BAEDEKERS
SÜDBAYERN,
TIROL,
SALZBURG

Baedekers
SÜDBAYERN, TIROL, SALZBURG USW.

BÆDEKERS REISEHANDBÜCHER.

Deutschland *in ein. Bande.* 19 Karten, 68 Pläne. 3. Aufl. 1913 ℳ 9.—
Berlin u. Umgebung. 5 Karten, 9 Pläne, 16 Grundr. 17. Aufl. 1912 ℳ 3.—
Nordost-Deutschland und Dänemark (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit 54 Karten und 86 Plänen. 31. Aufl. 1914 . ℳ 6.—
Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an, nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit 56 Karten und 84 Plänen. 31. Aufl. 1914 . . . . ℳ 6.—
Süd-Deutschland (Oberrhein, Baden, Württemberg, Bayern und die angrenzenden Teile von Österreich). Mit 59 Karten, 50 Plänen und 13 Grundrissen. 31. Aufl. 1913 . . . . ℳ 6.—
Rheinlande, Schwarzwald, Vogesen. Mit 70 Karten, 66 Plänen und Grundrissen. 32. Aufl. 1912 . . . . ℳ 6.—
Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Mit 75 Karten, 18 Plänen und 11 Panoramen. 36. Aufl. 1914 . . . . ℳ 8.—
— —, in sechs Einzelbändchen . . . . ℳ 9.—
Nordseebäder, Harz und Thüringen siehe Nordwest-Deutschland.
Ostseebäder, Sächs. Schweiz u. Riesengebirge s. Nordost-Deutschland.
Elsaß-Lothringen und Vogesen s. Rheinlande.
Schwarzwald s. Rheinlande oder Süd-Deutschland.

Ägypten. Unter- und Oberägypten, Unter- und Ober-Nubien und der Sudân. Mit 21 Karten, 84 Plänen und Grundrissen und 55 Abbildungen. 7. Aufl. 1913 . . . . ℳ 15.—
Algerien s. Mittelmeer.
Alpenländer s. Südbayern und Schweiz.
Balkanstaaten s. Konstantinopel und Kleinasien.
Belgien und Holland nebst dem Großherzogtum *Luxemburg.* Mit 19 Karten, 36 Plänen und 8 Grundrissen. 24. Aufl. 1910 . ℳ 6.—
Dänemark s. Nordost-Deutschland.
England s. Großbritannien.
Frankreich:
Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch *Nordfrankreich.* Mit 16 Karten, 40 Plänen und Grundrissen. 18. Aufl. 1912 ℳ 6.—
Südost-Frankreich s. Riviera.
In französischer Sprache:
Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 30 plans de villes. 8ᵉ éd. 1908 ℳ 6.—
Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire, excepté Paris. Avec 12 cartes et 38 plans de villes. 9ᵉ éd. 1913 ℳ 6.—
Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée, y compris la Corse. Avec 23 cartes, 28 plans de villes et 2 panoramas. 9ᵉ éd. 1910 ℳ 6.—
Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 15 cartes et 34 plans de villes. 9ᵉ éd. 1912 . . . . ℳ 6.—
Griechenland, die griechischen Inseln und ein Ausflug nach *Kreta.* Mit einem Panorama von Athen, 15 Karten, 25 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 5. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Großbritannien: England (außer London), Wales, Schottland u. Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—
London u. Umgebung. Mit 4 Karten u. 34 Plänen. 17. Aufl. 1912 ℳ 6.—

Holland s. Belgien.

Italien: I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz und Livorno.* Mit 36 Karten, 45 Plänen und 1 Panorama. 18. Aufl. 1911 . ℳ 8.—
II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 24 Karten und 57 Plänen und Grundrissen. 15. Aufl. 1914 . . . . ℳ 8.—
III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta* und *Corfu.* Mit 30 Karten und 34 Plänen. 15. Aufl. 1911 . . . . ℳ 6.—
Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Konstantinopel und Kleinasien, *Balkanstaaten, Archipel, Cypern.* Mit 18 Karten, 50 Plänen u. 15 Grundr. 2. Aufl. 1914 ℳ 8.—

Mittelmeer, nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos, Algerien, Tunesien. Mit 37 Karten u. 49 Plänen. 1909 ℳ 9.—

Norwegen s. Schweden.

Österreich-Ungarn nebst Bukarest, Belgrad und Cetinje. Mit 75 Karten, 76 Plänen und 7 Grundrissen. 29. Aufl. 1913 . . . . ℳ 9.—
Österreich (ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Mit 51 Karten, 41 Plänen und 7 Grundrissen. 29. Aufl. 1913 ℳ 6.—
Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.

Palästina und Syrien, *Mesopotamien* und *Babylonien, Cypern.* Mit 21 Karten, 56 Plänen und 1 Panorama. 7. Aufl. 1910 ℳ 10.—

Portugal s. Spanien.

Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 37 Karten, 41 Plänen und 6 Grundrissen. 5. Aufl. 1913 . . . . ℳ 6.—

Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 40 Karten, 67 Plänen u. 11 Grundr. 7. Aufl. 1912 ℳ 15.—
St. Petersburg und Umgebung. Mit 5 Karten, 11 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1913 . . . . ℳ 4.—
Russischer Sprachführer. 5. Aufl. 1912 . . . . ℳ 1.—

Schweden und Norwegen, *Dänemark, Island* und *Spitzbergen.* Mit 62 Karten, 42 Plänen und 3 Panoramen. 12. Aufl. 1911 ℳ 7.50

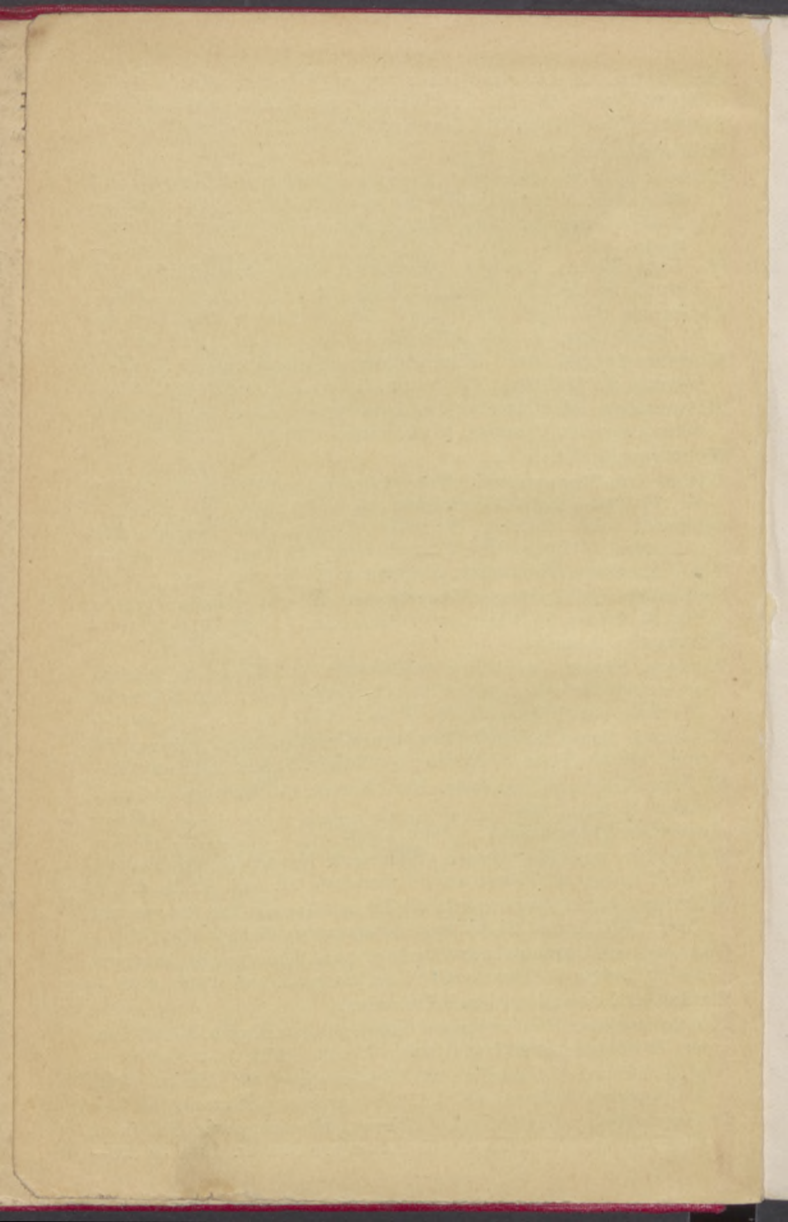
Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 77 Karten, 21 Plänen u. 14 Panoramen. 35. Aufl. 1913 ℳ 8.—

Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 19 Karten, 44 Plänen und 15 Grundrissen. 4. Aufl. 1912 ℳ 12.—

Türkei s. Konstantinopel und Kleinasien.

Nordamerika: *Die Vereinigten Staaten* nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . ℳ 12.—
The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 (nur in engl. Sprache) ℳ 6.—

Indien. *Ceylon, Vorderindien, Birma, die malayische Halbinsel, Siam, Java.* Mit 22 Karten, 33 Plänen u. 8 Grundr. 1914 ℳ 20.—



SÜDBAYERN

UND DIE

ÖSTERREICHISCHEN ALPENLÄNDER

Tabelle zum Vergleich deutscher Mark und Pfennige mit österreichischen Kronen und Hellern.

Mark	*Pfenn.*	*Kronen*	*Heller*
1	—	1	18
2	—	2	36
3	—	3	52
4	—	4	70
5	—	5	88
6	—	7	06
7	—	8	24
8	—	9	42
9	—	10	58
10	—	11	76
11	—	12	94
12	—	14	12
13	—	15	30
14	—	16	48
15	—	17	64
16	—	18	82
17	—	20	—
18	—	21	18
19	—	22	36
20	—	23	52
50	—	58	82
100	—	117	64

Kronen	*Heller*	*Mark*	*Pfenn.*
1	—	—	85
2	—	1	70
3	—	2	55
4	—	3	40
5	—	4	25
6	—	5	10
7	—	5	95
8	—	6	80
9	—	7	66
10	—	8	51
11	—	9	36
12	—	10	21
13	—	11	06
14	—	11	91
15	—	12	76
16	—	13	61
17	—	14	46
18	—	15	31
19	—	16	16
20	—	17	01
50	—	42	53
100	—	85	06

Österreich-Ungarn hat Goldwährung wie Deutschland und prägt in Gold Stücke zu 10 *K* und 20 *K*, in Silber Stücke zu 1 *K* und 5 *K* (außerdem im Umlauf noch einige alte Gulden = 2 *K*), in Nickel Stücke zu 10 *h* und 20 *h* (*h*, ungar. filler), in Bronze Stücke zu 1 *h* und 2 *h*. Die Noten der österreichisch-ungarischen Bank, zu 10, 20, 50, 100 *K*, sind vollwertig.

SÜDBAYERN,

TIROL, SALZBURG,

OBER- UND NIEDER-ÖSTERREICH, STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

MIT 75 KARTEN, 18 PLÄNEN UND 11 PANORAMEN

SECHSUNDDREISSIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER
1914

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit
Tret an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.



Der Inhalt des vorliegenden Reisehandbuchs für die Ostalpen beruht in der Hauptsache auf eigener Anschauung an Ort und Stelle, im übrigen auf Erkundigungen bei erfahrenen Kennern des Landes, bei den Sektionen des D. u. Ö. Alpenvereins und andrer alpiner Vereine, sowie auf einer großen Zahl freiwilliger Beiträge über Reiseerfahrungen aller Art. Buchstäbliche Genauigkeit ist in einem Reisebuche unerreichbar. Der Verfasser wiederholt daher die Bitte, ihn möglichst bestimmt und sachlich auf etwaige Irrtümer und Mängel seiner Angaben aufmerksam machen zu wollen. Die wohlwollende Mitarbeit der Freunde seiner Bücher hat wesentlich zu der Anerkennung, deren sie sich erfreuen, beigetragen.

Für diejenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, sind Druck und Einband des Buchs so eingerichtet, daß es in fünf selbständig geheftete Abteilungen zerlegt werden kann (I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nord-Tirol; II. Salzburg, Salzkammergut, Hohe Tauern; III. Nord-Tirol und Vorarlberg; IV. Süd-Tirol; V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain). Man breche das Buch am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung stark auf und durchschneide die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Karten und Pläne werden beständig vermehrt und nach dem neuesten Material und eigenen Erfahrungen des Verfassers berichtigt und ergänzt (vgl. die Übersichtskarten am Ende des Bandes).

Daß die Angaben über Gasthäuser mit Sorgfalt geprüft werden, ist bekannt. Empfehlenswerte Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer, Verpflegung und Bedienung zu loben und die berechneten Preise angemessen erscheinen, sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet oder sonst mit kurzen Worten hervorgehoben. Mehr als ein Durchschnittsurteil darf man aber nicht erwarten. Dafür ist die Zahl der erwähnten Gasthäuser zu groß. Besitz und Führung wechseln. Auch die Ansprüche der Gäste sind verschieden und das Befinden oft von Zufälligkeiten abhängig. Die Preisangaben fußen

in erster Linie auf den Angaben der Wirte, ferner auf Originalrechnungen der letzten Jahre, deren eine große Anzahl, meist mit einem kurzen Urteil versehen, dem Verfasser alljährlich von den verschiedensten Seiten zur Verfügung gestellt werden. — An *Trinkgeld* rechne man etwa 10 % der Rechnung und verteile den Betrag unter die Empfänger (Kellner, Hausdiener usw.).

Für Gasthofbesitzer sei noch bemerkt, daß die Nennung eines Gasthauses kostenfrei erfolgt, und daß die Empfehlungen dieses Handbuchs auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht in der Form von Inseraten*, deren Aufnahme, im Gegensatz zum Brauche anderer Reisebücher, völlig ausgeschlossen ist. Irrtümliche Angaben wird der Verfasser im nächsten Neudruck berichtigen.

Abkürzungen.

H. = Hotel.
B. = Bett.
Z. = Zimmer.
F. = Frühstück.
G. = Gabelfrühstück.
M. = Mittagessen.
A. = Abendessen.
P. = Pension (Zimmer und Verpflegung).
ℳ = Mark.
Pf. = Pfennig.
K = Krone.
h = Heller.
fr. = Lira (ital.), Frank.
c. = Centesimo.
K. = Karte.
Pl. = Plan.
N., O., S., W.; n., ö., s., w. = Nord, Ost, Süd, West; nördlich, östlich, südlich, westlich.
r. = rechts; l. = links.
St. = Stunde.
Min. = Minute.
R. = Route.
m = Meter.
kg = Kilogramm.
km = Kilometer.
F., m. F. = Führer, mit Führer.
v. = vulgo (mit Spitznamen).
A. = Alpe.
P = Postamt.
T = Telegraph.
F = Fernsprecher (Telephon).
Hdw. = Handweiser.
HS. = Eisenbahn-Haltestelle.
MW. = Markierter Weg.
WM. = Wege-Markierung.
AV., DÖAV. = Deutscher und österreich. Alpenverein.
AVS., S. = Alpenvereins-Sektion.
AVM. = Alpenvereins-Mitglied.
AVW. = Alpenvereinsweg.
ÖTK. = Österr. Turistenklub.
ÖAK. = Österr. Alpenklub.
ÖGV. = Österr. Gebirgs-Verein.
CAI. = Club Alpino Italiano.
SAC. = Schweizer Alpenklub.
SAT. = Società degli Alpinisti Tridentini.
SAF. = Società Alpina Friulana.
SlAV. = Slowenischer Alpenverein.
VV. = Verschönerungsverein.

Die Unterkunftshütten und Alpenwirtshäuser sind auf den Karten des Handbuchs unterstrichen.

INHALTS-VERZEICHNIS.

Seite

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

III. Nord-Tirol und Vorarlberg.

Seite

IV. Süd-Tirol.

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

Verzeichnis der Karten.

(Vgl. die Routenkärtchen am Ende des Buchs.)

Pläne.

Panoramen.

I. Reisezeit. Reisegeld. Reiseplan. Luftkurorte. Wintersport.

Reisezeit. Die beste Zeit zu einer Gebirgsreise liegt zwischen Mitte Juli und Mitte September. Der August ist zu Wanderungen im eigentlichen Hochgebirge am meisten geeignet. Gletscherturen sollte man nicht vor Ende Juli unternehmen; im September sind die Tage schon etwas kurz, Mitte Sept. werden viele Alpengasthäuser und Alpenvereinshütten geschlossen. Wer sich auf die Voralpen und die Seen beschränkt, wird schon Ende Mai seine Reise antreten können; die Wasserfälle sind dann am stärksten. — Über Wintersport vgl. S. XVIII.

Das **Reisegeld** für das österreichische Gebiet (vgl. die Tabelle vor dem Titel) besorgt man sich vorteilhafter schon in Deutschland. Jedenfalls setze man mitgebrachte 100 ℳ-Scheine nur beim Wechsler um; bei der Bezahlung der Gasthausrechnung werden sie oft nur zu 116.50 genommen. Zur Empfangnahme von Geldsendungen auf der Post bedarf man einer Legitimation (Paßkarte, deutsche Postausweiskarte, Mitgliedskarte des Deutschen u. Österreichischen Alpenvereins, S. XXII); in größeren Gasthöfen genügt bei längerem Aufenthalt die Adresse des Gasthofs.

Die Zolldurchsuchung an der österreichischen Grenze pflegt für Reisende mit gewöhnlichem Gepäck milde zu sein und sich auf Zigarren usw. zu beschränken. Frei sind nur 10 Zigarren, 25 Zigaretten und 35 Gramm Tabak. Bis zu 3 kg beträgt die Gebühr für je 1 kg Zigarren 27 *K* 25 *h*, Zigaretten 31 *K* 25 *h*, Tabak 21 *K* 25 *h*. Gebrauchte photographische Apparate sind zollfrei, Platten dagegen zollpflichtig (1 kg 30 *h*). — Bei der Rückreise wird nach München eingeschriebenes Gepäck deutscherseits erst dort untersucht.

Nach Österreich vorausgesandtes Gepäck bleibt auf den Zollämtern in *Salzburg*, *Kufstein*, *Innsbruck* oder *Lindau* liegen. Man bediene sich daher der Vermittlung eines Spediteurs, dem man den Schlüssel einsendet und die nötigen Angaben für die Weiterbeförderung macht. Empfohlen werden: in Salzburg *Carl Spängler;* in Kufstein *Anton Reel;* in Innsbruck *Herm. Hueber* und *Josef Neumaier;* in Bregenz *G. Schalberg.*

Reiseplan. Die besuchenswertesten Punkte der deutschen und österreichischen Alpen mögen etwa folgende sein:

In Südbayern: Starnberger See (S. 14), Hoher Peißenberg (S. 17), Walchensee (S. 68), Herzogstand (S. 68), Tegernsee (S. 75), Schliersee (S. 82),

Wendelstein (S. 88), Chiemsee (S. 90), Aschau (S. 91), Hochfelln (S. 92), Berchtesgaden (S. 102), Königssee (S. 105); Partenkirchen-Garmisch (S. 48), Mittenwald (S. 61), Hohenschwangau (S. 42), Linderhof (S. 59), Oberstdorf (S. 24).

Im Salzburger Land und Salzkammergut: Salzburg (S. 114), Gaisberg (S. 122), Golling (S. 125), Liechtensteinklamm (S. 154), Kitzlochklamm (S. 156), Badgastein (S. 165), Fuscher Tal (S. 177), Zell am See (S. 157), Schmittenhöhe (S. 158), Kaprun (Moserboden S. 181), Krimml (S. 187), Seisenberg- (S. 112), Vorderkaser- (S. 161) und Schwarzberg-Klamm (S. 162); Gmunden und Traunsee (S. 136, 138), Ischl (S. 140), Schafberg (S. 135), Hallstatt (S. 147), Gosauseen (S. 150), Zwieselalp (S. 150).

In Nord-Tirol und Vorarlberg: Kufstein (S. 211), Hohe Salve (S. 224), Kitzbühel (S. 225), Zillertal (S. 231), Achensee (S. 79), Innsbruck (S. 244), Stubaital (S. 307), Ötztal (S. 320), Pitztal (S. 333), Fernpaß (S. 45), Landeck (S. 259), Finstermünz (S. 340), St. Anton (S. 277), Schruns (S. 287), Lünersee und Scesaplana (S. 274), Bregenz (S. 260), Pfänder (S. 262).

In Mittel- und Süd-Tirol: Gossensaß (S. 302), Bozen (S. 357) und Umgebung (Ritten S. 361, Gröden S. 431, Schlern S. 439, Karersee S. 445, Tierser Tal S. 440, Mendel S. 365), Meran (S. 369), Stilfser Straße (Trafoi S. 382), Sulden (S. 386), Gardasee (S. 429), Val di Genova (S. 421), Campiglio (S. 414), Fassatal (S. 449), S. Martino di Castrozza (S. 455), Caprile (S. 501); Bruneck (S. 467), Taufers (S. 477), Pragser Tal (S. 488), Schluderbach (S. 494), Cortina (S. 497); Sexten (Fischeleinboden, S. 491); Windisch-Matrei (Gschlöß S. 194), Kalser Törl (S. 201), Kals (Großglockner S. 201).

In Nieder- und Ober-Österreich und Steiermark: Semmeringbahn (S. 519), Höllental (S. 525), Schneeberg (S. 526), Raxalpe (S. 528), Mürzzuschlag (S. 520), Mariazell (S. 531), Wildalpen (S. 543), Hochschwab (S. 540), Ötscher (S. 545), Lunz (S. 546), Waidhofen a. d. Ybbs (S. 547), Steyr (S. 555), Eisenerz (S. 553), Gesäuse (Gstatterboden S. 549, Johnsbachtal S. 549), Admont (S. 550), Windisch-Garsten (S. 556), Stoder (S. 558), Aussee (Grundlsee, Toplitzsee S. 144, 146), Schladming (Ramsau S. 564), Graz (S. 572).

In Kärnten und Krain: Villach (Dobratsch S. 602), Wörther See (S. 597), Eisenkappel (S. 588), Sulzbach (S. 591), Adelsberg (S. 585), St. Canzian (S. 586), Veldes (S. 626), Wochein (S. 628), Tarvis (S. 631), Raibl (S. 637), Pontebbabahn (S. 633), Millstatt (S. 600), Maltatal (S. 608), Mallnitz (S. 171), Heiligenblut (S. 205).

Für Reisende, die zum erstenmal die Alpen besuchen, folgen hier einige kurzgefaßte Reiserouten (die Ruhepunkte in Kursivschrift).

10-12 Tage von München aus (Südbayern, Nordtirol). — München-*Tegernsee* (Neureut, Hirschberg)-*Achensee* (Unnütz)-Jenbach-*Innsbruck* (Ambras, Igls, Lanserköpfe, Patscherkofel)-Seefeld (Reitherspitze)-*Mittenwald* (Leutaschklamm, Kranzberg)-*Partenkirchen* (Partnachklamm, Höllentalklamm, Eibsee, Kreuzeckhaus, Schachen)-Linderhof-Plansee-Reutte-*Hohenschwangau* (oder Linderhof-Schützensteig-Neuschwanstein)-Füssen-München.

Oder: München-*Schliersee*-Wendelstein-Landl (oder Tatzlwurm)-*Kufstein* (Kaisertal, Hintersteiner See)-Wörgl (Hohe Salve)-Jenbach usw.

12-14 Tage: Salzburg und Salzkammergut. — *Salzburg*-Mondsee-Schafberg-*Ischl* (Gmunden, Aussee)-Hallstatt-Gosau (Gosauseen)-Zwieselalp-Abtenau-*Golling* (Schwarzbachfall, Salzachöfen)-St. Johann (Liechtensteinklamm, Hochgründeck)-*Zell am See* (Schmittenhöhe, Moserboden)-Saalfelden-Hirschbühl-Ramsau-*Berchtesgaden* (Königssee)-Reichenhall-(oder: Saalfelden-Ramseiderscharte-Königssee-Berchtesgaden-Ramsau-Schwarzbachwacht-Reichenhall)-Chiemsee-München.

16-18 Tage: Südbayern, Ötztal, Sulden. — München-Starnbergersee-Walchensee-*Partenkirchen*-Lermoos-Fernpaß-Nassereit-Telfs-*Innsbruck*-Stubaital-Bildstöckljoch-Sölden-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal (oder Hochjoch-Kurzras-Taschljoch-Schlanders)-Martell-Madritschjoch (Schöntaufspitze)-*Sulden*-Finstermünz-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Südwesttirol. — München-Füssen-Hohenschwangau-Reutte-Imst-Ötztal-Gurgl-Ramoljoch-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal-*Meran*-*Bozen*-*Mendel* (Penegal)-Malè-*Campiglio*-Val di Genova-Mandronhütte (Adamello)-Marocaropaß-Ponte di Legno-Gaviapaß-S. Caterina-*Bormio*-Stilfserjoch (Piz-Umbrail)-Trafoi (oder S. Caterina-Cevedalepaß-Sulden)-Mals-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Ortler, Brenta (für Geübtere). — München-*Oberstdorf* (Nebelhorn)-Hornbachjoch-Elmen-Hahntenn-Imst-Ötztal [oder Oberstdorf-Mädelejoch-Holzgau-Memmingerhütte-Gatschkopf-Augsburgerhütte-Landeck-Ötztal]-*Vent*-Taufkarjoch-Mittelberg-Ölgrubenjoch-*Gepatschhaus* (oder Vent-Wildspitze-Mittelberg-Gepatschhaus)-Weißseejoch-Langtaufers-Mals-*Trafoi*-Ortler-*Sulden*-Cevedale-Pejo-Cercenpaß-Mandronhütte (Adamello)-Pinzolo-*Campiglio*-Bocca di Brenta-Molveno-Trient.

14 Tage: Zillertal, Tauern (für Geübtere). — Jenbach-*Mairhofen* (Ahornspitze)-Breitlahner-Berlinerhütte-Schwarzenstein-Ahrntal-Lenkjöchlhütte-Umbaltörl-*Prägraten*-Großvenediger-Pragerhütte-Gschlöß-*Windischmatrei*-Matreier Törl-*Kals*-Stüdlhütte-Großglockner (oder Bergertörl)-Glocknerhaus-Pfandelscharte (oder Bockkarscharte-Mainzerhütte)-*Ferleiten*-Salzburg.

3 Wochen: Osttirol, Tauern, Dolomiten. — Wörgl-Kitzbühel (Kitzbühlerhorn)-*Zell am See*-Ferleiten-Pfandelscharte-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe, Großglockner)-*Heiligenblut*; oder Zell am See-Moserboden-Kesselfall-Gleiwitzerhütte-*Ferleiten*-Mainzerhütte-Franz Josephshaus (Großglockner)-Heiligenblut-Dölsach-Toblach-*Schluderbach* (Monte Pian, Misurina, Dürrenstein)-*Cortina*-Falzarego (oder Giau oder Nuvolau)-*Caprile* (Alleghe-See)-Fedajapaß-Campitello-*Vigo*-Karerpaß-*Bozen*; oder Pordoijoch-Sellajoch-Tierseralpl-Schlern-Bozen.

3 Wochen: Osttirol, Zillertal, Pustertal, Dolomiten, Tauern. — München-Rosenheim-*Kufstein* (oder Schliersee-Kufstein)-*Jenbach*-Zillertal-Breitlahner (Berlinerhütte)-Pfitscherjoch-*Sterzing*-(oder Brenner)-Franzensfeste-*Bruneck* (Kronplatz)-*Taufers* (Speikboden, Raintal)-*Niederdorf*-Pragsertal-Plätzwiese (Dürrenstein)-Schluderbach-*Cortina*-Misurina-Toblach-Innichen (Sextental)-*Lienz*-Spittal (Millstätter See, Maltatal)-*Villach* (Dobratsch)-Wörthersee-Klagenfurt-Wien; oder: Lienz-Windischmatrei-Gschlöß-Venediger-Kürsingerhütte-Warnsdorferhütte-Krimml-*Zell am See*-Bischofshofen (oder Salzburg)-Wien.

3 Wochen: Pustertal, Tauern, Dolomiten. — Wien-Villach-Dölsach-*Heiligenblut*-Glocknerhaus (Franz-Josephshöhe)-Bergertörl (oder Großglockner)-Kals-Windischmatrei-Prägraten-Umbaltörl-Lenkjöchlhütte-Kasern-*Taufers*-*Bruneck*-Kronplatz-St. Vigil-Seekofel (oder Fanes)-*Cortina* (oder Bruneck-Niederdorf-Pragsertal-Plätzwiese-*Schluderbach*-Misurina-Cortina)-Giau (oder Nuvolau)-Caprile-Agordo-Ceredapaß-Primiero-*S. Martino di Castrozza*-Predazzo-Karerpaß-Bozen.

3-4 Wochen: Salzkammergut, Salzburg, Tauern, Dolomiten. — Wien-Selztal-*Aussee* (Altaussee, Grundlsee)-*Hallstatt*-(Gosauseen, Zwieselalp)-*Ischl*-St. Wolfgang-Schafberg-Mondsee-*Salzburg*-*Berchtesgaden*-Königssee-Ramsau-Hirschbühl-Saalfelden (oder Königssee-Funtensee-Ramseiderscharte-Saalfelden)-*Zell am See*-Kaprunertal-Rudolfshütte-Kalser Tauern-*Kals*-Bergertörl (oder Großglockner)-*Heiligenblut*-Winklern-Dölsach-Toblach-*Cortina*-Falzarego-Tre Sassi-St. Cassian-Corvara (oder Falzarego-Buchenstein-Valparola-Corvara)-*St. Ulrich* in Gröden-Schlern-Ratzes-*Bozen*; oder Schlern-Tierseralpl-Grasleitenhütte-Vajolethütte-Kölnerhütte-Karerseehotel-Bozen.

Luftkurorte und Sommerfrischen. Bei der Auswahl wird, neben der Lage an Wald und Wasser, vor allem die *Seehöhe* maßgebend sein. Reinheit und Frische der Luft, Verminderung des Luftdrucks (auch für Bergsteiger wichtig), geringere relative Feuchtigkeit gehen mit der Seehöhe zusammen. Nachstehend folgen die besuchteren Sommerstationen nach der Höhenlage geordnet.

300m — 300 Preßbaum (S. 533), 303 Steyr (S. 555); 330 Scheibbs (S. 545); 341 Rabenstein (S. 537); 347 Praßberg (S. 590); 350 Seebenstein (S. 517); 356 Weißenbach an der Triesting (S. 536); 358 Waidhofen an der Ybbs (S. 547); 360 Hartberg (S. 579); 361 Rekawinkel (S. 533); 372 Deutschlandsberg (S. 577), Kirchberg an der Pielach (S. 537); 373 St. Veit an der Gölsen (S. 535); 378 Lilienfeld (S. 538); 380 Judendorf (S. 524); 387 St. Ruprecht an der Raab (S. 578); 396 Bregenz (S. 260).

400m — 402 Lindau (S. 22), Bad Schachen (S. 23); 404 Weyer (S. 547); 416 Eppan (S. 364); 420 Hainfeld (S. 536), Neuhaus (S. 536); 425 Gmunden (S. 136); 427 Pöllau (S. 579); 429 Pernitz (S. 516); 430 Dornbirn (S. 267), Gaming (S. 545); 431 Schwanberg (S. 577); 434 Frohnleiten (S. 523); 439 Gloggnitz (S. 518); 446 Krumpendorf (S. 597), Velden (S. 598) u. a. am Wörther See; 449 Klopeiner See (S. 595); 450 Hallein (S. 124); 460 St. Christof am See (S. 461); 461 Türnitz (S. 539); 463 Wolfsberg im Lavanttal (S. 593); 462 Miklauzhof (S. 587); 465 Waging (S. 92); 466 Ischl (S. 140), Unterbergen (S. 624); 467 Gutenstein (S. 516); 470 Reichenhall (S. 97), Kleinzell (S. 536); 472 Brannenburg (S. 88), Kammer (S. 129), Attersee (S. 130), Weißenbach (S. 130), Unterach (S. 130) am Attersee; 475 Hohenberg (S. 539); 476 Golling (S. 125); 477 Weiz (S. 578); 479 Wasserburg (S. 86); 480 Aibling (S. 87); 481 Mondsee (S. 132); 482 Oberaudorf (S. 89); 484 Kufstein (S. 211); 487 Reichenau(S. 525), Groß-Hollenstein (S. 546); 492 Kaumberg (S. 536), Hieflau (S. 548); Payerbach (S. 518); 497 Goisern (S. 143).

500m — 501 Veldes (S. 626); 503 Mattsee (S. 129); 505 Ossiach (S. 619) und Sattendorf (S. 619) am Ossiacher See; 506 Aspang (S. 517); 511 Hallstatt (S. 147); 517 Steindorf (S. 619), Grünau (S. 127); 519 Chiemsee (S. 90), Kramsach (S. 217); 520 Bayrisch- und Groß-Gmain (S. 99); 521 Wocheiner Feistritz (S. 628); 524 Werfen (S. 153), Göstling (S. 546); 525 Klausen (S. 355), Bernau (S. 92); 531 Prien (S. 90); 533 Dießen (S. 18) und Schondorf (S. 18) am Ammersee, Politsch (S. 620); 538 Schwaz (S. 219); 539 Feilnbach (S. 87), Brixlegg (S. 217); 542 Marquartstein (S. 94); 544 Fügen (S. 231); 545 Treffen (S. 604); 549 St. Wolfgang am Abersee (S. 134), St. Gilgen (S. 133); 550 Gams (S. 544); 552 Unken (S. 163); 553 Adelsberg (S. 585); 555 Kindberg (S. 521), Laßnitzhöhe (S. 575); 558 Eisenkappel (S. 588); 560 Kaltenbach (S. 231), Brixen (S. 352); 562 Jenbach (S. 218); 565 Egg (S. 263); 567 Wattens (S. 221), Kindberg (S. 521); 568 Berchtesgaden (S. 102), St. Johann im Pongau (S. 154); 571 St. Ägyd am Neuwalde (S. 539); 575 Zell am Ziller (S. 232), Wolfratshausen (S. 66); 576 Puchberg (S. 526); 577 Schottwien (S. 518), Kirchberg am Wechsel (S. 518); 578 Hall (S. 221), 580 Millstatt (S. 600), St. Georgen am Längsee (S. 618), Edlach (S. 528); 581 Bludenz (S. 273); 585 Lunz (S. 546); 587 Starnberg (S. 14), Leoni und Tutzing (S. 15) am Starnberger See; 591 Traunstein (S. 93), Kössen (S. 216).

600m — 600 Küb (S. 519); 601 Stoder (S. 558), Friedberg (S. 579); 604 Kochel und Kochelsee (S. 68); 605 Lunz (S. 546); 609 Wildalpen (S. 543); 612 Hermagor (S. 606), Schwarzenbach (S. 594), Windischgarsten (S. 559); 613 Siegsdorf (S. 96); 614 Krieglach (S. 521); 615 Niederaschau (S. 91); 620 Oberdrauburg (S. 601); 622 Hopf-

garten (S. 224); 623 Birkfeld (S. 578), Telfs (S. 256); 630 Mairhofen (S. 234); 631 Weiler (S. 21); 637 Friesach (S. 616); 639 Lofer (S. 162); 641 Admont (S. 550); 647 Andelsbuch (S. 263); 648 Trofajach (S. 554); 649 St. Johann in Tirol (S. 229); 650 Aussee (S. 144); 651 Bezau (S. 264); 656 Burg Persen (S. 460); 658 Spital am Pyhrn (S. 559); 660 Walchsee (S. 216); 668 Liezen (S. 560); 669 Prein (S. 528); 671 Vahrn (S. 353); 672 Mürzzuschlag (S. 520); 676 Gröbming (S. 563); 675 Lienz (S. 472); 677 Weichselboden (S. 542); 679 Öblarn (S. 562); 680 St. Leonhard im Passeier (S. 345); 684 Amlach (S. 473); 685 Miesbach (S. 81); 686 Obervellach (S. 612); 689 Schruns (S. 287); 690 Ruhpolding (S. 96), Mellau (S. 264); 691 Murnau (S. 47); 694 Schwarzenberg (S. 264); 695 Reit im Winkel (S. 95), Mittewald am Dobratsch (S. 605).

700m — 700 Garmisch (S. 48), Ebenhausen (S. 66); 701 Kötschach (S. 606); 702 Mühldorf (S. 611); 709 Grundlsee (S. 146); 710 Hallthurm (S. 101), Spital am Semmering (S. 520); 716 Partenkirchen (S. 49); 720 Altaussee (S. 145); 728 Saalfelden (S. 159); 729 Tegernsee (S. 75); 731 St. Ilgen (S. 541), Tarvis (S. 631), Neuberg (S. 530); 732 Immenstadt (S. 20), Gmünd (S. 605); 734 Gufidaun (S. 355); 737 Schladming (S. 564); 745 Sonthofen (S. 23); 758 Zell am See (S. 157); 759 Teufenbach (S. 572), Maria-Schutz (S. 520); 762 Lindenberg (S. 21); 763 Rachau (S. 614), Kitzbühel (S. 225); 765 Badersee (S. 53), Aflenz (S. 541); 768 Mühlbach im Pustertal (S. 465); 780 Waidring (S. 229), Tragöß-Oberort (S. 522); 782 Rissersee (S. 50); 783 Schliersee (S. 82), Natters (S. 307), Fieberbrunn (S. 230), Spital am Semmering (S. 520); 787 Füssen (S. 41); 790 Hintersee bei Berchtesgaden (S. 111); 792 Oberstaufen (S. 21), Hittisau (S. 263); 796 Au im Bregenzer Wald (S. 265).

800m — 800 Bayrischzell (S. 85), Golling (S. 195); 803 Walchensee (S. 69); 804 Scheidegg (S. 21); 805 Neuhaus (S. 83); 809 Murau (S. 571); 812 Oberwölz (S. 572); 813 Mutters (S. 307), St. Lorenzen (S. 467), Landeck (S. 259); 814 Oberperfuß (S. 317); 818 Sulzbrunn (S. 35); 820 Hohenschwangau (S. 42), Ötz (S. 321), Mitterndorf (S. 562); 825 Hindelang (S. 32); 826 Imst (S. 258); 830 Radstadt (S. 567); 835 Bruneck (S. 467), Neumarkt in Steiermark (S. 616); 837 Oberammergau (S. 58); 843 Oberstdorf (S. 24), Bad Vellach (S. 589); 844 Vordernberg (S. 554); 850 Bad Kreuth (S. 78); 853 Adelsberg (S. 585); 854 Reutte (S. 38); 855 Taufers (S. 476), Schrattenberg (S. 616); 857 Rettenegg (S. 578); 864 Molveno (S. 419); 865 Hinterstein (S. 33); 867 Nesselwang (S. 36); 869 Obermieming (S. 46); 875 Pfronten (S. 37); 877 Ried am Inn (S. 339); 884 St. Gallenkirch (S. 290); 890 Gösing (S. 538); 891 Gnadenwald (S. 222); 895 Semmering (S. 519).

900m — 900 Birkenstein (S. 84), Kohlgrub (S. 57), Raibl (S. 637); 908 Völs (S. 439); 912 Rauris (S. 171); 914 Mittenwald (S. 61); 924 Jochberg (S. 228); 929 Achensee-Pertisau (S. 79, 80); 930 Winklern (S. 203); 935 Fulpmes (S. 308); 941 Mauls (S. 306); 950 Sterzing (S. 304), Ober-Salzberg bei Berchtesgaden (S. 107); 964 Gaschurn (S. 291); 965 Sarnthein (S. 363); 970 Igls (S. 254); 972 Eibsee (S. 53); 975 Windisch-Matrei (S. 193); 976 Plansee (S. 60); 979 Wenns (S. 333); 980 Mönichkirchen (S. 517); 982 Mieders (S. 308); 992 Deutsch-Matrei (S. 298); 993 Neustift (S. 308); 995 Obsteig (S. 46), Ehrwald (S. 39), Lermoos (S. 39); 998 Seis (S. 438).

1000m — 1014 Schönberg (S. 255); 1015 Telfes (S. 307); 1024 Brand (S. 273); 1036 Mittelberg (S. 36), Umhausen (S. 321); 1050 Salegg (S. 438), Steinach am Brenner (S. 298); 1060 Elbigenalp (S. 283), Kastelruth (S. 437); 1067 Gossensaß (S. 302); 1067 Krimml (S. 187); 1085 Welsberg (S. 469); 1082 Ammerwald (S. 59); 1097 Sillian (S. 471).

1100m — 1100 Holzgau (S. 284); 1103 Bad Steinhof (S. 333); 1112 Volderbad (S. 223); 1120 Dreikirchen (S. 356); 1137 Hoch-Finstermünz (S. 340);

1140 Bödele bei Dornbirn (S. 267), Mauterndorf (S. 568); 1149 Böckstein (S. 169), Klobenstein (S. 362); 1150 St. Peter in Villnös (S. 354); 1151 Ferleiten (S. 178); 1153 Niederdorf (S. 469); 1162 Gries am Brenner (S. 301); 1170 Ramsau bei Schladming (S. 564); 1171 Lavarone (S. 461); 1178 Welschnofen (S. 444); 1175 Innichen (S. 471); 1179 Längenfeld (S. 322); 1176 Seefeld (S. 64), Kohlern (S. 360); 1190 Ladis (S. 336); 1185 Mallnitz (S. 171).

1200m — 1200 Weißlahnbad (S. 440); 1205 Ratzes (S. 438); 1210 Toblach (S. 470); 1215 St. Vigil (S. 485), Plöcken (S. 606); 1223 Pettneu (S. 279); 1219 Cortina (S. 497); 1220 Oberbozen (S. 362); 1231 Bad Fusch (S. 178); 1235 Tweng (S. 568); 1236 St. Ulrich in Gröden (S. 432); 1270 Eggerhof bei Meran (S. 375); 1279 Heiligenblut (S. 205).

1300m — 1303 St. Anton am Arlberg (S. 277); 1310 Sexten-St. Veit (S. 490); 1314 Bad Ramwald (S. 467); 1315 Innicher Wildbad (S. 489); 1325 Neu-Prags (S. 489); 1326 Brennerbad (S. 302); 1335 Bad Bormio (S. 394); 1336 Berwang (S. 39); 1358 Sextner Bad (S. 491); 1360 Mendel (S. 365); 1361 Sölden (S. 324); 1367 Nenzinger Himmel (S. 272); 1371 Brenner-Post (S. 301); 1372 Alt-Prags (S. 489); 1377 Ischgl (S. 295); 1384 Obladis (S. 337); 1395 Fladnitz (S. 617).

1400m — 1400 Ridnaun (S. 313); 1407 Landro (S. 493); 1427 St. Christina in Gröden (S. 434); 1441 Schluderbach (S. 494); 1444 S. Martino di Castrozza (S. 455); 1447 Lech (S. 285); 1450 Sücca (S. 270), Fischeleinboden (Sexten; S. 491); 1470 St. Valentin auf der Haid (S. 342); 1468 Canazei (S. 451); 1475 Gargellen (S. 291); 1481 Vigiljoch (S. 367); 1488 Graun (S. 341); 1496 Wildsee Prags (S. 489).

1500m — 1500 Gaflei (S. 269); 1515 Madonna di Campiglio (S. 414); 1539 Wolkenstein in Gröden (S. 435); 1541 Trafoi (S. 382), Paneveggio (S. 455); 1562 Radein (S. 447); 1566 Kasern (S. 481); 1583 Galtür (S. 294).

1600m — 1642 Antholzer See (S. 468); 1649 Obertauern (S. 568); 1650 Karerseehotel (S. 445), Kurhaus Malbun (S. 270); 1693 Praxmar (S. 319).

1700m — 1720 Zürs (S. 286), Frommerhaus (S. 438); 1734 Mittelberg (S. 335); 1736 S. Caterina (S. 394); 1742 Karerpaß (S. 446); 1756 Misurinasee (S. 495); 1794 Hochschneeberg (S. 526).

1800m — 1845 St. Gertraud in Sulden (S. 386); 1893 Vent (S. 325).

1900m — 1906 Suldenhotel (S. 386); 1927 Gurgl (S. 321); 1934 Horstigheim (S. 563); 1966 Kühtai (S. 319); 1968 Moserbodenhotel (S. 162); 1993 Plätzwiesenhotel (S. 489); 2144 Seiseralpenhaus (S. 440).

Winterstationen und Wintersportplätze. Es gibt kein besseres Kräftigungsmittel, als Aufenthalt und Bewegung in der erfrischenden Winterluft der Alpen, die schon bei 800-1000m eine Trockenheit und Reinheit erreicht, wie sie sich im Sommer nur etwa in Höhen über 2000m findet. Staub und Nebel fehlen; dazu kommt relative Windstille, meist dauernd schönes Wetter und als charakteristische Erscheinung von November bis Mitte Januar die sog. Temperaturumkehr, d. h. die Wärmezunahme mit der Höhe. Die Sonnenstrahlung ist so kräftig, daß man an geschützten Stellen stundenlang im Freien sitzen kann. Viele Kurorte und Gasthöfe, die früher im Herbst schlossen, haben jetzt eine belebte Wintersaison. Als Wintersport werden betrieben: Bergschlittenfahren (Rodeln, Bobsleigh), Ski- und Schlittschuhlaufen, Eisschießen, Eishockey u. a. Viele Hütten sind vom 23. Dez. bis Neujahr bewirtschaftet.

Im bayerischen Hochlande: *Garmisch-Partenkirchen (S. 48), Mittenwald (S. 61), Bad Kohlgrub (S. 57), Oberammergau (S. 58), Ebenhausen (S. 66), Wolfratshausen (S. 66), Kochel (S. 68), Bad Tölz (S. 70),

*Tegernsee und Egern-Rottach (S. 75), *Schliersee (S. 82) und Umgebung (Birkenstein, Bayrischzell, S. 85), Brannenburg (S. 88), Fischbach (S. 89), Kiefersfelden (S. 89) und Oberaudorf (Brünnstein, S. 89) im Inntal, Marquartstein (Hochgern, S. 92), Aschau (S. 91), Traunstein (S. 93), Ruhpolding (S. 96), *Berchtesgaden (S. 102), Mittelberg (S. 36), Pfronten (S. 37), Füssen (S. 41), Immenstadt (S. 20), Oberstdorf (S. 24), Hindelang (S. 32), Oberstaufen (S. 21).

In Tirol und Vorarlberg: *Kufstein (S. 211), Wörgl (S. 217), Brixlegg (S. 217), Schwaz (S. 219), *Kitzbühel (S. 225), St. Johann in Tirol (S. 229), Fieberbrunn (S. 230), Schwaz (S. 219), Hall (S. 221), Innsbruck (S. 244); Igls (S. 254); Bregenz (S. 260), Dornbirn (S. 267), Bödele (S. 267), Bludenz (S. 273), Stuben (S. 276), *St. Anton am Arlberg (S. 277), Zürs (S. 286), Schruns (S. 287), Gargellen (S. 291); Ehrwald und Lermoos (S. 39); Reutte (S. 38), Plansee (S. 60), Nauders (S. 349), Reschen (S. 340), Graun (S. 341), St. Valentin auf der Haid (S. 342), Kühtai (S. 319), Ötz (S. 321); Matrei (S. 298), *Gossensaß (S. 302), Sterzing (S. 304), Gröden (S. 432), Kastelruth (S. 437), Bruneck (S. 467), Toblach (S. 470).

In Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten usw.: Gmunden (S. 136), Ischl (S. 140), Bischofshofen (S. 153), St. Johann im Pongau (S. 154), Zell am See (S. 157), Aussee (S. 144), Schladming (S. 564), Öblarn (S. 562), Gröbming (S. 563), Admont (S. 550), Steyr (S. 555), Windischgarsten (S. 559), Spital am Pyhrn (S. 559), Mitterndorf (S. 562), Lilienfeld (S. 538), St. Aegyd (S. 539), Gösing (S. 538), Mariazell (S. 531), Lunz (S. 546), Weißenbach an der Triesting (S. 536), Vordernberg (S. 552), Aspang (S. 517), Payerbach (S. 518), Puchberg (S. 526), *Semmering (S. 519), Raxalpe (S. 528), *Mürzzuschlag (S. 520), Kindberg (S. 521), Laßnitzhöhe (S. 575), Leoben (S. 613), Murau (S. 571), Radstadt (S. 567), Knittelfeld (S. 614), Judenburg (S. 615), Velden am See (S. 599), Villach (S. 602), Eisenkappel (S. 588), Oberdrauburg (S. 601) usw.

Winterkurorte mit mildem Klima (auch zum Frühjahrs- und Herbstaufenthalt geeignet) sind u. a. Görz (S. 630); Bozen-Gries (S. 357, 360); Meran (S. 369); Arco (S. 425); Riva (S. 426), Torbole (S. 427) und Gardone-Fasano (S. 430) am Gardasee.

II. Fußreisen.

Die deutschen und österreichischen Alpen sind das bevorzugte Land für Fußwanderer. Mehr als in der Schweiz, mit ihrem eleganten internationalen Verkehr, dem ausgedehnten Eisenbahnnetz und den zahlreichen Bergbahnen, hat sich in ihnen die alte einfache Art des Reisens erhalten. Die Zahl der Eisenbahnen nimmt zwar zu, Stellwagen und Omnibus sind durch Postautomobile ersetzt, vornehme Hotels bieten komfortable Unterkunft und gute Verpflegung, aber die Masse der anspruchslosen Reisenden überwiegt. Neben der Möglichkeit, günstig gelegene Orte zum Mittelpunkt seiner Ausflüge zu machen, hat man die Freiheit tagelangen Wanderns von Ort zu Ort mit selbstgetragenem Gepäck und findet bis zur Schneegrenze auch in den zahlreichen Hütten der Alpenvereine (S. XXII) immer ein mehr oder minder angenehmes Nachtquartier.

Ausrüstung. Nicht zu leichter Anzug aus Wollenstoff; Flanell- oder Normalhemden; wollene Strümpfe; weicher Filzhut oder Mütze; leichter Wettermantel aus wasserdichtem Woll- oder Lodenstoff; dauerhafte doppelt oder dreifach gesohlte Schuhe, mit niedrigen breiten Absätzen, auf dem Spann zu schnüren und gut anliegend,

aber mit hinlänglichem Platz für die Zehen, besonders nach vorn. Im Hochgebirge, namentlich zu Gletscher- und Schneewanderungen sind besondere, mit scharfen Nägeln beschlagene **Bergschuhe** erforderlich, die aber vorher gut eingetreten sein müssen, damit sie weder drücken noch reiben; nach dem Gebrauch dürfen sie nicht gewichst werden, sondern sind einzufetten. Dazu dicke lange wollene Strümpfe oder Wickelgamaschen und Kniehosen.

Damen haben sich zu Hochgebirgsturen gleichfalls mit festen doppelsohligen benagelten Schnürschuhen auszurüsten, die aber nicht zu hoch und hinten gehörig gesteift sein sollen, damit sie an der Achillessehne nicht reiben. Der Anzug bestehe aus einem glatten ungefütterten Lodenrock und einem wasserdichten Lodencape. Dazu eine Flanellbluse für Turen und eine Seidenbluse fürs Quartier. Besser als der Unterrock sind geschlossene Pumphosen, die bei leichten Turen unter dem Rock getragen werden; bei Kletterturen wird der Rock abgelegt. Leibwäsche am besten von feinster Wolle.

Im übrigen sind zur Mitnahme zu empfehlen: leichte lederne Hausschuhe; starkes Messer mit Korkzieher und Konservenöffner; Trinkbecher; Feldflasche; Nähzeug; Verbandzeug (Deutsche Samariter-Verbandpäckchen zu 20 pf.); nützlich ein Kompaß; Fernglas; Taschenlaterne; Höhenbarometer. Statt des langen *Bergstocks* wird jetzt vielfach ein kräftiger nicht zu kurzer einfacher Stock mit Hakengriff und Eisenspitze vorgezogen, der beim Aufstieg bessere Dienste leistet, beim Abstieg allerdings die Vorteile des langen Stocks nicht erreicht. Für Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen, außerdem Schneebrillen, wollene Fausthandschuhe, Wadenbinden und das vom Führer mitzubringende Seil (s. S. xxiii) notwendig. Zum Klettern in den Dolomiten sind Segeltuchschuhe mit geflochtenen Sohlen aus Kokosfasern, Manilahanf usw. beliebt, die man meist an Ort und Stelle kauft.

Der **Rucksack**, der aus wasserdichtem Stoff sein muß, sollte nur die notwendigsten Tagesbedürfnisse enthalten. Zu schwer bepackt kann er namentlich dem Neuling überaus lästig werden (mehr als 8kg sind die Führer nicht verpflichtet zu tragen, vgl. S. xxiv). Angenehm ist ein Aluminiumgestell, das zwischen dem Rücken und dem Rucksack die Luft durchläßt und das Durchschwitzen verhindert. Die übrige Wäsche bringt man in einem **Handkoffer** unter, den man, am besten mit der Adresse eines Gasthauses, nach dem nächsten größern Ort, wo man sich aufzuhalten gedenkt, vorausschickt. In Österreich ist dem Paket neben der Adresse eine besondere, mit einer Stempelmarke versehene „Postbegleitadresse“ beizufügen, die auf den Postämtern zu haben ist (12 *h*). Man zeichnet die Adresse eigenhändig mit seinem Namen und erhält dann auch den Koffer wieder nur persönlich gegen Unterschrift (abends nicht nach 7, an kleineren Orten 6 Uhr, morgens nicht vor 8 Uhr). Man berechne genau die Dauer der Eisenbahn- oder Postfahrt, die zur Beförderung des Koffers erforderlich ist, damit man zur rechten Zeit wieder in den Besitz gelangt.

Wanderregeln. Die alte Regel langsam, gleichmäßig, unverdrossen *(chi va piano va sano, chi va sano va lontano)* gilt auch für rüstige Wanderer, namentlich zu Anfang der Reise. Man rechne, ehe man in Übung ist, in ebenem Terrain kaum mehr als 4km, im Anstieg etwa 320m Höhe auf die Stunde. Alle 2-3 Stunden empfiehlt sich eine kurze Rast, wobei man etwas genieße. Abends treffe man zeitig im Nachtquartier ein.

Bei Hochgebirgs- und Gletscherwanderungen (S. XXIII) breche man mit Tagesanbruch auf, damit man die Gletscher hinter sich hat, ehe die Sonne die Schneedecke über den Schründen und Spalten durchweicht hat. Auch ermüdet die blendende Mittagssonne auf dem Schnee doppelt. In Höhen von mehr als 2000m ist man nur bei anhaltend gutem Wetter vor plötzlichen Schneestürmen sicher. Als Zeichen dauerhaft *guter Witterung* gilt abendliche Kühle, wenn der Wind talwärts weht, oder die Wolken sich zerteilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die Berge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abscheiden. Zirruswolken, die von W. her ziehen, Fallen des Barometers, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde sind ebenfalls Regenverkünder. Die amtlichen Wettervoraussagen werden in allen Eisenbahnstationen, Post- und Telegraphenämtern mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich abends ausgehängt.

An Nahrungsmitteln eignen sich zur Mitnahme Speck, Eier, Käse, kalter Braten, Butter und Brot. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Turisten leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Kost verweigert, so empfiehlt es sich auch Biskuit, Schokolade, frische oder eingemachte Früchte mitzunehmen. Konserven aller Art, Sardinen in Öl, Bouillonkapseln, Fleischpains, Kaffee, Tee usw. findet man in den meisten Unterkunftshütten. Gegen Durst ist, nächst Wasser, kalter leicht gezuckerter Tee am besten; ebenso leisten gedörrte Pflaumen (deren Stein man möglichst lange im Munde behält), Zitronenlimonade, Wasser mit Himbeersaft und abends im Quartier auch heißes Wasser mit Rotwein und Zucker gute Dienste. Zur Mitnahme kalter oder warmer Getränke eignen sich Thermos- oder ähnliche Flaschen. Aus Gletscherwassern trinke man mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Kognak, Kirsch oder Rum; dasselbe gilt für frische Milch in Sennhütten, lieber noch lasse man sie vor dem Genuß abkochen.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut hilft *Lanolinsalbe*, mit der man vor Gletscherturen das ungewaschene Gesicht tüchtig einreibt. Auch *Nafalan-Streupulver* wird empfohlen. Ohren und Nacken schützt man durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über dem Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht. Wolf und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Lanolinsalbe, Nafalan, Ichthyol-Vaseline oder Talg geheilt. Zur Pflege der Füße ist Waschen mit kaltem Wasser, bei durchgelaufenen Füßen Salizylwatte zu empfehlen. Vor starken Märschen fetten manche die Strümpfe mit Lanolinsalbe oder Talg ein.

Alpines Notsignal. — Das vom D. & Ö. Alpenverein im Einvernehmen mit andern alpinen Vereinen eingeführte Signal für Turisten, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich darin, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort bis Antwort erfolgt. Die Antwort wird gegeben, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können optische (Flaggensignal, Heben und Senken eines an einem Stock befestigten Tuchs oder eines sonstigen auffälligen Gegenstandes, Laternensignal, Blitzlicht mittels eines Spiegels) oder akustische sein (Rufe, Pfiffe, Horn- oder Trompetensignale usw.). Die Pausen werden entweder nach der Uhr gemessen, oder indem man taktmäßig von 1 bis 20 zählt, dann das Zeichen gibt, wieder von 1 bis 20 zählt und so fort. Nach dem sechsten Zeichen wird eine Minute pausiert, worauf man wieder mit dem sechsmaligen Zeichen fortfährt. — Der D. & Ö. Alpenverein hat an zahlreichen, turistisch wichtigen Punkten *Rettungs-Stationen* und *Meldeposten* eingerichtet, die für schleunige Hilfeleistung bei Unglücksfällen Sorge tragen.

III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer.

Unter den Alpinen Vereinen nimmt der **Deutsche und Österreichische Alpenverein** sowohl durch seine Mitgliederzahl wie durch seine Leistungen die erste Stelle ein. Er bildete sich im J. 1874 durch den Anschluß des *Österreichischen Alpenvereins*, der seit 1862 bestanden hatte, an den 1869 gegründeten *Deutschen Alpenverein;* die Mitgliederzahl, im J. 1874 3682, stieg bis zum 15. Februar 1914 auf 99326, in 406 Sektionen, von denen 139 Österreich angehören. Der Verein verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, und zwar durch Herausgabe von Schriften, durch Weg- und Hüttenbauten und Organisation des Führerwesens. Der Jahresbeitrag beträgt bei den meisten Sektionen 10 *M*, wovon 7 *M* der Zentralkasse zufließen und wofür die Mitglieder die „Mitteilungen des DÖAV." (jährl. 24 Nummern) und die „Zeitschrift des DÖAV." (jährl. 1 Band mit Karten und Bildern) unentgeltlich erhalten. Vereinssitz seit 1912 in Wien, I., Grünangergasse 1 (Zuschriften an den „Hauptausschuß des D. & Ö. A.-V. in Wien"). Alpines Museum in München, Praterinsel 5 (s. S. 10); Alpenvereinsbücherei, Westenriederstr. 21.

Der 1869 gegründete **Österreichische Turistenklub**, mit 65 Sektionen und 15800 Mitgliedern, macht sich gleichfalls durch Wege- und Hüttenbauten verdient. Jahresbeitrag 6 *K;* Vereinsorgan die „Österreichische Turistenzeitung" (jährl. 24 Nummern).

Andere in diesem Handbuch genannte Vereine sind der *Österreichische Alpenklub* (Wien; 725 Mitglieder); der *Österr. Gebirgsverein* (Wien; 6000 Mitgl.); der Turistenverein *Naturfreunde* (Wien; 21800 Mitgl.); der *Slowenische Alpenverein* („Slovensko Planinsko Društvo"; Laibach); die *Società degli Alpinisti Tridentini* (Trient; 1700 Mitgl.); der *Schweizer Alpenklub* (Bern; 13720 Mitgl.); der *Club Alpino Italiano* (Turin; 8400 Mitgl.); die *Società Alpina Friulana* (Udine; 310 Mitgl.).

Die Unterkunftshütten dieser Vereine, z. T. bewirtschaftete Berggasthäuser, z. T. verproviantierte oder einfache Schutzhütten, zur Erleichterung von Gipfelbesteigungen und Paßwanderungen in Höhen von 2200-3500m und darüber erbaut, bilden einen besonderen Vorzug der deutschen und österreichischen Alpen. Der DÖAV. hat allein über 280 Hütten. Ihre Zahl wird fast alljährlich vermehrt. Die einzelnen Sektionen wetteifern in der Verbesserung der Ausstattung. Die Preise sind tarifiert: Bett meist $1^1/_2$-2 *K* für Mitglieder, 3-4 *K* für Nichtmitglieder, Matratzenlager 1 bzw. 2 *K*; Hüttengebühr 20-40 *h* und mehr. Die Verpflegung ist einfach aber gut. Die bewirtschafteten Hütten werden außer von Hochturisten auch von Scharen bescheidenerer Berggänger besucht, die sich mit dem kurzen näheren Einblick in die Bergwelt begnügen. Gegen Ende September werden die meisten Hütten geschlossen.

Auch um das Führerwesen hat sich der DÖAV. am meisten verdient gemacht. Er sorgt durch Fachschulen in Innsbruck, Bozen, Salzburg und Villach für die Ausbildung der Leute und sichert sie durch Alters-, Invaliden- und Krankenrenten gegen die Gefahren ihres Berufs. Unter seinem Beirat werden die amtlichen Führerbücher ausgestellt. Die Taxen sind viel niedriger als z. B. in der Schweiz. Die Namen der meisten Führer sind in vorliegendem Handbuch angegeben. — Daß man im Hochgebirge nirgendwo ohne Führer geht, wo nicht ihre Entbehrlichkeit unbedingt feststeht, muß immer wieder betont werden. Nur der Neuling mißachtet die Gefahr, der Geübte weiß, daß man deren Beurteilung, wie überhaupt die Kenntnis der Technik des Bergsteigens erst durch lange Erfahrung erwirbt. Es geschehen mehr Unglücke auf anscheinend gefahrlosen Strecken, z. B. bei unvorsichtiger Begehung steiler Rasen- oder Geröllabhänge, durch den Tritt auf einen losen Felsblock, durch Mangel an Orientierung bei plötzlichem Umschlag des Wetters usw., als auf wirklich schwierigen Turen. *Gletscher* (S. XXI) sollten auch Geübte nie ohne Führer und Seil überschreiten, auf spaltenreichen Gletschern sollten nie weniger als 3 Personen zusammen am Seile gehen. Das Seil ist fest um die Brust zu binden und muß so lang sein, daß ein Abstand von 6-8m zwischen je 2 Personen vorhanden ist; es soll stets einen flachen Bogen bilden und darf nicht am Boden schleifen.

Der Führer hat sich selbst zu verpflegen und darf außer den Tarifsätzen keinerlei Nebengebühren beanspruchen. Die Entlohnung für den Rückweg des Führers zum Ausgangsorte ist im Tarif einbegriffen (bei den Führern der SAT. muß der Rückweg, meist mit 3 *K*, bezahlt werden). Der Führer hat dem Turisten das Führerbuch vor Beginn der Tur zur Eintragung des Namens, Standes und Wohnortes und nach der Tur zur Eintragung eines Zeugnisses vorzulegen. Bei Hochturen ist der Führer nur verpflichtet, bis zu 8kg Gepäck einschließlich des Proviants und der Ausrüstung des Turisten zu

tragen; übernimmt er freiwillig mehr, so ist ihm für jedes kg Übergewicht ein Zuschlag von 4 *h* auf jede Krone des Tarifsatzes zu zahlen. Das Mehrgewicht muß vor der Tur festgestellt werden. Die Seile und Steigeisen des Führers kommen dabei nicht in Anrechnung.

Bei längeren Turen empfiehlt es sich den Führer nach dem *Zeittarif* zu mieten. Man zahlt dann, falls der Führer auf mindestens 7 Tage genommen wird, für einen gewöhnlichen Marschtag (10 Gehstunden) 10, für einen außergewöhnlichen Marschtag 12, für einen Rasttag 8 *K*. Wird der Führer nicht an seinem Wohnort entlassen, so sind ihm für jeden halben Tag, den der Rückweg beansprucht, 4 *K* und außerdem die Kosten der Bahnfahrt III. Kl. zu vergüten. — Sonntags gehen die Führer meist erst nach der Frühmesse.

IV. Karten.

Alpenvereinskarten. Neueste Ausgaben: in 1:500000, *Übersichtskarte der Ostalpen* (östl. u. westl. Blatt, 1910/11, je 1 *M* 20). In 1:50000: *Zillertaler Alpen* (1913; 3 *M*), *Großglocknergruppe* (1913; 2 *M*), *Venedigergruppe* (1913; 2 *M*), *Kaisergebirge* (1913; 1 *M*), *Berchtesgadener Alpen* (1906; 5 *M*), *Karwendelgebirge* (1914; 2 *M*), *Ortlergruppe* (1913; 2 *M*), *Sonnblick u. Umgebung* (1913; 1 *M*), *Ötztal u. Stubai* (4 Blätter; 1906-1913, je 2 *M*), *Ferwallgruppe* (1913; 2 *M*), *Adamello- und Presanella-Gruppe* (1914; 2 *M*), *Rieserferner* (1913; 1 *M*), *Ankogel-Hochalmspitzgruppe* (1909; 2 *M*). — In 1:25000: *Schlern und Rosengartengruppe* (1908; 2 *M*), *Langkofel- und Sellagruppe* (1904; 2 *M*), *Marmolata* (1913; 2 *M*), *Allgäuer Alpen* (Blatt 1 u. 2, 1906 u. 1907, je 2 *M*); *Lechtaler Alpen* (Bl. I. *Parseierspitze*, 1911, 4 *M*; II. *Heiterwand*, 1912, 2 *M*; III. *Arlberggebiet*, 1913, 2 *M*), *Brentagruppe* (1908; 3 *M*). — In 1:100000: *Dolomitenkarte (östl. u. westl. Teil*, 1902 u. 1903-13, je 2 *M*). — Karten kleinern Maßstabs: *Hintereisferner* (1:5000; 1899; 3 *M*), *Hochjochferner* (1:20000; 1895; 2 *M*); Umgebung der *Jamtalhütte* (1:25000; 1909; 50 Pf.); *Sellagruppe* (1:12500; 1903; 2 *M*); *Vernagtferner* (1:5000; 1897; 3 *M*). — Die Preise verstehen sich für AV.-Mitglieder; im Buchhandel doppelte Preise.

Bayern. *Topograph. Karte von Bayern* in 1:25000, das Blatt 1 *M*, Farbendruck. Vom Alpengebiet sind jetzt sämtliche Blätter erschienen. — *Topographischer Atlas von Bayern* in 1:50000, das Blatt in Kupferdruck östl. und westl. Hälfte, jedes Blatt 1 *M* 50, Umdruck schwarz 75 Pf., Buntdruck in drei Farben 1.20, mit Schummerung (4 bis 6 farbig) 1 *M* 50 Pf. — *Karte des Deutschen Reiches* in 1:100000, das Blatt in Kupferdruck schwarz 1 *M* 50, Umdruck (Dreifarbendruck) 1 *M* 20 Pf. (Südbayern in 18 Blättern; die Grenzblätter enthalten auch das anstoßende österr. Gebiet). Die alljährlich erscheinenden Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des Kgl. Bayerischen Topographischen Bureaus sind unentgeltlich durch Th. Riedels Buchh. in München, Residenzstr. 25 zu beziehen.

Österreich. Die von dem k. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebene *Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie* (1:75000, das Blatt 1 *K*, aufg. 1 *K* 80, mit Wegemarkierung 1 *K* 40 bzw. 2 *K* 20) umfaßt außer den österreichischen Alpenländern auch das bayrische und italienische Grenzgebiet. — *Topographische Detailkarten* des k. k. militär-geogr. Institutes (meist in 1:50000, mit Angabe der WM. in Farben), 18 Blätter, das Blatt meist 3 *K* 40 *h*. — *Freytags Turisten-Wanderkarten* mit farbigen WM. (1:100000), 13 Blätter zu je 2 *K*, aufgez. 2 *K* 80.

Ravensteins Karte der Ostalpen in 1:250000, 9 Blätter, aufgez. je 4 *M*.

Italien. *Carta topografica d'Italia* im Maßstabe von 1:75000 (277 Blätter zu 1 fr.), vom Istituto Geografico Militare in Florenz herausgegeben.

☞ An der österreichisch-italienischen Grenze ist in beiden Ländern alles Photographieren und Zeichnen verboten, da an allen gangbaren Pässen Befestigungen angelegt sind. Auf italienischem Gebiet kann sogar die Mitnahme von photographischen Apparaten (wie auch von Waffen, zu denen unter Umständen Messer mit feststellbarem Griff gerechnet werden) zur Verhaftung führen.

V. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer.

Mitglieder des *Deutschen Radfahrerbundes* (Zentralgeschäftsstelle in Essen a. d. Ruhr; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5-6 *M*), der *Allgemeinen Radfahrer-Union* (Sitz in Straßburg; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5 *M*), des *Deutschen Touring-Klub* (München) und des *Sächsischen Radfahrerbundes* (Dresden) können ihr Rad bei Vorweis der von den betr. Vereinen ausgestellten Legitimation zollfrei in Österreich-Ungarn einführen. Sonst haben Radfahrer beim Überschreiten der Grenze 60 *K* als Zollsicherstellung zu hinterlegen, die beim Wiederaustritt nach Meldung bei einem beliebigen Zollamt zurückerstattet werden. Bei Beförderung eines Fahrrades mit der Bahn wird die Fracht für 20 kg berechnet.

Außerhalb der Ortschaften dürfen Straßenbankette befahren werden; wo besondere Radfahrwege vorhanden sind, müssen diese benutzt werden. Bei Dunkelheit ist die Laterne anzuzünden, auch wenn das Rad nur geschoben wird oder im Freien steht. In Deutschland, Vorarlberg, Tirol, Kärnten und Küstenland wird rechts ausgewichen und links vorgefahren; in Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark und Krain wird links ausgewichen und rechts vorgefahren.

Vgl. das vom Deutschen Touring-Klub in München herausgegebene Turenbuch für Rad- und Automobilfahrer für das Alpengebiet (2 Bde.) und das jährlich im Mai erscheinende Touring-Klub-Handbuch (München), sowie den vom Tiroler Radfahrerverband in Innsbruck herausgegebenen Wegweiser von Tirol und Vorarlberg (1 *K* 20) und das vom Tiroler Automobilklub herausgegebene Automobilbuch für Tirol und Vorarlberg

nebst Autokarte in 1:350000 (4 *K*). — Profile und Karten für Radfahrer: Straßenkarte von Bayern, herausgegeben vom Deutschen Touring-Klub, in 1:250000 (4 Bl. zu 2 *M*, Mitglieder des D.T.K. 1 *M*). — Liebenow-Ravenstein, Spezial-Radfahrerkarte von Mitteleuropa, in 1:300000 (133 Bl. zu 1 *M*). — Lechners Turenkarten, 10 Bl. zu je 1 *M* 80. — Mittelbachs Straßenprofilkarte von Deutschland und Österreich (1:300000, 82 Bl. zu je 1 *M* 50. — Freytags Radfahrerkarten (1:300000; für das Alpengebiet Blatt 23-30), je 1 *M* 35. — Ravensteins Radfahrerkarte für die Ostalpen (1:500000), 2 Bl. zu je 3 *M*. — Brunns Turenkarte von Oberbayern, Nordtirol und Salzburg mit Distanzbuch, 2 *M* 75; usw.

Automobilfahrer bedürfen in Österreich einer Fahrerlaubnis, die auf Grund einer Prüfung durch die zuständigen Behörden erteilt wird. Ausländer, die aus den der Pariser Konvention vom 11. Okt. 1909 beigetretenen Staaten nach Österreich kommen (u. a. Deutschland, Frankreich, Italien, England, Schweiz), müssen mit einem ordnungsmäßig ausgefertigten internationalen Fahrausweis, der ein für Österreich gültiges Einlageblatt enthalten muß, sowie mit ihrem heimatlichen Erkennungszeichen, an der Rückseite des Wagens angebracht, versehen sein. Der Ein- und Austritt nach Österreich muß durch das betreffende k.k. Grenzzollamt im Fahrausweis bestätigt werden und hat, vom Ausstellungstage an gerechnet, 1 Jahr Gültigkeit. Außerdem müssen die Automobilinhaber behufs zollfreien Eintritts nach Österreich einen Grenzpassierschein (Triptyque) für ihr Fahrzeug besitzen. — Auskunft über Automobilverkehr erteilen das Sekretariat des Automobilklubs für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Maria-Theresienstr. 10 (Amtsstunden 4½-7 U. nachm.), und das Verkehrsbureau des Landesverkehrsrates in Innsbruck, Meinhartstr. 14. — Zulässige Maximalgeschwindigkeit 45km, in Ortschaften 15km die Stunde.

Für Automobilverkehr verbotene oder ungeeignete Straßen: Lechtaler Straße (R. 48), Kniepaßstraße bei Reutte (S. 45), Planseestraße (Reutte-Plansee-Ammerwald, R. 10), Achentaler Straße (Jenbach-Achensee, S. 219), Walchseestraße (S. 216), Zillertalstraße (S. 231), Ötztaler Straße (S. 320), Stubaitalstraße (S. 307), Paznauner Straße (R. 49), Kaunsertalstraße (S. 337), Grödner Straße (S. 431), Enneberger Straße (St. Lorenzen-Corvara, R. 78), Sextener Straße (S. 490), Tauferer Straße (S. 475), Sarntaler Straße (Bozen-Sarnthein, S. 363), Eggentaler Straße (Kardaun-Karerseehotel, S. 443), Kastelruther Straße (S. 437), Suldenstraße (S. 385), Cembratalstraße (S. 460), Lavarone-Straße (S. 461), Ultener Straße (S. 368).

I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.

1:30.000

0 100 200 300 400 500 600 m

Botanischer Garten
Kranken-haus
Engl. Fräul. Instit.
Porzell. Man.
Magdalenen-Kap.
Gewächs-Hsr.
Pagodenburg
SCHLOSS-PARK
Marmor-Kaskade
Gr. Parterre
Kgl. Schloss
Schloss-Rondell
Apollotempel
Amalienburg
Kontrolor
Brunnenhaus
Pan
Badenburg
Roman-Str.
Zuccali-Str.
Richilden-Str.
Wotanstrasse
Walhalla-Str.
Hertha-Str.
Mechtilden-Pl.
Anschluss an die Hauptkarte
Hst.
Forstenried
Joh.-Clanze-Str.
Bhf. Mittersendling
Neuhofener Pl.
Neue Schiessstätte
THAL
Holzkirchen

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

Schleissheim Moosach
Dachau
zu Moosach
Städt. Gasanstalt
Lampadius-Str.
Westlicher Friedhof
Nederling
Baldur-Strasse
Dachauer Str.
Militärbahn nach Moosach
Dachauer Br.
Nymphenburger Str.
Volpini-Str.
Paduano-Str.
Moosacher Str.
Kemnaten-Pl.
Kemnaten-Str.
GERN
Kugelmüller-Str.
Zamboninistr.
Tizian-Pl.
Rentius-Pl.
Maisen-Str.
Waisenhaus
Dom Pedro-Pl.
Heiliggeist-Spital
Christus-K.
Nebenkarte
Kgl. Lustschl.
Nördl. Auffahrts-Allee



MÜNCHEN I
1:30.000
Meter
Elektr. Strassenbahn
NYMPHENBURG
1:30.000
Exerzierplatz
Ober-
wiesenfeld
SCHWABING
NEUHAUSEN
GERN
HAIDHAUSEN
GIESING
SENDLING
THALKIRCHEN
BOGEN-
HAUSEN
Hirschau
Englischer Garten
Theresien-
wiese
Kgl. Hirschgarten
Westlicher Friedhof
Nördl. Friedhof
Östlicher Friedhof
Nymphenburg
Kgl. Lustschl.
Südbahnhof
Ostbahnhof
Neuhofen
Bhf. Mittersendling
Bhf. Giesing
Isartal-Bhf.
Luitpold-
Park
Prinz-Luitpold-Park
Riesen
feld
Nederling
zu Moosach
SCHLOSS
PARK
Kgl. Schloss
Botanischer Garten
Amalienburg
Pagodenburg
Badenburg
Apollotempel
Anschluss siehe Nebenkarte
Anschluss an die Hauptkarte
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.


Englischer Garten
Isar
Maximiliansanlagen
BOGEN-
HAUSEN
HAIDHAUSEN
AU
Universität
Residenz
Hofgarten
Staats-Bibl.
Theat.Mus.
Tierärztl. Hochsch.
Ludwigs-K.
Siegestor
Akademie d.bild.Künste
Prinz Leopold Pal.
Chin.Turm
Monopteros
Weimarer Platz
Tivoli
National Mus.
Luitpold Br.
Anna-K.
Maximilianeum
Max Weber Pl.
Gasteig
Städt. Krankenhaus
Prinzregenten Theat.
Sternwarte
Galilei-Pl.
Holbein Pl.
Hzg.-Albrecht Pl.
St.Johannis-K. u. Platz
Ostbahnhof
Orléans Pl.
Pariser Pl.
Weissenburger Pl.
Deutsches Mus.
Museums Insel
Mariahilf K. Platz
Amtsgericht
Salvator-keller
Nageli Pl.
Tassilo Pl.
Östlicher
Isartor-Pl.
Mariann Pl.
Alp. Mus.
Odeons Pl.
Maximilian-Str.
Prinzregenten-Str.
Ismaning
Steinhausen
Mühldorf
Berg a.Laim
Rosenheim
Coulmiers Pl.
3
4
5
6
7
8

1. München.†

Bahnhöfe. 1. Hauptbahnhof (II. Pl. DE 5; *Restaurant), Kopfstation für die meisten Linien. Die größeren Gasthöfe haben hier ihre Autos oder Omnibus (80 Pf. - 1 ℳ). — 2. Isartalbahnhof (I. Pl. D 8; Restaurant), für die Bahn nach Wolfratshausen und Kochel (S. 65). — 3. Südbahnhof (I. Pl. D 8) und 4. Ostbahnhof (I. Pl. H 7), Nebenbahnhöfe für die Rosenheimer und Simbacher Linie, für die meisten Reisenden ohne Bedeutung. — Kofferträger von den Bahnhöfen zum Wagen bis zu 50 kg 20 Pf., bis zu 100 kg 40 Pf. Abholung von Reisegepäck durch das Amtl. Bayr. Reisebureau (A. B. R., S. 7), Hauptbahnhof (Mittelbau) und Promenadeplatz 16. — Droschken s. S. 5.

Gasthöfe (im Juli und August Vorausbestellung ratsam): *Vier Jahreszeiten (II. Pl. a: F 5, 6), Maximilianstr. 4, 240 Z. zu 5-12, F. 1$^3/_4$, G. 3-4$^1/_2$, M. 6, A. 3$^1/_2$-4$^1/_2$ ℳ; *Gr.-H. Continental (II. Pl. e: E 5), Ottostr. 6, 200 Z. von 5 ℳ an, F. 2, G. 4$^1/_2$, M. 6 ℳ; *Regina-Palast-Hotel (II. Pl. rp: E 5), Maximiliansplatz 5, 240 Z. (120 mit Bad) zu 7-20, F. 1$^1/_2$, G. 4, M. 6, A. 4, P. von 12 ℳ an; Bayerischer Hof (II. Pl. b: F 5), Promenadeplatz 19, 310 Z. zu 5-15, F. 1$^1/_2$, M. 4 ℳ; *Russischer Hof (II. Pl. *g*: E 5), Ottostr. 4, 120 Z. zu 5-12, G. 4$^1/_2$, M. 6 ℳ; *Gr.-H. Bellevue (II. Pl. c: E 5), Karlsplatz 25, 150 Z. von 5 ℳ an, F. 1$^1/_2$, M. 5, P. von 13 ℳ an; *H. Excelsior, am Bahnhof, Schützenstr. 5 (Pl. E 5, 6), 300 B. zu 4-10, F. 1$^1/_4$, M. 2-4 ℳ. — *Rheinischer Hof (II. Pl. d: E 5, 6), Bayerstr. 23, 150 Z. zu 3-7, M. 3-5 ℳ; *Gr.-H. Leinfelder (II. Pl. g: E 5), Lenbachplatz 9, 145 Z. zu 3$^1/_2$-8, F. 1$^1/_2$, M. 3$^1/_2$, P. 10-14 ℳ; *Marienbad (II. Pl. h: E 5), Barerstr. 11, 100 Z. von 4, F. 1$^1/_2$, M. 3$^1/_2$, P. 10-12 ℳ; *Park-Hotel (II. Pl. *k*: E 5), Maximiliansplatz 21, 160 Z. zu 4-12, M. 4 ℳ; *Gr.-H. Grünwald (II. Pl. w: E 5), Hirtenstr. 25, 200 Z. zu 2$^1/_2$-4, M. 2$^1/_2$-3$^1/_2$ ℳ; *Englischer Hof (II. Pl. f: F 6), Dienerstr. 11, 120 Z. zu 3-6, M. 3-5 ℳ; *H. de l'Europe (II. Pl. l: E 6), am Bahnhof, Z. 2$^1/_2$-7, M. 3$^1/_2$-5 ℳ; H. Savoy (II. Pl. n: E 6), Herzog Wilhelmstr. 32, 130 Z. zu 2$^1/_2$-4, F. 1 ℳ; H. Peterhof (II. Pl. q: F 6), Marienplatz 26; H. Rheinpfalz (II. Pl. s: E 6), Sonnenstr. 4; H. Reichshof (II. Pl. u: E 6), Sonnenstr. 15, 120 Z. zu 2$^1/_2$-6 ℳ, gut; Kaiserhof (II. Pl. p: E 5), Schützenstr. 12, 200 Z. zu 2.20-4 ℳ; H. Maximilian (II. Pl. i: F 5, 6), Maximilianstr. 44, Hotel garni, Z. 2-4 ℳ; Deutscher Kaiser (II. Pl. r: E 5), 395 B. zu 2-5, F. 1 ℳ; *H. Wolff (II. Pl. *b*: E 5), *H. National Simmen (II. Pl. *a*: D 5), Central-Hotel (II. Pl. *h*: D 5), Sächsischer Hof (II. Pl. *i*: D 5), alle Arnulfstr., am Bahnhof; H. Schottenhamel (II. Pl. v: E 5), Prielmaierstr.; *H. Union (Kath. Kasino; II. Pl. *o*: E 5),

† Die Angaben beschränken sich auf eine Übersicht der wichtigsten Sehenswürdigkeiten für Besucher, die sich bei Gelegenheit der Alpenreise 1-2 Tage in München aufhalten. Eine ausführliche Beschreibung enthält *Bædekers Süddeutschland*.

Barerstr. 7, 70 B. zu 3-4, F. 1 ℳ; *H. Stachus (II. Pl. m: E 6), 100 Z. zu $2^1/_2$-7 ℳ, *Roter Hahn (II. Pl. y: E 6), 300 B. von $2^1/_2$ ℳ an, F. 1 ℳ 20, H. Karlsplatz (II. Pl. *p*: E 6), 36 Z. zu 2-3 ℳ, alle drei Karlsplatz; *Deutscher Hof (II. Pl. t: E 6), Neuhauserstr. 40, 170 Z. zu $2^1/_2$-6 ℳ; Baseler Hof (II. Pl. k: EF 5), Prannerstr. 11, gut; H. Habsburg (II. Pl. *l*: E 6), Bayerstr. 9; H. Wagner (II. Pl. *n*: E 6), Sonnenstr. 21, 170 Z. zu 2-5 ℳ; Herzog Heinrich (II. Pl. he: E 6), Ecke Landwehr- u. Mathildenstr., Z. von 1.80 ℳ an, gelobt; Ring-Hotel (II. Pl. ri: E 6), Sendlingertorplatz 1, 100 Z. zu 2-5 ℳ; H.-P. Astoria, Neuhauserstr. 21 (Pl. E 6), Z. 2-3 ℳ; Bamberger Hof (II. Pl. o: E 6), Neuhauserstr.; H.-P. Oberpollinger, Neuhauserstr. 31, am Karlstor, Z. von 1.80 ℳ an; *Germania (II. Pl. ge: E 6), Schwanthalerstr. 27; Fränkischer Hof, Senefelderstr. 2 (II. Pl. E 6), 100 Z.; Drei Raben (II. Pl. *q*: E 6), Schillerstr. 6; H. Gaßner (II. Pl. *c*: E 6), Metropole (II. Pl. *d*: D 6), Terminus, Post (II. Pl. *e*: D 6), Wittelsbach (II. Pl. *f*: D 6), alle Bayerstr.; Schweizer Hof (II. Pl. x: E 5), Luisenstr. 1; Kronprinz (II. Pl. z: E 6), Zweigstr. 10; Goldnes Lamm, Zweigstr. 4; Christl. Hospiz, Mathildenstr. 5 (Pl. E 6), gelobt; diese alle nahe beim Hauptbahnhof.

Café-Restaurants (überall Bier): Excelsior (S. 3), Bayerstr. 8; Luitpold (II. Pl. F 5), Briennerstr. 8; Künstlerhaus, Maximiliansplatz 24; Neue Börse, Maximiliansplatz 8; Hoftheater, Residenzstr. 12 (Max-Josephplatz); Kaiserhof, Schützenstr. 12; Viktoria, Maximilianstr. 17; Thomasbräu, Kaufingerstr. 15; Heck, Odeonsplatz; Deutscher Hof, Karlstor; Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13; Modern, Theresienstr. 78a; Deutsches Haus, Sophienstr. 1a. — *Automat. Restaur.*, Bayerstr. 7a, Neuhauserstr. 3, u. a. — *Ceylon Teestube*, Maximilianstr. 44, gegenüber dem Hoftheater, elegant. — **Wein-Restaurants**: Schleich, Briennerstr. 6; Restaur. Français (Café Luitpold), Briennerstr. 8; Ratskeller, Dienerstr.; Eberspacher, Pfandhausstr. 7; Neuner, Herzogspitalstr. 20; Eckel, Burgstr. 17; Kurtz, Augustinerstr. 1; Michel, Bräuhausstr. 4 (Ungarweine); Torggelhaus (Tiroler Weinstube), am Platzl, neben dem Hofbräuhaus; Bodega, Maffeistr. 4.

Bierhäuser: Hofbräuhaus (II. Pl. F 6), von allen Ständen besucht; im Erdgeschoß bedient man sich selbst; eine Treppe hoch die Trinkstube; im obern Stock der große Festsaal, der nachm. 5 Uhr geöffnet wird (Di. Do. Konzert); Bürgerbräu, Kaufingerstr. 6; Paulanerbräu, Kaufingerstr. 11, 12; Pschorrbräu, Neuhauserstr. 11; Domhof (Thomasbräu); Mathäser Bierhallen, Bayerstr. 5; Augustinerbräu, Neuhauserstr. 16; Bauerngirgl, Residenzstr. 20, u. v. a. Die Sommerkeller der großen Brauereien werden an schönen Abenden viel besucht (Überzieher nicht vergessen!): Löwenbräukeller (I. Pl. D 4), Stiglmaierplatz (abends Militärkonzert); Augustinerkeller, Herbststr. 1; Hackerkeller und Bavariakeller, Theresienhöhe; Hofbräuhauskeller, Franziskanerkeller, Bürgerbräukeller u. a. am r. Ufer der Isar.

Theater: K. Hof- und National-Theater (II. Pl. F 5), Oper und Schauspiel, fast täglich (Juli geschlossen); Parkett 6-12 ℳ. — K. Residenztheater (II. Pl. F 5), So. Di. Do. Sa.; Parkett 5-10 ℳ. — Prinzregenten-Theater (I. Pl. H 5, 6), Aug.-Sept. Wagner-Vorstellungen (Platz 25 ℳ). — K. Theater am Gärtnerplatz (I. Pl. F 6, 7), tägl.; Parkett 2.30-4.20 ℳ. — Schauspielhaus (II. Pl. F 6), Maximilianstr. 34, 35; Parkett 1.75-4.70 ℳ. — Künstlertheater (I. Pl. C 6), im Ausstellungspark (S. 13), nur im Sommer. — Lustspielhaus, Augustenstr. 89 (II. Pl. E 4, 5). — Volkstheater (II. Pl. E 6), Josefspitalstr. 10a. — Marionettentheater, Blumenstr. 29a. — Vorverkauf für die königl. Theater auch im Amtl. Bayer. Reisebureau (S. 7; 8-4, So. 1 Uhr; Aufgeld 30 Pf.).

Variété-Theater: Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13 (II. Pl. E 6); Kolosseum (II. Pl. E 7), Kolosseumstr. 4; Blumensäle (II. Pl. E 7), Blumenstr. 29, u. a.

Kunstausstellungen. *Jahresausstellung* im *Glaspalast* (S. 12), vom 1. Juni bis Ende Okt. tägl. 9-6 U. (1 ℳ). *Ausstellung der Sezession* im Kunstausstellungsgebäude (S. 12), im Sommer tägl. 9-6 U. (1 ℳ);

Neue Sezession, im alten Botanischen Garten II. Pl. E 5); *Ausstellung der Münchner Künstler-Genossenschaft*, Maximilianstr. 26, tägl. 9-6 U. (50 Pf.). Ständige Ausstellungen ferner in der *Modernen Galerie* (H. Thannhauser), Theatinerstr. 7, Eingang Maffeistr.; *Heinemann*, Lenbachplatz 5 u. 6 (1 ℳ); *Wimmer & Co.*, Briennerstr. 3; *Caspari*, Briennerstr. 52; *Neue Kunst*, Odeonsplatz; *Brakl*, Beethovenplatz 1, u. a. — *Kunstverein* (II. Pl. F 5), im Hofgarten (S. 9), tägl. außer Fr. 9-6 U. (1 ℳ).

Bäder: **Städtisches Karl-Müller-Volksbad* (II. Pl. G 6), Ludwigsbrücke; *Königl. Hofbad* (II. Pl. F 6), Kanalstr. 19, mit Schwimmhallen; *Luisenbad*, Luisenstr. 67 (II. Pl. E 4, 5); *Marienbad* (S. 3); *Giselabad*, Müllerstr. (II. Pl. E F 6, 7). — Würmbäder *Ungererbad* (I. Pl. G 1), *Ludwigsbad* (I. Pl. G 1), beide in Schwabing (S. 13).

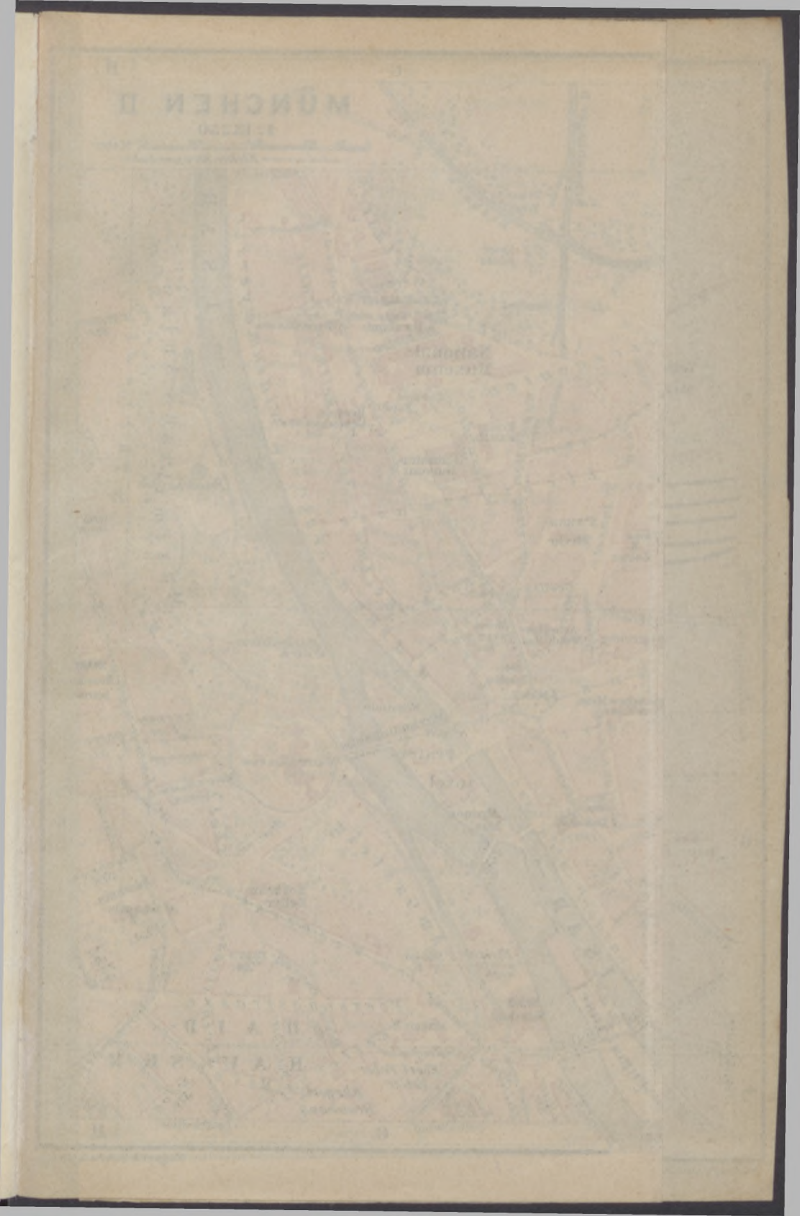
Droschken. — *Taxameterdroschken* (Einspänner) bei Tage innerhalb des Droschkenbezirks ($4^1/_2$km vom Marienplatz) 1-2 Pers. 800m 70 Pf., je 400m mehr 10 Pf.; 3 Pers. 600m 70 Pf., je 200m mehr 10 Pf.; nachts 1-3 Pers. 400m 70 Pf., je 300m mehr 10 Pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt 6 Min. 70 Pf., je 3 Min. mehr 10 Pf. — *Autotaxameter:* 1-3 Pers. bei Tage innerhalb des Droschkenbezirks 900m 90 Pf., je 300m mehr 10 Pf.; nachts 4-5 Pers. 450m 90 Pf., je 150m mehr 10 Pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt 6 Min. 90 Pf., je 2 Min. mehr 10 Pf. — *Fiaker* (Zweispänner): 1-4 Pers. $^1/_4$ St. 1 ℳ 20, jede $^1/_4$ St. mehr 70 Pf.; nachts das Doppelte.

Straßenbahnen (10-20 Pf.; die Stirnschilder der über den Bahnhofplatz fahrenden Wagen sind mit einem roten Querstrich bezeichnet). 1 (Signallicht blau). *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7) - Ludwigsbrücke - Marienplatz - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Stiglmaierplatz - *Nymphenburg* (I. Pl. A 3). — **2** (rot). *Nordring:* Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Sendlingertorplatz - Isartorplatz (Pl. F 6) - Maxdenkmal - Ludwigstr. - Theresienstr. (Pinakotheken) - Augustenstr. - Hauptbahnhof. — **3** (grün). *Arnulfstr.* (I. Pl. C D 5) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Odeonsplatz (Pl. F 5) - Leopoldstr. - *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2). — **4** (rot-gelb). *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7) - Maximilianstr. - Promenadeplatz (Pl. E F 5) - Karlstr. - Neuhausen (I. Pl. B C 3, 4) - *Westfriedhof* (I. Pl. B 1). — **5** (weiß). *Marienplatz* (H. Geistkirche; Pl. F 6) - Reichenbachstr. - *Candidplatz* (I. Pl. E 9). — **6** (weiß-blau). *Schwabing* (Belgradstr.; I. Pl. F 2) - Barerstr. (I. Pl. E F 4, 5) - Sendlingertorplatz - Goetheplatz - Sendling - *Thalkirchen* (I. Pl. jenseit C 10). — **7** (grün-rot). *Georgenstr.* (I. Pl. E 3) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Sendlingertorplatz - *Ostfriedhof* (I. Pl. G 8). — **9** (gelb). *Landsbergerstr.* (I. Pl. B 5) - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Ludwigsbrücke - Prinzregententheater - *Bogenhausen* (I. Pl. H 4, 5). — **10** (gelbgrün). *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2) - Odeonsplatz - Marienplatz - *Isartalbahnhof* (I. Pl. D 8). — **11** (blau-grün). *Neuhausen* (I. Pl. B C 3, 4) - Hauptbahnhof - Marienplatz - Ludwigsbrücke - *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7). — **12** (violett). *Südring:* Hauptbahnhof - Goetheplatz - Ostfriedhof - Maximilianeum - Hauptbahnhof. — **13** (violett-grün). *Schwabing* (Nordfriedhof) - Leopoldstraße - Odeonsplatz - Maximiliansplatz - *Hauptbahnhof* (Arnulfstr.; I. Pl. D 5). — **16** (weiß-grün). *Schwabing* (Belgradstr.; I. Pl. F 2) - Barerstraße (Pinakotheken) - Karlsplatz - Sendlinger Torplatz - Goetheplatz (I. Pl. D E 7) - *Sendling* (Forstenriederstr. (I. Pl. G 8, 9) und nachm. weiter nach *Holzapfelkreuth* (vgl. unten Nr. 18). — **17** (blau-rot). *Schwabing* (Hohenzollernstr.; I. Pl. F 3) - Josephsplatz (I. Pl. E 3) - Hauptbahnhof - Goetheplatz - *Giesing* (Pilgersheimer Str.; I. Pl. E F 9). — **18** (weiß-rot). *Sendling* (Forstenrieder Str.; I. Pl. C 8, 9) - *Holzapfelkreuth* (Waldfriedhof). — **19** (blau-gelb). *Steinhausen* (I. Pl. jenseit H 6) - Ludwigsbrücke (Pl. G 6, 7) - Marienplatz - Hauptbahnhof (Pl. E 5) - Ausstellungspark (Pl. C D 6) - *Trappentreustr.* (Pl. C 6). — **24** (weiß). *Karlsplatz* (I. Pl. E 5, 6) - Stiglmaierplatz (Pl. D E 4) - *Dachauer Straße* (I. Pl. D 3). — **25** (weiß-blau). *Schwabing* (Feilitzschstr.; I. Pl. G 2) - Marienplatz - Sendlingertorplatz - Ostfriedhof - Tierpark Hellabrunn - *Menterschwaige* - *Großhesselohe* - *Grünwald* (S. 14; I. Pl. jenseit E 10). — **26** (weiß-violett). *Kölner Platz* (I. Pl. F 1) - Leopoldstr. (I. Pl. G F 3) - Odeonsplatz - Marienplatz - Sendlinger Torplatz (Pl. E 6) - Thalkirchner-Str. (I. Pl. C D 9, 10) - *Tierpark Hellabrunn* (S. 14). —

Besuchsordnung der Sehenswürdigkeiten.

	Sonntag	Montag	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag	Samstag	Bemerkungen.
Akademie der Wissenschaften (S. 7).	10-12	—	—	2-4	—	—	2-4	
Alpines Museum (S. 11)	10-12	—	9-1, 2-5	2-5	9-1, 2-5	9-1, 2-5	—	So. Mi. frei, Di. Do. Fr. 50 Pf. (AVM. frei); im Winter nur So. Mi. (frei), Fr. (10-1; 50 Pf.).
Arbeiter-Museum (II. Pl. G 6) . .	10-1	—	10-1, 6-8	10-1	10-1, 6-8	10-1	10-1	Außer der regelmäßigen Besuchszeit tägl. 9-6, 1 ℳ.
Armee-Museum (S. 9)	9½-12½	9½-12½, 3-5	9½-12½, 3-5	9½-12½, 3-5	9½-12½, 3-5	9½-12½, 3-5	—	Mo. Mi. Do. 1 ℳ.
Bavaria (S. 13)	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	—	40 Pf. Im Winter 10-12 u. 2-4.
Deutsches Museum (S. 10) . . .	9-6	9-7	9-7	9-7	9-7	9-7	9-7	20 Pf.
Glyptothek (S. 12)	11-1	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	Mo. Mi. Fr. 9-2 frei, sonst 1 ℳ.
Graphische Sammlung (S. 12) . .	10-12	9-1	—	9-1	9-1	9-1	—	
Hofwagenburg (Marstall; II. Pl. F 5)	9-12	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	50 Pf.; Mi. 2-4 frei.
Lenbach, Villa (II. Pl. E 4) . . .	10-12	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	1 ℳ.
Maximilianeum (S. 11)	—	10-12	—	10-12	—	—	10-12	Im Winter geschlossen.
Nationalmuseum (S. 9)	10-3	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	So. Mi. frei, sonst 1 ℳ.
Pinakothek, Alte (S. 11)	10-3	9-4	—	10-3	9-4	9-4	9-4	So. Mi. frei, sonst 1 ℳ.
„ , *Neue* (S. 12)	9-2	9-2	9-3	9-2	9-3	9-2	9-3	So. Di. Do. Sa. frei; sonst 1 ℳ.
Rathaus, Neues (S. 8)	—	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	Trkg.
„ „ Turm	10-1	8-12, 2½-6	8-12, 2½-6	8-12, 2½-6	8-12, 2½-6	8-12, 2½-6	8-12, 2½-6	50 Pf.; Aufzug bis oben.
Residenz, Kgl. (S. 8)	—	10¾	10¾	10¾	10¾	10¾	10¾	1 ℳ.; im Winter nur Di. u. Fr.
Reiche Kapelle (S. 9)	—	9-11	—	—	9-11	—	—	2 ℳ.
Schackgalerie (S. 9)	11-1	10-2	10-2	10-2	—	10-2	10-2	Mo. 1 ℳ.
Schatzkammer (S. 9)	—	9-11	—	9-11	—	9-11	—	1 ℳ.
Schwanthaler-Museum (II. Pl. E 6)	—	9-2	—	9-2	—	9-2	—	An andern Tagen 35 Pf.
Stadtmuseum, histor. (II. Pl. F 6) .	9-1	—	9-1	—	9-1	—	—	Im Winter So. Di. Do.
Vasensammlung (S. 12).	10-1	9-1	—	9-1	9-1	9-1	9-1	
Zoologischer Garten (S. 14) . . .	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	8-8	60 Pf., Fr. 1 ℳ.

† Von den *Kirchen* sind Frauenkirche 12-4, Theatinerkirche, Basilika u. Auerkirche den ganzen Tag außer Vm. 11-1 U. geöffnet; Allerheiligenkirche Juli-Sept. von 10½, sonst von 12 U. an, Ludwigs- u. Michaelskirche nur bis Mitt. 12 U. (Allerheiligenk. auch Nm. von 2 U. an gegen Eintrittskarten zu 20 Pf. in der Sakristei). Kirchenmusik in der Frauen- u. Michaelskirche So. 9 U. Vm.





MÜNCHEN II
1:13250
Meter
Elektr. Strassenbahn
D
E
F
G
H
4
5
6
7
Milbertshofen
Belgrad-Str.
Nymphenburg
Westfriedhof
Leonrod-Str.
Schwabing
Alte Pinakothek
Prinz Arnulf-Kaserne
Infanterie
Bibliothek
Gymnas.
Kriegs-Minist.
Kunstgewerbe-Hochschule
Glyptothek
Künstlerinnen-Verein
Propyläen
Königs Platz
Schule
Kunstausstellungs-Geb.
Basilika
Karolinen-Platz
Obelisk
Tonhalle (Kaimsäle)
Wittelsbach. Pal.
Ludw. Ferd. Pal.
Palais Royal
Verkehrs-Minist.
Apollo-Theat.
Töchter-schule
ehem. Botan. G.
Hofgarten
Armee-Museum
National-Museum
Starnberger Bahnhof
Haupt-Bahnhof
Post
Justizpalast
Glas Palast
Botanischer Garten
Maximilians-Pl.
Residenz
Marstall
Café Luitpold
Wittelsbacher Brunnen
Maxtor
Hof-Theater
Max-Jos.-Pl.
Haupt-post
St. Anna-Kirche
Polizei-Dir.
Frauen-Platz
Frauen-K.
Rathaus
Marien-Platz
Regierung
Deutsches Mus.
Maximiliansbr.
Maximilianeum
Maximilians-werk
Friedens-Dkm.
Prater-insel
Alpines Mus.
Schwanthaler-Museum
Deutsches Theater
Joseph-Spital
Volks-theater
Schule
Viktualien-Markt
Augen-Klinik
Poli-klinik
Frauen-Klinik
Physiolog. Inst.
Reisinger-ianum
Anatomie
Chirurg. Spital
Pharmaku. Pathol. Inst.
Nussbaum
Psychiatr. Klinik
Allgem. Kranken-haus
Theresien-Gymnas.
Taubst. Inst.
Kinder-spital
Schrannenhalle
Zentral Feuer-wache
Blumenstr.
Luitpold-Gymnasium
Gärtner-Pl.
Isartor
Hofbräu-Keller
Eberl-Faber-Keller
Bürgerl. Brauhaus
Städt. Volksbad
Deutsches Museum (im Bau)
Museums-Insel
ISAR
HAIDHAUSEN
Preysingstrasse
Prinzregentenstrasse
Maximilianstrasse
Ludwigstrasse
Sonnenstr.
Bayerstrasse
Schwanthalerstr.
Landwehrstrasse
Pettenkoferstrasse
Lindwurmstr.
Giesing
Sendling
Tierpark
Isartal-Bhf.
Colosseum
Grünwald
Ostfriedhof
Ostbahnhof
Ausstellungspark
Pasing
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig


Milbertshofen
D
E
Nymphenburg
Westfriedhof
Leonrod-Str.
Alte Pinakot
4
Akt.-Str.
Brauerei
Löwenbräu
Stiglmaier-Pl.
Industrie-Sch.
Kunstgewerbe-Hochschule
Villa Lenbach
Glyptothek
Künstlerinnen-Verein
Sand-Str.
Karlstrasse
Gabelsberger Keller
Propyläen
Königs Platz
Schule
Kunstausstellungs Geb.
Basilika
Karolinen-Platz
Obelisk
Lotzbeck'sche Villa
Elektr. Werk
Apollo-Theat.
Marsstrasse
Hopfenstr.
Verkehrs-Minist.
Pharmaz. Inst.
ehem. Botan. G.
Töchter-schule
5
Sophienstrasse
Arcostr.
Hirtenstrasse
Arnulf-Str.
Zentral-bad
ehem. Glas Palast
Botanischer Garten
Pettenkofer
Starnberger Bahnhof
Gen. Direktion d. Verkehrs-Anst.
Justizpalast
Gabelsb.
Bank
Wittelsbac. Brunnen
Haupt Bahnhof
Waren-haus Tietz
Deutsche Bank
Goethe
Herzog Max Burg
Prielmayerstr.
Kiosk
Künstler-haus
Syna-goge
Post
Teleg. Amt
Schützenstr.
Brunnen
Karls-tor
Kiosk
Bahnhof Pl.
Bayerstrasse
Pasing
Ausstellungspark
St. Michael
Akad. der Wissensch.
Neuhauser Str.
Mittererstr.
Senefelderstr.
Zweigstr.
Schlosserstr.
Schommerstr.
Schwanthaler Museum
Matthäus-K. (prot.)
Herzogspitalstr.
Schwanthalerstr.
Deutsches Theater
Passage
Schule
Joseph Spital
St. Anna Damenstift
Landwehrstrasse
Josephspitalstr.
Josephstor
Damenstiftstr.
Heyssestr.
Goethestr.
Schillerstr.
Mathildenstr.
Augen-Klinik
Volks-theater
Kreuz K.
Kreuzstr.
6
Hyg. Institut
Poli klinik
Elisabethen-K.
Frauen-Klinik
St. Johannes Nepomuk
Paul Heysestr.
Pettenkoferstrasse
Physiolog. Inst.
Reisinger-ianum
Sonnenstr.
Herzog Wilhelmstr.
Uhlandstr.
Herzog Heinrichstr.
Lessingstr.
Anatomie
Chirurg. Spital
Sendlinger
Schule
Blumenstr.
Pharmaku. Pathol. Inst.
Nussbaumstr.
Nussbaum
Senefelder
Rückertstr.
Psychiatr. Klinik
Allgem. Kranken-haus
Ziemssen-Str.
Lindwurmstr.
Thalkirchner Str.
Pestalozzi-Str.
Wallstr.
Beethoven
Theresien-Gymnas.
Klst. d. Barmh. Schwestern
Augsburgerstr.
Kaiser Ludwig-Platz
Taubst. Inst.
Haydn-Str.
Reisingerstr.
7
Schubert-Str.
Kinder-spital
St. Leonhard
D
E
Giesing
Sendling
Tierpark
Isartal-Bhf.
Bogenhausen
Steinhausen
Ostbhf.
Leipzig
Geograph. Anstalt von

29 (grün-gelb). *Karlsplatz* (Pl. E 5, 6) - Laim - *Pasing* (S. 18; I. Pl. jenseit A 5). — 30 (grün - violett). *Bogenhausen* (I. Pl. H 4) - Nationalmuseum - Maxdenkmal - *Isartalbahnhof* (I. Pl. D 8). — 35 (weiß-rot). *Neuhausen* (I. Pl. B C 4) - Hauptbahnhof - Ostfriedhof - *Grünwald* (vgl. Nr. 25). — 36. *Kölner Platz* (I. Pl. F 1) - Sendlinger Torplatz (Pl. E 6) - *Großmarkthalle* (Oberländer Str.; I. Pl. D 8); So. nachm. und an schönen Werktagen wie Nr. 26 zum Tierpark weiter.

Post (II. Pl. F 5, 6) am Max-Josephplatz; zahlreiche Nebenämter. — **Telegraphenamt** (II. Pl. E 5), Bahnhofplatz 1, und in den Postämtern.

Reisebureaus. *Amtliches Bayerisches Reisebureau* (vorm. Schenker & Co.), Promenadeplatz 16 und im Hauptbahnhof (Mittelbau, am Eingang). — *Fremdenverkehrsverein* im Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 2. — *Siemer & Co.*, Bayerstr. 13 (Eingang Zweigstr.).

Fremdenrundfahrten (2 St.): Abfahrt (Mai-Sept.) 9½, 9¾, 2½, 3¼ (Juli u. Aug. auch 9¼ u. 4½) Uhr vom Bahnhofplatz (II. Pl. E 5), ¼ St. später vom Lenbachplatz (II. Pl. E 5); Karten zu 4 ℳ an den Abfahrtstellen, beim Fremdenverkehrsverein (Hauptbahnhof) und im Amtl. Bayr. Reisebureau (s. oben). Letzteres veranstaltet auch Rundfahrten mit Luxusautomobilen, Abfahrt 9 Uhr vorm. u. 2¼ Uhr nachm. vom Bureau am Promenadeplatz; ganztägig 20 ℳ, Vorm.- oder Nachm.-Tour 10 bzw. 12 ℳ. — Rundfahrten der Lohnkutscher-Innung (keine Haltepunkte!) mit Taxameterdroschke 1-2 Pers. 5.40 ℳ, 3 u. mehr Pers. 6.70 ℳ; mit Autotaxameter 1-3 Pers. 7 ℳ, 4-5 Pers. 9.80 ℳ. Karten u. a. beim Fremdenverkehrsverein (Hauptbahnhof) und im Kiosk am Lenbachplatz.

München (520m), die Hauptstadt Bayerns, mit 630000 Einw., liegt in der bayrischen Hochebene, zu beiden Seiten, zumeist auf dem l. Ufer der reißenden, tief eingeschnittenen *Isar*. Das Hochgebirge ist südl. etwa 40km entfernt, in schärferen Umrissen besonders vor Eintritt von Regenwetter sichtbar. Plötzliche Temperaturwechsel sind nicht selten; abends daher Vorsicht anzuraten. Bis zum Anfang des XIX. Jahrh. war die Stadt auf das Gebiet zwischen dem Karlstor im W. (s. unten), der Residenz im N., der Herzog Wilhelm-Straße im SW., der Blumenstraße im SO. und dem Isartor (S. 11) im O. beschränkt. Ihre neuere Entwicklung begann mit der Erhebung Bayerns zum Königreich, namentlich unter dem kunstbegeisterten baulustigen König Ludwig I. (1825-48, † 1868). Der Aufschwung des Handels, durch die Eisenbahnen, besonders die Brennerbahn begünstigt, und eine kräftig aufstrebende Industrie haben München zur modernen Großstadt gemacht.

Vom Hauptbahnhof führen drei Straßen nach dem Karlsplatz (II. Pl. E 5, 6), an dessen Ostseite sich das *Karlstor* erhebt. Dem nördl. Teile des Platzes, den der Nornenbrunnen von Netzer schmückt, ist die Hauptfront des von Thiersch in kräftigem Barock erbauten *Justizpalastes* (1897) zugewendet. Nordöstl. schließt sich der *Lenbachplatz* an, mit Goethestandbild von Widnmann; weiter der Maximiliansplatz und östl. der Promenadeplatz, s. S. 12, 13.

Wir wenden uns durch das Karlstor in die Neuhauser Straße (II. Pl. E 6), die mit ihrer Fortsetzung, der Kaufinger Straße, eine der Hauptverkehrsadern der innern Stadt bildet. Links in dem ehem. Jesuitenkollegium die *Akademie der Wissenschaften* (naturwissenschaftliche Sammlungen, Eintritt s. S. 6; hervorragend die

paläontologische und die mineralogische Abteilung), sowie die *St. Michaels-Hofkirche* (Eintr. s. S. 6), 1583-97 im röm. Hochrenaissancestil erbaut, mit großartigem Tonnengewölbe und dem Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg (Eugen Beauharnais, Gemahl der Prinzessin Amalie Auguste von Bayern; † 1824), von Thorwaldsen. — Aus der Kaufinger Straße führen l. mehrere Seitenstraßen nach der **Frauenkirche** (II. Pl. F6; Eintr. s. S. 6), der Metropolitankirche des Erzbistums München-Freising, spätgot. Backsteinbau von 1468-88. Die beiden 97m hohen Türme, mit ihren kupfergrünen birnförmigen Helmen aus dem Anfang des XVI. Jahrh., sind das Wahrzeichen Münchens. Das Innere hat drei gleich hohe Schiffe, deren bemalte Netzgewölbe von 22 achteckigen Pfeilern getragen werden; am Eingang das Grabdenkmal Kaiser Ludwigs des Bayern († 1347), von 1622; Chorgestühl von 1502.

Die Kaufinger Straße mündet auf den Marienplatz (II. Pl. F6), den Mittelpunkt des alten Münchens, wie auch des heutigen Geschäftsverkehrs (Straßenbahnen s. S. 5). Seine Nordseite begrenzt das stattliche **Neue Rathaus**, im got. Stil von Hauberrisser erbaut, der östl. Teil in Backstein 1874, der westliche in Kalkstein 1906 vollendet. An der Front r. eine dreiteilige Erkerlaube mit hohem Giebel, l. davon ein vergoldetes Reiterbild des Prinzregenten Luitpold. An dem 85m hohen Turm eine Kunstuhr mit Figuren- und Glockenspiel (11 Uhr vorm. u. 9 U. abends); von der Turmgalerie (Aufzug) weite Rundschau (Eintr. s. S. 6; eine ausgehängte Fahne bedeutet Alpenaussicht). Die Sitzungssäle im zweiten Stockwerk enthalten Gemälde von Piloty, Kaulbach, Lenbach u. a. (Eintr. s. S. 6). — Die *Mariensäule* in der Mitte des Platzes wurde 1638 zum Gedächtnis des Sieges am Weißen Berge bei Prag (1620) errichtet, der dem Herzog Maximilian I. von Bayern die Kurwürde eintrug. Der *Fischbrunnen*, in der NO.-Ecke, ist von 1865; die Figuren beziehen sich auf den Münchner Brauch des „Metzgersprungs". — Östl. das *Alte Rathaus*, aus dem XIV./XV. Jahrh. (durch den Torbogen des Turms nach dem „Tal" und zum Isartor, s. S. 11); unweit die *Peterskirche*, die älteste Pfarrkirche der Stadt. — Auf der W.-Seite des Neuen Rathauses läuft die lädenreiche Weinstraße vorüber (Fortsetzung: Theatinerstr., Ludwigstraße, s. S. 10).

Die Dienerstraße, die im O. des Neuen Rathauses vom Marienplatz ausgeht, führt nach dem Max-Joseph-Platz (Pl. F5), mit dem Denkmal des *Königs Max I. Joseph* († 1825), von Rauch. Den Platz umgeben: südl. die *Hauptpost;* östl., an der Maximilianstraße (S. 10), das 1811-23 erbaute *kgl. Hof- und Nationaltheater*, daneben das 1751-53 erbaute *Residenztheater*, mit reicher Rokokodekoration (S. 4); nördl. die kgl. Residenz.

Die **Königl. Residenz** (II. Pl. F5) besteht aus drei Teilen, dem *Königsbau* am Max-Joseph-Platz, dem *Festsaalbau* n. nach dem Hofgarten zu, beide 1826-42 von Klenze erbaut, und der

1598-1616 unter dem Herzog und nachmaligen Kurfürsten Maximilian I. erbauten *Alten Residenz.* Vom Eingangstor in der Residenzstraße gelangt man durch den ersten (Kapellen-) Hof r. in den schönen Grottenhof, geradeaus in den Brunnenhof, mit dem Wittelsbacher Brunnen, dann l. in den Apothekenhof, den ein Durchgang östl. mit dem Marstallplatz verbindet. In diesem Durchgang werden die Karten für die Innenräume ausgegeben (vgl. S. 6). Auch die *Schatzkammer* und die *Reiche Kapelle,* sowie die an den Brunnenhof anstoßende *Allerheiligen-Hofkirche,* 1826-27 in byzantinisch-romanischen Formen erbaut, verdienen einen Besuch (S. 6).

Der Hofgarten (II. Pl. F 5), vor der Hauptfront des Festsaalbaus, westl. und nördl. von freskengeschmückten Arkaden umgeben, ist im Sommer bei schönem Wetter Schauplatz eleganten Verkehrslebens (drei Cafés; Mo. Mi. 5-6 Uhr nachm. Militärkonzert). An der Ostseite das **Bayerische Armeemuseum,** 1901-5 erbaut, mit Waffen, Rüstungen, Uniformen usw. vom XV. Jahrh. bis zur Gegenwart (Eintritt s. S. 6). Davor ein Reiterstandbild *Ottos von Wittelsbach* (1911) und Prunkkanonen des XVI/XVII. Jahrhunderts.

Durch den Torweg der nördl. Hofgarten-Arkaden erreicht man die Prinzregentenstraße (Pl. G 5), die an der Südseite des Englischen Gartens (S. 13), am Nationalmuseum und an der Schackgalerie vorüberführt.

Das ***Bayerische Nationalmuseum** (II. Pl. G 5), 1894-1900 von G. v. Seidl erbaut, enthält reiche kultur- u. kunstgeschichtl. Sammlungen. Der Besuch (vgl. S. 6) erfordert mindestens 3 St.

Im *Erdgeschoß* 48 Säle mit den Sammlungen zur Kulturgeschichte der deutschen Länder, besonders Bayerns, von der Urzeit bis zur Gegenwart. Im *ersten Stock* 34 Räume mit den Fachsammlungen und der Bibliothek. Im *zweiten Stock* u. a. die Krippensammlung. In den *Höfen* r. römische, altchristliche und mittelalterliche Skulpturen und Bauteile, l. Renaissance- und Rokokowerke.

Vor dem Nationalmuseum der hübsche *Hubertusbrunnen* (1907) und das Bronzereiterdenkmal des *Prinzregenten Luitpold* (1913), beide von Hildebrand. Weiter ö., Prinzregentenstr. 9, das 1908 von Heilmann & Littmann erbaute *Palais der Preußischen Gesandtschaft* (II. Pl. G 5) mit der ***Schack-Galerie** (Eintr. s. S. 6), von ihrem Begründer, dem Dichter Grafen *Adolf v. Schack* († 1894), dem Deutschen Kaiser vermacht. Sie enthält eine Reihe von hervorragenden Werken deutscher Maler des XIX. Jahrh., namentlich von Anselm Feuerbach, M. v. Schwind, Böcklin, Spitzweg, Lenbach, Bonaventura Genelli, und von ausgezeichneten Kopien nach venezianischen und spanischen Meistern.

Am Ende der Straße führt die mit vier Kolossalfiguren geschmückte *Luitpoldbrücke,* nach dem Hochwasser von 1899 durch Th. Fischer erneut, über die Isar. Auf der Höhe des r. Ufers, inmitten der *Maximiliansanlagen* (S. 11), das 1898 errichtete

Friedensdenkmal (II. Pl. G 5). Von hier führt die Äußere Prinzregentenstraße an der Villa Stuck vorbei zu dem 1901 erbauten *Prinzregenten-Theater* (I. Pl. H 5, 6; S. 4); davor ein Marmorsitzbild *Richard Wagners*, von Waderé (1913).

Im W. der Residenz und des Hofgartens läuft die Ludwigstraße (Pl. F 5, 4) entlang, mit stattlichen Gebäuden aus der Zeit König Ludwigs I., die meisten von Klenze oder Gärtner.

Am S.-Ende die **Feldherrnhalle** (II. Pl. F 5), 1841-44 erbaut, mit dem bayr. Armeedenkmal und den Standbildern Tilly's und Wrede's von Schwanthaler (So. Di. Do. Fr. mittags Militärmusik), und die **Theatinerkirche,** 1662-75 im römischen Barockstil erbaut, mit hoher Kuppel, ital. Bildern des XVII/XVIII. Jahrh. und der Gruft der königl. Familie. — L. geht die Briennerstraße ab (S. 11). Dann öffnet sich l. der Odeonsplatz (II. Pl. F 5), mit dem *Reiterstandbild König Ludwigs I.*, von Widnmann.

Weiter in der Ludwigstraße sind noch hervorzuheben: r. die *Hof- und Staatsbibliothek* (II. Pl. F 4), 1832-43 erbaut, und die *Ludwigskirche* (I. Pl. F 4), 1829-44 erbaut, mit Cornelius' Freskogemälde „das Jüngste Gericht" hinter dem Hochaltar; — l. die *Universität* (I. Pl. F 4), 1834-40 erbaut (6800 Stud.).

Den Abschluß der Straße bildet das **Siegestor** (I. Pl. F 4), 1850 vollendet, mit $5_{,5}$m h. Bavaria auf einer Löwenquadriga. — Hinter dem Tor beginnt die Leopoldstraße (Schwabing, S. 13). Gleich l. die *Akademie der bildenden Künste,* 1874-85 von Neureuther erbaut.

Vom Max-Joseph-Platz (S. 8) folgt der Hauptverkehr östl. der lädenreichen Maximilianstraße (II. Pl. F G 6), die sich bald zu einem 82m br. Platze erweitert. In den Anlagen vier Denkmäler: General *Graf Deroy* († 1812), der Philanthrop *Graf Rumford* († 1814), der Philosoph *Schelling* († 1854) und der Optiker *Fraunhofer* († 1826). Links das *Regierungsgebäude.* Rechts das

*__Deutsche Museum__ *von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik* (II. Pl. F G 6), mit Originalen, Nachbildungen und Modellen aus allen Gebieten der exakten und technischen Wissenschaften von ihren Anfängen bis zum heutigen Tage: Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Industrie, Landwirtschaft, Chemie, Physik, Verkehrswesen, Wasserbau, Schiffbau usw., in über 50 Sälen (Eintr. s. S. 6; Katalog 1 ℳ; Übersichtsplan 10 Pf.). Der S. 11 erwähnte Neubau auf der Museumsinsel wird auch die vorläufig anderweit untergebrachten Abteilungen aufnehmen.

Nahe dem O.-Ende der Maximilianstraße ein Denkmal für *König Maximilian II.* († 1864), von Zumbusch (1875). Von hier südl. zum Mariannenplatz, mit der protest. *Lukaskirche,* und l. über die Isar zu dem *__Alpinen Museum__ des D. u. Ö. Alpenvereins (II. Pl. G 6), mit sehenswerten Sammlungen (Gebirgsreliefs von Imfeld u. a.;

Geologie, Fauna und Flora der Alpen; Entwickelung des Alpinismus und der Technik des Bergsteigens und Skilaufs; Hüttenmodelle, Karten usw.). Eintr. s. S. 6. Im Garten alpine Gesteinsproben und Tropfsteingrotte.

Die 1905 von Thiersch neu erbaute, mit einer $5_{,6}$m h. Figur der Pallas Athene geschmückte *Maximiliansbrücke* überschreitet die Isarinsel und mündet am r. Ufer auf die Gasteighöhe, wo das 1857-61 erbaute **Maximilianeum** (II. Pl. G 6) den wirkungsvollen Abschluß des ganzen Straßenzugs bildet. Das Gebäude enthält eine von König Max II. gegründete Anstalt für Studierende und im Obergeschoß in drei Sälen 30 große Ölbilder, die Hauptmomente der Weltgeschichte darstellend (Eintr. S. 6).

Hübsche Wanderung flußabwärts an dem hohen Isarufer hin durch die *Maximiliansanlagen* (Pl. G 6, 5, 4), beim Friedensdenkmal (S. 10) vorüber, nach Bogenhausen (S. 13).

Flußaufwärts, reichen die *Gasteiganlagen* (Pl. G 6) bis zur *Ludwigsbrücke*, die zur *Museumsinsel* führt (Straßenbahnen Nr. 1, 9, 11, 19). In der Mitte der Insel ist der große Neubau für das Deutsche Museum nach G. v. Seidl's Plänen im Werk (vgl. S. 10).

Von der Ludwigsbrücke führt n.w. die Zweibrückenstraße nach dem *Isartor* (II. Pl. F 6), mit Fresko von B. Neher. L. in der Westenriederstr. Nr. 21 die *Alpenvereinsbücherei* (Eintr. für AVM. frei).

Vom Odeonsplatz (S. 10) führt die Briennerstraße (II. Pl. F E5) westl. nach dem Stadtteil, in welchem die großen Kunstmuseen und andere stattliche Gebäude aus der Zeit Ludwigs I. liegen. Gleich r. auf dem Wittelsbacher Platz ein *Reiterbild des Kurfürsten Maximilian I.* († 1651), von Thorwaldsen (1839). Am NO.-Ende des Maximiliansplatzes (S. 12) bei einem *Schillerstandbild* und weiter bei dem roten *Wittelsbacher Palast* (Residenz des Königs Ludwig III.) vorbei, über den runden Karolinenplatz, auf dem ein 32m h. *Obelisk* das Gedächtnis der im russischen Kriege 1812 gebliebenen Bayern wahrt, zum Königsplatz (S. 12). — Vom Karolinenplatz r. durch die Barerstraße zur

***Alten Pinakothek** (II. Pl. E 4), 1826-36 von Klenze erbaut. Sie enthält über 1000 Bilder der italienischen, spanischen, deutschen, niederländischen Schulen bis Ende des XVIII. Jahrh. und ist für Rubens die bedeutendste Galerie nächst Antwerpen und Wien. Eintritt s. S. 6; Katalog 1 ℳ (die Malernamen an den Bildern).

Saal der Altäre der deutschen Schulen des XV. u. XVI. Jahrhunderts. — Links I.-II. Saal u. I.-II. Kab.: Altniederländ. u. niederrheinische Schulen. — III. Saal u. III.-V. Kab. Oberdeutsche Schulen. — IV. Saal und VI.-XI. Kab. Holländische Meister. — Im V.-VII. Saal und im XII. u. XIII. Kab. die vlämischen Meister, vor allem *Rubens*, *Van Dyck*, sowie die Genrebilder von *Teniers*, *Brouwer* usw. in Kab. XIV-XVI. — Unter den Italienern (VIII.-X. Saal und XVII.-XX. Kab.) sind *Raffael*, *Perugino*, *Tizian*, unter den Spaniern (XI. Saal) *Murillo* durch hervorragende Werke vertreten. — An der Südseite die Loggien, ein Bogengang

mit Fresken von *Cornelius*, die Geschichte der Malerei darstellend. — Im Erdgeschoß die *Graphische Sammlung* (Eintr. s. S. 6), mit über 200000 Kupferstichen und 40000 Handzeichnungen, und in fünf Sälen des westl. Flügels die *Vasensammlung* (Eintr. S. 6), mit 3000 antiken Vasen, meist durch König Ludwig I. zusammengebracht.

Die ***Neue Pinakothek** (I. Pl. E4), der Alten nördl. gegenüber, 1846-53 von Voit erbaut, ist der Malerei des XIX/XX. Jahrh. geweiht. Am reichsten ist die Münchner Schule vertreten, darunter hervorragende Werke von Rottmann, W. v. Kaulbach, Schleich, K. Piloty, Defregger, Lenbach, Gabriel Max, Uhde, Leibl, Firle, Stuck, Segantini u. a. Eintritt s. S. 6; Katalog 1, illustr. 2 ℳ. Im Erdgeschoß das *Antiquarium*, eine reichhaltige Sammlung von kleineren griechischen und römischen Altertümern.

Im W. der Alten Pinakothek die *Technische Hochschule* (I. Pl. E4), 1865-68 von Neureuther erbaut. Vor dem südl. Flügel ein sitzendes Marmorbild des Physikers G. S. Ohm († 1854).

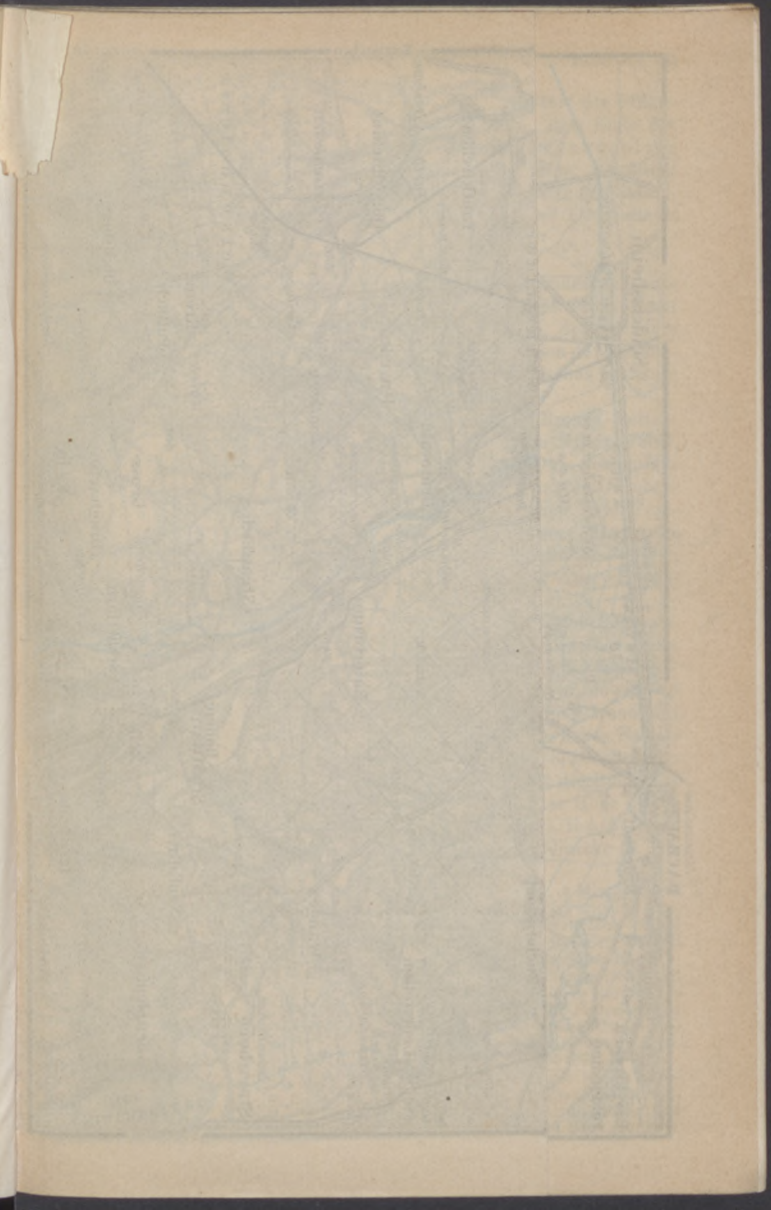
Den Königsplatz (II. Pl. E4) umgeben: im N. die Glyptothek; im W. die **Propyläen**, ein Prachttor in der Art des gleichnamigen antiken Bauwerks in Athen, mit Reliefdarstellungen aus dem griech. Befreiungskampf und der Regierung Ottos I., des 1832 zum König von Griechenland erwählten, 1862 wieder vertriebenen Sohnes Ludwigs I.; — im S. das *Kunstausstellungsgebäude*, 1845 vollendet, bis jetzt der Münchner Sezession eingeräumt (S. 4).

Die ***Glyptothek** (II. Pl. E4, 5), 1816-30 von Klenze erbaut, enthält die von Ludwig I. als Kronprinz in Italien und Griechenland gesammelten antiken Skulpturen, zu denen später andere Erwerbungen, sowie einige moderne Werke kamen. Eintr. s. S. 6; kurzer Katalog 50 Pf., mit Abbildungen 2 ℳ.

Hervorzuheben: im III. Saal: 47. der sog. Apollo von Tenea, ein Hauptstück der älteren griech. Bildnerkunst (um 600 vor Chr.); — im IV. (Aegineten-)Saal zwei Giebelgruppen vom Tempel in Aegina, die Kämpfe der äginetischen Heroen gegen die Trojaner darstellend; — im VI. Saal: 218. der sog. Barberinische Faun (griech. Original, III. Jahrh. vor Chr.). — Im VIII.-X. Saal Fresken von Cornelius. — Im XIII. Saal: 457. griech. Bronzekopf eines Knaben (V. Jahrh. vor Chr.). — Im XIV. Saal die modernen Bildwerke.

Im S. des Kunstausstellungsgebäudes besuche man noch, an der Karlstraße, die 1850 vollendete **Bonifaziusbasilika** (II. Pl. E5), eine Nachbildung italienischer Kirchen des V/VI. Jahrh., aber in reicherer Ausschmückung, fünfschiffig mit 66 Marmorsäulen, Wandgemälden und vergoldetem Balkenwerk; r. vom Eingang ruht König Ludwig I. († 1868). — In der Sophienstraße der große *Glaspalast* (II. Pl. E4), in dem die jährlichen internationalen Kunstausstellungen stattfinden (S. 4).

Die Sophienstraße mündet südl. auf den Lenbachplatz (S. 7), an den sich n.ö. der Maximiliansplatz (II. Pl. EF5) anschließt, mit dem *Wittelsbacher Brunnen*, von A. v. Hildebrand (1897), und Denkmälern des Chemikers *J. v. Liebig* († 1873), des Hygienikers



Altomünster — Ingolstadt — Landshut — Pfaffenhofen

DACHAU — Schleissheim — Lustheim

Gündling — Mitterndf. — Bergkirchen — Feldgeding — Geiselbullach — Grasslfing

Schleisshelmer Kanal — Schleissheimer Moos — Rothschwaige — Karlsfeld — Würm-Kanal

Dachauer Moos — Eschenried — Hochmutting — Feldmoching — Neuherberg — Fröttmaning

Allach — Ludwigsfeld — Laboratorium — Milit. Schiessplatz — Freimann — Neu Freimann

Lochhsn. — Langwied — Moosach — Milbertshofen — Neu Schwabing

Unt. Menzing — Ob. — Hartmannshofen — Exerzier Platz — Oberwiesenfeld — Schwabing

Aubing — Nymphenburg — Blutenburg — Pipping — Ob. Föhring — Priel

Puchheim — Germering — Pasing — Laim — Hirschgarten — Steinhsn.

Freiham — Unt. Pfaffenhofen — Streiflach — MÜNCHEN — Berg am Laim

Lochham — Kl. Hadern — Gr. Hadern — Heilanstalt Friedenheim

Gräfelfing — Steinkchn. — Planegg — Martinsried — Mitter Sendling — Ramersdorf

Kreutzinger Forst — Maria Eich — Krailling — Stockdorf — Neuried — Fürstenried — Thalkirchen — Harlaching — Perlach

Forstenried — Ob. Sendling — Solln — Perlacher — Unt. Biberg

Gauting — Forstenrieder Park — Pullach — Grünwalder — Unt. Haching

Buchendorf — Römerschanze — Taufkirchen

Leutstetten — Grünwald — Furth — Potzham — Ob. Haching

Wangen — Baierbrunn — Laufzorn — Deisenhofen

Starnberg — Percha — Strasslach — Hohen Schäftlarn — Deisenhofener Forst

Neufahrn — Kempfenhsn. — Zell — Schäftlarn — Gross Dingharting — Kreuz Pullach — Ob. Biberg

Starnberger See — Berg — Mörlbach — Irschenhsn. — Klein — Jettenhsn. — Gerblingshsn.

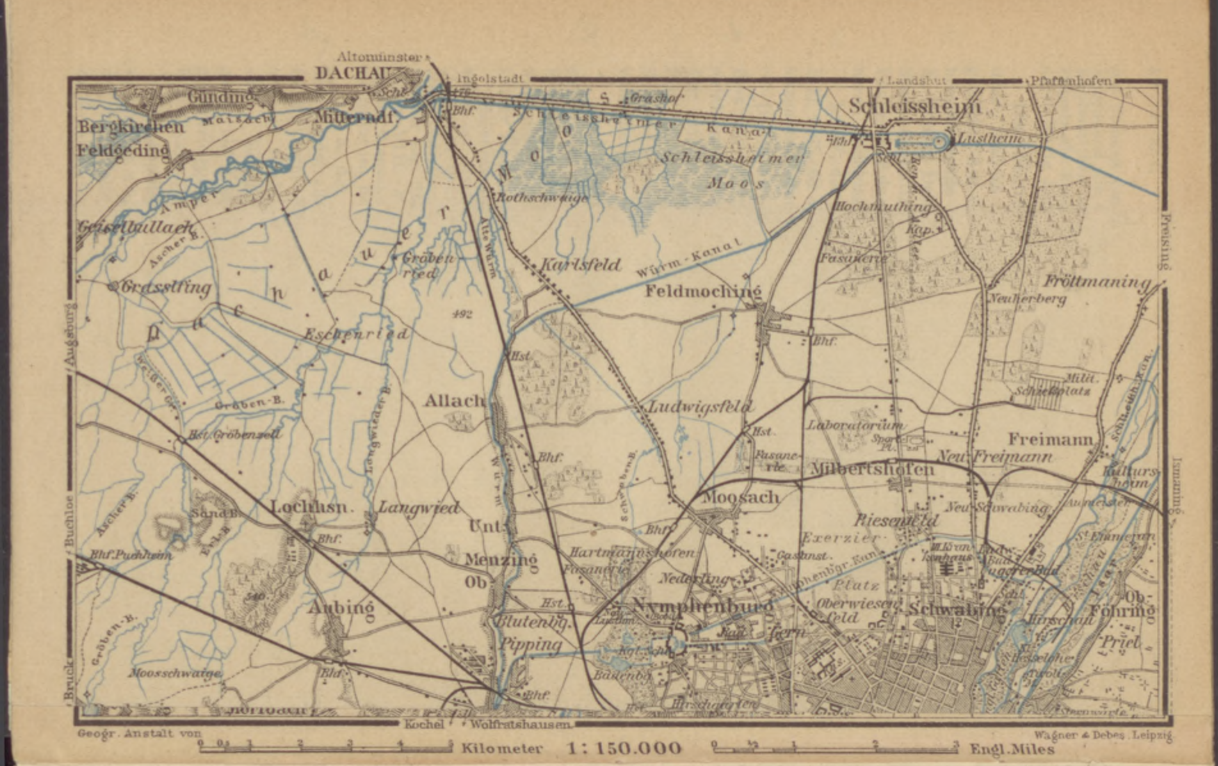
Augsburg — Buchloe — Bruck — Greifenberg — Herrsching — Weilheim

Freising — Ismaning — Mühldorf — Rosenheim — Aying — Holzkirchen

Kochel — Wolfratshausen

Geogr. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

Kilometer 1:150.000 Engl. Miles


Altomünster
DACHAU
Ingolstadt
Landshut
Pfaffenhofen
Freising
Ismaning
Augsburg
Buchloe
Bruck
Kochel
Wolfratshausen
Schleissheim
Lustheim
Gunding
Mitterndf.
Bergkirchen
Feldgeding
Maisach
Amper
Ascher B.
Grasslfing
Eschenried
Gröben ried
Rothschwaige
Schleissheimer Kanal
Schleissheimer Moos
Grashof
Hochmuthing
Kap.
Fasanerie
Karlsfeld
Würm-Kanal
Feldmoching
Fröttmaning
Neuherberg
Milit. Schiessplatz
Freimann
Neu Freimann
Laboratorium
Ludwigsfeld
Allach
Gröben-B.
Hst. Gröbenzell
Alte Würm
Würm
Langwied
Langwieder B.
Lochhsn.
Unt.
Menzing
Ob.
Moosach
Milbertshofen
Riesenfeld
Exerzier Platz
Oberwiesen feld
Hartmannshofen
Nederling
Nymphenburg
Schwabing
Neu Schwabing
Blutenbg.
Pipping
Aubing
Bhf. Puchheim
Moosschwaige
Gröben-B.
Sand B.
Ob. Föhring
Priel
Hirschau
Isar
Kilometer 1:150.000 Engl. Miles
Geogr. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

Pettenkofer († 1901) usw. — Vom Lenbachplatz führt die Pfandhausstraße (gleich r. die *Herzog-Max-Burg*, aus dem Ende des XVI. Jahrh., jetzt Sitz von Behörden) nach dem Promenadeplatz (II. Pl. EF 5), mit fünf Standbildern: Kurfürst *Max Emanuel* († 1726), der Geschichtschreiber *Westenrieder* († 1829), der Staatskanzler *v. Kreittmayr* († 1790) und die Tondichter *Orlando di Lasso* († 1594) und *Gluck* († 1787).

Vom Karlsplatz (S. 7) zieht sich die breite baumbepflanzte Sonnenstraße bis zum Sendlingertorplatz (II. Pl. E 6), auf dem eine Kolossalbüste *Alois Senefelders* († 1834), des Erfinders der Lithographie, steht. In dem Stadtviertel westl. von der Sonnenstraße und dem Sendlingertorplatz sind die medizinischen Institute der Universität vereinigt.

Weiter w. der Kaiser-Ludwigplatz, mit einem Bronze-Reiterstandbild *Kaiser Ludwigs des Bayern* von F. von Miller (1905), und die Theresienwiese (I. Pl. D 6, 7), Anfang Okt. Schauplatz des von der bayrischen Landbevölkerung stark besuchten Oktoberfestes, mit landwirtsch. Ausstellung, Pferderennen usw. Am Westrand die nach Schwanthalers Modell 1850 gegossene **Bavaria** (19m hoch) und die *Ruhmeshalle*, mit 80 Büsten berühmter Bayern; daneben r. der *Ausstellungspark* (I. Pl. C 6, 7) mit Ausstellungshallen und Vergnügungspark (Künstlertheater s. S. 4).

Der **Englische Garten** (I. Pl. G H 3, 4), ein Ende des XVIII. Jahrh. angelegter Park im NO. der Stadt, bietet mit seiner Fülle von Schatten und kühlem Wasser köstliche Spaziergänge. Zum Ausruhen eignet sich das Café beim *Chinesischen Turm*, sowie das Restaurant bei dem *Kleinhesseloher See*. — Den Westrand des Parks begrenzt die villenreiche Vorstadt *Schwabing*, deren Hauptstraße, die Leopoldstraße, südl. am Siegestor mündet (S. 10; Straßenbahnen Nr. 3, 10, 13, 25, 26 u. a.). — Lohnender ist die Rückkehr östl. über die *Max-Joseph-Brücke* nach dem auf der Höhe des r. Isarufers gelegenen Villenviertel *Bogenhausen* (I. Pl. H 4, 5), dann durch die Maximilians-Anlagen bis zur Maximiliansbrücke (S. 11). Von Bogenhausen auch Straßenbahnen (Nr. 9 u. 30).

Schloß **Nymphenburg** (I. Pl. A 3; Straßenbahn Nr. 1, 8 Min. von der Endstation), in dem jetzt zu München gehörigen Dorf d. N., ist eine ausgedehnte Gebäudegruppe aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert. Das Schloß selbst ist nicht zugänglich. In dem prächtigen Park hinter dem Schloß liegt südl. vorn die 1734-39 erbaute *Amalienburg*, mit reizvoller Rokokoausstattung (Eintritt wochentags 1-6 Uhr, 50 Pf.; die Karten gelten auch für Baden- und Pagodenburg), nördl. die *Magdalenenkapelle* in Form einer Ruine. Im hintern Teile die *Badenburg* von 1718 und die *Pagodenburg* von 1716. — Konzerte im *Volksgarten*, einem großen Vergnügungs-Etablissement; Restauration *zum Controlor*. — 10 Min. n. der große neue *Botanische Garten*, mit Palmenhaus, Gewächshäusern usw. (50 Pf.).

Schloß **Schleißheim** (483m; Station der Regensburger Bahn, Fahrzeit 30 Min.), Ende des XVII. Jahrh. von Kurfürst Max Emanuel erbaut, mit schönem Garten, Gemäldegalerie usw. (die unteren altdeutschen und italienischen Säle 10-12, die oberen, Niederländer usw., 2-6 Uhr geöffnet).

Erfrischungen in der Schloßwirtschaft und in der 1/2 St. entfernten Waldrestauration zum Bergl.

Ausflug südl. ins **Isartal**: mit der Staatsbahn (S. 70) in 25 Min. oder mit der Isartalbahn (S. 65) in 15 Min. nach *Großhesselohe* (S. 64). Dann zu Fuß vom Staatsbahnhof, 8 Min. vom Isartalbahnhof, über die Isarbrücke (S. 70) durch Wald zur (20 Min.) *Menterschwaige* (Wirtsch.; Straßenbahn Nr. 25). — Oder vom Staatsbahnhof den Fußweg am l. Ufer aufwärts zum *Restaur. Großhesselohe* (10 Min.); von hier durch Wald an dem Schlößchen *Schwaneck* vorbei nach (25 Min.) *Pullach* (S. 66); l. hinab zum (8 Min.) *Bad Pullach* (Restaur.), zurück auf dem untern Isarweg am Fluß entlang durch prachtvollen Buchenwald, am Brunnwart (Whs.) vorbei, vor der Großhesseloher Brücke zum Bahnhof hinauf; oder vom Bad Pullach weiter an der Isar aufwärts nach (1/2 St.) *Höllriegelsgreuth* (S. 66), hier über die Isarbrücke und den „Herzog Sigmund-Weg“ hinauf zum (1/4 St.) alten Jagdschloß *Grünwald* (583m), dann entweder zu Fuß auf dem r. Ufer in 1 St. bis zur Brücke von Großhesselohe, oder mit der Straßenbahn Nr. 25 an dem großartigen *Zoolog. Garten* (*Tierpark Hellabrunn;* Eintr. s. S. 6; Restaur.) vorbei in 30 Min. zur Stadt zurück.

2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee.

Eisenbahn von München (Starnberger Bahnhof, Nordseite des Hauptbahnhofs) bis Starnberg, 28km, in 32-50 Min. (2 ℳ 20, 1 ℳ 40, 90 Pf.); bis Weilheim, 54km, in 1 3/4-2 St. (4.20, 2.70, 1.75); bis Peißenberg, 62km, in 2 1/4-2 1/2 St. (3 ℳ 10, 1.95). — Dampfboot (Restaur.), im Anschluß an alle Züge, von Starnberg nach Seeshaupt in 1 1/4-1 1/2 St.; Rundfahrt um den See in 2 1/2 St., 3 ℳ u. 1 ℳ 65, mit dem Recht zweimaliger Unterbrechung; Sonntags Extrafahrten. Fahrkarten auf den Schiffen selbst, sowie am Starnberger Bahnhof in München.

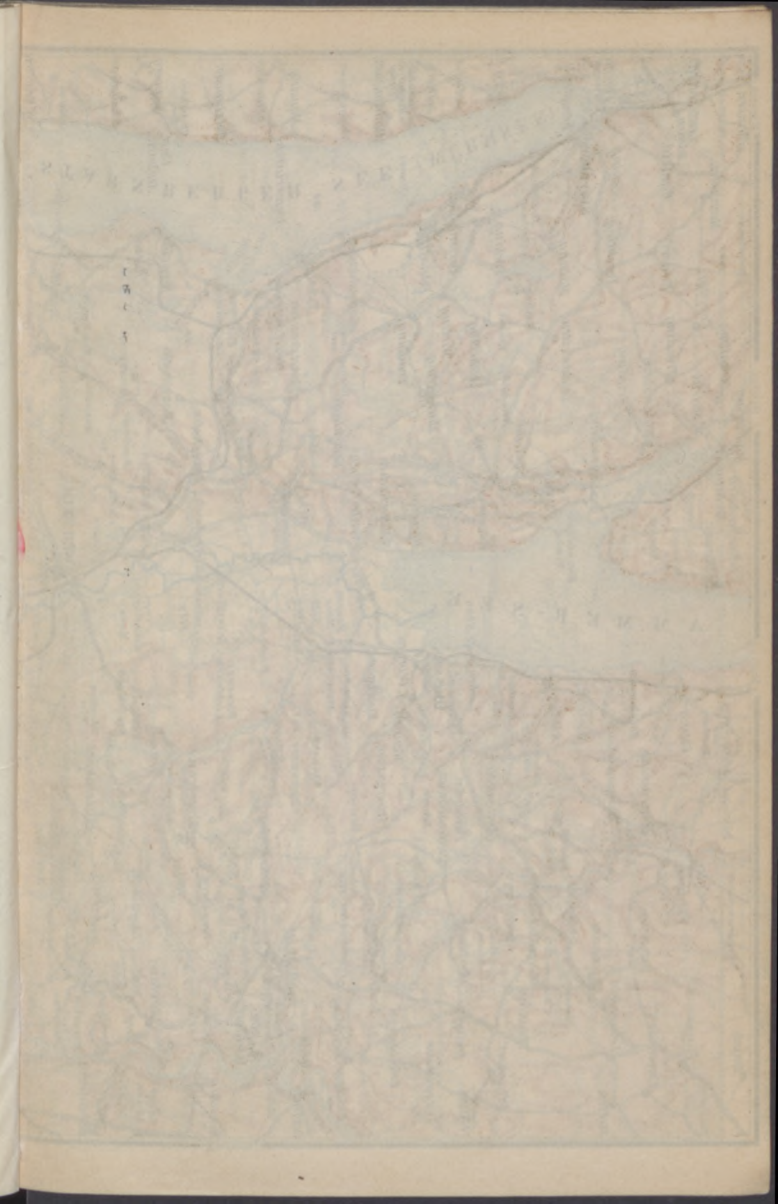
Bis (7km) *Pasing* (525m) s. S. 18. — 14km *Planegg* (550m; Volm's Gasth., Bavaria, beide am Bahnhof; im Dorf: Schloßwirt, mit Garten; Zur Eiche, 46 B. zu 1 1/2-3, P. von 5 ℳ an), mit 1809 Einw. und vielen Villen. — 19km *Gauting* (570m; Bahnhof-H., 82 B. zu 1 1/4-2 1/2 ℳ; Post), mit Schwefelbad. — 23,5km *Mühltal.*

28km **Starnberg.** — Gasth.: Bayerischer Hof, 44 Z. zu 2 1/2-4, P. von 8 ℳ an; Pellet-Mayer, 40 B. zu 2 1/2-5, P. 7 1/2-10 ℳ; Bellevue, 30 B. zu 2-3 1/2, F. 1 ℳ 20; Deutscher Kaiser, am See, B. 2-3, P. 5-7 ℳ; H. Ludwigshöhe, 30 B.; Seehof; P. Schauer; Tutzinger Hof. — Dr. Plange's Kurheim (für Nervenkranke), 18 B., P. 8-12 ℳ. — Restaurants: *Seehof*, am Bahnhof; *See-Restaurant*, beim Undosabad; *Zum Rüdesheimer*. — *Seebad* (Bad 50 Pf.); *Undosabad*, mit künstlichem Wellenschlag. — *Ruderboot* die Stunde 1/2-1 ℳ. — AVS.

Starnberg (587m), freundliche Stadt (3634 Einw.) mit altem Schloß, wird als Sommerfrische viel besucht. Heimatmuseum in dem Mitte des xv. Jahrh. erbauten *Lochmannshause*.

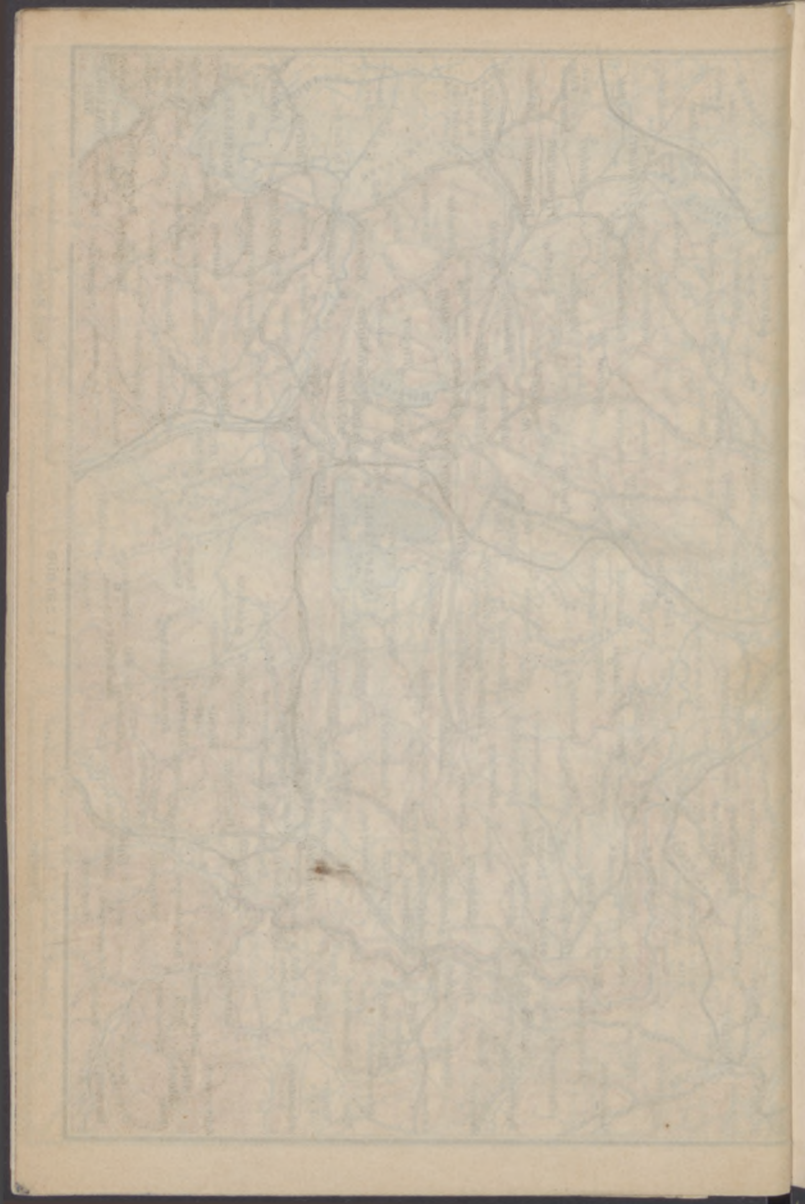
Hübsche Spaziergänge in den Anlagen am See; zu den *Sieben Quellen;* zur (1 1/4 St.) *Max-Josephs-Höhe* mit reizender Aussicht; zur (1/4 St.) *großen Tanne*, weiter zur (1/4 St.) *Prinzeneiche* und auf Waldwegen nach (1 St.) *Pöcking* (S. 15); zur Wald-Restauration *Forsthaus*, 25 Min. vom Bahnhof, am Wege nach Mühltal, usw.

Der ***Starnberger See** oder **Würmsee** (584m), 21km lang, 2-5km breit (Seefläche 57qkm), bis 123m tief, mit mäßig hohen Uferbergen, die mit Landhäusern und Parkanlagen bedeckt sind, erhält seinen Hauptreiz durch den südl. Gebirgshintergrund (von O.





Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.
Mering
München
München
AMMER-SEE
STARNBERGER SEE (WÜRMSEE)
Starnberg
Herrsching
Dießen
Weilheim
Schongau
Peissenberg
Polling
Tutzing
Seeshaupt
Murnau
Staffelsee
Riegsee
Kochelsee
Kochel
Walchensee
Kaufering
Ober-Ammergau
Garmisch-Partenkirchen
Walchensee
1 : 250.000
Kilometer
Engl. Miles



nach W. Wendelstein, Brecherspitze, Kirchstein, Benediktenwand, dahinter Karwendelgebirge, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Ettaler Mandl). — Die Eisenbahn führt über dem W.-Ufer des Sees entlang, berührt (33km) *Possenhofen*, (35km) *Feldafing* und (40km) *Tutzing* und teilt sich dann, s.w. nach *Weilheim* (Garmisch-Partenkirchen, S. 16, 47; Peißenberg, S. 16), südl. über (46km) *Bernried* und (51km) *Seeshaupt* (S. 67; Bahnrest.) nach *Kochel*, s. S. 68.

Dampfbootfahrt. Hinter Starnberg r. auf der Höhe die Villa des Grafen Almeida. Am See eine Reihe hübscher Landhäuser und die Station *Niederpöcking;* oben das Dorf *Pöcking* (673m; Gasth. Pöcking; Bellevue; Post), 20 Min. vom Bahnhof Possenhofen. Das Dampfboot berührt weiter **Possenhofen** (Schauer, 32 B. zu 1½-2, P. 6-7 ℳ, gut), mit Schloß und Park des Herzogs Ludwig Wilhelm in Bayern. Ein Waldweg führt in 25 Min. hinauf nach der Eisenbahnstation **Feldafing** (646m; Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth, mit Terrasse und Seebadeanstalt, 150 B. zu 3-6, F. 1¼, M. 3½, P. 8-12 ℳ; *H.-P. Neuschwanstein, 50 B. zu 1½-3, P. 5-7 ℳ; Hôt. Fischer am See, alle drei mit Aussicht). — Südl. von Possenhofen (Bootfahrt 10 Min.) die bewaldete *Roseninsel*, mit kgl. Villa (Besuch gestattet).

Erste Dampfbootstation am O.-Ufer ist **Schloß Berg** (See-Hotel, mit Veranda und Garten, 30 B. zu 2½-5, P. 7-12 ℳ; Gasth. Schloß Berg, 5 Min. vom See, mit Garten-Restaurant und Waldpromenaden). Das kgl. Schloß ist bekannt durch den letzten Aufenthalt und Tod des Königs Ludwig II. am 13. Juni 1886.

Das Schloß ist im Sommer tägl. 8-11, 12-6 Uhr zugänglich (50 Pf.); am 13. Juni geschlossen. Im Park (20 Min.) bezeichnet eine Kapelle die Stelle, wo der König und Dr. v. Gudden im See den Tod fanden.

Auf der Höhe des O.-Ufers die Kirche von *Aufkirchen*. Das Dampfboot hält bei **Leóni** (*H. Leoni, 70 B. zu 1½-2½, P. 5-8 ℳ; ½ St. südl. am Wege nach Ammerland H.-P. Bayerisches Haus, P. 5½-7 ℳ). Drahtseilbahn in 7-8 Min. (30 Pf., abwärts 10 Pf.) zur *Rottmannshöhe* (660m; oben Gasth. und Dr. Matzens Sanatorium). 10 Min. südl. der 1899 erbaute **Bismarckturm* (680m), mit herrlichem Blick auf See und Alpen. — Nach Wolfratshausen s. S. 66.

Am W.-Ufer ziehen sich von Possenhofen Parkanlagen bis (1 St.) *Garatshausen* (Dusold), mit Schlößchen des Fürsten von Thurn u. Taxis (bis Tutzing Seeweg in 25 Min.). Dampfboot- und Eisenbahnstation **Tutzing** (Gasth.: *H. Simson, 2 Min. vom Bahnhof, 7 Min. vom See, mit Aussichtsterrasse und Park, 125 B. zu 2½-5, F. 1.20, P. 9-12 ℳ; H. Seehof, am See, mit Garten, 100 B. zu 1½-3½, P. 6-8 ℳ; H. König Ludwig, am See, 30 B. zu 2-3, P. 7.20-8.50 ℳ; Bernrieder Hof, Tutzinger Hof, beide einf.), mit Schloß der Gräfin Landberg-Hallberger und großem Kloster der Missionsschwestern.

Unterhalb der Landebrücke Bade- und Schwimmanstalt. — Aussicht vom *Johannishügel*, am See ¼ St. südl.; schöner von der (¾ St.) **Ilka-*

höhe (729m) bei *Oberzeismering*, mit Rotunde und Bronzebüste des Buchhändlers Ed. v. Hallberger († 1880).

Station **Bernried** (Altwirt; Rose), 1/4 St. von der Bahnstation (S. 15), mit Schloß des Hrn. v. Wendland und stets zugänglichem Park. Die Ufer verflachen sich, das Gebirge tritt schärfer hervor. Station **Seeshaupt** (Post, mit Aussichtsterrasse und Garten, gelobt; H. Seeshaupt), 1/4 St. von der Bahnstation (S. 15), am Südende des Sees. — Das Dampfboot fährt von hier am O.-Ufer über *Ambach* (Gasth. zum Fischmeister, 20 B. zu 1 1/2-2 ℳ), *Ammerland* (Gasth. am See, 40 B. zu 2 ℳ), mit Schloß des Grafen Pocci, an den Schlössern *Seeburg* und *Allmannshausen* vorbei nach Leoni und Starnberg zurück.

Von Seeshaupt hübscher Spaziergang südl. zur *Lauterbacher Mühle* (S. 67; 1 1/4 St.). — S.w. Waldweg nach (3/4 St.) *Hohenberg* (Gasth.), am Fuß des gleichn. Schlosses (vom Turm weite Aussicht; Schlüssel im Whs.). Rückweg über die *Frechenseen* (1 St.). — Von Seeshaupt Fahrstraße über (3km) *St. Heinrich* (Fischerrosl) nach (9km) *Beuerberg* (S. 66). Lohnender Umweg von 3/4 St. (MW.) über den *Ödbauer* (697m) und (1/4 St.) *Hohenleiten* (665m), mit Restaur. u. umfassender Aussicht. — Über *Ambach* (s. oben) die Kirche von (1/2 St.) *Holzhausen* (658m), mit Aussicht. Von hier nach *Eurasburg* (S. 66) Fahrweg über *Happerg* in 1 1/2 St. — Von Ammerland über *Münsing* nach (2 St.) *Wolfratshausen* s. S. 66.

Die Garmisch-Partenkirchener Bahn (S. 15) berührt jenseit Tutzing (44km) *Diemendorf* und (49km) *Wilzhofen* (583m; Restaur. Guggemos). Rechts in der Ferne der Ammersee (S. 18).

53km **Weilheim** (562m; Bahnrestaur.; *H. Bräuwastl, mit Garten, 40 B. zu 1.20-1.60 ℳ; Post, gelobt; Obermayer; Bürgerbräu), freundliche Stadt von 5246 Einw., an der *Ammer*, Knotenpunkt für die Eisenbahn von Mering, am Ammersee entlang (S. 18). Hübsche Aussicht vom Waldrestaurant *Gögerl* (603m). — Weiter nach Garmisch-Partenkirchen s. S. 47.

Von Weilheim nach Schongau, 24,5km, Eisenbahn in ca. 1 St. Die Bahn überschreitet die Ammer und führt an (6,5km; l.) *Unterpeißenberg* (Post; Löwe) vorbei zur (9km) Station **Peißenberg** (589m), mit fiskal. Pechkohlenwerk. 5 Min. l. vom Bahnhof **H. Bad Hohensulz* (615m; 60 B. zu 1.20-3, P. 4 1/2-6 ℳ, mit Turisten-Restaur.), mit Schwefel- und Eisenquellen, Wasserheilanstalt und Waldpromenaden.

Zum Hohen Peißenberg: vom Bahnhof auf schattigem Fußweg neben der Fahrstraße zum Bad Hohensulz; von dort entweder hinter dem Restaur. von der Straße l. ab auf blau-weiß bez., bequemem und schattigem Wege am Wasserfall des Sulzerbachs, dem Quellenhaus, der „Schönen Aussicht" und unweit des *Hubertushofs* (gutes Gasth., mit Kaffeewirtsch. und Luftbad) vorüber in 1 1/2 St., oder hinter dem Restaur. r. ab auf rot-weiß markiertem, etwas steilerem aber näherem Wege über den *Eberlbauer* und *Schwabheis* in 1 1/4 St. zum Gipfel. Abstieg s.ö. über den Bergrücken, stets mit schönem Blick auf das Gebirge, zum *Gasth. Schächen* und zum *Weinbauer* (740m; guter Wein, auch Z.), dann entweder direkt auf dem sehr steilen *Stangenwege* (3/4 St. bis zum Bahnhof), oder besser unterhalb des Weinbauern am Waldrande l. den bequemen Promenadenweg, der beim Quellenhaus in den blau-weiß mark. Peißenbergweg mündet (s. oben), hinab zum Bad Sulz und zum (1 St.) Bahnhof Peißenberg.

Der *Hohe Peißenberg (988m) beherrscht durch seine Lage vor der Mitte der bayrischen Alpenkette unter allen Aussichtspunkten der Voralpen wohl das umfassendste Gebirgspanorama. Oben Wallfahrtskirche, Pfarrhaus, Schulhaus (auf dem Dach Observatorium, 20 Pf.) und Gasth. (20 B. zu 1-1½, P. 3-4 ℳ).

Die *Aussicht erstreckt sich vom Hochstaufen östl. bis westl. zum Grünten; besonders hervortretend: neben dem Wendelstein Benediktenwand, Jochberg, daneben fern das leuchtende Schneefeld des Venedigers; Herzogstand und Heimgarten, davor unten der Staffelsee; Karwendelgebirge, Kisten- u. Krottenkopf, Dreitorspitze, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Daniel, Hochplatte, Hohe Bleiche, Gabelschroffen, Säuling, die Berge des Loisachgebiets, Grünten, Stuiben. Nördl. weiter Blick in die Ebene mit dem Ammersee und Würmsee und unzähligen Ortschaften, bis weit über Augsburg und München hinaus.

Die Bahn nach Schongau (Eröffnung Ende 1914) führt von Stat. Peißenberg zur (15,4km) Stat. *Hohenpeißenberg* (von hier zum Gipfel ¾ St.), dann über (20km) *Peiting* nach (24,5km) *Schongau* (S. 19; bis zur Eröffnung der Bahn Autobus in 1½ St.).

Von Peißenberg nach Saulgrub Fahrstraße (Post bis Rottenbuch 2 Uhr nachm. in 2¼ St.) südl. über die Ammer nach (9km) *Böbing* und (13km) *Rottenbuch* (763m; Klosterbräu), am l. Ufer des tief eingeschnittenen *Ammertals* malerisch gelegen; weiter über (19km) *Bayersoien* (Adler) mit dem kl. *Soiener See* (790m) nach (23km) *Saulgrub*, an der Bahn von Murnau nach Oberammergau (S. 57).

Ammersee. — Eisenbahn von München nach *Herrsching*, 38km in 1-1¼ St. (2. Kl. 1 ℳ 90, 3. Kl. 1 ℳ 25 Pf.). — Über *Weilheim* oder *Geltendorf* s. S. 18; über *Grafrath* und *Stegen* S. 18. — Dampfboot (Restaur.) von Herrsching nach *Dießen* (in ½-¾ St.) und nach *Stegen* (in 1-1¼ St.) mehrmals täglich; Rundfahrt 2 ℳ 10 oder 1 ℳ 50. — Auskunft beim Ammersee-Verkehrsverband in Dießen.

Von München bis (7km) *Pasing* s. S. 18. Mehrere unbedeutende Stationen. — 26,3km **Weßling** (588m; Bahnrestaur.; Post, Seehof, beide mit Garten), freundliches Dorf mit kl. See (schöne Aussicht von der *Dellinger Höhe*, ½ St.). — 30km *Steinebach* (Plonner, mit Garten); 10 Min. w. das Dorf, am hellgrünen *Wörthsee* (561m); am N.-Ufer (½ St.) Dorf *Walchstadt* (615m; Post, mit Garten und Aussicht). — 33km **Seefeld-Hechendorf;** 15 Min. l. das Dorf *Seefeld* (*Post, 30 B. zu 60-120 Pf.), in hübscher Lage unweit des waldumkränzten *Pilsensees* (534m), mit Schloß des Grafen Törring (Kapelle und Rüstkammer sehenswert; von der Terrasse Aussicht). 10 Min. n.ö. die Sommerfrische *Oberalting* (Schreyegg; Höck). — Weiter am Pilsensee entlang, dann durch das Herrschinger Moos zur Endstation (38km) **Herrsching** (Bahnhof-H., 50 B. zu 1.20-2, P. 5-9 ℳ; H. Kiental & Post, im Ort; *Waldhotel Städtler, am Eingang des Kientals, 30 B. zu 1¼-3, P. 5-7 ℳ; *H.-Rest. Seespitz, Z. 1½, P. von 5 ℳ an; *P. Panorama, 15 Min. südl. am See, 25 B., P. 6 ℳ; H. Seehof, am Dampfbootsteg, mit Garten.

Fahrweg durch die romantische Schlucht des *Kienbachs* zum (1 St.) **Heiligen Berg Andechs** (711m; Gasth. Wastian, mit Garten, 30 B.; Bräustübl gleich unterhalb des Klosters). Benediktinerpriorat mit Erziehungsanstalt (120 Knaben) und berühmter Wallfahrt, Mitte des xv. Jahrh.

an Stelle einer Burg der Grafen von Andechs gegründet. In der Kirche (Rokoko) sehenswerte Reliquien (Brustkreuz der h. Elisabeth). Von dem Platz vor der Kirche Aussicht auf das Hochgebirge; schöner von dem mühelos zu ersteigenden Turm (Schlüssel beim Küster). 5 Min. unterhalb das Dorf *Erling* (669m; Post). Fußweg vom Kloster-Friedhof an der klösterl. Jugendfürsorge-Anstalt *Rothenfeld* vorbei über *Aschering* nach (2 St.) *Feldafing* (S. 15).

Der **Ammersee** (533m), 16km l., 6km br., bis 82,5m tief (Seefläche 47qkm), mit niedern waldbedeckten Ufern, bietet wie der Starnberger See einen Blick auf die Alpenkette vom Watzmann bis zu den Allgäuer Bergen, in der Mitte die Zugspitzgruppe.

Dampfboot (s. S. 17) von Herrsching über *Riederau*, *Wartaweil* (hübscher Waldweg nach Andechs, 1 St.) und *St. Alban* (Speckner; Z. u. F. in Villa Lachen, mit Garten und Seebädern) nach **Dießen** oder *Bayerdießen* (Gasth.: Neue Post; Klosterbräu; Gattinger, B. 1-1½ *M*; H. Ammersee; Alte Post; Pens. Seerichterhaus, P. 4½-5 *M*, mit Weinstube; Konditorei Vogel), großer Markt (1600 Einw.) an der SW.-Ecke des Sees, Sommerfrische (Seebadeanstalt, Bad 20 Pf.). Stattliche Klosterkirche im Barockstil (1739). Oberhalb das Dörfchen *St. Georgen*, mit Aussicht von der Kapelle.

Das Dampfboot von Herrsching nach Stegen (s. S. 17) läßt r. Schloß *Ried* und fährt quer über den See nach *Holzhausen* (H. Bellevue, am See; H. Zimmermann, gut) und **Utting** (H.-P. Wittelsbach; Gasth. am See; Oberer Wirt), großes Dorf in hübscher Lage am W.-Ufer, 5 Min. vom Bahnhof (s. unten; schöne Aussicht vom *Restaur. Ludwigshöhe*, 10 Min. n.). Dann am W.-Ufer **Schondorf** (Gasth.: Steininger; Gasth. am See; Post), in Obstgärten reizend gelegen, Stat. für Greifenberg u. das Theresienbad (s. unten; ½ St. n.w.). Nun zurück zum O.-Ufer, mit der Haltestelle *Breitbrunn* (*Seefelder Hof). Bei *Stegen* (Schreyeggs Gasth. und Brauerei, 45 B. zu 1 *M*), an der Nordspitze des Sees, fließt die *Amper* aus; Motorboot in ½ St. für 40 Pf. bis *Grafrath* (S. 19).

Von Weilheim nach Mering, 55km, Eisenbahn in 2½ St. Die Bahn zweigt von der Starnberger Linie l. ab, überschreitet jenseit (3km) *Wielenbach* die Ammer (r. bleibt *Pähl*, von dem stattlichen *Hochschloß* des Grafen Spretti überragt) und führt auf 4,5km l. Viadukt durch das Ammermoos nach (9km) *Raisting*. Bei (13km) *Dießen* (s. oben) tritt sie an den *Ammersee* und führt am W.-Ufer entlang über *Riederau* und *Holzhausen* nach (21km) *Utting* (s. oben). Dann verläßt sie den See. 25km HS. *Schondorf* (557m; Bahnrestaur.), zwischen den Dörfern *Unter-* und *Ober-Schondorf*. Weiter in großer Kehre durch das *Windachtal*, an dem (27km) anmutig gelegenen *Theresienbad* vorbei, hinan zur (28km) HS. *Greifenberg* (583m; Post), Dorf mit 304 Einw. und altem Schloß. Bei (33km) *Geltendorf* kreuzt die Bahn die München-Lindauer Linie (S. 19) und mündet bei (55km) *Mering* in die Bahn von München nach Augsburg.

3. Von München nach Lindau.

221km. Staatsbahn. Schnellzug in 3¼-4¼ St. (19 *M* 10, 12.40, 7.90), Personenzug in 8-8½ St. (17.10, 10.40, 6.90). Aussicht meist *links*.

Bald nach der Ausfahrt r. der Park von Nymphenburg (S. 13). 7km *Pasing* (525m; H. zur Eisenbahn), Knotenpunkt der Bahnen

nach Augsburg, Starnberg (S. 14) und Herrsching (S. 17); hier über die *Würm.* 11km *Aubing;* 16km *Puchheim,* im Dachauer Moos. — 23km **Fürstenfeldbruck** (528m); 10 Min. r. unten der an der *Amper* freundlich gelegene Markt (518m; *Post, 27 B. zu 1½-2 ℳ; Marthabräu), mit 4747 Einw., Sommerfrische (Amperbäder; kl. Altertümer-Museum); r. an der Bahn die frühere Zisterzienserabtei *Fürstenfeld,* jetzt Unteroffizierschule. — Über die Amper und durch den Schöngeisinger Wald nach (32km) *Grafrath* (567m; Bahnrest.); l. in der Ferne der Ammersee, im Hintergrund Wetterstein und Zugspitze; 1km südl. an der Amper das Dorf Grafrath, mit Kloster und Wallfahrtskirche (Motorboot nach Stegen s. S. 18). — 39km *Türkenfeld;* 42km *Geltendorf,* Knotenpunkt der Bahn Mering-Weilheim (S. 18). — 46km *Schwabhausen;* 51km *Epfenhausen;* dann über den *Lech* nach (56km) *Kaufering* (590m).

Nach Schongau, 33km, Zweigbahn in 1½ St. — 5km **Landsberg** (633m; *Goggl, 32 B. zu 2 ℳ; Kristeinerbräu; Glocke; Zederbräu; Sonne), alte Stadt (7293 Einw.) am Lech, mit spätgot. *Liebfrauenkirche* (im Chor prächtige alte Glasgemälde); im *Rathaus* Gemälde von Herkomer, Piloty und Schwoiser. Auf dem Berge das *Bayertor,* malerischer got. Bau mit fünf Türmen (Aussicht). Sehenswert der Kirchenschatz der *Malteserkirche.* — Weiter durch einförmige Gegend nach (33km) **Schongau** (710m; Post; Sonne; Stern), altes Städtchen (3247 Einwohner) mit Ringmauern und Türmen, auf einem Hügel am Lech sehr malerisch gelegen. 10 Min. vom Bahnhof das *Johannisbad* (18 B. von 1½ ℳ an). Hübsche Aussicht von *Casselkeller.* — Autobus nach *Füssen* und *Peißenberg* s. S. 42, 17.

61km *Igling,* mit Schloß des Grafen Maldeghem. — 68km **Buchloe** (617m; Bahnrestaur.; Hot. Enslin, beim Bahnhof), Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg und Memmingen bzw. Wörishofen.

Von Augsburg nach Buchloe, 40km in ¾-1¼ St. (Augsburg-Lindau in 4-7 St.). Die Bahn durchschneidet das *Lechfeld,* die Ebene zwischen Wertach und Lech, auf der Kaiser Otto I. am 10. Aug. 955 die Ungarn schlug. Stat. *Inningen* (r. jenseit der Wertach das Fuggersche Schloß *Wellenburg*), *Bobingen* (Zweigbahn nach Kaufering, s. oben), *Schwabmünchen* (Post), dann (40km) *Buchloe.*

Weiter durch die breite Niederung der *Wertach.* 75km *Beckstetten;* 80km *Pforzen;* 83km *Leinau.* L. die Alpen mit der Zugspitze. — 88km **Kaufbeuren** (680m; Gasth.: Hirsch, 28 B. zu 1.75-2 ℳ; Sonne, 28 B. zu 1½-2 ℳ; Rose), malerische alte Stadt mit 10000 Einw.; an der Westseite noch die alte Stadtmauer mit fünf Warttürmen (im Hexenturm die Sammlungen des Altertumsvereins). Neues Rathaus mit Wandgemälden von Lindenschmit und Herterich und dem städtischen histor. Museum. Museum für Allgäuer Volkskunst. Got. Blasiuskirche (xv. Jahrh.) mit Flügelaltar von 1405.

Weiter durch waldiges Hügelland. — 94km *Bießenhofen* (700m; Gasth. Post; Zweigbahn nach Füssen s. S. 41); 98km *Ruderatshofen;* 102km *Aitrang.* Dann über die Wasserscheide zwischen Wertach und Iller (810m) nach (112km) *Günzach* (801m; Bahnrestaur.); 4km n. der Markt *Obergünzburg* (737m; Hirsch, Post), Sommerfrische. Die Bahn senkt sich allmählich durch ein breites Wiesental mit Torflagern. — 122km *Wildpoldsried;* 125km *Betzigau.* Über die *Iller*

131km **Kempten.** — **Bahnrestaurant.* — Gasth.: *H. Krone, Kornhausplatz, 38 B. zu 2-5, P. 7-10 *M*; *Post, Neustadt, 40 B. zu 1½-2½, P. 5-7 *M*; Bahnhof-Hotel, Kaiserhof, 42 B. zu 2-5 *M*, Allgäuer Hof, mit Garten, alle drei am Bahnhof; Hasen, mit Brauerei, Altstadt. — Wein: *Gold. Fäßle; Schiff; Schmid* (vorm. Metzeler). — AVS. Allgäu-Kempten.

Kempten (695m), mit 21000 Einw., Hauptstadt des Allgäus, in hübscher Lage an der von hier ab flößbaren Iller, besteht aus der höher gelegenen *Neustadt* und der *Altstadt* an der Iller. Am Residenzplatz in der Neustadt das ehem. *Schloß* der Fürstäbte, 1656-1674 erbaut, jetzt Amtsgebäude und Kaserne; daneben die stattliche *Stiftskirche*, Kuppelbau von 1652. Auf dem Hildegardsplatz ein Brunnenstandbild der Kaiserin Hildegard (Gründerin der Abtei 773). Nahebei w. das *Kornhaus*, mit historischem Museum. Südöstl., am Rathausplatz, in der Altstadt, das *Rathaus* (Ende des xv. Jahrh.) und der zierliche *Rathausbrunnen*, von Hans Krumper (1601). Unweit ö. die evang. *St. Magnkirche*, ein spätgot. Ziegelbau; südl. davor der *Magnusbrunnen*, von Wrba (1905).

Östl. vom Bahnhof die ***Burghalde**, an Stelle der alten Burg Hilarmont, mit Anlagen (Restaur.) und trefflicher Aussicht auf Stadt und Gebirge von der Zugspitze bis zum Stuiben. — Lohnender Ausflug w. (MW.) über *Feilberg* und *Eggen* nach (1½ St.) **Mariaberg** (845m; Gasth., einf. gut), Luftkurort mit Kapelle und hübscher Aussicht (Rodelbahn); vom *Hocheck* (925m), 15 Min. s.w., reizender Blick in das Illertal mit Oberstdorf, abgeschlossen durch die imposante Gruppe der Mädelegabel. Umfassendere Aussicht vom **Blender** (1072m), vom Hocheck n.w. über *Ermengerst* und *Notzen* MW. in 1½ St. — Von Stat. Schwarzerd (Bahn Kempten-Isny) über (1¼ St.) *Wengen* auf den (1¼ St.) **Schwarzen Grat* (1119m), mit großartiger Aussicht. Abstieg w. nach Isny 2 St.

Von Kempten nach Ulm, 87km in 2-3 St., über *Memmingen;* nächste Verbindung von Stuttgart nach dem Allgäu, Hohenschwangau usw. — Von Kempten nach *Pfronten, Füssen* und *Reutte* s. R. 6.

Von Kempten ab (Kopfstation) bleibt die Bahn am l. Ufer der Iller. 134,5km *Hegge*. Jenseit (137km) *Waltenhofen* (718m) r. der Niedersonthofner See, am Fuß des Stoffelbergs (1063m). — 142km *Oberdorf;* 146km *Seifen*. L. der grüne scharfkantige Grünten (S. 23).

152km **Immenstadt.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Bayerischer Hof, gegenüber dem Bahnhof, 50 B. zu 2-4, P. 6-8 *M*; *Post, 35 B. zu 2-2.50, P. 5.20-6.20 *M*; Hirsch, 24 B. zu 1.50-2 *M*; Allgäuer Hof; Engel; Drei Könige; Traube. — *Kuranstalt Friedrichsbad, mit Bädern jeder Art, 45 B. zu 1½-3, P. 6-9 *M*. — Schwimmbad im Vorder- oder Kleinsee (S. 21; 15 Min.). — Im Winter Eissport auf dem Alpsee; Rodelbahnen. — AVS. Allgäu-Immenstadt.

Immenstadt (732m), Stadt mit 5029 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, liegt malerisch am Fuß des Immenstädter Horns, auf beiden Seiten des mitunter reißenden Steigbachs.

Ausflüge. Von der *Schießstätte* (10 Min. n.; Restaur.) und vom *Kalvarienberg* (20 Min. n.) hübsche Aussicht. Empfehlenswerter Waldweg w. am Abhang des *Horns*, beim Eingang zum Steigbachtal r. ab (Handweiser) nach (1½ St.) *Bühl* (H.-P. Strauß, mit Garten, 35 B. zu 1-2, P. 4-5 *M*), am SO.-Ende des *Alpsees* (S. 21); auf der Landstraße zurück nach (30 Min.) Immenstadt. — Nach Rotenfels (30 Min.): Fahrweg am r. Ufer der Ach, nach 10 Min. auf das l. Ufer zum *Königsgut*, hier den

Fußweg r. hinan (Hdw.) zu den zwei Bauernhöfen auf dem Bergkamm und l. zur (20 Min.) Ruine *Rotenfels* (854m), mit Aussicht auf Alpsee und Gebirge. Hinab durch den Torweg zwischen den beiden Höfen nach (20 Min.) Bühl, s. S. 20.

Immenstädter Horn (1487m), von Immenstadt MW. meist durch Wald über das *Hornköpfl* (1167m) in $2^1/_2$ St., leicht und lohnend; Aussicht auf Allgäuer Alpen usw. Oben die offene *Ingolstädter Hütte* (1439m). — **Steineberg** (1683m), 3 St., leicht: vom Stuibenwege (s. unten) entweder nach 35 Min. bei der hölzernen Kapelle l. ab (bis zum Plateau noch $2^1/_2$ St.), oder erst beim ($1^1/_2$ St.) *Whs. Almagmach* (s. unten) l. ab über die *Krumbach-A.* ($1^1/_2$ St. zum Plateau). Die Aussicht steht der vom Stuiben nicht viel nach (über die „Gratgasse" auf den Stuiben s. unten).

***Stuiben** (1749m), $3^1/_2$ St., leicht (MW., F. unnötig). Vom Bahnhof ö. über die Eisenbahn, am l. Ufer des *Steigbachs* an der Bindfadenfabrik vorbei in das zwischen Mittag und Immenstädter Horn sich herabziehende *Steigbachtal* zur (35 Min.) „Hölzernen Kapelle" (915m); 5 Min. weiter Handweiser, hier l. fast eben fort; nach 10 Min. über den Bach; nach 10 Min. r. und wieder aufs l. Ufer zum ($^1/_2$ St.) *Whs. Almagmach* (1170m). Nach einigen Min. entweder r. auf dem Fahrweg über die *Mittelberg-A.* (1369m), oder l. auf schattigem Fußweg über den Mittelberg, dann l. am Krätzenstein vorbei zum ($1^1/_2$ St.) *Stuibenhaus* (1587m; Whs., 28 B. zu 2 ℳ, F) und über Rasen zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Orientierungstafel). — Abstieg (MW.) für Geübte ö. über die *Gratgasse* (Drahtseil) auf den ($1^1/_4$ St.) *Steineberg* (s. oben) und nach ($1^1/_2$ St.) Immenstadt oder (1 St.) Almagmach. — Vom Stuiben Gratwanderung (für Geübtere) w. über den *Sederer Stuiben* (1740m), den *Buralpkopf* (1772m), *Gündleskopf* (1748m), das *Rindalphorn* (1822m) und den *Hochgrat* (1833m) zum (6 St.) *Staufnerhaus* (s. unten) und nach (3 St.) *Oberstaufen*.

Von Immenstadt nach *Sonthofen* und *Oberstdorf* s. R. 4; auf den *Grünten* s. S. 23. — Nach *Reutte* über *Hindelang* und *Tannheim* s. R. 5.

Die Bahn wendet sich w. in das Tal der Ach (r. der *Vordersee*) und tritt bei *Bühl* (S. 20) an den 3km langen *Alpsee* (725m), dessen Nordrand sie umzieht; am W.-Ende (160km) HS. *Ratholz*. Weiter durch das *Konstanzer Tal* nach (165km) *Thalkirchdorf* (756m) und durch einen 220m l. Tunnel; beim Austritt überraschender Blick l. über das tiefe Weißachtal hinweg auf die Berge des Bregenzer Waldes und die Säntiskette.

169km **Oberstaufen** (792m; Bahnrestaur., auch Z.; *H. Büttner, 30 B. zu 1.50-2, P. von 5 ℳ an; Kurhaus Aichele; Rest. Keck am Bahnhof, 10 Z., P. 4-$4^1/_2$ ℳ; Krone, Adler, Löwe, Ochse), freundlicher Markt (2300 Einw.) auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, Sommerfrische und Wintersportplatz. Vom (10 Min.) *Schloßberg* (Brauerei) hübsche Aussicht. 20 Min. s.ö. *Bad Rain* (761m), mit alkalischer Schwefelquelle. — AVS.

Von Oberstaufen durch das *Weißachtal* nach *Hittisau* im Bregenzer Wald (Post tägl. in $2^3/_4$ St.) s. S. 263. — Lohnende Ausflüge auf den (1 St.) *Kapf* (991m), mit hübscher Aussicht; über *Kremlerbad*, *Oberreute* (857m; Whs.) und *Simmerberg* (Bräuhaus) nach ($2^1/_2$ St.) *Weiler* (S. 22); über die *Eibelesmühle*, mit Wasserfällen, und *Gschwendmühle* nach (3 St.) *Sulzberg* (Adler; Löwe), österr. Dorf am Abhang des Sulzbergs (1015m), mit prächtiger Aussicht; über *Steibis* zum ($3^1/_2$-4 St.) *Staufnerhaus* der AVS. Oberstaufen (1700m; Wirtsch., 17 B. zu 2 ℳ 40, AVM. 1 ℳ 20 Pf., u. 12 Matr.) und auf den ($^3/_4$ St.) **Hochgrat* (1833m), mit offener Unterstandshütte und umfassender Aussicht; von da auf das (1 St.) *Rindalphorn* (s. oben), oder über *Lecknersee* (S. 263) nach ($3^1/_2$ St.) *Hittisau;* usw.

Die Bahn senkt sich in zahlreichen Kurven. — 176km *Harbats-*

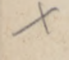
hofen (755m). Vor (182km) **Rötenbach** (705m; Gasth. zur Eisenbahn) über den 600m l., 53m h. Rentershofener Damm.

Von Rötenbach über Scheidegg und den Pfänder nach Bregenz (6 St.), lohnend. Lokalbahn in 41 Min. über (4km) *Goßholz* und (7km) **Lindenberg** (762m; Waldkurhaus u. Moorbad am See; Krone, B. 1-1.80, P. 3.60-5 ℳ; Rößle, Löwe), Luftkurort und Moorbad mit 4539 Einw., nach (10km) **Scheidegg** (804m; Bahnrestaur., auch Z.; *Post, 20 B. zu 1½-3, P. 5½-7 ℳ; Engel), schöngelegenes Dorf, Sommerfrische; von hier über (1 St.) *Möggers* (1000m; Adler) und *Trögen*, stets auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Säntis und Bodensee, zum (2½ St.) *Pfänder-Hotel* (S. 262).

Ein andrer schöner Weg führt von Rötenbach über Weiler nach Bregenz (ca. 5 St.). Lokalbahn in 20 Min. nach (6km) **Weiler** (631m; *Post, 40 B. zu 1½-2, P. 4-5 ℳ; Lamm), freundlicher Markt im *Rotachtal*. Von hier Fahrweg durch das Rotachtal am Bad *Siebers* vorbei zum (1½ St.) Zollamt *Neuhaus*; dann am Abhang des Hirschbergs (S. 262) nach (1 St.) *Langen* (660m; Adler, Hirsch) und durch das *Wirtatobel*, mit Kohlenbergwerk, nach (1¼ St.) *Fluh* (S. 262) und (1 St.) *Bregenz* (S. 261).

198km *Hergatz* (554m; Weiß; Zweigbahn nach Kißlegg, s. Bædekers Süddeutschland); 203km *Hergensweiler* (540m); 207km *Schlachters* (512m); 213km *Oberreitnau* (466m). Die Bahn umzieht den *Hoierberg* (S. 23) und wendet sich dann s.ö.; schöne Aussicht auf den Bodensee, Bregenz, Lindau und drüben die grünen St. Galler und Appenzeller Vorberge, darüber hinaus Kamor, Hoher Kasten, Altmann und Säntis, ganz l. die Scesaplana. Ein 550m l. Damm führt über einen Arm des Sees in den Bahnhof von

221km **Lindau**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: *Bayerischer Hof, am See und Bahnhof, 145 B. zu 3-7, F. 1.30, G. 3-4, M. 3.50, P. 8-12 ℳ; — *H. Reutemann, 80 B. zu 2½-4, P. 7 ℳ; Lindauer Hof, 70 B. zu 1.60-3 ℳ; Helvetia, 130 B. zu 1.80-3 ℳ, bürgerlich gut, alle am See; Krone, 40 B. zu 1½-2, P. 5-6½ ℳ; Lamm, gelobt; Christl. Vereinshaus, Paradiesplatz; Peterhof, 45 B. zu 1.80-3 ℳ, Sonne, 50 B. zu 1½-2½ ℳ, beide recht gut. — Restaur.: *Seegarten*, neben dem Bayerischen Hof (auch Z.); *Schützengarten*, mit Aussicht; Weinstuben bei *Joh. Frey*, Maximilianstr.; *Zum Steinacher*, Karolinenstr.; *Gärtchen auf der Mauer*, am w. Seeufer, mit Badeanstalt. — Seebäder an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm (30 Pf.) und in dem auf der O.-Seite im offnen See gelegenen Militärbad. — AVS.



Lindau (402m), Stadt mit 6620 Einw., liegt auf einer Insel im Bodensee, im NW. durch den Eisenbahndamm mit Fußweg, am O.-Ende durch eine 325m l. Holzbrücke mit dem Festland verbunden. Am Hafen ein *Bronzestandbild des Königs Max II.* († 1864), von Halbig (1856). Auf der südl. Molenspitze ein sitzender 6,5 m h. Löwe aus Kelheimer Stein, gleichfalls von Halbig, auf der nördl. ein 33m h. Leuchtturm. An den südl. Hafendamm schließt sich die *Alte Schanz* mit Alpenaussicht vom Pfänder bis zum Kaien (Orientierungstafel). Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche *Reichsbrunnen* mit Statue der „Lindavia", von Thiersch und Ruemann (1884). Das stattliche *Rathaus*, 1422-36 erbaut, 1885-87 restauriert, mit bemalter Vorder- u. Rückseite, enthält ein *Museum* von Altertümern (10-12 u. 3-5 U.; 30 Pf.). Am Landtor Anlagen und ein Denkmal für 1870-71; nahebei ein Rest der alten Heidenmauer (Inschrift).

Ausflüge. Hübscher Spaziergang jenseit der Brücke über den Eisenbahndamm, dann l. an den Villen *Lotzbeck*, *Giebelbach*, *Lingg* (*Fresken von Naue) u. a. vorbei zum (40 Min.) *Bad Schachen (280 B. zu 2-3.50, P 5.20-6.80 ℳ), mit Park, eisenhaltiger Mineralquelle und Seebädern, in reizender Lage (Privatwohnungen u. a. in Villa Brodersen, Z. $1\frac{1}{2}$-3 ℳ), Dampfbootstation, 6 Min. vom Bahnhof Enzisweiler. In der Nähe (5 Min.) die Villa Lindenhof des Herrn Alfred Gruber, mit Park, Treibhäusern usw. (Eintr. gegen 1 ℳ, zum Besten der Armen). Weiter am See entlang über *Tegelstein* (l. das schön gelegene Schloß *Alwind*) und *Mitten* nach (1 St.) Wasserburg (Whs.), Städtchen mit Schloß und Kirche auf einer Halbinsel im Bodensee. Zurück mit Dampfboot oder Eisenbahn. — Treffliche Aussicht bietet der rebenbepflanzte Hoierberg (456m; Restaur.); jenseit des Bahndammes (s. S. 22) Handweiser: r., an der Bahn entlang, über *Hoiren* (bester Weg, $\frac{1}{2}$ St.); l. über *Schachen* (Gasth. zum Schlößle) und *Enzisweiler* (P. u. Rest. Schmid, gut).

Bodensee-Gürtelbahn nach *Konstanz*, 103km in 3 St., über *Friedrichshafen*, *Überlingen* und *Radolfzell*, s. *Bædekers Süddeutschland*.

Von Lindau nach Bregenz (S. 261) Dampfboot 6-7 mal tägl. in 20-25 Min.; Eisenbahn, 10km in 15-30 Min. für 76, 46 oder 26 *h*, über *Lochau* (Kaiser-Strandhotel; auf den *Pfänder* s. S. 262).

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf.

22km. Eisenbahn in 58-62 Min. (2 ℳ 40, 1.70, 1.10).

Immenstadt s. S. 20. Die Bahn führt am l. Iller-Ufer nach (4km) *Blaichach* (737m; Gemse), mit Spinnerei, und überschreitet die Iller oberhalb der Einmündung der *Ostrach*.

8km **Sonthofen** (745m; Gasth.: *Deutsches Haus, beim Bahnhof, B. 1.50-2.50, F. 1, P. 5 ℳ; Engel; Hirsch; Ochs, Z. $1\frac{1}{2}$-2 ℳ, gelobt; Krone; Glückauf, 10 Min. vom Bahnhof, schöne Aussicht), Marktflecken mit 4191 Einw., im breiten grünen Illertal freundlich gelegen. Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, mit mächtiger Linde, 10 Min. vom Engel: südl. im Mittelgrund über dem dunkeln Himmelschrofen die Mädelegabel, l. Kratzer, r. Biberkopf und Widderstein, davor Schlappolt und Fellhorn. — Nach *Hindelang* und *Tannheim* s. S. 32, 34.

Der *Grünten (1738m) wird sowohl von Sonthofen wie direkt von Immenstadt häufig bestiegen. Ausgangspunkt ist *Burgberg* (752m; Kreuz oder Löwe), am SW.-Fuß des Berges, $\frac{1}{2}$ St. von Sonthofen. Der rot MW. (2 St., F. 6 ℳ, unnötig) führt vom Gasth. Kreuz am kgl. Forsthaus vorbei, weiter oben vor der (8 Min.) *Steinbühl-Kapelle* l. durch den Wald, oder r. an der Kapelle vorbei Fahrweg bis zum (8 Min.) Handw., hier l., durch die Waldschlucht des Wustbachs hinan zum ($1\frac{1}{2}$ St.) *Grüntenhaus* (1536m; *Gasth., 20 B., F), in schöner Lage; von hier rot MW. n. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Vorgipfel (*Hochwart*, 1698m), mit Unterstandshäuschen, und über den schmalen, doch gut gangbaren Grat in 10 Min. zum höchsten Gipfel (*Übelhorn*, 1738m). *Aussicht auf die Alpen von der Zugspitze bis zum Säntis, ganz r. ein Stück Bodensee; nördl. das oberschwäbische Hügelland und die bayrische Ebene bis zum Peißenberg. Schöne Aussicht auch vom (5 Min. w. vom Whs.) *Siechenkopf* (1572m), mit Unterstandshütte. Gratweg von hier s.w. zum *Burgbergerhorn* (Kreuzelspitze, 1497m). — Abstieg nach *Wertach* s. S. 36.

Sonthofen ist Kopfstation. 12km *Altstädten* (743m); 14km *Thalhofen;* dann über die Iller nach (16km) **Fischen** (766m; Gasth.: Löwe; Alpenrose; Kreuz; P. Weizenegger, 3-4 *K*), großes Dorf

(1163 Einw.) in malerischer Lage, von wo r. ein Fahrweg über Obermaiselstein nach Tiefenbach führt (s. S. 25). Am r. Illerufer das Schwefelbad *Au* (hübsche Aussicht von der *Schöllanger Burg*, 900m; 20 Min.). — 18,3km *Langenwang*. Dann über die Breitach und Stillach.

22km **Oberstdorf.** — Gasth.: *Park-H. Luitpold, mit Garten, 86 B. zu 3-5, P. 8½-10 *M*; *Wittelsbacher Hof, an der Straße nach Loretto, 95 B. zu 2½-6, P. 7½-10 *M*; *H. Löwen, 70 B. zu 2½-6, M. 3, P. 8-12 *M*; *H.-P. Rubihaus, mit Garten, 70 B., P. 7-10 *M*; *H.-P. Bergkranz, 44 B. zu 2-4, P. 6-9 *M*; *H. Mohren, 60 B. zu 1.50-3, P. 7-8 *M*; Sonne, 65 B. zu 1½-3, P. 6-8 *M*, gut; *H.-P. Panorama, in Reute (S. 26; 25 Min.), mit herrlicher Aussicht, Mai-Okt., 24 B. zu 1½-3, P. 5-6½ *M*; *Hirsch, mit Garten, 36 B. zu 1½-2½, P. 6-8 *M*; H. Trettach, bei der Mühlbrücke (12 Min.), 52 B. zu 1½-3, P. 5-6 *M*, gelobt; Traube, Adler, B. 1-1½ *M*, beide einf. gut; H. Bahnhof, am Bahnhof, 42 B. zu 1½-2 *M*. — Pensionen: Villa Waldeck, 18 B., P. 5-6 *M*; Jägerhaus; P. & Rest. Loretto; J. Heim; Hubertushaus, 35 B., P. 6-7½ *M*; P. zur Veroneser Klause, 28 B., P. 4½-6 *M*, u. a. Alpenhotel Schönblick (2 St. ö.) s. S. 29. Viel Privatwohnungen; gute Z. u. a. in *Villa Lutz*, *Villa Schmidt*, *Villa Höfats* und im *Grüntenhaus*. — Cafés: **Stempfle* (auch P., 24 B.); *Lingg*, Hauptstr.; *Knaus*, Weststr.; *Rest. Waldesruhe*, 25 Min. w. (S. 26, 29). — *Löwenbräukeller* am Wege nach Loretto (S. 25).

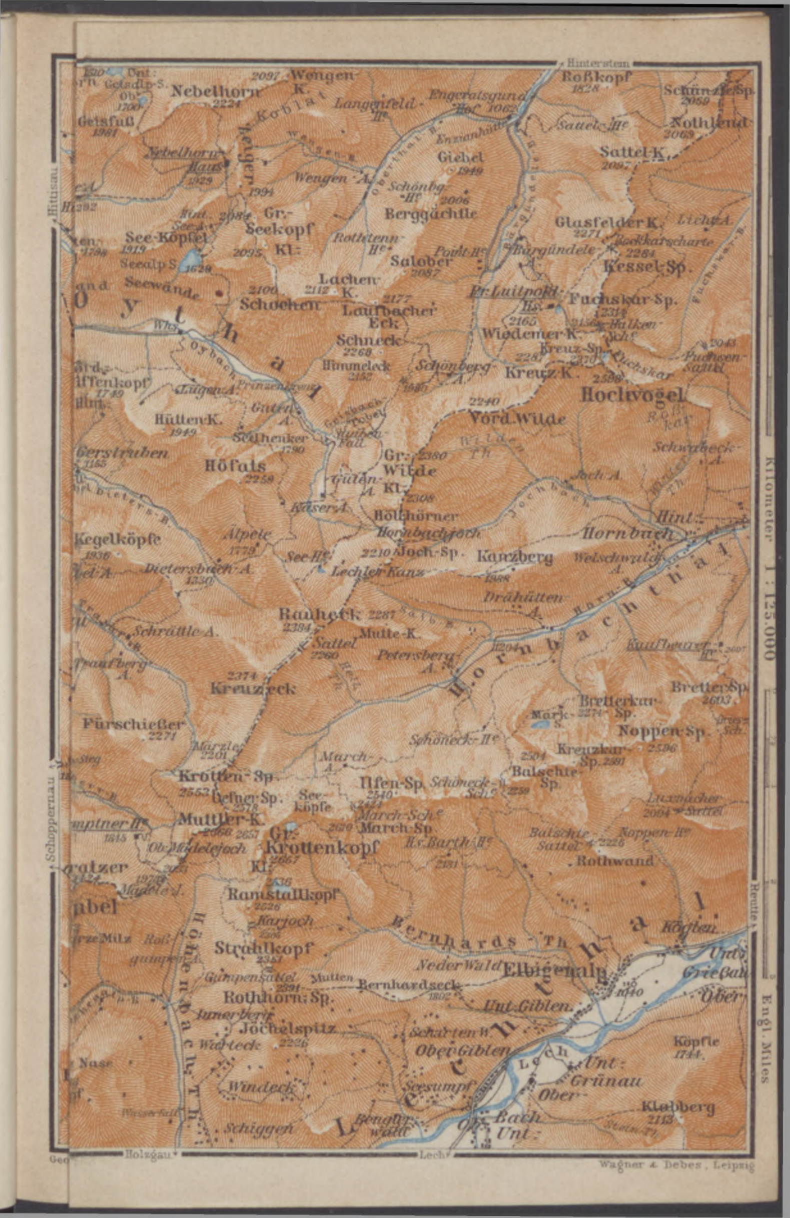
Post & Telegraph am Bahnhof. — Bäder im *Schachenhaus* und Pfarrstr. 142. — *Lesesaal* im Rathaus. — *Bauerntheater* im Trettachhotel.

Führer: Franz u. Leonh. Braxmair, Fritz Dünsser, Leo Köcheler, Moritz Math, Joh. Rietzler I u. II, Johann Schöll, Fr. Schraudolph, Kaspar Schwarz, Franz Xav. Steiger, Alois Tauscher, Donat Vogler, Wendelin Weitenauer.

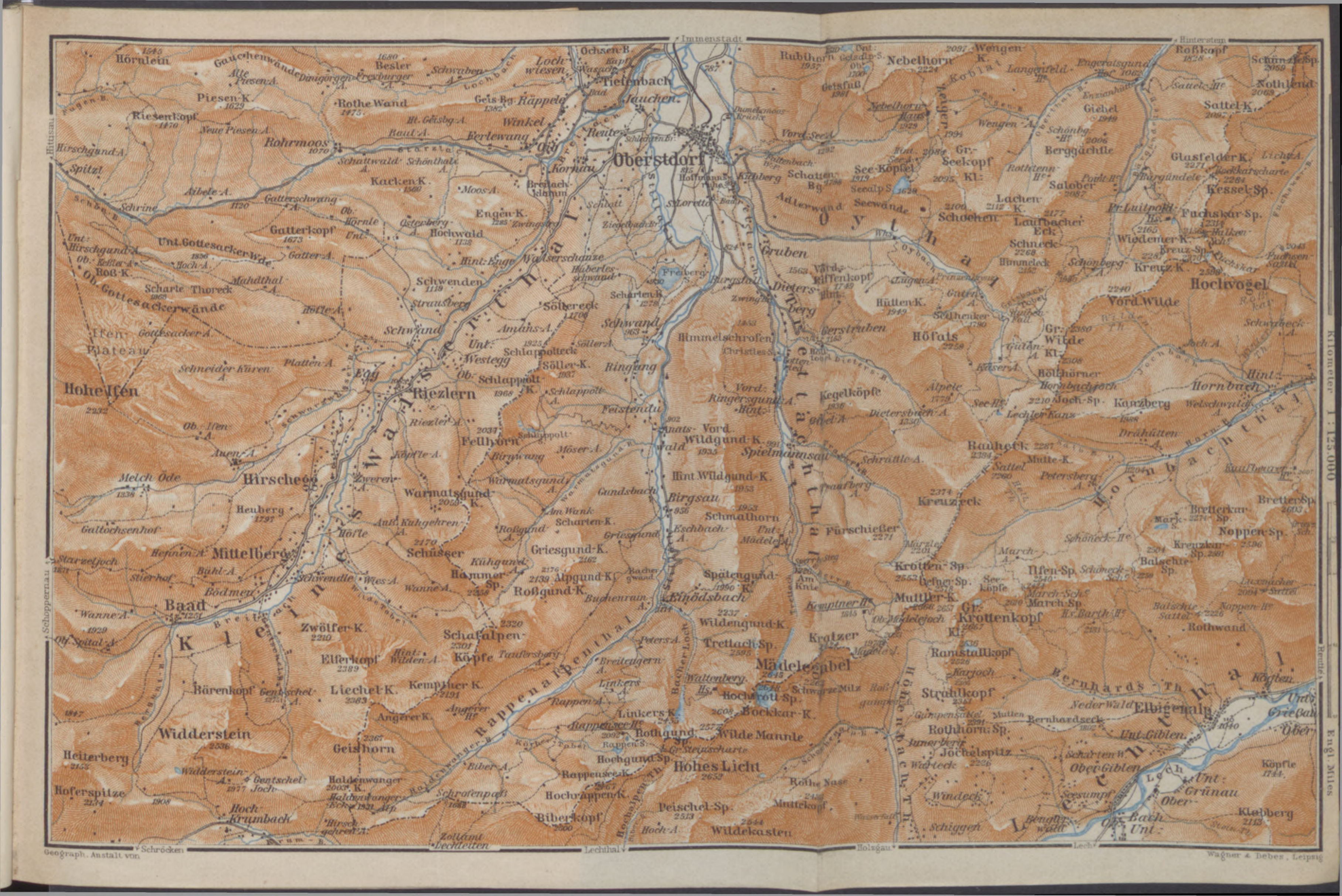
Kurtaxe für 1 Person 20 pf. pro Tag bis zu einem Gesamtbetrage von 4 *M*; Familien von 2 Pers. 40 pf. bis zu 8 *M*; 3 u. mehr Pers. 50 Pf. bzw. 10 *M*. — Automobilfahren in der Umgebung von Oberstdorf verboten.

Oberstdorf (843m), Marktflecken mit 2797 Einw., in breitem Tal inmitten der *Allgäuer Alpen* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Vor der stattlichen Kirche ein Kriegerdenkmal (ruhender Bronzelöwe). In der Kirche, sowie in der Nikolauskapelle w. vom Bahnhof Altarbilder des von hier stammenden Malers Joh. Schraudolph (1808-79). — ½ St. unterhalb vereinigen sich die Trettach, Stillach und Breitach zur Iller. Die vielverzweigten Täler, aus denen sie hervorströmen, bieten Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen.

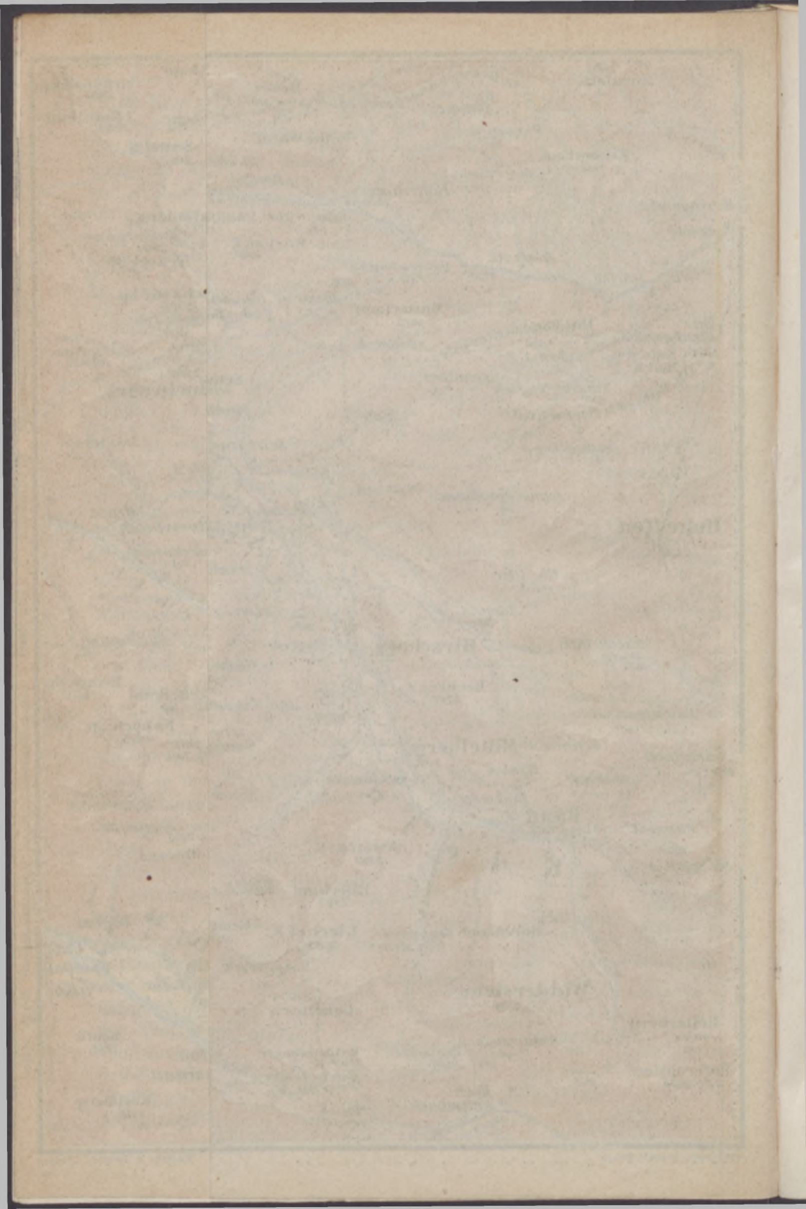
Spaziergänge. Am obern Ende des Orts an der Trettach die schattigen *Anlagen* des Verschönerungsvereins. Vor der *Mühlbrücke* (10 Min. s.ö. von der Kirche) r. bergan, beim Handweiser l. durch Wald zum (5 Min.) *Stern*, Ruheplatz mit Bänken unter Fichten; hier entweder l. abwärts zur *Stoltingsruhe* und dem (10 Min.) *Trettachsteg* (Weg nach Spielmannsau, s. S. 27) und am andern Ufer der Trettach zurück; oder etwas bergan, dann entweder r. zur *Hofmannsruhe* (S. 25), oder l. zum (15 Min.) *Moorbad* (866m; Schwimmbad 20, mit Sonnenbad 30 Pf.), zurück über Whs. Alpenrose (S. 25) und St. Loretto nach (½ St.) Oberstdorf. — Unterhalb der Mühlbrücke am r. Trettachufer auf dem *Vormittagsweg* bis zur



Hinterstein
Roßkopf
1828
Schänzle Sp.
2069
Nothlend
2063
Nebelhorn
2224
Wengen-K.
Langenfeld-Hᵉ
Engeratsgund-Hof 1062
Sattel-Hᵉ
Giebel
1949
Sattel-K.
2097
Geisfuß
1981
Nebelhorn-Haus
1929
Seeger
1994
Wengen-A.
Schönbg.-Hᵉ
2006
Berggächtle
Glasfelder K.
2271
Gr.-Seekopf
Kl.
See-Köpfel
1919
Seealp S.
1629
2095
Rottenn-Hᵉ
Point-Hᵉ
Salober
2087
Bärgündele-A.
Bockkarscharte
2284
Kessel-Sp.
Seewände
Lachen-K.
2112
2100
Schochen
2177
Laufbacher Eck
Pr. Luitpold-Hs.
Fuchskar-Sp.
2314
Falken-Schᵉ
Oythal
Oybach
Schneck
2268
Wiedemer K.
2165
Kreuz-Sp.
Fuchskar
Fuchsen-Sattel
Himmeleck
2152
Schönberg-A.
Kreuz-K.
2598
Hochvogel
Lugen-A.
Prinzenkreuz
Gutten-A.
Hütten-K.
1949
Seilhenker
1790
2240
Vord. Wilde
Wilden Th.
Schwabeck-A.
Gerstruben
1155
Höfats
2258
Gr.-Wilde
2380
Kl.
2308
Joch-A.
Jochbach
Dietersbach
Käser-A.
Höllhörner
Hornbachjoch
Hornbach
Kegelköpfe
1936
Älpele
1779
See-Hᵉ
2210
Joch-Sp.
Kanzberg
1988
Welschwald-A.
Dietersbach-A.
1330
Lechler Kanz
Drähütten-A.
Rauheck
2384
2287
Schrättle-A.
Mutte-K.
Sattel
2260
Petersberg-A.
1204
Hornbachthal
Kaufbeurer-Hᵉ
Traufberg-A.
2374
Kreuzeck
Bretter-Sp.
2603
Bretterkar-Sp.
2274
Märk-S.
Noppen-Sp.
2596
Fürschießer
2271
Schöneck-Hᵉ
Märzle
2201
March-A.
2504
Kreuzkar-Sp.
2531
Balschte-Sp.
Krotten-Sp.
2552
Ilfen-Sp.
2540
Schöneck-Schᵉ
2259
Öfner Sp.
2578
See-köpfe
March-Schᵉ
Luxnacher Sattel
2094
Muttler-K.
2660
2657
Gr.-Krottenkopf
2657
Kl.
March-Sp.
2620
H. v. Barth-Hᵉ
Balschte-Sattel
2228
Noppen-Hᵉ
Ob. Mädelejoch
1845
Rothwand
2131
Mädele-J.
Ramstallkopf
2526
Karjoch
Bernhards-Th.
Strahlkopf
2387
Höhenbachthal
Neder Wald
Elbigenalp
1040
Gumpensattel
Rothhorn-Sp.
2391
Bernhardseck
1802
Unt.-Giblen
Innerberg
Jöchelspitz
2226
Warteck
Scharten W.
Ober-Giblen
Lech
Köpfle
1744
Unt.-Grünau
Ober
Windeck
Seesumpf
Nase
Bach
Unt.
Klabberg
2113
Schiggen
Bengler-wald
Lechthal
Holzgau
Lech
Hittisau
Schoppernau
Reutte
Kilometer 1 : 125.000
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



Immenstadt
Hinterstein
Oberstdorf
Tiefenbach
Jauchen
Reute
Kornau
Rohrmoos
Hörnlein
Besler
Rothe Wand
Piesen-K.
Riesenkopf
Gatterkopf
Unt. Gottesackerwde.
Ob. Gottesackerwände
Hoheifen
Ifen-Plateau
Riezlern
Hirschegg
Mittelberg
Baad
Walserthal
Kleines Walserthal
Schwand
Söllereck
Schlappolt
Fellhorn
Freiberg
Himmelschrofen
Spielmannsau
Birgsau
Einödsbach
Schmalhorn
Trettach-Sp.
Mädelegabel
Hochfrott-Sp.
Bockkar-K.
Wilde Männle
Hohes Licht
Linkers
Rappensee
Biberkopf
Peischel-Sp.
Wildekasten
Rappenalpenthal
Widderstein
Geishorn
Hoferspitze
Heiterberg
Hoch Krumbach
Elferkopf
Liechel-K.
Kemptner K.
Schafalpen-Köpfe
Zwölfer-K.
Griesgund-K.
Roßgund-K.
Schüsser
Hammer-Sp.
Nebelhorn
Seealp S.
Seekopf
Schochen
Laufbacher Eck
Gr. Wilde
Höfats
Hochvogel
Kreuzeck
Rauheck
Kanzberg
Hornbach
Hornbachthal
Oythal
Trettachthal
Krottenkopf
Muttler-K.
Kratzer
Ramstallkopf
Strahlkopf
Rothhorn-Sp.
Jöchelspitz
Bernhardseck
Bernhards-Thal
Elbigenalp
Ob. Giblen
Unt. Giblen
Unt. Grünau
Klebberg
Lechthal
Noppen-Sp.
Bretterkar-Sp.
Kessel-Sp.
Glasfelder K.
Fuchskar-Sp.
Wiedemer K.
Wengen
Berggächtle
Geishorn
Schröcken
Lechthal
Holzgau
Lech
Reutte
Schoppernau
Hittisau
1 : 125 000
Kilometer
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig



($^1/_2$ St.) *Dumelsmoosbrücke*, zurück am l. Ufer durch die *Unteren* und *Oberen Insel-Anlagen.*

Faltenbachfall, in der Schlucht zwischen Rubihorn und Schattenberg, 25 Min. ö. Von der Mühlbrücke (S. 24) l. an einem Kalkofen vorbei, am Ausgang der Schlucht über den Bach, dann am r. Ufer hinan zum stäubenden Fall (durch die Schlucht zur Vordern Seealp und zum Nebelhorn s. S. 29).

Kühberg (900m), von der (10 Min.) Mühlbrücke (S. 24) auf der Straße ins Oytal (S. 28) in großer Windung am Abhang des Schattenbergs hinan in 30 Min., oder r. auf kürzerem Fußweg in 20 Min. zum *Gasth.* (7 B. zu 1 *M*), mit schöner Aussicht auf Oberstdorf und in die Spielmannsau mit der Trettachspitze.

Hofmannsruhe (905m), $^1/_2$ St. Stationenweg am Friedhof vorbei nach (15 Min.) *St. Loretto*, drei Wallfahrtskapellen unter alten Linden (in der dritten Altarbilder von Cl. Schraudolph); hier l. hinan zum (15 Min.) Pavillon, mit schöner Rundsicht. Auf der südl. Kuppe des Hügels 10 Min. von Loretto das *Whs. Alpenrose* (zum Moorbad 5 Min., s. S. 24). Zurück durch die Trettachanlagen zur (20 Min.) Mühlbrücke (S. 24).

Jauchenkapf (909m), $^1/_2$ St. Auf der Walserbrücke (S. 25) über die Stillach, oberhalb der zweiten Straßenkehre r. ab über *Jauchen* (858m) zur Hügelkuppe, mit trefflicher Rundsicht. Zurück über ($^1/_4$ St.) Reute (S. 25).

***Wasach** (1 St. n.w.). Auf der Landstraße n. über die Stillach und (25 Min.) Breitach, dann entweder auf dem 6 Min. weiter l. abzweigenden Fahrweg in $^1/_2$ St., oder kürzer gleich jenseit der Brücke l. ab auf der Straße nach Tiefenbach (S. 26), dann r. bergan nach *Wasach* (920m; Whs. Mayer, gelobt), mit herrlicher Aussicht über das von schönen Bergen umkränzte Oberstdorfer Tal (Abendbeleuchtung günstig); umfassender noch vom (10 Min.) **Kapf* (997m): von l. nach r. Rubihorn, Schattenberg, Höfats, Rauheck, Kreuzeck, Krottenkopf, Kratzer, Himmelschrofen, Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe, Schlappolt, Widderstein und die scharfe Schneide des Hohen Ifen.

Vom Kapf (hinter dem Bretterhäuschen l.) auf steilem Waldweg zur (10 Min.) *Judenkirche* (1060m), einem Felsentor mit Durchblick auf Krottenkopf u. Kreuzeck. Von Wasach nach Oberstdorf zurück über *Tiefenbach* 1$^1/_4$ St., s. unten. — Ähnliche, aber nach N. umfassendere Aussicht als von Wasach von ***Jägersberg** (950m; Schölls Gasth., gut), von Langenwang (S. 24) $^1/_2$ St., von Oberstdorf direkt 1 St. (vom Fahrweg nach Wasach r. ab bergan). Von Jägersberg über die ($^1/_4$ St.) Judenkirche nach ($^1/_4$ St.) Wasach, lohnend.

Bad Tiefenbach (6km). Fahrstraße, jenseit der Breitachbrücke l. ab, s. S. 24 (Post von Oberstdorf zweimal tägl. in $^3/_4$ St.). Fußgänger (1 St.) gehen besser bei ($^1/_2$ St.) *Reute* (S. 26) von der Walser Straße r. ab durch Wiesen und Wald ins *Breitachtal;* 10 Min. über die Breitach, dann (l. zur Klamm, S. 26, 20 Min.) r. auf der Fahrstraße durch Wald hinan zu dem im engen Tal des *Lochbachs* gelegenen (20 Min.) *Bad Tiefenbach* (847m; *Gasth., 26 B., P. 4-5 *M*), mit kalter Schwefelquelle. Beim (2 Min.) Gasth. Alpenrast Weg-

teilung: r. über die Höhe an der Kirche (887m) vorbei nach (1/4 St.) Wasach (S. 25); l. nach Rohrmoos (S. 32); geradeaus an der steilen *Nase* (1315m) vorbei zum (1/2 St.) *Hirschsprung* (885m), einem Felsdurchbruch mit Blick auf das Illertal und den Grünten. Von hier r. hinab nach (1/2 St.) *Langenwang* (S. 24), oder auf der Straße weiter über *Obermaiselstein* (859m; Hirsch) nach (1 1/2 St.) *Fischen* (S. 23); oder hinter dem Hirschsprung l. zur (25 Min.) *Sturmannshöhle* (s. unten).

Von Tiefenbach auf den **Geisberg** (1360m) Waldweg in 2 St. Lohnende Aussicht; Erfr. in der nahen Alpe. Abstieg auch über die Raut-A. nach Rohrmoos (S. 32). — Schöne Aussicht auch vom **Besler** (1653m), von Tiefenbach durch das *Lochbachtal* 3 St., oder von Obermaiselstein über *Haubeneck* auf dem schattigen Königsweg 3 St. — **Riedberghorn** (1786m), von Obermaiselstein MW. durch das *Bolgenachtal* in 3 St., leicht und lohnend; Abstieg über den *Bolgen* 2 1/2 St.

Sturmannshöhle (1 3/4 St.). Waldweg vom (1 1/2 St.) Hirschsprung (s. oben) l. hinan zum (15 Min.) Restaur. *Sturmannshaus*, wo man die Karten löst (1 Pers. 1 1/2 ℳ, 2 oder 3 je 1, 4 je 75 Pf., Besichtigung in 3/4 St.; 12 1/2-1 u. So. 8-10 geschlossen). Von hier hinauf zum (10 Min.) Eingang der elektrisch beleuchteten Höhle (Temperatur 5-6° C.). Der Weg führt zunächst 140m lang zwischen engen, vom Wasser ausgespülten Kalkwänden hindurch, dann auf 140 Stufen den 62m tiefen schachtartigen „Höllenrachen" hinab und an kleinen Stromschnellen vorbei zum Höhlensee.

Zwingsteg und **Walser Schanze**, Fahrstraße vom NW.-Ende von Oberstdorf über die *Walserbrücke* und Reute in 1 1/2 St. (Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 9 u. 18 ℳ). Fußgänger folgen von der Kirche der Weststraße zur (15 Min.) *Schlechtenbrücke* über die Stillach (l. 10 Min. zum Gasth. Waldesruh, M. 1.80 ℳ, s. S. 27, 29), dann bergan zur Fahrstraße zum (15 Min.) Weiler *Reuthe* (887m; Gasth. zur Gebirgsaussicht, gelobt; 5 Min. nördl. *H.-P. Panorama, mit herrlicher Aussicht, s. S. 24); r. Fußweg nach Tiefenbach (s. S. 25). Nun s.w. hinan über den Bergrücken (r. bleibt das Dorf *Kornau*), zuletzt durch Wald hinab in das von der *Breitach* durchströmte *Kleine Walser Tal*, wo an der Grenze von Vorarlberg (3/4 St.) das Whs. *Walserschanz* („*Schänzle*", 991m; weiter nach Riezlern und Mittelberg s. S. 32). — Zurück, nach 5 Min. auf dem l. abzweigenden Fußweg durch Wiesen und Wald hinab zum (6 Min.) **Zwingsteg* (931m), 60m über der Breitach. Von hier entweder, vor der Brücke l. hinab, durch die *Breitachklamm* (s. unten), oder jenseit des Zwingstegs im Zickzack hinan bis zum (10 Min.) Handweiser, dann r. hinab zum (1/4 St.) Klammgasthaus und in 1/2 St. nach Tiefenbach (S. 25) oder in 1-1 1/4 St. nach Oberstdorf.

***Breitachklamm**, 1 1/2-2 St.; Wettermantel oder Schirm ratsam. Auf der Straße nach Tiefenbach (S. 25) bis zur (4,5km) Säge, dann l. durch die *Oib* und über die *Starzlach* zum (2km) *Gasth. zur Breitachklamm*; Stellwagen bis hierher 2mal tägl. in 3/4 St., 1 ℳ; Fußgänger brauchen über *Reute* (s. oben) ca. 1 St. Der Klammweg (Eintr. 50 Pf.) führt 1/2 St. bald r., bald l. der tosenden Breitach zwischen gewaltigen Felswänden hinan, unter dem Zwingsteg (s. oben) durch, und endet in seinem untern Teil an einem 14m h. Wasserfall (von hier hinauf zur *Walserschanz* 20 Min.). — Der Klammweg führt weiter durch die weniger interessante *Walser Klamm* (Eintr. 20 Pf.) zum (3/4 St.) Restaur. Waldhaus und nach (50 Min.) *Riezlern* (S. 32).

*Freibergsee (930m), 1 St. südl. Bis (15 Min.) *St. Loretto* s. S. 25; 4 Min. weiter beim Handweiser r. ab durch Wiesen, auf dem *Renksteg* über die Stillach, dann auf meist schattigem Wege bergan zur (3/4 St.) *Freiberghöhe* (985m; Waldrestaur. Freibergsee, 8 B. zu 1 1/2 ℳ), hinter der in schön bewaldetem Kessel der dunkelgrüne 23m tiefe See liegt (Badeanstalt; Kahnfahrt 1 ℳ). Beste Beleuchtung nachmittags. Lohnender Rückweg über den *Höllwiesen-* und *Rodelweg*, am Restaur. Waldesruhe (S. 29) vorbei. — Vom Freibergsee über *Schwand* (*Gasth. u. P. Tauscher, 25 B. zu 1-1.20, P. 4 1/2-5 ℳ), *Ringang* und *Feistenau* nach (1 1/2 St.) *Birgsau* s. S. 28.

Spielmannsau (*Trettachtal*), 2 St. (Stellwagen 2-3 mal tägl. in 1 St., 1 ℳ 20), am besten frühmorgens. Fahrweg über (15 Min.) *St. Loretto* (S. 25); 15 Min. weiter beim Handweiser l. ab über den n. Ausläufer des Himmelschrofens zum (20 Min.) Handweiser (897m), der l. über die Zwingbrücke „nach Gerstruben" (s. unten), r. „nach Spielmannsau" zeigt. [Fußgänger gehen besser beim Handweiser oberhalb der *Mühlbrücke* (S. 25) r. ab auf gutem meist schattigem Fußweg, am r. Ufer der Trettach über *Gruben* (s. unten) zur (1 St.) Zwingbrücke, dann stets am r. Ufer auf Feld- und Waldweg über *Gottenried* nach Spielmannsau.] Weiter auf dem Fahrweg auf der l. Seite des schön bewaldeten Trettachtals, an dem malerischen blauen *Christles-See* (916m; *Gasth. Christlessee, 36 B. zu 1-2 1/2, P. 5-6 ℳ) vorbei, zuletzt über die Trettach und den Traufbach nach (1 St.) *Spielmannsau* (991m; Tannheimers Gasth., 30 B., P. 5-6 ℳ, gelobt; F), in großartiger Umgebung; südl. die gewaltige Trettachspitze, daneben l. der schartige Kratzer.

Ö. mündet das **Trauftal**, aus dem ein mühsamer und nicht zu empfehlender Übergang über das **Märzle** (2201m) nach (7-8 St.) *Hinter-Hornbach* (S. 31) führt. Höhenweg vom Märzle südl. zur *Kemptner Hütte*, n.ö. zum *Himmeleck* und *Prinz-Luitpoldhaus*, s. S. 28, 30. Vom Märzle östl. über die *Marchscharte* zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283) 2 1/2-3 St.

Weiterhin Fußweg, zuletzt hoch auf der r. Seite des engen Tals zum (1 St.) *Sperrbachsteg* (1226m), in großartiger Felswildnis. Von hier zur Kemptner Hütte s. S. 31.

*Hölltobel, 1 1/2 St.; entweder auf dem schattigen Promenadenwege (s. oben) am r. Trettachufer über *Gruben* (870m; einf. Gasth.), oder auf dem Spielmannsauer Fahrwege zur (55 Min.) *Zwingbrücke* über die Trettach (s. oben), wo beide Wege zusammentreffen, dann am r. Ufer auf dem Gerstrubener Fahrweg bis zum (3 Min.) Handweiser, hier r., nach 15 Min. l. am *Dietersbach* hinan zu der tiefen Felsspalte des *Hölltobels*, durch die der Bach in drei Fällen hinabstürzt. Der AV.-Weg führt zunächst zu einer (10 Min.) Brücke über dem untersten Fall, dann zu einem Vorbau gegenüber dem mittlern, endlich zum (10 Min.) *obersten Fall, der sich in freiem Sturz in einen trichterförmigen Kessel ergießt, und nach (15 Min.) *Gerstruben* (1155m; Rest. zur Höfats), Dörfchen auf der obern Talstufe am Fuß der steil aufragenden Höfats (S. 30).

1 St. taleinwärts die *Dietersbach-A.* (1330m), in großartiger Umgebung (Höfats, Rauheck, Kreuzeck); von hier MW. (F. 5 ℳ, unnötig) ö. über das *Älpele* (1779m) zwischen Höfats und Rauheck, mit prächtiger Aussicht, zur (3 St.) *Käser-A.* im *Oytal* (s. unten).

Zurück auf bequemem Fahrweg, mit prächtigen Blicken ins Trettachtal, von Gerstruben r. an der Bergwand in Windungen hinab zur (1/2 St.) Zwingbrücke (S. 27).

Geisalpseen (3-3 1/2 St.; MW., F. bis zum obern See unnötig, von da bis zum Nebelhornhaus ratsam). Auf der Schöllanger Straße (vgl. Karte S. 32) bis *Reichenbach*, dann r. ab auf dem Saumweg oder dem Tobelweg (Felsschlucht mit kl. Wasserfällen) zur (2 St.) *Geis-A.* (1150m; Whs.) und an einem Fall des Reichenbachs in wilder Schlucht vorbei zum (1 St.) *untern Geisalpsee* (1510m), zwischen r. Geisalphorn, l. Entschenkopf malerisch gelegen. 3/4 St. höher der kleinere *obere Geisalpsee* (1770m); von hier über den *Geisfuß* (1981m) zum *Nebelhornhaus* (S. 29) 2 1/2 St. m. F. (11 ℳ), mühsam.

Oytal (bis zum Stuibenfall 3 St.; Einsp. bis zum Gasth. 6, Zweisp. 10 ℳ). Fahrstraße, jenseit der Mühlbrücke beim Kalkofen r. hinan, über den *Kühberg* (S. 25). Fußgänger gehen zum (25 Min.) Trettachsteg (S. 24); weiter auf dem r. Ufer bis zum (5 Min.) *Oybach*, hinter der Brücke l. hinan zur (25 Min.) Fahrstraße. Diese tritt gleich darauf auf das l. Ufer des Oybachs und führt durch offnen Wiesengrund (l. die Seewände mit Wasserfällen, r. der bewaldete Riffenkopf) zum (20 Min.) **Gasth. Kappeler* (1006m; 12 B. zu 1-1 1/2 ℳ; F), wo der Fahrweg aufhört (über das Gleit zum Nebelhornhaus, 3 St., s. S. 29). Das Tal biegt nach SO. um; prächtiger Blick auf den Talschluß mit Gr. und Kl. Wilden, Höllhörnern und Höfats. Der Weg tritt auf das r., dann beim (35 Min.) Prinzenkreuz (1094m), vor dem Jagdhaus *Am Hof* wieder auf das l. Ufer; von hier noch 25 Min. bis zur Aussichtskanzel unterhalb des **Stuibenfalls* (1259m; 10 Min. weiter aufwärts Blick von oben auf den Fall).

Noch 1/2 St. weiter bergan die *Käser-A.* (1406m); MW. von hier über das *Älpele* nach *Gerstruben* s. oben; über das *Hornbachjoch* ins *Lechtal* s. S. 31. — Vom Stuibenfall über *Unter-* und *Ober-Gaisbach-A.* zum (2 1/2 St.) Sattel des **Himmeleck** (1980m) und nach (4 1/2 St.) *Hinterstein* s. S. 34. Von der *Schönberghütte* im Bärgündele MW. r. um die Abstürze des Vordern Wilden und Wiedemer herum direkt zum (2 St. vom Himmeleck, 7 1/2 St. von Oberstdorf) *Prinz Luitpoldhaus* am *Hochvogel* (S. 30 und 34). — Von der Käseralp zur Kemptner Hütte, 6 St. m. F., lohnend: auf dem Wege zum Hornbachjoch (S. 31) bis zum (3/4 St.) *Schartenbach* (1683m), dann r. über den Bach zum (1/2 St.) kl. See (1829m) am Fuß des Rauhecks; hinan auf den vom Älpele (s. oben) heraufziehenden Weg (2044m) und über den NW.-Grat auf das (1 3/4 St.) *Rauheck* (S. 29); von hier südl. über den Sattel (2260m) auf das (3/4 St.) *Kreuzeck* (S. 29). Hinab über den Kamm zum (1/2 St.) *Märzle* (S. 27), hier r. über Geröllhänge um die Krottenspitzen herum und unter den Abhängen des Muttlerkopfs hindurch zur (1 1/2 St.) *Kemptner Hütte* (S. 31).

Birgsau *(Stillachtal)*, lohnend; Stellwagen 2-3mal tägl., 1 ℳ 20; Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 10 u. 12 ℳ. Fahrstraße über *St. Loretto* (S. 25), bei der (1/2 St.) Wegeteilung r., am r. Ufer der Stillach streckenweise durch Wald, zwischen l. Himmelschrofen, r. Schlappolt, Warmatsgundkopf und Griesgundkopf, über *Anatswald*, wo der Weg von Schwand r. einmündet (s. S. 27), nach (1 1/2 St.)

Birgsau (958m; Adler, 60 B. zu 1-1$^1/_2$, P. 5-6 *M*), Dörfchen mit prächtiger Aussicht nach S. (von l. nach r. Trettachspitze, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe). — Der Fahrweg (S. 31) führt von hier 10 Min. eben fort, dann Saumweg (Handweiser) l. bergan; 21 Min. r. eine Kanzel mit schönem Blick in die wilde Stillachschlucht (das *Bachergwänd*). 5 Min. **Einödsbach** (1115 m; Gasth. Tannheimer, 50 B. zu 1.20-1.50 *M*, gut), der südlichste Weiler des deutschen Reiches. Von hier zieht sich l. das *Bacher Loch*, ein gewaltiger Tobel, zur Mädelegabel hinan (bis zum Wasserfall $^1/_2$ St., Waltenbergerhaus 3 St.; s. S. 30).

Bergturen (Führer s. S. 24). — ***Nebelhorn** (2224m), 4-4$^1/_2$ St., leicht (F. 7 *M*, unnötig). Vom Faltenbachfall (S. 25) auf schattigem Wege durch die Schlucht, oder von der Brücke unterhalb des Falls l. hinan im Zickzack über Matten und durch Wald zur (1$^1/_2$ St.) *Vordern See-Alp* (1282m; Erfr.; gute Quelle); von hier in 20 Min. zum Talende (1367m), dann Saumweg in vielen Windungen bergan, nach $^3/_4$ St. r., zum ($^3/_4$ St.) *Nebelhornhaus* der S. Allgäu-Immenstadt (1929m; *Wirtsch., 15 B. zu 3, AVM. 1.50 *M*, und 26 Matr.; F), in aussichtreicher Lage, und l. zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, einem schmalen, nach dem Retterschwangtal (S. 33) fast senkrecht abstürzenden Kamm. Prächtige Aussicht (Postkartenpanorama 25 Pf., im Nebelhornhaus zu haben).

Abstieg vom Nebelhornhaus auf dem mark. *Gleitweg* am *Seealpsee* (1629m) vorbei ins *Oytal* (S. 28) steil und mühsam, aber lohnend (F. 10 *M*; bis zum Kappeler-Whs. 2 St.; man hüte sich bei der Hinteren Seealp zum See hinabzusteigen, von wo kein Ausweg ist; der MW. bleibt l. oben). — Vom Nebelhornhaus über den Geisfuß zu den (2 St.) *Geisalpseen* (S. 28) beschwerlich (F. ratsam). — Vom Nebelhornhaus (MW., 5 Min. südl. l. hinan) über den *Zeiger-Sattel* (1982m) und die *Wengen-A.* nach (5 St.) *Hinterstein* s. S. 34 (F. von Oberstdorf 11 *M*). AV.-Weg zum *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 30. — Der **Daumen** (2280m, S. 33) ist vom Nebelhornhaus über das *Koblat* in 3 St. zu erreichen (WM. undeutlich; F. 16, mit Abstieg nach Hindelang 17 *M*).

Söllereck (1706m), 3$^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. 6 *M*, unnötig). Jenseit der (15 Min.) Schlechtenbrücke (S. 26) l. hinan am *Restaur. Waldesruh* vorbei auf der Rodelbahn (bequemer Weg mit Bänken und schönen Ausblicken) über (1 St.) *Schlatt*, weiter stets am Kamm entlang, zuletzt bei der Höllriese l. ausbiegend zum (2-2$^1/_4$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht; oder vom Freibergsee über *Schrattenwang* zum (2 St. von Oberstdorf) *Alpenhotel Schönblick* (1400m; 18 B. zu 2 *M*) und zum (1 St.) Gipfel. Interessante Gratwanderung für Geübte südl. über den (1 St.) *Schlappolt* (1968m) auf das ($^1/_2$ St.) *Fellhorn*.

Fellhorn (2037m), 5 St., lohnend (F. 10 *M*, entbehrlich). Auf der Straße nach Birgsau bis zur (1$^1/_2$ St.) Brücke von *Feistenau* (S. 27), hier r. ab über die Stillach und s.w. im *Warmatsgund-Tal* (Wildbachverbauungen) hinan zur *Warmatsgund-A.* und der (1$^1/_2$ St.) obersten Hütte *Am Wank* (1379m), dann r. AV.-Weg zum Grat und n. zum (2 St.) Gipfel. Unschwieriger Abstieg über die Einsenkung der *Kanzelwand* nach (2$^1/_2$ St.) *Riezlern* (S. 32).

Rauheck (2385m), von Gerstruben (S. 27) 4 St. (F. 12, mit Kreuzeck 13 *M*, entbehrlich), sehr lohnend; über die (1 St.) *Dietersbach-A.* und das (1$^1/_4$ St.) *Älpele* (S. 28) auf das (1$^3/_4$ St.) *Rauheck* (auch vom *Hornbachjoch* MW. in 1$^1/_4$ St., s. S. 31); von hier zum ($^3/_4$ St.) **Kreuzeck** (2374m; s. S. 28); Abstieg s.w. zur *Kemptner Hütte* (S. 28, 31), oder s.ö. über die *March-*

scharte zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283); n.w. über den *Bettlerrücken* ins *Dietersbachtal* oder *Trauftal* (S. 27) gefährlich und nicht ratsam.

Höfats (2259m), von (1½ St.) Gerstruben durch das Dietersbachtal und über die *Höfatswanne* (botanisch interessant) in 3½-4 St. (F. 15 ℳ, für jeden Turisten ein Führer), sehr schwierig und wegen der überaus steilen grasbewachsenen Felsen nicht gefahrlos, nur für durchaus Schwindelfreie (Steigeisen!). Aussicht beschränkt.

***Hochvogel** (2594m), durchs Oytal und über das *Himmeleck* in 7½-8 St., anstrengend aber nicht schwierig, s. S. 28 u. 34 (F. 18, zurück über Hinterstein 20, über Hinterhornbach 24 ℳ). Auch vom Nebelhornhaus MW. (F. für Geübte entbehrlich) am Großen und Kleinen Seekopf, Schochen und Lachenkopf vorbei über das *Laufbachereck* (2177m) ins oberste Bärgündele (S. 34) und zum (4½ St.) *Prinz-Luitpoldhaus* (S. 34).

***Großer Krottenkopf** (2657m), höchster Gipfel der Allgäuer Alpen, von der (4½ St.) *Kemptner Hütte* (S. 31) MW. über das *Obermädelejoch* (S. 31) und die *Krottenkopfscharte* (2350m) in 3½ St. (F. 15 ℳ), nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg durch das *Hermannskar* zur (2½ St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283). — **Muttler** (2366m), von der Kemptner Hütte MW. über das Obermädelejoch in 1¾ St., leicht (F. 12 ℳ, entbehrlich). — **Öfnerspitze** (2578m), von der Kemptner Hütte über das Obermädelejoch in 2½ St. (F. 15, mit Krottenspitze 17 ℳ), ziemlich schwierig. Übergang zur ö. und höchsten *Krottenspitze* (2553m) ¾ St.

***Mädelegabel** (2645m), 8 St. (F. 15 ℳ), für Geübte nicht schwierig. Von (2½ St.) *Einödsbach* (S. 29) AV.-Steig (Drahtseile) im Bacher Loch hinan zum (3 St.) **Waltenbergerhaus** der S. Allgäu-Immenstadt (2084m; Wirtsch., 12 B. u. 23 Matr.), in prächtiger Lage; dann auf gutem Felssteig durch das *Bockkar* zur (1½ St.) *Bockkarscharte* (2523m) zwischen Hochfrottspitze (s. unten) und Bockkarkopf (2608m) und über den *Schwarzmilzferner* und den Ostgrat steil zum (¾ St.) Gipfel. Großartige Rundsicht (Panorama von Sattler). Besteigung von der N.-Seite leichter und kaum länger: von der (5 St.) *Kemptner Hütte* (S. 31) mark. AV.-Weg, vor dem (25 Min.) *Mädelejoch* (S. 31) r. ab um den *Kratzer* herum über die *Schwarze Milz* zum Schwarzmilzferner und (3 St.) Gipfel (F. bis Einödsbach 15 ℳ). — Von *Holzgau* auf die Mädelegabel s. S. 284. — *Heilbronner Weg* zur (3½ St.) Rappenseehütte s. unten.

Hochfrottspitze (2648m), vom Waltenbergerhaus über den Schwarzmilzferner und die Ostwand, oder über die Bockkarscharte für Geübte in 2-2½ St. (F. 16 ℳ), schwierig. — **Trettachspitze** (2595m), von Einödsbach über die obere *Einödsberg-A.* und den Geröll- und Schneekessel an der N.-Seite in 5-6 St., sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 20 ℳ).

***Hohes Licht** (2652m), 7½-8 St. mit F. (15 ℳ), nicht schwierig. Von (2½ St.) *Einödsbach* (S. 29) MW. über die *Peters-A.* (1296m) in 3 St., oder durch den 1¼ St. aufwärts vom Rappenalpental l. abzweigenden *Körbertobel* (S. 31) über die *Rappen-A.* (1629m) in 3 St. zur **Rappenseehütte** der S. Allgäu-Kempten (2092m; Wirtsch., 16 B. u. 38 Matr.), in großartiger Umgebung; von hier MW. über die *Gr. Steinscharte* (S. 32) und durch die Felsen des Hohen Lichts r. hinan zum SW.-Grat und zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht (Panorama von Roggenhofer). — **Heilbronner Weg**, von der Rappenseehütte über die Gr. Steinscharte, vom Wege zum Hohen Licht l. ab über die *Kl. Steinscharte* (*Heilbronner Törl*, 2541m), den *Steinschartenkopf* (2615m), *Wilden Mann* (2577m) und *Bockkarkopf* (2608m) zur (3 St.) *Bockkarscharte* und zum (¾ St.) *Waltenberger Haus* (s. oben), sehr lohnend aber ziemlich anstrengend (F. bis zum Waltenberger Haus 16, mit Hohem Licht und Mädelegabel 18 ℳ).

Linkerskopf (2455m), von der Rappenseehütte 1½-2 St. (F. 15 ℳ), beschwerlich. Auch *Rotgundspitze* (2485m; 1½ St.), *Hochgundspitze* (2460m; 1½ St.), *Rappenseekopf* (2467m; 1½ St.) und *Hochrappenkopf* (2423m; AVW., 1½ St.) sind von hier zu ersteigen (die beiden letzten unschwierig). — *Biberkopf* (2600m), MW. von der Rappenseehütte in 3 St., sehr lohnend (F. 17 ℳ, ratsam). Abstieg w. über die *Hundskopf-A.* nach (2 St.)

Lechleiten (S. 285). — Von der Rappenseehütte nach *Lechleiten* rot MW. über die *Obere Biber-A.* in 3½ St. (s. S. 32, 285).

Hoher Ifen (2229m), von *Riezlern* (S. 32) 4 St. m. F. (15 *K*), mühsam aber lohnend. Über die Breitach und durch das *Schwarzwassertal* nach (1¼ St.) *Auen* (1238m; Unterkunft); hier r. hinan zur (1 St.) *Obern Auen-A.* (1592m) und anfangs unter der Ifenwand entlang, dann über einen Geröllhang und später über Fels auf schmalem Steig gegen die Wand hinan, zuletzt über den langgestreckten Rücken zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (nur für Geübte, F. nötig) über den zerklüfteten wellenförmigen *Gottesacker* (Karrenfeld), aus dem die Riesenmauern der Gottesackerwände aufragen, zur (2½ St.) *Gottesacker-A.* (1835m); dann über die *Scharte* der oberen Gottesackerwände (1987m), steil hinab zur *Hoch-A.* und über die *Keßler-A.* zur (2 St.) *Schrine* (S. 32). — Vom Ifen über *Schönebach* nach (5 St.) *Au* im Bregenzer Wald s. S. 265.

Übergänge. Von Oberstdorf nach Holzgau über das Mädelejoch, 7½ St. (F. für Geübte entbehrlich, 11 *M*), lohnend. Bis (2 St.) *Spielmannsau* s. S. 27. AVW. vom (1 St.) *Sperrbachsteg* (1226m) hinan zum untern Knie (1381 m) und durch den *Sperrbachtobel* zur (2 St.) **Kemptner Hütte** der AVS. Allgäu-Kempten (1846 m; Wirtsch., 24 B. zu 3, AVM. 1½ *M*, und 23 Matr. zu 1.60 bzw. 80 Pf.), in schöner Lage auf der *Obermädele-Alp* (guter Umblick vom westl. *Mädelekopf*, 1909m, 30 Min.). Von hier zum (25 Min.) **Mädelejoch** (1974 m; weiter n.ö. am Fuß des Muttlerkopfs das höhere *Obermädelejoch*, 2033m); blau MW. steil hinab zur *Obern* und *Untern Roßgumpen-A.* und durch das *Höhenbachtal* nach (2 St.) *Holzgau* (S. 284); ½ St. vorher hübscher Wasserfall neben dem „gesprengten Weg". Oder vom Obermädelejoch durch das oberste Ende des Roßgumpentals, den AVW. zum Gr. Krottenkopf (S. 30) l. lassend, zum *Karjoch* (2305 m) zwischen l. Ramstallkopf, r. Strahlkopf; hinab östl. durch das *Bernhardstal* in 3½ St., oder bequemer um den Strahlkopf herum über den *Gumpensattel* (2277m) und das *Bernhardseck* (S. 283) in 4½ St. nach *Elbigenalp* (S. 283); oder auch vom Obermädelejoch über die *Krottenkopfscharte* (S. 30) zur (4 St.; F. 18 *M*) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 283) und nach (1¼ St.) Elbigenalp. — Von der Kemptner Hütte auf die (3½ St.) *Mädelegabel* s. S. 30; über das *Märzle* und *Himmeleck* zum (8-9 St.) *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 34.

Von Oberstdorf ins Lechtal über das Hornbachjoch, bis Hinter-Hornbach 8 St. (F. 14 *M*), im ganzen lohnend. Durch das Oytal am Stuibenfall vorbei zur (3½ St.) *Käser-A.* (1406m; s. S. 28); dann MW. l. steil hinan über Grashänge und Geröll zum (2 St.) **Hornbachjoch** (*Jöchle*, 2023m), zwischen Höllhörnern (2150m) und Jochspitze (2236m), mit Blick auf den gewaltigen Hochvogel und die Lechtaler Gebirge (auf das *Rauheck* 1½ St., s. S. 29). Steil hinab ins *Jochbachtal* zur (1¼ St.) *Jochbach-A.* (1285m) und nach (1 St.) *Hinter-Hornbach* (S. 281).

Ins oberste Lechtal (und zum Arlberg) führt von Oberstdorf der nächste und bequemste Weg über den Schrofenpaß nach Lechleiten (6-7 St., F. 11 *M*, entbehrlich). Entweder von Einödsbach (S. 29) auf Fußweg zur Straße, oder 5 Min. hinter (2 St.) *Birgsau* (S. 29) über die Stillach, am l. Ufer aufwärts zur (35 Min.) *Buchenrain-A.* (1129m), mit herrlichem Blick ins Bacher Tal, dann am l. Ufer des *Rappenbachs* bis zur (¾ St.) *Ronechlenbrücke* (1160m), wo der Fahrweg aufhört (r. oberhalb ein königl. Jagdhaus). Weiter an der *Rappen-A.* und der Mündung des *Körbertobels* (S. 30) vorbei zur (½ St.) *Untern Biber-A.* (1310m), auf einem Schutthügel; nach 40 Min. l. über den Bach (1522m) und auf steinigem Pfade an schroffer Felswand hinan zum (½ St.) **Schrofenpaß** (1688m), mit Rückblick auf Geishorn, Liechelkopf usw.; s.ö. Biberkopf. Hinab auf gutem Wege (l. halten) zum (¾ St.) *Holzgauer Haus* und dem österr. Zollamt *Lechleiten* (S. 285).

Ein andrer Übergang führt aus dem Rappenalpental über die Haldewanger Egg nach Hochkrumbach (7 St.; F. 16 *M*, entbehrlich). Bis zur (4 St.) *Biber-A.* s. oben; weiter am l. Ufer des Haldewanger Bachs

(Brücke und Weg zum Schrofenpaß bleiben l.) zur *Haldewanger-A.* (1780m) und zur (2 St.) **Haldewanger Egg** (1931m), südl. vom *Haldewangerkopf* (2003m; Besteigung in 20 Min., lohnend). Hinab über die *Hirschgere-A.* nach (3/4 St.) *Hochkrumbach* (S. 266).

Über die Große Steinscharte nach Lechleiten, 9 St. m. F. (14 ℳ), mühsam. Von der (5 St.) *Rappenseehütte* (S. 30) MW. östl. zur (3/4 St.) **Großen Steinscharte** (2263m), zwischen Hochgundspitze und Rotgundspitze (auf das Hohe Licht s. S. 30); hinab durchs *Wiesleskar* zur *Schafalpe* im tiroler *Hochalpental* und ins (2 St.) *Lechtal* (S. 285), dann Fahrstraße r. hinan nach (1 St.) Lechleiten. Kürzer und lohnender von der Rappenseehütte (rote WM.) w. über den *Mutzentobel* (nichts für Ängstliche), die *Obere Biber-A.* und den Sattel *Am Schänzle* (1805m) nach (3 1/2 St.) Lechleiten (S. 285).

Durch das Kleine Walsertal zum Schröcken über das Gentscheljoch (9 St.; Post bis Mittelberg 2mal tägl. in 4 St., zurück in 3 1/2 St.), lohnend. Bis zur (7km) *Walser Schanze* (991m; Whs.) s. S. 26. Weiter im **Kleinen Walser Tal** (österreichisch, aber zum deutschen Zollgebiet gehörig) über (11km) *Riezlern* (1088m; Gasth.: Engel, 25 B. zu 1 ℳ, gelobt; Traube; Stern; Führer Karl Wüstner; auf den *Hohen Ifen* s. S. 31) und (14km) *Hirschegg* (1124m: Hirsch) nach (16km) **Mittelberg** (1218m; Zum Widderstein, 30 B. zu 1.20-1.40, P. 5 1/2-6 ℳ, gut; Krone, 20 B. zu 1-2, P. 4 1/2-5 ℳ; Träger Max Winkel), Hauptort des Tals auf grünem Hügel. Von hier s. über das *Gentscheljoch* (1977m) nach (3 1/2 St.) *Hochkrumbach* s. S. 266 (neuer AVW., F. unnötig; vom Gentscheljoch auf den *Widderstein* 2 1/2 St., F. 12 *K*; vgl. S. 266). — Der Fahrweg endet beim (1 St.) *Baad* (1251m; Whs.). Unschwieriger Übergang von hier südl. durch das *Bergunt-Tal* und über das *Berguntjoch* (1908m) zwischen Widderstein und Hoferspitz nach (3 1/2 St.) *Hochkrumbach* (S. 266); ein anderer w. (beschwerlich, F. 18 *K*) über das *Starzeljoch* (1871m) nach (4-5 St.) *Schoppernau* (S. 265).

Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau, 8 1/2 St., im ganzen wenig lohnend (F. 18 ℳ, entbehrlich). Fahrweg von (1 St.) *Tiefenbach* (S. 25) im *Starzlachtal* nach (1 1/2 St.) **Rohrmoos** (1070m; Wirtsch.), großes Alpengut des Fürsten Waldburg; weiter über Mooswiesen zur Paßhöhe (1120m; l. die Gottesackerwände, S. 31) und im *Hirschgunder Tal* abwärts zum (1 1/2 St.) *Whs. in der Schrine* (1084m; l. der schöne Kesselfall); dann über den Fugenbach (österreichische Grenze) nach (2 St.) *Sibratsgfäll* (931m; Whs.), von wo Fahrstraße nach (2 1/2 St.) *Hittisau* (S. 263). — Lohnender ist der Weg von Tiefenbach durchs *Lochbachtal* (S. 25) über die *Freiburger-A.* (1274m) an den Gauchenwänden vorbei, hinab über *Balderschwang* nach (9 St.) Hittisau.

5. Von Sonthofen über Tannheim nach Reutte.

48,6km. MOTORPOST über Hindelang und Tannheim nach Reutte im Sommer 2mal tägl. in 3 1/4 St. (8 ℳ 70; außerdem von Hindelang nach Reutte 1mal tägl. in 3 St. für 5 ℳ). — Von Hindelang bis Hinterstein Stellwagen 2mal tägl. in 1 St. für 70 Pf.

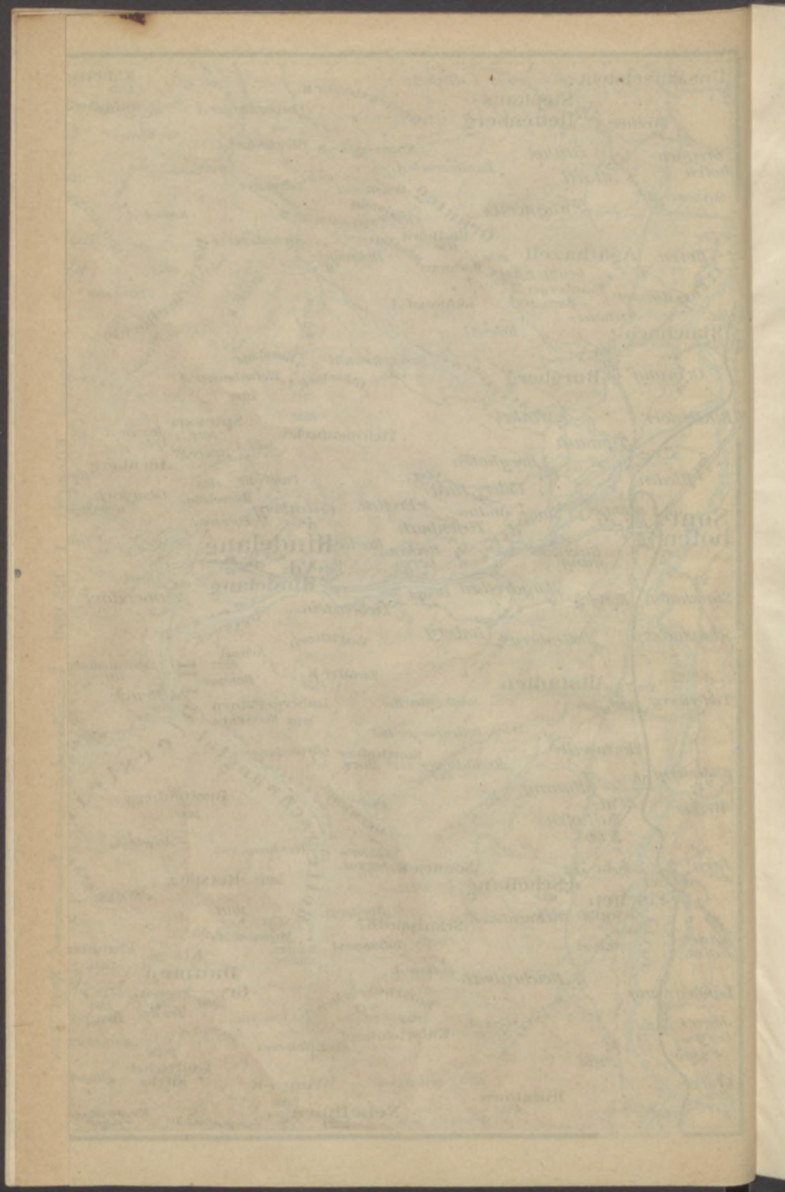
Sonthofen (745m) s. S. 23. Die Straße führt östl. durch das breite *Ostrach-Tal* über *Binswangen;* l. der Grünten (S. 23), am Fuß Ruine *Fluhenstein;* r. das Imberger Horn (1656m). Dann über die Ostrach und am r. Ufer über *Vorder-Hindelang* nach

7km **Hindelang** (825m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.30-1.80 ℳ, Sonne, beide gut; Hasenschloß; Krone; Café-Restaur. Kaufmann, auch P.), Markt mit 2581 Einwohnern, am Fuß des *Hirschbergs*





Pfronten
Wertach
Kaufbeuren
Unt-Maiselstein
Stephans-Rettenberg
Rusen
Kühberg
Jungholz
Langenschwand
Schnallskopf
Benken
Meilingen
Rossmoos
Oberkirch
Weissensee
Wasen-Moos
Greggenhofen
Bühel
Agathazell
Grünten
Wagneritz
Hofen
Häuser
Blaichach
Burgberg
Gschwend
Steineberg
Kienberg
Breitenberg
Breitenberg
Roter Stein
Vils
Ranzen
Unterjoch
Pfrontner Wald
Schönkahler
Aggenstein-Sp.
Rossberg
Musau
Hofstadt
Kegelberg
Brentenjoch
Spiesser
Jochberg
Oberjoch
Kappel
Einstein
Sebenspitz
Schlicke
Musauer Bg.
Sonthofen
Hindelang
Vd. Hindelang
Oberdorf
Tannheim
Zöblen
Inner-Gschwend
Grähn
Vilstal
Unt-Höfen
Tannheim
Haldensee
Reintal
Gimpel
Rote Flüh
Köllen-Sp.
Gehrenspitz
Hohlskopf
Altstädten
Imberger Horn
Iseter
Bschiesser
Ponten
Rossberg
Neunerkopf
Nesselwängle
Hahnenkamm
Höfen
Hinterstein
Hintersteiner Tal
Bärgündeletal
Breitenberg
Gaishorn
Lochgehrenkopf
Krinne-Sp.
Gimpelspitze
Raut
Gacht
Gacht-Sp.
Gunden-Sp.
Fischen
Schöllang
Rotspitz
Rauhhorn
Vilsalpsee
Sulz-Sp.
Plattenwald
Birkental
Schochen-Sp.
Kienbichlwald
Weissenbach
Riedén
Daumen
Pfannenhölzer
Kugelhorn
Knappenkopf
Lachen-Sp.
Lailachspitz
Entschenkopf
Laufbichel-Kirche
Kastenkopf
Lehner K.
Schänzle-Sp.
Rubihorn
Nebelhorn
Weissenbacher Wald
Lech
Ebener Wald
Iller
Oberstdf.
Holzgau
Kilometer 1 : 125.000 Engl. Miles
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



(1456m) malerisch gelegen, Sommerfrische (Beitrag zum Verschönerungsverein 1½, Familie 4 *M*).

Schöne Aussicht von der *Schießstätte*, vom *Kalvarienberg* (869m) und der (20 Min.) *Luitpoldshöhe* (920m). — Hübscher Spaziergang n.ö. in den **Hirschbachtobel;* am Ende (¾ St.) ein 60m h. Wasserfall.

1,3km ö. liegt **Bad Oberdorf** (823m; Gasth.: *Prinz Luitpoldbad, Schwefelmineralbad, 38 B. zu 1-1½, P. 4½-5 *M*; Nordpol, 25 B. zu 1-1½, P. 4-5 *M*, gelobt; Bär; Hirsch, 16 B. zu 1-2 *M*). ¼ St. südl. der Schleierfall des *Erlesbachs* in malerischer Schlucht.

Ausflüge. ***Iseler** (1876m), MW. von Oberdorf in 2½-3 St., leicht. Abstieg über *Gund-A.* nach (1¼ St.) *Oberjoch* (S. 34). — **Spießer** (1649m), MW. in 2¼ St., gleichfalls leicht und lohnend. — ***Daumen** (2280m), 5½ St., etwas mühsam aber lohnend (F. 10 *M*). Von Oberdorf zur Ostrachbrücke und durch das schöne *Retterschwangtal* zur (2¼ St.) *Mitterhaus-A.* (1081m; Erfr. u. Nachtlager); 10 Min. oberhalb l. hinan zur *Haseneck-A.* (untere 1392m, mittlere 1589m, obere 1689m), auf AV.-Steig zur *Daumenscharte* und l. über den *Kl. Daumen* zum (3½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Leichter ist die Besteigung von *Hinterstein* (s. unten; 4½-5 St., F. 6 *M*): über die *Mösle-* und *Nicken-A.* zur (3½ St.) *Tür* (l. unten der Engeratsgund-See, s. unten), dann MW. zur Daumenscharte und zum (1 St.) Gipfel; oder aus dem *Obertal* (s. unten), entweder beim *Engeratsgundhof* (1157m) 15 Min. vom Taleingang r. hinan zum *Engeratsgund-See* (1878m) und an der Ostflanke des Daumens hinauf, oder weiter taleinwärts zur *Laufbichel-A.* und r. hinan auf den Koblatweg (5 St. bis zum Gipfel). — Vom Daumen über das *Koblat* zum *Nebelhornhaus* 3 St. (s. S. 29).

S.ö. von Hindelang zwischen Iseler und Imberger Horn öffnet sich das 3½ St. lange Hintersteiner Tal. Fahrweg (Stellwagen s. S. 32) von Oberdorf am r. Ufer der Ostrach (oberhalb der hübsche „Vaterlandsweg“ vom Bad aus); nach ½ St. mündet r. beim Weiler *Bruck* das Retterschwangtal (s. oben); dann am Sonthofener Elektrizitätswerk vorbei.

5km **Hinterstein** (865m; Gasth.: Steinadler, 26 B. zu 1.50-2.50, P. 4-6 *M*, gut; Grüner Hut, 16 B. zu 1.50, P. 4 *M*, bescheiden; Bad Edelweiß, 10 Min. aufwärts; PF), ½ St. langes Dorf, von hohen Bergen umgeben, mit Jagdhaus des Prinzen Leopold von Bayern. — Von hier an den *Aueleswänden* vorbei, dann durch Wald ansteigend zur (1¼ St.) **Eisenbreche* (935m), einer 85m tiefen Klamm der Ostrach (Hdw. r. zu einem Ausbau über dem tiefen Schlund). 10 Min. hinter der Eisenbreche öffnet sich das Tal und teilt sich ¾ St. weiter bei der *Enzianhütte* (1067m) am Fuß des *Giebel* in r. *Obertal*, l. *Bärgündele*.

Ausflüge (Führer Anton Kaufmann jun.). **Daumen* (2280m; 4½-5 St. m. F.), s. oben. — ***Gaishorn** (2249m), 4½ St., über die (2 St.) *Willers-A.* (1456m; Wirtsch., 6 Matr.) und die *Vordere Schafwanne* (S. 34), dann l. um das *Gaiseck* (2213m) herum, unschwierig und lohnend (F. 10, mit Abstieg nach Schattwald 12 *M*); prächtige Aussicht. — Jubiläumsweg der S. Allgäu-Immenstadt zum Prinz-Luitpoldhaus (8-9 St.; MW., aber F. ratsam, 15 *M*): von der (2 St.) Willers-A. über die Vordere Schafwanne auf die Ostseite des Kammes (gleich l. der Weg zum Gaishorn, s. oben) und zuerst abwärts, dann r. unterhalb des *Rauhhorns* entlang, zuletzt wieder ansteigend zur *Hintern Schafwanne* (1957m) zwischen Rauhhorn und Kugelhorn. Hier auf die Westseite des Kammes und am *Kugelhorn* und *Knappenkopf* entlang oberhalb des *Schrecksees* (S. 34) zum Talschluß; dann l. in

Windungen hinan, über das *Kastenjoch* (1988m) zwischen *Kastenkopf* (2129m) und *Lahnerkopf* (2121m), mit Blick auf Hochvogel, Urbeleskarspitze usw., ins *Schwarzwassertal* (S. 35) und hoch auf seiner W.-Seite, am Schänzlekopf, Sattelköpfen und Lärchwand entlang (einige schwindlige Stellen), zuletzt r. einbiegend steil zur *Bockkarscharte* (2164m) zwischen Glasfelderkopf und Kesselspitze, mit herrlicher Aussicht, und hinab zum *Prinz Luitpoldhaus* (s. unten).

***Hochvogel** (2594m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis Oberstdorf oder Hinterhornbach 22 *M*). Von der (2¼ St.) Enzianhütte (S. 33) l. im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (1320m) l. über den Bach zur (¼ St.) *Untern Bärgündele-A.* (1323m; Milch), dann steil aufwärts an Wasserfällen vorbei zum (2 St.) **Prinz Luitpoldhaus** der AVS. Allgäu-Immenstadt (1846m; *Wirtsch., 20 B. und 44 Matr.), im *Obern Täle* am Fuß der wilden *Fuchskarspitze* (2314m) über einem kl. See gelegen. Von hier AV.-Steig s.ö. steil empor zur *Balkenscharte* (2156m), dann r. über das *Sättele* und das Geröll- und Firnfeld im *Kalten Winkel* zur *Kaltwinkelscharte* (2283m) und über Felsbänder (die *Schnur*) zum (2½-3 St.) Gipfel, mit Kreuz und großartiger Aussicht. — Abstieg nach *Hinterhornbach* (S. 281) entweder vom Gipfel r. auf dem S. 282 gen. *Bäumenheimer Weg* in 3 St. (nur für Schwindelfreie), oder von der Kaltwinkelscharte über das Firnfeld und den *Fuchsensattel* in 3½ St. (S. 282). — Vom Prinz Luitpoldhaus über das *Himmeleck* nach *Oberstdorf* s. unten u. S. 28; zum *Nebelhornhaus* s. S. 29. Über *Himmeleck* und *Märzle* zur (8½ St.) *Kemptner Hütte* s. S. 28; Jubiläumsweg zur (6-7 St.) *Willersalp* s. oben.

Von Hinterstein über den Zeiger nach Oberstdorf, 7½ St., F. 11 *M*, entbehrlich. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (S. 33) MW. durch das *Obertal*, anfangs durch Wald, bis zur (1½ St.) Brücke über den *Wengenbach;* oberhalb r. steil aufwärts zur *untern* und *obern Wengen-A.* (1832m) und über den (2 St.) **Zeiger-Sattel** (1982m) zum (¼ St.) *Nebelhornhaus* (S. 29), dann hinab nach (1½ St.) Oberstdorf. — Über das Himmeleck nach Oberstdorf (9 St., F. 17 *M*), etwas mühsamer, aber gleichfalls lohnend. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (S. 33) im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* den Weg zum Hochvogel (s. oben) l. lassend, zuletzt steil über Grashänge zum (1 St.) Wege Prinz-Luitpoldhaus-Nebelhornhaus (S. 30), und r. zum (1 St.) Sattel des **Himmeleck** (1980m), zwischen *Großem Wilden* (2380m) und *Schneck* (2268m; Besteigung in 1¼ St., schwierig), mit überraschendem Blick auf die wilde Höfats (S. 30). Hinab auf AV.-Steig zum *Mitteleck* (1822m) und r. sehr steil (Drahtseile) über *Obere* und *Untere Gaisbach-A.* zum (1 St.) *Stuibenfall* (S. 28). Bequemer vom Mitteleck über die *Guten-A.* (1695m) zur *Käseralp* (S. 28) und zum (1½ St.) Stuibenfall, dann durch das Oytal nach (2½ St.) Oberstdorf.

Von Hinterstein nach Tannheim über die Willers-A. (S. 33), dann steil hinan zur **Vorderen Schafwanne** (*Gaiseckjoch,* 2056m), zwischen Rauhhorn und Gaiseck (S. 33), hinab zum *Vilsalpsee* (S. 35), 6 St. bis Tannheim, lohnend (F. 12 *M*). Bequemer von Hinterstein am *Zipfelsbachfall* vorbei über die *Zipfels-A.* (1526m) zwischen Iseler und Bschießer nach (4 St.) *Schattwald* (Besteigung des *Iseler* leicht damit zu verbinden, s. S. 33). — Ins Lechtal beschwerlicher Übergang (nur für Geübte mit F.) am malerischen *Schrecksee* (1802m) vorbei über die **Kirchdachscharte** (1991m), südl. vom Knappenkopf, dann r. hinab zur *Kasten-A.*, ins *Schwarzwassertal* und nach (6-7 St.) *Forchach* (S. 281). Von der Kirchdachscharte zum *Traualpsee* (Saalfelder Weg) s. S. 35.

Die Straße nach Tannheim steigt von (7km) Hindelang in bequemen Windungen den *Jochberg* hinan (kürzer der schattige Fußweg des Verschönerungsvereins durch die romantische *Wildbachtobelschlucht*). — 14km Dorf *Oberjoch* (1136m; Whs.); 5 Min. weiter Straßenteilung: l. nach Unterjoch und Wertach (S. 36), r. nach Schattwald und Reutte. — Vor dem (15km) **Vorderjoch**

(1149m) das bayr. Zollhaus; weiter einförmig über ein moosiges Plateau, r. die Felswände des Iseler und Kühgundkopfs. Nach 1/2 St. nochmals bergan zum *Hinterjoch* (1180m), dann hinab zum österr. Zollamt *Vilsrein* (1058m), 5 Min. vor

19,7km **Schattwald** (1072m; *Traube oder Post, mit Schwefelbad, 34 B. zu 1-1.50 *K*, Forellen; Sonne, 32 B. zu 1.20-1.50 *K*; PTF), Sommerfrische im *obern Vilstal* oder *Tannheimer Tal.*

Weiter schattenlose Straße (Fahren vorzuziehen); l. Einstein und Aggenstein, vorn Gimpel und Köllenspitze.

22km **Tannheim** (1097m; Gasth.: Post, 22 B. zu 1.50-1.75 *K*, gut; Kreuz), Hauptort des Tals (800 Einw.).

Ausflüge. Lohnender Spaziergang durch das hier nach S. umbiegende Vilstal zum (1 St.) **Vilsalpsee** (1168m; Whs.; Führer Fr. Moßauer), dann um das O.-Ufer herum zur (1/2 St.) *Vils-A.* am Talende. S.ö. noch 1 1/2 St. höher der hübsche **Traualpsee** (1630m), am Fuß der *Schochenspitze* (Saalfelder Weg s. unten), von wo man am *Hohen Trausee* (*Lache*, 1792m) vorbei über das *Lachenjoch* zwischen Steinkarspitze und Lachenspitze (2130m) ins *Schwarzwassertal* und nach (4 St.) *Forchach* im Lechtal gelangen kann (s. S. 281). — Vom Vilsalpsee nach *Hinterstein* über die *Vordere Schafwanne* (Besteigung des *Gaishorns*) s. S. 34 (F. 12 *K*); über die *Hintere Schafwanne* zum *Prinz Luitpoldhaus* (Jubiläumsweg, ca. 8 St., F. 22 *K*) s. S. 33. — Gute Rundsicht vom **Einstein** (1867m), 2 1/2 St. n. von Tannheim, nicht schwierig; Abstieg nach Pfronten, s. S. 37.

L. das Dörfchen *Grähn* (1134m; Engel); von hier auf den *Aggenstein* 3 St. m. F., lohnend, s. S. 37; Fahrweg n. durch die *Enge* nach (2 1/2 St.) *Pfronten* (S. 37). Hinter dem Weiler (26km) *Haldensee* (Whs.) beginnt der hübsche 20 Min. lange *Haldensee* (1124m), in den r. die bewaldete *Krinnespitze* (2002m) steil abfällt.

***Schochenspitze** (2068m), von Haldensee s.w. auf dem „Saalfelder Weg" der AVS. Thüringen-Saalfeld über die *Oedenbach-A.*, *Strinden-A.* und *Strindenscharte* in 4 1/2 St., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg zum *Traualpsee* und *Vilsalpsee*, s. oben; vom Traualpsee MW. über das *Lachenjoch* zum *Kastenjoch* am *Jubiläumsweg* (S. 33).

30km **Nesselwängle** (1127m; Weißes Kreuz, einf.), am Fuß der schönen Köllenspitze; südl. Gaichtspitze u. Schwarzhanskarspitze.

Ausflüge (Führer Franz Mayrhofer, Wilh. Ried). Von der Kirche rotweiß MW. meist durch Wald zur (1 1/2 St., F. 4 *K*) **Tannheimer Hütte** der S. Allgäu-Kempten (1715m; 12 Matr.; Prov.-Depot) auf der *Gimpel-A.*, in schöner Lage (von der Otto Mayr-Hütte über die *Nesselwängler Scharte* in 2 1/2-3 St. zu erreichen, s. S. 38), von wo *Rote Flüh* (2111m) in 1 1/2 St. (MW., für Geübte leicht, F. 6 *K*), *Gimpel* (2176m) in 2 St. (F. 8 *K*) und *Köllenspitze* (2240m) in 2 1/2 St. (F. 12 *K*, schwierig) zu besteigen sind.

Das Tannheimer Tal endet hier; die Straße senkt sich zwischen den Weilern *Rauth* und *Gaicht* hindurch (r. das bewaldete *Birkental* mit Lachen- und Lailach-Spitze) in den **Gacht-** oder **Gaichtpaß**, das tiefe schön bewaldete Tal des *Weißenbachs*, in dem sie, z. T. in den Fels gesprengt und die kühne 37m h. Gamstalbrücke überschreitend, in bequemen Windungen hinabführt. Bei (40km) *Weißenbach* (889m; Löwe, Lamm) tritt sie in das breite *Lechtal* (S. 280) und führt über (45km) *Höfen* und *Aschau* nach (48,6km) *Reutte* (S. 38).

6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte und Garmisch-Partenkirchen.

93,5km. Eisenbahn in 2 St. 36 Min.-4½ St.: bis *Pfronten-Ried*, 31km, Bayrische Staatsbahn in 1½ St.; von Pfronten-Ried bis *Reutte*, 18km, Österr. Staatsbahn in ¾-1 St.; von Reutte bis *Garmisch-Partenkirchen*, 45km (Außerfernbahn bis Lermoos, von Lermoos Mittenwaldbahn bis Griesen, Bayer. Staatsbahn von Griesen bis Garmisch) in 1¾ St.

Kempten (695m) s. S. 20. Die Bahn (Aussicht meist r.) überschreitet die Iller, zweigt von der Lindauer Bahn r. ab und führt an dem Fabrikort *Kottern* vorbei durch Hügelland nach (4km) *Durach* (713m; Batzer), dann stark ansteigend nach (7km) *Sulzberg* (781m); r. 2km entfernt der Ort (Zinth), in der Kirche ein guter Schnitzaltar. Hübsche Aussicht von der Burgruine *Sulzberg* (¼ St.); ½ St. n.w. der waldumkränzte *Sulzberger See* (Whs.). — Weiter stets ansteigend zur (8,4km) HS. **Jodbad Sulzbrunn** (818m; Reichsadler); ½ St. r. der klimat. Kurort d. N. (875m; P. 6-8 *M*), mit jodhaltiger Salzquelle. Dann durch Wald, mit Ausblicken auf das Gebirge, über (12km) *Bodelsberg* zur (14km) HS. *Zollhaus Peterstal* (890m; Hirsch); hinab ins oberste Rottachtal, mit großen Moosen, dann wieder bergan nach (18km) **Oy** (908m); r. auf einer Anhöhe das Dorf (937m; Gött, Stach), mit Radium-Badeanstalt; 20 Min. w. der Luftkurort **Mittelberg** (1035m; Krone; Rose; Erholungsheim M. Bandelow, 15 B., P. 4½-5 *M*), mit schöner Gebirgsaussicht, besonders von der *Gerhalde* (¼ St.). — Hinter Oy erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (913m) und senkt sich dann allmählich, das Dorf *Haslach* in großer Kurve umziehend, zur (20km) HS. *Wertach* (890m; Wertacher Hof).

Post 3mal tägl. in ¾ St. nach (5km) **Wertach** (915m; Engel, Adler u. a.), hübsch gelegener Markt (1250 E.), nach dem Brande von 1893 neu erbaut. Ausflüge auf den *Grünten* (1741m; 3½ St., vgl. S. 23), das *Wertacherhorn* (1695m; 3 St.), den *Sorgschrofen* (*Zinken*, 1613m; 2½-3 St.) usw. Fahrstraße südl. durchs Wertachtal nach (1½ St.) *Unterjoch;* von hier r. nach (1 St.) *Oberjoch*, l. nach (1¼ St.) *Schattwald* (S. 35).

Die Bahn wendet sich n.ö. in das Wertachtal und überschreitet jenseit (22km) HS. *Maria-Rain* (801m) die Wertach auf imposanter Brücke in vier Bogen von je 27m Spannweite, 27m über dem Fluß. — 24km **Nesselwang** (867m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Bären, mit elektr. Lohtanninbad, 35 B. zu 1-1½ *M;* Post, B. 1-1½ *M;* Krone), freundlicher Markt (1200 Einw.) am Fuß des Edelsbergs.

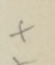
Ausflüge. Zum *Wasserfall* (½ St.), Ruine *Nesselburg* (¾ St.), Wallfahrtskirche *Maria-Trost* (1123m; 1 St.). Fahrstraße w. nach (1½ St.) *Wertach* (s. oben). — ***Edelsberg** (1625m), MW. in 2-2½ St., leicht; am Gipfel offene Schutzhütte, oben Orientierungstafel; prächtige Aussicht bis zum Säntis und Bodensee. Abstieg nach *Pfronten* s. S. 37.

Vorn wird der Falkenstein sichtbar; r. Kienberg und Aggenstein. 27km *Kappel* (886m), schon zu der aus 13 Dörfern bestehenden Pfarrei *Pfronten* (2700 Einw.) gehörig. 29km *Pfronten-Weiß-*

bach (879m; Bahnrest.; Gasth.: Haf, gut; Rößle; Post). Hübsche Aussicht vom *Josberg* (20 Min.).

30,7km **Pfronten-Ried** (883m; Bahnhotel zum Falkenstein, gut, 28 B. zu 1.50-3, P. 4-5 *M*; Kreuz), in freundlicher Lage am l. Ufer der *Vils*, mit den nahen Dörfern *Heitlern* (Adler), *Dorf* (Krone; Zollhöfer), *Steinach* (Dampfroß; Löwe) und *Berg* (Engel; Hirsch) als Sommerfrische besucht. Schwimmbad in den obern *Weidachanlagen*, 8 Min. vom Bahnhof. — AVS. Pfronten.

Ausflüge (Führer K. Eberle in Pfronten). Von Ried über die Vilsbrücke durch Heitlern und Dorf, 200 Schritt weiter den Fußpfad r. hinan zur (1/2 St.) **Prinz Ludwigshöhe** (1390m), mit Aussichtspavillon und reizendem Blick ins untere Vilstal (Säuling, Zugspitze); von da auf dem *Aschaweg* zur (1/4 St.) *Bläsesmühle* und durch die Weidachanlagen nach (1/2 St.) Ried. — Schöne Aussicht auch vom (10 Min.) *Friedhof* und vom (5 Min. weiter) *Hörnle* oberhalb des Dorfs Berg. — Hübscher Spaziergang über Heitlern und Dorf ins Tal der *Dürren Ach* zur (1 1/4 St.) *Fallmühle* (929m; gutes Gasth. mit Anlagen, Forellen), mit dem Pfrontener Elektrizitätswerk; 40 Min. weiter der *Kotbachfall* (von hier durch die *Enge* in 1 St. nach *Grähn* oder in 2 St. auf den *Einstein*, S. 35). Von der Fallmühle w. über das *Himmelreich* (1180m) zwischen Kienberg und Wester-Kienberg zur (1 1/2 St.) *Vilstalsäge* („Berg und Tal“; Wirtsch.) und zurück nach (3/4 St.) Ried. — ***Falkenstein** (1277m), 1 1/2 St., bequem (Einsp. 12 *M*). Vom Bahnhof über die Brücke der *Faulen Ach*, geradeaus hinan (Wegtafeln) nach *Meilingen*, dann Fahrweg über das Plateau, weiter durch Wald in großen Kehren (schattiger Fußweg kürzt 1/4 St.) zum *Burghotel* (14 B. zu 1 1/2 *M*), mit Aussichtsterrasse, 2 Min. unterhalb der Ruine der 1646 zerstörten Burg, die König Ludwig II. neu ausbauen lassen wollte (Modell in Neuschwanstein). Prächtige Aussicht auf das Gebirge (Schwangauer Alpen, Wettersteingebirge mit Zugspitze, Tannheimer Berge) und das Flachland. Vom Gasthaus Fußsteig hinab zur (5 Min.) *Mariengrotte*, dann s.w. zum Bahnhof Pfronten-Steinach (3/4 St.) oder s.ö. nach (3/4 St.) *Schönbichl* (s. unten); MW. ö. über *Salober-A.* zum (2 St.) *Alatsee* (S. 41).



Bergturen. ***Edelsberg** (1625m), von Pfronten-Ried MW. über *Halden* und *Röfleiter-A.* in 3 St., leicht. Abstieg nach Nesselwang s. S. 36. — ***Aggenstein** (1987m), MW. in 4-4 1/4 St., unschwierig und lohnend. Vom Bahnhof Pfronten-Steinach jenseit der Achenbrücke r. ab gegen die Schlucht des *Reichenbachs*, am Reichenbachfall (Hdw., 2 Min. l. vom Wege) vorbei zur (2 St.) letzten Quelle, über den „Bösen Tritt“ zur (1 1/4 St.) *Pfrontner Hütte* der AVS. Pfronten (1800m; Wirtsch., 11 Matr.) und zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Reiche Flora. Abstieg auch nach (2 St.) *Grähn* (S. 35), oder über die *Seben-A.* und das *Reintaler Jöchl* zur (3 1/2-4 St.) *Otto Mayrhütte* (S. 38). Vom Reintaler Jöchl zur *Schlickenscharte* und auf die *Schlicke* (2060m), MW. in 1 1/4 St. (s. S. 38).

Von Pfronten nach Füssen zwei Straßen: entweder links am *Weißensee* (787m) vorbei (2 1/2 St.), oder von (10km, Eisenbahn in 20 Min.) HS. *Ulrichsbrücke* (S. 38) über die Lechbrücke nach (4,4km) Füssen (S. 41).

Die Bahn überschreitet die Vils bei (33km) *Pfronten-Steinach* (Zollrevision) und führt durch das breite Vilstal über die tiroler Grenze nach (34km) *Schönbichl* (840m; Gasth. Huber, guter Wein), am Fuß des schroff aufragenden Falkensteins (s. oben). Weiter über den Kühbach nach (38km) **Vils** (828m; Gasth.: Grüner Baum, im Ort; Zur Schlicke, am Bahnhof), der kleinsten Stadt in Tirol (600 Einw.). Von hier zur (1/2 St.) *Lände* s. S. 42.

Ausflüge. Von Schönbichl oder von Vils durch das *Kühbachtal*, mit Wasserfällen, MW. zur (1 1/2 St.) *Vilser-A.* (1226m) und über die *Schlicken-*

scharte (1870m; AV.-Steig mit Drahtseil), bei der *Kleinen Schlicke* (1943m), zur (4 St.) *Otto Mayr-Hütte*, unschwierig und lohnend (F. 13 *K*, entbehrlich). Von der Schlickenscharte ist die *Schlicke* (s. unten) in 3/4 St. bequem zu ersteigen. — Von der Vilser-A. über das *Vilser Jöchle* (1651m) auf den *Aggenstein* (S. 37), 3 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Vor der (40,6km) *Ulrichsbrücke* (Gasth. Ulrichsbrücke, 12 B. zu 1.80 *K*, gelobt; Motorpost nach Füssen in 20 Min., 50 Pf.) wendet sich die Bahn nach S. und führt auf dem l. Ufer des inselreichen Lech nach (42km) *Musau* (818m; Gasth. Reintal, gelobt).

In das **Reintal** sehr lohnender Ausflug (bis zur Otto Mayrhütte 2 1/2 St.; F. Fr. Ostheimer, unnötig). Beim Gasth. Reintal r. ab (Wegweiser), auf steilem MW. über die (1 St.) *Achsel* (1148m) in das von den schroffen Gipfeln der Tannheimer Gruppe umrahmte, großartige *Reintal* zur (3/4 St.) *Musauer-A.* (1267m; Unterkunftshaus des Touristenvereins Naturfreunde, 24 B. u. 40 M.) und zur (3/4 St.) **Otto Mayr-Hütte** der AVS. Augsburg (1600m; Wirtsch., 26 B. u. 11 Matr.) auf der *Füssener-A.*, in großartiger Umgebung. Ausflüge: **Schartschrofen** (1973m), 1 1/2 St., vom Wege zum Reintaler Jöchl l. ab, lohnend. — ***Schlicke** (*Karetschrofen*, 2060m), 1 3/4 (von der Musauer-A. 2 1/4) St., F. unnötig; vom Gipfel, mit Wetterschutzhütte, prächtige Aussicht (Panorama von Roggenhofer). Abstieg s.w. zur *Schlickenscharte*, dann entweder r. nach (2 1/4 St.) *Vils*, oder l. zum *Reintaler Jöchl* und *Schartschrofen* (s. oben). — ***Aggenstein** (1987m), von der Otto Mayrhütte AVW. über das *Reintaler Jöchl* (1846m), das *Füssener Jöchl* (1816m) und die *Seben-A.* in 4 1/2-5 St., F. 9 *K*, unschwierig, s. S. 37. — Auch *Gimpel* (2234m; 2 1/2 St., F. 12 *K*), *Köllenspitze* (2240m; 2 1/4 St., F. 12 *K*) und *Gerenspitze* (2164m; 3 St., F. 6 *K*) sind für Geübte von der Otto Mayrhütte zu ersteigen; vgl. S. 35. — Über die *Nesselwängler Scharte* (ca. 2000m), zwischen Köllenspitze und Kl. Gimpel, zur (2 1/2-3 St.) *Tannheimer Hütte*, AVW., lohnend (für Ungeübte F. angenehm, 9 *K*; s. S. 35). Beschwerlicher ist der Weg von der Musauer-A. über das *Sabachjoch* (1862m; 3 1/2-4 St., F. 10 *M*).

Weiter durch den *Roßschlägpaß*, bei *Unterletzen* auf langer Brücke über den Lech, nach (46km) *Pflach* (839m; Schwan) und

48km **Reutte.** — Gasth.: Post, 60 B. zu 2-5 *K*, gut; Hirsch, 70 B. zu 2-3.60, P. 6-9.50 *K*, gut; Tiroler Hof, am Bahnhof, 50 B. zu 1.30-2.50, P. 5-7 *K*, gut; Rose, 22 B. zu 1.50-2 *K*; Mohren, B. von 1 *K* an; Krone, beim Südende des Ortes; Adler, 45 B. zu 1.50-3 *K*. — Wagen nach Füssen-Hohenschwangau einsp. 12, zweisp. 20, über Plansee nach Garmisch 22 u. 36, nach Linderhof 24 u. 40, nach Oberammergau 30 u. 45 *K*; nach Elbigenalp (Lechtal) 22 u. 36, nach Tannheim 16 u. 26 *K*. — Führer: Otto Strauß.

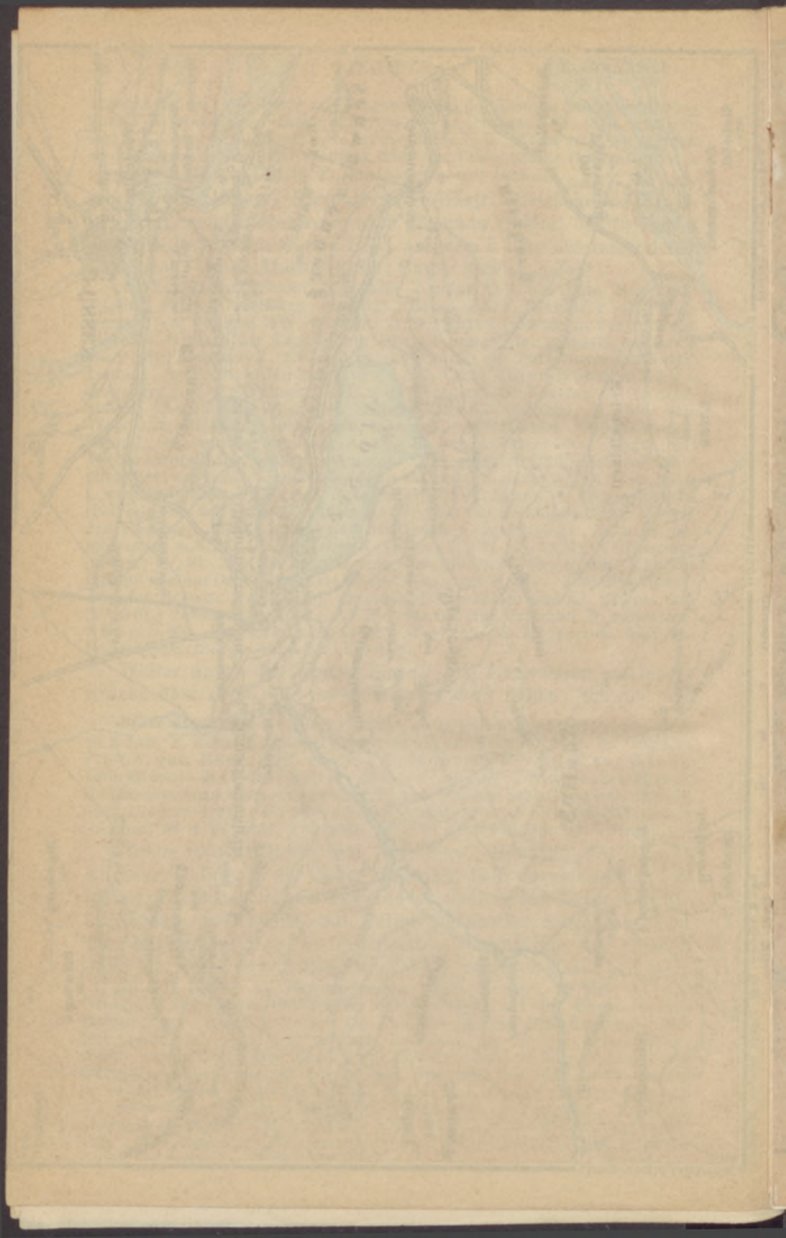
Reutte (854m), Markt mit 1800 Einw., Hauptort des Bezirks *Außerfern*, liegt in der Mitte eines vom Lech durchflossenen Talkessels, von hohen Bergen umgeben: n. Säuling und Dürrenberg, ö. Zwieselberg und Tauern, südl. Axljoch, Thaneller, Schloßberg, s.w. Schwarzhanskarspitze, w. Gaichtspitze, Gerenspitze und Gimpel. Guter Überblick vom (5 Min.) *Wolfsberg*, zwischen Markt und Lech.

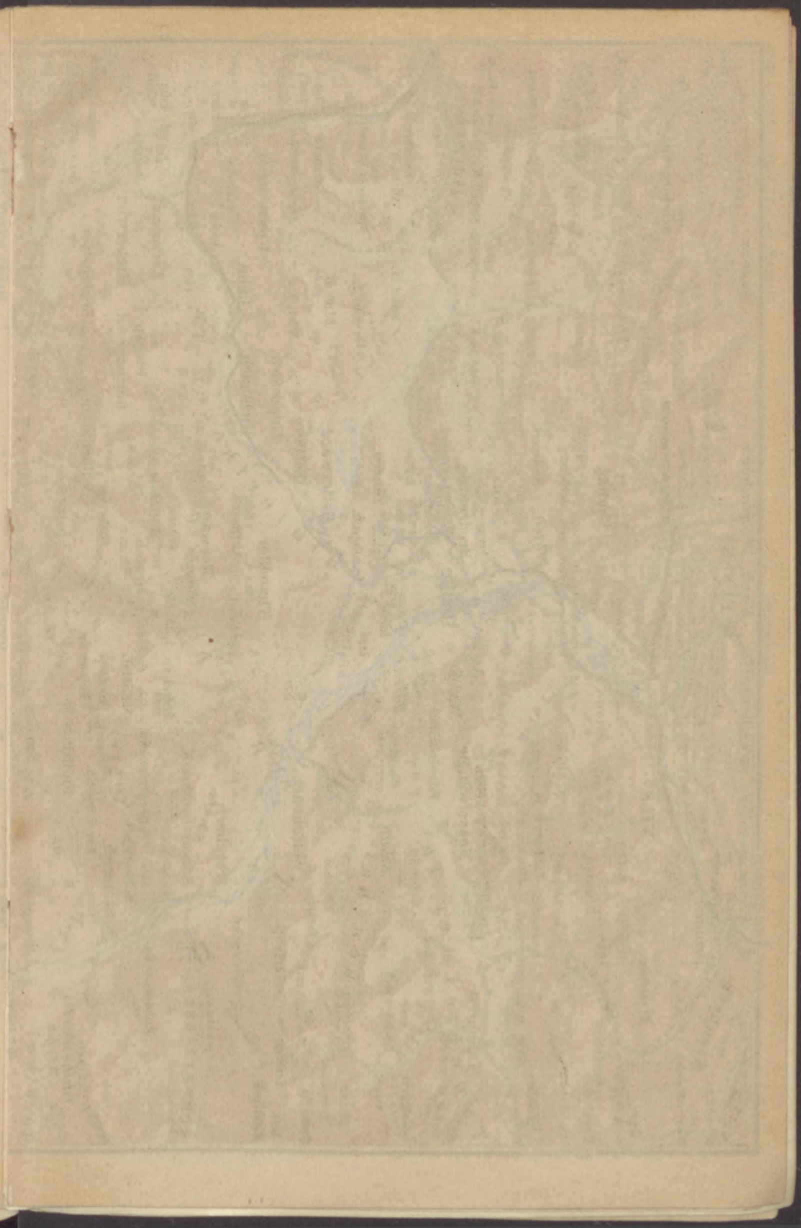
An der Kirche zu **Breitenwang** (Whs. Kerber), 10 Min. ö., eine Denktafel für Kaiser Lothar II., der hier 1137 auf der Rückreise aus Italien starb. 15 Min. weiter am Fuß des Tauern *Bad Kreklmoos* mit Natriumquelle. — 20 Min. n.ö. am Archbach der Weiler *Mühl* (860m; Gasth. zum Tiroler Weinbauer), mit Schwimmbad; 15 Min. oberhalb der waldumschlossene kleine *Uri-See*, von dem man über den Hermannsteig (s. unten) zu den Stuibenfällen und weiter zum (1 1/2 St.) Plansee gelangt.

Nach den ***Stuibenfällen**, 2-2 1/2 St. hin und zurück. Feldweg, oberhalb Mühl über den Archbach, beim (1/2 St.) Elektrizitätswerk wieder aufs l. Ufer, dann den „Hermannsteig" des ÖTK. hinan zum (1/2 St.) **untern*



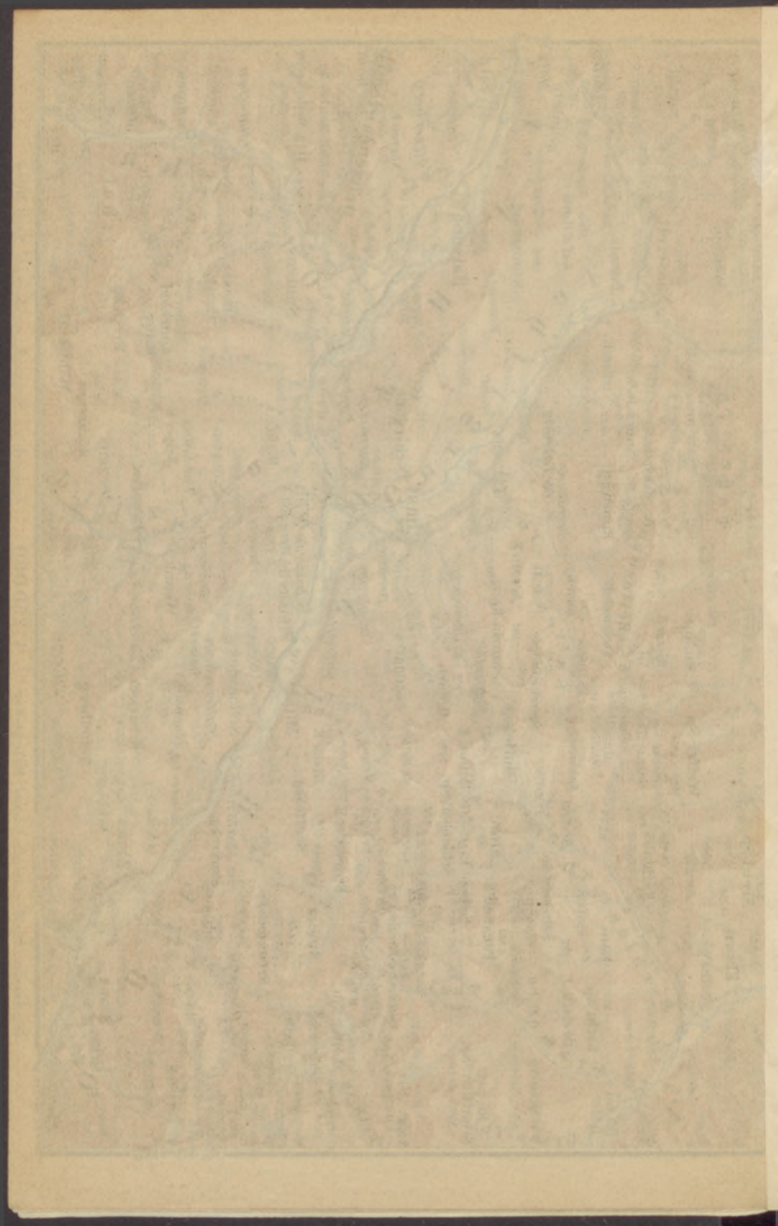
Kaufbeuren
Schwangau
Schongau
FÜSSEN
Horn
Bhf.
Faulenbach
Mariahilf
Magnustritt
Lechfall
Mittersee
Kienenberg
Königsstrass
Lech
Schwan-See
790
Hohenschwangau
Kgl. Park
Alpenrosenweg
Weisshaus
Rote Wand
Schwarzenberg
Galmeikopf
Fürstenstrasse
Alp-See
815
Alpenrosenweg
Pindarplatz
Neuschwanstein
965
Marienbr.
Tegelberg-K.
Brandschrofen
Thorschrofen
Gelber Wandschrofen
Hornburg
Rohrkopf
Pechkopf
Gassenthomas-K.
Vorderer
Hinterer
Winterzug
Cordonistenhaus
Marienruh
Beim kalten Wasser
Älpeleskopf
Marienbuche
Kitzberg
Judenbühel
Ob.-Pinswang
Pilgerschrofen
Säuling
Blöckenau
Königshaus
Hoher
Strauss-B.
Bennaköpfe
Kriegsfelsen
Alte Schanze
Kniepass
Lech
Lechschanzen
Siebeler
Luss
Eisenberger
Zundernkopf
Jochberg
Vorgesäss-Alpe
Schnittenberg
Schlagstein
Kempten
Reutte
Ulrichsbrücke
Ammerwald, Linderhof
Pflach
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.
Gez. H. Seyfart, Srgt. Topogr. Bureau, München.
Kilometer
1 : 60000
Engl. Mile







Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Biessenhofen
Dorf
Stat. Pfronten
Weißensee
FÜSSEN
Schwangau
Hohenschwangau
VILS
Kienberg
Steinach
Breitenbg.
Aggenst.
Einstein
Zöblen
Tannheim
Tannheimer Th.
Haldensee
Grän
Nesselwängle
Gimpel
Schlicke
Säuling
Pflach
Aschau
Reutte
Breitenwang
Wängle
Höfen
Ehenbichl
Plan See
Heiterwang
Heiterwanger S.
Hinterthoren-Th.
Bichlbach
Lähn
Lermoos
Ehrwald
Bieberwier
Berwang
Rinnen
Thaneller
Weißenbach
Forchach
Schwarzwasser-Th.
Stanzach
Vd. Hornbach
Hornthal
Martinau
Namlos
Namloser Th.
Elmen
Rothe Wand
Häselgehr
Bschlabs
Bschlabser Th.
Boden
Lechthal
Rothlechthal
Gramais
Heiterwand
Teges-Th.
Nassereit
Dormiz
Obsteig
Mieminger G.
Tarrenz
Ob. Tarrenz
Gurglthal
Imst
Tschirgant
Karrösten
Roppen
Karres
Haiming
Silz
Innthal
Silzerberg
Ochsengarten-Th.
Ötz
Ötzthal
Sautens
Habichen
Tumpen
Tumpen-Th.
Arzl
Wald
Wenns
Pitzenhof
Jerzens
Pitzthal
Hochzeiger
Wildgrat
Mils
Schönwies
Starkenbach
Zams
Landeck
Grins
Stanz
Venetberg
Pillerthal
Plans
Muttekopf
Alpjoch
Tegesthal
Naidrach-Th.
Graswang-Th.
Ammerwald
Geierkopf
Kreuz-Sp.
Sonthofen
Lindenhof
Garmisch-Partenkirchen
Telfs
Innsbruck
Parseier Sp.
Bregenz
Finstermünz
Stuibenfall
Kilometer
1:250.000
Engl. Miles



Stuibenfall, 30m h., in schönem Waldrahmen. R. führt hier beim Handweiser ein Fußsteig auf die Straße nach Reutte, auf der man zurückkehren kann (bis Reutte 1 St.). Wer zum Plansee will, steigt am Archbach hinauf zum (1/4 St.) 18m h. obern Fall, dann r. hinan in 4 Min. auf die Straße, 1/4 St. vor dem *Kl. Plansee* (S. 60). — Von Reutte zum *Plansee* und von da über *Linderhof* oder *Griesen* nach *Partenkirchen* s. S. 60-59.

Zur Ruine der Festung *Ehrenberg* (1035m), mit noch bewohntem Torbau (Ehrenberger Klause), 1 1/2 St., lohnend; prächtige Aussicht (s. der schneedurchfurchte Thaneller). — Ins *Reintal* (Otto Mayr-Hütte, S. 38), MW. in 3 1/4 St., über *Hinterbichl* am (1 1/2 St.) *Frauensee* (966m; Whs.) vorbei zur Achsel (S. 38). — Nach *Hohenschwangau* s. S. 42. — *Oberes Lechtal* (Post bis *Langen*) s. S. 280; Motorpost über *Tannheim* nach *Hindelang* s. S. 32. — **Tauern** (1842m), 3 1/2 St., MW. vor dem Kleinen Plansee (S. 60) r. hinan, lohnend.

Die Außerfernbahn umzieht ansteigend die Mulde von Breitenwang, an Bad Kreklmoos vorbei, und durchfährt dann bei km 5 die *Ehrenberger Klause* (916m; s. oben) in dem 500m l. *Klausentunnel*. Dann in das *Hintertorental* nach (57km) **Heiterwang** (992m; Post, Hirsch, beide einf. gut).

20 Min. n.ö. der 3km l. **Heiterwanger See** (979m), der durch einen 300m l. Kanal mit dem *Plansee* (S. 60) zusammenhängt. Dampfboot nach dem Plansee im Sommer 5-6 mal tägl., bis H. Forelle in 45 Min. (s. S. 60); sehr lohnende Fahrt; an der Landestelle Gasth. Fischer am See, 20 B.

61km **Bichlbach** (1075m; Hirsch, 15 B. zu 1-1.40 *K*, Traube, beide einf. gut; Post), mit 659 Einw.

Karrenweg r. hinan nach (1 St.) *Berwang* (1336m; *Kreuz, 26 B. zu 1-1.50, P. 5 *K*; *Rose, 16 B., P. 5 *K*), Sommerfrische, von wo der **Thaneller** (2343m) auf gutem MW. in 3 St. zu ersteigen ist (F. 10 *K*); prächtige Rundsicht (Panorama von Roggenhofer). Nur für Geübte und Schwindelfreie ist der 1/4 St. n.w. von Heiterwang von der Straße abzweigende „Werner Riezlersteig" (3 1/2 St. zum Gipfel). Von Berwang nach (1/2 St.) *Rinnen* (zur Anhalter Hütte) s. S. 281. — *Roter Stein* (2369m, MW. durch das *Alplestal* in 3 St., leicht u. lohnend. — Von Bichlbach MW., vom Wege nach Berwang nach 20 Min. l. ab, über *Stockach* und *Bichelbächle* zum (2 1/2 St.) **Jöchle** (1928m), zwischen r. Rotem Stein, l. Gartnerwand; hinab ins Kälbertal und zum (1 St.) *Fernpaß* (S. 45), lohnend.

Bei (64,7km) *Lähn* (1128m; Krone), auf der Wasserscheide zwischen Lech und Inn, erreicht die Bahn die junge *Loisach* (MW. s.w. in 3 St. auf die *Bleispitze*, 2227m) und senkt sich über *Gries* nach

68,6km **Lermoos** (995m; Gasth.: *Drei Mohren, 50 B. zu 2.50-6, F. 1.20, P. 6-8 *K*, mit Bädern und Garten; *Post, 90 B. zu 1.70-5, P. 7-8.50 *K*; Zur Schönen Aussicht, 20 B. zu 1, P. 5-5.50 *K*, gelobt; Rose, 8 B. zu 1.20-1.40 *K*), Dorf mit 650 Einw., in weitem Talkessel, aus dem die mächtigen Wände des Wettersteingebirges aufsteigen: r. die Zugspitze, daneben Schneefernerkopf und Wetterspitzen, gegenüber s.ö. das Mieminger Gebirge mit Sonnenspitze, Wampetem Schrofen und Marienberg.

Die Bahn wendet sich ö. und führt, am Fuß des Daniel, über die Loisach nach (71,6km) **Ehrwald** (996m), Sommerfrische und Wintersportplatz mit 1300 Einwohnern (österr. Zollstation).

Gasth.: Zur Sonnenspitze, Neubau; Grüner Baum, 50 B. zu 1.50-2, P. 6-8 *K*, gut; Stern, 21 B. zu 1.20-1.80 *K*; Schwarzer Adler,

30 B. zu 1.20-1.80 *K;* Zum Seebensee, 12 B. zu 1.40-1.80, P. 5-6 *K*, gelobt; Rose, B. 1.50 *K*, einf. gut; P. Erika, 20 B. zu 1.50-2.50, P. 6-8 *K;* P. Landhaus (Frau C. Kleber), 20 B. zu 1-3, P. 5-7 *K.* — Z. in *Villa Guem, Grillhof, Schöne Aussicht, Salzer, Spielmann* usw. — *Schwimm- und Moorbad.*

Ausflüge (Führer Reinhard u. Christ. Spielmann, Mich. Sonnweber und Jos. Steiner in Ehrwald, Josef Posch in Lermoos). — Zur Coburger Hütte, $4^1/_2$ St. (F. 5 *K*, entbehrlich). Karrenweg von Ehrwald ö. im *Gaisbachtal* hinan, am *Seebenbachfall* (r. oben) vorbei zur ($1^3/_4$ St.) *Ehrwalder-A.* (1493m; Erfr.), dann MW. r. durch Wald zur (1 St.) *Seeben-A.* (1560m) und dem ($^1/_2$ St.) *Seebensee* (1650m), in der Felsmulde zwischen Sonnspitze und Tajakopf schön gelegen (von Ehrwald direkt zum Seebensee über den *Hohen Gang* AV.-Steig in 3 St., nur für Schwindelfreie m. F., dem Wege durch das Gaisbachtal nachstehend). Noch 1 St. höher an dem felsumschlossenen *Drachensee* (1883m) die **Coburger Hütte** (1920m; Wirtsch., 20 B. zu 3, AVM. 1.50 *K;* PF), Ausgangspunkt für *Sonnenspitze* (2414m; F. 10-12 *K*), *Tajakopf* (2461m; F. 6 *K*), *Grünstein* (2667m; F. 12 *K*, sehr lohnend), *Wampeten Schrofen* (2518m; F. 10 *K*), *Marienbergspitzen* (2540m; F. je 10, beide 15 *K*), *Griesspitzen* (2744 u. 2759m, s. S. 46; F. je 16 *K*); alle nur für Geübte. Lohnender Übergang (MW., Ungeübte nur m. F., 6 *K*) w. über die **Biberwierer Scharte** (*Schwärzerscharte*, 2001m) zwischen Sonnenspitze und Wampetem Schrofen nach ($2^1/_2$-3 St.) *Biberwier* (S. 45); südl. guter AV.-Steig (rote WM., F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich) über die **Grünsteinscharte** (*Törle*, 2270m) zwischen Grünstein und Westl. Griesspitze, hinab durch die *Hölle* nach ($3^1/_2$ St.) *Obsteig* (S. 46).

Upsberg oder **Daniel** (2342m), von Lermoos n. über die *Duftel-A.* (1483m) $4^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend.

***Zugspitze** (2963m), von Ehrwald über die *Wiener-Neustädter Hütte* in 6 St. (nur für Geübte, F. 14 *K*), s. S. 56; bequemer über die *Ehrwalder-A.*, das *Gatterl* und die *Knorrhütte* in 10 St. (F. 15, mit Abstieg nach Garmisch durchs Reintal 23, durchs Höllental 25 *K*).

Schneefernerkopf (2875m), $6^1/_2$-7 St. (F. 30 *K*), schwierig: von Ehrwald durch Wald und steile Wiesen zum (3 St.) Einstieg, dann in sehr exponierter und schwieriger Kletterei zum (2 St.) *Holzereck* (2373m); von hier durch das Kar „die Neue Welt" über Schutt und Schnee mühsam zum Grat und zum (2 St.) Gipfel (weite Rundsicht). Abstieg über die ($2^1/_2$ St.) Wiener-Neustädter Hütte (S. 56) oder die ($1^1/_4$ St.) Knorrhütte (S. 56). Vom Schneefernerkopf zur *Zugspitze* abwärts auf das Platt, dann über die Gr. Sandreiße hinan, unschwierig in $1^1/_4$ St.

Von Ehrwald über die *Ehrwalder-A.* und *Pestkapelle* ins *Gaistal* zur (4 St.) *Tillfuß-A.* und nach ($2^1/_4$ St., F. 10 *K*) *Ober-Leutasch* s. S. 62. Von Tillfuß über den *Niedermundesattel* (2065m) nach *Obermieming* (S. 46) oder *Telfs* (S. 256) 5 St. (rot MW.); von Ober-Leutasch nach *Telfs* 3 St., nach *Seefeld* (S. 64) 2 St. — Von Ehrwald über die *Törlen* zum *Eibsee* $3^1/_2$ St., s. S. 53, 54 ($^3/_4$ St. n. von Ehrwald das gute Gasth. Törl).

Weiter in n. Richtung durch das bewaldete Loisachtal zur (74km) Stat. *Schanz* (930m; Gasth.) und durch den *Törltunnel*, dann über die bayerische Grenze zur (80km) Stat. **Griesen** (820m; Whs. beim Förster), mit dem bayerischen Zollamt (l. mündet die Straße vom Plansee, S. 60). Nun ö., die Reichsstraße und die Loisach wiederholt überschreitend (r. Aussicht auf Waxenstein und Zugspitze), nach (88km) *Untergrainau* (747m), Station für den Badersee und Eibsee (S. 53), und über die Haltestellen *Obergrainau* (89km) und *Rissersee* ($91_{,4}$km) zur ($93_{,5}$km) Stat. *Garmisch-Partenkirchen* (S. 48).

7. Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau.

Von Bießenhofen nach Füssen, 37km, Lokalbahn in 1½ St. (2. Kl. 3 ℳ, 3. Kl. 1.85). [Die Lokalbahn beginnt in Kaufbeuren (S. 19); Reisende mit Schnellzügen, die nicht in Bießenhofen halten, steigen in Kaufbeuren um.] Von Füssen nach Hohenschwangau Autobus in ¼ St. (1 ℳ). Wagen von Füssen nach Hohenschwangau einsp. 4, zweisp. 6 ℳ, hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 8, ½ Tag 6 u. 10 ℳ; bis Neuschwanstein 6 u. 9, hin u. zurück 8 u. 12 ℳ, nebst 10% Trinkgeld. — Von Hohenschwangau über Füssen-Ulrichsbrücke nach Reutte (Hirsch) Motorpost (Juni-Sept.) 5 mal tägl. in 1 St. (2 ℳ; Koffer von mehr als 30 Kilo Gewicht werden zurückgewiesen). Von Füssen (Bayer. Hof) zur Ulrichsbrücke (5km) Motorpost 14 mal tägl. in 20 Min. (50 Pf.).

Bießenhofen s. S. 19. — 2,5km *Ebenhofen*. — 6,5km **Oberdorf** (729m; Gasth.: Alte und Neue Post), Markt von 2300 Einw. mit altem königl. Schloß. Zweigbahn s.ö. nach *Lechbruck*, 22km. — 11km *Leuterschach*; 15km *Balteratsried*; 18km *Lengenwang*; 23km *Seeg* (817m); r. auf der Höhe das Dorf, mit Jodbad (854m) und dem kl. *Seeger See*. — Bei (26km) *Enzenstetten* wird Burg Neuschwanstein sichtbar, dann r. Ruine Falkenstein (S. 37), dahinter der Aggenstein (S. 37). — 28km *Weizern-Hopferau*; 32km *Reinertshof*, am O.-Ufer des ansehnlichen *Hopfensees* (782m; Restaur.).

37km **Füssen**. — *Bahnrestaur.*, auch Z. — Gasth.: *Bayerischer Hof, am Bahnhof, mit Garten, 80 B. zu 2-5, F. 1, M. 2-3, P. 7-9 ℳ; *Hirsch, 3 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 60 B. zu 2-4, P. 6-7½ ℳ; Alte Post, 50 B. zu 2-4 ℳ, gelobt; Neue Post, 52 B. zu 1½-2½, P. von 5 ℳ an; Mohr; Sonne, mit Garten, 38 B. von 1½ ℳ an; H.-P. Neuschwanstein, 22 B. von 1.50, P. von 5 ℳ an; Löwe, 30 B. zu 1.20-2, P. 5 ℳ; Baumgarten; Schiff. — Viel Privatwohnungen. — *Niemann's Café & Weinrest.*, Reichenstr. (16 B., P. 5-8 ℳ), gut; *Café u. Konditorei Augusta* (auch Z.); *Café Luitpold*. — Führer: Joh. Michael Kiechle, Max Streidl. — Kurtaxe von 4 Tagen an 2 ℳ, Familie 5 ℳ.

Füssen (787m), Städtchen mit 5108 Einw., besuchte Sommerfrische, liegt anmutig am l. Ufer des *Lech*, überragt von einer von den Bischöfen von Augsburg 1322 erbauten, von König Max II. hergestellten Burg (jetzt Amtsgericht). Unterhalb die 1701 erbaute *Stiftskirche St. Magnus* und die 629 gegründete Benediktinerabtei *St. Mang*, jetzt Privatbesitz, mit schönen Sälen im Rokokostil. Von einer der Pforten in der Stadtmauer zwischen Burg und Kirche in 3 Min. zur „Aussicht" (Pavillon u. Bank) im Baumgarten. Vor dem Bayerischen Hof ein *Standbild des Prinzregenten Luitpold* (1903). Die Seilerwarenfabrik am r. Lechufer beschäftigt über 1000 Arbeiter.

Umgebung. An der W.-Seite der Stadt der *Baumgarten*, mit Anlagen und dem Hochreservoir der städt. Wasserleitung. — Zur (10 Min.) *Lechklamm* mit dem König Max-Steg s. S. 44. — 10 Min. w. das Schwefelbad *Faulenbach* (42 B. zu 1-1¾, P. 5-6 ℳ), in der Nähe der kl. *Faulenbacher See* mit Badeanstalt und Pens.-Restaurant; ¾ St. weiter der hübsche *Alatsee* (865m; Wirtsch. Allgäuer Hof); von da in ½ St. auf die *Salober-A.*, mit reizender Aussicht (weiter zum *Falkenstein*, 2 St.,

s. S. 37). Vom Alatsee nach Füssen lohnender Rückweg, erst durch Wald, dann, mit Blicken auf Säuling usw., über den *Kobelweg* ($1^1/_2$ St.). — Am l. Lechufer zur (1 St.) Weinwirtschaft *Lände* (S. 45); am r. Ufer zum (25 Min.) *Weißhaus* (S. 45). MW. von hier bei der österr. Grenze l. ab über die *Rotewand* und den *Galmeikopf*, beide mit schöner Aussicht, zum ($1^1/_2$-2 St.) *Schluxenwirt* (S. 44).

Am r. Ufer des Lech zeigt einige 100 Schritt oberhalb der Brücke bei der Mariahilfkirche ein Handweiser den Stationenweg auf den ($^1/_2$ St.) ***Kalvarienberg** (954m); bei den drei Kreuzen treffliche Aussicht auf Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen, Gebirge und Ebene. Ein Fußsteig führt von oben, am Schwansee vorbei, nach (1 St.) Hohenschwangau.

Von Füssen nach Reutte s. S. 44, 45 (Motorpost über *Ulrichsbrücke* und *Musau* (Station für das *Reintal*, S. 38) in $^3/_4$ St. — Von Füssen oder Hohenschwangau über *Reutte*, *Plansee* und *Linderhof* nach *Oberammergau* oder *Oberau* (Partenkirchen), s. R. 10.

Von Füssen nach Schongau, 40km, Autobus über *Trauchgau*, *Steingaden*, mit sehenswerter Kirche, u. *Peiting* in $2^1/_4$ St. (weiter nach *Peißenberg* s. S. 17).

Die Straße von Füssen nach Hohenschwangau (5km) führt jenseit der Lechbrücke l. am r. Lechufer abwärts und wendet sich dann r. (l. die Straße nach Schwangau) am ($^1/_2$ St.) *Café Rupprecht* und dem *Gasth. Alterschrofen* vorbei, durch den kgl. Park und um den Schloßberg herum nach ($^1/_2$ St.) Hohenschwangau. — Fußgänger ($1^1/_4$ St.) schlagen jenseit der Lechbrücke r. die Straße nach Reutte (S. 44) ein und folgen nach 5 Min. dem l. ansteigenden Fußweg (kürzer aber steiler über den Kalvarienberg, s. oben), über den Aussichtspunkt *Kanzel* (10 Min.), dann durch Wald in 6 Min. zur „Königsstraße" (Fahren u. Radeln verboten); auf dieser l. bergab (geradeaus zum Alpenrosenweg, s. unten), nach 18 Min. durch ein Wildgatter, gleich darauf, vor dem *Schwansee* (789m) den Fußweg r. hinüber zum (25 Min.) Sattel, wo r. der Alpenrosenweg einmündet, und zum (12 Min.) Dorf Hohenschwangau. — Schattiger ist der *Alpenrosenweg*, der sich hoch am bewaldeten Abhang des *Schwarzenbergs* entlang zieht, mit hübschen Aussichten, $1^1/_2$ St. von Füssen bis Hohenschwangau; Zugänge an der Schwarzbrücke (S. 45) l. ab (10 Min.) und von der Königsstraße (s. oben).

Hohenschwangau. — Gasth. (oft überfüllt): *H.-P. Schwansee, 10 Min. vom Alpsee, April bis Ende Okt., 180 B. zu 2·5, M. $3^1/_2$-4, A. 3, P. 8-10 ℳ; *H.-P. Alpenrose, in schöner Lage am Alpsee, 1. Mai-30. Sept., 160 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, M. 4-5, P. 8-14 ℳ; H. Lisl, 90 B. zu 2-4, F. 1, P. $7^1/_2$-10 ℳ, gut; *P. Haus Müller, 70 B., P. 7-10 ℳ. — Schwimmbad im Alpsee (30 Pf.). — PTF.

Schloß Neuschwanstein ist vom 10. Mai bis 15. Okt. wochentags 9-12, 2-5, Sonn- u. Feiertags 10-12, 2-5 Uhr zugänglich (Eintr. 3 ℳ, Sonn- u. Feiertags und für Kinder unter 14 Jahren die Hälfte); Schloß Hohenschwangau zu den gleichen Stunden (Eintr. 50 Pf.). Am 13. Juni, dem Todestage König Ludwigs II. († 1886), sind beide geschlossen.

Das nur aus wenigen Häusern bestehende Dorf *Hohenschwangau* (820m) liegt am Fuß der bewaldeten Höhe, auf der das gleichn. Schloß thront, und eignet sich der prächtigen Umgebung wegen zu längerem Aufenthalt. Von besonderem Reiz ist der blaugrüne **Alpsee* (815m), rings von dunkler Waldung umschlossen, über der südl. die steile Felshöhe des Pilgerschrofens aufragt.

Gegenüber der Alpenrose beginnt die für Privatfuhrwerk und Radfahrer verbotene „Fürstenstraße“, von der nach 3 Min. r. der Fahrweg zum Schloß Hohenschwangau und nach 8 Min. der S. 42 gen. Fußweg nach Füssen abzweigen. 40 Schritt weiter führt l. ein Fußweg zu einem Felsvorsprung mit Aussicht über den See („Pindarplatz“, S. 44). Promenadenwege umziehen den See ($1^1/_4$ St.). — Der Fußweg zum Schloß steigt gegenüber dem Hot. Liesl bergan (5 Min.; Eintritt s. S. 42; Besuchsdauer ca. 40 Min.).

***Schloß Hohenschwangau** (865m), ursprünglich *Schwanstein* genannt und im Besitz des Welfenhauses, seit 1567 den Herzogen von Bayern gehörig, 1820 auf Abbruch für 200 Gulden verkauft, wurde 1832 von dem nachmaligen König Maximilian II. von Bayern erworben, der die Ruine neu aufbauen und das Innere von M. v. Schwind, Lindenschmit u. a. mit Fresken aus der deutschen Sage und Geschichte schmücken ließ. Reizend sind die Aussichten sowohl nach der Ebene, wie auf den Alpsee und Neuschwanstein. Das Schloß war Lieblingssitz der Könige Max II. und Ludwig II. In dem kl. Schloßgarten (l. vom Schloßeingang) das aus dem Felsen ausgearbeitete *Marmorbad*, mit zwei Nymphen von Schwanthaler, und der *Löwenbrunnen*, gleichfalls von Schwanthaler.

Gegenüber dem Aufgang nach Hohenschwangau beim H. Liesl beginnt die Straße nach Neuschwanstein (25-30 Min.), von der nach 5 Min. r. die Straße zur Blöckenau (S. 44), 6 Min. weiter (gegenüber dem Fußpfad vom Hot. Schwansee) r. ein steiler Fußsteig zur Jugend, dann nach 12 Min., bei einem (l.) Verkaufsstand r. der Reitweg zur Jugend und Marienbrücke (S. 44) abzweigen. Weiter an der Wirtsch. zur neuen Burg (5 Z., gelobt) vorüber in 8 Min. zum Eingang des auf hohem Felsrücken thronenden Schlosses

***Neuschwanstein** (965m), 1869-86 von König Ludwig II. an Stelle der zerfallenen Reste von Vorder-Hohenschwangau erbaut. Es ist ein Burgbau romanischen Stils, der nach Entwürfen des Theatermalers Christian Plank von Dollmann, Riedel und Hofmann unter Anlehnung an die Wartburg, aber in weit größeren Verhältnissen ausgeführt wurde. Durch den *Torbau* im NO. (Eintritt s. S. 42) betritt man den vordern Burghof, wo man r., im NW., das eigentliche Burghaus oder den *Palas*, l., im SO., das Frauenhaus oder die *Kemenate*, in der Mitte den *Ritterbau* vor sich hat. Die Führung nimmt ca. 1 St. in Anspruch. Außer der Pracht der Einrichtung verdienen die schönen Aussichten, nach W. auf Hohenschwangau und den Alpsee, nach S. in die tiefe Pöllatschlucht und auf den von der Marienbrücke überspannten Pöllatfall Erwähnung.

Der vierstöckige Palas enthält im Erdgeschoß die Wirtschaftsräume, im 1. Stock die Wohnräume der Dienerschaft (der 2. Stock blieb unvollendet), im 3. Stock die Königswohnung. Man steigt in dem 60m h. Hauptturm 96 Stufen hinan zum dritten Stock. Auf dem Treppenvorplatz Fresken aus der nordischen Sigurd-Sage, von Hauschild. L. durch das *Adjutantenzimmer* in das *Arbeitszimmer des Königs*, mit Bildern aus der Tannhäuser-Sage von Aigner. Dann durch die Tropfsteingrotte zum

ehem. *Wintergarten*, einem Altan mit Aussicht auf die Ebene. Weiter das *Wohnzimmer*, mit Gemälden aus der Lohengrin-Sage von Hauschild; das *Toilettezimmer*, mit Bildern aus dem Leben Walthers von der Vogelweide und des Hans Sachs, von Ille; das gotische *Schlafzimmer* mit Darstellungen aus Tristan und Isolde von Spieß; im anstoßenden *Oratorium* Gemälde aus dem Leben Ludwigs IX. von Hauschild, vom Altan prächtiger Blick in das Pöllattal. Im *Speisezimmer* Bilder aus dem Hofleben zur Zeit des Landgrafen Hermann von Ferd. Piloty. Zurück auf den Treppenvorplatz und in den *Thronsaal*, mit Gemälden von Hauschild und offner Loggia. — Im vierten Stock auf dem Treppenvorplatz die Gudrunsage der Edda (Kriemhild und Atli) in zwölf Bildern von Hauschild; dann der große 27m l. *Fest- oder Sängersaal*, mit Bildern aus Wolfram von Eschenbachs Parzival von Spieß, Munsch und Ferd. Piloty.

Ein Fußpfad, der unterhalb der N.-Ecke des Schlosses von der Fahrstraße l. abzweigt, führt w. um das Schloß herum auf den S. 43 gen. Reitweg. Ehe man diesen erreicht (4 Min.), geht l. abwärts ein Fußsteig in die *Pöllatschlucht*, mit gutem Blick von unten auf das Schloß sowie auf den 26m h. *Pöllatfall*. Wir folgen dem Reitweg 5 Min. bergan. Dann zweigt r. bergab ein Fußsteig zur (1 Min.) *Jugend (900m), einer Waldlichtung mit reizendem Blick auf Hohenschwangau und Alpsee, gleich darauf l. bergan ein Fußweg zur (4 Min.) ***Marienbrücke**, die, 42m lang, 90m über dem Wasserfall, die Pöllatschlucht überspannt und den schönsten Blick auf Neuschwanstein bietet. Von der Brücke zurück gelangt man auf dem Wege l. in 2 Min. auf die Blöckenauer Straße, auf die auch der Reitweg mündet; auf dieser bergab nach Dorf Hohenschwangau 1/2 St.

Von Hohenschwangau direkt nach Linderhof (S. 59) 6 St., lohnend (F. unnötig). Fahrweg durch das Pöllattal bis zum (1 1/2 St.) k. Jagdhaus in der *Blöckenau* (1167m), dann Reitweg bis zur (1 1/4 St.) Jägerhütte (1422m) und den bequemen **Schützensteig** hinab zum (3/4 St.) *Gasth. Ammerwald* (S. 59).

Tegelberg (1807m), 3 St., sehr lohnend; Jagdsteig von der Marienbrücke, oder auf dem Fahrweg zur Blöckenau (s. oben) 1 St. hinan, bei der Tafel „Verbotener Weg" l. ab in Windungen hinan zum *Brander Fleck* und zum (2 St.) Königshaus (1707m; geschlossen), mit schönem Blick auf Flachland und Gebirge. Von hier auf den (25 Min.) *Brandschrofen* (1881m), mit Kreuz und voller Gebirgsaussicht, nur für Schwindelfreie m. F. (8 ℳ). Während der Hofjagden Ende Aug. und Anf. Sept. sind die Wege auf den Tegelberg, Säuling usw. gesperrt.

***Säuling** (2047m), von Hohenschwangau 4 St., nicht schwierig (F. 8 1/2 ℳ, ratsam), AVW. über das *Älpele* und die *Gemswiese*, zuletzt steil. Vom W.-Gipfel, mit Kreuz (österr. Grenze), herrliche Aussicht. Abstieg auf MW. nach (2 1/2 St.) *Pflach* (S. 45; F. 10 ℳ; Austieg von hier 3 1/2-4 St.).

Hochplatte (2082m), von der (2 1/2 St.) Jägerhütte im Pöllattal (s. oben) in 2-2 1/2 St., die letzte Stunde schwierig (F. 10 ℳ). Sehr lohnende Aussicht.

Fußgänger von Hohenschwangau nach Reutte (2 3/4 St.) folgen der „Fürstenstraße" (S. 43) hoch am N.-Ufer des Alpsees oder den Promenadenwegen am „Pindarplatz" vorüber bis zum W.-Ende des Sees und dann erst zur Straße zurück; weiter zum (3/4 St.) „Cordonistenhaus" an der österr. Grenze, dann in Windungen oder auf Fußsteig hinab, beim (1/4 St.) *Gasth. zum Schluxen* (gelobt) l. auf die Straße zur (20 Min.) *Ulrichsbrücke* (S. 45).

Die Straße von Füssen nach Reutte (18km) führt am r. Ufer des Lech aufwärts und erreicht nach 7 Min. einen Felsdurchbruch, wo r. ein Kriegerdenkmal steht und der Lech eine tiefe Klamm durchbraust; am l. Ufer in einer Nische im Felsen eine Marmorbüste des Königs Max II. (1866). [Über die Klamm führt beim „St. Mangtritt" der eiserne *König Max-Steg*, mit schönem Blick in die Tiefe und auf den Lechfall, r. in 5 Min. zum Bad *Faulenbach* (S. 41), l.

in $^3/_4$ St. zu der reizend gelegenen Wirtschaft *zur Lände* (S. 42).] — 5 Min. weiter über die *Schwarzbrücke* (S. 42), dann über die österr. Grenze zum (10 Min.) *Weißhaus* (*Gasth. Müller). Die Hauptstraße überschreitet den Lech auf der (35 Min.) *Ulrichsbrücke* (Bahnstation, s. S. 38) und führt über *Musau* und *Roßschläg*, wieder aufs r. Ufer, nach ($1^3/_4$ St.) *Pflach* (S. 38). Hier über den *Archbach*, dann durch das breite Lechtal nach ($^3/_4$ St.) *Reutte* (S. 38).

Kürzer und für Fußgänger lohnender ist die vor der Ulrichsbrücke l. abzweigende Nebenstraße über *Unter-Pinswang* (Kofler; das Gasth. zum Schluxen, S. 44, bleibt l., Ober-Pinswang r.) und den *Kniepaß*, einen Felsriegel, der das Bett des Lech stark einengt, nach ($1^1/_2$ St.) Pflach.

8. Von Lermoos über den Fernpaß nach Imst *(Landeck)* oder Telfs.

Von Lermoos-Bahnhof nach *Imst*-Bahnhof, 36km, Motorpost im Sommer 4mal tägl. in $3^1/_2$-$4^1/_2$ St. (6 *K* 50); Anschluß von Imst bis Landeck, 19,4km, nachm. 1mal tägl. in 1 St. (3 *K* 50). — Von Nassereit nach *Telfs*-Bahnhof, 28km, Post im Sommer 1mal tägl. in $4^3/_4$ St. für 5 *K* (von Obsteig 3mal in $2^1/_2$ St.); Turistenfahrt 2mal tägl. in $3^1/_2$ St. (4 *K* 10). — Einsp. von Lermoos nach Nassereit 12, Zweisp. 20 *K*.

Lermoos (995m) s. S. 39. — Die Straße über den Fernpaß bis Nassereit ist der schönste aller bayrisch-tiroler Gebirgsübergänge. 2km **Biberwier** (987m; Gasth.: *Löwe, 20 B. zu 1.50-1.75, P. 5.50-6 *K*; Zum Grünstein; Neuwirt), schön gelegene Sommerfrische (550 Einw.); dann bergan, mit Rückblick auf das Wettersteingebirge, l. Sonnenspitze und Wampeter Schrofen, zum (6km) Gasth. *Lärchenheim* (gut) am *Weißensee* (1085m) l., weiter an dem schönen *Blindsee* (1105m), r. unten, vorbei zum (10,6km) **Fernpaß** (1210m; 5 Min. unterhalb Gasth. zum Fern, B. 1.50-2 *K*, einf. gut). Hinab um den Talkessel herum in weitem Bogen nach O. (mark. Abkürzungsweg 20 Min. vom Whs. bei der Telegraphenstange 181 r. ab), unterhalb des malerischen alten Schlosses *Fernstein* vorbei (daneben Schlößchen des Frhrn. v. Ziegler), zum (16km) *Gasth. Fernstein* (1007m). Rechts ab zweigt hier ein MW. über das Sattele zum Schweinsteinjoch (Anhalter Hütte, $4^1/_2$-5 St.; s. S. 281). L. im tiefen Fichtengrund der dunkelgrüne *Fernstein-See* mit der Ruine *Sigmundsburg* auf bewaldetem Fels, einst Jagdschloß des Herzogs Sigmund von Tirol (1427-90). Dann an der Mündung des *Tegestals* (S. 281) vorbei nach

19km **Nassereit** (843m; Gasth.: Post, mit Garten, 80 B. zu 1.60-2.50, F. 1, P. 6-8 *K*; Grüner Baum, 40 B. zu 1.50-2, P. 5 *K*; Lamm, Zum Stiegl), Dorf mit 1200 Einw. und Spinnerei. PTF. Badeanstalt am kleinen Nassereiter See. Hier teilt sich die Straße: r. nach Imst, l. nach Telfs.

Ausflüge. ***Älpleskopf** (2259m), 4 St., leicht (F. 10 *K*, entbehrlich). MW. durchs *Gafleintal* zum ($1^1/_2$ St.) Berghaus am *Dirstentritt* (1427m), dann l. zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel (vgl. S. 258). Abstieg auch s.w. übers *Abergjöchl* und den *Reißenschuh* (steile Geröllhalde) zur (2 St.) *Heiterwandhütte* (S. 281). — **Wannig** (*Wanneck*, 2495m), über *Mittenau-A.* und

Hohe Warte 5 St. m. F. (10 *K*), für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. — Von Nassereit MW. (F. 10 *K*) durchs *Tegestal* und über das *Schweinsteinjoch* (l. Abzweigung zur *Heiterwandhütte*, S. 281) zur *Hintern Tarredon-A.* und s.w. zur ($6^1/_2$-$7^1/_2$ St.) *Anhalter Hütte* (S. 281).

Die Straße von Nassereit nach Imst (16km; Postauto 6mal in 50 Min.-$1^1/_4$ St.; Omnibus 3mal in $1^1/_2$ St., 2 *K;* Einsp. 9, Zweisp. 16 *K*) führt an der Mechanischen Weberei von Mayr vorbei durch das breite schattenlose *Gurgler Tal* (l. die bewaldeten Abhänge des Tschirgant, S. 258), am *Dollinger-Whs.* vorüber. Bei (29,6km) *Tarrenz* (838m; Lamm, Post, Sonne) r. am Abhang Schloß *Starkenberg* (S. 258). Nach S. öffnet sich ein prächtiger Blick auf die Berge des Pitz- und Ötztals.

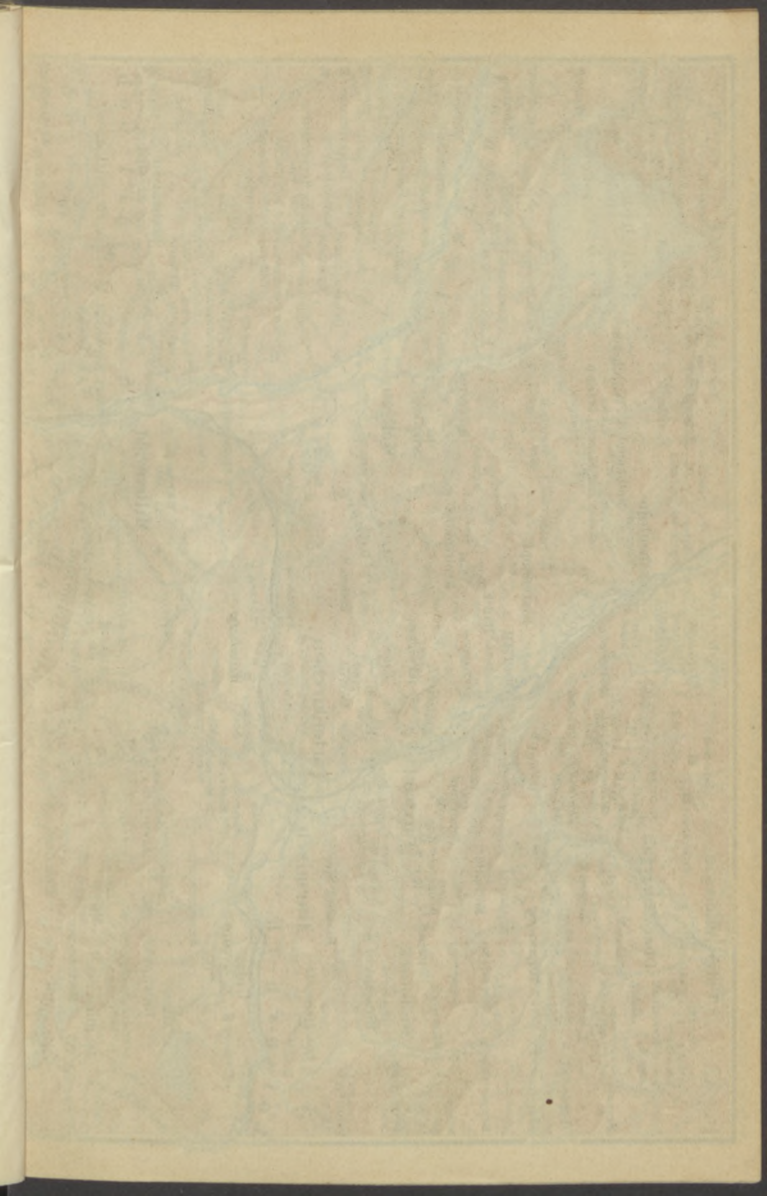
33km **Imst**-Stadt (S. 258); dann über *Brennbichl* und über den *Inn* zum (36km) Bahnhof *Imst* (S. 257).

Von Nassereit nach Telfs, 28km, Post und Omnibus im Sommer 3mal tägl., s. S. 45. Die Straße führt ö. ansteigend (kürzerer Fußweg vom Grünen Baum durch Wiesen an der Berglehne entlang, hinter Roßbach auf die Straße, kurz darauf steiler Fußweg r. nach Holzleiten) über *Roßbach* und *Holzleiten* (1126m; Traube) nach (9km) **Obsteig** (995m; Gasth.: Löwe, P. 5 *K*, Stern, 22 B. zu 1-1.40, P. 4.50-5 *K*, beide gut), Sommerfrische (550 Einwohner) auf dem *Mieminger-Plateau.* PT.

Ausflüge. ***Simmering** (2098m), 3 St. m. F., leicht; prächtiger Blick auf das Ötztal und seine Gletscher. — $^3/_4$ St. von Obsteig das *Marienberger Turistenhaus* (1200m; Wirtsch., 12 B., gelobt). Von hier auf den **Grünstein** (2667m), durch die *Hölle* (S. 40) oder über die *Marienberg-A.* in 4 St. (F. 15, mit Abstieg zur Coburger Hütte 20 *K*), für Geübte sehr lohnend. — **Griesspitzen** (*Östliche* 2759m, *Westliche* 2744m), vom Marienberghaus je $5^1/_2$ St. m. F. (16 *K*), beide schwierig, aber Aussichtspunkte ersten Ranges. — Vom Marienberg-Whs. über das *Marienbergjoch* nach ($2^1/_2$ St.) *Biberwier* oder über die *Grünsteinscharte* zur (3 St.) *Coburger Hütte* s. S. 40. — Fußgängern, die zur Arlbergbahn wollen, zu empfehlen der an der Kirche von Obsteig r. abzweigende steile Fußweg zur (1 St.) Haltestelle *Mötz* (S. 257), oder besser der „Gattsteig" über Burg Klamm dahin ($1^1/_4$ St.).

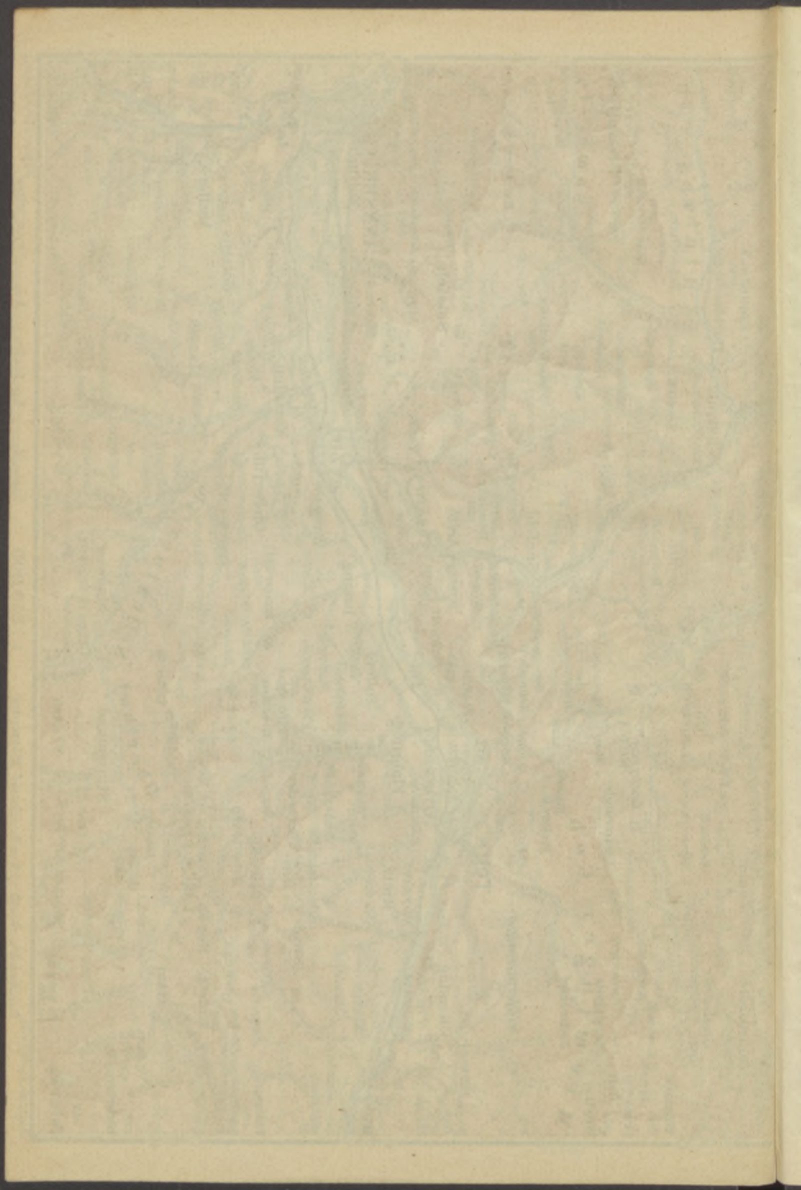
Weiter über die Hochebene, mit schönen Blicken nach S. auf das Inntal und seine Berge, r. in der Schlucht die malerische Ruine *Klamm*, nach N. auf die Miemingerkette, über *Frohnhausen* und *Barwies* (881m; Löwe, 24 B. zu 1-2 *K*, gelobt) nach (15km) **Obermieming** (869m; *Post, 26 B. zu 1.50, P. von 5.50 *K* an; Pens. Zeitler), hübsch gelegene Sommerfrische (250 Einw.). PT.

Ausflüge (Führer Johann Schaber, Josef Götsch). Zur Ruine *Klamm* (871m), über *Frohnhausen* in $^3/_4$ St. (am Fuß wilde Klamm mit 25m h. Wasserfall), und weiter nach *Mötz;* in die *Judenbachschlucht* ($1^1/_2$ St.). — Über ($^1/_2$ St.) *Wildermieming* (877m; Stern; Sonne; P. Gerhardhof, $^1/_2$ St. ö.) rot MW. zum (2 St.) **Alplhaus** der AVS. München (1500m; 2 B. u. 4. M.), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Hochwand* (2724m) und *Hochplattig* (2697m), je 4-$4^1/_2$ St. (beide schwierig, nur für Geübte; F. 18 *K*). Über den *Niedermundesattel* (2065m) zur ($3^1/_2$ St.) *Tillfuß-A.* s. S. 62; vom Joch ist für Geübte die *Hohe Munde* (2661m) über den W.-Grat, zuletzt schwierig (Drahtseil), in 3 St. zu ersteigen (S. 62; F. 12, bis Leutasch 17 *K*). Über die *Alplscharte* (2309m), zwischen Hochwand und Hochplattig, 4-5 St. bis Tillfuß, schwierig (F. bis Ehrwald 15 *K*).





Murnau
München
Kochel
Unter-Ammergau
Ober-Ammergau
Braunau
Eschenlohe
Oster-Feuer-Sp.
Heimgarten
Herzogstand
Walchen-See
Walchensee
Farrenbg.-K.
Linderhof
Graswang
Noth
Oberau
Kistenkopf
Simets-B.
Isarthal
Kuchel-K.
Kramer-Sp.
Farchant
Krottenkopf
Schafkopf
Wallgau
Scharfeck
Garmisch
Partenkirchen
Rindberg
Krün
Loisach-Th.
Grainau
Zirmers-K.
Wamberg
Eibsee
Krenzjoch
Höllenth.
Mittenwald
Reinthal
Hochkar-Sp.
Karwendel-Geb.
Zugspitze
Hoh.Gaif
Wetterstein Geb.
Wettersteinwand
Unt. Leutasch
Karwendel-Th.
Hoh. Riffel
Weiter-Sp.
Scharnitz
Ob. Leutasch
Hinterau-Th.
Schönfleck
Tajakopf
Gais-Th.
Hochwand
Gleirsch-Th.
Samer-Th.
Mieminger Geb.
Seefeld
Wildermieming
Telfs
Mieming
Ob. Pettnau
Reith
Gr. Solstein
Brand-J.
Stams
Rietz
St. Anton
Flaurling
Polling
Hatting
Inzing
Zirl
INNSBRUCK
Hötting
Ob. Perfuß
Kematen
Völs
Götzens
Natters
Mutters
Axams
Birgitz
Sellrain
Sellrainer Th.
Oberthal
St. Sigmund
Gries in Sellrain
Saile
Nederjoch
Schönbg.
Acher Kg.
Sulz-Kg.
Fotscher Th.
Ochsengarten-Th.
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1 : 250.000
Engl. Miles



R. ab zweigt bei Obermieming die Straße über (20 Min.) *Untermieming* (807m; Neuwirt, mit Mineralbad; Kreuz), *See*, *Tobland* und *Zein* nach (1 St.) *Mötz* (S. 257). Von Zein MW. s.w. zur (1 St. von Obermieming) Wallfahrt *Locherboden* (814m), mit prächtigem Blick auf das Inntal. Von Untermieming guter Fußsteig (MW.) über *Mühlried* und die *Ölbergkapelle* (768m; Aussicht) zur Innüberfahrt (Drahtseilfähre; wenn Fahne gehißt, keine Überfahrt) bei (1/2 St.) *Stams* (S. 257; kürzester Weg von der Mieminger-Terrasse zur Arlbergbahn). — Von Untermieming nach (1 1/2 St.) *Telfs* schöner mark. Waldweg über *Fiecht* (864m), am N.-Abhang des *Achbergs* (1033m; in 1/2 St. leicht zu ersteigen, herrliche Aussicht).

Die Straße nach Telfs senkt sich, zuletzt durch einen Felsdurchbruch bei einer Spinnerei. — 26km Markt *Telfs;* dann über den *Inn* zum (28km) Bahnhof *Telfs-Pfaffenhofen* (S. 256).

9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen.

100,5km. Schnellzug in 2 St. 3 Min., Personenzug in 2 1/2-3 3/4 St. (8 ℳ 20, 5 ℳ, 3 ℳ 30).

Bis (53km) *Weilheim* (562m) s. S. 14-16. Die Bahn durchzieht das weite *Ammertal;* r. der Hohe Peißenberg (S. 17). — 57km *Polling;* 62km *Huglfing* (593m); 69km *Uffing* (666m; Bahnrestaur.; Schwimmbad). Dann unweit des inselreichen *Staffelsees* (648m) entlang an den Uferorten *Rieden* und *Seehausen* (Krammer) vorbei.

75km Stat. **Murnau** (691m; H.-Rest. Bahnhof, 28 B. zu 1.50-2 ℳ), am SO.-Ende des Staffelsees (10 Min. vom Bahnhof das *Kurhaus Staffelsee, mit Stahl- und Moorbädern, 80 B. zu 2-3, P. 6-7 1/2 ℳ; Seerose, 30 B. zu 1-2 1/2, P. 5-7 ℳ, gelobt; zwei Schwimm- und Badeanstalten). 1/4 St. vom Bahnhof (Omnibus 25 Pf.) und vom See der Markt (688m; Gasth.: *Post, 40 B. zu 1 1/2-3 ℳ; Bellevue, 25 B. zu 2-3 ℳ; Pantlbräu; Griesbräu, 100 B. zu 1-2 1/2, P. 5-6 ℳ; Zacherlbräu, 24 B. zu 1-1 1/2 ℳ; Angerbräu; Gast- & Weinhaus Kirchmeir, 16 B. zu 1-2 ℳ; Steigers Rest., P. 6 ℳ), mit 2600 Einw. und hübschen bemalten Häusern; Sommerfrische.

Von den *Vier Linden* (w.) und der *Asamshöhe* (ö.) schöne Aussicht: ö. Heimgarten, Kisten- und Krottenkopf, w. Ettaler Mandl, südl. das Wettersteingebirge. — Elektr. Bahn nach *Oberammergau* s. S. 57.

Von Murnau nach *Kochel* (S. 68) 17km, Motorpost über *Schwaiganger*, *Großweil* und *Schlehdorf* (S. 68) im Sommer 4mal tägl. in 1 St. für 1 ℳ 70; für Fußgänger vorzuziehen der kürzere und aussichtreichere Weg über *Hagn* und *Kleinweil* nach Schlehdorf. — Von Murnau nach *Penzberg* (S. 67), 22,4km, Motorpost 3mal tägl. über *Spatzenhausen*, *Habach* und *Sindelsdorf* in 1 1/2 St. für 1 ℳ 40.

Die Bahn umzieht den Ort an der W.-Seite und senkt sich in einer großen Kurve, mit Blick über das weite *Loisachtal* und das Gebirgsrund, zur (78km) HS. *Hechendorf* (622m); dann über die Loisach nach (82km) **Ohlstadt** (635m; Bahnwirtsch.).

Vom Dorf *Ohlstadt* (664m; Gasth.: Post; Drei Linden; Führer Jos. Kölbl), 25 Min. ö., ist der **Heimgarten** (1790m) auf MW. über die *Kälberhütte* in 3-3 1/2 St. zu besteigen (z. T. steil und steinig; von der Kälberhütte l. über den Grat bis zum Gipfel F. ratsam; vgl. S. 69). — ***Herzogstand** (1731m), s. S. 68; von Ohlstadt MW., 4 St. (F. 5 ℳ, für

Geübte entbehrlich). Halbwegs gute Quelle; 1/2 St. unter dem Gipfel am Heimgartengrat öffnet sich der Blick auf Walchensee, Karwendel usw.

Weiter durch Wiesen und Moose, dann über die Loisach nach (85km) **Eschenlohe** (639m; Bahnrest., auch Z.; Altwirt; Brückenwirt; Pens. Waldheim), mit 580 Einw. und Schwefelquelle. Hübscher Rundblick vom Festbühel-Kalvarienberg über das große Eschenloher Moos und das Loisachtal bis zur Zugspitze.

Von Eschenlohe zum Walchensee durch das **Eschental**, 3 1/2-4 St. (MW., F. 4 *M*, unnötig), über die *Loisach*, dann über die *Eschenlahne* und am r. Ufer hinan; r. der große Tobel des *Kistenkopfs* (1922m). 1 St. Brücke über den Bach, weiter am l. Ufer; 20 Min. l. Blick in die *Gache Tod-Klamm;* weiter noch zweimal über den Bach. Von der (1 1/4 St.) Paßhöhe *beim Taferl* (904m) Fußpfad l. hinab nach (1 St.) Dorf *Walchensee* (der steinige Weg r. führt nach *Obernach*, 10 Min. vom Südende des Sees, S. 69). Von der Paßhöhe r. MW. auf den (2 3/4 St.) *Simetsberg* (1838m), s. S. 69.

***Krottenkopf** (2086 m), von Eschenlohe 5-5 1/2 St. (bequemer von Partenkirchen, S. 54), blau MW. (F. entbehrlich) über die (2 1/4 St.) *Pustertaler-A.* (1321m; Wirtsch.) und das große und kleine Kar zum (2 1/4 St.) *Krottenkopfhaus* und (20 Min.) Gipfel; s. S. 54.

92km **Oberau** (659m; Bahnhof-Rest. & Gasth.; *Post, 35 B. zu 1 1/2-3 *M*).

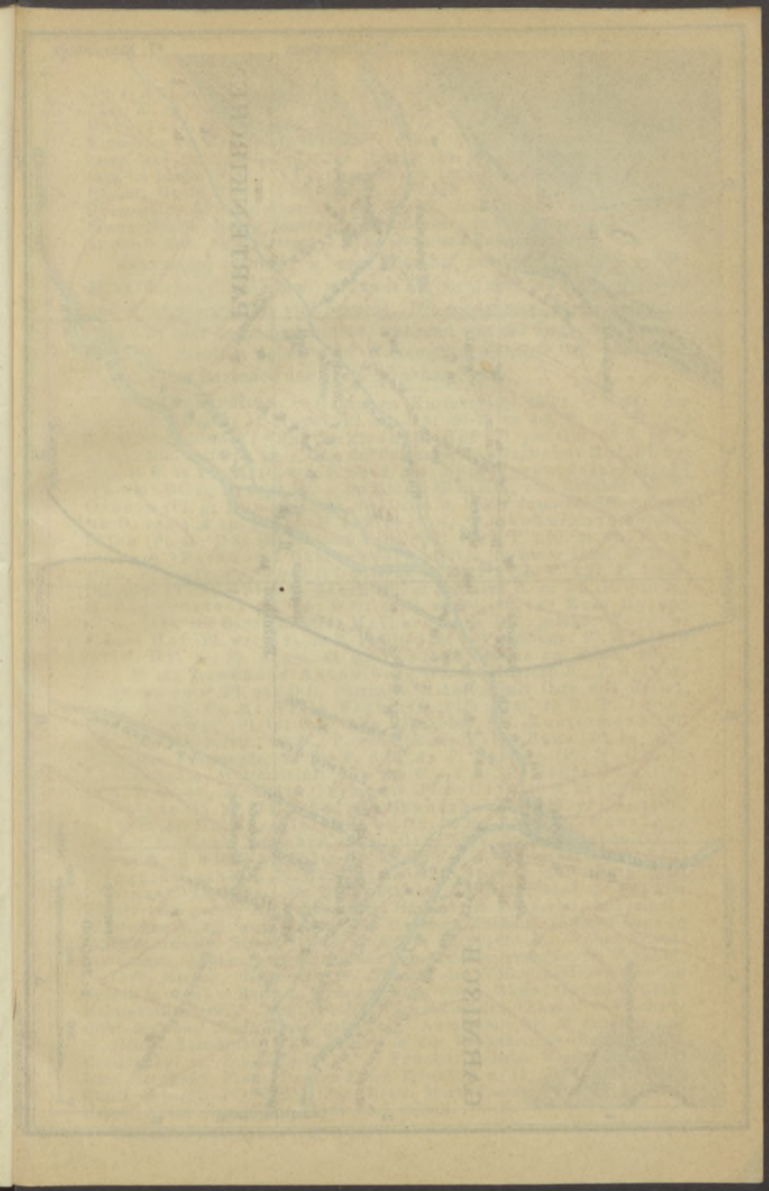
Nach *Oberammergau* über *Ettal* (S. 58) zu Fuß 2 St., nach *Linderhof* (S. 59) 4 St.; Motorpost nach Oberammergau, 13km, 7-9 mal tägl. in 45 Min. für 1 *M* 10; Omnibus nach Linderhof 2-3 mal tägl. in 2 1/2-3 St.; Wagen bei Posthalter Demmel. Vgl. R. 10b.

Jenseit (96km) *Farchant* (671m; Gasth. zur Kuhflucht; Alter Wirt) öffnet sich der weite Talkessel von Partenkirchen; l. die vom Hohen Fricken sich herabziehende *Kuhflucht* (S. 50). Prächtiger Blick auf das Wettersteingebirge von der Dreitorspitze bis zur Zugspitze. Nochmals über die Loisach, dann über die *Partnach* zum neuen Bahnhof von

100km **Garmisch-Partenkirchen** (708m; Bahnrest.; *Bahnhof-Hotel, s. S. 49).

Wagen am Bahnhof: Einsp. nach Badersee u. zurück 6, Zweisp. 10, Eibsee 10 u. 15 (ganzer Tag 12 u. 18); Zweisp. nach Mittenwald 18 (zur. über Barmsee 22), Walchensee 20, Oberammergau 18, Reutte über Plansee 35, Hohenschwangau über Linderhof 60, Imst über Lermoos 55, Imst-Bahnhof 60 *M* u. 10% Trkg. — Autobus zum Badersee u. Eibsee (S. 53); Stellwagen von Garmisch 2 mal tägl. in 50 Min. — Omnibus nach Hammersbach (S. 52), zur Partnachklamm (S. 51), nach Linderhof (S. 59).

Garmisch. — Gasth. (Kurtaxe vom 2. Tage ab bis zum 20. Tage tägl. 25 Pf.). *Parkhotel Alpenhof (Pl. a: B 2), 8 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 120 B. zu 4-10, F. 1.50, M. 4, P. 10-15 *M*; H.-P. Neu-Werdenfels (Pl. nw: Pl. B 2), 70 B. zu 2 1/2-4, P. 6 1/2-8 *M*; H. zum Husaren (Pl. h: A 1. 2), 90 B. zu 2-5, F. 1.20, P. 7-9 *M*; Post (Pl. p: A 2), 109 B. zu 2-4, P. 7-10 *M*; Drei Mohren (Pl. d: A 2), 70 B. zu 1 1/2-3, P. 6-7 *M*; Kainzenfranz (Pl. kf: B 2), gelobt; Zur Zugspitze (Pl. z: A 2), 40 B. zu 1-4, P. 5 1/2-9 *M*, gelobt; Lamm (Pl. l: A 2), mit Bauerntheater, 40 B. zu 1 1/2-2 1/2 *M*. — *Gr.-Hot. Sonnenbichl (725m), 20 Min. n. beim kl. *Schmölzer See* schön gelegen, mit Badeanstalt, 150 B. zu 3-10, M. 3 1/2, P. 9-15 *M*. — *H.-P. Rissersee (783m; 120 B. zu 3-6, P. 9-12 *M*), s. S. 50. — Pensionen: Alpspitz (21 B., P. 6-9 *M*), Austria (Pl. t, B 2; 32 B., P. 6-10 *M*), Bellevue (Pl. u: B 2), Bethell (Pl. be, A 2; englisch, 70 B., P. 7-10 *M*), Villa Rehfeldt (Pl. r, A 3; Z. 1 1/2-2 1/2 *M*), Reiser (Pl. re, B 2; 26 B., P. 6-8 *M*), Villa Fridolin





GARMISCH
PARTENKIRCHEN
Sonnenbichl
München
Griesen
Mittenwald
Partnachklamm
Sommerkeller
Krankenhs.
St. Anton
St. Sebastian
Schlachthof
Protest. K.
Hauptpost
Bahnhof
Rissersee
Kurhs.
Schule
Krankenhs.
Neue Bahnhof-Str.
Bahnhofstrasse
Partnach
Loisach
Kankerbach
Mühlbach
Mühlanger
Lahngraben
Höllentalstrasse
Zugspitz-Str.
Zoeppritz-Str.
Hellweger Weg
Hölzelweg
Ludwig-Str.
Wetterstein-Str.
Pfarr K.
Post
Raths.
Engl. K.
Schnitzschule
Maximilianshöhe
Faukenschlucht
Kainzenbad
1:20.000
0 200 400 600 Meter
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

(Pl. f, A 3; 9 B., 8-10 *M*), Villa Maria Augusta (Pl. ma, B 2; P. 6½-7 *M*), Biedermann (Pl. x: B 2), Schmid (Pl. s, A 2; 35 B., P. 6-9 *M*), Bayerland (Pl. bl: B 2), Villa Erica, usw. — *Kurhaus* (Restaur., Konzerte) am Marktplatz (Pl. A 2). — Bier im *Bräustübl* neben dem Husaren und im *Sommerkeller* am Kramer (Pl. A 1). — *Bauerntheater* fast tägl. im Lamm (S. 48). — Verkehrsverein im Kurhaus. — Führer: Alois Bäcker, Georg Bader, Paul Buchwieser, Joh. Ertl, Aug. Gansler, Anton Grassegger, Anton Hofherr, Georg Kleisl, Jos. Lechner, Ignaz, Joh. u. Simon Maurer, Georg Scheurer, Josef Sonner; in Obergrainau (S. 53) Joh. Strobl u. Seb. Buchwieser. — AVS. Garmisch-Partenkirchen.

Garmisch (700m), w. vom Bahnhof an der *Loisach*, großer Marktflecken (2396 Einw.) mit zwei Kirchen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die scharfgezeichnete Alpspitze tritt von hier besonders hervor, während von der Zugspitze nur ein schmaler Streifen neben dem Waxenstein sichtbar ist. Zwischen Loisach und Partnach der *Wittelsbacher Park*.

Partenkirchen. — Gasthöfe (Kurtaxe tägl. 25 Pf., s. S. 48). Am Bahnhof: *Bahnhof-Hotel (Pl. bh: C 3), 80 B. zu 4-8, F. 1½, P. (nur im Winter) 10-15 *K*; *Partenkirchner Hof (Pl. ph: C 2), 50 B. zu 2-4 *M*; 5 Min. entfernt, am r. Ufer der Partnach, Bayerischer Hof (Pl. by: C 1), 50 B. zu 2-3, M. 1½-2½, P. 7-8 *M*, gut; Zum Werdenfelser Michl (Pl. wm: BC 2), B. 1½-2 *M*. — Im Markt, 15-20 Min. vom Bahnhof: *H.-P. Gibson (Pl. g: D 3), oberhalb des Ortes in hoher aussichtreicher Lage, 100 B. von 4 *M* an, F. 1.20, M. 4, P. 10-16 *M*; *Alpenkurhaus Schönblick (Pl. as: D 3), mit schönem Park, 60 B. von 4, F. 1.20, M. 3½, P. von 10 *M* an; *Parkhotel Bellevue (Pl. b: D 3), in freier Lage, 60 B. zu 3½-5, P. 8½-12 *M*; *Post (Pl. p: D 2), 80 B. zu 2½-5, F. 1.20, P. 7-9 *M*, Omnibus 70 Pf.; Goldner Stern (Pl. e: D 2), 120 B. zu 2-5, P. 6-10 *M*; H. Baumgartner (Pl. bm: D 2), 43 B. zu 1½-2½ *M*; Zum Rassen (Pl. c: D 2), mit Bauerntheater; Melber (Pl. m: D 2), gelobt; Werdenfelser Hof (Pl. wr: B 2), 30 B. zu 1½-2 *M*. — Pensionen: P. Witting (Pl. w: D 2), bei St. Anton, 45 B., P. 8-15 *M*; Haus am Ried, 36 B., P. 7-12 *M*; Landhaus Antoniberg (Pl. la: D 2), 20 B., P. 7-12 *M*; P. Panorama (Pl. pa: D 1), oberhalb St. Anton, mit Café und Garten, 10 B., P. 4½-8½ *M*; Villa Viktoria (Pl. v: C 3), 20 B., P. 7-8 *M*; Villa Ludwig (Pl. lu: C 2), Alte Bahnhofstr.; P. Kustermann (Pl. ku: C 2), Bahnhofstr., 35 B., P. von 9 *M* an; Villa Baur (Pl. ba: C 2), Hellweger Promenade, 22 B., P. 6-10 *M*; P. Franke (Pl. fr: C 3), P. Gartenheim, Wettersteinstr., P. von 6½ *M* an; P. Hager (Pl. q: C 3), 24 B., P. 6½-8½ *M*; Villa Germania (Pl. n: C 1, 2), 16 B. zu 1½-2½ *M*; P. Helene (Pl. he, C 1, 2; 6-10 *M*), Hennighausen (Pl. y, C 2; 14 B., P. 7½-10 *M*), Hohenzollern (Pl. ho, C 2; 30 B., P. 6-7 *M*), Haus Inge (Pl. i: C 2), Haus Irmgard (Pl. o: C 2), Vier Jahreszeiten (Pl. j, C 2; 17 B., P. 8-10 *M*), Kohler (Pl. k: C 2), u. a. — Kuranstalten: * Dr. Wiggers Kurheim (Pl. wk: D 3), 140 B., P. 12-25 *M*, inkl. Arzt u. Kur; *Kainzenbad (736m; Dr. Behrendt), bei HS. Kainzenbad (S. 60), vier Häuser: das untere Mineralbad (drei Häuser) im Kankertal, mit alkal.-salinischen jodhaltigen Quellen, und das obere Kurhaus, in freier Lage an der Mittenwalder Straße (100 Z. zu 2½-5, P. 8½-10 *M*). — Viel Privatwohnungen, Auskunft im Bureau des Verschönerungsvereins, im Bahnhof. — *Café Fischer*, Bahnhofstr. — *Theater* des Volkstrachtenvereins im Rassen (s. oben). — Buch- u. Kunsthandlung von *L. Wenzel* (Leihbibliothek, Malutensilien usw.). — Post (Pl. BC 2) gegenüber dem Bahnhof. — Wechselstube bei *Emil Steub*, Ludwigstr. 21. — Automobile bei *M. Schmidt* und *A. Gleich*, Bahnhofstr. — Reittiere in der Faukenstraße (Reintalhof 6, Krottenkopf 12, Schachen 12 *M*). — Führer: Anselm Barth, Johann u. Josef Bergkofer, Franz Dengg, Franz Erhardt I u. II, Johann, Josef u. Quirin Erhardt, Joh. Gröbl, Joh. Hartl, Mart. Jocher, Peter Lipf, Josef Mayer, Anton Reindl I u. II u. Karl Reindl.

Partenkirchen (716m), Marktflecken mit 3413 Einw., 15 Min. ö. vom Bahnhof am Fuß des *Eckenbergs* schön gelegen, wird wie Garmisch als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Nahe der Bahnhofstraße die Distrikts-Schnitz- und Zeichenschule mit kunstgewerblicher Ausstellung (wochentags 8-11 u. 2-6 U. frei). Oberhalb des Orts die *Villa Orient* des Hrn. Fr. Pfaffenzeller, mit Sammlungen und schönem Garten (Eintr. 1 *M*).

AUSFLÜGE VON GARMISCH UND PARTENKIRCHEN. — Schöne Aussicht bei dem Büstendenkmal des Königs Ludwig II. in der unteren **St. Antons-Anlage,** 1/4 St. von Partenkirchen (Orientierungstafel): l. Wettersteinwand, Dreitorspitze, Alpspitze (davor das Adolf Zœppritzhaus), Waxenstein, dahinter die Zugspitze, in der Ferne über den Eibsee-Törlen der spitze Upsberg (Daniel), r. der Kramer. Etwas oberhalb die Wallfahrtskirche *St. Anton* (763m; Café Panorama).

Faukenschlucht, hinter Partenkirchen ö. talauf bis zum (20 Min.) Wasserfall des *Faukenbachs*. Von St. Anton (s. oben) führt der „Scheibenplatzweg" oben am Berge entlang in 1/2 St. zum Faukenfall. Von hier in 25 Min. hinan zur aussichtreichen *Lukasterrasse* mit dem offnen *Gamshüttl* (912m); 1/4 St. weiter die *Kreuthütte* (Eckenhüttl, 1055m; Milch), mit herrlicher Aussicht (MW. zum *Wankhaus*, 2 1/2 St., s. S. 54). Abstieg von der Lukasterrasse s.w. auf Zickzackweg, dann durch die meist wasserlose *Schalmeischlucht* (Felsentunnel, Brücken usw.) in 20 Min. zum untern Faukenweg, unterhalb des Wasserfalls, und nach (1/4 St.) Partenkirchen.

Gschwandtner Bauer, 1 1/2 St.: von Partenkirchen durch den *Bremstallwald* (Handweiser) r. hinan zur (1 St.) Wirtsch. *Schlattan* und zum (25 Min.) *Gschwandtner Bauer* (1020m; gute Wirtsch.), mit prächtigem Blick auf Wetterstein- und Karwendelgebirge; oder (weiterer, aber schönerer Weg) durch die Schalmeischlucht und über die Lukasterrasse (s. oben; rote WM., 2 1/2 St.). Vom Gschwandtner Bauer über den *Häuslboden* zum *Wankhaus* MW. in 2 1/2 St., lohnend (s. S. 54). — Rückweg (abends schattig) auf der alten Mittenwalder Straße (im Winter gute Rodelbahn), oder in 1/2 St. nach Stat. Kaltenbrunn (S. 60).

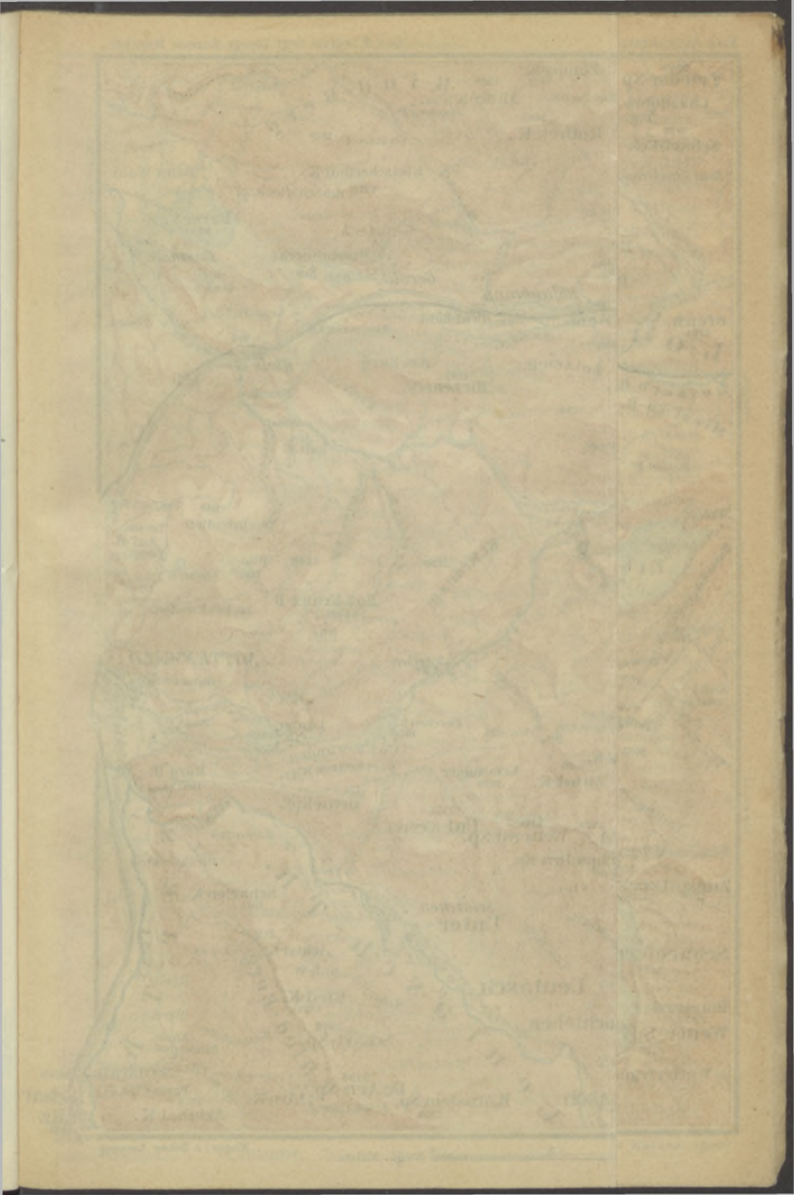
Rissersee (782m), 35 Min. von Garmisch (Bahnhaltestelle s. S. 40): vom Hot. Post südl. durch Wiesen auf den gerade unter der Alpspitze liegenden bewaldeten *Risserkopf* (1125m) los; hinter dem **H.-P. Rissersee* (S. 48) liegt in einer Mulde nach dem Gebirge zu der reizende kleine *Rissersee* (Kahnfahrt; Seebäder; Wintersport, gute Rodelbahnen). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Katzenstein* (877m). Vom See Fußweg nach Hammersbach (S. 52; 3/4 St.). Zum Kreuzeck s. S. 51, 52.

Maximilianshöhe, 30 Min. von Garmisch, über die obere Loisachbrücke l. zur Schießstätte und durch Wald hinan zum *Café-Rest. Almhütte*, auf aussichtreicher Vorhöhe an der S.-Seite des Kramer (S. 54). Hübscher Blick vom *Parapluie*, 10 Min. ö. — **Kramerplateau-Weg,** ca. 6km l. Höhenweg, meist eben, schattig und aussichtreich, beim H. Sonnenbichl (S. 48) w. hinan am Abhang entlang, oberhalb der Almhütte (s. oben) vorbei, durch Wald, zuletzt durch eine Schlucht abwärts zur obern Loisach.

Ruine **Werdenfels** (788m), 40 Min.: von Garmisch n. auf der Murnauer Straße bis zum (20 Min.) Handweiser kurz vor der *Schwaigwang* (684m); hier l. hinauf (20 Min.). Aussicht großenteils verwachsen.

Pflegersee (844m), 1 St., von Garmisch n. über die *Oertelpromenade* (Handw.) die Fahrstraße hinan, mit Blick über das Tal, am H. Sonnenbichl (S. 48) vorbei zum kl. *Pflegersee*, am Fuß der *Seleswände* (ö. Absturz des Kramer). Zurück über die *Kellerleiten* zum (1 St.) Garmischer Sommerkeller (S. 49), oder durch den *Schloßwald* über (3/4 St.) *Werdenfels* (s. oben).

Kuhflucht, 1 1/2 St.: bei (1 St., Eisenbahn in 10 Min.) *Farchant* (S. 48) rot MW. über die Loisach zum *Mühldörfl*, dann l. durch Wald hinan in die (1/2 St.) Schlucht, mit hübschen Wasserfällen (Aufstieg zum obersten Fall nur für Schwindelfreie). — Vom Mühldörfl rot MW. meist durch Wald zur (2 St.) *Esterberg-A.* (Krottenkopf, S. 54).





Nach Aufnahmen des Kgl. Bayr. Topogr. Bureaus frei bearb.
München
Krottenkopf
Gez. H. Seyfart, Srgt. Topogr. Bureau, München.
Loisach-Thal
GARMISCH
PARTENKIRCHEN
MITTENWALD
WETTERSTEIN-GEBIRGE
Zugspitze
Zugspitzeck
Eib-See
Grainau
Hammersbach
Höllen-Th.
Reinthal
Leutasch
Ober-Leutasch
Leutasch-Th.
Isar-Th.
Kramer
Rind-Berg
Wamberg
Kreuz-Joch
Alp-Sp.
Hoch-Blassen
Höllenthal-Sp.
Gr. Waxenstein
Schneeferner-K.
Dreithor-Sp.
Wetterstein-Wd.
Scharnitz
Porta Claudia
Klais
Barmsee
Lauter-S.
Ferchen-S.
Geroldsee
Eiblsee
Kaltenbrunn
Ellmau
Elmau
Gaisthal
Geogr. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1:100000
Engl. Miles

Nach Aufnahmen des Kgl. Bayr. Topogr. Bureaus frei bearb.

Griesen

Ehrwald

Gaisthal

Geogr. Anstalt von

0 1 2 3 4 5 6

*Partnachklamm und Vorder-Graseck, $1^1/_2$ St. (F. ganz unnötig; Omnibus vom Bahnhof zum Gasth. Partnachklamm mehrmals täglich in 40 Min., 80 Pf. hin oder zurück). Von Partenkirchen am S.-Ende des Orts hinaus, beim Wegweiser von der Mittenwalder Straße r. ab, $^1/_2$ St. bis zur ersten Brücke am Ausgang des *Partnachtals*, wohin auch vom Bahnhof ein zum Teil schattiger Fußweg über die Partnach (Wegtafeln) in $^1/_2$ St. führt. Über die Brücke (r. der „Hohe Weg" zum Reintalhospiz, s. unten), am Elektrizitätswerk vorbei bis zum (12 Min.) *Gasth. Partnachklamm* oder *Wildenau* (20 B. zu 1.50-2.50 ℳ), vor der zweiten Brücke, wo der Fahrweg aufhört. Jenseit der Brücke steigt l. der direkte Fußweg nach Graseck in bequemen Windungen hinan (20 Min.). Der Pfad in die Klamm führt r. ab, stets guter, versicherter Weg; 6 Min. kl. Schutzhütte, vor der dritten Brücke (Untere Klammbrücke). Der von der AVS. Garmisch-Partenkirchen an Stelle des alten Triftsteigs 1910-12 angelegte, breite und mit Geländer versehene *Untere Klammweg (655m lang, 9 Tunnel) führt von hier l. am r. Partnachufer weiter, 1-5m über dem Wasser; schönste Ausblicke bei der Kanzel unter der Obern Klammbrücke, vor und hinter der letzten Klamm-Verengung. Vom (15 Min.) Ende der Klamm zum (5 Min.) Wegweiser (r. ins Reintal und zum Schachen, S. 55, 54); hier l. aufwärts in 20 Min. nach Vorder-Graseck (s. unten). — Der Obere Weg führt bei der kl. Schutzhütte (s. oben) r. über die Brücke, hinan zur (10 Min.) eisernen **Oberen Klammbrücke* (schönster Punkt; r. neuer Weg zum Reintal-Hospiz, s. unten); hinüber und am r. Ufer auf Stufen hinan zum (10 Min.) Forsthaus **Vorder-Graseck** (891m; *Gasth.*, 4 B., F), mit prächtiger Aussicht auf das Wettersteingebirge.

*Eckbauer (1239m). Entweder vom *Kainzenbad* (S. 49) mark. Waldweg durch den *Eselgraben* in $1^1/_2$-2 St., oder von Graseck (s. oben) MW., nachm. großenteils schattig, beim ($^1/_4$ St.) Hdw. am Heustadel vom Wege nach Elmau (S. 57) l. ab im Zickzack über Grashalden, später durch Wald zur ($^3/_4$ St.) *Alpe am Eck* (zum Kainzenbad gehörig); beide Wege nur bei trockner Witterung zu empfehlen. Von dem Pavillon (Wirtsch.) auf der Bergkuppe prächtige Rundsicht; unten das tiefe waldige Tal des Ferchenbachs. Abstieg auch n.ö. über das Dorf *Wamberg* (996m; Almrestaur.) ins *Kankertal* zur Mittenwalder Straße bei Stat. *Kaltenbrunn* (S. 60), beim Hdw. l. über *Höfle* nach ($1^1/_2$ St.) *Schlattan* (S. 50), dann durch das *Hasental* und den Bremstallwald nach ($^3/_4$ St.) *Partenkirchen* zurück.

Zum **Reintal-Hospiz** (951m), $1^3/_4$ St., von der Stat. Kainzenbad (S. 60) $1^1/_4$ St.: entweder durch die Partnachklamm ins Reintal, beim ($1^1/_2$ St.) Handweiser am Wieselegraben (S. 55) r. hinan zum ($^1/_4$ St.) Hospiz; oder $^1/_4$ St. vor Beginn der Partnachklamm am Wegekreuz über den *Hohen Weg* (oder von der eisernen Partnachklammbrücke auf schattigem neuen Wege in $^1/_2$ St. zum Hohen Weg) zum ($1^1/_2$ St.) **Hospiz* (Besitzer Stöckers Erben; 40 B., P. $5^1/_2$-$8^1/_2$ ℳ; PF), von Sommerfrischlern besucht, mit schöner Aussicht. Ausflüge: auf dem ebenen *Feenweg* zur *Hinterklamm* (S. 55) 45 Min.; *Drehmöserhütte* (1287m) 1 St.; zum *Kreuzeckhaus* über die Bodenalm $2^1/_4$ St.; *Hochalm* (S. 52) $2^3/_4$ St.; *Stuibenalpe* (1619m) $2^1/_2$ St.; *Königshaus am Schachen* (S. 54) durch das obere Reintal 3 St.; *Angerhütte* (S. 55) $3^1/_2$ St.

*Kreuzeck (1652m), 3 St. (F. 5 ℳ, unnötig), bequemster und lohnendster Ausflug in die Vorberge. Vom ($^1/_2$ St.) *Rissersee* (S. 50)

guter AV.-Weg in Windungen, meist durch Wald, über das *Risser Moos* an der Jägerhütte *Bei den Trögeln* vorbei zur (2½ St.) *Kreuz-A.* (1590m), dann w. zum (½ St.) *Kreuzeck* (1652m), mit dem *Adolf Zoeppritzhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (ganzjährige *Wirtsch., 19 B. zu 3 und 38 Matr. zu 1 ℳ 40, AVM. die Hälfte; F) und herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für Alpspitze und Hochblassen (S. 55). Vorzügliches Skigelände. Von hier an der kgl. Jagdhütte vorbei um den Kessel des *Bodenlahntals* herum zur (½ St.) *Hochalm* (1705m), mit trefflichem Blick auf Alpspitze, Dreitorspitze usw.

Vom Kreuzeckhaus AV.-Weg über das *Hupfleitenjoch* (1754m) und an den verfallenen Knappenhäusern eines alten Bleibergwerks (1527 u. 1459m) vorbei zur (2¼ St.) *Höllentalhütte* und *Höllentalklamm.* — Der *Höllentorkopf* (2150m), mit prächtiger Aussicht, ist von der Hochalm für Schwindelfreie über das *Höllentor* (2000m) in 1 St. m. F. (6 ℳ) zu ersteigen. Steiler Abstieg vom Höllentor auf dem *Rinderweg* ins *Mathaisenkar* und zur (2 St.) *Höllentalhütte,* nur m. F. (s. unten); oder von der Hochalm über die Jägerhütte *Bernadein* ins Bodenlahntal und zum (1½ St.) *Reintalhospiz* (S. 51). Der beste Abstieg vom Kreuzeck ins Bodenlahntal geht w. halbwegs zur Jägerhütte, dann im Zickzack hinab.

***Höllentalklamm,** 2 St. von Garmisch (¾ St. von Stat. *Obergrainau,* S. 40): entweder am W.-Ende von Garmisch l. ab auf angenehmem Wiesenweg in 1 St., oder mit Omnibus (10 mal tägl. in ¾-1 St., 1 ℳ, hin und zurück 1 ℳ 80 Pf.) über *Schmölz* (S. 53) nach *Hammersbach* (773m; Haus Madl mit Gasth. Höllental, 36 B. zu 1-2½, P. von 6 ℳ an, gelobt), am Ausgang des *Höllentals.* Von hier durch Wald nach 6 Min. am l. Ufer des Hammersbachs hinan, zuletzt in ausgesprengten Windungen unter der Stangenwand (s. unten) zur (¾ St.) *Höllentalklammhütte* (1045m; einf. Erfr.), wo man Eintrittskarten zu 50 Pf. löst. Der Klammweg, 1902-5 von der AVS. Garmisch-Partenkirchen erbaut, ist überall durch Geländer geschützt und vollkommen sicher; F. unnötig, wasserdichter Mantel angenehm (Gummi-Mäntel u. Hüte zu leihen). Der Klammweg führt erst eben, dann ansteigend mittels Felssprengungen (zahlreiche Tunnel) oder auf eisernen Stegen und Brücken unter Felswänden und Lawinenschnee entlang, den Wasserstürzen des Baches entgegen. Schönster Punkt unter der eisernen Klammbrücke (S. 53), wo der Schnee zweier über 100m breiten Lawinen bis zum Hochsommer liegt; l. der fast senkrecht um mehr als 1000m aufragende Höllentorkopf (s. oben). Vom (½ St.) Klammende (1161m) führt der Weg weiter (nach 8 Min. mündet der obere Klammweg, s. S. 53) zum *Höllentalanger* mit der (30 Min.) *Höllentalhütte* der AVS. München (1382m; Wirtsch., 14 B. u. 26 M., in der Nacht vor So. stets überfüllt; PF), in großartigem Talzirkus.

Der obere Klammweg, der 1914 als Saumweg ausgebaut werden soll, führt von Hammersbach bergan durch den *Stangenwald* zur senkrechten Wand des *Waxensteins* (300m vorher, wo auch der direkte Weg von Obergrainau mündet, Abzweigung zur Höllentalklammhütte, 10 Min.) und auf dem $1{,}_{50}$m br., durch Drahtseile und Geländer versicherten *Stangensteig* (für Schwindlige nicht angenehm), mit schönem Blick gegen die Ebene,

zur ($1^1/_2$ St.) eisernen **Klammbrücke* (1106m), 30m lang, 78m über dem Hammersbach; dann am r. Ufer weiter zur (20 Min.) hölzernen Brücke (1194m) und zur (30 Min.) Höllentalhütte (S. 52). — Hupfleitenweg (S. 52) zum ($2^3/_4$ St.) *Kreuzeckhaus* s. S. 52. Die Rundtur Kreuzeckhaus-Höllentalhütte-Höllentalklamm-Hammersbach ist ein sehr lohnender Tagesausflug.

Aus dem Höllental auf die *Zugspitze* (6 St., F. 20 ℳ) s. S. 56. — Von der Höllentalhütte über die **Riffelscharte** (2161m) zum ($4^1/_2$ St.) *Eibsee* versicherter Felssteig, nur für Schwindelfreie m. F. (9 ℳ). — Von Hammersbach zum *Badersee* schöner Waldweg über Obergrainau in $^3/_4$ St.

***Badersee** (765m), 9km vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen (Autobus, im Juli und August, mehrmals tägl. in 23 Min., 1 ℳ; Wagen s. S. 48), 2km von den Bahnhöfen Ober- oder Untergrainau (S. 40). Fahrweg, 10 Min. hinter *Untergrainau* (s. unten) von der Eibseestraße l. ab; Fußgänger gehen besser über Obergrainau (s. unten). Eintr. 50 Pf., die bei Einkehr im Restaurant oder bei der Kahnfahrt in Anrechnung gebracht werden. Am See, einem durchsichtig hellgrünen Wasserbecken, 20 Min. im Umfang, 18m tief, von Laub- und Nadelholz umgeben und von den mächtigen Wänden des Waxensteinkammes überragt, das **Alpenhotel Badersee* (85 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1.20, M. 3-4, P. 7-10 ℳ; PTF). Kahnfahrt nicht zu versäumen (eine Pers. 50, zwei und mehr je 25 Pf.); an einem Felsriff unter dem Wasserspiegel eine kupferne Nixe. Waldwege führen r. hinan zur Straße nach dem Eibsee (1-$1^1/_4$ St.).

***Eibsee** (972m), 11km, entweder auf der schattenlosen, meist steigenden Fahrstraße (Autobus vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen 3mal tägl. in $^3/_4$ St., hin oder zurück 1 ℳ 70; Wagen s. S. 48) über *Schmölz* (Aigner, mit Garten, gelobt) und *Untergrainau* (747m; Gasth. zur Schönen Aussicht, 34 B. zu $1^1/_2$-2, P. von 5 ℳ an); oder den ebenfalls schattenlosen Fußpfad l. durch Wiesen nach (7km) *Obergrainau* (764m; *Post, 63 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-8 ℳ; Pens. Koppenstätter, 14 B., P. 5-7 ℳ, gelobt); von hier noch $1^1/_4$ St., zuletzt auf der Fahrstraße oder dem r. abzweigenden Waldweg, zum dunkeln, waldumschlossenen und von den gewaltigen Abstürzen des Waxensteinkammes und der Zugspitze überragten See (*Terne's H. Eibsee*, mit Bädern, großer Neubau, daneben das alte Turistenhaus, zusammen 250 B. von 2, P. von 7 ℳ an; PTF). Der Eibsee, mit sieben kleinen Inseln, hat 2qkm Seefläche und ist 28m tief (Wasserwärme im Sommer 15-18°). Kahnfahrt in 20 Min. bis zur *Ludwigs-Insel* (Fahrt 50, Böllerschuß 50 Pf.). An der SO.-Seite des Sees (vom Gasth. mit Boot in 5 Min., zu Fuß in 8 Min. zu erreichen) der malerische kleine *Frillensee*.

Vom Eibsee auf die *Zugspitze* ($6^1/_2$-7 St.) s. S. 56 (F. 15 ℳ; Zahnradbahn wird gebaut). — Vom Eibsee nach *Griesen* (S. 60) $2^1/_2$ St., wenig lohnend; rote WM., erst r. am See entlang, dann r. aufwärts durch z. T. sumpfigen Wald über den *Miesingberg* (1019m), zuletzt auf schmalem Pfad in Windungen steil hinab zur Loisach.

Vom Eibsee über die Törlen nach Ehrwald, 3 St., F. unnötig. Guter rot MW., vom Frillenseewege (s. oben) nach 2 Min. l. ab, durch Wald bergan; 30 Min. Abzweigung l. zur Wiener-Neustädter Hütte (S. 56); 30 Min. über eine Waldblöße; 30 Min. österr. Grenze. Nach 10 Min. bei einem Kruzifix (1510m) ist die Höhe der **Törlen** mit offener

Unterstandshütte erreicht; schöner Blick auf die Zugspitze, ganz r. das Österreichische Schneekar (S. 56). Hinab durch Nadel-, dann Laubwald zum (50 Min.) *Gasth. zum Törl* (1120m; 16 B. zu 1.20, P. 5 *K*, einf. gut) und nach (30 Min.) *Ehrwald* (S. 39).

X Bergturen von Garmisch-Partenkirchen (Führer s. S. 49). — ***Wank** (1780m), 3-3½ St., MW., F. entbehrlich: von Partenkirchen auf dem Wege zur *Esterberg-A.* (s. unten), etwas vorher r. ab und auf gutem Steig über den *Ameisberg* zum Gipfel, mit dem *Wankhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (Wirtsch., 7 B. u. 3 M.) und vorzüglichem Überblick des Wetterstein- und Karwendelgebirges, des Partenkirchener Tals usw. Abstieg s.ö. zum (1¼ St.) *Gschwandtner Bauer* (S. 50) oder steil südl. über *Kreuthütte* (S. 50) direkt nach (1¾ St.) Partenkirchen.

X ***Krottenkopf** (2086m), 4 St. (F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 7 ℳ, Reittier zum Krottenkopfhaus 12 ℳ). Sowohl von Farchant (S. 48) wie von Partenkirchen über St. Anton führen mark. Wege durch Wald hinan, die sich nach 1 St. vereinigen. ¾ St. weiter die *Esterberg-A.* (1262m; Wirtsch.; von hier s.w. auf den *Wank* 1¾ St., s. oben; zum *Gschwandtnerbauer* südl. MW. in 1½ St., s. S. 50); dann durch Wald zwischen Bischof (2030m) und Krottenkopf zum (2 St.) *Krottenkopfhaus* der AVS. Weilheim-Murnau (1955m; Wirtsch., 8 B. zu 3 ℳ, AVM. die Hälfte, und 15 Matr.), auf dem Sattel zwischen Rißkopf (2050m) und Krottenkopf, und r. zum (20 Min.) Gipfel, mit offnem Pavillon und herrlicher *Rundsicht (Panorama von Waltenberger). — Abstiege: vom Krottenkopfhaus n. MW. über das kleine und große Kar zur *Pustertaler-A.* und nach (3½ St.) *Eschenlohe* (S. 48; F. 9 ℳ); ö. MW. (F. ratsam) über die *Küh-A.* und den *Wildsee* (1392m) nach (4 St.) *Walchensee* (S. 69; F. 10 ℳ); s.ö. nach (4 St.) *Krün* (S. 70).

Kramer (1982m), Reitweg vom Sommerkeller in Garmisch zum (2½ St.) *Königsstand* (1431m), mit lohnender Aussicht; der bez. Steig zum Gipfel *(Kramerkreuz)*, 4½ St. von Garmisch, führt ½ St. vor dem Königsstand bei einer Jagdhütte (Wegtafel) l. ab (F. für Geübte unnötig).

X ***Königshaus am Schachen** (1866m), 4½-5 St. (F. 5 ℳ, entbehrlich, Reittier 12 ℳ); bequemer über Elmau (s. unten). Von Partenkirchen auf dem Klammweg durch die Partnachklamm (S. 51), einige Min. oberhalb der Klamm über den (1 St.) *Ferchenbach* (800m), dann l., am l. Ufer hinan, bei den (25 Min.) *Steilen Fällen* r. durch Wald steil aufwärts bis zum Bildstock, hier l. über eine Lichtung, dann wieder durch Wald in 1 St. auf den Elmauer Weg (s. unten). Nun r., nach ¾ St. an der unter den Wänden des Wettersteins herrlich gelegenen *Wetterstein-A.* (1464m; Erfr.) vorbei, über die *Schachen-A.* mit dem kl. *Schachensee* (1682m) zum (1¾ St.) *Jagdschloß Schachen* (1866m), von Ludwig II. 1871 erbaut, mit prachtvollem maurischen Saal (Eintr. 50 Pf.); dabei das *Schloßrestaurant* (nur im Sommer; 22 B. zu 1.50-2.50 ℳ; F). Vom Pavillon 5 Min. s.ö. prächtige *Aussicht senkrecht hinab in das Reintal mit dem Schneeferner, Schneefernerkopf und Wetterspitzen, r. Hochblassen und Alpspitze, südl. Oberreintal und Dreitorspitze; nach N. weit hinaus bis in die Ebene. N. vor dem Königshaus ein Alpenpflanzengarten (Eintr. 30 Pf., AVM. frei). — Von (3 St.) *Elmau* (S. 57) guter königl. Reitweg (auch fahrbar, aber Fahren wenig angenehm; zweisp. Bergwagen für 2 Pers. 20 ℳ, am Tage vorher beim Schachenwirt telephonisch bestellen), fast immer durch Wald über die *Wetterstein-A.* zum (3-3½ St.) Schachen. — Ins obere *Reintal* (S. 55) neuer AV.-Steig, bis zur Bockhütte 1½ St. (aufwärts 2½-3 St.).

X Vom Königshaus MW. über das *Teufelsgsaß* (1943m), das *Abg'sprengte* (Drahtseile) und das *Frauenalpl* zur (1½ St.) **Meilerhütte** der AVS. Bayerland (2380m; Wirtsch., 7 B. zu 3, 21 Matr. zu 1½ ℳ) am *Dreitorspitz-Gatterl (Törl)*, mit prächtiger Aussicht (schöner von der *Westl. Törlspitze*, 2430m, in 15 Min. leicht zu ersteigen), Ausgangspunkt für Dreitorspitze usw. (s. unten); hinab AV.-Steig l. durch das großartige *Berglental* um den *Ofelekopf* (2490m) herum nach (3½ St.) *Oberleutasch* (S. 62); oder r. zum (1 St.) *Söllerpaß* (2403m), dann schwierig (nur mit F.) durchs *Puitental* hinab nach (3 St.) Oberleutasch. — ***Partenkirchener Dreitorspitze** (SW.-Gipfel 2633m, Mittel-Gipfel 2622m, NO.-Gipfel 2606m), für Geübte

nicht sehr schwierig (F. 18, alle drei Gipfel 20 ℳ): von der Meilerhütte auf dem „Hermann von Barth-Wege" (Drahtseile und Felstritte) in 1³/₄ St. auf den SW.-Gipfel; prachtvolle Aussicht, namentlich auf die nähere Umgebung mit dem wilden Ofelekopf, sowie auf Zugspitze, Loisach- und Isartal. — **Leutascher Dreitorspitze** (*Karlspitze*, 2673m), von der Meilerhütte 2¹/₂ St. m. F. (18, mit den drei Partenk. Dreitorspitzen 30 ℳ), oder von Leutasch (S. 62) durchs *Puitental* und über das *Plattach* in 6 St. Die Überschreitung aller vier Gipfel ist eine der großartigsten Turen des Wettersteingebietes. — **Musterstein** (2476m), von der Meilerhütte über die Törlspitzen 2¹/₂ St. m. F., nur für Geübte, schwierig.

***Alpspitze** (2626m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14 ℳ); am interessantesten von der (3¹/₂ St.) Höllentalhütte durch das wilde *Mathaisenkar* (AV.-Weg der S. München) zur (2³/₄ St.) *Grieskarscharte* (2430m) und über den Südgrat zum (¹/₂ St.) Gipfel, mit 7m h. eisernem Kreuz. Leichter, doch gleichfalls nur für Schwindelfreie, vom Kreuzeckhaus (S. 52) über die (¹/₂ St.) Hochalm und die *Schöngänge* (200m l. Drahtseil) in 3 St.; oder vom (2¹/₂ St.) *Reintalhospiz* (S. 51) durch das *Bodenlahntal* zur (1¹/₂ St.) *Gassen-A.* (1457m) und am (1¹/₂ St.) kl. *Stuibensee* (1922m) vorbei (besser als Abstieg) zum (2 St.) Gipfel. — ***Hochblassen** (2706m), von der *Grieskarscharte* (s. oben) auf versichertem Steig der AVS. München in 1¹/₄ St. zum Signal- und von da zum (¹/₄ St.) Hauptgipfel (F. 20 ℳ), nur für Schwindelfreie. Vom Hochblassen Klettersteig über die *Äußere* (2722m) und *Mittlere* (2746m) zur (3 St.) *Innern Höllentalspitze* (2743m), großartige Gratwanderung, aber nur für geübte und schwindelfreie Steiger m. F. (*Höllentalgrathütte* der S. München, 2710m); Abstieg zur Knorrhütte 1¹/₂ St. (s. S. 56).

***Zugspitze** (2963m), höchster Gipfel des Deutschen Reichs, von Partenkirchen 10-11 St. (bis zur Knorrhütte 7, von da zum Gipfel 3-3¹/₂ St.; F. 15, nach Ehrwald 18 ℳ), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (Zahnradbahn wird gebaut). Durch die Partnachklamm in 1 St. bis zur Brücke über den *Ferchenbach* (S. 54); hier r. (Hdw.) im *Reintal* hinan, über die Partnach; ¹/₂ St. beim Wieselegraben Handweiser r. zum Reintal-Hospiz (S. 51); 2 Min. weiter über die *Bodenlahne* (r. Alpspitze und Hochblassen), dann r. einförmig im *Stuibenwald* hinan (die *Mitterklamm* bleibt links). Nach ³/₄ St. schöner Blick in die wilde *Hinterklamm;* dann hinab zur Partnach (nach ¹/₂ St. l. neuer MW. zum Schachen, 2¹/₂-3 St., s. S. 54), am l. Ufer zur (³/₄ St.) *Bockhütte* (1059m), an der Mündung des wilden *Oberreintals* (Schutzhütte der AVS. Garmisch-Partenkirchen projektiert), und an den *Sieben Sprüngen* (starke Quelle, 1096m) vorbei zur (³/₄ St.) *Blauen Gumpe,* in prächtiger Lage; auf einem Felsvorsprung l. die verschlossene *Blaugumpenhütte* (1183m). Weiter beim „Steingerümpel" durch gewaltige Felstrümmer, Reste eines alten Bergsturzes; jenseits (¹/₂ St.) die versandete *Hintere Gumpe* (1211m). Der Weg steigt über ein großes Lawinenbett (l. der ansehnliche *Partnachfall,* auf neuem Wege zugänglich gemacht) zur obersten Talstufe; von dem Rücken (³/₄ St.; 1370m) schöner Blick auf den imposanten Talschluß, rückwärts die Blauen Gumpen und hoch oben der Pavillon auf dem Schachen. 8 Min. weiter auf dem *Untern Anger* die alte (10 Matr.) und neue **Angerhütte** der AVS. München (1367m; *Wirtsch., 34 B. zu 3 u. 10 Matr. zu 1¹/₂ ℳ, AVM. die Hälfte; Eintr. 20 Pf.; F); oberhalb über die Partnach, dann entweder den Saumweg l. durch Wald hinan zum *Obern Anger*

(1443m), oder am r. Partnachufer zum (10 Min.) *Partnach-Ursprung*, einer wilden Felsschlucht, aus der die Partnach hervorbricht, dann zurück zum Obern Anger und r. hinan auf den Saumweg. Nun durch Latschen auf Zickzackweg an der offnen *Brunntalhütte* (1727m) vorbei, zuletzt über Geröll zur (2 St.) **Knorrhütte** der AVS. München (2052m; *Wirtsch., 32 B. zu 4 u. 70 Matr. zu 2 *M*, AVM. die Hälfte; F), in großartiger Umgebung (gute Quelle). Von der Knorrhütte Saumweg über das Felskar des *Platts* hinan zur ($1^1/_2$ St.) offnen *Platthütte* (2525m), am Rande des *Schneeferners;* über diesen hinan zur ($^3/_4$ St.) *Großen Sandreiße* (2644m), wo die Reittiere umkehren, auf gut versichertem Felssteig empor zum ($^1/_2$ St.) Grat und r. zum (25 Min.) *Westgipfel* (2963m); gleich unterhalb das **Münchner Haus** (2957m; Wirtsch., 55 Matr. zu 4, AVM. 2 *M*; F) und die daran angebaute *Meteorologische Station*, mit 7,4m h. Turm und Denktafel für den Meteorologen Enzensberger. Vom Westgipfel AV.-Steig mit doppeltem Drahtseil in $^1/_4$ St. auf den *Ostgipfel* (2962m), mit 5m h. eisernem Kreuz. Die großartige *Rundsicht (Panorama von Reißner) umfaßt im S. die Tauernkette vom Ankogel an, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Ortler, Bernina; im W. Silvretta, Lechtaler, Allgäuer Alpen, Tödi, Säntis; im N. die bayrische Ebene mit ihren Seen; im O. Karwendel, Achentaler und Kitzbühler Alpen.

Kürzer ist die Besteigung vom Eibsee über die Wiener-Neustädter Hütte ($6^1/_2$-7 St., nur für Schwindelfreie, namentlich als Abstieg): auf dem Törlenwege (s. S. 53) bis zum ($^3/_4$ St.) Handweiser, hier l. streckenweise steil und mühsam hinan, zuletzt auf dem Ehrwalder Steig (s. unten) zur ($3^1/_2$ St.) **Wiener-Neustädter Hütte** des ÖTK. im *Österreich. Schneekar* (2216m; Wirtsch., 24 B. u. 38 Matr.) und auf steilem Steig (Drahtseile und Tritte) zum ($1^1/_2$ St.) Grat und ($^1/_2$ St.) W.-Gipfel. — Von Ehrwald (S. 39) entweder (für Schwindelfreie; 6 St., F. 14 *K*, mit Abstieg zur Knorrhütte oder zum Eibsee 20 *K*) auf rot MW. (Georg Jäger-Steig) zur ($3^1/_2$ St.) *Wiener-Neustädter Hütte* und wie oben zum (2 St.) Gipfel; oder (bequemer; rote WM.) über die *Ehrwalder Alp* und das *Gatterl* (s. unten) zur (6 St.) *Knorrhütte* und zum (3 St.) Gipfel. — Von der Höllentalhütte (S. 52) auf die Zugspitze 6 St. (F. 20 *M*), interessantester Aufstieg, durch die zahlreichen Versicherungen (Eisenstifte und Drahtseile), wenn schneefrei, für Geübte und Schwindelfreie nicht mehr sehr schwierig: an den Abstürzen des *Brett* steil hinan ins Höllentalkar, dann über den *Höllentalferner* zum Grat und Ostgipfel.

Schneefernerkopf (2875m), von der Knorrhütte 3 St. m. F. (12 *M*), für Geübte nicht schwierig: auf dem Zugspitzwege bis zur (2 St.) großen Sandreiße, dann l. über den Schneeferner, zuletzt Fels zum (1 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Zugspitze ebenbürtig. Vgl. S. 40. — **Innere Höllentalspitze** (2744m), von der Knorrhütte $2^1/_4$ St., versicherter Steig der S. München, nur für Geübte und Schwindelfreie (*Höllentalgrathütte* der S. München, 2710m); weiter zum *Hochblassen* s. S. 55. — **Hochwanner** (2746m), von der Knorrhütte 5 St. (F. 16 *M*), beschwerlich aber sehr lohnend: über das *Gatterl* zum *Feldernjöchl* (s. unten), dann l. über den *Kotbachsattel* (2184m) zu den ($2^1/_2$ St.) *Steinernen Hüttlen* (1928m) im *Kotbach-Tal*, wohin auch von der Tillfuß-A. (S. 62) ein Steig hinaufführt; von hier n.ö. hinan unter den Abstürzen des *Kl. Wanner* (2546m) über das *Mitteljöchl* ins *Hochwannerkar* und zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel.

Von der Knorrhütte ins Inntal führt der nächste Weg über das (1 St.) *Gatterl* (2023m) und das ($^1/_2$ St.) *Feldernjöchl* (2042m), hier r. nach (3 St.) *Ehrwald* (S. 39), l. (südl.) steil abwärts ins *Gaistal* zur ($1^1/_2$ St.)

Tillfuß-Alp (1393m; s. S. 62) und ö. nach ($3^1/_2$ St.) *Ober-Leutasch* (S. 62) oder südl. über den *Niedermundesattel* (2065m) in 5 St. nach *Telfs* (S. 256).

Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald, $4^1/_2$-5 St., MW., lohnend. Von ($1^1/_4$ St.) *Vorder-Graseck* (S. 51) über Wiesen auf zuweilen feuchtem Wege etwas bergan, dann r.; nach 20 Min. nicht r. bergab zu den Hütten von *Mitter-Graseck*, sondern geradeaus nach (10 Min.) *Hinter-Graseck;* $^3/_4$ St. Steg über den *Ferchenbach* (die vorher hinüberführenden Brücken vermeiden!); noch $^1/_4$ St. im Walde geradeaus, dann hinab nach (7 Min.) **Elmau** (1012m; gutes Gasth., 22 B.). Von hier Fahrweg am *Ferchensee* und *Lautersee* vorbei nach (2 St.) *Mittenwald* (S. 61). — Von Elmau zum *Schachen* ($3^1/_2$ St.) s. S. 54, 61; nach *Klais* (S. 60) angenehmer Fahrweg ($1^1/_2$ St.).

Der Walchensee (S. 68) ist von Partenkirchen zu Fuß in $6^1/_2$ St., von Mittenwald mit Motorwagen 6mal tägl. in $^3/_4$-1 St. zu erreichen. Die direkte Straße führt bei ($2^1/_2$ St.) *Klais* (S. 60) von der Mittenwalder Straße l. ab am *Barmsee* vorbei nach (1 St.) *Krün* (S. 69) und (3 St.) Dorf *Walchensee* (S. 69). Näher aber weniger bequem ist der Weg über *Eschenlohe* (Bahn in 35 Min., dann zu Fuß durch das Eschental $3^1/_2$-4 St.; s. S. 48).

Mittenwaldbahn von Garmisch-Partenkirchen nach Innsbruck (71km in $2^1/_4$-$3^3/_4$ St.) s. R. 11; über Lermoos nach Reutte (42km in $1^3/_4$ St.) s. R. 6.

10. Von München über Oberammergau nach Füssen-Hohenschwangau.

A. Von München nach Oberammergau.

Zwei Wege: entweder Eisenbahn bis Murnau, dann elektr. Lokalbahn nach Oberammergau (von München $2^3/_4$-4 St.; 2. Kl. 4.90, 3 Kl. 3 *M* 30); oder Eisenbahn in $2^1/_4$-$3^1/_2$ St. (4.60 u. 3 *M*) bis Oberau, dann Motorpost 8mal tägl. über Ettal in 50 Min. nach Oberammergau (1 *M* 10).

a. Bis (75km) Murnau (691m) s. S. 47. Die elektr. Bahn nach Oberammergau wendet sich in großer Kurve nach W., an dem Höhenrücken entlang, der den Staffelsee von der Loisach-Niederung trennt; nach S. schöne Gebirgsaussicht. 79km HS. *Berggeist;* 81km *Grafenaschau.* Weiter durch Wald und auf 14m h. Damm zur (85km) HS. *Jägerhaus*, dann an der Bergwand entlang zur (87km) Stat. *Kohlgrub*, für das malerisch gelegene Dorf d. N. (828m; Bahnrest.; Oberwirt, einf.). 88km HS. **Bad Kohlgrub** (860m); 8 Min. südl. das hübsch gelegene Stahl- und Eisenmoorbad (900m; Gasth.: *Kurhaus mit Depend. Villa Bellevue und Bayer. Hof, B. $1^1/_2$-5, P. o. Z. $4^1/_2$-5 *M;* *H. & Parkvilla Lindenschlößchen, 30 B. zu 2-4, P. 6-10 *M;* P. Villa Holland, 20 B., P. 6-8 *M;* *P. Bergschlößchen, 5-7 *M*), auch als Luftkurort und Wintersportplatz besucht.

Von der *Olgahöhe* und *Falleralm* ($^1/_2$ St.; Erfr.) schöner Blick nach N. über das oberbayrische Hügelland mit seinen Seen. — Sehr lohnend die Besteigung des **Hörnle** (1548m; 2 St.), mit der *Hörnlehütte* der AVS. Starnberg (1390m; Wirtsch.) und herrlicher Aussicht. Im Winter gutes Skigelände und Rodelbahn.

Bei (89km) *Saulgrub* (Post, einf.), wo die Straße von Rottenbuch einmündet (s. S. 17), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (875m) und senkt sich dann in das *Ammertal* nach (91km) *Altenau* (838m; Limmer), am w. Fuß des Hörnle reizend gelegen, mit der elektrischen Kraftzentrale der Bahn. 92km *Scherenau;* 94km *Unter-*

ammergau (836m; Schuhwirt); hier über die Ammer. 99km *Oberammergau* (s. unten).

b. Bis (92km) Oberau s. S. 47, 48; Motorpost nach Oberammergau s. S. 57. Die Straße führt w. zum (1km) *Gasth. Untermberg*, wo Fußgänger die kürzere, aber steile alte Straße l. einschlagen können, und steigt, anfangs in einer großen Kehre nach r. ausbiegend (Fußweg kürzt), an der N.-Seite der waldigen Schlucht des *Gießenbachs* allmählich bergan, durch deren Sohle die alte Straße führt. An ihrem obern Ende wird die Schlucht durch den Rücken des *Ettaler Bergs* abgeschlossen, den die Straße l. ausbiegend umzieht (Fußgänger kürzen hier auf der alten Straße). 7km **Ettal** (877m; Klosterwirtschaft, 22 B. von 1 ℳ an, einf. gut), 1330 von Kaiser Ludwig gegründetes Benediktinerkloster, 1744 erneut, 1803 aufgehoben, seit 1900 wieder Kloster, mit Seminar und Gymnasium; in der im Barockstil umgebauten Kirche, einem Zentralbau mit 72m h. Kuppel, Fresken von Knoller und eine berühmte Orgel. — Das *Ettaler Manndl* (1633m) ist von hier auf AV.-Weg in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (s. unten); vom Manndl aussichtreicher Steig zur ($^3/_4$ St.) *Starnberger Hütte* (s. unten). — 1km weiter teilt sich die Straße: r. nach (5km) *Oberammergau*, l. nach (10km) *Linderhof* (S. 59).

105km **Oberammergau**. — Gasth.: Kurhaus Schloß Ammergau, neu; *Wittelsbacher Hof, mit Garten, 80 B. zu $1^1/_2$-5, P. 6-10 ℳ; Bahnhof-H., 30 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-8 ℳ, gelobt; Alte Post, 40 B. zu 1.20-2.50, P. 4-6 ℳ, gut; H. Osterbichl, 41 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-6 ℳ; Gold. Stern, einf. gut. — Pens.: Villa Daheim (28 B., P. 6-8 ℳ), Mayr (25 B., P. 8 ℳ), Böld (15 B., P. $4^1/_2$-7 ℳ), Waldhaus (von 7 *K* an), Edelweiß, Dr. Lang, Mayr, St. Gregor, $^1/_4$ St. vom Bahnhof.

Oberammergau (837m), großes Dorf mit 1876 Einw., ist berühmt durch die „Passionsspiele", die alle 10 Jahre stattfinden (zuletzt 1910). Am N.-Ende des Orts unweit des Bahnhofs das 4500 Plätze haltende Theater, mit offener Bühne. Pfarrkirche in reichem Zopfstil mit Schnitzaltar. Die Bewohner verfertigen hauptsächlich Schnitzwaren in Holz und Elfenbein. Sehenswert das Langsche Museum alter Oberammergauer Kunstwerke, die Schnitzschule und die alte Weihnachtskrippe bei Seb. Lang, Daisenbergerstr. 73 (Eintr. 30 Pf.). W., am Fuß des steilen *Kofels* (s. unten), eine 12m h. Kreuzigungsgruppe in Sandstein von Halbig. Im Park des H. Osterbichl das Marokkanische Haus König Ludwigs II. (Eintr. 20 Pf.).

Ausflüge. *Kofel* (1342m), $1^1/_2$ St., mühsam aber gefahrlos (Drahtseil). — *Aufacker* (1542m), n.ö., MW. in 2-$2^1/_2$ St., lohnend (F. entbehrlich). — *Ettaler Manndl* (1633m), über die *Loib-A.* und die *Manndlscharte* für Geübte in 3 St., s. oben. — *Laberjoch* (1683m), s.ö., $2^1/_2$ St., über die *Laber-A.*; oben die *Starnberger Hütte* (1675m; Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.). Von hier zum Ettaler Manndl $^3/_4$ St. (s. oben). — Zum *Pürschling-Jagdhaus* (1566m), Reitweg in 3 St. (steiler Abstieg nach Linderhof, $1^1/_2$ St.). Im Winter lohnender Ausflug mit Skiern oder Schlitten zur Hirschfütterung vor Schloß Linderhof (S. 59).

B. Von Oberammergau über Linderhof nach Füssen.

57km. Omnibus (15 Plätze) bis Reutte im Sommer 3mal tägl. in $7^1/_2$-8 St. mit Mittagsaufenthalt bzw. Übernachten in Linderhof. — Von Garmisch-

Partenkirchen Omnibus über Oberau und Linderhof nach Reutte im Sommer 1mal tägl. in 10³/₄ St. für 8¹/₂ ℳ, bis Füssen in 11³/₄ St. für 10 ℳ 30. — Von Reutte nach Linderhof im Sommer Post 3mal tägl. in 4¹/₄ St. (5 *K*). — Einspänner von Oberammergau nach Linderhof 12, hin u. zur. 18, Zweisp. 18 u. 24 ℳ; nach Ammerwald (hin) Einsp. 18, Zweisp. 24 ℳ; Plansee (Forelle) 21 u. 28, Reutte 30 u. 45, Füssen 40 u. 56, Hohenschwangau 45 u. 60 ℳ. — Die Straße Ettal-Linderhof-Plansee-Reutte ist für Automobile gesperrt.

Oberammergau (837m) s. S. 58. Die Straße nach Linderhof (zu Fuß 2¹/₂ St.) führt in dem breiten Ammertal aufwärts und vereinigt sich nach ³/₄ St. mit der Straße von Oberau (S. 58), dann r. von der P. Dickelschwaige vorbei nach (6km) *Graswang* (879m; Fischer). Weiter durch das oberste Ammer- oder Graswangtal; l. das breite *Elmauer Gries*, über dem die Zugspitze hervorschaut. 11,3km Forsthaus *Linderhof* (Restaur., 25 B. zu 1-2¹/₂, P. 7-8 ℳ, Wagen zu haben); gleich darauf r. am bayr. Zollamt vorbei über die Brücke zum (12km) ***Schloß Linderhof** (938m), für König Ludwig II. 1869-78 im Rokokostil von Dollmann erbaut, mit schönen Gartenanlagen (10. Mai bis 15. Okt. tägl. 9-12 und 1¹/₂-5 U., mit Grotte u. Kiosk 3 ℳ, Sonn- u. Feiertags 1¹/₂ ℳ; 13. Juni geschlossen). L. das *Schloßhotel & Restaur. Linderhof* (90 B. zu 1¹/₂-3¹/₂, P. 5-7¹/₂ ℳ, ganz gut) und die Kasse. PTF.

In der Vorhalle des Schlosses (Eintritt in Gruppen von 12 Pers.) Bronze-Reiterstatuette des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, nach Bosio. Im *ersten Stock* eine Reihe prächtig eingerichteter Zimmer mit Porträten französischer Berühmtheiten und Begebenheiten aus der Zeit Ludwigs XIV. und XV. — In den *Gartenanlagen* vor dem Schlosse ein großes Bassin mit vergoldeter Kolossalfigur der Flora und 35m hohem Springbrunnen. Terrassenanlagen führen hinan zum Nixenbrunnen (davor Marmorstandbild König Ludwigs II. von Elisabeth Ney) und zum Monopteros, einem Tempelchen mit Venusstatue und bestem Blick über Schloß und Gärten. Hinter dem Schloß zwischen Laubgängen die Wasserfälle mit dem Neptunsbrunnen (die Wasserkünste springen um 12 und 6 U. je ¹/₄ St. lang). N.ö. 5 Min. bergan der Eingang zur *Grotte*, mit kleinem See und Wasserfall (an der Rückwand Tannhäuser im Venusberg, von A. v. Heckel); elektrische Beleuchtung bei Lösung von mindestens 10 Eintrittskarten. In der Nähe der *Kiosk*, im maurischen Stil, mit Stalaktitengewölbe, emaillierten Bronzepfauen und Majolikavasen. Zahlreiche Statuen, Büsten usw. sind in den Anlagen verteilt. R. vom Schlosse interessante Kapelle. — Die Besichtigung des Schlosses und der Gärten erfordert ungefähr 2 St.

Im Winter wird Linderhof von Skiläufern viel besucht. Sehenswerte Wildfütterung (oft 100-200 Hirsche) zwischen 3 u. 4 U. nachm. ¹/₂ St. vom Forsthaus. Die Straße nach dem Plansee wird im Winter nicht offen gehalten, ist aber für Skier gut fahrbar (über den Schützensteig nach Hohenschwangau nur bei klarem Wetter).

Die Straße nach Reutte führt in dem schön bewaldeten Ammertal hinan zur (18km) *Grenzbrücke* (1081m); Hdw. l. zur (10 Min.; die Omnibus warten ¹/₂ St.) *Hundinghütte* (1109m), Nachbildung der altgerm. Blockhütte in Wagners Walküre (Eintr. 50 Pf.; Erfr.).

Geierkopf (mittlerer, 2163m), 5 St. m. F. (16 *K*), mühsam. Von der Hundinghütte über die verfallene Neualp in 3 St., oder vom Plansee über die Zwergenberg-A. in 3¹/₂ St. zum *Geierboden;* von hier über den östlichen auf den (2 St.) mittlern Geierkopf, mit prächtiger Aussicht.

Dann durch das bewaldete **Ammerwaldtal** zum (23km) **Alpenhotel Ammerwald* (1090m; 160 B. zu 2-6, F. 1.50, M. 3.50-4,

P. 7.50-12 *K*; PT), wo r. der S. 44 gen. *Schützensteig* nach (3½ St.) Hohenschwangau abzweigt; österr. Finanzwache. 1 St. weiter tritt die Straße aus dem Walde und erreicht bei einem (28km) Denkmal für König Max II. den dunkelgrünen *Plansee (976m), 5km lang, 1km breit, 75m tief, von bewaldeten Bergen umgeben (*Planseehotel Forelle*, 140 B. zu 2.50-4, P. 7-10 ℳ; PF; Seebäder).

Dampfboot auf dem Plansee im Sommer 5-6 mal tägl. vom H. Forelle nach Seespitz (in 25 Min.) und Heiterwang (in 45 Min.); Fahrpreise Forelle-Seespitz 80 Pf., Seespitz-Heiterwang 1 ℳ; Forelle-Heiterwang 1 ℳ 50, hin u. zurück 1 ℳ 70. Vgl. S. 39.

Vom Plansee nach Griesen, 2¼ St. (Stellwagen 3mal tägl.). Fahrweg am Plansee entlang bis zum O.-Ende (20 Min.), dann z. T. durch schönen Wald über einen Felsriegel, jenseits in großer Kehre bergab zur (40 Min.) bayrischen Grenze (927m; der alte Fußweg, der bei Stein 35 l. beginnt, kürzt). Weiter durch das bewaldete *Neidernachtal*; 15 Min. „Bei den drei Wassern", breite Mure mit kolossalen Geröllmassen; 30 Min. *Aussicht auf die Zugspitze. 10 Min. weiter tritt der Weg aus dem Walde und erreicht nach 15 Min. die Station *Griesen* der Mittenwaldbahn (S. 40).

Die vormittags schattenlose Straße nach Reutte führt am nördl. Seeufer entlang, am *Kaiserbrunnen* vorbei. Am W.-Ende des Sees (33km) das *H. Seespitz* (70 B. zu 1½-3½, P. 5-7 ℳ; Seebäder). Dampfboot nach Heiterwang in 20 Min. (s. oben), Fußpfad 1¼ St. (S. 39). — Weiter am *Kleinen Plansee* entlang und über den *Archbach* bis zu einer (34,5km) Kapelle (gute Quelle).

5 Min. weiter führt r. ab ein Fußpfad durch Wald hinab zum *obern* und (20 Min.) **untern Stuibenfall* (S. 38, 39); von da l. hinan in 10 Min. wieder auf die Straße, oder besser an der Arch entlang auf dem *Hermannsteige* nach *Mühl* und (1 St.) Reutte (S. 38).

Die Straße überschreitet den *Roßrücken* (1005m); hübsche Aussicht, im Hintergrund des Lechtals Klimmspitze und Hochvogel. Hinab am Abhang des *Tauern* (S. 39), wo bei einem Stein mit Inschrift r. der Weg vom untern Stuibenfall heraufkommt (s. S. 39), dann an dem kl. Bad *Kreklmoos* vorbei nach (39km) *Reutte* (S. 38). Von hier nach (57km) *Füssen* s. R. 7.

11. Von Garmisch-Partenkirchen über Mittenwald nach Innsbruck.

58 km. Mittenwald- oder Karwendelbahn (elektr. Betrieb) in 2¼-2¾ St. (8 ℳ 90, 6.80, 4.30); Eilzug München-Innsbruck in 4½ St. (17 ℳ 10, 11.80, 7.60). Aussicht meist *rechts*.

Garmisch-Partenkirchen (708m) s. S. 48. Die Bahn wendet sich ö. zur (2km) HS. *Kainzenbad* (S. 49), überschreitet die *Kanker* und steigt durch die Kankerschlucht in Windungen hinan zur (7km) Stat. *Kaltenbrunn* (881m; gutes Gasth.). Weiter auf der Hochebene über *Gerold* nach (12km) Stat. *Klais* (952m; Schöttl's Gasth., gut; Straße n.ö. nach Krün s. S. 69, s.w. nach Elmau s. S. 57). Dann über die Wasserscheide (968m) n. vom *Schmalsee* (932m) und hinab ins *Isartal*, nach

18km **Mittenwald.** — *Bahnrest.*, gut. — GASTH.: Post, 110 B. zu 1½-3½, P. 5-10 ℳ; Traube, B. 1¼-2½, P. 5-6 ℳ, gelobt; H.-P. Wetterstein, 62 B. zu 1½-3, P. 5½-7 ℳ, gut; Stern; Zum Karwendel, 40 B. zu 1-2½ ℳ, Alpenrose, beide einf. gut; Pens. Villa Hoffmann, 30 B., P. 5½-8 ℳ; P. Wittelsbach; P. Villa Neuner. — Viel Privatwohnungen. — Bier im *Postkeller*, 8 Min. südl. der Kirche. — *Café Isarlust.* — Badeanstalten mit Schwimmbad im *Laintal* und am *Lautersee*, s. unten. — *Kurtaxe* bei 4-6 Tagen 1 Pers. 1, 1-4 Wochen 2, über 4 Wochen 3, Familie 5 ℳ. — FÜHRER: Georg Fütterer, Frz. Heiß, M. Hornsteiner, Kaspar u. Franz Krinner, Fritz Löffler. — PTF. AVS.

Mittenwald (914m), der letzte bayrische Ort (2100 Einw.), ö. von der schroffen *Karwendelspitze* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. Die Verfertigung von Geigen, Gitarren, Zithern ist Haupterwerbszweig des Orts. Vor der Kirche ein Bronzestandbild des Begründers der Geigenindustrie, *Mathias Klotz* († 1743), von F. v. Miller (1890). Vom *Kalvarienberg* (8 Min.) guter Umblick.

UMGEBUNG. Hübscher Spaziergang auf dem **Rainweg** am r. Isarufer, beim *Isarsteg* und *Café Raineck* vorbei die Rodelbahn hinauf, dann l. im Zickzack zur (½ St.) *Raineckkanzel*, mit hübscher Aussicht; oder am l. Ufer der Isar zur (½ St.) *Husselmühle* (S. 70), dann über die Isar zum (10 Min.) aussichtreichen *Hirtenbichl* (950m). — Zum ***Lautersee** (1026m) ¾ St.: von der Post die Straße w. geradeaus, beim Handweiser l. bergan auf den Fahrweg und allmählich ansteigend zum waldumschlossenen See (am W.-Ende Restaur., mit Bädern), in dem die Wände des Karwendel- und Wetterstein-Gebirges sich spiegeln (abends am schönsten). Lohnender Rückweg durch das *Laintal*, am Wasserfall und der Badeanstalt vorüber, oder (vor dem Abstieg l. ab) über den Kalvarienberg (s. oben). Vom Lautersee auf den *Kranzberg* (1¼ St.) s. unten. — Vom Lautersee Fahrweg zum (¼ St.) einsamen **Ferchensee** (1059m), am Fuß des Wettersteins und Grünkopfs (schönes Echo); von hier nach (1¼ St.) *Elmau* und über *Graseck* nach (2½ St.) *Partenkirchen* s. S. 57; über den *Franzosensteig* (1276m) zwischen Grünkopf und Wettersteinspitz nach (3 St.) *Unterleutasch* (s. unten), MW., An- und Abstieg steil, F. ratsam (3 ℳ). — Zum *Schachen* (6 St.): Fahrweg über (2¼ St.) *Elmau* (S. 57), dann auf dem Königsweg noch 3½ St. (vgl. S. 57, 54; Träger ab Mittenwald 4-5 ℳ). — Zum *Barmsee* (S. 69), 1½ St.

***Kranzberg** (1397m), 1½ St. w. (F. 2 *K*, unnötig). Reitweg über den Kalvarienberg (s. oben) zum Gipfel, mit offnem Pavillon und prächtiger Aussicht auf Wetterstein und Karwendelgebirge und auf die Innsbrucker Berge. Unterhalb Sommerwirtsch. des Führers G. Fütterer. Abstieg auf gutem Steig durch Wald zum Lautersee (s. oben) in 40 Min.

Leutaschklamm, ¾ St. hin und zurück. Bei der Isarbrücke (S. 63) von der Straße nach Scharnitz r. ab (Schlüssel im Whs. zur Brücke, 30 Pf.), am l. Ufer der Leutasch in ¼ St. zum Eingang der sehenswerten, durch einen Steg zugänglich gemachten Klamm (in den Morgenstunden am schönsten). Beim Wasserfall (4 Min.) hört der Weg auf. Regenmantel angenehm. — Hinter der Schießstätte (s. unten) r. hinan auf schattigem Waldweg zur (¾ St.) *Ederkanzel* auf dem *Burgberg* (1193m), mit schöner Aussicht in drei Täler; hinab r. zum Lautersee, l. nach Unterleutasch.

Leutaschtal (bis Leutaschmühl 1¼ St., Oberleutasch 3 St.). Beim Zollhaus vor der Isarbrücke (s. oben) neue Straße r. hinan zur *Schießstätte*, durch Wald bis zur (20 Min.) österr. Grenze, dann Karrenweg an einer (15 Min.) Kapelle vorbei und allmählich hinab ins Leutaschtal, am Ausgang enge Schlucht (s. oben), weiter aufwärts breites Wiesental, in das die Südseite des Wettersteingebirges in kolossalen Wänden abstürzt; im Hintergrund Öfelekopf, Gehrenspitze und Hochmunde. Über die Leutasch (¼ St.; Wasserfall) zum (8 Min.) österr. Zollhaus (ehem. Schanze), bei der (10 Min.) *Leutaschmühle* (1018m; Gasth.) wieder aufs l. Ufer (r. kommt hier der Franzosensteig vom Grünkopf herab, s. oben) nach (5 Min.) *Unter-*

leutasch (1039m; Gasth. zur Brücke, B. 50-80 *h*). Weiter durch die *Untere* und *Obere Gasse*, wo beim (1½ St.) Gasth. Rößl (24 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 *K*) l. ein Fahrweg nach (¼ St.) Unter-Weidach abzweigt (s. unten), nach dem Pfarrdorf (¼ St.) **Oberleutasch** oder *Leutasch-Widum* (1116m; Gold. Adler oder Xanderwirt, 32 B. zu 1-2, P. von 5 *K* an; Führer Alois Heiß, Andrä Rauth). Ö. führt von hier ein Fahrweg über (20 Min.) *Ober-Weidach* nach (10 Min.) *Unter-Weidach* (Gasth. zum See, 35 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*), in reizender Lage, dann über die *Leutascher Mähder* (1252m) nach (2 St.) *Seefeld* (S. 64). Bei Ober-Weidach der hübsche waldumkränzte *Weidachsee* (1098m), mit Fischzuchtanstalt. — *Dreitorspitzen* und *Meilerhütte* s. S. 55, 54. — **Gr. Arnspitze* (2196m), MW. von Oberleutasch über den Hohen Sattel (1483m) 4 St. (s. unten). — Nach Telfs, 3 St., Karrenweg über (20 Min.) *Leutasch-Platzl* (1166m) durch Wald zum (¾ St.) Scheiderücken gegen das Inntal (1262m), hinab über *Buchen* (1250m; gutes Gasth., 16 B. zu 1.40 *K*), mit herrlicher Aussicht, und *Brand* nach (1¾ St.) *Telfs* (S. 256). Von Buchen MW. über (1¼ St.) *Mösern* (H. Menthof, S. 64) nach (1 St.) *Seefeld* (S. 64). — **Hohe Munde** (2661m), von Leutasch-Platzl über die *Mooser-A.* (1598m) 4½-5 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 46, 256). — Im **Gaistal** Fahrweg von Oberleutasch zur (2¼ St.) *Tillfuß-Alp* (1393m; Erfr.), mit Jagdhaus des Schriftstellers Dr. Ludwig Ganghofer; von hier über die *Pestkapelle* (1633m) nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 40 (F. 8 *K*); über das *Feldernjöchl* (2042m) und das *Gatterl* (2023m) zur (4¼ St.) *Knorrhütte* s. S. 56 (F. 10 *K*); über den *Niedermundesattel* (2065m) zum (4 St.) *Alplhaus* s. S. 46, nach (5 St.) *Telfs* s. S. 256 (F. 12 *K*).

Vereinsalpe, 3½ St., lohnend (F. 3½ *M*, unnötig). Bei der *Husselmühle* (S. 61) MW. über die Isar und l. hinan zur (1 St.) *Aschauer Kapelle* (990m); über den *Seinsbach*, dann r. steil aufwärts, weiterhin Fahrweg, stets hoch auf der r. Seite des *Seinsgrabens*, über die *Ochsen-A.* (1176m) und den wilden Tobel der *Reißenden Lahn* zur (2½ St.) *Vereinsalpe* (1407m; einf. Erfr., Heulager) mit großherz. Luxemburgschen Jagdhäusern. [Reitweg über *Jägersruh* zum (3 St.) *Soiern* s. S. 74; von hier durchs *Fischbachtal* (unten im Tal über die Brücke l., nach 10 Min. Handweiser) entweder r. nach (3 St.) *Vorderriß*, oder l. über die *Fischbach-A.* nach (3 St.) *Krün* (S. 69).] — Vom Verein in die Riß zwei Wege (F. entbehrlich, von Mittenwald 11 bzw. 9 *M*): entweder durch das dicht bewaldete *Fermersbach-Tal* zur (1 St.) *Brandel-A.* (1137m), dann Reitsteig stets hoch an der l. Talseite, zuletzt bei der *Peindel-A.* (983m) r. hinab über den *Rißbach* zur (3 St.) *Oswaldhütte* (S. 74); oder (blaue WM.) von der Vereinsalpe am Fermersbach hinab, nach ¾ St. Jagdsteig r. ab durch die *Vordersbachau* (1277 m) nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74).

Westliche Karwendelspitze (2385m), 4½ St. (F. 7 *M*, für Geübte entbehrlich): von Mittenwald ö. über die Isar und auf AV.-Weg durch Wald zur (2 St.) offnen *Karwendelhütte* (1510m), dann Felssteig (Drahtseile) zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Steiler Abstieg (rote WM.) durchs *Kirchlekar* ins *Karwendeltal*, bis Scharnitz 5 St., oder (blaue WM.) durch das *Dammkar* zur *Untern Kälber-A.* (beschwerlich). — **Wörner** (2477m), 6 St. m. F. (12 *M*), nur für Geübte. MW. meist durch Wald durch das *Kälberalpeltal* über die *Obere Kälber-A.* zur (2½-3 St.) *Hochlandhütte* der AVS. Hochland (1630m; 12 Matr.); von hier MW. zum (1¼ St.) *Steinkarlgrat* (1989m), mit sehr lohnender Aussicht, dann schwierig auf die (2 St.) *Wörnerspitze* (Besteigung auch von der *Larchet-A.* im Karwendeltal durch das *Großkar* beschwerlich in 4½ St., s. S. 63). Schwieriger sind *Hochkarspitze* (2483m) und *Tiefkarspitze* (2431m); F. je 18 *M*. — ***Schöttlkarspitze** (2048m), von der (1¾ St.) *Seinsbach-Ochsen-A.* (s. oben) durch den *Lausgraben* (blaue WM.) zum (2 St.) Sattel beim *Feldernkreuz* und zum (1½ St.) Gipfel, mühsam, nur für Geübte m. F. (6 *M*); bequemer über *Krün* und *Fischbach-A.*, s. S. 69.

***Große Arnspitze** (2196m), von Mittenwald 5 St. (F. 12 *K*, entbehrlich), MW. der AVS. Hochland über die *Riedbergscharte*, den *Achter-* u. *Riedkopf*, an der *Schartspitze* ö. vorbei zur (4 St.) offnen *Arnspitzenhütte* der S. Hochland (1930m) und von S. her zum (1 St.) Gipfel, mit pracht-

voller Aussicht. Abstieg (MW.) von der Arnspitzenhütte nach Scharnitz, oder von der Riedbergscharte nach Leutaschmühl (S. 61).

Motorpost von Mittenwald nach *Walchensee* und *Kochel* s. S. 65.

Die Mittenwaldbahn (rechts sitzen!) überschreitet die Isar und führt am r. Ufer zur ($23,_8$km) bayerisch-österr. Landesgrenze im *Scharnitz-Paß* (957m), früher durch eine starke Festung, die *Porta Claudia*, verteidigt, die 1805 von den Franzosen zerstört wurde. Österr. Zollamt. 5 Min. weiter, bei

24km **Scharnitz** (963m; Gasth.: *Adler, 45 B. zu 1-3, P. 6 *K;* Traube, 27 B. zu 1.20-2 *K;* Neuwirt), Dorf mit 600 Einw., münden ö. das *Karwendel-* und *Hinterautal;* l. der Hohe Gleirsch (S. 64).

Ausflüge (Führer Johann Ragg). Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, am l. Isarufer (1/4 St.), und vom *Fischlerpavillon*, auf dem r. Ufer (3/4 St.). — **Reitherspitze* (S. 65), 5 St., nicht schwierig (F. 10 *K*): hinter dem Whs. Gießenbach (S. 64) von der Seefelder Straße l. ab ins *Eppzirler Tal*, dann r. über die *Ursprungscharte* (2083m) MW. zur (4 1/2 St.) Nördlinger Hütte. — **Brunnensteinspitze** (2180m), 3-3 1/2 St., leicht und lohnend; mark. AVW. zur Schutzhütte auf dem *Brunnensteinkopf* (im Bau) und, den Gipfel l. umgehend, zur Spitze; wenige Min. weiter die etwas höhere *Rotwandlspitze* (2190m). Abstieg n. zum *Brunnensteinanger* (2096m), von wo für Geübte die *Kirchlespitze* (2302m) in 3/4-1 St. zu ersteigen ist.

Durch das **Karwendeltal** nach Hinterriß, 8 St., Fahrstraße (F. 15 *K*, unnötig). Die Straße steigt in großem Bogen (rot mark. Abkürzungsweg) über den *Birzel*, am (2 St.) Jagdhaus *Larchet* (1150m; keine Unterkunft) vorbei zur (1 St.) *Anger-A.* (1301m; einf. Kost u. Heulager), dann in Windungen hinan, vor der *Hochalm* (1689m) r. hinauf zum (1 1/2 St.) **Karwendelhaus** der AVS. Männerturnverein München (1790m; *Wirtsch., 54 B. u. 46 Matr.; Führer Josef Bliem, Alois Neurauter), Ausgangspunkt (AV.-Steig) für *Birkkarspitze* (2756m), höchsten Gipfel der Karwendelgruppe, über den *Schlauchkarsattel* mit der *Birkkarhütte* des Männerturnvereins München (2600m) in 3 1/2 St. (F. ab Scharnitz 22 *K*); *Odkarspitze* (2747m; 3 1/2-4 St., F. 18 *K*), *Vogelkarspitze* (2523m; 2 1/2-3 St., F. 20 *K*), *Östl. Karwendelspitze* (2539m; 3 St., F. 20 *K*), u. a. — Weiter zum (1/4 St.) **Hochalmsattel** (1804m), mit prächtigem Blick auf die Hinterautaler Kalkwände; hinab durch Wald (Fußweg kürzt) zum (1 1/4 St.) *Kleinen Ahornboden* (S. 74) und durch das *Johannestal* auf der Fahrstraße oder dem l. abzweigenden Reitsteig (vorzuziehen) durch Wald nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Sehr lohnende Wanderung (vgl. S. 74; F. 25 *K*) vom Ahornboden über *Ladiz-A.*, *Spielistjoch* und *Hohljoch* zur *Eng* (ca. 4 1/2 St.), dann über *Gramai* nach (5 St.) *Pertisau* (S. 80).

Durch das **Hinterautal** nach Hall, 9 St. (F. 15, bis Haller Angerhaus 8 *K*). Fahrweg am r. Isarufer, dann durch Wald aufwärts, an der (1 St.) Mündung des *Gleirschtals* (S. 64) vorbei; 1 1/2 St. *Wildfütterung;* 1/2 St. „*Bei den Flüssen*“ (1129m), wo drei Bäche vom Ödkar und Birkkar her aus dem Geröllboden hervortreten; 1 1/2 St. Jagdhaus *im Kasten* (1242m; geschlossen). 1 Min. vorher rot mark. Karrenweg r. ab, im *Lafatscher Tal* oberhalb des Wasserfalls aufwärts an alten Bergwerksstollen vorbei zur *Lafatscher-A.* und (1 1/2 St.) *Kohler-A.*, mit dem **Hallerangerhaus** der AVS. Schwaben (1650m; 44 B. u. 68 Matr.), 1914 an Stelle des etwas höher gelegenen, im Jan. 1914 durch Lawinensturz zerstörten alten Hauses neu erbaut, Ausgangspunkt für *Suntiger* (2250m; 1 1/2 St., F. 4 *K*, leicht); *Gamskarspitze* (2537m; 3 St., F. 6 *K*, nicht schwierig); **Speckkarspitze* (2623m), über den NW.-Grat in 3 St., F. 6 *K*, unschwierig; *Kl. Lafatscher* (2525m; F. 6 *K*) und *Gr. Lafatscher* (2702m; F. 8 *K*), beide über das Lafatscher Joch mäßig schwierig in 3 1/2 bzw. 4 1/2 St.; **Gr. Bettelwurfspitze* (2725m), über das Lafatscher Joch in 4 1/2-5 St. (F. 10, bis Hall 15 *K*), für Geübte nicht schwierig (s. S. 223).

Weitere, meist schwierige Hochturen: *Brandlspitze* (2637m), über die Gamskarspitze 4 St. m. F.; *Hochkanzel* (2604m), vom Überschall (s. unten) über die Südseite in 6 St.; *Grubenkarspitze* (2662m), über das *Lochhüttl* im Vompertal und durch das *Grubenkar* in 7½ St.; *Eiskarlspitze* (2624m) und *Hochglück* (2575m) vom Vomperloch durchs *Ödkarl* (Steig bis zur *Hochglückscharte*, 2363m), 9 St., Abstieg zur Eng oder Lamsenjochhütte 4-5 St. (S. 220); *Sonnenspitzen* (2675 u. 2653m), vom Kasten durch das Mosenkar, 8 St.; *Bockkarspitze* (2528m), durchs Roßloch und Bockkar, 8½ St.; *Kaltwasserkarspitze* (2734m), vom Kasten über den *Gr. Heißenkopf* (2435m), 8 St. — Mit dem Übergang zum *Karwendelhaus* (S. 63) durch das *Birkkar* und über den *Schlauchkarsattel* (Steig zweigt 5 Min. unter dem Kasten r. ab; 5 St. bis zum Schlauchkarsattel, von da noch 2½ St. zum Karwendelhaus) zu verbinden: *Östl. Ödkarspitze* (2744m) oder *Birkkarspitze* (2756m), vom Sattel jede in ½ St., unschwierig. — Vom Hallerangerhaus Fuß- und Karrenweg auf das (1¼ St.) **Lafatscher Joch** (2085m), mit prächtiger Aussicht, von wo ö. MW. zur (1½ St.) *Bettelwurfhütte* (S. 223), südl. abwärts Karrenweg zum (1½ St.) *Haller Salzberg* (S. 223). — Vom Hallerangerhaus MW. über den *Überschall* (1914m) zur (3 St.) *Au* im *Vomper Loch* (S. 221), dann entweder auf der l. Talseite (Katzenleiterweg) nach (5 St.) *Schwaz* (S. 221), oder r. aufwärts (Knappensteig) zur (3 St.) *Walder-A.* und über (2½ St.) *St. Martin* im *Gnadenwald* nach (1¾ St.) *Hall* (S. 221).

Durch das **Gleirschtal** führt ein Fahrweg, nach 1 St. von der Hinterauer Straße (S. 63) r. ab, über die Isar, dann am Gleirschbach hinan zur (2 St.) *Amtssäge* (1193m; im Forsthaus Unterkunft, 10 B.), in schöner Lage am Fuß des *Hohen Gleirsch* (2493m; 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht). — Von der Amtssäge nach Zirl 6 St. (F. ab Scharnitz 12, mit Solstein 20 *K*), lohnend: bei der Brücke am *Christenbach* hinan zur (½ St.) *Zirler Christen-A.* (1356m) und zum (1½ St.) **Erlsattel** (1804m) mit dem *Solsteinhaus* der AVS. Innsbruck (14 B. u. 45 Matr.), von wo r. die *Erlspitze* (2407m) in 2-2½ St. und l. der *Große Solstein* (2542m) in 2½-3 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 256); hinab zur *Soln-A.* (1643m), dann hoch auf der rechten Seite des *Ehnbachtals* nach (3 St.) *Zirl* (S. 255). — Im ö. fortziehenden *Samertal* führt von der Amtssäge ein Saumweg über die *Samer-A.* (1504m) und (2 St.) *Pfeis-A.* (1947m; im Graben Wasser) zum (1 St.) **Stempeljoch** (2218m); steil hinab über Geröll zum *Ißanger* und (1½ St.) *Haller Salzberg* (S. 223; F. bis Hall 15 *K*, ab Mittenwald 14 *M*). — Andere Übergänge (WM., aber F. ratsam) führen von der Amtssäge durch das *Hippental* und über den *Frau Hitt-Sattel* (2234m) und von der Pfeis-A. über die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Innsbruck* (F. je 15 *K*; beide beschwerlich aber lohnend, der erstere besser in umgekehrter Richtung, s. S. 253).

Die Bahn überschreitet die Isar und steigt s.w. an der (27km) HS. *Gießenbach* (1012m; Whs.), meist durch Wald, dann am *Franz-Joseph-Bad* (Eisenquelle) vorbei bis

34km **Seefeld** (1176m; Gasth.: Post, 120 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8.50 *K*; Klosterbräu, gelobt; Lamm, 50 B. zu 1.20-1.40, P. 5-6 *K*, gut; Stern, P. 5.50-6 *K*; P. Hermannstal, P. von 5.50 *K* an), mit got. Kirche (XV. Jahrh.), schön gelegene Sommerfrische. PT.

Ausflüge. Hübscher Rundblick vom *Pfarrbühel*. — **Gschwendkopf** (1450m), 1 St., lohnend: weiß MW. vom Wildsee aus, auf der Höhe ein kl. See, dann l. in 15 Min. zur Aussicht, mit schönem Blick besonders am späten Nachm. auf das Inntal, die Inntaler und Sellrainer Alpen. — *Roßboden*, 1½ St.: im Anfang des Hermannstales Wegteilung; der l. Weg bequemer und schattiger. Der weitere Aufstieg von der Roßhütte zum Kreuz, lohnend. — *Reitherspitze* (2375m), von hier steiler und weniger lohnend als von Reith (S. 65). — *Seefelder Spitze* (2210m), MW. in 3 St., leicht und lohnend. — Von Seefeld nach *Leutasch* s. S. 62; nach *Telfs* (S. 256) über (1 St.) **Mösern** (1235m; *H.-P. Menthof, 60 B. zu

3-6, P. 7-12 *K*; Gasth. zum Inntal), mit prächtigem Blick auf das Inntal und die Sellrainer Gebirge, MW. in 3 St. (F. 4 *K*, entbehrlich).

Weiter an dem sumpfigen kleinen *Wildsee* vorbei zum höchsten Punkt der Bahn (1184m) und über *Auland* nach (37km) **Reith** (1125m; Gasth. zur Schönen Aussicht, 33 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 *K*; Weißes Rößl, 14 B. zu 1.20-3 *K*).

*__Reitherspitze__ (2375m), von Reith 3½ St., leicht; rot MW. (F. entbehrlich) bis zur (3 St.) *Nördlinger Hütte* (2187 m; Wirtsch., 2 B. u. 6 Matr. zu 2, AVM. 1 *K*); von da etwas beschwerlicher zum (½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht auf Nord- und Zentralalpen. Abstieg nach Scharnitz s. S. 63.

Nun abwärts, mit prächtigen Blicken auf das Inntal, die Sellrainer und Stubaier Gebirge, dann durch den 105m l. Leithnertunnel. Hinter (40km) HS. **Leithen** (1009m; Hirsch), mit dem „Riesenhaus“ (Bauernhaus mit Wandmalereien von 1507), beschreibt die Bahn eine große Kehre nach N., über den 19m h. *Kaiserstand-Viadukt*, durch den 395m l. *Fragensteintunnel* und auf 56m h., 52m l. Brücke über den *Schloßbachgraben*, dann zurück durch den 518m l. *Schloßbachtunnel* und vier kleinere Tunnel und über den 36m h. *Vorbergviadukt* zur (44km) HS. **Hochzirl** (922m; Gasth. Kaiser Max), auf dem Plateau n. hoch über *Zirl* (S. 255; zur Solsteinhütte 2½ St., s. S. 256). Weiter durch den 346m l. Ehnbachtunnel und auf 26m h. Damm über die *Ehnbachschlucht*, dann durch den 1809m l. Tunnel durch die mächtige *Martinswand* (S. 255), ca. 260m über dem Inntal und 50m höher als die Kaiser-Max-Grotte (S. 255). Beim Austritt herrlicher Blick auf das Inntal und Innsbruck. Weiter an der Bergwand durch mehrere kleinere Tunnel und über die Kranebitter Klamm (S. 252) zur (51km) HS. *Kranebitten*, dann durch den Kranebitten- und Kerschbuch-Tunnel zur (53km) HS. *Allerheiligenhöfe* und in scharfer Kurve nach S. zur (55km) Stat. *Hötting* (S. 251). Von hier über den *Inn* und den 290m l. Inntalviadukt zum (56km) *Westbahnhof* und zum (58km) *Hauptbahnhof Innsbruck* (S. 244).

12. Von München über Kochel nach Mittenwald. Walchensee.

a. Isartalbahn von München nach Kochel.

59km. Isartalbahn in 2-2¼ St. (3 ℳ 80, 1 ℳ 60). — Von Kochel über *Walchensee* nach *Mittenwald*, 33km, Motorpost im Sommer 12mal tägl. (Eilfahrt in 1½ St. für 5 ℳ 10, Personenfahrt in 2¼ St. für 3 ℳ 50).

Abfahrt vom *Isartalbahnhof* (elektr. Straßenbahn Nr. 10, S. 5; Bahnrestaur.), s. S. 3. — 2,4km **Thalkirchen** (535m; Deutsche Eiche, mit Garten; Zum Zoologischen Garten, 5 Min. südl., s. S. 14), Vorstadt von München, mit *Kuranstalt des Dr. Uibeleisen (68 B., P. mit ärztl. Behandlung 9-12 ℳ). Die Bahn steigt hinter (4km) *Maria Einsiedel* (Forsters Restaur.) zur (4,6km) Stat. *Prinz Ludwigshöhe* (Restaur.), Villenkolonie in waldiger Umgebung, kreuzt die Staatsbahn und erreicht (6km) Stat. **Großhesselohe** (570m),

7 Min. vom Staatsbahnhof (S. 70). Weiter viel durch Wald, am (l.) Schlößchen *Schwaneck* (S. 14) vorbei. — $7_{,4}$km **Pullach** (581m; Rabenwirt, 30 B. zu 1-2 *M; Bürgerbräu*), auf der Höhe des l. Isarufers hübsch gelegen; unten an der Isar die Kur- und Wasserheilanstalt *Bad Pullach* (S. 14). — Von ($9_{,7}$km) Stat. *Höllriegelsgreuth-Grünwald* (596m; Restaur. Forsthaus) führt ein Fahrweg l. hinab nach *Höllriegelsgreuth* (nach Grünwald 1/2 St., S. 14). — $13_{,3}$km *Baierbrunn* (621m; Post; 10 Min. n. Gasth. Konradshöhe, mit schöner Aussicht, 17 B. zu 1-1 1/2 *M*). — 17km *Hohenschäftlarn* (654m; Bahnwirtsch.; Kapuzinerwirt, mit Garten).

$18_{,5}$km **Ebenhausen-Schäftlarn** (662m; *Post, 40 B. zu 1.20-2 *M;* Rest. Hubertus, mit Aussichtsterrasse u. Garten), höchster Punkt der Bahn. 20 Min. n.w. über *Zell* (686m; Gasth. zur Schönen Aussicht) auf der *Röschenauer Höhe* (700m) die **Kuranstalt Ebenhausen*, mit Waldpark, das ganze Jahr geöffnet (110 B., P. mit ärztl. Behandlung 14-25 *M*). Herrliche Aussicht auf die Alpen vom Wendelstein bis zur Zugspitze.

Waldwege (im Winter gute Rodelbahn) führen von Ebenhausen in 15, von Hohenschäftlarn in 20 Min. hinab ins Isartal zum **Kloster Schäftlarn** (558m; Klosterwirtschaft, 25 B.), Benediktiner-Priorat mit Progymnasium und reich ausgeschmückter Kirche im Rokokostil. Hübsche Waldpromenaden nach (1 1/2 St.) Baierbrunn, (1 St.) Icking usw. — Von Ebenhausen nach *Schloß Berg* oder *Leoni* am Starnberger See (S. 15) MW. in 2 1/2 St.

Weiterhin schöner Blick auf Isartal und Hochgebirge. $21_{,6}$km *Icking* (651m; Klostermeier); von hier 1/4 St. zum Gasth. zur Schönen Aussicht (704m) oberhalb *Walchstadt* mit 17m h. Aussichtsturm (10 Pf.). Die Bahn senkt sich durch tiefe Einschnitte, dann am Abhang der *Schletterleiten* entlang, mit Aussicht auf das weite Isartal mit seinem grauen Inselmeer und die Mündung der *Loisach*, zuletzt über diese nach

$26_{,3}$km **Wolfratshausen** (575 m; Bahnrest., auch B.); 10 Min. w. der hübsch gelegene Markt (*H. Reisert zur Kronmühle, 30 B. zu 1 1/2-2 1/2 *M;* Haderbräu; Humplbräu; Schererbräu, Alte Post, Bernrieder Hof, einf.; Café-Rest. & P. Kathis Ruh, 15 B. zu 1 *M* 50), mit 2100 Einw. Am Kalvarienberg schattige Promenaden mit reizenden Aussichten.

Zum Starnberger See führen angenehme Wege über *Münsing* (665m; Whs.) nach (2 St.) *Ammerland* (S. 16); über *Dorfen, Höhenrain, Aufhausen* und *Aufkirchen* nach (2 1/2 St.) *Schloß Berg* oder *Leoni*, und vom Kalvarienberg über *Buchsee* zur (2 St.) *Rottmannshöhe* (S. 15).

Die Bahn überschreitet die vielgewundene Loisach vor ($28_{,6}$km) HS. *Degerndorf* (Rest. Bruckmaier) und führt am l. Ufer nach ($30_{,3}$km) *Bolzwang* (579 m). Schöne Aussicht von der (1/2 St. w.) *Hochbreite* (721 m) und (1/2 St. weiter) der *Degerndorfer Höhe* (717m). — $33_{,3}$km *Eurasburg* (585m; Post), mit stattlichem Schloß auf waldiger Höhe (1/4 St.; Schloßschenke und Kapelle mit Aussicht). — 37km **Beuerberg** (614 m; Post; Schartenwirt), hübsch gelegenes Dorf mit Salesianerinnenkloster (Mädchenpensionat).

Fahrstraße w. über *St. Heinrich* nach (2 St.) *Seeshaupt* (S. 15). S.w. von der Straße, 3/4-1 St. von Beuerberg (über *Buch* und *Maierwald*) die Aussichtspunkte *Hohenleiten* (665m; Restaur. u. Bad) und *Ödbauer* (S. 16; über Hohenleiten nach Seeshaupt 2 1/2 St., lohnend).

Weiter am l. Ufer der Loisach, vor (42km) *Fletzen* aufs r. Ufer. Die Berge (Benediktenwand, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten) treten näher heran. Die Bahn führt durch große Moose (Filze) zur (48 km) Stat. *Bad Heilbrunn* (Bahnwirtsch.); 2 km w. (Omnibus 30 Pf.) **Bad Heilbrunn** (682m; Kurhaus; Bellevue, 35 B. zu 2-3, P. von 7 *M* 50 an; Post), mit der *Adelheidquelle* (jod- u. bromhaltiges Kochsalzwasser). Von hier bester Anstieg auf den *Zwiesel* (S. 72; MW., 2 St.). Motorpost nach Tölz u. Kochel s. S. 72. — Bei (50,5km) *Bichl* (s. unten) vereinigt sich die Isartalbahn mit der Staatsbahn. Von hier über *Benediktbeuern* nach (59km) *Kochel* s. unten.

b. Von München über Tutzing nach Kochel und über Walchensee nach Mittenwald.

STAATSBAHN bis Kochel, 75km in 2 1/4 St. (6 *M* 40, 3.80, 2.50). — MOTORPOST von Kochel nach Mittenwald s. S. 65; nach Tölz s. S. 70.

Bis (40km) *Tutzing* (Bahnrestaur.) s. S. 15; weiter am Würmsee entlang. — 46,5km *Bernried* (632m; Gasth. zur Eisenbahn), 51km *Seeshaupt* (600m), je 1/4 St. von den am See gelegenen Orten (S. 16) entfernt. Dann durch einförmige Gegend an kleinen Moosseen vorbei (der größte und malerischste der r. von der Bahn gelegene *Ostersee* mit dem Gasth. *Lauterbacher Mühle*, 1 St. von Seeshaupt) nach (57km) *Staltach* (Bräuhaus), mit Torfstichen.

Nach Murnau (4 St.) lohnender Weg über *Iffeldorf* und *Antorf* nach (2 St.) *Habach* (Whs.); vom nahen *Weilberg* (S. 68) umfassende Aussicht. Dann (WM. undeutlich) über die (1/2 St.) **Aidlinger Höhe** (798m), mit prächtiger Aussicht auf Karwendel und Wetterstein, nach *Aidling* und am sumpfigen *Riegsee* vorbei nach (1 1/2 St.) *Murnau* (S. 47).

62km **Penzberg** (603m; Bernrieder Hof), mit 2800 Einw. und Kohlenbergwerk (Motorpost nach Murnau s. S. 47). — Jenseit (65km) HS. *Schönmühle* (Whs.) über die *Loisach*. — 67km **Bichl** (622m; Löwe, 40 B. zu 1.20-2 *M*; Grüner Hut, mit Garten), Knotenpunkt der Isartalbahn (s. oben); Motorpost nach Bad Tölz s. S. 72.

68km **Benediktbeuern** (617m; Bahnwirtsch.; Zur Benediktenwand; Zum Herzogstand; Post), Dorf mit 1200 Einw., 10 Min. vom Bahnhof. R. das ehem. Kloster Benediktbeuern, 740 gestiftet, jetzt Remontedepot und Militärgenesungsheim (Klosterschenke, B. 1 *M*).

***Benediktenwand** (1802m), 4 1/2 St. (F. 8 *M*, entbehrlich), rot MW. durch Wald über die *Kohlstatt-A.* zur (3 St.) *Tutzinger Hütte* (1327m; Wirtsch., 21 B. u. 16 Matr., F; Hüttenwart der Führer Ant. Streidl) und, zuletzt ziemlich steil, zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit 10m h. Kreuz und offner Unterstandshütte der S. Tölz. Prächtige Aussicht, südl. bis zu den Tauern, nördl. weit hinaus in die Ebene und auf sechs Seen. Von *Kochel* (S. 68) auf die Benediktenwand über die *Mair-A.* und *Staffel-A.* (S. 69) MW. in 4 1/2 St. Von *Lenggries* (5 1/2 St.) s. S. 72.

Weiter am Rande eines großen Mooses, dann an dem jetzt trockengelegten *Rohrsee* entlang, an den HS. *Ried* und *Ort* vorbei.

75km **Kochel.** — GASTH.: *Prinz Ludwig, mit Garten, 50 B. zu 2-3, P. 5-6 ℳ; *Stögers Bahnhotel & Restaur., 32 B. zu $1^1/_2$-2 ℳ; Post, 50 B. zu 1-2 ℳ, gut; *Zum Schmid von Kochel, 30 B. zu $1^1/_2$ ℳ; P. Villa Dr. Dießl. — 10 Min. vom Bahnhof das *Kurhotel Bad Kochel, mit natronhaltiger Quelle und großem Park am See, 1. Mai-15. Sept., 70 B. zu 2-4, P. $5^1/_2$-10 ℳ. Weiter am See die Gasthäuser Seehof und Grauer Bär (s. unten).

MOTORBOOT auf dem Kochelsee im Sommer 12 mal tägl. vom Bad nach Grauer Bär, Kesselberg, Joch, Raut und Schlehdorf (in 45 Min.; 60 Pf.).

Kochel (604m), Sommerfrische mit 1317 Einw., ist durch eine Anhöhe vom See getrennt. Im Dorf Denkmal des *Schmieds von Kochel* (Balthasar Maier, in der „Sendlinger Schlacht" 1705 erschlagen), von Kaindl (1900). — Der malerische **Kochelsee** (600m), 6km l., 4km br., 66m tief, von der Loisach durchflossen, wird südl. vom Jochberg, Herzogstand und Heimgarten umschlossen. Schöne neue Seepromenade, 10 Min. von Kochel; guter Überblick vom Pavillon auf dem Hügel r. beim Bad.

Gegenüber am NW.-Ende des Sees (1 St.; Motorpost Kochel-Murnau im Sommer 4 mal tägl. in 1 St. 5 Min. für 1 ℳ 70, bis Schlehdorf in 20 Min. für 50 Pf.; Motorboot s. oben) liegt das freundliche Dorf **Schlehdorf** (614m; Klosterbrauerei & Gasth., 32 B. zu 1-2, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ ℳ; Heimgarten). Von hier auf den *Herzogstand* (s. unten) AVW. der S. München in 4 St. Schöne Aussicht auch vom *Weilberg* (809m; gute Unterkunft im Jagdhaus), von Schlehdorf n. über Kleinweil in $1^1/_2$ St., von Penzberg (S. 67) über Sindelsdorf in $2^1/_2$ St. zu erreichen.

Die Straße nach Mittenwald (Motorpost s. S. 65; nach 5 Min. l. kürzerer Fußweg) läßt das Bad Kochel (s. oben) r., tritt vor dem (77km) **H. Seehof* (70 B. zu $1^1/_2$-$3^1/_2$, P. 6-8 ℳ; Seebäder) an den Kochelsee und führt am **Gasth. zum Grauen Bären* (90 B. zu $1^1/_2$-4, P. $5^1/_2$-8 ℳ; Seebäder; F) vorbei bis zum ($78_{,5}$km) *Gasth. Kesselberg* (40 B. zu $1^1/_2$ ℳ; 10 Min. s.w. das **Gasth. Altjoch*, in hübscher Lage am Walde). Dann auf der *Kesselbergstraße (1893-97 erbaut) in bequemen Windungen (kürzer und schattiger, aber steiler die alte Straße, im Winter gute Rodelbahn; r. die Fälle des *Kesselbachs*, an denen ein von der alten Straße abzweigender Fußpfad hinanführt) zur ($83_{,3}$km) Höhe („Absätz") des **Kesselbergs** (861m), wo r. der Reitweg zum Herzogstand abzweigt (s. unten). Nach S. öffnet sich der Blick auf das Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; unten der tiefblaue waldumschlossene ***Walchensee** (802m), 7km lang, 5km br., bis 196m tief. An der Nordspitze ($84_{,2}$km) der Weiler *Urfeld* (Gasth.: Post und Jäger am See, 120 B. zu 2-3 ℳ, Fischer am See, 120 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ, beide gut).

AUSFLÜGE. ***Herzogstand** (1731m), $2^1/_2$-3 St., bequem (F. unnötig; Reittier von Urfeld 10 ℳ, einsitziges Bergwägelchen bis zum Unterkunftshaus 12 ℳ). Fußweg von Urfeld neben dem Gatter l. bergan, in $^1/_4$ St. zu dem oben erwähnten, bei der „Absätz" abzweigenden Reitweg (im Winter Rodelbahn); $^1/_4$ St. Pavillon mit Aussicht auf den Walchensee; auf der andern Seite des Weges eine Bank mit Blick auf Kochelsee und Ebene. Weiter bequem in Windungen hinan, nach $^1/_2$ St. r. das Schlehdorfer Alpl (hier mündet der Weg von Schlehdorf, s. oben); $^1/_2$ St. die Herzogstand-Alpe, am Fuß einer vom Gipfel herabziehenden Schlucht; $^1/_2$ St. weiter auf dem Bergsattel die *Herzogstandhäuser* der S. München

(1575m; ganzjährige *Wirtsch., 94 B. zu 3, AVM. 1½ ℳ, und 20 Matr.; PF). Vom (½ St.) Gipfel, mit Pavillon, prachtvolle *Aussicht auf das Hochgebirge bis zu den Tauern und in die Ebene mit zahlreichen Seen (Panorama 50 Pf.). — Schöne Aussicht vom *Martinskopf* (1674m), 20 Min. w. vom Whs. Vom *Farrenberg* (1628m), 10 Min. vom Whs., überblickt man auch den mittleren Teil des Walchensees. — Vom Herzogstand gelangen Schwindelfreie w. über einen schmalen, ¾ St. langen Grat (AV.-Steig, an zwei Stellen Drahtseil), dann ½ St. über Rasen hinan auf den **Heimgarten** (1790m), mit Kreuz und großartiger Aussicht, von wo man (MW.) nach Schlehdorf (S. 68), Ohlstadt (S. 47) oder Walchensee (s. unten) absteigen kann. — Hinter den Herzogstandhäusern führt r. ein schmaler ziemlich steiler Steig, anfangs mit Blick auf Walchensee und Gebirge, weiter durch Wald in 2 St. hinab zum Dorf *Walchensee* (s. unten).

***Jochberg** (1567m), von Urfeld 2½ St. (F. entbehrlich): vom Kesselberg (S. 68) MW. ö. hinan zur (1½-2 St.) *Jocheralpe* (1368m; einf. Unterkunft) und zum (½ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach *Kochel* über *Koth-A.* und *Mair-A.* 2½ St. m. F. Unterhalb der Koth-A. r. hinan MW. der S. Tutzing über die *Kochler-A.* und *Staffel-A.* (Erfr.), am *Rabenkopf* und der *Glaswand* entlang zur *Glaswandscharte*, dann im Zickzack hinan auf den Grat und, in den Benediktbeurer Weg einmündend, auf die (4 St.) *Benediktenwand* (S. 67).

Von Urfeld nach *Jachenau* und *Tölz* s. S. 73.

Die Straße führt am w. Ufer in 1 St. nach Dorf Walchensee. Lohnender die Bootfahrt direkt nach Obernach, 1½ St. (für 1, 2, 3 u. 4 Pers. 2 ℳ 50, 3.50, 4.80, 5.30). Auf der Mitte des Sees schöner Rundblick.

89km **Walchensee** (803m; *Post, 80 Z. zu 1.70-3.50, P. 6½-8 ℳ; P. Erika; P. Edeltraut; PTF), Dörfchen in anmutiger Lage, umgeben von schönem Wald, an einer Bucht des Sees, jenseit deren das *Klösterl* (Schule und Pfarrhof). Neue Villenanlage.

Einspänner von Walchensee nach Wallgau 6, Zweisp. 9 ℳ; nach Kochel, Krün, Jachenau 8 u. 11, Mittenwald 11 u. 16, Partenkirchen 15 u. 22 ℳ. — Am südl. Ufer des Sees die Häuser von *Altlach* (bei der „Überfuhr" Unterkunft, B. 1 ℳ), am Fuß des *Hochkopfs* (1303m; Reitweg in 1½ St., reizende Aussicht; Abstieg nach Vorderriß s. S. 73). Nahe dem O.-Ufer die waldbedeckte Insel *Sassau* (Privatbesitz). — Von Dorf Walchensee auf den **Simetsberg** (1838m), 4 St., sehr lohnend: bis zur Sattelhöhe des Eschentalweges (S. 48) 1¼ St., dann MW. l. hinan zum (2¾ St.) Gipfel. Abstieg nach Eschenlohe 2½ St. — *Krottenkopf*, s. S. 54.

Die Straße führt über den *Katzenkopf* (846m) zum (92km) Gasth. Einsiedl (804m; 50 B. zu 2-3, P. 7-8 ℳ, gelobt) beim Forsthaus *Obernach*, am Südende des Sees (Überfahrt s. oben). L. mündet hier die am Südufer von Niedernach kommende Straße (S. 73), r. der Weg von Eschenlohe durch das Eschental (S. 48). Dann durch das einsame Fichtental der *Obernach;* r. der kleine *Schmalzer See.* Vor (98km) **Wallgau** (868m; Gasth.: Post bei Neuner, 30 B., gut; Isartal, 15 B., gelobt) öffnet sich das breite *Isartal;* prachtvolle Aussicht auf das Gebirge (Straße nach Vorderriß und Bad Tölz s. S. 74; Omnibus nach Hinterriß im Sommer tägl. nachm. in 4 St.).

100,4km **Krün** (875m; Gasth.: Post, gelobt, Zur Schöttlkarspitz, beide einfach), Dorf mit 250 Einwohnern. PTF.

Fahrstraße w. an dem schön gelegenen Barmsee (885m; Gasth. Barmsee, Z. 1.20, P. 4 ℳ) vorbei nach (¾ St.) *Klais*, an der Bahn von Mittenwald nach Partenkirchen (S. 60). — ***Schöttlkarspitze** (2049m), von Krün 6 St. (F. entbehrlich). Beim Forsthaus über die Isar, dann l. Fahrweg durch Wald hinan, am k. Jagdhaus vorbei zur (2 St.) ***Fischbach-A.*** **(1403m;**

einf. Erfr.); hinab ins *Fischbachtal* auf den von Vorderriß kommenden Weg (S. 74) und r. hinan zum (2½ St.) k. Pürschhaus (1613m) oberhalb der beiden *Soiernseen* (1561m), in großartiger Umgebung; oder (für Schwindelfreie) von der Fischbach-A. auf dem *Lakaiensteig* um den Kessel des Fischbachtals herum zum (1½ St.) Königshaus. Von hier Reitsteig w. zur (1¼ St.) *Schöttlkarspitze*, mit aufgelassenem Pavillon und prächtiger Aussicht. Vgl. S. 62. — *Krottenkopf* (2086m), von Krün MW. über den *Rindberg* und die *Lochtal-A.* in 6 St., s. S. 54.

S. tritt das schroffe Karwendelgebirge mächtig hervor; s.w. das Wettersteingebirge. Die Straße überschreitet zweimal die Isar; weiter an der *Husselmühle* (S. 61) vorbei nach

109km *Mittenwald*, s. S. 61.

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald.

119km. Bis *Bad Tölz* (58km) Eisenbahn in 1½-2¼ St. (4 ℳ 50, 2.90, 1.85). — Von Tölz nach *Lenggries* (11km) Motorpost 9 mal tägl. in 35 Min. (70 Pf.); nach *Kochel*, 23km, 7 mal tägl. (Eilfahrt 2 mal in 55 Min. für 2 ℳ 30, Personenfahrt in 1 St. 20 Min. für 1 ℳ 50); nach *Tegernsee*, 22km, 7 mal tägl. (Eilfahrt 4 mal in 50 Min. für 2 ℳ 10, Personenfahrt in 1 St. 10 Min. für 1 ℳ 70). — Von Lenggries nach *Vorderriß* (24km) Post tägl. in 3½ St., von da weiter (3 Plätze) in 2 St. nach (12km) *Hinterriß* (Alpenhof). Von Hinterriß über Vorderriß nach Wallgau Omnibus tägl. in 4 St. 25 Min. (4 ℳ; Anschluß nach Walchensee und Mittenwald, s. oben). — Die Straßen von Lenggries nach Urfeld und über Vorderriß nach Wallgau sind für Automobile gesperrt.

München-Hauptbahnhof s. S. 3. Bald nach der Ausfahrt wendet sich die Bahn in großem Bogen gegen Süden. 6km *Mittersendling* (545m). Hinter (11km) *Großhesselohe* (559m; vgl. S. 14, 66) auf 270m l., 30m h. Gitterbrücke über die *Isar;* weiter durch Wald. 18km *Deisenhofen;* 26km *Sauerlach* (619m); 33km *Otterfing;* dann über den *Teufelsgraben*, einen tiefen trocknen Einschnitt. — 36km **Holzkirchen** (683m; Bahnwirtsch.; *Oberbräu, 30 B. zu 1.80-3.50 ℳ), Knotenpunkt für Rosenheim (S. 87) und Schliersee (S. 82). — 42km *Oberwarngau* (715m); MW. l. auf den (1 St.) *Taubenberg* (895m), mit Whs. und Aussichtsturm (s. S. 82). — 47km **Schaftlach** (757m; Bahnwirtsch.; Post). Zweigbahn nach Tegernsee s. S. 75. — 52km *Reichersbeuern* (719m), mit Schloß des Hrn. v. Sigriz.

58km **Bad Tölz**. — Gasthöfe. *Am rechten Isarufer:* Bellevue (Bahnhofhot.; Pl. a: C 1), mit Aussicht, B. 2-2½ ℳ; Kolberbräu (Pl. b: B 1), mit Garten, Klammerbräu (Pl. c: BC 2), Post (Pl. d: C 1), alle drei Marktstr. — *Am linken Isarufer* (z. T. im Winter geschlossen): *Kurhotel (Pl. A 2), 150 B. zu 3-8, P. o. Z. 5 ℳ; *Kaiserhof (Pl. e: A 2), 105 B. von 2½, P. von 7 ℳ an; H. Sedlmaier (Pl. f: A 2), 150 B. zu 2½-4½, P. 8-12 ℳ; Parkhotel, Buchener Str. (israel.); Germania (Pl. i: A 2), 45 B. zu 2-2½, P. 6-7 ℳ; Bruckbräu (Pl. g: B 2), mit Garten, bei der Isarbrücke. — Pensionen (meist im Badeviertel, S. 71): Kur- & Badhaus, 60 B., P. 7-10 ℳ; Villa Spenger, P. 5-6 ℳ; Villa Emilia bei Frl. Jäger, 30 B., P. 6-8 ℳ; Haus Thorstein, 26 B., P. 7-8 ℳ; Otto, 35 B., P. 6-7½ ℳ; Villa Veritas, Maria u. a. — Wein bei *Schwaighofer*, Marktstr.; Café & Kondit. *Deistler*. — Post u. Telegraph (Pl. C 1), Bahnhofstr. — Kurtaxe, bei mehr als 8 täg. Aufenthalt, 1 Pers. 10, 2 Pers. 15, 3 u. mehr Pers. 18 ℳ. — *Verkehrsbureau*, Ludwigstr. 7.

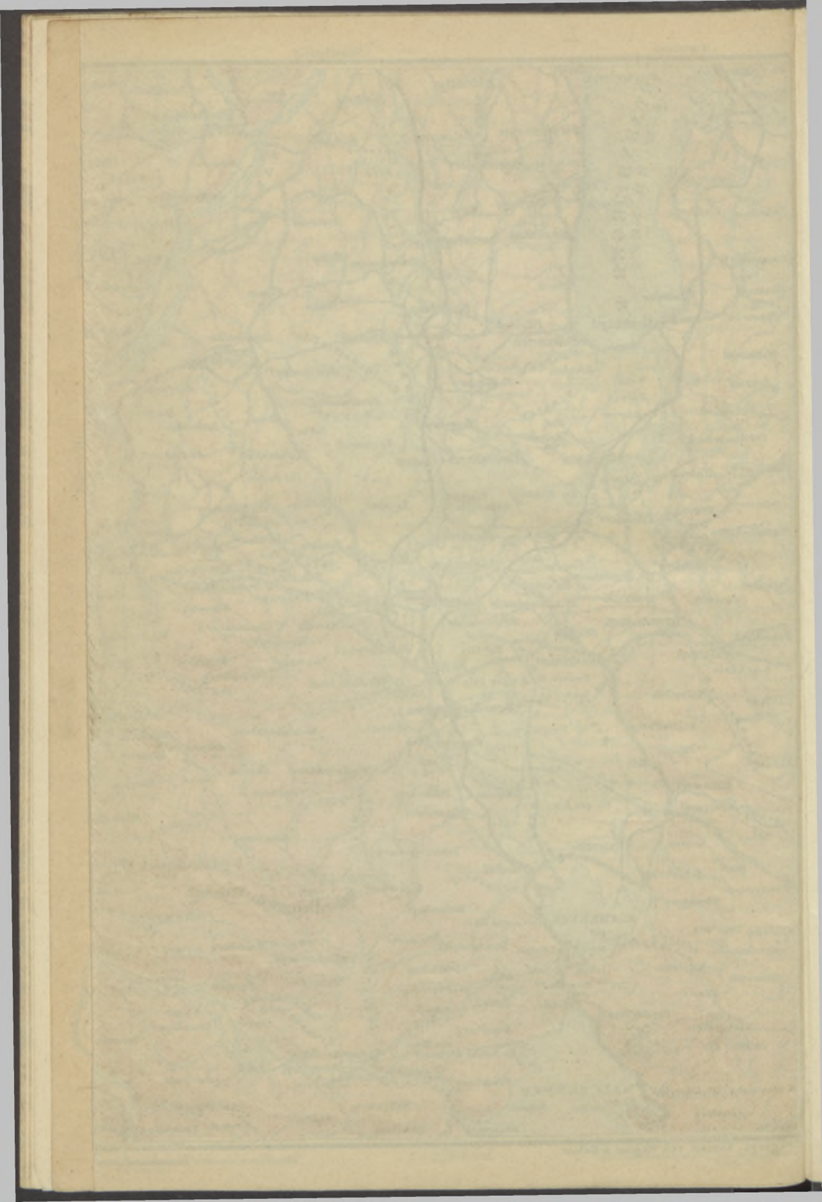
Bad Tölz (657m), Stadt mit 5494 Einw., an der *Isar* hübsch



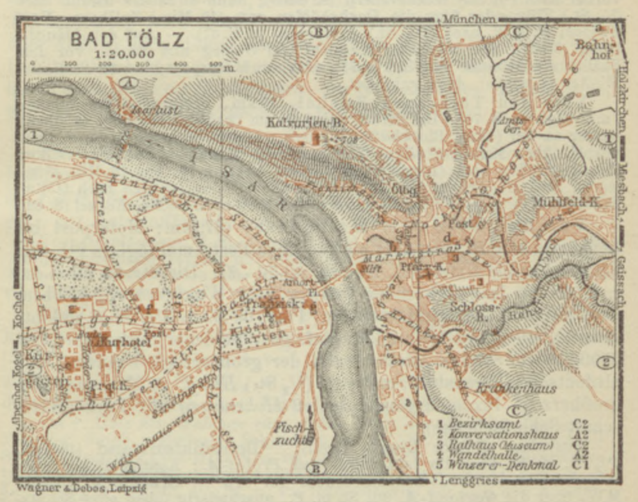
München
Wasserburg
Weilheim
Traunstein, Salzburg
Brandorf
Wörgl
Maxlrain
Holzhausen
Thann
Kirchdf.
Noderwiechs
Högling
Bergham
Bruckmühl
Heufeld
Mietraching
Ellmosen
Karolinenfeld
Langenpfunzen
Westerndorf
Pfaffenhofen
Zaisering
Bamham
Leonhardspfunzen
Aibling
Harthausen
ROSENHEIM
Kolbermoor
Weid
Götting
Westerham
Willing
Pullach
Aiblinger Au
Schlossberg
Stephanskirchen
Aufham
Berbling
Irschenberg
Heinrichsdorf
Weit-Moos
Possling
Hohenofen
Kaltmühle
Happing
Wellkam
Dettendorf
Schlipfham
Pang
Aising
Wilparting
Göpping
Langendorf
Eulenau
Eulenauer Filz
Sonnerham
Westerndorf am Wasen
Hochstrass
Lauterbach
Kematthen
Pfraundorf
Grünthal
Rohrdorf
Thalmann
Starzberg
Berg
Gottschalling
Abgebrannter Filz
Der grosse Filz
Redenfelden
Raubling
Kirchdorf
Niklasreuth
Lippertskirchen
Kronwitt
Wiechs
Altenmarkt
Altenbeuern
Neubeuern
Sonnenreuth
Feilnbach
Holzhausen
Reischenhart
Dankelberg
Hundham
Berndorf
Altofing
Litzeldorf
Wiesenhausen
Brunnthal
Schwarzenberg
Wasserbach
Sattelberg
Elbach
Fahrenpoint
Brannenburg
Degerndorf
Nussdorf
Riedern
Durham
Mühlkreit
Bucher Berg
Breitenstein
Breitenberg
Flintsbach
Heuberg
Tellwand
Haidwand
Wendelstein
Fischbachau
Birkenstein
Mitterberg
Riesenkopf
Kirchbach
Kegelspitz
Gasten
Kranzhorn
Hammer
Aurach
Wendelsteinhaus
Osterhofen
Dümpfel
Kienberg
Nagelspitz
Geitau
Mühlberg
Wildbarren
Erl
Bayrischzell
Aschau
Regau
Alpelspitz
Seeberg
Nied.-Audorf
Miesing
Rauhkopf
Spitzing See
Rotwand
Auerspitz
Maroldschneid
Gr.-Traithen
Brünnstein
Ob.-Audorf
Buchau
Schwarzenb.
Auerberg
Burgberg
Mühlbach
Nusselberg
Kohlstatt
Duschberg
Kreuzbergkopf
Trainsjoch
Reinhartsberg
Kiefersfelden
Schönfeldj.
Ascherjoch
Kiefer
Hd. Sonnenwendj.
Landl
Vorder-Thiersee
Hint.-Thiersee
Grubmberg
KUFSTEIN
Zell
INN
Ursprung



München
München
München
München
Wasserburg
STARNBERGER S. (WÜRMSEE)
Holzkirchen
Aibling
ROSENHEIM
Seeshaupt
Miesbach
Bad Tölz
Neubeuern
Penzberg
TEGERNSEE
Schliersee
Brannenburg
Benedictbeuern
Lenggries
Bayrischzell
KOCHELSEE
Kochel
WALCHENSEE
KUF-STEIN
Mittenwald
Achensee
Wörgl
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes
Kilometer
1 : 250.000
Engl. Miles



gelegen, besteht aus der Altstadt am r. und dem Badeviertel am l. Ufer (s. unten). — Vom Bahnhof (Pl. C 2) gelangt man durch die Bahnhofstraße in 10 Min. zu der breiten Marktstraße, der Hauptstraße der Altstadt. Vor dem Rathaus ein Kriegerdenkmal für 1870-71 (Pl. 5: C 1), mit dem Standbild des kais. Feldhauptmanns Kaspar Winzerer († 1542), von Schwarzgruber (1887). In der stattlichen *Pfarrkirche* (Ende des xv. Jahrh., 1906 restauriert) das Grab Winzerers. Im *Rathaus* das *Museum* des Histor. Vereins (Mo. Mi. Fr. 4-6 U. 20 Pf., sonst 50 Pf.). Vom ($^1/_4$ St.) **Kalvarienberg* (708m; Pl. B 1) schöner Blick in das Isartal, im Hintergrund s.w. die lange Benediktenwand und der Kegel des Kirchsteins, südl. der



Juifen. Am Fuß Restaur. Isarlust, mit Überfahrt. Nahe unterhalb der Isarbrücke **Restaur. Kolbergarten* (auch Z.). — Am l. Ufer der Isar 30 Min. vom Bahnhof (Omnibus 20 Pf.) das Badeviertel (das ehem. *Krankenheil*), mit Kurgarten, neuem Kurhaus, Wandelbahn und Badhaus (Bad 2-$3^1/_2$ *M*; das Wasser der $1^1/_4$ St. s.w. am Abhang des Blombergs entspringenden Jod-Soda-Schwefelquellen wird in Röhren hergeleitet). 20 Min. von der Isarbrücke das *Zollhaus* (Gasth.; Bäder im Hause); nahebei auf einem Hügel das *Alpenhotel Kogel* mit hübscher Aussicht (20 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-8 *M*). Ausgedehnte Waldpromenaden dicht beim Ort.

Ausflüge (überall WM.; Führer Michael Floßmann). Nach ($^3/_4$ St.) *Gaisach* (740m; P. Villa Diana, P. 5 *M*; Gaisacher Haus), mit schöner Aussicht von der *Langen Bank* südl. an der Kirchhofsmauer; auf der Straße

nach Lenggries (l. Ufer) über *Arzbach* zum (1 1/4 St.) *Schweizer* (Whs.); über (3/4 St.) *Wackersberg* (747m; Neuwirt; Altwirt) und den *Baunhof* (die Pestkapelle bleibt r.) im Tal des *Steinbachs* zur (3/4 St.) *Waldherrn-A.* (850m; Erfr.). — Hinter dem (20 Min.) *Zollhaus* (S. 71) vor der ersten Brücke l. über (20 Min.) *Sauersberg* und das (1/4 St.) *Sudhaus* (Erfr.) zu den (8 Min.) *Krankenheiler Quellen* (805m). Weiter in 1 1/4 St. („Gustavsteig") auf den **Blomberg** (1250m), mit dem *Blomberghaus* (ganzjähr. *Wirtsch., 20 B. zu 2, P. 4 1/2 *M*; F) und reizender Aussicht. Kürzester Weg hierher von Tölz auf der Bichler Straße, bei der (4km) Blockhütte (Haltestelle der Motorpost, s. unten) l. in Windungen in 1 1/4 St. hinauf (im Winter gute 4500m l. Rodelbahn). — Vom Blomberg MW. in 35 Min. auf den ***Zwiesel** (1349m), mit Schutzhütte und weiter Aussicht. Rückweg ö. über die *Schnaitacher-A.* (1245m) ziemlich steil bergab ins Tal des *Steinbachs* zur (1 St.) *Waldherr-A.* und an der Pestkapelle (bleibt l.) vorbei nach (3/4 St.) *Wackersberg* (s. oben); dann entweder direkt nach (3/4 St.) Tölz, oder über die *Dachshöhlen* zum (40 Min.) Zollhaus. Vom Zwiesel w. MW. nach (1 1/2 St.) *Heilbrunn* (s. S. 67). — Auf den ***Buchberg** (858m), mit herrlicher Aussicht auf Gebirg und Ebene, vor dem Zollhaus r. schöner Weg in 1 1/4 St., oder mit Motorpost bis zum *Stallauer Weiher* (s. unten), dann r. hinauf.

Von Bad Tölz nach Kochel, 23km, Motorpost im Sommer 7mal tägl. (s. S. 70). Die Straße führt w. am (20 Min.) *Zollhaus* (s. oben), weiter an der (4km) *Blockhütte* (Wirtsch.; l. zum Blomberghaus, s. oben) vorbei, über *Vorder-Stallau*, den *Stallauer Weiher* (710m) und (7,4km) *Hinter-Stallau* nach (10km) *Oberenzenau*, Station für das 10 Min. n. gelegene *Bad Heilbrunn* (S. 67). Weiter über *Untersteinbach* nach (15km) *Bichl* (S. 67) und über *Benediktbeuern* und *Ried* nach (23km) *Kochel* (S. 68).

Von Bad Tölz zum Walchensee (37,5km; Motorpost bis Lenggries s. S. 70; von dort bis Jachenau Post 1mal tägl. in 2 1/2 St.; Einspänner bis Urfeld 30, Zweisp. 40-50 *M*). Die Straße führt am r. Ufer der Isar (lohnender Fußweg über *Wackersberg*, s. oben) nach (10,7km) **Lenggries** (679m; Post, 60 B. zu 1 1/2-2 *M*, gelobt; Altwirt, 40 B. zu 1.20-2 *M*, einf. gut; Schiener), Pfarrdorf mit 3500 Einw. Schöne Aussicht von der großherzogl. Brauerei, mit altdeutschem Braustübl, und vom (1/2 St.) *Köpfl.* 20 Min. südl. das großherzogl. luxemburgische Schloß *Hohenburg* mit Park (Wirtschaft Schloßschenke).

Ausflüge (Führer Dionys Greil). ***Benediktenwand** (1801m), 5 1/2 St. m. F., über die *Längental-* und *Probst-A.*; Anstieg länger aber interessanter als von Benediktbeuern (S. 67). — **Brauneck** (1555m), MW. über die *Garland-A.* 2 1/2 St. m. F., unschwierig (oben offne Schutzhütte); hinab zur *Brauneck-A.* (1444m) und auf den (1 St.) **Kirchstein** (1676m), mit Kaiser-Wilhelm-Denkmal; Aussicht besser vom *Latschenkopf* (1713m), 10 Min. südl. — **Geigerstein** (1490m), 3 St. m. F., weniger lohnend. — **Kampen** (1615m) und **Fockenstein** (1562m), beide durch das *Hirschbachtal* in 3-3 1/2 St., lohnend; Abstieg zum *Bauer in der Au* und nach *Tegernsee* s. S. 76. — **Silberkopf** (*Seekarkreuz*, 1601m), über die *Seekar-A.* (1335m; Wein) in 3 St., nicht schwierig (zum *Kampen* interessanter Gratweg, für Geübte 3/4 St.). — ***Roßstein** (1697m), 3-3 1/2 St., nicht schwierig: MW. über Schloß Hohenburg, über den Bach an Bauernhöfen vorbei durch Wald und Wiesen bis zur (1 St.) Wegscheide; hier geradeaus hinan zum (1 St.) *Kalten Brünnl*, weiter über die dürftige Roßhütte zum Gatterl, nach (1 St.) *Maria-Eck* und zu den (1/2 St.) sieben *Roßsteinhütten* (1478m; Bier), dann (für Schwindelfreie) direkt südl. über den Grat in 1/2 St., oder bequemer l. durch das Kar zur (1/2 St.) *Tegernseer Hütte* der S. Tegernsee auf der *Buchsteinscharte* zwischen Roßstein und Buchstein (1700m; 16 B. u. 4 M.; Schlüssel mitbringen) und über den Ostgrat zum (10 Min.) Gipfel, mit 6m h. Kreuz und sehr lohnender Aussicht. [Bei

der Wegscheide (S. 72) dem Wiesenwege rechts folgend, gelangt man bald auf das holperige Fahrsträßchen zur (1 St.) *Röhrlmoos-A.;* von hier auf MW. zu den (1½ St.) *Roßsteinhütten* und wie oben zum Gipfel.] Von der Tegernseer Hütte auf den (12 Min.) **Buchstein** (1714m), Kletterei für Geübte durch eine kaminartige Rinne (gute Griffe, Tritte, Drahtseil). Abstieg zum (2½ St.) *Bauer in der Au* (S. 76), nach (3½ St.) *Bad Kreuth* (S. 78) oder zum (1½ St.) *Gasth. Bayerwald* (S. 79).

Nun über die Isar (l. Schloß Hohenburg, s. S. 72) nach (14km) *Wegscheid* (689m; Pfaffensteffl, einf.). Der Fahrweg verläßt das Isartal und wendet sich s.w. in die *Jachenau*, ein 4 St. l. einsames Wiesen- und Waldtal, von der *Jachen* durchströmt. 26,5km *Whs. zum Bäck* (741m). 29km Dorf **Jachenau** (790m; *Riesch zur Post, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 4-5 ℳ; Neuwirt), von wo eine Straße l. durch die *Jachenklamm* nach *Niedernach* und am S.-Ufer des Walchensees über *Altlach* nach (14km) *Obernach* führt (S. 69). Die Straße nach Urfeld führt bergan über den *Fieberberg* (884m), dann durch Wald hinab nach (34,5km) *Sachenbach*, am NO.-Ende des *Walchensees*, und am N.-Ufer entlang nach (37,5km) *Urfeld* (S. 68).

Von Bad Tölz nach Mittenwald (58km; Auto und Post bis Hinterriß tägl., s. S. 70). Bis (10,7km) *Lenggries* s. S. 72; weiter am r. Ufer der Isar über *Anger* nach (14km) *Fleck* (693m; Killer, gut), mit Holzstofffabrik, und (16km) *Winkel* (716m; Whs.).

Vom *Gerblbauern*, ¼ St. hinter Winkel, MW. l. durch Wald hinan zur (2 St.) ***Hochalpe** (1428m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg zur (1½ St.) *Stuben-A.* an der Achentaler Straße (S. 79). — Lohnende Aussicht auch vom **Schönberg** (1620m), von Fleck über die *Schönberg-A.* in 3 St.

Das Tal verengt sich; l. jähe bewaldete Abhänge, r. der Fluß in breitem Kiesbett. Die Straße überschreitet die *Walchen* oder *Achen* (S. 79), dann die *Dürrach* vor (25km) **Fall** (741m; *Fallerhof, 40 B. zu 1¼-2½, P. 4-5½ ℳ; F); r. eine Stromschnelle der Isar, deren Bett hier durch einen Felsriegel eingeengt ist.

Am r. Ufer der *Walchen* oder *Achen* führt ein schmaler aber guter Fahrweg durch malerische Schluchten in 2¼ St. auf die Achentaler Straße (Omnibus nach Glashütte im Sommer tägl., s. S. 79; Einspänner bis Scholastika 20 ℳ). — *Juifen* (1987m), 4½ St. mit F., leicht, s. S. 79. — **Lerchkogel** (1687m), 4½ St. m. F., lohnend: von der (1½ St.) Klammbrücke über die *Lerchkogel-A.* in 3 St. — ***Scharfreiter** (*Schafreuter*, 2100m), 5½-6 St. (F. ratsam; Proviant!): von der Straße in die Riß nach ½ St. l. ab, rot MW. über die *Wies-A.*, durch schönen Wald in Windungen zum Pürschhaus *Grammerseck* (1542m), weiter zur (3½-4 St.) *Moosen-A.* (1617m), dann l. um das *Kälbereck* herum zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum Sattel gegen das *Baumgartenjoch*, dann r. hinab nach (3 St.) *Hinterriß;* oder von der Moosen-A. zur (2½ St.) *Oswaldhütte* (S. 74).

Das Tal erweitert sich. 34km **Vorderriß** (808m; Post, gelobt), kgl. Forsthaus und Jagdschloß, an der Mündung der *Riß* in die Isar.

Von Vorderriß zum Walchensee (S. 69), mark. Reitweg, nach 1 St. r. ab (die vorher r. abzweigenden Wege sind zu vermeiden) am *Hochkopf* (1303m) r. vorbei, bis *Altlach* in 4 St. (*über* den Hochkopf, mit kgl. Jagdhaus und schöner Aussicht, 1 St. mehr).

[Durch die Riß an den Achensee, 9 St. (bis zur Hagelhütte Fahrweg; Post bis Hinterriß und Omnibus von Wallgau über

Vorderriß bis Hinterriß tägl., s. S. 70). Das Tal verengt sich bei der (5km) *Oswaldhütte* (841m), an der Mündung des Fermersbachtals (S. 62). Dann über die tiroler Grenze nach (12km) **Hinterriß** (931m), Jagdschloß des Herzogs von Koburg in schön bewaldetem Tal; dabei das *Gasth. Klösterl;* 20 Min. weiter das *Gasth. Alpenhof* (945m; 50 B. zu 1.20-2.50, P. 5-7 *K*). PT. Vorn Bettlerkar- und Schaufelspitze, r. Laliderer und Risser Falk.

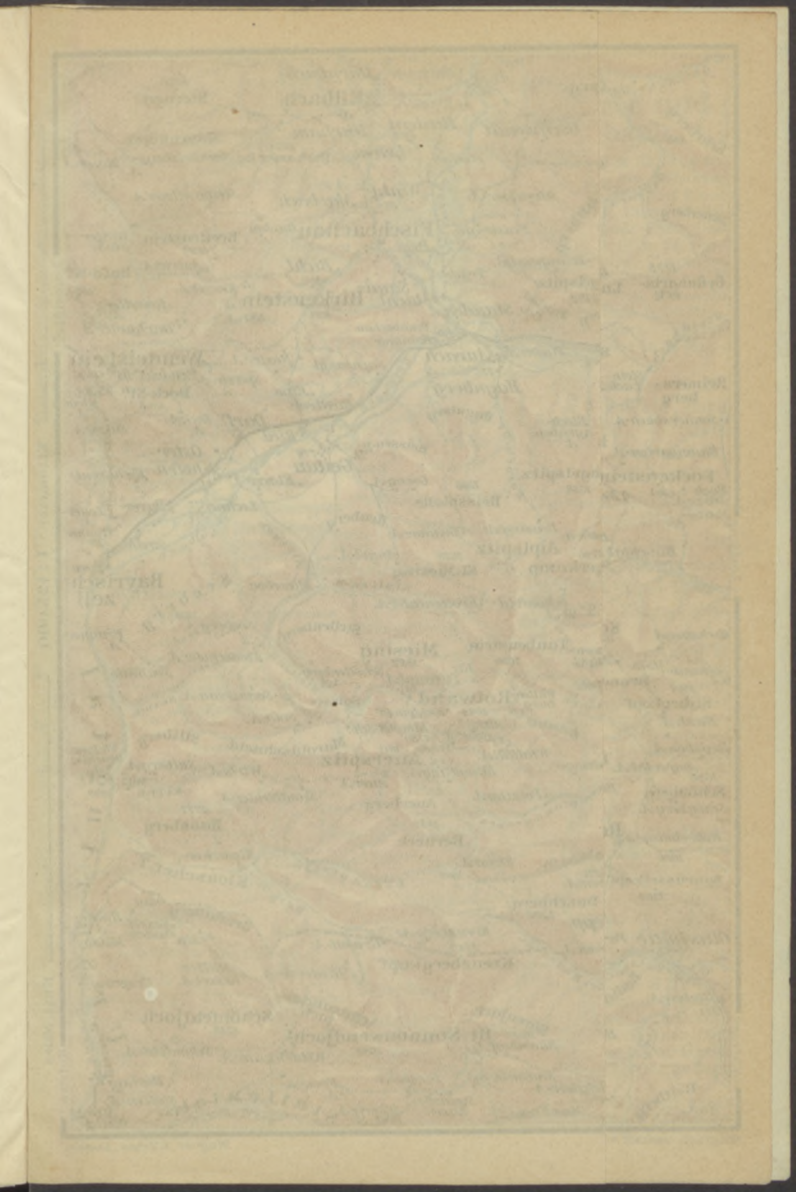
Ausflüge (vielfach WM.): w. ins *Rontal*, mit großartigem Felsenzirkus (Torkopf, Wankspitze, Steinkarlspitze, Wechselkopf), 1 1/4 St. bis zur *Rontal-A.* (1266m); südl. ins *Tortal*, 1 1/4 St. bis zur *Korau*, wo das Tal nach W. umbiegt. — *Schönalpenjoch* (1986m), 3-3 1/2 St., leicht und sehr lohnend. — *Risser Falk* (2415m; F. 15 *K*), *Laliderer Falk* (2411m; F. 15 *K*), *Hochglück* (2575m; F. 15 *K*), *Eiskarlspitze* (2624m; F. 15 *K*), *Spritzkarspitze* (2609m; F. 18 *K*), *Grubenkarspitze* (2662m; F. 15 *K*), *Kaltwasserkarspitze* (2734m; F. 18 *K*), schwierige Hochturen (vgl. S. 64).

Ladiz und **Lalidertal** (Tagestur, 8 1/2 bzw. 11 St.). Fahrweg südl. durch das *Johannestal* zum (2 1/2 St.) *Kleinen Ahornboden* (1398m), mit Pürschhaus und Denkmal für Hermann v. Barth († 1876); von hier MW. l. hinan zur (1 St.) *Ladiz-A.* (1574m), mit Blick auf die Abstürze der Birkkarspitze, Kaltwasserkarspitze usw.; weiter über das *Ladizjöchl* (1829m) zwischen Ladizkopf und Mahnkopf zum (1 1/2 St.) Pürschhaus (1526m) und zur (1/4 St.) *Lalider-A.* (1525m), in großartiger Umgebung; dann entweder Reitweg durch das *Lalidertal* nach (3 1/4 St.) Hinterriß zurück; oder auf gutem Steig wieder bergan zum (1 St.) *Hohljoch* (1795m) zwischen Teufelskopf und Kühkarspitze, zu dem man auch von Ladiz über das *Spielistjoch* (1776m) an der großartigen *Laliderwand* entlang direkt in 2 St. gelangen kann, und, die Alp *Lalider-Hochleger* (1774m) l. lassend, hinab zur (1 1/4 St.) *Eng-A.* (1216m; 1/4 St. weiter das *Eng-Whs.*, 29 B. von 2 *K* an), in herrlicher Lage am Fuß der gewaltigen Spritzkarspitze, und durchs *Engtal* (s. unten) nach (2 1/2 St.) Hinterriß zurück. Von der Eng über *Gramai* nach *Pertisau* s. S. 81 (F. 10 *K*); über das *Lamsenjoch* nach *Schwaz* s. S. 220 (F. 15 *K*). — Von Hinterriß zur *Vereinsalpe* und nach *Mittenwald* s. S. 62; über die *Hochalm* nach *Scharnitz* s. S. 63 (F. 15 *K*).

Von Hinterriß führt die Straße (F. 8 *K*, unnötig) an der Mündung des Johannestals und des Lalidertals vorbei zur (2 St.) *Hagelhütte* (Forsthütte, 1090m), wo das Rißtal (von hier ab *Engtal*) sich nach S. wendet (s. oben). Der Weg von hier nach Pertisau ist nicht fahrbar. In Windungen (Abkürz. l.) durch Wald bergan am verfallnen *Plumser Niederleger* (1396m) vorbei zum (2 1/2 St.) **Plumser Joch** (1649m), mit hübscher Aussicht. Hinab in zahlreichen Kehren zur (3/4 St.) *Gern-A.* (1172m; Whs.), dann über die (1/2 St.) *Pletzach-A.* (Wirtsch. von G. Stocker) nach (1 St.) *Pertisau* (S. 80).]

Die Straße nach Mittenwald überschreitet bei Vorderriß die Isar und führt auf der l. Seite des einsamen Tals, mit prächtigem Blick auf das Wettersteingebirge, nach (49km) *Wallgau* (S. 69), an der Straße von Walchensee nach (58km) *Mittenwald* (S. 61).

Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald, 10-11 St., lohnend. Reitweg, über den Rißbach, dann l. im *Fischbachtal* hinan an der *Hundstall-Hütte* (1238m) vorbei zum (5 St.) königl. Jagdhaus bei den *Soiernseen* (1613m; auf die *Schöttlkarspitze* s. S. 70); hinan zur (1 St.) Scharte *Jägersruh* (1897m; keine Hütte), zwischen Krapfenkar- u. Soiernspitze; abwärts ins *Steinkar*, dann r. in der Höhe fort, stets mit Blick auf die Achenseer Berge und Karwendel, zum (1 St.) *Jöchl* (1788m); hinab zur (1/2 St). *Vereins-A.* (S. 62) und nach (2 1/2 St.) *Mittenwald* (S. 61).





München
Gmund
München
Kaltenbrunn
Tegern-
see
St. Quirin
Tegernsee
Schliersee
Schlier-
see
Westenhofen
Hausham
Kalkgraben
Schliersberg
Dürnbach
Ellbach
Fischbachau
Birkenstein
Wendelstein
Fischhausen
Aurach
Hagnberg
Geitau
Bayrisch-
zell
Wiessee
Abwinkel
Egern
Rottach
Weissach
Gindelalmschneid
Baumgarten-
berg
Brecherspitz
Bodenschneid
Aiplspitz
Jägerkamp
Rotwand
Miesing
Taubenstein
Auerspitz
Wallberg
Setzberg
Kreuth
Hirschberg
Fockenstein
Ringberg
Rossstein
Buchstein
Kisserkogel
Plankenstein
Risserkogel
Stolzenberg
Falepp
Wildbad
Kreuth
Halserspitz
Schinder
Roter Kogel
Hohlenstein
Lapberg
Langenau
Stallenthal
Hochplatte
Schönfeldjoch
Kreuzbergkopf
Gr. Sonnenwendjoch
Kilometer
1 : 125.000
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

München Bhf. Gmund
Marienstein (Cm. Fabr.)
Sägmühle
Steinberg
Kaltenbrunn
Osterberg
Gasse
Ostin
Oed
Kehrberg
856
Bacher A.
Holz
Am See
Niemandsbichl
Berg
Berger A.
Gefällberg
1210
Holzer A.
Winner
Tegern-
Neureut Hs.
St. Quirin
Neureut
1264
Mitterberg
Rohbogner
725
Sengerschloss
Kogelkopf
Breitenbach
Au
Moos
1275
1367
Grünhartseck
Luckenkopf
Freihaus
1102
see
Tegern
Rohbogner A.
Semmelberg
Wiessee
731
Leeberg
Paraplui
Spitzeck
1336
Söll B.
Zeiselbach
Zwergelberg
Abwinkel
Stein-bach-A.
Reimersberg
Sonnersbach-A.
Wachselmoos-A.
Egern
730
Buchertskogel
1270
Söllberg
Weissach
Baumgarten-A.
Auer-A.
Söllbachau-A.
Bauer in der Au
904
Reitrain
Fockenstein
Hoch-Wirts-A.
Nieder-
1562
Neuhütten-A.
Scheibenau-A.
1294
Spitz
Lachseck
Oberhof
Oberau
756
1317
Hirschtal-A.
Stickergr.
Ringberg
1243
Marmorbruch
Pförn
Hirschbach
Windberg
1372
Ringbergsattel
Lohbach
Schärfen
Kamp-A.
Holzpoint-A.
Söllbach
Hochstiegel
Kampen
1615
Hirschberg Hs.
1670
Lucken-A.
Seharling
Rauheck-A.
Hirschberg
Point
Spekaar-A.
1575
Mühltal-A.
Brandkopf
Wallberg-A.
1601
Silberkopf
Sägmühle
Silberkopf
Weidberg-A.
Brunnbichl
Gern-B.
1041
J. Hs.
Rauh-A.
Filzenkogel
Kreuth
Setzberg-A.
1028
Schwarzentenn-A.
Redeben-A.
Hochplatte
1588
Duslau
Weissach
Amperial-A.
1620
Enterfels
Riedlern
Schönberg
Rossstein-A.
Bucher-A.
1452
Riechlspitz
Schönberg-A.
1697
Tegernseer Hs.
Leonhardstein
1433
Rossstein
Buchstein
1714
Grüneck
1395
Grüneck
Rainer-A.
Röhrelmoos-A.
1485
Sonnenberg-A.
Schwarzen-B.
Pletscherer-A.
1086
Sonnenberg
Sagen-B.
J. Hs.
791
Saurüsselkopf
1364
Enterfels-A.
Sonnenberg-A.
Vorder J.
Wildbad Kreuth
Hohlenstein
828
Bayerwald
Gr. Weissach
W. F.
Hohlenstein-A.
Glashütte
Forst Hs.
Ochsen-A.
Gernberg
Mitter-A.
Geis-A.
Sieben Hütten
Gr. Weissach
Bodigberg
Klammberg
Wenigberg
1330
Stuben-A.
941
Fels-weissach-A.
Bodigberg-A.
Königs-A.
Schütllitz-A.
Staheleck
Schildenstein
1613
Wolfsschlucht
Reitberg
1200
Reitberg-A.
Platten-A.
Planberg
Schildenstein-A.
Blaubergkopf
1787
Karspitz
1787
Hal
Lenggries
Achensee
Brannenburg
Kufstein
Kilometer
0 1 2 3 4 5
1 : 125.000
Engl. Miles
0 1 2 3

Geograph. Anstalt von ... [Le]ipzig

14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach.

112km. EISENBAHN bis *Tegernsee*, 59,5km in 1¼-2 St. (5 *M* 30, 3 *M* 40, 2 *M* 20 Pf.). MOTORPOST von Tegernsee über Bad Kreuth bis Achensee (Scholastika, 36km) im Sommer 7 mal tägl. in 2¼ St. für 4 *M* (Eilfahrt 2 mal in 1¾ St. für 6 *M*); außerdem von Tegernsee nach Bad Kreuth, 13km, 10 mal tägl. in 50 Min. für 1 *M* 30. — EINSPÄNNER von *Tegernsee* nach Bad Kreuth 7, ZWEISPÄNNER 12, nach Scholastika (in ca. 5 St.) 16 u. 24, Jenbach 24 u. 42 *M*; von *Scholastika* nach Bad Kreuth 14 u. 22, Tegernsee 20 u. 30 *K*; Zweisp. von *Jenbach* nach Bad Kreuth 36, Tegernsee 44 *K* (Brücken- und Wegegeld einbegriffen). — DAMPFBOOT auf dem Achensee von Scholastika bis Seespitz (und zurück) im Sommer 8 mal tägl. in 50 Min., 1. Kl. 1.80, 2. Kl. 1.30 *K*; Abonnementhefte 10 *K* (50% billiger). — EISENBAHN von *Seespitz* nach *Jenbach* im Anschluß an das Dampfboot in 38 Min., s. S. 219.

Bis (47km) *Schaftlach* (für Tegernsee Kopfstation) s. S. 70. Die Bahn führt in großem Bogen nach SO., erst durch Wald, dann mit Aussicht auf das Gebirge (r. die Benediktenwand). — 52km *Moosrain* (Brauerei). — 55km **Gmund** (739m; Gasth.: Bahnhof-H., 26 B. zu 1½-3 *M*; Oberstöger, 60 B. zu 1-2 *M*; Herzog Maximilian, 50 B. zu 1.20-3, P. 6-7 *M*; Gasth. am Gasteig), am Ausfluß der *Mangfall* aus dem Tegernsee. Unweit südl. ein Schwimmbad.

Der anmutige ***Tegernsee** (725m), 6km lang, 2km breit, bis 72m tief, ist von einem Kranz schöner Berge umgeben, die bis hoch hinauf mit Wald und Matten bedeckt sind (ö. Neureut und Baumgartenberg, südl. Wallberg und Setzberg, s.w. und w. Ringspitzen, Hirschberg, Kampen und Fockenstein).

MOTORBOOT von Gmund (Abfahrt 8 Min. vom Bahnhof) 8-12 mal tägl. in 40 Min. für 65 Pf. nach Rottach (Schwaighof) und umgekehrt. Haltestellen: Kaltenbrunn, Seeglas, St. Quirin, Wiessee, Tegernsee-Café am See, Tegernsee-Post, Egern-Überfahrt, Egern-Bartlmä, Rottach-Schwaighof. — Bester Blick über den ganzen See kurz vor dem herzogl. Ökonomiegut **Kaltenbrunn** (758m; Erfr.), 20 Min. w. von Gmund (Motorboot von Tegernsee in 25 Min., s. oben; Ruderboot in 1 St., 1 *M* 40). Von Kaltenbrunn nach *Egern* (s. unten) Fahrweg am w. Seeufer in 2¼ St. über *Wiessee* (S. 76). — **Neureut* (S. 76) von Gmund rot MW. in 2 St.

Die Bahn führt am ö. Seeufer über *St. Quirin* nach

59,5km **Tegernsee.** — GASTH. (im Hochsommer oft überfüllt): *Serben-Hotel, am See, 15. Mai-15. Okt., 45 B. zu 2½-6, M. 4, P. von 8 *M* an; *Steinmetz, 120 B. zu 2½-8, F. 1.20, P. 8½-15 *M*; Guggemos, mit Terrasse, am See, 50 B. zu 2-3 *M*; Bahnhof-H., 40 B. zu 2-4, F. 1 *M*; Tegernseer Hof, 55 B. zu 1½-3, P. 5¼-6½ *M*; Privat-Hot. Villa Niggl, 55 B. zu 3-5 *M*; Pens. Waldruhe, in ruhiger Lage am Lärchenwald, 28 B., P. 6-10 *M*. — Viele Privatwohnungen. — Unterkunft ferner in **Rottach** (H. Seerose, 35 B. zu 1½-3, P. 5½-8 *M*; Plendl, B. von 1½ *M* an; Zum Rosser) und **Egern** (*Bachmair, 150 B. zu 1½-3½ *M*; Gasth. zur Überfahrt, 75 B. zu 1¼-4 *M*, Seebäder; Reinhard, 50 B. zu 1.80-3 *M*); s. S. 78. — Im *Bräustübl* (im Schloß) gutes Bier. *Herzogl. Sommerkeller* mit Veranda usw. n. vom Schloß (geöffnet im Sommer So. nachm.). *Restaur. Schießstätte* im Alpbachtal (20 Min.). — CAFÉS: *Wiener Café am See*; *Hysam* und *Mayer*, beide am Alpbach. — *Seebäder* hinter Gasth. Guggemos und 10 Min. südl. vom Ort. — *Bauerntheater* Juli-Mitte Sept. tägl. im Gasth. Steinmetz (s. oben). — AVS.

MOTORBOOTE s. oben. Außer den regelmäßigen Rundfahrten gehen Lokalboote von Tegernsee-Post mehrmals tägl. nach *Rottach (Schwaig-*

hof), *Egern* und *Abwinkel*. — RUDERBOOT die Stunde für 1-2 Pers. 1 ℳ, 3-4 Pers. 1 ℳ 20, 5-6 Pers. 1 ℳ 40. Auch Segelboote.

Tegernsee (729m), hübsch gelegenes Dorf mit 1906 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Das *Schloß*, 719-1803 Benediktinerabtei, gehört dem Herzog Ludwig Wilhelm in Bayern (der nördl. Flügel Brauerei). Über dem Portal der Kirche ein Marmorrelief von 1457, die fürstlichen Stifter der Abtei.

SPAZIERGÄNGE UND WEITERE AUSFLÜGE (überall Handweiser). — Am See entlang über *Schwaighof*, mit Seepromenade (Restaur. u. Musikpavillon) nach (1/2 St.) Rottach (S. 75, 78). — Vom H. Steinmetz die Lärchenwaldstraße hinan, bald r. ab, hinter Villa Waldruhe durch Lärchenwald zum (20 Min.) **Großen Paraplui** (800m), mit reizender Aussicht auf den obern See („Egerner Winkel"). Ebendahin führen Fußpfade von verschiedenen Punkten der Rottacher Straße; der Weg 8 Min. von der SO.-Ecke des Schlosses führt am Denkmal des Dichters *Karl Stieler* (1842-1885) vorbei. Von letzterm Wege 3 Min. vor dem Paraplui r. ab zum (6 Min.) **Leeberger** (Wirtsch., 10 B. zu 1 1/2 ℳ), mit ähnlicher Aussicht wie vom Paraplui.

Zum **Bauer in der Au**: Überfahrt mit Motor- oder Ruderboot (in 8 bzw. 15 Min., 15 Pf.) nach *Abwinkel* (Gasth. Flax; Sapplkeller), dann entweder Fahrweg über *Buch*, oder besser bei der (15 Min.) Kreuzung der Kaltenbrunn-Egerner Straße über den *Söllbach* und auf dem l., dann auf dem r. Ufer des Bachs auf hübschem Waldweg hinan zum (3/4 St.) *Bauer in der Au* (904m; Erfr.). Fahrweg von hier über die (1 1/2 St.) *Schwarzentenn-A.* (1029m) nach (1 1/2 St.) *Bad Kreuth* (S. 78). Auf den *Hirschberg* (2 1/4 St.), s. S. 77. *Roßstein* (1697m), von der Schwarzentenn-A. r. hinan über die *Roßsteinhütten* in 2 1/2 St., und *Buchstein* (1714m), über die *Bucher-A.* in 2 St., s. S. 72, 73. — Nach Lenggries (4 St.) lohnender Übergang: 40 Min. vom Bauer in der Au vom Fahrweg r. abwärts (Wegweiser) über den Bach, dann l. und bald r. neben dem *Stinkergraben* (Schwefelquellen) aufwärts, zum (1 St.) Sattel zwischen l. *Kampen* (1615m), r. *Fockenstein* (1562m; beide unschwierig, s. S. 72); hinab durch das *Hirschbachtal* zum (1 1/2 St.) Schloß *Hohenburg*, 20 Min. von *Lenggries* (S. 72). — Vom Bauer in der Au zurück den Fahrweg r. am Abhang des *Ringbergs* (bei feuchtem Wetter nicht ratsam), nach 20 Min. beim Austritt aus dem Walde Fußpfad r. hinab nach (1 St.) *Egern-Überfahrt* (S. 78).

Von Tegernsee Motorboot in 10 Min. (20 Pf.) nach **Wiessee** (Gasth.: Kurhotel; Post, Wiessee, Schnitzer; Café & P. Zonia; Café Obermayr), Jod- u. Schwefelbad mit kräftiger 1909 erbohrter Jod-Brom-Schwefelquelle und Badehaus (Bad I. Kl. 3 ℳ 20, II. Kl. 2.70).

Von hier n.w. bergan zum (25 Min.) *Freihaus* (824m; Wirtsch.); dann südl. schöner Waldweg zur (10 Min.) *Prinzenruhe* (Aussicht) und weiter über den *Zeiselbach*, zuletzt am *Söllbach* zur (25 Min.) Fahrstraße Kaltenbrunn-Egern (S. 75).

Rottachfälle, 1 3/4 St. Von (1/2 St.) *Rottach* (S. 75) schattenloser Fahrweg auf dem l. Ufer der Rottach (oder schattiger Fußweg am Bach entlang) über (1/4 St.) *Hagrain* (Hahn) nach (1 St.) *Enterrottach* (782m; ordentl. Gasth.); 10 Min. weiter beim Handweiser r. hinab in die Schlucht zu den malerischen, 25-30m h. Fällen; guter Fußpfad mit Brücken und Treppen am r. Ufer hinan, oben wieder auf die Straße. Von Enterrottach auf die *Bodenschneid* (1669m), 2 St., lohnend (bequemer von Neuhaus, s. S. 83). — Die Straße führt weiter durch Wald über den *Wechsel* (1 1/4 St.; 1033m), hinab an der *Weißen Falepp* zum (1 1/4 St.) Forsthaus *Falepp* (S. 84). Von hier über den *Spitzingsee* nach *Schliersee* 4 1/2 St. und weiter nach Tegernsee 3 1/2 St.: lohnende Rundtur, zu Wagen in 10 St.

X *Neureut (1264m), 1 3/4 St. n.ö., Reitweg (Pferd 6 ℳ) und Fußwege am *Sengerschlößchen*, oder etwas kürzer, aber steiler am

Westerhof vorbei durch Wald hinan; oben das *Neureuthaus* (ganzjährige *Wirtsch., 30 B. zu 2, F. 1 ℳ; PF), mit Alpenpflanzengarten (20 Pf.) und herrlicher Aussicht (Panorama 40 Pf.), im Winter von Skiläufern viel besucht (gute aber steile Rodelbahn bis Tegernsee).

Vom Neureuthaus MW. ö. zur (40 Min.) *Gindelalpschneid* (1330m), mit Aussicht auf Schliersee, Kaisergebirge usw., dann r. hinab zum (1/2 St.) *Sagfleckl* (S. 83), oder l. zur (10 Min.) *Gindel-A.* (1242m; Erfr.); beim Hdw. kurz vorher r. steil hinab zum *Gasth. Hennerer* in der Au und nach (1 3/4 St.) *Schliersee* (S. 82).

Riederstein (1206m), 1 3/4 St. s.ö., schöner schattiger Weg (Bänke) durch das Alpbachtal, an der Nordseite des Felsens hinan, oder vom Leeberg (bei nassem Wetter nicht zu empfehlen), zuletzt Kreuzweg (14 Stationen) zu der (1 1/2 St.) weit sichtbaren Kapelle auf steilem Fels. Auch vom *Schwaighof* (S. 78) führt ein direkter Weg in 1 1/2 St. hinauf. — Vom Riederstein MW. ö. über den Bergkamm weiter zur (3/4 St.) **Baumgartenschneid** (1448m), mit Kreuz und weiter Rundsicht. Abstieg n. zur (10 Min.) *Baumgarten-A.* (1365m; Erfr.) und weiter zum *Sagfleckl* am Prinzenweg (S. 83) und durchs Alpbachtal nach (2 St.) Tegernsee.

***Hirschberg** (1670m), 3 1/2-4 St., leicht. Motorboot in 8 Min. bis Egern-Überfahrt, 1 St. von Scharling, oder Motorpost vom Bahnhof in 26 Min. bis *Scharling* (S. 78); hier, oder schon 10 Min. vorher von der Straße r. ab, Reitweg (Maultier 10 ℳ) durch Wald hinan über die (1 St.) *Holzpoint-A.* (1129 m) zum (3/4 St.) *Ringberg-Sattel* (1343m) und s.w. über den *Kratzer* zum (35 Min.) *Hirschberghaus* (1510m; ganzjähr. Wirtsch., 55 B. zu 2 ℳ; F), am *Luckereck* oberhalb der *Lucken-A.*, von wo noch 1/2 St. zum Gipfel, mit Pavillon und prachtvoller Rundsicht (Panorama von Waltenberger, 50 Pf.). Abstieg s.ö. über die *Weidberg-A.* nach (2 St.) Dorf *Kreuth* (S. 78), oder vom Ringbergsattel n. zum (1 1/4 St.) *Bauer in der Au* (S. 76).

***Wallberg** (1722m), 3 1/2-4 St., leicht. Motorboot in 12 Min. bis Egern-Bachmayr, vor der Kirche l. Sträßchen nach (1/2 St.) *Oberach* (756m; Glaslwirt, Bergwagen und Reittiere zu haben); von hier Fahrweg durch Wald in vielen Windungen (im Winter gute Rodelbahn) zum (2 1/4 St.) *Wallberghaus* (1493m; ganzjährige *Wirtsch., 20 B. zu 2, AVM. 1 1/2 ℳ, und 30 Matr.; F), dann am Wallbergkirchlein (1615m) vorbei rot MW., zuletzt auf Felsstufen (Drahtseil) zum (3/4 St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und weiter Aussicht. — Abstieg vom Wallberghaus w. (MW.) durch Wald, nach 1/2 St. l. über die Brücke (Handweiser) zum (1 1/4 St.) Dorf *Kreuth;* oder vom Wallberghaus ö. über die *Rottach-A.* (1187m) ins *Schiffbachtal* und nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 76).

***Risserkogel** (1826m), 5 1/2 St., nicht schwierig (F. für Geübte unnötig). Vom (3 St.) *Wallberghaus* (s. oben) MW. l. um den *Setzberg* (1712m) herum (lohnender aber 1/2 St. weiter *über* den Setzberg, mit schöner Aussicht) und über den Bergkamm zum *Grubereck* (1671 m), vor welchem r. der MW. von Dorf Kreuth und weiter nach Umbiegung des Grats der mark. Steig von Bad Kreuth über Scheurer- u. Ableiten-A. heraufkommen; dann ö. etwas mühsam zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit offner Hütte und prächtiger Aussicht; n. der *Plankenstein* (1764m), für geübte Kletterer in 3/4 St. zu ersteigen. Abstieg n.ö. zur (1/2 St.) *Riedereck-A.* (1472m) und am *Schiffbachfall* vorbei nach (1 1/2 St.) *Enterrottach* (S. 76); oder vom Gipfel auf dem Westkamm zurück, dann (MW.) über *Ableiten-A.* (s. oben) in die *Langenau* und nach (2 1/2 St.) *Bad Kreuth* (S. 78).

Von Tegernsee nach Schliersee, 16km, Motorpost 7 mal tägl. über *St. Quirin, Seeglas, Ostin* und *Hausham* in 50 Min. für 1 ℳ 60 (s. S. 83); — nach Bad Tölz (S. 70), 22km, 7 mal tägl. in 50-70 Min. über (5km) *Gmund* (S. 75), 7km *Finsterwald* (Bichlmeier), 12km *Waakirchen*, 15km *Reichersbeuern* (S. 70).

Die Straße nach dem Achensee führt am s.ö. Seearm entlang, an dem Schwefelbad *Schwaighof* (Seepromenade u. Restaur.) vorbei über die Rottach nach ($3{,}_4$km) *Rottach* (S. 75), dann beim ($4{,}_2$km) Gasth. *Weißach* (gelobt) über die *Weißach*.

Fußgänger sparen über $^1/_2$ St., wenn sie von Tegernsee bis *Egern-Überfahrt* das S. 75 gen. Motorboot benutzen, oder 20 Min., wenn sie beim ($^1/_4$ St.) *Kleinen Parapluie* in 5 Min. nach Egern überfahren (5 Pf.); bei der ($^1/_4$ St.) Weißachbrücke erreicht der Weg die Landstraße.

Weiter im hübschen Weißachtal (auch angenehme Fußwege auf beiden Ufern der Weißach bis Bad Kreuth) über *Reitrain* (Gasth.), *Oberhof* und *Pförn*. Vor ($7{,}_5$km) *Scharling* (auf den Hirschberg s. S. 77) zweigt r. ab ein Fußweg über die *Point*, der vor Dorf Kreuth wieder in die Straße mündet. Das Tal verengt sich beim ($9{,}_7$km) Dorf *Kreuth* (786m; Post, 95 B. zu $1^1/_2$-4 ℳ); r. der kegelförmige *Leonhardstein* (1452m; MW. in $2^1/_2$ St.). L. bleibt ($10{,}_8$km) das hübsch gelegene **Gasth. Raineralpe* (786m; 30 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-$7^1/_2$ ℳ). 1km weiter beim Parkhaus zweigt l. ab die Straße zum

$12{,}_7$km **Bad Kreuth** (850m; *Kurhaus, 250 B. zu 2-25, M. $3^1/_2$, P. von 9 ℳ an; Turisten-Wirtsch. hinter dem Hauptgebäude, M. 2 ℳ), Eigentum des Herzogs Ludwig Wilhelm in Bayern, in waldreicher Umgebung, Luftkurort, mit Mineralquelle. PTF.

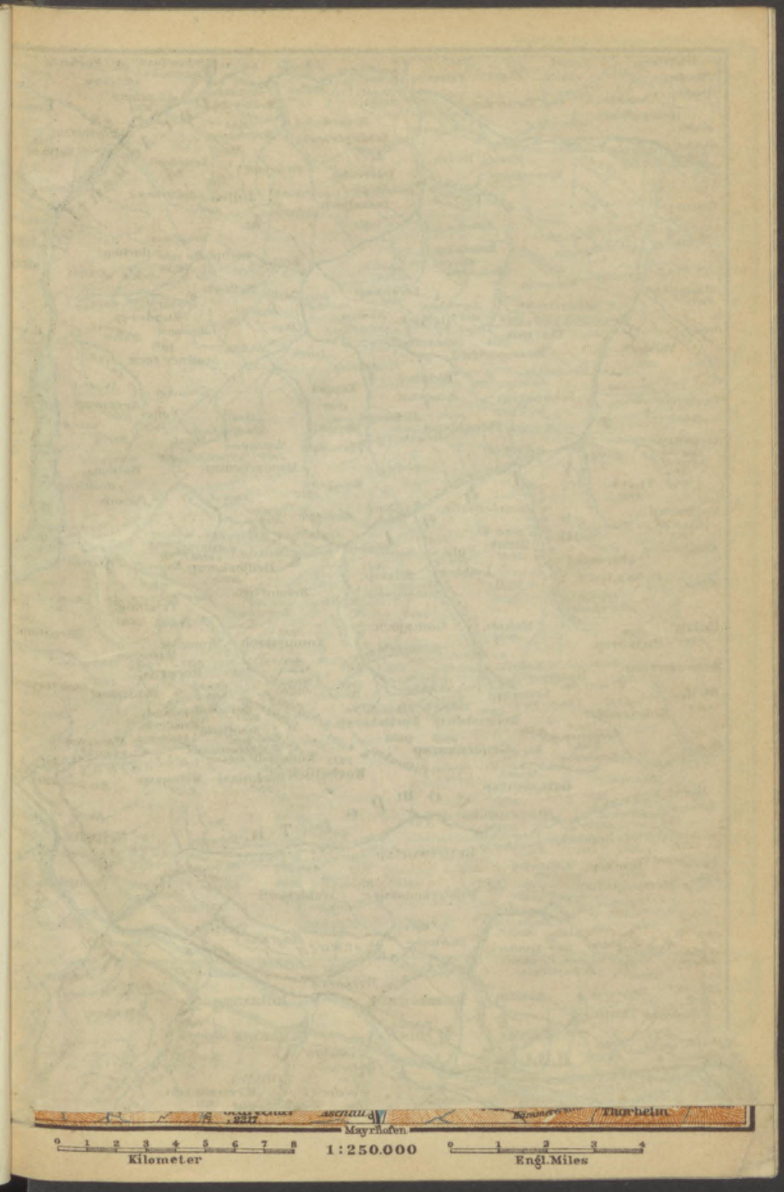
Schöne Spaziergänge im Park und Wald um das Kurhaus. Über einer Quelle am Bergabhang, 10 Min. s.ö. die Büste des Königs Max I. — Vom *Hohlenstein* (1174m; 1 St.), ö. dem Bad gegenüber, hübsche Aussicht.

Wolfsschlucht (964m), $1^1/_4$ St., vom Bad südl. im *Felsenweißachtal* hinan zu den *Sieben Hütten* (Erfr., Ziegenmilch), dann über den Bach und l. zum Handweiser „Kleine und Große Wolfsschlucht". Ein schwindliger Steig führt von der Großen Wolfsschlucht „über den Fels" auf die *Schildenstein-A.* (s. unten).

Gais-Alp ($1^1/_2$ St.), hinter dem Bad hinab über die Felsenweißach, nach einigen Min. (Handweiser) guter Fußweg durch Wald l. an der Bergwand hinan zur hübsch gelegenen Alp (1113m); noch 25 Min. weiter die **Königs- oder Kaltenbrunner-Alp** (1115m; Erfr.). Zu letzterer führt auch ein Fahrweg, oberhalb des *Klammbachfalls* (S. 79) von der Achensee-Straße l. ab in Windungen hinan (2 St.). — Von der Gaisalm oder der Königsalm auf den **Schildenstein** (1613m) 2 St., rote WM., zuletzt steil; Aussicht lohnend. Von der *Blauberg-A.* am *Schildensteinsattel* (1477m) MW. s.w. durch schönen Wald nach (3 St.) Achenwald (S. 79). — Von der Königsalp nach *Steinberg* (S. 79) 5 St., rote WM., F. angenehm.

***Schinder** (1808m), $5^1/_2$ St., nicht schwierig. Fahrweg ö. durch die *Langenau* zur (3 St.) *Baier-A.* (1085m; Unterkunft im Jägerhaus); dann steiler MW. l. über die *Ritzlberg-A.* (1516m) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel des *Österr. Schinder* (*Trausnitzberg*, 1808m), mit prächtiger Fernsicht. Abstieg nach (2 St.) *Falepp* s. S. 84. — Von der Baier-A. führt ein mark. Steig (sehr steinig) zur ($1^1/_2$ St.) *Erzherzog Johann-Klause* (S. 84).

Wallberg* (1722m), von Dorf Kreuth $3^1/_2$ St., s. S. 77. — *Risserkogel* (1827m), $4^1/_2$ St. m. F., von der Langenau MW. über Scheurer- u. Ableiten-A. zum Westkamm, s. S. 77. — ***Hirschberg (1670m), von Dorf Kreuth über die *Waidberg-A.* in 3 St.; besser von Scharling (s. S. 77). — ***Roßstein** (1697m), von Bad Kreuth 5 St., beim ($^1/_2$ St.) *Klammbachfall* (s.

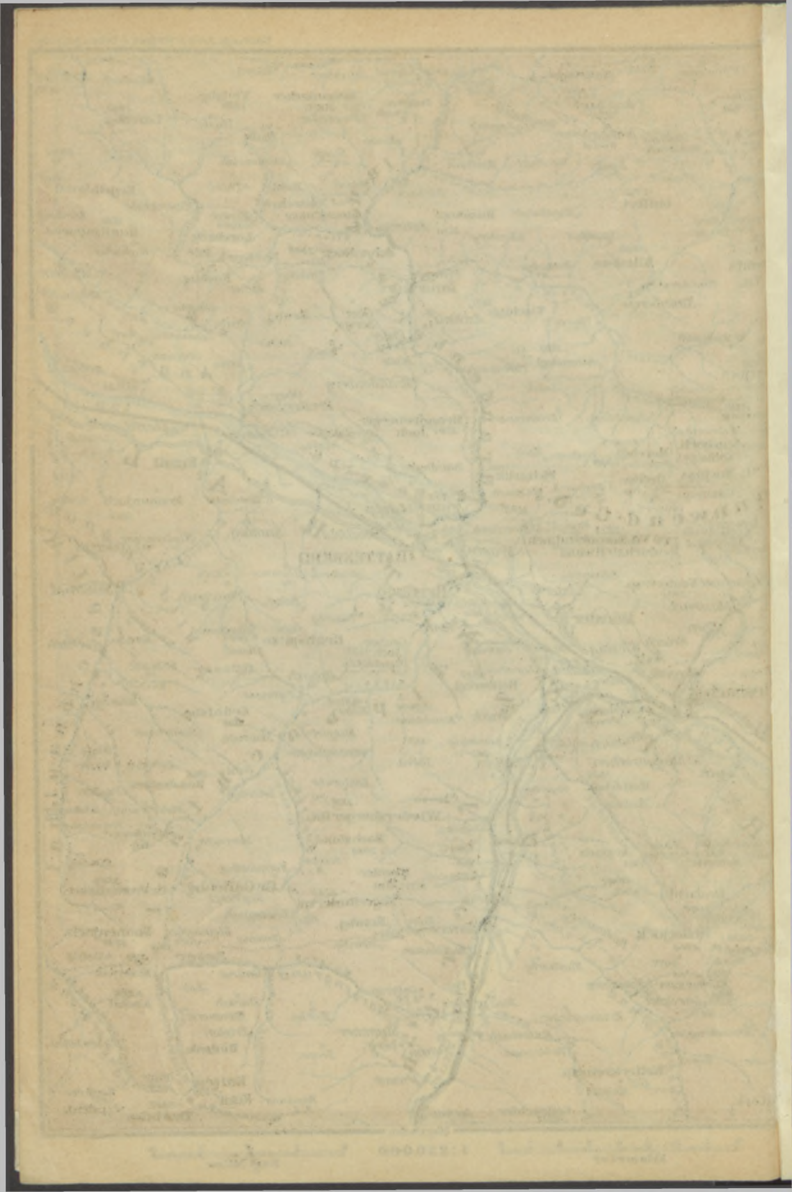

Mayrhofen
0 1 2 3 4 5 6 7 8
Kilometer
1:250.000
0 1 2 3 4
Engl.Miles

Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

1:250.000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer

0 1 2 3 4 Engl. Miles



unten) r. hinan zur (2 St.) *Schwarzentenn-A.*, dann über die *Roßsteinhütten* zum (2½ St.) Gipfel (s. S. 72); oder hinter dem (1 St.) Gasth. Bayerwald (s. unten) MW. r. über die *untere* u. *obere Sonnenberg-A.* zu den (3 St.) Roßsteinhütten und zum (¾ St.) Gipfel.

Vom Bad Kreuth w. über die Weißach zur Hauptstraße zurück. Diese steigt langsam in dem bewaldeten Weißachtal an dem (15km) hübschen *Klammbachfall* und dem (17km) *Gasth. Bayerwald* vorbei (auf den Roßstein s. oben u. S. 73) zum (20km) Weiler **Glashütte** (892m; Gasth., 50 B. zu 1-2 ℳ) mit dem bayr. Zollamt *Stuben*.

***Hochalpe** (1428m), 2 St. w., leicht; Alpweg (Maultier 8 ℳ) bei der (20 Min.) *Stuben-A.* (s. unten) von der Achentaler Straße r. ab zur (1 St.) *Mitterhütten-A.* (1298 m), dann r. hinan zum (½ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Abstieg nach (1½ St.) *Winkel* im Isartal s. S. 73.

Stellwagen von Glashütte über Fall und Vorderriß nach *Wallgau* (S. 69) im Hochsommer täglich.

Hinan zur ($21{,}_5$km) *Stuben-A.* (941m), dann bergab durch tief eingeschnittene Schluchten und in dem einst befestigten *Paß Achen* (877m) über die tiroler Grenze (Fahrweg durchs Walchental nach *Fall* im Isartal s. S. 73) zur ($24{,}_3$km) HS. *Walchental*, weiter am österr. Zollamt vorbei zum ($26{,}_7$km) Gasth. *Hagen im Wald* und nach (28km) **Achenwald** (822m; Traube; Gasth. zur Marie).

***Juifen** (1987m), über die *Schulterberg-A.* 4-4½ St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg über die *Rotwand-A.* nach *Fall* (S. 73), oder über die *Joch-A.* (S. 80) nach Achenkirchen.

Nun allmählich durch Wald bergan an der *Achen* oder *Walchen*, dem Ausfluß des Achensees. Bei ($31{,}_3$km) *Leiten* (Neuwirt Hintner; Huber) mündet l. das *Ampelsbachtal*, im Hintergrund das groteske Felshorn des Guffert.

Fahrweg auf der linken Seite des *Ampelsbachtals* über den *Oberberg* (1047m) zwischen Guffert und Unnütz nach dem hübsch gelegenen Dorf (3 St.) **Steinberg** (1015m; Gasth. Margreiter). Von hier auf den *Guffert (Steinberger Spitze*, 2196m) MW. der S. München in 3½ St., unschwierig und lohnend; auf den **Unnütz* (2077m) MW. über das *Kögljoch* (1549m) in 3½-4 St. (s. S. 80). — Von Steinberg ins Inntal, bis *Kaiserhaus* mark. Waldweg in 3 St., bis *Brixlegg* 6 St. über die *Steinberger Klause* und *Aschau* (F. ratsam, 8 *K*), s. S. 218. — Zur *Königsalp* (Kreuth) s. S. 78.

33km **Achenkirch** (923m; Kern, Adler, Post, alle gut), ¾ St. langes Dorf mit 400 Einw., das sich fast bis zum Achensee hinzieht.

Der ***Achensee** (922m), 9km lang, 1km br., 133m tief, dunkelblau, ist der schönste und größte See in Nordtirol. Am N.-Ende *Mayers Gasth.* (40 B. zu 1.60-3 *K*) und (37km) das *H. Scholastika* (das Hauptgebäude Okt. 1913 abgebrannt; im Restaur. u. der Dependenz Unterkunft für 80 Pers.); 25 Min. weiter auf grüner Landzunge das dem Stift Fiecht gehörige *H. Achenseehof* (Mai-Okt.; 140 B. zu 1.20-4, P. 6.60-9 *K;* PT), mit Kapelle und Café am See. Die Straße, streckenweise in den Fels gesprengt, führt am O.-Ufer bis (46km) *Buchau* (Prantl), am SO.-Ende des Sees, 2km von Station Maurach (S. 81). Vorzuziehen ist die Überfahrt über den See: Dampfboot 8mal tägl. von Scholastika über Pertisau bis Seespitz in 50 Min. (1.80 oder 1.30 *K*, Rückfahrkarten 2.60 u. 1.80 *K;* man achte auf das Gepäck!). Ruderboot von Scholastika bis Pertisau in 1 St. (1 Pers. 1.60, 2 Pers. 1.80 *K*).

Ausflüge. Hübsche Waldspaziergänge von Scholastika zur *Aschbacher Höhe* und *Louisenruhe* (1/2 St.); vom Achenseehof zum *Kraxelfall*, der *Eremitage* und dem (3/4 St.) *Gamspavillon*, mit gutem Überblick des Sees. Kahnfahrt (zur Kleinen Gaisalm auch Dampfboot 2mal tägl. hin und zurück) über den See zur *Theresensruh* am W.-Ufer und zur *Kleinen Gaisalm* (935m), am Fuß der schroff abstürzenden Seekarspitze. Hierhin führt auch vom N.-Ende des Sees der *Mariensteig* (nur für Schwindelfreie) in 1 1/2 St.; weiter unschwierig und sehr lohnend (stellenweise Drahtseile; nachm. schattig) zur *Großen Gaisalm* (1004m; Whs.) 15 Min., *Breitlahn* 30 Min., Pertisau 30 Min.

***Unnütz** (2077m), 3 St., leicht (F. 6 *K*, entbehrlich). Von der Scholastika sowie von Mayers Whs. und vom Achenseehof MW. erst durch Wald, mit hübschen Blicken auf den Achensee, zuletzt steiler über Matten zur (1 1/4 St.) *Kögl-A.* (1431m; von hier über den *Kögljochsattel* nach Steinberg 1 1/4 St., s. S. 79). Bei der obersten Hütte l. über den Graben (20 Min.), bei der (15 Min.) Wegteilung r. steil aufwärts, durch Krummholz 3/4 St. bergan, zuletzt bequem über Grasboden auf den (20 Min.) *Vordern Unnütz* (2077m). Prächtige Aussicht: ö. Guffert, Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Steinernes Meer; s.ö. Kitzbühler Gebirge, Tauern; im S. Sonnwendjoch, Zillertaler und Tuxer Ferner, Solstein, Ötztaler Ferner, Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; tief unten der Achensee.

Von der *Kögl-A.* (s. oben) führt ein rot mark. Weg südl. am *Kögljoch* (1686m) und *Ochsenkopf* (1664m) vorbei zur (1 1/2 St.) *Mittleren Koth-A.* (s. unten); ein andrer (F. ratsam) s.ö. hinab über die *Einberg-A.*, hier r. zur (1 St.) *Schmalzklausen-A.* (1176m) im *Grundachental;* von hier südl. hinan bis zur (1/2 St.) Wegteilung: r. durch das *Eselkar* zur (1 1/4 St.) *Ampmoos-A.* (1785m) und über den (1 1/2 St.) *Bettlersteigsattel* (2127m) zur (1 St.) *Erfurter Hütte* (S. 81); l. über die *Anger-A.* (1476m) zum (2 1/2 St.) *Markgatterl* (1911m), von wo n. die *Markspitze* (2000m) in 1/4 St. zu ersteigen ist (s. S. 218); ö. hinab, vor dem Zireiner See r. zur *Zireiner-A.* und über *Ludoi-A.* nach (3-3 1/2 St.) *Kramsach* (S. 217).

Kothalpenjoch (2110m), vom Achenseehof 3 St., unschwierig (F. 7 *K*). MW. l. vom Wasserfall steil durch Wald hinan zur *Unteren* (1250m), *Mittleren* (1603m) und (2 St.) *Oberen Koth-A.* (1804m); beim Brünnl vor der letzteren (Wasser 3° C.) l. über Rasen n. zum (1 St.) Gipfel (Edelweiß). Schöne Aussicht: Achensee, Steinberger Tal, Inntal, Zillertaler usw. — Von der Oberen Koth-A. auf das *Klobenjoch* (2042m), mit herrlichem Blick auf den Achensee, MW. in 3/4 St. (F. 7 *K*); auf die *Hochiß* (2299m) über den *Kothalpensattel* (1974m) und das *Stuhljöchl* (2156m) 3 St. (F. 8 *K*, vgl. S. 81; Abstieg zur Erfurter Hütte 3/4 St.).

Seekarspitze (2050m), 3 1/2-4 St. (F. 7 *K*), mühsam: von Mayers Gasth. bei *Hinter-Winkl* über den *Oberaubach*, MW. durch Wald zur (1 1/2 St.) *Kogel-A.* (1277m), dann steil zum (2-2 1/2 St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang (nur m. F.) zur *Seeberg-* oder *Rabenspitze* (2084m), dann hinab zur *Pletzach-A.* (S. 74) und nach Pertisau. — **Hochplatte** (1809m), von Mayers Gasth. n.w. über die *Bründl-* und *Joch-A.* (S. 79) in 3 St. (F. 6 *K*), leicht und lohnend. — *Juifen* (1987m), über Joch-A. in 3 1/2 St., s. S. 79.

Am SW.-Ufer ein grünes, von Bergen rings umschlossenes Vorland, die ***Pertisau,** besuchte Sommerfrische (Gasth.: Fürstenhaus, dem Stift Fiecht gehörig, 230 B. zu 1.20-2.70, M. 2.50, A. 1.60 *K;* H.-P. Alpenhof, 90 B. zu 3.50-6, F. 1.50, M. 4, P. 10.50-13 *K;* *H. Stefanie, mit Bädern, 76 B. zu 2-6, P. 9-12 *K;* Post, 50 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*, alle vier am See; Villa Wörndle; Pfandler, Karlwirt, im Dorf, 10 Min. vom See, einf. gut). PT. Reizende Aussicht auf den See; südl. die Berge des Inntals und untern Zillertals.

Ausflüge (Führer Leonhard Krall). Zur (1 1/4 St.) *Großen Gaisalm* s. oben. — **Bärenkopf** (1987m), neue Straße zur (1 1/2 St.) *Bärenbad-A.* (1454m), dann MW. in 1 1/2-2 St. (F. 5 *K*), oder auch von Seespitz durch das *Weißenbachtal*, leicht und lohnend. — ***Sonnjoch** (2457m), 5 1/2-6 St.

(F. 10 *K*), mühsam: vom ($3^1/_2$ St.) *Gramai-Hochleger* (s. unten) 2 St. steilen Steigens über die Westseite zum Gipfel (s. S. 220).

Nach Hinterriß über das *Plumser Joch* (7 St.) s. S. 74 (Einsp. bis zur Gernalp 7, Zweisp. 11 *K;* hinter der Gernalp r. abkürzender Fußweg durch schattigen Wald). Lohnender ist der Weg über Gramai (9 St., MW.; F. 10 *K*, unnötig). Von Pertisau Fahrweg (Wagen bis zur Falzturn-A. einsp. 7, zweisp. 11 *K*, bis Gramai 8 u. 14 *K*) s.w. im *Falzturntal* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Falzturn-A.* (1077m; Erfr.) und zum ($^3/_4$ St.) *Gramai-Niederleger* (1263m), in großartiger Umgebung, wo l. der Reitweg zur *Lamsenjochhütte* abzweigt ($2^1/_2$ St., s. S. 220); dann r. steil zum ($1^1/_2$ St.) *Gramai-Hochleger* (1733m; einf. Unterkunft) am Fuß des Sonnjochs (s. oben) und über den ($^1/_2$ St.) **Gramaisattel** (1903m), mit Aussicht auf Vomper- und Karwendelkette, hinab zur ($^3/_4$ St.) *Bins-A.* (1472m); weiter zur ($^1/_2$ St.) *Eng* (1198m; Gasth.) und nach ($3^1/_4$ St.) *Hinterriß* (S. 74). — Über das **Stanser Joch** (2102m) nach *Schwaz* (7 St., F. 10 *K*), mühsam aber lohnend, s. S. 220; MW. von Pertisau über die *Bärenbad-A.* (S. 80) oder von Seespitz durch das *Weißenbachtal* zum ($3^1/_2$ St.) Joch, mit prächtiger Aussicht, dann steil hinab nach ($1^1/_2$ St.) *St. Georgenberg* (S. 219).

Dampfboot von Pertisau in 15 Min. (auch Fahrstraße und Waldweg, $^3/_4$ St.) zum *Gasth. Seespitz* (930m; 60 B. zu 1.60-3 *K*) am S.-Ende des Sees; dann auf der steil abfallenden Straße durch das *Kasbachtal* in $1^1/_4$ St. (kürzer hinter Seespitz r. ab mark. Fußsteig, nach 20 Min. beim Restaur. zum Kasbach in die Straße mündend), oder mit Eisenbahn (S. 219) über *Maurach* (957m; Neuwirt, 22 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt) und *Eben* (971m; Kirchenwirt) in 39 Min. nach

$6{,}_4$km (112km von München) **Jenbach** (531m), s. S. 219. Eisenbahn von hier bis (34km) *Innsbruck* s. R. 41.

Von Maurach (Führer Alois und Ludwig Brugger) und von Eben MW. n.ö. durch den *Maurizer Graben* über *Mauriz Niederleger* (1489m) in $2^1/_2$ St., oder von Buchau (S. 79) über *Dalfazer-A.* in 3 St. zur **Erfurter Hütte** der AVS. Erfurt (1834m; *Wirtsch., 29 B. zu 3 u. 22 Matr. zu 1.50 *K*, AVM. die Hälfte), in aussichtreicher Lage auf dem *Maurizköpfl* unweit der *Mauriz-Hochalp.* Unmittelbar bei der Hütte der „Venedigerblick" (Orientierungstisch).

Von der Erfurter Hütte werden die aussichtreichen Gipfel der *Rofangruppe* (Sonnwendgebirge) bestiegen: **Hochiß* (2299m; höchster Gipfel der Gruppe), MW. in $1^1/_2$ St., für Geübte direkter Abstieg (WM.) über das *Streichkopfgatterl* entweder zur Dalfazer-A. und nach Buchau, oder über die drei *Kothalpen* (S. 80) nach Seehof; **Rofanspitze* (2260m), MW. in 2 St., nicht schwierig, vom Maurizhochleger über die Gruberlacke und Gruberscharte (2164m); * *Vorderes Sonnwendjoch* (2224m), MW. in $2^1/_2$-3 St., entweder über die Gruberlacke und die Scherbensteinalp, oder über Gruberscharte und *Sagzahn* (Kamin mit Drahtseil, nur für Schwindelfreie), der sich auch rechts umgehen läßt, zum Gipfel mit Thurwieserkreuz. Ein aussichtreicher Höhenweg (mark. AVW.) verbindet alle drei Gipfel (7 St.). *Haidachstellwand* (2190m) von der Gruberlacke oder über den Südgrat (Drahtseil); *Spieljoch* (2237m) und *Seekarlspitze* (2240m) am Höhenweg von der Hochiß zum Rofan-Dalfazerkamm. *Roßkopf* (2259m), schönste Berggestalt der Gruppe, nur für Geübte m. F.

Übergänge. Nach *Kramsach* (S. 217) über den *Schafsteigsattel* (2173m, zwischen Rofan und Sonnwendjoch), *Zireiner-A.* (von hier zur Sonnwendjoch-Rofanhütte S. 218) und *Ludoi-A.* in 5 St., lohnend. — Nach *Steinberg* (S. 79) über den *Bettlersteigsattel* (2127m) zwischen Roßkopf und Rofan (nur für Schwindelfreie), oder über den Schafsteigsattel in $5^1/_2$-6 St.

15. Von München nach Schliersee und über Bayrischzell nach Kufstein.

112km. EISENBAHN bis Schliersee, 61km in 1½-2¼ St. (4 M 80, 3 M, 1 M 95); von Schliersee bis Bayrischzell, 17km in 36-45 Min. (1 M 80, 90, 65 Pf.).

Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 70. Die Bahn (Wagenwechsel) zweigt von der Tölzer Bahn l. ab und tritt bei (43km) *Darching* (663m) in das hübsche *Mangfall-Tal;* gegenüber Kloster *Weyarn*, jetzt Erziehungsanstalt. Lohnender Ausflug zum (1¼ St.) *Weyrer Lindl* (723m) mit weiter Aussicht. — 49km *Thalham* (626m); r. der *Taubenberg* (895m; MW. in 1½ St., s. S. 70). Über die Mangfall, dann durch das waldige *Schlierachtal.*

54km **Miesbach** (685m; Gasth.: Waitzinger, 38 B. zu 1½-3 M; Miesbacher Hof; Wendelstein; Restaur. Deutsches Haus; Post; Greiderer; Alpenrose), hübsch gelegener Markt (4187 Einw.). AVS.

30 Min. n. Schloß *Wallenburg* (713m; Restaur., mit Garten und Aussicht). — Sehr lohnende Aussicht vom (1 St. s.ö.) **Stadelberg** (924m), mit Gasth. und Aussichtsturm (im Winter gute Rodelbahn).

Nach Birkenstein, 16km, Fahrstraße (kürzer über Schliersee mit Bahn, S. 84) über *Parsberg* ins *Leitzachtal*, über *Wörnsmühl* und *Hundham* nach (13km) *Ellbach* (790m; Gasth. Sonnenkaiser, 25 B. zu 1 M). [MW. auf den *Schwarzenberg*, 1188m, 1½ St., und den *Breitenstein*, 1700m, 2¾ St.; beide lohnend; vgl. S. 87.] Weiter am *Gasth. Marbach* vorbei nach (15km) *Fischbachau* (die gleichn. Bahnstation 3km weiter südl.) und l. hinan nach (16km) *Birkenstein*, am W.-Fuß des *Wendelsteins* (s. S. 84).

Zweimal über die Schlierach; r. bleibt *Agataried* (Frey; Staudenhäusl), mit got. Kirche (1 St. von Schliersee). — 59km *Hausham* (760m; Schwarzer Diamant u. a.), mit Kohlengruben.

61km **Schliersee.** — GASTH.: H. Seebad, mit Badeanstalt, 70 B. zu 2-3½ M, gelobt; Seehaus, 52 B. zu 1½-3 M; H.-P. Wittelsbach, 36 B. zu 2-3, P. 5-7 M, gut; Seerose, gelobt; H. Wendelstein, mit Konditorei, 35 B. zu 1½-2½, P. 5-6 M; Meßner, 30 B. zu 1.20-2 M; Gasth. Köglstein, am Schliersberg ¼ St. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, 14 B. zu 1.50-2, P. 6 M; Zur Rotwand, ¼ St. ö. vom Bahnhof, B. 1½-2 M. — PENSIONEN: P. Freudenberg, auf der Halbinsel bei Stat. Glashütte (S. 83), Z. von 3, Verpflegung 4-7 M; Hofhaus, 22 B. zu 1½-2, P. 5-7 M, mit Sommer-Café; Haus Polzmacher, 26 B., P. von 5 M 50. — *Kurtaxe* bei Aufenthalt von 3-7 Tagen 1, über 7 Tage 2, jede weitere Pers. ½ u. 1, größere Familie 5 M. — Im Sommer jeden Mi., Sa. und Sonn- oder Feiertag abends 7 U. *Bauerntheater* der „Schlierseer" im Seehausgarten (Karten vorher lösen, 2 M 20 bis 55 Pf.; Vorverkauf 10-12 U.). — MOTORBOOT auf dem Schliersee bis Fischhausen vom 6. Juli bis 6. Sept. 15mal tägl. in 10 Min., 20 Pf. — AVS.

Schliersee (783m), Dorf mit 3123 Einw., an dem anmutigen 3km l. *Schliersee* (777m) hübsch gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Bester Überblick des Sees von der (5 Min.) *Weinbergkapelle* oberhalb der Pfarrkirche und von der (15 Min.) *Hochburg.*

AUSFLÜGE (s. auch S. 83). — N.w. nach *Abwinkel* (25 Min.; Restaur. Hubertus). — N.ö. rot MW. über *Rißeck* (869m), mit schöner Aussicht, oder durch die *Schliersberganlagen* in 1 St. zur **Schliersberg-Alm** (1055m), mit Wirtsch. (im Winter Rodelbahn); von hier MW. auf den (¾ St.) *Rhonberg* (1207m), mit Aussicht bis zu den Zillertalern und

Tauern (Aussichtsturm wird gebaut). — Lohnender Ausflug s.ö. durch den *Leitnergraben* (malerische Wasserfälle) zur *Winterstube* (951m), über den *Probstboden* nach *Fischhausen* und zurück nach (3½ St.) Schliersee; schöner schattiger Weg mit wechselnden Ausblicken. — Nach Tegernsee, 16km, Motorpost über Hausham und Ostin, s. S. 78. Für Fußgänger nächster Weg (*Prinzenweg*, 3¼ St.): vom Bahnhof w. Fahrweg an der *Glashütte* (Restaur.; auch Bahnstation, s. unten) vorbei im *Breitenbach-Tal* zum (1 St.) Gasth. *Hennerer* in der *Au* (854m); von hier Reitweg durch Wald zur (1 St.) Schutzhütte am *Sagfleckl* (1154m), hinab durch das bewaldete *Alpbach-Tal* nach (1¼ St.) Tegernsee (s. S. 77); — oder (4¼ St.) beim (1 St.) Gasth. Hennerer vom Prinzenwege r. ab, hinan zur (1¼ St.) *Gindel-A.* (1242m; hierher auch vom Sagfleckl n.w. über die *Kreuzberg-A.* in ¾ St.); weiter zur (1 St.) *Neureut* (S. 76) und nach (1 St.) Tegernsee. — Über den *Kühzagel* (4½ St. bis Tegernsee), von der *Au* l. hinan durch das *Tuft-Tal*, s. unten.

Schliersee ist Kopfstation. Die Bahn nach Bayrischzell wendet sich s.w. über das Schlierach zur (62km) HS. *Glashütte* (Gasth. mit Garten) und führt am Westufer des Schliersees entlang (am Ostufer oben im Walde Ruine *Hohenwaldeck*, 986m) zur (66km) Stat. **Fischhausen-Neuhaus,** nahe dem Südende des Sees, 8 Min. ö. von *Fischhausen* (H. Finsterlin, mit Rest. u. Garten, 50 B. zu 1½-2, P. 6-8 *M*; Gasth. Niederwaldeck) und 5 Min. n.w. von *Neuhaus* (805m; Terofals Gasth. zur Post, 70 B. zu 1½-3, P. 5½-8 *M*), mit vielen Villen, Sommerfrische und Turistenstation. Schöner Blick ö. auf den Wendelstein, südl. Brecherspitze und Jägerkamp.

Bergturen von Neuhaus (WM. der AVS. München u. Tegernsee). **Brecherspitze** (1684m), über die *Angl-A.* 3¾ St., oder vom (1½ St.) Spitzingsattel (S. 84) über die *Fürst-A.* 1¾ St. m. F., mühsam. — **Bodenschneid** (1669m), durch das *Dürrenbachtal* über das *Bodenschneidhaus* des AK. München (1365m; ganzjähr. Wirtsch.) 3½ St., oder vom Spitzingsattel über die Fürst-A. 2 St., unschwierig. Abstieg w. über die *Boden-A.* nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 76). — **Jägerkamp** (1746m), von Josefstal s.ö. über die *Jägerbauern-A.* (1546m; Bier) 3 St., zuletzt etwas mühsam, lohnend. Von dort zur *Rotwand* MW., 2 St., unschwierig und lohnend.

***Rotwand** (1884m), 3½ St., leicht und sehr lohnend; am besten von *Osterhofen* (S. 84), auf der Schlierseer Straße 100 Schritt zurück, dann l., beim Weiler *Niederhofen* vorbei, am Steilbach hinan bis *Steilenalm*; weiter, den *Soinsee* l. liegenlassend, über *Schellenberger-A.* zur *Großtiefentaler-A.* (1503m; Erfr., Milch) und zum (3 St.) *Rotwandhaus* der AVS. Münchner Turner-Alpenkränzchen (1760m; ganzjähr. *Wirtsch., 40 B. und 60 Matr., PF), in schöner Lage an der *Kimpfelscharte*, und zum (25 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Orientierungstafel). — Von der (2 St.) *Wurzhütte* (S. 84) MW. l. hinan zur (¾ St.) *Schwarzkopf-Winterstube*, bei der Wegteilung r. über den Klausbach, durch Wald auf mark. Saumweg zum (1 St.) *Hubereck* und über Grashänge zum (¾ St.) Rotwandhaus. Besteigung auch von der (2½ St.) *Waizinger-Alp* (S. 84) durch den *Pfanngraben* und über die *Kimpfel-A.* in 3 St. und von *Falepp* (S. 84) über den *Elendsattel* (S. 84) in 3½ St.

Miesing (1882m), von *Geitau* (S. 84) über die *Großtiefental-A.* und das Joch zwischen Rotwand und Miesing in 4½-5 St., und **Auerspitze** (1811m), von Geitau am *Soinsee* (s. oben) vorbei in 4 St., beide lohnend.

Vom Neuhaus nach Tegernsee über den **Kühzagel** 3½-4 St., F. entbehrlich; MW. w. durch den *Dürrenbachgraben* zum (1¼ St.) Sattel (1147m) ö. der *Kühzagel-A.* (1064m), mit Kreuz; hinab zum (¾ St.) *Kühzagelhof* und ins *Rottachtal* nach (1½ St.) *Tegernsee* (S. 75).

Von Neuhaus nach Falepp (3¼ St.) Fahrstraße südl. am *P.-Café Antesberger* (27 B., P. 4½ *M*, im Winter Ski-Kurse,

6 Tage 10 *M*) und am (1/2 St.) *Gasth. Josefstal* vorbei (7 Min. r. die *Hachelbachfälle*), dann über den Bach und l. durch das *Josefstal* in Windungen bergan (Fußwege kürzen) zum (1 St.) *Spitzingsattel* (1128m), zwischen Jägerkamp und Brecherspitze (r. Denktafel für Theodor Trautwein, † 1894). Hinab zum einsamen **Spitzingsee** (1082m; Denkmal für Anton v. Perfall, † 1912); am Südende (20 Min.) die *Wurzhütte* (originelles Whs.; auf die Rotwand s. S. 83). Weiter an der *Roten Falepp;* 20 Min. Handweiser r. zum Wasserfall (3 Min.); 20 Min. *Waizinger-Alp* (943m); 3/4 St. Forsthaus **Falepp** oder **Valepp** (866m; Whs., B. 1 1/2-2 *M*), unterhalb der Vereinigung der *Roten* und *Weißen Falepp* hübsch gelegen.

Von Falepp über den *Wechsel* und durchs *Rottachtal* nach (4 St.) *Tegernsee* s. S. 76. — ***Schinder** (*Trausnitzberg*, 1808m), MW. von Falepp über die *Trausnitz-A.* (1437m) in 3-3 1/2 St., unschwierig (vgl. S. 78).

Von Falepp nach Brixlegg durch das *Brandenberger Tal* 8-9 St., MW. (F. entbehrlich). Vom Whs. 1/4 St. eben fort, hinab in den *Enzengraben* (S. 86) und wieder hinan, dann hoch auf dem l. Ufer der Falepp (Grundache), bei einer Holzstube zum Bach hinab und aufs r. Ufer, zur (1 3/4 St.) *Erzherzog Johann-Klause* (824m; Whs. beim Förster). Hier l. über die Klausenbrücke, dann entweder auf dem Triftsteig durch die Klamm der Brandenberger Ache (nur für Schwindelfreie), oder l. hinan an der *Rumpf-A.* vorbei, dann hinab zur Ache und aufs r. Ufer, durch die Kaiserklamm zum (2 St.) *Kaiserhaus* (706m; Whs. beim Förster). Von hier nach (3/4 St.) *Pinegg* und über *Brandenberg* oder *Aschau* nach (3 1/2 St.) *Brixlegg* s. S. 218 (näher durch die *Tiefenbachklamm*).

Über den Elendsattel nach Landl 4 1/2 St., MW. (F. unnötig). Von Falepp durch Wald ö. im *Totengraben* hinan zum (1 1/4 St.) **Elendsattel** (1143m; beim Handweiser l. auf die *Rotwand* 2 St., s. S. 83); hinab zur (10 Min.) *Elendalp* (1089m), durch den *Elendgraben* zur (1 St.) *Kloascher-A.* (903m) und in 3/4 St. auf die Straße von Bayrisch-Zell nach Landl (bis *Urspring* noch 1/2 St., s. S. 85).

Die Bayrischzeller Bahn wendet sich ö. an Neuhaus vorbei in das *Aurachtal;* r. das **Gasth. Fischeralm* und das Dorf *Aurach*. — 70,6km Station **Fischbachau** (750m; *Gasth. Hammer, 2 Min. vom Bahnhof; Post, einf.).

Nach Birkenstein, 4km, Fahrstraße n.ö. über *Stauden* zum r. Ufer der *Leitzach* (nach 10 Min. r. mark. Abkürzungsweg nach Birkenstein, 1/2 St.) und „unter dem Stein" nach (2,5km) *Fischbachau* (771m; Post), dann s.ö. hinan nach (1,5km) **Birkenstein** (853m; *H. Kramerwirt, 60 B. zu 1.40-2.40, P. 6.20-7.40 *M;* *H.-P. Daheim, 44 B. von 1.20, P. von 5 *M* ab), hübsch gelegenes Dorf am Fuß des Wendelsteins, mit Wallfahrtskirche. Von hier auf den ***Wendelstein** (1838m; s. S. 85), 2 1/2 St., leicht und lohnend. Vom obern Ende des Dorfs s.ö. grün-rot MW. über Wiesen und durch Wald; nach 1/2 St. mündet r. der Weg von Hammer (s. unten); 1/4 St. weiter bleibt r. unten die *Spitzing-A.* (1236m); dann durch Latschen auf den Bayrischzeller Weg zum (1 1/4 St.) Wendelsteinhaus (s. S. 85). — Näherer Weg von Station Fischbachau (s. oben) beim H. Hammer (s. oben) l. hinan, nach 1/2 St. den Birkenstein-Geitauer Weg kreuzend, an der *Rieder-A.* vorbei, vor der (1/2 St.) Spitzing-A. auf den Birkensteiner Weg (s. oben). — Von Birkenstein auf den *Breitenstein* (1623m), MW. über die Kessel-A. in 2 3/4 St., leicht und lohnend.

Über die Leitzach nach (73,6) **Geitau,** 8 Min. s. das Dorf (776m; Gasth. Rote Wand, 40 B. zu 1 *M* 65-1.85; dann über (75,6km) *Osterhofen* (Alpenhof, 25 B. zu 1-1 1/2 *M;* auf die Rotwand s. S. 83) nach

78km **Bayrischzell** (800m; Gasth.: *H. Alpenrose, beim Bahnhof, 42 B. zu 2-3, P. 6-7 *M*; H. Wendelstein, 50 B. zu 1 1/2-2, P. 5-7 *M*; Post, 34 B. zu 1 1/4-2, P. 4 1/2-5 *M*; P. Haus Sonnenschein), Sommerfrische und Wintersportplatz, am Fuß des Wendelsteins hübsch gelegen. Gutes Skigelände am *Sudelfeld* (1/2 St.; H.-P. Sudelfeld, das ganze Jahr geöffnet, 25 B. zu 1 1/2-3, P. 5-7 *M*). — 10 Min. ö. das Sanatorium *Tannerhof* (P. 8-10 *M*).

***Wendelstein** (1838m), 3 St., leicht und sehr lohnend (F. unnötig; Reittier 8, mit Übernachten 12 *M*). Zwei Wege: „Sommerweg" beim Schulhaus n. über Wiesen in den Wald auf den Saumweg: 20 Min. *Untere Zeller-A.*; 1 1/4 St. *Obere Wendelstein-A.* (s. unten). — „Winterweg" (mark. Saumweg) n.w. zur *Tannermühle*, durch Wald hinan über *Hochkreut* und *Siegl-A.* (1325m) zur (1 1/2 St.) *Unteren* und (1/4 St.) *Oberen Wendelstein-A.* (1525m). Von hier l. unter dem *Bockstein* (1528m) durch, dann, zuerst den Birkensteiner, bald darauf den Feilnbacher Weg aufnehmend, zum (3/4 St.) Wendelsteinhaus (S. 88). — Von *Birkenstein* auf den Wendelstein s. S. 84, von *Feilnbach* S. 87; von *Brannenburg* (MW. in 4 1/2 St.; elektr. Bergbahn in 1 St. 18 Min.) s. S. 88. — Von der Obern Wendelstein-A. zum *Tatzelwurm* (s. unten), schlechter Weg (rot-schwarze WM.) über die *Schweinsteiger-* u. *Rieder-A.* in 2 1/2 St.

Traithen (1853m), von Bayrischzell durchs *Urspring-Tal* und (nach 3/4 St. l. ab) über die *Vordere Benebrand-A.* (1162m) in 4 St. m. F., mühsam aber lohnend (Schwebebahn über das *Sudelfeld* geplant). Abstieg event. ö. über die *Steilen-A.* zum (2 1/4 St.) *Brünnsteinhaus* und nach (2 1/4 St.) *Oberaudorf* (S. 89). — **Hinteres Sonnwendjoch** (1988m), 6 St. m. F., lohnend. Bei der Bäckeralp (s. unten) r. ab über die *Kesselboden-A.*, oder jenseit *Urspring* (2 St.) MW. r. ab, über *Schönfeld-A.* und *Wildenkar-A.* zum (2 St.) Sattel beim *Wildenkarjoch*, dann w. zum (2 St.) Gipfel. Abstieg nach (4 St.) *Falepp* s. unten.

Von Bayrischzell nach Oberaudorf oder Brannenburg, 4 1/2-5 St. (F. entbehrlich). MW., anfangs steil, über die *Tanner-A.* und *Grafenherberg-A.* zur *Auer-Brücke* und zum (2 1/2 St.) *Gasth. zum feurigen Tatzelwurm* (765m), durch L. Steub und V. v. Scheffel bekannt, bei dem schönen Wasserfall des Auerbachs (bester Standpunkt auf der untern Brücke); von hier n.w. MW. in 2 1/2 St. zur *Obern Wendelstein-A.* (s. oben), oder südl. in 2 St. zum *Brünnsteinhaus* (S. 89). — Hinab durch das tiefe Auerbachtal über *Rechenau* nach (2 St.) *Oberaudorf* (S. 89); oder vom Tatzelwurm n. hinan zur *Hasler-A.* (782m), hinab durch das *Förchenbachtal* (100m l. Tunnel) nach (2 1/2 St.) *Brannenburg* (S. 88).

Der Fahrweg nach Kufstein (33km) führt durch das von schön bewaldeten Bergen umschlossene Tal zwischen l. *Traithen* (s. oben), r. *Seeberg* (1538m). Nach 5km r. ein kleiner Wasserfall des *Sillbachs;* weiter an der Mündung des *Kloascher Tals* vorbei (über die *Elend-A.* nach *Falepp* s. S. 84) zur (8km) *Bäcker-A.* (850m), dann über die österr. Grenze zum (9km) *Whs. Urspring* (837m; guter Wein). Nun hinab durch das schöne Waldtal, mehrfach mit Blicken auf den Kaiser, an dem österr. Zollamt *Hörhag* vorbei.

14km **Landl** (687m; Gasth., 25 B. zu 1.20-1.60 *K*, gelobt), Dörfchen im *Tiersee-Tal*, mit Jagdschloß des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Nach Falepp über die Ackernalp 5 St. m. F., mühsam und wenig lohnend. Karrenweg durch das bewaldete *Stallental* zwischen l. *Veitsberg* (1789m) und r. *Hinterm Sonnwendjoch* (1988m, über die *Girgal-A.* in 4 1/2 St. zu ersteigen, s. oben) bis zur (2 1/2 St.) **Ackernalp** (1387m); weiter auf rauhem Fußsteig hoch an der r. Seite des *Marchbachtals* stets durch Wald, an der *Reichstein-A.* (1066m) vorbei ins *Grund-*

achental, zuletzt steil hinab in den *Enzengraben*, unter der Holzschwelle hindurch und auf der andern Seite wieder hinan, dann r. zum (2½ St.) Forsthaus *Falepp* (S. 84). — Von Landl über *Riedenberg* zum *Kaiserhaus* (S. 84), Karren- und Fußweg in 4 St. (Wegweiser angenehm).

1km jenseit Landl teilt sich der Weg; der Fahrweg l. führt an der *Tierseer Ache* abwärts, aufs r. Ufer vor (21km) *Wieshäusle* (Wirtsch.; von hier steiniger Weg in 3 St. zum *Trainsjoch*, 1707m, mit lohnender Aussicht, s. S. 89). Weiter zum (24km) Seewirt (s. unten). — Der bessere Weg führt r. hinan. ¾ St. *Hinter-Tiersee* (866m; Adler); 40 Min. **Vorder-Tiersee** (785m), wo beim Pfarrwirt (gelobt) r. ein Weg zum Pendling-Sattel abzweigt (s. unten). Vor der Kirche r. das Theater (i. J. 1915 Passionsspiele); gegenüber der Kirchenwirt. ½ St. weiter abwärts der Seewirt (30 B. zu 1.20 *K*), unweit des *Tier-* oder *Schröcksees* (616m; Kahnfahrt; Bäder).

Einige Min. südl. vom Seewirt führt ein Weg l. ab an der Südseite des Tiersees vorbei und über den *Pendling-Sattel* („zu den drei Brunnen", 705m), wo bei einem Obelisk r. der oben gen. Weg vom Pfarrwirt heraufkommt, zwischen *Pendling* (1565m; S. 212) und *Maistaller Berg* nach (2 St.) Kufstein. — Vom Tiersee l. ab lohnender Weg über das *Wachtl* (guter Wein) und *Schöffau* (Kurzenwirt) nach (2 St.) *Kiefersfelden* (S. 89).

Vom Tiersee weiter auf dem Fahrweg über die *Marblinger Höhe*, durch Wald, dann in Windungen hinab, zuletzt am *Edschlößl* (S. 212) vorbei nach (33km) *Kufstein* (S. 211).

16. Von München über Rosenheim nach Kufstein.

99km. Schnellzug in 1¾ St. für 8 *M* 80, 5 *M* 70, 3 *M* 60, Personenzug in 3½ St. für 7 *M* 80, 4.70, 3.10. Beste Aussicht rechts.

München s. S. 3. Die Bahn umzieht die Stadt in großem Bogen; 5km *München-Südbahnhof* (S. 3), dann über die Isar. Bei (10km) *München-Ostbahnhof* (S. 3) zweigt l. ab die Simbacher Bahn (s. Bædekers Süddeutschland). — 37km **Grafing** (542m; Whs. am Bahnhof), ansehnlicher Markt (Gasth. Wild & Schlederer), ½ St. ö.

Von Grafing nach Wasserburg, 29km, Eisenbahn in 2 St. über (6km) **Ebersberg** (557m; Oberwirt, Holzerbräu u. a.), ehem. Malteserpriorat. Vom Sommerkeller prächtige Aussicht auf die Alpen (Venediger); umfassender vom Aussichtsturm auf der *Ludwigshöhe* (616m), 25 Min. nördl. In der Kirche schönes Denkmal der Grafen von Ebersberg. — Die Bahn führt weiter nach (29km) **Wasserburg** (479m; Krone, Post, Fletzinger u. a.), Städtchen von 4005 Einw. mit altem Schloß, auf einer vom Inn umflossenen Halbinsel malerisch gelegen, als Sommerfrische besucht.

Von Grafing nach Glonn, 10,6km, Zweigbahn in 36 Min. durch das freundliche *Glonntal* über *Taglaching*, *Moosach*, *Adling*. Von dem schmucken Pfarrdorf **Glonn** (*Post; Neuwirt) hübsche Ausflüge nach der *Glonnquelle* (15 Min.), Schloß *Zinneberg* (½ St.), mit schöner Aussicht von der Schießstätte, dem *Steinsee* (1½ St.) usw.

45km *Aßling*; 51km *Ostermünchen*. Im S. r. der Wendelstein, l. das Kaisergebirge; fern der Groß-Venediger. — 59km *Carolinenfeld*.

65km **Rosenheim**. — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Deutscher Kaiser, mit Garten, 70 B. zu 2-4, P. 6-8 *M*; Kaiserbad, mit Park und

Sanatorium, 80 B. zu 2-3, P. 5-8 ℳ; H. Wendelstein, 50 B. zu 1½-3, P. 5-7 ℳ; Bayerischer Hof, B. von 2, P. von 7 ℳ; König Otto, 50 B. von 1½ ℳ an; Goldner Hirsch, gelobt; Wendelstein, Thaller, beide einfach. — Weinhaus *Fortner zum Santa; Café-Rest. Bavaria; Café Rathaus.* — Bäder jeder Art im *Kaiserbad* (S. 86), *Elisen-* und *Dianabad*. Städt. *Schwimmbad* an der Mangfall. — Fremdenverkehrsverein, Ludwigsplatz 8. — AVS.

Rosenheim (450m), Stadt mit 16000 Einw. in schöner Lage am Einfluß der *Mangfall* in den *Inn*, Knotenpunkt der Salzburger Bahn (S. 90). Königl. Saline. Im Mitteltor das städtische Museum für Heimatkunde und Volkskunst (So. 10-12, Do. 1-3 Uhr).

Hübsche Aussicht auf Inntal und Alpen vom (20 Min.) *Hofbräukeller* und *Pernlohnerkeller* (19m h. Aussichtsturm), und vom (½ St.) *Schloßberg* (Restaur.), am r. Innufer. Sehenswert die Fischzuchtanstalt Bavaria in der Innleiten (1 St.), mit Park, Sammlungen usw.; dabei Bad *Leonhardspfunzen* mit Eisenquelle (Restaur.).

Von Rosenheim nach Frasdorf, 18km, Lokalbahn in 1⅓ St.; Station *Landl, Rohrdorf, Samerberg* (Aussicht), *Achmühl, Frasdorf.* Von Achmühl auf die **Hochries* (1569m) 2½ St.: über (1 St.) *Grainau* und die (1 St.) *Riesenhütte* zum (40 Min.) Gipfel (S. 88).

[Von München nach Rosenheim über Holzkirchen, 74km, Eisenbahn in 2½ St. Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 70. Die Bahn wendet sich in großer Kurve nach NO. und führt im *Teufelsgraben* (S. 70) abwärts, in den bald die *Mangfall* (S. 75) tritt.

64km **Bad Aibling.** — Gasth.: *Kurhotel Ludwigsbad, 1. Mai-1. Okt., 80 B. zu 1½-3, P. 6.20-8 ℳ; H. Duschl zur Post, 50 B. zu 1½-2, P. 4½-6 ℳ; Kurhotel Wittelsbach, 60 B. zu 1½-4½, P. 6-9 ℳ; H. Schuhbräu, 70 B. zu 2-3 ℳ; Kurhotel Johannisbad, 60 B. zu 1½-3½, P. 5-7 ℳ; Theresienbad, Wilhelmsbad, Villa Rosenhof, Marienheim, Karolinenschlößchen, alle mit Bädern.

Aibling (480m), freundlicher Markt (3837 Einwohner) an der *Glonn*, wird wegen seiner Sol- und Moorbäder viel besucht. AVS.

Alpenaussicht vom *Aiblinger Sommerkeller* und *Schuhbräukeller;* hübsche Spaziergänge in den *Irlachanlagen* an der Glonn und im Park des Schlosses *Brandseck*, sowie zum (20 Min.) *Milchhäusl.* Schöne Aussicht auf die ganze Alpenkette von *Ellmosen* (501m), 25 Min. nördl.

Von Aibling nach Feilnbach, elektr. Bahn in 35 Min. für 45 Pf. (Fahrzeit von München bis Feilnbach 2¾ St.). Die Bahn führt in südl. Richtung am Fuß obstreicher Hügel entlang über die Sommerfrische *Au* (Gasth.: Andrelang, Stigloher, Schmied) nach (12km) **Feilnbach** (539m; Gasth.: *Bad Wendelstein, mit Sol- u. Moorbädern, 107 B. zu 1¼-3, P. 4½-6 ℳ; Post u. zum Alten Wirt bei Obermaier, 32 B. zu 80 Pf.-2 ℳ; Bräuhaus; Wagners Waldrestaurant, 3 Min. vom Bahnhof, 18 B. zu 1 ℳ), freundliches Dorf am *Osterbach.* Von hier auf den ***Wendelstein** (1838m; S. 88) 4 St.: bequemer rot MW. durch das waldige Tal des *Jenbachs* hinan, an der (1¼ St.) *Mairalm* (874m; bleibt r.) vorbei zur (¼ St.) *Wirtsalm* (888m; Einkehr). Weiter zur (10 Min.) *Winterstube* (Blockhaus fürs Forstpersonal) und der (¼ St.) *Kohlstatt*, Waldblöße und Holzlagerplatz; dann r. an der Holzerhütte vorbei, über den *Lahnerbach* auf dem Forstweg, nach der ersten Kehre l. (r. der Weg zum Breitenstein, s. unten) in Windungen aufwärts, wieder über den Lahnerbach (hübscher Wasserfall) zur *Moosebnet* und stets durch Wald auf den (1¼ St.) Brannenburger Weg, dann r. um den Wendelstein herum in ¾ St. zum Wendelsteinhaus. — **Breitenstein** (1700m), von Feilnbach 3-3½ St., gleichfalls lohnend: bis zur (1¾ St.) Kohlstatt s. oben; oberhalb der ersten Kehre r. hinan (rot-gelbe WM.) durch Wald, nach ½ St. l. an der *Antrittswand* vorbei (schöne Aussicht), dann über das *Stiegel* (¼ St.) zum Kessel und im Zickzack steil hinan zum (½ St.) Gipfel (s. S. 82).

R. das Kaisergebirge, hinter (69km) *Kolbermoor,* mit Baumwollspinnerei, der Großvenediger. — 74km *Rosenheim,* s. S. 86.]

Die Bahn wendet sich nach S., am l. Ufer des *Inn.* — 73km *Raubling* (459m; Restaur. Gerer).

Fahrstraße ö. über die Innbrücke nach (1 St.) **Neubeuern** (478m; Hofwirt; Glaserwirt), mit Schloß des Frhrn. v. Wendelstadt auf bewaldetem Hügel (Zutritt in den Park gestattet). Lohnende Wanderung südl. talauf nach ($1^1/_4$ St.) **Nußdorf** (486m; Bad Nußdorf; Altwirt; Bernrieder) mit Mineralquelle, am *Steinbach* hübsch gelegen. Von hier auf den ***Heuberg** (1338m), 3 St. (F. entbehrlich): von der Dorflinde MW. südl. zum Westfuß des Berges, im Wald empor zur ($1^1/_2$ St.) *Bichler-A.*, l. zum (1 St.) Sattel zwischen *Kundlwand* und *Eingefallner Wand*, dann dem Grat r. folgend zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (l. die *Wasserenwand* mit Kreuz, schwierig). Abstieg ö. zur *Tacherer-A.*, dann im Bogen südl. zu den Höfen von *Buchberg* und nach *Windshausen* (Innfähre nach Fischbach, S. 89). — ***Hochries** (1569m), $4^1/_2$ St., leicht (F. entbehrlich). Von Nußdorf am l. Ufer des Steinbachs hinan zur ($^3/_4$ St.) Einsiedelei *Kirchwald* (683m; von hier in $2^1/_4$ St. auf den Heuberg, s. oben) und zum ($1^1/_2$ St.) *Duftbräu,* über den *Floderbach* r. zur *Spatenau* und der ($1^1/_2$ St.) *Riesenhütte* der S. Oberland (1345m, für Skifahrer); in der Nähe die *Rosenheimer Hütte* (1330m; Wirtsch., 6 Matr.), 40 Min. unterm Gipfel, mit der *Hochrieshütte* (Skihütte) der S. Rosenheim. Abstieg nach Aschau s. S. 91.

78km **Brannenburg** (472m; *Bahnhof-H., 40 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ); 20 Min. w. das Dorf (509m), mit Schloß des Major Reinhard (Gasth. zum Schloß, einf.; Post; Bad Wendelstein, in hübscher Lage).

Ausflüge (Führer Joh. Georg Estner, Martin Holzner, Josef Huber). Zur *Schwarzlack-Kapelle* (582m), $^1/_2$ St. n.w., mit Aussicht in die Ebene; über *Degerndorf* (Widmann) s.ö. auf den ($^1/_2$ St.) *Biber* (530m), Hügel mit Waldwegen und hübschen Aussichten; *St. Margarethen* (641m), $^3/_4$ St. s.w. am Ausgang des *Förchenbachtals,* $^1/_2$ St. weiter der Wasserfall des Förchenbachs (610 m; zum *Tatzelwurm* noch $1^1/_4$ St., vgl. S. 85). — Über die *Schöngang-A.* auf den *Heuberg* $3^1/_4$ St., s. oben. — **Rambold-platte** (1423m), über die *Schlipfgrub-* und *Schuhbräu-A.* (Erfr.) in $2^1/_2$ St., lohnend; prächtige Aussicht (Chiemsee, Kaisergebirge usw.).

Von Brannenburg auf den ***Wendelstein** (1838m), rot MW. in $4^1/_2$ St. Wendelsteinbahn (elektr. Zahnradbahn mit ganzjährigem Betrieb), 7-8 mal tägl., 10km in 1 St. 15 Min. (2. Kl. 5 ℳ, 3. Kl. $3^1/_2$ ℳ, abwärts 3 u. 2, Rückfahrkarte $6^1/_2$ u. $4^1/_2$ ℳ). Die Bahn führt am r. Ufer des Kirchbachs hinauf und wendet sich dann l. in das *Förchenbachtal,* am *Brannenburger Keller* (schöne Aussicht) vorbei zur ($2,_9$km) HS. *Wachinger Mühle.* Nach einer Ausweichstelle beginnt die erste Zahnradstrecke, mit einer Maximalsteigung von 21%; r. im *Zuggraben* hinan über zwei Brücken zur ($3,_5$km) HS. *Gembachau,* auf dem Plateau von *Kronberg,* mit herrlichem Blick auf das Inntal und seine Berge, den Chiemgau usw. Weiter durch Wald über die *Schönleiten;* l. unten der *Mühlbach* in tief eingerissenem Bett. Nun in geringer Steigung (Adhäsionsstrecke) an den Quellen des *Schwarzen Ursprungs* vorbei unter der gewaltigen *Hoch-Salwand* hin, bis zur ($6,_4$km) HS. *Aipl;* hier auf das r. Ufer und in einer zweiten Steilrampe (Steigung bis $23,_5$%) an der Nordseite des *Wildalpenjochs* und des *Soins* bis zum Wendelsteinmassiv, an dem ein schmales, aus den Felsen gesprengtes Band hinaufführt. Nach einem 12m h. Steindamm über den *Wilden Graben* im Bogen zur ($7,_5$km) HS. *Mitteralm* (1160m), mit Skihütte des Deutschen Touring Club; dann an den Felsen hinan durch vier Tunnel zur *Reindler Scharte* und auf hohem Damm, den *Reindlerkessel* durchquerend, auf 100m l. bogenförmigen Tunnel durch die *Schwaigerwand* zur Endstation *Wendelstein* (1724m), von wo man durch einen Tunnel zum **Wendelsteinhaus** gelangt (1728m; ganzjährige *Wirtsch., 90 B. zu 2-3 ℳ, 50 Lager zu 1 ℳ; meteorologische Station; PF, ratsam Quartier vorauszubestellen). Eine Felstreppe führt von hier

zum *Gachen Blick*, mit freier Aussicht nach S., W. und O. (Panorama von E. Heine). Auf der nahen Schwaigerwand das hübsche Wendelsteinkirchlein. Vom Wendelsteinhaus auf dem *Kapellensteig* in 20 Min. zum Gipfel, mit Kapelle und Kreuz. Die *Rundsicht (Panorama 25 Pf.) umfaßt von l. nach r. Untersberg, Watzmann, Kaisergebirge, die Tauernkette, das Karwendel- und Wettersteingebirge; n. weiter Blick in die Ebene mit Chiemsee, Simmsee und Starnberger See.

An der O.-Seite des Kegels im *Kessel* die *Wendelsteinhöhle*, mit vereistem Eingang (Besuch beschwerlich, hin und zurück 3 St., nur mit F.). — Abstiege vom Wendelstein nach *Bayrisch-Zell* s. S. 85; nach *Birkenstein* oder *Hammer* s. S. 84; nach *Feilnbach* s. S. 87.

Die Berge treten näher an den Inn; r. Burg *Falkenstein* mit hergestelltem Turm, hoch oben die Wallfahrtskirche auf dem *Petersberg* (s. unten); gegenüber ö. der Heuberg und das Kranzhorn.

82km **Fischbach** (468m; Post; Sommerkeller Wolfsschlucht).

Ausflüge. N.w. über *Falkenstein* auf den (1¼ St.) **Petersberg* (847m; Gasth.); w. über die *Asten* auf den (2½ St.) *Riesenkopf* (1338m), mit lohnender Aussicht. — Südl. über den Inn nach (½ St.) *Windshausen* (Führer Chr. Sagmeister); von hier auf den *Heuberg* (S. 88) 3 St., auf das *Kranzhorn* (s. unten) 2½ St.

90km **Oberaudorf** (482m; H. Brünnstein & Bahnrest., 30 B. zu 1.20-3 *M*, gelobt); 10 Min. südl. das Dorf (Post, 20 B. zu 1-1.50 *M*; P. Hochholzner, 12 B., P. 5 *M*), mit 1180 Einw., Sommerfrische, mit Resten der *Auerburg* auf dem (10 Min.) Schloßberg (545m; Aussicht). 20 Min. n.w. im Walde das Bad *Trißl* (P. 4-5 *M*).

Ausflüge. Zum (10 Min.) *Weber an der Wand* (Gasth.); am (10 Min.) *Luegsteinsee* und dem schön gelegenen *Gasth. Grafenburg* (16 Z., P. 3½ *M*) vorbei zur (½ St.) *Gfallermühle*, mit schönem Wasserfall (Wirtsch.); an der Schießstätte vorbei nach (¾ St.) **Hocheck* (824m; Whs.), mit schöner Aussicht (im Winter gute Rodelbahn); ins *Auerbachtal* zum *Tatzelwurm*, 2½ St. (s. S. 85 u. unten). — Vom Bahnhof Straße u. Fußweg nach (25 Min.) *Reisach* (Gasth. Hansenbauer, 14 B., einf. gut), über die Innbrücke (8 *h* Zoll; *Aussicht) zum (5 Min.) österr. *Zollhaus* (*Gasth.), dann Fahrstraße l. über (15 Min.) *Mühlgraben* (Weinzierl) nach (20 Min.) **Erl** (480m; Post; Schachner), Dorf mit 660 Einw., in hübscher Lage, wo alle 10 Jahre Passionsspiele stattfinden. — **Nußlberg** (878m), von Oberaudorf 1½ St., über Gfallermühle; oben Wallfahrtskirchlein, beim Einsiedler Erfr. — ***Kranzhorn** (1366m), 3¼ St., leicht: vom (½ St.) Zollhaus (s. oben) MW. über *Bubenau-* und *Kranzhorn-A.* zum (2½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — **Spitzstein** (1596m), 4 St., leicht: von (½ St.) Mühlgraben MW. über *Steigental* zum (2½ St.) *Spitzsteinhaus* (1277m; ganzjähr. Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel. Abstieg nach Sachrang s. S. 92. — ***Brünnstein** (1619m), 3½ St., leicht: MW. über *Buchau*, oder über Gfallermühle und *Wildgrub* zum (3 St.) *Brünnsteinhaus* der AVS. Rosenheim (1350m; ganzjährige *Wirtsch., 22 B. zu 2, AVM. 1 *M*, u. 13 Matr.; F), dann auf AV.-Steig („Kapellenweg") r. zur (¾ St.) Kapelle am Gipfel (interessanter der „Dr. Julius-Mayr-Weg" direkt über die Südseite, durch eine 12m l. Klamm; ½ St. vom Brünnsteinhaus zum Gipfel). Prächtige Aussicht (Panorama von Wischniowsky). Im Winter gute Rodelbahn bis Oberaudorf. — Vom Brünnsteinhaus zum *Tatzelwurm* (S. 85) AVW. in 1½ St. — **Traithen** (1853m), 5½ St. m. F., vom (3 St.) Brünnsteinhaus über *Himmelsmoos-A.* zum Sattel w. des *Steilnerjochs*, am Grat entlang zum *Unterbergjoch* und zum (2½ St.) Gipfel (vgl. S. 85). — Vom Brünnsteinhaus über Himmelsmoos und *Unterberg-A.* auf das **Trainsjoch** (1707m), 3½ St., lohnend (Abstieg nach Tiersee s. S. 86). — Von Oberaudorf nach *Kössen* s. S. 216.

Über den *Klausenbach* nach (95km) **Kiefersfelden** (485m); 10 Min. entfernt das Dorf (506m; *H. König Otto, 60 B. zu 1½-2,

P. 5-10 *M*; Mesnerwirt; Baumair), Dorf mit 2300 Einw. und dem Marmorwerk *Kiefer* (Restaur.). Im Sommer jeden So. Bauerntheater. — Die Bahn überschreitet bei der got. *Otto-Kapelle* (zum Andenken an den Abschied König Ottos von Griechenland 1832 erbaut) die österreichische Grenze, in einem Engpaß, die *Klause* genannt (s. S. 212).

99km *Kufstein* (Bahnrestaur.; österr. u. bayr. Zollrevision), s. S. 211. — Von Kufstein nach Innsbruck s. S. 217.

17. Von München nach Salzburg. Chiemsee.

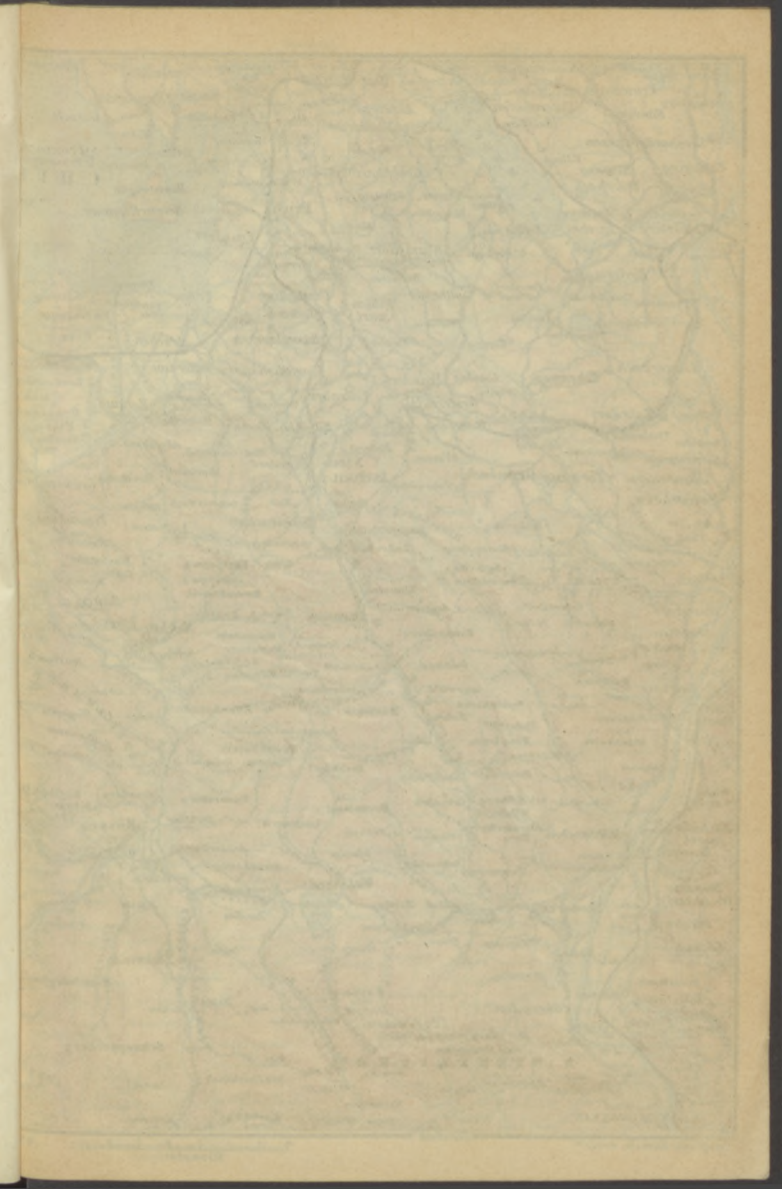
153km. Schnellzug in 2-2½ St. für 14 *M* 50, 9.50, 5.80; Personenzug in 5½ St. für 12 *M* 50, 7.40, 4.80.

Bis (65km) *Rosenheim* s. S. 86. Die Bahn überschreitet den Inn und erreicht hinter (71km) *Stephanskirchen* den 6km l. *Simsee* (470m); am N.-Ende (77km) HS. *Krottenmühl* (H. Simsee), in hübscher Lage am Walde. 81km *Endorf* (525m; Post, gelobt; Motorpost 2mal tägl. in 1 St. nach *Seebruck*, S. 91); 86km *Rimsting*.

90km **Prien.** — Gasth.: *H. Chiemsee am Bahnhof, 60 B. zu 2-4, P. 6-10 *M*; H. Kampenwand, 2 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1½-3, P. 5-7 *M*; Bahnhof-Hot. Bayrischer Hof, 30 B. zu 1½-3, P. 5-7 *M*; Kronprinz; Alpenrose; Brauerei Prien. — AVS.

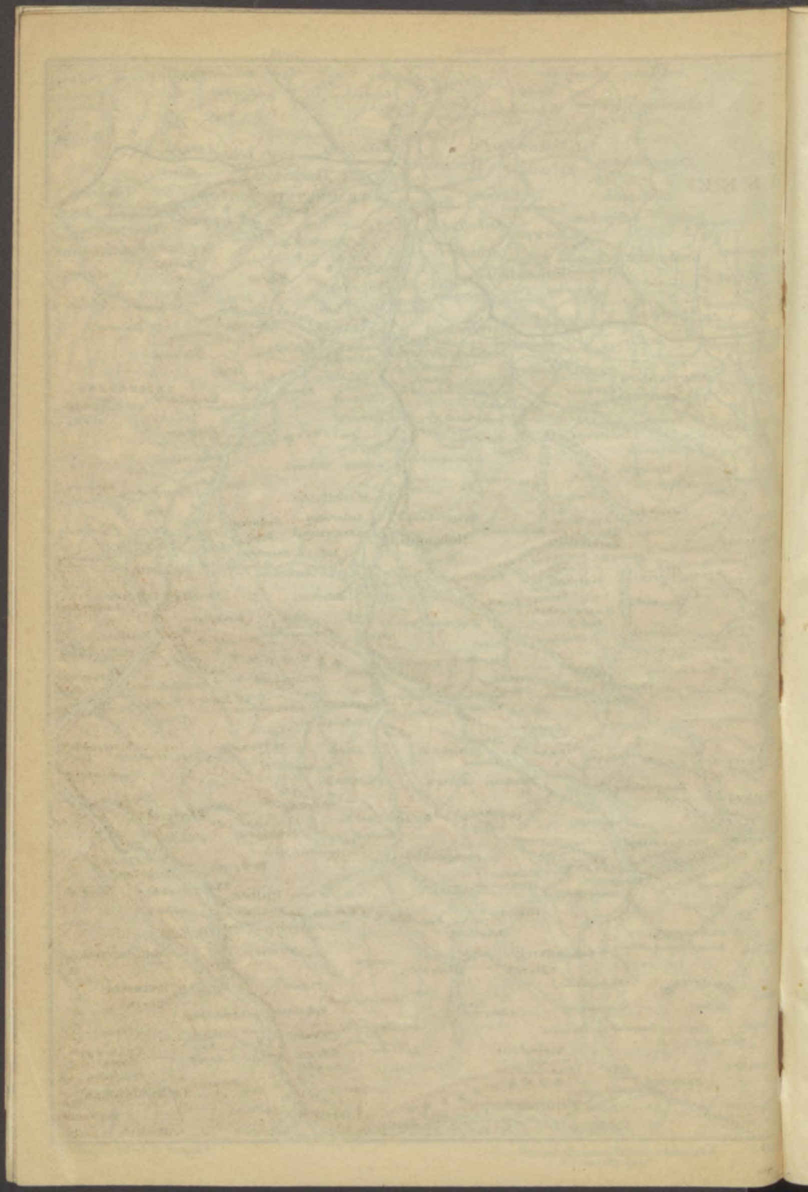
Prien (531m), großer Markt (2510 Einw.) im freundlichen *Prien-tal*, wird als Sommerfrische viel besucht. Parkanlagen am Prienflusse. Schöne Aussicht vom *Höhenberg* (12 Min.).

Zum Chiemsee, Lokalbahn in 8 Min. (zu Fuß 20 Min.; Auto vom Bahnhof Prien auf Bestellung 2.50 *K*) bis (2km) *Stock* (*Strandhotel & Chiemsee-Sanatorium, 100 B. zu 4-6, F. 1.20, M. 4-5, A. 3-4, P. 11-16 *M*, mit Bädern; Gasth. zur Seerose, gelobt; Badeanstalt u. Ruderboote), Landeplatz für das Dampfboot, das im Sommer 10mal tägl. in 15 Min. zur Herreninsel, 8mal in 25 Min. zur Fraueninsel und zurück fährt (Rückfahrkarte von Prien zur Herreninsel Eisenbahn II. Kl., Dampfboot I. Kl. 2 *M* 40, zur Fraueninsel 3 *M* 20). — Der **Chiemsee** (519m), das „Bayrische Meer", 11km l., 12km br. (Seefläche 85qkm), 73m tief, mit flachen Ufern, daher Winden und Stürmen sehr ausgesetzt, bietet von seiner Mitte und Nordseite eine herrliche Aussicht auf die Alpen. Der See hat drei Inseln: die Herreninsel, die Fraueninsel und die unbewohnte Krautinsel. Auf der *Herreninsel* (205 ha) das große ***Schloß Herrenchiemsee,** 1878-85 für König Ludwig II. nach dem Vorbilde des Versailler Schlosses erbaut, aber unvollendet (vom 10. Mai bis 18. Okt. täglich 9-5 U., Eintritt 3 *M*, Sonn- und Feiertags 1 *M* 50, am 13. Juni geschlossen). Die Besichtigung erfordert mit den Wegen vom und zum Dampfboot ca. 2 St. Von der Landebrücke gelangt man an der Kasse vorbei in 2 Min. zum **Schloßhotel*, mit schattiger Terrasse (35 B. zu 2.20-3, P. 5½-6 *M*; Schirme erst im Schloß abgeben!). Von hier durch die Anlagen am *alten Schloß* (ehem. Benediktinerkloster),





CHIEMSEE
SIMSSEE
Frauenchiemsee
Herrnchiemsee
Chieming
Prien
Traunstein
Siegsdorf
Bergen
Ruhpolding
Inzell
Weissbach
Unken
Lofer
Waidring
Kössen
Reit im Winkel
Marquartstein
Grassau
Aschau
Rohrdorf
Neubeuern
Erl
Niederndorf
Oberndorf
Kufstein
Sachrang
Schleching
Walchsee
Rauschberg
Sonnenberg
Hinterkaiser
Pyramiden-Spitze
Schnappenberg
Unterberghorn
Trostberg
Waging
Rosenheim
Innsbruck
Saalfelden
Reichenhall
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
Engl. Miles



weiter durch Wald in 10 Min. zum *Schloß Herrenchiemsee*, einem nach O. geöffneten Viereck mit 102m langer Westfront.

Durch das Vestibül, in dem eine prachtvolle farbig emaillierte Pfauengruppe, gelangt man in den 40m l. Marmorhof und r. in das prächtige, mit Marmor, Stuck und Wandmalereien reich geschmückte *Treppenhaus*. Im ersten Stock r. die *Salle des Gardes* (Hartschiersaal), mit Bildern und Büsten aus der Zeit Ludwigs XIV.; das *Erste Vorzimmer* (lila); der *Salon de l'Œil du Bœuf* (grün), mit Reiterstatue Ludwigs XIV. von Perron; die **Chambre de Parade* (purpur mit Gold) mit reich vergoldetem Prachtbett; die *Salle du Conseil* (hellblau); dann die 75m l. *Spiegelgalerie*, mit 35 Kristall-Kronleuchtern und 32 Kandelabern, für 2500 Kerzen, und die r. und l. an sie anstoßenden *Salle de la Guerre* und *Salle de la Paix*. Weiter im n. Querflügel das *Schlaf-*, *Arbeits-* und *Ruhezimmer* des Königs, der *Porzellan-* oder *Ovale Salon*, das *Speisezimmer* und die *kleine Galerie;* endlich im Erdgeschoß das *Bade-* und *Toilettenzimmer*.

Auf der 9ha großen **Fraueninsel**, von Malern viel besucht, ist neben dem ansehnlichen Benediktinerinnen-Kloster (Mädchenpensionat; alte Kirche mit 1000jähr. Portal) ein Fischerdörfchen und das gute Gasth. zur Linde (22 B. zu $1^3/_4$-$2^3/_4$, P. 5-6 ℳ). Dampfboot s. S. 90; Kahnfahrt von der Herren- zur Fraueninsel in 20 Min., 50 Pf.

Sehr lohnend die Dampfboot-Rundfahrt auf dem See (3mal tägl. in 2 St.; Stationen Stock, Herreninsel, Fraueninsel, Gstadt, Chieming, Seebruck u. zurück), bei der sich die Aussicht auf die Alpenkette vollständig entfaltet. — Von **Seebruck** (*Post), am N.-Ende des Sees beim Ausfluß der *Alz*, Fahrstraße n.w. nach (1 St.) **Seeon** (538m; Whs.), mit Schloß des Herzogs G. von Leuchtenberg, ehem. Kloster mit Kirche aus dem XI. Jahrh., auf einer Insel im *Seeoner See* (vom *Höhenberg* und *Weinberg* schöne Aussicht). Von hier lohnender Weg über die *Hölltalmühle* an der Alz nach ($1^1/_2$ St.) *Stein an der Traun* (S. 93). — Von Seebruck nach *Traunstein*, 18km, Motorpost 4mal täglich in 50 Min. (1 ℳ 30) über *Arlaching* und *Ising*, mit Schloß u. Park, und (8km) *Chieming*, Mineralbad am ö. Seeufer; dann ö. über *Kraimoos* und *Erlstätt* nach Traunstein (S. 93).

Gute Unterkunft für Sommerfrischler in den Dörfern *Breitbrunn* (539m; Gasth. zur Schönen Aussicht, nicht teuer), $1^1/_2$ St. n.ö. von Prien, und *Gstadt* (gutes Whs.), Dampfbootstation, gegenüber von Frauenchiemsee.

Von Prien nach Aschau, Zweigbahn in 30 Min. durch das schön bewaldete *Priental*, am Schloß *Wildenwart* vorbei, über (5km) *Umratshausen*. — $9{,}_6$km **Niederaschau** (615m; Bahnrestaur., B. 1-$1^1/_2$ ℳ; Gasth. zur Kampenwand, B. 1-$1^1/_2$, P. 4-5 ℳ; im Dorf *Rests Gasth. zur Post, 27 B. zu 1.30-1.50, P. 4.50 ℳ, Moorbäder), reizend gelegene Sommerfrische. PTF. Angenehme Moorbäder mit Schwimmbad bei *Haindorf*, 20 Min. n.ö. Auf einem Hügel 20 Min. südl. Schloß *Hohenaschau* (693m), Eigentum der Familie v. Cramer-Klett; am Fuß das **Gasth. zur Burg* (36 B. zu 2-3, P. 6 ℳ). Hübsche Wasserfälle des *Hammerbachs* 25 Min. vom Gasthof.

Ausflüge (Führer Alois und Jos. Maier in Hohenaschau). Auf gutem Wege w. bergan zur ($1^1/_2$ St.) *Hofalm* (971m; Wein), mit Aussicht auf Priental und Ebene; umfassender vom *Aschauerkopf* (1074m), $^1/_2$ St. n. Von der Hofalm s.w. an der S.-Seite des *Riesenbergs* aufwärts zur (1 St.) *Riesenalm* und auf die ($^3/_4$ St.) *Hochries* (1569m), mit sehr lohnender Aussicht (w. $^1/_2$ St. unterhalb die *Riesenhütte*, S. 88). — ***Kampenhöhe,** $3^1/_2$ St., leicht. Bequemer $10{,}_8$km langer Reitweg (Wegtafeln und Bänke) über die (2 St.) *Schlechtenberger-A.* (Unterkunft) und (1 St.) *Steinling-A.* (Unterkunft, 6 B.), zuletzt l. zur ($^1/_2$ St.) *Kampenhöhe* (1565m), mit Schutzhütte und großartiger Aussicht (Tauern usw.). Die zackigen

Spitzen der *Kampenwand* (1669m) sind nur für gute Kletterer zu erreichen (Hauptgipfel: von der Steinling-A. 1/2 St. zum *Sattel*, 1625m; dann r. 1/4 St. schwierig hinan). — Von der Kampenhöhe rot MW. s.w. zur *Möslarn-A.* und an der O.-Seite der *Scheibenwand* (1598m) hinab zur *Hintern Dalsen-A.* (1032m), wo Wegteilung: l. zur *Vordern Dalsen-A.* (gute Unterkunft) und nach (2 1/2 St.) *Schleching* (S. 94); r. durch den Klausgraben nach (2 St.) *Hainbach* (s. unten); geradeaus über die *Aschentaler Wände* auf den (3 1/2 St.) *Geigelstein* (S. 94). — Von der Steinling-A. zur *Hochplatte* (S. 94) 2 St., F. ratsam.

Von Aschau nach Kufstein, 29km (Post bis Sachrang tägl. in 1 3/4 St.). Die Straße führt im Priental über (5km) *Hainbach* (über die *Dalsen* nach *Schleching*, 4 1/2 St., s. oben) und *Huben* zwischen r. *Spitzstein* (1596m; von Sachrang rot MW. in 2 1/2-3 St., s. S. 89), l. *Geigelstein* (1808m; von Sachrang über *Schreck-A.* MW. in 3 1/2 St., vgl. S. 94) nach (12km) **Sachrang** (738m; Gasth.: Geigelstein, gelobt; Post) und zur (12,5km) Paßhöhe (751m), überschreitet die tiroler Grenze und senkt sich über (14,5km) *Wildbichl* (689m; Gasth. Wildbichl, 38 B., P. 5-7 *K*; 2 Min. weiter Gasth. Alpenrose, 24 B. zu 1-1.60 *K*), erst allmählich, dann steil hinab (nicht fahrbar) über den *Stein* nach (18,5km) *Sebi* an der Straße von Walchsee nach Kufstein (S. 216; vorzuziehen der Fußweg von der Alpenrose über *Reit* und *Noppenberg* nach *Sebi*, 1 St.).

Die Eisenbahn umzieht den Chiemsee an der Südseite. 95km **Bernau** (525m; Bahnrest.; im Dorf, 10 Min. s.w.: Altwirt; Villa Bernau), Sommerfrische und Wintersportplatz.

Hübsche Aussicht vom (5 Min.) *Kalvarienberg* und vom (25 Min.) *Hitzelsberg*. — Über Kraimoos, die *Wolfsschlucht* und *Stiege* nach (1 1/4 St.) *Gschwendt*, mit herrlicher Aussicht; zurück über Vorder-Gschwendt und Reit (1 St.). — Vom Bahnhof über *Irschen* (interessante Moorkulturanstalt) zum (20 Min.) Chiemsee (Seewirt), mit Badeanstalt.

103km **Übersee** (526m; Gasth.: Bahnhof-Rest. Graf; Huber; P. Villa Hochfelln). Nach Marquartstein s. S. 94. — 111km **Bergen** (586m; Restaur.); 25 Min. südl. das Dorf (Post; Brauerei).

Fahrstraße vom Bahnhof (Post 2mal täglich in 1/2 St.) über *Bernhaupten* nach dem 3km s.ö. reizend gelegenen **Wildbad Adelholzen** (657m; Gasth.: *Kurhaus, 110 Z. zu 2 1/2-6, P. 5-10 *M*), mit Mineral-, Sol- und Moorbädern. PTF. Unterkunft auch in *Alzing* (Gasth. Oberauer), 1km ö.; Fahrstraße von hier nach (3km) *Siegsdorf* (S. 96). — 3,5km s.w. von Adelholzen (1,6km vom Dorf Bergen) im *Weißachental* die **Maximilianshütte** (619m; *Gasth. zum Eisenhammer; Hüttenschenke). Bedeutende Gießereien.

***Hochfelln** (1670m), von Station Bergen 3 1/2 St. (F. unnötig, Pferd 10, hin und zurück 16, mit Übernachten 20 *M*, Sesselwagen bis Brünnling-A. 8 *M*), leicht. Von der (3/4 St.) *Maxhütte* (s. oben) im *Weißachental* aufwärts, hinter den letzten Häusern den zweiten (mark.) Weg l. ins *Schwarzachental*, meist durch Buchen- und Fichtenwald hinan; nach 1/4 St. tief unten r. die wilde Schlucht der Schwarzachen mit schönem Wasserfall; 3/4 St. hinterer Schwarzachenfall; 3/4 St. *Brünnling-A.* (1160m; Wirtsch., 20 Matr., F), in schöner Lage. Nun in vielen Windungen hinan (Echo) zur (3/4 St.) *Fellnscharte*, wo sich der Blick auf die Tauern öffnet, und r. zum (20 Min.) *Hochfellnhaus* (*Whs., 16 B. zu 2-3 *M* u. 30 Matr. zu 50-70 Pf., das ganze Jahr offen; PF), 5 Min. unter dem Gipfel (oben die *Taborkapelle*). Großartige Rundsicht. Abstieg auch nach *Ruhpolding* (S. 96) oder nach *Maria-Eck* (S. 96). — Von der Brünnling-A. zur Maxhütte gute Rodelbahn.

Ähnliche Aussicht vom ***Hochgern** (1744m), MW. von der Maxhütte über die *Hinter-A.* (1132m; Unterkunft) in 4 1/4 St.; besser von Marquartstein (S. 94).

L. bleibt das hübsch gelegene Dorf *Vachendorf* (Post), 20 Min. von Stat. Bergen.

118km **Traunstein.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Parkhotel Traunsteiner Hof, 60 B. zu $2^1/_2$-5, P. $6^1/_2$-10 ℳ; *Bahnhof-Hot. Krone, 50 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; in der Stadt *H. Wispauer, 40 B. zu 2-5, P. 6-10 ℳ; *Post, 35 B. zu 1.80-5, P. 5-8 ℳ; Wochinger, 12 B. zu 1.20-1.50 ℳ; Sailer; Traube; Auwirt, einf. gut. — *Kuranstalt Traunstein (Dr. G. Wolf), mit Sol-, Moor- und Fichtennadelbädern und großem Garten, 80 B. zu $1^1/_2$-5, P. $6^1/_2$-10 ℳ; Marienbad (nur Z. u. F.), Sol-, Moor- u. Fichtennadelbäder. — Bierkeller: *Höllbräu, Wochinger, Sailer*, alle drei mit hübscher Aussicht. — *Städt. Schwimmbad* (Moorwasser) 10 Min. südl. — *Lesehalle* des Verschönerungsvereins. — *Kurtaxe* bei mehr als 5täg. Aufenthalt 3 ℳ, Familien 5 ℳ. — AVS.

Traunstein (591m), wohlhabende Stadt (7686 Einw.) auf einer Anhöhe über der *Traun*, Sommerfrische. Schattige Spaziergänge in den nahen Wäldern. Konversationssaal und Wandelhalle im Kurpark; Friedensdenkmal; Denkmäler für König Max II. und Prinzregent Luitpold; Luitpoldbrunnen (1894); Liendlbrunnen (1526); histor. Museum des Chiemgaus.

Ausflüge. An der Traun $^1/_4$ St. abwärts das *Wildbad Empfing* (570m; P. von 5 ℳ an), mit Bädern aller Art, Kneippkur usw., in reizender Lage. — Von der *Weinleite*, 20 Min. n.w., hübscher Blick auf Stadt und Gebirge; umfassender vom **Hochberg* (774m; Whs. zur hohen Wart), $1^1/_4$ St. südl., und vom **Hochhorn* (774m), $2^1/_2$ St. ö., über *Surrberg* (überall WM.). — *Teisenberg* (1333m), über *Neukirchen* s.ö. in 4 St. (s. S. 100). — 7km n. *Kammer* (632m; Sommerkeller mit schöner Aussicht). — 12,6km n.ö. (Eisenbahn in 48 Min. über *Weibhausen*) liegt *Waging* (465m; Post), angenehme Sommerfrische, unweit des *Waginger Sees* (442m). Von Weibhausen n.ö. in $^1/_2$ St. nach *St. Leonhard*, mit Aussicht auf den Dachstein.

Von Traunstein über *Siegsdorf* nach *Ruhpolding*, 13km, Eisenbahn in 55 Min., s. S. 96. — Von Siegsdorf nach *Maria-Eck* usw. s. S. 96.

Von Traunstein über Inzell zum Mauthhäusl, 18,3km, Motorpost 5mal tägl. in 1 St. 20 Min. (1 ℳ 50), von Inzell an auch für Fußgänger lohnend. Fahrstraße (Eisenbahn S. 96) bis (7,4km) *Siegsdorf* s. S. 95; weiter an der *Roten Traun* über *Heutau* und *Hammer* nach (11,3km) **Inzell** (693m; Post, gut), Dorf in einem alten Seebecken [lohnender der Weg von Traunstein über den *Hochberg* (s. oben), *St. Johann* und *Hammer*]. Ausflüge von Inzell: 1 St. ö. das Forsthaus *Adlgaß* (Erfr.), in schöner Lage; von hier auf den *Teisenberg* (S. 100) MW. in 2 St.; auf den *Hochstaufen* (1772m) MW. über die *Koch-A.* in $3^1/_2$ St. m. F. (S. 101); auf den *Zwiesel* (1781m) MW. in $3^1/_2$-4 St., direkt $2^1/_2$-3 St. (beschwerlich, nur für Geübte; s. S. 101). *Inzeller Kienberg* (1696m) und *Rauschberg* (1672m), je 3 St., lohnend; überall WM. — Die Straße tritt zwischen l. Falkenstein, r. Kienberg in das Gebirge und führt durch das *Weißbachtal* über (16,5km) *Weißbach* (611m), zuletzt (der sog. Neuweg) hoch an der l. Seite des Tals neben der Solenleitung zum (18,3km) **Mauthhäusl* (Whs.). Von hier nach (10km) *Reichenhall* s. S. 100.

Nach Garching, 34km, Lokalbahn in $1^1/_2$ St. durch das hübsche Trauntal, an der Haltestelle *Empfing* vorbei (Bad Empfing ist bequemer von Traunstein direkt zu erreichen, s. oben). 16km *Stein an der Traun* (542m; Bräuhaus), mit der alten in die Felsen gegrabenen Burg der Törringe (Sage vom Mädchenräuber Heinz von Stein; Besuch interessant, Führer der Mesner) und neuem Schloß des Grafen Arco-Zinneberg; 18km *Altenmarkt*, hübsch gelegener Markt an der Mündung der Traun in die *Alz*, mit dem alten Kloster *Baumburg* (544m; interessante Grabsteine und hübsche Aussicht). Von hier nach *Seeon* (S. 91) $1^1/_2$ St. — 21km **Trostberg** an der Alz (485m; Gasth.), in reizender waldreicher Umgebung, Sommerfrische (gute Badeanstalt). Schöne Aussicht von der *Siegertshöhe* ($^1/_4$ St.). — Weiter über *Tacherting* und *Wiesmühl* nach (34km) *Garching*.

Von Traunstein nach *Seebruck* (S. 91) Motorpost 4mal tägl. in 50 Min. (1 ℳ 30).

Auf 23m h. Brücke über die Traun; südl. der Teisenberg (S. 100), dann Staufen, Untersberg und Watzmann. 124km *Lauter;* 134km **Teisendorf** (503m; Bahnwirtsch.; Wieninger, Post, beide gut), Sommerfrische (Schwimmbad); 3km w. Ruine *Raschenberg*.

146km **Freilassing** (421m; Büfett; Gasth.: *H. Föckerer, 60 B. zu 1.80-3, P. 5-10 ℳ; *Zum Schmidhäusl bei Maffei, 10 Min. vom Bahnhof, B. 2-3, P. 6-10 ℳ; Bayr. Hof; Krone; Rieschen), Sommerfrische, Knotenpunkt der Bahnen r. nach Reichenhall (S. 96), l. nach Mühldorf-Landshut (Schnellzüge Berlin-Salzburg in 13½ St.). Über die *Saalach* (österr. Grenze); r. Schloß Klesheim, l. Maria-Plain; dann über die *Salzach*. Rechts die Feste Hohensalzburg.

153km *Salzburg* (österr. Zollamt), s. S. 114.

18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein.

Eisenbahn von München bis (103km) *Übersee* in 2-4 St., von da Vizinalbahn nach (8km) *Marquartstein* in ½ St. Von Marquartstein nach *Reit im Winkel* (15km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2¾ St. (1 ℳ 60). — Von Reit nach *Ruhpolding* (24km) Fahrstraße ohne Postverbindung; von Ruhpolding nach *Traunstein* (13km) Eisenbahn in ¾ St.

Übersee s. S. 92. Die Bahn nach Marquartstein führt südl. durch das breite, von großen Moosen umgrenzte Achental über *Mietenkam* und *Staudach* (535m; Whs. zum Hochgern), mit Zementwerk, Station für die 20 Min. w. gelegene Sommerfrische *Grassau* (*Post, Graßl).

8km **Marquartstein** (542m; *Hofwirt, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 4.50-5.50 ℳ; Prinzregent; Alpenrose; P. Villa Maria; P. am Forst; Landhaus Müller, P. 5½-7 ℳ; Dr. Aschenbrenners Kurheim), Sommerfrische in waldreicher Umgebung, mit altem und neuem Schloß.

Am *Schnappen*, einem Ausläufer des Hochgern, hoch oben (2 St.) die *Schnappenkapelle* (1100m), mit schönem Blick auf Chiemsee usw. — ***Hochgern** (1744m), von Marquartstein guter MW. (im Winter 8km l. Rodelbahn) über *Aggergschwent* zum (2½ St.) *Hochgernhaus* (1560m; ganzjährige *Wirtsch.), und auf AV.-Steig zum (¾ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf die Tauern (s. S. 92). — Von Marquartstein oder Staudach über *Schnappenkapelle*, *Staudacher-A.*, *Vorder-* und *Hinter-A.*, oder über den *Jochberg* und *Urschlau* nach (5-6 St.) *Ruhpolding* (S. 96), MW., lohnend. — **Hochplatte** (1587m), MW. von Marquartstein über *Niedernfels* (P. König, 4½ ℳ) und die *Platten-A.* in 3-3½ St., lohnend (AVW. über die *Piesenhauser Hochalpe* in 2 St. zur *Steinling-A.* an der *Kampenwand*, s. S. 92).

Von Marquartstein nach Kössen, 14km, Fahrweg (von Schleching ab für Wagen kaum geeignet) am l. Ufer der Ache über *Raiten* und *Mettenham* nach (2 St.) **Schleching** (569m: *Post; Zum Geigelstein), in weitem Tal schön gelegen. Von hier auf den ***Geigelstein** (*Wechsel*, 1808m), MW. über *Ettenhausen*, die *Wurstein-A.* und *Wirts-A.* in 4 St., nicht schwierig: prächtige Aussicht besonders auf Kaisergebirge und Glocknergruppe. Abstieg w. nach (2½ St.) *Walchsee* (S. 216) oder (2½ St.) *Sachrang* (S. 92); n. über die *Aschentaler Wände* zur *Dalsen-A.*, dann l. hinab nach *Hainbach* (S. 92), oder geradeaus hinan über Möslarn-A. zur *Kampenhöhe* (S. 92) und hinab nach (4½-5 St.) *Aschau* (S. 91). — Dann über die Ache zur (½ St.) bayrischen Maut *Streichen*, in dem ¾ St. langen ***Paß Klobenstein** (610m) über die tiroler Grenze (bei der Wallfahrtskapelle, fast am Ende, kl. Wirtsch.; unten, 4 Min., die sehenswerte *Entenlochklamm*)

und hinab nach (1 St.) *Kössen* (S. 216). — Weit lohnender ist die Fußwanderung von Marquartstein über *Unterwössen* (s. unten) und *Achberg* nach Klobenstein, stets mit herrlicher Aussicht auf Tal und Gebirge.

Die Straße nach Reit (Post s. S. 94; für Fußgänger schattiger Waldweg vom Forstamt bis kurz vor Oberwössen) führt am r. Ufer der Ache nach (3km) *Unterwössen* (570m; Gasth. Schafferer, 21 B., P. 4½-6 ℳ, gut; Brauerei Westermeier), Sommerfrische (auf den *Hochgern* 3½ St., s. S. 94); dann s.ö. über *Daxenberg* (Bruckmeier) nach (8km) *Oberwössen* (650m; Friedlwirt) und am Gasth. Hiller vorbei in engem Waldtal um den *Walmberg* herum (näherer Fußweg nach ¾ St. r. ab über die Eck-Kapelle), im Weißlofertal nach (15km) **Reit im Winkel** (695m; Gasth.: Post, 60 B. zu 1-2.50, P. 4.50-5.50 ℳ, Unterwirt, 35 B. zu 1-1½, P. 3½-4½ ℳ, beide einf. gut), hübsch gelegene Sommerfrische (300 Einw.).

Ausflüge. Zur (25 Min.) *Eck-Kapelle* (870m), südl. unterhalb guter Überblick des Tals; von hier ö. auf den (½ St.) *Walmberg* (1062m; beim Signal Blick auf den Chiemsee); oder von der Kapelle l. über den Bergrücken durch Wald zur *Glapfgschwend* (946m), zurück über *Birnbach* (1½ St. bis Reit). — Zur *Glocknerschau*, ¾ St. w. am Wege zur Möseralp, über die Höhe *Glapf* und *Birnbach* (s. oben); Aussicht auf den Großglockner. — ***Möseralpe** (1281m), MW. in 2½ St.; schöne Aussicht auf die Tauern; Abstieg zum (½ St.) forellenreichen *Taubensee* (1138m; gute Wirtsch., Aussicht) und nach (1½ St.) *Kössen* (S. 216), *Schleching* oder *Oberwössen* (s. oben).

***Fellhorn** (1766m), 3½-4 St., leicht (F. 4½ ℳ, entbehrlich). MW. über *Blindau* meist durch Wald zur (3 St.) *Eggenalm* (1693m; Whs., 22 B.), mit schöner Aussicht; dann in 25 Min. zur breiten alpenrosenreichen Kuppe, mit prächtiger Rundsicht (großartiger Blick auf die Loferer Steinberge; tief unten das Achental). Abstieg nach (3 St.) *Waidring* s. S. 229; zum *Seegatterl* (s. unten) über *Hemmersuppen-A.*, MW. in 2 St.

Von Reit nach *Kössen* (7km) s. S. 216 (Straße nach Kufstein, S. 216).

Von Reit nach Unken über die *Winkelmoos-A.*, 6-7 St. Beim (1½ St.) *Seegatterl* Karrenweg (rote WM.) r. am *Dürrenbach* hinan zur (1½ St.) **Winkelmoos-A.** (1161m; Whs., einf. gut), hier entweder geradeaus in das *Fischbachtal* zur *Schneider-A.* (S. 96) und nach (3¼ St.) *Unken*; oder r. hinab (MW., aber F. ratsam; sumpfige Stellen) zur (1¼ St.) Jägerhütte *Schwarzberg* und in die *Schwarzbergklamm* (2½ St. bis Unken, s. S. 163).

Nach Ruhpolding (24km) Fahrstraße durch das bewaldete *Schwarzlofertal* bis zum (6km) *Seegatterl* (763m; Säge und einf. Whs.), dann l. durch Wald am *Weit-*, *Mittel-* und *Löden-See* vorbei zum (16km) **Seehaus** (746m; Whs.), am prächtig grünen *Förchensee*.

Hochkienberg (1692m), vom Seehaus über *Brander-A.*, *Ostertal* u. *Hochkienberg-A.* in 3 St. m. F., für Schwindelfreie lohnend (Gemsen); vom Gipfel (*Gurnwand* 1692m, *Hörndlwand* 1685m) schöne Aussicht (auch von Ruhpolding über *Brand*, *Rötelmoos* und *Hochkienberg-A.* in 4½ St.). — ***Dürrnbachhorn** (1775m), vom Seegatterl über *Winkelmoos-A.* und *Dürrnbach-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht; Abstieg über *Wildalm* ins *Heutal* zum *Staubfall* und durchs *Fischbachtal* nach *Laubau*, sehr lohnende Rundtur.

Weiter an der *Seetraun* zum ($18{,}_5$km) Weiler *Laubau* (693m; im Forsthaus Kaffee), an der Mündung des *Fischbachs* in die Traun.

Beim Handweiser r. rote WM. durch das enge *Fischbachtal* zum (1½ St.) ***Staubfall**, der 175m hoch vom Reiffelberg herabstürzt (österr. Grenze, 886m). Der Fußsteig, mit Eisengeländer versehen und ohne Ge-

fahr, führt hinter dem Fall hindurch, weiter an mehreren Fällen des Fischbachs (r. in der Tiefe) vorbei zur (1/4 St.) *Schneider-A.* (963m) im *Unkner Heutal* (S. 163); von hier über *Gföll* nach *Unken* 1 3/4 St., zur *Schwarzbergklamm* 1 1/2 St. (F. ratsam, s. S. 163). — Vom Heutal auf das **Sonntagshorn* (1962m) 2 1/2-3 St., s. S. 163.

Die Straße überschreitet die Traun (von hier ab *Weiße Traun*) und führt am (20km) *Gasth. Fritz am Sand* vorbei, weiter über *Fuchsau* und *Nieder-Vachenau* nach (24km) **Ruhpolding** (690m; Bahnwirtsch.; Gasth.: H. Wittelsbach & Villa Rauschberg, mit Garten, 65 B. zu 1.20-2, P. von 5 *M*; Post, 36 B. zu 1-1 1/2 *M*; Neuwirt), Sommerfrische in hübscher Lage unweit der Mündung der Urschlauer Ache in die Traun. Kurtaxe 2 1/4, Familie 4 1/2 *M*.

Ausflüge. 25 Min. s.w. *Mayergschwend* (Zellers Gasth.) mit Schwimmbad, am Wege nach Brand (s. unten); 20 Min. s.ö. Alpenwirtsch. *Brandler* (Aussicht). — Durch die **Urschlau** nach *Reit im Winkel*, 6 St., lohnend: Fahrweg über *Brand* (Whs.) nach (2 1/2 St.) *Urschlau* (766m; Whs.), dann MW. über die *Klause* und die sumpfige *Rötelmoos-A.* (882m) zum (2 St.) *Seegatterl* (S. 95) und nach (1 1/2 St.) Reit im Winkel. — Vom Rötelmoos MW. n.w. über die *Jochberg-A.* nach (1 1/2 St., 4 St. von Ruhpolding) *Unterwössen* (S. 95). — Ö. führt von Ruhpolding eine Fahrstraße über *Zell* (bei der Kirche St. Valentin alte Dingstätte) und *Aschenau* nach (2 St.) *Inzell* (S. 93). Wer zum *Mauthäusl* (S. 100) will, kann Inzell l. lassen und bei der *Schmelz* (Brauerei, Erfr.) r. durch den Wald in 35 Min. auf die Straße etwas vor Stein 21.5 gelangen. — **Rauschberg** (1672m), MW. über *Hutzenau* und die *Rauschberg-A.* in 4 St. m. F., nur für Geübte; leichter über *Ried* und den *Kienbergsattel* in 4 1/2 St. Auf dem Gipfel ein 6m h. Kreuz. Prächtige Aussicht. — ***Hochfelln** (1670m), 3 1/2 St., MW. über (3/4 St.) *Bacherwinkel* und die (1 1/4 St.) *Brünnling-A.*, sehr lohnend; s. S. 92.

Von Ruhpolding nach Traunstein, 13km, Eisenbahn in 3/4 St. (bis Siegsdorf auch lohnende Wanderung auf dem Salinenweg am r. Ufer der Traun, 2 St.). — 4,3km *Eisenärzt* (Franzlbauer); 7,6km **Siegsdorf** (613m; Gasth.: *Alte Post, mit Mineralquelle, Sol- u. Moorbad; *Forelle, 28 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *M*; Neue Post; Oberwirt; P. Bavaria, von 4 *M* an), großes Dorf (1300 Einw.) unweit der Vereinigung der *Weißen* und *Roten Traun*, Sommerfrische.

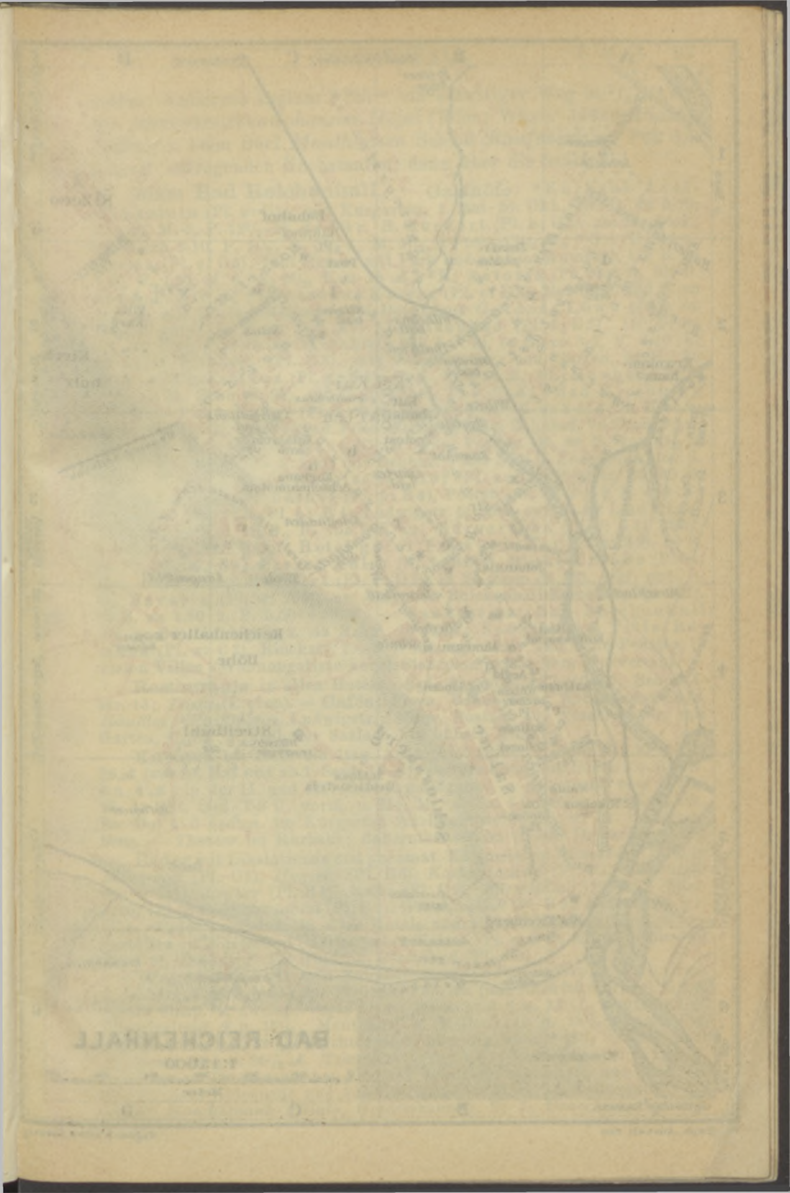
Ausflüge. Fahrstraße s.w. zum (40 Min.) Wildbad *Adelholzen* (S. 92). Lohnender Ausflug auf den (1 St.) *Hochberg* (774m), s. S. 93. — Nach **Maria-Eck** (882m), Minoritenkloster mit Wallfahrtskirche und Whs., Fahrweg über den *Scharhamberg* in 1 St.; hübsche Aussicht über den Chiemgau. Von da MW. um den *Scheichenberg* herum zur *Hocherb-A.* (1034m) und weiter über *Brünnling-A.* in 4 St. auf den **Hochfelln* (S. 92). — **Teisenberg** (1333m), MW. über *Neukirchen* in 3 St., lohnend (Abstieg auch nach Stat. *Teisendorf*, S. 94, oder *Anger*, S. 100). — Fahrstraße s.ö. über *Inzell* nach *Reichenhall* s. S. 93.

Weiter über *Traundorf* und *Haslach* (Blank) nach (13km) *Traunstein* (S. 93; für Fußgänger lohnender über den *Hochberg*, S. 93).

19. Von München nach Reichenhall.

161km. Bayerische Staatsbahn, Schnellzug in 3 1/2 St. für 15 *M*, 9 *M* 70, 6 *M*, Personenzug in 5 1/2 St. für 13 *M*, 7 *M* 70, 5 *M*. — Von *Salzburg* über Freilassing nach Reichenhall, 21,6km in 42-52 Min.

Bis (146km) *Freilassing* s. S. 94; hier r. ab, am l. Ufer der *Saalach* hinan; l. Gaisberg u. Untersberg. Von (149km) *Hammerau*




BAD REICHENHALL
1:15.000
Meter
Bahnhof
St. Zeno
Kgl. Kurgarten
Kurhaus
Reichenhaller Höhe
Streitbühl
Schloss Gruttenstein
Schlossberg
Saline
Rathaus
Museum
Johannis
Kranken-haus
Villa Karg
Kirchholz
Saalach
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

(440m; Kollerers Restaur.) führt ein schattiger Weg in 3/4 St. auf den aussichtreichen *Johannes-Högel* (703m; Whs.). 157km *Piding* (454m); r. beim Dorf *Mauthausen* Schloß *Staufeneck* am Fuß des schroff aufragenden Hochstaufen; dann über die Saalach.

161km **Bad Reichenhall.** — **Gasthöfe:** *Kurhaus Axelmannstein (Pl. a: C3), mit Kurgarten, 1. Mai-30. Okt., 250 B. zu 5-16, F. 1.40, M. 5, P. 12 1/2-25 ℳ; *Gr.-H. Burkert (Pl. b: C3), am Kurpark, 220 B. zu 3-10, F. 1 1/2, G. 3 1/2-4, M. 4 1/2, P. 10 1/2-17 1/2 ℳ; *Gr.-H. Panorama (Pl. c: C3), fünf Häuser mit Park und schöner Aussicht, 175 B. zu 3-10, F. 1.20, M. 4, A. 2 1/2, P. 9-18 ℳ; *H. Astoria (Pl. d: A2), 100 B. zu 2-5, P. 9-12 ℳ; *Deutscher Kaiser (Pl. e: B3), Mai-Okt., 250 B. zu 3-6 ℳ, mit Garten-Restaur. und Dependenz Goldner Löwe (auch im Winter offen, 54 B. zu 2-3 ℳ); *Louisenbad (Pl. f: B3), 110 B. zu 3-8, F. 1.20, P. 9-15 ℳ; Mirabell (Pl. h: C2), 60 B. zu 3-5, P. 8-10 ℳ; Tivoli, Tivolistr. (Pl. C3), mit Café-Restaur. und Garten, 54 B., P. 15-22 ℳ; Christiana (Pl. x: B2), 60 B., P. 8-14 ℳ; *Lilienbad (Pl. i: D1), in St. Zeno (S. 98), 100 B. zu 2 1/2-4, P. 6-9 ℳ; *Bad Kirchberg (S. 98). — Post-Krone (Pl. k: A4), Poststr. 2, 100 B. zu 2-4 ℳ; H. Habsburg (Pl. l: C2), mit Depend. *Villa Stefanie*, beim Bahnhof, 70 Z. zu 2 1/2-5, P. 7-9 ℳ; Deutsches Haus (Pl. m: B4), Poststr. 32, 80 B. von 1 1/2 ℳ an; H. Bahnhof (Pl. n: C2), mit Depend. *Villa Elsa* u. *Lohengrin*, 160 B. von 3, P. von 7 ℳ an; Russischer Hof (Pl. o: B4), Poststr. 20, 60 B. zu 1 1/2-4 ℳ; Münchnerhof (Pl. p: B4), Poststr. 21, Z. 1 1/2-2, P. 4-5 ℳ; Goldner Hirsch (Pl. q: B4), Ludwigstr. 5, 35 B. zu 2-4 ℳ; Ludwigsbad (Pl. g: B4), 35 B., P. von 6 *K* an; Bürgerbräu (Pl. r: A4), Waggasse 2, bürgerlich gut; Hotel garni Trampedeller (Pl. s: B3), 30 B. zu 1 1/2-2 1/2 ℳ; Schwarzer Adler (Pl. t: B3,4), Blaue Traube (Pl. u: B4), beide einf.; Hofwirt (Pl. v: D2), in St. Zeno (S. 98), einf. gut. — H. Bavaria (Pl. w: A5), am Bahnhof Reichenhall-Kirchberg (S. 101), 29 B. zu 1.50-2, P. 5.50-6.50 ℳ. — Sanatorium Bad Reichenhall (Pl. x: B3), Liebigstr. 2, 43 B., P. 10-30 ℳ; Sanatorium Villa Romana (Pl. z: C2), Rinckstr. 7. — Wohnungen mit und ohne Pension in vielen Villen (Wohnungsliste nebst Stadtplan gratis vom Kurverein).

Restaurants in allen Hotels. *Kgl. Kurhaus; Thalfried*, Bahnhofstr. 13; *Tivoli* (s. oben). — **Cafés:** *Flora*, Bahnhofstr.; *Kolonnaden-Café, Häußler, Schiffmann*, Ludwigstr.; *Mayr*, Poststr. 40; *Niedermayer*, mit Garten, 1/4 St. n. nach der Saalach hin hübsch gelegen.

Kurtaxe bei mehr als 7täg. Aufenthalt in der I. Zone für Einzelne 20 ℳ (vor 20. Mai und ab 1. Sept. 12 ℳ), weitere Familienglieder 9 u. 6 bzw. 6 u. 4 ℳ; in der II. und III. Zone Ermäßigung. — *Kurmusik* vom 1. Mai bis 1. Okt. tägl. 7-9 U. vorm. u. Mo. Mi. u. Sa. 4-6 nachm. im Kurpark, So. Do. 4-6 nachm. im Kurgarten Axelmannstein, Di. u. Fr. in Kirchberg. — *Theater* im Kurhaus; Bauerntheater im Gasth. Deutsches Haus.

Bäder mit Inhalationen und pneumat. Kammern im *Dianabad* (Pl. B4), *Elisenbad* (Pl. C2), *Hygieia* (Pl. B3), *Katharinabad* (Pl. C3), *Lilienbad* (Pl. i: D1), *Reyher* (Pl. B4), *Salus* (Pl. C2), *Fürstenbad* (Pl. B2), *Thalfried* (Pl. B2), *Viktoriabad* (Pl. C2), *Wilhelmsbad* (Pl. B2), *Wilcke* (Pl. B2) u. a. Bäder außerdem in allen Hotels und vielen Villen; größere Badeanstalten im *Kaiserbad* (H. Deutscher Kaiser; Pl. e: B3), *Maximiliansbad* (Pl. C3), *Rosenhof* (Pl. B3) und *Giselabad* (Pl. A2).

Wagen vom oder zum Bahnhof einsp. 80 Pf., zweisp. 1 ℳ 50, nach Kirchberg 1 ℳ 20 u. 2 ℳ 20. Weitere Fahrten (mit Rückfahrt): nach Großgmain einsp. 4, zweisp. 7 1/2 ℳ; zum Mauthäusl 8 u. 13 1/2, Mauthäusl u. Schneizelreut 9 u. 15 1/2, Mauthäusl u. Melleck 12 u. 18 1/2; Ramsau u. Königssee 19 1/2 u. 32 1/2; Berchtesgaden über Hallthurm 13 1/2 u. 22 1/2, über Hintersee 14 1/2 u. 24 1/2 ℳ. Trkg. für 1/2 Tag 1 u. 1.50, 1 Tag 1.50 u. 2.50 ℳ.

Post u. Telegraph am Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier), in der Kurhaus-Kolonnade und am Wittelsbacher Platz. — Bankgeschäfte: *Bayer. Handelsbank-Filiale*, Gradierhausstr. 2; *L. Braechter*, Ludwig-

str. 20. — Auskunftstelle des *Kurvereins* im Bahnhof-Wartesaal I. Kl. — Bergführer: Hans Bose, R. Jentsch.

Bad Reichenhall (470m), besuchter Bade- und Luftkurort (6386 Einw.; jährlich über 16000 Kurgäste und 18000 Passanten), liegt sehr malerisch im weiten *Saalachtal*, umgeben von einem Kranz schöner Berge (Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe, Müllnerhorn, Ristfeichthorn, Sonntagshorn, Zwiesel und Hochstaufen).

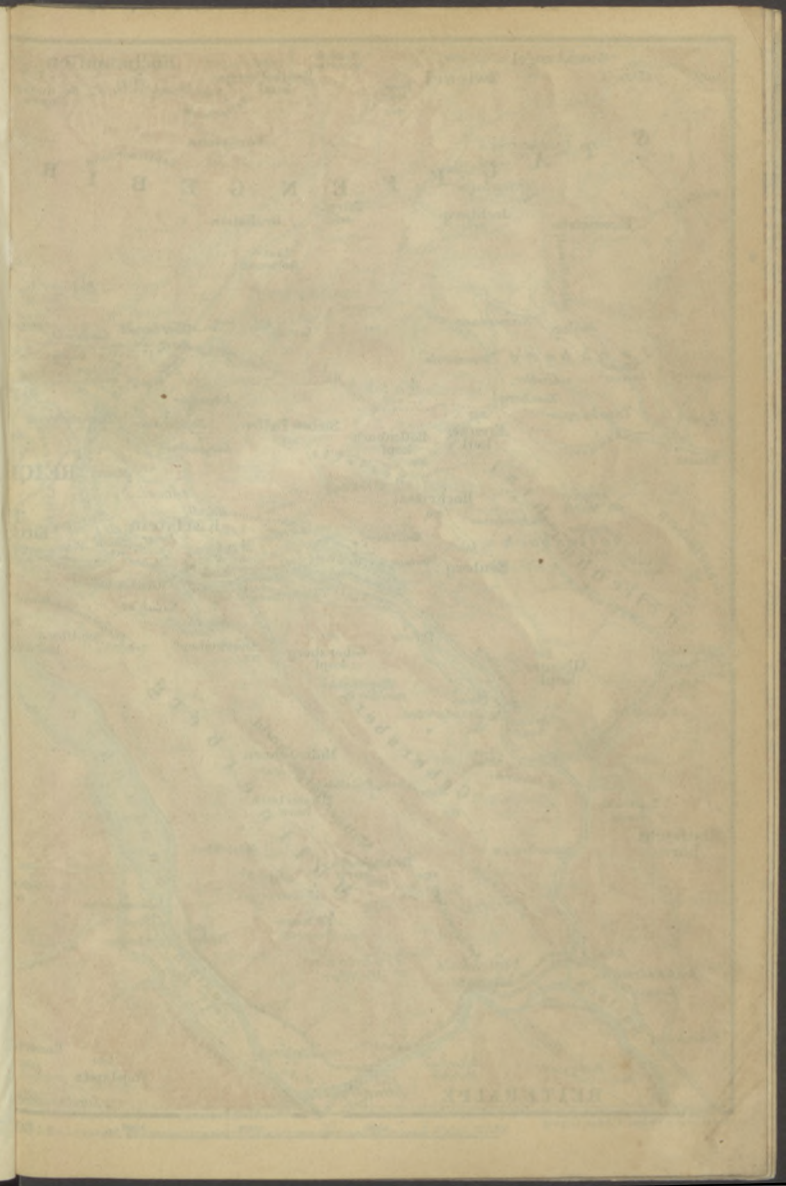
Vom Bahnhof (Pl. C 1; davor der Zentaurenbrunnen, von Albertshofer) führt die Bahnhofstraße südl. zum *kgl. Kurgarten* (Pl. BC 2, 3), dem Mittelpunkt des Badelebens, mit dem *Kurhaus*, dem *Gradierhaus* und der *Wandelbahn* mit Trinkhalle und Lesesaal (Kurmusik s. S. 97). Prinz-Regent-Luitpold-Denkmal von F. v. Miller (1912). S.w. die *Protestantische Kirche* (Pl. B 3); daneben der Bismarckbrunnen, von Th. Haf. Ö. vom Kurgarten das Kurhaus *Axelmannstein* (S. 97), mit großem Garten und den Kurhauskolonnaden (Pl. C 3). — In der Turnerstr. (Pl. B 4) das kleine *Museum* (wochentags 9-12 u. 2-5, So. 10-12 u. 3-5; 30 Pf.), mit prähistor. und mittelalterlichen Gegenständen und einer naturwissenschaftl. Sammlung. Auf dem Markt oder Wittelsbacher Platz (Pl. B 4) das *Rathaus*, davor der Wittelsbacher Brunnen (1905). S. die großen *Salinengebäude* (Pl. B 4, 5): in der Mitte das stattliche Hauptbrunnhaus und der Quellenbau, r. und l. die vier Sudhäuser.

Im Quellenbau (tägl. 9-12 u. 2-6 alle halbe Stunde Führung, pro Person 80 Pf.) entspringen, 72 Stufen tief, drei Süßwasser- und 16 Solquellen, von denen die beiden stärksten (Karl Theodor- und Edelquelle), mit einem Salzgehalt von $23^1/_2$%, zur Salzgewinnung verwendet werden (täglich 950 Zentner). Die Sole der übrigen Quellen wird auf das Gradierhaus geleitet und zu Inhalationszwecken für die Kurgäste zerstäubt. — Zwei Treppen hoch die *Kapelle* im byzantinischen Stil. Im Hof zwei Springbrunnen mit den Statuen des h. Virgil und h. Rupert.

Unweit s.w. die schön restaurierte *Pfarrkirche St. Nikolaus* (Pl. A 5), im roman. Stil, mit Fresken von M. v. Schwind.

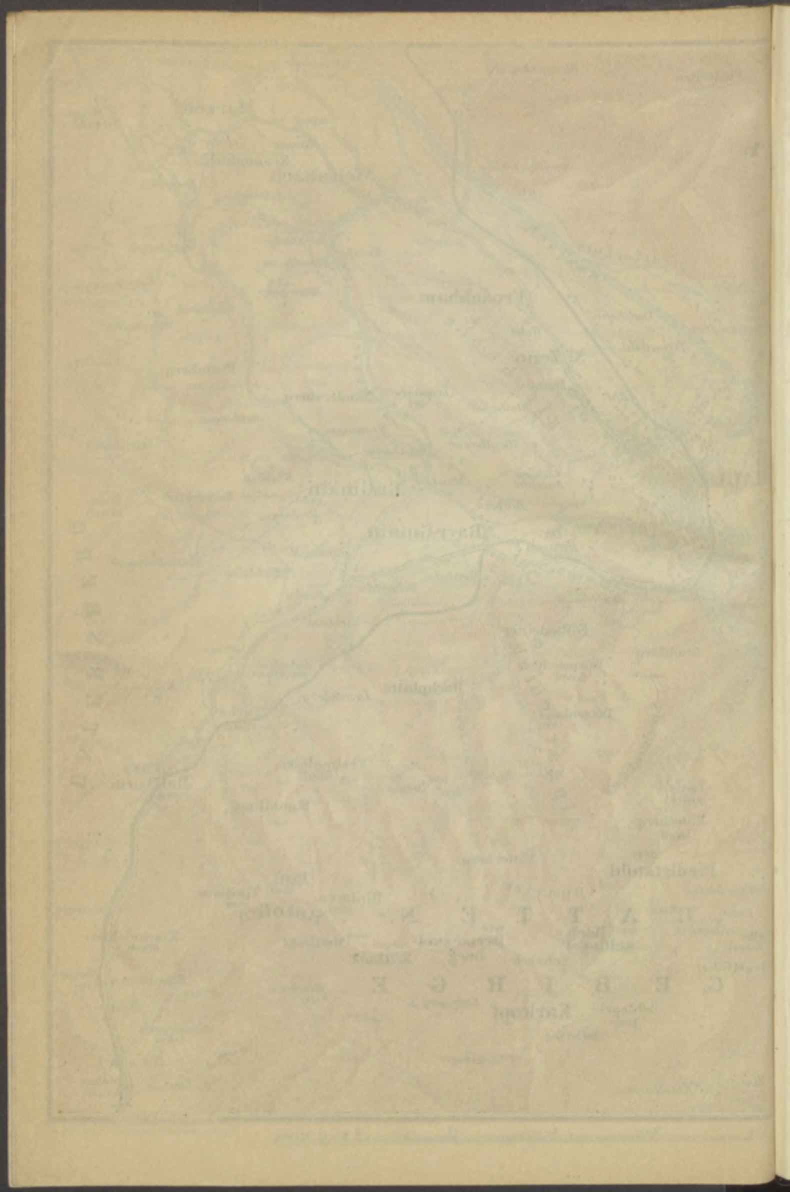
Die stattliche Luitpoldbrücke (Pl. A 5) führt zum **Kurhotel Bad Kirchberg* (1. Mai-1. Okt., 110 B. zu 2-5, F. 1.20, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 6-10 ℳ), mit schattigem Garten. — Bei der Brücke l. ab, dann r. hinan (10 Min.) zur *Restauration am Schroffen*, mit hübscher Aussicht.

Umgebung. An der N.-Seite von Reichenhall (8 Min. vom Bahnhof) liegt **St. Zeno** (Pl. D 1; Hofwirt, mit Garten), uraltes Augustinerkloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Erziehungsanstalt der englischen Fräulein. Die neu hergestellte Kirche, ursprünglich roman. Basilika, hat ein schönes roman. Portal aus dem xii. Jahrh., alten Taufstein, Kanzel und gut geschnitzte Chorstühle. R. im Kreuzgang (xii. Jahrh.) an einem Pfeiler ein altes Marmorreliefbild Kaiser Karls des Großen. — Hinter dem Kloster führt der *Königsweg*, im *Kirchholz* allmählich ansteigend, in großem Bogen auf die Höhe zum ($^1/_2$ St.) *Klosterhof* (529m; Wirtsch.). Von hier nach Großgmain 20 Min.; durch die Eichen-Allee an der *Moltke-Eiche* (Pl. D 3) und Bergbahn vorbei nach Reichenhall gleichfalls 20 Min.





Mauthsn. Anger
Freilassing
Salzburg
Gamsknogel
Zwiesel
Hochstauffen
Hochstauffengebirge
Fuderheustein
Marzoll
Weissbach
Krummbichl
Hasenstein
Jochbergeck
Bürgleck
Grubstein
Froschham
St. Zeno
Saalach
Jochberg
Kalktal
Oberlandl
Kienberg
Kreuzerkeil
Höllenbachkopf
Sieben Palfen
Bad Reichenhall
Randersberg
Plainberg
Gr. Gmain
Bayr. Gmain
Helmbühel
Höllenbachtal
Hochriessl
Karlstein
Thumsee
Heuberg
Schadlosberg
Albauer Kopf
Gebersberg
Gebersbergkopf
Müllnerhorn
Müllnerberg
Pfusterbachhorn
Ristfeichthorn
Rabensteinhorn
Saalachsee
Stadlberg
Dötzenkopf
Hochplatte
Teufelssattel
Predigtstuhl
Alpgartental
Mitterberg
Pass Hallthurm
Untersberg
Signalkopf
Lattengebirge
Hochschlegel
Dreisesselberg
Karkopf
Rotofen
Schneizlreuth
Reiteralpe
Vogelspitz
Unt. Jettenberg
Lofer
Stanhfall, Ramsau
Berchtesgaden
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
1:60.000
Meter
Engl. Miles



Nach Großgmain hübscher Spaziergang (40 Min.): Fußweg beim Tivoli oder Fahrstraße am H. Panorama und Langenfeld vorbei über die Höhe, mit schöner Aussicht; l. 5 Min. höher, 20 Min. von Reichenhall, die Hessingsche Villa *Schöne Aussicht* (Café-Rest.), wohin auch Drahtseilbahn (276m lang) vom Ende der Rinckstr. (Pl. D 3) in 3 Min. (30, abwärts 20 Pf.). — Das saubere Dörfchen **Großgmain** (522m; Gasth. zum Untersberg, 120 B. zu 1.20-4 *K;* Restaur. Kaiser Karl, mit Garten; P. Santa Maria bei Frau Hillebrand, mit Bädern, 18 B., P. 4.20-5.20 *K*) liegt am r. Ufer des *Weißbachs* jenseit der österr. Grenze. Die Kirche, im Zopfstil, enthält vier Bilder von Rueland Frûauf (1499) und eine Madonna in Steinmasse, angebl. von dem Salzburger Erzbischof Thimo († 1101). 25 Min. ö. die Burgruine *Plain* („Salzbüchsel") mit Aussichtswarte.

An der Berchtesgadener Straße 3,4km ö. (Eisenbahn in 20 Min., s. S. 101; zu Fuß über Langenfeld und die Schillerpromenade, oder den Streitbichl, 25 Min.) das hübsch gelegene Dorf **Bayrisch-Gmain** (520m; Post, am Bahnhof, 18 B. zu 1½-5 *M;* Gasth. Alpgarten, 3 Min. vom Bahnhof). 5 Min. vom Bahnhof *H.-P. am Forst, in schöner Lage am Walde (100 B., P. 6-12 *M*); P. Karolinenhof (30 B., P. 6-7 *M*); Restaur. Alpental, am *Alpgarten-Eingang* (Felsental im Lattengebirge, bis zur Klause 10 Min.). Alpenpflanzengarten beim Hot. am Forst; Bergwaldtheater 5 Min. vom H. am Forst, 10 Min. von der Bahnstation Gmain.

Im W. der Stadt gelangt man vom Kurgarten (Omnibus nach Nonn 3mal tägl., hin u. zurück 1 *M*) über den (12 Min.) *Nonner Steg* (464m) aufs l. Ufer der Saalach in den von Promenadenwegen durchschnittenen *Nonner Wald.* Der am meisten betretene Weg geradefort führt (bei der Wegteilung r. durch das Gatter) in ¼ St. nach **Nonn** (485m; *Hot.-Restaur. Fuchs, mit schöner Aussicht, 40 B. zu 1.20-2, P. 5.50-6.50 *M;* Rest. Hohenstaufen), Dorf mit alter Kirche (gotischer *Altar von 1513), am Fuß des Hochstaufen hübsch gelegen. — Von Nonn führt n.ö. der *Strailachweg* zur (½ St.) *Staufenbrücke* bei *Mauthausen* (S. 97); hier über die Saalach und auf der Salzburger Straße zurück nach (40 Min.) Reichenhall. Der Weg jenseit des Nonner Stegs l. führt nach (30 Min.) *Bad Kirchberg* (S. 98). Andere Wege führen am „Eichenrondell" vorbei durch die *Weitwiesen* zum (¾ St.) *Kaitl* (S. 100); über Nonn oder direkt vom Nonner Steg an den Villen Staufenhof und Buchenhof vorbei zur (35 Min.) *Poschenmühle* (Wirtsch., auch Z.), zurück an der Fischzuchtanstalt vorbei über Kirchberg, usw.

Padinger Alpe (662m), 1¼ St., beim Buchenhof (s. oben) r. den Zickzackweg hinan; oben Wirtsch. u. reizende Aussicht über das Reichenhaller Tal bis Salzburg. Im Winter Rodelbahn. — **Listsee** (625m), waldumschlossener kleiner See am Fuß des Zwiesel, beim Buchenhof geradeaus bergan meist durch Wald, am *Café-Rest. Listsee* vorbei (1¼ St.; bis hierhin Fahrweg); zurück über *Langacker* und (¾ St.) *Bad Kirchberg* (S. 98).

Zum **Molkenbauer** (495m; Restaur.), am l. Ufer der Saalach, Fahrweg, ½ St.; hübscher Blick ins Saalachtal und auf den Stausee. Der Weg (meist schattig; Fahren nur talaufwärts erlaubt) führt weiter am l. Ufer der Saalach nach (1½ St.) *Frohnau*, dann über die Saalach nach (20 Min.) *Jettenberg* (S. 100); zurück auf dem r. Ufer. — Vom (¼ St.) *Rest. am Schroffen* (S. 98) Waldweg im Zickzack bergan durch die *Teufelshöhle* zur (¾ St.) *Kirchbergkanzel*, mit reizender Aussicht auf Reichenhall, dann zurück und l. zur *Hintern Aussicht* (Lattengebirge, Saalachtal usw.).

Kugelbachbauer (643m; ¾ St.), bei der Meierei 5 Min. von Bad Kirchberg l. durch Wald hinan auf dem Fußwege zum Thumsee, nach 15 Min. l. ab an der *Reischelklamm* (Felsspalt mit Brücke 5 Min. r. vom Wege) vorbei zu dem in einer Mulde des *Müllnerhorns* (1371m) gelegenen Hof (Erfr.), mit hübscher Aussicht. Im Winter Rodelbahn.

Nach (1½ St.) **Jettenberg** *(Staubfall)* und über die *Schwarzbachwacht* nach *Ramsau* oder *Hintersee* s. S. 111. Die Straße führt an dem 2,5km langen *Saalachsee* (486m) entlang, dessen Wasser (ca. 2000000 Kubikmeter) in einem 600m l. Stollen durch den Müllnerberg zur Erzeugung elektr. Kraft nach Kirchberg geleitet wird. ½ St. vor Jettenberg

das *Baumgarten-Whs.* (510m); hier rot MW. l. hinan durch den Rötelbachgraben zur *Rötelbach-A.* (976m) und der (3 St.) *Obern Schlegel-A.* (1476m), von wo der **Predigtstuhl** (1613m) in 1/2 St., der **Hoch-** oder **Großschlegel** (1688m) in 3/4 St. und der **Karkopf** (1736m), höchster Gipfel des *Lattengebirges*, in 1 1/4 St. leicht zu ersteigen sind.

Zum Mauthhäusl, 2 1/2 St. (10km; Einsp. 6, Zweisp. 10 1/2 ℳ; Omnibus vom H. Axelmannstein im Sommer tägl. 2 U. 30 nachm., zurück über Schneizelreut und Jettenberg, 2 ℳ 30). Fahrstraße am Bad Kirchberg (S. 98), dem (1/2 St.) *Kaitl* (Whs. u. Schwimmbad) und *Moser-Whs.* vorbei, dann in enger Waldschlucht bergan (schöner der *Solenleitungsweg*, beim Kaitl l. bergan). R. auf bewaldeten Felsköpfen die *St. Pankrazkapelle* (601m; Aufgang bei der Mühle am l. Ufer des Seebachs, 20 Min.) und die Ruine *Karlstein.* Nach 30 Min. erreicht man den fischreichen **Thumsee** (528m), 1km lang, 390m breit (am NW.-Ufer Restaurant; Überfahrt 20, vom O.-Ende 30 Pf.; rufen!). Die Straße steigt zum (1/2 St.) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m; kürzer 1 Min. vom Thumsee l. ab der „Nesselgrabenweg"), mit hübschem Rückblick auf den Thumsee, und teilt sich 5 Min. weiter: l. steil hinab nach Schneizelreut (bequemer dorthin über Jettenberg, s. oben u. S. 111); r. (der sog. Neuweg) hoch über dem *Weißbachtal* (gegenüber das kolossale Ristfeichthorn, s.ö. Reiter Alpe und Watzmann) zum (1/2 St.) ***Mauthhäusl** (632m; Whs.), über der tiefen Schlucht des Weißbachs malerisch gelegen. — Schluchtweg (Drahtseile) durch die *Weißbachöfen* am *Schrainbachfall* vorbei nach (1 St.) *Schneizelreut* (S. 164), nur für Geübte. — Vom Mauthhäusl nach Reichenhall zurück durch das *Höllenbachtal*, 3 St., lohnend. — Motorpost über *Inzell* nach *Traunstein* s. S. 93.

Nach **Anger** (558m; Post; P. Reiter, 16 B., P. 3.80-4.50 ℳ), Sommerfrische, 11km n.w. von Reichenhall zwischen Högelberg und Teisenberg, Omnibus über *Mauthausen* (Post) und *Aufham* im Sommer 3mal tägl. in 1 1/2 St. Von der hochgelegenen Kirche schöne Aussicht. Hübscher Spaziergang zum (1/2 St.) *Högelwörther See.* — **Teisenberg** (1333m), 3 St., lohnend; Fahrweg bis (1 1/2 St.) *Kohlhäusl*, dann durch Wald zur *Untern* und (1 1/2 St.) *Obern Stoißeralm* (1277m; Erfr. u. 4 B.), 8 Min. unterm Gipfel. Abstieg nach *Siegsdorf* (S. 96), *Inzell* (S. 93) oder *Teisendorf* (S. 94).

***Zwiesel** (1781m), w. höchster Gipfel des *Staufengebirges*, 4 St., leicht (bis zur Zwiesel-Alp Reitweg, F. entbehrlich). Entweder über den (1 1/4 St.) *Listsee* (S. 99), an der W.-Seite durch einen Einschnitt auf den (10 Min.) Zwieselweg (s. unten) und r. zur (2 St.) Zwiesel-A.; oder oberhalb Bad Kirchberg (Wegtafel) r. durch die *Weitwiesen* zum (1/2 St.) Hof *Langacker*, dann gelb MW. im Walde bergan, beim (1/2 St.) *Angerl* r. ab, den Weg zum Listsee r. lassend, meist durch schönen Wald zur (2 St.) *Zwiesel-A.* (1386m) mit dem *Kaiser Wilhelm-Haus* (Wirtsch., 25 B.), von da MW. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (die höhere Spitze liegt etwas zurück, 10 Min. vom Kreuz). — Ein steiler Steig (blaue WM., F. ratsam) führt 20 Min. unterhalb der Zwiesel-Alp ö. zur *Bartlmahd*, dann Felssteig (rot mark., Drahtseil) in 2 1/2 St. auf den **Hoch-** oder **Kreuzstaufen** (1771m), auch von Reichenhall auf MW. über die *Padinger-A.* (S. 99) in 4 1/2 St., oder von *Piding* (S. 97) über die *Maier-A.* und *Koch-A.* in 4 St. (s. S. 93); oben die kl. *Reichenhaller Hütte* (1750m; Wirtsch., 5 M.).

Von Reichenhall nach *Lofer* (S. 162), 25km, Motorpost 7mal tägl. in 1 St. 25 Min. (2 ℳ 50).

20. Berchtesgaden und Umgebung.

a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden.

19km. Bayerische Staatsbahn in 70 Min. für 1 ℳ 90, 1.30, 90 Pf. Schnellzüge von München bis Berchtesgaden (180km, in 4 1/2 St.) ohne Wagenwechsel. — Fuhrwerk s. S. 97.

Reichenhall (470m) s. S. 97. Die Bahn führt an der W.-Seite der Stadt entlang nach (1,7km) *Reichenhall-Kirchberg* (476m; s. S. 98)

und wendet sich dann l. ansteigend (1:25), mit kurzem Blick r. auf die Loferer Steinberge, in das Tal des *Weißbachs.* 3,$_4$km *Gmain* (538m), Station für Bayrisch- und Großgmain (s. S. 99). Dann durch Wald, über die Schlucht des Weißbachs zur (7,$_4$km) Stat. **Hallthurm** (710m; *H. Fuchs, 34 Z. von 2 *M* an, P. o. Z. 5 *M*; P. Untersberg, 20 B., gelobt), Luftkurort, auf der Paßhöhe zwischen Lattengebirge und Untersberg (von hier zum Stöhrhaus 4 St., s. S. 109). Hinab (1:50) durch Wiesen (vorn r. Hochkalter, l. Watzmann) zur (10,$_2$km) HS. *Winkl* (660m) und an der r. herabkommenden *Bischofswieser Ache* zur (13,$_6$km) Stat. *Bischofswiesen* (614m; S. 104); dann durch die *Tristramschlucht* (S. 104; Tunnel) zur (17,$_7$km) Stat. *Gmundbrücke* (550m; S. 110), an der Vereinigung der Bischofswieser mit der *Ramsauer Ache*, und zur (18,$_8$km) Stat. *Berchtesgaden* (S. 102).

b. Von Salzburg nach Berchtesgaden.

26km. Salzburger Lokalbahn und Bayerische Staatsbahn (elektr.) in 1 St. 11 Min.-1 St. 30 Min. (2. Kl. 2 *M* 30, 3. Kl. 1.25, Schnellzug 1.95 Pf.). — Wagen nach Berchtesgaden einsp. 10, zweisp. 16, mit Gepäck 12 u. 18, zum Königssee und zurück 17 oder 26 *K* (einschl. 1 St. Wartens am Salzbergwerk; Fahrzeit 8 St.). Man versehe sich mit deutschem Kleingeld. — Von Salzburg über *Reichenhall* nach *Berchtesgaden*, 40,$_4$km in 2-2¼ St., s. S. 96.

Die Lokalbahn (S. 116) führt durch die Vorstadt *Nonntal*, an den HS. *Kommunalfriedhof* und *Kleingmain* vorbei. 6km *Morzg* (Gasth.: Brandauer; Einödhof, 26 B. zu 1.80-5 *K*); 8km HS. *Hellbrunn* (S. 122); 9km HS. *Anif* (S. 123); 12km **Grödig** (*Brauerei Grödig, 25 B. zu 2-4 *K*; Zum Untersberg), am Fuß des *Untersbergs* (S. 123). Vorn erscheint der Watzmann; l. der Schmittenstein (S. 125) mit dem festungsähnlichen Gipfel. Weiter am Almkanal (mehrere Zementfabriken) entlang zur (13km) Stat. **St. Leonhard-Gartenau** (453m; Bahnrest.); l. Schloß *Gartenau*, mit Zementfabrik.

Von St. Leonhard MW. über *Gutratberg* auf den (1½ St.) **Götschen** (929m), mit lohnender Aussicht. Abstieg event. über *Mehlweg* (auf den *Kl. Barmstein* s. S. 125) zur Straße von *Zill* nach Berchtesgaden (vgl. S. 125).

Die Bahn führt an der Ache aufwärts; bei der (14km) HS. *Drachenloch* (Restaur.) r. hoch oben in der Felswand des Untersbergs das *Drachenloch.* 15km HS. *Hangender Stein* (455m), mit dem österr. Zollamt. Die Bahn durchbohrt den *Hangenden Stein* und führt dicht am l. Ufer der Ache entlang, dann aufs r. Ufer nach (17km) **Schellenberg** (479m; Gasth.: Forelle, 34 B. zu 1-2 *M*, gut; Untersberg, Schafferwirt, beide einf.), altem Markt mit 400 Einw.; bayrisches Zollamt. — Zweimal über die Ache. 21km *Almbachklamm* (506m; *Restaur.; r. die Almbachklamm, S. 107). Weiter in waldiger Schlucht; vor (22km) *Au*, beim Whs. zur Bayr. Gemse, kommt l. herab die Straße von Zill-Hallein (S. 125); r. die schroff abstürzende *Graue Wand.* Das Tal öffnet sich und der Große und Kleine Watzmann, dazwischen die Watzmannscharte mit den „Watzmannkindern“ und dem Gletscher, treten plötzlich hervor. Über den *Larosbach* (S. 108) und die Ache, dann an der *Gollenbach-*

brücke (S. 103) vorbei zur (25km) Stat. *Bergwerk*, gegenüber dem Salzbergwerk (S. 103). 26km HS. *Berchtesgaden Ost.*

27km **Berchtesgaden.** — Hauptbahnhof (540m) s.w. unterhalb des Ortes am l. Ufer der Ache bei der Saline; auf dem r. Ufer der Königsseebahnhof (S. 105). Omnibus der größeren Gasthöfe bei Ankunft der Züge; Fußgänger kürzen jenseit des Bahnhofs den Treppenweg hinan.

Gasthöfe: *Grand-Hotel & Kurhaus (Pl. a), mit Depend. *H. Kaiserin Augusta*, in freier Lage, mit Zentralheizung, auch im Winter geöffnet, 175 B. zu 4-15, F. 1½, M. 4-5, P. von 10 ℳ an. — *Bellevue (Pl. b), 130 B. zu 2½-10, F. 1½, M. 3½, P. 8-14 ℳ; *H. Wittelsbach (Pl. c), 140 B. zu 2-15, F. 1.20, P. 7-20 ℳ; *H. Prinzregent, 60 B. zu 2¼-5, P. 7-10 ℳ; *H. Post zum Leuthaus (Pl. d), mit Veranda, 120 B. zu 2-5, F. 1, P. 6-9 ℳ, Omn. 50 Pf.; *Vier Jahreszeiten (Pl. e), 90 B. zu 2-6, F. 1.20, P. 6-12 ℳ; *Deutsches Haus (Pl. f), 85 B. zu 3-6, P. 8¼-11¾ ℳ; H. Bahnhof (Pl. g), 65 B. zu 2½, P. 7-8 ℳ, gelobt; Schwabenwirt (Pl. h), beim Bahnhof, am r. Ufer der Ache, 120 B. zu 1½-2, P. 6-8 ℳ, gelobt; H.-P. Eldorado (Pl. n), 5 Min. oberhalb, 80 B. zu 1½-3, P. 8-9 ℳ; Watzmann (Pl. p), P. 6-7 ℳ; H. Stiftskeller (Pl. i), 50 B. zu 1½-3, P. 5-7 ℳ, gut; Krone (Pl. k), 105 B. zu 2-4, P. 6-8 ℳ; Bayrischer Hof (Pl. l), 80 B., P. 10-20 ℳ; *H.-P. Bavaria (Pl. o), 50 B. zu 1½-4, P. 6-8 ℳ, die letzten vier Bahnhofstr.; — Neuhaus, Bär, Hirsch, Triembacher, Zur Königsallee, Zum Salzberg, alle einfach.

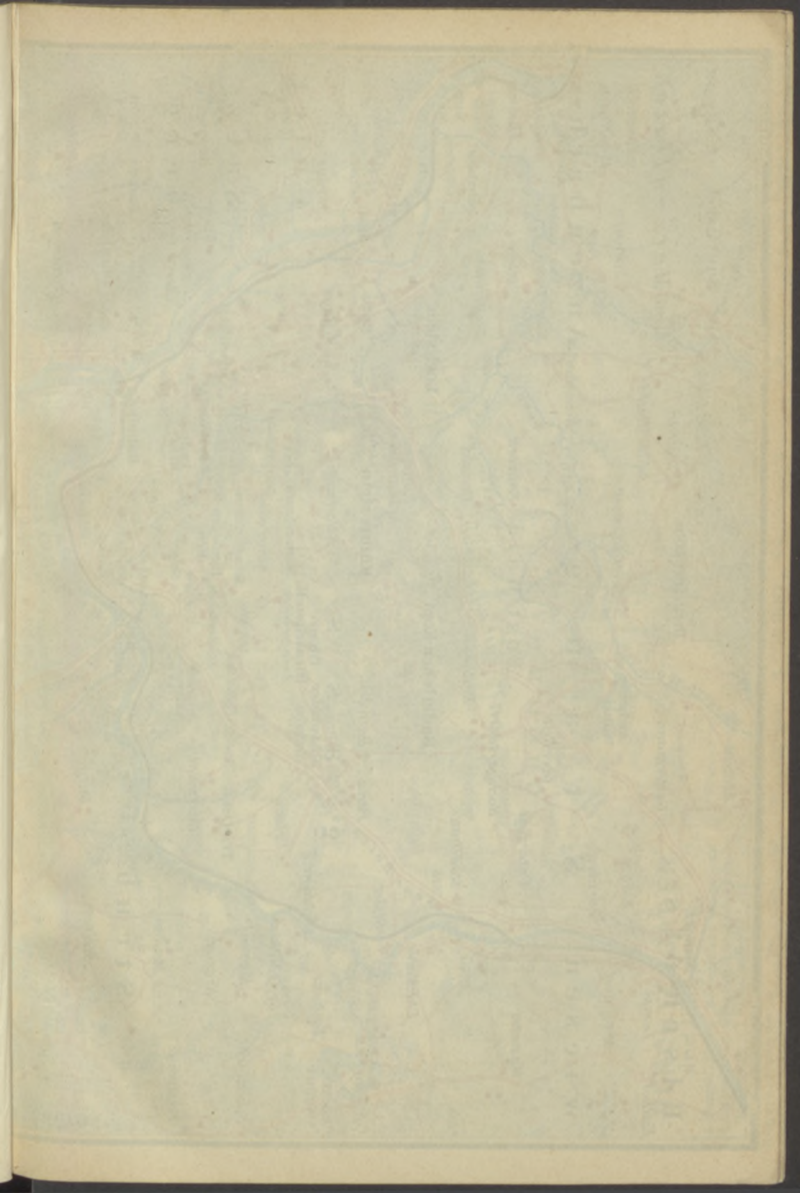
Pensionen: Geiger, in Bischofswiesen, 8 Min. vom Bahnhof Gmundbrücke (80 B., P. 7-10 ℳ); P. Gmundberg (von 10 ℳ an); Haus Vogelthenn (20 B., P. 6-10 ℳ); Landhaus Hochgart, an der alten Reichenhaller Str. (16 B., P. 5½-7 ℳ); Villa Flora; P. Scheifler (25 B., P. 6-7 ℳ); Berghof (30 B., P. 8-10 ℳ); Minerva, mit Park (50 B., P. 7.20-9.60 ℳ); Viktoria (60 B., P. 7-10 ℳ); Villa Margerita, 20 Min. w. (5½-8 ℳ); Haus Hienleit (26 B., P. 8-12 ℳ); Luitpold (5-9 ℳ); Schloß Fürstenstein (24 B., P. 6-8 ℳ) u. Unterfürstenstein; Schönsicht, am Kälberstein (720m; 40 B., P. 7½-12 ℳ, gelobt); P. Schönfeldspitze, am Rostwald; P. & Café Waldluft (34 B., P. 5-6 ℳ), gelobt; P. & Café Alpenglühen, am Wege zum obern Salzberg (6-8 ℳ); Göhlstein (26 B., 5½-7 ℳ); Park-Hotel (60 B., P. 6-8 *K*, gut), P. Erika (6-8 ℳ), Villa Franz Josef (5-6 ℳ), Lichtenfels (16 B., P. 5-7 ℳ), alle vier an der Königsseer Straße. — In *Schönau* (S. 105; ½-1¼ St.): H.-P. Panorama, mit Café-Rest. (50 B., P. 6-8 ℳ), gut; Schweizer Pension (60 B., P. 6-12 ℳ); P. Hohenwart (35 B., P. 7-15 ℳ), gut; P. Warteck (5-6 ℳ); Malterlehen (P. 6-10 ℳ); Haus Schöneck (53 B., P. 6-10 ℳ); Hofreit (30 B., P. 5-7 ℳ); Hochwaldlehen (36 B., P. 5½-7 ℳ); Grünstein (20 B., P. 7½-8 ℳ); Köppel-Eck (15 B., P. 7-10 ℳ). — Auf dem *Obern Salzberg* (S. 107; 1-1½ St.): P. Haus Antenberg (60 B., P. 10-15 ℳ), P. Moritz (60 B., P. 7-10 ℳ), Villa Regina (40 B., P. 6½-9 ℳ), Steiner, Buchenheim (7-9 ℳ), Waltenbergerheim (6½-8 ℳ).

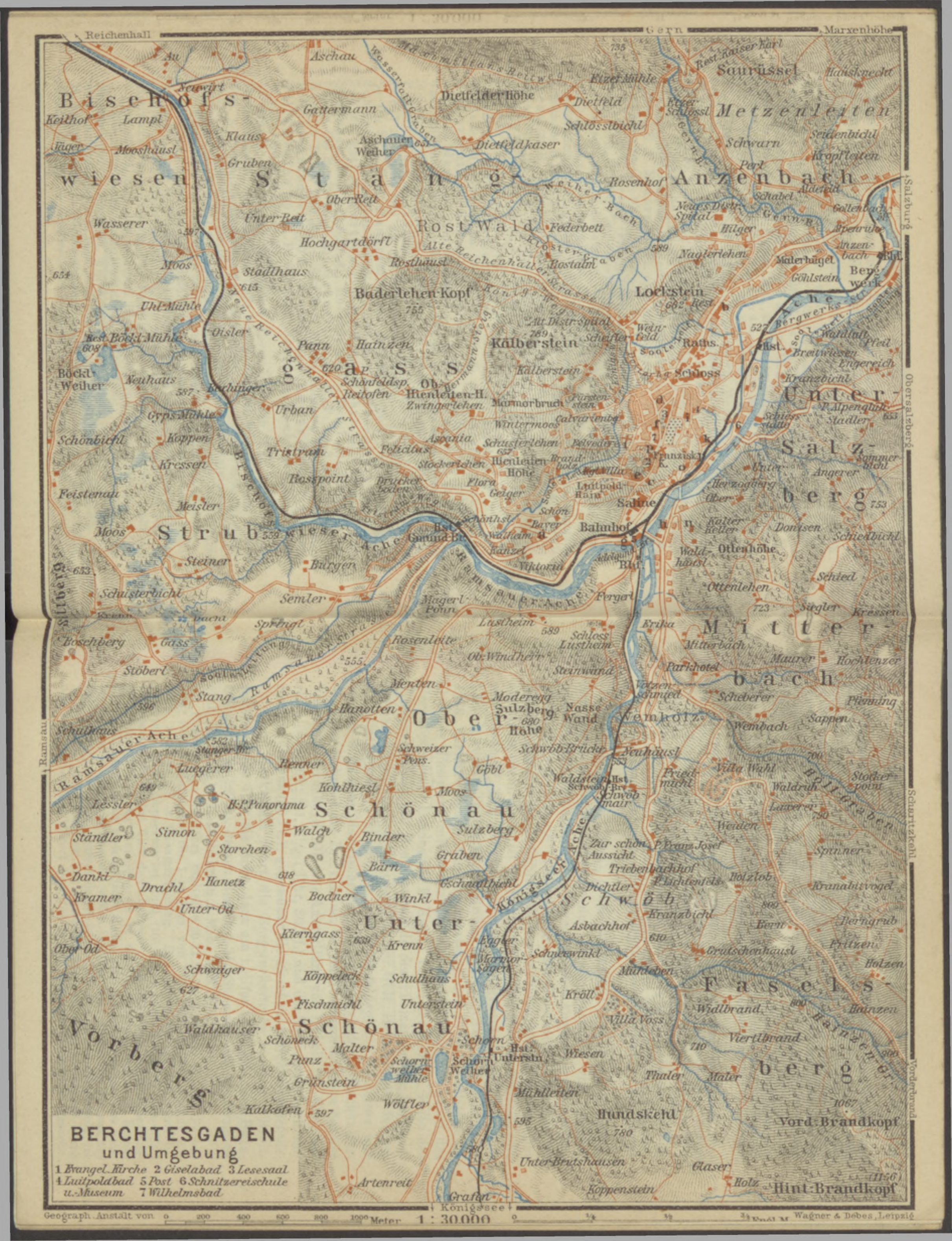
Cafés: **Café und Konditorei Forstner* (auch Z.); *Café Graßl*, Maximilianstr., mit Aussicht; *Café Wenig*, Nonntal, beim Rathaus. Gutes Bier u. Essen im *Hofbräustübl;* Münchner Bier bei *Forstner* (s. oben) und in den *Vier Jahreszeiten*. — *Vegetar. Speisehaus*, Locksteinstr. 162. — Milchkuranstalt von *J. C. Sturm*, Fürstensteinstr., 3 Min. vom Marktplatz.

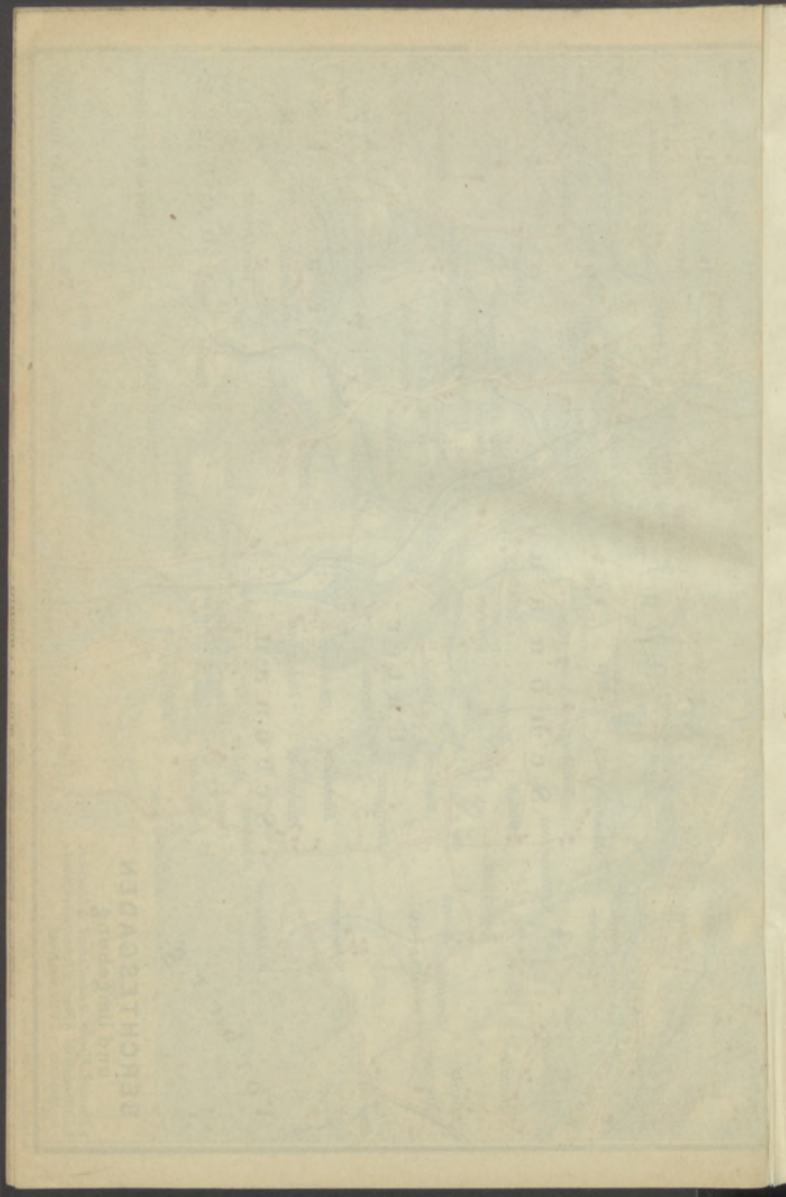
Post beim Bahnhof (für postlagernde Briefe) und am Marktplatz.

Bäder, außer in den Hotels und Pensionen: *Wilhelmsbad*, Maximilianstr. (auch Z. mit F. u. A.); *Giselabad*, Maximilianstr.; im *Aschauer Weiher* und *Böcklweiher* (S. 104); in *Königssee* am Landeplatz (S. 105). — **Kurtaxe** für 1 Pers. 25 Pf., Familie bis einschl. 4 Pers. 50, mehr als 4 Pers. 75 Pf. tägl. bis zu einem Höchstsatze von 5, 10 u. 15 ℳ.

Berchtesgadener **Schnitzwaren,** altberühmt: bei *Stefan* und *Paul Zechmeister*, *A. Kaserer*, *Walch & Söhne*, *Lorenz Wenig*, *Franz Graßl* u. a. (Ausstellung s. S. 103). — **Buchhandlungen:** *Karl Ermisch* (im H. Wittelsbach); *L. Vonderthann & Sohn* (Leihbibliothek). — Kunstsalon: *Eugen Richter*. — Geldwechsler: *Agentur der Bayer. Handelsbank.*




BERCHTESGADEN
und Umgebung
1 Evangel. Kirche 2 Giselabad 3 Lesesaal
4 Luitpoldbad 5 Post 6 Schnitzereischule u. Museum 7 Wilhelmsbad
1 : 30 000
Meter
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
Reichenhall
Gern
Marxenhöhe
Salzburg
Obersalzberg
Schärfenkeil
Vorderbrand
Königssee
Ramsau
Bischofswiesen
Stanggass
Strub
Metzenleiten
Anzenbach
Unter-Salzberg
Mitterbach
Ober-Salzberg
Schönau
Unter-Schönau
Schwöb
Faselsberg
Vorberg
Dietfelderhöhe
Rost Wald
Baderlehen-Kopf
Kälberstein
Lockstein
Schloss
Saline
Bahnhof
Ottenhöhe
Parkhotel
Hundskehl
Vord-Brandkopf
Hint-Brandkopf
Ramsauer Ache
Königsseer Ache
Bischofswieser Ache
Aschau
Neuwirt
Gattermann
Dietfeld
Schlösslbichl
Rosenhof
Lustheim
Nasse Wand
Sulzberg
Schwöb-Brücke
Neuhäusl
Villa Wahl
Triebenbachhof
Asbachhof
Villa Voss
Wiesen
Schornweiher
Grafen
Artenreit
Kalkofen
Waldhauser
Fischmichl
Krenn
Schulhaus
Unterstein
Bodner
Winkl
Binder
Walch
Schweizer Pens.
Kohlhiesl
Moos
H. P. Panorama
Stanger Br.
Lugerer
Lessler
Simon
Ständler
Storchen
Drachl
Hanetz
Kramer
Dankl
Unter-Öd
Ober-Öd
Schwaiger
Kierngass
Köppeleck
Malter
Punz
Grünstein
Wölfler
Mühlleiten
Unterbrutshausen
Koppenstein
Glaser
Holz
Thaler
Maler
Widlbrand
Viertlbrand
Hainzen
Holzen
Pritzen
Berngrub
Bern
Kranabitvogel
Spinner
Lawerer
Waldruh
Stocker-point
Weiden
Holzlob
Dichtler
Kranzbichl
Grutschenhäusl
Mühleben
Kröll
Schneewinkl
Egger
Marmor-Sägen
Hst. Unterstn.
Schönbichl
Feistenau
Moos
Steiner
Schusterbichl
Semler
Burgen
Springl
Gass
Boschberg
Stöberl
Stang
Schulhaus
Rosenleite
Menten
Hanotten
Magerl-Point
Tristram
Rosspoint
Meisler
Kressen
Koppen
Neuhaus
Böckl-Weiher
Urban
Pann
Hainzen
Oisler
Uhl-Mühle
Stadlhaus
Moos
Wasserer
Hochgartdörfl
Rosthäusl
Ober Reit
Unter Reit
Gruben
Klaus
Lampl
Keilhof
Jäger
Mooshäusl
Aschauer Weiher
Dietfeldkaser
Federbett
Rostalm
Felicitas
Stöckerlehen
Flora
Geiger
Viktoria
Kanzel
Schönhäusl
Hst. Gmundbr.
Fergel
Erika
Steinwand
Moderegg
Gödl
Graben
Bärn
Eschenbichl
Sulzberg
Zur schön. Aussicht
P. Franz Josef
P. Lichtenfels
Friedmühl
Wembach
Sappen
Scheberer
Maurer
Hochlenzer
Pfnüring
Kressen
Sigler
Ottenlehen
Schied
Schiedbichl
Donisen
Angerer
Herzogberg
Stadler
Engerreich
Breitwiesen
Kranzbichl
Waldluft
Pfeil
Hilger
Naglerlehen
Malerhügel
Göhlstein
Anzenbach
Gollenbach
Aldefeld
Schabel
Perl
Schwarn
Seidenbichl
Kropfleiten
Saurüssel
Hausknecht
Etzer Mühle
Rest. Kaiser Karl
Calvarienbg.
Wintermoos
Marmorbruch
Kälberstein
Zwingerlehen
Schusterlehen
Hienleiten Höhe
Luitpold Hain
Franziski K.
Belvedere
Weinfeld
Raths.
Schwobmair
Waldstein
Hundskehl



Wagen: innerhalb des Marktbezirks Berchtesgaden vom Markt bzw. Bahnhof zum Bestimmungsort für 1/4 St. Einsp. 70, Zweisp. 1.20, jede weitere begonnene 1/4 St. 50 Pf. u. 1 ℳ. Nach dem *Königssee* hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt Einsp. 8, Zweisp. 12 ℳ, für jede weitere Stunde 1 ℳ bzw. 1 ℳ 70 mehr; *Schönau* 5 u. 8 ℳ; *Vordereck* (Pens. Moritz) Zweisp. 12, hin u. zur. 14 ℳ; *Vorderbrand* Zweisp. 14 ℳ, hin u. zurück 18 ℳ, Trinkgeld einbegriffen.

Elektrische Bahn zum *Königssee* s. S. 105. — **Motorpost** zum *Hintersee* (Post, 14,4 km) vom Bahnhof-Postamt Berchtesgaden im Sommer 9mal tägl. in 1 St. (1 ℳ 50; bis Ilsank 50, Wimbachklamm 80, Ramsau 90 Pf.).

Führer (Führerstation im Gasth. Neuhaus): Andreas Amort, Andreas, Joh. u. Jos. Angerer, Mich. Eder, Lor. Hasenknopf, Jos. Huber, Matth. Kastner, Joh. u. Ant. Kurz, Joh. Moderegger, Jakob Pfnür, Karl Schuster, Gregor Trübenbacher, Seb. Walch in Berchtesgaden, Bartholomä Graf, Johann Graßl, M. Stangassinger, Wolfgang Votz in Ilsank, Michael Amort, Max Brandner, Joh. u. Nik. Moderegger in Königssee, Jos. Aschauer, Mich. Datzmann, Joh., Jos. u. Ant. Grill, Jos. Gschoßmann, Jos. Maltan in Ramsau.

Berchtesgaden (568m), großer Markt mit 2918 Einw., in reizender Lage, als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, war bis 1803 Sitz eines um 1100 gegründeten Augustinerchorherrenstifts, dessen Pröpste 1156 unter Kaiser Friedrich I. für das ca. 7 Quadratmeilen große Gebiet Reichsunmittelbarkeit erlangten. Das stattliche ehem. Chorstift ist jetzt königl. *Schloß*. Die *Stiftskirche*, mit roman. W.-Teil und zierlichem um 1300 erbautem got. Chor, enthält ein roman. Taufgefäß aus Bronze und got. Chorstühle von 1450-1536, der Kreuzgang Marmorgrabsteine der Pröpste. Mitten im Ort der *Postpark* mit Wetterhäuschen und Lesehalle (Relief des Berchtesgadener Landes von F. Keil). S. bei der *Königl. Villa* der *Luitpold-Hain* mit Bronzestandbild des †Prinzregenten Luitpold. Schöne Aussicht: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hohes Brett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgebirge und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann (dazwischen die „Watzmannkinder“), Hochkalter. — Beim Bahnhof die *kgl. Saline*. — Im *Schnitzermuseum* bei der Schießstättbrücke (S. 107) eine Ausstellung von Möbeln und Schnitzereien (s. S. 102; 8-1, 2½-7 Uhr, 30 Pf.) und die Sammlung des historischen Vereins (30 Pf.); gegenüber die *Zeichen- u. Schnitzerschule*.

Vom Marktplatz führt die Bergwerksstraße hinab zur Breitwiesenbrücke über die *Ache*, dann am r. Ufer in 20 Min. zum **Salzbergwerk** (527m), dessen Besuch 1-1¼ St. erfordert (am Eingang einf. Wirtsch.). Lokalbahn in 6 Min., s. S. 102.

Regelmäßige Einfahrt täglich 8.30-11.30 u. 2.30-5.30 U., die Person 2 ℳ; Separateinfahrten für 1-12 Pers. von 7 U. früh bis 6 U. abends, die Pers. 2 ℳ und 3 ℳ Gesamtzuschlag. Das Bergwerk ist elektrisch beleuchtet. Die Temperatur ist kühl (10° C.), warme Kleidung anzuraten. Interessant die Fahrt über den „Salzsee“, ein elektrisch beleuchtetes ausgelaugtes Sinkwerk; Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz, eine ungeheure unterirdische Halle; zum Schluß Apotheose des Salzbergbaues. — Rückweg über die (5 Min.) *Gollenbachbrücke*, von wo man auf der Salzburger Straße, jenseit der Brücke über den *Gernbach* unweit des *Malerhügels* (l.; Felsblock mit Aussicht) vorüber, dann ansteigend durch den langgestreckten Vorort *Nonntal* 20 Min. bis zum Marktplatz braucht.

Zum ***Lockstein** (682m), $^1/_2$ St.: bei der Stiftskirche r. auf der Alten Reichenhaller Straße den *Doktorberg* hinan, nach 10 Min. vor dem ehem. Krankenhaus den Fahrweg r., hinter dem Weinfeldlehen nochmals r. durch Wald. Oben Wirtschaft; prächtige Aussicht.

Auf dem Doktorberg gegenüber der Villa Scheifler führt l. ein Weg über die **Solenleitung** am Abhang des *Kälbersteins* an der *P. Unterfürstenstein* vorbei zum ($^1/_4$ St.) *Kalvarienberg* und weiter oberhalb der kgl. Villa vorbei bis zur Neuen Reichenhaller Straße; oder vor dem Kalvarienberg r. hinan zur (10 Min.) *P. Schloß Fürstenstein*, ehem. Sommerschlößchen der Fürstäbte; hier r. auf den Königsweg (s. unten), oder auf dem Fahrweg l. (lohnender Umweg l. über das *Café Belvedere*) nach Berchtesgaden zurück.

Zum Aschauer Weiher (40 Min.): auf dem Doktorberg hinter dem (10 Min.) ehem. Krankenhaus (s. oben) von der Alten Reichenhaller Straße r. ab an Wiesen hin, dann durch den *Rostwald;* oder auf der Reichenhaller Straße weiter zum ($^1/_4$ St.) *Rosthäusl* (666m), dann r. ab zum ($^1/_4$ St.) **Aschauer Weiher** (644m), mit Badeanstalt. — 5 Min. ö. die *Restauration Dietfeldkaser.*

Vom Rosthäusl zurück auf dem **Königsweg**, am bewaldeten Abhang des Kälbersteins, zuletzt hinab auf die Alte Reichenhaller Straße, oder weiter bis zur ($^1/_2$ St.) P. Unterfürstenstein (s. oben), lohnend; oder vom Rosthäusl südl. auf dem *Hermannsteig* am Waldsaum entlang, dann über die *Obere Hienleitenhöhe* (700m) am *Stockerlehen* und *Villa Flora* vorbei zur Neuen Reichenhaller Straße und nach (1 St.) Berchtesgaden.

Vom Dietfeldkaser Promenadenweg am *Dietfeldhof* vorbei zum ($^1/_4$ St.) *Schlößbichl* (633m), am Eingang ins Gerntal, unweit des *Etzerschlößls* und der *Etzermühle* (s. unten); weiter an der Gärtnerei *Rosenhof* und dem neuen *Krankenhaus* vorbei über den Hilgerberg zurück nach ($^3/_4$ St.) Berchtesgaden.

Vom Schlößlbichl Fahrweg an der Etzermühle und der Rest. & P. Kaiser Karl vorüber zum (20 Min.) Dörfchen **Vordergern** (728m; einf. Whs.) mit der Wallfahrtskirche *Maria-Gern;* 5 Min. oberhalb beim *Seidenlehen* schöne Aussicht. Hinter dem Schulhaus MW. r. hinan; nach 20 Min. Wegteilung: r. zur (3 Min.) **Marxenhöhe* (782m), mit prächtigem Blick auf Watzmann, Göll usw., und über *Marxenlehen* zurück nach (1 St.) Berchtesgaden; l. zum (25 Min.) *Gasperllehen*, am Wege zur Kneifelspitze (S. 108). — Von Vordergern $^1/_2$ St. talaufwärts am Fuß des schroff abstürzenden *Untersbergs* (S. 108) liegt *Hintergern* (792m), von wo rot MW. r. über die Höhe beim *Dürrlehen* (818m), durch Wald hinab ins Almbachtal zur ($^3/_4$ St.) *Theresienklause* (S. 107); zurück durch die *Almbachklamm* (bis zur Stat. Almbachklamm, S. 101, 1 St.).

Nach **Bischofswiesen**, auf der Neuen oder Alten Reichenhaller Straße bis zum (1 St.) *Neuwirt* (600m); 7 Min. weiter nach dem Bahnhof hin (S. 101) das Gasth. *Brennerbascht.* Zurück auf dem ***Maximilians-Reitweg**, den man vom (5 Min.) Bahnhof n.ö. auf MW. über Wiesen, zuletzt ansteigend in 10 Min. erreicht, durch Wald am Abhang des Untersbergs zum (1 St.) Schlößlbichl. — Schöne Aussicht vom *Kastenstein* (749m; Wirtsch.), $^1/_2$ St. von Bischofswiesen, beim Beginn des Maximilians-Reitwegs l. bergan.

Zum (1 St.) **Böcklweiher** in der *Strub* (608m): auf der Neuen Reichenhaller Straße bis ($^1/_2$ St.) *Reitofen*, dann l. hinab über *Urbanlehen*, auf der *Bachingerbrücke* (l. der Tristramweg, s. unten) über die Ache und wieder hinan zum ($^1/_2$ St.) Weiher (Wirtsch.; Bäder; von hier zur Stat. Bischofswiesen 35 Min.). Zurück auf dem malerischen *Tristramweg* durch die Schlucht der Bischofswieser Ache, 1 St. bis Berchtesgaden; oder vom Böcklweiher südl. am Abhang des *Silbergs* über *Süßenbrunn* zum (35 Min.) ***Boschberg** (698m; Wirtsch.) mit reizender Aussicht; hinab über *Dachllehen* zur ($^1/_2$ St.) *Gmundbrücke* (S. 110) und nach ($^1/_4$ St.) Berchtesgaden. — MW. vom Boschberg über *Vierradlehen* zum ($1^1/_4$ St.) *Söldenköpfl* (S. 110), sowie l. hinab nach ($^1/_2$ St.) *Ilsank* (S. 110).

Schönau (600-650m), hügeliges Plateau zwischen Königsseer und Ramsauer Ache, mit Aussicht auf Hohen Göll, Brett, Kahlersberg: Fahrstraße vom Bahnhof r. bergan an Schloß *Lustheim* vorbei, beim Handweiser r. zur (3/4 St.) *Pens. Panorama* (S. 102); oder auf der Straße geradeaus zur (1/2 St.) *Schweizer Pension* (610m; S. 102); 2 Min. weiter die *Wirtsch. Kohlhiesl.* Von hier l. über das *Mooslehen* zur Untersteiner Straße (s. unten; 1 1/4 St. bis Berchtesgaden), oder von P. Panorama über die *Stangerbrücke* zur Ramsauer Straße (S. 110; 1 1/2 St. bis Berchtesgaden).

Nach dem Königssee, elektrische Bahn in 16 Min. für 50 oder 30 Pf. Bahnhof 2 Min. s. vom Staatsbahnhof. Die Bahn führt am l. Ufer der Königsseer Ache bis zum Wemholz, hier aufs r. Ufer, über (3km) HS. *Unterstein* (s. unten) nach (5km) *Königssee.*

Die Fahrstraße (1 1/4 St.; Wagen s. S. 103) führt vom Bahnhof auf der *Adelgundenbrücke* über die Ache, dann am *Wemholz* hin, und teilt sich nach 20 Min.: l. Staatsstraße in gleicher Höhe weiter; r. über die *Schwöbbrücke* und *Unterstein* (Whs.), mit gräfl. Arcoschem Landsitz; 8 Min. vor dem See vereinigen sich beide Straßen. — Vom Bahnhof auch sehr lohnender Fußweg an der Ache aufwärts nach (1 1/4 St.) Königssee.

Der ****Königssee** (602m), auch *St. Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km lang, 1-2km breit, bis 192m tief (Seefläche 526 ha), einer der schönsten Alpenseen, von gewaltigen bis 2000m hohen Felswänden eingeschlossen, ist der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets. Am N.-Ende das Dorf *Königssee* (Hot. Schiffmeister, 100 B. zu 2-5, P. 8-14 *M*; Größwangs Gasth. Königssee, 70 B. zu 1-3, P. 7-10 *M*; Altes Seewirtshaus, einf.).

Aussichtreicher Fußweg am NO.-Ufer zum (1/2 St.) *Malerwinkel* und weiter. — Schöner Blick über den See von der *Rabenwand* (910m), 3/4 St. (rote WM.): 4 Min. n. von der Schiffslände beim *Löwenstein*, einem mächtigen erratischen Block, zwischen Felstrümmern hinan.

Motorboote 14 mal tägl. bis zur Salletalp in 50 Min. (Fahrpreis 1.40, hin u. zurück 2 *M* 60); Fahrtunterbrechung in St. Bartholomä gestattet. — Ruderboote (bei ausreichender Zeit zu empfehlen, bis zur Salletalp 1 1/2 St.) werden vom Schiffmeister angewiesen: offenes Boot für 1-4 Pers. mit 2 Rud. bis Bartholomä 4 1/2, bis zur Salletalp 7 1/2 *M*; 5-7 Pers. mit 3 Ruderern 7 1/2 bzw. 12 *M* u. Trkg. Boote zum Selbstrudern für jede angefangene Stunde bis zu 3 Pers. 1 *M*, 6 Pers. 2 *M*. Große gedeckte Boote (20-30 Pers.) bis zur Salletalp u. zurück von 15 *M* an.

Bei der Abfahrt l. auf dem Felsvorsprung zwischen Bäumen die *Villa Beust*, im See die kleine Insel *Christlieger* mit Standbild des h. Johann von Nepomuk. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* vorbei ist, einer vortretenden Felswand, an der ein Kreuz an ein 1742 gestrandetes Wallfahrerschiff erinnert, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die Sagereckwand, der Grünsee- und Funtensee-Tauern, r. daneben die Schönfeldspitze. Am O.-Ufer stürzt der *Königsbach* (im Hochsommer unansehnlich) an der roten ca. 800m h. Felswand in den See. Etwas weiter, an der tiefsten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse (50 Pf.), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein zweimal nachhallendes Echo. In der Nähe am O.-Ufer eine Höhle, das *Kuchler Loch,*

aus dem ein Zufluß in den See kommt (vgl. S. 126). Vom *Kessel*, bei einer baumbewachsenen Landzunge östl., führt ein guter Weg bergan zum (10 Min.) *Kesselfall* (auf die Gotzenalm s. unten).

Das Boot nimmt seine Richtung s.w. nach **St. Bartholomä**, einem weit in den See vortretenden grünen Vorland mit Kapelle und Jagdschloß (ordentl. Wirtschaft, Saiblinge).

Die vom See nicht sichtbare Kapelle *St. Johann u. Paul*, 1/4 St. vom Whs., wird am St. Bartholomäus-Tage (24. Aug.) von Wallfahrern viel besucht, während auf den Höhen abends Feuer brennen. — Die *Eiskapelle* (868m), Lawinenreste in wilder Schlucht zwischen Hachelwand und Watzmann, ist kaum besuchenswert (hin u. zurück 1 1/2-2 St. m. F., ziemlich beschwerlich, bei schwülem Wetter nicht ratsam).

Am SW.-Ufer stürzt der *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den See (Aufstieg zum Steinernen Meer s. S. 109). Das Boot landet an der *Sallet-Alp*, einer durch einen Bergsturz entstandenen Landenge, die das nach SO. umbiegende Ende des Sees abgedämmt hat. Unweit der Landestelle ein Landhaus des Herzogs von Meiningen. In 10 Min. gelangt man zwischen den begrünten Felstrümmern hindurch an den 2km langen einsamen, auf drei Seiten von hohen Felswänden umschlossenen ****Obersee** (612m). L. die schroff abstürzende *Talwand;* jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) empor, von denen an der *Rötwand* ein Bach in silbernen Fäden ca. 500m h. hinabrinnt. Am SO.-Ufer die *Fischunkel-Alp*, zu der an der Südseite des Sees ein (nicht zu empfehlender) Fußsteig in 1/2 St. führt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den gewaltigen Watzmann.

Vom Kessel (s. oben) mark. Reitweg in Windungen bergan zur (3 1/2 St.) ***Gotzenalm** (1685m; F. 6 ℳ, unnötig). Bis zur *Gotzental-A.* (1108m) 1 1/2 St.; hier r. hinan zur (1 St.) *Seeau-A.* (1461m) und zur Höhe, beim Bildstöckel (1698m) geradeaus (der Weg l. führt zur Regenalm, s. unten) zur (3/4 St.) *Gotzenalm*, die aber erst Mitte Juli bezogen wird (keine Unterkunft; Erfr. im *Springelkaser*). Prächtige Aussicht, besonders vom *Warteck* (1740m), 10 Min. n.w. Vom (1/4 St.) *Feuerpalfen*, am Felsrande etwas tiefer n.w., blickt man fast senkrecht hinab auf den über 1100m tiefer liegenden See und St. Bartholomä (Vorsicht!). Rückkehr in 2 St. zum Kessel, wohin der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist; oder von der (1 1/2 St.) Gotzental-Alp r. in der Höhe fort zur (1/2 St.) *Königsbach-A.* (1191m), 5 Min. abwärts bis zu einer kl. Holzbrücke, hier l. hinab über die *Hochbahn* zum (1 1/2 St.) Dorf *Königssee*, oder r. auf dem aussichtreichen *Königsweg* nach (1 1/2 St.) *Vorderbrand* (S. 107).

Von der Gotzenalm zum Obersee über die *Regen-A.* und *Landtal-A.*, dann den steilen *Rötsteig* hinab, bis zur *Fischunkel-A.* (s. oben) 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte m. F. (9 ℳ).

Vom Königssee nach Golling (8 St., F. 11 ℳ, entbehrlich): MW. über die *Königsbach-A.* (1191m) und *Königsberg-A.* (1555m; von hier in 1 St. auf den *Jenner*, s. S. 108) zum (3 1/2-4 St.) **Torrener Joch** (1726m), zwischen *Schneibstein* (S. 108; vom Joch 2 St.) und *Hohem Brett* (S. 108); hinab zur (1 St.) *Obern Joch-A.* (1528m; *Torrenerjoch-Hütte* der S. Salzburg, 1 B. u. 4 Matr.) und zu den *Jochfällen*, von wo Fahrweg zum Jagdhaus im *Blüntautal* und nach (4 St.) *Golling;* s. S. 126.

In die Ramsau direkter Fahrweg von Königssee über *Schönau* (S. 105) nach (1 1/2 St.) *Ilsank* (S. 110). 1/4 St. weiter ist der Waldweg von Schönau l. am Fuß des Grünsteins (S. 108) zur Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 109), dann entweder r. nach Ilsank, oder l. zur *Wimbachklamm* (S. 110).

Oberer Salzberg (900-1000m; bis P. Moritz oder Hintereck 1½ St.; Zweispänner 12 ℳ): über die *Schießstättbrücke* auf meist schattigem Fahrweg hinan, am *Café & P. Alpenglühen* (680m) und *Café & P. Buchenheim* (830m) vorbei zur (1 St.) *P. & Rest. Steiner* (850m); oberhalb Wegteilung: r. zur *P. Haus Antenberg* (920m) und (½ St.) *P. & Rest. Moritz* (956m); l. unterhalb der *P. Villa Regina* vorbei (l. Wirtsch. *Vordereck*) zum (½ St.) *Whs. Hintereck* (930m). Die Pensionen auf dem Obern Salzberg (vgl. S. 102) werden wegen der kräftigen Luft als Höhenkurort viel besucht. Im Winter gute Rodelbahn.

Von P. Moritz schöner rot mark. Waldweg über (1½ St.) *Scharitzkehlalp* nach (1 St.) *Vorderbrand* (s. unten). — Von P. Moritz 10 Min. zum *Whs. Hintereck* (s. oben), wo Wegteilung: l. Fahrweg durch die *Resten* nach (1¼ St.) *Au* (S. 108), r. MW. zum (2½ St.) *Purtschellerhaus* (S. 109). — Von P. Moritz auf den **Göhlstein** oder *Kehlstein* (1836m), n.w. Ausläufer des Hohen Göll, rot MW. über *Untere* und *Obere Kehl-A.* in 3 St., lohnend (F. 6 ℳ, für Geübte entbehrlich). — *Roßfeld* s. S. 108; *Hoher Göll* S. 109.

***Vorderbrand,** 2 St.: aussichtreiche Fahrstraße (im Winter gute Rodelbahn), nach 10 Min. beim Park-Hotel (S. 102) von der Königsseer Straße l. ab, am *Café Waldruh* vorbei zur (1¾ St.) Alpenwirtschaft *Vorderbrand* (1062m; 15 B. zu 1-1½, P. 5-6 ℳ; F), an der Mündung des zum Hohen Göll hinanziehenden *Alpeltals.* MW. in 15 Min. auf den *Brandkopf* (1156m), mit schöner Aussicht.

Vom Vorderbrand zur *Wasserfall-A.* (1284m) ¾ St., nach *Königssee* (S. 105) 1-1¼ St., *Gotzenalm* (S. 106) 3½ St., *Torrener Joch* (S. 106) 2½ St.

Scharitzkehlalp, 2-2½ St. (rote WM.; F. unnötig, 3½ ℳ, Esel mit Treiber 10 ℳ): jenseit der Schießstättbrücke (s. oben) von der Obersalzberg-Straße (Wegtafel) r. ab den *Herzogberg* hinan zur (¾ St.) Wirtsch. am *Kalten Keller,* einer tiefen Felsspalte in wilder Umgebung (hübscher Weg von hier über die aussichtreiche *Ottenhöhe* zur Königsseer Straße), oder jenseit der Adelgundenbrücke (S. 105) von der Königsseer Straße l. ab, zwischen Schwabenwirt und Villa Brandner r. hinan über *Waldhäusl;* vor dem *Schiedlehen* treffen beide Wege zusammen. Besser folgt man der Straße nach Vorderbrand ca. 1 St., dann MW. l. ab über das *Spinnerlehen;* oder auf der Straße weiter bis 10 Min. vor dem Whs. Vorderbrand, hier l. (Handweiser) am *Brüggenlehen* vorbei durch schönen Wald in 35 Min. bis Scharitzkehl. Die Alp (1046m; Erfr.) liegt auf einer waldumschlossenen Wiese in großartiger Bergumrahmung (Göhlstein, Hoher Göll, Hohes Brett, Dürreckkopf). — Von Scharitzkehl bis *P. Moritz* 1½ St. (s. oben).

***Almbachklamm:** bis zur Stat. *Almbachklamm* elektr. Bahn in 27 Min., s. S. 101 (Fußgänger gehen ¾ St. von Berchtesgaden auf rot MW. l. über die Brücke); dann l. zur (5 Min.) Brücke über die Ache, am l. Ufer 5 Min. hinab, beim *Restaur. Kugelmühle* über den *Almbach* (Eintr. 30 Pf.) und am l. Ufer hinan in die malerische Schlucht, durch die der Bach in einer Reihe von Fällen vom Untersberg hinabstürzt. Der 1894 erbaute *Pionierweg,* anfangs vielfach mit Drahtseilen versehen, für leidlich Schwindelfreie auch weiterhin ganz unbedenklich, führt durch die Klamm (kurzer Tunnel), am *Sulzerfall* (dabei Schutzhütte in Kapellenform) vorüber bis zur (1¼ St.) *Theresienklause* (712m), einem mächtigen, als Talsperre für die Holzflößerei erbauten Steindamm. Vor dem Damm l. hinan auf gutem Waldweg über die Höhe nach *Hintergern* und zur (1 St.) Kirche *Maria-Gern* (Whs.), s. S. 104; oder n.ö. auf steilem Steig zur (¾ St.) Wallfahrtskirche von *Ettenberg* (832m; Mesner-Whs.), mit schöner Aussicht; hinab auf dem *Gatterlweg* zur (½ St.) *Kugelmühle* (s. oben).

Au (1¾ St.): auf der Salzburger Straße oder der schattigen *Königsallee,* erst am l., dann am r. Ufer der Ache bis zur (1 St.) *Laroswacht* (ehem.

Zollhaus); hier r. hinan (rote WM.) an einer (20 Min.) Kapelle mit reizender Aussicht vorbei zum (20 Min.) *Gasth. Au* (700m), in herrlicher Lage (Eisenbahn bis Station Au, s. S. 101). Von hier zum Dürnberg 1 St., nach Zill 1 St. (s. S. 125), über Resten nach Hintereck (S. 107) 1½ St. — Weniger zu empfehlen ist der Weg über die **Laroswasserleitung** (rote WM.): vom Bergwerk über den *Mausbichl* (¾ St.), dann am Abhang des Salzbergs entlang durch zwei Stollen, vom Ende der Wasserleitung in der *Larosschlucht* l. nach (1¼ St.) *Au*. — *Mehlweg* und **Kleiner Barmstein* (3 St., rote WM.) s. S. 125.

Bergturen. — ***Kneifelspitze** (1189m), 2½ St. (MW., F. 4½ ℳ, unnötig). Bequemster Weg über *Gern* und *Gasperllehen* (S. 104); oder jenseit des Gernbachs von der Salzburger Straße l. ab, dann r. an Villa Aldefeld vorbei, über *Kropfleiten* und *Freiglehen* zum (1½ St.) *Gasperllehen* (906m) und zum (¾ St.) Gipfel, mit der offnen *Paulshütte* und prächtiger Aussicht (einige Min. rechts auch auf Salzburg).

***Toter Mann** (1391m), von Bischofswiesen (S. 104) s.w. in 2¾ St., leicht und lohnend (F. 6 ℳ, unnötig): beim Bahnhof über die Bischofswieser Ache, auf rot MW. (bei Wegteilungen l. halten) stets durch Wald zum Gipfel, mit der offnen *Bezoldhütte* und schöner Rundsicht. Abstieg (MW.) s.ö. zum (¾ St.) *Söldenköpfl* (S. 110) und nach (½ St.) *Ilsank*; oder s.w. über *Schwarzeck* zum (1 St.) *Zipfhäusl* (S. 111).

Grünstein (1304m), 4½ St. m. F., mühsam: von (1¼ St.) *Pens. Hofreit* in Schönau (S. 102) r. MW. meist durch Wald unter der *Klingerwand* steil hinan zum (3 St.) Gipfel, mit prächtigem Blick namentlich auf den nahen Watzmann. Abstieg n.w. zur (1½ St.) Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 109).

Roßfeld (*Hennenköpfl* 1551m, *Ahornbüchsen* 1605m), 4-4½ St., lohnend (MW., F. entbehrlich): vom (1½ St.) Gasth. Au über den *Sattel* im bewaldeten *Lattengraben* l. hinan zum (1½ St.) *Whs. Pechhäusl* (S. 125) und über die (1 St.) *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (½ St.) Rasengipfel des *Hennenköpfls* (1551m); oder vom (3 St.) *Eckersattel* (S. 109) l. hinan, nach ¼ St. Wegteilung: l. zur (12 Min.) *Obern Ahornkaser* (1525m; Wirtsch.); r. auf die (20 Min.) **Ahornbüchsen* (1604m), dann über den *Hahnenkamm* und das *Hennenköpfl* zur (¾ St.) *Roßfeld-A.* und hinab nach (2 St.) *Au*, s. oben.

***Jenner** (1874m), von Vorderbrand über *Mitterkaser-A.* in 3 St. (F. 6 ℳ), oder von Königssee über *Königsberg-A.* (S. 106) in 4½ St., leicht und lohnend (auch für Skifahrer). — **Hohes Brett** (2338m), von Vorderbrand über *Mitterkaser* und die *Brettgabel* in 4 St., oder vom (3½ St.) *Torrener Joch* (S. 106) in 1½-2 St., beschwerlich (F. 8 ℳ). Edelweiß. — **Schneibstein** (2274m), von (2 St.) *Vorderbrand* über *Mitterkaser* und *Königsberg-A.* (S. 106) in 4 St. (F. 9 ℳ), unschwierig und lohnend. — **Kahlersberg** (2350m), von der *Gotzenalm* (S. 106) über *Regen-A.* und *Landtal* in 4 St., mühsam (F. 12 ℳ); herrliche Aussicht.

***Untersberg** (1973m), 5½ St. (F. 10 ℳ, entbehrlich), lohnend. Am *Aschauer Weiher* (S. 104) vorbei zum (1 St.) *Aschauer Lehen*, den Maximiliansreitweg (S. 104) kreuzend zum *Kalten Wasser* (Wasserfall), über den Bach und durch Wald hinan, am Abhang der Rauhen Köpfe zu einer (1½ St.) verschlossenen Bretterhütte (hübsche Aussicht), dann auf dem „Stöhrweg" unter der Almbachwand entlang, zuletzt im Zickzack zur (1½ St.) Einsattelung des *Leiterl* (1602m); — oder (vorzuziehen) von der (1½ St.) *Hintern Gern* (S. 104), vom Wege zur Almbachklamm (S. 107) vor dem *Schweigerlehen* l. ab, einem kleinen Bache folgend zuerst steil, auf MW. am *obern Untersberglehen* vorüber in einer kurzen Talmulde durch Wald, 2 St. bis zum Leiterl. Von hier r. an der W.-Seite des Kammes (l. unten die Zehn Kaser, S. 109) auf neuem bequemen Weg zum (¾ St.) *Stöhrhaus* der AVS. Berchtesgaden (1894m; *Wirtsch., 17 B. zu 3.40, AVM. 1.70, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 ℳ), beim Goldbrünnl (gute Quelle) und am Mittagsloch (Höhle) vorbei auf den (15 Min.) ***Berchtesgadener Hochthron** (1973m), den höchsten Gipfel des Untersbergs, mit weiter herrlicher Rundsicht (Panorama von Baumgartner). Vom Berchtesgadener zum *Salzburger Hochthron* (S. 124) n. über die *Weitscharte* (Mittagscharte, 1668m) 3-3½ St.

m. F. (11 *M*), beschwerlich. — Auch vom *Paß Hallthurm* (S. 101) rot MW. über die *Zehn Kaser-A.* (1540m) zum (4 St.) Stöhrhaus.

***Watzmann**, höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen (Hocheck 2653m, Mittelspitze 2713m, Südspitze 2713m), von Berchtesgaden 7-8 St. (F. 12, Mittelspitze 14, Südspitze mit Abstieg ins Wimbachtal 20 *M*; von Bartholomä über die Ostwand 100 *M*), bis zum Hocheck nicht schwierig (Führer unnötig). Bei ($1^1/_4$ St.) *Ilsank* (S. 110; Handweiser) über die Brücke (578m) und auf gutem MW. hinan zur (20 Min.) Wirtsch. *Hammerstiel* (781m); dann in weitem Bogen in das schöne *Schapbachtal* und am Bach aufwärts zur (1 St.) Holzstube (988m); von hier r. durch Wald hinan bis zur ($^1/_2$ St.) Einmündung des von Ramsau über die Stubenalp heraufkommenden Weges und zur ($^1/_2$ St.) Jagdhütte *Mitterkaser* (1360m; Quelle; keine Wirtsch.), mit schöner Aussicht. Nun an der *Mitterkaser-A.* vorbei zur ($^3/_4$ St.) *Falzalp* (1618m) und zum (50 Min.) Watzmannhaus der AVS. München auf dem *Falzköpfl* (1930m; Wirtsch., 63 B. zu 5 u. 4 *M*, AVM. 2 *M* 50 u. 2, u. 50 Matr. zu 2, AVM. 1 *M*; F), mit prächtiger Aussicht. Von hier über den Rücken zwischen Watzmanngletscher und Watzmanngrube meist über Geröll (zwei kurze steile Stellen, Eisenstangen) zum (2 St.) *Hocheck* (2653m), mit kl. Unterstandshütte und zwei Gedenktafeln für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. *Aussicht nach S. auf die Tauern (Glocknergruppe durch die Mittelspitze verdeckt), im N. weit hinaus über die bayrische Ebene bis zum Böhmer Wald, in der Tiefe das Wimbachtal, der Königs- und Obersee. — Vom Hocheck über den zerklüfteten Grat (versichert, aber nur für Schwindelfreie) in $^1/_2$ St. auf die *Mittelspitze* (2713m), mit Kreuz und voller *Rundsicht. Von der Mittelspitze auf die *Süd-* oder *Schönfeldspitze* (2713m) $1^1/_4$ St., interessante Gratwanderung (Drahtseile), nur für Geübte m. F.; ebenso der Abstieg ins Wimbachtal nicht markiert), 3 St. bis zur *Griesalp* (S. 111).

***Hoher Göll** (2522m), 7 St. (F. für $1^1/_2$ Tag 14 *M*, vom Purtschellerhaus 8, mit Übernachten 10 *M*), für Geübte nicht schwierig. MW. über ($1^1/_2$ St.) *Hintereck* (S. 107) zum ($1^1/_2$ St.) *Eckersattel* (1414m) und r. hinan zum (1 St.) *Purtschellerhaus* der AVS. Sonneberg (1770m; Wirtsch., 28 B. zu 3.40, AVM. 1.70 *K*, und 14 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*) auf dem *Eckerfirst;* von hier AV.-Steig über die *Gölleiten* zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Vom Eckersattel nach Hallein oder Golling s. S. 125, 126. — Vom Gipfel beschwerlicher Abstieg (nicht mark.) über die Scharte *Heiterer Lueg*, unter den *Archenköpfen* durch, über den *Brettriedel* (2342m) zum (2 St.) *Hohen Brett* (S. 108), dann zum *Jägerkreuz* (2154m) und über *Mitterkaser* nach (2 St.) *Vorderbrand* (S. 107); oder vom Jägerkreuz südl. zum *Torrener Joch* (S. 106) und nach (5 St.) *Golling* (S. 125).

Steinernes Meer (vgl. Karte S. 152; Wege rot markiert, Führer entbehrlich: bis Funtensee 10, über Grünsee 11, nach Saalfelden 20 *M*). Von St. Bartholomä (S. 106; bis zum Kärlingerhaus 4-$4^1/_2$ St.) MW. am Ufer entlang über den *Eisbach*, dann zur Felswand, auf Treppen aufwärts über den *Schrainbach*, oberhalb des *Schrainbachfalls* (S. 106) r. hinan durch Wald zur ($1^1/_2$ St.) *Unterlahner-A.* (995m); dann durch die *Saugasse* auf bequemem Serpentinenweg in 30 Windungen zur ($^3/_4$ St.) verfallenen *Oberlahner-A.* (1400m; bleibt l.), unter den *Gjaidköpfen* über die *Himmelstiege* empor (l. mündet der Weg von der Salletalp, s. unten), zuletzt etwas abwärts zum ($1^1/_4$ St.) **Kärlingerhaus** der S. Berchtesgaden (1620m; *Wirtsch., 35 B. zu 3 *M* 40, AVM. 1.70, und 20 Matr. zu 2 u. 1 *M*; TF), 5 Min. w. über dem kleinen *Funtensee* (1601m).

Ein andrer rot bez. Weg (5 St., mit Drahtseilen, Geländern und Stufen versehen, für Geübte ganz gefahrlos, aber für nicht Schwindelfreie an der Sagereckwand namentlich beim Abstieg mißlich) führt von der *Sallet-A.* (S. 106) an der *Sagereckwand* sehr steil hinan, mit herrlichem Blick auf Königssee und Obersee, zur ($2^1/_2$ St.) verfallenen *Sagereck-A.* (1361m; Quelle); von hier hinan (l. unten bleibt der hübsche *Grünsee*, 1475m) zu dem (2 St.) Einschnitt (1726m) zwischen *Glunkerer* (1828m) und *Simetsberg* (1882m), dann bergab auf den von Bartholomä kommenden Weg (s. oben) und zum ($^1/_2$ St.) *Kärlingerhaus*. — Vom Kärlingerhaus auf das *Feld*

(1686m), 1½ St., leicht und lohnend; *Schottmalhorn* (2225m), 2½ St., und *Viehkogel* (2157m), 2 St., beide mühsam; *Funtensee-Tauern* (2578m), 3½ St., beschwerlich aber lohnend; *Schönfeldspitze* (2651m), über die *Buchauer Scharte* (2281m) in 4½ St. (kürzer vom Riemannhaus, S. 160), mühsam; *Hundstod* (2594m), über die *Diesbachscharte* (S. 160) in 5 St., beschwerlich; s. S. 111. — Vom Funtensee nach Saalfelden mehrere Übergänge *(Buchauer, Ramseider, Weißbachl- und Diesbach-Scharte);* am kürzesten (6 St.) und interessantesten die **Ramseider Scharte** (2102m; 3-3½ St. vom Funtensee) mit dem *Riemannhaus* (vgl. S. 160): rot MW., an der N.-Seite des Funtensees entlang, an dessen O.-Ende man bei einem Felsen, der sog. Teufelsmühle, den unterirdischen Abfluß rauschen hört; dann ansteigend zu dem eigentlichen, überaus öden Steinernen Meer, mit Blick auf die Schönfeldspitze. Abstieg nach (2 St.) Saalfelden, mit Drahtseilen, streckenweise auf beiden Seiten, versichert; F. für Ängstliche ratsam. — Vom Kärlingerhaus MW. (F. ratsam) über das (6 St.) *Brandlhorn* (2593m) zur (1 St.) *Torscharte* (2283m), dann MW. r. abwärts nach (2 St.) *Hintertal* (S. 160), oder für rüstige und geübte Kletterer l. auf mark., stellenweise versichertem Felssteig auf den *Hochseiler* (2781m), durch einen Kamin hinab zum Gletscher der *Übergossenen Alp* und auf den *Hochkönig* (3½-4 St., s. S. 160).

Von Berchtesgaden durch die Ramsau nach Reichenhall oder nach Oberweißbach.

Bis zur Straßenteilung in der obern Ramsau 10km; von da nach Reichenhall 17km, nach Oberweißbach 19km. — Über *Ramsau* nach *Hintersee* 14km, lohnender Ausflug (für Fußgänger bis Ramsau einschl. der Wimbachklamm 3½ St., von da zum Hintersee 1¼ St.; mit Motorwagen bequeme Nachmittagspartie). — Motorpost und Wagen s. S. 103.

Die Straße führt vom Bahnhof auf dem l. Ufer der Ache bis zur (1,1km) *Gmundbrücke* (S. 101), wo r. die vom Grand Hotel herabkommende Straße einmündet; hier über die Bischofswieser Ache und im engen Tal der Ramsauer Ache durch Wald hinan. 4km **Ilsank** (583m; Gasth. zum Watzmann & P. Ilsank, 40 B. zu 1-1½, P. 5-7 *M*); 5 Min. weiter das *Brunnhaus Ilsank*, wo eine Wassersäulenmaschine die Sole 370m bis zum *Söldenköpfl* hebt und über die Schwarzbachwacht in 30km l. Röhrenleitung nach Reichenhall treibt.

Ein Treppen- und Zickzackweg führt von Ilsank hinauf zum (1¼ St.) **Söldenköpfl** (950m; im Brunnhaus Erfr.), mit herrlicher Aussicht, von wo längs der Solenleitung guter Fußweg mit schönen Aussichtspunkten zum (1¼ St.) *Zipfhäusl* (S. 111) und zur (1¾ St.) Schwarzbachwacht (S. 111). Vom Söldenköpfl steiler MW. auf den (1½ St.) *Toten Mann* (S. 108). — Von Berchtesgaden zum Söldenköpfl bester Zugang (MW.) am *Boschberg* vorbei (2¼ St.; s. S. 104). — Von Ilsank über *Schönau* zum *Königssee* 1¾ St. (s. S. 107). — *Watzmann* s. S. 109.

Weiter am l. Ufer der schäumenden Ache durch die Schlucht des *Kniepasses* (kurzer Tunnel); l. prächtiger Blick auf den Watzmann, vorn der breite Steinberg. Die ***Ramsau** ist durch den Gegensatz des üppigen Talgrüns und der gewaltigen schön geformten Felsberge besonders malerisch. 7,3km Handweiser „Wimbachklamm, Jagdschloß“: Fußpfad l. über die Brücke (626m; Restaur.), bei der Trinkhalle r. hinan, in die (¼ St.) ***Wimbachklamm.** Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen 6 Min. langen Felsschlucht, in die von allen Seiten die Quellen hinabrieseln.

Nach Mittag scheint die Sonne hinein. — 10 Min. vom obern Ende der Klamm öffnet sich der Blick in das *Wimbachtal.*

Das wilde obere **Wimbachtal** ist besuchenswert, doch muß man ca. 1/2 St. über das Jagdhaus hinaus, besser bis zur (2 1/2 St.) Griesalp gehen. Reitweg vom obern Ende der Klamm erst am l., später am r. Ufer durch Fichtenwald, dann quer über das breite Geröllbett, dem der Bach entströmt, zum (1 1/4 St.) *Jagdschloß Wimbach* (938m; Erfr., kein Nachtlager); 1 1/4 St. weiter aufwärts die *Gries-A.* (1327m), mit vollem Überblick des großartigen Talschlusses. — S.ö. führt von hier ein z. T. in den Felsen gehauener Steig zur (1 1/2 St.) Jagdhütte *Trischübl* (1799m; keine Unterkunft), von wo die *Hirschwiese* (2113m), mit trefflichem Ausblick in die großartig wilde Umgebung und auf ein Stück des Königssees, in 1 St. zu ersteigen ist (F. 8 ℳ), und weiter (F. ratsam) über die verfallne *Sigeret-A.* zur (2 St.) *Oberlahner-A.* (S. 109). — **Hundstod** (2594m), von Trischübl durch die *Hundstodgruben* in 3 St., nur für Geübte (F. für 2 Tage 16 ℳ); besser vom Kärlingerhaus (S. 110).

An der Straße 12 Min. weiter das *Gasth. Wimbachklamm* (50 B., P. 5 ℳ); 8 Min. *Gasth. zum Hochkalter* (35 B. zu 1-1.50, P. 5 ℳ), dann r. oben *Pens. Villa Steinberg* (alle drei gut). — 1/4 St. (9km) **Ramsau** (668m; Oberes Gasth., bei der Kirche, gelobt).

Schöner Spaziergang oberhalb des Oberwirts beim Handweiser von der Straße r. ab durch Wald zur (1/4 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Kunterweg* (761m), weiter zur (20 Min.) *großen Linde*, beim Handw. r. hinauf zum (20 Min.) *Zipfhäusl* (997m; Whs.) an der Solenleitung, 1 3/4 St. von der Schwarzbachwacht und 1 1/4 St. vom Söldenköpfl (S. 110; geradeaus bergan zum *Toten Mann*, S. 108). — Ein andrer Weg führt beim (35 Min.) Handweiser bei der großen Linde (s. oben) l. hinan zum (1/4 St.) ***Wartstein** (885m), mit prächtigem Blick auf Hintersee, Blaueisgletscher usw.; 4 Min. unterhalb die *Magdalenen-Kapelle* (860m), Felsengrotte mit Altar. Abstieg zum *Hintersee* 1/4 St. — **Mordau-Alm** (1190m), hübsches Alpental am Fuß des Lattengebirges, vom Taubensee 1 1/4 St., lohnend.

Zum *Hintersee* (s. unten) für Fußgänger schöner Waldweg, beim Gasth. zum Hochkalter von der Straße l. ab, über die sog. *Gletscherquellen* (Moosbänke) und später über die Straße weg zum Hintersee.

1km weiter teilt sich die Straße: l. zum Hintersee und nach Ober-Weißbach (s. unten). Nach Reichenhall (17km) geradeaus (r.) am kleinen *Taubensee* (874m) vorbei zur (3/4 St.) **Schwarzbachwacht** (886m; Brunnhaus); 5 Min. weiter das einf. *Whs. zur Schwarzbachwacht* („Wachterl"; l. über den Schwegel zur *Traunsteiner Hütte* 5 St., s. S. 163). Hinab in das tiefe waldige *Schwarzbachtal*, nach 1 St. über den Schwarzbach; 20 Min. Brunnhaus *Jettenberg* (556m; Erfr.); 3 Min. unterhalb Brücke über den Schwarzbach, der hier den malerischen *Staubfall* bildet (Fußpfad l. hinab, unter der Brücke durch). L. Straße nach *Schneizelreut* (S. 163). Dann am *Saalachsee* (S. 100) vorbei nach (1 1/2 St.) *Reichenhall* (S. 97).

Die Straße nach Ober-Weißbach (19km) überschreitet die Ache (r. die alte Straße, von der nach ca. 100 Schritten l. ein rot mark. Waldweg zum Hintersee abzweigt), führt am r. Ufer allmählich hinan, mit schönem Blick auf die Reiteralpe, und erreicht bei der (3/4 St.) *Hinterseeklause* den 1km l. **Hintersee** (790m; Überfahrt zum Hot. Post oder Gemsbock 10 Pf.; Läuten!). 1/4 St. weiter, 6 Min.

vom obern Ende des Sees, das Forsthaus *Hintersee* (794m) und das bayrische Zollamt; gegenüber *Auzingers Gasth.* (P. 4-4½ ℳ, gut). R. am See (5 Min.) *H. Post & P. Wartstein* (90 B. zu 1½-2, P. 5-6½ ℳ) und *H.-P. Gemsbock* (52 B. zu 1½-2, P. 5-6 ℳ), mit schönem Blick auf den See (südl. der Hochkalter, ö. der Hohe Göll, der sich bei Abendbeleuchtung im See spiegelt).

Ausflüge vom Hintersee (Führer Josef Maltan). Zum *Wartstein* (½ St.) s. S. 111. — Zum **Blaueis**, dem nördlichsten Gletscher der deutschen Alpen, am N.-Abhang des Hochkalters, mühsam: bis zum *Eisboden* (1901m) am untern Rande 3½ St. (F. 10 ℳ); unterwegs wohl Gemsen zu sehen. — **Hochkalter** (2608m), vom Hintersee durch das wilde *Ofental* in 6 St. (F. ab Berchtesgaden 17 ℳ), beschwerlich. Schwieriger ist der Anstieg über das *Blaueis* (6-7 St., F. 22 ℳ; wegen Randkluft zuweilen nicht möglich); sehr schwierig (2 F. zu 27 ℳ) aus dem *Wimbachtal* über die *Blaueisscharte* (2370m). — **Edelweißlahnerkopf** (1954m), 4 St. (F. 12 ℳ), mühsam. — **Stadelhorn** (*Großes Mühlsturzhorn*, 2288m), mit herrlicher Aussicht, über die *Halsgrube* und das *Wegkar* für Geübte in 5 St. (F. 12 ℳ), schwierig (Abstieg zur *Traunsteiner Hütte*, S. 163).

Wer vom Hintersee nach Reichenhall will, schlägt am N.-Ende des Sees den Fahrweg l. über den *Antenbichl* an der W.-Seite des *Wartsteins* ein (Besteigung in 25 Min., s. S. 111), nach 10 Min. den Fußweg l. zur (20 Min.) Reichenhaller Straße ¼ St. unterhalb des Taubensees (S. 111). — Wagen vom Hintersee nach Oberweißbach zweisp. 25 ℳ u. 3 ℳ Trkg.; ohne Vorspann (15 ℳ) mehrfaches Aussteigen nötig.

Weiter in schön bewaldetem Tal zwischen l. Hochkalter, r. Reiteralpe, zuletzt steil hinan (Automobile verboten) zum (2 St.) **Hirschbühel** (1153m; Whs.), mit dem österr. Zollamt *Mooswacht*.

***Kammerlinghorn** (*Vorderes*, 2483m), vom Hirschbühel 3½-4 St. (rot MW., aber F. ratsam, 12 ℳ), nicht besonders schwierig, aber steil und schattenlos (früh aufbrechen). Prächtige Aussicht auf Leoganger Steinberge, Zeller See usw. Vom vordern auf das *Hintere* oder *Hochkammerlinghorn* (2507m) ¾ St., schwierig, nur für Geübte (Aussicht kaum lohnender). — **Hocheisspitze** (2523m), vom Hirschbühel über die *Mittereis-A.* und *Hocheis-A.* in 5 St., beschwerlich (Gratübergang vom Hochkammerlinghorn schwierig, nur für geübte Kletterer). — W. rot MW. vom Hirschbühel über den **Kleinen** oder **Loferer Hirschbühel** (1249m), mit prächtiger Aussicht, nach *Wildental* und (1¾ St.) *St. Martin* an der Loferer Straße (S. 162).

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann steil hinab in das Saalachtal; vorn die gewaltigen Leoganger Steinberge. Nach 1 St. vor der Säge zeigt ein Handweiser r. den Fußweg in die ***Seisenbergklamm**, vom *Weißbach* ausgewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Bei der (45 Min.) *Binder-Mühle* erreicht man das *Saalachtal* und die Loferer Straße; 8 Min. *Oberweißbach* (653m; Auvogl, s. S. 161), wo l. die Straße vom Hirschbühel herabkommt (s. oben).

Von Oberweißbach nach *Saalfelden*, Einsp. in 2 St., 10 *K* und Trkg.; Motorpost im Sommer nach Lofer (s. R. 30). ¼ St. n.w. von Oberweißbach das *Lamprechts-Ofenloch* (S. 161); 1½ St. n. die *Vorderkaserklamm* (S. 161).

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

21. Salzburg und Umgebung.

STAATSBAHNHOF (Pl. D 1; *Restaurant) an der N.-Seite der Stadt, 1/4 St. von der Staatsbrücke. — *Stadtbureau der k. k. Staatsbahnen*, Schwarzstr. 7. — SALZKAMMERGUT-BAHNHOF (Salzburg-Ischl, S. 132), Bahnhof SALZBURG-LAMPRECHTSHAUSEN und Bahnhof der LOKALBAHN NACH BERCHTESGADEN (S. 101) dem Staatsbahnhof gegenüber (Restaur.).

Gasthöfe (im Sommer Vorausbestellung ratsam). *Am rechten Ufer der Salzach, nach dem Bahnhof hin:* *Gr.-H. de l'Europe (Pl. a: D 1), am Bahnhof, mit Garten, 300 Z. zu 4-12, F. 1.80, G. 4-5, M. 6-7, P. von 13 *K* an; *Österreichischer Hof (Pl. c: D 3), Schwarzstr. 5, 190 B. zu 4-7, F. 1.40, M. 5.50-6.50, P. von 14 *K* an; *H. Bristol (Pl. e: D 3), Makartplatz 2, 160 B. zu 4-8, F. 1.50, G. 4, M. 5, P. 12-18 *K;* *Parkhotel Nelböck (Pl. b: D 1), 78 B. zu 3-6, F. 1.30, P. 10-14 *K.* — *H. Pitter (Pl. l: D 2), 150 B. zu 3.50-8 *K;* Kaiserin Elisabeth (Pl. el:

SALZBURG

1 : 17,550

0 100 200 300 400 500 600 Meter.

Stat. Lokalbahn
Strassenbahn

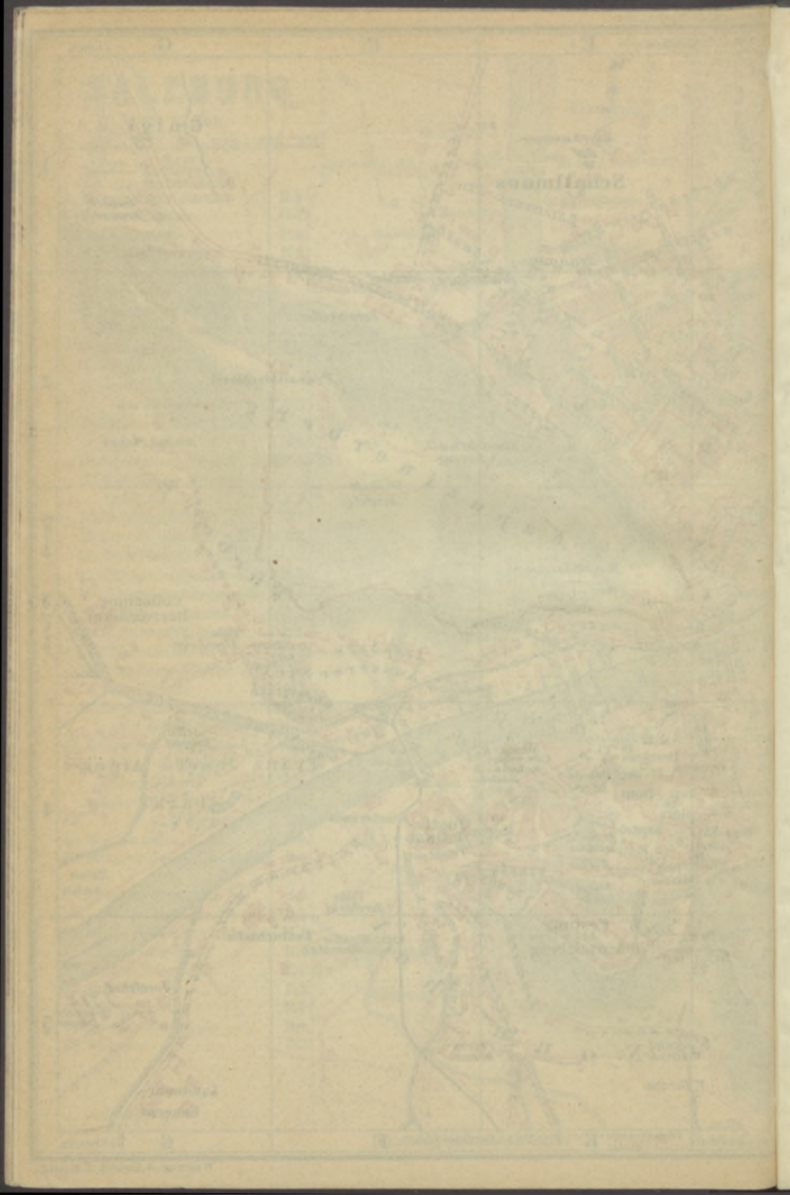
1. Botanischer Garten D.4.
2. Oberrealschule D.3.
3. Hofbrunnen E.4.
4. Kapitelschwemme E.4.

Kirchen u. Klöster:

Augustiner-Kloster und
5. Augustiner-Kirche C.2.
Benediktiner-Abtei und
6. Kreuzgang E.4.
7. Bürgerspitalkirche D.4.
8. Dreifaltigkeitskirche und Priesterseminar D.3.
9. Franziskaner-Kloster und Kirche D.4.
10. Kajetaner-Kirche E.F.4.
11. Kapuziner-Kloster und Kirche E.3.
12. Kollegienkirche D.4.
13. Loretto-Kloster u. Kirche D.2.
14. Protestantische Kirche C.2.3.
15. St. Erhardsspitalkirche F.4.5.
16. St. Margarethenkapelle E.4.
17. St. Michaelskirche E.4.
18. St. Peterstiftskirche D.E.4.
19. St. Sebastianskirche E.2.3.
20. Ursuliner-Kloster und Kirche C.3.
21. Benediktinerinnen-Kloster und Kirche (Nonnberg) E.F.4.
22. Kollegium-Gebäude D.4.
23. Landtags-Gebäude (Chiemseehof) E.4.
Leichenhof St. Peter E.4.
25. " " St. Sebastian E.2.
26. Mariensäule E.4.
27. Mozarts Geburtshs. & Mus. D.4.
28. Mozarts Standbild E.4.
29. " Wohnhaus D.3.
30. Mutterhaus (Barmh. Schwestern) C.2.
31. Pferdeschwemme D.4.
32. Post u. Telegraph E.4.
33. Rathaus D.3.
34. Regierung E.4.
35. Sommer-Reitschule D.4.
36. Theater D.3.

--- Durchgänge

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.



D1), Elisabethstr. 11, mit Garten, 54 B. zu 2.50-7.50, P. 9-14 *K*, gut; *H. Mirabell (Pl. m: D3), mit Garten, 42 B. zu 4-6 *K;* H. Habsburg (Pl. g: D2), Faberstr. 10, 80 B. zu 2.40-3.50, P. 7-9 *K*, gut; H. Mozart (Pl. mo: D2), Auerspergstr. 20, 32 B. zu 3-5, P. 8-9.50 *K*. — H. Bahnhof, 5 Min. vom Bahnhof, Z. 2-3 *K*, einf.; Stadt Innsbruck, 42 B. zu 1.60-3 *K*, Stadt Meran, Z. von 1.60 *K*, beide unweit des Bahnhofs; Zur alten Welt, Elisabethstr. 18, B. 1.60-3 *K;* Jahn, Elisabethstr. 31, gelobt. — Schwärz, beim Parkhot., mit Garten.

In der Stadt, am l. Ufer: *Goldenes Schiff (Pl. d: E4), Residenzplatz, 96 B. zu 2.50-6 *K;* Goldene Krone (Pl. f: D3), 70 B. zu 2-6 *K*, Goldnes Horn (Pl. o: D4), 70 B. zu 2.50-3.50 *K*, Goldner Hirsch (Pl. j: D4), 80 B. zu 1.40-2.40 *K*, Mödlhammer (Pl. n: D4), Sternbräu (Pl. p: D4), 50 B. zu 1.20-2.50 *K*, Blaue Gans (Pl. q: D4), 100 B. zu 1.20-3 *K*, diese sechs in der Getreidegasse; Höllbräu (Pl. r: E4), mit Terrasse, 42 B. zu 1.50-3 *K*, gelobt; Goldene Birn (Pl. bi: E3, 4), 32 B. zu 1.60-3 *K;* Mohren, Judeng. 9 u. Rudolfskai 20; H. Ofenloch in Riedenburg, Neutorstr. (Pl. C4).

Am r. Ufer: *H. zum Stein (Pl. h: DE3), Giselakai 3, an der Staatsbrücke, 110 B. zu 1.60-5, F. 1 *K;* Traube (Pl. k: D3), Linzerstr. 4, 120 B. zu 2.50-4 *K*, gut, *Gablerbräu (Pl. i: D3), 110 B. zu 2-3 *K*, Römischer Kaiser (Pl. s: D3; viel Geistliche), 68 B. zu 2-3.50 *K*, Goldene Kanone, Paris-Lodronstr. 21, 50 B. zu 1.60-3 *K*, Tiger (Pl. t: DE3), Schlambräu (Pl. u: D3), 50 B. zu 1.60-3 *K*, Schwarzes Rößl (Pl. v: D3), diese alle unweit der Staatsbrücke; Gasth. Schranne, Schrannengasse 10, 32 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Münchner Hof, Dreifaltigkeitsgasse, 50 B. zu 2-3.50 *K*, einf. gut; *Roter Krebs (Pl. x: D2), Mirabellplatz, 150 B. von 2 *K* 50 an; Deutscher Hof (Pl. de: D2), Hubert-Sattlergasse 12; H. Wolf-Dietrich (Pl. y: E2), Wolf-Dietrichstr. 16, 65 B. zu 3-5 *K;* Goldener Anker (Pl. z: E3), Imbergstr. 23 (HS. Mozartsteg), 50 B. zu 2-3 *K;* Gasth. u. P. Goldene Rose (Pl. ro: D2), Auerspergstr. 30; Zur Neuen Stadt (Pl. st: D2), Haydngasse 4, 70 B. zu 1.80-2.50 *K*, gut und nicht teuer; Goldner Engel, Giselakai 11, 50 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Hofwirt (Pl. ho: E2), Franz-Josefstr. 43, 65 B. zu 1.60-2.50 *K*, gelobt; Goldner Löwe (Pl. lo: E2), Schallmooser Hauptstr. 13, 40 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Bergerbräu (Pl. w: D3), Linzergasse 17, 40 B. zu 1.80-3 *K*. — Hôtel garni Koller, Dreifaltigkeitsgasse 2, mit Café (s. unten), 50 B. zu 2-3 *K;* Schreiners Maison Meublée, Paris-Lodronstr. 18, 50 B. von 2 *K* an, gelobt; Thalmanns Hôtel garni (Pl. th: C2), Auerspergstr. 15, 25 B. zu 2-4 *K*, F. 80 *h;* Steinlechner, Aigenerstr. 1, bei Parsch (S. 122), 30 B. zu 2-3, P. 7-8 *K*. — Pens. Hubertus, Mertensstr. 7 (Pl. C1), 34 B., P. 7-10 *K*.

Cafés: Tomaselli, Ludwig-Viktorplatz (Pl. D4). Am r. Ufer: Theater-Café, Makartplatz; C. Bazar, Central, bei der Staatsbrücke (Pl. D3); Koller, Dreifaltigkeitsgasse (auch Z., s. oben); C. Corso, Giselakai; Krimmel, Westbahnstr. — **Konditoreien:** Fürst, Ludwig-Viktorpl.; L. Karuth & Co., Ludwig-Viktorpl. 7 und Getreidegasse 23.

Restaurants: Kurhaus-Restaurant im Stadtpark (s. S. 120; Abendkonzerte; Mittw. Alpiner Abend mit Tanz; 3mal wöchentl. Aufführungen des Gebirgsvereins Alpinia, Eintr. 1 *K*); Rest. Mirabell (s. oben), mit Garten (abends Konzerte); Zipfer Bierhaus, Universitätsplatz; Rest. Elektrischer Aufzug (S. 119; Konzerte). — **Wein:** Tiroler Weinstube, Rudolfskai 12; St. Peters-Stiftskeller (Pl. D4; S. 118), von allen Ständen besucht; Wachauer Winzerkeller, Rudolfskai; R. Schider, Linzergasse 15; Münchner Hof, Geißler, beide Dreifaltigkeitsgasse; Keller, Getreidegasse. — **Bier:** Stieglkeller (Pl. E4), Festungsgasse 10, mit Mozartzimmer; Stieglrestaur., Westbahnstr. 14; Sternbräugarten, Getreidegasse; Schanzlkeller, vor dem Kajetanertor, Mödlhammerkeller, vor dem Klausentor, beide mit schöner Aussicht; Augustiner-Bräustübl, im Augustinerkloster in Mülln (Pl. C2), originelles Lokal, von 3 Uhr Nm. ab geöffnet, sehr besucht; Guggentaler Bräustübl (S. 133), 1 St. ö.

Bäder: *Kurhaus* (Pl. D 2; S. 120), Bäder jeder Art, auch Schwimmbassin. *Städt. Vollbad* beim Franz Josef-Park (Pl. G 4; S. 121). *Bade-Anstalt Mülln*, gut eingerichtet; *Mozartbad*, Pfeiffergasse. Bade- und Schwimmanstalten in der *Kuranstalt Kreuzbrückl*, in *Maxglan*, 1/2 St. w. (Omnibus 9 u. 2 U. vom Universitätsplatz) und beim *Schloß Leopoldskron*, 1/2 St. s.w. (S. 123; Omnibus vom Stadtplatz 9 1/2, 11 1/2, 4 1/4 u. 7 U., 30 *h*). *Sanatorium Parsch* (1. Mai-1. Okt.; 120 B. zu 2-8, P. o. Z. 5-7 *K*) und *Oberes Kurhaus* in *Parsch* (P. von 5 *K* an), Wasserheilanstalt, Schwimmbad, Restaurant usw. (S. 122). Moor-, Fichtennadel- und Schlammbäder im *König Ludwigs-Bad*, 20 Min. von der Stadt (S. 123; Omnibus vom H. Krone 4 mal tägl., 20 *h*; Pens. wöchentl. 28-48 *K*); *Marienbad*, 10 Min. weiter.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck einsp. 1.40, zweisp. 2 *K*, bei Nacht 2 oder 3 *K*. Zeitfahrten bis zu 1/4 St. 80 oder 120, jede weitere 1/4 St. 40 u. 60 *h*, 1/2 Tag 8.40 oder 12 *K*, ganzer Tag 16.80 oder 24 *K*. Nach Berchtesgaden s. S. 101. Nach Parsch-Bahnhof u. zurück 2 u. 3, Sanatorium 2.70 u. 4.20 *K*, nach Aigen, Klesheim, Marienbad und zurück 2.60 u. 4 *K*, nach Hellbrunn 3 u. 4.40, Maria-Plain 5 u. 6, Glanegg 5 u. 7, Fürstenbrunn 5.50 u. 7.60 *K*; vom Bahnhof Salzburg 60 bzw. 80 *h* Zuschlag. Aufenthalt für jede 1/4 St. 40 oder 60 *h*.

Salzburger Eisenbahn und Tramway vom *Bahnhof* (Pl. D 1) durch die Stadt nach *St. Leonhard*, *Berchtesgaden* und *Königssee* im Sommer stündlich in 1 St. 13-1 St. 40 Min. (s. S. 101). Haltestellen in der Stadt: *Fünfhaus, Kurhaus, Bazar, Mozartsteg, Äußerer Stein* (Pl. F 3; Abzweigung nach *Parsch*, S. 122), dann über die Karolinenbrücke zum (2,8 km) *Künstlerhaus-Nonntal* (Pl. F 5). Die weiteren Stationen sind S. 101 genannt. Fahrkarten an den Stationskassen vor dem Einsteigen lösen; im Wagen 20 *h* höhere Taxe. Abonnementskarten vorteilhaft. — **Elektrische Straßenbahn** (von vorm. 6 bis abends 10 Uhr) vom Bahnhof durch die Westbahnstraße und über die Staatsbrücke zum Ludwig-Viktorplatz, alle 6 Min. (20 *h*).

Post und Telegraph (Pl. 32 : E 4) im Neugebäude auf dem Residenzplatz (S. 117), r. neben der Hauptwache. Nebenämter beim Staatsbahnhof (S. 114) und am Makartplatz (Pl. D 3).

Stadttheater (Pl. 36: D 3), Makartplatz (S. 120).

Kunstausstellungen: im Sommer im *Künstlerhause* (S. 120; Eintr. 1 *K*, Sonn- u. Feiert. 40 *h*); Kunstsalon *Swatschek*, Ludwig-Viktorplatz 5 (tägl. 8-7, So. 9-11, Eintritt frei); Gewerbe- u. Kunstgewerbe-Ausstellung im *Mirabellschloß* (S. 120). — **Panorama** im Stadtpark (S. 120): Salzburg im J. 1825, dabei ein Kosmorama (40 *h*). — Photograph. Anstalt (Alpenlandschaften) von *Fr. Würthle & Sohn*, Schwarzstr. Photograph. Bedarfsartikel bei *Eigner & Lauterbach*, am Platzl.

Geldwechsler: *Bank für Oberösterreich u. Salzburg*, Ludwig-Viktorplatz 4; *Böhmische Unionbank*, Makartplatz; *Wiener Bankverein*, Rathausplatz 4; *Länderbank*, Getreidegasse 1; *Carl Spängler & Co.*, Schwarzstr. 1, u. a. — *Fremdenverkehrsbureau* u. *Cook's Office*, Schwarzstr. 7; *Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs*, Ludwig-Viktorplatz 7. — *Salzburger Kollektivkarte* zum freien oder ermäßigten Eintritt zu den meisten Sehenswürdigkeiten 3 *K* (vorteilhaft), Ludwig-Viktorplatz 7, Schwarzstr. 7 und in allen besseren Hotels erhältlich.

Salzburg (420 m), das alte *Juvavum*, Hauptstadt des frühern Fürst-Erzbistums Salzburg, des mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 säkularisiert wurde, 1816 als Herzogtum an Österreich kam und seit 1850 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat mit den Vorstädten 40000 Einwohner. Die Stadt, mit der sich an landschaftlicher Schönheit wenige deutsche Städte messen können, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen

Festungs- und *Mönchsberg* eingeschlossen, während der Stadtteil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuersbrünste und die Baulust der Fürsten, namentlich des Erzbischofs Wolf Dietrich (1587-1611), haben aus mittelalterlicher Zeit wenig übrig gelassen; die Kuppelkirchen und andere stattliche Gebäude italienischen Stils geben der Stadt das charakteristische Gepräge eines glänzenden geistlichen Fürstensitzes des XVII.-XVIII. Jahrhunderts. Seit der Regulierung der oft reißenden Salzach sind beide Ufer des Flusses von breiten baumbepflanzten Kais eingefaßt, die sich von der Ludwig-Viktorbrücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadtteil. Seinen Mittelpunkt bildet der Residenzplatz (Pl. E 4) mit dem 1664-80 von Ant. Dario ausgeführten *Residenz-* oder *Hofbrunnen* (Pl. 3), aus Untersberger Marmor, 14m hoch, in drei Absätzen sich aufbauend; unten vier Poseidonsrosse und Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3m hoch. An der Westseite des Platzes die **k. k. Residenz** (Pl. D E 4), 1592-1724 erbaut, jetzt zum Teil von der Großherzogin von Toskana bewohnt (Eintr. tägl. 11-1 u. 2-6$^1/_2$ Uhr, 40 *h;* Deckengemälde, Gobelins und Möbel aus erzbischöflicher Zeit). Gegenüber das **Neugebäude** (Pl. E 4), 1588 begonnen, jetzt Sitz der Regierung (Pl. 34) und des Landesgerichts sowie des Post- und Telegraphenamts (Pl. 32), von einem Turm überragt, von welchem tägl. um 7, 11 u. 6 U., Freit. nur um 7 u. 6 U. ein Glockenspiel je 3mal sich wiederholt (Programm der Musikstücke an der Ecke der Residenz), worauf von der Festung ein Hornwerk ertönt. An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614-28 von *Solari* im ital. Barockstil erbaut, mit reichem Spätrenaissanceschmuck; im l. Seitenschiff ein bronzenes Taufbecken von 1321, mit modernem Deckel; Hochaltarbild von Mascagni. Sehenswerter Domschatz (Erlaubnis zur Besichtigung in der Sakristei, im Querschiff r.). — Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26), Bleiguß von Hagenauer (1771).

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz *Mozarts Standbild* (Pl. 28: E 4) von Schwanthaler, 1842. Des Meisters (geb. 27. Jan. 1756, † 5. Dez. 1791) *Geburtshaus* (Pl. 27: D 4) ist Getreidegasse 9; im 3. Stock das *Mozart-Museum,* mit vielen Erinnerungen, Handschriften, Porträten, Mozarts Konzertflügel, auch Mozarts Schädel (Eintr. täglich 8-7 Uhr, 1 *K*).

An der Südseite der Domkirche, auf dem Kapitelplatz (Pl. E 4), eine Pferdeschwemme, die *Kapitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor: „LEOPOLDVS PRINCEPS ME EXSTRVXIT" (1732). An der Ostseite des Platzes das *Erzbischöfliche Palais* (Pl. E 4).

In der SW.-Ecke des Kapitelplatzes ist der Eingang zu dem alten **St. Petersfriedhof** (Pl. E 4), der sich an die steile Nagelfluhwand zwischen dem Mönchsberg und dem Festungsberg anlehnt. Er ist auf drei Seiten von Familiengrabstätten umgeben. In der

Mitte die spätgotische *Margaretenkapelle* (Pl. 16), 1483 erbaut, 1864 restauriert, mit Grabsteinen aus dem xv. Jahrh. In den Arkaden der N.-Seite l., neben dem Chor der Stiftskirche, die *St. Veitskapelle;* in der SW.-Ecke die *Kreuzkapelle,* aus dem xii. Jahrh.; etwas höher die *St. Egidiuskapelle,* von wo Felsstufen nach der *St. Gertrauden-Kapelle* und der *Maximus-Einsiedelei* hinanführen, deren katakombenähnliche Anlage in das iii. Jahrh. hinaufreicht. Nach der Legende soll der h. Maximus bei der Zerstörung Juvavums im J. 477 hier von den heidnischen Herulern herabgestürzt worden sein. Der Aufseher, der die verschlossenen Kapellen öffnet (Trkg. 20 *h*), wohnt im ersten Häuschen hinter den Grüften. — Ein Durchgang führt in den Hof der **Benediktinerabtei St. Peter** (Pl. DE 4), im vii. Jahrh. vom h. Rupertus gegründet, die jetzigen Gebäude aus dem xvii.-xviii. Jahrhundert. L. der Eingang zum *St. Peters-Stiftskeller* (S. 115). R. die *Stiftskirche St. Peter* (Pl. 18), im roman. Stil 1131 erbaut, 1754 im späten Barockstil restauriert; das romanische Portal mit Skulpturen aus dem xiii. Jahrh. ist innerhalb des Turmvorbaus erhalten; im Innern viele Grabmäler, u. a. im Querschiff r. das des h. Vital aus dem xv. Jahrh. und des Tonsetzers Mich. Haydn († 1806). L. neben der Kirche ist der Zugang zu dem alten Kreuzgang (Pl. 6), mit vielen Grabsteinen. In der Abtei erhalten Herren, gewöhnlich um 1 Uhr, die Erlaubnis zur Besichtigung der Stiftssammlungen.

W. in der Franziskanergasse die **Franziskanerkirche** (Pl. 9: D 4), aus dem xiii. Jahrh., mit roman. SW.-Portal und sechseckigem got. Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (xv. Jahrh.); am Hochaltar eine Madonna, Spätwerk von Mich. Pacher († 1498; das Jesuskind modern). — Gegenüber im *Franziskanerkloster* wird im Saal des Peter Singer-Museums tägl. vorm. $10^1/_2$ U. ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicum" gespielt.

In der Nähe der ehem. fürstbischöfl. Marstall, jetzt *Artillerie-Kaserne* (Pl. D 4; Eintr. 20 *h*), mit Sommerreitschule (Pl. 35), deren Zuschauergalerien in den Fels des Mönchsbergs eingehauen sind (1693), und Winterreitschule (Deckengemälde ein Karussell, von 1690).

N. von der Kaserne auf dem Sigmundplatz eine römischen Barockbrunnen nachgebildete *Pferdeschwemme* (Pl. 31: D 4), mit Pferdebändiger-Gruppe von Mandl (1695). W. führt hier ein 131m l., 1765-67 durch die Nagelfluh des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das **Neutor** (Pl. D 4), nach der Vorstadt *Riedenburg;* über dem Eingang das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigmund III., mit der Überschrift: „Te saxa loquuntur"; am Ausgang ein 5m h. Standbild des h. Sigismund, von Hagenauer (2 Min. l. eine kleine Tropfsteingrotte, elektrisch beleuchtet; Eintr. 20 *h*). — Auf dem Universitätsplatz die **Kollegiumskirche** (Pl. 22: D 4), im Barockstil mit hoher Kuppel, von Fischer v. Erlach 1696-1707 erbaut.

Am Franz-Josef-Kai das städtische **Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3; Eintr. 1. Juni-30. Sept. tägl. 9-5, im Mai u. Okt. jeden Mi., im Winter nur So. u. Feiert. 1-4 Uhr; 1 *K*, So. 60 *h*), eine der reichhaltigsten Provinzial-Sammlungen. Direktor Prof. Dr. Eberhard Fugger. In den Anlagen vor dem Museum die Büste des ehem. Museumsdirektors Dr. A. Petter, von Aicher.

Erdgeschoß. In der *Vorhalle* schöner Bronzebrunnen aus dem xvii. Jahrh. und zahlreiche Steinwappen der Erzbischöfe. *Antikenhalle:* römische Mosaikfußböden, Meilensteine, Grabdenkmale usw. *Mineraliensammlung* (31000 Nummern), vereinigt mit der Baron Schwarz'schen Sammlung. — I. Stock. *Kunst- und Kunstgewerbehalle; Zunftstube* mit Meisterarbeiten. *Musikhalle* mit musikal. Instrumenten. *Mathemat. u. physikal. Apparate u. Instrumente. Waffenhalle. Ahnenhalle. Mittelalterliche Küche; Studierstube; Prunkzimmer* aus der Zeit des 30jähr. Krieges; *Jagdstube; Familienstube* mit Erker und alten Glasbildern; *Speisesaal; Burgkapelle mit Sakristei* im roman. Stil mit got. Einrichtung; *gotische Halle; Rokokostübchen; Renaissancehalle.* — II. Stock. *Historisch-topographische Abteilung*, mit Urkunden-, Siegel- und Münzsammlung, Werken Salzburger Maler, der *Keilschen Reliefkarte* von Salzburg und Salzkammergut (vom Major v. Pelikan vollendet) und den *Pelikan'schen Dachstein- und Glockner-Reliefs* in 1:25000; *Emigrantenstube* mit Erinnerungen an die evang. Auswanderungen 1731; *Wolf-Dietrich-Zimmer; Salzburger Keramik;* zwei *Salzburger Kostümsäle;* die *volkskundliche Abteilung*, mit Bauernhausrat und Waffen; *Antikenkabinett* (u. a. Bronzehelm vom Paß Lueg); *Hausrat um 1800* aus Salzburger bürgerlichem Besitz; die *Goldegger Gewerkenstube* von 1606; *volkstümliche Kirchenkunst; Öfen- und Ofenkeramik;* viele Renaissancetüren aus Salzburger Schlössern; *Zoologische Sammlung.*

Über der Stadt auf dem SO.-Gipfel des Mönchsbergs die Festung ***Hohensalzburg** (542m), zu der eine Drahtseilbahn von der Festungsgasse hinaufführt (Pl. E 4, 5); Fahrpreis 60 *h*, hin u. zurück 80 *h;* Eintritt 40 *h*, einschl. Führung; Fußweg l. am Stieglkeller vorbei. Halbwegs die Haltestelle *Mönchsberg*, bei der Restaur. *Katz* (Zugang zum Mönchsberg, s. unten), dann durch einen kurzen Tunnel zur Endstation im *Hasengraben* (Restaur. Festungskeller, schöne Aussicht). Die Festung, jetzt Kaserne, wurde 1077 unter Erzbischof Gebhard erbaut; der größte Teil der jetzigen stattlichen Gebäude und Türme ist aus den J. 1496-1519. Die *St. Georgskirche* auf dem Schloßhof, 1502 erbaut, enthält 12 Apostelreliefs in rotem Marmor; an der Außenseite ein Relief-Denkmal des Erbauers Erzb. Leonhard († 1519). Im Schloß die Fürstenzimmer, 1851 restauriert; in der Goldnen Stube ein spätgot. Kachelofen von 1501. Von dem 25m h. Aussichtsturm (170m über der Stadt) prachtvolle Rundsicht. Im Sommer jeden Di. u. Sa. Abend elektr. Beleuchtung.

Der ***Mönchsberg** (502m), dessen über 1/2 St. langer z. T. bewaldeter Rücken die Westseite der Stadt umschließt, ist sowohl von der Haltestelle Mönchsberg (s. oben) erreichbar, wie auch mit dem elektrischen Aufzug Gstättengasse 13 (Pl. C 3; Fahrpreis 40, hin u. zurück 50 *h*). Bei der obern Station *Restaurant* (häufig Konzert) und ein auf 157 Stufen bequem zu ersteigender Aussichtsturm (20 *h*), 110m über der Salzach. Die Rundsicht ist weniger umfangreich,

aber malerischer als von der Festung, namentlich der Blick auf die von dieser überragte Stadt. — Waldwege führen von hier südl. zum *Bürgerwehrsöller* (Pl. C D 4; Restaur.) und weiter zur *Franz-Josephshöhe* (Pl. D 5) und zur *Richterhöhe* (502m), mit Denkmal des Geographen *Eduard Richter* († 1905) und herrlicher Aussicht.

Der nächste Fußweg auf den Mönchsberg führt im SO. der Hofstallkaserne (S. 118) über 117 Stufen, dann l. auf Fußwegen zur Richterhöhe, r. auf weitern 183 Stufen zum Bürgerwehrsöller (s. oben); eine bequeme aussichtreiche Fahrstraße aus der Vorstadt *Mülln* neben der *Augustinerkirche* (Pl. 5: C 2) durch die *Monikapforte* bis zum elektrischen Aufzug und Johannschlößchen; ein dritter Weg aus der Vorstadt *Nonntal* (Whs. zum Roten Hahn) durch das *Schartentor* („Bürgermeisterloch"; Pl. D 5); endlich ein Treppenweg von der Vorstadt Riedenburg.

Der östl. unter der Festung gelegene Ausläufer des Berges heißt der **Nonnberg** (Pl. E F 4) nach dem dortigen Benediktinerinnenstift. In der got. *Klosterkirche* (schon 1009 erwähnt, im XV. Jahrh. erneut; Pl. 21) ein schöner Flügelaltar, dahinter ein Glasgemälde aus dem XV. Jahrh.; Krypta mit interessanten Säulen: im hintern Teil der Kirche alte Wandgemälde, Brustbilder von Heiligen aus der Mitte des XII. Jahrh. Reizende Aussicht von der Brustwehr. — Oberhalb der Karolinenbrücke an der Salzach das *Künstlerhaus* (Pl. F 4; Kunstausstellung s. S. 116).

S.w. von der Vorstadt Nonntal bei der gleichn. Haltestelle der Lokalbahn (S. 116) der schöngelegene *Kommunal-Friedhof* mit einem Obelisk zur Erinnerung an die seit 200 Jahren gefallenen Krieger des Regiments Erzh. Rainer und vielen schönen Grabdenkmälern, darunter Dr. Oskar Baumann († 1899) und Ludwig Purtscheller († 1900).

Über die Salzach führt vom Rudolfskai die eiserne *Staatsbrücke* (*Franz Josefsbrücke;* Pl. D 3). Am rechten Ufer das „Platzl", wo am Hause Nr. 3 ein kaum noch erkennbares Bildnis an den Arzt und Naturforscher Paracelsus († 1541) erinnert (sein Grab ist in der Kirche St. Sebastian, Pl. 19: E 2). Auf dem nahen Makartplatz (Pl. D 3) r. das Haus, das Mozarts Vater 1769-77 bewohnte (Pl. 29); l. das *Stadttheater* (Pl. 36), hübscher Rokokobau (1893).

Das **Mirabellschloß** (Pl. D 2), 1606 von Erzb. Wolf Dietrich begonnen, von Erzb. Marcus Sitticus vollendet, nach einem Brande 1818 erneut, ist jetzt städtisches Eigentum. R. vom Haupteingang die Salzburger Gewerbe- und Kunstgewerbe-Ausstellung (Eintr. frei). Im Treppenhaus Skulpturen von Raphael Donner, 1726. Der anstoßende *Mirabellgarten* bietet mit seinen Terrassen, Vogelhaus, geschnittenen Hecken, Marmorstatuen ein gutes Beispiel der Gartenkunst vom Anfang des XVIII. Jahrhunderts. — Ö. dem Mirabellschloß gegenüber die doppeltürmige *St. Andräkirche* (1898), mit schönen Glasgemälden. — N. schließt sich an den Mirabellgarten der Stadtpark (Pl. C D 2), mit dem *Kur- und Badhaus* (Restaur.; Konzerte s. S. 115), den Büsten des Bergrats v. Schwarz und des Turnvaters Jahn und dem Sattlerschen Panorama (vgl. S. 116). — Beim Bahnhof ein schönes *Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth* (Pl. D 1), von E. Hellmer, 1900.

Am r. Ufer der Salzach zieht sich oberhalb der Eisenbahnbrücke der **Elisabethkai** (Pl. C D 2, 3) entlang, mit einer Reihe Villen, dem *Makartsteg* (2 *h* Brückenzoll), der 1865 erbauten *Protestant. Kirche* (Pl. 14) und schöner Aussicht auf die Stadt, Hohensalzburg und Mönchsberg. In der Schwarzstraße das neue *Mozarteum* (Pl. D 3), mit Konzertsälen u. Musikschule, und das Denkmal des Erbauers der Tauernbahn Dr. ing. *Wurmb*. — Oberhalb der Staatsbrücke der **Giselakai** (Pl. E F 3, 4), mit dem *Mozartsteg* (2 *h*) und einem Denkmal des Statthalters Grafen Sigmund Thun (S. 181). Der Giselakai endet am *Franz-Josef-Park* (Pl. F G 4), dem Prater von Salzburg (Badeanstalt, s. S. 116).

In der Linzergasse, etwa 200 Schritt von der Staatsbrücke, bildet ein gewölbter Torweg unter dem Hause n° 14 (Pl. D 3) r. den Hauptzugang zum ***Kapuzinerberg** (650m). Man folgt dem Treppenwege, an Passionsstationen vorüber und erreicht in 8 Min. das *Kapuzinerkloster* (Pl. 11: E 3), wohin man auch aus der malerischen Steingasse (n° 7/9) die steile „Kapuzinerstiege" hinansteigen kann. Oberhalb des Klosters führt ein Tor (schellen, 2 *h*) in die Parkanlagen. Vorn das 1874 aus Wien hierher versetzte *Mozarthäuschen* (Pl. E 3; Eintr. 20 *h*), in dem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete; davor eine Bronzebüste Mozarts von E. Hellmer. Dann r. auf ca. 500 Stufen im Walde hinan; nach 15 Min. l. Handweiser „zur Aussicht nach Bayern": im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab bis in die bayr. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zum Franziszischlößl) zur (5 Min.) **Obern Stadt-Aussicht* (606m), mit Blick auf Stadt und Festung, Hochstaufen, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll und Tennengebirge. 5 Min. weiter das *Franziszischlößl* (Pl. F 2; Wirtsch.). Durch eine Hinterpforte, die man sich aufschließen läßt, kann man n.ö. in 20 Min. zur Schallmooser Hauptstraße hinabsteigen (Pl. G 1).

Aigen (426m), Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, 6km s.ö. von Salzburg (Station der Giselabahn, s. S. 124; gegenüber Gasth. zum Bahnhof). Am Eingang zum Park (1/4 St.) l. *Schloßrestaurant* mit schattiger Terrasse (B. 1.20-2, P. 6-8 *K*, gut). Die Aussichtspunkte sind durch Tafeln bezeichnet; schönster Punkt die *Kanzel*. Führer bei beschränkter Zeit ratsam (60 *h*).

Von Aigen zur *Zistelalp* (S. 122) bequemer Reitweg (1 1/2 St.) durch den Park, beim Wasserfall l. durch Wald zu den *Steinwandtner Höfen*, dann Fahrweg zur Zistelalp; oder von der *Kanzel* (s. oben) durch schönen Wald zum Weiler *Gaisberg*, dann l. hinan.

1 1/4 St. oberhalb Aigen liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m), von der Haltstelle *Elsbethen* (S. 124) 1/2 St. Das Schloß wird vom Pfarrer bewohnt. Von der „Aussicht" (5 Min.) übersieht man das Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung; außer dem Tennengebirge treten besonders Hoher Göll, Watzmann, Hochkalter, Untersberg und Hochstaufen hervor; im Hintergrunde die Stadt Salzburg.

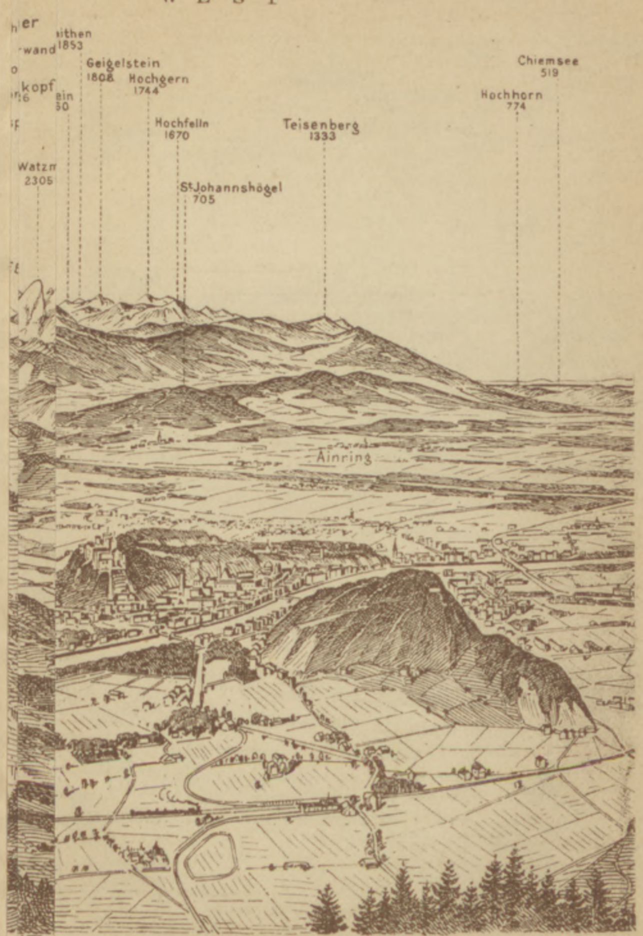
Auf den *Gaisberg (1286m), den lohnendsten Aussichtspunkt in der näheren Umgebung Salzburgs, führt im Sommer (1. Mai-15. Okt.) von der Staatsbahnstation *Parsch* (Fahrzeit von Salzburg 8-9 Min., s. S. 124; mit der S. 116 gen. Lokalbahn 22 Min.) eine *Zahnradbahn* in 44-50 Min. (Fahrpreis 3.50 *K*, Rückfahrkarten, 2 Tage gültig, 6 *K*; letzte Fahrt aufwärts um 5 Uhr). Beim Bahnhof Parsch (430m) das *H.-P. Post* (24 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 *K*) und die *P. Gaisbergbahn;* r. weiter bergan das *Sanatorium Parsch* und das *Obere Kurhaus* (S. 116). Die Zahnradbahn, mit einer Maximalsteigung von 25°/₀, steigt auf der Südseite des Berges (r. sitzen) meist durch Wald an der HS. *Judenberg-Alp* (735m; Whs.) vorbei zur ($3{,}_7$km) Stat. *Zistel-Alp* (995m; Whs.), dann in großer Kurve durch Felseinschnitte zur ($5{,}_3$km) Endstation (1277m); wenige Schritte w. am NW.-Rande des Plateaus das *Hot. Gaisbergspitze* (1. Mai-1. Okt., 40 B. zu 1.60-2.50 *K*), mit Aussichtsturm (20 *h*). Vom (5 Min. ö.) Gipfel prächtige *Aussicht auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit sieben Seen (vgl. das nebenstehende Panorama).

Fußgänger (3 St.) gehen von *Parsch* (s. oben) zum (10 Min.) *Obern Kurhaus* am NW.-Fuß des Berges; hier l. zur (1 St.) *Gersberg-* oder *Zeisberg-A.* (797m; Whs.) und im Zickzack durch Wald von N. her zum (1½ St.) Gipfel (von Gersberg zur Judenberg-A. MW., 40 Min.). — Von Parsch über *Judenberg-A.* zur *Zistel-A.* zu Fuß 1½ St., Gipfel 1 St.; von *Aigen* zur Zistel-A. s. S. 121.

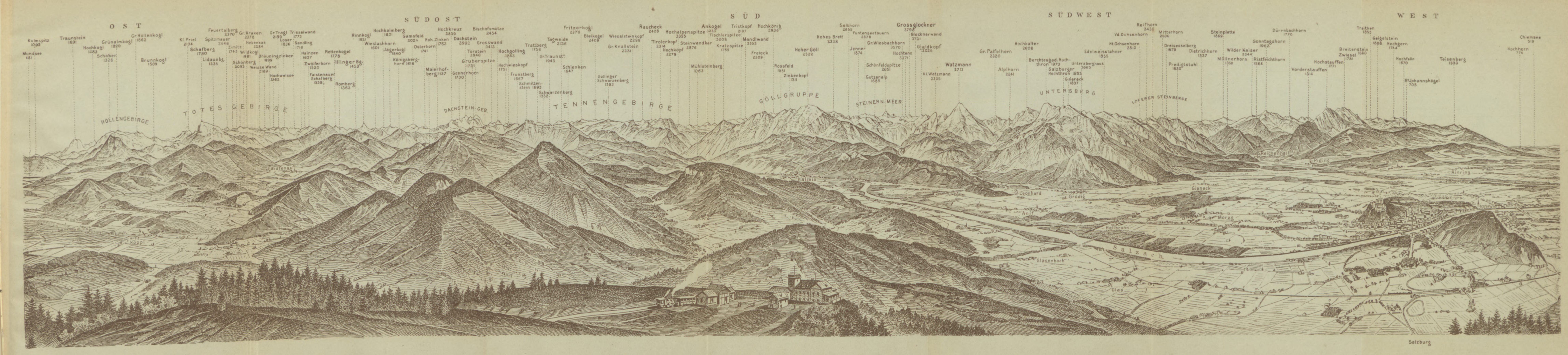
Der **Nockstein** (1040m), ein an der N.-Seite des Gaisbergs aufragendes Felshorn, ist in 2½ St. zu ersteigen (MW., F. unnötig). Ischler Straße am Kapuzinerberg vorbei bis (1¼ St.) *Guggental* (609m; Hatschek) s. S. 133; gleich hinter dem Bräuhaus führt r. ab der vom ÖTK. erbaute *Lamberg-Steig* in bequemen Windungen zum (1¼ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Auch von der Gersberg-Alp führt ein Weg in 1¾ St. auf den Nockstein.

Das kais. Schloß ***Hellbrunn**, 5km südl. von Salzburg, ist sowohl mit der elektr. Lokalbahn in ½ St. (S. 101), wie von der Karolinenbrücke durch die von prächtigen alten Bäumen eingefaßte Hellbrunner Allee in 1 St. zu erreichen (Fiaker s. S. 116). Das Schloß, 1613-15 vom Erzbischof Marcus Sitticus im Renaissancestil erbaut und von Mascagni u. a. mit Freskomalereien geschmückt, ist auf der Rückseite von einem Ziergarten mit Wasserkünsten im Geschmack der Zeit und einem großen Park umgeben. *Gartenrestaurant. Besichtigung des Schloßinneren und der Wasserwerke 20 *h* (Automat am Eingang). Von den Wasserkünsten sind das mechanische Theater mit Orgelwerk und 154 Figuren und die Neptungrotte mit Vogelgesang hervorzuheben. Der Eintritt in den Park ist frei. Man steigt r. den bewaldeten Hügel hinan zum Teil auf Treppenwegen am *Monatschlößchen* (weil in 1 Monat erbaut) vorbei zur (15 Min.) *Stadtaussicht*, mit Blick auf Salzburg, und weiter zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht*, mit Blick auf den Watzmann und Hohen Göll. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steintheater*, einer natürlichen, künstlich zurecht gehauenen Felsgrotte; dann die Treppen hinab in die Allee und zum Schloß zurück.

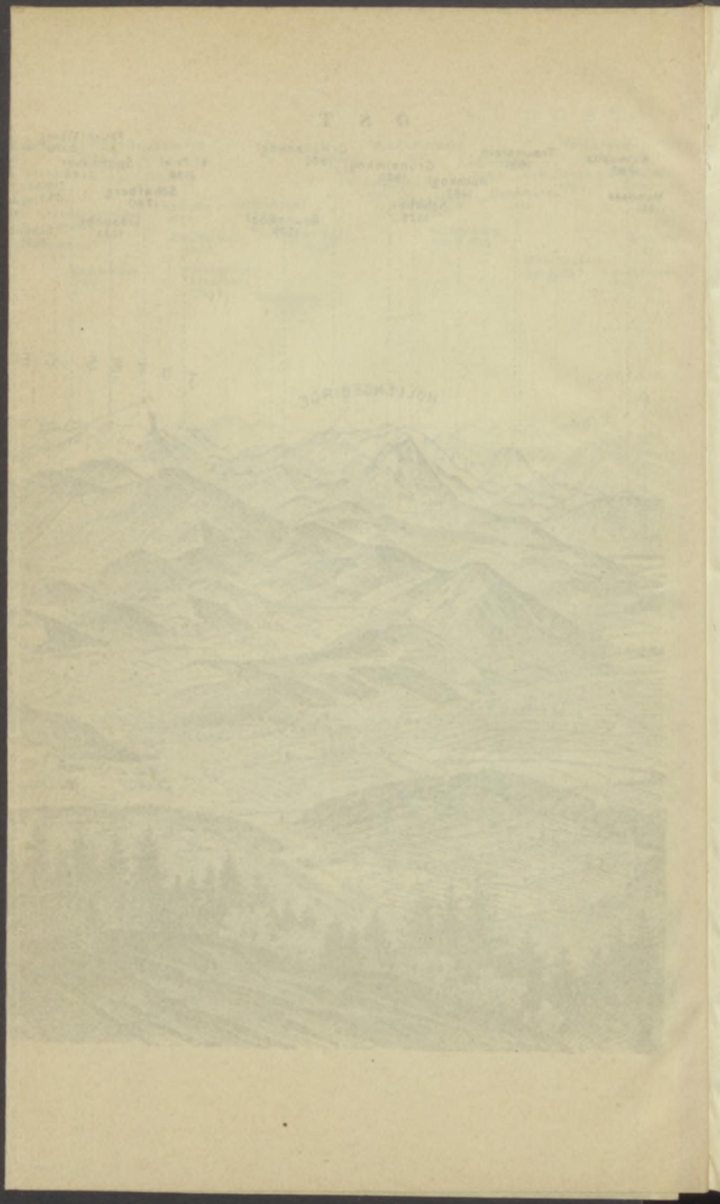
WEST



Salzburg



PANORAMA vom GAISBERG 1286 m



Außerhalb des Gartens bei der HS. der Lokalbahn (Restaur.) das **Pörnbacher'sche Relief des Kronlandes Salzburg*, 3000 qm groß, im Maßstab von 1:3000, die Berge aus natürlichem Gestein (40 *h*).

1/2 St. südl. von Hellbrunn (Lokalbahn s. S. 116) das der Gräfin Moy gehörige Schloß **Anif**, mit schönem Park (nicht zugänglich). — Von Hellbrunn nach HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (S. 124) 1/2 St., nach *Aigen* (S. 121) 50 Min. Gehens meist auf sonniger Landstraße, über die Sigmund-Thun-Brücke (2 *h*) und den Stanzinghof (Wirtsch.).

1/2 St. s. von Salzburg Schloß **Leopoldskron** (vgl. Pl. D 5), 1736 im Barokstil erbaut (Eintr. 50 *h*), mit Weiher und Schwimmbad (S. 116; Pens.-Restaur.; Bootfahrten). S. das große *Leopoldskroner Moos*, durch das die „Moosstraße" bis Glanegg führt; an ihr eine Kolonie von 200 Häusern (Torfstechereien) und die „Moosbäder" (Omnibus s. S. 116): 20 Min. das *Ludwigsbad*, 1/2 St. das *Marienbad*.

Fürstenbrunn und Marmorbrüche. Von *Grödig* (S. 101; Lokalbahn von Salzburg in 3/4 St.) MW. am Fuß des Untersbergs zum (1/2 St.) *Rosittenwirt* (10 Min. n. bleibt das alte Schloß *Glanegg*) und zur (1/2 St.) *Kugelmühle;* von hier an der *Glan* hinan bis zu ihrem Ursprung, dem (1/4 St.) *Fürstenbrunn* (595m), dessen Wasser (5° C.) jetzt zum Teil nach Salzburg geleitet ist. In der Nähe (Treppenweg, 1/2 St.) die *Marmorbrüche*, wo der farbige Untersberger Marmor gebrochen wird (Zutritt nur mit Erlaubnis der Direktion in Parsch); dabei Gasth. zum Fürstenbrunn.

1 1/4 St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1674 erbaute Wallfahrtskirche **Maria-Plain** (562m; Pl. jens. D 1); unterhalb Gasth. Mooshammer oder Plainerwirt (gut); von der Terrasse herrliche Aussicht auf Salzburg und das Gebirgsrund (bei Abendbeleuchtung am schönsten). Fußweg ö. zur (1/2 St.) HS. *Berg-Maria-Plain* der Linzer Bahn (S. 129).

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende **Untersberg** ist ein ansehnlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1806m), *Salzburger Hochthron* (1853m) und *Berchtesgadener Hochthron* (1973m). Die Wege sind von der AVS. Salzburg rot markiert, Führer für Geübte bei gutem Wetter allenfalls entbehrlich (Josef Hautzinger, Josef Starlinger in Salzburg). — Auf den Salzburger Hochthron, 5 1/2-6 St.: von *Grödig* (S. 101) w. zum (1/2 St.) *Rosittenwirt* (s. oben), dann südl. durch das waldige *Rosittental* hinan zur (1 St.) *Untern Rositten-A.* (810m), die man auch auf steilem Steig von Grödig über das *Grödiger Törl* (990m) in 1 3/4 St. erreicht; von hier steiler bergan, zum Teil auf Treppen, zur (1 1/2 St.) *Obern Rositten-A.* (1237m). 10 Min. oberhalb Hdw. l. zum (1/2 St.) *Schellenberger Sattel* (1433m), von wo man (nur mit F.) l. am *Drachenloch* vorbei über die *Kienberg-A.* in 2 1/4 St. zur HS. *Hangender Stein* (S. 101) absteigen kann. — Vom Handweiser oberhalb der Rositten-A. (s. oben) auf dem Wege r. zu einem zweiten Handweiser; hier r. über den *Kolowratsattel* in den *Nebelgraben* zur (1/2 St.) **Kolowratshöhle** (1390m), einer 108m l., 34m h. Höhle mit schönen Eisbildungen, in die eine Felsentreppe mit Eisengeländer hinabführt; l. „nach den Gamslöchern und Geiereck". Auf letzterm Wege weiter; 5 Min. dritter Handweiser: l. die *Gamslöcher*, merkwürdige zusammenhängende Felsklüfte; aus der größten („Halle") hübsche Aussicht. In der Nähe wurde 1913 ein Höhlenbärenhorst entdeckt. Nun r. den auf einer Strecke von 153m in die senkrechten Wände des Geierecks gesprengten *Dopplersteig* hinan (gut versichert, aber nur für Schwindelfreie) zum (1 St.) **Untersberghaus** der AVS. Salzburg (1663m; im Winter 1912-13 abgebrannt; Neubau 1914 begonnen). Von hier auf das (1/2 St.) *Geiereck* (1806m), mit 11m h. Kreuz, dann über den Kamm am *Jungfernbrünnl* vorbei in 25 Min. auf den ***Salzburger Hochthron** (1853m), mit prächtiger Aussicht. — Abstieg vom Geiereck über den Ostgrat („Purtschellersteig") zum Schellenberger Sattel (s. oben) nur für schwindelfreie Kletterer.

Ein anderer Weg führt vom Rositten-Whs. (s. oben) s.w. durch Wald zur (1 1/2 St.) verfallenen *Firmian-A.* (991m), dann über die *Steinerne Stiege* am *Schafleck* hinan zum (2 1/2 St.) Untersberghaus. — Interessanter aber mühsamer Abstieg vom Salzburger Hochthron (nach 1/2 St. r. 5 Min. vom

Wege der *Eiskeller*, große Felsenhöhle mit Eisbildung) zur ($1^1/_2$ St.) schön gelegenen *Schweigmüller-A.* (1390m), dann l. unter der *Sausenden Wand* hinab zum ($1^1/_2$ St.) *Veitlbruch* und nach (1 St.) *Glanegg* (S. 123). — Vom Salzburger zum *Berchtesgadener Hochthron* (1973m) über die *Mittagscharte* 3-$3^1/_2$ St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. ratsam); s. S. 109.

22. Hallein und Golling.

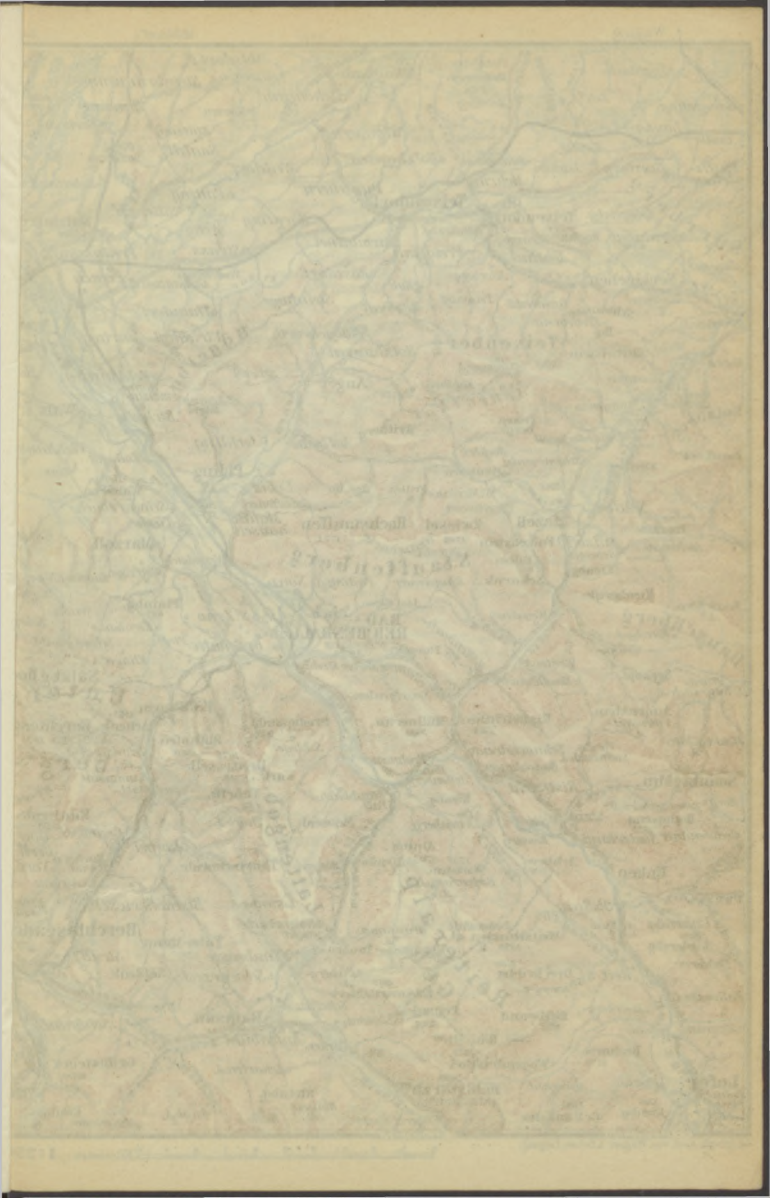
Staatsbahn (vgl. R. 29) von Salzburg bis Hallein, 18km in 18-42 Min., bis Golling, 29km in 33 Min.-1 St.

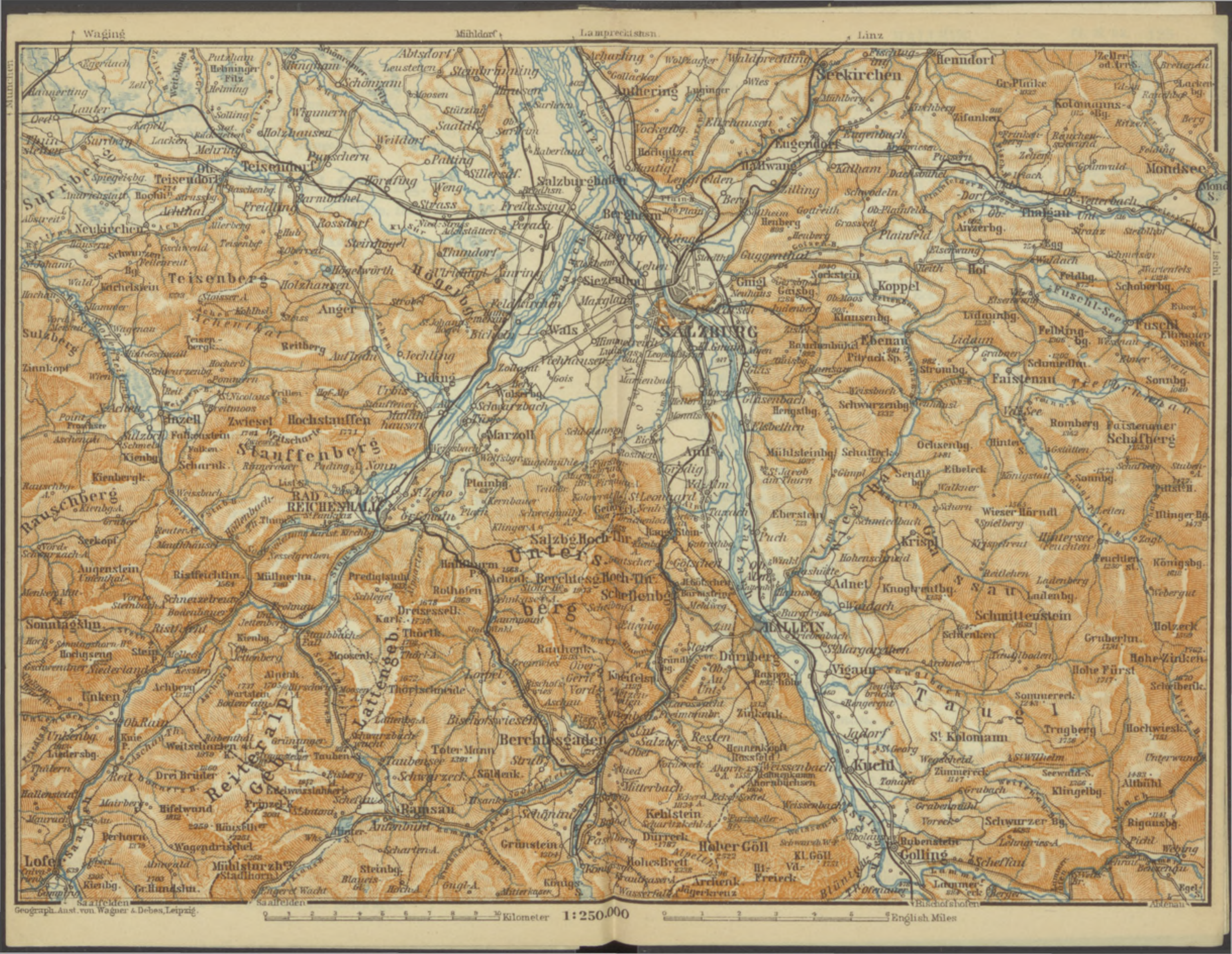
Salzburg s. S. 114. Kurz nach der Ausfahrt l. die Wallfahrtskirche Maria-Plain (S. 123). 3km HS. *Gnigl* (Neuhauser Hof; Kendl). Die Bahn umzieht den Kapuzinerberg; l. das stattliche Schloß *Neuhaus* des Grafen Thun. 5km HS. *Parsch* (Gaisbergbahn s. S. 122); 6km *Aigen* (S. 121). Die Bahn nähert sich der Salzach; der schroffe Untersberg tritt immer mächtiger hervor, daneben l. Watzmann und Hoher Göll. 8km HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (nach Hellbrunn, S. 123, $^1/_2$ St.). — 11km HS. *Elsbethen* (440m; Zieglauwirt), mit l. Schloß *Goldenstein* (Mädchenpensionat), r. Schloß *Urstein;* jenseit der Salzach Schloß *Anif* (S. 123). $^1/_2$ St. südl. l. *St. Jakob am Thurn* (S. 121). Hinter (14km) *Puch-Oberalm* (441m) am l. Salzachufer die große Brauerei *Kaltenhausen.*

18km **Hallein.** — Gasth.: *H. & Solbad Stern, beim Bahnhof, mit Garten, 56 B. zu 1.60-4 *K;* Alte Post; *Stampflbräu, mit Garten, 15 B. zu 1.80-2 *K;* Auböck; *Grüner Baum, 38 B. zu 1.80-2.40 *K;* Zur Schönen Aussicht, 10 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse und Bädern; Seemair; Rainer. — P. Grübelschlößl *(Dr. K. Berger)*, mit Sol- und Moorbädern, 10 B. zu 3-6, P. 9-12 *K.* — AVS.

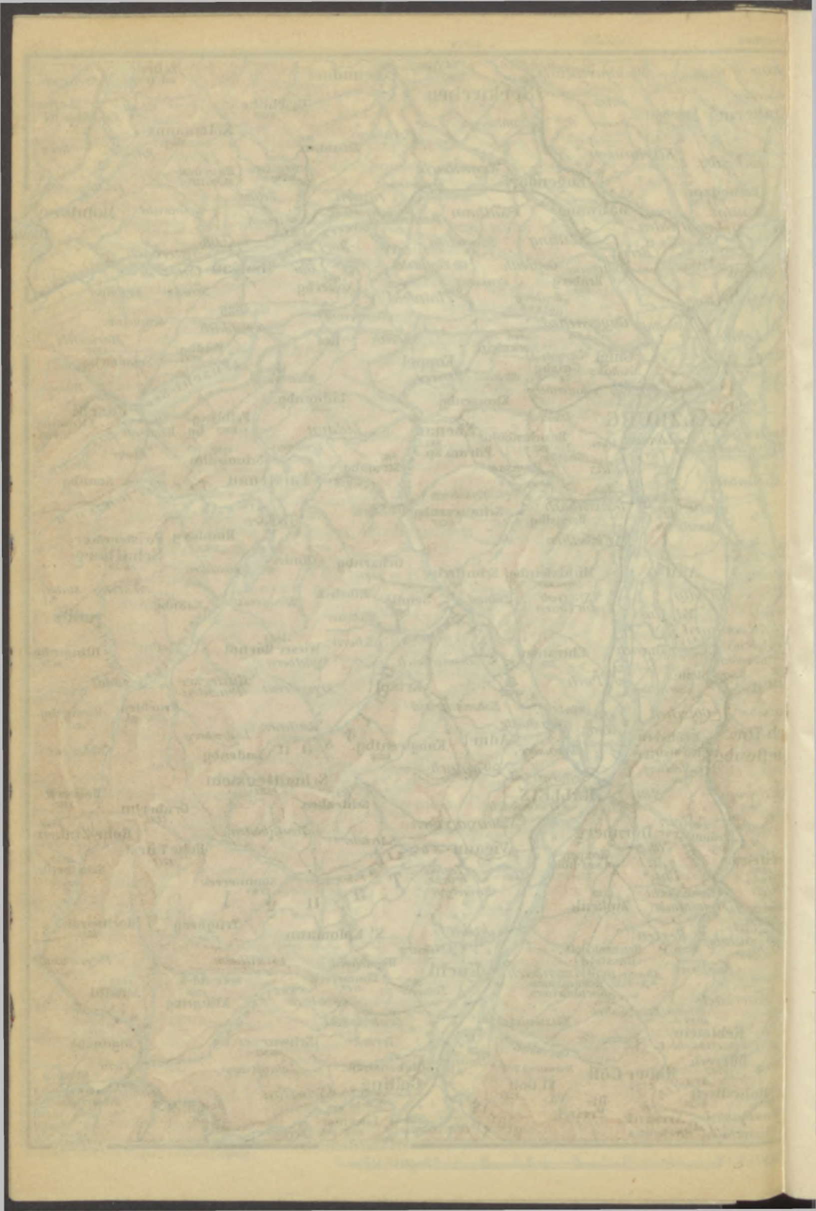
Hallein (450m), alte Salinenstadt (7200 Einw.) auf beiden Ufern der Salzach, ist auch zu längerm Aufenthalt geeignet. Hübscher Stadtpark; Solbäder, mit Inhalatorium; Schwimmanstalt; städtisches Museum mit keltischen und römischen Altertümern; Fachschnitzschule. Das *Salzsudwerk* erzeugt jährlich ca. 225000 Mtr.-Ztr. Salz (Besichtigung 40 *h*). Großer Holzrechen.

Die Sole wird im k. k. Salzbergwerk am **Dürnberg** (770m; Gasth. Günther, Sonne, Schöneberger) gewonnen, 1 St. von Hallein zu Fuß oder Wagen (zweisp. 8 *K* und 2 *K* Trkg.), beim (25 Min.) Gasth. Wegscheid (S. 125) l. hinan. Die Art des Betriebes ist S. 142 beschrieben. Die Befahrung des Bergwerks ist das ganze Jahr hindurch (auch an Sonn- u. Feiertagen) von 6 U. früh bis 6 U. abends gestattet und kostet für 1 Person 6, 2 und mehr Personen je 3 *K.* Im Sommer (1. Mai bis Ende Sept.) tägl. 3-4 U. nachmittags ermäßigte Turistenfahrt, pro Person 2 *K* (Mindestbeteiligung von 2 Pers. erforderlich). Der Ertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. Rauchen ist nicht gestattet, Begehren von Trinkgeldern untersagt. Vor der Einfahrt erhält man frischgewaschene weiße Kleider, Damen in besonderen Kabinetten mit Hilfe einer hierfür angestellten Wärterin. Die Grube ist elektrisch beleuchtet. Die Grubenfahrt selbst dauert 1 St. und führt über Rollen (Rutschbahnen) und durch langgedehnte, schön und solid ausgemauerte und ausgezimmerte Stollen zu verschiedenen Stufenkammern, in denen Salzstufen mannigfachster Art, keltische Funde, historische Bilder und in Stein gearbeitete antike Postamente gezeigt werden. Der reich beleuchtete Salzsee, über den die Besucher mittels einer Holzfähre überfahren, macht einen großartigen Eindruck. Rückweg teils zu Fuß, teils auf Rollwagen.





Waging
Mühldorf
Lamprechtshsn.
Linz
München
Ischl
Seekirchen
Henndorf
Mondsee
Thalgau
Eugendorf
Hallwang
Anthering
Salzburghofen
Freilassing
Teisendorf
Neukirchen
Teisenberg
Bergheim
SALZBURG
Wals
Anger
Piding
Koppel
Ebenau
Faistenau
Fuschl
Fuschl-See
Hof
Stauffenberg
Hochstauffen
Zwiesel
Marzoll
BAD REICHENHALL
Rauschberg
Untersberg
Anif
Grödig
Elsbethen
Puch
Adnet
Krispl
Schmittenstein
HALLEIN
Dürnberg
Vigaun
Kuchl
St. Kolomann
Tauglbach
Golling
Berchtesgaden
Ramsau
Lattengeb.
Reiteralp
Unken
Lofer
Hoher Göll
Kehlstein
Schwarzer Bg.
Scheffau
Saalfelden
Bischofshofen
Abtenau
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
Kilometer
1:250.000
English Miles



Ausflüge von Hallein (Führer Johann Kurz). ***Kleiner Barmstein** (839m), auf der Ziller Straße (s. unten) rote WM. über *Theresensruhe* und Ruine *Dierndl* in 1½ St., leicht; prächtige Aussicht. Felssteig vom Kleinen Barmstein n.w. in ¼ St. auf den *Großen Barmstein* (851m). Von Berchtesgaden, 2½ St.: von (1 St.) *Zill* (s. unten) l. ab zu den (25 Min.) Höfen von *Mehlweg*, mit schöner Aussicht (Dachstein usw.), dann in ½ St. auf den Kl. Barmstein. — Von Mehlweg n.w. MW. über den *Lueg-Bühel* auf den (½ St.) *Götschen* (S. 101), dann hinab nach (1¼ St.) *St. Leonhard* (S. 101).

Roßfeld, nördl. Vorhöhe des Hohen Göll, 3½ St., lohnend; MW. über Dürnberg durch Wald zum (2½ St.) *Pechhäusl* (1137m; Wirtsch.) und über die *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (1 St.) *Hennenköpfl* (1551m), mit prächtiger Aussicht; weiter am Kamm entlang, die *Ahornbüchsen* (höchster Gipfel des Roßfeldes, 1605m) l. lassend, über die *Obere Ahorn-A.* (1525m; Wirtsch.) zum (1½ St.) *Eckersattel*, s. S. 108, 126.

***Hoher Göll** (2522m), von Hallein 7 St. (F. 18 *K*), für Geübte nicht schwierig: bei der Kirche von Dürnberg MW. l. hinan zur (1½ St.) *Truckentann-A.*, weiter am O.-Abhang des Roßfeldes über die *Dürrfeichten-A.* (S. 126) zum (1½ St.) *Eckersattel* und zum (1 St.) *Purtschellerhaus* (S. 109), dann in 3 St. m. F. zum Gipfel (vgl. S. 109, 126).

Schlenken (1647m), 4½ St., leicht und lohnend: rot MW. ö. über *Waidach* und (3 St.) *Spumberg* (Gasth. Zillreut) zum (1½ St.) Gipfel, oder von Hallein direkt über *Rengerberg;* der gleichf. rot MW. über *Adnet* (475m; Post), mit Marmorbrüchen (Versteinerungen), ist ¾ St. weiter. Vom Schlenken MW. ö. über die Schneide auf den (1¼ St.) **Schmittenstein** (1693m) mit prächtiger Rundsicht.

Über Zill nach Berchtesgaden (2½, mit Benutzung der elektr. Bahn Au-Berchtesgaden 1½ St.) Fahrweg, für Fußgänger lohnend (Anfang und Ende für Wagen steil). Am Gasth. zur Gemse vorbei bis zum (25 Min.) *Gasth. Wegscheid* (602m; l. Weg zum Dürnberg, s. S. 124); hier r. über die (10 Min.) österr. Grenze zum (5 Min.) bayr. Zollamt **Zill** (656m; Whs.), wo r. die Straße durch das *Tiefenbachtal* nach (1 St.) *Schellenberg* (S. 101) abzweigt. Weiter über ein hügeliges Plateau (r. der Untersberg, geradeaus der Watzmann), dann durch den bewaldeten *Nesseltalgraben* steil hinab, beim (1 St.) *Whs. zur Bayr. Gemse* auf die Salzburg-Berchtesgadener Straße (S. 101), unweit der HS. *Au* der Lokalbahn (S. 101, 108). — Auch vom Dürnberg (S. 124) führt ein direkter Weg über *Oberau* nach (3 St.) Berchtesgaden oder (3 St.) Hintereck (S. 107).

Zum **Almbachstrub,** Fahrstraße durch das *Wiestal* zum (3½ St.) *Whs. Neuhäusl*, dann r. über den Almbach zur neuen Fahrstraße durch die *Klamm des Strubbachs* nach (1½ St.) *Faistenau* (786m; Grill, gelobt); ¾ St. südl. der schöne *Hintersee* (685m; Whs. Ebner). Der *Faistenauer Schafberg* (1558m), mit lohnender Aussicht, ist von Faistenau in 3 St. leicht zu ersteigen; Abstieg über die *Tiefbrunnau* nach (2½ St.) *Fuschl* (S. 133).

21km HS. *Vigaun*, dann über den *Tauglbach*, der 1 St. ö. aus tiefen Schluchten hervorbricht. Von (26km) *Kuchl* (465m; Moser; Schnöll; Mitterlechner) führt r. über die Salzach ein direkter Weg zum (¾ St.) Schwarzbachfall (S. 126) und Eckersattel (S. 108). — 29km *Golling-Abtenau.*

Golling. — Gasth.: *Alte Post, im Ort, 70 B. zu 2-4, P. 6-10 *K*, mit Dependenz *Gollinger Hof* (s. unten); Neue Post; Schwarzer Adler, 30 B. zu 1-1.80 *K*, Turisten zu empfehlen; Frick; — am Bahnhof: *H.-P. Bahnhof, 50 B. zu 1.50-3, P. 5-8 *K;* Gollinger Hof, 2 Min. vom Bahnhof, mit Café-Rest., 40 B. zu 1.50-3, P. 5-10 *K.* — AVS. — Führer Mich. Reiter; mineralkundiger Führer: R. Göllner in Strubau (Kuchl).

Golling (476m), alter Markt mit 800 Einw., wird als Sommerfrische viel besucht (Bade- u. Schwimmanstalt). Auf einem Felsvorsprung die alte Burg, jetzt Bezirksgericht. Schöne Aussicht vom Friedhof neben der Kirche. 10 Min. ö. auf der *Bachstatt*, einem

Vorhügel des *Rabensteins*, ein Naturpark mit hübschen Aussichtspunkten. — 1 kl. Stunde w. der ***Gollinger Wasserfall** oder **Schwarzbachfall** (Einsp. 3 *K*). Vom Bahnhof r., beim Gollinger Hof über die Bahn und die Salzach, jenseits r. auf die auf einem Felshügel liegende Kirche *St. Nikolaus* (485m) los; am Fuß (35 Min.) das **Gasth. Torren*, mit Mineralbädern (30 B. von 80 *h* an, P. 4-6 *K*); 1 Min. weiter *Gasth. zum Amerikaner;* 6 Min. *Whs. zum Wasserfall*, bei der Mühle. Ein bequemer durch Geländer geschützter Pfad führt am bewaldeten Abhang des Kleinen Göll hinan bis zu der Stelle (579m; 20 Min.), wo der *Schwarzbach* in starkem Strom aus dem Felsen hervorbricht, um alsbald durch ein Felsloch über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen hinabzustürzen. Eine unbegründete Sage bezeichnet ihn als Abfluß des 3 St. s.w. 23m höher gelegenen Königssees (S. 105).

Die ***Salzach-Öfen,** 3/4 St. südl. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. in 20 Min., 3-4 *K*), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch die sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Am N.- und S.-Eingang stehen an der Straße Handweiser, kaum 5 Min. voneinander, während die Wanderung hinab durch die Klamm 1/2 St. erfordert (in der Klamm Wirtsch.). AV.-Weg am l. Ufer nach „der Öfen Ende“, mit bestem Überblick der Öfen und Ausblick in den Paß Lueg, und zu der ehemals befestigten (16 Min.) *Kroatenhöhle*, am Fuß des Hagengebirges. Am S.-Eingang der Öfen die Kapelle Maria-Brunneck (s. unten).

Der ***Paß Lueg,** eine großartige von der Salzach durchströmte Schlucht zwischen ö. *Tennen-*, w. *Hagengebirge*, ist ein würdiges Tor aus den Voralpen in die Hochalpen (Fußwanderung oder Fahrt im offnen Wagen bis Sulzau zu empfehlen, Einsp. 9 *K*). Der Paß wurde in den Kämpfen des J. 1809 viel genannt; zur Erinnerung wurde bei der Kapelle *Maria-Brunneck* (554m) 1898 das *Struberdenkmal* errichtet. Die Straße führt von Maria-Brunneck am r. Ufer an dem (3/4 St.) einf. *Whs. Stegenwald* vorbei zur (1/2 St.) Station *Sulzau* (S. 152; Bahnrest. Struber).

Von Golling nach Berchtesgaden, 6 1/2 St. (F. 8 *K*, für Geübte unnötig): vom Whs. zum Wasserfall (s. oben) MW. n.w. über den *Weißenbach* und an der N.-Seite des Tals (gegenüber der Hohe Göll mit gewaltigen Abstürzen, dem „*Wilden Freithof*“) hinan zur (3 1/4 St.) *Dürrfeichten-A.* (1349m; Unterkunft) und zum (1/4 St.) **Eckersattel** (1414m) zwischen Eckerfirst und Ahornbüchsen, mit Aussicht auf Hohen Göll, Tennengebirge, Dachstein und Salzachtal (zum *Purtschellerhaus* 1 St., s. S. 109). Hinab über *Hintereck* (S. 107) nach (3 St.) *Berchtesgaden;* oder (1 1/2 St. weiter) von der Dürrfeichten-A. r. auf das (1 St.) *Hennenköpfl* (S. 108), hinab zur *Roßfeld-A.* und über *Resten* und *Unterau* zur *Laroswacht* (S. 108).

***Hoher Göll** (2522m), vom (4 1/2 St.) *Purtschellerhaus* in 3 St., s. oben, S. 109, 125 (F. 16 *K*, Mich. Reiter in Golling); oder von der (3-4 St.) *Torrenerjochhütte* (S. 106) in 2 1/2-3 St.

Zum *Königssee* durch das *Blüntautal* und über das *Torrener Joch*, 7-8 St. (MW., F. entbehrlich), s. S. 106. Fahrstraße bis zum (1 1/4 St.) Jagdhaus (518m; l. der malerische *Torrener Wasserfall*) und weiter über die *Alpwinkel-A.* an den *Jochfällen* vorbei zur (3 St.) *Torrenerjochhütte* (s. S. 106).

Von Golling nach *Abtenau* und *Gosau* (Post) s. R. 28; die **Lammeröfen* sind 2 1/4 St., der *Aubachfall* 3 St. von Golling entfernt (Einsp. Lammeröfen und zurück mit Aufenthalt in 4-5 St., 8, Zweisp. 12, Aubachfall 10 u. 16 *K*).

Von Golling auf den **Schwarzenberg** (1583m), blau MW. ö. über *St. Anton* (Whs.) und *Kellau* in 3 1/2-4 St., beschwerlich (F. angenehm); Aussicht lohnend. Abstieg über *Lehngries-A.* nach *Scheffau* (S. 152).

23. Von Linz nach Salzburg.

125km. Staatsbahn, Schnellzug in 2¼-2½ St. für 15.60, 9.50, 6.10 *K*, Personenzug in 3½-5 St. für 11.80, 7.20, 4.60 *K*.

Linz s. S. 534. — 10km *Hörsching;* 18km *Marchtrenk*.

24km **Wels** (319m; Bahnrest.; *Hot. Greif, 116 B. zu 2.50-5 *K;* Bahnhof-Hotel, 28 B. zu 2-2.40 *K;* Kaiserin von Österreich, am Bahnhof; Hirsch; Post; Drei Kronen; Weißes Rößl; Wilder Mann), alte Stadt von 16 000 Einw. an der *Traun*, mit got. Stadtpfarrkirche aus dem xv. Jahrh. (restauriert) und alter Auerspergscher Burg, wo Kaiser Maximilian I. (S. 248) 1519 starb. Städtisches Museum (tägl. 8-12 u. 2-5, So. nur 8-12 Uhr, 40 *h*) mit römischen Altertümern, Waffen und kunstgewerbl. Gegenständen. ¼ St. südl. auf dem *Reinberg* (390m) die *Marienwarte*, mit Alpenaussicht (10 *h*). — Eisenbahn nach Passau, s. Bædekers Süddeutschland.

Von Wels nach Grünau, 47km, Lokalbahn in 2 St. 5 Min. durch das malerische *Almtal*. — 5km *Schauersberg*, mit got. Wallfahrtskirche; 8km *Steinhaus;* weiterhin schöner Blick auf Prielgruppe, Dachstein, Traunstein. Von (15km) *Sattledt* Zweigbahn l. nach *Kremsmünster* und *Rohr* (S. 557; 17km in 40 Min.). Die Bahn wendet sich nach S., tritt vor (24km) *Voitsdorf* in das wiesenreiche Tal des *Aiterbachs*, dann hinter (32km) *Pettenbach* (Aitzetmüller) in das dichtbevölkerte *Almtal*. L. am Waldgebirge Schloß *Seisenburg;* dann l. oben die Wallfahrtskirche von (34km) *Heiligenleiten*. Weiter über *Steinbachbrücke* und *Viechtwang* nach (41km) *Scharnstein-Mühldorf* (*Lidauer, Abpurg). In Scharnstein große Sensenfabrik; ½ St. s.ö. die interessante Ruine Alt-Scharnstein im *Tissenbachgraben* (Alpenrosen); von hier auf den *Hochsalm* (1403m) 2 St., MW., lohnend (F. 6 *K*, entbehrlich). Fahrstraße w. über *St. Konrad* nach (3 St.) *Gmunden* (S. 136). — Weiter über HS. *Kothmühle* und *Traxenbichl* zur (47km) Endstation **Grünau** (527m; Gasth.: *Almtalhof, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 5-10 *K;* Hochhaus; Kirchmühle; Schaiten; viel Privatwohnungen), Sommerfrische in malerischer Umgebung (vgl. Karte S. 134). Blau MW. s.ö. über die *Farrenau-* und *Kasberg-A.* (Unterkunft) auf den (3½ St.) *Kasberg* (1743m), mit lohnender Aussicht; w. durch den *Hauergraben* und über den *Durchgang* (1153m) zur (4 St.) *Mairalm* (S. 138). — Von Grünau Fahrstraße (Wagen 14-16 *K*) meist durch Wald über die *Habernau* zum (3 St.) ***Almsee** (589m; *Strasser's Restaur. Seehaus), 86ha groß, in großartiger Lage am Fuß der schroff abfallenden Ausläufer des *Toten Gebirges*. Berühmtes Echo. Aufstieg (MW.) zur *Elmgrube* (S. 146) und auf den *Großen Priel* (S. 558). Übergänge nach *Steyrling*, *Offensee* (MW.) und *Alt-Aussee* s. S. 558, 140, 147 (Führer in Grünau).

32km *Gunskirchen*. — 38km **Lambach** (366m; Bahnrestaur., auch Z.; Rößl, B. 1.60-4 *K*, gelobt; Elefant), altes Städtchen (2000 Einw.), an großen Gebäuden auffallend reich, darunter die stattliche, 1032 gegründete *Benediktiner-Abtei* mit ansehnlicher Bibliothek und neun Altarblättern von Sandrart. Von der Höhe am r. Traunufer unterhalb des Einflusses der *Ager* blickt aus Bäumen die Wallfahrtskirche *Paura* hervor, dreieckig, mit drei Türmen, 1722 zu Ehren der h. Dreifaltigkeit erbaut.

Nach Gmunden, 28km, Zweigbahn in 1¼ St. Die Bahn (1821-55 Pferdebahn) wendet sich in großem Bogen nach S. und überschreitet die *Traun;* vorn der *Traunstein* (S. 138), dessen höckeriges Profil, von hier gesehen, Ähnlichkeit mit dem Antlitz Ludwigs XVI. haben soll; daneben die Gletscher des Dachsteins, r. das Höllengebirge. 4km *Stadl-Paura;*

13km *Roitham;* 15km *Traunfall* (436m); ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. (zurück 25-30 Min.) hinab zum ***Traunfall** (ordentl. Whs. unten beim Fall), mit Elektrizitätswerk. Durch den halben Fluß zieht sich zum l. Ufer hin ein zackiger Damm von Nagelfluh mit einigen höheren Felsriffen, durch und über welche die Traun 13m h. herabstürzt. Bester Standpunkt auf oder unterhalb der Traunbrücke. Am r. Ufer ein im J. 1573 erbauter Kanal, der „gute Fall" (393m lang), den die von Ebensee kommenden Salzschiffe passieren (Durchfahrt 1 Min.). Ein Müllerbursche sperrt diesen Kanal, sodaß die ganze Wassermasse l. über die Felsen stürzt, und wirft einige Scheit Holz in den Fall (Trinkg. 40-60 *h*). Abfahrt der Salzschiffe von Gmunden bei genügendem Wasserstand gewöhnlich Do. u. Freit. 9 U., Sa. 7½ U. vorm.; Fahrzeit bis zum Fall 1½ St., Fahrpreis 3 *K;* hübsche gefahrlose Fahrt (Anmeldung tags zuvor in Gmunden, Schiffslände 4); die Passagiere steigen ¼ St. unterhalb aus; Rückfahrt mit der Bahn. Außer den Salzschiffen fahren auch besondere Personenschiffe, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden (Fußweg nach Gmunden, 3-3½ St., s. S. 138). — 17km *Steyrermühl* mit großer Papierfabrik; 19km *Laakirchen*, 22km *Oberweis*, 26km *Engelhof*, 28km *Gmunden Seebahnhof* (½ St. vom Staatsbahnhof, s. S. 136).

Von Lambach nach *Vorchdorf-Eggenberg*, 15km, Zweigbahn in 49 Min.

40km *Markt Lambach.* Die Bahn verläßt die Traun und tritt in das Tal der *Ager* (S. 129); l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge, Dachstein. 43km HS. *Neukirchen;* 45km *Breitenschützing;* 49km *Schwanenstadt* (Hirschen; Marscheller; 1½ St. s.ö. der Traunfall, s. oben). — 55km **Attnang-Puchheim** (415m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.); umsteigen nach Ischl (S. 136).

Nach Schärding, 66km, Eisenbahn in 2½-3 St., s. *Bædekers Süddeutschland.* Von der zweiten Station (10km) *Manning-Wolfsegg* führt eine Straße n.ö. nach (40 Min.) **Wolfsegg** (700m; *Hüttl, mit Aussicht; Post), am Abhang des *Hausruck* reizend gelegener Markt (1350 Einw.). Vom Schloßpark des Grafen St. Julien und von der „Schanze" 10 Min. w. prächtige Aussicht über das Hügelland mit zahlreichen Ortschaften, darüber die Alpen.

L. Schloß *Puchheim*, im Hintergrund das Höllengebirge (S. 130). 59km **Vöcklabruck** (435m; Bahnrest.; Gasth.: Post, 32 B. zu 1.60-3 *K;* Alte Post), Städtchen von 2500 Einw., mit alten Tortürmen und Mauerresten; l. auf einer Anhöhe die alte gotische Kirche von *Schöndorf.* AVS. — Zweigbahn nach *Kammer* am *Attersee* s. S. 129.

Weiter zweimal über die *Vöckla*, die hier in die Ager fällt. 65km *Timelkam* (450m); 70km HS. *Neukirchen-Gampern;* 71km *Redl-Zipf* (Traumüllers Gasth.); r. die große Zipfer Brauerei. 76km *Vöcklamarkt* (elektr. Lokalbahn nach Attersee, S. 130); 80km *Frankenmarkt* (511m). Die Bahn verläßt die Vöckla und durchzieht in großen Kurven waldiges Hügelland. — 87km HS. *Pöndorf.* Vor (90km) HS. *Ederbauer* höchster Punkt (601m). Bei (94km) HS. *Rabenschwand-Oberhofen* (551m) zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs und der Schober (S. 132).

Fahrstraße (Post bis Mondsee tägl. in 2 St. für *K* 1.20) über (1km) *Oberhofen* (Schönauer) am **Zeller-** oder **Irrsee** entlang nach (7km) *Zell am Moos* (Bahns Gasth.) und (14km) *Mondsee* (S. 131). Im Irrsee (½ St. von Oberhofen) angenehme warme Bäder; schöne Aussicht auf den Schafberg usw. In der Nähe des Sees Keltenhügel und andere Altertümer.

97km *Straßwalchen* (Alte Post); 99km *Steindorf* (Bahnrestaur.; Zweigbahn nach *Braunau*); 101km *Neumarkt-Köstendorf* (544m).

Von ($^1/_4$ St.) *Neumarkt* (Adler; Hirsch; Karlbräu) über *Köstendorf* MW. auf den **Tannberg** (784m), $1^1/_2$ St.; oben Restaur. und 22m h. Aussichtsturm. Abstieg w. nach (1 St.) *Weng* (s. unten).

Jenseit (106km) HS. *Weng* tritt die Bahn an den freundlichen 6km l. *Wallersee* (504m). 108km HS. *Wallersee* (Sigl; Motorboot nach *Henndorf*, am O.-Ufer); 111km **Seekirchen** (514m; Bräu; Gmachl; Doppler; Hirsch; Ehrenthaler, 4 Min. n. in Seewalchen), alter Markt mit 850 Einwohnern.

Post 3mal tägl. in $1^3/_4$ St. über *Obertrum* (Sigls Brauerei) nach (13km) **Mattsee** (503m; Gasth.: Post; Iglhauser; Kapitelwirt), auf einer Landenge zwischen den *Mattseen (Ober-* und *Nieder-Trumer See)*, mit 500 Einw. und altem, von Herzog Thassilo von Bayern 777 gegründetem Stift (Bibliothek, Petrefaktensammlung); am W.-Ufer des Obertrumer Sees *Seeham* (H.-P. Kohlberger, mit Park; Jägerwirt), gleichfalls als Sommerfrische besucht. $^1/_2$ St. n.w. der kleinere *Grabensee*. Aussicht vom Schloßberg (566m; $^1/_4$ St. von Mattsee), umfassender vom *Buchberg* (796m; $1^1/_2$ St.).

Waldige Gegend. Mehrfach über die tief eingeschnittene *Fischach*. 115km HS. *Eugendorf* (Gmachl; s. S. 132); 118km *Hallwang-Elixhausen* (Gmachl). Die Bahn wendet sich nach S. in das *Salzachtal;* l. der Gaisberg, r. Hoher Göll, Tennengebirge, Untersberg, Staufen, darüber das Schneefeld der Übergossenen Alp. 122km HS. *Berg-Maria-Plain* (S. 123); 125km *Salzburg* (S. 114).

24. Attersee und Mondsee.

Attersee-Lokalbahn von *Vöcklabruck* nach *Kammer-Schörfling*, 12km in $^1/_2$ St. (1 *K* 40, 90, 50 *h*). — Elektrische Lokalbahn von *Vöcklamarkt* nach *Attersee*, 14km in 47 Min. (1 *K* 30 oder 90 *h*). — Dampfboot auf dem Attersee von Kammer nach *Unterach* im Sommer 5mal tägl. in $2^1/_4$ St. für 3.40 oder 2.30 *K*. — Elektrische Lokalbahn von Unterach nach *See* ($3{,}_{25}$km) im Sommer stündlich in 14 Min. (60 *h*). — Dampfboot auf dem Mondsee im Sommer 10mal tägl. von *See* nach *Mondsee* in 1-$1^1/_4$ St. für 1.80 oder 1.20 *K* (bis *Scharfling* in $^1/_2$ St. für 70 oder 50 *h*). Übergang vom Dampfboot auf dem Mondsee zur Eisenbahn in Stat. *Plomberg* (S. 131).

Vöcklabruck s. S. 128. Die Bahn zweigt jenseit der *Vöcklabrücke* von der Staatsbahn l. ab und nähert sich der vielgewundenen *Ager*. 4km *Oberthalheim-Timelkam;* 5km *Pichlwang;* l. über bewaldeten Hügeln der Traunstein und das Höllengebirge. 7km *Lenzing;* 9km *Siebenmühlen*, dann über die Ager nach

12km **Kammer-Schörfling**. — Gasth.: *H.-P. Seehof, mit Park u. Bädern, 80 Z. zu 1.50-4 *K;* Hofwirt, 18 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Traube, 20 B. zu 1.40-4 *K*, einf. gut; Seewalchen, Loidl, Gugg, in *Seewalchen*, 20 Min. n.w.; Traube, Mitterndorfer, Schiff, in *Schörfling*, 10 Min. ö. — Wohnungen auch im Schloß und mehreren Villen. Badeanstalt in der Ager.

Kammer (472m), Dörfchen mit ehem. Khevenhüllerschem Schloß, am N.-Ende des Attersees hübsch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. In der Bucht $^1/_4$ St. von Kammer an der Straße nach Weyregg ein rekonstruiertes Pfahlbaudorf.

Ausflüge. Vom Bahnhof Kammer-Schörfling rot MW. über den *Häfelberg* (715m) auf den ($1^3/_4$ St.) *Gaberg* (863m), mit Kapelle u. gutem Whs., und auf den *Schloßberg* (901m), wo der MW. vom Hongar einmündet (S. 138); hinab nach Weyregg (s. unten). — Über den *Hongar* nach *Gmunden* s. S. 138.

Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m) ist der größte oberösterreichische See ($46_{,7}$ qkm; 20km l., 2-3km br., 171m tief). Nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab; im S. r. der schöngeformte Schafberg; s.ö. der breite Rücken des Höllengebirges.

Das Dampfboot (Landebrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer entlang nach *Weyregg* (Post), Fundort römischer Altertümer, dann quer über den See nach dem Dorf **Attersee** (*H.-P. Attersee, mit Bädern, 100 B. zu 2-5, P. 7-10 *K;* Goldnes Schiff), am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m), Sommerfrische, mit 250 Einw. und schön gelegener Kirche (elektrische Lokalbahn über *St. Georgen im Attergau* nach *Vöcklamarkt* in 47 Min., s. S. 128). Weiter Stat. *Morganhof*, *Nußdorf* (Hofmann; Wiesinger), *Parschallen* u. *Stockwinkel* (gutes Gasth.) am w., *Steinbach* (Gasth. zum Höllengebirge, mit Garten, 20 B. zu 1.40 *K*) und *Forstamt* am ö. Ufer.

Nach den Langbathseen MW. (bis zur Kienklause rot, dann gelb) von Steinbach in 3½ St.: Fahrweg (lohnender, aber nur bei trocknem Wetter ratsam, der Fußweg über *Feuchten*) beim (10 Min.) Gasth. zum Höllengebirge l. ab zur (¾ St.) *Kienklause* (592m), dann durch Wald am Kienbach hinan, über das *Krabergtaferl* (833m) zur (1 St.) *Aurachklause;* von hier im Aurachtal abwärts zur (½ St.) *Großalm* (S. 137) und über den *Lueg* (S. 137; rote WM.) zum (1½ St.) *Hintern Langbathsee* (S. 139).

Das obere Ende des Sees ist von bewaldeten Bergwänden umschlossen. Von **Weißenbach** (*H. Post, 170 B. zu 2-10, P. 7-12 *K;* PF), Sommerfrische an der SO.-Ecke des Sees, führt eine gute Straße durch das einsame *Weißenbachtal* zwischen Höllengebirge und Leonsberg nach (15km) *Mitterweißenbach* (S. 140; Autobus von Unterach nach Ischl im Sommer 3mal tägl. in 1¾ St., s. S. 141). — Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Unter-Burgau* (H. Burgau), in reizender Lage an See und Wald, und

Unterach (Gasth.: *Hotel am See, 50 B. zu 1.60-4, P. 5-8 *K;* *Post, B. 1.20-2.20 *K;* Anker, gelobt; Zum Kastanienwald, 46 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Schiff), schön gelegene Sommerfrische (1100 Einw.) am Einfluß der vom Mondsee kommenden *See-Ache*. Badeanstalt.

Ausflüge (Führer Josef Forstner). Schöner Spaziergang auf der Straße am See zum (20 Min.) *Kaiserbrunnen* und an der (10 Min.) Mündung des *Burggrabens* vorbei, in dem 20 Min. aufwärts die großartige *Burgauklamm* (für Schwindelfreie auf versichertem Steig zugänglich), weiter über (20 Min.) *Unter-Burgau* nach (40 Min.) *Weißenbach*. — Durch den Burggraben mark. AV.-Weg, erst am l. Ufer, hoch über der Klamm, mit schönen Blicken in die Tiefe (an schwindligen Stellen Geländer), nach ½ St. über den Bach, dann geradeaus über die *Moosalp* zum (1½ St.) *Schwarzen See* (S. 135) und nach (1½ St.) *St. Wolfgang* (S. 134).

Von Unterach auf den Schafberg (S. 135) 4-4½ St., fast durchweg schattig, nicht zu fehlen (für nicht Schwindelfreie F. angenehm, 6 *K*, von See am Mondsee 4.80 *K*). Von der Mondseer Straße nach 10 Min. l. ab (Wegtafel) über die Brücke, am r. Ufer der Ache aufwärts durch schönen Wald, bei der (¼ St.) Wegteilung l. (r. der Fußweg nach dem Mondsee, s. unten), auf bequemem Steig (rote WM.) durch Wald bergan zur (2 St.) *Eisenauer-A.* (1022m; Erfr.). Von hier zur (1 St.) *Suissen-A.* oberhalb des kl. *Grünsees* (im Hochsommer fast trocken); noch 5 Min. bergan, dann r. 25 Min. lang am Absturz der Schafbergwand fast eben weiter, mit freiem Ausblick auf Attersee und Mondsee; zuletzt an der

Kaiserquelle vorbei auf in den Felsen gehauenem Treppenweg zu der durch die Felsen des *Schaflochs* gesprengten *Himmelspforte*, wo sich plötzlich ein prächtiger Blick auf Dachstein und Hochkönig entfaltet, und l. zum ($^1/_2$ St.) *Schafberg-Hotel* (S. 135). — Von der Suissen-A. (s. oben) interessanter AV.-Steig (nur für Schwindelfreie) am Grünsee vorbei über das *Schafberggatterl* zum (1 St.) waldumschlossenen *Münichsee* (1262m), dann auf dem „Purtschellerweg" (Hanfseil) zum ($^3/_4$ St.) *Wetterloch* (S. 135) und zum ($^1/_2$ St.) Schafberghotel; oder vom Münichsee MW. über die *Aurissen-A.* und durch das *Dittlbachtal* nach ($1^1/_2$ St.) St. Wolfgang. — Wer vom Mondsee her auf den Schafberg will, schlägt den von See (s. unten) direkt aufwärts führenden Weg ein, der sich nach $^1/_2$ St. mit dem Unteracher Wege vereinigt.

Von Unterach elektr. Lokalbahn (S. 129) am l. Ufer der Ache über HS. *Mühleitnerbrücke* und *Au*, oder hübscher Waldweg am r. Ufer der Ache in 1 St. über *Oberburgau* (Gasth. Wiesenau, gelobt) zur Dampfbootstation *See* (Gasth.), am O.-Ende des 11km langen, 1,5-2km breiten **Mondsees** (481m), in den die Vorberge des Schafbergs steil abfallen; vorn der Drachenstein, dahinter der Schober (S. 132). Von See Fahrstraße nach (1 St.) *Scharfling* (s. unten), an dem steil abfallenden Südufer des Mondsees entlang (kurzer Durchbruch durch die *Kienbergwand*).

Das Dampfboot berührt die Stat. *Kreuzstein* an der Kienbergwand (S.-Ufer; *Waldhotel Kreuzstein, 60 B. zu 2-7, P. 9-12 *K;* von hier 8 Min. zum *Altersbach-Wasserfall*), dann *Scharfling* (H. Wesenauer, 30 B. zu 2-3 *K*), am S.-Ufer, 10 Min. von der gleichnam. Bahnstation (S. 133), und *Pichl* (*H.-P. Auhof, 90 B. zu 3-6, P. 9-12 *K*), in einer Bucht des N.-Ufers reizend gelegen. Angenehme Seebäder.

Auf den Schafberg (S. 135; 4 St., F. 8 *K*, unnötig): auf der St. Gilgener Straße durch Wald bergan; nach 25 Min. (Handweiser) l. ab, Reitweg, meist durch Wald steil hinan, über die *Elisabethhöhe* (hübscher Blick auf den Mondsee) zur ($^3/_4$ St.) *Kessel-A.*, mit Aussicht auf den Krottensee und St. Gilgen. 1 St. weiter aufwärts tritt der Weg aus dem Walde und führt r. am Bergabhang entlang zur ($^1/_2$ St.) *Schafberg-A.* (S. 135).

Weiter am S.-Ufer, an dem sich die Ischl-Salzburger Lokalbahn entlangzieht, zur Station **Plomberg** (*Gasth. Plomberg, mit Garten am See und alter Linde, 26 B. zu 1.60-3 *K*), auch Bahn-Haltestelle (s. S. 133); dann quer über den See, mit schönem Rundblick (s.ö. der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das Höllengebirge; südl. der Drachenstein, durch dessen Wand oben ein Loch geht, und der zweispitzige Schober), nach

Mondsee. — Gasth.: Krone, 40 B. zu 2-3 *K*, Post, beide gut; Traube, 28 B. zu 1.40-2 *K;* Koflerbräu; Adler; Weißes Roß. — *H. Königsbad, 10 Min. ö. am See, 27 B. zu 2-3 *K*, P. von 8 *K* an; Kur- und Badeanstalt des *Dr. Lechner;* Bäder in *Dr. Müllers* Wasserheilanstalt; *Strandbad* (Familienbad), 60 *h*, Bootfahrt 10 *h* die Pers. — *See-Restaurant*, am See. — AVS.

Mondsee (481m), freundlicher Markt am N.-Ende des Sees (1600 Einw.), mit gräflich Almeidaschem Schloß (ehem. Benediktinerabtei), großer Pfarrkirche (1487) und vielen Landhäusern, beliebte Sommerfrische. Am See der *Franz Josefs-Kai*, mit hübschen Anlagen

und dem Maria Weyr-Brunnen. Schöne Aussicht vom *Mariahilfberge*, mit Waldpark und Wallfahrtskirche, 10 Min. ö.

Ausflüge (Führer Jos. Fink, Matth. Huber). **Kulmspitze** (1095m), MW. über den *Stabauhof* in 2 St., leicht und lohnend; vorzügliche Rundsicht. — **Kolomansberg** (1115m), MW. w. vom (1/2 St.) Sensenwerk über *Leiten* zum (2 St.) *Schernthaner* (976m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht (Orientierungstisch), 1/2 St. unter dem Gipfel (Wallfahrtskapelle; Aussicht verwachsen). — **Schober** (1328m), 3 1/2 St. m. F., nur für Schwindelfreie: von (1 St.) *Teufelmühle* (s. unten) über *Schwand* hinan zur (1 St.) *Schober-Schutzhütte* (Wirtsch.) und zur (1/2 St.) Ruine *Wartenfels*, dann steiler versicherter Felssteig zum (1 1/4 St.) Gipfel. Abstieg von Wartenfels südl. auf MW. nach (1 St.) Fuschl (S. 133), oder n.w. nach (1 1/2 St.) Thalgau (s. unten). — ***Höllkar** (1187m), MW. von Plomberg in 3 St., sehr lohnend; Abstieg auch w. zum *Eibensee* und nach (1 1/2 St.) Fuschl oder ö. nach (1 3/4 St.) Hüttenstein (S. 133).

Post von Mondsee über *Zell am Moos* nach *Rabenschwand-Oberhofen* (S. 128) 1 mal tägl. in 2 St. (1.20 *K*).

Salzkammergut-Lokalbahn von Mondsee (Bahnrest.) über *St. Lorenz* nach *Salzburg* (32km in 1 1/2 St.) s. unten.

25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg.

67 km. Salzkammergut-Lokalbahn (Bahnhof s. S. 114) in 2 1/2-3 St., 1. Kl. 8.50, 3. Kl. 4.30 *K*. Mit 4-5 St. Zeitaufwand läßt sich der Besuch des **Schafbergs* einschließen. Ausflugskarten (für Bahn, Dampfer und Auto) von Salzburg über St. Gilgen oder Lueg-St. Wolfgang-Strobl-Ischl-Weißenbach-Mondsee-Salzburg 10.30 *K*; Zuschlag für die Schafbergbahn 7 *K*. — Kombinierte Fahrkarten zwischen Salzburg und Ischl mit Benutzung von Bahn oder Schiff 9.60, 6 oder 5.20 *K*. — Von Salzburg zur Schafbergspitze und nach Ischl Rückfahrkarte 1. Kl. 18.70, 3. Kl. 14.30 *K*.

Das **Salzkammergut**, die südlichste Spitze des Erzherzogtums Oberösterreich, mit 680qkm Grundfläche und 36000 Einw., umfaßt das Gebiet der obern *Traun* und ihrer Zuflüsse. Das zu den nördl. Kalkalpen gehörige Gebirge zeichnet sich durch Mannigfaltigkeit der Formen aus und gipfelt im S. in dem mächtigen *Dachsteinmassiv* (2996m). Die zahlreichen Seen geben der Landschaft einen besondern Reiz. Neben Wald und Weiden sind die seit dem frühen Altertume ausgebeuteten Solquellen und Salzlager von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Der angrenzende Teil Steiermarks wird als „steirisches Salzkammergut“ bezeichnet (s. S. 145).

Salzburg (420m) s. S. 114. — 2km *Itzling*. R. der Gaisberg mit dem Nockstein, weiter r. werden Untersberg, Tennengebirge und Hoher Göll sichtbar. Zwischen waldbedeckten Höhen allmählich bergan. 5km *Söllheim*; 10km *Eugendorf-Kalham* (557m; l. das große Dorf Eugendorf, S. 129). Nun über die wiesenreiche, von vielen Höfen belebte Hochebene über (13km) *Kraiwiesen* bis zur Wasserscheide bei (17km) *Enzersberg* (632m), dann in Windungen hinab nach (19km) *Irlach* und über den *Fischbach* nach (21km) **Thalgau** (540m; Gmachl; Hueber; Kendlbacher), Marktflecken mit 670 Einw., an der *Fuschler Ache*; s.ö. Schober (MW. in 2 1/2 St., s. oben), Drachenstein und Schafberg. Weiter über *Vetterbach* und *Teufelmühle* (Restaur.) nach (28km) **St. Lorenz** (488m; Bahnrestaur.; Gasth. zur Drachenwand, im Ort, 10 Min. vom Bahnhof), Knotenpunkt der Zweigbahn nach (4km in 11 Min.) *Mondsee* (s. oben).

Vor (31km) HS. *Plomberg* (aussteigen für das Dampfboot über den Mondsee, s. S. 129, 131) tritt die Bahn an den **Mondsee** (S. 131), in den r. der Schafberg steil abfällt, steigt allmählich (Tunnel) an offener Halde, dann durch Wald und wendet sich r. ab durch einen 96m l. Tunnel zur (33km) HS. **Scharfling** (540m); l. unten das Gasth. (S. 131). Weiter hoch am Abhang (Felssprengungen), durch einen kurzen und den 422m l. *Eibenberg-Tunnel* (580m), am waldumkränzten *Krottensee* vorbei zur (35km) HS. **Hüttenstein** (Gasth. Krottensee), mit Schloß des Hrn. v. Franck (auf den Schafberg s. unten). Hinab durch Wiesen und Wald, dann an steiler Bergwand (24°/₀₀ Gefäll), mit Blick auf den Abersee, zur (38km) HS. *Billroth* und in großem Bogen nach

39km **St. Gilgen.** — *Bahnwirtsch.* — Gasth.: *Seehotel, am See, 1. Juni-Ende Sept., 85 B. zu 2.50-6.50, P. 9-13 *K*; *Post, 70 B. zu 2-3 *K*; *Restaurant am See, 30 B. zu 3-5 *K*, mit Seebad; Radetzky, gelobt; Kendler, 50 B. zu 1.20-4 *K*; Sonne; Streicher. — AVS.

St. Gilgen (550m), besuchte Sommerfrische (ca. 1000 Einw.), liegt am NW.-Ende des Abersees.

Ausflüge (Führer Josef Lang). Nach *Lueg* (gutes Gasth., s. S. 134) auf der Straße 20 Min., angenehmer Waldweg 1/2 St. Für Geübtere auf dem rot bez. Marie Leuk-Wege über die *Weiße Wand*, mit herrlicher Aussicht, 1 St. — 1/2 St. n.w. von St. Gilgen im Walde die *Steinklüfte*, zugänglich gemachte Trümmer eines großartigen Bergsturzes (näheres auf der Tafel am Eingang). — **Falkensteinwand,** 1-1¼ St., lohnend. Mit Dampfboot in 10 Min., oder zu Fuß über *Brunnwinkel* um die N.-Spitze des Sees herum in 40 Min. nach *Fürberg* (Ebner, 50 B. zu 2-4 *K*, gut); von hier am (15 Min.) *Scheffeldenkmal* (4m h. Steinpyramide mit Inschrift aus den „Bergpsalmen") vorbei hinan zum (1/2 St.) Wallfahrtskirchlein und der Einsiedelei des h. Wolfgang mit dem Wolfgangbrunnen (der Weg führt weiter zur Dampfboot-Haltestelle *Falkenstein-Ried* und an der Villa Haiser vorbei in 1½ St. nach St. Wolfgang). — Bei der Felswand 12 Min. vom Beginn des Anstiegs MW. r. zum (¼ St.) *Abersee-Panorama* und (2 Min.) *Scheffelblick* auf der Höhe der Falkensteinwand.

Zwölferhorn (1520m), AVW. („Lichteneggerweg") über die *Stummeralmen* durch Nadelwald zum *Stummergrat* und auf dem „Robert Lenk-Weg" zum (3 St.) Gipfel, mit Schutzhaus der AVS. St. Gilgen (1500m; Wirtsch., 6 B. u. 6 M.). Sehr malerische Aussicht. — Vom Zwölferhorn über die *Pillsteineralm* zur (2 St.) *Königsbergalm* (1222m) und auf den (1½ St.) **Königsberg** (1618m), gleichfalls lohnend.

Von St. Gilgen auf den Schafberg (S. 135), Reitweg, 3½ St. Am besten mit Bahn in 10 Min. bis Stat. *Hüttenstein* (s. oben), beim Gasth. Krottensee ö. durch Wiesen zum (5 Min.) *Whs. Kaspeter*, wohin man auch von St. Gilgen zu Fuß über *Winkel* in 35 Min., von *Fürberg* (S. 134) in 20 Min. gelangt. Hier etwas weiter r., dann l. scharf bergan (rote WM.) durch Wald zur (1/2 St.) *Obern Glasherrn-A.* (969m) und, zuletzt in Windungen durch Wald, zur (1¼ St.) *Schafberg-A.* (S. 135).

Von St. Gilgen nach Salzburg, 28km, Fahrstraße (Post bis Fuschl 2mal tägl., 1 *K* 80) über (7km) **Fuschl** (669m; Mohr, Sandwirt, See-Restaur., alle einf.), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees* (vgl. Karte S. 124). Von hier MW. über Ruine *Wartenfels* (Restaur.) nach Stat. *Teufelmühle* (S. 132). — Von Fuschl s. über die *Tiefbrunnau* auf den **Faistenauer Schafberg** (1558m) 3½ St., lohnend. Abstieg nach *Faistenau* und von dort über *Wiestal* nach (7 St.) *Hallein* s. S. 125. — Die Straße steigt unweit des südl. Seeufers bis (15km) *Hof* (737m; Post) und senkt sich dann, am *Nockstein* (S. 122) vorbei, über *Guggental* (609m; Brauerei Hatschek) und *Gnigl* nach (28km) *Salzburg* (S. 114).

Der ***Abersee** oder **St. Wolfgang-See** (549m), 11km lang, 2km breit (Flächenraum 13qkm), bis 114m tief, wird n. vom Schafberg überragt; südl. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngeformter Berge: Zwölferhorn, Königsberg, Hoher Zinken, Sparber u. a. Dampfboot zwischen St. Gilgen und Strobl 6mal tägl. in $1^1/_4$ St. Das Boot hält am O.-Ufer in *Fürberg* (S. 133) und fährt dann über den See nach *Lueg* (*Hotel, 36 B. zu 2-4 *K*, s. unten): N., an der Wand des *Falkensteins*, hoch über dem See eine Inschrift zu Ehren des Dichters der Bergpsalmen J. V. v. Scheffel. Das Boot berührt die HS. *Falkenstein-Ried* (Café-Rest.) und durchfährt am *Frauenstein* vorbei die nur 240m breite Enge zwischen dem westl. und dem östl. Seebecken; jenseit des burgartigen Aussichtsturmes des St. Wolfganger Peterhotels legt das Boot bei der *Station der Schafbergbahn*, gleich darauf bei Markt *St. Wolfgang* an und erreicht am *Pürglstein* vorbei die Endstation *Strobl*, 10 Min. w. vom Bahnhof (S. 135).

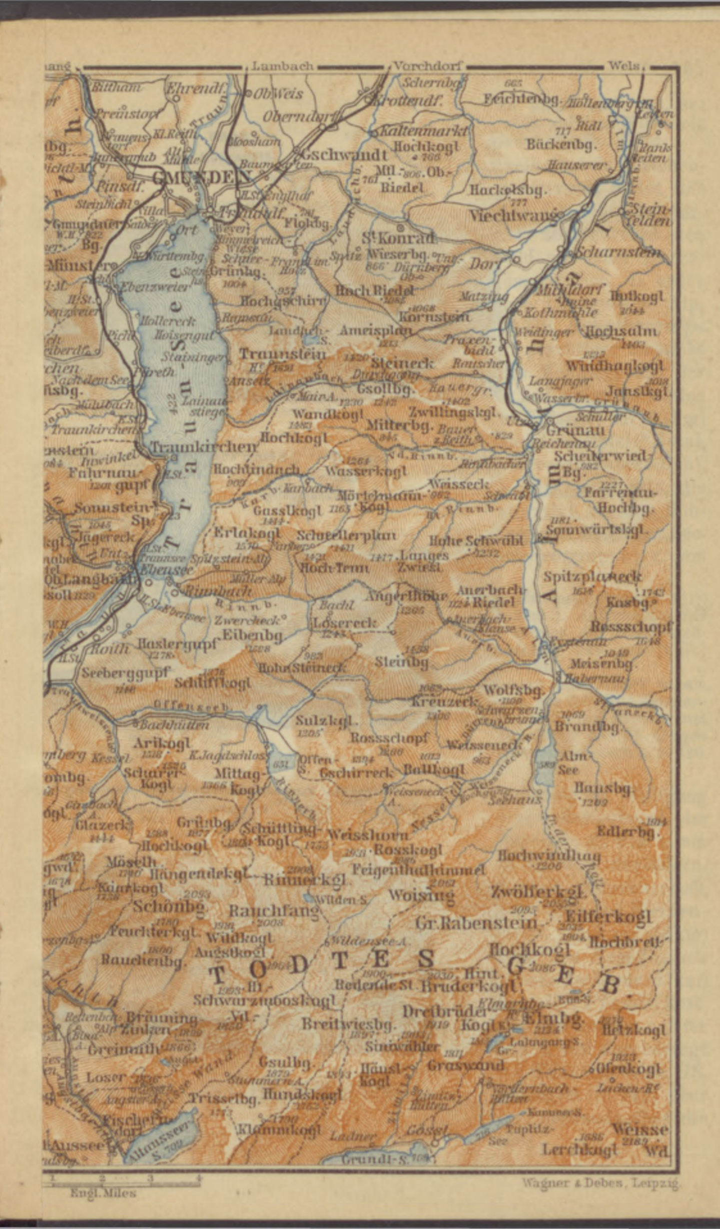
Die Eisenbahn führt von St. Gilgen am SW.-Ufer des Sees über (41km) HS. *Lueg* (Dampfbootstation, s. oben) nach (43km) *Gschwandt* (Restaur.), dann bei (45km) HS. *Zinkenbach* (Kronsteiner) über den Zinkenbach zur (47km) HS. *St. Wolfgang* (Hotel Erzh. Franz Karl), bei der Landestelle des Trajektboots, das in 5 Min. zum Markt St. Wolfgang und in 10 Min. zum Schafbergbahnhof überfährt (40 *h*).

St. Wolfgang. — Gasth.: *H.-P. Peter, in erhöhter Lage, mit Bädern, 120 B. zu 2.50-5, P. 7.50-10 *K*; *H.-P. Weißes Rößl, mit Veranda am See, 120 B. von 2 *K* an, F. 1.20, P. o. Z. 6 *K*; Zimmerbräu, 40 B. zu 2-3 *K*, gut; Zum Touristen, 50 B. zu 1.60-2.40 *K*, gelobt; Alter Peterbräu, 20 B. zu 1.20-2.40 *K*; Kölblinger, gelobt; Weißer Hirsch, am See, einf. gut; *H.-P. zum Kortisen, am W.-Ende des Orts, 5 Min. von der Schafbergbahn, mit Garten. — An der Schafbergbahn (S. 135): *Gr. H. & P. Peter zur Schafbergbahn, mit großem Café-Restaurant am See, 200 B. zu 3-5, M. 4, P. 9-12 *K*. — Zahlreiche Privatwohnungen. — Gut eingerichtete *Seebadeanstalten*. — Führer: Franz Schubert. — ÖTKS.

Schafbergbahn (S. 135), 10 Min. westl. vom Markt St. Wolfgang: Fahrzeit 1 St., hinauf für 6.30, hinab 4.20, hin u. zurück 9.40 *K*.

St. Wolfgang (549m), altertümlicher Markt (800 Einw.), auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Die spätgot. Kirche enthält in ihrem *Hochaltar, von *Michael Pacher* aus Bruneck, ein Hauptwerk der deutschen Plastik des xv. Jahrh. (1481: Einsegnung Mariä als Himmelskönigin; l. und r. die H. Georg und Florian; unten Anbetung der Könige; die Flügel gemalt). Im Vorhof der *St. Wolfgang-Brunnen* von 1515, aus Stein und Erz, mit launiger Inschrift.

Nähere Spaziergänge: zum *Leuchtturm* (10 Min.); zur *Zyklamenwiese (Steinsruhe)*, mit Restaurant (15 Min.); nach *Falkenstein-Ried* (s. oben) $^1/_2$ St.; *Dittlbach-Wildnis* (20 Min.); zur *Villa Haiser* auf dem *Frauenstein* ($^3/_4$ St.; Park auf Anfrage zugänglich). — Nach St. Gilgen über die *Falkensteinwand* und *Fürberg*, 2 St., s. S. 133. — Hübscher Ausflug (rot MW.) über das *Strubeck* zum ($1^1/_2$ St.) **Schwarzen See** (711m; Sommer-Wirtsch.), am SO.-Fuß des Schafbergs; von hier durch das *Moos* zu den



Lambach
Vorchdorf
Wels
GMUNDEN
Gschwandt
Traun-See
Traunkirchen
Ebensee
Traunstein
St. Konrad
Scharnstein
Grünau
Viechtwang
Kaltenmarkt
Steineck
Wandkogl
Hochkogl
Erlakogl
Gasslkogl
Hoch Trum
Langes Zwiesl
Hohe Schwübl
Spitzplaneck
Kasbg.
Rossschopf
Meisenbg.
Wolfsbg.
Kreuzeck
Brandbg.
Alm-See
Hansbg.
Edlerbg.
Sulzkgl.
Rossschopf
Offen-S.
Arikogl
Mittag-Kogl
Schwarzenkogl
Grünbg.
Hochkogl
Weisshorn
Rosskogl
Rinnerkgl.
Schönbg.
Rauchfang
Woising
Zwölferkgl.
Gr. Rabenstein
Elferkogl
Hochkogl
Wildkogl
Augstkogl
TODTES GEB.
Hint. Bruderkogl
Elmbg.
Breitwiesbg.
Dreibrüder Kogl
Loser
Trisselbg.
Hundskogl
Grundl-S.
Altausseer S.
Aussee
Weisse Wd.
Lerchkogl
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



Vöcklabruck
Attnang
Lambach
Vorchdorf
Wels
Salzburg
Aussee
Seewalchen
Schörfling
Kammer
St. Georgen
Gmunden
Gschwandt
Viechtwang
Scharnstein
Attersee
Atter- od. Kammer-See
Traun-See
Mondsee
Mond-See
Unter Ach
Weissenbach
Steinbach
Traunkirchen
Ebensee
Altmünster
Traunstein
Grünau
Höllen-Geb.
Hochlecken
Schafberg
St. Gilgen
Aber- od. St. Wolfgang-S.
St. Wolfgang
Strobl
Ischl
Laufen
Goisern
Lauffner Geb.
Todtes Geb.
Alt Aussee
Altausseer S.
Grundl-S.
Almsee
Almthal
Geograph. Anstalt von
1:250 000
Kilometer
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



PANORAMA VOM SCHAFBERG.


odtes Gebirge
Priel
Weisse Wand
2189
Spitzmauer
2446


gebirge
Hochkönig
(Übergossene Alm)
2938
Tiroler Kopf
2314
Hochzink
1762
Wolfgang-See


Bair. Böhm. Wald
Zeller See
Mondsee
Mondsee

(1 St.) Holzstuben, dann durch den Burggraben hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Unterach* oder ($1^3/_4$ St.) *Weißenbach* (S. 130); oder südl. auf dem Wirersteig nach *Schwarzenbach* und ($1^3/_4$ St.) St. Wolfgang oder ($2^1/_2$ St.) Ischl.

Der ***Schafberg** (1780m), ein aus Muschelkalkstein bestehender Gebirgsstock zwischen Aber-, Mond- und Attersee, bietet eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-österreichischen Alpen. Die Zahnradbahn (S. 134) überschreitet den *Dittlbach* (S. 134) und führt dann durch Wald mit einer Durchschnittssteigung von 25% bis zur (2,6km) Wasserstation. L. unten bleibt die *Dorner-A.* (955m); im SW. tauchen Übergossene Alp, Watzmann, Hoher Göll empor. Vor der (4km) HS. *Schafbergalpe* (1361m; *Gasth. Ratz, 40 B. zu 1.80-3 *K*), mit prächtiger Aussicht (l. in der Tiefe der Krottensee, ein Stück des Mondsees und der Zeller oder Irr-See), verläßt die Bahn den Wald und steigt am kahlen Schafberggipfel hinan, zuletzt durch einen 100m l. Tunnel zur (5,8km) Endstation *Schafbergspitze* (1730m), 5 Min. unter dem Gipfel (*Hotel, 48 B. zu 3-4, M. 4, P. von 9 *K* an; Z. telephonisch vorauszubestellen). Die Aussicht umfaßt die Berge und Seen des Salzkammerguts, die steirischen und salzburgischen Alpen, Oberösterreich bis zum Böhmerwald, die bayrische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See. Besonders großartig erscheint im S. die Dachsteingruppe; r. von ihr fern die Übergossene Alp.

W. vom Gasth. zeigt ein Wegweiser nach der *Himmelspforte* (S. 131). — $^1/_4$ St. ö. von der Endstation der Bergbahn die 30m l. *Adlerhöhle*, mit Blick auf den Attersee. — Am Südabhange des Berges die *Wetterlochhöhlen* (geschlossen); von da zum ($^3/_4$ St.) *Münichsee* und zur (1 St.) *Suissen-A.* (für Schwindelfreie sehr lohnend), s. S. 131.

Der Reitweg von St. Wolfgang ($3^3/_4$-4 St.; blau bez.) führt w. am (12 Min.) *Gasth. Försterheim* vorbei, dann r. bergan zur ($1^1/_4$ St.) *Dorner-A.* und der (1 St.) *Schafberg-A.* (s. oben); von hier z. T. auf Stufen zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel. — Reit- und Fußwege auf den Schafberg von *St. Gilgen* oder *Hüttenstein* s. S. 133, von *Scharfling* s. S. 131, von *Unterach* s. S. 130.

Die Bahn nach Ischl führt von der Station St. Wolfgang (S. 134) am Abersee entlang (vorn Sparber und Rettenkogel, im Hintergrund das Tote Gebirge) nach (51km) **Strobl**; 10 Min. n. am O.-Ende des Sees das Dorf (*Hotel am See, mit Garten u. Seebädern, 170 B. zu 3-6 *K*; Brandauer; Ramsauer; Restaur. Münchnerhof), mit 500 Einw., Dampfbootstation (S. 134). Weiter über den *Weißenbach* nach (54km) *Aigen-Voglhub* (521m; Gasth.) und zur (56km) HS. *Wacht* (Gasth. u. Café), an der Mündung des *Schiffautals* (S. 143); dann über die aus dem Abersee abfließende *Ischl* zur (57km) HS. *Aschau* (zum Nussensee s. S. 142) und (59km) HS. *Pfandl* (Rest. Pfandl, 3 Min. vom Bahnhof). Die Bahn tritt wieder auf das r. Ufer der Ischl, wendet sich in großem Bogen nach S. und durchdringt den Ischler Kalvarienberg mittels eines 670m l. Tunnels. 64km HS. *Kaltenbach* (S. 140); dann am Fuß des Siriuskogels (S. 142) über die *Traun* und um die Vorstadt *Gries* herum, nochmals über die Traun in den Bahnhof von (67km) *Ischl* (S. 140).

26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl.

ÖSTERR. STAATSBAHN, bis *Gmunden*, 13km in 17-30 Min.; bis *Ischl*, 45km in 1¼-1½ St. [Von *Salzburg* über Attnang nach Ischl, 115km in 2½-4 St.; von *Wien* nach Ischl über Attnang (288km), Schnellzug in 6 St. (an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen in 5½ St.), über Amstetten und Selztal (308km) in 8¾ St.] — ABONNEMENTKARTEN für Turen im Salzkammergut (Staatsbahn u. Salzkammergut-Lokalbahn) für 15 Tage 1. Kl. 66, 2. Klasse 46, 3. Kl. 26, für 30 Tage 98, 66 u. 40 *K*.

Attnang s. S. 128. Die Bahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß Puchheim, S. 128), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche Aurachtal. 2km *Wankham*, 6km *Aurachkirchen* (465m; ¼ St. südl. die Rabenmühle, S. 137), 10km *Pinsdorf* (S. 137).

13km **Gmunden.** — *Staatsbahnhof* (479m) n.w. oberhalb der Stadt, 25 Min. vom See (Straßenbahn s. unten; Hotelomnibus 40 *h*-1 *K*). — Der *Seebahnhof*, 5 Min. s.ö. von der Traunbrücke, dient nur der Linie Lambach-Gmunden (S. 128). — Landebrücken der *Dampfboote* am Rathausplatz und beim Seebahnhof, der *Motorboote* beim Kursaal; s. S. 138.

GASTH.: *H. Austria (Pl. a), Mai-Okt., 140 B. zu 3.50-7.50, F. 1.50, M. 4-6, P. von 14 *K* an, *H. Bellevue (Pl. b), Mai-Okt., 120 B. zu 3-8, P. 11-15 *K*, beide 1. Kl., am See; Goldnes Schiff (Pl. c), 90 B. zu 2-6, P. 10-14 *K*; Parkhotel Mucha (Pl. d), mit Garten-Restaur. am See, 70 B. zu 2-5 *K*. — Krone (Pl. e), 80 B. von 2.50 *K* an; Post (Pl. p), 60 B. zu 2-4 *K*; Goldener Brunnen (Pl. f), 50 B. zu 2-3 *K*; Goldne Sonne (Pl. g), 50 B. zu 2-3 *K*; Schwan (Pl. k), alle fünf gut; Goldner Hirsch (Pl. i), mit Garten; Stadt Gmunden (Pl. n); Goldner Löwe (Pl. r), 15 B. zu 2.40 *K*. — Hôtel Garni, Rathausplatz 7, Z. von 3 *K* an. — Bahnhof-Hotel (Pl. m), 50 B. zu 1.60-3.50 *K*, beim Staatsbahnhof (s. oben).
*Sanatorium und Kuranstalt am Kogl, Satoristr., 96 B. zu 3-10, P. 11-18 *K*, mit Bädern jeder Art, Kaltwasserkur, Inhalatorium, pneumatischer Kammer usw. und großem Park.

CAFÉS: *Kursaal* am See, mit Terrasse, Restaurant, Lesesaal usw. (Eintritt frei). *Kaffeepavillon*, *Café Corso*, an der Esplanade; *Brandl*, *Goldnes Schiff* (s. oben), beide Rathausplatz. Konditoreien: *Grellinger*, Franz-Josefplatz; *Schallmeiner*, Graben 5; *Wöll*, im Theater.

BÄDER im *Kurhotel* und den *Hot. Bellevue* und *Austria*; *Theresienbad*, Elisabethstr. 76; *Seebade-Anstalt* an der Esplanade (Bad mit Wäsche 70 *h*).

KURTAXE bei kurzem Aufenthalt tägl. 50 *h*, im Sept. 30 *h*; Saisontaxe 20 *K*. — KURKONZERT auf der Esplanade 8-9, 11½-12½ und 5-6½ oder 7 Uhr, So. 11½-1 Uhr. — THEATER (Pl. 2) vom Juni bis Mitte Sept.

FIAKER: Fahrt in der Stadt einsp. 1, zweisp. 1.40 *K*; zum Staatsbahnhof 2 oder 3, nachts 3 oder 4 *K*; Satori-Anlage 2 u. 3, Altmünster 3.20 u. 5, Baumgarten 4 u. 6, Ebenzweier 4 u. 6, desgl. über Satori 5 u. 7, Traunfall 9 u. 14, Kammer am Attersee 12 u. 20, Almsee 19 u. 30 *K*; Langbathseen 16 u. 24 *K* (Tagespartie) einschl. 1 St. Wartezeit, bei längerm Aufenthalt 40 u. 60 *h* Wartegeld die Viertelstunde. — *Auto-Fiaker* nach Tarif.

ELEKTRISCHE STRAßENBAHN: zum Staatsbahnhof (s. oben) in 17 Min., 40 *h* (Abfahrt vom Rathausplatz ½ St. vor Abgang der Züge); — von Traundorf über *Baumgarten* (Ausflugsort), *Gschwandt*, *Kirchham* nach *Vorchdorf* (S. 128) in ½ St.

BOOTE mit 1 Ruderer nach Ort oder Weyer 60, Steinhaus 1.30, Altmünster, Kleine Ramsau 2, Ebenzweier 2.20, Hoisen 2.40, Staininger 3.20, Lainaustiege 4 *K* (Rückfahrt einbegriffen), mit 2 Schiffern die Hälfte mehr; Wartegeld für ¼ St. 25 *h*, Zeitfahrten die Stunde 1.60 *K*.

Gmundener TONWAREN bei *F. Schleiß*, Theatergasse 4.

Gmunden (425m), freundliche Stadt mit 8000 Einw., am Ausfluß der *Traun* aus dem *Traunsee*, von Villen und Parkanlagen


GMUNDEN
1 : 20.000
0 100 200 300 400 500 m.
1. Post u. Telegraph
2. Theater
3. Museum
Theresiental, Altmühle, Ohlstorf
Traunfall
n. Attnang
Pinsdorf
Neuhofen
Lies
Strassmörtl
Marienbrücke-Restaur.
Kronpr. Rudolf-Anlagen
Rest. z. Kl. Augarten
Ebnergut
Aktien-Brauerei
Schloss Cumberland
Villa Cumberland
Krankenhs.
Schlachths.
Seewies Gütl
Strassbauer
Ranftbauer
Friedhof
Bahnhof
479
Elektr. Zentralstat.
Bahnhofstrasse
Traun
Gogl-M.
Krotten-S.
Pulvermagaz.
Reservoir
Kalvarienberg
Zement-werke
Buchmoser
Rennbahn
Rennweg
Hochkogl
540
Mühlwang
Kurz-M.
Pfarr-K.
Marktpl.
Rathaus-Pl.
Traundorf
Evang. K.
V. Stadlmair
V. Miller zu Aichholtz
Schweizerhaus
Tennis-Platze
Sanatorium
Belvedere
V. Miller zu Aichholtz
Meierei
Satori
(Miller-Aichholtz)
Stadtpark
Satoristr.
Josefs-Pl.
Kursaal
Karmelit. Klost.
Kapuziner Klost.
Alter Bhf.
Kiosk
Trinkhalle
Seebahnhof
Miller zu Aichholtz Anlagen
V. Lamm
V. Marienheim
Esplanade
Bad
Freibad
Ischl
Gmundnerberg
Brandstatt
Mädchen-Pensionat
V. Studerheim
Elisabethstrasse
TRAUN-SEE
222
Weyer
V. Barber
V. Herma
Seeschloss Ort
Annawald
Landschloss
V. Salis
Fischzucht-Anst.
Mosers Gasth.
V. Wrede
Villa Toscana
Alpensteig
Ghs. z. Echo
V. Maria Theresia (Hzg. v. Württemberg)
Grasberg, Altmünster
Elektr. Bahn
Traunkirchen, Ischl
Ebensee
Traunstein
Baumgarten
Lambach
Vorchdorf
Sieberroith
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Traunfall
Kronpr. Rudolf-Anlagen
Rest. z. Kl. Augarten
Ebnergut
Traun
Krankenhs.
Schlachths.
Schloss Cumberland
Villa Cumberland
Krotten-S.
Gogl-M.
Reservoir
Baumgarten
V. Schmiedegg
Mühlwang
Kurz-M.
Pfarr-K.
Marktpl.
V. Stadlmair
Traun-dorf
Evang. K.
Rathaus-Pl.
Kapuziner Klost.
Karmelit. Klost.
Alter Bhf.
Lambach
Seebahnhof
Vorchdorf
Freibad
Weyer
Fischzucht-Anst.
Siebenroit
Alpensteig
Ghs. z. Echo
U N-
E
see
Traunstein

umgeben, wird als Sommerfrische viel besucht. Am See entlang erstreckt sich die schattige **Esplanade* (Kurmusik s. S. 136), mit schöner Aussicht: l. der bewaldete Grünberg, dann der fast senkrecht aufsteigende Traunstein, der Erlakogel, weiter r. im Hintergrund der Schönberg (Wilde Kogel), den See anscheinend schließend der Kleine Sonnstein, r. die Sonnstein-Höhe, die breite Fahrnau, der Alberfeldkogel und das Höllengebirge, vorn im und am See Schloß Ort (s. unten). Am Ostende der Esplanade, vor dem *Kursaal*, eine Büste des Kaisers Franz Josef, ein hübscher Springbrunnen und eine Wettersäule. — Am Franz Josefplatz 13 das sehenswerte *Museum* (Eintr. 9-5 U., 40 *h*), mit prähistorischen, geschichtl. und naturwissenschaftlichen Gegenständen. Das *Rathaus* von 1659 ist 1896 erneut worden. — Die hochgelegene spätgot. *Pfarrkirche* enthält einen Schnitzaltar von Thom. Schwanthaler (1626; h. drei Könige).

Am r. Traunufer die Vorstadt *Traundorf*, mit neugotischer *Evang. Kirche* von 1875. Auf der Höhe nördl. zwischen Bäumen das Schloß des *Herzogs von Cumberland* (1886 vollendet; unzugänglich).

Spaziergänge (Wege markiert). N. (1/4 St.) der *Kalvarienberg* (480m), mit Überblick über Stadt und Umgebung (bester Aufgang ö. von der Pfarrkirche durch die Wunderburggasse); n.w. (10 Min.) der *Hochkogel* (540m), von der Satoristraße auf bequemem Zickzackweg zu erreichen; w. (10 Min.) der *Stadtpark* und die **Satori- oder Miller-Aichholtz-Anlagen**, ein großer stets zugänglicher Privatpark (Brahms-Museum); s.w. (1/2 St.) **Schloß Ort**, früher Eigentum des seit 1891 verschollenen Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orth): das Landschloß aus dem XV.-XVI. Jahrh., mit schönem Hof; das Seeschloß aus dem XI.-XII. Jahrh., durch eine 130m lange Brücke mit dem Lande verbunden. In dem Park hinter dem Landschloß die *Villa Toscana*. S.w. weiter das Schloß *Villa Maria Theresia* des Herzogs Philipp von Württemberg und (3/4 St.) **Altmünster** (Vescos Gasth.), mit alter Pfarrkirche (Motorbootstation, s. S. 138).

Am r. Ufer der Traun (Fußweg über die Marienbrücke) die *Kronprinz Rudolf-Anlagen* mit Restaur. (1/2 St.). — S.ö., am Abhang des Grünbergs, Restaur. *Sieberroith* (3/4 St.). — Am ö. Seeufer Fahrstraße (vorm. schattig) an den Restaurants (15 Min.) *Alpensteig*, (20 Min.) *Echo*, (40 Min.) *Steinhaus*, (1 St.) *Kleine Ramsau* und (70 Min.) *Hoisen* vorbei zum (1 1/2 St.) Kalkgewerk *Staininger* (Dampfboothaltestellen s. S. 138). Vom Hoisen steiler rot mark. Weg zur (1 St.) *Überraschung*, mit herrlicher Aussicht, sowie mark. Aufstieg in die grotesken Felspartien der *Kaltenbachwildnis* und hinab zum Staininger (1 1/4 St.).

Kleinere Ausflüge. Durch die Satori-Anlagen MW. auf den (1 1/2 St.) **Gmundner Berg** (822m), mit schöner Aussicht (Whs. zur Luft); hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* im Aurachtal (s. unten) und über Dichtlmühle, oder über Ebenzweier nach (2 St.) Gmunden zurück (im ganzen 4 1/2 St.). — Über Altmünster gelb MW. auf den (1 1/2 St.) **Grasberg** (743m; Whs. Praska), mit schöner Aussicht auf Höllengebirge und Traunsee. — Am l. Traunufer abwärts zur Baumwollspinnerei *Theresiental* und der *Altmühle* (Whs.) 1/2 St., *Ohlstorf* (Whs.) 1 1/4 St. — Am Staatsbahnhof vorbei über *Pinsdorf* (Restaur. zum Steinbruch; Versteinerungen) n.w. zur (1 1/2 St.) hübsch gelegenen *Rabenmühle* (Wirtsch.; s. S. 136); oder s.w. zum (1 St.) *Kufhaus* (Turistenheim; 5 Min. n. die *Dichtlmühle*). Von Kufhaus im *Aurachtal* hinan zur (1 1/4 St.) *Reindlmühle* (Whs.) und über *Neukirchen* (Whs.), bis wohin auch Fahrstraße von Gmunden über Ebenzweier in 2 1/2 St., zur (2 1/2 St.) **Großalm** (640m; Wolfsgrubers Gasth.); von da entweder s. auf hübschem Waldweg über den *Luegsattel* (833m) zum (1 1/4 St.) *Hintern Langbathsee*

(S. 139), oder w. über das *Kraberg-Taferl* zur *Kienklause* und auf Fahrweg (oder Fußweg über *Feuchten*) nach (2 St.) *Steinbach* am Attersee (S. 130; F. ab Gmunden 8 *K*). — Von der Dichtlmühle (S. 137) rot-gelb MW. über den *Kronberg* (806m) und *Hohe Luft* (917m) auf den (2¹/₄ St.) Hongar (943m), mit Aussicht auf den Attersee. Über den Kamm w. weiter zum (¹/₂ St.) *Alpenberg* (967m), dann entweder über den *Schloßberg* auf den *Gaberg* (S. 130) und hinab nach Weyregg oder Kammer, oder r. durch Wald hinab zur *Pointner-A.*, nach *Schörfling* und (1³/₄ St.) *Kammer* am Attersee (S. 129; F. ab Gmunden 7 *K*). — Traunfall (S. 128), zu Fuß am l. Ufer rot MW. meist durch Wald in 3¹/₂ St.; besser mit Bahn oder Schiff (S. 128).

Weitere Ausflüge. Über die *Himmelreichwiese* (790m; rot-gelbe WM., 1¹/₂ St.), die *Schneewiese* (¹/₂ St.) und das (¹/₂ St.) *Hochgschirr* (957m), mit Pavillon und Blick auf den Dachstein, zum (³/₄ St.) Laudachsee (881m), an der NO.-Seite des Traunsteins malerisch gelegen; zurück entweder in 2 St. (blau MW.) über *Franzl im Holz* (Wirtsch.) oder (rot-gelb) über die (1¹/₂ St.) *Kleine Ramsau* (S. 137) und mit Dampfboot (oder Ruderboot in ³/₄ St.) nach Gmunden (F. 6 *K*, entbehrlich).

Traunstein (1691m), von Lainaustiege 4 St., nicht schwierig (F. ratsam, 8 *K*). Mit Dampfboot in 35 Min. zum Staininger und auf dem vom ÖTK. angelegten „Miesweg" in ³/₄ St. zur *Lainaustiege*, oder mit Ruderboot in 1¹/₄ St. (4 *K*) direkt dorthin; über eine 40m hohe Felsenstiege hinauf, dann Fahrweg im *Lainautal* hinan zum (1 St.) *Kaisersitz* (geradeaus noch 10 Min. aufwärts r. die *Mairalmhütte.*, 860m, mit Wirtsch.); hier l. (WM.) steil hinauf in 2¹/₂ St. zum w. Gipfel oder *Fahnenkogel* (1661m), mit der offnen *Gmundner Hütte* des ÖTK. und prächtiger Aussicht, und zum (20 Min.) *Pyramidenkogel* (1691m). ¹/₂ St. kürzer ist der Anstieg von der Nordseite (beim Hoisen l. hinauf) auf dem *Hans Hernler-Steig* (Drahtseile; nur für Geübte). — Von der Mairalm (s. oben) rot MW. (Gassnersteig) n. über die *Scharte* zum (2¹/₂ St.) *Laudachsee;* ö. rot MW. über den *Durchgang* (1153m) nach (3¹/₂-4 St., F. 7 *K*) *Grünau* (S. 127).

Almsee, zu Wagen 6 St. (Einspänner 19, Zweisp. 30 *K*). Fahrstraße über *Baumgarten* (S. 137), *Kranichsteg* (Whs.), *St. Konrad* nach (3 St.) *Scharnstein-Mühldorf* im hübschen *Almtal*, Station der Lokalbahn von Wels nach (1 St.) *Grünau* (von hier zum *Almsee* noch 3 St., vgl. S. 127).

Von Gmunden nach Ischl. — Eisenbahn in ³/₄-1 St. — Bis Ebensee auch Dampfboot (Landebrücken s. S. 136; Fahrzeit 1 St.; es werden kombinierte Billette für Dampfboot und Eisenbahn ausgegeben); Zwischenstationen: *Steinhaus*, *Kleine Ramsau*, *Hoisen*, *Steininger*, *Traunkirchen* (Landebrücke auf der Nordseite des Felsvorsprungs), und Motorboote (Landebrücke s. S. 136); Zwischenstationen: *Altmünster*, *Ebenzweier*, *Pühret*, *Stein-Winkel*, bei einzelnen Fahrten auch *Hoisen* und *Eisenau;* dann *Traunkirchen* (Landebrücke an der Südseite des Felsvorsprungs), *Karbach* (Restaur.) und *Rindbach*. — Autobus von Gmunden nach Ischl 3mal tägl. in 1¹/₂ St.

Die Bahn (links sitzen!) führt hinter der Villa Maria Theresia vorbei und nähert sich jenseit *Altmünster* dem 12km langen *Traunsee (422m). Die Dampfboote fahren anfangs am östlichen, die Motorboote am westl. Seeufer entlang. 17km *Ebenzweier* (Gasth.: Ebenzweier; Fischill), mit Schloß des Don Alfonso von Bourbon. Die Landschaft wird, wie man sich dem Südende des Sees nähert, großartiger; hinter dem Traunstein erscheint der Hochkogel, weiter der schöne Erlakogel (S. 140). — 22km *Traunkirchen-See* (5 Min. südl. das gute Gasth. am Stein mit Veranda und Garten, 28 B. zu 1.60-3, P. von 7 *K* an). Vor Traunkirchen die Villa des Grafen Harrach.

24km **Traunkirchen**-*Ort* (Gasth.: Mittendorfer, beim Bahnhof; Hot. Post, 30 B. zu 2-4 *K*, Café-Rest. Johansberg, beide beim Landeplatz der Motorboote; Gasth. Burgstaller, an der Landstraße w. oberhalb, einf.), Dorf mit mehreren Villen, in reizender Lage an einem in den See vorspringenden bewaldeten Felsen, den das alte *Johanneskirchlein* krönt. Malerisches ehem. Kloster (jetzt Pfarrwohnung); in der Kirche eine originelle holzgeschnitzte Kanzel, Petri Fischzug darstellend.

Vom **Kalvarienberg*, 20 Min.; oberhalb der Villa Heine vorüber, herrliche Aussicht, am schönsten nachm. oder abends. — Lohnend ein Spaziergang auf der am See entlang in den Fels gesprengten Straße nach Ebensee (1 St.); vorn an der Ecke erinnert ein Löwe an den Straßenbau (1861). — Motorboot zum östl. Seeufer mit den hübsch gelegenen Wirtsch. *Eisenau* und *Karbachmühle* (Erfr.); darüber am steilen Abhang des *Erlakogels* (S. 140) die **Rötelsteinhöhle** mit dem *Rötelsee*, für Geübte in 1 St. zu erreichen (Führer mit Fackeln nötig, 5 *K*). MW. von Karbachmühle über den *Karbach-Wasserfall* zur ($2^1/_2$ St.) *Mairalm* (S. 138). — Zur *Kreh* im Langbath-Tal (s. unten) vom Bahnhof Traunkirchen-See rot MW. über den *Mühlbachberg* und die *Hochsteinwiese* (Whs.) in 4 St.

Sonnstein (923m), 2 St. (für Ungeübte F. ratsam, 5 *K*): von Traunkirchen 20 Min. auf der Ebenseer Straße, dann MW. r. hinan, zuletzt über Felsen zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit reizender Aussicht.

Zwei kurze Tunnel, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel*. 28km *Ebensee-Landungsplatz* (See-Restaurant; Post, 60 B. zu 1.60-4 *K*; Bäckerwirt, gut; Krone; zwei Seebadeanstalten, Bad 40 *h*), dann über die *Traun* nach (29km) **Ebensee**-*Bahnhof* (426m; Gasth. zum Auerhahn; Strandcafé, 3 Min. vom Bahnhof). Der ansehnliche Ort, in hübscher Lage am Südende des Traunsees, zählt einschl. der zugehörigen Gemeinden 8160 Einw.; altes Sudwerk, Pendeluhren- und Ammoniak-Soda-Fabrik und Holzschnitzereischule. Die Sole wird von Ischl und Hallstatt hergeleitet. Solbad und Inhalatorium. Schöne Aussicht vom Kalvarienberg.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Solenleitung zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Steinkogl* (20 B. zu 1.20-3 *K*), in schöner Lage, 10 Min. von der gleichn. Haltestelle (S. 140).

Zum **Rinnbachstrub** (Wasserfall), 1 St. ö., nur nach Regentagen lohnend (halbwegs in der Mühle Gasth.). Motorboote von Ebensee-Landungsplatz nach *Rinnbach (Rindbach)* 15mal tägl. in 10 Min. (30 *h*).

***Langbath-Seen**, $2^3/_4$ St.: Omnibus von Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 3mal tägl. in $1^1/_2$ St., 2 *K*, hin u. zurück 3 *K*; Einspänner hin u. zurück 11 *K*. Fahrweg durch das bewaldete *Langbath-Tal* zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. in der Kreh* (651m) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da MW. l. um den See und am kais. Jagdschloß vorbei hinan zum (50 Min.) *Hintern See* (727m), in großartiger Einsamkeit am Fuß des Höllengebirges. Unweit n. vom O.-Ende des Hintern Sees im Walde treffliche Quelle. Ein Fußpfad führt um den See herum. Über *Lueg* zur *Großalm* (rote WM.) s. S. 137. — Von der Kreh nach dem Bahnhof Traunkirchen-See über die Hochsteinwiese und den Mühlbachberg s. oben.

Kranabetsattel im Höllengebirge, $3^1/_4$ St., lohnend. MW. über den Kalvarienberg (s. oben) oder von Steinkogl (S. 140) durch den Mühlleitengraben zum (2 St.) *Gsoll* (1129m) und zur *Kranabet-A.* (Unterkunft) am ($1^1/_4$ St.) *Kranabetsattel* (1560m), mit kais. Jagdhaus und Schutzhütte (nicht bewirtschaftet und meist geschlossen). Von hier in $^1/_4$ St. auf den *Feuerkogel* (1623m), mit trefflicher Aussicht. Umfassender ist der Blick vom *Alberfeldkogel* (1706m), vom Feuerkogel $^3/_4$ St. m. F. Von hier sehr

lohnende Höhenwanderung über den *Totengrabengupf* auf den (1½ St.) **Höllenkogel* (1862m), durch die *Haslwaldgasse* zur (1 St.) *vordern Spitzalpe* und hinab zur (1½ St.) Stat. *Langwies* (s. unten).

Erlakogel (1570m), von Rinnbach (S. 139) MW. über die *Spitzstein-Alp* in 3½ St. (F. 7 *K*), zuletzt steil; Aussicht lohnend.

Weiter durch das Trauntal. 32km **Steinkogl** (438m; Gasth. Steinkogl, s. S. 139; Marien-Gasth., 10 Min. ö.).

Zum **Offensee** (651m) durch das *Traunweißenbach-Tal* Fahrstraße (daneben Schienenstrang zum Holztransport) an einer großen Kraftanlage vorbei in 2¼ St. Der See, mit kais. Jagdschloß (keine Unterkunft), liegt malerisch in grünem Talkessel, südl. überragt vom *Toten Gebirge* (S. 147). Von hier ö. über die *Weißeneck-A.* und den *Hochgang* (1050m) zum (3½ St.) *Almsee* (S. 138), rote WM., F. 8 *K*, entbehrlich; s. über den *Wilden See* (1554m) und die *Wildensee-A.* nach (7-8 St.) *Alt-Aussee* (S. 145) beschwerlich (F. 15 *K*). Von der Wildensee-A. auf den *Gr. Woising* (2061m) 2 St. mit F. (14 *K*), lohnend.

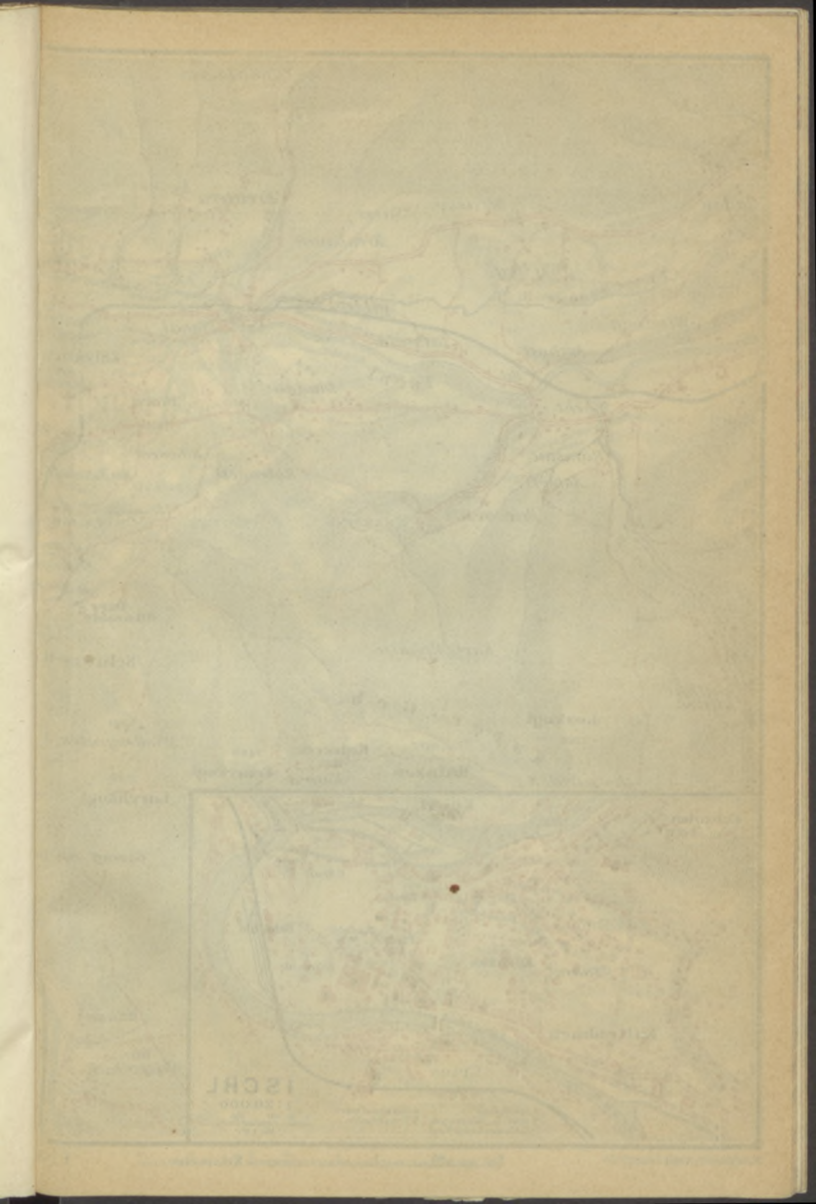
Hohe Schrott (1830m), von Steinkogl über die *Gimbach-A.* (bis hier Fahrweg) und *Dielau-A.* in 4½ St., anstrengend (F. 9 *K*; besser von Ischl, vgl. S. 143). — **Bromberg** (1646m), n. Ausläufer der Hohen Schrott, von Steinkogl über die *Bromberg-A.* 3½ St. (F. 7 *K*), lohnend. — ***Schönberg** (*Wilder Kogel*, 2093m), von Steinkogl durch das *Traunweißenbach-Tal* in 6 St. (F. 12, mit Abstieg nach Aussee oder Ischl 14 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 143); großartige Aussicht.

Über den *Traunweißenbach*, durch Wald. 35km *Langwies* (Gasth. u. Café); 40km *Mitterweißenbach* (453m; nach Weißenbach am Attersee s. S. 130). Vor Ischl über die Traun.

44km **Bad Ischl.** — Bahnhof *(Restaurant)*, für die Staatsbahn und Ischl-Salzburger Lokalbahn gemeinsam, auf der Ostseite des Ortes. Für die Ausflüge nach St. Wolfgang, Mondsee, Salzburg usw. wird die Haltestelle *Kaltenbach* der Lokalbahn (S. 135, 142) viel benutzt. Ausflugskarten s. S. 132 (hin und zurück auf den Schafberg 13 *K* 80, 12 *K*).

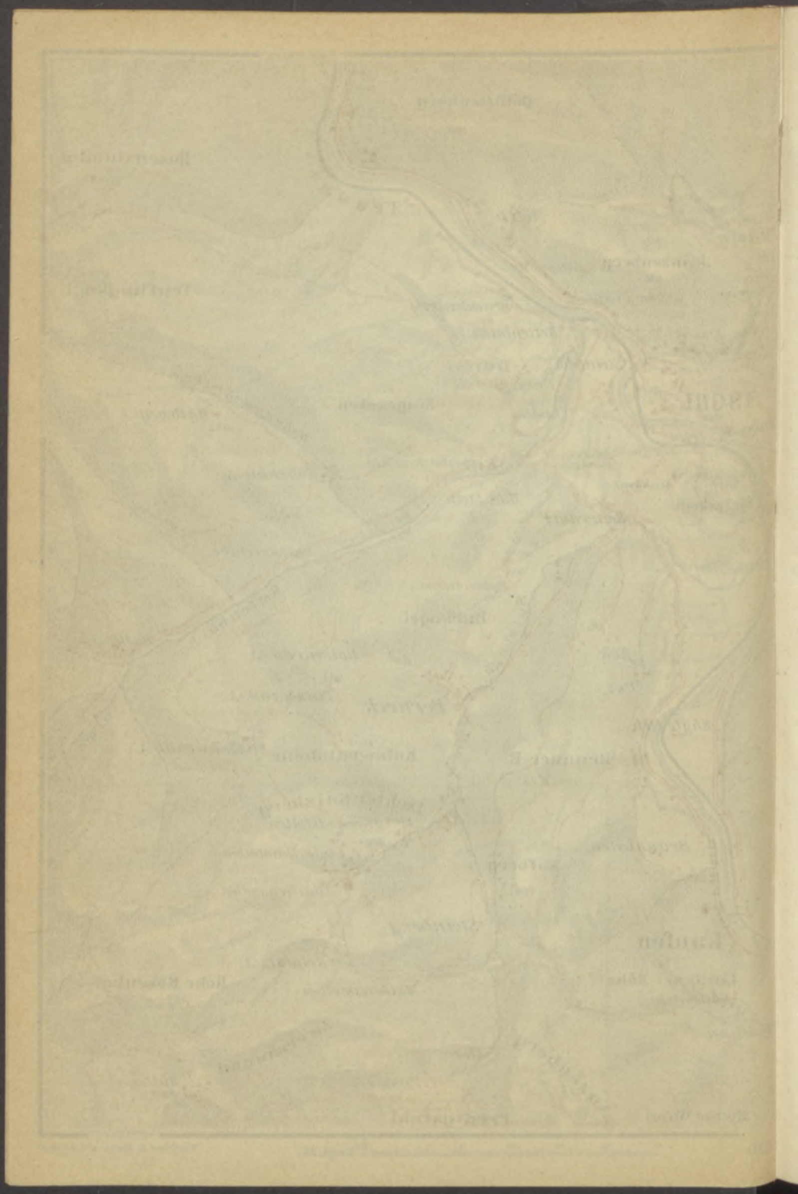
Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth (Pl. a), 120 B. zu 5-16, F. 1.20, M. 4-6, P. 14-25, Omn. 1 *K*, mit Keller-Restaur. (M. 3 *K*), *H. vorm. Bauer (Pl. b), am Abhang des Kalvarienbergs, mit großem Park, 100 Z. zu 6-20 *K*, beide ersten Ranges, nur im Sommer; *Post (Pl. c), 180 B. zu 3-10 *K*; *Goldenes Kreuz (Pl. d), 15. Apr.-Okt., 100 B. zu 3.50-15, F. 1-1.30, P. 10-16 *K*, mit Aussicht nördl. auf den Jainzenberg; H. Austria (Pl. e), Esplanade, 100 B. zu 3-4 *K*, gut; H. Victoria (Pl. f), Pfarrstr. 2, 80 B. zu 3-4 *K*; Erzherzog Franz Karl (Pl. g), 90 B. zu 3-6, P. 9-14 *K*, gut; *Kaiserkrone (Pl. h), 1. Mai-31. Okt., 100 B. zu 3-7, F. 1.30, P. 11.50-15 *K*; die letzten fünf mit Garten-Restaur. — Goldener Stern (Pl. i), 50 B. zu 2-4 *K*, bürgerlich gut; Goldenes Hufeisen (Pl. k), Pfarrgasse 13, 50 B. zu 2-4 *K*, mit Weinrestaurant; *Bayrischer Hof (Pl. l); Schwarzer Adler (Pl. m), Grazerstr. 10, 60 B. zu 1.80-3, P. von 6 *K* an, Drei Mohren (Pl. n), Goldner Ochs (Pl. o), alle drei in Gries; Zur Neuen Welt, Eglmoosgasse, Z. von 2.50 *K* an; Gasth. zum Staats- u. Lokalbahnhof (Kienesberger), beim Güterbahnhof, bescheiden; Sandwirt, Stadt Prag (Pl. r), Eglmoosgasse 4 und 7, einf.; Zum Wilden Mann (Pl. p), Elisabethstr. 74, einf. — In *Kaltenbach* (s. oben), 10 Min. w.: H.-P. Rudolfshöhe (Pl. s), in schöner Lage, mit Park, zehn Häuser mit 250 B. von 3, P. 12-20 *K*; Flora, Lindaustr., 40 B. zu 3-10, P. 8-12 *K*. — Hotels garnis: Ramsauer (Pl. w), Poststr. 8 (24 B. zu 2.50-5 *K*); Athen, Edelweiß, 40 B. zu 2.30-3.20 *K*, beide Kreuzplatz. — Wasserheilanstalt von *Dr. Hertzka & Dr. Winternitz*, 10 Min. s. vom Ende der Esplanade, 100 B. zu 3-10, P. 10-12 *K*.

Cafés: *Walter*, *Austria*, Esplanade; *Kurhaus* (s. S. 141); *Ramsauer* (s. oben). — Konditorei *Zauner*, Pfarrgasse 7; *Dusch*, Kreuzplatz 24. — Bier im *Nürnberger Bratwurst-Glöcklein*, Herrengasse; *Altes Casino*,





Zimitz
Gmunden
Zimitzhütten
Gstättenberg
908
Rosenstauden
Radau
Strasser
Suess
Kreutern
Krenbauer
Jainzen
Jainzenberg
Roith
Traun
Wirling
Radauer B.
Teuflingkogl
Windhag
Heiden
Pfandl
Brandenberg
Rettenbach
Aschau
Gottwald
Kalvarien-B.
Traxleck
Ischl
Lindau
ISCHL
Steinfeld
Sinereben
Halbweg-A.
Aigen
Wacht
Ahorn
Kaltenbach
Gries
Ramsau
Schöneck
Rabennest
Rettenbachmühle
Hohenau-A.
Krankenhs.
Siriuskogl
Reiterdorf
Hint. Stein
Helenen-Sitz
Nussen-S.
Sulzbach
Pulverturm
Hubkogel
Kalvarien-Alphütte
Schloss-B.
Hoisenrad-A.
Putzenrad-A.
Schiffau-hütten
Loskogl
1565
Kater-Geb.
Ob.-Eck
Unt.-
Perneck
Engleiten
Brunner-B.
1637
Katereck
1480
Feuerkogl
Windengraben-A.
Kolowratshöhe
Gschwendt-A.
Hainzen
Lärchkogl
Ischler Salzberg
Gassner Alphütte
Brunnleiten
Kufberg
Ludovikastollen
Amalienstollen
Steinberg
Laufen
Laufener Höhe
Reinfalz-A.
Hohe Rosenkgl
1334
Mathiasstollen
Zwerchwand
Hausen
Ob.-Weissenbach
Anzenberg
Rossmoos-A.
Hütteneck-A.
1239
Ewige Wand
Predigstuhl
1276
Sandling
Kalvarienberg
Kaiserl. Villa
Traun
Bahnhof
Kurhaus
Kaltenbach
Gries
ISCHL
1:20.000
1 Giselabad
2 Post u. Telegraph
3 Salinendampfbad
4 Salzsudwerk
5 Trinkhalle
Meter
Geograph. Anst. von
Kilometer
Engl. M.
Wagner & Debes, Leipzig



8 Min. vom Bahnhof an der Traun. — In der Umgebung: *Rudolfshöhe*, in Kaltenbach (S. 140, 142); die Kaffeewirtschaften *Neue Schmalnau*, mit Blick auf Ischl und Dachstein, und *Gstöttenhaus*, beide an der Ebenseer Landstraße (s. unten), usw.

Kurtaxe bis zu einem Aufenthalt von 21 Tagen täglich 1. Kl. 80, 2. Kl. 60 *h;* bei längerm Aufenthalt Saisontaxe (24 bis 16 *K*). — Kurmusik im Rudolfspark, Kurpark oder auf der Esplanade 2-3mal täglich. — Theater am Kreuzplatz (im Sommer).

Heilanstalten: *Heilgymnast. und Massage-Anstalt*, Kreuzplatz 24; *Dr. Bullings Inhalatorium*, Valeriestr. 4; *Pneumatische Anstalt*, Rudolfspark. — Schwimmschule am l. Ufer der Ischl (40 *h*). — Naturhistor. Museum, bei der Schwimmschule, Eintr. Di. Do. Sa. 9-12 Uhr, 40 *h*.

Fiaker: vom oder zum Bahnhof einsp. 1.20, zweisp. 2 *K*, bei Nacht 1.60 u. 2.80 *K;* innerhalb des Kurorts die Fahrt 0.80 u. 1.60, bei Nacht 1.40 u. 2.40 *K*. Nach Hallstatt in 2½ St., 13.20 u. 22 *K;* Gosau-Schmied in 4 St., 18.30 u. 30.30 *K;* Weißenbach am Attersee in 2½ St., 14 und 25 *K*. Rückfahrt und Trinkgeld überall einbegriffen. — *Auto-Taxidroschken* das 1. Kilom. 1 *K* 40 *h*, jedes weitere Kil. 40 *h;* längere Turen nach Übereinkommen. — Autobus über *Weißenbach* (S. 140) nach *Unterach* am Attersee (S. 130) im Sommer 3mal tägl. in 1¾ St., 4 *K* 20 *h*.

Buch- u. Kunsthandlung u. Leihbibliothek: *E. Mänhardt*, Pfarrgasse.

Bad Ischl (466m), auf einer von der *Traun* und *Ischl* umflossenen Halbinsel, umrahmt von waldreichen Höhen, Mittelpunkt des Salzkammerguts, mit 10000 Einw., wird jährlich von 30000 Kurgästen und Durchreisenden besucht. Die kräftige Sole (24%) und die sog. Schwefelquelle, die zu Bädern verwendet werden, und die kochsalzhaltige Klebelsbergquelle, die zur Trinkkur dient, kommen vom Salzberg (S. 142). An der Bahnhofstraße das *Rudolfsbad* und der *Rudolfspark* mit Büste des Erzbischofs Erzh. Rudolf († 1831). Am Kaiser Ferdinandsplatz die *Trinkhalle* (Pl. 5), dahinter das *Salzsudwerk* (Pl. 4) mit dem *Salinendampfbad* (Pl. 3) und das *Giselabad* (Pl. 1). Die *Pfarrkirche*, 1755 erbaut, wurde 1877-80 renoviert und mit Fresken ausgemalt. Die Pfarrgasse, die Hauptgeschäftsstraße des Orts, mündet auf den Franz Karlsplatz, mit Brunnen zu Ehren des Kaisers Franz Josef. Im *Kurpark* das 1873 erbaute stattliche *Kurhaus*. Vorn, an der Wirerstraße, ein Denkmal für *Dr. Wirer* († 1844), den Begründer des Kurorts. Am Traunufer die *Sophien-Esplanade*, mit Café.

Die *Kaiserl. Villa*, seit 1854 Sommersitz des Kaisers Franz Josef, liegt auf dem l. Ufer der Ischl in einem dichten Park versteckt, der sich am Jainzenberg aufwärts zieht (Zutritt meist nur vor Juli und nach Sept.).

Spaziergänge. Nordwestl. bergan zum (½ St.) **Sophiens-Doppelblick* (Café; Aussicht südl. auf Ischl und den Dachstein, westl. in das St. Wolfgang-Tal), weiter n. hinab nach *Jainzen* und bergan zur (20 Min.) Dachstein-Aussicht und dem meist unbedeutenden Hohenzollern-Wasserfall; zurück (¾ St.) w. über *Trenkelbach* oder (1 St.) ö. um den *Jainzenberg* herum, dann an der Ebenseer Landstraße hin; gegenüber der Schmalnau (s. oben) ein Fels mit einem Kreuz. — Westl. zum *Kalvarienberg* (606m; ½ St.); von hier l. Waldpfad zum (¼ St.) *Ahornbühl* (Café), oder vor der

Kapelle r. auf der *Elisabeth-Promenade* nach (1/2 St.) *Pfandl* (Restaur. Pfandl, 3 Min. vor der Lokalbahn-Haltestelle, S. 135), mit der kochsalzhaltigen Maria-Louisenquelle.

Am rechten Ufer der Traun durch den Vorort *Gries*, mit Blick auf das große Krankenhaus, dann bergan zum (1/2 St.) **Sirius- oder Hundskogel* (598m); oben die Kaiser-Franz-Josefs-Warte mit schönem Rundblick (kl. Restaur.). — Über die Steinfeldbrücke, dann r. zur (1/2 St.) *Rettenbach-Mühle* (Café) und der (1/4 St.) *Rettenbach-Wildnis*, einer hübschen Klamm; über (10 Min.) *Sterzens Abendsitz* in 3/4 St. nach Ischl zurück; oder vor Sterzens Abendsitz l. auf dem aussichtreichen **Kaiser-Franz-Josefs-Jubiläumsweg* am Hubkogel vorbei nach (40 Min.) *Perneck* (s. unten) und über *Reiterdorf* nach Ischl zurück. Von Perneck ö. durch Wald, zuletzt steil über Wiesen zur (1/2 St.) *Hoisenrad-A.* (967m; Wirtsch.) und zur (20 Min.) *Kolowratshöhe* (1104m; Durchblick auf Dachstein und Loser).

Am linken Ufer der Traun von der Esplanade durch die *Franzens-Allee* am Denkmal des um das Volksschulwesen verdienten Ministers L. v. Hasner († 1891) vorbei über *Kaltenbach* (H.-P. Rudolfshöhe, S. 140) und bei der Haltestelle der Lokalbahn (S. 140) in den Wald zum *Fürstenweg;* hier entweder r. hinan zum (1/2 St.) *Kaiser Franz Josefplatz*, mit Aussicht auf Ischl und die Ebenseer Berge; oder am Abhang weiter, oberhalb des *Rudolfbrunnens* (Wirtschaft) hin, und auf der Franz Karl-Promenade zum (1/2 St.) **Kaiser Franz Josefs-Jagdstandbild* (von Leisek, 1910); von da noch 3/4 St. bis *Laufen* (S. 143). 1/4 St. n.w. oberhalb des Jagddenkmals die Ruine *Wildenstein*.

Zum **Ischler Salzberg** (966m), 1 1/2 St.; Fahrweg (Einsp. 6 *K*) über *Reiterdorf* (Bachwirt, Bärenwirt) im *Sulzbachtal* hinan, am *Sulzbachstrub* vorbei, jenseit dessen der Valerie-Waldpfad zum *Valerie-Blick* führt, nach (1 St.) *Perneck* (Café zum Salzberg; Drei Linden) und (1/4 St.) zu den Berghäusern, wo man sich meldet (3 Pers. 6 *K* 90 mit, 4 *K* 80 ohne Wageneinfahrt); dann noch 15 Min. bis zum *Ludovikastollen*. Besuchsdauer 1 St. Das Salzbergwerk besteht aus 12 Stollen oder Galerien, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. In die großen Kammern wird Süßwasser eingelassen, das 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Sole nach den Sudwerken von Ischl und Ebensee (S. 139) geleitet wird. — Vom Salzberg rot MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in ca. 1000 Holzstufen übergeht, über die *Reinfalz-A.* (1020m) zur (1 1/2 St.) ***Hütteneckalm** (1240m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Dachstein, Donnerkögel und Hallstätter See. Von hier w. über *Roßmoos-A.* zum *Predigstuhl* (S. 143) 1 1/4 St.; Abstieg nach (1 1/2 St.) *Goisern* s. S. 144. — Zum **Nussensee**, 1 1/2 St. (Einsp. 8, Zweisp. 12 *K*): von Kaltenbach auf der Fahrstraße nach *Lindau*, beim Handweiser l. zum waldumsäumten See (601m; Wirtsch.), am Fuß des Hainzen (S. 143; Fahrweg durch das Sophiental in 1/2 St. zur HS. Aschau, S. 135). — Von Pfandl (S. 135) oder über Trenkelbach (S. 141) und *Kreutern* (Gartenwirtsch.) n. in das *Zimitztal* durch die *Zimitzwildnis* (Kaffeewirtsch. Toni) zu den Lawinenresten der *Eiskapelle* (1 3/4 St. von Ischl).

Bergturen (überall rote WM.; Führer Matthias Röchenbauer, Alois Watzinger). **Zimitz** (*Leonsberg-Zinken*, 1743m), durch den *Zimitzgraben* und über die *Schütt-A.* in 4 St., ziemlich mühsam (F. 7 *K*); schöne Aussicht auf Dachstein, Aber-, Mond- und Attersee. — **Hohe Schrott** (1830m),

4-4½ St., MW. über *Hohenau-* und *Mitter-A.*, sehr lohnend; F. 8 *K*, ratsam (vgl. S. 140). — **Schönberg** (*Wilder Kogl*, 2093m), 7½ St. m. F. (12 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 140); Fahrweg bis zur (2¼ St.) *Rettenbach-A.* (s. unten), dann l. rot MW. zur (2 St.) *Schwarzenberg-A.* (1355m; Nachtlager) und zum (2¾ St.) Gipfel. Großartige Aussicht. — **Hainzen** (1637m), MW. über die *Kater-A.* und die *Kattrin* (1543m) mit Kaiser Franz-Josef-Kreuz in 3½-4 St. (F. 6 *K*); Abstieg n. über die *Karl-A.* zum *Nussensee* (S. 142) und nach (3 St.) *Aschau* (S. 135; F. 8 *K*), oder w. über den *Roßkogel* (1661m) zur *Ahornfeld-A.* und zur (3 St.) *Wacht* (S. 135). — **Predigstuhl** (*Törlwand*, 1276m), MW. vom (1½ St.) Salzberg über *Roßmoos-A.* in 1½ St., leicht und lohnend. Abstieg nach Goisern (1½ St.) s. unten. — **Hoher Sandling** (1716m), MW. über *Hütteneck-A.*, *Raschberg-A.* und *Vordere Sandling-A.*, zuletzt steil über Fels in 5½ St. (F. 8 *K*), lohnend (vgl. S. 146). — **Rettenkogel** (1778m), von der *Wacht* (S. 135) durchs *Schiffautal* über die *Sonntagskar-Alp* (1050m) in 3½ St. (F. 6 *K*); charakteristische Gebirgsformation, prachtvolle Aussicht.

Von Ischl nach Alt-Aussee, auf der Solenleitungsstraße (5 St.; Fahren verboten): im *Rettenbachtal* (S. 142) durch Wald hinan zur (2¼ St.) *Rettenbach-A.* (638m; Einkehr im Jagdhause), am S.-Fuß der Hohen Schrott; dann in der Strubeckklamm durch einen Tunnel und über den Ahornbergsteg zur (1½ St.) *Blah-A.* (900m; Gasth.) mit Aussicht auf den Loser; zuletzt über *Ramsau* und durch das Augstbachtal hinab nach (1 St.) *Alt-Aussee* (S. 145).

27. Von Ischl nach Aussee.

34km. Österr. Staatsbahn in 1-1¼ St.; Schnellzug 4.90, 3, 1.60, Personenzug 3.40, 2, 1.10 *K*.

Ischl (466m) s. S. 140. Die Bahn (rechts sitzen!) tritt auf das r. Ufer der Traun und umzieht den Siriuskogel (S. 142); dann wieder aufs l. Ufer. — 5km **Laufen**; 5 Min. s. am r. Ufer des über Felsen brausenden Flusses in malerischer Lage der gleichnamige Markt (479m; Weißes Rößl, mit Garten, gut; Krone), mit 500 Einw.; Promenadenweg nach Ischl s. S. 142; schöne Aussicht von der Laufener Höhe (741m; MW., ¾ St.). — Wieder über die Traun nach (8km) *Anzenau* (488m; Whs. zum Gamsfeld); ¼ St. w. am l. Ufer *Ober-Weißenbach* (Petter, Schilcher).

Ausflüge. Fahrstraße durch das malerische *Ober-Weißenbachtal* zur (1½ St.) **Chorinsky-Klause** (627m), einer nicht mehr benutzten Schleusenanlage zum Schwemmen der Baumstämme. — Bequemer Waldweg hinter Gasth. Petter l. auf den (1 St.) **Hochmuth** (*Jochwand*, 860m; Aussicht). — AVW. über den Hochmuth und die *Scharten-A.* auf den *Hochkalmberg* (S. 144) in 4 St. — ***Gamsfeld** (2024m), MW. über die Chorinskyklause und *Hohe Knall-A.*, am *Brettkogel* (1589m) und *Wilden Jäger* (1840m) entlang in 6 St. m. F. (s. S. 144, 150); sehr lohnend.

Das Tal erweitert sich; r. Hochkalmberg, l. Sarstein (S. 149).

10km **Goisern** (497m; Gasth.: *Petter zur Post, B. 1.50-5 *K*; *Goiserermühle, mit Café und Schwimmbad, 36 B. zu 3-5, F. 1 *K*; *Ramsauer, 28 B. zu 2-10, P. 7-15 *K*; Zopf; Moser; Bären, 20 B. zu 1.40-2 *K*), Sommerfrische mit 5030 Einwohnern. AVS. 20 Min. n. das *Erzherzogin Marie Valerie-Schwefelbad* (Jod-Schwefelquelle; 65 B. von 2.50, P. von 8 *K* an).

Ausflüge (Führer Josef Ellmer). Hübscher Spaziergang zum (20 Min.) *Café zum Grünen Wald* am Wege nach Ramsau. — **Predigstuhl** (1276m),

MW. über die *Lichtenecker-A.* in 2½ St., s. S. 143. — **Hütteneckalm** (1240m, s. S. 142), auf meist schattigem MW. über die *Kriemoos-A.* in 3 St.; hinab nach Ischl 2 St., nach Aussee 3 St. (F. entbehrlich). — **Hochkalmberg** oder **Kahlenberg** (1830m, s. S. 143), durch die *Ramsau* über die *Trockerton-A.* und *Scharten-A.* (1530m; Erfr.) 4-4½ St. (F. 6 *K*). Abstieg über *Iglmoos-A.* nach (2-2½ St.) Gosau; oder von der Scharten-A. weiter über die *Hohe Knall-A.* in 3½ St. (F. 12 *K*) auf das *Gamsfeld* (S. 143); hinab s.w. über *Angerkar-A.* nach (2 St.) *Rußbach* (S. 150). — **Sarstein** (1972m), MW. in 4½ St., s. S. 149.

Bei *Stambach* (Linde), 20 Min. südl., führt l. bergan die alte Straße über *St. Agata* und die **Pötschenhöhe** (982m) nach (3½ St.) Aussee (beim *Bachwirt* l. Fußweg nach Altaussee, s. S. 145).

13km *Steeg* (513m; *Goldnes Schiff, 20 B. zu 1.40-2.20 *K;* Zauner, gelobt), am N.-Ende des *Hallstätter Sees* (S. 147), dem die Traun entströmt, mit einem Wiener Ferienhort für Knaben. Die Bahn umzieht das O.-Ufer des Sees, an dem jäh abstürzenden Fuß des Sarsteins streckenweise in den Fels gesprengt. 18km HS. *Gosaumühle* (S. 149; Überfahrt zum W.-Ufer in 12 Min., 20 *h*). Weiter durch einen kurzen Tunnel und über den *Wehrgraben.* 21km **Hallstatt,** Haltestelle für den am andern Ufer gelegenen Markt (Dampfboot in 10 Min., s. S. 147). Dann hinter dem viertürmigen Schloß *Grub* vorbei durch Wald nach (23km) **Obertraun** (511m; Gasth. Fuchs; Whs. am See), am SO.-Ende des Sees.

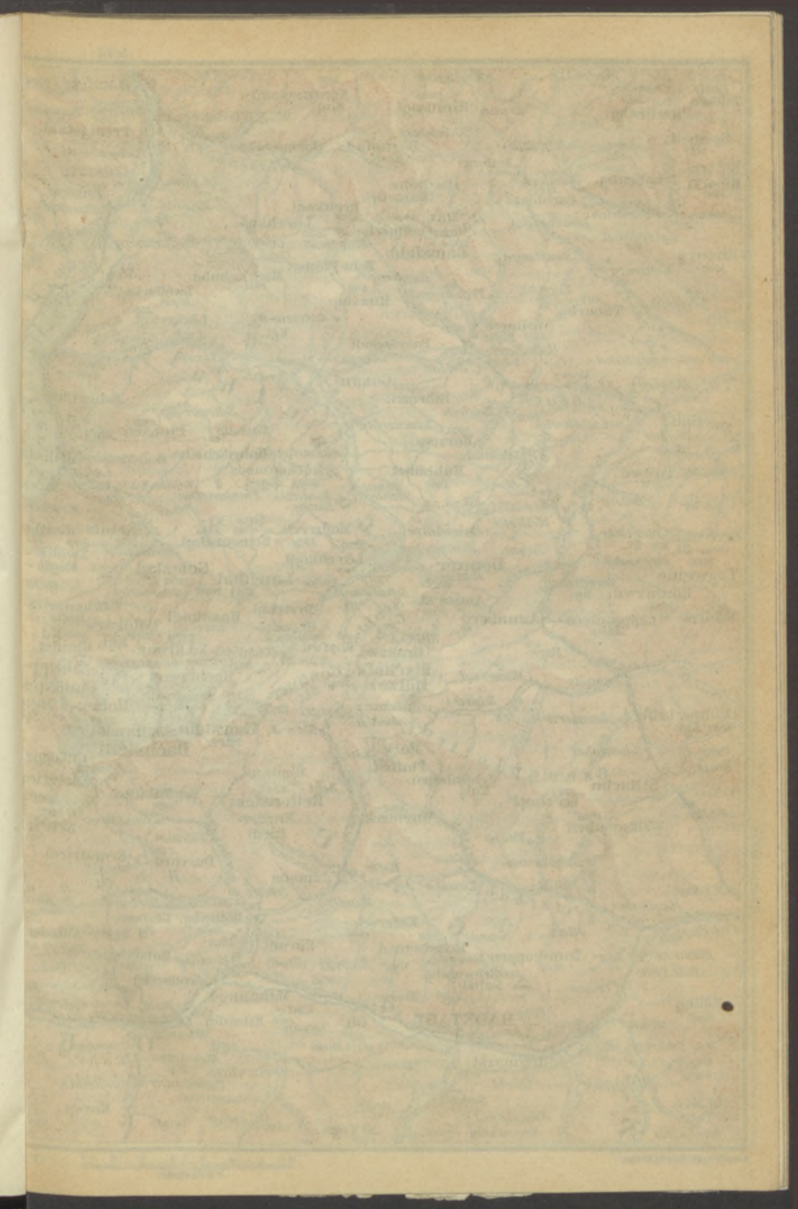
Fahrstraße um das S.-Ufer des Sees herum nach der *Lahn* und (1 St.) *Hallstatt* s. S. 148. — Dampfboot nach Hallstatt s. S. 147. — Nach Aussee auf der **Koppenstraße** (672m) 3 St., meist durch Wald. 1¼ St. von Obertraun im *Brüllergraben* l. unterhalb der Straße, die *Koppenbrüllerhöhle,* durch die ein Bach tost (auf neuem Wege zugänglich gemacht; Führer und Fackeln in Obertraun). — 2 St. s.ö. von Obertraun am Mittagkogel zwei gewaltige Höhlen: ö. die **Dachstein-Riesenhöhle,** bei der *Schönberg-A.* (Schutzhütte), die größte bekannte Eishöhle, 2km lang (Besuchsdauer 2 St., 6 *K* pro Pers., Führer ab Obertraun 14 *K*), und w. die **Dachstein-Mammuthöhle,** bei der *Anger-A.*, ein altes unterirdisches Flußbett, 8km lang (Begehung nur für Geübte m. F., schwierig). Reitsteig von Obertraun zur Schönberg-A. wird gebaut.

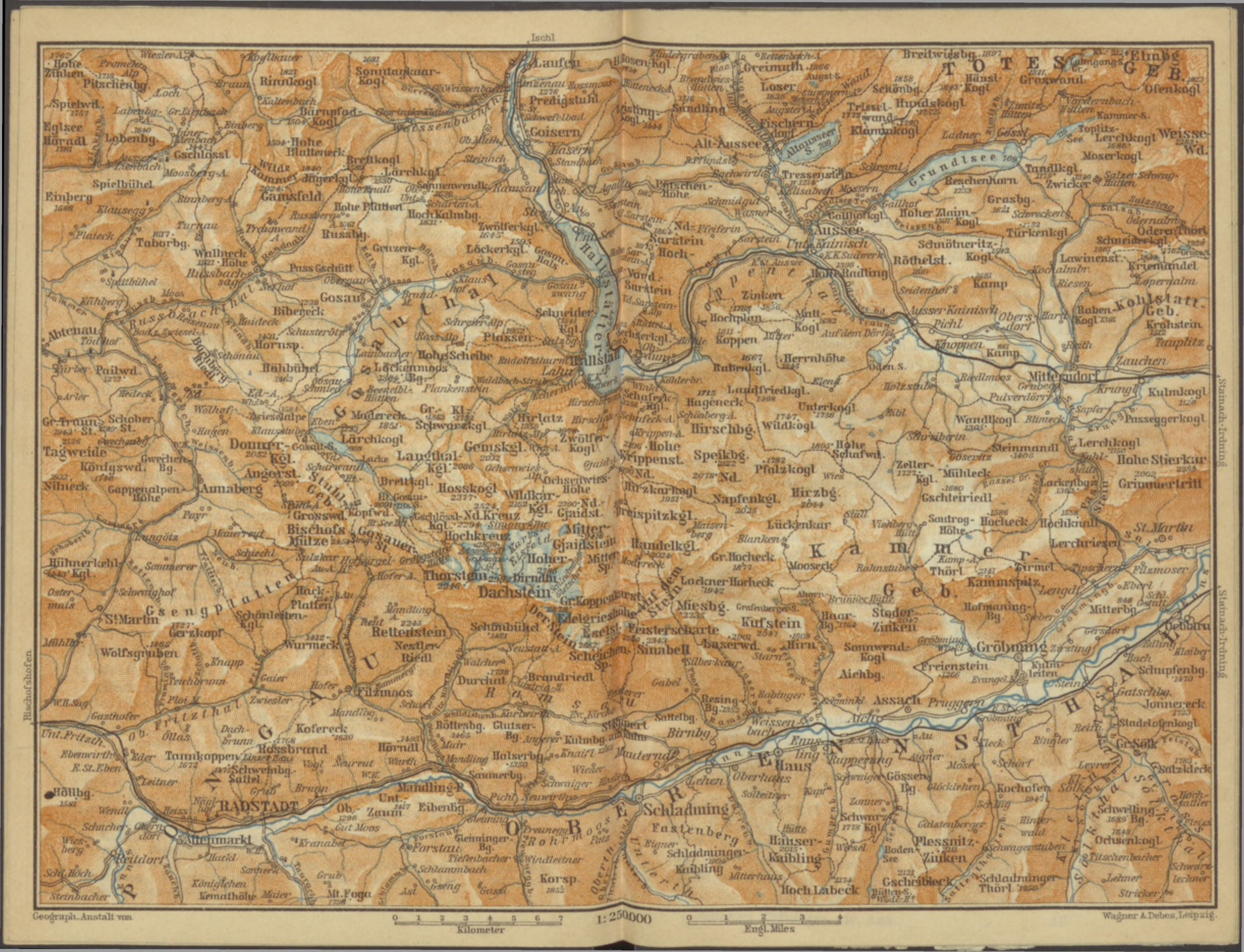
Weiter in dem engen *Koppental,* durch einen 231m l. Tunnel und dreimal über die Traun. Endlich öffnet sich die Schlucht vor (34km) Stat. *Aussee* (638m; Bahnrest.; Eidlhubers Gasth.), bei *Unter-Kainisch* (k. k. Sudwerk), 20 Min. südl. von

Bad Aussee. — Gasth.: *Hackingers H. zum Kaiser von Österreich, 100 B. zu 3.40-6, P. 9-14 *K*, Omnibus 60 *h;* *Erzherzog Franz Karl & Post, 120 B. zu 3-6, P. 12-16 *K;* Erzherzog Johann, 80 B. zu 3-4.50, P. 9-12 *K*, gut; Sonne, 40 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Wilder Mann, Ischler Str., 40 B. zu 1.60-3 *K;* H. Steyrerhof, Ischler Str. 81; Zum Touristen, Grundlseer Str., 32 B. zu 1.60-3 *K*, einf. gut; Blaue Traube, Kirchengasse 165, einf.; Weißes Rößl, Hauptplatz, 20 B. zu 1.20-2 *K*; Stadt Wien, neben dem Kurhaus, gelobt. — *Badehotel Elisabeth, in Praunfalk, ¼ St. von Bad Aussee, ½ St. von Alt-Aussee, mit Park, 90 B. zu 4-10, P. o. Z. 8 *K*. — *P. Villa Számvald, Elisabethpromenade, 24 B., P. 7-9 *K*.

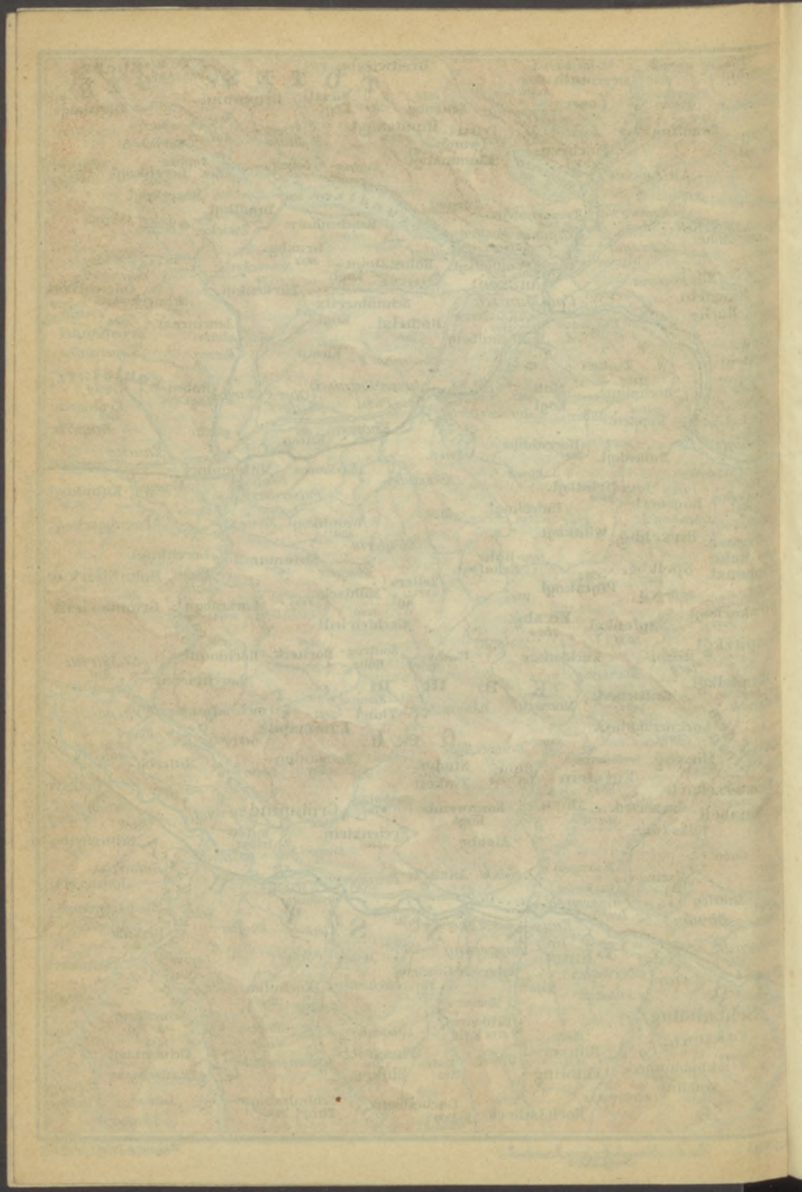
Kurhaus, mit Lesezimmer usw. — *Café Vesco* am Kurhausplatz (auch Z.) und in Praunfalk (S. 145).

Bäder jeder Art im märktischen *Kaiser Franz Josefsbad*, mit Zentralheizung, Wandelhalle usw.; *Vitzthum*, Hauptstr. 145. — Schwimmschule an der Altausseer Traun.





Ischl
TOTES GEB.
Laufen
Goisern
Predigstuhl
Alt-Aussee
Altausseer S.
Grundlsee
Aussee
Mitterndorf
Hallstatt
Hallstätter See
Gosau
Gosauthal
Abtenau
Annaberg
Dachstein
Thorstein
Bischofs Mütze
Kammer Geb.
Gröbming
Filzmoos
Radstadt
Altenmarkt
Schladming
Haus
Ennsthal
St. Martin
Stainach-Irdning
Bischofshofen
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
1:250000
Kilometer
Engl. Miles



Autobus und Omnibus vom Bahnhof zum Bad Aussee (80 u. 60 *h*) und vom Bad Aussee nach Altaussee (1.20 u. 1 *K*); Autobus und Omnibus zum Grundlsee (1.20 u. 1 *K*). — Fiaker vom Bahnhof zum Bad Aussee einsp. 1.60, zweisp. 2.40 *K*; vom Bad Aussee nach Grundlsee oder Altaussee 3.60 oder 6, hin u. zurück mit 1 St. Wartens 6 oder 9.20 *K* (vom Bahnhof 7 und 11 *K*); über Grundlsee nach Gößl und zurück mit 1 St. Wartens 8.40 oder 13 *K*, jede weitere Stunde 1.20 bez. 2 *K*; Trinkgeld überall einbegriffen.

Kurtaxe für die Saison 14 *K*, Kinder 7, Dienerschaft 2 *K*. Bei Aufenthalt unter 3 Tagen täglich 20 *h*, über 3 Tage bis zu 3 Wochen wöchentlich 3 *K*.

AVS. — Bergführer: Franz Angerer, Johann Hödl (Skier) in Bad Aussee, Alois Wimmer in Altaussee, Alois Preßl am Grundlsee.

Bad Aussee (650m), Markt von 1500 Einwohnern im engen Tal der *Traun*, umgeben von einem Kranz schöner Berge, ist der Hauptort des steirischen Salzkammerguts (S. 132) und wird als Sommerfrische und Kurort (Solbäder) viel besucht. Nadelholzwälder mit Promenadenwegen dicht beim Ort. *Kurhaus*. In der kleinen *Spitalkirche* ein got. Flügelaltar von 1449.

Spaziergänge. *Kurpark* und *Mecséry-Promenade* beim Kurhaus; *Wildleiten* und *Schwabenwald-Promenade* (Erzh. Johann-Denkmal) am r. Ufer der Altausseer Traun; von da über die *Erzh. Johann-Promenade* auf die (1/4 St.) *Sixtleiten*, mit Orientierungstafel, und zum (5 Min.) Gasth. *Fuchs; Elisabeth-* und *Payer-Promenade* am Wege nach Altaussee (in Praunfalk 20 Min. n. Café Vesco) usw. — Zur *Tauscherin* und *Dichterruhe*, 1/4 St. südl.; n. über die schattige *Cramerpromenade* zum (1/2 St.) *Café Loitzl* in Obertressen, dann durch Wald zum (1/4 St.) *Bärenmoos* und dem (1/2 St.) *Fuchssteinblick* oder zum (1 St.) Grundlsee (S. 146); s.ö. nach (1/2 St.) *St. Leonhard*, mit altem Kirchlein (Erfr. beim Mesner); w. zum (3/4 St.) *Gasth. Wasner*, n.w. zum (1/2 St.) *Schmidgut*, beide mit Café und Aussicht.

Bergturen. ***Sarstein** (1973m), 4 1/2-5 St. m. F. (6 *K*), rot MW. am *Gasth. Wasner* (s. oben) vorbei zur (3 3/4 St.) Scharte (1720m) oberhalb der *Niedern Sarstein-A.* (S. 149), dann AV.-Steig l. zum (3/4 St.) Gipfel, s. S. 149. — **Rötelstein** (1610m), 3 St., lohnend. Fahrstraße s.ö. über *St. Leonhard* (s. oben) und *Anger* bis (1 St.) *Straußental*, dann rot MW. l. ab über die *Langmoos-A.* zum (2 St.) Gipfel (F. 6 *K*). — **Zinken** (1856m), MW. von Unter-Kainisch (S. 144) südl. über die *Handler-A.* in 3 1/2 St. (F. 5 *K*), leicht und lohnend.

Nach Altaussee, 4km; Fiaker s. oben, Fahrzeit 1/2 St.; Auto 1.20 *K*. Die Straße (für Fußgänger vorzuziehen die Elisabethpromenade, s. oben, oder der schönere Weg über Obertressen und den Dachsteinblick, S. 146, 1 1/4 St.) führt durch das waldige Tal der *Altausseer Traun*, die sie dreimal überschreitet, nach **Altaussee** (720m; *Hotel am See oder Seewirt, 140 B. zu 3-15, F. 1.50, P. 9.20 *K*; Kitzerhof, mit Gartenrestaur., 50 B.; Brunthaller, 28 B. zu 2-6 *K*, einf. gut; Grüner Baum), besuchte Sommerfrische (1700 Einw.) an dem 3km l., 1km br. ***Altausseer See** (709m), ö. überragt von der steilen Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser und n.w. Sandling. Kahnfahrt zu empfehlen (Boote beim Seewirt). Schwimmschule bei der Klause am SW.-Ende des Sees (Überfahrt 40 *h*).

Ausflüge. Vom Seewirt Promenadenweg am N.-Ufer in 3/4 St. (Überfahrt in 1/2 St., 2 *K*, Aufenthalt von 1/2 St. 1.20, 1 St. 2 *K*), an der Villa Andrian und am Jägerhaus vorbei zum Restaurant *Seewiese*, am NO.-Ende; von hier durch Wald auf den (1 St.) *Gaisknechtstein*, mit malerischem Blick auf den Dachstein. Von der Seewiese zurück am O.- und S.-Ufer auf der *Erzherzog Franz Karl-Promenade*, bis Alt-Aussee 1 1/4 St. — W. zum (1/2 St.) *Fuchsbauer* (Wirtsch.), mit schönem Rundblick über das Alt-Ausseer Tal, Dachstein usw. Weiter zur (3/4 St.) Ruine *Pflindsberg*, mit kl. Wasserfall (im Sommer oft trocken), oder besser über *Lichtersberg* zum (3/4 St.) *Bachwirt* (S. 144) in *Lupitsch* und auf der Ischler Straße am *Schmidgut* (S. 145) vorbei zurück nach (1 1/4 St.) Aussee. — Zum **Ausseer Salzberg** (948m) am *Sandling* 1 St.; Eintritt 2 *K*, Besuchsdauer 1 St. *Hoher Sandling* (1716m), vom Berghaus über die *Hintere Sandling-A.* 2 1/2 St. m. F. (6 *K*), MW. (Drahtseil an den steilsten Stellen; vgl. S. 142). — ***Loser** (1836m), 4 St., nicht schwierig (F. 6 *K*, entbehrlich). Vom Seewirt Straße im *Fludergraben* 20 Min. hinan, dann r. auf blau MW. an einer Quelle vorbei über die *Augst-A.* (1440m) zur (2 1/2 St.) *Loserhütte* der AVS. Aussee (1500m; Wirtsch., 10 B. u. 16 Matr.) und l. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Noch umfassender ist die Rundsicht vom ***Bräuningzinken** (1899m), von der Loserhütte am kl. *Augstsee* (1634m) und der *Bräuning-A.* vorbei in 1 1/2 St. (WM.). — Von Alt-Aussee nach *Ischl* durch das *Rettenbachtal* s. S. 143; über den *Wildensee* zum *Offensee* und nach *Ebensee* s. S. 140.

Von Altaussee zum Grundlsee über den *Sattel* 2 1/2 St. (F. 2.40 *K*, entbehrlich). Von der Seeklause am SW.-Ende des Altausseer Sees rot MW. r. an der *Steigwand* hinan (in den Fels gesprengt und vielfach mit Geländer versehen, aber Schwindligen abzuraten) zum (1 1/2 St.) **Tressensattel** (957m; Café Kaunz), mit reizender Aussicht; hinab durch Wiesen und Wald zum (1 St.) H. Schraml. Vom Sattel w. blau MW. auf den (3/4 St.) *Tressenstein* (1214m), mit bewirtschafteter Aussichtswarte, leicht und lohnend; n.ö. auf die *Trisselwand* (1773m) 2 1/2 St., mühsamer, aber gleichfalls lohnend (gelbe WM.). — Bequemer ist der meist schattige Weg von Altaussee über den *Dachsteinblick*, *Obertressen* (Café Loitzl) und die *Cramerpromenade* (S. 145) zum (1 1/2-2 St.) Grundlsee.

Zum Grundlsee, 5km von Aussee bis zur Seeklause; Fiaker s. S. 145; Autobus vom Kurhausplatz in 1/2 St., 1.20 *K*. Fahrstraße am l. Ufer der *Grundlsee-Traun* meist durch Wald, an den Kaffeewirtschaften Waldruhe und Traunmühle vorbei, zur (1 St.) *Seeklause* (Gasth. Lindlbauer; für Fußgänger angenehmer die schattige Rebenburgpromenade an der Traun entlang, 1 1/4 St.). 1/4 St. vor der Klause r. über dem See **H. Bellevue* mit Aussichtsterrasse (50 B., P. 8-12 *K*). Der ***Grundlsee** (709m), 6km l., 1km br., 67m tief, sehr fischreich, ist von waldigen Bergen umschlossen; n.ö. im Hintergrund die Ausläufer des *Toten Gebirges*. Dampfboot von der Klause 6mal tägl. in 1/2 St. für 90 *h* über Schraml nach Gößl. Die Fahrstraße führt von der Klause am N.-Ufer entlang am Gasth. Stöckl vorbei zum (15 Min.) **H. Schraml* (*Erzherzog Franz Karl*, 35 B. von 2 *K* an), mit Terrasse; weiter am (2 Min.) **Wohn- und Badehaus Rud. Schraml* (40 B. zu 2-8 *K*), dem (3/4 St.) *Gasth. Ladner* und der *Ranftlmühle* mit dem *Zimitzfall* vorbei nach (1/2 St.) *Gößl* (Gasser; Veit), 8 Min. vom Dampfbootlandeplatz. Von hier Karrenweg unter der senkrechten *Gößlwand* vorbei zum (20 Min.) dunkeln waldumschlossenen ***Toplitz-See** (716m), 2km lang, 112m tief, mit zwei Wasserfällen (am Ufer kein Weg, Überfahrt mit Boot in

25 Min.); 5 Min. vom obern Ende der kleine *Kammersee* (719m), in wilder Einsamkeit am Fuß des Toten Gebirges (sehr lohnender Ausflug, die „Drei-Seen-Tur", von der Klause zum Kammersee und zurück 3 St.; Fahrpreis hin und zurück mit Überfahrt über den Toplitzsee 2.40 *K;* dem Schiffer kl. Trkg.).

Totes Gebirge, interessant aber beschwerlich. Von Gößl (S. 146) MW. (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich) zum ($3^1/_2$ St.) *Vordern* oder *Großen Lahngangsee* (1555m) und am *Hintern Lahngangsee* vorbei zum ($^1/_2$ St.) *Elm-Jagdhaus* des Grafen Kinsky in der *Elmgrube* (1670m; Turisten-Z. der AVS. Linz, 2 B. u. 12 Matr.), von wo MW. auf den *Wilden Gößl* (2030m; $1^1/_2$ St.). Von hier ö. zum ($^1/_2$ St.) *Elmsee* (1670m), dann AVW. (F. 20 *K*) über den *Rotkogel* und das *Schneetal* auf den (5 St.) *Großen Priel* (2514m); hinab nach (3 St.) *Stoder* (S. 558).

Nach Stoder über den *Salzsteig*, von Gößl 8-9 St. m. F. (16 *K*), für Schwindelfreie lohnend: blaue WM. über die *Schnecken*, dann rote WM. ins *Salzatal*, auf dem *Salzsteig* hinan zur *Ödern-A.*, über das Öderntörl (1588m) zum *Groß-See*, der *Tauplitz-A.* und *Steyrersee-Hütte* (S. 561); weiter ö. am malerischen *Steyrer See* vorbei zum *Schwarzen See* (S. 558), wo der Klachau-Tauplitzer Weg einmündet.

Eisenbahn von Aussee nach *Stainach* und *Selztal* s. R. 97.

28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling.

Von Ischl nach Hallstatt: Eisenbahn bis zur Haltestelle in 32-45 Min., dann Dampfboot zum Markt in 7 Min. (50, hin u. zurück 80 *h*). — Von Hallstatt nach Gosau: Omnibus 1. Juli-15. Sept. tägl. 7.20 vorm. bis Gosauschmied (19km) für 3, hin und zurück 4 *K* (nur 9 Plätze Karten tags zuvor im Hot. Kainz lösen; Rückfahrt 3.45 nachm.); außerdem von Gosaumühl (S. 149) nach Gosau-Brandwirt 6mal tägl. in $1^1/_2$ St. (2 *K*), bis Gosauschmied 2mal tägl. in 2 St. für 3, hin und zurück 4 *K*. — Von Ischl nach Gosau-Brandwirt Autobus 2mal tägl. in 2 St. — Einspänner von Hallstatt oder Gosaumühl nach Gosauschmied und zurück 16, Zweisp. 24 *K* einschl. Trkg. — Post von Gosau nach Abtenau (15km) tägl. in 3 St., 3.40 *K;* von Abtenau nach Golling (19km) 2mal tägl. in $2^1/_4$ St., 2.60 *K*. Zweisp. von Gosau nach Golling 36 *K;* Einsp. von Gosau (Brandwirt) nach Abtenau 12 *K;* von Abtenau nach Golling 8 *K* u. 1.20 *K* Trkg., Zweisp. 14-16 *K* und 2 *K* Trkg.

Eisenbahn von Ischl bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) s. S. 144. Der ***Hallstätter See** (494m), 8km lang, 1-2km breit, 125m tief, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen (ö. Sarstein, südl. Krippenstein, Zwölferkogel, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge).

Hallstatt. — Gasth.: *H. Kainz, mit Terrasse am See, 15. Juni-20. Sept., 76 B. zu 3-7, P. 10-12 *K;* Grüner Baum (gleicher Besitzer), 60 B. zu 1.20-3.20, P. 8-10 *K*, Zur Simonyhütte, 30 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt, beide mit Garten am See; Zum Dachstein, 32 B. zu 1.20-2, P. 5.50-7 *K;* Adler, Lamm, Dachstein, einf. — Ruderboote 1 *K* die Stunde; ein Ruderer 1.60, zwei 2.20 *K*.

Dampfboot, außer dem oben gen. Überfahrtsdampfer, mit Anschluß an alle Züge (bei der Abfahrt von Hallstatt Eisenbahnkarte am Schalter im H. Kainz lösen): 15. Juli-1. Sept. 3mal tägl. nach Gosaumühl (S. 149) in 25 Min., sowie bei gutem Wetter 2mal tägl. nach Obertraun (S. 144) in 28 Min.

Hallstatt (511m), Markt mit 800, zu $^1/_3$ protest. Einw., liegt

sehr malerisch am SW.-Ende des Sees. Der Ufersaum ist so schmal, daß die Häuser wie Schwalbennester an der Bergwand zu kleben scheinen. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. Am See die neue *protestant. Kirche.* In der hochgelegenen *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem xv. Jahrh.; im Beinhaus Tausende von Schädeln (Trkg.). Von der Kirchenterrasse hübsche Aussicht. In dem alten z. T. in den Felsen gehauenen Gefängnis das kleine *Museum* (8-12 u. 1-6 U., 40 *h*): zwei vollständige Keltengräber (s. unten), keltische und römische Skelette u. a.

Ausflüge. — Zum Hallstätter Salzberg (1³/₄ St.) führt von der Lahn (s. unten) ein Reitweg, zu dem dicht hinter dem Marktplatz in Hallstatt ein steiler Treppenweg ansteigt, in vielen Windungen in 50 Min. aufwärts. Nach 35 Min. l. am Felsen eine Inschrifttafel: „hie. hat. gerast. der. hohlöblich Rö. künig. Maximilliā alls. er. gangen. ist die. saltzperg. zu besehen. den. 5. tag januarj. Aō. 1504." 5 Min. weiter der Kaiser-Franz-Josef-Stollen (755m ü. M.); nach 20 Min., vor dem Durchgang durch einen Holzschuppen, r. die Stiege hinauf, um den **Rudolfsturm** (853m), die Wohnung des Bergbau-Betriebsleiters, herum, zu einer Aussichtsbank mit Blick auf den See. (An dem Holzschuppen eine Wegetafel: nach Gosaumühle 1 St.) Der Weg steigt langsam talaufwärts. In der Nähe wurde seit 1846 das reichhaltigste Gräberfeld der frühen Eisenzeit Österreichs und Süddeutschlands ausgegraben, nach dem man die ganze Periode Hallstattzeit nennt (wahrscheinlich ein Begräbnisplatz keltischer Salzarbeiter um 700-400 vor Chr.); die Funde, darunter viele Schmucksachen, jetzt im Hofmuseum in Wien und im Museum in Linz, einzelnes auch in Hallstatt (s. oben). Nach ³/₄ St. erreicht man das Berghaus und den Eingangstollen zum **Salzberg** (1120m; vgl. S. 142; Karten im Berghause, 1 Pers. 3.70, 2 Pers. 4.20, 3 Pers. 4.80 *K* usw.; Besuchsdauer 1 St.). — Abstieg über den *Gangsteig* (rot MW., F. entbehrlich) in 1 St. zum Waldbachstrub (s. unten), zuletzt ziemlich steil. — Von Hallstatt hinter dem kath. Friedhof zum Teil auf Stufen r. 20 Min. bergan, dann auf dem *Solenleitungsweg* zum (1 St.) *Gosauzwang* s. S. 150, hier hinab zur Straße und auf dieser zurück, bei der Gosaumühle vorüber (vgl. S. 149).

Der **Waldbachstrub** (629m), 1¹/₄ St. s.w. von Hallstatt im bewaldeten *Echerntal*, stürzt in drei Absätzen 93m hoch durch einen Felsspalt hinab. Fahrstraße südl. in die (15 Min.) *Lahn* (zwei einf. Whser.), ein vom *Waldbach* angeschwemmtes Vorland mit dem k. k. Sudwerk; 10 Min. höher der *Kalvarienberg* („Vesperblick"), mit schöner Aussicht. Von der Lahn Fahrweg r. am (¹/₂ St.) Gasth. zur Dachsteinwarte (537m; l. der Weg zum Dachstein, S. 149) und dem (10 Min.) Binderwirt vorbei, zuletzt r. bergan zum (20 Min.) Aussichtspunkt dem Fall gegenüber. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der *Schleierfall.* — Vom Gasth. zur Dachsteinwarte kann man auf dem *Malerweg* am r. Ufer des Waldbachs nach der Lahn zurückkehren.

Am südl. Seeufer führt von der Lahn eine Fahrstraße durch die *Hirschau*, am *Hirschbrunn* und *Kessel* (zwei periodischen Quellen) vorbei nach *Winkl* und (1 St.) *Obertraun* (S. 144). — 1 St. von der Lahn (vom Wege zum Kalvarienberg l. ab) die *Hirschau-A.*, am Rande des großartigen Hirschaukessels, mit bestem Überblick des Sees.

Von Hallstatt zum *Hintern Gosausee*, 8 St., rot MW., vom Kaiser Franz-Josefs-Reitsteig (S. 149) r. ab, beschwerlich aber lohnend (F. nötig, 12 *K*).

Bergturen (Führer: Gottl. Grill, Joh., Alois und Jos. Seetaler, Franz Fuckne). — **Schneidkogel** (1541m), rot MW. über den Salzberg in 3 St. (F. 6 *K*, entbehrlich); vorzüglicher Blick auf den Dachstein.

***Plassen** (1952m), von Hallstatt blau MW. über den Salzberg und den Nordostgrat in 5 St. (F. 8 *K*, angenehm), leicht; prachtvoller Blick

auf den Dachstein, die salzburgischen und steirischen Alpen, das Traun- und Gosautal. Abstieg über die *Schreier-A.* nach (3 St.) *Gosau* (S. 150).

*Sarstein (1973m), von Obertraun 5 St. (F. 10 *K*): rot MW. steil u. mühsam durch Wald zur (2½-3 St.) *Vordern Sarstein-A.* (1650m), über den breitgewölbten Rücken *(Steinhüttelgrat)* zur (1½ St.) *Hohen Sarstein-A.* und zum (¾ St.) Gipfel *(Hoher Sarstein)*, mit herrlicher Rundsicht (Panorama von Geyer). — Besteigung besser von Steeg oder Goisern (S. 144) über St. Agata auf rot MW. über die *Scharten-* oder *Niedere Sarstein-A.* (Unterkunft) in 4½ St.; von *Aussee* (S. 145) in 4½-5 St.

Hirlatz (1959m), über die *Tiergartenhütte* und *Wiesalp* in 5 St. (F. 8 *K*); **Zwölferkogel** (1978m), 5½ St. (F. 10 *K*), beschwerlicher und weniger lohnend.

Krippenstein (2105m), 5 St. (F. 10 *K*). Über *Winkl* (S. 148) steil hinan zur *Niedern* und (2¼ St.) *Hohen Schafeck-A.* (1350m); durch die *Krippengasse* zum (¾ St.) *Krippenbrunnen* (1550m); ¾ St. *Krippeneck* (1739m), hier scharf l. am *Niedern Krippenstein* vorbei auf den (1½ St.) *Hohen Krippenstein*, mit lohnender Aussicht auf Hallstätter See und Dachsteingruppe. 10 Min. w. vom Krippeneck die *Gjaid-A.* (1787m); von hier durch die *Zirbengrube* und das *Taubenkar* zur *Simonyhütte* (s. unten) 2¾ St. — Südl. führt von der Gjaidalp ein durch Dauben markierter Steig über das Kalkplateau **am Stein** zur *Feisterscharte* (2209m; Unterkunftshütte) und in die *Ramsau* (S. 565; bis Schladming 6½-7 St., F. 20 *K*).

Hoher Gjaidstein (2786m), 7½ St. (F. 18 *K*), lohnend: von der (4 St.) *Gjaid-A.* (s. oben) am *Taubenkogel* (2300m) vorbei über den *Niedern Gjaidstein* (2476m) in 3½ St. (besser von der *Simonyhütte* über den *Gjaidsteinsattel* in 2½ St.).

*Dachstein (2992m), 8½-9½ St., anstrengend, nur für Geübte (F. 20, mit Abstieg nach Gosau 24, zur Austria- oder Hofpürglhütte 25 *K*). Der Aufstieg zur Simonyhütte (5½-6 St., F. 8, mit Übernachten 13 *K*) ist auch minder Geübten zu empfehlen, die den Dachstein nicht besteigen wollen. Im *Echerntal* (S. 148) vom Gasth. zur Dachsteinwarte auf dem „Kaiser Franz-Josefs-Reitsteig" (Denkstein für Fr. Simony, s. unten) hinan am (½ St.) Gasth. zur Dachsteinspitze (20 B. zu 1.20-2 *K*) vorbei zum (1 St.) *Alten Herd*, hier l. unterhalb der Tropfwand zur (1½ St.) *Tiergartenhütte* (Restaur. u. B.) und durch den durch Lawinen und Steinmuren zerstörten Wald zur (¾ St.) *Tiergartenhöhe;* dann r. über den Wiesberg zur (1½ St.) *Ochsenwieshöhe* (1988m), mit Blick auf den Dachstein, und durch das Wildkar und die Speikleite zur (1 St.) **Simonyhütte** der AVS. Austria (2211m; *Wirtsch., 19 B. zu 4.80 und 16 Matr. zu 2.40 *K*, AVM. die Hälfte), in großartiger Lage am Rande des zerklüfteten *Karls-Eisfeldes* oder *Hallstätter Gletschers.* Von hier zum Gipfel 3-3½ St.: hinab zum (15 Min.) Gletscher und über ihn zur (2-2½ St.) Kammhöhe (2700m), wo die Aussicht nach S. sich öffnet (von der nahen *Dachsteinwarte* Blick auf den gewaltigen Südabsturz des Dachsteins); hier r. hinan über den Felsgrat (Hanfseil, Felsstufen und Eisenstifte) zur Firnschneide der *Schulter* (2902m) und hoch über der Randkluft zum Fuß des Gipfels, dann, zuletzt sehr steil, auf den (1-1½ St.) *Hohen Dachstein*, mit großartiger Aussicht bis zum Schneeberg, Triglav, Kanin, den Tauern, Stubaier Fernern und nach N. bis zum Böhmer Wald (Denktafel für Prof. Friedrich Simony, † 1896).

Abstieg nach *Gosau* s. S. 150, nach *Schladming* s. S. 565. — Von der Simonyhütte zur *Adamekhütte* (S. 150) über die *Steinerscharte* (ca. 2650m) oder die *Simonyscharte* (ca. 2600m) ca. 3 St. m. F.; Abstieg von der letztern zum Gosaugletscher sehr steil und schwierig.

Die Straße von Hallstatt nach Gosau (14km; Dampfboot und Omnibus s. S. 147; für Fußgänger bis Gosauzwang lohnender der 1 St. lange *Solenleitungsweg* oben am Berge entlang, vgl. S. 148) führt am See entlang bei (3km) *Gosaumühl* (*Gasth. u. P. Gosaumühle; Überfahrt zur Bahnstation s. S. 144) vorbei und wendet sich weiterhin, die Straße nach Steeg (S. 144) r. lassend, l. am *Gosau-*

bach aufwärts. 1km jenseit Gosaumühl unter dem *Gosauzwang* hindurch, einer 133m l., von 7 Pfeilern (der höchste 43m) getragenen Brücke für die Hallstatt-Ischler Solenleitung. Das enge bewaldete Gosautal erweitert sich erst vor dem lang sich hinziehenden Dorf (14km) **Gosau** (729m; Gasth.: *Brandwirt, 40 B. zu 1.20-3 *K;* Kirchenwirt, 10 B. zu 1.50-2 *K*). Südl. der zackige Gosaukamm mit den Donnerkögeln (S. 151).

Eine fast ebene Fahrstraße (Omnibus s. S. 147) führt von Gosau, zuletzt zweimal über den Bach, nach (5km) *Hinter-Gosau* oder *Gosauschmied* (767m; *Gasth., 46 B. zu 1.60-3 *K;* F). Von hier Fahrweg durch Wald hinan zum (3/4 St.) waldumschlossenen ***Vordern Gosausee** (908m), 1,7 km lang, 400m breit (an der Seeklause Wirtsch.); s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein mit den beiden Gosaugletschern, l. Hohes Kreuz, r. Torstein und Donnerkögel: bei Abendbeleuchtung ein prächtiges Bild. Ein steiniger Weg führt vom Vordern See (überfahren zum SO.-Ende in 1/4 St., hin und zurück 1.20 *K*, oder zu Fuß r. oder l. herum, 20 Min.) an der *Gosaulacke* (969m) vorbei zum (2 St.) **Hintern Gosausee* (1150m), weißgrün, halb so groß wie der vordere, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer in Gosau: Matthias Gamsjäger, Daniel Fasl, Franz Spielbüchler, Leopold Wallner, Johann Gapp). Am obern Ende des (3 St.) Hintern Sees liegt die *Hintere Seehütte.* Von hier AV.-Reitweg (F. 8 *K*, entbehrlich) an der (1 1/2 St.) offnen *Grobgesteinhütte* (1700m) vorbei zur (1 1/2 St.; 5 1/2 St. vom Gosauschmied) **Adamekhütte** der AVS. Austria (2150m; Wirtsch., 24 B. zu 4.80 und 30 Matr. zu 2.40 *K*, AVM. die Hälfte), 3/4 St. (AV.-Steig) unterhalb des *Großen Gosaugletschers.* ***Dachstein** (2992m), von der Adamekhütte 3 1/2 St. (F. ab Gosau 20, mit Abstieg nach Hallstatt 24, zur Austriahütte 25 *K*), beschwerlich, nur für Geübte: über die Firnterrassen des spaltenreichen Gletschers empor zur (2 1/4 St.) *Obern Windlucke* (2700m) zwischen Mitterspitz und Hohem Dachstein und über den W.-Grat (Seil u. Eisenstifte) zum (1-1 1/4 St.) Gipfel (S. 149). — **Torstein** (2946m), von der Adamekhütte 3 1/2-4 St. (F. 26 *K*), schwierig: über den Gletscher r. hinan zur (2 1/2 St.) *Untern Windlucke* (2740m) zwischen Mitterspitz und Torstein und um die Südseite des letztern herum zum (1-1 1/2 St.) Gipfel. Aussicht höchst großartig und malerisch. — *Linzerweg* zur (4 St.) *Hofpürglhütte* s. S. 567 (F. 12 *K*). — Zur *Simonyhütte* über die *Steinerscharte* s. S. 149.

Nach Filzmoos führt vom Vordern See ein guter und sehr lohnender AV.-Steig (6 St., F. 10 *K*, für Geübtere kaum nötig) über die *Untere* und *Obere Scharwand-A.*, das *Armkar* und das (4 St.) **Steigl** (2100m), dann hinab zur (1/2 St.) *Hofpürglhütte* und nach (1 1/2 St.) *Filzmoos* (S. 567).

Von Gosau nach Abtenau, 18km. Die Straße steigt steil durch Wald zum (3km) **Paß Gschütt** (971m; Whs.), Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg; hinab nach (6km) *Rußbach* (811m; zwei einf. Whser.), am Fuß des *Gamsfeldes* (2024m; über die Angerkar-A. in 3 1/2 St. zu ersteigen, S. 143). Dann durch das Rußbachtal zur (13km) *Schweighofbrücke* über die Lammer (620m; 15 Min. s.ö. das Bad Abtenau) und nach (18km) *Abtenau* (S. 151).

Weit vorzuziehen ist die Wanderung über die ***Zwieselalp** (1584m): von Gosau hinauf 3 St., bis Abtenau 6 St. (F. 4, bis Abtenau 8 *K*, entbehrlich; Gepäck befördert die Post nach Abtenau). MW.

vom Brandwirt über den Kalvarienberg meist durch Wald hinan; oben am Fuß der Kuppe jenseit des Gatters gelangt man r. zum Unterkunftshaus (2$^1/_2$ St.; s. unten); der Weg l., kürzer aber steiler, steigt an der Ostseite direkt zum Gipfel. — Vom Gosauschmied wendet man sich vom Wege zum Gosausee nach 25 Min. r. ab (Wegtafel, rot MW.) durch Wald hinan zum (2 St.) *Unterkunftshaus Zwieselalpe* (Whs., 18 B. zu 1.80-2.20 *K*), 20 Min. unter dem Gipfel. Auch vom Vordern See führt ein steiler rot MW. in 2 St. durch den sog. Krautgarten dicht unter den Donnerkögeln hinauf.

Vom Gipfel (oben Denkstein, Tisch und Bank) prächtige *Aussicht: im S. neben den Donnerkögeln r. die Hochalmspitze, dann die Tauernkette bis zum Großglockner, der weit und entschieden mit seinen Schneefeldern hervortritt; daneben das nashornartige Wiesbachhorn; r. hinter dem Bergsattel hervorblickend der Großvenediger. S.w. im Vordergrund das Tennengebirge, weiter l. die Übergossene Alp mit dem Hochkönig; w. der Hohe Göll; r. etwas weiter der lange Untersberg. Über dem Gosautal ö. der Dachstein mit den Gosaugletschern, r. der Torstein, tief unten die Gosaulacke und der Hintere Gosausee (etwa 50 Schritte weiter vorn am Abhang erblickt man auch den Vordern See).

Von der Zwieselalp auf den *Großen Donnerkogel* (2052m), AV.-Steig in 2 St. m. F. (8 *K*), lohnend.

Wer direkt nach dem Pongau will, wendet sich nach den drei westl. unter der Zwieselalp liegenden Sennhütten ($^1/_2$ St.); von hier MW. nach (2 St.) **Annaberg** (770m; Post), von wo Fahrstraße (tägl. Post) über *Lungötz* (828m; Penn) und (2 St.) *St. Martin im Lammertal* (950m; Post) zur (2 St.) Station *Brunnhäusl* (S. 568). — Von Lungötz über den *Jockel-Riedel* (1720m) zur *Söldenhütte* und nach *Werfen* (S. 153), 5 St., lohnend. — Von St. Martin Aufstieg w. zum (3 St.) *Frommerkogel* (1887m) mit lohnender Aussicht (S. 153).

Zur Hofpürglhütte führt von der Zwieselalp ein sehr lohnender mark. AVW. (6 St., F. ratsam, 8 *K*) **hinterm Stein** über das *Törl* (1600m) um die Westseite der Donnerkögeln herum zur (2 St.) *Stuhl-A.* (1473m), dann in der *Stuhlklamm* steil aufwärts, über die *Stuhllochhöhe* (1700m) und die *Looseck* zur (2 St.) *Sulzkar-A.* (1680m) und ö. zur (1$^1/_2$ St.) *Hofpürglhütte* (S. 567).

Der Weg nach Abtenau (3-3$^1/_2$ St., weiß-rote WM.) zieht sich vom Unterkunftshause, das Gatter r. lassend, n.w. in die Einsattelung, gerade fort auf die Wiese, dann l. hinab, anfangs durch Wald, weiter abwärts mit schönem Blick in das Lammertal, w. Tennengebirge und Übergossene Alp; zuletzt am Weiler *Ed* vorbei zum (1$^1/_2$ St.) *Lammersteg.* Nun entweder über diesen auf schattenloser Straße nach (1 St.) *Abtenau;* oder vor der Brücke den bequemeren Fahrweg r. durch Wald zum ($^1/_2$ St.) *Bad Abtenau* oder *Zwieselbad* (*Badrutt's Kurhaus, 100 B. zu 2-5, P. 7-10 *K*) mit Bitterwasserquelle, dann bei der (10 Min.) *Schweighofbrücke* (620m) auf die Gosauer Straße (S. 150) und über die Lammer nach (1$^1/_4$ St.) **Abtenau** (712m; Roter Ochs; Post; Bräu), Markt mit 750 Einw. am n.ö. Fuß des *Tennengebirges.* AVS.

Bleikogel (2409m), Zentralgipfel des Tennengebirges, mit trefflichem Überblick des zerklüfteten Plateaus und bedeutender Fernsicht, von Abtenau über das *Törl* und die *Tenn-A.* 6 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich. Abstieg über die *Griesscharte* zur *Söldenhütte* (S. 153). Führer Matthäus Guggenberger in Abtenau.

Die Straße von Abtenau nach Golling (19km; Post u. Fuhrwerk S. 147) führt n.w. über (1/2 St.) *Mühlrain* und senkt sich dann in das tiefe schön bewaldete Tal des *Schwarzbachs,* den sie vor seiner Mündung in die *Lammer* überschreitet (1/2 St.). Weiter am l. Ufer der Lammer; 5 Min. *Whs. zur Voglau,* gegenüber am r. Ufer die Höfe von *Pichl.* Das Tal verengt sich, auf beiden Seiten bewaldete Felswände. Nach 7 Min. zeigt ein Handweiser r. über die Lammer zu dem 70m h. **Pichl-* oder *Aubachfall* und den *Öfen des Aubachs.* 25 Min. weiter r. unterhalb der Straße die *St. Veitsbrücke,* mit Blick in die *Lammeröfen* (s. unten). Die Straße senkt sich zur (20 Min.) *Lammerbrücke* (504m; Whs.), wo der steile alte Weg über den *Strubberg* l. herabkommt. Weiter über (1 St.) *Scheffau* (Pointwirt) nach (1 St.) *Golling* (S. 125).

Zum Besuch der ***Lammeröfen** („Veits-Brückl-Klammen"; für Ungeübte F. ratsam) verläßt man bei der St. Veitsbrücke r. die Straße und steigt auf etwas beschwerlichem Treppensteig durch den obern, engsten Teil der Klamm, dann durch die weitere untere Schlucht in 1/2 St. zur Lammerbrücke (s. oben).

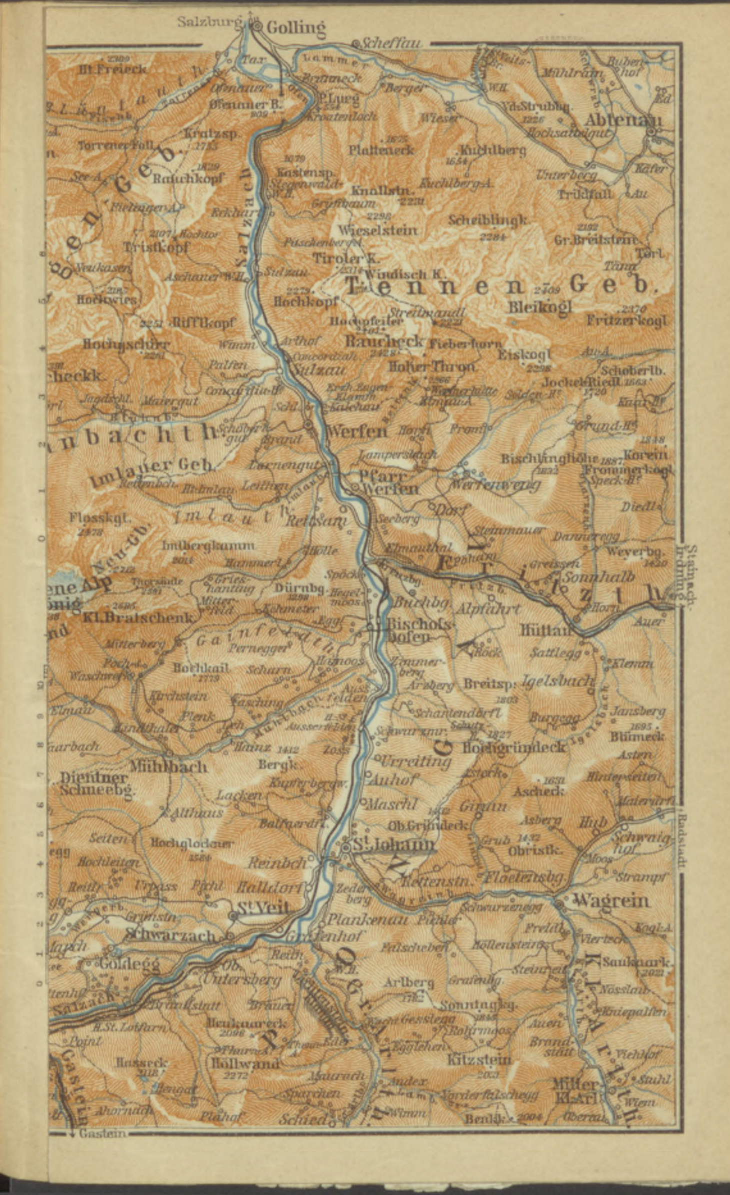
Wo, 1/2 St. vor Golling, Straße und Lammer sich trennen, geht l. ein Fußsteig auf die Brücke los, über welche die Salzburger Landstraße führt. Kaum 15 Min. von der Brücke ist der Eingang zu den *Salzach-Öfen* (S. 126), so daß man, wenn man diese besuchen will, mindestens 1 St. Gehens spart, wenn man sich von hier direkt dorthin wendet. — Von Scheffau auf den *Schwarzenberg* s. S. 126.

29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden *(Wörgl-Innsbruck).*

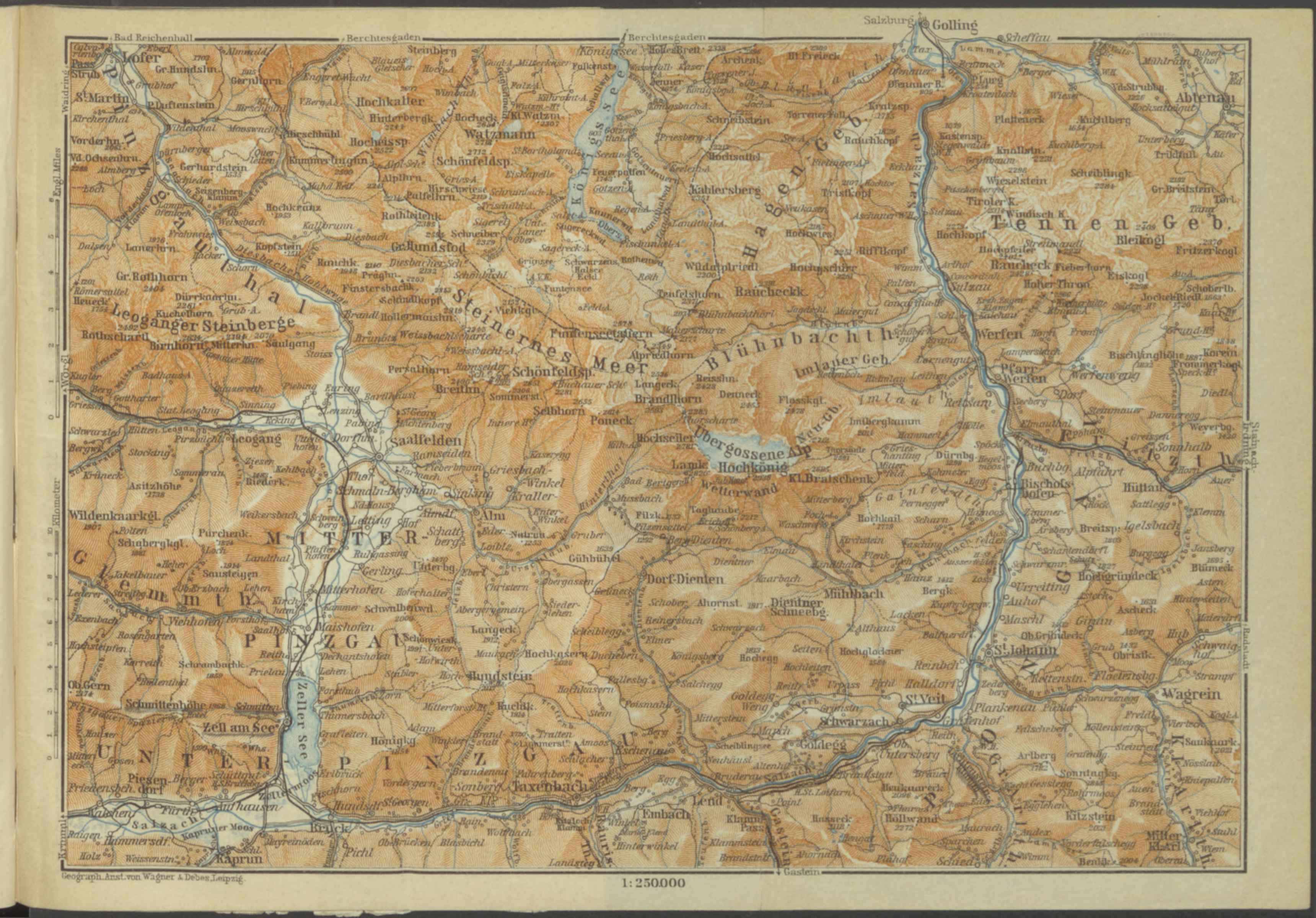
113km. Österreich. Staatsbahn, bis *Zell am See,* 100km, Schnellzug in 2-2 1/4 St. (11 *K* 90, 7 *K* 30, 4 *K* 60 *h*), Personenzug in 3-3 1/2 St. (10 *K,* 6 *K* 10, 3 *K* 90 *h*); bis *Saalfelden,* 113km, Schnellzug in 2 1/4 St. (14 *K* 20, 8.70, 5.50), Personenzug in 3 1/2-4 St. (10 *K* 80, 6.60, 4.20). Bei dem Mittagsschnellzug Speisewagen (M. 3.60 *K*); sonst auf den wichtigeren Stationen Speisekörbchen und ambulante Speiseservices.

Bis (29km) *Golling-Abtenau* s. S. 124-5. Die Bahn führt in südl. Richtung durch den weiten Talboden, in den r. das *Blüntautal* (S. 106, 126), l. das *Lammertal* (s. oben) münden, überschreitet die *Lammer,* dann die *Salzach* und tritt in den 928m l. Tunnel durch den *Ofenauer Berg,* einen Ausläufer des Hagengebirges. Jenseits auf 95m l. Eisenbrücke wieder über die Salzach, dann am r. Ufer durch den ***Paß Lueg** (S. 126). — 39km *Sulzau* (509m; Bahnrestaur.); 43km HS. *Concordiahütte* (520m; Brunner), an der Mündung des *Blühnbachtals.*

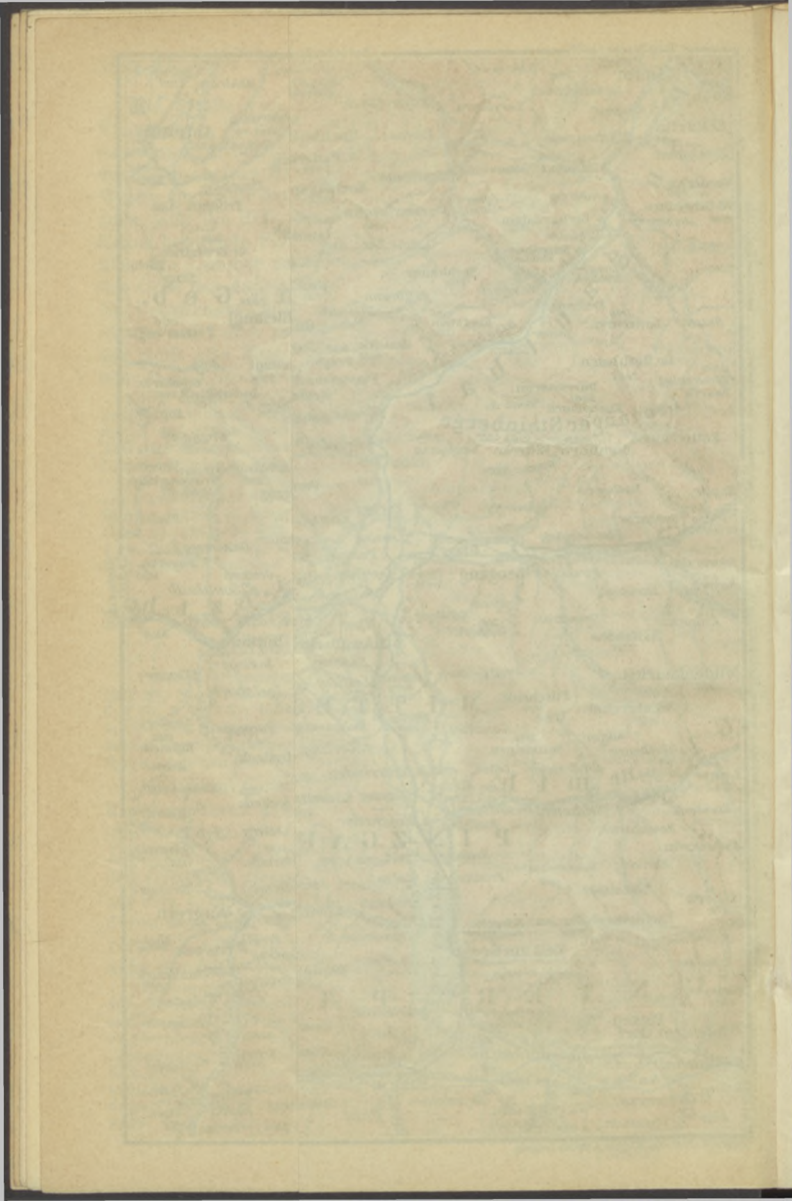
In dem gemsenreichen, von dem Jagdherrn Erzherzog Franz Ferdinand für Turisten abgesperrten **Blühnbachtal** führt eine Straße durch die malerische Klamm zwischen l. *Imlau-Gebirge,* r. *Hagengebirge* zum (2 St.) *Jagdschloß* (819m) und noch darüber hinaus. Aus dem (1 1/2 St.) Talende (*Tennboden,* 1288m) führen schwierige Übergänge w. über das *Blühnbachtörl* (2034m) oder die *Mauerscharte* (2177m) zum (7-8 St.) *Obersee* (S. 106); südl. über die *Torscharte* (2283m) nach (7 St.) *Hintertal* im *Urslau-Tal* (S. 160), dann entweder r. nach (3 St.) *Saalfelden* (S. 159), oder l. über den *Filzensattel* nach *Dienten* (S. 160) und (5 1/2 St.) *Schwarzach-St. Veit* (S. 156).



Salzburg
Golling
Scheffau
Abtenau
Tennen-Geb.
Werfen
Pfarr Werfen
Bischofshofen
St. Johann
St. Veit
Schwarzach
Goldegg
Wagrein
Mühlbach
Hüttau
Sulzau
Hochkönig
Gastein
Radstadt



Bad Reichenhall
Berchtesgaden
Berchtesgaden
Salzburg
Golling
Scheffau
Lofer
St. Martin
Hochkalter
Watzmann
Königssee
Königs See
Hagen Geb.
Abtenau
Tennen Geb.
Saalach
Steinernes Meer
Blühnbachth
Leoganger Steinberge
Saalfelden
Leogang
Schönfeldsp.
Werfen
Pfarr-Werfen
Imlauer Geb.
Übergossene Alp
Hochkönig
Bischofshofen
Mitterberg
Alm
MITTER-
PINZGAU
Dorf-Dienten
Mühlbach
Hochgründeck
St. Johann
Wagrein
Zeller See
Zell am See
Schmittenhöhe
St. Veit
Schwarzach
Goldegg
Taxenbach
UNTER PINZGAU
Lend
Embach
Bruck
Kaprun
Piesendorf
Kitzstein
Gastein
Salzach
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
1:250000



Die Bahn bleibt am r. Ufer und überschreitet einige Wildbäche (l. der Absturz des Tennengebirges mit dem Raucheck); dann erscheint r. auf bewaldetem, von der Salzach umflossenem Felsen die alte Feste *Hohenwerfen* (633m), 1076 erbaut, im XVI. Jahrh. erneut, jetzt von Erzherzog Eugen hergestellt (Besuch gestattet).

46km **Werfen** (524m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Markt (*H.-P. Post, 60 B. zu 1.40-2.50 *K;* Hirsch; Adler; Rößl; Löwe), mit 750 Einw., am Fuß des Hochkönigs (s. unten), Sommerfrische. ÖTKS.

1 St. n.ö. am Fuß des Tennengebirges die **Erzherzog Eugen-Klamm*, 1/2 St. lang, mit malerischen Wasserfällen (besonders schön der Sturzfall, der Stiegenkessel-, Stufen- und Schleierfall).

Das **Tennengebirge**, ein 6 St. l., 4 St. br. Kalkstock zwischen Salzach-, Lammer- und Fritztal, ist von hier oder von der Söldenhütte (s. unten) zu besuchen. Vom Markt Werfen über *Lampersbach* zur (4 St.) *Werfener Hütte* des ÖTK. auf dem *Elmauer Kamm* (1930m; 10 Matr., in der Nähe Almwirtsch.), von wo der *Hochthron* (2366m) in 1 1/2-2 St. (schwierig), das *Hintere Fieberhorn* (2379m) in 1 1/2-2 St. und das *Raucheck* (2428m), der höchste Gipfel des Tennengebirges, über die *Griesscharte* (2245m) in 2 1/2-3 St. m. F. zu besteigen sind. Abstieg vom Raucheck n.w. über Karrenfelder am *Hochpfeiler* (2401m), *Hochkopf* (2279m) und *Tirolerkopf* (2314m) vorbei (alle unschwierig) zur *Vordern Pitschenberg-A.* (1707m), mit Jägerhaus (keine Unterkunft); dann über die *Steinerne Stiege* in den *Paß Lueg* zum (2 1/2 St.) *Whs. Stegenwald* (S. 126).

48km HS. *Pfarr-Werfen* (Alte Post; Pfarrwirt).

Lohnender Übergang ins Lammertal über (1 1/2 St.) *Werfenweng* (914m; Eberharter) zur (2 St.) *Söldenhütte* der AVS. Salzburg auf der *Söldentalalp* (1560m; Wirtsch., 9 B. u. 6 M.), in prächtiger Lage, und weiter über den (1/2 St.) *Jockel-Riedel* (1720m) nach (2 1/2-3 St.) *Lungötz* (S. 151). Von der Söldenhütte auf den *Eiskogel* (2298m; 2 1/4 St.) und *Tauernkogel* (2261m; 2 St.), beide lohnend; *Bleikogel* (2409m; S. 151), 3 St.; *Pischlinghöhe* (1832m), *Frommerkogel* (1887m; S. 151), *Korein* (1848m), je 1 St., usw.

Das Tal erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Fritzbach* (S. 568), dann die Salzach.

53km **Bischofshofen** (544m; Bahnrest. & H. Bahnhof, 30 B. zu 2-4 *K;* Neue Post, 25 B. zu 1.20-2.40 *K*, gelobt; Böcklinger; Alte Post, 18 B. zu 1-2 *K*), alter Markt (2000 Einw.) mit drei Kirchen, Knotenpunkt der Ennstalbahn (R. 97). 1/4 St. w. der 51m h. Wasserfall des *Gainfeldbachs*.

***Hochkönig** (2938m), 9-10 St., für Geübte nicht schwierig (F. 18, von Mitterberg 10 *K;* Felix Reich, Matthias Jungfrau, Ewald Granegger und Felix Reich in Bischofshofen, Rupert Deutinger u. Jos. Schiestl in Mühlbach; auch die Bergknappen gehen als Führer mit). Fahrstraße (Post tägl. bis Mühlbach, 1 *K* 20) durch das *Mühlbachtal* (S. 154) nach (2 1/2 St.) **Mühlbach** (853m; *Oberwirt), dann n. schmaler Fahrweg an den Kupfergruben vorbei zum (2 St.) *Whs. Mitterberg* (1513m; näherer MW. von Bischofshofen durch das *Gainfeldtal*, 3 1/2 St.). Die Gruben sind seit uralter Zeit im Betrieb; im Gewerkshause prähistorische Funde: Stein- und Bronzewerkzeuge usw. Von hier MW. zur (1/2 St.) *Mitterfeld-A.* (1670m), dann über die *Gaisnase* ins *Ochsenkar*, an der vielzackigen *Mandlwand* (Echo) und der imposanten *Torsäule* (2591m; jenseits sehr kalte Quelle) vorbei zur (3 St.) *Übergossenen Alpe* („Ewiger Schnee“, 2633m), einem 4km l., 2km br. Gletscher, der nach N. allmählich abfällt; über den Firn hinan, zuletzt Felssteig (Drahtseil) zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit dem *Kaiser-Jubiläums-Schutzhaus* des ÖTK. (Wirtsch., 9 B. u. 23 Matr.). Großartige *Rundsicht (Panorama von Mühlbacher). — Abstieg w. nach

(3½ St.) *Hintertal* durch das *Teufelsloch* auf gut versichertem Felssteig, für Schwindelfreie nicht schwierig, aber F. nötig (s. S. 160); südl. zur *Erichhütte* und nach *Dienten*, für Geübte 4 St. m. F. (s. S. 160).

Von Mitterberg auf den ***Hochkeil** (1779m) s.ö. 1 St., MW. (F. entbehrlich); treffliche Aussicht auf die Tauern und ö. den Dachstein. — ***Kleiner** oder **Dientner Schneeberg** (1917m), von Mühlbach in 3 St. (F. 8 *K*), gleichfalls leicht und lohnend. — Von Mühlbach über die *Dientner Alp* nach (3 St.) *Dienten* s. S. 160.

***Hochgründeck** (1827m), von Bischofshofen MW. s.ö. über *Arzberg* in 3½-4 St.; bequemer von St. Johann (S. 155) oder Hüttau (S. 568).

Weiter in breitem Tal am l. Ufer der Salzach; schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges. 56km HS. *Außerfelden* (Hofers Gasth., mit Schlackenbädern), mit großer Kupferhütte, an der Mündung des *Mühlbachtals* (S. 153).

62 km **St. Johann im Pongau.** — Am Bahnhof Wagen nach der Liechtensteinklamm: Einsp. zwei Pers. 4.40, Zweisp. vier Pers. 7.20 *K* hin u. zurück einschl. 1½ St. Wartens. Gesellschaftswagen mehrmals tägl., hin u. zurück 1.40 *K*.

Gasth.: beim Bahnhof *Pongauer Hof, mit Garten, 40 B. zu 1.80-4, P. 7-9 *K;* Adler; oben im Ort: Post, 32 B. zu 1.20-2.50, P. 5 *K;* Franz Prem (Neue Post); Andräl, 24 B. zu 1-2 *K;* Goldnes Kreuz, 20 B. zu 1-1.60 *K;* Schwaiger; Hirschen; Stöckl; meist mit Gärten. — *Moorbad* nahe dem Bahnhof; märktische Schwimmbadeanstalt im Ort. — AVS. Pongau.

St. Johann im Pongau (568m), großer Markt (1500 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, liegt ¼ St. vom Bahnhof auf dem r. Ufer der Salzach am Bergabhang. Die Straße führt von der Brücke geradeaus, nach 5 Min. links hinan; etwas näher der Fußweg, gleich jenseit der Brücke l. ab. Oben die schöne zweitürmige Dekanatskirche, von dem Wiener Dombaumeister Schmidt erbaut (1876). Unterhalb des Orts schattige Anlagen; hübsche Aussicht vom *Hubangerl* und der *Rabenkanzel*.

Zur Liechtensteinklamm (Besuch zu Fuß mit Aufenthalt 3½ St., zu Wagen 2½ St.; s. oben) folgt man der 5 Min. von der Brücke r. abzweigenden Fahrstraße, über den Wagreiner Bach am Gebirge hin. ¾ St. Dorf *Plankenau* (einf. Gasth.). Hier Wegeteilung: r. Fahrstraße in dem bewaldeten Tal der *Großarler Ache* aufwärts über das ehem. Hüttenwerk *Oberarl* (Gasth. Glückauf), dann Privatstraße bis zu *Schiffers Restaur.*, 4 Min. vor dem Klammeingang; l. hinan Waldweg am Gasth. *zur Schönen Aussicht* vorbei zum (½ St.) Eingang der Klamm, wo im Restaurant die Eintrittskarten zu lösen sind (60 *h*, im Winter geschlossen; Mantel ratsam; beste Beleuchtung morgens). Die ***Liechtensteinklamm**, durch die die Großarler Ache schäumend und brausend in zahlreichen Fällen hinabstürzt, ist eine der großartigsten Felsschluchten der Alpen. Die Begehung erfordert hin u. zurück ¾ St. Der von der AVS. Pongau angelegte Weg ist vielfach in den Felsen gesprengt und überall mit Geländer versehen. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m hohen Felswänden umschlossener Kessel. Der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die nur 2-4m

breite *zweite Klamm; hier über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 50m h. Wasserfall am Ende der Klamm (890m vom Eingang).

Der Steig führt weiter (nicht lohnend) in 1/2 St. zum „Bad", einer verfallnen Hütte, wo früher die unweit entspringenden warmen Quellen von den Umwohnern benutzt wurden. L. hinan führt von hier ein Steig zur Großarler Straße und zum (1 St.) Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe (von oben Blick in die Klamm). Der Klammsteig geht vom „Bad" noch weiter, dann an steiler Felswand („Sautersteig") zur (3/4 St.) Großarler Straße, bei der Stegenwacht (s. unten); von dort nach St. Johann 1 1/4 St. — Vom Eingang der Klamm r. über die Höhe führt ein Fußsteig (rote WM.) zur (1 St.) Station *Schwarzach-St. Veit* (S. 156).

*Hochgründeck (1827m), von St. Johann 3-3 1/2 St., leicht (F. 7 *K*, unnötig, Reittier 14 *K*); entweder über das *Schurzachlehen* (1 St.; Einkehr) auf rot-weiß MW. in 3 St., oder auf dem „Parkweg" (1 3/4 St. durch Wald) in 3 1/2 St.; 10 Min. unterm Gipfel das *Hochgründeckhaus* der AVS. Ybbstaler (1827m; *Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.). Prächtige Aussicht auf die ganze Tauernkette, Übergossene Alp, Hagen- und Tennengebirge, Dachstein usw. (Panorama von Baumgartner, 1.20 *K*). Abstieg n.w. nach (2 1/2 St.) *Bischofshofen* (S. 154), n.ö. nach (2 St.) *Hüttau* (S. 568) oder s.ö. nach (2 1/2 St.) *Wagrein* (S. 567). — Sonntagskogel (1845m), von St. Johann s.ö. über die *Wachelberg-A.* und den *Arlberg* 3 1/2-4 St. m. F., leicht und lohnend; Abstieg auf MW. über die *Grafenberg-A.* (1700m; Unterkunft) nach Wagrein.

In dem 7 St. langen Großarltal führt ein Fahrweg (Post bis Großarl, 17km, tägl. in 3 St., 4 *K*) in Windungen hinan, hoch über der Liechtensteinklamm (für Fußgänger der Weg durch die Klamm vorzuziehen, s. oben) zum (2 St.) *Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe* (gelobt), beim *Paß Stegenwacht* (1100m), in malerischer Lage; von hier steil hinab zur Ache und am l., dann wieder am r. Ufer nach (1 1/2 St.) Großarl (920m; *Alte Post, 18 B. zu 1-1.60 *K*; Neue Post; Pens. Lindenthaler), Pfarrdorf mit 650 Einw. Von hier n.w. über das *Arltörl* (1802m) nach Dorf Gastein 5 St. (F. 8 *K*); s.w. über die *Aigen-A.* und die *Rastetzenscharte* (2167m) nach Hofgastein 5 1/2 St. (F. 9 *K*); s. über die *Bacher-A.* und den **Gamskarkogel* (S. 165) nach Badgastein 7-8 St. (F. 12 *K*); über die *Toferer-A.* und den *Throneck-sattel* (2088m) nach Badgastein MW. in 7-8 St. (F. 10 *K*). — 1 1/2 St. *Hüttschlag* (1020m; Ecker; Lederer); weiter über (3/4 St.) *Kardeis* (1018m; Whs.), an der Mündung des *Kardeisgrabens* mit verlassenen Kupfergruben (n.ö. über *Kardeis-A.* und *Tappenkarhöhe* zum *Tappenkarsee* 3 1/2 St., s. unten) und *Aschau*, an der Mündung des *Krehtals* vorbei zum (1 1/4 St.) *Seegut* (1040m), Jagdhaus des Fürsten Schwarzenberg an kleinem See, wo der Fahrweg aufhört; dann l. im *Schödertal* hinan zur (1 1/4 St.) *Schöder-* oder *Stockham-A.* (1409m) unterhalb des versumpften kleinen *Schödersees*, wo das Tal sich gabelt. Lohnender Übergang (MW., aber F. angenehm, von Hüttschlag 11 *K*) von hier r. durch das *Kulmtal* und über die Arlscharte (2258m; lohnende Rundsicht 5 Min. w. von der *Arlhöhe*, 2265m) zur (4 St.) *Samerhütte* im hintern Maltatal und von da r. zur (1 1/2 St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610), l. zur (2 St.) *Gmünder Hütte* (S. 609). — Von Aschau (s. oben) über die *Kreh-A.* und das *Murtörl* (2263m) nach (6-7 St., F. 12 *K*) *Moritzen*, s. S. 569.

Ö. führt von St. Johann eine Fahrstraße (Post bis Kleinarl in 3 1/3 St., 2.40 *K*) über (9km) *Wagrein* (844m; Neuwirt) nach (21km) *Altenmarkt* (S. 567). — Bei Wagrein mündet südl. das Kleinarltal, westlichstes Tal der *Niedern Tauern*. Fahrweg über (2 St.) *Kleinarl* (1014m; Schwarzenbacher; Hutter) zum (1 1/4 St.) malerischen *Jägersee* (1081m) mit Jagdhaus des Freiherrn v. Imhof; noch 3/4 St. eben fort bis zur *Schwabach-A.* (1200m), dann Saumweg steil aufwärts zur (1 1/2 St.) *Tappenkar-A.*, an der NW.-Seite des schönen Tappenkarsees (1762m; Schutzhaus der AVS. Tauriskia im Bau); von der (1 St.) *Tappenkarhöhe* (2000m) guter Überblick (MW. nach *Kardeis* s. oben). — Von der Tappenkar-A. in den Lungau MW. (F. angenehm) über Rasen südl. zur (1 1/2 St.) Paßhöhe am Haslloch (2100m), n. von der

Klingspitze (2431m; Besteigung in 1 St., lohnend); n.ö. steil hinab ins *Rieding-Tal* zur (1 St.) *Königs-A.* (1650m) und nach (4 St.) *Zederhaus* (1215m), 3 St. von *St. Michael* (S. 569).

Über die Salzach nach (67km) **Schwarzach-St. Veit** (590m; Bahnrestaur.; *H.-P. Linsinger, 60 B. zu 1.60-3 *K*), Knotenpunkt für die Tauernbahn nach Gastein-Spittal (S. 164). Der Markt *Schwarzach* (H. Egger, mit Gartenwirtsch., 35 B. zu 1-2 *K*, gelobt; Schwarzacher Hof, 40 B. zu 1.20-3 *K*; Ostermayer; Hutter), mit 530 Einw., liegt 5 Min. vom Bahnhof am l. Ufer der Salzach. 1/2 St. n. der Markt *St. Veit* (785m; Ebster; Posch), mit 850 Einw.

In Schwarzach schlossen die protestantischen Pongauer und Gasteiner Bauern und Bergleute den Bund, der den Auswanderungsbefehl des Salzburger Fürstbischofs Firmian hervorrief, infolgedessen über 30000 im J. 1731 das Land verließen. Im Bahnrestaur. wird die alte Tischplatte aus dem Eggerschen Gasth. gezeigt, wo die Bauern den Bund nach alter Sitte durch Eintauchen der Finger in Salz bekräftigt hatten, mit gemalter Darstellung der Handlung und der Inschrift: Das ist der nemliche Tisch, worauf die luterischen Bauern Salz geleckt haben im Jahre 1729.

Von Schwarzach-St. Veit zur Liechtensteinklamm (1 St.): dem Bahnhof gegenüber schmaler Fahrweg am r. Ufer der Salzach abwärts (rote WM.); 10 Min. r. unter der Bahnlinie durch und bergan; oben schöner Rückblick auf Schwarzach und darüber Schloß Goldegg; 20 Min. Höfe von *Weiding;* 5 Min. Hof *Oberreith;* hier r., schöner Weg durch Wald; 30 Min. Eingang der Klamm (S. 154). Auch Wagen zu haben, die aber über St. Johann fahren (8 *K*).

Fahrstraße von Schwarzach (Post 2 mal tägl., 1 *K*) nach (1 St.) **Goldegg** (825m; Gasth. Seehof), mit altem Schloß des Grafen Galen (jetzt Hot.-Pens.; schöner Wappensaal) und kl. See; weiter über die *March* oder über *Wengg* (863m; Neuwirt) am kl. *Scheibling-See* vorbei durch die Schlucht des *Dientenbachs* nach (4 St.) *Dienten* (S. 160). Von hier zur *Erichhütte* und auf den (6 St.) *Hochkönig*, s. S. 160.

***Heukareck** (2096m), von Stat. Schwarzach über die *Thurn-A.* 4 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Weiter in engem Tal am r. Ufer des brausenden Flusses; zahlreiche Kurven, Felssprengungen und ein Tunnel. Wieder über die Salzach nach (76km) **Lend** (650m; Post, gelobt).

Beim Bahnhof eine große Aluminium- und Kalzium-Karbidfabrik, die die Wasserkraft des 63m h. Falls der Gasteiner Ache ausnutzt. — Für Fußgänger lohnender Weg auf der Straße durch die großartige *Gasteiner Klamm* bis (1 St.) Stat. *Klammstein* (S. 164).

Oberhalb (80km) *Eschenau* durch einen 320m l. Tunnel. 84km HS. *Rauris-Kitzloch* (Bahnrestaur., gut), an der Mündung des *Rauristals* (S. 175).

***Kitzlochklamm,** 1 1/2 St. hin und zurück. Über die Salzach zum *Restaur. Lackner*, dann über die *Rauriser Ache* (Eintr. 40 *h*) und am r. Ufer aufwärts, beim (1/4 St.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer, an einer kl. Tropfsteinhöhle vorbei zum (8 Min.) Kessel, in den die Ache ca. 20m hoch hinabstürzt. Über die Brücke, im Zickzack auf Treppen hinan; von zwei Ausbauten schöner Blick in den tosenden Schlund. Oben r. durch zwei kurze und einen 53m l. Tunnel; von der Brücke hinter dem letztern (3/4 St. vom Bahnhof) prächtiger Blick in die Tiefe und geradeaus auf den Ödwandspitz (von hier zum *Landsteg* 1/2 St., s. S. 175). Zurück vom obern Ende des Treppenwegs r. etwas bergan durch zwei kurze Tunnel, dann hinab auf gutem Fußpfad zur (1/2 St.) HS. Rauris-Kitzloch.

Gleich darauf durch einen 270m l. Tunnel nach (85km) **Taxenbach** (715m); der Markt (754m; Alte und Neue Post, beide gut;

Ammerer), mit 500 Einw., liegt 20 Min. höher ö.; im Schloß, auf einem Felsen über der Salzach, jetzt das Bezirksgericht.

*Hundstein (2116m), von Taxenbach n.w. auf rot MW. über den *Lummerstein* und *Kuchelkopf* in 4-4½ St. (F. unnötig), leicht; oben das *Statzerhaus* des ÖTK. (Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.); prächtige Aussicht. Ranggelfest am 25. Juli. Abstieg südl. nach (2½ St.) *Gries* oder s.w. nach (3 St.) *Bruck-Fusch* (s. unten), w. nach (2½ St.) *Thumersbach* (S. 158), n. nach (2½ St.) *Alm* (S. 160).

Das Tal erweitert sich; bei (90km) HS. *Gries im Pinzgau* (Gmachl; MW. durch das Brandenautal auf den *Hundstein*, 4 St., s. oben) r. die Wallfahrtskirche *St. Georgen* (826m); l. die Drei Brüder (s. unten) und der schneebedeckte Hochtenn. Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach

94km **Bruck-Fusch** (759m; Gasth.: H. Kronprinz von Österreich, am Bahnhof, 30 B. von 1.20 *K* an; im Dorf Bruck: Gasth. Lukashansl, 36 B. zu 1.20-2.40 *K*, Gmachls Gasth., 40 B. zu 1.40-2.40 *K*, beide gut), Dorf mit 410 Einw., gegenüber der Mündung des *Fuscher Tals* (S. 177). — ¼ St. n.w. das fürstl. Liechtensteinsche Schloß *Fischhorn*, aus dem XI. Jahrh., von dem † Wiener Dombaumeister Fr. Schmidt stilvoll hergestellt (Eintritt nur mit Erlaubnis).

Ausflüge. **Hönig-** oder **Königkogel** (1854m), MW. in 3 St., leicht und lohnend. — ***Hundstein** (2116m), blau MW. am Hönigkogel vorbei in 4½ St., s. oben u. S. 159. — **Drei Brüder** (*Stolzkopf* 2187m, *Breitkopf* 2183m, *Archenkopf* 2257m), von HS. *Gries* (s. oben) MW. s. über die *Fürstau-A.* in 4-4½ St., lohnend (F. für Geübte entbehrlich). — **Imbachhorn** (2472m), von Bruck MW. des ÖTK. s.w. über den *Rettenbachkogel* und die *Wachtberg-A.* in 5 St. m. F., nicht schwierig (bequemer von der Gleiwitzer Hütte, s. S. 177).

Die Bahn überschreitet die Salzach (l. weiter Blick in den Ober-Pinzgau; s.w. das schöne Kitzsteinhorn), durchschneidet das entsumpfte Zeller Moos und tritt an den Zeller See.

100km **Zell am See.** — Gasth.: *Böhms Grand Hotel am See, 1. Juni-15. Sept., 170 B. zu 3-7, P. o. Z. 7.50 *K*; Hotel Kaiserin Elisabeth, am See und Bahnhof, Ende Mai bis 1. Okt., 160 B. zu 2-6 *K*, F. 1.40, P. 10-14 *K*; H. Lebzelter, 80 B. zu 1.80-2 *K*, gelobt; H.-P. Gastein, 45 B. zu 4-7, P. 11-14 *K*; H.-P. Austria, 85 B. zu 2-4 *K*, gut; Pinzgauer Hof, beim Bahnhof, 60 B. zu 2-5, P. 9-12 *K*, gelobt; Krone und H. Central, am See, 130 B. von 2.50-3, P. o. Z. 7 *K*; Neue und Alte Post; Metzger Schwaiger, mit Dependenz *Villa Schmittenhöhe*, 76 B. zu 1.60-3, F. 1 *K*; Geisters Hot.-Rest. & Café Seehof, am See, 34 B. zu 2-3 *K*, gut; Bodingbaur, 65 B. zu 1.60-2.50 *K*; H. Elektra, 90 B. zu 1.60-3 *K*; H.-P. Seespitz, am SW.-Ende des Sees (S. 158), 30 B. zu 2-4 *K*, gelobt; Neuwirt, 75 B. zu 1.60-3.50 *K*; Auerwirt, B. von 1.20 *K* an; Grüner Baum; Gasth. zum Lehen, am Wege nach der Schmittenhöhe, 22 B. zu 1.20-1.40 *K*, einf. — Pensionen: **Villa Olga* (von 7.50 *K* an), **Zellerhof* (7-10 *K*), *Kauer*; viele Privatwohnungen. — Konditorei *Jenny*. — Kurtaxe tägl. 20 *h*. — AVS.

Führer: Johann Machreich, Peter Mühlbauer, Ferd. Strele, Joh. Buchner, Rup. Winkler. — *Verkehrsbureau* am Marktplatz (Abfahrt der Auto- u. Omnibusse nach Kesselfall u. Ferleiten). Reisebureau *M. & A. Lammers.* — *Relief der Großglockner-Gruppe* in 1:17000 von Prof. Dr. Puff im Verkehrsbureau (Eintritt frei).

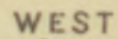
Zell am See (758m), am westl. Seeufer reizend gelegener Markt (1600 Einw.), wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel

besucht. Die Zeller blieben 1526 bei dem Bauernaufstand dem Erzbischof treu, der ihnen zum Lohn eine jährliche Wallfahrt nach Salzburg gestattete, wo sie zum Schluß bewirtet wurden. „Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehn“, heißt's im Pinzgauer Spottlied.

Der ***Zeller See** (750m), 4km lang, 1,5km breit, 69m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes, mildes Wasser, 20-24° C.; drei Badeanstalten) und zu Kahnfahrten (Überfahrt nach Thumersbach 1, 2, 3, 4 Pers. 40, 60, 70, 80 *h;* Stunde 80, 120, 140, 160 *h*). Zwei elektr. Motorboote befahren den See; Rundfahrt 9mal tägl. in 1 St. (1 *K* 20); Überfahrt nach Thumersbach vorm. stündlich, nachm. halbstündlich in 10 Min. (40, hin u. zur. 70 *h*). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle *Rundsicht, die am W.-Ufer zum Teil verdeckt ist: gerade im S. zwischen Fuscher und Kapruner Tal das Imbachhorn und der Hochtenn, l. davon Brennkogel und Schwarzkopf, r. Johannisberg, Grieskogel, Hocheiser und die schöne Pyramide des Kitzsteinhorns mit dem Schmiedinger Kees; w. der breite Rücken der Schmittenhöhe, n. Leoganger Steinberge (Birnhorn), Steinernes Meer, im Hintergrund durch die Lücke der Hohlwege die drei Mühlsturzhörner, ö. der Hundstein. Abendbeleuchtung am schönsten. Am SW.-Ende die Haltestelle *Seespitz* (Gasth., S. 157); am O.-Ufer *Thumersbach* (*H. Bellevue, mit Gartenterrasse und Café-Restaur., 75 B. zu 2-5, P. 8.50-11 *K;* Rest. Lohninghof, B. 2 *K*), weiter die Restauration *Kitzsteinhorn* (Z. 2.50-3.50 *K*) und an der NW.-Ecke die HS. *Seehäusl* (Restaur.).

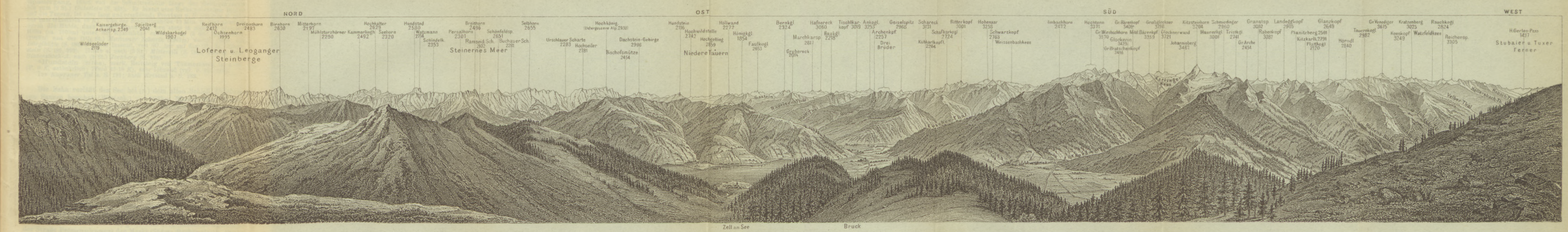
Promenadenwege führen am See entlang zum S.-Ende (H.-P. Seespitz, s. oben) und ö. um den See herum („Karl Vogt-Weg“) am Whs. zum Hirschen vorbei nach Schloß *Fischhorn* (S. 157) und Bruck; n. durch den *Gemeindepark* zur *Villa Freiberg* beim Kalvarienberg und weiter bis *Seehäusl* (s. oben); von hier Fahrstraße über *Prielau* nach Thumersbach, oder Fußweg, am *Whs. am Bichl* vorbei, nach (1 St. von Zell) *Maishofen* (S. 159). — Am 23. Juni und 17. August (Vorabend von Kaisers Geburtstag) findet alljährlich eine See- und Bergbeleuchtung statt (sehenswert).

Die ***Schmittenhöhe** (1968m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den österr. Alpen (3-3½ St., F. unnötig, 5 *K*, Pferd 12 *K;* einsitziger Bergwagen 12, hin u. zurück mit 2stünd. Aufenthalt 16, mit Übernachten 24 *K;* Briefpost, auch für Handgepäck, im Sommer 7.30 früh u. 5.15 abends in 3½ St.). Fahrweg w. im Schmittental (l. 10 Min. bergan das Restaur. *Wimm,* mit hübscher Aussicht) zu den Häusern von (¼ St.) *Schmitten* (836m; Gasth. Stadt Wien); hier l. ab Reitweg in Windungen hinan, meist durch Wald. Nach 20 Min. erreicht man die *Stefaniequelle* und 4 Min. höher eine Aussichtsbank (l. ¼ St. zur *Ebenberg-A.* mit schöner Aussicht und zum Restaur. Wimm, s. oben); 1 St. *Gasth. Mittelstation* (1368m; 9 B. zu 1.60 *K*); ¾ St. *Gasth. zum Großglockner* (1590m; 12 B. zu 1.20-2.80 *K*); zuletzt über den Bergkamm zum (1¼ St.) Gipfel (*Haschkes Hotel,* 80 B. zu 2.50-5 *K;* Zimmerkarten und Gepäckbeförderung bei F. Prodinger



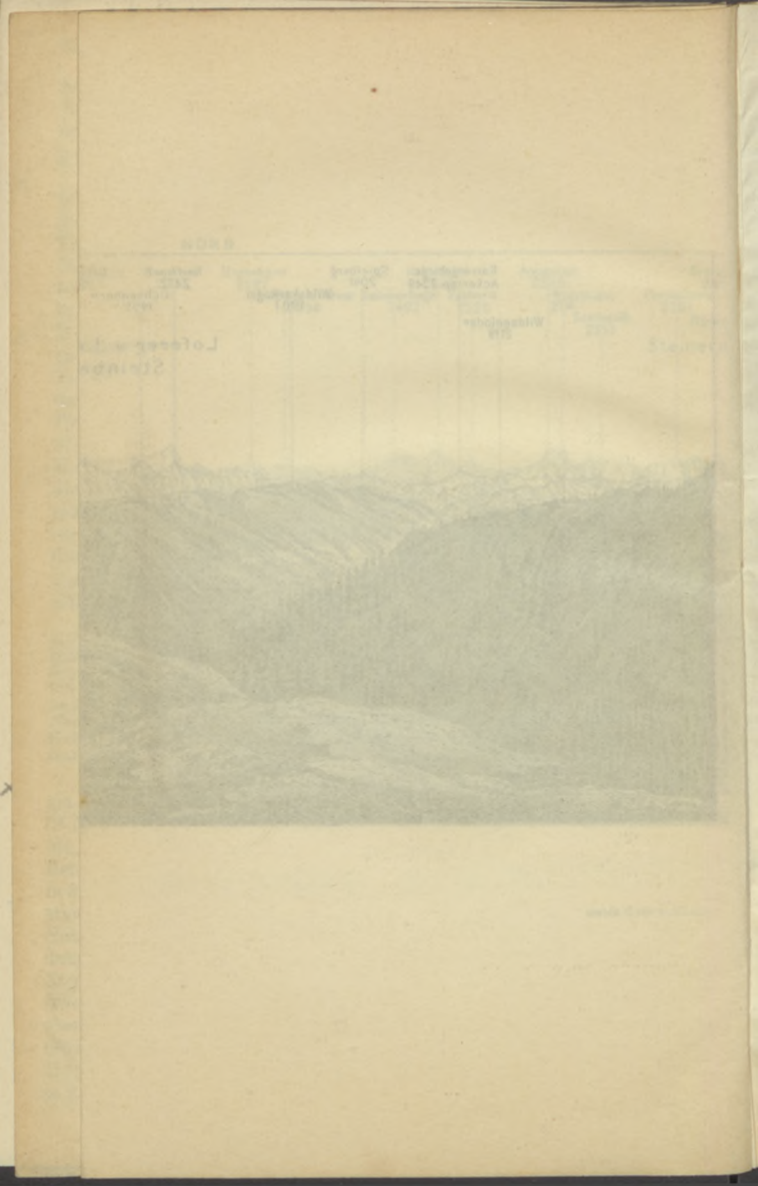
ÖHE

Gestochen von Bertrand



PANORAMA VON DER SCHMITTENHÖHE.

(1968 Meter.)



in Zell; PTF), mit der 1904 erbauten *Elisabethkapelle.* Die großartige Rundsicht (Orientierungstisch; vgl. das nebenstehende Panorama) umfaßt im S. die ganze Tauernkette, im N. die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein.

Ein stellenweise undeutlicher Weg (rote WM.), der **Pinzgauer Spaziergang,** führt von der Schmittenhöhe längs des Gebirgskamms bis zum (9 St.) *Gaisstein* (S. 228). Er bietet eine Reihe prächtiger Blicke auf die Tauern, ist aber lang und ermüdend; Proviant u. F. nötig (s. S. 157; bis zum Gaisstein 16 *K*). Von der Schmittenhöhe 10 Min. w. erst abwärts durch die Mulde, dann wieder hinan und nun stets in ziemlich gleicher Höhe (ca. 1800m) unter der Kammhöhe entlang, am (5 St.) *Sommertor* (1962m) und der (1½ St.) *Murnauer Scharte* (1967m) vorbei, dann, die *Bürglhütte* (S. 185) l. unten lassend, von SO. her auf den (2½ St.) *Gaisstein* (S. 185, 228). Hinab s. nach (3 St.) *Mittersill* (S. 185), oder w. über *Sintersbach-A.* nach (3 St.) *Jochberg* (S. 228).

***Hundstein** (2116m), mark. Reitsteig von Thumersbach in 4 St. (F. 9 *K*, entbehrlich; Pferd 15-18 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 157, 160).

Ins *Kapruner Tal* s. S. 181; nach *Krimml* s. S. 183.

Die Bahn verläßt den See bei (r.) dem alten Schloß *Prielau,* von Bauern bewohnt (Wirtsch.). — 105km **Maishofen** (765m; Post, 30 B. von 2 *K* an, gelobt), an der Mündung des *Glemmtals,* aus dem die *Saalach* hervorströmt.

Lohnende Ausflüge w. auf die *Sausteigen* (1914m), MW. in 3-3½ St., und ö. auf die *Schwalbenwand* (2009m), MW. in 3½ St., beide mit ähnlicher Aussicht wie von der Schmittenhöhe.

Durch das einförmige **Glemmtal** führt eine Fahrstraße (Post von Zell nach Saalbach tägl. in 3½ St.) über (11km) *Viehhofen* (859m; Glemmerhof, Oberwirt) nach (20km) *Saalbach* (1003m; Neuhaus; Ober- und Unterwirt), im Winter von Skifahrern besucht, und weiter bis (30km) *Lengau* (1123m; Whs.), von wo der **Gaisstein* (2366m) in 3½-4 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 228 und Karte S. 224). — Von Saalbach Karrenweg n. über die *Alte Schanze* (1311m) s.w. vom *Spielberghorn* (2045m; über das Spielbergtörl in 2½ St. zu ersteigen, s. S. 230) nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 230).

Über die Saalach und durch das breite Wiesental des *Mitter-Pinzgaus* zur (109km) HS. *Gerling* (Wirtsch.; von hier auf die *Schwalbenwand* MW. in 3 St., s. oben). Dann wieder aufs r. Ufer nach

113 km Stat. **Saalfelden** (728m; *Bahnrestaur., B. 2 *K;* Dicks H. Bahnhof, 32 B. zu 1.30-2 *K*, gut); 1km ö. (Postauto 30 *h;* neben der Straße Promenadenweg) der Markt (744m; Berkas Gasth. Neue Post, mit Garten, 42 B. zu 1.20-2.40 *K;* Alte Post, 50 B. zu 1-2 *K*, gelobt; Stöcklwirt; Oberbräu; Hirschen; Münchner Hof, 36 B. von 1.20 *K* an; Simonwirt, B. von 80 *h* an, gelobt), mit 2500 Einw., in weitem Talboden an der *Urslauer Ache* schön gelegen (vom Friedhof bester Umblick). 5 Min. südl. Badeanstalt mit Schwimmbad (Restaur., 20 B., P. 5 *K*). — AVS.

Umfassender ist der Blick vom ***Kühbühel** (858m), ¾ St. südl. (oben Pavillon mit Orientierungstafel). — 1 St. n. (MW.) am Fuß des schroff aufragenden *Persalhorns* Schloß **Lichtenberg** (913m), mit Aussicht auf Zeller See und Tauern; 10 Min. höher eine an die Felswand angebaute Einsiedelei und die *St. Georgskapelle* mit Felsenkanzel (beim „Einsiedler" einf. Erfr.). ½ St. weiter (MW.) die *Steinalm* (1251 m), mit schöner Aussicht. — Von Saalfelden auf den *Hundstein* (2116m), MW. s.ö. über den *Unterberg* (1470m) und *Schönwieskopf* (1991m) in 5½ St. m. F., s. oben.

Steinernes Meer (vgl. S. 109), von Saalfelden kürzer als vom Königssee (F. für Ungeübte nur bei unsicherem Wetter nötig, bis Funtensee 8 *K*; Georg Fuchslechner). MW., bei der Holzhütte r. in den Wald, über die *Riemannshöhe* (1172m) zum (2 St.) *Fürstenbrunnen*, dann auf hochinteressantem Felssteig der S. Ingolstadt, durch Stufen und Drahtseile, streckenweise sogar auf beiden Seiten, gut versichert und von jedermann unschwer und unbedenklich zu begehen, zur (2 St.) *Ramseider Scharte* (2102m), mit dem **Riemannhaus** der AVS. Ingolstadt (2130m; *Wirtsch., 26 B. zu 3.60, AVM. 1.80, und 26 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in großartiger Lage (in der Nähe Fundorte von Versteinerungen; am Wege geologisch interessante Schichtlinien, zu unterst rote Werfener Schichten, dann Gutensteiner Kalk, schwarz, weiß geädert, darüber Haupt-Dolomit, oben Dachsteinkalk). Von hier ö. auf den *Sommerstein* (2306m) 1/2 St., F. angenehm; **Breithorn* (2490m), MW. w. in 1 1/4 St., nicht schwierig, prächtige Aussicht; *Schönfeldspitze* (2651m), 2-2 1/2 St. m. F., für Schwindelfreie sehr lohnend (s. S. 110). — Vom Riemannhaus MW. über das Steinerne Meer zum (3 St.) *Kärlingerhaus* und von da zum *Königssee* s. S. 110. — Andre Übergänge (nur m. F., 8 *K*) von Saalfelden zum Königssee sind die *Buchauer Scharte* (2281m), zwischen Selbhorn und Schönfeldspitze, die *Weißbachscharte* (2245m), zwischen Hollermais- und Achselhorn, und die *Diesbachscharte* (2123m), s.ö. vom Kleinen Hundstod, alle drei mühsam (8-10 St. bis zum Funtensee).

Durch das ö. ansteigende **Urslau-Tal** führt von Saalfelden ein Fahrweg (Post bis Hintertal, 19km, 1mal tägl. in 3 3/4 St. für 2 *K* 20 *h*) nach (1 1/4 St.) **Alm** (795m; Almerwirt; Pichlerwirt), mit Wallfahrtskirche, von wo der *Hundstein* (2116m) in 4 St. (vgl. S. 159) und das **Selbhorn** (höchster Gipfel des Steinernen Meeres, 2655m) über die Jagdhütte am *Pragstein* (1806m) und die *Luegscharte*, oder (schwieriger, nur für geübte Kletterer) auf dem Turistenklubsteige (Drahtseile) durch die Südwand in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (Führer Joh. Herzog in Alm). — 2 St. aufwärts liegt *Hintertal* (1011m; Botenwirt), am Fuß der Übergossenen Alp (25 Min. weiter *Bad Hintertal*, jetzt Privatbesitz). ***Hochkönig** (2938m), von Hintertal 6 St. m. F., für Geübte lohnend, aber bei ungünstigen Schneeverhältnissen schwierig: über die *Pirchl-A.* (1329m) und durch das großartige Schneekar zwischen r. Lausköpfen, l. Klammeck zur (2 1/2 St.) kl. *Bertgenhütte* des ÖTK. (1950m; 6 Matr. u. 10 Lager), dann auf dem „Mooshammersteig" des ÖTK. in anstrengender Kletterei durch das *große Teufelsloch* (r.) zum Gletscher der Übergossenen Alp und zum (3 1/2 St.) Kaiser-Jubiläumshaus (vgl. S. 153). — **Hochseiler** (2781m), 6 St. m. F., nur für Geübte; entweder wie oben auf dem Mooshammersteig bis zum Gletscher, dann l. zum Gipfel; oder auf Felssteig des ÖTK. über die *Torscharte* (s. unten), dann die N.-Abstürze des Hochseilers nach r. umgehend von der O.-Seite her zum Gipfel.

Von Hintertal Fahrstraße über den *Filzensattel* (1292m) nach (1 1/2 St.) **Dienten** (1071m; Zum Hochkönig; Handlwirt) und (4 St.) *Schwarzach*, s. S. 154. Von Dienten auf den Hochkönig über die *Schönberg-A.* (1550m), mit der *Erichhütte* der AVS. Lend-Dienten (10 Matr.), und durch das großartige *Birgkar*, AV.-Steig für Geübte, 6 St. mit F. (Joh. Schiestl), s. S. 156. — Von Dienten nach Mühlbach (S. 153) über die *Dientner-A.* (1351m), MW. in 3 St., lohnend. — Über die *Torscharte* (2283m) ins *Blühnbachtal* (beschwerlich und vom Jagdbesitzer verboten), s. S. 152.

Von Saalfelden über *Lofer* nach *Reichenhall* s. R. 30.

Die Bahn wendet sich n.w. über die Saalach und Leoganger Ache und führt ansteigend am Fuß der *Leoganger Steinberge* nach der letzten salzburgischen Station (121km) **Leogang** (840m; Gasth.); 1/4 St. n. das einf. *Bad Leogang*, 1/2 St. s.ö. das Dorf (786m; Stöcklwirt).

***Birnhorn** (2634m), höchster Gipfel der Leoganger Steinberge, 5 1/2-6 St. mit F. (Jos. Oberlader I in Leogang), beschwerlich. Von Stat. Leogang MW. durch den *Birnbachgraben* steil zur (3 1/2 St.) *Passauer Hütte* auf der *Mittagscharte* (2020m; Wirtsch., 5 B. u. 12 Lager zu 4 u. 2, AVM. 2 u.

1 *K*), in schöner Lage, dann AV.-Weg an der Nordwand (leichter als der Kletterweg über das *Melkerloch* und die Südwand) zur (1½ St.) *Kuchelnieder* (2425m; von hier in 20 Min. auf das *Kuchelhorn*, 2497m, leicht u. lohnend) und zum (¾ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg (MW.) von der Passauer Hütte n.ö. über die *Niedergrub-A.* nach (2-3 St.) *Diesbach* (s. unten).

Von Leogang über die tiroler Grenze nach (131km) *Hochfilzen*, dann über (158km) *Kitzbühel* nach (193km) *Wörgl*, s. R. 42.

30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall.

51,5km. Motorpost bis *Lofer* (26,7km) im Sommer 4mal tägl. in 1½ St. (3.20 *K*); von Lofer bis *Reichenhall-Kirchberg* (25km) 7mal tägl. in 1 St. 20 Min. (3 *K*). — Einspänner von Saalfelden nach Lofer 12, Zweisp. 20, mit Vorderkaserklamm 16 u. 24 *K*; nach Reichenhall Einsp. 24, Zweisp. 44 *K*; über den Hirschbühel nach Berchtesgaden Einsp. nebst Vorspann 48, Zweispänner 75 *K* u. Trkg.

Saalfelden (728m) s. S. 159. Die Straße führt vom (1,3km) Markt in n. Richtung durch den weiten Talboden der Saalach, mit Aussicht l. auf die Leoganger Steinberge, r. das Steinerne Meer; nach S. schöner Rückblick auf die Tauern. Nach 1 St. verengt sich das Tal; beim (8,3km) *Brandlhof* der einzige Punkt, wo vom Tal aus der Großglockner sichtbar ist. Weiter durch die *Diesbacher Hohlwege*, einen 7km langen, von der Saalach durchströmten Engpaß; bei der (10km) *Diesbachmühle* (676m) r. schöner Wasserfall; l. AVW. zur (3½ St.) Passauer Hütte (S. 160). — 15km *Frohnwies* (Post, B. 1-3 *K*); 16km **Ober-Weißbach** oder *Weißbach bei Lofer* (653m; Gasth. Auvogl, B. 1.20-2 *K*), wo r. die Straße von Berchtesgaden über den Hirschbühel herabkommt (zur *Seisenbergklamm 10 Min., s. S. 112).

Die Straße tritt auf das l. Ufer der Saalach. ¼ St. weiter (17,7km) ist l. der Eingang zum *Lamprechtsofenloch*.

Die ***Lamprechtsofenlochhöhlen**, von der AVS. Passau zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet, sind sehr besuchenswert (Mai-Okt. geöffnet; Besuchsdauer 1 St.; Eintr. 1 *K*). Die Weg- und Treppenanlagen führen bis zum Wasserfall in der „Johann-Steinerhalle", 350m vom Eingang und 52m höher. Großartige Hallen und merkwürdige Auswaschungen und Felsformationen.

19,7km HS. *Vorderkaserklamm*, an der Mündung des *Schüttachgrabens*.

¾ St. aufwärts die großartige ***Vorderkaserklamm**, 400m lang, zwischen 60-70m hohen, oft nur 60cm voneinander entfernten, häufig überhängenden Felswänden und von oben her eingekeilten Felsblöcken, 1881 durch zahlreiche Brücken und Treppen zugänglich gemacht. Fahrweg bis zum *Whs. Vorderkaser*, wo Eintrittskarten zu 40 *h* zu lösen sind; von da zu Fuß in ¼ St. hinauf zum Eingang der Klamm (die Besichtigung erfordert ¾-1 St.; Schirm oder Wettermantel mitnehmen). — Von der Vorderkaserklamm nach *Hochfilzen* (S. 230) 3½ St., MW. über *Dalsen-A.*, den *Ramersattel* (1208m) und die Alpen *Schüttach* und *Willeck*. — Nach *St. Ulrich am Pillersee* (S. 229) 7 St., rot MW. durch den wilden *Rotschüttgraben* steil aufwärts zur *Schieder-A.* (1511m) am Grenzkamm zwischen Salzburg und Tirol, in großartiger Lage; hinab zum *Niederkaser* und

durch den romantischen *Schmidtgraben* zur Häusergruppe *Weisleiten* und nach St. Ulrich.

Die Straße führt durch den ehemals befestigten *Paß Luftenstein* (Whs.) nach (23,7km) *St. Martin* (620m; *Post, Steiner), wo r. der Weg über Wildental zum Kleinen Hirschbühel (S. 112) abzweigt; weiter durch das Hochmoos (s. unten) nach

26,7km **Lofer.** — GASTH.: *Post, 76 B. zu 1.40-2.50 *K;* *Bräu, 59 B. zu 1.60-2.20 *K;* *Zum Schweizer, 30 B. zu 1.20-2 *K*, mit Schwimmbad, alle drei mit Garten; Metzgerwirt; Steinerwirt; Botenwirt. — EINSPÄNNER nach Unken 5, Zweisp. 9 *K;* nach Frohnwies 4 u. 8, Saalfelden 13 u. 25, Waidring 4.60 u. 8.60, St. Ulrich am Pillersee 6 u. 10. St. Johann in Tirol 13 und 25, Berchtesgaden 36 u. 64 *K;* nach Reichenhall Einsp. 12, Zweisp. 20-24 *K*. — Motorpost Lofer-Waidring-St. Johann (25km) 4mal tägl. in 1 1/3 St. für 3 *K;* s. S. 229. — ÖTKS.

Lofer (639m), Markt mit 560 Einwohnern, in großartiger Umgebung (ö. Reiteralpe, s.w. Loferer Steinberge), wird als Sommerfrische viel besucht. Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, 1/4 St. w.

AUSFLÜGE (Führer Jos. u. Mart. Ensmann, Jos. Oberlader II). Hübscher Spaziergang zur (25 Min.) *Exenbachquelle (Loferer Bründl)*, südl. von der Straße nach Waidring, am Eingang des von den *Loferer Steinbergen* (Breithorn, Hinterhorn, Reifhorn, Ochsenhorn) umschlossenen ***Loferer Hochtals** (volle Rundsicht 10-15 Min. taleinwärts). Von der Exenbachquelle l. auf dem grün mark. „Salzburger Weg" über den *Wechsel* (1014m) nach (1 1/4 St.) *Kirchental* (s. unten), oder (blau-weiße WM.) über die *Karolinenhöhe* nach (1/2 St.) Lofer zurück. Von Karolinenhöhe Abzweigung zur *Eibenwart* und *Franzenshöhe*, mit herrlichem Rundblick. — Auf der Tiroler Straße (s. S. 229) oder der Augusten-Promenade zum (20 Min.) *Gasth. Hinterhorn*, am Eingang in den Paß Strub (S. 229), und zum Kriegsdenkmal. — Südl. auf der Saalfelder Straße zum (25 Min.) *Hochmoos* (Whs.) mit Moorwasserbädern, dann r. auf dem „Tiroler Steig" zur (3/4 St.) Wallfahrt *Kirchental* (878m; Whs.), oder am r. Saalachufer nach (1 1/2 St.) *Wildental*, am Wege zum Kl. Hirschbühel (S. 112). — N.ö. über den *Teufelssteg* in den *Baierau-Park* und zum (3/4 St.) Dorf *Au* (Café Ennsmann), mit herrlicher Aussicht; zurück über die Auer Brücke (s. unten) am l. Saalachufer. Von Au MW. ö. am Auer Bach hinan in die malerische *Mairbergklamm* (1 1/2 St.).

Loferer Alpe (1462m; Wirtsch. im *Madlkaser* auf Obertrett), 2 1/2-3 St., neue Fahrstraße. Schöne Aussichten vom *Schönbichl* (1627m), *Schwarzeck* (*Ganiskopf*, 1567m), je 1/2 St., und **Grubhörndl* (1750m), 1 St. (von Lofer zum Grubhörndl direkter Weg über Kalvarienberg und Bräugföll-A., 3 St.). — Von der Loferer-A. über *Mitterfußtal* zur *Schwarzbergklamm* 2 1/2 St.; über Mitterfußtal und *Kammerköhr-A.* nach *Waidring* 3 St. (vgl. S. 229).

***Mitter- oder Hinterhorn** (2506m), 6 St. m. F. (9 *K*), für Geübte nicht schwierig. MW. s.w. durch das Loferer Tal an der (2 St.) *Steinbergalmhütte* (1277m; verschlossen) vorbei zur (2 St.) **v. Schmidt-Zabierow-Hütte** der AVS. Passau (2004m; Wirtsch., 13 B. u. 14 Matr.; Führer Simon Widmoser), in der *Großen Wehrgrube;* dann rot MW. über die *Waidringer Nieder* zwischen l. Mitterhorn, r. *Breithorn* (2415m; in 1/2 St. zu ersteigen) auf das (2 St.) *Mitterhorn*, mit großartiger Aussicht. Von der Waidringer Nieder Abstieg (MW., aber F. nötig) auf dem „Griesbacher Steig" der S. Passau nach (3 1/2 St.) Waidring (S. 229). — **Ochsenhorn** (2513m), von der Schmidt-Zabierow-Hütte durch die *Kleine Wehrgrube* in 3 St., und **Kreuzreifhorn** (2430m), 3-3 1/2 St., beide beschwerlich; schwieriger das **Gr. Reifhorn** (2498m), vom (3 St.) Kreuzreifhorn südl. über den Grat in 3/4 St.

Die Straße nach Reichenhall führt am l. Ufer der Saalach abwärts über (28km) *Maurach* (r. über die Saalach Fahrweg nach *Au*, s. oben), *Hallenstein* (Wirtsch.) und (31km) *Reit* (bleibt am r.

Ufer; zur Traunsteiner Hütte s. unten) durch den *Kniepaß*, bei dem (33km) schöngelegenen Bad *Oberrain* (548m) über den *Unkenbach* nach

35km **Unken** (552m; Gasth.: *Post, 37 B. zu 1.60-2, P. 5-6 *K;* Kramerwirt, 15 B. zu 1-1.20 *K;* Kaltenbach; Maierwirt), besuchte Sommerfrische in schöner Lage, mit eisenhaltigen Quellen. Bei längerm Aufenthalt Kurtaxe (5, 2 und 1 *K*).

Ausflüge (überall WM.; Führer Sebastian Wimmer). — ***Schwarzbergklamm,** 2½ St. (F. unnötig, 3 *K*, Pferd 9 *K*). Reitweg (bis zum Engstübl einförmig) von Unken oder Oberrain w. im *Unkental* zum (¾ St.) Forsthaus (Handweiser); beim (10 Min.) *Friedl* (Whs.) l. 5 Min. bergan; 30 Min. über den Unkenbach oder Schwarzbach (l. kleiner Wasserfall), gleich darauf durch die *Eiblklamm;* dann an einem meist verschlossenen Arbeiterhaus („Engstübl") vorbei zum (1 St.) Beginn des Treppenwegs (806m) in die vom Schwarzbach durchströmte, 1830 zugänglich gemachte Klamm, merkwürdig durch die schraubenförmige Gestalt der gewaltigen 30m hohen, vielfach fast zusammenstoßenden Felswände; am Eingang die von König Ludwig I. von Bayern gesetzte Inschrift (nach Ovid): Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo. Am obern Ende (5 Min.) führen Holztreppen hinauf zur Jagdhütte *Schwarzberg* mit guter Quelle. — Von hier s.w. über die *Kammerköhr-A.* (1648m) nach *Waidring* 4½ St. (F. 7 *K*), s. S. 229; s. über *Mitterfußtal* und *Loferer-A.* (S. 162) nach *Lofer* 4-5 St. (F. 6 *K*); n.w. über *Winkelmoos-A.* nach *Reit im Winkel* 4½ St. (bis zur Alp F. angenehm), s. S. 95.

***Staubfall,** 2½ St. (F. entbehrlich), besonders nach Regen lohnend: vom Wege zur Schwarzbergklamm (s. oben) beim (¾ St.) Forsthaus rot MW. r. ab den Fahrweg ins *Heutal*, am Fuß des Sonntagshorns bei der Wegteilung l. talauf an der (1½ St.) *Schneider-A.* (963m) vorbei in ¼ St. zum 200m h. Fall, hinter dem der Weg hindurchführt (durch das *Fischbachtal* nach *Seehaus* und *Ruhpolding* s. S. 96). Man kann Schwarzbergklamm und Staubfall verbinden, aber nur mit Führer (6 *K*).

***Sonntagshorn** (1961m), 4½-5 St. (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich). Rot MW. am Forsthaus vorbei in das Heutal, bei der Wegteilung (s. oben) r. zum (3 St.) *Sonntagshorn-Schutzhaus* des ÖTK. (1650m; Wirtsch., 12 B.) auf der *Hochalm*, dann auf gutem AV.-Steig über den (¾ St.) *Roßkarsattel* (1650m) zum (¾ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. — Von Melleck (s. unten) kürzester Weg (rote WM., aber F. angenehm) durch das *Steinbachtal* zum (3¼ St.) *Roßkarsattel*.

Reiteralpe. Straße von Unken durch den Kniepaß bis (50 Min.) *Reit* (545m) s. oben. Hier MW. über die Saalach und im *Donnersbachtal* hinan über die *Alpa-Alp* (1256m) und den *Guggenbichl* zur (3½ St.) **Traunsteiner Hütte** (1600m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Weitschartenkopf* (1979m; 1¼ St.), *Drei Brüder* (1860m; der westl. Große Bruder leicht in 1¼ St., der Kleine und Mittlere Bruder schwierig), *Häuselhorn* (2287m; MW., 2½ St.), *Wagendrischlhorn* (2252m; 3 St.), *Stadelhorn* (2286m; 3½ St.), *Gr. Mühlsturzhorn* (2235m; 3½ St.), *Edelweißlahnerkopf* (1955m) und *Schottmalhorn* (2048m; je 2½-3 St.). Abstieg von der Traunsteiner Hütte auf MW. n. über den *Schrecksattel* (1610m) nach *Jettenberg* (S. 100), n.ö. über die *Grünanger-A.* (1626m) und den *Schwegel* zur *Schwarzbachwacht* (S. 111), s.ö. auf dem verfallenen *Böslsteig* durch die *Halsgrube* zum *Hintersee* (S. 112), s.w. über den *Wagendrischlsteig* zum *Hochgschaid-Jagdhaus* und nach Lofer.

Die Straße führt durch den in den Fels gesprengten *Steinpaß*, wo am 17. Okt. 1809 die Tiroler unter Speckbacher (S. 248) ihre erste Niederlage erlitten, am österreich. Zollamt vorbei über den *Steinbach* (bayerische Grenze), dann in einer großen Kehre hinan (Fußsteig kürzt) nach (38km) **Melleck** (615m; *Whs., vom Garten

schöne Aussicht), mit dem bayer. Zollamt (auf das Sonntagshorn s. S. 163). Weiter über *Ristfeicht*, dann am *Bodenbühl* hinab nach (42km) **Schneizelreut** (509m; Whs.), im breiten Saalachtal. Von hier entweder (für Wagen bequemer) auf der neuen Straße über (45km) *Jettenberg* (S. 100) am *Saalachsee* (S. 100) entlang nach ($51_{,2}$km) *Reichenhall;* oder (für Fußgänger lohnender) auf der alten Straße l. scharf bergan zwischen r. *Müllnerhorn* (1371m), l. *Ristfeichthorn* (1564m; früh und abends häufig Gemsen zu sehen) zum (45km) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m), wo l. die Straße zum Mauthhäusl abzweigt (s. S. 100); hinab am *Thumsee* (S. 100) vorbei nach ($51_{,5}$km) *Reichenhall-Kirchberg* (S. 100).

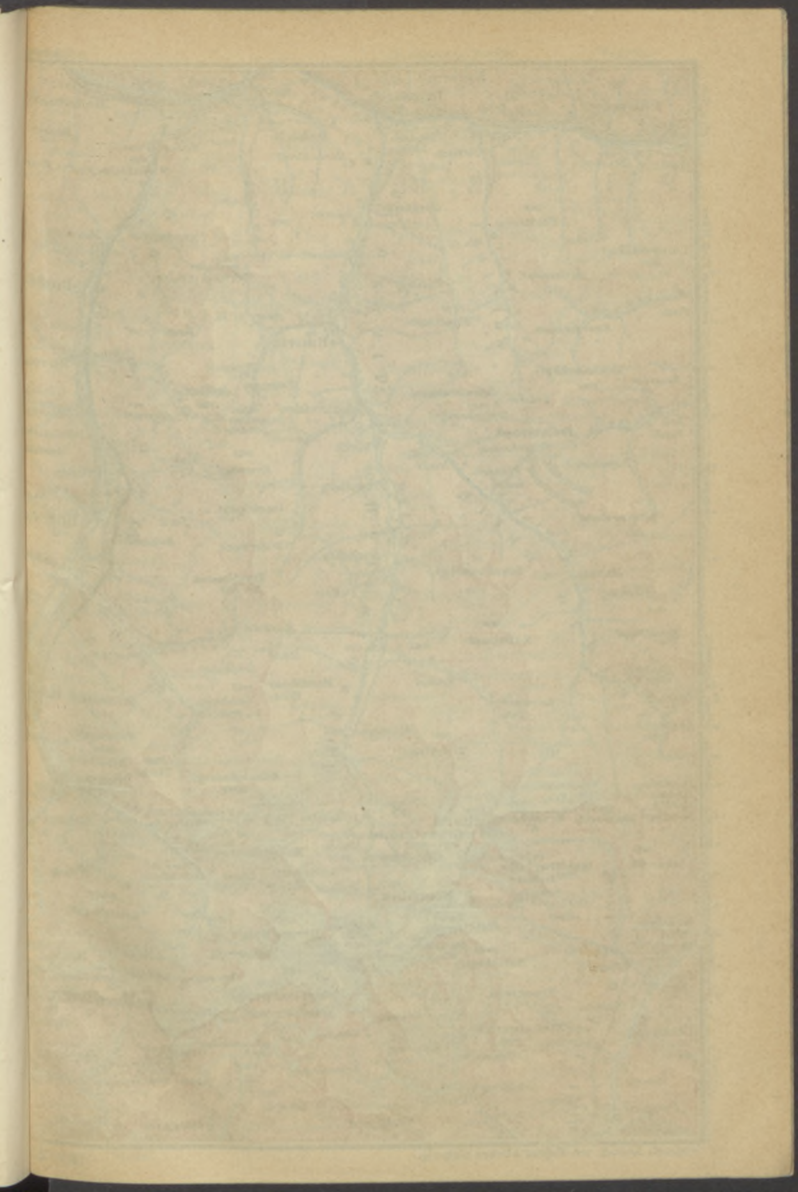
31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten.

105km. Österreichische Staatsbahn: bis *Badgastein* in 57 Min.-1¼ St., für 4 *K* 70, 2.90, 1.80 oder 3.60, 2.00, 1.40; bis *Spittal* in 2¼-3 St., für 13 *K* 10, 8.10, 5.10 oder 10, 6.10, 3.90. Die Tauernbahn bildet den nördlichsten Teil der großen, 1901-08 erbauten Alpenbahn, durch die Salzburg bzw. Süddeutschland direkt mit Triest verbunden werden (vgl. R. 109, Karawanken- und Wocheiner Bahn): Schnellzug München-Salzburg-Villach-Triest in 12 St., Berlin-Landshut-Mühldorf-Salzburg-Triest in 23 St. Aussichtswagen der Canadian Pacific Bahn von Salzburg nach Triest, Zuschlag für I. u. II. Kl. 5 *K*.

Schwarzach-St. Veit (590m) s. S. 156. Die Tauernbahn zieht sich mit 25‰ Steigung an dem steilen Gehänge über der Salzach entlang, bald mit schönem Blick ins Tal und n. auf den mächtigen Hochkönig. Tunnel, Viadukte und Stützmauern folgen sich in raschem Wechsel. Hinter (9km) HS. *Loifarn* (722m) tritt die Bahn nach S. durch den 732m l. *Untern Klammtunnel* in die großartige *Gasteiner Klamm*, überschreitet die Ache und steigt durch den 744m l. *Obern Klammtunnel* zur (14km) HS. *Klammstein* (797m) und zu der großen unteren Stufe des Gasteiner Tals (Hofgasteiner Becken), auf der sie langsam steigend weiterführt. R. der doppelgipfelige Bernkogel (S. 175). Über die Ache nach (19km) *Dorfgastein* (823m; Gasth.: Egger, Post, beide einf.).

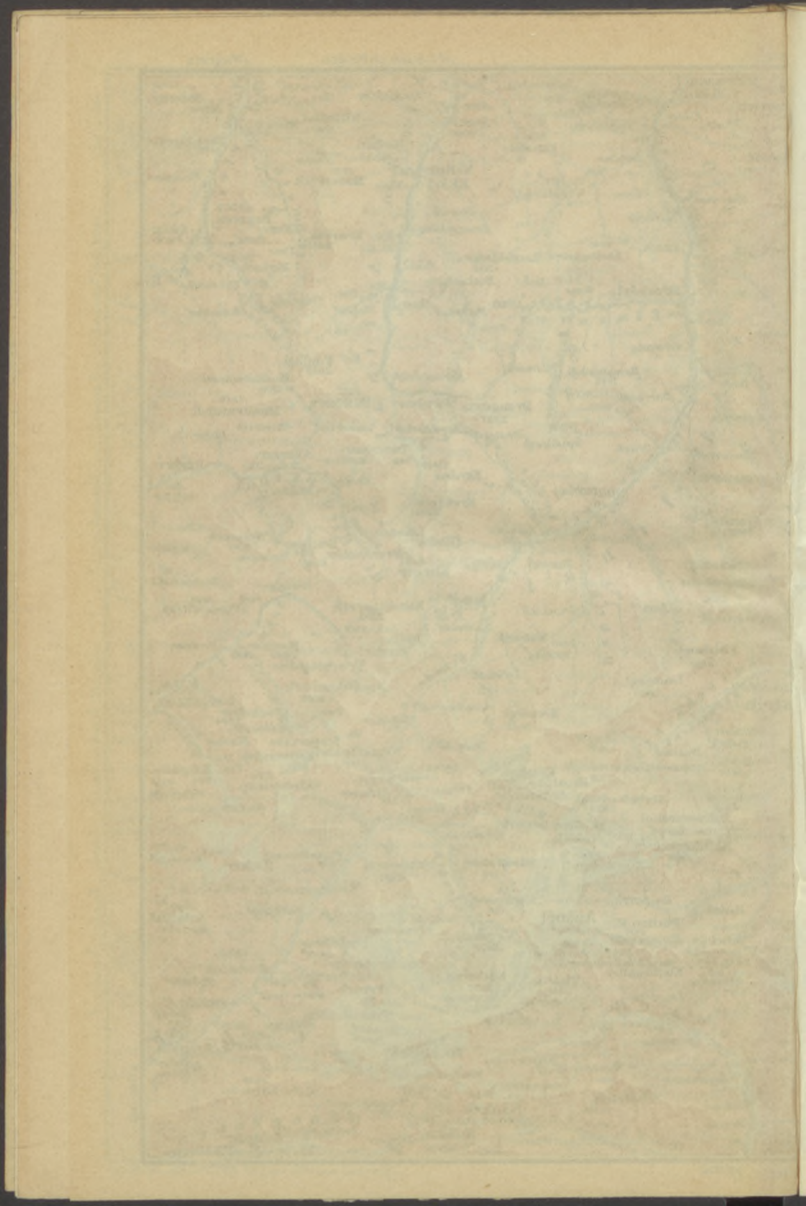
24km **Hofgastein.** — *Bahnhof* (Deisl's Rest., auch Z.; Rest. Maier, 18 B. zu 1.40-2 *K*) 3km n. vom Ort; Hotelomnibus 1 *K*. — Die S. 165 gen. *Personenhaltestelle* (auch für Nacht-Schnellzüge) liegt näher am Ort, aber 50m höher und hat keine Fahrverbindung.

Gasth. mit Bädern: H. Central, 80 B. zu 3.40-5.40, P. 10-13 *K;* Moser zum Goldnen Adler, 60 B. zu 3-5, F. 1, P. 8-12 *K;* H. Turri, 50 B. zu 2-4 *K;* Salzburger Hof, 70 B. zu 2-6 *K;* Post, 28 B. zu 2.50-4 *K*, gelobt; Eisl zum Boten, 35 B. zu 1.40-3 *K*, gut; Grüner Baum. — Pens.: Villa Ida, 30 B. zu 3-5, P. 8-12 *K;* Frau Dr. Schueller & Villa Wahnfried, 75 B. zu 3-6, P. 6-7.50 *K;* Kurhaus Gastein, 45 B., P. von 7 *K* an; Gutenbrunn, 30 B.; Bavaria, 53 B., P. 4-6 *K;* Winkler, 33 B., P. 5-8 *K*. — Kurhäuser (nur Z. u. F.): Österreich. Hof; Habsburg, 40 B; Rübezahl, 36 B., P. 32-42 *K* pro Woche; Irnberger, 16 B., wöch. 17.50-30 *K;* Edelweiß (24 B. zu 2.50-5 *K*), Anna, Rainer (40 B. zu 4-7 *K*), Josef Moser, Engel, Friedrichsburg (24 B. zu 2-3 *K*), Elisabethheim. — Kaffeehäuser: *Café Fischer* (Wiener Café); *Café*





Schwarzach-St Veit
St Johann im Pongau
Wagrein
Zell a. See
Taxenbach
Lend
Embach
Rauris
Wörth
Dorf Gastein
Hof Gastein
Bad Gastein
Böckstein
Gross-Arl
Hüttschlag
Kitzstein
Mitter Kl. Arl
Ankogl
Hochalm Sp.
Heiligenblut
Hr. Sonnblick
Schareck
Mallnitz
Gössgraben
Dölsach
Spittal
Gmünd
Glocknerhaus
Kilometer
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes Leipzig
1 : 250.000



Austria, Kaiserplatz. — Neues Kurkasino mit Inhalatorium und Wandelbahn. — Bäder in der *märktischen Badeanstalt* (Bad 3 *K*) und in den oben gen. Gast- und Kurhäusern. Zwei Militärkurhäuser. — *Kurtaxe* bei mehr als 5tägigem Aufenthalt 3-24 *K*, in fünf Klassen, vgl. S. 166. — *Lesezimmer* am S.-Ende und zwei in der Mitte des Orts am Kaiserplatz. — *Einsp.* zum Bahnhof Hofgastein 3 *K*. — AVS.

Hofgastein (869m), Hauptort des Tals (1000 Einw.), war im XVI. Jahrh., als der Goldbergbau am Radhausberg (S. 170) in Blüte stand, nächst Salzburg der reichste Ort des Landes und wird jetzt als billiger ruhiger Kurort besucht, dem das Thermalwasser aus Badgastein durch einen Rohrkanal mit geringem Wärmeverlust zugeführt wird. An die Legung der ersten Leitung im J. 1828 erinnert eine Büste des Kaisers Franz I. Die spätgot. *Pfarrkirche* hat an der westl. und südl. Außenseite, wie auch im Innern l. vom Chor Grabsteine der Familien Straßer, Weitmoser usw. Schattige Alleen mit hübschen Ausblicken führen zu den Kaffeewirtschaften *Kaltenbrunn*, *Weitmoserschlößchen* (1545 mit Rundtürmen erbaut; altes Mobiliar), *Schwaiger*, *Bertahof*; mit geringer Steigung w. *Pyrkershöhe* (20 Min.), *Tivoli* (20 Min.), *Heimwehhöhe* (25 Min.); ö. Wasserfall des *Rastetzenbachs* (20 Min.), *Annakapelle* (40 Min.).

Ausflüge (Führer Jos. Langreiter). S.ö. zum (1½ St.) *Planizer Bauern*; ö. zu den (2 St.) drei Bänken unter der *Rastetzen-A.*; w. zur (2½ St.) *Haitzing-A.* oder der (3 St.) *Biber-A.*, mit schöner Aussicht auf die Ankogelgruppe. — ***Gamskarkogel** (2465m), 4½ St., leicht (F. 10, bis Badgastein 11 *K*, unnötig), auf gut mark. Wege über Annakapelle und Rastetzen-A. (früh morgens schattig). Oben offene Hütte; prächtige Aussicht: südl. der schneebedeckte Ankogel mit der Hochalmspitze, der Gebirgskranz des Naßfeldes, Schareck, Sonnblick und Hocharn, w. Großglockner und Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling. Abstieg nach Badgastein s. S. 168; nach Großarl s. S. 155.

Türchlwand (2573m), von Hofgastein s.w. durch das *Angertal* (s. unten) und über die *Bockfeld-A.* 5½ St. (F. 12, bis Bucheben 16 *K*), mühsam aber lohnend; prächtige Aussicht. — **Silberpfenning** (2597m), durch das Angertal in 5½ St. (F. 11, bis Böckstein 16 *K*), unschwierig u. lohnend (vgl. S. 170). — **Haseck** (2118m), MW. von Dorfgastein n.ö. über *Grub* und die *Mairhofer-A.* in 4½-5 St. (F. 7 *K*), leicht und lohnend. — **Bernkogel** (2324m), von Dorfgastein 5 St. (F. 8 *K*), mühsam (s. S. 175).

Übergänge. Über das *Arltörl* (F. 12 *K*) oder die *Rastetzenscharte* (F. 16 *K*) nach (5 St.) *Großarl* s. S. 155. — Durch das *Angertal* über den *Stanz* nach (6 St.) *Bucheben* s. S. 175 (F. 16 *K*). — Über die *Luggauer Scharte* (1995m) nach (6 St.) *Rauris* (S. 175), rote WM. (F. 14 *K*, ratsam).

Die Bahn steigt wieder stärker. 29km *Personenhaltestelle Hofgastein* (911m; Gasth. Tivoli, s. oben), 20 Min. oberhalb des Orts (Promenadenwege). Blick l. auf den Gamskarkogel und s.ö. in das Kötschachtal mit Ankogel und Tischlerkarkees. Weiter über mehrere Viadukte, der bedeutendste die 120m l. Angertalbrücke, 80m über der Talsohle. 33km HS. *Angertal* (976m). L. unten am Ausgang des Kötschachtals (S. 167) die Dörfer *Kötschach* und *Badbruck*, dann über der Erzherzog Johann-Promenade hin (S. 167).

40km **Badgastein.** — *Bahnhof* (1086m; Büfett), auf der oberen Talstufe (S. 168), ¼ St. vom Straubingerplatz; Hotelomnibus warten bei Ankunft der Züge, falls Z. frei sind; Wagen bis Gasteinerhof einsp. 2.40, zweisp. 3.60, darüber hinaus 3.50, 5.20. Elektr. Drahtseilbahn wird gebaut.

GASTHÖFE (Saison Mai-Ende Sept.; für Juni Vorausbestellung ratsam, für Juli-Aug. notwendig; in der Hochsaison bedeutend erhöhte Zimmerpreise): *Kaiserhof (Pl. B 3), am östl. Talabhang, Kaiserpromenade, 15 Min. vom Straubingerplatz, mit freier Aussicht talabwärts, allerersten Ranges, 15. Apr.-15. Okt., 150 B. zu 10-30, F. 2, M. 7 *K*, mit den Dependenzen *Villa Maria*, *Kaiser Friedrichs-Lauben*, *Villa Frohsinn* und *Habsburger Hof* (Pl. C 2, 3, s. unten; 45 B., P. o. Z. 8 *K*); *H. Straubinger (Pl. B 4), Straubingerplatz, 130 B. zu 5-14, F. 1.50 *K*, mit Dependenz *Austria (Pl. a), 150 B. zu 6-16 *K*; *H. Weißmayr (Pl. f: B 4), neben dem Kurkasino, 100 B. zu 3-10 *K*; *Gr.-H. de l'Europe (Pl. B 4) mit Depend. *Villa Solitude*, am westl. Talabhang, 15. Mai-30. Sept., 250 B. zu 10-20, F. 2, M. 7 *K*. Am östlichen Talabhang schließen sich jenseit der kath. Pfarrkirche an: *Gasteinerhof (Pl. B 4; S. 167), 173 B. zu 5-14 *K*, mit Dependenzen und Terrasse; *Hirsch (Pl. B 3), 55 Z. zu 4-12 *K*, *Germania (Pl. g: B 3), 75 Z. zu 8-11, F. 1.20, M. 3.50-5 *K*, beide an der Kaiserpromenade, mit Aussicht. — Nahe dem Bahnhof: Salzburger Hof (Pl. c: B 4), 50 Z. zu 3-12, P. 10-20 *K*; Bellevue (Pl. d: B 4), 34 Z. zu 3-5 *K*. Alle Gasthöfe haben Thermalbäder im Hause (2-3 *K*) und sind mit Restaurants verbunden, einige (z. B. Europa, Gasteiner Hof, Straubinger, Weißmayr) auch mit etwas billigeren Wein- und Bierstuben („Schwemmen“) im Unterstock. — Für Turisten: Krone (Pl. B 5), beim Bahnhof, 110 B. zu 1.60-5 *K*, Echo (S. 168) und Turistenheim (J. & M. Nußdorfer; Pl. B 5), 1/4 St. vom Bahnhof, einfach. — Salzburger Hof, Bellevue und Krone sind auch im Winter offen.

MIET- UND BADEHÄUSER (nur F. zu haben). Das k. k. Badeschloß (Pl. b: B 4) am Straubingerplatz, 1863-87 Absteigequartier Kaiser Wilhelms I., ist jetzt Militärkurhaus. — Westl. vom Straubingerplatz, nach dem Bahnhof hin: Elisabethhof (Pl. e: B 4), dem Kurkasino gegenüber, mit Dependenzen, 300 B. zu 10-15 *K*; Königsvilla (Pl. k: B 3), 30 Z., mit Restaurant; Villa Meran (14 Z.), Villa Victoria (22 Z.), Villa Klara (40 Z. zu 3-10 *K*), Annenheim (35 Z. zu 9-15 *K*), Angerer (10 Z.), Villa Hollandia (16 Z.); Kurhaus Dr. Schneyer. An der Erzh. Johann-Promenade: Erzherzog Johann, 22 Z. zu 6-10 *K*. — Unterhalb des Straubingerplatzes: Villa Luise (20 Z.), Villa Ella (20 Z.). — Am östl. Talabhang, bei und jenseit der kath. Pfarrkirche: Schwaigerhaus (Pl. h: B 4; 27 Z.), Gruber (45 Z.), Lainer (14 Z.), Moser (36 Z., mit gutem Restaur., auch im Winter offen), Irnberger (30 Z.), Villa Impériale (80 Z.), Villa Dr. Schider (26 Z.), Mühlberger (35 Z. zu 6-12 *K*), Villa Dr. Wassing (30 Z.), Laura Windischbauer (20 Z.) u. a. — *Ohne Bäder:* Waldheim (15 Z. zu 2.50-5 *K*); Villa Rieder; Villa Bergfriede; Edelweiß; Villa Gravenegg; Alpenrose; Deutsch; Möller; Villa Helenenburg (Evang. Hospiz) an der Kötschacher Straße, 18 Z. zu 28-56 *K* wöchentlich; Echo (S. 168) näher dem Bahnhof; Villa Frieda, bei der Schreckbrücke, u. a.

KAFFEEHÄUSER UND KONDITOREIEN: **Sponfeldner*, neben dem Kurkasino, mit Terrasse (18 Z.); *Gasteinerhof* (s. oben); *Habsburger Hof* (s. oben), an der Kaiserpromenade, 1/2 St. vom Straubingerplatz, nachm. Musik; *Café Mozart*, oberhalb der Evang. Kirche; *Erzherzog Johann* und *Café Oswald* (1/2 St.; S. 167).

POST und TELEGRAPH am Straubingerplatz. — BANK FÜR OBERÖSTERREICH UND SALZBURG (Agentur für Schlafwagen), gegenüber dem Kurkasino. — Fremdenverkehrs- u. Wohnungsbureau: *J. A. Wenger*.

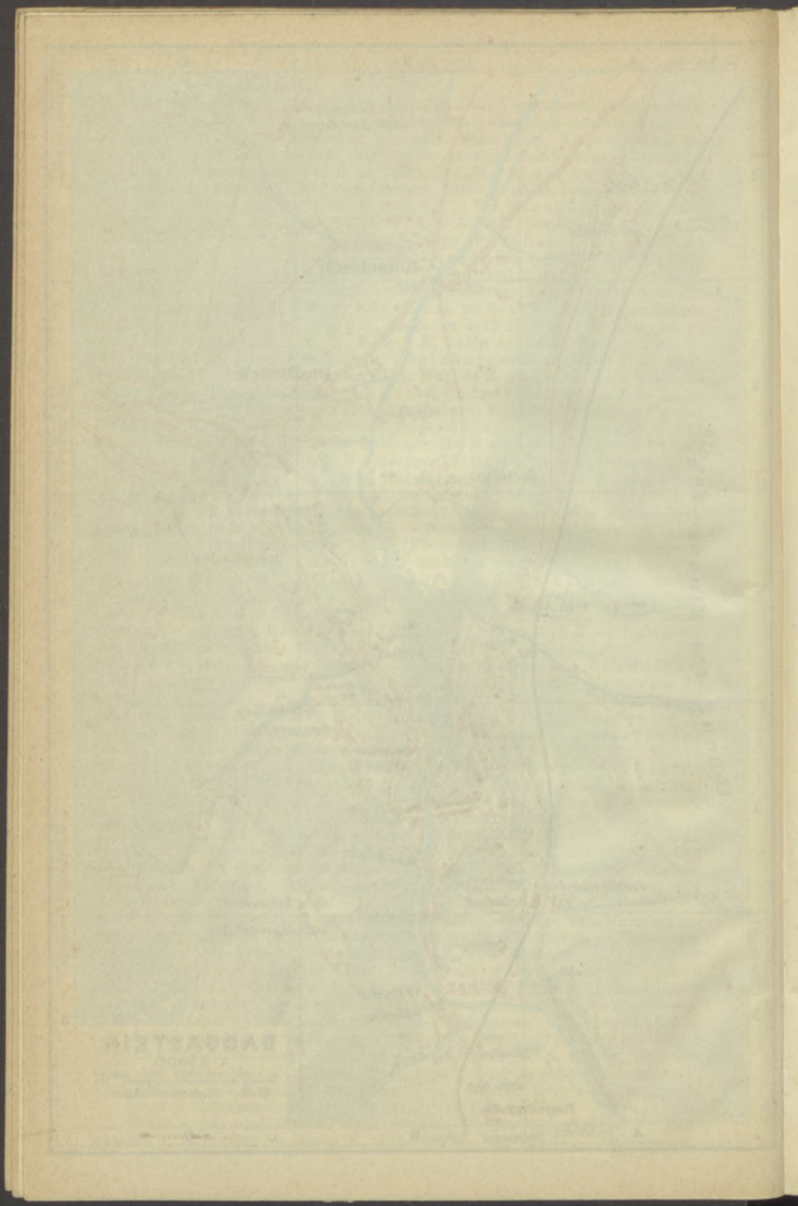
KURTAXE bei mehr als 5täg. Aufenthalt je nach Rang und Titeln 14-52 *K*. Bäder (1.50-4 *K*) werden vorm. von 4 Uhr früh an auf Verordnung eines der Badeärzte oder auch des Hausarztes verabreicht (Formular vorher von der Badeverwaltung zu bestellen). — BADEMUSIK: tägl. 12-1 Uhr und 6-8 abends auf dem Straubingerplatz oder in der Wandelhalle, bei gutem Wetter auch vorm. oder nachm. an den Promenaden. — Elektr. Beleuchtung der Wasserfälle Di. Do. Sa. 9-10, vom 1. Aug. an 8 1/2-9 1/2 Uhr abends; Besichtigung des *Franz-Josefstollens* (ö. vom Badeschloß), 3-4 Uhr nachm.

EVANG. GOTTESDIENST, Juni-Sept. So. 11 Uhr.

WAGEN, hin und zurück, nach Böckstein einsp. 6, zweisp. 9 *K*; Hofgastein 8, 12 *K*, Grüner Baum (S. 167) 8, 12 *K*; nur hin 1 1/2, 2 *K* weniger.



BADGASTEIN
1:25000
Gl. = Gletschermühlen
Kötschach
Badbruck
Zottelau
Grossreith
Bahnhof
Schachen
Windischgrätzhöhe
Abhang des Stubner Kogels
Gasteiner Ache
Hofgastein
Böckstein
Spittal
Schwarzach
Tischkogel
Gamskarkogel
Hüttenkogel, Graukogel
Kötschachtal (Grüner Baum)
Am Ardacker
Café Oswald
Engl. Café
Café Pyrkershöhe
Café Erzh. Johann
Kaiserin-Elisabeth-Promenade
Erzh.-Johann-Promenade
Kaiser-Wilhelm-Prom.
Schwarze Liesel
Rudolfshöhe
Café Wenger
Reithmann Ht.
Hohe Brücke
Schwarzwald
Kaiserhof
Badehospiz
St. Nikol.
Friedhof
Kleinhof
Gasteiner H.
Pfarr-K.
Kursaal
Krone
Pyrkershöhe
Vª Frieda
Vª Bacher
ehem. Kap.
Touristenheim
Hardtweg
Kötschachtaler Str.



FÜHRER: Peter Kogler, Leonh. Mayer, Joh. Weinig I u. II, Ed. Unterganschnigg in Bad Gastein; Paul Gugganig, Balth. u. Leopold Mayer, Primus Laufenthaler in Böckstein. — AVS. Badgastein.

Badgastein (991-1046 m; 900 Einw.) liegt malerisch am obern Ende des Gasteiner Tals zu beiden Seiten der *Ache,* die mitten im Ort in zwei großartigen, 63 und 85m hohen Fällen durch die Talschlucht herabbraust, der größere Teil ö. am Fuße des Graukogls, der kleinere, seit Eröffnung der Eisenbahn mehr u. mehr anwachsende Teil w. am Fuße des Stubner Kogls. Die 45-49° C. warmen Heilquellen, jetzt Eigentum der Gemeinde Gastein, sind seit dem Mittelalter bekannt und neuerdings durch die alljährlichen Kuren Kaiser Wilhelms I. zu besonderer Berühmtheit gelangt. Ihre bewährte Wirksamkeit bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Altersschwäche wird dem Radiumgehalt des Thermalwassers zugeschrieben. Das Klima ist frisch (Sommermittel $14,_1$° C.; Mai $10,_4$°, Sept. $11,_6$°) und anregend, aber auch feucht und reich an Niederschlägen. Zahl der Kurgäste im J. 1913 12130, und 8461 Durchreisende.

Mittelpunkt des Badeverkehrs sind der kleine *Straubingerplatz* östl. und die *Wandelbahn* mit dem *Kurkasino* westl. von der Brücke am oberen Wasserfall, den man von ihr gut überblickt. Am östl. Talhang die kath. *Pfarrkirche,* hinter der man unten von einem Ausbau zwischen Moser und Gasteiner Hof den unteren Fall gut sieht, und weiterhin die alte *St. Nikolauskirche* (Pl. B 3), aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts. Am westl. Talhang, wo zwischen dem Hot. de l'Europe und Pens. Villa Victoria die kleine *evang. Kirche* liegt, münden die von Hofgastein kommende Reichsstraße und die Bahnhofs(Franz Josef)-Straße. An dem bewaldeten Abhang oberhalb des Elisabethhofs (S. 166) steigt die Fahrstraße nach Böckstein weiter (S. 168), von der l. über die *Hohe Brücke* (Pl. B 4) der Fahrweg ins Kötschachtal abzweigt (s. unten). Beim Eisenbahnbau sind sowohl an der Bahnhofstraße wie bei der Böcksteiner Straße mehrere alte Gletschermühlen gefunden worden, deren Lage unser Plan andeutet (Pl. Gl.: B3, AB4, B5).

Promenadenwege mit vielen Bänken umgeben den Kurort. Am westl. Talhang: r. unterhalb der Reichsstraße die *Schwarzenberg-Anlagen* (Pl. B 3, 4) und weiterhin l. oberhalb der Straße, bei dem Miet- und Kaffeehaus Erzherzog Johann beginnend, die *Erzherzog Johann-Promenade,* bis zum ($^1/_2$ St.) *Café Oswald* (Pl. A 1). — Am östl. Talhang zieht sich die *Kaiser Wilhelm-Promenade* (Pl. BC 3, 2) vom Hirschen bis in das Kötschachtal; jenseit des Kaiserhofs ein Kaiser Wilhelm-Denkmal (Pl. D: BC 3); die abzweigenden Wege führen: r. bergan zum Café-Rest. *Schwarze Liesel* (Pl. C 3; $^1/_2$ St. vom Straubingerplatz), hinter dem der Fahrweg von der Hohen Brücke her vorbeiführt; l. bergab zur *König Karol-Promenade* (Pl. C 2), an den Kötschachfällen hin (über die Brücke zum Café Gamskar s. S. 168). Im Kötschachtal, $^3/_4$-1 St. vom Straubingerplatz, das besuchte Garten-Café-Restaurant *Grüner Baum,*

mit Aussicht talaufwärts bis zum Kesselkees (s. unten). Beim zweiten Zugang zur K. Karolpromenade zeigt der Wegweiser des Café Gamskar hinab nach der Brücke am Hauptfall des Kötschachbachs; auf dem andern Ufer bergan l. in 1/4 St. zu *Knoll's Café-Rest. Gamskar* (Pl. BC 1; 1027m; 35 B. zu 2-5, P. 8-10 *K*), mit Terrasse und schönstem Blick auf Badgastein. Dem Wirt gehört der alte *Lutherhof* (eigentl. Lodingerhof), einige Schritte weiter. — 8 Min. oberhalb der Schwarzen Liesel (S. 167) die *Rudolfshöhe* (1200m), von wo der aussichtreiche *Hardtweg*, morgens im Schatten, am Abhang des Hüttenkogels entlang zur (1/2 St.) *Windischgrätzhöhe* (s. unten) führt.

Auf der oberen Talstufe (80m über Gastein), dem „Böcksteiner Becken", das w. vom Hirschkarkopf, ö. vom Hohen Stuhl, südl. vom Radhausberg eingefaßt wird, erstreckt sich die *Kaiserin Elisabeth-Promenade* (Pl. A 5; nächster Zugang kurz vor dem Bahnhof r. unter der Bahn durch), bei einem im Fels angebrachten Bronzemedaillon der Kaiserin Elisabeth vorüber, am l. Ufer bis nach Böckstein (1 1/4 St., S. 169). Die Landstraße (S. 167) führt jenseit der Abzweigung zur Hohen Brücke und des Gasth. *Echo* (S. 166) an einer (r.) überhängenden Felswand vorbei, von der das Rauschen des Wasserfalls widertönt. Dann r. Fußpfad zur *Pyrkershöhe* (Pl. B 4; 1131m; Aussicht; Abstieg zum Bahnhof). Die Straße teilt sich: r. zum Bahnhof (l. Abzweigung unter der Bahn durch zur Elisabethpromenade), l. über die Ache, dann unter der Eisenbahn durch, bei den Gasthäusern *Turistenheim* (S. 166; 1086m) und *Hirschkar* vorüber nach Böckstein (S. 169; 1 St.).

Zwischen dem Straubingerplatz und dem Schwaigerhaus steigen Fußpfade am Abhang aufwärts zum Fahrweg Hohe Brücke-Kötschachtal (S. 167). 2 Min. vor der Brücke zeigt ein Wegweiser l. nach der *Windischgrätzhöhe* (Pl. BC 5; 1255m; 40 Min., steiler Pfad), mit schönem Blick s. über das Böcksteiner Talbecken auf die Tauern, n. bis zum Hochkönig. Bequemer aber weiter von der Böcksteiner Straße, jenseit der Ache vor dem Bahndurchgang links hinan. Hardtweg zur (1/2 St.) Rudolfshöhe s. oben.

Ausflüge. — Vom Restaur. Grüner Baum im *Kötschachtal* aufwärts durch Wald, an der l. jenseit des Bachs aufragenden *Himmelwand* vorbei, in 1 1/2 St. nach der Alp **Proßau** (1295m; Wirtsch.); kurz vor der Alp r., 20 Min. bergan schöner Blick auf den Talabschluß mit den *Tischlerkarfällen*. Von der Proßau-A. ö. AVW. über die *Kessel-A.* (1806m), das *Kesselkees* und die **Klein-Elendscharte** (2747m; *Moraviahütte* im Bau, s. S. 611) zur *Samer Hütte* im Maltatal (S. 610; 8 1/2 St., mühsam, F. nötig, 24 *K*). — Am Proßauweg zeigt 40 Min. vom Grünen Baum r. ein Wegweiser über den Kötschachbach zum *Reedsee*, mit der *Reedalm* (1840m; 2 3/4 St., F. 8 *K*, entbehrlich); weiter m. F. über die Palfner Scharte zur Palfner-A. s. S. 169. — Von der Proßau s.ö. auf den **Tischlerkarkopf** (3012m), über die Kleinelendscharte und unter den Wänden des Jäger- und Steinbachkogels zur Tischlerkarscharte, 7 St., schwierig, nur für Geübte m. F. (20 *K*). Die gleichfalls schwierige *Tischlerspitze* (2998m) kann damit verbunden werden (2 St. mehr; F. 35 *K*; vgl. S. 169, 173, 610).

***Gamskarkogel** (2465m; 4 1/2 St.; F. 10 *K*, entbehrlich): AVW. vor dem Café Gamskar r. steil bergan durch Wald zur (1 1/2 St.) *Egger-A.* (1643m; Erfr.), dann bequemer zum (3 St.) Gipfel. Vgl. S. 165.

Hüttenkogel (2230m), rot MW. (Pl. C 4) über die *Reihüben-A.* in 3½ St. (F. 8 *K*, entbehrlich), leicht und lohnend. ¾ St. weiter südl. (4¼ St. von Gastein, F. 10 *K*) der **Graukogel** (2491m); Aussicht der vom Gamskarkogel ähnlich, die Gletscher aber viel näher, am Fuß des Berges der Reedsee und Palfner See. — Übergang ins Kötschachtal (8-9 St., F. 12 *K*): von der Windischgrätzhöhe zur *Kampberg-Alp* (1455m, ¾ St.), steil bergan zum *Palfner See* (2070m) und zur **Palfner Scharte** (2320m), zwischen Graukogel und Kreuzkogel; hinab zum Reedsee usw. s. S. 168.

Zitterauer Tisch oder **Tischkogel** (2405m), über die *Zitterauer-A.* und das *Hirschkar* in 4 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich).

Die Tauernbahn überschreitet die Ache und steigt am östl. Talhang aufwärts nach

Böckstein: 43km *Personenhaltestelle* (1149m; H. Böckstein), zunächst dem Ort, zu dem ein Fußweg hinabführt; 45km *Hauptstation* (1171m; Bahnrestaur.), ¼ St. im Anlauftal aufwärts beim Tauerntunnel (S. 171), für den Wagenverkehr. Böckstein besteht aus dem seit dem Bahnbau entstandenen östlichen Ort (*H. Scholz, 76 B. zu 1.60-3.50 *K*; P. Sonnblick, 20 B., P. von 8 *K* an), den auch die Landstraße von Gastein zuerst berührt, und dem 15 Min. westl. gelegenen alten Dorf (1127m; Gasth.: *Kurhaus, mit Garten-Rest., 30 B. zu 3-4, P. 9-10 *K*; Blümel, vorm. Mühlberger, 32 B. von 1.20 *K* an). Auf dem Hügel n. vom Dorf eine Kuppelkirche von 1766 und ein Jagdschloß des Grafen Czernin; hübsche Blicke nach den Schneebergen des Anlauf- und des Naßfeldtals. Im Dorf nahe der Achenbrücke hat die Verwaltung des jetzt wieder aufgenommenen Goldbergbaues im Naßfeld und Radhausberg (S. 170) ihren Sitz.

Von Böckstein ins **Anlauftal** (Café-Rest. von Barb. Kummetz, auch B., 5 Min. von der Hauptstation, gut) hübscher Spaziergang: jenseit der Arbeiterhäuser r. zur Brücke über den *Hiörkarbach*, der oben r. schöne Fälle bildet. Weiter am l. Ufer des Anlaufbachs aufwärts bis zum (40 Min.) Beginn der Röhrenleitung für das Böcksteiner Elektrizitätswerk. Hier über den Brückensteg und am r. Ufer bergan; nach ¼ St. erscheint r. oben der malerische *Tauernfall* (r. Abzweigung des Mindener Wegs zum Korntauern, s. unten); geradeaus noch 1¼ St. zur *obern Radeck-A.* (1670m; Erfr. und dürftiges Nachtlager), in schöner Berglandschaft, von wo der **Ankogel** (3262m) über die *Radeckscharte* (2876m) und den *Kl. Ankogel* (3097m) in 5½-6 St. zu ersteigen ist (beschwerlich, nur für Geübte; F. von Böckstein 18, mit Abstieg zum Hannoverhaus 20, zur Osnabrücker Hütte 26 *K*; besser über das Hannoverhaus, S. 173). — **Tischlerspitze** (*Faschnock*, 2998m), von der Radeck-A. ö. über die *Grubenkarscharte* (2982m) und die SO.-Wand in 5½-6 St., sehr schwierig (F. von Böckstein 22, zur Osnabrücker Hütte 30 *K*; s. S. 173 u. 609). — Über den Hohen Tauern zum Hannoverhaus, 7 St., oder direkt nach Mallnitz, 7½ St. (F. 14 *K*, für Geübte bei gutem Wetter entbehrlich), lohnend. Im Anlauftal beim Tauernfall (s. oben) r. auf dem „Mindener Weg" steil hinan am *Gr. Tauernsee* (2125 m) vorbei zum (4½ St. von Böckstein) **Hohen** oder **Korn-Tauern** (2470m), mit schöner Aussicht (auf beiden Seiten des Passes ansehnliche Reste einer antiken Straße); hinab zum (½ St.) malerischen *Kleinen Tauernsee* (2302m), unterhalb dessen Wegteilung: ö. auf dem „Göttinger Weg" zum (1½ St.) *Hannoverhaus* (S. 173), südl. abwärts nach (2½ St.) *Mallnitz* (S. 171); w. Höhenweg am *Grünecker See* (2312m) und am südl. Fuß der *Gamskarlspitze* vorbei zur **Woiskenscharte** (2448m) und auf dem „Hagener Weg" zur (3½-4 St.) *Hagener Hütte* (S. 171).

***Kreuzkogel** (2686m), Gipfel des Radhausbergs, von Böckstein in 5 St. (F. 11 *K*): am Naßfeldwege 2 Min. oberhalb der Achenbrücke (s. oben;

Wegweiser) l. steil hinan zum ($2^1/_2$ St.) *Knappenhaus* beim Goldbergwerk (1980m), dann in $2^1/_2$ St. zum Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Reiche Flora. Bequemer Abstieg zum Naßfeldhaus (s. unten; F. 11 *K*).

In das von der Ache durchflossene *Naßfelder Tal* führt ein schmaler Fahrweg, den bei der Achenbrücke in Böckstein, $^1/_4$ St. von der Eisenbahnhaltestelle (S. 169), ein Wegweiser anzeigt (bis zum Valeriehaus 2 St.). Bei dem (l.) *Café-Rest. Evianquelle* vorüber erreicht man in $^1/_2$ St. ein Gatter, bis wohin man fahren kann (Einsp. von Gastein 6 *K*). Weiter auf steilerem Fahrweg (nur für Bergwagen; von Böckstein einsitzig 11, zweisitzig 13 *K* hin u. zurück; Straße für das Goldbergwerk im Bau); r. bleibt die Straubingerhütte. Am Eingang der Felsschlucht *Asten* bildet die Ache den schönen ($^1/_2$ St.) *Kesselfall*. Der Weg tritt auf das l. Ufer. R. an der 100m h. Felswand der zierliche ($^1/_2$ St.) *Schleierfall*, der Ausfluß des Pochhardsees. Am (5 Min.) Ausgang der Schlucht, wo die Ache den *Bärenfall* bildet, öffnet sich das **Naßfeld,** ein $^3/_4$ St. langes Hochtal, umgeben von zum Teil schneebedeckten Bergen (von l. nach r. Geiselkopf, Murauerkopf, Sparangerkopf, Schlapperebenspitze mit dem Schlapperebenkees, Strabelebenkopf und Schareck). Der Weg führt nochmals über die Ache, an dem vom Pochhardsee betriebenen Elektrizitätswerke und den Gebäuden der neuen Stollen des Naßfelder Goldbergbaus vorbei, und endet nach 8 Min. beim **Erzherzogin Marie-Valerie-Haus** (1605m; *Wirtsch., Mitte Juni bis Ende Sept., 20 B. zu 4 *K*; F). Gute u. billige Erfr. auch in der nahen ($^1/_4$ St.) *Moserhütte* (s. unten).

Ausflüge (Tarif vom Valeriehaus). ***Schareck** (3131m), vom Valeriehaus auf dem „Neuwirt-Wege" über den NO.-Grat in $4^1/_2$-5 St., nur für Geübte (F. 14, zur Duisburger Hütte 20 *K*); oder über die ($2^3/_4$ St.) *Riffelscharte* (s. unten) AVW. über die *Riffelhöhe* (2561m) und den Neunerkogel auf den ($1^3/_4$ St.) **Herzog Ernst** (2933m), dann über den NW.-Grat (Drahtseile) in $^3/_4$ St. auf das Schareck (F. 18, zur Duisburger Hütte 22, zum Sonnblick 24, bis Heiligenblut 32 *K*). Großartige Rundsicht. Abstieg nach *Kolm-Saigurn* oder zur *Duisburger Hütte* s. S. 176, 172.

Übergänge. Nach Kolm-Saigurn über die Pochhardscharte, $4^1/_2$ St., lohnend (F. angenehm, 9 *K*). Vom Valeriehaus w. ins *Siglitztal*, dann r. rot MW. hinan zum ($1^1/_4$ St.) *Untern Pochhard-* oder *Bockhart-See* (1851m; Wirtsch., Elektrizitätswerk) und am ($^3/_4$ St.) *Obern Pochhard-See* (2061m) vorbei zur ($^3/_4$ St.) **Pochhardscharte** (2238m), zwischen l. Seekopf, r. Silberpfenning, mit schönem Blick auf die Rauriser Gletscher, Ankogel usw. (umfassendere Aussicht vom **Silberpfenning*, 2797m, von der Scharte in $1^1/_2$-2 St. leicht zu ersteigen, s. S. 165; F. ratsam). Hinab (gute WM.) über *Filzen-* und *Durchgang-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175).

Über die Riffelscharte nach Kolm-Saigurn (5 St., F. 12 *K*) oder auf den Sonnblick (7 St., F. 18 *K*), nicht schwierig. Vom Valeriehaus an der ($^1/_4$ St.) *Moserhütte* (1632m; Erfr.) vorbei im *Siglitztal* steil hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Riffelscharte** (2405m), mit prächtiger Aussicht (AVW. l. über den Herzog Ernst auf das Schareck s. oben); hinab auf dem „Verwaltersteig" am steilen Abhang der Riffelhöhe zum (1-$1^1/_4$ St.) verfallenen *Neubau* und nach ($^3/_4$ St.) *Kolm-Saigurn*, oder auf den (3 St.) *Sonnblick* (S. 176; F. vom Valeriehaus bis Heiligenblut 26 *K*).

Nach Mallnitz über den Mallnitzer Tauern, 6-$6^1/_2$ St., F. 11 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich. Vom Valeriehaus in $^3/_4$ St. bis zur *Reckhütte* am Südende des Naßfeldes. Der Saumweg, durch Stangen bezeichnet

und nicht zu fehlen, steigt in vielen Windungen an steiler Bergwand (oben gute Quelle), zuletzt weniger steil durch das *Eselkar* (rückwärts Hocharn und Pochhardsee) zum (2½-3 St.) **Mallnitzer** oder **Niedern Tauern** (2414m), Grenze von Kärnten. Wenige Schritte ö. auf einer Anhöhe die **Hagener Hütte** (2450m; Wirtsch., 12 B. zu 4 u. 12 M. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte); einige hundert Schritt unterhalb das ehem. Mallnitzer Tauernhaus. Ausflüge: ***Geiselkopf** (2968m), 2 St., AVW. der S. Hagen, leicht u. lohnend (für weniger Geübte F. ratsam, 14 *K*, bis Mallnitz 16 *K*); großartiger Blick nach W. auf die Goldberg- u. Glocknergruppe, nach O. auf die Ankogelgruppe, Hochalmspitze u. Reißeckgruppe. Abstieg zur (½ St.) Feldseescharte über steile Firnfelder, für Geübte nicht schwierig. — **Murauerköpfe**, vom NO.-Grat des Geiselkopfs w. über die Schneelager der Nordseite zum (3½ St.) *vordern* (2871m), dann in nicht leichter Gratkletterei zum (1 St.) *mittleren* (2996m) und auf den (¾ St.) *hintern*, für Geübte lohnend (F. bis Mallnitz 24 *K*). — Gratwanderung vom Geiselkopf über die Murauerköpfe, *den Weinflaschenkopf* und *Strabelebenkopf* zum *Herzog Ernst* (S. 172), von der Hagener Hütte 9-10 St. m. F., sehr lohnend, nur für Geübte. — Von der Hagener Hütte w. über die *Feldseescharte* und den *Duisburger Weg* zur (3½ St.) *Duisburger Hütte* (S. 172); ö. auf dem *Hagener Weg* zur (1½ St.) *Woiskenscharte* und zum (4½-5 St.) *Hannoverhaus* (S. 173). Unter Benutzung des Hagener Weges sind von der Hagener Hütte *Ebeneck* (2552m; 1 St.), *Romatespitze* (2697m; 2 St.), *Woiskenköpfe* (2711 u. 2555m; 2½ St.) und *Gamskarlspitze* (2834m; 3 St.) zu erreichen. — Weiter abwärts öffnet sich bald eine Fernsicht nach S. bis zum Triglav; w. der Glockner, tief unten das Mallnitzer Tal. Der Weg führt an der (1 St.) *Mannhard-Hütte* (1840m; Sommer-Wirtsch.) vorbei (r. zur Feldseescharte und Duisburger Hütte s. S. 172); vor der (10 Min.) *Jamniger Hütte* (1748m) auf das r. Ufer des Tauernbachs; dann steil hinab, weiter bequem durch Wald und Wiesen, nach 1 St. auf das l. Ufer, an der Mündung des *Seebachtals* vorbei (ö. der Ankogel, S. 173) nach (½ St.) Mallnitz (s. unten).

Die Eisenbahn durchdringt im *Tauerntunnel* (8505m lang; 8-10 Min. Durchfahrt) die Tauernkette, den von keiner Straße überquerten südl. Grenzwall Salzburgs, und erreicht im *Seebachtal* (Tunnelmündung 1219m) das Kronland Kärnten. L. Blick ins Seebachtal mit dem Ankogel, r. ins Tauerntal mit Feldseekopf und Geiselkopf.

58km **Mallnitz** (Bahnhof 1179m). — *Bahnrestaur.*, auch Z. — Gasth.: Zum Dößnersee, am Bahnhof, 18 B. zu 1.20-3.50 *K*. In dem 15 Min. entfernten Dorf: Drei Gemsen, altes Haus (bessere Z. in den Dependenzen), mit Forellenzucht u. Bädern; Albers Alpenhotel, B. 1.40-4 *K*, gelobt; Hohenwarters Gasth. Stadt Hagen, 26 B. zu 1.50-2 *K*, gut; Kofler; E. Noisternigg am Bühel; Forelle, bescheiden. 10 Min. weiter H. Ankogel, 54 B. zu 3-5 *K*. — Viel Privatwohnungen. — AVS.

Mallnitz (1185m), an der Mündung des Seebachs in den *Tauern-* oder *Mallnitzbach* hübsch gelegenes Dorf mit 450 Einw., wird als Sommerfrische besucht.

Spaziergänge. Am l. Ufer des Tauernbachs aufwärts, bei der Villa Mojsisovics vorüber, bis zu einem (10 Min.) Moränenhügel (weiter zur Mannhardhütte s. oben), oder vorher r. ab auf der „Ebelingpromenade" zum (20 Min.) *Park am Weiher* (1202m). Die Fortsetzung der Promenade überschreitet die (20 Min.) Mündung des Tauerntunnels und führt dann, mit Blick auf das Hannoverhaus hoch oben (S. 173), in ¾ St. zum *Stappitzer See* (1277m; Gasth. Rainer); schöner Blick auf den Ankogel. Weiter durch das Gatter, an Wasserfällen vorbei (Blick auf die Hochalmspitze) zur (¾ St.) *oberen Lassacher-A.* (1343m), in herrlicher Lage.

— Am r. Ufer des Tauernbachs auf der „Hengstenbergpromenade" zum (1/2 St.) *Margaretenpavillon* am *Winklerpalfen*, am Wege zur Lonzahöhe (s. unten). — Im Tauerntal (S. 171) hinan zur (2 1/2 St.) *Mannhardhütte* und weiter zur (2 St.) *Hagener Hütte*, s. S. 171. — S.ö. zum (4 St.) *Dössener See* (s. unten).

Bergturen (Führer Josef u. Joh. Gfrerer, Lamb. Keuschnig, Jakob, Joh. u. Lorenz Roßkopf, Chr. Manhart, G. u. A. Noisternig, Jak. u. Karl Reiner, Al. u. Frz. Stranig). — ***Säuleck** (3087m), 7-8 St. (F. 14, bis Maltein 24 *K*), unschwierig und lohnend: von *Stappitz*, am l. Ufer des Seebachs, MW. n.ö. durch das malerische, blumen- und gemsenreiche *Dössener Tal* zur (3 St.) *Egger-A.* (1983m) und zur (1 St.) **Arthur v. Schmidthütte** der AVS. Graz am *Dössener See* (2280m; Wirtsch., 22 B. u. 8 M.; Führer Alex. Lechner), dann l. hinan AVW. zum SO.-Kamm und (2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder auch vom Dössener See r. hinan zur (1 1/4 St.) *Dössener Scharte* (S. 609) und l. an der *Gr. Gößspitze* entlang zum SO.-Grat und (1 1/2 St.) Gipfel. — **Hochalmspitze** (3362m), von der (4 St.) Schmidthütte auf dem „Detmolder Weg" (nur für Geübte) vom Säuleck meist auf und neben dem Grat (Versicherungen) unter der *Gussenbauerspitze* (2974m) und über die *Schneewinkelspitze* (3049m) zur *Lassacher Scharte* (S. 173) und über den W.-Grat zum (5-6 St.) Gipfel (F. 18, mit Abstieg zur Osnabrücker, Villacher oder Gießener Hütte 22 *K*). — **Gamskarlspitze** (2834m), 5-6 St. (F. 12, bis Böckstein 18 *K*), beschwerlich: im Tauerntal hinan zur (1 St.) *Stocker-A.* (1285m), dann r. durch Wald steil hinan zur *Passhuber-A.* und *Resmer-A.*, über die Geröllhänge der *Woisken* und das *Woiskenkees* zur (3 St.) *Gamskarlscharte* und über den Westgrat zum (3/4 St.) Gipfel. Besser von dem von der Hagener Hütte zum Hannoverhaus führenden Höhenwege (S. 171, 173). — ***Geiselkopf** (2968m), 5 1/2-6 St. (F. 14 *K*), von der (2 St.) Mannhardhütte über die Feldseescharte (s. unten) in 3 1/2 St., oder von der (4 St.) Hagener Hütte in 2 St., s. S. 171. — **Lonzahöhe** (2170m), 3 St. (F. 5, mit Abstieg nach Obervellach 7 *K*): auf dem Hengstenbergweg über den Winklerpalfen (s. oben) zur *Häusler-A.* (1864m) und über den breiten Rücken zum Steinmandl (andre Anstiege steil und mühsam). Lohnende Aussicht, reiche Flora. — *Feldseekopf* (2855m; 4 1/2-5 St., F. 12 *K*), *Maresenspitze* (2910m; 5-6 St., F. 10 *K*) und *Lieskehlenspitze* (2403m; 3 St., F. 8 *K*) sind gleichfalls von Mallnitz zu besteigen. — Über die *Dössener Scharte* neuer AVW. zur *Gießener Hütte* und nach *Maltein* (7-8 St.; F. bis Pflüglhof 17 *K*), s. S. 609 (auf das *Säuleck* s. oben). Über den *Mallnitzer Tauern* oder den *Korntauern* nach *Gastein* (9 St., F. bis Böckstein 12 *K*) s. S. 171, 169.

Zur Duisburger Hütte, 6-7 St. m. F., lohnend: am l. Ufer des Tauernbachs aufwärts, nach 1/2 St. aufs r. Ufer und bergan zur (2 St.) *Mannhardhütte* (S. 171), wo r. der Weg von der Hagener Hütte herabkommt (S. 171). Von hier auf dem „Walter Böninger-Weg" zur (2 St.) **Feldseescharte** (2680m), zwischen l. *Feldseekopf* (2855m; von der Scharte 3/4 St.), r. *Geiselkopf* (2968m; von der Scharte 1 St., s. S. 171), mit schöner Aussicht, wo der Weg von der Hagener Hütte und dem Hannoverhaus einmündet (s. S. 174); hinab auf den fast horizontalen *Duisburger Weg*, einige Schneefelder kreuzend, zur (2 1/2 St.) **Duisburger Hütte** (2550m; Wirtsch., 27 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage auf der *Carl Lehr-Höhe* am *Wurtenkees*. Ausflüge: ***Schareck** (3131m), 2 St. m. F., leicht. Von der Hütte n.w. am Rande des Wurtenkeeses bis zum Punkt 2614, dann ö. zur (1 1/2 St.) *Baumbachspitze* (3102m), mit herrlicher Aussicht, und über den Grat in 20 Min. zum Gipfel des Scharecks (S. 170); von hier in 3/4 St. (Drahtseile) auf den **Herzog Ernst** (2933m; S. 170), zurück über das Wurtenkees zur (1 St.) Hütte. — **Strabelebenkopf** (3065m) und **Weinflaschenkopf** (3005m), über das Wurtenkees ö. zum (1 1/2 St.) Strabelebenkopf, dann über den Grat zum (1/2 St.) Weinflaschenkopf, leicht und lohnend (s. S. 171). — **Alteck** (2939m), über die Niedere Scharte (S. 173) und den NO.-Grat in 2 St., nicht schwierig, lohnend. — ***Sonnblick** (3103m), 4 St. (F. 20, mit Abstieg ins Naßfeld 22, nach Kolm Saigurn 23 *K*), nicht schwierig: über das Wurtenkees zur (1 St.)

Niederen Scharte (2710m), dann w. über das *Grupete Kees* zur *Rojacher Hütte* und zum ($2^1/_2$ St.) *Zittelhaus* (S. 176). — Die Kammwanderung über sämtliche Gipfel des östl. Goldbergkammes vom Schareck bis zum Geiselkopf erfordert 8 St. bis zur Feldseescharte (s. S. 171); von da entweder zurück zur ($2^1/_2$ St.) Duisburger Hütte oder zur (1 St.) Hagener Hütte oder zur ($1^1/_2$ St.) Mannhardhütte (S. 172). — Von der Duisburger Hütte über die *Niedere Scharte* oder die *Fraganter Scharte* nach ($4^1/_2$ St.) *Kolm-Saigurn* s. S. 176; über die Niedere Scharte, das Alteck und die *Klein-Zirknitzscharte* (2719m) nach (8 St.) *Döllach* s. S. 208.

Den besten Stützpunkt für Besteigungen auf der Südseite der östl. Tauern bietet das Hannoverhaus ($4^1/_2$-5 St. von Mallnitz), wohin $^1/_4$ St. vor dem Stappitzer See (S. 171), 1 St. von Mallnitz, l. der rot bez. „Ebelingweg" in vielen Windungen hinaufführt: bei der ($1^1/_2$ St.) *Victorquelle* (1775m) r., über die *Lakenböden* zur (2 St.) alten *Hannoverschen Hütte* am *Elschesattel* (2510m; unbewirtschaftet, 10 B. zu 2, AVM. 1 *K*), dann n. über den Kamm zum (35 Min.) **Hannoverhaus** auf der *Arnoldhöhe* (2719m; Wirtsch., 26 B. zu 3, AVM. 1.50 *K*; im Winter geschlossen), mit prächtiger Aussicht (Dolomiten, Glockner- und Goldberggruppe, Karawanken; Panorama 50 *h*). Umfassendere Aussicht von der *Grauleitenspitze* (2756m), $^1/_2$ St. n.ö. vom Hannoverhaus (AVW.).

Bergturen (Führer s. S. 172; Tarif vom Hannoverhaus, von Mallnitz bis dorthin 6 *K*). ***Ankogel** (3262m), vom Hannoverhaus über die *Grauleitenspitze*, das *Lassacher Kees* und den *Kleinen Ankogel* (AVW.) in $2^1/_2$-3 St. (nur für Geübte); auf dem „Goslarer Weg", dann l. empor zum Kleinen Ankogel, für etwas Geübte nicht schwierig (F. 10, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 13, nach Böckstein 20 *K*). Großartige Rundschau. Abstieg zur *Groß-Elendscharte* oder über den schmalen Ostgrat (Steig), das oberste *Klein-Elendkees* und die *Schwarzhornseescharte* (2670m) zur ($3^1/_2$-4 St.) *Osnabrücker Hütte* nicht schwierig (s. S. 610); in das *Anlauftal* steil und beschwerlich (s. S. 169).

***Hochalmspitze** (3362m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14, mit Abstieg zur Villacher, Gießener oder Osnabrücker Hütte 20, zur Arthur v. Schmidthütte 22 *K*): auf dem „Goslarer Weg" über die *Groß-Elendscharte* (S. 174) zum *Pleßnitzkees* und an dessen O.-Rande r. ab zum *Kälberspitzkees*, über die *Hannoverscharte* (2911m) auf das *Groß-Elendkees*, dann über die *Preimlscharte* (2963m) auf das *Hochalmkees* und r. zum Gipfel (Panorama von E. Cuscoleca, 50 *h*; s. S. 610). Kürzer ($5^1/_2$-6 St.) aber schwieriger der *Arnoldweg:* von der Hannoverscharte (s. oben) über das Groß-Elendkees r. zum Fuß des *Groß-Elendkopfs* (3312m), an diesem steil (Stufenhauen) empor, in halber Höhe auf die Lassacher Seite (Drahtseile) und durch eine Schneerunse auf die Hochalmspitze. Abstieg zur (2 St.) *Villacher Hütte* s. S. 610, zur *Gießener Hütte* s. S. 610, zur *Arthur v. Schmidthütte* s. S. 172. — Vom Hannoverhaus über den *Thörlriegel* (2223m) zur *Schöbern-A.* (bis hier Wegbau), dann über die *Winkel-* oder *Lassacher Scharte* zur (6-7 St.) *Gießener Hütte* (S. 610), anstrengend, nur m. F.

Gamskarlspitze (2824m), $4^1/_2$ St. (F. 10, bis Böckstein 14 *K*), schwierig: auf dem „Göttinger Wege" (S. 169) zum *Kl. Tauernsee* (2295m), dann w. oberhalb des *Grünecker Sees* vorbei über steile Geröll- und Firnhänge und den Südgrat zum Gipfel (s. S. 172). Abstieg auch zum *Woiskenkees* und über die *Woiskenscharte* (S. 169) nach (4-5 St.) Böckstein oder auf dem „Hagener Weg" zur ($3^1/_2$ St.) *Hagener Hütte* (S. 171).

Tischlerspitze (*Faschnock*, 2998m), 5-6 St. m. F. (bis Böckstein 25 *K*), nur für ausdauernde geübte Steiger, nach Überschreitung des Ankogels vom Klein-Elendkees aus (vgl. S. 169).

Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal, bis zur Osnabrücker Hütte 3 St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend. Vom Hannoverhaus auf dem „Goslarer Weg" über die *Klanhapscharte* (2526m) zur (1$^1/_2$ St.) **Groß-Elendscharte** (2680m); hinab über das *Pleßnitzkees* ins *Groß-Elendtal* und am Wasserfall des *Fallbachs* vorbei zur (1$^1/_2$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610). Beim Wasserfall unter dem Pleßnitzkees (s. oben) führt ein Steig l. hinan an den *Schwarzhornseen* (S. 610) vorbei zur (1$^1/_2$ St.) *Schwarzhornseescharte* (2670m), mit prächtigem Blick auf die Gletscher des Klein- und Groß-Elendtals (von hier in 1 St. auf das **Schwarzhorn*, S. 610), dann MW. hinab ins Groß-Elendtal zur (1$^1/_4$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 610; F. 12 *K*). — Nach Gastein über den *Hohen* oder *Korn-Tauern* auf dem „Mindener Weg" 5-6 St. (rote WM., F. für Geübte entbehrlich, bis Böckstein 12 *K*; vgl. S. 169). Über die *Radeckscharte* (2876m), 6-7 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich, nur für Geübte. — Zur Duisburger Hütte (7$^1/_2$-8 St.) vom Hannoverhaus w. auf dem „Göttinger Weg" zum Tauernsee und der *Woiskenscharte* (S. 169), dann auf dem „Hagener Weg" zur (4$^1/_2$ St.) *Hagener Hütte* und über die *Feldseescharte* (S. 172) auf dem „Duisburger Weg" zur (3$^1/_2$ St.) Duisburger Hütte (S. 172), anstrengend aber lohnend.

Die Straße von Mallnitz nach Obervellach (S. 612) führt über die Höhe des *Rabisch* (1206m) hinab nach (3/4 St.) *Lassach* (1012m), gegenüber der Mündung des Dössener Tals (S. 172) mit dem Säuleck; dann bei Hofers Whs. zur Guten Quelle über den Mallnitzbach ins *Mölltal* und nach (3/4 St.) *Obervellach*. Vorzuziehen der **Schluchtweg* (S. 612). — Wer von Mallnitz nach Heiligenblut (S. 205) will, gewinnt 3/4 St., wenn er von *Lassach* (s. oben) r. ab, oberhalb der Burg Groppenstein (S. 612) vorbei, direkt nach *Semslach* geht (bis Flattach 2 St., s. S. 613). Für Geübtere schönster Weg über *Feldseescharte*, *Duisburger Hütte* und *Sonnblick*, 14-15 St. bis Heiligenblut; vgl. S. 172, 176).

Die Tauernbahn führt über dem Mallnitztal hin, das in das Mölltal mündet, dann durch den *Dössentunnel* und hoch oben an dem bewaldeten Abhang des *Mölltals* abwärts (25 ‰ Gefäll) über mehrere Viadukte. Herrliche Aussicht über das breite, s.ö. vom Polinik (S. 612) überragte Tal. Vor Obervellach r. die Burg *Groppenstein* (S. 612). 67km Stat. **Obervellach** (1050m), 360m über dem Ort (S. 612). Weiter zwei Tunnel, zwischen denen man die neu hergestellte Burg *Unter-Falkenstein* und die große Ruine *Ober-Falkenstein* über Stallhofen (S. 612) erblickt. Viadukte, der erste über das *Kapponigtal*, und Tunnel wechseln. 76km Stat. **Penk** (898m), 258m über dem Dorf (S. 612). Den Blick ins Mölltal unterbricht der von einem Kirchlein gekrönte, bewaldete *Danielsberg* (S. 612). Dann auf hohem Viadukt über den *Rickengraben*, wo sich die Aussicht über das fruchtbare Tal wieder öffnet. 86km Stat. **Kolbnitz** (747m; S. 612). Über den *Rottauergraben* und den *Mühldorfer Bach* (158m l. Viadukt; l. oben das Stahlwerk Mühldorf mit dem Waldschlößchen, S. 611). Jenseit (92km) Stat. **Mühldorf-Möllbrücke** (632m; Gast. Dürndle, 3 Min vom Bahnhof) erreicht die Bahn den Talboden. — 97km **Pusarnitz** (562m; Bahnrest.; Pichler, Schmölzer), hübsch gelegenes Dorf. Bei *Lendorf* (S. 600) nähert sich die Tauernbahn der breiten *Drau*, an deren l. Ufer sie neben der Südbahn (S. 600) entlang läuft.

105km *Spittal* und von da nach Villach-Klagenfurt s. S. 599-595; von Villach nach Triest s. R. 109.

32. Das Raurisertal.

Durch das in seinem mittlern Teil einförmige *Raurisertal* führt der eisfreie, aber lange und wenig lohnende Weg über den *Heiligenbluter Tauern* nach (11 St.) *Heiligenblut*. Der s.ö. Talarm (*Hüttwinkel*, s. unten) gehört in seinem obern Teil zu den schönsten Tauerntälern und besitzt im **Sonnblick* einen leicht zu erreichenden Aussichtspunkt ersten Ranges, der zugleich einen der lohnendsten Übergänge nach Heiligenblut vermittelt (16-17 St.: bis Kolm-Saigurn 7½ St., Sonnblick 4½-5, Heiligenblut 4½ St.). — Fahrstraße von Taxenbach nach Rauris, von da Fahrweg bis Kolm-Saigurn; Post bis Rauris (12,5 km) im Sommer 2 mal tägl. in 2¼ St. (2.70 *K*); Einsp. von Rauris bis Bodenhaus 12, Zweisp. 18, bis Kolm-Saigurn 16 u. 22 *K*.

Die Straße von Taxenbach nach Rauris (12,5 km) führt beim Bahnhof Taxenbach (S. 156) über die Salzach, steigt in Windungen zur Höhe der *March* (1013m) und mündet beim (8km) *Landsteg* (s. unten) in die alte Straße von Lend über *Embach* (1013m). — Der nächste und lohnendste Fußweg führt von der HS. *Rauris-Kitzloch* (S. 156) durch die *Kitzlochklamm* (S. 156), auf dem (1 St.) *Landsteg* (890m; einf. Whs.) über die Ache, dann auf der Fahrstraße (s. oben) am l. Ufer, bald mit Aussicht auf Schareck, Hocharn usw., nach (1 St.) **Rauris** (912m; Gasth.: *Post, 18 B. von 1 *K* an; Hofmann, gelobt; Moserwirt; Platzwirt), alter Markt (550 Einwohner) in hübscher Lage, Sommerfrische. AVS.; PF.

Ausflüge (Führer Ludwig Zembacher). **Bernkogel** (*Bärenkogel*, 2321m), 4 St. (F. 8 *K*, ratsam). Von Rauris ö. ins *Gaisbachtal*, nach ¼ St. MW. l. ab unter dem Grubereck durch Wald hinan zum (3 St.) *Slatin-Sattel* (2100m) und an der offnen *Bernkogelhütte* (2200m) vorbei zum (¾ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg ö. nach *Dorf Gastein* (S. 164; F. 12 *K*) oder n. durch das *Leitental* nach *Lend* (S. 156; F. 11 *K*). — Über die *Luggauer Scharte* nach (6-7 St., F. 14 *K*) *Hofgastein* s. S. 165.

Bei (1 St.) *Wörth* (942m; Karthäuser; Zum Steindl) teilt sich das Tal in r. *Seitenwinkel*, l. *Hüttwinkel*. — Über die *Weichselbachhöhe* nach *Bad Fusch* (5-6 St.) s. S. 178.

Im **Seitenwinkeltal** führt der Tauernweg (bis Heiligenblut 8 St., F. 20 *K*) an der *Schock-A.* und dem *Reiterhof*, weiter am hübschen *Spritzbachfall* vorbei zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1514m; einf. Unterkunft). Von hier r. steiler bergan (schlechter Weg) über die *Einöderwirts-A.* (1813m), dann über Schiefergeröll und Schnee zur (2 St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m), wo r. der Weg vom Fuscher Törl einmündet (S. 180), und an einem verfallenen Knappenhaus vorbei zum (¾ St.) *Hochtor* (*Heiligenbluter Tauern*; 2572m). Hinab nach (2 St.) *Heiligenblut*, s. S. 180.

Im **Hüttwinkeltal** folgt (1¼ St.) das *Frohn-Whs.* (1060m; ordentlich). L. oben bleibt *Bucheben* (1143m; Geßl).

S.ö. führt von hier ein nicht beschwerlicher, aber wenig lohnender Weg (rote WM.; F. 14 *K*) über den **Stanz** (2103m) und durch das *Angertal* nach (6 St.) *Hofgastein* (S. 165).

Der Weg überschreitet die Ache, dann den *Krumelbach* (vorn Ritterkopf, l. Herzog Ernst und Schareck); beim (1½ St.) *Bodenhaus* (1226m; Seidls Gasth., F) über den *Hüttwinkelbach*, dann durch Wald in Windungen bergan, zuletzt mit prächtigem Blick auf den gletschererfüllten Talschluß, nach (1½ St.) **Kolm-Saigurn** (1597m), aufgelassenes Goldbergwerk (soll wieder in Betrieb kommen) in großartiger Umgebung (8 Min. vorher l. **Gasth. Hoher Tauern-*

hof, 50 B. zu 1.60-4, P. 8-10 *K;* F). Der Saumweg steigt, den alten Aufzug r. lassend, in Kehren (zahlreiche Ruhebänke) zu dem (1½ St.) verfallenen *Radhaus* (2177 m), wo l. am *Neubau* vorbei der „Verwaltersteig" von der Riffelscharte herabkommt (s. S. 170), und, den Weg zum Sonnblick r. lassend, zum (¾ St.) *Goldberg-Knappenhaus* (2341m; keine Unterkunft), auf der Moräne des *Goldberggletschers*, der einen Teil der alten Gruben bedeckt hat.

Ausflüge (Führer, in Kolm-Saigurn: Matthias Mayacher, Jos. Winkler, J. G. Salchegger, Jos. Trigler, Christ. Fleißner, Ben. Zembacher). Vom Knappenhaus über die *Fraganter Scharte* (s. unten) auf den (2 St.) *Herzog Ernst* (2933m) und von da in ¾ St. m. F. (14 *K*) auf das *Schareck (3131m), mit herrlicher Aussicht. Abstieg zur Duisburger Hütte s. S. 172.

***Sonnblick** (3103m), von Kolm-Saigurn 4½ St. (F. 14 *K*), nicht schwierig. Guter Weg oberhalb des (1½ St.) Radhauses r. ab, im Zickzack über Fels u. Geröll hinan, dann über das *Kl. Sonnblickkees* zu den Felsen des SO.-Grats, wo die (1½ St.) *Rojacherhütte* (2750m; offener Raum u. Z. mit AV.-Schloß); weiter über das sanft geneigte *Vogelmaier-Ochsenkarkees* (den obern Teil des Goldberggletschers) oder (für Schwindelfreie) über den SO.-Grat zum (1½ St.) **Zittelhaus** der AVS. Salzburg (ganzjährige *Wirtsch., 22 B. zu 6 u. 4, AVM. 3 u. 2, u. 15 Matr. zu 3 u. 2 bzw. 1.50 u. 1 *K;* Eintr. bei Tage 1 *K* bzw. 50 *h;* F), auf dem Gipfel, mit meteorolog. Station 1. Ordnung, der höchsten in den deutschen Alpen. Großartige *Aussicht (Panorama von Siegl).

Abstieg w. über die *Kl. Fleißscharte* und das *Kl. Fleißkees* zum (1½ St.) *Seebichlhaus* und nach (2½ St.) *Heiligenblut* (S. 208; F. 22 *K*), oder s.ö. über die *Brettscharte* (2802m) ins *Gr. Zirknitztal* und nach (4 St.) *Döllach* (S. 204; F. 24 *K*); über die *Niedere Scharte* zur (4 St.) *Duisburger Hütte* s. unten.

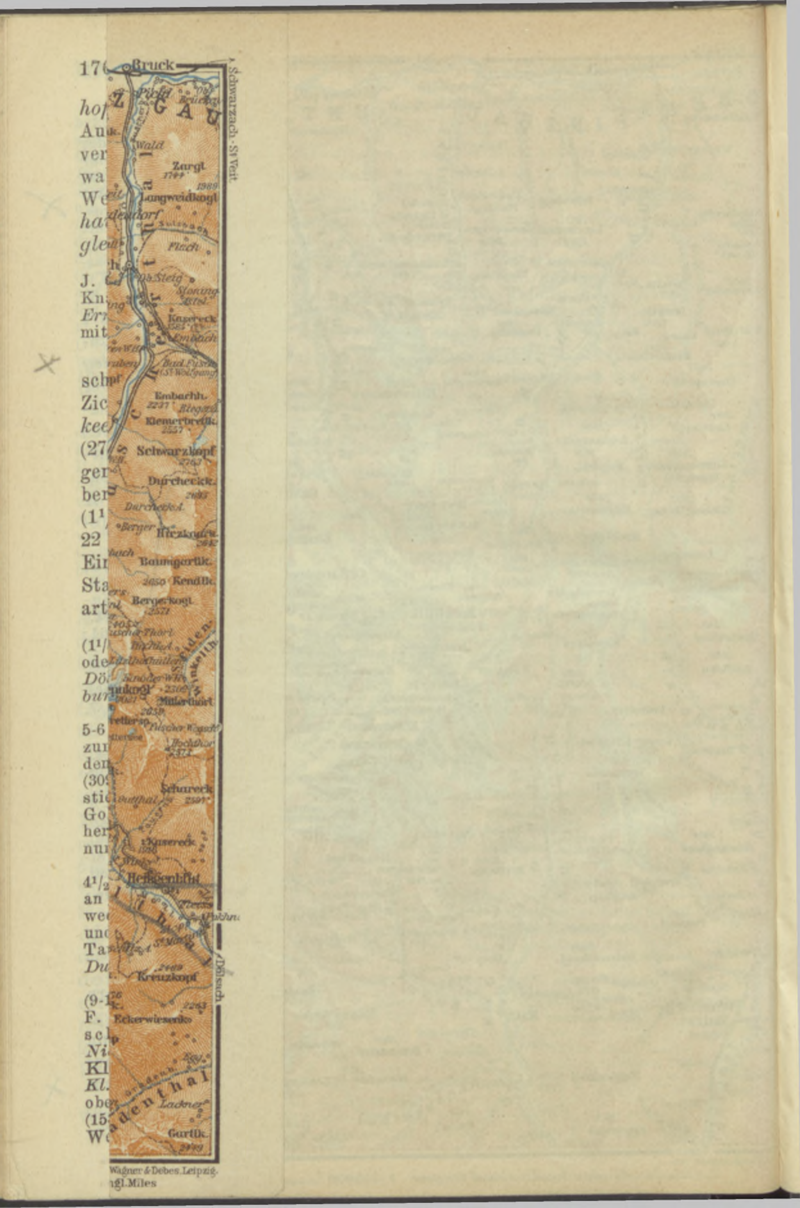
Hocharn (*Hochnarr*, 3258m), höchster Gipfel der Goldberggruppe, 5-6 St., beschwerlich (F. 14, bis Seebichlhaus 18 *K*). Von Kolm-Saigurn zum *Hocharnkees*, dann entweder über die *Goldzechscharte* (2810m) und den Südgrat, oder über den vom Hocharn ö. zum Grieswies-Schwarzkogel (3093m) ziehenden Firnkamm zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum *Seebichlhaus* s. S. 208. Vom Hocharn zum *Sonnblick* über die Goldzechscharte, dann über den *Goldzechkopf* (3052m) oder w. um ihn herum über den steilen obersten Firnhang des *Kl. Fleißkeeses* in 3-4 St., nur für Geübte (Vorsicht!; F. bis Naßfeld 26, Döllach 36 *K*).

Übergänge. Von Kolm-Saigurn zur Duisburger Hütte, 4½ St., leicht u. lohnend (F. 12 *K*). Vom (2¼ St.) Knappenhaus l. hinan an verlassenen Stollen vorbei, dann über die *Wintergasse* (Firnfeld) entweder r. zur (1¼ St.) **Niedern Scharte** (2715m), zwischen Tauernkopf und Alteck, oder l. zur (1¼ St.) **Fraganter Scharte** (2764m), zwischen Tauernkopf und Herzog Ernst; hinab über das *Wurtenkees* zur (1 St.) *Duisburger Hütte* (S. 172).

Nach *Heiligenblut* lohnendster Übergang über den **Sonnblick* (9-10 St., F. 22 *K*), s. oben und S. 208. Über die *Goldzechscharte* (8 St., F. 17 *K*) s. S. 208. — Nach Döllach über die Klein-Zirknitzscharte, 9 St. (F. 22 *K*). Vom (2¼ St.) Knappenhaus zur (1¼ St.) *Niedern Scharte* (s. oben) und über das oberste Wurtenkees zur (¾ St.) **Klein-Zirknitzscharte** (2719m); hinab über das *Klein-Zirknitzkees* ins *Kl. Zirknitztal*, r. oberhalb des *Großsees* und *Kegelesees* hin, zu den (2 St.) obersten Alphütten (2106m). ¾ St. weiter abwärts bei der *Untern Kaser-A.* (1588m) vereinigt sich das *Klein-* mit dem *Groß-Zirknitztal;* nun besserer Weg an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei, auf 32m h. Brücke über



Krimml
Zell am See
Bruck
Schwarzach-St Veit
Salzach
OBER-PINZGAU
UNTER-PINZGAU
Uttendorf
Niedernsill
Kaprun
Stubach
Scheidegg
Lerchwand
Platten
Gr. Arche
Lukasnarschneid
Imbachhorn
Fusch
Hirzbachthal
Königstuhl
Engelsbg.
Schmiedinger Kees
Kitzsteinhorn
Geralkopf
Gamskaarl
Bauernbrachk.
Hochtenn
Zwingkopf
Nebelkopf
Embachh.
Ferleiten
Schwarzkopf
Durcheckk.
Glanzgschirr
Steinkaarlk.
Teufelsmühle
Dorfer Oed
Scharnkgl.
Grieskogl
Fochezk.
Gr. Wiesbachhn.
Hochkeiser
Kl. Eiser
Brattschenk.
Glockerin
Hirzkaarkp.
Baumgartk.
Kitzkaarlk.
Hocharlleck
Sonnblick
Landeckk.
Gr. Bärenkopf
Ammerthal
Ammerthaler Höhe
Granatspitz
Tauernkopfe
Todtenk.
Hohe Riffl
Eiswandbühel
Bergerkogl
Glockenkogl
Bärenkopf
Medelsk.
Johannisbg.
Breitkopf
Kaarwd.
Breitkam
Adlersp.
Eiskögele
Burgstall
Sinnabeleck
Brennkogl
Spielmann
Laimetsp.
Schneewinkelk.
Romariswd.
Kl. Burgstall
Pasterzenkees
Landeckthal
Glocknerwand
Gr. Glockner
Racherin
Wasserradk.
Gutthal
Muntaniz
Tauernthal
Scharreck
Hohenwartk.
Schwerteck
Leiterkpf.
Nussingkopf
Gradötz-K.
Breiterkp.
Freiwand
Kasereck
Heiligenblut
Leiterthal
Kroker
Saukopf
Teischnitzthal
Figerhorn
Kasteneck
Unholden
Putzkgl.
Weisser Knopf
Proseck
Trauerkamp
Langtalk.
Kreuzkopf
Windisch Matrei
Grossdorf
Kals
Ködnitz
Böses Weibl
Bretterk.
Eckerwiesenk.
Tschadin
Schönleiten
Karlkamp
Iselthal
Rottenkogl
Mürbetzsp.
Gr. Rother Knopf
Hohe Beil
Lesach
Lesachthal
Kalserthal
Gössnitzthal
Gradenthal
Kegelstein
Spinat
Glödis
Hornkopf
Gartlk.
Lienz
Döllach
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer 1 : 250.000 Engl. Miles



Bruck
Schwarzach-St Veit
Wald
Zargl
1744
1989
Langweidkogl
Flech
Kasereck
Bad Fusch
Embachh.
2237
Klemerbrettk.
2257
Schwarzkopf
2763
Durcheckk.
Baumgartlk.
2650
Kendlk.
Bergerkogl
2571
Mitterthörl
Schareck
2597
Heiligenblut
Kreuzkopf
2263
Lackner
Gartlk.
Döllach
Wagner & Debes, Leipzig.

die Zirknitzschlucht, hinter dem nächsten Bauernhof den Fußpfad l. hinab nach (2 St.) *Döllach* (S. 204). — Über die **Windischscharte** (2727m), zwischen Windischkopf (2860m) und Tramerkopf (2838m), oder die **Brettscharte** (*Obere Tramerscharte*, 2802m), zwischen Tramerkopf und Goldbergspitze (3066m), hinab ins *Groß-Zirknitztal* und nach (8-9 St.) *Döllach*, beide mühsam (F. 22 *K*).

Nach *Badgastein* über die *Pochhardscharte* oder die *Riffelscharte* (F. ins Naßfeld 7 u. 8, bis Böckstein 10 u. 11 *K*) s. S. 170.

33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut.

Der sehr zu empfehlende Besuch des **Fuscher Tals* wird meist mit einem der Tauernübergänge verbunden (S. 179). Fahrstraße bis *Ferleiten* (17km; Post von Bruck-Fusch im Sommer 8mal tägl. in $2^3/_4$ St., 2.50 *K*; auch Omnibus vom Gasth. Lukashansl 2mal tägl., 3 *K*) und zum *Bad Fusch* (12km; Post im Sommer tägl. in $2^1/_2$ St., 3 *K* 60 *h*). — Omnibus von Zell am See (Abfahrt Marktplatz) nach Ferleiten im Sommer (15. Juli-1. Sept.) 2mal tägl. (6 U. früh u. 3 U. nachm.) in $3^1/_2$ St. (4 *K*, hin u. zurück 7 *K*). — Zweisp. von Bruck nach Ferleiten oder Bad Fusch 16, von Zell am See 30 *K*.

Bruck-Fusch (759m) s. S. 157. Die Straße führt am l. Ufer der *Fuscher Ache* über *Judendorf* (Whs.) zum (7km) Dorf **Fusch** (807m; Dorfwirt, 24 B. zu 1.20-3 *K*; Gasth. Imbachhorn, 36 B. zu 1-3 *K*). AVS. Fusch. Hinter der Kirche (20 Min. s.w.) der sehenswerte *Hirzbachfall*; 25 Min. n.ö. die *Sulzbachklamm* mit Wasserfall.

Ausflüge (Führer: P. Gschwandtner, Alois Heugenhauser, Sebastian Mühlthaler, Johann Langegger). In dem w. sich öffnenden *Hirzbachtal* führt ein Fahrweg (F. bis zur Gleiwitzer Hütte 8 *K*, unnötig; Sesselwagen bis zur Hirzbach-A. 10, hin und zurück 13 *K*) am Hirzbachfall vorbei viel durch Wald zur ($2^1/_2$ St.) *Hirzbach-A.* (1708m), in schöner Lage; von hier Reitweg s.w. hinan zur ($1^1/_2$ St.) **Gleiwitzer Hütte** der AVS. Gleiwitz (2250m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 8 Matr. zu 1.50 bzw. 75 *h*). — ***Imbachhorn** (2472m), von der Gleiwitzer Hütte 1 St., leicht (F. 5, ab Fusch 10 *K*, unnötig): guter Reitweg über die (45 Min.) *Brandlscharte* (2352m) zum (20 Min.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht (Panorama von Baumgartner, 1 *K*). Abstieg vom Imbachhorn n.ö. auf MW. über den *Türkelkopf* und die *Wachtberg-A.* nach ($3^1/_2$ St.) *Bruck-Fusch* (S. 157; F. 14 *K*); oder von der Brandlscharte AVW. w. zum *Roßkopf* (1998m), dann l. durch Wald über *Unterkrapfen* zum ($3^1/_2$ St.) *Hot. Kesselfall* (S. 181; F. 15 *K*).

***Hochtenn** (3371m), $5^1/_2$-6 St. (F. 15, ab Fusch 20 *K*), nur für Geübte. Von der Gleiwitzer Hütte südl. auf gutem Wege 40 Min. taleinwärts und auf versichertem Steige und mehreren Holzleitern zur Scharte oberhalb des *Spitzbretts* (2517m); dann auf dem durch Drahtseil versicherten Grat der Spitzbrettwand zur (2 St.) *Jägerscharte* (2750m) und südl. weiter über den Grat, stets mit prächtiger Aussicht, zur (1 St.) Abzweigung (3095m) des Max Hirschelwegs zum Moserboden (S. 178). Nun r. um den *Bauernbrachkopf* (3126m) herum zum ($^1/_2$ St.) *Hirzbachtörl* (3042m), zwischen Bauernbrachkopf und Hochtenn, und weiter über den *Kleinen Tenn* und den NW.-Grat (Drahtseil und Eisenstifte) zur ($1^1/_2$ St.) *Hochtenn-Schneespitze* oder *Gletschergipfel* (3322m), von da zur (20 Min.) *Hochtenn-Bergspitze* (3371m), mit großartiger Aussicht. Abstiege vom Hochtenn n.ö. über die *Schneeleiten*, dann s.ö. über die *Walcher Bratschen* (MW.) zur *Walcher-A.* und nach ($3^1/_2$ St.) *Ferleiten* (S. 178; F. 22 *K*), oder von den Schneeleiten n.ö. über die *Schmalzgruben-A.* zum ($3^1/_2$ St.) *Bären-Whs.* (S. 178); schwieriger von den Schneeleiten n. über den *Zwingkopf* (2741m) und am *Bratschenkopf* (2709m) entlang zum *Brechelboden* und

zur (4 St.) *Hirzbach-A.;* oder vom Brechelboden über die *Streicheckhöhe* (3257m) zur (4½ St.) *Gleiwitzer Hütte* (F. 19 *K*). Schwierig ist der Abstieg vom Hochtenn südl. zum *Wiesbachschartl* (3032m), dann w. über das *Wielingerkees* zur *Rainerhütte* oder zum *Moserboden* (S. 182; F. 26 *K*); noch schwieriger, aber hochinteressant, die Gratwanderung vom Wiesbachtörl über das *Kleine* und *Große Wiesbachhorn* zur *Mainzer Hütte* (S. 179; F. bis Ferleiten 45 *K*) oder zum *Heinrich-Schwaigerhaus* (S. 182; F. 50 *K*).

Von der Gleiwitzer Hütte zum Moserboden 6-7 St. auf dem „Max Hirschelwege" der S. Gleiwitz, für Geübte lohnend (F. ab Fusch 20 *K*). Von der Höhe am Bauernbrachkopf (S. 177) südl. im Zickzack hinab durch die Bratschen und über Geröll, dann ziemlich eben über Rasenhänge zur *Hauseben*, am Ende des *Wielingerkees* auf fester Brücke über den Gletscherbach zum Münchner Weg und auf diesem r. zum (6 St.) Moserboden, l. hinauf zum (7 St.) Heinrich-Schwaigerhaus (S. 182).

[Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 177) gleich oberhalb des Dorfs l. ab über die Ache und an der Ostseite des Tals bergan, mit schönen Blicken auf Hochtenn und Wiesbachhorn, zum (1½ St.) **Bad Fusch** oder **St. Wolfgang** *im Weichselbachtal* (1231m; Gasth.: *Grand Hotel, 1. Juni-30. Sept., 150 B., P. 9-10 *K;* *H. Grimm zur Post, 70 B. von 2, P. 8-8.50 *K*), Luftkurort mit 5 radioaktiven Quellen (5-7° C.) und gutgehaltenen Promenadenwegen (Kurtaxe bei mehr als 5täg. Aufenthalt 10, 7 oder 4, Begleitung 4 und 2 *K*). PTF.

Ausflüge (Führer Peter Gschwandtner, Johann Langegger II). Zum (20 Min.) *Restaur. Leberbründl.* — Über die *Thallmayerhütte* und *Marienhütte* zur (1½ St.) *Dierzerhütte*, zurück über die *Embach-A.* (1760m; Erfr.). — Ö. (½ St.) die *Loninger-A.* — N. über die *Reiter-A.* (1372m; Erfr.) auf das (1 St.) **Kasereck** (1585m); oben die *Benekehütte.* Von hier MW. auf die (1 St.) *Guteben* (1884m), mit schöner Rundsicht; hinab nach (2½-3 St.) Dorf Fusch. — ***Kühkarköpfl** (2264m), mit sehr lohnender Aussicht, n.ö. 3½ St. (F. 6 *K*, unnötig), MW. über die Reiter-A. und die *Rieder-A.* zum östl. Gipfel, mit der offenen *Geibelhütte.* — ***Schwarzkopf** (2763m), 4½ St., etwas mühsam (F. entbehrlich, 8, hinab nach Wörth 20 *K*): mark. AVW. s.ö. zur *Rieger-A.* (1791m), weiter durch eine Talenge, über Geröll und die *Grünkarscharte* zum Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg w. über die *Durcheck-A.* nach (2 St.) *Ferleiten*, s. unten; ö. durchs *Seitenwinkeltal* nach (4 St.) *Wörth* in der Rauris (S. 175). — Vom Bad Fusch ö. nach Wörth über die **Weichselbachhöhe** (2217m), 5 St., lohnend (blaue WM., aber F. angenehm, 12 *K*). — Vom Bad Fusch nach Ferleiten (1½ St.) auf dem aussichtreichen *Fürstenwege*, am Walde entlang zur Fahrstraße, nicht zu fehlen (vormittags schattig).]

Vom Dorf Fusch weiter am l. Ufer, dann über die Ache, am (11km) *Bärenwirt* (821m) vorbei und auf der O.-Seite des Tals oberhalb der *Bärenschlucht* (durch diese auch schattiger Fußweg, 40 *h*) hinan zum Talboden von (17km) **Ferleiten** (1151m; Alpengasth. Lukashansl, am r. Ufer der Ache, mit schönem Blick auf den Talschluß, 20. Mai-15. Okt., 70 B. zu 1.40-5, P. 7-10 *K*, PTF, gut; Bernsteiners Tauerngasthof, am l. Ufer, 1. Juni-1. Nov., 80 B. zu 1.20-3, P. 5-8 *K*, gelobt).

Ausflüge (Führer Josef Burgsteiner, Anton Egger, Georg u. Johann Embacher, Josef Granitzer, Sebastian Herzog, Egidius Hölzl, Johann Hutter, Peter Mitterwurzer, Johann Leimgruber, P. Mitteregger, Jos. Rathgeb, Al. u. Jos. Voithofer, Jos. Reichholf, Georg Lechner, Jakob Oberhollenzer sen. u. jun., Ant. Unterberger, Johann Machreich, G. Wallner). Ebener Spaziergang zum (20 Min.) *Oberstatt-Wasserfall* (Blick auf das Wiesbachhorn). — Schöne Aussicht von der (2½ St.) **Durcheck-Hochalp** (1827m; Erfr.); guter Weg (bis 9 vorm. schattig) von Ferleiten an der

ö. Talwand in Windungen hinan, an der ($^3/_4$ St.) *Glocknerbank*, mit reizender Aussicht, vorbei; 5 Min. hinter der untern Alp (1414m) l. durch das Gatter. Bei der Quelle 2 Min. hinter der Alphütte guter Blick auf das Steinerne Meer, den Watzmann usw. MW. von der Durcheck-A. über die Grünkarscharte auf den (3 St.) *Schwarzkopf* (S. 178). — $^3/_4$ St. n.w. am Wege zur *Walcher-A.* (s. unten) die hübschen Fälle des *Ferleitenbachs*. — Zur (2 St.) *Trauneralpe* s. unten. — Ins **Käfertal** (s. unten; F. 3 *K*), lohnend: vom Wege zur Pfandlscharte nach 1 St. r. ab, über Wiesen hinan zur ($^1/_2$ St.) *Judenalpe* (1490m), dann am Abhang wieder etwas abwärts noch $^1/_4$ St. weiter ins Bockkar. Imposante Wasserfälle und Eislawinen. — Zur *Mainzer Hütte* ($3^1/_2$ St.), bequemer, gut mark. Reitweg, F. unnötig, s. unten. — **Hochtenn** (3371m), von Ferleiten über die *Walcher-A.* (1860m) und *Walcher Bratschen* in 7-8 St. (F. 18, mit Abstieg nach Dorf Fusch 20, zum Kesselfallhaus oder Moserboden 24 *K*), schwierig (besser von der Gleiwitzer Hütte über das Hirzbachtörl, S. 177).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die Pfandlscharte, $6^1/_2$ St. (F. 13 *K*, mit Übernachten in Trauneralpe 15 *K*), leicht und sehr lohnend. 10 Min. vom Lukashansl-Gasth. über die Ache und am l. Ufer aufwärts, an den Handweisern (20 Min.) r. zur Mainzerhütte (s. unten), (15 Min.) l. zum Hochtor (s. S. 180) und (10 Min.) r. ins Käfertal (s. oben), vorbei; 5 Min. weiter wieder über die Ache (1271m) und scharf bergan zum ($^3/_4$ St.) **Alpengasthof Trauneralpe** (1541m; 10. Juni-30. Sept., 25 B. zu 2.20-5, F. 1 *K*; F), mit herrlichem Blick in das *Käfertal* (s. oben) mit seinen Wasserfällen und dem großartigen Fuscher Eiskar (von l. nach r. Sinnabeleck, Fuscherkarkopf, Breitkopf, Hohe Dock, Bratschenkopf, Gr. und Kl. Wiesbachhorn, Hochtenn). Von hier Fußpfad r. bergan (bis zum Gletscher kann man reiten) über den *Pfandlboden*, r. in der Tiefe der Pfandlbach; nach 2 St. erreicht man das *Spielmannkees* und 1 St. weiter (5 St. von Ferleiten) die **Untere Pfandlscharte** (2665m), zwischen r. Bärenkopf, l. Spielmann, wo sich der *Blick auf den Großglockner öffnet. Nun quer über das *Pfandlschartenkees*, dann Reitweg hinab zum ($1^1/_4$ St.) *Glocknerhaus* (S. 206), oder von der Pfandlscharte r. (s.w.) hinab ins (40 Min.) *Naßfeld*, dann r. aufwärts zum (20 Min.) *Franz-Josefshaus* (S. 206).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über den Hohen Gang und die Bockkarscharte, 9 St., großartige Gletscherwanderung, für Geübte nicht schwierig (F. 19 *K*). Rot mark. Reitweg (F. bis zur Mainzerhütte 10 *K*, unnötig), beim Handweiser (s. oben) r. ab, an der *Vögal-A.* (1275m) vorbei in bequemen Windungen bergan zur ($3^1/_2$ St.) **Mainzer Hütte** (früher *Schwarzenberghütte*) der AVS. Mainz (2388m; *Wirtsch., zwei Häuser, im neuen Schlafhaus 22 B. zu 4 u. 5, AVM. 2 u. 2.50, im alten Hause 14 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage am *Hochgruberkees*.

Bergturen von der Mainzer Hütte. ***Hohe Dock** (3349m), $3^1/_2$ St. F. 10, von Ferleiten 18 *K*), für Geübte nicht schwierig: über das *Remsschartl* bis zum Anfang des Hochgangs (S. 180), hier r. hinan auf dem „Mainzer Wege" (größtenteils durch Drahtseile gesichert) zum Vorgipfel (3266m) und längs des Grates zur Spitze, mit herrlicher Aussicht über die ganze Glocknergruppe. Abstieg zur Bockkarscharte und Pasterze (S. 180; bis zur Oberwalder-Hütte ca. 5 St. von der Mainzer Hütte). —

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), 5-6 St. (F. 19, ab Ferleiten 24, mit Abstieg zum Moserboden 28, zum Glocknerhaus 32 *K*; vgl. S. 182), unter normalen Verhältnissen für Geübte ungefährlich: von der Mainzer Hütte über die *Hohe Dock* (S. 179) zur Scharte (3233m) zwischen Hoher Dock und Gr. Bärenkopf, von dort n.w. zur *Gruberscharte* (3093m), an der *Glockerin* (bleibt l.) und den *Bratschenköpfen* vorbei zur *Wielingerscharte* (3267m) und zum Gipfel; oder von der Mainzer Hütte MW. über das *Hochgruberkees* und an den *Bratschenwänden* hinan (Drahtseile) bis fast zur Spitze des *Vordern Bratschenkopfs* (3403m), dann r. über den Firn des *Teufelsmühlkees* gegen die *Wielingerscharte* und r. hinan über Firn und Fels zum (1 St.) Gipfel (leichter über die Hohe Dock, s. oben u. S. 207). — *Vorderer* (3403m) und *Hinterer* (3416m) *Bratschenkopf* (F. je 22 *K*), *Gr. Bärenkopf* (3406m; F. 20 *K*) und *Fuscherkarkopf* (3336m; F. 20 *K*) sind gleichfalls von der Mainzer Hütte zu ersteigen.

Von der Mainzer Hütte MW. über das *Remsschartl* (2640m) und den *Hochgang* (für Schwindelfreie; besser über die Hohe Dock, S. 179) zum *Bockkarkees* und zur (2½ St.) **Bockkarscharte** (3046m), mit prächtiger Aussicht (umfassender vom *Eiswandbühel*, 3197m, von der Scharte w. leicht in ¾ St.). Hinab über den Pasterzengletscher (r. der Gr. Burgstall mit der Oberwalderhütte, S. 207) und am Gehänge des Fuscherkarkopfs zur (1½ St.) *Hofmannshütte*, zum (1 St.) *Franz-Josefshaus* und (¾ St.) *Glocknerhaus* (S. 206).

Von Ferleiten über das Hochtor nach Heiligenblut, 8½-9 St. (F. 15 *K*, angenehm), bis zum Fuscher Törl lohnend (Proviant mitnehmen). Beim (¾ St.) Handweiser (S. 179) vom Wege zur Trauneralp l. ab über die Ache und r. bergan (mangelhaft markierter Viehweg), zuletzt l. umbiegend durch das *Untere Naßfeld* zum (2¾ St.) *Petersbründl* (1994m). Prächtiger Blick auf das großartige Amphitheater von Gletschern und Schneebergen vom Brennkogel bis zum Hochtenn. Von hier durch das *Obere Naßfeld* zum (¾ St.) **Fuschertörl** (2405m) zwischen r. *Brennkogel* (s. unten), l. *Bergerkogel* (2571m); kurz vorher erscheint r. plötzlich der Großglockner. Hinab r. zur (35 Min.) *Fuscher Eislacke* (Quelle) und am Fuß des Brennkogels entlang, dann wieder hinan zum (¾ St.) *Mittertörl* (2350m) und über Geröll zur (¾ St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m; Handweiser), wo l. der Weg aus der Rauris heraufkommt (S. 175); hier r., zuweilen über Schnee hinan zum (¾ St.) **Hochtor** (*Heiligenbluter Tauern*, 2573m); Aussicht beschränkt. Hinab zum (20 Min.) *Samerbrunnen* (2416m), unterhalb über den Tauernbach und l. am Abhang hin, bald mit schönem Blick auf den Großglockner, zur (¾ St.) Kapelle am *Kasereck* (1914m), wo sich der Blick ins Mölltal öffnet, und l. hinab nach (¾ St.) *Heiligenblut* (S. 205). — Der **Brennkogel** (3021m), mit sehr lohnender Aussicht, ist vom *Mittertörl* (s. oben) über den NO.-Grat in 2 St. zu ersteigen (F. 16 *K*, s. S. 208).

Nach Kaprun über die *Keilscharte* (3186m), von der Mainzerhütte zum H. Moserboden 6 St., beschwerlich; besser über die *Bockkarscharte* und das *Riffltor* (3115m; S. 208), 7 St. bis zum H. Moserboden (F. 26 *K*); oder, für Geübte, über den *Vordern Bratschenkopf* und die *Wielingerscharte* (auf das *Wiesbachhorn* s. oben u. S. 183) zum *Heinrich Schwaigerhaus* und (7 St.) *Moserbodenhotel* (S. 182; F. 22 *K*).

34. Das Kapruner Tal.

Der Besuch des **Kapruner Tals* und **Moserbodens* ist von Zell am See aus sehr zu empfehlen. Fahrstraße („Kaiser Franz-Josef-Straße") bis zum (18km) Kesselfall-Alpenhaus; von da schmaler Fahrweg („Fürst Liechtensteinweg") für Sesselwagen bis zum (3 St.) Moserboden. Autobus von Zell am See (Abfahrt vom Marktplatz) zum Kesselfall-Alpenhaus vom 16. Juli

bis 31. August 6mal, 1.-15. Juli u. 1.-20. Sept. 6mal tägl. in 1 St. 10 Min., zurück in 50 Min.; einfache Fahrt bis zum Kesselfall-Alpenhaus 4 *K*, hin u. zurück 7 *K* 50, für Mitglieder des D.Ö.AV. u. ÖTK. 7 *K*. — Reittier vom Kesselfall-Alpenhaus zum Moserboden und zurück 16, Sesselwagen 20 *K*.

Zell am See s. S. 157. Die Straße nach Kaprun kreuzt die Pinzgauer Lokalbahn bei der HS. *Bruckberg* (r. Denkmal für Kaiser Franz Josef, mit Reliefbild) und führt durch das Moos, auf der *Mayreinödbrücke* (758m; Whs.) über die *Salzach*, dann langsam steigend an der Berglehne entlang, hinter dem halbverfallenen *Schloß Kaprun* (786m) abwärts zum (9km) Dorf **Kaprun** (763m; Gasth.: Zum Kitzsteinhorn, 20 B. zu 1-1.20 *K;* Neuwirt; Orgler), am Talausgang auf beiden Ufern der *Kapruner Ache* hübsch gelegen.

Die „Kaiser-Franz-Josef-Straße" führt am r. Ufer der Ache eben fort und steigt dann in Windungen den das Tal absperrenden *Birkkogel* (953m) hinan. Bald nach Beginn des Anstiegs (2km von Kaprun, $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. Fahrens von Zell) zeigt eine Tafel r. den 150 Schritt langen Weg zur ***Sigmund Thun-Klamm** (Schirm mitnehmen). Vom Eingangstor (Eintr. 60 *h*, für Thunklamm u. Kesselfall 1 *K*) gelangt man alsbald in den großartigsten Teil der durch bequeme 350m l. Steiganlagen zugänglich gemachten Schlucht, durch die der wasserreiche Bergstrom donnernd hinabstürzt. Die Straße steigt in Windungen, überschreitet die Klamm auf der ($10,_5$km) *Bilinskibrücke,* tritt 5 Min. weiter wieder auf das r. Ufer der Ache (l. mündet hier der Klammweg) und führt durch das Hochtal der (15km) *Wüstelau* (874m; r. Fall des Grubbachs; zur Salzburger und Krefelder Hütte s. unten). 12 Min. oberhalb beim Gasth. zum Kaprunertörl (892m; 29 B. zu 1.20-2, P. 5-7 *K,* gelobt) tritt die Straße in den *Ebenwald* und steigt, am *Käskeller* (Felsloch) vorbei, in großer Kehre zum

18km ***Kesselfall-Alpenhaus** (1056m; Hotel 1. Ranges, 1. Juni-30. Sept., 122 B. zu 2.50-7, P. 9-17 *K;* PTF), in schön bewaldetem engen Tal; einfache Turistenzimmer in dem Hause neben der Kapelle. R. führen Treppen hinab in die Schlucht zum **Kesselfall* (Eintr. 60 *h;* abends 9-9.30 elektrische Beleuchtung, sehenswert).

Ausflüge (Führer s. S. 182, bis zur Krefelder Hütte 10 *K*). Vom Kesselfall-Alpenhaus führt ein mark. Reitsteig („Erzherzog Rainerweg") durch Wald und über die Hänge der Breitwiesenalp steil hinan zur ($2^1/_2$ St.) kleinen *Salzburger Hütte* des ÖTK. auf der *obern Häusel-A.* (1857m; Wirtsch., 7 B. u. 4 Matr.), wohin auch MW. des ÖTK. von der Wüstelau (s. oben) durch das *Grubbachtal* in 3 St. Von hier am NW.-Abhang des *Gaissteins* (2230m; von der Krefelder Hütte für Schwindelfreie auf MW. in $^1/_2$ St. zu erreichen, prächtige Aussicht) zur ($1^1/_4$ St.) **Krefelder Hütte** (2290m; *Wirtsch., 20 B. u. 10 Matr.; F), in schöner Lage. — Bergturen. ***Kitzsteinhorn** (3204m), $3^1/_2$-4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 11, von Kaprun 18 *K*): auf dem „Krefelder Weg" erst w., dann südl. in $1^1/_2$ St. zu dem sanft ansteigenden *Schmiedinger Kees* und über den NW.-Grat (Drahtseile) zum (2-$2^1/_2$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Steiler Abstieg (nur für Schwindelfreie) direkt zum Wasserfallboden oder Moserboden (F. 20 *K*). — *Schmiedinger* (2960m) und *Maurerkogel* (3001m),

über das Schmiedinger Kees in je 2½ St., beide unschwierig und lohnend. —Von der Krefelder Hütte zum *Moserboden*, AV.-Weg in 3½ St., s. unten. — Von der Krefelder Hütte AV.-Steig w. zur (¾ St.) *Lakarscharte* (2493m), hinab durch das *Mühlbachtal* nach (3 St.) *Niedernsill* (S. 184; F. 14 *K*).

Vom Kesselfall-Alpenhaus zur Gleiwitzer Hütte 4½ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig: AV.-Weg (rot mark.) durch Wald hinan um den *Roßkopf* (1998m) herum zur (4 St.) *Brandlscharte* (2351m), von wo das **Imbachhorn* (2472m) in 20 Min. leicht zu ersteigen ist (s. S. 177); von der Scharte hinab zur (20 Min.) *Gleiwitzer Hütte* und nach (3 St.) Dorf *Fusch* (S. 177).

Die Fahrstraße für Zweispänner endet hier; der schmalere Fahrweg („Fürst Liechtenstein-Weg"; Wegezoll für Fußgänger 10 *h*) zum (3-3½ St.) Moserboden überschreitet die Ache und steigt erst durch Wald, dann schattenlos in steilen Kehren hinan; oben am (1½ St.) *Königsstuhl* öffnet sich der Blick auf die Gletscher; schöner Rückblick bis zum Steinernen Meer. Weiter am l. Ufer zur (20 Min.) *Limberg-A.* (1568m; Erfr.), am Beginn des *Wasserfallbodens* (l. das Wiesbachhorn), und fast eben fort (am r. Ufer bleibt die *Bauern-A.*) zur (25 Min.) *Orglerhütte* und der (6 Min.) *Rainerhütte* (1621m; beide dem Orglerwirt in Kaprun gehörig, zusammen 50 B. zu 1.60-2 *K*, einfach). Schöner Blick auf Hochtenn, Wielinger Kees, Fochezkopf, Glockerin und Bärenköpfe; r. im Hintergrund des Tals Wasserfälle der Ache und des Ehmatbachs.

Der Fahrweg tritt nun auf das r. Ufer und steigt in einer langen Kehre bis zum (1¼ St.) **Moserboden-Hotel* (40 B. zu 3-7, im Turistenhaus 35 B. zu 1.80-2.50 *K*; Zimmerkarten im Kesselfallhaus und im Verkehrsbureau in Zell am See; F) am Eingang der obersten Talstufe, des ***Moserbodens** (1968m). Der Blick auf den prächtigen Berg- und Gletscherkranz, der den von zahlreichen Wasseradern durchzogenen Talboden umgibt, ist großartig (von l. nach r. Hochtenn, Fochezkopf, Hinterer Bratschenkopf, Glockerin, Bärenköpfe, Riffltor, Hohe Riffl, Torkopf, Kapruner Törl, Eiser, Grieskogel, Kitzsteinhorn); im Mittelgrund das große *Karlinger Kees*, das sich in imposantem Absturz vom Riffltor herabsenkt. R. führt ein Weg am *Kaiserstein* vorbei (Gedenktafel an den Besuch des Kaisers Franz Josef 1893) bis zum (¾ St.) Gletscher (2008m), wo r. neben dem Fochezkopf das Wiesbachhorn sichtbar wird.

Guter Überblick des Moserbodens von der ***Höhenburg** (2110m), dem Querriegel, der den Wasserfallboden vom Moserboden scheidet (bequemer Weg, beim Hot. Moserboden l. hinan, ½ St.). Von hier erblickt man auch über dem Riffltor den schneebedeckten Johannisberg.

Ausflüge (Führer: Josef u. Joh. Hetz, Josef Altenberger, Jos. Hofer, Franz und Johann Nußbaumer, Georg Höller, Johann u. Josef Schernthaner, Josef Schranz, G. Mayrhofer). — Vom Moserboden zur Krefelder Hütte, 4 St. (F. 12 *K*, ratsam). AV.-Steig, zuerst mäßig ansteigend, dann steiler zur (3 St.) *Kammerscharte* (2636m), südl. von der *Hohen Kammer* (2638m); hinab zum *Schmiedingerkees*, das man n.w. in 20 Min. überschreitet (l. halten!), und in einer weitern ½ St. zur *Krefelder Hütte* (S. 181).

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), vom Moserboden 5-5½ St. (F. 18, mit Abstieg zur Mainzerhütte 24, zum Glocknerhaus 34 *K*), nur für Geübte. Vom H. Moserboden AVW. zum (2½-3 St.) *Heinrich-Schwaigerhaus*

der AVS. München (2959m; Wirtsch., 12 B. zu 4 und 4 Matr. zu 2 *K*, AV.-Mitgl. die Hälfte; Eintr. 40 *h*, für AVM. frei; F); dann AV.-Steig (Drahtseile) über den *Fochezkopf* (3159m), den vereisten *Kaindlgrat* und die ($1^1/_2$ St.) *Wielingerscharte* (3267m) von W. her über steilen Firn zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg südl. über die *Bockkarscharte* zum ($5^1/_2$ St.) *Franz Josefshaus* (S. 206), w. über den *Bratschenkopf* oder die *Hohe Dock* zur ($3^1/_2$-4 St.) *Mainzerhütte* (S. 180).

Hocheiser (3206m), vom Moserboden s.w. auf Jagdsteig über den *Grieskogel* (3067m) in 4 St., mühsam aber lohnend (F. 14, mit Abstieg über den *Kleinen Eiser* zur Rudolfshütte 26 *K*).

Hochtenn (3371m), vom Moserboden auf dem Hirschelwege (S. 178) über das *Hirzbachtörl* in 6-7 St. (F. 16, nach Dorf Fusch oder Ferleiten 24 *K*), beschwerlich (besser von der Gleiwitzer Hütte, S. 177).

Übergänge. Zur Mainzerhütte über *Wielingerscharte* und *Hohe Dock*, oder (beschwerlicher) über *Vordern Bratschenkopf*, *Bratschenwände* und *Hochgruberkees*, 8 St. m. F. (20 *K*), für Geübte sehr lohnend, s. S. 180. — Über *Riffltor* (s. unten) und *Bockkarscharte* (S. 180) zur Mainzerhütte 8-9 St. (F. 24 *K*), für Geübte nicht schwierig (am Wege die Oberwalderhütte, s. unten u. S. 207).

Über das Riffltor zum Glocknerhaus, 8 St. vom H. Moserboden (F. 26 *K*), für Geübte nicht schwierig. AV.-Weg über die Moräne des Karlingergletschers, dann unterm Schwarzköpfl hin auf aperm Boden ca. $1^1/_2$ St. hinan und über den zerklüfteten Gletscher (Vorsicht wegen der zahlreichen Spalten!) zum ($1^1/_2$ St.) **Riffltor** (3115m), mit herrlicher Aussicht, von wo *Hohe Riffl* (3346m) und *Johannisberg* (3467m) in 1 bzw. $1^1/_2$ St. zu besteigen sind (s. S. 207). Hinab s.ö. zur ($1^1/_2$ St.) *Oberwalderhütte* (S. 207) und zum ($1^1/_2$ St.) *Franz-Josefshaus* (S. 206), oder vom Riffltor südl. am *Kleinen Burgstall* vorbei zum *Hofmannsweg* auf den *Großglockner* (S. 207; vom Moserboden zum Gipfel 10-11 St.; F. 40 *K*).

Über das Kapruner Törl zur Rudolfshütte, 5-$5^1/_2$ St., MW., unschwierig und lohnend (F. für Ungeübte ratsam, bis zur Rudolfshütte 10, Kals 24 *K*). Vom ($^3/_4$ St.) Ende des Moserbodens auf dem „Austriawege" neben der Zunge des *Karlinger Keeses* und über die schuttbedeckte *Wintergasse* zum (2 St.) **Kapruner Törl** (2635m) zwischen l. Torkopf, r. Kleinem Eiser, mit schöner Aussicht auf Granatspitzgruppe, Wiesbachhorn, Hochtenn usw. Hinab zum *Rifflkees* und l. auf schlecht mark. Wege über die Endmoräne (Gletschertische), etwas ansteigend zu dem Steinmandl mit WM., dann hinab ins Tal und steil hinauf, z. T. auf Stufen (Vorsicht!) zur (3-$3^1/_2$ St.) *Rudolfshütte* (S. 184).

Zur *Gleiwitzer Hütte* auf dem *Hirschelweg* (6 St., F. 15 *K*) s. S. 178.

35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

54km. Pinzgauer Lokalbahn in $2^1/_2$-3 St.; 3.20 oder 2.10 *K*. Sonderzüge durch das Verkehrsbureau M. & A. Lammers (S. 157), hin u. zurück 3 *K*.

Zell am See (758m) s. S. 157. Die Bahn führt erst am See, dann an Moosgründen entlang; l. öffnet sich das Fuscher Tal, darüber l. die Drei Brüder (S. 157), r. Hochtenn und Imbachhorn. Jenseit der (3km) HS. *Bruckberg* (Restaur.) wendet sich die Bahn nach W. in das *Salzachtal*, das hier über $^1/_2$ St. breit und zum Teil versumpft ist; l. mündet das Kapruner Tal, von dem schönen Kitzsteinhorn überragt. 7km **Fürth-Kaprun** (Gasth. Turistenheim, 16 B. zu 1-1.40 *K*); Fahrweg in 30 Min. zum Dorf Kaprun (S. 181). — 9km *Piesendorf* (759m; Restaur. beim Bahnhof; Mitterwirt; Neuwirt); 11km *Walchen* (Kofler); 15km *Niedernsill*, am r. Ufer

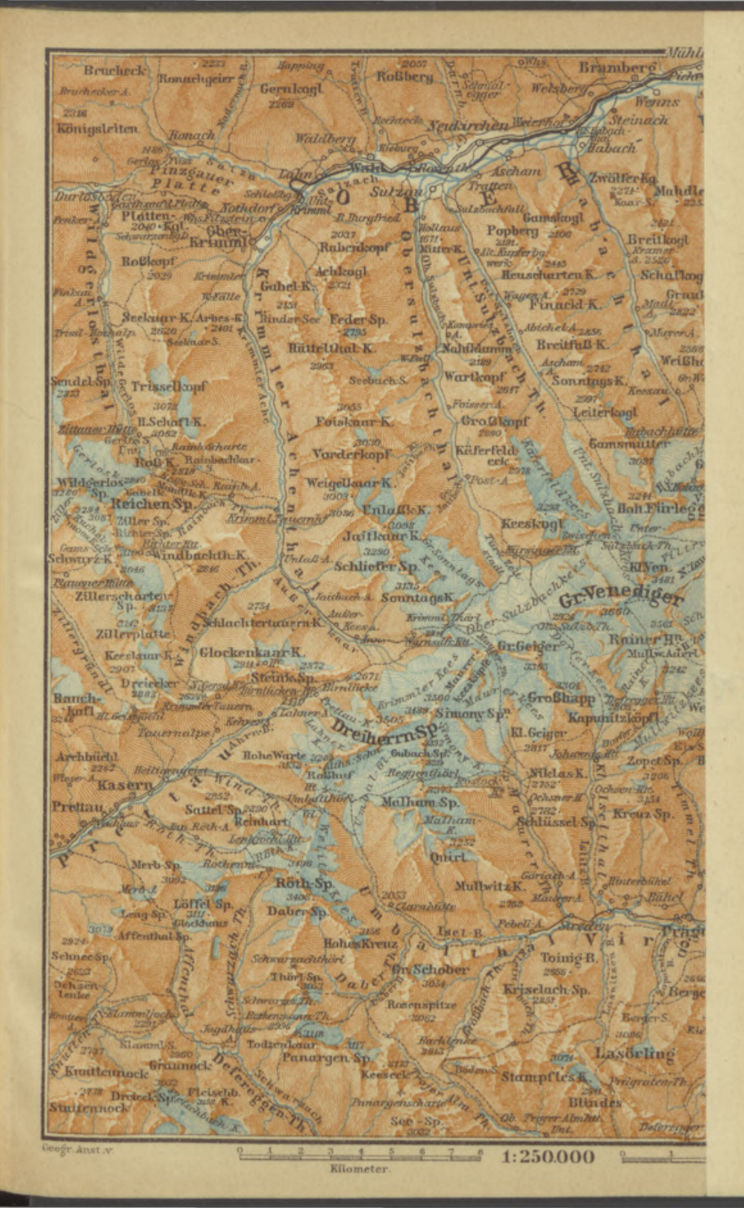
das Dorf (768m; Oberwirt, gelobt; Kohlbacher), an der Mündung des *Mühlbachtals* (über die Lakarscharte zur Krefelder Hütte 6 St., s. S. 181); 17km HS. *Lengdorf.* Bei (21km) **Uttendorf** (776m; Post, gelobt; Niederbichler; Liesenwirt) öffnet sich südl. das *Stubachtal*, im Hintergrund Johannisberg und Eiskögele.

Von Uttendorf nach Kals durch das **Stubachtal**, lohnender Übergang über den *Kalser Tauern* in 13-14 St. (bis zur Rudolfshütte 6-7 St.; F. angenehm, bis zur Rudolfshütte 12, bis Kals 20 *K;* Balthasar Kaltenhauser, Franz Maier in Uttendorf). Fahrweg (Omnibus bis Schneiderau 2mal tägl.; Einsp. in 1$^1/_2$ St., 10 *K*) an der Stubache hinan über (2 St.) *Fellern* (957m) zum ($^1/_4$ St.) Whs. *Schneiderau* (990m; 20 B. zu 2 *K*, Reittiere zu haben); r. die *Dorfer Öd* (Naturschutzpark, s. unten), durch die ein unschwieriger Übergang über die *Weite Scharte* (2701m) zur (8$^1/_2$ St.) *Landecksäge* (S. 194) führt. Nun rot mark. Saumweg („Fischerweg") hinan zum (1$^3/_4$ St.) *Enzinger Boden* (1462m) und zum ($^3/_4$ St.) malerischen *Grünsee* (1699m); weiter an der Jägerhütte *Französach* (1786m) vorbei, am Abhang des *Schafbühels* zum *Weißsee* (2218m) und zur (1$^1/_2$ St.) **Rudolfshütte** der AVS. Austria (2242m; *Wirtsch., 24 B. zu 4.40, AVM. 2.20, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage.

Vom (20 Min.) *Hintern Schafbühel* (2350m) prächtige Aussicht auf das Ödenwinkelkees und seine großartige Umrahmung. — Von der Rudolfshütte über das *Kapruner Törl* zum *Moserboden* (F. 14 *K*) s. S. 183; über die *Obere Ödenwinkelscharte* zum *Glocknerhaus* (F. 28 *K*) s. S. 208. — **Granatspitze** (3085m) und **Sonnblick** (3087m) sind von hier über die *Granatscharte* (2967m) für Geübte in je 3$^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 14 *K*). Von der Granatscharte Abstieg s.w. über das *Granatspitzkees* ins *Landecktal* zur (3$^1/_2$ St.) *Landecksäge* (S. 194), oder w. über Granatspitz- und *Taberkees* zum (4$^1/_2$ St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 194; F. 19 *K*). — *St. Pöltener Höhenweg* von der Rudolfshütte zur *St. Pöltener Hütte*, 6-7 St. m. F., s. S. 195. — Das Gebiet zwischen Stubachtal und Felbertal (S. 196) mit der Dorfer Öd und dem Ammertal bis zum Tauernkamm und dem St. Pöltener Höhenweg im S. bildet den österr. *Naturschutzpark.*

Von der Rudolfshütte über Geröll und Schnee zum (1$^1/_4$ St.) Kreuz auf dem **Kalser Tauern** (2512m); Aussicht beschränkt (vom *Tauernkopf*, 2672m, $^1/_2$ St. w., schöne Aussicht auf Glockner- und Granatspitzgruppe; Vorsicht!). Steil hinab über Geröll zum (20 Min.) *Tauernbrünnl* (2222m) und zum (1$^1/_4$ St.) *Dorfer See* (1930m); dann über einen mächtigen Geröllriegel (alter Bergsturz) steil abwärts und am l. Ufer des *Kalser Bachs* über die Abflüsse des *Laperwitz-* und *Frusnitz-Keeses* über die ($^3/_4$ St.) *Dorfer Alpe*, mit vielen Hütten, zur ($^1/_2$ St.) *Schußhütte* auf der *Rumesoi-Eben* (1669m; einf. Unterkunft). Am Ende des Dorfer Tals stürzt der Bach in eine ungangbare Klamm (Weg durch die Klamm im Bau); der Weg steigt l. $^3/_4$ St. *Auf der Stiege* empor (oben „am Eck", 1820m, schöner Umblick), dann hinab über den *Teischnitzbach* nach *Wurg* und (2 St.) *Kals* (S. 201).

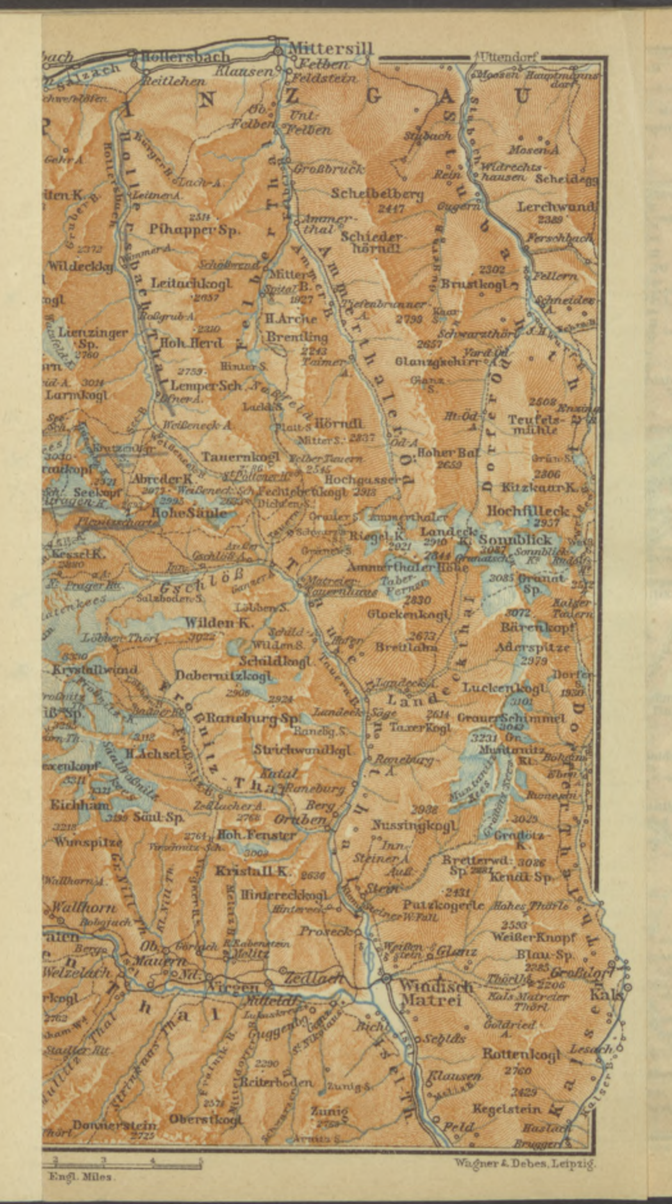
Vom Eck MW. durch das *Teischnitztal* zur (4 St.) *Stüdlhütte* (S. 201; für Glocknerbesteiger ein ganzer Tag Zeitersparnis).



Bruckeck
Ronachgeier
Gernkogl
Roßberg
Bramberg
Weisberg
Wenns
Steinach
Königsleiten
Ronach
Waldberg
Neukirchen
Habach
Pinzgauer Platte
Durlosboden
Nothdorf
Sulzau
Ascham
Tratten
Zwölfer Kg.
Platten-Kgl.
Ober-Krimml
Rabenkopf
Popberg
Gamskogl
Breitkogl
Roßkopf
Achkogl
Heuscharten K.
Gabel-K.
Finnkdl-K.
Seekaar K.
Arbes-K.
Feder Sp.
Breitfuß K.
Hüttelthal K.
Nahfdamm
Wartkopf
Sonntags K.
Sendel-Sp.
Trissellkopf
Leiterkogl
Foiskaar K.
Großkopf
H. Schaft-K.
Vorderkopf
Käferfeld-eck
Roß-K.
Wildgerlos Sp.
Reichen Sp.
Weigelkaar K.
Unlaßk K.
Keeskogl
Hoh. Fürleg
Windbachth K.
Jaitkaar K.
Schlieffer Sp.
Kl. Ven.
Schwarz-K.
Zillerscharten-Sp.
Sonntags K.
Gr. Venediger
Schlachtertauern K.
Zillerplatte
Gr. Geiger
Rainer H.
Glockenkaar K.
Keeskaar K.
Dreiecker
Steink Sp.
Großhapp
Kapunitzköpfl
Simony Sp.
Dreiherrn Sp.
Kl. Geiger
Archbüchl
Hohe Warte
Roßhuf
Niklas K.
Zopet Sp.
Kasern
Prettau
Sattel Sp.
Malham Sp.
Reinhart
Kreuz Sp.
Schlüssel Sp.
Merb Sp.
Quirl
Röth Sp.
Mullwitz K.
Löffel Sp.
Daber Sp.
Isel-B.
Hohes Kreuz
Toinig-B.
Schnee Sp.
Gr. Schober
Thörl Sp.
Krisselach Sp.
Rosenspitze
Lasörling
Knuttennock
Gramock
Panargen Sp.
Keeseck
Stampfles K.
Blindes
Stuttennock
Dreieck Sp.
Fleischb. K.
See-Sp.
Defereggen-Th.
Geogr. Anst. v.
Kilometer.
1:250.000



Mittersill
Mühlbach
Hollersbach
Felben
Feldstein
Uttendorf
Bramberg
Salzach
Neukirchen
Habach
Wald
Krimml
Ober-Krimml
Pinzgauer Platte
Königsleiten
Gernkogl
Roßberg
Wildgerlos Sp.
Reichen Sp.
Zittauer Hütte
Trissel Kopf
Plauener Hütte
Zillerplatte
Dreiecker
Rauchkofl
Archbühel
Kasern
Prettau
Zwölfer Kg.
Mahdleiten K.
Popberg
Rabenkopf
Achkogl
Gamskogl
Breitkogl
Schafkogl
Wildeckkg
Lienzinger Sp.
Weißhorn
Larmkogl
Leiterkogl
Gamsmutter
Seekopf
Abreder K.
Hohe Säule
Tauernkogl
Hörndl
Hochgasser
Hochfilleck
Sonnblick
Landeck
Riegel K.
Ammerthaler Höhe
Granat Sp.
Glockenkogl
Bärenkopf
Adlerspitze
Lucken Kogl
Graue Schimmel
Muntanitz
Kees Kogl
Hoh. Fürlegg
Gr. Venediger
Gr. Geiger
Großhapp
Kapunitzköpfl
Dreiherrn Sp.
Simony Sp.
Kl. Geiger
Weiß Sp.
Krystallwand
Dabernitzkogl
Wilden K.
Schildkogl
Rauhkopf
Frosnitz
Gschlöß
Schlatenkees
Ober Sulzbachkees
Krimmler Kees
Maurer Kees
Malham Sp.
Quirl
Mullwitz K.
Kreuz Sp.
Eichham
Saul Sp.
Hoh. Fenster
Wunspitze
Kristall K.
Hinterecklkogl
Nussingkogl
Prägraten
Wallhorn
Virgen
Zedlach
Windisch Matrei
Kals
Bergerkogl
Lasörling
Gr. Schober
Hohes Kreuz
Röth Sp.
Löffel Sp.
Daber Sp.
Rosenspitze
Kriselach Sp.
Stampfles K.
Blindes
Donnerstein
Oberstkogl
Reiterboden
Rottenkogl
Kegelstein
Klausen
Zunig
Panargen Sp.
Keeseck
Kruttennock
Stuttennock
Deferegggen Th.
Prettau Th.
Umbal Th.
Virgen Thal
Tauern Thal
Dorfer Thal
Ammerthal
Stubach
Hollersbach Th.
Krimmler Achenthal
Obersulzbachthal
Habach Thal
O B E R P I N Z G A U
1:250.000
Kilometer
Engl. Miles
Geogr. Anst. v.
Wagner & Debes, Leipzig



Mittersill
Rottersbach
Klausen
Felben
Feldstein
Reitlehen
Uttendorf
Mosen
Hauptmannsdorf
N Z G A U
Ob. Felben
Unt. Felben
Stubach
Mosen A.
Widrechtshausen
Scheidegg
Großbruck
Scheibelberg
2447
Lerchwand
2389
Pihapper Sp.
Ammerthal
Schiederhörndl
Ferschbach
Wildeckkg.
Leitachkogl
2657
Mitter B.
1927
Brustkogl
Pellern
Lienzinger Sp.
H. Arche
Brentling
2243
2793
Hoh. Herd
Glanzgschirr
Larmkogl
Lemper Sch.
Hörndl
2837
Teufelsmühle
Tauernkogl
Hoher Bal
2659
Abreder K.
Hochgasser
2306
Seekopf
Fechtebenkogl
2918
Kitzkaar K.
Hohe Säule
Hochfilleck
2957
Riegel K.
2921
Landeck K.
Sonnblick
Kessel K.
Ammerthaler Höhe
Granat Sp.
3085
Gschlöß
Matreier Tauernhaus
2830
Glockenkogl
Kalser Tauern
3072
Bärenkopf
Wilden K.
3022
2673
Breitlahn
Aderspitze
2979
Krystallwand
Schildkogl
Dabernitzkogl
Luckenkogl
3101
Landeck
Raneburg Sp.
Taxer Kogl
2614
Grauer Schimmel
H. Achsel
Strichwandkgl
Eichham
Raneburg
Säul Sp.
Gruben
Nussingkogl
2988
Gradötz K.
3025
Wunspitze
Hoh. Fenster
Bretterwd. Sp.
3026
Kristall K.
2636
Kendl Sp.
Hinthereckkogl
2431
Putzkogerle
Walhorn
Proseck
Weißer Knopf
2593
Ob. Mauern
Glanz
Blau Sp.
Welzelach
Zedlach
Großdorf
Windisch Matrei
Kals
Virgen
Mitteldf.
Thal
Rottenkogl
2760
Reiterboden
Zunig
2290
Oberstkogl
Kegelstein
2429
Donnerstein
2725
Peld
Haslach
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

Oberhalb Uttendorf bildete die Salzach früher ein weites Inselmeer, jetzt größtenteils ausgetrocknet. 24km *Pirtendorf;* 25km *Stuhlfelden* (775m; Egger; Altenberger); 26km *Bad Burgwies* (780m; Fremdenhaus, B. 1-2 *K*), mit Eisen- und Schwefelquelle.

28km **Mittersill** (788m; Bahnwirtsch.; Gasth.: Post, am Bahnhof, 20 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; *Bräurupp, Meilinger, am r. Ufer), Hauptort des Pinzgaus (750 Einw.). AVS. Oberpinzgau. Schöne Aussicht vom alten Schloß Mittersill, 1/2 St. n. (943m).

Ausflüge (Führer Joh. Brugger, Fr. Steinberger, Joh. Stöckl). ***Gaisstein** (2366m), 4 1/2-5 St. (F. 10 *K*, entbehrlich), leicht; rot MW. durch das *Mühltal* über die *Bürgl-A.* (1699m) zur (3 St.) *Bürglhütte* (2000m; *Wirtsch., 6 B.) und zum (1 1/4 St.) Gipfel (vgl. S. 159, 228). *Wildseeloder-Höhenweg* zum (5 St.) *Wildseeloderhaus* s. S. 230. — **Pihapperspitze** (2514m), MW. s.w. über die *Lach-A.* 6 St. m. F. (10 *K*), gleichfalls lohnend. — Über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel* s. S. 228; über den *Felber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 196 (F. 24 *K;* übernachten im Tauernhaus Schößwend oder Spital, 2-2 1/4 St., oder in der St. Pöltener Hütte, 7 St. von Mittersill; für den St. Pöltener Weg Führer mitbringen). 8 Min. vor Schößwend Abzweigung l. zum *Schößwendklamml*, mit großartigen Felsauswaschungen; oberhalb wieder auf den Tauernweg.

31km HS. *Rettenbach.* — 33km *Hollersbach;* am r. Ufer, 8 Min. vom Bahnhof, das Dorf (804m; Kaltenhauser, 20 B. zu 1-2 *K*, gut).

Durch das **Hollersbachtal** (Führer Franz Gasser in Hollersbach) Fahrweg an der *Leitner-A.* vorbei zur (2 St.) *Dorfer-Alpe* (1276m); dann mark. AVW. zur (3/4 St.) *Roßgrub-A.* (1431m), am Fuß der Lienzingerspitze, und zur (1/2 St.) *Ofner-A.* (1511m). Oberhalb gabelt sich das Tal; durch den r. (w.) Talarm führt ein AV.-Weg am schönen *Kratzenberg-See* (2154m) vorbei, dann entweder l. hinan zum (3 1/2 St.) **Sandebentörl** (2759m), mit schöner Aussicht, hinab l. nach (2 St.) *Innergschlöß* (S. 194; F. 18 *K*); oder r. zur **Plenitzscharte** (2693m), dann über das *Viltragenkees* und die *Kesselkopfscharte* zur (4 St.) *Prager Hütte* (S. 195; F. 21, auf den Venediger 30 *K*). — Im l. (ö.) Talarm MW. über die *Weißeneck-A.*, zuletzt mühsam über Geröll zur (3 St.) **Weißenecker Scharte** (2633m) zwischen r. Dichtenkogel, l. Fechtebenkogel; steil hinab am kl. *Dichtensee* (2443m) vorbei zum (2 1/2 St., F. 18 *K*) *Matreier Tauernhaus* (S. 194). — Über die *Larmkogelscharte* zur *Habachhütte* s. S. 186.

35km HS. *Dorf Paß-Thurn.* — 37km **Mühlbach** (813m; Restaur. beim Bahnhof; Alte Post; Neue Post; Führer Alb. Ritsch), an der Mündung des *Mühlbachtals.* Über das *Stangenjoch* ins *Spertental* und nach *Kirchberg* s. S. 225; Fußweg zum *Paß Thurn* s. S. 228.

39km **Bramberg** (817m: Gasth.: *Senningerbräu, 30 B. zu 1-1.40 *K*, im 1. Stock ein paar schöne alte Zimmer; Alpenrose). MW. zum (3 St.) *Wildkogelhaus* (S. 186). — 42km HS. *Habachtal.* R. der *Weyerhof* (Whs., mit alter Holzvertäfelung), darüber Ruine *Weyerburg.* L. öffnet sich das *Habachtal*, im Hintergrund das Habachkees, Hohe Fürleg, Habachkopf und Kratzenberg.

Durch das **Habachtal** zur Habachhütte 5 1/2-6 St. (zur Prager Hütte 10 1/2-11 St.), mühsam aber lohnend (F. bis zur Habachhütte 9, Prager Hütte 19, Venediger 33 *K*; Georg Schragl, Karl Wurnitsch in Bramberg). Von Bramberg, wo man am besten übernachtet, über die Salzach, durch Wiesen über die *Einödhöfe* zum (3/4 St.) Eingang ins Habachtal, dann l. hinan, bald aufs l. Ufer des Habachs, durch schönen Wald an einem (1/2 St.) Wasserfall auf der andern Talseite vorbei (kurz dahinter am Wege gute

Quelle). Beim (20 Min.) Austritt aus dem Walde Aussicht auf den Schwarzkopf; 1/4 St. weiter aufs r. Ufer (1096m), wo sich bald ein schöner Blick auf den Talschluß vom Schwarzkopf im O. bis zur Hohen Fürleg und den Leiterkeesen im W. öffnet; r. die schroffe *Feschwand* (2263m). Dann über die *Kramer-A.* und *Brosing-A.* zum (1 1/4 St., 3 St. von Bramberg) *Gasth. Alpenrose* auf der *Mahdl-A.* (1400m; B. 1.60 *K*); von hier an der *Mayr-A.* vorbei durch die Talenge *Keesau* bis zum Talende (ca. 1800m), dann in zahlreichen Kehren l. hinan zur (3 St., 6 St. von Bramberg) **Habachhütte** der AVS. Berlin (2368m; im Winter 1914 zerstört), unweit des zerklüfteten *Habachkeeses*, mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Larmkogel* (3014m), n.ö. über die Larmkogelscharte (s. unten) in 2 1/2 St. (F. von der Habachhütte 11 *K*, unschwierig); **Kratzenberg* oder *Graukopf* (3030m), s.ö. über die Schwarzkopfscharte (s. unten) in 3 St. (F. 15 *K*), unschwierig; *Schwarzkopf* (2992m), 3 St., schwierig; *Grüner Habachkopf* (2970m), 2 1/2 St., mäßig schwierig; *Plattiger Habachkopf* (3039m), über das zerklüftete Habachkees und die Habachscharte (s. unten) in 3 St. (F. 15 *K*), nicht schwierig, und *Hohe Fürleg* (3244m), 4-5 St. (F. 15 *K*). — Übergänge von der Hütte südl. über das *Habachkees* und die **Schwarzkopfscharte** (2868m), zwischen Kratzenberg (von hier in 1/2 St., leicht, s. oben) und Schwarzkopf, oder (schwieriger) über die **Habachscharte** (2929m), zwischen Grünem und Plattigem Habachkopf; von beiden Pässen über Firn und Fels hinab zum *Viltragenkees* (2486m) und wieder hinan über die *Kesselkopfscharte* (2880m) zur (4 1/2-5 St.; F. 14 *K*) *Prager Hütte* (S. 195). — Über die *Larmkogelscharte* (ca. 2900m) ins *Hollersbachtal*, 3 1/2 St. bis zur *Ofner-A.*, s. S. 185 (F. bis Hollersbach 12 *K*).

Jenseit (44km) **Neukirchen** *im Pinzgau* (835m; Bahnwirtsch.; Gasth.: *Post, mit Garten, 34 B. zu 1.40-3 *K*; Kammerlander, 20 B. zu 1-2 *K*; Samerhof; Neuwirt), ansehnliches Dorf (500 Einw.) mit altem Schloß, tritt die Bahn in das „*Rosental*". AVS.

Ausflüge (Führer Sigmund Stockmaier, Nik. Wurnitsch, Franz Nußbaumer, Johann Georg und Jakob Schwärzler, Johann Kogler, Josef Steiner; vgl. K. S. 185, 224). Vom *Rechteckbauer*, 1 St. n.w. von Neukirchen am Abhang des *Roßbergs*, prächtiger Blick auf den Venediger und die Sulzbachtäler. — ***Wildkogel** (2227m), 3 1/2 St., leicht (F. 8 *K*, unnötig). Reitweg (Sesselwagen 12 *K*) von Neukirchen zum (3 St.) *Wildkogel-Alpengasthof* (2097m; 1. Juni-15. Okt., 36 B. zu 1 1/2-3, P. 6-7 *K*; F), in aussichtreicher Lage; von hier Fußweg zum (35 Min.) Gipfel (Wetterschutzhütte); prachtvolle Aussicht. — MW. vom Wildkogelhaus über die (1/2 St.) *Filzenhöhe* (2100m) und an den ö. Hängen des Braunkogel, Frühmesser, Laubkogel zum (3 1/4 St.) *Stangenjoch* (1719m), nach (2 St.) *Aschau* im *Spertental* und (2 St.) *Kirchberg* in Tirol (S. 225). Wer den **Großen Rettenstein** (2363m) anschließen will (1 1/2 St. mehr; F. ratsam), biegt vor dem Stangenjoch l. ab, um die SO.-Flanke des Rettensteins herum über Schutthänge n.w. auf den von der *Schöntal-A.* heraufführenden Münchner Weg (S. 225) und zum (1 1/2 St.) Westgipfel. Abstieg durch den *Untern Grund* nach (3 St.) *Aschau* (S. 225). — Über die *Geige* ins *Spertental* (7 St. bis Kirchberg) s. S. 225.

48km **Rosental-Großvenediger** (854m; *Huber, 30 B. zu 1-1.60 *K*), an der Mündung der *Sulzbachtäler*; im *Untersulzbachtal* erscheint der Groß-Venediger mit dem Untersulzbachkees; im *Obersulzbachtal* das Obersulzbachkees mit dem Maurerkeeskopf.

Ausflüge (Führer s. oben). Zum ***Sulzbachfall** (3/4 St.), vom Bahnhof (Hdw.) über die Salzach, dann l. über den *Obersulzbach* und die *Sulzau*; am l. Ufer drei, am r. sieben Aussichtskanzeln mit Blicken auf den 50m h. Fall. — Im *Untersulzbachtal* steiler Pfad am r. Ufer zum (3 St.) Jägerhaus auf der *Ascham-A.* (1629m), 3/4 St. vom Ende des *Untersulzbachkeeses;* von hier auf den *Venediger* (s. S. 187) 7-8 St., sehr beschwerlich; über das *Untersulzbachtörl* (2865m) nach *Innergschlöß* (S. 194) 8 St. (F. 21 *K*), schwierig.

Im **Obersulzbachtal** (bis zur Kürsingerhütte 6½ St., F. 10 *K*, entbehrlich), Karrenweg über *Hollaus* am r. Ufer des Sulzbachs hinan zur (2½ St.) *Kampriesen-* oder *Berndl-Alpe* (1400m; Wirtsch., 7 B. zu 1.60 *K*), mit Blick auf den Gr. Geiger, und am *Gamseggfall* vorbei zur (1¼ St.) *Ascham-A.* (1678m; Wirtsch., 5 B. zu 1.40 *K*). Dann Saumweg durch das „Klamml" (Drahtseile) an der Stierlahner- und Plattenwand empor zur (2½ St.) **Kürsingerhütte** der AVS. Salzburg (2558m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 17 Matr.), mit prächtigem Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees* (der Absturz „Türkische Zeltstadt"), rings umgeben von den Gipfeln der Venedigergruppe, dem Großvenediger, Gr. Geiger, Mauererkeesköpfen, Sonntagskopf und Schlieferspitze. Von der Kürsingerhütte auf den **Großvenediger** (3660m) 4-4½ St. (F. ab Rosental 22, bis zur Pragerhütte 26, Johannishütte 28 *K*), für Geübte nicht schwierig: ö. über das *Obersulzbachkees*, das *Zwischensulzbachtörl* (2878m) und die *Venedigerscharte* (3361m) zwischen Klein- und Groß-Venediger, dann r. über den NO.-Grat zum Gipfel (S. 195). — Von der Kürsingerhütte ferner n.ö. auf den **Keeskogel* (3298m; 2½-3 St., F. 18 *K*); s. *Gr. Geiger* (3365m; 4-5 St., F. 21, mit Abstieg zur Johannishütte 26 *K*); *Hint. Maurerkeeskopf* (3316m; 5 St., F. 24, nach Prägraten 32 *K*), usw. — Über das *Obersulzbachtörl* zur (4½ St.) *Johannishütte* und nach *Prägraten* (F. 22 *K*) s. S. 197; über das *Maurertörl* zur (5 St.) *Rostocker Hütte* s. S. 191; über das *Zwischen-* und *Unter-Sulzbachtörl* nach (5½ St.) *Innergschlöß* (F. 21 *K*) s. S. 194; über das *Krimmlertörl (Gamsspitzel)* zur (3½ St.) *Warnsdorfer Hütte* (sehr lohnend, F. 20 *K*) s. S. 192, 197.

R. am Abhang Ruine *Hieburg*. Bei (49km) *Wald im Pinzgau* (867m; Straßer) zweigt w. ab der Weg über *Ronach* nach (4½ St.) *Gerlos* (S. 233). Weiter über die *Salza* vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache;* der Fluß heißt von hier an *Salzach*. — 53km Station Krimml (916m; H. Bahnhof, 30 B. zu 1.50-3 *K*), am Fuß des *Falkensteins* (1057m; *Gasth., 22 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*; Fußpfad vom Bahnhof in 25 Min.; von dort nach Krimml direkt 30, über die *König Friedrich-August Wand* 40 Min.). — Fahrstraße (Post und Omnibus am Bahnhof, 1 *K*) über *Unter-Krimml* nach (2,2km)

Krimml. — Gasth.: *H. Waltl zur Post, 150 B. zu 1.40-3.50, P. 6-8 *K*, mit Bädern; *H. Krimmlerhof, mit Aussicht auf die Fälle, 1. Mai-15. Okt., 100 B. zu 1.50-4, P. 7.50-10 *K*; *Hofers H.-P. Krimmlerfälle, 65 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K*; Krimbachers Gasth. zu den Wasserfällen, 40 B. zu 1.50-2.50, P. 6-8 *K*; Geißlers Gasth., B. 1.80 *K*. — Z. bei *Frz. Hofer* und in der *Villa Tirol* beim Krimmlerhof. — Sesselwagen zu den Wasserfällen in allen Gasthöfen. — PTF.

Krimml (1067m), Dorf mit 400 Einw., in geschützter Lage ¾ St. vom Bahnhof in schönem, waldreichen Tal, wird als Sommerfrische, namentlich aber wegen der ****Krimmler Wasserfälle** viel besucht, der schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen. Die Krimmler Ache, der Abfluß des Krimmler Gletschers, stürzt in drei Fällen von zusammen 380m Höhe zu Tal. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch den 1900-01 von der AVS. Warnsdorf erbauten, 4,5km l. Weg bequem zugänglich gemacht (bis zur Schettbrücke 3 St. hin und zurück; Wegezoll 40, AVM. 20 *h*). Von 10 bis 1 Uhr ist die Regenbogenbildung besonders reizvoll, am späten Nachmittag sind die Wasserfälle noch gewaltiger. Der Weg führt von der Kirche, an einem Bronzestandbild des Freiheitshelden A. Wallner (1809) vorbei, in 45 Min. (Wegtafeln) zur **1. Ansicht* des untersten

Falls, der mit donnerndem Getöse in einen Kessel hinabstürzt und weithin einen Regen von Wasserstaub verbreitet, in dem sich bei Sonnenschein (vorm.) Regenbogen bilden. Weiter zur (10 Min.) *2. Ansicht (Regenkanzel)* und (4 Min.) **3. Ansicht*, beide stets vom Wasserstaub überschüttet; 6 Min. weiter die *4.*, 4 Min. oberhalb die *5. Ansicht (Riemannkanzel)* über dem Beginn des untersten Falls. Weiter zum mittlern Fall *(*6. und 7. Ansicht)*; 15 Min. **Hofers Gasth. am II. Wasserfall* (1306m; 40 B. zu 1.60-2.50, P. 6-9 *K*; abends zuweilen elektr. Beleuchtung des Falls) auf dem *Schönangerl* (1306m), mit prächtigem Blick auf den **obersten Fall*, der in imposantem, 140m h. Sturz über eine Gneiswand hinabdonnert. Von hier in 25 Min. zum *Berger-Blick* (nach dem um den Wegbau verdienten Vorsitzenden der S. Warnsdorf), mit der schönsten *Ansicht des Falls; dann in Windungen, stets mit großartigen Ausblicken, zur (20 Min.) *Schettbrücke* (1463m), am Beginn des obersten Falles. Über die Brücke führt ein Fußweg zum Talblick und Tauernwege, während der Fahrweg unweit oberhalb auf einer zweiten Brücke die Ache überschreitet und ebenfalls (ins Achental abkürzend, geradeaus bleiben) den Tauernweg erreicht (s. S. 189).

Andere Ausflüge von Krimml (Führer Joh. Unterberger, Peter Hofer, Jos. u. Simon Krabichler, J. Möschl, Joh. Scharr, Friedr. Rainer, Mich. Wechselberger, Mich. Kirchler, A. Geißler, Peter Kogler, Jos. Nothdurfter in Krimml, Peter Gasser in Wald. S.w. zum ($3^1/_2$ St.) *Seekarsee* (2244m; F. 6 *K*) und auf den ($^1/_2$ St.) *Arbeskogel* (2401m; F. 9 *K*) oder den ($1^1/_2$ St.) *Seekarspitz* (2620m; F. 11 *K*), beide lohnend. — **Gernkogel** (2269m), von Wald (S. 187) n. über die *Bacher-A.* 4-$4^1/_2$ St. (F. 9 *K*), leicht und lohnend; Abstieg auch nach Hopfgarten (7 St.). — **Hütteltalkopf** (2963m), $5^1/_2$ St., vom Krimmler Tauernhaus $3^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig, lohnend. — Interessante, nicht schwierige Rundturen: Wasserfälle-Warnsdorferhütte-Gamsspitzl-Kürsingerhütte-Obersulzbachtal-Krimml; oder Platte-Zittauerhütte-Krimmler Tauernhaus-Warnsdorferhütte-Krimml (oder wie vorher zur Kürsingerhütte usw.); oder Platte-Zittauerhütte-Richterhütte-Krimmler Tauern-Neugersdorferhütte-Birnlücke-Warnsdorferhütte, usw.

Über die Platte nach Gerlos 4, über den Plattenkogel 5 St., Reitweg, F. 6 *K*, unnötig, Pferd bis zur Filzsteinalp 5, Mitterplatte 6, Plattenkogel 8, Gerlos 12, Zell am Ziller 24 *K*; s. S. 236. Von Krimml auf den **Plattenkogel* (2040m) $2^1/_2$ St., F. (6 *K*) unnötig: Saumweg zur ($1^1/_2$ St.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.), dann rot MW. l. zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 234); zurück über das *Mitterplatten-Gasth.* (S. 233) nach (2 St.) Krimml. — Vom (2 St.) Mitterplattengasth. zur *Zittauer Hütte* (S. 233), aussichtreicher, aber mangelhafter und dürftig mark. Steig (F. 8 *K*; Wegbau der AVS. Warnsdorf ab Krimml direkt geplant) über die Abhänge des Plattenkogels, die *Wild-A.* und *Trissel-A.* in ca. 4 St.; besser vom Plattengasth. hinab zur Wegteilung (r. nach Ronach, S. 187), dann auf MW. l. durch das Wildgerlostal (S. 233; $4^1/_2$ St. bis zur Zittauer Hütte).

36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern *(Taufers)*.

Von Krimml nach Kasern über den Krimmler Tauern und die Neu-Gersdorfer Hütte 9 St., über die Birnlücke 10 St. (über Warnsdorfer Hütte und Birnlücke $11^1/_2$ St.; über Birnlücke und Neu-Gersdorfer Hütte 11 St.; über

Richterhütte und Krimmler Tauern 11 St.). Überall MW. (bis zur Warnsdorfer Hütte Reitweg); F. für Geübte entbehrlich, bei unsicherm Wetter oder Neuschnee aber anzuraten. — Der Weg über den Krimmler Tauern bietet von der Paßhöhe und Neu-Gersdorfer Hütte herrliche Aussichten, während der lohnendere und meist begangene Weg über die Warnsdorfer Hütte und Birnlücke einen bessern Einblick in die Gletscherwelt des Krimmler Achentals gewährt. Durch den Lausitzer Weg (S. 191) lassen sich beide Übergänge verbinden.

Turistengepäck-Beförderung (Aufgabe bei Frau Agnes Hofer in Krimml, neben der Kirche; Anmeldung am besten am Vortage bis 9 U. abends) vom 1. Juli bis 31. Aug. tägl. außer So. 6 U. 30 früh, bis zum Krimmler Tauernhaus (Ankunft 11 U.) das kg 20 *h*, bis zur Richterhütte (Ankunft 6 U. nachm.) oder zur Warnsdorfer Hütte (Ankunft 6 U.) das kg 40 *h;* Abgang von der Richter- oder Warnsdorfer Hütte 9 U. vorm., vom Tauernhaus 2 U. nachm., Ankunft in Krimml 5 U. nachm. In der Warnsdorfer Hütte schließt die Turistengepäckbeförderung zur Neu-Gersdorfer Hütte und nach Kasern an (s. S. 482).

Von Krimml zum Tauernhause $3^1/_2$ St. (F. 5 *K*, unnötig, Pferd 10 *K*). Bis zur ($1^1/_2$-2 St.) *Schettbrücke* s. S. 188. Von hier auf dem von der AVS. Warnsdorf verbesserten Tauernwege (1,5m br. Reitweg) mäßig steigend am r. Achenufer entlang zum (2 St.) **Krimmler Tauernhaus** (1631m; Gasth., auch im Winter offen, 34 B. zu 2-2.60 *K*, gut; Gepäckbeförderung s. oben; im Sommer P).

Ausflüge (Führer von Krimml mitbringen; Tarif vom Tauernhause). *Hoher Schaflkopf* (3062m), 4 St. (F. 15 *K*), und *Trisselkopf* (3078m), 5 St. (F. 13 *K*), beide mühsam; *Roßkopf* (2818m; $3^1/_2$ St., F. 12 *K*, s. unten); *Glockenkarkopf* (2914m; $4^1/_2$ St., F. 14, bis Kasern 17 *K*, s. S. 190), mühsam. — Über die Rainbachscharte zur Zittauer Hütte (4-$4^1/_2$ St., F. 6, bis Gerlos 12 *K*, angenehm) nicht schwierig, lohnend: AVW. beim ($^1/_2$ St.) *Schlageck* (s. unten) r. hinan am *Rainbachkarsee* (2412m) vorbei zur ($2^1/_2$ St.) **Rainbachscharte** (2733m), zwischen Hohem Schaflkopf und Roßkopf; hinab am *Obern Gerlossee* vorbei zur (1 St.) *Zittauer Hütte* (S. 233) und durch das *Wildgerlostal* nach ($3^1/_2$-4 St.) *Gerlos* (S. 233) oder ($4^1/_2$-5 St.) *Krimml* (S. 188). — Über die *Roßkarscharte* s. S. 190.

Vom Tauernhaus zur Richterhütte $2^1/_2$ St., lohnend (F. ab Krimml 7 *K*, entbehrlich). AV.-Weg w. über den *Rainbach*, am l. Ufer in Windungen hinan zum ($^1/_2$ St.) *Schlageck* (1802m), mit gutem Überblick über die Berge des Krimmler Tals (r. Abzweigung des MW. zur Rainbachscharte); weiter zur ($^1/_2$ St.) *Rainbach-A.* (1875m); hier aufs r. Ufer und mäßig steigend zum ($^3/_4$ St.) Talschluß, umgeben von Gabelkopf, Reichenspitze, Zillerspitze, Richterspitze, Schwarzkopf, Spatenspitze, Nadelspitze, Rainbachkopf; zuletzt steiler hinan (r. kommt der Weg von der Roßkarscharte herab, S. 190) zur ($^3/_4$ St.) **Richterhütte** (2359m; Wirtsch., 16 Z. mit 40 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Eintr. 40 bzw. 20 *h*), von Hrn. Anton Richter, Mitglied der AVS. Warnsdorf († 1905), erbaut, in großartiger Lage. Gepäckbeförderung s. oben.

Ausflüge (Tarif von der Richterhütte; Führer der Hüttenwart J. Unterwurzacher). *Roßkopf* (2818m), MW., 3 St. (F. mit Abstieg zur Zittauer Hütte 6 *K*), leicht; *Manndlkarkopf* (2840m), 3 St. (F. 11 *K*), leicht; *Reichenspitze* (3294m), 3-$3^1/_2$ St. (F. 12, mit Abstieg zur Plauener Hütte 16, zur Zittauer Hütte 14, bis Gerlos 22 *K*), mittelschwierig (Hanfseil und Stifte; über die Scharte zum *Gabelkopf* 1 St., Abstieg über das Gerloskees zur Zittauer Hütte 2 St.); *Zillerspitze* (3037m), 3-$3^1/_2$ St. (F. 13, zur

Plauener Hütte 17 *K*), mittelschwierig; *Richterspitze* (3064m), mit eisernem Kreuz, MW. in $2^1/_2$-3 St., leicht (F. 5, zur Plauener Hütte 7 *K*); *Nördl. Schwarzkopf* (3100m), 4 St., sehr schwierig; *Südl. Schwarzkopf* (3046m), $3^1/_2$ St., schwierig; *Spatenspitze* (2959m), $3^1/_2$ St., sehr schwierig; *Nadelspitze* (2949m), 3 St., schwierig; *Rainbachkopf* (3070m), $3^1/_2$ St. (F. 15, zur Plauener Hütte 19 *K*), schwierig; *Zillerschartenspitze* (3137m), 4 St., schwierig; *Zillerplatte* (3142m), 4 St., mittelschwierig; *Windbachtalkopf* (2846m), MW., $1^1/_2$-2 St. (F. 2, zur Neugersdorfer Hütte 7 *K*), leicht u. lohnend; *Windbachkarkopf* (2767m), 3 St. (F. 12 *K*), leicht; *Wildgerlosspitze* (3280m), $4^1/_2$-5 St. (F. 16, zur Plauener Hütte 18 *K*), schwierig. — Übergänge. Über die Windbachscharte zum Krimmler Tauern, $3^1/_2$ St. (MW., bei Neuschnee oder Nebel F. ratsam, 5 *K*). AV.-Steig s.ö. steil hinan zur (1 St.) **Westl. Windbachscharte** (2700m); von hier einige Min. steil hinab, weiter in südl. Richtung ziemlich eben am Abhang hoch über dem *Windbachtal* hin. Nach $1^1/_4$ St. kommt r. herab der Weg von der Plauener Hütte über die Zillerplattenscharte (S. 235); 20 Min. weiter beginnt der Anstieg zur (50 Min.) Paßhöhe (Neu-Gersdorfer Hütte, s. unten), vor der der Weg vom Tauernhause einmündet (s. unten). — Über die Gamsscharte zur Plauener Hütte $3^1/_2$-4 St. (F. 6 *K*, bei ungünstigen Schneeverhältnissen auch für Geübte ratsam), ungefährlich und lohnend. Von der Richterhütte MW. w. zur (2-$2^1/_2$ St.) **Gamsscharte** (2930m), zwischen *Richterspitze* (s. oben; von der Scharte $^1/_2$ St.) und Nördl. Schwarzkopf, mit Wetterschutzhütte und prächtiger Aussicht; hinab (Hanfseil) ins *Kuchelmooskar* zur ($1^1/_2$ St.) *Plauener Hütte* (2275m; S. 235); von hier w. über die *Bärenbad-A.* nach ($5^1/_2$ St.) *Mayrhofen* (S. 234), oder s. über das *Heiligengeist-Jöchl* nach (5 St.) *Kasern* (S. 481). — Über die Roßkarscharte nach Gerlos, 7 St., leicht und lohnend (AVW., aber F. angenehm, bis zur Zittauer Hütte 5 *K*). Durch das oberste Rainbachtal und das Roßkar um den Manndlkarkopf herum zur (2 St.) **Roßkarscharte** (2650m), zwischen Roßkopf und Manndlkarkopf, hinab zur ($^3/_4$ St.) *Zittauer Hütte* (S. 233) und nach (4 St.) *Gerlos* (S. 233).

Vom Tauernhaus über den Krimmler Tauern nach Kasern, 6 St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, ab Krimml 16, bis zur Neu-Gersdorfer Hütte 10 *K*). 30 Min. vom Tauernhaus hinter der *Unlaß-A.* (1660m) über die Ache, dann nicht links (zur Warnsdorfer Hütte, s. S. 191), sondern rechts und auf gutem Saumweg anfangs steil in Windungen am *Windbach* hinan durch Arvenwald, über den Bach und an der (50 Min.) *Windbach-A.* (1877m) vorbei in den hintern Talgrund, wo r. ein bescheidener Steig zur Zillerplattenscharte abzweigt (S. 235), beim ($1^1/_4$ St.) Wegweiser über den Bach und in Windungen scharf bergan zum ($1^1/_4$ St.) **Krimmler Tauern** (2634m), mit prächtiger Aussicht auf Dreiherrnspitze, Rötspitze und Rieserferner. 5 Min. jenseits ö. am Lausitzer Weg (s. S. 191) die **Neu-Gersdorfer Hütte** der AVS. Warnsdorf (2600m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 9 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; TF; Turistengepäck-Beförderung s. S. 189, 482), in aussichtreicher Lage.

Ausflüge (Tarif von der Neu-Gersdorfer Hütte; F. der Hüttenwart Fr. Heim). *Schüttalschneide* (2776m), 40 Min. w., lohnender Spaziergang (MW., F. entbehrlich). **Glockenkarkopf* (2914m), auf zwei mark. Wegen in 2-$2^1/_2$ St. zu erreichen (F. für Geübte entbehrlich, 5, mit Abstieg zur Birnlückenhütte 6, zur Warnsdorfer Hütte 8 *K*; oben Wetterschutzhütte und großartige Rundsicht); **Dreiecker* (*Feldspitze*, 2893m), MW. in je 2 St. (F. 5, mit Abstieg nach Kasern 7 *K*), leicht und sehr lohnend; *Tauernkopf* (2872m, F. 6 *K*); *Pfaffenspitze* (2919m, F. 6 *K*); *Steinkarspitze* (2872m, F. 6 *K*); *Keeskarkopf* (2907m, F. 6 *K*); *Zillerplatte*

(3142m, F. 8 *K*); *Rauchkofel* (3248m), auf AVW. der S. Lausitz von der Neu-Gersdorfer Hütte in $3^1/_2$ St. (Unterstandshütte am Lausitzer Wege), s. S. 482. — ÜBERGÄNGE: ö. auf dem *Lausitzer Höhenweg* zur (2 St.) *Birnlücke* und weiter zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (s. unten), leicht und lohnend (bei Neuschnee F. ratsam). — Über die *Westl. Windbachscharte* zur Richterhütte s. S. 190; über die *Zillerplattenscharte* zur Plauener Hütte, $4^1/_2$-5 St., F. 7 *K*, s. S. 236; auf dem *Lausitzer Weg* zum *Heiligengeistjöchl* und zur Plauener Hütte, MW., 5 St. (s. S. 236), oder vom ($1^1/_2$ St.) Heiligengeistjöchl weiter zum (3 St.) *Hundskehljoch* (S. 235).

Von der Neu-Gersdorfer Hütte oder direkt von der Paßhöhe auf gutem Saumwege hinab am Herzogsbrunnen (gute Quelle) vorbei zur (1 St.) *Tauern-A.* (2024; Milch) und zum ($^1/_2$ St.) *Gasth. zum Trinkstein* (1643m, 18 B. zu 1-1.40 *K*) im Talboden des *Prettau*, wo l. der Weg von der Birnlücke einmündet (s. unten). Hier beginnt der Fahrweg (Einsp. nach Steinhaus 10 *K;* F nach Taufers), auf dem man, vorüber an der Kirche *Heiligengeist* (S. 481), die auf der andern Talseite liegen bleibt, in $^3/_4$ St. *Kasern* (S. 481) erreicht.

Vom Krimmler Tauernhaus über die Birnlücke nach Kasern, 7 St. (F. ab Krimml 16, über Warnsdorfer Hütte 18 *K*, für Geübte entbehrlich), der lohnendere und meist begangene Weg (mit 2 St. Mehraufwand mit dem Abstieg über Lausitzerweg-Neugersdorfer Hütte bequem zu verbinden). Von der (30 Min.) *Unlaß-A.* (S. 190) l. an der Ache entlang auf mark. Reitweg der AVS. Warnsdorf über die *Jaidbach-A.* und *Außerkees-A.* zur (1 St.) *Innerkees-A.* (1802m); nach 5 Min. entweder l. zur *Warnsdorfer Hütte* (s. unten), oder r. (s.w.) auf rot MW. hinan, stets mit Blick auf das große Krimmler Kees, im Zickzack zur ($2^1/_2$ St.) **Birnlücke** (2671m), mit lohnender Rundsicht; umfassender von der *Grasleitenschneide*, l. 10 Min. bergan. Unterhalb des Jochs zweigt r. ab der Lausitzer Weg zur Neu-Gersdorfer Hütte (s. oben). Hinab (l. Prettau- und Lahnerkees) zur (20 Min.) **Birnlückenhütte** (2470m; Wirtsch., 20 B. zu 2-3 *K*, gut), mit prächtiger Aussicht auf die nahe Dreiherrnspitze; dann über *Lahner-* und *Kehrer-A.* zum ($1^3/_4$ St.) *Gasth. Trinkstein* (s. oben) und nach ($^3/_4$ St.) *Kasern* (S. 481).

Von der Birnlückenhütte über das Prettau- und Lahnerkees auf die **Dreiherrnspitze* (3505m), 4-$4^1/_2$ St. m. F. (16, mit Abstieg zur Clarahütte 20, von Krimml 30 *K*), schwierig aber lohnend (vgl. S. 198). — Von der Birnlückenhütte zur *Lenkjöchlhütte* (S. 481) über *Prettau-* und *Lahnerkees*, *Althaus-Schneide* und *Hinteres Umbaltörl* 5 St. m. F. (6 *K*), für Geübte nicht schwierig (Weg der S. Leipzig wird gebaut).

Hinter der ($1^1/_2$ St. vom Tauernhaus) *Innerkees-A.* (s. oben) führt der Reitweg (F. unnötig, von Krimml 7 *K*, Pferd 18 *K*) l. im Zickzack hinan zur ($1^1/_2$ St.; 6 St. von Krimml) **Warnsdorfer Hütte** (2438m; *Wirtsch., 24 B. zu 1.60-4, AVM. 80 *h*-2 *K;* Gepäckbeförderung s. S. 189, 482), in prächtiger Lage angesichts des *Krimmler Gletschers*, umgeben von Schlieferspitze, Sonntagskopf, Maurerkeesköpfen, Simonyspitzen, Dreiherrnspitze; rückwärts die Berge des Krimmler Achentals und die östl. Zillertaler (Reichenspitze usw.).

Von der Hütte MW. n.ö. (man lasse sich den Anfang des Weges zeigen; F. bei Neuschnee angenehm, 3 *K*) auf das (1¼ St.) **Gamsspitzl* (2895m) s.ö. vom *Krimmler Törl* (2826m), mit prächtiger Aussicht. — Bergturen (Führertarif ab Warnsdorfer Hütte). *Sonntagskopf* (3135m, 3 St., F. 12 *K*), leicht; *Schlieferspitze* (3290m, 4 St., F. 15 *K*) und *Großvenediger* (3660m, 6-7 St., F. 21 *K*), beide beschwerlich; *Gr. Geiger* (3365m, 5 St., F. 19 *K*), *Hinterer Maurerkeeskopf* (3316m, 4-5 St., F. 18 *K*), *Simonyspitzen* (*Westl.* 3489, *Östl.* 3500m, 5 St., F. 30 *K*), alle schwierig (vgl. S. 199). — Übergänge. Von der Warnsdorfer Hütte über das *Gamsspitzl* (s. oben) und das *Obersulzbachkees* zur *Kürsingerhütte* (S. 187) 3½ St. (F. 6 *K*), unschwierig und lohnend; über das *Maurertörl* (3105m) zur (4½ St.) *Rostocker Hütte* und nach *Prägraten* (S. 196) 7½ St. (F. 19 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig. — Sehr lohnende zweitägige Rundtur (16-18 St. m. F., bei normalen Verhältnissen nicht schwierig) von der Warnsdorfer Hütte über (1¼ St.) *Gamsspitzl* - (1¼ St.) *Maurertörl* - (3 St.) *Türmljoch* [oder Maurertörl - (2 St.) *Rostocker Hütte* - (2 St.) *Türmljoch*] - (1 St.) *Johannishütte* - (2½ St.) *Defreggerhütte* - (2½ St.) *Großvenediger* - (2½ St.) *Kürsingerhütte* - (3 St.) Warnsdorfer Hütte. — Über die *Birnlücke* nach Kasern (5½ St., F. 8, über Neu-Gersdorfer Hütte 7 St., F. 10 *K*) s. S. 190 und 482: der obere „Gletscherweg", dicht unter der Warnsdorfer Hütte l. abbiegend, nur m. F. und nicht immer gangbar; der mark. „Moränenweg", nach 20-25 Min. abwärts l. vom Reitweg abbiegend, leicht.

37. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal.

Von Lienz bis Windisch-Matrei (29,5km) Postautomobil im Sommer 4-5mal tägl. in 2¼ St. (5 *K*); Einspänner (in 4 St.) 15, Zweisp. 26, nach Huben 9 u. 16, St. Johann im Wald 7 u. 11 *K*.

Lienz (675m) s. S. 472. Die Straße führt am Schloß *Bruck* vorbei, über die *Isel*, weiter am l. Ufer durch Wald. R. bleibt *Oberlienz*; im Hintergrund des Iseltals l. das Eichhamkees. 8km *Ainet* (748m; Schneeberger); dann über alten Moränenboden am Schloß und Bad *Weierburg* vorbei über *Unter-Leibnig* nach (13km) **St. Johann im Wald** (732m; Vereiners Whs., gut), mit Kirche von 1503, wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt.

Ausflüge (Führer s. S. 473). **Weiße Wand** oder **Rudnig** (2429m), rot MW. über *Michelbach* in 5 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend; schöne Aussicht auf Glocknergruppe usw. — **Hochschober** (3250m), 8 St. (F. 16 *K*), beschwerlich: von St. Johann ö. steil hinan durch das bewaldete *Leibnitztal* zur (3½ St.) *Leibniger-A.* (1886m; Nachtlager) und zum (1¼ St.) *Naßfeld* (2318m), dann über Geröll zur (1 St.) *Gartelscharte* (2613m) beim kl. *Gartelsee* und über den SO.-Grat zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ins *Debanttal* zur *Lienzerhütte* oder ins *Lesachtal* nach *Kals*, s. S. 474 u. 202.

½ St. Ruine *Kienburg*, dann über die Isel (vor der Brücke r. am l. Ufer nächster Weg ins Kalsertal, ¾ St. kürzer als über Huben, s. unten). Weiter l. Handweiser zur (10 Min.) *Glockner-Ansicht*; dann über die *Schwarzach* nach (19km) **Huben** (832m; *Gasth. Post, 24 B. zu 1.20-2 *K*; PT), an der Mündung des *Defereggentals* (S. 483). Auf den *Rottenkogel* s. S. 193.

Von Huben nach Kals (3½ St.). Karrenweg (Fahren nicht ratsam; Straße im Bau) durch das **Kalser Tal**. Hinter dem Gasth. r. durch Wiesen zum (2 Min.) Steg über die Isel, dann blau MW. durch Wald, nach 20 Min. bei einer Hütte l. hinan nach (30 Min.) *Ober-Peischlach* (1057m; das Dorf bleibt l.; auf den Rottenkogel s. S. 193), wo der Weg ins *Kalser Tal* einbiegt; weiterhin meist guter Weg, wenig steigend, stellenweise

dicht an dem Abgrund hin, in dem tief unten der Kalser Bach schäumt. Vor (40 Min.) *Straniska* (1099m) erscheint vorn der Großglockner mit der Glocknerwand, dem Ködnitz und Teischnitz-Kees. Das Tal erweitert sich bei (40 Min.) *Haslach* (1097m; Whs.); r. hübscher Wasserfall des Alpenbachs. Weiterhin mehrfach über Reste von Geröllmuren, die zuweilen den Weg vollständig zerstören. R. an der Mündung des *Lesachtals* (S. 202) der Weiler *Lesach* (im Hintergrund Glödes und Ganot); weiter in breiterem Tal, am r. Ufer nochmals über die Geschiebe einer Mure, nach (1 St.) *Kals* (S. 201).

Weiter auf dem r. Ufer der Isel durch Wald allmählich bergan, nach 1$^1/_4$ St. über die Isel und durch den offnen Talboden nach (1 St.)

29,5km **Windisch-Matrei** (975m; Gasth.: *Zum Rautter, 50 B. zu 160-2, P. 6-7 *K;* Wohlgemuth, 20 B. zu 1.20-1.60 *K,* einf. gut; Schneeberger, 20 B. zu 1.40-2.40 *K;* Z. u. F. bei Fr. Wibmer), großer Markt (600 Einw.), Hauptort des Iseltals, das weiter aufwärts *Virgental* heißt, unweit seiner Vereinigung mit dem *Tauerntal.* Durch den Ort fließt zwischen mächtigen Steindämmen der durch seine Verheerungen berüchtigte *Bretterwandbach.* AVS.; PTF. — $^1/_4$ St. n. der Luftkurort Schloß *Weißenstein* (1040m; *H.-P., 34 B., P. wöch. 77-98 *K,* keine Restauration für Passanten), mit Parkanlagen und bequemen Waldwegen.

Ausflüge (Führer Joh. u. Karl Amoser, Johann Eder, Vinzenz Ganzer, Jos. u. Joh. Köll, Peter Stocker, Anton Steiner, Anton Preßlaber, Tobias, Josef und Alois Trost). ***Tauernbachklamm,** guter AVW. bis zum (1$^1/_4$ St.) Aussichtspunkt unterhalb des schönen *Steinerfalls* (S. 194), dann durch die *Totenklamm* (22m l. Tunnel) hinauf zum ($^1/_4$ St.) Felber Tauernweg (S. 194). — S.w. an der ($^3/_4$ St.) *St. Nikolauskirche* mit hergestellten Fresken vorbei über die *Guggenberger Höfe* zum ($^3/_4$ St.) **Lukaskreuz** (1250m), mit Aussicht auf den Lasörling und die Gletscher des Virgentals. Umfassender ist der Blick vom **Reiterboden** (2290m), vom Lukaskreuz AVW. in 2$^1/_2$ St. (F. 6 *K*, entbehrlich).

Zum ***Kals-Matreier Törl** (2206m), mit prachtvoller Aussicht auf Glockner-, Schober- und Venedigergruppe, 3$^1/_2$ St., F. unnötig (5, bis Kals 9 *K*). Vgl. S. 201. — ***Rottenkogel** (2760m), 6 St., vom Törl auf rot MW. in 2$^1/_2$ St. (F. 14, bis Kals 18 *K*, für Geübte entbehrlich). Besteigung auch von Huben (S. 192) über *Ober-Peischlach* und den *Kegelstein* in 6 St. m. F. — **Nussingkogel** (2988m), 6 St. m. F. (16 *K*), anstrengend aber lohnend. Reitweg beim Schloß Weißenstein r. mehrfach durch Wald hinan zur (3 St.) *Äußern Steiner-A.* (1926m; Nachtlager); von hier n. am *Trugenköpfl* (2619m) vorbei zum (3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — **Gr. Muntanitz** (3231m), höchster Gipfel zwischen Dorfer- und Tauerntal, 7$^1/_2$-8 St. m. F. (18 *K*), beschwerlich aber lohnend; von der (3 St.) Äußern Steiner-A. über steile Gras- und Geröllhänge zur (1$^1/_4$ St.) *Kieler Hütte* (ca. 2300m) am *Muntanitzkees* (1914 im Bau), dann in 3 St. zum Gipfel, zuletzt 2 St. über das *Gradötzkees.* Abstieg in 4$^1/_2$ St. nach *Kals* (S. 201; F. 20 K). — **Kendlspitze** (3086m), 7 St. m. F. (20 *K*), schwierige Klettertur; sehr lohnende Aussicht. — **Zunigspitze** (2769m), von Huben (S. 192) 6 St. m. F. (14 *K*), anstrengend aber lohnend.

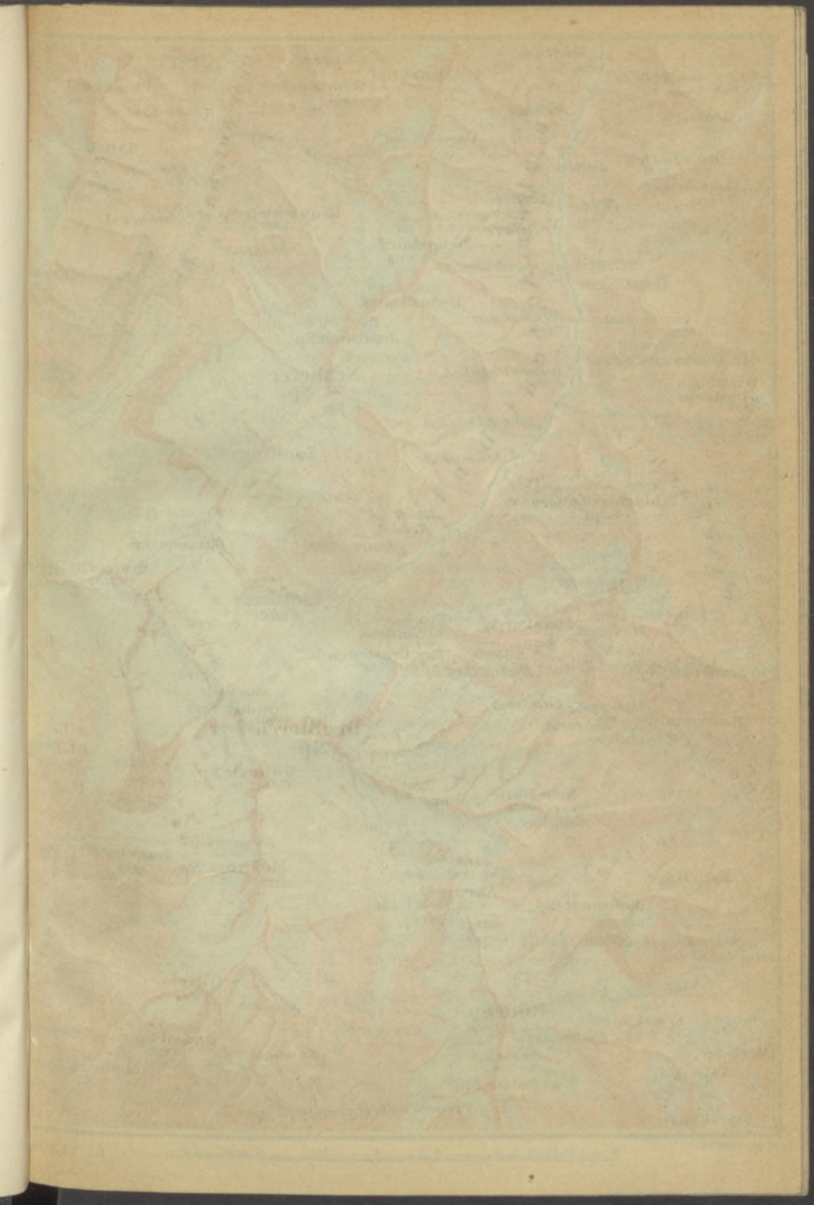
Nach Innergschlöß, 5$^1/_2$ St. (F. hin u. zurück 9, bis Pragerhütte 20, in 2 Tagen 24 *K;* Pferd bis zum Tauernhaus 14, bis Gschlöß 18 *K*). Saumweg (Felber Tauernweg, s. S. 195) durch das n. ansteigende *Tauerntal,* an Schloß Weißenstein (s. oben) vorbei, nach 20 Min. aufs r. Ufer des *Tauernbachs,* der hier aus der Tauernbachklamm hervorbricht (Klammweg s. oben); dann bergan über *Proseck* zur ($^1/_2$ St.) *Kapelle* (1122m), gegenüber am l. Ufer der

prächtige *Steiner Fall* (S. 193) und hoch oben die Höfe von *Stein*. Weiter oberhalb der Tauernbachklamm, nach 20 Min. auf das l. Ufer des Bachs (1076m); l. bleiben (1/2 St.) die Hütten von *Gruben* (1135m), an der Mündung des *Frosnitzbachs*.

In dem wildromantischen **Frosnitztal** führt ein rot bez. Saumweg am l. Ufer des Bachs teilweise steil zur (1 1/2 St.) *Katal-A.* (1725m) und (3/4 St.) *Mitteldorf-A.* (1857m), hier aufs r. Ufer zur *Zedlach-A.* (1842m) und zur (2 1/4 St., 6 St. von Wind.-Matrei, F. 12 *K*, entbehrlich) **Badener Hütte** der AVS. Baden bei Wien (2620m; Wirtsch., 5 Z. mit 8 B. u. 7 Matr.), in prächtiger Lage am *Frosnitzkees*. Sehr lohnender Ausflug (AVW., F. entbehrlich) zum (1 1/4 St.) **Löbbentörl* (2767m), mit Prachtblick auf den 600m h. Absturz des *Schlatenkeeses* unterhalb der Kristallwand. — Bergturen: ***Großvenediger** (3660m), 4-5 St. m. F. (24, ab Windisch-Matrei 32 *K*), für Geübte nicht schwierig: über das Frosnitzkees unter der Kristallwand vorbei auf das obere *Mullwitzkees* und über das *Rainertörl* (S. 197) zum Gipfel. — ***Wildenkogel** (3022m), über die *Frosnitz-A.* 3 St., F. 22 *K*, für Geübte entbehrlich; Abstieg (m. F.) ö. über *Wildensee* und *Löbbenseen* zum (2 1/2-3 St.) *Matreier Tauernhaus* (s. unten). — *Kristallwand* (3330m), 2 1/2 St. (F. 16, ab Wind.-Matrei 28 *K*), für Geübte nicht schwierig; *Weißspitze* (3299m), 2-2 1/2 St. (F. 16 *K*), lohnend; *Hohe Achsel* (3110m), 2 1/2 St. m. F., u. a. — Übergänge: über das *Löbbentörl* (s. oben) zur *Prager Hütte*, AVW., 4-4 1/2 St. m. F. (14, ab Wind.-Matrei 22 *K*), lohnend. Vom Törl über die Moräne 300m absteigend bis zur (1/2 St.) Wegteilung: r. am *Salzbodensee* (2130m) vorbei nach (2 St.) *Innergschlöß* (s. unten); l. über das fast ebene, meist spaltenlose Schlatenkees zur (1 1/2 St.) alten und weiter zur (1 St.) neuen Prager Hütte (S. 195). — Zum *Defreggerhaus*, 3 1/2 St. m. F. (14 bzw. 22 *K*): w. über das (2 St.) *Frosnitztörl* (3115m), dann am *Stein am Ferner* (3194m) vorbei über das Mullwitzkees zum (1-1 1/2 St.) Defreggerhaus (S. 197).

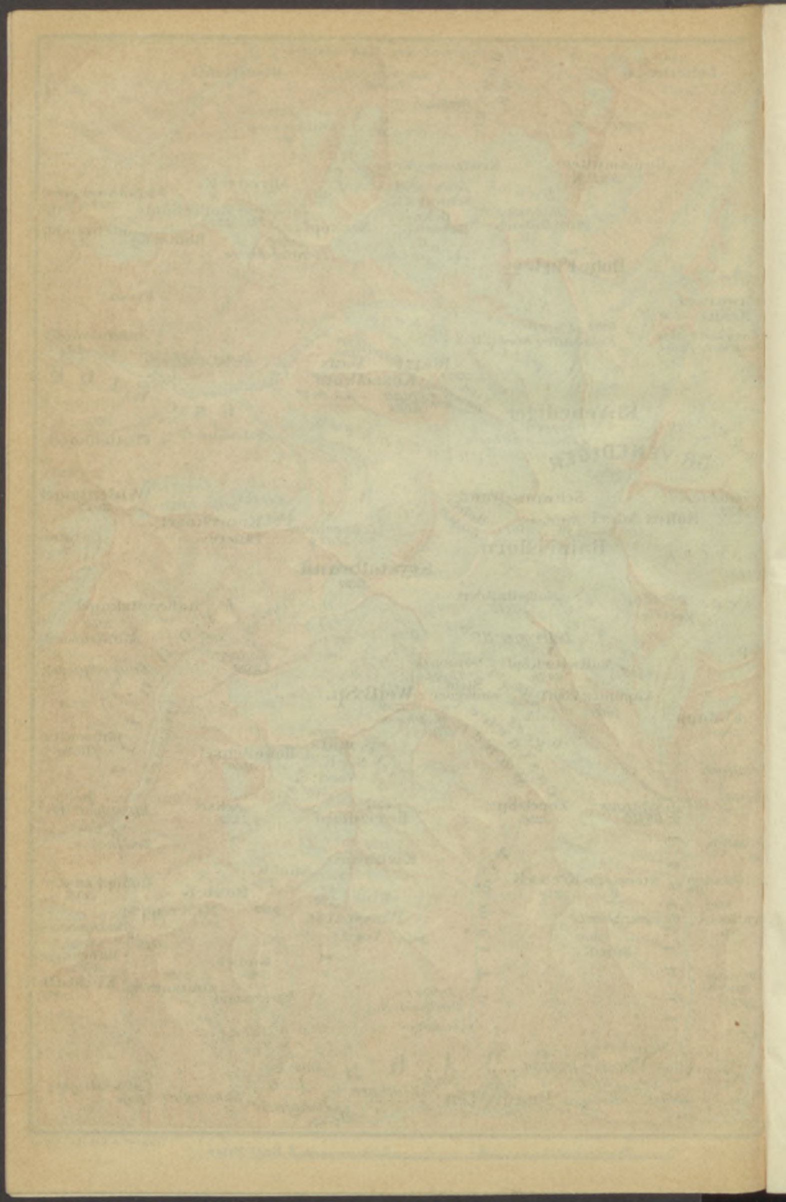
Nun in allmählicher Steigung, noch zweimal über den Bach, zum (3/4 St.) Weiler *Raneburg* (1285m) und der (1/2 St.) *Landecksäge* (1330m; Whs., 18 B. zu 1.50 *K*) an der Mündung des *Landecktals* (über die *Granatscharte* zur *Rudolfshütte*, 7 St., s. S. 184). Hier über den *Landeckbach* (hübscher Fall), dann am l. Ufer des Tauernbachs streckenweise durch Wald hinan, an der *Hofer-A.* vorbei (gegenüber am r. Ufer die *Schild-A.*) zum (1 1/4 St.) **Matreier Tauernhaus** (1501m; einf. Whs., 14 B.; F). 1/4 St. weiter bei der *Wolgemut-A.* (1539m) zweigt der Tauernweg (S. 195) r. ab; hier geradeaus über den Tauernbach (schöner Wasserfall) zu den Hütten von *Außergschlöß* (1858m) und (3/4 St.) **Innergschlöß** (1704m; *Venedigerhaus der Frau Anna Schneeberger, 25 B. zu 2-3 *K;* Wibmers Turistenheim, 30 B. zu 1-2 *K*), in grünem Tal, in das w. das zerklüftete *Schlatenkees* abstürzt, vom Klein- und Groß-Venediger, der Schwarzen Wand und Kristallwand überragt; r., durch den Kesselkopf geschieden, das *Viltragenkees*. Interessant die in einen Gneisblock gehauene Kapelle.

Ausflüge (Führer von W.-Matrei mitbringen). **Rote Säule** (2990m), 3 1/2-4 St. m. F. (von Gschlöß 6 *K*), unschwierig; schöne Aussicht auf die Venedigergruppe. Abstieg auch ins *Hollersbachtal* (S. 185). — Von Außergschlöß direkter MW. zur *St. Pöltener Hütte* am Felber Tauern (S. 195). — Von Innergschlöß über das *Löbbentörl* zur *Badener Hütte*, 4 St., MW., s. oben. — Über das *Sandebentörl* oder die *Weißenecker Scharte* nach *Hollersbach* (F. 24 *K*) s. S. 185; über das *Viltragenkees* und *Untersulzbachtörl* zur *Kürsingerhütte* (F. 28 *K*) s. S. 187.





Foiskarkopf
Sonntagskar K.
Großkopf
Leiterkogel
Larmkogel
Weißeneck-A.
Hoher Schaft-K.
Gamslahner-K.
Reltenkar-K.
Vorderkopf
Rainbach-K.
Sattelkar-Sp.
Gamsmutter-K.
Kratzenbg.-K.
Abreder K.
Rainbachkar See
Krausenkar-Sp.
Rothe Säule
Seekopf
Dichten-Kg.
Rainbach-Th.
Weigelkar-K.
Platt.Habach-K.
Rother Kg.
Tauernhaus
Unlaßkar-K.
Keeskogel
Schwarzes Hennl
Hohe Fürlegg
Gamsbühel
Windbachkar-K.
Gr. Jaitbach-Sp.
Schliefer-Sp.
Kesselkopf
Inner-Gschlöß
Windbach thalkopf
Kl.Venediger
Gschlöß
GR.VENEDIGER
3660
Schlatenkees
Plattenkogel
Sonntags-K.
Windbach-Th.
Schlachter Tauern-Kopf
Schwarze Wand
Wildenkogel
Hohes Adert
Knorrkogel
Krimmler Thörl
Gamsspitzel
Rainer Horn
Krystallwand
Gr. Geiger
Warnsdorfer Hütte
Glockenkar-K.
Dabernitzkogel
Mullwitz-Adert
Tauern-K.
Steinkar-Sp.
Lücken-K.
Defregger Hᵉ
Pfaffen-K.
Krimmler Kees
Gr. Happ
Badner Hᵉ
Krimmler Tauern
Birnlücken-Hᵉ
Grasleiten-K.
Mullwitz-Köpfl
Knappenhaus
Simony-Spⁿ
Kapunitz-Köpfl
Weiß-Sp.
Dreiherrn-Sp.
Kl.Happ
Gastacher Wände
Hohe Achsel
Gubach-Sp.
Kl. Geiger
Achsel
Hohe Warte
Roßhuf
Thürml
Johannis-Hütte
Zopet-Sp.
Hexenkopf
Windthal
Reggenthörl
Malham-Sp.
Rostocker Hᵉ
Niklas-K.
Eichham
Säul-K.
Sattel-Sp.
Ahrner K.
Ochsner Hᵉ
Stermetz-K.
Kreuz-K.
Rauh-K.
Hohes Fenster
Reinhart-Sp.
Lenkjöchlhütte
Virgljoch
Schlüssel-Sp.
Wunspitze
Mitteregg-Sp.
Sau-K.
Rötlı-Sp.
Quirl
Stotz-K.
Kristall-K.
Umbal Th.
Zunagel-Sp.
Ogasil-Sp.
Virgenthal
Merb-Sp.
Löffel-Sp.
Daber-Sp.
Trędeber-Sp.
Clarahütte
Prägraten
Bobojach
Glockhaus
Geogr. Anst. v.
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1: 125.000
Engl. Miles



*__Großvenediger__ (3660m), 6½-7½ St. von Innergschlöß, für Geübte leicht (vgl. S. 196); Führer (einer genügt für 1-3 Pers.) von Windisch-Matrei 32, mit Abstieg nach Prägraten, zur Kürsinger- oder Habachhütte 32, Warnsdorferhütte 40 *K*. Von Innergschlöß am r. Ufer des Gschlößbachs, dann über Rasenhänge und Moränenschutt auf gutem Steig hinan zur (2½-3 St.) alten *Prager Hütte* (2481m; aufgelassen) und zur (1 St.) neuen **Prager Hütte** der AVS. Prag (2805m; *Wirtsch., 17 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Eintr. 40 *h*), in großartiger Lage am *Hintern Kesselkopf* (2904m; in 20 Min. zu ersteigen, sehr lohnend). Von der Hütte am Geröllhang des Kesselkopfs hinan zum *Niedern Zaun* (2937m); weiter über sanft geneigte Firnhänge empor; der *Klein-Venediger* (3481m) bleibt r.; bald wird l. das *Rainerhorn* sichtbar, dann vorn der sanft gewölbte Kamm des Großvenedigers, dessen Gipfel man, von SO. her ansteigend, in 3-4 St. erreicht. Bis zum äußersten höchsten Punkt des langgestreckten Firnkamms vorzudringen, ist wegen der gewaltigen, gegen das Obersulzbachkees überhängenden Schneewächte nicht ratsam. Die *Aussicht umfaßt nach O. die Glockner- und Schobergruppe, im S. die Dolomiten, nach W. Dreiherrnspitze, Rötspitze, Daberspitze, Rieserferner, fern am Horizont Adamello, Ortler, Bernina, Ötztaler, Stubaier, Zillertaler Alpen, im N. Kitzbühler Gebirge, Chiemsee, die nördl. Kalkalpen bis zum Dachstein.

Abstieg nach Prägraten: s.ö. über den Schlatenfirn zum *Rainertörl* (S. 197), dann über das *Rainerkees* zum (1½ St.) *Defreggerhaus* (vgl. S. 197; bis Prägraten 5 St.). — Ins Obersulzbach- oder Krimmler Tal n. über die *Venedigerscharte*, das *Untersulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachtörl* (2878m) und *Obersulzbachkees*, immer auf sanft geneigter Schneefläche, zuletzt ¾ St. über Moräne und Fels zur (3 St.) *Kürsingerhütte* (S. 187); von hier n. hinab nach (4 St.) *Neukirchen* (S. 186), oder w. (m. F.) über das *Krimmler Törl (Gamsspitzl)* zur (3½-4 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 192).

Von der Prager Hütte über die *Kesselkopfscharte* (2880m) zum *Viltragenkees* und über die *Schwarzkopfscharte* oder die *Habachscharte* zur (5 St.) *Habachhütte* s. S. 186 (F. ab Windischmatrei mit Besteigung des Venediger 32 *K*). — Von der Prager Hütte über das *Löbbentörl* (2767m) zur *Badener Hütte*, 3½-4 St. m. F., s. S. 194.

Vom Matreier Tauernhaus über den Felber Tauern nach Mittersill, 7½-8 St. (F. für Ungeübte ratsam, von Windisch-Matrei 24 *K*). Saumweg (WM., an der Paßhöhe Stangen) bei der (20 Min.) *Wolgemut-A.* (S. 194) r. steil bergan, mit Blick auf Schlatenkees und Venediger, zum (1¼ St.) Zirbenkreuz (1983m), wo l. ein Weg von Außergschlöß (S. 194) heraufkommt; weiter am l. Ufer des Tauernbachs an einer Windhütte vorbei zum (1½ St.) **Felber** oder **Velber Tauern** (2540m), mit der *St. Pöltener Hütte* (Wirtsch., 12 B. u. 7 M.) und lohnender Aussicht.

Sehr lohnende Aussicht vom **Tauernkogel** (2986m), w. für Geübte m. F. in 1½ St. zu ersteigen. — Ö. vom Felber Tauern führt der gut angelegte, aussichtreiche ***St. Pöltener Höhenweg** am Grünsee vorbei unter dem Riegelkopf, über die Ammertaler Höhe und den Tauerngrat unter dem Landeckkopf und Sonnblick hin über die *Granatscharte* (2967m)

und das *Sonnblickkees* hinab zur *Rudolfshütte* (S. 184) in ca. 7 St., nur m. F. *Riegelkopf* (2921m), *Landeckkopf* (2910m), *Rabenstein* (2898m), *Sonnblick* (3087m) und *Granatspitze* (3085m) sind vom Höhenweg in je 30 Min. zu erreichen. — W. Höhenweg über die obersten *Gschlöß-Weiden* und das *Viltragenkees* zur (4-4½ St.) Prager Hütte (S. 195).

Abstieg n. über Schnee, dann guter Reitweg unter den Abstürzen der *Freiwand* entlang, den kl. *Plattsee* l. lassend, zum *Naßfeld;* hier zur r. Talseite und ansteigend hoch am Abhang der *Schrankleiten,* an einer verfallenen Schäferhütte (2059m) vorbei (der *Hintersee,* 1312m, bleibt l. unten), beim (1 St.) Kreuz steil im Zickzack hinab zur *Schönau-A.* und ins *Felber Tal* zum (1½ St.) *Tauernhaus Spital* (1174m) und dem (¼ St.) *Tauernhaus Schößwend* (1003m; in beiden einf. Wirtsch.). Weiter auf dem Talweg oder (interessanter und kürzer) durch das *Schößwendklamml* nach (1¾ St.) *Mittersill* (S. 185).

Von Windisch-Matrei ins Virgental (bis Prägraten, 3¾ St., schlechter Fahrweg; Pferd 12, Träger 7 *K*). Über den Tauernbach, dann am l. Ufer der Isel durch Wald über *Mitteldorf* nach (1¾ St.) **Virgen** (1191m; Gasth. zum Panzl, einf. gut), Dorf mit 350 Einwohnern. PTF. Rechts oben Ruine *Rabenstein* (1410m), l. (s.w.) der *Lasörling.*

Lasörling (3096m), 6-7 St., beschwerlich aber lohnend (Führer Alois u. Jos. Gasser, Paul Resinger, Joh. Wurnitsch; 20 *K*, bis St. Jakob 27 *K*). Von (¾ St.) Welzelach (s. unten) südl. im *Mullitztal* zur (2 St.) *Stadlerhütte* des ÖTK. auf der *Rainer-A.* (1800m; Wirtsch., 2 B. u. 7 Matr.), dann MW. um die *Roßleitenhöhe* (2621m) herum r. in die Felsmulde des *Glaurat* und über ein großes Schuttkar zum S.-Fuß des Gipfels, zuletzt über den SW.-Grat sehr steil hinan (3½-4 St.). Aussicht großartig: n. Venedigergruppe, w. Rieserferner, ö. Glockner- u. Schober-Gruppe, südl. Defregger Gebirge, Dolomiten. Abstieg über das *Prägrater Törl* nach *St. Jakob* s. S. 198, 483. — *Mullitz-Törl* s. S. 198.

Der Karrenweg führt über die Isel und im Tal weiter über (¾ St.) *Welzelach* (1119m), dann wieder über die Isel nach (1 St.) Prägraten. Vorzuziehen der Fußweg (rot mark.) von Virgen über (20 Min.) *Obermauer* (1299m), mit Wallfahrtskirche, dann stets hoch an der n. Talseite durch Wald über (50 Min.) *Bobojach* (1272) nach 40 Min. **Prägraten** (1312m; Stainer, 20 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt), schön gelegenes Dorf (400 Einw.). PTF.

Bergturen (Führer Thomas Berger, Johann u. Jos. Steiner, Anton Kröll, Franz und Andrä Leitner, Andrä Mariacher, Ferd. Kratzer, Jakob Trojer, Joh. Pichler). — **Bergerkogel** (2656m), 4 St. m. F. (10 *K*): südl. durch das *Zopatnitzen-Tal* zum (2½ St.) *Berger See* (2174m), dann ö. zum (1½ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht. — **Lasörling** (3096m), von Prägraten über das *Prägrater Törl* 6½-7 St. m. F. (22 *K*), schwierig; besser von Welzelach durchs Mullitztal (s. oben).

***Großvenediger** (3660m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 22, hinab zur Prager- oder Kürsingerhütte 25, Warnsdorferhütte 31, Habachhütte 34, Badenerhütte-Windischmatrei 34 *K*). Auf dem Talweg (S. 198) w. entweder bis zum (½ St.) Handweiser beim Kruzifix, dann den Fußsteig r. hinan auf den Saumweg; oder w. bis

($^3/_4$ St.) *Hinterbichl* (1331m), dann mark. Saumweg r. bergan in das *Kleine Isel-* oder *Dorfer Tal*, das vor seiner Mündung eine enge Klamm bildet; l. die steilen Wände der Schlüsselspitze und des Niklaskopfs. Der *Islitzbach* mit zahlreichen Fällen bleibt stets l. und stürzt weiter aufwärts unterirdisch durch einen tiefen Schlund, in den man hineinblicken kann (**Gumpachfall*). Vor dem (2 St.) *Gumpach-Kreuz* (1958m) öffnet sich plötzlich die Aussicht auf Großvenediger, Hohes Aderl, Rainerhorn, Dorfer-, Rainer- und Mullwitz-Kees. Weiter an der Ochsenhütte vorbei zur ($^1/_2$ St.) kleinen *Johannishütte* der AVS. Prag auf der *Dorfer-A.* (2089m; Wirtsch., 6 Matr. zu 2, AVM. 1 *K*; Eintr. 80 bzw. 40 *h*); dann Reitsteig r. hinan über Rasen, Geröll und Fels, das *Capunizachköpfl* (2803m) nach r. umgehend (das Zettalunitz- oder Mulwitzkees bleibt r. unten), zum (2$^1/_2$ St.) **Defreggerhaus** des ÖTK. (2960m; Wirtsch., 9 Matr. u. 6 Lager), in großartiger Lage am *Mullwitz-Aderl* (3242m), einem Felsgrat zwischen Mullwitz- und Rainer-Kees. Hinab zum *Rainerkees*, dann über das *Rainertörl* (3428m), zwischen Hohem Aderl und Rainerhorn, und über Firn hinan zum (2$^1/_2$ St.) Gipfel (vgl. S. 195). — Abstieg n.ö. über das *Schlatenkees* zur *Prager Hütte* s. S. 195; w. zur *Kürsingerhütte* oder *Warnsdorfer Hütte* s. S. 187, 198; s.ö. zur *Badener Hütte* s. S. 194.

Übergänge. Von der Johannishütte (s. oben) zur Kürsingerhütte über das Obersulzbachtörl, 5 St. (F. von Prägraten 19, bis Neukirchen 25 *K*): über das sanft ansteigende *Dorfer Kees* zum (3 St.) **Obersulzbachtörl** (2926m), mit prächtiger Aussicht; steil hinab über das *Obersulzbachkees*, vor dem Absturz („Türkische Zeltstadt") r. hinüber zur (2 St.) *Kürsingerhütte* (S. 187). — Zur Warnsdorfer Hütte über das Obersulzbachtörl und Gamsspitzel 5$^1/_2$-6 St. (F. von Prägraten 22 *K*): vom (3 St.) Obersulzbachtörl (s. oben) l. über das Obersulzbachkees, unter dem Gr. Geiger und dem Hintern Maurerkeeskopf hin zum (2 St.) *Gamsspitzl (Krimmlertörl)*; hinab zur ($^3/_4$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191).

Zur Warnsdorfer Hütte über das Maurertörl, 9 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 22 *K*). Im Iseltal bis (1$^1/_4$ St.) *Streden* s. S. 198; hier r. ab durch das Gehöft Streden und auf dem r. Ufer des Maurerbachs auf bequemem rot-weiß mark. AV.-Weg im **Maurertal** hinan, über die Brücke zur *Göriacher-A.* (1435m) und zur (1$^3/_4$ St.) *Ochsnerhütte* (1953m), 20 Min. weiter l. über den Bach und über den begrasten Hang n.w. hinan zur ($^1/_2$ St., 2$^3/_4$ St. von Streden) **Rostocker Hütte** (2180m; Wirtsch., 13 B. u. 14 Matr.), südl. oberhalb der Zunge des *Simonykeeses*, mit prächtiger Aussicht gegen die Deferegger Gruppe, auf Simony- u. Maurerkees und die sie umgebenden Schneegipfel, Ausgangspunkt für w. *Rostocker Eck* (2745m; 1$^1/_2$ St., neuer AV.-Weg), *Malhamspitze* (3373m), n.w. *Gubachspitze* (3392m), *Simonyspitzen* (*westliche* 3489m, leicht; *östliche* 3500m, schwierig), n. *Hintern Maurerkeeskopf* (3316m, schwierig), n.ö. *Gr. Geiger* (3365m) und *Gr. Happ* (3304m). — Auf dem „Schwerinerwege" über das *Türmljoch* (2846m), zwischen Kl. Geiger u. Türml, zur (4$^1/_2$ St.) *Johannishütte* (s. oben). — Von der Rostocker Hütte n. über Grashänge und Moränentrümmer zum *Maurerkees* und über dessen wenig steilen Rücken, zuletzt über einen 30m h. Felshang (AVW.) zum (2$^1/_2$ St.) **Maurertörl** (3105m), zwischen Hinterm Maurerkeeskopf und Gr. Geiger (s. oben), dann l. über das *Obersulzbachkees* zum (1 St.) *Gamsspitzl (Krimmler Törl)* und hinab zur ($^3/_4$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191), oder über das Obersulzbachkees zur (2$^1/_2$ St.) *Kürsingerhütte* (S. 187).

Zum Reggentörl: von der (3½ St.) Rostocker Hütte (S. 197) w. über das *Simonykees*, dann am Rande des südl. Gletscherarms steil zum (2½ St.) **Reggentörl** (3057m) zwischen Malham- und Gubach-Spitze; hinab über das wenig zerklüftete *Umbalkees* zur (3 St.) *Clarahütte* (s. unten; F. 18 *K*). Wer nach Prettau will, geht vom Reggentörl direkt zum (1½ St.) *Hintern Umbaltörl* (S. 199) und der (1½ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481; F. 22 *K*).

Ins Defereggental drei Übergänge von Prägraten: das *Defereggger Törl*, das *Prägrater Törl* und die *Bachlenke*. Zum erstern (wenig lohnend; 8 St. bis St. Jakob, F. 20 *K*) MW. von (1 St.) *Welzelach* (S. 196) südl. im *Mullitztal* hinan zur (2 St.) *Stadlerhütte* (S. 196), weiter am SO.-Fuß des *Lasörling* (S. 196) l. über den Bach und steil hinan zum (2½ St.) **Defereggger-** oder **Mullitztörl** (2617m), mit Rückblick auf die Venedigergruppe. Hinab entweder südl. in das bewaldete *Froditztal*, nach (2 St.) *Bruggen*, oder s.w. MW. durchs *Tögischtal* nach (2½ St.) *St. Jakob* (S. 483). — Von Prägraten über das **Prägrater Törl** (2846m) nach St. Jakob, 8 St. (F. 20 *K*), mühsam. MW. im *Lasnitzental* hinan zur (5 St.) Jochhöhe, s.w. vom *Lasörling* (für Geübte über den SW.-Grat in 2 St. zu ersteigen, s. S. 196); hinab durchs *Tögischtal* nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 483). — Lohnender die *Bachlenke* (8 St., rot MW., F. 20 *K*, entbehrlich): von Prägraten w. bis zur (1½ St.) *Pebell-A.* (s. unten); oberhalb l. über die Isel und in dem wasserfallreichen *Großbachtal* hinan zur *Untern Alp*; dann steiler Anstieg (l. schöner Wasserfall) zur *Obern Alp* und zur (3½ St.) **Bachlenke** (*Trojer Törl*, 2613m), zwischen Gösleswand und Grauer Wand; vorher prächtiger Rückblick auf Venediger und Dreiherrnspitze. Hinab, zuerst r. ausbiegend (l. der kl. *Bödensee*), ins *Trojeralmtal* (r. Alplesspitze u. Seespitze) und an den steilen Grashängen der l. Talwand, bald auf besserm Wege, zur *Obern* und *Untern Trojer-A.* (1817m); dann durch das enge Tal hinaus nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 483).

Der Weg ins **Umbaltal** oder oberste Iseltal (4 St. von Prägraten bis zur Clarahütte, F. 10 *K*, entbehrlich) führt am *Bühel* vorbei, bei den Häusern von (¾ St.) *Hinterbichl* (1331m) über den *Islitzbach* (S. 197), zum (25 Min.) letzten Hof *Streden* (1403m) an der Mündung des *Maurertals* (S. 197); im Hintergrund die Maurerkeesköpfe. ½ St. weiter bei der *Pebell-A.* (1516m) über die Isel; l. der 100m h. Fall des *Kleinbachs*, 10 Min. weiter der schöne Fall des *Großbachs* (s. oben); dann steiler am r. Ufer hinan (r. schöner Fall der Isel) durch Wald, nach 1 St. auf dem *Lessensteg* (1866m) wieder über die Isel und auf schmalem Pfad an den steilen Grashängen des l. Ufers entlang, an einer (½ St.) Steinhütte (1903m) vorbei. L. öffnet sich das *Dabertal* (S. 199), im Hintergrund Totenkar- und Panargenspitze; vorn die Rötspitze. Dann über einen Felsriegel zur (¾ St.) **Klarahütte** der AVS. Prag (2103m; Wirtsch., 3 B. zu 5, AVM. 2.50, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; Eintr. 80 bzw. 40 *h*). ¾ St. aufwärts (von der Hütte nicht sichtbar) senkt sich der prächtige *Umbalgletscher* ins Tal (2313m).

Bergturen (Führertaxen von Prägraten, s. S. 196). ***Dreiherrnspitze** (3505m), 5-6 St. (F. 23 *K*), für Geübte nicht zu schwierig. MW. auf der l. Seite des Umbalgletschers, dann l. über den gut gangbaren Firn zu den (2½ St.) *Schlaitner Keesflecken* (2636m). Von hier steil empor unter der schroffen *Althausschneide* zum Fuß des Südgrats der Dreiherrnspitze (3030m) und auf diesem (Vorsicht wegen des brüchigen Gesteins) zu dem Firnplateau gleich unterhalb des Gipfels, den man l. über einen Firnkamm erreicht (3 St.). Abstieg über das *Hintere Umbaltörl* zur *Lenkjöchlhütte* (S. 481; F. 25 *K*), oder über das *Lahner-* und *Prettaukees* zur *Birnlückenhütte* (S. 197, 191).

***Rötspitze** (*Welitz*, 3496m), 5-6 St. (F. 20, hinab zur Lenkjöchlhütte 27, nach Rein 32 *K*), beschwerlich. Von der Klarahütte w. über die Isel und an steilen Grashängen im Zickzack hinan, das *Welitzkees* nach links umgehend, bis man es in seiner Firnregion betritt; steil empor gegen die Scharte zwischen Daberspitze und Rötspitze, vorher r. an über den Südgrat zum breiten Felsgipfel. Abstieg über den NO.-Grat (Drahtseile) und das *Rötkees* zur (2 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481); s.w. über das *Schwarzachkees* zur ($3^1/_2$ St.) *Jagdhaus-A.* (S. 479), nur für Geübte.

Simonyspitze (*Östliche*, 3500m; 5-6 St., F. 25, mit Abstieg zur Warnsdorferhütte 27 *K*), **Malhamspitze** (3373m; 4-5 St., F. 22, mit Abstieg zur Lenkjöchlhütte 28 *K*) und **Daberspitze** (3408m; schwierig, 7-8 St., F. 26, mit Abstieg nach Rein 34 *K*) können von der Klarahütte gleichfalls erstiegen werden (vgl. S. 197).

Übergänge. Über das Vordere Umbaltörl zur Lenkjöchlhütte 4 St., ziemlich mühsam (F. 16 *K*). Von der Klarahütte am l. Bachufer aufwärts, vor der Zunge des *Umbalkeeses* aufs r. Ufer, durch grobes Geröll auf neuem Steig in n.w. Richtung bergan, über Felsstufen und Schneeflecken zum ($2^1/_2$-3 St.) **Vordern Umbaltörl** (2928m), südl. vom *Ahrnerkopf* (3051m; vom Törl 20 Min., lohnend). Im Ansteigen prächtige Blicke auf Umbalgletscher, Dreiherrnspitze, Simony-, Gubach- und Malham-Spitzen; auf dem Törl erscheint im W. die lange Kette der Zillertaler. Abstieg auf AV.-Steig der S. Leipzig zur ($1^1/_4$ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 481) und von dort nach (2 St.) *Kasern* (S. 481).

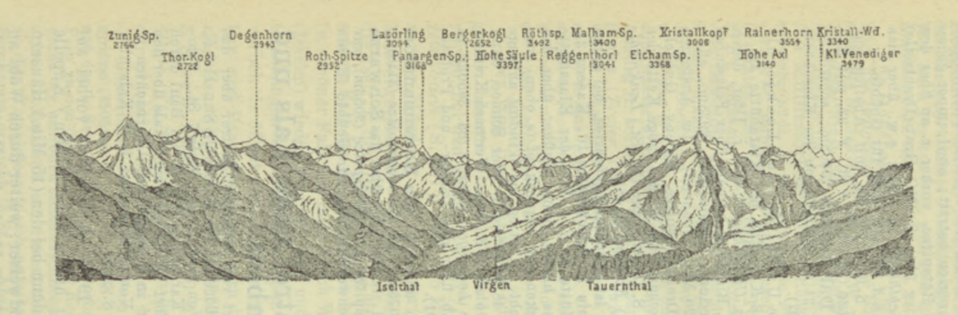
Das **Hintere Umbaltörl** (2849m) ist gleichfalls gefahrlos, bei guten Schneeverhältnissen vorzuziehen (F. bis Lenkjöchlhütte 16, Kasern 21, Birnlückenhütte 20, Neu-Gersdorfer Hütte 22 *K*). Von der Klarahütte MW. auf der l. Seite des Umbalkeeses hinan, dann hinüber über den Gletscher zwischen Schlaitner Keesflecken und Ahrnerkopf (s. oben) zum ($2^1/_2$-3 St.) Törl, mit lohnender Aussicht. Abstieg ins *Windtal* anfangs steil über Geröll (3 St. bis *Kasern*, S. 481); besser l. über Schnee, dann AVW. zur ($1^1/_2$ St.) *Lenkjöchlhütte* (s. oben u. S. 481). Wer nach Krimml will, geht vom Hintern Törl über die *Leipziger Scharte* (ca. 3050m) in der *Althausschneide* (schwierig), hinab über das Lahner- und Prettaukees zur (3 St.) *Birnlückenhütte* (S. 191).

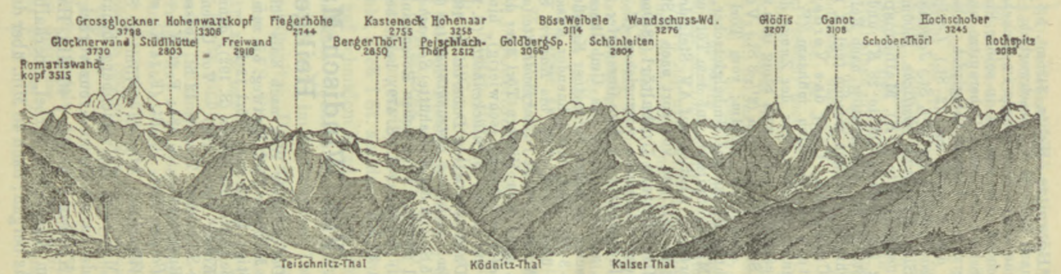
Durch das wilde *Dabertal* (S. 198) und über das **Rotenmanntörl** (2996m), zwischen *Rotenmannspitze* (3075m) und *Totenkarspitze* (3118m), zur (5 St. von der Klarahütte) *Seebach-A.* (S. 484), oder über das **Schwarze Törl** (2941m), n. zwischen Rotenmannspitze und *Törlspitze* (3053m), zur (5 St.) *Jagdhaus-A.* (S. 479), beide beschwerlich, nur für Geübte (F. bis Rein 25 *K*).

38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut.

Der schönste Weg nach Kals führt von Windisch-Matrei über das *Kals-Matreier Törl* (Reitweg, bis zum Törl $3^1/_4$, bis Kals 5-$5^1/_2$ St.; F. 9 *K*, unnötig; Pferd zum Törl 12 *K*). — Von Lienz nach Kals 7 St., Fahrstraße (Auto) bis *Huben* (S. 192), dann Karrenweg (Straße im Bau) durch das *Kalser Tal* (S. 192). — Von Uttendorf im Pinzgau nach Kals über den *Kals-Stubacher Tauern* 12 St. (besser in 2 Tagen mit Übernachten in der Rudolfshütte, S. 184; F. 20 *K*). — Von Heiligenblut nach Kals über das *Berger Törl*, $7^1/_2$ St. (F. 14 *K*), s. S. 203.

Windisch-Matrei (975m) s. S. 192. An der Post vorbei auf rot MW. den Kalvarienberg hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, dann bei den (15 Min.) Häusern von *Klaunz* l. bergan; 40 Min. Handweiser; weiter durch Wald an einem Kapellchen vorbei, oberhalb der Schlucht des *Bretterwandbachs* bergan; nach 40 Min. über den *Goldriedbach;* 25 Min. weiter





PANORAMA vom KALSER TÖRL (2206m).

tritt man aus dem Walde, über Grasboden (r. halten) steiler bergan, über den Bach (oben wird das Törlhaus sichtbar), nach 10 Min. nochmals, dann im Zickzack, z. T. durch Wald, zum (1 St., 3¹/₄ St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Törl** (2206m; einf. Whs., 8 B. zu 2-3 *K*), mit prächtiger Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe (vgl. das nebenstehende Panorama nach J. Stüdl).

Noch schöner ist die Aussicht von der (³/₄ St.) *Zimmerroß* (2410m), der zweiten Höhe südl. vom Törl, mit trigonometr. Steinsäule (F. unnötig). Von hier auf den *Rottenkogel* (2760m) noch 1¹/₂ St. (rot MW., F. angenehm), s. S. 202.

Hinab nach (1³/₄ St.) Kals links halten, später durch Wald; im Tal nicht l. über *Großdorf* (¹/₄ St. weiter), sondern r. (man lasse sich den Weg schon oben auf dem Törl, wo man ihn verfolgen kann, genau beschreiben); zuletzt hinab zum Kalser Bach, über die Brücke und am l. Ufer zum Dorf (r. Unter- oder Glocknerwirt, l. Oberwirt).

Kals (1322m; Glocknerwirt, 33 B. von 1.60 *K* an, einf. gut; im „Glocknerbuch" Verzeichnis der von Kals ausgeführten Erstlingsturen; Oberwirt Bergerweiß „zum Alpenverein", 30 B. von 1.70 *K* an), in breitem Tal freundlich gelegenes Dorf mit 1046 Einwohnern, gutes Standquartier für Bergturen. PT.

FÜHRER: Andrä Hutter, Johann und Alois Kerer, Thom. Unterberger, Joh. Unterweger, Johann I u. II u. Rupert Groder, Rupert Figer, Rup. Huter, Peter u. Joh. Schneider, Paul u. Stefan Schnell, Peter Seeber, Georg Glieber. Tarif für Übernachten im Glocknerhaus, Haritzerhaus oder Rudolfshütte 4 *K*, in der Erzherzog-Johannhütte 3 *K*.

Die Besteigung des ***Großglockner** (3798m) ist von Kals kürzer und leichter als von Heiligenblut (S. 207), aber nur geübten Bergsteigern anzuraten (7¹/₂-8¹/₂ St.: bis zur Stüdlhütte 4¹/₂ St., von da zum Gipfel 3¹/₂-4 St.; F. 25, mit Abstieg über den Hofmannsweg zum Glocknerhaus 33 *K*). An der Kirche vorbei Saumweg im *Ködnitztal* bis zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m), hier l. am Ködnitzbach hinan (nach 25 Min. Wegtafel, r. über den Bach zum Berger Törl, S. 203), an der (40 Min.) *Jörgenhütte* (1959m) vorbei, weiter AV.-Weg (die Lucknerhütte bleibt r., s. S. 202) am Abhang der *Freiwandspitze* hinan zur (2¹/₂ St.) **Stüdlhütte** der S. Prag auf der *Vanitscharte* (2803m; Wirtsch., 7 B. zu 4, AVM. 2, u. 15 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), von dem verdienten Alpenforscher Joh. Stüdl in Prag 1868 erbaut, mit schöner Aussicht s.w. über das Kalser Törl hinweg auf die Ampezzaner Dolomiten; steigt man südl. an der *Roten Wand* etwas hinan, so erblickt man n. anscheinend ganz nahe die Spitze des Großglockner; n.ö. Ködnitzkees und Adlersruhe, w. das Teischnitztal (S. 184) mit dem Teischnitzkees. Von hier führen zwei Wege auf den Großglockner. Der „Alte Kalserweg" steigt n. über Geröll zum *Teischnitzkees*, über eine Einsenkung des vom Glockner herabziehenden *Louisengrats* auf das *Ködnitzkees* und, zuletzt steil hinan, zur (2¹/₄ St.) **Erzherzog Johann-Hütte** des ÖAK. auf der *Adlersruhe* (3465m; *Wirtsch. mit Schlafhaus,

70 Matr. u. 2 Z. zu je 3 B.; Hüttengebühr 1.60, AVM. 1 *K*, ÖTKM. frei), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Oberlercher). Von hier (Steigeisen ratsam) auf den (1-1¼ St.) *Kleinglockner* (3764m); an der NW.-Seite 8-10m steil hinab (Drahtseil und Eisenstifte, bei viel Schnee nutzlos) zur *Obern Glocknerscharte* und am Drahtseil (drei übereinander) über die ca. 9m lange, 40cm br. Schneeschneide (r. ca. 1300m tief zur Pasterze, l. 800m zum Ködnitzkees abfallend); dann ebenso steil wieder hinan (Drahtseil und Eisenstifte) zum (25 Min.) Gipfel des Großglockner, mit Gradmessungs-Pyramide und 2,5m h. eisernem Kreuz. Die **Aussicht erstreckt sich w. bis zum Rhätikon und Silvretta, s.w. bis zum Bernina und Adamello; s.ö. Triglav, ö. Kleine Karpathen, n.ö. das mährisch-böhmische Gebirge, n. die bayrische Ebene bis gegen Regensburg hin.

Der **Stüdlweg**, für Geübte der interessanteste Anstieg (F. 24 *K*; Steigeisen nötig; dicke wollene Fausthandschuhe ratsam), führt über den *Louisengrat* (S. 201) zwischen Teischnitz- und Ködnitzkees (Drahtseile und Eisenstifte) direkt zum (3-3½ St.) Gipfel des Großglockner, mit Vermeidung des Kleinglockners und der Scharte, erfordert aber völlige Schwindelfreiheit und ist bei Vereisung oder Neuschnee ungangbar.

Der **Mürztalersteig** (nur für Schwindelfreie) führt vom (1 St. 10 Min.) *Groder* (S. 201) im Ködnitztal hinan zur (1½ St.) *Lucknerhütte* (2233m; Wirtsch., 12 B. zu 1.20-2 *K*); hier r. hinan auf mark. Steig der Alp. Ges. „Mürztaler" am Abhang der *Langen Wand* und der *Blauköpfe* (Drahtseil und Eisenstifte) direkt aber sehr steil zur (3½-4 St.) *Erzherzog Johannhütte* (S. 201).

Abstieg über den *Hofmannsweg* (Geübten bei festem Schnee zu empfehlen) zum (3 St.) *Franz Josefshaus* (S. 206), oder durch das *Leitertal* nach (6 St.) *Heiligenblut* (S. 207). — Besteigung des Großglockner von der Stüdlhütte über den *Nordwestgrat* (*Untere Glocknerscharte* oder *Teischnitzscharte*, 3622m) sehr schwierig, 1879 zuerst von G. Gröger mit Chr. Ranggetiner (S. 205) ausgeführt. Der direkte Anstieg von der Pasterze zur *Obern Glocknerscharte* (s. oben) wurde zuerst 1876 von dem Markgrafen Alfred Pallavicini (S. 205) gemacht, zum zweitenmal 1899 von V. Pillwax aus Wien. Letzterer erstieg auch 1891 den Glockner direkt vom Ködnitzkees und 1905 direkt vom Teischnitzkees über die Westwand.

***Romariswandkopf** (3515m), von der Stüdlhütte 2½-3 St. (F. 24 *K*): über das *Teischnitzkees*, dann in n. Richtung gegen die Glocknerwand über den (1¼ St.) *Gramulsattel* auf das *Frusnitzkees* und über Firnhänge ohne große Schwierigkeit zum (1½ St.) Gipfel. Abstieg über die *Pasterze* zur *Oberwalder Hütte* oder zum (3½ St.) *Franz-Josefshaus* (s. S. 207).

Schönleiten (2807m), n.w. Ausläufer der *Schobergruppe*, zwischen Ködnitz- und Lesachtal, von Kals 4 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig; prächtiger Blick auf Glockner-, Schober- u. Venedigergruppe. — **Hochschober** (3250m), 7½ St. (F. 20 *K*): von Kals über *Ober-Lesach* und die (2½ St.) *Lesacher-A.* (1825m; Hütte des ÖGV. im Bau), dann über den *Rolf-Ferner* und das *Schobertörl* (2903m) in 4½-5 St., beschwerlich (vgl. S. 193, 474). — **Glödes** (3205m), von der Lesacher-A. über das *Kalsertörl* (2803m) in 5 St. (F. 20 *K*), gleichfalls beschwerlich. — **Großer Roter Knopf** (3296m), höchster Gipfel der Schobergruppe, von der Lesacher-A. über die Moräne des *Glödeskeeses* und den SW.-Grat in 5½ St. (F. 22 *K*), schwierig.

***Rottenkogel** (2760m), 4-4½ St. (F. 12, bis Wind.-Matrei 16 *K*), s. S. 193. — **Gr. Muntanitz** (3231m), über die *Schöneben-A.* (1628m) und das *Gradötzkees* in 6-7 St. (F. 18, bis Wind.-Matrei 22 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 193).

Nach Windisch-Matrei über das *Kals-Matreier-Törl (2206m), 4½-5 St. (F. 10 *K*, entbehrlich), s. S. 199. Der Besuch des Törls (hin und zu-

rück 5 St., F. 5 K) ist wegen der prachtvollen Aussicht unbedingt anzuraten, auch wenn man nicht nach Matrei will.

Nach *Uttendorf* über den *Kals-Stubacher Tauern*, 12 St. (F. bis zur Rudolfshütte 12 K), s. S. 184; zum *Moserboden* über den Kalser Tauern und das *Kapruner Törl* (12 St., F. 24 K) s. S. 183.

Von Kals über das Berger Törl nach Heiligenblut 7½ St., MW., F. 14 K, für Geübte entbehrlich. Auf dem Glocknerwege wie S. 201 über die Groderhöfe zur (1½ St.) Wegtafel; hier r. (l. zur Stüdlhütte, S. 201) über den Ködnitzbach und über Alpweiden steil bergan, anfangs mit Blick auf den Großglockner, zum (2½ St.) **Berger Törl** (2650m), mit der *Glorerhütte* des Kalser Führervereins (Wirtsch., 12 B. zu 1.60-2.50 K) und schöner Aussicht namentlich von der *Medelspitze* (2668m, 15 Min. w.: im S. die Schobergruppe, s.w. die Deferegger Berge, Dolomiten, w. Hochgall, ö. Goldberggruppe mit Hocharn, Sonnblick usw.). Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leitertal* (n. Schwert und Leiterköpfe), über den Leiterbach zur (1¼ St.) *obern* und (8 Min.) *untern Leiterhütte* (2016m); 25 Min. Wegteilung (l. zum Glocknerhaus, S. 206), hier r. über den Bach, am r. Ufer bergan zur *Trog-A.* (1866m), dann stets bergab auf angenehmem Waldweg; zuletzt über den *Gößnitzbach* (Gößnitzfall s. S. 205), dann weiter über die *Möll* und bergan nach (1½ St.) *Heiligenblut.*

Der Übergang über das *Peischlach-Törl* (2512m), südl. vom Berger Törl, ist wegen des schlechten Weges nicht zu empfehlen (F. 14 K).

Wer von Kals zur Franz-Josefshöhe und nach Ferleiten will, ohne Heiligenblut zu berühren, spart einen Tag, wenn er bei der Wegteilung 25 Min. unterhalb der *Leiterhütte* (s. oben) l. auf dem *Obern Leiterwege* (F. entbehrlich) über die Möll direkt zum (2 St.) *Glocknerhause* geht (s. S. 206; von Kals zum Glocknerhaus 7-7½ St., F. 13, über die Pfandlscharte bis Ferleiten 25 K).

39. Von Dölsach nach Heiligenblut.

Von Süden, vom Pustertal aus, führt der nächste und bequemste Weg von *Dölsach* über *Winklern* nach (40km) Heiligenblut; Automobil (10 Plätze) 4 mal tägl. in 2½ St. (13 K); Einsp. 16, Zweisp. 28, hin und zurück mit Übernachten 28 und 48 K. — Von *Lienz* (Bahnhof) über Dölsach nach Heiligenblut (Hot. Post), Automobil 2 mal tägl. in 3 St. (15 K), bis zum Glocknerhaus in 4 St. (20 K). Einsp. von Lienz nach Heiligenblut hin und zurück für 2 Tage 36, für 3 Tage 44, Zweisp. 56 u. 72 K; von Heiligenblut nach Dölsach Einsp. 24, Zweisp. 38, nach Lienz 28 u. 44 K. — Von *Möllbrücke* über *Obervellach* nach Winklern s. S. 611; von *Kals* nach Heiligenblut über das *Berger Törl* s. oben.

Von Norden her führen die lohnendsten Wege nach Heiligenblut durch das *Fuschertal* über die *Pfandlscharte* (S. 179) oder die *Bockkarscharte* (S. 180). — Von *Rauris* über den *Heiligenbluter Tauern* nach Heiligenblut s. S. 175, 180; über den *Sonnblick* s. S. 176, 208.

Von *Lienz* (S. 472) Eisenbahn in 8 Min. nach (5km) Dölsach (654m; Bahnrest.; Putzenbachers Gasth., 5 Min. vom Bahnhof, 35 B. zu 1.20-3 K), s. S. 602; 2km n. das Dorf (700m; *Tirolerhof bei Jos. Eder, 40 B. zu 1.20-3, P. 5-6 K); in der Kirche eine heil. Familie

von Franz Defregger (1835 auf dem Ederhof bei Dölsach geboren). — Die Straße steigt in großen Kehren (rot mark. Abkürzungswege), mit prächtigen Blicken auf das Drautal, Lienz und die Lienzer Dolomiten, zum (6km) Dörfchen *Iselsberg* (1111m), wohin auch von Lienz rot MW. über *Nußdorf* und *Debant* in $3^1/_2$ St.; weiter am *Bad Gumbitsch* und (8km) *Gasth. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (9km) Höhe des **Iselsbergs** (1204m; *Hot. Defreggerhof, 50 B. zu 1.60-2, P. 5.40-7.20 *K*, im „Defreggerzimmer" 4 Bilder Defreggers). Hinab zum ($9{,}_5$km) *H.-P. Bad Iselsberg (90 B. zu 1.80-2.20, P. von 6 *K*), dann durch Wald nach

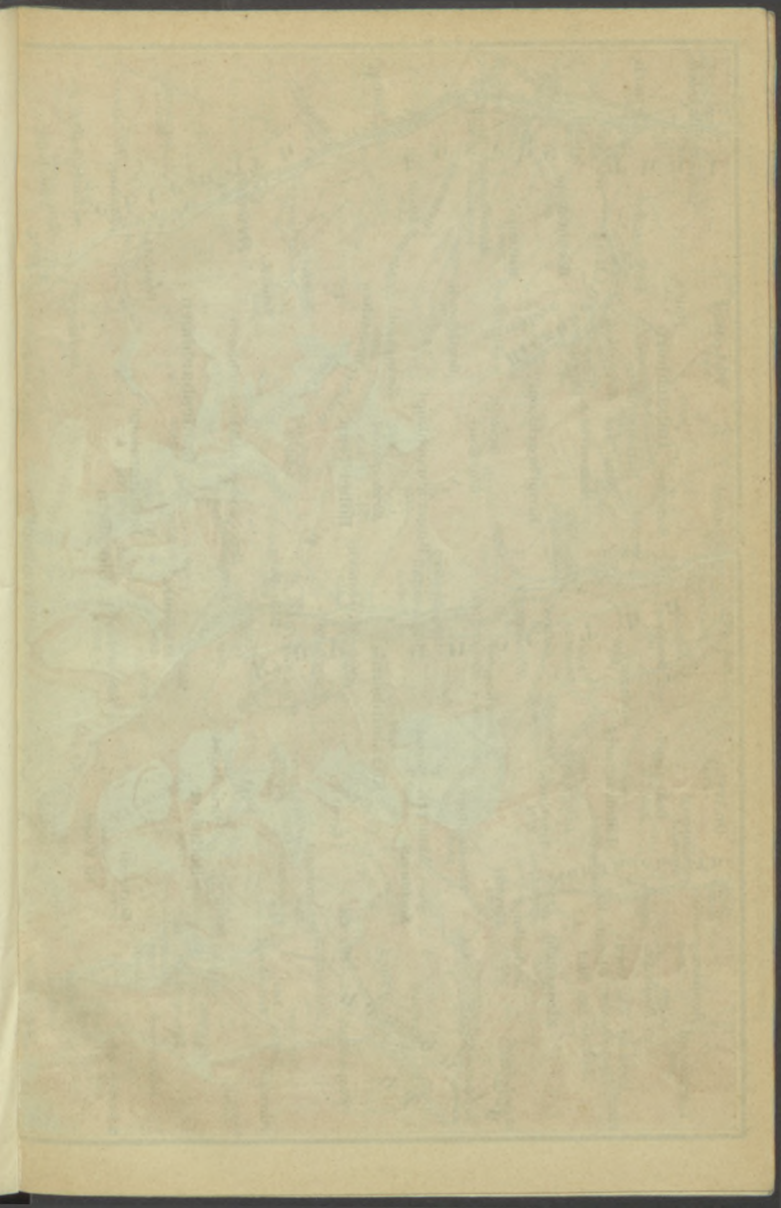
13km **Winklern** (952m; Gasth.: Post, gut; Geiler, 20 B. zu 1.10-1.60 *K*, gelobt; Trojer, 25 B. zu 1-3 *K*; Z. in Villa Merzinger), Dorf mit 400 Einw., am Abhang über dem *Mölltal* schön gelegen. AVS.

Ausflüge. **Geiersbühl** (1898m), über *St. Benedikt* $2^1/_2$-3 St., lohnend; Aussicht auf Schobergruppe, Lienzer Dolomiten usw. — ***Ederplan** (1982m), $3^1/_2$ St., leicht; mark. Reitweg, nach 10 Min. von der Iselsbergstraße l. ab, um den O.-Abhang des *Stronachkopfs* herum über *Zwischenbergen* zum (3 St.) *Anna-Schutzhaus* des ÖTK. (1960m; Wirtsch., 4 B. u. 21 Matr.), 10 Min. unterm Gipfel. — Vom Ederplan MW. s.ö. auf den (2 St.) *Hohen Zieten* (2481m) und weiter über das *Sandfeldtörl* (2381m) zur *Hugo Gerbershütte* (vgl. S. 602).

Hinab ins Tal und über die Möll. Bei ($20{,}_5$km) *Mörtschach* (930m; Wallner; Jos. Kaponig, einf. gut) mündet r. das *Astental*, bei (23km) *Stampfen*, wo die Straße auf das r. Ufer tritt, l. das *Wangernitztal* (S. 474). — 28km **Döllach** (1024m; Gasth. Ortner, 30 B. zu 1-2.40 *K*; Post; Kramser), Dorf mit 450 Einw., an der Mündung des *Zirknitzbachs* (S. 177). In der Schlucht 10 Min. aufwärts (MW.) die *Zirknitzgrotte* und $^1/_4$ St. weiter der 50m h. **Zirknitzfall*.

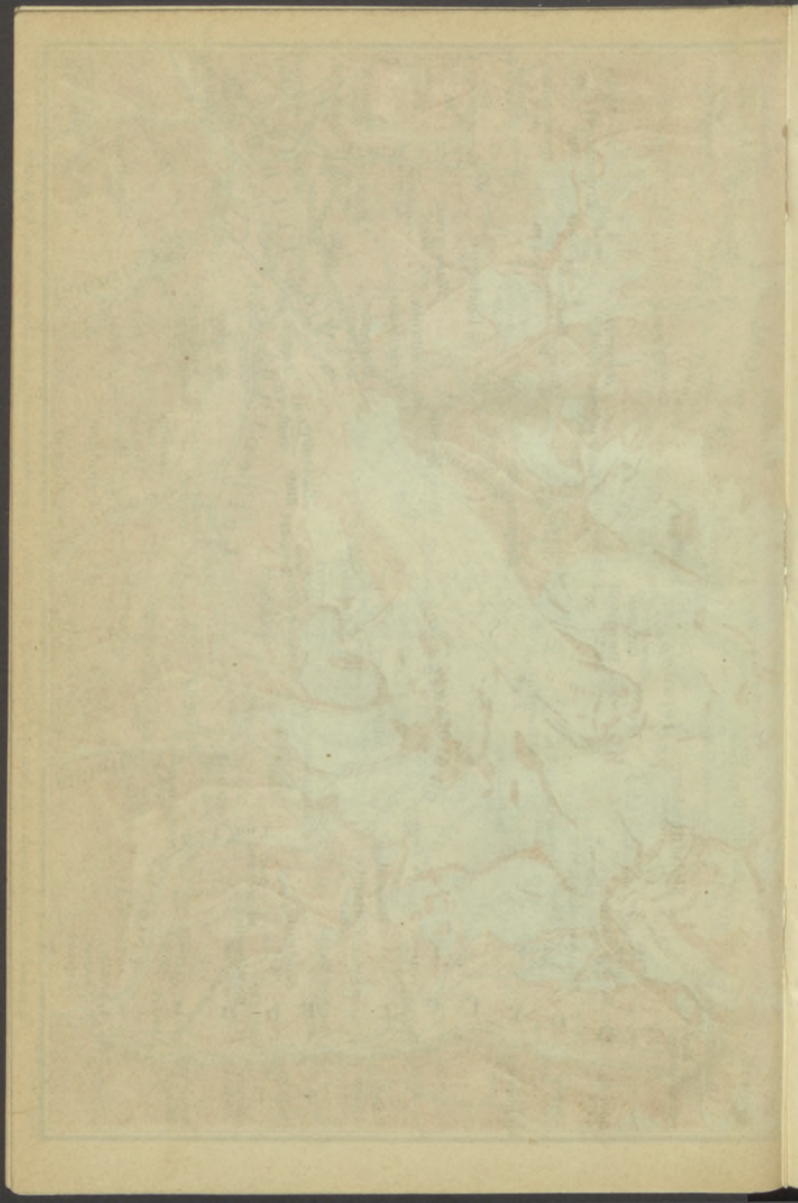
Ausflüge (Führer Johann Schmidl, Joh. Plößnig, Franz Zlöbl). ***Stellkopf** (2846m), $5^1/_2$-6 St. (F. 12 *K*), ziemlich mühsam: im Zirknitztal auf dem Sonnblickwege (s. unten) zur Talgabelung, hier r. zur ($2^1/_2$ St.) *Steinerkaser* (1736m) im Klein-Zirknitztal, dann über die *Kluidscharte* (2500m) und *Stellhöhe* (2810m) in 3 St., oder von Döllach über das *Göritzertörl* (2452m) n. vom Mauerkopf, den *Waschgang* (altes Goldbergwerk) und die Kluidscharte in 6 St. zum Gipfel, mit prächtigem Blick auf Goldberg-, Glockner- und Schobergruppe. — **Petzeck** (3283m), ö. Hauptgipfel der Schobergruppe, durch das *Gradental* zur *Graden-A.* (1709m; Nachtlager), weiter über das *Gradenkees* und die *Petzeckscharte* (2950m) in 7 St. (F. 22 *K*), beschwerlich; großartige Aussicht. Abstieg über die *Gradenscharte* (2775m) zur *Lienzer Hütte* (S. 474; F. 26 *K*), oder von der Petzeckscharte zu den *Wangernitzseen* (2413m) und durchs *Wangernitztal* nach *Stampfen* (s. oben). — **Stanziwurten** (2704m), über den *Zirknitzbauer*, die *Kulmer* und *Rieger-A.* in $4^1/_2$-5 St. m. F. (10 *K*), leicht und lohnend. — ***Sonnblick** (3106m), $7^1/_2$ St. (F. 20, mit Abstieg nach Heiligenblut 22, nach Kolm-Saigurn 24, über Riffelscharte nach Böckstein 28 *K*), für Geübte nicht schwierig: MW. durchs *Zirknitztal* über die *Hohe Brücke* und an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei zur (2 St.) Talgabelung bei der *Unterkaser-A.* (1588m), dann l. im Groß-Zirknitztal hinan über die *Hochkaser* (1836m) zur ($4^1/_2$ St.) *Brettscharte* (2802m) und über das Vogelmaier-Ochsenkarkees zum ($1^1/_2$ St.) *Zittelhaus* (S. 176). — Über die *Klein-Zirknitz-Scharte* (2719m) zur *Duisburger Hütte* (7 St., F. 16 *K*), oder nach *Kolm-Saigurn* (9-10 St., F. 18 *K*) s. S. 172, 176; über das *Schobertörl* (2356m) nach *Außerfragant* (7-8 St., F. 16 *K*) s. S. 613.

Bei (31km) *Putschall* (1058m), an der Mündung des wilden *Gra-*



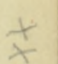


Kaprun
Bruck
Gr. Arche
Lerchwand
Gamskragenhöhe
Bodenbach-K.
Imbachhorn
Türkelkopf
Roß-K.
Sulzbach
Fusch
Lakarschneid
Rettenzink
Messerfeld-K.
Hirzbachthal
Königsstuhl
Tristkogel
Krapfbrachkopf
Hochetzkopf
Steinbach
Embach
Jackeskopf
Beilstein
Schmiedinger
Gamskarl
Brutschen-K.
Bad Fusch
Maurer-K.
Hackbrett
Kitzsteinhorn
Limberg
Wasserfall-Boden
Bauernbrachkopf
Zwingkopf
Stubach-Th.
Kapruner Thal
Wiegenköpfe
Gerat-K.
Höher Tenn
Walcher Bratschen
Walcher-Kees
Scharnkogel
Wasserfall-A.
Rettenkopf
Nebel-K.
Fuscher Thal
Ferleiten
Seelgrat
Grieskogel
Kl. Wiesbachhorn
Hocheiser
Moserboden
Gr. Wiesbachhorn
Sandboden-K.
Franzosach
Kl. Bären-K.
Bratschenkopf
Schaffelkopf
Hacksedl
Schwarzkopf
Glockerin
Kl. Eiser
Taubach
Pfalzkopf
Vord. Schafbühel
Karlinger Kees
Hochgruber Kees
Rudolfshütte
Gr. Bärenkopf
Hohe Dock
Kendlkopf
Todtenköpfe
Thor-K.
Riffl-Kees
Remsköpfl
Mainzer Hᵉ
Tauern-K.
Hohe Riffl
Vord. Bären-K.
Bockkarkees
Käferthal
Ferleiten-Th.
Kalser Tauern
Ödenwinkelkees
Johannisberg
Breitkopf
Fuscher Thörl
Medelz-K.
Oberster Pasterzenboden
Fuscherkar-Kees
Bockkar
Karwand
Ader-Sp.
Hoher Kasten
Eiskögele
Gr. Burgstall
Fuscherkar-K.
Sonnenwelleck
Brennkogel
Schneewinkel-K.
Romariswand-K.
Kloben
Spinnevitrol-K.
Kl. Burgstall
Oberes Pasterzen-Kees
Racherin
Dorfer Thal
Laperwitzkees
Teufelskamp
Freiwand
Glocknerwand
Wasserrad-Kopf
Frusnitzkees
GR. GLOCKNER
Franz Jos. Höhe
Elisabethruhe
Glocknerhaus
Gamskopf
Adlersruhe
Unt. Pasterzen-Kees
Zollspitz
Hohenwart-K.
Kellersberg
Schwerteck
Möllthal
Säulspitz
Stüdlhütte
Salmhütte
Leiterkopf
Schwert
Kreuzwand
Bretterspitz
Leiterthal
Heiligenblut
Freiwand-Sp.
Kroeler
Teischnitzthal
Saukopf
Tschengl-K.
Figershöhe
Glorerhütte
Medel-Sp.
Bergerthörl
Unholden
Jochelkopf
Kasteneck
Gremud
Ködnitz-Th.
Peischlach-Th.
Gößnitz-Th.
Ochsen-K.
Döllach
Kals 2 km.
Kals 4 km.
Kals 7 km.
Kilometer 1:125.000
Engl. Miles
Geogr. Anstalt v.
Wagner & Debes, Leipzig



dentals (S. 204), tritt die Straße auf das r. Ufer der Möll, 2km weiter über die *Judenbrücke* wieder aufs l. Ufer, dann bergan; l. ($^1/_4$ St.) der *Jungfernsprung*, ein 130m h. Wasserfall. 37km *Pockhorn* (1087m; Gasth. zum Möllfall), Dörfchen mit gotischer Kirche an der Mündung des *Fleißtals* (s. unten). Vorn erscheint die Spitze des Großglockners. Das Mölltal ist hier durch einen 100m h. Felswall, den *Zlapperriegel*, abgeschlossen, über den die Möll in wilder Schlucht hinabstürzt (ein Fußsteig führt zum Fall, oben wieder auf die Straße). Die neue Straße steigt r. in großen Kehren hinan; Fußgänger kürzen auf der alten Straße.

40km **Heiligenblut**. — Gasth.: *H.-P. Rupertihaus, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 1.20-8, F. 1.20, M. 3.20, P. 7.50-14 *K*; *Post, 54 B. zu 2-4.50 *K*, beide mit schöner Aussicht; Glockner-Gasth. Schober bei der Kirche, 39 B. zu 1-2.50 *K*, einf. gut; Joh. Pichlers Gasth., 8 B. zu 1.20-2 *K*, einf. — PTF.



Heiligenblut (1279m), höchstgelegenes Kirchdorf in Kärnten (200, Gemeinde 931 Einw.), in grünem Hochtal, in das n.w. die schlanke Firnpyramide des Großglockners hineinschaut, hat seinen Namen von einem Fläschchen des Blutes Christi, das, vom sel. Briccius aus Konstantinopel gebracht, in der 1483 erbauten Kirche in einem zierlichen Sakramentshäuschen aufbewahrt wird (schöner Schnitzaltar von W. Maller, 1520). Auf dem Friedhofe die Gräber der 1886 an der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Alfred Pallavicini (S. 202) und H. Crommelin, sowie der Führer Ranggetiner und Rubesoier.

Führer: Joseph Tribuser, Johann, Lorenz, Anton I u. II u. Alexander Granögger, Georg Aßlaber, Anton Lackner, Georg Lackner I, II u. III, Johann Lackner, Josef Bernhart, Josef Bernsteiner, Josef u. Domin. Kellner, Jakob u. Georg Pichler, Johann, Peter u. Vincenz Rupitsch, Ant. Schmiedl, Peter Oberdorfer, Anton u. Nikolaus Wallner. Der Obmann des Führervereins findet sich jeden Abend in den Gasthäusern ein und bestimmt Führer und Träger für den nächsten Tag. — Pferd zum Glocknerhaus 12 *K* (zurück gleichfalls 12 *K*), bis zum Pfandlschartenkees 18 *K*. — Einspänner nach Döllach 5, Winklern 10, Dölsach 18 *K*.

Zur **Obern Fleiß** (1449m), $^3/_4$ St. ö. von Heiligenblut, guter Weg beim Rupertihaus l. hinan über den *Schulerbüchel*, dann in ziemlich gleicher Höhe fort; 25 Min. Häuser der *Untern Fleiß*; 5 Min. Brücke über den *Fleißbach*, am andern Ufer r. durch Wald hinan zum (10 Min.) *Whs. zur Obern Fleiß* (einf. gut, 20 B. zu 2 *K*). Schönster Punkt $^1/_4$ St. weiter (durch den Hof des Whses. und l. hinan) bei der *Mattkapelle*, wo sich der Blick ins Pasterzental öffnet. — Zum **Gößnitzfall** (1 St.), auf dem Kalser Saumweg (S. 203) über die (10 Min.) Möll, dann l. hinan auf angenehmem Waldweg zum 100m h. Fall des Gößnitzbachs. — Zum *Leiterfall* ($1^1/_2$ St.) s. S. 206.

*Zur Franz-Josefshöhe, sehr lohnend und keinenfalls zu versäumen; bis zum Glocknerhaus $3^1/_2$ St., von da zum Franz-Josefshaus 1 St.; F. bis zum Franz-Josefshaus (unnötig) 8, hin u. zur. 12 *K*; Pferd 12, Einspänner zum Glocknerhaus 20, hin und zurück 28, mit Übernachten 32, Zweisp. 32, 44 u. 50 *K*; Autobus 2-3 mal tägl. in 1 St., s. S. 203; Straßenzoll für Privat-Automobile 20 *K*. Die aussichtreiche *Kaiserin Elisabeth-Hochstraße* ($11{,}_2$km lang) steigt in großen Kehren hinan (Fußwege kürzen), bei der *Gipper-A.* (1750m) über das *Guttal*, zur (2 St., $8{,}_5$km von Heiligenblut) Höhe

des *Pallik* (1950m; Schobers Gasth., B. 1.60 *K*), mit schöner Aussicht, und ins Mölltal einbiegend zum (1 St.) Glocknerhaus. — Der *Haritzerweg* (für Fußgänger) zweigt bei der (10 Min.) ersten Kehre („Himmlerschleife") von der Elisabethstraße l. ab und zieht sich in allmählicher Steigung am Abhang hinan zur (1 St.) *Sattelalm* (1521m); schöner Rückblick; nach einigen Schritten öffnet sich der Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers. Weiter über Alpweiden, z. T. durch Wald zur (20 Min.) *Bricciuskapelle* (1612m; gutes Trinkwasser), dem schönen 130m h. *Leiterfall* gegenüber; dann schärfer bergan zur (3/4 St.) *Marxhütte*, wo l. ein mark. Steig zum Leiterfall abzweigt; hier erster Blick auf den Großglockner und das Franz-Josefshaus. Nun r. im Zickzack den Felssattel der *Bösen Platte* hinan zum (1/2 St.) *Untern Brettboden* (2097m) und über Alpwiesen zum (1 St.) **Glocknerhaus** der AVS. Klagenfurt auf der *Elisabethruhe* (2143m; Wirtsch., 40 B. zu 2.40-4 *K*, 20 Matr. zu 80 *h*; Hüttengebühr 40 *h*; PF), mit trefflichem Blick auf den Absturz des Pasterzenkeeses und den Großglockner.

Der Weg führt weiter über den *Pfandlbach* (S. 179), dann l. hinan zum (1 St.) *Franz-Josefshaus* (*Gasth. bei P. Haritzer, 50 B. zu 1.60-4 u. 15 Matr. zu 1 *K*; F) und zur (5 Min.) ****Franz-Josefshöhe** (2418m), am geröllbedeckten Abhang der *Freiwand*, mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Keeses*, des größten Gletschers der Ostalpen, 10km lang, bis 1650m breit (Flächeninhalt 3196 ha). Geradeaus fast senkrecht aufragend der Großglockner mit seinen beiden Spitzen, l. von ihm Adlersruhe, Hohenwartkopf, Kellersberg Schwerteck, Schwert und die drei Leiterköpfe; r. vom Glockner Hofmannsspitze, Glocknerwand, Teufelskamp, Rosmariswandkopf, Schneewinkelkopf, Eiskögele, Untere Ödenwinkelscharte, Johannisberg, Obere Ödenwinkelscharte und Hohe Riffl; die drei Felsköpfe im obersten Pasterzenboden sind der Kleine, Mittlere und Große Burgstall. In einem Chloritschieferblock unter Verschluß eine Marmortafel mit Inschrift zur Erinnerung an Karl Hofmann aus München (s. S. 207; 1870 bei Sedan gefallen).

Um den Gletscher zu betreten, empfiehlt es sich, die Wanderung bis zur *Hofmannhütte* fortzusetzen. Der Weg (F. ratsam, vom Glocknerhaus hin u. zurück 5 *K*) führt, anfangs ziemlich eben, dann steil hinab über Moränengeröll auf den Mittleren Pasterzenboden, zuletzt bergan zur (1 1/4 St.) **Hofmannhütte** der AVS. Wien (2438m; nicht bewirtschaftet, 7 Matr.), am Fuß des Fuscherkarkopfs. Die Hütte, auf Kosten des Erzherzogs Johann erbaut, später durch Stüdl und Hofmann hergestellt, war Ausgangspunkt für viele Erstlingsturen und wird jetzt im Winter von Skifahrern viel benutzt.

Bergturen vom Glocknerhause bzw. vom Franz-Josefshaus (alle nur für Geübte; Tarif vom Glocknerhause, wo meist Führer zu finden sind; von Heiligenblut telephonisch anfragen). **Fuscherkarkopf** (3336m), von der Hofmannshütte durch die *Gamsgrube* in 3 1/2 St. (F. 14 *K*), ziemlich mühsam; vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe. — **Sinnabeleck** oder **Sonnenwelleck** (3263m), vom Franz-Josefshaus in 3 St. (F. 14 *K*), mühsam und weniger lohnend. Vom Fuscherkarkopf über den nach der Mitte sich senkenden Grat zum Sinnabeleck 1 St.

Großer Burgstall (2965m), vom Franz-Josefshaus über den Pasterzenkeesboden in $3^1/_4$ St. (F. 9 *K*); oben die **Oberwalder-Hütte** der AVS. Austria (Wirtsch., 15 B. zu 4 u. 6 Matr. zu 2.40, AVM. die Hälfte), nächster Ausgangspunkt für Bärenköpfe, Riffltor, Johannisberg usw. Von der Oberwalder-Hütte zur *Bockkarscharte* (S. 180) Gletscherweg in $^3/_4$ St. (weiter über die *Hohe Dock* zur *Mainzer Hütte*, $2^1/_2$ St., s. S. 179).

Großer Bärenkopf (3406m), von der Oberwalder-Hütte 2 St. (F. 22, zur Mainzer Hütte 24 *K*). Über die *Bockkarscharte* aufs *Bockkarkees* und zur *Keilscharte* (3186m) zwischen Mittlerem und Großem Bärenkopf, dann r. hinan auf den letztern. Abstieg ö. über die *Hohe Dock* zur *Mainzer Hütte*, s. S. 179.

Großes Wiesbachhorn (3570m), von der Oberwalder-Hütte 5-6 St. (F. 26, zum Moserboden 32 *K*), beschwerlich, nur für Geübte: über die *Keilscharte* (s. oben), den Großen Bärenkopf an der NW.-Seite umgehend, r. zur *Gruberscharte* (3093m); weiter an den ö. Firnhängen der *Glockerin* (3425m) hinan, über den *Hintern Bratschenkopf* (3416m) zur *Wielingerscharte* (S. 183) und über den SW.-Grat zum Gipfel. Abstieg zum *Heinrich-Schwaigerhaus* s. S. 183; zur *Mainzer Hütte* s. S. 180.

***Johannisberg** (3467m), von der Oberwalder-Hütte 3 St. (F. 18 *K*): über den obersten Pasterzenboden und den Ostgrat, oder über die Obere Ödenwinkelscharte und den Nordgrat zum Gipfel, der nach W. steil ins Stubachtal zum Ödenwinkelkees abstürzt. Vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe und weite Aussicht nach N. (Zeller See). — **Hohe Riffl** (3346m), von der Oberwalder-Hütte $2^1/_2$-3 St. (F. 18 *K*), vom obersten Pasterzenboden über die Obere Ödenwinkelscharte und den Südgrat, oder auch über das Riffltor (S. 183, 208). — **Eiskögele** (3439m), **Schneewinkelkopf** (3490m) und **Romariswandkopf** (3515m) sind von der Oberwalder-Hütte in je 3-4 St. zu ersteigen; vgl. S. 202.

***Großglockner** (3798 m), von Heiligenblut 9-10 St., anstrengend, aber für Geübte und Schwindelfreie nicht sehr schwierig (F. über den Leiter- oder Hofmannsweg u. zurück 30, mit Abstieg zur Stüdlhütte 34, bis Kals 38 *K*). Erste Besteigung des Kleinglockners 1799 durch Graf S. Hohenwart, Generalvikar des Kardinals Grafen Salm-Reifferscheidt, des Großglockners 1800 durch Pfarrer Horasch von Döllach, beide von Heiligenblut aus (von Kals s. S. 201). Der Alte Glocknerweg (Salmweg oder Leiterweg) führt von Heiligenblut über die *Trogalm* (S. 203) in 3 St. zur *Leiterhütte* (2016m); oberhalb vom Wege nach Kals (S. 203) r. ab, hinan zur ($2^1/_2$ St.) verfallenen *Salmshütte* (2755m, neue Hütte wird gebaut) am *Hasenpalfen*, dann über das *Leiterkees* zur ($1^1/_2$ St.) *Hohenwartscharte* (3184m) zwischen Hohenwartkopf und Kellersberg und l. zur (1 St.) *Erzherzog Johann-Hütte* auf der *Adlersruhe* (S. 201). — Vom Glocknerhause (S. 206) erreicht man die Leiterhütte über die Naturbrücke und den Obern Leiterweg in $2^1/_4$ St., s. S. 203.

Lohnender, aber auch mühsamer ist der Hofmannsweg (1869 von K. Hofmann eröffnet), $5^1/_2$-6 St. vom Franz-Josefshause (F. vom Glocknerhause 22, mit Abstieg zur Stüdlhütte 26, bis Kals 30 *K*), nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzuraten, besonders als Abstieg zu empfehlen. Vom Franz-Josefshaus hinab zum Pasterzenkees und in $^3/_4$ St. schräg hinüber zum AV.-Steig, der durch das *Äußere Glocknerkar*, weiter aufwärts über das zerklüftete Äußere Glocknerkarkees hinanführt, dann r. unter dem Kamm des Hohenwartkopfs fort zur ($3^1/_2$-4 St.) *Erzherzog Johann-Hütte* (S. 201).

Sandkopf (3084m), von Heiligenblut 5 St. (F. 14 *K*), unschwierig, lohnend: vom Fleiß-Whs. (S. 205) über die Matten des *Mönchsbergs* hinan (Edelweiß), am *1.* und *2. Wetterkreuz* (2415 u. 2752m) vorbei, zuletzt über Geröll und Fels zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Brennkogel** (3021m), durch das *Guttal* 5 St. (F. 12, bis Ferleiten 23 *K*), mühsam aber lohnend (leichter vom Heiligenbluter Tauern, s. S. 180).

Übergänge. — Vom Glocknerhaus nach *Ferleiten* über die *Pfandlscharte* 5½-6 St. (F. für Geübte entbehrlich, bis Ferleiten 14, von Heiligenblut 16, mit Franz-Josefshöhe 19 *K*), von hier aus bequemer als von Ferleiten (S. 179). Pferd vom Glocknerhaus bis zum Pfandlschartenkees 7 *K*. — Über die *Bockkarscharte* und den *Hohen Gang* zur *Mainzerhütte* und nach *Ferleiten*, vom Glocknerhaus 9-10 St. (F. 19 *K*), großartige und unschwierige Gletschertur, s. S. 180. — Von Heiligenblut über das *Heiligenbluter Hochtor* nach *Ferleiten* oder *Rauris* (8-9 St.; F. 16 bzw 19 *K*, entbehrlich) s. S. 180, 175.

Vom Glocknerhaus nach *Kals* über das *Berger Törl* (7 St., F. 13 *K*, entbehrlich; von Heiligenblut 8 St., F. 14 *K*), s. S. 203. — Von Heiligenblut zur *Lienzer Hütte* über die *Gößnitzscharte* (*Elberfelder Hütte* im Bau), 7½-8 St. m. F. (22 *K*), s. S. 474.

Über das Riffltor zum Moserboden, vom Franz-Josefshaus 7-8 St., für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend (F. 23, ab Heiligenblut 32 *K*); vgl. S. 183.

Über die Obere Ödenwinkelscharte zur Rudolfshütte, 10 St. vom Franz-Josefshaus (F. 23 *K*), beschwerlich. Bis zur Mitte des obersten Pasterzenbodens Weg zum Riffltor (s. oben), dann l. zur **Obern Ödenwinkelscharte** (3219m), zwischen *Hoher Riffl* und *Johannisberg* (beide von hier zu ersteigen, s. S. 207). Hinab steil und schwierig zum *Ödenwinkelkees* und der *Rudolfshütte* (S. 184). — Die **Untere Ödenwinkelscharte** (3194m), zwischen Johannisberg und Eiskögele, 1869 von Hofmann und Stüdl vom Stubachtal aus zuerst überschritten, ist sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich.

Über den Sonnblick nach Kolm-Saigurn (Rauris), 10 St. (F. 22 *K*), für Geübte nicht schwierig. Von der (½ St.) *Untern Fleiß* (S. 205) Saumweg im *Fleißtal* hinan, das sich nach ¼ St. (1519m) in n. *Großes* und ö. *Kleines Fleißtal* gabelt. In letzterem 3 St. aufwärts das *Seebichlhaus* (2445m; Wirtsch., 9 B.) unterhalb des hübschen *Zirmsees* (2499m), am W.-Fuß des *Goldzechkopfs* (3052m). Die *Gjaidtroghöhe* (2984m), zwischen Kl. und Gr. Fleiß, ist von hier in 1½ St. m. F. zu ersteigen (wenig lohnend). — Vom Seebichlhaus MW. s.ö. über den *Seebichl*, am Zirmsee vorbei, dann über das *Kl. Fleißkees* zur (2½ St.) *Klein-Fleißscharte* (2979m) und l. über den Grat zum (½ St.) *Zittelhaus* auf dem **Sonnblick** (3103m; S. 176); hinab über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* an der *Rojacher Hütte* vorbei nach (3½ St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175). — Nach Gastein, vom Sonnblick über die *Riffelscharte* zum (4 St.) *Valeriehaus*, s. S. 170 (F. von Heiligenblut nach Böckstein 32 *K*). Weiter und beschwerlicher, aber für Geübte höchst lohnend ist der Weg vom Sonnblick über die *Fraganter Scharte*, den *Herzog Ernst* und das *Schareck* zum (6-7 St.) Valeriehaus (F. bis Böckstein 36 *K*; vgl. S. 176, 170).

Über die Goldzechscharte nach Kolm-Saigurn, 8-8½ St. (F. 22 *K*), nur für Geübte. Vom (3½ St.) *Seebichlhaus* (s. oben) am SO.-Ufer des Zirmsees hinan, weiter über Eis und Fels am verfallenen Goldzechknappenhaus vorbei zur (1¼ St.) **Goldzechscharte** (2810m), zwischen l. Hocharn, r. Goldzechkopf. [Von der Scharte n. auf den **Hocharn** oder **Hochnarr** (3258m) 1½ St. (von Heiligenblut 6 St., F. 3 *K* mehr), für Geübte nicht schwierig, prächtige Aussicht; — südl. um den *Goldzechkopf* herum und über die *Kl. Fleißscharte* auf den *Sonnblick* (S. 176) 2 St., mühsam.] Hinab über das spaltenreiche *Hocharnkees* nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175).

III. Nord-Tirol und Vorarlberg.

40. Kufstein und das Kaisergebirge.

Der *Bahnhof* (s. S. 90; Restaurant; österreichische und bayerische Zollabfertigung) liegt am l. Innufer, 2 Min. von der Innbrücke.

Gasthöfe. *H. Egger, Oberer Stadtplatz, 8 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse, 130 B. zu 2.50-5, F. 1.30, P. 8-12 *K;* *Auracher, Unterer Stadtplatz, 80 B. zu 1.60-4 *K;* *Drei Könige, 56 B. zu 2-5, P. 7.50-10 *K;* *Post, an der Innbrücke, 60 B. zu 1.60-4 *K;* Stern, 26 B. zu 1-1.20 *K*, gelobt; Goldner Hirsch, mit Café-Rest., 20 B. zu 1.40-2 *K;* Zur Gräfin; Buchauer, mit Garten, 32 B. zu 1.60-2.50 *K*, gelobt; Waldl; Löwe; Neuwirt. — Auf dem l. Ufer, beim Bahnhof: H. Gisela, 60 B. zu 2-3 *K*, gelobt; Traube, 15 B. zu 1-2 *K*, einfach. — *Bad Kienbergklamm (1/4 St., s. unten; 30 B., P. von 6 *K* an; Sol- u. Moorbäder); Zellerburg (1/4 St.; 30 B. zu 1.20-3 *K*, gelobt) und Edschlößl (1/2 St.) s. S. 212; P. Neuhaus, am Tierberg (S. 212), 36 B., P. 6-8.40 *K*, gelobt.

Wagen: Einsp. für 1/2 Tag 8, Zweisp. 14 *K.* — Geldwechsler und Spediteur: *Ant. Reel*, vor der Innbrücke. — *Städt. Verkehrsbureau.* — Photogr. Bedarfsartikel bei *A. Karg.* — Führer: Michael Kaindl, Franz Stöger; Johann, Josef und Thom. Schweighofer, Joh. Prantner, G. Erenstraßer und Jos. Höpperberger im Pfandlhof. — AVS.

Kufstein (484m), Stadt mit 8000 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, liegt am r. Ufer des Inn, überragt von der ehem. *Festung Geroldseck* (606m) auf steilem Fels, im XIII.-XIV. Jahrh. bayrisch, 1505 von Kaiser Maximilian I. erobert, 1703-4 von den Bayern besetzt, 1805-14 nochmals bayrisch. Der Zugang zur Festung ist am Untern Stadtplatz. Ein überdeckter Stufengang führt hinauf; Eintrittskarten (30 *h*) oben im Restaurant; in der obern Schloßkaserne das Museum des Vereins für Heimatkunde (Skelette von Höhlenbären aus dem Kaisertal); die oberste Felskuppe krönt der mächtige, 1518-22 in vier Stockwerken erbaute Kaiserturm. — Die hübsche *Festungspromenade* ist östl. von der Kinkstr., westl. vom Aurachergarten her zugänglich. — Vom Obern Stadtplatz führt l. vom Hot. Egger die Kienbergstraße am (l.) *Kalvarienberg* vorbei in 10 Min. nach dem *Bad Kienbergklamm.* Beim Kalvarienberg zweigen r. die *Stadtpromenade*, mit Denkmal für den kais. Oberst Spindler († 1792), l. der *Hohewandweg* ab. Oberhalb des letztern (5 Min.) ein großes Denkmal für den 1846 hier verstorbenen Nationalökonomen *Friedrich List*, von Pfretzschner,

von Bad Kienbergklamm auch auf der Hörfarterpromenade zu erreichen. — Schöner als von den Promenaden des rechten ist die Aussicht vom linken Innufer: 15 Min. Gasth. zur Zellerburg, am Fuß des bewaldeten *Zellerbergs* (593m).

AUSFLÜGE. Über den Bahnhofsteg und *Zell* (Gasth. Birnberg) an dem gut eingerichteten Schwimmbad vorbei zum (1/2 St.) *Gasth. Edschlößl* (30 B. zu 1.60-2.50, P. 6.50-7 *K*). Von hier in 20 Min. hinan zum waldumschlossenen kleinen *Pfrillensee* (609m; Schwimmbad), dann n. zum (20 Min.) *Längsee* (628m); zurück auf der Tierseer Straße (1/2 St. bis Kufstein); oder vom Längsee weiter durch Wald zum (25 Min.) Hechtsee (s. unten). — Auf der Landstraße am Inn entlang zur (20 Min.) *Klause* (S. 90; Gasth.); 5 Min. weiter die bayr. Grenze und nach weitern 5 Min. die König Otto-Kapelle.

Zum **Tierberg**, 1 St. n.: über Zell (s. oben) Fahrstraße r. bergan, an der Villenkolonie *Hohen-Stafing* (P. Neuhaus, S. 211) vorbei; vom (1/2 St.) *Edschlößl* (s. oben; MW., 1/2 St.); oder unterhalb des Bahnhofs l. den Waldweg hinan, am *obern Tierberghof* vorbei. Vom Turm (748m), aus dem XI. Jahrh., prächtige Aussicht (Schlüssel und Panorama beim „Einsiedler"). Von hier Waldweg n. hinab zum (25 Min.) dunkeln waldumschlossenen **Hechtsee** (544m; Restaur., Badeanstalt u. Ruderboote); von der W.-Seite großartiger Blick auf das Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung. Zurück nach Kufstein auf dem *Hechtseeweg*, oder ö. hinab zur (25 Min.) *Klause* (s. oben).

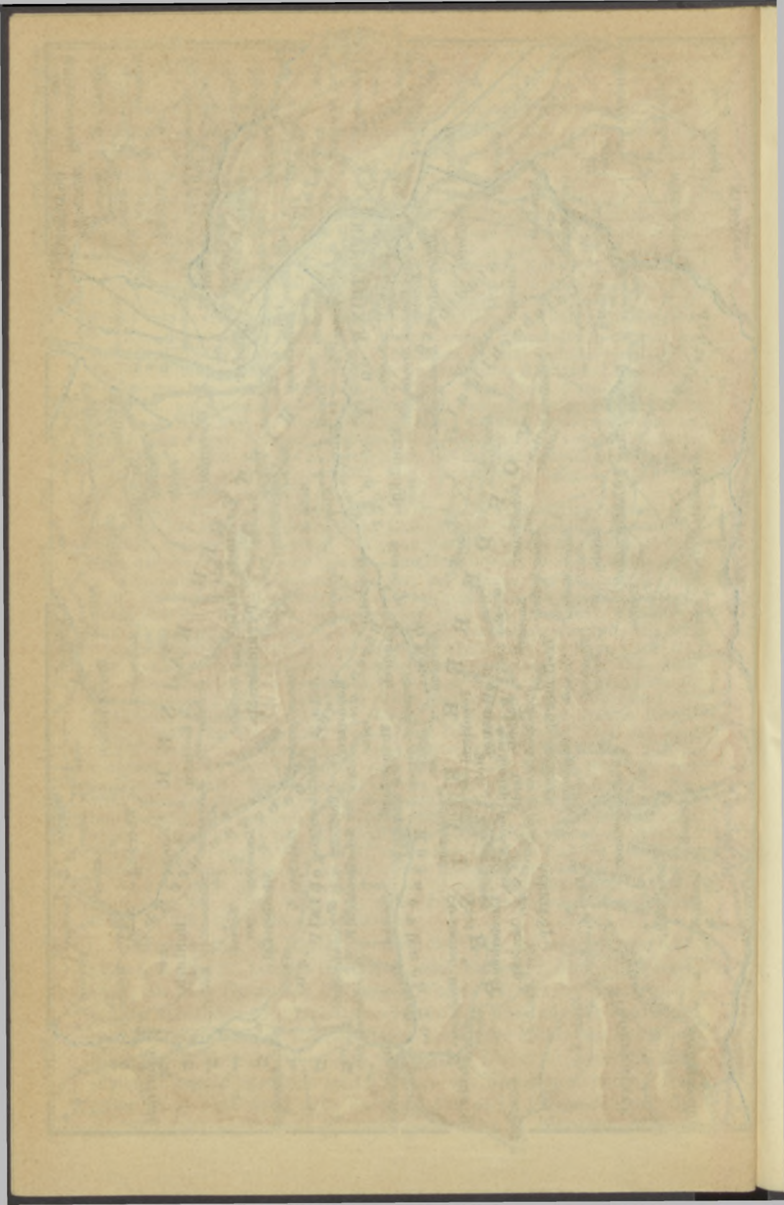
Tiersee-Tal, Landl, Bayr.-Zell s. S. 86, 85. — ***Pendling** (1562m), von Kufstein auf MW. über Zellerburg, Maistall, Dreibrunnenjoch in 3-3 1/2 St. (F. 8 *K*, entbehrlich; Reittier 7 *K;* von Vorder-Tiersee 2 1/2 St., s. S. 86); oben das *Kufsteiner Haus* (1562m; Sommerwirtsch., 20 B. zu 2 *K*).

Oberhalb des Listdenkmals (S. 211) am Abhang des Duxerköpfls zur (1 St.) *Dickichtkapelle* (703m) im Kaisertal, gegenüber der *Geisterschmiedewand* (vor der Kapelle l. beschwerlicher Weg zum Veitenhof, 3/4 St.). — Zum **Duxerköpfl** (733m), 3/4-1 St., entweder vom Hohewandweg (S. 211) r. hinan Fahrweg nach (1/2 St.) *Vorderdux* (*Alpengasth., 24 B. zu 1-1.40 *K*), oder vor Bad Kienbergklamm Fußweg l. hinan (lohnender der Weg über die *Hohe Wand*). Von Vorderdux 1/4 St. zum Köpfl, mit Aussicht bis zu den Stubaier Fernern. Abstieg über *Hinterdux* (gute Wirtsch.). — **Brentenjoch** (1262m), 2 St. ö., leicht und lohnend (im Winter Rodelbahn): MW. am Duxerköpfl vorbei zum (1 1/4 St.) *Duxer Alpl* und zum Sattel, dann r. auf die grüne Kuppe (Unterkunft im Jägerhaus, 2 Min. unterhalb); oder weit lohnender vom Sattel ö. auf den (3/4 St., 3 St. von Kufstein, F. 6 *K*) ***Brandkogel** (1450m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über den *Bettlersteig* nach (3 1/2 St.) *Hinterbärenbad* (S. 213) ziemlich beschwerlich (F. angenehm); besser südl. hinab ins *Gaisbachtal* und wieder hinan zur (1 St.) **Kaindlhütte** auf der *Steinberg-A.* (1318m; Wirtsch., 40 B. zu 2, AVM. 1.60 *K*), in schöner Lage am Fuß des *Scheffauer Kaisers* (2113m), der von hier auf neuem Klettersteig über die Nordwand in 2 1/2-3 St. m. F. (25 *K*) zu ersteigen ist (Abstieg nach Bärnstatt, S. 214); dann über die (1 St.) *Waller-A.* zum (1 St.) *Hintersteiner See* (S. 214; MW., F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich).

***Kaisertal**, bis Hinterbärenbad 3-3 1/2 St. Fahrstraße von Kufstein n.ö. über St. Loretto in 40 Min., oder Fußweg r. über die Wiesen in 1/2 St. nach *Sparchen* (Steinbock, Sandwirt) mit der *Sparchnermühle*, städtisches Elektrizitätswerk an der Mündung der Sparchenschlucht. Jenseit der Brücke gleich hinter der Mühle den Saumweg hinan, beim Kreuz r. über die „Stiege" ins Kaisertal; nach 25 Min. schöne Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern. Nun guter Weg hoch über dem Bach zu den sechs „Kaiserhöfen", im (1/2 St.) dritten (*Veitenhof*, 709m) gutes Whs.; l. rot-weiße WM. in



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.
Rosenheim
Kössen
Ob. Audorf
Schwarzenbg.
Mühlbach
Ebbs
Oberndorf
Durchholzen
Walch-S.
Oed
Ebers-Bg.
Schwendt
Buhlach
Nußl-Bg.
Kiefersfelden
Kiefer
Hinterer Kaiser
Habberg
Pyramiden-Sp.
Roßkaiser
Habersauer Th.
Scheiben-Kgl.
Kohlalp-Th.
Kohlalpen
Feldberg
Scheibenbichl-B.
Ropanzen
Thier-See
Kufstein
Zell
Kaiser-Th.
Brand-Kgl.
Bären-Th.
Längeck
Stripsenkopf
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Predigtstuhl
Totenkirchl
Vorderer Kaiser
Ellmauer Halt-Sp.
Scheffauer
Sonneck
Treffauer Sp.
Tuxeck
Ackerl-Sp.
Mauk-Sp.
Reitberg
Gasteig
Stadtberg
Gaisbachthal
Weißbach
Ebbs
Inn
Kufsteiner W.
Eiberg
Hintersteiner See
Whs. Bärnstatt
Gaisbg.
Wochenbrunner A.
Niederkaiser
Scheibel-B.
Grün-B.
Rettenbach
Schwoich
Achleit-Bg.
Scheffau
Kl. Bölven
Kaiserstraße
Prama
Ellmau
Going
Wörgl
Innsbruck
Brünnstein
St. Johann
1:150.000
Kilom.
Engl. Meilen



30 Min. auf die *Teufelskanzel* (804m), durch Leitern und Drahtseil zugänglich gemacht, mit lohnender Aussicht. — 10 Min. Handweiser l. zum Vorderkaiserfeldenhaus (S. 214); 10 Min. *Pfandlhof* (873m; Whs.), mit schönem Blick auf den Wilden Kaiser; 30 Min. *Kaiserhof* (857 m). Von hier führen zwei Wege nach Hinterbärenbad: der Hauptweg r. durch Wald hinab zur (25 Min.) städtischen Holzklause (bleibt l.), weiter am r. Ufer des Kaiserbachs, bei der (25 Min.) zweiten Klause aufs l. Ufer zum (10 Min.) Anton Karghaus; oder (rot-weiß MW., aussichtreich aber 1/2 St. weiter) l. steil hinan, dann über die *Böden-* und *Höchleiten-A.*, das *Bärental* und *Längeck*, nach **Hinterbärenbad** mit dem **Anton Karg-Haus** der S. Kufstein (831 m; ganzjähr. Wirtschaft, 92 B. zu 2 und 2.50, AVM. 1 u. 2 *K;* PF), meteorol. Station, in großartiger Umgebung.

Das ***Kaisergebirge** besteht aus zwei, durch das Kaisertal und das Kaiserbachtal getrennten Bergketten: nördl. der *Hintere* oder *Zahme Kaiser*, südl. der *Vordere* oder *Wilde Kaiser*, ein wildes, durch kühnen Aufbau ausgezeichnetes Felsengebirge.

Ausflüge. Mark. Saumweg zum (2 St.) **Stripsenjoch** (1580m), zwischen Stripsenkopf und Totenkirchl, mit dem *Stripsenjochhaus* der AVS. Kufstein (Wirtsch., 38 B. zu 4 u. 3, AVM. 2 u. 1.50 *K*, u. 20 Matr.; F). Von hier MW. (Drahtseile; F. 7 *K*, entbehrlich) auf den (3/4 St.) ***Stripsenkopf** (1810m), mit großartigem Blick auf das Kaisergebirge. Zum *Feldberg* s. S. 214. — *Totenkirchl* (2193m), von Hinterbärenbad 5-6 St., sehr schwierige Klettertur (F. 28 *K*). — Vom Stripsenjoch zur *Griesneralpe* s. unten; nach *Vorderkaiserfelden* s. S. 214; auf dem „Josef Eggersteig" zum *Ellmauer Tor* s. S. 215.

***Hohe** oder **Ellmauer Halt** (2344m), höchster Gipfel des Kaisergebirges, von Hinterbärenbad (WM.) über die *Scharlinger Böden*, die *Rote Rinnscharte* (2080m) und die *Achselrinne* in 4 1/2-5 St. m. F. (15 *K*), stellenweise mühsam, aber für Geübte nicht sehr schwierig; unterm Gipfel die offene *Babenstuberhütte* des Münchner Turneralpenkränzchens. Herrliche Aussicht (Panorama von Reschreiter). Steiler Abstieg (Drahtseil) von der Roten Rinnscharte s.ö. über die *Gamsänger* zur (2 St.) *Gruttenhütte* (S. 215; F. 17 *K*).

Sonneck (2261m), von Hinterbärenbad durch das *Gamskar* in 4 1/2 St. (F. 15 *K*), beschwerlich; Abstieg zur *Gruttenhütte* (S. 215; F. 18 *K*), oder (für Schwindelfreie, am Grat Drahtseil) über den *Wiesberg* und die *Kaiserhochalpe* nach (3 St.) *Bärnstatt* (S. 214).

Von Hinterbärenbad nach St. Johann in Tirol, 6 1/2-7 St., lohnend (F. 14, bis Griesner-A. 6 *K*, entbehrlich). Saumweg über das (2 St.) *Stripsenjoch* (s. oben) ins *Kaiserbachtal* zum (1 1/4 St.) Unterkunftshaus **Griesneralpe** (983m; 20 B. zu 1-2 *K*), Ausgangspunkt für *Ackerlspitze* (2331m, F. 16 *K*), *Lärcheck* (2124m, F. 15 *K*), *Goinger Haltspitzen* (Vordere 2243m, Hintere 2195m, F. 12 *K*), *Predigtstuhl* (2118m; F. 40 *K*, sehr schwierig), *Törlspitzen* (2200m; F. 19 *K*), *Maukspitze* (2227m; F. 17 *K*) und die Übergänge über *Kleines Törl* (2111m) und *Ellmauer Tor* (1985m) zur Gaudeamus- oder Gruttenhütte (S. 215; F. 11 *K*). Lohnende Rundtur mit F. (7 *K*) über das *Kleine* und *Große Griesner Tor* ins *Griesnerkar*, mit der *Fritz Pflaumhütte* der S. Bayerland (1865m; 14 Matr.), 8 St. von Kufstein, 6 St. von St. Johann; großartige Felsszenerie. — Von Griesneralpe Sträßchen nach (1 1/4 St.) *Griesenau* (727m), hier entweder l. Fahrweg über *Schwendt* nach (2 1/2 St.) *Kössen* (S. 216), oder r. über *Gasteig* (S. 216) nach (2 St.) *St. Johann* (S. 229).

Von Hinterbärenbad zur Gruttenhütte über das *Kopftörl* (2050m) 4 St. (Weg bezeichnet und gesichert, F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich), beschwerlich aber lohnend (s. S. 215; die *Ellmauer Halt* mit

2 St. Mehraufwand damit zu verbinden). Schwieriger über die *Rote Rinnscharte* (S. 213) oder auf dem „Joseph Egger-Steig" vom Stripsenjoch durch die *Steinerne Rinne* und über das *Ellmauer Tor*, s. S. 215. — Von Hinterbärenbad zum Hintersteiner See 5 St. (F. 9 *K*): auf dem *Bettlersteig* (MW., aber F. angenehm, 9 *K*) zur (3 St.) *Kaindlhütte* (S. 212), dann über *Waller-A.* hinab zum (2 St.) *Hintersteiner See* (s. unten). — Von Hinterbärenbad zum Walchsee 4½-5 St.: MW. (F. 10 *K*, entbehrlich) über das *Längeck* und den (2 St.) Sattel (1428m) zwischen Stripsenkopf und Ropanzen zur (¼ St.) *Feldalpe* (1348m), von wo der **Feldberg** (1814m), mit sehr lohnender Aussicht, in 1½ St. zu besteigen ist. Vom Stripsenkopf zum Feldberg über *Tristecken* 1½ St., lohnend, aber nur für Geübte m. F.; Abstieg auch auf MW. über den *Scheibenbichlberg* nach Griesenau oder Schwendt (S. 213). — Von der Feldalp hinab durch das *Habersauer Tal* nach (2¼ St.) *Walchsee* (S. 216).

5 Min. hinter dem *Veitenhof* (S. 212) führt l. ab ein rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über die *Rietz-A.* zum (2 St., 3-3½ St. von Kufstein, F. 5 *K*, unnötig) **Vorderkaiserfeldenhaus** der AVS. Oberland (1389m; ganzjährige *Wirtsch., 47 B. zu 2.80, AVM. 1.40, und 23 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; F), im *Zahmen Kaiser*, mit schöner Aussicht auf Inntal und Wilden Kaiser.

Ausflüge. **Naunspitze** (1635m), ¾ St., leicht und lohnend (F. unnötig, von der Hütte 2 *K*). — ***Pyramidenspitze** (1999m), MW. über die *Hinterkaiserfelden-A.* (1481m) in 2½-3 St. (F. 6 *K*), nicht schwierig; oben kl. Unterstandshütte; prächtige Aussicht. Von der Naunspitze führt auch ein interessanter Steig (2½ St.; MW., doch F. ratsam, 10 *K*) über das Plateau des Hinterkaisers zum *Zwölferkogl* (1929m), an dessen ö. Abfall sich beide Wege vereinigen; hinab durch den *Vogelbadkamin* zum *Vogelbad* (1860m) und am *Elfer* vorbei zum Gipfel. — Von der Pyramidenspitze direkter Abstieg (MW., ermüdend, F. ratsam, 10 *K*) südl. nach (2½-3 St.) *Hinterbärenbad* (S. 213), oder n.ö. auf dem *Winkelkarsteig* der S. Oberland über *Winkel-A.* und *Großpoiter-A.* nach (3 St.) *Durchholzen* (S. 216). — Von Vorderkaiserfelden nach Hinterbärenbad über die *Hochleit-A.* 2 St., MW. (F. 5 *K*, entbehrlich); zum Stripsenjoch über die *Hochalpe* (1404m) und den *Ropanzen* (1574m) 3½-4 St., aussichtreicher Höhenweg (F. 6, nach Walchsee 7 *K*).

Von Kufstein nach St. Johann i. T., 29km, 1. Juli-30. Sept. Automobil (-Kitzbühel-Mittersill), 3-4mal tägl. in 1¾ St. für 3 *K*, bis Ellmau in 1 St. 5 Min. für 2 *K*. Von Kufstein zunächst s.w., mit hübschem Blick auf Inn und Pendling, nach ($2{,}2$km) *Endach* (Gasth.), dann s.ö. auf der neuen *Eibergstraße* durch die malerische *Weißachschlucht*, mit großen Kalksteinbrüchen und Zementöfen. $2{,}9$km *Klemm;* $5{,}1$km *Egerbach;* $7{,}2$km *Gasth. Steinerne Stiege* (zum Hintersteiner See ¾ St., s. unten).

Fußweg von Kufstein zum Hintersteiner See, 2½ St., lohnend: rot-weiß MW. über *Mitterndorf* unter der Kraftschen Seilbahn hindurch, beim (½ St.) Handweiser l. durch Wald über die *Locherer Kapelle* und *Haberg*, dann über den Gaisbach nach (1 St.) *Eiberg* (673m; Schmiedlwirt). Von hier entweder auf dem Fahrweg l. um den Eiberg herum in ¾ St., oder 15 Min. s. vom Schmiedlwirt von der Straße l. ab über die *Steinerne Stiege*, einen sichern Treppenweg an steiler Felswand (oben, 902m, schöner Blick auf das Inntal) zum (½ St.) *Bad Hintersteinersee* am W.-Ende des malerischen, von den steilen Wänden des Vordern Kaisers überragten ***Hintersteiner Sees** (892m); von hier um die N.-Seite des Sees herum noch ¾ St. bis zum Gasth. in *Bärnstatt* (924m). *Scheffauer* (2113m; 3½ St., F. 8 *K*), *Sonneck* (2261m; 4½ St., F. 10 *K*), *Treffauer*

(2304m; 5 St., F. 12 *K*) sind von hier für Geübte zu ersteigen. — Von Bärnstatt über *Scheffau* nach *Ellmau* MW. in 2 St., s. unten; zur *Gruttenhütte* (s. unten) MW. in 4-4 1/2 St. (F. 6 *K*); zur *Kaindlhütte* (S. 212) 3 St.

Die Eibergstraße überschreitet die 30m h. Klammbrücke und führt durch die enge Schlucht zwischen r. Kl. Bölven, l. Achleitenberg (vorn erscheint die Hohe Salve) nach (12,7km) *Pocking*, wo die Straße von Wörgl über Söll einmündet.

Der Markt **Söll** (703m; Gasth.: Post, Feldwebel, Egger), mit 1550 Einw., liegt 1/2 St. s.w. (s. Karte S. 224). Von hier auf die *Hohe Salve* s. S. 224; auf den *Kleinen Bölven* (1564m) 2 1/2 St., lohnend (vgl. S. 217).

Weiter nach (14,3km) *Blaiken-Scheffau* (Whs. Salvenmoser). Von hier Fußweg zum Hintersteiner See in 1 1/2 St.; vgl. S. 214.

19km **Ellmau** (812m; *Post; Hochfilzer; Lobenwein), schön gelegenes Dorf (850 Einw.) am Fuß des *Wilden Kaisers* (S. 213).

Ausflüge (Führer Josef Schlechter in Ellmau, Georg Hochfilzer und Seb. Klausner in Going, Jak. Brunner und Joh. Rothart in St. Johann; vgl. auch S. 211). N. auf rot MW. (F. 6, mit anschließender Bergtur 5 *K*) über die (1 1/4 St.) *Wochenbrunner-A.* (1084m; Wirtsch.) zur (3/4 St.) **Gaudeamushütte** der Ak. AVS. Berlin im *Kübelkar* (1270m; Wirtsch., 7 Matr.), mit schöner Aussicht auf Tauern usw., Ausgangspunkt für *Ellmauer Halt* (2344m; 3 1/2-4 St.; F. 10, mit Abstieg nach Hinterbärenbad 15 *K*, s. S. 213), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2261 u. 2283m; F. je 14, beide 16, bis Hinterbärenbad 18 bzw. 20 *K*), *Hintere Goinger Halt* (2195m; F. 10, mit Abstieg über Steinerne Rinne zum Stripsenjoch 18 *K*), sowie für die Übergänge über das *Kopftörl* oder die *Rote Rinnscharte* nach *Hinterbärenbad* (S. 213; F. 12 *K*) und über das *Ellmauer Tor* (1959m) oder das *Kleine Törl* (2111m) zur *Griesneralp* (S. 213; F. 11 *K*). — N.w. 2-2 1/2 St. von Ellmau (bei der Wochenbrunner-A. l. hinan, F. 6 bzw. 7 *K*; von der Gaudeamushütte rot MW. in 3/4 St.) die **Gruttenhütte** der AVS. Münchner Turneralpenkränzchen (1620m; Wirtsch., 7 B. u. 21 Matr.), in prächtiger aussichtreicher Lage beim *Gruttenbründl*, von wo *Treffauer* (2304m; 4 St., F. 14, bis Hinterstein 16 *K*), *Ellmauer Halt* (2344m; über die *Gamsänger* und *Achselrinne* 2 1/2-3 St., F. 10 *K*, s. S. 213), *Sonneck* (2261m; schwierig, 4 St., F. bis Hinterbärenbad 18 *K*), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2261 u. 2283m; F. je 14, beide 16 *K*) und *Hintere Goinger Halt* (2195m; F. 10, mit Übergang zur Vordern 12 *K*) zu besteigen sind. — Von *Kufstein* zur Gruttenhütte über Bärnstatt (S. 214) 7-7 1/2 St.; von *Wiesenschwang-Oberndorf* (Kitzbühel, Zell am See) 3 1/2 St., s. S. 229. — Übergänge n. über das *Kopftörl* (2050m) und den *Hohen Winkel* (MW.) zum (3 1/2 St.) *Stripsenjochhaus* (S. 213; F. 12 *K*) oder nach (3 St.) *Hinterbärenbad* (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich); n.w. über die *Gamsänger*, *Rote Rinnscharte* (2080m) und *Scharlinger Böden* nach (4 St.) *Hinterbärenbad* (F. 12 *K*); n.ö. über das *Ellmauer Tor* (1995m) und die *Steinerne Rinne* („Joseph Egger-Steig") zum (5 1/4 St.) *Stripsenjochhaus*, zur (5 St.) *Griesneralp* oder nach (6 1/2 St.) *Hinterbärenbad* (S. 214).

Guter Überblick des Kaisergebirges vom *Hartkaserköpfl* (1529m), 1 1/2 St. südl. von Ellmau; Abstieg s. nach Kirchberg 1 1/2 St., s.ö. über Reith nach Kitzbühel 2 1/2 St. — Schöne Aussicht auf die Tauern vom *Gamskögerl* (1550m) unter der Maukspitze (über *Reg-A.* 3 St. m. F.).

Hinab nach (21km) **Going** (760m; Gasth.: Wörgartner; Salvenmoser), Dorf mit 800 Einwohnern. — 2km weiter der *Stanglwirt.*

S.ö. führt von hier ein Fahrsträßchen über den *Röhrerbühel* (früher bedeutendes Silberbergwerk) nach (1 St.) *Oberndorf* (S. 228) und (2 St.) *Kitzbühel.* Lohnender der „Römerweg" durch das *Bühlach* (S. 227) über den *Rettenberg* (863m), mit schöner Aussicht, und am *Gieringer Weiher* vorbei zum (2 1/2 St.) *Schwarzsee* (S. 227). — Von Going zur *Gaudeamushütte* (s. oben), MW. in 2 St.

Weiter an der *Reitner Ache* entlang nach *Spital* (S. 229), dann über die *Große Ache* nach (29km) *St. Johann in Tirol* (S. 229).

Von Kufstein nach Kössen, 27,5km, Postautofahrt 3mal tägl. in 1 1/2 St., 2.80 *K;* Einspänner 12, Zweisp. 21 *K.* Lokalbahn geplant. Die Straße führt von der *Sparchnermühle* (S. 212) an dem guten *Gasth. zur Schanze* vorbei über *Oberndorf* nach (8,5km) *Ebbs* (473m; Oberwirt; Post), stattliches Dorf mit großer Kirche. (Für Fußgänger näherer Weg vor Ebbs r. hinan über das Kirchlein *St. Nikolaus*, 585m, mit Whs. und Aussicht, in 1 1/2 St. nach Durchholzen.) Die Straße vereinigt sich (1/2 St.) mit der von Oberaudorf und Erl (S. 88) über Niederndorf kommenden Straße und steigt in dem malerischen Waldtal des Jennbachs über (11,5km) *Sebi* (gutes Whs.), wo l. der Weg aus dem Priental über den Stein herabkommt (S. 92), und (13km) *Primau* (Weinwirt) nach (16km) *Durchholzen* (684m; Blattl) und (18,5km) **Walchsee** (660m; Gasth.: Post oder Fischerwirt, 62 B. zu 1-1.60 *K*, Kramerwirt, 36 B., beide gut; Kaswirt, in freier Lage 15 Min. vom Dorf), Dorf mit 650 Einw., am fischreichen *Walchsee* hübsch gelegen, Sommerfrische (Bäder, Bootfahrten). PTF. Südl. der *Hintere Kaiser* (S. 214).

Ausflüge (Führer Peter Schwaiger). N. auf den (1 1/2 St.) **Brennkopf** (1355m), mit herrlicher Aussicht. — **Geigelstein** (1808m), durch den *Baumgartengraben* in 3 1/2-4 St., etwas mühsam aber sehr lohnend; s. S. 92. — S. über *Durchholzen* (s. oben) und *Großpoiter-A.* zur (2 1/2 St.) **Winkelalp** (1205m), in dem großartigen *Winkelkar* zwischen den Wänden des *Roßkaisers* und der *Pyramidenspitze* (S. 214; auf dem gut angelegten *Winkelkarsteig* der S. Oberland in 2 1/2-3 St. m. F. zu ersteigen). — **Heuberg** oder **Habberg** (1604m), über Durchholzen, Großpoiter-A. und das *Jöchl* (1500m) 3 1/2 St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Tauern usw. — Nach Hinterbärenbad über die *Feld-A.*, 5 1/2 St. m. F., s. S. 214.

Weiter jenseit *Kranzach* zweimal über den *Weißenbach* nach *Nieder-Achen* (Hutz, B. 1 *K*), dann l. über die *Ache* nach

27,5km **Kössen** (591m; *Hot. Kapelle, in erhöhter Lage am Walde, 50 B. zu 1.20-2, P. 7 *K;* *Post, 21 B. zu 1.20-1.50 *K;* Erzherzog Rainer; Barten; Metzgerwirt; Auwirt; Weißbacher, gut), Sommerfrische und Wintersportplatz (2000 Einw.), im weiten Tal der *Großen Ache* hübsch gelegen. Von der (5 Min.) *Schlechterhöhe* und vom (15 Min.) *Kalvarienberg* guter Umblick (s.w. das Kaisergebirge).

Ausflüge. Nach *Reit im Winkel* (Fahrstraße, 7km) s. S. 95. — *Taubensee* (1 3/4 St.) und *Möseralpe* (2 1/2 St.) s. S. 95. — *Eggenalm* und *Fellhorn* (4 St., ziemlich mühsam), s. S. 95. — *Unterberghorn* (1774m), über die *Unterberg-A.* in 3 St. m. F., lohnend. — Durch den *Paß Klobenstein* (Führer Norz) nach *Schleching* s. S. 94. — S. führt eine Fahrstraße durch das einförmige *Kössener Tal* zwischen r. Unterberghorn, l. Fellhorn nach (2 1/2 St.) *Erpfendorf* (S. 229) und (1 3/4 St.) *St. Johann.* Lohnender der etwas weitere Weg über (1 St.) *Schwendt* (697m; Mayrwirt) durchs *Kohlntal* am (3/4 St.) *Whs. Hohenkendl* vorbei nach (40 Min.) *Griesenau* (727m), an der Mündung des *Kaiserbachtals* (zur *Griesner-A.* und über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 213), und über (3/4 St.) *Gasteig* (765m; Gasth. Mitterjager, Vorderjager, Todwirt; Führer Mich. Gschwendtner, Mich. Wimmer), mit schönem Blick auf die Loferer Steinberge, nach (1 1/4 St.) *St. Johann* (S. 229).

41. Von Kufstein nach Innsbruck.

73km. SÜDBAHN, Schnellzug in 1 St. 20 Min. für 8.20, 6.10, 4 *K*; Personenzug in $2^1/_4$ St. für 6.30, 4.70, 3.10 *K*.

Kufstein (503m) s. S. 211; weiter am l. Ufer des Inn. — 7km *Langkampfen* (503m; Grüner Baum), am Fuß des Pendling (S. 212).

Fahrweg s.w. über *Niederbreitenbach* nach (1 St.) **Mariastein** (563m; Kammerhof, Neuwirt), Wallfahrtsort mit altem Schloß (im Turm zwei Kapellen übereinander). Von hier Fußweg über den *Angerberg* nach ($^3/_4$ St.) *Angath* (500m; Kramerwirt, Kammerhof) und mit Fähre über den Inn nach ($^1/_2$ St.) *Wörgl;* oder über den Rücken des Angerbergs s.w. bis ($1^1/_2$ St.) *Klein-Söll* (594m; Whs.), mit schöner Aussicht; hinab nach *Ober-Breitenbach* (513m; Rapold) und über die Innbrücke nach ($^1/_2$ St.) *Kundl* (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Inn; l. das *Perlmooser Zementwerk.* 10km **Kirchbichl** (520m; Gasth. Bahnhof, 18 B. zu 1.20-2 *K*), im Dorf (3000 Einw.), $^1/_4$ St. l. oben, Oberreiter, 21 B. zu 1 *K;* Post, 45 B. zu 1.20-3 *K*.

Fahrweg ö. nach ($^3/_4$ St.) **Häring** (594m; Neuwirt; Altwirt), mit Braunkohlenbergwerk und dem *Francisci-Bad* (warme Schwefelquelle von 35° C.; Badhaus mit 38 B. zu 80-1 *K* 20 *h*). Lohnender Ausflug s.ö. zum ($1^1/_2$ St.) Gasth. *Juffing* (1020m) an der Südseite des *Passelbergs* (1182m), mit reizender Aussicht; hinab zur HS. Söll-Leukental, oder nach Itter (S. 224). — Mühsamer ist der (3 St.) *Kleine Bölven* (1564m; s. S. 215).

Über die *Brixentaler Ache* nach

14km **Wörgl** (508m; Bahnrestaur.; *H. Bahnhof, 28 B. zu 1.60-3 *K;* Rose), Knotenpunkt der österr. Staatsbahn (R. 42); das Dorf (511m; Gasth.: *Alte Post, 50 B. zu 1.40-2 *K;* Neue Post; Lamm), mit 4000 Einw., liegt 10 Min. südl.; 10 Min. weiter *Bad Eisenstein* (15 B. zu $1^1/_2$-3, P. 4-7 *K*), mit Eisenquellen. — *Hohe Salve* s. S. 224; Fahrstraße nach (10km) *Söll* s. S. 215.

Jenseit (20km) *Kundl* (529m; Bräuhaus) l. an der Landstraße die kleine *St. Leonhardskirche*, angeblich 1019 von Kaiser Heinrich II. erbaut. R. der lange Rücken des Brandenberger Jochs (S. 218). — 28km **Rattenberg** (513m; Bahnrest., mit Veranda; Post, Kramerbräu, Ledererbräu, gelobt, Platzbräu), altertümliches Städtchen (750 Einw.), mit Lokalmuseum. — Tunnel unter der Ruine der Feste Rattenberg.

29km **Brixlegg** (539m; Gasth.: *Brixlegger Hof, 35 B. zu 1.80-4 *K;* Herrenhaus, gelobt; Hirsch oder Judenwirt; Wolf; Kammerlander; Gratlspitz; Siegwart), Sommerfrische (1300 Einw.) in hübscher Lage 10 Min. vom Bahnhof, an der Mündung des *Alpbachs* in den Inn. Im Sommer patriotische Volksschauspiele; Passionsspiele in 10jährigen Zwischenräumen (zuletzt 1913).

Schöne Aussicht von der *Hochkapelle;* 25 Min. n.ö., um die Südseite des Hügels über Bauernhöfe hinan. — Am *Mühlbichl*, mit hübscher Aussicht, $^1/_4$ St. s.w. von Brixlegg, das *Steub-Denkmal*, von Ernst Pfeifer (1898). — 10 Min. s.ö. am Alpbach das Mineralbad *Mehrn.* — 15 Min. s.w. das Schloß *Matzen* des Hrn. W. Baillie-Grohmann (sehenswert; Eintr. an Wochentagen 3-5, So. 10-12 U.; 1 *K*, zum Besten der Armen).

Am l. Innufer, 20 Min. von Brixlegg, 10 Min. von Rattenberg die Sommerfrische **Kramsach** (519m; Gasth. Geiger zum Glashaus, P. $5^1/_2$-6 *K;* Luchnerwirt; Zur Eiche), an der Mündung der *Brandenberger Ache* hübsch

gelegen (Glashütte; große Holztriftwerke); am l. Ufer der Ache *Achenrain* (Gappenwirt, mit Garten, gelobt), mit Schloß des Grafen Taxis und Messingwerk; 1/4 St. weiter im Achental das Kloster *Mariatal* (520m; *Gasth. Mariatal, 30 B. zu 1.20-2, P. 6 *K*). Von Achenrain r. (n.ö.) aufwärts am *Buchsee* und *Krummsee* (Restaur.; Schwimmbad, 30 *h*) vorbei zum (40 Min.) hübschen blauen *Reintaler See* (555m), am Fuß des Brandenberger Jochs (s. unten); noch 3/4 St. höher im Walde der kleine *Berglsteiner See;* von der Anhöhe 10 Min. vom O.-Ende (765m) schöne Aussicht auf das Inntal.

Nach (1 1/2 St.) **Straß** am Ausgang des Zillertals, auf der Landstraße an Schloß *Matzen* (S. 217) und der Burg *Lichtwerth* vorbei über *St. Gertraudi* (r. Ruine *Kropfsberg*) zum *Whs. zum Kühlen Keller*, dann über den Ziller (l. Aussicht ins Zillertal) nach *Straß* (S. 231). — Nach (1/2 St.) **Reith** (657m; Whs.) und auf den (2 1/2 St.; F. 4 *K*) *Reitherkogel* (1337m); Gipfel bewachsen, aber einige schöne Ausblicke.

Ins **Alpbachtal**, Fahrsträßchen (Straße über Reith wird gebaut) hoch über dem r. Ufer des Alpbachs zum (2 1/2 St.) Dorf *Alpbach* (973m; Knollenwirt oder Post, 12 B.), in hübscher Lage am Fuß der Gratlspitze (s. unten). Übergänge ö. nach Wildschönau 2 St., s.w. nach Fügen im Zillertal (S. 231) 3 St., s. in den Märzengrund (S. 231) 3 St. — Der ***Große Galtenberg** (2425m), mit prächtiger Aussicht, ist von Alpbach über die *Greit-* und *Formkeil-A.* in 4 1/2 St. leicht zu ersteigen; Abstieg auch südl. in den *Märzengrund* und nach *Stumm* im Zillertal (S. 231). — ***Gratlspitze** (1894m), von Alpbach 3 St., von Brixlegg 4 St., lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich). MW. ö. über (1 St.) *Zimmermoos* (Gasth. Alpenrose) zur (1 1/2 St.) *Holzalpe* (1447m; Gasth.) und zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit Unterstandshütte und schöner Rundsicht. Abstieg auf gutem neuen Steig direkt südl. (1 3/4 St.), oder MW. ö. über das *Höseljoch* (1407m) nach (2 St.) *Alpbach* (s. oben).

***Vorderes Sonnwendjoch** (2224m), 5-5 1/2 St., leicht und lohnend. MW. von Kramsach zur (3 1/2 St.) *Sonnwendjoch-Rofanhütte* auf der *Bergl-A.* (1700m; Wirtsch., 30 B. zu 1.20 *K*), in schöner Lage, und zum (1 1/2-2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht (Abstieg zur Erfurter Hütte s. S. 81). — Vom Sonnwendjoch AV.-Steig n. über den Kamm am *Sagzahn* (Drahtseil) vorbei auf die **Rofanspitze** (2260m; s. S. 81), zurück über den *Schafsteigsattel* (S. 81) zur *Zireiner Alp* (s. unten), lohnend.

Markspitze (2002m), 4 1/2 St., MW. von Kramsach streckenweise steil an (2 St.) *Lipperheides Ruh* mit hübscher Aussicht vorbei zur *Ludoi-A.* (1471m) und (1 1/2 St.) *Zireiner-A.* (1766m), dann am *Zireiner See* (1793m) vorbei hinan zum (50 Min.) *Markgatterl* (1911m) und r. zum (15 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Vom Markgatterl MW. n.w. zur *Schmalzklausen-A.* und nach *Steinberg* oder zum *Achensee*, s. S. 80.

Von Brixlegg nach Falepp durch das *Brandenberger Tal*, 9 St., ermüdend aber im ganzen lohnend. Von Kramsach über Achenrain (s. oben) r. hinan nach (2 1/2 St.) **Brandenberg** (922m; Ascher, 20 B. zu 1-2 *K*, gut), mit schöner Aussicht bei der Kirche, von wo das *Brandenberger Joch* (*Voldeppspitze*, 1510m) in 2 1/2 St. m. F. zu ersteigen ist. Hinab zur Brandenberger Ache, über den Brückensteg aufs r. Ufer, zum (1 1/2 St.) Forsthaus *Pinegg*, an der Mündung der Steinberger Ache (s. unten), und zum (1 St.) *Kaiserhaus* (Whs.); weiter durch die Kaiserklamm zur (2 St.) *Erzherzog Johannklause* und nach (1 3/4 St.) *Falepp*, s. S. 84. — Ein näherer Weg führt von Kramsach über *Mariatal* (s. oben) durch die Schlucht der Brandenberger Ache nach (2 1/2 St.) *Aschau* (Whs.) und (1/2 St.) Pinegg. — Von Aschau w. nach *Steinberg* (S. 79), 2 1/2 St., rauher Weg über den *Wildmoossattel*, steil hinab zur Steinberger Ache und am l. Ufer wieder hinan auf den vom Kaiserhaus (S. 84) kommenden Weg.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer des Inn; am r. Ufer die Burgen *Matzen* und *Lichtwerth*, dann die Ruine *Kropfsberg* (s. oben). 35km HS. *Zillertal* (Überfahrt nach *Straß*, S. 231).

39km **Jenbach.** — Gasth.: Prantls Bahnhotel Toleranz, am Bahnhof, mit Garten, 60 B. zu 1.50-3, P. 6-9 *K*, gut; Alte Tole-

ranz, 3 Min. vom Bahnhof, 30 B. zu 1-2, P. 5-7 *K;* Bräuhaus oben im Dorf, mit Veranda, 54 B. zu 1.20-2.50, P. 5.50-9 *K;* Post, 26 B. zu 1.20-2 *K;* Stern; Zum Alpenverein; Prinz Karl; Neuwirt, 14 B. zu 1.20-1.40 *K;* Rofner, B. 1-1.20 *K*, einf. gut. — Z. bei *M. Kastner.* — *Bade- u. Schwimmanstalt.*

Jenbach (562m), mit 2300 Einw. und Eisengußwerk, ist Station für den Achensee (s. unten) und das Zillertal (S. 231).

Umgebung. Spaziergänge nach *Burgeck* (20 Min.), *St. Margarethen* am r. Innufer (Innfähre; 25 Min.), *Buch* (Wasserfall, 3/4 St.). — 3/4 St. w. am Bergabhang das stattliche Schloß **Tratzberg** (634m) des Grafen Enzenberg, aus dem xvi. Jahrh., mit wertvoller alter Einrichtung, Waffensammlung usw. (Eintr. 1 *K*); von den Anlagen oberhalb schöne Aussicht über das Inntal. — Sehr lohnender Ausflug (von Jenbach über Tratzberg in 2 1/2 St., von Stans in 1 1/2 St., von Schwaz über *Fiecht* Fahrweg in 2 St.) zur Wallfahrtskirche **St. Georgenberg** (895m; ordentl. Whs.), w. im *Stallental* auf einem Felsvorsprung über wilder Schlucht höchst malerisch gelegen. 20 Min. oberhalb die großartige 1/2 St. lange *Gamsgartenklamm* (nur zu einem Drittel erschlossen).

*Nach dem Achensee (S. 79), 6,4km, schmalspurige Lokalbahn (bis Eben Zahnradbahn) im Sommer 7 mal tägl. in 46 Min.; Fahrpreis aufwärts 3 *K*, abwärts 2 *K*, hin u. zurück mit 3 täg. Gültigkeit 4 *K*. Die Bahn umzieht (10% Steigung) den Ort Jenbach, bald mit hübschen Blicken r. und l. ins Inntal, zur (1,4km) HS. *Burgeck* (612m), am obern Ende des Dorfs. Weiter in stärkerer Steigung (16%) auf der O.-Seite des *Kasbachtals* (s. unten), dann rechts abbiegend am *Stangelgut* vorbei; prächtiger Blick in das Inntal bis zum Kaisergebirge und auf die Mündung des Zillertals mit den oben genannten Burgen; n.ö. das Sonnwendjoch. Bei (3,6km) Stat. **Eben** (963m; Kirchenwirt), Wallfahrtsort mit dem Grabe der h. Nothburga († 1313), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; vorn öffnet sich der Blick auf den Achensee. MW. r. über die (1 1/2 St.) *Aschenau-A.* (1483m) auf das (1 1/2 St.) **Ebener Joch* (1954m), leicht u. lohnend; schöne Aussicht über das Inntal. Die Zahnstange endet hier; die Bahn führt eben fort zur (5km) HS. *Maurach* (958m; Neuwirt) und senkt sich dann zur (6,4km) Station **Achensee** (933m), beim *Gasth. Seespitz* (S. 81; die Dampfbootfahrten schließen an die Bahnzüge an). — Fußgängern ist die Straße nach dem Achensee durch das bewaldete *Kasbachtal* zu empfehlen (1 1/2 St. bis Seespitz); vgl. S. 81. Lohnend ist auch der Fußweg über *Eben* (s. oben) zum Achensee (vom Sägewerk hinter Jenbach r. ab, blau-weiß mark. Stationenweg bis Eben).

R. am Berge das Schloß Tratzberg (s. oben). — 44km **Stans** (566m; Gasth.: Zum alten Marschall; P. Gürtler), Dorf (612 Einw.) mit Kaltwasserheilanstalt. — Vor Schwaz (10 Min. vom Bahnhof) r. das Benediktinerstift *Fiecht* (567m; Wirtsch., guter Wein).

47km **Schwaz.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Post, 40 B. zu 1.60-2.50 *K;* Zur Brücke, am Inn, 30 B. zu 1-2, P. 5-7 *K;* Zum Freundsberg (Kappe), 24 B. von 1 *K* an, einf. gut; diese mit Garten; Goldner Adler; Grüner Baum; Hölzls Gasth., am Bahnhof. — Weinstuben: *Grafeneck, Krippe, Mohrenwirt.* — *Landbräu-Garten* am Inn (Bier). — AVS. — Führer: Ant. Dirlinger in Schloß Freundsberg, Seb. Schrettl in Vomp.

Schwaz (538m), alte Stadt mit 8000 Einw., liegt 1/4 St. vom Bahnhof am r. Ufer des Inn, überragt von der Burg *Freundsberg.* Nahe der Brücke das *Fuggerhaus* mit Erker und bemalter Fassade. Die *Pfarrkirche,* ein interessanter vierschiffiger Hallenbau aus dem xv. Jahrh., mit westl. und östl. Chor, ist mit Kupferplatten gedeckt; die Fassade ist von 1502, das Innere im got. Stil restauriert; Grab-

mal in Erzguß von 1573. Neben der Kirche n. die Michaelskapelle in reichem spätgot. Stil. Große k. k. Tabakfabrik (1200 Arbeiterinnen); Majolikafabrik.

AUSFLÜGE. Zum (1/4 St. südl.) Schlößchen *Friedheim* (Aussicht); zur (25 Min.) Burg *Freundsberg* (707m), mit schöner Aussicht vom Berchfrit und interessantem Fremdenbuch (Schlüssel beim Mesner); n.ö. nach (1 1/2 St.) *Koglmoos* und nach (1 1/4 St.) *Gallzain* mit hübschen Aussichten; am l. Innufer zum (1 1/2 St.) Schloß *Tratzberg* (S. 219).

Nach Weerberg (2 St.): auf der Landstraße am r. Innufer aufwärts am Heiligkreuzkirchlein vorbei nach (3/4 St.) *Pill* (556m; Whs.); l. von der Kirche über die *Oswaldhöhe* hinauf nach (1 1/4 St.) **Mitter-Weerberg** (882m; Whs.). Von hier über *Inner-Weerberg* und das *Geiseljoch* (2291m) nach (6-7 St.) *Lanersbach* s. S. 221. Von Weerberg lohnender Rückweg nach Schwaz über *Pillberg*, Schloß *Friedheim* und *Pirchanger*.

***Kellerjoch** (2344m), 5-5 1/2 St., unschwierig (F. 8 *K*, unnötig). Entweder rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über Schloß Freundsberg an der (2 St.) Rodelhütte auf der *Grafenaste* (1330m; ganzjährige Wirtsch.) vorbei zur (2 1/2 St.) *Kellerjochhütte* der AVS. Schwaz am *Kreuzjoch* (2237m; Wirtsch., 16 B. und 8 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel, mit Kapelle und weiter prächtiger Aussicht über das Inntal bis Innsbruck, die nördl. Kalkalpen, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Tauern usw.; oder von der (2 St.) Grafenaste (s. oben) r. auf mark. Waldwege zum (1 1/2 St.) *Loas-Whs.*, 1/4 St. unter dem *Loas-Sattel* (1683m), zwischen *Gilfert* (2540m; für Geübte in 3 St., WM., F. 12 *K*, lohnend) und Kellerjoch; dann l. zum (1 1/2 St.) Kellerjochhaus. Abstieg w. über die *alte Kellerjochhütte* (1846m) nach (2 1/2-3 St.) Schwaz, oder ö. nach (3 1/2-4 St.) *Fügen* (S. 231), oder n. über das Bergwerk *Schwader Eisenstein* (1414m) nach *Koglmoos* (s. oben) und (4 St.) Schwaz. Sehr lohnende Höhenwanderung (WM.) vom Loassattel über Gilfert, Pfaffenbühel, Pfundsjoch, Rastkogel nach Lanersbach im Tuxertal (S. 237).

Von Schwaz nach Hinterriß über das Lamsenjoch, 10-11 St. (F. 15 *K*, unnötig), leicht u. lohnend. Oberhalb Fiecht beim *Wenghof* vom Wege nach St. Georgenberg l. ab, MW. am *Bauhof* vorbei auf der r. Seite des bewaldeten *Stallentals* zum *Stallenboden* (1212m) und der (3 St.) *Stallen-A.* (1328m); von hier l. hinan am N.-Fuß des Hochnißl (s. unten) zur (2 St.) **Lamsenjochhütte** der AVS. Oberland (1974m; Wirtsch., 26 B. zu 4, AVM. 2, u. 60 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Führer Seb. Schrettl), beim *östlichen Lamsenjoch* (1941m), zwischen Rotwandlspitze und Schafjöchl, und zum (20 Min.) *westlichen Lamsenjoch* (1933m), s.w. vom Hahnkampl; hinab zur *obern* und *untern Bins-A.* (1472m), in die (1 1/2 St.) *Eng* (1198m; Whs.) und nach (3 1/2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Bergturen von der Lamsenjochhütte: *Schafjöchl* (2118m; 1 St.), *Kaisergrat* (2080m; 1 St.) und *Hahnkampl* (2082m; 1 St.), leicht; *Sonnjoch* (2457m), über das *Gramaijoch* 3 1/2-4 St. m. F., nicht schwierig, s. S. 80; *Lamsenspitze* (2504m), über das *Lamsschartel* 2 1/2 St. m. F., schwierig, s. S. 221; *Hochnißl* (2543m), auf neuem Klettersteig durch den 40m l. Brüdertunnel in 2 1/2-3 St. (Abstieg nach Vomp s. S. 221). — Von der Lamsenjochhütte nach Pertisau über *Gramai* und durch das *Falzturntal*, 4 1/2 St. (s. S. 80).

Über das Stanserjoch zum Achensee, 7 St., F. 10 *K*, mühsam: von (2 St.) *St. Georgenberg* (S. 219) steil hinan über die *Platten-A.* zum (3 St.) **Stanserjoch** (2102m), mit schöner Aussicht; hinab zur *Weißenbach-A.* (1698m) und l. über *Bärenbad-A.* nach (2 St.) *Pertisau* (S. 80), oder r. durchs *Weißenbachtal* nach (2 St.) *Seespitz* (S. 81).

Oberhalb Schwaz mündet w. das 7 St. l. **Vomper Tal,** eins der wildesten Täler der nördl. Kalkalpen. Von der Innbrücke Fahrweg s.w. nach (1/2 St.) **Vomp** (566m; *Vomperhof, 24 B. zu 1.20, P. 4-5 *K;* Pelikan) mit dem Schloß *Sigmundslust*, dann Waldweg zum (1/2 St.) *Whs. Pfannenschmiede* (602m; 18 B.), in der wilden Schlucht des *Vomperbachs* (dahinter Elektrizitätswerk, von wo ein Fußsteig noch 20 Min. am Bache aufwärts zur Schleuse führt). Hier l. hinan (MW., aber F. ratsam) durch Wald um den *Walderkamm* herum zur (2 1/2 St.) *Gan-A.* (1189m), wo l. der Weg von

der Walder Alpe herabkommt (zuerst schwer erkennbar, s. S. 222); dann auf dem *Knappensteig* (streckenweise Drahtseil), an einer ($1^1/_2$ St.) Rasenbank mit schöner Aussicht vorbei, zuletzt steil hinab zur ($1^1/_2$ St.) Talweitung der *Au* (1075m), mit kais. Jagdhaus; auch von Vomp über *Vomperberg* (825m; Pirchers Whs.) rot MW. an der N.-Seite des Tals, über *Melanser-A.*, die Jagdhütte im *Zwerchloch* (1008m) und die *Katzenleiter* (Drahtseil) für Geübte und Schwindelfreie in 6-7 St. zu erreichen. $^1/_2$ St. weiter am Talende das dürftige *Lochhüttl* (1244m); von hier MW. steil hinan über den *Überschall* (1914m) zum (3 St.) *Hallerangerhaus* (S. 63). — Bergturen in der Vomperkette: *Mittagspitze* (2335m), von Vomp über Vomperberg 5-6 St. (F. 10 *K*), schwierig; *Hochnißl* (2543m), über Vomperberg 5-6 St. (F. 12 *K*), mühsam (S. 220); *Lamsenspitze* (2504m), von der Zwerchlochhütte 8-9 St. (F. 15 *K*), schwierig (besser von der Lamsenjochhütte, s. S. 220); *Grubenkarspitze* (2662m), vom Lochhüttl n. w. durchs *Grubenkar* 5 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (s. S. 63); alle nur für Geübte mit Führer.

R. das reizend gelegene Dorf *Vomp* und Schloß Sigmundslust (S. 220). Die Bahn überschreitet den *Vomper Bach* und tritt an den Inn. — 53km *Terfens-Weer* (548m; Restaur. Klingler, beim Bahnhof, sehr einfach; *Arnold, Neuwirt, beide nicht teuer).

57km *Fritzens-Wattens* (555m; Bahnwirtsch.).

Von *Fritzens* (Traube) führt eine Brücke (8 *h*) über den Inn nach ($^1/_4$ St.) **Wattens** (567m; Gasth.: Greiderer; Post; Adler, 20 B. von 1 *K* an; Neuwirt; Stellwagen von Hall 2mal tägl.), Sommerfrische an der Mündung des *Wattentals*, dessen Bach 10 Min. südl. in schönem Fall aus einer Schlucht hervorbricht (zugänglich). Von hier Fahrweg am (3 St.) *Walchen-Whs.* (1402m) vorbei zur (2 St.) **Lizumer Hütte** der AVS. Hall (2050m; Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage; dann MW. entweder r. über das *Klammjoch* (2360m) nach ($3^1/_2$-4 St.) *Navis* (S. 223), oder l. über das *Torjoch* (2399m) in $3^1/_2$ St. oder das *Junsjoch* (2487m) in $4^1/_2$ St. nach *Lanersbach* (S. 237). Von der Lizumer Hütte auf die *Geierspitze* (2858m) $2^1/_2$ St., unschwierig, F. entbehrlich; *Reckner* (2891m), 3 St. m. F., nicht ganz leicht, aber sehr lohnend; *Kalkwand* (2860m), 3 St. m. F., interessante Klettertur, schwierig. Sämtliche Wege rot mark. — Lohnender ist der Weg über das Geiseljoch (bis Lanersbach $8^1/_2$ St.; F. 16 *K*, für Geübte entbehrlich; vgl. Karte S. 230): von Wattens (oder Terfens-Weer) an der ($^1/_2$ St.) *Lourdes-Kapelle* und (20 Min.) Ruine *Rettenburg* vorüber über den *Kolsaßberg* oberhalb des l. Weerbach-Ufers hinan, an Gehöften vorbei, später durch Wald ($1^1/_2$ St. Pflanzgarten), über den *Krovenzbach* und den *Nurpenbach*, bei der Säge hinauf zum (3 St. von Wattens) *Innersten Wirt* (1287m); von hier auf den *Gilfert* (2540m), 4 St., herrliche Wintertur (s. S. 220). Weiter rote WM. r. durch das *Krovenztal* über die *Nafing-A.* zum ($3^1/_2$ St.) **Geiseljoch** (2291m), mit schöner Aussicht, hinab zur *Geisel-A.* und nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 237). — Weit lohnender geht man (F. nötig, 20 *K*) vom Innersten Wirt l. durch das *Nurpental*, über *Stalln-A.* (1606m) und *Nurpen-A.* und an den *Haglhütten* vorbei zum (4 St.) *Nurpenjoch* (2525m) und von da l. auf den (1 St.) ***Rastkogel** (2760m), mit herrlicher Aussicht auf die Zillertaler; hinab über *Lämmerbichl-A.* nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 237; F. 20 *K*), oder zum (3 St.) *Penkenhaus* (S. 234).

60km *Volders-Baumkirchen;* 10 Min. n.ö. das hübsch gelegene *Bad Baumkirchen* (557m; 21 B. zu 1-1.40, P. 5 *K;* Gasth. Schindl, nicht teuer), Sommerfrische, mit erdig-salinischer Quelle. Am r. Innufer ($^1/_2$ St.) das Dorf *Volders* (*Post, Bräu u. a.), darüber Schloß *Friedberg*, an der Mündung des Voldertals (S. 223).

65km **Hall.** — Gasth.: *Bären, 34 B. zu 1.40-2.50, P. 5-6 *K;* Postgasth. zur Krone; Bahnhof-Hot., 20 B. zu 2-3 *K;* Engel,

Stern, mit Garten, beide ganz gut; Plainer; P. Tömlschlößl, in freier Lage 20 Min. vom Bahnhof, P. 5-6 *K;* Hirsch, Rößl, Lamm u. a. — Dr. Schedlbauers Kuranstalt, 32 B., P. 7-11, mit ärztl. Behandlung 13-17 *K.* — *H.-P. Volderwaldhof (605m), in schöner Lage 20 Min. ö. am r. Innufer (S. 223), 30 B. zu 2-4, P. 6.50-8 *K.* — Künstlerstübchen im Gasth. zur Bretze. — *Lesekasino* der „Stuben-Gesellschaft" (im XVI. Jahrh. gegründet). — Gut eingerichtete *städt. Badeanstalt; Solbäder* (s. unten). — Elektr. Lokalbahn nach Innsbruck s. S. 246. — AVS.

Hall in Tirol (578m), altertümliche Stadt mit 7222 Einw., verdankt ihre alte Bedeutung dem seit dem XIII. Jahrh. betriebenen Salzbergwerk (S. 223). Am untern Stadtplatz, an der Lokalbahn, die Sudhäuser der k. k. Saline, mit kräftigen Solbädern, und das Amtsgebäude; dahinter in dem ehem. Schloß *Hasegg* ein alter Turm, dessen Name, *Münzturm,* an die 1450 errichtete Münzstätte erinnert, wo u. a. Andreas Hofer 1809 seine Kreuzer und Zwanziger prägen ließ. *Rathaus* von 1406, mit sehenswerten Sälen und Archiv (im Sommer tägl. 10-12 u. 2-5 Uhr; Eintr. 60 *h,* So. Di. Fr. frei). Die gotische *Pfarrkirche,* aus dem XV. Jahrh., Inneres 1752 im Rokokostil umgestaltet, enthält schöne spätgotische Schmiedearbeiten, Grabsteine aus dem XVI. und XVII. Jahrh. und unter dem Orgelchor ein Freskogemälde aus der 1. Hälfte des XV. Jahrh.; Reliquienschrein mit verzierten Schädeln. Bronzestandbild *Joseph Speckbachers* (s. unten u. S. 248), von Penz (1908).

Ausflüge (Führer Stefan Steinlechner in Hall, Andrä Rathgeber in Absam). — Südl. über die Innbrücke auf schattigen Wegen zum (12 Min.) *Kienbergsteig.* — N.w. über (1/4 St.) *Heiligkreuz* (579m; *Solbad Gasser, 28 B., P. 6.50-7 *K;* Traube) zum (20 Min.) Dorf *Thaur* (633m; Stangl); von der (1/2 St.) Schloßruine (800m) schöne Aussicht. — 1/2 St. n. von Hall das Dorf **Absam** (632m; Bogner, Ebner, beide mit Garten und Aussicht), mit Wallfahrtskirche, Geburtsort des Geigenbauers Jak. Stainer († 1683; Denkmal an der Kirche). — Südl. über die Innbrücke und durch das *Zimmertal* nach (1 1/2 St.) **Judenstein** (907m; Gasth. Schmiederer) mit Wallfahrtskirche (1/4 St. n.ö. der *Speckbacher Hof* mit Denktafel); von hier auf der Fahrstraße (tägl. 2mal Stellwagen nach Innsbruck, 2 *K*) über *Rinn* (918m; *H. Rinnerhof, 18 B. zu 1.60-5, P. 5-10 *K;* Neuwirt, gelobt; Erlacher zur Post; Arche), mit dem Lavierenbad (Gasth.), oder besser direkt durch Wald über den *Herzsee* (Badhaus) nach (1 1/2 St.) *Aldrans* (S. 254); oder 3/4 St. hinter Rinn beim Whs. Stockererhof l. ab über *Sistrans* (S. 254) nach (2 St.) *Lans* (S. 254), dann mit Lokalbahn oder zu Fuß nach (1 St.) Innsbruck.

In den **Gnadenwald,** ein waldreiches Mittelgebirge am N.-Ufer des Inn (Stellwagen vom Bahnhof und Gasth. Engel in Hall nach St. Martin 3mal tägl., 1 *K;* Einspänner in 1 1/4 St., 6, Zweispänner 8.50 *K*). Fahrweg von der Salzstraße (S. 223) nach 3/4 St. r. ab, über den *Weißenbach* hinan zum (1/2 St.) *H.-P. Wiesenhof* (851m; 100 B. zu 1.20-5, P. 6-10 *K*), in schöner Lage, und nach (1/4 St.) **St. Martin** (891m; H. Gnadenwalderhof, mit Bädern, 45 B. zu 1.50-5, P. 6-10 *K;* Speckbacher, einf.; Führer Franz Kern), Geburtsort Speckbachers (s. oben). Von hier über (1/2 St.) *St. Michael* (879m) zum (1/2 St.) *Gungl-Whs.* (874m), dann hinab zur idyllisch gelegenen (1/2 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Larch* (680m) und nach (1/4 St.) HS. *Terfens* (S. 221); oder von St. Martin zurück auf MW. durch Wald über Sommerfrische *Mils* (Gasth. Tiefenthaler) nach Hall. — MW. von St. Martin zur (1 3/4 St.) *Walder-Alp* (1501m; Erfr.); 25 Min. ö. das *Walder Joch* (1666m), Gipfel bewachsen, aber herrliche Ausblicke auf das Inntal, die Tuxer und Stubaier Ferner und die nördl. Kalkalpen. Schöne Aussicht auch von der *Hinterhorn-A.* (1524m; Wirtsch.), 1/2 St. w. von der Walder-A. (1 3/4 St. von

St. Martin). — Abstieg von der Walder-A. entweder n.w. auf dem Knappensteig (Drahtseile) ins Vomperloch zum ($2^1/_2$ St.) Jagdhaus in der Au (S. 221), oder n.ö. zur ($1^1/_4$ St.) *Gan-A.* (S. 220), dann zur ($1^1/_2$ St.) *Pfannenschmiede* (S. 220), oder über *Ummelberg* nach (2 St.) *Terfens.*

Zum **Haller Salzberg** 3 St., lohnend. Fahrweg („Salzstraße", im Winter gute Rodelbahn) n. am Gasth. Halltaler Hof vorbei (vorzuziehen der Fußweg über Absam, der nach 1 St. in den Fahrweg mündet), im *Halltal* aufwärts zum ($1^1/_2$ St.) *Bettelwurfeck* (r. „Klammlsteig" zur Bettelwurfhütte, s. unten), dann entweder auf der Straße weiter, oder auf dem l. abzweigenden Steig über *St. Magdalena* (1298m; Whs.) zu den ($1^1/_2$ St.) *Herrenhäusern* am *Salzberg* (1481m; Erfr.; Übernachten nur mit Erlaubnis des Salinenamtes in Hall). Besichtigung des „Königsberg-Stollens", Fahrt über den Salzsee usw. interessant (nur Mo.-Do.; Dauer $1^1/_2$ St., Eintr. 1 Pers. mit elektr. Beleuchtung 4 *K*, jede weitere Person 2 *K*). Schöne Aussicht von der *Kaisersäule* (*Franzens-Denkmal*, 1701m), rote WM. über das *Törl* (1774m) in $1^1/_4$ St.; umfassender vom *Zunderkopf* (1964m; AV.-Steig vom Törl $^3/_4$ St.). Steiler Abstieg (MW.) vom Törl zur *Alpensöhne-Hütte* (1545m; 6 Matr.) und über *Thaur* (S. 224) nach (3 St.) Hall. — Von den Herrenhäusern das Sträßchen weiter aufwärts zum *Ißjöchl* (1668m), dann Fahrweg zum ($^1/_2$ St.) *Ißanger* (1631m), in großartiger Felswildnis. Übergänge von hier n. über das *Lafatscher Joch* (2085m; zur Bettelwurfhütte s. unten) zum ($2^1/_2$ St.) *Hallerangerhaus* und durch das *Hinterautal* nach ($3^1/_2$-4 St.) *Scharnitz* (S. 63); oder w. (beschwerlich) über das *Stempeljoch* (2218m) ins *Samertal* (8-9 St. bis Scharnitz; vgl. S. 64).

***Große Bettelwurfspitze** (2725m), von Hall $6^1/_2$-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12 *K*): im Halltal bis zum ($1^1/_2$ St.) *Bettelwurfeck* (S. 222), dann drei Aufstiege: entweder auf rot mark. Steig r. meist steil hinan über die *Bettelwurfreiße* und das *Klamml* (Drahtseile), oben über den Graben (r. zur Bettelwurfspitze) in $3^1/_2$ St. zur Bettelwurfhütte; oder bei der Ißbachmündung r. hinauf über den *Plattensteig* in 3 St. zur Hütte; oder (bequemer) auf dem Sträßchen weiter zu den ($1^1/_2$ St.) *Herrenhäusern* (s. oben); von hier über den Ißanger zum (2 St.) *Lafatscher Joch* (s. oben u. S. 64) und r. auf blau-rot MW. (nach 10 Min. l. Steig zur *Speckkarspitze*, S. 64) zur ($1^1/_4$ St.) *Bettelwurfhütte* der AVS. Innsbruck (2250m; *Wirtsch., 13 B. zu 4, AVM. 2, u. 14 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in aussichtreicher Lage, dann zurück über den Graben und l. auf steilem Steig (Drahtseile) zum (2 St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang zur *Kleinen Bettelwurfspitze* (2593m), 1 St.

Ins **Voldertal**: von Hall über die Innbrücke Fahrweg am (20 Min.) *H.-P. Vorderwaldhof* (S. 222) und (10 Min.) Gasth. *Kreuzhäusl* vorbei nach ($^1/_2$ St.) *Gasteig* (659m), dann über *Klein-Volderberg* (1028m) um die *Windegg* (s. unten) herum zum ($1^1/_2$ St.) **Wildbad Voldertal** oder *Volderbad* (1112m; 120 B., P. 6-8 *K*, gut), Sommerfrische mit alkalisch-erdiger Quelle, in Wiesen und Wald schön gelegen (auch von Volders, S. 221, auf dem bequemen Talweg in 2 St. zu erreichen; Wagen, vorher zu bestellen, von Hall 22, von Volders 16 *K*). Schöne Aussicht vom (20 Min.) *Hof Windegg* (1220m; Gasth., 40 B. zu 1.60-2, P. 6-8 *K*); schöner noch von der *Riegenhütte Jahn* des Haller Turnvereins (1412m; ganzjähr. Wirtsch., 5 B. u. 12 M.) auf dem *Tulferberge*, 2 St. südl. von Hall. Ausflüge: auf die *Largatz-A.* (2215m), MW. in 3 St. (F. entbehrlich); *Hanneburger* (2642m; $4^1/_2$ St., F. ab Hall 10 *K*); *Glungezer* (2679m; $5^1/_2$ St., F. 10, bis zum Patscherkofel, S. 255, 15 *K*); *Rosenjoch* (2798m; MW. in 6 St., F. 15, mit Abstieg nach Matrei 16 *K*), alle unschwierig und lohnend. — Über das Navisjoch nach Matrei an der Brennerbahn, 8 St., leicht und vom Joch ab lohnend (vgl. Karte S. 230; F. 10 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich, Andrä Posch in Volders). Vom Volderbad rote WM. am l. Bachufer hinan, nach $1^1/_2$ St. aufs r. Ufer, zur ($^1/_2$ St.) *Vorberg-A.* (1666m), am Fuß des *Malgrübler* (2747m; MW. in 4 St., F. 10 *K*); dann über die (1 St.) *Steinkasern-A.* (2000m) zum ($1^1/_2$ St.) **Navisjoch** (2477m), mit schönem Blick auf Tuxer und Stubaier Ferner. Hinab über steile Matten ins *Navistal*,

über *Zehenter-* und *Stipler-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Navis* (1343m; Unterkunft beim Kurat, guter Wein), von wo Karrenweg nach (2 St.) *Matrei* (S. 298).

Die Bahn verläßt den Inn; r. der *Zunderkopf* mit der weißen Kaisersäule (S. 223), am Fuß des Gebirges die Dörfer *Thaur, Rum* (HS.) und *Arzl;* l. auf dem südl. Mittelgebirge am Fuß des Glungezer das Dorf *Rinn,* einst Wohnort Speckbachers (S. 222), weiter unten Schloß *Amras* (S. 253). Dann oberhalb der Mündung der *Sill* über den Inn und auf 2km l. Viadukt in den Hauptbahnhof von (73km) *Innsbruck* (S. 244).

42. Von Wörgl über Kitzbühel nach Zell am See.

93km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $2^1/_4$ St. (11 *K* 90, 7.30, 4.60), Personenzug in 3 St. (9 *K*, 5.50, 3.50).

Wörgl (508m) s. S. 217. Die Bahn führt am l. Ufer der *Brixentaler Ache* zur (4km) Stat. *Söll-Leukental* (536m; Restaur.), mit großen Zementwerken, und tritt unterhalb des l. oben gelegenen Schlosses *Itter* in einen engen Felseinschnitt, die *Brixentaler Klause*, in der sie hinter einem kurzen Tunnel die Ache überschreitet.

9km **Hopfgarten** (622m; Gasth. Filiale Post & Bahnrest., 12 B. zu 1.20-1.40 *K*); 10 Min. s.ö. der ansehnliche Markt (619m; *Post, 20 B. zu 1-1.40 *K;* Rose, 16 B. zu 1.20-2 *K;* Diewald, B. 1 *K;* Krämerwirt; Unterbräu), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit 2890 Einwohnern und großer Rokoko-Kirche.

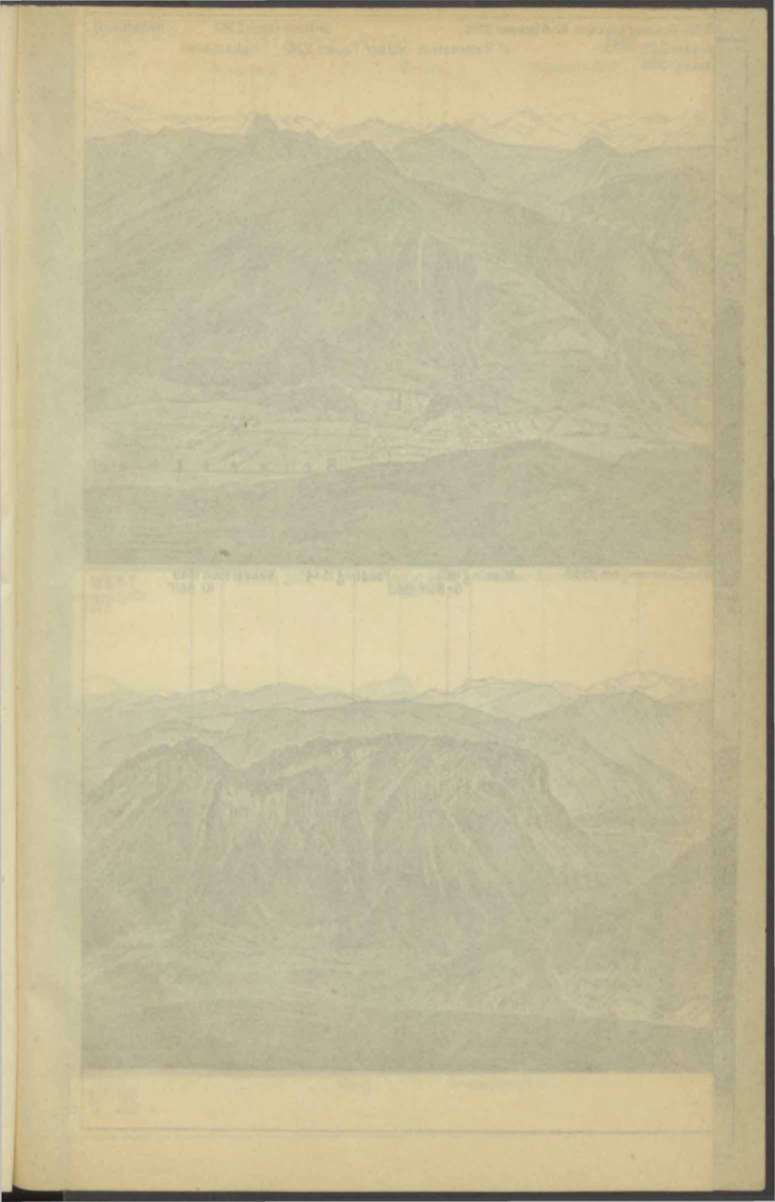
Die ***Hohe Salve** (1829m), ein altberühmter Aussichtsberg, wird meist von Hopfgarten aus bestiegen ($3^1/_2$ St.; MW., F. unnötig, Reittier 12 *K*). Vom Bahnhof r. zum (10 Min.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser l. hinan; MW. durch das *Kirchholz* zum ($1^1/_2$ St.) *Thennwirt* (1165m; 10 B. zu 1.20-1.60 *K*, einf. gut; Reittier 6 *K*); hier l. hinan, dann r. (vielfach Richtsteige); 1 St. *Kalbn-A.* (1505m; Erfr.); ö. die Kuppe hinan zum (1 St.) *Gasth.* (40 B. zu 1.20-2.40 *K*), südl. unter dem Gipfel. Oben eine Kapelle und ein 8m hohes Kreuz. Großartige Aussicht (vgl. nebenstehendes Panorama).

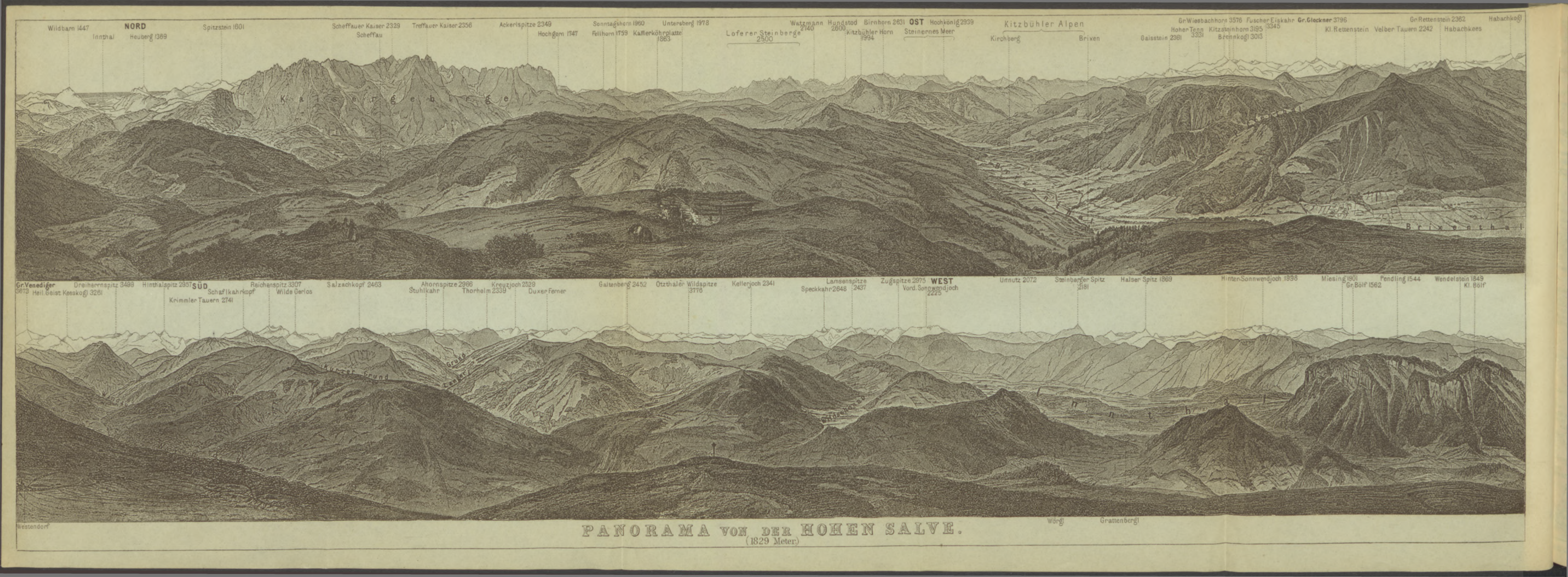
Von *Brixen* (S. 225) auf die Hohe Salve 3 St.: MW. n.w. bergan, bei einer Kapelle (r.) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Filzalp* (1286m), dann l. zur *Jordan-Kapelle* und scharf bergan zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel.

Von *Westendorf* (S. 225) 3 St.: Brixener Straße, dann l. ab Reitweg (das letzte Drittel schlecht gehalten).

Von *Söll* (S. 215) 3-$3^1/_2$ St., mark. Reitweg, schlecht unterhalten: südl. zum *Stampfanger Graben*, vor der (20 Min.) Kapelle r. hinan durch Wald, über die *Salvenmoser-A.* (Wirtsch., 14 B.), *Angern-A.* und *Köth-A.* zum Gipfel.

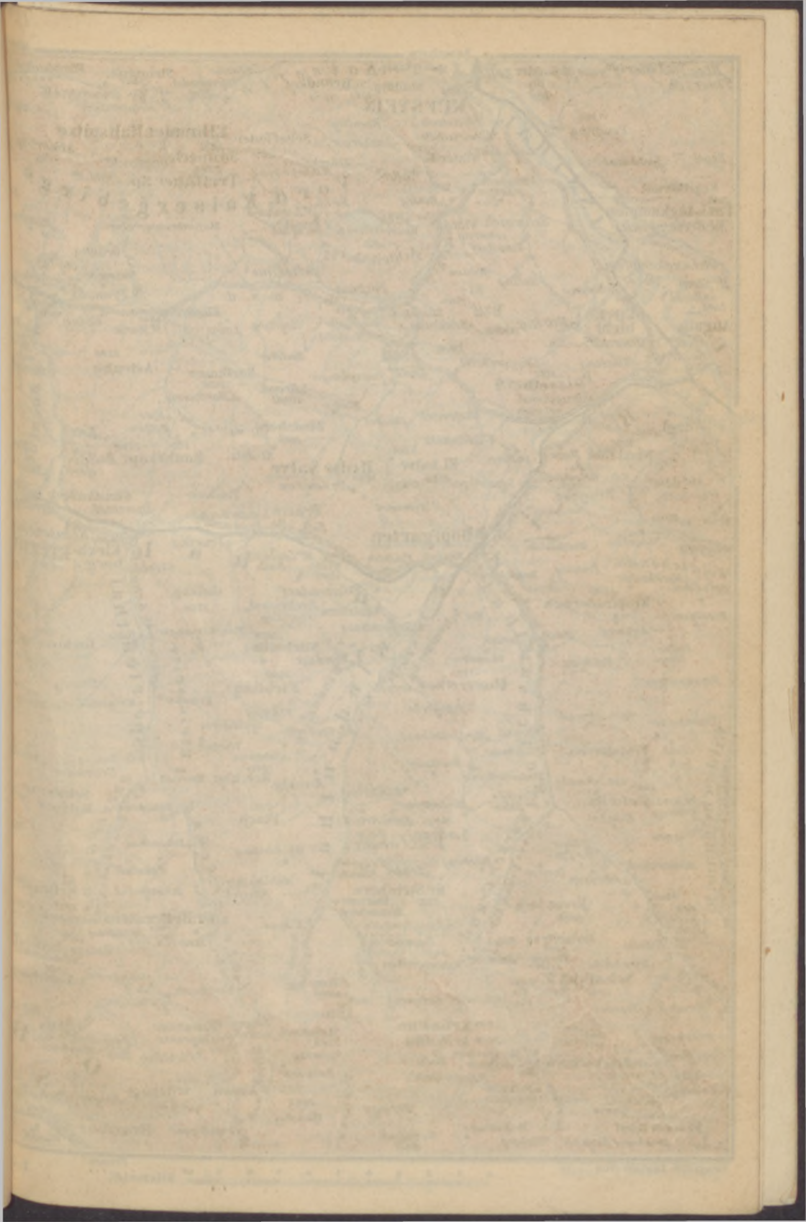
Südl. von Hopfgarten mündet das von der *Grundache* durchflossene **Kelchsautal**, durch das ein lohnender Übergang über das *Salzachjoch* nach (9 St.) Krimml führt. Fahrstraße (Einsp. 6 *K*) über *Hörbrunn* bis (2 St.) *Kelchsau* (789m; Fuchswirt); $^1/_2$ St. weiter teilt sich das Tal: r. der *Lange Grund*, aus dem l. ein wenig lohnender Übergang (F. ratsam) durch den *Frommgrund* und über das *Frommeljoch* (2297m) zwischen

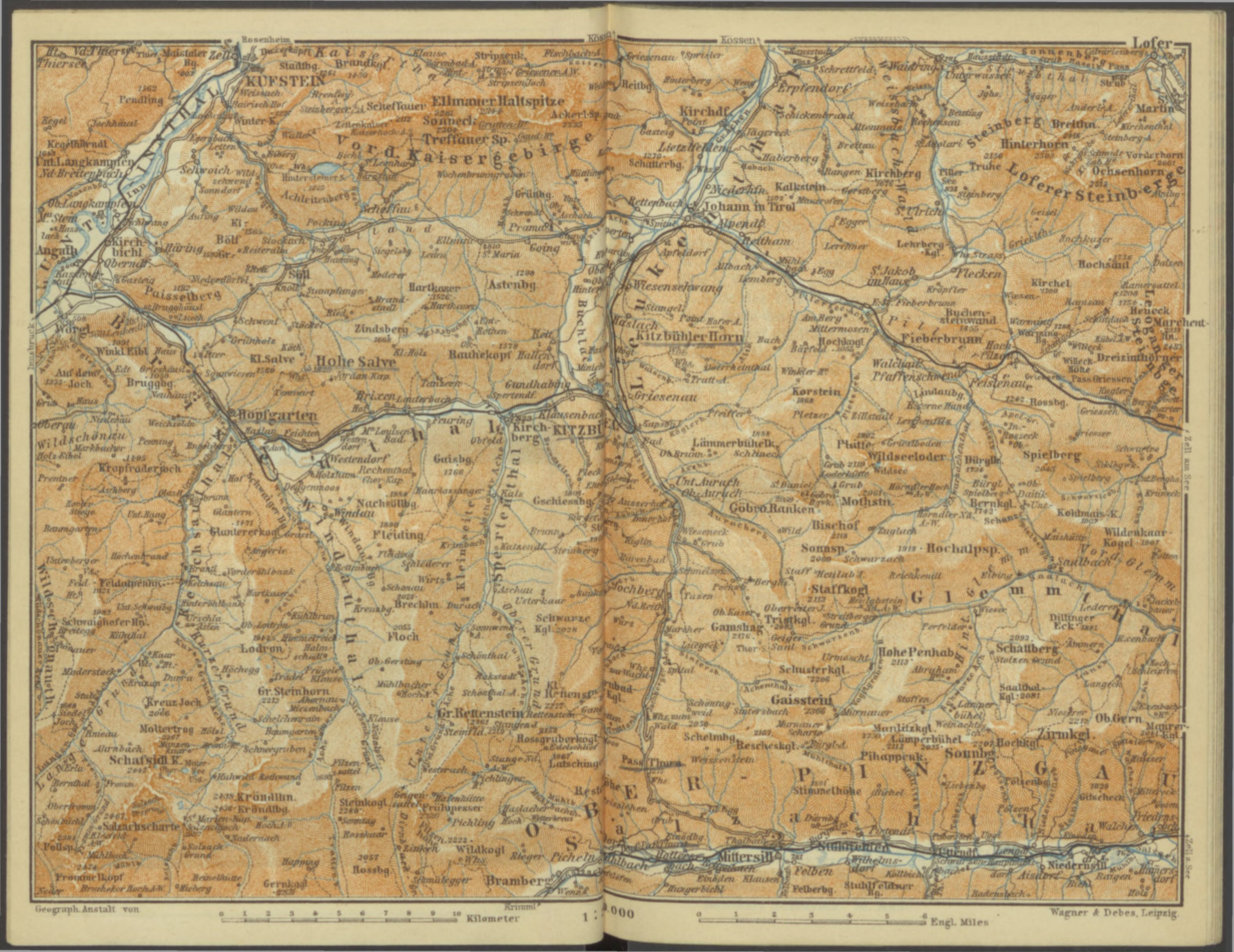


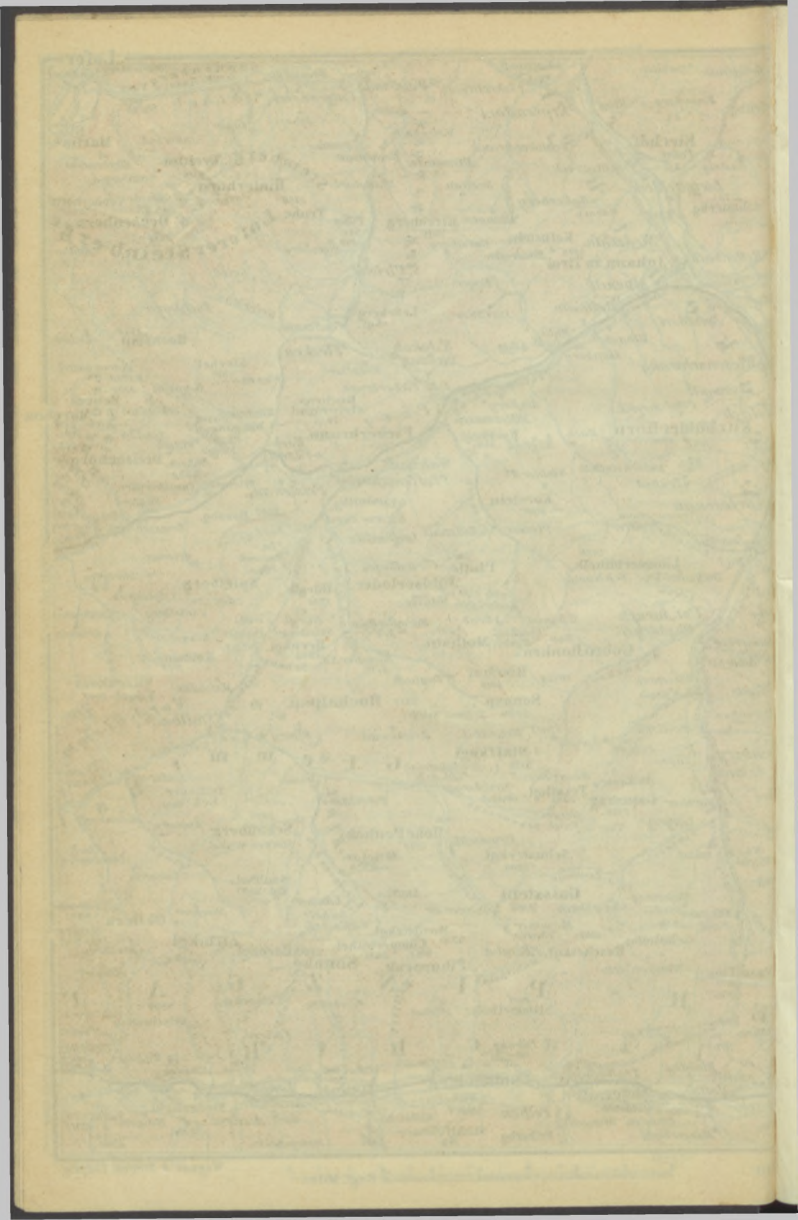


PANORAMA VON DER HOHEN SALVE.
(1829 Meter.)


NORD
Wildbarn 1447
Innthal
Heuberg 1369
Spitzstein 1601
SÜD
Gr. Venediger 3673
Heil. Geist Keeskogl 3261
Dreiherrnspitz 3499
Hinthalspitz 2957
Krimmler Tauern 2741
Schaflkahrkopf
Reichenspitz 3307
Wilde Gerlos
Westendorf




Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.
Kilometer
Engl. Miles
KUFSTEIN
KITZBÜHEL
Vord. Kaisergebirge
Loferer Steinberge
Hohe Salve
Kitzbühler Horn
Hopfgarten
Johann in Tirol
Fieberbrunn
Mittersill
Glemmthal
Pinzgau
Lofer
Kössen
Rosenheim



Pollspitze und Frommelkogl nach (8 St.) *Gerlos* führt; l. der *Kurze Grund*, mit Saumpfad (F. für Geübte entbehrlich) über die (2 St.) Brennhütte *Schelchenrain* (1426m; Unterkunft, 12 B.), die *Kuhwild-A.* (1735m) und das (2 St.) **Salzachjoch** (*Markkirchl*, 1987m), mit Aussicht auf die östl. Zillertaler, nach (3 St.) *Ronach* im Pinzgau (S. 187). Von Schelchenrain auf den **Schafsiedel* (2449m), 3-3½ St. m. F., über die Roßwild-A. und an drei kl. Seen vorbei, unschwierig u. lohnend. — S.ö. durch das **Windautal** (s. unten) zur (2½ St.) Jägerhütte *Rettenbach* (810m; Einkehr) und über den *Filzensattel* (1693m) nach (6-7 St.) *Wald* im Pinzgau (S. 187), beschwerlich.

Oberhalb Hopfgarten bei *Haslau* überschreitet die Bahn die Ache (Wasserfall), biegt r. in das *Windautal* (s. oben), an dessen W.-Seite sie stark ansteigt (330m l. Tunnel), wendet sich dann auf 23m h. Viadukt in großer Kurve bis (16km) HS. *Windau* zurück zur O.-Seite des Tals und gewinnt mittels eines 200m l. Tunnels die obere Stufe des Brixentals. — 19km **Westendorf** (785m; Bahnhofrestaur.; auf die Hohe Salve s. S. 224), 20 Min. n.ö. vom Dorf (785m; Kohlerwirt); 10 Min. s.w. *Bad Westendorf* (794m; 45 B. zu 1-1.50, P. 4-5 *K*) mit Mineral- und Moorbädern. — 22km **Lauterbach,** HS. für das Dorf *Brixen im Tal* (795m; Mairwirt); 20 Min. s.w. das *Maria-Luisenbad* (808m), Eisensäuerling.

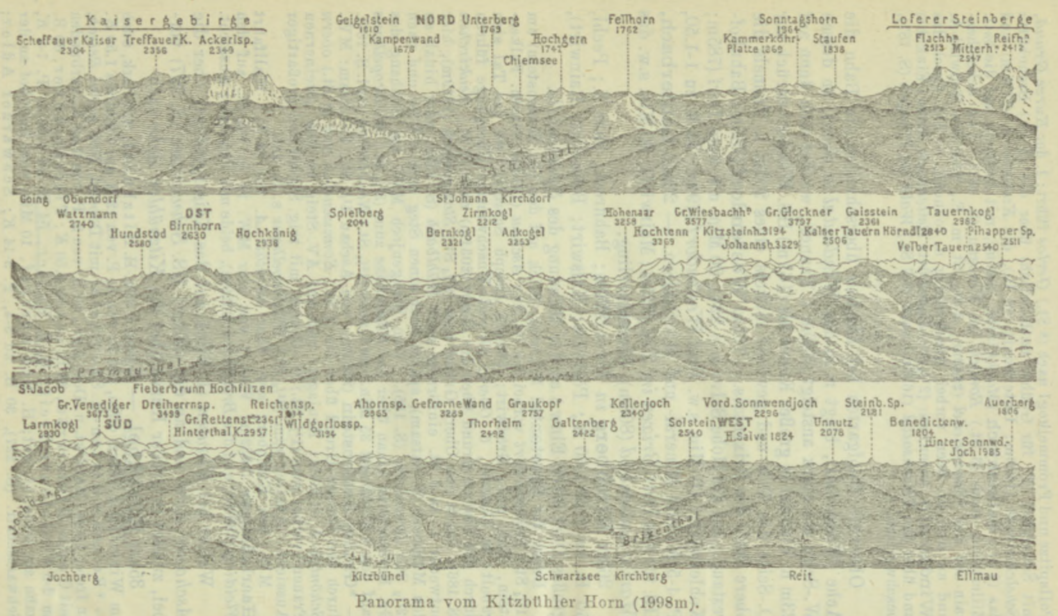
26km **Kirchberg** *in Tirol* (820m; Bahnrest., auch Z.; Pechl, 50 B. zu 1.20-1.60 *K;* Pöllwirt; Kalswirt; Bräuwirt; Rainwirt), großes Dorf (2100 Einw.) an der Mündung des *Spertentals.*

Durch das **Spertental** Fahrweg (Blick auf den Gr. Rettenstein) am (1¼ St.) *Reißererwirt* vorbei bis (¾ St.) *Aschau* (1014m; Gasth. Falkenstein, einf. gut; Gredwirt; Führer Joseph Schroll), wo das Tal sich gabelt: w. *Unterer*, ö. *Oberer Grund.* Unschwierige Übergänge führen durch den Untern Grund über die *Geige* (2031m) nach (7 St.) *Neukirchen* (S. 186); durch den Obern Grund zum (2¾ St.) *Stangenjoch* (1719m), hier entweder l. in 3 St. einförmig nach *Mühlbach* (S. 185), oder hinab an den Mühlbach (F. ratsam), später über einen Steg zum r. Ufer und nach (2½ St.) *Bramberg* (S. 185). Vom Stangenjoch MW. am Südhang des Gr. Rettensteins hinan über die *Filzenhöhe* zum (3¾ St.) *Wildkogelhaus* (auf den **Wildkogel* 35 Min.) und nach (1¾ St.) *Neukirchen* (vgl. S. 186). — ***Großer Rettenstein** (2363m), von Aschau 4½ St., F. ratsam: MW. durch den Untern Grund über die (1 St.) *Sonnwend-A.* zur (2 St.) *obern Schöntal-A.* (1880m; Heulager) und auf AV.-Steig an den „Steinernen Frauen" vorbei zum (1½ St.) W.-Gipfel, mit trig. Signal und großartiger Aussicht. Abstieg zum (3½ St.) *Wildkogelhaus* s. S. 186.

MW. von Kirchberg s.w. über *Bärstätt-A.* zur (2 St.) Wallfahrt **Haarlaßanger** (1532m; Whs.); von hier MW. in je 1½ St. auf den *Fleiding* (1890m) und das *Brechhorn* (2029m), beide mit lohnender Aussicht.

Weiter bei *Klausen* (l. Blick auf das Kaisergebirge) über die *Aschauer Ache* und an der (30km) HS. *Schwarzsee* (S. 227) vorbei, zuletzt in großer Kurve über die *Kitzbühler Ache* nach

35km **Kitzbühel.** — Gasth.: *Gr.-H. Kitzbühel, mit Park, auch im Winter (Dez.-März) offen, 200 B. von 5, P. von 12 *K* an, Omnibus 1.50 *K*. — *Reisch's Garten- u. Sporthotel mit Depend. *Hôt. garni Reisch,* in freier Lage, Mai-Okt. u. Dez.-Apr., 50 B. von 3, P. von 9.50 *K*, verbunden mit Gasth. Hinterbräu, 23 B. zu 1.60-2.50 *K;* Tiefenbrunner, 60 B. zu 2-5 *K;* Goldner Greif; H.-P. Kaiser, 54 B. zu 1.20-3, P. 7-9 *K*, nahe am Bahnhof, gut; H. Eckingerhof, 10 Min. vom Bahnhof an der Schwarzseestr. (S. 227), 30 B. zu 3-4, P. 9-14 *K;* Schwarzer Adler;



Panorama vom Kitzbühler Horn (1998m).

Spiegl, B. 1.20-1.80 *K;* Kindl; Roter Adler; Weißes Rößl; Haas, am Bahnhof. — Pension Schloß Lebenberg, 20 Min. nördl. 24 B., P. von 9 *K* an (englisch). — *Café u. Konditorei Franz Reisch* (Hotel garni, B. 2-3 *K*). — Städt. *Schwarzsee-Moorwasser-Warmbad* (1. Mai-15. Okt.). — Viel Privatwohnungen. Fremdenverkehrs-Verein. — AVS.

Wagen (10% Trinkg.) vom und zum Bahnhof Einsp. 1.80, Zweisp. 3, Schwarzsee 2 u. 3.40, Mittersill 16 u. 18 *K.* — Autobus nach Mittersill s. S. 228.

Kitzbühel (800m), hübsch gelegenes altes Städtchen mit 3600 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. — 1/4 St. südl. das *Kitzbühler Bad* (50 B. zu 1.20-2, P. 4.60 *K*) mit erdig-salinischer Quelle.

Spaziergänge (überall WM.). Östl. am Schloß *Kapsburg* des Grafen Lamberg vorbei zur (3/4 St.) *Ebnerkapelle*, mit schöner Aussicht; von hier zum (1/4 St.) *Schleierfall* im *Köglergraben*, zurück durch die *Zephirau* (1 St.); s.ö. am Kitzbühler Bad vorbei zum *Buchenwald* (1 St.), zurück über *Bicheln;* beide Spaziergänge mit Blick auf den Großvenediger. — Südl. zu den (1/2 St.) *Ehrenbachfällen* in wilder Schlucht, 20 Min. oberhalb auf einem Felsvorsprung das *Whs. Einsiedelei* mit Quelle u. lohnender Aussicht; von hier in 1/2 St. (oder von Kitzbühel über Ecking und Kuselhalde in 1 1/4 St.) auf die *Seidlalpe* (1206m; Wirtsch.), mit reizender Aussicht. — N.w. Fahrweg über *Ecking* (Eckingerhof, S. 225) und den *Hinterbräukeller*, oder über *Hirzing* und *Seebichlhof* zum (1/2 St.) **Schwarzsee** (779m; auch Bahn-Haltestelle, s. S. 225), mit Restaur., Badeanstalt (Moorwasser, 22-27° C.) und Kahnfahrt.

Vom Schwarzsee Fahrweg n.w. über *Münichau* (Whs.) mit altem Burghaus nach (3/4 St.) Reit (759m; Reiterwirt; Tischlerwirt), Kirchdorf (530 Einw.) mit schönem Blick auf das Kaisergebirge.

N. grenzt an den Schwarzsee das waldige Hügelland des **Bühlach** mit mannigfachen Spaziergängen (nach Regen manchmal sumpfige Stellen): vom Seebichlhof (s. oben) über *Haus* nach *Streuberg* (836m; einf. Whs.) mit hübscher Aussicht; von Haus w. über *Wald* nach *Bruck* (Rundtur um den Schwarzsee); von Haus n.w. zum *Gieringer Weiher* und nach *Münichau* (s. oben), oder über *Bicheln* und *Rettenberg* (Aussicht) auf dem „Römerweg" nach *Going* (S. 215) usw.

***Kitzbühler Horn** (1998m), 4-4 1/2 St., leicht (F. 7 *K*, unnötig, Pferd 11, hin u. zur. 16, Sesselwagen 12, hin u. zur. mit 3 St. Aufenthalt 17, mit Übernachten 24 *K*). Vom Bahnhof l. am Wasser entlang, nach 7 Min. (Handweiser) l. über die Bahn, dann auf aussichtreichem Fahrweg zum (1 St.) *Whs. Obholz* (1076m; 5 B. zu 1.60 *K*), mit Aussicht ins Jochberger Tal und auf einen Teil der Tauern; weiter zum (1 1/2-2 St.) *Alpenhaus* (1669m; 12 B. zu 2 *K*) oberhalb der *Tratt-* oder *Draht-A.* (1557m) und zum (1 St.) Gipfelhotel (1970m; 34 B. zu 2.50-3.50 *K*, gut; F), 3 Min. s. unterhalb des Gipfels (1998m). Oben eine Kapelle. Die *Aussicht (vgl. das Panorama) übertrifft die von der Hohen Salve, namentlich nach Süden auf die Tauern. Reiche Flora.

Abstieg n. auf dem „Ludwig Scheiber-Wege" über *Ruppen-A.* nach *St. Johann* (S. 229); ö. (weiß-rote WM., nicht zu empfehlen) über *Rheintal-A.* nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 230). — Vom Kitzbühler Horn

zum Gaisstein (s. unten) 8-9 St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. und Proviant nötig), stets über oder neben dem nach S. laufenden Bergkamm, über *Lämmerbühl*, *Göbra-Joch*, am *Bischof*, *Staffkogel*, *Tristkogel* und *Gamshag* vorbei.

Steinbergkogel (1971m), s.w. 3½ St., leicht. Mark. Reitweg (F. entbehrlich), anfangs durch Wald, über die *Einsiedelei* (S. 227), dann entweder über *Leitner-A.* und *Blaufeld-A.* (1692m), oder bequemer über *Ehrenbach-A.* und *Streiteck-A.* zum (3 St.) *Jufenkamm* und l. zum (20 Min.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. — Von der Jufen-A. rote WM. am *Pengelstein* (1940m) vorbei über den Kamm zum (3 St.) *Kleinen Rettenstein* (s. unten).

[Von Kitzbühel nach Mittersill, 30km, Fahrstraße (Einspänner 16, Zweisp. 28 *K;* Automobil 3mal tägl. in 2 St. für 3 *K* 40 *h;* von Kufstein nach Mittersill in 4 St. für 8.60 *K*, s. S. 214). Die Straße überschreitet die Ache und führt am *Kitzbühler Bad* (S. 227) und (4km) *Aurach* vorbei nach (6,3km) *Wieseneck* (Whs.), wo im S. der Großvenediger sichtbar wird, beim ehem. Kupferschmelzwerk über die Jochberger Ache, dann schärfer bergan nach (9,4km) **Jochberg** (924m; Gasth.: Schwarzer Adler, Post, 20 B. zu 1-1.40 *K*, beide gut), Sommerfrische mit 949 Einwohnern.

***Gaisstein** (2366m), 4½-5 St., für Neulinge F. angenehm: rot MW. durch den *Sintersbachgraben* (schöner Wasserfall) steil hinan zur *untern* und (3½ St.) *obern Sintersbach-A.* und über die *Sintersbachscharte* (2063m) zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Tauern. Interessanter direkt von Kitzbühel (MW., 5½-6 St.) über *Wieseneck* (s. oben), *Kelch-A.* und das *Tor* (reiche Flora). — Abstieg s. zur *Bürglhütte* (nach Mittersill) s. S. 185; n.ö. nach *Saalbach* s. S. 159; n. zum *Kitzbühler Horn* s. S. 227. *Pinzgauer Spaziergang* ö. zur (9 St.) *Schmittenhöhe* s. S. 159, lang und ermüdend; Proviant und F. nötig.

Gamshag (2176m), 3½ St., lohnend, F. entbehrlich: auf dem ersten von der Straße zum Paß Thurn l. abzweigenden Steig (ca. 5 Min. von der Kirche) über (1¼ St.) *Luegeck-A.* und (1¼ St.) *Wild-A.* zum (1 St.) Gipfel.

Kleiner Rettenstein (2217m), von Jochberg entweder durch den *Saukasergraben* (MW.) oder den *Aubachgraben* in 4 St. (F. angenehm), lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. Abstieg auch über *Trattenbach-A.* und *Hangler-A.* zum *Paß Thurn* (s. unten).

Weiter am (11,7km) *Whs. Alte Wacht* (999m) vorbei zur (15km) Wallfahrt *Jochbergwald* (1063m; Gasth. Waldwirt), dann in Kehren durch Wald hinan (kürzerer Fußpfad l. dem Telegraphen nach) und über die Salzburger Grenze zum (18,5km) **Paß Thurn** (1273m; einf. Whs.) wo sich der Blick auf das Salzachtal und die Tauernkette öffnet. Schöner noch ist die Aussicht von der *Elisabethruhe*, ½ St. w., und 1½ St. weiter aufwärts von der *Resterhöhe* (1896m). — Hinab über (22,6km) *Grub* u. *Breitmoos* zum (25km) *Gasth. Hohe Brücke* (1100m) und in großen Kehren (rot MW. 10 Min. hinter dem Gasth. r. hinab kürzt) nach (30km) *Mittersill* (S. 185), oder, falls man nach Krimml will, unterhalb Grub r. hinab nach (1¼ St.) *Mühlbach* (S. 185).]

Die Bahn nach Zell am See führt am r. Ufer der Kitzbühler Ache, mit prachtvollem Blick l. auf das Kaisergebirge, nach (40km) HS. *Wiesenschwang-Oberndorf* (683m; Lindner).

Von hier nächster Weg in das *Kaisergebirge:* n.w. über *Bergschmied*, z. T. durch Wald, zum (1 St.) *Stanglwirt* (S. 215), dann rot MW. in 2 St. zur *Gaudeamushütte* und in weitern 3/4 St. zur *Gruttenhütte* (S. 215).

45km **St. Johann in Tirol.** — Gasth.: *Post, 80 B. zu 1.20-2, P. 6-8 *K*, mit Garten; *Bär, 40 B. zu 1.40-3 *K*, *Zur Mauth, Löwe, 40 B. zu 1-1.60 *K*, Oberachner, alle am Hauptplatz; Zum Hohen Kaiser, am Bahnhof, 26 B. zu 1-1.80 *K*.

St. Johann in Tirol (649m), stattliches Dorf (3100 Einw.) mit schönen Tirolerhäusern, im breiten *Leukental* (Achental) freundlich gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht (Schwimmbad 10 Min. s.w.). 40 Min. s.ö. vom Dorf das *Theresienbad* (Restaur.); 20 Min. w. an der Straße nach Ellmau (S. 216) das Dorf *Spital* mit gotischem Kirchlein (xiv. Jahrh.).

Ausflüge (Führer Jak. Brunner u. Joh. Rothart). Ins *Kaisergebirge*, von St. Johann zur *Griesner-Alpe* 3 1/2 St. und weiter über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 213; nach *Ellmau* (Gaudeamus- und Gruttenhütte) 2 1/4 St., s. S. 215. — Nach *Kössen* über *Griesenau* s. S. 216.

***Kitzbühler Horn** (1998m), auf dem „Ludwig Scheiber-Wege" über die *Angerer-A.* (Wirtsch.) und *Ruppen-A.* in 3 1/2-4 St., leicht (F. 10 *K*, entbehrlich), s. S. 227.

[Von St. Johann nach Lofer, 25,6km, Motorpost 4mal tägl. in 1 St. 25 Min. für 3 *K*. Die Straße führt n. durch das breite Tal der *Kössener Ache*, an (3,5km) *Kirchdorf* (Gasth. Habach) vorbei, verläßt es bei (7,5km) *Erpfendorf* (636m; Whs.; nach Kössen s. S. 216) und wendet sich ö. über *Reiterdorf* nach

15,4km **Waidring** (780m; Gasth.: *Post, 50 B. von 1.40, P. 5 *K*; *Waidringer Hof; Mengg), Dorf mit 900 Einw., auf der Wasserscheide zwischen Achen- und Saalachtal, Sommerfrische.

Ausflüge. Zum *Hausberg* (1110m), mit Blick auf den Großglockner, 1 St.; *Dalsen-A.* (980m; Wirtsch.), 1 St. — Über die *Grünwaldhütte* zur (2 1/2 St.) *Kammerköhralp* (1648m) und durch die *Schwarzbergklamm* nach (4 St.) *Unken* s. S. 163 (F. nötig). Von der Kammerköhr-A. auf die *Kammerköhr-* oder *Steinplatte* (1869m) 3/4 St., lohnend. — **Fellhorn** (1762m), n.w. über *Reiterdorf* 3 1/2-4 St. m. F., lohnend (S. 95); n. 20 Min. unterhalb das *Whs. Eggenalm.* Abstieg n. nach Reit im Winkel s. S. 94. — **Hinterhorn** (2506m), s.ö. auf dem *Griesbacher Steig* der S. Passau über die *Waidringer Nieder* in 6-6 1/2 St. m. F., für Geübte sehr lohnend (s. S. 162).

Fahrstraße südl. im Tal des *Grieslbachs* durch die *Waidringer Öfen* (Felsklamm) am (3/4 St.) Kirchlein *St. Adolari* (847m; einf. Whs.) vorbei zum (1/4 St.) forellenreichen **Pillersee** (834m), an dessen S.-Ende (1/2 St.) das Dorf *St. Ulrich* (846m; Seewirt Widmoser, P. 4.50 *K*, gut; Führer Klem. Widmoser, Joh. Wagstätter). Von hier über *St. Jakob im Haus* nach (2 St.) *Fieberbrunn* s. S. 230.

Hinter Waidring verengt sich das malerische, vom Loferer Bach durchflossene Tal mehr und mehr; im engsten Teil der *Paß Strub* (688m), Grenze zwischen Tirol und Salzburg, früher befestigt, 1800, 1805 und 1809 von den Tirolern tapfer verteidigt. Beim (20,4km) *Strub-Whs.* (guter Wein) auf mächtigem Felsblock ein 1887 errichteter Granitobelisk. Die Straße führt beim *Gasth. Hinterhorn* vorbei und tritt in das weite *Saalachtal* (S. 162).

25,6km *Lofer* und von da nach *Reichenhall* s. R. 30.]

Von St. Johann wendet sich die Bahn s.ö. an der Sommerfrische *Reitham* (Fischer) vorbei, zweimal über die *Pillersee-Ache*, dann in deren Tal r. scharf bergan.

53km **Fieberbrunn.** — Gasth.: am Bahnhof Wieshofer, mit hübscher Aussicht; unten im Tal r. (5 Min.) das H. Obermaier (18 B., P. 6 *K*), l. (5 Min.) beim Eisenwerk der Hammerwirt, weiter Hüttenwirt, Auwirt, dann im (1/4 St.) Dorf Fieberbrunn Eder (Alte Post, 30 B. zu 1-1.30 *K*), Sieberer, beide gut, Metzgerwirt. — AVS.

Fieberbrunn (783m), Dorf mit 1800 Einw. und Eisenwerk, in schöner Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Moor-Schwimmbad; Eisenmineralbad im Dorf; Schwefelbad 1/4 St. w.

Ausflüge (Führer Franz Miedler). Hübscher Spaziergang an der Ache aufwärts am (1/4 St.) *Gasth. Dandler* vorbei durch Wald zum (3/4 St.) *Whs. zur Eisernen Hand*, dann s.w. im *Schwarzachental* zu den (3/4 St.) *Drei Schreienden Brunnen;* das angeblich vom Wildalpsee (s. unten) abfließende Wasser stürzt in schönen Fällen zu Tal. — Von der Eisernen Hand n.ö. über *Feistenau* nach *Hochfilzen* (s. unten) 3/4 St.

Hochkogel (1055m), 1 St., vom Auwirt (s. oben) südl. durch den *Pletzergraben* r. hinan, leicht und lohnend (guter Überblick der Umgebung); beim *Hochkogelbauer* Erfr. — **Buchensteinwand** (1455m), 2 St., leicht und lohnend; MW. vom Gasth. Dandler durch einen schattigen Hohlweg l. hinan zum Dörfchen *Buchau*, dann über Matten zum Gipfel. Schöner Blick ins Piller-, Leuken- und Leogang-Tal, auf Loferer und Leoganger Steinberge, Kaisergebirge und Glocknergruppe.

***Wildseeloder** (2119m), 4 St., leicht (F. entbehrlich). MW., entweder vom Auwirt im Pletzergraben hinan, bei der Talteilung l. über *Zillstatt-A.* (1122m) zur (2 1/2 St.) *Wild-A.* (Erfr.), oder vom Gasth. Sieberer über *Lärchenfilz-* und *Grieslboden-A.* zur (2 1/2 St.) Wildalp. Von hier AV.-Weg zum (3/4 St.) *Wildseeloderhaus* der AVS. Fieberbrunn (2008m; Wirtsch., 8 B. u. 10 Matr.), am felsumschlossenen *Wildalpsee*, der trotz seiner Höhe noch Forellen birgt; dann steiler Zickzackweg über das *Törl* zum (3/4 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — *Wildseeloder-Höhenweg* von der Wildseeloderhütte über das *Schwarzachjoch* (1792m) und das *Heulabjoch* (1865m) zur (5 St.) *Bürglhütte* (S. 185).

Göbra-Ranken (2059m), 4 1/2 St., F. ratsam: vom Auwirt durch den Pletzergraben über *Fahrmanger-A.* zum (3 1/2 St.) Eisenbergwerk *Göbra-Lannern* (1663m) und zum (1 St.) Gipfel, mit vortrefflicher Aussicht.

Spielberghorn (2045m), 4 1/2 St. m. F., lohnend: vom (1 St.) *Whs. zur Eisernen Hand* (s. oben) s.ö. über die *Spielberg-A.* und *Bräu-A.* zum (3 1/2 St.) Gipfel. Abstieg ö. ins *Leogang-Tal* (S. 160) oder s.w. zur *Alten Schanze* (S. 159).

Kitzbühlerhorn (1998m), WM. vom Auwirt über die *Bärfeld-* u. *Rheintal-A.* in 5 St., mühsam; besser von Kitzbühel oder St. Johann (vgl. S. 227, 229).

Von der *Eisernen Hand* (s. oben) geht s.ö. der Weg am Spielbach hinauf über die *Alte Schanze* (1311m) nach (3 St.) *Saalbach* im *Glemmtal* (vgl. S. 159). — N. führt von Fieberbrunn eine Straße nach (3/4 St.) **St. Jakob im Haus** (853m; Simmair), auf dem Sattel zwischen Pramau- und Strubachental; hinab über *Flecken* (Straßwirt) nach (1 1/4 St.) *St. Ulrich* am *Pillersee* (S. 229) und (1 1/2 St.) *Waidring* (S. 229).

58km HS. *Pfaffenschwendt*, dann in starker Steigung auf der N.-Seite des Pramau- oder Pillersee-Achentals hinan. — 62km **Hochfilzen** (967m; Gasth.: Dankl, am Bahnhof; Gasth. Römersattel, Pens. Edelweiß, im Dorf), mit 453 Einw., auf der Wasserscheide.

Fahrweg n. über *Warming* am kl. *Wiesensee* (928m) vorbei nach (3 St.) *St. Ulrich* (S. 229; Einsp. 7 *K*). — Zur *Vorderkaserklamm* Fußweg n.ö. im Schüttachgraben über den *Ramernsattel* (1208m) in 3 St. (vgl. S. 161).

an
eiß-
den

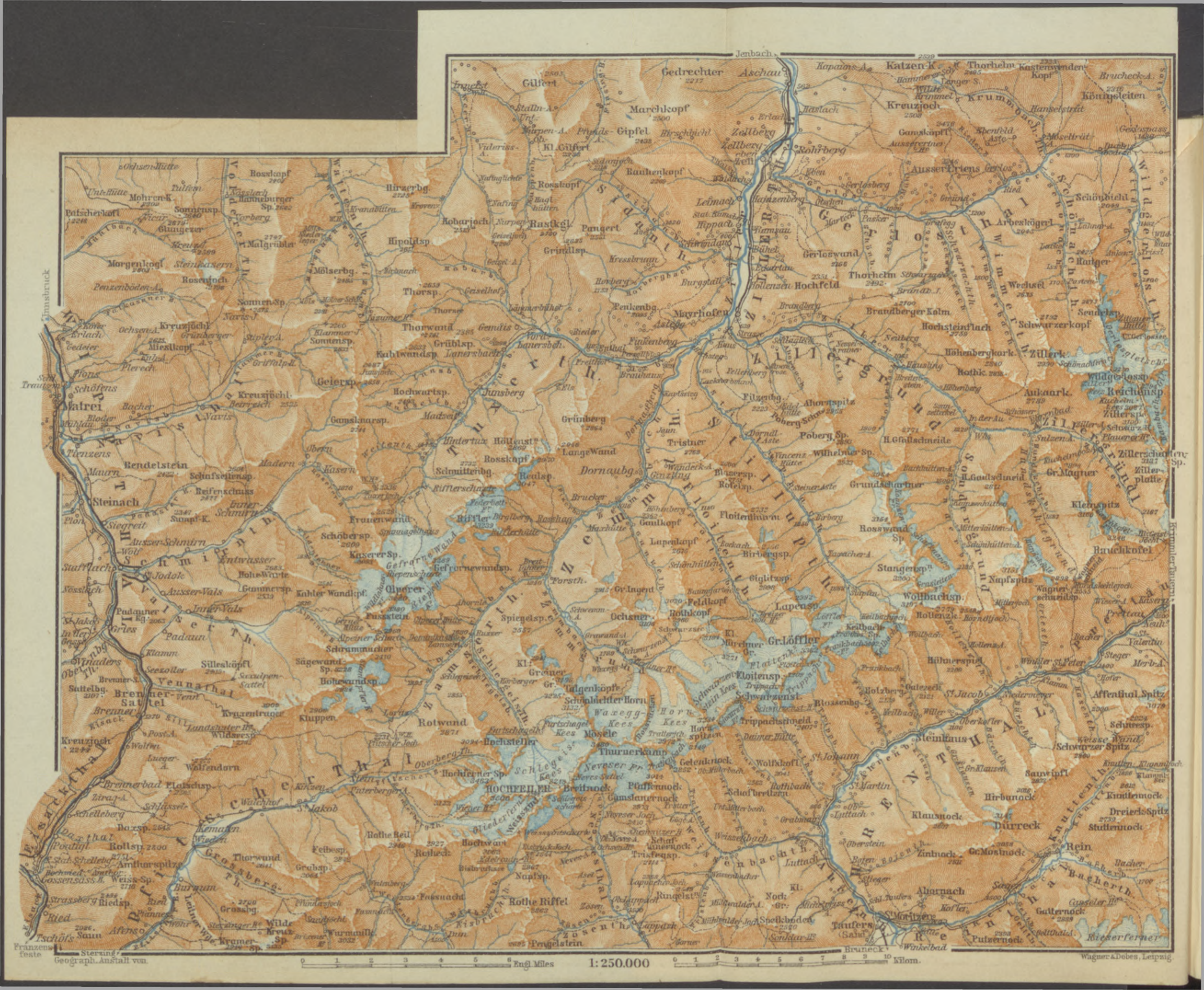
St.;
ge-
hen
che,
de",
nem
nge
und
hn;
36),

km)
ule
Ein-
2m;
er-
er-
tze.
2m;
, in
ege
elle
St.
Rot
-*A.*

P.
B.
K

K,
az-
ehr)
um
ekt

ch
ıer,
er,
von
v.).
m;
. n.
nm
nd
.w.



Jenbach
Innsbruck
Matrei
Steinach
Brenner-Sattel
Gossensass
Sterzing
Franzensfeste
Bruneck
Mayrhofen
Zell
Fügen
Gerlos
Kreuzjoch
Gedrechter
Marchkopf
Rastkogl
Hochfeld
Brandberger Kolm
Hochsteinflach
Schwarzerkopf
Zillerk.
Reichensp.
Ahornspitz
Lanersbach
Hintertux
Olperer
Gefrornewandsp.
Rifflerschartl
Grünberg
Dornaubg.
Zillergrund
Stilluppthal
Floitenthal
Zemmgrund
Gr. Löffler
Floitensp.
Schwarzenst.
Thurnerkamp
Möseler
Hochferner Sp.
Hochfeiler
Breitnock
Schlegeis Kees
Waxegg Kees
Horn Kees
Pfitscherthal
St. Jakob
Tuxerthal
Schmirnthal
Valserthal
Navisthal
Wippthal
Sillthal
Eisackthal
Weissenbach
Mühlwald
Lappach
Taufers
Sand
St. Moritzen
Ahrenthal
St. Johann
St. Jacob
St. Peter
Steinhaus
Prettau
Dürreck
Rein
Knuttenthal
Rieserferner
Gr. Moosnock
Rothe Riffel
Pfunders
Pflunderer Thal
Zillerthal
Gerlosthal
Wimmerthal
Schönachthal
Wildgerlosthal
Wildgerlossp.
Gr. Magner
Kleinspitz
Rauchkofel
Napfspitz
Wollbachsp.
Rosswand
Grundschartner
Lapenspitze
Rothkopf
Ochsner
Brucker
Realsp.
Schöbersp.
Kaserer Sp.
Pfitscherjoch
Rotwand
Gr. Ingent
Gigalitzsp.
Trippachsattel
Wolfendorn
Kraxentrager
1:250.000
Engl. Miles
Kilom.
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

Re
in

hü
P.
wi
30

scl
Mo

Ac
Wi
Dr
flie
Ha

Pl
gel
2 S
tig
Gi
un

we
sta
üb
AV
W
sei
zu
vo
He

Pl
La

zu
zu
Al

Rh
(vg

hi
(vg
St
un
am

N.
H
Pe

St
Sc



Die Bahn überschreitet die Salzburger Grenze und senkt sich an dem sumpfigen *Grießensee* vorbei, über den Grießenbach und Weißbach nach (72km) *Leogang* (S. 160). Von hier über *Saalfelden* nach (93km) *Zell am See* s. R. 29 und Karte S. 152.

43. Das Zillertal.

Von *Jenbach* bis *Mayrhofen*, 32km, Zillertalbahn in 1 3/4-2 St.; 2. Kl. 3 *K* 80, 3. Kl. 2 *K* 40 *h*. — Das **Zillertal** (für Automobile gesperrt) ist in seinem untern Teil ein breites, von bewaldeten Höhen eingefaßtes Wiesental. Weiter aufwärts verzweigt es sich in zahlreiche, meist bis hoch in die Schneeregion hinaufreichende Äste („Gründe", S. 234), die durch die Wege- und Hüttenbauten des D. & Ö. A.V. bequem zugänglich gemacht sind und viel besucht werden. Unschwierige Übergänge (auch zum Reiten) führen über den Gerlospaß in den Pinzgau (S. 233) und über das Pfitscherjoch (S. 243) oder Tuxerjoch (S. 238) zur Brennerbahn; mühsamere aus dem Zillergrund (Heiligengeistjöchl u. a., S. 235, 236), Floiten- und Schwarzensteingrund (S. 239, 241) in das Ahrntal.

Jenbach s. S. 218. Die Bahn führt über den Inn nach (2km) *Rotholz* (Esterhammer, 50 B. zu 1-1.50 *K*), mit Landwirtschaftsschule im ehem. Schloß *Thurneck*, und (3km) *Straß* (522m; Post), am Eingang des Zillertals. R. oben die Kapelle *Maria-Brettfall* (682m; 1/2 St., hübsche Aussicht). — Vor (6km) **Schlitters** (536m; Jägerwirt; Stern), mit 500 Einw. und Mineralbad, erscheinen im Hintergrund Brandberger Kolm, Torhelm, Gerloswand und Ahornspitze.

MW. r. hinan in 1 1/4 St. auf den aussichtreichen **Schlittererberg** (952m; *Gasth. Schlittersbergerhof*, 20 B. zu 1-1.80 *K*), mit mehreren Gehöften, in waldreicher Umgebung; auch von Rotholz (s. oben) auf bequemem Wege durch Wald (im Winter Rodelbahn) in 1 1/4 St., und von Straß an der Kapelle Brettfall vorbei in 1 1/2 St. zu erreichen. Von dem Bergvorsprung 1/4 St. n. vom Whs. Blick auf den Achensee, Rofan- und Karwendelgruppe. Rot MW. (F. angenehm) s.w. durch das bewaldete *Öxeltal*, über die *Kaunz-A.* und *Ulpen-A.* auf das (4 1/2 St.) *Kellerjoch* (s. unten).

8km *Gagering*. — 10km **Fügen** (544m; Bahnrestaur. & P. Silbermayr, 28 B. zu 1-1.60, P. 4-6 *K*, gut; Gasth.: Post, 30 B. zu 1-1.40 *K*, Stern, Aigner, Sonne, alle gut; P. Silbermayr, von 4 *K* an), freundliches Dorf mit 1000 Einwohnern, Sommerfrische.

***Kellerjoch** (2344m), 6 St., sehr lohnend (F. 12, bis Schwaz 14 *K*, ratsam). Alpweg ins *Finsingtal* zum (2 St.) Wegweiser auf dem *Pankrazberg* (1138m), hier entweder 1. über den *Schellenberger Anger* (Einkehr) und den (2 St.) *Loassattel* (S. 220) zur (1 1/2 St.) *Kellerjochhütte* und zum (20 Min.) Gipfel; oder r. (mangelhafte WM.) über (1 1/4 St.) *Gart-A.* direkt zum (2 St.) Gipfel. Abstieg nach (3 St.) *Schwaz* s. S. 220.

12km *Kapfing* (Mayer; Rose; Huber); dann über den *Finsingbach* nach (13km) *Uderns* (549m; Pachmair; Erzherzog Johann bei Rainer, in Finsing, 2 Min. vom Bahnhof) und über (15km) *Ried* (Mayer, Pircher) nach (17km) **Kaltenbach** (560m; Post, B. von 1, P. von 4 *K* an; Brückenwirt; Rieger), hübsch gelegenes Dorf (417 Einw.).

Am r. Ufer des Ziller (1/4 St.; Einsp. 1.60 *K*) das Dorf **Stumm** (554m; Nester; Pinzger; Linder; Schießstand; Führer Engelb. Pendl); 10 Min. n. schöner Wasserfall im *Märzengrund*. **Kreuzjoch** (2569m), von Stumm s.ö. 5 1/2 St. (F. 12, bis Gerlos 14 *K*), über die *Kapauns-A.* (1911m), leicht und lohnend; Abstieg s.ö. durch das *Riedertal* nach *Gerlos* (S. 233), oder s.w.

über *Gründel-A.* und *Rohrberg* nach *Zell* (s. unten). — Durch den Märzengrund zur (3 St.) *Gmünder Hütte* (1350m; Unterkunft), von wo der *Goldenberg* (2196m) in 3 St. zu ersteigen ist, und über die *Hämmerer-* oder *Maurerscharte* (2331m) nach Gerlos (S. 233), 4 St. m. F. (10 *K*), mühsam. Von der Gmünd-A. n. über das *Tristenjoch* (1981m) zum *Galtenberg*, s. S. 218.

Nun am *Zillerfluß* entlang über (20km) *Aschau* (Löwe) und (22km) *Erlach*, zuletzt aufs r. Ufer.

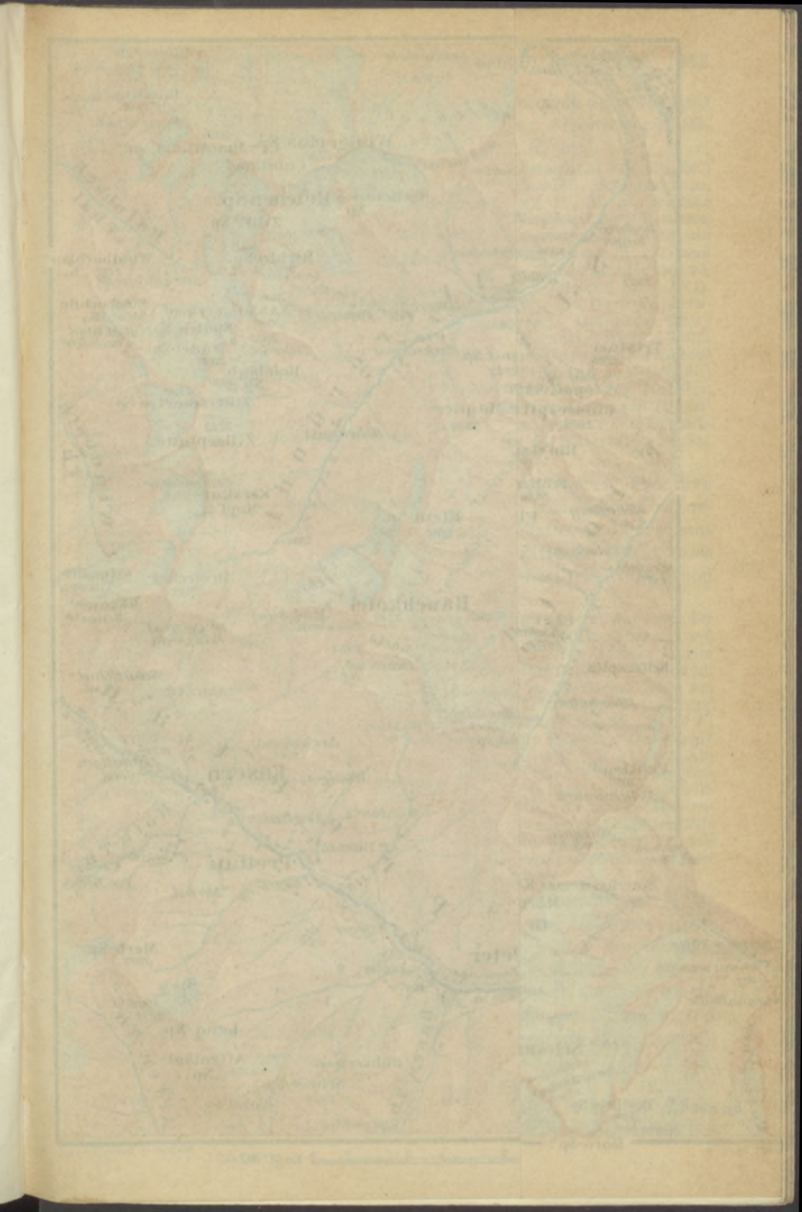
24km **Zell am Ziller.** — Gasth.: *Zum Bräu, mit Garten, 60 B. zu 1.20-3, P. 5-10 *K*; *Zillertal, 26 B. zu 1.20-2 *K*; Schneeberger, 40 B. zu 1.20-2 *K*; Alpenrose, gelobt; Neuwirt; Tuscher; Engel; Waldheim, 21 B. zu 1-1.60 *K*; Tirolerheim, 20 B. zu 1.40-2.50 *K*, alle am r. Ufer; Post, 40 B. zu 1.20-2.50 *K*, Daviter, mit Garten, am l. Ufer, beide ganz gut. — Bäder bei *Dengg*, *Weindl* und *Hofer*.

Zell am Ziller (575m), Dorf mit 1250 Einw., Sommerfrische, liegt zum größeren Teil auf dem r. Ufer des Ziller an der Einmündung des *Gerlostals*. S.ö. der Hainzenberg mit der Maria-Rast-Kapelle und die mauerähnlich aufragende Gerloswand; südl. die stumpfe Pyramide des Tristner und die Schneefelder des Ingent.

Ausflüge (Führer Franz Schönherr, Stanislaus Thaurer, Joh. Schwendberger). Am l. Ufer (10 Min.) die *Erzherzog Eugen-Waldpromenade*; am r. Ufer hinter Gasth. Bräu beginnend die *Troger-Promenade*. — MW. von der Post w. hinan nach (3/4 St.) **Klöpfelstaudach** (760m), Bauernhof auf einem Vorsprung des *Zellbergs*, mit herrlicher Aussicht. — Auf dem r. Ufer 1/4 St. s.ö. am Fuß des Hainzenberges ein kleines Goldbergwerk. MW. von hier (1914 durch Felssturz verschüttet) an der „Hohen Mur“ (Wasserfall) vorbei durch die wilde *Gerlosklamm* zum (2 1/2 St.) *Erzherzog Ferdinand-Karl-Wasserfall*. — **Gerloswand** (2166m), MW. über *Hainzenberg* und die *Gerlosstein-A.* in 4 1/2-5 St. (F. 10, bis Gerlos 14 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Marchkopf** (2500m), von Zell w. auf rot MW. über den *Zellberg* und die *Hirschbichl-A.* 5 1/2 St. (F. 12 *K*); prächtige Aussicht.

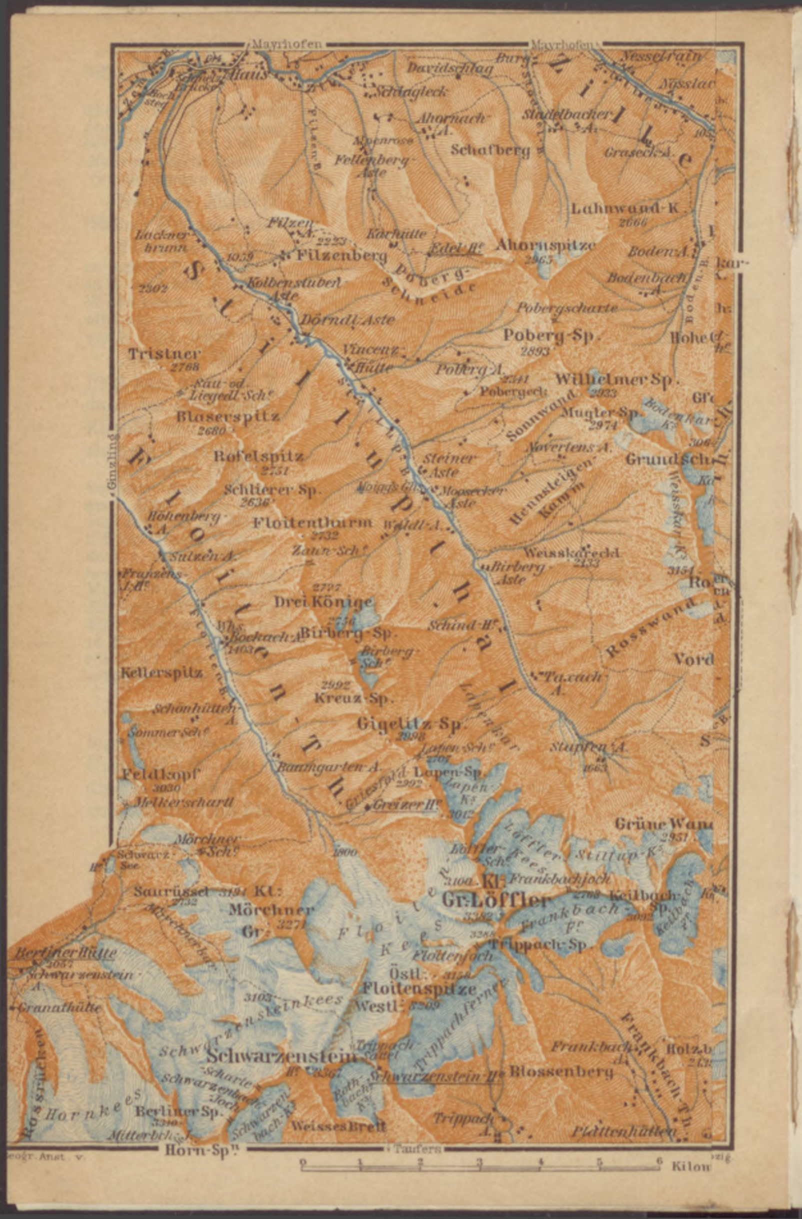
Östl. von Zell öffnet sich das **Gerlostal**, durch das ein viel begangener Saumweg (Straße im Bau) in den Pinzgau führt (bis Gerlos 4 3/4 St., von Gerlos über den Gerlospaß nach Wald 4 1/4, über die Platte nach Krimml 4, über den Plattenkogel 5 St.; F. entbehrlich, von Zell über die Platte bis Krimml 14, über den Plattenkogel 15 *K*).

Von Zell s.ö. zum (15 Min.) Fuß des *Hainzenbergs*, dann auf neuer Straße (bis Hainzenberg 1913 eröffnet) hinan an der (20 Min.) Kapelle *Maria-Rast* (707m) und dem schöngelegenen (20 Min.) *Gasth. Waidachhof* (820m; 33 B. zu 1-2, P. 6-10 *K*, gelobt) vorbei zum (20 Min.) Dorf *Hainzenberg* (1000m). Nun Saumweg zum (35 Min.) *Ötschen-Whs.* (1081m), mit Aussicht über das untere Zillertal bis zum Sonnwendgebirge, dann meist durch Wald, viel bergauf und ab; 15 Min. *Marteck* (zwei Häuser); 10 Min. über den *Schönbergbach* (1119m), unterhalb tiefe Schlucht; 30 Min. über den *Zaberbach*, in wüster Geröllschlucht; 20 Min. (3 St. von Zell) über den *Weißbach*; 30 Min. über die *Schwarzach*, beim **Gasth. zur Kühlen Rast* (r. Weg zum Brandberger Joch, S. 233); 20 Min. über den *Wimmerbach* und gleich darauf über den Gerlosbach zum (5 Min.) Dorf *Gmünd* (1182m; Kammerlanders Gasth. zum Kröller,





Mayrhofen
Hochsteinflach
Steinkarkopf
Zillertaler Hütte
Wimmer Th.
Gerlos
Bosskopf
Haus
Daridschlag
Schönach Grund
Nesselrain
Auf der Retten
Schönach Kees
Schlagleck
Ahornach A.
Stadelbacher A.
Höhenbergkar-K.
Zillerkopf
Wildgerlos-Sp.
Manntkarkopf
Gerlos Kees
Schafberg
Rothkopf
Gabelkopf
Reichen-Sp.
Kuchelmoos-Sp.
Zillerkees
Ziller-Sp.
Lahnwand-K.
Perlauerkopf
Aukarkopf
Aukareck
Richter-Sp.
Windbachkar-K.
Ahornspitze
Filzenberg
Poberg-Schneide
Bärenbad
In der Au
Zillergrund
Sulzen A.
Zillergründl
Schwarzkopf
Spaten-Sp.
Nadel-Sp.
Dörndl Aste
Poberg-Sp.
Hohe Gfällschneide
Gfällschneide
Kl. Magner Sp.
Rainbach-Sp.
Tristner
Vincenz-Hütte
Poberg A.
Wilhelmer Sp.
Inner-Gfallschneide
Gaul A.
Gaulberg
Gr. Magner
Zillerscharten-Sp.
Zillerplatte
Blaserspitz
Mugler Sp.
Hohe Gaulschneide
Rofelspitz
Grundscharlner
Kainzenhütte
Schlierer Sp.
Hohe Ribler Sp.
Keeskar-Kopf
Windbach Th.
Floitenthurm
Kainzen-Kees
Klein-Sp.
Rauchkofelkees
Dreiecker
Krimmler Tauern
Weisskarecld
Mitterhütten
Drei Könige
Rosswand-Sp.
Hohe Warte
Rauchkofel
Sondergrund
Hundskehlgrund
Stillupthal
Floitenthal
Birberg-Sp.
Schönhütten
Kellerspitz
Rosswand
Vord. Stangen-Sp.
Kreuz-Sp.
Gigelitz-Sp.
Napf-Sp.
Wagnerschneid-Sp.
Hundskehl Joch
Stangen-Sp.
Archbüchl
Feldkopf
Wollbach-Sp.
Hollenzkofel
Kasern
Heiligen Geist
Melkerscharte
Lapen-Sp.
Mitterjoch
Neuhaus
Grüne Wand
Hollenzkopf
Wollbachjoch
St. Valentin
Prettau
Röth-Th.
Schwarz-See
Mörchner-Sch.
Löffler Kees
Stillup-K.
Frankbachjoch
Gfallen-Sp.
Rothwand-Sp.
St. Jakob
Saurüssel
Kl. Mörchner
Gr. Mörchner
Kl. Löffler
Gr. Löffler
Keilbach-Sp.
Keilbachjoch
Merb A.
Floitenkees
Trippach-Sp.
Frankbach
Steger
Berliner Hütte
Floitenspitze
Bühnerspiel
St. Peter
Merb-Sp.
Schwarzenstein
Schwarzensteinkees
Keilbach Th.
Wollbach Th.
Hollenz Th.
Griess Th.
Ahrnthal
Trippachferner
Frankbach Th.
Holzberg
Gatterer
Leng-Sp.
Affenthal-Sp.
Hornkees
Schwarzenstein-Hütte
Blossenberg
Lutter-K.
Hühnerspiel
Schneer-Sp.
Gabel-Sp.
Berliner Sp.
Weissesbrett
Trippach A.
Plattenhütten
Voppichler
Hasenthal-A.
Hasen-Th.
Affen-Th.
Rossrücken
Horn-Sp.
Taufers
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1 : 125.000
Engl. Miles



Mayrhofen
Mayrhofen
Davidschlag
Schlagleck
Ahornach-A.
Schafberg
Stadelbacher A.
Zille
Alpenrose
Fellenberg-Aste
Grasect-A.
Lahnwand-K.
2666
Filzen-A.
2223
Karhütte
Edel-Hᵗᵉ
Ahornspitze
2965
Boden-A.
Bodenbach A.
Lacknerbrunn
1059
Filzenberg
Poberg-Schneide
Kolbenstuben Aste
2302
Pobergscharte
Dörndl-Aste
Poberg-Sp.
2893
Tristner
2768
Vincenz-Hütte
Poberg-A.
2341
Pobergeck
Willhelmer Sp.
2933
Blaserspitz
2680
Sonnwand
Mugler Sp.
2974
Rofelspitz
2751
Steiner Aste
Noverlens A.
Grundsch
Schlierer Sp.
2636
Mooseck Aste
Hennsteigen-Kamm
Höhenberg-A.
Floitenthurm
2732
Zaun-Schᵉ
Weisskareck
2433
Sulzen-A.
Birberg Aste
3154
2727
Drei Könige
Birberg-Sp.
Schind-Hᵗᵉ
Rosswand
Ginzling
Bockach-A.
1463
Birberg-Schᵉ
Vord
Kellerspitz
Taxach A.
2992
Kreuz-Sp.
Schönhütten-A.
Gigelitz-Sp.
2998
Lapenkar
Sommer-Schᵉ
Stapfen-A.
1663
Feldkopf
3030
Baumgarten-A.
Lapen-Sp.
Melkerschartl
Greizer Hᵗᵉ
3012
Grüne Wan
2951
Mörchner Schᵉ
1800
Löffler-Schᵉ
Löffler-Kees
Stillup-Kᵉ
Schwarz-See
Kl.
Frankbachjoch
Saurüssel
3194
Kl. Mörchner
2732
3271
3100
Gr. Löffler
3382
Keilbach-Sp.
3092
Berliner Hütte
2057
Floiten Kees
Frankbach-Fʳ
Keilbach-Fʳ
Schwarzenstein A.
Trippach-Sp.
Floitenjoch
Östl.
3158
Floitenspitze
Granathütte
3103
Schwarzensteinkees
Westl.
3209
Trippachferner
Frankbach A.
Frankbach-Th.
Holzb
Trippach-Sattel
Schwarzenstein
Schwarzenstein-Scharte
Schwarzenstein Hᵗᵉ
Blossenberg
Schwarzenbach Joch
Rossrücken
Hornkees
Berliner Sp.
3310
Schwarzenbach-Kᵉ
Trippach A.
Weisses Brett
Plattenhütten
Horn-Spⁿ
Taufers
0
1
2
3
4
5
6
Kilom

25 B. zu 1-1.20 *K*, gelobt). Nun in breiterem Tal nach dem (45 Min.) langgestreckten Dorf **Gerlos** (1241m; Gasth.: Alpenrose, B. 80-120 *h;* Stöckl; Kammerlander, 30 B. zu 1-1.50 *K*, gut).

Ausflüge (Führer Johann Kriegler). Ins **Schönachtal** zur ($1^1/_2$ St.) *Iß-Aste* (1466m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Schönachkees, Zillerkopf usw.). — Von der *Ebenfeld-Aste* (1876m), $1^3/_4$ St. n., schöner Blick auf die Reichenspitzgruppe. — **Torhelm** (*Katzenkopf*, 2495m), n. von Gerlos $3^1/_2$-4 St. m. F. (12 *K*), nicht schwierig: im *Krummbachtal* hinan bis zum Talende (*Wilde Krimml*), dann r. zur *Hämmererscharte* (S. 232) und von W. hinan; treffliche Übersicht der Zillertaler. — **Kreuzjoch** (2569m), MW. n. durch das *Riedertal* in $3^1/_2$-4 St. (F. 12 *K*), lohnend (s. S. 231).

Von Gerlos nach Mayrhofen, 5 St.; MW., im Dorf *Hainzenberg* (S. 232) l. hinab, über *Ramsau* und *Hollenzen*. Lohnender über das Brandberger Joch (7 St., MW., F. 14 *K*, entbehrlich). Beim (1 St.) *Gasth. zur Kühlen Rast* (S. 232) l. hinan durch das *Schwarzachtal* zur *Untern* und ($1^1/_4$ St.) *Obern Schwarzach-A.* (1651m) und zum ($1^3/_4$ St.) **Brandberger Joch** (2310m), zwischen Brandberger Kolm und Torhelm, mit schöner Aussicht; steil hinab durchs *Brandberger Kar* nach *Brandberg* (S. 234) und (3 St.) *Mayrhofen* (S. 234). — Vom Joch auf den **Brandberger Kolm** (2700m), mit vorzüglichem Überblick der Zillertaler, $1^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig (F. bis Mayrhofen 16 *K*).

Weiter an der Mündung des *Schönachtals* vorbei, über den *Krummbach* (1266m), dann durch Wald hinan zum (1 St.) *Durlasboden* (1403m), mit Blick auf die Pinzgauer Platte, und geradeaus über Wiesen zum (20 Min.) Wegweiser zur Zittauer Hütte. Das Gerlostal wendet sich hier nach S. (*Wildgerlostal*), im Hintergrund Gabelkopf, Reichenspitze und Wildgerlosspitze.

Ins **Wildgerlostal**, bei dem oben gen. Wegweiser r. auf von der S. Warnsdorf hergestelltem Saumwege erst eben über die *Finkau* und *Trissel-A.*, dann in Windungen hinan in 4 St. ($5^1/_4$ St. von Gerlos; F. von Zell 16 *K*) zur **Zittauer Hütte** der AVS. Warnsdorf (2330m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage am *Untern Gerlossee* (2357m; Kahnfahrt), von wo (für Geübte) *Trisselkopf* (3078m; $2^1/_2$ St.; F. ab Hütte 12 *K*), *Roßkopf* (2845m; $1^1/_2$ St., F. 10 *K*, Steiganlage, leicht), *Manndlkarkopf* (2840m; 2 St.; F. 10 *K*), *Gabelkopf* (3267m; 3-$3^1/_2$ St.; F. 12 *K*), *Reichenspitze* (3294m; 4 St.; F. 14, mit Abstieg zur Richterhütte 24, zur Plauener Hütte 22 *K*) und *Wildgerlosspitze* (3280m; 4-$4^1/_2$ St.; F. 16 *K*) zu ersteigen sind (die beiden letzten schwierig). — Über die *Rainbachscharte* (2733m) zum ($3^1/_2$ St.) *Krimmler Tauernhaus* (F. 22 *K*), oder über die *Roßkarscharte* (2650m) zur (3 St.) *Richterhütte* (F. 17 *K*), beide leicht und lohnend (s. S. 188, 190). — Von der Trissel-Alp n.ö. zum *Platten-Gasth.* über *Wildkar-A.*, mangelhafter Steig (besser talauswärts über den Durlasboden; s. oben u. S. 188).

Weiter zur linken Ecke des vom Plattenkogel kommenden Wäldchens, wo versteckt die (10 Min.) Brücke über den *Hollenzer Bach* (Grenze zwischen Tirol und Salzburg); 7 Min. weiter Wegteilung: l. nach Ronach und Wald, r. zur Zittauer Hütte, geradeaus zur Platte. Der direkte Weg in den Pinzgau wendet sich hier l. am Bach hinan, überschreitet ihn zweimal und erreicht scharf nach N. umbiegend das flache Joch, den ($^3/_4$ St.) **Gerlospaß** (*Pinzgauer Höhe*, 1486m). Hinab über ($^1/_2$ St.) *Ronach* (1380m; einf. Whs.) und ($^3/_4$ St.) *Waldberg* (1170m) nach ($^3/_4$ St.) *Wald* (S. 187).

Vorzuziehen ist der Reitweg nach Krimml in $2^1/_2$ St. direkt über die **Gerlosplatte** (4 St. ab Gerlos, MW., F. entbehrlich). Bei

der ($^1/_2$ St. vom Durlasboden) Wegteilung (s. S. 233) am NW.-Abhang des Plattenkogels hinan, dann l. zu ($^3/_4$ St.) **Waltls Gasth. zur Gerlosplatte* (1695m; 24 B. zu 1-2, P. 5-6 *K;* MW. in 6 Min. zur *Reichenspitz-Ansicht*). Weiter an der ($^1/_2$ St.) *Leitner-A.* (1698m) vorbei zur (10 Min.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.) auf der *Vorderplatte;* gleich darauf öffnet sich der *Blick auf den Pinzgau und ins Krimmler Tal mit den Wasserfällen. Nun r. durch Wald im Zickzack hinab nach (1 St.) *Krimml* (S. 187).

Noch lohnender ist bei gutem Wetter der 1 St. weitere Weg über den *Plattenkogel* (rote MW., F. 15 *K*, entbehrlich). Beim ($2^1/_4$ St.) *Mitterplatten-Gasth.* (S. 233) r. bergan, in s.ö. Richtung auf die Kuppe los, an (40 Min.) drei Sennhütten (Handweiser) vorbei zum (20 Min.) ***Plattenkogel** (2040m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, s.ö. Dreiherrnspitze, s.w. Reichenspitze und Gerloskees, tief unten Krimml mit den Wasserfällen. Hinab beim *Schwarzenberg-Denkmal* vorbei, am Bergrande entlang in n.ö. Richtung durch ein Gatter bei den *Handlhütten*, dann r. hinab, oder besser geradeaus (MW.) hinab zur Filzstein-A. (S. 188) und nach ($1^1/_2$ St.) Krimml.

Die Zillertalbahn führt am r. Ufer des Ziller aufwärts; r. Penkenberg, Grünberg und Tristner. 28km *Ramsberg-Hippach;* 10 Min. w. am l. Ufer das Dorf *Hippach* (598m; Christlwirt; Post; Zenzer; Leitner). — 29km *Bühel* (Bergers Gasth.).

32km **Mayrhofen.** — Gasth.: *Moiggs H.-P. Neuhaus, 84 B. zu 1.20-2.50 *K;* Stern, 70 B. zu 1.40-1.60 *K*, gut; Alte Post; Lehners Bad-H., 5 Min. n. vom Bahnhof, am l. Ufer des Ziller, 62 B. zu 1.20-2, P. 5-7 *K*, gut; Rose (Simon Kröll), 40 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K;* Zum Kramer (Franz Kröll), 40 B. zu 1-1.40 *K*, gut; Geislers Gasth. in *Straß*, 10 Min. oberhalb Mairhofen (S. 238), 40 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; 10 Min. weiter in *Haus* Gasth. zur Stilluppklamm, 40 B. zu 1-1.40 *K*, gelobt. — PTF. — Viel Privatwohnungen. — AVS. Zillertal.

Mayrhofen (630m), Dorf mit 1300 Einw., Endpunkt der Zillertalbahn, als Sommerfrische viel besucht, liegt auf grünem Plan in einem Kranz hoher Berge (Ahornspitze, Filzenberg, Tristner, Grünberg). Das Zillertal teilt sich hier in vier Äste („Gründe"): ö. Zillergrund, s.ö. Stillup, s.w. Zemmtal, w. Tuxertal.

Ausflüge. — Führer: Joh. Außerhofer, Josef Danner, Ludwig Fankhauser, Mich. Kröll, Josef Wechselberger, Josef und Simon Wegscheider, Johann und Alex. Lechner, Jos. Maierl in Mayrhofen, Andrä und Jakob Pfister, Franz Mitterer, Johann Dengg, Jos. Erler, Andr. Hotter in Finkenberg; vgl. S. 237, 240. Tarif: nach Ginzling (3 St.) 5, Roßhag (4 St.) 7, Breitlahner (5 St.) 9, Berlinerhütte (8 St.) 14, Dominikushütte (7 St.) 10, Olpererhütte (10 St.) 16, Rifflerhütte (7 St.) 15, Greizerhütte ($7^1/_2$ St.) 14, Plauenerhütte (8 St.) 14 *K*. Reittier bis Ginzling 10, Breitlahner 16, Berlinerhütte 24, Dominikushütte 20, Pfitscherjoch 26 *K*. — Im Zillergrund Waldweg l. hinan nach ($1^1/_2$ St.) **Brandberg** (1092m; *Tanner), malerisch gelegenes Dörfchen (über das Brandberger Joch nach Gerlos s. S. 233).

N. am l. Ufer des Ziller auf dem bequemen *Mariensteig* durch Wald hinan nach ($1^3/_4$ St.) **Astegg** (1167m; *Krölls Gasth.), mit schöner Aussicht; hinab über *Finkenberg* (S. 237), 2 St. bis Mayrhofen. — Von Astegg w. zum (2 St.) *Penkenhaus* (1802m; Gasth.), mit herrlicher Aussicht; von hier auf den **Penkenberg* (2092m), $^3/_4$ St., guter MW., F. entbehrlich. Vom Penkenhaus auf den **Rastkogel* (2760m), $4^1/_4$ St., MW., F. 14 *K*, entbehrlich (s. S. 237).

***Stilluppklamm**, sehr lohnend (hin und zurück 2 St., bis zum Lackner-Whs. und zurück 3 St.): hinter dem (20 Min.) Gasth. zur Stilluppklamm

(S. 236) beim Handweiser l. ab, Felsenweg am r. Ufer des Stilluppbachs aufwärts, an schönen Wasserfällen vorbei zum (3/4 St.) *Wassersteg* (915m), wo der alte Stilluppweg einmündet, auf dem man zurückkehrt (s. S. 236).

*Ahornspitze (2965m), 6 1/2-7 St. (F. 16 *K*, für Geübte entbehrlich), nicht schwierig: gleich jenseit der (10 Min.) Zillerbrücke (S. 238) l. auf rot MW. in Windungen meist durch Wald zum (2 St.) *Whs. Alpenrose* auf der *Fellenberg-A.* (1395m) und über die *Karhütte* (2023m) zur (2 1/4 St.) *Edelhütte* der AVS. Würzburg (2238m; Wirtsch., 24 B. zu 3, AVM. 1.50, und 10 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*) im *Fellenbergkar*, dann in 2-2 1/2 St. zum Gipfel, mit großartiger und malerischer Aussicht (Panorama in der Edelhütte, 1.20 *K*). — Abstieg von der Edelhütte ö. auf MW. über die *Ahornach-A.* und das *Burggütl* nach (3 St.) *Häusling* im Zillergrund (s. unten), oder w. über die *Filzen-* und *Kretzelberg-A.* in die Stillupp (S. 236).

Durch den Zillergrund, dem der *Ziller* entströmt, führen verschiedene Übergänge ins Ahrntal; der am meisten begangene über das *Heiligengeistjöchl* (12 1/2 St. von Mayrhofen bis Kasern; F. von der Plauener Hütte ab bei Neuschnee oder Nebel ratsam). Von Mayrhofen Fahrstraße am l. Zillerufer hinan am Gasth. z. Zillergrund vorbei (l. oben bleibt Brandberg, S. 234; r. Aufstieg zur Edelhütte, s. oben) nach (2 3/4 St.) *Häusling* (1055m; Kröll, einf.), dann MW. an der *Höhenberg-A.* (1173m) vorbei nach (1 1/4 St.) **In der Au** (1229m; Gasth., 14 B. zu 2-3 *K*, gelobt), mit Jägerhaus.

Nach St. Jakob in Ahrn über das Hörndljoch, 7 1/2-8 St. (bei Nebel oder Neuschnee F. angenehm, 22 *K* von Mayrhofen). Durch den bei der Au südl. mündenden *Sondergrund* rot mark. Saumweg einförmig hinan, an der *Kainzenhütte* (1529m), *Mitterhütten* (1722m) und *Schönhütten* (1778m) vorbei, zuletzt mühsam über Geröll zum (5 St.) **Hörndljoch** (2518m), mit Aussicht auf Rieserferner, Rötspitze usw.; hinab durch das *Hollenztal*, zuletzt durch Wald, nach (2 1/2-3 St.) *St. Jakob* im Ahrntal (S. 481). — Statt über das Hörndljoch nach St. Jakob, kann man in der gleichen Zeit l. über das **Mitterjoch** (2629m) nach *St. Peter* im Ahrntal gehen (F. ratsam).

1 St. von der Au die *Bärenbad-A.* (1433m; Whs. 1913 durch Lawinensturz zerstört), wo das Tal sich gabelt: r. der Hundskehlgrund, l. (geradefort) das Zillergründl.

Nach St. Peter im Ahrntal über die Hundskehle, 5 1/2 St. (F. 20 *K*, entbehrlich). Rot MW. durch den südl. sich öffnenden *Hundskehlgrund* an den (1 St.) *Mitterhütten* (1749m), weiterhin an drei kl. Seen vorbei über Geröll zum (2 St.) **Hundskehljoch** (2561m), mit Aussicht auf Rieserferner usw.; hinab nach (2 1/2 St.) *St. Peter* im Ahrntal (S. 481), oder ö. auf dem *Lausitzer Weg* (S. 236) über dem kl. *Waldner See* vorbei zum *Heil. Geistjöchl* und zur (4-4 1/2 St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 190). Am Lausitzer Wege 1/2 St. vom Hundskehljoch die *Rauchkofelhütte* der S. Lausitz (2500m), von wo der ***Rauchkofel** (3248m), mit prachtvoller Aussicht, auf MW. in 2 1/2 St. zu ersteigen ist (F. ratsam). — **Napfspitze** (3151m), vom Hundskehljoch w. über das *Griesbachjoch* und das *Hundskehlkees* in 2 1/2-3 St. m. F., für Geübte nicht schwierig, lohnend.

Im *Zillergründl* steigt der Weg von der Bärenbad-A. (s. oben) am r. Ufer steiler bergan, zur (3/4 St.) *Zillerplatten-A.* und an den *Zillerhütten* (1722m) vorbei zur (3/4 St.) *Kuchelmoos-A.* (1745m); hier l. hinan zur (1 1/2 St. **Plauener Hütte** im *Kuchelmooskar* (2275m; *Wirtsch., 18 B. zu 4 und 8 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte; Führer Andrä Bliem), in großartiger Lage.

Bergturen (Tarif von der Plauener Hütte). *Reichenspitze* (3294m), über das zerklüftete *Kuchelmooskees* in 4 St. (F. 16 *K*; vgl. S. 189, 233), *Kuchelmoosspitze* (3255m; 3½ St., F. 12 *K*), *Wildgerlosspitze* (3280m; 4½ St., F. 16 *K*), *Zillerplatte* (3142m; 3½ St., MW., F. 13 *K*); *Zillerschartenspitze* (3137m; 3½ St., F. 13 *K*); *Schwarzkopf* (3100m; 3½-4 St., F. 22 *K*), die drei letzten mit Abstieg zur Richterhütte 2 *K* mehr. Vgl. S. 189. — Über die *Gamsscharte* (2930m) zur (4 St.) *Richterhütte* s. S. 189 (F. 17 *K*, ratsam); vom Joch unschwierig auf die *Richterspitze* (3064m) ½ St., F. 1 *K* mehr (vgl. S. 189). — Über die *Zillerplattenscharte* (2855m) zur *Neu-Gersdorfer Hütte* am Krimmler Tauern (S. 190), AVW. der S. Plauen (durch Stangen mark.) in 5 St. (bei Neuschnee oder Nebel F. angenehm, 22 *K*), lohnend; bequemer über das Heiligengeistjöchl (4 St., s. unten; F. 20 *K*). — Von Kasern im Ahrntal über Heiligengeistjöchl, Plauener Hütte, Gamsscharte, Richterhütte, Tauernhaus nach Krimml 13-14 St., oder kürzer über die Zillerplattenscharte MW. der S. Plauen ins Windbachtal und zum Tauernhaus, sehr zu empfehlen (s. S. 189, 482).

Von der Plauener Hütte AVW. (durch Stangen mark.) an den ö. Hängen des Zillergründls in allmählicher Steigung, zuletzt schärfer bergan zum (2½ St.) **Heiligengeist-** oder **Feldjöchl** (2658m), mit Aussicht auf Dreiherrenspitze, Rötspitze usw.; steil hinab nach (2 St.) *Kasern* (S. 481).

Vom Heiligengeistjöchl führt der gut angelegte *Lausitzer Weg* (aussichtreich und lohnend) l. (ö.) zur (1½ St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* am Krimmler Tauern (S. 190), r. (w.) um den *Rauchkofel* (S. 235) herum zur *Rauchkofelhütte* und zum (3 St.) *Hundskehljoch* (S. 235).

Das **Stillupptal** zieht sich von Mayrhofen zwischen l. Ahornspitze, r. Tristner s.ö. ca. 7 St. lang zum Zillertaler Hauptkamm hinan (bis zum Stillupper Haus lohnender Ausflug, 3½ St.; F. 8 *K*, unnötig). Hinter dem (20 Min.) Gasth. zur Stilluppklamm l. auf malerischem Felsenweg durch die *Stilluppklamm* (S. 234) hinan, beim (¾ St.) *Wassersteg* (915m) auf den alten Stilluppweg und durch die enge Schlucht hinaus zum (½ St.) Whs. *Lacknerbrunn* (1040m; gelobt), am Beginn der obern Talstufe. Weiter über Wiesen am l. Ufer, beim (½ St.) *Horndel* aufs r. Ufer zum (½ St.) *Vinzenz-Jagdhaus* (1094m); 25 Min. weiter das **Stillupper Haus** (1200m; Eberl, 10 B. zu 1-1.30 *K*) auf der *Moosecker-A.*, mit schönem Blick auf das Stilluppkees. Nun an der *Birberg-A.* (1256m) vorbei (von hier n.ö. auf den *Grundschartner*, 3064m, 5-6 St., beschwerlich) zur (2 St.) *Taxach-A.* (1415m), mit Jagdhaus, und der (1 St.) *Stapfen-A.* (1663m), in felsumschlossenem Talkessel.

Stangenspitze (3200m; 5 St.) und *Wollbachspitze* (3197m; 5 St.) sind von hier für Geübte zu ersteigen (beschwerlich; F. vom Stillupper Haus 20 *K*). — Übergänge ins Ahrntal (wenig begangen): von der Stapfen-A. nach *Steinhaus* (S. 481) über das *Stilluppkees* und das **Keilbachjoch** (2868m), zwischen Grüner Wand und Gfallenspitze, 9-10 St., beschwerlich (F. von Mayrhofen 24 *K*). — Über das **Frankbachjoch** (2762m), zwischen Keilbachspitze und Gr. Löffler, hinab über den *Frankbachferner*, 9-10 St., schöne Gletschertur, aber schwierig (F. 24 *K*). Vom Joch ö. auf die *Keilbachspitze* (3092m) 1½ St., w. auf den *Gr. Löffler* (3382m) 2½ St., beide schwierig (s. S. 241, 481). — Von der Taxach-A. s.w. über die **Lapenscharte** (2707m) zur *Greizer Hütte* (S. 239) 5½ St. mit F. (20 *K*), für Geübte (Besteigung der **Gigelitzspitze* damit zu verbinden, s. S. 239).

Durch das am meisten bevölkerte **Tuxer Tal** geht w. ein lohnender Weg (Fahrstraße bis Lanersbach, dann Karren- und Saumweg; 1. Juli-15. Sept. 2mal tägl. Stellwagen nach Lanersbach in 3 St. für 3 *K*, bis Finkenberg 1 *K*) nach (12 1/2 St.) *St. Jodok* an der Brennerbahn (S. 300; bis Hintertux 5 3/4 St.). Auf der (1/2 St.) Finkenbergbrücke (S. 238) über den *Zemmbach*, hinan nach (3/4 St.) **Finkenberg** (883m; Troppmaier, 30 B. zu 90-1 *K* 50 *h*) und an den Hütten von *Persall* vorbei (Hausers Whs.; nach Dornauberg s. unten u. S. 238) am Abhang hin, mit Rückblick auf Ahornspitze usw.; hinter dem (3/4 St.) *Freithof* (1049m; Krapfenwirt, einf.) auf das r. Ufer des Tuxer Bachs, dann durch Wald, kurz vor (1 1/4 St.) *Vorder-Lanersbach* (1259m; Kapellenwirt, gut) wieder aufs l. Ufer.

1/2 St. **Lanersbach** oder *Vordertux* (1298 m; Stockwirt, Brückenwirt, Jägerwirt, alle einf.). PF.

***Rastkogel** (2760m), von Vorder-Lanersbach über die *Lämmerbichl-A.* 4 1/2 St. mit F. (14 *K*), nicht schwierig; vorzügliche Aussicht auf die Zillertaler (vgl. S. 221, 234). Zum *Penkenhaus* MW. in 3 1/2 St. (vgl. S. 234). — Über das *Geiseljoch*, *Torjoch* oder *Junsjoch* nach *Schwaz* (F. von Mayrhofen je 18 *K*) s. S. 221.

Der *Dornauberg* (s. S. 238) läßt sich durch einen Mehraufwand von 1 1/2 St. mit dem Tuxer Tal verbinden, wenn man dem S. 238 beschriebenen Wege bis zum Karlsteg (1 3/4 St. von Mayrhofen) folgt und nun zurück an der w. Bergwand den *Schumannweg* hinansteigt (s. S. 238), auf der (1 1/4 St.) *Persallbrücke* (*Teufelssteg*, 895m) über den Tuxer Bach; jenseits das Gasth. Hauser (s. oben).

Hinter Lanersbach zweimal über den Bach, dann am l. Ufer über *Junsberg* und *Madseit*, mit Aussicht auf Olperer, Gefrorne Wand und Kasererspitzen, zuletzt über eine Waldhöhe nach (2 St.) **Hintertux** (1475m; Kirchlers Gasth., 100 B. zu 1-2, P. 6 *K*, im Hochsommer oft überfüllt; Z. auch bei Tipotsch u. a.), mit Bad (indifferente Therme von 22° C.; Schwimmbad, Wannenbäder einfach). F.

Interessant (am l. Bachufer hinan) der Besuch der drei **Tuxer Fälle**, die donnernd in tiefe Felskessel hinabstürzen, mit natürlichen Felsbrücken darüber, 3/4 St. bis zum obersten Fall („Schraubenfall"). — Einen Überblick der Gletscher erlangt man erst, wenn man auf dem Tuxerjochwege bis zum Walde (1/2 St.) oder besser bis zum (1 1/4 St.) Handweiser (S. 238) hinansteigt; hier l. zur (10 Min.) **Sommerberg-Alp** (1968m), mit prachtvollem Blick auf die Gefrorne Wand und reicher Flora. Schöner noch ist die Aussicht von der ***Frauenwand** (2529m), 1 St. s. vom Tuxerjoch (S. 238; 3 1/2 St. von Hintertux; F. 10 *K*, entbehrlich).

Bergturen (Führer Sim. und Jos. Tipotsch, Frz. Wechselberger). Vom obersten Tuxer Fall (s. oben), oder vom Wege zum Tuxerjoch l. ab über die Kaser-A. MW. (F. 8 *K*) zum (3 1/2 St.) **Spannagelhaus** des ÖTK. (2533m; Wirtsch., 14 B. zu 4 u. 16 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), neben der alten *Weryhütte* (im Winter offen), in prächtiger Lage an der *Gefrornen Wand*, von wo *Kleine Kasererspitze* (3093m; F. 12 *K*) in 2 1/2 St., *Große Kasererspitze* (3261m; F. 14 *K*) in 3 St., *Gefrornewandspitzen* (nördl. oder große 3289m, leicht, südl. 3235m, mühsam) in 3-3 1/2 St. (F. 18 *K*), *Riffler* (3239 m) in 3 1/2 St. (F. 14, bis Roßhag 20 *K*), *Olperer* (3430 m) in 4 St. (schwierig, F. 20, bis Dominikushütte 25 *K*) zu ersteigen sind (vgl. S. 240, 242). Rot MW. über die Moräne der Gefrornen Wand zum (2 St.) Tuxer Joch (S. 238).

Von Hintertux über die **Riffelscharte** (2878m) und das *Federbettkees* zur (6 St.) *Rifflerhütte* und nach (2 St.) *Roßhag* (S. 240; F. 18 *K*),

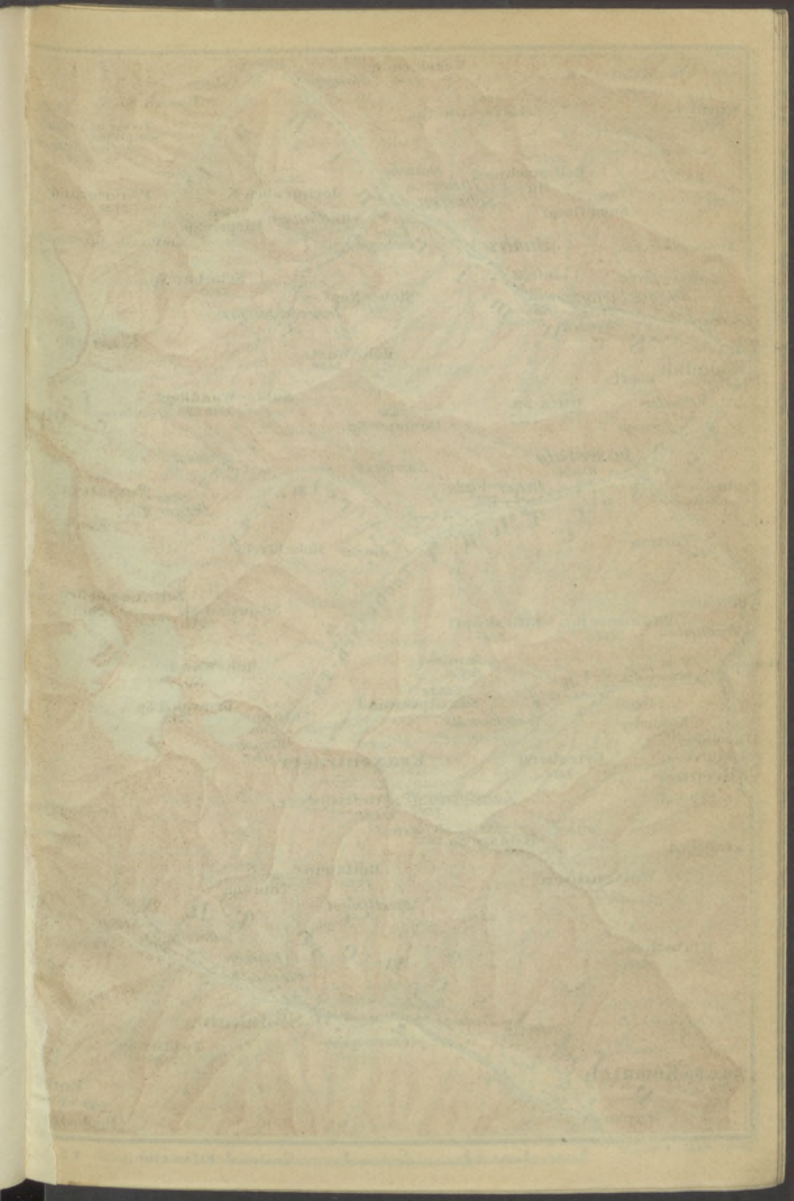
lohnend. Damit leicht zu verbinden die Besteigung des *Riffler* (s. S. 237 u. S. 240; von der Riffelscharte über das Federbettkees $1^1/_2$ St., F. 2 *K* mehr) und der *Realspitze* (3047m), vom Federbettkees 1 St. (F. 1 *K* mehr). — Vom Spannagelhaus über den *Riepensattel* (3092 m) zur *Dominikushütte* (5 St., F. von Hintertux 18 *K*), schöne Gletschertur, s. S. 242.

Von Hintertux steigt der Saumweg (rot bez., F. entbehrlich, bis Kasern 9, St. Jodok 12 *K*) am *Kaiserbrunnen* vorbei bis zur ($^3/_4$ St.) Brücke über den *Weitenbach*, jenseits l. zum ($^1/_2$ St.) Handweiser, wo l. der Weg zum Spannagelhaus abzweigt (s. S. 237); hier r. (geradeaus) hinan zum ($1^1/_4$ St.) *Tuxerjochhaus* des ÖTK. (2308m; Wirtsch., 13 B.) auf dem Sattel gegen das öde *Weitental*, mit schöner Aussicht (von hier s. auf die *Frauenwand* 1 St., s. S. 237). Nun l. zum (10 Min.) **Tuxer** oder **Schmirner Joch** (2333m); hinab zur Ochsenhütte (Quelle), dann r. an steilem felsigen Abhang ins (1 St.) **Schmirner Tal** (1742m), nach ($^1/_2$ St.) *Kasern* (1628m; Whs., einf. gut) und ($^3/_4$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, aus dem der Olperer hervorblickt (blau MW. zur *Geraer Hütte*, s. S. 300). Dann über ($^1/_2$ St.) *Außer-Schmirn* (1422m; Eller; Fischer) zur ($1^1/_4$ St.) HS. *St. Jodok* (S. 300).

Das **Zemmtal** teilt sich bei Breitlahner (5 St. von Mayrhofen, s. S. 240) in l. (s.ö.) Zemmgrund (nach dem Ahrntal), r. (w.) Zamser Tal (über das Pfitscherjoch nach Sterzing). Hinter Mayrhofen bei (10 Min.) *Straß* (Geislers Gasth.) über den *Ziller* (l. MW. zur Edelhütte, S. 235; r. zum Granatenhändler Kreidl mit reicher Sammlung); dann jenseit des Weilers *Haus* beim (10 Min.) Gasth. zur Stilluppklamm (S. 234) über den *Stilluppbach;* nach 100 Schritten den Saumweg l. (r. Fahrweg nach Finkenberg, S. 237) zum (15 Min.) *Hochsteg* (713m), 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden *Zemmbach;* jenseits das **Gasth. Hochsteg* (22 B. zu 1.20, P. 6 *K*). R. ab führt von hier ein Fußpfad durch die Schlucht des Tuxerbachs zum Teufelssteg und nach ($^3/_4$ St.) Persall (S. 237). Dann am l. Ufer über die Matten von *Lindtal*, am (15 Min.) *Whs. zur Linde* vorbei in die ***Dornaubergklamm**, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende Zemmbach mit zahllosen Fällen. Schönster Blick in die Klamm von einem Vorsprung beim (15 Min.) *Whs. Jochberg* (12 B., gelobt). Nach 30 Min. über den *Karlsteg* (860m) aufs r. Ufer (r. der „Schumannweg" nach Finkenberg, S. 237); vorn erscheint das Eiskar des Ingent (S. 239). 15 Min. *Whs. zum Karlsteg* (bleibt am l. Ufer); 40 Min. *Gasth. Schliffstein* (Jos. Hörhager); 20 Min. (3 St. von Mayrhofen)

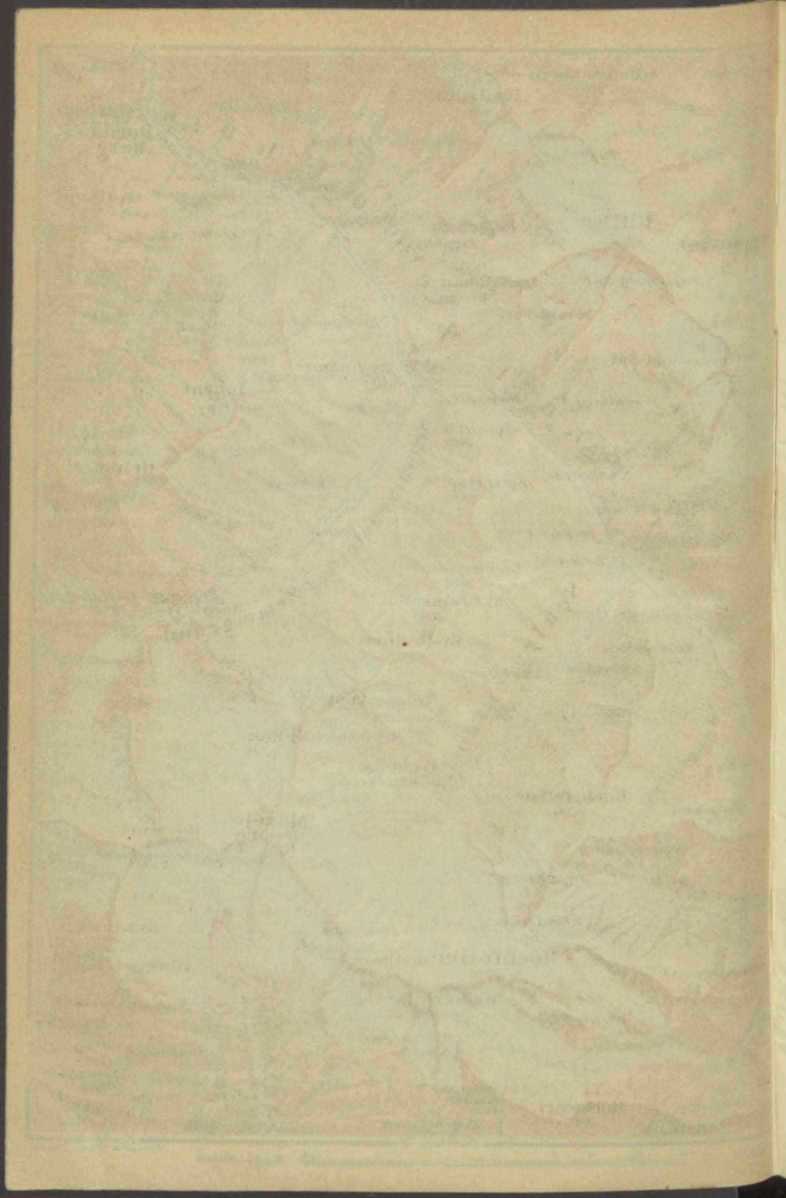
Ginzling oder **Dornauberg** (975m; Krölls Gasth. Alt-Ginzling, 40 B. zu 1.20 *K*, gut; Tipotschs Gasth. Neu-Ginzling, 50 B. zu 1-1.40 *K*, gelobt; Z. u. F. bei Führer Wilh. Kröll, 12 B. zu 1-1.20 *K*), an der Mündung des *Floitentals* hübsch gelegen. F.

Ausflüge. — Führer: Siegfried Schneeberger, Josef Rauch, David Fankhauser jun., Joh., Jos. und Simon Fankhauser, Alfons Hörhager





Bendelstein-K.
Scheiben-Sp.
Madern
Obern
Kasern
Hörndl-Sp.
Schröfel-Kopf
Schafseiten-Sp.
Tuxer od. Schmirner Joch
Kaiserbrunn
Schmittenberg
Realspitze
Mayrhofen
Wandeck
Ginzling
Dornauberg
Reifenschuss-Bg.
Inner-Schmirn
Jochgruben-K.
Frauenwand
Riffelscharte
Federbett Kees
Riffler
Rifflerhütte
Rosshag
Gaulkopf
Sumpfkopf
Wildlahner
Rieper-Sp.
Lärmstange
Spannagelhaus
Birglberg
Teufelsmühl
Maxhütte
Hochgeneiner Joch
Hochgenein
Schmirn
Kalte Herberge
Am Bastl
Schöber-Sp.
Gefrorne Wand
Friesenberg Sch.
Schönlahner-Sp.
Kaserle-A.
Ausser-Schmirn
Antritt
Hoher Nopf
Inner Schmirner A.
Wesendlekar
Berliauer A.
Lapen-K.
Innsbruck
Leiten
Toldern
Entwasser
Schmirner Thal
Kaserer Sp.
Gefrornewand-Sp.
Breitlahner
St. Jodok
Köpfl
Hohe Warte
Ingent Kar
Ingent
Fiedler
Toresen
Otten-Sp.
Kalder Wandkopf
Steinernes Lamm
Olperer
Riepen Kees
Friesenberg A.
Wesendle-A.
Klausen-A.
Spiegel-K.
Gunkelplatte
Melkerscharte
Ochsner
Ausser-Vals
Gammer-Sp.
Ochsen H.
Friesenberg
Ahornle A.
Spiegelspitz
Schwarzenstein
Rothkopf
Padauner Kgl.
Inner-Vals
Valser Thal
Ellerkaser
Alpeiner Th.
Fussstein
Geraer H.
Olperer H.
Domininkushütte
Hennsteigen Kamm
Padauner Sattel
Padaun
Nocker A.
Hohe Kirche
Alpeiner Scharte
Ruzzer A.
Zamser A.
Greinermauer
Growand
Schwarzenstein A.
Klamm
Gries
Schrammacher Sp.
Sägwand-Sp.
Zamser Thal
Kl. Greiner
Alpenrose
Berliner Hütte
Padauner Bg.
Silleskopfl
Stampfl Kees
Neukaser H.
Schlegeisen Th.
Gr. Greiner
Zemmgrund
Schwarzenstein
Brenner
Vennathal
Saxalpen Sattel
Hohe Wand Sp.
Zamser Eck
Schlegeisen A.
Granathütte
Seebergel A.
Venn
Saxalpenwand
Ochsen H.
Growand-Sp.
Talggenköpfe
Schönbichler Kees
Kuhberg
Klappen
Schönbichler Horn
Waxeck Kees
Rossrücken
Brenner Sattel
Griesberg
Kraxentrager
Hochsteller
Furtschagel Haus
Furtschagel Kees
Horn Kees
Post A.
Landshuter H.
Friedrichshöhe
Pfitscher Joch
Rotwund
Möseler Kl.
Gr.
Rossruck
Wildsee J.
Wildsee-Sp.
Oberbergscharte
Hochsteller Kees
Griesscharte
Mösele Sch.
Rossruck Joch
Thurner Kamp
Lueger A.
Beilstein
Thuregg
Trattenbach Kees
Wolfendorn
Pirstling A.
Pfitscher Thal
Oberberg Th.
Stein
Schlegeisen Kees
Östl. Neves Ferner
Brennerbad
Flatsch Sp.
Holz
Kinzen
Hochferner Sp.
Neves Sattel
Sattelnock
Amsstellenwand Sp.
Hochfeiler
Breitnock
Mutnock
Pfaffennock
Pfaffen Sch.
Pircha
Weiss Sp.
Weisskar F.
Weisszint Sp.
Gamslahnernock
Schlüssel J.
Gruben
Rain
Walchhof
St. Jakob
Wiener Hütte
Gliederferner
Ob. Weisszint Scharte
Neves Th.
Stier A.
Überwasser
Zwölfer Sp.
Pfeizen Sp.
Unterberg Th.
Chemnitzer Hütte
Dax Sp.
Kematen
Rothes Beil
Engberg
Unt. Weisszint Scharte
Hochwart
Neves A.
Schaflahnernock
Wieden
Sterzing
Hochsäge
Rotheck
Eisbruck Joch
Ochsenhütte
Speikboden
Edelraute H.
Taufers
Greizer Hütte
Geogr. Anst. v.
Kilometer
1 : 125,000
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



(Wirt im Furtschagelhaus), Georg u. Wilhelm Kröll, Franz Lechner, Joh. u. Andrä Pfister, Stefan Schneeberger. — Tarif: zur Rifflerhütte 10, Greizerhütte 9, Berlinerhütte 9, Dominikushütte 6, Olpererhütte 12 *K*.

*Tristner (*Tristenspitze*, 2768m), von Ginzling 4½-5 St. (F. 10, mit Abstieg in die Stillupp 15 *K*), nicht schwierig: MW. n.ö. steil bergan zum schön gelegenen (2 St.) Jägerhaus *Wandeck* (1772m; Wirtsch.), dann MW. über den SW.-Grat zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

S.ö. öffnet sich das malerische **Floitental** (bis zur Greizer Hütte 4½-5 St.; F. 9 *K*, entbehrlich). Reitweg (rot mark.) von Ginzling am l. Ufer des Floitenbachs hinan über die (¾ St.) *Höhenberg-A.* (1177m; kurz vorher öffnet sich der Blick auf das Floitenkees) zur (¼ St.) *Sulzen-A.* (1300m), mit Jägerhaus; bald darauf auf das r. Ufer zum (25 Min.) *Gasth. Steinbock* bei Jos. Egger (ca. 1400m; 20 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt), in schöner Lage am Fuß der Drei Könige (2727m). ¾ St. *Baumgarten-A.* (1536m); dann auf gutem Reitwege l. hinan zur (2 St.) **Greizer Hütte** (2203m; *Wirtsch., 14 B. zu 3.60 und 7 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in prächtiger Lage am *Floitenkees*, umgeben von Löffler, Floitenspitzen und Mörchner.

Bergturen (Tarif von der Greizer Hütte). ***Gr. Löffler** (3382m), über das spaltenreiche *Floitenkees* und den SW.-Grat in 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 17, mit Abstieg zur Berliner Hütte 27, Schwarzensteinhütte 21 *K*); s. S. 241. Großartige Rundsicht. — ***Gigelitz** (2998m), 3 St. (nur mit F., 11 *K*), auf dem Wege zur *Lapenscharte* (S. 236) 1¼ St. hinan, dann l. über Fels u. Geröll zum (1¾ St.) Gipfel, ziemlich mühsam; herrliche Aussicht. Steiler Abstieg durchs *Lapenkar* in die Stillup (S. 236; kein MW., nur mit F., 16 *K*). — ***Schwarzenstein** (3367m), über das Floitenkees und den *Trippachsattel* (s. unten) in 3½-4 St. (F. 14, zur Schwarzensteinhütte 17, zur Berliner Hütte 15 *K*), beschwerlich (leichter von der Berliner Hütte, s. S. 241, 480). — *Lapenspitze* (2992m; 2½ St., leicht), *Kl. Löffler* (3100m; 3 St.; schwierig), *Westl. Floitenspitze* (3209m; 3½ St.; F. 12 *K*, beschwerlich) und *Gr. Mörchner* (3271m; 4 St.; F. 12 *K*, schwierig) können gleichfalls von der Greizer Hütte erstiegen werden. — Über den **Trippachsattel** (3054m) zur *Schwarzensteinhütte* (3½-4 St., F. 16, bis Taufers 24 *K*), schöne Gletscherwanderung, aber etwas beschwerlich (Besteigung des **Schwarzensteins* leicht damit zu verbinden, s. oben, S. 241 u. 480). — Über die **Mörchenscharte** (2957m), zwischen Kleinem Mörchner und Feldkopf, zur *Berliner Hütte* 6-7 St. m. F. (14 *K*), für Geübte nicht schwierig (früh aufbrechen wegen Steinschlags); die Besteigung des *Feldkopfs* (s. unten) für gute Kletterer damit zu verbinden (von der Greizer Hütte ca. 5½ St.; F. 23 *K*); s. S. 241.

In die ***Gunkel**, von Ginzling bis zur Maxhütte 1¾ St., lohnend (F. 3 *K*, entbehrlich). MW. am r. Ufer des Zemmbachs aufwärts, nach ¼ St. l. ab durch Wald hinan zum (1½ St.) Jägerhaus *Maxhütte* (1460m; Erfr.), mit schönem Blick auf den Talschluß (Feldkopf, Rotkopf, Ochsner usw.). Von hier beschwerlicher aber lohnender Übergang über die *Gunkelplatte* und die **Melkerscharte** (2750m) zwischen Feldkopf und Rotkopf zum *Schwarzen See* und der (6½-7 St., F. von Ginzling 14 *K*) *Berliner Hütte* (S. 240; besser in umgekehrter Richtung). — **Gr. Ingent** (2915m), von der Maxhütte durch das *Gunkelkar* in 4½ St. (F. 15 *K*), mühsam aber lohnend. — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3030m), über die Melkerscharte (s. oben) 4½-5 St. (F. 28 *K*), sehr schwierig (1879 von Emil und Otto Zsigmondy zuerst erstiegen); besser von der Berliner Hütte (S. 241).

Der Zemmtaler Weg tritt vor der Kirche von *Dornauberg* aufs l. Ufer des Zemmbachs und führt am Wasserfall des *Gunkel-*

bachs und der Wirtsch. Neuleiten vorbei nach (1 St.) **Roßhag** (1096m; *Gasth. von David Fankhauser, 32 B. zu 1-1.20 *K;* F).

Bergtouren (Führer Friedrich Wechselberger, Stan. Tipotsch). Rot mark. Reitweg (F. 10 *K*, entbehrlich) 20 Min. oberhalb Roßhag r. ab über die *Gschwantner-A.* und *Birglberg-A.* zur (3½ St.) **Rifflerhütte** der AVS. Berlin (2334m; Prov.-Depot, 9 M.), in prächtiger Lage im *Birglbergkar;* von hier an dem in wildem Steinkar eingebetteten *Rifflersee* (2314m) vorbei zum (1½ St.) *Federbettkees* und auf den (2 St.) ***Riffler** (3239m), mit großartiger Aussicht (F. 16 *K*). Abstieg n. nach (3½ St.) *Hintertux* (S. 237; F. 21 *K*), oder w. über das *Gefrorne Wandkees* zum (2½ St.) *Spannagelhaus* (S. 237; F. 19 *K*). — Von der Rifflerhütte über die **Riffelscharte** (2878m) nach (4½-5 St.) *Hintertux* s. S. 237 (F. 16 *K*); *Realspitze* (3047m) damit leicht zu verbinden (F. 4 *K* mehr). — Weganlage der S. Berlin von der Riffler- zur Olpererhütte geplant. Abstieg nach *Breitlahner* unterhalb der Gschwantner-A. (s. oben) beim Handweiser r. direkt zur *Kaserle-A.* (s. unten).

Weiter am l. Ufer des Zemmbachs (Fahrweg geplant) über den Rifflerbach (zur Rifflerhütte s. oben) zur *Kaserle-A.* und über den Zemmbach nach (1 St.) **Breitlahner** (1241m; *Eders Gasth., 86 B. zu 1-1.60 *K*, mit Bad; PF), an der Vereinigung des Zemm- und Zamserbachs hübsch gelegen.

S.ö. öffnet sich der **Zemm-** oder **Schwarzensteingrund** (bis zur Berliner Hütte 3-3¼ St., F. unnötig, 5 *K*, hin u. zurück 9 *K*). Saumweg am r. Ufer des Zemmbachs an der *Klausen-A.* (1300m) vorbei zur (¾ St.) *Schwemm-A.* (1340m), in breitem geröllbedeckten Talboden; r. der Große Greiner (S. 241). 20 Min. weiter auf gutem AV.-Weg l. hinan zur (¾ St.) *Grawandhütte* (1735m; Gasth., 20 B. zu 80-120 *h*), in schöner Lage am Fuß gewaltiger Felswände; von hier zum (¾ St.) *Gasth. Alpenrose* (1858m; 24 B. zu 80-120 *h*, gelobt; F), gegenüber der auf dem l. Ufer am Fuß des *Waxeckgletschers* gelegenen *Waxeck-A.*, und zur (½ St.) **Berliner Hütte** (2057m) auf der *Schwarzenstein-A.*, vier Häuser (*Wirtsch., 63 Z. mit 100 B. zu 4 u. 3.20, AVM. 2 u. 1.60, und 20 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* PF; elektr. Beleuchtung), in prächtiger Lage: s.ö. Schwarzenstein-, südl. Horn- und Waxeck-Kees, umgeben von Ochsner, Rotkopf, Kl. und Gr. Mörchner, Schwarzenstein, Hornspitzen, Thurnerkamp, Mösele, Schönbichlerhorn, Talggenköpfen und Gr. Greiner.

Gepäckbeförderung von Mayrhofen zur Berliner Hütte vom 1. Juli bis 15. Sept. durch die Post tägl. 11½ U. in 9 St., 5 kg 30 *h* (u. 12 *h* Begleitadresse), nur Pakete bis 10 kg zulässig; außerdem vom Hot. Neuhaus 6½ früh in 11 St., vom Gasth. Stern 11¼ Vm. in 9¾ St., das kg 40 *h*.

Ausflüge. 5 Min. von der Berliner Hütte im *Hornkees* eine künstliche Gletscherhöhle (50 *h*); von hier (rote WM.) um die Zunge des Hornkeeses herum zu den (20 Min.) *Granathütten* am *Waxeckkees* (1985m). — Zur (1 St.) *Hornschneide* (ca. 2400m) zwischen Schwarzenstein- und Hornkees, und zum (1¾ St.) Steinmannl auf dem *Roßrucken* (2630m), zwischen Horn- und Waxeckkees, F. entbehrlich (Wegtafeln); prächtige Aussicht.

MW. n.ö. zum (1½ St.) **Schwarzsee** (2543m) am Fuß des Rotkopfs (offene Unterstandshütte), mit herrlichem Blick, namentlich von der N.-Seite über den See hin, auf den großartigen Berg- und Gletscherkranz.

Bergtouren (Tarif von der Berliner Hütte; Führer Johann Huber, Matthias und Johann Fiechtl; bei gutem Wetter sind in der Regel eine Anzahl Führer oben; telephonisch anfragen). **Ochsner** (3106m), 3½-4 St. (F. 13 *K*), für Geübte nicht schwierig; Aussicht sehr instruktiv und loh-

nend. – **Rotkopf** (2966m), $3^1/_2$ St. (F. 16 *K*), interessante Klettertur für Geübte (schwieriger Gratübergang vom Rotkopf zum Ochsner, $1^1/_2$ St.). — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3030m), $3^1/_2$-4 St. (F. 20 *K*), schwierige Klettertur: am ($1^1/_2$ St.) Schwarzsee vorbei zur (1 St.) *Feldscharte*, am SO.-Fuß, dann l. über steile und glatte Felsen zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 239). — ***Gr. Mörchner** (3271m), ö. über das *Schwarzensteinkees* in $4^1/_2$-5 St. (F. 14, bis zur Schwarzensteinhütte 15 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig (mit 1 St. Umweg leicht mit der Besteigung des Schwarzensteins zu verbinden). — **Gr. Löffler** (3332m), ö. über das *Schwarzenstein-* und *Floiten-Kees* in 7-8 St., schwierig (s. S. 239, 481; F. 28, hinab zur Greizerhütte 27, Schwarzensteinhütte 24 *K*).

***Schwarzenstein** (3367m), $4^1/_2$ St. (F. 14, bis zur Schwarzensteinhütte 15, Daimerhütte 19, Taufers 23, Greizerhütte 17 *K*), unschwierig. Auf dem Schwarzseewege (S. 240) $^3/_4$ St. hinan, bei der Wegtafel rot MW. r. in Windungen zum ($^3/_4$ St.) Steinmandl am *Saurüssel* (2732 m) und zum ($^3/_4$ St.) *Schwarzensteingletscher*, über diesen hinan zum Sattel gegen das Floitenkees und r. über den Firnkamm zum ($1^3/_4$-2 St.) Gipfel, mit Unterstandshütte (Wein-Depot) und herrlicher Aussicht. Abstieg ö. über den *Trippachsattel* zur (1 St.) *Schwarzensteinhütte* (S. 480), dann (F. bis zum Ende des Rotbachkeeses nötig, 17 *K*) südl. zur ($1^1/_2$ St.) *Daimerhütte* und auf gutem AVW. über *Luttach* nach ($2^1/_2$ St.) *Taufers* (S. 476); oder nördl. beschwerlich über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 239). — Wer ins obere Ahrntal will, kann von der Daimerhütte l. auf MW. über den *Rohrberg* direkt nach *St. Johann* absteigen (s. S. 481).

Berliner Spitze (*dritte Hornspitze*, 3310m), 4 St. (F. 15 *K*), nicht sehr schwierig. Abstieg südl. zum (20 Min.) *Mitterbachjoch* (3130m) und nach ($3^1/_2$ St.) *Weißenbach* (S. 480; F. bis Taufers 20 *K*). Die übrigen *Hornspitzen* (im Hauptkamm von O. nach W.: *erste* 3234m und *zweite* 3197m über dem Schwarzensteinkees, *vierte* 3195m und *fünfte* 3149m über dem Hornkees) sind von hier aus weniger lohnend (am besten mit den unten genannten Übergängen nach Taufers zu verbinden). — **Thurnerkamp** (3422m), über *Hornkees* und *Roßruckjoch* 5-6 St., schwierig (F. 23, bis zur Chemnitzer Hütte 25 *K*); ebenso **Mösele** (3480m), über *Roßrucken* und *östl. Möselescharte* (3269m) 5 St. (F. 18, bis Furtschagel 20, Chemnitzer Hütte 22 *K*). Beide besser von der S.-Seite (S. 480).

***Schönbichlerhorn** (3132m), mit großartiger Aussicht, auf dem gut angelegten „Berliner Weg" (rote WM.) s.w. an den *Granathütten* (S. 240) vorbei über das *Waxeckkees* und den *Schönbichlergrat* (ansteigender Firnkamm) in 4 St. (F. 12 *K*), unschwierig; Abstieg zum ($1^1/_2$ St.) *Furtschagelhaus* (S. 242; F. 14 *K*). — **Gr. Greiner** (3196m), von der *Waxeck-A.* (S. 240) w. über das *Greinerkees* und den *Schneesattel* (2439m) $4^1/_2$-5 St. (F. 22, bis Furtschagelhaus 24 *K*), schwierige Klettertur für Geübte (s. S. 242).

Zur Chemnitzer Hütte (S. 479) über das **Tratterjoch** (2972m), 7-8 St. mit F. (14, bis Taufers 20 *K*), mühsam; besser (für Geübte nicht schwierig) über das **Roßruckjoch** (3220m), $6^1/_2$-7 St. m. F. (14 *K*). Über den *Roßrücken* (S. 240) und das *Hornkees* zum (4-$4^1/_2$ St.) Joch (Drahtseile), von wo die **Roßruckspitze* (3290m), mit prächtiger Aussicht, für Geübte in 20 Min. zu ersteigen ist; hinab zum Trattenbachferner und AVW. zur ($2^1/_2$-3 St.) Chemnitzer Hütte. — Über *Schwarzenbachscharte* und *Schwarzenbachjoch*, 8-9 St., beide schwierig und selten begangen, s. S. 480. — Über die *Melkerscharte* in die *Gunkel* (bis Ginzling $6^1/_2$ St., F. 14 *K*) und über die *Mörchenscharte* zur *Greizer Hütte* (6 St., F. 14 *K*) s. S. 239.

Von Breitlahner über das Pfitscherjoch und durch das Pfitscher Tal nach Sterzing, $10^1/_2$-11 St., oder über die Landshuter Hütte zum Brenner, $11^1/_2$-12 St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich: von Breitlahner bis St. Jakob 13, von da bis Sterzing 8 *K*; von Breitlahner über Landshuter Hütte zum Brenner 20 *K*). Gepäckbeförderung 9 U. früh zur Dominikushütte (Ank.

11 U., das kg 15 *h*) und zum Pfitscherjoch (Ank. 1 U., das kg 30 *h*). Von Neu-Breitlahner MW. am l. Ufer des *Zamserbachs* den *Zamser Schinder* hinan (oben Blick in den Schwarzensteingrund), weiter an der *Wesendle-A.* und dem *Friesenberger Wasserfall* vorbei zur (2½ St.) **Dominikushütte** (1684m; Wirtsch., 30 B. zu 2 u. 3 *K*; F), gegenüber der Mündung des *Schlegeistals*. Am r. Ufer des Zamserbachs die *Zamser-A.*

Ein anfangs etwas steiler Pfad (F. 6 *K*, unnötig) führt oberhalb der Dominikushütte r. hinan zur (2-2½ St.) **Olpererhütte** der AVS. Berlin (2385m; 8 Matr., Prov.-Depot) im *Riepenkar*, mit prächtigem Blick in das großartige Schlegeistal. Von hier auf den ***Olperer** (3430m) über das *Riepenkees* und den *Schneegupf* in 3½-4 St., zuletzt Kletterei über den Olpererkamm, für Schwindelfreie bei apern Fels nicht schwierig; derbe Fausthandschuh ratsam (F. 20, mit Abstieg zum Spannagelhaus oder zur Geraer Hütte 25 *K*). Großartige Aussicht (vgl. S. 237, 300). — *Gefrornewandspitzen* (nördl. Spitze 3289m, südl. 3235m), über den Riepensattel unschwierig in 3½ St. (F. 15, zum Spannagelhaus 19 *K*); *Fußstein* (3380m; 5 St., schwierig, F. 18, zur Geraer Hütte 22 *K*), und *Schrammacher* (3410m; 6 St., beschwerlich, F. 18, nach St. Jakob 21 *K*); s. S. 243, 300.

Von der Olpererhütte über das *Riepenkees* und den **Riepensattel** (3092m), zwischen Olperer und Gefrornewandspitzen, zum Spannagelhaus, 4½ St. (bis Hintertux 7½ St., zum Tuxerjoch 7-8 St.), interessante Gletschertur, nicht schwierig (F. 16 *K*).

Von der Dominikushütte über die Alpeiner Scharte zur Geraer Hütte, 5½-6 St. (F. 12 *K*, bis über das Schneefeld jenseit der Scharte ratsam), etwas mühsam aber sehr lohnend. 20 Min. oberhalb der Dominikushütte vom Pfitscherjochwege r. ab (Wegtafel) über den Zamserbach zur *Neukaserhütte* (1824m); von hier auf dem rot bez. „Reußischen Wege“ der AVS. Gera durch das bewaldete *Unterschrammachtal* im Zickzack hinan zu den „Lakeln“ im geröllreichen *Unterschrammachkar* (2300m), dann l. allmählich hinauf zur (3 St.) Quelle unterm Schrammacher (ca. 2600m). Kurz vorher zweigt l. ab (Wegtafel, blaue WM.) der aussichtreiche „Schrammacher-Weg“ der S. Gera zum (2 St.) *Pfitscher Joch* (S. 243). Der rot mark. „Reußische Weg“ führt von der Quelle hinauf, zuletzt über ein Schneefeld zur (1 St., 4-4½ St. von der Dominikushütte) **Alpeiner Scharte** (2960m), zwischen Fußstein und Schrammacher, mit herrlicher *Aussicht auf Stubaier und Ötztaler bis zur Zugspitze, rückwärts auf die Zillertaler. Hinab über ein steiles Schneefeld, dann auf gut angelegtem Wege zur (1¼ St.) *Geraer Hütte* (S. 300).

In das ***Schlegeistal**, MW. von der Dominikushütte (F. 2-3 *K*, entbehrlich) über die *Schlegeis-* und *Hörberger-A.*, zuletzt steil zum (2½-3 St.) **Furtschagelhaus** der AVS. Berlin (2337m; *Wirtsch., 27 B. zu 3.20, AVM. 1.60, und 5 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; PF), am Fuß des *Furtschagel-* und *Schlegeisferners*, mit vollem Überblick des großartigen Gletscherrundes (von W. nach O. Hochsteller, Hochferner, Hochfeiler, Weißzint, Breitnock, Mutnock, Mösele, Schönbichlerhorn, Talgenköpfe).

Bergturen. **Schönbichlerhorn* (3132m), 3 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), leicht; Abstieg zur (2½ St.) *Berliner Hütte* (F. 13 *K*) s. S. 241. — *Talgenköpfe* (südl. 3225m, nördl. 3104m), 3½ St. n.ö. (F. 12 *K*), mühsam. — *Gr. Greiner* (3196m), durchs *Reischbergkar* in 4-4½ St. (F. 19, mit Abstieg zur Berliner Hütte 23 *K*), zuletzt schwierige Felskletterei (s. S. 241). — *Mösele* (3480m), s.ö. über das *Furtschagelkees* in 4½ St. (F. 13, zur Chemnitzer Hütte 19 *K*), beschwerlich, s. S. 241, 480. — *Mutnock* (3110m) und *Breitnock* (3233m), s. über den *Schlegeisferner* und *Neves-Sattel* in 3½ bzw. 4 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig; Abstieg über den

Nevesferner (S. 480). — *Hochfeiler* (3506m), s.w. über das *Hochstellerkees* (sehr steile 500m h. Wand) und *Oberbergkees* in 5-6 St. (F. 20 *K*), und *Weißzint* (3396m), über die *Schlegeisscharte* und den NO.-Grat in 4½-5 St. (F. 17 *K*), beide von hier schwierig (s. unten u. S. 244). — Über den *Neves-Sattel* (3050m) zur *Chemnitzer Hütte* oder *Edelrautehütte* 5½-6 St. m. F. (14 *K*), beschwerlich aber lohnend (bis zum Schlegeisgletscher „Furtschagelweg" der S. Berlin), s. S. 480. — Über die *Griesscharte* (2820m) nach (7 St.) *St. Jakob in Pfitsch* (beschwerlich) s. S. 244.

Von der Dominikushütte auf dem r. Ufer des Zamserbachs hinan, durch Wald und über Matten, an der *Lovitz-A.* vorbei (r. oben das *Stampflkees*) zum (2½ St.) **Pfitscherjoch** (2231m; *Pfitscherjochhaus*, nur im Sommer bewirtschaftet, 36 B. zu 1.20-1.60 *K*, einf. gut). Schöner Blick ö. auf Rotbacher Spitze, Hochferner, vorn tief unten das grüne Pfitschertal, s.w. die zackige Kette gegen das Pfunderstal, mit Pletzenspitze, Rotem Beil und Grabspitze; w. die Rollspitze, in der Ferne Ortler und Ötztaler Alpen.

Vom Pfitscherjoch auf die *Rotbacher Spitze* (*Rotwand*, 2871m), 2 St. (F. 7 *K*), mühsam aber lohnend. — *Hohe Wandspitze* (3200m; 4 St., F. 11 *K*), *Sägwandspitze* (3228m; 4 St., F. 11 *K*) und *Schrammacher* (3410m; 5 St., F. 15 *K*; beschwerlich) sind gleichfalls vom Pfitscherjoch über das *Stampflkees* zu ersteigen (vgl. S. 242, 300). — MW. vom Pfitscherjoch ins Unterbergtal zum Wege nach der Wiener Hütte (s. unten). — Vom Pfitscherjoch führt der aussichtreiche *Schrammacherweg* der S. Gera (blaue WM.) in 5¼ St. direkt über die *Alpeiner Scharte* zur *Geraer Hütte* (s. S. 242 u. 300; F. für Ungeübte bis über das Schneefeld an der Scharte ratsam).

Vom Pfitscherjoch zum Brenner auf dem Landshuter Weg, 6½-7 St. (F. entbehrlich, bis zur Landshuter Hütte 9 *K*). Blauweiß MW., vom Joch erst r. abwärts, dann l. unterhalb des Kluppen und Kraxentragers an der Berglehne fort, mit Aussicht l. auf die Pfitschtaler Kette vom Hochferner bis zur Wilden Kreuzspitze (halbwegs Abzweigung des AV.-Wegs nach St. Jakob, S. 244), zuletzt ansteigend über Schnee (für Ungeübte F. angenehm) zum (3½ St.) *Kraxentrager-Sattel*, wo sich nach W. der *Blick auf die Ötztaler und Stubaier öffnet; 3 Min. oberhalb l. die *Landshuter Hütte* (2740m), s. S. 302. Auf den **Kraxentrager* (3000m; 1 St., F. angenehm) s. S. 302. Hinab durch das *Vennatal* zur (3 St.) Station *Brenner* (S. 301).

Vom Pfitscherjoch nach Sterzing (5½-6 St.), AV.-Weg bergab in das **Pfitscher Tal**, nach ¾ St. über den *Bärenbach*, durch Wald zum (20 Min.) Weiler *Stein* (1529m; ordentl. Whs.) an der Mündung des *Oberbergtals*, und nach (¾ St.) **St. Jakob** *in Pfitsch* (1435m; Rainers Gasth., 25 B. zu 1-1.50 *K*; Holzer, neben der Kirche, B. 80 *h*). Stellwagen 2mal tägl. bis zum Gasth. Elefant; weiterhin Fahren nicht anzuraten; Fuhrwerk sehr primitiv.

Bergturen (Führer: Joseph Leider). Ein streckenweise steiler und schwindliger Pfad (F. ratsam, 10 *K*) führt von St. Jakob ö. im *Obergtal* hinan, dann r. durch das *Unterberg-Tal* zur (4½-5 St.) **Wiener Hütte** des ÖAK. (2665m; Wirtsch., 8 B. u. 12 Matr.), auf einem Felskopf oberhalb des *Gliederferners* und seitwärts des kleinen, in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden *Weißkarferners*. Von hier n.ö. auf den ***Hochfeiler** (3506m), den höchsten Zillertaler Gipfel, 3 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis Lappach 20 *K*); großartige Rundsicht (vgl. S. 476; ½ St. unterm Gipfel Schirmhütte des ÖAK.). — **Hochfernerspitze** (3463m), 3 St., vom Wege zum Hochfeiler l. ab über Firn hinan, unschwierig und lohnend; ähnliche Aussicht wie vom Hochfeiler. —

Weißzint (3396m), über den Gliederferner in 3 St. (F. 22 *K*), mühsam; vgl. S. 243 u. 476. — Von der Wiener Hütte s.ö. über die *Untere Weißzintscharte* zur (3 St.) *Edelrautehütte* s. S. 476 (F. 20 *K*); s.w. über das *Gliederschartl* (2634m) nach (7 St.) *Pfunders* s. S. 466 (F. 20 *K*). — Von St. Jakob zur *Landshuter Hütte* AVW. in 3 St., s. S. 243; über die *Griesscharte* (2820m) zum (7-8 St.) *Furtschagelhaus* (F. 18 *K*), beschwerlich.

Dann durch den ebenen Talboden entweder Fahrweg am Pfitscher Bach entlang, oder auf dem 1/4 St. weiteren, aussichtreichen Karrenweg über *Kematen* (1444m; Hofer, einf. gut) nach (1 1/2 St.) *Wieden* (1386m), gegenüber der Mündung des *Großbergtals*.

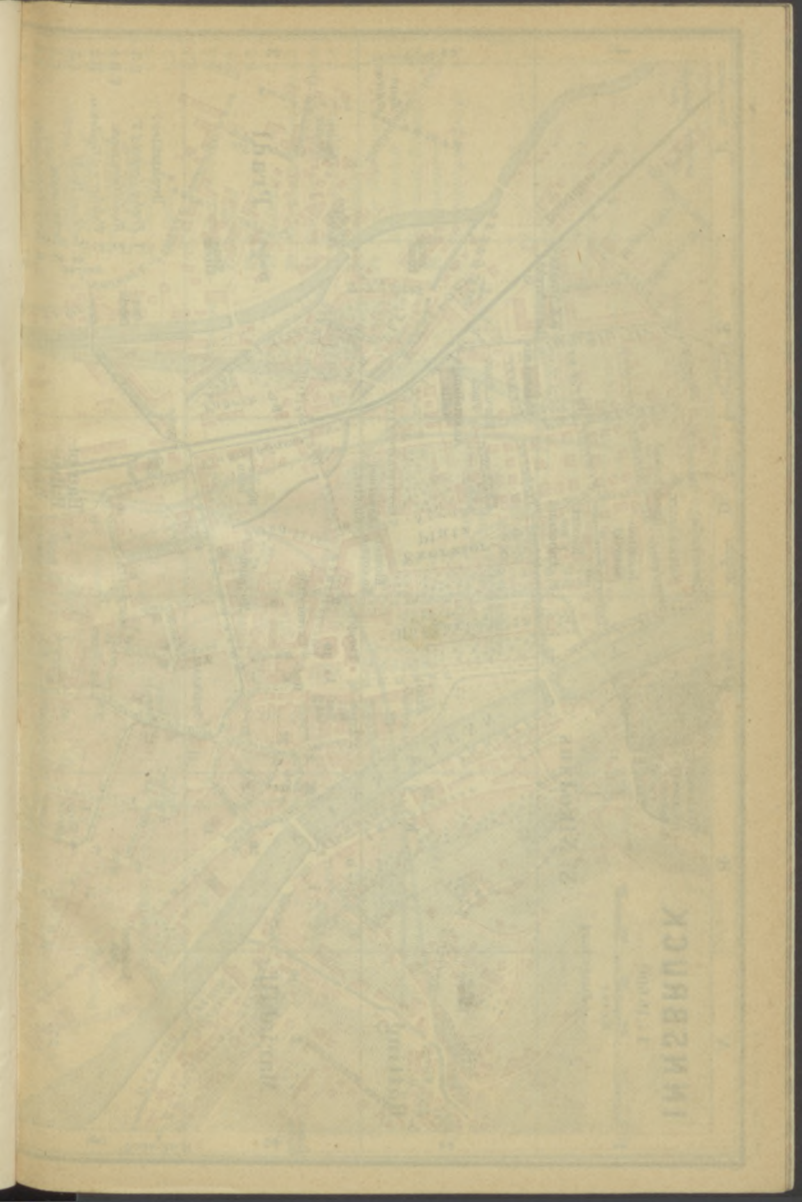
***Wilde Kreuzspitze** (3135m), 6-7 St. (F. 12 *K*), mühsam. Von (20 Min.) *Burgum* (s. unten) rot MW. am Burgumer Bach s.ö. hinan zur (3 St.) *Sterzinger Hütte* des ÖTK. oberhalb der *Burgumer-A.* (2511m; 8 Matr.), dann über Geröll, Eis und Fels zur (2 1/2-3 St.) Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg ö. über das *Rauchtaljoch* zur (2 St.) *Brixener Hütte* (S. 466; F. 15 *K*), oder südl. zum *Wilden See* und nach *Freienfeld*, *Mauls* oder *Vals* (vgl. S. 306, 466; F. 17 *K*). — *Kramerspitze* (2946m), von der Sterzinger Hütte 2 St. m. F., unschwierig und lohnend. — Von Wieden s.ö. durch das *Großbergtal* und über das *Pfundersjoch* (2560m) nach (7 St.) *Pfunders* (S. 466; F. 11 *K*), oder über das *Sandjoch* (2619m) zur (4 St.) *Brixener Hütte* (S. 466; F. 12 *K*), MW., mühsam. — Von Kematen über das *Schlüsseljoch* (2202m) zum *Brennerbad* 4 St. (F. 8 *K*), mühsam (s. S. 302).

Am l. Ufer bleiben die Höfe von *Burgum* (s. oben). Der Fahrweg tritt vor dem (50 Min.) *Gasth. Elefant* (1360m; Dependenz des H. Stoetter in Sterzing, B. 1 1/2, P. 4.50-5 *K*, gut) aufs l. Ufer und senkt sich, die großartige Schlucht der *Wöhr* umgehend, in der der Bach in gewaltigen Stromschnellen zur untern Talstufe durchbricht, durch Wald steil hinab, unterhalb der Schlucht wieder auf das r. Ufer. 1/2 St. *Afens* (Rainer); am l. Ufer bleiben die Höfe von *Tulfer*. Weiter noch zweimal über den Bach. 1 St. *Wiesen* (948m; Zum Lex, Wiesenerhof), Dorf mit stattlicher Kirche; dann (Fußweg hinter der Kirche l. kürzt) um den vorspringenden Hügel herum, unter der Brennerbahn hindurch und r. zum Bahnhof von (1/2 St.) *Sterzing* (S. 304).

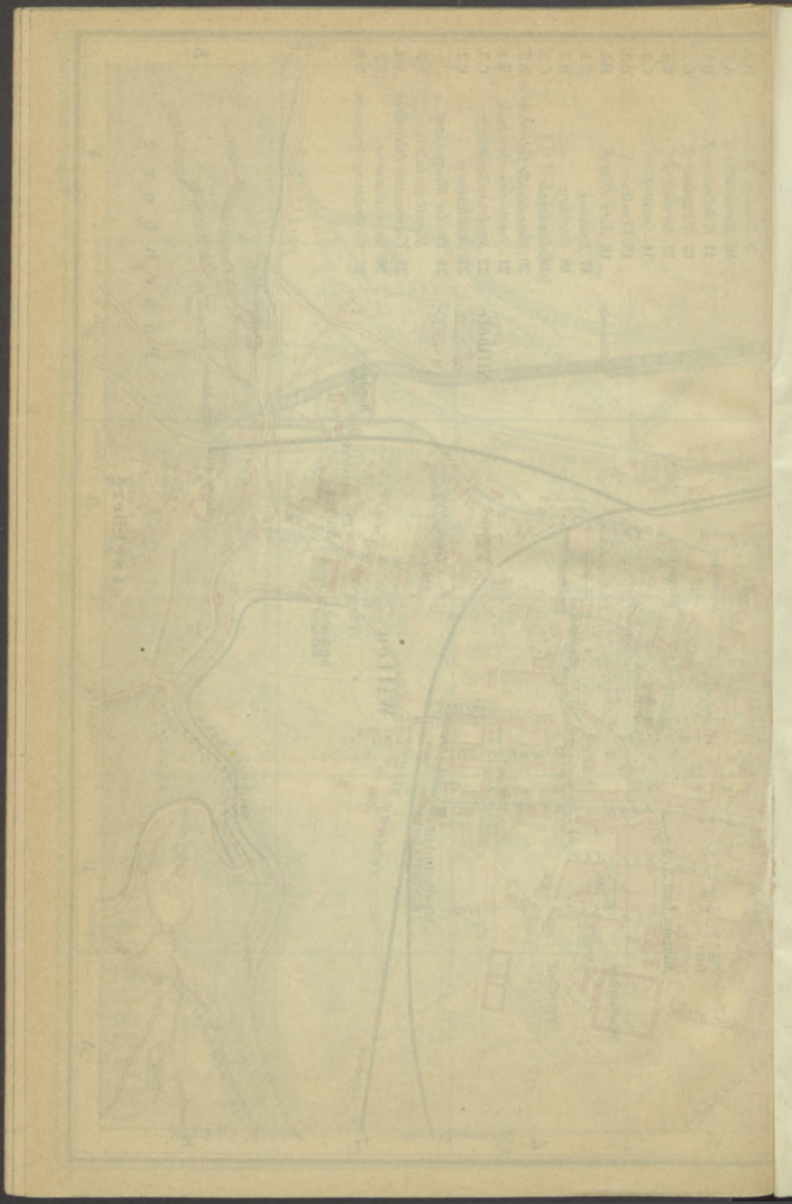
44. Innsbruck und Umgebung.

Hauptbahnhof (Restaurant) im O. der Stadt (Pl. D 4). Gepäckträger zum Hotel bis 15kg pro Stück 40 *h*, bis 50kg 40, über 50kg 80 *h*. — Westbahnhof (Pl. B 7), erste Haltestelle der Karwendelbahn und der Personenzüge nach Landeck (S. 255), und Stubaital-Bahnhof (Pl. C 7), beide im S. der Stadt; Straßenbahn s. S. 246.

Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam). *Hotel Tirol (Pl. a: D 4), 250 B. zu 5-10, F. 1.50, G. 4, M. 6, P. 12-18 *K*, *H. Europe (Pl. b: D 4), 180 B. zu 4-15, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50 *K*, *Goldene Sonne (Pl. c: D 4), 200 B. zu 3-7, F. 1.50, P. 12-16 *K*, diese drei beim Bahnhof; *H. Maria Theresia (Pl. t: C 4), Maria-Theresienstr. 31, 120 B. zu 3.50-8, F. 1.40, P. 10-14 *K*; *H. Kreid (Pl. m: D 4), Margaretenplatz 3, 110 B. zu 3-7 *K*, mit Weinstube; *Habsburger Hof (Pl. k: D 3), Museumstr. 21, mit Garten-Restaur., 97 B. zu 3-7 *K*; Stadt München (Pl. e: C 4), Landhausstr. 5, 90 B. zu 3-5 *K*, gelobt; H. Victoria (Pl. n: D 4), am Bahnhof, 90 B. zu 2.40-3.40, F. 1.20 *K*; H. Central (Pl. f: C 4), Erlerstr. 11, 72 B. von 2 *K* an; *H. Union (Pl. un: D 5), Adamgasse 22, 3 Min. vom Bahnhof, 72 B. zu 2-4 *K*; Grauer Bär (Pl. B: C 3), Universitätstr. 9, 270 B. zu 1.60-3.50 *K*, gut; *Arlbergerhof (Pl. p: D 4, 5), beim Bahnhof, 170 B. zu




INNSBRUCK
1 : 16.600
Meter
St. Nikolaus
Hötting
Mariahilf
Pradl
Wilten
Isel-Berg
Paschberg
Sillhöfe
Hauptbahnhof
Westbahnhof d. Staatsbahn
Stubaitalbahnhof
Inn-Fluss
Exerzier-Platz
Universität
Museum
Landhaus
Pädagogium
Sparkasse
Annasäule
Triumphpforte
Universitäts-Kliniken (Krankenhaus)
Patholog. Inst.
Anatom. Inst.
Städtischer Friedhof
Landes Gebärklinik
Prämonstrat. Stifts-K. Abtei
Pfarr-K.
Kadetten-Sch.
Volkstheater
Handelsakad.
Jesuiten-Konvikt
Kloster z. ew. Anbetung
K.K. Staatsbahndirekt.
Waisenhaus
Ausstellungs-Halle
Kloster-Kaserne
Kapuziner-Kloster
Theater
Hof-K.
Hofburg
Reitschule
Zeughaus
Bürgerbräu
Gasfabrik
Denkmäler:
1. Erzhg. Leopold V. C.3.
2. Rudolfsbrunnen C.D.4.
3. Walther v. d. Vogelweide B.2.
4. Goldnes Dachl C.3.
5. Gymnasium C.3.
6. Korpskommando C.4.
Kirchen:
8. Dreiheiligen-K. D.E.3.
9. Jesuiten-K. (Univers.) D.3.
10. Mariahilfer-K. A.3.
11. St Johannes-K. B.4.
12. St Nikolaus-K. C.1.
13. Serviten-K. C.4.
14. Spital-K. C.3.
15. Ursuliner-K. B.3.
16. Herz Jesu-K. B.5.
17. Rathaus C.4.
18. Ottoburg B.3.
19. Stadtsäle C.3.
20. Fleischhalle (Volksküche) B.3.
21. Staats-Gewerbeschule B.4.
22. Stadt- oder Feuerturm C.3.
23. Statthalterei C.2.
24. Tiroler Glasmalerei u. Mosaikanstalt B.5.
25. Universitäts-Bibliothek A.4.
26. Vereinskaserne B.2.
27. Vereinigungsbrunnen D.4.
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig



2-5 *K;* H. Mayerhoffer (Akademikerhaus; Pl. s: C 4), Gilmstr. 1, 100 B. zu 2-4.50 *K;* Alte Post (Pl. r: C 4), Maria-Theresienstr., mit Garten-Restaur., 50 B. zu 2-3.50 *K*, gelobt; H. Tochtermann (Pl. q: C 5), Maximiliansstr. 1a, 70 B. zu 2-3 *K*, gut; H. & Café Kaiserin Elisabeth, Maximiliansstr. 3; Neue Post, Maximiliansstr. 17, 56 Z., B. 1.60-3 *K;* Speckbacher (Pl. u: B 5), Maximiliansstr. 47, 35 B. zu 1.40-3 *K;* Delevo (Pl. x: C 3), Erlerstr. 6, mit Garten-Restaur., 33 B. zu 1.60-2.60 *K;* Goldene Krone (Pl. g: C 4, 5), 40 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Goldner Greif (Pl. G: C 5), Leopoldstr. 3, 60 B. zu 1.60-2.50 *K;* Alpenrose (Pl. y: B 4), Bürgerstr. 10, 30 B. zu 1.60-2 *K;* Schwarzer Adler (Pl. z: D 3), Saggenstr. 2; Hellenstainer (Pl. H: B 5), Andreas Hoferstr. 6, 70 B. zu 1.40-3 *K*, gelobt; Bierwastl (Pl. w: B 3), Innrain 10, Breinößl (Pl. j: C 4), Maria-Theresienstr. 12, beide mit Biergarten (s. unten). — *In der Altstadt:* Goldener Adler (Pl. d: B C 3; S. 248), unweit der Innbrücke, mit „Goethestube", 70 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Goldner Hirsch, Goldner Löwe, Roter Adler, diese drei Seilergasse (Pl. BC 3); Zum Burgriesen, Hofgasse 12, 40 B. zu 1.60-2 *K;* Weißes Rößl, Kiebachgasse 8, 37 B. von 1.40 *K* an; Goldne Rose (Pl. R: C 3), Herzog Friedrich-Str. 39, 62 B. zu 1.20-2 *K;* Weißes Kreuz, Herzog Friedrich-Str. 31, 60 B. zu 1.20-2.40 *K*. — *Am linken Innufer:* *H.-P. Kayser (Pl. jens. C 1, S. 252), 1/4 St. n. von der Innbrücke schön gelegen, 60 B. zu 3-5, P. 7.50-9.50 *K*, mit Café-Rest. (s. unten); Kaiserhof (Pl. o: B 3), Innstr. 7, 90 B. zu 1.60-4.40, P. 7-10 *K*, gelobt; Goldner Stern (Pl. h: B 2), Innstr. 37, B. 1.30-2.50 *K*, viel Geistliche, nicht teuer; Mondschein (Pl. i: B 3), 50 B. zu 1-2 *K;* Goldnes Kreuz, Innstr. 19; Lamm, Mariahilfstr. 12, 25 B. zu 1.20-1.60 *K;* Mohren, Mariahilfstr. 34. — *Beim Westbahnhof:* H. Westbahnhof (Pl. v: B 7), mit Garten, 34 B. zu 2-3, P. 7-10 *K*, gut; Österreich. Hof (Pl. ö: B 6), Andreas Hoferstr. 45, 90 B. zu 1.40-4 *K;* Pinzger, Andreas Hoferstr. 20.

Pensionen: P. Winter, Claudiaplatz 3, 16 B., P. 8-9 *K*, gut; P. Kleck, Adolf Pichlerstr. 3, 25 B., P. 7-9 *K;* P. Oberhuber, Anichstr. 42 (von 7 *K* an); P. Edelweiß (P. 7-8 *K*) und P. Villa Andechs (P. 4-7 *K*, gelobt) in Mühlau (S. 252); H.-P. Schönruh bei Schloß Amras (S. 253; 45 B., P. 6-8 *K*); H. Sonnenburger Hof (S. 251).

Cafés und Restaurants: Stadtsäle (Pl. 19: C 3), mit Terrasse (abends Konzert, s. S. 246); C. Maria-Theresia (S. 244); C.-Rest. Maximilian, Maximiliansstr.; Alt-Innsprugg („zur Annasäule"), Maria-Theresienstr. 16; Hierhammer, Museumstr. 5; Deutsches Café (abends Konzert), Museumstr. 20; C. Kaiserin Elisabeth (s. oben; M. 1.60 *K*); C. Philippine Welser, Tempelstr. 2; Lehner, Karlstr. 11; Café Central, Erlerstr. 11; Katzung, Herzog Friedrich-Str. 16; Andreas Hofer, an der Innbrücke. — **Biergärten**: Bürgerliches Brauhaus (Pl. D 3), Viaduktgasse 5; Bierwastl (s. oben), am Inn, Eingang Innrain 10; Breinößl (s. oben), Maria-Theresienstr. 12; Adambräu (Pl. D 5), Heiliggeiststr. 16. — In der nächsten Umgebung der Stadt: C.-Rest. Kayser, mit Aussichtsterrasse (s. oben); Restaur. auf dem Berge Isel (S. 251); Bierstindl am Berg Isel (S. 251); Hot. Sonnenburger Hof (S. 251); Hußlhof (S. 251), 25 Min. s.w. auf einer Anhöhe am Walde (auch Z. u. P.); Heimgarten, 2 Min. von der Kettenbrücke (S. 252). — **Weinhäuser**: Hot. Kreid (S. 244); Grauer Bär (S. 244); Graue Katz, Universitätsstr. 28; Weißer Hahn, Sillgasse 3; Delevo, Erlerstr. 6 (s. oben); Zum Jörgele, Herzog Friedrich-Str. 13.

Konditoreien: Munding, Kiebachgasse 16; Katzung, Herzog Friedrichstr. 16; Gfall, Anichstr. 11.

Droschken (Trinkg. 40-80 *h*) vom oder zum Bahnhof Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*, größere Gepäckstücke je 20 *h;* Zeitfahrten in der Stadt die erste halbe Stunde 1.60 oder 2.60 *K*, jede weitere Viertelstunde 50 *h* oder 1 *K*. — Außerhalb der Stadt: zum Berg *Isel* u. zurück mit 1 St. Aufenthalt Einsp. 3, Zweisp. 5 *K;* *Weiherburg* 4.60 u. 7; *Stefansbrücke* 6 u. 10; *Igls* über Vill 7.60 u. 12 *K*, usw. — Wagen bei Posthalter *Schallhart* im Post-Direktions-Gebäude (Pl. C 4, 5).

Elektr. Straßenbahnen (alle 7½ Min.; Fahrpreis 14 *h*, 10 Blockkarten 1 *K* 20): **1.** vom Berg Isel beim *Bahnhof der Stubaitalbahn* (Pl. C 7; S. 307) und dem Westbahnhof vorbei durch die Andreas Hoferstr., Bürgerstr., Anichstr., *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 4), Museumstr., Viaduktgasse, Claudiastr. (Pl. E 1) bis zum *Hungerburgbahnhof* (S. 252). — **2.** *Andreas Hofer-Str.* (Pl. B 6), Fischergasse, Leopoldstr., Maria-Theresienstr., Marktgraben, Innrain, Innbrücke (Pl. B 3), Herzog Ottostr., Chotek-Allee, Saggenstr. (Pl. D 1), Ferdinands-Allee, Hungerburgbahnhof, *Mühlau*. — **3** (Pendellinie). *Bürgerstr.* (Pl. B 4), Maximiliansstr., Hauptbahnhof, Museumstr. (Pl. D 3), Gaswerkbrücke (Pl. E 4), Defreggerstr., Pradlerstr., *Lindenstraße*.

Innsbrucker Lokalbahn (elektr.) vom Berg Isel nach Hall alle St., nachm. 1-7 halbstündig; Haltestellen: *Berg-Isel* (Pl. D 7, 8; Mittelgebirgsbahn nach Igls alle Stunden, S. 254), *Wilten*, *Triumphpforte*, *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 3), *Innbrücke* (Pl. B 3), *Chotek-Allee* (Pl. C 1), *Saggenstr.*, *Handelsakademie*, *Hungerburgbahn*, *Dollinger*, *Mühlau*, *Landeshauptschießstand*, *Rum*, *Thaur*, *Hall* (S. 222); Fahrzeit vom Berg Isel bis zur Maria-Theresienstraße 11 Min., Theresienstr. bis Hall 38 Min.; Fahrpreise (6 Zonen) 14-36 *h*. — Hungerburgbahn s. S. 252.

Bäder: *Schwimm- und Badeanstalt* (Pl. D 4), Adamgasse; *Städtisches Schwimmbad* (Pl. DE 4), Museumstr. (jenseit des Viadukts). Am l. Innufer: *Städt. Schwimm- und Badeanstalt* (Pl. jenseit A 4) am *Gießen* und in *Büchsenhausen* (Pl. B 1; S. 252); *Erzherzog Maximilianbad* in Hötting.

Theater und Konzerte: *Stadttheater* (Pl. C 3; S. 248), Vorstellungen vom Okt. bis zur Karwoche. — *Exl's Bauerntheater* tägl. 8 Uhr abends im Löwenhaus (Trambahn-Haltestelle Innsteg; Pl. D 1) und So. in *Weiß's Bauerntheater* in *Pradl* (Pl. F 3). — Über Musik- u. Gesangvorträge in den Wirtschaften vgl. die Tageszeitungen. — Konzerte im *Hofgarten* (Pl. C 2; S. 248) Mo. Mi. F. 6-7 abends, Di. Do. Sa. 10-11 vorm., So. u. Feiert. 11-12 vorm. — Kurkonzerte in *Igls* (S. 254) Di. Do. Sa. 4-6 nachm. — Sa. nachm. beim Offizierschießen der Kaiserjäger Militärkonzert auf dem *Berge Isel* (S. 251).

Panorama (Pl. jenseit D 1), an der Kettenbrücke, unweit des Hungerburgbahnhofs, Schlacht am Berge Isel, von Diemer und Burger (Eintr. 1 *K*). — ***Relief von Tirol und Vorarlberg** im Garten des Pädagogiums, Fallmerayerstr. 11 (Pl. B C 4), 560 qm groß, im Maßstab von 1 : 7500 (vertikal 1 : 2200), von Prof. Schuler aus dem natürlichen Gestein der Gebirge zusammengesetzt: tägl. 7 U. früh bis 8 U. abends, 60 *h* (im Winter größtenteils zugedeckt). — *Tiroler Gewerbe-Ausstellung* im Palais Taxis, Maria-Theresienstr. (Eintr. frei). *Kunstgewerbe-Ausstellung*, Meinhardstr. 14 (Eintr. frei). — *Tiroler Trachten-Sammlung*, Pfarrplatz 3 (9-12 u. 2-5; 50 *h*).

Post und Telegraph (Pl. C 5), Maximiliansstr.; Nebenamt und Hauptzollamt Bahnhofstr. 5 (Pl. D 4).

Kunsthandlungen: *F. Unterberger*, Museumstr. 1; *Czichna*, Herzog-Friedrichstr. 41. — Photograph. Bedarf: *Fr. Gratl*, Maria-Theresienstr. 30 u. Anichstr. 1; *Fr. Miller*, Landhausstr. 1a; *A. Schlumprecht*, Anichstr. 4.

Bankhäuser: *Bank für Tirol u. Vorarlberg*, Erlerstr. 9; *Filiale der Creditanstalt*, Maria-Theresienstr. 36; *Österr. Länderbank*, Karlstr. 12; *Centralbank*, *Bank & Wechselstuben A.-G. Mercur* (auch Reisebureau), beide Margaretenplatz; *Deutsch-alpenländische Volksbank*, Maria-Theresienstr. 34; *Anglo-Österr. Bank*, Maria-Theresienstr., Ecke Landhausstr. — Spediteure: *H. Hueber*, Margaretenplatz 1; *Kirchebner & Wollek*, Bahnstr. 8; *Josef Neumair*, Marktgraben 14.

Protestantische Kirche (Pl. D 1) am Ende der Saggenstraße.

Verkehrsbureau des *Landesverkehrsrates* und Geschäftsstelle des D. Ö. A.V., Meinhardstr. 14 (Pl. D 4); im I. Stock r. sehenswertes *Relief von Tirol* von Oberstleutnant Czelechowsky in 1 : 50000 (25 qm). — *Kajütenbureau des Norddeutschen Lloyd* (Pl. N.L: C 4), Karlsstr.

Bergführer: Franz Kröll, Jos. Kuen und Karl Murr in Innsbruck, Norbert Föger in Igls.

Innsbruck (574m), 1151 zuerst erwähnt, seit 1420 Hauptstadt von Tirol, in neuerer Zeit in kräftigem Aufschwung und jetzt (mit den Vororten Hötting und Mühlau) 63823 Einw. zählend (einschl. 2800 Mann Besatzung), liegt am r. Ufer des *Inn* unweit der Mündung der *Sill*, da wo die Brennerstraße auf das Inntal stößt. Seine Umgebung ist neben der von Salzburg die schönste aller deutschen Alpenstädte. Überall öffnen sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel (Brandjoch, Frau Hitt, Sattelspitzen, Seegrubenspitzen, Hafelekar, Rumerspitze) das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der Waldraster Spitze und Saile das Auge fesseln; mehr im Vordergrund l. über den Lanser Köpfen die runde Kuppe des Patscherkofels. — Innsbruck ist wegen seiner gegen Nordwinde geschützten Lage auch als Winteraufenthalt zu empfehlen.

Auf dem Bahnhofplatz der *Vereinigungsbrunnen* zur Erinnerung an die Vereinigung der Gemeinden Wilten und Pradl mit Innsbruck, von Baumgartner (1906). Die Rudolfstraße führt r. auf den Margaretenplatz (Pl. C D 4), wo der 1877 vollendete *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500-jährige Vereinigung Tirols mit Österreich durch den 1363 abgeschlossenen Vertrag mit der letzten Gräfin, Margarete Maultasch, erinnert. Die 3m hohe Bronzestatue, auf einem Unterbau aus rotem Tiroler Marmor, stellt Herzog Rudolf IV. dar, den ersten der habsburgischen Regenten von Tirol.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresienstraße (Pl. C 3, 4), der Hauptstraße der Stadt, mit ansehnlichen Gebäuden aus dem XVII. und XVIII. Jahrh.: l. an der Ecke das *Landhaus*, von 1719-28, mit stuckverziertem Treppenhaus im 1. Stock; weiter das alte Palais Taxis, jetzt zum Landhause gehörend, mit der tiroler Gewerbe-Ausstellung (S. 246) und permanenter Gemälde-Ausstellung tiroler Künstler. — Im nördl. Teil der Straße die *Annasäule* (Pl. C 4; 1706), zur Erinnerung an den Abzug der während des span. Erbfolgekriegs in Tirol eingedrungenen Bayern am St. Annatage 1703. Im Hof des *Rathauses* (Pl. 17) Fassadenmalereien von F. Wagner.

N. schließt sich an die Maria-Theresienstraße die einst von Gräben umschlossene Altstadt und deren Hauptverkehrsader, die von Bogengängen („Lauben") eingefaßte Herzog Friedrich-Straße (Pl. C 3), die in gerader Richtung auf das Goldene Dachl zuführt.

Das Goldene Dachl (Pl. 4: C 3), ein reicher spätgotischer Erker mit vergoldetem Kupferdach, ist der Hauptschmuck der von Friedrich „mit der leeren Tasche" († 1439; s. S. 329) bei der Verlegung des Hofhalts nach Innsbruck erbauten Fürstenburg, wurde jedoch erst später (1500) hinzugefügt. Die Reliefs an der oberen Brüstung zeigen Maximilian I. mit seiner Gemahlin den Aufführungen von Tänzern und Gauklern zuschauend.

Gegenüber der 56m h. *Stadt-* oder *Feuerturm* (Pl. 22; oben gute Rundsicht, Trkg.). — Das Eckhaus (Katholisches Kasino) auf der andern Seite der Herzog Friedrich-Straße ist reich im Rokokostil verziert. Nebenan, in dem nach der Innbrücke (S. 251) führenden breiten Teile der Straße, der *Goldene Adler* (Pl. d; S. 245), der älteste Gasthof der Stadt, wo u. a. 1786 Goethe einkehrte und am 15. Aug. 1809 Andreas Hofer aus dem Fenster zum Volke sprach.

Beim Goldenen Dachl und dem Stadtturm führt ö. die Hofgasse auf den Rennplatz (Pl. C 3), den südl. die Hofkirche, westl. die Hofburg (S. 249), östl. die *Stadtsäle* (Pl. 19; Café-Rest., s. S. 245) und das 1835 erbaute *Stadttheater* begrenzen. In der Mitte der zierliche **Leopoldsbrunnen** (Pl. 1), 1893 errichtet unter Verwendung eines kleinen Reiterbildes des Erzherzogs Leopold V. (1609-32 Graf von Tirol) und zehn anderer Bronzefiguren von *Caspar Gras* (1626). — Nördl. der *Hofgarten* (S. 246).

Die ***Hof- oder Franziskanerkirche** (Pl. C 3) wurde nach den letztwilligen Bestimmungen Maximilians I. († 1519) zur Aufnahme seines Grabdenkmals 1553-63 von A. Crivelli erbaut. Dem Grundplan nach ist sie eine dreischiffige Hallenkirche, in der Ausführung ein Renaissancebau italienischen Stils. Zu beachten die schöne Vorhalle und das Portal.

Das INNERE (wochentags von 9 Uhr an, Sa. und vor Festen nur bis 4 Uhr nachm.; So. und Festt., sowie 3. Mai, 13. Juni, 14. Sept. und 4. Okt. 11-5 und nach $6^1/_2$ Uhr) erscheint infolge der weiten Stellung der schlanken Rundpfeiler wie ein einheitlicher Raum. Die gotischen Netzgewölbe sind durch reichen Stukkoschmuck verdeckt. — L. vom Eingang ein 1834 errichtetes Denkmal für *Andreas Hofer* (geb. 22. Febr. 1767 im Whs. am Sand, S. 345; erschossen in Mantua 20. Febr. 1810; die Gebeine 1823 hierher übertragen); zu seiten ruhen seine Kampfgenossen *Jos. Speckbacher* († 1820) und der Kapuziner *Joachim Haspinger* (1776-1858). Gegenüber ein Denkmal für die in den Befreiungskämpfen gefallenen Tiroler (1838).

Das ***Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I.**, der aber nicht hier, sondern in Wiener-Neustadt (S. 517) beigesetzt ist, erhebt sich im Hauptschiff: in der Mitte ein gewaltiger Marmorsarkophag, an den Seiten, zwischen den Rundpfeilern 28 Bronzestandbilder von Vorfahren und Zeitgenossen des Kaisers. Der Entwurf ist von dem Hofmaler *Gilg Sesselschreiber*, der seit 1508 an der Ausführung arbeitete und 1518 in *Stephan Godl* seinen Nachfolger erhielt. Die Standbilder, die als Leidtragende gedacht sind und bei Totenfeiern Fackeln halten sollten, sind von sehr verschiedenem Wert. Hervorzuheben: rechts 3. Kaiser Rudolph von Habsburg; *5. der Ostgotenkönig Theodorich, *8. König Arthur von England, diese beiden von *Peter Vischer* in Nürnberg, König Arthur unbestritten das schönste Ritterbild der deutschen Renaissance (1513; der Schild moderne Zutat); die beiden 10. Figuren stellen die beiden Gemahlinnen Maximilians dar, l. Maria von Burgund, r. Bianca Maria Sforza von Mailand; 1550 wurde die letzte Figur (König Chlodwig von Frankreich; 1. rechts) von *Gregor Löffler* gegossen.

Den schwarzen Marmorsarkophag, den ein prächtiges Eisengitter umschließt, schmücken Reliefs aus karrarischem Marmor, nach Zeichnungen *Florian Abels* († 1565) 1561-66 größtenteils von *Alexander Colins* (1526-1612), dem Schöpfer der Bildwerke am Otto-Heinrichsbau zu Heidelberg, ausgeführt. Sie schildern in malerisch belebten Darstellungen die Hauptbegebenheiten aus dem Leben des Kaisers, dessen Ähnlichkeit in den verschiedenen Altersstufen unverkennbar ist. Die kniende Figur

des Kaisers im Krönungsornat auf dem Sarkophag und die vier Kardinaltugenden oben an den Ecken sind von *Lodovico del Duca* (1584 vollendet).

Auch das 1568-71 ausgeführte Gestühl im Chor der Kirche ist zu beachten. Am 3. Nov. 1654 trat hier die Königin Christine von Schweden, Gustav Adolfs Tochter, öffentlich zur katholischen Kirche über.

Vorn im r. Seitenschiff führt eine Treppe zur **Silbernen Kapelle** (an Wochentagen 10-12, 2-5, Sa. nur bis 4 U., Führung alle 1/4 St.; Eintr. inkl. Hofburg 40 *h*, Eintrittskarten in den Automaten im Vorzimmer der Hofburg-Kanzlei, im Haupttorweg der Hofburg l.), so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar. An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliansdenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595) mit Marmorbild von *Colins* (S. 248) und vier Reliefs, Taten des Erzherzogs. Vorn l. Grabmal der Philippine Welser (S. 253), mit zwei Reliefs von Colins. Alte Orgel in Zedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3), 1766-70 erbaut, enthält im zweiten Stockwerk einige Prunkgemächer, namentlich den Riesensaal mit Gemälden von Maulbertsch. Zutritt von der Hofkirche aus durch die Silberne Kapelle (s. oben).

N.w. hinter der Hofburg in der Pfarrgasse die **Pfarrkirche St. Jakob** (Pl. C 3), 1717-24 erbaut; am Hochaltar ein berühmtes Marienbild von *Lukas Cranach*, als Mittelstück in einem *Schöpf*schen Gemälde; ebenfalls im Chor das nach Casp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters († 1618; s. unten). — Gegenüber die tiroler Volkstrachten-Sammlung (S. 246).

Ö. von der Hofkirche in der Universitätsstraße die **Universität** (Pl. C D 3), 1677 von Kaiser Leopold I. gegründet (1200 Stud.). Weiter die *Universitäts-* oder *Jesuitenkirche* (Pl. 9), 1620-40 im Barockstil erbaut, mit 60m h. Kuppel und zwei 1901 erbauten Türmen. — Im N. der Universitätsstraße das *Kapuzinerkloster* (Pl. D 2, 3), 1592 begonnen, das erste dieses Ordens in Deutschland; der Pförtner zeigt die Einsiedelei Erzherzog Maximilians (s. oben), der hier jährlich eine Zeitlang wohnte. — Die Saggenstraße führt weiter nach der nordöstl. Vorstadt, mit dem Ausstellungsplatz von 1893, jetzt Eis- und Sportplatz (Pl. E 2), dem 1889 erbauten stattlichen *Waisenhaus* (Pl. E 2), der *k. k. Staatsbahndirektion* (Pl. E 1), der *Handelsakademie* (Pl. D 1), der *protestantischen Kirche* (Pl. D 1) und dem *Kloster* und der *Kirche zur ewigen Anbetung* (Pl. D 1; an der Fassade reicher Mosaikschmuck); gegen die Sillmündung das 1909 eröffnete *Greisenasyl* und der *Schlachthof* (Pl. F 1).

In der Museumstraße erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Museum Ferdinandeum** (Pl. C D 3), begonnen 1854, vollendet 1886, mit 22 Künstler- und Gelehrtenbüsten an der Fassade. Eintritt 9-5, So. 9-12 Uhr, 1 *K*; Führer (1911) 20 *h*.

ERDGESCHOSS. Korridor links: römische Grab-, Meilen- und Altarsteine; rechts: mittelalterl. u. neuere Stein- und Bronzedenkmäler, u. a. Wappenstein des Erzherzogs Sigmund (1482); Grabplatte des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. — In der Mitte der zugleich zu Ausstellungen benutzte Sitzungssaal. — L. die zoologische Samm-

lung (unter den Vögeln mehrere sog. Rackelhühner, eine Kreuzung zwischen Auerhahn und Birkhuhn). R. die geologische Sammlung.

Erster Stock. Im Korridor Originalmodelle von Werken tirolischer Bildhauer. — R. I. Waffen-Kabinett. Glasgemälde des xvi. u. xvii. Jahrh. — II. Archäolog. Saal: rätische, römische u. german. Altertümer. Beachtenswerte Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civezzano, die Funde von Matrei, Moritzing, Brixen usw. — III. Ethnograph. Kabinett (u. a. orient. Waffen; indische Aquarelle). — IV. Kartograph. Saal: Tiroler Karten vom xv.-xix. Jahrh., darunter die des Peter Anich u. Blasius Hueber von 1774; Reliefkarten u. a. — V. Kulturhistor. Saal: Zunftzeichen; tiroler Maße u. Gewichte; Trachtenbilder; Musikinstrumente.

VI. Rundsaal. Erinnerungen an die Kämpfe des J. 1809, namentlich an *Andreas Hofer* (S. 345, vgl. auch S. 248, 251) und seine Waffengefährten, den Landesschützenmajor *Jos. Speckbacher* (1767-1820; vgl. S. 222) und den Kapuziner *Haspinger* (1776-1858; s. S. 355), sowie auch an die Kriege von 1848 und 1866. *Radetzky-Album*, mit über 1000 Autographen aus der Mitte des xix. Jahrhunderts.

VII. Saal. Plastische Bildwerke aus Tirol seit dem Mittelalter: 137, 138. Terpsichore und Venus, Bronzen von *Dom. Mahlknecht* (1793-1876); 75, 76. Reliefs von *A. Colins* (S. 248); Holzreliefs von *Jos. Hell* (1793-1832); Kruzifixe des xiii.-xviii. Jahrh.; 139. Votivbild aus Wachs des Grafen Leonhard v. Görz († 1500). — VIII. Saal: Emaillen, venezian. und deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Taschensonnenuhren mit Magnetnadel), Porzellan usw. — IX. Saal. Möbel vom xv. Jahrh. an; Glasgemälde; an der Wand l. vom Eingang: Triptychon aus Limoges (etwa 1588). — X. Saal. Metallarbeiten: im Glasschrank l. am Fenster: 1. sog. Schmuckkästchen der Philippine Welser; Bestecke, kirchliche Geräte, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — XI. Saal. Münz- und heraldische Sammlung.

Zweiter Stock. Gemälde-Galerie. Von der Treppe r. I-V. Kab.: Tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom xiv. bis xvi. Jahrh.; hervorzuheben, im II. Kab.: 25. *Mich. Pacher* († 1498), Flügelaltar aus dem Besitz der Familie v. Anreiter in Brixen; im IV. Kab.: 898, 116. *L. Cranach d. Ä.*, Madonna, h. Hieronymus; 899, 900. *H. Baldung Grien*, Beweinung Christi, Madonna mit Engeln; 122. *Unbekannter Meister* (Schule Holbeins), Bildnis des Brixener Domherrn Angerer (1519); im V. Kab. 130. *Seb. Scheel* (1479-1554), h. Familie, Altarbild von 1517, im alten Rahmen. — I.-III. Saal: Tiroler Maler des xvii.-xix. Jahrhunderts (im III. Saal: 872. *K. Blaas*, Gefangennahme Andreas Hofers; Landschaften von *J. A. Koch*). — IV. Defregger-Saal. *Defregger* (S. 204), *3. Speckbacher und sein Sohn Anderl, 9. Selbstaufopferung des Tharerwirts, 11. Tiroler Helden; dann sechs Kopien der Hauptbilder Defreggers, z. T. von ihm selbst vollendet. — V. Saal. Moderne Tiroler und Österreicher: 943. *K. Jordan*, 1809; 457. *A. Egger-Lienz*, Ave Maria nach dem Kampf am Berge Isel 1809. — VI. Saal. Italiener, Spanier, Franzosen des xvii. u. xviii. Jahrhunderts. — VII. Saal. Niederländer. R. 659. *P. Potter*, Tierstudie; 712. *A. Brouwer*, lachender Mann; 611, 612. *A. van Ostade*, Weib mit Bierkrug, Mann mit Tonpfeife; 624. *G. Dou*, flöteblasender Knabe; 717. *Dav. Teniers d. J.*, Küche; 613. *A. van Ostade*, alter Mann mit einem Zeitungsblatt; gegenüber 653, 654, 652. *A. van der Neer*, Landschaften; 697. *Rubens*, ein Feldhauptmann; 599. *Rembrandt*, des Malers Vater (1630); 625. *G. Dou*, männl. Bildnis; 635. *Alb. Cuyp*, Kircheninneres; 703. *A. van Dyck (?)*, Dame mit Spitzenkragen; 598. *B. van der Helst*, Brustbild; 608. *Terborch*, Bildnis; *606. *Frans Hals*, Familienbild. — Kab. VI. Kleine Niederländer. — Kab. VII.-X. Aquarelle und Zeichnungen von tiroler Malern; im VII. *Edgar Meyer*, Schwarzensteingrund.

Den südl. Abschluß der Maria-Theresienstraße (S. 247) bildet die Triumphpforte (Pl. C 5), bei der Vermählung des spätern Kaisers Leopold II. mit der Infantin Maria Ludovica 1765 zum Einzug der

Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet (dieser starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen im Ornament der Nordseite). — Am Innrain, Exerzierplatz, die neuerbaute **Universitäts-Bibliothek** (Pl. A 4) mit 244000 Bänden (tägl. 8-1 u. 3-5 U. geöffnet). Daneben wird jetzt die neue *Universität* nach Zotters Plänen erbaut.

Auf dem **Friedhof** (Pl. A 5, 6) hübsche Denkmäler von den Bildhauern Natter, Gasser, Grissemann u. a., und das vom alten Friedhof hierher übertragene Renaissance-Grabdenkmal des Bildhauers A. Colins (S. 248), mit Marmor-Relief der Auferstehung. Die Vorhalle zur Kapelle hat Fresken von Franz Plattner (1863-73) und Skulpturen von M. Stolz.

Im S. der Triumphpforte beginnt der 1904 mit Innsbruck vereinigte Stadtteil **Wilten,** der sich bis zum Fuße des Berges Isel erstreckt (Lokal- u. Straßenbahn s. S. 246). Am S.-Ende die *Pfarrkirche* (Pl. D 7), 1751-56 im Rokokostil erbaut. Schräg gegenüber der kräftige Barockbau der *Prämonstratenser-Stiftskirche* (Pl. D 7; XVII. Jahrh.). Die Gründung des Stifts wird auf das J. 1128 angesetzt. Zur Römerzeit lag hier *Veldidena*, das in der Völkerwanderung zerstört wurde. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 307.

Der ***Berg Isel** (Pl. D 8; 750m ü. M.), von der Lokalbahnstation auf Promenadenwegen in 10 Min. zu ersteigen (der Fahrweg zweigt weiter westl. von der Brennerstraße ab, vgl. Pl. C 8), verdankt seinen berühmten Namen den Kämpfen des J. 1809, in deren Verlauf die tapfern tiroler Bauern unter Andreas Hofer dreimal (12. April, 29. Mai, 13. August) von hier aus die von Bayern und Franzosen besetzte Hauptstadt nahmen. Der Berg ist seit 1816 im Besitz der Kaiserjäger, die hier ihre Schießstände haben (Militärkonzert s. S. 246). Vorn das *Regiments-Museum* (Eintr. nur im Sommer, 40 *h*, Beschreibung 40 *h*) und n.ö. von diesem ein Pavillon mit Orientierungstafel und reizender Aussicht auf Stadt, Inntal und Gebirge. Dabei eine große Gartenwirtschaft. In der Nähe der Schießstände, wo der Fahrweg endet, ein *Bronzestandbild Andreas Hofers*, von H. Natter (1893), dahinter r. eine *Kreuzkapelle* zur Erinnerung an die Jahrhundertfeier von 1909, und drei Kriegerdenkmäler.

Folgt man dem Fahrweg westl. bis nahe zur Brennerstraße (5 Min.) und steigt hier l. den alten Hohlweg hinan (vgl. Pl. C 8; Wegweiser: Abkürzung nach Stefansbrücke usw., s. S. 255), so gelangt man in 10 Min. zur HS. *Sonnenburgerhof* (680m; *H. Sonnenburgerhof, mit großem Garten und hübscher Aussicht, 60 B. zu 1-2.20, P. 5-8 *K*); s. S. 245, 307. Von hier Waldweg (Andreas Hoferweg) zum *Hußlhofe* (S. 245; 25 Min.) bzw. zur *Mentelbergquelle* (1 St.). — Am Sonnenburgerhof l. rot MW. hinauf durch Wald in 20 Min. zum *Blumesköpfl* (855m), mit malerischem Blick auf das Silltal und Umgebung. — Auf der Brennerstraße nach ($2^1/_2$ St.) **Schönberg*, s. S. 255. Nach *Natters* und *Mutters* (1 bzw. $1^1/_4$ St.) s. S. 307 (Stubaitalbahn in 17-24 Min.).

Den schönen Blick von der entgegengesetzten Seite auf Innsbruck mit dem Hochgebirge im Hintergrund hat man im N. der Stadt.

Man überschreitet die **Innbrücke** (Pl. B 3), die nach den Vororten *Mariahilf, Hötting* (mit alter hochgelegener Kirche und

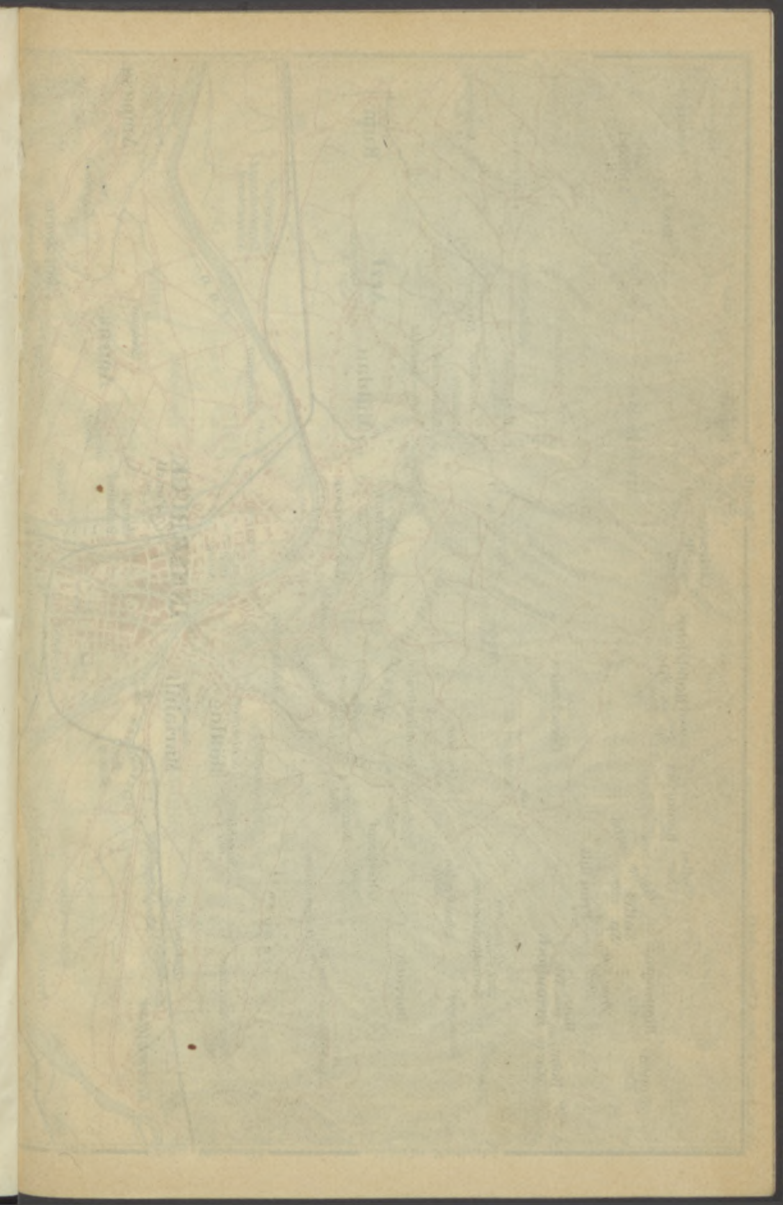
dem Botan. Garten und Botan. Institut der Universität) und *St. Nikolaus* führt, und geht durch die Anlagen des *Innparks* (Pl. B 3, 2, C 2), am Franz Thurner-Denkmal (Pl. F T: B 3) und einem Zinkstandbild Walthers von der Vogelweide (Pl. 3: B 2) vorbei; oder man benutzt die Lokalbahn bis zur Chotekallee (S. 246), wo ein Laufsteg zum l. Ufer hinüberführt. Dann bei der got. *St. Nikolauskirche* (Pl. 12: C 1) nördl., am Schloß *Büchsenhausen* (Bräuhaus und Badeanstalt) und dem *H.-P. Kayser* (S. 245) vorbei, in 1/2 St. zum Schloß *Weiherburg* (673m); von der Terrasse (Orientierungstafel) schöner Blick auf die Stadt Innsbruck, das Inntal, den Glungezer, Patscherkofel usw. (von hier zur *Hungerburg*, s. unten, neuer Promenadenweg in 1/2 St.; nach *Mühlau*, s. unten, Fahrstraße in 20 Min.).

Eine 824m l. Drahtseilbahn, am r. Innufer bei der Kettenbrücke neben der Haltestelle der Lokalbahn beginnend (Abfahrt alle 15 Min., Fahrzeit 10 1/2 Min.; Fahrpreis 90 *h*, hin und zurück 1 *K* 20), führt auf ansteigender 150m l. Brücke über den Inn, dann hinan (Maximalsteigung 56 %) über einen 170m l. Betonviadukt zum Plateau der ***Hungerburg** (859m; H.-Rest. Mariabrunn, 38 B. zu 3-5, P. 6-10 *K*; Rest. Karwendelhof; Bahnrest.), mit prächtiger Aussicht (am besten nachmittags) bis zu den Stubaier Fernern.

15 Min. von der Station am kl. Hungerburg-See das *H. Hungerburgseehof*, mit Aussichtsturm (28 B. zu 2-3.60, P. 7.20-10 *K*). — Kurz vorher die Wegkreuzung des 19km langen Promenadenwegs des Verschönerungsvereins (Wegtafeln). Westl. (blau-weiße WM.) der *Grammartweg* zum (1/2 St.) *Alpengasth. Frau Hitt* auf dem aussichtreichen *Grammartboden* (874m; 10 B. zu 1-2.20 *K*), zum (20 Min.) *Höttinger Bild* (906m; Abstieg über den Planötzenhof, s. unten, nach Innsbruck 3/4 St.) und in 1 3/4 St. über den Stangensteig zum Kerschbuchhof (S. 253). Auf das *Hafelekar* s. S. 253. — Ö. führt von der Wegkreuzung der *Rechenhofweg*, ein Waldweg mit hübschen Durchblicken, in 40 Min. zur *Mühlauer Klamm* (s. unten), und über den Bach (nach 5 Min. l. steiler grün MW. in 20 Min. zur *Mersihütte* mit Wirtsch. und Aussicht) zum *Purenhof* und (40 Min.) *Rechenhof* (*Gasth.; Promenadenweg in 1/2 St. zum Schillerweg, s. unten). Weiter am *Garzanhof* vorbei zur (3/4 St.) *Thaurer Schloßruine* und nach (3/4 St.) *Absam* und (1/2 St.) *Hall* (S. 221).

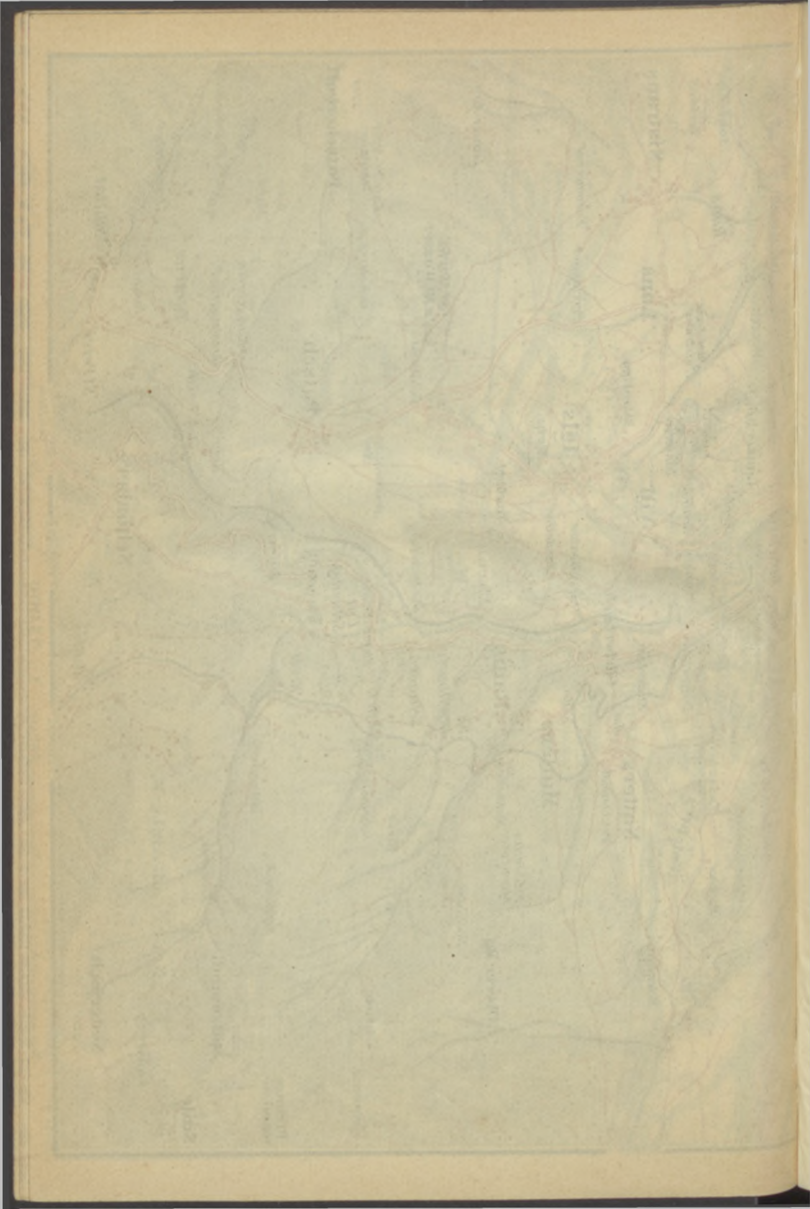
Von der Weiherburg führt der *Richardweg*, dann l. der hübsche *Schillerweg* zum (35 Min.) Eingang der malerischen *Mühlauer Klamm* (Gasth. Schillerhof, gut); schöner Blick von der (5 Min.) *Höllenkanzel*. Weiter nach (15 Min.) **Mühlau** (618m; Gasth.: P. Edelweiß; P. Villa Andechs, 20 B., P. von 5 *K* an, gut; Stern, mit Garten-Restaur.; Badhaus), Dorf mit 1017 Einwohnern, und mit Lokalbahn in 12 Min., oder zu Fuß in 1/2 St. nach Innsbruck zurück.

Kranebitter Klamm, 2 1/2 St., lohnend (F. 3 *K*, unnötig). Der Innbrücke (S. 251) gegenüber die Höttinger Gasse hinauf geradeaus zur Höttinger Kirche, l. hinab zum Höttinger Bach und gleich r. an ihm aufwärts bis zum Wegweiser, wo l. zum (3/4 St.) *Planötzenhof* (783m; Wirtsch.), mit hübschem Blick auf Innsbruck. An der Waldecke Wegteilung: l. hinunter am Waldrand hin 1/2 St. zur *Buzzihütte* (Wirtsch., Aussicht); mittl. Weg 1 St. zum Kerschbuchhof (S. 253); r. hinauf zur (1/4 St.) zweiten Wegteilung: r. zur (1/4 St.) einsam aber schön gelegenen Waldkapelle *Höttinger Bild* (zur Hungerburg s. oben); l. auf dem *Stangen-*





Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
INNSBRUCK
Hötting
Mariahilf
Mühlau
Arzl
Rum
Amras
Ampass
Aldrans
Natters
Mutters
Vill
Igls
Lans
Sistrans
Raitis
Patsch
Schönberg
Hafelekar Sp.
Kranebitten
Inn
Patscherkofl
1 : 75.000



steig durch Wald zum (1¼ St.) *Kerschbuchhof* (797m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Saile, Kalkkögel, Tuxerferner (Olperer); von hier über den (10 Min.) Stangensteig r. durch Wald hinan zum (20 Min.) *Gasth. Rauschbrunnen* (1050m; 10 B.), gleichfalls mit schöner Aussicht (weiter zur Jagdhütte Klammeck usw., s. S. 256). — Vom Kerschbuchhof durch Wald in ¼ St. hinab in die *Kranebitter Klamm* und durch diese (Drahtseile) über Felsblöcke zur (½ St.) *Hundskirche*, der engsten Stelle. Von hier zum Jagdhaus *Martinsberg* (1633m) MW. über den *Langen Lahner* in 2½ St. (F. 8 *K*; besser auf MW. über Jagdhütte Klammeck, s. S. 256); von hier zum *Solsteinhaus* (S. 256) 1½ St. — Vom Kerschbuchhof l. hinab zur (5 Min.) HS. *Kranebitten* (S. 65) und mit Bahn nach Innsbruck.

Von den Kalkbergen an der N.-Seite des Inn ist am lohnendsten das **Hafelekar** (2334m), 4½-5 St., steil und ziemlich beschwerlich (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). Rot MW. von der *Hungerburg* (S. 252) am *Titschenbrunnen* (1050m) vorbei zur (2 St.) verfallenen *Bodensteinhütte* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht (5 Min. jenseits sehr kalte Quelle, 2°). — Über den *Frau Hitt-Sattel* (2234m) oder die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Scharnitz* (F. 15 *K*), s. S. 64. Vom Frau Hitt-Sattel (4½ St. von Hötting, über die Höttinger-A.) ist das **Vordere Brandjoch** (2580m), mit herrlicher Aussicht, auf dem „Julius Pock-Weg“ (Drahtseile) über den Ostgrat für Schwindelfreie in 1¼ St. m. F. zu ersteigen.

Nach Amras, entweder mit der Mittelgebirgsbahn (S. 254) bis Station Amras, dann zu Fuß 5 Min.; oder mit Lokalbahn oder Straßenbahn bis Berg Isel (S. 251), von hier l. unter der Brennerbahn hindurch, über die Sill (r. der erste Tunnel der Bahn), dann „Fürstenweg“-Straße bis zum Schloß, ¾ St. Für Fußgänger schönster Weg: jenseit der Sillbrücke beim Berg Isel r. auf dem Vill-Iglser Fahrweg beim *Bretterkeller* vorüber, bei der Straßenbiegung geradeaus auf schönem Waldwege (vgl. Pl. E F 8) in ¾ St. zum *Tummelplatz*, der ehem. Turnierbahn, 1797-1805 als Begräbnisstätte für gefallene Krieger benutzt; von da, zuletzt auf dem Fürstenweg an der Parkmauer entlang, in 10 Min. am Restaur. Schloßkeller vorbei zum Eingang des Schlosses. — **Schloß Amras** oder *Ambras* (630m), seit Anfang des XI. Jahrh. Burg der Grafen von Andechs, kam 1563 durch Kaiser Ferdinand I. an seinen zum Statthalter von Tirol ernannten Sohn Ferdinand, den Gemahl der Augsburger Patriziertochter Philippine Welser (seit 1557). Der Erzherzog erweiterte den bis dahin unansehnlichen Bau und füllte ihn nach dem Tode seiner Frau mit Kunstschätzen, die, seit 1806 in Wien, noch heute den wertvollsten Teil der Waffensammlung des k. k. Hofmuseums bilden. In den Kriegszeiten Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrh. diente das Schloß mehrfach als Kaserne und als Spital. Bewohnt wurde es 1855-61 von Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, und wird jetzt als Sommer-Residenz des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand vollständig umgestaltet und so wiederhergestellt, wie es zur Zeit des Erzherzogs Ferdinand war (Eintritt in das Schloß und den Park vorläufig nicht gestattet).

25 Min. ö. von Dorf Amras liegt *Bad Egerdach* (597m; Gasth., 40 B.), mit erdig-alkal. Quellen, in waldreicher Umgebung. Schöne Aussicht von dem Kirchhügel von *Ampaß* (718m), 35 Min. weiter ö.

VON INNSBRUCK NACH IGLS. — Innsbrucker Mittelgebirgsbahn von der Station Berg Isel (S. 246; Anschluß an die Lokalbahn, mit Wagenwechsel) im Sommer 15mal tägl. in 26 Min. für 1 *K* 40 *h* (Talfahrt 80 *h*). — Wagen von Innsbruck auf dem alten Wege über *Vill* nach Igls, Einsp. 7.60, Zweisp. 12 *K*, einschl. Trinkgeld; über Amras und Lans 10.60 und 16 *K*.

Lokalbahn von der Maria-Theresienstr. in 11 Min. bis zur *Station Berg Isel* s. S. 251. Die Bahn überschreitet die *Sill*, dann den Fürstenweg (S. 253) und führt durch Wald bergan zur (7 Min. Fahrzeit) Stat. *Amras;* Fußpfad zum Schloß hinter der Wartehalle (5 Min.; s. S. 253). Weiter in großen Kehren aufwärts, mit Blicken ins Inntal, an der Stat. *Tantegert* vorbei zur Stat. *Aldrans*, 15 Min. w. von dem gleichn. Dorf (783m; Plattner, 30 B. zu 1.60-2, P. 4-6 *K;* Aldranser Hof, mit Aussicht, 15 B. zu 1.20-2 *K*, beide gut).

23 Min. Stat. *Lans-Sistrans*, 10 Min. ö. davon das Dorf *Lans* (864m; Traube, Wilder Mann), 20 Min. weiter *Sistrans* (919m; Krone; Glungezer), beide als Sommerfrischen besucht. Von der HS. gleich r. durch das Holzgatter erreicht man in n.w. Richtung in 20-25 Min. die Kuppe der *Lanser Köpfe (931m), mit Orientierungstafel, Windschutzbänken und schöner Aussicht auf Innsbruck, über das Inntal von der Martinswand bis zum Kaisergebirge, im S. Stubaier Ferner, Waldraster Spitze, Habicht, Saile.

Fußweg von der Sillbrücke bei Wilten auf die Lanser Köpfe (1 St.): beim *Bretterkeller* vorbei, dann auf dem „Abkürzungsweg" (vgl. S. 251 und Pl. E F 8) den bewaldeten *Paschberg* hinan, weiter auf dem Lanser Fahrweg, dann dem Fußweg r. folgend. — Von der Sillbrücke Fahrweg am Bretterkeller vorbei anfangs durch Wald über *Vill* (Gasth. Schlögl) nach ($1^1/_4$ St.) *Igls*.

25 Min. HS. *Lanser See*, bei dem moorhaltigen kleinen See d. N. (842m; *H.-P. Lansersee, 104 B. zu 3-8, P. 9-14 *K*), mit Badeanstalten.

26 Min. ($8_{,5}$km) **Igls.** — GASTH. (Kurtaxe tägl. 30 *h*): *Gr.-H. Iglerhof, in schöner Lage am obern Ende des Dorfs (900m), drei Häuser, mit Bädern, Mai-Okt. u. 15. Dez.-15. März, 160 B. zu 3.60-10, F. 1.60, M. 5, P. von 10 *K* an; *H.-P. Maximilian, mit fünf Dependenzen, 180 B. zu $2^1/_2$-6, P. 8-14 *K;* *H. Tirolerhof, am Bahnhof, 1. Mai-15. Okt., 90 B. zu 2.50-7, F. 1.20, P. 8-14 *K;* *Stern, 80 B. zu 2-5, P. 7-10 *K;* *Altwirt, 5 Min. vom Bahnhof, mit Gartenrestaurant, 50 B. zu 2-3.50, P. 7.50-9.50 *K;* *H.-P. Stettnerhof, 55 B., P. von 7.50 *K* an. — Dr. M. Scheyer's Kuranstalt, Juni-Sept., 60 B. zu 3.50-6, P. 11-22 *K*.

Igls (870m), Kirchdorf mit 270 Einwohnern, am Fuße der bewaldeten Vorhöhen des Patscher Kofels, mit freiem Blick über das wellige Hochplateau und die Gebirge im SW., wird als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Kurhaus (Konzerte s. S. 246). Angenehme Waldwege mit vielen Bänken.

N.ö. nach *Lans* (s. oben; $^1/_2$ St.); südl. in der Richtung nach Patsch, dann r. bergan zum *Rosenhügel*, mit schönem Blick auf die Stubaier Ferner, oder weiter auf der schönen Kaiser Franz-Josefstraße nach (50 Min.) *Patsch* (1002m; Bär, Neuwirt), $^3/_4$ St. oberhalb der HS. der Brennerbahn (S. 298), und über Mühltal, Ellbögen und Pfons nach ($2^1/_4$ St.) *Matrei* (S. 298).

Von Igls auf den *Patscher Kofel (2248m), 4 St., leicht und lohnend,

F. 7 *K*, unnötig (Schwebebahn wird gebaut). Vom Altwirt (Handweiser) nach 5 Min. r. über den Bach, dann durch Wald, den Passionsstationen nach, die „Salzstraße“ kreuzend, auf rot mark. Reitsteig zum (1 St.) Wallfahrtskirchlein *Heiligwasser* (1240m; Whs.) und über die (1¼ St.) *Ochsenalp* (gute Quelle) zum (1 St.) *Kaiser Franz-Josef-Schutzhaus* des ÖTK. (1970m; *Wirtsch., 11 B. u. 24 Matr.; F), mit prächtiger Aussicht, ¾ St. unter dem aus mehreren kleinen Kuppen bestehenden Gipfelplateau, mit ähnlicher, aber nach O. und S. freierer Aussicht. — Vom Kaiser Franz-Josefhaus rot MW. (beschwerlich, F. 12 *K*, ratsam) auf den (4 St.) *Glungezer* (2679m), vgl. S. 223. — Von Heiligwasser über die *Steinerne Stiege* nach *Sistrans* (S. 254) 40 Min., nach Patsch (S. 254) 25 Min.

Von Innsbruck nach Schönberg, 15km, lohnender Ausflug (Einspänner hin u. zurück 11, Zweisp. 18 *K*; Fußgänger gehen am besten von Stat. Gärberbach, S. 307, in 1¾ St. nach Oberschönberg). Über Wilten bis zum *Berg Isel* s. S. 251. Die Brennerstraße steigt in Serpentinen, mit herrlichem Blick ins Inntal (kürzer der Hohlweg, vgl. S. 252) bis zu dem S. 252 gen. *H. Sonnenburgerhof* und führt dann hoch über dem tief eingeschnittenen *Silltal* (l. unten die Brennerbahn mit ihren Tunneln) am (¾ St.) *Gasth. Gärberbach*, weiter am *Schupfen-Whs.*, 1809 Hofers Hauptquartier, vorbei zur (¾ St.) **Stefansbrücke** (708m), die in 43m weitem Bogen den aus dem Stubaital kommenden *Rutzbach* überspannt (lohnender Spaziergang von Gärberbach l. hinab durch das hübsche *Ahrental* zur Stefansbrücke, ¾ St.). Jenseit der Brücke beim *Gasth. zur Stefansbrücke* teilt sich die Straße: die neue Brennerstraße zieht sich l. um den Bergrücken herum in vielen Windungen hinan zum (1½ St.) *Gasth. Schönbergerhof* (964m); von hier 15 Min. bis Schönberg. Kürzer und für Fußgänger weit lohnender die alte Brennerstraße (am Beginn eine Marmortafel mit latein. Inschrift, Geschichte der Straße seit der Römerzeit), jenseit der Stefansbrücke r. ziemlich steil bergan, nach (1 St.) **Schönberg** (1014m; *Schönachhof, 12 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K*; Domanig), schön gelegene Sommerfrische (300 Einw.; Führer M. Höfler, Fr. Kern). Von der **Wittingwarte* (1026m), mit Orientierungstisch, vorzüglicher Überblick des Stubaitals, r. Saile und Kalkkögel, l. Waldraster Spitze und Habicht, bis zu dem eisgekrönten Hintergrund (Aperer Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Schaufelspitze); im N. die Innsbrucker Kalkalpen. — Von hier über *Mieders* nach *Fulpmes* s. S. 308; nach *Maria-Waldrast* s. S. 298.

45. Von Innsbruck nach Landeck.

73km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 1⅓ St. für 9.50, 5.80, 3.70 *K*, Personenzug in 2½ St. für 7.20, 4.40, 2.80 *K*. Aussichtswagen bis Buchs (S. 269), Zuschlag 5 *K*.

Innsbruck (574m) s. S. 244. Die Bahn berührt den (2km) *Westbahnhof* (S. 244) und nähert sich dem Inn; r. Abzweigung der Mittenwaldbahn (S. 65); l. am Abhang Schloß *Mentelberg* des Herzogs von Vendôme. 7km *Völs* (584m), darüber die Wallfahrtskirche St. Blasius auf Terrassensandhügel.

11km *Kematen* (593m), am Eingange ins *Sellraintal* (S. 317). Vor (13km) HS. *Unterperfuß* über die *Melach*. R. der fast senkrechte Absturz der *Martinswand* (1113m); hoch oben (798m) die *Maximilianshöhle*, wo nach der Sage Kaiser Maximlian I., der sich bei der Jagd verstiegen hatte, durch einen Gemsjäger gerettet wurde, und der Tunnel der Mittenwaldbahn (S. 65).

15km **Zirl** (596m; Bahnrestaurant); 20 Min. n. am l. Innufer das Dorf (622m; Post, 48 B. zu 1.40-2.60, F. 1 *K*; Löwe, 40 B. zu

1.20-2 *K*, gut), nach dem Brande von 1908 neu erbaut, mit 1700 Einwohnern, von der Ruine *Fragenstein* überragt (neue 2,5km l. Straße zur Station *Hochzirl*, S. 65).

Ausflüge (Führer Frz. Schnaiter). Vom **Kalvarienberg**, 1/2 St. vom Bahnhof, treffliche Aussicht: südl. die zackigen Gipfel des Sellrain, Tuxer Ferner (Olperer, Fußstein), n. die Klamm des vom Solstein kommenden *Ehnbachs* (S. 65). — Zu der S. 255 gen. *Maximilianshöhle* an der Martinswand führt, 20 Min. ö. von Zirl, jetzt ein sicherer, mit Drahtseil und Geländer versehener Fußsteig (vom Bahnhof 1 1/4 St.); in der Höhle Büste des Kaisers Max und Orientierungstisch.

***Großer Solstein** (2542m), 6-7 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig. Von Zirl MW. zum (3 3/4 St.; von Stat. Hochzirl 2 1/2 St.) *Solsteinhaus* der AVS. Innsbruck auf dem *Erlsattel* (1805m; Wirtsch., 16 B. u. 50 Matr.), dann in 2 1/2-3 St. zum Gipfel. Besteigung von Innsbruck direkt in 8 1/2-9 St.: MW. vom Stangensteig (S. 253) r. ab über die geschlossene Jagdhütte *Klammeck* (1477m) zum (4 1/2-5 St.) Jagdhaus *Martinsberg* auf den *Zirler Mähdern* (1633m) und zum (1 1/2 St.) Solsteinhaus (s. oben). — **Kleiner Solstein** (2641m), vom Solsteinhaus auf versichertem mark. Weg in 3 1/2 St., nur für Schwindelfreie (F. 15 *K*).

Bei (17km) HS. *Inzing* (621m; Klotz), mit großem Elektrizitätswerk, öffnet sich l. das Hundstal, im Hintergrund Paiderspitze, Koflerspitze und Roßkogel; r. im Vorblick Hochmunde und Mieminger Hochplatte, gewaltige Kalkberge. 20km HS. *Hatting;* 22km *Flaurling;* 20 Min. w. das Dorf (675m; Post), an der Mündung des Flaurlinger Tals.

27km **Telfs**-*Pfaffenhofen* (623m; *Gasth. & P. Seiser, am Bahnhof, 26 B. zu 1.20-1.60 *K*); 15 Min. n. am l. Innufer der ansehnliche Markt (633m; Gasth.: *Post, 36 B. zu 1.20-3, P. 5-6 *K;* *Traube, B. 80-160 *h;* Hohe Munde; Löwe; Rößl; Zum Schorsch; Schöpfers Gasth., an der Innbrücke, 18 B. zu 1-2, P. 4-7 *K*), mit 3200 Einwohnern und Baumwollspinnerei.

Ausflüge (Führer Karl Staudacher). Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, 1/2 St. w., von der Wallfahrtskirche *St. Maria* auf dem *Birkenberg* (744m), 3/4 St. n., und von der Ruine *Hörtenberg* (800m), vom Bahnhof 3/4 St. s., über *Pfaffenhofen* (Gasth. Hocheder).

Vom Bahnhof MW. über die *Oberhofner-A.* zur (3 1/2 St.) **Neuburger Hütte** (1850m; Wirtsch., 16 B. u. 12 Matr.), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für ***Hocheder** (2797m), 4-4 1/2 St. (F. 10 *K*), über das (3/4 St.) *Sonnkarköpfl* (2283m) und den (2 St.) *Schafereberkogel* (2643m), zuletzt über den NO.-Grat mühsam in 1 1/2 St.; vom Hocheder über die *Grieskogelscharte* auf den (1 1/2 St.) ***Grieskogel** (2887m), sehr lohnend (F. 10, bis Kühtai 15 *K*). Vgl. S. 257. — Über die *Flaurlinger Scharte* (2406m) ins Sellrain nach *Haggen* (S. 319), 5 St., oder nach *Kühtai* (S. 319), 5 1/2 St., AV.-Wege (F. 10 *K*, entbehrlich).

Hohe Munde (2661m), von Telfs n.ö. über *Buchen* (gutes Whs.) und das *Buchner Alpl* in 5 1/2 St. (F. 12, bis Leutasch 15 *K*), beschwerlich (vgl. S. 62); schwieriger vom Niedermundesattel über den W.-Grat.

Von Telfs nach *Nassereit*, Post u. Omnibus 3 mal tägl. in 3 1/2-4 St.; auch zu Fuß lohnend (Waldweg nach Unter-Mieming), s. S. 47; Zweispänner 20 *K* u. 2 *K* Trkg. — N.ö. führen von Telfs mark. Wege über *Brand* und *Buchen* nach (3 St.) *Leutasch* (S. 62) und über *Mösern* nach (3 1/2 St.) *Seefeld* (S. 64). — Über den *Niedermundesattel* (2065m) zur (6 St.) *Tillfuß-A.* im *Gaistal* und weiter nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 40 (F. 12 *K*); auf die *Zugspitze* (von Telfs 10-11 St., mit Übernachten in der Knorrhütte) s. S. 56. Das *Alplhaus* (S. 46) ist von Telfs in 3 1/2-4 St. zu erreichen (F. 6 *K*).

32km HS. **Rietz**; l. am Abhang das Dorf (700m; Alte Post, 18 B. zu 1 *K;* Schweigl), mit 900 Einw., darüber die *St. Antonikirche* mit reizender Aussicht.

Bequemer blau MW. durch den *Klauswald* zur (3 St.) **Peter Anichhütte** des ÖTK. (1918m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der *Hocheder* (2797m) in 2½ St. (F. 10 *K*) und der *Grieskogel* (2887m) in 3 St. (F. 10 *K*, beide zusammen 11 *K*) zu ersteigen sind (s. unten).

35km HS. **Stams** (638m); 10 Min. südl. auf einem Schuttkegel das Dorf (671m; Speckbacher, einf. gut; Staudacher; Kluibenschädl; guter Wein im Klosterkeller), mit 470 Einw. und großem Zisterzienserstift, von Elisabeth, der Gemahlin zuerst Kaiser Konrads IV., dann Meinhards II. von Tirol, nach dem Tode ihres Sohnes Konradin 1271 gegründet. In der Kirche ein kunstvoller Altar von 1612; in der Bibliothek Handschriften, Inkunabeln usw.

Ausflüge. Zur **Stamser Alpe** (1873m; Whs.) Reitweg in 3½ St. (F. 6 *K*, unnötig); Aussicht auf Inntal und nördl. Kalkalpen. Von hier auf den **Birchkogel* (2831m) 3 St. (F. 10, mit Abstieg nach Kühtai 12 *K*), und auf den **Grieskogel* (2887m), über das *Kreuzjöchl* (2565m, Übergang nach Haggen, S. 319) in 3½ St. (F. 10, mit Abstieg nach Haggen 13 *K*), beide unschwierig und lohnend.

Von (37km) HS. *Mötz* führt r. eine Straße über die Innbrücke (Gasth. z. Römisch-Deutschen Kaiser) zum Dorf *Mötz* (*Stern; Kreuz).

Fußweg nach *Obsteig* (S. 46) über den Weiler *Wald* 1½ St., oder rot-weiß MW. über den *Gattsteig* zum (½ St.) *Klammbachwasserfall*, dann über die Klammbrücke nach (1 St.) Obsteig.

39km **Silz** (653m; Gasth. zur Eisenbahn; *Post, 20 B. zu 1-2 *K;* Löwe, Stern), großes Dorf mit 1200 Einwohnern, Sommerfrische. L. oben die kais. Schlösser *Petersberg* und *Welfenburg*, r. der Tschirgant (S. 258).

Lohnender Übergang (MW., F. entbehrlich) von Silz über *Plattenebem*, den Sattel des *Birchet* (1687m) und *Whs. Marlstein* (1789m; 12 B. zu 1-1.40 *K*) nach (6 St.) *Kühtai* (S. 319; Gubener Weg von hier zur Winnebachseehütte s. S. 322).

Weiter über (43km) HS. *Haiming* (668m; Traube) nach

46km **Ötztal** (688m; *Ötztaler Hof, am Bahnhof, 60 B. zu 1.40-3 *K*, Wagen zu haben), Station für das *Ötztal* (R. 54). Die Bahn durchschneidet die Schuttmassen, mit denen die *Ötztaler Ache* bei ihrer Mündung in den Inn das Tal bedeckt hat, und überschreitet die Ache auf 20m h., 116m l. Brücke. Schöner Blick l. in das Ötztal mit dem Acherkogel; r. am Tschirgant die Weiße Wand mit gewaltigen Schutthalden.

Jenseit (50km) *Roppen* (706m; Stern; Klocker; Fuhrwerk ins Ötztal s. S. 320) ist die Bahn an den jähen Felswänden des südl. Ufers hingeführt oder in den Inn hineingebaut. Auf 40m l. Brücke über den *Pitzbach;* r. oben *Karres* mit schlankem Kirchturm.

55km *Imst* (716m; Bahnwirtsch.), Station für das *Pitztal* (R. 55). Vom Bahnhof zur Stadt 3,1km (Auto 50 *h*): über die Innbrücke an der Sachsenkapelle vorbei, wo König Friedrich August II. von Sachsen 1854 verunglückte, nach (1,5km) *Brennbichl* (721m; Mayr, gelobt), dann bergan nach

3km **Imst** (826m; Gasth.: *Post, 65 B. zu 1.20-4, P. 7-10 *K*; *Sonne, 22 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*; Löwe; Lamm; Hirsch; Stern), Markt mit 3000 Einw. und alter Burg (jetzt Bezirksgericht), auf einer Bergterrasse an der W.-Seite des *Gurgler Tals* freundlich gelegen. Lokalmuseum im Rathaus. Schwimmbad. PTF; AVS.

Ausflüge (Führer Martin Walch, Johann Bock, Johann Flür, Hermann Walch). Vom **Kalvarienberg** (846m), 10 Min. w., guter Überblick: n. Muttekopf, Platteinspitze, Heiterwand, Rauchberg, Wannig; ö. Tschirgant; südl. Ötz- und Pitztaler Berge. Hübsche Aussichten ferner von der *Sirabuit* (882m), 20 Min. s.w., vom *Schießstand* (25 Min.) und von (3/4 St.) *Gunggelgrün* (950m; *Gasth., 15 B., P. 5 *K*), oberhalb der Straße nach Landeck. — **Rosengartlschlucht**, w. hinter dem Kalvarienberg, bei der *Johanniskirche* vorbei auf z. T. in den Fels gesprengtem Steig (vier Brücken) in 10 Min. bis zum 9m h. Wasserfall, dann l. hinauf zum (20 Min.) *Katzenbödele* (966m), mit schöner Aussicht; zurück über Sirabuit.

N. Fahrstraße zum (1 St.) **Schloß Starkenberg** (885m; Hot.-Pens., 43 B. zu 1.80-2, P. 7-8 *K*), Sommerfrische mit schönem Wald und kleinem See (Bäder); von hier am r. Ufer des *Salvesnebachs* zur (1/2 St.) *Klammbrücke*, 100m über dem Bach; zurück am l. Ufer an der Ruine *Alt-Starkenberg* vorbei nach (1 St.) Tarrenz und (3/4 St.) Imst.

Tschirgant (2372m), 5 St. m. F. (10 *K*), mühsam aber lohnend: mark. Reitweg ö. zur (2 St.) *Karröster-A.* (1468m); dann in 3 St. (20 Min. oberhalb der Alp dürftige Quelle), um die Nordseite herum zum Ostgrat und Gipfel, mit großartiger Aussicht.

***Muttekopf** (2777m), 5 1/2-6 St., nicht schwierig (F. 14 *K*, bei Neuschnee ratsam). MW. der S. Imst durch die *Rosengartlschlucht*, dann meist durch Wald zur (2 St.) *Untermarkter A.* (1492m; Erfr.) und am *Malchbach* hinan zur (1 1/2 St.) *Muttekopfhütte* der AVS. Imst (1934m; Wirtsch., 6 B. u. 19 Matr.) am *Peiselstein*; dann an den *Blauen Köpfen* (z. T. Drahtseil) vorbei zum SW.-Grat und (2 1/2 St.) Gipfel; oder über den Ostgrat (lohnender; leichte Kletterei, mit 4m h. Abseilstelle) zum (2 1/4 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Von der Hütte n.ö. MW. über den *Scharnitzsattel* (2438m) zum (3 St.) *Hahntennjoch* (S. 282; F. bis Boden 14 *K*). — *Imster Höhenweg* über den (4 1/2 St.) *Laggers* (2330m), mit schöner Aussicht, besonders auf das tief eingeschnittene Larsenntal mit seinem Bergkranz, und den *Larsenngrat* mit dem *Ödkarlekopf* (2568m) und *Pleiskopf* (2564m) zum (3 St.) *Muttekopf* (F. 16 *K*; als Abstieg zu empfehlen). — Steiler Abstieg (Drahtseil) vom Muttekopf w. über die Felswände des *Kübel* ins (1 1/4 St.) *Fundeistal* und n.w. nach (2 St.) *Boden* (S. 282; F. 16 *K*), oder s.w. über das *Galtseitenjoch* (2423m) zur (4 St.) *Hanauer Hütte* (S. 282; F. 17 *K*). — **Vordere Platteinspitze** (2565m), von der Muttekopfhütte AV.-Steig in 2 1/2 St. (F. für Ungeübte nötig, 14 *K*), unschwierig und lohnend. *Hintere Platteinspitze* (2731m), 3 St. (F. 18 *K*), schwierig, nur für Geübte.

***Älpleskopf** (2259m), 5-5 1/2 St., leicht (F. angenehm, 10 *K*): über *Tarrenz* nach (1 1/4 St.) *Ober-Tarrenz* zur (1 1/4 St.) Wallfahrtskapelle *Sinnesbrunn* (1553m), dann ins oberste *Gafleintal*, zum *Abergjoch* und r. zum (2 1/2-3 St.) Gipfel (s. S. 45). Aussicht sehr malerisch und ausgedehnt.

Von Imst nach *Nassereit* und über den *Fernpaß* nach *Reutte* s. R. 8; über den *Hahntenn* nach *Boden* (F. 10 *K*) s. S. 282; über Hahntenn und *Steinjöchl* zur *Anhalter Hütte* (F. 10 *K*) s. S. 281. — Fußgänger, die von Imst ins *Ötztal* wollen, folgen der Innsbrucker Straße über *Brennbichl* bis (3/4 St.) *Karres* (S. 257), hier r. ab nach (1/2 St.) *Roppen* (S. 257, 320).

Weiter durch Erlenauen und Wiesengründe zur (60km) HS. *Imsterberg*. Gegenüber am l. Ufer des Inn liegt *Mils*, an der Mündung des wilden *Larsenntals* (zur Hanauer Hütte s. S. 282). Jenseit (63km) *Schönwies* (727m; Whs.) beim Dörfchen *Starkenbach* mün-

det r. das *Starkenbachtal*, durch das ein mühsamer Weg über das *Gufelgrasjoch* (2390m) nach (9-10 St.) *Häselgehr* im Lechtal führt (s. S. 283; F. bis Gramais 15 *K*). Dann durch eine Talenge, unter der auf hoher Felswand thronenden Ruine *Kronburg* (1063m) vorbei (von Zams über Rifenal und Lahnbach 1 St.; oben Wallfahrtskirche und Whs.), nach (71km) *Zams* (775m; Gasth.: Gemse, Hirsch, Adler u. a.), großes Dorf (2128 Einw.) mit Kloster der barmherzigen Schwestern (Mädchenerziehungsanstalt).

73km **Landeck.** — Bahnhof (**Bahnrestaur.*, auch einige B.), 1,5km vom Markt (Omnibus 40 *h*). — GASTH.: *Post (Bes. Jos. Müller), an der Innbrücke, I. Ranges, mit schönem Garten, 120 B. zu 3-6, F. 1.20, P. 9-16 *K*; — Goldner Adler, 50 B. zu 2-3.50, P. 6.50-8.50 *K*, gut; Schwarzer Adler, 35 B. zu 2.50-4 *K*, gut; Schroffenstein, gelobt; Löwe, am l. Innufer, einf.; Tiroler Weinstube, mit Z. — Zum Arlberg, in Perfuchs, einf.

FÜHRER: Anton Zangerle in Landeck, Anton Gstir in Zams, Joh. Walch in Fließ, Alois Staggl, Joh. Starjakob in Grins, Magnus Reich, Vinzenz Platt in Pians. — AVS.

Landeck (816m), verkehrreicher Markt mit 4000 Einw., in malerischer und geschützter Lage an der Vereinigung des Inns und der Sanna (Oberinntal und Stanzertal), besteht aus vier Teilen: *Angedair*, am r. Innufer, mit dem Bahnhof, der Post, der Pfarrkirche und dem hochgelegenen alten Schloß; *Perfúchs*, mit HS. Perfúchs-Landeck (S. 280) am l. Innufer, mit der Bezirkshauptmannschaft, dem Gericht, großer Spinnerei und der kleinen alten *Burschlkirche* auf aussichtsreicher Anhöhe; *Perjén*, n.ö., und *Bruggen*, n.w. im Sannatal (S. 280). Am nördl. Berghang erblickt man den roten Kirchturm von Stanz (s. unten) und die Ruine Schrofenstein; l. Ochsenberg und Parseierspitze; den westl. Talabschluß bildet die schöne Pyramide des Riffler (S. 279).

Oberhalb der Pfarrkirche zeigen Wegweiser: l. nach der *Waldkapelle* und über *Trams* nach *Zams* (s. oben); r. und gegenüber dem Schloßeingang l. aufwärts nach dem **Schloßwald**, am Abhang des Grabbergs (S. 260), mit der *Benkardhöhe* (1050m; 1 St.) und der *Schönen Aussicht* (1200m; 1¼ St.); von hier weiter zum (1 St.) Dorf *Fließ* und über *Eichholz* zurück. — Zum **Lötzer Wasserfall** (1 St.): beim Posthotel über die Innbrücke, auf der Straße 10 Min. abwärts, am Fuß der von der Burschlkirche gekrönten Anhöhe r. ab und über die überdachte *Sannabrücke;* dann r. nach *Perjén* (Gasth. Nußbaum), wohin vom Bahnhof her über die eiserne Innbrücke ein Fahrweg führt; am Abhang weiter nach dem Weiler *Lötz*, den ein angeblicher Römerturm überragt; der Wasserfall in der Schlucht oberhalb ist tief in den Fels eingeschnitten (*Zammer Loch;* Schlüssel in der Mühle, 20 *h*). Zurück in 1¼ St. über *Zams* (s. oben). — Von der Sannabrücke l. bergan nach dem (1 St.) Dorfe **Stanz** (1040m; Löwe; Schrofenstein), am Fuß des *Brandjöchls* (2045m; mark. Waldweg in 3 St.), mit prächtiger Aussicht; von Stanz ö. zur (½ St.) Ruine *Schrofenstein* (1109m), oder w. nach (¾ St.) *Grins* (S. 260). — Lohnende Wanderung von Perfúchs l. bergan und am Abhang hin über (2 St.) *Tobadill* nach (¾ St.) *Pians* (S. 280; zurück mit der Arlbergbahn).

Weitere Wanderungen: durch das *Zammer Loch* über die *Seescharte* oder das *Großbergjoch* ins *Lechtal* s. S. 284; — über den *Gachen Blick* (*Pillersattel*, 1558m) und *Piller*, dann entweder n.ö. nach (5 St.) *Wenns* oder s.ö. nach (8 St.) *St. Leonhard* im Pitztal (S. 333; F. 8 *K*, entbehrlich), oder vom Gachen Blick s.ö. über *Falpaus* nach (6 St.) *Feuchten* (S. 337).

Bergturen. ***Venetberg** (2513m), 5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich), leicht: im Schloßwald bergan auf weiß mark. Reitweg, mit wechselnden Ausblicken, zur (3 St.) *Fließer-A.*, dann über den Grabberggrat zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von Schammler und Henrickson). Abstieg südl. über *Gogles-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Piller* (S. 333), oder n.ö. nach (3 St., F. 13 *K*) *Wenns* im Pitztal (S. 333). — Ähnliche Aussicht vom **Grabberg** (2208m), westl. Vorgipfel des Venet, von der (3 St.) Fließer-A. (s. oben) l. hinan in 1 St. (F. 8 *K*, entbehrlich). — **Thialspitze** (2395m), $4^1/_2$-5 St. (F. 10 *K*), und **Gatschkopf** (2587m; nicht mit dem unten genannten zu verwechseln), 5 St. (F. 12, mit Thialspitze 13 *K*), beide lohnend (Abstieg auch nach Tobadill, S. 280). — ***Rotpleißkopf** (2938m), über *Hochgallmig* (S. 337) auf MW. durch das *Urgtal* in 6 St. (F. 20 *K*), nicht schwierig; Abstieg s.w. zur (1 St.) *Ascher Hütte* s. S. 297.

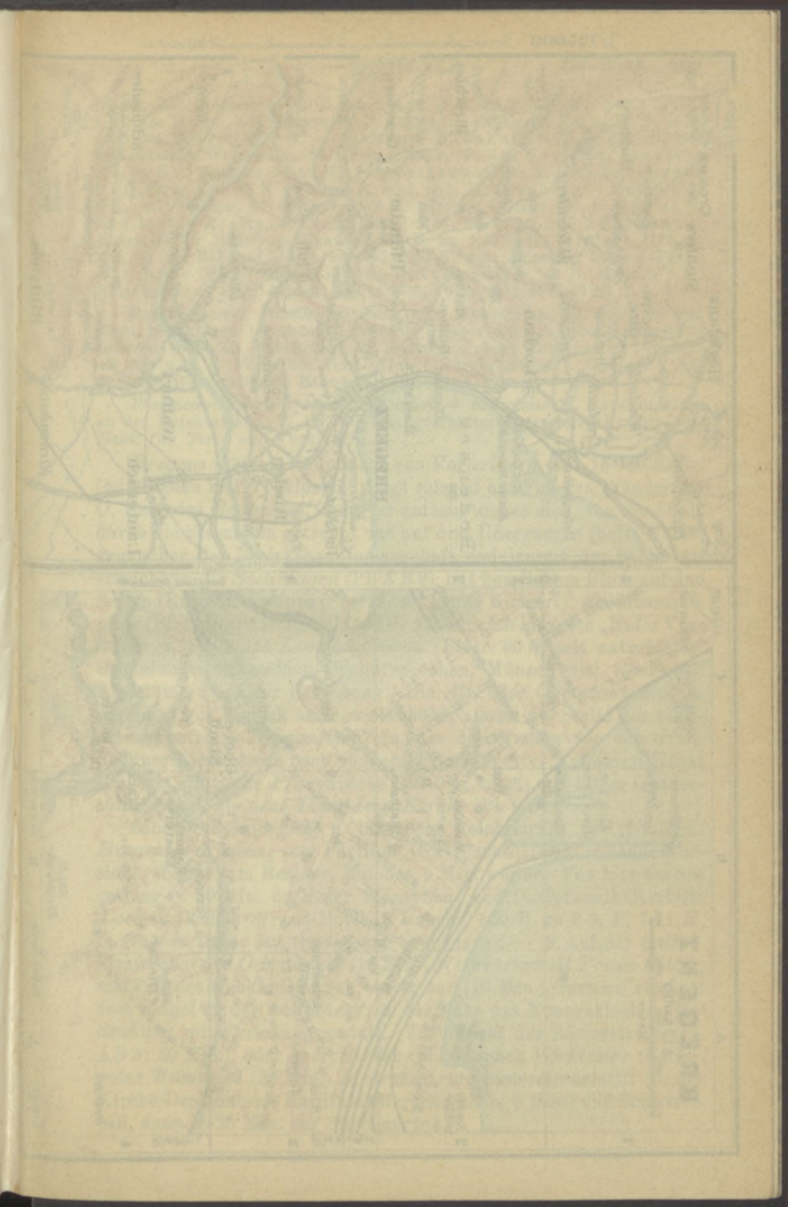
Parseierspitze (3040m), höchster Gipfel der nördl. Kalkalpen, 8-9 St., nur für Schwindelfreie (F. 16, mit Abstieg zur Memminger Hütte 22 *K*). Von ($1^1/_2$ St.) *Pians* (S. 280) in 25 Min., oder von Landeck über *Bruggen* in $1^1/_4$ St. nach *Grins* (1015m; *Hirsch, 50 B. zu 1.20-1.60, P. 5-6 *K*; Führer s. S. 259), hübsch gelegenes Dorf (700 Einw.) mit malerischen alten Häusern, und auf AV.-Weg durch das *Gasilltal* zur ($3^1/_2$ St.) **Augsburger Hütte** (2298m; Wirtsch., 12 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. Nun über den *Gatschkopf* (s. u.) MW. zur *Patrolscharte* und entweder über den Ostgrat (schwierige Kletterei) zur Spitze; oder durchs Gasilltal (Steinschlag!) zum *Grinner Ferner*, der auch von der Bocksgartenscharte (s. unten) zu erreichen ist, und über die 200m h. Südwand (Vorsicht, Steinschlag, Seil!) zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — ***Gatschkopf** (2947m; Unterstandshütte), von der Augsburger Hütte AVW. in $1^3/_4$ St. (F. 13 *K*, für Geübte entbehrlich); Aussicht ähnlich wie von der Parseierspitze. Über den Gatschkopf auf dem *Spiehlerweg* zur *Memminger Hütte*, für Geübte in 5-6 St. (F. 20 *K*), s. S. 284. Von hier durch das *Zammerloch* nach *Zams* s. S. 258. — **Augsburger Höhenweg** (rot bez.) von der Augsburger zur Ansbacher Hütte, 8 St., F. 18 *K*, für Geübte sehr lohnend. Von der Hütte w. in die wilde Gasillschlucht, im Zickzack empor zum ($1^1/_4$ St.) *Grinner Ferner;* über diesen scharf l. hinan zur *Bocksgartenscharte* (2889m) zwischen Parseierspitze (r.) und Bocksgartenspitze, dann über den Felskamm oberhalb des *Parseierferners* auf den ($2^1/_2$-3 St.) **Dawinkopf* (2970m), mit großartiger Rundsicht. Steil hinab über den Westgrat zur ($1^1/_4$ St.) *Dawinscharte* (2652m; von hier mark. Notabstieg zur Dawinalpe und nach Strengen); dann in kühner Weganlage w. in die Steilwände der *Eisenköpfe* bis zum *Gelben Schartl;* von hier über plattigen Fels sehr steil 40m hinab, dann, mehrere steile Schneezungen querend (Vorsicht, Steinschlag), zuletzt im Zickzack hinan zur (1 St.) *Parseierscharte* (2606m), von wo s. die *Eisenspitze* (2855m; S. 280) in 50 Min. und n.w. der *Griesmuttekopf* (2804m) in 1 St. zu ersteigen sind (s. S. 280). Nun um den Griesmuttekopf herum durch öde Felsregionen unter dem Schwarzlochkopf und Stierlochkopf ins (2 St.) *Untere Grießlkar* (2400m), hinan zum *Winterjöchl* (2530m), wo man den Memminger Weg (S. 284) erreicht, und über die *Kopfscharte* (2484m) zur ($2^1/_2$-3 St.) *Ansbacher Hütte* (S. 279).

Arlbergbahn nach *Bregenz* s. R. 47; über *Finstermünz* nach *Mals* (Meran, Trafoi) s. R. 56; ins *Engadin* s. S. 340.

46. Bregenz und der Bregenzer Wald.

Von Lindau nach Bregenz: Dampfboot 6-7mal tägl. in 20-25 Min. für 60 oder 40 Pf.; Eisenbahn, 10km, in 15-20 Min. für 76, 46, 26 *h;* beide mit Zwischenstation Lochau (S. 261). — Die österreich. Zollrevision findet in Bregenz statt.

Bregenz. — Gasthöfe: *H. Montfort (Pl. a: B 2), 60 B. zu 3-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 10-15 *K;* H. de l'Europe (Pl. b: B 2), 70 B. zu 2-4, F. 1.20, P. von 6.50 *K* an, beide am Bahnhof; *Weißes Kreuz



BREGENZ

1:15.000

0 100 200 300 400

Meter

Leuchtturm
Leuchtturm
Hafen
Alter- Neuer-
Eisenbahn-Hst.
Städt. Bad
Kaserne
Klause
Sport-haus
Gondel-hafen
Tennis-plätze
See-Anlagen
Haupt-Bahnhof
Post
Museum
Museum-Pl.
Johannis-Kap.
Rathaus
Rez.-Gericht
Kaserne
Kais. Franz Josef-Pl.
Herz Jesu K.
Martins-K.
Obere Stadt
Gymnas.
Kapuziner-Kloster
Kathol. Friedhof
Pfarr-K.
Kloster Thalbach
Gefängnis
Oelrain
Städt. Krankenhs.
Evang. K.
Haltest. Rieden
Gebhardsbg.
Bahnhofstrasse
Kaiser-Str.
Jahn-Str.
Montfort-Str.
Klostergasse
Römerstrasse
Wolfegg-Str.
Blumen-Str.
Kolumban-Str.
Anna-Str.
Am Steinenbach
Kirch-Str.
Schiller-Str.
Dock
Rieden
Vorkloster
Lindau
Pfänder
St. Margrethen
Bergfried, Pfänder

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

1:125.000

0 1 2 3 4 5 Kilometer

Möggers
Steig
Schiessplatz
Hörbranz
Grossen
Schiessstätte
Stadlers
Bickenbach
Ziegelbach
Backenreute
Leiblach
Weidach
Lutzenreute
Hochberg 1071
Ruggburg
Leiblach
Unter-Hochsee
Schl. Hofen
Eichenberg
Trögen
Lochau
Hst. Lochau
Kaiser-Strand-Hot.
Juggens
Jungholz
Bodensee 395
Klause
Buchenberg
Hirschbg.
Moos
Ahornach
Geserberg
Pfänder 1064
Hotel
BREGENZ
Bhf.
Klost. Mehrerau
Vorkloster
Reute
Hintermoos
Pfänder-dohle
Weissenreute
Fluh
Britenhütten
Rieden
Reuthe
Gebhardsbg. 600
Riedenbg.
Herzenmoos
St. Wendelin
Kennelbach
Bregenzer Ach
Hst. Langen-Buch
Buch
Egg
Wolfurt
Lauterach
Schneider 963
Bereuter
Schneider
Mäschen
Baumgarten
Ob-Bildstein
Geissbüren
Rickenbach
Bildstein
Haag
Langen
Bezau

(Pl. d: B 3), Römerstr., 60 B. zu 2-3.50, F. 1.20, P. 6-8 *K;* Post (Pl. e: C 2), am Hafen, mit Garten, 80 B. zu 2-4, P. 6-9 *K;* *Krone (Pl. f: B 3), 45 B. zu 1.50-2.50, F. 1 *K.* — Einfacher: H. Bahnhof (Pl. q: B 2, 3), mit altdeutscher Weinstube, 26 B. zu 1.80-3, P. 6-9 *K*, gelobt; Austria (Pl. g: B 2), 30 B. zu 2-2.50 *K;* Schweizerhof (Pl. h: B 3); Bregenzer Hof (Pl. i: A 3), 45 B. zu 1.40-3 *K*, einf. gut; Heidelberger Faß (Pl. k: B 3), mit Garten, 37 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Lamm (Pl. l: B 2), 42 B. zu 1.20-2.50 *K;* Kaiserhof (Pl. m: A 3), 30 B. zu 1.20-5 *K;* Sonne, Kaiserstr., 2 Min. vom Bahnhof, 26 B. zu 1.40-2 *K;* Brändle (Pl. r: A 2, 3), am Bahnhof, 18 B. zu 1.60-2.50 *K*, gut; Brauerei Löwe (Pl. n: B 2); Rose (Pl. o: B 3); Tiroler Hof (Pl. p: B 2), 42 B. zu 1.40-2 *K;* Jäger (Pl. s: B 3); Adler (Pl. t: B 3), 16 B. zu 1.20-2.50 *K.*

Restaurants: *Bahnhofrestaur.*, gut; *Sporthaus* (Pl. A 2), in den städt. Seeanlagen (s. unten); *Zentral* (Pilsner Bier); *Reiners Bierhalle Helvetia* (auch Z.), Montfortstr. 13; *Austria* (s. oben), Rathausstr.; *Veranda am See* u. a. — Wein bei *Ferd. Kinz* („Bürgermeister"), Kirchstr.; *Altdeutsche Weinstube*, im Bahnhof-H. (s. oben), usw.

Fremdenverkehrsbureau am Bahnhof. — *Schwimm-* u. *Badeanstalten* an der Reichsstraße (Pl. C 1). — Bankgeschäfte: *Österreich. Kreditbank; Bank für Tirol und Vorarlberg.*

Bregenz (396m), Hauptstadt von *Vorarlberg*, mit 10 000 Einw. (mit Rieden und Vorkloster), liegt reizend am Fuß des Pfänder am O.-Ende des *Bodensees*. Am Ufer entlang ziehen sich, von der Stadt durch die Eisenbahn getrennt und auf drei Übergängen (beim Hafen, gegenüber der Bezirkshauptmannschaft und jenseit des Bahnhofs) erreichbar, die *Seeanlagen* (Pl. A B 2), mit herrlichem Blick auf den See und die Säntisgruppe (Sporthaus; häufig Konzert). Am Museumsplatz (Pl. B 2), mit Denkmal für Dr. Anton Schneider, den „Hofer Vorarlbergs 1809", das *Landesmuseum* (Eintr. 60 *h*) mit naturhistor. Sammlungen, Gemälden, Wandteppichen, Münzen und römischen Altertümern aus der Umgebung. Die *Alt-* oder *Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, nimmt die Stelle des römischen Castrums *Brigantium* ein, das die Straßen von den Graubündner Alpenpässen nach Süddeutschland deckte. Auf einem Hügel südl. die stattliche *Pfarrkirche* (Pl. B 4; 424m) mit altem Quaderturm; nördl. die neue *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. C 3).

Schöner Spaziergang n. längs der Reichsstraße zur (20 Min.) *Bregenzer Klause;* vom Pavillon „Gravenreuthsruhe" reizende Aussicht, ebenso vom Restaur. Melcher, 5 Min. weiter. Von hier am See entlang in 20 Min. nach der Eisenbahn- und Dampfboothaltestelle *Lochau* (Kaiser-Strand-Hotel, 1. Ranges, 160 B. zu 2-5, P. 7-11 *K*, in schöner Lage, mit Garten und Seebädern). — S. auf der Gallus-Straße über den *Oelrain* zur (15 Min.) Weinwirtschaft *Franz Ritter*, am Fuß des Gebhardsbergs; weiter zur (10 Min.) Gartenwirtschaft *zum Engel* an der Achbrücke; in der Nähe das Nonnenkloster *Riedenburg* mit Erziehungsanstalt. Zurück auf der Römerstraße (Pl. AB 3; 30 Min.), oder über *Rieden* (S. 262) nach *Vorkloster* (Krone, guter Wein) und (30 Min.) *Mehrerau*, mit Zisterzienserstift (in der Kirche Denkmal des Kardinals Hergenröther, † 1890) und Schwefelbad, dann in 25 Min. zur Stadt zurück.

Bei der Pfarrkirche vorüber führt ein Fahrweg durch die städtischen Anlagen und Wald in $^3/_4$ St. auf den ***Gebhardsberg** (600m). Oben auf den Mauerresten der Burg Hohenbregenz ein Kirchlein und Whs.; malerische Aussicht über Bodensee, Rheintal, Appenzeller und Glarner Alpen (Orientierungstafel). Lohnend ist auch der von S. her unter der überhängenden Felswand hinaufführende „Ferdinand Kinz-Weg". — Vom Gebhardsberg auf den Pfänder $1^3/_4$ St.

Auf den ***Pfänder** (1064m; 2 St.; Bergbahn geplant), Fußweg über den (20 Min.) *Berg Isel* (Schießstand u. Restaur.) und am (l.) Hof *Weißenreute* vorüber, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan, zur *Halbstation* und über *Hintermoos* zum **H.-P. Pfänder* (30 Z. von 2.50 *K* an, F. 1.20, M. 3, P. 7-8 *K*; im Winter geschlossen), 5 Min. unter dem Gipfel. Herrliche Aussicht (vgl. das nebenstehende Panorama), am schönsten bei Morgenbeleuchtung. — Ein anderer Weg führt am Gasth. Grauer Bär von der Lindauer Straße r. ab und vereinigt sich nach $^1/_2$ St. mit dem obigen Wege. — Der Fahrweg ($2^1/_2$ St., Zweisp. 20 *K*) führt am Gebhardsberg vorbei zum ($1^1/_2$ St.) Dörfchen *Fluh* (800m; Gasth. u. P. Halder, 12 B., P. 5 *K*, einf. gut; Traube, Adler), mit reizender Aussicht, und am *Gasth. Pfänderdohle* (960m; 12 B.) vorbei zum (1 St.) Pfänder-Hotel.

Von *Lochau* (S. 23, 260) bequemer Weg bis zur *Hagenmühle*, dann l. hinan zur *Riese* und zum ($2^1/_2$ St.) Hotel. — Von Bregenz über *Weiler* nach *Rötenbach* (6 St.) s. S. 22. Bis (2 St.) *Langen* neue aussichtreiche Straße über *Wirtatobel*, mit Kohlenbergwerk.

Vom **Hirschberg** (1097m), $1^1/_2$ St. n.ö. vom Pfänder, Aussicht weniger malerisch, aber besserer Überblick des Bregenzer Waldes (von Bregenz $3^1/_2$ St., über *Fluh*, *Geserberg* und *Ahornach*).

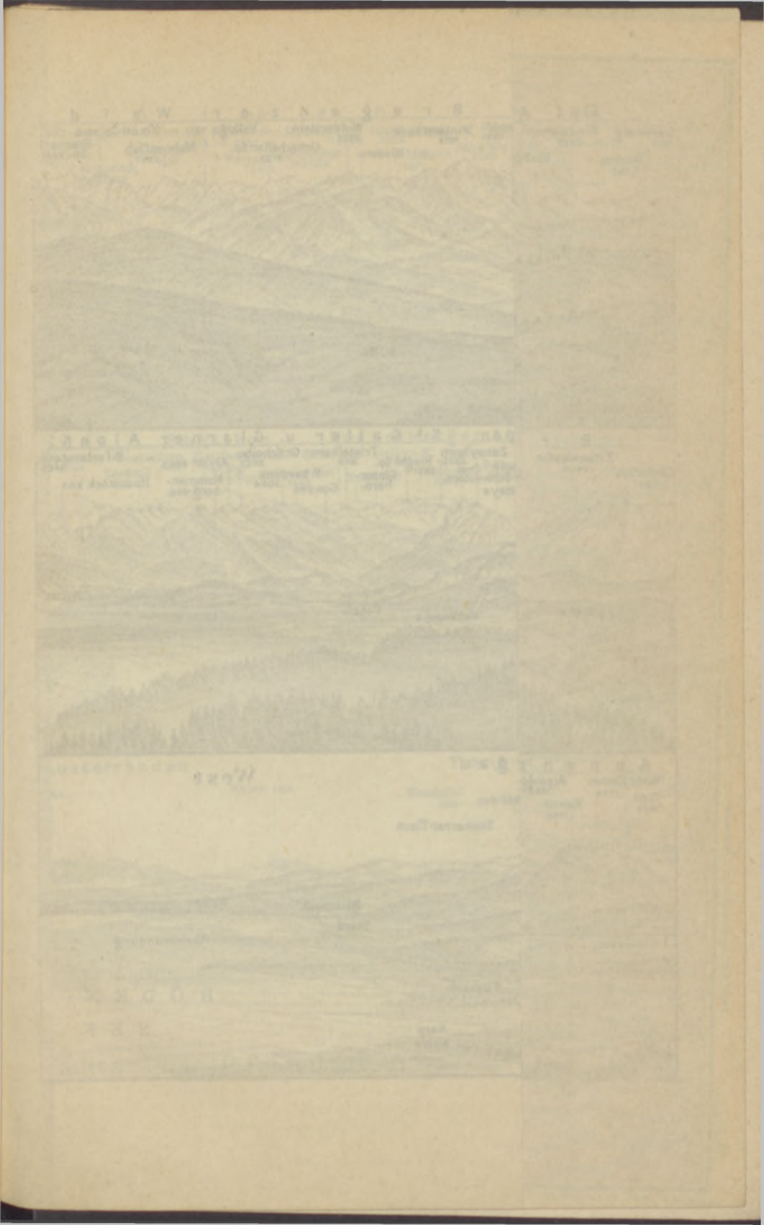
Der Bregenzer Wald.

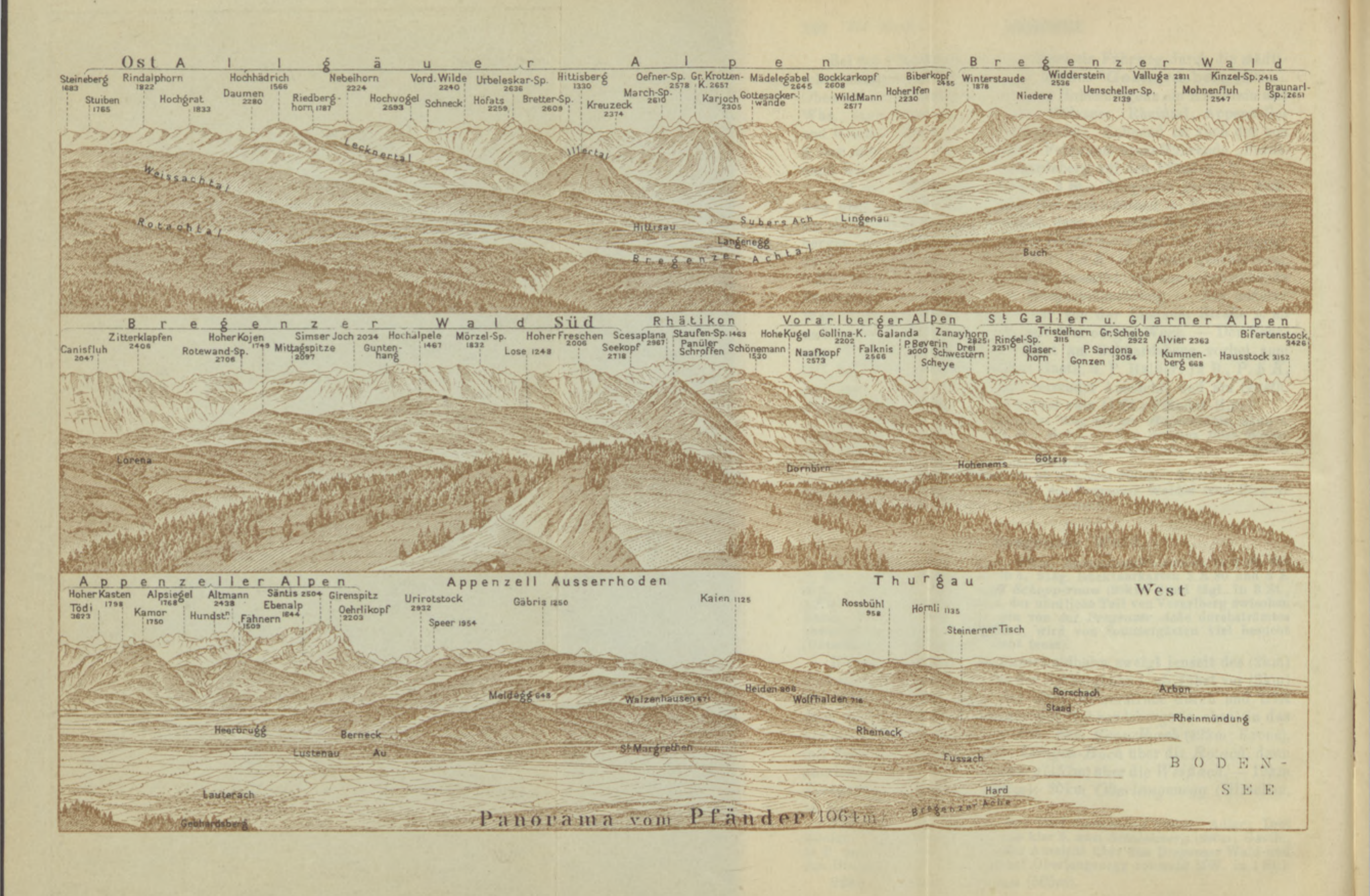
Von Bregenz nach *Bezau*, 40km, Bregenzerwaldbahn in 2 St. für (2. Kl.) 2 *K* 60, (3. Kl.) 1 *K* 70 *h*, 3täg. Rückfahrkarten 3 *K* 80 und 2 *K* 60 *h*. — Post von Bezau nach *Schoppernau* (20km) 2mal tägl. in 3 St., 2 *K* 40. — Der *Bregenzer Wald*, der nördliche Teil von Vorarlberg zwischen Rhein, Ill, Lech und Iller, ein von der *Bregenzer Ache* durchströmtes abwechslungsreiches Gebirgsland, wird von Sommergästen viel besucht (Unterkunft meist gut und nicht teuer).

Die schmalspurige Bregenzerwaldbahn zweigt jenseit des (2km) *Lokalbahnhofs Bregenz* von der Arlbergbahn l. ab, führt vor (3km) HS. *Rieden* (415m) unter der alten Römerstraße durch und tritt dann am Fuß des steil abstürzenden Gebhardsbergs (s. oben) in das bewaldete Tal der *Bregenzer Ach*. 6km *Kennelbach* (422m; Krone), mit Fabriken. Hinter (11km) *Langen-Buch* über die *Rotach*, dann oberhalb (15km) *Doren-Sulzberg* (457m) über die *Weißach*. — 19km *Langenegg-Krumbach* (486m); 20km *Oberlangenegg* (Hirschen, 15 Min. vom Bahnhof).

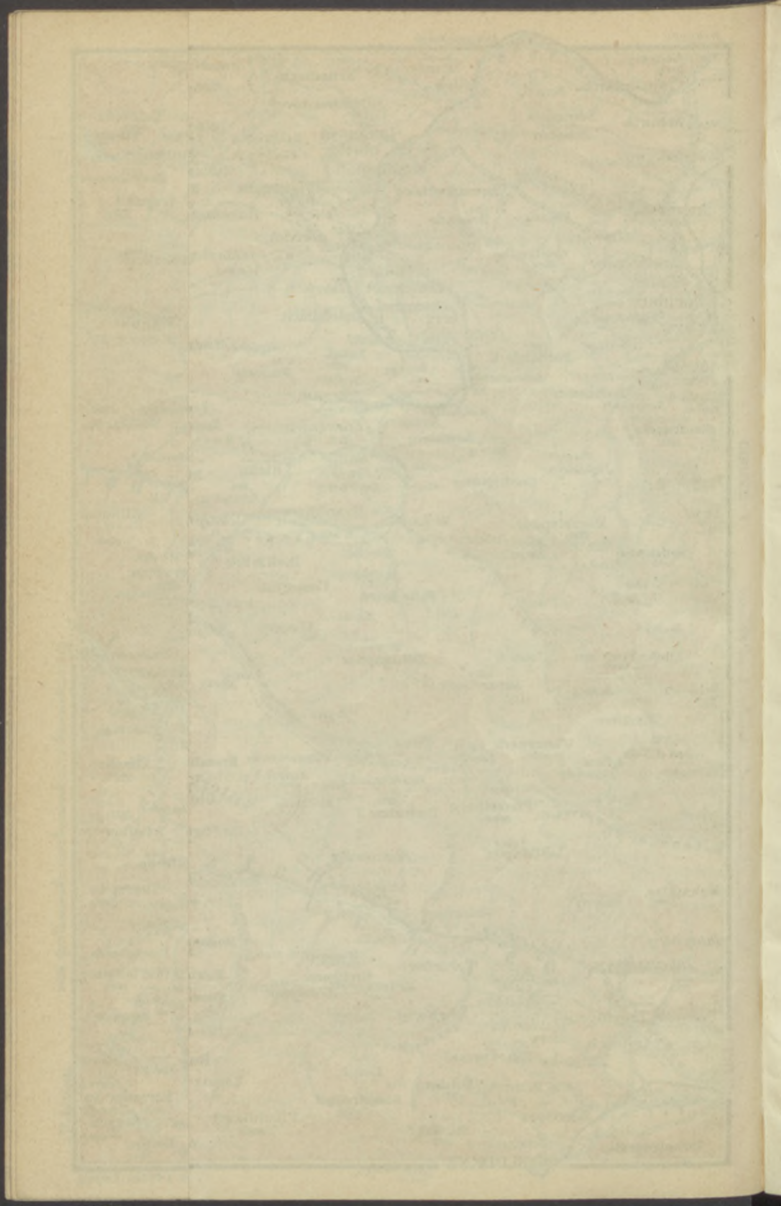
Fahrstraße n.ö. zum ($^3/_4$ St.) Dorf *Langenegg* (694m; Adler; Drei Könige). Lohnender Ausflug von hier ö. zum *Schweizberg* (890m; Gasth., 12 B. zu 3-6 *K*), mit prachtvoller Aussicht über den Bregenzer Wald und den Bodensee (auch vom Bahnhof Oberlangenegg rot-weiß MW. in 1 St.).

22km *Lingenau-Hittisau* (505m).




Ost Allgäuer Alpen
Bregenzer Wald
Steineberg 1683
Stuiben 1765
Rindalphorn 1922
Hochgrat 1833
Daumen 2280
Hochhädrich 1566
Riedberghorn 1787
Nebelhorn 2224
Hochvogel 2593
Vord. Wilde 2240
Schneck
Urbeleskar-Sp. 2636
Hofats 2259
Bretter-Sp. 2609
Hittisberg 1330
Kreuzeck 2374
Oefner-Sp. 2578
March-Sp. 2610
Gr. Krotten-K. 2657
Karjoch 2305
Gottesackerwände
Mädelegabel 2645
Bockkarkopf 2608
Wild Mann 2577
Hoher Ifen 2230
Biberkopf 2455
Winterstaude 1878
Niedere
Widderstein 2536
Uenscheller-Sp. 2139
Valluga 2811
Mohnenfluh 2547
Kinzel-Sp. 2416
Braunarl-Sp. 2651
Lecknertal
Illertal
Weissachtal
Rotachtal
Hittisau
Subers Ach
Lingenau
Langenegg
Bregenzer Achtal
Buch
Bregenzer Wald Süd
Rhätikon
Vorarlberger Alpen
St. Galler u. Glarner Alpen
Canisfluh 2047
Zitterklapfen 2406
Rotewand-Sp. 2706
Hoher Kojen 1749
Mittagspitze 2097
Simser Joch 2034
Guntenhang
Hochälpele 1467
Mörzel-Sp. 1832
Lose 1248
Hoher Freschen 2006
Seekopf 2718
Scesaplana 2967
Staufen-Sp. 1463
Panüler Schroffen
Schönemann 1520
Hohe Kugel
Naafkopf 2573
Gollina-K. 2202
Falknis 2566
Galanda
P. Beverin 3000
Drei Schwestern
Scheye
Zanayhorn 2825
Ringel-Sp. 3251
Glaserhorn
Tristelhorn 3115
Gonzen
P. Sardona 3054
Gr. Scheibe 2922
Alvier 2363
Kummenberg 668
Hausstock 3152
Bifertenstock 3426
Lorena
Dornbirn
Hohenems
Götzis
Appenzeller Alpen
Appenzell Ausserrhoden
Thurgau
West
Hoher Kasten 1795
Tödi 3623
Kamor 1750
Alpsiegel 1768
Altmann 2438
Hundstn
Säntis 2504
Ebenalp 1644
Fahnern 1509
Girenspitz
Oehrlikopf 2203
Urirotstock 2932
Speer 1954
Gäbris 1250
Kaien 1125
Rossbühl 958
Hörnli 1135
Steinerner Tisch
Meldegg 648
Walzenhausen 671
Heiden 808
Wolfhalden 716
Rorschach
Staad
Arbon
Rheinmündung
Heerbrugg
Berneck
Lustenau
Au
St. Margrethen
Rheineck
Fussach
BODEN-SEE
Hard
Lauterach
Gebhardsberg
Bregenzer Ache
Panorama vom Pfänder 1064 m


Bregenz
Langen-Buch
Hochgrathütte
Immenstadt
Reutte
Feldkirch
Stuben
Spuller-S.
BLUDENZ
1: 250000
Kilometer
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
Dornbirn
Bildstein
Wolfurth
Kennelbach
Alberschwende
Krumbach
Hochhädrich
Bolgenach
Hittisau
Lingenau
Egg
Andelsbuch
Schwarzenberg
Bezau
Reuthe
Bizau
Mellau
Schnepfau
Hirschberg
Winterstaude
Schönebach
Sibratsgfäll
Riezlern
Hirschegg
Mittelberg
Baad
Hohe Ifen
Oberstdorf
Hinterstein
Hochvogel
Kanisfluh
Au
Schoppernau
Mittagsspitze
Hohe Freschen
Damüls
Zitterklapfen
Schröcken
Warth
Widderstein
Biberkopf
Mädelegabel
Hohes Licht
Holzgau
Elbigenalp
Lechleiten
Steeg
Lech
Zürs
Rothhorn
Braunarlsp.
Thüringen
Ludesch
Nüziders
Sonntag
Buchboden
Blons
Walser Thal
Kleines Walserthal
Lechthal
Bregenzer Ach
Bolsterlang
Fischen
Sonthofen
Gr. Krottenk.
Freispitz
Parseier Sp.
Roggalsp.
Flexensattel
Rothewand
Hochlicht
Formarin-S.



Fahrstraße (Post bis Krumbach, 12km, 2mal tägl. in 2 St.) ö. nach dem (4km) Dorf **Lingenau** (687m; Post, P. 6 *K*; Löwe, Sonne, Kreuz, Adler u. a.), am Fuß des *Rotenbergs*, und (8km) **Hittisau** (792m; Krone; Adler; Löwe), großes Dorf (1150 Einw.), auf dem Bergrücken zwischen *Bolgenach* und *Subersach* schön gelegen. Ausflüge: s.ö. zum Felssturz an der Rappenfluh (20 Min.); s.ö. auf den *Hittisberg* (1330m, 2 St.); n.ö. auf den *Hochhädrich* (1563m; 2½ St., F. 5 *K*), mit schöner Aussicht; ö. durch das *Lecknertal* zum (1½ St.) kl. *Leckner-See* (1276m; in der Nähe Wirtsch., Forellen) und über *Scheidwang* (Unterkunft) auf den (3 St., F. 10 *K*) *Hochgrat* (1833m), mit dem Staufnerhaus (S. 21) und Aussicht von der Zugspitze bis zum Berner Oberland. — S.ö. über *Sibratsgfäll* und *Rohrmoos* nach *Oberstdorf* s. S. 32. — Poststraße von Hittisau n.w. über *Krumbach*, Zollamt *Springen*, *Ach* und *Weißach* nach (18km) *Oberstaufen* (S. 21); für Fußgänger lohnender die Straße über das schöngelegene Dorf *Riefensberg* (Adler, Krone), am Abhang des *Kojen* nach Springen. — Von Lingenau (s. oben) s.w. nach Egg (1 St.) Fahrstraße, in Windungen hinab zur Brücke über die Subersach (588m), dann wieder hinan über *Großdorf* (664m; Drei König). Für Fußgänger näherer aber steiler Weg beim Kreuz in Lingenau s.w. hinab, auf dem *Drahtsteg* (551m) über die Schlucht der Subersach (¾ St. bis Egg).

Über die *Subersach;* weiter hoch über der Bregenzer Ach. Das Tal öffnet sich vor

25km **Egg** (565m; Bahnrest., 13 B.; Gasth.: *Löwe, 26 B. zu 1-1.40, P. 5.50-6 *K;* *Post, 15 B. zu 1-1.60 *K;* *Ochs, 14 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K;* Traube), hübsch gelegener Ort (2100 Einw.) mit stattlicher Kirche, Sommerfrische (Waldspaziergänge; Schwimm- und Badeanstalt). Im Schulhause eine lokalgeschichtliche Sammlung. Schöne Aussicht von der *Franz-Josefshöhe* (10 Min.).

Ausflüge (Führer Jakob Greuß). Auf die **Niedere** (*Vordere*, 1674m), mit lohnender Aussicht, MW. über *Unterbach*, *Bühel* und *Alp Gerach* in 3 St. (F. 7 *K*). — ***Winterstaude** (1878m), 4½ St., F. 10 *K*, für Geübte nicht schwierig: Fahrweg über *Ittensberg* (967m) bis (2 St.) *Amagmach* (1067m), dann AV.-Weg (rot-weiß mark.) über die *Schetteregg-A.* (1243m) auf die (2 St.) *Tristenspitze* (1760m) und über den *Hasenstrick* (Felsgrat, durch Drahtseile versichert) zum (½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — N.w. von Egg rot MW. zum *Brüggelekopf* (1185m; 2 St.).

Von Egg nach *Dornbirn* über *Alberschwende* s. S. 267. — W. Fahrstraße, auf der *Fluhbrücke* über die Ach, weiter über die Kapelle *St. Anna* (648m) und den Mühlbach nach (1¼ St.) *Schwarzenberg* (S. 264). — Nach *Lingenau* s. oben.

Die Bahn steigt in großer Kehre über den *Schmiedlebach* zur (27km) HS. *Unterbach;* weiter auf der Höhe durch Wiesen nach (30km) **Andelsbuch** (647m; Gasth.: *H.-P. Geser, am Bahnhof, P. 5-5.50 *K;* Krone; Sonne; Löwe; P. Mätzler, 16 B., P. 3.20-5 *K*), weit zerstreutes Dorf mit 1400 Einwohnern. 15 Min. n.ö. vom Bahnhof das *Badhotel Andelsbuch*, mit Stahlquelle und Wasserheilanstalt (50 B.; P. von 9 *K* an). — 32km HS. *Bezegg;* links großer Stauweiher, rechts Elektrizitätswerk.

Südl. führt von hier ein lohnender Fußweg über die **Bezegg** (850m) in 1½ St. nach Bezau; oben (halbwegs) eine got. Spitzsäule mit Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne im J. 1807 abgebrochene Rathaus des inneren Bregenzer Waldes.“ 5 Min. weiter südl. prächtige Gebirgsaussicht.

33km HS. *Bersbuch;* 34km *Schwarzenberg* (635m; Bahnrest., Z.).

N. führt eine Fahrstraße (Omnibus 2mal tägl. in 35 Min., 40 *h*) hinab zur Ach, dann wieder hinan über den Weiler *Loch* nach (4km) **Schwarzenberg** (694m; Gasth.: *Hirsch, 30 B. zu 1.60-2, P. 6 *K;* Schäfle, 18 B. zu 1.20-1.40, P. 5-5.50 *K;* *Adler, 22 B. zu 1-1.40, P. 5 *K;* Krone), hübsch gelegenes Dorf (1230 Einw.) mit Stahlquelle, Sommerfrische. In der Kirche ein Altarbild von Angelika Kauffmann (1741-1807), deren Eltern hier lebten (Marmorbüste der Künstlerin im l. Seitenschiff). Reizende Aussicht von der *Angelikahöhe* (10 Min.) und vom *Gasth. zur frohen Aussicht*, 1/2 St. n.

Ausflüge (Führer Mich. Berchtold). Über die *Lorenna* nach *Alberschwende* s. S. 267. — Fahrweg zum (1 1/2-2 St.) *Bödele* und nach (3 1/2-4 St.) *Dornbirn* s. S. 267. — ***Hochälpele** (1467m), von Schwarzenberg 2 1/4 St. (F. 4 *K*, unnötig), leicht u. lohnend. MW. beim Hirschen (s. oben) l. bergan, bei der Wegteilung den Fußweg l., viel durch Wald, zur (1 1/4 St.) *Hütten-A.* (1145m) und (20 Min.) *Hochälpele-A.* (1264m; Erfr.); hier r. bergan in den Wald und über den Bergrücken zum (3/4 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf den Bregenzer Wald, das Rheintal, den Bodensee und die Appenzeller Berge (Orientierungstafel; s.ö. 5 Min. unterhalb offne Schutzhütte). Abstieg zum Bödele (S. 267), 3/4 St.

R. hohe bewaldete Felswände. Die Bahn überschreitet die Ach, tritt hinter (38km) HS. *Reuthe* wieder auf das r. Ufer und erreicht die vorläufige Endstation (40km) **Bezau** (651m; Bahnrest., 16 B. zu 1.60-2 *K;* Gasth.: Post, 25 B. zu 1.50-2, P. 5.50-6 *K*, gut; Gemse, 24 B., gelobt; *Bären, 10 Min. oberhalb, 20 B., P. 5.50-6 *K;* Engel; Hirsch; Krone, 14 B. zu 1.20-1.40 *K*), Hauptort des Innern Waldes in weitem Talboden, mit 1050 Einw. und Kapuzinerkloster.

Von Bezau nach Bizau, 5km, Post 2mal tägl. in 40 Min. über *Ellenbogen* (s. unten) und durch das freundliche *Bizauertal.* — 3km **Bad Reuthe** (608m; Badgasthaus, P. 5 *K;* Engel), mit Eisenquelle und alter Kirche (1284). Von hier nach Mellau führt für Fußgänger ein lohnender Weg über die *Hebung* (739m) nach *Hinterreuthe* und zur *Klausbrücke* über die Ach (bis Mellau 1 St.). — Von (5km) *Bizau* (681m; Schwan, Krone) näherer Fußweg nach (3/4 St.) *Schnepfau* (S. 265) über die **Schnepfegg** (871m); oben bei der *St. Wendelinskapelle* Whs. und schöne Aussicht.

Die Straße nach Schoppernau überschreitet bei *Ellenbogen* die Ach und führt in tief eingeschnittenem Tal über *Klaus* nach

6km **Mellau** (690m; Gasth.: *Bären, mit Stahlbad, 38 B. zu 1.20-1.40, P. 5.50-6 *K;* *Kreuz, 20 B. zu 1-1.20 *K;* Adler, P. 5-6 *K*, Sonne, P. 4-5 *K*, Engel, alle einf. gut), Dorf mit 750 Einw. in schön bewaldetem Tal, Sommerfrische. S.ö. die schroffe Canisfluh; südl. die Mittagspitze; w. zwischen Hohem Kojen und Guntenhang das enge Mellenbachtal, im Hintergrund der Hohe Freschen.

Ausflüge (Führer Matthias u. Joh. Peter Wüstner). **Mörzelspitze** (1832m), s.w. durch das Mellenbachtal in 4 St. (F. 8 *K*); Aussicht nach S. beschränkt. — **Hoher Freschen** (2006m), durch das Mellenbachtal über die *Lindach-A.* (1148m; Erfr.) in 6 St. (MW., aber F. angenehm, 12 *K*), mühsam; Abstieg nach Rankweil, Dornbirn oder Hohenems (F. 18 *K*) s. S. 267 u. 269. — **Canisfluh** (2047m), 4 1/2 St. m. F. (8 *K*), s.ö. über *Hofstetten* und *Wurzach-A.*, mühsam (s. S. 265). — *Mittagspitze* (2097m; 5 St. s., mühsam, s. S. 265), *Sünser Joch* (2034m, 4 St. s.w.), *Guntenhang* (*Hangspitze*, 1748m; 3 St. n.w.) sind gleichfalls von hier zu ersteigen.

Die Straße überschreitet die Ach und führt am r. Ufer über *Hirschau* nach (12km) **Schnepfau** (753m; Krone; Adler, gelobt). Weiter zwischen r. Canisfluh, l. Mittagsfluh nach (16km) **Au** (796m; Gasth.: *Krone, 50 B. zu 1.40-2, F. 1, M. 2.50, P. 5.50-6.50 *K*; *Rößle, 24 B. zu 1.20-1.60 *K*, Taube, gelobt, beide jenseit der Brücke), mit 1120 Einw., in einer Talweitung an der Mündung des *Argenbachs* hübsch gelegen.

Ausflüge. **Canisfluh** (2047m, s. S. 264), MW. über *Argenstein* und die *Vorsäßhütten* (Wirtsch. in der Oberle-A., 2¼ St.) in 4 St., unschwierig und lohnend (F. 10 *K*, ratsam; ½ St. unterm Gipfel offne Unterstandshütte, 1950m). — Ins Gr. Walsertal lohnender Weg durch das *Damülser Tal*. Fahrweg s.w. am r. Ufer des *Argenbachs* hinan zur *Hinterbödmen-A.*, dann Karrenweg l. zum **Faschinajoch** (1484m) und hinab nach *Fontanella* und (6 St.) *Sonntag* (S. 272; F. 14 *K*). — Nach Rankweil (10 St., F. 20 *K*), Fahrstraße von Au durchs Damülser Tal am l. Ufer des Argenbachs nach (3½ St.) *Damüls* (1431m; einf. Whs.), am Fuß der **Mittagspitze** (2097m), die von hier in 2½-3 St. zu ersteigen ist (F. 10 *K*, mühsam aber lohnend); weiter MW. über *Oberdamüls* (1469m) und die (1½ St.) **Furka** (1769m) ins *Laternser Tal*, nach (5 St.) *Rankweil* (S. 268). — Ins Kl. Walsertal über den Hohen Ifen, 11 St. bis Riezlern, lohnend: n.ö. durch Wald über die *Satteleck* (1425m) zwischen Mittagsfluh und Didamsberg nach (3 St.) **Schönebach** (1000m; *Löwe, B. 1-3, P. 5 *K*; Rößle), dann m. F. in 5 St. über die *Gerach-A.* auf den *Hohen Ifen* (2232m; S. 31) und hinab nach (3 St.) *Riezlern* (S. 32; F. 24 *K*).

20km **Schoppernau** (840m; Krone, 22 B. zu 1-1.60, P. 5-6 *K*, Adler, 20 B. zu 1.30-1.50 *K*, Hirsch, alle drei gut), Dorf mit 600 Einw. Auf dem Friedhof das Denkmal des Naturdichters F. M. Felder (1839-69). S.w. der Zitterklapfen, südl. Hochkinzelspitze, s.ö. die pyramidenförmige Üntschenspitze. — Über das Glattjöchl zur Biberacher Hütte s. unten; über das Starzeljoch nach Mittelberg s. S. 32 (Führer Aug. Schnell).

Nun Fahrstraße unterhalb des Jagdschlosses des Deutschen Kronprinzen vorbei nach dem Schwefelbad (1 St.) *Hopfreben* (1021m; Metzler, 38 B. zu 1.30-1.50, P. 5.50-6 *K*), dann Karrenweg am (½ St.) *Landsteg* vorbei (zur Biberacher Hütte s. unten) schärfer bergan zum (¾ St.; 32km) **Schröcken** (1260m; *Peters Gasth., 30 B. zu 1.60-2, P. von 6 *K* an; F), Dörfchen inmitten eines gewaltigen, von steilen Bergen umschlossenen Trichters. Im Pfarrhof eine gute Holzschnitzgruppe, Anbetung der Hirten, von Mosbrugger.

Ausflüge (Führer Alois Strolz in Neßlegg, S. 266). Zur Biberacher Hütte, 3 St., sehr lohnend. Auf dem Talweg abwärts bis zum (½ St.) *Landsteg*, wohin man von Hopfreben bergan gleichfalls ½ St. braucht (s. oben), hier (Wegtafel) über die Ach und auf MW., nur anfangs etwas steil, zur (2½ St.) Hütte. Ein andrer Weg zur Hütte führt vom Schröcken durch das *Hochgletschertal* in 4 St. (lohnend; F. unnötig): s.w. auf dem „Weimarer Weg“ (S. 266) hinan zum (2½-3 St.) *Fürkele* (2173m), zwischen Hochberg und Braunarlspitze, mit prächtiger Aussicht, und auf MW. w. über die *Legerzu-A.* zur (1½ St.) Hütte. — Von *Schoppernau* (s. oben) entweder über den (1½ St.) *Landsteg* (s. oben); oder auf dem Talwege an der Ach ½ St. aufwärts, hinter der dritten Brücke (Wegtafel) r. auf blau-weiß MW., z. T. etwas steil (F. angenehm) über die *Schalz-A.* zum (4 St.) *Glattjöchl* (2230m; MW. ö. in ½ St. auf die *Hochkinzelspitze*, s. S. 266), dann hinab zur (1 St.) Hütte. — Aus dem *Gr. Walsertal* von Buchboden zur (3 St.) Hütte s. S. 272. — Die **Biberacher**

Hütte auf dem *Schadonapaß* (1850m; Wirtsch., 11 B. u. 10 Matr.), in aussichtreicher Lage, ist Ausgangspunkt für *Rothorn (2237m), s.ö. 1½ St. (F. 10 *K*, AVW.); *Hochkinzelspitze (2415m), n. 2 St. (F. 12, von der Hütte aus 6 *K*), vom Wege zum Glattjöchl (S. 265) r. ab zum Vorgipfel und über die Scharte zum Hauptgipfel, mit umfassender Rundsicht; *Braunarlspitze (2651m), s.ö. über das *Fürkele* (S. 265) 3½-4 St. (F. 10 *K*); prachtvolle Aussicht; Abstieg auf dem „Weimarer Weg" zum Schröcken (3½-4 St.; Anstieg 5-6 St.), s.w. zur (3 St.) *Göppinger Hütte* (S. 285), oder südl. über das *Zuger Älpele* nach *Zug* (3 St., s. S. 285). — **Mohnenfluh** (2547m), vom Schröcken am *Butzensee* vorbei 5 St. (F. 12 *K*; Abstieg nach Lech s. S. 285).

Nach Oberstdorf über das Gentscheljoch 8½ St., leicht und lohnend (F. bis Mittelberg 12 *K*, bis zum Joch angenehm). Mark. Saumpfad durch Wald hinan nach (¾ St.) *Neßlegg* (1485m; Zum Widderstein, 36 B. zu 1.50-1.80 *K*, gut), in reizender Lage (schöne Aussicht von der alpenrosenreichen *Pließe*, ¼ St. ö.), und nach (¾ St.) **Hochkrumbach** oder *Krumbach ob Holz* (1703m; Adler, 26 B. zu 1-1.60 *K*; Führer Theodul Fritz), einigen Häusern in kahlem Hochtal; hier l. auf neuem AVW. aufwärts zum (1 St.) **Gentscheljoch** (1977m), am SO.-Fuß des ***Widdersteins** (2536m), der auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist (nicht schwierig, F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich): ¼ St. vor dem Joch l., in der Felsschlucht an der Südseite empor, zuletzt über Geröll auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Hinab zur *Obern Gentschel-A.* (1694m), dann durch das malerische *Gentscheltal* (r. die Abstürze des Liechelkopfs und Zwölferkopfs) zur *Untern Gentschel-A.* (1275m) und über die *Breitach* nach (2 St.) *Mittelberg.* Von hier nach (4 St.) *Oberstdorf* s. S. 32. — Von Hochkrumbach nach Oberstdorf über die *Haldewangeregg* oder den *Schrofenpaß* s. S. 31, 30.

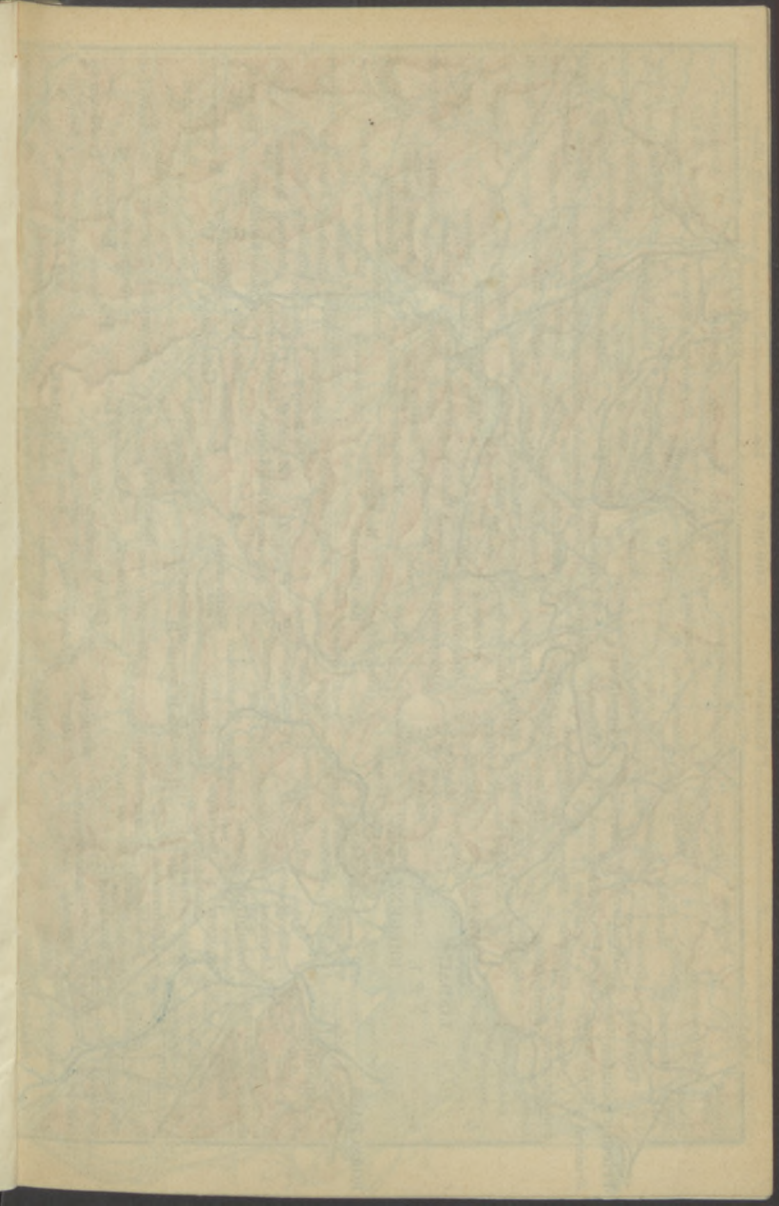
Vom Schröcken zum Arlberg, 5¼ St. bis Stuben, F. entbehrlich. Saumweg (blaue WM.) auf der r. Seite des tief eingeschnittenen *Auenfeldtobels* über die *Körber-A.* (Wegweiser l. zum malerischen *Körbersee*) zum (¾ St.) *Älpele* (Erfr.); nun eben fort in breiter Talmulde (Quelltal der Bregenzer Ach), zuletzt wenig bergan über die *Untere* und *Obere Auenfeld-A.* zum (¾ St.) *Gaisbühl* (1715m). Dann durch das *Gaisbachtal* hinab ins Lechtal zur (¾ St.) Tannbergstraße und nach (30 Min.) *Lech* (S. 285). Flexenstraße über *Zürs* nach (2¾ St.) *Stuben* s. S. 286.

47. Von Bregenz und von Buchs *(Schweiz)* über Feldkirch nach Landeck *(Innsbruck)*. Arlbergbahn.

Von Bregenz nach Landeck, 147km, Schnellzug in ca. 3 St. für 17.90, 10.90, 7 *K*, Personenzug in 5-5¼ St. für 13.60, 8.30, 5.30 *K* (bis Innsbruck, 220km, in 4½ bzw. 8 St.). — In Feldkirch mündet die von Buchs kommende Bahn (19km, in ½-¾ St.), die von den Paris-Wiener Schnellzügen befahren wird und im Mittagszuge einen Speisewagen führt (canadische Aussichtswagen, Zuschlag 5 *K*). — Die **Arlbergbahn,** 1880-84 erbaut, ist eine der interessantesten Gebirgsbahnen; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31‰, Ostseite (Landeck-St. Anton) 26‰. Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Landeck *links*.

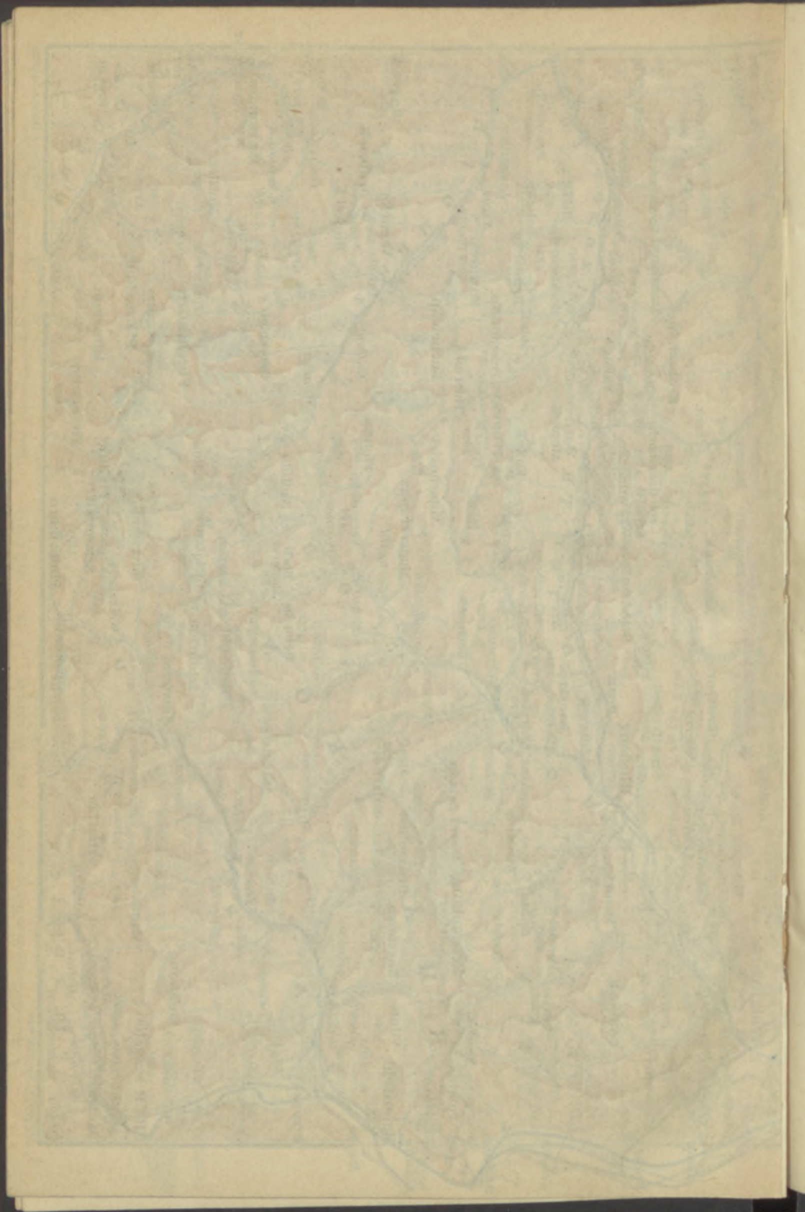
Von Bregenz nach Feldkirch. *Bregenz* (396m) s. S. 260. Die Bahn umzieht den Gebhardsberg (S. 262), überschreitet die *Bregenzer Ach* und tritt bei (4km) *Lauterach* (Gasth. Bahnhof) in das breite *Rheintal.* — 9km **Schwarzach** (422m; Bahnrest.; Bregenzerwälderhof, Löwe), großes Dorf mit 1100 Einwohnern, 8 Min. vom Bahnhof.

Fahrstraße ö. durch das Fahrnachtobel in 1½ St. nach *Alberschwende* (S. 267). — N.ö. auf der Höhe (¾ St.) der Wallfahrtsort *Bildstein* (659m;





Kilometer 1 : 500.000 Engl. Miles
Aulendorf
Kisslegg
Leutkirch
KEMPTEN
München
Kemptner Wald
Friedrichshafen
Tettnang
Wangen
Isny
Immenstadt
Sonthofen
Hindelang
Oberstdorf
LINDAU
BODEN-SEE
BREGENZ
RORSCHACH
Rheineck
Dornbirn
Hohenems
Lustenau
Altstätten
Götzis
Feldkirch
Bludenz
Schruns
Vaduz
LIECHTENSTEIN
Maienfeld
Ragaz
CHUR
Klosters
Davos Dörfli
Arosa
Filisur
Zernez
Schuls
Landeck
Innsbruck
Reutte
Weissenbach
Lermoos
Hochgrat
Winterstaude
Hochvogel
Nebelhorn
Widderstein
Valluga
St. Anton
St. Cristoph
Zürs
Lech
Warth
Steeg
Parseier Sp.
Riffler
Scesaplana
Fluchthorn
Piz Buin
Silvretta H.
Piz Mondin
Bregenzer Wald
ALGÄUER ALPEN
RHÄTIKON
Montafon
Prättigau
Paznaun Thal
Stanzer Thal
Lech Thal
Kloster Thal
Engadin
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.



Whs.) mit schöner Aussicht; am Wege dorthin (1/2 St.) das Bad *Ingrüne* (600m), nahe am Walde hübsch gelegen.

10km HS. *Haselstauden* (Hirsch). Straße nach Egg s. unten.

12km **Dornbirn.** — Gasth.: *H. Rhomberg, Obere Bahnhofstr. 21, 32 B. von 2 *K* an, P. 6-8 *K;* *H. Weiß, am Bahnhof, mit Garten, 24 B. zu 1.40-2.50, P. 5-6 *K*, guter Wein; Weißes Kreuz, 26 B. zu 1.20-2 *K;* Mohren, 15 B. zu 1.60-2, P. 5-7 *K;* Hirsch; Dornbirner Hof, gelobt. — Gut eingerichtete *Schwimm- und Badeanstalt.*

Dornbirn (430m), fast 5km lange Stadt (16000 Einw.) an der *Dornbirner Ach*, aus den Vierteln *Markt*, n. *Haselstauden*, s.ö. *Oberdorf* und s.w. *Hatlerdorf* bestehend, mit lebhafter Baumwollindustrie (k. k. Stickerei-Fachschule). Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Säntis, die vielgezackten Curfirsten und der Alvier.

Ausflüge (überall WM.). Hübsche Aussicht vom ***Zanzenberg** (585m), 1/2 St. ö. von Dornbirn, mit Pavillon, und vom Dörfchen *Kehlegg*, mit Schwefelbad und Whs. (1 St., durch das *Steinebachtal*). — 1 St. s.ö. (Omnibus vom Bahnhof, 60 *h*) im Tal der Dornbirner Ach das **Gütle** (519m; *Gasth.), mit Baumwollspinnerei und 57m h. Springbrunnen, den man auf Wunsch der Fremden springen läßt. 10 Min. weiter die ***Rappenlochschlucht,** von der tosenden Ach durchströmt, durch einen mit Schutzgeländer versehenen Weg zugänglich gemacht; 70m über der Ache die Rappenlochbrücke (627m), über die der Weg nach Ebnit und zum Hohen Freschen führt (s. unten). Durch die Schlucht gelangt man in 1/4 St. zum malerischen *Staufensee* (Wirtsch., Kahnfahrt); am Ende des Sees das Dornbirner Elektrizitätswerk und das **Alploch*, eine malerische Felsschlucht mit 120m h. Wasserfall. Lohnender Rückweg über den *Zanzenberg* (s. oben; 1 1/2 St. bis Dornbirn). — 3/4 St. südl. von Dornbirn unter der steilen Felswand des *Breitenbergs* das kl. Bad **Haslach** (Restaur.); 1/4 St. oberhalb der ansehnliche *Fallbach*-Wasserfall. — **Karren** (ca. 1000m), 1 1/2 St. südl. (MW.), leicht und lohnend; oben Aussichtsturm und schöne Fernsicht. — Zum Alpenhotel Bödele, 2-2 1/2 St., Fahrweg (neue Straße nach Schwarzenberg wird gebaut) über *Oberfallenberg* in 2 1/2 St., oder blau-weiß MW. über (3/4 St.) *Watzenegg* (Weinwirtsch.) zur (1 1/4 St.) *Schwende* (1056m; Café-Rest.), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; dann durch Wald über die **Lose** (1248m) zum (3/4 St.) **Bödele** (1140m; *Gasth., 70 B. zu 2.50-5, P. 7-9 *K*), Luftkurort in schöner Lage am Walde, mit kl. See (Badeanstalt), auch im Winter geöffnet und von Skifahrern viel besucht. Fahrweg über *Weißtannen* nach (1 St.) *Schwarzenberg* (S. 264). Vom Bödele auf das **Hochälpele* (1467m) rot-weiß MW. in 1 St., s. S. 264; hinab nach (1 1/4 St.) Schwarzenberg, s. S. 264.

Von Dornbirn nach Egg im Bregenzerwald, 21km, Post 2mal tägl. in 3 1/2 St. (2 *K*). Die Straße führt von (2km) *Haselstauden* (s. oben) in Windungen hinan nach (7km) *Achrain* (680m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; weiter über die Hochebene über (9km) *Winsau* nach (12km) **Alberschwende** (717m; Traube, Adler u. a.), hübsch gelegenes Dorf (2000 Einw.), wo die Straße von *Schwarzach* (S. 266) einmündet. Südl. führt von hier ein aussichtreicher Fußweg über die *Lorenna* (1090m) nach (1 1/2 St.) *Schwarzenberg* (S. 264). — Beim (17km) *Whs. zum Krönle* geht l. ab ein Fahrweg nach (1 St.) *Lingenau* (S. 263); 1,5km weiter teilt sich die Straße, hier l. hinab über die Bregenzer Ach nach (21km) *Egg* (S. 263).

Von Dornbirn über Gütle und Alp *Rohr* nach *Mellau* (S. 264), MW. in 4 1/2 St. (F. 8 *K*). — **Mörzelspitze** (1832m), rot-weiß MW. in 5 St., über die Rappenlochbrücke, Schanern-A. und Nest-A., lohnend (F. 8, hinab nach Mellau 12 *K*); vgl. S. 264. — Über (3 1/2 St.) *Ebnit* auf die (2 St.) *Hohe Kugel* (1640m; schwarz-gelbe WM.), s. S. 268. — **Hoher Freschen** (2006m), 7 1/2 St., rot-weiße WM. (F. 10 *K*), beschwerlich: vom Gütle über die Rappenlochbrücke, durch Wald über die *Vorderschauern-* und *Unterfluh-A.* (Milch)

steil hinan, die *Altenhof-A.* l. lassend, dann über den Grat (nur für Schwindelfreie) zum Gipfel (s. S. 269). — Vom Hohen Freschen MW. über die Mörzelspitze und das Hochälpele (S. 264) zum Bödele (S. 267), 5-6 St.

Elektr. Bahn von Dornbirn w. in 50 Min. nach *Lustenau*, am Rhein, gegenüber der Station *Au* der Rorschach-Churer Bahn (sehr lohnender Ausflug nach der *Meldegg* und *Walzenhausen*); s. *Bædekers Schweiz.*

15km HS. *Hatlerdorf* (Krone). — 20km **Hohenems** (433m; Gasth.: Bahnhof; Einfürst; Post, 28 B. zu 1-3 *K*, gut; Hoher Freschen), Stadt mit 6500 Einw. und Schloß des Grafen Waldburg-Zeil.

Zur Ruine *Alt-Hohenems* (713m) schattiger Fußweg in 40 Min.; schöne Aussicht von dem Plateau (kl. Whs.) und vom „Sätzle". 3/4 St. n. auf dem schroff abstürzenden *Glopper* die restaurierte Burg *Neu-Hohenems* oder *Tannenburg* (688m; Wirtsch.). Weiter n. auf aussichtreichem Hochplateau die Häuser von *Emser Reute.* — 1/2 St. südl. von Hohenems (Omnibus 3mal täglich) das *Emserbad* (429m), mit starker Schwefelquelle.

Hohe Kugel (1649m), rot MW. über *Alt-Hohenems*, die *Ranzenberg-A.* und *Fluhereck* (1272m) in 4 St., oder näher aber steiler über den *Weilerberg*, die *Gsohl-A.* und das *Älpele* (1197m) in 3 1/2 St., unschwierig und lohnend (F. 6 *K*); Abstieg auch s.w. über *Fraxern* (819m; Whs.) und *Klaus* (s. unten) zur HS. *Klaus-Koblach.* Höhenweg der S. Vorarlberg (für Schwindelfreie; F. 16 *K*) von der Hohen Kugel s.ö. über die *Kugel-A.* (1500m) zum (2 1/2-3 St.) *Hohen Freschen* (S. 269). — Von Fluhereck (s. oben) ö. hinab nach (1/2 St.) *Ebnit* (1075m; Edelweiß, 25 B. zu 1-1.20, P. 3 1/2-4 *K;* Alpenrose), Luftkurort in schönem Hochtal. Von hier mit F. s.ö. über die Ebniter Ach zur *Sattelspitze* (1564m) und lohnende Kammwanderung über den *Alpkopf* (1791m) zum (4 St.) *Hohen Freschen* (S. 267).

22km *Altach-Bauern.* Aus der Rheinebene ragt w. der *Kummenberg* (668m) auf, 1 St. von Götzis, mit prächtiger Aussicht.

25km **Götzis** (426m; Gasth.: H. Montfort, Zur Hohen Kugel, beide beim Bahnhof; Hirschen, gelobt; Schäfle; Krone; Kreuz; Löwe; Engel), Markt von 4000 Einw., mit Schwefelbad und der Ruine *Neu-Montfort* (1/4 St.; Aussicht). Oberhalb auf schöner Matte H.-P. Rütte (1/2 St.; P. 5 *K*). Lohnende Aussicht vom *Kapf* (1156m), 1 1/2 St. n.ö.

Von Götzis nach Rankweil (2 St.) Fahrweg an der Ruine *Montfort* und der Kapelle *St. Arbogast* vorbei durch eine waldige Schlucht nach (3/4 St.) *Klaus* (510m; Hecht, Löwe, Post u. a.; bei der Kirche schöne Aussicht) und (1/4 St.) *Weiler* (489m; Frohsinn, Hirsch, Engel), mit dem Schlößchen *Hahnberg;* weiter über (1/4 St.) *Röthis* (510m; Bad Röthis, 24 B., P. 5-5.50 *K;* Rößle), mit Mineralquelle, und (1/4 St.) *Sulz* (479m; Freihof, mit Garten; Wiedemann) nach (1/2 St.) *Rankweil* (s. unten). Von Röthis oder Weiler nach *Viktorsberg* (881m; Whs.) 1 1/4 St.; prächtige Aussicht; von hier in 2 1/2 St. auf die *Hohe Kugel* (s. oben).

28km HS. *Klaus-Koblach* (Schinagls Rest., auch B.); 30km *Sulz-Röthis* (s. oben); dann über den *Frutzbach* nach

33km **Rankweil** (462m; Gasth.: Zum Hohen Freschen; Hörnlingen, am Bahnhof; Hecht, 20 B. zu 1.20-1.40 *K*, gelobt; Schütze, 12 B. zu 1-2 *K*, gut; Weiße Taube, gelobt; Schwarzer Adler; Stern; Löwe), schön gelegener Markt (3900 Einw.) an der Mündung des *Laternser Tals.* Hübsche Aussicht vom „Umlauf" der malerischen Wallfahrtskirche auf dem *Frauenberg* (515m).

In die Schlucht des *Laternserbachs* führt ein mit Geländer versehener Pfad bis zur *Hochwuhr* (Wasserfall); Anfrage wegen Besuchs in der Spinnerei am Eingang der Schlucht. — Fahrweg s.ö. nach dem schön-

gelegenen Dorf (1½ St.) **Übersachsen** (900m; Krone; Rößl); von hier MW. (F. 9 *K*) auf den (1½ St.) *Muttkopf* (1599m), mit prächtiger Aussicht.

Ins **Laternser Tal** Fahrstraße (Wagen in 1½ St., mit Gepäck 10 *K*) zum (2 St.) Dorf *Laterns* (914m; Löwe, 20 B. zu 1-2, P. 4-6 *K*, gut; Kreuz), am N.-Abhang hoch über der Schlucht des Frutzbachs gelegen (lohnender durch die *Üble Schlucht*, blau MW. in 2½ St.). Am Talende (1¾ St.) das Bad *Hinterlaterns* oder *Hinterbad* (1150m; einf.); von hier über die *Furka* (1769m) nach *Damüls* und (6 St.) *Au* s. S. 265.

***Hoher Freschen** (2006m), 5-6 St., ziemlich mühsam (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich; Josef Barbisch in Rankweil). MW. über (½ St.) *Batschuns* (640m) zur (1 St.) *Furx-A.* und über den Bergrücken an der *Alpweg-* und *Tschuggen-A.* vorbei zur *Saluver-A.* und zum (3½ St.) *Freschenhaus* der AVS. Vorarlberg (1846m; Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 15 Matr.) und zum (½ St.) Gipfel. Die großartige Rundsicht umfaßt die Allgäuer, Lechtaler und Paznauner Gebirge, Silvretta, Rätikon, Glarner und Appenzeller Alpen, den Bregenzer Wald und Bodensee. Bequemer sind die Anstiege von *Laterns* (s. oben), 3½-4 St., und vom *Hinterbad* (MW.) 2½ St. Abstieg über die *Hohe Kugel* nach *Ebnit* (4½ St., F. 16 *K*), nur für Schwindelfreie, s. S. 268; nach *Dornbirn* über die *Fluh* (5½ St., F. 16 *K*) s. S. 267; durch das Mellenbachtal nach *Mellau* (5 St., F. 24 *K*) s. S. 264.

Jenseit Altenstadt, wo die Bahn von Buchs einmündet (s. unten), durch einen Einschnitt des wald- und rebenreichen *Ardetzenbergs* (639m) nach (37km) *Feldkirch* (S. 270).

Von Buchs nach Feldkirch. — *Buchs* (450m), Station der Eisenbahn Rorschach-Chur, s. Baedekers Schweiz. Die Bahn überschreitet den Rhein. — 4km *Schaan* (Gasth.: Linde, Post, Rößle): im Sommer 6mal täglich Post nach dem 4km südl. gelegenen **Vaduz** (464m; Gasth.: Löwe, 20 B. zu 1.60-2 *K*, gut; Adler, 20 B. zu 1.20-1.40 *K*; Gasth. zum Schloß, gelobt; Engel; Kirchthaler, gelobt), Städtchen mit 1200 Einw., Hauptort des 159qkm großen Fürstentums Liechtenstein. 100m über dem Ort das alte jüngst wiederhergestellte *Schloß Vaduz* oder *Hohenliechtenstein* (Aussicht); in der Nähe ein Jagdschlößchen des Fürsten, der meist in Schloß Eisgrub in Mähren wohnt.

Auf den Höhen über Vaduz liegen einige einfache Sommerfrischen (Vorausbestellung ratsam; Zweisp. von Vaduz nach Gaflei in 3 St., 14 *K*, von Schaan oder Sevelen in 3½ St. für 15-16, von Buchs in 3¾ St. für 17-18 *K*; Träger 2-3 *K*). Der Fahrweg (blaue WM.) führt beim Schloß Vaduz vorüber, oberhalb dessen ein schattiger Fußpfad über *Wildschloß* und *Provatscheng* abzweigt (bis Gaflei 2¾ St.), nach (1¼ St.) *Rotenboden* (1000m; H.-P. Samina, 25 B. zu 1.60, P. 5-6 *K*, gelobt); oberhalb Wegeteilung: r. nach Sücca (S. 270), l. in zahlreichen Kehren über (¾ St.) *Masescha* (1250m; Gasth., P. 5 *K*) zum (1 St.)

***Alpenkurhaus Gaflei** (1500m; 1. Juni-1. Okt.; 100 B. zu 2.40-2.60, F. 1, P. 7-9 *K*; F), auf aussichtreicher Bergmatte, an Lärchen- und Föhrenwaldung, mit hübschen Promenadenwegen. Ausflüge: s.ö. auf den *Pilatus* (1707m), r. vom Bargellawege, 20 Min.; nach *Sücca* (S. 270), unterhalb des Pilatus am Abhang hin, über *Silum*, 1 St.; ö. über das (¾ St.) *Bargellajoch* (1741m) zum (40 Min.) Kamm zwischen *Alpspitze* (*Gipsberg*, 2000m) und *Hellwangspitze* (2015m), die von hier in je 20 Min. zu ersteigen sind. Am lohnendsten der **Fürstensteig*, der an den zerrissenen Steilwänden der Alpspitze hingeführt ist (an abschüssigen Stellen Eisengeländer), über den (1¼ St.) *Gafleisattel*, dann r. vom Grat am Abhang

der *Gafleispitze* (1984m) entlang auf die (1 St.; F. 12 *K*, entbehrlich) ***Kuhgratspitze** (2124m), den höchsten Gipfel der *Drei Schwestern*, mit großartiger Aussicht (Panorama von Balzer, 1.50 *K*). Weiter der (1/2 St.) *Garsellakopf* (2113m), durch Stufen und Drahtseile zugänglich gemacht (F. 12 *K*), und (3/4 St.) der steile *Dreischwesternberg* (2103m). — Abstieg über *Amerlügen* nach (3 St.) Feldkirch s. S. 271.

Der Hauptarm des Fahrwegs (rot MW.) führt von Rotenboden (S. 269) über *Knalp* (r. bleibt das Pfarrdorf *Triesenberg*), zuletzt in einem Tunnel (*Rückblick) unter der Paßhöhe *Kulm* (1459m) hindurch nach der (1 1/4 St.) Sommerfrische **Sücca** (1450m; einf. Gasth., 15. Juni-20. Sept., 26 B. von 1.50, P. 5 *K;* F), im oberen *Saminatal* (S. 271). Unterhalb, 1/2 St. ö., bei der *Alp Steg* (1293m; Kirchlein) mündet das *Malbun-Tal*, mit dem (1/2 St.) Kurhaus **Malbun** (1650m; 22 B. zu 2, P. 5 *K*, einf. gut), ruhige Sommerfrische. Von hier n. MW. über die Jagdhütte *Sass* (1711m) in 2-2 1/2 St. (oder von Steg über das *Bergle* in 3 St.; F. 18 *K*) auf den ***Schönberg** (2104m; leicht und lohnend); n.ö. über *Sass*, *Mattla-A.* und *Guschgfiel* in 3 St. auf den **Gallinakopf** (2196m; F. bis Nenzing 24 *K*, lohnend); hinab ö. über das *Mattlajoch* zur *Gamp-A.* und über *Latz* nach Frastanz (4 St.; s. S. 271). — Vom Kurhaus Malbun s.ö. rot MW. (leicht u. lohnend, F. entbehrlich) über das (1 1/2 St.) *Sareiser Joch* (1954m) zum (1 1/4 St.) *Nenzinger Himmel* im *Gamperdonatal* (S. 272). — Von Sücca Fahrweg durch das oberste Saminatal zur (1 1/4 St.) *Valüna-A.* (1397m), dann Fußweg l. hinan über *Alp Gritsch* (1907m) zum (2 1/2 St.) *Vermalessattel* oder *Bettlerjoch* (2111m) und s.w. in 1 1/2 St. auf den ***Naafkopf** (2573m), mit großartiger Rundsicht (vgl. S. 272; F. von Vaduz 20, hinab zum Nenzinger Himmel 24 *K*). — Lohnende Aussicht auch vom **Rappenstein** (2224m), von der Valüna-A. s.w. über *Gapfal-A.* und den *Rappensteinsattel* in 3 St. m. F.; Abstieg südl. zur Lawena-A. (1 St., s. unten), oder von Gapfal über *Älple* zurück nach (2 1/2 St.) Sücca. — Von Valüna-A. südl. über das *Jes-Fürkele* (*Saminajoch*, 2352m) nach *Seewis* im Prätigau 7 St., F. 25 *K*, mühsam.

Von Vaduz nach Maienfeld, 15km, Fahrstraße (bis Balzers Post 2mal tägl. in 1 St. 5 Min.) in der Rheinniederung aufwärts. 3,5km **Triesen** (495m; Adler, Schäfle), mit 1000 Einw. und großer Weberei; über dem Dorf die alte *Mamerten-Kapelle*. Von Triesen ö. Fahrweg über die *Münz* durch das *Wilde Tobel* zur (3 St.) **Lawena-A.** (1532m; einf. Whs.), von wo Fußsteig durch das *Mazuratal* auf den (3 St., F. 20 *K*) **Falknis** (2566m), mit herrlicher Rundsicht. Von der Lawena-A. n.ö. auf den *Rappenstein* (s. oben) 2 St.; südl. auf den *Plasteikopf* (2356m) 2 1/4 St.; w. auf die *Mittagsspitze* (1856m) 1 1/2 St. — 9km **Balzers** (476m; Gasth.: Post, einf. gut; Engel), mit 1300 Einw. und der restaurierten Burg *Gutenberg*. — Die Straße überschreitet 1/4 St. weiter beim *St. Katharinen-Brunnen* die schweizer Grenze, steigt zwischen Mittagspitze und Fläscherberg zur (1 1/4 St.) *Luziensteig* (692m; Whs.), einem befestigten Engpaß (MW. r. in 1 1/4 St. auf den *Fläscherberg*, 1138m, mit herrlicher Aussicht) und senkt sich nach (3/4 St.) *Maienfeld* (526m; H. Bahnhof), Eisenbahnstation zwischen Ragaz und Chur, s. Bædekers Schweiz.

7km *Nendeln;* oberhalb des Dorfs Reste einer römischen Villa. 9km HS. *Schaanwald;* 11km *Tisis*. L. auf dem waldbedeckten *Eschener Berg* das Dorf *Schellenberg* (Pfarrkirche mit Nonnenkloster) und die alte Burg *Tosters*. Die Bahn überschreitet die *Ill*, umzieht den Ardetzenberg (S. 269) und erreicht bei der (16km) HS. *Altenstadt* die Bregenzer Linie. — 19km *Feldkirch*.

Feldkirch. — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Englischer Hof (Posthotel), am Kirchplatz, 8 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 2-6, P. 7-9 *K;* *Bären, in freier Lage, 7 Min. vom Bahnhof, mit Garten, 56 B. zu 2-4 *K;* Löwen, 50 B. zu 1.50-2.50, P. 5.50-8 *K;* Vorarlberger Hof, Bahnhofplatz, 24 B. zu 2-3 *K;* Weißes Roß, 20 B. zu 1-3 *K;* Schäfle, 30 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt. — Städtische *Badeanstalt Felsenau*.

Feldkirch (456m), alte Stadt von 5000 Einw., mit großer Erziehungsanstalt der Jesuiten, Baumwollenspinnerei, Mühlen usw., liegt rings von Bergen umschlossen an der *Ill*, die ober- wie unterhalb der Stadt eine Felsschlucht durchzieht. Die *Pfarrkirche* (xv.-xvi. Jahrh.) enthält eine schmiedeeiserne Kanzel von 1509 und, r. neben dem Chor, eine Kreuzabnahme von Wolfgang Huber aus Feldkirch (1521). Auf einem Bergvorsprung 15 Min. östl. über der Stadt die *Schattenburg*, im xiii.-xiv. Jahrh. Sitz der Grafen von Montfort, jetzt Armenhaus, mit lohnender Aussicht.

Spaziergänge: bei der Schattenburg vorüber auf dem Göfiser Wege zum (40 Min.) *Hohen Känzele*, mit schönem Blick auf den Talkessel von Feldkirch (vorm. beste Beleuchtung); zurück über das *Untere Känzele* und durch die obere Illschlucht (1/2 St.).

Andere Aussichtspunkte im NW. der Stadt, wo die untere Illbrücke in hohem Bogen den Fluß überschreitet. Zu beiden Seiten der *unteren Illschlucht* erheben sich hier: auf dem rechten Ufer der *St. Veitskapf* am Ardetzenberg (639m; Fahrweg vor der Brücke r. aufwärts); — auf dem linken Ufer (unmittelbar jenseit der Brücke r. bergan) der **Margaretenkapf**, Besitz der Familie v. Tschavoll, die So. 9-12, 4-6, werkt. 8-11, 3-7 Uhr den Zutritt gestattet; im Park 10 Min. aufwärts Aussichtswarte (557m). — Bei der untern Illbrücke zeigen Wegweiser: am r. Ufer durch die Illschlucht, dann über den Fluß und am l. Ufer weiter zum *Carinawald* (35 Min.; Wirtsch.) und zur (10 Min. weiter) Burgruine *Tosters* (S. 270); am l. Ufer (Liechtensteiner Straße) nach der (1/2 St.) Gartenwirtschaft *Maria-Grün;* vom *Stadtschrofen* (612m), 10 Min. n., schöner Blick auf die Stadt. Zurück über die obere Illbrücke.

Von der Brücke in der oberen Illschlucht am l. Ufer bergan s.ö. nach (1 St.) **Amerlügen** (768m; Gasth. Schönblick, in freier Lage, 14 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Beck, einf.), wohin auch Fahrweg von Frastanz (s. unten; 1 St.); von hier w. auf das (1 1/2 St.) *Älpele* (1287m), sehr lohnend (Alpenkost in den Hütten von *Vorder-Alpele*). Noch ausgedehntere Aussicht vom *Rojaberg* (*Frastanzer Sand*, 1646m), vom Älpele 1 1/2 St. (F. 8 *K*, entbehrlich). — Von Amerlügen AV.-Weg (F. 10 *K;* Peter Beck) über *Sareuen-* und *Garsella-A.* in 4-5 St. auf die *Drei Schwestern* (S. 270), nicht schwierig; Abstieg auf dem „Fürstensteig" nach (2 1/2 St.) *Gaflei* (S. 269). — Von Amerlügen durch das wilde *Saminatal* nach der *Alp Steg* (S. 270) 4 St., schlechter Weg.

Von Feldkirch nach Landeck. Die Bahn tritt durch einen Tunnel unter der Schattenburg in die obere Illschlucht und überschreitet den Fluß vor

41km **Frastanz** (472m; Gasth.: Löwe, 16 B. zu 1-2 *K;* Post; Stern; Krone), Dorf mit 1370 Einw. an der Mündung des *Saminatals* (S. 270), aus dem die Felszacken der Drei Schwestern hervorblicken.

Ausflüge (Führer Ferd. Wieser). *Gurtisspitze* (1781m), über *Gurtis* und *Bazoren-A.* 4 St. m. F. (8 *K*), lohnend. — Von Frastanz über *Amerlügen* (s. oben) und die *Drei Schwestern* nach *Gaflei* s. S. 270, 269.

Das Illtal, bis Bludenz *Inner-Walgau* genannt, erweitert sich. 46km *Schlins*, am r. Illufer das Dorf mit der Ruine *Jagdberg*.

48km **Nenzing** (508m; Gasth.: Sonne, mit Garten, 15 B. zu 1.30-1.80 *K;* Kreuz, 17 B. zu 1.40-2 *K;* Rößle, bescheiden; Zur Gamperdona, am Bahnhof), gewerbreiches Dorf mit 1400 Einw., an der Mündung des *Gamperdonatals.* Auf einem Hügel 1/2 St. w.

Ruine *Ramschwag* (645m). $^3/_4$ St. n.ö. jenseit der Ill das hübsch gelegene Dorf *Bludesch* (533m; Krone, P. 4-4.50 *K*).

Ausflüge (Führer M. Heingärtner, Chr. Küng, J. A. Maurer, Chr. Zerlaut). Durch das wildromantische **Gamperdonatal** Fahrsträßchen von Nenzing am r. Bachufer steil hinan zur ($^3/_4$ St.) Kapelle, dann bequemer zur ($1^1/_2$ St.) *Kuhbrücke* mit Ruhebänken und Kirchlein; weiter am l. Ufer zwischen den Felsabstürzen des *Exkopfs* und *Ochsenkopfs* r. und des *Fundelkopfs* l., nach (2 St.) **St. Rochus** (1367m), Sennhüttendorf im schönen Talkessel des **Nenzinger Himmels** (*Gasth. zur Himmelssonne, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 2-3, M. 3, P. 6-7 *K;* P; Führer Chr. Zerlauth). Von hier rot MW. s.w. auf den **Naafkopf* (2573m), über das *Vermalesjoch* (2111m) in $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*, s. S. 270); n.ö. auf den *Fundelkopf* (2403m), 4 St., F. 7 *K*. — ***Scesaplana** (2967m), $5^1/_2$-6 St., sehr lohnend (F. 14 *K*, bei Neuschnee ratsam, sonst für Geübte unnötig). Rote WM. s.ö. über den (2 St.) *Untern Spusagang*, dann steile Felsstufen (Leitern) zur (35 Min.) Wegteilung; hier entweder r. auf dem *„Straußweg“* bis zu den Felsen oberhalb des *Brandner Ferners*, fast eben über diesen zum Fuß des Gipfels und auf Zickzackweg hinan; oder näher und bequemer bei der Wegteilung l. auf neuem Verbindungspfad zum ($^1/_4$ St.) *Leiberweg* und diesem folgend zur ($1^1/_4$ St.) *Straßburger Hütte;* von hier zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel s. S. 274. — Übergänge von St. Rochus: n.w. MW. über das *Sareiser Joch* (1954m), 3 St. bis *Malbun*, von da $1^1/_4$ St. bis *Sücca* (S. 270; F. angenehm, 10 *K*); ö. über das *Matschonjoch* (2031m) in 4 St., oder über *Spusagang* und *Oberzalimhütte* in $4^1/_2$ St. nach *Brand* (S. 273; F. 10 *K*); südl. über das *Bartümeljoch* (2315m), zwischen Naafkopf und Tschingel, die *Große Furka* (2367m), zwischen Tschingel und Hornspitze, oder die *Kleine Furka* (*Salaruel-Joch*, 2288m), zwischen Hornspitze und Pantüler Schrofen, nach *Seewis* im Prätigau (F. je 12 *K;* s. Bædekers Schweiz).

Über den *Mengbach*, dann über die Ill zur (53km) Stat. *Thüringen-Ludesch* (536m; H. Bahnhof), am Fuß des Hohen Frassen (S. 273).

Durch das Große Walsertal zum Schröcken 11-12 St., im ganzen lohnend (vgl. Karte S. 262). Fahrstraße (Post von Thüringen-Ludesch bis Thüringen 4mal tägl. in $^1/_2$ St., von da bis Sonntag 1mal tägl. in $3^1/_2$ St.) vom Bahnhof über den *Lutzbach* (gleich jenseit abkürzender Fußpfad r. durch Wald und über Matten hinan) nach (6km) **Thüringen** (548m; *Hirsch, Sonne, Rößl), Dorf von 700 Einw., mit großer Fabrik am Taleingang; von hier auf der N.-Seite des Tals in vielen Windungen durch die von N. herabziehenden Tobel, nach (12km) *St. Gerold* (784m; im Kloster Wirtsch.) und (14km) *Blons* (902m), dann hinab zum Lutzbach, über *Garsella* nach (20km) **Sonntag** oder *Flecken* (890m; Löwe oder Post, 20 B. zu 1.50 *K;* Alpenrose; Krone), Hauptort des Tals mit 630 Einw. (über das *Faschina-Joch* nach *Damüls* und *Au* s. S. 265). [Für Fußgänger lohnender Weg von Bludenz über *Latz* und *Ludescherberg* (1087m; schöne Aussicht) um den Abhang des *Frassen* herum nach (3 St.) *Raggal* (1016m; Storch, Rößl), an der Mündung des *Marultals* (S. 286); dann über *Platzern* und *Garsella* (s. oben) nach (2 St.) Sonntag.] — Weiter hoch über dem Lutzbach nach (26km) **Buchboden** (909m; Kreuz, einf. gut), am Fuß des *Zitterklapfens* (2406m; in 5 St. über die *Überlaut-A.* zu ersteigen; lohnend). Südl. mündet das *Hutler Tal* (über das *Johannesjoch* ins *Lechtal* s. S. 286). Von Buchboden mark. Saumweg ö. am Lutzbach aufwärts, nach $^1/_2$ St. r. ab zum ($^1/_4$ St.) **Bad Rotenbrunn** (1032m; *Gasth., 50 B. zu 1.50-2, P. 6-7 *K;* F), mit eisenhaltiger Quelle. — Einige Min. hinter dem Einfluß des Rotenbrunner Bachs in die Lutz führt l. ein guter mark. Fußweg (Wegtafel) über den Lutzbach und in mäßiger Steigung am n. Talhang über die ($1^1/_2$ St.) *Itschgerney-A.* (1519m; Quelle) zur (1 St.) *Biberacher Hütte* auf dem **Schadonapaß** (1850m; Wirtsch., s. S. 266), mit prächtiger Aussicht. Hinab (bei der Wegteilung l.) ins Tal der Bre-

genzer Ach, auf dem ($1^1/_4$ St.) *Landsteg* über die Ach und r. hinan zum ($^3/_4$ St.) *Schröcken* (S. 265).

56 km *Nüziders* (Adler, Krone, Hirschen), mit Ruine und Schwefelbad *Sonnenberg* (P. 5 *K*). R. die Scesaplana mit dem Brandner Ferner (S. 274).

59 km **Bludenz.** — Gasth.: *Bludenzer Hof, 75 B. zu 2.50-5, F. 1.20, P. 7-10 *K;* *H. Scesaplana, 32 B. zu 1.60-2, P. 6-8 *K;* Eisernes Kreuz, mit Garten, 40 B. zu 1.40-2.50 *K;* Gasth. zum Arlberg, beim Bahnhof, 30 B. zu 1.50-2 *K*, gelobt; Post, 11 B. zu 1.40-1.80 *K;* Montafoner Hof, gelobt. — Brauerei *Fohrenburg*, mit Garten. — *Thalers* Badeanstalt; *Schwimmbad*, 5 Min. n. von der Stadt. — Führer: Johann Obermüller, Ferd. Schallert in Bludenz, Jak. Meier, Ludwig Graß in Bürserberg, Silv. Beck, Joh. u. Jos. Kegele, David u. Eduard Meier, Joh., Frz. Jos. u. Jak. Meyer, Karl Neßler, Heinr. Netzer in Brand.

Bludenz (581 m), Stadt mit 6000 Einw., in schöner Lage, überragt von der Pfarrkirche und dem Schloß *Gaienhofen*, Sitz der Bezirkshauptmannschaft. AVS. Im S. öffnet sich die malerische Schlucht des *Brandner Tals*, im Hintergrund der Panüler Schrofen.

Guter Überblick der Umgebung vom (10 Min.) *Rest. Schützenhaus* oberhalb des Schlosses; umfassender vom *Montiggl (Ferdinandshöhe)*, 20 Min. höher ö. Waldwege führen von hier bis zur *Hintern Ebene*, hinab entweder w. über *Obdorf*, oder ö. über die *Halde* und *Rungelin* (614 m; Rest.), dann am Kloster *St. Peter* (S. 275) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) Stadt zurück. — S.w. über die *Drei Brunnen* oder über das *Fürggele* zur (2 St.) *Tschengla* am Bürserberg (1160 m; *Neiers Gasth., P. 5 *K*), mit schöner Aussicht; von hier MW. in $2^1/_2$-3 St. (F. von Bludenz 12 *K*, entbehrlich) w. auf die **Mondspitze* (1971 m), mit herrlichem Rundblick.

***Hoher Frassen** (*Pfannenknecht*, 1981 m), 4-$4^1/_2$ St., leicht (MW., F. 9 *K*, entbehrlich). Von Bludenz Fahrweg n.w. zum Weiler *Obdorf* und l. zur Brücke über den *Galgentobel*, dann Reitweg durch Wald hinan, bei der kl. Kapelle l., weiter bei der Bank (Wegzeiger) r. zu einer zweiten Kapelle. Hier wieder l. eine Strecke durch Wald, zu den Höfen von *Muttersberg* (Erfr.), durch Gebüsch und über Matten zur ($3^1/_2$ St.) *Frassenhütte* auf der *Pfannenknecht-A.* (1722 m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Waltenberger). Abstieg w. über *Ludescherberg* und *Latz* (F. 10 *K*), s. S. 272.

Ausflug zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend; Fahrstraße bis Brand (10 km; Stellwagen vom Bludenzer Hof im Sommer 3 mal tägl. in 2 St., 3.50, hin u. zurück 6 *K;* Zweisp. hin u. zur. 18 *K*), dann Fußweg zur ($3^1/_2$ St.) Douglaßhütte oder ($4^3/_4$ St.) Straßburger Hütte. — Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs* (569 m; Adler, gut; Stern; Rosenegg; Traube), dann über den Alvierbach und auf der Fahrstraße r. durch Wald hinan nach ($1^1/_4$ St.) *Bürserberg* (870 m; Gasth. u. P. Rhätikon, P. 5 *K;* Gemse, B. 1.50 *K;* Schäfle; F), auf beiden Seiten des tiefen *Scesatobels*, und durch das schöne *Brandner Tal* nach ($1^1/_2$ St.) Brand. Im Hintergrunde Seekopf, Zirmenkopf, Scesaplana mit dem Brandner Ferner, Mottenkopf; r. Panüler Schrofen (S. 274). — 10 km **Brand** (1024 m; *H.-P. Beck, 52 B. zu 1-3, P. von 7 *K;* *Scesaplana bei Kegele, 70 B. zu 1.30-3, P. 6-8 *K;* Restaur. Grüner Baum; Bierhalle bei Fidel Sugg; PTF), mit schönem Blick auf die Scesaplana, wird als Luftkurort besucht (über das Matschonjoch ins Gamperdonatal s. S. 272). —

Der Weg zum Lüner See (rot bez.; F. bis zur Douglaßhütte 8 *K*, entbehrlich) führt am Ende des Dorfs über den Bach und am r. Ufer zur (1½ St.) *Alp Schatten-Lagant* (1458m; Wirtsch., 10 B.); r. die Abstürze der Scesaplana mit Wasserfällen, weiter die Wände des Zirmenkopfs, am Fuß große Geröllfelder, l. der Saulenkopf. Am Talende bricht l. aus der Felswand ein Wasserfall hervor, der unterirdische Abfluß des Lüner Sees; hier r. unter den Wänden des Zirmenkopfs im Zickzack über Geröll (den „Bösen Tritt") hinan zum *Seebord*, dem Felssattel an der N.-Seite des blauen *Lüner Sees (1943m); an der W.-Seite (2 St.) die **Douglaßhütte** der AVS. Vorarlberg (1969m; Wirtsch., 47 B. zu 3-4, AVM. 1.50-2 *K*, und 22 Matr. zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*). Der See hat 6km im Umfang und ist bis 102m tief; an der S.-Seite eine Insel. Überfahrt zum Südufer 40 *h* die Person (wer von Schruns über den Öfenpaß kommt, rufe nach dem Kahn; s. S. 290). — ***Scesaplana** (2967m), höchster Gipfel des Rätikon, von der Douglaßhütte 2½-3 St., nicht schwierig aber etwas mühsam (F. von Brand 14, von Bludenz mit Übernachten 18, mit Abstieg über den Öfenpaß nach Schruns oder den Straußweg nach Nenzing 26 *K*). Von der Douglaßhütte AV.-Steig über Grashänge und Geröll zur (1 St.) *Totenalpe* (Karrenfeld), dann, den „Kamin" (steile Runse) r. umgehend, steil hinan (Drahtseil) auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht über die Tiroler und Schweizer Alpen und auf den Bodensee (Panorama in der Douglaßhütte zu haben, 1 *K*).

Ein etwas kürzerer Weg (blaue WM., F. bis zur Straßburger Hütte 10 *K*) führt von (3 St.) Brand s.w. hinan durch das *Zalimtal* zur (2½ St.) *Oberzalimhütte* der AVS. Straßburg (1930m; Wirtsch., 6 B. zu 3.40 u. 6 Matr. zu 1.80 *K*, AVM. die Hälfte); von hier Felsenweg („Leiberweg", bei viel Schnee für Ungeübte F. ratsam) zur (2¼ St.) **Straßburger Hütte** (2700m; Wirtsch., mit Schlafhaus, 20 B. zu 4 und 13 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage am *Brandner Ferner*, dann über diesen leicht zum (1¼ St.) Gipfel (Traversierung der Scesaplana unter Benutzung beider Wege empfehlenswert).

Von der Straßburger Hütte Steiganlage zum (25 Min.) *Wildberg* (2790m, F. 1 *K*) und zum (1 St.) *Panüler Schrofen* (2840m; F. 2 *K*), beide für Geübte lohnend. — Von der Oberzalimhütte w. über den *Straußweg* ins *Gamperdonatal* (F. bis St. Rochus 10 *K*) s. S. 272. — Abstieg von der Scesaplana s.w. nach (4 St.) *Seewis* im Prätigau s. Bædekers Schweiz. — Von der Douglaßhütte über das Gafalljoch nach Schiers, 6 St., lohnend (F. 16 *K*, entbehrlich). Vom Lüner See auf steilem Wege über die *Vera-A.* zum (1½ St.) **Gafall-** oder **Cavelljoch** (2239m), neben der westl. Kirchlispitze, mit großartigem Blick auf die Schweizer Alpen; hinab durchs Cavelltal zur *Grüscher-A.*, nach *Schuders* und (3 St.) *Schiers*. — Vom Lüner See durch das *Rellstal* oder das *Gauertal* nach *Schruns* s. S. 289 (Besuch des *Schweizertors* sehr lohnend, von der Douglaßhütte 2 St.).

Zimbaspitze (2640m), 6½-7 St., schwierig, nur für geübte Kletterer m. F. (25 bzw. 30 *K*): MW. von Brand in 2-2½ St., von Bludenz durch das *Sarotlatal* in 3½-4 St. zur *Sarotlahütte* der S. Bludenz (1640m; Wirtsch.,

2 B. u. 10 Matr., Eintr. 30 *h*), dann (AVW. bis zum Fuß des Gipfels) in 4 St. zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Oder von Vandans (S. 288) durch das *Rellstal* zur (3½-4 St., F. 8 *K*) *Heinrich-Hueter-Hütte* der AVS. Vorarlberg auf der *Vilifau-A.* (1760m; Wirtsch., 3 B. u. 10 Matr.) und zum (3½ St.) Gipfel (F. mit Abstieg nach Brand oder Bludenz 36 *K*). — Von der Heinr.-Hueter-Hütte rote WM. über die *Lünerkrinne* (2166m) oder interessanter über das *Säulenjoch* (2060m) zur (2-2½ St.) *Douglaßhütte* (F. 6 *K*, s. S. 274); über den *Öfenpaß* zur *Lindauer Hütte* 3½-4 St. (F. 8 *K*) s. S. 290.

Von Bludenz ins *Montafon* s. S. 287.

Die *Arlbergbahn (r. sitzen!) verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die aus dem Montafon kommende Ill und wendet sich l. in das von der *Alfenz* durchflossene *Klostertal*. — 69km **Braz** (705m; H. Bahnhof, 15 B. zu 1.20-2 *K*); r. unten das Dorf (Traube, Hirsch, Rößle). Einschnitte, Viadukte und Tunnel folgen sich in raschem Wechsel. Unter zwei Aquädukten (Bachüberführungen) hindurch und durch drei Tunnel zur (75km) Stat. *Hintergasse* (824m); weiter an steiler Bergwand, durch vier Tunnel und über drei Viadukte nach

81km **Dalaas** (932m; Gasth. Paradies); unten im Tal das Dorf (836m; Post, 24 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Krone), mit 650 Einw.

Ausflüge (Führer J. A. Gantner). Lohnende Tagestur (10 St., F. 16 *K*) durch das *Schmiedtobel* (MW.) zur (3 St.) *Freiburger Hütte* (S. 286), hinab am *Formarinsee* vorbei durch das Lechtal bis zum (2 St.) *Untern Älpele*, dann r. über *Dalaaser Stafel* zur (2½ St.) *Ravensburger Hütte* am *Spullersee* (S. 286), durch das *Streubachtobel* hinab nach (1¾ St.) *Danöfen* (s. unten) und zurück nach (1 St.) Dalaas. — N.w. über die Heuberg-A. auf den (4½ St., F. 12 *K*) *Rogelskopf* (2275m), lohnend.

Über den Kristberg nach Schruns, 4 St., lohnend (MW., F. 8 *K*, unnötig). Von der Post steil durch Wald hinan an einer Kapelle vorbei zum (2 St.) **Kristberg-Sattel** (1486m), mit Kreuz und schöner Aussicht. Hinab zum got. *Agatakirchlein* in *Kristberg* (1431m), mit sehenswertem Altar aus dem XV. Jahrh., und entweder steil hinab nach (1 St.) *Silbertal* (S. 290), oder r. auf gutem Pfade durch Wiesen und Felder zur Kirche von (1¼ St.) *Innerberg* (1151m; Erfr. in der Mühle), dann l. hinab nach (¾ St.) *Schruns* (S. 287).

Weiter meist hoch an der Bergwand, mit schönem Blick talaufwärts (l. Rohnspitze, r. Burtschakopf und Albonkopf), über die *Radonaschlucht* und zwei kleinere Tobel (r. im Tal bleibt *Wald*) nach (88km) **Danöfen** (1074m; MW. von hier oder von Klösterle zur Ravensburger Hütte am Spullersee, 2½ St., s. oben u. S. 286). Die Bahn überschreitet den *Streubach;* rückwärts erscheint neben dem dunkeln Itonskopf die Scesaplana, verschwindet aber bald wieder. — 93km HS. **Klösterle** *an der Alfenz* (1157m); r. unten das Dorf (1069m; Adler; Krone; Engel), an der Mündung des *Nenzigast-Tals*, in dessen Hintergrund oben die Wildebene mit (l.) Kaltenberg und Pflunspitzen, (r.) Eisenthalerspitze sichtbar wird. Weiter über die *Wäldlitobelbrücke*, dann in einem 505m l. Tunnel unter dem großen Bergsturz von 1892 hindurch nach (96km) **Langen** (1217m; *Bahnrestaur. & Gasth. Post, 22 B. zu 1.60-2 *K*).

Von Langen zur Reutlinger Hütte, 4½ St., sehr lohnend (MW., F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich). Vom Bahnhof einige Min. auf der Arlbergstraße talaus, gleich unter dem Straßendurchlaß l. abwärts, über die

Alfenz und s.w. auf Waldweg ins (40 Min.) *Nenzigasttal;* hierher auch ziemlich steiler MW. von Klösterle, 3/4 St. Südl. talein zur (1 St.) *Nenzigast-A.* (1484m), dann zum l. Ufer und steiler aufwärts, nach 1 St. wieder aufs r. Ufer zur (1/2 St.) *Bettler-A.* (1877m) und südl. weiter, mit schönem Rückblick auf die Klostertaler Berge, Schafberg, Rote Wand usw., in die Blockwildnis der *Wildebene* und, vorbei am kl. See, zur (1 1/2 St.) **Reutlinger Hütte** (2398m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), mit herrlicher Aussicht, besonders vom *Schwandergrat* (ca. 2590m), 20 Min. w. — Bergturen: **Eisenthaler* („Isedeler") *Spitze* (2757m), 1 1/2 St. w., MW., F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich; *Westl. Eisenthalerspitze* (2741m; 3 1/2-4 St.) und *Glattengratkopf* (2599m; 4 St.), beide schwierig (F. 25 *K*). *Silbertaler Lobspitze* (2610m; 3 1/2 St., F. 14 *K*), nicht schwierig, lohnend. **Kaltenberg* (2900m; 3 1/2 St., F. 12, hinab zur Konstanzer Hütte oder nach St. Anton 20 *K*), für Geübte nicht schwierig; berühmte Aussicht. *Pflunspitze* (2916m; 3 St., F. 14 *K*), mittelschwierige Klettertur, lohnend. — Übergänge: zur *Konstanzer Hütte* (3 St., F. 10 *K*, entbehrlich), mark. Felssteig s.ö. zum (3/4 St.) *Gafluner Winterjöchl* (2343m), hinab durchs Pfluntal u. über die Vordere Branntweinhütte zur (2 1/4 St.) Konstanzer Hütte (S. 278). — Zur *Wormser Hütte* oder nach *Schruns* (ca. 7 St., F. 16 *K*), MW. s.w. hinab ins *Gaflunatal* (S. 290) zur (2 St.) *Putzhammer-A.*, abwärts ins *Silbertal* und auf dem l. Litzufer über *Untere Gafluna-A.* zur (1 1/2 St.) *Alp Gieseln* (S. 290); von hier entweder talaus nach Silbertal und (3 St.) *Schruns*, oder l. steil aufwärts über das *Grasjoch* zur (3-4 St.) *Wormser Hütte* (vgl. S. 289).

Von Langen oder Klösterle zur *Ravensburger Hütte* am Spullersee 3 1/2 St. (s. S. 286).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, 3 1/2-4 St., für Fußgänger lohnend, aber ganz schattenlos. Die Arlbergstraße steigt an der Mündung des großen Tunnels (S. 277) vorbei durch ein wildes einsames Tal (l. Wasenspitze, Grubenspitze und Erzbergkopf) und überschreitet viermal kurz nacheinander die Alfenz. 40 Min. **Stuben** (1409m; *Alte Post, 40 B. zu 1.80-2, P. 6-7 *K;* Mondschein; Führer Ant. Mathies, Joh. Schneider), in malerischer Umgebung, Wintersportplatz (über den *Flexenpaß* nach *Lech* 2 1/2 St., s. S. 287). — Von Stuben zur *Reutlinger Hütte*, 5 St.: beim Gasth. Alte Post (Wegtafel) l. ab, direkter bequemer Waldweg (sog. „Verschönerungsweg") ins *Nenzigast-Tal* und wie oben zur Hütte.

Von Stuben n.ö. (F. von Langen 7 *K*, entbehrlich) MW. über die *Walfagehr-A.* in 2 1/2 St., oder von St. Anton über St. Christoph oder durch das Steißbachtal in 3 1/2-4 St. (F. 6 *K*) zur **Ulmer Hütte** (2285m; Wirtsch., 11 B. zu 3 u. 20 Matr. zu 1.60 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage, im Winter von Skiläufern besucht. Von hier auf den *Trittkopf* (2722m) 1 3/4 St., AV.-Steig (Drahtseile), F. ratsam (6 *K*), s. S. 286; **Valluga* (2811m), 2 1/2 St. (F. 7, hinab nach St. Anton 12 *K*); *Schindlerspitze* (2636m), 1 1/2 St. (F. 5, hinab nach St. Anton 10 *K*). — Sehr lohnende Tagesrundtur für Geübte m. F. (16 *K*): Ulmerhütte - Schindlerspitze - Valluga - Pazielspitze - Trittkopf - Ulmerhütte. — Übergänge: n. über die *Pazielfernerscharte* (2690m) zur *Stuttgarter Hütte* (S. 286), 4 St. (F. 8 *K*); n.ö. lohnender Höhenweg über das *Walfagehrjoch* (2549m), den kl. *Schindlerferner*, das *Mattunjoch* (2562m), weiter über Geröll und Felsen (Drahtseile) an den Abstürzen der *Lisunspitze*, *Weißschrofenspitze* und *Bacherspitze* entlang zur (3 1/2 St.) *Leutkircher Hütte* (S. 279).

Von Stuben in Kehren hinan (l. Abzweigung der Flexenstraße, s. S. 287), mit Rückblick ins Klostertal bis zur Scesaplana, zu den (3/4 St.) Häusern von *Rauz* (1628m); dann durch ein kahles Hochtal zur (3/4 St.) **Arlberg-Paßhöhe** (1802m); 5 Min. weiter das Hospiz *St. Christof* (1768m; Gasth., 30 B.) mit Kapelle, im Winter von Skifahrern viel besucht (auf den *Peischelkopf*, den *Galzig* und die *Schindlerspitze* s. S. 278). Abwärts (im Winter gute Rodelbahn) zum (20 Min.) *Kalteneck* (1693m), dann scharf nach l. umbiegend am *Restaur. Waldhäusl* vorbei nach (1 St.) *St. Anton* (S. 276).

Die Bahn überschreitet den Alfenzbach und tritt in den 10216m

langen **Arlbergtunnel,** bis zur Mitte (1311m) stark ansteigend. Die Durchfahrt dauert 15-20 Min. (Fenster schließen!). Am Ostportal l. ein Obelisk mit Reliefbild des Erbauers der Arlbergbahn, Oberbaurat *Julius Lott* († 1883).

111km **St. Anton.** — *Büfett.* — Gasth.: *Post, 100 B. zu 2-6, F. 1.30, M. 4, P. 8.50-12 *K;* *Schwarzer Adler, 45 B. zu 1.20-2, P. 5.20-6 *K;* Kreuz, 28 B. zu 1.30-1.80, P. 5.50-6 *K*, gelobt; Zum Arlberg, 13 B. zu 1-1.60, P. 5-5.50 *K*, einf. — Gute Z. in Villa Amalie, 12 B. zu 1-1.60, F. 80 *h*.

St. Anton am Arlberg (1303m), mit 1100 Einw., das oberste Dorf des *Rosannatals*, das oberhalb St. Anton *Ferwall*, unterhalb *Stanzer Tal* heißt, in geschützter Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht.

Ausflüge (Führer Rudolf Birkl, Ferdinand und Johann Wasle, Roman Falch, Josef Gucm, Jos. Ladner, Jos. Lechleitner, Franz Pfeiffer in St. Anton; Karl Klimmer in St. Jakob). — Spaziergänge: gegen W. zum (1/4 St.) *Lott-Denkmal* (s. oben); durch die schön bewaldete *Rosanna-Schlucht* ins Ferwalltal und über die *Fritzbrücke* zurück (1 1/4 St.); zur (1/4 St.) *Ceconihöhe* (1374m) an der alten Arlbergstraße oberhalb der ö. Mündung des Arlbergtunnels, mit schönem Blick ins Rosannatal. — Gegen O., am r. Ufer der Rosanna: gegenüber der Post über die *Dratschmidtbrücke*, l. hinan über die Schutthalde und den *Stockibach*, bei der Hütte (Wegtafel) r. hinan zum Walde, am (1/2 St.) hübschen Wasserfall des Stockibachs vorbei auf dem **Erzherzog Eugen-Weg** in bequemen Windungen (Bänke) bergan, oben (3/4 St.) über den Bach (1603m), dann r. durch Wald in ziemlich gleicher Höhe fort, mit schönen Ausblicken auf die Berge im N. des Rosannatals; zuletzt in Windungen hinab auf den Weg zur Darmstädter Hütte, dann r. über die Moostalbrücke, beim Lott-Denkmal vorbei zurück nach St. Anton (im ganzen 2-2 1/2 St.).

Ins **Moostal,** bis zur Darmstädter Hütte 4 St., lohnend (MW., F. 8 *K*, unnötig). Dem Ostportal des Tunnels gegenüber auf der *Moostalbrücke* über die Rosanna und r. hinan, anfangs viel durch Wald, um den Bergabhang herum. Dann ins *Moostal* und nach 1 1/4 St. auf dem „Ignaz Metz-Wege" der S. Darmstadt zum l. Bachufer, hinter der (3/4 St.) *Vordern Thaja* (*Roßfall-A.*, 1783m) auf das r., vor der (3/4 St.) *Hintern Thaja* (*Geißlerhütte*, 1970m) wieder auf das l. Ufer (Wasserfall), zur (1 1/4 St.) **Darmstädter Hütte** (2380m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 3 bzw. 1.50 *K*), in großartiger Lage.

Bergturen (Tarif von der Darmstädter Hütte). **Saumspitze* (3034m), über das *Schneidjöchl* (s. unten) in 2 1/2-3 St. (F. 10 *K*); großartige Aussicht. *Seekopf* (3063m; 3 St., F. 16 *K*, schwierig); *Faselfadspitze* (2997m; 2 1/2 St., F. 18 *K*, mühsam); **Scheibler* (2988m; 2 St., F. 9 *K*, nicht schwierig, s. S. 278). *Kuchenspitze* (3170m), 4 1/2 St., über den Kuchenferner und den Ostgrat, und *Küchelspitze* (3144m), 4 1/2 St., über den Küchelferner, das Rautejöchl und den Ostgrat (F. je 22 *K*), beide nicht schwieriger aber kürzer als vom Fasul aus, s. S. 278.

Übergänge. Über das **Schneidjöchl** (2841m), zwischen Seekopf und Saumspitze, nach *Ischgl* im Paznaun (S. 295), 6 St. (F. von St. Anton 20 *K*), beschwerlich (Abstieg durchs *Vergrößkar*); besser auf dem „Advokatenweg" (MW.) über das **Seejöchl** (*Doppelseescharte*, 2796m), zwischen Seekopf und Rautekopf, 5-6 St. (F. 20 *K*); Abstieg durchs *Madleintal*. — Über das **Kuchenjoch** (2806m), zwischen Kuchenspitze und Scheibler, zur Konstanzer Hütte, 3 1/4 St. (F. 8, mit Scheibler 11 *K*), sehr lohnend. Von der

Hütte auf dem rot mark. „Apothekerweg“, den kl. See l. lassend, bis zum N.-Rande des *Kuchenferners* und über diesen (r. halten!) zum ($1^{1}/_{4}$ St.) Joch, von wo der **Scheibler* (S. 277) auf rot MW. in 1 St. unschwer zu ersteigen ist; hinab zur (2 St.) Konstanzer Hütte.

Augstberglikopf (*Ochsenbergerkopf,* 2885m), von der Darmstädter Hütte $3^{1}/_{2}$ St., oder von St. Anton 5 St. (F. 12 *K*), beim Wasserfall vor der Hintern Thaja (S. 277) r. bergan, und **Rendelspitze** (2877m), von St. Anton über die *Rendel-A.* in 4 St. (F. 12 *K*), beide nicht schwierig.

Ins **Ferwalltal**, bis zur Konstanzer Hütte 3 St. (F. 6 *K*, unnötig). AVW. am l. Ufer der Rosanna hinan, meist durch Wald, bei der (1 St.) *Wagnerhütte* (Jagdhütte, 1440m) auf das r., dann oberhalb der Mündung des *Maroitals* (s. unten) wieder auf das l. Ufer; vor der Gabelung des Tals (r. *Schönferwall,* l. *Fasultal*) l. über die Rosanna und am Fasulbach hinan zur (2 St.) **Konstanzer Hütte** (1768m; Wirtsch., 16 B. zu 3, AVM. 1.50, und 15 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*), in schöner Lage gegenüber dem Patteriol.

Skiläufer folgen von St. Anton der Arlbergstraße $^{1}/_{2}$ St. aufwärts, dann l. auf breitem Fahrweg (Hdw.) zur Wagnerhütte und weiter auf dem Sommerweg zur Konstanzer Hütte.

Bergturen (Tarif von der Konstanzer Hütte). *Patteriol* (3059m; 5 St., F. 17 *K*, über die Südseite oder die Westseite; Vorsicht wegen der namentlich von Mittag an in der „Eisrinne“ nicht seltenen Steinfälle), *Küchelspitze* (3144m; $4^{1}/_{2}$-5 St., F. 23 *K*) und *Kuchenspitze* (3170m; 5 St., F. 23 *K*), alle drei schwierig; **Scheibler* (2988m), über das Kuchenjoch in $3^{1}/_{2}$-4 St. (F. 10 *K*), leicht, s. S. 277; *Vollandspitze* (2929m), $4^{1}/_{2}$ St., F. 11 *K*, für Geübte nicht schwierig, lohnend; *Schönpleißköpfe* (*Nördl.* 2923m, *Südl* 2934m; F. 10 *K*), *Kaltenberg* (s. unten) und *Pflunspitze* (2916m; F. 15 *K*, s. S. 276, schwierig). Von der Konstanzer Hütte über das *Kuchenjoch* zur (4 St. m. F.) *Darmstädter Hütte* (S. 277), lohnend, bequemer umgekehrt. — Durch das wilde *Fasultal* AV.-Weg von der Konstanzer Hütte über das (3-$3^{1}/_{2}$ St.) **Schafbuchjoch** (2647m) nach ($2^{1}/_{2}$ St.) *Galtür* im Paznaun (S. 294; F. 19 *K*), unschwierig und lohnend; vom Joch großartiger Blick auf das Fluchthorn. Hinab zur (1 St.) *Kathreinhütte* auf der *Muttenalp* (S. 295) und nach ($1^{1}/_{2}$ St.) Galtür oder ($1^{3}/_{4}$ St.) Ischgl. — Mühsamer, aber gleichfalls lohnend (rote WM., F. 17 *K*) über das **Schönpleißjoch** (2804m), zwischen Nördl. und Südl. Schönpleißkopf (s. oben), hinab durch das *Madleintal* nach ($6^{1}/_{2}$-7 St.) *Ischgl* (S. 295).

Von der oben gen. Wegteilung unterhalb der Konstanzer Hütte gelangt man am l. Ufer der Rosanna in 10 Min. zur *Vordern Branntweinhütte* (1667m), an der Mündung des *Pfluntals,* durch das ein MW. über das ($2^{1}/_{4}$ St.) *Gafluner Winterjöchl* (S. 276, 290) zur ($^{3}/_{4}$ St.) *Reutlinger Hütte* führt (S. 276). Weiter im **Schönferwalltal** am r. Ufer der Rosanna an einer (10 Min.) Brücke vorbei, wo r. der Pfad zum *Silbertaler Winterjöchl* abzweigt (8 St. bis Schruns, F. 22 *K*, s. S. 290), zur (20 Min.) *Fraschhütte* (1822m) und (40 Min.) *Schönferwallhütte* (2001m); hier r. hinan zum (1 St.) **Verbellner Winterjöchl** (2277m) am *Scheidsee*, in schöner Umgebung (n.ö. Patteriol, n. Valschavielkopf, w. Strittkopf). Hinab am *Verbellner Bach*, bald mit Blick auf Hochmaderer und Litznergruppe, nach ($2^{1}/_{2}$ St.) *Patenen* (S. 292; F. von St. Anton 22 *K*).

Von St. Anton nach *Stuben* über den *Arlberg* s. S. 276. Vom ($1^{1}/_{2}$ St.) Hospiz *St. Christof* s.w. auf den **Peischelkopf** (2415m), 2 St. (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich), leicht und lohnend; vorzüglicher Blick auf Ferwallgruppe, Scesaplana, Stanzertal mit Valluga, Parseierspitze, Riffler. — **Galzig** (2185m), von St. Anton w. MW. durch das blumenreiche *Steißbachtal* in $2^{1}/_{2}$ St., oder vom ($1^{1}/_{2}$ St.) Hospiz St. Christof MW. ö. über die *Peter-Pleis* (2970m) in $1^{1}/_{4}$ St., unschwierig und lohnend (F. unnötig). — *Schindlerspitze* (2636m) und *Valluga* (2811m) s. S. 276 (Ulmer Hütte). — **Kaltenberg** (2900m), von St. Anton durch das *Maroital* (s. oben) in

5½-6 St. (F. 18 *K*), beschwerlich; Abstieg zur *Reutlinger Hütte*, s. S. 276. — Rundtur für 2-3 Tage: St. Anton, Arlbergpaß, Stuben, Reutlinger Hütte, Gafluner Winterjöchl, Konstanzer Hütte, Kuchenjoch, Darmstädter Hütte, St. Anton; sehr lohnend.

Ins Lechtal über das Almejurjoch, 6½ St. bis Steeg (F. 12, mit Stanskogel 16 *K*, für Geübte entbehrlich). MW. von St. Anton über *Naserein* durch den *Schöngraben*, dann r. im Zickzack hinan meist durch Wald zur (3½ St.) **Leutkircher Hütte** der AVS. Schwarzer Grat (2251m; Wirtsch., 18 B. u. 11 Matr.), 10 Min. ö. vom *Almejurjoch* (2241m), von wo der **Stanskogel* (2759m), mit prächtiger Aussicht, auf AVW. in 2 St. zu ersteigen ist (F. 11 *K*). Vom Joch hinab durch das *Almejurtal* nach (2½ St.) *Kaisers* und (1 St.) *Steeg* (S. 284). Höhenweg von der Leutkircher Hütte über das *Mattunjoch* zur *Ulmer Hütte* (3½ St.) s. S. 276; über das *Verborgene Kar* und das *Erlerjöchl* zur *Stuttgarter Hütte* (4 St.) s. S. 387.

Die Arlbergbahn führt von St. Anton allmählich bergab durch das *Stanzer Tal*, zweimal über die Rosanna. 115km HS. *St. Jakob*, vorher l. oben das Dorf (1295m; Löwe); vorn die Eisenspitze, r. der Riffler mit steil abstürzendem Gletscher. — 119km **Pettneu** (1196m); l. das Dorf (1223m; Gasth.: Hirsch, Adler, beide gut), hübsch gelegene Sommerfrische (600 Einwohner).

Ausflüge (Führer Heinr. Matt, Ludw. u. Jos. Al. Zangerl, Karl Müller). Über das (2½ St.) **Kaiserjoch** (2306m), mit der *Kaiserjochhütte* des ÖTK. (Wirtsch., 8 Matr.), nach (3½ St.) *Steeg* im Lechtal, MW., lohnend, F. entbehrlich (vgl. S. 285).

Nach Kappl über das Kapplerjoch, 7-8 St. m. F. (15, mit Riffler 24 *K*), mühsam. Rot MW. durch das *Malfontal*, nach 2 St. l. steil im *Jakobstal* hinan zur (1½ St.) *Edmund-Graf-Hütte* des ÖTK. (2408m; Wirtsch., 24 Matr.) und zum (¾ St.) **Kappler** oder **Blanka-Joch** (2685m), zwischen Riffler und *Weltskogel* (2846m). Hinab MW. über Geröll an den kl. *Blanka-Seen* (2411m) vorbei zur *Durrich-A.* (1901m), dann r. meist durch Wald nach (2½ St.) *Kappl* (S. 296). — Von der Edmund-Graf-Hütte ist der ***Hohe Riffler** (3160m) auf AVW. über die Scharte n. vom Kl. Riffler in 2½-3 St. ohne Schwierigkeit zu ersteigen (F. 12 *K*). — *Blankahorn* (3130m), von der Edmund-Graf-Hütte 2½-3 St., nur für Geübte.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 122km HS. **Schnann** (1166m), am l. Ufer das Dorf (1180m; Traube), am Ausgang der *Schnanner Klamm*, eines engen vom Schnanner Bach durchflossenen Felsspalts (über das *Alperschonjoch* nach *Bach* im Lechtal s. S. 284). Zweimal über die Rosanna.

125km **Flirsch** (1122m; Gasth. Bahnhof); 10 Min. n. das Dorf (1157m; Post, Löwe, beide gut), mit 500 Einw., am Fuß der Eisenspitze (S. 280) malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Martin Draxl). Über das *Flarschjoch* (2474m) nach (8 St., F. 20 *K*) *Bach* im Lechtal s. S. 284. Diesseit des Jochs, 3¼ St. von Flirsch (F. 7 *K*, entbehrlich), die schön gelegene **Ansbacher Hütte** (2380m; *Wirtsch., 9 B. u. 20 Matr.), Ausgangspunkt für *Samspitze* (2625m), MW. in 1 St. (F. von der Ansb. Hütte 5 *K*), *Stierköpfl* (2523m; MW. in ¾ St.) und *Stierkopf* (2593m; 1 St.), alle drei leicht; *Feuerspitze* (2851m), MW. in 3 St. (F. 10, mit Abstieg zur Simmshütte 16 *K*, s. S. 284), nicht schwierig; *Rotspitze* (2847m; 2½ St.), *Rote Platte* (2841m; 3 St.), *Vorderseespitze* (2888m), 3 St. n.w. (F. 8, hinab zur Simmshütte 18 *K*), *Wetterspitze* (2898m), 4 St. n.w. (S. 284; F. 14, zur Simmshütte 18 *K*), und *Freispitze* (2887m), 4 St. n.ö. (F. 14, hinab zur Memminger Hütte 20 *K*), alle schwierig; ferner für die am *Augsburger Höhenweg* gelegenen Gipfel: *Grießlspitze* (2883m; 3 St.), *Stierlochkopf* (2794m; 2½ St.), *Schwarzlochkopf* (2690m; 2½ St.),

Griesmuttekopf (2804m; 3 St.), *Eisenspitze* (2855m; 3½ St.), alle fünf mittelschwierig (F. mit Abstieg zur Augsburger Hütte-Pians je 19 *K*). Mark. Verbindungsweg n.w. über das Flarschjoch und das *Langzugjoch* (besser über die *Feuerspitze*, S. 279) zur (5 St., F. 13 *K*) *Simmshütte* (S. 284); n.ö. *Memminger Weg* über das *Winterjöchl* (2530m) und die *Grießlscharte* (2632m) zur (6 St., F. 15 *K*) *Memminger Hütte* (S. 283). *Augsburger Höhenweg* zur (8 St., F. 14 *K*) *Augsburger Hütte* s. S. 260.

Das Tal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über Felsen. 131km **Strengen** (1023m); am l. Ufer das Dorf (Post; Traube). Zwei Tunnel, dann auf 255m l., 86m h. *Viadukt (mittlere Öffnung 120m) über die aus dem Paznauntal kommende *Trisanna*, die mit der Rosanna vereint die *Sanna* bildet. — 136km HS. **Wiesberg** (960m), bei dem alten Schloß d. N. (jetzt restauriert).

Ins *Paznauntal* s. S. 297. — Sehr lohnender Spaziergang (1 St.) von HS. Wiesberg hinab ins Paznauntal zum (8 Min.) *Zollhaus* (901m; Whs. zur Trisannabrücke), auf der Straße talauf bis zur (¼ St.) Fahrbrücke über die Trisanna in der *Gfällschlucht* (weiter zu gehen lohnt nicht), zurück zum (¼ St.) *Trisanna-Viadukt* (Anblick von unten großartig, dabei Elektrizitätswerk für Landeck) und wieder hinauf zur (¼ St.) HS. Wiesberg, oder auf schattenloser Straße zur (1 St.) Station Pians. — Von Wiesberg lohnender Weg n.ö. über das schöngelegene Bergdorf *Tobadill* (1136m; Gasth. Koll, gut; zur Ascherhütte s. S. 297) nach (1¾ St.) Landeck.

Nun hoch über der Sanna auf Viadukten und durch den 1643m l. *Moltertobel-Tunnel*, dann über den *Flathbach*.

139km Stat. **Pians** (910m); das Dorf (947 Einw.) ¼ St. vom Bahnhof l. unten jenseit der Sanna (852m; *Alte Post bei Mauroner, 48 B. zu 1.20-2 *K;* Neue Post, einf. gut), darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins*, am Fuß der Parseierspitze (S. 260). Post nach Galtür s. S. 287.

Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen*, S. 259) zur (144km) HS. *Landeck-Perfuchs* (Gasth. Arlbergerhof, S. 259) und auf 157m l. Viadukt über den Inn.

147km *Landeck;* der Bahnhof 20 Min. vor der Stadt, s. S. 259.

48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal.

83,5km. Postomnibus von Reutte bis *Elbigenalp* tägl. 2 U. nachm. in 6 St., von da am andern Morgen 6 U. über Lech und Zürs bis *Langen* in 9½ St. (Fahrpreis ab Reutte 14.60 *K*). Außerdem Postbotenfahrt (4 Pl.) bis *Steeg*, 50km, tägl. in 9 St. (6 *K*). — *Stellwagen* von Lech nach Langen tägl. in 2¾ St. (3.40 *K*). — Einspänner von Reutte bis Elbigenalp 22, Zweisp. 36 *K* u. Trkg. — Das *Lechtal* ist eins der größten Täler Tirols (Länge ca. 80km, durchschnittliche Breite 1km). Der untere Teil ist im ganzen einförmig (Fahren vorzuziehen), das oberste Tal (Tannberg) malerisch (bequemer von Stuben auf der Flexenstraße zu erreichen, s. S. 287). Die Lechtaler Straße ist für Automobile verboten.

Reutte (854m) s. S. 38. Die Straße führt über den Lech nach *Aschau*, dann über (4km) *Höfen* (869m; Krone) nach (9km) **Weißenbach** (889m; Gasth. Löwe; Lamm; Bären), Dorf mit 500 Einw. N. kommt die Straße vom *Paß Gacht* herab (S. 35); ö. der Thaneller (s. S. 39, 281).

Ö. führt von hier eine schöne Straße über *Rieden* (Whs.) und durch den *Klauswald* (Sattelhöhe 1032m) zwischen Schloßberg und Thaneller zur ($1^1/_2$ St.) *Ehrenberger Klause* (S. 39). — Durch das Rotlechtal nach Nassereit 8 St., F. 18 *K*, beschwerlich. Karrenweg (rote WM.) durch das bewaldete **Rotlechtal** nach (2 St.) *Rinnen* (1271m; Neuwirt, einf. gut). [Waldweg ö. nach ($^1/_2$ St.) *Berwang* (Besteigung des *Thaneller* in 3 St.), s. S. 39.] Von Rinnen über *Brand* (s.w. Abzweigung über Kelmen nach Namlos, s. unten) nach (1 St.) *Mitteregg* (1336m), durch die Schlucht des Rotlechbachs zur ($1^3/_4$ St.) *Hintern Tarredon-A.* (1541m), am n. Fuß der Heiterwand (zur Anhalter Hütte s. unten); von hier ö. zum *Schweinsteinjoch* (1575m), dann entweder n.ö. über das *Sattele* zum (3 St.) Gasth. *Fernstein* (S. 45), oder s.ö. durch das bewaldete *Tegestal* auf gutem Steig am Bach entlang nach ($3^1/_2$ St.) *Nassereit* (S. 45); oder auch unterhalb des Jochs r. um den *Älpleskopf* (2259m) herum (s. S. 45, 258) über *Dirstentritt* und *Sinnesbrunn* nach *Tarrenz* und ($4^1/_2$ St.) *Imst* (S. 258).

Über den Lech nach (15km) *Forchach* (910m); weiter an der engen Mündung des *Schwarzwassertals* (S. 34) vorbei nach (19km) **Stanzach** (940m; Gasth.: Post; Krone), Dorf mit 203 Einwohnern.

Ö. mündet das *Namlostal* mit dem Dörfchen ($2^1/_2$ St.) **Namlos** (1263m; Krone, B. 80 *h*-1 *K*, einf. gut), in malerischer Lage. Von hier n. auf die *Knittelkarspitze* (2378m), 3 St., F. 10 *K*, lohnend; ö. über das *Schlirejoch* (s. unten) n. auf die **Engelspitze* (2292m) oder s. auf den *Schlirekopf* (2293m), je $2^1/_2$ St., F. 10 *K*, lohnend; s.ö. *Rudiger* (2386m), 3 St., F. 10 *K*, nur für Schwindelfreie. 1 St. s.w. von Namlos das Alpendörfchen *Fallerschein* (1287m), von wo die drei *Kreuzspitzen* (2498, 2505 u. 2482m) über *Bortig* und das *Gamsjoch* in $3^1/_2$-$4^1/_2$ St. (F. 10 *K*) und die **Namloser Wetterspitze* (2551m) über den *Sommerberg* (1753m) in 4 St. (F. 10, mit Abstieg zur Anhalter Hütte 12 *K*) zu ersteigen sind. — Übergänge von Namlos: s.w. über Fallerschein und die *Bortigscharte* (2153m) nach ($4^1/_2$ St., F. 10 *K*) *Bschlabs* (S. 282); s.ö. über *Schlirejoch* (2223m) und *Schlire-A.* zur *Hintern Tarredon-A.* (s. oben) und nach (8 St., F. 20 *K*) *Nassereit;* n.ö. über *Kelmen* (1400m) nach (3 St.) *Rinnen* (s. oben).

Südl. von Namlos rot MW. durch Wiesen und Wald im Tal des Brentersbachs über das *Imster Grubigjöchl* (1821m) zur ($2^1/_2$-3 St., F. 6 *K*) **Anhalter Hütte** (2040m; Wirtsch., 16 B. u. 13 Matr.), in prächtiger Lage am *Kromsee*, am Nordwestfuße der mächtigen Heiterwand, Ausgangspunkt für n. *Tschachaunkopf* (2337m; $^3/_4$ St.); s.w. *Falschekogel* (2387m; $1^1/_4$ St., F. 4 *K*); n.w. **Namloser Wetterspitze* (2551m), über das Imster Grubig $2^1/_2$-3 St. (F. 6 *K*, s. oben). *Anhalter Höhenweg* (MW.) über Wetterspitze, Eggermuttekopf, die drei Kreuzspitzen, Stabl-A. nach Elmen (S. 282) 8-9 St. m. F., sehr lohnend. — Von der Anhalter Hütte südl. über das *Steinjöchl* (2208m) MW. zum ($1^1/_2$ St.) *Hahntennjoch* (S. 282); w. durchs *Plötzigtal* nach (2 St.) *Bschlabs* oder (l. abzweigend) nach (2 St.) *Boden* (S. 282); n.ö. über den *Kromsattel* (2201m), *Schwarze Erd*, *Obere* und *Untere Hinterberg-A.* zur (3 St.) *Hintern Tarredon-A.* (s. oben), oder vom Untern Hinterberg r. abzweigend auf dem *Heiterwandweg* der S. Anhalt um den N.- u. O.-Fuß der Heiterwand herum zur (5 St. m. F.) kleinen **Heiterwandhütte** der S. Anhalt am *Tarrenzer Grubigjöchl* (2020m; 6 Matr.), von wo die *Heiterwand* (Hauptgipfel 2638m) für Geübte in 3 St. zu besteigen ist (F. 16 *K;* schwierig, Wegbau geplant). Auf den **Älpleskopf* (2259m), über das Abergjöchl 2 St. m. F., s. S. 45, 258; *Sinnesjoch* (2259m) und *Rauheberg* (2490m), schwierig, nur für Geübte. — Von der Heiterwandhütte n. MW. zum (2 St.) *Schweinsteinjoch*, s. oben u. S. 45.

Am l. Lechufer bleibt *Vorder-Hornbach*, an der Mündung des Hornbachtals.

Ins **Hornbachtal**, von Stanzach oder von Elmen über den Lech nach *Martinau* und über (1 St.) *Vorder-Hornbach* (973m; zwei einf. Whser.) nach ($1^1/_2$ St.) **Hinter-Hornbach** (1101m; Adler, bei der Kirche, einf.; Führer Rupert Friedl und Josef Huber), in großartiger Lage an der Mündung des

Jochbachtals (S. 31) in das Hornbachtal. Von hier n. auf den **Hochvogel** (2594m), über die *Schwabegg-A.* (1697m), auf dem „Bäumenheimer Weg" (Drahtseile) durch das *Roßkar* und über den SO.-Kamm in 4 St., F. 16 *K*, nur für Geübte; leichter über den *Fuchsensattel* (2043m) ins *Fuchskar*, über Geröll und das Firnfeld im *Kalten Winkel* zur Scharte (2283m), dann l. über die *Schnur* zum (5 St.) Gipfel (vgl. S. 34). — Von Hinterhornbach mark. AVW. südl. zum (3 St., F. 5 *K*) **Kaufbeurer Haus** der AVS. Allgäu-Immenstadt (2007m; 15 Matr.; Prov.-Depot). Von hier auf die *Bretterspitze* (2609m), über die *Gliegerkarscharte* (s. unten) MW. in 2-2½ St., F. 10 *K*, nicht schwierig; *Urbeleskarspitze* (2636m), über das *Schwärzer Joch* 2½-3 St., F. 14 *K*, schwierig. — Zur Hermann v. Barth-Hütte auf dem Enzensperger-Weg der AVS. Allgäu-Immenstadt, 5-5½ St., F. 12 *K*, lohnend: über die *Gliegerkarscharte* (2486m) ins *Gliegerkar*, zum *Luxnacher Sattel* (2094m), von wo l. Steig nach Häselgehr (s. unten); dann durch das *Noppenkar* zum *Balschtesattel* (2226m) und zur *Herm. v. Barth-Hütte* (S. 283).

25km **Elmen** (978m; Drei Könige, Neue Post, beide einf.), Dorf mit 300 Einw., am Fuß der *Klimmspitze* (2460m). PT.

Anhalter Höhenweg zur (11-12 St.) *Anhalter Hütte* (rote WM., aber F. ratsam), s. S. 281.

Über das Hahntennjoch nach Imst, 7½-8 St. (MW., F. von Boden 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Saumpfad durch das 15 Min. südl. mündende *Bschlabs-Tal*, anfangs durch schönen Wald, über (2¼ St.) *Bschlabs* (1314m; Unterkunft beim Kurat; von hier w. durch das Plötzigtal zur Anhalter Hütte 3 St., s. S. 281) nach (1 St.) *Boden* (1357m; einf. Whs.; Führer Eduard Lechleitner, Isidor Friedl), an der Mündung des *Angerletals* (zur Hanauer Hütte s. unten), dann ö. steil hinan über *Pfafflar* zum (2½ St.) **Hahntennjoch** (1884m), n. vom *Muttekopf* (S. 258; r. MW. über den *Scharnitzsattel* in 2½-3 St. zur Muttekopfhütte); hinab zur *Maldon-A.* und durch das wilde *Salvesne-Tal* meist durch Wald nach (3 St.) *Imst* (S. 258). — Vom Hahntennjoch n. über das *Steinjöchl* (2208m) zur (1¾ St.) *Anhalter Hütte*, s. S. 281.

Im Angerletal (s. oben) AV.-Weg von Boden zur (2½ St., F. 6 *K*) **Hanauer Hütte** (1918m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 12 Matr.), in schöner Lage auf dem *Parzinnbühel*, Ausgangspunkt für *Hanauer Spitze* (2535m; 2 St., Führer von der Hanauer Hütte 5 *K*, leicht), **Kogelseespitze* (2647m; AVW. in 2½ St., F. 7 *K*, leicht), *Gr. Schlenkerspitze* (2831m; 4 St., F. von der Hanauer Hütte 10, mit Abstieg nach Imst 19 *K*, mühsam, nur für Geübte), *Kl. Schlenkerspitze* (2748m; 4½ St., F. 10 *K*, schwierig), *Dremelspitze* (2741m; 4½ St., F. 10 *K*, schwierig), *Schneekarlespitze* (2647m; 3½ St., F. 9 *K*, nicht schwierig), *Parzinnspitze* (2618m; 3½ St., F. 8 *K*, schwierig), alles Aussichtspunkte ersten Ranges, sowie für den etwas entlegenern *Bergwerkskopf* (2733m; 5 St., F. 13 *K*) und die *Leiterspitze* (2752m; F. 19 *K*; s. S. 284). Übergänge: in das Lechtal über *Kogelseescharte* (Uhde-Bernaysweg) oder über *Gufelseejoch* (2373m) nach *Gramais*, 4-5 St. (F. 10 bzw. 12 *K*), s. S. 283. In das Inntal: MW. über das *Galtseitenjoch* (2423m) und das *Hintere Kar* ins *Kübeltal*, dann über den *Kübelgrat* auf den (5 St.) *Muttekopf* (S. 258), hinab zur (1¼ St.) *Muttekopfhütte* und nach (2 St.) *Imst* (S. 258; F. 17 *K*), sehr lohnend. — Über die *Großkarscharte* (2400m) in das *Großkar* und durch das wilde *Larsenntal* nach *Mils* oder über *Gunggelgrün* nach (8 St.) *Imst*, lohnend und für Geübte nicht schwierig (mit F., 20 *K*). — Über die *Vordere* (2434m) oder *Hintere* (2534m) *Dremelscharte* zum *Steinsee* (2221m) und durch das *Starkenbachtal* nach *Schönwies* oder *Zams* (S. 259; 7½ St., F. 15 *K*), rot MW., mühsam aber lohnend. — Von der Hanauer Hütte zur *Memminger Hütte* (S. 284) über *Gufelseejoch*, *Mintschejoch*, *Alblitjöchl* und *Oberlahmsjöchl* (rote WM.; 7-8 St., F. 17 *K*).

Vor *Unterhöfen* über den Lech. — 31km **Häselgehr** (1003m; Gasth.: Krone, 35 B. zu 1-1.80 *K*, gut; Alpenrose; Sonne, 22 B. zu 1-1.50 *K*), Dorf mit 600 Einw. an der Mündung des *Gramaistals*. PT.

Ausflüge (Führer Josef Saurer). **Lichtspitze** (2357m), MW. meist

durch Wald in 4-4½ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig; vorzügliche Rundsicht. — Nach *Hinterhornbach* MW. über den *Luxnacher Sattel* und die *Gliegerkarscharte* (2486m) in 6½ St. (F. 10 *K*), s. S. 282. — Im **Gramaistal** Fahrstraße hoch über der Klamm des *Otterbachs* nach (2 St.) *Gramais* (1328m; Unterkunft beim Pfarrer; Führer Franz Singer); südl. zum *Branntweinboden*, dann über eine Steilstufe empor zur (2½ St.) *Gufelhütte* (2103m), wo Wegetrennung: ö. über *Vorder-Gufeljöchl* (2073m) und *Gufelseejöchl* (2373m) zur *Hanauer Hütte* (2¼ St., F. 10 *K*); w. zur *Memminger Hütte* (s. unten); s.ö. zum (1 St.) **Gufelgrasjoch** (2390m), hinab durchs *Starkenbach-Tal* nach *Starkenbach* und (3 St., F. 15 *K*) *Schönwies* (S. 258). — Von Gramais zur Memminger Hütte, 5-6 St. (F. 10 *K*): vom Branntweinboden (s. oben) MW. r. steil zum *Alblitjöchl* (2279m), dann l. zur *Streichgampenhütte* (2158m), durchs oberste *Rethtal* zur *Oberlahmshütte* (2115m) und über das *Oberlahmsjöchl* (2508m) zur *Memminger Hütte* (s. unten). — Von Gramais zur Hanauer Hütte entweder über das Gufelseejöchl (s. oben), oder auf rot MW. („Uhde-Bernaysweg") durchs Kogelkartal am schön gelegenen *Kogelsee* (2104m) vorbei steil hinan zur (4 St.) *Kogelseescharte* (2430m), mit herrlicher Aussicht, dann hinab zur (1 St.) Hanauer Hütte (S. 282; F. 8 *K*), sehr lohnend.

Dann an der Mündung des *Griestals* vorbei über *Köglen* nach (36km) **Elbigenalp** (1040m; *Post, 45 B. zu 1-1.60, P. 4.80-5.40 *K*), ältestes Pfarrdorf des Tals (520 Einwohner), an der Mündung des *Bernhardstals*. Schwimmbad. PT. Vom (10 Min.) *Ölberg* (1098m) lohnende Aussicht.

N.w. durch das *Bernhardstal* (sehenswerte Klamm) und über das *Karjoch* zur *Kemptner Hütte* (6-7 St., F. 12 *K*) s. S. 31. Schöne Aussicht vom (2½ St., MW.) *Bernhardseck* (1802m); von hier über den *Gumpensattel* (1277m) zur Kemptner Hütte 5 St. (F. 12 *K*). — 3 St. nw. von Elbigenalp im *Wolfebnerkar* (F. 7 *K*) die **Hermann v. Barth-Hütte** des Akad. AVS. München (2131m; Wirtsch., 7 B. zu 3.50, AVM. 2.40, und 32 Matr. zu 2 bzw. 1.40 *K*), in schöner Lage, Ausgangspunkt (Tarif von der Barthhütte) für *Balschtespitze* (2504m; 1½ St., F. 6 *K*, leicht), *Kreuzkarspitze* (2593m; 1¾ St., F. 6 *K*, nicht schwierig), *Nördl. Ilfenspitze* (2540m; 2 St., F. 6 *K*), *Östl. Plattenspitze* (2486m; 1¾ St., F. 6 *K*; beide nicht schwierig), *Marchspitze* (2610m; 3 St., F. 10 *K*, schwierig), *Gr. Krottenkopf* (2657m; 3½ St., F. 6, mit Abstieg zur Kemptner Hütte 9 *K*, nicht schwierig und sehr lohnend, s. S. 30). — Übergänge (MW.) von Elbigenalp über die *Krottenkopfscharte* und das *Obermädelejoch* zur (4 St.) *Kemptner Hütte* (F. 15 *K*; S. 31); n. über die *Schönecker Scharte* (2259m) ins *Hornbachtal* zur *Petersberg-A.* und nach (4½ St.) *Hinterhornbach* (F. 12 *K*), oder auf dem aussichtreichen *Enzensperger-Wege* zum (5½ St.) *Kaufbeurer Haus* (F. 16 *K*; S. 282).

Weiter über *Untergibeln* (Hirsch) und *Obergibeln*, mit dem Geburtshause des Malers Jos. Ant. Koch (1768-1839; Reliefporträt), dann bei *Bühel* über den Lech. — 40km **Bach-Lend** (1060m; Gasth.: Post, einf. gut), Dorf mit 540 Einwohnern, an der Mündung des *Madautals*.

Ausflüge (Führer Anton Friedle, Ludwig Moll u. Josef Rauch in Untergibeln, Joh. Kapeller in Bach).

Zur Memminger Hütte (5½ St., F. 10 *K*): Saumweg durch das Madautal hoch über dem l. Ufer des Alperschonbachs zu den (2 St.) *Eckhöfen* (1252m; Heuhütten), gegenüber den Hütten von *Madau*, wo sich das Tal in s.w. *Alperschontal*, südl. *Parseier Tal*, s.ö. *Rethtal* gabelt; dann MW. im Parseier Tal bis zur (1 St.) *Seela-A.* (1411m; Unterstandshütte mit Quelle) und l. über den Bach steil hinan (morgens meist schattig) über die *Untere* und *Obere Leg* um den Seekogel herum zur (2½ St.) **Memminger Hütte** (2246m; Wirtsch., 12 B. u. 14 Matr.), n. oberhalb des *Untern Seewi-Sees*, mit Aussicht w. auf die Freispitzgruppe (S. 284). *Seekogel* (2411m;

3/4 St.), *Seeköpfl* (2562m; 1 St.), *Mittlerer Seekopf* (2704m; 2 St., F. 4 *K*) und *Oberlahmsspitze* (2658m; 2 St. n.ö., F. 4 *K*) sind von hier leicht zu ersteigen (Wegbauten der AVS. Memmingen; Führertarif von der Memminger Hütte); schwieriger die *Leiterspitze* (2752m; 5 St., F. bis zur Hanauer Hütte 18 *K;* s. S. 282). Über das *Oberlahmsjöchl* und *Alblitjoch* nach *Gramais* (F. 9 *K*) und zur *Hanauer Hütte* (7 St., F. 15 *K*) s. S. 283, 282. — *Memminger Weg* über die *Grießlscharte* (2632m) und das *Winterjöchl* (2530m) zur (6 St., F. 10 *K*) *Ansbacher Hütte* (S. 279).

Ins Inntal zwei Übergänge von der Memminger Hütte, der nächste (7 St., rote WM., F. 14 *K*) ö. über die (1½ St.) **Seescharte** (2599m) zur (1¼ St.) *Oberloch-A.* (1791m) im *Patroltal* und an der (1 St.) *Unterloch-A.* (1448m) vorbei nach (2½ St.) *Zams* oder (3 St.) *Landeck* (S. 259). Interessanter der **Spiehlerweg** über die Augsburger Hütte (nur für Geübte, doch gut gesichert; bis zur Augsburger Hütte 5½-6 St., F. 14 *K*). Von der Memminger Hütte rot MW. am *Untern, Mittlern* und *Obern Seewisee* vorbei zur (1½ St.) *Wegscharte* (2555m), ö. vom Hintern Seekopf (2717m); dann durch das oberste Patroltal zum *Parseier Joch* (2560m) w. des *Mittelrückens*, hinab (Drahtseil) auf den *Patrolferner* (Vorsicht wegen Steinschlags) und auf steilem Zickzackweg (Drahtseil) wieder hinan zur (2½ St.) **Patrolscharte** (2844m), zwischen r. *Parseierspitze* (3040m; von hier schwierig in 1 St. zu ersteigen, s. S. 260) und l. *Gatschkopf* (2947m). Nun l. in 20 Min. auf letztern (*Aussicht, s. S. 260), dann hinab zur (1 St.) *Augsburger Hütte* und nach (3½ St.) *Landeck* (S. 259).

Andere Übergänge (MW.) führen von Bach über die Eckhöfe (S. 283) durch das *Rethtal* und über das **Großbergjoch** (2490m) ins *Patroltal* und nach (9 St., F. 22 *K*) *Landeck* (S. 259); aus dem *Alperschoner Tal* s.w. über das **Alperschonjoch** (2301m) und durch die *Schnanner Klamm* nach (8 St., F. 20 *K*) *Schnann* (S. 279), oder südl. über das **Flarschjoch** (2515m) zur *Ansbacher Hütte* (S. 279) und nach (8 St., F. 20 *K*) *Flirsch* (S. 279).

Oberhalb (42km) *Stockach* (1073m; Kreuz) wieder auf das l. Ufer des Lech. — 45km **Holzgau** (1100m; Gasth.: *Goldener Hirsch, 42 B. zu 1-1.60, P. 6 *K;* Bären, gut; Post; Bräu), stattliches Dorf (430 Einw.) in schöner Lage, Sommerfrische. Bäder; AVS.; PTF.

Ausflüge (Führer Jos. Frei, L. Weißenbach und Konst. Knitel in Holzgau, Bernh. Klotz in Stockach). ½ St. n. in der *Höhenbachschlucht* (S. 31) ein sehenswerter Wasserfall. — MW. von Holzgau ö. über den Lech zu den Häusern von *Sulzelbach* und durch das *Sulzeltal*, zuletzt steil im Zickzack zur (3½ St., F. 6 *K*) **Frederick Simmshütte** der AVS. Holzgau (2004 m; Wirtsch., 11 Matr.), Ausgangspunkt für * *Wetterspitze* (2898 m), 3 St. (F. 12, zur Ansbacher Hütte 16 *K*), für Geübte nicht schwierig; **Feuerspitze* (2851m), MW. über das Fallenbacher Joch in 3½ St. (F. 9, zur Ansbacher Hütte 13 *K*), leicht; die *Drei Festen* (höchste 2568m), 5 St. m. F., schwierig, nur für Geübte (die vordern 3-4 St.). Verbindungswege von der Simmshütte s. über das *Langzugjoch* (2585m), dann w. nach (4 St., F. 6 *K*) *Kaisers* (s. unten); s.ö. an der *Feuerspitze* (besser über diese, s. oben) und *Vorderseespitze* (S. 279) entlang über das *Flarschjoch* (s. oben) zur (5 St., F. 11 *K*) *Ansbacher Hütte* (S. 279). — Von Holzgau über das *Mädelejoch* zur (3 St.) *Kemptner Hütte* s. S. 31 (F. 7 *K*). MW. in je 5 St. auf die *Mädelegabel* (S. 30, F. 12 *K*) und auf das *Hohe Licht* (S. 30, F. 12 *K*), in 4 St. auf den *Gr. Krottenkopf* (S. 30, F. 12 *K*).

Die Straße führt über *Hägerau* (1101m; Whs.) nach (50km) **Steeg** (1115m; Gasth.: Post, 20 B. zu 1-1.50 *K*, einf. gut; Sonne), Dorf mit 535 Einwohnern. PF. Führer Franz Walch, Joh. Hauser.

S. mündet das **Kaisertal**, von dem sich bei dem (1½ St.) schön gelegenen Dorf *Kaisers* (1522m; Whs.; Führer Philipp Lorenz) r. das *Almejurtal* abzweigt (s. S. 285). Im Kaisertal liegt 1 St. oberhalb Kaisers die *Kaiseralp-Hütte* (1697m); von hier l. talein, dann über das *Kälber-Lang-*

zugjoch (2585m) in 4 St. (F. 8 *K*) zur ***Simmshütte*** (S. 284), oder r. über das *Stier-Langzugjöchl* (2654m) in 4½ St. (F. 12 *K*) zur *Ansbacher Hütte* (S. 279). — Der nächste Weg zum Arlberg (rot bez.) führt von der Kaiseralp gleich r. über den Bach, dann steil hinan zum (2½ St.) *Kaiserjoch* (2306m), mit der *Kaiserjochhütte* des ÖTK., und nach (1½ St., F. 10 *K*) *Pettneu* (S. 279). Lohnender (F. ratsam, bis St. Anton 12 *K*) von Kaisers s.w. durchs Almejurtal über die (1¾ St.) *Boden-A.* (Milch) auf schlecht mark. Wege zum (2½ St.) *Almejurjoch*, mit der *Leutkircher Hütte* (2251m), hinab nach (2 St.) *St. Anton*, s. S. 279; oder von der Boden-A. bis zu den oberen Böden und r. über das *Erlerjöchl* zur (2½ St.) *Stuttgarter Hütte* (S. 286). — Von Kaisers über das *Walfagehrjoch* zur (5 St., F. 12 *K*) *Ulmer Hütte* s. S. 276.

Weiter über den Kaiserbach und am r. Lechufer über *Welzau* nach (52,5 km) *Unter-Ellenbogen* (1125 m; Kreuz) und (52,8 km) *Prenten* (Whs.).

MW. s.w. durch das *Krabachtal* zum (4 St., F. 10 *K*) *Krabacher Joch* (2303m), mit der *Stuttgarter Hütte* (S. 286), hinab nach (1½ St.) *Zürs* (S. 286), oder durch das *Bockbachtal* über den *Wöster-Sattel* (2167m) nach (4½ St.) *Lech* (s. unten).

Die Straße tritt 20 Min. weiter auf das l. Ufer und steigt in großen Kehren durch Wald, hoch über der tiefen Lechschlucht nach (59km) **Lechleiten** (1429 m); r. führt eine Seitenstraße in Windungen nach dem hochgelegenen Dorf, mit dem *Holzgauer Haus* der S. Holzgau (1512m; *Gasth., 38 B.; F) am Fuß des *Biberkopfs* (2600m; MW. für Geübte m. F. in 4 St., s. S. 30; über den *Schrofenpaß* nach *Oberstdorf* s. S. 31; zur *Rappenseehütte* s. S. 32; Führer Joh. Fiechtl). Hinab über den *Krumbach* (1391m) und in großer Kehre (Abkürzung geradeaus auf dem alten Wege) wieder hinan nach (61,5km) **Warth** (1491m; Tirolerhof, 40 B. zu 1.50 *K*, gelobt; Einsp. nach Langen 12-14 *K*), dann (r. nach *Hochkrumbach* 1 St., s. S. 266) l. am Abhang des *Warthorns* (Tunnel) hoch über dem Lech, zuletzt aufs r. Ufer nach

68,5km **Lech** (1447m; Gasth.: Krone, 60 B. zu 1.40-2, P. 6-8 *K*, Post, 26 B. zu 1.50, P. 5.50-6 *K*, beide gut), Dorf mit 330 Einw., Hauptort des *Tannbergs* oder obersten Lechtals.

Ausflüge (Führer Theodor Wolf, Engelbert Strolz). **Omeshorn** (2558m), s.w. 3½-4 St. m. F. (8 *K*), nicht schwierig. — **Mohnenfluh** (2547m), n.w., 4 St. m. F. (10 *K*), über die *Berger-A.* und den Südgrat, leicht (Abstieg zum Schröcken s. S. 266). — ***Braunarlspitze** (2651m), 4½ St., beschwerlich aber sehr lohnend (F. 12, bis Schröcken 15 *K*). Über (¾ St.) *Zug* (s. unten) n.w. hinan zum (1¼ St.) *Zuger Älpele* (1866m) und zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Hinab auf dem „Weimarer Weg" über den Nordgrat, nach 1½ St. Wegteilung: r. über die Gletscheralp zum (2 St.) *Schröcken;* l. am Rothorn vorbei über steile Grashänge zur (1½ St.) *Biberacher Hütte* (S. 265); s.w. zur *Göppinger Hütte* (s. unten). — Über *Auenfeld-A.* zum *Schröcken* (3 St., F. 6 *K*, entbehrlich) s. S. 266.

Von Lech über Formarinsee nach Dalaas, 6½-7 St., lohnend (MW., F. 14, bis zur Freiburger Hütte 8 *K*, unnötig). Am l. Lechufer über (¾ St.) *Zug*, wo l. der Weg über *Bratzer Stafel* zur *Ravensburger Hütte* abzweigt (s. S. 286), zum (1 St.) *Untern Älpele* (1575m); von hier n.w. über das *Obere Älpele* zur (2½ St.) **Göppinger Hütte** der AVS. Hohenstaufen (2230m; Wirtsch., 12 B. u. 12 Matr.) auf dem *Gamsboden*, in schöner Lage. *Hohlichtspitze* (2604 m; 1¼ St.) und *Johanneskopf* (2507m; 1 St.) sind von hier leicht zu ersteigen; mühsamer die *Braunarlspitze* (2651m; 3¼ St., s. oben und S. 266). Von der Göppinger zur *Biberacher Hütte* (S. 265) über *Alp Schelle* und *Metzgertobel-A.* 4½ St.;

über Alp Schelle nach *Buchboden* im Gr. Walsertal (S. 272) 3 St. — Vom Unteren Älpele nach 1/2 St. über den Lech zur (5 Min.) *Tannleger-A.* (1639m); 1/4 St. oberhalb wieder über den Bach und am l. Ufer zur (1 1/4 St.) *Formarin-A.* (1875m), dann s.w. über einen Felsriegel zum (10 Min.) dunkeln **Formarinsee** (1793m) und hinan zur (20 Min.) **Freiburger Hütte** auf dem *Rauhen Joch* (1934m; Wirtsch., 10 B. u. 14 Matr.; Führer Chr. Vonier), in aussichtreicher Lage. Hinab zur (1/4 St.) *Alp Rauhe Stafel* (5 Min. unterhalb Quelle), dann in vielen Windungen zur (3/4 St.) *Mostrin-A.* (bleibt r.) und auf der l. Seite des *Schmiedtobels* nach (1 St.) *Dalaas* (S. 275). — ***Rote Wand** (2706m), von der Freiburger Hütte für Geübte auf AV.-Steig (Drahtseil) über die *Schwarze Furka* und das *Obere Sättele* 4-4 1/2 St. m. F. (6 *K*), sehr lohnend. Abstieg n.w. zur *Lagutz-A.* oder *Klesenza-A.*, s. unten. — Von der Freiburger Hütte ö. auf den *Formaletsch* (2292m), 1 1/2 St., leicht; s.ö. **Saladinaspitze* (2232m), 2 1/2 St. m. F. (6 *K*), und s.w. *Rogelskopf* (2756m), 3 St. m. F. (6 *K*), beide für Geübte nicht schwierig. — Höhenweg zur (4 1/2 St.) *Ravensburger Hütte* s. unten.

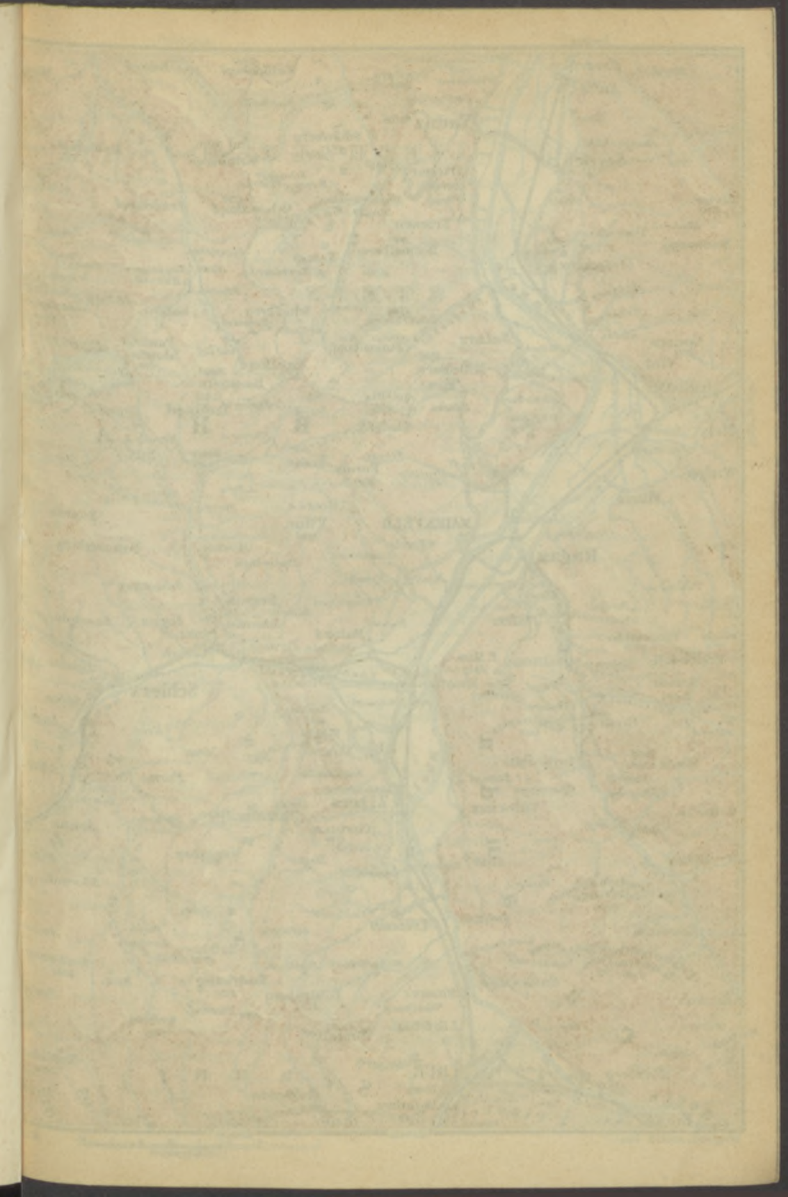
Nach dem Walsertal und Bludenz (F. 15 *K*, entbehrlich). NW. führt von der Freiburger Hütte ein rauher Pfad über das (1 St.) Joch *In der Eng* (2005m), von wo die *Rote Wand* (s. oben) in 3 St. m. F. zu besteigen ist, zur (1 1/4 St.) *Lagutz-A.* (1584m; Unterkunft); dann w. hinab ins *Marultal*, nach *Garfül* und (2 St.) *Marul* (977m; Whs., einf. gut). Das Marultal mündet 1 St. weiter abwärts in das *Große Walsertal* (S. 272; über *Garsella* nach *Sonntag* 2 St.). — Ein andrer Übergang führt oberhalb der *Tannleger-A.* (s. oben) n.w. hinan über das *Johannesjoch* (2031m) zwischen Roter Wand und Hirschenspitze zur (2 1/2 St.) *Klesenza-A.* (1619m) im *Hutlertal*, dann hinab nach (1 1/2 St.) *Buchboden* (S. 272).

Von Lech über die Ravensburger Hütte nach Klösterle bzw. Danöfen, MW. in 4 1/2 St., lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich): beim (3/4 St.) Weiler *Zug* (S. 285) l. über den Lech und am *Stierlochbach* durch Wald hinan zur *Stierloch-A.*, dann über *Brazer Stafel* (2016m) zur (2 St.) **Ravensburger Hütte** (2000m; Wirtsch., 9 B. und 9 Matr.); von hier über *Klösterle-Stafel* in 20 Min. zum malerischen **Spullersee** (1802m), in großartiger Umgebung. Nördl. der **Schafberg* (2681m), MW. in 2 1/2 St. m. F. (9 *K*), leicht, prächtige Aussicht; n.ö. die *Madlochspitze* (2549m; 2 1/2 St.) und die *Obere Wildgrubenspitze* (2629m; 2 1/2 St.), beide leicht; ö. die *Roggalspitze* (2756m), 2 1/2-3 St. (F. 12 *K*), etwas beschwerlich aber lohnend. Von der Ravensburger Hütte ö. MW. über das *Madlochjoch* (2490m) zum *Zürser See* und nach (3 1/2 St.) *Zürs* (s. unten), oder über das *Grubenjoch* (2473m) zum (3 St.) *Flexensattel* (s. S. 287); w. am Spullersee vorbei über den *Goldenberg* und *Gehrengrat* (2443m; prächtige Aussicht) neuer Höhenweg zur (4 1/2 St.) *Freiburger Hütte* (s. oben). — Abstieg zur Arlbergbahn entweder l. durch den *Wäldli-Tobel* nach (1 1/2 St.) *Klösterle* (S. 275), oder r. über den *Bösen Tritt* oberhalb des schönen *Streubachfalls* und durch den malerischen *Streubachtobel* nach (1 3/4 St.) *Danöfen* (S. 275).

Die Straße steigt am r. Ufer des *Zürsbachs* nach ($75{,}_5$km) **Zürs** (1720m; Alpenrose, 60 B. zu 1.60-2.20, P. 6 *K*; Edelweiß, 26 B., P. 5-6 *K*), Sommerfrische und Wintersportplatz in hübscher Lage.

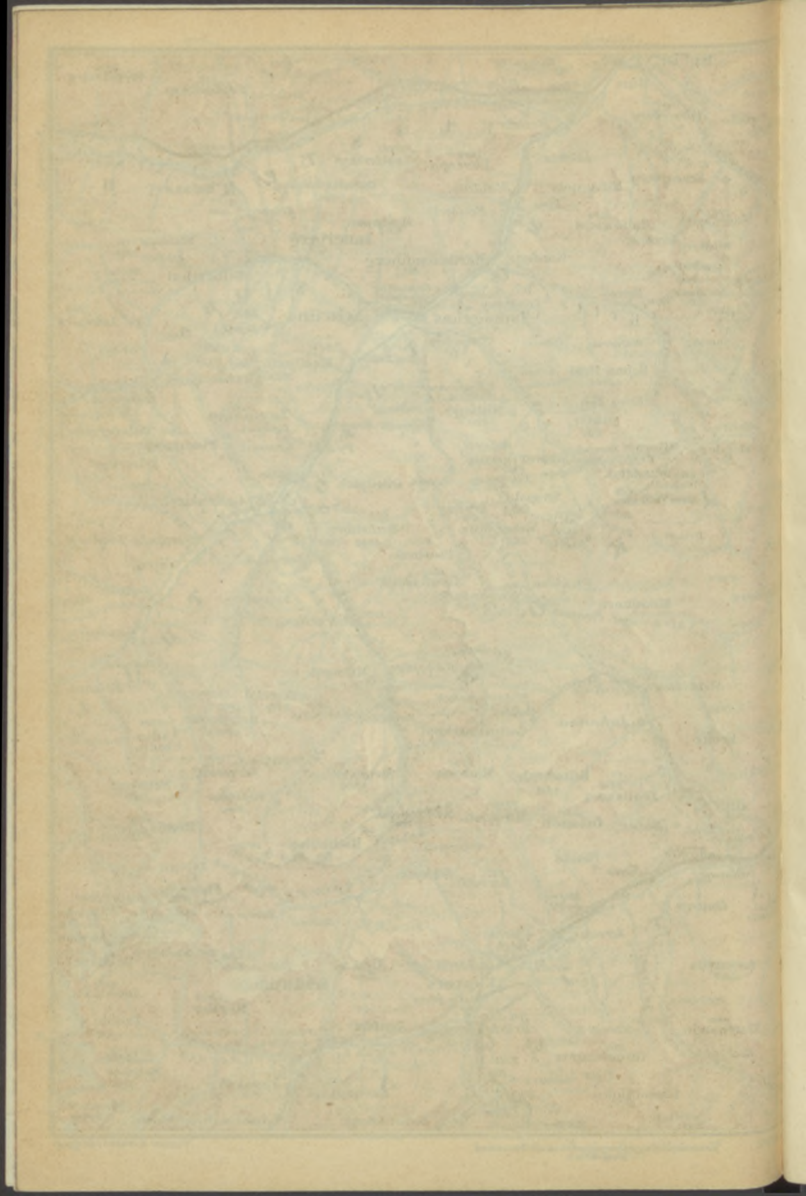
Ausflüge (Führer s. S. 285): n.w. zum (1 1/2 St.) malerischen *Zürser See* (2149m) und von da zur (2 1/2 St.) *Ravensburger Hütte* (s. oben); auf die *Hasenfluh* (2537m), 2 1/2-3 St., F. 8 *K*; s.ö. auf den **Trittkopf* (2722m), über den Ochsenboden 3-3 1/2 St., F. 9 *K*, leicht (Abstieg zur Ulmer Hütte, s. S. 276).

Von Zürs n.ö. MW. (F. unnötig) über die *Trittlücke* (1912m) und durch das *Pazieltal* hinan zur (2 St.) **Stuttgarter Hütte** der AVS. Schwaben (2303m; Wirtsch., 10 B. u. 8 Matr.) am *Krabacher Joch*, in schöner Lage, von wo *Trittwangkopf* (2484m; MW., 1/2 St.), *Krabachspitze* (2524m; 1 1/2 St., F. 8 *K*), *Erler-* oder *Edle Spitze* (2627m; 2 St., F. 8 *K*), *Rockspitze* (2747m; 2 1/2 St., F. 10 *K*), *Valluga* (2811m; über das Paziel-Joch 3 1/2 St., F. 10 *K*) zu ersteigen sind. Von der Stuttgarter Hütte Verbindungswege südl. über den *Pazielferner* und die *Trittscharte* (2554m)





Buchs
Feldkirch
Innsbruck
Walenstadt
BLUDENZ
Bürs
Vaduz
LIECHTENSTEIN
Sevelen
Triesen
Balzers
SARGANS
Mels
Wangs
Vilters
Ragaz
MAIENFELD
Pfäfers
Valens
Vasön
Untervaz
Zizers
Trimmis
CHUR
Ems
Seewis
Malans
Grüsch
Schiers
Jenaz
Küblis
Saas
Klosters
Dörfli
Davos
Arosa
Schruns
Tschagguns
Vandans
St. Anton
Bartholomäberg
Innerberg
Silberthal
Dalaas
St. Gallenkirch
Gaschurn
Gargellen
St. Antönien
Kloster Thal
Montafon
Rhätikon
Prättigau
Schanfigg
Calanda
Rhein
Landquart
Schesaplana
Drusenfluh
Drei Thürme
Sulzfluh
Madrisa
Silvretta
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
Engl. Miles



zur (3½ St., F. 8 *K*) *Ulmer Hütte* (S. 276); s.ö. über das *Erlerjöchl* (2432m) und das *Verborgne Kar-Joch* (2295m) zur (4 St.) *Leutkircher Hütte* (S. 279); n.ö. MW. durch das *Krabachtal* nach (4 St.) *Steeg*, s. S. 284.

Weiter zum (20 Min.) **Flexenpaß** (1784m), wo sich ein prächtiger Blick in das Alfenztal, auf die Ferwallgruppe und die Scesaplana öffnet (von hier w. über das *Grubenjoch* zur *Ravensburger Hütte*, 3 St., s. S. 286); dann steil hinab auf der Flexenstraße durch Tunnel, Einschnitte und Lawinengalerien (Fußweg r., ½ St. vom Sattel, kürzt bedeutend), zuletzt in großen Kehren zur Arlbergstraße, nach ($80,_5$km) *Stuben* (S. 276) und ($83,_5$km) *Langen* an der Arlbergbahn (S. 275).

49. Montafon und Paznaun.

Montafonerbahn (elektr. Betrieb) von Bludenz nach *Schruns*, 13km in 45 Min. (II. Kl. 1 *K* 30, III. Kl. 80 *h*). — Post von Schruns nach (15km) *Gaschurn* 2mal tägl. in 2¼ St. für 2.40 *K;* nach Parthenen ($18,_7$km) 1mal in 3 St. (3.40 *K*). Einsp. von Schruns nach Gaschurn (in 1¾ St.) 10, Zweisp. 16 *K*, Einsp. bis Patenen (in 2¼ St.) 12 *K*. — Von Pians (Alte Post) durch das Paznauntal bis *Galtür* (34km) Post (10 Plätze) tägl. 1 U. nachm. in 6¼ St. für 3.50 *K* (bis Ischgl, 25km, 2mal tägl. in 4½ St. für 2.50 *K*). Im Juli u. August geht die Post von Landeck ab (Abfahrt 12.25 nachm.; besser schon dort einsteigen). Einsp. von Ischgl bis Pians in 3 St., 12 *K*; Zweisp. von Landeck nach Ischgl 28, Galtür 33 *K* u. Trkg. — Das **Montafon** oder obere Illtal, ein freundliches, baum- und wiesenreiches Tal, südl. durch die *Rätikonkette* vom Graubündner Prätigau getrennt, ist sehr besuchenswert und bietet eine Reihe lohnender Ausflüge (beste Standquartiere Schruns und Gaschurn). Das **Paznaun,** ein enges Hochtal mit schmaler Talsohle und schönen Bergwiesen, bietet weniger als das Montafon, doch verdienen die südlichen Seitentäler (Jamtal, Fimbertal) einen Besuch. Die Montafoner und Paznauner Straße sind für Automobile gesperrt.

Bludenz (581m) s. S. 273. Die Montafoner Bahn wendet sich jenseit des Klosters *St. Peter* (S. 275) von der Arlbergbahn r. ab zur (3km) HS. *Brunnenfeld;* dann über die *Alfenz* und die *Ill* zur (5km) HS. *Lorüns* (Hirsch; Adler). Oberhalb wieder aufs r. Ufer; nach S. öffnet sich der Blick auf die Berge des Montafon (Schwarzhorn, Mittagspitze, Gweiljoch, l. das vielgipfelige Hochjoch). Weiter dicht am r. Illufer zur (8km) HS. *St. Anton* (652m), l. oben auf begrüntem Schuttkegel das Dorf; r. Schafberg und Zimbaspitze. 9km HS. *Vandans*, gegenüber der Mündung des Rellstals (S. 289). 11km HS. *Kaltenbrunn* (S. 288); weiter am (l.) Kloster *Gauenstein* vorbei über den *Litzbach* zur (12km) HS. *Tschaggurs* (S. 288) und nach

13km **Schruns.** — Gasth.: *Stern, mit Bädern, 90 B. zu 2-2.40, M. 3, A. 1.80, P. 6-8 *K;* *Taube, mit Garten, 90 B. zu 1.60-2.40, M. 3, P. 6-7 *K;* *Löwe, in freier Lage, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 *K;* Adler, 20 B. zu 2-2.50, P. 7-7.50 *K;* *Krone, 20 B. zu 2-2.20, P. 6-7 *K;* P. Gauenstein, am Wege zum Kapuzinerklösterl, P. 5-6 *K*, gelobt; Montafon, 16 B. zu 1.20-1.80 *K;* Post; Schäfle; Kreuz. — Viel Privatwohnungen. — Schwimmbad.

Schruns (689m), Hauptort des Montafon (1600 Einw.), in einer Talweitung am *Litzbach* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz (Skituren) viel besucht.

Spaziergänge. N.w. zum (1/2 St.) Kapuzinerklösterl *Gauenstein*, mit hübscher Aussicht vom Klostergarten (Zutritt werktags 10-12 u. 4-6 Uhr); n. nach (20 Min., von der Litzkapelle l. aufwärts) *Montiola*, mit Wirtsch. und schöner Aussicht. — W. nach (1/4 St.) **Tschagguns** (684m; Löwen, gelobt; Sonne), Dorf mit 950 Einw. am l. Illufer; vom Friedhof reizende Aussicht. Von hier durch die Rasafeischlucht nach (3/4 St.) *Landschau* (966m; Whs. zur Sulzfluh), mit prächtigem Blick auf Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh usw. (zur Lindauer Hütte s. S. 289); weiter zur Säge, über den Bach, und über den *Ziegerberg* fast eben, hinab ins *Gampadelztal* (S. 289) und zurück nach Schruns (im ganzen 3 St.). — Von Tschagguns MW. s.w. zur (1 1/2-2 St.) Skihütte der AVS. Bludenz am *Golmerjoch* (2244m). — Nach (1 1/4 St.) **Vandans** (650 Einw.) entweder über Tschagguns am l. Illufer, oder am r. Ufer (Fahrstraße 1/2 St., Bahn in 10 Min.) nach *Kaltenbrunn* (Gasth.), hier l. über die Ill durch Wald nach dem an der Mündung des *Rellstals* hübsch gelegenen Dorf (3/4 St.) *Zwischenbach* (650m; Sonne), mit der Kirche von *Vandans*. Weiter auf angenehmem Wege über *Bünten* zur (1/4 St.) Illbrücke bei HS. *Vandans* (S. 287); zurück mit Eisenbahn, oder auf der Fahrstraße am r. Ufer (1 St.). — N. nach (1 1/4 St.) **Bartholomäberg** (1085m), jenseit der Litzbrücke (Wegtafel) r. bergan, dann den ersten Fußpfad l. an der Wirtsch. zum Grünen Baum vorbei zur Kirche (Adler, einf.), mit Schnitzaltar von 1525 und schöner Aussicht. Von hier zum *Rellseck* (ca. 1500m) am Westhang des Monteneu 1 1/4 St., MW., lohnend. — Nach (1 1/2 St. n.ö.) *Innerberg* und über den *Kristberg* nach (2 1/2 St.) *Dalaas* s. S. 275. — N.ö. in das **Silbertal**, schöne Straße am l. Ufer des in zahllosen kleinen Wasserfällen hinabeilenden *Litzbachs*, nach 1/2 St. aufs r. Ufer (Wirtsch. zur Hölle) zum (1 St.) Dorf *Silbertal* (S. 290). Zurück auf angenehmem Fußweg am l. Ufer (bei der Kirche über den Bach). — S.ö. auf schattiger Straße (vgl. S. 290) über *Gamprätz* bis zur (3/4 St.) *Landbrücke*, zurück auf dem Wiesenpfade am l. Ufer.

Bergturen (Führer Aurel Steu, J. J. Both, Mich. Fleisch, Al. Dajeng, Franz Ganahl, Franz Gantner, Alf. Tschofen, Jodok u. Gottlieb Salzgeber, Norb. Vergut, Anton Vonier). **Monteneu** (1863m), über Bartholomäberg 3 1/2 St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend. — **Itonskopf** (*Alpilla*, 2081m), über Bartholomäberg 4 St. (F. 12 *K*), unschwierig; umfassende Rundsicht. — **Lobspitze** (2610m), 7-8 St. (F. 20 *K*), über Bartholomäberg, die Kapelle in *Kristberg* (S. 275) und die *Wasserstuben-A.*, beschwerlich aber lohnend; Abstieg nach *Silbertal* oder zur (4 St.) *Alp Unter-Gafluna* (S. 290). — **Mittagspitze** (2169m), 4 1/2 St. (F. 12 *K*), mühsam; entweder über Ziegerberg und *Grabs-A.*, oder (morgens schattig) durch das Gauertal über die *Alp Vollsporn* und durch das *Kessi* zur *Alpilla-A.* (1693m), dann s.ö. über Weideboden auf den Grat und von SW. zur Spitze. — **Schwarzhorn** (2462m), von der Tilisunahütte (S. 289) ca. 1 1/2 St., oder von der Lindauer Hütte (S. 290) 3 St., schwierig (F. 18 *K*). — **Drusenfluh** (2835m), mächtiges Kalkmassiv zwischen Drusentor und Schweizertor, von der Lindauer Hütte 4 St. (F. 22 *K*), schwierig, nur für gute Kletterer. — **Drusentürme**, *Großer* (2828m), mit sehr lohnender Aussicht, und *Mittlerer* (2815m) von der Lindauer Hütte in 4 St. (F. 25 *K*), nicht schwierig; *Kleiner Turm* (2758m), ca. 3 1/2 St., sehr schwierige Klettertur.

Zur Wormser Hütte (4½-5 St., F. 12 *K*, unnötig): mark. AV.-Weg von der Kirche zur (3½ St.) *Vordern Kapell-A.* (1880m), dann entweder über den Grat, oder auf dem „Seeweg" zwischen Kapelljoch und Hochjoch zur (1¼ St.) **Wormser Hütte** (2350m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 5 Matr.; Führer Anton Vonier), von wo MW. in 20 Min. auf die **Nördl.** und **Südl. Kapelljochspitze** (2383m), mit sehr lohnender Aussicht (Panorama von H. Bertle). Von der südl. Kapelljochspitze südl. über den Grat auf die (¾ St.) **Zamangspitze** (2390m); Abstieg über die *Zamang-A.* nach (3 St.) St. Gallenkirch (S. 290); oder von der Kapelljochspitze ö. über den Grat auf die (¾ St.) **Kreuzjochspitze** (2466m), dann n.ö. schwierig (F. 5 *K*) auf das (1½ St.) **Hochjoch** (2522m), mit prachtvoller Rundsicht. — **Madererspitze** (*Kleiner Maderer*, 2771m), von der Wormser Hütte 5 St. m. F. (20 *K*), lohnend. Über den Kreuzeckgrat hinab zum *Grasjoch* (1976m), dann hinauf gegen die Kammhöhe, um die N.-Seite des *Pizzeguter Grats* (2482m) herum zur S.-Seite, am *Dürrenkopf* (2455m) und *Lutterseeberg* (2448m) vorbei, zuletzt über den NW.-Grat Kletterei zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg südl. nach (3 St.) *Gaschurn* (S. 291; F. 26 *K*), oder n. zur *Oberen Dürrwald-A.*, dann ö. an den Abhängen der *Schwarzen Wand* (2594m) entlang zum *Silbertaler Winterjöchl* (S. 290) und nach (6 St.) *St. Anton* (S. 277).

***Sulzfluh** (2824m), 7½-8 St. (F. 18 *K*), nicht schwierig. Von Schruns zur Illbrücke, dann südl. (Tschagguns bleibt r.) rot MW. über den Ziegerberg hinan zur (2½ St.) *Gampadelz-A.* (1368m); oberhalb vom Talwege r. ab, über Wiesen bergan auf einen großen Felsblock los, dann wieder auf gebahntem Wege (l. unten bleibt die *Walser-A.*) am Abhang des Schwarzhorns hinan, bei der Wegteilung l., zur (2½ St.) **Tilisunahütte** der AVS. Vorarlberg (2211m: *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 20 Lager zu 80 bzw. 40 *h*), oberhalb des kleinen *Tilisunasees* (2102m). Von hier l. hinan zum *Verspalagrat*, dann über ein Karrenfeld und den spaltenlosen kleinen *Sporergletscher* zum (2½ St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht.

Unweit der Tilisunahütte besuchenswerte *Höhlen*, von der AVS. Baden-Baden zugänglich gemacht; Zeitdauer hin u. zurück 1½ St.; F., Lichter und Magnesiumfackeln in der Hütte. — Abstieg von der Tilisunahütte ins *Gauertal:* steil empor zum *Bilkengrat* (2446m), dann im Zickzack hinab zur (2 St., umgekehrt 3 St.) *Lindauer Hütte* (S. 290); oder vom Gipfel direkt ins Gauertal durch die Felsschlucht „Im Rachen", dann AVW. in 2½-3 St. zur Lindauer Hütte (F. 20 *K*). — Von der Tilisunahütte nach Gargellen, 4½-5 St. (F. 10 *K*), MW. s.ö. um die *Weißplatte* (*Scheienfluh*, 2630m) herum zum *Plasseggenjoch* (S. 290), von da über eine Felsabsturzstelle in gerader Richtung zum *Sarotlapaß* (2395m), dann steil hinab über den Sarotlabach zur *Röbi-A.* und nach *Gargellen* (S. 291). — Abstieg von der Sulzfluh nach *Partnun-Stafel* (H. Sulzfluh), s. Bædekers Schweiz.

Von Schruns zum Lüner See zwei Wege: entweder durch das **Rellstal,** von *Vandans* (S. 288) am l. Ufer des *Rellsbachs* steil hinan zur *Lüner-A.* und über das *Schafgafalljoch* (*Lüner Krinne*, 2166m) zum See (6 St. bis zur Douglaßhütte, S. 274); oder weit lohnender in 7-8 St. (F. 18, mit Scesaplana und Übernachten 30, bis Bludenz 34 *K*) durch das **Gauertal:** über Tschagguns nach (1 St.) *Landschau*, s. S. 288; dann am r. Ufer hinan (l. Mittagspitze und Schwarzhorn, vorn Sulzfluh, Drusentürme, Drusenfluh) zur (¼ St.) Sägemühle im *Gegensporn* (Wirtsch. zum Gauertal) und über die (1½ St.) *Untere Sporer-A.* (1700m) zur (½ St.) **Lindauer**

Hütte (1764m; *Wirtsch. u. Schlafhaus, 30 B. zu 3 u. 10 Matr. zu 1.20 *K*, AVM. die Hälfte), mit Alpenpflanzengarten, am S.-Fuß der *Geisspitze* (2336m), von wo die *Sulzfluh* auf dem „Rachen"-Wege oder dem Bilkengrat in 4 St. zu ersteigen ist (s. S. 289). Nun über die (10 Min.) *Obere Sporer-A.* anfangs mäßig aufwärts, dann steiler durch das *Öfental* zum (1½ St.) **Öfenpaß** (2293m); hinab, an der gewaltigen Felspforte des (½ St.) **Schweizertors* (s. unten; Durchblick nach Graubünden) vorüber und nochmals hinan zum (¾ St.) **Vera-Jöchl** (2331m), mit großartigem Blick auf die Scesaplana; endlich hinab am Fuß der schroffen *Kirchlispitzen* (2590m) zur (1 St.) *Vera-A.* und um das SW.-Ufer des *Lüner Sees* herum (Überfahrt s. S. 274) zur (½ St.) *Douglaßhütte* (S. 274).

Besteigung der **Scesaplana* und Abstieg durch das *Brandner Tal* nach *Bludenz* s. S. 274, 273. — Sehr lohnend ist auch der Weg *Vandans-Rellstal-Hueterhütte* (4½ St.), dann über das *Säulenjoch* zum (2 St.) Lünersee (vgl. S. 275).

Von Schruns ins Prätigau über das **Schweizertor** (2150m), zwischen Drusenfluh und Kirchlispitzen, 9-10 St. bis *Schiers* (F. 28 *K*), oder von der Lindauer Hütte über das **Drusentor** (2345m), zwischen Sulzfluh und Drusentürmen (rot-weiße WM.; 7 St. bis *Küblis*, F. 25 *K*), beide beschwerlich. — Durchs *Gampadelz* zur *Tilisunahütte* (S. 289) und über den **Grubenpaß** (2241m) oder über das **Plasseggenjoch** (2345m) nach *Küblis*, 8-9 St., lohnend (F. 25 *K*; 1½ St. jenseit des Passes auf *Partnun-Stafel* das schöngelegene kleine *Hotel Sulzfluh*, 1772m); s. *Bædekers Schweiz*.

Von Schruns durch das Silbertal nach St. Anton, 11-12 St., F. 32 *K*. Am l., dann am r. Ufer des *Litzbachs* auf guter Straße (S. 288) bergan nach (1½ St.) **Silbertal** (889m; Hirsch, gelobt), weit zerstreutes Dorf; südl. das *Hochjoch* (S. 289; zur Wormser Hütte 4½ St.), ö. die *Lobspitze* (2610m; Besteigung beschwerlich, durch das *Wasserstubental* in 5-6 St., s. S. 288). Das Tal verengt sich; der Weg steigt meist durch Wald erst am r., dann s.ö. stets am l. Ufer des reißenden Litzbachs zur (2 St.) *Alp Gieseln* (1322m), wo das Tal nach O. umbiegt; weiter am l. Ufer zur (½ St.) *Alp Unter-Gafluna* (1392m), an der Mündung des *Gaflunatals* (s. unten); r. der zackige *Pizzeguter Grat*, weiterhin der *Klein-Maderer* (S. 289). Nun am r. Ufer des Litzbachs meist durch Wald hinan an der Dürrwald-A. vorbei zur *Freschhütte* und am kl. *Schwarzensee*, weiter am *Pfannensee* vorbei zum (2½ St.) **Silbertaler Winterjöchl** (1993m), zwischen l. Trostberg, r. Wannenkopf; ö. der Patteriol (S. 278). Hinab ins *Schönferwall* nach (4½ St.) *St. Anton* (S. 278, 277). — Durchs *Gaflunatal* (s. oben) über das **Gafluner Winterjöchl** (2343m), 11-12 St. von Schruns bis St. Anton (F. 20 *K*), lohnend. Vom (5½ St. von Silbertal) Gafluner Winterjöchl links AVW. zur (¾ St.) *Reutlinger Hütte* (S. 276).

Oberhalb Schruns treten die Berge bald näher zusammen; l. Zamangspitze (S. 289, 291), r. Gweiljoch (2408m). Die Straße überschreitet auf der ($3{,}_5$km) *Landbrücke* (709m) die Ill und führt ansteigend durch die Talenge *Fratte*, die das Montafon in *Außer-* und *Inner-Fratte* scheidet; nach ¼ St. wieder auf das r. Ufer. 3km weiter zeigt ein Handweiser r. über die gedeckte Illbrücke zum Weiler *Kreuzgasse* (Kreuz, Stern; nach Gargellen s. S. 291).

9km **St. Gallenkirch** (884m; Gasth.: Rößle, gelobt; Adler; Gemse; Hirsch), auf dem Schuttkegel des *Zamangtobels* gelegenes

Dorf (1200 Einwohner). PT. 1/4 St. weiter öffnet sich der Blick auf den Talschluß (Vallüla, Crisperspitze und Schafbodenberg).

Ausflüge. **Zamangspitze** (2390m), MW. über die *Zamang-A.* in 4-5 St. m. F. (10 *K*), leicht und lohnend (s. S. 289).

Durch das freundliche *Gargellental* führt von Kreuzgasse (s. S. 290) ein Fahrweg (Post von Schruns bis Gargellen tägl. in 3½ St., 3 *K* 60 *h*) über *Reute* nach (9km) **Gargellen** (1475m; *H. Madrisa, 100 B. zu 2-4, F. 1, M. 3.50, P. 8 *K*), Luftkurort (PT); ö. Schmalzberg, südl. Rietzenspitzen, s.w. die schöne Madrisa (s. unten) mit kleinem Gletscher. ½ St. weiter aufwärts teilt sich das Tal in l. *Vergaldner-*, r. *Valzafenz-Tal*. Bergtouren: ***Rotbühelspitze** (2870m), durch *Valzafenz* und das *Wintertäle* 4-5 St. m. F., nicht schwierig. — **Madrishorn** (2830m), s.ö. über die *Gargellen-A.*, am kl. *Ganda-See* (1965m) vorbei und über die Steinwüste der *Gafierplatten* 6 St. m. F. (18 *K*), mühsam aber lohnend. — **Madrisa** (*Mädrishorn*, 2774m), 5-6 St. m. F. (18 *K*), schwierig, nur für Geübte. — **Heimspitze** (2772m), 5 St. m. F. (14 *K*), beschwerlich. — Über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) zur (4 St.) *Tübinger Hütte* (s. unten), AVW., etwas mühsam (F. 12 *K*). — Über das *St. Antönienjoch* (2375m) nach (6 St.) *Küblis*, nicht schwierig, aber F. ratsam (20 *K*). — Über das *Schlappinajoch* (2164m) nach (4½-5 St.) *Klosters*, leicht, bei Nebel F. ratsam (18 *K*): AV.-Weg bis zum (2¼ St.) Joch, dann hinab (l. halten), nach 20 Min. l. über den Bach und l. zum (½ St.) Dörfchen *Schlappin;* nach 30 Min. wieder über den Bach nach (50 Min.) *Klosters-Dörfli;* s. Bædekers Schweiz.

Weiter am r. Ufer über (12km) *Gortipol* (906m; Traube) nach 15km **Gaschurn** (964m; Gasth.: *Rößle, 60 B. zu 1.80-2, P. 6.50-7 *K;* Krone, P. 5 *K*, Alpenrose, einf. gut), Sommerfrische (900 Einw.) an der Mündung des *Garneratals*. PT.

Ausflüge (Führer Rudolf Kleboth, Emeran Rudigier, Vincenz Salner, Herm. Tschanun, Josef Wittwer). Lohnender Spaziergang südl. auf dem „Vetterweg" durch die malerische **Garneraschlucht** bis zum (1 St.) *Viktoriaplatz*, am Fuß des großen Wasserfalls im *Fenggatobel;* von hier den „Pfisterweg" hinan zum (¼ St.) *Ganeu-Maiensäß* und l. zurück über die *Fragga* (1 St.), oder weiter hinan zum (½ St.) einsamen *Garnerasee*, dann n. auf dem *Gundalatscher Bergweg* zurück nach (2 St.) Gaschurn. — Vom Garnerasee über die *Garnera-A.* zur (2 St., F. von Gaschurn 14 *K*, entbehrlich) **Tübinger Hütte** (2260m; Wirtsch., 12 B. zu 3 u. 12 Matr. zu 1.50 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage, Ausgangspunkt für ***Plattenspitze** (2883m), 2½ St., unschwierig u. sehr lohnend (F. 12, mit Abstieg zur Saarbrücker Hütte 18 *K*): von der Hütte MW. zum *Garneraferner*, diesen ö. hinan zum (1½ St.) *Plattenjoch* (2742m), dann MW. r. zur (½ St.) Spitze (der östl. Gipfel, 2853m, n. vom Plattenjoch, nicht lohnend). ***Hochmaderer** (2825m; 3½ St., F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig; MW. n.ö. bis zum *Hochmadererjoch* (s. unten), dann n. ziemlich steil zum Gipfel (Wegbau 1914 geplant). Übergänge: s.w. über das *Garnerajoch* (2485m) nach (5 St., F. 18 *K*) *Klosters;* n.w. über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) nach (4-4½ St., F. 12 *K*) *Gargellen* (s. oben); n.ö. über das *Hochmadererjoch* (2520m) zum (4 St., F. 16 *K*) *Madlenerhaus* (S. 293). Zur *Saarbrücker Hütte* (S. 292), 3 St. m. F. (16 *K*), leicht und lohnend: vom (1½ St.) *Plattenjoch* (s. oben; Plattenspitze nicht versäumen!) auf MW. der AVS. Saarbrücken zum *Schweizer (Cromertal-)Ferner*, über diesen zum Sattel bei der *Edgar-Böcking-Warte* und auf gutem Wege zur (1½ St.) Saarbrücker Hütte (S. 292).

***Versailspitze** (2464m), von Gaschurn n.ö. durchs *Valschaviel* auf rot MW. über *Alp Ibau* (1890m) in 5 St., F. 10 *K*, nicht schwierig; herrlicher Blick auf die Ferwallgruppe (Patteriol), Silvrettagruppe (Fluchthorn, Buin, Litzner usw.), Sulzfluh u. Scesaplana. Lohnender Abstieg s. über *Verbellen-A.* nach Patenen. Gleichfalls unschwierig sind **Schafbodenberg** (2340m), über Alp Ganeu und das *Aelple* 4 St., F. 10 *K*, und **Matschuner Kopf** (2460m), über Garnera-See und *Matschuner Joch*

(2200m) 4½ St., F. 10 *K*. — **Madererspitze** (*Kleiner Maderer*, 2771m), auf rot WM. durchs *Valschaviel* zur (2½ St.) *Bizzul-A.* (1830m), dann über den SW.-Grat in 3 St. (F. 18 *K*) zum Gipfel, nur für Geübte (s. S. 289).

Von Gaschurn nach St. Anton über das Gaschurner Winterjöchl, 11 St. (F. 28 *K*). N.ö. durchs Valschaviel über die *Valschavieler-* und *Mardusen-A.* zum (5 St.) **Gaschurner Winterjöchl** (2330m), zwischen r. *Strittkopf* (2605m), l. *Albonakopf* (2487m), mit den zwei kleinen *Valschavielseen* und prächtigem Blick auf den Patteriol; hinab ins *Schönferwall* nach (6 St.) *St. Anton* (vgl. S. 278).

20km **Paténen** oder *Parthenen* (1027m; Sonne bei Pfefferkorn, 23 B., einf. gut), das letzte Dorf des Montafon (200 Einw.).

Ausflüge (Führer Jos. Flöry, Oskar Pfefferkorn, Herm. u. Franz Jos. Tschofen, Joh. Ant. Wachter). ***Vallüla** (*Flammspitze*, 2815m), s.ö. über die *Untere Vallüla-A.* in 6 St. m. F. (20 *K*), schwierig, nur für Geübte (kürzer vom Madlenerhaus, s. S. 293). Großartige Aussicht.

Von Patenen nach *St. Anton* am Arlberg über das *Verbellner Winterjöchl* (10-11 St., F. 28 *K*) s. S. 278.

Zur Saarbrücker Hütte (5½ St., rot MW., F. 14 *K*, entbehrlich). Zum *Stüberfall* (1¾ St.) s. S. 293; 5 Min. oberhalb geradeaus (l. der Weg zum Madlenerhaus, S. 293), an ein paar Hütten vorbei, mit Blick ins Cromertal, auf Litznergruppe und Saarbrücker Hütte, dann eben durch den Talboden und an der (50 Min.) Mündung des *Cromerbachs* vorüber (mark. Wege von hier ö. in 40 Min. zum Madlenerhaus, w. zum Hochmadererjoch u. Tübinger Hütte). Nach 25 Min. aufs r. Ufer des Cromerbachs und über Grashänge, Geröll und einige Schneeflecken zur (2 St.) **Saarbrücker Hütte** (2600m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2, und 5 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage auf einem Vorsprung des Klein-Litzner (guter Überblick der Umgebung von der *Edgar-Böcking-Warte*, MW. der S. Saarbrücken, ¾ St. s.w.). Bergturen: **Plattenspitze* (2883m), 2 St. m. F., leicht und sehr lohnend, über die Edgar-Böcking-Warte und den *Schweizer (Cromertal-)Ferner* zum (1¼ St.) *Plattenjoch* (2742m) und auf MW. der AVS. Tübingen zum (½ St.) Gipfel (vgl. S. 291). — *Verhupspitze* (ca. 2980m), 2½ St. m. F., zuletzt schwierig; *Glötterspitze* (2850m), 2½ St. m. F., ziemlich schwierig; *Hintere Lobspitze* (2893m), 2½-3 St., schwierig; *Kleine Seehörner* (3020 und 3034m), über die Seegletscherlücke 2½ St., mäßig schwierig; *Groß-Seehorn* (3123m) und *Groß-Litzner* (3111m), beide sehr schwierig. — **Piz Buin* (3312m), 5 St. m. F., schöne unschwierige Gletscherwanderung, über Rotfurka und Silvrettapaß (s. unten); Abstieg zur Wiesbadener oder Jamtalhütte (S. 293 u. 295). — Übergänge. Zur Tübinger Hütte über das *Plattenjoch* (2742m) 2½ St., F. 16 *K*, leicht u. lohnend (mit Besteigung der *Plattenspitze* 1 St. mehr, s. oben u. S. 291). — Nach Klosters, 5 St. (F. 24 *K*), unschwierig und lohnend, über die *Seegletscherlücke* (2790m) und den *Seegletscher* zum *Schottensee*, weiter durch das *Seetal* auf neuem Weg zur (3 St.) *Alp Sardasca* (1650m; keine Unterkunft), von wo Fahrstraße nach (2 St.) Klosters. — Zur Wiesbadener Hütte, 7-7½ St., schöne Gletscherwanderung, übe *Litznersattel* (2776m), *Klostertaler Ferner*, (3 St.) *Rotfurka* (2692m; ¾ St. w. von hier die *Silvrettahütte* des SAC.), *Silvrettagletscher*, *Silvrettapaß* (3013m) und *Fuorcla del Confin* (3058m); Besteigung des *Piz Buin* (s. oben) 1½ St. mehr. — Zur Jamtalhütte (S. 294), 7½-8 St., von der Fuorcla del Confin (s. oben) über die *Ochsenscharte* (S. 294). — Nach Guarda im Engadin, 7½ St. m. F., vom Silvrettapaß (s. oben) durchs *Val Tuoi*. — Zum Madlener Haus (2¼ St.; MW., F. 8 *K*, entbehrlich) auf dem Hüttenweg abwärts bis zur Mündung des Cromerbachs, dann am l. Ufer der Ill hinan, beim Madlenerhaus Brücke zum r. Ufer (S. 293).

Ins Paznaun führen von Patenen zwei Übergänge, der nähere über das Zeinisjoch (4-4½ St. bis Galtür, rot MW., F. 10 *K*, entbehrlich; Fahrstraße wird gebaut). Hinter den letzten Häusern

l. hinan am r. Ufer des *Zeinisbachs* (Aussicht ins Groß-Fermunttal mit der Litznergruppe), nach $^{1}/_{2}$ St. aufs l. Ufer, steil hinan nach *Außer-* und (1 St.) *Inner-Ganifer* (1518m); hier über den *Verbellnerbach*, der l. in schönem Fall herabstürzt, und steil im Zickzack hinan, zwischen den *Hächeln*, seltsamen ausgewaschenen Felsköpfen hindurch zur (1 St.) Heiligensäule auf *Allhöh* (1839m), zwischen südl. *Ballunspitze* (2673m), n. *Fluhspitzen* (2617m) und *Fädnerspitze* (2792m; AV.-Weg in $2^{1}/_{2}$-3 St. m. F., sehr lohnend). Wenig bergab, den Torfbruch l. umgehend, zum ($^{1}/_{4}$ St.) *Zeinis-Whs.* (1820m) und dem Rasenrücken des ($^{1}/_{4}$ St.) **Zeinisjochs** (1852m); dann hinab ins Klein-Fermunttal nach (1 St.) *Wirl* und ($^{1}/_{2}$ St.) *Galtür* (S. 294).

Lohnender ist der weitere Weg über die Bielerhöhe (7 St. bis Galtür; MW., F. 17 *K*, entbehrlich). 10 Min. oberhalb Patenen über die Ill, nach 10 Min. zurück aufs r. Ufer, dann allmählich in lichtem Walde neben der Ill hinan, nach 45 Min. wieder aufs l. Ufer. Nun ziemlich steil einen Felsriegel *(Cardatscha)* hinan, über den die Ill in einem großartigen Doppelfall *(*Stüberfall* oder *Hölle)* hinabstürzt (guter Überblick von einer mit Schutzgitter versehenen Felsplatte am Wege). 5 Min. oberhalb zweigt r. ab der Weg zur Saarbrücker Hütte (S. 292); hier l., nach 3 Min. über die Ill und am r. Ufer, mit Aussicht in das Cromertal mit der Saarbrücker Hütte, Lobspitzen, Groß-Litzner, Groß-Seehorn, durch das *Groß-* oder *Schweizer Fermunttal* allmählich bergan zum ($1^{1}/_{4}$ St.; $3^{3}/_{4}$ St. von Patenen) **Madlenerhaus** der AVS. Wiesbaden (1986m; Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2 *K*, 10 Matr. u. 25 Lager), auf der *Alp Großfermunt*, 20 Min. vor der **Bielerhöhe** (2046m), in großartiger Umgebung: südl. zwischen Lobspitze und Hohem Rad das Ochsental mit dem Groß-Fermunt-Ferner, dem die Ill entströmt, überragt von Groß- und Klein-Buin, Silvrettahorn usw.; l. vom Hohen Rad die Bieltaler und Henneberg-Spitzen.

***Hohes Rad** (2912m), vom Madlenerhaus AV.-Weg in $3^{1}/_{2}$ St. (F. 12 *K*), von der Wiesbadener Hütte 3 St. (F. 10 *K*), sehr lohnend; prachtvolle Aussicht (Panorama von Siegl). — ***Vallüla** (2815m), vom Madlenerhaus 4-5 St. (F. 14 *K*), schwierig, s. S. 292. — *Höhenweg* von der Bielerhöhe zum Zeinisjoch um den Ostfuß der Vallüla herum wird von der AVS. Halberstadt gebaut.

Vom Madlenerhaus mark. AV.-Weg im *Ochsental* hinan, oberhalb des *Ill-Ursprungs* (2176m) vorbei zur ($2^{1}/_{2}$ St., F. von Patenen 16 *K*) **Wiesbadener Hütte** (2480m; Wirtsch., 24 B. zu 4, AVM. 2, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), am Rande des *Groß-Fermunt-Ferners* schön gelegen. Guter Überblick der Umgebung von der *Dreikaiserspitze* (2756m), 1 St. n.ö. (AVW., F. für Geübte entbehrlich).

Bergturen. ***Piz Buin** (3312m), von der Wiesbadener Hütte $3^{1}/_{2}$-4 St. (F. 15 *K*), mühsam, aber für Geübte nicht sehr schwierig: über den *Fermuntferner* und das *Wiesbadener Grätchen* zur ($2^{1}/_{2}$ St.) *Buinfurke* (3054m) zwischen Buin und Klein-Buin; dann l. durch zwei kurze Kamine und über den Grat zum (1-$1^{1}/_{4}$ St.) Gipfel. Großartige Aussicht. Etwas schwieriger ist der Anstieg vom *Fermuntpaß* (4 St. von der Wiesbadener

Hütte). Abstieg über die *Ochsenscharte* zur *Jamtalhütte* (F. 21 *K*) s. S. 295; über die *Fuorcla del Confin* zur (3 St.) *Silvrettahütte* (F. 24 *K*) oder über die *Rotfurka* zur (4½-5 St.) *Saarbrücker Hütte* s. S. 292.

Klein-Buin (3260m; 4 St., schwierig); *Silvrettahorn* (3246m; 3-4 St., F. 20 *K*, für Geübte nicht schwierig); *Eckhorn* (3158m; 4-5 St., F. 16 *K*) und *Signalhorn* (3212m; 4-5 St., F. 18 *K*), beide unschwierig; *Dreiländerspitze* (3186m; 3-3½ St., F. 18 *K*, für Geübte nicht schwierig); *Ochsenkopf* (3070m; 2½-3 St., F. 10 *K*, leicht und lohnend) und *Tiroler Kopf* (3110m; 3-3½ St., F. 12 *K*, beschwerlich) sind gleichfalls für Geübte m. F. von der Wiesbadener Hütte zu ersteigen.

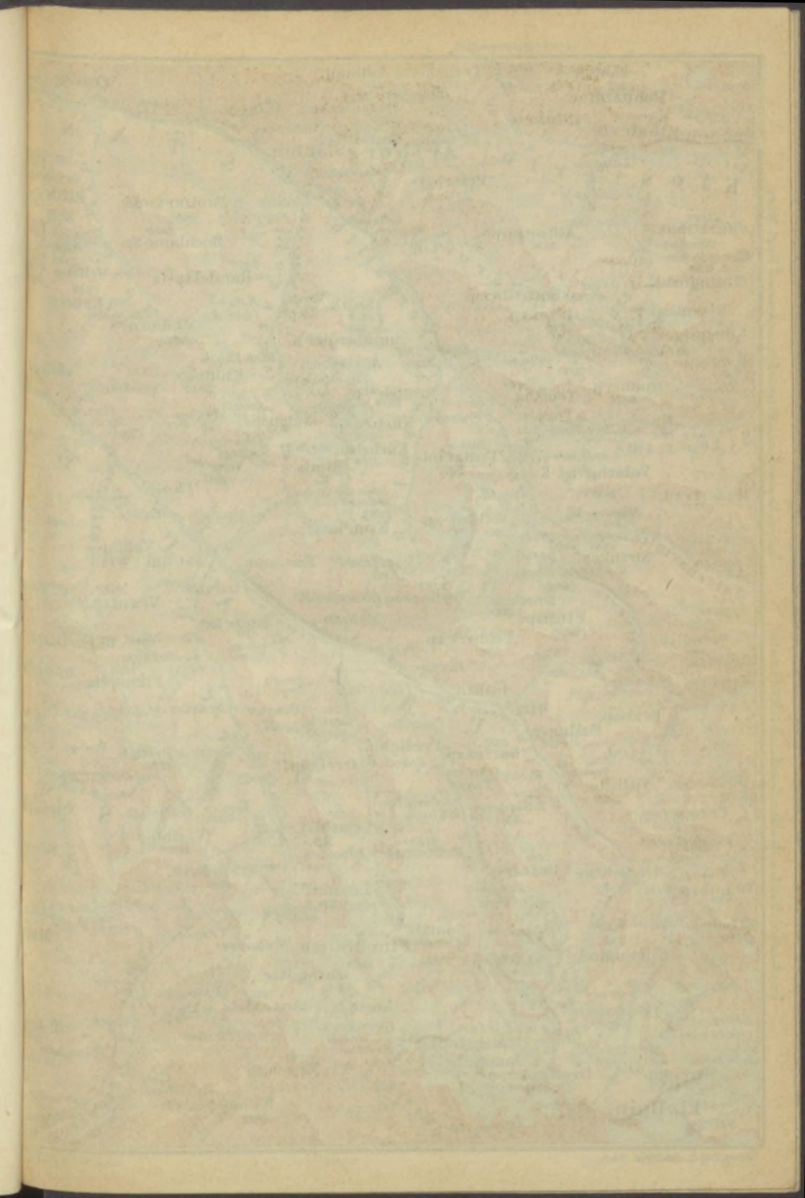
Übergänge. — Über den Fermuntpaß nach Guarda, kürzester und schönster Übergang ins Engadin, von der Wiesbadener Hütte 4 St. (F. 17 *K*, bei klarem Wetter für Geübte unnötig): über den *Fermuntferner* zum (1½ St.) **Fermuntpaß** (2802m), zwischen ö. Dreiländerspitze, w. Piz Buin; hinab durch *Val Tuoi* nach (2½ St.) *Guarda* (*H. Meisser); s. Bædekers Schweiz.

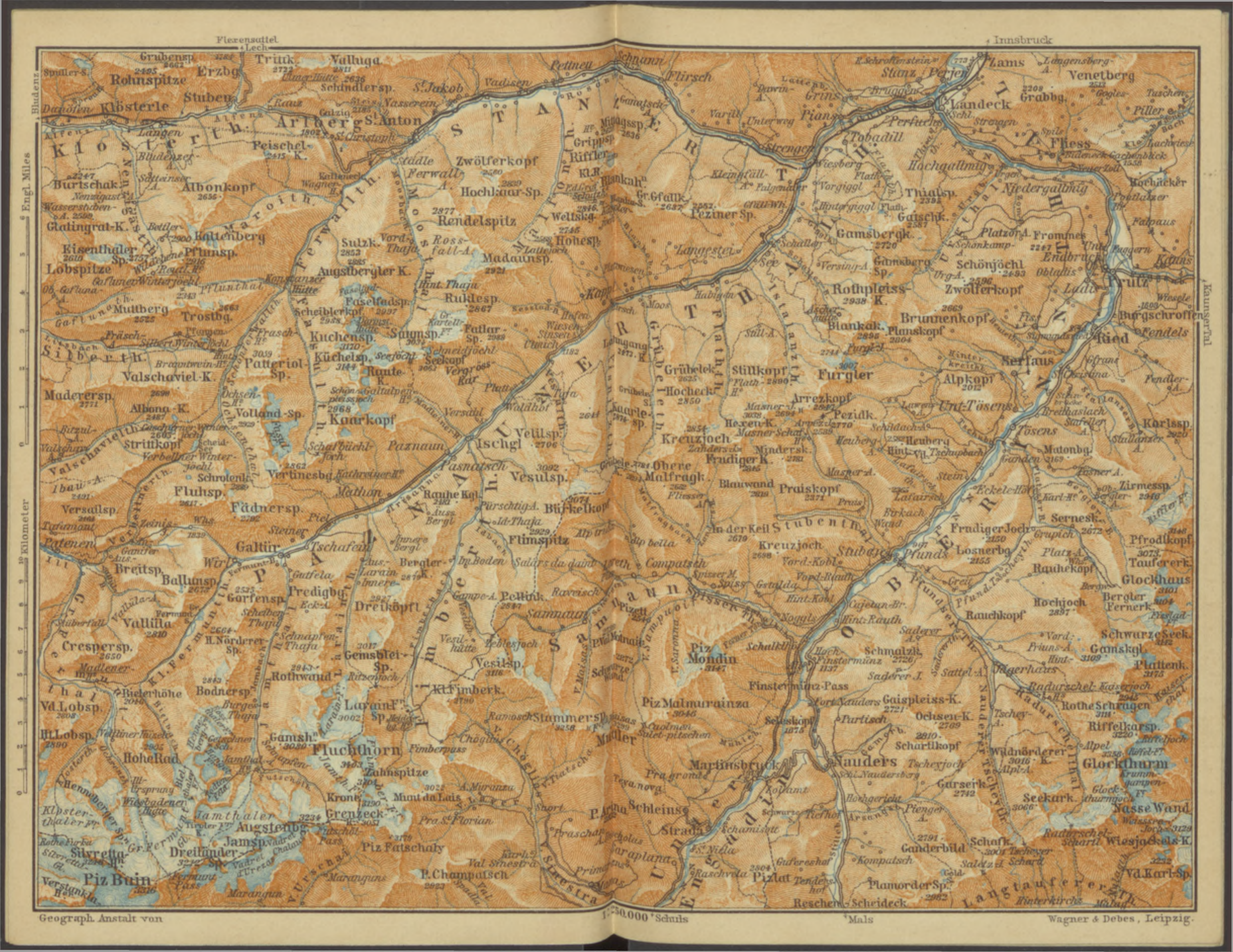
Über die Fuorcla del Confin nach Klosters im Prätigau, von der Wiesbadener Hütte 8-10 St. (F. 24 *K*), schöne Gletscherwanderung, mit der Besteigung des Piz Buin bequem zu verbinden. Über den Fermuntferner und das Wiesbadener Grätchen (S. 293) zur (2½-3 St.) **Fuorcla del Confin** (3058m), zwischen Kl. Buin und Signalhorn; von hier w. abwärts zum (15 Min.) *Silvrettapaß* (3013m), dann über den *Silvrettagletscher* an der *Rotfurka* (Abzweigung zur Saarbrücker Hütte, s. unten) vorbei hinab zur (1½-2 St.) *Silvrettahütte* des SAC. (23044m; Sommerwirtsch.) und nach (3 St.) *Klosters*; s. Bædekers Schweiz. — Über die Fuorcla del Confin und die *Rotfurka* (2692m) zur *Saarbrücker Hütte*, ca. 7 St. m. F., schöne Gletscherwanderung: zur *Rotfurka* s. oben; hinab über den *Klostertaler Ferner* ins *Klostertal*, dann wieder hinan zum *Litznersattel* und über den *Litznerferner* zur Saarbrücker Hütte (S. 292).

Zur Jamtalhütte von der Wiesbadener Hütte über die **Tiroler Scharte** (2940m), zwischen Ochsenkopf und Tiroler Kopf, und den *Jamtaler Ferner* (nächster Weg, 3½ St., F. 10 *K*); lohnender, aber nur für Geübte, über die **Ochsenscharte** (untere 2950m, obere 2970m), zwischen Ochsenkopf und Dreiländerspitze (5 St., F. 12 *K*; von der obern Scharte auf die *Dreiländerspitze* 1 St., s. S. 295). — Über die **Getschnerscharte** (2843m), 4½-5 St. (F. 14, vom Madlenerhaus 20 *K*), unschwierig und lohnend (eisfreier Steig der AVS. Schwaben): von der Wiesbadener Hütte um die S.-Seite, oder vom Madlenerhaus um die N.-Seite des *Hohen Rads* (S. 293) herum ins oberste *Bieltal*, unter dem *Bieltaler* und *Madlener Ferner* durch, über Felsen (Drahtseile) zur (2½ St.) Scharte, mit prächtiger Aussicht (von hier r. in ½ St. auf die *Hintere Getschnerspitze*, 2961m; s. S. 295); hinab (Drahtseil) über Fels, Geröll und Rasen zur Brücke über den Jambach und wieder hinan zur Jamtalhütte.

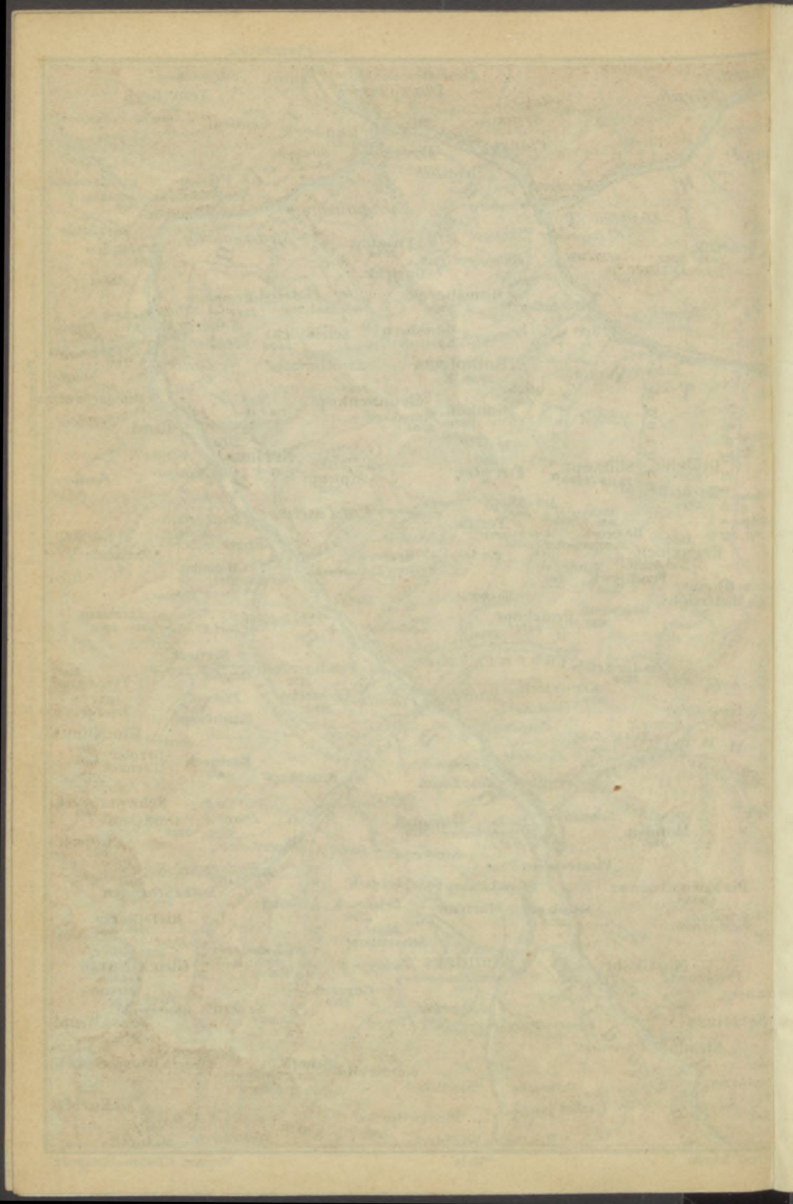
Von der Bielerhöhe (S. 293) Reitweg ö. hinab durch das rauhe *Klein-* oder *Tiroler Fermunt* nach (2½ St.) *Wirl*, dem obersten Dörfchen des **Paznauntals** (s. S. 293), und nach (½ St.) **Galtür** (1583m; H. Fluchthorn, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 5-7 *K*, gelobt; Rößle, 24 B. zu 1-3 *K*, einf. gut), Dorf mit 310 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Jamtals*. PTF.

Ausflüge (Führer Wilhelm, Benedikt, Ignaz, Albert, Heinr. u. Josef Lorenz, Alois Walter, Alois u. Christ. Zangerle). Durch das tief eingeschnittene *Jamtal* MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) an der *Schnapfenthaja* vorbei zur (3½ St.) **Jamtalhütte** der AVS. Schwaben (2163m; Wirtsch., 21 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 11 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in schöner Lage oberhalb der Mündung des *Futschölbachs* in den Jambach, mit prächtigem Blick auf den großen Jamtalferner, umgeben von Dreiländerspitze, Jamspitzen, Gemsspitze, Augstenberg, und ö. auf das gewaltige Fluchthorn. Turen: *Gamshorn* (östl., 3080m), AVW. in 3-3½ St. (F. von Galtür 9 *K*), leicht und lohnend; *Gemsspitze* (3113m), über den Jamtalferner in 4 St.





Flexensattel
Lech
Innsbruck
Bludenz
Engl. Miles
Kilometer
Kaunserthal
Rohnspitze
Erzbg.
Stuben
Klösterle
Arlberg
St. Anton
St. Christoph
St. Jakob
Pettneu
Schnann
Flirsch
Landeck
Zams
Venetberg
Stanz
Perjen
Grins
Strengen
Tobadill
Fliess
Klosterth.
Peischel-K.
Albonkopf
Burtschak.
Zwölferkopf
Hochkaar-Sp.
Rendelspitz
Gr. Gfallk.
Peziner Sp.
Kaltenberg
Pflunsp.
Lobspitze
Augstbergler K.
Sulzk.
Madaunsp.
Gamsbergk.
Schönjöchl
Zwölferkopf
Rothpleiss-K.
Brunnenkopf
Prutz
Ried
Burgschroffen
Fendels
Mutlberg
Trostbg.
Küchensp.
Küchelsp.
Patteriol-Sp.
Valschaviel-K.
Seekopf
Kaarkopf
Furgler
Alpkopf
Serfaus
Stillkopf
Grübelek.
Hocheck
Arrezkopf
Pezidk.
Madererspr.
Albona-K.
Vollandsp.
Unt-Tösens
Tösens
Karlssp.
Kreuzjoch
Ischgl
Paznaun
Vesilsp.
Vesulsp.
Obere Malfragk.
Fradiger K.
Blauwand
Praiskopf
Fluhsp.
Fädnersp.
Versailsp.
Galtür
Tschafein
Bürkelkopf
Fimspitz
Stubenthal
Kreuzjoch
Pfunds
Fradiger Joch
Losnerbg.
Sernesk.
Pfrodlkopf
Breitsp.
Ballunsp.
Predigbg.
Dreiköpfl
Pellink
Samnaun
Rauhekopf
Glockhaus
Vallüla
Cresper sp.
Gemsblei-Sp.
Piz Mondin
Hochjoch
Rauchkopf
Bergler Fernerk
Schwarze Seek.
Gamskgl.
Plattenk.
Rothwand
Bodnersp.
Vd. Lobsp.
Hinterlobsp.
Bielerhöhe
Finstermünz-Pass
Gaispleiss-K.
Ochsen-K.
Scharllkopf
Rothe Schragen
Riffelkarsp.
Gamsh.
Fluchthorn
Piz Malmurainza
Stammersp.
Muttler
Martinsbruck
Nauders
Glockthurm
Hohe Rad
Zahnspitze
Krone
Grenzeck
Augstenbg.
Jamsp.
Dreiländer Sp.
Silvretta
Piz Buin
Piz Fatschalv
P. Champatsch
Schleins
Strada
Seekurk.
Nasse Wand
Wiesjagels-K.
Vd. Karl-Sp.
Ganderbild
Plamorder Sp.
Reschen-Scheideck
Langtauferer Th.
Engadin
Sinestra
Geograph. Anstalt von
1 : 250.000
Schuls
Mals
Wagner & Debes, Leipzig.



(F. 10 *K*), und **Dreiländerspitze* (3186m), über den Jamtalferner und die *Obere Ochsenscharte* (S. 294) in 3½-4 St. (F. 12 *K*), beide nicht schwierig; *Hintere* (3155m) und *Vordere* (3177m) *Jamspitze*, über das *Jamjoch* (s. unten) in 4-4½ St. (F. 10 *K*); **Fluchthorn* (3408m), 5 St., anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (F. 16, mit Abstieg zur Heidelberger Hütte 18 *K*); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3402m), 6½ St. (2 F. zu 24 *K*), sehr schwierig; **Augstenspitzen* (3234m), über die *Chalausscharte* in 4½-5 St. (F. 12 *K*); *Grenzeckkopf* (3051m), über den *Futschölpaß* (s. unten) in 3 St. (F. 9 *K*); *Hintere Getschnerspitze* (2961m), über die Getschnerscharte (S. 294) in 3 St. (F. 9 *K*). — ***Piz Buin** (3312m), 6½-7 St. (F. 20 *K*), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 293): s.ö. über den Jamtalferner zur (3 St.) *Ochsenscharte* (S. 294), dann über den *Fermuntferner* zur *Buinfurke* (S. 293) und zum (3½-4 St.) Gipfel.

Übergänge. Über den **Futschölpaß** (2773m), zwischen Augstenberg und Grenzeckkopf, nach *Ardez* im Unter-Engadin, „Engadiner Weg" der AVS. Schwaben, von der Jamtalhütte 6-7 St. m. F. (16 *K*); Abstieg durch *Val Urschai* und *Val Tasna*. — Interessanter sind die Übergänge (bis zum Gletscher AVW.) über den Jamtalferner und das (3 St.) **Urezzasjoch** (2915m), zwischen Gemsspitze und Hinterer Jamspitze, hinab über den kleinen *Urezzas-Gletscher* ins *Val Urezzas* und durch *Val Tasna* nach (4 St.) *Ardez* (F. 16 *K*); oder über das (3½ St.) **Jamjoch** (3082m), zwischen *Vorderer* und *Hinterer Jamspitze* (s. oben; jede vom Joch in ¾ St. leicht zu ersteigen), hinab ins *Val Tuoi* und nach (4 St.) *Guarda* (F. 18 *K*). — Über das *Kronenjoch* oder *Zahnjoch* zur (4 St.) *Heidelberger Hütte* (F. 12 *K*) s. S. 296. — Über die *Tiroler Scharte*, *Ochsenscharte* oder *Getschnerscharte* zur *Wiesbadener Hütte* s. S. 294. — Zur *Saarbrücker Hütte* s. S. 292.

Von Galtür über das *Schafbuchjoch* zur (6½ St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 278; 2½ St. von Galtür (rot MW.) die *Kathreinhütte* (2150m; 4 B.).

Die Straße führt an der *Trisanna* allmählich abwärts, bei *Tschaffein* auf das l. Ufer, nach *Piel* und (5km) *Mathon* (1480m; Kathreins Whs., einf. gut), gegenüber der Mündung des vergletscherten *Laraintals* (S. 296); unterhalb des ($8_{,5}$km) Dörfchens *Paznaun* (1362m) wieder aufs r. Ufer nach

9km **Ischgl** (1377m; Gasth.: *Post, 32 B. zu 1.60-2, P. 5.50-7.50 *K*; Sonne, gut; Adler), Sommerfrische (500 Einw.) auf grünem Hügel an der Mündung des *Fimbertals*. PTF. Guter Umblick vom *Kalvarienberg* (10 Min.); n. das Madleintal mit dem Seekopf (S. 278).

Ausflüge (Führer Hermenegild u. Alfons Ganahl, Heinrich Kurz, Josef Wechner, Joh. Wolf). **Vesulspitze** (3092m), von Ischgl über die *Velill-A.* (2012m) 5-6 St. (F. 9 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend; prachtvolle Aussicht. — **Bürkelkopf** (3036m), von der (1 St.) *Pürschtig-A.* (s. unten) über die *Id-A.* (2122m) 4½ St. (F. 8 *K*), mühsam. — *Vesilspitze* s. S. 296.

Über das Zeblesjoch nach Stuben, 11 St., lohnend (Proviant mitnehmen; F. 16 *K*, für Ungeübte ratsam). MW. über den Kalvarienberg, oder auf gutem Fahrweg in Kehren hinan, dann mäßig steigend durch das waldige **Fimbertal**, bei zwei Kapellen vorbei, nach ¾ St. über den *Fimberbach*. Bei der (¼ St.) *Pürschtig-A.* (1714m) erscheint vorn das mächtige *Fluchthorn; r. der Mittagskopf (2891m). ¾ St. *Im Boden* (1848m; einf. Unterkunft), schöner Wiesenplan am l. Ufer des Bachs; oberhalb aufs r. Ufer und auf rot MW. ö. im *Vesiltal* hinan, die *Gampner-A.* r. lassend, stets am r. Ufer des Vesilbachs. Am Talende wendet der Pfad sich scharf links (hier mündet der MW. von der Heidelberger Hütte, S. 296) zum (2¼ St.) **Samnauner-** oder **Zebles-Joch** (2548m, schweizer Grenze), zwischen r. *Vesilspitze* (*Piz Roz*, s. S. 296), l. *Pellinkopf* (2852m), mit *Aussicht auf die Ötztaler Ferner, s.w. Fluchthorn, s.ö. Stammerspitze, beim Abstieg auch auf Muttler und Piz Mondin. Hinab (l. halten) über Schnee, Geröll und Rasen, nach ½ St. über den Bach, an der l. Talseite scharf bergab, unten im Talgrund (1956m) wieder aufs

r. Ufer und über Alpweiden nach ($1^1/_4$ St.) *Samnaun* (1846m; Jenals Whs.), dem obersten Dörfchen des zur Schweiz gehörigen **Samnauntals**, in schöner Lage; südl. *Stammerspitze* (*Piz Tschütta*, 3258m) und *Muttler* (3298m; für Geübte in je 5-6 St. m. F. zu ersteigen). Von hier neue Straße (Post bis Martinsbruck) am l. Ufer des *Schergen-* oder *Schalkelbachs* über *Raveisch*, *Plan* und *Laret* nach (1 St.) *Compatsch* (1717m; *Gasth. Piz Urezza), von wo der *Piz Mondin* (3147m) für Geübte in $4^1/_2$-5 St. zu ersteigen ist. Weiter zur ($^1/_2$ St.) *Spisser Mühle* (1471m; Whs.), tiroler Grenze und österr. Zollamt (über den *Anti-Rätikon* zur *Ascher Hütte* s. S. 297), und auf der r. (schweizer) Seite des Spisser Tals hoch über der waldigen Schlucht des Schalkelbachs am N.-Fuß des Piz Mondin hinab bis ($1^1/_2$ St.) *Weinberg* (Whs.), wo die Straße sich teilt: r. nach (1 St.) *Martinsbruck* (S. 340), l. über *Schalklhof* am Inn entlang nach (1 St.) *Pfunds* (S. 339).

Im Fimbertal (S. 295) liegt $2^1/_2$ St. von Im Boden ($4^1/_4$ St. von Ischgl) die **Heidelberger Hütte** (2300m; *Wirtsch., 10 B. u. 6 Matr.), Ausgangspunkt für **Fluchthorn* (3408m), über den *Fimberferner* und das *Zahnjoch* (s. unten) in $4^1/_2$-5 St. (F. ab Ischgl 16 *K*), leichtester und kürzester Anstieg (vgl. S. 295); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3402m; 4 St., schwierig); *Nördl. Fluchthorn* (3344m) und Traversierung der drei Spitzen sehr schwierig, nur mit tüchtigen Führern; *Zahnspitze* (3104m; 3 St.) und *Krone* (3190m; $3^1/_2$ St., schwierig); *Gemspleiskopf* (3017m), 3 St. (F. 12 *K*); *Vesilspitze* oder *Piz Roz* (3110m), über den *Rozsattel* in $3^1/_2$ St. (F. 10 *K*; besser vom Zeblesjoch-Wege aus durchs *Vesiltal*, S. 295). — Übergänge. Zur *Jamtalhütte* über das *Zahnjoch* (2960m) zwischen Fluchthorn und Zahnspitze (s. oben), oder das *Kronenjoch* (ca. 2980m) zwischen Zahnspitze und Krone, lohnende Gletscherwanderungen (5 St., F. 12 *K*). — Über das *Ritzenjoch* (2697m) ins *Laraintal* und nach (4 St.) *Mathon* im Paznaun (S. 295). — Über den *Fimberpaß* (*Remüser Joch*, 2612m) nach ($6^1/_2$ St.) *Remüs*, oder über den *Tasnapaß* (*Schneejoch*, 2857m) nach (8-9 St.) *Ardez* oder *Fettan* im Unter-Engadin, beide lohnend (F. 16 *K*). — Zum *Zeblesjoch* (S. 295) direkte WM. von der schweizer Grenze unterhalb der Heidelberger Hütte aus.

Von Ischgl über das *Seejöchl* (2796m) oder das *Schneidjöchl* (2841m) zur (7 St.) *Darmstädter Hütte*, oder über das *Schönpleißjoch* (2804m) zur ($6^1/_4$-7 St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 278.

Weiter auf dem r. Ufer der Trisanna, vor (15km) *Ulmich* wieder aufs l. Ufer. — 19km Gasth. zum Hirschen (1170m), unterhalb des Dorfs **Kappl** (1258m; Adler; Krone), mit 1050 Einwohnern.

Über das **Kappler-** oder **Blanka-Joch** (2685m) nach *Pettneu* (S. 279) 7-8 St. m. F. (14 *K*; Gottfr. Schranz in Kappl), AVW., an der W.-Seite $^1/_2$ St. jenseit des Jochs (5 St. von Kappl) die *Edmund-Graf-Hütte* (S. 279). Der **Hohe Riffler** (3160m) ist von Kappl auf Weg des ÖTK. (Drahtseile) über die Scharte zwischen Riffler und Blankahorn für Geübte in 7 St. m. F. zu besteigen (schwierig, besser von der Edm. Graf-Hütte). — **Peziner Spitze** (2552m), von Kappl n.ö. über *Langestei* (1490m; einf. Whs.) in 4 St. (F. 6 *K*), unschwierig, lohnend.

Südl. führen von Kappl beschwerliche Übergänge durchs *Visnitz-* und *Grübele-Tal* nach (9 St.) *Compatsch* im Samnaun (s. oben; F. 16 *K*).

Nach $^3/_4$ St. wieder aufs r. Ufer; l. oben das Dorf *Langestei* (s. oben). Nach $^1/_2$ St. mündet r. das *Flathtal*, am Eingang das Geburtshaus des Malers Matthias Schmid, 1835, mit Denktafel; 5 Min. weiter das *Gasth. Schweighofer (1078m; 12 B. zu 2-2.40 *K*). Dann an der Mündung des *Istalanztals* (s. S. 297) vorbei zum (20 Min.; 26km) Dorf **See** (1058m; Weißes Lamm bei Trientl, B. 1 *K*, gut).

Ausflüge (Führer Leopold Tschiderer in See). S.ö. von Trientls Whs. steiler Pfad (weiß-rote WM.) durch Wald am *Schallerbach* aufwärts (nach $1^1/_2$ St. nicht r.!), zuletzt r. ausbiegend, mit Blick auf die Parseier-

kette, zur (3½ St.) **Ascher Hütte** (2350m; Wirtsch., 12 Matr. zu 2.40, 10 Lager zu 1.20 *K*, AVM. die Hälfte), im *Kübelgrunde*, im Winter von Skiläufern viel besucht. [Von der Arlbergbahn ist die Ascher Hütte von Pians über *Tobadill* (S. 280) auf aussichtsreichem AVW. in 5½ St. zu erreichen.] Von der Hütte weiß-rot MW. (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich) auf den (2 St.) ***Rotpleißkopf** (2938m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg auf AVW. am NO.-Grat entlang über die *Murmelscharte* (2693m) und an den *Spinnseen* vorbei zur (1½ St.) *Urg-A.* (1880m), dann entweder l. hinab über *Hoch-Gallmig* nach (3 St.) *Landeck* (S. 259), oder r. (weiße WM.) durch Wald über *Obladis* und *Ladis* nach (4 St.) *Prutz* (S. 337). — Von der Ascher Hütte rot-weiß MW. südl. über den *Medrigsattel* (2555m) zum (1½ St.) **Furgljoch** (2744m), zwischen *Blankakopf* (2895m) und *Furgler* (s. unten), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler; hinab nach (2 St.) *Serfaus* und (1½ St.) *Ried* (S. 339; F. 12 *K*). — Vom Furgljoch MW. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich) r. über den NO.-Grat auf den (1 St.) ***Furgler** (3007m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Ortler usw., nach W. bei hellem Wetter bis zu den Berner Alpen; von hier Gratwanderung (mit F.) s.ö. über den (¾ St.) *Arrezkopf* (2847m) zum (¼ St.) *Masner Joch* (*Felsenloch*, 2694m) und mühsam aber gefahrlos auf den (1¾ St.; F. 12, bis Samnaun 20 *K*) ***Hexenkopf** (3038m), den höchsten Gipfel des *Anti-Rätikon*, mit prachtvoller Aussicht auf Ötztaler, Ortler, Silvretta usw. Abstieg am SW.-Grat entlang über Geröll steil hinab zur *Ochsenberg-A.* mit kl. See (2685m), wieder bergan zum (1½ St.) *Zandersjoch* (ca. 2800m), dann hinab zur *Fließer-A.* (1988m) und durch das *Zanderstal* zur (3 St.) *Spisser Mühle* im Samnaun (S. 296); oder vom Arrezkopf (s. oben) südl. hinab zum *Arrezjoch* (2589m), dann entweder r. durch das *Masner Tal* nach *Pfunds*, oder l. über *Lawens* und *Komperdell-A.* nach *Serfaus* (S. 339). Abstieg vom Hexenkopf n. durch das *Flathtal* nach *See* im Paznaun beschwerlich; besser (WM. der S. Asch) über das *Masnerjoch* und durch das oberste *Istalanztal* (S. 296) zur (3½ St.) Ascher Hütte.

Unterhalb See wieder aufs l. Ufer zum (½ St.) *Gfäll-Whs.* (995m; guter Wein); dann hinab durch die wilde *Gfällschlucht*, angesichts des Schlosses Wiesberg zum letztenmal über die Trisanna zum (½ St.) *Zollhaus* (Whs.), dicht vor dem **Trisanna-Viadukt* (S. 280). Ein Fahrweg führt hier r. hinan zur (¼ St.) Stat. *Wiesberg* (S. 280). Die Straße führt unter dem Viadukt hindurch und an der *Sanna* entlang, bis sie sich teilt: l. hinüber zum (1 St.; 34km) Dorf *Pians* (5,3km von *Landeck*, S. 259); r. bergan zur (1 St.) Station *Pians* (S. 280).

50. Von Innsbruck über den Brenner nach Franzensfeste *(Bozen).*

84km. Südbahn. Schnellzug in 2¼ St. für 9 *K* 20, 6.90, 4.50, Personenzug in 3-3½ St. für 7 *K* 10, 5.30, 3.50 (bis Bozen Schnellzug in 3½ St., Personenzug in 4½-6 St.). — Aussicht meist *rechts*.

Der *Brennersattel* (1371m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die **Brennerbahn** wurde 1863-67 von der Österr. Südbahngesellschaft unter Leitung von K. v. Etzel (S. 301) und A. Thommen erbaut (Baukosten 64 Millionen *K;* bis Bozen 21 Tunnel, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1:40, vom Brenner bis Sterzing 1:44. — Die interessanteste Strecke der Bahn sieht man bis Stat. *Gossensaß* (*Hochwieden* besteigen). Auch die Fußwanderung auf der Brennerstraße von Steinach bis Sterzing (28-30km) ist zu empfehlen.

Innsbruck (574m) s. S. 244. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem 653m l. Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch den 249m l. *Sonnenburger Tunnel* und über die *Sill*. Weiter hoch über dem brausenden Fluß durch das enge *Wipptal;* drüben am l. Ufer die Brennerstraße, südl. die schöne *Serlesspitze* (s. unten). Zwei Tunnel, dann (7km) HS. *Unterberg-Stefansbrücke* (717m; S. 255), und abermals drei Tunnel. Am Rutzbach das Elektrizitätswerk für die Mittenwaldbahn (S. 60). — 10km Stat. **Patsch** (783m; Wirtsch.); r. unten am l. Sillufer das Innsbrucker Elektrizitätswerk; l. 1/2 St. höher das Dorf (S. 254).

Wer von hier ins Stubaital will (vgl. R. 51), steigt von der Station hinab zur Sillbrücke (710m), am l. Ufer wieder steil hinan durch Wald auf gutem Wege zur (25 Min.) Brennerstraße (895m), dann gerade fort den Waldweg hinan nach (1/4 St.) *Schönberg* (S. 255; oben r. halten).

Drei Tunnel, darunter der 950m l. *Mühlbachtunnel*. Großes Karbidwerk in der Sillschlucht. Vor Matrei durch den Matreier Schloßberg und über die Sill.

20km **Matrei** *am Brenner* oder *Deutsch-Matrei* (992m; Restaur. beim Bahnhof; *Krone, 60 B. zu 1.20-2, P. 6-6.80 *K;* Lamm, gelobt; Stern), schön gelegener Markt (1000 Einw.), Sommerfrische, mit dem Auerspergschen Schloß *Trautson* (Aussichtswarte). 1/2 St. n.ö. **Pens. Kraft* (1085m; 90 B., P. 7-10 *K*), beim Schlößchen *Ahrenholz*, unweit des kl. *Debernsees* (Schwimmbad).

Ausflüge (Führer Franz Hackl in Navis). Guter rot MW. von Matrei w. durch das Dorf und das *Mühlbachtal* nach (2 St.) **St. Maria-Waldrast** (1641m; Gasth.), mit Wallfahrtskirche, am NO.-Abhang der Serlesspitze reizend gelegen. Sehr lohnende Aussicht (MW. an der Auffindungskapelle vorüber, 3/4 St.) vom **Waldraster-* oder *Gleinser Jöchl* (1880m). — ***Serles-** oder **Waldrasterspitze** (2719m), von M.-Waldrast auf MW. des ÖTK. über das *Serlesjöchl* (2391m) in 3 1/2 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; prächtige Aussicht. Steiler Abstieg (F. 12 *K*) vom Serlesjöchl nach (2 1/2 St.) *Neder* (S. 308). — Von M.-Waldrast n.w. rot-weiß MW. durch Wald nach (1 3/4 St.) *Mieders*, oder (nach 1/4 St. rot MW. l. ab) direkt hinab nach (1 1/2 St.) *Fulpmes* (S. 308). — Von M.-Waldrast nach *Schönberg* (S. 256) Fußpfad über die *Gleinser Höfe* (1420m) in 2 St., stellenweise steil und sumpfig. Nach *Trins* (S. 299) über das *Kalbenjoch* (2229m), MW. in 4 St. (F. 7 *K*); vom Joch leicht in 1/2 St. auf den *Blaser* (s. unten) und in 1 St. auf die *Peilspitze* (2382m), mit herrlicher Aussicht.

Blaser (2244m), von Matrei rot MW. in 3 1/2 St., leicht und lohnend (Betreten der Wiesen untersagt). — **Mieslkopf** (2625m), rote WM. n.ö. über *Pfons* in 4 1/2 St., unschwierig (F. 8 *K*, ratsam). — Über das *Navisjoch* zum (8 St.) *Volderbad* s. S. 223.

Von Matrei nach *Igls* auf der *Franz Josefstraße* (16km) s. S. 254.

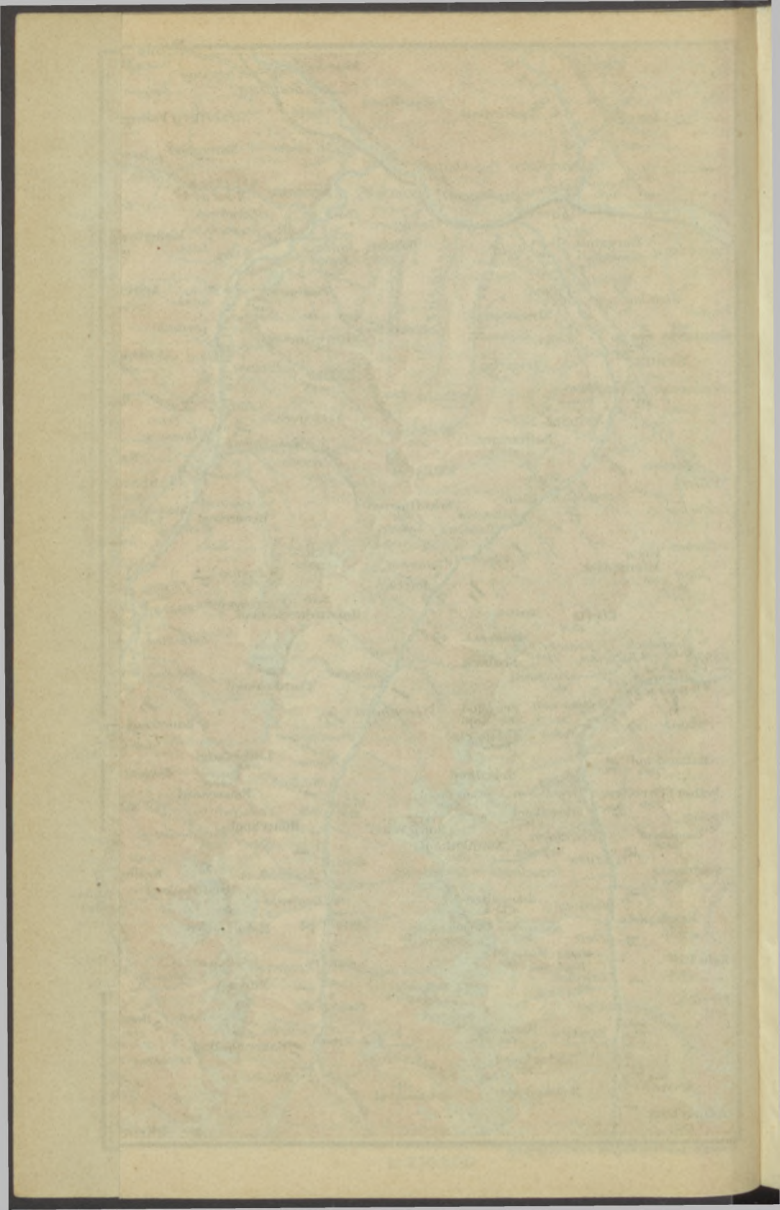
Weiter am l. Ufer der Sill; l. an der Mündung des *Navistals* (S. 224) die Kirche *St. Kathrein* (1096m). Dann über die Sill.

25km **Steinach.** — Gasth.: *Steinbock, mit Garten, 110 B. zu 1.60-3, P. von 7 *K* an; *Steinacher Hof, am Bahnhof, mit Bädern, 100 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K;* *Post, 50 B. zu 1.60-2.40, P. 6.40-8 *K;* Wilder Mann, 60 B. zu 1.30-3, P. 5.50-7 *K;* *Weißes Rößl, 28 B. zu 1.20-2, P. 5.50-7 *K;* Zum Kramer bei *Anna Hörtnagl*, 16 B.; Rose, 20 B. zu 1.50-2, P. 6-7 *K*, gelobt. — *P. Villa Ziermheim*, gelobt; *P. Holzmann;* Z. bei *Jos. Peer* und Uhrmacher *Wildner*. — *Karlsbad*, mit Mineralquelle und Garten-Rest. (Bad 90 *h*). — Konditorei *Sailer*.


INNSBRUCK
Höttinger Au
Amras
Ampass
Kematen
Afling
Völs
Kloster bg.
Aldrans
Sistrans
Birgitz
Grinzens
Götzens
Natters
Mutters
Lans
Igls
Axams
Raitis
Nockhöfe
Patscherkofl
Patsch
Salfeins
2001
Pleisen J.
2236
Saile
2406
Schönberg
Mühlthal
Marchreisensp.
Telfes
Mieders
Fulpmes
Schlicker Seespitze
Waldrastjöchl
Matrei
Burgstall
Mühlbach
Waldrastspitz
Neder
Neustift
Kesselspitz
2733
Blaser
Steinach
Trins
Zwölferspitz
Kirchdachsp.
Keldrer Sp.
2690
Schaufelspitz
2838
Nösslachjoch
2232
Eggerjoch
Habicht
Gries
Kastnerbg.
Glücksgrat
Hoh Thor
2420
Schöne Grube
Röthenspitz
Kreuzjöchl
Garklerin
Obernberg
Niederbg.
Sattelbg.
Brenner-Sattel
1370
Äussere Wettersp.
Innere Wettersp.
Kreuzjoch
Tribulaun
Pflerscher-
Weisswandsp.
Rosslauf
Feuersteine
Hoh. Lorenzbg.
Rothsp.
Agelsp.
Lorenzspitz
Daxsp.
Maratschsp.
Hochcck
Amthor Sp.
Ausser-Pflersch
Gossensass
Franzensfeste
Engl. Miles
Kilometer
Österr. Meile



INNSBRUCK
Silz
Imst
Tschirgant
Weisse Wand
Haiming
Sautens
Ötz
Acherkogl
Grieskogl
Hocheder
Birchkogl
Wetterkreuzkogl
Gries
Praxmar
Rosskogl
Neustift
Fulpmes
Telfes
Mieders
Matrei
Steinach
Patsch
Patscherkofl
Götzens
Mutters
Natters
Axams
Schlicker Seespitze
Serles
Waldrastspitze
Habicht
Zuckerhütl
Wilder Freiger
Schaufelsp.
Sölden
Längenfeld
Umhausen
Huben
Brunnenkogl
Hohe Geige
Wildgrat
Feiler
Hohe Aifenspitze
Schrankogl
Schwarzwandsp.
Tribulaun
Gossensass
Brenner
Pflersch
Obernberg
Trins
Gschnitz
Wenns
Piller
Jerzens
Karres
Arzl
Wald
Burgstall
Hohe Riff
Adams Kogl
Löcherkogel
Rostitz
Mittelberg
Plangeross
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
1:250.000
Kilometer
Engl. Miles
Österr. Meile



Steinach in Tirol (1050m), stattlicher Markt mit 1420 Einw., an der Mündung des *Gschnitztals* reizend gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. In der Kirche Fresken von Mader und Altarbilder von Knoller. AVS. Wipptal.

Ausflüge (Führer Seb. Auer, Joh. Beikircher, Alois Hohenegger, Jos. Neuner in Steinach, Alois u. Johann Pittracher, Josef u. Fidel Mader, Joh. Muigg, Valentin u. Johann Salchner in Gschnitz): südl. nach *Plon* (Schützen-Whs., 15 Min.) und zum (20 Min.) *Café Steidlhof,* mit Blick ins Valser Tal; s.w. nach *Gschwend* (Restaur., 15 Min.) und weiter zum (1/4 St.) *Herrenwasserl;* ö. auf den *Kalvarienberg* (10 Min.); s.ö. auf der *Erzherzog Eugen-Promenade* zur *Lourdeskapelle* (1/2 St.); n.ö. nach (1/4 St.) *Mauern* (Gasth. Bendelstein, 20 B., P. von 5.60 *K*) und (40 Min.) *Tienzens* (1138m), mit hübscher Aussicht; über (1 1/4 St.) *Nößlach* (Whs.) nach (1/2 St.) *Gries* oder (1 1/4 St.) *Vinaders* (s. S. 301); Anstieg schattig, weiterhin schöne Blicke ins Schmirner und Valser Tal. — ***Steinacher** oder **Nößlacher Joch** (2232m), 3 1/2-4 St., MW. über *Plon* und *Berger-A.*, F. 7 *K,* leicht; prächtige Aussicht (Abstieg nach Trins oder nach Gries, S. 301). — Ö. rote WM. (F. 8 *K*) auf den (4 St.) **Bendelstein** (2422m) und weiter (1 St., F. 10 *K*) auf die **Schafseitenspitze** (2604m); Abstieg n. ins Navistal (S. 298) oder nach *Schmirn* (S. 300).

Ins ***Gschnitztal,** sehr lohnend (bis zur Bremer Hütte 7 St., F. 12 *K*; kürzester Zugang in die Stubaier von NO. her; vgl. S. 304, 311). Von Steinach neue Fahrstraße (Automobil verboten), oder MW. übers Herrenwasserl (s. oben) nach (1 St.) **Trins** (1214m; Post, B. 1.20 *K;* Zum Turisten), Dorf mit 500 Einw. am Südfuß des *Blaser* (S. 298); vom (5 Min.) *Kalvarienberg* hübscher Blick auf den Talschluß mit seinen Gletschern. Blau MW. n.w. zum (3 St.) *Naturfreundehaus* des Vereins der Naturfreunde in Wien am **Padasterjoch** (2218m; Wirtsch., 20 B. u. 30 Matr.), von wo lohnender Übergang (blaue WM.) über die *Hammerscharte* (ca. 2560m) auf dem „Rohrauersteig" (Drahtseile) nach (4 1/2 St.) Fulpmes (S. 308). *Foppmandl* (2460m; 3/4 St.), *Hammerspitze* (2640m; 1 St.) und **Kirchdachspitze* (2840m; 2 St., rot MW., unschwierig u. lohnend) können vom Naturfreundehaus bestiegen werden. Über die (1 St.) *Wasenwand* (2565m) schöne Kammwanderung (blau MW.) zur (1 St.) *Kesselspitze* (2733m); von da rot MW. durch die *Grube* (Quelle) nach (2 1/2 St.) *Maria-Waldrast* (S. 298), oder von der Grube zum *Serlesjöchl* und zur (3 St., rot MW.) *Serlesspitze* (S. 298). — Mark. Wege führen von Trins n. über das *Kalbenjoch* (2229m) nach M.-Waldrast oder Matrei (S. 298); südl. über das *Trunajoch* (2166m) am kl. *Lichtsee* vorbei nach (4 St.) *Obernberg* (S. 301). — Weiter an dem Schlosse *Schneeburg* des Grafen Sarnthein vorbei oder auf dem Wiesenwege am r. Ufer des Bachs nach (1 3/4 St.) **Gschnitz** (1242m; gute Unterkunft beim Pfarrer), am S.-Fuß der jäh aufragenden Kirchdachspitze (s. oben). Schöne Aussicht von der (1 1/4 St. ö.) Wallfahrtskirche *St. Magdalena* (1666m). MW. w. zur (3 St.) *Innsbrucker Hütte* am *Pinnisser Joch* (F. 6 *K;* von da in 3-3 1/2 St. auf den *Habicht,* s. S. 309; F. von Gschnitz 14 *K*). Über das *Muttenjoch* (2413m) nach (5 1/2 St.) *Obernberg* (S. 301), etwas mühsam aber lohnend. — Von Gschnitz auf dem Talweg weiter an der Mündung des *Sandestals* (S. 304) vorüber zur (1 1/2 St.) *Alp Lapones* (1487m), dann an einem schönen Wasserfall vorbei, zuletzt scharf bergan zur (2 1/2-3 St.) **Bremer Hütte** (2390m; Wirtsch., 10 B. u. 14 Matr.), in schöner Lage gegenüber dem Simingferner, mit Alpenpflanzengarten. Hübscher Spaziergang zum *Lauterer See* (35-40 Min.). Besteigungen (Tarif von der Bremer Hütte): *Innere Wetterspitze* (3064m), 2 1/2 St., und *Äußere Wetterspitze* (3072m), 3 St. (F. je 7 *K*); *Östl.* und *Westl. Feuerstein* (3275 u. 3273m), über das Pflerscher Hochjoch in 4-4 1/2 St. (F. je 11, beide 13 *K*), vgl. S. 304; *Schneespitze* (3176m), 3 1/2 St. (F. 7, zur Magdeburger Hütte 11 *K*). Zur *Innsbrucker Hütte* (S. 309) beschwerlicher Steig mit großen Höhenverlusten (7-8 St., F. 7 *K*). Über das *Simingjöchl* MW. zur (3 St.) *Nürnberger Hütte* s. S. 310 (F. 7 *K*); über *Nürnberger Scharte* und *Weite Scharte* (2887m) zur *Teplitzer Hütte* (S. 315)

$3^1/_2$ St. (F. 11 *K*); über *Nürnberger Scharte* und *Freigerscharte* zum *Becherhaus* (S. 316) 5 St. (F. 13 *K*); über die *Bremer Scharte* (ca. 2900m) oder das *Pflerscher Hochjoch* (3164m) zur *Magdeburger Hütte* (S. 304) 5-6 St. (F. 9 *K*). Über das *Lautererseejoch* (F. 9 *K*) oder das *Trauljoch* (F. 7 *K*) nach ($4^1/_2$-5 St.) *Ranalt* s. S. 310.

S. führt von Gschnitz ein mühsamer aber lohnender Übergang durch das *Sandestal* und über den **Pflerscher Pinkel** (2780m) w. vom *Goldkappel* (2803m; Besteigung schwierig, s. S. 304) zur *Tribulaunhütte* (S. 304) und nach (7 St., F. 13 *K*) *Innerpflersch* (S. 304). — **Pflerscher Tribulaun** (*Scharer*, 3102m), von Gschnitz über das *Sandesjoch* (2804m) $7^1/_2$-8 St. (F. 22, bis Pflersch 27 *K*), sehr schwierig (Abstieg zur *Tribulaunhütte* s. S. 304). Leichter ist der *Gschnitzer Tribulaun* (2957m), über die *Schneetalscharte* (2651m) 5-6 St. m. F. (13, bis Pflersch 18 *K*).

Die Bahn steigt allmählich am Fuß der östl. Berglehne und biegt dann bei dem Dorf *Stafflach* (1100m; Lamm; Whs. Wolf, 10 Min. n., beide bescheiden) l. in das *Schmirner Tal* ein; r. schöner Blick in das *Valser Tal*, im Hintergrund Gletscher der Olperergruppe. — 30km HS. **St. Jodok;** r. unterm Bahndamm in 5 Min. zum Dorf (1153m; Gasth.: *Geraer Hof, 25 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 *K;* Zum Schmid bei Joh. Hörtnagel; Post, 16 B. zu 1-1.40 *K;* Lamm, 30 B. 1.20, P. 5-6 *K;* Führer Rud. Hörtnagel), einfache Sommerfrische an der Vereinigung des Schmirner und Valser Tals, $^3/_4$ St. von der Schnellzugstation Steinach (Einsp. 2 *K* 60 u. Trkg.).

Schmirner und Valser Tal. Unterhalb der HS. St. Jodok teilt sich der Weg: l. (rote WM.) am *Schmirner Bache* aufwärts über ($1^3/_4$ St.) **Außer-Schmirn** (1422m; Zum Fischer; $^1/_4$ St. weiter Gasth. Eller, beide einf.; Führer Georg Jenewein) nach ($^1/_2$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, durch das r. (Wegtafel) ein blau MW. über den aussichtreichen Felsensattel *Steinernes Lamm* (2529m) in 4 St. zur Geraer Hütte führt (s. unten), und nach ($^3/_4$ St.) *Kasern* (1628m; Zingerle). Von hier s.ö. über das (2 St.) **Tuxerjoch** (2340m; Gasth.) nach ($1^1/_4$ St.) *Hintertux* (MW., F. entbehrlich) s. S. 238. Zum *Spannagelhaus* (S. 237) vom Tuxerjoch 3 St. (beim Handweiser unterhalb des Jochs r., F. 10 *K*); von da über den *Riepensattel* zur *Dominikushütte* 6-7 St., s. S. 242.

Zur Geraer Hütte ($4^1/_2$-5 St.; F. 8 *K*, unnötig, Träger 7 *K*) folgt man von der HS. St. Jodok (s. oben) dem Wege rechts (rote WM.) unter dem Bahndamm hin, an der Kirche von St. Jodok vorbei (l. halten) ins **Valser Tal** (Wegtafel zur Geraer Hütte). Ein Karrenweg führt über *Außer-* und *Inner-Vals* (1296m) bis zur Wegteilung bei der ($1^3/_4$ St.) *Kaser-A.:* r. in die *Tscheisch*, l. (rote WM.) ins **Alpeiner Tal** zur ($^3/_4$ St.) *Ellerkaser* (1475m; Wirtsch.) und auf dem „Geraer Wege" in bequemen Windungen über die Ochsenalm (Quelle) zur (2 St.) **Geraer Hütte** (2350m; *Wirtsch., 15 B. zu 3.20, AVM. 1.60, und 10 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in schöner Lage. Besteigungen (Tarif von St. Jodok): *Olperer* (3480m), über den Wildlahnerferner und Nordgrat in 5 St. (F. 21, mit Abstieg zum Spannagelhaus 25, zur Dominikushütte 29 *K*), und *Schrammacher* (3416m), über die Alpeiner Scharte in 6 St. (F. 21 *K*), beide durch Eisenklammern etwas erleichtert; *Fußstein* (3337m; 5 St., F. 21 *K*); alle drei nur für Geübte; etwas leichter *Gefrornewandspitze* (3291m; 4-$4^1/_2$ St., F. 15 *K*), *Kahler Wandkopf* (2548m) mit *Hoher Warte* (2689m; F. 12 *K*) und die beiden *Kaserer* (3270 u. 3094m; je 3-$3^1/_2$ St., F. 18 *K*). — Von der Geraer Hütte auf dem rot mark. „Reußischen Weg" über die (2 St.) *Alpeiner Scharte* (2960m, s. S. 242; bis über das Schneefeld unter der Scharte F. 16 *K*, ratsam) in 5 St. zur *Dominikushütte* oder in $5^1/_4$ St. auf dem blau mark. „Schrammacherweg" zum *Pfitscher Joch* (S. 243; F. 18 *K*).

Die Bahn umzieht das Dorf in großer Kurve, überschreitet den *Schmirner Bach*, durchbohrt den Scheiderücken zwischen Schmirn

und Vals in einem halbkreisförmigen Tunnel und überschreitet den *Valser Bach.* Nun an der südl. Talwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann durch einen gekrümmten Tunnel wieder in das Silltal, hoch über dem Fluß.

35km Station **Gries** (1254m); 8 Min. unterhalb das Dorf (1162m; Gasth.: *Rößl bei Ebner, 38 B. zu 1-1.40, P. 5.40-6 *K;* *Grieserhof, 50 B. zu 1.20-1.60, P. 5.50-6 *K;* *Weiße Rose, 36 B. zu 1-1.60, P. 5-5.50 *K;* Sprenger, 10 B. zu 1.20-1.80 *K*, gelobt; Adler), mit 890 Einw., an der Mündung des *Obernberger Tals;* im Hintergrund die mächtige Tribulaungruppe.

Ausflüge (Führer Karl Vetter). Nach (1 St.) *Nößlach* (1442m; Whs. Turistenruhe) und auf das (2½ St.; WM. mangelhaft) **Nößlacher Joch* (2232m), sehr lohnend; hinab nach Steinach (S. 299) oder Vinaders (s. unten). — Durch das schöne **Obernberger Tal** (F. bis Obernberg 3, Obernberger See 5 *K*, unnötig) führt ein Fußweg am *Seebach* entlang über (½ St.) *Vinaders* (1277m; Whs. Strickner) nach (1 St.) *Obernberg* (1393m; Spörr, gelobt; Führer Adolf Spörr), hübsch gelegenes Dorf (über das *Trunajoch* oder das *Muttenjoch* ins *Gschnitztal* s. S. 299); dann rot MW. über die *Rains-A.* zur (1 St.) *Obernberger Seehütte* (Wirtsch.) am kl. vordern See und zum (½ St.) **Obernberger* oder *Hintersee* (1594m); am Südende, ½ St. weiter, die *Seealm.* Von der Obernberger Seehütte auf den *Obernberger Tribulaun* (2776m) 4 St. m. F. (12 *K*), nur für Geübte, lohnend. Auf die *Schwarze Wandspitze* (2911m), 4½ St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend: von der Seealm über Grashänge und ein großes Schuttkar zur Scharte zwischen Roßlauf und Schwarzer Wand, dann r. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Steiler Abstieg (Drahtseile, Eisenringe) w. zur *Schneetalscharte* (S. 300), dann entweder r. nach *Gschnitz* (S. 299) oder l. nach *Pflersch* (S. 304; F. 16 *K*). — Vom Obernberger See s.ö. rote WM. über das *Sand-* oder *Santigjöchl* (2161m), mit schöner Aussicht, zur (3½-4 St.) Station *Schelleberg* (S. 302); oder s.w. (rote WM., aber F. ratsam, 9 *K*) über das *Portjöchl* (2111m) zur (4½ St.) HS. *Pflersch* (S. 302). Vom Sandjöchl rot MW. auf die (½ St.) *Hohe Lorenzspitze* (2316m), mit sehr lohnender Aussicht.

Padaunerkogel (2063m), MW. (F. für Geübte entbehrlich, 6, bis St. Jodok 8 *K*), von Gries direkt in 2¼ St., oder auf der Brennerstraße ¾ St. aufwärts bis zur Klamm, 20 Min. vom Brennersee (s. unten), hier l. hinan zum (¾ St.) *Padauner Sattel* mit dem Weiler *Padaun* (1580m; Larchenhof, Stockholzer), dann l. steil zum (1¼ St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Abstieg vom Padauner Sattel event. nach *Außer-Vals* (S. 300) und (1½ St.) St. Jodok. — **Kreuzjoch** (2244m), über Vinaders (s. oben) und durch das *Grubenbachtal* in 4 St. m. F., beschwerlich; herrliche Rundsicht.

Weiter hoch über dem Silltal, am *Brennersee* (1309m) vorbei, über den *Vennabach* (S. 302), dann zum letztenmal über die Sill zur (40km) Stat. **Brenner** (1371m; Büfett), auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; daneben Büstendenkmal des Erbauers der Brennerbahn *Karl v. Etzel* (S. 297). Gegenüber an der Brennerstraße das **H.-P. Post*, mit großer Dependenz (das ganze Jahr offen; 170 B. zu 2-3.40, F. 1.10, M. 3.20-4, P. 8-10 *K*), Sommerfrische, mit Denktafel an Goethes Aufenthalt am 9. Sept. 1786 und dessen Marmorprofil von Jos. v. Kopf (1888).

Ausflüge (Führer Anton Lapper). Auf beiden Talseiten von der Post aus ebene oder wenig steigende Spazierwege mit Ruhebänken: zum (7 Min. w. *Eisakfall;* zum (½ St. n.) *Brennersee* (zwei kl. Wirtsch.) und steil hinauf (MW.) durch die Kehle zur (1 St.) *Sattel-A.* mit hübscher Aussicht; am *Wolfen-Whs.* vorbei zum (40 Min.) *Brennerbad;* in das

malerische *Vennatal*, mit reicher Flora, weiß-blau MW. zum (3/4 St.) Weiler *Venna* (1453m; Strickners Gasth., 17 B., gelobt), mit Marmorsäge; weiter zur Landshuter Hütte s. unten. — Ö. führt von Venna ein unschwieriger Übergang über den *Saxalpensattel* (ca. 2300m) ins *Valser Tal* und zur (5 1/2 St.) *Geraer Hütte* (S. 300).

***Wolfendorn** (2775m), MW. vom Brenner s ö. über die *Post-A.* (Erfr.) in 4 St., oder über das *Wolfen-Whs.*, die *Lueger-A.* und das *Brennermäuerle* in 4 1/2 St., unschwierig (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). — Vom Wolfendorn s.w. auf dem *Landshuter Wege* (rot-gelbe WM.) über die *Flatschspitze* zum (2 St.) *Schlüsseljoch*, s. unten; n.ö. an der *Wildseespitze* (2733m) entlang zur (3 St.) *Landshuter Hütte.*

***Kraxentrager** (3000m), 5-5 1/2 St., nicht schwierig (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Über (3/4 St.) *Venna* (s. oben) weiß-blau MW. über die Ochsenalpe zur (4 St.) **Landshuter Hütte** (2740m; Wirtsch., 36 B. zu 3, AVM. 2 *K*, u. 9 Matr.) am *Kraxentrager-Sattel*, mit schöner Aussicht von der (3 Min.) *Friedrichshöhe* (2756m); dann über den SW.-Grat zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Von der Hütte zum (3 St.) *Pfitscherjoch* s. S. 243 (halbwegs r. hinab nach St. Jakob, s. S. 243).

R. kommt in kleinen Fällen der *Eisak* herab. Die Bahn folgt ihm durch ebnen Wiesengrund bis (44km) HS. **Brennerbad** (1326m; *Grand Hôtel Brennerbad, 1. Juni bis 30. Sept., 180 B. zu 3.50-11, F. 1.50, M. 5, P. 10.50-18 *K*, mit Dependenz Sterzinger Hof und Wasserheilanstalt; H. Geizkoflerhaus & Bürgerhaus, einfacher, 125 B. zu 2-3 *K*; Gasth. Vetter, B. 1.60 *K*, einf. gut; Gröbner, 10 Min. vom Bahnhof), mit indifferenter Therme (23° C.). PT.

Vom Brennerbad über das **Schlüsseljoch** (2202m) nach *Kematen* (S. 244), 4 1/2 St., leicht (rot MW., F. 8 *K*, angenehm). Das Schlüsseljoch (3 St.), mit prächtiger Aussicht ins Pfitschtal mit Hochfeiler, Wilder Kreuzspitze usw., rückwärts auf Habicht, Tribulaun, Pflerschtal usw., ist auch als selbständiger Ausflug vom Brennerbad zu empfehlen: Promenadenweg zur (3/4 St.) *Bad-A.* (1604m), dann an der *Leitner-* oder *Flatsch-A.* vorbei zum (1 3/4-2 St.) Kreuz auf der Jochhöhe (gleich jenseit kl. Wetterschutzhütte). Reiche Flora. *Landshuter Weg* (rot-gelbe WM.) vom Schlüsseljoch n.ö. über die (1 1/2 St.) *Flatschspitze* (2565m) und den (1 1/2 St.) *Wolfendorn* zur (3 St.) *Landshuter Hütte,* oder s.w. zur (3 1/2 St.) *Amthorspitze*, s. oben u. S. 303.

Weiter in scharfer Senkung durch zwei Tunnel zur (49km) Stat. *Schelleberg* (1241m). Die Bahn wendet sich w. in das hier mündende *Pflerschtal* (S. 303), senkt sich an der n. Berglehne und wendet sich dann in dem 762m l. *Aster Kehrtunnel* zurück (r. Blick auf die Gletscher des Pflerschtals). 54km HS. *Pflersch* (1146m; s. S. 304).

58km **Gossensaß.** — Gasth.: *Palasthotel Wielandhof, 260 B. zu 3-10, F. 1.75, M. 5, P. 10-20 *K*; *Gr.-H. Gröbner, 250 B. zu 3-5, F. 1 1/4, M. 4, A. 3, P. 10 1/2-13 *K*; *H.-P. Aukenthaler, 50 Z. zu 2-3, F. 1, M. 3, P. 7-9 *K*; *Lamm, 40 Z. zu 1 1/2-2, P. 9-10 *K*; Rose, nicht teuer. — Pensionen: *Gudrunhausen (Wasserheilanstalt; 40 B. zu 3-4, P. o. Z. 5 *K*); P. Dr. Maenner (44 B., P. 7.80-10 *K*), Leopoldhof und Wolfenburg (130 B., P. 9-12 *K*), Raspenstein (50 B., P. 8.50-12 *K*), Seidner (18 B., P. 8-9 *K*), alle gut; Z. fast in jedem Privathaus; Wohnungsnachweis durch die Kurvorstehung. — *Kurtaxe* 1. Juli-10. Sept. nach 3 täg. Aufenthalt wöchentl. 2 *K* (11. Sept.-30. Juni 1.50 *K*). — Kurarzt mit Apotheke, Pfarrgasse 78. — *Buchhandlung:* Al. Schwärzler, im Knappenhaus (Tiroler Volkskunst; im 2. Stock eine Sammlung lokaler Altertümer, Eintr. Werktags 8-10, 2-4 Uhr, 1 *K*. — Führer: Alois Rainer, Simon Wurzer in Gossensaß, Alois Fleckinger, Leopold, Johann u. Rudolf Teißl, Anton u. Alois Mühlsteiger, David Aukenthaler, Johann Rainer in Pflersch.

Gossensaß (1100m), schön gelegener Markt mit 740 Einwohnern, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, wird als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Der 1818 aufgegebene Silberbergbau lieferte schon im XV. Jahrh. bedeutenden Ertrag. Oberhalb der 1750-54 erbauten Pfarrkirche die 1510 von der Knappschaft erbaute Barbarakapelle, mit vergoldetem Schnitzaltar. Unweit des Bahnhofs ein gedecktes Schwimmbad (Wasserwärme bis 18° C.).

Spaziergänge und Ausflüge (vormittags auf dem linken, nachm. auf dem rechten Eisakufer meist schattig). Schöne 2km lange *Uferpromenade* am Pflerschbach. Über die Redwitzbrücke zum (1/4 St.) *Redwitzplatz*, mit Quelle und einer Bronzebüste des Dichters Oskar v. Redwitz († 1891), und zur (20 Min.) *Schönen Aussicht;* zurück über den *Wolfenboden* (1/2 St.), oder r. weiter auf dem blau mark. *Gottschalckweg*, mit herrlichen Blicken ins Pflerschtal und auf den Tribulaun, bis zur (20 Min.) Einmündung in den gelb mark. *Vallmingweg* (bis Gossensaß 40 Min.). Andere Spaziergänge am r. Ufer: zum (1/2 St.) *Maderbauer* (Wirtsch.) und (1/2 St.) *Achenbauer*, mit schönem Blick ins Sterzinger Becken (vom Maderbauer hübscher Weg in 1 1/4 St. über *Tschöfs* nach Sterzing); auf dem Vallmingweg bis ins *Vallmingtal* (s. unten), zurück auf dem rot mark. *Flanerweg* (3 St.); *Ibsenplatz;* über *Silbergasser* zur (1 1/4 St.) Haltestelle *Pflersch* (S. 302). — Am l. Ufer (oberhalb Pens. Gudrunhausen vom Fahrweg r. ab) zur (1/4 St.) **Franz-Josefshöhe* (1149m), mit Aussichtspavillon und schönem Blick ins Eisak- und Pflerschtal; zu der (3/4 St.) bewohnten Ruine *Straßberg* (1155m) und (5 Min. vorher l.) über den *Larchsteg* nach (1 St.) *Ried* (Wirtsch. Mesner; S. 304). — Ö. über den *Dittelplatz* nach (1/2 St.) ***Hochwieden** (1250m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Gletscher des Pflerschtals. Nördl. führt von hier ein rot-blau-rot mark. Weg am Bergabhang wenig steigend durch Wald in 1/2 St. auf den Reitweg zur Amthorhütte (s. unten). Von Hochwieden zurück über die Schluchtbrücke und den Trüstedt-Weg.

***Amthorspitze** (*Hühnerspiel*, 2751m), 4 1/2-5 St. (F. 10 *K*, unnötig, Pferd 15 *K*). Entweder über Hochwieden (s. oben), oder von *Pontigl* (Whs. zum Alpenverein), 25 Min. n. an der Brennerstraße, blau MW. r. durch Wald zur (2 St.) *Amthorhütte* (1829m; Wirtsch., 14 B.), dann auf bequemem Zickzackwege über Rasen- und Schieferhänge zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Gatt).

Ein rot-gelb mark. Felssteig, der **Landshuter Weg** (s. S. 302; für nicht Schwindelfreie F. nötig, 16 *K*), führt von der Amthorspitze n. über einen etwa 1m breiten, in der Mitte sich senkenden Grat auf die (1/2 St.) *Rollspitze* (2800m), mit freiem Blick auf die zentralen Zillertaler, die von der Amthorspitze aus verdeckt sind. An der Westseite der Rollspitze über Geröll hinab, dann das obere Ende der *Gamsgrube* querend unter den O.-Abstürzen der *Daxspitze* (2648m) über Geröll zu einem breiten Kamm, weiter auf gutem Wege zum (3 St.) *Schlüsseljoch* (S. 302); von hier über die *Flatschspitze* (S. 302) auf den (3 St.) *Wolfendorn* und zur (3 St.) *Landshuter Hütte* (S. 302).

***Roßkopf** (2191m), 3 1/2 St. (F. 8 *K*, allenfalls entbehrlich), zuletzt bis zur Hütte etwas mühsam (vgl. S. 305). Auf dem gelb mark. *Vallmingweg* (s. oben, vorm. schattig) ins *Vallmingtal*, bis zur (1 1/4 St.) Einmündung des rot mark. *Flanerwegs* (s. oben); auf diesem, später l. den blau MW. hinan, dann bergab zur (1 3/4 St.) *Roßkopfhütte* (S. 305); oder durch das wilde Vallmingtal weiter zur (1 1/4 St.) *Vallming-A.* (1813m) und auf rot MW. zur (3/4 St.) Hütte (zum Gipfel noch 3/4 St., s. S. 305).

Ins **Pflerschtal,** Fahrweg (Einsp. 1/2 Tag 8, ganzer Tag 10 *K;* Führer s. S. 302, bis zur Magdeburger Hütte 10 *K*) von Gossensaß über (1/2 St.) *Pflersch* (Gasth. Pflerscher Hof, 20 B. zu 1.20-2, P. 6-7 *K;* Kaffeewirtsch. Einsiedelei) und *Anichen* (1171m) bis (1 3/4 St.)

Innerpflersch oder *Boden* (1246m; Gasth. beim Pfarrer, 14 B. zu 2 *K*), am Fuß des gewaltigen *Tribulaun* (von der *Haltestelle Pflersch*, S. 302, nach Innerpflersch 1¼ St.).

Pflerscher Tribulaun (3102m), 7½-8 St. (F. 22, bis Gschnitz 27 *K*, s. S. 299), nur für schwindelfreie Kletterer, schwierig und durch Steinfälle gefährlich: 10 Min. oberhalb von *Stein* (s. unten) rote WM. r. hinan zur (3½ St.) *Tribulaunhütte* der AVS. Magdeburg (2410m; Wirtsch., 10 Matr. zu 2 *K* 40, AVM. 1 *K* 20), in prächtiger Lage am kl. *Sonnessee*, dann über das *Sandesjoch* (S. 299) zum (4-4½ St.) Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — *Goldkappel* (2803m), von der Tribulaunhütte n.ö. in 3 St., interessante aber schwierige Klettertur (F. 20 *K*; s. S. 300). — Von der Tribulaunhütte zur Magdeburger Hütte über den *Hohen Zahn* (2982m) und die *Weißwandspitze* (3018m), 5½ St. m. F., s. unten.

Nun rot mark. Saumweg, nach 15 Min. über den Bach zum (30 Min.) Weiler *Stein* (1361m), dann scharf bergan an der *Hölle* (Wasserfall) vorbei zur (1 St.) Ochsenhütte auf der *Furt-A.* (1653m). [4 Min. vor der oben gen. Brücke führt ein Waldweg am r. Ufer in 1 St. bis zur Mühle oberhalb der Hölle.] Weiterhin r., an der Schafhütte vorbei, zur (2½ St.) **Magdeburger Hütte** (2422m; Wirtsch., 17 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in aussichtreicher Lage 20 Min. vom Rande des *Stubenferners*, unweit des kl. *Rochollsees*.

Bergturen (Tarif von der Magdeburger Hütte; F. dorthin von Gossensaß 10, von Pflersch 7 *K*). **Schneespitze* (3176m), über den Stubenferner in 2½ St., unschwierig (F. 8, mit Abstieg zur Bremer Hütte 11, Nürnberger Hütte 12 *K*). — *Weißwandspitze* (3018m), über den *Schneesumpf* in 3 St. (F. 6 *K*), mühsam; Abstieg auf AV.-Weg über den *Hohen Zahn* (2931m) zur *Tribulaunhütte* (s. oben). — *Östl. Feuerstein* (3275m), über das Pflerscher Hochjoch (S. 311) in 4 St., und *Westl. Feuerstein* (3273m), über die Magdeburger Scharte in 4 St., beide beschwerlich (F. 10 bzw. 11 *K*; Geübte können über die Grateinsattelung in ½ St. vom Östl. auf den Westl. Feuerstein gelangen; F. 12 *K*). — *Agelsspitze* (3182m), über die Magdeburger Scharte in 3½-4 St. (F. 8 *K*), und *Rochollspitze* (3108m), über den Feuersteinferner in 3-3½ St. (F. 8 *K*), beide nicht schwierig. — Rundtur über Feuersteine, Aglsspitze und Rochollspitze für Geübte sehr lohnend (9-10 St.).

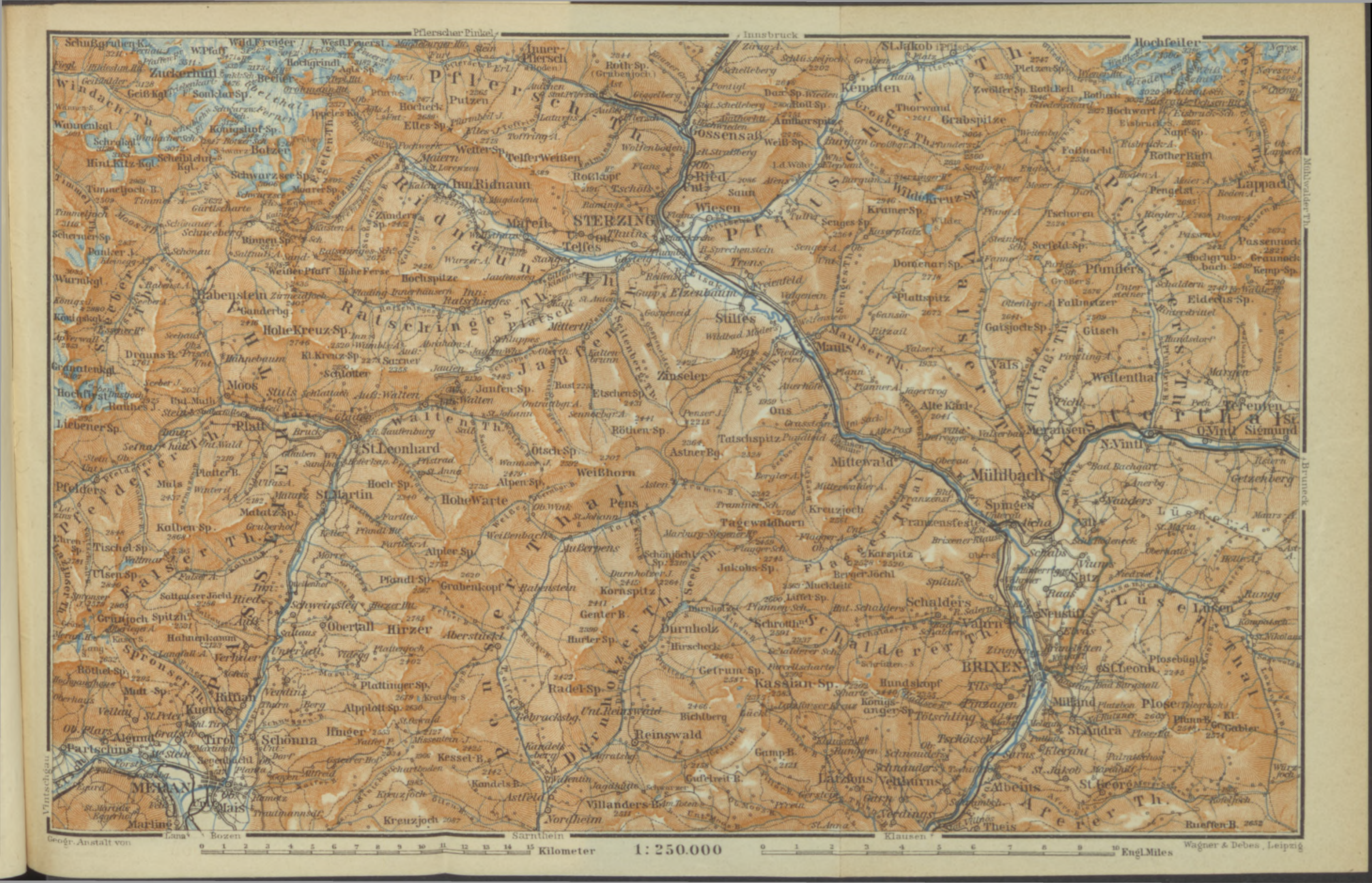
Übergänge. Von Innerpflersch nach (5 St.) *Ridnaun* über das **Ellesjoch** (2520m), zwischen *Wetterspitze* (2718m; S. 315) und *Maurerspitze* (2630m), nicht schwierig (F. 10 *K*). — Von der Magdeburger Hütte zum Becherhaus über den *Stubenferner*, *Feuersteinferner*, die **Magdeburger Scharte** (3120m), den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und *Freigerscharte* in 4½-5 St. (F. 12 *K*; ausdauernde Gänger können mit 2 St. Mehraufwand die beiden *Feuersteine* oder den *Wilden Freiger* damit verbinden; F. 15 *K*). — Über das *Pflerscher Hochjoch* zur (5-6 St.) *Bremer Hütte* (F. 8 *K*) oder (6-7 St.) *Nürnberger Hütte* (F. 10 *K*) s. S. 300, 311; über den *Pflerscher Pinkel* nach *Gschnitz* (F. 9 *K*) s. S. 300.

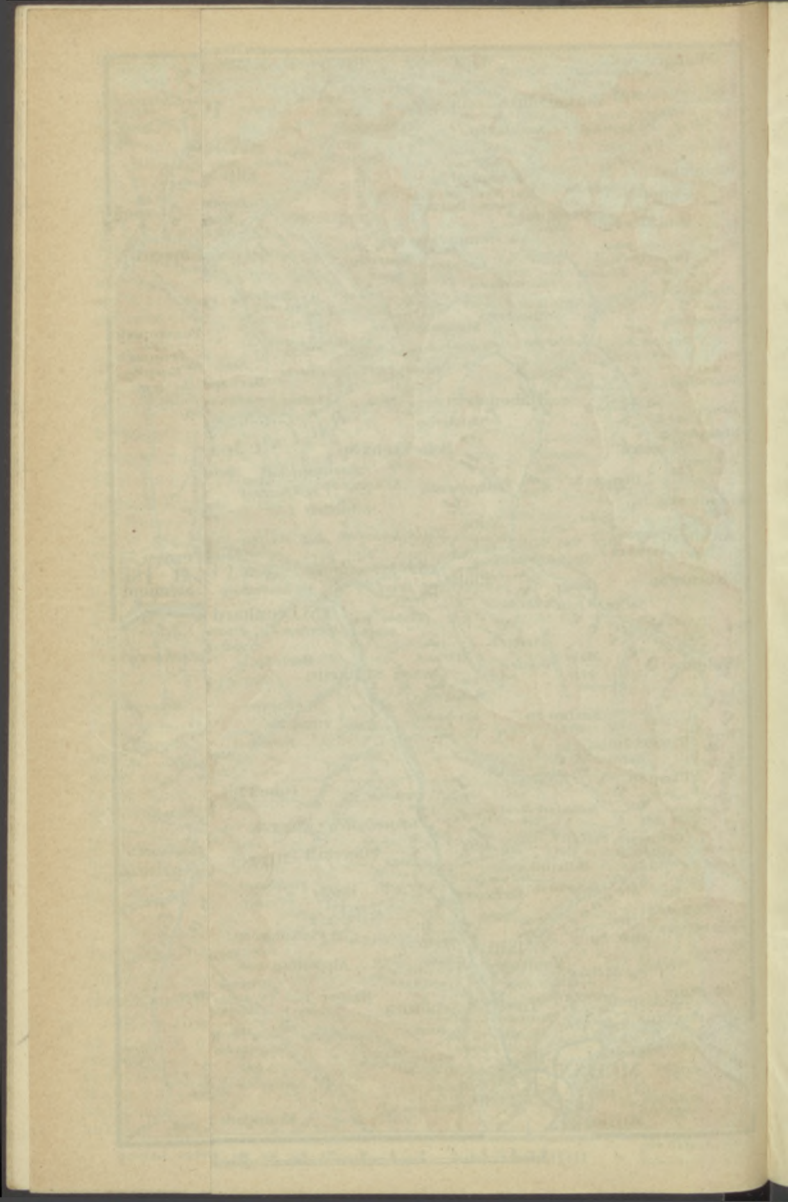
Die Südbahn überschreitet den Eisak und führt eine Strecke durch das frühere Bett des Flusses, für den ein Tunnel durch die vorspringende Felswand gebrochen wurde; weiter in engem Tal (l. oben Ruine Straßberg, unten Dorf Ried, S. 303).

64km **Sterzing.** — Gasth.: *H.-P. Stötter, am Bahnhof, 80 B zu 1.50-4, P. 6-9 *K*, mit Schwimm- u. Badeanstalt. In der Stadt: *Rose oder Sterzinger Hof, mit Garten, 65 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 *K*; *Central-Hotel Alte Post (Goldner Greif), 100 B. zu 1.60-3, P. 8-12 *K*; Neue Post oder Stern, 35 B. zu 1.20-2, P. 6-7 *K*; Krone, mit Brauerei und Gärtchen, beim N.-Ausgang der Stadt, 25 B. zu 1 *K*, gelobt; Mondschein, gegenüber dem Rathaus, 34 B., P. von 5 *K* an; Schwarzer



Hochfeiler
St. Jakob i. Pfitsch
Kematen
Pfitscher Th.
Pfunderer Th.
Grabspitze
Wilde Kreuz-Sp.
Lappach
Pfunders
Vals
Valser Th.
Weitenthal
Pusterthal
Meransen
Mühlbach
N. Vintl
Franzensfeste
Spinges
Schabs
Natz
Neustift
Vahrn
Schalders
Brixen
Milland
St. Andrä
Plose
Albeins
St. Georg
Theis
Afer Th.
Lüsen
Lüsener Thal
Klausen
Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles
Bruneck


Pflerscher Pinkel
Innsbruck
Hochfeiler
Mühlwalder Th.
Bruneck
Vintschgau
Lana
Bozen
Sarnthein
Klausen
Geogr. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1:250.000
Engl. Miles
Zuckerhütl
Sonklar Sp.
Pflersch Th.
Innerpflersch
Gossensaß
Ried
Sterzing
Telfes
Mareit
Inn. Ridnaun
Ridnaun Th.
Wiesen
Pfitscher Th.
St. Jakob
Kematen
Grabspitze
Pfunders
Pfunderer Th.
Lappach
Trens
Stilfes
Mauls
Valser Th.
Vals
Weitenthal
Pustertal
Mühlbach
Spinges
Franzensfeste
Schabs
Natz
Rodeneck
Lüsen
Lüsener Th.
Mittewald
Elzenbaum
Jaufen Th.
Jaufen Sp.
Ratschinges Th.
Rabenstein
Moos
Platt
Passeier Th.
St. Leonhard
St. Martin
Walten Th.
Pfelders
Pfelderer Th.
Hohe Warte
Weißhorn
Pens
Penser Th.
Sarn Th.
Durnholzer Th.
Durnholz
Reinswald
Schalders
Schalderer Th.
Brixen
Vahrn
St. Andrä
Plose
Villnöß
Afers
Afer Th.
Theis
Schönna
Tirol
Kuens
Riffian
Meran
Mais
Marling
Partschins
Algund
Spronser Th.
Hirzer
Ifinger
Kassian Sp.
Latzfons
Verdings
Kandelsberg
Villanders
Northeim
Kreuzjoch
Nieder Vintl
O. Vintl
St. Sigmund
Terenten
Meransen
Getzenberg
Rungg



Adler, 26 B. zu 1-2 *K*, Hirsch, 30 B. zu 1.20-2, P. 5-7 *K*, gut, beide beim Zwölferturm; Weißes Rößl, B. 80 *h*-1 *K*, einf. gut. — *Bäder* beim H. Stötter am Bahnhof (S. 304) und in *Villa Maibad* an der Straße nach Gossensaß. — AVS. ÖTKS.

Sterzing (950m), das römische *Vipitenum*, sauberes Städtchen (1850 Einw.), durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern, die Hauptstraße mit ihren zahlreichen Erkern und Bogengängen (Lauben) besonders malerisch, liegt 7 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des Eisak in weitem Talbecken. In dem sehenswerten Sitzungssaal des spätgot. *Rathauses* (Eintr. 30 *h*) Tafelgemälde aus einem großen Schnitzaltar der Pfarrkirche von Hans Multscher (1458). 10 Min. südl. außerhalb der Stadt die *Pfarrkirche* (XVI. Jahrh.), mit schönen Denkmälern an der Außenseite, gotischem Chor und drei im Rokokostil umgebauten Schiffen mit Deckengemälden von Adam Mölckh (1753). Das *Deutsche Haus*, ehem. Kommende des Deutschen Ordens, ist jetzt städt. Spital. Im zweiten Stock des Amtsgerichts im *Jöchelsturm* in der Kapuzinergasse eine schöne geschnitzte Holzdecke von 1469.

Ausflüge (Führer Jos. Mair, Stefan Siller). Am N.-Ende der Stadt, 1/4 St. vom Bahnhof, der *Jungwald* mit der kühlen und schattigen *Vallerbachpromenade* in den Hochwald (Terrainweg). Hübsche Aussicht von der halbverfallenen Burg *Sprechenstein* (3/4 St.) und der wohlerhaltenen und besuchenswerten Burg *Reifenstein* (3/4 St.; Eintr. 60 *h*). Hinter Reifenstein das reizend gelegene Dorf *Elzenbaum* (Löwen, mit Gärtchen, gelobt).

Zur **Gilfenklamm* (1 1/2 St.) und ins *Ridnauntal* s. S. 313.

***Roßkopf** (2191m), 3 1/4 St., leicht (F. unnötig, 8, nach Gossensaß 9 *K*, Pferd 14 *K*): MW. durch die *Vallerbachpromenade* und über *Thuins* (Thuinserhof) zur (2 1/2 St.) *Roßkopfhütte* (1880m; *Wirtsch., 8 B.), mit Blick auf die Dolomiten, und zum (1 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Dolomiten, Tribulaun, Ötztaler, Ortlergruppe). — Umfassender ist die Rundsicht von der **Telfer Weißen** (2589m), von der Roßkopfhütte w. 2 1/2 St. m. F. (10 *K*). — **Zinseler** (2422m), von Sterzing südl. über *Gupp* MW. in 4 1/2 St., nicht schwierig, aber F. ratsam (10 *K*; Abstieg auch zum *Penser Joch*, S. 364; Höhenweg zur *Marburger Hütte* s. S. 307). — **Amthorspitze** (2751m), von Sterzing n.ö. auf rot mark., bis zur *Riedberg-A.* schattigem Reitwege, mit schönen Ausblicken und reicher Flora, 5-6 St. (F. 10, Pferd 16 *K*; s. S. 303). — *Wilde Kreuzspitze* s. S. 244, 306 u. 466. — Über das *Pfitscher Joch* ins *Zillertal* s. S. 244, 243 (bis zur Dominikushütte 7-8 St., F. 10 *K*).

Von Sterzing über den Jaufenpaß nach Meran, 62km, Fahrstraße (Postautomobil im Sommer 2mal tägl. in 4 3/4 St. für 13 *K*; auch direkte Automobilfahrt von Innsbruck nach Meran in 9 St., s. S. 344). Die neue **Jaufenstraße* (Steigung 7 1/2-9%; bis St. Leonhard, 8-8 1/2 St., auch für Fußgänger lohnend) führt über den Mareiterbach nach (3km) *Gasteig* (963m), wo r. die Straße ins *Ridnauntal* abzweigt (über Stange zur *Gilfenklamm* 1 St., s. S. 313) und steigt in großen Kehren durch lichten Wald an der Südlehne des *Ratschingestals* hinan. Oberhalb (11km) *Kalch* (1446m; Gasth. Jägerheim), wo l. ein Fußsteig von der Gilfenklamm heraufkommt, öffnet sich die Aussicht auf die Zillertaler und Stubaier Ferner. Die Straße erreicht das (18km) *Sterzinger Jaufenhaus* (2000m; gutes Gasth., 30 B.) und 20 Min. weiter die Höhe des (19km) **Jaufenpasses**

(2130m), mit Aussicht auf die Ötztaler Ferner. [Die *Jaufenspitze* (2483m), mit schöner Rundsicht, ist von hier in 2 St. zu ersteigen; ziemlich mühsam, nur m. F.] Hinab in einer langen Schleife an der Nordseite des *Waltentals* zum *Leitebner Boden*, mit dem *Passeirer Jaufenhaus* (2000m), und in großen Kehren, die der alte Jaufenweg kürzt, am Whs. Tscharf (gelobt) vorbei zum (30km) Dörfchen *Walten* (1263m); dann hoch am Abhang, zuletzt oberhalb der Jaufenburg vorbei in Windungen (zwei Tunnel), mit Aussicht ins Passeiertal und auf die Gurgler Ferner, hinab nach (39km) *St. Leonhard* (S. 345). Von dort nach (62km) *Meran* (Bahohof) s. R. 57.

Andre Übergänge ins Passeier führen von (1¼ St.) *Stange* (S. 313) durch die Gilfenklamm und über den *Jaufensteg* nach (1½ St.) *Inner-Ratschinges* (1364m; Seber), dann über das aussichtreiche **Schlotterjoch** (2273m) nach (5 St., F. ratsam) *Stuls* im obern Passeier (1322m; Unterkunft beim Pfarrer) und auf schmalem Felssteig nach (¾ St.) *Moos* (S. 347); über das **Zirmeidjoch** (2407m) nach (5½ St., F. 12 *K*) *Rabenstein* (S. 347); über die **Ratschinges-Scharte** (2525m) und *Schneeberg-Scharte* (S. 317), oder über das **Sandjoch** (2528m) nach (6 St.) *St. Martin am Schneeberg* S. 317). — Über das *Penser Joch* nach *Bozen* s. S. 363.

Die Südbahn überschreitet den *Pfitscher Bach* (S. 244) und führt zwischen Fluß und Fels dicht unter der Halbruine *Sprechenstein* hin; r. die Burg *Reifenstein* (S. 305), an der Mündung des *Ridnauntals* (S. 313), in dessen Hintergrund hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze, Freiger) sich zeigen. — 69km **Freienfeld** (931m; Gasth.: *Neu-Gasthaus, 36 B. zu 1, P. 4-6 *K*; *Post, 16 B. zu 1.20-1.50, P. 5-6 *K*; Lehner, mit Garten, gelobt); l. am Berge der Wallfahrtsort *Trens* (993m; Alte Post), r. *Stilfes* (Wieser, 18 B. zu 1-2, P. 5.50-7 *K*) und (¼ St.) das Wildbad *Möders* (950m; 70 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*), mit alkalisch-salinischer Quelle.

Von Freienfeld blau MW. des ÖTK. durch das *Sengestal* zum (4½ St.) malerischen *Wilden See* (2600m); dann rot MW. auf die (1½-2 St.) *Wilde Kreuzspitze* (S. 244) und hinab zur (1½ St.) *Brixener Hütte*, s. S. 466.

Über den Eisak und den *Egger Bach*, an Schloß *Welfenstein* des Prof. Edgar Meyer vorbei zur (72km) HS. **Mauls** (899m); gegenüber das Dorf (941m; *Stafler's Gasth., 45 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 *K*; Seeber), Sommerfrische (480 Einw.).

Über das *Valserjoch* (1933m) nach (4 St.) *Vals* s. S. 466. — Zur Brixener Hütte, 6½ St. (MW., aber F. ratsam), bequemster Zugang von der Brennerbahn her von Mauls durchs *Maulsertal*, kurz vor *Ritzail* (S. 466) l. hinan zu den (1½ St.) *Gansörhöfen* (1492m), dann über die *obere Gansör-A.* (ca. 2350m) und *Gansörscharte* (ca. 2550m) zum (3 St.) *Wilden See* (s. oben); von hier über die *Wilde Kreuzspitze* in 3-4 St., oder über das *Rauchtaljoch* in 2½ St. zur *Brixener Hütte* (S. 466).

Die Bahn tritt in einen Engpaß, in dem die Station (76km) *Grasstein* (844m; 10 Min. s.ö. im *Sack* *Fischers Gasth. zur Sachsenklemme, 36 B. zu 1.20-1.80, P. 5-6 *K*, mit Denkmal) und (80km) HS. *Mittewald* (800m; Post) liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* (756m) wurden 550 Sachsen aus Lefebvre's Korps gefangen; die Talenge heißt heute noch die *Sachsenklemme*.

MW. von Oberau durch das *Flaggertal* zur (5 St.) **Marburg-Siegener Hütte** der AVS. Marburg-Hessen (6 B. u. 5 Matr.) an der *Flaggerscharte* (2459m), von wo die *Jakobspitze* (2745m) südl. auf AVW. in 1 St., und das *Tagewaldhorn* (2706m) n.ö. über die *Härtlaner Scharte* (2580m) in 2 St. leicht zu ersteigen sind (von beiden prächtige Aussicht). Abstieg von der Marburger Hütte durch das *Seebtal* in 2 St. nach *Durnholz* (S. 363), in 4 St. zum *Radlseehaus* (S. 353), in 6 St. zur *Klausenerhütte* und der *Kassianspitze* (S. 355). Höhenweg der AVS. Marburg u. Siegen n. zum *Zinseler* (S. 305; mit Abstieg nach Mauls 5-6 St.).

Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause*, schließt die 1833-38 erbaute **Franzensfeste** (747m), die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pustertal beherrscht. Die *Station* (84km) Franzensfeste (*Bahnrestaur.; H. Bahnhof, 3 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 1.60-4 *K*, gelobt; H. Reifer, 35 B. von 1.50 *K* an; weiter südl. Gasth. Unterau) liegt 2km n.w. vor der Festung (s. S. 352), bei der die *Militär-Haltestelle Franzensfeste* (744m). Eisenbahn nach *Bozen* s. R. 58; in das *Pustertal* s. R. 75.

XX

51. Das Stubaital.

Stubaitalbahn (elektr. Schmalspurbahn) von Innsbruck bis *Fulpmes*, 18km in 58 Min. (2. Klasse 3 *K* 30, 3. Klasse 2 *K* 20 *h*); Aussicht *links*. — Das **Stubaital* bietet eine Reihe prächtiger Hochgebirgsbilder und Bergturen und vermittelt zugleich über das viel begangene *Bildstöckljoch* den kürzesten Zugang von Innsbruck ins innere Ötztal (Sölden, S. 324), wo man die Wanderung über das Nieder- oder das Hochjoch (S. 328, 329) nach Schnalstal im Vinschgau (S. 331) und von da weiter durch das Martelltal über das Madritschjoch (S. 380) oder durch das Laasertal über das Zayjoch (S. 378) nach Sulden anschließen kann.

Innsbruck (Stubaital-Bahnhof) s. S. 244. Die Bahn zieht sich unterhalb der Brennerstraße (S. 255) bergan, durch einen 157m l. Tunnel zur (2,3km) HS. *Sonnenburgerhof* (683m; Hotel, s. S. 251); dann r. ansteigend mit stets wechselnden Blicken auf das Silltal und seinen Bergkranz bis zu den Tuxer Fernern, an der (3km) HS. *Gärberbach* (S. 255) vorbei zur (4,5km) HS. *Natters*, unterhalb des Dorfs (783m; Stern; Scherer), und zur (6km) Stat. **Mutters** (813m; Gasth.: Muttererhof, 18 B. zu 1.60-2.50, P. 5-7 *K;* Altenburg, 16 B. zu 1-1.60 *K;* Stauder), mit 720 Einw., am Fuß der Saile hübsch gelegen.

Natters und Mutters werden als Sommerfrischen und Wintersportplätze besucht. Bei Natters das *Bleichbrünnl*, eine treffliche Quelle; dabei ein Denkmal für den Dichter Hermann v. Gilm († 1864). — **Saile** oder **Nockspitze** (2406m), von Mutters oder der Bahn-HS. *Nockhofweg* (s. unten) rot MW. s.w. über den *Nockhof* (1240m; Gasth., 12 B.), Skihütte *Mutterer-A.* und das *Halsl* (s. die Kalkkögel, S. 318) in 5 St., mühsam (F. 9 *K*); Aussicht lohnend, aber der vom Patscherkofel nachstehend.

Weiter in großem Bogen zur (7km) HS. *Nockhofweg*, dann durch einen Tunnel und über den *Mühlbach*. 8km HS. *Raitis* (904m); 10km *Außerkreit* (947m). Jenseit (10,7km) *Kreit* (980m; Spreißer) über den *Kreitergraben*, dann s.w. durch Lärchenwald und Wiesen, mit Aussicht auf Serlesspitze, Habicht, Freiger, Zuckerhütl usw. — 15,5km HS. *Luimes-Mieders*, s. S. 308. — 16km Stat. **Telfes** (1015m; *H.-P. Serles, 40 B. zu 1.50-2.50, P. 6.50-9 *K;* Lanthaler,

Leitgeb, einf. gut), Dorf mit 450 Einw., auf mächtigem Schuttkegel; dann scharf hinab nach

18km **Fulpmes**. — Gasth.: *Gr.-H. Stubai am Bahnhof, großes Haus 1. Ranges, 125 B., Z. 3-8, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50, P. 10-16 *K*, mit Turisten-Restaurant (M. 2-3 *K*). — *Lutz, 36 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 *K;* Pfurtscheller (Neue Post), 40 B. zu 1.20-1.60, P. 6-7 *K;* Hörtnagl, 15 B. zu 1.20-1.60 *K*, gut; Platzwirt. — Pens. Alpenheim. — Schwimmbad (20° C.).

Fulpmes oder *Vulpmes* (935m), Dorf mit 1400 Einwohnern am *Schlickerbach*, mit Eisenindustrie, als Sommerfrische viel besucht.

Von Fulpmes Fahrstraße (Postomnibus vom Bahnhof 3mal tägl. in $1^1/_4$ St., 1 *K*) n.ö. nach ($4{,}_5$km) **Mieders** (982m; Gasth.: *H.-P. Lerchenhof, 68 B. zu 2-8, F. 1.20, P. 8-10 *K;* *Alte Post, mit Bädern, 30 B. zu 1.20-2, P. 5.50-6.50 *K;* Kreuter; Seewald; Führer Joseph Buttler), Sommerfrische (450 Einw.) in hübscher Lage. Von hier auf die *Waldraster Spitze* (2719m) über *Maria-Waldrast* 5-6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 298). — Die Straße führt weiter nach (3km) *Schönberg* (S. 255).

Ausflüge von Fulpmes (Führer Karl Atzinger, Franz Gruber, David Pfurtscheller, Heinrich Hochrainer, Johann Siller, Zyprian Stern). — ***Hoher Burgstall** (2613m), 5-$5^1/_2$ St., F. 9 *K*, entbehrlich, nicht schwierig: MW. zur (1 St.) Alpenwirtschaft *Frohneben* (1338m), mit schöner Aussicht; 5 Min. weiter (Wegtafel) teilt sich der Weg: r. (rot-weiße WM.) zur *Schlicker-A.* (s. unten); l. (rote WM.) auf sanft ansteigendem, aussichtreichem Wege an einer Galtalpe vorbei zur (2 St.) *Kaserstatt-A.* (1884m.; Erfr.) und über den Sattel *Haslergrube* zur (1 St.) **Starkenburger Hütte** (2229m; Wirtsch., 16 B. u. 6 Matr.), mit schöner Aussicht; von da MW. n. auf den (1-$1^1/_4$ St.) *Hohen Burgstall*. — Ein anderer kürzerer, aber steiler Weg (rot mark.) führt von Neustift aus direkt zur (3-$3^1/_2$ St.) Starkenburger Hütte. — Von der Frohneben-A. (s. oben) MW. r. zur (1 St.) **Schlicker Alpe** (1616m; Wirtsch.), in herrlicher Lage am Fuß der **Kalkkögel** (auch von der Starkenburger Hütte über den Sattel zwischen Kleinem und Hohem Burgstall in $2^1/_2$ St. zu erreichen); Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte (s. S. 318); am lohnendsten die *Marchreißenspitze* (2623m), von der Schlicker-A. über den W.-Grat in $3^1/_2$ St. (F. 12 *K*). *Schlicker Seespitze* (2808m), über das *Schlicker Schartl* (2547m) in $3^1/_2$-4 St., beschwerlich (F. 12, mit Abstieg zur Adolf Pichlerhütte 14 *K*, s. S. 318).

Waldraster Spitze (2719m), von *Neder* (s. unten) ö. über das *Serlesjöchl* (2391m) in 5-6 St. (F. 9 *K*), mühsam (s. oben u. S. 298). — Zum *Naturfreundehaus* am *Padasterjoch* (2218m) auf dem aussichtreichen „Rohrauersteig" 5 St., lohnend (s. S. 299).

Nun Fahrstraße (bis Neustift Post im Sommer 2mal tägl. in 1 St. für 1 *K;* Einsp. 6 *K*), oder (für Fußgänger vorzuziehen) rot mark. Fahrweg am l. Ufer des Rutzbachs nach dem schön gelegenen Bad *Medratz* (945m; *Gasth. Willi, 50 B. zu 1.20-1.80, P. 6-7 *K*), mit kohlensauerer Quelle, dann Waldweg über ($^1/_2$ St.) *Kampl* (964m; H. Habicht, 55 B. zu 1.20-3, M. 3, P. 5-7 *K*).

$6{,}_5$km **Neustift** (993m; *Hofer, 60 B. zu 1-2, P. 5-6 *K;* *Zum Salzburger, 30 B. zu 1-2, P. 5-6 *K;* Volderauer, gelobt), dem letzten Kirchdorf (1300 Einw.) des Tals, das sich 25 Min. weiter bei *Milders* in r. *Oberberg*, l. *Unterberg* scheidet. Auf dem Friedhof von Neustift ruht neben dem Haupteingang der ehem. Kurat von Vent, Franz Senn, ein Mitbegründer des D. & Ö.A.V. († 1884).

Ausflüge (Führer Georg Berger, Johann Danler, Georg Egger, Johann u. Peter Ferchl, Franz Geh, Karl Gleirscher, Andrä u. Jos. Gumpold, Jos. Haas, Ant. u. Joh. Hofer I-III, Al. Kartnaller, Heinr. u. Joh. Kindl,



1 : 180.000
Engl. Miles
Kilometer
Zischgeles Sp.
Schönthaler Sp.
Lisens
Lisenser Th.
Widdersberg
Hohe Schöna
Hoher Burgstall
Ober-Achsl
Mitter-B.
Weiss-Kgl.
Lisenser Viller Sp.
Wildkopf
Schulders-Sp.
Hoh. Viller Sp.
Seduk
Stubaithal
Neustift
Milders
Fernau-Th.
Ferner Kgl.
Schafgrübler Sp.
Blechnerkamm
Sebla-Sp.
Schochner W.
Hoh. Sebles Kgl.
Kreuzkamm-Sp.
Lisenser Sp.
Schaller
Oberberg
Brenner-Sp.
Elfer Sp.
Berglas-Sp.
Kerach-Sp.
Zwölfer Sp.
Hint. Brunnen-Kgl.
Krössbach
Casteig
Volderau
Gaisen-Kgl.
Wilder Thurm
Wild Hinterbergl
Sommerwand
Kreuz-Sp.
Ring
Basslerin
Kelderer Sp.
Schaf-Sp.
Mandeler-Sp.
Knoten-Sp.
Falbeson-Th.
Unterberg
Pinnisthal
Schrankaar
Schrandele
Kraul-Sp.
Östl. See-Sp.
Schaufel-Spitzl
Ilm-Sp.
Schran-Kgl.
Sulzthal
Alpeiner Ferner
See-Sp.
Greith-Sp.
Rothspitz
Habicht
Falbeson
Pfandl-Sp.
Ruderhof-Sp.
Glätte-Sp.
Kanalt
Daunbühel
Glücksgrat
Höllthal-Sp.
Schwarzer B.
Gams-Sp.
Scheckbühel
Geisschneide
Gr. Bock-Kgl.
Wannen-Kgl.
Nördliche Röthen-Sp.
Südliche
Mutterberger Th.
Nördl. Daun-K.
Kuhscheibe
Gschnitz-Th.
Vd. Daun-K.
Maier-Sp.
Aussere Wetter-Sp.
Carklerin
Eggessen-Grat
Sulzthal-Ferner
Alter-Sp.
Ht. Daun-K.
Tröglef
Sulzenau
Daunkogl-Ferner
Innere Wetter-Sp.
West. Daun-Kgl.
Schaufkamm
Goldkappel
Süd. Wild-Sp.
Schaufel-Sp.
Aperer Freiger
Ap. Feuerstein
Simminger F.
Weisswand-Sp.
Warn-Sp.
Schneesp.
Nebel-Kgl.
Wild. Freiger
Aperer Pfaff
Östl.
West. Feuerstein
Stein
Schussgruben-Kgl.
Öst. wild Pfaff
Hochgrindl
Pflerschthal
Windachthal
Zuckerhütl
Agls Sp.
Gais-Kgl.
Üblenthal-Ferner
Lorenz-Sp.
Putzen
Sonklar-Sp.
Hocheck
Brunnen-Kgl.
Schwarzwand-Sp.
Maratsch-Sp.
Ippeles Kgl.
Ridnaun
Hoffmanns Sp.
Königshof
Hochgewänd
Wannen-Kgl.
Schrakar
Botzer
Burgstall
Krapfen Kar
Wetter-Sp.
Schra-Kgl.
Hint. Kitz Kgl.
Hohl-Kgl.
Scheiblehn-Kgl.
Timml-Th.
Hoch
Inner Mareith
Hochnock
Mareit
Schwarzsee-Sp.
Moarer-Sp.
Timmljoch-Bg.
Inner Ridnaun
Lazzacher Th.
Wilde B.
Timml-Joch
Kalchern
Schermer Sp.
St. Martin am Schneeberg
Stanglerberg
Passeier Th.
Schneebg. Scharte
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.

Wagner & Debes, Leipzig.

Frz. Knoflach, Jos. u. Rob. Müller, Andrä u. Georg Pfurtscheller, Ignaz Pixner, Franz u. Bart. Ribis, Georg Salchner, Alois u. Urb. Schönherr, Joh. Tanzer in Neustift; Alois u. Andr. I u. II Danler, Joh. Greier, Martin Hofer, Jos. Kindl, Joh. Mair II, Andr. u. Mart. Metz, Bruno Müller in Neder). — Zur *Starkenburger Hütte*, 3-3½ St., s. S. 308. — *Schwarzhorn* (2813m), vom Bärenbad (s. unten) 5 St. (F. 10, mit Abstieg nach Sellrain 16 *K*), unschwierig, lohnend. — *Brennerspitze* (2882m), 5 St. s.w. (F. 10 *K*), leicht.

Über das Pinnisser Joch nach Gschnitz, 6½ St. (F. 13 *K*), nicht schwierig. Rot MW. von (20 Min.) *Kampl* (S. 308) im *Pinnistal* hinan, an den Alpen *Herzeben* (1270m), *Issenanger* (1330m) und der *Pinnis-A.* (1559m) vorbei zur (2½ St.) *Kar-A.* (1737m; Einkehr) und zum (2 St.) **Pinnisser** oder **Alfach-Joch** (2369m); auf der S.-Seite die *Innsbrucker Hütte* des ÖTK. (Wirtsch., 20 B. u. 16 Matr.), mit schönem Blick auf Tribulaun usw. Hinab s.ö. nach (2 St.) *Gschnitz* (S. 299) oder s.w. auf beschwerlichem Wege zur (7-8 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Der ***Habicht** (3280m), mit berühmter Aussicht, ist von der Innsbrucker Hütte in 3-3½ St. zu ersteigen (mühsam, aber für Geübte nicht schwierig; F. 14, bis Gschnitz 18 *K*).

In das **Oberbergtal** lohnender Ausflug (4-4½ St. bis zur Franz Sennhütte; F. 8 *K*, unnötig). Oberhalb Milders am r. Ufer des Oberbergbachs hinan zum (1 St.) *Bärenbad* (1252m; einf. Whs.), von wo der *Hohe Burgstall* (S. 308) in 4 St. zu ersteigen ist; dann an der *Alp Seduk* vorbei zur (1½ St.) *Alp Stöcklen* (1591m; Alpenkost, 4 B.), hier über den Bach zur (¼ St.) *Obern Isse-A.* und auf AV.-Weg den „Schinder" hinan (l. wilde Klamm mit Wasserfällen) zur (1 St.) *Alpeiner-A.* (2059m) und der (20 Min.) **Franz-Senn-Hütte** der AVS. Innsbruck (2171m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), ½ St. vom Ende des großen *Alpeiner Ferners* schön gelegen.

Guter Überblick der großartigen Umgebung von der *Sommerwand* (2684m; 1½ St., MW., F. entbehrlich). — Bergturen (Tarif von der Franz-Senn-Hütte): *Östliche Seespitze* (3420m; 6 St., F. 16 *K*); **Ruderhofspitze* (3472m; 6 St., F. 13 *K*. s. S. 310); **Schrankogel* (3500m; über Wildgratscharte und Schwarzenbergferner 6½-7 St., F. 17, zur Amberger Hütte 19 *K*, s. S. 323), schwierig; *Schrandele* (3397m; 5 St., F. 15 *K*), schwierig; *Wilder Turm* (3284m; 4½ St., F. 12 *K*); *Wildes Hinterbergl* (3321m; 4½ St., F. 12 *K*); **Hinterer Brunnenkogel* (3326m; 5 St., F. 13, bis Amberger Hütte oder Praxmar 19 *K*, nicht schwierig); **Fernerkogel* (3300m; über die *Rinnennieder* in 4½-5 St., F. 12, bis Praxmar 16 *K*, s. S. 320); *Blechner Kamm* (2978m; 4 St., F. 8, bis Praxmar 13 *K*); *Hohe Villerspitze* (3104m; über das Horntaler Joch und die Südwand in 5 St., schwierig; F. 15, bis Praxmar 21 *K*; s. S. 320). — Übergänge. Von der Franz-Senn-Hütte zur *Falbeson-A.* (S. 310) über die *Schrimmennieder* (2831m), 4½ St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich. — Zur Amberger Hütte über das **Schwarzenbergjoch** (3127m), 5½-6 St. m. F. (13 *K*), beschwerlich aber lohnend. AV.-Steig über die l. Seitenmoräne des *Alpeiner Ferners*, den Gletscherabsturz umgehend, dann quer über den *Verborgenen Berg-Ferner* und den Firn des Alpeiner Ferners zum (3½-4 St.) Joch; steil hinab zum *Schwarzenbergferner* und über die r. Seitenmoräne zur (2 St.) *Amberger Hütte* (S. 323). Gleichfalls lohnend (F. 12, bis Winnebachsee 20 *K*) über die *Rinnennieder* (2913m), den *Lisenser Ferner* und die (4 St.) **Brunnenkogelscharte** (3221m) zwischen *Wildem Hinterbergl* und *Hinterm Brunnenkogel*, hinab zum *Schranferner* und entweder l. durch das *Schrankar* zur (3 St.) *Amberger Hütte*, oder r. über das *Längentaler Joch* (S. 320), die *Bachfallenscharte* (2930m) und den *Bachfallenferner* zur (4 St.) *Winnebachseehütte* (S. 322); oder über das Längentaler Joch zum (3½ St.) *Westfalenhaus* (S. 320).

— Von der Franz Senn-Hütte zur Dresdner Hütte über den Alpeiner Ferner und die **Hölltalscharte** (3201m), 7½ St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend; von der Scharte steiler Abstieg zum *Hölltalferner* und am *Mutterberger See* (2483m) vorbei zur *Dresdner Hütte* (S. 311). — Nach Praxmar über das **Horntaler Joch** (2811m), MW., 6-7 St. (F. 13 *K*), anstrengend (vom Joch auf den *Schafgrübler* ½ St.), s. S. 320.

Im **Unterbergtal** führt der Fahrweg von Neustift am l. Ufer des Rutzbachs, nach 55 Min., bei *Schaller*, aufs r. Ufer, über *Krößbach* und *Gasteig* nach (¾ St.) *Volderau* (1127m; Whs., 12 B., einf. gut); vorher l. der Schleierfall des *Mischbachs*. Dann über den Rutzbach, durch Wald, vor (1 St.) *Falbeson* (1194m) wieder aufs r. Ufer, noch zweimal über den Bach und um einen Felsrücken herum nach (¼ St.) **Ranalt** (1260m; Falbesoners Gasth., 24 B. zu 1.20-1.60, P. 6 *K*, gelobt), dem letzten Weiler des Tals (100 Einw.), in schöner Lage.

Ausflüge (Führer s. S. 308, in Ranalt nicht immer zu finden). W. über Grashänge steil bergan zur (2½ St.) *Pfandler-A.* (2144m; Erfr.) und auf den (¾ St.) ***Daunbühel** (2455m), mit prachtvoller Aussicht auf Freiger, Zuckerhütl usw.; s. hinab zur (¼ St.) *Schellegrübl-A.* (2244m), dann entweder l. zur (1½ St.) *Alp Schöngelar* (S. 311), oder r. über *Scheckbühel-* und *Grabanock-A.* zur (2¾ St.) *Mutterberger-A.* (S. 311).

Ins **Falbesontal,** lohnend: von (¼ St.) *Falbeson* (s. oben) am r. Ufer des Greybachs n.w. steil bergan zur (1¾ St.) *Falbesoner Ochsenhütte* (1818m), wo r. der Weg über die *Schrimmennieder* zur Franz-Senn-Hütte abzweigt (s. S. 309), und der (1¼ St.) *Hohen Moos-A.* (2286m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Hoher Moosferner, Ruderhofspitze, Seespitzen, Kräulspitzen, Knotenspitze). Weiter (nur m. F.), das Moos r. umgehend, zum *Hohen Moosferner* und l. hinan (Vorsicht wegen der Spalten) zur (2½ St.) *Grabagrubennieder* (2880m), mit schönem Blick auf die Pfaffengruppe; hinab l. zur *Schellegrübl-A.* und über *Pfandler-A.* nach (2 St.) *Ranalt.* — ***Ruderhofspitze** (3472m; 1864 von Karl Bädeker und A. v. Ruthner zuerst erstiegen), von Ranalt 7 St. (F. 15, zur Amberger Hütte 21 *K*), über den *Hohen Moosferner* und den NO.-Grat, beschwerlich, nur für Geübte. Leichter von der *Franz-Senn-Hütte* (S. 309) über den *Alpeiner Ferner* um die *Westl. Seespitze* (3387m) herum in 6 St., oder von der *Dresdner Hütte* (S. 311) am *Mutterberger See* vorbei über die *Hölltalscharte* (3172m) und den SW.-Grat in 4½-5 St.

Von Ranalt nach *Gschnitz* (S. 299) südl. über das **Lautererseejoch** (2773m), zwischen Innerer und Äußerer Wetterspitze, oder s.ö. über das **Trauljoch** (2786m), zwischen Äußerer Wetterspitze und Südl. Rötenspitze, beide beschwerlich (10 St. bis Gschnitz, F. 11 *K*).

Zur Nürnberger Hütte, 3-3¼ St., lohnend. MW., 20 Min. s. von Ranalt l. ab im *Langental* am r. Ufer des Langenbachs hinan zur (¾ St.) *Bsuch-A.* (1564m); hier zum l. Ufer und auf bequemem AV.-Weg der S. Nürnberg hoch über dem in tiefer Klamm herabstürzenden Bach zur (2 St.) **Nürnberger Hütte** (2297m; *Wirtsch., 35 B. zu 4, AVM. 2, und 18 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*, gut eingerichtet, Gasbeleuchtung, Briefpost von Ranalt 3 mal wöchentlich), 1 St. vom Ende des *Grüblferners* schön gelegen.

Ausflüge (Tarif von der Nürnberger Hütte: F. dorthin von Neustift 9 *K*). Mark. AV.-Weg in Windungen steil hinan (Drahtseile, F. ratsam) zur (1¾ St.) *Aussichtsbank* (ca. 2750m) an der *Maierspitze* (2781m), mit prächtigem Blick auf die Stubaier (zum Gipfel der Maierspitze von hier noch ½ St. Felskletterei; F. 6 *K*). — Von der Nürnberger zur Dresdner Hütte 6-7 St. (F. ratsam, 8 *K*), lohnend. Von der Aussichtsbank (s.

S. 310) MW. hinab in die *Grünau*, dann unter dem *Freigerferner* durch, über die Zunge des *Sulzenauferners* (an der O.-Seite der Lübecker Weg zum Becherhaus, S. 316) zum *Peiljoch* (2823m) und hinab zur *Dresdner Hütte* (S. 312). — ***Wilder Freiger** (3426m), 3½-4 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig, auf gutem Felsweg der AVS. Nürnberg um die Ostseite der Urfallsspitze herum, zuletzt über Firn zur Spitze; Abstieg zum (25 Min.) *Becherhaus* (S. 316). — **Östlicher Feuerstein** (3275m), 4½-5 St. m. F. (9 *K*), nicht schwierig: vom (4 St.) *Pflerscher Hochjoch* (s. unten) s.w. über Fels und Firn in ½-¾ St. Über den Grat schwierig auf den (½ St.) **Westlichen Feuerstein** (3273m) und Abstieg über die *Magdeburger Scharte* zur (2½ St.) *Teplitzer Hütte* (F. 13 *K*) s. S. 315.

Zur Bremer Hütte über das **Siminger Jöchl** (2774m), 3¾ St. (F. 6 *K*): von der Nürnberger Hütte n. zum (10 Min.) Handweiser, hier r. hinab auf rot MW. über den Langenbach zur (5 Min.) *Grübl-A.* (1973m); bergan, z. T. Drahtseile, zuletzt steil, zum (2½ St.) Joch, südl. von der *Innern Wetterspitze* (3064m; in ¾ St. leicht zu ersteigen, F. 2 *K* mehr), dann hinab zur (1 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Weiter aber lohnender über die **Nürnberger Scharte** (2849m), 4½-5 St. bis zur Bremer Hütte (F. 7 *K*): AV.-Weg bis zum *Grüblferner*, über diesen s.ö. zur (2½-3 St.) Scharte, zwischen *Östl.* und *Aperm Feuerstein* (2913m); hinab über den *Siminger Ferner* zum *Siminger Grübl* (2747m) und zur (2 St.) *Bremer Hütte* (S. 299). — Nach Pflersch über das **Pflerscher Hochjoch** (3164m), beschwerlich aber sehr lohnend (F. 12 *K*). Von der Nürnberger Hütte zur (2½-3 St.) *Nürnberger Scharte* (s. oben), dann um den Ö. Feuerstein herum zum (1¼ St.) Hochjoch, mit prächtiger Aussicht (von hier auf den *Östl. Feuerstein* ½ St., s. oben); hinab über das *Pflerscher Niederjoch* (2950m) auf den *Stubenferner* und zur (2½ St.) *Magdeburger Hütte* (S. 304). — Zur Teplitzer Hütte (S. 315) über die **Rote Gratscharte** (2920m), zwischen *Rotem Grat* (3104m) und *Hochgrindl* (3042m), oder die **Weite Scharte** (2887m), zwischen *Hoher Wand* und *Westl. Feuerstein*, je 3½-4 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig. — Zum Becherhaus (S. 316) über den *Wilden Freiger* (s. oben u. S. 316), 4½ St. m. F. (11 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend; schwieriger über die (3 St.) **Freigerscharte** (3045m), zwischen Rotem Grat und Wildem Freiger, hinab auf den *Übeltalferner*, auf dem man sich möglichst hoch r. hält gegen die Einsattelung zwischen Becher und Freiger, dann direkt in den Wänden des Bechers (Wegbau der S. Hannover) empor zum Elisabethhaus, 1 St.

Das Stubaital biegt oberhalb Ranalt nach W. um; der Pfad tritt bei der (¾ St.) *Schöngelar-A.* (1397m) auf das l. Ufer und führt über die (½ St.) *Graba-A.* (1533m; l. der 130m h. *Sulzenauer Fall*) zur (¾ St.) **Mutterberger Alpe** (1728m; Wirtsch., B. 1.80 *K*).

In die **Sulzenau** führt von der *Graba-A.* ein steiler Steig w. vom Wasserfall hinan zur (1 St.) *Sulzenau-A.* (1847m; dürftig) in felsumschlossenem Talkessel (l. Aperer Freiger, r. Aperer Pfaff); im Hintergrund stürzen zwei Gletscherbäche in Fällen herab. Von hier über den *Sulzenauferner* (in manchen Jahren große Randkluft) zur (5 St.) **Pfaffennieder** (3139m), mit dem *Erzherzog Karl-Franz-Josefs-Schutzhaus* (S. 316), und zum (½ St.) *Elisabethhaus* (s. S. 316; F. von Neustift 18 *K*).

Über das Mutterberger Joch nach Längenfeld, 8½ St., beschwerlich (F. von Neustift bis zur Amberger Hütte 16 *K*). Von der Mutterberger-A. w. steil hinan, durch die *Glamergrube* (r. oben der kl. *Mutterberger See*, 2483m) über Geröll und Schnee zum (4 St.) **Mutterberger Joch** (3016m), zwischen r. *Mutterberger Seespitze* (3298m), l. *Nördl. Daunkogel* (3077m); Aussicht beschränkt. Abstieg über Geröll zum *Sulztaler Ferner*, dann an der rechten Seitenmoräne (MW.) hinab ins *Sulztal* zur (2 St.) *Amberger Hütte*, nach (1½ St.) *Gries* und (1 St.) *Längenfeld*, s. S. 323.

Von der Mutterberger-A. Reitweg (F. unnötig, von Neustift 9 *K*) zu den (1¾ St.) **Dresdner Hütten** der AVS. Dresden in der

Obern Fernau (2308m; *Wirtsch., zwei Häuser mit 24 B. zu 4, AVM. 2, u. 23 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage.

AUSFLÜGE (Tarif von der Dresdner Hütte; Führer mitbringen). Bester Überblick der Umgebung vom ***Eggessengrat** (2632m), n. in 1 St. leicht zu ersteigen (rote WM.; F. 3 *K*): im S. der Pfaffenkamm mit Zuckerhütl, Wildem Pfaffen und Wildem Freiger, westl. Schaufelspitze, Stubaier Wildspitze, Daunkogl, n. Mutterberger Seespitze, Hölltalspitzen, Ruderhofspitze usw. — ***Hinterer Daunkopf** (3228m), MW. von der Dresdner Hütte über den *Daunkoglferner* und das *Daunjoch* (s. unten) in 3½ St. m. F. (10, bis zur Amberger Hütte 14 *K*), leicht (s. S. 323).

***Zuckerhütl** (3511m), höchster Gipfel der Stubaier Gruppe, von der Dresdner Hütte 4½-5 St. (F. 14, von Neustift 20 *K*), nur für Geübte und Schwindelfreie (besser vom Becherhaus, S. 316). Über den *Fernauferner* und die *Lange Pfaffennieder* (3053m) im Apern Pfaffengrat auf den obern *Sulzenauferner* (s. S. 311), mit großartigem Blick auf den Eispanzer des Zuckerhütls und Pfaffen, dann zum *Pfaffensattel* (3369m), zwischen Zuckerhütl und *Wildem Pfaffen* (3471m; vom Sattel leicht in ½ St., F. 1 *K* mehr), und sehr steil, aber für Schwindelfreie gefahrlos r. zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Oder von der Dresdner Hütte über den *Fernauferner* zur *Schaufelnieder* (3040m), zwischen Schaufelspitze und Aperem Pfaffen, über den *Geißkar-* und *Pfaffen-Ferner* zum *Pfaffenjoch* (3230m), zwischen *Aperm Pfaffen* (3351m) und *Pfaffenschneide*, dann über den Sulzenaufirn und den Ostgrat zur Spitze. Abstieg s.ö. zum (¾ St.) *Karl Franz-Josefshaus* und (½ St.) *Becherhaus* s. S. 316.

Von der Dresdner Hütte zur *Nürnberger Hütte* (6 St., F. 7 *K*), s. S. 310. Von der Dresdner Hütte über *Zuckerhütl*, *Wilden Pfaffen*, *Becherhaus*, *Wilden Freiger* zur *Nürnberger Hütte*, sehr lohnende Höhenwanderung, für ausdauernde Steiger bei guten Schneeverhältnissen in 11-12 St. (von Neustift 2 Tage, F. 36 *K*). — Von der Dresdner Hütte über das Peiljoch, den Sulzenauferner und die *Pfaffennieder* (S. 311) zum *Karl-Franz-Josefshaus* und *Kaiserin Elisabethhaus* (S. 316); besser über das Peiljoch und auf dem *Lübeckerweg* über den Apern Freiger (4½-5 St., s. S. 316).

Von der Dresdner Hütte über das **Daunjoch** (3041m) ins *Sulztal* (5-6 St. bis zur *Amberger Hütte*, dem Mutterberger Joch vorzuziehen) s. S. 323 (F. 11 *K*); die Besteigung des **Hintern Daunkopfs* (s. oben) damit leicht zu verbinden.

Über das Bildstöckljoch nach Sölden 7 St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. von Neustift 22, mit Schaufelspitze 24 *K*). Von den Dresdner Hütten r. hinan über Rasen und Geröll zum *Daunkoglferner*, dann l. über den *Schaufelferner* zum (3 St.) ***Bildstöckljoch** (3138m), einem trümmerbedeckten Felsgrat am SO.-Fuß der *Stubaier Wildspitze* (3342m, für Geübte in 1½-2 St. zu ersteigen); weiter ö. die *Isidornieder* am Fuß der *Schaufelspitze* (S. 313). Rückblick auf Ruderhofspitze, Schwarzenberg usw., unten der Mutterberger See. Nun l. wenig abwärts an einer Eislake hin zur W.-Seite des Jochs, mit Blick auf die Ötztaler Hauptgruppe (Wildspitze, Weißkugel, Hintere Schwärze). Hinab über den *Windacher Ferner* (Vorsicht wegen der Spalten, Seil) und durch eine steile Runse, dann AV.-Weg durch das *Warnskar* zur (2½ St.) *Windach-Alp* (1956m; Fiegls Whs., B. 1 *K*, einf.) und durch die prächtige *Windachklamm* nach (1½ St.) *Sölden* (S. 324).

Statt über das Bildstöckljoch, kann man auch über die **Isidornieder** (3133m, s. oben), oder über den *Fernauferner*, das **Fernaujoch** (*Schaufelnieder*, 3040m; s. oben) und den *Geißkarferner* zur (4 St.) *Hildesheimer*

Hütte und hinab nach ($3^1/_2$ St.) *Sölden* gehen (F. 22 *K*; s. S. 324). ***Schaufelspitze** (3333m), von der Isidornieder 1 St. m. F., nicht schwierig. Prächtige Aussicht (Zillertaler, Ötztaler, Stubaier, Dolomiten). Abstieg zur (1 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 324).

52. Das Ridnauntal.

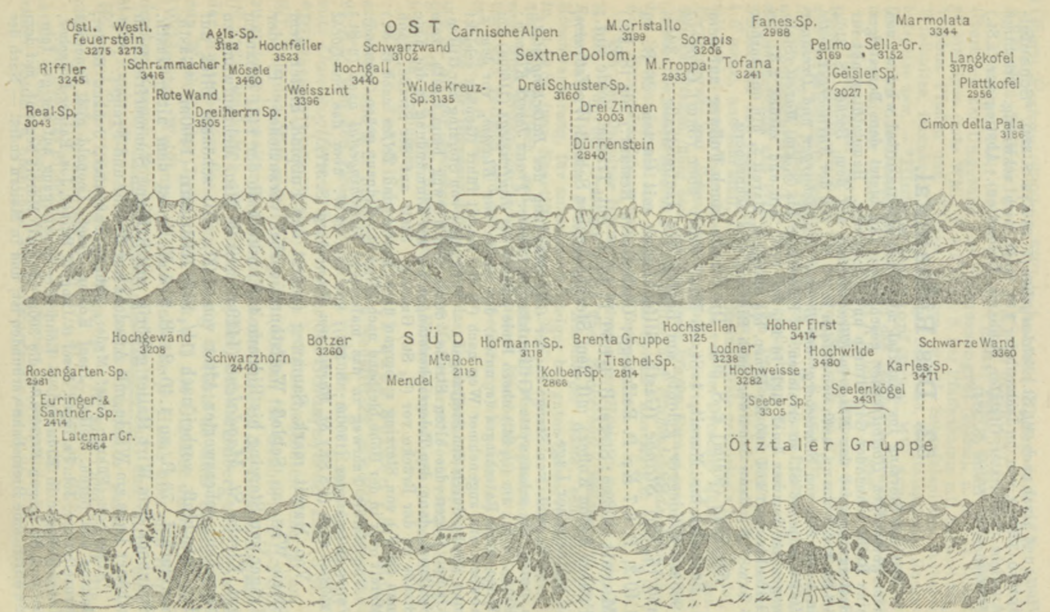
Das bei Sterzing ins Eisaktal mündende **Ridnauntal** wird w. von dem gewaltigen *Übeltalferner* geschlossen und bietet dem Bergsteiger eine Reihe lohnender Gipfelturen und Übergänge. Hauptstützpunkt für Besteigungen ist das *Kaiserin-Elisabethhaus* auf dem *Becher* (S. 316), 6-8 St. von Ridnaun, auch von *Sölden* in 7-8 St., von der *Nürnberger Hütte* in 4-$4^1/_2$ St., von *Schneeberg*, der *Bremer*, *Magdeburger* und *Dresdner Hütte* in je 4-6 St. zu erreichen. — Fahrstraße bis ($8_{,5}$km) *Mareit* (Stellwagen im Sommer 3mal tägl. in $1^1/_4$ St., 1.20, hin und zurück 2 *K*, bis Gilfenklamm 1 und 1.60 *K;* Einsp. bis Stange 4, Mareit 5, hin und zurück 6 bzw. 7 *K*), dann Saumweg nach Ridnaun und Schneeberg.

Sterzing (950m) s. S. 304. Die Straße (auch Fußweg auf dem l. Bachufer bis Mareit, 1 St. 35 Min.) führt über (3km) *Gasteig* (963m; Heidegger, gelobt), am Beginn der Jaufenstraße (S. 305), und ($5_{,5}$km) *Stange* (Gasth. Gilfenklamm, mit Garten, 26 B. zu 1.40-2, P. 6-7 *K;* P. Reifenegg; Gschnitzers Restaur.) bis ($8_{,5}$km) **Mareit** (1039m; Stern, B. 1-1.60, P. 4-5 *K*, gut, Traube, beide einf.; Führer Anton Kofler), mit dem Sternbachschen Schloß *Wolfsthurn*, in malerischer Lage.

$^1/_2$ St. südl. von Stange in der *Gilf* (Mündung des *Ratschingestals*, s. unten) die sehenswerte ***Gilfenklamm** (*Kaiser Franz Josefs-Klamm;* Eintr. 50 *h*); am ($^1/_4$ St.) obern Ende jenseit des *Jaufenstegs* (1160m) am Wege nach Ratschinges (s. unten) das *Gasth. zur Klamm*, vor dem r. abwärts ein angenehmer Weg nach ($^3/_4$ St.) Mareit führt (Gepäck schickt man direkt durch den Stellwagen). — Fußgänger von Sterzing zur Gilfenklamm folgen der alten Straße, durch den Torweg beim Gasth. zum Schlüssel, dann den Telegraphenstangen bis zur Einmündung in die neue Straße an der Brücke vor ($^3/_4$ St.) Gasteig. Statt auf der Straße, kann man (MW.) von Sterzing r. bergan über *Thuins* und *Telfes* nach (2 St.) Mareit oder in der Höhe bleibend nach ($3^1/_2$-4 St.) Ridnaun gehen (lohnend). — Von Mareit Fahrweg in das malerische *Ratschingestal* nach (2 St.) *Inner-Ratschinges* (1300m; S. 306); von hier MW. über das *Sandjöchl* (2598m) nach (4-5 St.) *St. Martin am Schneeberg* (S. 317).

Von Mareit mark. Saumweg (zuerst der Fußpfad hinter dem Stern-Whs. an Schloß Wolfsthurn vorbei vorzuziehen; F. oder Träger von Sterzing bis Ridnaun 4 *K*) unterhalb der 1481 erbauten got. Kirche *St. Magdalena* (1419m; mit 20 Min. Mehraufwand zu besuchen; sehenswerter Altar von 1509), mit schönem Blick auf den Talschluß, vorbei nach ($1^1/_4$ St.) **Ridnaun** (1400m; *Gasth. Sonklarhof, 76 B. zu 1.40-2, P. 6-7 *K*, nebst dem alten Gasth. Steinbock dem Wirt Haller gehörig, mit Bädern), Sommerfrische in schöner Lage am Walde, mit Aussicht auf Becher und Freiger. PTF.

Ausflüge (Führer Josef Mader, Johann Faßnauer, Johann Haller, Johann und Bernh. Helfer, Josef Kotter, Josef, Leopold und Benedikt Kruselburger, Joh. Parigger, Josef u. Leopold Rainer, Jos. Rainer-Pfitscher, Leop. Volgger in Ridnaun). — Lohnender Spaziergang auf der gut fahrbaren 3 St. langen *Erzstraße*, die 300m oberhalb Mareit beginnt, mit dem sie durch eine Bremsbahn verbunden ist, und in Maiern endet. — Nach der


OST
Östl. Feuerstein 3275
Westl. 3273
Riffler 3245
Real-Sp. 3043
Schrammacher 3416
Rote Wand
Dreiherrn Sp. 3505
Agls-Sp. 3182
Mösele 3460
Hochfeiler 3523
Weisszint 3396
Hochgall 3440
Schwarzwand 3102
Wilde Kreuz-Sp. 3135
Carnische Alpen
Sextner Dolom.
Drei Schuster-Sp. 3160
Drei Zinnen 3003
Dürrenstein 2840
M. Cristallo 3199
M. Froppa 2933
Sorapis 3206
Tofana 3241
Fanes-Sp. 2988
Pelmo 3169
Sella-Gr. 3152
Geisler Sp. 3027
Marmolata 3344
Langkofel 3178
Plattkofel 2956
Cimon della Pala 3186
SÜD
Rosengarten-Sp. 2981
Euringer-& Santner-Sp. 2414
Latemar Gr. 2864
Hochgewänd 3208
Schwarzhorn 2440
Botzer 3260
Mendel
Mte Roen 2115
Hofmann-Sp. 3118
Kolben-Sp. 2866
Brenta Gruppe
Tischel-Sp. 2814
Hochstellen 3125
Lodner 3238
Hochweisse 3282
Seeber Sp. 3305
Hoher First 3414
Hochwilde 3480
Seelenkögel 3431
Ötztaler Gruppe
Karles-Sp. 3471
Schwarze Wand 3360

Ridnaun-

Burkhardklamm (s. unten; $1^3/_4$ St.); zur *Lorenzkapelle* ($^1/_2$ St.); *Wurzer-A.* (2 St.); *Valligel-A.* (2207m; 2 St.); Alm im *Staudenberggraben* (2 St.). — **Mareiter Stein** (2184m), über Wurzer-A. in 3 St. (F. 5 *K*), MW., leicht. — **Hohe Ferse** (2675m), südl. durchs *Valligeltal* in 4 St. (F. 8 *K*), MW., großartige Aussicht. Abstieg ö. über die *Hochspitze* (2426m) und *Wurzer-A.* zur Erzstraße oder n.w. durch den *Staudenberggraben* nach Maiern. — Mühsamer ist die **Wetterspitze** (2718m), $4^1/_2$ St. n. (MW., F. 8 *K*).

Zum Übeltalferner, sehr lohnend: bis zur Grohmannhütte $3^1/_2$ St., Teplitzer Hütte $4^1/_2$ St., Elisabethhaus $6^1/_2$-8, Karlhaus 7-$8^1/_2$ St.; F. 6, 8, 10 u. 11 *K*. Von Ridnaun auf dem Talweg durch Wiesen oder auf der Erzstraße, die aber den Sonklarhof nicht berührt (s. S. 313), nach ($^3/_4$ St.) *Maiern* (1391m; einf. Gasth.), beim ($^1/_4$ St.) Pochwerk (1419m) MW. r. ab, durch den *Burgstall-Wald* bis zur ($^1/_2$ St.) Wegteilung; hier entweder l. auf AV.-Weg zur Talsperre, dann über den *Agelsboden* und am l. Ufer der Schlucht, in der die Wasser des Übeltalgletschers abfließen, oder r. durch die *Burkhardklamm* zum Ende des Agelsbodens; von hier hinan zur *Obern Agels-A.* (2105m) und zur (2 St.) kleinen **Grohmannhütte** der AVS. Teplitz-Nordböhmen (2261m; Prov.-Depot, 3 B.), in prächtiger Lage gegenüber dem großartigen Absturz des **Übeltalferners*, des größten der Stubaier Gruppe (Grundfläche 1197 ha). Hier beginnt der eisfreie *Isensteinweg* der AVS. Hannover, der unter Vermeidung des Hangenden Ferners durch eine malerische Klamm, dann an einer Unterstandshütte vorbei direkt zum ($3^1/_2$ St.) Bechergipfel führt.

Bester Überblick der Umgebung vom *Ippeleskogel* (2371m; $^3/_4$ St., F. 3 *K*). *Botzer* (3260m; $3^1/_2$-4 St., F. ab Grohmannhütte 13 *K*), *Hochgewänd* (3214m; $3^1/_2$-4 St., F. 13 *K*), *Moarer Spitze* (2807m; F. 8 *K*) und *Schwarzseespitze* (s. unten) sind von hier zu ersteigen. — Von der Grohmannhütte über das Egetjoch nach Schneeberg 4, mit Schwarzseespitze $5^1/_4$ St. (F. 7 bzw. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend: unterhalb der flachen Zunge des Übeltalgletschers *(Ebener Ferner)* und durch das *Egeten-Tal* am *Trüben See* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) **Egetjoch** (2693m), zwischen Moarer Spitze und Schwarzseespitze; hinab zum ($^1/_4$ St.) *Egeten-See* (2432m), dann r. hinan über die *Schwarzsee-Scharte* (2792m), oder l. über die *Schneeberg-Scharte* (2690m; S. 317) nach (2 St.) *St. Martin am Schneeberg* (S. 317). Sehr lohnender Umweg (nur für Geübte m. F.) vom Egetjoch r. über den *Schwarzsee-Ferner* auf die ($1^1/_4$ St.) ***Schwarzseespitze** (3006m), mit prächtiger Aussicht, hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach ($1^1/_2$ St.) Schneeberg.

Von der Grohmannhütte AVW. r. steil hinan zum ($1^1/_4$ St.) **Teplitzer Schutzhaus** (2642m; Wirtsch., 30 B. zu 3-4, AVM. 1.50-2 *K*), in herrlicher Lage am *Beistein* beim *Hangenden Ferner*.

Die Teplitzer Hütte ist Ausgangspunkt für *Agelsspitze* (3182m; 2 St., F. ab Teplitzer Hütte 6 *K*), *Westl.* (3273m) und *Östl. Feuerstein* (3272m; je $2^1/_2$ St., F. 9 und 10 *K*), *Geißwandspitze* (2974m; $1^1/_4$ St., F. 4 *K*), *Botzer* (3260m; $3^1/_2$ St., F. 12 *K*), *Wilden Freiger* (3426m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*). Übergänge zur *Nürnberger Hütte* (S. 310) über die *Rote Gratscharte* (2920m) oder die *Weite Scharte* (2887m) je $3^1/_2$ St. (F. 10 *K*); zur *Magdeburger Hütte* (S. 304) über die *Magdeburger Scharte* ($3^1/_2$ St., F. 10 *K*) oder die *Feuersteine* (S. 304; 5 St., F. 12-13 *K*); zum *Becherhaus* (S. 316) über den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und den *Wilden Freiger* (4-$4^1/_2$ St., F. 10 *K*); nach *Schönau* (S. 347) über die *Schwarzwandscharte* (3096m; F. 12 *K*) s. S. 316; nach *Schneeberg* über die *Botzerscharte* (2979m; F. 10 *K*) s. S. 316.

Von der Teplitzer Hütte 6 Min. horizontal über die steile Zunge des *Hangenden Ferners*, dann am Abhang der Geißwandspitze, die letzte Stunde steil auf dem *Karl Vogl-Weg* (Drahtseil, meist Stufen) zum (3 St.) **Kaiserin Elisabethhaus** der AVS. Hannover auf dem *Becher* (3203m; *Wirtsch., 1. Juli-15. Sept., 50 B. zu 3, AVM. 1.50 *K*), mit großartiger *Aussicht (vgl. das Panorama auf S. 314). Im Speisesaal Gemälde von Defregger, Kaulbach und Compton. Kapelle Maria im Schnee (So. u. Feiert. 4 U. früh Messe).

Bergturen (Tarif und Weglängen vom Elisabethhaus; vgl. unten Karlhaus). **Wilder Freiger* (3426m), über den S.-Grat auf dem „Lübeckerweg" in 1 St., nicht schwierig (F. 3 *K*); **Sonklarspitze* (3476m), $2^1/_2$ St. (F. 8 *K*); *Wilder Pfaff* (3471m), über die Pfaffennieder und den Ostgrat auf AVW. in $1^1/_2$, vom Karlhaus 1 St. (F. 6 *K*); **Zuckerhütl* (3511m), über Wilden Pfaffen und Pfaffensattel in $2^1/_2$-3 St. (F. 10, mit Abstieg zur Hildesheimer Hütte 14, zur Dresdner Hütte 16 *K*); *Botzer* (3260m; 3 St., F. 8 *K*); *Hofmannsspitze* (3118m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*); *Schwarzwandspitze* (3360m; 3 St., F. 8 *K*); *Pfaffenniederspitze* (3262m), vom Karlhaus $^1/_4$ St.

Übergänge. Nach Sölden, 7-8 St. (F. 16, bis zur Hildesheimer Hütte 10 *K*), sehr lohnend: über den *Wilden Pfaffen* (s. oben), das *Pfaffenjoch* (3230m) und den *Pfaffenferner* zur (4 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 324) und nach (3-4 St.) Sölden. Der Übergang über die *Sonklarscharte* (3327m) und den *Triebenkarlesferner* ist schwieriger und länger (8-10 St.; F. 16 *K*). — Nach Gurgl durch das *Seebertal*, 10 St. (F. 22 *K*). Wegbau der AVS. Meiningen: zur *Schwarzwandscharte* (3096m) $1^1/_4$ St., Gletscherende $^1/_2$ St., am Schwarzsee vorbei zur *Timmels-A.* (1942m; Erfr.) $1^1/_2$ St., *Panker-A.* 1 St. (kurz vorher Kreuzung des Timmeljochweges, S. 348), *Essener Hütte* (S. 347) 2 St., von hier über das *Apere Verwalljoch* nach *Gurgl* 4 St. (S. 347). — Nach Schneeberg (4 St., F. 9 *K*, für Geübte nicht schwierig) über die ($1^1/_2$ St.) *Botzerscharte* (2979m), dann auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über den *Hochferner* und *Schwarzspitzferner* zur ($1^1/_2$ St.) Scharte (2794m) zwischen *Schwarzseespitze* und *Karlweißen* (2972m) und hinab nach (1 St.) Schneeberg. Von der Botzerscharte in 1 St. s.ö. auf den *Botzer* (3260m; S. 315) oder ö. in $^3/_4$ St. über den *Hangenden Ferner* auf das *Hochgewänd* (3214m; F. je 3 *K* mehr). Vom Otto-Dreyer-Weg ferner (auf dem Hochferner l. ab) auf die *Schwarzseespitze* (3006m), leicht und lohnend (s. S. 315). — Vom Becherhaus durchs Passeier nach Meran 9-10 St.: über *Botzerscharte* oder *Schwarzwandscharte* (s. oben) zur *Timmels-A.* (S. 348) und nach ($4^1/_2$ St., F. 11 *K*) *Schönau* (S. 347). — Zur Nürnberger Hütte über den *Wilden Freiger* (s. oben) $3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig, oder über den obern *Übeltalferner* und die *Freigerscharte*, schwieriger (s. S. 311; F. 8 *K*). — Zur Dresdner Hütte auf Weg der AVS. Lübeck (4-$4^1/_2$ St., F. 12 *K*), entweder (für Geübte) über den Grat des Wilden Freigers, oder unter den W.-Wänden des Wilden Freigers zur *Lübeckerscharte* (3340m) w. neben diesem, dann hinab auf AVW. erst in den Ost-, dann in den Westwänden des Apern Freigers zur schmalen Zunge des Sulzenauferners und über das *Peiljoch* (S. 311) zur Dresdner Hütte (S. 311), sehr lohnend. Über die Pfaffennieder zum Lübeckerweg und zur Dresdner Hütte 1 St. kürzer (s. S. 312). — Zur Dresdner Hütte über *Wilden Pfaffen*, *Zuckerhütl*, *Pfaffenjoch* und *Schaufelnieder* 6-7 St., großartige Tur für Geübte (F. 16 *K*). — Zur Bremer Hütte über *Wilden Freiger*, *Grüblferner* und *Nürnberger Scharte* 6-7 St. (F. 10 *K*), s. S. 300. — Zur Magdeburger Hütte über die *Magdeburger Scharte* (3120m) 5-6 St. (F. 10 *K*; s. S. 304). Von der Magdeburger Scharte in $^3/_4$ St. auf den *Westl. Feuerstein* (3273m) und über den Grat in $^1/_2$ St. auf den *Östl. Feuerstein* (3272m), von wo Abstieg zum Pflerscher Hochjoch und zur Magdeburger Hütte (F. 14 *K*).

An der *Pfaffennieder* (S. 311), $^1/_2$ St. w. vom Becherhaus, das **Erzherzog Karl-Franz-Josef-Schutzhaus** („Karlhaus") der

AVS. Teplitz (3139m; *Wirtsch., 30 B. zu 3 u. 4 *K*, 6 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte). Bergturen u. Übergänge von beiden Hütten gleich; östl. Turen vom Becher 1/2 St. näher und Führertarif 1 *K* billiger; westl. Turen vom Karlhaus 1/2 St. näher u. 1 *K* billiger.

Von Ridnaun nach Schneeberg (5 1/2 St., F. 8 *K*, für Ungeübte ratsam). Vom (1 St.) Pochwerk (S. 315) MW. in 15-20 Min. hinauf auf den Saumweg; auf diesem im *Lazzacher Tal* hinan an der Bremsbahn entlang zum (2 1/2 St.) *Kasten-Whs.* (2113m; dürftig) und zum (1 St.) *Kaindl* (2509m), einem 730m l. Stollen; zum Durchgang (10 Min.) Licht nötig; wenn gefördert wird, muß man warten oder (3/4 St. weiter, schlechter Weg, aber sehr lohnende *Aussicht) über die *Schneebergscharte* (2690m) gehen. Vom westl. Ausgang des Stollens neben der Drahtseilbahn hinab nach (1/2 St.) **St. Martin am Schneeberg** (2356m; gutes Gasth., 9 B. zu 1.80-2.50 *K;* PTF), in großartiger Umgebung. Der Bergbau (Zinkblende und Bleiglanz), schon im xv. Jahrh. in Betrieb, ist jetzt sehr eingeschränkt (Besuch des Bergwerks auf Anfrage gestattet). Im nahen *Schwarzsee* Saiblinge.

Ausflüge (keine Führer oder Träger zu haben). Lohnend die Besteigung der *Schwarzseespitze* (3006m), 2 1/2 St. (F. 8 *K*, s. S. 315), und des *Botzer* (3260m), 3 1/2-4 St. (F. 10 *K;* am besten über die Botzerscharte, S. 316). — Von Schneeberg nach *Schönau* (S. 347) MW. hinab zum sog. *Neubau*, dann um den Südfuß der *Gürtelwand* herum in 2 St., leicht und lohnend. Interessant der Weg durchs Bergwerk (s. oben) hinab nach *Seemoos*, mit 1/2 St. Mehraufwand mit dem Wege nach Schönau zu verbinden. Von Schönau zur (3 St.) *Essener Hütte* oder zum (3 St.) *Timmeljoch* s. S. 347, 348. Von Schneeberg zur Essener Hütte geht man (1 St. kürzer) direkt auf dem aussichtreichen alten Knappenwege zur *Schönauer-A.*, ohne nach Schönau hinabzusteigen, und trifft hier auf den Meininger Weg vom Becher zur Essener Hütte. — Von Schneeberg zum *Timmeljoch* (S. 348) über die *Gürtelscharte* (2632m), mit lohnender Aussicht, und die *Timmels-A.* in 4 1/2 St., ziemlich mühsam. — Von Schneeberg ins *Passeier* nach *Rabenstein* oder *See* (S. 347), 2-2 1/2 St. — Auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über die *Botzerscharte* zum (4-5 St.) *Elisabethhaus* (S. 316), großartige nicht anstrengende Wanderung (F. 11 *K*). — Von Schneeberg über das *Sandjöchl* nach *Ratschinges* und (7 1/2 St.) *Sterzing* s. S. 306.

53. Das Sellraintal.

Das zur Stubaier Gruppe gehörende **Sellraintal**, von der brausenden Melach durchströmt, teilt sich bei Gries (S. 318) in r. *Grieser* oder *Obertal* (für Fußgänger nächster Weg über Kühtai ins untere Ötztal); l. (südl.) das zum Fernerkogel hinanziehende *Lisenser Tal*, seit Erbauung des *Westfalenhauses* für Bergsteiger von erhöhter Bedeutung (lohnender Übergang über das Winnebachjoch zur Winnebachseehütte und ins obere Ötztal).

Von Innsbruck bis (11km, in 20-25 Min.) **Kematen** (593m) s. S. 255. Bei der Station Gasth. zum Bahnhof, gelobt; im Dorf (550 Einw.), 10 Min. vom Bahnhof, Tiefentaler, einf. gut.

Lohnender Ausflug nach (1 St. s.w.) **Ober-Perfuß** (814m; Krone, 50 B. zu 1.20-1.50, P. 5-7 *K;* Neuwirt), Luftkurort in aussichtreicher Lage, mit Schwefelbad. In der Kirche das Grab des tiroler Kartographen Peter Anich († 1766); am Schulhause Mosaikbilder P. Anichs und seines Schülers Blasius Hueber († 1814). Anich-Hueber-Museum. Von hier Fahrweg nach Sellrain (S. 318; 1 1/4 St.). — Auf den *Roßkogel* (2643m) MW. in 5 St., s. S. 318.

Von Kematen nach Fulpmes 6 St., lohnend (F. 12 *K*): MW. über *Axams* (878m; Neuwirt) zur (3 St.) *Lizum-A.* (1633m) und über das (1 St.) **Halsl** (1998m), zwischen *Saile* (S. 307; in $1^1/_2$ St. zu besteigen) und *Ampferstein* (s. unten), nach (2 St.) *Fulpmes* (S. 308).

Von Kematen südl. rot MW. (F. 7 *K*, entbehrlich) über *Grinzens* im *Senderstal* aufwärts, am Whs. *Zeidlerhof* (Führer Franz Lechner) vorbei zur ($3^1/_2$ St.) *Kemater-A.* (1646m) und der (1 St.) **Adolf-Pichlerhütte** des Akad. Alpenklubs Innsbruck (1960m; Wirtsch., 13 B. u. 16 Lager), in schöner Lage (20 Min. n. der *Sonntagsberg*, 2032m, mit Aussichtswarte), am Fuß der **Kalkkögel**, deren Gipfel von hier für Geübte zu ersteigen sind: *Ampferstein* (2555m; 5 St., F. 10 *K*), *Marchreißenspitze* (2623m; 4-$4^1/_2$ St., F. 13 *K*), *Malgrubenspitze* (2576m; 3 St., F. 15 *K*), *Hochtennspitze* (2580m; 2 St., F. 12 *K*), *Steingrubenkogel* (2635m; 2 St., F. 14 *K*), *Große Ochsenwand* (2703m; 2 St., F. 12 *K*) usw. *Schlicker Seespitze* (2808m), über das *Seejöchl* (2525m) MW. in 2 St. (F. 13, bis Fulpmes oder Neustift 17 *K*), für Geübte nicht schwierig. Vom Seejöchl Abstieg s. zum ($1^1/_2$ St.) *Bärenbad* (S. 309) und nach ($^3/_4$ St.) *Neustift* (S. 308); oder (rote WM.) ö. über das *Schlicker Schartl* (2547m) zur *Schlicker-A.* und nach *Fulpmes* (F. 14 *K*), oder auch s.ö. auf den *Hohen Burgstall* (S. 308) u. hinab zur *Starkenburger Hütte* (S. 308; F. 14 *K*). — Von der Adolf-Pichlerhütte MW. über die *Alpenklubscharte* (2335m) zur ($2^1/_2$-3 St.) Schlicker-A., unschwierig und lohnend.

Der Fahrweg nach Sellrain überschreitet den *Sendersbach* (l. die *Kaiser Ferdinands-Wasserfälle*, vom ÖTK. zugänglich gemacht) und tritt durch ein Gattertor (4 *h*) in die malerische Schlucht der *Melach*. — $1^1/_2$ St. **Sellrain** (909m), großes Dorf (800 Einw.) mit dem *Bad Rotenbrunn* (Eisenquelle), in schöner Lage an der Mündung des bewaldeten *Fotscher Tals*. Gute Unterkunft im Badhotel Weiß und Gasth. Schrott; Neuwirt, ordentlich.

Ausflüge (Führer Franz Adler). N. hoch oben (1 St.) die *St. Quirinus-Kapelle* (1243m), mit weiter Aussicht; von hier auf den **Roßkogel* (2643m) blaue WM. in 4 St. (für Ungeübte F. ratsam, 8 *K*). — Lohnende Ausflüge von Sellrain s.ö. auf den *Salfeins* (2001m), über die *Schmalzgruben-A.* in $2^1/_2$ St., und s.w. auf das *Windeck* (2579m), über die *Saiges-A.* in $4^1/_2$ St. (F. entbehrlich).

Weiter auf wenig gutem Fahrweg, dreimal über die Melach (angenehmer Wiesenweg vor der ersten Brücke l. ab) nach ($1^1/_4$ St.) **Gries** (1238m; Post, 17 B. zu 1-1.20, P. 3.50-5.50 *K;* Holzer, 38 B. zu 1-1.20, P. 4.50-5.50 *K;* beide gut), an der Mündung des *Lisenser Tals* (S. 319), aus dem der schneebedeckte Fernerkogel hervorblickt.

Ausflüge: *Freihut* (2616m), 4 St. s.w. (F. 7 *K*, entbehrlich), durch die vor Narötz (S. 319) herabziehende Rinne, nicht schwierig; prächtige Aussicht. Von hier über den Kamm auf den ($^3/_4$ St.) *Grieser Grieskogel* (2700m), dann Gratwanderung über die *Hohe Wand* (F. ratsam), die *Lambsenspitze* (2872m) und den *Sattelberg* (2700m) ö. nach (3 St.) *Praxmar* (S. 319).

Von Gries in dem w. ansteigenden *Grieser* oder *Sellrainer Obertal* am l. Ufer des *Zirmbachs* hinan über *Paida* nach ($1^1/_4$ St.) **St. Sigmund** (1516m), am waldumsäumten Eingang des einsamen *Gleierschtals*.

Ausflüge: n. auf die *Paiderspitze* (2815m), $4^1/_2$ St. m. F. (10 *K*), mühsam aber lohnend. — Im **Gleierschtal** Alpweg am (20 Min.) *Gleierschhof* (Erfr.) vorbei zur (2 St.) *Hintern Gleierschhütte* (2143m; *Cottbuser Hütte*, ca. 2100m, wird gebaut), von wo *Zischgeles* (3007m; F. 10 *K*; s. S. 320), *Schöntalerspitze* (3000m; F. 12 *K*), *Gleierscher Fernerkogel* (3192m; F. 14 *K*), *Weißkogel* (3162m; F. 14 *K*), *Vordere Sonnenwandspitze* (3170m; F. 9 *K*), *Zwieselbacher Grieskogel* (3060m; F. 14 *K*) für Geübte zu ersteigen sind.

Lohnender Übergang (MW. der AVS. Cottbus) w. über das *Gleierschjöchl* (2736m) zur (5 St.) *Hersfelderhütte* auf der *obern Zwieselbach-A.* (Gubener Weg s. unten), nach *Niedertai* und *Umhausen* (S. 321; 8 St., F. 10 *K*).

Weiter über (1/2 St.) *Haggen* (1647m; einf. Whs.), an der Mündung des *Kraspestals* (im Hintergrund Kraspesspitze und Zwieselbacher Roßkogel mit dem Kraspesferner), und die *Zirmbacher-A.* (1890m), wo r. der Weg vom Kreuzjöchl (S. 257) herabkommt, zum *Kühtaier Sattel* (2017m) und nach (2 St.) **Kühtai** (1966m; Gasth., 45 B. zu 1.30-1.80, P. 5-7, im Winter 8-10 *K*, einf. gut; F nach Ötz), Sommerfrische und Wintersportplatz.

Ausflüge. Nach den *Plenderleseen* (2327m), 1 St.; auf den **Birchkogel* (2831m), 3 St., F. 10 *K* (s. S. 257); *Gaiskogel* (2823m; 3 St., F. 10 *K*); *Zwölferkogel* (2993m; 4 St., F. 12 *K*); *Acherkogel* (3010m; durchs *Mittertal* 5 1/2 St., F. 12 *K*, schwierig), s. S. 321.

Lohnender Übergang (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich) von Kühtai auf dem rot mark. „*Gubener Weg*" an den (1 St.) *Finstertaler Seen* (2235 u. 2259m) vorbei zur (2 St.) **Finstertaler Scharte** (2768m), w. von der *Kraspesspitze* (2955m; in 1 St. zu ersteigen, F. von Kühtai 10 *K*), mit Aussicht auf die Gletscher des Sulztals; hinab durch das *Weite Kaar* zur (1 1/2 St.) *Hersfelderhütte* auf der *Obern Zwieselbacher-A.* (2055m; Wirtsch., 5 B. zu 3 *K* und 4 Matr. zu 1 *K*), dann über das *Zwieselbachjoch* (2871m) zur (4 St.) *Winnebachseehütte* (S. 322); oder von der Zwieselbacher-A. am *Hairlachbach* entlang nach (1 1/2 St.) *Niedertai* (1537m; S. 322), dann entweder r. nach (1 St.) *Umhausen*, oder l. über *Lehen* und *Wiesle* nach (1 St.) *Au* und (1 1/2 St.) *Längenfeld* (S. 322). — Ein andrer Übergang (F. 14 *K*) führt von Kühtai s.w. durch das *Längental* und über die vergletscherte **Niederreichscharte** (2746m), zwischen Hochreichkopf und Hoher Warte, mit schöner Aussicht, hinab über die *Reich-A.* nach (6 St.) Umhausen.

Nun w. bergab nach (1 1/2 St.) **Ochsengarten** oder **Wald** (1542m; Gasth. zum Kuraten, 7 B.; Neurauter, einf.) und durch das *Nedertal* am *Stuibenbach* entlang auf angenehmem Waldwege bis zur (1 1/2 St.) Säge, wo Wegteilung (WM.): l. direkt über *Schlatt* in 3/4 St., oder r. durch die großartige *Auerklamm* in 1 St. nach *Ebene* und *Ötz* (S. 321). Von Ochsengarten nach Silz im Inntal direkt in 2 3/4 St. (s. S. 257).

Von Gries (S. 318) ins **Lisenser-** oder **Melach-Tal** Karrenweg, über den Zirmbach, dann allmählich ansteigend über die Melach (r. am Berge die Häuser von *Narotz*) nach (3/4 St.) *Juifenau* (1380m; Gasth. zum Alpenverein), durch Wald am Magdalenenbrünnl mit kl. Unterstand vorüber (r. der schöne „Agnesfall" des Lambsenbachs), beim *Kniepiß* (1533m) über die Melach und vom Talwege, der weiter zur *Lisenser Alp* führt (s. unten), r. ab hinan nach (1 1/2 St.) **Praxmar** (1693m; Gasth. zum Akadem. Alpenklub bei Haselwanter, B. 1, P. 4-5 *K*, gut), Sommerfrische in schöner Lage, mit Aussicht auf Villerspitzen, Lisenser Ferner, Fernerkogel usw.

Ausflüge und Bergturen (Tarif von Praxmar; Führer Alois Schöpf; bis zum Westfalenhaus 6 *K*). Zur (3/4 St. s.) **Lisenser Alp** (*St. Maria Magdalena*, 1639m; Erholungshaus der Wiltener Chorherren; Erfr., kein Nachtlager); *Gallwieser Alp* (2100m), 1 1/2 St. s.ö., 1/2 St. weiter *Schönlisenser Alp* (2064m); *Schöntal-Alp* (2100m), 2 St. — **Grieser** oder **Praxmarer Grieskogel** (2700m), n.w. über die Schafalp in 3 St., und **Lambsenspitze** (2872m), w. über die Praxmar-A. 3 1/2 St., beide leicht. — **Sattelberg** (2700m), ö. 2 1/2 St., bequemer Übergang ins Gleierschtal (S. 318),

früher Kirchweg nach St. Sigmund. — **Zischgelesspitze** (3007m), durch das *Sattelloch* 4-5 St. m. F. (6 *K*), und **Schöntalerspitze** (3000m), durchs *Schöntal* 4-5 St. m. F. (6 *K*), beide für Geübte nicht schwierig. — **Lisenser Villerspitze** (3037m), s.ö. über das *Hochgrafljoch* (2722m) 4½ St. (F. 10 *K*), nur für Geübte. — **Hohe Villerspitze** (3104m), über das *Horntaler Joch* (s. unten) in 6 St., schwierige Klettertur (s. S. 309; F. 18, mit Abstieg zur Franz Sennhütte 22 *K*). — *Blechner Kamm* (2978m; F. 11, zur Franz Sennhütte 13 *K*), *Kreuzkamm* (3019m; F. 11 bzw. 13 *K*) und *Berglasspitze* (3133m; F. 12 bzw. 14 *K*) sind gleichfalls von Praxmar durch das Kl. Horntal zu ersteigen. — Von Praxmar durch das *Gr. Horntal* und über das **Horntaler Joch** (2811m) 6 St. zur Franz Sennhütte (S. 309), MW., nicht schwierig (F. 8 *K*). Vom Joch südl. in ½ St. auf die *Schafgrüblerspitze* (2910m), leicht; n. auf die *Hohe Villerspitze*, 2 St. m. F., schwierig (s. oben).

Von Praxmar rot MW. über die *Längentaler A.* (1983m) zum (2½-3 St.) **Westfalenhaus** der AVS. Münster-Westfalen (2300m; Wirtsch., 12 B. zu 3 u. 6 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in großartiger Umgebung. Der neue *„Dr. Siemon-Weg"* führt von hier bis zum (40 Min.) *Längentaler Ferner* und vorher r. ab zum *Grüntatzenferner* (s. unten).

Bergturen (Tarif von Praxmar; vom Westfalenhaus 3 *K* weniger). ***Fernerkogel** (3300m), 5-6 St., schwierig, nur für Geübte (F. 13, zur Franz-Sennhütte 16 *K*). Aufstieg durch die dritte (letzte) *Brunnenkogelscharte*, die am Beginn des Längentaler Ferners l. hochzieht, oder über die *Brunnenkogelscharte* (s. unten), den *Lisenser Ferner* und die *Plattige Wand* (2959m); oder von Lisens durch das *Kl. Horntal* am *Kreuzkamm* hinan bis gegen die *Rinnennieder*, dann über den Lisenser Ferner und die Plattige Wand zum (5-6 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die Rinnennieder zur Franz-Sennhütte s. S. 309. — **Hoher Sebleskogel** (3230m), über den *Grüntatzenferner* 4-4½ St., beschwerlich (F. 13, zur Winnebachseehütte 16 *K*, s. S. 322). — ***Hinterer Brunnenkogel** (3326m), über den Längentaler Ferner, das *Längentalerjoch* und die *Brunnenkogelscharte* (3221m) in 5 St. (F. 14, bis zur Amberger oder Franz Sennhütte 19 *K*), nicht schwierig (s. S. 309). — *Schöntalerspitze* (3132m) und *Zischgeles* (3007m) s. oben u. S. 318.

Übergänge. Vom Westfalenhaus lohnender Übergang (rote WM., aber F. ratsam, bis Winnebachsee 8, Gries 11 *K*) über den *Winnebachferner* und das (2 St.) **Winnebachjoch** (2808m), zwischen Roßkarscharte und Sebleskogel, hinab durch das *Winnebachkar* zur (1 St.) *Winnebachseehütte* (S. 322) und nach (1½ St.) *Gries* im Sulztal (S. 322). Oder vom Westfalenhaus auf dem Dr. Siemon-Weg (s. oben) über den Längentaler Ferner zum (3 St.) **Längentaler Joch** (2991 m), zwischen Hinterm Brunnenkogel und Weißem Kogel, hinab mühsam durch das wilde *Schrankar* zur (2 St.) *Amberger Hütte* (S. 323; F. 14 *K*).

54. Das Ötztal.

Post (8-10 Plätze) von Stat. Ötztal im Sommer 4mal tägl. bis Zwieselstein (43,4km) in 7¼ St. für 7 *K* (bis Umhausen in 2⅓-3¼ St. für 2.50 *K*, bis Längenfeld in 4-5 St. für 4 *K*, bis Sölden in 6-7 St. für 6 *K*). Einspänner von Stat. Ötztal bis Ötz 4.60, Zweisp. 8.20 *K*, bis Umhausen 10.60 und 18.20, Längenfeld 15.80 u. 27.60, Sölden 22.40 u. 42.80 *K*; 10% Trinkgeld (von Roppen ähnliche Preise). Die Ötztaler Straße ist für Automobile verboten. — Entfernungen zu Fuß: von Stat. Ötztal nach Ötz 1½ St. (von Roppen 1¾ St.), Umhausen 2, Längenfeld 2¼, Sölden 3¼, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent 3½, nach Gurgl 3 St., von Gurgl über das Ramoljoch nach Vent 7 St.; von Vent über das Niederjoch nach Unser-Frau 7 St., über das Hochjoch 8½ St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St. — Führertaxen s. bei den einzelnen Turen (Zeittarif pro Tag 10 *K*); 8 kg Gepäck frei, Übergewicht pro kg 4 *h* für jede Krone des Tarifsatzes.

Das *Ötztal, das längste Seitental des Inn, reich an Gewässern und ausgezeichnet durch Mannigfaltigkeit landschaftlicher Bilder, im untern Teil weit, mit fruchtbarer Talsohle (Mais- und Flachsfelder und herrliche Lärchenwälder, bei Ötz sogar Kastanien und Reben), im mittleren mehrfach zu wilder Schlucht verengt, verzweigt sich südl. hoch in die Schneeregion und in das ausgedehnte Gletschergebiet der Ötztaler Alpen.

Stat. *Ötztal* (688m; *Ötztaler Hof) s. S. 257. Die Straße steigt in Windungen (Fußwege kürzen) über einen mit Kiefern bewachsenen Schutthügel, senkt sich zur Ache und führt über (3km) *Ebene*, an der Mündung des *Stuibenbachs*, der hier aus der *Auerklamm* hervorbricht (s. S. 319; zum untersten Fall 5 Min.), nach

6,5km **Ötz** (820m; Gasth.: *Posthotel Kaßl, 160 B. zu 1.60-3.50, P. 7-9 *K;* *H. Drei Mohren, 80 B. zu 1.60-3.50, P. 7.50-9.50 *K;* Alpenrose, 25 B. von 1.50-2, P. 5-6 *K*, gelobt; Stern), hübsch gelegene Sommerfrische mit 994 Einw. (viel Privatwohnungen). PT.

Vor Ötz mündet r. der Fahrweg von *Roppen* (S. 257) über *Sautens* (1 3/4 St.; Fußgängern, die von Imst ins Ötztal wollen, zu empfehlen). — Ausflüge (Träger Franz Grießer): *Elsingerweg* (3/4 St.); *Kanzelweg* (1 1/2 St.); zur *Kohlstattquelle* (3/4 St.); über *Kircheben* nach *Schlatt*, zurück über *Bichlfeld* nach Ötz (1 3/4 St.); zum Weiler *Pipurg* (958m) und weiter zum *Haderbachfall* und *Ritzlerhof* (1 St.). Auf bequemem Wege zum (3/4 St.) **Pipurger See** (915m), auf einer Bergterrasse am l. Ufer der Ache (Erfr.; Kahnfahrt; Bad m. Wäsche 30-40 *h*). Rundweg am Lindenhain und den Achenstürzen vorbei (neue Brücke mit herrlichem Ausblick) über *Habichen* zum See und über Pipurg nach Ötz zurück ca. 3 St. — Zur (3/4 St.) *Auerklamm* mit den Fällen des *Stuibenbachs*, am Ausgang des *Nedertals* (S. 319). — **Wetterkreuzkogel** (2572m), über die *Acherberger-A.* in 4-5 St. (F. 8 *K*), lohnend; Abstieg durchs *Wörgtal* nach *Kühtai* (S. 319). — **Acherkogel** (3010m), über die Nordwand 8 St. (F. 12, mit Abstieg nach Kühtai 16 *K*), schwierig aber lohnend (s. S. 319). *Bielefelder Hütte* im Acherkar (2242m) im Bau (Eröffnung 1914). — Über *Kühtai* nach *Sellrain* (9 1/2 St., F. 12 *K*, unnötig) s. S. 319, 318.

Die Straße überschreitet bei (8,5km) *Habichen* (844m) die Ache und steigt in Windungen am *Gsteig* hinan; gegenüber am r. Ufer die gewaltige *Acherwand*. — 10,5km **Tumpen** (936m; *Gasth. zum Acherkogel bei Schmalz, 30 B. zu 1-1.40, P. 5-5.40 *K*).

Spaziergänge zum *Mühlbach-Wasserfall* (1/4 St.), zur *Kaiserin Elisabeth-Höhe* (20 Min.), nach den *Tumpner Seen* (1/2 St.), zum *Habicher See* (1/2 St.), zum *Pipurger See* (s. oben, 1 St.). Schöne Aussicht vom *Ersten Karkopf* (2511m; 4 1/2-5 St., rote WM., aber F. ratsam, 10 *K*).

Weiter am l. Ufer (am r. Ufer die schroffe *Engelswand*, 1520m), dann vor *Österreiten* wieder aufs r. Ufer nach

15km **Umhausen** (1036m; Gasth.: *Krone bei Marberger, 110 B. zu 1.40-2.20, P. 6-7.50 *K;* *Andreas Hofer bei Natter, 50 B. zu 1.20-2, P. 5.40-7 *K;* Tiroler Adler, einf. gut), freundliches Dorf mit 1175 Einwohnern, Sommerfrische. PTF.

Ausflüge. Zum ***Stuibenfall**, 3/4 St. s.ö. (F. 1.50 *K*, unnötig). Vor der Kirche MW. am r. Ufer des *Hairlachbachs* hinan, nach 1/2 St. auf das l. Ufer, durch Lärchenwald 1/4 St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 140m hoch herabstürzt. MW. am Fall hinan, oben auf der (1/2 St.) *Frischmannbrücke* (1300m) über den Bach und nach (1/2 St.) Umhausen zurück. — Wer nach Längenfeld will, geht bei der Brücke unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab auf blau-weiß

MW. zu dem an der Ache hinführenden Fahrweg, oder von der Frischmannbrücke r. nach (1/4 St.) *Niedertai* (1537m; Alpenrose, einf. gut), dann r. (rote WM.) steil hinab über *Wiesle* zur (1 St.) Fahrstraße und nach (1 St.) Längenfeld. — Über das *Gleierschjöchl* nach *Gries* im Sellrain (F. 12 *K*) und über die *Finstertaler-* oder die *Niederreich-Scharte* nach *Kühtai* s. S. 319 (F. 10 *K*); über die *Zwieselbach-A.*, mit der *Hersfelder Hütte* (S. 319), und das *Zwieselbachjoch* zur *Winnebachseehütte* (F. 10 *K*) s. S. 319, 323.

Im *Fundustal*, 4 St. s.w. von Umhausen oberhalb der *Hintern Fundus-A.* (1958m) die *Frischmannhütte* des ÖTK. (2200m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der ***Fundusfeiler** (3080m), mit herrlicher Aussicht, in 2 1/2-3 St. zu ersteigen ist (weiß-blaue WM.; F. 12 *K*). Abstieg (WM.) n.w. über das *Lehnerjoch* (2512m) nach *Zaunhof* im Pitztal (S. 334; F. 16 *K*).

Wildgrat (2974m), n.w. durch das *Leierstal* in 7 St. (F. 11, bis Zaunhof 16 *K*), mühsam aber lohnend (vgl. S. 334). — N.ö. *Hoher Wasserfall* (3005m; F. 11 *K*), s.ö. *Strahlkogel* (3290m; F. 19, bis Winnebachseehütte 21 *K*), *Larstigspitze* (3175m; F. 16, bis Praxmar 22 *K*), *Breiter Grieskogel* (3294m; F. 15, bis Winnebachseehütte 18 *K*), alle nur für Geübte.

Nun in die 3/4 St. lange Talenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in der man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in spärlichem Nadelgehölz tritt die Straße in eine grüne Talfläche, in der die Weiler *Au* (1152m; Lamm, gut), *Ehspan* und (23km) *Dorf* liegen; s.w. der Hauerkogel, weiter zurück Hallkogel, Perlerkogel, l. Gamskogel. Bei der Kapelle am Ausgange der Maurach zweigt l. ab ein näherer Fußweg, der hinter Au wieder in die Straße mündet.

24km **Längenfeld** (1179m; *Gasth. & P. Hirschen bei Gstrein, 80 B. zu 1.40-3, F. 1, P. 6-7.50 *K;* Stern, 40 B. zu 1.20-2, P. 4.50-5 *K*, Lamm, Rose, einf. gut), an der Mündung des Sulztals schön gelegenes Dorf (1300 Einw.) auf beiden Ufern des *Fischbachs* (s. unten; r. Unter-, l. Ober-Längenfeld), als Sommerfrische besucht. PTF. 5 Min. vom Hirschen das **Kurbad & Pens. Längenfeld* (1. Juni-30. Sept.; 65 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8 *K*), mit Schwefelquelle.

Ausflüge (Führer Franz Karlinger, Eduard Kuprian, Adalb. Schöpf in Längenfeld). — Schöner Spaziergang von Ober-Längenfeld s.ö. durch Wald hinan über *Brand* (1382m) nach (1 St.) *Burgstein* (1423m), dann hinab zur Fahrstraße vor Huben (bis Längenfeld zurück 1 1/4 St.). Von Burgstein auf die *Magdalenenwand* (Edelweiß), 1 1/2-2 St.; auf den *Gamskogel* (2815m; s. unten), MW. in 4 1/2 St. — Von Unter-Längenfeld über die Ache nach *Bühl* mit der alten Pestkapelle und von da auf rot MW. auf den (2 1/2 St.) *Gigelberg* (2003m) mit lohnender Aussicht.

Ins **Sulztal** (F. bis zur Winnebachsee- oder Amberger Hütte 6 *K*, unnötig) führen von Unter- und Ober-Längenfeld gute Fußpfade auf beiden Seiten der tiefen Schlucht des *Fischbachs*, die sich nach 1 St. vereinigen (von der Brücke, 1513m, schöner Blick auf den Schrankogel), zuletzt eben fort nach (20 Min.) **Gries** (1573m; Gasth. zum guten Tropfen, im Widum, 20 B. zu 1-1.60, P. 4-5 *K*), in schöner Lage am Fuß der Winnebachspitze. P.

***Gamskogel** (2815m), von Gries s.w. auf mark. AV.-Weg über den NO.-Grat in 4 St. (F. 9 *K*), für Geübte nicht schwierig.

Guter rot MW. (F. unnötig) n.ö. am *Winnebach* hinan zur (2 1/2 St.) **Winnebachseehütte** der AVS. Frankfurt a. O. (2372m;

Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 1.50, und 7 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), am kleinen *Winnebachsee.*

Ausflüge (Tarif von der Winnebachseehütte; Führer Friedr. u. Ferd. Schöpf, H. Brugger in Gries). Guter Überblick der Umgebung von der (5 Min.) *Paulshöhe* und vom (15 Min.) *Lorefels;* besser noch von der zweiten Aussichtsbank (2514m), 1/2 St. ö. — AV.-Weg ö. am *Bachfallenferner* entlang bis zum (2 1/2 St.) *Grüne Tatzengrat* (3099m). — N.w. AVW. zum (1 3/4 St.) *Zwieselbachjoch* (2871m); von hier auf den (1/2 St.) s.w. Vorberg des *Weißkogels* (2995m) mit großartiger Fernsicht. — Bergturen: *Gänsekragen* (2915m; AVW. in 2 St., F. 7 *K*, entbehrlich); *Hohe Winnebachspitze* (3115m; 2 1/2-3 St., F. 7 *K*); *Hoher Sebleskogel* (3230m; 3 St., F. 11, bis Praxmar 17 *K*); *Gleierscher Fernerkogel* (3192m; 4 St., F. 14, bis Haggen 18 *K*); *Breiter Grieskogel* (3294m; 4 St., F. 11, mit Abstieg nach Niedertai 16 *K*); *Gaisenkogel* (3217m; 3 1/2 St., F. 11 *K*); *Längentaler Weißenkogel* (3208m; 3 1/2 St., F. 11, bis Praxmar 17 *K*). — Übergänge (rot mark. AV.-Wege): über das *Winnebachjoch* zum (3 St.) *Westfalenhaus* und nach (2 1/4 St.) *Praxmar* (S. 319; F. 8 *K*); auf dem *Gubener Weg* über das *Zwieselbachjoch* nach (5 St., F. 10 *K*) *Niedertai* (S. 310, 322), oder über die *Finstertaler Scharte* nach (8-9 St. m. F.) *Kühtai* (S. 319); über *Bachfallenscharte* (2930m), *Brunnenkogelscharte* (3221m), *Lisenser Ferner* und *Rinnennieder* zur (8 St., F. 13 *K*) *Franz Senn-Hütte* (S. 309).

Oberhalb Gries aufs l. Ufer, durch Zirbenwald am Fischbach hinan, bei der (1 St.) *Vordern Sulztal-A.* (1897m) wieder auf das r. Ufer und an der (3/4 St.) *Hintern Sulztal-A.* (2050m) vorbei zur (1/4 St.) **Amberger Hütte** (2151m; Wirtsch., 8 B. u. 6 Matr.) am *Sulzbühel,* 1 St. vom Ende des großen *Sulztaler Ferners* (dabei ein Teich mit 18° C. warmem Schwefelwasser).

Ausflüge (Tarif von der Amberger Hütte). ***Schrankogel** (3500m), 5 St. m. F. (18 *K*), für Geübte nicht schwierig: MW. zur Moräne des *Schwarzenbergferners,* dann l. hinan über das *Hohe Eck* (2800m) und die *Franzens Schneid* (3153m), am SW.-Grat (manchmal stark überwächtet) entlang zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Schwieriger Abstieg über die *Wildgratscharte* (3157m) zur (4 St.) Franz Senn-Hütte (F. 24 *K*). — *Ruderhofspitze* (3472m), über das Schwarzenbergjoch 5 1/2 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (vgl. S. 310). — **Hinterer Daunkopf* (3228m), 4 1/2 St. (F. 9, bis zur Dresdner Hütte 13 *K*), s. unten. — *Atterspitze* (*Wilde Leck,* 3358m), 6 St., F. 18, bis Sölden 22 *K*, schwierig, nur für Schwindelfreie (S. 324). — Ins *Stubaital* über das *Mutterberger Joch* (bis zur Mutterberger-A. 5 St., F. 10 *K*), s. S. 311; zur Franz Senn-Hütte über *Schwarzenbergjoch* oder *Brunnenkogelscharte,* 7-8 St. (F. 13 *K*), s. S. 309. — Nach *Praxmar* über das *Längentalerjoch,* 7 St. (F. 14 *K*, mühsam), s. S. 320.

Über das Daunjoch zur Dresdner Hütte 5 St. (F. 11 *K*), unschwierig und lohnend: MW. von der Amberger Hütte zum *Sulztaler Ferner* und zum (3 St.) **Daunjoch** (3041m), südl. vom **Hintern Daunkopf* (s. oben; 3/4 St., leicht, F. 2 *K* mehr; prachtvolle Aussicht); hinab über den *Daunkoglferner* zur (2 St.) *Dresdner Hütte* (S. 311). — Von der Amberger Hütte nach Sölden durch das *Roßkar* und über das **Atterkarjöchl** (2946m), hinab über die *Kaisers-A.* zum *Whs. Aschbach* (S. 324), 6 St., Wegbau der AVS. Amberg, aber F. ratsam (11 *K*), lohnend.

Ins Pitztal von Längenfeld oder Huben über das **Hundsbacher** oder **Breitlehner Jöchl** (2639m), bis *Trenkwald* (S. 334) 7 St. (F. 10 *K*), ziemlich beschwerlich aber lohnend. Vom (4 1/2 St.) Joch auf die *Hohe Geige* (3395m) für Geübte 3 St. m. F. (16, bis Trenkwald 22 *K*), s. S. 335.

Von Längenfeld weiter an der Ostseite des Tals (l. oben Burgstein, S. 322). Vor (28,5 km) **Huben** (1194m; Gasth. zum guten Hirten, im Widum) auf das l. Ufer der Ache, oberhalb wieder aufs r. Ufer.

35 Min. hinter Längenfeld zweigt l. ab ein Wiesenweg, der Huben r. läßt, auf dem r. Ufer der Ache bleibt und oberhalb Huben wieder in den Fahrweg mündet. — Von Huben zur *Braunschweiger Hütte* über das *Pollesjoch*, 7 St. (F. 10 *K*), s. S. 335. Über das *Weißmaurachjoch* zur *Hohen Geige* und nach (7-8 St.) *Plangeroß* s. S. 335.

Das Tal verengt sich; die Straße führt hoch über der Ache hin, beim ($33{,}_5$km) *Gasth. Aschbach* (1253m; 20 B. zu 1-1.20, P. 5 *K*, gelobt; Wirt der Führer Jos. Karlinger) aufs l. Ufer. L. hoch oben das Dörfchen *Brand.*

Ausflüge. N.ö. MW. durch Wald hinan nach (1½ St.) *Graben* (1662m), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler. — N.w. zur (¾ St.) *Polleskiamm*, mit schönem Wasserfall. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 7 St. (F. 20, mit Abstieg zur Amberger Hütte 25 *K*), ziemlich schwierige Kletterei (s. S. 323). — *Perlerkogel* (2707m), 5-6 St. (F. 12 *K*), interessante Klettertur. — Über das *Atterkarjöchl* zur *Amberger Hütte*, MW., 6 St. m. F. (10 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 323).

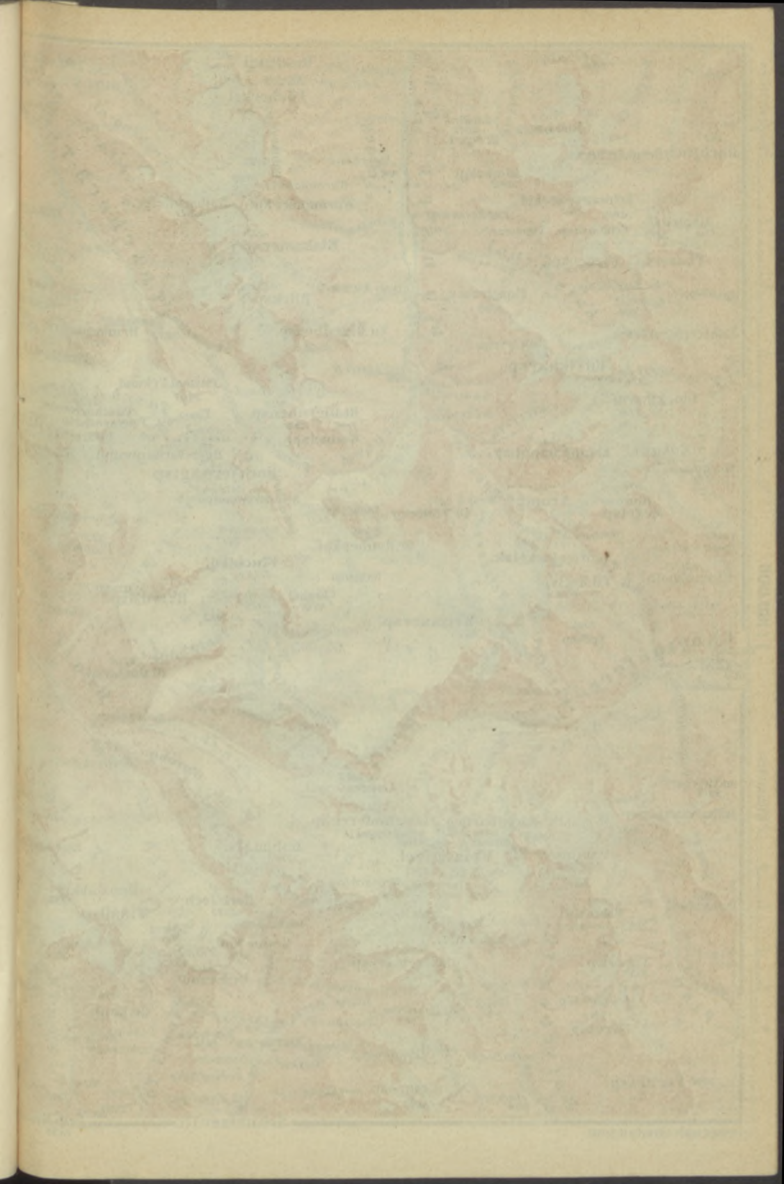
Weiter durch Wald bergan; dann eben fort, zweimal über die Ache.

39km **Sölden** (1361m; Gasth.: *Grüner zum Alpenverein, 90 B. zu 1.20-2.20, P. 5.20-6.40 *K*; Oberwirt Riml zur Post, 85 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*, Unterwirt Gstrein zur Sonne, 48 B. zu 1.20-1.40, P. 5.50-6 *K*, beide einf. gut), schön gelegenes Dorf (1070 Einwohner), Sommerfrische. AVS.; PTF. Gute Bergschuhe bei Anton Riml. Gepäckbeförderung täglich nach Vent und Gurgl.

Ausflüge (Führer: Alois u. Leo Arnold, Alois u. Ehrenreich Falkner, Anton Fender, Vincenz u. Joh. Fiegl, Franz Josef u. Ignaz Grüner, Peter Paul u. Wendelin Gstrein, Alois u. Josef Kneisl, Franz, Kaspar u. Zachäus Klotz, Christian Nössig, Alois Pult, Alois Rimml II, Quirin u. Vincenz Rimml, Rudolf Santer, Schmerzenreich Schreiber, Alois Schöpf II, Engelbert u. Gottfried Schöpf, Eduard Wörz). — Auf die *Edelweißwand*, n.w. über die *Leiten-A.* 2 St. m. F. (4 *K*), lohnend. — ***Brunnenkogel** (2780m), 4-4½ St., etwas mühsam (rot MW., F. 8 *K*, vom Schutzhaus bis zum Gipfel ratsam). Über die Ache und den *Windachbach* (s. unten) durch Wald steil aufwärts zum (1½-2 St.) *Whs. Falkner* (1974m; B. 1 *K*, einf.), dann über die *Brunnenberg-Alpe* zur (2 St.) *Erzherzog-Eugen-Hütte* des ÖTK. (2743m; Wirtsch., 27 B.) und zum (¼ St.) Gipfel mit schöner Aussicht. — *Söldener Grieskogel* (2911m), MW., 4½ St. m. F. (10 *K*), und *Geislacher Kogel* (2963m), 4½-5 St. m. F. (10, bis Heiligkreuz 12 *K*), beide lohnend.

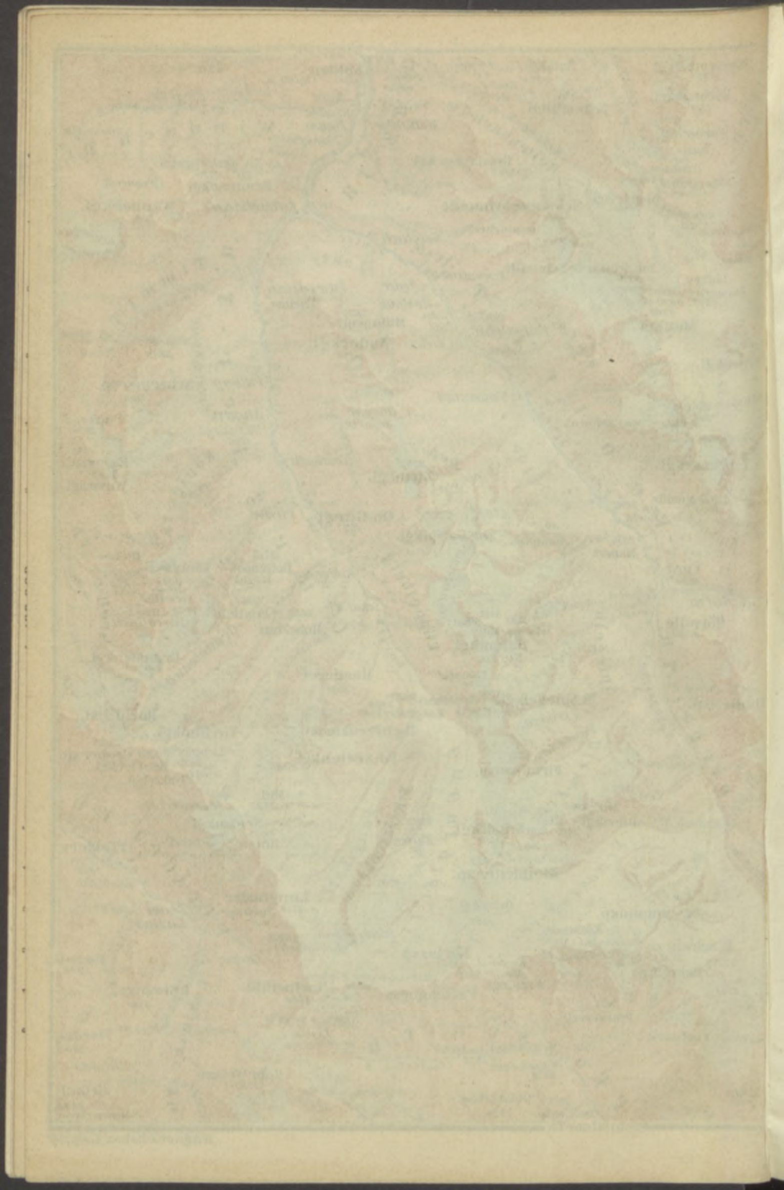
Zur Hildesheimer Hütte, 5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich), guter MW. ö. im *Windachtal* hinan durch Wald zur (2 St.) *Windach-A.* (1963m; Fiegls Whs., einf.), dann jenseit des *Warnsbachs* (l. MW. zum Bildstöckljoch, 3½-4 St., s. S. 312) bis zum *Geißbach*, dann l. steil hinan zur (3 St.) **Hildesheimer Hütte** (2910m; Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.), in herrlicher Lage über dem *Pfaffenferner*, mit Aussicht w. auf Wildspitze, Weißkugel, n. Schaufelspitze, n.ö. Apererer Pfaffengrat, ö. Zuckerhütl, s.ö. Geißkogel, s. Kitzkogel, Schrakogel usw. — Bergturen (Tarif von der Hildesheimer Hütte). *Schußgrubenkogel* (3211m; 1½ St., F. 7 *K*); *Schaufelspitze* (3333m; 1½-2 St., F. 9 *K*); *Aperer Pfaff* (3351m; 2½ St.; F. 9 *K*); *Zuckerhütl* (3511m; 3 St., F. 11 *K*); *Wilder Pfaff* (3471m; 3 St.; F. 9 *K*). — Übergänge. Über die *Schaufelnieder* (*Fernaujoch*, 3040m) und den Fernauferner zur *Dresdner Hütte* (S. 311) 3 St.; auf dem „Teplitzer Weg“ über *Pfaffenjoch* und *Wilden Pfaffen* in 4-5 St., oder über *Zuckerhütl* und *Wilden Pfaffen* in 5-5½ St. zum *Karl-Franz-Josefshaus* und *Becherhaus* (S. 316), großartige Turen für Geübte.

Von Sölden ins *Stubaital* über das *Bildstöckljoch* (8 St. bis zur Dresdner Hütte, F. 14 *K*) s. S. 312; ratsam in Fiegls Whs. (s. oben) zu übernachten, da der Schaufelferner mittags sehr naß ist.





Prutz, Landeck
Imst
Längenfeld, Ötz
English Miles
1:180.000
Kilometer
Mals
Schluderns
Schnalser Th.
Ob. Vernagt
1659
Schnalser Th.
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.
Hochjoch
Glockhaus
Adamskgl.
Schwarze Seekpf.
Gamskgl.
Gebhardtsp.
Platzersp.
Plattenkpf.
Kaisersp.
Kaiserthal
Plangerossp.
Roth Schrägen
Höhlensp.
Rifflkaarsp.
Glockthurm
Arzkaark.
Krummgampensp.
Krumgampen-Th.
Gr. Nöderbg.
Wiesjäckelsk.
Vd. Karlsp.
Weissseesp.
Langtauferer Th.
Kaunser Th.
Rostitzkgl.
Löcherkgl.
Wurmthaler Kpf.
Rothschliefgrat
Eiskastensp.
Blicksp.
Vd. Ölgrubensp.
Taschach-Th.
Mittagkgl.
Brunnenkaark.
Pitzthal Urkund
Ht. Ölgrubensp.
Wonnetsp.
Hoch Vernagtwand
Hoch Vernagtsp.
Schwarzwandsp.
Gr. Rauher Kpf.
Fluchtkgl.
Ht. Grasisp.
Kesselwände
Ht. Guslarsp.
Hintereissp.
Weisskugel
Langtauferer Sp.
Bärenbartkgl.
Freibrunner
Imhint Eis
Hoch Joch
Teufelsegg
Grawand
Finailsp.
Hauslabkgl.
Gr. Kadl
Korbeck
Kurzras
Schwemsersp.
Valvelsp.
Danzebell
Portlessp.
Planail Th.
Matscher Th.
Stotz
Marchegg
Wasserthalkgl.
Gschrabkgl.
Wurmsitzk.
Rotlkgl.
Schwarzkgl.
Geislacher Kgl.
Schwarze Schneide
Reitenbach-Th.
Kaarleskgl.
Mutkgl.
Wildsp.
Weisser Kgl.
Taufkaarkgl.
Wilde Mannle
Vent
Hörndle
Thalleitsp.
Kreuzsp.
Similaun
Marzellsp.
Mutmalsp.
Schalfkgl.
Kleinleitensp.
Querkgl.
Karlessp.
Falschungsp.
Pfossereck
Faulwand
Pfossenth.
Hochwilde
Hohe Weisse
Ramolkgl.
Firmisansp.
Ht. Spiegelkgl.
Küppelberg
Ob. Gurgl
Zirmkgl.
Gampisk.
Nöderkgl.
Schermersp.
Angern
Königskgl.
Hohe Mutt
Granatenkgl.
Hochfirst
Kirchenkgl.
Seelenkgl.
Langthaler Jochsp.
Lazins
Pfelders
Pfelderer Th.
Sölden
Windach-Th.
Zwieselstein
Brunnenkgl.
Wannenkgl.
Schrakgl.
Timml-Th.
Venter Th.
Oetz Th.
Gurgler Th.
Seeber Th.
Lazinser Th.
Schnalser Th.
Tischelsp.
Ulsensp.
Grün J.



Ins *Pitztal* durch das *Rettenbachtal* und über das *Pitztaler Jöchl* (2995m), 6 St. bis zur Braunschweiger Hütte, s. S. 335 (leichtester Übergang; F. für weniger Geübte ratsam, 10, bis Mittelberg 14 *K*).

Die neue Straße nach Zwieselstein (Omnibus in 3/4 St., 1 *K*) führt am l. Ufer der Ache aufwärts durch die wilde Schlucht der *Kühtreien* (für Fußgänger vorzuziehen die alte Straße am r. Ufer), zuletzt aufs r. Ufer nach (1 St.) **Zwieselstein** (1475m; Post, vorm. Traube, nicht teuer; Gasth. Zwieselstein, gelobt), am Fuß des *Nöderkogels*, wo das Tal sich verzweigt („zwieselt"): l. das *Gurgler Tal* (S. 331), r. das *Venter Tal*.

Wer den Talweg schon kennt, kann von Sölden auf aussichtreichem Wege (F. für weniger Geübte ratsam, 5 *K*) über die *Geislacher-A.* (1979m) und das Dörfchen *Geislach* (1790m) nach (3½ St.) Heiligkreuz gelangen. Über den *Geislacher Kogel* (7-8 St. bis Heiligkreuz) s. S. 324. — Von Zwieselstein (Führer Peter Praxmarer, Ant. Reich, Joh. Santer) auf den **Nöderkogel** (3166m), 5-6 St. (F. 11 *K*), AV.-Weg, ziemlich mühsam; steiler Abstieg w. nach (3 St.) *Heiligkreuz* (s. unten; F. 12 *K*), ö. nach (4 St.) *Gurgl* (S. 331; F. 13 *K*). — Von Zwieselstein nach Schönau über das *Timmeljoch* (2509m), 5-6 St. (F. 10 *K*), mühsam (s. S. 348).

Um ins **Venter Tal** zu gelangen, wendet man sich vor der Achenbrücke bei Zwieselstein (s. oben) r. und folgt an steinigem Berghang dem guten Saumpfade auf dem l. Ufer der *Venter Ache* bis (1½ St.) *Kurzlehn* oder *Heiligkreuz* (1712m; Gasth. im Widum, 17 B. zu 1.40 *K*; über das Seiterjöchl ins Pitztal s. S. 328). Schöner Rückblick auf Söldenkogel, Nebelkogel, darüber die Stubaier Ferner. Oberhalb Heiligkreuz auf das r. Ufer der Ache (tiefe Schlucht, zwei Gletschermühlen) zur (½ St.) Häusergruppe *Winterstall* (1732m), hier wieder aufs l. Ufer nach (1½ St.)

Vent (1893m; *H. Vent, Mai-Dez., 100 B. zu 1.40-3, P. 5.50-7 *K*; *Gasth. zur Wildspitze, 28 B. von 1.60 *K* an; Gasth. zum Kurat bei Fidel Gstrein, 40 B. zu 1-1.50 *K*, gut; Tappeiner, 40 B. zu 80 *h*-1.40, P. 5-5.50 *K*, gelobt; Scheiber; PF), Dorf mit 100 Einw. am Fuß der *Talleitspitze* (3407m), die das Tal teilt: w. das *Rofental* (Weg zum Hochjoch, S. 329), ö. das *Niedertal* (Weg zum Niederjoch, S. 328). Hübsche Aussicht vom *Feldkögele* (2080m), ½ St. nördl., und von der *Ramolalpe* (2215m), 1 St. südl. (neuer Waldweg).

Führer: Nikodem u. Alois Fiegl, Josef Gamper, Joh. Alois, Jos. Alois u. Siegfried Gstrein, Jos. Karlinger, Ehr. Kuen, J. L. Kuprian, Franz Al., Johann, Josef, Valentin u. Wilh. Scheiber, Alois u. Joh. Schöpf, Simon Plörer, Siegfr. Raffl, Gottfr., Ignaz u. Alois Rimml I.

W. rot mark. Reitweg (F. 4 *K*, unnötig) in Windungen hinan über die Bergwiesen von *Stablein* zur (2½-3 St.) **Breslauer Hütte** (2848m; *Wirtsch., 30 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 10 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in aussichtreicher Lage am Fuß des *Ötztaler Urkund*.

Bergturen (Tarif von der Breslauer Hütte; von Vent 3 *K* mehr). *Wildes Mannle* (3004m), ¾ St. (F. 3 *K*), leicht und lohnend. — *Hinterer Brochkogel* (3636m), über das Mitterkarjoch (S. 326) in 3 St. (F. 15 *K*), für Geübte nicht schwierig. — Von der Breslauer Hütte zur *Vernagthütte* AVW. („Seuffertweg") in 2½ St. (F. 3 *K*, entbehrlich), s. S. 326.

***Wildspitze** (*Südliche* 3769m, *Nördliche* 3774m), höchster Gipfel der Ötztaler Alpen, von Vent 6-7, von der Breslauer Hütte 3-4 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. auf die Südspitze 15, Süd- und Nordspitze 16 *K*).

Von der (3 St.) Breslauer Hütte über den *Mitterkarferner*, zuletzt steil, zum (2-2½ St.) *Mitterkarjoch* (3463m) zwischen Wildspitze und Hinterm Brochkogel und über den obersten *Taschachfirn* von W. her zum (1-1¼ St.) Südgipfel, von dem eine schmale Firnschneide mit überhängenden Schneewächten (Vorsicht!) in 6 Min. zum Nordgipfel hinüberführt. Schwieriger (nur für Geübte, F. 16.50 *K*) auf dem *Partschwege* der S. Breslau zum (2½ St.) *Urkundkulm* (3559m), dann über den zackigen Urkundgrat und die Firnschneide zwischen Mitterkar- und Rofenkarferner zum (1½ St.) Südgipfel. Großartige Rundsicht. — Abstieg n. über den *Taschachferner*, das *Mittelbergjoch* und den *Mittelbergferner* zur (3½ St.) *Braunschweiger Hütte* (S. 335; F. 19 *K*); n.w. über den Taschachferner, dann unter den Wänden des *Brunnenkarkopfs* (3278m), den großen Gletscherbruch umgehend, unten quer hinüber zum (4 St.) *Taschachhaus* (S. 336; F. 19 *K*); s.w. über das *Brochkogeljoch* zur (3 St.) *Vernagthütte* (F. 14 *K*), s. unten.

S.w. rot MW. (F. kaum nötig) von Vent über *Rofen*, vor der Brücke über den Platteibach r. hinan am Abhang des *Platteibergs*, zuletzt über die Zunge des *Großvernagtferners* zur (3½ St.) **Vernagthütte** der AVS. Würzburg (2766m; *Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), auf dem *Hintergrasl*, in großartiger Umgebung.

Bergturen (Tarif von der Vernagthütte; von Vent 3 *K* mehr). **Hintergraslspitze* (3322m), auf neuem eisfreien Wege in 2 St. (F. 7 *K*, entbehrlich); **Fluchtkogel* (3514m), auf dem Brandenburger Steig über das Guslarjoch (s. unten) in 2½-3 St. (F. bis Brandenburger Haus 12 *K*); *Schwarzwandspitze* (3470m), 3 St. (F. 9 *K*); *Hochvernagtspitze* (3531m), 3½ St. (F. 11 *K*); *Kesselwandspitze* (3414m), 2¼ St. (F. bis Brand. Haus 11 *K*); *Petersenspitze* (3513m), 3 St. (F. 9 *K*) und *Hinterer Brochkogel* (3636m), 3½ St. (F. 12 *K*), alle nicht sehr schwierig; *Wildspitze* (3774m), über das Brochkogeljoch in 3½-4 St. (F. 14 *K*), s. oben. — „Seuffertweg" zur (2½ St.) Breslauer Hütte s. S. 325. — AV.-Weg von der Vernagthütte über *Rofenberg* zum (1½ St., F. 3 *K*) *Hochjoch-Hospiz* (S. 329; nächster Weg von der Wildspitze nach dem Schnalsertal). Von Vent über Vernagthütte zum Hochjochhospiz und durchs Rofental zurück, 9-10 St. (F. 8 *K*), oder über Vernagthütte zum Brandenburger Haus und über Hochjochhospiz zurück, 11-12 St. (F. 14 *K*), lohnende Rundturen. — Von der Vernagthütte ins Pitztal über Brochkogeljoch, Taschachjoch oder Sextenjoch, oder ins Kaunsertal über Gepatschjoch oder Kesselwandjoch s. S. 328.

Von der Vernagthütte führt der „Brandenburger Steig" über den *Guslarferner* und das *Brandenburger Jöchl* (3300m), südl. unterhalb der *Kesselwandspitze* (3414m; AVW. in ½ St., leicht), dann über den *Kesselwandferner* zum (2½ St.; F. 7, von Vent 10, hin u. zur. 15 *K*) **Brandenburger Haus** der AVS. Mark Brandenburg (3290m; *Wirtsch., 35 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 20 Matr. zu 3 bzw. 1.50 *K*) oberhalb des *Kesselwandjochs* (3251m), in großartiger Lage über dem gewaltigen *Gepatschferner*.

Kaum länger (2½ St.) ist der Weg von der Vernagthütte über das *Guslarjoch* (3325m), zwischen Kesselwandspitze und *Fluchtkogel* (S. 327; vom Joch ½ St., F. 1 *K* mehr). — Vom *Hochjochhospiz* (S. 329) zum Brandenburger Haus auf dem *Oskar Reuther-Weg* der S. Mark Brandenburg 3½ St. (F. 8 *K*): hinab zur Ache, um den *Obern Berg* herum über den *Hintereisferner* und in vielen Windungen, mit herrlichen Ausblicken, über die *Hintereis-Alpe* hinan zum (2½ St.) Ende des Weges am Fuß der *Muthspitze* (3267m); dann über den wenig ansteigenden Kesselwandferner zum (1¼ St.) Kesselwandjoch. — Von der *Weißkugelhütte* im Langtauferer Tal (S. 341) ist das Brandenburger Haus in 2½ St. zu erreichen (F. 10 *K*): auf dem guten, 1m br. *Richterweg* der S. Mark Brandenburg durch die *Vernagelwände* oberhalb des Langtauferer Ferners allmählich hinan, zuletzt steiler

(Stufen) in $1^1/_2$ St. zur Höhe des *Gepatschferners* und über den Firn in 1 St. zum Brandenburger Haus. — Von der *Höllerhütte* (S. 344) über Höllerschartl, Hintereisjoch, Weißkugeljoch und Vernagelwandsteig zum Brandenburger Haus 7 St.; vom *Gepatschhaus* (S. 338) über Rauhenkopfhütte und Gepatschferner 5-6 St. (F. 12 *K*); vom *Taschachhaus* (S. 335) über Sextenjoch, Hintergraslwände und Guslarjoch 8 St.

Bergturen (Tarif vom Brandenburger Haus; Führer Jos. Kotter). *Dahmannspitze* (Vorderer Kesselwandkopf, 3397m), $^1/_2$ St. (F. 3 *K*), leicht und lohnend; *Ehrichspitze* (3428m), über den Grat in 1 St. (F. 8 *K*), und *Fluchtkogel* (3514m), über Guslarjoch $1^1/_4$ St. (F. 6 *K*); *Weißseespitze* (3534m), über den Gepatschferner $2^1/_2$-3 St. (F. 10, hinab zum Gepatschhaus 20 *K*), alle drei nicht schwierig. — *Weißkugel* (3746m), über Vernagelwandsteig, Weißkugeljoch und Hintereisjoch 5-6 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (s. S. 329). *Hintereisspitzen* (*Vordere* 3441m, F. 5 *K*, *Mittlere* 3452m, F. 6 *K*, *Hintere* 3493m, F. 8 *K*) und *Hoch-Vernagelwand* (3433m, F. 8 *K*), nicht schwierig (Überschreitung aller vier Gipfel in 3-4 St., F. 16 *K*, lohnend). Auch *Schwarzwandspitze* (3470m), *Hochvernagtspitze* (3531m), *Hinterer Brochkogel* (3636m) und *Wildspitze* (3768m) sind von hier zu ersteigen (vgl. S. 326).

Großer Ramolkogel (3551m), von Vent 5 St. (F. 12, bis Ramolhaus 14, Gurgl 18 *K*), beschwerlich aber lohnend: vom Ramoljochwege (S. 333) nach 2 St. l. ab ins *Rote Kaarle* und auf AV.-Steig über Geröll und Fels, zuletzt über den Firngrat zum (3 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Kreuzspitze ähnlich, nach O. aber freier. Abstieg (für Geübte) über den Firngrat zum *Mittlern Ramolkogel* (*Anichspitze*, 3413m), dann AV.-Steig hinab zum *Ramolferner* und *Ramolhaus* (S. 333).

Andere Bergturen (*Kreuzspitze*, *Schalfkogel*, *Similaun*, *Weißkugel* usw.) s. unter Sammoarhütte (S. 328) und Hochjochhospiz (S. 329).

Übergänge. Von Vent nach *Gurgl* über das **Ramoljoch* (7-8 St., F. 12 *K*) s. S. 333.

Ins Pitztal über das Taufkarjoch, 9 St. bis Mittelberg (F. 17, bis zur Braunschweiger Hütte 14 *K*), unschwierig und sehr lohnend. AV.-Weg über die *Stableiner Mähder* zum ($2^1/_2$ St.) *Taufkarferner* und über diesen, zuletzt l. etwas steiler zum ($1^1/_4$ St.) ***Taufkarjoch** (3209m), zwischen l. *Taufkarkogel* (3363m), r. *Weißem Kogel* (3412m; $^3/_4$ St., lohnend, F. 1 *K* mehr), mit prächtigem Blick auf die ö. Ötztaler: Ramolkogel, Firmisanschneide, Schalfkogel, Hintere Schwärze, Talleitspitze; unmittelbar w. die imposante Wildspitze. Oder von der (3 St.) *Breslauer Hütte* (S. 325) auf AV.-Weg zum *Rofenkarferner*, den man unterhalb des Absturzes überschreitet, dann über die *Wilde-Mannle-Scharte* (ca. 3000m) zum Taufkarferner und ($1^1/_2$ St.) Taufkarjoch. Hinab über den großen *Mittelbergferner* (l. Hohe Wände, Schuchtkogel und Rechter Fernerkogel), dann den *Linken Fernerkogel* umgehend über den mittlern spaltenreicheren Teil des Gletschers, vor dem Absturz r. hinüber auf den *Karles-Ferner* (r. der *Hangende Ferner* mit prachtvollen Eisbrüchen) zur ($2^1/_2$ St.) *Braunschweiger Hütte* (2759m; s. S. 335); von hier auf dem „Richard Schucht-Wege" nach (2 St.) *Mittelberg* (S. 335). — Beschwerlicher von der Breslauer Hütte über den *Rofenkarferner* und das *Rofenkarjoch* (3300m), $4^1/_2$-5 St. bis zur Braunschweiger Hütte (F. 16 *K*).

Ins Pitztal über das **Sextenjoch** (3242m), 9 St. bis zum Taschachhaus, mühsam (2 F. zu je 19 *K*). Von der (3 St.) *Breslauer Hütte* über das *Vernagtjoch* (3420m) in 3 St., oder von der ($3^1/_2$ St.) *Vernagthütte* über den *Großvernagtferner* in 2 St. zum *Sextenjoch*, zwischen *Hochvernagtspitze* (3531m, s. S. 326) und *Hochvernagtwand* (3428m); Abstieg r. über den Taschachferner, dann auf AVW. der S. Frankfurt an der S.- u. W.-Seite des *Pitztaler Urkund* hinab zum ($3^1/_2$ St.) *Taschachhaus* (S. 336), oder l. hinan zum *Ölgrubenjoch* und zum (6 St.) *Gepatschhaus* (S. 338). — **Taschachjoch** (3249m), zwischen Hochvernagtwand und *Petersenspitze* (3513m), 8 St. bis zum Taschachhaus (s. oben), schwierig aber lohnend (2 F., über Breslauerhütte-Vernagtjoch je 18, über Vernagthütte 22 *K*). — **Tiefenbachjoch** (3244m), n. von Vent zwischen *Innerer Schwarzer*

Schneide (3370m; vom Joch 1/2 St., leicht, F. 1 *K* mehr) und *Tiefenbachkogel*, 7-8 St. bis Mittelberg (F. 17 *K*), beschwerlich. — Von Heiligkreuz (S. 325) über das **Seiterjöchl** (3057m), zwischen Innerer und Äußerer Schwarzer Schneide, den *Rettenbachferner* und das *Pitztaler Jöchl* (2995m), hinab über den *Karlesferner* zur *Braunschweiger Hütte*, 8 St. bis Mittelberg (2 F. zu 17 *K*), beschwerlich; s. S. 335.

Ins Kaunsertal über das **Gepatschjoch** (3243m), zwischen Fluchtkogel und Schwarzwandspitze, schwierig (10-11 St. bis zum Gepatschhaus, mit Übernachten in der Vernagthütte; 2 F. zu 23 *K*); besser über das **Kesselwandjoch** (3251m; 10 St.; 2 F. zu 22 *K*): vom (6 St.) *Brandenburger Haus* (S. 326) hinab über den großen *Gepatschferner* zur (1 1/2-2 St.) *Rauhenkopfhütte* und zum (2 St.) *Gepatschhaus;* s. S. 338.

Nach Langtaufers: vom (6 St.) *Brandenburger Haus* über den *Gepatschferner* und den *Richterweg* der AVS. Mark Brandenburg zur (2 St.) *Weißkugelhütte* und nach (2 St.) *Hinterkirch* (S. 341), nicht schwierig (F. bis zur Weißkugelhütte 10, Hinterkirch 14, Graun 18 *K*).

Der Weg von Vent über das Niederjoch (bis Unser Frau 7 St. m. F., 13 *K;* bis zur Sammoarhütte F. 4, Reittier 10 *K*) überschreitet die Niedertaler Ache und steigt an der (1 1/4 St.) *Ochsenhütte* (2131m) vorbei zur (1/2 St.) *Schäfer-* oder *Klotzhütte* (2246m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) **Sammoárhütte** der AVS. Mark Brandenburg (2525m; Wirtsch., 35 B. zu 3, AVM. 2 *K*, u. 20 Lager zu 1.50 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage angesichts des *Schalf-* und *Mutmalferners*, die sich mit dem Marzellferner vereinigen, umgeben von Marzellspitzen, Mutmalspitze, Schalfkogel und Diemkogel.

Bergturen (Tarif von der Sammoarhütte; von Vent 3 *K* mehr). ***Kreuzspitze** (3455m), 2 1/2-3 St. (F. 9 *K*), bei wenig Schnee nicht schwierig: von der Sammoarhütte r. über Rasenhänge steil hinan zur (1 1/4 St.) verfallnen *Brizzihütte* (2929m), dann über Geröll, Fels und Schnee zum (1 1/2 St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht über die ganzen Ötztaler, Zillertaler, Tauern, Dolomiten, Adamello, Ortler, Bernina, Silvretta. Abstieg w. über den zerklüfteten *Kreuzferner* (Vorsicht! Führer und Seil nötig) zum (2 St.) *Hochjoch-Hospiz* (S. 329; F. 12 *K*).

***Schalfkogel** (3510m), 4 1/2 St. (F. 12, bis Gurgl 15 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig (vgl. S. 332). An der N.-Seite des *Schalfferners* aufwärts zum (3 1/2 St.) *Schalfkogeljoch* (ca. 3350m) zwischen Schalfkogel und Kleinleitenspitze; dann über den zuletzt sehr schmalen Grat zum (3/4 St.) Gipfel. Kürzer aber steiler ist der Anstieg von N. her über das *Diemjoch* (3301m) zwischen Hinterm Diemkogel und Schalfkogel, über das auch der direkte Weg von Vent zum (6 St.) Schalfkogel über den Diemferner führt.

Mutmalspitze (3512m; 3 1/2 St., F. 11 *K*); **Karlesspitze** (3471m; 5 St., F. 11 *K*), beschwerlich (besser von der Karlsruher Hütte in 3 St.); **Finailspitze** (3514m), über das *Hauslabjoch* (3300m) in 4 1/2-5 St. (F. 12 *K*), schwierig; auch vom Hochjoch-Hospiz in 4-5 St., oder vom Whs. zur Schönen Aussicht (S. 330) in 3 1/2-4 St.; **Hintere Schwärze** (3633m), über den zerklüfteten *Marzellferner* und das *Marzelljoch*, oder über den Nordgrat in 5 St. (F. 17 *K*), schwierig.

Von der Sammoarhütte über Rasen, Geröll und den *Niederjochferner* zum (2 St.) **Niederjoch** (3017m), zwischen Finailspitze und Similaun, mit der *Similaunhütte* (Whs., 20 B. zu 2-4 *K*); nach S. Aussicht auf die Schnalser Berge und die Ortlerkette.

***Similaun** (3607 m), von der Similaunhütte 2-2 1/2 St. (F. 9, hinab nach Unser-Frau 14 *K*), für Geübte nicht schwierig. Die Aussicht reicht nach O. bis zum Großglockner, nach S. bis in die lombardische Ebene,

nach W. bis zu den Berner Alpen. Abstieg zu den *Eishöfen* im Pfossental (S. 331) 4-4½ St., beschwerlich.

Hinab r. auf AV.-Weg an steiler Fels- und Geröllwand ins *Tisental*, zum (2 St.) *Tisenhof* (1814m; Wirtsch.) und über (½ St.) *Ober-Vernagt* (1624m; Gasth. Edelweiß, 16 B. zu 1-1.60 *K*, einf. gut) nach (½ St.) *Unser Frau* (S. 331).

Andere Übergänge von der Sammoarhütte ins Schnalsertal (alle beschwerlich und selten begangen) sind das *Similaunjoch* (3392m) zwischen Similaun und Westl. Marzellspitze (F. bis Karthaus 19 *K*), das *Marzelljoch* (3400m) zwischen Westl. und Östl. Marzellspitze (F. 19 *K*), das *Roßbergjoch* (3400m) zwischen Hinterer Schwärze und Rötenspitze (F. 21 *K*), das *Fanatjoch* (3224m) zwischen Rötenspitze und Fanatspitze (F. 19 *K*), das *Karlesjoch* (3291m) zwischen Fanatspitze und Karlesspitze (nächster Weg zur Stettiner Hütte, s. S. 346; F. bis Eishof 17 *K*).

Mehr begangen wird der Weg von Vent über das Hochjoch nach Kurzras (6½ St., bis zum Hochjoch-Hospiz 3 St.; F. bis Kurzras 13, Maultier über das Hochjoch bis Unser Frau 14 *K*). Von Vent über Matten zu den (30 Min.) *Rofenhöfen* (2014m), wo nach der Sage Herzog Friedrich mit der leeren Tasche (S. 247) bei den Familien Klotz und Gstrein einst gastliches Asyl fand. 8 Min. über die Ache (neuer Weg der AVS. Mark Brandenburg am l. Ufer bis zum Hochjoch-Hospiz wird gebaut); 15 Min. l. hübscher Fall des *Eisfernerbachs*. 30 Min. weiter erreicht man die alte Moräne des *Groß-Vernagtferners*, die man auf dem Fußpfad r. in 20 Min. überschreitet; gegenüber am l. Ufer das breite geröllüberschüttete Bett des Gletschers, der vom Wege aus nicht mehr sichtbar ist.

Der jetzt wieder im Vorrücken begriffene **Groß-Vernagtferner** (s. S. 326) füllte wiederholt in raschem Anwachsen die ganze Talsohle aus und staute die Abflüsse des Hintereis- und Hochjoch-Ferners auf, so daß sich ein See, der *Rofensee* bildete, der bei seinen Durchbrüchen (zuletzt im J. 1848) große Verheerungen anrichtete.

Dann noch 1 St. Steigens (r. Langtaufererspitze, Hintereisspitzen und Weißkugel) zum **Hochjoch-Hospiz** der AVS. Mark Brandenburg (2448m; Whs., 20. Juni-16. Sept., 34 B. zu 3, AVM. 2, u. 13 Matr. zu 1.50 bzw. 1 *K;* F; Neubau geplant) unweit des steil abstürzenden *Hochjochferners;* r. der *Hintereis-* und *Kesselwandferner* mit großen Moränen.

***Weißkugel** (3746m), zweithöchster Gipfel der Ötztaler Alpen (1861 von Specht aus Wien zuerst erstiegen), vom Hochjoch-Hospiz 5½-6 St. (F. 18, mit Abstieg zur Schönen Aussicht 19, nach Kurzras 22, zur Höllerhütte 22, Weißkugelhütte 26 *K*), beschwerlich (der Gipfelgrat nur für Schwindelfreie). Vom Hospiz auf dem „Oskar Reuther-Wege" der S. Mark Brandenburg (S. 326) zum *Hintereisferner*, hinan (r. der Weg zum Brandenburger Haus, S. 326) zum (4½ St.) *Hintereisjoch* (3465m) zwischen Innerer Quellspitze (3514m) und Weißkugel, dann r. über den Firn- und Felsgrat (Drahtseil, bei Neuschnee schwierig) zum (1 St.) Gipfel. Die Rundsicht ist eine der großartigsten in den Alpen (Panorama von Thöni). Abstieg vom Hintereisjoch n. von der Inneren Quellspitze zum *Steinschlagjoch* (3254m), dann auf AV.-Steig am Gehänge des *Teufelsecks* (3227m) zum (3 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 330). — Zur (3½ St.) *Höllerhütte* s. S. 344, zur (4 St.) *Weißkugelhütte* s. S. 341.

Vom Hochjoch-Hospiz auf die *Kreuzspitze* (3-3½ St., F. 10 *K*) s. S. 328 (besser von der Sammoarhütte); *Finailspitze* (4-5 St., F. 10 *K*) s. S. 328.

— Zum (3½ St.) *Brandenburger Haus* (F. 9 *K*) s. S. 326. — Über das *Finailjoch* (3126m) nach Unser Frau 5½ St., Abstieg beschwerlich (F. 14 *K*). — Über das *Hauslabjoch* (3304m) zur (3½-4 St.) *Similaunhütte* (S. 328), lohnende Gletschertur (F. 7 *K*).

Nach Langtaufers über das **Langtauferer Joch** (3167m), 6 St. bis Hinterkirch (F. 20 *K*). Vom Hochjoch-Hospiz über den *Hintereisferner* und *Langtauferer Jochferner* zum (3 St.) Joch, zwischen r. *Vernagelwand* (3361m) und l. *Langtauferer Spitze* (3545m; vom Joch 1¼ St.); hinab über den *Langtauferer Ferner* und den *Richterweg* zur *Weißkugelhütte* und nach (3-4 St.) *Hinterkirch* (S. 341). — Nach Kurzras über das **Steinschlagjoch** (3254m), 6-7 St. (F. 12 *K*), schöne Gletscherwanderung: über den *Hintereisferner* zum Joch, ö. von der Innern Quellspitze; hinab zum Whs. zur Schönen Aussicht und nach Kurzras (s. unten). — Ins Pitztal über *Vernagthütte*, *Brochkogeljoch* (3350m) und *Braunschweiger Hütte* nach *Mittelberg* s. S. 336.

Vom Hochjochhaus 25 Min. über die Moräne, dann über den gut gangbaren *Hochjochferner* zum (1½ St.) **Hochjoch** (2885m); Rückblick auf das Rofental, Wildspitze; n.ö. Stubaier Ferner, ö. Kreuzspitze, Finailspitze, südl. Schwarze und Graue Wand, s.w. das Schnalser Tal mit Salurnspitze, Schwemser, weiter zurück ein Teil der Ortlerkette. Hinab über den Gletscher, dann Saumweg an Felsen entlang zum (½ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (2728m; 26 B. zu 2.20 u. 10 Matr. zu 1 *K*, gelobt), in aussichtreicher Lage.

Bergturen. **Weißkugel* (3746m), 4 St. (F. von Kurzras 20, hinab zur Höllerhütte 22, Hochjochhospiz 22 *K*), kürzester Anstieg (s. S. 329, 341 u. 344). — *Grawand* (3251m; F. 6 *K*), mit schöner Aussicht auf den Ortler, *Finailspitze* (3514m; F. 11 *K*; S. 328), *Schwemserspitze* (3457m; F. 11 *K*; S. 344), alle für Geübte nicht schwierig. — Ins Matscher Tal über das Oberettesjoch, 4½ St. bis zur Höllerhütte (F. von Vent 18, von Kurzras 11 *K*), MW. der AVS. Prag am *Teufelseck* (S. 329) entlang, dann über den spaltenreichen *Steinschlagferner* zum (3½ St.) **Oberettesjoch** (3251m; s. S. 344); hinab über den *Oberettesferner* zur (1 St.) *Höllerhütte* (S. 344).

Hinab auf steinigem Pfade und zuweilen über Schnee nach (1½ St.) **Kurzras** (2009m; Gasth. Kurzhof, 70 B. zu 1.20-1.60 *K*, gelobt; F), dem obersten Weiler im **Schnalser Tal.**

Ausflüge (Führer Jos. Gamper, Joh. Weithaler, Joh. Santer). Über das *Langgrubjoch* (3045m) oder das *Bildstöckljoch* (3117m) ins *Matscher Tal*, 6 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 11 *K*), s. S. 344. — Nach Schlanders, 5½-6 St., mark. Saumweg (F. 12 *K*, entbehrlich) von Kurzras südl. durch den *Kofler Wald* und über den *Lagaunbach* zum (2 St.) **Tascheljöchl** (2767m), mit der **Heilbronner Hütte** (Wirtsch., 12 B. u. 8 M.) und herrlicher Aussicht, namentlich vom nahen *Hüttenköpfl.* Von hier auf die *Berglerspitze* (3000m; 1½ St.) und den **Kortscher Schafberg* (3110m; MW., 1½-2 St.), beide leicht; entfernter und z. T. schwieriger *Mastaunspitze* (3200m, s. S. 331), *Rappenspitze* (3187m), *Opikopf* (3174m), *Salurnspitze* (3435m), *Lagaunspitze* (3438m), *Ramudelkopf* (3340m) usw. — Hinab am *Kortscher See* (2521m) vorbei zur (1½ St.) *Kortscher-A.* (1970m), wo l. der Weg vom Mastaunjoch einmündet (s. S. 331), und durchs *Schlandernaun-Tal* nach (3½ St.) *Schlanders* (S. 378); oder auf neuem Abkürzungsweg unterhalb der Kortscher-A. r. ab, über *Sonnenburg* nach (4½ St.) *Laas* (S. 378). — Von der Heilbronner Hütte über Kurzras und Hochjoch zum *Brandenburger Haus* (S. 336) 9-10 St.; über Kortscher Schafberg, Ramudelkopf u. Ramudeltal zu den *Glieshöfen* im Matschertal (S. 344) 6 St.

Von Kurzras am *Schnalser Bach* entlang, mit Rückblick auf

die Weißkugel, durch Wiesen und Lärchenwald, beim *Gampen-Whs.* aufs rechte, dann bei *Gerstgras* aufs linke Ufer und über den *Leiterbach* (l. oben bleibt *Ober-Vernagt*, S. 329) nach (2 St.) **Unser Frau** (1449m; Gasth.: *Adler, 35 B. zu 1-1.20 *K;* Kreuz, Hirschen, beide einf. gut), Dorf mit 560 Einwohnern. PF.

Ausflüge (Führer Thomas Ritz). *Schröfwand* (2888m), n.ö., AV.-Weg in 4 St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), unschwierig und sehr lohnend. — *Hohe Wiegenspitze* (2980m), südl., 4½-5 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — Nach *Schlanders* über das **Mastaunjoch** (2927m), 7 St., F. 11 *K*, WM. der AVS. Prag (nächster Weg vom Ötztal-Niederjoch zum Martelltal). Besteigung der *Mastaunspitze* (3200m) für Geübte leicht damit zu verbinden (s. S. 330; vom Joch 1 St., F. 5 *K* mehr).

Das Tal verengt sich; der Weg tritt nach 1 St. auf das r. Ufer und führt nach (10 Min.) **Karthaus** (1323m; Gasth.: Rose & Kreuz, 40 B. zu 1.20-2 *K;* PF), ehem. Kloster (1336 erbaut; der Kreuzgang wohlerhalten); ö. tief unten die Mündung des *Pfossentals,* s.ö. auf steiler Höhe die Kirche *St. Katharina* (1241m).

Ausflüge (Führer Josef Grüner, Wendelin Nischler, Anton Raffeiner). Durch das wilde **Pfossental** führt ein Saumweg über die Höfe *Vorderkaser*, *Mitterkaser* und *Rableit* bis zum (3½ St.) *Eishof* (2076m; einf. Unterkunft, 3 B.), am Fuß der *Karlesspitze* (über das *Karlesjoch* zur *Sammoarhütte* s. S. 329; über das *Gurgler Eisjoch* zur *Karlsruher Hütte* s. S. 333). Von hier nach Pfelders, 5½-6 St. (F. von Karthaus 14, bis zur Stettiner Hütte 9 *K*, entbehrlich), AVW. über das (3 St.) **Eisjöchl am Bild** (2908m), zwischen Hochwilde und Hochweiße, zur (10 Min.) *Stettiner Hütte* (S. 346) und hinab nach (3 St.) *Pfelders* (S. 346); oder über die *Klein-Weißscharte* („Johannesweg") zur *Lodnerhütte* (S. 376).

Von Karthaus nach Goldrain oder Latsch (S. 377) über das **Niederjöchl** (2653m) und *St. Martin am Kofel* 5½ St. m. F. (11 *K*), lohnend.

Von Karthaus an der Kirche vorbei am Abhang entlang, zunächst durch schönen Lärchenwald, hinab nach (1 St.) **Neu-Ratteis** (941m; Gasth., 25 B. zu 1.20-1.60 *K*), wo die Fahrstraße beginnt (Post nach Stat. Schnalstal im Sommer tägl. nachm. in 1 St., 2.20 *K;* Einsp. 7.50 *K*). Die Straße tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer (r. oben Ruine Juval, rückwärts der Similaun) und führt, vielfach in den Fels gesprengt und aufgemauert, durch die wilde malerische Schlucht hinaus in den Vinschgau, zum (1¼ St.) *Hot. Schnalstal* und über die Etsch zur (10 Min.) Station *Schnalstal* (Bahnrestaur.), an der Vinschgaubahn (S. 377).

Von Schnalstal über *Goldrain* nach *Morter*, am Eingang des *Martelltals* (S. 379), 15km.

Der östliche Arm des Ötztals bei *Zwieselstein* (S. 325) ist das **Gurgler Tal.** Saumweg (Straße im Bau) bei der Kirche von Zwieselstein über die *Gurgler Ache* und am l. Ufer durch Wald scharf bergan, dann bergab; nach 1 St. oberhalb des *Timmelbachfalls* (S. 348) wieder auf das r. Ufer; dann noch zweimal über die Ache, an den Hütten von *Pillberg* und (1 St.) *Angern* oder *Unter-Gurgl* (1796m; Whs. Grüner) vorbei, über den Königsbach und Verwallbach nach (1 St.) **Ober-Gurgl** (1927m; Scheibers Gash. & P. Edelweiß, Juni-Sept., 50 B. zu 1.40-2.20, P. 5-7 *K*, gelobt; gute

Unterkunft auch beim Kurat; PTF), dem höchstgelegenen Pfarrdorf Tirols (130 Einw.), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer: Jakob u. Josef Gstrein, Alois, Johann und Julius Klotz, Alois Santer, Josef, Friedrich und Martin Scheiber, Zachäus Holzknecht, Sigmund Gufler, Oswald Schöpf). Tarif von Gurgl; von der Karlsruher Hütte oder dem Ramolhaus 4 *K* weniger. Zum Langtaler Eck, 2½-3 St. (F. 4 *K*, entbehrlich): von Gurgl l. bergan über den *Gaisbach* und *Rotmoosbach* zur *Gurgler Groß-Alp* (2257m), im Sommer von Schnalser Hirten befahren, und zum (2½-3 St.) *Langtaler Eck* (2450m) an der Mündung des *Langtals*, hoch über der r. steil abfallenden Zunge des **Gurgler Ferners.** Der 1449ha große Gletscher versperrte früher die Mündung des Langtals und staute den Abfluß des *Langtaler Ferners* auf, so daß sich der *Gurgler Eissee* (2363m) bildete, früher wie der ehemal. Rofensee (S. 329) durch verheerende Ausbrüche berüchtigt, durch den Rückgang des Gurgler Ferners jetzt verschwunden. Vom Langtaler Eck führt ein AVW. der S. Karlsruhe (F. 7 *K*, entbehrlich) um den *Schwärzenkamm* herum, ohne die Gletscher zu berühren, zur (1½-2 St.) *Karlsruher Hütte;* besser folgt man von Gurgl dem Ramolwege (S. 333) bis zur (2 St.) Wegtafel, hier l. hinab zum *Gurgler Ferner* und über ihn (nur mit F., 7 *K*) hinan zur (1½-2 St.) **Karlsruher Hütte** am *Steinernen Tisch* (2883m; Wirtsch., 2 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. *Schwärzenkamm* (3203m; 1 St.; F. 12 *K*), *Schalfkogel* (3510m 2½ St., F. 14 *K*), *Karlesspitze* (3471m; 3 St., F. 14 *K*), *Hochwilde* (3480m; 3-4 St., F. 15-17 *K*) sind von hier zu besteigen (s. unten u. S. 346). Zur *Stettiner Hütte* über das *Schwärzenjoch* und *Hochwildejoch*, 4 St. (F. 15 *K*), oder auf dem Gustav Becker-Weg über die *Hochwilde*, 5½ St. (F. 18 *K*), s. S. 346.

Zum **Gaisbergferner,** 2 St. (F. 4 *K*). Vor der Brücke über den *Gaisbach* (s. oben) MW. l. aufwärts bis zum Gletscher (2362m), der über die nördl. Seitenmoräne (viel Granatkristalle) gefahrlos zu begehen ist (über die *Granatenkogelscharte* zur *Essener Hütte* s. S. 348). Von der **Hohen Mutt** (2663m), zwischen Gaisberg- und Rotmoostal (MW. am l. Ufer des Gaisbachs über Rasen streckenweise steil hinan, von Gurgl 2 St., F. 5 *K*), bester Überblick der großartigen Umgebung: Granatenkogel, Hoher First, Seeberspitze, Kirchenkogel, Seelenkögel usw. — Großartiger ist die Rundsicht vom **Hangerer** (3021m), weiter südl. zwischen Rotmoos- und Langtal (jenseit der Rotmoosbrücke l. hinan über Rasen, Geröll und Fels in 4 St., ziemlich mühsam; F. 6 *K*).

***Schalfkogel** (3510m), 6-6½ St. (F. 14, mit Abstieg nach Vent 20 *K*), für Geübte sehr lohnend. Vom (3½ St.) *Ramolhause* (S. 333) l. am Abhang entlang über Geröll und Schnee unter dem *Hintern Spiegelkogel* und der *Firmisanschneide* (3501m) durch zum (1½ St.) *Firmisanjoch* (3321m) und über den Firnrücken zum (1-1½ St.) Gipfel. Kürzer ist der Anstieg von der *Karlsruher Hütte* (s. oben; 2½-3 St.). Abstieg w. über den *Schalfferner* zur (2½ St.) *Sammoarhütte* (S. 328), oder über das *Diemjoch* und den *Diemferner* nach (4½ St.) *Vent.*

Großer Ramolkogel (3551m), vom (3½ St.) *Ramolhause* (S. 333) 2-2½ St. (F. 14, mit Abstieg nach Vent 18 *K;* vgl. S. 327); **Hochwilde** (3480m), von der *Karlsruher Hütte* auf dem „Gustav-Becker-Wege" der S. Karlsruhe (S. 346; Drahtseile) in 3-4 St. (F. auf die nördl. Spitze 15, auf die südl. 17, mit Abstieg zur Stettiner Hütte 18 bzw. 20 *K*); **Hoher First** (3414m), von Gurgl über den *Gaisbergferner* und das *Gaisbergjoch* 5-6 St. (F. 16 *K*; vgl. S. 348); **Liebenerspitze** (3395m), von Gurgl über den *Rotmoos-* oder den *Gaisbergferner* 5-6 St. (F. 14 *K*); **Kirchenkogel** (3183m), 5½ St. (F. 12 *K*); **Granatenkogel** (3307m), 4½-5 St. (F. 12, mit Abstieg zur Essener Hütte 15 *K;* vgl. S. 348); alle nur für Geübte.

Nach Vent über das Ramoljoch, 7-7½ St. (F. 12, Reittier bis zum Ramolhaus 10 *K*), sehr lohnend und nicht schwierig, aber bei viel Schnee anstrengend. 10 Min. oberhalb Gurgl über die Ache und auf leidl. Saumpfad am Abhang des *Küppelenbergs* hinan, mit Blick auf

den Gurgler Ferner, den Langtaler Ferner und das Bett des Eissees (S. 332), zuletzt steiler über Geröll zum (3½ St.) *Ramolhaus* auf dem *Köpfle* (3002m; einf. Whs., 25 B. zu 2-2.40 *K*), mit schöner Aussicht; dann über den kleinen *Ramolferner* zum (¾ St.) ***Ramoljoch** (3194m), zwischen r. *Kleinem Ramolkogel* (3332m), l. *Hinterm Spiegelkogel* (3431m). Prächtige Aussicht ö. über das weite Firnmeer des Gurgler und Langtaler Ferners, von Langtaler Jochspitze, Hochwilde, Falschungspitze u. a. überragt, w. auf die majestätische Wildspitze. Hinab über den *Spiegelferner* und dessen r. Seitenmoräne, bald auf besserm Pfade über Grashänge hoch an der r. Seite des *Niedertals* (l. Aussicht auf den Niederjochferner und den blendend weißen Similaun, weiter r. Kreuzspitze, vorn Talleitspitze), dann im Zickzack zur *Ramol-A.* (2215m) und durch Zirbenwald, zuletzt über die Venter Ache nach (3 St.) *Vent* (S. 325).

Zur Essener Hütte über das *Apere Verwalljoch* (2953m) 4-4½ St. (F. 8 *K*, ratsam) und weiter in 3 St. nach *Schönau* oder in 6 St. zum *Becherhaus* (S. 316), Wegbau der AVS. Meiningen, s. S. 316, 348. — Nach Pfelders über den *Rotmoosferner* und das **Rotmoosjoch** (3135m), zwischen Rotmooskogel und Scheiberkogel, 6½ St., anstrengend (F. 14 *K*); auf der S.-Seite 20 Min. unterhalb des Jochs die *Zwickauer Hütte* (S. 346). — Über das **Langtaler Joch** (3058m) nach *Pfelders*, 8½ St. (F. 14 *K*): entweder vom (2½ St.) Langtaler Eck über den *Langtaler Ferner* (3½ St. bis zum Joch); oder von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332) über das *Schwärzenjoch* auf den Langtaler Ferner und zum (2 St.) *Langtaler Joch*, zwischen *Langtalerjochspitze* (3156m) und *Hochwilde* (3480m); dann entweder südl. am Grat entlang zum *Hochwildejoch* (3310m) am O.-Fuß der Hochwilden (Besteigung von hier in ¾ St., s. S. 346; F. 4 *K* mehr) und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 346); oder an der Ostseite des Jochs steil hinab nach *Lazins* und (3½ St.) *Pfelders* (S. 346).

Ins Pfossental über das **Gurgler Eisjoch** (3137m), 8-9 St. bis Eishof (F. 16 *K*), beschwerlich. Von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332) zur (2 St.) Jochhöhe zwischen w. *Falschungspitze* (3353m), ö. *Hochwilde* (S. 332, 346), Aussicht beschränkt; steiler Abstieg durch den *Kesselboden* zum (2½ St.) *Eishof* (2076m) im *Pfossental* (S. 331), oder nach etwa 1stündigem Abstieg wieder l. hinan über die *Gruben-A.* zum *Eisjöchl am Bild* und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 346).

55. Das Pitztal.

Das ***Pitztal,** das w. Paralleltal des Ötztals, in seinem untern Teil ein enges, schluchtenreiches Tal mit zahlreichen Wasserfällen, verdient wegen des großartigen Talschlusses einen Besuch. Fahrweg (Straße im Bau) für kleine Wagen (Wagenbestellung beim Gasth. Post in Wenns) vom Bahnhof Imst bis (9 St.) Mittelberg (Fußwanderung vorzuziehen, Träger 13.50 *K*); Post für 3 Pers. im Sommer von Imst in 2½ St. bis Wenns (2 *K* 40), in 11 St. bis Mittelberg (Briefpost bis zur Braunschweiger Hütte und zum Taschachhaus täglich).

Station *Imst* (716m), 3,4km vom Ort, s. S. 257. Fahrweg s.ö. hinan nach (6,4km) *Arzl* (883m; Lamm, gut; Stern, einf.; PF), am Fuß des *Burgstalls* (1054m) schön gelegen; weiter durch das von zahlreichen Höfen belebte Tal an dem (11,4km) r. 10 Min. höher gelegenen *Bad Steinhof* (1103m; *Gasth., 13 B., P. 5-6 *K*) mit Schwefelquelle vorbei nach (12,4km) **Wenns** (979m; Gasth.: *Roter Ochs, 56 B. zu 1-2.40, P. 6 *K*; *Post, mit Veranda, B. 1.20-1.40 *K*; Adler, Rose, beide einf. gut), hübsch gelegenes Dorf mit 1600 Einwohnern. PF.

Ausflüge (Führer Joh. Kathrein). Über die Pillerhöhe ins Inntal, 3½-4½ St., leicht und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich; s. S. 260). Guter

Weg über das Dorf ($1^1/_2$ St.) *Piller* (1349m; Hirschen, gelobt; Sonne) zur (1 St.) **Pillerhöhe** beim *„Gachen Blick“* (1558m), am Rande des tiefeingeschnittenen Inntals; hinab über *Fließ* zum (1 St.) *Neuen Zoll* (S. 337) oder w. nach (2 St.) *Landeck* (S. 259), oder s.ö. über *Falpaus*, das Whs. *Mayerhofen* und *Kaltenbrunn* (S. 337) nach (6 St.) *Feuchten* (S. 337). — Der ***Venetberg** (2513m) ist von Bad Steinhof (S. 333) auf rot MW. in 4 St. zu ersteigen (F. 9, bis Landeck 13 *K*; vgl. S. 260). — *Hohe Aifenspitze* (2786m), von Wenns $5^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg nach Prutz 13 *K*), und *Wildgrat* (2974m), von Wenns oder Zaunhof über die Riegeltal-A. in 6 St. (F. 11, mit Abstieg nach Umhausen 16 *K*), beide mühsam aber lohnend.

Nun l. hinab über den *Pillerbach* und durch die enge Schlucht des Pitzbachs (l. oben bleibt *Jerzens*) talauf zum (1 St.) **Whs. auf der Schön*. Weiter am Fall des Stuibenbachs (l.) vorbei über *Ritzenried* und ($1^1/_4$ St.) *Wiese* (gutes Gasth.), dann durch die Schlucht des „Kitzgartens“ am Weiler *Zaunhof* (F) vorbei, über *Hairlach, Bichl* und *Schweighof* nach ($1^3/_4$ St.) **St. Leonhard** (1377m; Sonne oder Liesele, 17 B. zu 1.30-1.40 *K*), Hauptort des Tals (650 Einwohner). PF (Postamt Pitztal).

Ausflüge (Führer: Joh. Dobler, Alois Eiter II, Joh. Eiter I u. II, Ser. Gundolf, Al. Neururer II, Gabr. Schranz, Rochus Walser, Ehr. Santeler in Zaunhof; Alois Eiter I, Heinr. Gundolf, Alois u. Ludw. Haid, Alois Höllriegl, Rochus Möderle, Jos. Neururer I u. II, Alois, Joh. u. Rochus Neururer, Frz. u. Jos. Rauch I in St. Leonhard). **Rofelewand** (3352m), über die *Arzler-A.* und den *Totenkar-Ferner* 5-6 St. m. F. (16 *K*), schwierig; großartige Aussicht. Gleich schwierig sind *Gallruthkopf* (*Tristkogel*, 3058m; F. 16 *K*) und *Grieskogel* (*Gsahlkopf*, 3279m; F. 20 *K*); leichter *Peuschelkopf* (2915m; F. 11 *K*), *Loibiskogel* (3089m; F. 12 *K*) und *Reiserkogel* (3090m; F. 14 *K*). — Von St. Leonhard nach Kaltenbrunn oder Feuchten im Kaunsertal (S. 337) über das **Wallfahrtsjöchl** (*Gallruther Scharte*, 2788m), zwischen Peuschelkopf und Gallruthkopf, $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), mühsam.

Weiter nach ($^1/_4$ St.) *Piösmös* (1407m; Alte Post, einf. gut) und an Wasserfällen vorbei über *Stillebach, Neurur* (1530m; F), *Trenkwald* (1530m), *Köfels* und *Weißwald* nach ($2^1/_2$ St.) **Plangeroß** (1616m; Franz Kirschners Gasth., 23 B. von 1.50, P. 6 *K*, einf. gut), dem letzten Dorf (100 Einw.). PF.

Ausflüge (Führer: Heinrich Dobler, Jak., Joh. u. Jos. Eiter, Rudolf Föruter, Jos. Kirschner, Jos. Neururer III, Sigmund Rauch, Johann u. Jos. Rimml). AVW. (F. 6 *K*) w. über die *Plangeroß-A.* zur ($3^1/_2$ St.) **Kaunergrathütte** der Akad. AVS. Graz (2860m; 12 B. zu 2.80, AVM. 1.40), von wo *Watzespitze* (3533m; $3^1/_2$ St., F. ab Plangeros 22 *K*), *Verpeilspitze* (3427m; $2^1/_2$ St., F. 18 *K*) und *Schwabenkopf* (3379m; $2^1/_2$ St., F. 18 *K*) zu ersteigen sind (alle drei schwierig; vgl. S. 338). *Rostizkogel* (3407m), über den Plangeroß- und Seekarle-Ferner 4 St. m. F. (12 *K*), lohnend; Abstieg ö. über den *Löcherferner* zum *Riffelsee* (S. 336); von der Kaunergrathütte mark. AV.-Weg direkt zum Riffelsee in 3 St. — Über das Madatschjoch nach Feuchten, von Plangeroß 7-8 St. (F. 14 *K*), nicht schwierig. Von der ($3^1/_2$ St.) Kaunergrathütte über den Plangeroßferner zum ($^1/_2$ St.) **Madatschjoch** (3017m), n. von der Watzespitze; hinab über den *Madatschferner*, n.w. zwischen *Madatschspitze* (2891m; in $^1/_2$ St. zu ersteigen) und Schwabenkopf hindurch zur (2 St.) *Verpeilhütte* (S. 338) und nach ($1^1/_4$ St.) *Feuchten* (S. 337). — Von Neurur (s. oben) über das Verpeiljoch nach Feuchten, $7^1/_2$ St. (F. 12 *K*), mühsam. Am *Seebach* hinan, zuletzt über Schnee zum ($4^1/_2$ St.) **Verpeiljoch** (2829m), mit Aussicht auf Schwabenkopf usw.; hinab zur ($1^1/_2$ St.) *Verpeilhütte* (S. 338) und nach ($1^1/_4$ St.) Feuchten.

*Hohe Geige (3395m), von Plangeroß n.ö. auf AV.-Weg in 4½-5 St. (F. 16, mit Abstieg nach Huben 20 *K*), nicht beschwerlich (s. S. 323 u. unten). — Puikogel (3346m), von Tieflehn (s. unten) durch das *Wassertal* und über den Südgrat in 5 St. (F. 12 *K*), beschwerlich; besser vom Weißmaurachjoch über den NO.-Grat.

Von Trenkwald nach Huben im Ötztal über das *Breitlehner Jöchl* (2640m), 7-8 St., F. 10 *K*, s. S. 323. — Von Plangeroß nach Huben über das Weißmaurachjoch (2923m), zwischen Puikogel und Hoher Geige, AV.-Weg in 6 St., F. 12 *K*, lohnend; Abstieg durchs *Pircherkar* und das *Pollestal* (s. unten). Vom Weißmaurachjoch (Schutzhütte der S. Braunschweig wird gebaut) MW. nördl. zur *Hohen Geige* (s. oben) und südl. über den *Pitztaler Kamm* und das *Pitztaler Jöchl* zur Braunschweiger Hütte (s. unten).

Dann über *Tieflehn* und *Montarfen* nach (1 St.) **Mittelberg** (1734m; Gasth., 50 B. zu 1.80-2, P. 5.50 *K*; PF), in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelbergferners*, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt (bis zum Gletscherende, 1917m, 40 Min.). — Führer s. S. 334.

*Zur Braunschweiger Hütte, 3 St., sehr lohnend (F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich). 5 Min. vom Gasth. über den Bach, dann am r. Ufer auf dem „Richard Schucht-Wege" an der Zunge und dem gewaltigen 600m h. Absturz des Mittelberggletschers entlang (nach 1½ St. eine Bank mit prachtvoller Aussicht), steil hinan zur **Braunschweiger Hütte** am *Karleskopf* (2759m; *Wirtsch. mit Schlafhaus, 40 B. zu 3, AVM. 1.50 *K* und 18 Lager zu 1 *K* bzw. 50 *h*), mit herrlichem Blick über das großartige Firnmeer bis zur Wildspitze. P.

Touren (Tarif von der Braunschweiger Hütte). *Mittagskogel (3162m; 2½ St., F. 5 *K*), nicht schwierig (auch von Mittelberg direkter AV.-Weg in 4 St., F. 8 *K*); bester Überblick des Mittelberggletschers und der ganzen Pitztaler Alpen. — *Hinterer Brunnenkogel* (3422m; 4-4½ St., F. 11 *K*), mühsam; *Rechter Fernerkogel* (3301m) und *Linker Fernerkogel* (3278m), je 3-4 St. (F. 9 *K*), nicht schwierig; *Schuchtkogel* (3440m), 4½ St. (F. 10 *K*); *Innere Schwarze Schneide* (3370m), über den Karles- und Hangenden Ferner in 2½-3 St. (F. 11 *K*), nicht sehr schwierig; *Karleskogel* (3106m), über den Karlesferner 1½ St. (F. 10 *K*), nur für Geübte, lohnend; *Südl. Polleskogel* (3035m), über das Pitztaler Jöchl (s. unten) 1½ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig. Gratweg der S. Braunschweig von hier n. bis zum *Weißmaurachjoch* (Besteigung der **Hohen Geige*) s. oben.

*Wildspitze (*Nördl.* 3774m, *Südl.* 3769m), von der Braunschweiger Hütte über den *Mittelbergferner*, das *Mittelbergjoch* (3171m) und den *Taschachferner* in 5½-6 St. (2 F. zu 17, bis Vent 22 *K*); Abstieg zur (2¾ St.) Breslauer Hütte (F. 19 *K*) oder zur (3 St.) Vernagthütte (F. 21 *K*; nächster Weg nach dem Schnalsertal) s. S. 326.

Übergänge. Nach Sölden über das Pitztaler Jöchl (2995m), 7 St. (F. für weniger Geübte ratsam, von Mittelberg 14 *K*). Von der (3 St.) Braunschweiger Hütte AVW. an der *Karlesschneide* hinan zum (1 St.; Leiter u. Drahtseil) Joch zwischen Polleskogel und Karleskogel (s. oben), mit sehr malerischer Aussicht; hinab (Drahtseil) am N.-Rande des *Rettenbachferners* ins *Rettenbachtal* und nach (3 St.) *Sölden* (S. 324). Oder vom Pitztaler Jöchl n. zum (25 Min.) Pollesjoch (2937m); hinab über den *Pollesferner* und durch das *Pollestal* AVW. nach (7½ St.) *Huben* (S. 323; F. 13 *K*). — Nach Heiligkreuz über das *Seiterjöchl* (3057m), 7-8 St. (F. 17 *K*), schwierig, s. S. 325. — Vorzuziehen ist der Übergang nach Vent über das *Taufkarjoch* (S. 327; 8-9 St., F. 17 *K*), am besten mit Übernachten in der Braunschweiger Hütte. — Zum Gepatschhaus

(S. 338) über *Mittelbergjoch* und *Gepatschjoch*, 11-12 St. (F. 25 *K*), großartige Gletschertur für Geübte (s. S. 328). — Nach dem Schnalsertal über das *Brochkogeljoch* (3350m) zur *Vernagthütte* und zum *Hochjoch-Hospiz* (S. 329), nächster Weg nach dem Süden (mit der Besteigung der Wildspitze zu verbinden, s. S. 326); großartige Gletscherwanderung.

Zum Taschachhaus, $2^1/_2$-3 St. (F. 5 *K*, entbehrlich), am besten mit dem Besuch des Riffelsees zu verbinden (s. unten). Von Mittelberg s.w. am r. Ufer des ungestümen *Taschachbachs*, über die zweite Brücke (Handweiser) aufs l. Ufer und über die Moräne, zuletzt über Grashänge auf gutem Wege hinan zum **Taschachhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (2433m; *Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Lager zu 1 *K* bez. 50 *h*), auf einem Vorsprung des *Pitztaler Urkund* (3203m), mit prächtigem Blick auf den großen Gletscherbruch des Taschachferners; s.w. der Sexegertenferner.

Turen (Tarif vom Taschachhaus). Zum **Riffelsee** (2232m), von Mittelberg w. $1^1/_2$ St. (F. 3 *K*), MW. vom Taschachwege r. ab, auf der l. Seite des Seebachs steil hinan; vom *Muttenkopf* (2351m) ö. vom See (MW., $^1/_2$ St.) guter Überblick der Umgebung. *Seekarleschneid* (3209m; F. 12 *K*), *Seekogel* (3350m; sehr schwierig, F. 25 *K*), *Rostizkogel* (3407m; F. 12 *K*, s. S. 334) und *Löcherkogel* (3322m; F. 13 *K*) sind vom Riffelsee zu ersteigen. — *Blickspitze* (3398m) und *Eiskastenspitze* (3371m), vom Taschachhaus über den *Mittlern Eiskastenferner* je 3 St. (F. 13 bzw. 14 *K*), beide mühsam. — **Wildspitze** (S. 335), auf AVW. der S. Frankfurt über den *Taschachferner* und am Fuß des *Brunnenkarkopfs* auf der r. Seite des Gletschers hinan, weiter oben r., das *Mittelbergjoch* l. lassend, am *Hintern Brochkogel* und *Mitterkarjoch* vorbei in 5-6 St. (F. 17 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (s. S. 326 u. 335).

Übergänge. Zur Vernagthütte (Brandenburgerhaus) oder Breslauer Hütte über das *Sextenjoch* oder *Taschachjoch* s. S. 327.

Zum Gepatschhaus über das Ölgrubenjoch, $7^1/_2$ St. (F. 15, mit Hinterer Ölgrubenspitze 18 *K*), nicht schwierig. Vom (3 St.) Taschachhaus s.w. über die Moräne hinab, dann über den *Sexegertenferner* zum ($2^1/_2$ St.) **Ölgrubenjoch** (3018m), zwischen r. *Vorderer*, l. *Hinterer Ölgrubenspitze* (letztere, 3265m, mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte in 1 St. zu ersteigen, s. S. 338). Hinab auf gutem Wege (l. der *Hintere Ölgrubenferner* mit gewaltigen Moränen) zum (2 St.) *Gepatschhaus* (S. 338). — Über den *Rifflferner* und das **Wurmtaler Joch** (3119m), zwischen Habmesköpfen und Wurmtaler Kopf, 9 St. von Mittelberg bis Gepatsch, mühsam (F. 14 *K*).

Nach Feuchten im Kaunsertal am *Riffelsee* (s. oben) vorbei über den *Seekarleferner* und das **Watzejoch** (3100m), zwischen Rostizkogel und Watzespitze, oder über den *Löcherferner* und das **Rostizjoch** (3081m) zwischen Rostizkogel und Löcherkogel, 8 St. von Mittelberg bis *Riefenhof* (S. 338), beide mühsam (F. je 14 *K*). — Über Riffelsee und Seekarlschneide MW. zur ($3^1/_2$ St.) *Kaunergrathütte* und von da über das Madatschjoch zur *Verpeilhütte* und nach ($7^1/_2$-8 St.) Feuchten s. S. 334, 338.

56. Von Landeck über Nauders nach Mals und Neuspondinig *(Trafoi, Sulden).*

77km. Vom 1. Mai bis Ende September Postautomobil 5mal tägl. bis Mals in $1^1/_2$ St. (Eilfahrt 17 *K*, gew. Fahrt 12 *K*), bis Neuspondinig 3mal tägl. in $1^3/_4$ St. (19 *K* 30 oder 14 *K*), bis Trafoi 3mal tägl. in 4 St. (22 *K* 70, im Juni und vom 16. Sept. ab 18 *K*); Vorausbestellung 1 *K*. Vom Bahnhof *Spondinig-Prad* nach Trafoi Postautomobil 5mal tägl. in

1 St. 40 Min. (3 *K* 50 oder 2 *K* 50). — Kein Freigepäck; Reisegepäck bis 30kg 2 *h* pro kg und Myriameter (10km), 30-50 kg (mit Postbotenfahrten) 3 *K*. — Vinschgaubahn von Mals nach Spondinig in 22 Min. (s. S. 378). — Privatwagen: von Landeck bis *Nauders* Viktoria 60, Landauer 70 *K*, Automobil 80 *K*; bis *Trafoi* in zwei Tagen 80 *K*, 100 *K*, Automobil in einem Tage 200 *K*; bis *Sulden* in zwei Tagen, Viktoria 100 *K*, Landauer 120 *K*; Trinkgeld an den Kutscher 10%, an den Chauffeur 5% des Fahrpreises.

Landeck (813m) s. S. 259. Die Straße führt am r. Ufer des *Inn* aufwärts, der brausend durch eine enge Schlucht fließt. R. hoch oben das Dorf *Hochgallmig* (1224m). Weiterhin l. oben die Kirche von *Fließ* (S. 334). Am *Gasth. zum Neuen Zoll* vorbei zur (9,2km) *Pontlatzer Brücke* (860m); am l. Ufer erinnert ein Bronzeadler an die Vernichtung der Bayern durch den tiroler Landsturm 1703 und 1809. R. oben die Ruine *Laudeck* (s. unten). Vor Prutz r. an der Straße ein Sauerbrunnen (s. unten). Über die Innbrücke nach

12,6km **Prutz** (866m; Gasth.: Post, 35 B. zu 1-2.50, P. 5-7.50 *K*; Gemse; Gold. Greif), Dorf mit 520 Einwohnern, am Eingang des *Kaunsertals*. AVS.; PTF. Die Führer Josef u. Alois Kathrein fertigen gute Eispickel und Steigeisen.

Von der Innbrücke Fußweg in 40 Min., schmaler Fahrweg, den man von der Pontlatzer Brücke her auch auf dem bei der kl. Kapelle abzweigenden Wiesenpfade erreicht, in 1 St. (außerdem Fahrstraße von Ried, s. S. 339) hinauf nach **Ladis** (1190m; *Kurhaus, 52 B. zu 1.20-2, P. 6-7 *K*; PF), Schwefelbad und Sommerfrische mit kl. See und der Ruine *Laudeck*; Aussicht ins Kaunsertal. 1/2 St. höher (Fahrstraße in 45 Min.) **Obladis** (1384m), gut eingerichtete *Kuranstalt (160 B. zu 2-4.50, P. 8.50-11 *K*) mit Sauerbrunnen („Prutzer Säuerling") und Schwefelquelle, in schöner Lage im Walde am Fuß des **Schönjöchls** (2493m; Besteigung in 3 1/2 St., lohnend; MW., 5 Min. unterm Gipfel offne Schutzhütte). Von da Kammwanderung (Führer Joh. Heiseler) s.w. über *Zwölfer-*, *Sattel-* und *Brunnenkogel* zum (2 1/2 St.) *Planskopf* (2804m), leicht und lohnend. — Auf den *Rotpleiskopf* und zur *Ascher Hütte* s. S. 297.

Von Prutz nach dem Gepatschhaus (6-7 St.; Post bis Feuchten im Sommer tägl. in 2 St., 2.50, zurück 2 *K*; Zweisp. von Prutz 12, von Landeck 24 *K*; Briefpost bis zum Gepatschhause vom 16. Juli bis 15. Sept. täglich). Die schöne Straße durch das ***Kaunsertal** (für Automobile verboten) zieht sich den brausenden Fällen des *Faggenbachs* entgegen, erst auf dem l., nach 3/4 St. auf das r. Ufer, am (5km) *Gasth. Alpenrose* vorbei (1/4 St. weiter zweigt l. ab ein Fußweg nach Kaltenbrunn, s. unten) durch Wald hinan nach (9,5km) *Nufels* (1267m), wo der Saumweg einmündet. Dieser ist 1/2 St. weiter, aber wegen des freiern Umblicks vorzuziehen; er zweigt 8 Min. von Prutz vom Fahrweg l. ab, überschreitet den Faggenbach bei *Faggen* und steigt dann am r. Ufer über (3/4 St.) *Kauns* (1054m) und (1 1/4 St.) *Kaltenbrunn* (1261m; Eckhardt), Wallfahrtsort in hübscher Lage (über das *Wallfahrtsjöchl* ins *Pitztal* s. S. 334), nach (20 Min.) Nufels. Weiter über *Vergötschen* (l. die neun Fälle des *Gsahlbachs*) nach

13km **Feuchten** (1273m; Hirsch, 40 B. zu 1.50-2 *K*, gelobt),

dem letzten Dorf (400 Einwohner) des Tals, an der Mündung des *Verpeiltals.* PF.

Ausflüge. *Roter Schroffen* (2705m), 4½ St. (F. 9 *K*), nicht schwierig, lohnend. — Durch das *Verpeiltal* AVW. ö. durch Wald zur (2¼ St., F. 5 *K*) **Verpeilhütte** der AVS. Frankfurt a. M. (2000m; 5 B. u. 12 Lager, Prov.-Depot), in schöner Lage, von wo *Schwabenkopf* (3379m; F. ab Feuchten 18 *K*), *Verpeilspitze* (3427m; F. 18 *K*), *Watzespitze* (3533m; F. 22 *K*), *Hochrinnekopf* (3110m; F. 16 *K*), *Rofelewand* (3352m; F. 16 *K*) und *Grieskogel* (3279m; F. 20 *K*) zu ersteigen sind (alle nur für Geübte). Von der Verpeilhütte über das *Madatschjoch* zur *Kaunergrathütte* (S. 334) und auf AV.-Weg der Akad. S. Graz am *Riffelsee* vorbei nach *Mittelberg* (S. 335), 5-6 St. m. F., kürzer und lohnender als der Talweg durchs Pitztal. — Über *Verpeiljoch*, *Watzejoch* oder *Rostizjoch* (F. 12-14 *K*) s. S. 336.

Weiter meist durch Wald, zweimal über den Bach, dann am r. Ufer der Schlucht an den Höfen *Wolfkehr*, *Platt*, *Riefenhof* und *Am See* vorbei, oberhalb der *Rostiz-A.* auf das l., über die zweite Brücke (1754m) wieder aufs r. Ufer und durch das *Gepatschloch* hinan zum (3½-4 St.) neuen ***Gepatschhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (1928m; Wirtsch., 53 B. zu 4, AVM. 2, 13 Matr. zu 1 *K* bzw. 50 *h*, Hüttengebühr 40 bzw. 20 *h;* PF), auf zirbenbewachsenem Hügel angesichts des gewaltigen *Gepatschferners* (über 8km lang; Grundfläche 2495ha); dabei die Kapelle *Maria im Schnee* (So. Frühmesse). 20 Min. s.w. am l. Ufer des Faggenbachs die *Gepatsch-Alp* (1899m).

Ausflüge (Tarif vom Gepatschhaus; Führer: Rudolf Mark, Jos. Alois Praxmarer jun., Johann Praxmarer, Albert, Joh., Karl u. Peter Mark, Josef Gfall, Jos. Larcher, Franz u. Albert Lentsch, Joh. Jos. Penz, Johann Penz jun., Karl Ragg, Daniel u. Josef Wolf, Jos. Ant. Maas in Feuchten). Zur *Rauhenkopfhütte*, 3 St. m. F. (6 *K*): vom Gepatschhause südl. zum (¾ St.) Gletscherende und l. auf AV.-Steig über die Schafalpe am Abhang des *Wonnetkopfs* hinan, bis man nach ca. 1 St. dem *Kleinen Rauhen Kopf* gegenübersteht (2511m); dann in 20 Min. über den Gletscher (F. angenehm) und hinan zur (¾ St.) **Rauhenkopfhütte** der AVS. Frankfurt (2731m; 7 B. u. 12 Lager; Prov.-Depot), in großartiger Umgebung (bester Überblick vom *Großen Rauhen Kopf*, 2990m, von der Hütte in ¾ St.).

***Vordere Ölgrubenspitze** (3394m), 4½ St. (F. 13 *K*), für Geübte sehr lohnend: vom Wege zum Ölgrubenjoch (S. 336) nach 1¾ St. l. ab, erst auf schmalem Steig, weiter über Geröll und Schnee, zuletzt Fels zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Leichter ist die ***Hintere Ölgrubenspitze** (3265m), 4 St., vom (3½ St.) *Ölgrubenjoch* südl. in ¾ St. (F. 10 *K;* vgl. S. 336); Abstieg über den O.-Grat und den *Wonnetferner* zum (3 St.) Gepatschhaus (F. 12 *K*).

***Weißseespitze** (3534m), von der (3 St.) *Rauhenkopfhütte* am *Großen Rauhen Kopf* (s. oben) vorbei über den *Gepatschferner* in 3 St., für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend (F. 14, bis Weißkugelhütte 17 *K*). Abstieg w. über das *Falginjoch* (3104m) und durchs *Falgintal* zur (2½-3 St.) *Weißkugelhütte* (S. 341), schwierig; ö. über den Gepatschferner zum (1½ St.) *Brandenburger Haus* (S. 326).

Glockturm (3356m), vom Gepatschhause durch das *Riffeltal* und über den *Riffelferner* in 4½-5 St. (F. 12 *K*), beschwerlich aber lohnend. Abstieg über das *Riffeljoch* (S. 339) nach Radurschel (S. 339; F. 16 *K*), oder über das *Krumgampenschartl* (3009m) nach Langtaufers (F. 17 *K*). Auch *Ochsenkopf* (3168m), *Krumgampenspitze* (3107m), *Blickspitze* (3398m) und *Eiskastenspitze* (3371m) sind für Geübte nicht schwierig.

Übergänge. Nach Mittelberg im Pitztal über das *Ölgrubenjoch* (3018m), 7-8 St. (F. 15 *K*), oder über das *Wurmtaler Joch* (3119m), 8 St. (F. 14 *K*), s. S. 336. — Nach Vent über das *Gepatschjoch* 9-10 St.,

schwierig (2 F. zu 23 *K*, s. S. 328); besser über den Gepatschferner zum (5 St., von der Rauhenkopfhütte 2 1/2 St.) *Brandenburger Haus* (S. 326), hinab zur *Vernagthütte* und nach (4 1/2 St.) *Vent*.

Nach Langtaufers über das Weißseejoch, 6-7 St. (F. bis Hinterkirch 12, Weißkugelhütte 13 *K*), lohnend. Vom Gepatschhaus zur *Gepatsch-A.*, dann r. vom *Nöderberg* im *Krumgampental* hinan und über die Moräne des *Weißseeferners* zum (2 St.) kl. *Weißen See* (2596m), am Fuß der schönen *Weißseespitze* (S. 338). Hier r. steil hinan über Rasen, Geröll und Schnee zum (1 1/2 St.) **Weißseejoch** (2970m), mit Kreuz, n.w. vom *Wiesjackleskopf* (3129m). Steil hinab über Schnee, dann AVW. über Fels, Geröll und Grasboden (3/4 St. gute Quelle) ins *Malag-Tal*, mit schönem Blick auf den Langtauferer Bergkranz, nach (2 St.) *Malag* (H. Langtaufers, S. 341) und über (1/2 St.) *Hinterkirch* (S. 341) nach (2 St.) *Graun* (S. 341); oder 20 Min. vor Malag l. über den Malagbach (2138m) zur (3 1/2 St. vom Joch) *Weißkugelhütte* (S. 341).

Nach Radurschel über das *Kaiserjoch* (2945m), bis zum *Radurschelhaus* (s. unten) 6 St. (F. 12 *K*), mühsam und wenig lohnend. *Riffeljoch* (3174m; F. 14 *K*), nördl., und *Glockturmjoch* (3060m; F. 15 *K*), südl. vom Glockturm, 6-7 St., beide beschwerlich (S. 340).

Die Inntalstraße führt am l. Ufer nach

16km **Ried** *in Tirol* (877m; Post bei Schuler, 40 B. zu 1.40-1.80, P. 5-7.50 *K*; Weißes Kreuz; Krone), stattliches Dorf von 700 Einw., mit dem Schloß *Sigmundsried* (Bezirksgericht). PTF.

Schöne Aussicht vom *Belvedere* (3/4 St.); hübscher Waldweg von hier zur (3/4 St.) *Wiener Hütte* und direkt zurück nach (1/2 St.) Ried. Ausflüge ferner (MW.) nach (1 1/2 St.) *Fendels* (1356m; Gasth. Sailer) und auf den (3/4 St.) *Burgschroffen* (1614m); zum (1 St.) *Schneiderloch*; nach *Ladis* und *Obladis* (2 St.; Fahrstraße, s. S. 337), usw.

S.w. am l. Innufer Saumweg über *Frauns* (dahinter die Klamm des *Beutelbachs*) steil hinan nach (1 1/2 St.) **Serfaus** (1427m; Adler), hochgelegenes Dorf mit alter Kirche; von hier über (1 St.) *Fiß* (1436m; Kofler) nach (1 St.) *Ladis* und zurück nach (3/4 St.) Ried. Von Serfaus auf den *Hexenkopf* (3038m), über das *Arrezjoch* (2589m) und *Masner Joch* (2694m) in 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 297). Über das *Furgljoch* (2744m) zur (5 St.) *Ascherhütte* s. S. 297.

Weiter über einen breiten Schuttkegel, auf dem r. das verfallene Kirchlein *St. Christina*. 22km *Tösens* (931m; Wilder Mann). Nach 10 Min. bei *Bruggen* über den Inn und am (5 Min.) Gasth. Tschupbach vorbei über *Lafairs* und *Birkach* nach

30km **Pfunds** (970m), aus zwei Dörfern bestehend: am l. Ufer an der Straße **Stuben** (Post, 50 B. zu 1-2, P. 5-7 *K*, gut; Traube, einfach); am r. Ufer *Pfunds*, an der Mündung des *Radurscheltals*.

Ausflüge (Führer Franz Jenewein vulgo Roanderler). *Kreuzjoch* (2698m), durch das *Stubental* in 4 1/2-5 St. m. F., und *Hexenkopf* (3038m; s. S. 297), über Weiler *Wand* und *Masner-A.* in 6 St. m. F., beide mühsam aber lohnend. — Das **Radurscheltal** (F. zum Radurschelhaus 5 *K*, entbehrlich), an seinem Ausgang eine enge Klamm, ist weiter aufwärts ein schönes Alpental mit üppigen Wiesen und bis hoch hinauf bewaldeten Bergwänden; s.ö. im Hintergrund der mächtige Glockturm (s. S. 340). Karrenweg, anfangs steil, durch Wald auf der l. Talseite an der Mündung des *Pfundser Tscheytals* (l.) und des (1 1/2 St.) *Saderer Tals* (r.) vorbei; weiter am r. Ufer (nach 3/4 St. am l. Ufer ein Jägerhaus an der Mündung des *Nauderer Tscheytals*) zum (1 St.) *Radurschelhaus* (1940m; 6 B., meist geschlossen), in prächtiger Lage. 1/2 St. aufwärts bildet der Radurschelbach den schönen *Alpl-Fall*. — Vom Radurschelhaus auf

den **Glockturm** (3356m), über das *Riffeljoch* 6 St. m. F. (ab Pfunds 14 *K*), sehr beschwerlich (vgl. S. 338); übernachten allenfalls in der *Alplhütte* (2329m), 1$^1/_4$ St. vom Radurschelhaus. *Gamskopf* (3109m; F. 12 *K*), *Plattenkopf* (3175m; F. 15, zum Gepatschhaus 21 *K*), *Roter Schragen* (3114m; F. 13 *K*), *Riffelkarspitze* (3220m; F. 15 *K*), *Arzkarkopf* (3129m; F. 15 *K*) und *Hennesiegelspitze* (3136m; F. 15 *K*) sind für Geübte vom Radurschelhaus zu ersteigen. — Über das *Kaiserjoch* (2945m) oder das *Glockturmjoch* (3060m) zum *Gepatschhaus* (5 St., F. 16 bzw. 18 *K*) s. S. 339. Andre Übergänge führen südl. über das **Radurschel-Schartl** (2872m) nach *Hinterkirch* (S. 341; F. 14 *K*); aus dem *Nauderer Tscheytal* südl. über das **Tscheyer Schartl** (2808m) nach Langtaufers (F. 15 *K*), w. über das **Tscheyjoch** (2601m) nach Nauders (F. 11 *K*); und aus dem *Saderer Tal* über das **Saderer Joch** (2410m) nach Nauders (6 St. von Pfunds, F. 8 *K*, lohnend; die Besteigung des *Schmalzkopfs*, vom Joch 1 St., damit gut zu verbinden, s. unten).

Von Pfunds nach *Samnaun* und über das *Zeblesjoch* nach *Ischgl* im Paznaun (10 St.; F. 16 *K*), s. S. 295. — Von Pfunds nach *Schuls* im Engadin schweizer. Post in 4 St., s. Bædekers Schweiz.

Vor der (32,5km) *Cajetanbrücke* (990m) zweigt r. die neue Straße in das Samnauntal (S. 296) und nach Martinsbruck (Schuls-Tarasp) im Engadin ab (Fußgänger können am l. Flußufer bis Alt-Finstermünz wandern und von da nach Hoch-Finstermünz hinaufsteigen, 1-1$^1/_4$ St.). Die Straße nach Nauders überschreitet den Inn und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Teil in die senkrechten Schieferfelswände eingesprengt, mit mehreren Tunneln.

36,2 km **Hoch-Finstermünz** (1137 m; *Geigers Alpenhotel, 70 B. zu 2.50-6, F. 1.20, M. 5, P. 8-10 *K;* PTF), in malerischer Umgebung. In der Innschlucht *Alt-Finstermünz* (995m), die alte Grenzscheide zwischen Tirol und der Schweiz, mit mittelalterlicher, oft verstärkter Paß- und Brückenbefestigung.

Die Straße führt an fast senkrechten Felsabstürzen hin durch zwei Galerien und wendet sich links, bei dem *Sperrfort Nauders* vorbei, in das Tal des *Stillen Bachs.* Vor dem Fort und jenseit des nächsten Straßentunnels l. abkürzende Fußwege. Dann in einer großen Kehre hinan nach

42,5km **Nauders** (1365m; Gasth.: Post, 70 B. zu 1.50-4, P. 6-8 *K*, gut; Gold. Löwe, nicht teuer, Roter Adler, Schwarzer Adler, Mondschein; Führer Alois Salzgeber), ansehnliches Dorf von 1200 Einw., mit zwei Kirchen. Vom Friedhof, 5 Min. ö., Blick nach dem Ortler. Das alte Schloß *Naudersberg* ist jetzt Bezirksgericht.

An der alten Engadiner Straße, $^1/_2$ St. von Nauders, l. die *Norbertshöhe* (1467m), $^1/_4$ St. weiter r. die *Schöpfwarte*, beide mit schönem Blick ins Unter-Engadin. Umfassendere Aussicht vom **Piz Lat** (2805m; 4 St., F. 8 *K*), weiter s.w., und vom **Schmalzkopf** (2726m; 4 St., F. 6 *K*), n.ö. gegen Radurschel (s. oben).

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des Stillen Bachs zur (50km) **Reschen-Scheideck** (1510m), der Wasserscheide zwischen Inn und Etsch, dem Norden und dem Süden der Alpen (vgl. S. 376), und erreicht das Dorf (51km) **Reschen** (1494 m; Gasth.: Stern, Reschenscheideck, beide gelobt; Alpenrose; Adler), am oberen Ende des grünen *Reschensees* (1478m), wo sich eine prächtige *Aussicht auf die Ortlerkette öffnet: l. die Laaser Spitze und die Tschenglser

Hochwand, weiter im Hintergrund der Cevedale, dann die hohe Pyramide der Königsspitze, zuletzt r. der Ortler selbst, der noch lange der alles beherrschende Mittelpunkt des großartigen Bildes bleibt.

W. mündet das bewaldete **Rojental,** durch das man über (2 St.) *Rojen* (1974m; Whs.), dann l. in das *Fallungtal* einbiegend, auf MW. über die *Rassaser Scharte* (2713m) in 5-6 St. zur *Pforzheimer Hütte* gelangt (s. S. 342; F. 7 *K*). Besteigung des *Griankopfs* (2900m), *Piz Craistalta* (2893m) und *Rassasspitz* (2946m) leicht damit zu verbinden (s. S. 342).

Omnibus von Reschen nach Mals (Bären) im Sommer tägl. nachm. in 1 St. 40 Min. (ab Mals vorm. in 2 St. 40 Min.).

Dem Reschensee entströmt die *Etsch,* deren Laufe die Straße folgt, zunächst l. über dem versumpften Tale am Abhang hin.

53km **Graun** (1488m; Gasth.: H.-P. Wenter, 60 B. von 2.40 *K* an, P. 7-10 *K;* H. Ortler, 30 B. von 1.20, P. von 5.50 *K* an, beide in freier Lage vor dem Dorf; Post oder Traube, B. 1.40-1.80, P. 6 *K;* Lamm, 8 B., P. 5-6 *K;* Gold. Adler, 12 B. zu 1.50-2 *K;* Führer Jak. Noggler), Sommerfrische (700 Einw.) an der Mündung des *Langtauferer Tals,* aus dem die Weißseespitze hervorblickt. Schöne Aussicht von der *Annakapelle* oberhalb des Ortes.

Lohnender Ausflug s.ö. auf gutem Wege durch Matten und Wald hinan zur *Grauner-A.* (2173m) und über das *Plawener Schartl* auf das ($3^1/_2$ St.) **Großhorn** (2636m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Engadiner und Ortler-Alpen (F. 5, mit Abstieg nach Mals 11 *K*).

Durch das einförmige **Langtauferer Tal** (F. bis zur Weißkugelhütte 8, Träger 6.50 *K*) führt ein Fahrweg am r. Ufer des *Karlinbachs* über *Pedroß* und *Kapron* (Whs.) bis ($2^1/_2$ St.) *Hinterkirch* (1874m; Noggler, dürftig). Von hier Saumweg nach ($^1/_2$ St.) *Malag* (1915m; H. Langtaufers, 40 B. zu 2-4 *K*, gut), wo sich der Blick auf den Talschluß (Langtauferer Spitze, Weißkugel, Freibrunnerspitze usw.) öffnet. Weiter auf der n. Seite des Karlinbaches gleichmäßig steigend auf dem neuen *Richterweg* (Reitweg) zur (2 St.) **Weißkugelhütte** der AVS. Mark Brandenburg (2504m; Wirtsch., 2 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage über der Zunge des *Langtauferer Ferners.* — Bergturen (Tarif ab Hinterkirch; Führer Chr. u. Friedr. Hohenegger, Al. Patscheider, Joh. Kuppelwieser, Christ. u. Joh. Thöni, Josef Blaas). ***Weißkugel** (3746m), von der Weißkugelhütte über den *Langtauferer Ferner, Weißkugeljoch* (3383m) u. *Hintereisjoch* (3465m) in $5^1/_2$-6 St. (2 F. zu 18 *K*, hinab zur Höllerhütte 25, zum Hochjoch-Hospiz oder nach Kurzras 30 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (vgl. S. 329; vom Weißkugeljoch über den O.-Grat direkt zum Gipfel steil und schwierig, als Abstieg nicht ratsam). — ***Weißseespitze** (3534m), von der Weißkugelhütte durch das *Falgintal* in $4^1/_2$ St. (F. 13 *K*), für Geübte nicht schwierig. Abstieg zum *Gepatschhaus* (F. 20 *K*) s. S 338. — **Freibrunnerspitze** (3371m), von Malag über die *Malager-A.*, den *Langgrubferner* und die *Planailscharte* (3092m) in 5-6 St. (F. 14, zur Höllerhütte 21, nach Mals 22 *K*), schwierig; großartige Aussicht. — **Schafkopf** (3001m), n.w. von Hinterkirch gegen Radurschel, $3^1/_2$ St. (F. 8, hinab nach Nauders 14 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Danzewell** (3145m), von Kapron durchs *Kühtal* über die *Kaproner-A.* in 5-6 St., beschwerlich (F. 9 *K*); prächtige Aussicht. Abstieg auch s.w. über das *Zerzerköpfl* (2979m) ins *Planailtal* (S. 342) und nach (4 St.) *Mals* (F. 13 *K*). — Übergänge. Nach *Gepatsch* über das *Weißseejoch* (von Malag 7 St., F. 12 *K*) s. S. 339. — Zum *Hochjoch-Hospiz* über das *Langtauferer Joch* (von der Weißkugelhütte 5-6 St., F. 20, mit Langtauferer Spitze 21 *K*), beschwerlich, s. S. 330. — Zum *Brandenburger Haus* auf dem *Richterweg* über die *Vernagelwand* und den *Gepatschferner* $2^1/_2$ St. (F. 10 *K*), s. S. 326. — Ins *Matscher Tal* über die *Planailscharte* (3092m) und das *Matscher Joch* (3187m), zwischen Freibrunnerspitze und Rabenkopf (F. 17 *K*), nicht schwierig, oder über das *Bärenbartjoch*

(3289m), zwischen Innerem und Äußerem Bärenbartkogel, 8 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 20 *K*), beschwerlich (S. 344). — Nach *Radurschel* s. S. 340.

Über den eingedämmten *Karlinbach* und am *Mitter-* oder *Graunersee* (1474m) vorbei nach

59km **St. Valentin auf der Haid** (1470m; Gasth.: *Post bei Baldauf, 30 B. zu 1.60-4, P. 6-10 *K*, Zur Ortlerspitze, beide am Ausgang des Orts; Traube, 25 B. zu 1.50, P. 4.50-6 *K;* St. Valentin, 35 B. zu 2-2.50, P. 5-10 *K*, gut; Lamm, 10 B. zu 1-1.40, P. 5-7 *K*), Dorf mit 680 Einw. am obern Ende des *Haidersees* (1450m), in waldreicher Umgebung, Sommerfrische und Wintersportplatz.

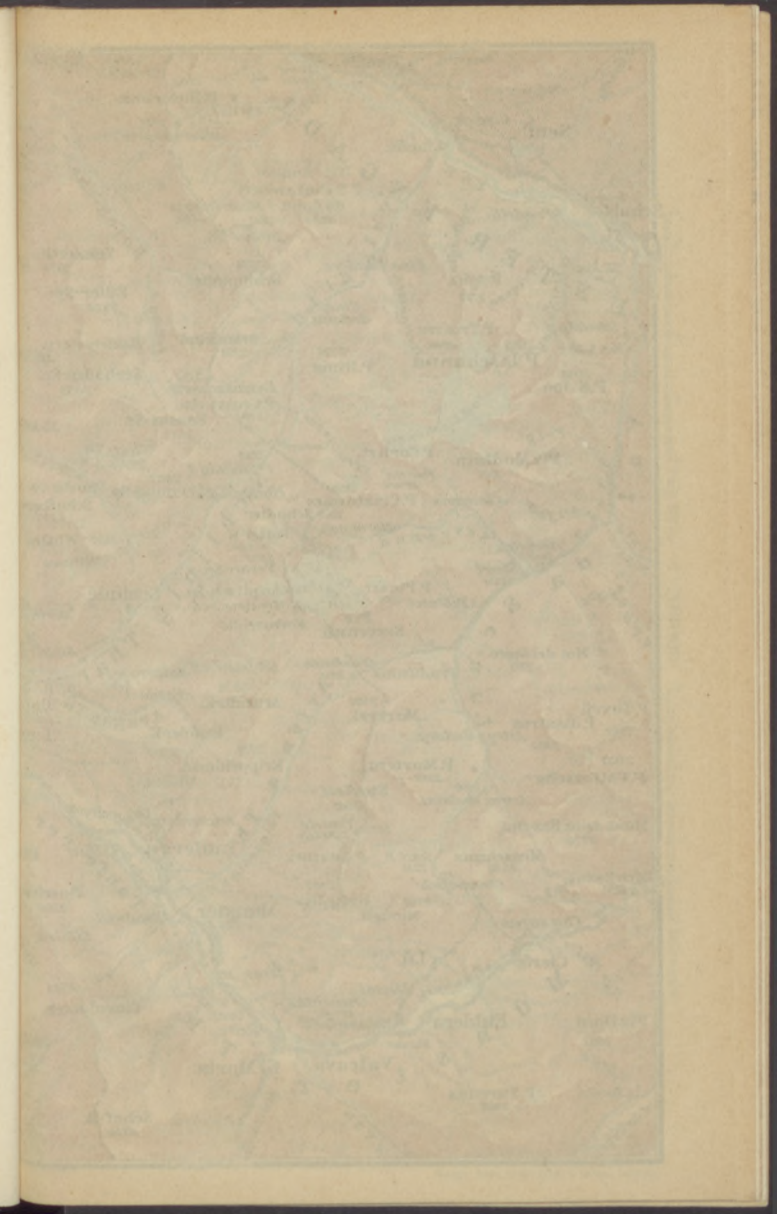
Ausflüge (Führer Heinr. Stecher). *Seebodenspitze* (2859m) und *Zwölfer* (2924m), je 4 St. m. F. (10 *K*), beide leicht und lohnend. — Zur *Pforzheimer Hütte* (s. unten; MW., $4^1/_2$ St.; F. 6 *K*): unterhalb des Haidersees vom Wege nach Burgeis r. ab, durch Wald hinan um den Abhang des *Schafbergs* herum ins **Zerzer Tal** zur (2 St.) *Oberdörfer-A.* (2013m); hier l. durch das *Oberdörfer Tal* zum (1 St.) Sattel (2334m) südl. der *Vernungspitze* (s. unten) und r. hinab zur ($1^1/_2$ St.) Pforzheimer Hütte.

Bei dem Weiler *Fischerhäuser* vorüber. Dann beginnt der einförmige Talboden der *Malser Haide.* Die Straße senkt sich in großem Bogen. Fußgänger folgen dem alten Weg am r. Ufer der Etsch. L. mündet das *Planailtal* (S. 341). R. auf einem Bergvorsprung die Benediktinerabtei *Marienberg* (1336m); unten die Ruine *Fürstenburg* und das Dorf *Burgeis* (1215m; Weißes Kreuz, gelobt), wo der Fußweg vorbeiführt.

68km **Mals** (1045m; Gasth.: Post & Gold. Adler, 50 B. zu 1.50-3, P. 6-10 *K;* Bären, 35 B. zu 1.40-2.50 *K*, gut; Kaiserkrone, 14 B. zu 1-1.50 *K;* Edelweiß; Einhorn; Hirsch; Greif; Rößl), Marktflecken von 1100 Einw., röm. Ursprungs, mit alten Befestigungstürmen, Endstation der *Vinschgaubahn* (S. 378; Bahnhof 1km südl., unterhalb des Orts). AVS.

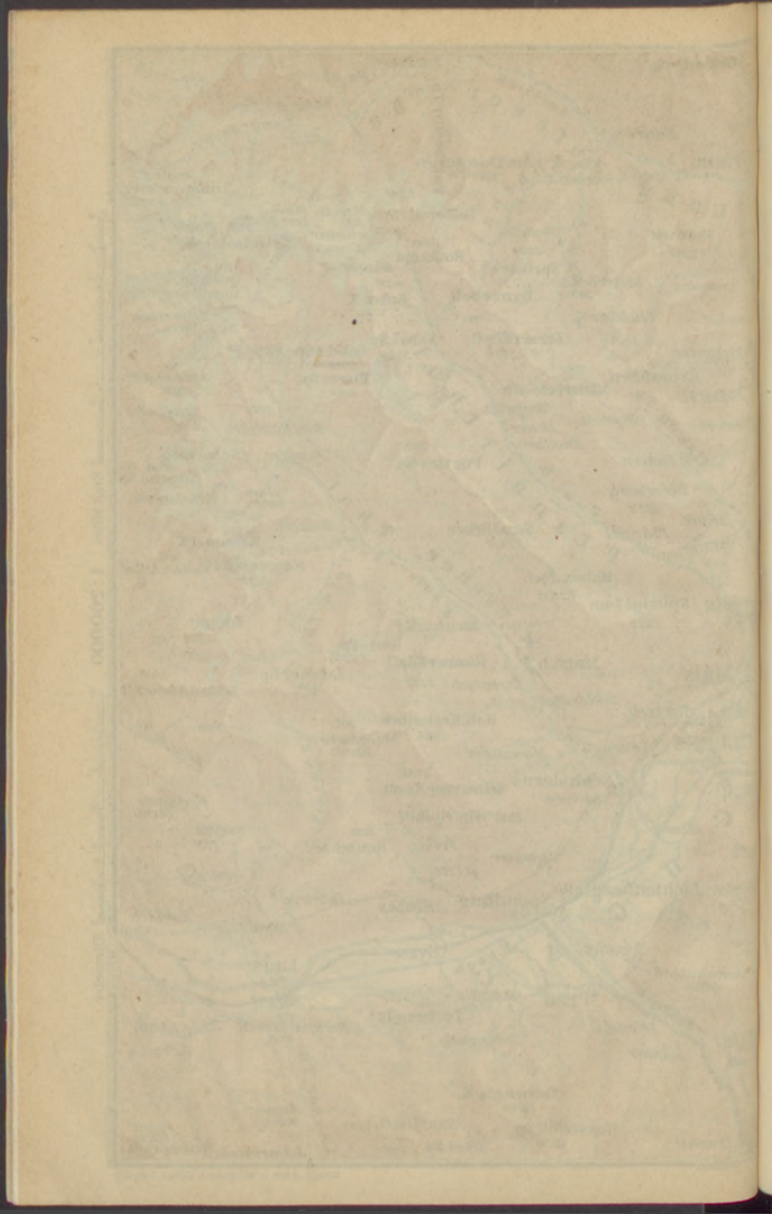
Ausflüge (Führer: Anton Schöpf, Joh. Kuntner). Am Bergabhang an der Ostseite des Orts (der Post gegenüber 5-10 Min. bergan) Anlagen mit Ruhebänken und prächtiger Aussicht über den Vinschgau: gerade gegenüber die bewaldete Pyramide des Glurnser Köpfls, r. der Einschnitt des Münstertals, l. der Schneedom des Ortler, die Tschenglser Hochwand, Laaser Spitze usw. — Auch sonst mehrfach hübsche Aussichtspunkte, namentlich bei der Mühle 5 Min. von der Post, durch die alte Ruine am Turm vorbei. — ***Spitzige Lun** (2324m), von Mals n.ö. auf schattigem AVW. der S. Mals in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*, entbehrlich), sehr lohnend; prachtvoller Blick auf den Ortler. AV.-Steig von der Spitzigen Lun zur (1 St., F. 10 *K*) *Hohen Joch* (2591m; Abstieg nach *Matsch*, S. 344).

W. von Mals mündet das **Schlinigtal** als tiefe Klamm. Zugang (MW.) entweder über (20 Min.) *Schleis* (1064m), hier l. steil hinan, am *Polsterhof* vorbei auf der südl. Talseite; oder über *Burgeis* und Kloster *Marienberg*, an der N.-Seite, zum (2 St.) Dorf *Schlinig* (1726; Stadt Pforzheim, gelobt; Edelweiß; Führer Matth. Bernhart u. Josef Patscheider). $2^1/_2$ St. weiter aufwärts (F. von Mals 5 *K*), oberhalb der *Schwarzen Wand*, die **Pforzheimer Hütte** (2250m; *Wirtsch., 12 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 u. 1 *K*), mit schöner Aussicht auf die Ortlergruppe, Ausgangspunkt für *Follerkopf* (2892m; $2^1/_2$-3 St.), *Fernerspitze* (2957m; 3 St.), *Schadler* (2968m; 3 St.), *Vernungspitze* (2807m; $2^1/_2$ St.), *Rassaßspitz* (2946m; MW., $2^1/_2$ St.; sehr lohnend), *P. Craistalta* (2890m; 2-$2^1/_2$ St.), *Griankopf* (2898m; $2^1/_2$-3 St.), für diese F. mit Rückkehr zur Pforzh. Hütte je 9 *K; Piz Rims* (2776m; 3 St., F. 8 *K*); **Piz Sesvenna* (3207m; 4-5 St.), *Montpitschen* (3162m; 4-5 St.),





Unter Engadin
Ofen Pass
Münster Thal
Val Scarl
Schlinig-Thal
Vinschgau
Langtauferer Thal
Planail Thal
Matscher Thal
Schuls
Sent
Remüs
Taufers
Münster
S.ta Maria
Valcava
Fuldera
Mals
Glurns
Schluderns
Laas
Prad
Stilfs
Burgeis
Graun
Reschen
Weisskugel
P. Lischanna
Piz Sesvenna
1:200000
Engl. Miles
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Forratrida (3189m; 4-5 St.), *Piz Plazer* (3106m; 3½-4 St.), *Piz Cristannes* (3094m; 3½-4 St.), *Piz Cornet* (3033m; 3½-4 St.), **Piz Lischanna* (3110m; 5-5½ St.), *Piz Triazza* (3046m; 5 St.), für diese F. je 10, mit Abstieg nach Scarl 14, nach Schuls 15 *K*; *Piz Schalambert* (3034m; 5-6 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*), *Piz Madlain* (3101m; 6-7 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*), beide schwierig. — Von der Pforzheimer Hütte über den *Schlinigpaß* (*Sur Sass*, 2290m) in das schweizerische **Val d'Uina* und nach *Schuls* 4-5 St., hochinteressanter Weg der S. Pforzheim. Vgl. Bædekers Schweiz. — Über die *Furcla Sesvenna* (ca. 2770m) MW. nach (3½ St.) *Scarl*, leicht und lohnend (F. 8 *K*). — Durch das *Zerzer Tal* nach (4 St.) *St. Valentin* (F. 6 *K*) oder durch das *Rojental* nach (5 St.) *Reschen* (F. 7 *K*) s. S. 342, 341.

25 Min. südl. von Mals, 25 Min. westl. vom Bahnhof Schluderns (S. 378), liegt an der kanalisierten Etsch Glurns (907m; Gasth.: Krone, 18 B. zu 1-1.60, P. 6-7 *K*; Sonne, 20 B., Grüner Baum, 14 B. zu 1-2 *K*, P. 4-7 *K*, beide gelobt), malerisches Städtchen mit 750 Einw., alten Mauern und Türmen und freskengeschmückter Kirche, Sommerfrische und Ausgangspunkt für das **Glurnser Köpfl* (2402m; 3½ St., MW., leicht und lohnend); *Piz Ciavalatsch* (2763m; über Glurnser Köpfl in 5 St., MW., F. 10, mit Abstieg nach Gomagoi oder Trafoi 12 *K*); *Montpitschen* (3162m; 7½ St., F. 10 *K*), *Piz Sesvenna* (3207m; 8-9 St., F. 12 *K*), die beiden letzten besser von der Pforzheimer Hütte (s. S. 342). — Von Glurns über die Etsch und am Fuß des Gebirges südwestl. über *Lichtenberg*, mit Burgruine, und *Agums* nach *Prad* (S. 381), 1¼ St., angenehmer Weg.

Nach dem Münstertal führt von Mals eine Straße (Post bis Münster über Glurns oder Laatsch 2-3 mal tägl. in 2½ St.) über *Laatsch* in das vom *Rambach* durchflossene *Münstertal* (Photographieren verboten), nach (8km) **Taufers** (1232m; Adler; Tiroler Hof; Post & Löwe), hochgelegenes Dorf (950 Einw.) mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen. ¼ St. weiter die schweizer Grenze; 11km **Münster,** rom. *Mustair* (1248m; H.-P. Münsterhof; Piz Ciavalatsch; Hirsch), erstes bündner Dorf (600 Einw.) mit ansehnlichem Benediktinerinnen-Kloster (Erziehungsanstalt). Hinab über den Rambach, l. ein hübscher Wasserfall *(Aua da Pisch)* in waldiger Schlucht, und über *Sielva* nach (14,5km) **Santa Maria** (S. 393), an der Mündung des *Muranza-Tals*, durch das die *Umbrailstraße* zum *Stilfser Joch* führt (Post im Sommer 1 mal tägl. in 3½ St., s. S. 393). — Von St. Maria über den *Ofen-Paß* nach *Zernetz* (36km; Post 2 mal tägl. in 5¼ St.; Eisenbahn geplant) s. *Bædekers Schweiz.*

Automobil- oder Wagenreisende, die von Spondinig nach Trafoi oder Sulden weiter wollen, sowie die früh von Landeck abgehende Post bleiben auf der Landstraße. Bei der Ausfahrt aus Mals l. der spätrömische Turm der *Frölichsburg* (oben Aussicht). Weiter über *Tartsch* (1029m; Adam), mit Aussicht auf Glurns und südl. fern die Ruine Lichtenberg (s. oben), nach

72km **Schludérns** (919m; Gasth.: Schweizerhof, P. 5 *K*; Rößl; Zum Ortler; Post), alter Markt mit 1100 Einw., Station der Vinschgaubahn (S. 378). L. die dem Grafen Trapp gehörige *Churburg* (995m), mit Waffensammlung (Anmeldung beim Schloßverwalter im Dorf).

Die Straße führt am Abhang oberhalb der Eisenbahn hin abwärts nach (77 km) *Neuspondinig* (S. 378), wo beim Posthotel Hirsch die Stilfserjochstraße abzweigt, s. S. 381.

In das besuchenswerte **Matscher Tal** führen gute Wege von Tartsch in 1½ St., von Mals oder Schluderns in 2 St. (F. bis Matsch 3, bis zur Höllerhütte 11 *K*) nach **Matsch** (1564m; Stadt Karls-

bad, 14 B. zu 1.60-2, P. 4.60-6 *K;* Zur Weißkugel, 20 B. zu 1-1.60 *K*), auf einer Bergterrasse schön gelegenes Dorf (650 Einw.) mit prächtigem Blick auf den Vinschgau und Ortler. 20 Min. unterhalb in der Schlucht des Salurnbachs die Ruinen *Ober-* und *Unter-Matsch* (1431m; der Weg an der Wasserleitung entlang nach Schluderns abzuraten).

Ausflüge (Führer: Joh. Jos. Renner, Martin Tschiggfrei, Serafin Thanei, Alois Frank, Ant. Weisenhorn). *Hohes Joch* (2591m; 3 St., F. 8 *K;* vgl. S. 343), *Remsspitze* (3205m; 5 St., F. 11 *K*), *Litznerspitze* (3203m; 5 St., F. 11 *K*), *Kreuzjoch* (2985m; 4 1/2 St., F. 8 *K*) sind von Matsch unschwer zu ersteigen. *Hoch Alt* (3284m), vom Glieshof in 5 St. (F. 14 *K*), mühsam aber lohnend.

Weiter durch Matten zum (2 St.) *Glieshof* (1807m; Whs., einf. gut), in schöner Lage, und auf dem „Höllerweg" der AVS. Prag zur (3/4 St.) *Innern Matscher-A.* (2006m), wo sich der Blick auf den großartigen Talschluß öffnet (Matscher Ferner, Freibrunnerspitze, Bärenbartkogel, Weißkugel usw.); dann über Bergwiesen zur (2 St.) **Höllerhütte** der S. Prag (2652m; Wirtsch., 15 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), am Fuß des *Oberettesferners.*

Bergturen (Tarif von der Höllerhütte). ***Weißkugel** (3746m), über den *Oberettesferner*, das *Höllerschartl* (3295m) und *Hintereisjoch* (3465m) in 4-5 St., bequemster Anstieg, für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 329, 341 (F. 15, hinab nach Kurzras, Hochjoch-Hospiz oder Weißkugelhütte 22 *K*). — *Freibrunnerspitze* (3371m), 3 1/2 St. (F. 12, nach Hinterkirch 21 *K*); *Rabenkopf* (3393m), über das *Schnalser Schartl* 3 1/2 St. (F. 10, nach Hinterkirch 19 *K*); *Schwemserspitze* (3457m), über den Oberettesferner in 3 1/2 St. (F. 9, nach Kurzras 15 *K*) oder vom Oberettesjoch (s. unten) in 1 1/4 St.; *Innere Quellspitze* (3514m; 3 1/2 St., F. 12 *K*); *Äußere Quellspitze* (3386m; 3 St., F. 10 *K*); *Salurnspitze* (3435m; 3 St., F. 11 *K*); alle nur für Geübte.

Übergänge. Über das *Matscher-* und *Planailjoch* (F. 17 *K*) nach Langtaufers s. S. 341; über das *Hintereisjoch* zum Hochjoch-Hospiz (6 St., F. 17 *K*) s. S. 329; über das *Höllerschartl*, *Hintereisjoch* und *Weißkugeljoch* zum Brandenburger Haus (6 St. m. F.) s. S. 327. — Nach Kurzras im Schnalser Tal (S. 330) über den *Salurnferner* und das **Langgrubjoch** (3045m), 5 1/2 St. (F. 12 *K*), beschwerlich. — Zum Hochjoch über den *Oberettesferner* zum (2 St.) **Oberettesjoch** (3251m; s. S. 330), n. zwischen Schwemser und Äußerer Quellspitze; hinab über den *Steinschlagferner*, dann l. am Gehänge des *Teufelsecks* entlang zum (2 1/2 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 330; bis zum Hochjoch-Hospiz 6 St., F. 17 *K*).

57. Das Passeiertal.

Postautomobil bis St. Leonhard (20,2km) 2mal tägl. in 1 1/2 St., 4 *K;* Post 3mal tägl. in 3 1/2 St. (2.60 *K*); auch Stellwagen mehrmals tägl. (Abfahrt vom H. Sonne u. Kreuz; Einsp. 20, Zweisp. 25 *K*). Elektr. Schmalspurbahn geplant. — Von Meran über den *Jaufenpaß* nach Sterzing (62km) Postautomobil 2mal tägl. in 4 3/4 St. (13 *K;* s. S. 305); von Meran über Sterzing (3/4 St. Mittagshalt) und den Brenner nach *Innsbruck* 1mal tägl. (Abfahrt von Meran Bahnhof 8.30 früh) in 9 St. für 23 *K* (Abfahrt von Innsbruck 9.15 früh, Ankunft in Meran 6 U. nachm.).

Meran (320m) s. S. 369. Die Straße führt vom Passeirer Tor zuerst stark ansteigend an der Zenoburg (S. 373) vorbei, dann in kaum merkbarer Steigung. Sie überschreitet in großer Kurve nach l. ausbiegend den aus dem *Spronser Tal* (S. 376) hervorströmenden *Finelebach* und führt, mit Rückblick gegen Meran mit der Laugen-

spitze, am *Kuenserhof* (Whs.) vorbei nach dem Wallfahrtsort (5,2km) *Riffian* (499m; Lamm, Löwe, Kreuz), wo noch Weinbau betrieben wird. Weiter über (9,5km) *Saltaus* (493m; gutes Gasth., 16 B. zu 1-1.60 *K*), den stattlichsten der ehemaligen elf „Schildhöfe" des Passeier, zum (12km) Gasth. *Quellenhof* (496m; gelobt). Nun ziemlich einförmig am r. Ufer der Passer; 1/2 St. oberhalb lohnender Abstecher l. in das *Kalbental* mit sehenswertem Wasserfall. — 16,5km **St. Martin** (588m; Weißes Kreuz oder Unterwirt, 14 B. zu 1-1.20 *K*, gut), Dorf mit 550 Einwohnern. Südöstl. gegenüber hoch oben im Walde (nicht sichtbar) liegt die (2 1/2 St.; MW.) *Pfandler-* oder *Hoferhütte* (1441m), wo Andreas Hofer am 27. Jan. 1810 gefangen genommen wurde, mit Gedenktafel (Reliefbildnis von Just).

AUSFLÜGE. *Matatzspitze* (2182m), 4 1/2 St., F. 8 *K*, leicht und lohnend. — *Hirzer* (2785m), 7 St. m. F., nicht schwierig: MW. durch das bewaldete *Grafeistal* zur (4 1/2 St.) *Hirzerhütte* (1985m) und zum (2 1/2 St.) Gipfel (s. S. 376). — *Kolbenspitze* (2868m; F. 10 *K*), *Ulsenspitze* (2840m; F. 10 *K*) und *Grünjoch* (2805m; F. 10, mit Abstieg durchs Spronsertal nach Meran 12 *K*), aus dem *Falsertal* je 7-8 St., mühsam aber lohnend. — Nach *Pfelders* (S. 346) über das *Valtmarjoch* (2584m), zwischen Kolben- und Ulsenspitze, 9 St., F. 10 *K*, nicht schwierig. Ins *Spronser Tal* (S. 376) über das *Falser Joch* (2647m), 8 St. bis zur Meraner Hütte (F. bis Meran 11 *K*), wenig lohnend.

20 Min. oberhalb St. Martin auf das l. Ufer zum (18,5km) **Sandhof** (638m; Whs.), Geburtshaus *Andreas Hofers* (s. S. 248, 251, 371), des „Sandwirts von Passeier", mit Erinnerungen an ihn; dabei die alte, vom Großvater des Andreas gebaute *Hoferkapelle* und die 1896 erbaute roman. *Herz-Jesu-Kapelle*, mit Wandgemälden aus dem tiroler Freiheitskampf von 1809 von Ed. und W. v. Wörndle (Eintr. 20 *h*).

20,6km **St. Leonhard** (680m; *H. Strobl, 50 B. zu 1-2.50, P. 5-7 *K*; *Tirolerhof, 28 B. zu 1-3 *K*; Theiswirt, 40 B. zu 1-2 *K*; Edelweiß; Bräuhaus; Frickwirt), Hauptort des Tals (1600 Einw.), an der Mündung des *Waltenbachs* in die Passer schön gelegen, überragt von der Ruine *Jaufenburg* (810m). Auf der Südseite der Kirche ruht Andreas Hofers Weib Anna Ladurner (1765-1836). 1/4 St. n. das kleine *Bad Fallenbach* (Eisensäuerling).

AUSFLÜGE (Führer Johann Bacher, Johann Pfitscher in St. Leonhard, Vincenz Schweigl in Moos, Josef u. Sebastian Pfitscher in Rabenstein). — **Hohe Kreuzspitze** (2746m), über *Glaiten* in 6-7 St. (F. 10, mit Abstieg nach Rabenstein 13 *K*), mühsam aber lohnend.

Von St. Leonhard über den *Jaufen* nach *Sterzing* s. S. 305.

Von St. Leonhard nach Pfelders, 4 1/2-5 St., Fahr- u. Saumweg, entweder über *Moos* (S. 347) und durch das *Pfelderstal*, oder lohnender direkt über *Platt* (Träger 6 *K*). Die neue Straße (bis Platt vollendet) überschreitet hinter dem Schießhaus die Passer und steigt durch Nadelwald, mit Ausblicken auf die n. Talwand mit ihren Wasserfällen und dem hochgelegenen Kirchlein von Stuls, nach (1 1/2 St.) *Breiteben* (1022m; Kofler, gut); dann über die Schlucht des *Salderenbachs* nach dem (3/4 St.) Dörfchen **Platt** (1147m; Felsenstein, Hofer), mit 380 Einw. und schöner Aussicht (an den

Stuiberfällen vorbei nach *Moos* 40 Min., s. S. 347). Weiter kurze Zeit auf der neuen Straße (nach Sand, S. 347), dann den Saumweg l. an den Gehöften von *Unter-* und *Ober-Wies* vorbei, bei der (1$^1/_4$ St.) Säge (1281m) über den *Varmazonbach*, dann durch Wald hinan nach ($^1/_2$ St.) *Innerhütt* (1455m; einf. Whs.) und ($^1/_4$ St.) *Sefnar* (1466m; Whs.), am r. Ufer des *Pfelderser Bachs*, unweit der Brücke, über die der Weg von Moos einmündet (s. S. 347). Nach W. öffnet sich der Blick auf Eisjöchl und Hochwilde. Weiter am r. Ufer, in waldiger Schlucht hinan zum ($^1/_2$ St.) *Kreßbühl* (1627m) und über den *Valtmarbach*, durch Wald und Wiesen nach ($^1/_2$ St.) **Pfelders** oder **Plan** (1665m; Gasth.: Edelweiß, Planerhof, beide einf.), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer Josef Pixner, Alois Pfitscher, Jos. Reich). Von Pfelders rot MW. (bei Neuschnee F. ratsam, 6 *K*) zur (4 St.) **Zwickauer Hütte** (2989m; Wirtsch., 10 B. u. 9 Matr.; Wirt der Führer Jos. Pixner), auf dem *Weißen Knott* zwischen *Plan-* und *Sandfeld-Ferner*, mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hintern Seelenkogel* (3480m; 1$^1/_2$-2 St., F. von der Zwickauer Hütte 7 *K*, für Geübte nicht schwierig); *Rotmooskogel* (3242m; 2 St., F. 4 *K*), *Scheiberkogel* (3135m; 1 St., F. 4 *K*), *Trinkerkogel* (3167m; 2 St., F. 5 *K*), *Heuflerkogel* (3220m; 2$^1/_4$ St., F. 6 *K*; lohnende Kammwanderung über die drei letzten); *Liebenerspitze* (3395m; 2-2$^1/_2$ St., F. 5 *K*); *Seeberspitze* (3308m; 3 St., F. 6 *K*). — Über das *Rotmoosjoch* (3105m) nach (3-4 St.) *Gurgl* (F. 10 *K*) s. S. 333. — Zur *Stettiner Hütte* (s. unten) 4-5 St., AV.-Weg am Ostabhang des Langtaler Kammes (F. 6 *K*, für Geübte unnötig). — Zur *Essener Hütte* auf aussichtreichem AVW. über das *Seeberjoch* (2681m) 7 St. (F. 6 *K*, angenehm), s. S. 347, 348. Gratwanderungen (nur für Geübte): *Liebenerspitze-Seeberspitze-Hoher First-Essener Hütte* (8$^1/_2$ St.); *Hinterer Seelenkogel-Längentaler Joch-Hochwilde-Stettiner Hütte* (7-8 St.).

Von Plan zur Stettiner Hütte, 4 St. (F. 6 *K*, unnötig). Beim Gasth. Edelweiß über den Pfelderser Bach und s.w. an den Häusern von *Seppbichl* (1670m) vorbei bis zum ($^3/_4$ St.) letzten Weiler *Lazins* (1792m; einf. Whs.). Von hier auf rot MW. noch $^1/_2$ St. über z. T. sumpfigen Wiesenboden, bei der Wegteilung r. (l. ins *Lazinser Tal*, s. S. 347), über den Bach, dann AVW. in Windungen hinan, zuletzt durch die Felswildnis im *Putz* unterhalb des *Grafferners* zur (2$^1/_4$-2$^3/_4$ St.) **Stettiner Hütte** (2885m; Wirtsch., 25 B. u. 10 Matr.), 10 Min. ö. unterhalb des *Eisjöchls am Bild* (S. 331), mit *Aussicht auf Hochwilde und Hochweiße, über das Pfelderstal hinweg auf Pflerscher Tribulaun, Zillertaler, Venediger, Großglockner und die Dolomiten von Sexten bis zum Rosengarten (noch umfassendere Aussicht von „Grützmachersruh“, $^1/_2$ St. w. am Grützmacherweg, s. unten). Die Hütte ist Ausgangspunkt für **Hochwilde* (3480m), auf dem „Grützmacherweg“ über das Hochwildejoch (s. unten) in 2-3 St. (F. von der Stettiner Hütte 9 *K*), *Hochweiße* (3282m; 2$^1/_2$-3 St., F. 9 *K*), *Kleinweiße* (3075m), *Lodner* (3263m), *Falschungspitze* (3353m), *Karlesspitze* (3471m) und *Langtaler Jochspitze* (3156m). — Nach Gurgl lohnender Übergang 7$^1/_8$ St., für Geübte nicht schwierig: auf dem Grützmacherwege (s. oben) zum (1$^1/_2$ St.) *Hochwildejoch* (3310m), dann über den *Langtaler Ferner* und das *Schwärzenjoch* (S. 332) zur (3 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 332; F. 11 *K*); schöner noch (nur mit F.) *über die Hochwilde* (s. oben; F. 11 *K*): vom S.-Gipfel auf dem „Gustav Beckerweg“ der S. Karlsruhe (Drahtseile und Stifte) zum N.-Gipfel (3344m) und über das Schwärzenjoch zum Gurgler Ferner und zur Karlsruher Hütte. — Von der Stettiner zur (4 St.) *Zwickauer Hütte* und weiter über die (7 St.) *Essener Hütte* zum (6 St.) *Becherhaus* (S. 316), lohnende Gletscherwanderung m. F. (s. S. 346, 348). — Andere Übergänge w. über das *Eisjöchl am Bild* (2908m) ins *Pfossental* nach *Karthaus* (S. 331; 4$^1/_2$-5 St., F. 10 *K*); südl. über den

Grafferner, das *Grafschartl* (3014m), den O.-Rand des *Grubferners* und die *Johannesscharte* (2990m) w. von der Kleinweißen (Drahtseile), hinab auf dem „Johannesweg" zur *Lodnerhütte* (S. 376; 4 St., F. 7 *K*); s.ö. über den Grafferner zur (2 St.) *Andels-A.* im *Lazinser Tal* und über das *Langseejoch* (2688m) oder über das *Spronserjoch* (2579m) nach *Meran* (8 St., F. 10 *K*). Vgl. S. 376.

Von Pfelders nach Meran über das *Spronserjoch* (2579m), 9-10 St. (F. 13 *K*), s. S. 376; nach St. Martin über das *Valtmarjoch* (2584m), 6 St. (F. 10 *K*), s. S. 345.

Von St. Leonhard nach Schönau, 4 St. Neue Fahrstraße am l. Ufer der Passer, beim Bad *Fallenbach* (S. 345) von der Jaufenstraße (S. 305) abzweigend, über *Unterbühl* und *Mur* durch Wald hinan, mit schönen Blicken ins Tal (oben r. Stuls, S. 306, l. die Kirche von Platt, S. 345), bis (1 St.) *Grafeil* (921m), dann dicht an der Passer nach (1/2 St.) **Moos** (1020m; Oberwirt Auer, gelobt; Hofer, einf.).

Zu den ***Stuiberfällen** zweigt vom Pfelderser Weg nach 10 Min. ein Pfad l. ab (Weganlagen der AVS. Meran); von der untern Brücke (950m) bester Überblick des untern Falls; weiter aufwärts eine Kanzel mit gutem Blick auf den obern Fall und in den tiefen Felsschlund. Von hier an dem Schwefelbad (1/4 St.) *Sand* vorbei nach (1/2 St.) *Platt* (S. 345). — Von Moos nach Pfelders, 3 St., Saumweg, an der Kirche r. hinab über die Passer, dann am l. Ufer des *Pfelderser Bachs* hinan über *Pill*, *Stein* und *Brück*. Unterhalb (1 3/4 St.) *Zagl* tritt der Weg auf das r. Ufer und vereinigt sich bei (1/4 St.) *Sefnar* mit dem Wege von Platt (s. S. 346).

Von Moos zur *Essener Hütte* über das *Seeberjoch* (2681m), 6 St. (F. 6 *K*), s. S. 348; nach *Gurgl* über Essener Hütte und *Aperes Verwalljoch* (2953m), 10 St. (F. 15 *K*), s. unten.

1/2 St. oberhalb Moos durch eine Steinwüste, dann über die Passer und durch Wald hinan zum (1/2 St.) *Gasth. am See* (1300m), am ausgetrockneten *Kummersee* (jetzt Wiese). Weiter über *Gasteig* (1305m) nach (25 Min.) **Rabenstein** (1322m; einf. Whs.; Führer s. S. 345), dann durch Wald nach (1 St.) *Schönau* (1682m; kein Whs.), an der Mündung des *Seebertals*.

Von Schönau über die *Schwarzwandscharte* oder die *Botzerscharte* zum *Elisabethhaus*, 7 St. (F. 11, mit Besteigung des *Botzer* 14 *K*), s. S. 316. — Nach *St. Martin am Schneeberg* (S. 317) von Rabenstein 3 St. (F. entbehrlich), von Schönau um die *Gürtelwand* herum MW., 2 1/2-3 St. (F. 4 *K*, angenehm). — Von Rabenstein über das *Zirmeidjoch* (2407m) nach *Ratschinges* und (8 St.) *Sterzing* s. S. 306.

Nach Gurgl durch das Seebertal, 7 St., lohnend (F. 10 *K*, ratsam). 5 Min. von Schönau oberhalb der Mündung des *Seeberbachs* über die Passer, dann MW. r. hinan in 1 St. auf den vom Becher kommenden „Meininger Weg" (1994m) und hoch über der Talsohle über die *Kleinegg-Alpe* und *Seeber-Alpe* zur (2 St.) **Essener Hütte** der AVS. Essen-Ruhr (2404m; Wirtsch., 17 B. zu 3, AVM. 1.50, und 9 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Wirt der Führer Joh. Pfitscher aus St. Leonhard), in schöner Lage am *Miesbühel*, oberhalb des kleinen *Seebersees* (2021m).

Von der Essener Hütte nach Gurgl über das **Apere Verwall-**

joch (2953m) MW. der S. Essen in 3½-4 St., bei viel Schnee beschwerlich, F. 8 *K*, ratsam (prächtige Aussicht vom *Königskogel*, 3027m, vom Joch nördl. in ½ St.); hinab durchs *Verwalltal* nach *Ober-Gurgl* (S. 331).

Von der Essener Hütte nach Gurgl über das **Vereiste Verwalljoch** (2964m) 4½-5 St. m. F., interessant, aber nur für Geübte. — Über den *Granatenferner* und die **Granatenkogelscharte** (ca. 3160m), s.ö. vom *Granatenkogel* (3307m, von der Scharte in ¾ St. zu besteigen), hinab über den *Gaisbergferner* und durch das *Gaisbergtal* (S. 332) bis Gurgl 5-6 St. m. F., großartige Tur, für Geübte gefahrlos. — Höhenweg zur *Zwickauer Hütte* (S. 346), 7 St., sehr lohnend (F. für Geübte entbehrlich): über die obere Seeber-A. erst südl., dann ö. unterhalb der Moräne des *Seeberferners* zum (2 St.) **Seeberjoch** (2681m), mit schöner Aussicht ins Passeiertal; von hier r. um das *Rauhe Joch* (2925m) herum an der n.w. Berglehne des Pfeldterertals in einer Höhe von ca. 2500m, stets mit schöner Fernsicht, zuletzt steiler über den kl. Sandfeldferner zur (3½ St.) *Zwickauer Hütte* (S. 346). — ***Hoher First** (3414m), von der Essener Hütte über den *Seeberferner* und das *Gaisbergjoch* in 4-5 St. (F. 15, bis Gurgl 19 *K*), bei gutem Schnee für Geübte nicht sehr schwierig (s. S. 332). Großartige Rundsicht. — Über *Hohen First*, *Seeberspitze*, *Liebenerspitze*, *Rotmoosferner* und *Rotmoosjoch* zur (8-10 St.) *Zwickauer Hütte*, großartige Gletschertur (F. 20 *K*); vgl. S. 346.

Von der Essener Hütte nach *Moos* über das *Seeberjoch*, 5-6 St. (F. 9 *K*), lohnend (s. oben); nach *Pfelders* über das *Imstjoch* (2853m), 6 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig.

Von Schönau nach Sölden über das Timmeljoch, 5¼ St. (F. 10 *K*), wenig lohnend. Saumweg auf dem l. Ufer der Passer hinan, zuletzt aufs r. Ufer zur (½ St.) *Schönauer-A.* (1781m), wo r. der Weg von der *Timmels-A.* (S. 317) herabkommt; dann im *Moostal* steil über Geröll zum (2 St.) **Timmeljoch** (2509m); Aussicht beschränkt. Hinab anfangs ziemlich steil, nach ¾ St. auf das l. Ufer des *Timmelbachs* (2052m), nach ¼ St. wieder auf das r. Ufer; dann an der Bergwand oberhalb der *Gurgler Ache* nach (¾ St.) *Zwieselstein* und (1 St.) *Sölden* (S. 324).

IV. Süd-Tirol.

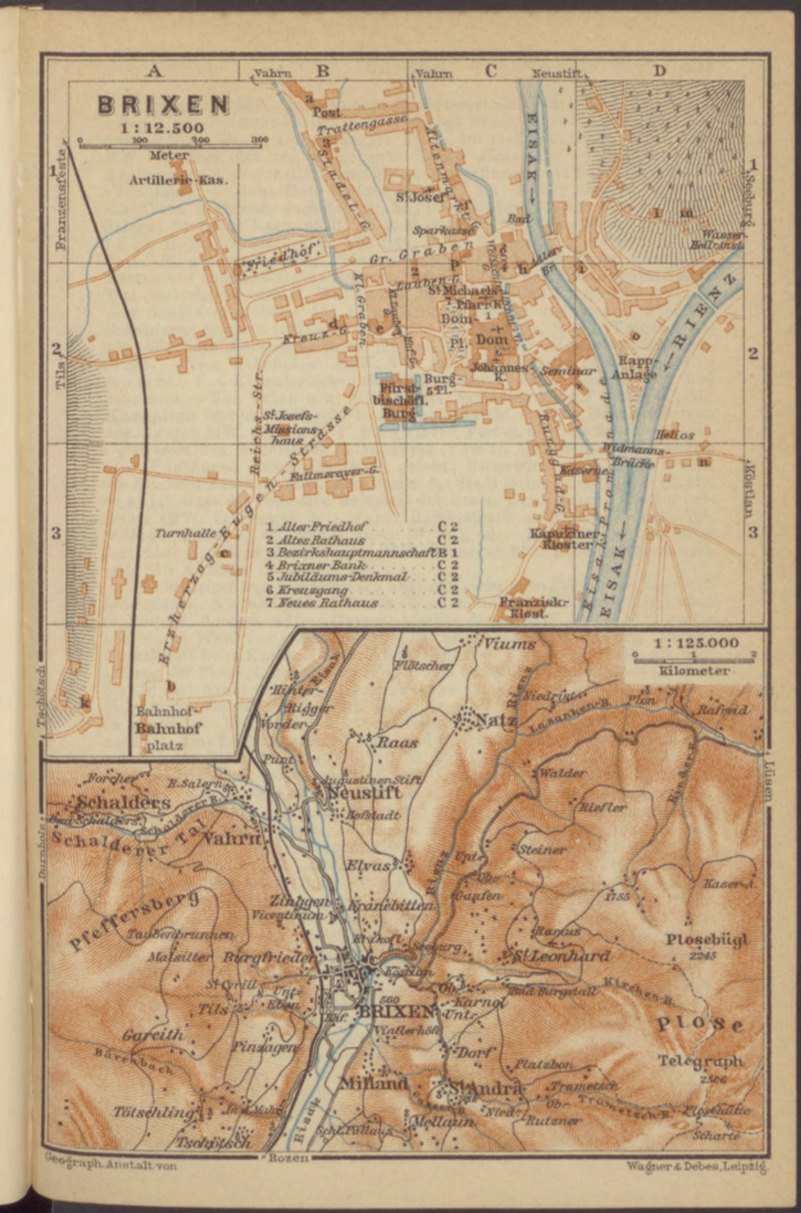
58. Von Franzensfeste nach Bozen.

50km. Südbahn. Schnellzug in 1 St. 2 Min.-1 St. 6 Min. für 5 *K* 10, 3 *K* 80, 2 *K* 50 *h;* Personenzug in 1½-1¾ St. für 3 *K* 90, 3 *K*, 1 *K* 90 *h*.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Die Bahn berührt die (2km) *Militär-Haltestelle Franzensfeste*, wo die Pustertalbahn l. abzweigt (R. 75), und führt am r. Eisakufer scharf abwärts. Die Häusergruppe unten l. im Tal hinter dem Bergrücken ist das Kloster Neustift (S. 353). — Bei (7km) HS. *Vahrn* öffnet sich r. das Schalderer Tal (S. 353). Kastanien und Reben erscheinen.

11km **Brixen.** — Gasthöfe (Omnibus der größeren am Bahnhof): *Elefant (Pl. a: B1), 15 Min. vom Bahnhof, am obern Ende der Stadt, mit Garten, 70 B. zu 2-4, P. 7-9 *K;* *H. Tirol (Pl. p: C 1), 10 Min. vom Bahnhof, 90 B. zu 2-6, P. 8-14 *K*, mit Café-Rest.; *H. Bahnhof (Pl. b: A 4), 60 B. zu 1.60-3.50, P. 5-7 *K;* Österreich. Hof, an der Eisakpromenade, 45 B. zu 2-6, P. 6-12 *K;* *H.-P. Burgfrieden (Pl. k: A 4), w. oberhalb des Bahnhofs, 45 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 *K;* Sonne (Pl. e: B 2); Gold. Stern (Pl. f: C 1), 30 B. zu 1.40-2 *K*, gelobt; Gold. Schlüssel (Pl. g: C 1); Gold. Adler (Pl. h: C 2), am Eisak; Strasser (Pl. i: D 2), am l. Eisakufer, mit Garten, 36 B. zu 1.40-3, P. 4-6 *K*, gelobt. — Pensionen: *Alexandra* (Pl. n: D 3; 8-9 *K*), *Edelweiß & Lugeck* (Pl. l und m: D 1; 7-8 *K*), *Gasser* (Pl. o: D 2; 60 B., P. 6-7 *K*), *Villa Dr. Pircher* (14 B., P. 6-8 *K*), *Villa Moll* (15 B., P. 5-7 *K*), *Neithaimb* (14 B., P. von 4.50 *K* an). — **Kuranstalt Dr. v. Guggenberg* (Pl. D 1; 80 B. zu 4-15, P. o. Z. mit ärztl. Behandlung 12-26 *K*); *Wasserheilanstalt Helios* (Pl. D 2). — *Café-Rest. Central* (Pl. c: A 3; auch B.), 3 Min. vom Bahnhof, mit Garten; *Café Tirol*, Laubengasse (s. oben). Weinstube *Finsterwirt*, mit Künstlerstübchen („Brixner Batzenhäusl"). — *Brixener Bank* (Pl. 4: C 2). — *Post* u. *Telegraph* (Pl. B 1). — *Bäder* bei Oberhuber neben dem Gold. Adler; Schwimmbad im Eisak (Pl. C 1). — AVS. — Führer: Jos. Gargitter, Benj. Vallazza in Brixen, Jos. Fischnaller in St. Andrä.

Brixen (560m), alte Stadt mit 6550 Einw., wegen seines milden Klimas als Luftkurort besucht, seit 992 Sitz von Fürstbischöfen, die bis 1803 ihre Reichsunmittelbarkeit behaupteten, liegt am r. Ufer des Eisak, in den die aus dem Pustertal kommende *Rienz* mündet. Auf dem Burgplatze Denkmal zur Erinnerung an das 1000jährige Bestehen der Stadt Brixen (901-1901; Pl. 5: C 2), von Pfretschner. Die *fürstbischöfl. Burg* (Pl. B C 2) stammt in ihrer heutigen Gestalt aus dem XVI.-XVII. Jahrh.; schöner Hof mit Arkaden in zwei Stockwerken und bronzierten Tonstatuen deutscher Kaiser und Brixener Fürstbischöfe. Unweit der *Dom* (Pl. C 2), 1745-54 erbaut, 1896-97 restauriert; an der Südseite das alte *Johanniskirchlein* und der wohlerhaltene **Kreuzgang* (Pl. 6), aus dem XII. Jahrh., beide mit Wandmalereien des XIV.-XVI. Jahrh. In der Kreuzgangecke hinauf zum *Diözesanmuseum* (Eintr. April-Nov., werkt. 11-12 U., 1 *K*, Di. 50 *h*). N. vom Dom der alte *Friedhof* (Pl. 1), mit Gedenkstein des Minnesingers Oswald v. Wolkenstein († 1445) an der östl. Mauer, und die *St. Michaels-Pfarrkirche.* Am Pfarrplatz mündet die altertümliche *Laubengasse*, mit vielen Erkern. — Am l. Ufer des Eisak die *Rappanlage* (Pl. D 2), mit hübscher Aussicht. Jenseit der Rienz, über die zwei Brücken führen, das „Villenviertel".


BRIXEN
1 : 12.500
Meter
1. Alter Friedhof C 2
2. Altes Rathaus C 2
3. Bezirkshauptmannschaft B 1
4. Brixner Bank C 2
5. Jubiläums-Denkmal C 2
6. Kreuzgang C 2
7. Neues Rathaus C 2
1 : 125.000
Kilometer
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig



Ausflüge (MW. mit Nummern, Verzeichnis 60 *h*). Von der Rappanlage: n.ö. Promenadenstraße über Schloß *Krakofl* nach der ($^1/_2$ St.) *Seeburg* (640m; Dr. v. Guggenberg); nördl. am r. Eisakufer in $^3/_4$ St. oder MW. 15 über das neu ausgebaute Schloß *Hahnberg* zu dem ($1^1/_4$ St.) Augustiner-Chorherrnstift *Neustift*, 1141 gegründet, mit Barockkirche des xviii. Jahrh. — Beim Hot. Elefant l. ab (Pl. B 1) MW. 1 über Wiesen, die Eisenbahn kreuzend, nach dem ($^3/_4$ St.) Dorf **Vahrn** (671m; S. 352; *H.-P. Salern, in freier Lage, 65 B. zu 2, P. 8-15 *K*; *P. Villa Mayr, 25 B., P. 7-8 *K*; H.-P. Waldsacker, B. 1.60-2.40, P. 6-7 *K*, ganz gut; Adler, B. 1-1.60, P. 4-5 *K*, gelobt; Lamm; Privatwohnungen), mit 915 Einw. (prächtige Kastanien; oberhalb Ruine *Salern*), und durch das bewaldete **Schalderer Tal** (Stellwagen vom H. Waldsacker im Sommer tägl., 2 *K*) zum ($1^1/_2$ St.) *Bad Schalders* (1105m; 150 B. zu 1.20, P. 5-6 *K*); von hier w. über die *Schalderer Scharte* (2337m) nach (5 St.) *Durnholz*, s. S. 363 (Träger 7 *K*); s.w. über die *Lorenzenscharte* (2202m) zur (4 St.) *Klausener Hütte*, s. S. 355. — Vom Bahnhof w. (MW. 6 u. 13) über *Tils* und *Taubenbrunn* zu den (5 St., F. 6 *K*) malerischen **Schrütenseen** (1960m), zurück über Bad Schalders. — Von Vahrn n.w. MW. 2 über *Spilucker-A.* auf die (4-$4^1/_2$ St.) **Karspitze** (2520m), mit sehr lohnender Aussicht. — Vom Bahnhof Brixen s.w. bergan MW. 11, am H.-P. Burgfrieden vorbei über *Tschötsch* (740m), Geburtsort des Historikers Fallmerayer († 1861), nach ($2^1/_4$ St.) **Velturns** oder *Feldthurns* (828m; Oberwirt, gelobt; Unterwirt), mit ehem. Schloß der Brixener Fürstbischöfe, jetzt Besitz der Stadt Bozen; das *Innere (Eintr. 60 *h*) ist eines der reichsten Beispiele der tiroler Renaissance. Weiter entweder (MW. 11) bergab in 1 St. zur Reichsstraße zwischen der Bahn-HS. *Villnös* (S. 354, $^1/_4$ St.) und Klausen ($^1/_2$ St.), oder (MW. 12) auf der Höhe fort über *Verdings* (959m), dann (MW. 8) bergab über Kloster *Säben* nach ($1^3/_4$ St.) *Klausen* (S. 355).

Im *Mittelgebirge* ö. von Brixen aussichtreiche neue Fahrstraße über *Milland* (642m), *Klerant* (851m; Gasth. Wiedmannshof), *Mellaun* (894m) nach ($6{,}_8$km) **St. Andrä** (961m; Gasser; hierher direkt MW. 5, $1^1/_2$ St.), weiter viel durch Wald ins schöne *Aferer Tal* nach (14km) **St. Georg** (1505m; Unterkunft beim Kurat; Führer Alois Obwexer). 1 St. w. oberhalb, am Südabhang der Plose (s. unten), der Höhen- und Luftkurort *Palmtschos* (1860m; Straße und Sanatorium für Lungenkranke im Bau). — Von St. Andrä n. Fahrstraße nach dem (5km) kl. Bad *Burgstall* (1066m; von Brixen MW. 6 in $1^1/_4$ St.). — Von Brixen n.ö. neue Fahrstraße (für Automobile gesperrt) nach ($13{,}_4$km) **Lüsen** (972m; Unter- und Oberwirt, einf.; Führer Alois Plaseller); von hier über das ($3^1/_2$ St.) *St. Jakobstöckl* (2031m) und ($1^1/_2$ St.) *Bad Ramwald* (S. 407) nach (2 St.) *St. Lorenzen* im Pustertal (S. 407).

Von Brixen oder Vahrn MW. 6 u. 8 zum ($2^1/_2$ St.) *Feichterbauer* (1349m; Aussicht) und zum ($2^1/_2$-3 St.) *Radlsee* mit der **Radlseehütte** (2300m; ganzjähr. Wirtsch., 16 B.), am Fuß der *Königsangerspitze* (*Angerberg*, 2440m; $^1/_2$ St.), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über *Garn* und *Verdings* nach ($3^1/_2$ St.) *Klausen* (zur *Klausener Hütte* $1^1/_2$ St., s. S. 355).

***Plose** (2505m), $5^1/_2$-6 St. (F. 8 *K*, entbehrlich). Über die Rienzbrücke s.ö. MW. 4 unweit St. Andrä (s. oben) vorbei, auf dem „Ignaz Peer-Weg" der S. Brixen durch Wald zum ($2^1/_4$ St.) Hof *Platzbon* (1300m), mit Aussicht ins Eisaktal, dann durch das *Trametschtal* zur ($3^1/_4$ St.) *Plosehütte* der AVS. Brixen (2449m; Wirtsch., 21 B. u. 6 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel (*Telegraph* oder *Fröllspitze*, 2505m), mit prächtiger Aussicht: w. Etschtal, Sarntaler Alpen, s.w. Brenta, Adamello, Ortler, Graubündner Alpen, n.w. Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler Alpen, Tauern, Rieserferner, Großglockner, Ankogel, s.ö. und s. Dolomiten. — Auf die Dolomiten ist die Aussicht noch umfassender vom **Gabler** (2574m), von der Plosehütte ö. MW. 7 über den *Pfannberg* und die *Gablerscharte* in $1^1/_4$ St. — Abstiege von der Plosehütte: s.w. MW. 7 über *Palmtschos* (s. oben) nach ($1^3/_4$ St.) *St. Georg* in *Afers* (s. oben); — n. MW. 3 (steil und schlecht) nach (3 St., F. 4 *K*) *Lüsen* (s. oben); — s.ö. AV.-Steig zum *Lüsener Schartl* (2382m), über die Weiden der *Plosach-A.* zum ($1^1/_2$ St.) *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m), von hier östl. MW. 8 über das (1 St.) *Würzjoch* (2006m) nach (2 St.)

Untermoi (S. 486; F. 6 *K*), oder s.ö. über die *Peitlerscharte* (2361m), von wo AV.-Steig auf den ($1^1/_2$ St.) *Peitlerkofel* (s. unten u. S. 486; F. 8 *K*), zur (3 St.) *Franz-Schlüter-Hütte* (s. unten; F. 7 *K*); von dort zur ($4^1/_2$-5 St.) *Regensburger Hütte* (F. 14 *K*) s. unten u. S. 434.

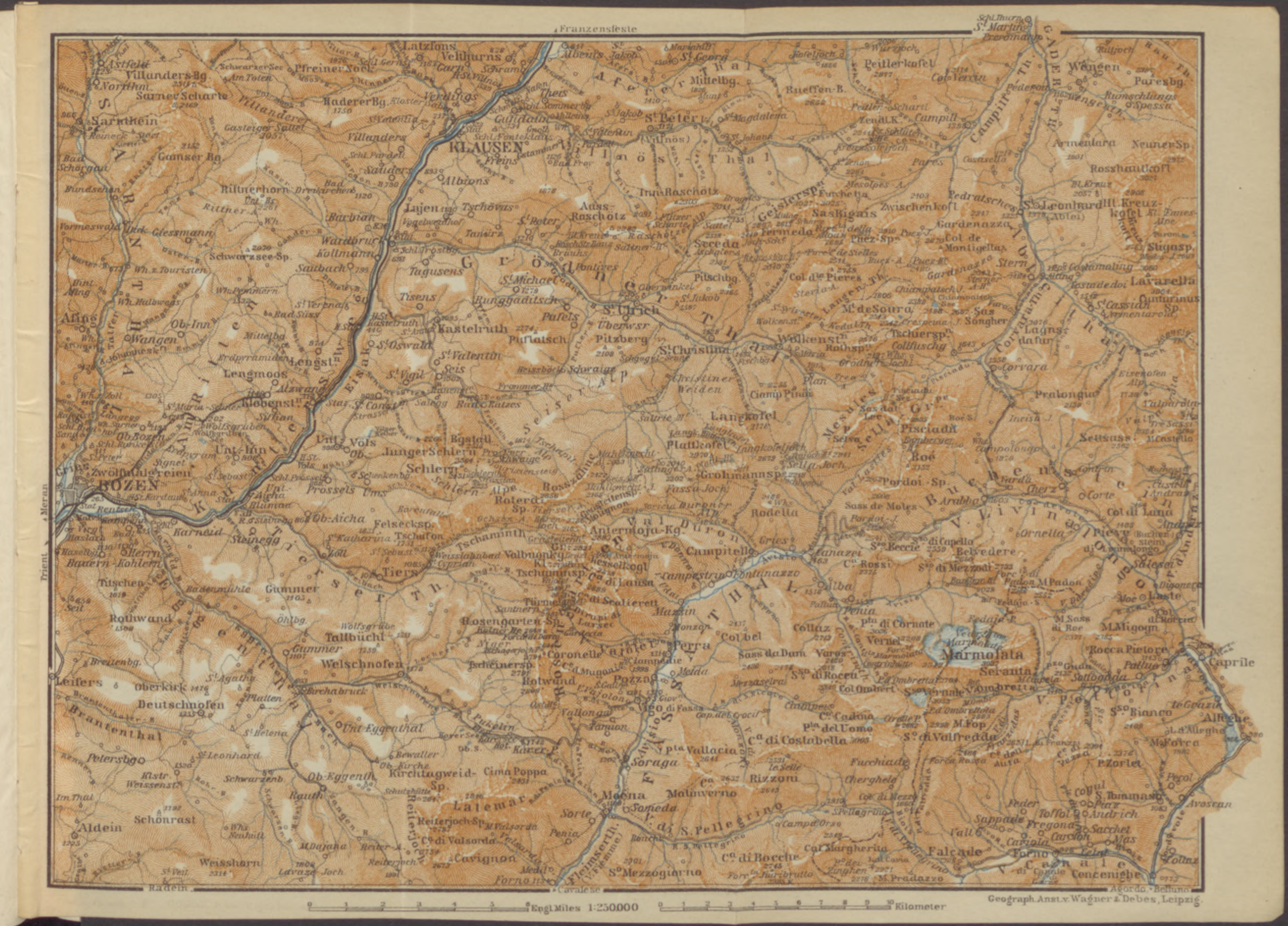
Eisenbahn. — L. Schloß *Pallaus;* r. das *Whs. in der Mahr*, mit Gedenkstein für Peter Mayr (S. 358). Über den Eisak nach (14km) HS. *Albeins* (542m); l. das Dorf (617m; Obermayr; Untermayr), an der Mündung des *Aferer Tals*, aus dem die zackigen Geislerspitzen (S. 434) hervorblicken. — Bei (19km) HS. *Villnös* (539m; Rößl, 6 B., einf. gut) öffnet sich l. das Villnöstal.

Das 6 St. lange ***Villnöstal** verdient wegen seiner Dolomiten einen Besuch. Fahrstraße (Wegegeld 2 *h;* Post von Klausen nach St. Peter im Sommer 2mal tägl. in 3 St., 3 *K*) an der *Schmelz* vorbei durch die enge Schlucht (r. oben Gufidaun mit Schloß Sommerburg, S. 355) nach (1 St.) *Milleins* (802m; Kreuzwirt; r. nach Bad *Froy*, S. 355) und über *Pardell* (r. mündet das *Flitztal* mit Eisenquelle, 1560m) nach ($1^1/_4$ St.) **Villnös** oder **St. Peter** (1150m; Gasth. Kabis, oben bei der Kirche, 36 B. zu 1.40-2, P. 6-7 *K*, Gasth. Zellen, unten an der Straße, 40 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*, beide gut; Lamm, P. 5 *K*, einf. gut), Hauptort des Tals (1200 Einw.) mit schön restaurierter Kirche, Sommerfrische (Führer P. Michaeler, Jos. Munter: bis zur Schlüterhütte 5, hin u. zurück 7 *K*, Peitlerkofel 10, mit Abstieg nach Piccolein oder über Forcella della Roa zur Regensburger Hütte 14 *K*). Vom (12 Min.) *Pest-Bildstöckl* (vom J. 1630) und der (10 Min.) Kapelle am *Gsaihof* schöner Blick auf die Geislerspitzen, besonders bei Abendbeleuchtung. N.w. nach ($^1/_2$ St.) *St. Jakob* (1288m), mit aussichtreichen Waldspaziergängen. S.w. über die *Holzschneide* schöner Waldweg zum ($1^1/_2$ St.) Wasserfall des *Flitzer Bachs*. S.ö. über *St. Johann* (s. unten) zum ($1^3/_4$ St.) *Forsthaus im Schwarzwald* und zur ($^1/_2$ St.) **Gschnagenhard-Wiese* (2030m), dicht unter den Geislerspitzen. — N. rot MW. 5 (Kuratensteig) nach (2 St.) *St. Georg* in *Afers* (S. 353), von wo MW. 7 auf die ($2^1/_2$ St.) *Plose* (S. 353). — Lohnende Übergänge (MW. 11) von St. Peter n.ö. über das *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m) und *Würzjoch* (2006m) nach ($5^1/_2$ St.) *Untermoi* (S. 486; F. 10 *K*); südl. über die *Flitzer Scharte* (2091m) zwischen Inner- und Außer-Raschötz nach ($4^1/_2$ St.) *St. Peter hinter Lajen* (S. 432; F. 8 *K*). Von der Scharte n.ö. leicht in $^1/_2$ St. auf die *Inner-Raschötz* (2303m) und (20 Min. weiter) die *Gran Costa* (2308m, s. S. 355), mit herrlicher Aussicht.

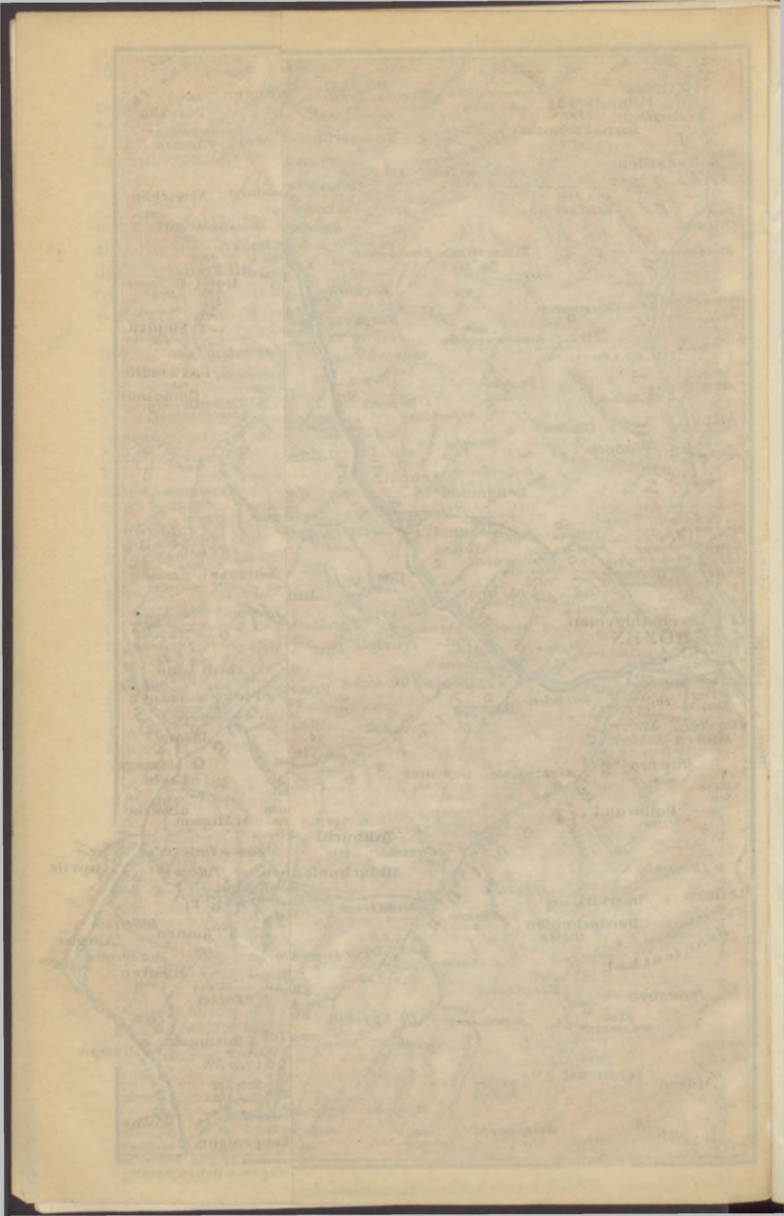
Von St. Peter führt der Fahrweg am l. Ufer des Bachs nach ($1^1/_4$ St.) *St. Johann* (1352m; über die Brogles-A. nach St. Ulrich s. S. 355) und von dort weiter durch den prächtigen Schwarzwald über ($1^1/_4$ St.) *St. Zenon* (2000m) auf dem Adolf Munkelweg (s. unten) zur (2 St.) **Franz-Schlüter-Hütte** der AVS. Dresden (2300m; *Wirtschaft, 35 B. zu 4, AVM. 2, u. 18 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage 5 Min. vor dem *Kreuzkofeljoch* (*Wurzen-* oder *Poma-Paß*, 2344m). Schöne Aussicht vom *Sass Bronsoi* (2405m) und vom *Sobutsch* (2466m), 20 bzw. 30 Min. südl., und vom *Zendleser Kofel* (2423m), 30 Min. n. von der Schlüterhütte. Auf den ***Peitlerkofel** (2877m), mit großartiger Aussicht, AV.-Steig über die *Peitlerscharte* (2361m) in 2 St., leicht (F. 6 *K*, für Geübtere unnötig, zuletzt kurze Kletterei, durch Drahtseile gut versichert; vgl. S. 353 u. 486). — Von der Franz-Schlüterhütte zur *Regensburger Hütte*, sehr lohnend: mark. AVW. (F. entbehrlich) südl. über den Sobutsch (s. oben) zum *Kreuzjoch* (2294m); weiter am O.-Fuß der Geislerspitzen bis zur Wegteilung, hier r. über die *Forcella dall' Ega* (*Wasserscharte*, 2638m) in 4-$4^1/_2$ St. (F. für Geübte unnötig), oder l. weniger bequem über die *Forcella della Roa* in $4^1/_2$-5 St. (s. S. 435) zur Regensburger Hütte (S. 434). — Der *Adolf Munkelweg* der S. Dresden führt von der Schlüterhütte über die Kapelle *St. Zenon* (s. oben) unter den N.-Abstürzen der Geislergruppe entlang zum *Schartl*, in Windungen hinab zum (2 St.) *Weißbrunneck* (Quelle, 1872m; vorher l. Gedenktafel für Adolf Munkel) und wieder hinan zur (1 St.)



St. Martin
Peitlerkofel
Col Vercin
Wengen
Paresbg.
Rueffen-B.
Campill
Campill-Th.
Pederoa
Armentara
Neuner-Sp.
Rosshautkofl
Pares
Gader-Th.
St. Leonhard (Abtei)
Hl. Kreuzkofel
Geislersp.
Sas Rigais
Zwischenkofl
Gardenazza
Fermeda
Puez-Sp.
Col de Montigella
Stern
Costamaling
Lavarella
Col d'le Pieres
M. de Soura
Sas Songher
St. Cassian
Lagns
Wolkenst.
Tschiersp.
Collfuschg
Corvara
Grödner Joch
Plan
Ciamp Pinai
Pralongia
Sella
Pisciadu
Boè
Sella-Joch
Campolongo
Settsass
Pordoi-Sp.
Sass de Moles
Arabba
Buchenstein
Corte
Col di Lana
Andraz
Rodella
Belvedere
Pieve
Livinallongo
Gries
Canazei
C. Rossi
Alba
Penia
Pta. di Cornate
Vernel
Marmolata
Seranta
Rocca Pietore
Caprile
Sottoguda
M. Migogn
Ombretta
Sasso Bianco
Alleghe
Costabella
Pta. del Uomo
Sasso di Valfredda
M. Fop
P. Zorlet
Falcade
Forno
Canale
Cencenighe
Agordo, Belluno
Meran
Trient
Kilometer
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.



Franzensfeste
Meran
Trient
Radein
Cavalese
Agordo · Belluno
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles 1:250000
Kilometer
KLAUSEN
BOZEN
Sarnthein
Villanders
Lajen
Gröden Thal
St. Ulrich
St. Christina
Wolkenstein
Kastelruth
Seis
Seiser Alp
Langkofel
Plattkofel
Schlern
Tiers
Tierser Th.
Welschnofen
Deutschnofen
Leifers
Aldein
Rosengarten Sp.
Latemar
Moena
Soraga
Vigo di Fassa
Pozza
Campitello
Canazei
Fassa Thal
V. di S. Pellegrino
Falcade
Marmolata
Sella
Boë
Pordoi Sp.
Corvara
Buchenstein
V. Livinallongo
Caprile
Alleghe
Cencenighe
St. Peter
Villnös Thal
Afers Thal
Campill Th.
Gader Th.
St. Leonhard (Abtei)
St. Cassian
Lavarella
Wangen
Wengen
Pralongia
Sasso Bianco
Predazzo
Fleimserth.



Brogles-A. (s. unten; bis St. Ulrich 5-6 St., F. 8 *K*). — Vom Weißbrunneck l. hinan MW. über die *Jochscharte* (2449m) zur (3 St.) Regensburger Hütte (S. 434; F. 8 *K*). — Von der Schlüterhütte nach (2 St.) *Campill* s. S. 486; zur *Puezhütte* (S. 488) über Forcella della Roa und *Forces de Siëlles* (S. 435) 5½-6 St. (F. angenehm, bis Colfuschg 12 *K*).

Von St. Johann (S. 354) über die *Brogles-A.* (2050m; Erfr.) und die **Broglesscharte** (2155m) nach *St. Ulrich* (S. 431), MW. in 5 St., lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). — Von der Brogles-A. r. hinauf auf den (½ St.) *Raschötzkamm* (*La Gran Costa*), dann hinab zur *Flitzer Scharte*, s. S. 354.

21km **Klausen.** — Gasth.: *Alte Post, mit Garten am Eisak, 70 B. zu 1.50-3, P. 6-9 *K;* *Walter von der Vogelweide, an der Eisakpromenade, mit Garten, 25 B. zu 1.20-2, P. 6-7 *K;* Krone, am Bahnhof, 25 B. zu 1.20-1.50 *K;* Lamm, 1492 gegründetes, interessantes altes Haus, mit Gärtchen, 25 B. zu 1.20-1.60, P. 4.60-6 *K;* Traube; Adler; Rose; Rößl; Engel gelobt; Pens. Villa Sabiona, in freier Lage, B. 1-2 *K;* Gamphof, 8 Min. vom Bahnhof. — *Café Kreuz*, mit „Künstlerstube". — Wirtsch. im *Kalten Keller*, an der Brennerstraße. — AVS.

Klausen (525m), Stadt mit 1500 Einw., liegt höchst malerisch am r. Ufer des Eisak. 7 Min. vom Bahnhof, bei der Brücke, die modernisierte gotische Pfarrkirche (xv. Jahrh.) und ein Bronzestandbild Joachim Haspingers (S. 250). Am SW.-Ende des Ortes, jenseit der Tinnebach-Brücke, ein 1697 gegründetes Kapuzinerkloster, dem Haspinger angehörte, mit reichem Kirchenschatz. Ein gepflasterter Weg führt an der neu aufgebauten Burg *Branzoll* vorüber, wo eine Tafel an den Minnesinger Leutold von Säben erinnert, in ½ St. nach dem auf steilem Dioritfels gelegenen Kloster *Säben* (717m), früher feste Burg (Sabiona), seit 1685 Benediktinernonnenkloster. Schöne Aussicht auf Stadt und Eisaktal.

Ausflüge. Am l. Eisakufer: nach (1 St.) *Gufidaun* (734m; *Stern, P. von 4.50 *K* an; Turmwirt, mit Gärtchen, billig; Baumgarten) mit dem Schloß *Sommersberg*, bergab in 20 Min. zur Villnöser Straße und zum (35 Min.) Kreuzwirt in *Milleins* (S. 354). Oder, auch am l. Eisakufer, nach (1 St.) Schloß *Fonteklaus* (ca. 900m), mit schöner Aussicht; bergab durch Wald nach (35 Min.) Gufidaun, bergauf zum (1¼ St.) *Gnoller Hof* (1160m; Wirtsch.) und zum (25 Min.) *Gstammerhof* (1162m; Wirtsch., 30 B.), beide von Sommergästen besucht; dann bergab zum (10 Min.) Gasth. *Felseneck* (1104m; P. 3.60 *K*); 10 Min. weiter im Walde Bad *Froy* (1150m), mit Eisen- und Schwefelquelle (Eigentum des S. 353 gen. Chorherrnstiftes Neustift). Von hier in 40 Min. auf die Villnöser Straße (50 Min. bis zur HS. Villnös); oder in 1½ St. erst durch Wald, von Pardell ab Straße, nach *St. Peter* in Villnös (S. 354); südl. lohnender MW., an einem Denkstein für Alb. Dürer vorbei, über den *Tschanberg* (2009m) nach (3½ St.) *St. Peter hinter Lajen* oder zum (3 St.) *Raschötzhaus* (S. 433). — Am r. Eisakufer: nach (1 St.) *Villanders* (Adler) und weiter, stets mit schönen Ausblicken, nach (1¼ St.) *Bad Dreikirchen* (S. 356); über *Verdings* (s. unten) nach (2 St.) *Velturns* (S. 353).

Kassianspitze, 6-6½ St., leicht und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Entweder (MW. 8, dann 12) r. hinan über *Verdings* (959m) nach (2 St.) Latzfons; oder auf schöner Straße durch die Schlucht des *Tinnebachs* zum (1 St.) *Garnsteiner Pochwerk*, dann auf Privatsträßchen in 15 Min. zum neu ausgebauten Schloß *Gerstein* (813m; unzugänglich) und nach (1 St.) **Latzfons** (1163m; *Hirschen, mit Veranda und schöner Aussicht). Von hier über *Runggen* MW. zur (2 St.) **Klausener Hütte** (1920m; Wirtsch., 7 B. u. 7 Matr.); weiter zum (1¼ St.) *Latzfonser Kreuz* (2302m; Wallfahrtskirchlein u. einf. Whs.) und auf die (¾ St.) ***Kassianspitze** (2583m), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Siegl). *Getrumspitze* (2587m), *Lorenzspitze* (2483m), *Plankenhorn* (2544m), *Gaishorn* (2533m) sind von

der Klausener Hütte leicht zu ersteigen. Übergänge vom Latzfonser Kreuz w. über das *Lückl* (2375m) nach *Reinswald* und (3 St.) *Astfeld* im Sarntal (S. 363; F. 14 *K*); von der Klausenerhütte n.ö. über die *Lorenzenscharte* (2202m) zum *Schrütensee* (S. 353) und nach (2 St.) Bad *Schalders* oder über *Taubenbrunn* nach (4 St.) Brixen; n. über die *Farzellscharte* (2305m) nach (3½ St.) *Durnholz* (S. 363). — Lohnende Höhenwanderung über die *Villanders-A.* (nach Regen sumpfig) zum (4 St.) *Rittnerhorn*, s. S. 362. — Von Klausen MW. 8 über *Verdings* und *Garn* zur (5½ St.) *Radlseehütte* (S. 353).

27km **Waidbruck** (471m; Gasth.: Krone, 30 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Sonne, 26 B. zu 1.60-2 *K*; Lamm, 16 B. zu 1.20-1.40 *K*), mit 300 Einw., an der Mündung des *Grödner Tals* (S. 431). L. oben auf Porphyrfelsen die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig. Nach *Kastelruth* s. S. 437.

Hübscher Spaziergang n.ö. hinan zum (1¼ St.) *Vogelweidhof* (776m), der mutmaßlichen Heimat Walthers von der Vogelweide (S. 358), und nach dem (1 St.) Dorf **Lajen** (1100m; Schlüssel, mit Veranda; Krone, Sonne), mit schönem Blick auf die Grödner Dolomiten; von hier auf aussichtreichem Wege am Berge entlang nach (1¼ St.) *St. Peter* (S. 432) und (2 St.) *St. Ulrich* (S. 432).

Von Waidbruck über die Eisakbrücke, dann den steinigen Fahrweg r. (rote WM.; Reittier bis Dreikirchen 6 *K*, Einsp. für 2 Pers. 8 *K*, unbequem und nicht anzuraten; Sänfte 12 *K*), mit schönen Blicken in das Eisaktal, über (1 St.) *Barbian* (836m) nach dem reizend am Walde gelegenen (¾ St.) **Bad Dreikirchen** (1120m; *Pens. & Rest., 60 B. zu 2-2.50, M. 3.50, P. 6.50-7.50 *K*), mit alkal.-salinischer Quelle. Schöner Waldweg zum (25 Min.) **Brioler Hof* (1270m; H.-P., 40 B., P. 6-7 *K*), mit herrlicher Aussicht; nach *Sauerbrunn*, ½ St.; *Krößbrunn*, 1 St. Auf das **Rittnerhorn* (S. 362), rot-weiße WM. über *Briol* und *Süßkaser* 3½ St., oder über Krößbrunn 3½-4 St. — Südl. führt von Dreikirchen ein rot bez. Weg meist auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Schlern, über *Saubach* zum (2 St.) *Penzl-Whs.* (855m); von hier zur Bahn-HS. *Kastelruth* ½ St., nach *Atzwang* 1½ St., über *Lengstein* nach *Klobenstein* 2 St. (vgl. S. 362).

Über den Grödner Bach, dann über den Eisak in wilder Porphyrschlucht („Kuntersweg", nach dem Erbauer des ersten Weges durch die Schlucht im J. 1314). — 31km *Kastelruth* (428m; kein Restaur.), HS. für den 2 St. ö. auf der Höhe gelegenen Ort (S. 437).

Von HS. Kastelruth auf das **Rittnerhorn* (S. 362) 5½ St. (nächster Weg aus dem Eisaktal): bis zum *Penzl-Whs.* (s. oben) 1¼ St., dann MW. an der (2½ St.) Schutzhütte am *Hundeck* vorbei zum (1½ St.) Gipfel.

36km **Atzwang** (374m; Gasth. beim Bahnhof; 5 Min. südl. Alte Post, Z. von 1 *K* ab, gut). Von hier über *Lengstein* nach (2½ St.) *Klobenstein* am Ritten s. S. 362; nach *Seis* und *Völs* s. S. 438, 439 (Schwebebahn nach St. Constantin geplant). — Nun wieder auf das l. Ufer des Eisak und durch vier kurze Tunnel, hinter (39km) HS. *Völs am Schlern* über den *Schlernbach*; l. hoch oben Burg *Prössels* (855m), im Hintergrund der Schlern (S. 439). — 42km **Blumau** (316m; Tierser Hof; Bräuhaus), an der Mündung des *Tierser Tals* (S. 440). Noch ein Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite.* — 47km HS. *Kardaun*, an der Mündung des *Eggentals* (S. 443; l. hoch oben Burg *Karneid*). Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des Eisak und es öffnet sich der weite Talkessel von (50km) *Bozen* mit seinen Reben- und Obstgärten.

59. Bozen und Umgebung.

Gasthöfe (Vorausbestellung von Zimmern ratsam). *H. Bristol (Pl. a), Kaiser Franz-Josefstr. 1, 3 Min. vom Bahnhof, mit gegenüberliegendem Gartenrestaurant u. gedeckter Terrasse, 100 B., Z. von 4, mit Bad von 12 *K*, F. 1.75, P. von 12 *K* an; *H. König Laurin (Pl. kl), Kaiser Franz-Josefstr., 180 B. zu 4-10, F. 1.75 *K;* H. Viktoria (Pl. b), am Bahnhof, 100 B. zu 3-6, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 10-20 *K;* *H. Greif (Pl. d), Waltherplatz 9, mit Bädern (auch Schwimmbad), 200 B. zu 3-6, F. 1.50 *K;* *Kaiserkrone (Pl. c), Erzherzog Rainerstr., 100 B. zu 2.50-5, F. 1.20 *K* (ruhig gelegene Dependenz mit 22 B.); *Parkhotel (Pl. pa), Schlernstr., 240 B. zu 3-6, P. 12-14 *K;* H. Schgraffer (Pl. n), Waltherplatz 1, mit Restaur. und Garten, 190 B. zu 2-4.50 *K;* Kräutners H. Europa (Pl. e), Waltherplatz, 60 B. zu 2.40-5.50, F. 1.50 *K;* H. Walther von der Vogelweide (Pl. f), Waltherplatz 11, 60 B. zu 2-4, F. 1.20 *K*, gelobt; *H. Zentral (Pl. z), Goethestr. 6, 54 B. zu 3.50-5 *K;* *Posthot. Erzherzog Heinrich (Pl. k), Eingang Defreggerstr., 120 B. zu 2.50-4, F. 1 *K;* H. Stiegl (Pl. h), Zollstange 19, 8 Min. n. vom Bahnhof, mit Garten, 180 B. zu 2-3.50 *K*, gut; H. Gasser (Pl. p), Bahnhofstr., 105 B. zu 2-3 *K*, gelobt; Riesen (Pl. i), Poststr. 10, 50 B. zu 1.20-2 *K*, gut; H. Tirol (Pl. g), Obstmarkt 7, 32 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Mondschein (Pl. l), Bindergasse 25, 170 B. zu 2-3.50 *K*, gut; Roter Adler (Pl. q), Goethestr. 3; Rosengarten (Pl. m), Mühlgasse, 25 B. zu 1.80-3.50 *K;* Rößl (Pl. r), Bozner Hof (Pl. bh), Bindergasse, beide einf.; Schlüssel, Goethestr. 40; Löwengrube (Pl. o), Kirchebnerstr. 1, Z. von 1.40 *K* an, gelobt; Eisenhut (Pl. x), Bindergasse 21, 34 B. zu 1.20-1.60 *K*, gelobt; Figl (Pl. u), Kornplatz 9, nicht teuer; Weißes Kreuz (Pl. w), Kornplatz 3, 40 B. zu 1.60-2 *K*, bürgerlich gut; Goldene Traube, beim Bahnhof, gelobt; Roter Hahn, Laubengasse 3, 25 B. zu 1-3 *K;* Bayrischer Hof, Laubengasse 10, Z. von 1.60 *K* an; Zum Turm, Erzh. Rainerstr. 19, mit Weinstube (s. unten), gut. — *Hotels garnis:* *Stadt Bozen (Pl. bo), Waltherplatz, 130 B. von 3 *K* an, F. 1.30 *K;* Bahnhof-Hot. garni (Pl. y), Bahnhofstr., 35 B. zu 1.60-2.50 *K;* Westend Villa (Pl. v), beim Bahnhof, 35 B. zu 2-4 *K;* Lindelehof, neben H. Stiegl (s. oben), 27 B. von 2 *K* an, F. 1 *K;* Jos. Amplatz, Kirchebnerstr. 4.

Restaurants: Bristol, gegenüber dem H. Bristol (s. oben), M. 6, A. 4 *K;* Greif, Europa, beide mit zahlreichen Tischen im Freien, Walther von der Vogelweide, Schgraffer, beide mit Garten, alle vier am Waltherplatz (S. 358); Bürgersaal, Eisakstr. 17; Schönblick, Wassermauerpromenade (S. 359); Bahnrestaur. (gut). — **Wein:** Rathauskeller, Dreifaltigkeitsplatz (S. 358); Post-Weinstube im Hotel Erzherzog Heinrich (s. oben); Batzenhäusl, Kirchebnerstr. (Pl. s; im ersten Stock Künstler- und Dichterstube); Roter Adler („Goethestube", s. oben); Pircher, Laubengasse 29; Velthurnser Weinstube, Erzherzog Rainerstr. 19 (im Gasth. Turm, s. oben); Löwengrube (s. oben); Rößl und Pfauen, Bindergasse; Torgglhaus (Pl. t), Obstmarkt; Schlüssel, Mayr-Buschen und Brunner-Buschen, Goethestr.; St. Magdalena-Weinkeller, 25 Min. ö. vom Bahnhof, Haltestelle der Rittnerbahn (S. 361), mit Aussicht. — **Cafés:** Stadt Bozen, Waltherplatz (s. oben); Kusseth, Erzh. Rainerstr. 7 (auch Z.); C. Zentral, Bindergasse 22; Rizzi, Laubengasse, u. a.

Bäder: im *H. Greif* und *H. Mondschein* (s. oben); in Gries (S. 360) im *H. Badl. Schwimmschule* am r. Ufer der Talfer, unterhalb der Brücke.

Post u. Telegraph, westl. bei der Pfarrkirche und am Bahnhof.

Geschäftsadressen. Bankgeschäfte: *Österr. Kreditanstalt, Österr. Länderbank*, beide am Waltherplatz; *Bank für Tirol & Vorarlberg*, gegenüber der Post; *Wiener Bankverein*, Erzh. Rainerstr. 6; *A. Decorona*, Laubengasse 26. — Obst (frisches, bedeutender Exportartikel) auf dem

Obstmarkt; *A. Steinkeller*, Waltherplatz 3; *H. Calligari*, Raingasse 13; *V. Gert*, Pfarrgasse 5. Frucht- und Fleisch-Konserven: *Konserven-Aktiengesellschaft*, Lauben 7. — Buch- und Kunsthandlungen (Photographien): *F. Moser*, Waltherplatz 16; *Deutsche Buchhandlung*, Erzh. Rainerstr. 11; *Tyrolia*, Museumstr. — Photographen: *Jos. Flatscher*, Pfarrplatz 3; *H. Gostner*, Kornplatz; *J. Gugler*, Waltherplatz 13. — Ausstellung Heimischer Kunst und Hausindustrie im Merkantilgebäude (Pl. 2), Laubengasse 39. Antiquitäten bei *Mayr*, Bindergasse.

Droschken. Vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*; nach Gries 2 und 3, hin und zur. mit 1 St. Aufenthalt 3 u. 5 *K*. Zeitfahrten die erste 1/4 St. Einsp. 1 *K*, jede weitere 1/4 St. 50 *h*, Zweisp. 1 *K* 60 u. 80 *h*. Nach Runkelstein oder Ried, hin und zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 7 *K*, zur Haselburg 6 u. 8, Eggentaler Wasserfall 10 u. 14 *K*, usw. — **Automobile** bei *Kemmenater* und *Lovis*, Dreifaltigkeitsgasse, gegenüber dem Rathaus (bei mehrtägigen Turen 60 *K* Tagesgrundtaxe und 1.20 *K* für den km).

Elektrische Straßenbahn alle 7 1/2 Min. vom Bahnhof über Waltherplatz, Erzh. Rainerstr., Defreggerstr., Museum, Talferbrücke zum Franz-Josefplatz und Habsburgerstr. (Guntschnabahn) in Gries; Fahrpreis von Bozen bis H. Badl in Gries 12 *h*, Badl-Franz-Josefplatz 12 *h*, Franz-Josefplatz-Endstation 12 *h*; zwei Zonen 20, alle drei Zonen 24 *h*.

Verkehrsbureau des *Landesverkehrsrates in Tirol* und des *Norddeutschen Lloyd* (vgl. S. 370), Waltherplatz 6, neben H. Greif (wochentags 9-12 u. 2-5 U.). — *Amtliches Bayerisches Reisebureau* (vorm. Schenker & Co.), Parkstr., beim H. Walther von der Vogelweide.

Bozen (265m), mit 25000 Einwohnern, im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Die Lage der Stadt am Einfluß der n. aus dem Sarntal kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1 St. unterhalb in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrund des Eisaktals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der lange Porphyrrücken der Mendel vom Mte. Roen bis zum Gantkofel den Blick begrenzt.

Im *Stadtpark* beim Bahnhof das neue *Stadttheater* (Pl. 8; Eröffnung Herbst 1914) und eine Büste des Schriftstellers Heinrich Noë († 1896). Die schattige Parkstraße führt auf den Waltherplatz, mit Denkmal des Minnesingers *Walther von der Vogelweide* (S. 356), von H. Natter (1889).

Die gotische **Pfarrkirche**, aus dem xiv.-xv. Jahrh., hat ein lombardisches Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rotem Marmor (1498) und einen zierlichen 65m h. Turm mit durchbrochenem Steinhelm (1501-19); an der N.-Seite der Grabstein des Grafen Wilh. von Henneberg († 1479). Spätgot. Kanzel mit Reliefs (1513-14); Marmoraltar von 1716, Altarbild von Lazzarini, einem Schüler Tizians. — Südl. von der Kirche ein Denkmal für *Peter Mayr*, Wirt an der Mahr (S. 354), der 1810 von den Franzosen erschossen wurde.

Mittelpunkt des Geschäftslebens ist die Laubengasse mit ihren Bogengängen (im Merkantilgebäude sehenswerte kunstgewerbl. Ausstellung, s. oben) und der w. anstoßende malerische Obstmarkt. Am Dreifaltigkeitsplatz das hübsche *Rathaus*, im Barockstil von Hocheder (1907). — Das **Museum**, Kaiserin Elisabeth-Str. 2 (tägl.

9-12 u. 2-5, So. 9-12, 1 *K*), enthält im Erdgeschoß r. tiroler Zimmereinrichtungen, Möbel und Skulpturen, l. prähistorische und andere Funde aus der Bozner Gegend, Münzen, sowie zwei Reliefs der Umgebung von Bozen; im I. Stock geradeaus einige bemerkenswerte Holzskulpturen, l. Geräte, Hauszeichen u. a., r. Porzellan, Steingut und Gläser, Trachten; im II. Stock Gemälde. — Die Kirche und der n. anstoßende spätrom. Kreuzgang des *Franziskanerklosters* sind aus dem XIV. Jahrh.; in der Marienkapelle l. neben dem Chor ein spätgot. Schnitzaltar von 1500. — Besuchenswert sind, besonders im Frühjahr, die Gärten des Fürsten Campofranco und des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der Garten des Grafen Toggenburg, Franziskanergasse 2. — Am Anfang der St. Heinrichstraße (Weg nach Runkelstein, S. 363) das *Deutsch-Ordenshaus Weggenstein*, mit spätgot. Kapelle. — In der Bindergasse No. 2 (St. Afra) die Zelle, in der Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua 1809 gefangen saß, mit Erinnerungen an ihn (Eintr. 20 *h*; vgl. S. 371).

Am l. Ufer der Talfer bietet die 1300m l. *Wassermauer-Promenade, mit dem Laurinsbrunnen (Dietrich von Bern bezwingt den König Laurin) und Restaur. Schönblick, eine herrliche Aussicht auf den Schlern und Rosengarten (nach Sonnenuntergang Alpenglühen); daneben die fünftürmige Burg *Maretsch* (jetzt Zeughaus). Die Promenade endet bei (20 Min.) St. Anton (S. 363); von hier zurück zur Stadt auf der aussichtreichen *St. Oswald-Promenade, die, bei der Schlößlmühle von der Runkelsteiner Straße l. abzweigend, in Windungen ansteigt und dann in einer Höhe von ca. 100m am Abhang des Hörtenbergs entlang nach St. Oswald führt (Dauer des ganzen Rundgangs 1½-2 St.).

Eine der schönsten Aussichten auf Bozen, Eisak-, Talfer- und Etschtal hat man vom ***Virgl**, zu dem am l. Ufer des Eisak, 3 Min. von der Brücke, auf der die Reichsstraße nach Trient den Fluß überschreitet, eine elektr. Drahtseilbahn (344m lang, mit 66-70% Steigung) alle 15-30 Min. in 4 Min. hinaufführt (60, Rückfahrkarte 80 *h*); Fußgänger, die sich gleich bei der Eisakbrücke l. wenden, brauchen auf dem gewundenen Promenadenwege ½ St. An der obern Endstation (461m) das **Restaurant Virglwarte* mit Aussichtsterrasse; dahinter *H.-R. Hof Weinegg* (P. 6-7 *K*, gelobt) und 10 Min. höher die Weinwirtsch. *Wendlandhof* (517m; Promenadenweg von hier nach Kampenn, 1¼ St.; s. S. 360). — Der Fahrweg nach (¾ St.) Virgl zweigt jenseit des *Bozner Hofs* (Biergarten) von der Reichsstraße (nach Trient) l. ab und führt bei den Passionskapellen, mit lebensgroßen Holzfiguren, vorüber zur (15 Min.) Kapelle auf dem *Kalvarienberg* (290m), der ebenfalls eine schöne Aussicht bietet, dann in Windungen bergan (½ St.).

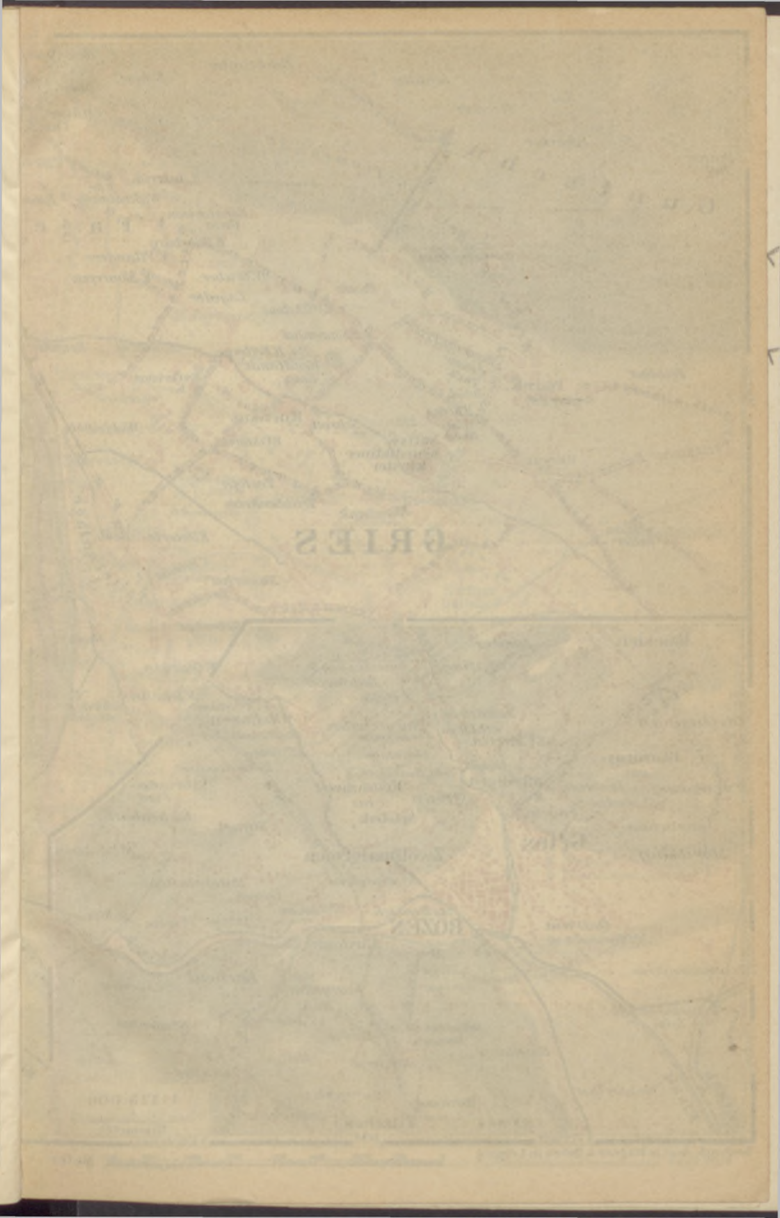
10 Min. von der Eisakbrücke zweigt von der Trienter Straße jenseit der Bahnkreuzung der alten Fahrstraße l. ein Fahrweg ab, auf dem man über *Haslach* durch Wald bergan zu der male-

risch auf einer Felsterrasse gelegenen ($^1/_2$ St.) ***Haselburg** oder Burg *Küebach* (417m; Wirtsch., guter Wein) gelangt, dem Grafen Toggenburg gehörig und zum Teil erhalten (im obern Stock Wandmalereien). Schöne Aussicht vom *Ferdinandshügel*, einem Felsvorsprung 3 Min. n. vor der Burg.

Der Fußweg führt von der Haselburg südl. weiter und teilt sich nach $^1/_4$ St. bei einem moosbewachsenen Felsblock (478m) mit Steinmarterl für einen 1912 verunglückten Fähnrich der Tir. Kaiserjäger: r. zum ($^1/_4$ St.) *Stallerhof* (gute Wirtsch., mit schöner Aussicht) und auf steinigem Wege über *St. Jakob* hinab zur ($^3/_4$ St.) Reichsstraße, dann nach ($1^1/_4$ St.) Bozen zurück; l. an der *Langenwand* steil bergan nach (1 St.) *Seit* (859m), über den Rücken des *Kohlerer Bergs* durch schönen Wald nach ($1^1/_4$ St.) *Bauernkohlern* (s. unten). — Von Bozen nach Kohlern elektr. Schwebebahn (20 Plätze); Abfahrt von der *Kampiller Wiese* am l. Eisakufer (265m), 20 Min. ö. von der Eisenbahnbrücke, alle St. in 20 Min.; Fahrpreis 1.70, hin und zurück 3, einschließlich Omnibusfahrt vom Waltherplatz in Bozen 3.50 *K*. Die Bahn ist 1650m lang, mit Steigungen bis 88%; obere Endstation 5 Min. von *Bauernkohlern* (1140m; Stafflers Gasth., mit Aussichtsterrasse, 30 B. zu 2-3.50, P. 7-9 *K*, Gasth. Klaushof, 28 B. zu 1-3, P. 6-9 *K*, beide gelobt). Von hier nach Herrenkohlern (s. unten) 25 Min. — Der Fußweg von Bozen (rot-weiße WM.) führt gleich jenseit der Eisakbrücke l. am Eisak aufwärts, bei der Wegteilung r. hinan zum ($1^1/_4$ St.) Schloß *Kampenn* (612m; Wirtsch.); weiter, bei der ($^1/_4$ St.) Wegteilung r., nach ($^1/_2$ St.) *Badl* (*Bad St. Isidor*, 912m; *Gasth. Egger, 40 B., P. 6 *K*) und (40 Min.) *Herrenkohlern* (1180m), beliebte Sommerfrischen der Bozener. — Von Kohlern MW. auf den ($1^1/_4$ St.) **Titschen* (1619m), mit Aussichtswarte, und die ($1^1/_2$ St.) *Rotwand* (1508m). Sehr lohnender Höhenweg (rot-weiße WM.) von Kohlern am Titschen und Rotwand vorbei nach ($3^1/_4$ St.) *Deutschnofen* (S. 444) und ($1^1/_2$-2 St.) *Rauth* im Eggental (S. 444), dann zum *Bewallerhof* und auf dem *Temblweg* zum ($2^1/_2$-3 St.) *H. Karersee* (S. 445).

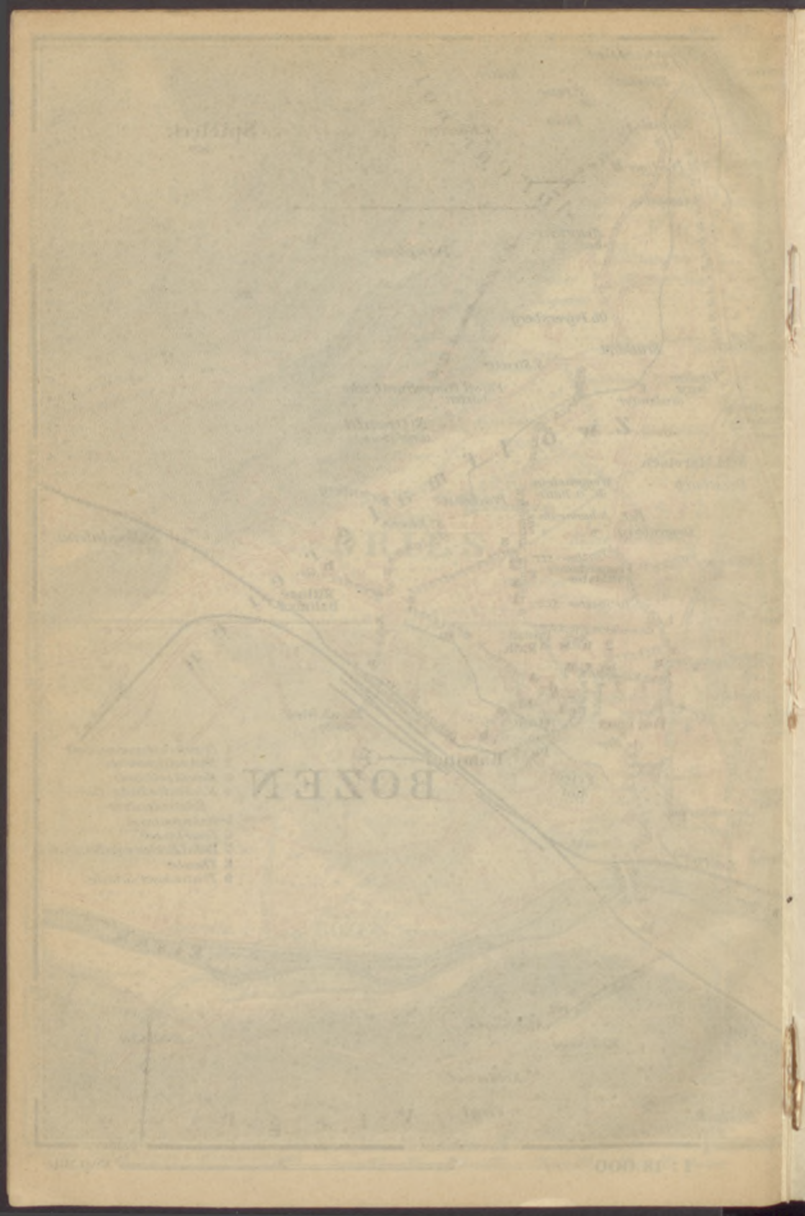
Gries. — Gasth. (im Sommer meist geschlossen): *H.-P. Austria, mit Park, 100 B. von 3 *K* an, F. 1.50, M. 4, P. 10-16, Omn. 1.20 *K*; *Sonnenhof, mit Badeanstalt, 100 B. zu 2-6, P. 8-12 *K*; *Bellevue, 40 Z. zu 3-6, P. o. Z. 5-6 *K*; H.-P. Habsburg, 36 B. zu 2-6, P. 8-12 *K*; diese 1. Ranges, mit Gärten; *H.-P. Badl, mit Bädern, 44 B. zu 2-3, P. 7-8 *K*; H.-P. Germania, Erzh. Heinrich-Promenade (S. 361), 40 B. zu 2-4, P. 8-10 *K*; *H.-P. Reichsrieglerhof, am Guntschnaberge (S. 361), 35 B., P. 9-18 *K*; *Gold. Kreuz; Gasth. Draxl, Wendlandstr., Z. 1-50-2.50 *K*, einfach gut. — Pensionen: P. Quisisana (von 7 *K* an), Guntschnahof, mit Café-Rest. (P. 8-12 *K*), Villa Monséjour (36 B., P. von 7 *K* an), Villa Wickenburg (7-10 *K*), Julienhof (8-10 *K*), Bavaria (7-10 *K*), Villa Erika (7.50-12 *K*), Vielanders (7.50-9 *K*), Villa Antonia (7-8 *K*), Trafoyer (6-8 *K*), Gruber, Hafner, Marienheim, Sonnenheim usw. — Sanatorium Gries (Dr. Malfér), Habsburger Str., mit großem Garten, 40 B., P. mit ärztl. Behandlung 13-18 *K*; Grieserhof (Dr. Koellensperger), 60 B., P. 10-14 *K*. — *Kurhaus* (s. unten) mit Café-Restaur., Lesesaal und Park (nachm. $3^1/_2$-$5^1/_2$ U. Kurmusik, Eintr. für Fremde 40 *h*). — *Kurtaxe* bis zur Dauer von 70 Tagen täglich 60, 40 oder 30 *h*. — *Evangelische Christuskirche*, Erzh. Elisabethstr., Gottesdienst vom Sept. bis Juni So. $10^1/_2$ Uhr.

Gries (273m), mit 6000 Einwohnern, $^1/_4$ St. w. von Bozen am r. Talfer-Ufer, in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnabergs*, wird als Winterkurort von Erholungsbedürftigen viel besucht. Am r. Talferufer die *Talferanlage*. Die Vinschgauer Reichsstraße (Straßenbahn s. S. 358), von der r. die Wentergasse nach dem *Kurhaus* abzweigt, führt zum *Franz-Josefplatz;* an der O.-Seite ein Benediktinerkloster, in der Kirche Malereien von





BOZEN
GRIES
Zwölfmalgreien
Fagen
Guntschna
Virgl
Auf Carnol
Spieleck
869
Jenesien
Whs. z. Steg
Schloss Runkelstein
Nesselbrunn
Meran
Ritten
Brixen
Kampenn, Badl
Kohlern
Bauernkohlern
Haselburg
Trient
Talfer
Eisak
Wassermauer Promenade
Guntschna Promenade
Erzherzog Heinrich Promenade
St. Oswald Promenade
Kurhaus
Stifts K. Benediktiner-kloster
Pfarr-K.
Friedhof
Schiessstandgasse
Vintschgauer Reichs Str.
Sigmundskroner Reichs Str.
Talferanlage
Museum
Franziskaner-kloster
Laubengasse
Rath.
Spital
Post
Pfarr K.
Bahnhof
Park
Fried-hof
Vieh-markt
Kaserne
Bezirks-Gericht
Rittner Bahnhof
Eisenb. Werk-stätte
St. Magdalena
St. Johann
Schl. Maretsch
Gerstburg
Weggenstein
Toggenburg
Peterploner
Ob. Payersberg
St. Oswald (Graf Thun)
Fürstl. Campofranco'sche Gärten
Kalvarienbg.
Haslach
Virglwarte
H. Weinegg
Kohlerhof
1 Bezirkshptmannschaft
2 Handelskammer
3 Hauptzollamt
4 K.k. Fachschule für Holzindustrie
5 Bahnpostamt
6 Sparkasse
7 Pal. d. Erzherzogs Heinrich
8 Theater
9 Franz-Josef-Schule
Jenesien
Afing
Ob. Glaning
Glaning
Moritzing
Gries
Bozen
Ob. Bozen
Zwölfmalgreien
Unterplatten
St. Justina
Kardaun
Karneid
Kampenn
Haslach
Virgl
Haselburg
Kohlern
Titschen
Rotwand
Tschungg
Weinberhof
Ruine Sigmundskron
St. Sigmundskron
Eisak
Etsch
Mendel
1:125.000
Kilometer
1 : 18.000
Meter
Engl. Mile
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes in Leipzig



Knoller (1772). Weiter zur Pfarrstraße, an deren W.-Seite die got. *Alte Pfarrkirche* (xv. Jahrh.), mit Schnitzaltar von Michael Pacher; ö. der neue *Urban-Park*. Am N.-Ende der Pfarrstr. die **Erzherzog Heinrich-Promenade*, die sich in Windungen am Guntschnaberge hinanzieht, mit herrlicher Aussicht auf den Bozner Talkessel und den Rosengarten, namentlich abends. 15 Min. aufwärts *H.-P. Germania* (S. 360), mit Café-Restaurant und Terrasse. Umfassender ist die Aussicht vom **H.-P. Reichsrieglerhof* (S. 360; G. 3.50, M. 4.50 *K*), mit Café-Rest. u. Terrasse, höher n.ö. am Guntschnaberg: *Guntschnabahn* (elektr. Drahtseilbahn, 360m lang; Steigung 57-67 %) von der Höffingerstraße in 4½ Min. (60, Rückfahrkarte 80 *h*) zur Endstation *Guntschna* (486m) beim Streckerhof, von wo r. Promenadenweg in 5 Min. zum Hotel.

Von *Troyenstein*, n.ö. von Gries, führt ein Karrenweg (rot-weiße WM.), l. vom *Gescheibten* (d. h. gerundeten) *Turm* (ehem. Burghaus eines Freibauern) vorüber, am Wasserfall des *Fagenbachs* vorbei in Windungen hinan zum (1 St.) Dörfchen *St. Georgen* (595m; Gasth. Meßner, reizende Aussicht), dann auf gepflastertem Wege nach (1½ St.) **Jenesien** (1080m; Hirschen, mit Aussichtsterrasse; Rößl), in freundlicher Lage; kurz vorher l. der „Krumme Bühel" mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. Von Jenesien nach *Sarnthein* über das *Putzenjoch* (1825m) 6 St., blaue WM. (s. S. 363); nach *Mölten* (gutes Gasth.) lohnender Weg über den aussichtreichen *Salten* (1465m; Unterkunftshaus proj.) in 3 St. — Nach Glaning und Greifenstein, lohnend: beim Hot. Germania (s. oben) n.w. bergan zum *Rainerhof*, dann steil hinan zum Dörfchen (1½ St.) *Unter-Glaning* (761m; Meßner-Whs.), mit malerischer Aussicht, am Fuß des *Glaning* (*Altenberg*, 1226m; 1½ St., lohnende Aussicht); weiter zu der hoch über dem Etschtal auf steilem Fels thronenden Ruine (1 St.) *Greifenstein* oder *Sauschloß* (737m), dann sehr steil hinab nach (¾ St.) *Siebeneich* (S. 366) und mit Bahn oder auf der Meraner Straße über das Schwefelbad *Moritzing* (Gasth.) zurück nach Gries und (1½ St.) Bozen.

Der ***Ritten**, das ausgedehnte hügelige Plateau n.ö. von Bozen zwischen Talfer und Eisak, wird wegen seiner prächtigen Aussichten auf die Dolomiten, Ötztaler, Ortler- und Brentagruppe viel besucht. Rittnerbahn (schmalspurige Zahnrad- und Adhäsionsbahn mit elektr. Betrieb), bis Oberbozen, 6,2km, in 63 Min. für 4, Talfahrt 2.80 *K*; bis Klobenstein, 11,8km, in 1 St. 23 Min. für 4.80, Talfahrt 3.60; 3tägige Rückfahrkarten bis Oberbozen 5.10, Klobenstein 6.30 *K*. Abfahrt vom Waltherplatz (S. 358); HS. beim (0,3km) *Südbahnhof*, dann längs der *Bahnstraße* (HS.) zum (0,9km) *Rittnerbahnhof*, wo die Zahnstange beginnt. Bergan (Maximalsteigung 25,5 %) über einen 150m langen Viadukt, dann durch Rebengärten zur (1,8km) HS. *St. Magdalena-Weinkeller* (368m; S. 357); weiter, mit prächtigen Blicken auf das Eisaktal, den Kohlerer Berg usw. (in einem Seitental r. Erdpyramiden, S. 362: von Oberbozen rote WM., ¾ St.), zuletzt über mächtige Stützmauern in die Waldregion; kurzer Tunnel, dann über eine Schlucht. R. die Kirche *St. Georg*. Bei der (5km) HS. *Maria-Himmelfahrt* (ca. 1100m; Whs. Schluff, einf.) erreicht die Bahn den Rand des Rittenplateaus, wo die Zahnstange aufhört. Nun Adhäsionsbahn, allmählich ansteigend, nach (6,2km) **Ober-**

bozen (1220m; *H. Oberbozen, 90 B. zu 2-8, F. 1.50, M. 4, P. 9.50-15.50 *K;* *H.-P. Hofer, 50 B. zu 2-5, P. 8-11 *K;* Gasth. Doppelbauer, 35 B. zu 1.60-3.50, P. 7-9 *K;* Turistenheim), mit der kleinen Kirche *St. Maria-Schnee* und herrlicher *Aussicht auf die Dolomiten von den Geislerspitzen bis zur Brenta, Ortlergruppe und den Ötztalern (bester Rundblick vom *Geyerhof*, 20 Min. vom Bahnhof, blaue WM.; Erfr.). Von hier in Windungen über das hügelige Plateau, mit wechselnden Blicken auf den Schlern und seine Nachbarn, zur (8,$_1$km) HS. *Wolfsgruben* (1202m; Whs.), ¼ St. oberhalb des kl. Wolfsgrubener Sees (s. unten), und an der (9,$_4$km) HS. *Rappersbichl* vorbei (5 Min. oberhalb P. Alpenheim, P. 7.50-10 *K*) zur (11,$_8$km) Endstation **Klobenstein** (1149m; Gr.-Hôt. des Alpes, 300 B. zu 3-9, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 9-18 *K*, neu; *H. Post, 7 Min. vom Bahnhof, 120 B. zu 2-8, M. 5, P. 9-15 *K;* Gasth. Talegg; beim Bahnhof das kl. Gasth. Kaiserau; PF), Luftkurort (200 Einw.) mit prächtiger Aussicht.

Fußgänger gehen von Oberbozen direkt (MW., ½ St.) oder über den kl. *Mitterstieler See* (½ St.) nach dem hübschen *Wolfsgrubener See* (¼ St.; Rest. Waldfrieden) und auf aussichtreichem MW. über den kl. *Gasterer See* nach (1¼ St.) Klobenstein.

Der Fahrweg vom Hot. Post nach Lengstein (r. ab zweigt nach wenigen Schritten der „Föhnweg", eine ½ St. l. Waldpromenade mit herrlichen Ausblicken), über die (¼ St.) ansehnliche Sommerfrische *Lengmoos* (Gasth. z. Amtmann; Spögler), bietet nach ½ St. prächtige Blicke auf die n. im Tal des *Finsterbachs* gelegenen **Erdpyramiden*, vom Wasser ausgespülte Schuttpfeiler, die vielfach oben durch einen liegengebliebenen Stein vor weiterer Zerstörung geschützt sind. Der Weg überschreitet weiterhin die Schlucht und führt über *Mittelberg* und *Lengstein* (974m; Schweiger) steil hinab zur (1¾ St.) Stat. *Atzwang* (S. 356); oder unterhalb Lengstein l. nach (1½ St.) *Penzlhof* (860m; gutes Whs.), von hier steil hinab in ½ St. zur HS. Kastelruth (keine Wirtsch., S. 356), oder angenehmer l. über *Kollmann* nach (1 St.) *Waidbruck* (S. 356).

***Rittnerhorn** (2261m), 3½-4 St. (F. 3 *K*, unnötig; Pferd 8 *K*). Von Klobenstein (Bahnhof) MW. durch Wald und Matten nach (1½ St.) *Pemmern* (1532m; einf. Whs.), dann durch Wald über die Alpe „Auf der Schön", einen (1½ St.) einsamen Bildstock l. lassend, am (½ St.) *Untern Whs.* (2044m) vorbei über die Rittner Alpe zum (½ St.) Gipfel, mit dem *Rittnerhornhaus* des ÖTK. (Wirtsch., nur im Sommer, 10 B. u. 8 Matr.) und großartiger Rundsicht (Panorama von Walther): ö. die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Latemar, s. Trientiner Alpen, Monte Baldo, Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler, Ötztaler, n. Stubaier und Zillertaler, Tauern bis zum Großglockner. 10 Min. w. unterhalb die Winterschutzhütte *Boarhütte* (6 Matr.). — Von Oberbozen MW. in 4 St. über *Oberinn* (1303m), den *Roßwagen* (1711m) oder über Pemmern nach der Schön usw. (s. oben). — Abstieg ö. auf MW. nach (2 St.) *Bad Dreikirchen* oder (3 St.) HS. *Kastelruth* (S. 356); über *Barbian* nach (3 St.) *Waidbruck* (S. 356); w. über *Unt. Whs.* und *Gießmann* durch das *Tanzbachtal* oder n.w. über die *Sarner Scharte* nach *Sarnthein* (S. 363). Ausdauernden Berggängern zu empfehlen die Höhenwanderung (MW.) vom Rittnerhorn über den *Gasteiger Sattel* (2057m) und die *Villanders-Alpe* zum (4 St.) *Latzfonser Kreuz* (S. 356).

Nördl. von Bozen, in dem von der *Talfer* durchströmten **Sarntal,** einem tiefen Einschnitt im Porphyrgebirge, führt eine Straße bis Sarnthein (20km; Omnibus von Bozen im Sommer 2mal tägl. in 4½, abwärts 3 St., 3 *K,* zurück 2 *K;* Einspänner 20, Zweisp. 28 *K*). Auf der n. vom Franziskanerkloster (S. 359) beginnenden Straße, wie auch auf der Wassermauer-Promenade erreicht man in 20 Min. die Baumwollspinnerei *St. Anton* mit Schloß *Klebenstein,* wo l. ein Fahrweg nach dem r. Talferufer abzweigt (2 *h* Brückengeld; l. am Abhang der Gescheibte Turm, S. 361). Die Sarntalstraße (für Automobile gesperrt) führt an der Weinwirtsch. *zum Gschlößl,* dann unterhalb der (¼ St.) Burg ***Runkelstein** (421m) vorbei, 1237 erbaut, 1884-88 restauriert, mit interessanten Fresken des XIV. Jahrh. (Helden und Ritter, Tristan und Isolde, höfisches Leben; Besichtigung 20 *h;* Wirtsch.). Hier über die Talfer, am (10 Min.) Schloß *Ried* (Gartenwirtsch.), dann am (5 Min.) Zollhaus (4 *h* Wegegeld) vorbei. L. hoch oben auf steilem Fels Ruine *Rafenstein.* Hier auf das l. Ufer; weiter in enger Schlucht (r. oben Ruine *Langegg*) zum (20 Min.) *Gasth. zur Sarnerschlucht;* 8 Min. *Whs. zum Sarner Zoll;* 20 Min. (1½ St. von Bozen) der *Macknerkessel* (428m), ein Chaos wilder Felstrümmer. Vorn tritt der **Johanneskofel** mächtig hervor, ein 200m h. Porphyrfels mit dem alten *Johanniskirchlein* (rot-blau MW. in 40 Min.; r. rot MW. über *Wangen* und *Oberinn* zum *Ritten*). 20 Min. *Whs. zum Moarerhäusl,* an der Mündung des *Afinger Tals* (über *Afing* nach Jenesien 2 St., S. 361); 40 Min. (10,7km von Bozen) *Gasth. zur Post Halbwegs;* bis hier lohnendste Strecke. Weiter am *Gasth. zum Touristen* (673m; 21 B. von 1 *K* an) vorbei über *Bundschen-Dick* (l. unten das kl. Bad *Schörgau*) nach

20km **Sarnthein** (965m; Gasth.: *Schweizerhof, 60 B. zu 1.50-4, P. 6-8 *K;* *Post, 60 B. zu 1.50-3, P. 5-7 *K;* Mondschein; Baumwirt; Andreas Hofer; Café Höllriegl), Sommerfrische (3876 Einwohner) in reizender Lage. PTF. Ausgedehnte Waldspaziergänge; ö. die Burgen *Reineck* (Wirtsch.) und *Kränzelstein* (jetzt Fronfeste).

Ausflüge (Führer Joh. Aichner jun.). Lohnende Übergänge von Sarnthein w. (rot MW., F. 14 *K*) über das **Auenjoch** (1903m) und *Hafling* (S. 375) in 6 St. nach *Meran;* s.w. (blau MW.; F. bis Bozen 10 *K*) über das **Putzenjoch** (1825m) und den *Salten* (S. 361) nach (6 St.) *Jenesien* (S. 361).

***Rittnerhorn** (2261m), 6 St. m. F. (10 *K*), ziemlich beschwerlich (besser von Oberbozen oder Klobenstein, S. 362). MW. ö. steil hinan zur (4 St.) *Sarner Scharte* (2462m), dann über die *Schönland-A.* zum *Gasteiger-Sattel* (2057) und von N. her zum (2 St.) *Rittnerhornhaus* (S. 362); oder von (1 St.) *Bundschen-Dick* (s. oben) ö. im *Tanzbachtal* hinan, beim *Norderer* (1218m) aufs l. Ufer und über *Eggerhäusl* und *Gießmann* zum (4½-5 St.) Rittnerhornhaus.

¾ St. oberhalb Sarnthein, bei *Astfeld* (1223m; Whs.), verzweigt sich das Tal in r. (n.ö.) *Durnholzer,* l. (n.w.) *Penser Tal.* In dem einförmigen **Durnholzer Tal** liegt 3 St. talaufwärts (r. am Abhang bleibt *Reinswald,* S. 355) das Dorf *Durnholz* (1568m; Einkehr beim Kurat), mit kl. See. Von hier ö. über die *Schalderer Scharte* nach *Vahrn* s. S. 353; n.ö. zur (4 St.) *Marburger Hütte* an der *Flaggerscharte* und nach (3 St.) *Oberau* (S. 306) oder *Mittewald* (S. 306). Von der Marburger Hütte südl. auf die *Jakobsspitze* oder n.ö. auf das *Tagewaldhorn,* beide lohnend (vgl. S. 306).

In dem einförmigen **Penser Tal** führt ein Fahrweg an dem l. in einem Seitental am Fuß des *Hirzer* (S. 376) gelegenen *Aberstückl* (1223m) vorbei über (2½ St.) *Rabenstein* (1247m; Whs.) nach (¾ St.) *Weißenbach* (1323m; Whs.) und (1 St.) *Pens* (1459m; einf. Whs.). Von hier MW. über *Asten* (1513m) zum (2 St.) **Penser Joch** (2215m; rote WM. n. in 1½ St. auf den *Zinseler*, s. S. 305); hinab durch das *Seitenberg*- und *Jaufen-Tal* nach (4 St.) *Sterzing*, oder besser durch das *Eggertal* nach *Stilfes* und (3 St.) *Freienfeld* (S. 306; F. von Sarnthein 14 *K*, entbehrlich).

Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel. —

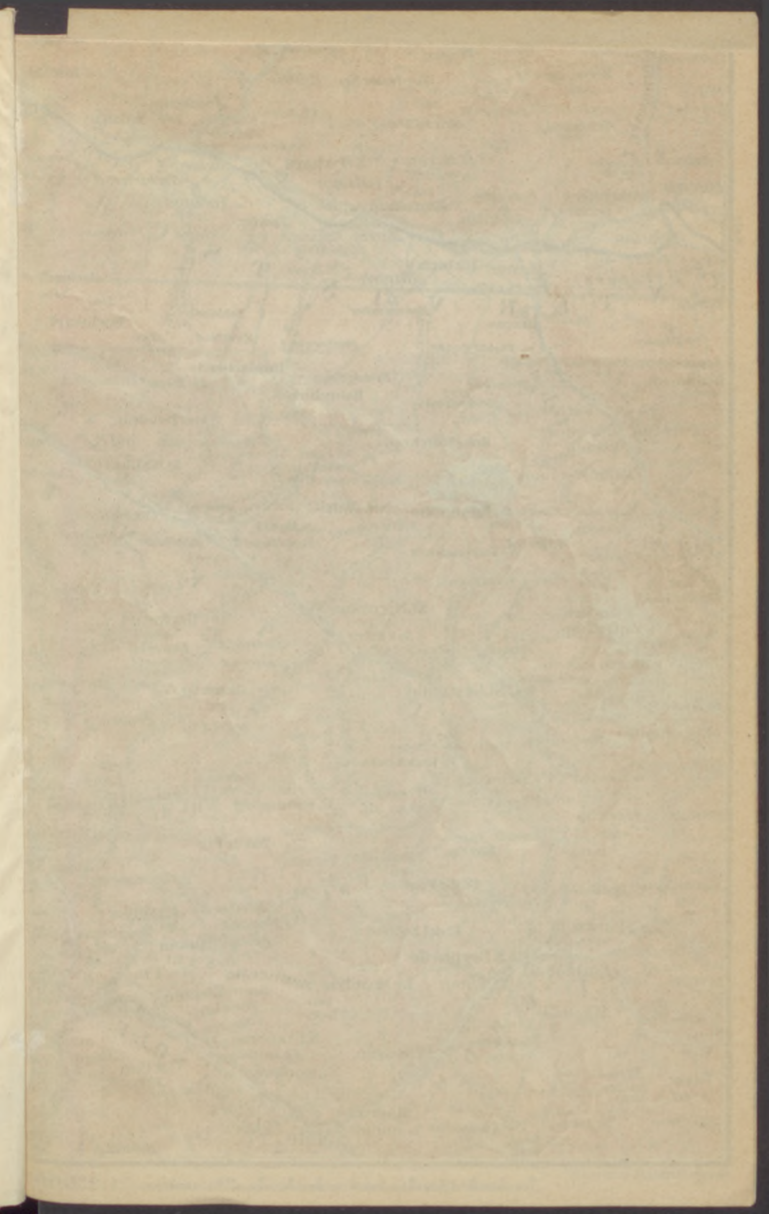
Überetscher Bahn (elektr.) von Bozen nach Kaltern, 19km in 32-41 Min. (1. Kl. 2.50, 3. Kl. 1.30 *K*); Mendelbahn von Kaltern zur Mendel (im Winter außer Betrieb), 4,5km in ca. 40 Min. (1. Kl. 3.50, 3. Kl. 2.50 *K*, Talfahrt 2.50 u. 2, Rückfahrkarten 5 u. 4 *K;* von St. Anton bis Mendel nur *eine* Klasse). Fahrzeit von Bozen bis zur Mendel ca. 1½ St. (1. Kl. 5.50, 3. Kl. 4.20 *K*, Rückfahrkarten, 3 Tage gültig, 9 u. 6.50 *K*); bis St. Anton auch direkte Wagen. Des starken Verkehrs wegen werden in Bozen oder St. Anton und Mendel numerierte Platzkarten für die Drahtseilstrecke unentgeltlich ausgegeben. Von Station Mendel Anschluß (elektr. Bahn) nach Fondo-Dermulo usw., s. S. 412.

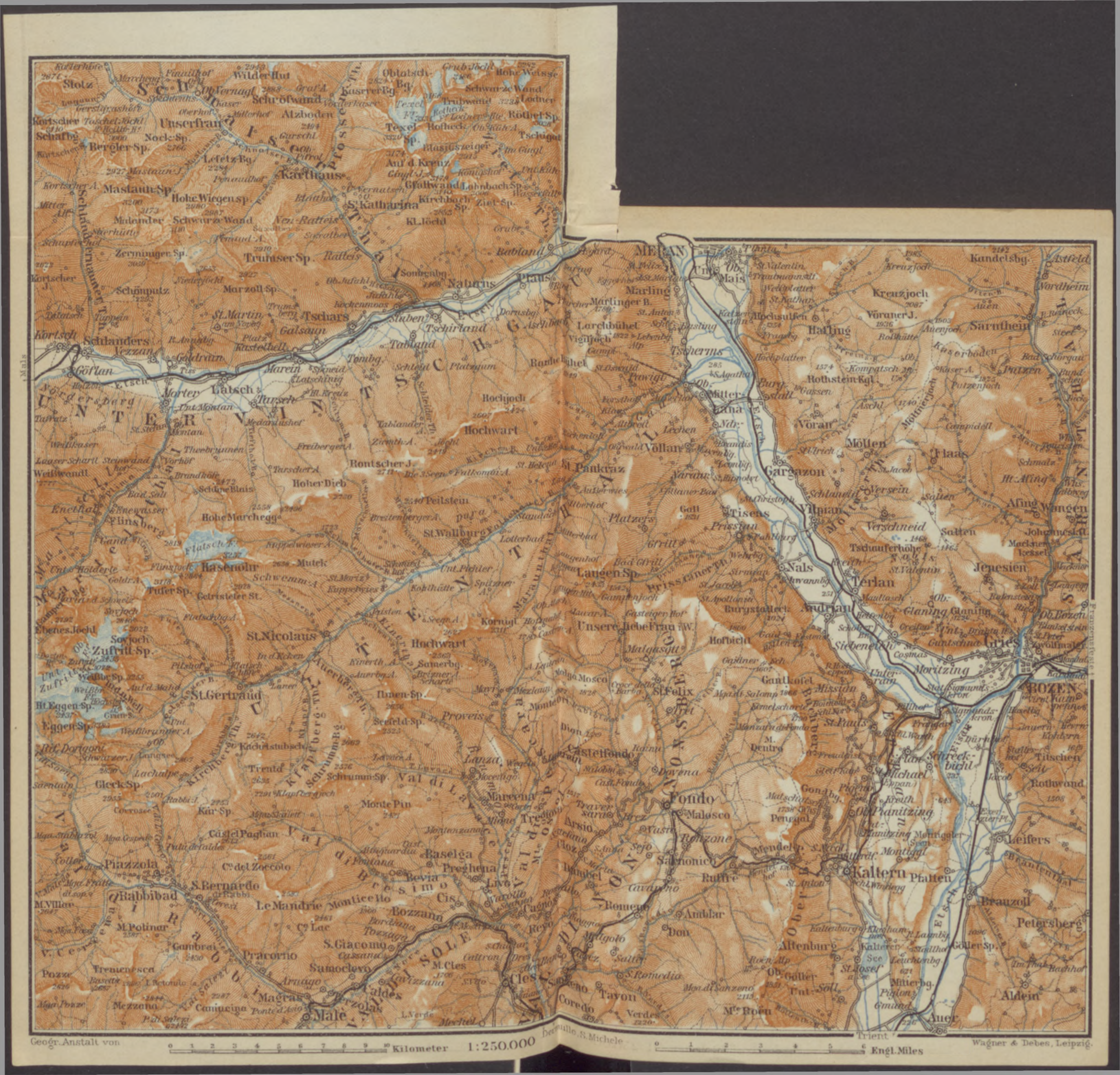
Die Überetscher Bahn folgt anfangs der Meraner Bahn (S. 366), vor (5km) HS. *Überetsch* (240m; Überetscher Hof, B. 1.50 *K*, gut) über die Etsch. L. auf vorspringendem Fels (rot MW. in 20 Min.) Ruine *Sigmundskron* (352m), im IX. Jahrh. als Burg Formigar gegründet, 1463 von Herzog Sigmund erneut; der untere Teil jetzt Munitionsmagazin, der obere zugänglich, Aussicht lohnend. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel, am Weiler *Frangart* vorbei, in großer Kurve bergan, mit schönem Blick über das Etschtal bis gegen Meran, dann nochmals durch einen Tunnel und an der Burg *Warth* vorbei. — 11km HS. **St. Pauls;** r. auf der Höhe das Dorf (392m; Adler), mit 2200 Einw. und stattlicher Kirche.

Lohnender Ausflug n. an (l.) Schloß *Korb* (446m) und weiter l. hoch oben Ruine *Boimont* (601m) vorbei zur (1½ St.) Ruine **Hocheppan** (633m; Erfr.), dem Überrest einer starken Veste, die vielleicht bis in die Römerzeit zurückreicht, im VIII.-XI. Jahrh. Sitz der Grafen von Eppan. — **Gantkofel** (1866m), von St. Pauls 5 St. m. F., rote WM. über die *Buchwaldhöfe* und die *Kemetscharte* (1790m), mühsam aber lohnend (vom Penegal MW. über den Mendelkamm in 2½ St., s. S. 366); großartige Aussicht.

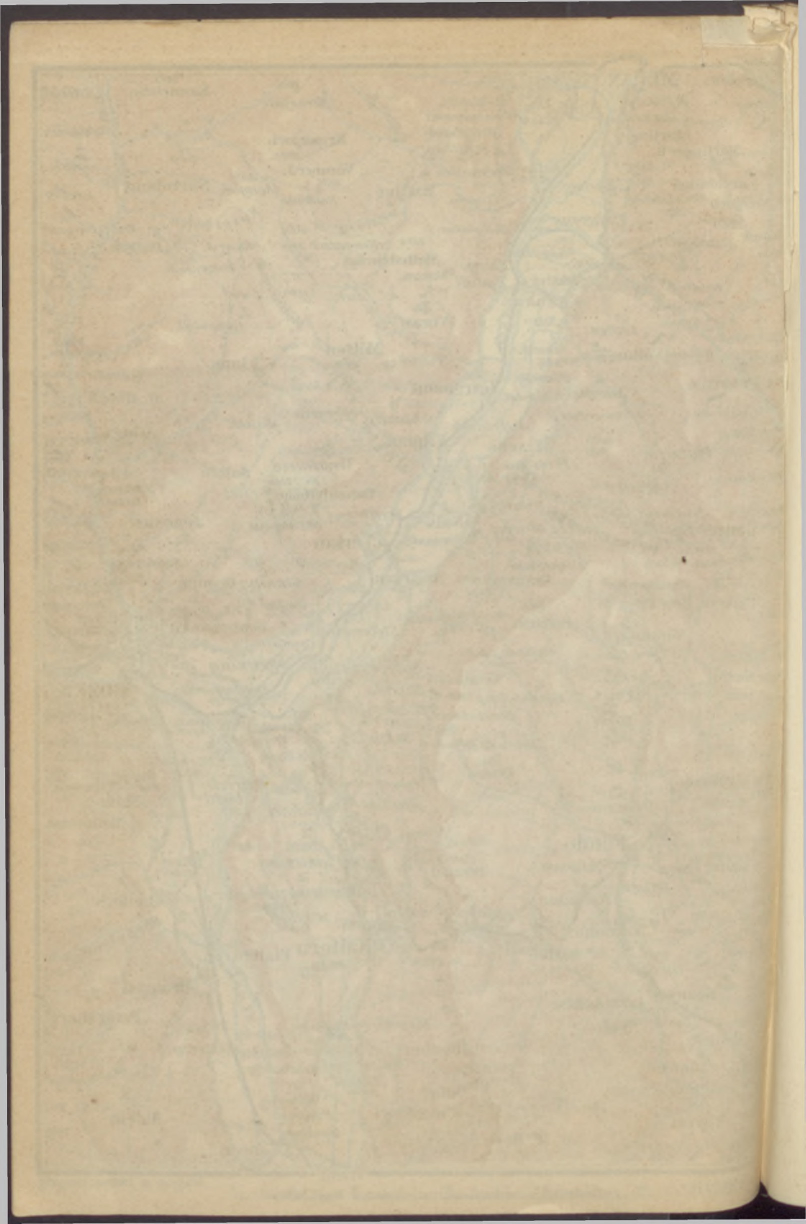
Nun südl. über die rebenreiche Hochebene. 14km Station **Eppan-Girlan** (400m; Bahnrestaur.; Sanatorium Hoch-Eppan, in sonniger Lage, 53 B. zu 2-8, P. o. Z. nebst ärztl. Behandlung 12.50-20 *K*), mit der großen St. Michael-Kellerei. 5 Min. w. **St. Michael in Eppan** (416m; Gasth.: Eppaner Hof, 30 B. zu 1.20-2, F. 1, P. 6-8 *K;* Sonne, Rößl, einf.; Strobelhof, guter Wein), großes Dorf (2000 Einw.), im Herbst zur Traubenkur besucht. Sammlung des Eppaner Altertumsvereins im Schloß *Valentin*. 20 Min. n.ö. in Rebenfeldern das Dorf *Girlan* (429m; Rößl).

S.w. führt von St. Michael die 1880-84 erbaute Mendelstraße (Post von Stat. Eppan-Girlan zur Mendel im Sommer tägl., 17 km in 4 St. für 3, zurück 2 *K*) an dem kl. Bad *Pigeno* und dem Dorf *Ober-Planitzing* (505m; Restaur. Andergassen) vorbei in großen Kehren um die Abhänge des *Gandbergs* herum zum (7km) *Matschatscher Hof* (904m; Restaur.), dann an der steil abstürzenden Mendelwand hinan, mit schöner Aussicht auf die Dolomiten, in Windungen (rot mark. Abkürzungswege) zum





Meran
Bozen
Gries
Schlanders
Göflan
Latsch
Tarsch
Morter
Goldrain
Kastelbell
Galsaun
Tschars
Naturns
Plaus
Rabland
Karthaus
St. Katharina
Unserfrau
Schröfwand
Wilder Hut
Texel
Mastaun Sp.
Hohe Wiegen sp.
Schwarze Wand
Trumser Sp.
Marzoll Sp.
St. Martin
Tabland
Tschirland
Stuben
Partschins
Marling
Marlinger B.
Lana
Tscherms
Völlan
Hochwart
Rontscher J.
Hoher Dieb
Peilstein
St. Walburg
St. Pankraz
Platzers
Laugen Sp.
Unsere liebe Frau i. W.
St. Nicolaus
St. Gertraud
Hasenohr
Tufer Sp.
Zufritt Sp.
Flimsberg
Hohe Marchegg
Gargazon
Vilpian
Nals
Terlan
Andrian
Siebeneich
Moritzing
Prissian
Tisens
Mölten
Vöran
Hafling
Kreuzjoch
Sarnthein
Verschneid
Jenesien
Flaas
Afing
Wangen
Kandelsbg.
St. Pauls
Missian
Gantkofel
St. Michael
Schreckbichl
Ob. Planitzing
Kaltern
Platten
Leifers
Branzoll
Petersberg
Aldein
Auer
Altenburg
Tramin
Fondo
Malosco
Ronzone
Sarnonico
Ruffre
Romeno
Amblar
Don
Castelfondo
St. Felix
Proveis
Lanza
Marena
Revò
Cles
Tassullo
Caldes
Malè
Magras
Samoclevo
S. Giacomo
Bozzana
Le Mandrie
Baselga
Preghena
Livo
Rabbibad
S. Bernardo
Piazzola
Pracorno
Mezzana
Tavon
Coredo
Sanzeno
Monte Pin
Val di Rabbi
Val di Sole
Unter Vintschgau
Schnals Th.
Ulten Th.
Nonsberg
Etsch
Geogr. Anstalt von
Kilometer
1:250.000
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



(14km) Mendelpaß (s. unten). — 3/4 St. von St. Michael, vor Ober-Planitzing, sind einige Min. r. von der Mendelstraße (schlechter Weg) am Gandberge die sog. **Eisgruben** (577m), tiefe durch herabgestürzte Felsblöcke gebildete Löcher mit auffallend kühler Temperatur (wenig lohnend).

W. 1/2 St. oberhalb St. Michael die **Gleifkapelle* (551m), mit herrlicher Aussicht auf das fruchtbare Überetsch und Bozen. — 15 Min. s.w. am Gandberg (S. 364) Schloß *Gandegg* des Grafen Khuen, aus dem XVI. Jahrh., mit teilweise erhaltener Einrichtung (zugänglich; Trkg. 50 *h*).

Hübscher Ausflug von Stat. Eppan-Girlan s.ö. (rot MW.) zu den **Montiggler Seen**: durch Wald am *Kleinen See* vorbei zum (1 St.) *Großen See* (494m; Restaur.), in malerischer Lage am Fuß des bewaldeten Höhenzugs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet; dann (keine WM., Wegweiser ratsam) über das Dörfchen *Montiggl* (495m) nach (50 Min.) Kaltern.

17km HS. *Montiggl-Planitzing* (405m; nach Montiggl 40 Min.).

19km **Kaltern** (424m; Bahnrestaur.; Gasth.: Weißes Rößl, 45 B. zu 1-1.50, P. 4.50-5.50 *K;* Stern; Mondschein), Hauptort von Überetsch, mit 5200 Einw. Gotische Kirche mit Fresken aus dem XIV. Jahrh. Von der Kirchhofsmauer sowie von der Terrasse des Dipaulischen Ansitzes *Windegg* (Zutritt auf Anfrage gestattet) reizende Aussicht auf den *Kalterer See.* In dem alten Schloß *Campan* des Grafen Enzenberg eine kleine Altertümersammlung.

Von Kaltern zur Südbahn nächster Fußweg über Montiggl (s. oben) und *Pfatten*, dann über die Etschbrücke nach (1 3/4 St.) *Branzoll* (S. 398). Bequemer auf dem Fahrwege an der Ostseite des *Kalterer Sees* (216m; l. oben Ruine *Leuchtenburg*) nach (2 St.) *Gmund*, hier über die Etsch, dann l. zur (20 Min.) Stat. *Auer* (S. 399). — Die Straße nach Tramin ($8{,}_5$km) führt an der Westseite des Kalterer Sees entlang am ($3{,}_5$km) *Hot. Kalterer-seehof,* mitten in den Weinbergen schön gelegen, und *St. Josef am See* vorbei nach (5km) *Tramin* (S. 399) oder (5km) *Auer* (S. 399).

Bei Kaltern beginnt die *Mendelbahn, die zunächst als normalspurige Bahn über HS. *Kaltern* und *Salegg* bis zur ($2{,}_2$km) Stat. *St. Anton* (520m) führt. Hier steigt man in die schmaleren Drahtseilwagen um (52 Plätze; Platzkarten s. S. 364). Die von dem Zürcher Ingenieur Strub erbaute Seilbahn, 2318m lang, mit einer Maximalsteigung von 64%, steigt in der Waldschlucht der Pfusserlahn in Kurven aufwärts. Zwei 80m l. Tunnel und ein 100m l. Viadukt. Die zweite, steilere Hälfte ruht auf gemauertem Unterbau. $4{,}_5$km Endstation *Mendel* (1360m). Von der Bahnhofterrasse (gutes Restaur., auch Z.) großartiger *Blick in die Tiefe, auf Kaltern und das Etschtal bis Bozen, auf die Dolomiten (Latemar, Rosengarten, Langkofel, Schlern, Marmolata, r. vom Latemar Weißhorn, Schwarzhorn) und im SO. die Trientiner Alpen.

Der ***Mendelpaß** (1360m), it. *Mendola*, in waldreicher Umgebung, wird gern zu längerem Aufenthalt gewählt und zeichnet sich auch im Hochsommer durch angenehm kühle Luft aus. Schöner Blick in das Nonstal, auf Brenta-, Adamello- und Ortler-Alpen.

Gasth.: r. *Grand Hôtel Penegal (deutsch), 4 Min. vom Bahnhof, Mai-Ende Okt., 300 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 10-15 *K;* l. *H. Mendelhof, 280 B. zu 4-10, F. 1.50, M. 4.50, P. 9-18 *K*, beide mit Turistenhäusern und billigeren Restaurants. — H. Kalterer Hof, nahe dem Bahnhof, Z. von 2, P. von 7 *K.* an, deutsch, gelobt. — Weiter w. an der Straße nach Fondo (8 Min.) Pens. Villa Maria (30 B., P. 8-10 *K*), gelobt.

Schöne Aussicht von der *Erzherzog-Ferdinandhöhe* (beim Kalterer Hof n. bergan, 1/4 St.), vom *Kleinen Penegal* (20 Min., s. unten) und vom *Kaltererblick* (20 Min.), vom Mendelbahnhof s.ö. durch Wald auf dem Rhönwege (s. unten) hinan. Waldweg (weiß-rot bez.) vom Mendelpaß über die vier *Mendelblicke* zur (1 St. 20 Min.) *Erzherzog-Eugenspitze* (1604m), mit Wirtsch. und lohnender Aussicht; zurück auf dem Rhönwege. Schöne Aussicht auch vom *Toval* (1672m), n.w. vom Gr.-H. Penegal (MW., vom Penegalwege l. ab, 1 St.). — Vom Gr.-H. Penegal l. durch Wald hinan auf dem z. T. steinigen „Serpentinenwege", oder besser und aussichtsreicher vom Kalterer Hof über den *Kleinen Penegal*, mit Schutzhütte, zu (1 1/4 St.) *Spreter's Alpenhaus Penegal (1700m; 16 B. zu 2.50-4 *K*) und auf den (1/4 St.) ***Penegal** (1738m), mit dem Penegal-Kulm-Restaur. (zum Gr.-Hot. gehörig), Jubiläumsobelisk, 24m h. Aussichtsturm (20 *h*) und herrlicher Rundsicht (Zeißfernrohr). Vom Penegal MW. n. auf den (2 1/2 St.) *Gantkofel* (S. 364), sowie w. nach (2 1/2 St.) *Fondo* (S. 412). — ***Monte Roén** (*Rhönberg*, 2115m), höchster Gipfel der Mendel, 3-3 1/2 St., rot mark. Waldweg (F. 8 *K*, entbehrlich, Maultier 10 *K*) am (1 St.) *Lyrabaum* vorbei (r. schwarz-weiß MW. in 15 Min. zur Erzh. Eugenspitze, s. oben) zur (1 1/2 St.) *Überetscher Hütte* der AVS. Überetsch (1775m; Wirtsch., 9 B. u. 8 Matr.) auf der *Roen-A.*, dann auf steilem Wege (durch Stangen bez.) in 1 St. zum Gipfel, mit Windschutzhütte und prächtiger Rundsicht. — Vom Mte. Roen kann man südl. über die schön gelegene *Malga di Smarano* (1774m) auf etwas steinigem und nicht leicht zu findendem Wege (F. 10 *K*) durch die Schlucht des *Rivo Verdes* nach (3 1/2 St.) *San Romedio* (S. 413) absteigen, oder von der Überetscher Hütte auf lohnendem, aber gleichfalls schwer auffindbarem Wege (blau mark.; man lasse sich den Anfang zeigen) w. über sanft abfallende Weiden zur *Malga di Sanzeno* (1576m) und nach (3-3 1/2 St.) S. Romedio; von hier in 3/4 St. nach *Sanzeno* und mit der Bahn (S. 413) zurück zum Mendelpaß.

Nach Cavareno vom Mendelpaß direkter Fußweg (1 1/2 St.): 5 Min. vom Mendelhof gelb MW. von der Straße l. ab, kurz vor (3/4 St.) *Ruffrè* l. abwärts auf schmalem Steig zur (10 Min.) Sägemühle, hier über den Bach und auf schönem Waldweg nach (1/2 St.) *Cavareno* (S. 413). — Vom Penegal (s. oben) rot MW. der AVS. Höchst (F. angenehm) über *Regola*, *Valle Sedruna* und *Crozze* nach (3 1/2 St.) *St. Felix* und (1 1/4 St.) *Frauenwald* (S. 413).

Von der Mendel über *Fondo* und *Dermulo* nach *Malè* und *Madonna di Campiglio* s. S. 412.

60. Von Bozen nach Meran.

32km. Eisenbahn in 55-70 Min. (1. Kl. 3 *K* 40, 3. Kl. 2 *K* 10 *h*, Rückfahrkarten mit 3täg. Gültigkeit 5.60 u. 3.50 *K*; Sonntagskarten 3.50 u. 2.10 *K*).

Bozen s. S. 357. Die Bahn überschreitet die *Talfer* und führt am *Eisak* durch Wein- und Obstgärten, dann durch waldige Auen. L. zweigt die Überetscher Bahn ab (S. 364); Blick auf Ruine Sigmundskron (S. 364). Weiter am l. Etschufer zur (6km) Stat. *Sigmundskron* (Gasth.: Sigmundskron; Mendelhof, B. von 1.50, P. von 5 *K* an, gelobt), wo die Kalterer Bahn die Etsch überschreitet (10 Min. Gehens bis zur Stat. Überetsch, S. 364). L. oben die Ruinen Boimont und Hocheppan (S. 364), vom Gantkofel (S. 364) überragt, r. auf steilem Fels Ruine Greifenstein (S. 361). Oberhalb (10km) HS. *Siebeneich* r. auf einem Felsvorsprung Ruine *Maultasch*, l., jenseit der Etsch, Dorf *Andrian* mit Burg *Festenstein*.

13km **Terlan** (246m; *H.-P. Steindlhof, 50 B. zu 1.50-2, P. 6-7 *K*; Oberhauser, B. 1.20-2 *K*, einf. gut; Pens. Dr. Bederlunger,

18 B., P. 6-7 *K*), weinberühmtes Dorf (1400 Einw.), hat eine got. Kirche aus dem XIV. Jahrh. mit neuem Turm. — 16km **Vilpian-Nals** (254m; Post, gelobt; Hirsch), am *Möltner Bach*, der hinter dem Dorf aus einer Schlucht herabkommt, mit Wasserfall. Auf der andern Talseite, 2km s.w. von der Etschbrücke, das Dorf *Nals* (331m; Sonne), von wo ein angenehmer Weg oberhalb der Bachschlucht hinan in $^3/_4$ St. nach *Prissian* (617m; Mohr) und weiter in 20 Min. nach *Tisens* (S. 368) führt. — Weiter an der Etsch entlang, durch Maisfelder und waldige Auen. 20km *Gargazon*.

26km Stat. *Lana-Burgstall:* elektr. Straßenbahn ($4{,}_3$km, in 20 Min.; 50, 40, 30 *h*) über die Etsch nach *Niederlana* (das Dorf 1km südl., mit got. Kirche, die einen Schnitzaltar von ca. 1500 enthält), *Mitterlana* und

Oberlana. — Gasth.: *H. Royal, 100 B. zu 2-5, F. 1, P. 7-10 *K*; Lanahof, Restaurant mit Z.; Adler, 12 Z. zu 1-1.50, P. 5.50-6 *K*, gutes altes Haus. — H.-P. Teiß, 35 B. zu 1.40-2.50, M. 2.50, P. 6-8 *K*, gut, Rose, diese beiden auf dem l. Ufer der Falschauer, gegenüber dem Endpunkt der Straßenbahnen von Burgstall und von Meran (S. 371). — 5 Min. von da die untere Station der *Vigiljoch-Schwebebahn:* Fahrten alle $^3/_4$-1 Stunde, für 8 Pers. auch Sonderfahrten, hinauf wie hinab in 22 Min., für je 2 *K* (12-2 Uhr Verkehrspause).

Oberlana (299m), großes Dorf von 3200 Einw., als klim. Kurort (auch im Winter) besucht, liegt an der Mündung des *Ultentals* (S. 368) zu beiden Seiten der *Falschauer*, deren wilde Schlucht, die *Gaul*, auf Promenadenwegen zugänglich ist (am l. Ufer aufwärts, hin u. zurück 1 St.); in der Schlucht das Elektrizitätswerk für die Vigiljochbahn; hoch oben Schloß *Braunsberg* des Grafen Trapp.

Die Schwebebahn auf das ***Vigiljoch**, 1912 eröffnet, am Abhang des *Eichbergs* aufwärts, hat eine Länge von 2210m, mit Steigungen bis zu 80%. Die Talstation liegt 328m ü. M.; die Mittelstation, wo der steilste Anstieg beginnt (Wagenwechsel), 861m; die Bergstation 1481m. Oben herrliche Aussicht über das Etschtal und auf die Dolomiten, von denen besonders Schlern und Rosengarten hervortreten (bei Sonnenuntergang Alpenglühen), der *Gasthof Station Vigiljoch* (32 B. zu 2-3, F. 1-1.50, M. 3, P. 8-10 *K*) und einige Landhäuser.

Eine Fahrstraße und Fußwege führen bergan durch Wald in $^3/_4$ St. nach dem gleichfalls der Bahngesellschaft gehörigen *Gamplhof* (1740m; Restaur. und Z.; Wintersport), auf dem Sattel zwischen dem *Larchbühel* (1819m) und *Rauhen Bühel* (1950m). Auf der Jochhöhe beim *Whs. Jocher* w. vom Larchbühel die alte *Vigilkapelle* (1790m; $^1/_4$ St.), wo der Blick nach dem Vinschgau und den Ötztaler und Stubaier Alpen frei wird. Umfassendere Aussicht, auch auf die Ortlergruppe, vom Larchbühel (beim Jocher r. bergan, 10 Min.).

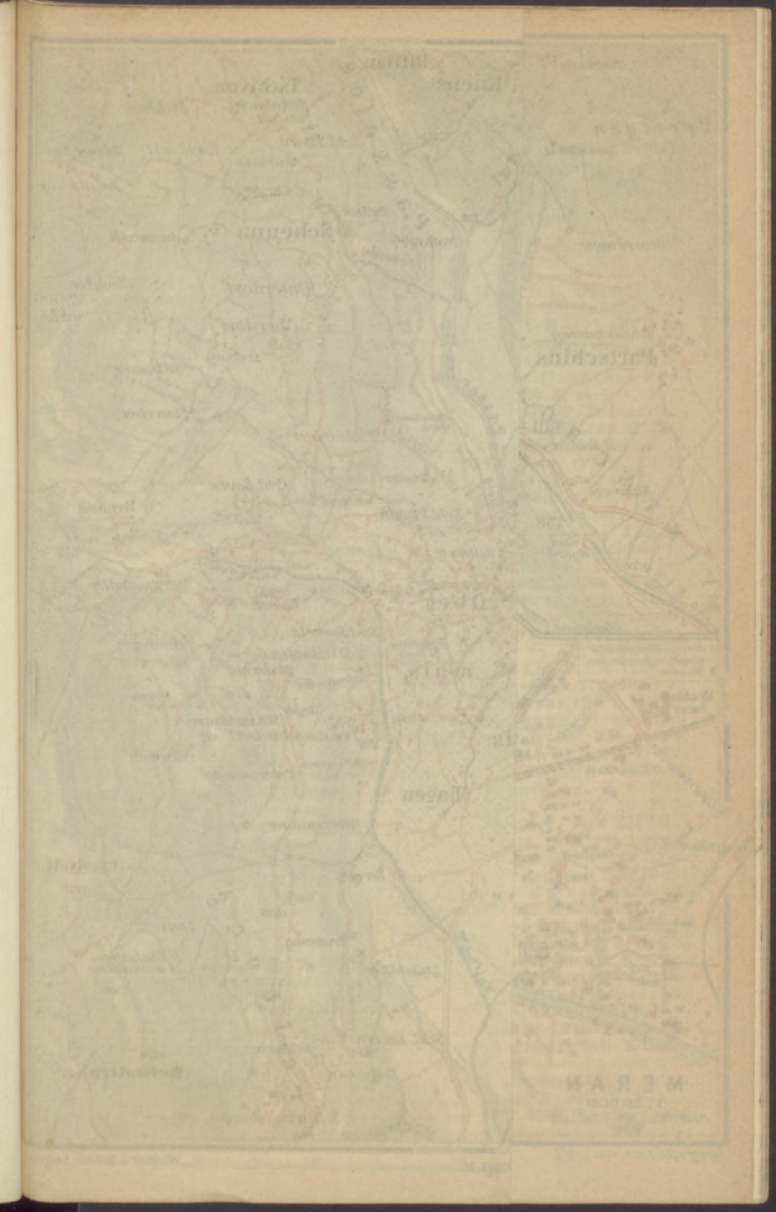
Lohnende Rundwanderung: von der Vigilkapelle in $^1/_4$ St. nach dem Whs. *Alpen-Seehof* (1737m), dann östl. auf rot-weiß markiertem Fußpfad um den Larchbühel herum, mit herrlicher Dolomitenaussicht, in 40 Min. zur Bergstation der Schwebebahn zurück. — 8 Min. nördl. vom Seehof der kleine Bergsee *Schwarze Lacke* (1746m), mit den Villen Sea Point

und Hochwart; dann den roten Wegmarken nach abwärts in ³/₄-1 St. zum *Eggerhof* (S. 375). — Vom Gamplhof auf den *Rauhen Bühel* (1950m) 1¹/₂ St. (umfassende Rundsicht); von da auf die *Hochwart* (2607m) 2¹/₂-3 St., rote WM. (F. 12 *K*).

Andere Ausflüge von Oberlana. — Auf schlecht gepflastertem Wege südl. bergan nach *Völlan* (718m; l. Ruine *Mayenburg*), dann über das Plateau, die Kapelle *St. Hippolyt* (759m) l. lassend, in 2¹/₂ St. nach **Tisens** (635m; Gasth.: Löwe, Adler), unter Obstbäumen am Fuß der bewaldeten *Gall* (1631m); ¹/₄ St. östl. am Bergrand das Kirchlein *St. Christoph* (600m), mit schöner Aussicht. Von Tisens zurück Saumweg über (¹/₂ St.) *Naraun*, dann allmählich bergab an Ruine *Leonburg*, weiter an den Burgen *Alt-* und *Neu-Brandis* vorbei zwischen alten Kastanien nach (³/₄ St.) Niederlana oder von Brandis auf rot MW. oben längs der Wasserleitung an der *Schwarzen Wand* vorbei nach (¹/₂ St.) Oberlana.

Ins **Ultental** im Sommer 2mal tägl. Omnibus nach St. Walburg, 4¹/₂ St., 3-3.50 *K;* in St. Pankraz Anschluß nach Mitterbad. Die Straße zieht sich, unweit der Vigiljochbahnstation vorüber, in Kehren bergan, hoch über der Gaulschlucht hin. 1 St. *Außerhof* (Whs); 5 Min. weiter der *Forsthof* (r.). Die Straße steigt durch Wald bis zum Hofe *Klaus*, senkt sich über *Altbreit*, an (l.) Ruine *Eschenlohe* vorbei in das Tal des *Kirchenbachs*, dann wieder hinan nach (1¹/₂ St.) **St. Pankraz** (737m; Post oder Innerwirt; Mairhof; Außerwirt), malerisch gelegenes Dorf mit got. Kirche. Weiter neue Straße am (¹/₂ St.) *Bad Lad* (700m; 30 B. zu 1.20-1.80, P. 6-7 *K*, gelobt) vorbei; ¹/₄ St. weiter zweigt l. ab der Fahrweg durchs *Marauntal* zum (40 Min.) **Mitterbad** (973m), mit Arsen-Eisenquelle und gut eingerichtetem Badhaus (15. Mai-30. Sept., 126 B. zu 1.50-5, P. 7-10 *K*), von wo die *Laugenspitze* (s. unten) in 4¹/₂-5 St. zu ersteigen ist. Über die *Hofmahd* (1783m) nach *Proveis* 4 St., s. S. 413. — Im Ultental führt die Straße von der Maraunbrücke r. weiter am *Inner-* oder *Lotterbad* (Bauernbad) vorbei bis (1¹/₂ St.) *St. Walburg* (1192m; Walburgerhof, 36 B. zu 1.50-2 *K;* Eck-Whs.) mit dem Bad *Überwasser* (in der Nähe Marmorbrüche). Von hier Saumweg; 1¹/₄ St. *Kuppelwies* (1134m; Whs.; über die *Briznerscharte* nach Proveis S. 413); ³/₄ St. *St. Nikolaus* (1264m); 1¹/₂ St. **St. Gertraud** (1512m; Alpenrose, gelobt, Gold. Stern, beide einf.; Führer Alois Hofer), mit schönem Blick auf den Talschluß. Am *Gr. Grünsee* (2489m) in der „Neuen Welt“, 3¹/₂ St. von St. Gertraud oberhalb der *Untern Weißbrunner-A.* (s. unten), die **Höchster Hütte** (2504m; Wirtsch., 9 B. u. 6 Lager), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Weißbrunnerspitze* (3255m), *Zufrittspitze* (3435m), *Hintere* u. *Vordere Eggenspitze* (3437 u. 3385m), *Nonnenspitze* (3270m) usw. Über das *Soyjoch* oder *Flimjoch* nach *Gand* s. S. 379; über das *Zufrittjoch* zur *Dortmunder Hütte* und zum *Zufritthaus* s. S. 379. — Von St. Gertraud Saumweg s.w. durch das *Kirchbergtal* zur (1¹/₂ St.) *Kaser-A.* (1925m) und zum (1¹/₂ St.) **Kirchberg-** oder **Rabbi-Joch** (2451m), beim schönen *Corvo-See;* hinab auf steinigem Pfade zur (³/₄ St.) Malga *Palù de Caldes* (vorher den Weg r. vermeiden) und über *Piazzola di Rabbi* (1314m) nach dem (1¹/₄ St.) *Rabbibad* (S. 405). — Lohnender ist der ca. 1¹/₂ St. längere Weg über das **Schwärzer Joch** (2830m): Saumpfad von St. Gertraud w. durchs *Falschauer Tal*, über die *Untere* und *Obere Weißbrunner-A.*, am *Langsee* (2350m) und dem *Wilden Pludersee* vorbei (hierhin auch MW. von der Höchster Hütte, s. oben) zum (4 St.) Joch, zwischen Gleck- und Eggenspitze, mit großartigem Blick auf die südl. Ortlergruppe (schöner noch, auch auf Adamello-Presanella, von der **Gleckspitze*, 2955m, vom Joch südl. ³/₄ St.); hinab in die *Val di Rabbi* zur *Saënt-A.* und zum *Rabbibad*, oder von der Gleckspitze ö. zum *Rabbi-Joch* (bis Rabbibad 2¹/₂ St.).

Vom Mitterbad (s. oben) rot mark. Reitweg über den *Laugenhof* (1324m) und die *Laugenalp* (1747m) in 4¹/₂-5 St. (F. 7 *K*, entbehrlich) auf die ***Laugenspitze** (2433m), mit prachtvoller umfassender Fernsicht (Panorama von F. Plant). 10 Min. s.w. unterhalb des Gipfels die *Laugenhütte* der AVS. Meran (2409m; wegen wiederholter Ausplünderungen nicht eingerichtet). Beschwerlicher, aber interessanter Abstieg n.ö. (rote WM.,




MERAN
1 : 20.000
Meter
1 Bezirks-Hauptmannschaft u. Bezirks-Ger.
2 Museum
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1 : 50.000
Engl. M.
St. Leonhard
Lana
Bozen
Muthberg
Vertigen
Partschins
Vintschgau
Oberplars
Algund
Gratsch
Tirol
Schl. Tirol
St. Peter
Vellau
Küchelberg
Riffian
Kuens
Tschivon
Spronser Tal
Passeier
Schenna
Unterdorf
Oberdorf
Maria Steinach
Forst
Quadrat
Marlinger B.
Marling
MERAN
Obermais
Untermais
Hagen
Naif Tal
Etsch
Anger
Ifinger
Basling
Schl. Lebenberg
St. Anna
Schl. Katzenstein
Schl. Fragsburg
Hochmuth
Gmeindl
St. Katharina in der Scharte
Sport-platz
Stat. Untermais
Kaserne
Versorgh.
Schl. Trautmannsdorff
Schl. Rametz
St. Valentin
Weisse Mauer
Segenbühel
Zenoburg
Schl. Planta
Schl. Goyen
Untermais
Obermais
Bahnhof
Krankenhaus
Kapuziner-Kloster
Pfarr-K.
Kurhaus
Gisela-promenade
Passer
Habsburger Pl.



MERAN
1 : 20.000
Meter
Vertigen
Oberplars
Vellau
Partschins
Mitterplars
Maria
Quadrat
Forst
Marlinger Berg
Küchelberg
Segenbühel
Joselsberg
Untermais
Obermais
Bahnhof
Krankenhaus
Kilometer
Geograph. Anst. von

F. für Geübte entbehrlich) am *Laugensee* vorbei über (2¼ St.) *Platzers*, (¾ St.) *Völlaner Bad* (Whs., einf. gut) und (½ St.) *Völlan* nach (¾ St.) Oberlana (S. 369). — Von *Frauenwald* zur Laugenspitze s. S. 413.

Die Eisenbahn führt auf dem Damm am l. Ufer der kanalisierten Etsch weiter, l. und r. mit Aussicht auf die Burgen um Meran, berührt (30km) *Untermais* (S. 372), überschreitet die Passer und erreicht den im W. der Stadt gelegenen Bahnhof von (32km) *Meran* (Bahnrestaur.).

Meran.

Gasthöfe: *Grand Hotel & Meranerhof (Pl. a), Franz Ferdinandkai 2, gegenüber den Kurpromenaden, mit schönem Garten, 330 B. zu 5-20, F. 2, M. 7, P. 14-30, Omnibus 2 *K*; *Palast-Hotel (Pl. pa), Herzog Karl-Theodorstr., mit Dependenz *Schloß Maur* und großem Park, 220 B. u. 30 Bäder, Z. 6-12, F. 2, G. 5, M. 7, P. 18-30, Omn. 1.60 *K*, ebenfalls am l. Ufer der Passer in Untermais; *Familienhotel Erzherzog Johann (Pl. b), Sandplatz 1, mit Garten, 220 B. zu 5-15, F. 2, M. 6, A. 5, P. 15-25, Omnibus 2 *K*; *Gr.-H. Bristol (Pl. B), Habsburgerstr. 54, gegenüber dem städt. Kurmittelhaus, 200 B. zu 5-10, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. von 14 *K* an; *Savoy Hotel (Pl. g), Stefaniepromenade 15, 130 B. zu 6-10, F. 1.75, M. 6, A. 5, P. von 14 *K* an; *Kaiserhof (Pl. c), 180 B. zu 6-12, F. 1.50, M. 5, P. 14-23 *K*; *Habsburger Hof (Pl. d), 155 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 5, P. 14-23 *K*; *Tirolerhof (Pl. e), 115 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 10-16 *K*, diese drei Habsburgerstr., beim Bahnhof; *H.-P. Finstermünz (Pl. h), Stefaniepromenade 10, 60 B. zu 3.50-17, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-16 *K*; *H. Frau Emma (Pl. E; im Sommer geschlossen), Habsburgerplatz, 250 B. zu 3-12, F. 1.50, M. 5, P. 10-15 *K*; H.-P. Keßler (König Laurin; Pl. kl), Meinhardstr. 12, 90 B. zu 3-7.50, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-15 *K*; H.-P. Victoria (Pl. k), Rennweg 32, 60 B. zu 2-8, P. 8-14 *K*; *H. Haßfurther (Pl. l), Steinachplatz 12, an der untern Winteranlage, 60 B. zu 3-8, F. 1.50, M. 4-5, P. 10-15 *K*, gute Küche; *H. Europa (Pl. n), Habsburgerstr. 50, mit Café, 145 B. zu 2-4, P. 8-12 *K*; *Stadt München (Pl. m), Burggrafenstr. 15, 100 B. zu 3-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 8.50-12.50 *K*; *H.-P. Ortenstein (Pl. y), oberhalb der Gilfpromenade (S. 372), 50 B. zu 3-10, P. 9-20 *K*. — Zweiten Ranges: *Graf von Meran (Pl. i), Rennweg 28, 60 B. zu 1.60-3, F. 1, M. 2.50-3, P. 7-8 *K*; *Sonne (Pl. z), Rennweg 20, 45 B. zu 160-3 *K*, mit Weinstube; Gold. Stern (Pl. st), Rennweg 9, 40 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Schönau, Erzh. Karl-Theodorstr., gelobt; H.-Café Central (Pl. o), Rufinplatz 1, gegenüber dem Theater, 36 Z.; H. Forsterbräu (Pl. p), Habsburgerstr. 18, mit Gartenrestaur., Z. 2, P. 7-9 *K*; H. Kronprinz (Pl. q), Habsburgerstr. 23, 50 B. von 2 *K* an, P. 7-9 *K*; Andreas Hofer (Pl. r), Meinhardstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, 22 B. zu 1.60-2, P. 6.50 *K*; Grauer Bär, beim Bahnhof, 60 B. von 1.60 an, P. 6-12 *K*, gelobt; Bayrischer Hof (Pl. bh), Meinhardstr. 17, 40 B. zu 1.40 *K*, F. 50 *h*, einf. gut. — Roter Adler (Pl. ra), Rennweg 174, 10 Z.; Mondschein, Wasserlauben 8; Raffl, Goldn. Kreuz, beide am Pfarrplatz; Gold. Krone, Postgasse 1; Gold. Löwe, Postgasse 12.

In *Obermais* (im Sommer geschlossen): *Parkhotel (Bes. H. Panzer; Pl. s), in aussichtreicher Lage, mit mehreren Dependenzen, 140 B. zu 4-8, F. 1.40, M. 4.50, A. 3.50, P. 12-16 *K*; *H.-P. Minerva (Pl. M), 85 B. zu 4-12, P. 9-20 *K*; *Erzherzog Rainer (Pl. t), 85 B. zu 3-6, M. 4, P. 9-13 *K*; *H.-P. Austria (Pl. u), P. 10-12 *K*; *H.-P. Villa Imperiale, 40 B. zu 3-5, M. 4, A. 3, P. 10-12 *K*; H.-P. Regina, 70 B., P. von 10 *K* an; *H.-P. Bavaria (Pl. C), 65 B., P. 10-15 *K*; *H.-P. Aders (Pl. A), 80 B. zu 4-10, P. 11-17 *K*; *H.-P. Maendlhof, mit Wasserheilanstalt (s. S. 370), 50 B. von 4, P. o. Z. 7-8 *K*.

In *Untermais*: H. Continental (Pl. co), Franz Ferdinandkai 4, neben dem Meranerhof, 85 B. zu 4-12, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-20 *K*; *H.-P. Plankenstein, Herzog Karl-Theodorstr. 7, 26 Z. zu 3-8, P. 10-15 *K*; *Maiserhof (Pl. x), 40 B. zu 2-3, P. 7.50-9 *K* (Münchner Bier).

Pensionen. An der Gisela- und Stefanie-Promenade: Windsor (Pl. f; 50 B., 8-12 *K*), Passerhof (30 B., 8.50-12 *K*), Pircher, Aurora, Neuhaus, Radetzky, Westend (34 B., 9-12 *K*); an der Winteranlage: Deutsches Haus; im Bahnhofsviertel: Mignon, Peuker (32 B., P. 8-12 *K*), Wallenstein (36 B., P. 7-14 *K*). Vor dem Vinschgauer Tor, Unterm Berg: Ottmanngut (P. 5-8 *K*); Bergschlößl (50 B., P. 9-16 *K*); Tivoli (22 B., P. 8-12 *K*); Hochland, am Tappeiner Weg; (14 Z., P. von 8 *K* an); Schlehburg (30 B., P. 6-8 *K*). Im Dorf Tirol: Villa Martha (vegetar., P. von 5 *K*); Thurnerhof, König Laurinstr. (15 B., P. 8-10 *K*). — In Obermais: Villa v. Weinhart (120 B., P. 12-16 *K*), Alhambra, Gilmhof (30 B., 8-10 *K*), Villa Regina (50 B., 9-12 *K*), Mazegger (20 Z., P. 8-10 *K*), Niedl, Hohenwart (7-9 *K*), Petersburg (30 B., 7-10 *K*), Villa Ifinger (24 B., 7.50-10 *K*), Leichterhof (7-10 *K*). — In Untermais: Maja (50 B., 7.50-10 *K*), Villa St. Hubertus (24 B., 8-12 *K*), Ottoburg (28 B., 7-12 *K*), Eden (45 B., 9-14 *K*), Fernstein, Margot, Schönau (8-10 *K*), Edelweiß, Neu-Meran, Tschoner (9-12 *K*), Villa Lithuania (6-10 *K*), Hermann, Rhätia (7-10 *K*), Ev. Diakonissenheim (Pl. D); Schloß Labers (S. 373; 9-11 *K*) u. a. — Bei längerm Aufenthalt sehe man das Mietregulativ ein und setze die Kündigungsfrist (meist 8 Tage) fest. Auskunft über Wohnungen erteilen die *Kurvorstehung* (Bureau im Kurhaus) und die Buchhandlungen von *Pötzelberger*, Pfarrplatz, und *Scheibein*, Sandplatz 8.

Cafés. **Gr.-Hot. & Meranerhof*, nachm. bei Konzert sehr besucht; *Kurhaus* (s. unten); *Europa* (S. 369); *Plankenstein* (S. 369); *Gilf*, Gilfpromenade (S. 372); *Ortenstein* (S. 369), am Anfang des Tappeiner-Wegs; *Hochland* (s. oben), am Tappeiner-Weg. — **Restaurants.** Wein: *Marchetti*, Berglauben 84, mit Garten; *Künstlerklause*, im H. Europa (S. 369); *Batzenhäusl*, Berglauben 32. — Biergärten: *Forsterbräu* (S. 369); *Maiserhof* (S. 369) und *Sonnenhof* in Untermais; *Nußdorf* (auch Pens.), Unterm Berg 15, beim Sanatorium Martinsbrunn, u. a.

Kurhaus (S. 372) mit Café-Restaurant, Lesezimmer usw.; Abonnement pro Woche 1, Monat 4, 3 Monate 10, 6 Monate 18 *K*, Familien im Verhältnis billiger. — Die *Kurtaxe* wird von den Gastwirten in Rechnung gestellt: bei 5tägigem Aufenthalt 1. Kl. 70, 2. Kl. 50, 3. Kl. 35 *h* täglich. — *Kurmusik* in der Saison 2mal tägl. beim Kurhaus oder im Marie-Valerie-Garten; an manchen Tagen auch im Franz-Josefs-Park in Obermais (S. 373).

Städtisches Kurmittelhaus, Ecke Habsburger- und Andreas Hoferstraße, mit Bädern jeder Art, gedecktem Schwimmbassin, Inhalationssaal, Luft- und Sonnenbädern, Zandersaal, Wasserheilanstalt usw. — Private **Kuranstalten:** *Maendlhof* (Dr. Ballmanns Wasserheilanstalt, s. S. 369), Winkelstr. 13, Kurhaus *Waldpark* (Dr. Bermann), beide in Obermais; Sanatorium *Martinsbrunn* (Dr. v. Kaan) in Gratsch; Dr. Binders Kuranstalt *Stephanie* (nicht für Lungenkranke) in Untermais (55 Z., P. 14-36 *K*). — Lungenkrankenheilanstalt *Hungaria*, Franz-Ferdinandkai 16 (56 B., P. 10-15 *K*). — *Städtische Bade- und Schwimmanstalt* am Ende der Stefanie-Promenade.

Post u. Telegraph am Sandplatz, sowie in Obermais (Karl Ludwigplatz) und in Untermais (s. Plan). — **Reisebureaus:** *K. K. Staatsbahnen* und *Landesverband für Fremdenverkehr*, Habsburgerstr. 38 (Agentur der Internat. Schlafwagengesellschaft); *Norddeutscher Lloyd*, Rufinplatz, gegenüber dem Theater (Eisenbahnfahrkarten, auch für Schlafwagen; Automobilausflüge, z. B. nach Trafoi, hin u. zurück mit Verpflegung 30 *K*); *Bank & Wechselstuben A.-G. Mercur*, an der Winterpromenade (Agentur der Hamburg-Amerika-Linie); Bank- und Wechselgeschäft *D. & J. Biedermann*, an der Reichsbrücke (Vertreter von Cook & Son).

Stadttheater (S. 371; im Winter). — Volksschauspiele im Frühling und Herbst, vor dem Vinschgauer Tor (S. 375). — Renn- u. Sportplatz in Untermais (elektr. Bahn, s. S. 371).

Fiaker die einfache Fahrt im Stadtgebiet, in Untermais oder Obermais bis zum Naifbach innerhalb einer Zone einsp. 1, zweisp. 2 *K*, für jede weitere Zone 50 *h* bzw. 1 *K* Zuschlag. Zeitfahrten die erste 1/2 St.

2 und 4 *K*, jede weitere $^1/_4$ St. 50 *h* u. 1 *K* (nachts die Hälfte mehr). Nach Wessobrunn, Forst, Rametz, Trautmannsdorf einsp. 3, zweisp. 5, hin u. zurück mit 1 St. Wartens 5 u. 8 *K;* Labers 5 u. 7, hin u. zur. 6 u. 9 *K;* nach Katzenstein 14 u. 18, Schenna 11 u. 15, Dorf Tirol 12 u. 15, Fragsburg 14 u. 18, St. Martin im Passeier 15 u. 20, St. Leonhard 20 u. 25 *K* (überall Rückfahrt und 2 St. Wartezeit einbegriffen).

Straßenbahnen. 1. Vom Bahnhof alle 6 Min. durch die Habsburger Straße, beim Theater vorbei (Rufinplatz, Knotenpunkt für die Linien 2 und 3), über den Sandplatz und die Reichsbrücke nach *Obermais* (S. 372) (2,4km; 30 *h*). — 2. Vom Rennweg (gegenüber dem Theater) alle 20 Min. durch das Vinschgauer Tor und die Andreas-Hoferstraße, beim *Lacknerhof* und *Löwenwirt* vorbei nach *Forst* (4,4km; 30 *h*). — 3. Meran-Lana (7,5km in 26 Min.; vorm. stündlich, nachm. alle $^1/_2$ St.): vom Rufinplatz über die Kaiserbrücke, durch Untermais, beim *Sportplatz* vorbei zum Bahnhof *Untermais* (2km, 20 *h*), dann über die Etsch nach *Marling-Dorf*, *Marling-Kellerei* (S. 375), *Felderer Hof*, *Tscherms* und *Lana* (S. 367; 40 *h*).

Postautomobil nach St. Leonhard im Passeier (S. 345) 3mal tägl. in $1^1/_2$ St. für 2 *K* 60 *h;* über den Jaufen nach Sterzing (S. 305) 2mal tägl. in $4^3/_4$ St. für 13 *K*.

Die Weinbergspfade um Meran werden im Herbst von den Weinbergshütern *(Saltner)* bewacht, die den Durchgang gegen einige Heller Trinkgeld gestatten.

Meran (320m), mit 14 000 (mit Ober- und Untermais 27 000) Einw., die alte Hauptstadt von Tirol, in herrlicher, durch üppige Obst- und Weinpflanzungen ausgezeichneter, burgenreicher Umgebung, liegt am Fuß des *Küchelbergs* ungefähr 1km ö. der Etsch am Ausgang des Passeiertals (S. 344), von den Nachbargemeinden *Obermais* (S. 372) und *Untermais* (S. 372) durch die *Passer* geschieden. Es wird wegen seines sonnig-trockenen Klimas im Winter (mittlere Temperatur 1.8° C.), sowie im Frühjahr und Herbst (Traubenkur) viel zu längerem Aufenthalt gewählt.

Auf dem Bahnhofsplatz das 1914 errichtete *Andreas Hofer-Denkmal*, von Pendl. Der Stadtteil beim Bahnhof, mit breiten, erst z. T. ausgebauten Straßen, hat als wichtigste Verkehrsader die Habsburger Straße, die sich bei dem *städt. Kurmittelhaus* und dem *Stadttheater* (Rufinplatz) vorüber im S. der Altstadt bis zum Sandplatz (S. 372) fortsetzt. Der Rennweg, der vom Rufinplatz nach dem *Vinschgauer Tor* führt, bildet die westl. Grenze der Altstadt. Am Gasthof Graf von Meran (Pl. i) erinnert eine Tafel an das Verhör des gefangenen Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua, 28. Januar 1810 (vgl. S. 345). — Die Altstadt besteht hauptsächlich aus einer Straße, der gewerbreichen Laubengasse, mit Bogengängen beiderseits eingefaßt, südl. „Wasserlauben", nördl. „Berglauben" genannt. In letzteren, nº 74, führt ein Durchgang in den Burghof der ehem. *Landesfürstlichen Burg*, von Herzog Sigmund um 1450 erbaut; das Innere (Eintr. 60 *h*), 1879 wiederhergestellt und mit altem Hausrat ausgestattet, bekundet die Einfachheit fürstlicher Wohnungen jener Zeit. Hinter der Burg l. die städt. Volksschule (Pl. 3), geradeaus eine kleine *Kunstausstellung* (9.30-12.30 u. 3-5.30, So. 10-12, 40 *h*) und ein Aufgang zum Tappeiner-Weg (S. 372); l. die Jahngasse, mit dem (l., Nr. 3) *Städtischen Museum* (Pl. 2; 10-12,

3-5, So. 10-12 Uhr; 1 *K*). — Die Laubengasse mündet östl. auf den Pfarrplatz. Die got. *Pfarrkirche*, 1367 geweiht, 1495 vollendet, wurde neuerdings restauriert; an der Außenseite bemerkenswerte Grabtafeln, u. a. l. neben dem Turm die Wolkensteinsche, Bronzeguß von 1586, mit Relief der Kreuzigung. — Durch die Postgasse und das alte *Bozener Tor* gelangt man südl. auf den Sandplatz, wo eine Mariensäule an die Kriegsdrangsale von 1797-99 erinnert.

Die Kurpromenaden auf dem breiten Passerdamm, mit alten Pappeln und Aussicht auf die Berge des Etschtals, haben volle Südsonne. Mittelpunkt des Kurlebens ist die *Giselapromenade*, mit dem *Kurhaus* (S. 370), dessen Neubau nach Plänen des Wiener Oberbaurats Fr. Ohmann im Werk ist; westl. schließt sich die *Stefaniepromenade* an, mit der *Evang. Christuskirche*, östl. die geschützte *Winteranlage*, mit Wandelhalle. Dem Sandplatz gegenüber führt die *Reichsbrücke* nach *Untermais* zu der spätgot. *Spitalkirche* und (l.) der mit einem Marmordenkmal der Kaiserin Elisabeth († 1898) geschmückten *Marie-Valerie-Anlage*, die in der *Sommeranlage*, am Abhang der Höhe von Obermais, ihre Fortsetzung findet und durch den *Tappeiner Steg* mit der Winteranlage verbunden ist. Die Promenaden erstrecken sich auf beiden Ufern bis zum *Steinernen Steg*, der in hohem Bogen die Passer überbrückt, und am r. Ufer weiter in der *Gilfpromenade* bis in die Passerschlucht unter der Zenoburg (S. 373).

Etwa 150m über Meran zieht sich am Abhang des Küchelbergs der *Tappeiner-Weg hin, eine $1^1/_2$km lange ebene Höhenpromenade, zu der man von der Treppe am Steinernen Steg steil, von der Gilfpromenade auf bequemen Wegen ansteigt. Schönste Aussicht gleich vorn bei dem mittelalterlichen sog. *Pulverturm*, wo man den ganzen Meraner Talkessel überblickt (südl. der steile Absturz des Gantkofels, S. 364). Jenseit eines Büstendenkmals für den Stifter des Weges, Dr. Franz Tappeiner, zweigt r. der Tiroler Steig (S. 373) ab; dann l. ein Weg, der in Windungen zum Burghof (S. 371) hinabführt. Der Tappeiner-Weg endet 6 Min. weiter beim Café-Rest. Lampl (Schlehdorf). Fortsetzung bis zur König-Laurinstraße (S. 373) geplant.

Von Untermais bildet die bei der Reichsbrücke beginnende Karl-Theodorstraße die wichtigste Verbindung nach **Obermais**. Grenze beider Gemeinden ist die Winkelstraße, an die der *Franz-Josefpark* grenzt (Kurmusik s. S. 370). Bei der nächsten Straßenteilung führt l. die Elisabethstraße nach dem *Elisabethgarten*. Die Straßenbahn folgt r. der Christomannosstraße, bei der alten *St. Georgskirche* und der *Roseggeranlage* vorüber, und endet auf dem Karl-Ludwigsplatz (350m), wo die Hauptstraßen von Obermais zusammentreffen. Das früher ganz von Weingütern eingenommene Gebiet wird jetzt immer dichter besiedelt. Um die alten Schlösser *Winkel*, *Knillenberg*, *Rottenstein*, *Planta*, *Rubein* usw., mit efeubewachsenen Tür-

men und malerischen Höfen, reihen sich Gasthöfe, Pensionshäuser, Villen und moderne Schlösser. — Über die Schlucht des *Naifbachs*, 20 Min. östl. vom Karl-Ludwigsplatz, führen: die Rametzbrücke nach den Schlössern *Rametz* (509m) und (12 Min.) *Labers* (599m; S. 370); die Valentiner Brücke nach dem *Valentiner Hof* (Wirtsch.); südöstl. die Trautmannsdorfer Brücke zum Café-Restaurant und dem parkumgebenen Schloß *Trautmannsdorf* (373m).

Ausflüge. — Nach Schloß Tirol, hin und zurück mit Aufenthalt ca. $3^1/_2$ St. Der Fahrweg verläßt Meran n.ö. durch das *Passeirer Tor* und steigt, bei der Ruine *Zenoburg* (roman. Portal, xiii. Jahrh.) vorüber, den Rücken des *Küchelbergs* hinan, wo beim Lindebauerhof (Wirtsch.) vom Tappeiner-Weg her der Tiroler Steig einmündet (vgl. S. 372). 1-$1^1/_4$ St. Dorf Tirol (596m), mit Pfarrkirche und den Gasthäusern Rimmele, Schloß Tirol (beide mit Aussichtsterrasse) und Sonne. Weiter am Abhang hin, oberhalb der alten, 1904 neu erbauten *Brunnenburg*, nach $^1/_4$ St. durch das 52m l. „Knappenloch" und über einen kurzen Viadukt, wo r. oben einige Erdpyramiden sichtbar sind, in 5 Min. zum Schloßeingang (Eintr. 50 *h*).

*Schloß Tirol (639m), einst Sitz der Grafen von Tirol, die 1253 im Mannesstamm ausstarben, dann der Grafen von Görz und Tirol, deren letzte Erbin, Margarete Maultasch, 1363 zu Gunsten des Hauses Habsburg abdankte, stammt aus dem xii. Jahrh., geriet infolge eines Bergsturzes 1680 in Verfall, wird aber jetzt instandgehalten. Der Turm ist wieder aufgebaut worden. Bemerkenswert die Vorhalle und das Portal vor dem Rittersaal; die Kapelle hat ein roman. Portal, sowie Fresken des xiv. Jahrh. Aus den Fenstern des Kaisersaals Aussicht auf das Etschtal, s.w. bis zu den Laaser Fernern. Neben dem Schloß Weinwirtschaft.

10 Min. n.ö. von Dorf Tirol weit sichtbar die 1909-11 erbaute große *Jubiläumsanstalt*, eine Stiftung zur Erziehung verwahrloster Kinder. — Vor der Anstalt l., dann r. in 20 Min. nach dem alten Schloß *Auer* (681m), unter dem der *Finelebach* aus dem Spronser Tal hervorbricht (S. 376).

Von Schloß Tirol lohnender Rückweg ($1^1/_4$ St.) westl. über die alte Kirche *St. Peter* und das einfache Restaur. Kronbichler nach dem Schloß *Thurnstein* (551m), wo man die neue *König-Laurin-Straße* erreicht, und auf dieser in Windungen abwärts, bei Rest.-Pension Thurnerhof vorbei, über *Gratsch* (449m), wo das Gartenrestaur. Fallgatter viel besucht wird, zum Vinschgauer Tor (S. 371).

Die König-Laurin-Straße endet westl. einstweilen 1km jenseit Schloß Thurnstein. Weinbergswege führen oberhalb des Pfarrdorfs Algund hin, dann jenseit des *Grabbachs* an der Plarser Wasserleitung entlang, mit besonders nachm. schöner Aussicht über das Etschtal bis zu den Dolomiten, oberhalb *Schloß Plars* vorüber, in 1 St. nach *Oberplars*, von wo man zur alten Vinschgauer Straße hinabsteigt, die den tiefen *Töllgraben* überschreitet und bei der Römerbrücke die neue Straße erreicht (S. 375). — Von der Straßenbahn-Haltestelle Löwenwirt (S. 371) hinauf nach *Algund* (407m), oberhalb der Kirche l. und über den Grabbach zum *Algunder Schießstand* erfordert die aussichtreiche Wanderung an der Plarser Wasserleitung entlang über Oberplars zur Römerbrücke ebenfalls $1^1/_2$ St. — Von Oberplars oder von der Römerbrücke nach *Partschins* (626m; Krone,

Stiege, Sonne), dann im *Zieltal* aufwärts, zuletzt ziemlich steil zum *Partschinser Wasserfall* 1³/₄ St. (weiter zur Lodnerhütte oder zum Hochganghaus s. S. 376).

1 St. n.ö. von Obermais thront über dem Passeier Tal das alte Schloß ***Schenna** oder *Schönna* (596m), mit seinem roten Dache allenthalben sichtbar. Der Fahrweg führt vor der Rametzer Brücke (S. 373) l. bergan, bei dem Maiser Hochquellen-Reservoir l. vorbei und unterhalb der Höhe des Schlosses Goyen weiter. Fußgänger folgen vom Karl-Ludwigsplatz (Straßenbahn s. S. 371) nördl. der Langgasse und nach 10 Min. r. der Pflanzensteiner Gasse, dann der Sticklen (steilen) Gasse. Im Dorf *Schenna* (587m) die Gasthäuser Schennaer Hof, Prunner und Schloßwirt. Das *Schloß Schenna*, aus dem XII.-XVI. Jahrh., 1844 von Erzherzog Johann angekauft und hergestellt, jetzt im Besitz seines Enkels, des Grafen Johann von Meran, enthält einen Waffensaal, Renaissancemöbel, fürstl. Bildnisse, Erinnerungen an Andreas Hofer. Herrliche Aussicht. Der Kastellan hat auch den Schlüssel (Trkg.) zu dem s.w. unterhalb des Dorfs einen Bergvorsprung krönenden neugot. *Mausoleum* des Erzherzogs († 1859) und seiner Gemahlin, der zur Gräfin v. Meran erhobenen Postmeisterstochter Anna Plochl aus Aussee († 1885).

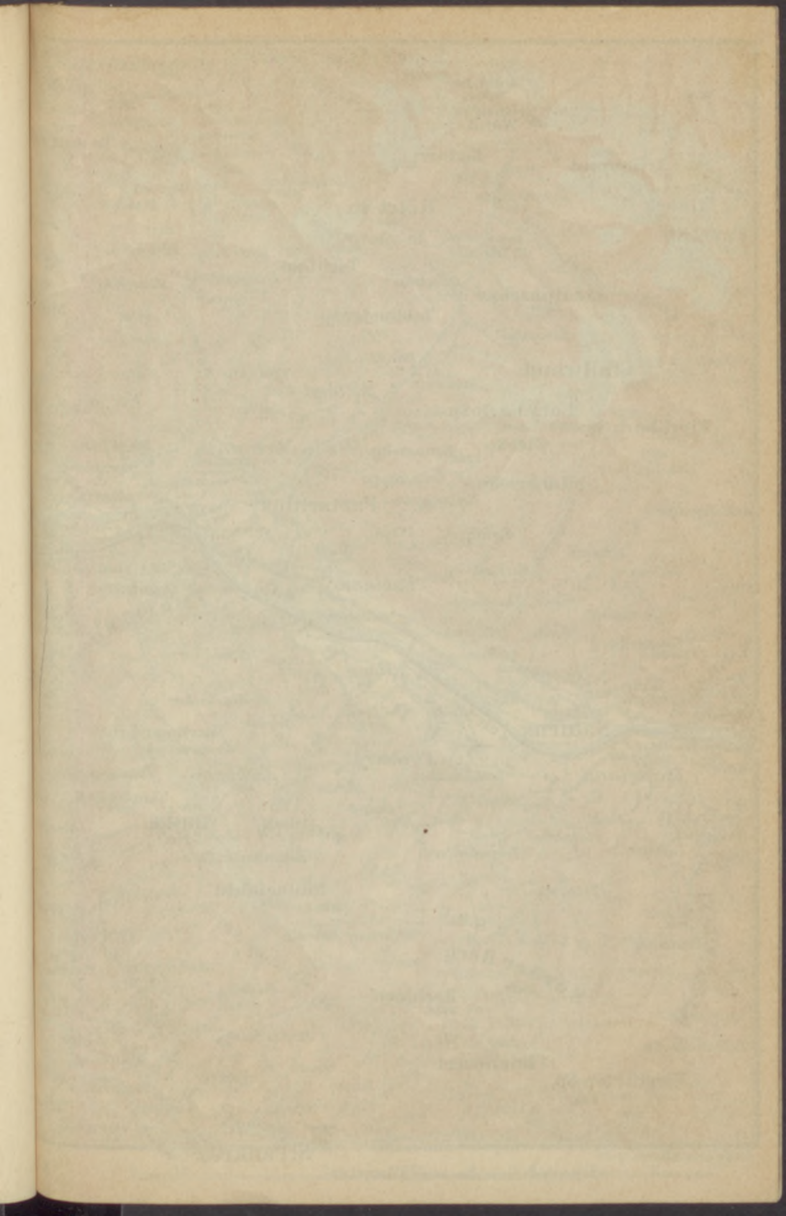
Zu empfehlen als Rückweg (1³/₄ St.): 10 Min. von Schenna im *Unterdorf* l. bergan zum *Oberdorf*, dann am Berge entlang entweder r. über Schloß **Goyen** (608m) abwärts oder oberhalb l. nach Vernaun (s. unten).

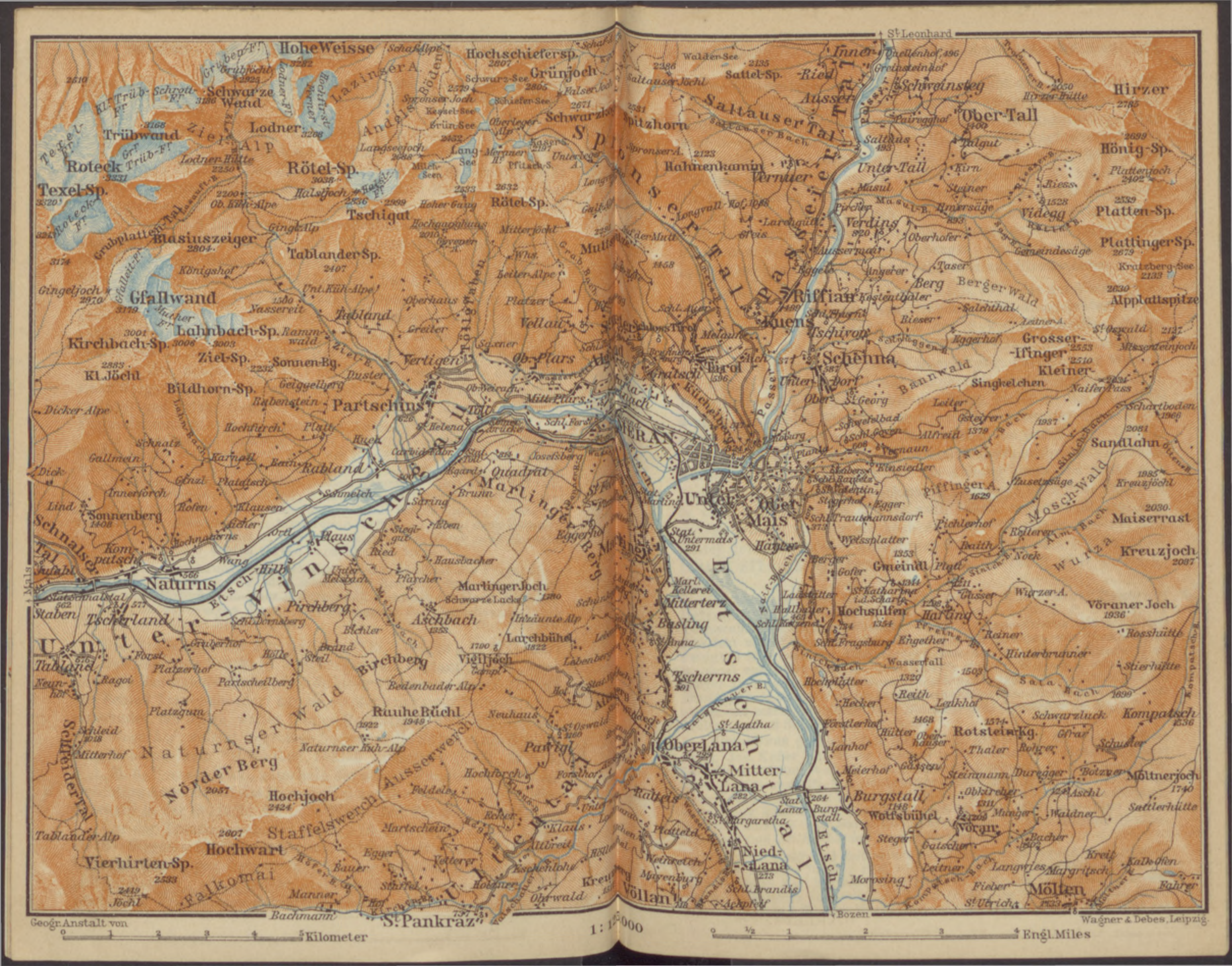
Der Weg r. vom Maiser Hochquellen-Reservoir führt ins Naiftal, bei mehreren Sägewerken vorbei; 20 Min. Wegeteilung: r. *Wirtsch. zum Einsiedler* und über die Brücke bergan nach Schloß Labers (¹/₂ St.); l. zum Restaur. *Kiendlhof;* vor letzterem r. bergan in ¹/₄ St. nach *Vernaun* (Restaur., hübsche Aussicht), von wo man, von dem Wege nach Schenna l. abzweigend, über Schloß Goyen zurückkehren kann.

Hübsche Wanderungen am östl. Bergabhang, oberhalb der Fragsburger Fahrstraße (s. unten): vor oder jenseit des Restaur. Steger in 20 Min. hinauf zum *Maierhof* (Restaur.), dann südl. oberhalb des Hofes Lief vorbei in ¹/₂ St. zur *Weißen Mauer*, wohin jenseit des Stegerbauern l. ein Fußweg auch direkt hinaufführt.

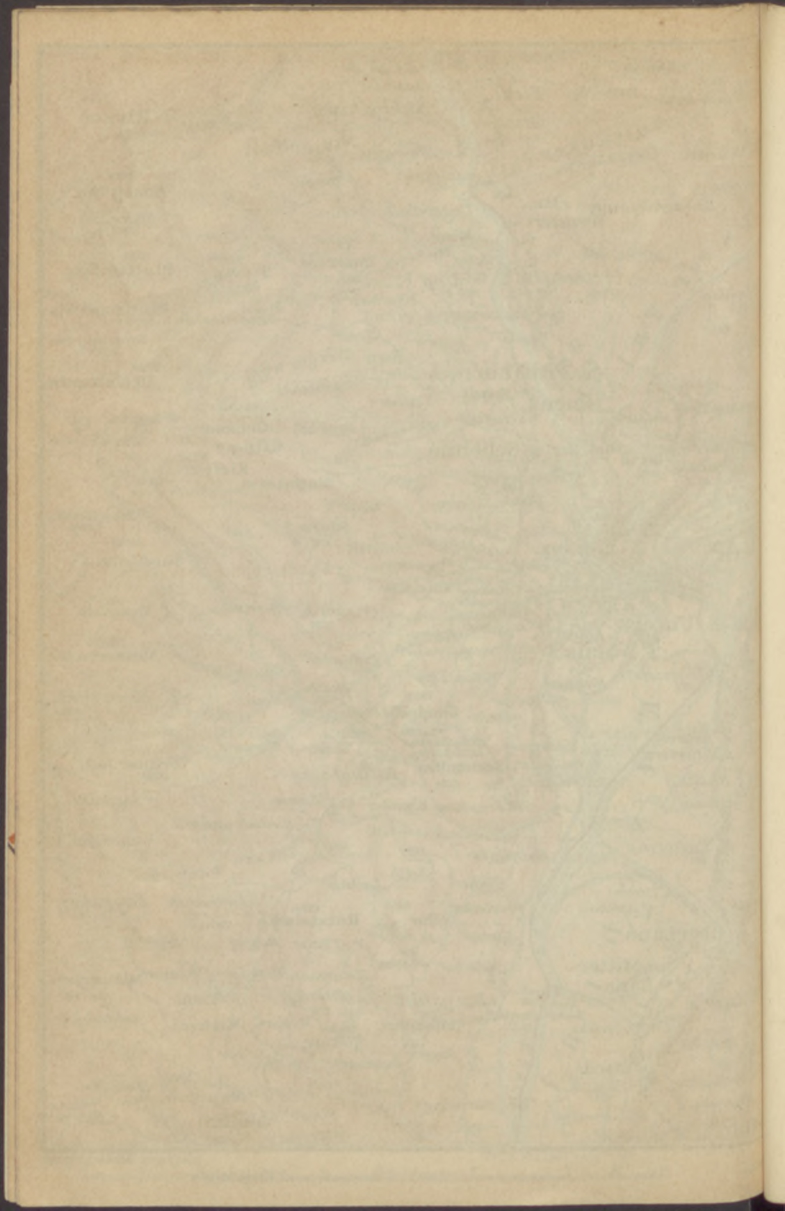
Die Straße nach der Fragsburg (2 St.; Wagen s. S. 371) führt von der Rametzer Brücke (S. 373) bergan zum Restaur. *Steger*, dann über die Bauernhöfe *Steger*, *Weißplatter* (Wirtsch.) und *Gofer*, wo von Schloß Trautmannsdorf her ein empfehlenswerter Fußweg (1 St.) einmündet, der 5 Min. weiter l. seine Fortsetzung findet; weiter der *Hallbauerhof;* zuletzt in großem Bogen um die Südseite des Schloßberges herum zum *Hot.-Rest. Schloß Fragsburg (24 B. zu 3-5, F. 1, M. 3, P. von 8 *K* an), unterhalb der alten ***Fragsburg** (734m). Prächtige Aussicht auf das Meraner Tal und die Berge im N. 20 Min. oberhalb in der Schlucht der hohe Wasserfall des *Sinichbachs.*

Vor der Trautmannsdorfer Brücke (S. 373) führt r. eine Fahrstraße (Wagen s. S. 371) abwärts zum unteren Naiftal und am andern Ufer in Windungen bergan in 1 St. nach Schloß **Katzenstein** (465m; Restaur., mit Aussicht, viel besucht), von wo man auf Fußpfaden zur Fragsburger Fahrstraße hinansteigen kann.





St. Leonhard
Hohe Weisse
Hochschiefersp.
Grünjoch
Schwarze Wand
Lodner
Trübwand
Roteck
Texel-Sp.
Rötel-Sp.
Tschigat
Blasiuszeiger
Tablander Sp.
Gfallwand
Lahnbach-Sp.
Kirchbach-Sp.
Ziel-Sp.
Kl. Jöchl
Bildhorn-Sp.
Partschins
Rabland
Sonnenberg
Naturns
Schnalser Tal
Staben
Tscharland
Unter Vinschgau
Tabland
Pirchberg
Aschbach
Birchberg
Marlinger Joch
Marlinger Berg
Quadrat
Larchbühel
Vigiljoch
Rauhe Büchl
Naturnser Wald
Nörder Berg
Hochjoch
Hochwart
Vierhirten-Sp.
Staffelswerch
Ausserwerch
Falkomai
St. Pankraz
Ultental
Völlan
Ober Lana
Mitter-Lana
Nied. Lana
Tscherms
Mitterterz
Burgstall
Wolfsbühel
Etsch
Etschtal
Meran
Unter Mais
Ober Mais
Tirol
Algund
Ob. Plars
Vellau
Riffian
Kuens
Schenna
Passeier Tal
Saltauser Tal
Spronser Tal
Spitzhorn
Sattel-Sp.
Hahnenkamm
Vernuer
Verdins
Ober-Tall
Hirzer
Hönig-Sp.
Platten-Sp.
Plattinger Sp.
Alpplattspitze
Videgg
Berg
Berger Wald
Grosser-Ifinger
Kleiner-
Rannwald
Singkelchen
Sandlahn
Piffinger A.
Mosch-Wald
Maiserrast
Kreuzjoch
Wurza
Vöraner Joch
Gmeindl
Hochsulfen
Hafling
Hinterbrunner
Rotstein Kg.
Kompatsch
Möltnerjoch
Vöran
Mölten
Bozen
Geogr. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
Engl. Miles



Die Straßenbahn nach Lana (S. 371) macht den Besuch des 4km s.w. von Meran jenseit der Etsch am Abhang gelegenen alten Schlosses ***Lebenberg** (511m) zu einem angenehmen Halbtagsausflug. Man fährt in ca. 10 Min. bis *Marling-Kellerei* und folgt oberhalb der Haltestelle l. der neuen Fahrstraße, die bei dem neuen Schloß und Weingut *Baslan* vorüber in Windungen in 1-1¼ St. hinaufführt. Die Burg stammt aus dem XIII. Jahrh. und ist um 1850 hergestellt worden (einf. Wirtsch., auch Pens.; Aussichtsterrassen, nachm. beste Beleuchtung; kleine Altertümersammlung). — Abstieg südl., hinter dem Schloß anfangs etwas bergan, dann allmählich abwärts in ¾-1 St. nach Tscherms oder Oberlana zur Straßenbahn.

Die Straßenbahn nach Forst (S. 371), die der Vinschgauer Landstraße folgt, bei dem Krankenhaus vorüber, erleichtert einige Ausflüge in westl. Richtung. Bei der ($2{,}_3$km) Haltestelle *Löwenwirt*, wo sich die alte und die neue Straße teilen, zeigt r. ein Wegweiser nach Algund, Plarser Wasserleitung, Partschinser Wasserfall (vgl. S. 373). Weiter l. der Bahnhof *Algund-Steinach* (S. 377). Jenseit der ($3{,}_3$km) Brücke über die Etsch gleich r. das alte, 1880 hergestellte Schloß **Forst** oder *Vorst* (344m); weiter die viel besuchte *Forster Brauerei*, wo die Straßenbahn endet. Die Vinschgauer Straße steigt bei einem Elektrizitätswerk vorbei, mit schönem Rückblick auf das Meraner Tal, am Abhang hinan und senkt sich jenseit des l. ansteigenden schmalen Fahrwegs nach dem Eggerhof (s. unten) im Bogen zu der im XVII. Jahrh. erbauten ($2{,}_6$km) sog. *Römerbrücke*, auf der sie hoch über den Stromschnellen der den Sattel der *Töll* (506m) durchbrechenden Etsch zum l. Ufer übertritt (S. 377; nahe der Brücke das Gasth. Edelweiß, 30 B. zu 1-2 *K*, gelobt).

Hoch am Marlinger Berg liegt 3 St. von Meran das ***Hot. Eggerhof** (1272m; Mitte Juni bis Ende Sept., 30 B. zu 2-3, M. 3, P. 8-10 *K*; im Turistenhause ganzjähr. Wirtsch., B. 1 *K*), Sommerfrische mit herrlicher Aussicht und Waldpromenaden. Der Fahrweg (Zweisp. von Meran 24 *K*) zweigt 8 Min. vor der Römerbrücke von der Vinschgauer Straße l. ab (s. oben) und führt über die *Quadrathöfe* (814m; Wirtsch.), wohin Fußgänger auch von Forst über *Josefsberg* hinansteigen können. Von Station *Marling* (S. 377) oder von der Straßenbahnhaltestelle *Marling-Dorf* (S. 371) steiler rot mark. Waldweg über *Holzmair* und *Flatscher* in 2½-3 St. — Weiter zum (2 St.) *Vigiljoch* s. S. 367.

Bergturen (Führer: Joh. Reiner, Joh. Almberger, Al. Fasolt in Dorf Tirol, Jos. Kofler und Peter Gamper in Partschins). — **Rotsteinkogel** (*Rötelstein*, 1574m), 4 St. (F. 7 *K*, entbehrlich), lohnend. MW. über *Katzenstein* (S. 374) zum (1¾ St.) *Hochplatter* (691m; Erfr.); oberhalb vom Wege nach Vöran l. ab, über *Lenkhof* in 2¼ St. zu dem an seiner roten Porphyrumwallung kenntlichen Gipfel. Zurück (überall MW.) s.w. über *Vöran* (1211m; Lercher) und *Burgstall* (S. 367), oder n. über *Hafling* (1335m; Brunner) und *St. Katharina in der Scharte* (S. 376).

Ins **Spronser Tal** mit seinen zwölf Seen, anstrengend aber lohnend (bis zum Langsee 7½ St., F. 9, bis zur Lodnerhütte 12, Pfelders 14, Stettiner Hütte 15 *K*). Entweder über *Plars* (S. 373), den Töllgraben querend, durch Wald hinan in 5-6 St., oder von *Partschins* (S. 374) über Bad *Oberhaus* (1176m) in 4 St. zum *Hochganghaus* (1850m; *Wirtsch., 16 B.) auf der

Goyener Alp, mit herrlicher Aussicht, und über den *Hohen Gang* (2533m) zum ($2^3/_4$ St.) *Langsee;* oder über Dorf Tirol und Schloß *Auer* (S. 373) zum (3 St.) *Longvallhof* (1088m) im *Spronser Tal;* von hier über die *Longvall-A.* (1470m) zum ($3^1/_2$ St.) *Kasersee* (2197m; l. der *Pfitschsee*) und zur (20 Min.) verfallenen *Meraner Hütte* (2318m), dann am *Grünsee* vorbei zum ($^1/_2$ St.) *Langsee* (2452m), dem größten der Spronser Seen ($^1/_2$ St. im Umfang). Von der Meraner Hütte n.w. hinan (rote WM.) zum ($^3/_4$ St.) *Spronser Joch* (2579m), mit lohnender Aussicht, hinab über das *Zieljöchl* (2450m) und durch das *Valtschnal-Tal* nach (3 St.) *Pfelders* (S. 346), oder durch das *Lazinser Tal* zur ($4^1/_2$ St.) *Stettiner Hütte* (S. 346); oder vom Langsee w. an den *Milchseen* vorbei über das *Langsee-Joch* (*Milchseeschartl*, 2688m), den *Halselferner* und das *Halseljoch* (2836m) zur (3 St.) *Lodnerhütte* (s. unten). Über das *Falser Joch* nach *St. Martin* im Passeier (F. 11 *K*) s. S. 345.

Texelgruppe. Von Partschins (S. 374) im *Zieltal* hinan, vor dem Partschinser Wasserfall Reitweg l. aufwärts zur ($2^1/_4$ St.) Säge *Nassereit* (1500m; Wirtsch.) und über den Felskessel *Im Gingl* (1903m) und die *Ziel-A.* (2200m) zur ($2^1/_4$ St., F. 7 *K*) **Lodnerhütte** der AVS. Meran (2250m; Wirtsch., 16 B. u. 10 Matr.). Ausflüge: auf dem „Omptedaweg" durch das *Grubplattental* am l. Ufer des Lafaisbachs und über den Roßboden auf den (2 St.) *Blasiuszeiger* (2915m), leicht und sehr lohnend. — **Gfallwand* (3179m), durch das Grubplattental und über das *Gingljoch* (2970m) 3 St. (F. von der Lodnerhütte 8 *K*), leicht; oben offne Hütte und prächtige Aussicht. — *Tschigat* (2999m; 3 St., F. 8 *K*), *Lazinser Rötelspitze* (3038m; 3 St., F. 6 *K*), *Lodner* (3268m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*), *Hochweiße* (3282m; 4 St., F. 11, zur Stettiner Hütte 13 *K*), *Schwarze Wand* (3186m; 4 St., F. 9 *K*), *Trübwand* (3168m; 4 St., F. 9 *K*), *Roteck* (höchster Gipfel der Texelgruppe, 3331m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*) und *Texelspitze* (3320m; 4 St., F. 9 *K*); alle nur für Geübte. — *Zielspitze* (3002m), von Partschins $5^1/_2$ St. (F. 10 *K*), nur für Geübte. Sehr lohnende Kammwanderung von der Zielspitze über *Lahnbachspitze* (3006m) und *Kirchbachspitze* (3091m) auf die ($1^1/_4$ St.) *Gfallwand* (s. oben; F. bis zur Lodnerhütte 16 *K*). — Von der Lodnerhütte n. über die *Kleinweiß-* oder *Johannes-Scharte* (3000m) zur ($3^1/_2$ St.; F. 6 *K*) *Stettiner Hütte* s. S. 346; ö. über das *Halseljoch* nach *Pfelders* oder zum *Hochganghaus* s. oben.

Ifinger (2553m), $6^1/_2$-7 St. m. F. (7-8 *K*). Von Obermais rot MW. entweder ö. im Naiftal über *Vernaun* (S. 374) und *Alfreid* zum (3 St.) Gasth. *Gsteirhof* (1352m); von hier zum (2 St.) *Naiferjoch* (2034m) und l. auf den ($1^1/_2$ St.) *Vordern* oder *Kleinen Ifinger* (2510m), mit schöner Aussicht; gefährlicher Übergang (nur für Geübte m. F. und Seil) vom Kleinen auf den ($^1/_2$ St.) *Großen Ifinger* (F. 12 *K*); oder n.ö. über *St. Georg*, *Schnuggenbach* und die *Ifingerhütte* auf der *Leiter-A.* (1780m) auf den Gr. Ifinger (7-8 St. m. F.). Abstieg vom Naiferjoch entweder s.w. nach ($1^1/_2$ St.) *St. Katharina in der Scharte* (1344m; Sulfner-Whs.; hübsche Aussicht vom *Hochsulfen*, 1354m, 15 Min. südl.), zum *Eggerbauer* und über *Rametz* nach (2 St.) Meran; oder n.ö. über das *Missenstein-Joch* (2127m) nach (3 St.) *Aberstückl* im Penser Tal (S. 363; lohnender Umweg l. am *Kratzberg-See* vorbei); oder auch s.ö. über den *Schartboden* (1966m) und durch das *Öttenbach-Tal* nach ($3^1/_2$ St.) *Sarnthein* (S. 363).

***Hirzer** (*Prennspitze*, 2785m), $8^1/_2$-9 St. ($1^1/_2$ Tag; F. 12 *K*). Rot mark. Fahrweg von (1 St.) *Schenna* durch schönen Wald bis ($2^1/_2$ St.) *Verdins* (820m; Badwirt, 20 Z., P. 6.40 K, einf.), mit Eisenquelle; weiter, die malerische *Masulschlucht* bei der *Ilmer Säge* (893m; Whs.) überschreitend, nach ($1^1/_2$ St.) *Obertall* oder *Prenn* (1400m; einf. Whs.) und zur ($2^1/_2$ St.) *Hirzerhütte* der AVS. Meran (2050m; 8 Matr., 10 Lager, in der Nähe Alpwirtsch.); von hier mark. Steig (m. F.) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von F. Plant). Steiler Abstieg ö. nach *Aberstückl* (S. 364); besser s.w. über *Videgg* (1528m) nach Schenna, oder n.w. (MW.) durch das *Grafeistal* zur *Pfandler Hütte* und nach *St. Martin* im Passeier (S. 345).

61. Von Meran nach Neuspondinig und Mals. Vinschgaubahn. Martelltal.

Staatsbahn (Fortsetzung der Bahn Bozen-Meran, R. 60): bis *Neuspondinig-Prad*, 62km, in 2 St. 20 Min. für 5 *K* 90, 2 *K* 60 *h;* bis *Mals*, 72 km, in $2^1/_2$ St. für 6 *K* 90, 3 *K* 10 *h*. — Das von der Etsch durchströmte **Vinschgau**, dessen oberes Ende mit der Reschen-Scheideck dicht an das Inntal herantritt (vgl. S. 341), war bis zur Eröffnung der Brennerbahn eine der wichtigsten Verkehrsstraßen in den Alpen. Die Bevölkerung ist ganz deutsch, die Ortsnamen sind romanisch-rhätischen Ursprungs.

Meran (320m) s. S. 369. Die Vinschgaubahn führt an der (2km) HS. *Algund-Steinach* vorbei im Bogen nach S. über die Etsch, steigt am Abhang des *Marlinger Bergs* durch Wald und Rebengärten zur (5km) Stat. **Marling** (370m), $^1/_4$ St. n. von dem gleichn. Pfarrdorf (S. 375), dann in starker Kehre durch den *Marlinger Tunnel* und am Abhang hin, mit Blick auf die untere Bahnstrecke und ins Meraner Tal. Oberhalb Forst (S. 375) durch den *Josefsberg-Tunnel*, gleich darauf durch den *Töll-Tunnel*. 15km **Töll** (510m), am r. Etschufer; w. vom Bahnhof das kl. Bad *Egard*, mit Schwefel- und Eisenquelle; das Dorf Töll $^1/_4$ St. n. am l. Etschufer (nach Partschins und zur Lodnerhütte s. S. 374, 376). — Weiter auf Dämmen am r. Ufer der Etsch durch den Talboden des *Unter-Vinschgaus*, mit Blick auf die Laaser Gruppe im Hintergrunde. 19km *Plaus* (521m). L. am Abhang ($^1/_2$ St.) die wohlerhaltene Burg *Dornsberg* oder *Tarantsberg* (565m).

22km **Naturns** (533m); 1km n. am l. Ufer das Dorf (556m; Post, 28 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*, gut; Kreuz; Adler), mit 1800 Einw. und der Burg *Hoch-Naturns*. — Bei (25km) Stat. **Schnalstal** (554m; Bahnrestaur.; H. Schnalstal, 7 Min. vom Bahnhof am l. Ufer, 60 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt) öffnet sich n. das enge *Schnalser Tal* (Straße nach Neuratteis s. S. 331). Elektrisches Kraftwerk (16000 PS.) für Meran und Bozen. R. jenseit der Etsch über *Staben* die Ruine *Jufahl* (913m); bei Staben das einf. *Bad Kochenmoos*. L. auf einem Schuttkegel *Tabland*. 29km *Tschars;* r. auf dem l. Etschufer das Dorf, mit großer Kirche. — 31km **Kastelbell** (587m; Bahngasth.; Mondschein); der Ort am l. Ufer, darüber r. auf einem Felsen die malerische Ruine *Kastelbell*. Durch eine Talenge, die *Latschander*, über dem in engem Felsenbett hinabeilenden Fluß hin nach

35km **Latsch** (638m; Bahnrestaur.; Hirsch, 20 B. zu 1-1.20 *K*, gut; Post; Rößl, Adler, Lamm), Marktflecken mit 1200 Einw. Hoch am nördl. Bergabhang Ruine *Annaberg* (1056m), darüber die Wallfahrtskirche *St. Martin am Vorberg* (1736m). — Über die reißende *Plima*. — 39km **Goldrain** (662m; Goldrainer Hof, 30 B. zu 1-1.60 *K*), Station für das l. sich öffnende *Martelltal* (S. 378), an dem auf vortretendem Hügel die Ruine *Unter-Montan* und die *Stefanskapelle* sichtbar sind; im Hintergrund das Hasenohr (S. 379). — Bei *Göflan* l. Marmorbrüche. Dann im Bogen r. über die Etsch und hinan nach

46km **Schlanders** (745m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.40-3 *K*, gut; Weißes Kreuz; Widder; Ladurner), Markt mit 1200 Einw. und stattlicher Kirche, Hauptort des Vinschgaus, an der Mündung des *Schlandernauntals* (S. 330). Der Weinbau hört auf.

Ins Schnalser Tal über das *Tascheljöchl*, *Mastaunjoch* oder *Niederjöchl* s. S. 330. Führer Anton Gruber.

Die Bahn steigt am Abhang des mächtigen begrünten Schuttkegels des Gadriabachs hinan und wendet sich in starkem Bogen, an *Kortsch* vorbei, wieder zur Etsch.

55km **Laas** (867m; Gasth.: Hirsch, 17 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Sonne; Krone), mit 1400 Einw. und bedeutender Marmorindustrie, an der Mündung des *Laaser Tals*, aus dem Pederspitzen und Hoher Angelus hervorblicken.

Laaser Tal (vgl. Karte S. 384; Führer Anton Muther, Franz Tappeiner, Ant. Kluther). MW., über die Etsch, bei den Mühlen r. bergan an der Kapelle *St. Martin* (1054m) vorbei, nach 1 St. aufs r. Ufer des Laaser Bachs (l. oben die Laaser Marmorbrüche am N.-Fuß der *Jennewand*, 2950m) zur (1½ St.) *Untern Laaser-A.* (1785m) und r. hinan zur (1 St.) schön gelegenen **Troppauer Hütte** der AVS. Silesia (2290m; Wirtsch., 8 B. u. 5 M.), Ausgangspunkt für *Tschenglser Hochwand* (3378m; 4-4½ St., F. 14, mit Abstieg zur Düsseldorfer Hütte 18 *K*), *Hohe Angelusspitze* (3536m; 4½-5 St., F. 13 bzw. 20 *K*, s. unten), *Vertainspitze* (3541m; 5 St., F. 16 *K*), *Äußere* (3405m) und *Mittlere Pederspitze* (3437m; je 4½ St., F. 12 *K*); *Schluderspitze* (3231m; 4½ St., F. 12 *K*); *Lyfispitze* (3350m; 5 St., F. 12 *K*); **Laaser-* oder *Orgelspitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) in 4-4½ St. (F. 12, bis Gand 18 *K*); usw. — Übergänge. Nach Sulden (S. 392) über das ***Zayjoch** (3250m), 5-5½ St. bis zur Düsseldorfer Hütte (neu hergestellter Weg, F. von Laas 18 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend; über die **Angelusscharte** (3350m), 5-6 St. bis zur Düsseldorfer Hütte (F. 14 *K*), beschwerlich; *Hoher Angelus* und *Vertainspitze* sind damit zu verbinden (s. oben u. S. 391). — Nach Martell (S. 379) über die **Schluderscharte** (2995m), 6 St. bis Gand (F. 13 *K*), nicht schwierig; über den *Laaser Ferner* und die **Laaser Scharte** (3128m) oder das **Lyfijoch** (3201m), 6½ St. bis zum Zufritthaus (F. 18 *K*), mühsam (vom Joch auf die *Lyfispitze* ¾ St., s. oben u. S. 380).

Das Etschtal erweitert sich; der Talgrund ist sumpfig, der Fluß kanalisiert. L. am südl. Abhang unten das kl. Schwefelbad *Schgums* (850m), dann *Tschengls* (911m; Löwe), überragt von der gleichnam. Burg, am Fuß der Tschenglser Hochwand (S. 391). — 59km **Eyrs** (875m), 8 Min. n. das Dorf (903m; Post, B. 1-1.60 *K*, gut; Lamm).

62km *Spondinig-Prad*, bei **Neuspondinig** (885m), Station für Trafoi (Stilfserjoch) und Sulden. Beim Bahnhof ein Restaurant und das **Bahn-Posthotel Hirsch* (120 B. von 2-3, M. 4, A. 3 *K*), mit dem Post- & Telegraphenamt Neuspondinig. Herrliche Aussicht auf die Laaser Berge, die Tschenglser Hochwand und das Ortlergebiet mit der Geisterspitze usw.

Die Vinschgaubahn führt weiter über (67km) *Schluderns-Glurns* nach (72km) *Mals*, s. S. 343, 342.

Von Goldrain (S. 377) durch das **Martelltal** nach Sulden: 2 Tage, mit Übernachten im (4½ St.) Zufritthaus oder in der (6½ St.) Zufallhütte (neue Straße bis Bad Salt, Stellwagen von Latsch hin u. zur. 2 *K*, auch

Ein- u. Zweisp. zu haben; dann mark. Saumweg, F. entbehrlich); leichter und sehr lohnender Übergang über das Madritschjoch, von Gand 10 St. (F. 18, einschl. der Schöntaufspitze 19 *K*). — Führer: Joh. Gampper in Bad Salt, Joh., Jos., Heinr. u. Math. Eberhöfer, Jos. Gluderer, Math. Kobald, Jos. Weitthaler in Gand, Martin Holzknecht in Theirmühle (vgl. auch Sulden, S. 386).

Von Station *Goldrain* Fahrstraße nach dem (20 Min.) Dorf *Morter* (697m; Schwarzer Adler, 17 B., gelobt; Roter Adler), am Eingang des Martelltals, überragt von der Burgruine *Unter-Montan* und der alten *St. Stefanskapelle* (interessante Fresken). 10 Min. oberhalb Morter tritt die Straße auf das r. Ufer der Plima und beginnt rasch zu steigen, an großen Marmorbrüchen vorbei. $1^1/_4$ St. **Bad Salt** (1148m; Turistenheim bei Eberhöfer; Badgasthaus); r. am Abhang bleibt das Kirchdorf *Martell* oder *Thal* (1320m), mit weit zerstreuten Häusern. Von hier Saumweg (Straße bis Gand im Bau, Eröffnung 1914) über den Flimbach nach (35 Min.) **Gand** (1257m; Martellerhof bei Jos. Eberhöfer, 21 B., mit Bad, neu; Martin Eberhöfer, 14 B., beide gut; F), kleines Dorf.

Ausflüge. *Weißwandl* (2777m), $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. — *Laaser Spitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) $6^1/_2$-7 St. (F. 12, hinab zur Troppauer Hütte 14 *K*), nicht schwierig (vgl. S. 378). — *Hasenohr* (*Flatschspitze*, 3257m), über das *Flimjoch* (s. unten) $6^1/_2$-7 St. (F. 14 *K*), unschwierig und lohnend; Abstieg über *Flatsch-A.* ins Ultental (F. bis St. Gertraud 20 *K*). — Von Gand zur Höchster Hütte (S. 368) über das *Flimjoch* (2884m), zwischen Hasenohr und *Tuferspitze* (3118m; vom Joch 1 St., lohnend), oder über die *Goldrainer-A.*, das *Soyjoch* (2840m) und den *Pilsberg*, $6^1/_2$-7 St. (F. 14 *K*), für Geübte nicht schwierig. — Zur Troppauer Hütte (S. 378) über die *Schluderscharte* (2959m), 6 St., nicht schwierig (F. 12 *K*, mit Laaser- oder Schluderspitze je 2 *K* mehr).

Weiter durch Wald (r. die schroffe Schluderspitze, s. unten) über *Unterhölderle* und an der ($1^1/_4$ St.) Kapelle *Maria-Schmelz* (1555m) vorbei; 20 Min. oberhalb auf das l. Ufer, über eine Wiese. Nach $^1/_4$ St. tritt der Weg wieder in den Wald und führt ansteigend um eine Bergecke; plötzlich öffnet sich ein prächtiger Blick auf den blendend weißen zweigipfeligen Cevedale. Am r. Ufer an der Mündung des *Zufrittbachs* bleibt die *Untere Marteller A.* (1815m); auf dem l. Ufer ($^1/_2$ St., $2^1/_2$ St. von Gand) das **Zufritthaus** (1828m; *Gasth., Juni bis Sept., 30 B. zu 1.20-2.50, F. 1 *K*), auf der *Obern Marteller Alp*, mit herrlichem Blick auf den Talschluß.

Bergturen (Führer s. oben; Tarif von Gand oder Salt). ***Zufrittspitze** (3435m), 5 St. (F. 15, mit Abstieg nach St. Gertraud im Ultental 23 *K*), durch das *Zufritt-Tal*, am *Kl. Grünsee* (2700m; *Dortmunder Hütte* im Bau) vorbei und über den obern *Zufrittferner*, beschwerlich aber lohnend; großartige Aussicht. — *Weißbrunnerspitze* (3255m; F. 12 *K*), *Lorkenspitze* (3270m; F. 12 *K*), *Hintere Nonnenspitze* (3246m; F. 12 *K*), *Hint. Eggenspitze* (3437m; F. 18, mit Abstieg nach Rabbi 26 *K*) sind gleichfalls aus dem Zufritttal zu ersteigen. An der W.-Seite des Martelltals: *Schluderspitze* (3231m; F. 12 *K*) und *Schluderzahn* (3255m; F. 18 *K*, schwierig); *Lyfispitze* (3350m; F. 12 *K*); *Äußere* (3405m) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; F. je 12 *K*); *Schildspitze* (3463m; F. 12 *K*); die drei ersten mit dem Übergange nach Laas (F. zur Troppauer Hütte 2 *K* mehr), die drei letzten mit dem Übergang nach Sulden zu verbinden (F. 6 *K* mehr). — Übergänge. Über das **Zufrittjoch** (3072m) zur *Höchster Hütte* im Ultental (S. 368) 6-7 St. (F. 14 *K*), mühsam aber lohnend (die *Weißbrunnerspitze* damit zu verbinden,

s. S. 379). — Über das *Sällentjoch* zum *Rabbibad* s. unten. — Über die **Laaser Scharte** (3128m) oder das **Lyfijoch** (3201m), hinab über den *Laaser Ferner* zur *Troppauer Hütte* (6-7 St., F. je 15 *K*), s. S. 378; *Lyfispitze* damit zu verbinden, s. S. 379). Man kann auch von der Laaser Scharte oder dem Lyfijoch über den Laaser Ferner und die *Angelusscharte* (3350m) oder das *Rosimjoch* (3238m) direkt nach Sulden gelangen (8-9 St., F. 24 *K;* schöne Gletscherwanderung, s. S. 378). — Über das *Madritschjoch* nach (8 St.) *Sulden* (F. 18 *K*) s. unten u. S. 387.

Weiter stets am l. Ufer durch Wald auf und ab, nach 1 St. über den *Pederbach*, dann r. scharf aufwärts, auf dem ersten Bergabsatz l. ab über den *Madritschbach* und hinan zur (1 St.) **Zufallhütte** der AVS. Dresden (2273m; 1913 vollständig umgebaut; *Wirtsch., 24 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* F), mit herrlicher Aussicht auf die Zufallspitze. S.w. senkt sich der prächtige *Zufallferner* in zwei Armen (l. *Fürkeleferner*, r. *Langenferner*) ins Tal; l. der *Hohenferner* mit Veneziaspitze und Schranspitze. 20 Min. oberhalb der Hütte ein Stauwerk mit Tunnel, 1892-93 angelegt zur Verhinderung plötzlicher Wasserdurchbrüche vom Zufallferner her, die das Martelltal früher häufig verwüsteten.

Bergturen (Führer s. S. 379). ***Cevedale** oder **Zufallspitze** (3774m), 6 St., anstrengend aber nicht schwierig (vgl. S. 389; F. 19, hinab nach Sulden 25, nach S. Caterina 29 *K*, vgl. S. 381, 395): von der Zufallhütte südl. über den Plimabach, an der *Untern Konzenlacke* (2433m) vorbei über Geröll, Moränenschutt und den *Zufallferner*, zuletzt um den N.-Gipfel herum zum südl. (höchsten) Gipfel. Besser geht man von der Zufallhütte in $3^1/_2$ St. zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (s. 381, 389) und übernachtet hier (zum Gipfel noch $2^1/_2$-3 St.). — *Innere Pederspitze* (3285m; 4 St., F. 12, mit Abstieg nach Sulden 18 *K*). — *Veneziaspitze* (3384m), über den *Hohenferner* in 4 St. (F. 16, zum Rifugio Dorigoni 20 *K*), und *Hintere Rotspitze* (3345m), über den *Gramsenferner* in 4 St. (F. 16, zur Cevedalehütte 24 *K*), beide für Geübte nicht schwierig.

Pässe. Von der Zufallhütte nach Pejo (S. 405) über das **Hohenfernerjoch** (3192m) w. von der *Cima Marmotta* (3338m), hinab über den *Marmottagletscher* und am *Lago delle Marmotte* vorbei zum *Rifugio Cevedale* und nach (9 St.) *Pejo* (F. 24 *K*), anstrengend aber lohnend (die Besteigung der *Veneziaspitze* oder der *Cima Marmotta* damit leicht zu verbinden). — Über die **Fürkelescharte** (3032m), 8 St. bis Pejo (F. 24 *K*), beschwerlich: an der Konzenlacke vorbei über Geröll und den stark zerklüfteten *Fürkeleferner* zum (3-$3^1/_2$ St.) Joch; hinab zum ($^3/_4$ St.) *Rifugio Cevedale* (S. 405). — Von der Zufallhütte oder dem Zufritthaus (S. 379) zum Rabbi-Bad (S. 405) über das **Sällentjoch** (2991m), zwischen *Gramsen-* und *Sällentspitze*, 8-9 St., beschwerlich (F. 18, mit Sällentspitze 20 *K*); 1 St. unterhalb des Jochs in der *Valle di Saënt* das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (S. 405). — Nach S. Caterina (S. 394) über den **Cevedalepaß** (*Langenfernerjoch*, 3267m), von der Zufallhütte 8 St. (F. 23 *K*), großartige Gletscherwanderung; mit Besteigung des *Cevedale* 3-4 St. mehr (s. oben u. S. 389).

Von der Zufallhütte etwa 1 Min. auf dem Wege zum Zufritthaus zurück, dann auf mark. AVW. an der Felswand entlang (bei gutem Wetter F. entbehrlich) über den (10 Min.) *Madritschbach*, dann über Grasboden hinan, zuletzt steil über Geröll zum (3 St.) **Madritschjoch** (3119m), wo sich ein überwältigender Blick auf die Suldener Bergriesen öffnet. L. die *Madritschspitze* (3263m; S. 387) und der *Ebenwandferner*, r. die *Hintere Schöntaufspitze* (3324m), die über den Grat in 40 Min. zu ersteigen ist, mit großartiger *Rund-

sicht (vgl. S. 387 und das Panorama S. 388). Hinab über Schnee und Geröll zur (1 St.) *Schaubachhütte*, dann auf gutem Wege nach (1$^1/_2$ St.) Sulden, vgl. S. 387.

Nach Sulden über den Eisseepaß, schöne Gletscherwanderung (6$^1/_2$-7 St., F. 20, mit Besteigung des Cevedale 25 *K*). Von der Zufallhütte w. am Abhang der *Muttspitze* im Plimatal hinan bis zum Fuß der *Hintern Wandln*, dann über Geröll und den *Langenferner* zur (3$^1/_2$ St.) *Halleschen Hütte* am **Eisseepaß** (S. 389); hinab zur (1$^1/_2$ St.) *Schaubachhütte* und nach (1$^1/_2$ St.) *Sulden*.

62. Von Neuspondinig nach Trafoi und dem Stilfser Joch oder nach Sulden. Das Ortlergebiet.

Von Neuspondinig nach Trafoi vom 1. Juni bis Ende Sept. 12mal tägl. regelmäßige Fahrverbindung: Postautomobil 5mal tägl. in 1$^1/_4$ St. für 3.50, im Juni und vom 16. Sept. an 2.50 *K;* kleines Handgepäck frei, größeres Gepäck bis 30 kg 2 *h* pro kg und Myriameter (10 km); 30-50 kg, nur mit den Postbotenfahrten zu befördern, 3 *K;* — Omnibus (Turistenfahrten) 5mal tägl. in 2$^1/_2$-2$^3/_4$ St., für 4 *K* (18 Plätze); — Post 2mal tägl. in 2$^1/_2$-2$^3/_4$ St., für 4 *K* (Aufnahme unbeschränkt; Hauptwagen 6, Beiwagen 4 Plätze), mit Fortsetzung über das Stilfser Joch nach Bormio-Bad (S. 394; von Trafoi bis Stilfser Joch 4$^1/_2$-6 St., je nach dem Aufenthalt in Franzenshöhe, 8 *K* im Coupé, 6 *K* 40 im Innern des Wagens). — Privatwagen: bis Trafoi Viktoria (2-3 Pers.) 27.50, Landauer (4 Pers.) 33, bis Franzenshöhe 55 u. 66 *K*, bis zum Stilfser Joch 66 und 77 *K;* Zweisp. von Trafoi nach Franzenshöhe 22, Ferdinandshöhe 38 *K;* Trinkg. 10% des Fahrpreises. — Für Automobile ist die höchste zulässige Geschwindigkeit auf der Stilfserjochstraße 15km pro Stunde.

Von Neuspondinig nach Sulden: Post vom 15. Juni bis 30. Sept. 3mal tägl., in 4 St. 20-4 St. 35 Min., für 6 *K;* — Omnibus vom 15. Juni bis 15. Sept. ebenfalls 3mal tägl., in 3$^3/_4$-4$^1/_2$ St., für 6 *K;* Freigepäck 5 kg, Übergewicht 4 *h* pro kg. — Privatwagen: von Neuspondinig bis St. Gertraud Viktoriawagen 35.20, Landauer 52.80, bis zum Suldenhotel 44 u. 55, hin u. zurück 63.80 u. 77 *K*. — Zwischen Trafoihotel und Suldenhotel vom 1. Juli bis 15. Sept. Omnibus 3mal tägl. in 3$^1/_2$-4 St., für 4.80 *K;* Gepäckbeförderung beschränkt; Einspänner 14 *K*, Zweisp. 30 *K*.

Die *Ortlergruppe, großenteils aus kristallinischen Schiefern bestehend, in die sich von N. her bis zu den Hauptgipfeln eine Triaskalkzone erstreckt, umfaßt die höchsten Gipfel der Ostalpen, *Ortler* (3902m) und *Königsspitze* (3857m), und zeichnet sich durch kühnen Aufbau und großartige Gletscherentwicklung aus. Im Mittelpunkt der Gruppe liegt der *Monte Cevedale* (3774m), von wo die Gebirgskämme ausstrahlen. Der Westabfall gehört zu Italien, am Stilfser Joch springt ein Zipfel der Schweiz ein. Die 1820-24 von der österreich. Regierung erbaute *Stilfserjochstraße* ist die höchste Fahrstraße Europas. Das beste Standquartier für Besteigungen ist *Sulden* (S. 386), wo aber im Hochsommer bei gutem Wetter alles überfüllt zu sein pflegt. Eher kommt man dann, wegen des starken Durchgangsverkehrs, in *Trafoi* (S. 382) an; Vorausbestellung jedoch auch hier ratsam. — Im österreichisch-italienischen Grenzgebiet ist alles Photographieren, Zeichnen usw. streng verboten (vgl. S. xxv u. 383).

Neuspondinig (885m) s. S. 378. — Die Straße überschreitet die kanalisierte Etsch, dann auf einem Damm die an 2km breite, vom Hochwasser des *Trafoier Bachs* ganz mit Geröll bedeckte und versumpfte Talsohle.

2,7km **Prad** (900m; Gasth.: Posthotel, 45 B. zu 1.20-2 *K*, Prader-

hof, 35 B. zu 1.20-1.60 *K*, beide gut; Kreuz), Dorf mit 1300 Einw., am Eingang des Trafoier Tals. L. zweigt ein MW. nach Sulden ab: 3½ St. Steigens bis zur *Folnair-A.* (2008m), dann noch 1¾ St. fast eben (vgl. S. 387).

Fußgänger brauchen von Prad bis Trafoi 3 St. Bei der *Schmelz* (930m; Gasth.: Prader Schmelz, Gold. Adler) beginnt die Straße zu steigen; das Tal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m). Die Straße tritt auf das l. Ufer. Rückwärts die breite Pyramide der Weißkugel (S. 329).

$9{,}_3$km **Gomagoi**, deutsch *Beidewasser* (1273m; Gasth.: *H. Weißkugel, 25 B. zu 1.50-2 *K*; Post; Sonne, einf.), mit Kapelle, an der Mündung des *Suldentals* (S. 385; Bergpfad zur Payerhütte s. S. 385). PTF.

Führer: Anselm Gallia, Josef Moser, Albert Ortler, Johann III, Josef u. Peter Pinggera, Paul Reinstadler, Friedrich, Alois II u. Matthias Schöpf, Alois Tembl, Joh. Jos. Zischg.

Am Ausgang von Gomagoi ein kleines Sperrfort (nicht photographieren!). Die Straße steigt rascher und überschreitet viermal den Trafoier Bach. Vor Trafoi zeigt sich zuerst der breite Monte Livrio, daneben r. die Naglerspitze; dann entfaltet sich ein prächtiges Bild: l. das gewaltige Massiv des Ortler (der Gipfel selbst nicht sichtbar), r. der Untere Ortlerferner und der Trafoier Ferner, getrennt durch die Nashornspitze (2917m) und l. überragt von der Trafoier Eiswand (3553m); weiter r. die schwarze Vordere Madatschspitze (3101m), der Madatschferner und die Geisterspitze (3476m). Bei $11{,}_6$km überschreitet die Straße das Flüßchen zum letzten Mal und erreicht dann am l. Ufer

XX **Trafoi**: 13km *Posthotel* (1541m), am untern, $14{,}_4$km *Trafoihotel* (1570m), beim obern Ende des Dorfs, zweite Poststation.

Gasth.: *Trafoihotel, an einer kurzen Abzweigung l. der Straße, großes Alpenhotel ersten Ranges, 1. Juni-30. Sept. offen, 280 B. zu 4-12, F. 1.50, G. 4.50, M. 5.50, P. 12-24 *K*, mit Turistenrestaurant; *Posthotel, 140 B. zu 2-5, F. 1, P. 8-12 *K*. Zwischen beiden: Schöne Aussicht, 50 B. zu 1.60-2.40, P. von 6 *K* an, gelobt; H.-P. Waldhaus, 70 B. von 2.50, P. von 9 *K* an; Edelweiß, 40 B. zu 1.40-2, P. 7-9 *K*, gelobt; Alte Post, 40 B. zu 1.50-3 *K*, einf. — Unterkunft ferner im *Turistenheim* (Gebr. Thöni), beim Trafoihotel, 16 B. zu 1.20-2 *K*; *P. Tannenheim*, 22 B. zu 1.20-1.80 *K*; *Frühlingsheim* bei *Jak. Thöni*, 17 B., Z. u. F. von 2.40 *K* an, u. a. — PTF.

X

Führer: Jos. Mazzagg, Engelbert, Joh. Jos., Lorenz u. Ludwig Ortler, Josef u. Karl Platzer, Korn. Schöpf, Anton Thoma, Alois, Franz, Georg, Jakob, Josef, Matth. u. Peter Jos. Thöni.

Trafoi, Dorf von 200 Einw. und besuchte Sommerfrische, mit starkem Durchgangsverkehr über Bormio oder den Umbrailpaß nach der Schweiz (vgl. S. 392), erstreckt sich fast 2km lang an der Straße hin. Im Talgrund auf einem Hügel die stattliche *Kirche*. Die Waldung an den Abhängen enthält neben Lärchen, Latschen, Arven, Fichten auch noch einige Laubhölzer. Überall herrlicher Blick talaufwärts auf die Ortlergruppe, talabwärts bis zur Weißkugel.

Promenadenwege (viel Bänke): am r. Ufer der *Grottenweg*, mit Zugängen bei der S. 382 gen. Straßenbrücke ($11{,}_6$km) und 2 Min. oberhalb des Posthotels, sowie beim Elektrizitätswerk hinter dem Trafoihotel; — am l. Ufer vom Trafoihotel (Wegweiser bei der Verkaufs- und Friseurbude und am Springbrunnenplatz hinten l.) an der Wirtsch. *Waldheim* und einer k. k. Landesschützenkaserne vorbei, zuletzt auf langem Steg über das breite Geröllbett des Baches nach den *Heiligen Drei Brunnen* (1598m; 1/2 St.), mit Whs. und Wallfahrtskapelle. L. vom Whs. ein dürftiger Schuppen, in dem sich das heil. Wasser zu Füßen dreier Heiligenfiguren ergießt. Jenseit der Kapelle r. über das Bachbett, die Geröllhalde hinan und bei den *Wasserfällen* (1700m) vorüber am andern Ufer zurück (im ganzen ein Rundgang von 1 1/2 St.). Lohnender Umweg (3/4 St.; nicht immer gangbar) zum „Ursprung der Wasserfälle" (ca. 1790m), hinter einem der Fälle hindurch. — Vom (20 Min.) Waldheim (s. oben; Wegtafel) Fußweg r. hinan bis zur (25 Min.) Wegteilung, hier r. etwas abwärts, auf der *Bärenbrücke* über den Klammbach (Schlucht und Wasserfall), dann am *Teufelseck* vorbei durch Wald zum (30 Min.) *Weißen Knott* (S. 384); oder bei der Wegteilung (s. oben) l. aufwärts zur (20 Min.) *Thurwieserbank*, mit herrlicher Aussicht, dann zurück und über die (20 Min.) *Madatschbrücke* zur Straße; hier r. abwärts zum (10 Min.) Weißen Knott, oder l. nach (30 Min.) Franzenshöhe.

Das Grenzgebiet auf der W.-Seite der Stilfserjochstraße *(Kleinboden, Tartscher Alm, Korspitze, Rötelspitze* bis zum *Stilfser Joch)* ist aus militärischen Gründen für Turisten gesperrt.

Jenseit der Wallfahrtskapelle bei den H. Drei Brunnen (s. oben) zeigt l. ein Wegweiser bergan nach der (1 3/4 St., F. 6 *K*) **Berglhütte** der AVS. Hamburg (2212m; Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 2 *K* und 10 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*), wo man die Wanderung auf dem „Dreifernerweg" des ÖTK. über den *Untern Ortler-*, *Trafoier-* und *Madatsch-Ferner* nach (2 1/2 St.) Franzenshöhe (S. 384) anschließen kann (F. ratsam, 16 *K*).

***Ortler** (3902m; vgl. S. 390), 7 1/2-8 St.; F. 20, bis Sulden 23 *K*. Vom Grottenweg gegenüber dem Posthotel oder beim Elektrizitätswerk des Trafoihotels Reitweg der AVS. Prag durch Wald hinan zur (1 1/2 St.) *Alpenrosenhütte* (2000m; Wirtsch., B. 1 *K* 20) und zur (1 1/2 St.) *Edelweißhütte* (2421m; Wirtsch., 2 B. u. 15 Matr.), am Fuß des *Bärenkopfs* (2937m); dann durch das *Tabarettatal*, wo im März 1914 14 Landesschützen durch Lawinensturz von der Tabarettawand verunglückten, zum *Tabarettajoch* und zur (1 1/2 St.) *Payerhütte* (3020m; S. 390), wo man übernachtet. — Anstrengender von der *Berglhütte* (s. oben) auf dem mit Drahtseilen und Eisenklammern versicherten „Meraner Wege" dicht unter den Felsen hin zur Höhe des *Pleißhorns* (3154m) und über den *Obern Ortlerferner* zum Gipfel (6 St.; F. von Trafoi 30, mit Abstieg über die Payerhütte nach Sulden 33 *K*). — Weit schwieriger ist der Weg über den *Untern Ortlerferner* und die *Hintern Wandln*, den der erste Ortlerbesteiger Josef Pichler (S. 384) im J. 1804 einschlug, sowie der von Tuckett u. Buxton 1864 zuerst gemachte Weg durch die *Hohe Eisrinne* zum Obern Ortlerferner. — Von der Berglhütte über *Ortlerpaß* und *Hochjochgrat* auf den Ortler (10 St., F. mit Abstieg über die Payerhütte 50, über den Meranerweg 60 *K*), sehr schwierig, s. S. 391.

Nach Sulden über die *Payerhütte* (S. 390; 6 St., F. 11 *K*, entbehrlich), oder von der *Edelweißhütte* (s. oben) l. hinan über abschüssige Gras- und Geröllhalden zum (1/2 St.) *Hochleitenjoch* (2684m) und l. über den Kamm bequem zur (20 Min.) **Hochleitenspitze** (2796m), mit prächtiger

Aussicht; hinab an brüchigen latschenbewachsenen Felswänden, über Rasen- und Geröllhalden, zuletzt durch Wald und Wiesen (2½-3 St.; von Trafoi im ganzen 6½-7 St., mühsam aber lohnend; F. 11 *K*).

Bei Trafoi beginnt der merkwürdigste Teil der Stilfserjochstraße, ebensosehr bewundernswert durch die Kühnheit der Anlage, wie wegen der herrlichen Aussicht auf die Gletscher der Ortlergruppe. Fußgänger werden schon wegen der zahlreichen Automobile die zahlreichen Kehren meist abschneiden (bis Franzenshöhe 2¼ St.); die schönsten Blicke hat man aber auf der Straße, namentlich am (17,4km) **Weißen Knott* (1863m), einem Felsvorsprung mit Restaur. und Marmorobelisk zur Erinnerung an den ersten Ortlerersteiger Josef Pichler (Passeirer Josele) 1804.

Vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier und Untere Ortlerferner, von der Nashornspitze getrennt und überragt von den Schneekuppen der beiden Eiskögel, der Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand und Schneeglocke; l. im Vordergrund das Pleißhorn mit der Sticklen Pleiß und der Berglhütte darunter, darüber die Schneefelder des Ortler; tief unten das Kirchlein der H. Drei Brunnen, wohin wenige Schritte weiter ein Fußweg l. hinabführt (30 Min., s. S. 383).

25 Min. *Cantoniera del Bosco*, gegenüber dem schönen Madatschgletscher. Der Baumwuchs hört auf, nur Latschen kommen noch fort. Vor Franzenshöhe wird der Gipfel des Ortler frei.

21km **Franzenshöhe** (2188m; Post-Alpenhotel, 35 B. von 2, F. 1.50, M. 4, P. von 8 *K* an, gut; Platzer's Turistenhaus; PT), an einer kurzen Abzweigung der Straße. Bei der Postfahrt meist längerer Aufenthalt.

Ein bequemer Fußpfad führt vom Post-Hot. s.ö. um den Abhang des *Vordern Grats* in ½ St. zum *Madatschferner;* schöne Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung, auf den Gletscherabsturz, vom Ortler überragt, das Trafoier Tal und die Ötztaler Ferner; ebenso vom *Vordern Grat* (2501m; 1 St.) und von der *Signalkuppe* (2771m; 2½ St. m. F.). — „Drei Ferner-Weg" über die Berglhütte nach (4 St.) Trafoi s. S. 383.

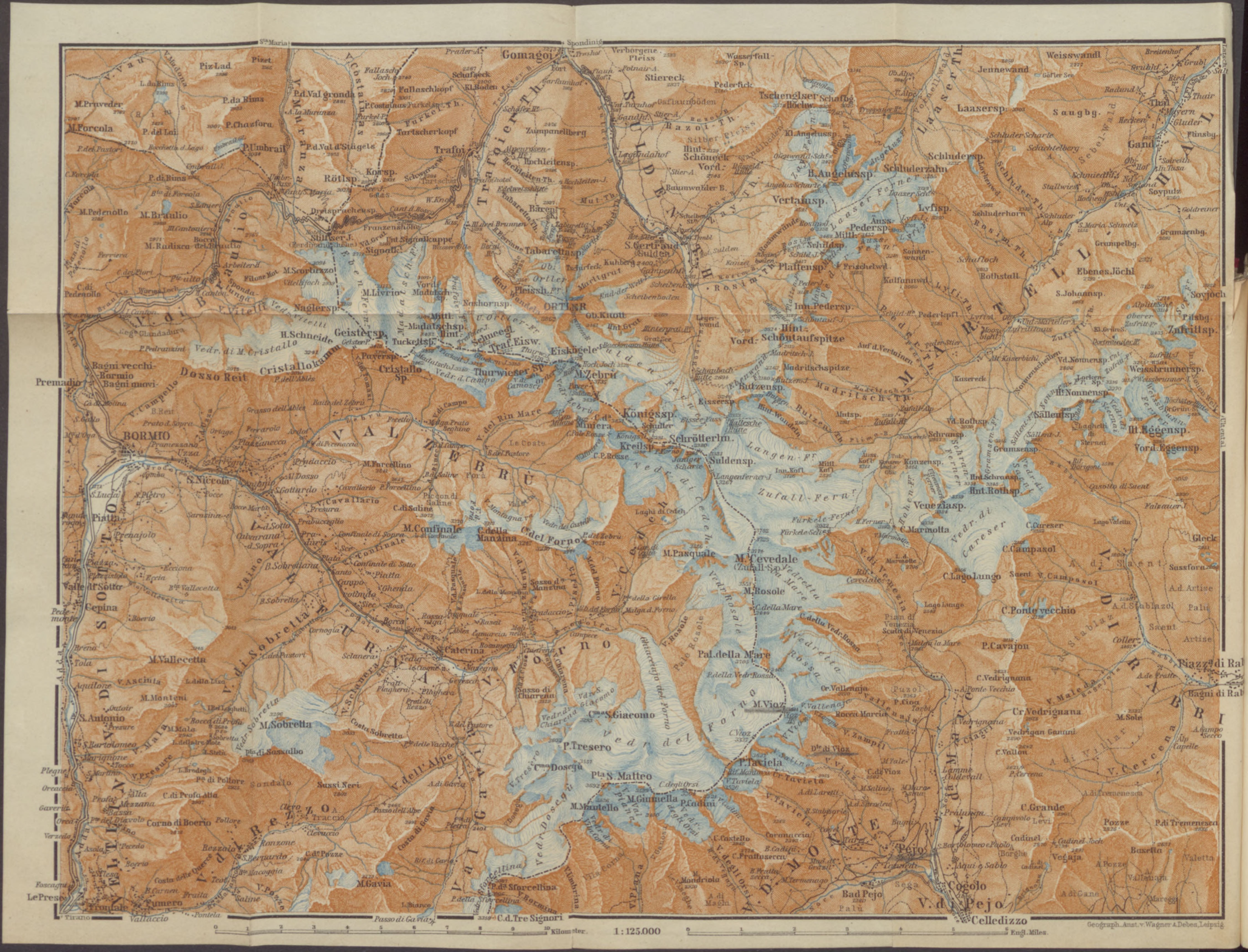
Bergturen (Führer Joh. u. Mich. Theiner von Prad; Tarif ab Trafoi, von Franzenshöhe 1 *K* weniger): *Geisterspitze* (3476m; 4 St.), s. S. 385; unschwierig ferner *Naglerspitze* (*Cima Vitelli*, 3259m; 4 St., F. 10 *K*); *Payerspitze* (3396m; 4½ St., F. 14 *K*); *Tuckettspitze* (3458m; 5 St., F. 14 *K*). Beschwerlich (nur für Geübte): *Madatschspitzen: vordere* (3101m; 3 St., F. 14 *K*), *mittlere* (3309m; 5½ St., F. 16 *K*) und *hintere* (3432m; 6½ St., F. 18 *K*); *Cristallospitze* (3480m; 5½ St., F. 18 *K*); *Gr. Schneeglocke* (3419m; 6 St., F. 18 *K*). Schwierig: *Hohe Schneide* (3261m; 4½ St., F. 15 *K*); *Gr. Eiskogel* (3579m; 6 St., F. 15 *K*). Sehr schwierig: *Trafoier Eiswand* (3555m), von Franzenshöhe über das *Tuckettjoch* und die Südwand 7-8 St. (F. 34 *K*), und *Thurwieserspitze* (3648m), von der Berglhütte über den *Untern Ortlerferner* und das *Thurwieserjoch* 6-7 St. (F. 38, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 50 *K*; s. S. 395). Zwischen Trafoier Eiswand und Thurwieserspitze der sehr schwierige *Baeckmanngrat.*

Die Straße steigt in langen Kehren, an dem (23,8km) *Turistenheim Franz-Josefshöhe* (Restaur., auch B. zu 2 *K*) und wenige Schritte weiter an einem Wegarbeiterhaus („Casetta dei Rotteri", 2597m) vorbei zum (1¾ St.)

27,4km **Stilfser Joch** (*Giogo di Stelvio*, 2760m), mit einem Obelisk zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum des



385
Legᵉ Glandadura
P. Pedranzini
Vedr. di M. Cr
Dosso Reit
Bagni vecchi
Bormio
Bagni nuovi
Premadio
V. Campello
Cà di Molina
B. Reit
S. Gallo
Prato d. Sopra
V. d. Uzza
Ortiga
BORMIO
Pramezzano
Uzza
Terregua
S. Niccolò
Combo
S. Lucia
S. Pietro
Pocce
Piatta
Sarasinn
Premajolo
Piazza
Eccione
Eccia
Piazzistolo
Valle di Sotto
Bᵗᵃ Vallecetta
Vallecetta
Cepina
Pedemonte
Boerio
Breno
Tola
M. Vallecetta
Aquilone
V. Asciuta
L. della Lisa
M. Monteni
Outoir
S. Antonio
Presure
Bocca di Profa
M. Mala
S. Bartolameo
V. Mala
L. della tre Mote
Marignone
Tocca
Plegne
S. Martino
V. Presure
L. Brodegh
Pᵒ di Pollore
Orcaccia
Profa
Alta
C. di Profa Alta
Mezzana
Gaverin
Bassa
Orca
Pᵗᵉ del Diavolo
Corno di Boerio
Pollore
Verzedo
Adda
Asola
Pecedo
Bezzalo
Boerio
S. Flesa
Costa delle Querce
Foscagni
Teol
Le Prese
B. Carnen
Fraita
Frontale
Fumero
Tirano
Vallaccio
Pontela
VAL DI SOTTO



Gomagoi
Spondinig
Piz Lad
M. Pruveder
M. Porcola
P. da Rims
P. Chazfora
P. Umbrail
Fallaschkopf
Tartscherkopf
Trafoi
Zumpanellberg
Stiereck
Pederköpfl
Tschenglser Hochw.
Jennewand
Weisswandl
Laasersp.
Saugbg.
Gand
Thal
Schluderspitze
Schluderzahn
Schönleck
Rötlsp.
Korsp.
M. Pedenolo
M. Braulio
M. Radisca
Stilfser J.
Dreisprachensp.
Franzenshöhe
Signalk.
Tabarettasp.
S. Gertraud
Sulden
Hint. Angelusspitze
Vertainsp.
Schildsp.
Pfaffensp.
Lyfisp.
Laaser Th.
Schluderhorn
Rothstall
Ebenes Jöchl
S. Johannsp.
Soyjoch
Zufrittsp.
Naglersp.
M. Livrio
Ortler
Geistersp.
Madatschsp.
Tuckettsp.
Thurwieser Sp.
Eiskögele
M. Zebrù
Königssp.
Schrötterhorn
Kreilsp.
Suldensp.
Butzensp.
Madritschspitze
Hint. Schöntaufspitze
Inn. Pedersp.
Vd. Nonnensp.
Weissbrunnersp.
Hint. Eggensp.
Vord. Eggensp.
Cristallo Sp.
Dosso Reit
Bagni vecchi
Bormio
Bagni nuovi
Premadio
Val Zebrù
S. Niccolò
M. Confinale
C. della Manzina
C. del Forno
V. Cedeh
Zufall-Ferner
Langen-Fr.
M. Pasquale
M. Cevedale
(Zufall-Sp.)
Venezia sp.
Hint. Rothsp.
C. Marmotta
Vedr. di Careser
C. Careser
C. Campasol
Gleck
C. Lago Lungo
C. Ponte vecchio
V. di Rabbi
Collér
Piazza di Rabbi
Bagni di Rabbi
Pal. della Mare
Vedretta Rossa
M. Vioz
P. Taviela
Rocca Marcia
Cr. Vedrignana
M. Sole
V. di Sobretta
V. Furva
Caterina
V. Forno
Valle di Sotto
Cepina
M. Vallecetta
M. Sobretta
S. Antonio
M. Confinale
C.ma S. Giacomo
P. Tresero
Vedr. del Forno
C.ma Dosegù
P.ta S. Matteo
M. Giumella
P. Cadini
M. Mantello
Val di Rezzo
Corno di Boerio
Sondalo
V. dell' Alpe
Val Gavia
M. Gavia
C.ma dei Tre Signori
C.d. Tre Signori
Passo di Gavia
V. Piana
V. di Monte
Pejo
Bad Pejo
Cogolo
V. di Pejo
Celledizzo
C. Grande
Pozze
P. di Tremenezza
Bazeta
V. Cercena
V. Val di Mare
Valtellina
Le Prese
Tirano
Grosio
S. Maria
Kilometer
1:125.000
Engl. Miles
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
0 1 2 3 4 5 6
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Zufrittsp.
Dortmunder H.
Vd. Nonnensp.
Weissbrunnersp.
Kaserech
Hi. Nonnensp.
Weissbrunner Ferner
Höchster Hütte
Sällentsp.
Vd. Rothsp.
Schransp.
Schran-Ferner
Gramsen-F.
Gramsensp.
Laghetti di Sternai
Vedr. di Sternai
Ht. Eggensp.
Vord. Eggensp.
Ultental
Konzensp.
Rif. Dorigoni
Hnt. Schransp.
Hnt. Rothsp.
Vedr. di Saent
Casotto di Saent
Veneziasp.
Hohen-F.
Falzauer J.
Vedr. di Careser
C. Marmolta
C. Careser
Lago Valetta
Gleck
C. Campasol
V. di Rabbi
A. di Saent
Sassforà
C. Lago Lungo
Saent
V. Campasol
A. d. Artise
Lago Lungo
C. Ponte vecchio
A. d. Stablazol
Palù
Saent
Coller
Artise
P. Cavajon
Piazza di Rabbi
A. de Fratte
C. Vedrignana
A. Ponte Vecchio
Bagni di Rabbi
V. Maleda
Cr. Vedrignana
M. Sole
Vedrigan Gammi
A. Campo Secco
C. Vallon
A. di Villar
Alp Capelle
P. Cercena
V. Cercena
V. del Monte
A. di Tremenesca
C. Grande
Pralunga
Campivolo Levi
Pozze
P. di Tremenesca
Cadinel
Cadinel Joch
Pejo
S. Bartolomeo e Paolo
Borghe
Vegaja
Basetta
Valetta
Aqui e Sablo
A. Pozze
Vallenaja
Cogolo
A. di Cane
Mareggi
V. di Pejo
Celledizzo
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles

Kaisers Franz Josef I. (1898) und dem *H. Ferdinandshöhe* (50 B. von 3 *K* 50 an, F. 1.70, M. 5.50, P. von 14 *K*, gut; Sommer-Postablage und österr. Zollamt). Um die Mittagszeit starker Wagenverkehr, Rückfuhren nach Trafoi meist zu haben. — Gegenüber dem Grenzstein (Tirol-Lombardei, seit 1859 Österreich-Italien; Höhenzahl falsch) führt ein Fußweg in 15 Min. hinauf zur *Dreisprachenspitze* (2843m; *Alpenhotel Dreisprachenspitze, 42 B. von 3.50 an, F. 1.70, P. von 14 *K*), wo Österreich, Italien und die Schweiz zusammenstoßen, mit prächtiger Aussicht s. auf den Ebenferner und die Geisterspitze, s.ö. auf den Ortler, n. die Ötztaler Alpen, s.w. die Berninagruppe (umfassender vom Steinmann 1/4 St. höher). Guter Fußweg direkt zum Umbrailpaß (S. 393).

***Geisterspitze** (3476m), vom Stilfserjoch 2 1/2-3 St., für Geübte nicht schwierig (F. von Trafoi 14, mit Abstieg über den Geisterpaß nach Bormio 22 *K*): über den *Eben-Ferner* zwischen l. *Mte. Livrio*, r. *Naglerspitze* zum NW.-Fuß des scharf abfallenden Firnrückens, dann steil hinan zum schmalen Gipfelgrat, mit prächtigem Blick auf die Ortlergruppe; südl. tief unten das grüne Val Furva (S. 394).

Rötelspitze (3021m) und *Korspitze* (2931m) vgl. S. 383.

Vom Stilfser Joch hinab zur (31,6km) *IVa Cantoniera S. Maria* (Fußpfade kürzen; 1/2 St.), wo die Umbrailstraße ins Münstertal abzweigt (S. 393), und weiter nach (47,6km) *Bad Bormio*, s. S. 393.

Die 1891-92 vom DÖAV. erbaute Straße ins **Suldental** (Post und Omnibus s. S. 381; für Automobile verboten) führt von Gomagoi hinab über den Trafoier Bach, dann bergan an einem Denkstein für den Reichsfinanzminister L. v. Hofmann vorbei.

Jenseit des Hofmannsteins r. Fußpfad durch Wald bergan zur (4 St.) *Edelweißhütte* (S. 383) und weiter zur (1 1/2 St.) *Payerhütte* (S. 390).

Weiter durch Wald. Jenseit der (15 Min.) Brücke über den *Suldenbach* (1305m) können Fußgänger den steilen Pfad r. einschlagen, der oberhalb der Telegraphenstange No. 37 wieder in die Straße einmündet. Die Straße steigt in langer Kehre, wo die Aussicht auf ein Stück der Königsspitze und r. die Pyramide des Ortler frei wird (oben am Tabarettakamm die Payerhütte, S. 390). Beim (3,2km; 40 Min.) *Gasth. Unterthurnhof* (1587m) nochmals eine Straßenkehre (r. kürzerer Fußpfad); dann am (l.) *Gandhof* (1631m) mit Kapelle vorbei, über den *Razoibach*. Weiter das kl. *Gasth. Mazagg*. Bei dem (40 Min.) *Gasth. Laganda* (1683m; 6 B.), wo ein Straßenzoll erhoben wird (8 *h*, Zweisp. 1 *K* 20, für Hin- und Rückweg), schlagen Fußgänger l. den Bergpfad ein, der in Windungen in 1/2 St. zu der S. 387 gen. Bergpromenade hinansteigt (dann bis Sulden noch 3/4 St.). Die Fahrstraße führt nach 10 Min. über den Suldenbach (1720m) und am l. Ufer in Kehren bergan über die alte Moräne des Marltferners (S. 390), weiter durch Wald, z. T. mit Aussicht auf die ö. Umrahmung des Suldentals (von r. nach l. Vordere und Hintere Schöntaufspitze, Pederspitze, Plattenspitze, Schildspitze, Vertain-

spitze). Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und erreicht, an einer Denktafel für Joh. Stüdl und dem Innern Ortlerhof vorüber (15 Min.; 2½-3 St. von Gomagoi) —

10km **St. Gertraud** *im Suldental*, oder **Sulden** (1845m). Die Straße wendet sich beim *Hot. Eller* l., führt über den Suldenbach zum *Posthotel* hinauf und auf der östl. Talseite weiter, über den Zaybach, bis zum (12km) *Suldenhotel* (1906m).

Gasthöfe (im Hochsommer häufig überfüllt und dann nicht tadellos): *Suldenhotel, großes Haus mit freier Aussicht, 15. Juni-20. Sept., 250 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 3.50, P. 10-17 *K* (Arzt im Hause). — *H. Eller, altbekanntes Haus, 80 B. zu 1.60-3.50, M. 2.60, P. 7-8.50 *K*. — Posthot. zum Ortler, bei Fr. Angerer, 80 B. zu 2-3.50, P. 7.60-9.50 *K*, gut; weiter talaufwärts H. Tembl, 56 B. von 2, P. von 6.50 *K* an; H. Gampenhof, 50 B. zu 1.40-3.50, F. 1, M. 3, P. 6.50-8.50 *K*, gelobt. — Logierhäuser: *Villa Flora*, 25 B. zu 1.60-3 *K; Friedr. Pinggera*, B. 2 *K*, zwischen H. Eller und der Brücke über den Suldenbach; *Villa Dangl*, unweit des Posthotels, 40 B. zu 1.20-2.50 *K; Hans Sepp Pinggera*, beim Suldenhotel, 21 B. zu 1.80-3 *K*, gelobt; *Villa Daheim* (Fidel. Reinstadler), 9 Z. zu 1.80-3, F. 1 *K;* einfacher bei *Joh. Zischg* und bei *Philomena Reinstadler*, unweit des H. Tembl und am Wege ins Zaytal.

Post & Telegraph: beim Posthotel (Hauptstelle) und im Suldenhotel. — Turistenartikel in den oben gen. Villen *Flora* und *Friedr. Pinggera*, sowie in der *Erfrischungshalle zur Königspitze* bei Isabella Standl, unweit des H. Gampenhof (Bazar, kalte u. warme Getränke). — Schuhmacher beim H. Eller und beim Suldenhotel.

Im Sommer Evang. Gottesdienst So. 10½ Uhr vorm. in der Evang. Kapelle beim Suldenhotel.

Führer (abends namentlich beim Suldenhotel und beim H. Eller versammelt): Friedrich, Ludwig u. Franz Angerer; Joh. u. Peter Dangl; Josef I u. II und Engelbert Kößler; Alois und Josef Kuntner; Christian und Ludwig Mazzagg; Benedikt Pfeiffer; Johann Josef Pinggera I u. II, Franz und Rudolf Pinggera; Alois, Ferd., Fidel, Friedr., Johann, Johann Josef I u. II, Julius, Rudolf und Wilhelm Reinstadler; Alois Schöpf; Christian, Josef und Peter Wieser; Franz, Christ., Johann Josef I, Josef I, II und III, Martin u. Peter Zischg. — Sonntags gehen die Führer erst nach der Frühmesse.

Das Dorf *Sulden* besteht aus einer Anzahl weit verstreuter Bauernhöfe, deren männliche Bewohner meist als Führer gehen. Den errungenen Wohlstand bekundet die stattliche *neue Kirche*, in deren Vorhalle der DÖAV. (r.) dem verdienten Kurat Eller († 1901) ein Denkmal errichtet hat. Westl. davon die alte Kirche. Am Felsabhang unter dem Walde ein großes Reliefbildnis des Erforschers der Ortlergruppe *Jul. v. Payer;* etwas höher eine Felsenkapelle. Die volle Aussicht auf den großartigen, den Suldenferner umrahmenden Bergkranz, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze und die stolze Königsspitze, sowie auf den gewaltigen Ostabsturz des Ortlers öffnet sich erst beim Suldenhotel.

Promenadenwege des Verschönerungsvereins. Auf der Westseite des Tals, mit vielen Bänken: der *Waldweg*, beim Hot. Eller hinter der alten Kirche beginnend, fast eben über dem Suldenbach hin bis gegenüber dem Suldenhotel, zu dem ein Pfad durch die Gampenhöfe über den Wiesengrund und das breite Geröllbett des Baches hinführt (1 St.). — Hinter der alten Kirche r. beginnt der

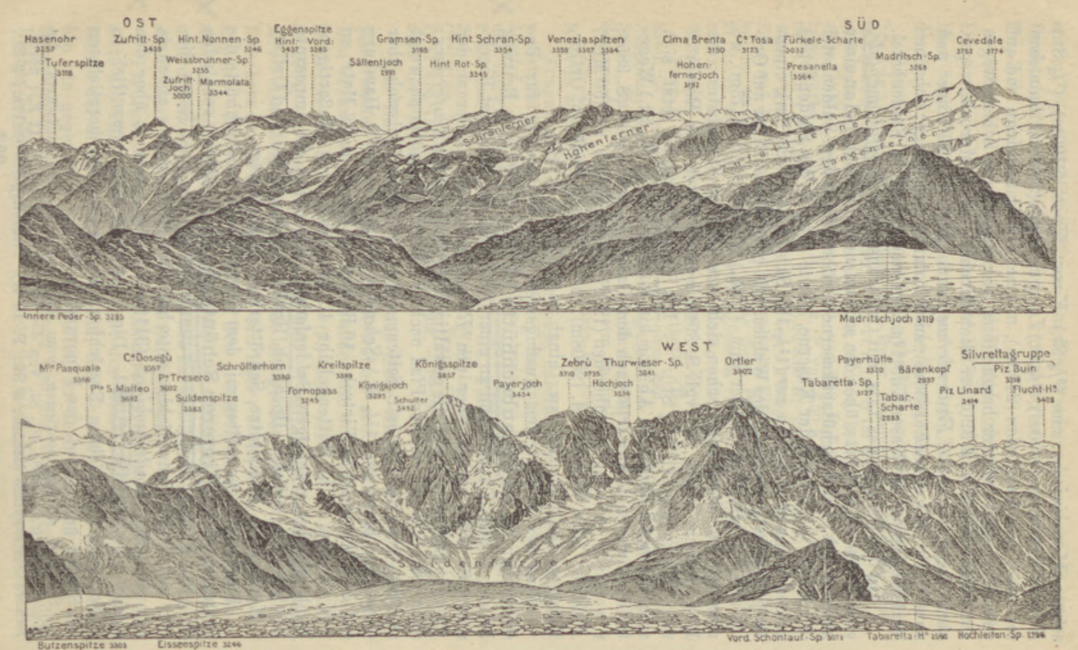
schöne *Morosiniweg* zum (3/4 St.) *Kaser Knott* (2100m), (1/2 St.) *Schreibachboden* (2300m), (1/2 St.) *Langen Stein* (2425m), dann eben fort über den *Kuhboden* (2400m), mit herrlicher Aussicht, und auf der andern Seite wieder bergab (hier Abzweigung des Schererweges zur Tabarettahütte, S. 390) zur alten Kirche. — Vom Morosiniweg r. abzweigend der ebene *Faulenzerweg* zum „Platz für Fleißige" und zum (3/4 St.) *Wassereck* (1850m); zurück durch die „Wiege" hübscher Waldweg zum (1 St.) Kaser Knott (s. oben) und zum (1 St.) Suldenhotel.

Auf der Ostseite des Tals, mit Ortleraussicht: *Bergpromenade*, vom Posthotel aufwärts, über den schäumenden Zaybach und an einer kleinen k. k. Landesschützenkaserne vorüber, nach dem Suldenhotel (25 Min.); — jenseit der Kaserne, sowie jenseit des Suldenhotels zeigen Wegweiser bergan zur (1 1/2-1 3/4 St.) **Kanzel* (2376m), einem Bergvorsprung oberhalb des Waldes, mit prächtigem Blick auf Ortler und Königsspitze; weiter zum (1/2 St.) *Rosimboden* (2475m), wo man dem von der Kanzel schon sichtbaren blauen Steilabsturz des Rosimferners näher ist (vgl. S. 391); zurück durch das *Rosimtal* zum Suldenhotel (1-1 1/4 St.). — Die Bergpromenade setzt sich vom Posthotel nördl. am Abhang hin fort bis zu der (3/4 St.) Wegeteilung, wo es l. abwärts nach dem Gasth. Laganda geht (S. 385); r. weiter am Abhang hin, über den (12 Min.) *Razoibach*, zur (50 Min.) *Folnair-* oder *Valnair-A.* (2008m), mit schönem Blick auf Ortler, Königsspitze, Cevedale usw. (hinab nach Prad s. S. 382).

Eins der beliebtesten Ausflugsziele und Stützpunkt für Besteigungen ist die **Schaubachhütte** (2694m; 2-2 1/2 St.): Reitweg bei der Evang. Kapelle und an einer Denktafel für Staatsrat Baeckmann (S. 389) vorbei, über den *Rosimbach*, bald steiler an der *Legerwand* aufwärts; r. die gewaltigen Moränen des *Suldenferners;* nach 1 St. (2161m), wo der Pfad nach der Baeckmannhütte abzweigt (S. 389), über die alte östl. Seitenmoräne, zuletzt im Zickzack über Grasboden hinan zur (1 1/4 St.) *Schaubachhütte* der AVS. Hamburg auf der *Ebenwand* (Wirtsch., 16 B. zu 3, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*, Hüttengebühr 40 bzw. 20 *h*), mit großartigem Blick auf den mächtigen Suldenferner; gegenüber die imposante Königsspitze, r. Zebrù, Hochjoch (Hochjochhütte, S. 391) und Ortler, l. Königsjoch, Kreilspitze, Schrötterhorn, Suldenspitze.

Rüstige Gänger sollten mit dem Besuch der Schaubachhütte die Besteigung der ***Hinteren Schöntaufspitze** (3324m) verbinden (2 1/4 St., F. 11 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich): über Rasen, Geröll und kleine Schneefelder unterhalb des *Ebenferners* aufwärts zum (1 1/2 St.) *Madritschjoch* (3119m; S. 380), dann l. über den Kamm zum (40 Min.) Gipfel. Die Rundsicht darf, namentlich in Anbetracht der leichten Erreichbarkeit, als eine der herrlichsten bei Sulden gelten (vgl. das Panorama S. 388).

Seltener werden bestiegen, vom Madritschjoch südl. aufwärts: die *Madritschspitze* (3268; 2 1/2 St. von der Schaubachhütte; F. 11 *K*); nördl. *Innere Pederspitze* (3285m; 3 St., F. 10 *K*), *Plattenspitze* (3417m; 3 St.,


OST
Hasenohr 3257
Tuferspitze 3118
Zufritt-Sp. 3435
Hint. Nonnen-Sp. 3246
Weissbrunner-Sp. 3255
Zufritt-Joch 3000
Marmolata 3344
Eggenspitze Hint. 3437 Vord. 3383
Sällentjoch 2991
Gramsen-Sp. 3165
Hint. Rot-Sp. 3345
Hint. Schran-Sp. 3354
Veneziaspitzen 3350 3367 3384
Schranferner
Hohenferner
Cima Brenta 3150
Hohenfernerjoch 3192
Cª Tosa 3173
Fürkele-Scharte 3032
Presanella 3564
SÜD
Madritsch-Sp. 3268
Cevedale 3782 3774
Zufallferner
Langenferner
Innere Peder-Sp. 3285
Madritschjoch 3119
Mte Pasquale 3556
Pta S. Matteo 3692
Cª Dosegù 3567
Pª Tresero 3602
Suldenspitze 3383
Schrötterhorn 3380
Fornopass 3245
Kreilspitze 3389
Königsjoch 3295
Schulter 3452
Königsspitze 3857
Payerjoch 3434
WEST
Zebrù 3710 3735
Hochjoch 3536
Thurwieser-Sp. 3641
Ortler 3902
Payerhütte 3320
Tabaretta-Sp. 3127
Tabar-Scharte 2883
Bärenkopf 2937
Piz Linard 3414
Silvrettagruppe
Piz Buin 3316
Flucht-Hº 3403
Suldenferner
Butzenspitze 3303
Eisseespitze 3246
Vord. Schöntauf-Sp.
Tabaretta-Hº
Hochleiten-Sp.

F. 10 *K*), *Schildspitze* (3468m; 3½ St., F. 12 *K*) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; 4 St., F. 12 *K*). Abstieg nach Martell s. S. 381-379.

Die am Fuß des *Hintern Grats* (2789m) von dem russ. Staatsrat Baeckmann errichtete **Baeckmannhütte** (2670m; 2½ St.; F. hin u. zur. 8 *K*, für Ungeübte angenehm) erreicht man vom Schaubachhüttenwege (S. 387) quer über die Stirnmoräne des Suldenferners, dann über Geröll und Grasboden hinan, zuletzt an dem kl. *Gratsee* hin, in 1½ St. 5 Min. oberhalb die neue **Hintergrathütte** des Suldner Führervereins (Wirtsch.), Ausgangspunkt für den Ortler über den Hintern Grat, Hochjoch, Mte. Zebrù usw. Schöner Blick auf Suldenferner, Königsspitze usw.; umfassender bei dem Steinmann auf dem ö. Vorsprung des Hintern Grats, 20 Min. oberhalb der Hütte. Neuer aussichtreicher „Siegfried Kaiserweg", auf dem Schreibachboden (S. 387) vom Morosiniweg abzweigend, wird gebaut.

Von der Schaubachhütte zur **Halleschen Hütte** 2-2½ St. m. F. (9 *K*): über Grashänge und Moränenschutt, dann r. über den zerklüfteten *Suldenferner* in Windungen hinan zur (2 St.) *Eisseespitze* (3246m), mit prächtiger Aussicht, besonders auf die Königsspitze, neben welcher Ortler und Zebrù ganz zurücktreten; abwärts über den Firnkamm zum (20 Min.) *Eisseepaß* (3133m), mit der *Halleschen Hütte* (Wirtsch., 14 B. zu 6 *K* u. 20 Matr. zu 2.60 *K*, AVM. die Hälfte; an schönen Tagen meist überfüllt, man treffe zeitig ein), Ausgangspunkt zur Besteigung des

***Monte Cevedale** (**Zufallspitze**, 3774m; 2½-3 St., unschwierig, F. 17 *K*): über den *Langenferner*, die Suldenspitze und den Cevedalepaß r. lassend, und den *Zufallferner* empor, zuletzt am Cevedalekamm steil zum Sattel zwischen mittl. und südl. Gipfel und r. hinauf zu diesem (3774m; mittl. Gipfel 3725m, nördl. Gipfel 3762m). Bester Überblick über die Ortlergruppe; im SW. treten die Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen großartig hervor; in der Tiefe Val Furva, Val della Mare, Martelltal und der obere Vinschgau.

Besteigung aller drei Cevedalegipfel nur für Schwindelfreie (F. 24 *K*). — Abstieg über den *Cevedalepaß* nach *S. Caterina* (5 St., F. 27 *K*) s. S. 392; über den *Zufallferner* nach *Martell* (4-4½ St. zur Zufallhütte, F. 21 *K*) s. S. 380. — Über die *Vedretta la Mare*, oder über die *Fürkelescharte* zum *Rifugio Cevedale* (S. 405) und nach *Pejo*, 7-8 St., beschwerlich (F. 32 *K*). — Großartige *Kammwanderung, mit herrlichen Aussichten, besonders ö. auf die ganze Kette der Dolomiten, vom Cevedale-Südgipfel zum *Passo Rosole* (3447m), ö. um den *Mte. Rosole* (3531m) herum zum *Col della Mare* (3449m) und auf den *Palon della Mare* (3705m), mit herrlicher Aussicht; etwas unbequem hinab zum *Passo della Vedretta Rossa*, dann leicht zum (5½-7 St., umgekehrt 4-5 St.) *Monte Vioz* (Unterkunftshütte, S. 406; F. von Sulden bis Pejo 44 *K*). — Interessante Gratwanderung von der Halleschen Hütte über *Eissee-*, *Butzen-* und *Madritsch-Spitze* zur *Hinteren Schöntaufspitze*, dann zur Schaubachhütte (4½-5 St.; F. 20 *K*).

Suldenspitze (3383m), von der Halleschen Hütte über den NO.-Grat in 1 St., oder vom Cevedalepaß über den S.-Grat in ½ St.; **Schrötterhorn** (3380m) und **Kreilspitze** (3389m), von der Schaubachhütte über den *Fornopaß* (3245m) in je 3½ St., die letzte nicht leicht (die beiden ersten F. je 12, mit Abstieg nach S. Caterina 22 *K;* Kreilspitze 14 bzw. 24 *K*).

***Königsspitze** (3857m), von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 26, hinab nach S. Caterina 36 *K*), schwierig und steinfallgefährlich, nur für Schwindelfreie. Über den *Suldenferner* in 1½-2 St. zum Fuß des durch einen Felszahn („Königsmandl") ausgezeichneten *Königsjochs* (3295m), zwischen Königsspitze und Kreilspitze hinan (ca. 1 St.) sehr steil (Vorsicht wegen der Steinfälle), oben r. zur *Schulter* (3482m), einem Absatz

satz des SO.-Grats, und fortwährend steil über Schnee und Eis, zuletzt Fels und Geröll zur (2½ St.) Spitze. *Aussicht schöner als vom Ortler, besonders auf die Ortlergruppe selbst und nach Süden. — Vielfach wird die Königsspitze auch von der Halleschen Hütte (S. 389) bestiegen: über den Suldenferner, die Suldenspitze (S. 389) u. umgehend über *Schrötterhorn* und *Kreilspitze* zum (3½ St.) Königsjoch und zur (2½ St.) Spitze (s. oben). — Leichter ist der Anstieg von S. her: von der *Cedehhütte* (3¼ St. von S. Caterina, s. S. 395) über den n.w. Arm des *Cedehgletschers* zur Schulter (S. 389) und zur (5 St.) Spitze. Schwieriger von der *Mailänder Hütte* (S. 395) über den *Zebrù-* und *Miniera-Gletscher* zum (2½ St.) *Colle Pale Rosse* (3347m), dann l. durch eine weiter aufwärts vereiste Rinne (zuweilen langes Stufenhauen erforderlich) direkt zum (2-2½ St.) Gipfel.

x x **Payerhütte** (3020m; 3¾ St., F. für Geübte entbehrlich). Auf dem S. 387 gen. Morosiniweg (nachm. schattig), nach 1 St. r. ab auf dem *Schererweg*, der über die mächtigen Abstürze des Ortler und die Moräne des *Marltferners* mit der „Insel" Ladum, dann über den Ferner selbst, zuletzt im Zickzack über Grasboden zur (2½ St. von Sulden) *Tabarettahütte* (2534m; Wirtsch., 9 B. zu 3 *K*) auf der *Marltschneid* führt, einer Rasenkuppe auf der l. Seite des Marlttals. Der bequeme Weg steigt weiter unter den *Tabarettawänden* (l. der alte Felsensteig zum Tabarettajoch), dann im Zickzack zur (¾ St.) *Bärenkopfscharte* (2800m), am Bärenkopf (2937m), wo die Aussicht nach W. frei wird; nun l. und auf der Trafoier Seite des Kammes zum (¼ St.) *Tabarettajoch* („Durchfahrt"; 2883m), wo der Weg von Trafoi heraufkommt (S. 383). Von hier l. am Kamm entlang noch 20 Min. bis zur *Payerhütte* der AVS. Prag (*Wirtsch., 23 Z. mit 54 B. zu 6, AVM. 3, u. 40 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; Hüttengebühr 1 *K* bzw. 50 *h*; Sommer-Postablage; F), als Ausgangspunkt für die Ortlerbesteigung, aber auch ohne diese wegen der großartigen Lage und Aussicht viel besucht. Aufstieg zur *Tabarettaspitze* (3127m), ½ St. m. F. (11 *K*); trefflicher Blick auf den Ortler.

Der ***Ortler*** (3902m), zuerst 1804 durch Josef Pichler von Trafoi aus (S. 383), 1805 durch Dr. Gebhard von Sulden aus bestiegen, ist seit der Entdeckung des Tabarettaweges durch Dr. v. Mojsisovics und Julius v. Payer 1865 das beliebte Ziel rüstiger Bergsteiger und im Hochsommer an schönen Tagen stark besucht (von der Payerhütte 3½-4 St., anstrengend, aber für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig; F. mit Übernachten 20, hinab nach Trafoi 23 *K*). Man geht quer über den steilen kleinen *Tabarettaferner* bis zu der (¼ St.) Scharte w. unter der Tabarettaspitze, wo sich ein überraschender Blick auf den an dieser (N.) Seite ganz mit Schnee bedeckten Ortler öffnet; dann um die Schulter der Tabarettaspitze auf dem *Hamburger Wege* (steiler Felsweg) zum (¼ St.) *Obern Ortler-Ferner*. Nun l. hinan auf neuem, nur im Spätsommer gangbaren, aber gegen Steinfälle gesicherten Wege (Drahtseile und Leiter) durch die Felsen zum (1 St.) *Tschierfeck* (3428m); weiter über den Firnkamm, streckenweise steil, auf das obere Ortlerplateau, am Gipfel r. vorbei, dann l. hinan und von S. her zur (2 St.) Spitze, dem n. höchsten Punkt eines ca. 50m langen scharfen Schneegrats. Die

*Aussicht ist überaus großartig: Ortlergruppe, Tauern, Zillertaler, Stubaier und Ötztaler Alpen, ö. Dolomiten, w. Silvretta, Bernina, Walliser Alpen (Weißhorn), Berner Alpen und Tödi; südl. Adamello und Presanella. — Abstieg am besten wieder über die Payerhütte (nach Trafoi kürzer aber steiler über die Berglhütte, S. 383).

Großartig aber schwierig ist der Weg von der Hintergrathütte (S. 389) über den *Hintern Grat* (4-5 St.; F. 30, mit Abstieg nach Trafoi 33 *K*). — Ebenso, z. T. auch steinfallgefährlich der Weg von der Hintergrathütte über den Suldenferner, die Eiswand r. umgehend, zur (4 St.) **Hochjochhütte** der AVS. Berlin (3536m; Prov.-Depot, 8 B. zu 4, AVM. 2 *K*) und von da in weiteren 3½-4 St. über den zerrissenen Hochjochgrat und den Vorgipfel (3862m) zum Ortler (F. 50, hinab über Payerhütte nach Trafoi 53 *K*). — Andere, sehr schwierige und gefährliche Ortlerbesteigungen sind vom Suldenferner durch die *erste Lawinenrinne* („Minnigeroderinne"), vom *End der Welt-Ferner* durch die *Schückrinne*, über den *Marltgrat* usw. unternommen worden.

Von der Hochjochhütte: über den NW.-Grat auf den **Monte Zebrù** (3735m) 1 St., nicht schwierig (F. 30 *K*, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 48 *K*); — über den *Zebrùferner* und das *Thurwieserjoch* (3570m) auf die **Thurwieserspitze** (3648m), 3-4 St., sehr schwierig (F. 33, bis Trafoi 42, zur Mailänder Hütte 50 *K*), vgl. S. 384, 395.

Viel besucht wird auch die **Düsseldorfer Hütte** (2700m), im *Zaytal* n.ö. von Sulden: Reitweg (2-2½ St.), an der Bergpromenade zwischen der Kaserne und dem Suldenhotel beginnend (S. 387), anfangs durch Wald; weniger zu empfehlen der Weg am r. Ufer des Zaybachs aufwärts. Das Tal steigt in drei Stufen an, dazwischen sanftere Wiesenhänge. Auf der obersten Geröllhalde, an der sich der Weg von l. her in Windungen hinanzieht, liegt die Unterkunftshütte der AVS. Düsseldorf (*Wirtsch., 16 B. zu 4 u. 5 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), umgeben von dem Bergkranz Hinteres Schöneck, Tschenglser Hochwand, Kleine Angelusspitze, Hochofenwand, Hoher Angelus und Vertainspitze, mit prächtigem Blick s.w. auf Ortler, Zebrù, Königsspitze usw. MW. zum *Angelusferner*, ½ St.

Lohnender Rückweg (3½ St.; F. für Ungeübte ratsam, 9 *K*) über das (1½ St.) **Hintere Schöneck** (3129m; großartige Aussicht auf Ortler und Suldengruppe, sowie auf die Ötztaler Alpen und die Ostschweiz) und das (½ St.) **Vordere Schöneck** (2745m; weniger umfassende Aussicht), die auch direkt von Sulden aus bestiegen werden (mark. Wege, von der Bergpromenade abzweigend, 5 Min. nördl. und 5 Min. südl. vom Posthotel: bis zur Alp 1 St., dann über Grashänge in 1¾ St. zum Gipfel des Vord. Schöneck).

Bergturen von der Düsseldorfer Hütte. ***Vertainspitze** (3541m), 3½ St. (F. 14 *K*), für Schwindelfreie sehr lohnend: entweder über die (2 St.) *Angelusscharte* (3350m) und den NO.-Grat, zuletzt auf schmaler Firnschneide zum (1½ St.) Gipfel, oder direkt über den NW.-Grat und die *Harpprechtkuppe* (3 St.). Abstieg über den *Rosimferner* zum *Rosimboden* (S. 387) und (2½ St.) Suldenhotel.

***Tschenglser Hochwand** (3378m), 2½ St., nicht schwierig, aber F. nötig (12 *K*): AV.-Weg bis zur Scharte (3226m), dann r. am Grat entlang zum Gipfel. Großartige Aussicht auf Ortler, Engadiner und Ötztaler Alpen. — **Hoher Angelus** (3536m), über die *Angelusscharte* 3-3½ St. (F. 13 *K*), mühsam aber lohnend; schwieriger von der N.-Seite, über die *Ofenwandscharte* (3120m) zwischen Angelus und Hochofenwand in 3½-4 St. — **Hochofenwand** (3433m), 3 St. (F. 16 *K*), lohnende Kletterpartie für Schwindelfreie (WM. der AVS. Düsseldorf): über den Zayferner bis

zum SW.-Fuß, durch ein die ganze Wand durchziehendes Couloir hinan zur N.-Seite und über den N.-Grat zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg von den vier letzten zur Troppauer Hütte (S. 378), F. 9-10 *K* mehr.

Übergänge von Sulden in andere Täler des Ortlergebiets.

Nach Trafoi: über die *Payerhütte* (S. 390), 6-7 St., F. 11 *K*, für Geübte entbehrlich; — über das *Hochleitenjoch* (S. 383), 6½-7½ St., einschl. der Hochleitenspitze, beschwerlich, F. 11 *K*; — über das *Hochjoch* (S. 391), den *Ortlerpaß* (3353m) und den zerklüfteten *Untern Ortlerferner* zur Berglhütte (S. 383), 11-12 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich, nur bei guten Eisverhältnissen ratsam, F. 30 *K*.

Nach S. Caterina über Eisseepaß und Cevedalepaß 9 St., sehr lohnend (F. bis zum Alb. del Forno 18, mit Cevedale 27 *K*). Von der (4½ St.) *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* zum (½ St.) **Cevedalepaß** (*Langenfernerjoch*, 3267m), mit Aussicht auf die südl. Ortlergipfel und nach W. auf die Veltliner und Bernina-Alpen. Hinab über eine Geröllwand und den *Cedeh-Gletscher*, an den kleinen *Cedeh-Seen* (2752m) vorbei zur (1½-2 St.) *Cedehhütte* des CAI. (2505m; Erfr.), dann zum (1¼ St.) *Alb. del Forno* (S. 395) und nach (1¼ St.) *S. Caterina* (S. 394). — Wer über den *Gaviapaß* (S. 396) nach Ponte di Legno will, braucht nicht nach S. Caterina hinabzugehen, sondern wendet sich 10 Min. unterhalb des Alb. del Forno (Handweiser, MW., F. entbehrlich) l. hinab zum Frodolfo, jenseit der Brücke (2033m) am l. Ufer hinauf, später mit schönem Blick auf S. Caterina und die s.w. Ortlergruppe, und erreicht oberhalb der *Baita del Pastore* beim *Ponte delle Vacche* den von S. Caterina heraufkommenden Weg (4 St. bis zum Paß; s. S. 395).

Nach Pejo über Eisseepaß und Fürkelescharte (8-9 St. bis zum Rifug. Cevedale, großartige Gletschertur für Geübte, s. S. 389, 406; F. bis Pejo 30 *K*). — *Über den Cevedale* s. S. 389.

Ins Martelltal über das *Madritschjoch*, vgl. S. 380, 387; F. für Geübte entbehrlich: bis zur Zufallhütte (5½ St.) 12, Gand oder Salt 15, Latsch 18 *K*, einschl. Schöntaufspitze 1 *K* mehr.

Ins Laaser Tal über das Zayjoch, bis zur Troppauer Hütte 5½ St. m. F. (bis Laas 20 *K*), nicht schwierig und lohnend. Von der (2 St.) Düsseldorfer Hütte (S. 391) auf AV.-Weg am W.-Rande des *Zayferners*, zuletzt über den Ferner zum (2 St.) **Zayjoch** (ca. 3250m), zwischen Kl. Angelus und Schafberg (3301m); hinab, anfangs steil (nicht bei Neuschnee!) über Fels (Drahtseile) zur (1½ St.) *Troppauer Hütte* (S. 378). — Über die **Angelusscharte** (3350m), zwischen Hohem Angelus und Vertainspitze, 4 St. von der Düsseldorfer zur Troppauer Hütte (F. 22 *K*), mühsam. — Über das **Rosimjoch** (3238m), zwischen Vertain- und Schildspitze, 9 St. von Sulden zur Troppauer Hütte (F. 22 *K*), beschwerlich; Abstieg über den *Laaser* und *Angelus-Ferner*. *Vertainspitze* und *Hoher Angelus* lassen sich mit den beiden letztern verbinden (vgl. S. 378; F. 24 bzw. 23 *K*). — Über den Laaser Ferner und das *Lyfijoch* oder die *Laaser Scharte* zum *Zufritthaus* im Martelltal s. S. 380 (beide beschwerlich).

63. Vom Stilfser Joch über den Umbrailpaß oder über Bormio-Tirano ins Engadin. Von Tirano nach Colico am Comer See.

Vom Stilfser Joch Schweizer Post 1mal tägl. in 2 (bergauf 3½) St. (5 fr. 20, 4 fr. 30 c.) nach *S. Maria im Münstertal* (16,6km); von da mit der von Mals abgehenden Post (S. 343) in 5¼ St. nach (36km) *Zernetz* im Engadin. — Vom Stilfser Joch Österreich. Post und Postomnibus (ab Spondinig, s. S. 381) 2mal tägl. in 2½-2¾ St. (6 *K*) nach *Bad Bormio* (19km); von da Automobilfahrt 2mal tägl. in 2½ St. (14 fr., 10 fr. 80 c.) nach *Tirano*, wo die schweiz. Berninabahn nach *Pontresina* und die ital. Veltlinbahn nach *Colico* anschließen.

Stilfser Joch (2760m) s. S. 384. — Die Straße senkt sich in Windungen, ganz schneefrei nur im Hochsommer warmer Jahre; im Juli zu beiden Seiten noch tiefer Schnee. L. der *Eben-Ferner*.

3km **IVa Cantoniera Santa Maria** (2487m; dürftiges Whs.), mit dem italien. Zollamt und großer Alpenjägerkaserne, an der Abzweigung der Umbrailstraße. Nordwestl. ragt der *Piz Umbrail* (3032m) auf, über den die italienisch-schweizerische Grenze hinläuft (Besteigung nur auf der schweiz. Seite zulässig; 500m von der Cantoniera l. von der Umbrailstraße den rasenbewachsenen Abhang hinan, oben im Zickzack über Felsen und Geröll; $1^3/_4$-2 St.). Prachtvolle Aussicht.

Die Straße nach dem Münstertal (13,6km; für Automobile verboten; zu Fuß $2^3/_4$-3 St.) überschreitet nach kurzem Anstieg im *Umbrailpaß* oder *Wormser Joch* (2505m) die schweizer Grenze und senkt sich in zahlreichen Kehren in das einförmige *Muranzatal* zur (1 St.) *Alp Muranza* (2178m; Restaur.) und an der Poststation *Plan Teal* (1959m) vorbei zum ($^3/_4$ St.) Restaur. *Platatscher* (1790m), zuletzt, den steilen untern Absturz des Tals vermeidend, in vielen Windungen, mit Aussicht in das Münstertal aufwärts bis zum Ofenpaß, abwärts bis Taufers, nach (1 St.)

Santa Maria (1388m; Gasth.: *Schweizerhof, am untern Ende des Orts, 50 B. von 3 fr. an; *H. Stelvio, am obern Ausgang, 50 B. zu 2-3 fr.; Piz Umbrail, Weißes Kreuz, beide im Ort, bescheiden), Hauptort des *Münstertals*, mit 400 prot. Einw., an der Straße von Mals (S. 343) über den Ofenpaß nach Zernetz im Engadin; s. Bædekers Schweiz.

Die Straße nach Bormio führt im *Braulio-Tal* abwärts zur (25 Min.) *IIIa Cantoniera „al Piano del Braulio“* (2318m; Whs., gelobt), unweit einer Kapelle. Folgt das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiterhaus. Weiter in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger abschneidet (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden Fälle des *Braulio*), auf dem *Ponte alto* über den *Vitelli-Bach* und an der verfallenen *IIa Cantoniera Bruciato* (1980m) vorbei. R. die Abstürze des Mte. Braulio (2980m) und Mte. Radisca (2971m). In langen Linien an der Bergwand abwärts, unter Schutzgalerien durch die wilde Schlucht des *Wormser Lochs*. Folgt die *Ia Cantoniera di Piatta Martina* (1702m; Wirtsch.). R. stürzt aus der wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den Braulio auf. Jenseit der vorletzten Galerie wendet sich das Tal nach S.; prächtige *Aussicht über den Talboden von Bormio bis Cepina, s.w. Corno di San Colombano, Cima di Piazzi und Cima Redasco, s.ö. Mte. Sobretta und die Eispyramide des Pizzo Tresèro (S. 395). Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *Alte Bad Bormio* (*Bagni Vecchi*, 1423m);

ein Fahrweg führt kurz vor dem letzten Tunnel im Zickzack hinab (gute Unterkunft für Turisten, 1. Juli-15. Sept., 110 B. zu 2-4, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr.). 10 Min. weiter das

19km ***Neue Bad Bormio*** (*Bagni Nuovi*, 1335m), von Anlagen umgeben, auf einer Terrasse mit Blick über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund (Juni-Okt.; 230 B. zu 3-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-4, M. 5, P. 10-18 fr.; Kurtaxe 6 fr.; PT).

Die Bäder (zwei Schwimmbassins, Schlammbäder usw.; Wannenbad 2 fr., Schwimmbad 2 fr. 50 c.), bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenkrankheiten usw. wirksam, erhalten ihr Wasser (indifferente, schwach gipshaltige radio-aktive Thermen, 38-41° C.) in Röhren von den Quellen beim alten Bad, wohin außer der Stelviostraße ein kürzerer Fahrweg und schattige Fußwege hinaufführen. Die 7 Quellen, schon von Plinius und Cassiodor erwähnt, entspringen aus Dolomitfelsen über der tiefen Addaschlucht und liefern zusammen über 1000 Liter Wasser in der Minute. Sehenswert die alten *Römerbäder (Piscine)* und der nur zur Trinkkur verwendete *Pliniusbrunnen (Fonte)*, vom Neuen Bad auf ebenem, an einem warmen Wasserfall vorüberführendem Pfade in 10 Min. zu erreichen.

***Monte delle Scale** (2521m), $3^1/_2$-4 St. m. F., leicht. Vom Neuen Bad w. abwärts, bei *Premadio* über die Adda und gleich r. hinan an der Kirche vorbei auf gutem Reitweg zu den zwei Türmen der (2 St.) *Scale di Fraele* (1942m), eines altberühmten Engpasses mit schönem Blick auf Piz Tresero, Cima di Piazzi usw. $^1/_4$ St. weiter der kleine *Lago delle Scale* (1934m) mit Alphütte (Erfr.), wo der Reitweg aufhört. Von hier r. (s.ö.) hinan in $1^3/_4$ St., die letzte $^1/_2$ St. steil, auf das Plateau des *Mte. delle Scale*, mit zwei Gipfeln; vom östl. herrliche Aussicht auf Ortlergruppe, Val Viola, Val Furva und Valle di Sotto, gerade zu Füßen die Addaschlucht und die Bäder von Bormio.

Die Windungen der Stilfserjochstraße enden bei

22km **Bormio**, deutsch *Worms* (1225m; *Posta, 100 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, P. 9-12 fr.; Alb. della Torre, 50 B. zu $1^1/_2$-3, P. 7-8 fr., Hot. Bormio, beide gelobt), einem altertümlichen Städtchen (1700 Einw.) am Eingang der *Val Furva*.

Ausflüge (Führer Mass. Longa, Lod. Canclini). *Corno di San Colombano* (3022m; 5 St. s.w.) und *Monte Vallaccetta* (3147m; $5^1/_2$ St. s.), beide unschwierig und lohnend. *Cima di Piazzi* (3439m; 7-8 St. s.w.), schwierig, nur für Geübte (s. S. 396).

Von Bormio nach S. Caterina, 12km (Post 2mal tägl. in 2 St.; Einsp. 16 fr.). Fahrstraße durch die malerische *Val Furva*, über *Uzza*, *San Niccolò* und (5km) *Sant' Antonio* (1339m), am Eingang der *Valle del Zebrù* (S. 395), stets dem *Frodolfobach* entgegen (im Hintergrund die Firnpyramide des Pizzo Tresero, S. 395) nach

12km **Santa Caterina**. — Gasth.: *Grand-Hôtel Clementi oder Badhotel, 1. Ranges, 25. Juni-25. Sept., 320 B. zu 2-5, G. 3.50, M. 5, P. 9-15 fr. (Arzt im Hause; Kurtaxe 10 fr.); H. Tresero-Savoy; Alb. Sobretta; Alb. Compagnoni, 18 B. zu 2-$2^1/_2$ fr., einf. — Café-Restaur. Bormio, auch B., gelobt. — PT.

Santa Caterina (1736m), von Italienern viel besuchtes Bad (starker eisenhaltiger Säuerling) in schöner Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge im südl. Ortlergebiet.

Ausflüge (Führer: Giovanni, Giuseppe, Luigi und Valent. Compagnoni, Giambattista, Bern., Gius., Luigi u. Angelo Confortola, Fil. u. Luigi Cola, Batt. u. Gius. Pedranzini). Zum **Fornogletscher,** 3 St. hin und zurück

(Saumweg, F. unnötig). Am r. Ufer des Frodolfo anfangs eben fort, dann in der wilden, durch prächtige Arven ausgezeichneten *Val del Forno* hinan (r. tiefe Klamm des Frodolfo) zum (1½ St.) **Alb. del Forno* („Osteria Buzzi", 2200m; Z. 3, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50 fr.), gegenüber dem gewaltigen **Fornogletscher*, dem größten der Ortlergruppe, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt, umgeben von Pizzo Tresero, Punta S. Matteo, Punta Taviela usw. — Weiter an den *Baite del Forno* vorbei zur (1½ St.) *Cedehhütte* des CAI. (2505m; Eintr. für Nichtmitglieder des CAI. 1 fr.; Erfr.), s. S. 390.

Von S. Caterina in die Val del Zebrù, hin und zurück 11 St. m. F. (15 fr.), lohnend. Vom (1½ St.) *Alb. del Forno* (s. oben) an der W.-Seite der *Val Cedeh* aufwärts über Rasen, Geröll und Schnee zum (3 St.) *Passo del Zebrù* (3025m), mit schönem Blick auf Königsspitze, Zebrù, Thurwieserspitze usw. Hinab über den *Castelli-Gletscher* in die **Valle del Zebrù** zur (1½ St.) *Baita del Pastore* (2212m) und der (¾ St.) *Malga Prato Beghino* (1934m), dann über (2 St.) *S. Antonio* (S. 394) zurück nach (2 St.) S. Caterina. — 2 St. oberhalb der Pastore-Alp am Rande des *Zebrù-Gletschers* (6½ St. von S. Caterina oder Bormio) die nicht bewirtschaftete **Mailänder Hütte** oder *Capanna Milano* des CAI. (2877m; 6 Matr.), Ausgangspunkt für *Mte. Zebrù* (3735m), über das *Hochjoch* in 3-3½ St. (F. 28 fr.); *Thurwieserspitze* (3648m), sehr schwierig, entweder direkt von S., oder über das *Thurwieserjoch* in 5 St. (F. 35 fr.); *Trafoier Eiswand* (3553m), sehr schwierig und brüchig, über *Vedretta Zebrù*, *Vedr. dei Camosci* und die Südseite (4½-5 St.); *Königsspitze* (3857m), über den *Colle della Miniera* (3402m), den *Colle Pale Rosse* (3347m) und den *Cedehferner* in 4½-5 St. (s. S. 390); *Ortler* (3902m), über das *Hochjoch* in 6-7 St. (alle nur für geübte schwindelfreie Steiger). Von der Cap. Milano zur *Hochjochhütte* (S. 391) 2½ St.

***Monte Confinale** (3370m), von S. Caterina n. durch *Val Pasquale* 4½ St. m. F. (12 fr.), ziemlich mühsam. Vorzüglicher Überblick der Ortlerkette; südl. Presanella, s.w. Monte della Disgrazia, w. Bernina und Piz Linard. Abstieg (nur m. F.) ö. am kl. *Lago della Manzina* (2791m) vorbei zum (2½-3 St.) *Alb. del Forno*. — **Monte Sobretta** (3296m), von S. Caterina w. durch *Val Sclanera*, zuletzt über Geröll und ein Schneefeld in 5 St. m. F., (12 fr.), nicht schwierig; Aussicht der vom Confinale ähnlich. — ***Monte Cevedale** (3774m), von der (3 St.) *Cedehhütte* über den *Cevedalepaß* in 4½ St. mit F. (20, zur Schaubachhütte 25 fr.), nicht schwierig (vgl. S. 389). — **Königsspitze** (3857m), von der Cedehhütte über das *Königsjoch* in 4½-5 St. (F. 26, zur Schaubachhütte 38 fr.; s. S. 389). — **Pizzo Treséro** (3602m), von S. Caterina durch *Val Gavia*, über den *Treserogletscher* und den SW.-Grat in 5½ St., oder vom (3¼ St.) Rif. di Gavia (S. 396) über den *Dosegùgletscher* in 4 St., oder vom Alb. del Forno über die *Cima S. Giacomo* (3283m) in 6 St. (F. 15-20 fr.); **Punta San Matteo** (3692m), durch Val Gavia und über den Dosegùgletscher in 6 St. (schwieriger über den Fornogletscher in 7 St.); **Palon della Mare** (3705m), vom Alb. del Forno über den *Rosole-Gletscher* und *Col della Mare* (3449m) in 5-6 St. (F. 20, bis Pejo 32 fr.); alle nur für Geübte.

Großartig, aber anstrengend und schwierig (nur für Geübte m. F.) ist die Kammwanderung über den Tresero zum Cevedale und nach Sulden in 2 Tagen, mit Übernachten in der *Viozhütte* (S. 406). Vom *Alb. del Forno* (s. oben) in 3¾ St. auf die *Cima S. Giacomo* (3283m), weiter 2 St. auf den *Pizzo Treséro* (3602m), ¼ St. auf die *Punta Pedranzini* (3596m), ½ St. zur *Cima Dosegù* (3557m), 1 St. zur *Punta San Matteo* (3692m), ½ St. auf den *Mte. Giumella* (3599m), 20 Min. zum *Col degli Orsi* (3304m; S. 396), 1 St. auf die *Punta Cadini* (3521m; s.ö. unterhalb Schutzhütte der S. Halle im Bau), 1½-1¾ St. auf den *Pizzo S. Caterina* (3526m), 40 Min. auf die *Punta di Pejo* (3581m), ½ St. *Punta Taviela* (3621m; r. 1¼ St. abwärts das Rifugio Mantova, S. 406), 1¼-1½ St. zum *Col Vioz* (3337m), 1¼ St. *Monte Vioz* (3644m; r. ¼ St. abwärts die *Viozhütte*, S. 406). Fortsetzung über *Palon della Mare*, *Passo Rosole* und *Cevedale* zur (6-7 St.) *Halleschen Hütte* am Eisseepaß und nach (3 St.) *Sulden* s. S. 389.

Vom Alb. del Forno über den *Cevedalepaß* nach *Sulden* (F. bis zur Schaubachhütte 18 fr.) s. S. 392; nach *Martell* (F. bis zur Zufallhütte 20 fr.) s. S. 381. — Über den *Ortlerpaß* nach *Trafoi* (F. 32 fr.) s. S. 383, 391.

Von S. Caterina nach Pejo über den Monte Vioz, 11-12 St., anstrengend, aber mit großartigem Einblick in das Becken des oberen Fornogletschers, nur für Geübte mit F. (24 fr.). Vom (1½ St.) *Alb. del Forno* (S. 395) auf dem (40 Min.) *Fonte della Girella* (2345m) über den Cedehbach zu der (¼ St.) dürftigen *Malga del Forno* (2316m). Dann (anfangs Fußpfad) s.ö. über den Gletscherbach der *Val Rosole* und die steilen Rasen- und Schutthänge der *Pale Rosole* auf den (3 St.) spaltenreichen NO.-Arm des *Fornogletschers* (3168m), den man über den vom Palon della Mare (S. 395) herabziehenden Felskamm in o.s.ö. Richtung überschreitet. 2 St. *Monte Vioz* (Viozhütte der S. Halle) und Abstieg nach (3 St.) Pejo s. S. 406. — Nach Pejo über den Col degli Orsi, 12-13 St., großartige Gletscherwanderung, aber schwierig (F. 28 fr.). Vom (1½ St.) Alb. del Forno zur Malga del Forno s. oben; dann über den zerklüfteten Fornogletscher zum (5-6 St.) **Col degli Orsi** (3304m; s. S. 395); hinab über die *Vedretta degli Orsi* in die *Val del Monte* und nach (5-6 St.) *Pejo* (S. 405).

Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gaviapaß, 7½ St., unschwierig (MW., F. 16 fr., bei gutem Wetter entbehrlich, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe angenehm). Der Weg steigt sofort ziemlich stark auf der Westseite der *Val Gavia*, geht dann auf dem (1¼ St.) *Ponte delle Vacche* (2009m), wo l. der Weg vom Alb. del Forno einmündet (s. S. 392), zum r. Ufer hinüber und erreicht nach ¾ St. weitern Steigens die Höhe der ö. Talseite. L. die Abstürze des *Pizzo Tresero* (S. 395), dann der von der Punta S. Matteo auslaufende *Dosegù-Gletscher*, dessen Abfluß auf dem *Ponte di Pietra* (2404m) überschritten wird (von dem Hügel l. jenseit der Brücke guter Überblick des Gletschers). Weiter durch ein flaches Hochtal zum (1¼ St.) *Rifugio di Gavia* der S. Brescia (2580m; verschlossen; Prov.-Depot, Benutzung nur mit ital. Führern), Ausgangspunkt für *Pizzo Treséro* (3602m), über den Dosegùgletscher in 4 St. (mäßig schwierig, s. S. 395); *Punta San Matteo* (3692m), über den Dosegùgletscher gleichfalls in 4 St. (s. S. 395); *Corno dei Tre Signori* (3329m), für Geübte in 3 St., beschwerlich aber lohnend (F. 17, bis Ponte di Legno 23 fr.). Weiter am (½ St.) *Lago Bianco* (2609m) vorbei zum (10 Min.) **Gaviapaß** (2652m; offene Schutzhütte), zwischen Corno dei Tre Signori und Mte. Gavia (3223m); schöner Rückblick auf die Ortlergruppe, vorwärts der gewaltige Adamello. Jenseit des Passes l. hinab (r. bleibt der *Lago Nero*, 2398m) an einer Quelle vorbei („Acqua benedetta", mit Inschrift vom J. 1691) in die *Val delle Messi* zum (2½ St.) kl. Bad *Sant' Apollonia* (1580m), von wo Fahrweg am *Oglio* entlang (r. bleibt *Silissi*, l. oben *Pezzo*) über *Suano* nach (1 St.) *Ponte di Legno* (S. 406).

Von S. Caterina nach Pejo über den Sforcellina-Paß, 9 St. m. F. (20 fr.), ziemlich beschwerlich. Anfang des Weges bis zum (3 St.) Ponte di Pietra s. oben; oberhalb l. ab über Geröll und den kl. *Sforcellina-Gletscher* zum (2 St.) **Passo della Sforcellina** (3005m), zwischen l. *Punta della Sforcellina* (3087m), r. *Corno dei Tre Signori* (von hier schwierig, s. oben). Steil hinab in die vom *Noce* durchflossene *Val Bormina*, die nach 2 St. (rauher Weg) in die bewaldete *Val del Monte* mündet, und in weitern 2 St. nach *Pejo* (S. 405).

Von Bormio über den *Val Viola-Paß* nach *Pontresina* (bis zur Berninastraße 10 St.; ermüdend, Proviant nötig) und über den *Foscagno-Paß* nach *Livigno* s. Bædekers Schweiz. — Über den Passo di Verva nach Grosio, 10 St., lohnend. Von Bormio durch Val Viola und *Val Verva* zum (6 St.) **Passo di Verva** (2314m), zwischen Cima di Piazzi (S. 395) und Pizzo di Dosdè (s. unten); hinab nach (1 St.) *Eita* (1703 m; bei der Kirche das einf. *Rifugio d'Eita* des CAI.) und durch die schöne *Val Grosina* nach (3 St.) *Grosio* (s. S. 397). Das Rif. d'Eita ist Ausgangspunkt für *Pizzo del Coppetto* (3061m; 3 St., F. 10 fr.), *Sasso di Conca* (3143m; 4 St., F. 8 fr.), *Pizzo di Dosdè* (3280m; 4 St., F. 8 fr.), *Cima di Piazzi* (S. 395; 5 St., F. 15 fr.), *Cima Redasco* (3139m; 5 St., F. 15 fr.) usw.

Weiter aufwärts zweigt von der Val Viola l. die *Val di Dosdè* ab, durch die man, zuletzt über einen kl. Gletscher, in 7-8 St. von Bormio zum **Rifugio Dosdè** des CAI. auf dem *Passo di Dosdè* (2850m) gelangt, Ausgangspunkt für *Cima Saoseo* (3267m; 3 St., F. 8 fr.), *Cima Occidentale di Lago Spalmo* oder *Cima Viola* (3384m; 4 St., F. 12 fr.), *Corno di Dosdè* (3232m; 4 St., F. 10 fr.) usw. Abstieg vom Dosdèpaß durch *Val Vermolera* und *Val Grosina* nach (6 St.) Grosio (s. unten).

Die Straße nach Tirano bleibt am l. Ufer der Adda, überschreitet den *Frodolfo*, berührt *Santa Lucia* (1171m) und weiter in dem sich verengenden Tale (26km) *Cepina* (H.-P. Cepina, neben der Kirche). Bei (29km) *Sant' Antonio Morignone* (1095m) tritt sie in den 5km langen Engpaß der *Serra di Morignone*, in dem sie auf dem *Ponte del Diavolo* zum r. Ufer übergeht. Bei (35km) *Le Prese* (944m) wieder aufs l. Ufer. Über *Mondadizza* nach

41km **Bolladore** (860m; Posta oder Angelo; Hôt. des Alpes); r. oben die Kirche von *Sondalo;* darüber im Walde das große *Sanatorium Zubiani* für Lungenkranke (1250m; 120 B. zu 2-5, P. mit ärztl. Behandlung 10 fr.). Hier beginnt das Veltlin, ital. *Valtellina*, bis 1797 zu Graubünden, dann zu Österreich, seit 1859 zu Italien gehörig, das breite Tal der Adda, an dessen Abhängen weiter abwärts ein starker würziger roter Wein wächst.

Unterhalb (44km) *Tiolo* tritt die Straße auf das r. Ufer der Adda. 48km *Grosio* (661m; Alb. Girardi, gelobt), mit Schloß des Grafen Visconti-Venosta und sehenswerter Glockengießerei von Prunneri (über den *Passo del Mortirolo* nach *Edolo* s. S. 407). Vor (50km) *Grosotto* (620m; Albergo Pini) mündet r. die *Val Grosina* (zur *Casa d'Eita* 4 St., *Capanna Dosdè* 7 St., s. oben); am Taleingang l. die ansehnliche Burgruine *Visconti-Venosta*.

Bei (52km) *Mazzo* (562m) wieder auf das l. Ufer; dann über *Tovo, Lovero* und *Sernio* an Rebenhügeln hinab nach

60km **Tirano** (450m; H. Stelvio & Post, 40 B. zu 2-4 fr., H. Suisse, 21 B. zu 1½-3, P. 6-10 fr., deutsch, beide gelobt), Stadt von 6000 Einw. mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis. Die Adda ist zum Schutz gegen Hochwasser von gemauerten Dämmen eingefaßt. Am r. Ufer der Bahnhof (Gr.-H. Tirano, 90 B. zu 2½-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-15 fr.; H. de la Gare, 40 B. zu 2-2½ fr.), Knotenpunkt der *Berninabahn* nach Pontresina und St. Moritz im Engadin (60km, in 3½ St., s. Bædekers Schweiz) und der

Eisenbahn nach Colico (68km, in 2½ St., für 7 fr. 75, 4 fr. 45, 3 fr. 50 c.). Die Bahn überschreitet den *Poschiavino*. 4km *Villa;* 7km *Bianzone*. Bei (10km) **Tresenda** (377m; H. Ambrosini, 30 B. zu 2-4, P. 6-8 fr.) mündet l. die *Apricastraße* (s. S. 408). R. oben der alte Wartturm von *Teglio* (898m). — 17km *Chiuro;* 18km *Ponte*.

In der n. ziehenden *Val Fontana* liegt 7 St. von Chiuro auf der *Alp Forame* das **Rifugio Cederna** des CAI. (ca. 2700m), von wo der *Pizzo Canciano* (3107m) in 2 St. (F. 6 fr.), der **Pizzo Scalino* (3322m), mit herrlicher Rundsicht, in 3 St. (F. 6 fr.), und der *Pizzo Painale* (3248m) in 3 St. (F. 15 fr.) zu ersteigen sind. Unschwierige Übergänge ö. über den *Passo*

di Saline (2590m) oder den *Passo di Gardè* (2600m) ins Puschlav; w. über den *Passo Forame* (2854m) in die Val Malenco.

26km **Sondrio** (348m; H. de la Poste, gut, mit Restaurant und Garten, 60 B. zu 3-5, F. 1½, M. 4 fr.), Hauptort des Veltlin mit 4900 Einw. und bedeutendem Weinbau, in schöner Lage und Umgebung, am *Mallero*, einem wilden Bergwasser.

Ausflüge. ***Corno Stella** (2620m), mit prächtiger Aussicht, von Sondrio über *Albosaggia*, *S. Salvatore* (1309m; Alb. Safratti), mit der ältesten Kirche des Veltlin (v. Jahrh.), und den *Passo di Publino* (2351m) in 6½-7 St. m. F. (10 fr.), unschwierig und lohnend.

Val Malenco. Fahrstraße (Post in 3, Auto in ½ St.) erst am l., dann am r. Ufer des *Mallero* über *Torre S. Maria* nach (3½ St.) *Chiesa* (1100m; *Gr.-H. Malenco, 170 B. zu 3-6, P. 10-15 fr.; Hot. Bernina; Führer Casim. Albareda), Sommerfrische in prächtiger Lage. Ausflüge von hier und Übergänge über den *Muretto-Paß* (2557m) zum *Maloja* (7 St.) oder den *Canciano-Paß* (2575m) nach *Poschiavo* (6 St.) s. Bædekers Schweiz.

Weiter über den Mallero, dann am Fuß der weinberühmten Höhe von *Sassella* entlang. 32km *Castione;* 37km *San Pietro Berbenno;* 44km *Ardenno-Masino.*

Val Masino (Führer Pietro Scetti in Cataeggio, Ant. Baroni, Giov., Giulio und Pietro Fiorelli in S. Martino). Fahrstraße (Post in 3 St.; Wagen des Kurhauses am Bahnhof, Person 7 fr., zurück 5 fr.) über *Masino*, *Osteria del Baffo* und (1½ St.) *Cattaeggio* (791m), an der Mündung der *Val di Sasso Bissolo* (s. unten), nach (1 St.) *S. Martino* (927m), wo das Tal sich gabelt: r. *Valle di Mello*, l. *Valle dei Bagni*. In letzterer liegen ¾ St. aufwärts die besuchten **Bagni del Masino** (1171m; *Kurhaus, 150 B. zu 3-5, P. 10-12 fr.). Das Tal (von hier ab *Val Porcellizzo* genannt) wendet sich nach N.; am obern Ende (4 St. vom Bad) die *Badile-Hütte* des CAI. (2523m) am Fuß der schroff aufragenden *Badile-Gruppe;* Besteigung des ö. Gipfels (*P. Cengalo*, 3371m) für Geübte nicht schwierig (F. 22 fr.); der mittlere Gipfel (*P. Badile*, 3307m) schwierig (F. 25 fr.). — **Monte Disgrazia** (3678m), von Cattaeggio (s. oben) 10 St. m. F. (32 fr.), beschwerlich, nur für Geübte: durch *Val di Sasso Bissolo* über die *Preda Rossa-A.* zur (5½ St.) *Capanna Cecilia* des CAI. (2572m) und über den Preda Rossa-Gletscher zum (4-5 St.) Gipfel *(Pizzo Bello)*, mit großartiger Aussicht. Abstieg über den *Passo Cecilia* und durch *Val di Mello* nach den Bagni del Masino (ca. 7 St.).

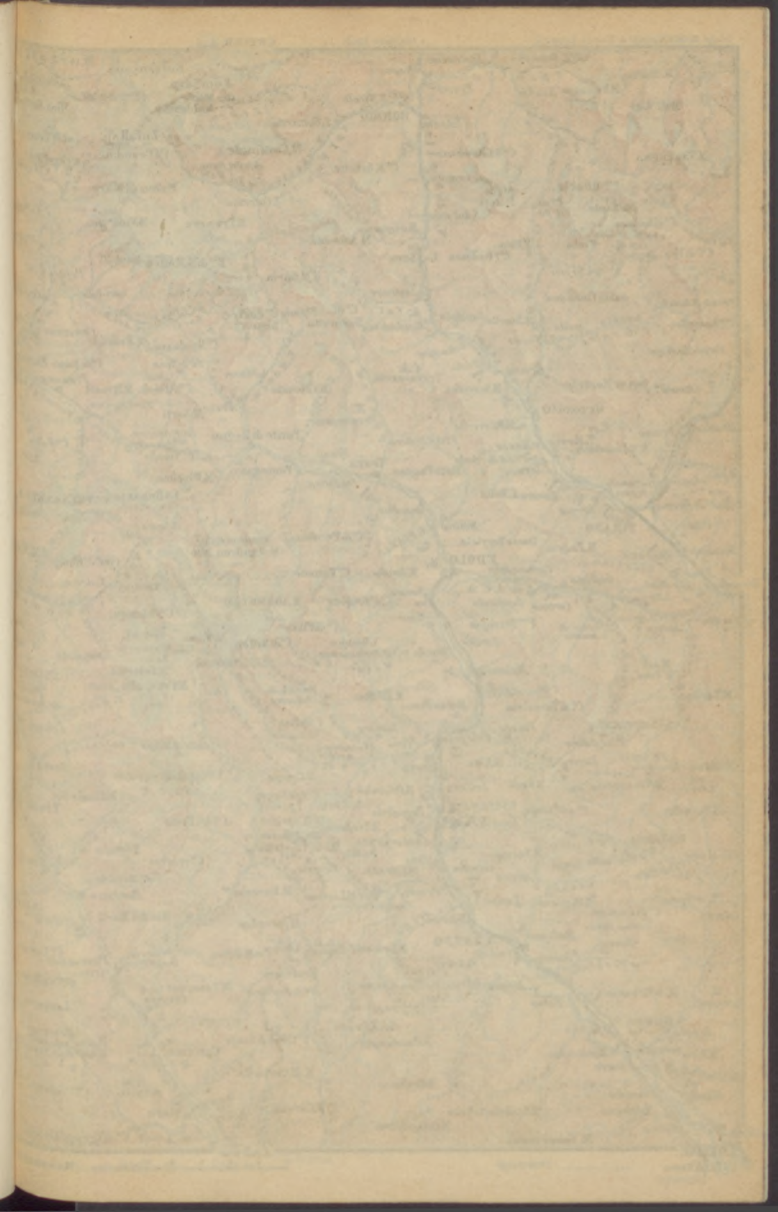
Die Bahn überschreitet den Masino, führt durch einen Tunnel und tritt auf das l. Ufer der Adda. 51km *Talamona.* — 54km *Morbegno* (255m; Alb. Morbegno; Alb. Centrale), mit ansehnlicher Seidenraupenzucht, an der Mündung der *Val del Bitto.* — 55km *Cosio-Traona;* 60km *Delebio.*

68km **Colico** (213m; Bahnrestaur., auch B.), am NO.-Ende des *Comer Sees;* s. Bædekers Oberitalien oder Bædekers Schweiz.

64. Von Bozen nach Verona.

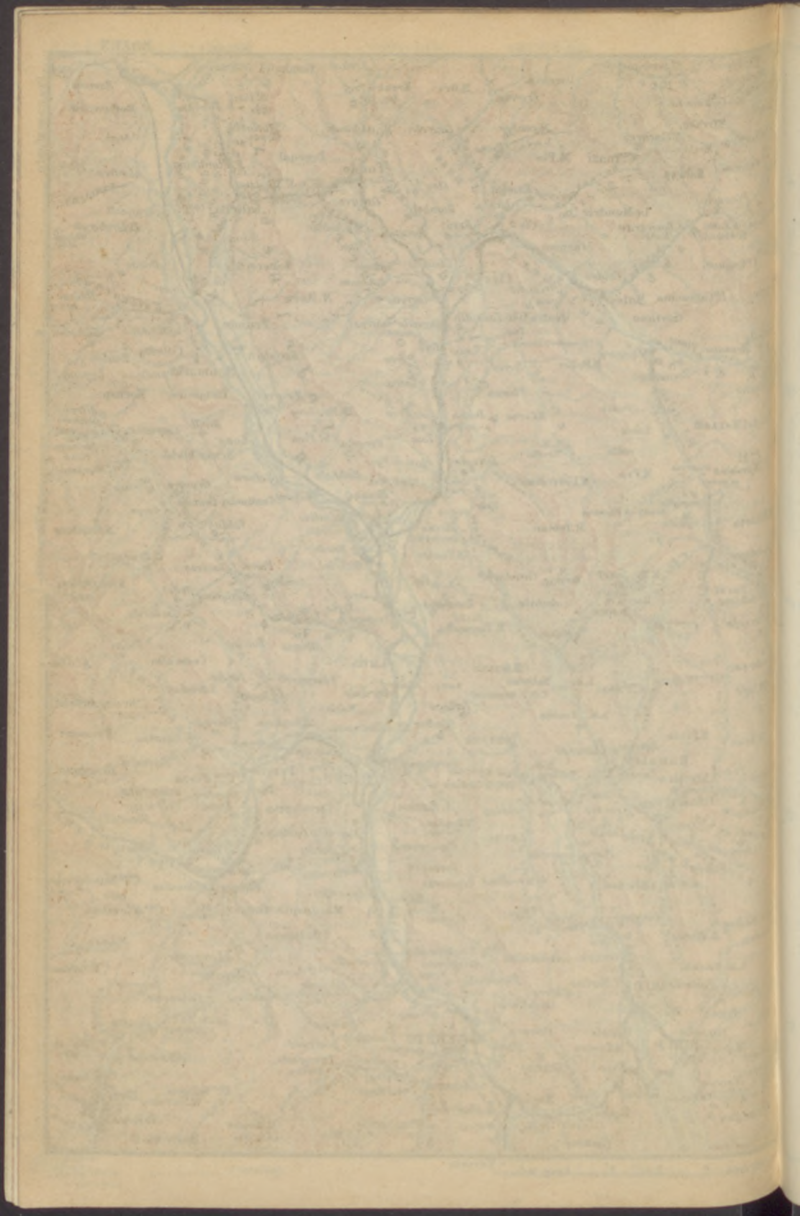
151km. Südbahn, Schnellzug in 3-3½ St. (1. Kl. 17.20, 2. Kl. 12.80 *K*); Personenzug in 5½ St. (14.80, 10.12, 7.20 *K*).

Bozen (265m) s. S. 357. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, den 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt. 7km *Leifers;* l. das Dorf, an der Mündung des *Brantentals* (nach Deutschnofen s. S. 444). Vor (10km) *Branzoll* (228m; Restaur. beim Bahnhof;

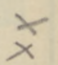




Stilfser Joch
ORTLER
Meran
BOZEN
Franzensfeste
St. Moritz
Colico
Tezze
Verona
Brescia
Maassstab 1:500.000
Kilometer
Engl. Miles.
Tramway
BORMIO
Königssp.
Zufallsp.
M. Cevedale
Pallon d. Mare
M. Tresero
3602
M. Gavia
Grosotto
Grosio
TIRANO
EDOLO
Ponte di Legno
Vezza
M. Adamello
C. Presanella
Mandron Hütte
Tione
Stenico
Banale
Vezzano
TRIENT
Pergine
Levico
V. Sugana
Lavis
Salurn
Neumarkt
Tramin
Kaltern
Eppan
Cles
Malè
Fondo
Lodrone
Storo
Condino
RIVA
ARCO
L. DI GARDA
ROVERETO
Mori
BRENO
LOVERE
Pisogne
Darfo



Adler), mit hergestellter Burg, tritt die Bahn an die Etsch, die hier schiffbar wird. R. der lange Porphyrrücken des Mittelbergs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet. Jenseit (16km) *Auer* (224m; Post-Rose, 20 B. zu 1 *K*), bei *Gmund*, über die Etsch; l. das große Dorf Auer, r. der Kalterer See, auf der Höhe Kaltern (S. 365). Von Auer oder Neumarkt nach dem Fleimstal und nach Primör s. S. 447, 454. — 21km *Neumarkt-Tramin* (217m). **Neumarkt** (218m; H. Bahnhof, 50 B. von 1.50 *K* an, gut; Krone, gelobt; Post, 24 B. zu 1-2 *K*), it. *Egna*, Markt mit 2400 Einw., liegt am l. Ufer der Etsch 20 Min. ö. Am Abhang des Gebirges r. die Ortschaften *Tramin* (279km; Löwe, Adler), *Kurtatsch* (Rose), *Margreid* (Waldthaler), mit der HS. (25km) *Margreid-Kurtatsch.* — 31km *Salurn* (212m; Sonne, am Bahnhof; Adler), das letzte vorwiegend deutsche Dorf (2350 Einw.), am l. Ufer der Etsch; hinter der Kirche ein hübscher Wasserfall, unterhalb die Ruine *Haderburg* auf steilem Fels.



Karrenweg n.ö. über *Buchholz* nach dem (3½ St.) deutschen Dorf **Gfrill** (1328m; Wirtsch., sehr einf.). Von da n.w. in 1 St. auf die *Königswiese* (1623m), mit prächtiger Aussicht; n.ö. über die *Hornspitze* (1808m) in 3½ St., oder direkt in 2¼ St. nach *Altrei*, s. S. 448; um die Hornspitze ö. herum zur (1 St.) *Hornalpe* und hinab nach (1½ St.) *Truden* (S. 447).

38km **San Michele** (210m), Station für den *Nonsberg* (nach *Cles* und *Malè* s. S. 403). 20 Min. s.ö. am l. Etschufer das Dorf, deutsch *St. Michael an der Etsch* (228m; Adler; Krone), Station der elektr. Bahn nach Trient (S. 402).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 43km *Nave San Felice* (202m). — 45km *Lavis,* 20 Min. ö. das Dorf (Krone).

Vom Bahnhof Lavis Omnibus (40 *h*) nach (2,5km) *Lavis-Zambana*, der Abfahrtstation der 1914 im Bau begriffenen, 1950m l. Schwebebahn Zambana-Fai, die in 17 Min. (1.75 *K*) zur obern Station *Fai-Molveno* hinaufführt (Brenta-Dolomitenhotel, beim Bahnhof, 5 Min. vom Dorf Fai, s. S. 418).

Die Bahn überschreitet auf 920m l. Brücke das breite Geröllbett des *Avisio,* der aus der *Val di Cembra* (S. 460) hervorströmt. — 51km *Gárdolo* (S. 402). L. der *Kalisberg* (S. 401).

55km **Trient.** — **Bahnrestaur.* — Gasthöfe: *Imperial Hotel Trento (Pl. a: B 1; Bes. Österreicher), Piazza Dante, beim Bahnhof, 150 B. zu 3-10, F. 1.50, G. 5, M. 6, P. 9-14 *K*, mit Garten und Restaurant; Bahnhof-Hot. Mayer (Pl. d: B 1), 40 B. zu 2.50-4, F. 1 *K;* *H. Bristol, am Stadtpark, 2 Min. vom Bahnhof, 70 B. zu 2.50, G. 3, M. 4 *K;* H. Isola Nuova (Pl. e: B 1, 2), Via Vittorio Alfieri, mit Bierrestaurant, 30 B. zu 1.60-3 *K*, deutsch, gut; H. garni Europa (Pl. b: C 2), Via Roma 41, 100 B. zu 2-5 *K*. — Stella d'Oro, Piazza S. Pietro (Pl. C 2), deutsch; Sole & Agnello d'Oro (Pl. c: C 3), einf. gut; Alb. S. Marco u. a.

Bier: *Isola Nuova*, s. oben; *Forsterbräu, Kräutner*, beide Via Paolo Oss-Mazzurana; *Gröbner; Vilpianer*, Via Calepina. — *Café Europa; Café Specchi.* — *Post & Telegraph* (Pl. C 3), Piazza Alessandro Vittoria. — *Fremdenverkehrsverein*, Via Vittorio Alfieri 3.

Trient (192m), ital. *Trento*, das römische *Tridentum*, mit 32000 Einw., 1027-1796 Hauptstadt eines reichsunmittelbaren Fürstbistums, 1809-14 zum napoleonischen Königreich Italien gehörig, seitdem österreichisch, am l. Ufer der Etsch, über die eine Brücke

zum Fuß des befestigten Felshügels *Doss Trento* (289m) führt, ist die größte und schönste Stadt Welschtirols (ital. il Trentino). Es verdankt seine frühe Bedeutung der Lage an der Einmündung der Suganertalstraße, des Haupthandelswegs von Venedig her, in die Brennerstraße. In der Bauweise gleicht es den oberitalienischen Städten.

In den Anlagen des Bahnhofsplatzes (Piazza Dante, Pl. B 1) steht ein 17,6m h. *Dante-Denkmal*, von Ces. Zocchi (1896), am Sockel Figuren aus der „Göttlichen Komödie", und eine Büste *Gius. Verdi's* von Rigatti (1913). Die Via Vittorio Alfieri (Pl. B 2) führt von hier südl. über den *Canale di Scolo*, das alte Etschbett, nach den breiten Hauptstraßen Via Roma und Via Rodolfo Belenzani, beide mit bemerkenswerten Palästen. In ersterer gleich an der Ecke der *Pal. Galasso* (Pl. 4), jetzt *Zambelli*, 1581 von Georg Fugger erbaut. — In der Via Belenzani l. der *Pal. Municipale* (Pl. 2), mit dem *Museo Comunale* im zweiten Stock (wochentags 9-12, 3-6 Uhr; 15. Juli bis 31. August geschlossen).

Im I. Saal ägypt. Altertümer und Münzsammlung (Veroneser Medaillen). In den übrigen Sälen naturgeschichtl. Sammlungen, prähistorische Gegenstände, einige Antiken, ein griechischer Altar, Bronzen, antike Waffen, alte Schnitzbilder. Im Bibliotheksaal, mit 60000 Bänden, eine schöne Marmorbüste des Lorenzo Capello von Alessandro Vittoria; bemerkenswert die *Tavola Clesiana*, mit einer Inschrift, laut der Kaiser Claudius den Bewohnern des Nonsbergs das römische Bürgerrecht verlieh.

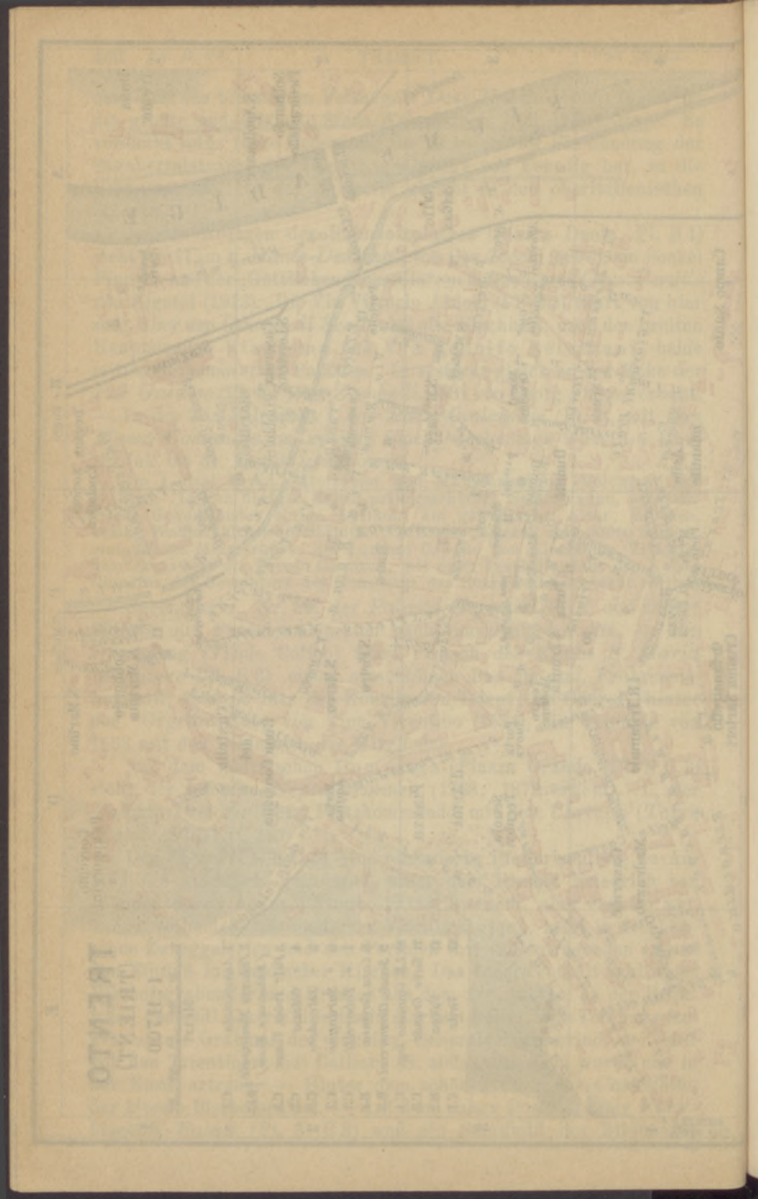
Gegenüber r., Nr. 29, der *Palazzo Geremia* (Pl. 8) und andere Paläste mit Fassadenmalereien nach venezianischer Art. — Ein Durchgang (Vicolo Colico) führt r. nach der Kirche *S. Maria Maggiore* (Pl. B 3), einem einschiffigen Bau im ital. Frührenaissancestil, 1545-63 Sitz des Konzils von Trient; im Chor l., hinter der *Orgelbrüstung von Vinc. Vicentino (1534), ein Gemälde von 1563 mit den Bildnissen der Mitglieder.

Auf dem malerischen Domplatz (Piazza Grande, Pl. B C 3) steht der hübsche *Neptunbrunnen* (1768; 1872 erneut). L. der *Palazzo Pretorio* (jetzt Platzkommando) mit dem Uhrturm (*Torre grande*, Pl. 11: C 3).

Der **Dom* (Pl. B C 3), eine romanische Pfeilerbasilika, zu Anfang des XI. Jahrh. gegründet, unter dem Bischof Friedrich von Wangen durch Adam d'Arogno († 1212) erneut, aber erst im XVI. Jahrh. vollendet, mit moderner Vierungskuppel, zeigt in den hübschen Zwerggalerien und den Portalen mit säulentragenden Löwen den Einfluß lombardischer Kirchen. Das Innere enthält zahlreiche Bischofsgrabmäler und Fresken aus dem XIV. Jahrh.; an der Rückwand des südl. Querschiffs das in starkem Relief, zum Teil ganz frei gearbeitete Grabmal des venezian. Generals Sanseverino, der 1487 von den Trientinern bei Calliano (S. 402) geschlagen wurde und in der Etsch ertrank. — Hinter dem schönen Chor das *Castelletto*, der älteste Bischofspalast. — Auf dem nahen Postplatz der *Fürstbischöfl. Palast* (Pl. 3: C 3) und ein Standbild des Bildhauers



TRENTO
(TRIENT)
1 : 11.700
Metri
1 Annunziata C.3.
2 Palazzo Municipale (Biblioteca e Museo) B.2.3.
3 Pal.º Princ. Vescov. C.3.
4 " Galasso C.2.
5 " Salvadore C.2.
6 " Sardagna C.3.
7 " Tabarelli C.3.
8 Casa Geremia B.2.
9 Scuola Commerciale B.3.
10 I.R. Ginnasio Sup. C.4.
11 Torre Grande C.3.
12 " Vanga B.2.
13 " Verde C.1.
Bozen
S.Michele
Verona
Ginnasio vescovile
Doss Trento
S.Apollinare
Sobborgo Piedicastello
Fiume Adige
Dogana
Società Enologica
Stazione
Piazza Dante
Giardino Pubblico
Caserma S.Lorenzo
S.Martino
Sobborgo S.Martino
Convento P.Cappuccini
Castello del Buon Consiglio
Via della Saluga
Porta Aquila
S.Marco
S.Pietro
Teatro
Via Roma
Caserma
Portella
S.Mª Magg.
Offic. del Gas
Piazza d'Armi
Scuola Tecnica
Porta Nuova
Teatro Modena
Duomo
Posta
S.Trinità
I.R.Tribunale
Caserme Madruzzo
Osp.Militare
Asilo infantile
Piazza di Fiera
Campo Santo
Orfanotrofio Crosma Sartori
S.Croce
Via Giovanni Prati
Via Alessand. Vittoria
Via Barbacovi
Via S. Bernardino
Via Grazioli
Via Venezia
Via Romagnosi
Via Torre Verde
Via Calepina
Viale del Fersina
Geogr. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.



Alessandro Vittoria (1524-1608), von Rubino (1909). Nördl. die Piazza delle Erbe mit schönem Renaissancebrunnen (Anf. XVI. Jahrh.).

Unter den Palästen sind ferner hervorzuheben: der *Pal. Tabarelli* (Pl. 7), Via Paolo Oss-Mazzurana 4, aus dem XVI. Jahrh., der *Pal. Sardagna* (Pl. 6), Via Calepina 4, und vor allem das mächtige

**Castello del Buon Consiglio* (Pl. D 1, 2), im XIII. Jahrh. als Sitz der Fürstbischöfe errichtet, seit 1525 im Renaissancestil umgebaut, jetzt Kaserne (Eintritt 9-11, 2-4 Uhr, nach Meldung beim Inspektionsoffizier). Die elegante Renaissanceloggia im Brunnenhof, der von Bogengängen in mehreren Stockwerken umgebene ältere Hof, sowie die Fresken von Romanino, Dosso Dossi u. a. verdienen Beachtung; der unzugängliche runde *Augustusturm* kein „Römerturm". Im nahen *Adlerturm* Fresken aus dem Anf. des XV. Jahrh. — Guter Überblick der Stadt von der Terrasse des *Kapuzinerklosters* (Pl. D 1), 10 Min. oberhalb der Burg.

Im S. der Altstadt ein Stück der auf Theodorich den Großen zurückgeführten Ringmauer (Mura antiche, Pl. C 4) und der *Justizpalast* (Pl. D 4). — Im *Seminario dei Chierici* das *Museo Diocesano* (50 *h*), mit sieben prachtvollen vlämischen Wandteppichen (XVI. Jahrh.), schönen alten Stickereien, Miniaturen u. a.

Schöner Spaziergang auf der aussichtreichen Straße ins Fersental (S. 460; Wagen in $^1/_2$ St., hin u. zur. 4 *K;* Eisenbahn in 26 Min.) zum ($^3/_4$ St.) *Ponte Alto*, mit dem **Wasserfall des Fersenbachs*, der in dunkler Felsschlucht 38m h. hinabstürzt und die Wasserkraft für die elektr. Beleuchtung der Stadt liefert (vom Garten der Osteria «alla Gran Cascata» führt eine in den Fels gehauene, z. T. unterirdische Treppe von 163 Stufen bis zur Plattform gegenüber dem Fall; Zutritt 60 *h*).

Ausflüge (Führer Gius. Scoz u. a.). Am l. Etschufer: **Celva** (999m), ö., gelbe WM. über *Povo* (S. 460) und den *Roncogno-Sattel* (732m) in $2^1/_2$ St.; prächtiger Blick namentlich auf die Brentagruppe. Abstieg vom Sattel nach ($^1/_2$ St.) *Roncogno* (S. 460) und (35 Min.) *Pergine* (S. 460). — ***Marzòla** (1737m), s.ö., rote WM. über *Villazzano* (S. 460) und *Malga Maranza* in 5 St., unschwierig; prachtvolle Aussicht auf Brentagruppe und die Berge der Val Sugana. Interessante Kammwanderung n. über die ($^1/_4$ St.) *Terrarossa* (1736m) zum ($^3/_4$ St.) *Chegol* (1471m) und durch Wald hinab zum (1 St.) *Roncogno-Sattel* (s. oben). — **Corno di Scanupia** (2150m), rot-weiße WM. südl. über *Valsorda* und *Doss' alto* in $6^1/_2$ St. m. F., anstrengend; prächtige Aussicht. Abstieg südl. über das *Cornetto* (2052m) nach *Folgaria* (S. 462). — **Kalisberg** (*Mte. Calisio*, 1096m), n. über *Martignano* und *lo Specchio* (rote WM.), oder n.ö. über *Villamontagna* (blaue WM.) in 3 St., leicht und lohnend.

R. Etschufer: **Mte. Bondone,** 5 St. s.w., auf 25km l. Militärstraße über *Sardagna* (603m) in vielen Windungen (auch Drahtseilaufzug für Material) zu dem 11qkm großen Plateau (1600-1700m), jetzt Truppenübungsplatz mit Schießständen und Kasernen (Betreten untersagt). Schöne Aussichten von den oberen Straßenkehren und vom Gipfel (*Palon*, 2090m), am O.-Rande. — **Cornetto** (*Cronicello*, 2180m), MW. über *Ravina* und *Garniga vecchia* in 6 St. m. F., beschwerlich aber lohnend; auch von *Rovereto* über *Villa Lagarina*, *Castellano* (S. 402), die Sommerfrische *Cei* (937m; *H. Stivo) am Lago di Cei und die *Becca* (1580m; gelbe WM.) in 9 St. — *Paganella* (2124m), 7 St. über Terlago, s. S. 417.

Von Trient nach *Bassano (Valsuganabahn)* s. R. 74; durch das *Sarcatal* nach *Riva* und nach *Pinzolo (Judikarien)* s. R. 68. — Über *Pergine* nach *Lavarone* und *Lusern* s. S. 461. — Ins *Fersental* s. S. 460.

— In die *Val di Pinè* (zu Wagen bis La Varda in 3 St., zurück 1½ St., Zweisp. 20 *K*) s. S. 460.

Nonstalbahn (elektr. Kleinbahn) von Trient (Pl. C 1) über *S. Michele* nach *Malè* s. S. 403; Stationen bis S. Michele (Fahrzeit 1 St. 18 Min.): 4,6km *Gardolo;* 5km *Meano;* 6,3km *Lamar;* 7,9km *S. Lazzaro;* 8,5km *Lavis* (S. 399); 10,3km *Pressana;* 12,7km *S. Felice* (S. 399); 13,8km *Sorni;* 16,3km *S. Michele* (Dorf); 16,7km *Grumo;* 18,2km *S. Michele* (Nonstal, S. 404).

Unterhalb Trient am r. Ufer der Etsch das Dorf *Sardagna* und ein ansehnlicher Wasserfall; l. der lange Viadukt der *Valsuganabahn* (S. 459). Weiter r. *Ravina* am Fuß einer vom Mte. Bondone herabkommenden Schlucht, dann *Romagnano* und *Aldeno.* 63km *Matarello.* Bei (71 km) *Calliano* (186m; Aquila; Posta; Uva) l. Ruine *Beseno* (nach *Lavarone* s. S. 461). Das untere Etschtal, reich an Reben, Mais und Maulbeerbäumen, heißt bis zur Berner Klause *Val Lagarina.* L. am Fuß des Gebirges das alte *Castel Pietra* (240m). 74km *Volano;* 76km *Villa Lagarina* (H. Stivo, 31 B. zu 1.50-3 *K*).

79km **Rovereto** (188m; Bahnrest.; Gasth.: H. Central, Via Rialto, 50 B. zu 2-3 *K;* H. Venezia, H. Rovereto, beide Corso Rosmini; Epplers Restaur., Via Gaetano Tacchi, mit Sommertheater und Garten), die gewerbreichste Stadt Südtirols, mit 12000 Einwohnern. Im *Schulpalast* das Stadtmuseum (Museo civico), das Schulmuseum und die Stadtbibliothek. Auf der Piazza Rosmini das stattliche *Sparkassengebäude*, ehem. Palast der Grafen Arco, 1906 im Renaissancestil erneut, mit offenem Arkadenhof. Die hochgelegene *Burg* ist jetzt Kaserne. Schöne Aussicht von der *Madonna del Monte* (½ St. südl.) und von den Promenaden *Viale Lombardi* (Restaur. alle Porte) und *Miravalle.* 20 Min. w. *Sacco* mit großer Tabakfabrik (1500 Arbeiter). ½ St. ö. in Noriglio an der Terragnolostraße (S. 462) das schöngelegene *Ristorante Finocchio.*

Ausflüge. ***Monte Stivo** (*Zobiana;* 2058m), 7 St., anstrengend; Fahrstraße n.w. über *Villa Lagarina* bis (2 St.) *Castellano* (789m), dann rot MW. über *Malga Bordala* zum (5 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (¼ St. s.w. unterhalb das *Rif. Marchetti*, S. 426). Abstieg über *Bolognano* nach *Arco* (3½-4 St.) s. S. 426. — *Cornetto* s. S. 401. — Von Rovereto über *Folgaria* nach *Lavarone* (30km, s. S. 462), Postautomobil im Sommer tägl. in 3½ St.; von Lavarone über *Monterovere* und *Vezzena* nach *Asiago* (45km, s. S. 464) Post 3mal wöchentl. in 5¾ St. für 2.30 *K*.

S.ö. führt von Rovereto eine schmale vielgewundene Straße (Automobil bis Schio im Sommer 2mal tägl. in 3 St., I. Kl. 10, II. Kl. 7.60 *K*) durch die malerische *Vallarsa* über *Chiesa* (815m; Alb. Amici) zum (38km) **Pian della Fugazza** (1166m; *H. Dolomiti, 65 B. von 3½ fr. an, P. 7-10 fr.), ital. Grenze, in großartiger Umgebung, n. überragt vom *Mte. Pasubio* (2236m); hinab über (48km) *Valli dei Signori* (360m; Whs.) nach (56m) **Schio** (193m; Croce d'oro, 32 B. zu 1½-3 fr.), Fabrikstadt mit 10300 Einw. am *Leogra*, von wo Eisenbahn nach (32km, in 1 St.) *Vicenza*, s. Bædekers Oberitalien. — Von *Valli dei Signori* (s. oben) führt eine gute Straße über *Staro* und den *Passo Xon* (671m) nach (11km) **Recoaro** (445m; H. Giorgetti, Eden u. a.), besuchtes Bad mit Eisensäuerlingen, in schöner Lage am Fuß des *Mte. Spitz* (1125m). Von hier Saumweg w. zur (2½ St.; Maultier 4½ fr.) *Osteria della Lora* (1275m; Wein) und zum (1½ St.) *Passo Tre Croci* (Lorapaß, 1717m); w. hinab über den Bach zur (1¼ St.) *Osteria Rivolto* (1540m; einf. gut), dann n. über den *Rivolto-*

Paß (Passo Pertica, 1528m) und durch *Val Ronchi* nach (4 St.) *Ala* (s. unten). Die *Cima di Posta* (2263m), mit herrlicher Aussicht, ist von Recoaro über den *Passo di Campogrosso* (1487m), mit dem *Rifugio Schio* des CAI. (Wirtsch.) in 6½ St. für Geübte m. F. zu ersteigen.

Von Schio nach Asiago, 31km, Eisenbahn (Trambahn mit Zahnradstrecken) in 2½ St. Die Bahn führt im *Asticotal* aufwärts bis (10km) *Rocchette* (218m; Brauerei), wo sich die Bahn nach Arsiero abzweigt (S. 464); von hier n. bei den großen Webereien von Gaetano Rossi auf großartiger 80m h. Brücke über das tiefe Geröllbett des Astico nach *Follon* (302m) und in Windungen hinan über (13km) *Cogolo* nach (19km) *Campiello* (950m) und (22km) *Treschè-Conca* (1047m), auf dem Plateau der Sette Comuni; weiter über *Cesuna* und *Canove di Roana* nach (31km) *Asiago* (S. 464).

Die Bahn überschreitet den *Leno*. R. *Isera* mit berühmtem Weinbau; l. bei *Lizzana* das *Castello Dante* (306m), angeblich um 1303 Aufenthalt des aus Florenz verbannten Dichters Dante (S. 400).

83km **Mori** (174m; Büfett; H. Mori, 40 B. zu 1.50-2.50 *K*, ital. gut). — Eisenbahn nach *Arco* und *Riva* s. S. 425.

Bei (85km) *Marco* durchschneidet die Bahn die *Slavini di Marco*, Schuttmassen des alten Etschgletschers, nach Dante (Inf. XII, 4-9) Trümmer eines Bergsturzes vom J. 883. Bei (89km) *Serravalle*, der alten Klausenfeste, wird das Tal enger.

95km **Ala** (147m; Bahnrestaur., gut; H. Ala; Corona), Stadt mit 5000 Einw. (österr. Zollamt).

100km *Avio* (Due Spade), österreich. Grenzstation (1500 Einw.), mit Schloß des Grafen Castelbarco (Fresken aus dem XIV. Jahrh.).

110km **Peri** (126m; Corona), erste ital. Station (ital. Zollamt), am Fuß des *Monte Baldo* (S. 428). Kurz vor (121km) *Ceraino* r. auf der Höhe *Rivoli*, bekannt durch den Sieg der Franzosen 1797 unter Masséna («Duc de Rivoli»). Die Bahn tritt in den stark befestigten Engpaß der *Berner Klause (Chiusa di Verona)*, wo die Etsch einen niedrigen Kalkriegel durchbrochen hat. 128km *Domegliara* (Tre Corone); 134km *Pescantina*; 139km *Parona*. Über die Etsch. — 151km *Verona*, s. Bædekers Oberitalien.

65. Von San Michele über Malè nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.

147km. Von S. Michele nach *Malè*, 52km, Nonstalbahn (elektrische Schmalspurbahn, von Trient ausgehend, s. S. 402) in 2¾-3½ St., I. Kl. 4 *K* 10, III. Kl. 2.80. — Von Malè nach *Fucine* (19,8km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2½ St.; von Fucine zum *Tonalepaß* (10km) 2mal tägl. in 3½ St.; vom Tonale nach *Ponte di Legno* (16km) tägl. in 1 St.; von Ponte di Legno nach *Edolo* (20km) Auto 4mal tägl. in 1¼ St.; von Edolo nach *Tresenda* (32km) Post 2mal tägl. in 4 St.

Der **Nons-** und **Sulzberg** (*Val di Non* und *Val di Sole*), die *Anaunia* der Römer, bilden ein vom *Noce* oder *Nos* durchströmtes, 50km langes, durch enge Schluchten unterbrochenes Tal. Der Nonsberg hat sanfte Abhänge, der Anbau erstreckt sich bis fast zum Gipfel, während der Sulzberg reichere Formen und zum Teil vollen Hochgebirgscharakter zeigt. Sprache und Charakter der Bewohner sind bis auf wenige Ge-

meinden in den äußersten nördl. Talästen (Frauenwald, Proveis, Laurein und St. Felix) ganz italienisch.

San Michele s. S. 399. — Die Nonstalbahn führt n. nach (1,3km) *Mezocorona* (215m; Alb. Mezocorona), Markt mit 2400 Einw. am Fuß gewaltiger Felswände, in denen in einer Höhle das alte Schloß *Kronmetz* lag, dann zurück und über den *Noce* nach (3,6km) **Mezolombardo**, deutsch *Wälschmetz* (229m; H. Commercio, 35 B. von 2 *K* an, mit gutem Restaur. bei der HS. „Alla Posta"; H. Vittoria, 30 B. zu 1.50-2 *K;* Croce d'oro), Städtchen mit 5200 Einw. mit den HS. *Piazza S Giovanni, Alla Posta* und *Borghetto,* in schöner Lage, darüber das Schloß *Altmetz* der Baronin Unterrichter. Bei (6km) HS. *Fai* zweigt l. ab die Straße über Fai nach Molveno (S. 418). Oberhalb treten die Felsmassen bald dicht zusammen und bilden einen malerischen Engpaß, die **Rocchetta**, durch ein Fort verteidigt, vor dem die Bahn bei der (8km) Stat. *Rocchetta* (275m) auf das l. Ufer des Noce tritt (l. Abzweigung der Straße nach Spormaggiore, S. 418). Am Ausgang der Schlucht die HS. (10km) *Masi di Vigo* (r. oben das Dorf), dann (11km) *Ceramica* und (12km) *Moncovo-Denno.* Von (13km) *Sabino* (297m; r. oben Schloß *Thun,* 502m) in einer großen Kehre hinan nach (18km) *Mollaro* (470m), auf fruchtbarer Hochebene. Weiter über (20km) *Segno* nach (23km) **Tajo** (515m; Gasth.: Post; Krone, deutsche Wirtin), schön gelegenes Dorf (1000 Einwohner).

1¼ St. n.ö. oberhalb Tajo (½ St. von der Station Corredo der Mendelbahn, S. 414) liegt **Córredo** (831m; Alb. al Pavone), mit schöner Aussicht, von Italienern als Sommerfrische besucht.

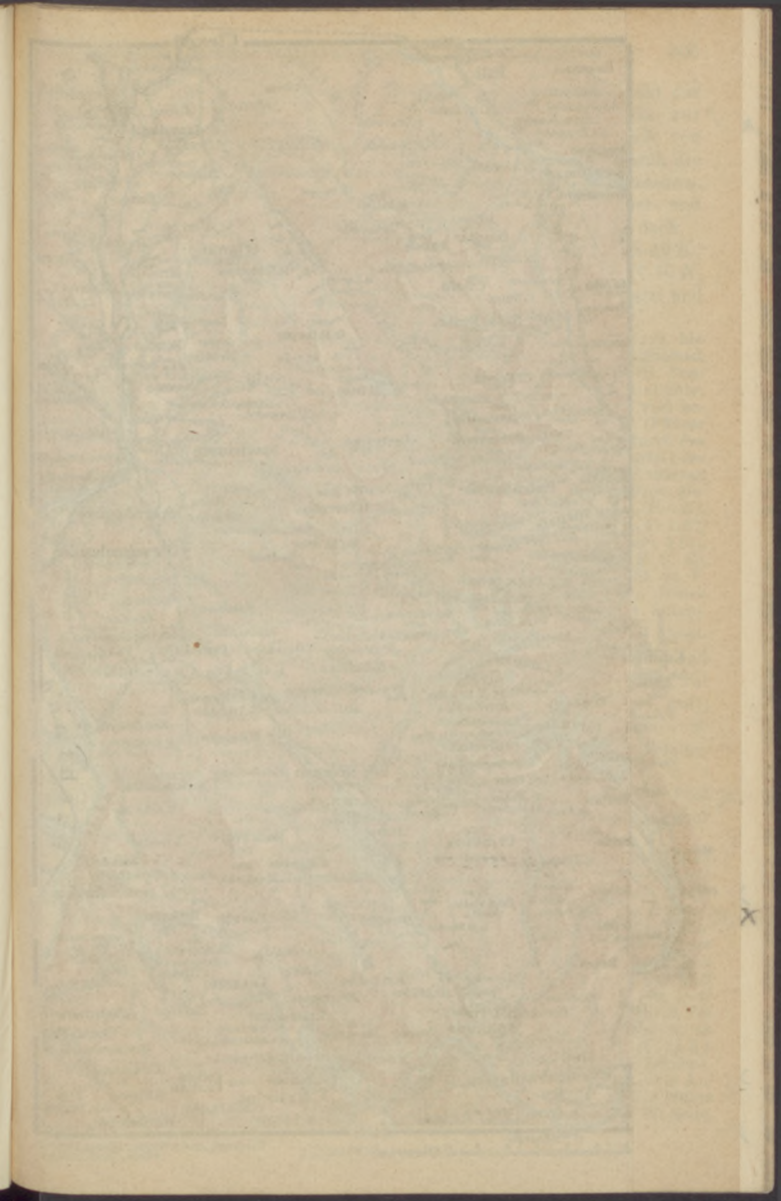
Bei (26km) **Dérmulo** (549m; Alb. Centrale; Rist. Bertotti) zweigt r. ab die elektr. Bahn nach Fondo und zur Mendel (s. S. 414). Die Nonstalbahn überschreitet den in tiefem Felsspalt fließenden Noce auf der *Santa Giustina-Brücke* („Ponte Alto"), 144m über dem Flusse, zur (27km) Stat. *S. Giustina* (531m; Whs.) und steigt (l. Aussicht auf die Brentagruppe) in Windungen nach

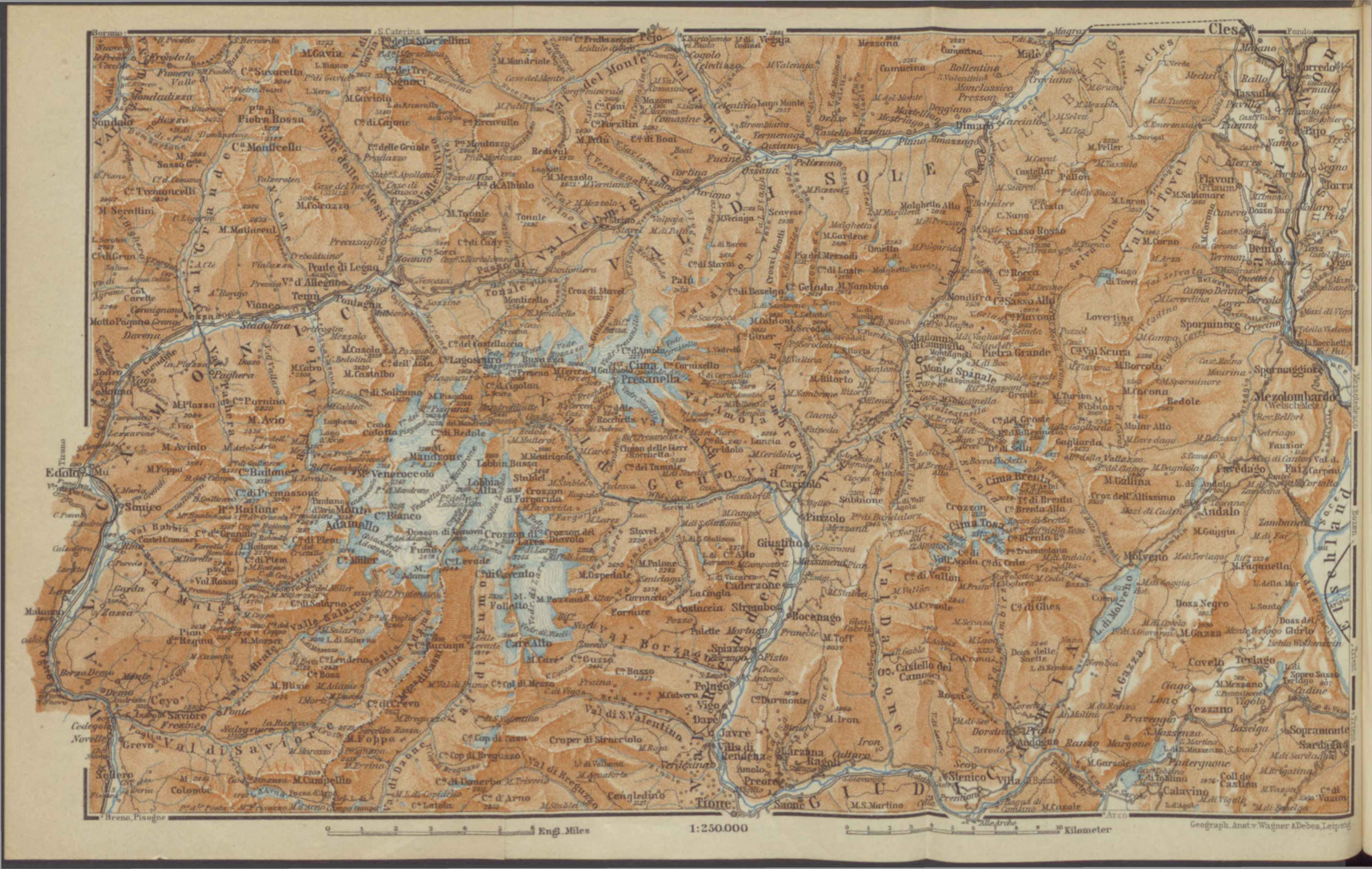
33km **Cles** (656m; Büfett; Grand Hotel, 60 B. zu 2-4, P. 6-8 *K;* H. Vittoria; Schwarzer Adler, 26 B. zu 1.20-2 *K,* deutsch, gelobt), Markt mit 3200 Einw., Hauptort des Nonsbergs, Fundstätte römischer Altertümer, mit Spitzenklöppelschule. Aussicht vom *Doss Pez* (Rest.), 5 Min. ö. — ¼ St. n.ö. das alte Schloß *Cles* (612m), aus dem XVI. Jahrh., jetzt Kaserne.

Ausflüge. Von Cles MW. s.w. auf den *Mte. Peller* (2320m; Schutzhütte), 5½ St., und den *Sasso Rosso* (2655m), 6½ St., beide lohnend, aber F. ratsam (A. Visintainer in Cles). — Nach *Proveis* und *Laurein* über *Mostizzolo* (S. 405), *Varollo* bzw. *Cagnò* und Bad *Mocenigo* s. S. 413.

Nach Campiglio über Grostè, 10-11 St. (F. angenehm). Von Cles über *Tuenno* r. hinan durch *Val di Tovel* zum (4 St.) *Lago di Tovel* (1182m; Whs.); weiter viel durch Wald zur *Malga Pozzol di Flavona* (1639m), dann durch eine großartige Felswüste w. steil hinan zum (4 St.) **Grostè-Paß** (2446m; *Rifugio Stoppani,* S. 415); hinab über den *Mte. Spinale* (S. 413) nach (3 St.) *Madonna di Campiglio* (S. 413).

Die Bahn steigt noch etwas bis zur (34km) HS. *Dres,* senkt sich





Bormio
S. Caterina
Magras
Cles
Fondo
Pejo
M. Gavia
Val del Monte
Val di Pejo
Vermiglio
Val di Sole
Sondalo
Ponte di Legno
Tonale
Presanella
Cima Presanella
Madonna di Campiglio
Monte Spinale
Pietra Grande
Cima Brenta
Cima Tosa
Adamello
Mandrone
Carè Alto
Val di Genova
Carisolo
Pinzolo
Giustino
Caderzone
Strembo
Bocenago
Spiazzo
Pelugo
Vigo
Darè
Javre
Villa di Rendena
Tione
Preore
Ragoli
Stenico
Val di Saviore
Edolo
Malonno
Cedegolo
Val Camonica
Valle di Daone
Val di Breguzzo
Val Borzago
Val d'Algone
Val Nambrone
Val di Tovel
Mezzolombardo
Molveno
L. di Molveno
Andalo
Zambana
Terlago
Vezzano
Covelo
Cavedago
Spormaggiore
Sporminore
Flavon
Denno
Malè
Dimaro
Cusiano
Ossana
Fucine
Cortina
Breno, Pisogne
Arco
Bozen
Mezzotedesco
1:250.000
Engl. Miles
Kilometer
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Bormio
S.Caterina
Pso della Sforzellina
Cso dei Tre Signori
M.Gavia
L.Bianco
L.Nero
M.Gaviola
Cso di Cajone
Cso delle Graole
Pso Ercavallo
Pso Montozzo
Valle delle Messi
Pezzo
M.Tonale
Cso Sorci
Zoanno
Ponte di Legno
Passo Ton
Vo d'Allegno
Temu
Pontagna
Vione
Stadolina
Vezza
Sondalo
Mondadizza
Fumero
Valle di Rezzo
Cso Savoretta
Pta di Pietra Rossa
Cso Monticello
Sasso Gde
Cso Tremoncelli
M.Serottini
M.Mattaccul
M.Coleazzo
Precasaglio
Cso di Grun
Motto Pagano
Davena
Vago
Val Paghera
M.Piazza
Cso Pornina
M.Avio
M.Aviolo
Tirano
Edolo
Mu
M.Foppa
Cso Baitone
Cso di Premassone
Rca Baitone
Sonico
Val Rabbia
Cso di Granata
Cso di Plem
Val Malga
Malonno
Cso del Castellaccio
Cso Lagoscuro
M.Castalbo
Cso di Salimmo
M.Pisgana
Cso di Bedole
Cima Calotta
Lago d'Avio
M.Mandrone
Mte Venerocolo
Lobbia Alta
Monte Adamello
Cso Bianco
Dosson di Genova
Cso Miller
Cso Levade
M.Adame
Cso di Salarno
Valle Salarno
Pian di Regina
M.Morser
Valle Adame
Val di Brate
Cso Lendeno
Cso Boss
M.Blisie
Cso di Cevo
Cevo
Saviore
Ponte
Fresine
Cedegolo
Novelle
Grevo
Val di Saviore
M.Foppa
M.Campellio
Sellero
Colombe
Val di Daone
Val di Fumo
Cso Cop di Breguzzo
Cso di Danerba
Breno, Pisogne
Mezzotedesco
Bozen
Trient
0 1 2 3 4 5

dann in Windungen und überschreitet die malerische Schlucht des Noce auf eiserner Brücke, oberhalb der alten Mostizzolbrücke, zur (40km) Stat. *Mostizzolo* (596m; Büfett). R. mündet die Straße von Fondo über Revò (S. 413). Weiter auf dem l. Noce-Ufer durch die **Val di Sole**, über *Bozzana, Bordiana, S. Giacomo* und *Cassana*. 48km *Caldes* (697m), mit 380 Einw. und den Schlössern Ober- und Unter-Caldes. 40,3km *Terzolas;* dann über den *Rabbibach* nach

52km **Malè** (737m; Büfett; *H. Malè, 60 B. zu 2.50-4, P. 8-10 *K;* Gasth. zur Alpe, gegenüber dem Bahnhof, 25 B. zu 1.80-2, P. 7-10 *K*, deutsch, gelobt; Caffè della Posta; Wagen bei G. Cristoforetti und Fr. Zorzi), Hauptort des Sulzbergs (1200 Einwohner).

Im Rabbital liegt 12km n.w. von Malè (Post vom 15. Juni bis 15. Sept. tägl. in 2 1/2 St. über *Pracorno* und *San Bernardo*) das **Rabbibad** (1220m; *Grand Hotel & H. Rabbi, 160 B. zu 2.50-4, P. 8-10 *K;* *H. Pangrazzi, 50 B. zu 2-5, P. 5-7.50 *K;* Mondschein, Stern, einf.; Alb. al Sole, bescheiden; Alpenrose, in Piazzola di Rabbi, 20 Min. höher), viel besuchter Sommerkurort mit Eisensäuerlingen. — Vom Rabbibad (Führer G. Antonioni, Bern. u. Gius. Dallaserra, A. Mengon, S. Pangrazi) durch das *Ultental* nach *Meran* s. S. 368; über das *Sällent-Joch (Passo di Martel)* ins *Martelltal* s. S. 380. 5 St. vom Rabbibad in der *Valle di Saènt* beim unteren *Sternai-See* (F. 8 *K*) das **Rifugio Dorigoni** der SAT. (2563m; Prov.-Depot, 16 Matr.), Ausgangspunkt für *Hintere Rotspitze* (3345m; 3 St., F. 6 *K*), *Veneziaspitze* (3384m; 4 St., F. 12 *K*), *Sällentspitze* (3213m; 2 1/2 St., F. 7 *K*), *Nonnenspitzen* (3246 u. 3270m; 2 1/2 St., F. 6 *K*), *Eggenspitze* (3385m; 3 St., F. 10 *K*) und *Hintere Eggenspitze* (*Cima Sternai*, 3437m; 3 1/2 St., F. 10 *K*). — Nach *Pejo* über den **Cercena-Paß** (2621m), vom Rabbibad 7 St. m. F. (10 *K*), lohnend; von der (4 1/2 St.) Paßhöhe prächtige Aussicht. Hinab über *Alp Levi* nach (2 1/2 St.) *Cogolo* und zum (3/4 St.) Bad *Pejo* (s. unten).

Von Malè Fahrstraße in breitem Tal über *Croviana* und *Presson;* dann über den Noce (Whs.; l. Abzweigung nach *Dimaro* und *Campiglio*, S. 414), kurz darauf wieder auf das l. Ufer. Das Tal wird wilder und ernster. 64km *Mezzana* (941m; Alb. Alpino, gut); weiter bleibt r. hoch oben *Castello*. 70km *Cusiano* (942m). R. schöner Blick in die Val di Pejo, im Hintergrund hohe Schneegipfel. Über den Noce (l. *Ossana* mit Burgruine) nach

72km **Fucine** (956m; Gasth.: Posta, B. 1.60-2 *K*, Neue Post bei Zanella, beide einf. gut), kleines Dorf mit 150 Einw., in schöner Lage. PT.

Die vom Noce durchflossene *Val di Pejo* (vgl. Karte S. 384; bis Bad Pejo, 10km, Post im Sommer 2mal tägl. in 2 1/4 St.) teilt sich bei (1 1/2 St.) *Cogolo* (1146m; Fratelli Moreschini; Monari). W. die *Val del Monte*, hinter deren Eingang (Fahrstraße, 3/4 St.) das schöngelegene **Bad Pejo** (1300m; Gasth.: *Gr.-Hot. Pejo, 60 B. zu 2-4, P. 8-12 *K;* H. Oliva, 70 B.; H. Antica Fonte, 35 B.; Alb. Zanella, Caserotti, Alpino, einf.; Führer Cristoforo Caserotti, Matteo Groaz, Pietro Moreschini), mit Eisensäuerling, von Italienern besucht, vom 15. Sept. ab geschlossen (n.ö. 3/4 St. höher das Dorf Pejo, 1584m). Schöne Aussicht von der *Cima di Vioz* (2502m), vom Dorf Pejo 3 St. (F. 10 *K*), der *Cima di Boai* (2683m), vom Bad südl. durch *Val Comasine* 4-4 1/2 St. (F. 10 *K*), und vom *Redival* (2973m), vom Bad w. an der Mineralquelle (Sorgente, 1668m) vorbei über *Malga Palu* 5 St. (F. 12 *K*). — ***Monte Vioz** (3644m), 7-7 1/2 St. m. F. (12 *K*), leicht und sehr lohnend. Von Bad Pejo Fußweg zum Dorf und auf schlechten Wegen bis zum Anfang des „Halleschen Weges“ der S. Halle (blau-rote WM.) über die *Malga Saline*, dann w. zum SO.-Grat, die *Cima di Vioz* (s. oben) an der W.-Seite,

die *Dente di Vioz* (2912m) an der O.-Seite umgehend, dann in zahlreichen Kehren, oben gelegentlich übereiste Stellen, zur (7 St., abwärts 3 St., F. 11 *K*) **Viozhütte** der AVS. Halle (3536m; Wirtsch., 6 B. zu 6 und 3 Matr. zu 3, Hüttengebühr 1 *K*, AVM. die Hälfte), der höchsten Unterkunftshütte in den Ostalpen, in herrlicher Lage; von hier in 20 Min. zum Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — Abstieg vom Mte. Vioz w. über den *Fornogletscher* nach *S. Caterina* (5 St. bis zum Alb. del Forno, anstrengend, F. 13 *K*), oder s.w. über *Punta Taviela* (s. unten), *Punta S. Matteo* (3692m), *Pizzo Tresero* (3602m) und *Cima S. Giacomo* (3283m), 10 St. bis zum Alb. del Forno (schwierig, F. 25 *K*), s. S. 395. N.w. über *Palon della Mare* (3705m) und *Passo Rosole* (3447m) auf den *Cevedale* (S. 389), 4-5 St., großartige Kammwanderung (F. 17, bis zur Halleschen Hütte am Eisseepaß 24 *K*). — ***Punta Taviela** (3621m), von Pejo 7 St. m. F. (16 *K*), unschwierig und sehr lohnend; MW. über Malga Saline (S. 405) w. durch *Val Vioz* hinan zum (5 St., F. 7 *K*) *Rifugio Mantova* der SAT. auf den *Crozzi Taviela* (3000m; Prov.-Depot, 10 B.) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg nach S. Caterina s. S. 395 (F. bis zum Alb. del Forno 25 fr.). — Von Pejo über den *Sforcellina-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 396.

In der n. hinanziehenden *Val della Mare* führt ein leidlicher Weg von Cogolo (F. bis zum Rifugio Cevedale 6 *K*) an der ($2^1/_2$ St.) *Malga Ponte vecchio* (1764m) vorbei zur (1 St.) *Malga la Mare* (2041m), zu der man auch vom Dorf Pejo direkt in 3 St. gelangt; dann die steile *Scala di Venezia* hinan in die öde *Val di Venezia* zum (2 St.) **Rifugio del Cevedale** der SAT. (2710m; Prov.-Depot, 16 Matr.), Ausgangspunkt für *Cevedale* (3774m; 5 St., F. mit Abstieg zur Halleschen Hütte 26, bis Sulden 32 *K*, s. S. 389), *Palon della Mare* (3705m; 4 St., F. 18, bis S. Caterina 26 *K*), *Veneziaspitze* (3384m; $4^1/_2$ St., F. mit Abstieg zum Rif. Dorigoni 24 *K*) u. a. Über das *Hohenfernerjoch* oder die *Fürkelescharte* zur *Zufallhütte* (F. 10 *K*) oder zur *Halleschen Hütte* (F. 10 *K*), s. S. 380, 389.

Von Fucine nach *Campiglio* s. S. 415, 416.

Die Tonalestraße steigt s.w. durch *Val Vermiglio* in langen Windungen hinan. Nach S. prächtiger Blick auf die zackigen eisumgürteten Kämme der *Presanella* (S. 423). — 77km *Pizzano* (1219m; Alb. Bertolini, einf. gut), österr. Zollamt.

Zur Mandronhütte über den **Passo di Cercen** (3043m), 10 St. m. F. (25 *K*), beschwerlich aber lohnend. Von Pizzano über *Stavel* (1240m) MW. durch *Val di Stavel* hinan zum ($4^1/_2$ St.) *Rifugio Denza* der SAT. (2400m; 12 B.; Prov.-Depot) und über den *Presanellagletscher* zur (2 St.) Paßhöhe, s.ö. vom *Mte. Cercen* (3280m); hinab zum (1 St.) Schäferlager (Felsblock mit Unterschlupf) in der *Val Cercen* und r. auf dem *Migotti-Wege* (nur für Schwindelfreie) zur ($2^1/_2$ St.) *Mandronhütte* (S. 422). — Vom Passo di Cercen auf die *Presanella* (3564m), $2^1/_2$-3 St., F. 11 *K*, s. S. 423. Führer Domenico, Defendo u. Giovanni Kessler in Pizzano.

81km Fort *Strino* (1550m); weiter an der dürftigen österr. Cantoniera (1779m; Whs.) vorbei zum (86km) *Albergo Locatori* (1849m; 15 B. zu 2 *K*, einf.), 15 Min. vor dem (87km) **Tonale-Paß** (1884m), einem breiten Wiesensattel; ital. Grenze. MW. über den *Marocaro-Paß* zur (5 St.) *Mandronhütte*, s. S. 422.

Hinab an dem ital. Grenzposten vorbei, dann entweder l. auf dem kürzeren alten Tonalewege, oder auf der Straße fort, am *Alb. Faustinelli* (1660m; gut) vorbei (l. Blick in die Val Narcane mit dem Pisgana-Gletscher, S. 422), dann r. ausbiegend durch Wald in großen Kehren (l. hinab steiler Abkürzungsweg) nach

98km **Ponte di Legno** (1261m; Gasth.: *Grand Hotel, in freier Lage 10 Min. vor dem Ort, 150 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-4, M. $4^1/_2$-5, P. 9-14 fr.; H. Tonale-Bricchetti; Alb. Baratieri), Städtchen mit

2000 Einw. in der vom *Oglio* durchflossenen *Val Camonica* (S. 408). Ital. Zollamt.

AUSFLÜGE (Führer Mart. u. Faustino Bastanzini, Bart. u. Giov. Cresseri, Gius. u. Giov. di Matteo Mondini). Über den *Gavia-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 396 (F. ratsam, 12 fr.); über den *Marocaro-Paß* zur *Mandronhütte* (F. 15 fr.) s. S. 422. — Über den *Passo di Montozzo* (2617m) nach *Pejo* (S. 405), 7 St., F. 11 fr., leicht.

1 St. unterhalb Ponte di Legno bei *Temù* (s. unten) öffnet sich südl. die besuchenswerte **Val d'Avio.** Saumweg, anfangs steil, dann allmählich das in mehreren Absätzen ansteigende Tal hinan, zur *Malga Caldea* (1584m) und an drei schönen Wasserfällen vorbei (zwischen dem ersten und zweiten der malerische *Lago d'Avio*, 1881m) zur (4-5 St.) obersten *Malga Lavedole* (2042m; Heulager), mit herrlichem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Mte. Avio, Corno Baitone, Cima di Premassone, Cima di Plem, Adamello). Von hier l. durch *Valle del Venerocolo* zum (1½ St.) dürftigen **Rifugio Garibaldi** des CAI. (2541m; 8 B. u. 20 Matr., Prov.-Depot), unterhalb des ausgetrockneten Venerocolo-Sees, Ausgangspunkt für den *Adamello* (3548m; S. 422), über den *Passo di Mandrone* oder *Brizio* (3149m) in 5½ St. (beschwerlich). Über den *Passo di Mandrone*, oder über den *Passo Venerocolo* (3180m) und den *Passo Tredicesima* (3222m) zur (6-7 St.) *Mandronhütte* (S. 422), für Geübte nicht schwierig; der *Mte. Venerocolo* (3318m) leicht damit zu verbinden. — Der oberste Talboden der Val d'Avio, 1¼ St. von Lavedole, ist das *Pantano d'Avio* (2327m), ehemals ein See. Von hier s.w. über den *Passo Premassone* (2847m) zum (5 St.) *Rifugio Baitone* s. S. 408.

Von Ponte di Legno (Auto bis Edolo 4mal tägl. in 1¼ St.) am r. Ufer des Oglio bis *Pontagna* (1146m), dann aufs l. Ufer, an dem am r. Ufer gelegenen *Temù* (1173m; Trattoria Alpina; Leon d'oro, 25 B. zu 1½-2 fr.) vorbei. Die Straße überschreitet den *Avio*, in dessen Tal (s. oben) l. auf kurze Zeit der Adamello sichtbar ist, und tritt vor *Stadolina* (1070m) wieder auf das r. Ufer des Oglio. Weiter über *Vezza* (1059m; Corona; Caffè della Posta), *Incudine* (902m) und *Monno* hinab nach

118km **Edolo** (699m; Gasth.: Gr.-H. Edolo, 60 B. zu 2½-3½, M. 3-4, P. 8-12 fr.; Commercio, gelobt; Café-Ristor. Risorgimento, B. 1½ fr.; Bier bei Carminati am Markt), malerisches Städtchen mit 1850 Einwohnern und drei Kirchen, ö. vom *Mte. Aviōlo* überragt.

AUSFLÜGE. **Monte Aviolo** (2881m), 6 St. m. F., über *Mu*, *Val Moja* und die *Conca della Foppa* (2000m), beschwerlich aber sehr lohnend. Prächtige Aussicht auf Adamello, Bernina, Disgrazia, Ortler usw.

Ins Veltlin über den **Passo del Mortirolo** (1901m), 6½ St. bis Grosio, leicht u. lohnend (F. für Geübte unnötig, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe ratsam). Saumpfad, 50 Min. oberhalb Edolo l. ab, über (½ St.) *Monno* (1074m) durch *Val Mortirolo* hinan zum (3 St.) *Alb.-Ristor. Mortirolo* (1818m; einf. gut), 20 Min. vor der Paßhöhe; hinab, mit prächtiger Aussicht auf das Veltlin, nach (2¼ St.) *Grosotto* (S. 397).

Eisenbahn von Edolo nach *Brescia* s. R. 66.

Die Straße nach Tresenda (29km) steigt allmählich an der Nordseite der *Val di Corteno*, mit hübschen Rückblicken auf die Val Camonica, im Hintergrund die Schneegipfel des Adamello. 123km *Cortenedolo* (907m; gegenüber *Santicolo*), dann (127km) *Galleno* (1004m), von wo n. ein beschwerlicher Pfad über den *Mte. Padrio* (2153m) nach (6-7 St.) Tirano führt. Die Straße bleibt auf dem l. Ufer und erreicht jenseit des Dörfchens *San Pietro* den

(134km) Passo d'Aprica (1181m); 1km weiter, vor dem hübsch gelegenen Dorf *Aprīca*, das **H. Aprica* (80 B. zu 3-5, M. 4, P. 8-12 fr., Pilsner Bier; PT; Fuhrwerk zu haben). Über den *Passo di Venerocolo* nach *Schilpario* s. S. 409. Bald öffnet sich der Blick in das Veltlin mit dem breiten Kiesbett der Adda, w. bis Sondrio; im N. einige Schneehäupter der Berninagruppe, unten über Tresenda der viereckige Wartturm von Teglio (S. 397). An der Straße (136km) die *Osteria del Belvedere* (918m; sehr einf., aber nicht billig), mit herrlicher Aussicht. Nun durch Kastanienwald bergab auf der vortrefflichen, mit Schutzmauern versehenen Straße, in einer weiten Kehre über *Motta*, endlich durch zwei Felsdurchbrüche zur Talsohle und über die *Adda* nach

147km *Tresenda* (377m), Station der Bahn Tirano-Colico (S. 397).

66. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo.

101km. Eisenbahn in 4½ St. (1. Kl. 7 fr. 80, 3. Kl. 4 fr. 35 c.). — Die vom *Oglio* durchflossene **Val Camonica**, im obern Teil eng, die Bergwände mit Kastanien bewachsen, weiter unten mit üppigen Maisfeldern, bedeutendem Seidenbau und Eisenwerken, wird von Turisten namentlich wegen der von hier leicht auszuführenden Ausflüge in das südwestl. Adamellogebiet und in die Bergamaskischen Alpen besucht. Die Schneegipfel der Adamellogruppe sind vom Tal aus erst auf dem Iseosee sichtbar.

Edolo (699m) s. S. 407. Die Bahn führt s.ö. am Fuß kastanienreicher Bergabhänge nach (2km) *Sonico* (670m) und tritt dann auf das r. Ufer des Oglio.

Von *Rino* (700m; Alb. Due Mori), 2km südl. von Sonico, sehr lohnender Ausflug durch die s.ö. ansteigende *Val Malga*, bei der (3 St.) *Malga Premassone* (1590m) l. hinan, an der *Malga Baitone* vorbei zum (2½ St.) schönen *Lago di Baitone* (2247m) und dem (¾ St.) **Rifugio Baitone** des CAI. (2437m; 8 B.), am kl. *Lago Rotondo*, Ausgangspunkt für *Cima di Plem* (3187m), über den *Passo del Cristallo* (2881m) und die Südwand in 2½-3 St.; *Corno delle Granate* (3111m; 3 St.), *Roccia Baitone* (3337m; 5-5½ St., schwierig), *Corno Baitone* (3331m; 3½-4 St.), *Cima di Premassone* (3075m; 2½ St.) usw. Über den *Passo Premassone* (2847m) in die *Val d'Avio* (6 St. bis zur *Malga Lavedole*, S. 407), mühsam (Besteigung der Cima di Premassone leicht damit zu verbinden); w. über die *Forcella Bombia* (2782m) oder die *Bocchetta delle Granate* (3060m) in die *Val Rabbià* und nach (6-7 St.) Rino, unschwierig.

In der Val Malga liegt ö. 20 Min. oberhalb der Alp Premassone (s. oben) die *Malga Frino* (1700m), von wo s.w. der **Piano della Regina** (2620m), mit herrlicher Aussicht, über den *Passo del Coppetto* (2527m) in 4 St. zu ersteigen ist (auch von Rino oder Malonno über *Garda* in ca. 6 St.). — Ein steiler Pfad steigt von Frino ö. die *Scale del Miller* hinan zur hochgelegenen **Val Miller** mit der *Malga Miller* (2120m) und der (2 St.) *Cà di Cevo* (2200m), am Fuß des gletscherumgürteten *Corno Miller* (3373m). Von hier über den *Passo dell' Adamello* (3240m) auf den *Adamello* (S. 422) 5-6 St. m. F., schwierig; über den *Passo del Miller* (2826m) zum *Rifugio Prudenzini* (S. 409) 4 St. m. F., beschwerlich.

8km *Malonno* (540m); 12km *Forno d'Aglione* mit großem Eisenwerk, an der Mündung der *Val Paisco*.

16km **Cedegolo** (412m; Alb. della Posta, gut; Alb. all'Adamello; Trattoria Sanguini, gelobt), in herrlicher Lage. Ö. mündet die von der *Poglia* oder *Poia* durchflossene *Val di Saviore.*

Fahrweg ö. in vielen Windungen hinan über *Cevo* (1025m) nach (2½-3 St.) *Saviore* (1210m; Alb. degli Alpinisti, einf.; M. Gozzi u. G. Tomaselli, Führer), in herrlicher Lage; von hier auf steinigem Pfade in der *Val di Brate* hinan zum malerischen *Lago di Salarno* (2038m) und dem (5 St.) **Rifugio Prudenzini** des CAI. (2235m; Wirtsch., 15 Matr.), am Fuße des *Corno Miller* und des *Salarno-Gletschers.* Von hier auf den *Adamello* (5 St., F. 20 fr.) s. S. 422. Über den *Passo di Salarno*, den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) und *Passo di Lares* (3256m) zum *Rifugio di Lares* (S. 423) 8-9 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, aber anstrengend, nur für Geübte; die Besteigung des *Crozzon di Lares* (3354m) gut damit zu verbinden (s. S. 422). — Über den *Passo del Miller* in die *Val Miller* und nach *Rino* s. S. 408; in die *Valle Adamè* über den *Passo di Poglia* s. unten.

In der **Val di Saviore** Fahrsträßchen von Cedegolo über (1¾ St.) *Fresine* (850m; Wein in der Casa Zitti) bis zum (½ St.) Dorf *Valsaviore* (1110m; leidl. Whs. unterhalb der Kirche); von hier ö. Saumweg zur (1½ St.) *Malga Lincino* (1603m), dann Fußsteig die steilen *Scale di Adamè* hinan zur (1¼ St.) *Malga Adamè* (2022m), von wo s.ö. die beschwerliche *Forcella Rossa* (2598m) in die *Val di Daone* führt (s. S. 423). Aus der tief eingeschnittenen, zum Adamellogletscher hinanziehenden **Valle Adamè** führen mühsame Übergänge n.w. über den *Passo di Poglia* (2810m) zum *Rifugio Prudenzini* (s. oben), n. über den *Adamello-* und *Mandron-Gletscher* zur *Mandronhütte* (S. 422), ö. über den *Passo della Porta* (2809m) in die *Val di Fumo* (S. 424).

Zum ***Lago d'Arno** (1792m) sehr lohnender Ausflug, am besten von Cedegolo (s. oben) über (1¾ St.) *Fresine*, hier r. hinab, bei *Isola* über die Poglia, dann steil hinan zu dem (3½ St.) schönen forellenreichen See, der jetzt durch Aufstauung des Wassers um 25m in ein Reservoir zur Erzeugung elektr. Kraft bis nach Mailand umgestaltet ist (Unterkunft im Zollwächterhaus am W.-Ende; kl. Motorboot). 2½ St. s.ö. oberhalb des Sees das *Rifugio Brescia* am *Passo Dernal* (2577m; S. 424). Vom Arnosee über den *Passo di Campo* in die *Val di Daone* s. S. 423. — **Monte Frisozzo** (2899m), vom Zollwächterhaus 4 St. m. F., etwas mühsam (leichter vom Rif. Brescia in 2 St., s. S. 424); prächtige Aussicht.

18km *Sellero;* dann über den Oglio nach (21km) **Capo di Ponte** (362m; Albergo Ceseretti; Alb. S. Antonio, einf.; Osteria der Gebr. Apollonio, ganz gut), mit 1675 Einw.

Ein Saumweg führt von hier w. in der *Val Clegna* aufwärts, sehr steil, schatten- und reizlos (Maultier 9 fr.) in 4½ St. zum *Passo di Campelli* (1892m), zwischen südl. *Cima Baione* (2356m), n. *Mte. Campione* (2174m), mit Rückblick ö. auf Adamello und Carè Alto. Hinab in die vom *Dezzo* durchflossene *Valle di Scalve* nach (2 St.) **Schilpario** (1125m; *H. Schilpario, 18 B. zu 1.50-2, P. 7-8 fr.; Führer Tomaso Bonaldi, Tom. Mai), mit 1582 Einw.; in der Kirche ein Denkmal des hier geborenen Philologen Kard. Angelo Mai († 1854). Lohnend die Besteigung des *Monte Tornello* (2687m), n.w. 4½ St. m. F., und der *Cima di Camino* (2492m), s.ö. über den *Passo di Corna Busa* (2003m) für Geübte in 4 St. m. F. (s. S. 410). N. führt von Schilpario ein schlecht unterhaltener Pfad über den *Passo del Venerocolo* (2340m) und durch die einförmige *Valle di Belviso* zum (9 St.; F. 8 fr.) *Passo d'Aprica* (S. 408). — 1¼ St. talabwärts (Fahrstraße über *Vilmaggiore;* Postomnibus tägl. 7 U. früh nach Corna in 2¾ St., von Corna nach Schilpario mittags in 5 St.) liegt **Vilminore** (1018m; Alb. Albricci, guter Wein; Alb. Bonicelli; Führer Am. Bonicelli), von wo n.w. bequemer Weg über den *Passo della Manina* (1797) nach (5 St.) *Bondione* (S. 410). Die Straße führt in Windungen hinab nach (4km) *Dezzo* (745m; Franceschettis Whs.), wo r. die Straße von *Clusone* einmündet (s. S. 410), dann durch die großartige **Dezzoschlucht* und die malerische *Valle d'Angolo* über *Angolo* und *Gorzone* nach (15km von Dezzo) *Corna* (S. 410).

Eine andere lohnende Seitentur führt von Capo di Ponte ö. über *Paspardo* (Unterkunft beim Curato; zum Lago d'Arno s. S. 409) oder über *Cimbergo* in die *Val Tredenus* zur gleichn. Malga (1926m) und über den **Passo di Mezzamalga** (2329m) in die *Valle di Dois* zu den *Case Paghera* (s. unten), dann durch *Val Pallobia* nach (10 St.) Breno.

Pizzo Badile (2435m), von *Ceto* (448m; Osteria Beatrici) 6-7 St. m. F., schwierig, nur für Geübte.

25km *Ceto-Cerveno*, am Fuß des Pizzo Badile (s. oben); dann (31km) **Breno** (330m; *Alb. d'Italia, B. 2 fr.; Alb. della Stazione; Alb. del Fumo; Caffè Leonardi, auch B.), mit 3200 Einwohnern und Burgruine, in schöner Lage.

Ausflüge (Führer Apoll. Bettoni). **Monte Frerone** (2675m), von Breno s.ö. durch das *Degnatal* über die Alpen *Astrio* und *Stabio* in 7 St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (vgl. S. 424).

Am obern Ende der *Val Pallobia* liegen ca. 4 St. n.ö. von Breno die dürftigen **Case Paghera** (1140m; einf. Alpenkost, Heulager). Beschwerliche Übergänge führen von hier durch *Valle di Dois* n.ö. zum *Rifugio Brescia* am *Passo Dernal* (S. 424) und über den *Passo di Campo* (S. 423), oder weiter südl. über den *Passo della Rossola* (2595m), den *Passo Monoccola* (2601m) oder den *Passo Listino* (2635m) zur (5-6 St.) *Malga Boazzo* in der *Valle di Daone* (S. 423), sowie über den *Passo di Lajone* (2535m) zum (5 St.) *Lago della Vacca* (S. 424).

Die Bahn umzieht einen Felsriegel, der von O. her das Tal einengt, und erreicht die untere Stufe der Val Camonica bei (35km) **Cividate-Malegno** (271m; Alb. Stazione Tram, dürftig), mit 1083 Einw., in malerischer Lage; auf der Höhe ein verfallenes Kloster.

Von Cividate nach Lovere, 22km, Dampftrambahn in 1 St. 50 Min. (1.50 u. 1 fr.) auf dem r. Ufer des Oglio über *Colombera*, *Pianborno*, *Erbanno* und *Boario* (s. unten) nach (10km) *Corna*, an der Mündung der *Dezzoschlucht* (S. 409); weiter über (15km) *Rogno* und (18km) *Volpino*, mit großen Anhydritbrüchen, nach (22km) *Lovere* (S. 411).

Von Cividate ö. über *Bienno*, *Prestine* und den *Croce-Domini-Paß* nach *Bagolino* (9 St.), s. S. 423; über den Croce-Domini-Paß und *Valle di Cadino* zum *Lago della Vacca* (7-8 St.), s. S. 424.

37km *Cogno-Esine* (254m).

Karrenweg r. steil hinan nach (2 St.) *Borno* (900m), dann Fußweg zur ($2^1/_2$ St.) einf. **Capanna Moren** des CAI. (1868m), von wo *Corno di San Fermo* (2326m), *Cima di Camino* (2492m) u. a. zu ersteigen sind (vgl. S. 409).

39km *Pian di Borno;* 42km *Erbanno-Angone.* — 43km **Casino Boario** (225m; Hôt. des Thermes; Alb. degli Alpinisti), Bad mit eisenhaltigen Quellen (auch Trambahnstation, s. oben).

Die Bahn tritt bei (44km) *Darfo* auf das l. Ufer des Oglio und führt über (48km) *Artogne-Giánico* und (51km) *Gratacasólo-Piancamuno* nach (55km) **Pisogne** (186m; Tre Stelle; Croce Verde), gewerbreicher Ort (4800 Einw.) am NO.-Ende des Iseo-Sees.

Der ***Monte Guglielmo** (*Gölem*, 1949m), mit großartiger Aussicht, ist von hier in 6-7 St., oder von *Marone* (S. 412) in $5^1/_2$-6 St. m. F. zu ersteigen; nördl. dicht unterm Gipfel ein Rifugio (Erfr.).

Der ***Lago d'Iseo** (*Lacus Sebinus;* 185m) ist 25km lang, 2-5km breit (Seefläche 61qkm) und bis 251m tief. Die malerischen Uferlandschaften prangen in üppigem Pflanzenwuchs; vom nördl. Teil bei klarem Wetter prächtiger Blick auf die schneebedeckte Adamellogruppe. Dampfboot 4mal tägl. in $^1/_4$ St. nach

Lóvere (190m; Gasth.: *H. Lovere, 44 B. zu 2-4, P. 7-9 fr.; Alb. S. Antonio; Leon d'oro; Ancora; Caffè Nazionale), lebhafter Hafenort (3300 Einw.) am NW.-Ende des Sees. Die Kirche *S. Maria in Valvendra*, 1473 erbaut, hat Fresken von Ferramola und Andrea da Manerbio und ein Altarbild von Franc. Morone. Die städtische *Galleria Tadini* enthält wertvolle alte Bilder (*Madonna von Jac. Bellini; Porträt von Parmigianino usw.).

[Lohnender Ausflug in die malerische **Val Seriana**, das östl. Haupttal der Bergamaskischen oder Orobischen Alpen. Fahrstraße (Post bis Clusone in $2^3/_4$ St.) im *Borlezza-Tal* über *Sovere* und *Cerete* nach (14km) **Clusone** (648m; *Gambero; Alb. Reale), Hauptort des untern Serianatals (5000 Einw.), Endpunkt der Bahn von *Bergamo*, 5km n.ö. (Post in $^1/_2$ St.) von *Ponte della Selva* (*Albergo Biffi; *Alb. della Fonte, 3km talaufwärts, P. 6 fr.).

Ö. führt von hier eine Straße (Post bis Vilminore tägl. in $5^1/_2$ St.) über *Rovetta*, *Castione* (Führer Alf. Medici) und das *Giogo* (1286m; Whs.), mit schönem Blick in die Dezzoschlucht, am SO.-Fuß der imposanten *Presolana* (2521m; Besteigung von der vor der Paßhöhe gelegenen Cantoniera in 5 St. m. F., nur für Geübte), in die *Valle d'Angolo* nach (5 St.) *Dezzo* (S. 409).

Von Clusone weiter über *Villa d'Ogna* und *Ardesio* zum (7km) *Ponte di Briolta* (570m), wo man die am r. Ufer des Serio von Ponte Selva heraufziehende Straße erreicht; dann über (4km) *Gromo* (676m; Alb. Terzi), in höchst malerischer Lage, *Gandellino* und (6km) *Fiumenero* (792m; Osteria Morandi) nach (5km) **Bondione** (890m; Alb. della Cascata, oberhalb des Orts, ganz gut), dem letzten Dorf der Val Seriana (über den *Manina-Paß* nach *Vilminore* s. S. 409).

Ausflüge (Führer Serafino Bonacorsi). Ein vom CAI. mark. Reitweg führt von Bondione am l. Ufer des Serio, an schönen Wasserstürzen und Klammen (*Goi di Fonc*, *Goi di Cà*) vorbei zu den (2 St.) großartigen ***Cascate del Serio**, die in schönem, von schneebedeckten Bergen umgebenen Talkessel in drei Absätzen über 300m hoch herabstürzen. Oberhalb der Fälle auf dem *Piano del Barbellino*, 3 St. von Bondione, das **Rifugio Antonio Curò** des CAI. (1896m; Sommerwirtsch.), in schöner Lage (bester Überblick der Fälle von dem durch Eisengeländer geschützten **Belvedere*, vom Rifugio $1^1/_2$ St. hin und zurück). Vom Rif. Curò sind der *Pizzo Re Castello* (2888m) in $3^1/_2$ St., der *Mte. Gleno* (2852m) in $3^1/_2$-4 St., der *Mte. Torena* (2911m) in 4 St., der *Pizzo del Diavolo* (2927m) in 4 St. und der *Pizzo di Coca* (3052m) in 5 St. m. F. zu besteigen. Über den *Passo della Malgina* (2765m) und durch die schön bewaldete *Val Malgina* nach *S. Giacomo* und (7-8 St.) *Teglio* (S. 397) im Veltlin, lohnend; oder n.ö. am kl. *Barbellino-See* (2132m) und den Quellen des Serio vorbei zum (3 St.) *Passo di Caronella* (2617m), hinab durch *Valle di Caronella* nach (3 St.) *Carona* (1131m; Unterkunft beim Pfarrer) und ($1^1/_2$ St.) *Tresenda* (S. 397).

Von *Fiumenero* (s. oben) führt n. ein anfangs steil ansteigender Pfad durch das bewaldete Tal des *Fiume Nero* zum ($3^1/_2$ St.) **Rifugio della Brunona** des CAI. (2300m), von wo der *Pizzo Redorta* (3037m) in 3 St. und der *Pizzo di Scais* (3040m; schwierig) in 4-5 St. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. — Von Fiumenero über den *Passo della Brunona* (2531m) zum (4 St., F. 8 fr.) *Rifugio Guicciardi* des CAI. (1466m) auf den *Casere di Scais*, und durch *Val d'Agneda* nach (4 St.) *Sondrio* (S. 398), lohnend.]

Von Lovere nach Sarnico Dampfboot 4-5 mal tägl. in $2^1/_2$-3 St. Stationen: *Pisogne* (s. S. 410); *Riva di Solto* (W.-Ufer); *Vello, Ma-*

rone (s. unten), *Sale Marasino* (s. unten) und *Sulzano* am O.-Ufer; dann *Peschiera-Maraglio* und *Siviano*, auf der 3km langen, in dem hohen *Mont' Isola* (599m) gipfelnden Insel in der Mitte des Sees. Weiter *Tavérnola*, am W.-Ufer; *Iseo* (s. unten), am O.-Ufer; *Predore*, am W.-Ufer, und **Sarnico** (Alb. Cappello, einf. gut), hübscher Ort am Ausfluß des Oglio aus dem See, durch eine Brücke mit der Bahnstation *Paratico* verbunden (s. unten).

Die EISENBAHN führt von Pisogne an dem steil abfallenden Ostufer entlang, bis Marone in einer Reihe von Tunneln. Stationen: 58km *Toline;* 63km *Vello;* 65km *Marone* (Alb. del Monte Guglielmo; Alb. Cremona), am Fuß des Mte. Guglielmo (S. 410); 68km *Sale Marasino* (Alb. della Posta); 71km *Sulzano* (Whs.); 77km **Iseo** (*Leon d'Oro, 32 Z. zu 2, M. 2½-3, P. 6-9 fr.), Hafenort (3100 Einw.) mit alter Burg, Seidenspinnereien und Färbereien.

EISENBAHN von Iseo in 1 St. nach (24km) *Brescia* und von *Paratico* (s. oben) in 25 Min. nach *Palazzolo*, Station der Bahn von Lecco nach Brescia (Fahrzeit bis Bergamo ¾-1 St.); vgl. *Bædekers Oberitalien.*

67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio.

Von S. Michele bis *Malè*, 52km, NONSTALBAHN (elektr. Schmalspurbahn) in 2¾-3½ St.; s. S. 403 (in *Dermulo* Anschluß an die Mendelbahn, s. unten). Von Malè nach *Campiglio* Postauto 2mal tägl. in 1¾ St. (8 *K*), Stellwagen in 3½ St. (3.50 *K*).

Von der *Mendel* (S. 365) ELEKTR. LOKALBAHN über *Fondo* und *Sanzeno* nach *Dermulo*, 24km in 1¾ St.; bis Malè, 50km in 3¾ St. — Landauer von der Mendel nach Campiglio in 8 St., 75 *K* u. Trkg.; Privatautomobil von Bozen über die Mendel nach Campiglio 144 *K*.

Postauto von Trient über Tione nach *Campiglio*, 75,7km, 2mal tägl. in 6½-7 St. (19 *K* 80 oder 14 *K* 30), s. S. 417 (sehr lohnende Fahrt).

Von *S. Michele* über *Mezolombardo* nach (26km) *Dermulo*, wo die Mendelbahn in die Nonstalbahn einmündet, s. S. 404.

Von Bozen über *Kaltern* zur (23,5km) **Mendel** (1360m), s. S. 364-365. Der Mendelrücken ist Sprachscheide; jenseits fast nur welsche Ortschaften. Die Trambahn senkt sich an den Haltestellen (0,4km) *Mendelhof-Penegal* (S. 366) und (1,2km) *Alle Tre Ville* vorbei durch Wald (Tunnel) nach (3km) *Ruffrè* (1175m; Gasth. Alpenschloß) und wendet sich dann n.w. an der (6km) HS. *Belvedere* (1134m; *H.-P. Waldkönigin, mit herrlicher Aussicht, 60 B. zu 2-5, P. 7-10 *K*) und an (8km) *Malosco* (1041m; *H. Malosco, 40 B. zu 2-3, P. 6-7 *K*) mit seinem Kastell vorbei nach

8,3km **Fondo** (987m; Bahnrest.; Post, gelobt; Weißes Kreuz, 18 B. von 1.60 *K* an; Alb. Fondo), Markt mit 2000 Einw. auf beiden Ufern des *Rivo di Fondo*, der hier eine 40m tiefe Klamm, den *Burone del Sasso* bildet (15 Min. vom Hauptplatz; Eintr. 40 *h*). Von der Kapelle *Santa Lucia* (1011m), 10 Min. w., schöne Aussicht über den Nons- und Sulzberg bis zur Presanella.

Lohnender Ausflug nach den deutschen Sprachinseln Laurein und Proveis. Mark. Saumweg über die *Novella* nach (3/4 St.) *Castelfondo* (947m), mit Schloß des Grafen Thun; von hier über das *Jöchl* (1406m) nach (2 1/2 St.) *Laurein* (1147m; Weger) und durch das bewaldete *Pescara-Tal* nach (1 1/2 St.) **Proveis** (1414m; Unterkunft beim Kurat; Maierhof, Post, einf.), mit 452 Einw. Neue got. Kirche mit Fresken von Felsburg; Klöppelschule, deren Erzeugnisse als wohlfeile Geschenke für die Heimat empfohlen sein mögen. Von einem Hügel 1/4 St. südl. prächtiger Blick auf den Nonsberg. Von Proveis auf die **Laugenspitze* (2433m), über die *Hofmahd* (s. unten) in 4 St. (vgl. S. 368); *Ilmenspitze* (2656m), 4 1/2 St. m. F., Felssteig, nur für Geübte; *Hochwart* (2627m), 4 St. m. F., leicht. — 1 St. südl. von Proveis liegt *Lanza* mit dem kl. Eisenbad *Mocenigo* (1050m), von wo Fahrweg über *Marcena*, *Livo* und *Varollo* zur (2 1/2 St.) *Mostizzolbrücke* (S. 405). Fußsteig (F. ratsam) von Proveis n.ö. über die *Laureiner Alp* (1738m) nach (3 St.) *Frauenwald;* Reitweg n. über die *Hofmahd* (1783m) zum (3 St.) *Ultener Mitterbad* (S. 368); über die *Briznerscharte* (2185m) nach *Kuppelwies* oder *St. Nikolaus* im Ultental (S. 368). — Von Fondo nach Meran über das Gampenjoch, 9 St., lohnend. Karrenweg (Straße geplant) über *Tret* (1162m) und (1 1/2 St.) *St. Felix* (1255m; Bertagnolli, einf.) bis (1 1/4 St.) **Unsere liebe Frau im Walde** oder **Frauenwald,** ital. *Senale* (1342m; Sonne, gelobt; Hirsch, einf.), mit 356 Einw., von wo die *Laugenspitze* (s. oben u. S. 368) in 3 1/2 St. zu ersteigen ist (steil und mühsam). Ö. führt von St. Felix ein ziemlich mühsamer Übergang (steiler Abstieg) über die *Gaidner Scharte* (1607m) nach (6 St.) *Prissian* (S. 367); von der Scharte leicht in 3/4 St. auf den *Gantkofel* (1866m; s. S. 364). — Von Frauenwald MW. zum (3/4 St.) **Gampenjoch** (1542m); hinab entweder l. über *Platzers* und *Völlan* nach (4 St.) *Oberlana* (S. 367) oder über Bad *Gfrill* und *Prissian* nach (3 St.) *Vilpian* (S. 367).

Von Fondo nach Malè, 31km, Fahrstraße (keine Postverbindung). Die Straße senkt sich in großen Windungen (r. bleibt *Castelfondo*, s. oben), überschreitet die 150m tiefe Klamm der *Novella* und zieht sich an der Brauerei Alta Anaunia vorüber am Abhang des *Osol* (1517m; Besteigung von Arsio in 2 1/2 St., lohnend) allmählich bergab, über *Brez*, *Arsio*, *Cloz* und *Romallo* nach (12km) **Revò** (724m; Alb. Revò; Post bei Flaim, 18 B. zu 1-1.50, P. 6.50-7.50 *K*, gelobt), schön gelegenes Dorf (1700 Einw.). Nun r. abwärts (l. auf der Höhe Cles mit seinem Schloß) nach *Cagnò* (663m; Rosa), in Windungen hinab ins *Pescara-Tal*, über den *Ponte Schiava* und wieder bergan, dann hoch über dem *Noce-Tal* (r. oben *Varollo* und *Livo*, s. oben), zuletzt in großem Bogen durch das geröllreiche *Bresimo-Tal* hinab zur Bahnstation (21km) *Mostizzolo* (S. 405).

Die Bahn wendet sich zurück und führt in südl. Richtung allmählich abwärts über (10km) *Sarnonico* (977m) nach (11km) **Cavareno** (973m; Gasth.: *Corona, Z. 1.80-3 *K;* Roën; Schlüssel), Dorf von 900 Einw., mit hübscher Kirche. Weiter über (13km) **Romeno** (962m; Gasth.: Corona; Alb. Anaunia), ansehnlicher Ort mit 900 Einw., und die HS. ($13{,}_7$km) *San Bartolomeo*, (16km) *Malgolo* (800m) mit dem *Castel Concin* und ($18{,}_2$km) *Casez* hinab nach

20km **Sanzeno** (641m; Alb. Rizzi, Z. 1.40-1.60 *K*, deutsche Wirtin, gelobt; Alb. Sanzeno), malerisch gelegenes Dorf mit 300 Einw. und großer roman.-got. Kirche.

3/4 St. ö. in der wilden *Romedio-Schlucht* der Wallfahrtsort ***San Romedio** (768m), mit berühmtem, an steiler Felsenecke sehr malerisch gelegenem *Santuario*, fünf durch Treppen verbundenen Kapellen; die obersten zwei (Einsiedelei) waren die Wohnräume des Heiligen. Im Hofe Wirtsch. (10 B. zu 80-120 *h*). Von hier auf den *Mte. Roen* oder über *Romeno* zur *Mendel* s. S. 366.

Nun in großer Kehre über den Romediobach und hinab über

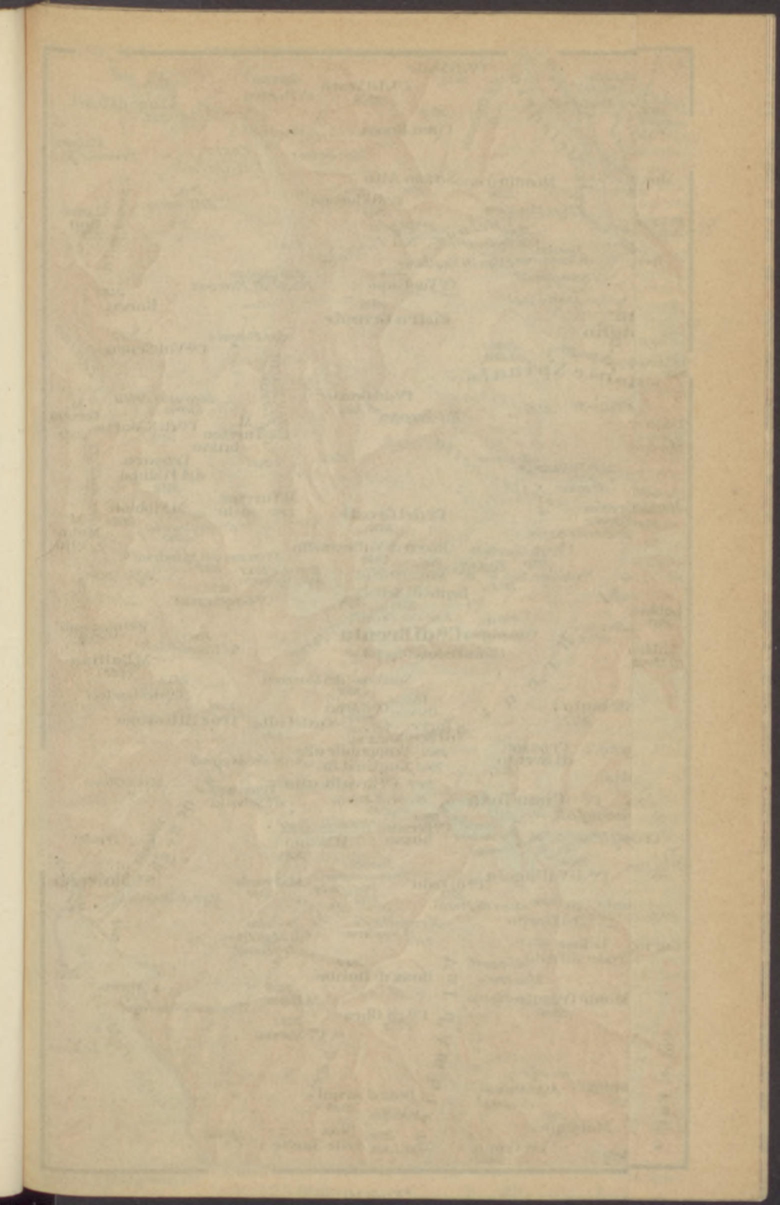
(23km) *Corredo* (1/2 St. ö. auf der Höhe das gleichn. Dorf, S. 404) nach (24km) *Dermulo* (549m), wo die Mendelbahn sich mit der Nonstalbahn vereinigt. Von hier durch das Nonstal über *Cles* nach (50km) *Malè* s. S. 404.

Die Straße nach Campiglio führt oberhalb Malè l. ab, über den Noce nach (56km) Dimaro (766m; *Corona, B. 1.60 *K;* Posta), Dorf mit 550 Einw. an der Mündung des *Meledrio* in den Noce; dann in zahlreichen Kehren (abkürzende Richtwege) in dem bewaldeten Meledriotal aufwärts. Allmählich erscheinen über dem dunkeln Fichtenwald die Dolomitzacken der nördl. Brentagruppe: Mte. Peller, Sasso Rosso, Sasso Alto, Mondifra, Pietra Grande. In einstündiger Automobilfahrt erreicht man am (64km) Restaur. *Belvedere* und der (69km) *Enzianhütte* (1553m) vorüber die Höhe des (72km) **Campo di Carlomagno** (1683m) und das (72_{5}km) **H. Campo Carlo Magno* (1652m; 15. Juni-20. Sept., 120 B. zu 8-18, F. 2, G. 5-6, M. 7-8, P. 18-30 *K*). L. der breite Monte Spinale (s. unten). In Windungen durch Wald hinab (Fußsteige kürzen) nach

75km **Madonna di Campiglio.** — Gasth.: *Gr.-H. des Alpes, ehem. Kloster, 1. Juni-Ende Sept. geöffnet, im Juli u. Aug. meist überfüllt, nicht billig, 230 B. zu 4-16, F. 1.75, G. 6, M. 7, P. 20-25 *K;* PT. Oberhalb das *H.-P. Rainalter, 150 B. von 3, G. 3, M. 4, P. 10-14 *K;* unterhalb s.ö. *H.-P. Neumann, 50 B. zu 3-5, M. 4.50, P. 11-15 *K,* mit Konditorei u. Pilsner vom Faß; 8 Min. südl., bei der untern Sarcabrücke, H.-P. Brenta, 22 B. zu 3-4.50, P. 8-14 *K,* gut; Alb. Nambino, 25 B. zu 2-4, P. 7-9 *K,* gelobt; Turistengasth. Krone, 20 B. zu 2 *K,* gelobt; Trattoria Alpina, B. 3 *K,* sehr einf.; — *P. Villa Hedwig (Dr. M. Kuntze; 12 B. zu 4-10, P. 15-20 *K*), mit schönem Alpengarten, 7 Min. vom Grand Hotel.

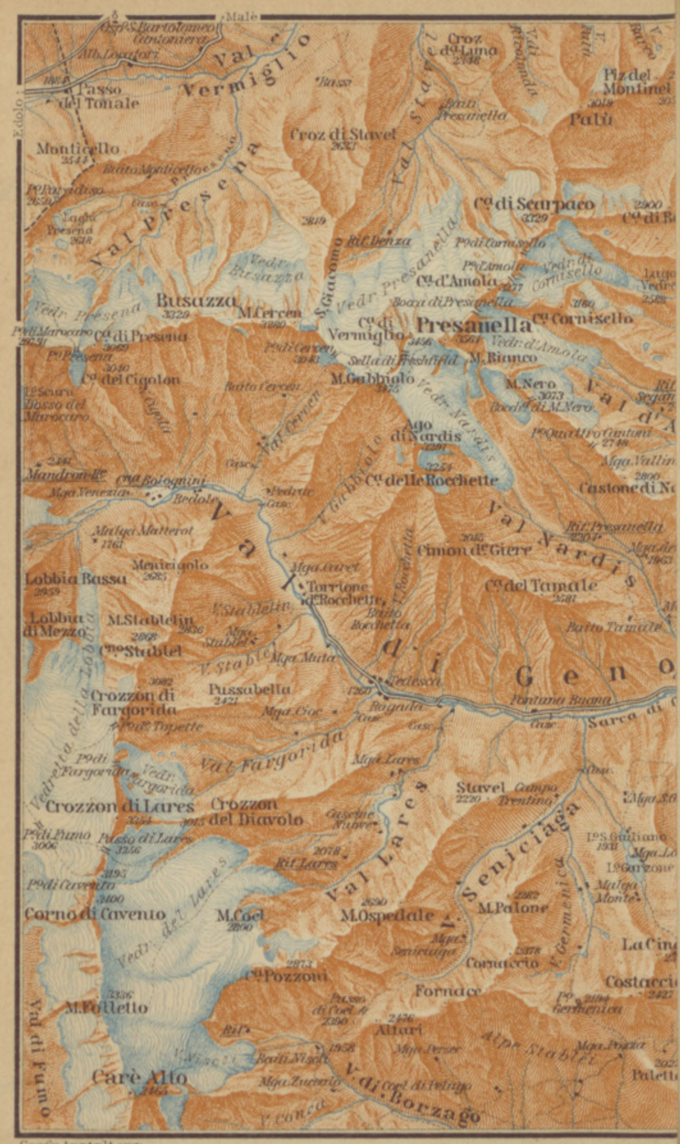
Madonna di Campiglio (1515m), auf grünem Wiesenplan zwischen bewaldeten Höhen gelegen, ist einer der beliebtesten Höhenkurorte. Vorzügliches Klima; zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge.

Promenadenwege (überall gute WM.; Wegekarte 1 *K*) durchziehen die Waldung nach allen Richtungen; hervorzuheben: am östl. Bergabhang der *Erzherzog Albrecht-Weg* (blau-gelb) bis zu den (1 1/4-2 St.) drei **Wasserfällen im Vallesinella,** zurück von der *untern Vallesinella-A.* (1522m) auf dem *Pfeifferweg* (gelb), oder von der *obern Vallesinella-A.* (1685m) über dem dritten Wasserfall auf dem *Bärenweg* (blau) oder dem noch höheren und aussichtreicheren *Felsenpfad* (nicht für sehr Schwindlige); von der untern Vallesinella-A. zur (2 St.) *Tucketthütte* s. S. 415. — Südl. auf dem Brentaweg (rot) am H. Brenta vorbei zum (1 St.) Kaiserin Friedrich-Platz auf der *Malga Fratte* (1269m), mit herrlicher Aussicht; von hier auf dem *Giro delle Cascate* (blau) zu den Wasserfällen im *Vallesinella* (s. oben) und auf dem Erzh. Albrecht-, Pfeiffer- oder Bärenweg zurück nach Campiglio. — Nördl. zum *Campo di Carlomagno*, Fahrstraße in 35 Min. (s. oben); ö. auf dem *Miezlweg* (blau-gelb; 25 Min.; morgens schattig durch kühle Schlucht), oder w. über die „Grüne Insel" (10 Min. vom H. des Alpes) auf dem *Elviraweg* (gelb-blau; 30 Min.). — N.w. auf dem *Ballinweg* an der *Malga di Nambino* (1623m) vorbei zum **Lago di Nambino** (1771m; 1 1/2 St.); vom Westende schöner Blick auf die Brentagruppe, besonders bei Abendbeleuchtung. Vom Nambinosee zum *Lago di Serodoli* (2360m) 1 3/4 St., lohnend (für Ungeübte F. ratsam). — Prachtvoll ist frühmorgens und abends die Aussicht auf Brenta und Carè Alto vom ***Mte. Spinale** (2093m), einer umfangreichen Bergmasse ö. von Campiglio, mit vielen Kuppen und Mulden: s.ö. auf dem *Johannaweg*





Malè
Fucine
Malè
Cles
Passo del Tonale
Val Vermiglio
Monticello
Val Presena
Croz di Stavel
Palù
Piz del Montinel
M. Fozzon
Piz del Mezzodì
Cᵃ di Laste
M. Nambino
M. Zeledria
Cᵃ Gelada
Cᵃ di Baselga
Crozzi Meotti
Cᵃ di Scarpaco
Cᵃ di Bon
M. Caldoni
M. Serodoli
Cᵃ Giner
Presanella
Cᵃ d'Amola
Cᵃ Cornisello
Busazza
M. Cercen
M. Gabbiolo
M. Nero
Val d'Amola
Val Nambrone
Ago di Nardis
Cᵃ delle Rocchette
Castone di Nardis
Val Nardis
Cimon dᵉ Giere
Cᵃ del Tamale
M. di Ceridolo
Lancia
Dos di Fo
M. Ritorto
M. Cantone
Pancugolo
Madonna di Campiglio
Monte Spinale
Pietra Grande
Cima Rocca
Sasso Alto
Cᵃ di Flavona
Mondifra alto
Cᵃ del Vento
Cᵃ di Scale
Lago di Tovel
Costa Lucanica
Cᵃ Vagliana
Rocca
Cᵃ Val Scura
Cᵃ di S. Maria
M. Turrion basso
Crosara del Fibbion
M. Fibbion
Cᵃ del Grostè
Rocca di Vallesinella
Crozzon dei Mandrini
Cᵃ Gagliarda
Dente di Sella
Cᵃ di Brenta
Spallone dei Massodi
Croz Altissimo
M. Gallina
Torre di Brenta
Campanile alto
Cᵃ Brenta alta
Cima Tosa
Crozzon di Brenta
Cᵃ Fracinglo
Cᵃ Nardis
Cᵃ Brenta bassa
M. Daino
Val di Genova
Carisolo
Pinzolo
Sabbione
Giustino
Massimeno
Val Lares
Val Seniciaga
Val Fargorida
Crozzon di Fargorida
Crozzon di Lares
Crozzon del Diavolo
Lobbia Bassa
Lobbia di Mezzo
M. Stablel
Cᵐᵉ Stablel
Pussabella
Stavel
Corno Alto
Pallon dei Mughi
Cᵃ di Vallagola
Cᵃ di Vallon
Cᵃ Pra Fiorito
Le Tose
Croda di Prato
Monte Cresole
Doss di Dalum
Cᵃ di Ghes
Cᵃ Soran
M. Cresole
Molveno
Lago di Molveno
Val d'Ambiez
Val Algone
Val Rendena
Caderzone
Strembo
Bocenago
Spiazzo
Mortaso
Borzago
M. Ospedale
M. Palone
M. Coel
La Cingla
Costaccia
Fornace
Cᵃ Pozzoni
M. Folletto
Carè Alto
Corno di Cavento
V. di Borzago
M. Toff
La Rocca
Marugini
La Crona
Doss d'Arnal
Doss delle Saette
Cᵃ Forcolotta
M. Pinzon
Val di Fumo
Edolo
Mezzolombardo
Stenico
Tione
Geogr. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
1 : 125.000
Kilometer
Engl. Miles



Malè
Osp. S. Bartolameo
Cantoniera
Alb. Locatori
Val Vermiglio
Passo del Tonale
1884
Edolo
Croz dª Lama
2738
Val Stavel
Piz del Montinel
3019
Palù
Baiti Presanella
Croz di Stavel
2623
Monticello
2544
Baita Monticello
Val Presena
Pº Paradiso
2659
Laghi Presena
2618
2819
Cª di Scarpaco
3329
2900
Rif. Denza
Pº di Cornisello
Pº d'Amola
Cª d'Amola
Vedr. di Cornisello
Vedr. Busazza
Vedr. Presanella
S. Giacomo
Vedr. Presena
Busazza
3329
M. Cercen
3280
Bocca di Presanella
Presanella
3564
Cª Cornisello
3160
Cª di Vermiglio
3456
Cª di Presena
3069
Pº Presena
3040
Cª del Cigolon
Pº di Cercen
3043
Sella di Freshfield
M. Bianco
Vedr. d'Amola
M. Gabbiolo
3175
Vedr. Nardis
M. Nero
3073
Baita Cercen
Val Cercen
Val d'A
Pº Quattro Cantoni
2748
Ago di Nardis
3291
Mga. Vallin
2800
3254
Cª delle Rocchette
Castone di N
Mandron-Hte
Cª Bologmini
Mga. Venezia
Bedole
Pedrue
Val di Genova
Val Nardis
Rif. Presanella
2204
Malga Matterot
1761
Cimon dª Giere
3015
Menicigolo
2685
Lobbia Bassa
2959
Mga. Caret
Torrione dª Rocchette
Cª del Tamale
2581
Lobbia di Mezzo
M. Stablelin
2936
2868
V. Stablelin
Mga. Stablel
Baita Rocchetta
Baita Tamale
Cª Stablel
V. Stablel
Mga. Muta
Tedesca
3082
Crozzon di Fargorida
Pussabella
2421
1260
Ragada
Fontana Buona
Sarca di G
Mga. Coc
Pº dª Topette
Vedretta della Lobbia
Pº di Fargorida
Vedr. Fargorida
Val Fargorida
Mga. Lares
Stavel
2220
Campo Trentino
Crozzon di Lares
3354
Crozzon del Diavolo
3015
Cascine Nuove
Val Lares
V. Seniciaga
Pº di Fumo
3006
Passo di Lares
3256
2078
Rif. Lares
Lº S. Giuliano
1931
Lº Garzone
Pº di Cavento
3195
3400
Vedr. del Lares
Malga Monte
Corno di Cavento
M. Coel
2890
2690
M. Ospedale
M. Palone
2982
Mga. Seniciaga
Cornaccio
2378
V. Germenica
La Cin
2873
Cª Pozzoni
Fornace
Costacci
3336
M. Folletto
Passo di Coel
2390
2436
Altari
Pº Germenica
2494
2427
Val di Fumo
Rif.
Mga. Perser
Alpe Stablel
Mga. Poncia
1958
Baiti Nisci
Carè Alto
3465
Mga. Zucchello
Coel di Pelugo
V. di Borzago
V. Conca
Palett
Geogr. Anstalt von
0 1 2 3 4 5 Kilometer

(rot) in $1^1/_4$ St. oder dem weitern aber schönern *Giselaweg* (gelb) in $1^1/_2$ St. hinan zur *Tillyhütte* (1976m), dann n. zur (35 Min.) W.-Spitze (2093m), mit großartiger Rundschau; 3 Min. ö. die *Hoferhütte* (2103m; Erfr.). Zurück auf dem *Pornitzweg* (rot-blau) über *Malga Montagnoli* und *Campo Carlomagno* (S. 414), oder von der Tillyhütte auf dem *Evelynweg* (blau-gelb) hinab zum *Charlierweg* (rot-blau) und auf dem Bärenweg (S. 414) zurück nach Campiglio, oder von der Tillyhütte s.ö. (rot) abwärts zur (1 St.) *obern Vallesinella-A.* und über die Wasserfälle zurück. — **Dosson di Vagliana** (*Vierwenzelspitze*, 2099m), 2 St., leicht und lohnend, über *Campo di Carlomagno* den *Augustaweg* hinan an der *Malga Vaglianella* und *Malga Vagliana* vorbei; oben die offne *Schindlerhütte*; Aussicht auf Brenta, Presanella und die südl. Ortlergruppe. Rückweg auf dem *Lili-Weg* nach Campiglio. — Lohnend ist auch die Wanderung über die westl. Höhen: auf dem aussichtreichen *Panoramaweg* (25 Min. von Campiglio kl. Café) bis zum ($^3/_4$ St.) *Laresblick*; oder auf rot MW. hinauf zur *Malga Patascos* (1708m, 35 Min.), dann südl. auf dem *Erzherzog Eugen-Weg* (rot-gelb) zur *Malga Ritorto* (1746m, 50 Min.); Aussicht auf die Brentagruppe abends, nach dem Laresgletscher morgens; zurück über *Pra Maniàm* und den *Parkweg* 1 St., über *Malga Milenia* und den Panoramaweg $1^1/_2$ St. — Etwas anstrengender sind die Ausflüge zum *Lago Ritorto* (2057m; über Malga Patascos und *Val di Canton* $2^1/_2$ St.); *Lago di Malghetto* (1882m; über Campo Carlomagno $2^1/_2$ St., s. unten); über Campo Carlomagno und den Mte. Spinale zum ($3^1/_2$ St., F. unnötig) **Rifugio Stoppani** der SAT. (2437m; Wirtsch., 30 B.) am *Grostè-Paß* (S. 404). Prächtige Aussicht vom *Signal* 20 Min. s.ö. (Bergturen s. unten). Rot bez. Verbindungsweg (lohnend) von der Stoppanihütte zur ($1^1/_2$ St.) Tucketthütte. — Zur **Tucketthütte**, $3^1/_2$ St., F. unnötig: von der ($1^1/_4$ St.) *untern Vallesinella-Alp* (S. 414) r. über den Bach auf dem rot-gelb mark. *Arnholdweg* durch Wald bergan zur ($^3/_4$ St.) Rasenterrasse des *Grasso d'oveno* (1803m; Erfr.) und zur ($1^1/_2$ St.) *Tucketthütte* der AVS. Berlin (2268m; *Wirtsch., 19 B. zu 3.20, AVM. 1.60 *K*), unweit des *untern Brentagletschers*, mit prächtiger Aussicht auf Adamello-, Presanella- und Ortler-Gruppe; daneben das *Rif. Quintino Sella* der SAT. (Wirtsch.). Von hier auf die *Cima di Brenta* und *Dente di Sella* s. S. 416; über den *Tuckettpaß* nach *Molveno* s. S. 416. — Lohnender Rückweg (blau) über das *Fridolinsjoch* (2154m), mit malerischem Blick auf Torre di Brenta, Crozzon usw. (Höhenweg zur Bocca di Brenta s. S. 416), $1^1/_4$ St. bis Grasso d'oveno.

Bergturen (Führer Antonio Dallagiacomo, Benvenuto Lorenzetti, Remigio Gasperi, Angelo und Giulio Alimonta). Von Campiglio: *Mte. Ritorto* (2409m; 4 St., F. 7 *K*); **Mte. Nambino* (2675m; 5 St., F. 8 *K*); **Mte. Serodoli* (2690m: $4^1/_2$-5 St., F. 8 *K*). *Corno di Flavona* (2914m), ö. von Campiglio, über *Passo di Val Gelata* (2612m) 5-$5^1/_2$ St., nicht leicht, aber für Geübte sehr lohnend (F. 20 *K*). — Vom Rif. Stoppani (s. oben): **Cima del Grostè* („Marie-Valerie-Spitze", 2897m), $2^1/_2$-3 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend; *Pietra Grande* (2936m; 3-$3^1/_2$ St., F. 16 *K*, schwierig); *Rocca di Vallesinella* (2988m; 4-$4^1/_2$ St., F. 12 *K*); s. S. 417. — Von der Tucketthütte (s. oben): *Dente di Sella* (2910m), 2-$2^1/_2$ St. (F. 18 *K*), interessante Klettertur. **Cima di Brenta* (3150m), über den Tuckettpaß (S. 416) $4^1/_2$-5 St. (F. 16 *K*), schwierig.

Übergänge. Vom Campiglio nach Fucine über den **Passo delle Malghette** (2137m), $3^1/_2$ St. m. F. (14 *K*), leicht und lohnend. MW. über *Campo Carlomagno* durch Wald an der *Malga Malghetto di sopra* (1803m) vorbei zum ($2^1/_2$ St.) schönen *Lago delle Malghette* (1888m) und zur (1 St.) Paßhöhe, mit überraschendem Blick auf die südl. Ortlerkette und die Val di Sole (freier und schöner vom **Monte Vigo*, 2181m, 10 Min. ö.); hinab an den zwei kl. *Ometto-Seen* vorbei zur *Malga Malghetta alta* und durch die bewaldete *Val Leores* nach ($3^1/_2$ St.) *Mezzana* (S. 405), $1^1/_3$ St. von Fucine. — Über den **Passo Nambino** (2518m), $8^1/_2$ St. m. F. (16 *K*), mühsam aber lohnend. Am *Lago di Nambino* und *Lago di Serodoli* (S. 414) vorbei zur (4 St.) Paßhöhe, zwischen Mte. Nambino und Cima Gelada; hinab durch *Val Gelada* und *Val Fazzon* nach *Pelizzano* und ($4^1/_2$ St.) *Fucine* (S. 405).

— Über den **Passo di Lago Nero** (2619m), s.w. von der Cima Gelada, 8½ St. bis Fucine (F. 16 *K*), gleichfalls mühsam. — Über den **Passo Scarpacò** (2616m), 10 St. bis Fucine (F. 18 *K*). Von (1¾ St.) *S. Antonio di Mavignola* (S. 420) n. in der *Val Nambron* hinan, dann n.w. zu den (3 St.) *Laghi di Cornisello* (2060 u. 2083m) und zum (1¾ St.) Paß, n.w. von der *Cima Giner* (3052m); hinab über Schnee und Geröll, durch *Val di Bon* und *Val Piana* nach *Ossana* und (3½ St.) *Fucine*.

Über die Bocca di Brenta nach Molveno, 9 (von Pinzolo 10) St., mühsam aber sehr lohnend (F. 20, bis zur Tosahütte 10 *K*, von Pinzolo 21 u. 12 *K*). Von Campiglio auf dem Tuckettweg bis zum *Fridolinsjoch* (S. 415) und r. auf neuem Höhenweg direkt zur (5 St.) Bocca di Brenta (F. für Schwindelfreie entbehrlich). Der ältere Weg führt von Campiglio über den (1 St.) *Kaiserin-Friedrich-Platz* (S. 416) zur Brücke über die Vallesinella und wieder hinan zur (¼ St.) *Malga Brenta bassa* (1265m), wohin auch von *Pinzolo* (S. 420) ein MW. über *Sant'Antonio di Mavignola* (S. 420) in ca. 3 St. führt. Die prächtige, schön bewaldete *Val Brenta* besteht aus drei Absätzen. Die unterste Talstufe (*Brenta bassa*) endet in einem von schroffen Wänden umschlossenen Kessel, aus dem ein Ausweg kaum möglich scheint. Ein schmaler Steig führt r. hinter einer Felswand steil empor über den *Passo dell' Orso* zur (1½ St.) *Malga Brenta alta* (1670m), auf schönem wasser- und baumreichen Wiesenplan inmitten gewaltiger Felswände: l. die *Torre di Brenta* (3014m), der gewaltige *Campanile di Brenta* (*Campanile alto*, 2937m) und der schlanke Obelisk der *Guglia di Brenta* (*Campanile basso*, 2908m), r. der kolossale Felsturm des *Crozzon di Brenta* (3135m) und die *Cima Margherita* (2845m). Vom Ende der Talstufe über Geröll steil aufwärts und durch Trümmer eines Felssturzes vom J. 1882 zu einer wüsten, von mächtigen Felsblöcken erfüllten Mulde zwischen kolossalen Felsen; dann über Schnee steil hinan zur (2½ St.) **Bocca di Brenta** (2549m), einem Einschnitt zwischen l. *Cima Brenta alta* (2967m; Besteigung in 1½-2 St., schwierig; F. 8 *K*), r. *Cima Brenta bassa* (2809m). Hinab über Schnee zu der 1913 von der AVS. Bremen erbauten Schutzhütte (2490m; geschlossen), dann (hinter dem Felssattel r. die Tosahütte, s. unten) über steile Geröll- und Rasenhänge auf neuem Wege zum dürftigen *Baito dei Massodi* (1982m); weiter durch *Val delle Seghe*, an grandiosen Felswänden vorbei, namentlich l. dem *Croz Altissimo* (2539m) am Eingang der *Val Persa* (s. unten). Tiefer unten beginnt Wald; der Weg tritt auf das r. Ufer des *Massodi-Bachs* und führt ansteigend hoch am Abhang entlang, dann hinab und l. wieder aufwärts nach (3½ St.) *Molveno* (S. 419).

Vom ö. Fuß der Bocca (s. oben) erreicht man s.ö. absteigend in 20 Min. das *Rif. della Tosa* der SAT. (2450m; ital. Wirtsch., 22 B.), in breitem Felssattel oberhalb des *Pozza Tramontana* genannten Kessels. Von hier w. auf die ***Cima Tosa** (3173m), den höchsten Gipfel der Brentagruppe, 3½-4 St., nur für Geübte (F. 22 *K*). Von der Hütte r. um die Cima Brenta bassa herum, dann über den *untern Tosagletscher* durch einen ca. 30m h. Kamin (mühsam, aber für schwindelfreie Kletterer nicht schwierig) zum obern Firn und zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht, besonders großartig auf die Felszacken und Türme der Brentagruppe, im W. Adamello und Presanella, Bernina und Silvretta, n. Ortler, Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler, Tauern, ö. Dolomiten, s. ein Teil des Gardasees und die ital. Ebene. — ***Cima di Brenta** (*Kaiser Franz-Josef-spitze*, 3150m), von der Tosahütte n. über die *Bocca d'Armi* (2749m) und *Vedretta dei Brentei* in 5-6 St., nur für Geübte, schwierig (F. 22, mit Abstieg nach Campiglio 29 *K*). Vgl. S. 415.

Von Campiglio nach Molveno über den **Tuckettpaß** (2649m; 9-10 St., F. 18 *K*), beschwerlich: von der (3½ St.) *Tucketthütte* (S. 415) über Geröll und den *Brentagletscher* hinan zum (1¼ St.) Paß zwischen Cima di Brenta und Dente di Sella (S. 415), steil hinab durch *Val Persa* und *Val delle Seghe* nach (4 St.) Molveno (S. 419). — Über den *Passo del Grostè* (2437m, S. 415) und die **Bocca della Vallazza** (2443m), zwischen

Rocchetta della Val Persa und Gagliarda, oder über den **Passo della Gagliarda** (2242m), die *Malga Spora grande* (1867m) und den *Passo del Clamer* (2164m), 9-10 St. (F. 15 *K*), beschwerlich. *Cima del Grostè* (2897m), *Rocca di Vallesinella* (2988m), *Rocchetta della Val Persa* (2750m) und *Cima Gagliarda* (2632m) sind damit zu verbinden (s. S. 415).

Von Campiglio nach *Pinzolo* (in die **Val di Genova*) und über *Tione* nach *Trient* oder zum *Gardasee* s. R. 68.

Wer direkt ins Val di Genova will, erspart 1 St., wenn er unten bei der Säge nicht über die Brücke (S. 420), sondern am r. Ufer über *Carisolo* (S. 420) nach S. Stefano geht.

68. Von Trient nach Pinzolo *(Campiglio)* und nach Condino. Judikarien.

Postautomobil von Trient (Bahnhof) nach Pinzolo (63km) im Sommer 3mal tägl. in 5 St. (1. Kl. 13.80, 2. Kl. 8.30 *K*); nach Campiglio (75,7km) 2mal tägl. in 6½-7 St. für 19.30 oder 14.30 *K*. — Zweisp. Landauer von Trient nach Campiglio in 10-11 St., 60 (hin u. zurück 90) *K* und Trkg. — Von San Michele oder von der Mendel durch das Nons- und Sulztal nach Campiglio (Fahrzeit ca. 6 St.) s. R. 67. — Postautomobil von Tione über Condino bis Ponte Caffaro (30km) 2mal tägl. in 2½ St. (6.70 oder 4 *K*). — Elektr. Bahn Trient-Tione geplant.

Das **Sarcatal**, das südl. Paralleltal des Nonstals (R. 65), zerfällt in vier Talstufen. Die unterste, von Sarche bis zur Mündung der Sarca in den Gardasee bei Torbole, das *Seetal*, ist breit und in ihrer untern Hälfte von üppigster Fruchtbarkeit. Bei Sarche wendet sich das Tal nach W.; die Sarca bricht aus tiefer Schlucht hervor, die sich erst oberhalb Comano zu breiterer Talmulde öffnet und bei Stenico nochmals zusammenzieht. Bei Tione beginnt die dritte Stufe: das Tal biegt nach N. um; es heißt auf dieser fruchtbaren dicht bevölkerten Strecke *Valle di Rendena*. Endlich bei Pinzolo wendet es sich als *Val di Genova* wieder nach W. und endet als eines der großartigsten Hochgebirgstäler in den Felswildnissen der Adamello-Presanella-Alpen. — Zu *Judikarien* (Hauptorte Stenico, Tione, Condino) gehören auch das kurze Tal des Arnò, das obere Chiese- und das Ledrotal mit ihren Nebentälern.

Trient s. S. 399. Die Straße überschreitet die Etsch, umzieht die SW.-Seite des *Doss Trento* (S. 400) und tritt in eine wilde, zum Teil bewaldete Schlucht *(Buco di Vela)*, am obern Ende (4,5km) durch ein Fort gesperrt, durch das die Straße führt (ein zweites Fort oben l.). Weiter an dem (7km) Dorf *Cádine* (474m) vorbei (bleibt l.; Fahrweg in ¾ St. nach *Sopramonte*) zur Paßhöhe (492m); dann scharf nach SW. umbiegend allmählich bergab; r. im Tal der jetzt im Verschwinden begriffene *See von Terlago* (416m), oben das gleichn. Dorf mit Schloß, vom *Monte Gazza* überragt.

Über den Monte Gazza nach Molveno 5½-6 St., lohnend aber sehr sonnig, an heißen Tagen ermüdend (F. 8 *K*, entbehrlich). Fahrweg, 5 Min. unterhalb der Straßenhöhe r. ab, um die S.-Spitze des Sees herum nach (½ St.) *Terlago* (457m; Alb. Tabarelli); dann Saumweg (rote WM.) über (½ St.) *Cóvelo* (587m; Führer Alb. u. G. Povoli) zum (3 St.) *Passo di S. Giovanni* (1700m), s.w. vom **Monte Gazza** (1990m), der von hier in ¾ St. leicht zu ersteigen ist (prächtiger Blick auf den Molveno-See und die Brentagruppe). Hinab (r. halten) durch Matten und Wald nach (1½ St.) *Molveno* (S. 419). Auf dem ganzen Wege wenig Wasser (Proviant und Wein mitnehmen). — ***Monte Paganella** (2124m), mit Schutzhütte (Wirtsch., 20 B.) und großartiger Aussicht, von Terlago rot MW. n. über *Monte*

Terlago, Val delle Caore und *Bocca di Sant' Antonio* in 5 St., mühsam aber lohnend (F. ratsam); Abstieg nach (2 St.) *Andalo* (S. 419).

Bergab über (9km) *Vigolo* an einem großen Gletschertopf (l.) vorbei nach (15km) **Vezzano** (386m; Gasth.: Croce d'oro, gut; Stella d'oro), Markt mit 1000 Einw., und (17km) *Padergnone* (332m); l. oben das Castell *Madruzzo* (s. unten). Weiter über die Seeenge zwischen dem kl. *Lago di S. Massenza* (r.) und dem *Lago di Toblino* (250m) zur (19km) Postablage *Castel Toblino;* l. auf einer Landzunge das malerische Schloß (Gasth., Z. 2-3, P. 8 *K;* guter „Vino santo"), mit altertümlichem Hof. — 21km **Sarche** (254m; Whs.), Dorf mit 340 Einwohnern.

Die Straße von Sarche nach Arco (16,5km; Automobil 2mal tägl. in 1$^1/_2$ St., 3.50 oder 2.20 *K*) tritt auf das r. Ufer der Sarca und führt zwischen Gebirge und Fluß mehrfach durch Trümmer alter Bergstürze. $^3/_4$ St. *Pietramurata* (248m; zwei ital. Whser., am l. Ufer), dann bei der neuen elektr. Zentrale von Trient vorüber; l. auf der Höhe die Burgruine *Drena* (309m) auf vorspringendem Fels. Vor (2 St.) *Drò* (126m; Posta, guter Wein) wieder auf das l. Ufer; dann über *Ceniga* (S. 426) nach (1$^1/_4$ St.) *Arco* (S. 425). — Fussgänger nach Riva gehen besser von Sarche r. auf der Straße bis (1$^3/_4$ St.) *Comano* (s. unten), dann l. ab durch reizende Gebirgslandschaften über *Campo, Fiave, Ballino* (S. 419) und *Pranzo* nach (6-7 St.) *Riva* (S. 426). — Oder von Sarche ö. auf schöner Straße über *Calavino* (409m; weiterhin l. oben *Madruzzo* mit z. T. bewohntem Kastell, 590m), dann über *Lasino* (486m) und *Stravino* nach (2 St.) *Cavedine* (529m), mit schöngelegener Kirche. $^3/_4$ St. n.w. der 2km l. *Lago di Cavedine* (242m) jenseits des Bergrückens *Gaggio*, von wo s. in $^3/_4$ St. nach Drena. Ö. von Cavedine in 4 St. auf den *Cronicello* (2180m, s. S. 401). — Weiter auf neuer Straße über *Brusino* (529m) und *Sant' Udalrico* nach (1$^1/_4$ St.) *Drena* (309m), mit Burgruine (s. oben), und über (1 St.) *Drò* nach (1$^1/_4$ St.) Arco, s. oben.

Die Straße nach Tione überschreitet die *Sarca* und steigt an der Felswand des r. Ufers in großen Kehren bergan, mit schönem Rückblick auf den Toblino-See. Dann folgt sie den Biegungen der großartigen **Sarca-Schlucht* („Passo della Morte") hoch an der südl. Bergwand und senkt sich zum (31km) **Bad Comano** (365m; H. Vianini, Mai-Okt., 150 B. zu 2-4, M. 4.50, P. o. Z. 6.50 *K*), von Italienern besucht, bei Hautkrankheiten wirksam. Weiter über die *Duina* nach

33km **Ponte delle Arche** (401m; einf. Whs.).

R. führt von hier eine Straße (Post 2mal tägl. in 1 St.) über die Sarca in Windungen hinan nach (4km) Sténico (668m; H. Simonini, 24 B. zu 2-3, P. 5-8 *K;* Führer Alb. Sicheri), Hauptort (1000 E.) von Vorder-Judikarien, im Mai 1914 großenteils abgebrannt, überragt von einem alten Schloß (jetzt Bezirksgericht). Überall stürzen Wasserfälle aus den höhlenreichen Felsen. An der W.-Seite führt ein steiler Weg hinab auf die Landstraße, $^1/_2$ St. von Ponte delle Arche. — Nach *Molveno* s. S. 419.

Von Mezolombardo nach Stenico 11 St., sehr lohnend (der Hitze wegen früh aufbrechen). Von Mezolombardo (S. 404) nach Molveno 5 St., Fahrstraße, auch für Autos (Omnibus 6 *K*), am w. Ausgang der Rocchetta (S. 404) l. hinan über *Spormaggiore* (Alb. alla Villa, Wirt spricht deutsch, gelobt), *Cavedago* und *Andalo* (S. 419). Fußgänger gehen besser auf der alten Straße, bei der Bahn-HS. *Fai* (S. 404), 3km n. von Mezolombardo l. ab, in vielen Windungen hinan (ein am S.-Ende des Orts beim Friedhof l. im Zickzack ansteigender, rot-weiß mark. Fußpfad kürzt bedeutend) mit schönen Ausblicken zum (2$^1/_2$ St.) Dorf **Fai** (990m; Alb. Cima Tosa, B. 1.50-2 *K;* Alb. Paganella), mit 1200 Einw., auf fruchtbarer Hochebene hübsch gelegen. 5 Min. ö., beim Bahnhof der Schwebebahn Zambana-Fai

(S. 399), das *Brenta-Dolomiten-Hotel* (1000m; 50 B. zu 2-4, M. 3, P. 6-9 *K*), das ganze Jahr geöffnet, in geschützter, aussichtreicher Lage. — Die Straße führt noch kurze Zeit südl. fort und biegt dann r. ab, oberhalb der tiefen *Valmanara-Schlucht* am Bergabhang entlang, mit Blick in das Etschtal bis Trient. Weiter durch eine waldige Bergenge; bei der (1/2 St.) Kapelle *Santel* (1024m) l., am Abhang der *Paganella* (S. 417) entlang, mit schöner Aussicht r. auf den Nonsberg, l. auf die Brentagruppe. 1 1/4 St. *Andalo* (1042m; Alb. Bottamedi), mit kl. See (im Sommer trocken). Etwas bergab über den Lambinbach, weiter durch Wald; auf der Höhe vor (1 St.) **Molveno** (864m; *H. Molveno, 20 Min. südl. am O.-Ufer des Sees, mit dem Postamt und schöner Aussicht, Mai-Okt., 70 B. zu 2-4, F. 1, M. 4, A. 3, P. 8-15 *K*, mit Badegelegenheit und Kahnfahrt; im Dorf Alb. Aquila Nera & Cima Tosa, 15 B. zu 1.50 *K*, gelobt; Alb. alle Dolomiti, einf.) öffnet sich plötzlich der Blick auf den prächtig blauen *See von Molveno* (821m), zwischen Brenta und Mte. Gazza schön gelegen und von malerisch geformten Bergen umgeben. Von hier s.ö. über den *Monte Gazza* nach (4 1/2-5 St.) *Terlago* s. S. 417; n.w. über die *Bocca di Brenta* nach *Campiglio* oder *Pinzolo* (10 bzw. 11 St.), s. S. 416; Führer Giov. u. Enrico Nicolussi, Vitt. Franchi, G. B. Giordani in Molveno. — Nun auf- und absteigender Fahrweg, in 1 1/4 St. um die W.-Seite des Molveno-Sees herum (lohnender die Überfahrt, 3/4 St., 1 *K*), dann am kalten *Nembia-See* (778m) vorbei und hinab nach (1 St.) *Moline* (544m; Rist. alla Passarella, einf. gut); von hier auf der Straße weiter, dann l. rot MW. durch Weinberge über (1 1/2 St.) *Andogno* und (1 St.) *Premione* nach (25 Min.) *Stenico* (S. 418).

Von Stenico nach Campiglio 7-8 St., Fahrweg w., dann r. Saumpfad durch die einförmige **Val d'Algone** an einer verfallnen Glasfabrik (Whs.) vorbei steil hinan zum (4 St.) *Passo di Bandalors* (1845m) s.ö. vom *Sabbión* (S. 420); dann entweder n. über diesen (vom Paß 3/4 St., s. S. 420), oder durch *Vallagola* am kl. *Lago* und der *Malga Vallagola* (1602m) vorbei nach (2 1/2-3 St.) *Campiglio* (S. 414). — 2 1/2 St. ö. vom Bandalorspaß (s. oben) auf den Felsen am obern Ende der *Val Nardis* das **Rifugio dei Dodici Apostoli** der SAT. (2689m; B. u. Prov.-Depot), unweit der *Vallagola-Gletschers*, von wo *Cima di Vallon* (2935m), *Cima di Vallagola* (2960m) u. a., sowie die *Cima Tosa* (3173m) über den Vallagolagletscher, die *Bocca dei Camosci* (2784m) und *Bocca d'Ambiez* (2871m) zu ersteigen sind (schwierig; Abstieg zur Tosahütte, S. 416). — Nach Pinzolo näherer Übergang aus der Val d'Algone über die *Malga Stablej*, den *Gonpaß* (1574m) und *Massimeno* (6 St. von Stenico).

Die Straße bleibt auf dem r. Ufer und tritt unterhalb Stenico in einen wilden malerischen *Engpaß, in dem sie die Sarca zweimal überschreitet (Tunnel). Dann in breiterem Tal (am l. Ufer die Dörfer *Ragoli* und *Preore*) nach *Saone* und über den *Arnò* nach

47km **Tione** (565m; H. Tione; Cavallo Bianco; Posta), mit 2300 Einw., Hauptort von Judikarien. — Zum *Lago d'Idro* s. S. 423.

Von Riva (S. 426) nach Tione über den Durone-Paß 7-7 1/2 St., lohnend, früh von Tione aus schattig, nachm. von Riva. Die Straße führt n. zur Porta S. Marco hinaus und steigt allmählich an der Bergwand (abkürzende Fußsteige); r. der weite fruchtbare Talboden von Arco, rückwärts der Gardasee. Weiter durch die *Varoneschlucht* (jenseits hoch oben *Tenno* mit seiner Burg, S. 427) nach (1 1/2 St.) *Pranzo* (463m); die Straße teilt sich, man folge der Straße r. (rot MW.), fortwährend stark steigend, dann über das Varone-Tal. Vor dem (1/2 St.) hübschen *See von Tenno* (562m) führt r. ein Fahrweg nach dem (1/4 St.) Dörfchen *Ville del Monte*, von wo n. der *Lomason* (1804m), mit prachtvoller Aussicht, in 3 1/2-4 St. m. F. zu besteigen ist. — 1 St. **Ballino** (750m; Corona), kleines Dorf auf der Wasserscheide. 20 Min. weiter zweigt r. ab ein Fahrweg nach *Ponte delle Arche* (S. 418). Der Weg nach Tione führt l. am Bergabhang entlang; nach 3/4 St. hinab über die *Duina*, wieder hinan nach (20 Min.) *Cavrasto* (712m) und (l. halten) zum (1 St.) **Durone-Paß** (1093m), mit pracht-

voller Aussicht auf die s.ö. Adamello-Gipfel, r. Carè Alto mit dem Laresgletscher, tief unten das Sarcatal. Hinab nach (1 St.) *Zuclo* (595m), (1/4 St.) *Bolbeno* (572m), dann über den Arnò und hinauf nach (1/2 St.) *Tione*.

Das Sarcatal wendet sich nach N. und heißt nun **Val Rendēna.** Bei (49km) *Villa Rendena* (606m) mündet l. die *Val di San Valentino*, aus der der beschwerliche *Passo di San Valentino* (2767m) in die *Val di Fumo* führt (s. S. 424). Weiter die Dörfer *Javrè, Darè*, (53km) *Vigo-Rendena*, (54km) *Pelugo* (657m; Gasth. zum Rendenatal, gelobt), an der Mündung der *Val di Borzago*, aus der der Laresgletscher hervorblickt.

In der **Val di Borzago** führt ein anfangs steiler Weg am r. Ufer, ein besserer von Borzago (s. unten) am l. Ufer zu der (2 1/2 St.) *Malga Coel di Pelugo* (1429m), dann steil hinan an der *Malga del Zuccalo* und der *Mandra dei Oss* vorbei zum (3 St.) *Rifugio-Alb. del Carè Alto* (2589m) unterhalb des *Niscligletschers*, von wo der ***Carè Alto** (3465m), mit großartiger Aussicht, in 4-4 1/2 St. zu ersteigen ist (beschwerlich; vgl. S. 423). — Über den *Passo di Cavento* und den *Passo della Lobbia Alta* zur *Mandronhütte* s. S. 423.

An der Straße die Grabkapelle *Sant' Antonio* mit alten Fresken; dann (55km) *Borzago*, (56km) *Spiazzo*, *Mortaso*, (59km) *Strembo* und (60km) *Caderzone*. Die Straße tritt auf das l. Ufer der Sarca und führt über *Giustino* nach

64km **Pinzólo** (770m; Corona, deutsche Wirtin, B. 2-6, M. 3, A. 2, P. 6-7 *K*, gelobt; Aquila Nera; Alb. Adamello, einf.), großes Dorf (1400 Einw.), Juni 1913 großenteils abgebrannt, an der Vereinigung der beiden oberen Sarcatäler: n.w. *Val di Genova*, n.ö. *Val Nambino* (s. unten). PT.

10 Min. n. die frühromanische Kapelle *San Vigilio* (790m), mit interessanten Fresken (außen ein Totentanz von 1569 mit ital. Versen).

Ausflüge (Führer: Amanzio Collini, Costante u. Ridolfo Pedri, Quintilio Bonapace, Giov. Ferrari in Pinzolo, Vittore und Pacifico Clementi in Roncone, Pio Botteri in Strembo; Führertaxen vorher genau vereinbaren). — ***Sabbión** (2101m), entweder direkt in 4 St. (F. ratsam, 8 *K*) über *Alp Cioca* (1730m), oder besser (MW.) über *Giustino* (s. oben) und *Mezzana* in 4 1/2 St. (F. entbehrlich); oben die offene *Capanna del Sabbión* der SAT. (2073m); prächtige Aussicht (Panorama von Siegl). Abstieg auch in die *Val Dalgone* oder n. über den *Passo di Bandalors* und durch *Vallagola* (S. 419) nach *Campiglio* (S. 414; von hier bequemster Anstieg, 3-3 1/2 St.).

Von Pinzolo nach Campiglio, 13km, Automobil 2mal tägl. in 1 St. 5 Min. für 6 *K*; Pferdepost 1mal tägl. in 2 St. 40 Min. für 4 *K*; Einsp. 7, 2 Pers. 9, Zweisp. 14 *K* u. Trkg.). Die Straße führt an der Kapelle S. Vigilio (s. oben) vorbei (l. bleibt *Carisolo*) in der **Val Nambino** n.ö. eben fort am l. Ufer der *Sarca di Campiglio* bis zur (3km) Brücke oberhalb der Mündung der *Val Nambron* (Handweiser zum Rif. Segantini, S. 423); dann in Windungen bergan (Fußwege kürzen) nach (6km) *Sant' Antonio di Mavignola* (1128m; Ristor. Tosa). Nun an der N.-Seite der Val Nambino (gegenüber die Brentakette, rückwärts der Laresgletscher), halbwegs in großen Kehren, zuletzt über die Sarca, nach (13km) *Madonna di Campiglio* (S. 414).

***Val di Genova,** von Pinzolo sehr lohnender Ausflug: bis Bedole 5 St., von da zur Mandronhütte $2^1/_2$ St.; F. unnötig, bis Bedole 8, Mandronhütte 12, mit Rückweg nach Pinzolo 16 *K;* Einsp. bis zur Laresbrücke 8, Zweisp. 16 *K* u. Trkg., des holprigen Weges halber kaum zu empfehlen. Auf schmalem Fahrweg n.w. durch den Talboden zur (25 Min.) Kapelle *Santa Maria del Podere* (785m); hier geradeaus weiter, oder r. mit 10 Min. Umweg den Stationenweg hinan zur (10 Min.) Kirche *San Stefano* auf vorspringendem Hügel (858m), mit Fresken von 1519 und 1534, darunter ein Totentanz mit Versen. 10 Min. Säge, am Beginn der untersten Talstufe; r. massenhafte Felstrümmer, darüber die Abstürze der Presanella; vorn Crozzon di Lares, daneben l. Corno di Cavento, später Crozzon del Diavolo. $^1/_2$ St. weiter stürzt r. der schöne *Nardisfall* 100m hoch in zwei Absätzen ins Tal (zur *Presanellahütte* s. S. 423). Der Weg steigt zu einer höhern Talstufe; l. öffnet sich die *Val Seniciaga,* mit Wasserfällen in dunkelm Waldrahmen, dem Abfluß des kl. *Lago San Giuliano* (1931m), wo der Sage nach der h. Julian einst Buße tat. Die Sarca stürzt in brausenden Fällen über einen Felsriegel. Die Straße steigt steil hinan über die *Scala di Bò*, dann eben fort zum (45 Min.) *Alb. Fontana Buona* (8 B. zu 1.80 *K*, gelobt); dicht an der Sarca eine gute Quelle (Fontana buona); nach 20 Min. führt eine Brücke über die Sarca (MW. l. zur *Lareshütte*, 3 St., s. S. 423). Wir bleiben auf dem l. Ufer und überschreiten nach 6 Min. oberhalb der Mündung des Laresbachs die Sarca. Der Fahrweg hört hier auf. Der Karrenweg führt auf dem r. Ufer steil durch Wald zum (25 Min.) *Albergo Ragáda* (4 B. zu 1-1.60 *K,* gelobt), mit schönem Ausblick auf die Brentagruppe östlich und die Busazza nordwestlich. Hier über den *Fargoridabach*, der l. in malerischem Fall aus einer Felsschlucht herausstürzt, und über die Sarca zur Hüttengruppe *Tedesca* (1260m), dann am l. Ufer bergan (am r. Ufer die schön gelegene *Malga Muta*, 1360m) zur ($^1/_2$ St.) *Malga Caret* (1419m). Der Weg umzieht, durch Wald meist ansteigend, den bewaldeten Abhang des *Mte. Menicigolo* (2685m); r. die immer höher sich auftürmenden Abstürze der Presanella. Bald öffnet sich der Blick auf den Mandróngletscher; man erreicht ($1^1/_4$ St.) den weiten Wiesenplan von **Bédole** (1560m) und an dessen (15 Min.) W.-Ende einige Schritte bergan die *Cascina Bolognini* (1610m; Wirtsch., mit Matratzenlager der SAT. für 27 Pers.).

Schon oberhalb der Waldgrenze (auf dem Leipziger Wege ca. $^1/_2$ St. bergan) hat man einen prächtigen Blick auf den Mandron- und Lobbiagletscher. — Hübscher Spaziergang (rote WM.) l. ab bis zu der Stelle (20 Min.), wo die aus dem Lobbia- und Mandrongletscher abfließende Sarca durch einen Felsspalt hinabstürzt, und weiter über die *Malga Venezia* (1640m) zur ($^3/_4$ St.) *Malga Matterot* (1761m), am Fuß des Lobbiagletschers.

Von Bedole auf die **Busazza** (3329m), 7-8 St. (F. 24 *K*), schwierig; weniger anstrengend von der Mandronhütte in $5^1/_2$-6 St. (S. 422).

Ein guter von der S. Leipzig angelegter Reitweg führt beim Bologninihaus r. bergan erst durch Wald, dann oberhalb der *Ronchina*-

schlucht empor zur (2½ St.) **Mandrónhütte** der AVS. Leipzig (2424m; *Wirtschaft, 21 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 9 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*), in prächtiger Lage oberhalb der kleinen *Mandronseen* (2409m). Gegenüber der Mandron- und Lobbia-Gletscher, überragt von Lobbia Bassa, Lobbia Alta, l. Crozzon di Fargorida, Crozzon di Lares, Corno di Cavento und r. Mte. Mandrone (der Adamellogipfel ist von der Hütte nicht sichtbar).

Bergturen (Führer von Pinzolo mitbringen; vgl. S. 420). ***Monte Adamello** (3548m), von der Mandronhütte auf AV.-Steig längs der w. Seitenmoräne des *Mandrongletschers* hinan, dann über diesen und die O.-Flanke in 5-6 St., oder über das *Corno Bianco* (3429m) in 6-6½ St. (F. von der Mandronhütte 18 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig, aber anstrengend (früh aufbrechen). Großartige Aussicht. Abstiege: nach S. zum (3 St.) *Rifugio Prudenzini* und nach (5 St.) *Cedegolo* (S. 409; F. 33 *K*); — nach O. über den Mandrongletscher, den *Passo della Lobbia Alta* und den *Passo di Lares* oder den *Passo di Cavento* zur (5-6 St.) *Lareshütte* (S. 423; F. 24 *K*); — nach NW. in die *Val d'Avio:* um das *Corno Bianco* herum zum *Passo di Mandrone* (*Passo d'Avio*, s. S. 423), südl. von der *Cima Garibaldi* (3239m); steil hinab über den *Venerocolo-Gletscher* und dessen Moräne zum (4 St.) *Rifugio Garibaldi* und nach (5 St.) *Ponte di Legno* (S. 406; F. 29 *K*); — nach N. vom Mandrongletscher über den *Passo della Tredicesima* (3222m), zwischen Mte. Venerocolo und Mte. Narcanello, auf den *Pisganagletscher*, dann steil und beschwerlich hinab in die *Val Narcane* und nach (8-9 St.) Ponte di Legno.

Von der Mandronhütte aus ferner: *Cima di Presena* (3069m; 2½ St., s. unten), *Corno del Lago Scuro* (3164m; 3 St., F. 10 *K*), *Cima di Payer* (3050m; 2½ St., F. 8 *K*), *Cima del Segnale* (3032m; 2½ St., F. 8 *K*), *Cima di Lipsia* (*Punta del Lago Inghiacciato*, 3078m; 2½ St., F. 8 *K*), *Mte. Pisgana* (3100m; 2½ St., F. 8 *K*), *Mte. Mandrone* (3291m; 3½ St., F. 10 *K*), *Monte Venerocolo* (3318m; 3½ St., F. 10 *K*), *Lobbia Alta* (3196m; 4 St., F. 10 *K*), *Dosson di Genova* (3430m; 5-5½ St., F. 10 *K*), *Mte. Fumo* (3418m; 5 St., F. 10 *K*), *Crozzon di Lares* (3354m; 5-6 St., F. 13 *K*), *Busazza* (3329m; 5½-6 St., F. 24 *K*, s. S. 421) und *Presanella* (s. S. 423; 6½-7 St., F. mit Abstieg nach Pinzolo 22, zum Rif. Denza 25 *K*).

Übergänge (nach Italien Paß nötig). Über den **Marocaro-** oder den **Presenapaß** zum (5½-6 St.) Tonalepaß, lohnend (im Spätsommer auf dem Presenagletscher zuweilen Spalten, dann Führer ratsam, 21 *K*). Von der Mandronhütte auf dem „Erzherzog-Eugen-Wege" der S. Leipzig über den *Dosso del Marocaro* hinan, nach 1 St. Wegteilung, hier auf dem Wege weiter zur (1 St.) westl. Gratlücke (*Marocaropaß*, 2975m), oder r. der WM. nach zum (1 St.) *Presenapaß* (3011m), weiter ö. neben der *Cima di Presena* (3069m; in ca. 20 Min. zu ersteigen, leicht und lohnend); hinab von beiden Pässen über den *Presenagletscher* (s. oben) und seine Moräne zu den *Presena-Seen* (2618 und 2578m), dann am O.-Ufer des zweiten Sees bei einem großen Felsblock entweder r. über den *Baito Monticelli* auf gebahntem Weg zum (3½ St.) *Alb. Locatori* am *Tonalepaß* (S. 406); oder l. MW. über den *Passo Paradiso* (2650m) und eine steile Felswand (für Schwindelfreie ohne Gefahr) zur Tonalestraße und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 406). — Über den **Cercenpaß** (3043m) nach *Pizzano* im Val Vermiglio 9-10 St. (F. 23, bis zum Rifugio Denza 12 *K*), WM., nur für Schwindelfreie, s. S. 406.

Über den **Passo del Lago Scuro** (2968m) nach Ponte di Legno 5½-6 St. m. F. (22 *K*), beschwerlich. Von der Mandronhütte am dunkeln kl. *Lago Scuro* (2671m) vorbei zur (1½-2 St.) Paßhöhe, zwischen Corno del Lago Scuro und Cima Payer; steil hinab über Felsen an zwei 50-60m h. Eisrinnen entlang und über Schutthalden in die *Val Narcane* und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 406). — Gleich mühsam der **Passo Pisgana** (2934m), zwischen r. Mte. Pisgana, l. Corno di Bedole (3278m); 5½-6 St. bis Ponte di Legno (F. 20 *K*). Abstieg über den *Pisganagletscher*. An der O.-Seite vor dem Paß der kl. *Lago Inghiacciato* (2516m). — Über den

Passo di Mandrone (3149m; bei den Italienern *Passo d'Avio* oder *di Brizio*) in die *Val d'Avio*, 8½ St. bis Ponte di Legno, großartige Gletschertur für Geübte (F. 23 *K*; s. S. 422 u. 406).

***Presanella** (3564m), von Pinzolo 8½-9 St. (F. bis zur Presanellahütte 10, von da zum Gipfel 12 *K*), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig. Beim Handweiser 5 Min. vor dem *Nardisfall* (S. 421; 1¼ St. von Pinzolo) rot MW. r. hinan durch Wald, an der *Malga Nardis* (1479m) und *Malga dei Fiori* (1963m) vorbei zum (3½ St.) **Rifugio Presanella** der SAT. (2204m; Prov.-Depot, 8 B.); von da in 3½-4 St. zum Gipfel, zuletzt über den *Nardisgletscher* (Steigeisen ratsam), im Spätsommer bei viel Spalten besser über den SO.-Grat (*Mte. Nero* u. *Mte. Bianco*). Höchst großartige Aussicht, namentlich auf die Adamello-, Ortler- und Berninagruppe. Abstieg w. über den *Freshfield-Sattel*, zwischen r. *Cima di Vermiglio* (3456m) und l. *Mte. Gabbiolo* (3475m; in ¼ St. zu ersteigen), zum *Presanellagletscher*, dann entweder r. hinab zum (3-4 St.) *Rifugio Denza* (S. 406; F. 23 *K*), oder l. zum *Cercenpaß* (S. 406) und auf schmalem Pfad (rote MW., nur für Schwindelfreie) zur (5-6 St.) *Mandronhütte* (F. 17 *K*); — ö. vom Rif. Presanella über den *Passo Quattro Cantoni* (2748m) in die *Val d'Amola*, zum (2½-3 St.) *Rifugio Segantini* der SAT. (2492m; Prov.-Depot), weiter durch Wald an der herrlich gelegenen *Malga d'Amola* (1991m) vorbei in die *Val Nambron*, nach *Carisolo* und (4 St.) *Pinzolo* (von Pinzolo zur Segantinihütte 5-6 St., von da zum Presanellagipfel 5-6 St.; F. 22 *K*).

Für die östl. Adamellogipfel ist bester Ausgangspunkt das **Rifugio del Lares** der SAT. (2078m; Prov.-Depot, 8 Matr.), 3 St. vom *Whs. Fontana Buona* (S. 421; Weg im ersten Drittel bis zur Malga Lares sehr schlecht), 5 St. von Pinzolo (F. 10 *K*), am Fuß des *Laresgletschers*. Von hier auf den *Crozzon di Lares* (3354m; 4-5 St., F. von der Lareshütte 12 *K*, mühsam); *Crozzon del Diavolo* (3015m; 4 St., F. 12 *K*); *Corno di Cavento* (3400m; 4 St., F. 12 *K*, leicht); *Carè Alto* (3465m; 5 St., F. 18 *K*, beschwerlich; Abstieg in die Val Borzago s. S. 420). Über den *Passo di Cavento* (3195m) oder *Passo di Lares* (3256m) und den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) zur *Mandronhütte* (8-9 St., F. 12 *K*), schöne Gletschertur (*Corno di Cavento* bequem damit zu verbinden, s. S. 422); — über den *Passo di Lares*, *Passo della Lobbia Alta* und *Passo di Salarno* zum *Rifugio Prudenzini* (8-9 St., F. 20 *K*) s. S. 409; — über den *Laresgletscher*, den *Passo di Lares* und *Passo di Fumo* zur (6 St.) *Malga Levade* in der *Val di Fumo* s. S. 424.

Die Straße durch Süd-Judikarien (Automobil von Tione nach Ponte Caffaro s. S. 417) steigt von Tione (S. 419) am l. Ufer des *Arnò* aufwärts über (4km) *Breguzzo* und überschreitet ihn vor (5km) *Bondo* (841m), wo er der r. sich öffnenden *Val di Breguzzo* entströmt.

Ö. führt von hier ein lohnender Weg durch **Val Gaverdina** und über den *Passo Gaverdina* oder *Passo dell' Ussol* (1871m), von wo der *Mte. Gaverdina* (2048m), mit herrlicher Aussicht, in ¾ St. leicht zu besteigen ist, nach *Lenzumo* und (6 St.) *Pieve di Ledro* (S. 428).

Vor (8km) *Roncone* (842m) überschreitet die Straße die Wasserscheide zwischen Sarca und Chiese und senkt sich über *Fontanedo*, (13km) *Lardaro* (H. Zontini), *Agrone* und *Strada* nach (14km) **Creto** (514m; Stella, gut; Croce d'oro), mit 400 Einw., am *Chiese*, der w. aus der *Valle di Daone* hervorströmt.

Einziger Ort der **Valle di Daone** ist *Daone* (767m; Osteria del Tirus, leidlich), ½ St. von Creto; von hier Fahrweg über (1¼ St.) *Pracùl* (bescheidene Osteria) bis zur (1¼ St.) *Malga Boazzo* (1214m; einf. Unterkunft), dann Saumweg r. hinan, bei der Talteilung zur (1¼ St.) *Malga Nudole* (1624m), mit 100m h. Wasserfall in zwei Absätzen. Von hier auf dem Talweg noch 20 Min., dann l. hinan zum (¾ St.) *Lago di Campo* (1978m; Alphütte) und über den **Passo di Campo** (2288m), südl. vom *Mte.*

Campellio (2809m); hinab am malerischen *Lago d'Arno* (S. 409) vorbei nach *Fresine* und (6 St.) *Cedegolo* (S. 409). — 1 St. s.w. oberhalb des Passo di Campo am *Passo Dernal* (2577m) das **Rifugio Brescia** des CAI. (Wirtsch.), in großartiger Lage, von wo ö. der *Mte. Rè di Castello* (2890m) und w. der *Mte. Frisozzo* (2899m) in je 2 St. m. F. zu ersteigen sind (vgl. S. 409). Abstieg s.w. zum *Lago delle Pile* (2187m) mit Malga und durch *Valle di Dois* zu den (3 St.) *Case Paghera* (S. 410).

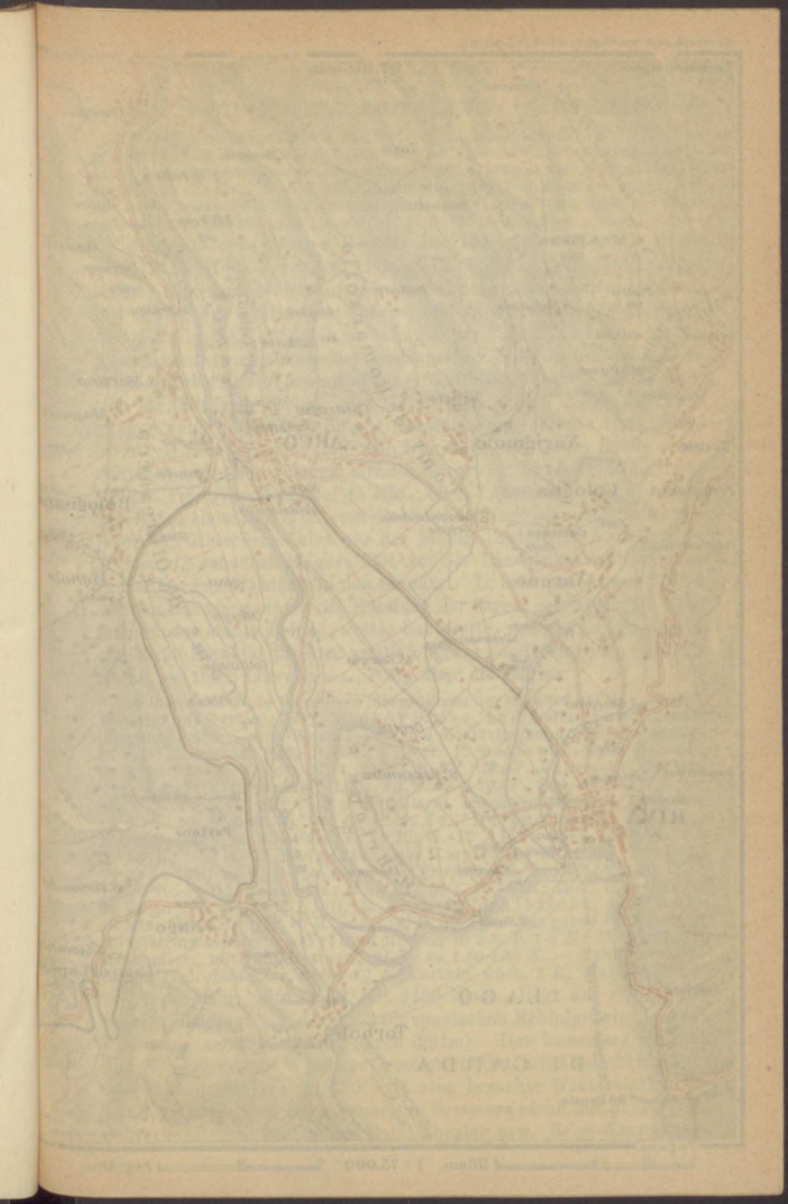
Im obersten Chiesetal oder **Val di Fumo** gelangt man von Nudole n. an den Malghen *Bissina* und *Breguzzo* vorbei zur (2 St.) *Malga Val di Fumo* (1889m; Unterkunft), wo r. der Weg vom *Passo di San Valentino* herabkommt (s. S. 420); noch 1 St. weiter aufwärts die verfallene *Levade-A.* (1974 m), mit Blick auf den gletschererfüllten Talschluß (*Conca della Levade*). Beschwerliche Übergänge von hier w. über den *Passo della Porta* (2809m) in die *Valle Adamè* (S. 409); n. über den *Passo di Fumo* (3006m) zum *Lobbiagletscher*, dann entweder r. über den *Passo di Lares* zur *Lareshütte* (S. 423) oder l. über den *Passo della Lobbia Alta* zur *Mandronhütte* (S. 422).

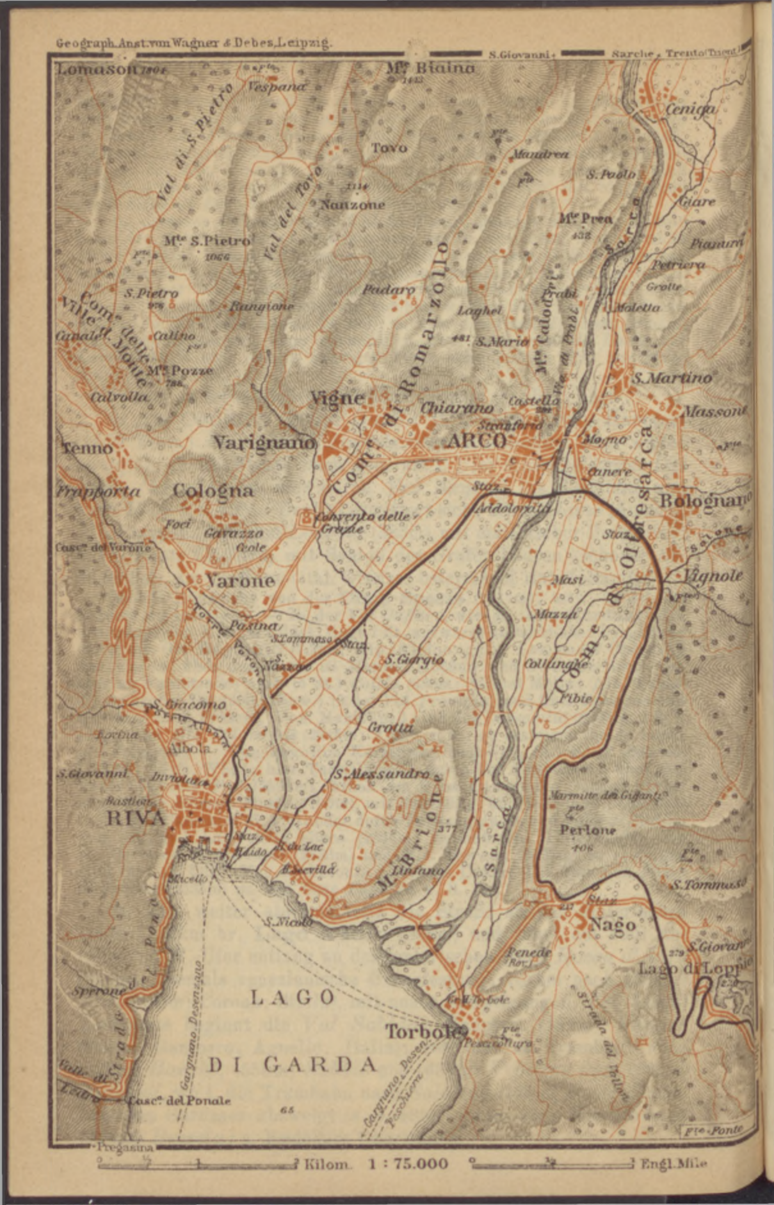
Weiter in freundlichem Tal über *Cimego* (r. oben) nach

21,6km **Condino** (444m; Gasth.: H. Condino, gut), Hauptort (1450 Einw.) des obern Chiesetals oder *Valbuona*. 5km weiter zweigt l. ab die Straße nach dem am l. Ufer schön gelegenen Ort *Storo* (Agnello; von hier durch *Val Ampola* ins *Ledrotal* und nach *Riva* s. S. 429). Das Tal erweitert sich; 28km *Darzo* (Ancora; Alb. Ciappana); 29,4km *Lodrone* (385m), mit malerischer Burgruine; 30km *Ponte Caffaro*, mit Schloß des Grafen Lodron (schöner Arkadenhof), am *Caffaro* (ital. Grenze; österr. und ital. Zollamt).

Schöne Rundsicht von der **Cima Spessa** (1817m), östl., in 4½ St. bequem zu ersteigen. — In der *Val Caffaro*, die an ihrer Mündung eine unzugängliche Klamm bildet, liegt 1 St. aufwärts in herrlicher Umgebung der große Ort **Bagolino** (730m; Alp. Alpino, gut). Lohnender Übergang von hier w. über den *Passo di Maniva* (1669m) und *S. Colombano* (von hier ab Fahrstraße) nach (5 St.) *Collio* (839m; *Hotel Mella; Alb. Tabladino), großer Ort (3000 Einw.) in der *Val Trompia*, und über *Rovegno* und *Gardone* nach *Brescia*. Vom Manivapaß sind der *Dosso alto* (2065m, 1 St.), südl., und *Mte. Colombine* (2215m; 2 St.), n.w., zu ersteigen (beide leicht und lohnend). — Von Bagolino Karrenweg nach (1½ St.) *Sant' Antonio* (1151m; dürft. Whs.); hier Talteilung: l. durch *Val Sanguinera* über den *Croce-Domini-Paß* (1895m), hinab am Haus *Campolaro* (1445m) vorbei zum (5 St.) *Albergo Fonte* (1100m), mit Säuerling, und nach (3 St.) *Cividate* in der Val Camonica (S. 410); oder durch Val Sanguinera und *Valle di Cadino* zum (4½ St.) *Lago della Vacca* (2346m; Sennhütten, Unterkunft), von wo *Cornone di Blumone* (2830m) und *Mte. Frerone* (2675m) zu ersteigen sind (vgl. S. 410). Von S. Antonio r. durchs Caffaro-Tal über den *Passo di Lajone* (2535m) zu den *Case Paghera* s. S. 410.

20 Min. weiter abwärts tritt die Straße an den malerischen 10km l., 2km br. **Lago d'Idro** (368m) und führt am steil abfallenden W.-Ufer entlang an der malerischen Burg *Rocca d'Anfo* (410m), ehemals venezianische Grenzfestung, vorbei nach (38km) *Anfo* (390m; Corona; Stella), mit neuen Befestigungen. Bei (44km) *Lavenone* beginnt die *Val Sabbia*; Hauptort (48km) *Vestone* (320m; Gambero, Agnello, Italia); von hier ab Trambahn über (52km) *Barghe*, (55km) *Sabbio* und (63km) *Vobarno* nach (68km) *Tormini*, wo l. die Trambahn nach *Salò* und (18km) *Ponte Toscolano* am Gardasee abzweigt (s. S. 430); weiter über *Rezzato* nach (97km) *Brescia*; s. Bædekers Oberitalien.




Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
S. Giovanni
Sarche, Trento
Lomason
Mte Biaina
Vespana
Val di S. Pietro
Tovo
Mandrea
Ceniga
S. Paolo
Val del Tovo
Nanzone
Giare
Mte Prea
Mte S. Pietro
1066
Sarca
Pianura
Petriera
Grotte
Padaro
Como di Romarzollo
S. Pietro
Rangione
Laghel
Prabi
Moletta
Calino
Mte Calodri
S. Maria
Canale
Mte Pozze
Calvolla
S. Martino
Vigne
Chiarano
Castello
Massone
Stranforio
Varignano
ARCO
Moggio
Tenno
Caneve
Frapporta
Cologna
Staz.
Addolorata
Bolognano
Convento delle Grazie
Foci
Gavazzo
Ceole
Casc.e del Varone
Staz.
Varone
Masi
Vignole
Como d'Oltresarca
Mazza
Pasina
S. Tommaso
Staz.
S. Giorgio
S. Nazaro
Collunghe
Fibie
S. Giacomo
Grotta
Albola
S. Giovanni
S. Alessandro
Marmitte dei Giganti
RIVA
Perlone
406
377
M. Brione
Hôt. du Lac
H. Sevilla
Lintano
Sarca
S. Tommaso
Staz.
Nago
S. Nicolò
Penede
279
S. Giovanni
Lago di Loppio
Sprone
Torbole
LAGO
DI GARDA
Gargnano-Desenzano
Strada del Ponale
Valle di Ledro
Casc.e del Ponale
65
Gargnano-Desenzano
Peschiera
Fte. Fonte
Pregasina
Kilom.
1 : 75.000
Engl. Mile

69. Von Mori nach Riva. Gardasee.

25km. EISENBAHN in $1^1/_4$ St. für (I. Kl.) 3.20 oder (III. Kl.) 1.60, hin und zurück (3 Tage gültig) 5.10 oder 2.60 *K*. — Die schattenlose, staubige, aber landschaftlich sehr schöne Straße ist auch zur Wagenfahrt zu empfehlen (Zweisp. 14 *K*). Fußgänger gelangen von Nago (s. unten) auf der alten Landstraße über Torbole (S. 427) in $1^1/_4$ St. nach Riva. — Postautomobil s. S. 426.

Station *Mori* (174m) s. S. 403. Die Bahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata*, Haltestelle für das große Dorf *Mori* (194m; H. Grisi); weiter in grünem Tal nach (7km) *Loppio* (224m), mit Schloß des Grafen Castelbarco, und an dem hübschen *Loppio-See* mit seinen Felseninseln vorbei zwischen Felstrümmern in großen Kehren hinan zur Paßhöhe bei der Kapelle *S. Giovanni* (279m); dann hinab durch reiche Vegetation zur (13km) Stat. *Nagò-Torbole*, Station für (20 Min.) Torbole (S. 427; durch das *Fort Nagò*, für Fußgänger sehr lohnend, herrliche Aussicht) und für das Dorf *Nagò* (217m; H. Penedè, neu; Alb. alle Due Oche, einf.), am Rande einer Schlucht malerisch gelegen, mit der Burgruine *Penedè* (289m) l. auf steilem Fels (vom Bahnhof 15 Min.; oben *Aussicht). R., oberhalb der Bahngeleise, 15 Min. vom Bahnhof in Nago, die *Marmitte dei Giganti*, Gletschermühlen aus der Eiszeit (Zutritt 20 *h*; Erfr.). — Weiter n., zunächst längere Zeit auf der Landstraße nach Arco an steiler Bergwand, hinab in das Sarcatal. L. bald prächtiger *Blick auf den Gardasee, unten die Mündung der Sarca, gegenüber die Felsmauern des Monte Brione, weiter das breite, von gewaltigen Bergen eingefaßte Sarcatal mit Arco und dem Kranz von Dörfern am Gebirgsrande. — 18km *Oltresarca*. Dann über die *Sarca*.

20km **Arco**. — GASTHÖFE (die größeren nur Oktober bis Mai geöffnet, fast alle mit Gärten): *Gr.-H. des Palmes, an der alten Kurpromenade (Magnolienallee), mit Wandelbahn und Zentralheizung, 120 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 9-15 *K*; *H.-P. Bellevue, beim Bahnhof, 60 B. zu 2.50-5, F. 1.20, M. 4, P. 7-10 *K*; *H.-P. Victoria, 10 Min. vom Kurplatz, in sonniger Lage, 80 B. zu 3-10, F. 1.50, P. von 7 *K* an; *H.-P. Strasser, mit Café u. Konditorei, Magnolienpromenade 17, 64 B. zu 3.50-4.50, F. 1.20, P. 7-10 *K*; H.-P. de l'Europe, unweit der Neuen Kurpromenade, 45 B. zu 2-4, P. 7-9 *K*; H.-P. Altenburg, 30 B. zu 2-3, P. 6-7 *K*; — *H.-P. Rainalter, am Kurpark, 50 B. zu 2-3, P. 6-9 *K*; *Parkhotel u. P. Grömmer, am Kurpark, 35 B. zu 2.50-3.50, P. 7-9 *K*; *H.-P. Olivenheim, 45 B. zu 2.50-4, P. 7-8 *K*; H.-P. Germania, 30 B. zu 2-5, P. 6-10 *K*; H.-P. Erzherzog Albrecht, in Chiarano, 20 Min. vom Kurplatz, 65 B. zu 2-2.50, P. 6-8 *K*. — Das ganze Jahr geöffnet, für Durchreisende: Austria, Kurplatz, B. 2-3, P 7-9 *K*; H. Riviera, Bahnhofstr., mit Café-Restaur., 24 B. zu 1.60-2.50 *K*. — Zahlreiche Pensionen (vgl. *Bædekers Riviera*). — Kurtaxe wöch. 2 *K*, Musiktaxe 1 *K*.

Arco (91m), alte Stadt mit 4400 Einw., liegt am r. Ufer der *Sarca*, überragt von der 1703 im spanischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörten Burg Arco (284m). Der besonders nach O. und W. gegen rauhe Winde gut geschützte Ort, mit ähnlichem Klima wie Gardone-Riviera (S. 430), ist eine besuchte Winterstation für Brust-, Nerven- und Herzkranke, im Sommer jedoch fast ohne Fremdenverkehr. *Kurkasino* mit Café, Theater usw. Beim Kurpark ein

Bronzestandbild des Erzherzogs Albrecht († 1895) von Trentini (1913) und ein Bronzedenkmal des in Arco geb. Malers Giovanni Segantini († 1899), von Bistolfi (1909).

Spaziergänge. N. über die **Lomego-Promenade* durch alte Olivenhaine zur *Casa bianca*, *Veduta Maria* und zu der *Steineiche* (sämtlich 3/4-1 St., Wege markiert). Zur *Burg Arco* (S. 425) vom Kurplatz 1/2 St. (Eintritt 20 *h*). — Gleich l. vor der Brücke zwischen Schloßberg und Sarca auf der romantischen **Via alla Sega e Prabi* durch großartige Felstrümmer nach (1 St.) *Ceniga* (S. 418; Whs.); zurück auf steinigem Pfad über die Berge, am kleinen *Laghel-See* vorbei (1 3/4 St.).

Die Villenstraße führt westlich weiter nach dem Dörfchen (1/4 St.) *Chiarano* mit der dem Deutschen Kaiser gehörigen Villa Hildebrand (Genesungsheim für deutsche Offiziere) und der Villa Angerer (Zutritt Di. 10-12 Uhr; im Garten reiche Mittelmeer-Flora); weiter entweder l. Fahrstraße an dem Kloster *S. Maria delle Grazie* vorbei über *Ceole* nach (1 St.) *Varone* (S. 427); oder r. nach (1 1/4 St.) *Varignano* (Café Belvedere), dann auf stellenweise holperigem, aber aussichtreichem Wege nach (1 1/4 St.) *Tenno* (S. 427), hinab über *Cologna* nach (40 Min.) Varone und (1 St.) Arco.

Bergturen. ***Mte. Stivo** (2058m), von Arco MW. über *Bolognano*, *S. Giacomo* und die *Malga Stivo* zur (5-5 1/2 St.) *Marchettihütte* der SAT. (2000m; 14 B.) und zum (1/4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Nago (S. 425) in 6 1/2 St. (MW., aber F. ratsam) über *Varano* und (4 St.) *Ronzo* (974m; Alb. Alpino). Abstieg nach *Rovereto* s. S. 402. — *Cima Pichéa* (2137m), über *Campi* und die *Bocca di Trat* in 7 St., s. S. 427, 428.

Nun durch das breite fruchtbare Tal (l. Monte Brione, r. am Gebirge Tenno, S. 427) über (22km) *San Tomaso* nach

25km **Riva.** — Der Bahnhof (Restaur.) liegt 7-8 Min. östl. vom Hafen, doch haben die Dampfboote im Anschluß an die Züge am Bahnhof eine zweite Landestelle. — Gasth.: *Lido Palace Hotel, in freier Lage östl. vom Bahnhof, mit Aufzug, Zentralheizung und großem Garten, 15. Febr.-15. Nov., 150 B. zu 4-12, F. 1.50, G. 4, M. 6, P. 10-20 *K;* H. Imperial zur Sonne (*S* auf der Karte), beim Hafen, mit Terrasse am See, 120 B. zu 2.50-5, F. 1.20, M. 3.50, P. 8-12 *K*, gelobt; *H.-P. du Lac & du Parc (See-Hotel), 10 Min. ö. vom Bahnhof, mit großem Garten und Badeanstalt, 80 B. zu 2-3.50, F. 1, M. 3.50, P. von 7.50 *K*, Omn. 60 *h;* *H.-P. Seevilla, weiter östl., drei Villen mit Park, 80 B. zu 3-4, F. 1, M. 3.50, P. 8.50-12 *K*, Omn. 75 *h*. — An der Ponalestraße (S. 427): *Quai Hotel Lungolago, in freier Lage am See, 60 B. zu 2.50-5.20, P. 7.50-12 *K;* H. Gardasee, mit Garten, 24 B. zu 1.50-3 *K*, H. Monte Oro, mit Café-Rest., beide einf. — Bei der Inviolata: P. Minerva, 20 B., P. 5-7 *K*. — Im Ort: *H.-P. Riva (Neubau, das ältere Haus jetzt Turistenhotel), Piazza Carducci, 130 B. zu 2.40-5, F. 1.20, M. 4-4.50, P. 7.50-12 *K*, Omn. 50 *h;* *Bayrischer Hof, beim Hafen, mit Café-Rest. (abends Konzert), 70 B. zu 2-5, P. 7-12 *K;* H. Central, am Hafenplatz, 60 B. zu 2-3, M. 3, P. 7-9 *K;* *H. Böhm, Viale Dante, 1 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1.60-3.50, P. 6.50-8 *K;* Kräutners H. Post, 2 Min. vom Bahnhof, 50 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8 *K*, gut; Alb. S. Marco, Viale Inviolata, mit Biergarten, ital.; H. Musch, 36 B. zu 1.40-2.50, P. 6 *K*, einf. gut; H. Bucher, bei Porta S. Michele, 30 B. zu 1.40-2 *K;* Gallo, Lepre, beide hinter dem Hafen, einf.; Jolanda, am Molo.

Seebäder beim Palasthotel, sowie an der Ponalestraße. — Motorboot von der Piazza Catena im S. des Hafens 3mal tägl. in 20 Min. zum Ponalefall (50 *h*) und 2mal nach Torbole (50 *h*). — Ruderboote die Stunde ohne Bootsmann 80 *h*, mit Bootsmann 2 *K;* zum Ponalefall 3, mit zwei Ruderern 4 *K*, zurück über Torbole 6 oder 8 *K*. Segelboote die Stunde 3 *K*.

Postautomobil 2mal tägl. über Arco (in 21 Min. für 1.30 oder 80 *h*) nach Sarche und Trient (s. S. 417).

Riva (70m), lebhafter Hafenort mit 8500 Einw., liegt an der NW.-Ecke des Gardasees, w. überragt von der steilen *Rocchetta* (1527m), an deren Abhang ein verfallener Wartturm (*Bastione;* 1/2 St., schöne Aussicht) an die venezianische Herrschaft erinnert. Die Sommerhitze wird mittags durch einen kühlen Seewind (die sog. Ora) gemildert. Nachmittags liegt die Stadt im Bergesschatten.

Der Hafenplatz (Piazza Benacense), mit Bogengängen an den Häusern und einem mächtigen alten Uhrturm, ist Mittelpunkt des Verkehrs. Ö. die kleine Piazza Carducci und die Jägerkaserne *La Rocca*, auf der Stelle einer Wasserburg der Scaliger. Von der Piazza Brolo, im N. der Rocca, führt eine mit Palmen und Magnolien bepflanzte Straße östl. nach dem Bahnhof, und die enge Via del Vento n., bei der Kirche *Santa Maria Assunta* vorüber, durch Porta San Michele zur Via Roma und der Kirche der *Inviolata*, einem prächtigen Hochrenaissancebau von 1603, an der Straße nach Arco.

Ausflüge. — Zum **Ponalefall**, mit Motorboot (20 Min.) oder Ruderboot (3/4 St., s. 426), die bei dem schönen untern Fall anlegen (Durchgang durch das Restaurant 20 *h*). Man steigt von hier, an der elektr. Kraftstation von Riva und an drei kleineren künstlichen Fällen vorüber, auf der Südseite der Ponaleschlucht in 25-30 Min. zu dem Kaiserwege nach Pregasina und zur Ponalebrücke (s. unten) hinauf. Wer auf den Besuch des unteren Falles verzichtet, wandert von Riva direkt auf der nachm. schattigen ***Ponalestraße**, an gewaltigen steil abstürzenden Felswänden hin, zuletzt durch mehrere Tunnel (Sperrfort); unterwegs prächtige Aussichten auf Riva, das Sarcatal bis zum Burgfelsen von Arco, auf Torbole und das obere Seeende mit dem Altissimo (s. S. 428; Nachm.-Beleuchtung günstig). Nach 50 Min. erreicht man, kurz vor der Stelle wo die Landstraße in Kehren zum Ledrotal (S. 429) ansteigt, das bescheidene *Rest. Belvedere*; 2 Min. unterhalb eine Terrasse mit Blick auf die Ponalefälle (Zutritt 20 *h*).

Von der Landstraße zweigt hinter dem Restaurant l. ein Weg zur *Ponalebrücke* ab, wo der Bach in enger Schlucht aus dem Ledrotal hervorbricht, und steigt dann (l. der Weg zur Bootstation, s. oben) in 1 St. nach dem Aussichtshügel bei *Pregasina* (536m; Whs.) hinauf, mit schönem Blick auf den See; von hier s.w. hinan am bewaldeten Abhang des *Mte. Guil* (1322m) entlang zum (2 St.) *Roccolo di Nembra* (1163m), mit prächtiger Aussicht; hinab auf weitem Umweg über *Malga Valacco* und durch die *Singol-Schlucht* nach (2 St.) *Limone* (S. 429).

Von der Porta S. Marco n.w. Landstraße, dann r. Fahrweg (Omnibus 4mal tägl., Trambahn wird gebaut) nach (3/4 St.) **Varone** (123m), mit sehenswertem Wasserfall in dunkler Klamm (Eintr. 50 *h*, elektrische Beleuchtung 60 *h;* vorher abkühlen). Von hier Fahrweg über *Ceole* nach Arco, 1 St.; lohnender zu Fuß hinauf nach (3/4 St.) *Tenno* (435m) mit alter Burg und schöner Aussicht, dann über *Cologna* und *Varignano* nach (1 St.) Arco (S. 425). — Die Landstraße von Porta S. Marco führt n.w. nach (2 1/2 St.) *Campi* (667m; guter Wein bei Righi), von wo der *Mte. Pari* (1991m) in 3 1/2 St. und die *Cima Pichéa* (2137m), mit sehr lohnender Aussicht, über die *Bocca di Trat* (1582m) in 4 St. leicht zu ersteigen sind (s. S. 428); zurück auf reizendem Wege über *Pranzo* nach (2 St.) Riva.

Von Riva auf der Straße s.ö. (Omnibus 4mal tägl., 40 *h;* auch Motorboot 6mal tägl., 60 *h*) an den Gasthäusern H. du Lac und Seevilla vorüber, dann durch das *Fort S. Niccolò* am Fuß des *Monte Brione* (S. 428) und über die beiden Mündungsarme der *Sarca* in 1 St. nach **Torbole** (65m; Gasth.: Gr.-Hot. Torbole, 120 B. zu 3-6, F. 1.50, M. 5, A. 3.50, P. 9-16 *K;* *H. Gardasee, mit Aussichtsterrasse und Café-Rest., 120 B. zu 2-4, P. 8-9 *K;* H. Benaco, B. von 1.60, P. 6-7 *K;* Alb. al Giardino, Alb. all' Aurora, beide sehr einf.; H. garni Helvetia, 26 B. zu 1.20-3 *K*), einem

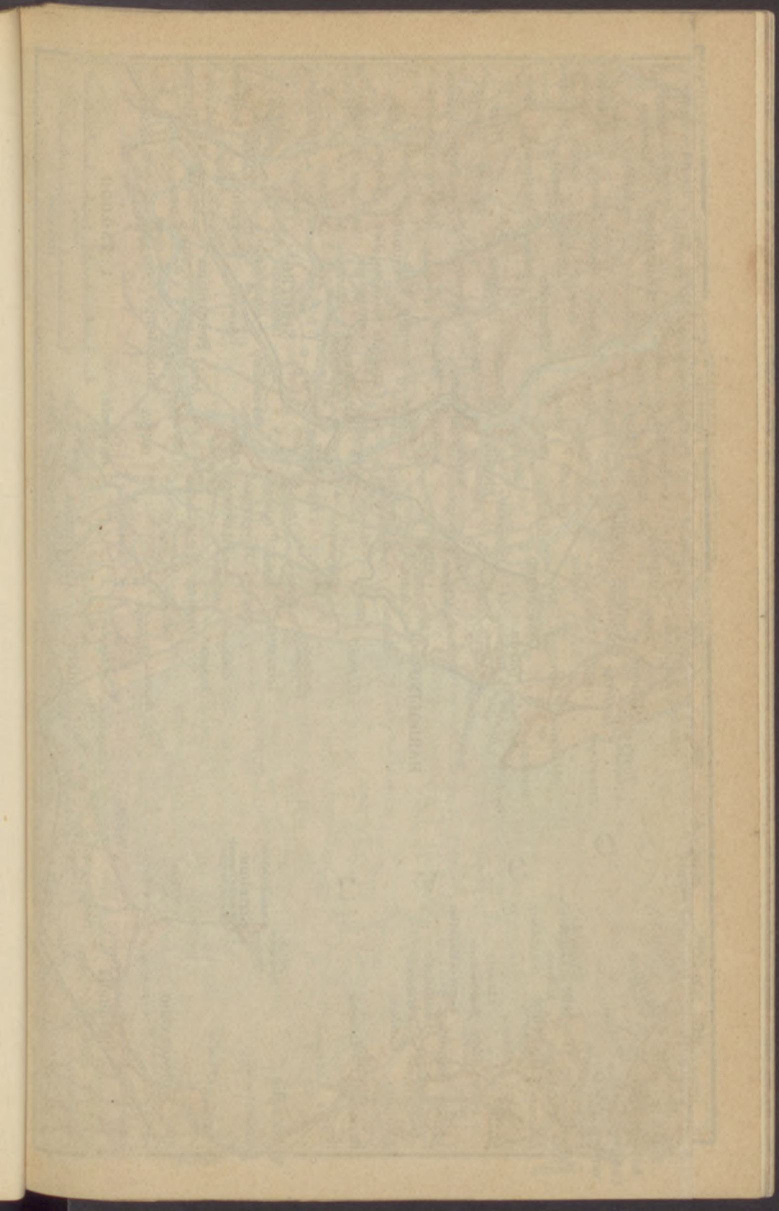
malerisch gelegenen Fischerdorf (750 Einw.). Am Hause Alberti erinnert eine Tafel an Goethe (1786). Sehenswerte Fischzuchtanstalt (Pescicoltura). Oberhalb des Orts Olivenhaine; 5 Min. n.ö. an der Straße nach Nago (S. 425) ein Aussichtsfelsen mit schönem Blick über den See.

Der stark befestigte **Monte Brione** (377m), ö. von Riva, ist nur bis zum ($^3/_4$ St.) *Belvedere*, bei der Südbatterie, zugänglich (herrlicher Blick über den ganzen See). Der allein erlaubte Weg, der kurz vor dem Fort S. Niccolò von der Straße nach Torbole abzweigt, ist durch Tafeln bezeichnet.

Besteigung des **Monte Baldo,** des 40km langen Bergstocks zwischen Gardasee und Etschtal, ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend und abwechslungsreich. Der auch durch seine Flora berühmte Berg besteht aus zwei durch die *Bocca di Navene* (s. unten) getrennten Höhenzügen, die nördl. im *Altissimo*, südl. *(Monte Baldo Veronese* oder *Monte Maggiore)* in der *Cima Val Dritta* (2218m) und der *Punta del Telegrafo* (2200m) gipfeln. Auf den ***Altissimo** (2070m) Fahrweg von *Mori* (S. 403) an der O.-Seite des Berges hinan nach (2 St.; Post 2mal tägl. in $1^3/_4$ St.) *Brentonico* (693m; Alb. Monte Baldo); von hier über ($1^1/_2$ St.) *San Giacomo* (1166m; Whs.) zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit dem *Rifugio Monte Baldo* der SAT. (2050m; 20 Matr., Prov.-Depot; Schlüssel nur bei ital. Führern) und prächtiger Aussicht auf das Hochgebirge, das Sarcatal und das N.-Ende des Gardasees mit Riva. Besteigung auch von *Nago* (S. 425; Führer G. Civettini gen. Pumella) in 6 St. über die *Malga Casina* (ca. 1000m; 5 Min. oberhalb die einzige Quelle auf dem ganzen Wege). — Vom Altissimo über die *Bocca di Navene* (1426m) und die *Alp Artilone* (1915m; Wirtsch.) zum *Rifugio del Telegrafo* (s. unten) $5^1/_2$-6 St. Abstieg von der Bocca nach *Navene* am Gardasee sehr steil und nicht ratsam; besser südl. bis zur *Malga Prato*, dann r. über *Bocca Tratto Spini* (1720m) und die schöngelegene *Malga Piombi* (1140m) steil hinab nach (6-$6^1/_2$ St.) *Malcesine* (S. 431).

Den ***Monte Baldo Veronese** oder **Monte Maggiore** besteigt man am besten von der SO.-Seite. Von Stat. *Peri* (S. 403) über die Etsch nach *Rivalta* und ($^3/_4$ St.) *Brentino*, dann r. hinan auf steilem, nachm. schattigem Wege zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Madonna della Corona* (774m; Whs.) und über *Spiazzi* (862m; Alb. Zanotti), mit herrlicher Aussicht auf den südl. Teil des Gardasees und die Po-Ebene bis zum Apennin, auf Fahrstraße nach (1 St.) *Ferrara di Monte Baldo* (856m; Whs. Stefanini, ital. gut; Führer Giov. u. Bernardo Tonini). Eine gute Straße führt auch von *Garda* (S. 431) n.ö. über *Costermano*, *Pesina* und *Caprino* (Albergo San Marco; Colomba; Führer Bortolo Battistoni gen. Brenzonal) nach *Pazzon*, dann in vielen Windungen (Fußsteige kürzen) steil hinauf nach Spiazzi (s. oben). Von Ferrara Saumpfad des CAI. in $2^1/_2$-3 St. zum südl. Gipfel (*Punta del Telegrafo*, 2200m); 10 Min. unterhalb das *Rifugio del Telegrafo* des CAI. (2150m; Wirtsch., 14 B. und 12 Matr.). Auch von *San Zeno di Montagna* (309m; H. Jolanda, B. 1.50 *K*, gut), aussichtreiches Bergdorf an der SW.-Seite 3 St. oberhalb Garda (Fahrweg über Castione, Fußweg von Castelletto di Brenzone in $2^1/_2$-3 St.), ist der Monte Maggiore in 4-5 St. zu ersteigen (Führer Sper. Zanolli). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Südalpen, umfaßt die Alpen bis zum Monte Rosa, die Po-Ebene mit dem Apennin; im O. wird bei hellem Wetter die Adria sichtbar; zu Füßen fast der ganze Gardasee. — Die *Cima di Val Dritta* (höchster Gipfel des Monte Baldo, 2218m) ist von der Alp Artilone (s. oben) für Geübte in 2 St. zu ersteigen.

Ins **Ledrotal** (Motorpost von Riva nach Condino, 38km, 2mal tägl. in $3^1/_4$ St. für 8 *K* 50 und 5 *K;* Wagen nach Pieve u. zurück einsp. 8, zweisp. 16 *K*). Anfang der Fahrstraße s. S. 427; hoch oben an der Ecke über dem Ponalefall (290m) wendet sie sich w. taleinwärts und erreicht über *Biacesa* und *Molina di Ledro* (650m; Costa, Stella, Rosa) den hübschen 3km l. *Lago di Ledro* (655m), an dessen Nordseite (11km) *Mezzolago* (H.-P. Mezzolago, 30 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K*) und unweit des NW.-Endes (13km) **Pieve di Ledro** (660m; Gasth. Alpino, 14 B. zu 2-3, P. 5-6 *K*). Von hier n.ö. auf den *Mte. Pari* (1991m), mit lohnender Aussicht, 4-$4^1/_2$ St., leicht (Abstieg event. nach *Campi*, S. 427). Bei (14km)





LAGO DI GARDA
Riva
Arco
Torbole
Nago
Dro
Tione
Pinzolo
Stenico
Sarche
Trento
Mori
Brentonico
Avio
Limone
Malcesine
Monte Baldo
Tremosine
Tignale
Gargnano
Toscolano
Maderno
Gardone
Salò
Portese
S. Felice
Manerba
Padenghe
Desenzano sul Lago
Sirmione
Rivoltella
Peschiera
Castelnuovo
Lazise
Bardolino
Garda
Torri del Benaco
Castelletto di Brenzone
Pieve di Ledro
Molina
Lago d'Idro
Bussolengo
Pescantina
S. Pietro in Cariano
Verona
1:250.000
Kilom.
Engl. Miles
Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig



Pinzolo
Tignerone
Stenico
Sarche
Trento
Tione
Zuclo
Bolbeno
Comano
M. Casale
Pietramurata
Cavedine
Brusino
Drena
Dro
M. Capino
Ceniga
Breguzzo
Bondo
Roncone
Lardaro
Agrone
Praso
Strada
Por
Creto
Cologna
Cimego
Condino
Daone
Bersone
Prezzo
M. Lavetto
M. Penna
M. Stablel
Doss dei Morti
Dosso Brull
Corno Vecchio
La Uccia
M. Nuova
Lavanech
M. Rema
Cingolo Rosso
Castello
Brione
Grotta Rosso
Bosso di Croce
Stigolo
Storo
Darzo
M. Maccione
Borele
Tiarno di sotto
Tiarno di sopra
Bezzecca
M. Vies
M. Cadria
Laroda
Gaverdina
Altissimo
Cogorna
Doss d'Enziana
Dosso della Torta
Toffino
Lenzumo
Enguiso
Locca
Pieve di Ledro
Molina
Biacesa
Rocchetta
Giumella
Pranzo
Tenno
Varignano
Cologna
Varone
ARCO
Oltresarca
Bolognano
M. Stivo
M. Brione
RIVA
Nago
Torbole
Dosso Casina
Pregasina
Tremalzo
M. Notta
Corno
Vaj
Campo
Fiavè
Lundo
Brento
M. Misone
Ballino
Lomason
M. Biaina
Villa d. Monte
M. Fiesco
M. Pari
Mori
Valle S. Felice
Manzano
Nomesino
Chienis
Ronzo
Creino
Castione
Tierno
Val Daone
Valle di Ledro
Val dei Concei
Val Ampola

Bezzecca (Whs.) mündet n. die *Val dei Concei* mit den Dörfern (20 Min.) *Enguiso* und (10 Min.) *Lenzumo* (783m), von wo die *Cima Pichéa* (2137m), mit prächtiger Aussicht, in 4½ St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 427); n. über den *Gaverdina-Paß* nach *Bondo* s. S. 423. Von Bezzecca führt die Straße weiter über (17km) *Tiarno* und durch die einsame *Val Ampola* nach (31km) *Storo* (409m; Agnello) im Chiese-Tal und (38km) *Condino* (S. 424). — Bei dem 1866 zerstörten *Fort Ampola* (1 St. vor Storo) mündet l. die wilde *Val di Lorina*, durch die die aussichtreiche *Cima Tombea* (1947m) in 6 St. zu besteigen ist; Abstieg ö. zur *Bocca di Lorina* (1430m) und durch *Val Negrini* nach *Tremosine* am Gardasee (s. unten); oder südl. nach *Magasa* (972m) in der von hohen Bergen umschlossenen *Val di Vestino* (zu Tirol gehörig), dann w. über die *Bocca della Valle* (1392m) nach *Bondone* und *Ponte Caffaro* (S. 424).

Der ***Gardasee**, *Lago di Garda* (65m), der *Lacus Benácus* der Römer, mit dunklem blauen Wasser, 55km lang, 5-18km breit (Flächeninhalt 370qkm), bis 346m tief, gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit Riva zu Tirol. Die Uferberge, am obern Ende steil und hoch, verflachen sich nach S. allmählich zu dem ausgedehnten Moränenzirkus des alten Gardagletschers, am Saum der oberitalienischen Ebene.

Dampfboote (ital., mit Restaurants) befahren den See 3-6mal tägl. am Westufer (Riva-Desenzano, in 4-5¼ St., für 4 fr. 45, 2 fr. 50 c.) und 1-2mal tägl. am Ostufer (Riva-Peschiera, in 4¼ St., für 4 fr. 60, 2 fr. 60 c.). Fahrkarten in der Agentur nördl. am Hafenplatz sowie auf den Schiffen (man wechsle sich vorher etwas ital. Geld ein). Rückfahrkarten haben 1½tägige Gültigkeit (Fahrtunterbrechung nicht gestattet). Vom 1. April bis Dez. werden So. ermäßigte So.-Karten (biglietto festivo, 1½ und 1 fr.) ausgegeben, die zur Hin- u. Rückfahrt I. u. II. Kl. nach einem beliebigen Punkt des ganzen Sees für diesen Tag gültig sind.

Die Dampferstationen mit Landebrücke sind nachstehend mit L., die Kahnstationen mit K. bezeichnet. — Ital. Zollabfertigung auf dem Schiff.

Von Riva nach Desenzano, Westufer. — Bald nach der Abfahrt des Dampfboots erblickt man r. den Ponalefall (S. 427). Jenseits ist die italienische Grenze. Weiterhin in einer Bucht *Limone* (L.; Restaur. Bellavista), von terrassierten Zitronen- und Olivenpflanzungen umgeben; dann *Tremósine* (L.), hoch oben (neue 12km lange Straße; auch Drahtaufzug für die Post), und *Campione* (L.), mit großer Baumwollspinnerei (800 Arbeiter).

Die Berge werden niedriger. Es beginnt die 16km lange Riviera, die wärmste, üppig fruchtbare Uferstrecke, mit zahlreichen Dörfern und Landhäusern (elektr. Straßenbahn). Zunächst **Gargnano** (L.; Cervo, 40 B., P. 7-9 fr., gelobt; H. Gargnano, P. 7-8 fr.; Cervo), großes Dorf (3000 Einw.); dann *Bogliaco* (L.; Gr.-H. Bogliaco, 80 B., P. 9-16 fr.), mit Villa des Grafen Bettoni, *Toscolano* und **Maderno** (L.; Strandhotel Bristol, 45 B., P. 8-12 fr.; H.-P. Lignet, 85 B., P. 7-8½ fr.; H. San Marco, 30 B., P. 6-7 fr.; H. Maderno), auf weit in den See ragendem Vorland am Fuß des Monte Pizzocolo gelegen. Weiter das zu Gardone gehörige **Fasano** (L.; Gr.-H. Fasano, 160 B., P. 10-22 fr.; H. Bella-Vista Gigola, 60 B., P. 8-15 fr.; H.-P. Quisisana, 42 B. zu 3-7, P. 8-14 fr.; H. Bella Riva, 65 B. von 3, P. 7½-12 fr.; H. Rosenhof, 60 B. zu 2-5, P. 7½-12 fr.); dann

Gardone Riviera (L.; *Grand-Hôtel, Mitte Sept.-31. Mai, 300 B. zu 4-8, P. 9-18 fr.; *Savoy-H., 180 B., P. 9-16 fr.; *H. Roma, 65 B., P. 8-15 fr.; H.-P. Monte Baldo, 40 B., P. 8-12 fr.; H.-P. Hohl; H. Germania, 33 B., P. 7 1/2-9 fr.; alle im Sommer geschlossen; Bayrischer Hof, Goldener Fisch, P. von 6 fr. ab, gut, beide für Turisten und im Sommer offen), in windgeschützter und sonniger Lage, beliebter Frühjahrs-, Herbst- und Winterkurort für Lungen- und Nervenkranke (2000 Einw.). Das Klima, neben dem von Arco das wärmste diesseit der Apenninen, hält die Mitte zwischen dem Merans und der ligurischen Riviera. Die Vegetation ist ganz südlich: Olivenwaldungen, Zypressen und Lorbeerbäume; in den Gärten Kamelien, Magnolien und Palmen im Freien.

Ausflüge. *Barbarano-Schlucht*, 1/2 St.; zurück über *Morgnaga* und den „*kleinen Rigi*“ (196m). — *Gardone di sopra* (130m), mit hübscher Aussicht hinter der Kirche und schönem Garten der Villa Cargnacco (kein Zutritt); hinter letzterer l. hinab in die Wimmerschlucht (Wegweiser), oder, zunächst noch bergan, nach *Fasano di sopra* (160m) und durch eine schattige Schlucht hinab nach *Fasano* 1 St. — *San Michele* (404m), hochgelegene Kirche mit schönem Blick auf den See, 1 1/4 St. (kl. Wirtsch.); zurück am *Mte. Lavino* entlang, über *Sopiane* u. *Fasano di sopra* 1 1/2 St. — Über *Maderno* in die malerische **Toscolano-Schlucht* und zu den Papierfabriken, zurück über *Gaino*, mit aussichtreicher Kirche (265m), 3 1/2-4 St. — Mit Boot nach *Manerba* (1 1/2 St., 8 fr.); vom Vorgebirge (218m) Blick über den ganzen See. — Elektr. Straßenbahn von Toscolano über Salò nach Brescia (S. 424). — Bergturen: *Monte San Bartolomeo* (568m), 2 St., s. unten. — *Mte. Roccolo* (487m), 1 1/2 St. — *Mte. Pizzocolo* (1583m), 5-6 St. m. F., lohnend, prächtige Aussicht.

Weiter, in einer engen Bucht, **Salò** (L.: Gr.-H. Salò, am See, 120 B. zu 4-8, G. 3 1/2-4, M. 5-5 1/2, P. 12-15 fr.; H. Victoria, deutsch, 50 B., P. 7-10 1/2 fr.; H. Métropole, P. 7-9 fr.; Bayerischer Hof, P. 7-8 fr.), Stadt von 5000 Einw., mit Fabriken von Acqua di Cedro (Zitronatlikör). Neue Strandpromenade.

Schönste Aussicht bei Abendbeleuchtung von dem westl. Gipfel des *Monte S. Bartolomeo* (568m; kürzester Weg, 1 1/2 St., von der Kleinbahn-Haltestelle Salò-Carmine; hinab nach Gardone 1 1/4 St., s. oben).

Weiter an der lieblichen *Isola di Garda*, mit Schloß des Fürsten Scipione Borghese (unzugänglich), bei *San Felice di Scovolo* (K.) und *Manerba* (K.), an der steil abstürzenden *Rocca di Manerba* (218m) vorüber. — Im S. erscheint die weit vorspringende Halbinsel **Sirmione** (L.; H. Königliche Thermen, P. 9-12 fr., mit den Sukkursalen H. Sirmione, P. von 8 1/2 fr. an, und H. Dependance, P. von 5 fr. an; H. Eden, 50 B. zu 1 1/2-2 1/2, P. 7-8 fr.; H. Germania & P. Scaligeri, 40 B., P. 6-7 fr.; Alb. Catullo, ital., gelobt), mit Schwefeltherme (Saison März bis Nov.), großer Wasserburg der Scaliger und spätrömischen Ruinen, den sog. Grotte di Catullo, an der Spitze der Halbinsel (1/4 St.), mit herrlicher Aussicht.

In der SW.-Ecke des Sees liegt **Desenzano** *sul Lago* (L.; Gasth.: *H. Royal Mayer, 60 B. zu 2 1/2-5, F. 1 1/2, P. 8-12, Autobus 1 fr.; H.-P. Splendid, 30 B. zu 2-3, F. 1 1/4, P. 7-9 fr., ganz gut; Due Colombe, 37 B. zu 2-2 1/2, P. 7-7 1/2 fr.), lebhaftes Städtchen mit

4700 Einwohnern, Station der Eisenbahn Verona-Mailand (bis zum Bahnhof, mit Restaurant, 4km; Zweigbahn vom Landeplatz zum Bahnhof in 10 Min.).

Von Riva nach Peschiera, Ostufer. — Erste Station ist *Tórbole* (L.), 3,5km s.ö. von Riva prächtig gelegen (vgl. S. 427). Das Schiff wendet sich südl., am Fuß des Monte Baldo entlang, über die italien. Grenze nach **Malcésine** (L.; *H. Malcesine, 50 B., P. 7-12 fr.; H. Sperrle, 30 B., P. 6-7 fr.; H. d'Italie), zu längerm Aufenthalt geeignet, in großartiger Lage, mit alter Burg, bekannt durch Goethes Abenteuer 1786 (jetzt Zollwächterkaserne).

Jenseit Malcesine zwei kleine Inseln, die *Isola dell' Olivo* und die befestigte *Isola Trimelone.* Stat. *Assenza, Magugnano* und *Castelletto di Brenzone* (L.); dann *Torri* (L.; H. Torri, 24 B. zu 2-3, P. 6-7 fr.), mit stattlicher Burgruine (1383) und großen Brüchen gelben Marmors. Die Ufer flachen allmählich ab; das malerische Vorgebirge **San Vigilio* (K.; H.-P. San Vigilio, B. 1½-2, P. von 6 fr. an, einf. gut) mit der Villa Brenzone reicht weit in den See hinein. In der schönen *Bucht von Garda,* am Südfuße der Monte Baldo-Kette, liegen die Villa Carlotti und Villa Albertini, mit pinienreichem Park. Das alte Städtchen **Garda** (L.; *H. Terminus, Z. 2½, P. von 8 fr. an; Alb. Monte Baldo; Tre Corone), mit 1900 Einw., hat dem See den Namen gegeben.

Die Uferhügel sind weiterhin mit Oliven, Obstbäumen und Reben gartengleich bepflanzt. Stationen *Bardolino* (L.; Alb. Bardolino) und *Lazise* (L.), mit alter Burg (XII. Jahrh.). Dann landet das Boot bei **Peschiera** *sul Garda* (H. Montresor Bellarrivo, 45 B. zu 2-3 fr.; Tre Corone), Festung (2382 Einw.) an der SO.-Ecke des Sees, dem hier der *Mincio* entströmt, Station der Eisenbahn Verona-Mailand; der Bahnhof (Restaurant, G. oder M. 2-3 fr.) ist an der Ostseite der Stadt, 1km vom Landeplatz; Omnibus 50 c.

Näheres über den Gardasee und seine Winterkurorte s. in *Bædekers Riviera* und in *Bædekers Oberitalien.*

70. Das Grödner Tal.

Post von Waidbruck (Billette im Kiosk beim Bahnhofsplatz) bis St. Ulrich (13km) 5mal, im Winter 2mal tägl. in 3-3¼ St. (3 *K*); Einspänner 7 *K* 60, Zweisp. 13 *K* 60 *h.* Von St. Ulrich bis Plan (11km) Post im Sommer 4mal tägl. in 2 St. (2 *K*), bis Wolkenstein in 1¾ St. (1.80 *K*). Einspänner von St. Ulrich nach St. Christina 3, Zweisp. 6, nach Wolkenstein 6 u. 10, nach Plan 8 u. 12 *K.* — Das 24km lange ***Grödner Tal** (ladin. *Gärdeina*) ist in seinem oberen, von gewaltigen Dolomitbergen umgebenen Teil höchst malerisch und wird viel besucht. Talsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch (vgl. S. 485). — Die Grödner Straße ist für Automobile gesperrt. Elektr. Bahn von Waidbruck über Kastelruth nach St. Ulrich geplant.

Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße führt ö. ansteigend in das enge bewaldete Tal, die erste ½ St. am l., dann stets am r. Ufer des *Grödner Bachs.* Bald wird die Raschötz (S. 433) sichtbar,

später l. oben St. Peter (s. unten). 5,5km *Whs. zum Stein* (l. nach Lajen, S. 356). Vor dem (7km) *Gasth. Rößl* wird der Langkofel sichtbar. 7,5km *Bräuhaus St. Peter* (940m; Gasth. Kräutner; l. oben das Bad, s. unten). Vor (9km) *Pontives* ein alter Bergsturz; vorn die Sellagruppe, r. das Dorf *Neu-Paßberg* und oben der Puflatsch (S. 433).

X X 13km **St. Ulrich.** — Gasth.: *Post oder Weißes Rößl, 165 B. zu 2-5, F. 1.20, M. 3.40, P. 7.80-11 *K*, *Adler, 140 B. zu 2-4, M. 3, P. 7-10 *K*, beide am Postplatz; *Marienhof, 60 B. zu 1.60-3, P. 6.70-9.50 *K*; X *Dolomitenhot. Madonna, 38 B. zu 1.60-3, P. 7-8.50 *K*; Grödner Hof; Mondschein, 70 B. zu 1.40-3, P. 6-8 *K*, gelobt; *Familien- u. Turistenheim Academia, 40 B. zu 2-3, F. 1, P. 7-9 *K*; H.-P. Hohenwart, 40 B. zu 1.20-4, P. 7-10 *K*, gelobt; H. Salmanhof, 12 Min. s.ö., 40 B. zu 1.20-3, P. 6.50-8 *K*; Engel; Traube. — *Café u. Kondit. Sotriffer; Café Moroder*, 10 Min. nördl.; *Restaur. Waldrand, Runggerhof*, 15-20 Min. südl. in Überwasser am Waldrand. — Zahlreiche Privatwohnungen (Bett 1-1.60 *K*; Auskunft durch den Verschönerungsverein). — Fremdenartikel bei *Wwe. Rosa Vinatzer*, Schnitzereien ebenda, sowie bei *Gebr. Moroder, Insam & Prinoth, J. B. Mauroner* usw. — Filiale der Brixener Bank. — Beitrag zum VV. bei mehr als 8täg. Aufenthalt 2 *K*. — PTF. — AVS. Gröden.

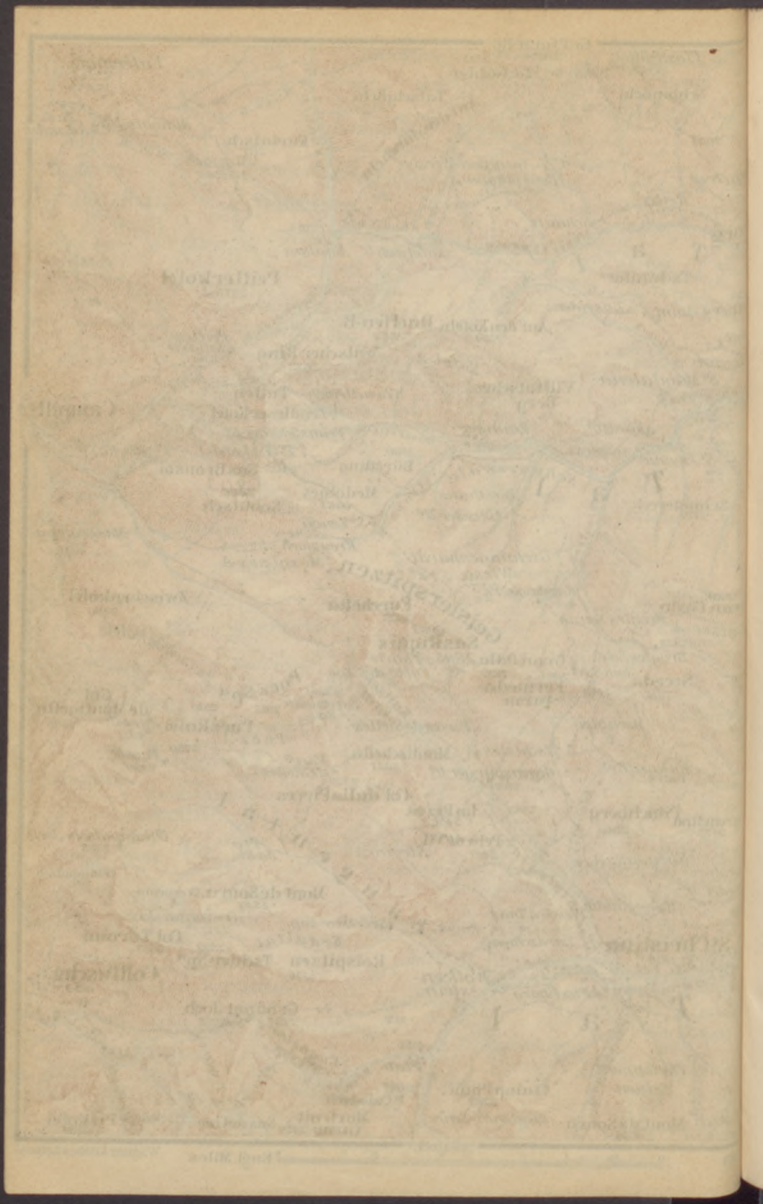
St. Ulrich (1236m), ladin. *Urtischéi*, stattliche Marktgemeinde mit 2400 Einw., in malerischer Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die im XVII. Jahrh. im Grödner Tal eingeführte Bildschnitzerei beschäftigt an 2500 Personen (am Postplatz k. k. Fachschule, nur im Winter). Die 1793-96 erbaute *Kirche* enthält schöne Holzschnitzereien (l. vom Eingang trauernde Madonna von Jos. Moroder).

Ausflüge (Führer: Jos. Adang, Jos. u. Joh. Pescosta, Eustach Dapunt, Al. Stuflesser, Jos. u. Engelb. Nogler, Al. Piccolruaz, Jos. Bernardi, J. A. Rifeser, Al. Rizzi, Christ. Runggaldier, Franz Pitscheider, J. B. Kaslatter in St. Ulrich. — 5 Min. südl. jenseit des Grödner Bachs die *Faule Ecke* und der *Philosophenplatz*, schattige Anlagen mit Ruhebänken (weiter oben l. Restaur. Waldrand, r. Runggerhof, s. oben). — 25 Min. ö., l. oberhalb der Straße im Walde ein Porphyrblock mit dem Reliefbildnis *Paul Grohmanns* (1898). — N.ö. im *St. Annatal* schattiger Spaziergang („Winkelpfad") mit schöner Aussicht auf Langkofel usw. bis (1/2 St.) *Oberwinkel* (S. 433); auf dem St. Annafriedhof hinter der Kirche das Grab des 1898 an der Fünffingerspitze verunglückten Bergsteigers Norman-Neruda. — Auf MW., oder auf dem bequemen „Kranichsteig" (250 Stufen) ö. bergan nach (1-1 1/4 St.) **St. Jakob** (1567m; Wirtsch. im *St. Jakober Hof*, mit Veranda), mit (1/4 St. höher) alter Kirche und großartigem Blick auf den Langkofel (jenseits r. abwärts nach St. Christina, 3/4 St., oder zur Regensburger Hütte, 3 1/2 St.). — Von St. Jakob n.ö. auf den **Pitschberg** (2366m), mit lohnender Aussicht, rot MW. in 2 1/2 St. (F. 8 *K*, entbehrlich); Abstieg event. n. über den *Kukasattel* (S. 433), von da w. nach *Oberwinkel* (S. 433) oder ö. zur *Regensburger Hütte* (S. 433; 2 1/2 St.).

Lohnender Spaziergang von St. Ulrich w. (oberhalb des Gasth. Mondschein r.) auf dem „Nevel-Weg" und dem anschließenden „Poststeig", stets in ziemlich gleicher Höhe fort, durch schönen Wald mit herrlichen Ausblicken zum (2 St.) Dorf **St. Peter** *hinter Lajen* (1210m; Whs.); vom Kirchhof schöne Aussicht; 1/4 St. weiter das *Bad St. Peter* (60 B. zu 1.30-2, P. 5-6 *K*, einf.), mit erdig-salin. Quellen, wohin auch vom Bräuhaus St. Peter (s. oben) Fahrweg in 3/4 St. Von St. Peter nach (1 St.) *Lajen*, dann l. hinab nach (1 St.) *Waidbruck*, oder r. über *Albions* (Kerschbaumer) nach (1 1/4 St.) *Klausen*, s. S. 355. — Von St. Peter n. auf den (1 1/2-2 St.) *Tschanberg* (2009m), leicht und lohnend; Abstieg nach Villnös s. S. 354.



Brixen
Gr. Pfann-Bg.
Klausen
Villnöss-Tal
Afers-Tal
Grödner Tal
Geislerspitzen
Langental
Seiser Alp
St. Ulrich
St. Christina
Wolkenstein
Waidbruck
Kastelruth
Peitlerkofel
Campill
Colfuschg
Grödner Joch
Schlern Prossliner Schwaige
Sellajoch
Bozen
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1:125.000
Engl. Miles



— Von St. Ulrich nach *Kastelruth* 3 St.: am untern Ende des Dorfs rot MW. über den Grödner Bach, dann über den *Puflerbach* hinan zum (40 Min.) *Lakorterhof* (Wirtsch.; schöne Aussicht) und über *St. Michael* und den *Panidsattel* nach (2¼ St.) *Kastelruth* (S. 437).

***Raschötz** (*Außer-Raschötz*, 2282m), 3 St. (F. unnötig): vom Kirchenplatz über die Brücke n., nach 5 Min. l. durch das Café Moroder (S. 432) und auf gutem Waldweg zum (2½ St.) *Raschötzhaus* der AVS. Gröden (2200m; Wirtsch., 4 B. zu 2 *K*), in freier Lage über der Waldgrenze, dann an der Heiligkreuzkapelle vorbei zum (15 Min.) Gipfel, mit Windschutzhütte und prachtvoller Rundsicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

N.ö. MW. (F. angenehm, 8 *K*) durch das *St. Annatal* (S. 432) über *Oberwinkel* und den (3 St.) *Kukasattel* (2181m; von hier südl. auf den *Pitschberg* ¾ St., s. S. 432) zur *Aschkler Alpe* und auf die (1 St.) ***Setschéda** (2518m), mit herrlicher Aussicht. Von der Setscheda MW. ö. am Kamm entlang zur (¼ St.) *Jochscharte* (2449m; nach St. Peter in Villnös oder auf dem Adolf Munkel-Weg zur Franz-Schlüter-Hütte s. S. 354), dann r. hinab an dem vom Fermedaturm abgestürzten Felsen *Piera Longia* (2318m) vorbei zur (1 St.) *Regensburger Hütte* (S. 434; F. 10 fr.).

***Pitzberg** (2108m), 3 St., leicht (F. 8 *K*, entbehrlich): von St. Ulrich südl. über *Überwasser* zum (¾ St.) Bauernhof *Pilat*, dann MW. steil hinan zum (2¼ St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Abstieg s.w. zur (¾ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten), oder s.ö. zur (½ St.) *Schgagul-Schwaige* (1858m; Wirtsch., 10 B. zu 1-1.50 *K*) und durch das Pitzbachtal nach (1¼ St.) St. Ulrich. — ***Puflatsch** (2174m), 3 St. (F. 8, mit Abstieg nach Kastelruth 10 *K*, für Geübte entbehrlich), MW. s.w. über (1 St.) *Pufels* (1481m; Gasth. Puflatsch) r. auf dem *Schnürlsteig* an der (1¼ St.) *Schnürlquelle* vorbei zu dem (½ St.) schon von unten sichtbaren Kreuz (2145m), dann am Grat entlang zum (¼ St.) Gipfel (S. 438). Abstieg über die *Moadl-Senne* zur (¾ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten), dann MW. r. zum (¾ St.) *Frommerhaus* (S. 438) und nach (1½ St.) *Kastelruth* oder (¾ St.) *Ratzes* s. S. 438.

***Schlern** (2564m), 6 St. m. F. (8 *K*), leicht. MW. von St. Ulrich durch die Schlucht des Puflerbachs (Pufels bleibt r. oben) am (1½ St.) *Gasth. Seiseralp* vorüber, beim (¾ St.) Bildstock r. aufwärts zur (10 Min.) *Heißbäck-Schwaige* (1788m; 8 B. zu 1.20 *K*, ordentlich); dann r. über Wiesen an der *Seelaushütte* (S. 438) vorbei zum (¾ St.) *Frommerhaus* (S. 438), hier l. ab über den Frommbach, am *Spitzbüchel* (1928m) vorbei zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (S. 439) und den (2½ St.) *Schlernhäusern* (S. 439); oder auf dem Langkofelwege (s. unten) durch die *Jenderschlucht* zu (4 St.) *Dialers Seiseralpenhaus* (S. 435, 440) und von da zum (3 St.) Schlern.

Zur Langkofelhütte, 4 St., lohnend; MW., F. 6 *K*, unnötig. Von St. Ulrich s.ö. über den Grödner Bach, am l. Ufer blau-rot MW. unten am Café Waldrand vorbei, bei der Kapelle vor der Mündung des *Jenderbachs* r. durch Wald aufwärts (blau-rote u. rot-weiße WM.), nach 1½ St. l. über den Bach (von hier nur rot-weiße WM.) und am *Confinbache* hinan, den Weg zum Fassajoch kreuzend, zum (¾ St.) *Confinboden* (1800m), wo l. der bequemere Reitweg von (1½ St.) *St. Christina* (S. 434) heraufkommt. Am obern Ende des Bodens beginnt der in Kehren ansteigende „Santnerweg" zur (1¼ St.) **Langkofelhütte** der Akad. AVS. Wien (2256m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 *K*; P), in großartiger Umgebung am Fuß der Langkofelkarspitze. Von der Hütte AV.-Steig (F. 6 *K*, für Geübte unnötig) durch das *Langkofelkar* unter den Langkofelwänden hin, oben Schneeflecke, zum (1½ St.) **Langkofeljoch** (2679m), zwischen Langkofeleck und Fünffingerspitze, und im Zickzack hinab mit Blick auf die „Steinerne Stadt" (S. 435) zum (¾ St.) *Sellajoch* (S. 436); oder auf dem aussichtreichen *Franz Stradal-Weg* der Ak. AVS. Wien um die Nord- und Ostabstürze des Langkofels in 3 St. zum Sellajochhaus. — Von der Langkofelhütte in das **Plattkofelkar* mit wilder Felsszenerie, Steiganlage der Akad. AVS. Wien (½-¾ St.). — **Langkofel** (*Sas Long*, 3178m), von der Langkofelhütte 4½-5 St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. von der Langkofelhütte 30, mit Abstieg zum Sellajochhaus 32 *K*): steil hinan zum (2-2½ St.) kl. *Langkofelgletscher* (2730m),

durch die „Untere Eisrinne" zur (3/4 St.) Scharte und in sehr schwieriger Kletterei zum (2 St.) Gipfel. — Noch schwieriger sind *Fünffingerspitze* (2996m), vom Sellajoch über die *Daumenscharte* (F. 40 *K;* weit schwieriger über die Südwand durch den *Schmittkamin*), und *Grohmannspitze* (3111m), über den *Grohmanngletscher* und die W.-Wand oder von NO. über die *Fünffingerscharte* (F. 30 *K*); etwas weniger schwierig *Innerkoflerturm* (3072m), über die *Zahnkofelscharte* (2772m) in 3-3½ St. (F. 24 *K*), und *Zahnkofel* (2997m; 3 St., F. 22 *K*). — **Plattkofel** (*Sas Platt*, 2960m), von St. Christina 5½-6 St. (F. 12, bis Campitello 16 *K*), nicht schwierig, aber mühsam: vom (2 St.) *Confinboden* (S. 433) bis zu den Ochsenweiden blau-rote WM., dann l. aufwärts (weiß-blau) oberhalb der *Zallinger Schwaige* (2040m) vorbei zum (1¾ St.) *Fassajoch* (2302m); hier l. zur (10 Min.) *Plattkofelhütte* (2256m), dann über die SW.-Seite zum (2½ St.) Gipfel. Kürzer und lohnender aus dem Plattkofelkar (S. 433) durch die Ostwand auf dem „Oskar Schuster-Steig" (3 St., nur für Schwindelfreie und Geübte; F. 16 *K*). — Zum *Seiseralpenhaus* s S. 433, 440.

Von St. Ulrich n.ö. über die *Flitzerscharte* oder die *Broglesscharte* nach (4-5 St.) *Villnös* (F. 8 *K*) oder auf dem „Adolf Munkel-Weg" zur (5-6 St.) *Franz-Schlüter-Hütte* (F. 10 *K*) s. S. 354; über das *Mahlknechtjoch* nach *Campitello* oder zur *Grasleitenhütte* (F. 10 *K*) s. S. 440, 450.

Von St. Ulrich Fahrstraße (vgl. S. 431; bis St. Christina auch schattiger Fußweg am l. Bachufer in 1¼ St.) nach

5km **St. Christina** (850 Einw.); l. oben das Dorf (1428m; Gasth. Uridl, Döur, mit schöner Aussicht, 5 B., beide einf. gut); unten an der Straße das Gasth. Unterkofel, gelobt; *Complojs H. Post (55 B. zu 1.20-2, P. 7-9 *K*); weiter das Gasth. zu Dosses (60 B. zu 1-1.60 *K*, gute Küche); jenseit des Tschislesbachs das *H.-P. Wolkenstein (1440m; 65 B. zu 1.20-4, P. 6-10 *K*, nicht zu verwechseln mit dem S. 435 gen. H. Oswald von Wolkenstein), mit schöner Aussicht, und weiter aufwärts das Gasth. Runggatsch (1491m; guter Wein). Südl. der mächtige Langkofel, s.ö. die Sellagruppe, ö. am Talende die Rot- und Tschierspitzen (S. 435).

Ausflüge (Führer Alois Brugger und Ant. Senoner in St. Christina; J., P. u. M. Kaslatter, Matth. u. Engelb. Runggaldier, Al. u. Jos. Ant. Senoner, Joh. Mußner, Frz. Dejacco, Alfons u. Matth. Demetz u. Matth. Perathoner in Wolkenstein). Beim Gasth. Dosses führt l. ab ein Saumweg (rot-weiße WM., F. unnötig) n.ö. im *Tschisles-Tal* hinan zur (2 St.) **Regensburger Hütte** (2039m; Wirtsch., 20 B. zu 4.20, AVM. 2.20, u. 12 Matr. zu 2.20 u. 1.20 *K*), am Fuß der zackigen Geislerspitzen schön gelegen. Lohnender Rückweg nach St. Ulrich: von der Hütte s.w. aufwärts bis zur Höhe (2103m), mit prachtvoller *Aussicht auf Langkofel, Marmolata usw., dann steil hinab über den Aschklerbach und am Abhang des *Pitschbergs* (S. 433) entlang, über *St. Jakob* (3½ St.; F. 6 *K*); oder von der Hütte n.w. (MW.) über *Aschkler Alpe*, *Kukasattel* und *Oberwinkel* (3½ St., s. S. 433).

Geislerspitzen, Hauptgipfel *Sas Rigais* (3027m), von der Regensburger Hütte MW. bis unter die *Mittagscharte* (2613m), dann über die SW.-Wand (Drahtseile) in 3 St. (F. von der Regensburger Hütte 8 *K*), nicht besonders schwierig; schwieriger (nur für Geübte) auf dem „Max-Schultze-Weg" durch das *Wasserrinnental* zur (3 St.) Scharte (2714m) zwischen Sas Rigais und Furchetta, dann über die Ostseite (Drahtseil) in 1½ St. — *Große Furchetta* (3025m; F. 10 *K*), *Kleine Furchetta* (2942m; F. 12 *K*), *Kl. Fermédaspitze* (2820m; F. 14 *K*), *Fermédaturm* (2867m; F. 20 *K*), *Villnöser Turm* (*Campanil di Funess*, 2830m; F. 22 *K*) und *Gran Odla* (*Große Nadel*, 2820m; F. 22 *K*), alle schwierig, nur für geübte Kletterer. — *Col dalla Pières* (2760m), rot MW. über *la Pizza* (2498m) in 2½ St., nicht schwierig (F. 8 *K;* auch von Wolkenstein über die *Schnatsch-A.*

und *Stevia-A.* in 3½ St.; F. 10 *K*, ratsam); Abstieg zum *Siëllesjoch* (s. unten). — Über die *Jochscharte* (2449m) nach *Villnöß*, MW., 4½-5 St. von der Regensburger Hütte bis St. Peter (F. 8 *K;* s. S. 354; vom Weißbrunneck r. Adolf Munkelweg zur Schlüterhütte, 5-5½ St. von der Regensburger Hütte, F. 8 *K*, s. S. 354). Von der Jochscharte auf die *Setscheda* und über die *Aschkler-A.* nach St. Ulrich (F. 6 *K*) s. S. 433. — Zur *Schlüterhütte* über die *Forcella dall' Ega* (*Wasserscharte*, 2638m), 4-4½ St., oder beschwerlicher über die *Forcella della Roa* (*Campilljoch*, 2685m), 4½-5 St., MW. (F. 7 *K*) s. S. 354. — Zur *Puezhütte* (S. 489) MW. von der Regensburger Hütte über das *Siëllesjoch* (2514m) in 4 St. m. F. (5 *K*).

Von St. Christina über den *Confinboden* zur (2½ St.) *Langkofelhütte* s. S. 433. — Nach *Campitello* über das *Fassajoch* (5-5½ St., MW., F. 10 *K*, entbehrlich) s. S. 434, 450. — Zum *Seiseralpenhaus* (S. 440; 3½ St.) geht man vom Wege zum Fassajoch unterhalb des Confinbodens r. ab (rotblaue WM.) zur (1½ St.) *Saltner-Schwaige* (1731m; Wirtsch., 3 B.), dann im *Saltrietal* auf gutem Wege an der (20 Min.) *Tirler Schwaige* (1755m; Wirtsch., 6 B.) vorbei zur (1 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m; Wirtsch). und zum (½ St.) *Seiseralpenhaus*. Von hier zu den *Schlernhäusern* 3 St. (s. S. 433, 439; F. von St. Christina auf den Schlern 10, mit Abstieg nach Seis-Kastelruth 15, nach Tiers 18 *K*).

Von St. Christina zum *Sellajoch* (S. 436) führt außer dem Wege über Plan ein rot MW. (F. 5 *K*, entbehrlich) am *Ampezzanbach* aufwärts durch die großartigen Reste eines Bergsturzes (die „Steinerne Stadt") in 3½ St., ziemlich beschwerlich, aber mit herrlichen Blicken auf Langkofel, Sella, Geislerspitzen usw. (als Abstieg zu empfehlen, 3 St.).

Oberhalb St. Christina r. am Fuß des Langkofels die *Fischburg* (1492m), jetzt von Armen bewohnt. Die Straße (lohnender der schattige Bachweg) steigt über einen Hügelrücken an der r. gelegenen k. k. Schnitzereifachschule vorüber nach (9km) **Wolkenstein** oder *Santa Maria*, lad. *Selva* (1563m; *H. Oswald von Wolkenstein, 1. Ranges, u. Postgasth. zum Hirschen, 130 B. zu 3-8, F. 1.50, M. 4, P. 9-16 *K;* Mondschein, einf.; Z. in Villa Riffeser, B. 1.50-3 *K*), in schöner Lage an der Mündung des *Langentals* (s. unten). PTF. Dann an der Kirche St. Maria und an den Gasthäusern *Krone (50 B. zu 1.80-3, P. 7-9 *K*), Villa Alpenrose (18 B.) und Stern (22 B. zu 1.20-1.50 *K*) vorbei nach (11km) **Plan** (1613m; *Turistenhaus Plan, 40 B. zu 1.50-2 *K;* Restaur. Ingram, auch Z.), am Talende.

Sehr lohnende Rundsicht vom **Ciamp Pinöi** (2255m), von Wolkenstein südl. in 1½-2 St., leicht; Abstieg nach (1 St.) Plan.

Nach Corvara über das Grödner Joch, 3-3½ St. (F. 9 *K;* unnötig, Pferd 12 *K*). Von Plan ö. MW. am *Freabach* hinan, anfangs steil durch Wald, dann in allmählicher Steigung über die Wiesen des *Plan da Frea* (r. Sella, l. Rot- und Tschierspitzen) zum (1¾ St.) **Grödner Joch** (2125m; Hospiz, 26 B. zu 3, AVM. 2 *K*, einf. gut), mit schöner Aussicht; hinab auf steinigem Wege nach (1 St.) *Colfuschg* und (½ St.) *Corvara* (S. 488).

Große Tschierspitze (2592m), vom Hospiz 1¼ St., unschwierig und lohnend (AV.-Steig, Drahtseil; F. 5 *K*). Etwas schwieriger aber ebenfalls lohnend ist die *Kleine Tschierspitze* (2537m; 2 St., nur mit F.).

Etwas mühsamer aber lohnender als über das Grödnerjoch ist der Weg über Crespeina (5-5½ St. von Wolkenstein bis Corvara; MW., F. entbehrlich, von St. Ulrich 18 *K*). Von Wolkenstein n.w. zum (20 Min.) *Gasth. Langtal* (10 Z., B. 1.20-1.50, P. 6-8 *K*, gelobt), in hübscher Lage am Eingang des *Langentals;* bei der (5 Min.) Kapelle r. hinan in

das *Kedul-Tal* und zwischen r. *Rot-* und *Tschierspitzen*, l. *Mt. de Soura* zum (2¼ St.) **Crespeina-Joch** (2542m), mit gutem Überblick des merkwürdigen zerklüfteten Plateaus der Crespeina- und Puez-Alpe; nach W. Rückblick auf Ortler und Ötztaler Alpen (vor dem Aufstieg zum Joch MW. r. hinan über das *Tschierjöchl*, zwischen Tschierspitzen und Col Turond (Ciamblo), in 1½ St. zum Grödner Joch, s. S. 435). Hinab am kl. *Crespeina-See* vorbei zum (1 St.) Felssattel der *Gabel* (*Chiampatsch-Joch*, 2388m), wo der Weg von der Puezhütte einmündet (s. unten), dann steiler Abstieg s.ö. zum kl. *Chiampatsch-See* (2198m) und am *Sass Songher* (S. 488) vorbei hinaus nach *Colfuschg* und (1½ St.) *Corvara* (S. 488).

Über die Puezhütte nach Corvara, 5½ St. m. F. (18 *K*), weniger interessant. Im *Langental* (S. 435) aufwärts bis (1 St.) *Pra da Ri* (1806m), dann l. auf mark. Steig steil hinan zur *Puez-A.* und (2 St.) *Puezhütte* (2460m; S. 488); oder von Pra da Ri im Langental weiter bis zum Talende und steil und beschwerlich über Geröll zum *Chiampatsch-Joch* (s. oben).

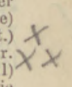
Nach Campitello über das Sellajoch, 4½ St., sehr lohnend (MW., F. 10 *K*, unnötig, Pferd bis zum Joch 8 *K*). Von Plan Saumweg r. hinan über den *Kreuzboden* zum (2 St.) *Sellajochhaus* der AVS. Bozen (2200m; *Wirtsch., 59 B. zu 4.20 u. 14 B. zu 2.20, AVM. 2.20 u. 1.20 *K;* F), am Fuß des Langkofels, und zum (7 Min.) **Sellajoch** (2218m), mit prächtigem Blick s.ö. auf Marmolata, ö. Sella, w. Langkofel, Fünffingerspitze, Grohmannspitze (südl. 1 Min. unterhalb des Jochs das *Jochhospiz* bei Valentini, gut). — Schöner noch ist die Aussicht von der ***Rodella** (2486m), vom Sellajoch s.w. über die *Forcella di Rodella* (2308m) in 1 St. leicht zu erreichen. Auf dem umzäunten Gipfel (Eintr. 20 *h*) steht Dialers *Rodellahaus* (8 B. zu 3 *K*), mit Aussichtsterrasse auf dem Dach (Zeißfernrohr, 20 *h*). — Von der Forcella (s. oben) führt ein etwas steiler, aber gut gehaltener MW. s.w. hinab nach (1½ St.) *Campitello;* ein andrer neu angelegter vom Jochhospiz in dem Wiesental des *Salei* s.ö. abwärts nach (1¼ St.) *Canazei* (S. 451).

Wer zum *Pordoipaß* (nach Ampezzo, s. S. 451) will, wendet sich gleich unter dem Jochhospiz vom Wege nach Canazei l. ab und folgt dem MW. auf der l. Talseite bis zur Dolomitenstraße, dann l. durch Wald bergan zum (1½-2 St.) Pordoipaß (S. 451). — Vom Sellajoch durch das *Ampezzantal* zurück nach St. Christina s. S. 435. — Vom Sellajoch führt der aussichtreiche, bequeme ***König-Friedrich-August-Höhenweg** (rotblaue WM.) w. unter der Grohmannspitze und dem Plattkofel entlang über die (1¾ St.) *Plattkofelhütte* zum (¼ St.) *Fassajoch* (S. 434, 450) und von dort unter der *Palaccia* (2311m) über grüne Hänge hinab zum (3 St.) *Seiseralpenhaus* (S. 440). — Vom Sellajochhaus über das *Langkofeljoch* in 2 St., oder auf dem *Fr. Stradalweg* in 2½ St. zur *Langkofelhütte*, s. S. 435.

Vom Sellajoch führt der *Pößnecker Weg* (schwieriger Klettersteig, durch Drahtseil versichert, aber nur für durchaus Geübte und Schwindelfreie, mit tüchtigem F. u. Seil) über die Westwand in 2½ St. aufs *Sellaplateau* (bei der *Gamsscharte* Anschluß an den Bamberger Weg zur Bamberger Hütte, 4½-5 St.). In der Sellagruppe sind vom Sellajoch (n.ö.) *Sellatürme* (I, 2533m, F. 6 *K;* II, 2593m, F. 8 *K;* III, 2688m, F. 10 *K*) und *Gr. Murfraitturm* (2724m; F. 42 *K*), in der Langkofelgruppe (w.) *Zahnkofel* (2997m; F. 25 *K*), *Innerkoflerturm* (3072m; F. 26 *K*), *Grohmannspitze* (3111m; F. 30 *K*), *Fünffingerspitze* (2996m; F. 40 *K*) und *Langkofel* (3178m; F. 32 *K*) zu ersteigen.

***Boé** (3152m), höchster Gipfel der Sellagruppe, leicht. Von Wolkenstein (6-6½ St., F. 18 *K*) entweder zum (2 St.) *Grödner Joch*, hier r. hinan durch *Val Setus* auf Steig der S. Bamberg (Drahtseil) zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* und der (2 St.) Bamberger Hütte (s. S. 437); oder vom (2½ St.) *Sella-*

joch 30 Min. unterhalb des Joch-Hospizes auf rot mark. Steig l. hinab in die *Val Lasties*, dann hinan zur (4 St.) Bamberger Hütte (F. 8 *K;* bequemster Weg). — Von *Colfuschg* oder *Corvara* (S. 488; F. 12 *K*) s.w. durch die wilde *Val de Mesdi* rote WM. entweder direkt, zuletzt durch eine steile Eisrinne zur (4 St.) Bamberger Hütte; oder in der Mitte der Val de Mesdi (1½ St. von Colfuschg) r. hinan auf blau MW. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* der AVS. Bamberg (2583m; kleines Prov.-Depot, 8 Matr.) am *Pisciadusee*, in großartiger Umgebung, dann durch *Val de Tita* über den *Bamberger Sattel* (2873m), weiterhin entweder r. (nur für Geübte) auf dem „Coburger Weg", oder l. über den Zwischenkofel zur (2 St.)



Bamberger Hütte (2873m; Wirtsch., 30 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*). Von hier über etwas Schnee, dann Weganlage (Drahtseil) über die *Cresta strenta* an der *Jägerscharte* (3121m) vorbei in ¾ St. auf die Boèspitze, mit großartiger Aussicht. Oder von *Corvara* auf gutem MW. der S. Bamberg am *Boèsee* (2266m) vorbei zur (3½ St.) *Vallonhütte* der S. Bamberg am *Col de Stagne* (2536m; 16 B. u. 8 Matr.; Eröffnung Ende 1914); von hier auf dem hochalpinen „Lichtenfelser Wege" über *Vallonspitze* (2866m) und *Eisseespitze* (3011m) zur (2 St.) *Eisseescharte* (2975m), dann über *Cresta strenta* (s. oben) zur (¾ St.) Boé, oder direkt zur (½ St.) Bamberger Hütte. Von der Vallonhütte führt ein im Bau begriffener Weg der S. Buchenstein nach (2 St.) *Arabba* (S. 451) und ein mark. Steig (im Bau) zum (2 St.) *Pordoipaß* (S. 451). — Von S. entweder von *Canazei* (S. 451) durch *Val Lasties* (s. oben) in 6½-7 St., oder vom *Pordoipaß* (S. 451) durch eine Geröllreiße (rote WM.) mühsam (besser als Abstieg, 1½-2 St.) über die *Pordoischarte* (2848m) in 4 St. zum Gipfel (F. 10 *K*). — Von der Pisciaduseehütte oder der Bamberger Hütte auf den *Pisciadu* (2985m; F. 8 *K*) und *Mesules-Westgipfel* (2996m; F. 13 *K*), nicht schwierig; *Pisciaduseekofel* (*Sas da Lec*, 2935m; F. 18 *K*), *Gamsburg* (2995m; F. 20 *K*), *Mesules-Ostgipfel* (2995m; F. 20 *K*), *Bamberger Spitze* (2964m; F. 17 *K*), *Mittagszahn* (*Dent de Mesdi*, 2888m; F. 30 *K*) und *Zehner* (2915m; F. 25 *K*), schwierige Kletterturen.

71. Schlern. Tierser Tal. Eggental.

a. Schlern.

Von Waidbruck nach *Kastelruth* (15km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2¼ St. (2 *K* 60), abwärts in 1⅓ St. (2 *K*); von Kastelruth über Seis nach *Ratzes* (8km) 3mal tägl. in 1¾ St. (1.50 *K*). Direkter Post-Eilwagen von Waidbruck über Seis nach *Salegg* im Sommer tägl. in 2¼ St. (4.10 *K*). Einspänner von Waidbruck nach Kastelruth 6.60, Zweisp. 11 *K*, nach Seis 9 u. 16 *K*. — Fußwege von HS. *Kastelruth* nach Kastelruth und von *Atzwang* nach Seis oder Ratzes s. S. 356, 438. — Der ***Schlern**, einer der lohnendsten und am leichtesten zu erreichenden Aussichtsberge Südtirols, wird am bequemsten von Ratzes, außerdem von Völs (S. 439), Tiers-Weißlahnbad (S. 440), St. Ulrich (S. 432) und Campitello (S. 450) aus bestiegen. Viel gemacht wird der Übergang vom Schlern über Tierser Alpl zur Grasleiten-, Vajolet- und Kölner Hütte (8-9 St.; F. bis Karersee 10 *K*, für Geübte entbehrlich; s. S. 439-442).

Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße (für Automobile verboten) steigt allmählich am ($4,_8$km) *Gasth. zum Zoll* (Straßenzoll 4 *h*) vorbei, unterhalb *Tisens* durch einen Tunnel, dann in Windungen (nach Seis direkte Straße an der Spitze der großen Kehre vor Kastelruth r. ab, 1¼ St.) nach

15km **Kastelruth** (1060m; Gasth.: *Lamm, 70 B. zu 1.60-2, P. 6-7.50 *K;* H.-P. Kastelruth, 35 B., P. von 7.50 *K* an, gelobt; Rößl, mit Veranda, 20 B. zu 1.40-2, P. 6 *K*, gut; H. Schönblick, 14 B. zu 1.50-3, P. 7-10 *K;* Rose, Alpenrose, beide einf.), Dorf mit 1120 Einw.,

Luftkurort in aussichtreicher Lage. PTF; Beitrag zum Verschönerungsverein wöchentlich 4 *K.*

Ausflüge (Führer Anton Putzer). Auf den *Kofel* (Kalvarienberg) 5 Min. n. über dem Dorf; schattige Ruheplätze, schöne Ausblicke. — Auf den *Vallnetsch* (1164m; 3/4 St.; Seiser Straße bis zum Anfang des Waldes, dann r. hinan, blaue WM.). — Auf die *Königswarte* (1140m; 1 St.; Aussicht), von der Seiser Straße beim Whs. Alpenrose r. ab über den Laranzerhof. — ***Puflatsch** (2174m), 3 1/2 St. (F. entbehrlich, 6, bis St. Ulrich 9 *K*): Karrenweg zum (2 1/4 St.) *Frommerhaus* (s. unten) und der (15 Min.) *Seelaushütte* (1800m; Wirtsch.), dann l. über Alpboden zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach (2 St.) St. Ulrich s. S. 433.

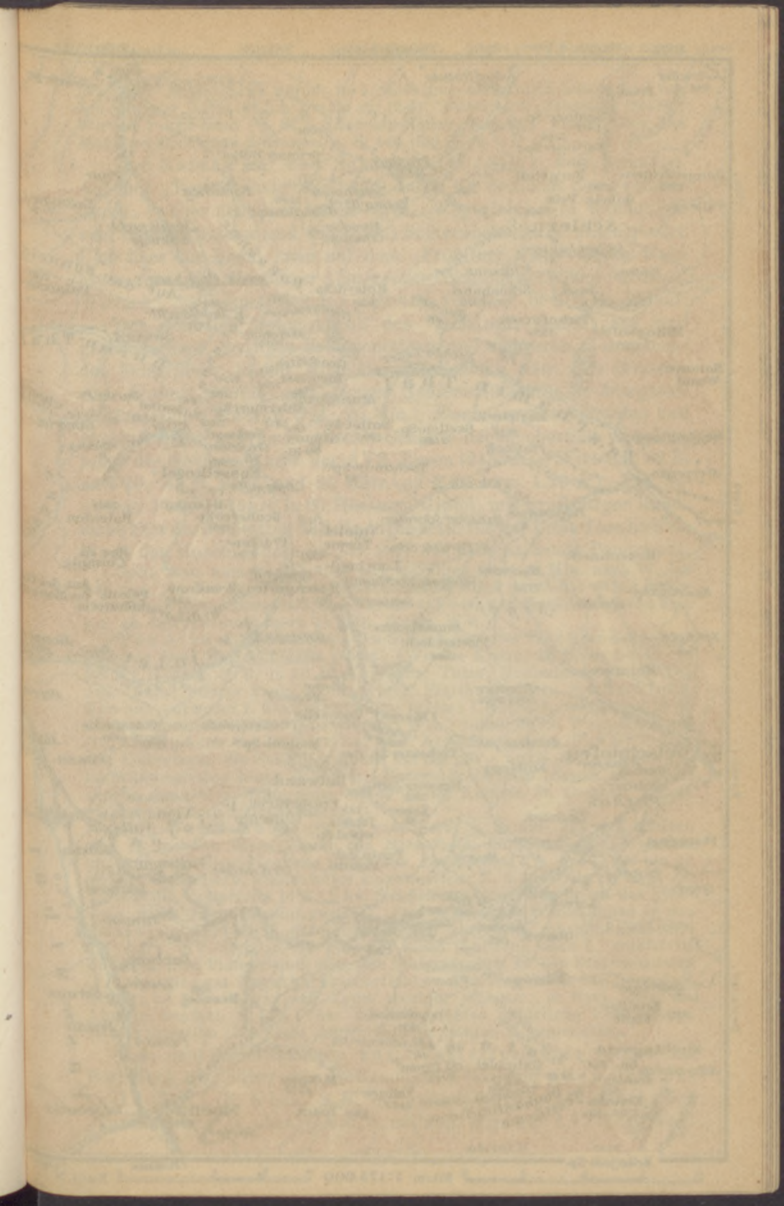
Von Kastelruth nach St. Ulrich MW. über *St. Michael* (1282m; Hofer), den *Panidsattel* (1440m) und *Lakorterhof* (Wirtsch.) in 3 St.; s. S. 433.

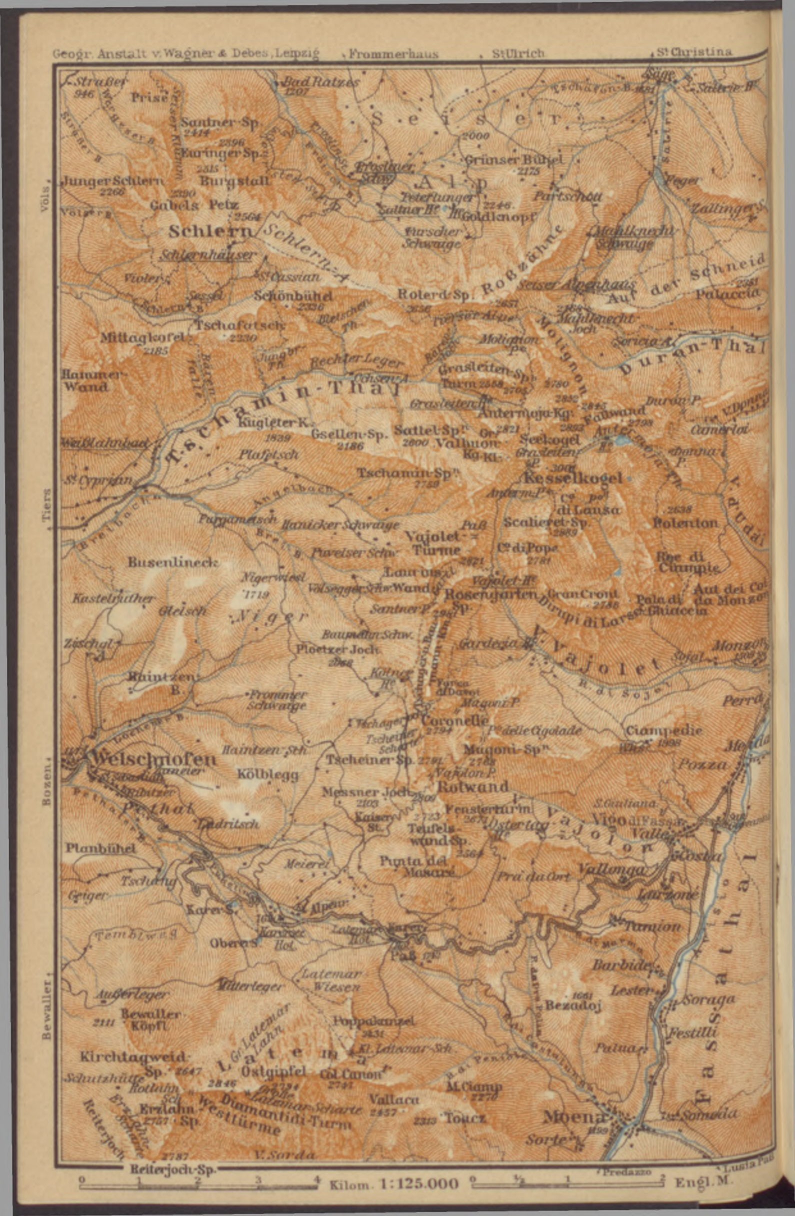
Die Straße (auch Fußweg über *St. Valentin* nach Ratzes) führt weiter nach (5km) **Seis** (998m; *H.-P. Seiserhof, mit Bädern, 140 B. zu 2-4, P. 7.50-12 *K;* *H.-P. Dolomitenhof, in freier sonniger Lage, mit Veranda, 50 B. zu 2.20-4.20, P. 7-10 *K;* H.-P. Laurin, 30 B. zu 2-4, P. 7.50-11 *K;* *H.-P. Edelweiß, 75 B., P. 8-12 *K;* Gasth. Enzian, 60 B. zu 1.60-3, P. 6.50-9 *K;* P. Villa Glückauf, 6-8 *K;* Unterwirt, P. 5.20-6 *K;* Rößl; Oberwirt; Hot. garni Villa Heufler, 50 B. zu 1.60-2.50 *K;* Gasth. & Café Waldrast; Z. in Villa Bonomi), besuchte Sommerfrische (480 Einw.) in schöner Lage gegenüber der mächtig aufragenden Santnerspitze (Schwimmbad). Am Abhang der große *Hauensteiner Wald*, an dessen Rande, 20 Min. südl. von Seis (Fahrstraße), das *H.-P. Salegg (1025m; 1. Mai-1. Okt., 140 B. zu 2-8, P. 10-16 *K*); von der „Honeckwarte“, 1/4 St. oberhalb, herrliche Aussicht. 25 Min. ö. im Walde Ruine *Hauenstein* (1225m), einst Sitz des Minnesingers Oswald von Wolkenstein (S. 352), mit Teich.

Von Atzwang (S. 356) nach Seis 2 3/4 St., Saumweg gleich hinter der Eisakbrücke l. hinauf (r. nach *Völs*, s. S. 439), anfangs steil und steinig, zur (1 1/2 St.) Kirche *St. Konstantin* (914m), von wo Fahrweg, vorüber am schön gelegenen **H.-P. Santnerspitze* (1000m; 75 B. zu 2-7, P. 7-10 *K*), nach (1 1/4 St.) Seis. Wer nach Ratzes will, wendet sich 20 Min. vor Seis diesseit des Bachs beim Handweiser r. durch Wald hinan, am H. Salegg (s. oben) vorbei, bis zum Bad 1 1/4 St.

Von Seis Fahrstraße l. hinan (kürzerer Fußsteig durch den Plungerwald) zum (3km) **Bad Ratzes** (1207m; *Proßliners Gasth., 84 B. zu 1.80-3, M. 4, P. 6.50-8 *K;* PT), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltigen Quellen. 7 Min. vom Bad die *Villa Miesenhof* des Dr. Wendel, mit schöner Aussicht (Sommerwohnungen).

Ausflüge (Führer in Seis: Josef u. Bernhard Meßner, Martin Penn, Heinrich Mulser, Josef Scherlin; in Ratzes: Franz und Vincenz Karbon). — Bad Ratzes liegt am W.-Fuß der **Seiser Alpe**, einer welligen Hochebene (1788-2176m), die sich zwischen Eisaktal w., Grödner Tal n., Schlern und Roßzähnen s., Lang- und Plattkofel ö. 4 St. lang, 3 St. breit hinzieht, mit ca. 100 Sennhütten (Schwaigen) und 400 Heustadeln. Ö. 1 1/4 St. oberhalb Ratzes (2 St. von Seis oder Kastelruth) am r. Ufer des Frommbachs und am S.-Fuß des Puflatsch das **H.-P. Frommerhaus* (1720m; auch im Winter offen, 25 B. zu 2-3.50, P. 8-10 *K;* P), in waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf den Schlern. Von hier auf den *Puflatsch* (1 1/2 St.) s. oben; nach *St. Ulrich* in Gröden (2 1/2 St.) s. S. 433. — Von Ratzes über die Seiser Alp nach *Campitello* (S. 450) 6 St. (F. 12 *K*, vor der Heuernte ratsam). Entweder vom (1 1/4 St.) *Frommerhaus* (s. oben), oder von der (1 1/2 St.)





Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Frommerhaus
St. Ulrich
St. Christina
Völs
Tiers
Bozen
Bewaller
Bad Ratzes 1207
Prise
Santner-Sp. 2414
Kuringer Sp.
Burgstall
Junger Schlern 2266
Gabels Petz 2564
Schlern
Schlernhäuser
Seiser Alp
Grünser Bühel 2175
Roßzähne
Auf der Schneid
Palaccia
Schönbühel 2336
Roterd-Sp.
Tschafatsch 2230
Mittagkofel 2185
Hammer-Wand
Tschamin-Thal
Duran-Thal
Molignon
Grasleiten-Sp.
Antermoja-Kg.
Kugleter K. 1839
Gsellen-Sp. 2186
Sattel-Sp. 2600
Valbuon Kg.
Seekogel
Kesselkogel
Tschamin-Sp. 2750
Scalieret-Sp. 2889
Vajolet-Türme
Busenlineck
Rosengarten Sp.
Pala di Ghiaccia
Roe di Ciampiè
Niger
Plotzer Joch
V. Vajolet
Coronelle
Welschnofen
Kölblegg
Tscheiner Sp. 2791
Rotwand
Messner Joch
Teufels-wand-Sp.
Punta del Masaré
Ciampedie 1998
Pozza
Vigo di Fassa
Vajolon
Vallonga
Tamion
Barbide
Lester
Soraga
Festilli
Karer-S.
Latemar-Wiesen
Kirchtagweid-Sp. 2647
Latemar
Ostgipfel
Diamantidi-Turm
Westtürme
Erzlahn-Sp. 2757
Reiterjoch-Sp.
Moena
Sorte
Fassa Thal
Predazzo
Lusia Paß
Kilom. 1:125.000 Engl. M.

Proßliner Schwaige (s. unten) in ö. Richtung allmählich ansteigend um den *Grünser Bühel* (2175m) herum zur (2 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m; Wirtsch.) und zum (1/2 St.) *Seiseralpenhaus* (S. 440); weiter über das *Mahlknechtjoch* ins *Durontal* s. S. 440, 450.

Von Ratzes auf den Schlern 4-4 1/4 St. (F. 8 *K*, unnötig). Auf dem „Turistensteig" (Reitweg) durch die Schlucht des *Frötschbachs*, r. über den Bach, nach 1/2 St. (Wegtafeln) r. in Windungen zum Schlernplateau und den (3 St.) Schlernhäusern (s. unten); oder l. ab über den Bach, dann auf dem „Proßliner Steig" durch Wald hinan zur (1 St.) *Proßliner (Lafreider) Schwaige* (1739m; ordentl. Wirtsch., 30 B. zu 1.20-2 *K*; PF) und von hier in 2 1/2 St. hinauf.

Der mächtige Dolomitstock des ***Schlern** besteht aus dem grasbedeckten, welligen Schlernplateau und mehreren es umgebenden Felsgipfeln: in der Mitte der *Alt-Schlern* oder *Petz* (2564m); n.w. *Gabels* (2390m) und *Junger Schlern* (2266m); n. *Burgstall* (2515m; vom Petz rote WM., 20 Min.), *Euringerspitze* (2396m) und *Santnerspitze* (2414m). Am Alt-Schlern liegen oberhalb des Plateaus die *Schlernhäuser* der AVS. Bozen (2455m; *Wirtsch., 82 B. zu 4.20, AVM. 2.20, und 25 Matr. zu 2.20 bzw. 1.20 *K*). Ein bequemer Fußweg führt in 20 Min. zum Gipfel, mit großartiger Rundsicht über die Dolomiten und die Alpenkette von der Cima Tosa im SW. bis zu den Hohen Tauern im NO. (vgl. das nebenstehende Panorama).

Geht man vom Gipfel über den steinigen Grat 20 Min. nach W., so hat man „in der Enge" einen überraschenden Blick durch die wilde *Seiser Klamm* zwischen Burgstall und Gabels auf Seis und Kastelruth; von hier s.ö. zu den Schlernhäusern 15 Min. (keine WM.).

Von Atzwang (S. 356) auf den Schlern nächster Weg über das schöngelegene Dorf (1 3/4 St.) Völs (908m; *Weißes Kreuz, 30 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K*; Wenzer, 30 B. zu 1-1.40 *K*, gelobt; Turm; Heubadeanstalt des Dr. Jos. Clara; Führer Franz Baumgartner, Florian Pichler), Sommerfrische. Von hier entweder r. über (1/2 St.) *Ums* (924m; Umserhof), oder l. rot MW. an dem einsamen *Völserweiher* (1036m; Whs.) vorbei durch Wald hinan zur (1 1/4 St.) *Alphütte am Duft* (1277m; einf. Alpenkost), dann (F. 8 *K*) r. über den *Völserbach*, die Schlernabstürze auf der SW.- und S.-Seite umgehend, im *Schlerngraben* hinan zur (2 St.) *Untern Schlernalp* (*Sessel*, ca. 1980m) und an der *Obern Schlernalp* vorbei (r. die Kapelle *St. Cassian*, 2335m) zu den (1 1/2 St.) Schlernhäusern.

Von Weißlahnbad (3/4 St. von Tiers, s. S. 440) auf den Schlern gibt es mehrere Wege: durch die *Bärenfalle*, durch das *Jungbrunntal* und auf dem *Zipperlensteig* durch das *Pletschental* (je 4-4 1/2 St. bis zu den Schlernhäusern, stellenweise beschwerlich: F. 8, bis Völs 10, Seis, St. Ulrich oder Campitello 16 *K*). Am meisten wird der Weg durch das großartig wilde *Jungbrunntal* gemacht, das 3/4 St. vom Weißlahnbad in das Tschamintal mündet (S. 441; Handweiser): über den Tschaminbach, dann auf mark. AV.-Steig in der Schlucht hinan (Leitern), oben l., zuletzt im Zickzack zum Plateau und über den Schlerngraben zu den Schlernhäusern (F. für nicht ganz Ungeübte entbehrlich). — Der Weg durch das *Bärenloch* (S. 441) ist 1 St. länger und kaum weniger mühsam; er wird meist als Abstieg benutzt (S. 440), über die *Stiege*, eine natürliche Felsentreppe mit Drahtseilen (für nicht Schwindelfreie bergab F. angenehm).

Von den Schlernhäusern zur Grasleitenhütte (durch das Bärenloch 3 1/2, über den Molignonpaß 4 St.) oder nach Campitello (5 St.), F. 5 bzw. 8 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich: den „Turistensteig" (s. oben) 5 Min. ö. entlang, dann auf AV.-Weg (Weg-

tafeln) r. ab, über die *Schlern-A.* r. am Abhang den Steinmännern folgend gegen die *Roterdspitze* (2650m) und zur ($1^1/_4$ St.) Paßhöhe (2563m), mit Rückblick bis zu den Tauern (umfassendere *Aussicht vom Gipfel der Roterdspitze, $^1/_2$ St. ö. vom Roterdpaß); dann Fußweg abwärts zum ($^1/_2$ St.) *Tierser Alpl* (2346m). Von hier (Wegtafel) führt r. hinab der Weg ins **Bärenloch* (S. 441; bis zur Grasleitenhütte $1^1/_2$ St.); oder geradeaus auf dem „König-Friedrich-August-Höhenweg" (S. 436) weiter zum (20 Min.) **Tierseralpljoch** (2450m); l. die zackigen *Roßzähne* (2651m). Wegscheide: r. steil hinan über den *Molignonpaß* zur *Grasleitenhütte* (S. 441; 2 St.); l., das oberste Ende des Durontals (s. unten) umgehend, zuletzt etwas abwärts, zum ($^3/_4$ St.) **Seiseralpenhaus** bei *Dialer* (2144m; *Gasth., 1. Juni-10. Okt., 62 B. zu 2.40-3.60, P. von 8.50 *K* an), mit Sommer-Postamt (für Pakete bis 50 kg, von Campitello täglich in $2^1/_2$ St.), Kapelle und Alpenpflanzengarten, in schöner Lage (über die Seiser Alpe nach Ratzes oder St. Ulrich s. S. 433; der König-Friedrich-August-Höhenweg führt weiter zum Sellajochhaus, s. S. 436). Nun s.ö. zum (10 Min.) **Mahlknechtjoch** (2168m), dann hinab ins *Durontal* und hinaus, mit schöner Aussicht auf die Fassaner Dolomiten, Marmolata usw., nach ($2^1/_2$ St.) *Campitello* (S. 450).

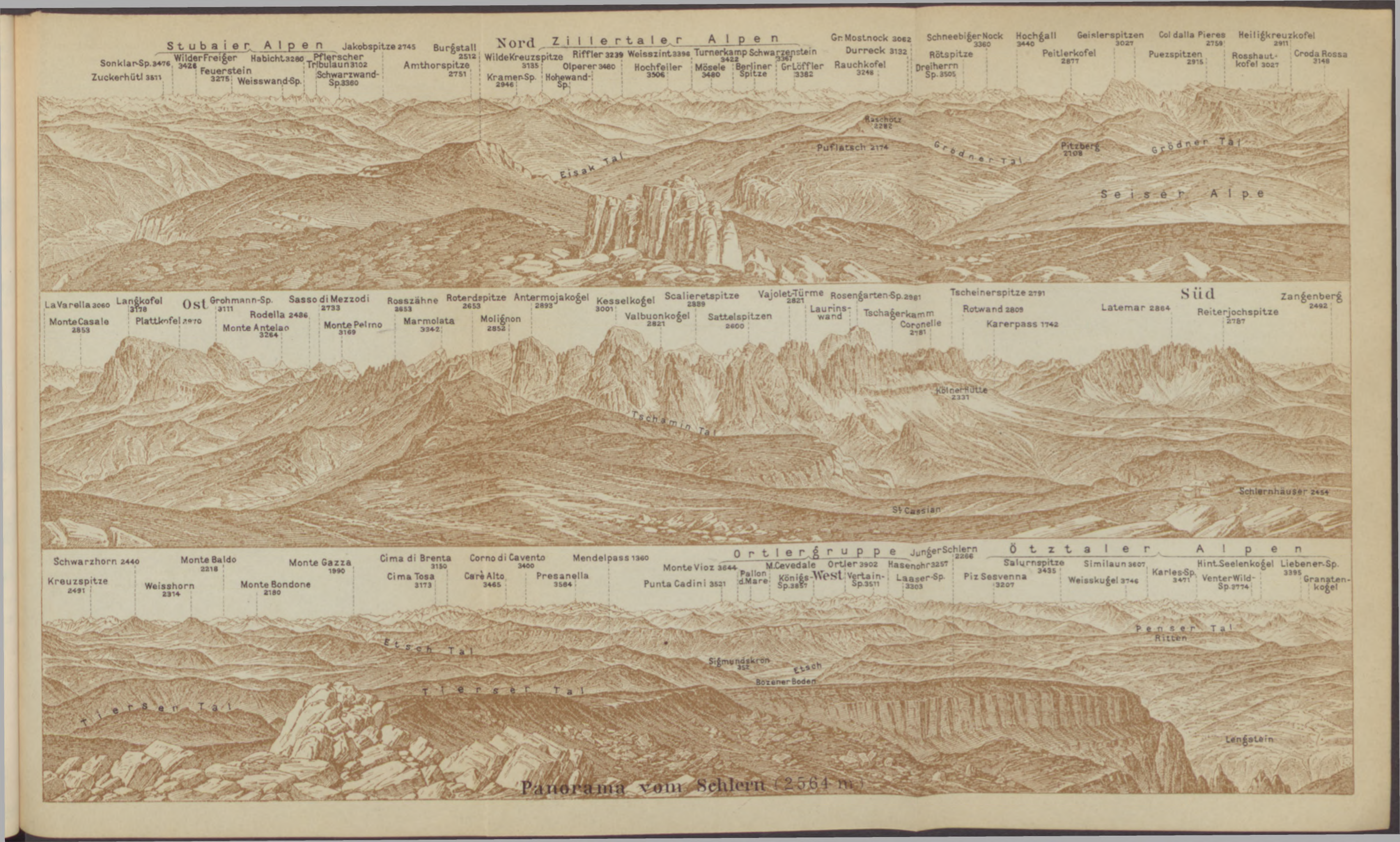
b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet zur Kölner Hütte oder nach Vigo di Fassa.

Das zum Rosengarten hinanziehende *Tierser Tal* birgt in seinem Hintergrunde wohl die großartigsten Bilder der westl. Dolomiten. Fahrstraße (Omnibus von Blumau zum Weißlahnbad, 16km, im Sommer 2 mal tägl. in 4-$4^1/_2$ St., 6 *K*, abwärts in 3 St., 3 *K* 20; Zweispänner 20, von Bozen 32 *K*) bis zum (3 St.) *Weißlahnbad*, dann Reitweg zur (3-$3^1/_2$ St.) *Grasleitenhütte*. Sehr lohnende Übergänge führen aus dem obersten Talende ins Fassa- und Grödner Tal.

Blumau (316m) s. S. 356. Der schmale Fahrweg führt am *Breibach* aufwärts über das ($1^1/_4$ St.) *Whs. zum Zoll* (646m), dann stellenweise steil hinan, zuletzt mit Aussicht auf den Rosengarten, nach dem hübsch gelegenen Dorf ($1^1/_2$ St.) **Tiers** (1019m; Gasth.: *Rose, 24 B. zu 1.50-2 *K;* Krone, mit Veranda, 18 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Löwe; PTF), mit 670 Einw. Von hier hoch über dem Breibach zur ($^1/_2$ St.) Kapelle *St. Cyprian* (1085m; r. ab der Nigerweg, S. 446), mit großartigem *Blick auf den Rosengarten; dann l. im *Tschamintal* hinan zum ($^1/_4$ St.) ***Weißlahnbad** (1200m; Ende Juni bis Ende Sept., 150 B. zu 2-4, M. 3.50, P. 7-11 *K;* PTF), Sommerfrische in waldiger Umgebung.

Ausflüge (Führer Franz Wenter, Anton Villgrattner, Georg Aichner, Josef Pattis, Johann u. Franz Schroffenegger, Martin Kasal; für leichtere Turen Jos. Masoner, Chr. Perner in Tiers). Von Tiers oder Weißlahnbad nach *Welschnofen* (S. 444) über die *Zischgl-A.* (1543m), MW. in $2^1/_2$-$3^1/_4$ St. (F. unnötig). — Zum *Karersee-Hotel* auf dem *Nigerwege* 4-$4^1/_2$ St. (F. unnötig, Pferd 12 *K*) s. S. 446. — **Tschavon* (1720m; Unterkunftshütte, gute Wirtsch.), von Tiers oder Weißlahnbad auf MW. n.w. in 2 St., lohnend (F. mit Abstieg nach Völs 6 *K*).


Schneebiger Nock 3360
Hochgall 3440
Geislerspitzen 3027
Col dalla Pieres 2759
Heiligkreuzkofel 2911
Rötspitze
Peitlerkofel 2877
Puezspitzen 2915
Rosshaut-kofel 3027
Croda Rossa 3148
Dreiherrn Sp. 3505
Grödner Tal
Pitzberg 2108
Grödner Tal
Seiser Alpe
Tscheinerspitze 2791
Süd
Zangenberg 2492
Rotwand 2809
Latemar 2864
Reiterjochspitze 2787
Karerpass 1742
Kölner Hütte 2331
Schlernhäuser 2454
Ötztaler Alpen
2266
Salurnspitze 3435
Similaun 3607
Hint. Seelenkogel
Liebener-Sp. 3395
Piz Sesvenna 3207
Weisskugel 3746
Karles-Sp. 3471
Venter Wild-Sp. 3774
Granaten-kogel
Penser Tal
Ritten
Lengstein



Panorama vom Schlern (2564 m)

Zur Grasleitenhütte, 3-3½ St. (Reitweg, F. 5 *K*, unnötig, Pferd 10 *K*). Oberhalb des Bades bei der *Stegersäge* (1224m) über den Tschaminbach und steil durch Wald hinan (gegenüber n. Mittagkofel und Tschafatsch, dazwischen die Bärenfalle, S. 439), dann über den Bach, an der Mündung des Jungbrunntals (S. 439) vorbei, und noch zweimal über den Bach zum (1½ St.) *Rechten Leger* (Ochsenalpe, 1592m), an der Mündung des Pletschentals (S. 439), mit Blick auf Grasleitenturm, Valbuonköpfe und Sattelspitzen. Nun über den waldigen Rücken in den wilden Kessel des *Bärenlochs* zur (1 St.) Wegteilung (AV.-Tafel, ca. 1820m): l. steil bergan zum Tierser Alpl (S. 440), r. hoch über der Talschlucht am Fuß des Grasleitenturms zur (¾ St.) **Grasleitenhütte** der AVS. Leipzig (2165m; *Wirtsch., 41 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 20 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*; F), in prächtiger Lage: n. Grasleitenturm und Grasleitenspitzen, ö. Antermojakogel, Seekogel, s.ö. Valbuonköpfe; gegen W. über dem tief eingeschnittenen Tierser Tal in der Ferne die Presanella- und Ortlergruppe.

Bergturen (Führer s. S. 440; Tarif von der Grasleitenhütte). ***Kesselkogel** (3001m), höchster Gipfel der Rosengartengruppe, von der Grasleitenhütte 3-3½ St., verhältnismäßig nicht schwierig (F. mit Abstieg zur Vajolethütte 8, über Antermojasee nach Campitello 14 *K*): vom (1½ St.) *Grasleitenpaß* (s. unten) auf dem Antermojawege (S. 443) 25 Min. hinan, dann l. durch eine Felsrunse über Felsbänder zum SW.-Grat und (1½ St.) Gipfel (schwieriger vom Antermojasee, S. 443, über den Ostgrat in 2½-3 St.).

Molignon, NW.-Gipfel (2780m, 2½ St., F. 5 *K*, nicht schwierig), Mittl. Gipfel (2852m, 5 St., F. 12 *K*, mühsam); *Antermojakogel* (2893m; 5 St., F. 8 *K*, über den NO.-Grat nicht schwierig, über die Westwand schwierig); *Fallwand* (2798m; 6 St., F. 16 *K*, schwierig); *Großer Valbuonkogel* (2821m; 3½ St., F. 12 *K*, leicht), *Kleiner Valbuonkogel* (2795m; 2½ St., F. 6 *K*, leicht); *Grasleitenspitzen* (*westliche*, 2672m, F. 20 *K*, und *mittlere* oder *höchste*, 2705m, F. 14 *K*, schwierig; *nordöstliche*, 2695m, vom Molignonpaß 20 Min., F. 6 *K*, leicht); *Grasleitenturm* (2558m; F. 24 *K*, schwierig); *Scalieretspitze* (*Palacz*, 2889m), über den Antermojapaß in 3½ St., leicht (F. 6 *K*, unnötig), *Larsecspitze* (2893m; F. 8 *K*) und *Lausaspitze* (2878m; F. 6 *K*, unnötig), über den Antermojapaß in je 3 St., leicht. — *Roterdspitze* (2650m, über Bärenloch und Tierser Alpl 3¼ St.) und *Schlern* (2564m, auf dem gleichen Wege in 4½ St., F. 8, mit Abstieg nach Ratzes oder Gröden 14 *K*), s. S. 440, 439.

Übergänge. Von Tiers nach Fassa oder Gröden durch das *Bärenloch* und über *Tierser Alpl* und *Seiseralpenhaus* s. S. 434, 440 (bis Campitello 7-7½, bis St. Ulrich 8 St., lohnend; für Ungeübte F. ratsam, 14 bzw. 16 *K*).

Von der Grasleitenhütte über den Molignonpaß nach Campitello, 5-5½ St., AV.-Weg (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Aus dem Grasleitenkessel l. im Zickzack hinan zum (1½ St.) **Molignonpaß** (2600m), zwischen NW.-Molignon und NO.-Grasleitenspitze (vom Paß in 30 bzw. 20 Min. zu ersteigen, s. oben); steil hinab auf MW., das Schneefeld an der W.-Seite umgehend, zum (½ St.) *Tierser Alpljoch* und nach (3 St.) *Campitello* (S. 450) oder zum (¾ St.) *Seiseralpenhaus* (S. 440).

Über den Grasleitenpaß zur Vajolethütte, 2¼ St., MW., F. entbehrlich (6, bis Kölner Hütte 8, Campitello 9, Vigo 10 *K*). Von der Grasleitenhütte ö. hinan in den wilden Grasleitenkessel, wo l. der Weg zum Molignonpaß abzweigt (s. oben); hier r. über Geröll und Schneefelder zum (1½ St.) **Grasleitenpaß** (2597m), zwischen l. Kesselkogel, r. Kleinem Valbuonkogel (s. oben), mit schö-

nem Blick in das großartig wilde Vajolettal mit Vajolettürmen, Rosengartenspitze usw.; l. bergan geht der Weg zum Antermojapaß (S. 443). Hinab r. in das geröllerfüllte oberste *Vajolet-Tal* und am Fuß der unglaublich kühnen Vajolettürme zur (3/4 St.) **Vajolethütte** der AVS. Leipzig (2245m; *Wirtsch., 50 B. zu 4, AVM. 2, u. 32 Lager zu 1.20 *K* bzw. 60 *h*), in großartiger Umgebung.

Bergturen (Führer s. S. 440, 449; Tarif von der Vajolethütte). **Rosengartenspitze** (2981m), 3-3 1/2 St. (F. 12 *K*), schwierig, nur für Schwindelfreie. Von der Vajolethütte mark. AV.-Steig durch die *Gartlschlucht* hinan zum (1 1/2 St.) *Gartl*, einer schutterfüllten Mulde mit kl. See zwischen Rosengartenspitze und *Laurinswand* (2819m; in 1 St. zu ersteigen, schwierig), und zum (1/2 St.) *Santnerpaß* (2707m), mit prächtiger Aussicht; dann l. sehr steil und schwierig zum (1-1 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Auch von der W.-Seite führt der Weg zur Rosengartenspitze über den Santnerpaß (neuer AV.-Steig von der *Kölner Hütte*, S. 446). Sehr schwer sind die Anstiege über den S.-Grat und über die O.-Wand.

Vajolettürme (in der n.ö. Gruppe *Hauptturm* 2821m, *Nordturm* 2810m, *Ostturm* 2813m, in der südl. Gruppe *Stabelerturm* 2805m, *Delagoturm* 2780m, *Winklerturm* ca. 2800m), mit Ausnahme des Nordturms (F. 16 *K*) sehr schwierig, nur für geübte schwindelfreie Kletterer (am schwersten Delagoturm und Winklerturm). Großartigster Anblick der Vajolettürme vom *Laurinspaß* (2670m; vom Gartl n. in 20 Min. leicht zu erreichen).

Kesselkogel (3001m; 3 St., F. 8 *K*), *Lausaspitze* (2878m; 2 1/2 St., F. 6 *K*, unnötig) und *Scalieretspitze* (2889m; 2 1/2 St., F. 6 *K*, unnötig) sind auch von der Vajolethütte zu besteigen (s. S. 441). — *Cima delle Pope* (2781m), über den *Passo delle Pope* in 2-3 St. (F. 6 *K*), nicht schwierig. — *Gran Cront* (höchste Spitze der *Dirupi di Larsec*, 2786m), durch das *Larsectal* in 3 1/2 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — *Coronelle* (2781m), über den *Tschagerjoch-* oder den *Mugonipaß* in 4 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig (s. S. 445, 446).

Von der Vajolethütte zur Kölner Hütte, 2 1/2-3 St., leicht und lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich). Guter AV.-Weg r. aufwärts über Grashänge und Geröll zum (1 1/2-2 St.) **Tschagerjochpaß** (2644m), mit großartiger Aussicht; steil hinab durch eine Geröllschlucht (bei Neuschnee F. für Neulinge angenehm), dann AV.-Steig (Drahtseil) zur (1/2 St.) *Kölner Hütte* (S. 446).

Von der Vajolethütte zur Kölner Hütte über den *Santnerpaß*, neuer AV.-Steig in 3 1/2-4 St. m. F., für Geübte lohnend (s. S. 446). — Von der Vajolethütte zur *Ostertaghütte* über den *Cigoladepaß* (3 St.; F. 4 *K*) oder den *Mugonipaß* (4 St.; F. 10 *K*) s. S. 446 (bis zum Karerpaß 4 1/2 bzw. 5 1/2 St.).

Von der Vajolethütte nach Vigo (2 1/2 St.) oder Campitello (3 1/2 St.; F. 6 *K*, unnötig). Von der Hütte auf gutem Wege hinab zwischen den Felsmauern der *Porte neigre*, dann durch das mit Felsblöcken überstreute Vajolettal (r. die in gewaltigen Wänden abstürzende Rosengartenspitze, l. die wildzerrissenen Dirupi di Larsec) über den *Sojalbach* zur (1/2 St.) *Gardeciahütte* (1963m; Whs., 8 B. zu 1.80 *K*, gut), wo der Weg sich teilt (Handweiser): r. etwas bergan, dann l. durch Wald und Matten zur (3/4 St.) *Ciampediehütte* der AVS. Leipzig (1991m; *Wirtsch., 12 B. zu 3 *K*, AVM. 1.50, und 4 Matr. zu 1.20 bzw. 60 *h*), mit herrlicher Aussicht, dann hinab nach (1 St.) *Vigo* (S. 449); — l. durch das bewaldete Vajolettal zu den (1 St.) Häusern von *Sojal* (1565m), hinter denen der Weg sich abermals teilt: r. Fußweg durch die wilde Sojalschlucht nach (1/2 St.)

Perra (S. 450); l. Karrenweg über *Monzon* (1509m) nach (1 St.) *Mazzin* im Fassatal und über (1/4 St.) *Campestrin* (gutes Hotel) nach (3/4 St.) *Campitello* (S. 450).

Lohnender, aber auch mühsamer als der Weg durchs Vajolet ist der Übergang von der Grasleitenhütte über Antermoja nach Campitello (MW., 6-7 St.; F. 10 *K*, bei viel Schnee angenehm, sonst für Geübte entbehrlich). Vom (1 1/2 St.) Grasleitenpaß um den Kesselkogel herum zum (3/4 St.) *Antermojapaß* (2774m), von wo die *Scalieretspitze* (2889m) in 40 Min., die *Cima di Larsec* (2893m) und *Cima di Lausa* (2878m) in je 25 Min. auf AV.-Wegen zu ersteigen sind (s. S. 441, 442). Hinab über Schnee und Geröll in das wilde, von Kesselkogel, Seekogel, Antermojakogel und Fallwand umschlossene *Antermoja-Tal* zum (3/4 St.) **Antermoja-See** (2487m) und der (10 Min.) *Antermojasee-Hütte* der AVS. Fassa (2485m; Wirtsch., 8 B. u. 6 M.); von hier MW. ö. zum (20 Min.) **Donnapaß** (*Forcella del Mantello*, 2504m), dann n. am *Donnakogel* (2700m) entlang zum (30 Min.) Rasensattel des *Duronpasses* (2237m); nun entweder r. durch *Val d'Udai* nach (2 St.) *Campestrin* (S. 450), oder l. hinab ins *Durontal* und nach (2 1/4 St.) *Campitello* (S. 450).

Von Tiers zur Vajolethütte über den Vajoletpaß, 5 1/2-6 St., F. 8 *K*, beschwerlich. Bei der (1/2 St.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 440) r. über den Tschaminbach, durch Wald hinan zur (1 1/2 St.) *Hanickerschwaige* (1873m), dann über Grashänge und Geröll zum (2 1/2 St.) **Vajoletpaß** (2549m), zwischen l. Lämmerköpfen, r. Vajolettürmen, mit großartiger Aussicht; steil hinab zur (1 St.) *Vajolethütte* (S. 442).

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa.

Post von Bozen zum (30km) Karerseehotel im Sommer 2 mal tägl. in 6 1/4 St. (6.40, abwärts 4.80 *K*); Omnibus mehrmals tägl. von den Hotels Greif und Mondschein in 7 1/2 St., zurück in 4 St.; Fahrpreis bis Birchabruck 3 *K* 60, Welschnofen 4.80, Karerseehotel 6.40, hin und zurück 6, 8 und 10 *K*; Eilfahrt vom H. Europa tägl. 1 U. nachm. bis Karerseehotel in 6 St. für 7 *K*, bis zum Karerpaßhotel in 6 1/2 St. für 7.60 *K*. — Wagen beim k.k. Postfahrthalter Handler in Bozen, Bahnhofstr., und durch die Gasthöfe: Einspänner bis zum Wasserfall und zurück 10, bis Birchabruck 16, Welschnofen 20 *K*; Zweisp. zum Karerseehotel 36-40, hin u. zurück 50 *K* u. 10% Trkg. — Die Eggentaler Straße von Kardaun bis zum Hot. Karersee ist für Automobile gesperrt, von da bis Vigo (Canazei, Cortina) offen. Luxus-Automobile vom H. Karersee nach Cortina, 83km, 2mal tägl. in 5 1/2 St. (25 *K*), s. S. 447, 507.

Von Bozen auf der Brennerstraße nach (1/2 St.) *Rentsch* (Lamm) und über den Eisak und die Eisenbahn nach (3,5km) *Kardaun* (289m; Pens.-Rest. Karneiderhof; 5 Min. von der HS. das Weingut des Prof. Delug, mit Weinschank). Hier r. durch ein Tor auf steil ansteigender Straße, zweimal über den Bach, in die großartige, vom *Karneider Bach* durchströmte Porphyrschlucht des *Eggentals; vorn l. auf steilem Fels die malerische Burg *Karneid* (465m) der Münchner Familie von Miller. Weiter an der Straße l. das Gasth. *Eggentaler Hof* (gelobt), r. ein Elektrizitätswerk für Bozen. Nach 1/2 St. durch einen Tunnel (davor unter der Brücke der durch einen Felssteig zugänglich gemachte *Eggentaler Wasserfall*); dann noch zwei kleine Tunnel. 35 Min. *Gasth. zum Wasserfall* (Forellen); weiter die *Badenmühle*. Dann an den einf. Gasthäusern Löwe und (11km) Stern vorbei (l. oben mehrfach Erdpyramiden, s. S. 362) nach (2 St.)

16km **Birchabruck** (863m; Post, mit Garten, ganz gut), Dörfchen mit schönem Blick auf r. Latemar, l. Rotwand und Rosengarten. Das Tal verzweigt sich: l. *Welschnofener Tal*, r. *Eggental.*

Das **Eggental** teilt sich 20 Min. oberhalb Birchabruck beim *Whs. Stenk* (924m) in l. *Unter-*, r. *Ober-Eggental.* Im erstern führt ein Fahrweg, zuletzt steil hinan zur (1$^1/_2$ St.) *oberen Kirche* (1354m; von hier l. zum *Bewallerhof* und auf dem „Temblweg" zum *Karerseehotel*, 2$^1/_4$ St., s. S. 445). Nun Saumweg (F. angenehm), bei der Säge 5 Min. unterhalb der Kirche r. hinan, meist durch Wald zum (2$^1/_4$ St.) *Reiterjoch*, s. unten. — Im *Ober-Eggental* Fahrweg zum (1$^1/_2$ St. von Birchabruck) Weiler **Rauth** (1300m; *Turisten-Gasth., 40 B. zu 1-1.40, P. 6-7.50 *K*), mit Blick auf Latemar und Rosengarten. Von hier MW. durch das Waldtal des *Zangenbachs*, an der *Stubensäge* vorbei zum (2 St.) **Reiterjoch** (1991m), mit Resten alter Schanzen, zwischen l. *Cima della Valsorda* (2754m), r. *Zangenberg* (*Pala di Santa*, 2492m; in 2 St. zu ersteigen, lohnende Aussicht; Abstieg auch nach Lavaze, s. unten); dann entweder r. durch *Val di Stava* (Fahrweg) hinab nach (2$^1/_2$ St.) *Tesero* (S. 448), oder l. hinan zum ($^1/_2$ St.) **Satteljoch** (*Passo Feodo*, 2123m), hinab durch *Val Gardeno* nach (1$^1/_2$ St.) *Predazzo* (S. 448).

2 St. s.w. von Birchabruck auf dem Plateau zwischen Eggen- und Etschtal liegt **Deutschnofen** (1355m; Lamm, Rößl, Stern, alle sehr einf.), auch von Stat. *Leifers* (S. 398) durch das *Brantental* in 3$^1/_2$ St. zu erreichen. Von hier am Kehr-Whs. vorbei zum (1$^3/_4$ St.) Kloster **Weißenstein** (1520m; einf. Whs.), mit Wallfahrtskirche und Aussicht; dann s.w. hinab durch Wald, oder besser über *Petersberg* (1389m), mit schönen Blicken auf das Etschland, nach (1$^1/_2$ St.) *Aldein* (1225m; Krone, B. 1.40 *K*) und (1$^1/_2$ St.) Stat. *Branzoll* (S. 398).

Das ***Weißhorn** (2314m), mit berühmter Aussicht, ist von Weißenstein in 3$^1/_2$ St. leicht zu ersteigen (F. entbehrlich): auf gutem aussichtreichen Wege am (1$^1/_4$ St.) Whs. Neuhütt (1801m) vorbei zum (1$^1/_2$ St.) **Grimmjoch** (1997m; Kalditscher Whs., wegen der „Heubäder" viel besucht), zwischen Weißhorn und Schwarzhorn, dann r. über Rasenhänge zum (1 St.) Gipfel. — Das ***Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), vom Grimmjoch südl. auf MW. in 1$^1/_2$ St. (von Cavalese 4$^1/_2$ St., s. S. 448), bietet eine noch umfassendere Rundsicht (Orientierungstafel); östl. tief unten das Fleimsertal. — Abstieg vom Grimmjoch w. über *Radein* (S. 447; MW.) nach (3 St.) *Kaltenbrunn* (S. 447), oder ö. zum ($^3/_4$ St.) **Lavaze-Joch** (1808m; ital. Whs.) und von da n. durch Wald zurück nach (1$^1/_4$ St.) *Rauth* (s. oben), oder südl. durch *Val Gambis* (Fahrweg) nach (2$^1/_2$ St.) *Cavalese* (S. 448).

Die Straße zum Karersee steigt am l. Ufer des *Welschnofener Bachs* aufwärts (kürzer der alte Weg, 25 Min. oberhalb Birchabruck l. über die Brücke) am Gasth. Löwen vorbei nach

22km **Welschnofen.** — Gasth.: *Weißes Rößl, fast am obern Ende des Orts, 85 B. zu 1.60-3, P. 6.50-8 *K*; *Goldnes Kreuz, mit Garten, 40 B. zu 1.50-2, P. 6-7 *K*; *Krone, 22 B. zu 1.20-1.80, P. 6-6.50 *K*; Engel, 18 B.; Moserhof, B. von 1.40, P. von 7 *K* an; Welschnofner Hof (17 B.), gelobt; Mondschein; Stern, 14 B. von 1 *K* an, *Sonnenhof, 40 B. zu 1-2, P. 5.50-7 *K*; Goldner Adler bei Heißenjos, 25 B. von 1, P. von 5 *K* an, $^1/_2$ St. oberhalb des Rößl (s. S. 445); Löwen (s. oben), einf. — PTF. AVS. — Führer (im Sommer im Karerseehotel): Johann, Georg und Josef Kaufmann, Anton, Alois u. Jos. Plank, Alois Pardeller, Bonaventura Pattis, Johann Putzer, Alois Erschbaumer, Georg Seehauser, Anton Zelger, Jos. Gall.

Welschnofen (1173m), Dorf mit 950 Einw., lang hingestreckt in dem von bewaldeten Höhen umrahmten Tale, wird als Sommerfrische besucht. Prächtiger Blick s.ö. auf die zackige Kette des Latemar, ö. auf den mächtigen Rosengarten, w. die Ortlergruppe.

Ausflüge (Wege rot markiert). Zum *Karersee* (1¼ St.), s. unten. — N. durch Wald zur (1½ St.) *Zischgl-A.* (1543m; einf. Whs.); von hier nach Tiers oder zum Weißlahnbad MW. in 1 bzw. 1¾ St.; s. S. 440. — Ö. rot MW. vom Rößl zum (1½ St.) *Zaneier* (1580m), mit Kaiserin Elisabeth-Denktafel und schöner Aussicht (von hier zur Kölner Hütte 3 St., s. S. 446). — Von der Kirche n.w. zum (1½ St.) *Pardellerhof* (1500m), dann n. um den *Taltbühel* (1759m) herum und durch die *Wolfsgrube* zurück. — W. nach (1½-2 St.) *Gummer* (1107m), mit Erdpyramiden; zurück über Birchabruck in 2½ St. — Zur *Kölner Hütte* MW. durch das *Locherer Tal* und über den *Nigerweg* (S. 446) 4-4½ St., oder über Kaiserin Elisabeth-Promenade, Kaiserstein, Kölner Weg (bequemer Anstieg), s. S. 446. — Zum *Bewaller* über *Stadlhof* 2 St. (s. unten). — Beim (½ St.) Gasth. Löwen (S. 444) guter Waldweg (rote WM.) s.w. hinauf zum (1¼ St.) *Kobbauer* in *Unter-Eggental* (S. 444); Aussicht auf Ortler usw.

Beim (25km) *Gasth. Adler* (1387m, S. 444) über den *Pukelinbach*, dann in Windungen durch Wald hinan (l. Abkürzungssteig), oberhalb des Elektrizitätswerks über den *Karerbach* und an dem (40 Min.) malerischen waldumschlossenen, von den zackigen Wänden des Latemar überragten **Karersee* (1534m) vorbei zum (25 Min.)

30km ***Karerseehotel** (1650m; 1. Ranges, 300 Z. mit 450 B. zu 3-12 *K*, F. 1.50, M. 4, P. von 10 *K* an, mit gutem Turistenrestaurant), Luftkurort inmitten schöner Fichtenwälder, über denen n. Rotwand, s. Latemar mächtig emporragen. 3 Min. vom Hotel *Dr. Hubers Waldhaus* (Wasserheilanstalt); 8 Min. das Turistenhaus Alpenrose (B. 2 *K*; keine Verpflegung).

Spaziergänge (Wegweiser und Bänke). Bei der Kapelle bergan zur (½ St.) *Meierei Plankenschwaige* (1730m; Erfr.) und n.ö. weiter zum (½ St.) *Kaiserstein* (1900m). — Auf der Straße oder auf Waldwegen abwärts zum (25 Min.) *untern Karersee* (s. oben, Ruderboot vorhanden; der obere See, r. 20 Min. oberhalb, ist von August an trocken), oder aufwärts zum (40 Min.) *Karerpaß* (S. 446). — Zum (1 St.) *Latemar-Bergsturz*, weiter zur (1 St.) *Latemarwiese* (1900m) und zur (1 St.) **Popakanzel* (2300 m; Aussicht auf Latemar, Rotwand, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen, n.w. Langkofel, Sella, Marmolata, s.w. die Palagruppe). — Unterhalb des Karersees von der Landstraße l. ab auf schönem Waldweg (Temblweg) zum (2 St.) *Bewallerhof* (1488m; Wein) im *Eggental* (weniger bequem auf dem „oberen Bewallerweg", 3 St.), 20 Min. von der obern Kirche (S. 444).

Bergturen (Führer s. S. 444). **Latemar,** Ostgipfel (2794m), 4-4½ St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 12 *K*): AV.-Steig über die *Kleine Latemarscharte* zum (3-3½ St.) *Col Canon* (2741m), dann an der S.-Seite des nach N. steil abstürzenden Grats zum (1 St.) Ostgipfel. *Westl. Hauptgipfel* oder *Diamantiditurm* (2846m), vom O.-Gipfel über die *Große Latemarscharte* (2634m) am *Christomannosturm* vorbei 2-2½ St., oder von W. über die *Rotlahnscharte* 5-6 St. (F. 16 *K*), schwierige Klettertur; von S. aus der *Val Sorda* (S. 449) weniger schwierig (von der Malga di Valsorda 3-3½ St.). — ***Rotwand** (2809m), 4 St. (F. 8, mit Abstieg zur Kölner oder Ostertaghütte 8, zur Vajolethütte 12 *K*), für Geübte nicht schwierig: auf dem Hirzelwege (S. 446) bis zum (2¼ St.) Fuß des Vajolonkopfs, dann durch eine Schuttrinne zum (¾ St.) *Vajolonpaß* (2550m), zwischen Vajolonkopf und Rotwand, und r. am Grat hinauf zum (1 St.) Gipfel. — Nur für schwindelfreie Kletterer ist die **Tscheinerspitze** (*Cima della Sforcella*, 2791m; über den Vajolonpaß in 6 St., F. 16 *K*). — Über den Vajolonpaß zur (3 St.) *Ostertaghütte* und nach (2 St., F. 8 *K*) *Vigo*, s. S. 446, 450. — Vom Vajolonpaß über den *Mugonipaß* (2647m) zur *Vajolethütte* (S. 442), 4 St. m. F., lohnend; Besteigung der *Mugonispitze* (2768m) oder der *Coronelle* (2781m) leicht damit zu verbinden (F. 10 *K*); s. S. 442, 446.

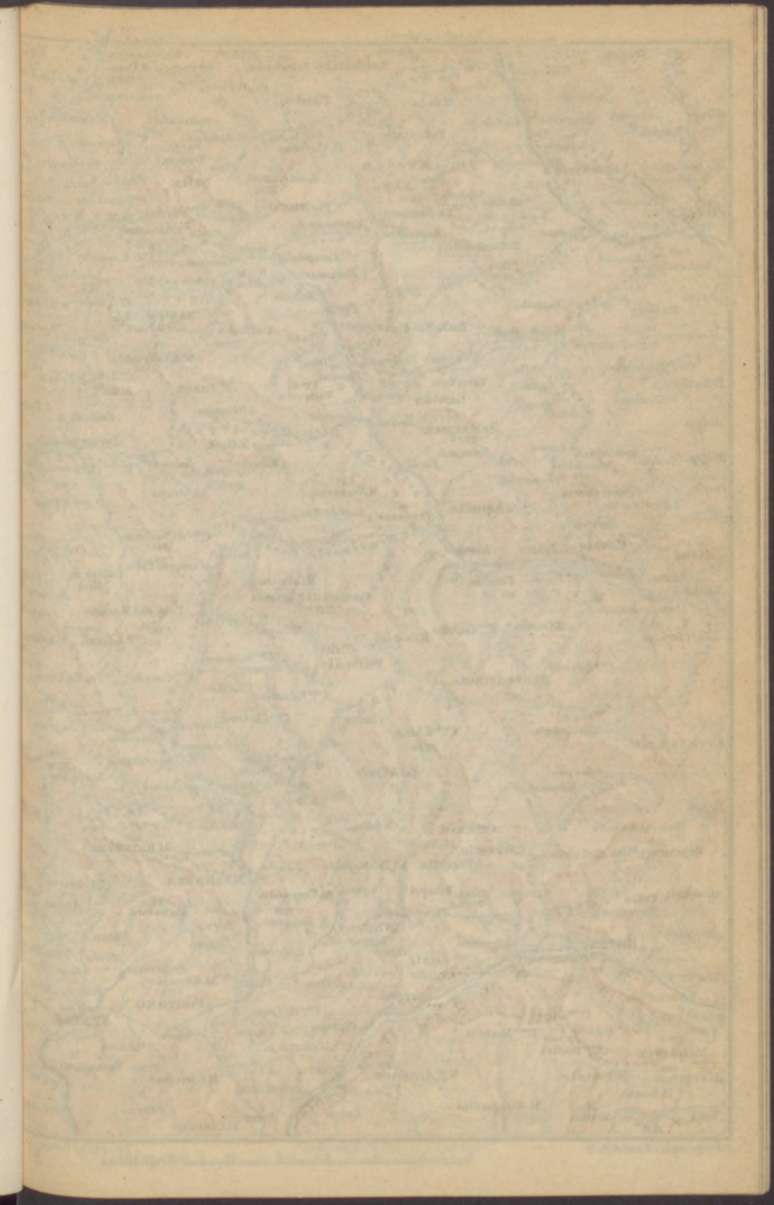
Zur Kölner Hütte, vom Karerseehotel 2½-3 St. (von Tiers 4½ St.,

vom Weißlahnbad 4, Welschnofen $3^1/_2$ St.; F. 5, hin u. zurück 6 *K*, entbehrlich). Vom Nigerweg (s. unten) ca. 50 Min. vom Hotel vor dem Kaiserstein r. ab, auf rot MW. („Hirzelweg") anfangs durch Wald, dann in bequemen Windungen hinan bis zur (1 St.) Wegteilung: geradeaus führt die Fortsetzung des Hirzelweges, nach $^1/_2$ St. am Fuß der Felswände l. zur ($^3/_4$ St.) Kölner Hütte, r. zur (1 St.) Ostertaghütte (s. unten); — l. der neue „Kölner Weg" zur (1 St.) ***Kölner Hütte** der AVS. Rheinland (2331m; Wirtsch., zwei Häuser, 30 B. zu 4, AVM. 2, u. 25 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), beim *Tschagerjoch*, mit herrlicher *Aussicht: im S. die großartige Latemargruppe, Reiterjoch, s.w. Schwarz- und Weißhorn, weiter zurück Brenta, Presanella, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen bis zum Tribulaun; n. Schlern und Rosengarten. Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Rosengartenspitze* (2981m; über den *Santnerpaß* in $4^1/_2$ St., schwierig, F. 18 *K;* vgl. S. 442), *Coronelle* (2794m; $1^1/_2$-2 St., F. 6 *K*, nicht schwierig), *Mugonispitze* (2768m; $2^1/_2$ St., F. 10 *K*, nicht schwierig), *Tscheinerspitze* (2791m; 4-5 St., F. 16 *K*, sehr schwer) und *Rotwand* (2809m; 4 St., F. 8 *K*, nicht schwierig); s. S. 445 u. unten. — Über den *Tschagerjochpaß* (2644m) zur *Vajolethütte* $2^1/_2$-3 St., lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich); s. S. 442. — Über den *Santnerpaß* (2707m), zwischen Laurinswand und Rosengarten, neuer gut versicherter MW., $3^1/_2$-4 St. bis zur Vajolethütte, sehr lohnend (für nicht Geübte nur m. F.). — Zur *Ostertaghütte* von der Kölner Hütte auf dem fast ebenen aussichtreichen Hirzelweg um die Punta del Masarè herum am Christomannos-Denkmal vorbei $1^3/_4$-2 St. (s. unten).

Nach dem Tierser Tal auf dem Nigerwege, lohnend (F. 8 *K*, unnötig). Bei der Kapelle (S. 445) gegen den Rosengarten hinauf (nach 50 Min. r. zur Kölner Hütte, s. oben), unterhalb des Kaisersteins vorbei auf gutem Waldwege bis zur (2 St.) Kreuzung, wo r. ein Weg von der Kölner Hütte herabkommt (Wegweiser). Hier geradeaus weiter, am Kreuz (1689m) vorbei, dann im *Purgametsch* auf mäßig bequemer Fahrstraße hinab über den (1 St.) *Breibach*, weiter über den *Tschaminbach* und kurz empor zur (20 Min.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 439); hier l. abwärts nach ($^1/_2$ St.) *Tiers* (S. 440), r. aufwärts Fahrstraße zum ($^1/_2$ St.) *Weißlahnbad* (S. 440).

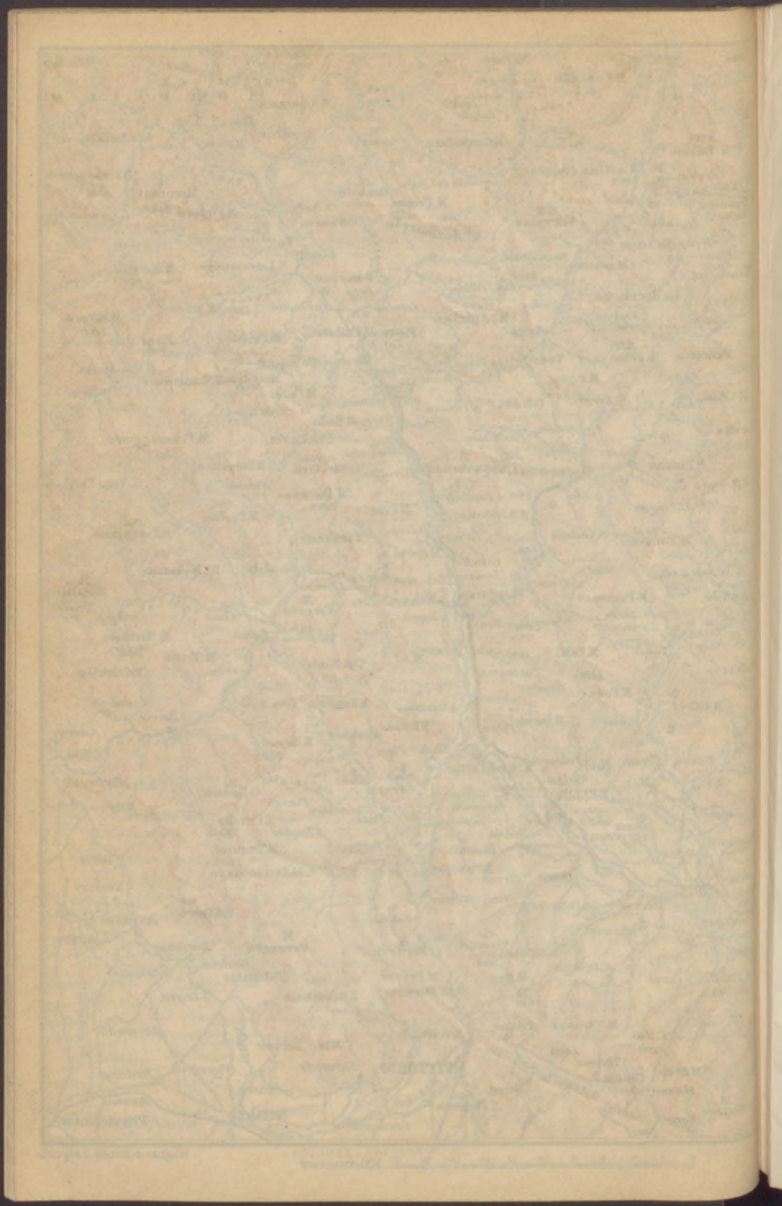
Vom Karerseehotel zum Paß 40 Min. Wo die Straße aus dem Walde tritt, l. das Turistenhaus Alpenrose (S. 445) und die dem Dichter Ludwig Fulda gehörige Villa „Haus Laurin". Weiter über Matten (Abkürzungsweg) beim *H. Latemar* (1700m; 120 B. zu 3-7, F. $1^1/_2$, M. 5, A. $3^1/_2$, P. 10-15 *K;* F) vorbei, mit Aussicht auf Ortler- und Ötztaler Alpen. Ein Straßenbaudenkmal bezeichnet die Höhe des ($36{,}5$km) **Karerpasses** (1742m; **Karerpaß-H.* mit Dependenzen, 120 B. zu 3-4, F. 1.30, M. 4-5, P. 8-11 *K*), zwischen r. Latemar, l. Rotwand. Ö. öffnet sich der Blick auf die Fleimser und Fassaner Dolomiten mit dem Cimon della Pala.

Kurz hinter der Paßhöhe führt l. ab ein rot MW., der unterhalb der *Punta del Masarè* (*Backofen*, 2549m) in den Hirzelweg mündet. Hier (2270m; $1^1/_2$ St. vom Karerpaßhotel) das 1912 errichtete *Christomannos-Denkmal* von Willi Zügel. Der Weg führt weiter um den Backofen herum zur (20 Min.) **Ostertaghütte** der AVS. Welschnofen-Karersee (2280m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2 *K*, Eintr. 40 *h*) auf der *Sella di Ciampatsch* im obersten *Vajolontal* (2 St. von Vigo, S. 450), Ausgangspunkt für **Rotwand* (im Fassa *Roda di Vael*, 2809m), $2^1/_2$ St. (F. 7 *K*, s. S. 445), *Teufelswandspitze* (2723m; 2 St., F. 7 *K*), beide für Geübte nicht schwierig; *Fensterlturm* (2671m; 2 St., F. 10 *K*), schwierig; *Tscheinerspitze* (2791m; 3-4 St., F. 14 *K*), sehr schwierig; *Coronelle* (2794m; 3 St., F. 5 *K*), leicht; *Mugonispitze* (2768m; 2-3 St., F. 7 *K*); vgl. oben. Von der Ostertaghütte zur Kölner Hütte auf dem Hirzelweg $1^3/_4$-2 St. (s. oben); zur Vajolethütte über den *Cigoladepaß* (2561m), 3 St. (MW., F. 4 *K*), oder den *Mugonipaß* (2647m), 4 St. (nur m. F., 10 *K*), s. S. 442, 444; nach Ciampedie, MW. in $1^1/_2$ St., s. S. 449.





Barbian
Franzensfeste
Schluderbach
Mendel
Trento
Neumarkt
Pergine
Trento
Udine
Geograph. Anstalt v.
Wagner & Debes, Leipzig
Bassano
Treviso, Venezia
Treviso, Venezia
1:500000
Engl. Miles
Kilometer
BOZEN
Seiser Alpe
Schlern
Langkofel
Sella
Cortina d'Ampezzo
M. Cristallo
M. Tofana
Sorapiss
M. Antelao
M. Pelmo
MARMOLATA
Rosengarten
Latemar
Cavalese
Predazzo
Fiemme
Pieve di Cadore
Domegge
Lorenzago
Auronzo
Comelico
M. Civetta
Agordo
S. Martino
Pala di S. Martino
Primiero
Fonzaso
FELTRE
BELLUNO
Capo di Ponte
L. di S. Croce
VITTORIO
Serravalle
Sacile
Pordenone
Aviano
Borgo
Levico
Val Sugana
Brenta
Piave
M. Cridola
Forni di sopra
M. Duranno
Longarone
Zoldo
Alleghe
Caprile
Selva
La Rocchetta
Vodo
Falcade
Cencenighe
Mel
Trichiana
Cison
S. Lucia
Budoia
Polcenigo
Dardago



Vom Karerpaß zweigt r. ab ein MW., über Wiesen, dann durch Wald auf der r. Seite des *Costalunga-Tals* nach (2 St.) *Moena* (S. 449; für Fußgänger nächster Weg von Bozen nach *Primör*, s. R. 73). — Vom Karerpaß zur (3 St.) Kölner Hütte (S. 446), nach 20 Min. vom Weg zur Ostertaghütte l. ab (s. S. 446).

Kurz hinter dem Paß das *Turistenheim Edelweiß* (20 B. zu 1.60-2.50 *K*). Nach 3km zweigt l. ab der rot-weiß mark. „Fassaner Höhenweg" zur (1½-2 St.) **Ciampediehütte* der AVS. Leipzig (Wirtsch., S. 442; Fußgängern zu empfehlen, bis Mazzin 3½-4 St.). Die Straße senkt sich in Windungen, bald mit Ausblicken auf Langkofel und Marmolata, über *Vallonga* nach

44km *Vigo di Fassa* (S. 449).

72. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße.

Von Bozen über Auer und Predazzo nach Cortina, 144km, Postautomobil 16. Juni bis 30. Sept. tägl. 7 Uhr vorm. in 10½ St., mit ¾ St. Mittagshalt in Canazei (29 *K*; Fahrkarten-Vorverkaufsgebühr 1 *K*). — Postautomobil von Neumarkt nach *Predazzo* im Sommer 4mal tägl. in 3 St. für 5 *K*, nach *Moëna* 2mal in 3¾ St. für 6 *K*, nach *Canazei* 1mal in 6 St. für 8 *K* 40. — Autobus vom H. Karersee bis Cortina 2mal tägl. in 5½ St.; s. S. 443.

Von Bozen ist das Fassatal am bequemsten über den *Karerpaß* zu erreichen (S. 446); für Fußgänger auch durch das *Tierser Tal* (S. 440), über die *Seiser Alp* (S. 438) oder durch das *Grödner Tal* über das *Sellajoch* (S. 436). — Aus dem obern Fassatal führt die *Dolomitenstraße von Canazei über den Pordoipaß und Falzaregopaß nach Cortina: zu Wagen von Bozen bis Toblach 3 Tage, mit Übernachten in Canazei und Cortina, eine der schönsten Alpenfahrten (zweispänn. Viktoria bis Cortina 210, Landauer 250, bis Toblach 260 u. 300 *K*). Zugänge von Bozen über den Karerpaß (bis Karersee für Automobile gesperrt), von Auer oder Neumarkt über Predazzo, von Toblach auf der Ampezzostraße, von St. Lorenzen über Corvara (für Automobile gesperrt). Automobile brauchen bis Toblach 1½-2 Tage; in Vigo und Arabba sind je 6 *K* Zoll zu zahlen.

Von Bozen bis *Auer* (auf der Reichsstraße 20 km) s. S. 399. Die Straße steigt ziemlich steil und vereinigt sich oberhalb des verfallenen *Castell Fedèr* (406m) mit der von *Neumarkt* (S. 399) heraufziehenden Straße. 25km *Montan* (425 m); r. das Dorf (498m; Löwe) mit dem hergestellten Schloß *Enn* (Fußgänger folgen dem alten Wege durch das Dorf). Die Straße steigt in Windungen, mit prächtigen Blicken ins Etschtal mit dem Kalterer See, auf Überetsch, Mendel und Ötztaler Ferner, und biegt dann hinter dem Whs. zur Tenz am nördl. Abhang des bewaldeten *Cislon* (1559m) in ein grünes Hochtal ein, durch das sich der *Hohlenbach* ein tiefes Felsbett gegraben hat. 30km *Kalditsch* (Engel); weiter das Whs. Pausa.

34km **Kaltenbrunnen,** ital. *Fontane fredde* (950m; Gasth. Kaltenbrunnen mit Brauerei, 20 B. von 2 *K* an).

Fahrweg s.w. nach dem deutschen Dorf (¾ St.) **Truden,** it. *Trodena* (1127m; Trudenerhof, Post, Löwe), einf. Sommerfrische in hübscher Lage, wohin auch ein direkter Weg von Neumarkt durch das Trudener Tal in 2¼ St. führt. Über den *Cis-Paß* nach (2¼ St.) *Altrei*, s. S. 448.

Ein rot mark. Reitweg führt von Kaltenbrunn n.ö. durch Wald hinan nach (1½ St.) **Radein** (1562m; **Zirmerhof*, 15. Mai-30. Okt., 70 B. zu

2-3, P. 7-9 *K;* F), in waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler und Ötztaler Alpen. Ausflüge nach Kloster *Weißenstein* (S. 444; 2 St.), *Grimmjoch* (S. 444; 1 1/2 St.), *Weißhorn* (S. 444; 2 1/2 St.), *Schwarzhorn* (S. 444 u. unten; 3 St.), *Cugola* (2079m; 2 1/2 St.) usw. Von Bozen nach Radein über *Birchabruck* und *Weißenstein* (9-10 St.) s. S. 444.

Auf dem (37km) Sattel von *San Lugano* (1100m; Rose) öffnet sich die Aussicht auf die Fleimser Gebirge.

Fahrweg r. nach dem (1 3/4 St.) deutschen Dorf **Altrei** (1250m; Amorts Alpengasth. Flora, 28 B. zu 1-3, P. 5-7 *K;* Goldner Stern, einf.), mit 600 Einw., in schöner Lage. Von hier auf die *Hornspitze* (1808m) über die *Hornalpe* (1620m) in 2 1/2 St. (prächtige Aussicht); Abstieg auch nach (1 St.) *Gfrill* (S. 399; hierher direkt von Altrei 2 1/4 St.), oder nach (1 1/2 St.) *Truden* (S. 447). Von Altrei ins *Fersental* s. S. 461.

Hinab l. am Bergabhang (l. oben das Schwefelbad *Carano*) in das **Fleimser Tal** *(Val Fiemme)*, den mittleren Teil des 20 St. langen Tales des *Avisio*, der an der Marmolata (S. 452) entspringt und bei Lavis in die Etsch mündet (S. 399), nach

45km **Cavalese**, deutsch *Gablöß* (1006m; Gasth.: Anker, 36 B. zu 1.40-3, P. 6-8 *K;* Agnello d'oro, 30 B. zu 1.60-4 *K;* Uva oder Traube, deutsch; Corona, dürftig), Hauptort des Tals (3000 Einw.). Der ehem. Palast der Bischöfe von Trient, mit bemalter Fassade, ist jetzt Gemeindehaus. Bei der gotischen Pfarrkirche, mit altem Marmorportal, hübsche Anlagen; unter Bäumen ein alter Steintisch, die ehem. Dingstätte für Fleims.

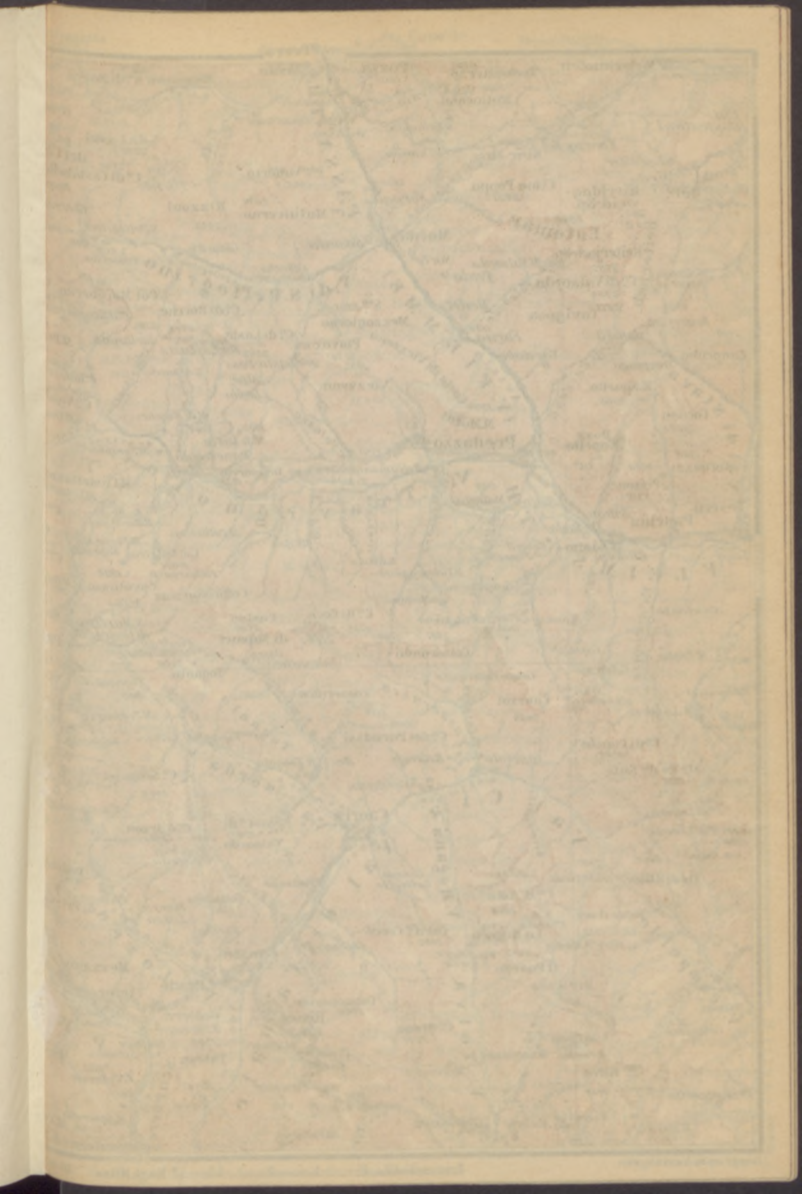
Von Cavalese auf das **Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), entweder direkt n. über die Sommerfrische *Varena* (in der Kirche Fresken aus dem xv. Jahrh.) oder durch *Val Gambis* in 4 1/2 St. m. F., mühsam (vgl. S. 444). — S.ö. über den *Passo di Lagorai* nach *Caoria* s. S. 457.

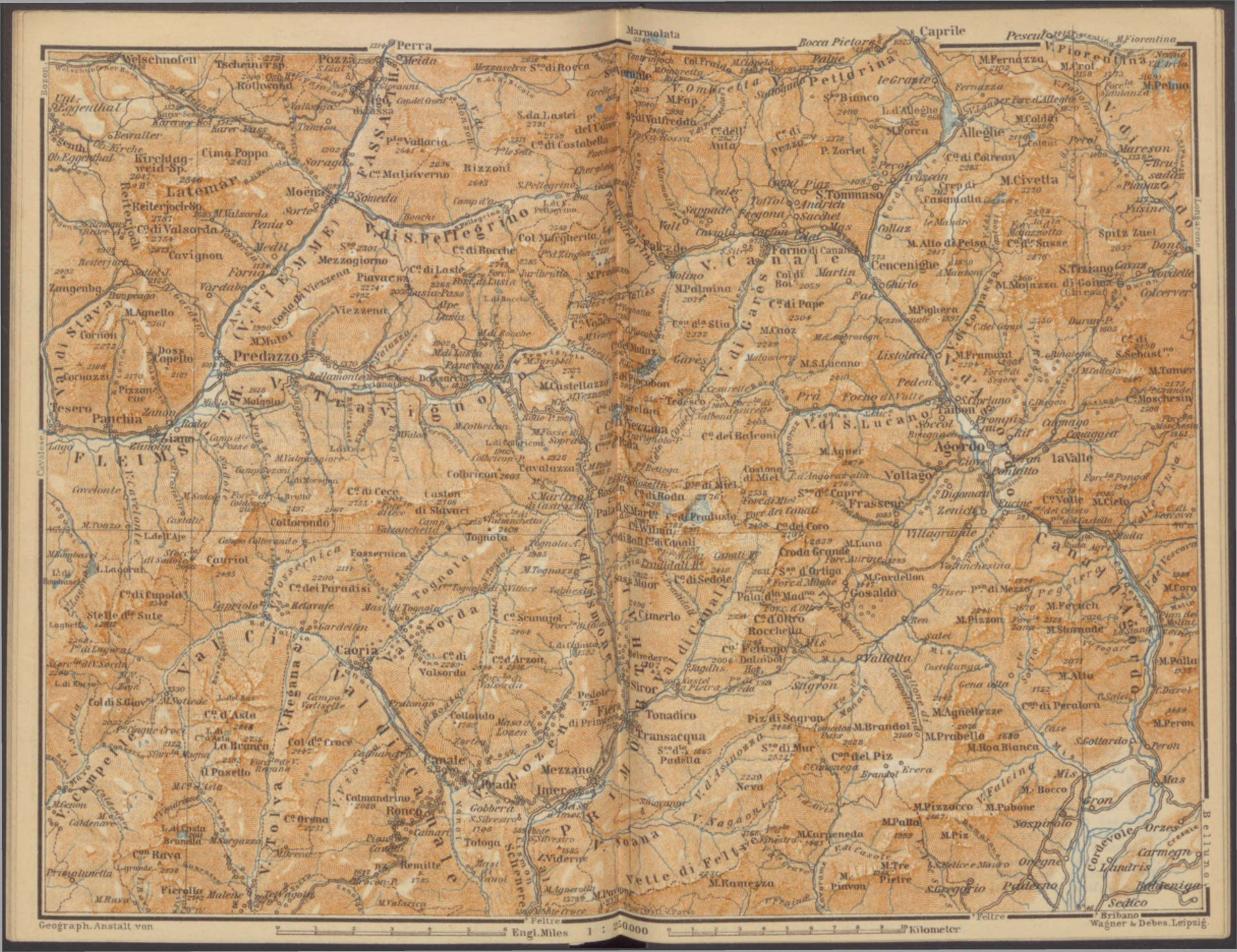
Nach Palai im Fersental lohnender Übergang (9 St.): von Cavalese hinab über *Castello* nach (3/4 St.) *Molina* (856m; dürftiges Whs.), über den Avisio und südl. in das waldreiche *Cadintal*, anfangs Fahrstraße bis zum (1 1/2 St.) Whs. Castigo (1109m; dürftig), dann Karrenweg, bei der *Malga Cadinello bassa* (1436m) r. hinan an der *Malga Fornazza* vorbei zum (2 1/2 St.) *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) unter der *Kreuzspitze* (2491m; in 1 St. leicht zu ersteigen, s. S. 461), dann zum (1 St.) *Palaierjöchl* (2123m) und hinab nach (1 1/2 St.) *Palai* (S. 461).

Weiter in Windungen auf der Nordseite des Tals. 49km *Teséro* (Croce). Von (52km) *Panchià* (982m; Aquila) führt südl. ein Fahrweg (Stellwagen tägl. 2 U. nachm. außer Mi. Do.) zum (1 1/2 St.) Bad *Cavelonte* (1303m; deutsche Wirtsch.). — 54km *Ziano* (953m).

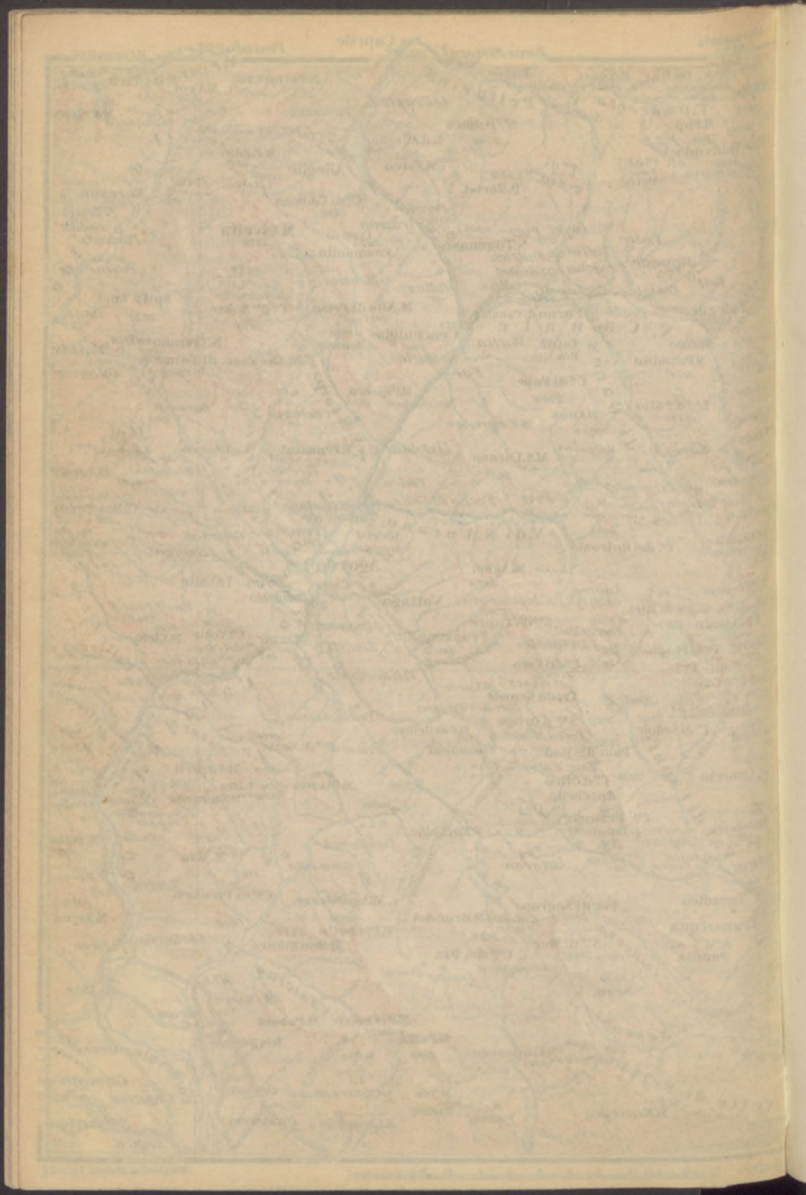
58km **Predazzo**, lad. *Pardatsch* (1018m; Gasth.: H. Predazzo, 60 B. zu 3-5 *K*, deutsch, gelobt; Nave d'Oro, mit Café-Rest.; Ancora), großer Markt (4000 Einw.) an der Mündung der *Val Travignólo* (S. 454), in deren Hintergrund die Palagipfel aufragen. Die Umgebung ist berühmt durch ihren komplizierten Gebirgsbau. Syenit, Granit und Triaskalk sind von zahlreichen Eruptivgesteinen durchsetzt. In dem alten Fremdenbuch der Nave d'Oro viele Namen bekannter Naturforscher, darunter Alexander v. Humboldt (1822).

Lohnender Ausflug in die wilde **Sottossassa-Schlucht** des *Travignolobachs:* Fahrweg, von der Straße nach Paneveggio r. ab, bis zum *Valone-Wald* und zurück 3 St. — Über das *Satteljoch* nach *Eggental* (leicht und lohnend) s. S. 444. — Nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 454.





Perra
Marmolata
Caprile
Rocca Pietore
Welschnofen
Pozza
Meida
Vigo di Fassa
Latemar
Moena
Predazzo
Cavalese
Tesero
Panchia
Ziano
FLEIMS
Val di Stava
Cima Poppa
Bizzoni
V. di S. Pellegrino
Col Margherita
Mezzogiorno
Viezzena
Paneveggio
V. Travignolo
M. Castellazzo
Cavalazza
Colbricon
S. Martino di Castrozza
Tognola
Fossernica
Cauriol
Caoria
Val Cia
V. Regana
Canale
Prade
Ronco
Val di Canale
Mezzano
Imer
Fiera di Primiero
Tonadico
Transacqua
Siror
Cimerlo
Val di Canali
V. Canale
Forno di Canale
Cencenighe
S. Tommaso
Alleghe
M. Civetta
M. Pelmo
Agordo
Voltago
Frassene
Gosaldo
V. di S. Lucano
Taibon
Piz di Sagron
M. Brandol
Vette di Feltre
Mas
Sedico
Bribano
Belluno
Longarone
Feltre
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.
Engl. Miles
1 : 250.000
Kilometer



Das Tal wird eng und einsam. Jenseit (63km) *Forno* (1134m; Sole), an der Mündung der *Val Sorda* (s. unten), beginnt das **Fassatal**, ital. *Val di Fassa*, lad. *Fascha*.

68km **Moëna** (1199m; Gasth.: Krone; Rößl; Alb. Alpino, 25 B. zu 1.20-1.80, P. 4-8 *K*, ordentlich), erster ladinischer Ort (2000 Einw.), an der Mündung des *Costalunga-Tals* (S. 447).

Ausflüge (Führer G. Zanoner, P. Degiampietro). *Cima Feoda* (2630m), *Cavignon* (2671m), *Cima della Valsorda* (2752m) und *Reiterjochspitze* (2787m) durch *Val Sorda* (s. oben) in je 5-6 St. (F. 10 bzw. 12 *K*), mühsam. — *Latemar-Hauptgipfel* (*Diamantiditurm*, 2846m), aus dem obern Valsorda-Kessel in 7 St., beschwerlich (F. 16, bis Karerseehotel 20 *K*; s. S. 445).

Von Moena nach Cencenighe (7 St.), anfangs Fahrstraße (Zweisp. bis S. Pellegrino 20 *K*) ö. durch das schattenlose *S. Pellegrino-Tal* zur Kirche von *San Pellegrino* und zum (3 St.) **San Pellegrino-Joch** (1910m; Hospiz); hinab Saumpfad durch einen weiten Kessel von Bergweiden nach (1½ St.) *Falcade* (S. 511) und (2½ St.) *Cencenighe* (S. 511). — Von San Pellegrino nach Paneveggio (S. 455) s.w. über die *Forcella di Juribrutto* (2385m) oder s.ö. den *Passo dei Zinghen* (2221m), 5 St., rote WM., F. entbehrlich (von Moena 12 *K*). — Nach Caprile (S. 509) n.ö. über die *Forca Rossa* (2486m) und durch *Val Franzedas*, 8 St. (F. von Moena 16 *K*), lohnend. — Zum Contrinhaus n.ö. über den *Cirellepaß* (2682m) 4½-5 St. (F. von Moena 12 *K*), s. S. 454. — Zum Karerpaß (2¼ St.; Wegtafel beim Rößl) s. S. 447.

Von Moena über den Lusiapaß nach Paneveggio, 4½ St., bequem und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Bis zur Höhe guter Karrenweg zur Holz- und Heuabfuhr, durch Matten und Wald hinan (l. oben Sperrfort) über die (1½ St.) *Rezila-A.* (1780m; einf. Gasth., 8 B. zu 2 *K*) zum (¾ St.) **Lusiapaß** (*Passo Som*, 2056m; Gasth. Lusia, 18 B. zu 1.80-3, P. 8-10 *K*), mit prächtiger Aussicht auf die Fassaner und Primörer Dolomiten (umfassender von der Rasenkuppe des *Piavac*, 2274m, w. 35 Min. hinan, und von der *Viezzena*, 2492m, ¾ St. weiter w.). Hinab (blau-rot mark. Fahrweg) über die Matten der *Lusia-A.* und durch Wald zur (1½ St.) *Malga di Bocche* (1947m), dann (rot-gelb MW.) entweder r. hinab nach (1¾ St.) *Paneveggio* (S. 455), oder l. hinan zur (2½ St.) **Cima di Bocche* (F. bis Paneveggio 14 *K*), s. S. 455.

Weiter am l. Ufer des Avisio. L. hat man nun fortwährend die Dolomitwände der Rotwand, der Mugonispitzen und der Rosengartengruppe, im N. Lang- und Plattkofel, r. die Punta Vallaccia. Bei (70,6km) *Soraga* (1202m) wieder auf das r. Ufer. — 72,6km *San Giovanni* (1320m), Pfarrkirche für das links 10 Min. bergan gelegene

73km **Vigo di Fassa** (1391m; Gasth.: Corona & Posta, B. 2 *K*, gut; H. Vigo, B. 1.40-2, F. 1 *K*, Rose, bescheiden, beide deutsch; H. Rosengartenhof; Rest. Schifferegger), Hauptort des Fassatals, mit 740 Einwohnern, an der Mündung der Karerpaßstraße (S. 447).

Ausflüge (Führer Cas. Dallaqua, Giov. Rizzi in Vigo, Franz u. Josef Desilvestro, G. Piaz in Perra). ***Ciampedie** (1991m; Ciampediehütte der AVS. Leipzig, *Wirtsch., 12 B. zu 3 *K*, AVM. die Hälfte), ö. Ausläufer der *Mugonispitzen* zwischen Vajolon- und Vajolet-Tal, 1¾ St. (MW., F. unnötig): von Vigo n.w. hinan unweit der Kirche *Santa Giuliana* (1509m) vorbei, dann r. über den Bach und im Zickzack durch Wald bergan. Von der Plattform auf dem Dach prächtiger Blick in das wilde Vajolet-Tal und auf den in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, r. die wild zerrissenen Dirupi di Larsec, weiter n. Plattkofel, Langkofel, Sella, n.ö. Marmolata, s.ö. Punta Vallaccia, Palagruppe, Cima d'Asta. MW. n.w. zur (2 St.) *Vajolethütte*, s. S. 442. *Fassaner Höhenweg* (rotweiß mark.) zum (2½ St.) *Karerpaß* (S. 447), lohnend. — Umfassendere

Rundsicht vom ***Sasso di Dam** (2478m), von (25 Min.) Pozza (s. unten) ö. über *Buffaure* in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*): südl. das von dem Syenitstock der Rizoni geschlossene Monzonital, ö. Marmolata, Sasso Vernale usw. — **Punta Vallaccia** (2641m), **Cima di Malinverno** (2632m) und **Allochetspitze** (2608m), von Pozza durch *Val S. Nicolo* und das mineralreiche *Monzoni-Tal* (3 St. von Pozza das *Rifugio Taramelli* der SAT., 2054m) in je 5 St. (F. 8 *K*), alle drei unschwierig und lohnend. Ö. führt vom Rifugio Taramelli ein lohnender Übergang über den *Passo le Selle* (2531m) nach (4 St., F. von Vigo 12 *K*) *San Pellegrino* (S. 449); ein andrer von Pozza durch *Val S. Nicolo* n.ö. über den *Passo di S. Nicolo* (2340m) zum (4-5 St., F. von Vigo 12 *K*) *Contrinhaus* (S. 453).

Von Vigo durch das Vajolet-Tal zur Grasleitenhütte ($6^1/_4$ St., F. 8 *K*) oder nach Campitello (10 St., F. 10 *K*), s. S. 442: über *Ciampedie* (S. 449) zur (4 St.) *Vajolethütte* (S. 442), dann entweder n. über den *Grasleitenpaß* zur ($2^1/_4$ St.) *Grasleitenhütte* (S. 441), oder ö. über den *Antermojapaß* (S. 443) nach (6 St.) *Campitello*. — Zur Ostertaghütte (S. 446), entweder direkt auf mangelhaft MW. in $2^1/_2$ St., oder besser über Ciampedie (S. 449) auf dem „Fassaner Höhenweg" bis über den Vajolonbach, dann MW. r. hinan ($3^1/_2$ St.).

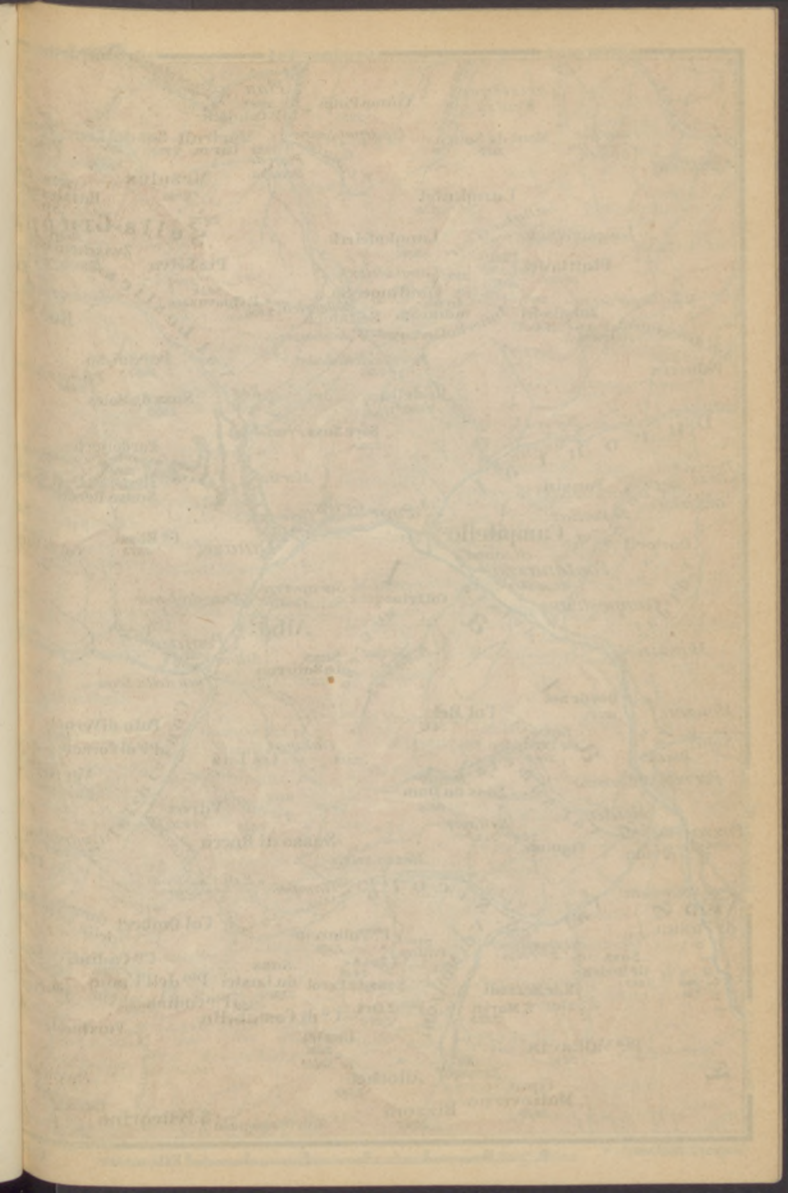
Von Vigo nach *Bozen* über den *Karerpaß* s. S. 447-443; Zweisp. von Vigo zum Karerseehotel 18-24 *K*.

Weiter (Abkürzungsweg den Telegraphenstangen nach) über *Pozza* (1312m; Löwe, Rose) nach (75km) *Perra* (1310m; *Silvio Rizzi, 21 B. zu 1.40 *K*, deutsch; H. Piaz, 23 B. zu 1.20-2.50 *K*, gelobt; Führer s. S. 449), HS. der Postautos für Besucher der Vajolethütte (S. 442). — 10 Min. über den *Sojalbach;* weiter über (77km) *Mazzin* (1379m; Restaur.; zur Vajolethütte s. S. 442), (78km) *Campestrin* (*H. Fassa, deutsch, 35 B. zu 1.60-3 *K;* zur Antermojahütte MW. in 3 St., s. S. 443) und *Fontanazzo* (Gasth. Antermoja) nach

82km **Campitello** (1441m; H. Mulino „zur Post" bei Frau Bernard, 60 B. zu 1.20-3, P. 5.50-7 *K*, PT; Lamm & Placidia, 42 B. zu 1-1.40 *K*), mit 330 Einwohnern, am Einfluß des *Duronbachs* in den Avisio.

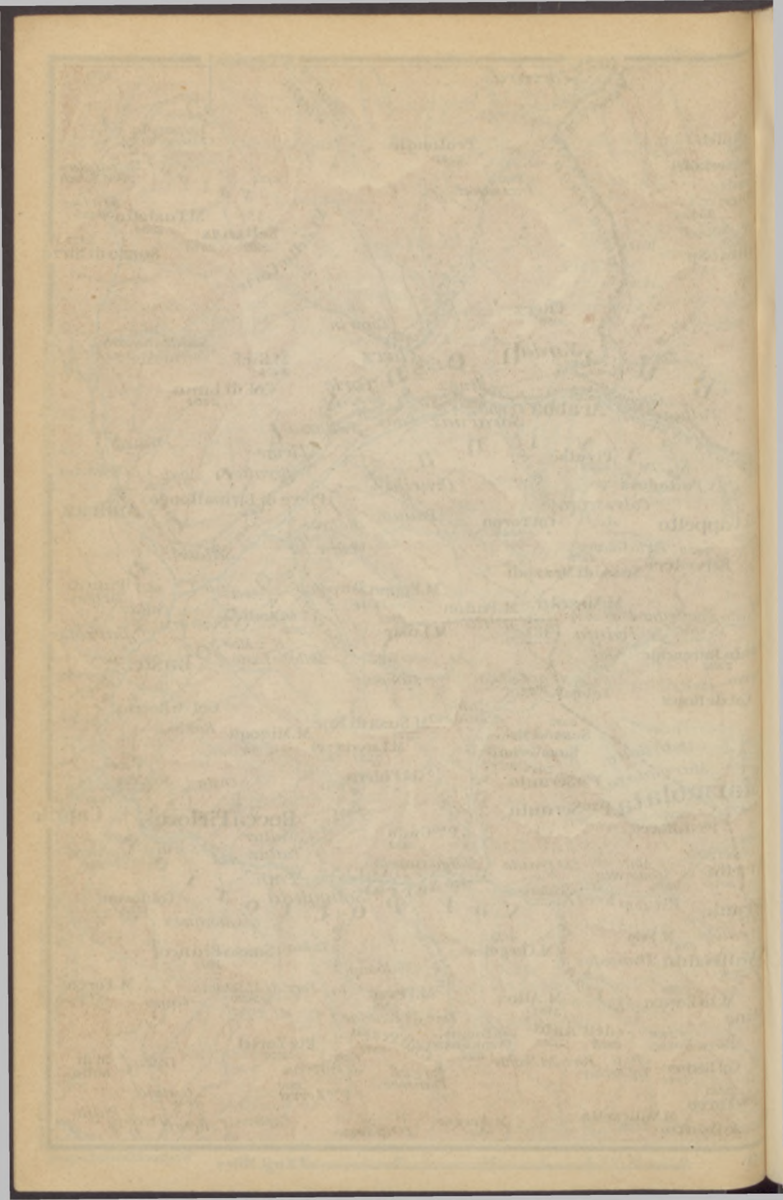
Ausflüge (Führer Luigi Rizzi, Fortunato u. Giov. Batt. Bernard, A. G. Riz, Simone, Luigi, Giovanni u. Francesco Rizzi, Gius. Davarda; ferner Mich. u. Cirillo Lagnol in Gries, Sim., Batt. u. Ant. Micheluzzi in Canazei, Al. u. Gioac. Brunner in Alba, Ant. Dantone, Al. Dovolavilla, A. Jori, H. Parmesani u. J. B. Zanett in Penia, Fortunato Battel in Fontanazzo). ***Rodella** (2486m; Whs.), über die *Forcella di Rodella* in $3^1/_2$ St., leicht (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich), am besten mit dem *Sellajoch* zu verbinden (s. S. 436). Prachtvolle Aussicht auf Langkofelgruppe, Sella, Marmolata, Rosengarten usw. — **Langkofel** (3178m), von der ($5^1/_2$ St.) *Langkofelhütte* (S. 433) 5 St., sehr schwierig (F. 35 *K*); vgl. S. 434. — **Plattkofel** (2970m), über das *Fassajoch* (s. unten) in 5-6 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig aber mühsam; vgl. S. 434. — **Schlern** (2564m), über *Mahlknechtjoch, Tierser Alpl* und *Roterdsp.* in 5-6 St. (F. 10 *K*), s. S. 439, 441. — **Boé** (3152m), von ($^3/_4$ St.) *Canazei* (S. 451) n.ö. durch *Val Lasties* (S. 437) oder über den *Pordoipaß* und die *Pordoischarte* (S. 451) in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12-14 *K;* vgl. S. 436, 437).

Auf die Seiser Alpe (F. ratsam, bis zum Seiseralpenhaus 5, bis Ratzes oder Kastelruth 9 *K*), Saumweg n.w. im *Durontal* hinan an der *Duron-A.* (1824m) und dem ($1^1/_2$ St.) abgebrannten Gasth. Durontal (1900m) vorbei zur ($^3/_4$ St.) *Soricia-A.* (1934m), oberhalb r. bergan gegen die zackigen *Roßzähne* (2653m), über das **Mahlknechtjoch** (2168m) zum (1 St.) *Seiseralpenhaus* (S. 440); dann über die *Seiser Alp* nach ($3^1/_2$ St.) *Ratzes*, (3 St.) *St. Ulrich* oder ($4^1/_2$ St.) *Kastelruth* (S. 437). — Nach Gröden über das **Fassajoch** (2302m), $5^1/_2$-6 St., MW., bei der ($1^1/_4$ St.)





St Christina
Grödner Tal
Grödner Joch
St Cassian
Corvara
Plan
Ciamp Pinói
Christiner Weiden
Mont de Soura
Langkofel
Langkofelhütte
Langkofeleck
Plattkofel
Fünffinger-Sp.
Grohmann-Sp.
Sellajoch
Innerkoflerturm
Zahnkofel
Auf der Schneid
Fassajoch
Palaccia
Rodella
Mesules
Murfrait-turm
Sas dal Lec
Sella-Gruppe
Piz Selva
Zwischenkofel
Boè
Pordoi-Sp.
Sass de Moles
Sora Sass
Pordoijoch
Sasso Becce
Val Lasties
Pizkofel
Boesekofel
Vallon-Sp.
Pralongia
Incisajoch
Campolongo
Cherz
Valparola
Sellsass
M. Castello
Sasso di Stria
M. della Corte
M. Sief
Col di Lana
Arabba
Buchenstein
Livinallongo
Pieve di Livinallongo
Andraz
Falzarego Cortina
Durontal
Duron-Pass
Ponsin
Campitello
Fontanazzo
Canazei
Campestrin
Mazzin
Alba
Penia
Col Pelos
Sass da Saliceng
Sasso di Cappello
Portados
Col Toron
Belvedere
Sasso di Mezzodi
M. Mesola
M. Padon
M. Lastè
Fedaja
Col de Bous
Pala di Vernel
Marmolata
Vernel
Contrin Tal
Col Laz
Varos
Sasso di Rocca
Dov de sot
Col Bel
Sass de Pendafec
Sass da Dam
Monzon
Perra
Pozza
Meida
Cigolon
Vigo di Fassa
Val S. Nicolò
Col Ombert
Pta Pallaccia
Sass de Dodes
S. de Mezzodi
S. Morin
Pta Vallaccia
Cima Malinverno
Rizzoni
Allochet
S. Pellegrino
Sass da Pecol
Sass da Lastei
Pta dell'Uomo
Pta Cadino
Ca di Costabella
Furchiade
Ombretta
Vernale
Val Fredda
M. la Banca
M. Fop
Col Becher
Pzo Forca
M. Vallesella
Sasso Palazzo
Val Pettorina
Sottoguda
M. Chegolis
M. Alto
M. Pezza
Crepa Rossa
Ca di Pezza
Pta Zerra
Piz Zorlet
Sasso Bianco
M. Forca
Rocca Pietore
Caprile
Laste
M. Migogn
M. Sass di Roe
M. Lavazzei
Col Fedèra
Pzo Guda
Col di Rocca
Col Toron
M. di sotto
Fassa
Predazzo
Karersee Bozen
Geograph. Anst. von
Kilometer
1:125000
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



Duron-A. (S. 450) r. hinan, über die *Laris-A.* zum (2 St.) Joch, s.w. vom Plattkofel; hinab an der *Zallinger Schwaige* (S. 434) vorbei zum *Confinboden* und über die *Christiner Weiden* nach (2½-3 St.) *St. Christina* (S. 434), oder auf MW. um den Plattkofel herum zur (1½ St.) *Langkofelhütte* (S. 433). — Zum Grödnerjoch über das *Sellajoch* (F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 436; nach Arabba über den *Pordoipaß* s. unten. — Nach Tiers über *Mahlknechtjoch* und *Tierser Alpl*, 8-9 St. (F. 14 *K*), s. S. 440. — Zur *Grasleitenhütte* über *Tierser Alpl* und *Bärenloch* (5 St.) oder über den *Molignonpaß* (6 St., F. 10 *K*) s. S. 440, 441. — Zum (4 St.) *Antermojasee* (Unterkunftshütte) und über den *Antermojapaß* zum (1½ St.) *Grasleitenpaß*, dann l. zur (¾ St.) *Vajolethütte* (F. 9 *K*) oder r. zur (1 St.) *Grasleitenhütte* (F. 11 *K*), s. S. 443.

Das Fassatal wendet sich nach O. Fußgänger zum Fedajapaß gehen r. ab, nach 5 Min. über den Avisio, dann auf rot WM. direkt nach Alba (S. 452). Die Straße führt über (83km) *Gries* (1457m; H. Marmolata, 24 B. zu 1.20 *K;* Gasth. Dantone) nach

84km **Canazei** (1468m; *Dolomitenhaus Canazei, 1. Juni-15. Okt., 110 B. zu 3.50-10, F. 1.50, G. 4.50, M. 5, P. 10-20 *K*, im Turistenhaus B. 2-3 *K;* H.-P. Alpenrose, 44 B. zu 2-6, P. 8-14 *K;* H. Belvedere, 30 B. von 1.20 *K* an, gelobt; Weißes Kreuz, 23 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Sonne, einf.), wo r. der Weg zum Fedajapaß (S. 452), l. der rot MW. zum Sellajoch (S. 436) abzweigt. AVS. Fassa.

Die **Dolomitenstraße* („Kaiserstraße") steigt durch Wald in großen Kehren, die man auf dem steinigen alten Saumwege kürzen kann, zum (94km) **H. Pordoi* (2120m; ital. Haus 1. Ranges, 10. Juni-20. Sept., 65 B. zu 3-7, F. 1.50, G. 3.50, M. 4.50, P. 10-15 *K*), mit herrlichem Blick auf Rosengarten, Langkofel und Sellagruppe, und zum (96km) **Pordoipaß** (2250m), mit Obelisk zur Erinnerung an den Straßenbau (Turistenheim bei C. Dezulian, 18 B. zu 2 *K*, einf.; jenseit der Paßhöhe das **Christomannos-Haus* der S. Meran, 1. Juni-1. Okt., im Winter Hospiz, 80 B. von 3 *K* an, F. 1.50, P. von 8 *K* an). R. die schneebedeckte Marmolata, geradeaus die Ampezzaner Dolomiten.

Zum Bamberger Haus (S. 452) auf dem ***Bindelweg** der AVS. Bamberg, 2½-3 St. (F. 5 *K*, unnötig). Vom Pordoipaß r. ab am O.-Abhang des *Sasso Beccié* (2538m; leichte u. lohnende Klettertur, ¾ St.) in bequemer Steigung aufwärts. Nach 20 Min. hat man einen prächtigen Blick auf die Marmolata, im N. am Langkofel vorbei bis zu den Zillertalern (schöner noch 20 Min. n.ö. von der *Cima di Rossi*, 2375m). Weiter in ö. Richtung beinah eben an den südl. Rasenhängen des aus vulkanischem Tuff bestehenden Padonkammes entlang. Aus der (1½ St.) Scharte (2375m) ö. des hutförmigen *Sasso di Cappello* (2559m) schöner Ausblick n. auf die Sellagruppe. Endlich auf der S.-Seite des *Belvedere* im Zickzack abwärts zum (1 St.) Bamberger Haus (S. 452).

Vom Pordoipaß n. über die *Pordoischarte* (2848m) zur *Bamberger Hütte* und auf die *Boé* (3152m), 4 St. (F. 10 *K*), s. S. 437. Verbindungsweg zur (2 St.) *Vallonhütte* (S. 437) im Bau.

Hinab in zahlreichen Kehren (der alte Saumpfad kürzt 1 St.) über Alpwiesen am r. Ufer des *Cordevole* (r. der Sasso di Cappello und Sasso di Mezzodi), dann aufs l. Ufer nach (105,6km) **Arabba** (1602m; Gasth. Pordoi bei Joh. Furgler, 35 B. zu 1.20-1.60, P. 5-7 *K*, gut; Posthotel Arabba, 44 B. zu 1.20-3, P. 7-9 *K*), hübsch

gelegenes Dörfchen am Fuß der Sella, wo l. die Straße von Corvara über *Campolongo* herabkommt (s. S. 488).

AUSFLÜGE (Führer Angelo Irschara). Zum *Bamberger Haus* (s. unten) AVW. der S. Buchenstein, 3-3$^1/_2$ St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich). Durch Wald und über Matten, nach 1 St. die niedrigen Vorgipfel ö. umgehend, zuletzt im Zickzack zwischen Felsblöcken zur ($1^3/_4$ St.) **Porta del Vescovo** oder *Pescul-Sattel* (2474m), zwischen r. *Belvedere* (2645m; in 20 Min. leicht zu ersteigen, s. S. 451; weite Rundsicht) und l. *Sasso di Mezzodì* (2762m; $^3/_4$ St.). Hinab auf mark. Wiesenweg zum ($^3/_4$ St.) Bamberger Haus. — Zur (3 St.) *Vallonhütte* (S. 437) AV.-Steig der S. Buchenstein im Bau.

Weiter an der N.-Seite des wald- und mattenreichen *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals*, mit schönen Blicken s.ö. auf den Pelmo, dann die mächtige Civetta, rückwärts Sellagruppe und Boé. Jenseit (110km) *St. Johann* (Gasth. Grünwald, 14 B. zu 1.60-2, P. 5-6 *K*) an einem kleinen Sperrfort vorüber; 40 Min. weiter mündet l. der Weg über das Incisajoch nach Corvara (S. 488), dann r. der Weg über Ornella und die Forcella di Padon zum Fedajapaß (S. 509). 113km *Pieve di Livinallongo* (S. 509). Von hier über *Falzarego* nach (144km) *Cortina* s. S. 509, 508.

XX Von Canazei nach Caprile über den Fedajapaß, 7-7$^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. entbehrlich, von Campitello 12 *K*; Träger 6-8 *K*). — *Canazei* (1468m) s. S. 451; das Fassatal biegt hier nach SO. um. Fahrweg über (20 Min.) *Alba* (1495m; Rößl bei Frau Jori, 14 B. zu 1.20 *K*) und (5 Min.) *Pallua* (1491m), wo r. der Weg zum Contrinhaus abzweigt (s. S. 453), nach (15 Min.) *Penia* (1542m; Mayrs Gasth. Penia, 12 B. zu 1.60-2.50, P. 7 *K*, gut; Gasth. Verra), dem letzten Dorf des Fassatals. Nun rot mark. Saumweg am r. Ufer des Avisio (nach $^1/_4$ St. hübscher Wasserfall) durch das anfangs breite Tal allmählich hinan, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht, aus der r. die gewaltigen Felswände der *Punta di Cornate* (S. 453) und des *Vernel* (S. 453) emporstarren, zum (2 St.) **Bamberger Haus auf Fedaja** (2059m; *Wirtsch., 50 B. zu 4, AVM. 2 *K*; PF), mit großartiger Aussicht auf Marmolata, Vernel, Civetta, Rosengarten. 200 Schritt s.ö. das gleichfalls der S. Bamberg gehörende Führerhaus. Reiche Alpenflora. XX

AUSFLÜGE (Führer meist auf der Hütte zu finden). Vom **Belvedere* (2645m), 2 St. n. über *Porta Vescovo* (s. oben; F. 3 *K*, für Geübte unnötig), schöne Aussicht auf Marmolata, Langkofel, Civetta usw. Abstieg nach (2 St.) *Arabba* (S. 451; F. 8 *K*). — Über die *Forcella di Padon* nach *Buchenstein* s. S. 509. — *Bindelweg* der S. Bamberg zum *Pordoipaß* s. S. 451.

Die ***Marmolata** (ladin. *Marmoleda*), der höchste Gipfel der Dolomiten (westl. höchste Spitze *Punta di Penia* 3342m, ö. Spitze *Punta di Rocca* 3302m), fällt gegen N. allmählich ab und ist hier mit weiten Firnfeldern bedeckt, während die Südseite in ungeheuren, fast senkrechten Felswänden abstürzt. Die zuerst von P. Grohmann 1864 von der Nordseite ausgeführte Besteigung ist sehr lohnend und für Geübte mit Steigeisen nicht schwierig: 4$^1/_2$-5 St., F. vom Bamberger Haus 14, von Campitello 17, von Caprile 22 *K*. Vom Bamberger Haus am Führerhaus vorüber, anfangs durch lichten Wald, dann über geröllbedeckte Platten auf gutem Pfad, am *Col de Boso* (2498m) vorbei (unterhalb mündet

l. der Steig vom Fedajapaß) zum ($1^1/_2$ St.) Gletscher (2600m). Über dessen steiles Ende auf das sanfter geneigte Firnfeld, dann in s., später s.w. Richtung je nach den Klüften im Zickzack aufwärts und oberhalb der (r.) nicht mehr benutzten Höhle des CAI. (3100m) in die (2 St.) Felsen des Nordgrats. Nach $^1/_2$ St. unschwierigen Kletterns auf den Firnrücken und s. zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. Die Aussicht ist eine der großartigsten in den Alpen. Abstieg über den Westgrat, dann nach N. zum Bamberger Haus. — Besteigung vom Contrinhaus (s. unten) in 4-$4^1/_2$ St., für Schwindelfreie mäßig schwierig (F. 20 *K*). Auf gutem versicherten Steige zur ($2^1/_2$ St.) *Marmolatascharte* (2876m), dann über den Westgrat („Hans Seyffert-Weg" der S. Nürnberg, Eisenstifte und Drahtseile) in 1 St. zum obern Firn und über diesen mäßig steil zum ($^3/_4$-1 St.) Gipfel. — Die Besteigung der Marmolata über die Südwand, zuerst 1901 von Miss Thomasson ausgeführt, ist eine der schwierigsten Kletterturen in den Dolomiten (Einstieg ö. vom Ombrettapaß, S. 454).

Großer Vernel (3205m), vom Bamberger Haus über die *Vernelscharte* (2997m) in 5-6 St. (F. 20 *K*), schwierig. Abstieg von der Scharte zum *Contrinhaus* durch eine sehr steile Schneerinne, weiter unten über Schuttbänder und Geröllhalden, sehr schwierig (F. 35 *K*; s. unten).

Nun eben fort in grünem Hochtal, in das r. hoch oben die Schneefelder der Marmolata herabschauen, zum (30 Min.) *Rifugio Venezia* der SAT. (2039m; Wirtsch.) und am kl. *Fedaja-See* vorbei zum (15 Min.) **Fedajapaß** (2050m); ital. Grenze, Aussicht beschränkt. Hinab über Matten, anfangs etwas steil, um die in gewaltigen weißen Felswänden abstürzende *Punta Serauta* (2964m), dann l. um den *Pizzo Guda* herum ins *Pettorina-Tal*, zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Ciapela* (1440m; Gasth. zur Alm, einf. gut; über den Ombrettapaß zum Contrinhaus s. unten). 3 Min. unterhalb tritt der Weg in die ***Serraj di Sottoguda**, eine 20 Min. lange Klamm mit senkrechten Felswänden, an einigen Stellen so eng, daß der Weg auf Knüppelstegen über der schäumenden Pettorina hingeführt ist. Am Ausgang der Schlucht das Dorf ($^1/_2$ St.) *Sottoguda* (1252m; Alb. Serrai bei Debiasio); weiter in breiterem Tal über *Pallue* nach dem Dorf (1 St.) *Rocca Piètore* (1143m; Posta, 18 B. zu 1-2 *K*) und auf Fahrstraße hinab über den *Cordevole* nach ($^1/_2$ St.) *Caprile* (S. 509).

Von Pallua und Penia (S. 452) führen mark. Wege (F. 5 *K*, unnötig) südl. im *Contrintal* hinan zum (2 St.) **Contrinhaus** der AVS. Nürnberg (2007m; Wirtsch., 18 B. zu 4 u. 3, AVM. 2 u. 1.50 *K*, und 18 Matr. zu 2 u. 1 *K*; Eintritt 40 *h*), in großartiger Umgebung, Ausgangspunkt für lohnende Turen: w. auf den *Varos* (2422m), über *Prà di Contrin* (S. 454) in $1^1/_2$ St., die letzte Spitze nicht leicht; n.w. *Col Laz* (2724m), $3^1/_2$ St., F. 8 *K*, mäßig schwierige Klettertur (Weganlage mit Drahtseil u. Stiften); s.w. *Col Ombert* (2671m), MW., $2^1/_2$ St., F. 5 *K*, und südl. *Cima Cadina* (Ostgipfel, 2886m), über den Cirellepaß (S. 454) 3 St., F. 6 *K*, beide unschwierig; *Punta del Uomo* (3003m), über die Forca-A. in 5 St. (F. 20 *K*), sehr schwierig; s.ö. *Sasso Vernale* (3053m), über den Passo d'Ombrettola (S. 454) 4 St. (F. 15 *K*), schwierig; *Sasso di Valfredda* (2989m), über den Passo d'Ombrettola und die *Forcella Baccetto* in 5 St. (F. 20 *K*), schwierig; *Monte la Banca* (2868m), aus Val Ombrettola in 5-$5^1/_2$ St., mäßig schwierig; ö. *Cima Ombretta* (3011m), MW. über den Ombrettapaß (S. 454) in 3 St., nicht schwierig (F. 8 *K*); n. *Marmolata* (3342m), über die *Marmolatascharte* und den W.-Grat (s. oben) 4-$4^1/_2$ St. (nur für Geübte, F. 20 *K*); n.ö. *Vernel* (3205 m; schwierig, F. 35 *K*, s. oben) und *Punta di Cornate* (2835m; F. 16 *K*), beide nur für geübte Kletterer; *Kleiner Vernel* (3035m), von der Marmolatascharte leicht in $^3/_4$ St.

Übergänge vom Contrinhaus: ö. nach Caprile über den **Ombrettapaß** (2738m) zwischen Marmolata und *Cima Ombretta* (vom Paß in 1 St., S. 453), hinab über die ital. Grenze zum *Rifugio Ombretta* des CAI. (2100m; Wirtsch.) und durch *Val Ombretta* zur *Malga Ombretta* (1920m), dann auf steilem Zickzackweg über den *Scalon d'Ombretta* zur (4¼ St.) *Malga Ciapela* (S. 453; mühsam, bis Caprile 6-7 St., F. 12 *K*). — Ein anderer beschwerlicher aber lohnender Übergang (F. 13 *K*) führt weiter südl. über den **Passo d'Ombrettola** (2848m), zwischen Sasso Vernale und Cima d'Ombrettola, in die *Val Ombrettola* und Val Ombretta (bis zur Malga Ciapela 5 St.). AV.-Weg der S. Nürnberg vom Passo Ombretta über die Cima Ombretta und den Sasso Vernale zum Passo d'Ombrettola (F. 15 *K*). — Nach San Pellegrino über den **Cirellepaß** (2682m), 4-4½ St., unschwierig und lohnend (F. 12 *K*, entbehrlich). Vom Contrinhaus MW. s. am Fuß des *Sasso Vernale* (S. 453) hinan zur (2 St.) Paßhöhe, zwischen Cima Cadina (S. 453) und *Punta Cigole* (2810m); hinab über *Fucchiade* und *Cherghele* nach (2½ St.) *San Pellegrino* (S. 449); oder von Fucchiade l. am *Col di Mezzo* vorbei nach *Falcade* (S. 511; F. 14 *K*). — Nach Pozza im Fassatal (S. 450) MW. w. über die Wiesen der *Prà di Contrin* und den **Passo di Val S. Nicolo** (2340m), zwischen Sasso di Rocca und Col Ombert, hinab durch *Val S. Nicolo*, 4 St. (F. 8 *K*), bequem und sehr lohnend (die Besteigung des *Varos* oder *Col Ombert* leicht damit zu verbinden, s. S. 453). — Zum Bamberger Haus (S. 452) über die *Marmolatascharte* (2876m) 4-4½ St.; von der (2-2½ St.) Scharte Abstieg zum westl. Marmolatagletscher (Vedretta del Vernel) und um den nördl. Felssporn des Marmolata-Nordgrats (Piz Fedaja) nach (2 St.) Fedaja.

73. Von *(Bozen)* Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre.

79 bzw. 74km. Postautomobil von Bozen über Auer und Predazzo nach S. Martino di Castrozza, 87km, im Sommer (16. Juni bis Ende Sept.) tägl. 7 U. früh u. 1.30 nachm. in 5¾ St. (18 *K*, bis 30. Juni und ab 16. Sept. 13 *K*); Gepäck bis 20 kg pro Person wird mit den Personenautomobilen befördert, schwerere Gepäckstücke 1 mal tägl. mit eigenem Gepäckautomobil, Gebühr 2 *h* das kg für den Myriameter (10km). Postauto von S. Martino nach Primiero, 14km, 2 mal tägl. in 50 Min. (3.50 bzw. 2.30 *K*). Privat-Automobil von Bozen nach S. Martino in 5 St. (Wagen für 4 Pers.) mit 80 kg Gepäck 180-200 *K;* Wagen über Karersee-Vigo in 2 Tagen, 120-140 *K*. — Post von Primiero nach Feltre (31km, in 3¾ St. für 3.40 *K*) und nach Primolano (36km, in 4¼ St. für 4 *K*) im Sommer tägl. (offner Einspänner vorzuziehen). Einsp. von Predazzo nach Paneveggio (in 2 St.) 8, Primiero (in 6 St.) 24, Zweisp. 40 *K;* von S. Martino bis Predazzo (in 4 St.) 21 u. 32, Vigo (in 6½ St.) 35 u. 52, Neumarkt (in 9 St.) 45 u. 68, Karersee (in 9 St.) 42 u. 64, Bozen (1½ Tag) 64 u. 96 *K;* von S. Martino bis Primiero (in 1¼ St.) 9 u. 15, umgekehrt (in 3 St.) 10 u. 16, Einsp. von S. Martino bis Feltre (in 5 St.) 32 u. 48, bis Primolano (in 5½ St.) 35 u. 50 *K*. Von Primolano Eisenbahn in 2-2½ St., von Feltre in 2½-3 St. nach Venedig. — Von S. Martino über Predazzo zum Karersee, 56,1km, Autobus im Sommer 2 mal tägl. in 3¼ St. für 16.50 *K*.

Von *Auer* (S. 399) nach (38km) *Predazzo* (1018m) s. S. 447, 448. — Die Straße nach Primiero führt am r. Ufer des *Travignólo* bergan und steigt dann stärker in Windungen (Fußweg kürzt), stets mit Aussicht auf die Cima di Vezzana und den Cimone della Pala, nach den Weilern (5km) *Zaluna* (Gasth.) und (6km) *Bellamonte* (1373m; zwei einf. Whser.) mit der Kapelle *Madonna della Neve*, inmitten schöner Wiesen. Weiter (¼ St.) über den *Valazzabach*, wo ein

Hdw. l. zum ($1^1/_2$ St.) *Lusiapaß* zeigt (s. S. 449), dann durch Wald um den befestigten *Dossaccio* (1836m) herum, nach

13km **Paneveggio** (1540m; *H. Paneveggio, 60 B. zu 2.20-4, F. 1.20, M. 4.50, P. 8-12 *K*; PT), mit schönen Waldspaziergängen. Ö. ragen der Cimone della Pala und die Cima di Vezzana mächtig empor.

***Cima di Bocche** (2748m), über *Malga di Bocche* (1947m) und *Lago di Bocche* (2253m) rote WM. (ungenügend) in $3^1/_2$-4 St. (F. 10 *K*), leicht; prächtige Aussicht. — Nach Moena über den *Lusiapaß* s. S. 449 (MW. auch von Malga di Bocche zum Lusiapaß, 2 St.).

Nach Cencenighe über den Vallès-Paß 6 St., nicht sehr lohnend (gelbe WM.). Fahrweg am r. Ufer des Travignolo hinan bis zur (40 Min.) Brücke (1701m), hier den Karrenweg gerade fort am r. Ufer; 10 Min. weiter nicht l. (rote WM., über den *Juribruttpaß* nach *S. Pellegrino*, S. 449), sondern r. zur Alp *Piano di Casoni* (1718m), dann schärfer hinan zur *Malga Valazza* (1904m) und zum (1 St.) **Vallèspaß** (2032m) zwischen r. *Cima Vallès* (2309m), l. *Mte. Pradazzo* (2278m); ital. Grenze. Hinab mit schönen Blicken auf Civetta, Pelmo usw. nach (2 St.) *Falcade* (1298m) und über *Piedefalcade* (Whs.) nach ($1^1/_4$ St.) *Forno di Canale*; von hier Fahrstraße nach (1 St.) *Cencenighe* (S. 511).

Nach S. Martino über den **Colbricon-Paß** (1902m) 3 St.: entweder unterhalb Paneveggio von der Straße r. ab (rote WM.), oder bei der ersten Kehre der Straße zum Rollepaß r. ab (gelbe WM.); die Paßhöhe liegt zwischen r. *Colbricon* (2600m) und l. *Cavallazza* (2326m; S. 456). Direkt hinab, oder von der Paßhöhe rot MW. l. zu den (20 Min.) *Colbriconseen* (1925m; Schutzhütte) und rot-weiß MW. am Abhang der Cavallazza abwärts; vor der *Alpe Ces* (S. 456) vereinigen sich beide Wege.

Die Straße nach S. Martino (zu Fuß $3^1/_2$ St.) überschreitet den Travignolo und steigt in langen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, durch Hochwald. Weiter über magere Weiden, mit stetem Blick auf die Palagipfel, zuletzt an der *Malga Rolle* vorüber (1km vor der Höhe; r. rot-weiß MW. zum Colbriconsee, 50 Min.) zum (20km, $1^3/_4$ St.) **Rolle-Paß** (1984m; einf. Gasth., 20 B. zu 2-3 *K*). Der mächtige Felsturm des Cimon della Pala tritt in seiner ganzen Größe hervor; an ihn schließt sich die zackige Dolomitkette bis zum Sass Maor.

Vom **Mte. Castellazzo** (2333m), n.ö. vom Rollepaß l. ab ($1^1/_2$ St., F. ratsam), bester Überblick des Cimon della Pala und der Cima di Vezzana nebst ihrer Umgebung. — Vom Rollepaß nach Falcade über den **Passo del Mulaz** (2620m), 6 St., lohnend (rot MW.). Jenseit der Paßhöhe, 3 St. von Rolle, das *Rifugio del Mulaz* des CAI. (2560m), von wo *Cima del Mulaz* (2904m; $1^1/_2$ St. m. F.), *Cima di Focobon* (3054m), *Cima di Campido* (3001m), *Cima dei Bureloni* (3123m) usw. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. MW. (F. ratsam) über den *Passo di Val Grande* (2800m) und durch *Val delle Comelle* zur (4 St.) *Rosettahütte* (S. 456). — Abstieg durch *Val Focobon* nach (3 St.) *Falcade* s. S. 511.

Die Straße senkt sich langsam zum *Campo Fosse di Sopra*, dann in Windungen einen Felsriegel hinab zur Brücke über den *Cismon* und weiter durch Wald in großen Windungen, die der alte Saumweg kürzt. Fußgänger folgen $1{,}_5$km vom Rollepaß l. dem „Vereinsweg", der bei der Brücke die Straße wieder erreicht, dann r. dem „Cismonweg" (gelbe WM., s. S. 456): bis S. Martino $1^3/_4$ St.

29km **San Martino di Castrozza.** — Gasth. (Juni-Okt.): *Panzers Dolomiten-Hotel, 100 B. von 3 *K* an, M. 4, P. 8-14 *K*, im August meist überfüllt, Z. nur bei frühzeitiger Vorausbestellung; *Gr.-H. Alpenrose, 250 B. von 3.50 *K* an, F. 1.50, P. 11-25 *K*; Bemelmans

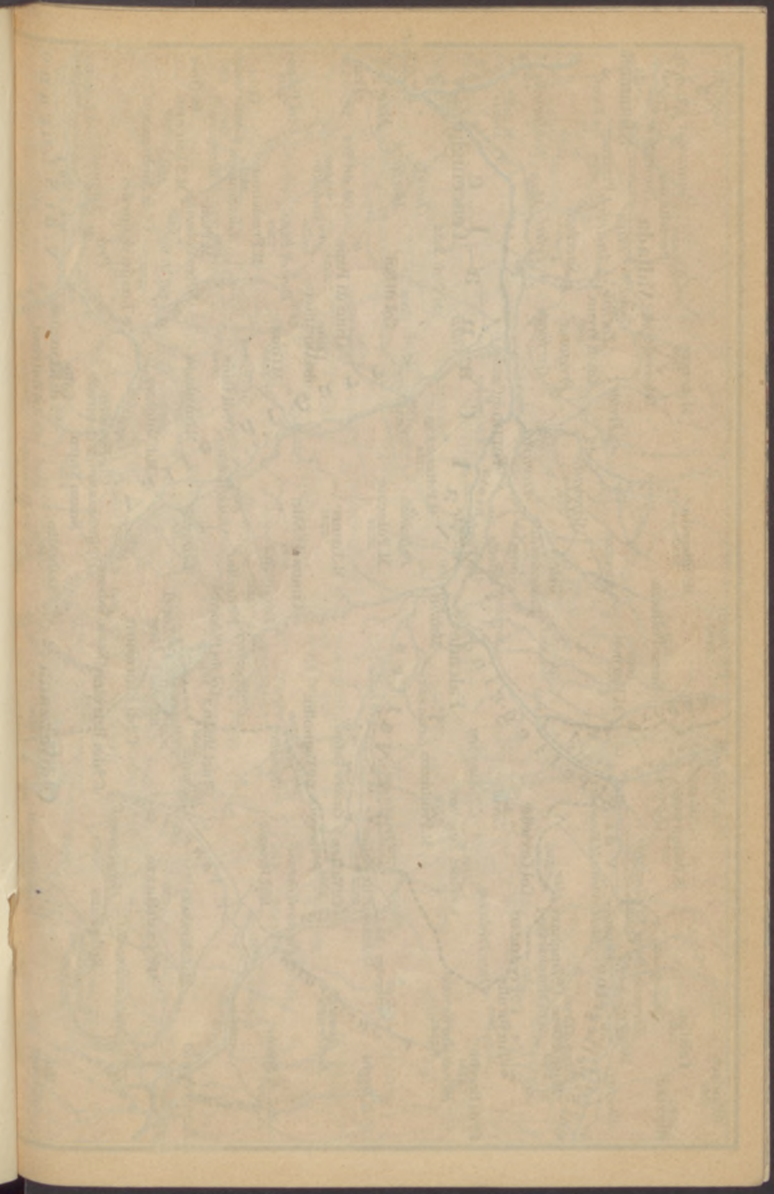
Alpenhotel, 150 B. zu 3-5, F. 1.50, P. 11-14 *K;* H.-P. Cimone, 120 B. zu 1.50-4, P. 8-11 *K;* H. San Martino, 40 B. zu 3-8, P. 10-15 *K;* Alb. Rosetta-Bonetti, 35 B. zu 2.50-4, P. 9.50 *K*, ital. gut. — *Panzers Hotel Fratazza (s. unten), 10 Min. unterhalb S. Martino im Walde, 80 B. zu 3-6, P. 10-18 *K*.

S. Martino di Castrozza (1444m), ein im XII. Jahrh. gegründetes Alpenhospiz, jetzt besuchte Sommerfrische, liegt in reichbewaldeter, nach S. geöffneter Talmulde, mit freiem Blick über das Primörtal bis zur Kette der Vette di Feltre, im W. auf Cavallazza, Colbricon und Tognola, in N. Cimone della Pala, im O. Rosetta, Cima di Ball und Sass Maor, die bei Abendbeleuchtung in prächtigem Rot erglühen. Reiche Flora.

Zahlreiche gut markierte, z. T. ebene Spaziergänge, meist durch Wald, mit vielen Bänken (Wegeverzeichnis mit Karten 2 *K*). Auf der westl. Talseite: von der Cismonbrücke l. in die *Cigoleraschlucht*, zurück über *Alp Fratazza* (1379m; H. Panzer, s. oben) $1^1/_2$-2 St.; — von der Cismonbrücke halbrechts über die Wiese, dann durch Wald zur *Alpe Ces* und über diese zur *Malga Ces* (1573m; 1 St.); 10 Min. weiter l. hinan und nach $^1/_4$ St. l. auf dem obern Forstweg, mit *Aussicht auf die Palagruppe, in $^3/_4$ St. zur *Malga Cigolera di Sopra* (1878m); hinab durch die Cigoleraschlucht nach S. Martino ($1^1/_4$ St.; im ganzen $3^1/_2$-4 St.); — von der Cismonbrücke gleich r. bergan („Cismonweg", S. 455) zur Alp *Fosse di Sotto*, dann l. auf das *Cavallazza-Plateau* ($1^3/_4$-2 St.), oder r. weiter zum *Rollepaß* (2 St.). — Auf der östl. Talseite: durch den Torgang des Alb. Rosetta über die Wiese bis zur Quelle, dann in Windungen hinauf zur (50 Min.) *Casa Lucian* (1586m; Whs.), mit herrlicher Aussicht; — auf dem alten Rolleweg zur *Madonnabank*, weiter r. und auf dem *Jägersteig* (1700-1800m) am Abhang der Rosetta bis zur Bank 102, auf dem Panzerweg zurück ($2^1/_2$ St.); oder weiter auf dem *Kaiserweg*, am *Festplatz* den Abkürzungsweg zum Rosettapaß kreuzend, bis *Sopra Col*, dann entweder hinab zur *Villa Crescini*, oder an der *Villa Koch* vorbei zurück nach S. Martino (4-5 St.). — Bei Bank 141 vor Sopra Col führt l. der *Baron von Lesser-Weg* durch Wald an der Casa Lucian (s. oben) vorbei zu den *Cosiglio-felsen* und durch einen 40m l. Tunnel (1900m) zur ($1^3/_4$ St.) *Gamsbock-hütte* (2020m; Wirtsch.) und zum (1 St.) *Col delle Fede* (2300m), mit herrlichem Blick auf die Pala di S. Martino, weiter zum (1 St.) *Rosettapaß* (Besteigung der Rosetta von der Südseite, 5 St. von S. Martino, s. unten). — Vom Col delle Fede auf dem *Rügerwege* der AVS. Dresden über den *Passo di Ball* (S. 457) zur (4 St.) *Pradidalihütte* (S. 458), für Geübte m. F., lohnend.

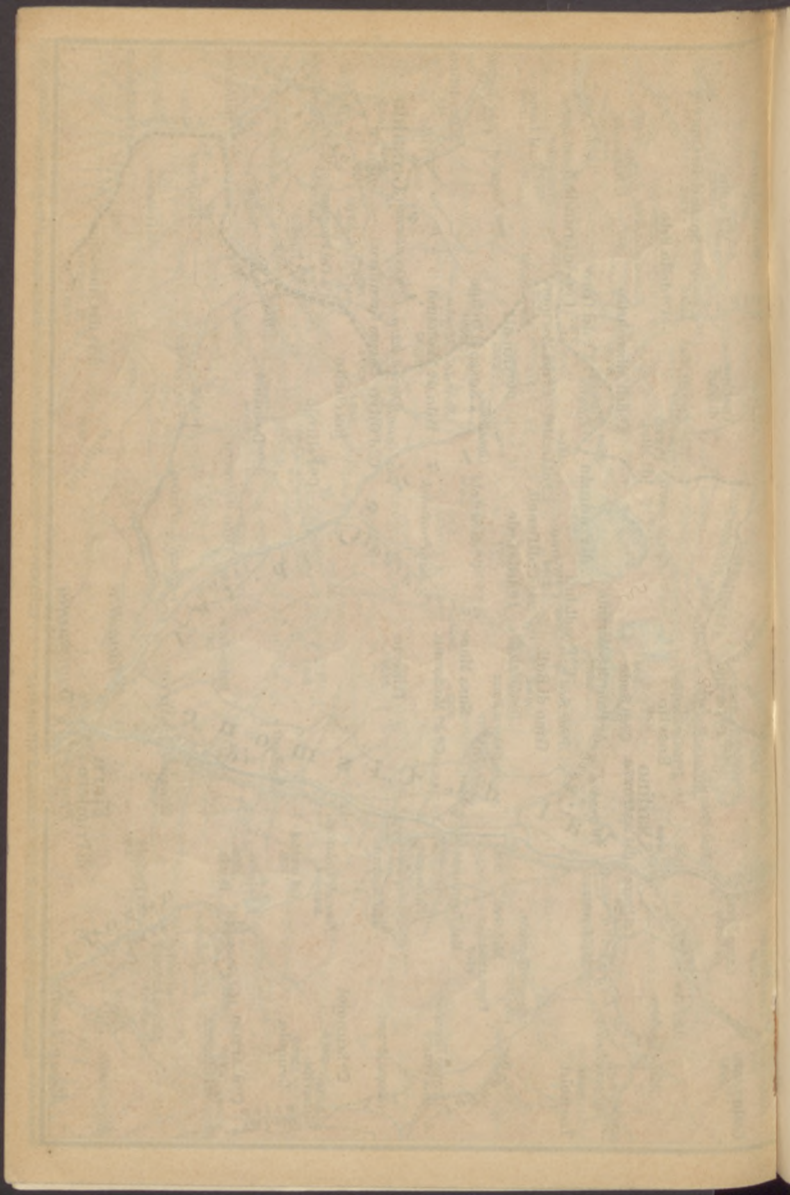
Bergturen (Führer Michele u. Bortolo Bettĕga, Bortolo Zagonel, Gius. u. Valentin Zecchini, Matteo u. Giov. Tavernaro, Antonio Turra, Giacomo Faoro, Domenico Scalet, Leone Broch, Gioachino u. Benjamin Marin, Ern. Turci, Sav. Zorzi, Ang. Tisot). W. von S. Martino: **Cavallazza** (2326m), 3 St. (F. 6 *K*), **Tognazza** (2207m), 3 St. (F. 6 *K*) und **Tognola** (2408m), $3^1/_2$ St. (kein MW., F. 6 *K*), alle drei leicht und lohnend. — Ö. von S. Martino MW. über den *Rosettapaß* (2581m; Gasth. im Bau) zum (3-$3^1/_2$ St.) *Rif. della Rosetta* der SAT. (2600m; Wirtsch., 20 Matr.), von wo die ***Rosetta** (2741m) in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen ist (MW., F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich); großartige Aussicht (Panorama von Siegl). ***Cima di Fradusta** (2930m), von der Rosettahütte 2-$2^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig (s. S. 457, 458). — **Cima di Cosiglio** (2698m), von S. Martino über den *Passo di Cosiglio* 3-$3^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht unschwierige Klettertur (meist als Traversierung über den Westgrat, F. 24 *K;* Abstieg beschwerlich, über Geröll). — Von der Rosettahütte durch *Val delle Comelle* und über den *Passo di Val Grande* zum (4 St.) *Rifugio del Mulaz*, s. S. 455.

***Cimone della Pala** (3172m), das „Matterhorn der Dolomiten", $6^1/_2$-7 St., nur für geübte und schwindelfreie Kletterer (F. 30 *K*): von S. Martino über die *Malga Pala* zum ($3^1/_2$ St.) *Passo Bettega* (2650m); dann





Allochet
Colifon
Rizzoni
S. Pellegrino
Fuchiade
Colcode
Sasso Palazza
M. Vallesella
M. Marmoi
M. Arezze
Vallada
S. Tommaso
Canazei
Feder
Tottol
Andrich
Piz Croce
Col di Frena
Sappade
Fregona
Carfon
Sacchet
Celat
Mas
Fontanelle
Caviola
Forno di Canale
Val Canale
Cencenighe
V. di S. Pellegrino
Busa d'Orso
Cᵃ Zinghari
Col Margherita
Col Caviette
Juribrutto
Cᵃ Predazzo
Forc. Predazzo
Falcade
Molino
M. Pradazzo
Cᵃ di Bocche
Forc. di Juribrutto
V. di Valles
M. Pettenazzo
Col di Bot
M. Palmina
M. Tamer
Cimon dᵃ Stia
Cima di Pape
Cime dei Vanidiei
Col del Pez
Col Pelos
Cᵃ Valles
Cᵃ Vegnotta
Piano di Casoni
Mal. di Bocche
Mal. Venegia
Paneveggio
Valle di Gares
M. Caoz
M. Pradema
M. Pion
Cime d'Ambrosogn
Cᵃ di Caoz
M. Faralada
M. S. Lucano
Le Cime
Cᵃ del Mulaz
Col dei Pidocchi
Cᵃ Zopel
Mal. Juribello
Mᵗᵉ Castellazzo
Cᵃ di Focobon
Gares
M. di Valghere
Cᵃ di Ambrosogn
Lastia di Gardes
Rolle Pass
Cᵃ dei Bureloni
Sasso Tedesco
Sasso Negro
Colle Alto
Colle di S. Lucano
V. di S. Lucano
Cᵃ di Vezzana
Cᵃ di Campo Boaro
Cᵃ dei Balconi
Colbricon
Cavalazza
Croda dᵃ Pala
Cᵃ Fosse di sopra
Col Negro
Monte Agner
M. Lastei
Altipiano delle Pale di S. Martino
Costone di Miel
Rif. alla Rosetta
Rosetta
Sasso delle Capre
S. Martino di Castrozza
Col Fosco
Cᵃ della Beta
Pizzo di Miel
Cᵃ di Roda
Pala di S. Martino
Cᵃ di Fradusta
Cᵃ dell'Alberghetto
Cᵃ del Coro
Croda Grande
Tognola
Val Cismone
Cima di Ball
Cᵃ Pradidali
Cᵃ Wilma
Cᵃ di Canali
Cᵃ di Lastei
Cᵃ del Marmor
M. Luna
Tognazza
Sass Maor
Cᵃ dᵃ Madonna
Cᵃ delle Lede
Cᵃ di Sedole
Sasso d'Ortiga
Pala dᵃ Madonna
M. Gardellon
Cimerlo
Val di Canali
Cᵃ d'Oltro
Sasso Cavallera
Gosaldo
Cᵃ Scanajol
Rocchetta
Grugola
Cᵃ Feltrajo
Col Piagher
Cᵃ d'Arzon
Doch
Pᵗᵃ Dalaibol
Belvedere
Villa Welsperg
Gallalta
Sagron
Pedole
Siror
Castel La Pietra
M. Costona
Fiera di Primiero
Pieve
Tonadico
Transacqua
Piz di Cimonega
P. di Sagron
Feltre
Kilometer 1:125.000
Engl. Miles
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



n. durch die Schlucht der *Val dei Cantoni* hinan gegen den *Travignolopaß* (ca. 2800m), zwischen Cimone und Vezzana, vorher l. ab über die O.-Wand (Drahtseil) zum Grat und (3-3½ St.) Gipfel. Traversierung des Cimone von W. nach O. sehr schwierig (F. 50 *K*). — Weniger schwierig ist die **Cima di Vezzana** (3193m), höchster Gipfel der Palagruppe, von der Rosettahütte über den Travignolopaß in 4½ St. (F. 20 *K*).

Cima di Ball (2893m), von San Martino s.ö. durch *Val di Roda* und über den *Passo di Ball* in 5-6 St., beschwerlich (F. 18 *K*). — **Campanile di Val di Roda** (2767m), 5 St. (F. 28 *K*), sehr schwierige aber hochinteressante Klettertur, gut zu verbinden mit Traversierung der *Cima di Val di Roda* (2780m) und Besteigung der *Cima di Ball* (s. oben; alle drei zusammen 6½-7 St.). — **Pala di San Martino** (2987m), durch *Val di Roda* und über den *Palagletscher* in 5-6 St. (F. 28 *K*), sehr schwierig und mühsam. — **Sass Maor** (*Sasso Maggiore*, 2812m), über *Malga sopra Ronz* oder durch *Val della Vecchia* in 6 St. (F. 30, Traversierung 40 *K*), sehr schwierig (s. S. 358). Die W.-Spitze (*Cima della Madonna*, 2751m) gilt für die schwerste Tur der Palagruppe (F. 32, beide Spitzen 40 *K*).

Übergänge. Von San Martino zur Pradidalihütte (S. 458) über den *Rosetta-Paß* (S. 456) und den **Fradusta-** oder **Pradidali-Paß** (2550m), 6-7 St. m. F. (bis Primör 20 *K*), unschwierig und sehr lohnend (mit Besteigung der *Cima Fradusta* 2 St. mehr, F. 24 *K*, s. S. 456). Abstieg von der Pradidalihütte nach Primör 3 St. — Von S. Martino zur Pradidalihütte über den **Passo di Ball** (2450m), 4 St. (F. 10 *K*), mühsam (vgl. auch Rügerweg, S. 456). — Von S. Martino zur Canalihütte (S. 458) über den *Rosetta-Paß* und das *Altopiano delle Pale*, die *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m), bis zur Canalihütte 6-7 St. (F. bis Primör 20 *K*), sehr lohnend. — Von S. Martino nach Agordo über das Pala-Plateau, dann n.ö. über *Forcella di Miel* in die *Valle di S. Lucano*, nach *Pra* und (10 St. m. F.) *Agordo* (S. 511), lohnend. — Von S. Martino nach Forno di Canale (S. 511) über den *Rosettapaß*, den *Comellepaß* (2593m) und durch die wilde *Comelleschlucht* nach *Gares* (S. 511), dann durch das *Garestal* in die *Valle di Canale*, 8 St., MW., aber F. nötig (20 *K*); nur bei trocknem Wetter ratsam; besser in umgekehrter Richtung.

S.w. geht von S. Martino ein Saumweg (Wegweiser angenehm, 10 *K*) über die *Tognola-Alp* (1985m) und durch *Val Sorda* nach (5 St.) **Caoria** (818m; Alb. alla Cima d'Asta, unsauber) in der vom *Vanoi* durchströmten *Valle di Canale*, am NO.-Fuß der **Cima d'Asta** (2848m), die aus der *Val Regana* in 6½-7 St. zu ersteigen ist (F. 14 *K*); Abstieg über die *Forcella di Val Regana* (2043m) und durch *Val Tolva* nach (3 St.) *Pieve Tesino* (S. 463; F. 28 *K*). — Ein Karrenweg führt von Caoria n.w. im obern Vanoital (*Val Cia*) über (1 St.) *Capriolo* (von hier ziemlich mühsame Übergänge n.w. über *Forcella di Sadole*, 2066m, in 7 St., n. über *Forcella di Coldose*, 2186m, in 8 St. m. F. nach Predazzo) bis zur (2 St.) *Malga Sotiede bassa* (1530m), von wo man n.w. über den *Passo di Lagorai* (2368m) nach (7 St.) *Tesero* (S. 448), s.w. über den *Passo Cinque Croci* (2023m) zum (3 St.) *Rifugio al Cenone* (1451m; gutes Whs.) in der *Val Campelle* und nach (4 St.) *Borgo* (S. 463), s.ö. über *Sforcella Magna* (2123m) an der W.-Seite der Cima d'Asta (S. 463) ins *Grignotal* und nach (5 St.) *Pieve Tesino* (S. 463) gelangen kann. — Talabwärts führt von Caoria eine Fahrstraße nach (6km) **Canale San Bovo** (758m; *H. Broccone, B. 1.60 *K*; Leone, B. 1.20 *K*; Centrale); von hier s.w. über den *Brocon-Paß* nach (6 St.) *Castel Tesino* s. S. 463; ö. über den Sattel von *Gobbera* (989m; Gasth.) nach (2 St.) *Imer*, s. S. 458. Weiter abwärts verengt sich das Canaletal zu ungangbarer Schlucht und mündet unterhalb *Pontet* (S. 459) in das Cismontal.

Von S. Martino allmählich abwärts auf der W.-Seite des Tals, anfangs durch Wald, dann an kahler Bergwand hoch über dem Fluß. [Fußgängern zu empfehlen der alte Saumweg (blaue WM., 2½ St. bis Primör) beim H. Cimone l. vorbei durch Wald, auf dem l., später dem r. Ufer.] Gegenüber die Felszacken der Rosetta, der Cima di Ball

und des Sass Maor; südl. die Vette di Feltre mit dem Mte. Pavione. Zuletzt in einer Kehre hinab über den Cismon nach (41km) *Siror* und

43km **Fiera di Primiero,** deutsch **Primör** (715m; H. Orsingher, mit Bier- u. Gartenlokal, 70 B. zu 2-4, P. 7-9 *K;* Aquila Nera, 28 B. zu 2-3 *K,* ordentlich), mit 700 Einw. und frühgot. Kirche. Guter Überblick des fruchtbaren Tals (Maisfelder, Kastanien-, Nuß- und Maulbeerbäume) bei einem Kreuz 10 Min. w. oberhalb der Kirche.

Ausflüge (Führer s. S. Martino, S. 456). Schöne Aussicht vom (2 St.) **Belvedere** (1310m), n.ö. über Tonadico. — N.w. über Siror (s. oben) zum ($2^3/_4$ St.) **Calaita-See** (1622m); von hier in $2^1/_2$ St. auf die **Cima d'Arzon** (2438m) mit prächtiger Aussicht. — S.ö. nach ($1^1/_2$ St.) *San Giovanni* (1179m) und auf die (25 Min.) *Cordogne* (1331m), mit herrlichem Blick über die tiefe Schlucht der Val Noana hinweg auf die Vette di Feltre. — In die wilde **Val Noana,** die bei *Imer* (S. 459) ins Cismontal mündet; 1 St. hinanzusteigen genügt (Karrenweg). Das Tal teilt sich weiterhin in r. *Val Nagaoni,* durch die der *Passo della Finestra* (1768m) nach Feltre (S. 507) führt, und l. *Val d'Asinozza,* in deren Hintergrund der *Piz di Sagron* (2486m; von Primör 8 St., F. 30 *K*) und der *Sasso di Mur* oder *Monte Cimonega* (2554m; 8 St., F. 35 *K*). Vgl. S. 512.

***Monte Pavione** (2336m), höchster Gipfel der *Vette di Feltre,* von *Imer* s.w. über *Vederna* (1300m; Turistenheim Obber), oder von *Monte Croce* (S. 459) ö. über *Alp Agnerolla* (1579m) in 6 St. (F. 20 *K*), sehr lohnend; prächtige Aussicht, reiche Flora.

Über Tonadico in die Val Canali, zu dem malerischen (1 St.) *Castel la Pietra* (1015m, s. S. 512) und l. aufwärts an der *Villa Welsperg* (schöne Aussicht) und *Malga Canali* vorbei zur ($2^1/_2$ St.) **Canalihütte** der AVS. Dresden (1630m; *Wirtsch., 8 B. und 4 Matr.), im obersten Talende, Ausgangspunkt für *Cima di Sedole* (2418m), *Cima delle Lede* (2574m) und *Cima dei Lastei* (2844m; alle drei mittelschwierig), *Cima Manstorna* (2848m; nicht schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Cima dell' Alberghetto* (2650m; schwierig), *Cima del Coro* (2706m; sehr schwierig), *Croda Grande* (2839m; mäßig schwierig), *Sasso d'Ortiga* (2646m; schwierig), *Pala della Madonna* (2542m) und *Sasso Cavallera* (*Cima d'Oltro,* 2418m), beide sehr schwierig. — Übergänge von der Canalihütte über die *Forcella dei Canali* (2496m) und *Forcella di Miel* (2538m) in die *Val di S. Lucano* und nach ($8^1/_2$ St.) *Agordo* (S. 511; F. 20 *K*); oder von der Forcella di Miel w. über das Hochplateau zum *Rosettapaß* und nach (6 St.) *S. Martino.* — Nach Agordo (6 St., F. bis Gosaldo 18 *K*) MW. über die *Forcella delle Mughe* (2261m) zwischen Sasso d'Ortiga und Pala della Madonna, dann über den *Passo di Luna* (1720m), w. vom Mte. Luna, nach (4 St.) *Frassenè* (S. 512); oder über die ($1^1/_2$ St.) *Forcella d'Oltro* (2106m), zwischen Pala della Madonna und Cima d'Oltro, oben l. weiter auf verfallenem Wege über zwei Felsrippen, dann hinab zur großen *Casera Cavallera* und auf gutem Wege nach ($1^1/_2$ St.) *Gosaldo* (S. 512) und (3 St.) Agordo (S. 511). — Nach *Agordo* über den *Cereda-Paß* (8 St., F. 18 *K*), s. S. 512.

In der von der Val Canali l. abzweigenden *Val Pradidali,* einem großartig wilden Hochtal mit kl. See, führt ein bequemer Weg hinan zur ($4^1/_2$-5 St. von Primör) **Pradidali-** oder **Pravitalehütte** der AVS. Dresden (2278m; Wirtsch., 8 B. zu 4, AVM. 2, u. 7 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Cima di Fradusta* (2930m; 2-$2^1/_2$ St., unschwierig), *Cima di Canali* (2850m), *Cima Wilma* (2765m; beide sehr schwierig), *Pala di S. Martino* (2987m; sehr schwierig), *Cima Immink* (2888m; mittelschwierig), *Cima di Pradidali* (2837m; schwierig), *Cima di Val di Roda* (2775m) und *Cima di Ball* (2893m; beide nicht sehr schwierig), *Sass Maor* (2816m; sehr schwierig). Unschwieriger Übergang (F. ratsam) von der Pradidalihütte über den *Fradustapaß* (2550m; auf der Paßhöhe l. halten) zur ($3^1/_2$ St.) *Rosettahütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *S. Martino;* oder über den *Passo di Ball* (2450m), $3^1/_2$ St. bis S. Martino (s. S. 456, 457). Von der Pradidalihütte nach Agordo über *Fradusta-Paß, Forcella di Miel* und *Val di S. Lucano,* 8 St. m. F. (s. oben); über Fra-

dustapaß und *Forcella Cesurette* (1807m) nach *Gares* und *Forno di Canale* (S. 511) 7 St. m. F. — Von der Pradidalihütte über den *Fradustapaß* und *Fradustagletscher* zur (4 St.) *Canalihütte*, mühsam; bequemer in der Val Pradidali $1^1/_2$ St. abwärts, beim Handweiser l. zur *Malga Canali* und hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Canalihütte* (S. 458).

Von Primiero ins Suganertal $12^1/_2$ St.: über *Imer* und den *Gobbera-Sattel* nach ($3^1/_2$ St.; Post tägl. in 3 St., 2 *K;* Einsp. 18, Zweisp. 29 *K*) *Canale San Bovo* (s. S. 457); von hier über *Ronco* zum ($3^1/_2$ St.) *Brocon-Paß* (S. 463), hinab nach (3 St.) *Pieve Tesino* und ($1^1/_2$ St.) *Grigno*, an der Valsuganabahn (S. 463).

Die Straße führt am r. Ufer des Cismon abwärts über *Mezzano*, *Imér* (670m; Alb. Pavione, gelobt), gegenüber der Noana-Schlucht (S. 458), wo r. die Straße von Canale San Bovo herabkommt (s. oben). Vor dem ($1^1/_2$ St.) *Ponte San Silvestro* (588m) r. oben das Kirchlein S. Silvestro (967m). Weiter auf dem l. Ufer durch die malerische Felsschlucht der *Val Schenere* zum ($^3/_4$ St.) Grenzzollamt **Monte Croce** oder **Pontet** (570m; Whs.). An einem ital. Sperrfort vorüber auf vielfach in den Fels gesprengter *Straße hoch über dem Cismon, an der Mündung des *Vanoi* (S. 457), dann unter dem alten *Castell Schenero* (l. oben) vorüber, jenseit ($1^1/_2$ St.) *Le Moline* über den *Ponte d'Oltra* (410m) aufs r. Ufer, an einem durch die Dämmung des Cismon entstandenen See entlang, 1 St. weiter über den *Ponte della Serra* (379m; Gasth.) wieder zum l. Ufer und an dem (l.) Sperrfort *Sant'Antonio* vorbei nach ($^3/_4$ St.)

65km **Fonzaso** (329m; Alb. S. Antonio, 20 B. zu $1^1/_2$-2 fr., mäßig), Städtchen mit 5000 Einw. am Fuß des *Mte. Avena* (1456m). Hier teilt sich die Straße; l. über *Arten* nach (74km) *Feltre* (S. 507); r. im Cismontal abwärts, über den Fluß, dann bergan nach *Arsie*, *Fastro* und weiter durch ein großes Sperrfort, zuletzt in langen Kehren hinab nach (79km) *Primolano* (S. 464).

74. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal.

109km. Österreich. Staatsbahn bis Primolano, 80km in 2-$2^3/_4$ St., dann Italien. Staatsbahn über Bassano (29km in 36-50 Min.) nach *Venedig*, 89km in 2-$2^1/_2$ St.

Trient (192m) s. S. 399. Die Bahn folgt ca. 2km der Südbahn (r. der hohe Wasserfall von *Sardagna*), wendet sich dann ö. über den *Fersinabach* und durchquert auf einem großartigen, $1{,}_5$km langen Viadukt von 123 Bogen, in einer Doppelbiegung sanft ansteigend, das fruchtbare Etschtal. Schöner Blick über das von malerischen Gebirgszügen begrenzte Tal bis weit nach N. und S. und auf das an den Fuß des Kalisbergs sich anschmiegende Trient. Die Bahn wendet sich nach S. und beschreibt am Abhang der *Marzola* (S. 401) schärfer ansteigend (20‰) eine gewaltige Schleife, an deren Ende sie sich in einem 377m l. Kehrtunnel nach N. zurückwendet. — 9km Stat. *Villazzano* (280m; S. 401); weiter in einer Reihe von Einschnitten am Abhang entlang. Hinter (13km) HS. *Povo* (330m) biegt die Bahn

in das *Fersental* ein. — 14km HS. *Ponte Alto* (353m), bei der S. 401 erwähnten Talsperre. Das Tal verengt sich zu wilder Schlucht. Vier Tunnel; hinter dem dritten die Haltestelle *Civezzano* (18km; Corona); l. oben der Ort und die Forts *Cantangel* und *Civezzano.*

21km **Roncogno** (421m; Stella), auf der oberen Talstufe, gegenüber der Mündung der *Valle di Pinè.*

Die hübsche, ehemals deutsche **Valle di Pinè** *(Paneid-* oder *Pineit-Tal)* verdient einen Besuch (Tagestur von Trient, Zweisp. hin und zurück 24 *K*). Die Straße führt über *Cirè* und *Madrano*, am l. Ufer in Windungen hinan nach (1 St.) *Nogarè* (679m), dann an (l.) *Fornace* und der alten Kirche *San Mauro* vorbei, über *Tresilla* und *Baselga* zum ($1^1/_4$ St.) **Lago della Serraia** (974m), anspruchslose ital. Sommerfrische in reizender Lage (am untern Ende in *Serraia* *Gasth. Pavone, Alb. Trento, 24 B. zu 1-1.20 *K*). Weiter am ($^3/_4$ St.) kleinern *Lago delle Piazze* (1013m) vorüber zum ($^1/_2$ St.) Weiler *La Varda* oder *Zentral* (1020m; zwei einf. Whser.), an der Mündung des *Regnachtals* (S. 461). S.ö. leichter Übergang über den *Regnachsattel* (*Passo del Redebus*, 1463m) nach (2 St.) *Palai* (S. 461). — Auf der N.-Seite des *Regnachtals* führt n.w. ein Karrenweg in die **Val di Cembra** *(Zimmertal)* nach (2 St.) *Segonzano*, mit Erdpyramiden (in *Stedro* gutes Whs.); von hier über den *Avisio*; dann s. nach ($^1/_2$ St.) *Faver*, von wo Fahrstraße (Post nach Lavis 2 mal, nach Cavalese 1 mal tägl.) über *Cembra*, deutsch *Zimmers* (677m; Lanzinger, einf. gut), *Lisignago*, *Ceola* und *Verla* nach (3 St.) *Lavis* (S. 399). Dahin von Serraia auch lohnende 5stündige Wanderung über *Lases* mit kl. See und *Albiano* (Whs.). — Zwischen Ceola und Lisignago n.w. in einem Seitental hinan zum (1 St.) *Alb. Mason* (ca. 800m; P. 3 *K* 60), von Italienern besuchte Sommerfrische auf einer Hochfläche mitten im Walde. Von hier über *Faedo* (dürft. Whs.) in 2 St. zur Bahnstation *S. Michele* (S. 399).

25km **Pergine,** deutsch *Persen* (469m; Büfett; H. Pergine, mit Garten, 24 B. von 1.20 *K* an), auf der Wasserscheide zwischen Etsch und Brenta; 1km ö. der stattliche Markt (480m; H. Voltolini; Cavalletto, einf.), mit 4600 Einw., in reizender Lage. — $^1/_2$ St. vom Bahnhof (Fahrstraße), auf dem Colle Tegazzo, die **Burg Persen* (656m), seit 1905 durch eine deutsche Gesellschaft ausgebaut, mit schönen Zimmern und Sälen und herrlicher Aussicht (*Hot.-Pens., April-Sept., 50 B. zu 2.50-4, P. 8-10 *K*). Interessantes Burgmuseum.

$2^1/_2$ St. n. (Fahrstraße über *Serso*) in **Montagnaga di Pinè** (881m; Corona; Alb. Toller), deutsch *Espen*, die vielbesuchte Wallfahrtskirche der *Madonna di Pinè* oder *di Caravaggio* (von Nogarè, s. oben, $^3/_4$ St., von Serraia 1 St.); vom ($^1/_4$ St.) Erlöserdenkmal herrliche Aussicht.

Im obern **Fersental,** ital. „*Valle dei Mócheni*“, hat sich inmitten der italienischen Bevölkerung eine Anzahl deutscher Gemeinden (Sprachinseln, etwa 2000 Seelen) erhalten: *Gereut*, *Eichleit*, *St. Franz*, *St. Felix* und *Palai*. Zur Stärkung des Deutschtums wurden in den letzten Jahren deutsche Schulen errichtet. Fahrstraße bis (1 St.) *Canezza*, deutsch *Kanetsch* (603m; Morelli, ital.), dann über den Fersenbach nach *Roner* und l. hinauf nach (1 St.) **Gereut** („Rodung“), ital. *Frassilongo* (850m; Whs. zum Tiroler, 9 B.), mit 368 Einw. und neuer Kirche; südl. 1 St. höher *Eichleit*, ital. *Roveda* (1053m), wohin auch von der Straße nach Gereut bald hinter Kanetsch r. ab ein Karrenweg führt, mit prächtigem Blick auf die tiefe Schlucht des Rigolerbachs. Von Gereut rot MW. (Fahrstraße geplant) meist durch Wald über *St. Franz* oder *Außerfloruz*, mit reizend gelegenem Kirchlein, und ($1^1/_2$ St.) *St. Felix* oder *Innerfloruz* (1122m; Whs. von Peter Oberosler; AVS. Deutsch-Fersental), beide die Gemeinde *Floruz* (it. *Fierozzo*, „Vier Hof“) bildend, nach dem ($1^1/_2$ St.) Dorf **Palai,** it. *Palù* (1396m), am Talende (Andr. Battisti's Gasth., 12 B.; Unterkunft, aber keine Verpflegung, im Turistenheim des

deutschen Schulvereins; oberhalb des Schulhauses Whs. Anderle, sehr einf.). Von der hochgelegenen Kirche prächtiger Blick über das ganze Fersental bis über Pergine hinaus. 2 St. s.ö. der kl. *Spitzsee* oder *Palaier See* (ca. 2000m), aus dem der Fersenbach ausfließt. Lohnend die Besteigung der *Schrumspitze* (2396m; ö. 3½ St. m. F.) und der **Kreuzspitze* (2495m), n. MW. über das *Satteljoch* (2312m) 4 St. m. F. (prachtvolle Aussicht; Hüttenbau bei der *Malga Cagnon* geplant). — Übergänge. Von Gereut (S. 460) über Eichleit und das *Weitjoch* (1842m) nach (4 St.) *Roncegno*, s. S. 463. — Von Palai südl. durch die *Valkof (Valcava)* und über das *Türl* (*Portella*, 2253m) nach (5½ St.) Roncegno; s.ö. am Spitzsee (s. oben) vorbei über das *Bärenjoch* oder *Seejoch* (2219m) nach (7 St.) *Borgo* (S. 463), oder n.ö. über das *Außertaljoch* (2073m) in die *Val Calamento* (17 St. bis Borgo); w. über den *Regnachsattel* nach *Zentral* in *Pineid* (S. 460); n. über das *Palaierjöchl* (2123m) und *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) ins *Cadintal* und nach (7½ St.) *Cavalese* oder *Altrei* (S. 448).

Nun allmählich bergab durch einen ehem. Seeboden, seit Anfang des xix. Jahrh. urbar gemacht. Bei dem reizend gelegenen (28km) **San Cristóforo** *d'Ischia*, deutsch **St. Christof am See** (465m; Bahnrest.; *Gr. Hot. S. Cristoforo oder St. Christof, mit Park, 125 B., *H. Seehof, 50 B. zu 2-6, P. 8-12 *K*, beide am See; H.-P. Poper, am Bahnhof, B. 1.50, P. 7 *K*, gut), mit uraltem Kirchlein, tritt die Bahn an den anmutigen 6km l. **Lago di Caldonazzo** oder *Christofer See* (449m; Badeanstalten, Bootfahrten).

Umgebung. Hübscher Spaziergang (morgens sonnig) südl. am W.-Ufer des Sees entlang auf der Landstraße in 1 St., auf der Seepromenade in 1¼ St. nach **Calceranica** (Alb. al Pesce), mit 900 Einw. und alter Kirche; weiter nach (¾ St.) *Caldonazzo* (s. unten). Auf den Hügeln an der W.-Seite des Sees am Abhang der *Marzola* erstreckt sich die Gemeinde *Castagnè* (800 Einw.), mit prachtvollen Kastanien und den Dörfern (¾ St.) *S. Vito* (707m) und (1 St.) *S. Caterina* (1051m). Überall gute Wege mit reizenden Aussichten. — Von Calceranica w. Fahrstraße über *Bosentino*, *Vigolo-Vattaro* (725m) und *Valsorda* nach (3½ St.) *Matarello* (S. 402) oder zur (4 St.) Stat. *Villazzano* (S. 459) und nach (1 St.) Trient. Von Vigolo-Vattaro führt die neue *Friccastraße* (im Bau) über *Vattaro* an den Abhängen der *Filadonna* (2150m) und der *Fricca* (2052m) entlang nach *Lavarone* (s. unten). — Von St. Christof n. MW. über (½ St.) *Susà* (544m) nach (½ St.) *Pergine*, mit der Burg *Persen* (S. 460); oder n.ö. über (½ St.) *Masetti* zur Reichsstraße: l. nach (¾ St.) Pergine oder zur (¾ St.) Burg; r. (s.ö.) am *Whs. Wiesentainer* und am *Levicosee* vorbei nach (2 St.) *Levico* (S. 462). Lohnender für Fußgänger von St. Christof s.ö. am n. Seeufer nach (½ St.) *Ischia* (543m) und über den Hügelrücken zwischen Christofer- und Levicosee, mit herrlichen Ausblicken, nach (1 St.) *Tenna* (568m; Cervo), dann am *Fort Tenna* und der Kapelle *S. Valentin* (579m) vorüber nach (1 St.) Levico.

Bei (32km) *Calceranica* (s. oben) verläßt die Bahn den See. — 35km **Caldonazzo,** deutsch *Galnetsch* (466m; Bahnrestaur.); 1km südl. das Dorf (490m; H. Caldonazzo, P. 5-6 *K;* Due Spade; Concordia), mit 2200 Einw. und Burgruine.

Nach Lavarone und Lusern sehr lohnender Ausflug (Post von Caldonazzo nach Lavarone 2mal tägl. vorm. in 3½ St., 2 *K;* Wagen 12-13 *K*). Von Caldonazzo über Lavarone, San Sebastiano, Folgaria nach Calliano lohnende Rundfahrt (Zweisp. in 5-5½ St., 50 *K*). Von Caldonazzo auf großartiger, vielfach in den Felsen gesprengter Straße in vielen Windungen in der *Val Centa* hinan an dem (6km) *Alb. alla Stanga* (828m; 6 *h* Straßenzoll) vorbei nach (12km) *Chiesa*, Hauptort von **Lavarone,** deutsch *Lafraun* (1191m; *Gr. H. Lavarone, 90 B. zu 3-5, P. 9-13 *K;* Cervo, H. des

Alpes u. a.), aus 27 Weilern bestehende Gemeinde mit 1450 meist italienisch sprechenden Einwohnern, auf hügeligem, wiesen- und waldreichen Plateau, mit kl. See (Bootfahrten). Von der (1/2 St.) *Grande Spaccata* großartiger Blick ins Asticotal. Weiter über *Gionghi*, *Gasperi*, beide zu dem r. gelegenen *Cappella* (Gasth. Villa Regia, deutsch; Cervo, it.) gehörig, an der W.-Seite der tiefen Schlucht des *Riotorto* zum (1 1/2 St.) einfachen *Whs. Monterovere*, deutsch *Eichberg* (1264m), mit Kaserne; dann an der O.-Seite der Schlucht reizende Wanderung durch Wald, meist eben, an *Tezze* vorbei nach (1 1/2 St.) **Luserna,** deutsch *Lusern* (1333m; Gasth. Andreas Hofer), deutsche Gemeinde mit 924 Einwohnern. S.ö. führt von hier ein Maultierweg (5 Min. vom Dorf großartiger Tiefblick) am bewaldeten Abhang der *Oberleiten* durch *Val Torra* hinab nach (2 St.) *Casotto*, österr. Grenzdorf in der *Val d'Astico* (Astachtal), von wo Fahrstraße über *San Pietro Val d'Astico* nach (6km) *Pedescala* (nach Asiago s. S. 464). — Von Lusern zurück nach (1 St.) *Monterovere* (s. oben) und am Abhang des *Cimone* (deutsch *Hochleiten*, 1528m; von Monterovere 3/4 St., prächtige Aussicht) durch *Val della Zesta* auf steilem Saumweg hinab nach (2 St.) *Caldonazzo;* oder von Lavarone Fahrstraße (Postauto nach Rovereto tägl. in 2 1/2 St., s. S. 402) s.w. nach (1 1/4 St.) *San Sebastiano* (1301m; Due Spade, dürftig), hinab nach (1 St.) **Folgaria,** deutsch *Folgareit* (1168m; Hot. Alpino; Post; H. Folgaria; Stella d'oro), Gemeinde mit sechs Dörfern (4500 Einw.), und in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Mezzomonte* nach (2 St.) *Calliano* (S. 402). Das *Cornetto* (*Hornberg*, 2052m), Gipfel der *Fricca* (S. 461), ist von Folgaria in 3 St., von S. Sebastiano in 2 1/2 St. leicht zu ersteigen. Südl. führt von Folgaria ein Saumweg nach (1 1/4 St.) **Serrada** (1248m; Cacciatore, ordentlich), am Rande der tiefeingeschnittenen *Valle di Terragnolo*, durch die ein anfangs steiler Weg, dann Fahrstraße nach (2 1/2 St.) *Rovereto* (S. 402) hinabführt. Von Serrada w. auf den *Mte. Finocchio* (1603m) 1 1/2 St., lohnend. — Nach Asiago (5 1/2-6 St.; Post von Lavarone im Sommer tägl. in 4 1/2 St.) schöne Straße von Monterovere (s. oben) über (1 St.) **Vezena** (1408m; Whs., F), Grenzzollstation u. Mittelpunkt ergiebiger Alpwirtschaften, in prächtiger Lage (lohnende Ausflüge: *Cima di Vezena* oder *Pizzo di Verle*, 1908m, 1 1/4 St.; *Cima Manderiolo*, 2051m, 2 St.; *Mte. Veréna*, 2019m, 2 1/2 St.; nach *Lusern*, reizende Wanderung, 1 1/2 St., usw.). Von Vezena durch *Val d'Assa* über *Osteria del Termine* (1312m; ital. Maut), *Osteria del Ghertele* (1130m; dürftig) und *Campovere* nach (4 1/2 St.) *Asiago* (S. 464).

Weiter, über die aus dem Caldonazzo-See ausfließende *Brenta* nach 39km **Lévico** (455m; Büfett), Stadt von 6000 Einw., 20 Min. ö. vom *Levico-See* (S. 461), besuchtes Bad (im Mai u. Juni vorwiegend Deutsche, Juli u. Aug. Italiener) mit arsenhaltigen Eisenquellen. Unweit des Bahnhofs das große Bade-Etablissement.

Gasth.: *Gr.-Hôt. des Bains oder Altes Kurhaus, 15. April-Ende Okt., 115 B. zu 2.50-6, F. 1.50, M. 5, P. 9.50-14 *K;* *Gr.-H. Neues Kurhaus, mit Park, 1. April-Ende Okt., 80 B. zu 4-7, G. 3.50, M. 5, P. 12-15 *K;* *Eden Hot. Caliari, 120 B. zu 3-5, P. 8-10 *K;* *H. Bellevue & Russie, 150 B. von 3, P. von 9 *K* an; — *H. Voltolini, 32 B., P. 7.50-8 *K;* Concordia; *Germania, P. 7 *K;* Schweizerhof; Corona, B. 1 1/2-3, P. 6-8 *K;* Sole. — Pens. Quisisana (8-12 *K*), Villa Pruner, Bosco, Villa Vittoria, Valentinotti u. a. — Kurtaxe bei mehr als 4tägigem Aufenthalt 12 *K*, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Die Quellen („Starkwasser" und „Schwachwasser") entspringen bei dem Bad **Vetriolo** (1490m; Kurhaus & H. des Alpes; Gr.-H. Milan, Juni-Sept., 100 B. zu 4-5, P. von 12 *K* an; H.-P. Trento, gut; Alb. all' Avvenire), n. am Abhang des *Mte. Fronte* herrlich gelegen (Fahrstraße in 3, schattiger aber steiler Fußweg durch das Tal des *Rio Maggiore* in 2 1/2 St.; zweisp. Wagen vom Bahnhof Levico 20, hin u. zurück 28 *K;* einsitziger Bergwagen 7 bzw. 10, Maultier 4 u. 7 *K*), mit schönen Waldspaziergängen,

auch als Sommerfrische besucht. Lohnende Ausflüge (Führer Al. Antoniolli) auf den *Semperspitz* (1852m; 1 St.), die *Panarotta* (2000m; 1½ St.), *Fravort* (*Frauwart*, 2231m; 3 St.) usw. Abstieg auf schöner neuer Militärstraße von Vetriolo w. durch Nadelwald über *Vignola* und *Masetti* (S. 461) nach (2 St.) *Pergine* (S. 460).

Hier beginnt die **Valsugana**, mit Reben, Maulbeerbäumen und prächtigen Nadelholzwaldungen. L. am Abhang unterhalb Vetriolo die Ruine *Selva*. 42km *Barco* (von hier ins *Sellatal*, s. unten, bis zum Bad 2½ St.); 45km *Novaledo*. Dann zweimal über die Brenta nach (48km) *Roncegno-Marter* (416m), Station (Autobus 1 *K*) für das ½ St. n. höher am Abhang gelegene **Roncegno** (505m; *Palace und Grand Hotel, mit Park, Mai-Okt., 300 B. im Palace-H. von 6 *K* an, P. 12-29 *K*, im Grand-H. von 4 *K* an, P. 9-15 *K*; *Stella & Moro, Mai-Okt., deutsch, 80 B. zu 2.50-3, P. 7.50-8.50 *K*; H. Roncegno, 30 B. zu 1.40-1.60, P. 6-6.50 *K*; P. Villa Rosa, Villa Vittoria), besuchtes Bad (4000 Einw.) mit Arsen-Eisenquelle. Kurtaxe bei mehr als viertägigem Aufenthalt 6 *K*.

Von Roncegno unschwieriger Saumweg w. über das *Weitjoch* (1842m), zwischen *Panarotta* und *Fravort* (s. oben), nach *Eichleit* im *Fersental* (6 St. bis *Pergine*, S. 460). — Über das *Törl* nach *Palai* s. S. 461.

53km **Borgo di Valsugana** (380m; Bahnwirtsch.; *H. Valsugana, 14 B. zu 2-2.50, F. 1 *K*; Alb.-Rest. Grassi, gut; Vittoria), das röm. *Ausugum*, mit 5100 Einw. N. das verfallene *Castel Telvana*, hoch darüber die Ruinen des *Castel San Pietro* (880m). Südl. die *Cima Dodici* (2338m), höchster Gipfel der Lessinischen Alpen, und *Cima Dieci* oder *Undici* (2228m).

Fahrstraße von Borgo südl. nach (25 Min.) *Olle* (433m) am Ausgang der **Val di Sella**, in der 2 St. aufwärts das **Stabilimento di Sella* (870m; gute Unterkunft) mit magnesia- und kalkhaltigem Wasser. 2 St. s.w. die große Tropfsteinhöhle von *Costalta*. — **Cima Dodici** (2338m), von Olle 6 St. m. F., beschwerlich; 1¾ St. unterm Gipfel das *Rif. Cima Dodici* des CAI. (1873m). Abstieg nach *Asiago* s. S. 464. — Von Stabilimento weiter über *Porta di Manazzo* (1783m) nach *Vezzena* und *Lusern* (S. 462).

Von Borgo n.ö. über den *Passo Cinque Croci* nach *Caoria* s. S. 457; n.w. über das *Bärenjoch* oder das *Außertaljoch* nach *Palai* s. S. 461.

Nach Primiero, 11 St. Fahrstraße (Post von Borgo di Valsugana nach Castel Tesino in 4¼ St., 2 *K* 20 *h*) über *Strigno*, *Bieno* und das *Chiepina-Tal* nach (10km) **Pieve di Tesino** (892m; *H. Tesino, B. 1.20-1.80 *K*; Alb. Alpino; Sole; Führer Seb. Marchetto), wohin auch von Grigno (S. 464) Saumweg in 2 St., dann hinab ins Tesinotal, über den Grigno und wieder hinan nach (¾ St.) *Castel Tesino* (900m; Rosa, einf.), bemerkenswert durch malerische Frauentracht. — Von Castel Tesino Fahrstraße n.ö. in großen Kehren um den W.-Abhang des *Mte. Agaro* (2068m) herum über den Sattel von *Marande* zum (3 St.) **Brocon-Paß** (1617m; *Alb. Pizzo Uccelli, 18 B. zu 1.50-3 *K*), mit Obelisk, von wo n. der *Colle degli Uccelli* (1862m), mit sehr lohnender Aussicht, in ¾ St. zu ersteigen ist. Hinab zum (¾ St.) *Pian dei Cavalli* (1437m; ordentl. Gasth.) und in vielen Windungen über *Ronco* nach (2 St.) *Canale S. Bovo* (S. 457), dann über den Sattel von *Gobbera* (S. 457) nach *Imer* und (3 St.) *Primiero* (S. 458). — **Cima d'Asta** (2848m), von Pieve Tesino 6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig: entweder über die *Forcella di Val Regana* (S. 457), oder durchs Grignotal bis zur *Sforcella Magna* (2123m, s. S. 457), dann r. zum (4½ St.) *Rifugio Cima d'Asta* der SAT. am kl. *Astasee* (2500m) und zum (1½ St.) Gipfel (Abstieg nach *Caoria*, s. S. 457).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Brenta und durch-

schneidet das breite Kiesbett des *Ceggio*. 58km HS. *Castelnuovo;* dann über den *Maso* und die *Chiepina* nach (59km) *Vill' Agnedo-Strigno* (345m), $^1/_2$ St. südl. von dem Dorf *Strigno* (461m; Aquila Nera, einf. gut; Alb. Strigno); n.ö. vom Bahnhof das stattliche Schloß *Ivano* des Grafen Wolkenstein und das Dorf Agnedo.

63km HS. *Ospedaletto*. Weiter am Fuß der *Cima Laste* (1679m), an der hoch oben die merkwürdige Naturbrücke *Ponte dell' Orco*, nach (70km) *Grigno* (250m; Alb. della Stazione, einf. gut; österr. Zollamt); dann über den Grigno. — 76km *Tezze* (226m), letzte österr. Station. Die Bahn verläßt das Suganertal und überschreitet die italienische Grenze.

80km **Primolano** (217m), erster ital. Ort (Bahnrestaur., gute Speisekörbchen „cestini"; ital. Zollrevision), auf allen Seiten von Bergen umschlossen; l. oben ein Sperrfort *(Forte della Scala)*, zu dem die Straße nach Primör in Windungen ansteigt (Post tägl. in $5^1/_2$ St. nach Fiera, s. S. 454; Zweispänner bis S. Martino di Castrozza 50 *K* u. Trkg.).

Bei Primolano beginnt der ***Canale di Brenta**, das enge Durchbruchstal in den venezianischen Kalkalpen, mit vielen Tabakpflanzungen, Schöpfungen der Republik Venedig aus dem XVII. Jahrhundert. Eisenbahn (bis Bassano 18 Tunnel) und Landstraße führen am l. Ufer der reißenden Brenta abwärts. In einer Felsgrotte l. 30m über dem Talboden die ehem. Feste *Cóvolo* oder *Kofel* (unzugänglich). Gegenüber auf der Höhe ($1^1/_2$ St. von Primolano) *Enego* (786m; Tre Pini, Aquila), von wo Saumweg w. nach ($6^1/_2$ St.) Asiago (s. unten). — Jenseit des Forts *Tombion* über den aus dem Primörtal (S. 459) kommenden *Cismon* nach dem (86km) altersgrauen Dorf *Cismon* (195m); weiter an *San Marino* und *Rivalta* vorüber nach

96km *Carpanè-Valstagna* (148m; Alb. Cavallino). Gegenüber am r. Ufer *Valstagna* (4000 Einw.), in prächtiger Lage an der Mündung der *Val Frenzela*.

Ein Saumweg führt in der wildromantischen *Val Frénzela* aufwärts über *Buso* (806m; Kirche und Whs.), dann r. hinauf nach *Ronchi* und auf der Fahrstraße über *Gallio* (1090m) nach (5 St.) **Asiago** (999m; *Croce Bianca; Alb. Venezia; Mondo; Paradiso; Rosa), dem stattlichen Hauptort (8000 Einw.) der *Sette Comuni*, mit zwei Kirchen; im Museum prähistor. u. a. Altertümer. Die Bewohner der Sette Comuni oder sieben deutschen Gemeinden sind bayrisch-tirolerischer Herkunft; von den Humanisten wurden sie für Abkömmlinge der Cimbern gehalten, die Marius im J. 101 v. Chr. bei Vercellä schlug. Bis 1797 bildeten die Sette Comuni eine Art Republik unter Venedigs Schutz. Der größere Teil der 23000 Bewohner dieser rauhen Hochebene (Haupterwerb Viehhandel und Strohhutflechterei) spricht jetzt nur italienisch. — Von Asiago n. durch die Val Galmarara auf die *Cima Dodici* (2338m), 6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 463). — Von Asiago Fahrstraße s.w., die tiefe *Val d'Assa* auf 130m l., 80m h. Brücke überschreitend, nach (7km) *Roana* (992m; Alb. Alfiere), über *Rotzo* und (14km) *Castelletto* hinab nach (19km) *Pedescala* (322m) in der *Val d'Astico* (S. 462) und l. nach (25km) *Arsiero* (356m; Alb. Bortolan), Endpunkt der Bahn nach (19km, in 65 Min.) *Schio* (S. 402) und (52km) *Vicenza*, s. Bædekers Oberitalien. — Eisenbahn von Asiago über *Canove*, *Cogollo* und *Rocchette* nach Schio in $2^1/_2$ St. (s. S. 402). — S.ö. führt von

Asiago ein lohnender Weg über *Campo di Mezzavia* (1022m) am N.-Fuß des *Mte. Bertiaga* (1358m; durch *Val de' Bonati* in 1¹/₄ St. zu ersteigen, lohnend) nach (6 St.) *Bassano* (s. unten).

99km *S. Nazario.* Jenseit (103km) *Solagna* (131m) erweitert sich das Tal. Die Bahn macht eine Biegung und in einer weiten Ebene mit Edelkastanien, Ölbäumen und Reben zeigt sich

109km **Bassano** (129m; Alb. Sant' Antonio, Mondo, beide bescheiden), schön gelegene Stadt mit 15 443 Einwohnern. Im *Museum* eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie da Ponte, nach ihrer Heimat meist Bassano genannt. Der *Dom* enthält Gemälde von Jac. Bassano. Die ehem. Burg Ezzelino da Romano's, des mächtigen Ghibellinenführers († 1259), wird jetzt vom Arciprete bewohnt. Die die Stadt umgebenden Promenaden bieten herrliche Aussichten auf die Alpen und die brausende Brenta, über die eine malerische Brücke führt. In der Vorstadt Borgo Leone die *Villa Parolini* mit schönem Park.

Der ***Monte Grappa** (1780m), mit Schutzhütte des CAI. und herrlicher Aussicht auf die Alpen und die lombard. Ebene bis Venedig, ist von Bassano oder Solagna (s. oben) n.ö. in 5 St. zu ersteigen.

Eisenbahn von Bassano über (19km) *Castelfranco* nach (60km, in 1¹/₄-1³/₄ St.) *Venedig*, s. *Bædekers Oberitalien.*

75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal.

108km. Südbahn, Schnellzug in 2³/₄ St. für 11.80, 8.80, 5.70, Personenzug in 3³/₄ St. für 8.60, 6.50, 4.20 *K.* — Das **Pustertal,** eins der längsten und durch seine Seitentäler (Ampezzotal, Iseltal usw.) turistisch wichtigsten Täler Tirols, besteht aus den durch den Toblacher Sattel geschiedenen Tälern der *Rienz* und der oberen *Drau.* Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von Niederdorf bis Lienz erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der östlichen Dolomiten.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Die Bahn führt durch die Festung (HS.) und überschreitet auf 190m l. Brücke den *Eisak,* 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß (l. unten die alte *Ladritscher Brücke*). Nach S. kurzer Blick auf die Fermedatürme und Gran Odla der Geislerspitzen (S. 434). Hinter *Aicha* der 260m l. Mühlbacher Tunnel; südl. die Plose, weiter zurück der Schlern (S. 439). L. oben Dorf Spinges (S. 466). Die Bahn durchbricht bei (5km) HS. *Schabs* (756m) in langem Einschnitt den Höhenzug zwischen Eisak und *Rienz* und wendet sich l. in das **Pustertal,** auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. Burg *Rodeneck* (S. 466).

9km **Mühlbach** (768m; Gasth.: *H. Goldene Sonne, mit Garten, 100 B. zu 1.60-4, M. 2.60, P. 6-8 *K;* Linde, Lamm, beide einf.), Sommerfrische (860 Einw.) in geschützter Lage an der Mündung des *Valser Tals.* ¹/₂ St. s.ö. am l. Rienzufer oben *Bad Bachgart* (920m; *Stegers Gasth., Mai-Okt., 100 B., P. 6-8 *K*) mit erdigalkalischer Quelle, auch als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Wege rot mark. und mit Nummern bezeichnet). Hübsche Aussicht vom *Straßhof* (20 Min. w.), *Linerhof* (1/2 St. südl.), sowie vom (1 St. s.w.) Dorf *Spinges* (1105m), durch die Kämpfe von 1797 bekannt, und (1 St. s.ö.) Burg *Rodeneck* (891m; Gasth. zum Hirschen). — **Astjoch** (*Grabnerberg*, 2198m), s.ö. MW. 2 über *St. Pauls* und die *Lüsener-A.* in 5 St. (F. 8 *K*), sehr lohnend (S. 467). — **Gitsch** (2509m), n. MW. 12 in 5 1/2 St. über (1 3/4 St.) *Meransen* (1419m; Whs.), mit schöner Aussicht nach S., leicht und lohnend (F. 8 *K*). Abstieg nach (3 St.) Pfunders (s. unten).

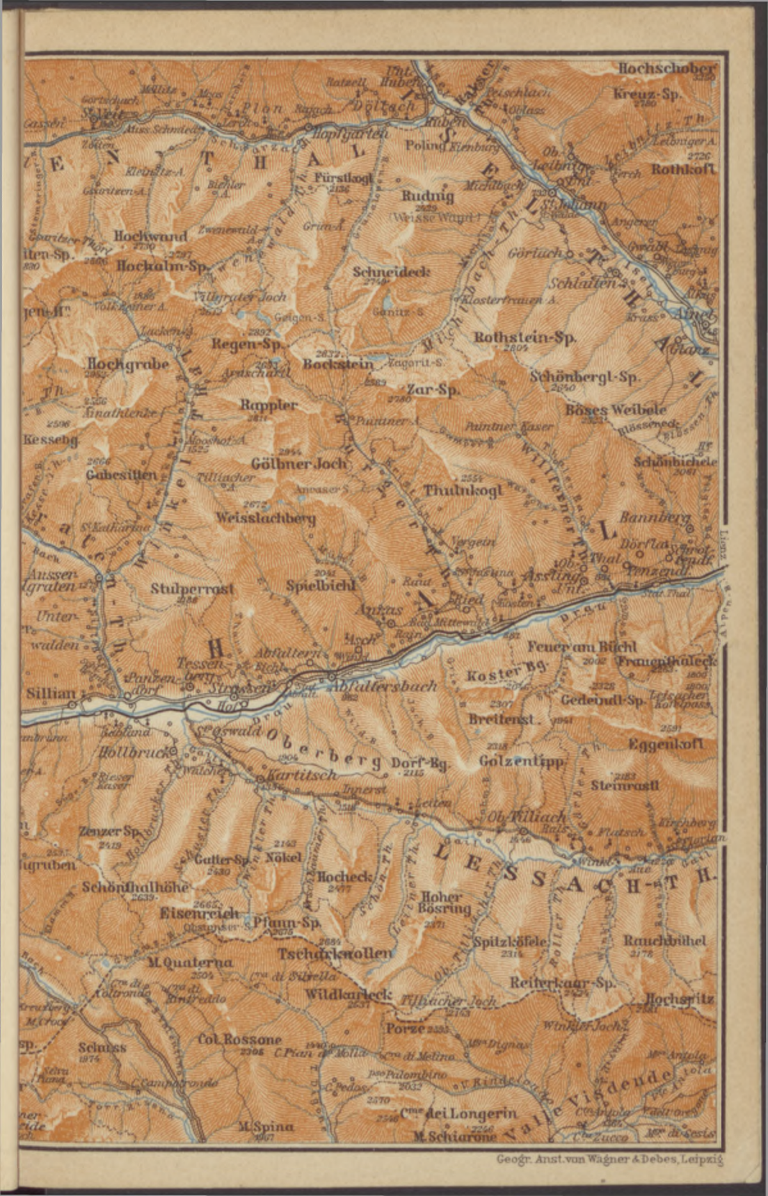
Im **Valser** oder **Valler Tal** Fahrweg am (1 St.) *Valser Bad* (1180m) vorbei bis (3/4 St.) *Vals* (1354m; Maßlwirt; Führer Bartlmä Graf), dann Saumweg zur (2 St.) *Alp in der Fane* (1758m) und an der *Pfann-A.* (2156m) vorbei zur (2 St.) **Brixener Hütte** der AVS. Brixen auf dem *Pfannboden* (2311m; Prov.-Depot, 10 Matr.). Von hier auf die ***Wilde Kreuzspitze** (3135m), über das *Rauhtaljoch* (2816m; WM. 18, 20) 2 1/2-3 St. m. F. (10, bis Pfitsch 16 *K*), mühsam aber sehr lohnend. Abstieg n.w. zur (1 1/2-2 St.) *Sterzinger Hütte* und nach (1 1/2 St.) *Burgum* im Pfitschtal (s. S. 244); südl. zum (1 St.) *Wilden See* (2600m), dann entweder w. über die *Sengesscharte* und durch das *Sengestal* nach (3 St.) *Freienfeld* (S. 306), oder besser s.w. über die *Gansörscharte* und die *Gansörhöfe* nach (3 St.) *Mauls* (S. 306); oder s.ö. über die *Labeseben-A.* (2123m) zur Fane-A. und nach (3 St.) Vals (s. oben). — Von der Brixener Hütte ö. auf den **Wurmaulkopf** (3032m) 2 1/2 St. m. F. (10, bis Pfunders 14 *K*), nicht schwierig, lohnend; Abstieg über das Joch *in der Eng* (2822m) ö. ins *Weitenbergtal* und nach (2 1/2 St.) *Dun* (s. unten). — Übergänge von der Brixener Hütte n. (MW. 17; F. 12 *K*) über das *Sandjoch* (2619m) nach (3 St.) *Wieden* in Pfitsch (S. 244); ö. über die *Steinkarlscharte* (ca. 2650m) zur (2 St.) *Weitenberg-A.*, nach (1 3/4 St.) *Dun* und (1 St.) *Pfunders* (s. unten). — Von Vals über das *Valserjoch* (1933m) und *Ritzail* nach (4 St.) *Mauls* (S. 306), leicht und lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich).

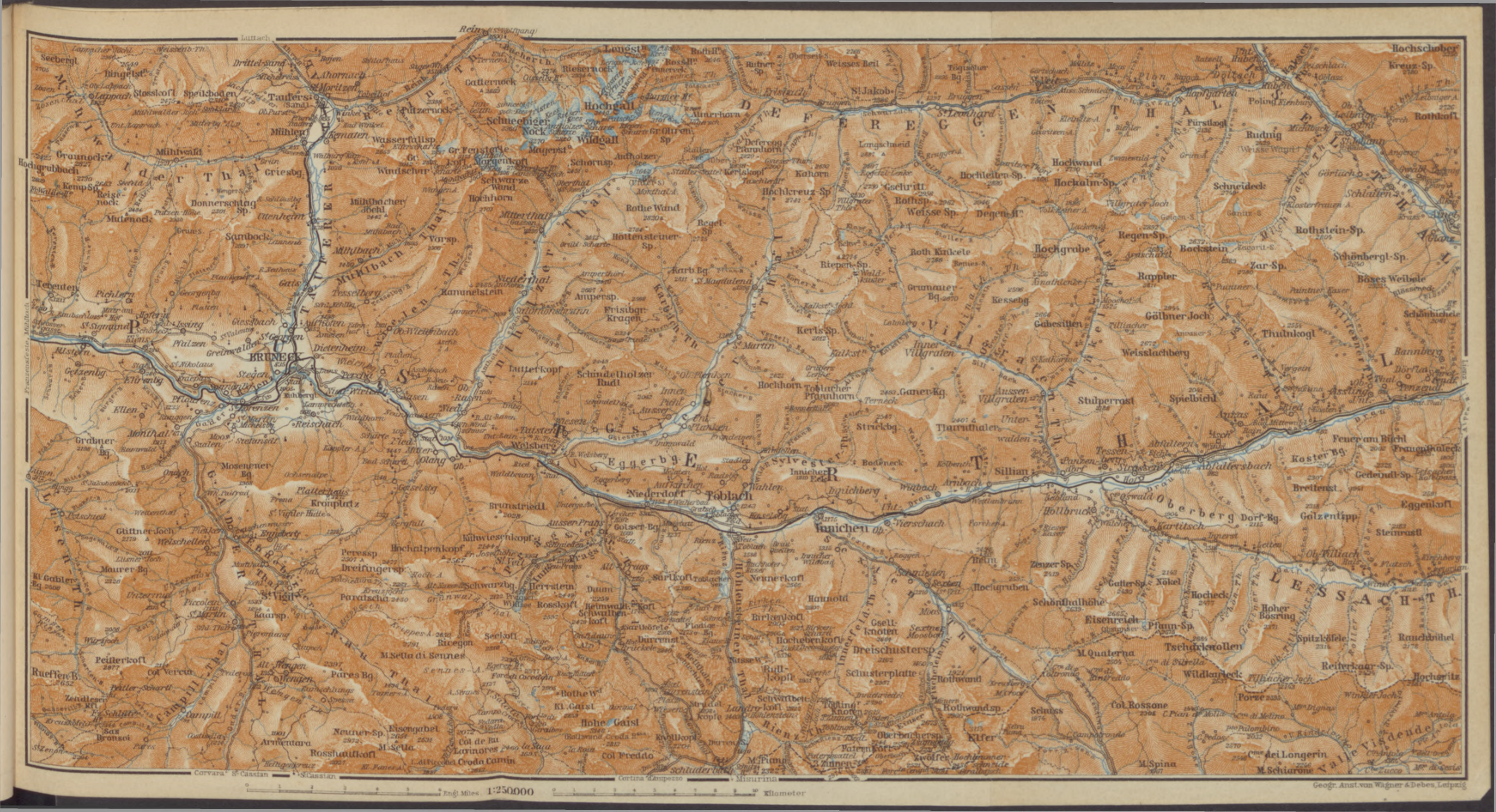
Durch die Talenge der *Mühlbacher Klause*. — 14km Stat. **Vintl** (742m), beim Dorf *Niedervintl* (*Post, 55 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*; Rose), mit 541 Einw., an der Mündung des Pfunderer Tals.

Durch das malerische **Pfunderer Tal** führt ein guter Weg über (3/4 St.) *Weitental* (860m) und *Schaldern* nach (1 1/2 St.) *Pfunders* (1159m; Huber, einf.; Führer Franz Knollseisen), hübsch gelegenes Dorf. Von hier über *Dun* (1531m; Whs.), die *Weitenberg-A.* (2023m) und das *Pfundersjoch* (2560m) nach (6-7 St.) *Wieden* in *Pfitsch*, s. S. 244 (F. 10 *K*); über *Dun*, die *Boden-A.* und *Eisbruck-A.* zur (5 St.) *Edelrautehütte* auf dem *Eisbruckjoch* und von hier zur (4 St.) *Wiener Hütte*, zur (3 1/2 St.) *Chemnitzer Hütte* oder nach (2 1/2 St.) *Lappach* s. S. 476.

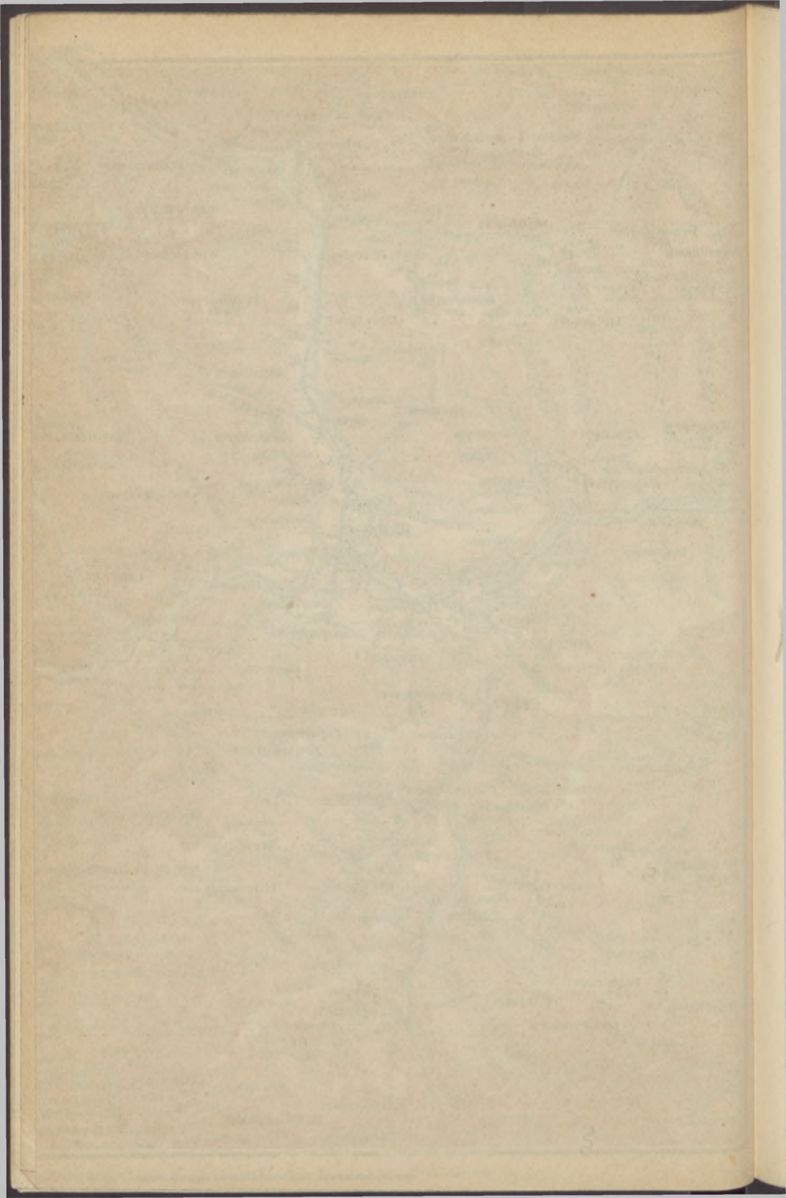
N.ö. von Vintl auf hübschem Waldwege (WM. 13) nach dem hochgelegenen Dorf (1 3/4 St.) *Terenten* (1211m; Hasenwirt, einf. gut); von hier MW. 23 durch das *Winnebachtal* zur (3 1/2 St.) **Fritz Walde-Hütte** der AVS. Brixen am *Tiefrastensee* (2310m; Prov.-Depot, 10 Matr.), im Mittelpunkte der Terentner Berge (Dolomiten-Aussicht). Von der Hütte AV.-Steig (WM. 22) auf die (2 St.) ***Eidechsspitze** (2740m), mit herrlicher Tal- und Fernsicht (Dolomiten, Zillertaler): vom Gipfel durch das *Terentner Tal* direkter Abstieg nach Terenten (WM. 22; 2 1/2 St., steil). Andre Turen von der Waldehütte: *Kempspitz* (2715m; 1 St.), *Gruppachspitze* (2809m; 1 1/2 St.), *Graunock* (2827m; 2 St.), alle drei unschwierig auf AV.-Steigen. Über die *Hochsägescharte* (2650m) und das *Passenjoch* (S. 476) nach *Pfunders* oder *Lappach* (S. 476) je 4 St.; zur *Edelrautehütte* (S. 476) 6-7 St. m. F. (Höhenweg wird gebaut).

Über die Rienz; l. *Obervintl*, r. Bad *Ilstern* mit erdig-alkal. Quelle. 20km *St. Sigmund* (758m); l. bleibt *Kiens* (780m; Tschurtschenthaler). 24km *Ehrenburg* (786m; Burger), mit Schloß des Grafen Künigl. Bei *Pflaurenz* über die *Gader*; n. das verfallene Kloster *Sonnenburg*, s. auf einem Felsen die Halbruine *Michelsburg*.


Hochschober
Kreuz-Sp.
Rothkofl
Döltach
Plon
Hopfgarten
Rudnig
Fürstkogl
Hochwand
Hochalm-Sp.
Schneideck
Villgrater Joch
Rothstein-Sp.
Regen-Sp.
Bockstein
Hochgrabe
Zar-Sp.
Schönbergl-Sp.
Rappler
Böses Weibele
Kesseba
Gölbner Joch
Schönbichele
Gabesitten
Thulnkogl
Weisslachberg
Bannberg
Stulperrast
Spielbichl
Anras
Feuer am Büchl
Frauenthaleck
Koster Bg.
Sillian
Abfaltersbach
Gedeindl-Sp.
Breitenst.
Oberberg
Eggenkofl
Hollbruck
Kartitsch
Dorf-Bg.
Golzentipp
Steinrastl
Ob. Tilliach
Zenzer Sp.
Nökel
Hocheck
LESSACH-TH.
Schönthalhöhe
Eisenreich
Pfann-Sp.
Hoher Bösring
Spitzköfele
Rauchbühel
Tscharknollen
M. Quaterna
Reiterkaar-Sp.
Wildkarleck
Tilliacher Joch
Hochspitz
Porze
Col. Rossone
Schuss
Cme dei Longerin
M. Spina
M. Schiarone
Valle Visdende
Geogr. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig



Luttach
Rein
Seebergl
Ringelst.
Weisses Beil
St. Jakob
Hochschober
Kreuz-Sp.
Stosskofl
Speikboden
Taufers
St. Moritzen
Gatternock
Hochgall
Mühlen
Kematen
Putzernock
Schneebiger Nock
Wildgall
Schorn-Sp.
Defereggen
St. Leonhard
Kalkstein
Rothkofl
Mühlwald
Grünock
Hochgrubbach
Kemp-Sp.
Griesbg.
Wasserfallsp.
Windscher
Schwarze Wand
Hochhorn
Hochwand
Rudnig
Fürstkogl
Schneideck
Donnerschlag Sp.
Mutenock
Mühlbacher Joch
Vorsp.
Rothe Wand
Höttensteiner Sp.
Hochkreuz-Sp.
Rothsp.
Weisse Sp.
Degen-H.
Hochalm-Sp.
Regen-Sp.
Rothstein-Sp.
Schönbergl-Sp.
Sambock
Mühlbach
Mitterthal
Hochgrube
Bockstein
Zar-Sp.
Tesselberg
Rammelstein
Niederthal
Karb Bg.
Riepen-Sp.
Roth Kinkele
Rappler
Böses Weibele
Terenten
Pichlern
St. Sigmund
Gais
Amperspitz
Frisbgr. Kragen
Grumauer Bg.
Kessebg.
Gabesitten
Gölbner Joch
Thalnkogl
Schönbichele
Pfalzen
Greinwalden
Aufhofen
Dietenheim
BRUNECK
Stegen
Ehrenbg.
Getzenbg.
Lutterkopf
Schindelholzer Rudl
St. Martin
Kerls Sp.
Inner Villgraten
Weisslachberg
Bannberg
Ellen
St. Lorenzen
Reischach
Welsberg
Taisten
Hochhorn
Toblacher Pfannhorn
Gannerkg.
Ausser Villgraten
Stulperrast
Spielbichl
Anras
Strickbg.
Thurnthaler
Unterwalden
Tessenberg
Abfaltersbach
Feuer am Büchl
Koster Bg.
Olang
Eggerbg.
Niederdorf
Toblach
Innichen
Sillian
Bodeneck
Innichberg
Breitenst.
Eggenkofl
Golzentipp
Steinrastl
Brunstriedl
Hollbruck
Oberberg
Kartitsch
Dorf-Bg.
Kronplatz
Gschnitzer Joch
Ausser Prags
Hochalpenkopf
Peressp.
Dreifingersp.
Herrstein
Prags
Dürrenst.
Neunerkofl
Hochgruben
Zenzer-Sp.
Schönthalhöhe
Gatter-Sp.
Nokel
Hocheck
Hoher Bösring
St. Vigil
Paraischa
Rosskofl
Seekofl
Birkenkofl
Gsell-knoten
Dreischustersp.
Eisenreich
Pfann-Sp.
Tscharkwollen
Spitzkofele
Rauchbühel
Peitlerkofl
Campill
Col Vercin
M. Sella di Sennes
Pares Bg.
Schusterplatte
M. Quaterna
Wildkarleck
Reiterkaar-Sp.
Rothe W.
Kl. Gaisl
Hohe Gaisl
Schwalbenkofl
Landrokofl
Rothwand
Rothwand-Sp.
Col. Rossone
Porze
Neuner-Sp.
Eisengabel
Armentara
Col de Ru
Col Freddo
Oberbacher-sp.
Zwölfer
Elfer
Cima Ari Longerin
M. Schiarone
M. Spina
Valle Visdende
Rosshaupkofl
Croda Camin
Corvara
St. Cassian
Cortina d'Ampezzo
Misurina
DEFEREGGEN THAL
ISEL THAL
LESSACH-TH.
1:250000
Engl. Miles
Kilometer
Geogr. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig



30km **St. Lorenzen** (813m; Gasth.: Rose, 35 B. zu 1.60-2, P. 5-6 *K;* Mondschein, gut; Post; Sonne; Löwe; Pens. Villa Wildberg, mit Badeanstalt), mit 2030 Einwohnern und alter Kirche, Sommerfrische. — Ins *Enneberger Tal* s. S. 485; nach *Bad Ramwald*, 1½ St. s.w., s. unten.

33km **Bruneck.** — *Bahnrest.* — Gasth.: Post, 90 B. zu 2-3.50, P. 7-8 *K;* H. Bruneck, 90 B. zu 1.40-4, P. 6.50-10 *K*, gelobt; H. Blitzburg, l. vom Bahnhof, mit Garten, 40 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; Niederbacher, 2 Min. vom Bahnhof, gut; Kirchbergerbräu, 40 B. zu 1.40-2.40 *K*, gelobt; Goldene Rose; Lamm, mit Künstler-Stübele (guter Wein); Rößl; Andreas Hofer, an der HS. der Tauferer Bahn (S. 475), 38 B. zu 1-5 *K*. — *Café Kehl*, gegenüber der Post; *K. Mahls Konditorei*, Stadtgasse 80; *Jos. Mayrs* Weinstube, Stadtgasse 62. — Gut eingerichtete *Schwimmanstalt* an der Rienz vor der Stadt. — AVS.

Bruneck (835m), Stadt mit 3000 Einw., in hübscher Lage gegenüber der Mündung des *Tauferer Tals*, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Im Magistratsgebäude ein kleines Museum (60 *h*), mit tiroler Bildwerken (schöner got. Flügelaltar), Gemälden, Waffen, Münzen usw. In der Pfarrkirche (1854-66) Fresken von Mader und Altarbilder von Hellweger. Über der Stadt das alte *Schloß* (886m) der Bischöfe von Brixen, mit schöner Aussicht vom Turm. — Elektr. Bahn nach *Taufers* s. S. 475.

Ausflüge (Führer Franz Engl; überall rote WM.). Hübsche Spaziergänge s.w. durch die schattigen Anlagen am **Kuhbergl** zum (25 Min.) *Hot.-Pens. Waldheim* und nach (½ St.) *St. Lorenzen* (s. oben); zurück auf dem Promenadenwege am l. Rienzufer (¾ St.). Auf dem Gipfel des Kuhbergls (1005m; ½ St.) die *Kaiserwarte*, ein 20m h. hölzerner Aussichtsturm mit schöner Rundsicht. Große Rodelbahn bis Bruneck. — S.ö. über (¾ St.) **Reischach** (956m; Kappler, mit Garten; Mesnerwirt) zur (25 Min.) *Lamprechtsburg* (954m), über der tiefen Rienzschlucht malerisch gelegen; zurück auf dem Promenadenweg am l. Rienzufer (½ St.). — W. rote WM. über (¼ St.) *Stegen* durch Wald zum (½ St.) *Kaprabrünnl*, dann entweder r. (n.) über *St. Georgen* (S. 475) und auf der Tauferer Straße nach (1½ St.) Bruneck; oder vom Brünnl w. weiter durch Wald nach (¾ St.) *Pfalzen* (1022m; Whs.), über *Issing* und den *Hexenplatz* nach (1 St.) *Kiens* (S. 466), dann über St. Lorenzen zurück nach (2 St.) Bruneck. — Nach (20 Min. n.ö.) *Dietenheim* (859m; Niedermayer; Blauer Bock, bei der Kirche), mit schöner Aussicht auf Bruneck vom Kruzifix; dann l. nach *Aufhofen* (852m; ½ St.) oder r. auf dem Kirchsteig zur aussichtreichen Höhe von (1¼ St.) *Ameten* (1302m; Wirtsch.); zur *Kehlburg* (1198m; 1¼ St. n., s. S. 475), usw. — Fahrstraße, 2 St. s.w. von Bruneck, 1½ St. von St. Lorenzen, zum schön gelegenen **Bad Ramwald** (1314m; 15. Juni bis 15. Sept., 30 Z. zu 1-4, P. 7.50-9 *K*), mit Eisen- und Schwefelquellen, von wo das *Astjoch* (*Grabnerberg*, 2198m) in 2½-3 St. zu ersteigen ist (s. S. 466). Über das *St. Jakobstöckl* nach (4½ St.) *Lüsen* s. S. 353.

***Kronplatz** (2272m), 4-4½ St. (F. 7 *K*, unnötig), leicht. Rote WM. über (¾ St.) *Reischach* (s. oben), oberhalb der Kirche (Handweiser) r. bergan in den Wald (alle 100m Steigung ein weiß-roter Pflock mit der Höhenzahl); nach 2¼ St. zeigt ein Handweiser r. zum Goldbrünnl (gutes Wasser); ½ St. weiter nicht l. zur Ochsenalpe, sondern r. zum (1 St.) *Major Platterhaus* der AVS. Bruneck (2260m; *Wirtsch., 22 B. zu 2 *K*), 3 Min. unter dem Gipfel; oben Aussichtswarte, mit prächtiger Rundsicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

Von *Olang* (s. unten) auf den Kronplatz, 3½-4 St. (F. unnötig): vom Bahnhof über den Hügelrücken nach (¼ St.) *Nieder-Olang* (1023m; *Steurer; Pfarrwirt); hier l., 10 Min. weiter Wegteilung: l. nach Geiselsberg (s. unten), r. über das (1 St.) kl. *Bad Schartl* (1447m; einf. Unterkunft), mit herrlicher Aussicht, MW. im Walde bergan, auf dem (20 Min.) *Schartl* (1476m) l. (aufpassen!) zur *Kappler-A.* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel. — Bequemer von Nieder-Olang l. nach dem reizend gelegenen Dorf (1¼ St.) *Geiselsberg* (1359m; Brunner, 24 B. zu 1.10-1.30 *K*, gut), dann meist durch Wald zum (3 St.) Gipfel. — Abstieg nach (2 St.) *St. Vigil* in Enneberg s. S. 485.

Rammelstein (2485m), von *Oberwielenbach* (1361m; Mayr; Führer Jos. Kofler), 1½ St. n.ö. von Bruneck, MW. über die *Aschbacher-A.* in 3½ St., leicht und lohnend (F. 7 *K*). AVW. von Oberwielenbach durchs *Wielental* und über das *Gelttalkees* zur (5 St.) *Fürther Hütte* (S. 478; F. 7 *K*). — **Sambock** (2397m), mit prächtiger Aussicht, AVW. von Bruneck n.w. über *Stegen* und *Greinwalden*, oder über *St. Georgen* (S. 475) und die *Plankensteiner-A.* in 4½-5 St. (F. angenehm, 7 *K*). — *Gr. Windschar* (3042m), von *Gais* über *Bad Mühlbach* in 7½ St., s. S. 475.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht die Stadt in großem Bogen (hübscher Blick ins Tauferer Tal mit Löffler, Frankbachsattel und Keilbachspitze), wendet sich l. ansteigend zu dem 320m l. Tunnel gegenüber der Lamprechtsburg (S. 467) und tritt bei *Percha* (933m) wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnel, dann über den *Furkelbach* zur (44km) Stat. **Olang** (1032m; Whs. am Bahnhof, einf. gut), für die Dörfer *Nieder-*, *Mitter-* und *Ober-Olang* (auf den *Kronplatz* s. S. 467; über die *Furkel* nach *St. Vigil* s. S. 485). N. öffnet sich das *Antholzer Tal*, aus dem einige Gipfel der Rieserferner hervorblicken; südl. die Enneberger Dolomiten.

Antholzer Tal, lohnend (bis Erlsbach 7½-8 St.). Holperiger Fahrweg bis zum Antholzer See (Postbotenfahrt vom Bhf. Olang bis Mittertal in 3-3½ St., 2½ *K*), dann Saumweg. Vom Bahnhof Olang über die Rienz zum (¼ St.) *Whs. zur Windschnur* (Fuhrwerk zu haben); dann über (¼ St.) *Nieder-Rasen* (1030m) und (½ St.) *Ober-Rasen* (1091m) zum (1 St.) *Antholzer Bad* (*Salomonsbrunn*, 1098m; *Gasth., 45 B.), Frauenbad mit eisenhaltiger Quelle; weiter über (¼ St.) *Antholz-St. Walburg* (1109m; Mesnerwirt. einf.) nach (1 St.) **Mittertal** (1236m; Whs.; Jos. Leitgeb, Gottfr. Hofer, Führer). *Amperspitze* (2687m), von Niedertal 5 St. m. F. (8 *K*), lohnend. Von Mittertal rot MW. (F. 10 *K*) über die *Antholzer Scharte* zur (5 St.) *Casseler Hütte*, s. S. 476. Zur *Fürther Hütte* (5 St., F. 8 *K*, bequemster Anstieg), 10 Min. oberhalb der Kirche von Mittertal l. auf dem Steig zur Casseler Hütte durch Wald bis zum (1½ St.) Hdw., dann l. rot mark. AVW. streckenweise steil zum (3¼ St.) *Gänsebichljoch* und der Fürther Hütte (S. 478). — Von Mittertal durch Wiesen und Wald über *Obertal* oder *St. Josef* (1416m; Sommerwirtsch. bei Steinkaserer) zum (1½ St.) schönen **Antholzer See** (1644m; H.-P. Antholzer Wildsee bei Toldt, 1. Juni-1. Okt., 50 B. zu 2-4, P. 8-11 *K*), am Fuß der *Rieserferner* (Wildgall, Hochgall, Ohrenspitzen, s. S. 484); s.ö. die *Rote Wand* (2820m), über *Montal-A.* in 3½-4 St. zu ersteigen (F. 8 *K*, beschwerlich; leichter vom *Staller Sattel* über die *obere Staller-A.*). Vom Antholzer See mark. AVW. (F. 10 *K*, bei festem Schnee entbehrlich) n. über die (3-3½ St.) *Riepenscharte* (2800m), mit schönem Rückblick auf Antholzer See und Dolomiten, und die r. Seitenmoräne des Patscher Ferners zur (¾ St.) *Barmer Hütte* (S. 484). — Der Saumweg umzieht in 20 Min. das S.-Ufer des Sees, steigt zum (1¼ St.) **Staller Sattel** (2055m) und senkt sich am kl. *Obersee* (2015m) vorbei durch das *Staller Alpental* nach (1½ St.) *Erlsbach* im Defereggental (S. 484). Vom Staller Sattel über die *Jägerscharte* (2966m) und den *Almer Ferner* zur *Barmer Hütte*, MW. in 4 St. (F. für Ungeübte ratsam, ab

Mittertal 10 *K*); die Besteigung des *Almerhorns* (2898m) leicht damit zu verbinden (F. 12 *K;* vgl. S. 484).

Weiter hoch am l. Ufer der Rienz und durch einen Tunnel nach (51km) **Welsberg**-*Waldbrunn* (1085m; Gasth.: Goldner Löwe, 30 B. zu 1.80-2.40, P. 5.60-7.60 *K;* Weißes Lamm, P. 5-6 *K;* Rose, gelobt), Sommerfrische (930 Einw.) in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Tals.* Künstlerische Schmiedearbeiten bei dem „Schlangenschmied" Peter Dorner. N.ö. die Burgen *Welsberg* und *Thurn;* 10 Min. südl. das **Wildbad Waldbrunn* (1150m; 1. Juni-15. Sept., 90 B. zu 2-4, P. 10-12 *K*).

Spaziergänge: ö. am l. Ufer des Gsieser Bachs hinan, vor Burg Welsberg (Handweiser) r. zur (2 St.) Aussichtswarte auf dem **Eggerberg* (1704m; Unterstandshütte), mit schönem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (der Weg führt weiter nach Niederdorf, s. unten). — N.ö. am r. Ufer des Gsieser Bachs nach (1/2 St.) *Taisten* (1212m; Toldts Gasth.), von wo MW. auf den (3 1/2 St.) aussichtreichen *Taistner* oder *Schindelholzer Rudl* (2449m; F. 6 *K*, angenehm). — Von Bad Waldbrunn MW. s. auf den (2 1/2 St.) **Brunstriedel* (2030m; Unterkunftshütte Waldbrunn), mit herrlicher Aussicht; von hier südl. zur *Franz Josefswarte* und zum (1 1/2 St.) *Pragser Wildsee* (vgl. S. 489).

In dem n.ö. zum Deferegger Gebirge hinanziehenden **Gsieser Tal** führt ein Fahrweg (Einsp. bis St. Martin 6, St. Magdalena 7 *K*) am l. Ufer des Gsieser Bachs über *Durnwald*, *Unter-* und *Ober-Planken* nach (3 St.) *St. Martin* (1306m; Kahn, 8 B., einf.), dem Geburtsort Haspingers (S. 355), und (3/4 St.) *St. Magdalena* (1398m; Hofmann). Unschwierige Übergänge von hier n. (rote WM.) über das *Gsieser Törl* (2200m) nach (5 St.; F. 5.60 *K*) *St. Jakob* in Defereggen (S. 483; in der *Taschlerhütte*, 1983m, 40 Min. vor dem Törl, einf. Unterkunft); ö. (blaue WM.) über das *Kalksteinjöchl* (2350m) nach (4 St.) *Kalkstein* und (1 St.) *Inner-Villgraten* (S. 472). Die *Hochkreuzspitze* (2741m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von St. Magdalena in 5 St. oder vom Gsieser Törl in 2 St. m. F. unschwer zu ersteigen (vgl. S. 471; Führer Johann u. Ferd. Reyer in St. Magdalena).

Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* (r. Hohe Gaisl und Dürrenstein, weiterhin w. der Seekofel) und erreicht ansteigend

56km **Niederdorf.** — Gasth.: H. Emma zum Schwarzen Adler, 70 B. zu 2.40-4, P. 7.50-10 *K;* Post, 45 B. zu 2-3.50, P. 8-10 *K*, mit Badeanstalt; H. u. Café Ebner, 60 B. zu 2-3, P. 8-10 *K*, gut; Bahnhof-Hotel, 50 B. zu 1.50-4, P. 6-10 *K*, gut; Goldner Adler, 20 B. zu 1-2 *K;* Goldner Stern, 20 B. zu 1.60-3, P. 6-7 *K;* Bräu, 18 B. zu 1-2 *K;* Bachmann, gelobt. — Konditorei und Café *Wassermann;* Z. in letzterm, sowie bei *Strasser*, bei *Schifferegger* u. a. — AVS. Hoch-Pustertal.

Niederdorf (1153m), großes Dorf (1460 Einw.) unweit der Mündung des *Pragser Tals* (S. 488), wird als Sommerfrische viel besucht. 10 Min. ö. das *Weiherbad* (*Grassers Gasth., 35 B. zu 1.20-2, P. von 6 *K*). — 35 Min. s.ö. am bewaldeten Bergabhang (Einsp. 2.40 *K*) *Bad Maistatt* (1237m; *Ebners Gasth., 80 B. zu 1.50-3, P. von 6 *K* an), mit Eisenquelle.

Spaziergänge (Führer Michael Straggeneg). Über Weiherbad in die (35 Min.) *Gratsch* (Hermeters Gasth.) und nach (20 Min.) *Toblach* (S. 470), oder über Bad Maistatt durch Wald über den *Schluderbachhof* zum (3/4 St.) Bräuhaus in der Rienz und nach (1/4 St.) Toblach; n.ö. nach (3/4 St.) Dorf *Aufkirchen* (1322m; Whs.), mit Wallfahrtskirche und Dolomiten-Aussicht, und zum (3/4 St.) *Wetterkreuz-Hotel* (S. 470). Außerdem am n. Gehänge mehrere Aussichtspunkte: das *Brandhäusl* (25 Min.; Gasth., B. 2-3 *K*), der *Thalerhof* (1 St.), der *Eggerberg* (1704m; 1 1/2-2 St.; s. oben) usw. — Ins **Pragser Tal* und über die *Plätzwiese* nach *Schluderbach* s. S. 489.

Die Bahn überschreitet in der *Gratsch* zum letztenmal die Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1210m). R. öffnet sich das schluchtartige, von zackigen Dolomiten (l. Neunerkofel, r. Sarlkofel und Dürrenstein) umgebene Höhlensteiner Tal; im Hintergrund der Cristallin (S. 494).

61km **Toblach.** — Gasthöfe: *Gr.-H. Toblach oder Südbahnhotel, dem Bahnhof gegenüber am Walde, 1. Juni-Ende Sept., großes Haus mit 350 B. zu 3-12, F. 1.50, M. 4.50, A. 4, P. 9-20 *K;* *H. Germania, 15. Mai-10. Okt., 170 B. zu 2-6, F. 1.40, M. 4, P. 8-13 *K;* *H. Union, 1. Juni-10. Sept., 65 B. zu 3-6, M. 4, A. 2, P. 9-10 *K;* *H.-P. Bellevue, mit Café und Konditorei, 85 B. zu 2-3, F. 1.20, P. 8-9 *K;* Sonnenhof, Hotel garni, 50 B.; H. Ampezzo, 45 B. von 2 *K* an; Tirolerhof, 33 B. zu 2-3, P. 8-11 *K*, gelobt; Waldhof, Hotel garni, 40 B. zu 2-4 *K;* P. Villa Laner, 36 B. zu 1.60-3.50 *K;* P. Villa Mittich, Villa Santer, Alpenrose, Ploner; Toblachersee-Hotel (S. 492). — Im *Dorf Toblach* (s. unten; Hotelomnibus am Bahnhof): Schwarzer Adler, 50 B. von 1.60, P. von 6 *K*, gut; P. Villa Bristol; Stern, Kreuz, einf. gut.; A. Mutschlechners Gasth., 20 B. zu 1.60-3 *K*. — *Post u. Telegraph* im Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier) und im Dorf; F nach Cortina.

Toblach (1210m), als Sommerfrische viel besucht, besteht aus den in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gasthöfen und dem großen Dorf Toblach (zus. 1660 Einw.), 1km n. vom Bahnhof, mit stattlicher Kirche von 1782 und ehemaligem Schlößchen Kaiser Maximilians I., jetzt Privatbesitz. — Ins *Ampezzotal* s. S. 492.

Ausflüge (Führer Johann Taschler). Fahrweg vom Dorf Toblach am Schlößchen vorbei, dann l. (rote WM.) am *Toblacher Wildbach* im *Sylvestertal* aufwärts, unterhalb *Wahlen* vorüber zur ($^3/_4$ St.) *Enzianhütte*, mit Skizzen von Defregger. Schutzbauten gegen Hochwasser; auf dem Rückwege prächtiger Blick auf die Dolomiten. — Am *Ehrenberg*, dem bewaldeten Ausläufer des *Haselsbergs* ö. von Toblach, der *Kaiserpark*, schattige Anlagen mit hübschen Aussichten. Über den Haselsberg (Whs.) MW., mit lohnenden Aussichten, nach ($1^1/_4$ St.) *Innichen* (S. 471). — N.w. führt ein direkter Fußweg in 1 St. und ein Fahrweg (Pferd 8, Stuhlwagen 12 *K*) über *Aufkirchen* (S. 469) in $1^1/_2$ St. zum *Alpenhotel Wetterkreuz* (1554m; 19 B. zu 2-3, P. 7-10 *K*), mit prächtigem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (umfassender von der *Schönen Aussicht*, 1 St. höher). — *Maistatt* und *Niederdorf*, S. 469. — *In die Rienz* (Bräuhausgarten), w. vom Bahnhof ($^1/_4$ St.); zum ($^3/_4$ St.) *Toblacher See* (S. 492; Gasth. und Kahnfahrt); zur ($1^1/_4$ St.) *Hackhoferkaser* (1598m) unter dem Neunerkofel, usw.

***Toblacher Pfannhorn** (2663m), Reitweg (rote WM.), $4^1/_4$ St. (F. 7 *K*, entbehrlich; Pferd bis zur Bonner Hütte 18, Pfannhorn 22 *K*, Stuhlwagen bis zur Hütte 20, hin u. zur. 26 *K*). Bis zur ($^3/_4$ St.) Enzianhütte, wo der eigentliche Fahrweg aufhört, s. oben. Bei der (10 Min.) Anwaltmühle l. am Kühbach aufwärts; 10 Min. weiter zweigt l. ab ein Weg über Frondeigen ins Gsieser Tal (S. 469). Geradeaus, dann n.ö. über (20 Min.) *Kandellen* (Aussicht) zur (2 St.) **Bonner Hütte** (2360m; Wirtsch., 12 B. zu 3, AVM. 1.50 *K*, Eintr. 40 bzw. 20 *h*). Von hier Fußweg zum (1 St.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und vorzüglicher Aussicht auf die von hier besonders schön gruppierten Dolomiten, die Tauern, Zillertaler Ferner usw. (Panorama von Franz Burger). Abstieg auch ö. (schlecht markiert) zum Rücken des *Terneck* (2484m) und von hier südl. ins *Sylvestertal* (s. oben) und nach Toblach. — Vom Pfannhorn sehr lohnende Wanderung für rüstige Gänger auf dem Bonner Höhenweg nach St. Jakob in Defereggen (ca. 9 St.; rot bez., aber F. ratsam, 20 *K*). Vom

Pfannhorn zum (1/4 St.) *Pfanntörl* (2508m), über die (1/4 St.) *Gruberlenke* (2470m) zum (1 1/4 St.) *Kalksteinjöchl* (2350m), weiter zum (1 1/4 St.) Sattel des *Waldkuster* (ca. 2600m) am Fuß des *Heimwald* (2750m; für Geübte in 1/2 St. leicht zu ersteigen; schöne Aussicht). Vom Sattel r. abwärts durch das *Riepental* an den Hängen der *Riepenspitze*, dann wieder hinan zum (1 St.) *Schwarzsee* (2500m), in großartiger Umgebung (Nachtlager zur Not in der Seealpe bei Peter Mair; Hüttenbau der S. Bonn geplant). Von hier über die *Pfoischarte* (2557m) in 1 1/4 St. zum Sattel (2580m) oberhalb des kl. *Pfoisees*, unter der in 1/2 St. leicht zu ersteigenden *Hochkreuzspitze* (2741m; s. S. 469), dann hinab (rote WM.) durch das *Ragötzental* nach (2 1/2 St.) *St. Jakob* (S. 483). — Blau mark. Abstiegwege führen, falls man die Wanderung abzubrechen wünscht, von der Gruberlenke, dem Kalksteinjöchl, Waldkuster, Schwarzsee und Pfoisattel hinab ins Villgraten- bzw. ins Gsieser Tal.

Sarlkofel (2360m), 4-4 1/2 St. (F. 7 *K*), nicht schwierig, lohnend: 1 St. von Toblach hinter dem Toblacher See (S. 492) r. bergan zur (1 St.) *Sarlhütte*, dann r. steil durch Wald zum (1 1/2 St.) Sattel und, zuletzt über Geröll und Fels, zum (3/4 St.) Gipfel; schöne Rundsicht über Pustertal, Tauern, Rieser und Zillertaler Ferner, Dolomiten. Abstieg nach *Alt-Prags* (F. 8 *K*) s. S. 489.

Nun bergab; r. die unscheinbare Quelle der *Drau*.

65 km **Innichen.** — *Bahnwirtsch.* — Gasth.: *H.-P. Saxonia, 1. Juni-1. Okt., 40 B. zu 2-6, P. 10-15 *K;* *Mayr's H. Bahnhof, 36 B. zu 2-3, P. 7-9 *K;* *Grauer Bär, 64 B. zu 2-4, M. 3, P. 6-9 *K;* H.-P. Goldner Stern, 50 B. zu 1.40-2.60, P. 7 *K*, gelobt; *Schwarzer Adler, 80 B. zu 2-3, P. von 7 *K;* Weißes Rößl, 26 B. zu 1.60-2.50, P. 7-9 *K*, gelobt; Baumgartners Gasth., gut u. billig; *Ortners Gasth. zur Sonne, 10 Min. südl. am Eingang ins Sextental (S. 490), 55 B. zu 1.80-4, P. 7.50-12 *K*. — *Café Fuchs*.

Innichen (1175m), mit 1200 Einw., an der Mündung des *Sextentals* (S. 490) schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Vom Bahnhof *Blick auf den vielzackigen Haunold, l. Dreischusterspitze und Gsellknoten. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, von 1635, ist eine Nachahmung der heil. Grabeskapelle in Jerusalem und das Vorbild für das Mausoleum Kaiser Friedrichs III. in Potsdam. Die roman. *Stiftskirche* (xiii. Jahrh.) hat am Südportal ein Relief, thronender Christus; am Hochaltar eine Kreuzigungsgruppe (xiii. Jahrh.).

Ausflüge (Führer Ant. Bergmann jun., Jos. Micheler). Zum (1/2 St.) *Wildbad Innichen* s. S. 490. — Von Innichen ö. rot mark. Reitweg (F. 7 *K*, unnötig) durch Wald auf den (4 St.) ***Helm** (2434m, s. unten); Abstieg nach Sexten oder Moos steil und sonnig, s. S. 491. — Vom Wildbad MW. über die *Gemeindekaser* auf das (2 1/2 St., F. 5 *K*) **Haunoldköpfl** (2158m), mit lohnender Aussicht.

69km *Vierschach;* 75km Bad *Weitlanbrunn* (1120m; *Gasth., 100 B. zu 2-4, P. 8-10 *K*), in waldreicher Umgebung, mit muriat. Säuerling.

77km **Sillian** (1096m; *Schwarzer Adler; Weißes Rößl; Goldner Huf), Markt mit 700 Einwohnern. AVS. Ö. an der Mündung des *Villgratentals* Burg *Heimfels* (1194m).

Ausflüge. Auf den ***Helm** (2434m), schattiger Fuß- u. Reitweg über die *Forcher Kaser* (Erfr.) in 4-4 1/2 St. (F. unnötig). Oben die *Helmhütte* der AVS. Sillian (Wirtsch., 6 B. u. 3 Matr.); großartige Aussicht auf die Tauern und Dolomiten. Abstieg nach Innichen oder Sexten in 2 1/2 St., s. oben u. S. 491.

In dem in seinem untern Teil einförmigen **Villgratental** führt ein Fahrweg nach (1 1/2 St.) *Außer-Villgraten* (1279m; Whs. Leiter), mit 730 Einw.,

an der Mündung des *Winkeltals* (über das *Villgrater Joch* nach *Hopfgarten* s. S. 483), und (1 St.) *Inner-Villgraten* (1375m; Steidl). 20 Min. oberhalb öffnet sich l. das enge *Kalksteiner Tal* mit dem (3/4 St.) Dörfchen *Kalkstein* (1637m); von hier s. auf das *Pfannhorn* 2½ St., s. S. 470; n.w. über das *Kalksteinjöchl* nach *Gsies* (WM.) s. S. 469. — In dem vom *Staller Bach* durchflossenen obersten Villgraten- oder *Arn-Tal* führt ein blau mark. Weg zur (1¾ St.) *Unterstoller-A.* (1664m; einf. Nachtlager bei Jos. Schett), wo sich das Arntal nach O. wendet (3/4 St. bis zur *Oberstoller-A.*, von wo *Rot-* und *Weißspitze*, *Gr. Deggenhorn* usw. zu ersteigen sind, s. S. 484). Von der Unterstoller-A. n. über das *Villgrater Törl* (2510m) nach *St. Jakob* in Defereggen (S. 483) MW. in 4½ St.; w. blau MW. zum (2 St.) *Schwarzsee* (Anschluß an den Bonner Höhenweg, S. 471).

Von Sillian nach Kötschach, 13-14 St. Von Sillian auf der Reichsstraße abwärts 3/4 St. bis zum *Tessenberger Bach*, dann Fahrstraße r. das Drautal querend und durch Wald hinan auf der r. Seite des vom *Gailbach* durchflossenen *Kartitschtals* über (1 St.) *St. Leonhard in Kartitsch* (1360m; *Hueber) zum (1 St.) Sattel *In der Innerst* (1533m); hinab ins *Lessach-* oder oberste *Gailtal* nach (1½ St.) *Ober-Tilliach* (1441m; Gasth. Weiler, einf.) und über *St. Florian* oder *Unter-Tilliach* nach (2½ St.) **Maria-Luggau** (1170m; *Post bei Karl Guggenberger, 34 B. zu 1-2 *K;* Anton Guggenberger, B. 80-100 *h*), mit Kloster und Wallfahrtskirche (über den *Kofel* nach *Lienz* s. S. 474). Der *Guggenberger Almkopf* (1959m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier in 2½ St. leicht zu ersteigen. — Weiter bis Kötschach (29km; Post tägl. in 6¾ St.) durch das tiefeingeschnittene, dicht bewaldete Gailtal hoch über dem Fluß, durch zahlreiche Tobel der von den Lienzer Dolomiten herabstürzenden Bäche. Von (5km) *St. Lorenzen* (1132m; *Salcher, Bett 1 *K;* Wurzer) ist der südl. sichtbare ***Monte Peralba** (*Hochweißstein* oder *Jochkofel*, 2693m) in 5½-6 St. zu besteigen (mühsam, aber nicht besonders schwierig; F. 10 *K*, Joh. Rautter in Luggau, Seb. Tußwalder in St. Lorenzen): im *Frohntal* zur (2½ St.) *Brennhütte* (1636m; Nachtlager), dann über das *Hochalpeljoch* (*Passo dell' Oregione*, 2272m) zum (3-3½ St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg event. über das *Bladner Joch* (*Passo di Sesis*, 2307m) nach *Sappada* (S. 503), oder ö. durch *Val d'Avanza* nach *Forni Avoltri* (S. 634). Von St. Lorenzen über das *Ofenerjoch* (*Mitterjöchl*, *Veranisjoch*, 2010m) nach (6 St.) Forni Avoltri, s. S. 634. — 1 St. n. von St. Lorenzen im *Radegundtal* das einf. *Tuffbad* (1257m), in schöner Lage (über den *Zochenpaß* oder das *Lavanter Törl* nach *Lienz* s. S. 475). — Weiter: 8km *Liesing* (1038m; Post, Salcher); 15km *Birnbaum* (1037m; *Huber), in schöner Lage; 20km *St. Jakob* (948m; *Kofler); 29km *Kötschach*, s. S. 606.

Über die Drau nach (85km) *Abfaltersbach* (982m; Aigner), mit Mineralquelle; schöner Blick talabwärts, r. die Lienzer Dolomiten mit dem Spitzkofel (S. 473). Die Bahn führt auf hohen Dämmen an der Bergwand hin, stets in starker Senkung (1:40). 92km HS. *Mittewald an der Drau* (883m; Leiter, gut; Zingerle), dann (98km) *Thal* (811m; Whs. in der Au). S.w. die besuchenswerte *Gamsbachklamm* (bis zum 70m h. Wasserfall 3/4 St.). Am Ausgang der 3 St. langen Drauschlucht die *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg verteidigt.

108km **Lienz.** — **Bahnrestaur.*, Z. 2.40 *K*. — Gasth.: *H. Lienzerhof, Bahnhofstr., modernes Haus mit Bädern in jedem Stock, 100 B. zu 2-8, F. 1.30, M. 3.50-4.50, P. 7-15 *K;* *Post, mit Veranda, 45 B. zu 2-3 *K;* Traube, 30 B. zu 1.80 *K;* Rose, mit Garten, 30 B. zu 1-1.60 *K;* Weißes Lamm; Adler; Sonne; Huber; Goldener Fisch, am l. Ufer. — *H.-P. Gribelehof, ½ St. n. oberhalb der Schießstätte, mit schöner Aussicht, 35 B. zu 2-3, P. 7-8 *K*. — Städtische *Schwimm-* und *Badeanstalt* am r. Ufer der Drau. — AVS.; ÖTKS.

Lienz (675m), das römische *Aguntum*, die östlichste Stadt in Tirol (6100 Einwohner), liegt in weitem Talbecken unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der Drau. Auf dem Kaiser Joseph-Platz (mit Denkmal) die *Lieburg*, aus dem Anfang des XVII. Jahrh., jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Im S. jenseit der Drau erheben sich der *Rauchkofel* (1911m) und *Spitzkofel* (2718m) in den wildesten zerrissenen Formen, der Gruppe der *Lienzer Dolomiten* („Unholden“) angehörig, die die Täler der Drau und Gail scheidet.

Spaziergänge. Zum **Schießstand* am Schloßberg (20 Min.), mit Restaurant und schöner Aussicht (10 Min. oberhalb der *Gribelehof*, S. 472); von hier in 1 St. zur ***Venedigerwarte** (1020m), 20m h. Aussichtsturm mit herrlichem Blick auf das Drau- und Iseltal mit dem Groß-Venediger. — 1/4 St. n.w. am Abhang des Schloßbergs **Schloß Bruck** (724m), bis 1500 Sitz der Grafen von Görz, jetzt Wirtsch. (P. 7-10 *K*); in der Kapelle alte Fresken. Rückweg über den Poetensteig am l. Ufer der Isel. — Auf der Reichsstraße oder durch die Wiesen nach Bräuhaus *Falkenstein*, Bad *Leopoldsruhe* (722m: kohlensaures Wasser) und (3/4 St.) **Leisach** (716m; *Rienzner, P. 5-6 *K*), am Ausgang der Lienzer Klause hübsch gelegen. — Nach (1/2 St. südl.) **Amlach** (684m; *H.-P. Amlacher Hof, 68 B. zu 3-4, P. 8-12 *K*), Sommerfrische in reizender Lage am Fuß des Rauchkofels, am r. Ufer der Drau; von hier rot MW. ö. zum (3/4 St.) hübschen **Tristacher See** (828m; Restaur. am W.-Ende; Bad, Kahnfahrt) und (blaue WM.) nach (1/4 St.; von Lienz direkt über Tristach 1 St.) **Bad Jungbrunn** (676m; *Hot.-Pens., 70 B. zu 1-5, P. 6-9 *K*), mitten im Walde, 20 Min. von Stat. Dölsach (S. 203, 602).

Bergturen (Führer Matth. Marcher, Joh. Rendl in Lienz, Matth. u. Josef Ortner in Leisach). **Schönbichele** (*Hochstein*, 2020m), 4 St. (F. 8 *K*, entbehrlich), MW. w. über die Venedigerwarte (s. oben) und das *Taxer Gaßl* zum *Hochsteinhaus* der AVS. Lienz (2020m: Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.), mit prächtiger Aussicht. — **Böses Weibele** (2523m), vom Hochsteinhaus rot MW.w. über die *Blösseneck* in 1 1/2 St. (F. 12 *K*), leicht; großartige Aussicht. Von hier aussichtsreicher Höhenweg der S. Lienz über den Scheiderücken zwischen Isel- und Drautal an der *Rotsteinspitze* (2695m), *Petersspitze* (2780m) und *Bockstein* (2832m) vorbei (alle leicht zu ersteigen) zum (5 1/2-6 St.) malerischen **Sichelsee** (2635m; Schutzhütte im Bau) am Fuß des *Hochecks* (2272m). Abstieg durch das *Burgertal* nach *Mittewald* (S. 472), oder durch das *Michelbachtal* nach *St. Johann im Wald* (S. 192). — **Rauchkofel** (1911m), vom (1 1/4 St.) Tristacher See (s. oben; rote WM.) 3 1/2 St., unschwierig (F. 10 *K*); oben offne Schutzhütte.

Zur ***Kerschbaumer Alpe,** 4 1/2 St. (F. 8 *K*). Über *Amlach* (s. oben) rot MW. im Drautal bis zum Kreuz am Waldesrand, dann entweder auf dem schattigen *Stadtweg* oder dem aussichtreichen *Goggsteig* zum (1 1/2 St.) *Klammbrückl* (1098m; s. unten), vor der Brücke geradeaus hinan zur (2 St.) *Kerschbaumer Alpe* (1832m; Wirtsch., 6 B.), in großartiger Umgebung (reiche Flora). Von hier auf den **Spitzkofel** (2718m) 3 1/2 St. (F. 16 *K*): über das *Hallebachtörl* (2480m) zur (3 St.) *Linderhütte* des ÖTK. (2684m; 4 Matr.) und zum (1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Kreuzkofel** (2695m), über das *Hallebach-* und *Kühbodentörl* (2442m) 3 St. (F. 16 *K*), beschwerlich, lohnend. — Mark. Übergänge (F. 16 *K*) von der Kerschbaumer-A. über den *Zochenpaß* (2253m) oder (mühsamer) die *Weittalscharte* (2300m) zum *Tuffbad* und nach (4 1/2 St.) *St. Lorenzen* im Lessachtal (S. 472).

Zur ***Karlsbader Hütte,** 6 St. (F. 9 *K*): über den Goggsteig (s. oben) zum *Klammbrückl* 2 1/4 St., vorher l. im Laserztal hinan zur (3 St.) Hütte; oder vom (1 1/4 St.) *Tristacher See* (s. oben) MW. meist durch Wald zum *Weißensteinsattel* (1584m), dann an der *Innstein-Hütte* vorbei zur (4 1/2 St.) *Karlsbader Hütte* (2252m; *Wirtsch., 15 B. u. 8 Matr.) am *Kleinen Laserzsee*, im großartigen Kessel der *Lienzer Dolomiten* (etwas oberhalb der prächtig gelegene *Große Laserzsee*). Von der Karlsbader Hütte auf die *Große Sandspitze* (2863m), über das *Schartenschartel* und das *Daumen-*

schartel in $3^1/_2$ St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 22 *K*). **Laserzwand* (2618m), rot MW. in $1^1/_4$ St. (F. 13 *K*), leicht und lohnend; von da in $^3/_4$ St. auf den *Roten Turm* (2780m), nur für schwindelfreie Kletterer. *Östl. Wildensender* (2740m) und *Westl. Wildensender* (2752m), je $2^1/_2$-3 St. (F. 38 u. 32 *K*), beide sehr schwierig. *Laserzer Seekofel* (2750m; 3 St., F. 28 *K*), *Teplitzer Spitze* (2607m; $1^3/_4$ St., F. 17 *K*), *Leitmeritzer Spitze* (2642m; 2 St., F. 16 *K*), *Simonskopf* oder *Ganskofel* (2660m; $3^1/_4$ St., F. 14 *K*), alle vier nur für Geübte m. F. *Keilspitze* (2748m; $3^1/_2$-4 St., F. 30 *K*), über das *Schartenschartel* und durch die *Keilklamm*, schwierige Klettertur. Zur *Hochstadelhütte*, über den *Dreitörlweg* MW. in $4^1/_2$-5 St., mit Besteigung des *Hochstadels* (2678m) 6 St. (F. 22 *K*), s. S. 602. — MW. w. über das *Kerschbaumer Törl* (2285m) zur ($1^1/_2$ St.) *Kerschbaumer Alp* (S. 473), mit Besteigung der lohnenden *Gr. Gamswiesenspitze* (2506m) $1^1/_2$ St. mehr (F. 18 *K*); über das *Laserztörl* (2477m) und *Lavanter Törl* (s. unten) nach (6 St.) *St. Lorenzen* im Lesachtal (S. 472), mühsam (F. 14 *K*).

***Ederplan** (1982m), von Dölsach (S. 203) Reitweg in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), oder von Winklern in $3^1/_2$ St., lohnend (10 Min. unterm Gipfel das bewirtschaftete *Anna-Schutzhaus*, s. S. 203). — ***Hoher Zieten** (2481m), vom Anna-Schutzhaus rot MW. in $2^1/_2$ St. (F. 14 *K*, für Geübte entbehrlich), mühsam aber lohnend. — **Schleinitz** (2906m), $6^1/_2$ St. (F. 14 *K*): MW. n. über *Oberdorf* im *Helenental* hinan zur (3 St.) Jägerhütte auf der *Thurner-A.* (1735m), dann beschwerlich zur ($3^1/_2$ St.) Spitze, mit herrlicher Aussicht.

Zur Lienzer Hütte, $5^1/_2$-6 St. (F. 10 *K*): auf rot MW. bis ($^3/_4$ St.) *Nußdorf*, hier l. durch das *Debanttal* bis ($1^1/_3$ St.) *In der Sag* (1100m), dann durch Wald zur ($2^1/_2$ St.) *Hofalm* (1820m; Unterkunft) und zur ($^1/_2$ St.) **Lienzer Hütte** der S. Lienz (1990m; 6 M., Prov.-Dep.), Ausgangspunkt für Turen in der Schobergruppe. — ***Hochschober** (3250m), von der Lienzer Hütte über das *Schobertörl* (s. unten) 4 St. m. F. (30 *K*), mühsam aber lohnend; großartige Aussicht. Abstieg s.w. ins *Leibnigtal* nach *St. Johann* (S. 192), oder vom Schobertörl n.w. über den *Ralfgletscher* ins *Lesachtal* und nach *Kals* (S. 202; F. 35 *K*). — **Petzeck** (3283m), über die *Gradenscharte* (2804m) und das *Gradenkees* in 5 St., oder über die *Feldscharte* (s. unten) zu den *Wangernitzseen* (2413m) im obersten *Wangernitztal*, mit der *Haidaer Hütte* (12 B. u. 6 M.), dann über die *Petzeckscharte* (ca. 2900m) in 6 St. (F. 30 *K*), beschwerlich. Abstieg durchs *Gradental* nach *Putschall* (F. 35 *K*, s. S. 204). — Übergänge. Von der Lienzer Hütte ins *Lesachtal* und nach *Kals* über das *Schobertörl* (2903m), zwischen Klein- und Hochschober, das *Kalser Törl* (2803m), zwischen Ralfkopf und Glödesspitze, oder das *Glödestörl* (2832m), zwischen Glödes und Kl. Gößnitzkopf, je 8 St., alle beschwerlich (F. 22 *K*). — Von der Lienzer Hütte nach Heiligenblut $6^1/_2$ St.: AVW. der S. Elberfeld zur ($2^1/_2$ St.) **Gößnitzscharte** (2732m); 5 Min. weiter die *Elberfelder Hütte* (im Bau, Eröffnung 1915); hinab über das *Gößnitzkees* und durchs *Gößnitztal* nach (4-$4^1/_2$ St.) *Heiligenblut* (S. 208; F. 22 *K*). — Von der Lienzer Hütte über die *Feld-* oder *Seescharte* (2532m; MW.) ins Wangernitztal, nach ($6^1/_2$ St.) *Stampfen* (S. 204), unschwierig (F. 20 *K*); über die *Gartelscharte* (*Leibnitztörl*, 2613m) ins *Leibnitztal* und nach ($5^1/_2$ St.) *St. Johann im Wald* (S. 192), leicht und lohnend (F. 16 *K*).

Von Lienz nach Luggau über den Kofel 7 St. m. F., mühsam aber lohnend. Bei den ($1^1/_4$ St.) Ruinen der *Lienzer Klause* (S. 471) über die Drau, am r. Ufer 20 Min. aufwärts, über den *Alpenbach*, dann l. durch Wald steil hinan (rote WM.) zum ($2^1/_2$ St.) Kreuz beim **Luggauer Kofel** (1820m) und zur ($^1/_2$ St.) Paßhöhe (1880m), zwischen l. *Sandeck* (2331m), r. *Frauentaleck* (2263m; vom Paß $1^1/_4$ St., leicht und lohnend). Hinab zur *Lotter-A.* (1500m) und durch das *Eggental* ins *Lesachtal* nach *Eggen* und ($2^1/_4$ St.) *Maria Luggau* (S. 472).

Nach St. Lorenzen über das Lavanter Törl, 10 St. m. F. (16 *K*), mühsam (vgl. S. 473, Karlsbader Hütte). Von Lienz s.ö. über *Tristach* nach (2 St.) *Lavant* (oder vom Bahnhof Dölsach 1 St. bis Lavant). Nun durch das *Lavanter Frauenbachtal* auf dem Jagdsteig aufwärts zum ($3^1/_2$ St.) Jagdhaus (gesperrt) auf der *Lavanter-A.* (1860m); von hier zur ($^3/_4$ St.) Quelle des Frauenbachs und steil über Geröll zum ($^3/_4$ St.) **Lavant-**

Luggauer Törl (2511m), zwischen Schwärza und Wildensender. Hinab s.w. über Schutthalden ins *Wildensendertal* zum ($2^1/_2$ St.) *Tuffbad* und nach ($^1/_2$ St.) *St. Lorenzen* (S. 472).

Von Lienz ins *Iseltal* s. R. 37; nach *Kals* s. R. 38; nach *Heiligenblut* R. 39. Der sehr lohnende Ausflug auf das **Kals-Matreier-Törl* (S. 201) ist von Lienz mit Benutzung des Postautomobils bis Windisch-Matrei leicht in einem Tage auszuführen, oder mit Einspänner, wenn man 4 U. früh nach Windisch-Matrei fährt und den Wagen auf 6 U. Nm. nach Huben bestellt.

Von Lienz nach *Villach* und *Marburg* s. R. 103.

76. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal.

Das bei Bruneck ins Pustertal mündende **Tauferer Tal** zieht sich ca. 50km lang, erst bis Luttach in n., dann in n.ö. Richtung zwischen Zillertaler- und Rieser-Fernern zur Tauernkette hinan. Der mittlere Teil des Tals von Luttach bis St. Peter heißt *Ahrntal*, das oberste Talende *Prettau*. — Elektr. Lokalbahn von Bruneck nach Sand in Taufers, 17km in 50 Min. (1.80 u. 1.20, hin u. zurück 3 u. 2 *K*). — Omnibus von Sand nach *Steinhaus* (13km) im Sommer 3mal tägl. in 2 St. (1 *K* 40), von Steinhaus nach *Kasern* (14km) 2mal tägl. in $2^1/_2$, abwärts $1^1/_2$ St. (1 *K* 60). Einsp. von Sand nach Luttach in $^3/_4$ St. (5 *K*), nach Steinhaus in $1^1/_2$ St. (8 *K*), nach Kasern in 4 St. (16 *K*). Die Tauferer- und Ahrntalstraße sind für Automobile verboten.

Bruneck (835m) s. S. 467; Abfahrt vom Südbahnhof. Die Lokalbahn führt über die Rienz zur (2km) HS. *Lokalbahn Bruneck* (Gasth. Andreas Hofer) und wendet sich dann nach N. in das *Tauferer Tal;* Rückblick nach S. auf die Pragser Dolomiten; im N. Frankbachsattel und Keilbachspitze. 4km *St. Georgen* (821m; Whs.); dann am l. Ufer des *Ahrnbachs*, an der r. oben gelegenen *Kehlburg* (1198m) des Konsuls Steffen vorbei, nach (6km) *Gais* (847m; Gasth. Windschar, am Bahnhof), an der Mündung des *Mühlbacher Tals* (s. unten). L. oben ($^1/_2$ St. von Gais) Burgruine *Neuhaus* (926m), mit guter Wirtsch. und kl. Stahlbad. Im N. erscheint neben dem Frankbachsattel l. der Löffler; rückwärts der Peitlerkofel (S. 486).

Im **Mühlbacher Tal** führt von Gais r. ein Karrenweg steil hinan zum (2 St.) Dorf *Mühlbach* (1480m; Führer Josef Niederbacher); $^3/_4$ St. weiter das einf. *Bad Mühlbach* (1695m; gutes Gasth., 20 B.). Von hier auf den ***Großen Windschar** (3042m) MW. über die *Wanger-A.* (2030m) in $4^1/_2$ St. (F. 8, von Sand 16 *K*), nicht schwierig; prächtige Aussicht. *Gr. Rauchkofel* (3043m; 5 St., F. 15 *K*) und *Gr. Fensterlekofel* (3175m; $5^1/_2$ St., F. 15, von Sand 25 *K*), beide schwierig, nur für geübte Kletterer. — Von Bad Mühlbach nach Taufers über die *Zehnerscharte* (*Grubschartl*, 2803m), MW. in 6 St. (F. 10 *K*), beschwerlich. Zur Fürther Hütte beschwerlich über das *Mühlbacher Joch* (2968m) zwischen *Morgenkofel* (3070m) und *Schwarzer Wand* (3106m; vom Joch in je $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen, s. S. 478) und den *Gelttal-Ferner*, MW. in $4^1/_2$-5 St., F. 7 *K*, s. S. 478 (bis Antholz 8 St., F. 12 *K*, s. S. 478).

10km HS. *Uttenheim*, dann über den Ahrnbach zur (11km) Stat. *Uttenheim* (851m; Mondschein; Uttenheim), Dorf mit 550 Einw. L. der steile *Schlößlberg* mit Burgruine (1178m). — 14km *Mühlen* (857m; Gasth. Schöfflmair; Grüner „zum Luckner“), stattliches Dorf an der Mündung des *Mühlwalder Tals*.

Von der Kirche in Mühlen grün-weiße WM. über den Bach, dann r. und durch den Hof einer Sägemühle, zuletzt auf einem mit Geländer versehenen Holzsteg zum *Mühlener Wasserfall.* — In dem 4 St. langen **Mühlwalder Tal** führt von Mühlen eine neue Straße am l. Ufer (N.-Seite) des Bachs hinan am Gasth. Schörlehen vorbei nach (2¼ St.) **Mühlwald** (1221m: Gasth. Mühlwald bei Oberlechner, 18 B. zu 1-2 *K;* Kirchenwirt; Neuwirt Gasser), und weiter in dem sich nach N. wendenden Tal (l. Wasserfall), mit schönem Blick auf den Talschluß mit dem Weißzint, bis (1¾ St.) **Lappach** (1422m; Gasth.: Reichegger; Niederkofler), an der Mündung des *Zösentals.* Übergänge von hier w. durch das Zösental und über das *Rieglerjoch* (2438m), oder durch das Passental und über das *Passenjoch* (2425m) nach (5 St.; F. 20 *K*) *Pfunders* (S. 466); vom (3 St.) Passenjoch zur *Fritz Walde-Hütte* (S. 466) 1½ St. — Nach Weißenbach über das *Lappacher Jöchl* (2360m) 4½ St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend (vom Joch r. in ¾ St. auf den *Ringelstein*, S. 479).

In dem nördl. hinanziehenden Haupttal (*Neves-* oder *Evistal*) AV.-Steig auf dem l. Ufer zur (1½ St.) *Neves-A.* (1889m), dann r. über die *Obere Neves-A.* zur (2 St.) *Chemnitzer Hütte* auf dem *Neveser Joch* (S. 479). — Auf dem r. Ufer, 1½ St. von Lappach, die *Nevesochsenhütte* (1862m), in schöner Lage. Von hier MW. w. durch das *Pfeifholder Tal* zum (2½ St.; F. von Sand 16, bis Pfunders 20 *K*) **Eisbruckjoch** (2544m), mit der **Edelrautehütte** der AVS. Edelraute in Wien (Wirtsch., 10 B. zu 4 u. 16 Matr. zu 2 *K*, Eintr. 80 *h*, Mitgl. alpiner Vereine die Hälfte); hinab am *Eisbrucksee* (2331m) vorbei zur *Eisbruck-A.* (2042m) und (1½ St.) *Boden-A.* (1682m), dann über *Dun* nach (1½ St.) *Pfunders* (S. 466). — Von der Edelrautehütte über die **Untere Weißzintscharte** (3020m) und den *Gliederferner* (Richtung durch Stangen bezeichnet) zur *Wiener Hütte* (S. 243) 3½-4 St., unschwierig; von da nach *St. Jakob* in Pfitsch 3 St. (F. von Taufers 30 *K*). — ***Hochfeiler** (3506m), von der Edelrautehütte über die Untere Weißzintscharte und den Gliederferner 4-4½ St. (F. 26, bis Pfitsch 36 *K*), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 243). — **Weißzint** (höchste Spitze 3396m), über das *Weißzintkees* und die *Obere Weißzintscharte* (3203m) in 3½ St., nicht schwierig (F. 24, bis Pfitsch 34 *K*), s. S. 243. — **Napfspitze** (2867m), von der Edelrautehütte südl. auf AV.-Steig in 1½ St. (F. 15 *K*), unschwierig und lohnend. — **Hochwartspitze** (3032m), über die Untere Weißzintscharte und den Gliederferner in 2 St. m. F., gleichfalls unschwierig. — Höhenweg von der Edelrautehütte zur (3½ St.) Chemnitzer Hütte, s. S. 480; zur (6-7 St.) Fritz Walde-Hütte s. S. 466.

Hinter Mühlen tritt die Bahn in den *Tauferer Boden;* n.ö. jenseit der Mündung des Reintals der Gr. Mostnock (S. 477), am Abhang das Dorf Ahornach (S. 477); l. die schroffe Pursteinwand (S. 477). 15km HS. *Kematen-Winkel* (S. 477). L. hübscher Blick auf Taufers mit dem Schloß und die dahinter liegenden Berge: n. der Schwarzenstein mit r. Trippach-, l. Schwarzenbachferner und der Schwarzensteinhütte (S. 480), weiter l. die Hornspitzen; ö. Wasserfallspitze, Sagernock, Gatternock.

17km **Sand** *in Taufers.* — Gasth.: *Post, 100 B. zu 1.40-3, P. 6.40-8 *K;* *Elefant, 90 B. von 1.20 *K* an, M. 2.40, P. 5.80-7.50 *K;* H.-P. Schrottwinkel, mit „Künstlerklause“, 70 B. zu 1.60-3, P. 6.50-8 *K*, gut; H.-P. Panorama, 20 Min. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 6.50-9 *K*, H.-P. Steger, 50 B., P. 5-7 *K*, beide gut; Plankensteiner; Alpenrose, 20 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt.

Führer: Georg I u. II, Elias und Johann Niederwieser, Martin Reden, Joh. u. Georg Kirchler, Franz Auer, Mich. Brugger, Vinzenz Volgger, Franz Winkler, Franz Leimegger, Ludwig Röck. — AVS. Taufers. — PTF.

Sand im Tauferertal (855m), meist **Taufers** genannt, aus den Ortschaften *Sand* am r. und *St. Moritzen* am l. Bachufer bestehend,

Hauptort des Tals (820 Einw.), wird als Sommerfrische viel besucht. Das hochliegende Schloß (954m) wurde im XII. Jahrh. erbaut, im XV. Jahrh. umgebaut und neuerdings restauriert (unzugänglich). $^1/_4$ St. südl. die got. Pfarrkirche (XVI. Jahrh.), daneben die ältere Michaelskapelle. Am r. Ahrnufer das *Pranterwaldl* mit Bänken.

AUSFLÜGE (überall WM.). Südl. vom alten Schießstand führt ein Weg l. über den Ahrnbach und Reinbach zum ($^1/_2$ St.) *Bad Winkel* (Whs.); hier r. nach (10 Min.) *Kematen* (852m; Stockmair). Schöne Aussicht von der *St. Walburgkapelle* (1030m), $^1/_2$ St. höher, mit Schnitzaltar von ca. 1470.

Reinbachfälle, hin und zurück 2 St. (F. unnötig). Von Sand über *Winkel*, dann am linken Ufer des *Reinbachs* hinan zum ($^3/_4$ St.) schönen *untern Fall*, der aus einer Felskluft hervorbricht; r. bergan über den mit Felsblöcken überstreuten *Schupfenboden* zum (10 Min.) höhern *zweiten Fall*, in wilder Schlucht. Dann r. hinan zur ($^1/_4$ St.) Brücke beim *dritten Fall;* jenseits l. aufwärts zum (10 Min.) *Tobelhof* (s. unten) und auf der Fahrstraße nach ($^3/_4$ St.) Taufers zurück.

Lohnender Spaziergang von der Ahrnbrücke in St. Moritzen r. hinan zum ($1^1/_2$ St.) Dorf **Ahornach** (1331m; Whs. Moosmair); 5 Min. oberhalb prächtiger Blick auf Rieserferner und Enneberger Dolomiten. Zurück auf rot MW. in halber Höhe, mit weitem Blick ins Tal, dann durch Wald (beim Austritt aus dem Walde überraschende Aussicht auf Schwarzenbachkees und Trippachsattel) nach (1 St.) *Aschbach* (1063m) und hinab zum ($^1/_4$ St.) Schloß Taufers. Oder umgekehrt vom Schloß über Aschbach nach Ahornach, zurück über Tobelhof und die Reinbachfälle (MW., $3^1/_2$-4 St.). Von Ahornach nach *Rein* s. S. 479.

Nach **Luttach** (S. 479; 1 St.) schöner Spaziergang auf der Ahrntaler Straße (Einsp. 4 *K* 60 *h;* zum Wasserfall noch 40 Min.). — Nach **Oberpurstein** (1466m) 2 St. (F. unnötig): MW. von Sand s.w. hinan, jenseit *Unterpurstein* (1130m) bei der Wegteilung links; von der Waldlichtung oberhalb der Hütten prächtiger Blick auf die Zillertaler.

***Speikboden** (2510m), $4^1/_2$-5 St., bequemer Reitweg (F. unnötig, 10, zur Chemnitzer Hütte u. zur. 16 *K*). Von der Straße nach Luttach nach 15 Min. (Handweiser) l. ab über den Ahrnbach, auf dem „Daimerweg" (weiß-rote WM.) durch Wald in vielen Windungen mit hübschen Ausblicken bergan zur (3 St.) *Innern Michlreißer-A.* (1940m; gute Quelle) und zum ($1^3/_4$ St.) Bergkamm (2403m); hier r. zu der (20 Min.) schöngelegenen *Sonklarhütte* der S. Taufers (2420m; *Wirtsch., 9 B. u. 6 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von Siegl): n. Zillertaler vom Weißzint bis zur Birnlücke, ö. Tauern mit Simony- und Dreiherrnspitze, Rieserferner, s. Dolomiten, w. ein Teil der Ötztaler Ferner. — Abstieg (wenig zu empfehlen) von der Sonklarhütte südl. steil hinab (rote WM.) ins *Mühlwalder Tal* (S. 476) zur ($1^1/_2$ St.) *Mitterberger-A.* (2100m), dann viel durch Wald zu den (1 St.) Höfen von *Außer-Mühlwald* (1550m), zuletzt Fahrstraße nach (1 St.) *Taufers;* oder n.w. (MW., aber F. ratsam) über das *Mühlwalder Joch* (2373m) nach (2 St.) *Weißenbach* (S. 480). — **Kellerbauerweg* zur ($4^1/_2$ St.) *Chemnitzer Hütte* s. S. 480.

Wasserfallspitze (2653m), 5 St. (F. 12 *K*), über *Kematen* (s. oben) und die *Kofel-A.* (1913m), mühsam aber lohnend. — **Gr. Windschar** (3042m), über das *Grubschartl* (S. 476) in 7 St., beschwerlich; besser von Bad Mühlbach in $4^1/_2$ St. (F. 16 *K*, s. S. 475).

Großer Mostnock (3058m), 6 St. (F. 15 *K*), beschwerlich: über *Aschbach* und *Bojen* zur (3 St.) *Bojer-A.* (2053m; Nachtlager), dann meist über Geröll zur *Bautzener Hütte* (im Bau) und zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg nach (3 St.) *Rein* s. S. 478.

Ins ***Reintal**, lohnender Ausflug (Fahrstraße, bis Rein $3^1/_4$ St.; Zweispänner $^1/_2$ Tag 18, ganzer Tag 28 *K*). Die Straße steigt von St. Moritzen durch Wald zum (1 St.) *Tobelhof* (1070m; Gasth., einf. gut), wohin Fußgänger an den Reinbachfällen (s. oben) hinan in

$1^1/_4$ St. gelangen; $^1/_4$ St. weiter bei einer Sägemühle auf der *Tobelbrücke* über den Reinbach (1138m), dann am l. Ufer hinan (bis 16% Steigung). Nach $1^1/_4$ St. auf der *Kastleitenbrücke* (1475m) wieder aufs r. Ufer. 15 Min. *Sager* (1510m; einf. gute Wirtsch.); r. mündet das *Gelttal* (s. unten), zwischen r. Putzernock, l. Gatternock. Nun durch die *Reiner Au* (r. MW. zur Casseler Hütte, $2^1/_2$ St.), nach $^1/_2$ St. (Tafel) l. Fußweg bergan zum (15 Min.) Klammlwirt (B. 1 *K*, gelobt) und zur neuen Kirche von **Rein** oder **St. Wolfgang** (1596m), oder r. über den Knuttenbach zum (15 Min.) Whs. zum Hochgall (einf. gut). Die Straße führt im Bogen zur Kirche. Schöne Aussicht (besonders beim Kreuz 5 Min. n.) in das *Bachertal* mit den schneebedeckten *Rieserfernern* (von N. nach S. Stuttennock, Lenkstein, Riesernock, Hochgall, Wildgall, Schneebiger Nock).

Ausflüge (Führer D. Niederwanger, Felix Seeber, Dav. Willeit). Zum *Tristenbachfall* im *Bachertal*, $1^1/_2$ St. — **Stuttennock** (2738m), n.ö. über die *Kofler-A.* (bis hier MW.) in $3^1/_2$ St. (F. 7 *K*), leicht und lohnend. — ***Fleischbachspitze** (3158m), über die Kofler-A. $4^1/_2$-5 St. (F. 16, hinab zur Barmer Hütte 20 *K*), nicht schwierig (s. S. 479 u. 484). — **Gr. Mostnock** (3058m), von Rein s.w. über *Mayerhofer-A.* in $4^1/_2$ St. (F. 10, nach Taufers 16 *K*), beschwerlich (S. 477). — **Durreck** (3147m), von Rein n.w. über *Moosmayer-A.* in 5 St. (F. 10 *K*), und **Hirbernock** (3016m), über *Hirber-A.* in 4-$4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), beide lohnend (Abstieg ins Ahrntal, S. 481).

$2^1/_4$ St. s.ö. von Rein am Fuß des *Tristenkees* (guter Weg über die *Untere Terner-A.;* F. 5 *K*, unnötig) die **Casseler Hütte** (2274m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 6 Matr. zu 1.50 bzw. 75 *h*). Vorzügliche Rundsicht vom **Tristennöckl* (2469m), $^1/_2$ St. südl. von der Hütte (AVW., für leidlich Schwindelfreie F. entbehrlich). — Bergturen: ***Schneebiger Nock** oder **Ruthnerhorn** (3360m), $3^1/_2$-4 St. (F. 16, zur Fürther Hütte 18 *K*), AV.-Steig am Tristennöckl vorbei s.w. hinan bis Punkt 2880, dann über den Gletscher zum schmalen NO.-Grat und, zuletzt etwas schwierig, zum Gipfel; großartige Rundsicht. — ***Hochgall** (3440m), über den NW.-Grat $4^1/_2$-5 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 22 *K*); **Wildgall** (3272m), 4-5 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich (24 *K*). Abstieg vom Hochgall über den O.-Grat (Drahtseil) zur *Riepenscharte* und (3-$3^1/_2$ St.) *Barmer Hütte* (S. 484; F. 30 *K*). — ***Gr. Lenkstein** (3236m), von der Casseler Hütte ö. auf dem „Arthur Hartdegen-Wege" in $3^1/_2$-4 St. (F. 16 *K*), unschwierig und sehr lohnend (vgl. S. 479 u. 484). Abstieg über den *Fleischbachferner* zur *Seebach-A.* (S. 484; F. 20 *K*) oder über die *Roßhornscharte* zur *Barmer Hütte* (s. S. 479 u. 482; F. 20 *K*).

Übergänge. Von Rein nach Antholz über das **Gänsebichljoch** (2792m), 8 St. m. F. (18 *K*), lohnend. Beim ($^3/_4$ St.) *Sager* (s. oben) l. durch das *Gelttal* auf dem gletscherfreien „Erlanger Weg" zur (4 St.; F. von Sand 15, von Rein 10 *K*) **Fürther Hütte** (Wirtsch., 10 B. zu 4 u. 5 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage vor dem Joch. Turen (WM. der S. Fürth): *Starkspitze* (2870m), 15 Min. s.ö., prachtvoller Dolomitenblick; *Morgenkofel* (3070m; F. 15 *K*) und *Schwarze Wand* (3106m; F. 15 *K*), je 1-$1^1/_4$ St.; *Gelttalspitze* (3126m) und *Wasserkopf* (3141m; F. 15 *K*), je $1^1/_2$ St.; *Magerstein* (3270m; $1^3/_4$ St.; F. 15 *K*), *Fernerköpfl* (3252m; 2 St.) und *Schneebiger Nock* (3360m; $2^1/_2$ St.; F. 16, zur Casseler Hütte 18 *K*). Steiler Abstieg vom Gänsebichljoch nach (3 St.) *Antholz-Mittertal*, s. S. 468. — Von der Fürther Hütte über das *Mühlbacher Joch* (2968m) nach (3 St.) *Bad Mühlbach* (Abstieg anfangs sehr steil) s. S. 476.

Von der Casseler Hütte über die **Antholzer Scharte** (2829m) nach Antholz-Mittertal, 6 St. (F. 16 *K*), lohnend: AV.-Weg über Fels und den *Rieserferner* zur ($2^1/_2$ St.) Scharte, mit prächtiger Aussicht; steil hinab (mark. Steig, Drahtseil), $3^1/_2$ St. bis Mittertal. *Casseler Nock* (2900m; 20 Min. ö.), *Hochflachkofel* (3096m; 1 St. ö.) und *Magerstein* (3270m;

$1^1/_2$ St. w.) sind von der Antholzer Scharte zu ersteigen (alle drei leicht und lohnend; F. je 4 *K* mehr). — Von der Casseler Hütte zur Barmer Hütte (S. 484) über das **Lenksteinjoch** (3092m), $5^1/_2$-6 St. m. F. (18 *K*), unschwierig u. lohnend: *Arthur Hartdegen-Weg* der S. Cassel, den Rieser-nock n. umgehend ins innerste Ursprungtal, dann Felssteig zum ($3^1/_2$ St.) *Lenksteinjoch* (von hier n. in $^1/_2$ St. auf den *Gr. Lenkstein*, S. 478); hinab über *Roßhornscharte* und *Lenksteinklamm* zur (2 St.) Barmer Hütte (S. 484). — Zur Barmer Hütte über den *Hochgall* (S. 478) $7^1/_2$-8 St., nur für Schwindelfreie m. F. (30 *K*); über die *Riesernockscharte* (2900m) und *Patscherschneid* (3000m), MW., 6 St m. F., beschwerlich. — Ins Ahrntal von Rein n. über die *Weiße Wand*, 6 St. bis *St. Valentin* im Prettau auf dem „Fuldaer Weg" (F. 12 *K*), s. S. 482.

Über das Klammljoch nach Defereggen, bis St. Jakob 7 St. (F. unnötig, bis Erlsbach 12 *K*; Proviant mitnehmen; vgl. Karte S. 194). Von der Kirche von Rein im *Knuttental* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Knutten-A.* (1880m), über die Brücke und r. hinan, zuletzt am kl. *Klamml-See* vorbei zum ($1^1/_2$ St.) **Klammljoch** (2318m). Hinab (l. am Wege gute Quelle) ins *Affen* (oberste Defereggen)-*Tal* und r. zur (1 St.) **Jagdhaus-Alp** (2009 m; dürftige Unterkunft). Von hier s. auf die *Fleischbachspitze* (3158m), $3^1/_2$ St. m. F., mühsam aber lohnend (Abstieg nach Rein oder zur Barmer Hütte s. S. 478, 484); *Rötspitze* (3496m), n. durchs Schwarzachtal und über das *Schwarzachkees* 5-6 St. m. F., schwierig (Abstieg zur Lenkjöchlhütte s. S. 491; zur Klarahütte im Umbaltal s. S. 199). — Von Jagdhaus nach *Erlsbach* und ($3^1/_2$ St.) *St. Jakob* s. S. 484; über das *Rotenmanntörl* oder das *Schwarze Törl* nach *Prägraten* s. S. 484; über das *Merbjoch* oder das *Rotenmannjoch* nach *Prettau* s. S. 482.

Lohnender Rückweg von Rein nach Taufers über Ahornach (5 St.; MW., aber F. angenehm, 7 *K*): vom Klamml-Whs. (S. 478) n.w. MW. bis zum (1 St.) Heustadl, mit Blick auf die Rieserferner; dann am Berge entlang, zuletzt auf rauhem Wege zur Kirche von *Ahornach* (S. 477) und über *Aschbach* nach (4 St.) *Taufers.*

Im **Ahrntal** führt die Straße von Taufers (für Automobile verboten; Omnibus nach Luttach 4mal tägl. für 70 *h*) am l. Ufer des Ahrnbachs bergan, nach 25 Min. auf das r. Ufer (r. Weg zum malerischen *Bojerfall*, $^1/_2$ St.), bald mit Blick auf Hornspitzen und Schwarzenstein, dann auf den Gr. Löffler, nach (5km) **Luttach** (968m; *Gasth. Schwarzenstein & Turistenheim, bei der Kirche, 46 B. zu 1.10-2.30 *K*; Unterstock, an der Straße, 14 B. zu 1 *K*, einf.), an der Mündung des *Weißenbachtals.*

Ins **Weißenbachtal** Karrenweg, bei der Kirche von Luttach über den Bach und am l. Ufer anfangs ziemlich steil bergan, später durch Wiesen nach (1 St.) *Weißenbach* (1322m; einf. Whs., 7 B. zu 1 *K*); in der Kirche ein Schnitzaltar von 1516.

Ausflüge (Führer Karl Außerhofer, Josef Stifter): *Speikboden* (2510m), über das *Mühlwalder Joch* (2351m) $4^1/_2$ St., F. 10 *K* (mühsam; besser von Taufers, s. S. 477). — *Ringelstein* (2549m), über das *Lappacher Jöchl* $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), s. S. 476. — Zur **Chemnitzer Hütte,** von Weißenbach mark. AVW. im *Trattenbachtal* hinan (die Tratter-A. bleibt r.) über die *Göge-A.* (2029m) in $3^1/_2$-4 St. (F. unnötig). Die Hütte (2410m; *Wirtsch., 30 B. zu 3 u. 2, AVM. 1.50 u. 1, u. 8 Matr. zu 1 bzw. $^1/_2$ *K*), mit Aussicht auf Rieserferner, Tauern und die nahen Zillertaler, liegt auf einer Felskuppe südl. über dem *Neveser Joch* (S. 476), am N.-Fuß des **Schaflanernocks* (2597m), der auf AVW. in 1 St. leicht zu ersteigen ist (Gedenktafel für den Führer Hans Stabeler). — Von der Hütte n. mark. AVW. auf den ($1^1/_2$ St.) Vorgipfel des *Gamslanernocks* (2860m); von hier über den Grat zum ($^1/_2$ St.) Hauptgipfel (2973m) und zum ($^1/_2$ St.) *Pfaffnock* (3014m), für Geübte lohnend (F. 7 *K*). — *Tristenspitze* (2714m), s.ö. auf

dem Kellerbauerwege zur (3/4 St.) *Pichler-A.* (s. unten), dann r. steil hinan (F. nötig, 8 *K*) über den Ostgrat zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Der **Kellerbauerweg* der AVS. Chemnitz führt meist horizontal mit wechselnden Blicken auf Zillertaler, Rieserferner und Dolomiten von der Chemnitzer Hütte um die O.-Seite des Schaflanernocks und der Tristenspitze herum, über die *Pichler-A.* und das *Lappacher Jöchl* (2360m; s. unten), dann s.ö. um den Ringelstein (S. 479) herum zum *Wurmthaler Jöchl* (2334m), von hier ö. zum *Mühlwalder Joch* (2373m) und der (4 1/2-5 St.) *Sonklarhütte* (S. 477). — Neuer 7500m l. Höhenweg von der Chemnitzer Hütte durch das oberste *Nevestal* unterhalb des *Neveser* und *Weißzint-Ferners* zur (3 1/2 St.) *Edelrautehütte* (S. 476), von dem aus *Mutnock*, *Breitnock* und *Weißzint* (s. unten) zu ersteigen sind.

***Mösele** (3480m), von der Chemnitzer Hütte über den *östl. Neveser Ferner* 4 St. (F. 22, hinab zum Furtschagelhaus oder zur Berliner Hütte 27 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig. Abstieg zum *Furtschagelhaus* s. S. 242; über die *östl. Möselescharte* (3269m) und den *Roßrucken* zur *Berliner Hütte* s. S. 241. — **Thurnerkamp** (3414m), über den *östl. Neveser Ferner* und die *Sattelschneid* in 4-5 St. (F. 25 *K*), schwierig, ebenso der Abstieg über *Roßruckjoch* zur *Berliner Hütte* (s. S. 241; F. 30 *K*). — **Weißzint** (N.-Spitze 3396m), vom Höhenweg zur Edelrautehütte (s. oben) über das *Weißzintkees* und die *Obere Weißzintscharte* in 5 St. (F. 24 *K*), beschwerlich (besser von der *Edelrautehütte* in 3 1/2 St., S. 476).

Übergänge. Von Weißenbach nach Lappach über das *Lappacher Jöchl* (2360m) 4 1/2 St. (F. 10 *K*), s. S. 476. — Von der Chemnitzer Hütte zur Berliner Hütte über das *Roßruckjoch* oder *Tratterjoch* s. S. 241 (F. 25 *K*). — Zum Furtschagelhaus über den **Neves-Sattel** (3050m), 6 St. (F. 22 *K*), beschwerlich aber lohnend: vom Höhenweg (s. oben) über den *mittlern Neveser Ferner* zum (3 St.) Joch, von wo *Mutnock* (3110m; 1 St.) und *Breitnock* (3233m; 1 1/2 St.) zu ersteigen sind (s. S. 242); hinab über den *Schlegeisferner* zum (3 St.) *Furtschagelhaus* (S. 242).

Die Ahrntaler Straße führt von Luttach über den *Weißenbach* nach (1/4 St., 6,3km von Taufers) *Oberluttach* (956m).

60 Schritt jenseit der Brücke l. durch das Gatter in den Wald und auf gutem Fußweg in 25 Min. zur *Schwarzenbachklamm* mit dem 30m h. *Oberluttacher Wasserfall*.

Durch das steil ansteigende **Schwarzenbachtal** führen beschwerliche Übergänge über das *Schwarzenbachjoch* (3020m) oder weiter n.ö. über die *Schwarzenbachscharte* (2976m) zur (7-8 St.) *Berliner Hütte* (S. 240; F. je 25 *K*). Die *Erste Hornspitze* (3234m) ist vom Schwarzenbachjoch in 3/4 St. unschwer zu ersteigen (s. S. 241).

Zur Schwarzensteinhütte, 5 1/2-6 St. m. F. (von Taufers zur Schwarzensteinhütte 15, auf den Schwarzenstein 20, mit Abstieg zur Berliner oder Greizer Hütte 25 *K*). Von Oberluttach von der Straße l. ab (Hdw.) auf gutem AVW., am Ende der Schwarzenbachklamm (von hier zum Wasserfall 5 Min., s. oben) über den Schwarzenbach, durch Wald hinan zu den (1 St.) Häusern von *Brunnberg* (1343m), dann durch das *Rotbachtal* zur (1 1/2 St.) *Daimerhütte* (1862m; Wirtsch., 6 B. u. 6 M.); von hier steil in vielen Kehren hinan über Geröll zum (1 1/2-2 St.) *Rotbachferner* und über den wenig zerklüfteten Gletscher zur (1 St.) **Schwarzensteinhütte** der AVS. Leipzig (2920m; *Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 7 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*), in aussichtreicher Lage auf der *Trippachschneide*, 1/4 St. unter dem *Trippachsattel* (3054m). Von der Hütte auf den ***Schwarzenstein** (3367m), kurz vor dem Trippachsattel l. über den Firnkamm in 1 1/2 St., leicht (F. von der Schwarzensteinhütte 8 *K*; vgl. S. 241); Abstieg n.w. über das *Schwarzensteinkees* zur (3 St.) *Berliner Hütte* (S. 240), oder n.ö. über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 239; F. je 17 *K*). — *Westl. Floitenspitze* (3200m), von der Schwarzensteinhütte über das Floitenkees in 1-1 1/2 St. (F. 8 *K*), und *Gr. Mörchner* (3271m), über das Schwarzensteinkees in 2 St. (F.

9 *K*), beide nicht schwierig (s. S. 241). — ***Gr. Löffler** (3382m), von der Schwarzensteinhütte 4-5 St., nur für Geübte (F. 17, zur Greizer Hütte 22 *K*): über das *Trippachkees* zum *Floitenjoch* (3200m), dann um die NW.-Seite der *Trippachspitze* (3233m) herum (vom Floitenjoch in 20 Min. zu ersteigen) und über den SW.-Grat zum Gipfel (S. 239, 241). Abstieg über das Floitenkees zur *Greizer Hütte* s. S. 239; über das *Löfflerkees* in die *Stillupp* (S. 236) oder über das *Frankbachkees* nach *Steinhaus* schwierig (s. unten).

Das Ahrntal wendet sich gegen NO.; der Blick auf die östl. Zillertaler wird frei (von W. nach O. Hornspitzen, Schwarzenstein, Löffler, Keilbachspitze, Rotwandspitze, Napfspitze, Wagnerschneid). Die Straße führt über den Schuttkegel des *Rotbachs* nach (8,8 km) *St. Martin* (996m; Whs.), mit alter Kirche; weiter über den Schuttkegel des *Trippbachs* (l. Trippachferner und Löffler) nach (9,7km) **St. Johann in Ahrn** (1011m; Gasth. Ahrntal; Zum Schachen, 10 B. zu 1.20 *K*), mit schönem Blick ö. auf die Dreiherrnspitze; l. MW. zur Schwarzensteinhütte (6 St.), s. S. 480. Dann an der Mündung des *Frankbachtals* vorbei nach (12,7km) **Steinhaus** (1053m; *Gasth. der Gewerkschaft, 24 B. zu 1-1.40 *K;* PF; Neuwirt, gelobt), mit 500 Einw. und seit 1894 aufgelassenen Kupfergruben.

Ausflüge (Führer Joh. Innerhofer). Über das *Frankbachjoch* oder das *Keilbachjoch* in die *Stillupp*, je 12½-13 St. bis Mayrhofen (F. bis zum Stillupperhaus 18 *K*), s. S. 236. Über den *Frankbachferner* auf den *Gr. Löffler* (3382m), 7½-8 St. (F. 20 *K*), schwierig (s. oben); *Keilbachspitze* (3092m), 6½ St. (F. 15 *K*), beschwerlich (s. S. 236). — *Hirbernock* (3016m), über die *Bärental-A.* in 6½ St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach (3 St.) *Rein* (S. 478).

Nun schärfer ansteigend eine Talstufe hinan und zweimal über den Ahrnbach an der Mündung des *Wollbachtals* vorbei nach (16,8km) *St. Jakob in Ahrn* (1194m; Gasth. Steger, bei der Kirche), das l. auf der Höhe bleibt. Das Tal verengt sich oberhalb (21km) **St. Peter** (1365m; Klammwirt, einf.) zu enger Schlucht, in der nur der Bach und die Straße Raum haben (im Flußbett mehrfach Gletschertöpfe). Am Ende der Klamm beginnt die oberste Talstufe; 25km **Prettau** oder *St. Valentin* (1465m; Wieserwirt, einf. gut; PF); 2km weiter bei *Neuhaus* das ehem. Kupferpochwerk der Ahrner Gewerkschaft. — 28km **Kasern** (1566m; *Gasth. Kasern bei Leimegger, 50 B. zu 1.20-1.80, P. 5.50-6 *K*), das letzte Dörfchen, mit der Kirche *Heiligengeist* 20 Min. weiter aufwärts.

Ausflüge (Führer Franz Gasser, Peter Griesmair, Jakob Oberarzbacher, Joh. Voppichler). Zur *Lenkjöchlhütte*, 3½ St., lohnend (F. 10 *K*): 20 Min. oberhalb Prettau vor dem Pochwerk von der Straße r. ab über den Bach, rot MW. im *Röttal* durch Wald hinan an den ehem. Kupfergruben vorbei (interessant die verfallnen obersten Stollen) zur *Äußern* und (1¾ St.) *Innern Röt-A.* (2164m), mit schönem Blick auf den großartigen Talschluß (Rötkees, Rötspitze, Kemetspitze, Löffelspitze), dann über das gut gangbare *Rötkees* zur (1¾ St.) **Lenkjöchlhütte** der AVS. Leipzig (2603m; *Wirtsch., 9 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 5 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*, Eintr. 40 bzw. 20 *h*), über dem *Lenkjöchl* (2573m) schön gelegen. Von hier auf den *Ahrnerkopf* (3051m; S. 199), über das Vordere Umbaltörl in 2¼ St., leicht und lohnend (F. 5 *K*); *Reinhart* (2890m), 1½ St. (F. 4 *K;* viel Edelweiß und Edelraute); *Löffelspitze* (3196m), 3 St., nicht schwierig (F. 9 *K*). ***Rötspitze** (3496m), mit herrlicher Aussicht, über das Rötkees

$3^1/_2$ St. m. F. (20 *K*), nur für Geübte (am Grat Drahtseile); steiler Abstieg zur (3 St.) *Klarahütte* (S. 198; F. bis Prägraten 30 *K*). — **Dreiherrnspitze** (3505m), auf der alten Grenze zwischen Görz, Salzburg und Tirol, über das *Hintere Umbaltörl* (s. unten) in 5-6 St. (F. 20 *K*), beschwerlich (von der *Birnlückenhütte* in 4-$4^1/_2$ St., s. S. 198, 191); ebenso **Westl. Simonyspitze** (3489m), über Hinteres Umbaltörl und Umbalkees in 5 St. (F. 20 *K*); vgl. S. 198. — Über das **Vordere Umbaltörl** (2928m) zur ($3^1/_2$ St.) *Klarahütte* und nach (4 St.) *Prägraten* (F. 18 *K*) s. S. 199; lohnender ($^1/_2$ St. weiter) das **Hintere Umbaltörl** (2849m). Geübte können auch (nur m. F.) vom ($1^1/_2$ St.) Hintern Umbaltörl über das *Umbalkees* ö. zum ($1^1/_2$-2 St.) *Reggentörl* (3057m) gehen und über das *Simonykees* zur ($1^1/_2$-2 St.) *Rostocker Hütte* im Maurertal absteigen; vgl. S. 197.

Rauchkofel (3248m), von St. Valentin n. in 5 St. (F. 15 *K*), mühsam: über die *Wieser-A.* (2055m) zur Unterstandshütte am Lausitzer Weg (S. 191), dann AVW. der S. Lausitz direkt n.w. hinauf (vgl. S. 190, 235). Prächtige Aussicht auf Reichenspitze, Dreiherrnspitze und Venediger.

Übergänge. Von Kasern über das **Heiligengeist-Jöchl** (2658m) zur *Plauener Hütte* (5 St., F. 11 *K*), unschwierig und lohnend. Von der Plauener Hütte bis *Mayrhofen* 6-7 St. (F. bis Au 15 *K*); über Gamsscharte, Richterhütte und Krimmler Tauernhaus nach *Krimml* 8-9 St. (F. 20 *K*), sehr lohnend (s. S. 236). — Von St. Peter über das **Hundskehljoch** (2555m) in den *Zillergrund* (11 St. bis Mayrhofen, F. bis Au 15 *K*), s. S. 235. — Von St. Jakob über das **Hörndljoch** (2548m), 12 St. bis Mayrhofen (F. 15 *K*), s. S. 235.

Von St. Peter auf dem „Fuldaer Wege" durch das *Hasental* und über die **Weiße Wand** (ca. 2620 m), ö. vom *Schwarzenspitz* (2860m), mit prächtiger Aussicht auf die Rieserferner, ins *Reintal* (S. 478), bis *Rein* 5-6 St., unschwierig (F. 12 *K*, entbehrlich). — Von Prettau s.ö. über das **Merbjoch** (2834m), zwischen Lengspitze und Merbspitze, ins *Affental* und zur *Jagdhaus-A.* (S. 484), 6 St. (17 *K*), beschwerlich (von der *Affental-A.*, 2197m, kann man r. gegen das *Klamml* und *Rein* gehen, s. S. 479, 478). — Ö. durchs Röttal über das *Rötkees* und das **Rotenmannjoch** (2888m), $6^1/_2$ St. von Kasern nach Jagdhaus (17 *K*), nur für Geübte, s. S. 479, 484.

Über den Krimmler Tauern nach Krimml, $8^1/_2$ St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, bis Krimml 20 *K*), s. S. 190. Turistengepäck-Beförderung (Aufgabe im Gasth. Kasern) vom 1. Juli bis 31. August tägl. 6 U. früh und 1.15 nachm. zur Neu-Gersdorfer Hütte (Ankunft 10.30 vorm. u. 5.30 nachm.), das kg 30 *h;* von hier zur Warnsdorfer Hütte 1 mal tägl. 1 U. nachm. (Ankunft 6 U.) für weitere 50 *h* das kg. Abgang von der Warnsdorfer Hütte 11 U. 30 vorm., von der Neu-Gersdorfer Hütte 6 U. früh und 12 mittags; Ankunft in Kasern 8.30 vorm. u. 2.30 nachm. Beförderung ab Warnsdorfer Hütte nach Krimml und Richterhütte s. S. 189. — Von Kasern Fahrweg am r. Bachufer talauf bis zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Trinkstein* (1643m; S. 191); 5 Min. weiter vom Birnlückenwege (s. unten) l. ab, auf gutem Saumweg bergan zur ($^3/_4$ St.) *Tauern-A.* (2024m; Milch), dann am *Herzogsbrunnen* (gute Quelle) vorbei, oberhalb (Handweiser) entweder l. aufwärts direkt zum ($1^1/_2$ St.) **Krimmler Tauern** (2634m; s. S. 190), oder r. aufwärts zur ($1^1/_2$ St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 190) und von dort l. in 7 Min. zur Tauernhöhe. Hinab durch das *Windbachtal* zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* (S. 181) und nach ($2^1/_2$ St.) *Krimml* (S. 187).

Über die Birnlücke nach Krimml ($9^1/_2$ St.) oder zur Warnsdorfer Hütte (6 St.), MW. (F. bis zur Warnsdorfer Hütte 10 *K*), wegen der großartigen Gletscherblicke dem Tauernwege vorzuziehen (besser noch, mit 1 St. Mehraufwand, über die Neu-Gersdorfer Hütte und den Lausitzer Weg, s. S. 191; F. 14 *K*). Beim ($^3/_4$ St.) Trinkstein (s. oben) geradeaus über die *Kehrer-A.* (1847m) und *Lahner-A.* (1983m) zur ($2^1/_2$ St.) *Birnlückenhütte* (2470m; S. 191) und zum (40 Min.) Kreuz auf der **Birnlücke** (2671m; s. S. 191). Hinab, mit schönem Blick auf Krimmler Kees, Schlieferspitze usw., gegen das *Krimmler Kees*, wo r.

der S. 191 gen. „Gletscherweg“ abzweigt (nur mit F.) und an der Moräne entlang (Edelraute) zum Reitweg, dann l. hinab zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* (S. 189), oder beim Handweiser r. hinan zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 191).

77. Das Defereggental.

Das ca. 40km lange, von der Schwarzach durchflossene *Defereggental* mündet bei Huben ins Iseltal. Der untere Teil des Tals ist stellenweise einförmig; im W. bildet die Rieserfernergruppe einen großartigen Abschluß. — Fahrstraße bis Erlsbach ($6^1/_2$ St.; Poststellwagen von Huben bis St. Jakob tägl. in 5 St., 3 *K;* Zweisp. in $3^1/_2$ St., 16 *K*), dann Karrenweg bis zur (3 St.) Jagdhausalp.

Huben (832m) s. S. 192. Die Straße steigt in großem Bogen, überschreitet auf der ($^1/_2$ St.) *Hohen Brücke* (957m; Whs.) die tiefe Klamm der *Schwarzach* und tritt dann wieder aufs l. Ufer nach (7km) *Hopfgarten* (1104m; Post, B. 1-1.60 *K;* Veiders Gasth., sehr einfach).

Lohnender Übergang (MW.; F. ratsam, 14 *K*) durch das *Zwenewald-Tal* über die (2 St.) *Zwenewald-A.* (1746m) und das ($2^1/_2$ St.) **Villgrater Joch** (2612m), mit Aussicht auf die Dolomiten, ins *Winkeltal* zur (2 St.) *Mooshof-A.* (1527m; Wirtsch.) und über ($1^1/_2$ St.) *Außer-Villgraten* (S. 471) nach ($1^1/_2$ St.) *Sillian* (S. 471). Lohnender Umweg von der Zwenewald-A. l. hinan zum ($2^1/_4$ St.) malerischen *Geigensee* (2486m; MW. auf den *Pockstein*, 2832m) und r. hinüber zum ($^3/_4$ St.) Villgrater Joch.

Die Straße führt an der ($^1/_2$ St.) *Schmiederbrücke* vorbei; l. Aufstieg zur (2 St.) *Ignatiushütte* (Wirtsch.) auf der *Grimmalp* (ca. 2000m), mit prächtiger Aussicht. Weiter an *Mellitz* vorbei, zweimal über die Schwarzach, nach (1 St.; 15km) **St. Veit** (Zotten-Whs., an der Straße; Mair, in dem r. oben gelegenen Dorf, 1495m). Im Hintergrund erscheinen Deferegger Pfannhorn, Almerhorn und Hochgall. 40 Min. *Feld* u. *Bruggen* (1314m; Whs.); l. bleibt *St. Leonhard*, an der Mündung des *Bruggeralmtals*, aus dem die Rot- und Weißspitze hervorblicken. 1 St. (23km) **St. Jakob** (1386m; Gasth.: Post, 40 B.; Gasth. Unterrain, 10 B., guter Wein; Kröll, einf. gut), Hauptort des Tals (1000 Einw.). AVS.; PTF. — 10 Min. w. Bad *Grünmoos* (1400m; 20 Z., gelobt), mit erdig-salinischer Quelle.

Ausflüge (Führer Athanas Troger, Peter Unterkircher, Matth. Ranacher). **Deferegger Pfannhorn** (2820m), MW. s.w. durch das *Lapptal* (S. 484) in 5-$5^1/_2$ St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend. Vom Pfannhorn s.w. über den gut gangbaren Grat in 45 Min. auf den **Kerlskopf** (2838m); Abstieg w. zum ($1^1/_2$ St.) *Staller Sattel* (S. 468; F. bis Antholz 15 *K*). — **Rotspitze** (2958m) und **Weißspitze** (2962m), $6^1/_2$-7 St. (F. 14 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend. Von St. Jakob durch das *Bruggeralmtal* südl. zur (2 St.) *Brugger-A.* (1815m; einf. Unterkunft); von hier auf die ($3^1/_2$ St.) *Rotspitze* (2958m), dann Gratweg (Drahtseil) über die Scharte zwischen beiden Gipfeln auf die (1 St.) *Weißspitze*, den höchsten Gipfel der Deferegger Gruppe, mit großartiger Aussicht. Abstieg auch südl. zur *Oberstoller-A.* und nach *Inner-Villgraten* (S. 472; 4 St., F. 18 *K*). — **Gr. Degganhorn** (2946m), von der Brugger-A. 4 St. m. F. (14, mit Abstieg nach Villgraten 18 *K*), gleichfalls lohnend. — **Lasörling** (3096m), von St. Jakob n. durchs Tögischtal über das *Prägrater Törl* (S. 198) $5^1/_2$-6 St. (F. 18, mit Abstieg nach Virgen 23 *K*), beschwerlich (vgl. S. 196). — **Seespitze** (3022m), von St. Jakob oder Erlsbach MW. n. über die *Frelitzhütten*, am *Oberseitsee* (2578m) vorbei in 5 St. (F. 15 *K*), nicht schwierig, lohnend.

ÜBERGÄNGE. N. nach Prägraten oder Virgen über das *Mullitz-Törl*, das *Prägrater Törl* oder die *Bachlenke* (je 8 St., F. 20 *K*), s. S. 198. — Südl. rote WM. (F. 14 *K;* Proviant mitnehmen) über das **Villgrater Törl** (2510m) nach (6 St.) *Inner-Villgraten* und (1½ St.) *Sillian* (S. 471). — S.w. rote WM. durch das *Lapptal* und über das **Gsieser Törl** (2200m), ö. vom *Deferegger Pfannhorn* (S. 483; in 2 St. unschwer zu ersteigen), nach (4½ St.; F. 12 *K*) *St. Magdalena* in *Gsies*, von wo Fahrweg über *St. Martin* nach (3 St.) *Welsberg* (S. 469). — *Bonner Höhenweg* zur (8-9 St.) *Bonner Hütte* s. S. 471.

1½ St. **Erlsbach** (1569m; Kleinlercher), der letzte Weiler des Tals, das hier nach NW. umbiegt. Nun Karrenweg, an der Mündung (l.) des *Staller Tals* vorbei (nach *Antholz* s. S. 468), zur (¾ St.) *Patsch-A.* (1687m), an der Mündung des *Patschtals*.

MW. (F. 10 *K*, unnötig) auf dem l. Ufer des Patschbachs hinan zur (3½-4 St.) **Barmer Hütte** (2488m; *Wirtsch., 10 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage unweit des *Patscher Ferners*, Ausgangspunkt für ***Almerhorn** (3002m), über den *Almer Ferner* und die *Jägerscharte* (S. 468) MW. in 2½ St. (F. 8 *K*, ratsam), leicht; ***Gr. Lenkstein** (3236m), AVW. durch die *Roßhornklamm* (Stifte und Drahtseile) zur (1½ St.) *Roßhornscharte* (ca. 3000m) zwischen Roßhorn und *Fennereck* (3122m; von der Scharte leicht in ½ St., prächtige Aussicht), dann über das *Lenksteinjoch* mark. Steig zum (3 St.) Gipfel (F. 12, zur Casseler Hütte 17 *K*), nicht schwierig; großartige Aussicht. *Roßhorn* (3068m), über die Roßhornscharte leicht in 2¼ St. (AVW.; F. 8 *K*); *Muklaspitze* (3153m), über den Fleischbachferner in 4½ St. (F. 18 *K*), herrlicher Blick auf den Hochgall (ebenso von der nahen *Mullespitze*, 3160m); *Fleischbachspitze* (3158m), über den Fleischbachferner und den NW.-Grat (schwieriger über den SO.-Grat), 5 St. (F. 14 *K*), für Geübte sehr lohnend (s. S. 478); *Gr. Ohrenspitze* (3101m), über den Almer Ferner 3½ St. (F. 11 *K*), für Geübte unschwierig; **Kl. Ohrenspitze* (*Alpenspitze*, 2937m), 1¼ St., AVW. über die Riepenscharte (S. 468), leicht; *Mittl. Ohrenspitze* (3007m), schwierige Kletterei; *Barmerspitze* (3204m), über den Patscher Ferner in 3 St., für Geübte nicht schwierig; **Hochgall* (3440m), für Schwindelfreie in 4 St. (F. 16, zur Casseler Hütte 22 *K*), über den Patscher Ferner, schwierige Felsen (Drahtseile) und den O.-Grat (weite Rundsicht); *Wildgall* (3272m) über Riepenscharte und Schwarze Scharte (3009m) 6-7 St. m. F. (20 *K*), schwierig und steinfallgefährlich (s. S. 478). — Von der Barmer Hütte über die *Riepenscharte* zum *Antholzer See* (2½-3 St.) oder die *Jägerscharte* zum *Staller Sattel* (3 St.) s. S. 468; über das *Lenksteinjoch* zur *Casseler Hütte* s. S. 478.

Bei der (40 Min.) *Oberhaus-A.* (1796m) auf das r. Ufer der Schwarzach; 35 Min. *Seebach-A.* (1887m; Heulager und Alpenkost in der Plankensteiner Hütte). ½ St. aufwärts (1947m) gabelt sich das Tal in l. (n.w.) *Affental*, r. (n.) *Schwarzachtal*.

N.ö. über das *Schwarze Törl* oder das *Rotenmanntörl* zur *Klarahütte* (5 St., F. von Erlsbach 16 *K*), s. S. 199; über das *Rotenmannjoch* (2888m) zur (4½ St., F. 16 *K*) *Lenkjöchlhütte* (S. 481), alle drei nur für Geübte.

Im *Affental* folgt (20 Min.) die *Jagdhaus-Alp* (2009m; dürftige Unterkunft). Von hier w. über das *Klammljoch* nach *Rein* s. S. 479; n.w. über das *Merbjoch* nach *Prettau* s. S. 482.

78. Das Enneberger oder Gader-Tal.

FAHRSTRAßE von St. Lorenzen südl. bis (33km) *Corvara* (Post 2mal tägl. in 6¼ St. für 4 *K* 20 *h;* für Automobile verboten) und weiter über Campolongo nach (17km) *Pieve di Livinallongo* (2mal tägl. in 3 St., für 2.40 *K*), und s.ö. bis (13km) *St. Vigil* (Post von Bruneck 3mal tägl. in

3-3½ St. für 2.20 *K*). · Einsp. von St. Lorenzen nach St. Vigil 15, nach Corvara 20 *K* (von Bruneck 2 *K* mehr). — Die Sprache in Enneberg wie die von Gröden und Buchenstein ist *Ladinisch*, nahe verwandt mit dem Rhäto-Romanischen *(Romonsch)* in Graubünden. Sie ist nach den Tälern dialektisch unterschieden. Deutsch versteht im Enneberg fast jeder.

St. Lorenzen (813m) s. S. 467. Die neue Straße zieht sich über *Pflaurenz* am l. Ufer der *Gader* aufwärts, überschreitet sie unterhalb *Montal* (r. oben) und führt durch die enge Schlucht am (6km) *Whs. Neu-Palfrad* vorbei nach (9km) *Zwischenwasser* (1015m; Gasth. Neu-Zwischenwasser; Whs. zur Gader, gelobt), an der Mündung des *Vigilbachs* in die Gader.

In dem hier s.ö. mündenden eigentlichen *Enneberger* oder *Vigil-Tal*, oberhalb St. Vigil *Rautal* genannt, liegt (5km) **St. Vigil** (1215m; Gasth.: *H. Monte Sella, Mai-Ende Sept., 55 B. zu 2-3, P. 7-10 *K;* *Post oder Stern, 82 B. zu 1.20-2.20, P. 5.60-7 *K;* Krone, einf. gut; Villa Mutschlechner, 28 B. zu 1-2 *K*), lad. *Plan de Maró*, Sommerfrische (350 Einw.) in schöner Umgebung. PTF. 6 Min. südl. das kl. Bad *Cortina*, mit eisenhaltiger Quelle.

Ausflüge (vgl. Karte S. 466; Führer Franz Kastlunger, Franz Obwegs in St. Vigil, Franz Clara in Piccolein, Andrä Ploner in Wengen). Zum (1 St.) **Jöchl** (1533m), mit Aussicht bis zur Marmolata (nach *Piccolein* steiler Abstieg, ¾ St.). Vom Jöchl s.ö. auf die *Karspitze* (1894m) 1¼ St., für Schwindelfreie lohnend. — ***Kronplatz** (2272m), MW. in 3-3½ St. (F. entbehrlich, 6, bis Olang oder Bruneck 10 *K*). Durch Wiesen und Wald bergan gegen die *Furkel* (s. unten), vorher l. (aufpassen!) zum (2½ St.) *St. Vigiler Unterkunftshaus* (2105m) und (20 Min.) *St. Vigiler Signal* (2200m); von hier zum (20 Min.) Gipfel (Major Platterhaus, S. 467). Abstieg nach *Bruneck* oder *Olang* s. S. 467, 468. — Nach Olang (S. 468) über die **Furkel** (1738m) MW. in 3½ St., bequem (F. 5 *K*, entbehrlich); hinab über *Geiselsberg* (S. 468), oder an dem kl. Bauernbad *Bergfall* oder *Perfall* (1331m) vorbei am *Furkelbach* entlang. — Zum Pragser See über das *Kreuzjoch* (5 St., F. 10 *K*) s. S. 490. Vom (3 St.) Joch (2283m) s.w. auf die *Paratscha* (2488m) ½ St., leicht; n.w. auf den *Piz da Peres* (2507m) 1 St., mühsam (F. 4 *K* mehr). — **Monte Sella di Sennes** (2791m), von St. Vigil s.ö. durch das *Krippestal* in 4½-5 St. m. F. (14 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend; etwas leichter von der *Sennes-A.*, s. S. 486.

Nach St. Cassian direkt 6½ St. m. F. (11 *K*), lohnend: MW. über das (2 St.) **Ritt- oder Riedjoch** (1906m) n.w. vom *Paresberg* (2397m; vom Joch 1¼ St., mühsam), mit prächtiger Aussicht, s.ö. nach (1 St.) *Spessa* im obersten *Wengental* (1560m; einf. Whs.), dann über Alpwiesen mit herrlicher Aussicht zur (2 St.) Kirche *Heiligkreuz* (S. 487) und hinab nach (1¼ St.) *Abtei* oder (1½ St.) *St. Cassian* (S. 487).

Nach Ampezzo zwei lohnende Übergänge: über *Fodara Vedla* oder (weit interessanter) über *Fanes*. A. Über Fodara Vedla, 8-8½ St. bis Cortina (F. 14 *K*, für Geübte entbehrlich). Fahrsträßchen (Einsp. bis Pederù in 2 St., 7 *K*) durch das *Rautal* am (¾ St.) kl. *Kreidesee* (1282m) an der Mündung des *Krippestals* (s. oben) vorbei zum (1½ St.) Jagdhaus *Tamers* (1436m) und zum (¾ St.) Talende *Pederù* (1508m), in großartiger Umgebung; hier l. (r. nach Fanes, s. S. 486) am *Col de Rù* steil aufwärts, aber auf gutem Pfade (oben r. halten) zur (1¼ St.) großen *Alp Fodára Vedla* (1987m) und zum (10 Min.) Kreuz auf der Jochhöhe (2042m). Steil hinab (Aussicht auf Croda Rossa und Mte. Cristallo) zum *Campo Croce* (1763m) und zur (1¼ St.) Alp *La Stua* (1695m; Erfr.), dann zur (¾ St.) Ampezzostraße oberhalb Peutelstein (vgl. S. 497; bis Cortina noch 1¾ St.).

— Der *Seekofel (2810m; von St. Vigil 7-8 St.) läßt sich mit dem Übergang nach Ampezzo oder Prags gut verbinden (F. 20 *K*). Von (3 St.) *Pederù* wie S. 485 empor, nach 40 Min. l. über den Bach, in großer Kehre l. hinan zur (1¼ St.) *Sennes-A.* (2127m; Unterkunft), zur (1 St.) *Egerer Hütte* und zum (1¼ St.) Gipfel (s. S. 490, 500). Abstieg n. durch das *Nabige Loch* zum *Pragser See* (S. 489) oder n.ö. über den *Col di Fosses* (2377m) und die *Roßalp* nach *Altprags* (S. 489), oder s.ö. zur *Ampezzostraße* (s. S. 496).

B. *Über Fanes, 10-11 St. bis Cortina (F. 16 *K*; Proviant nötig). Von (3 St.) *Pederù* (S. 485) MW. r. durch das *Vallon di Rudo* am kl. *Piccodel-See* (1857m) vorbei zur (1¾ St.) **Klein-Fanes-A.** (2030m; einf. Erfr.) oberhalb des kl. *Grünsees*, in großartiger Lage, von wo *Neunerspitze* (*Nönöres*, 2972 m; 3 St.), *Zehner* (3027 m; 3½ St., schwierig), *Heiligkreuzkofel* (2908m; 3 St.) und *La Varella* (3033m; 3½-4 St.) m. F. zu ersteigen sind (Abstieg nach Abtei oder St. Cassian s. S. 487). N.w. mühsam über das *St. Antoniјöchl* (2468m) zwischen Mte. Sella und Neuner nach (3½ St.) *Spessa* (S. 485). — Von Klein-Fanes s.ö. über das (½ St.) **Limo-Joch** (2160m), mit dem kl. *Limo-See* (2154m; *Danziger Hütte* im Bau), zur (¾ St.) *Groß-Fanes-A.* (2104m), von wo die *Punta di Col Becchei di sopra* oder *Croda del Becco* (2794m), mit herrlicher Aussicht, für Geübte in 3 St. zu ersteigen ist; dann l. hinab durch das *Fanestal* zwischen r. Furcia rossa (2671m) und Vallon bianco (2684m), l. Croda del Becco und Taè (2512m), am *Fanes-See* (1839m) vorbei zum *Ponte Alto* (S. 500) und zur (3 St.) Ampezzostraße (1¼ St. bis Cortina, S. 497).

Die Straße nach Corvara überschreitet den Vigilbach und führt am r. Ufer der Gader aufwärts (r. der Peitlerkofel).

14km **Piccolein** (1118m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.40-2 *K*, gut).

Wenige Minuten weiter zweigt r. ein Fahrweg ab über die Gader nach *St. Martin im Thurn* (1134m; Dasserwirt), mit dem alten Schloß *Thurn* (1247m). Von hier Karrenweg w. über das *Jöchl* (1547m) zum (1½ St.) *Bad Valdander* (1443m; einf. Unterkunft) mit alkal.-erdiger Quelle und nach (¼ St.) **Untermoi** (1515m; Oberwirt), von wo lohnender Übergang (MW.) über das *Würzjoch* (2006m) und *Kofeljoch* (*Halsl*, 1866m) nach (7 St.; F. unnötig) *St. Peter in Villnös* (S. 354). — Von St. Martin auf den ***Peitlerkofel** (2877m; 6-7 St.; F. 10, bis Villnös 15 *K*), sowie zur Franz-Schlüter-Hütte (S. 354; 6-7 St.) direkter Weg über den (3 St.) *Col Vercin* (2209m) und die (2 St.) *Peitlerscharte* (2361m); hier Wegeteilung: l. zur Schlüterhütte, r. zum (1½ St.) Gipfel; prächtige Aussicht (s. S. 354). — Von St. Martin Karrenweg am l. Ufer des Campillbachs nach (1½ St.) *Campill* (1398m; Gasth. Campill, einf. gut); von da MW. am l. Ufer des Seresbachs aufwärts, nach 1½ St. l. über den Bach zur *Franz-Schlüterhütte* (S. 354; 3½ St.) oder r. zum *Peitlerkofel* (s. oben). Von der Franz-Schlüterhütte weiter: nach *Villnös* s. S. 354 (F. 12 *K*); über die *Forcella dall' Ega* oder *Forcella della Roa* zur (4½ St.) *Regensburger Hütte* s. S. 435; über das *Puezjoch* zur (3 St.) *Puezhütte* s. S. 488 (F. je 10 *K*).

16km *Preroman* (Whs.), gegenüber der Mündung des *Campilltals*.

Von Corvara kommende Reisende, die nach Campill und dem Peitlerkofel wollen, überschreiten bei Preroman den Gaderbach und wenden sich dann r. bergan zu dem ob. gen. Karrenweg von St. Martin (der Pfad am Campillbach entlang ist ungangbar).

Zweimal über die Gader. Bei (18km) *Pederóa* (1162m; Post, einf.) öffnet sich l. das *Wengental* (S. 485) mit dem Dorf *Wengen* (1353m) und dem kl. Schwefelbad *Rumestlung*. Dann in engem Tal über große Muren, nach 1¼ St. aufs l. Ufer der Gader und über die *Irschara-Mure* hinauf nach (24km) **Pedratsches** (1325m; Gasth.: Nagler, mit Schwefelbad, gut; Post, 20 B. zu 1-1.80 *K*), gegenüber dem ¼ St. ö. am r. Ufer gelegenen

St. Leonhard oder **Abtei,** ladin. *Badia* (1376m; Kreuz bei Trebo, Craffonaras Whs., beide einf.), Hauptort des Tals (von hier ab *Abteital* genannt), mit 635 Einw., überragt von den schroffen Wänden des *Heiligkreuzkofels;* w. die *Gardenazza* (2487m).

Lohnender Ausflug zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Heiligkreuz* (2045m; Wirtsch., 20 B. zu 1 *K*), mit herrlicher Aussicht und berühmtem Echo. Von hier für Schwindelfreie auf AVW. der S. Ladinia (Drahtseile, F. 12 *K*) durch die Wände zur (2½ St.) Scharte, dann l. über Geröll auf den (¾ St.) **Heiligkreuzkofel** (2908m), mit großartiger Aussicht. — **Zehner** (3027m), vom Heiligkreuzkofel n.ö. über den Grat ¾ St., schwierig (F. 18, mit Abstieg nach St. Vigil 20 *K*, s. S. 486). — Von Heiligkreuz über das *Rittjoch* nach *St. Vigil* (F. 6 *K*) s. S. 485.

1¼ St. oberhalb Pedratsches auf der r. Seite des Abteitals (Fahrweg, bei *Alting* von der Straße nach Corvara l. ab, s. unten) liegt **St. Cassián** oder *Armentarola* (1542m; Gasth. Alpenrose, einf., B. 1.60 *K*), bekannt als Fundort von Versteinerungen.

Ausflüge (Führer Joh. Crazzolara). **Heiligkreuzkofel** (2908m), über *Heiligkreuz* (MW., s. oben) oder über das *Medesjoch* (2506m) und die *Kl. Fanes-A.* in 5½ St. (F. 10, mit Abstieg nach St. Vigil 18 *K*), beschwerlich (s. oben). — **La Varella** (3033m), über das Medesjoch in 5 St. (F. 15, bis St. Vigil 20 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 486).

Nach Cortina über Tre Sassi 6-7 St., lohnend (MW., F. 10 *K*, entbehrlich, Pferd 18 *K*). Durch sumpfige Wiesen allmählich hinan an der Mündung des *Sarèbachs* (s. unten) vorbei zur (1¼ St.) *Valparóla-* oder *Eisenofen-A.* (1738m), Fundort von Versteinerungen; unterhalb der Hütten über den Bach, durch Wald steil aufwärts, weiter über Rasen und Geröll zum (1½ St.) **Valparóla-Joch** (2150m), n.ö. vom *Monte Castello* (2364m), mit schönem Rückblick auf das Enneberger Tal, fern im N. die Zillertaler Ferner. Jenseit des Jochs oberhalb des kl. *Valparola-Sees* (Sperrfort) teilt sich der Weg; der untere führt r. hinab, bald mit schönem Blick auf die Marmolata, weiter meist durch Wald nach (1½ St.) *Andraz* (S. 509). Der obere Weg (Fahrweg) zieht sich l. am Abhang entlang durch Geröllhalden zum Sattel **Tre Sassi** („Tra i Sassi", 2199m), mit Sperrfort (Photographieren und Zeichnen verboten), zwischen l. *Kl. Lagatschoi* (2778m), r. *Sasso di Stria* („Hexenfels", 2477m; für Geübte nach Meldung im Fort in 1¼ St. zu ersteigen), und zum (1 St.) *Falzarego-Paß* (S. 508); von da Straße nach (2½ St.) Cortina.

Nach Cortina über den Col Lodgia, 9 St. (F. 14 *K*), mühsam. Vom Valparola-Wege (s. oben) nach ½ St. MW. l. ab am *Sarèbach* hinan, dann l. durchs *Lagatschoital* zum (3 St.) **Col Lodgia** oder **Locchia** (*Tadegajoch*, 2144m), zwischen l. *Cunturinesspitze* (3064m), r. *Campestrinspitze* (2828m); hinab zur (½ St.) *Groß-Fanes-A.* und durch das Fanestal zur Ampezzostraße (vgl. S. 486).

Nach Pieve lohnender Übergang (F. ratsam, 8 *K*) vom Valparolawege r. ab über die *Stuoreswiesen* und (2¼ St.) die Höhe von **Prelongié** oder *Pralongia* (2139m), mit schöner Aussicht auf Marmolata usw., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (2¼ St.) *Pieve di Livinallongo* (S. 509). AV.-Steig von Prelongié s.ö. über den Kamm in 1¾ St. auf die ***Settsas** (w. Gipfel 2561m) und weiter nach (1¼ St.) *Tre Sassi* (s. oben).

Die Straße nach Corvara bleibt von Pedratsches bis zum (27km) Weiler *Alting* (1409m; l. nach St. Cassian s. oben) am l. Ufer der Gader und steigt dann r. hinan, unterhalb (28km) *Stern* (1484m; Gasth. Ladinien, 9 B.; Dolomiten-Gasth., 10 B. zu 1-1.40 *K*) vorbei. Weiter über *Varda* hinab zum (31km) Corvarabach nach

33km **Corvara** (1558m; Postgasth. Zirm bei Fr. Kostner, 70 B. zu 1-2 *K*, gut), schön gelegenes Dorf (n.w. Sas Sóngher, s. unten). AVS. Ladinia. — N.w. 35 Min. weiter aufwärts (5 Min. vor Corvara r. ab) in dem zum Grödner Joch hinaufziehenden Talarm liegt **Colfuschg** oder *Colfosco* (1643m; Kapellengasth., 38 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; Neuwirt), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend (südl. die Sellagruppe mit der wilden Val de Mesdi).

Ausflüge (Führer Simpl. Dapunt in Stern, Franz u. Josef Kostner, Alois Rudiferia, Jos. Rungger in Colfuschg). Von Corvara AV.-Weg mit herrlichen Aussichten über *Incisa* (s. unten), *Prelongié* und *Sett Sass* nach ($3^1/_2$-4 St.) *Tre Sassi* (Falzarego), s. S. 487. — Von Corvara n.ö. auf den *Col Alt* (1983m), mit sehr lohnender Aussicht, AVW. in $1^1/_4$ St. — S.w. am *Boé-See* (2266m) vorbei zur ($3^1/_2$ St.) *Vallonhütte* der S. Bamberg (2536m) und auf die (3 St.) *Boé*, s. S. 437. — **Sas Sóngher** (2667m), von Corvara 4 St. mit F. (8 *K*), beschwerlich. — Von Colfuschg MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) n. am kl. *Chiampatsch-See* (2198m) vorbei über die *Gabel* (*Chiampatsch-Joch*, 2388m) zur (3 St.) **Puezhütte** der AVS. Ladinia (2460m; Wirtsch., 4 B. u. 10 Matr.), von wo der *Col de Montigella* (2670m), mit sehr lohnender Aussicht, in $^3/_4$ St. (F. 3 *K*), mühsamer der *Puezkofel* (2720m, 1 St.) und die *Puezspitzen* (*östl.* 2910m, *westl.* 2915m) in $1^1/_2$ St. (F. 5 *K*) zu ersteigen sind. — Von der Puezhütte nach Gröden entweder durch das *Lange Tal* (S. 436; Abstieg anfangs steil), $2^1/_2$ St. bis Wolkenstein (F. 6 *K*), oder über das *Siëllesjoch* zur (4 St.) *Regensburger Hütte* (S. 435; F. 9 *K*). — Von der Gabel (s. oben) über das *Crespeina-Joch* nach Gröden s. S. 436. — Von der Puezhütte nach *Campill* (S. 486) über das *Puezjoch* (2513m) und durch das *Zwischenkofeltal*, MW. in 2 St., lohnend.

Von Corvara nach Pieve di Livinallongo, 17km, Fahrstraße (Post s. S. 484; für Autos erlaubt; Einsp. 14, bis Arabba 8 *K*) durch das Wiesental des *Rutort* zum (6km) Sattel von **Campolongo** (1867m; Gasth. Dander, 60 B. zu 1.20-1.60 *K*), am O.-Fuß der Sella (von hier auf die *Boé* 5 St. m. F., s. oben u. S. 437); hinab über *Varda* nach (10km) *Arabba* (S. 451) und (17km) *Pieve* (S. 509).

Lohnender ist der $^1/_4$ St. oberhalb Corvara l. abzweigende MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) über das **Incisajoch** (1950m), mit prachtvoller Aussicht, hinab über *Contrin* und *Corte* nach (4 St.) *Pieve* (S. 509).

Nach Gröden über das *Grödner Joch* (3 St. von Colfuschg bis Plan, bis zum Joch schlechter Saumweg) s. S. 435. Wer zum *Sellajoch* (nach *Fassa*) will, geht auf der ersten Talstufe jenseit des ($1^3/_4$ St.) Grödner Jochs l. ab, um den Fuß der Sella herum bis zu dem von Plan heraufkommenden Saumweg zum ($2^1/_2$ St.) Sellajoch (S. 436). — Umwanderung der Sellagruppe von Corvara in 2 Tagen: über *Campolongo* oder lohnender über das *Incisajoch* nach *Arabba;* auf der Dolomitenstraße (Abkürzungen) zum *Pordoipaß*, hinab zur *Alp Mortiz* und hinauf zum *Sellajoch*, dann wie oben zum *Grödner Joch* und hinab über Colfuschg nach Corvara (vgl. oben u. R. 70).

79. Das Pragser Tal.

Von Niederdorf bis *Altprags* 8km, Post (Abfahrt Goldn. Stern) im Sommer 2mal tägl. in $1^1/_4$ St., 1 *K* 20; Stellwagen vom Gasth. Post bis Brückele 1mal tägl. in 2 St. 5 Min., zurück in $1^1/_4$ St., 2 *K*, bis Plätzwiese in $3^3/_4$ St., 5 *K*, abwärts 4 *K*. Einsp. nach Altprags 5, Zweisp. 9, Brückele 7 u. 13, Plätzwiese 14 u. 24, desgl. u. zurück über Schluderbach 24 u. 40 *K*. Straße von Brückele bis Plätzwiese sehr steil, Fahren nicht ratsam. — Nach *Neuprags* (9km), Omnibus zum Pragser See (12km)

im Sommer 5mal tägl. in 2 St., 2.20 *K*, zurück in 1½ St., 1.20 *K;* Einsp. nach Neuprags 5, Zweisp. 9, zum Pragser See 8 u. 12 *K*. Stellwagen vom Wildsee nach Altprags und Brückele 2mal täglich in 2 St. (2.80 *K*). — Die Straßen ins Pragser Tal sind für Automobile verboten.

½ St. w. von *Niederdorf* (S. 469) und ebensoweit ö. von *Welsberg* (S. 469) öffnet sich das ***Pragser Tal.** Fahrstraße von Niederdorf um den Fuß des *Golser Bergs* herum in 1 St., oder beim (7 Min. w.) Bahnwärterhaus l. ab über die Höhe den Telegraphenstangen nach zur (35 Min.) *Hofstatt* und den (5 Min.) Häusern *In der Sag* (1207m), wo das Tal sich in l. (s.) *Altprags*, r. (w.) *Innerprags* teilt. Im südl. Talarm liegt 35 Min. aufwärts das **Bad Altprags** (1372m; 200 B. zu 1.40-3, P. 5.50-8 *K*, im Hochsommer meist überfüllt; PT), mit erdig-alkalischer Quelle (9° C.), in schöner Umgebung: s.w. die Roßkofelgruppe, südl. Hohe Gaisl, s.ö. Dürrenstein. Hübsche Aussicht von der (20 Min.) *Heinrichshöhe* (1500m).

Ausflüge (Führer Jakob Schwingshackl). **Sarlkofel** (2360m), über den *Sarlriedel* (2092m) in 3½ St. (F. 6 *K*), für Geübte unschwierig und lohnend (s. S. 471, 493). — ***Gr. Roßkofel** (2552m), beim (1 St.) Brückele (s. unten) r. hinan über die *Gufldaun-* oder *Postmeister-A.* (1951m; Unterkunft) und das *Törl* in 3½ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; herrliche Aussicht (Abstieg für Geübte vom Törl über *Seebel* und das *Nabige Loch* zum Pragser See). — Über *Untere* und *Obere Roß-A.* und den **Col di Fosses** (*Forcella di Cocodain*, 2377m) zur *Alp Fosses* und hinab ins *Campo Croce-Tal*, nach *La Stua* und zur Ampezzostraße, lohnend (10-11 St. bis Cortina, F. 13 *K*; vgl. S. 486, 496).

Nach Schluderbach über die Plätzwiese, 4-4½ St., sehr lohnend (Omnibus s. S. 488). Fahrweg unter dem *Heimwaldkofel* vorbei l. taleinwärts bis zum (¾ St.) *Gasth. Brückele* (1515m; 25 B. zu 2-3, P. 7-9 *K*, gut); 6 Min. weiter r. Weg zur Roßalpe (s. oben). Nun l. ziemlich steil an bewaldeter Bergwand hinan (r. die imposante Hohe Gaisl, rückwärts Schwalbenkofel, Daumkofel, vorn l. die Felszacken des Dürrensteins), dann über die Matten der **Plätzwiese** zum (1¾ St.) **H. Dürrenstein* (1993m; 1. Juni-1. Okt., 90 B. zu 2-6, P. 9-12 *K*, meist von Pensionsgästen ganz besetzt; l. hinten billigere Schwemme; PF), am S.-Fuß des *Dürrensteins* (2840m; in 2½ St. zu ersteigen, s. S. 494). Besteigung der Hohen Gaisl s. S. 496. Über das Plateau eben fort; vorn erscheinen die Cadini (S. 495), dann tritt der Mte. Cristallo mächtig hervor. Am (½ St.) Ende der Wiesen unter dem Sperrfort vorbei, dann hinab (r. der *Knollkopf*, 2204m, in 1-1½ St. zu ersteigen, lohnend) ins *Seelandtal*, schmaler Fahrweg durch Wald (r. wird die Tofana sichtbar) hinab nach (1 St.) *Schluderbach* (S. 494). — Von der Plätzwiese über *Roß-A.* zum (5 St.) *Pragser See* s. S. 490.

Zum Pragser See, sehr lohnender Ausflug (Fuhrwerk s. oben). In *Inner-Prags*, dem s.w. Arm des Pragser Tals, erreicht man von der (1 St.) *Sag* (Abkürzungsweg s. oben) auf gutem Fahrweg über *Schmieden* (1221m; Gasth. Jaufinger, 7 B., gelobt) in ¾ St. **Bad Neuprags** oder *Möselbad* (1325m; *Gasth., 15. Mai-Ende Okt., 50 B. zu 1.60-2.40, M. 3, P. 5.50-9 *K;* PTF), mit erdig-alkalischer Quelle (gleich oberhalb l. näherer MW. zum Wildsee). ¼ St. weiter bei den letzten Häusern von *St. Veit* (1351m) tritt die Straße auf das l. Ufer des Bachs und erreicht durch Wald ansteigend das (½ St.) **Pragser Wildsee-Hotel* (180 B. zu 2-6, M. 4, A. 3, P. 9-16 *K*), am dunkelgrünen ***Pragser Wildsee** (1496m), in dem der gewaltige

Seekofel sich spiegelt. Badeanstalt für Schwimmer (kühles Wasser). Kahnfahrt nicht versäumen (1/2 St. 60 *h* ohne, 80 *h* mit Ruderer). Schöner Promenadenweg um den See herum, 3/4 St.

Ausflüge (Führer Josef Appenbichler, Anton Trenker, Jakob Leitner, Martin Steiner). ***Kühwiesenkopf** (2144m), von Neuprags 2 St., leicht (MW.); oben die *Kaiser-Franz-Josefswarte* (verschlossen, Schlüssel mitbringen) mit herrlicher Rundsicht. Auch von Welsberg (S. 469) rot MW. über den *Brunstriedel* in 3 1/2, bis Pragser See in 5 St. — ***Hochalpenkopf** (2542m), vom Pragser See 3 1/2 St., unschwierig; nach 1 St. vom Wege zum Kühwiesenkopf l. ab (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich); prachtvolle Aussicht; viel Edelweiß (Abstieg s.w. zum *Kreuzjoch*, 1 St., s. unten). — ***Seekofel** (2810m), 4 1/2-5 St., F. 8, mit Abstieg nach St. Vigil oder Peutelstein 15 *K*, entbehrlich. Vom Pragser See MW. durch das *Nabige Loch* zur (3-3 1/2 St.) *Porta sora al Forn* (2390m; 5 Min. unterhalb die *Egerer Hütte*, S. 500), dann r. AV.-Steig (kl. Steinmänner) über Rasen und Geröll des SO.-Grats leicht zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Rundsicht; n. tief unten der Pragser Wildsee. — **Herrstein** (2449m), 3 1/2-4 St. (F. 6 *K*), nur für Geübte. — **Ricegonturm** (2650m), vom Pragser See durch das *Senneser Kar* in 4 1/2 St. (F. 15 *K*), schwierig, aber für gute Kletterer sehr interessant.

Vom Pragser See zur Plätzwiese, gut mark. AV.-Weg in 6-7 St. (F. 10 *K*), durch das *Nabige Loch* am *Seebel* vorbei zur (3 St.) *Obern Roßhütte* (S. 489), dann r. an den Abhängen der *Rauhen Gaisl* entlang zum (3 St.) *H. Dürrenstein* (S. 489; vor dem Abstieg 8 Min. l. vom Wege ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf die Dolomiten).

Von Neuprags über das Kreuzjoch nach St. Vigil, 6 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), wenig lohnend (am Joch viel Edelweiß). Vom (1 St.) SW.-Ende des Pragser Sees durch das *Grünwald-Tal*, an der *Grünwald-A.* und *Alten Kaser* vorbei zu den (2 St.) *Hochalpenhütten* (2121m) und zum (1/2 St.) **Kreuzjoch** (2283m), zwischen r. *Dreifingerspitz* (2477m), l. *Paratscha* (2438m; Besteigung in 1/2 St., s. S. 485); hinab durch das enge *Fossadura-Tal* nach (1 1/2-2 St.) *St. Vigil* (S. 485).

80. Das Sextental.

Post u. Omnibus vom Bahnhof Innichen bis Bad Moos, 12km, im Sommer 5 mal tägl. in 1 1/2 St. (1 *K* 80), bis zum Fischeleinboden in 2 St. (2 *K* 20). Einsp. von Innichen zum Wildbad Innichen u. zurück 5, Zweisp. 8, bis Moos 7 und 12, Fischeleinboden 10 u. 15 *K*. — Die Straße ins Sextental ist für Automobile gesperrt.

Innichen (1175m) s. S. 471. Die Straße ins **Sextental** (bis Moos zu Fuß kaum lohnend) führt am l. Ufer des *Sextner Bachs* hinan, nach 20 Min. auf das r., 5 Min. weiter wieder aufs l. Ufer. Fahrweg r. zum (10 Min.) **Wildbad Innichen** (1336m; *Gasth., 220 B. zu 1.50-7.50, F. 1.50, M. 4, P. 8-14 *K;* F), mit Stahl- und Schwefelquelle, am Fuß des *Haunoldköpfels* (S. 471) im Walde hübsch gelegen. Schöne Aussicht von der *Herminenhöhe*, 8 Min.; oberhalb des Hotels r. bergan bei der Kapelle vorbei guter Waldweg zu den *Drei Wiesen*, 1/2 St.; von der südlichsten „Rosenwiese" prächtiger Blick auf Haunold usw. — Die Straße führt weiter an der Mündung des *Innerfeldtals* (S. 491; r. Haunold, l. Gsellknoten und Dreischusterspitze) bei der *Sommerermühle* (1252m) über den *Ixenbach*, nach (1 1/2 St.)

9km **Sexten** oder **St. Veit** (1310m: Gasth.: *Post bei Stemberger, 35 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K;* Goldenes Kreuz, 40 B. zu 1-1.60,

P. 5-6 *K*, Hofer, 27 B. zu 1.20-1.40, P. 6-7 *K*, beide gelobt; Mondschein), Dorf mit 1340 Einw., Sommerfrische. PT.

Ausflüge (Führer Ant. Bergmann jun., Jos. Micheler in Innichen, Sepp, Christian, Johann u. Veit Innerkofler, Ignaz u. Anton Schranzhofer, Josef Rogger I u. II u. Mich. Roger in Sexten, Johann Reider in Moos). **Helm** (2434m), blau MW. ö. über *Mitterberg* in 3½ St., steil und sonnig (als Abstieg zu empfehlen). Vgl. S. 471.

Durch das waldige *Innerfeld-Tal* führt ein lohnender Weg (7 St., F. 12 *K*) über das *Wildgraben-Joch* nach Landro. Fahrweg erst am l., dann am r. Ufer des *Ixenbachs* über das *Hochgriesel* zur (3 St. von Innichen) **Dreischusterhütte** (1617m; Wirtsch., 20 B.), am Fuß der Dreischusterspitze; oberhalb r. hinan (l. MW. zur Dreizinnenhütte, s. unten), mit schönem Blick auf Dreischusterspitze, Schusterplatte, Schwalbenkofel, Bullköpfe usw., durch den *Innicher Wildgraben* zum (1 St.) **Wildgrabenjoch** (2296m), zwischen l. *Schwabenalpenkopf* (2684m), r. *Schwalbenkofel* (2822m); steil hinab ins *Bulltal* nach (2 St.) *Landro* (s. S. 493). — Bergturen von der Dreischusterhütte: **Hochebenkofel** (2905m) und **Birkenkofel** (2913m), über das *Lückele* (2530m) in 4 St., mühsam (F. 16 *K*); vgl. S. 493. — **Haunold** (2907m), durch das *Kohlenbrenntal* in 5-6 St. (F. 18 *K*), schwierig. Zwischen Haunold und Birkenkofel führt das *Birkenschartl* (2527m) ins *Birkental* (S. 492) und zur (4½-5 St.) Ampezzostraße. — **Dreischusterspitze** (3162m), von der Dreischusterhütte in 6 St. (F. 38 *K*), oder vom Fischeleinboden über die *Weißlahn* 6½-7 St. (F. 24 *K*), schwierig.

½ St. oberhalb Sexten (nach 2 Min. r. ab direkter MW. zum Fischeleinboden, ¾ St.) liegt *Moos* (1331m; Watschinger), wo das Tal sich teilt (r. und l. zwei Sperrforts). R. Fahrstraße zum (¼ St.) **Bad Moos** oder **Sextner Bad** (1358m; *Kastlungers Gasth., 50 B. zu 1.50-3, P. 6.50-9 *K*), mit Schwefelquelle, und bei einer Denktafel an den Aufenthalt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm 19. Sept. 1887 vorbei durch Lärchenwald ins *Fischeleintal* zum (25 Min.) ***Fischeleinboden** (1450m; Dolomitenhof Fischleinboden bei Innerkofler, Juni-Okt., 60 B. zu 1.80-4, P. 7-10 *K*, Postgasthof Fischleintal bei Stemberger, 55 B. zu 1.80-4, P. 7-11 *K*, beide gut), mit schönem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Gsellknoten, Dreischusterspitze, Schusterplatte, Altenstein, Oberbacherspitze, Einser, Zwölfer, Elfer, Rotwand). ½ St. weiter, bei den „Mäuern", teilt sich das Tal in r. *Altensteintal* und l. *Bacherntal*.

Durch das *Altensteintal* führt ein lohnender Übergang (MW., F. 12, bis zur Dreizinnenhütte 8, Landro 12 *K*, unnötig) über die *Sextner Böden* zum *Alpenseehotel* und der (2½ St.) *Dreizinnenhütte* auf dem *Toblinger Riedel* (S. 493); hinab w. nach (2½ St.) *Landro* (S. 493) oder s.w. zum (3¼ St.) *Misurinasee* (S. 495). — Vom Wege zum Toblinger Riedel im Altensteintal führt beim (6 Min.) Handweiser l. ab ein AV.-Steig (F. unnötig) am Abhang des Einsers und der Kanzel im *Bacherntal* hinan (gegenüber die gewaltigen Abstürze des Elfer, geradeaus Hohe Leist, Zwölfer) zur (2 St., F. 6 *K*) **Zsigmondyhütte** des ÖAK. (2231m; Wirtsch., 23 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 *K*), Ausgangspunkt (Tarif von der Zsigmondyhütte) für *Oberbachernspitze* (2675m; 1½ St., F. 8 *K;* nicht schwierig); *Einser* (2699m; 3 St., F. 14 *K;* schwierige Klettertur); **Hochbrunnerschneide* (3061m; 3-3½ St., F. 14 *K;* beschwerlich); *Zwölfer* (*Croda dell' Agnello*, 3091m; 4½ St., über die SW.-Wand, F. 31 *K*) und *Elfer* (3115m; 4½-5 St., F. 30 *K*), beide sehr schwierig. — Lohnender Übergang (WM. mangelhaft, F. 12 *K*) w. über das **Oberbachernjoch** (2538m), zwischen *Sandebühel* (2606m; in 20 Min. zu ersteigen) und Oberbachernspitze, mit schöner Aussicht, etwas bergab zum *Büllelejoch* (2504m), dann l. unter den Wänden

des Paternkofels (S. 493) entlang, zuletzt steil zur ($2^1/_2$ St.) *Dreizinnenhütte;* oder vom Oberbachernjoch l. über die *Roßleiten (Pian del Cavallo)* mit kl. See zu den zwei kl. *Lavaredoseen*, dann entweder r. über den *Paternsattel (Forcella Lavaredo)* zum (3 St.) *Toblinger Riedel*, oder l. über die *Forcella Lunghieres* nach ($4^1/_2$-5 St., F. 12 *K*) *Misurina* (S. 495). — Von der Zsigmondyhütte s. über das **Sandebüheljoch** (2510m), zwischen Sandebühel und Zwölfer, und die *Forcella dell' Agnello* (2570m) nach *Auronzo* (S. 504), 7 St. m. F., mühsam; s.ö. über das **Giralbajoch** (2436m), zwischen Zwölfer und Mte. Giralba, 6 St. m. F. (12 *K*), nicht schwierig ($^1/_2$ St. unter dem Joch das *Rif. Carducci* des CAI., 2250m).

S.ö. am Sextenbach hinan Fahrstraße von Moos (S. 491) durch Wald (kürzer die alte Straße) zum ($1^3/_4$ St.) **Kreuzberg** (*Monte Croce*, 1638m), dem nördlichsten Grenzpunkt Italiens (Gasth. zum Löwen, gut); von hier nach *Comelico* s. S. 504.

Vom Kreuzberg südl. unschwierig, ohne Weg, auf den (1 St.) **Schuß** (*Cima Collesei*, 1974m), mit sehr lohnender Aussicht.

81. Von Toblach nach Cortina.
Ampezzotal.

31km. Postautomobil vom Bahnhof Toblach bis Cortina ganzjährig, Eilfahrt vom 16. Juni bis 30. Sept. 2mal tägl. in $1^1/_2$ St. (6 *K*), gewöhnliche Fahrt 3mal tägl. in 2 St. (4 *K*). Fahrkarten-Vorverkaufsgebühr 50 *h;* Gepäck bis 30kg 2 *h* pro kg u. 10km. Postauto bis Schluderbach 9mal tägl. in 45-1 St. 5 Min. (2.60 u. 1.60 *K*). Lastautomobile (P. Ghedina & Co., S. 497) für Reisegepäck tägl. zwischen Toblach und Cortina und zurück. — Post und Omnibus vom Bahnhof Toblach im Sommer 3mal tägl. in 4-$4^1/_2$ St. für 4 *K*, hin und zurück 7 *K*. Omnibus von Schluderbach über Misurina nach Cortina im Sommer 3mal tägl. in 4 St. für 5 *K*. — Einspänner von Toblach nach Landro 6, Zweisp. 10, Schluderbach 7 u. 12, Cortina 16 u. 28, hin u. zur. 20 u. 34, mit Übernachten 24 u. 38 *K;* über Misurina nach Cortina und auf der Reichsstraße zurück 31 u. 44, mit Übernachten 34 u. 50; nach Pieve di Cadore 32 u. 60, zurück über Misurina 48 u. 85 *K*. — Privat-Automobile (4 Plätze; im H. Toblach zu mieten) bis Cortina 65, hin u. zurück in $^1/_2$ Tag 80, 1 Tag 100, Pieve di Cadore u. zurück 140, Falzaregopaß-Karersee 300, Auer-Bozen 380 *K*.

Die südtiroler Kalkalpen zwischen Drau, Rienz, Eisak, Etsch, Brenta und Piave werden meist unter der Bezeichnung **Dolomiten** (nach dem franz. Mineralogen Dolomieu) zusammengefaßt. Sie umfassen die Fassaner (S. 450), Grödner (S. 433), Sextener (S. 491), Ampezzaner (S. 493-500) und Cadorischen Berge (S. 505, 506). Ihr eigentümlicher Charakter als Korallenriffe besteht in der scharfen Individualisierung der Massen: kahle, steil abstürzende Wände neben breiten Tälern und Hochplateaus, phantastische, wild zerklüftete Gipfelbildungen mit Zinnen und Türmen, eine reiche Fülle wechselvoller Bilder auf engem Raume.

Bei Station *Toblach* (1210m; s. S. 470) verläßt die Ampezzostraße das Pustertal und führt gerade gegen S. zwischen r. Sarlkofel (S. 493), l. *Neunerkofel* (2566m) in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlensteintal*, am *Toblacher See* (1259m; *Seehotel, Juni-Okt., 40 B. zu 3.20-5.20, P. 8.20-10.20 *K*) vorbei. Das Tal verengt sich, l. mündet das Birkental (S. 491), dann tritt der Klausenkofel (Nasse Wand, 2248m) scharf hervor, r. die zackigen Ausläufer des Dürrensteins (S. 494); südl. der breite Monte Pian (S. 494). Oberhalb der (7km) *Klausbrücke* (1314m) tritt die weiter aufwärts

meist unter Geröll fließende *Rienz* zutage. Vor Landro ein Sperrfort (nicht photographieren oder zeichnen!). Bei

11km **Landro oder Höhlenstein** (1407m; *H.-P. Baur, 250 B. zu 2.20-8, M. 4, P. 8.20-12.20 *K*), als Sommerfrische besucht, öffnet sich l. das Tal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die Drei Zinnen (s. unten) aufragen. Weiter der hellgrüne *Dürrensee* (1410m), überragt von dem gewaltigen Monte Cristallo (3216m, S. 494) mit seinem Gletscher, daneben l. der Piz Popena (3152m) und der Cristallin (2786m): ein großartiges Bild.

Ausflüge (Führer J. A. Forcher). Von Landro n. (grüne WM.) zur (1 St.) *Helltalsommerklamm*. — N.w. auf gutem Fußweg (Tunnel) um die *Strudelköpfe* (2308m) herum durch das obere Helltal zur (2$^1/_2$ St.) *Plätzwiese* (S. 489).

Flodige, von Landro 6 St. hin und zurück (F. entbehrlich). Von der Ampezzostraße etwas oberhalb des (1$^1/_2$ St.) Toblacher Sees (S. 492) w. hinan (rote WM.) in die *Sarl* (1708m) und zum (2$^1/_2$ St.) *Sarlriedel* (2092m), n. vom *Sarlköfele* (2309m), mit schönem Blick ins Pragser Tal (hinab nach *Altprags* 1$^1/_2$ St.; auf den *Sarlkofel* 1 St., s. S. 471, 489). Zurück, etwas abwärts und in südl. Richtung über die Bergwiesen der *Sarl-A.*, dann leicht hinauf auf den ($^3/_4$ St.) *Flodig-Sattel* (2173m), den Abstürzen des Dürrensteins dicht gegenüber; hinab über Rasen, dann MW. durch den *Flodigergraben* zur (1$^1/_4$ St.) Klausbrücke (S. 492).

Von Landro zur Dreizinnenhütte: 3$^1/_2$ St., rot MW., F. 8 *K*, zurück über Rimbianco oder Misurina 14 *K*, entbehrlich. Saumweg ö. im Tal der *Schwarzen Rienz* aufwärts. Nach $^3/_4$ St. zweigt r. ab der S. 494 gen. Weg über die Katzenleiter ins *Rimbiancotal* (auf den Monte Pian s. S. 494) zur (1$^1/_4$ St.) *Alp Rimbianco* (1840m; Alpenkost; Nachtlager mangelhaft), am SW.-Fuß der Drei Zinnen (s. unten), und am *Lago Vantorno* vorbei zum (1$^3/_4$ St.) *Misurinasee* (S. 495). — Der Saumweg führt weiter am r. Ufer der Schwarzen Rienz, an der Mündung des *Wildgrabens* (S. 491) vorbei, steigt in großer Kehre einen Querriegel hinan zu den (1$^1/_2$ St.) öden *Rienzböden* und wendet sich l.; $^3/_4$ St. Wegweiser r. zum Paternsattel (s. unten), 10 Min. weiter die **Dreizinnenhütte** der AVS. Hochpustertal (Wirtsch., 40 B. zu 4 u. 3 u. 15 M. zu 1.60 u. 1.20 *K*, AVM. die Hälfte; F) auf dem *Toblinger Riedel* (2407m), zwischen r. *Paternkofel* (2744m), l. *Toblinger Knoten* (2613m), in prächtiger Lage gegenüber den Drei Zinnen (s. unten). Ö. 4 Min. unterhalb der Hütte bei den *Bödenseen* das *Alpenseehotel Drei Zinnen* (16 Z., B. 2, M. 3 *K*, gut). *Schusterplatte* (2957m), über den *Innicher Riedel* (2390m) 2 St. m. F. (12 *K*), nicht schwierig; *Paternkofel* (2744m), 2 St. (F. 14 *K*), mühsam. Über das Büllele- und Oberbachernjoch zur Zsigmondyhütte s. S. 491. — Zurück auf dem Wege nach Landro und bei dem oben gen. Wegweiser MW. l. am Paternkofel hin zum ($^3/_4$ St.) **Paternsattel** (*Forcella Lavaredo*, 2450m) zwischen Paßportenkopf und Kleiner Zinne, mit Aussicht auf Cadinspitzen, Marmarole, Antelao. Hinab zum *Pian di Lavaredo* mit zwei kl. Seen, dann, die Drei Zinnen an ihrer SO.- und S.-Seite umgehend, zur (1 St.) **Forcella Lunghieres** (2320m), mit Schutzhaus des CAI. (Eröffnung 1914). Von hier l. auf die Schlucht zu, dann durch Blockgeröll, nach $^3/_4$ St. Karrenweg (r. herauf kommt der Weg von der Alp Rimbianco, s. oben), dann am *Lago Vantorno* (1853m) vorbei zum (1 St.) Misurinasee (S. 495).

Hochebenkofel (2905m), von Landro über das *Lückele* (2530m) in 5 St. (F. 16 *K*), für Geübte nicht schwierig. Ein schmaler Grat (nur für Schwindelfreie) führt vom Hochebenkofel n. in 10 Min. auf den **Birkenkofel** (2905m). Abstieg vom Lückele nach *Sexten* s. S. 491.

Drei Zinnen (*Tre Cime di Lavaredo*; Vordere oder Westliche 2974m, Große oder Mittlere 2999m, Kleine 2881m), alle drei schwer. *Große Zinne*, von der Dreizinnenhütte (s. oben) über den Paternsattel in 4$^1/_2$-5 St. (F. 20 *K*); noch schwieriger sind die *Vordere* und besonders die ö. *Kleine*

Zinne (3½-4 St., F. 38 *K*). Von Cortina aus werden die Drei Zinnen am besten direkt vom (1¾ St.) H. Misurina bestiegen (S. 495; von hier auf die Große Zinne 5½-6 St., Kleine Zinne 4½-5 St.).

14km **Schluderbach** (1441m; *H. Ploner, 180 B. zu 2-6, F. 1.40, M. 4-5, P. 8.50-12 *K*; *Baumgartners H. Sigmundsbrunn, 100 B. zu 2-4, F. 1.20, M. 4, A. 2.50, P. 8-11 *K*), in schöner Lage am Fuß des Monte Pian, gegenüber der Mündung des Val Popena (S. 495). Der Cristallo ist von hier durch den bewaldeten Rauhkofel verdeckt; l. der Cristallin und die Cadini, r. die gewaltige rote Kalkpyramide der Hohen Gaisl (Rotwand oder Croda Rossa, S. 496).

Ausflüge (Führer Josef u. Michel Innerkofler, Ambros Vergeiner, Andrä Piller). Um den *Dürrensee* herum (ca. 1¼ St.), zum Teil durch Wald. — Zum (20 Min.) *Eduardsfelsen* (1597m) am Eingang der wilden *Val Fonda* und zum *Cristallogletscher* (2½ St., grün-weiße WM.; vgl. unten). — Zum *Sigmundsbrunnen* im *Schönleitentale* (½ St.; steiniger Fußpfad, rote WM.).

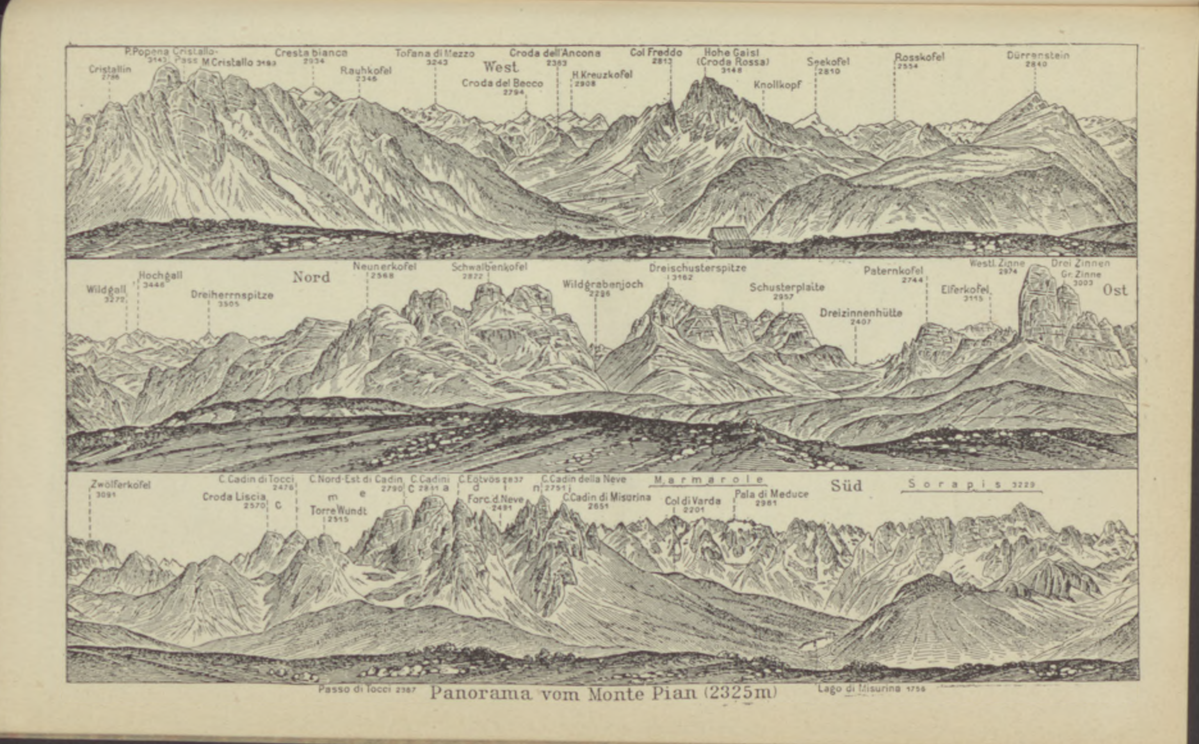
***Monte Pian** oder *Piana* (2324m), 2½-3 St. (MW. F. 6 *K*, unnötig). Von der Misurinastraße (S. 495) nach 6 Min. bei Telegraphenstange 19 l. in den Wald, 8 Min. weiter über den Bach und steil bergan (*Pionierweg*, früh im Schatten) zum (2½ St.) Gipfelplateau, 10 Min. n. vom Schutzhaus (s. unten). — Der bequemere italien. Weg verläßt die Misurinastraße erst nach 1 St. (Zweisp. bis hierher 5 *K*) und steigt (gelbe WM.) l. steil über die (¾ St.) *Forcella alta* (1976m) zum Gipfelplateau, mit Steinpyramide für den Dichter Carducci († 1907) und, auf österr. Seite, der (1 St.) *Monte Pianhütte* der ÖTKS. Dresden (2312m; Erfr.; nicht zum Übernachten). Prächtige Rundsicht von mehreren Punkten, vgl. das nebenstehende Panorama. Reiche Flora.

Von *Landro* (S. 493) auf den Monte Pian entweder an der O.-Seite des Dürrensees entlang (gelbe WM.) und nach ½ St. l. den oben gen. Pionierweg hinan, oder durch das Rienztal (S. 493) über die (1 St.) *Katzenleiter* (blaue WM.) ins *Rimbianco-Tal* und 8 Min. oberhalb der Forcella alta r. auf den oben gen. italien. Weg (gelbe WM.). Abstieg zum (1¼ St.) *Misurinasee* (F. 8 *K*), s. S. 495.

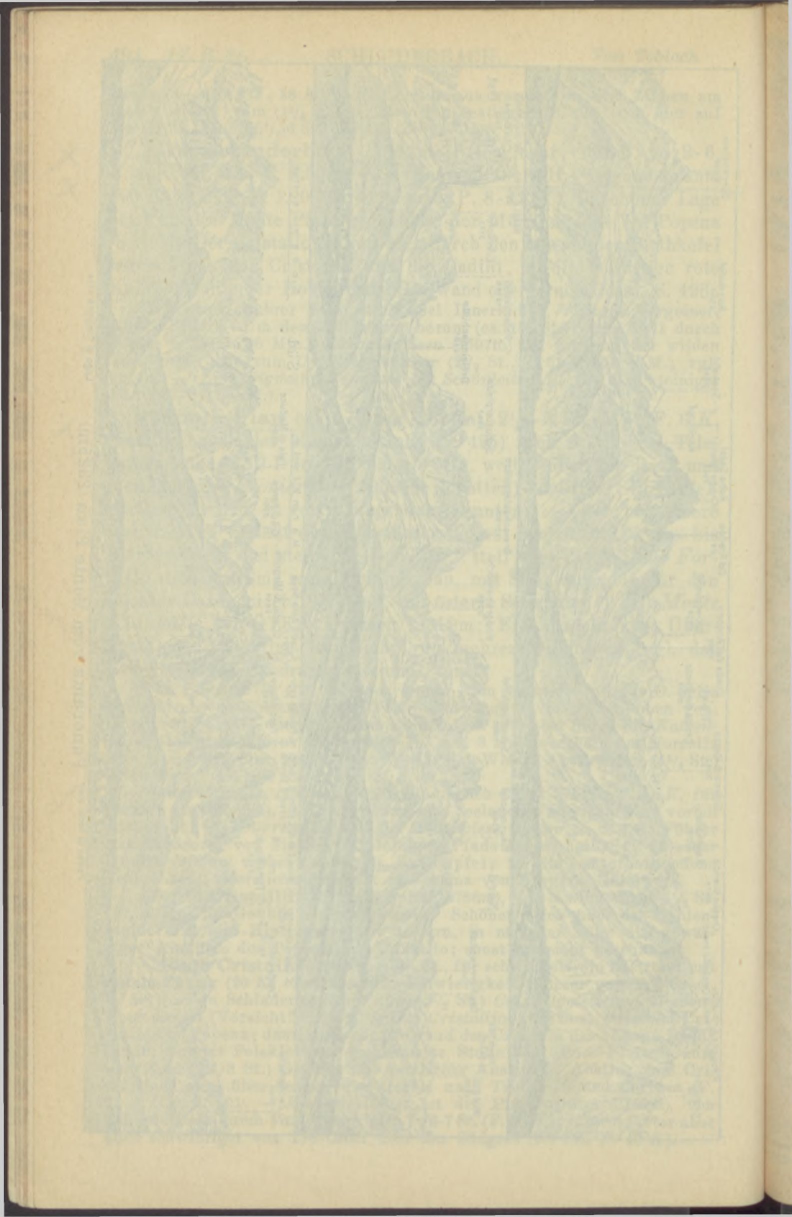
***Dürrenstein** (2840m), von Schluderbach 4½ St. (MW., F. 11 *K*, für Geübte entbehrlich). Fahrweg durch das Seelandtal an einem Fort vorbei zum (2 St.) *H. Dürrenstein* auf der *Plätzwiese* (1993m; s. S. 489; Führer Jak. Meßner); von hier r. auf steinigem Pfade hinan, halbwegs an einer Quelle (2388m) vorbei, zum (2½ St.) Gipfel; 25 Min. unterhalb offene Schutzhütte. Herrliche Aussicht (Panorama von Burger). Edelweiß.

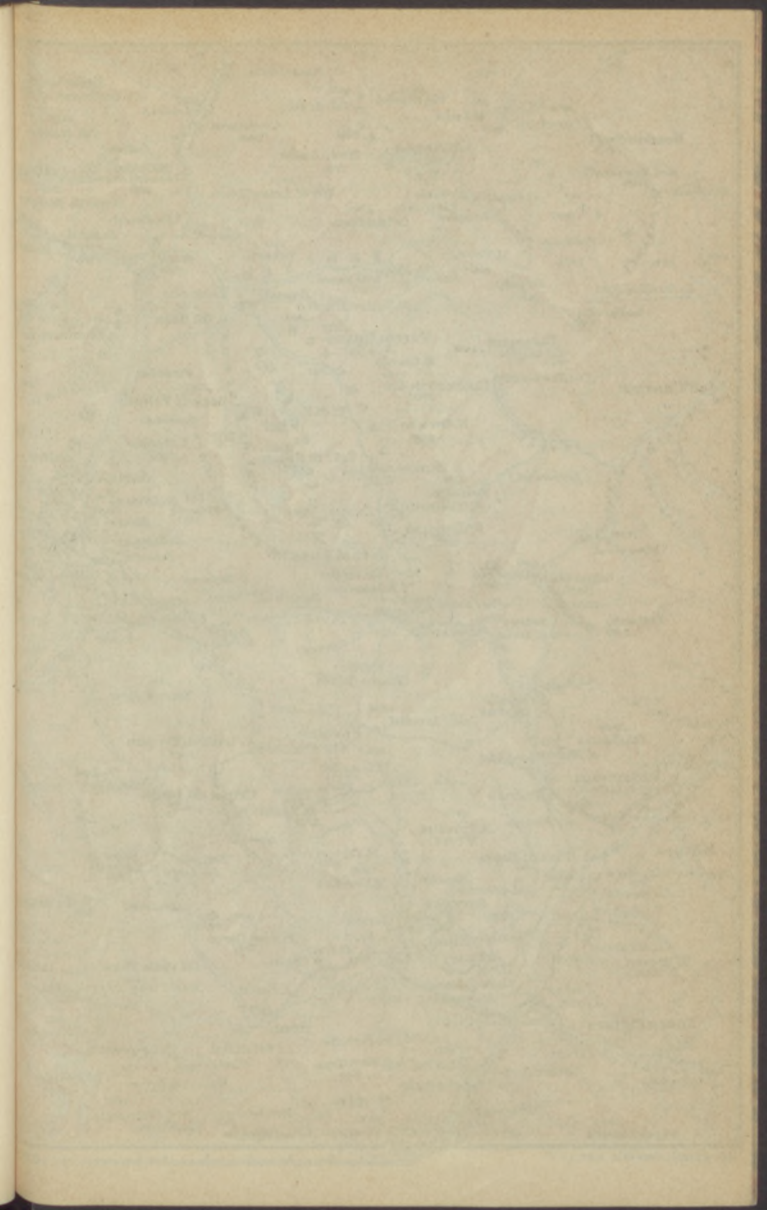
Monte Cristallin (höchste Spitze 2786m), von Schluderbach 4½ St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig. Schöner Blick über das Höhlensteiner Tal, im Hintergrund die Tauern, in nächster Nähe die gewaltigen Abstürze des Popena und Cristallo; sonst Aussicht beschränkt.

***Monte Cristallo** (3216m), 6-6½ St., für schwindelfreie Kletterer mit gutem Führer (20 *K*) ohne besondre Schwierigkeit (kürzer von Tre Croci, S. 501). Von Schluderbach bis zum (2½ St.) *Cristallogletscher* s. oben; über diesen (Vorsicht!) zum (1½ St.) *Cristalljoch* (2825m) zwischen Cristallo und Popena; dann r. an der Südwand des Cristallo das „Lange Band" hinan, zuletzt Felskletterei (schlimmste Stelle die „Böse Platte") zum Grat und (2½-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Cristalljoch steil über Schnee und Geröll nach *Tre Croci* und *Cortina* (F. 24 *K*), s. S. 501. — Beschwerlicher ist der **Piz Popena** (3152m), von Schluderbach durch *Val Popena alta* in 6-7 St. (F. 20 *K*); interessanter aber auch schwieriger von Tre Croci über den Südgrat (6-7 St., F. 40 *K*).

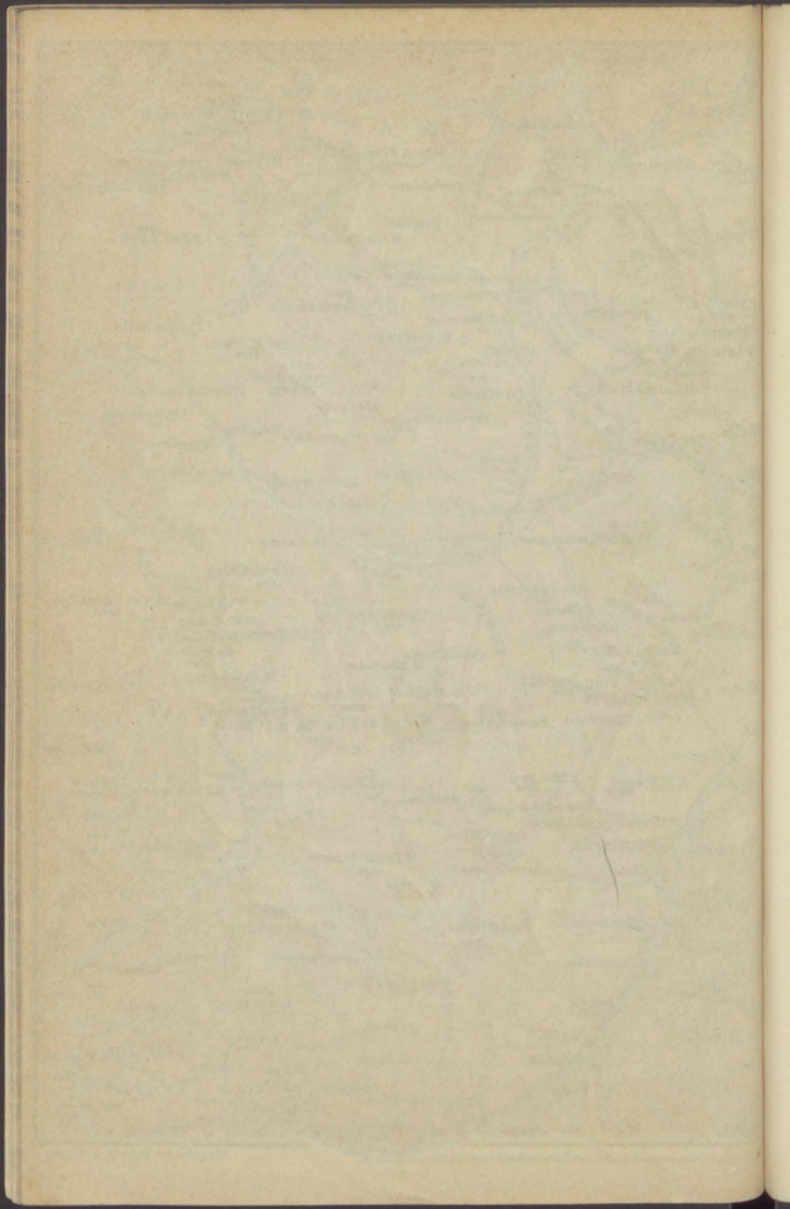


Panorama vom Monte Pian (2325 m)






St. Vigil
Egerer Hütte
Platzwiesen
Toblach
Hohe Gaisl
(Croda Rossa)
Col freddo
Crepa di Zuoghi
Ospitale
Schluderbach
Dürrensee
Drei Zinnen
Zwölfer
Sattel-B.
M. Piano
M. Campedelle
Pta. dell' Agnello
Rosshaukofl
Neuner Sp.
Heil. Kreuzkofl
Eisengabel
Col de Rü
Lavinores
Croda Cunin
Val di Rudo
Kl. Fanes
Fanes th.
Taburio
M. Varella
La Varella
Stigasp.
M. Vallon Bianco
Furcia Rossa-Sp.
Progoito
Col Rosa
Pomagagnon
M. Cristallo
Cristallo
C.di Pausa Marza
Tre Croci
Val Fonda
Popena
M. Popena
L. di Misurina
C. Cadini
Col di Varda
Col di Vezza
Forcella bassa
Villa Bambassei
Le Saline
M. Rosiana
Col del Cucco
Stabin grande
St. Cassian
Cunturines-Sp.
M. Casale
Campestrin-Sp.
M. Cavallo
Travenanzes
Tofana
Monte Tofana
Val di Fiorenza
Doss do Tofana
To. di Fuori
To. di Mezzo
L. Ghedina
Chiave
Cadin
Cortina d'Ampezzo
Lacedel
Gilardon
Ronco
Druscie
Crepedel
Mte. Casadio
Cadin del Malquoira
Cesta
Corno Sorelle
V. di Sorapis
Punta Nera
Dutta di Dio
Punta Sorella
Pta. di Sorapis
Ce. Marcora
Corno del Doge
Mti. delle Marmarole
Croda alta
M. Meduce
Croda
Col Lantedesco
M. Froppa
M. Castellin
Croda Rotta
M. Mescolo
Ce. Schiavina
M. Oten
M. Bajon
M. Pianezze
Val Baion
Lagacio A.
Gr. Lagacio
Kl. Lagacio
Valparola Joch
Settsass
Sasso di Stria
C. Falzarego
Ospizio in Falzarego
Tofo. di Roces
Col del Bos
L. Majorera
Crepa
Pocol
Campo
Cinque Torri
Becco d'Ajad
Mte. Averau
Mte. Nuvolau
Lastè di Formin
Croda da Lago
Forcella da Lago
Becco di Mezzodi
M. Sief
Col di Lana
Andraz
Buchenstein
Pieve di Livin.
M. Frisolet
(M. Pore)
M. Cernera
M. Verdal
M. Foppa
C. da Mesdi
Col di Roccia
M. Migion
Pian di Megou
Larzonei
Selva
Caprile
Rocca Pietore
Colle S. Lucia
Corvo Alto
Piz del Corvo
Rocchetta
Col della Poina
M. del Pieno
Pta. della Poina
M. Pelmo
Pelmetto
Roa Bianca
Sasso bianco
Le Grazie
M. Fernazza
Dogana
Pta. Taiola
Ce. Bel Prà
C. Bestioni
Forcella grande
C. Scotter
Forcella piccola
Chiapuzza
La Seminella
S. Vito di Cadore
Resinego
M. Antelao
C. Cadin
Croda Mandrin
Crode S. Pietro
M. Tranego
Calalzo
Cima Tuoro
Borca
Cancia
Vodo
Vinigo
Vinas
Pieve di Cadore
Valle di Cadore
Nebbiu
Col Muor
Croda Castellone
S. Dionigi
Pozzale
Cresta di Poorada
Geograph. Anstalt von
Kilometer
1:180.000
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



*Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina (4½-5 St.): Omnibus (Rucksackbeförderung) zum Gr.-Hot. Misurina 2mal tägl. in 1½ St., 3 *K*, von dort nach Cortina 2mal tägl. in 2½ St., 4 *K*. Österr. Zollrevision in Schluderbach, italien. in Misurina. — Von Schluderbach s.ö., beim H. Sigmundsbrunn l. ab auf der steilen „Erzstraße" (S. 505; für Automobile verboten) über die ital. Grenze durch die waldige *Val Popena bassa* hinan (l. der Monte Pian, s. S. 494, r. der Cristallin) an einer (¾ St.) Latschenölbrennerei am Eingang der Val Popena alta (S. 494) vorbei zum (50 Min.) *Col Sant' Angelo* (1800m). Dann hinab zum (10 Min.) **H. Misurina* bei E. F. Vecellio (deutsch; 15. Mai-Ende Okt., 120 B. zu 1.80-5, F. 1.30, M. 3, P. 8-10 *K*), am hellgrünen ***Misurinasee** (1755m), in schöner Umgebung: n.ö. Drei Zinnen, ö. Cadinspitzen, südl. Marmarole, Antelao, Sorapiß. Weiter am W.-Ufer (Alb. alla Posta, einf.; *H. Alpenhof*, 120 B. zu 2-5, F. 1.50, M. 4, P. 8-12 fr., auch Dez. bis März für Wintersport geöffnet) entlang zum (10 Min.) S.-Ende des Sees; l. das **Grand Hôtel Misurina* (1. Juni-30. Sept., 150 B. zu 4-10, F. 1.75, G. 4, M. 4.50, P. 12½-20 fr.), mit Turistenhaus und Postamt.

Zweispänn. Wagen vom Gr. Hotel nach Toblach 25, Cortina 27, Auronzo 30, Gogna 35, Borca (über Cortina) 50, Belluno 100 fr. — Spaziergänge und Ausflüge. *Königin Margherita-Promenade* (an der Kirche vorbei) ¾ St. — Um den *Misurinasee* herum zur *Engelhütte* und zurück 1 St. — An der W.-Seite des Sees über den bewaldeten Kamm der *Pale di Misurina* zur (1 St.) *Popenahöhe* (ca. 2150m), mit schönem Blick auf die nahen Dolomitzacken und Türme, w. die Cadini, s.w. Cristallo, Popena, n.w. am Dürrenstein vorbei auf die Zillertaler. — *Col di Varda* (2201m), 1¼ St.; *Alpe Maraia* (2030m), 2½ St. s.ö. — *Mte. Pian* (S. 494), über *Lago Vantorno*, *Forcella bassa* (1880m) und *alta* (S. 494), MW. in 2 St. — Zur *Pfalzgauhütte* (4 St., F. 6 fr.) s. S. 499; *Faloria-Alp* (3½ St.) s. S. 499. — *Drei Zinnen* s. S. 494.

Cadinspitzen *(Cime Cadini)*, höchste Spitze (*Cadin di S. Lucano*, 2841m) von Misurina über den (2 St.) *Toccisattel* (2367m) in 4½ St., für Geübte nicht schwierig (F. 14 fr.). Schwieriger sind die nahe *Cima Eötvös* (2837m), die *Nordwestspitze* (2725m) und äußerst schwer der *Gobbo*, von dem der *Torre del Diavolo* (2622m) durch Überwerfen einer Seilschlinge erreicht wird (1913 auch auf direktem Wege erstiegen).

Weiter am *Alb. Sorapis* (60 B. von 1½, P. von 6 fr. an) vorbei, beim Zollposten (25 Min.) r. (geradeaus nach Auronzo s. S. 505, 504) in den Wald zur österr. Grenze und am Abhang der *Crepe di Rudavoi* allmählich bergan, mit Blick l. auf Marmarole und Sorapiß, r. die Cristallogruppe. Nach weiteren 45 Min. mündet l. der aus Valbona kommende Karrenweg (S. 505). 20 Min. **Passo Tre Croci** (1808m; *H. Tre Croci, ganzjährig geöffnet, mit Zentralheizung, 120 B. zu 2-4, M. 3, P. 8-10 *K;* F), wo sich der Blick nach W. auf das Ampezzotal öffnet: gegenüber die mächtige Tofana, hinter dem Nuvolau l. die schneebedeckte Marmolata; r. der Cristallo. Österr. Zollrevision. Zur Pfalzgauhütte s. S. 499; auf den Mte. Cristallo s. S. 494, 501. — Hinab Fahrweg im *Bigontina-Tal* über *Laretto* und *Alverà* nach (1½ St.) *Cortina* (S. 497).

Von Schluderbach nach Auronzo über *Misurina* s. S. 495 und 505. Andere lohnende aber mühsame Übergänge führen über die *Forcella Lunghieres* (S. 493) oder die *Forcella di Rimbianco* (2192m) ins *Val Marzon* und nach (5-6 St.) *Auronzo* (S. 504).

Schluderbach s. S. 494. Die Ampezzostraße führt ansteigend über den *Seelandbach*, mit dem Elektrizitätswerk von Schluderbach, dann über das meist trockne Bett des *Knappenfußbachs* (r. beim Einräumerhaus Fußpfad auf die Plätzwiese, S. 489, 494) und erreicht auf (17km) **Cimabanche** (1544m; H.-P. Gemärk, 40 B. zu 1.60-2.50, P. 7-8 *K*, gut) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite, zugleich Grenze des Bezirks Ampezzo (deutsch *Hayden*). R. die imposante Hohe Gaisl mit dem schroff abstürzenden Col Freddo (2813m), daneben über der bewaldeten Crepa di Zuoghi die schiefe Croda dell' Ancona; im Vorblick über dem Col Rosá Spitzen der Tofana; l. die Punta del Forame, rückwärts Mte. Pian und Cadinspitzen. Allmählich bergab, l. der seichte *Lago Bianco* (1510m); gleich darauf über den r. herabkommenden *Rufreddo*, nach

$22_{,6}$km **Ospitale** (1474m; Gasth., 24 B.), früher Hospiz, mit der Kapelle *St. Blasius*, in malerischer Lage am Fuß der *Croda dell'Ancona* (2363m). Gegenüber der *Vecchio del Forame* (2718m), von dem der *Felizon* herabkommt; weiter abwärts die *Val Grande* mit dem Pomagagnon, s.w. Tofana, Col Rosá und Furcia rossa.

Rot MW. durch das *Gottres-Tal*, zwischen r. Col Freddo, l. Croda dell' Ancona, über den *La Rosa-Sattel* (1995m) zur (2 St.) Alp **La Rosa** (2038m), mit schöner Aussicht auf die Berge von Fanes und Travenanzes (S. 500); hinab nach (1/2 St.) *La Stua* (S. 500); von hier zur Egerer Hütte oder nach St. Vigil s. S. 500, 486.

Hohe Gaisl oder **Croda Rossa** (*Rotwand*, 3148m), vor Ospitale r. durch *Val Gottres* und das Schuttkar an der NW.-Seite des *Col Freddo* in 6-7 St. (F. 24 *K*), schwierige Klettertur (weit schwieriger vom Plätzwiesen-H. über die Ostwand, F. 36 *K*, s. S. 489).

Über Sonforca nach *Tre Croci* oder *Cortina:* 4-4 1/2 St., MW., F. für Geübte entbehrlich. Hinab über den Felizon und südl. in der *Val Grande* hinan zwischen r. *Pomagagnon* (2441m), l. *Cresta bianca* (2934m) zur (2 St.) *Alp Padeon* (1850m) und der (1 St.) **Sonforca** oder *Forca* (2114m; prächtige Aussicht 6 Min. w. bei dem Kreuz am Südrand der senkrecht abbrechenden *Crepe di Zumeles*). Nun abwärts und nach 12 Min. l. nach (1/2 St.) *Tre Croci* (S. 495), oder r., zuletzt durch Wald, zum (3/4 St.) Fahrweg nach (3/4 St.) *Cortina* (S. 497).

Die Straße führt eine Strecke eben fort am Abhang der Croda dell' Ancona, durch deren Wand oben ein Loch geht.

Bei 24km zweigt l. ein abkürzender Fußweg ab, der auf dem *Ponte Felizon* die 47m tiefe Klamm des Flusses überschreitet und s. von Peutelstein bei der Straßenbrücke (S. 497) wieder in die Reichsstraße mündet. Von ihm führt nach 2 Min. r. ein Weg am Haus Peutelstein vorbei zu den (1/4 St.) Resten der 1866 abgetragenen *Burg Peutelstein* (*Podestagno*, 1508m), auf einem nach dem Boitetal jäh abstürzenden Felsen mit schöner Aussicht.

Die Straße führt etwas bergan, dann stets bergab; l. der zwischen Straße und Felizon vortretende Peutelstein (s. oben). Dann scharf r. und in großen Kehren hinab in das vom *Boite* durchströmte *Am-*

pezzotal; im Vordergrund der grüne Col Rosá, daneben r. Mte. Vallon Bianco, weiter Taè (S. 486), Croda d'Antruilles und Lavinores. An der Spitze der großen Serpentine (1419m) beim *Schloß St. Hubertus* (Lady Bury) zeigen Wegweiser r. nach der Egerer Hütte (s. S. 500), l. nach der Wolf Glanvellhütte (S. 500); weiter abwärts schöner Blick r. in die Täler Fanes und Travenanzes und ins Boitetal; fern im S. Pelmo, Becco di Mezzodi und Croda da Lago.

Die Straße führt nun in südl. Richtung abwärts an schroffen Felswänden entlang, über (27km) die tiefe Klamm des *Felizon* (S. 496). Die folgende Strecke ist einförmiger; über den bewaldeten Abhängen r. die Felsmassen der Tofana, l. des Pomagagnon. 29km *Fiammes-Travenanzestal* (Whs. Alpenrose; 1297m), s. S. 500. Vorn erscheint die zackige Sorapiß (S. 501). Nach weitern 3km tritt die Straße aus dem Walde und es öffnet sich das herrliche Tal von

31km **Cortina.** — Gasth.: *H. Miramonti (Pl. m), 25 Min. s., mit Zentralheizung, 170 B. zu 4-10, F. 1.50, G. 3.50, M. 4, P. 12-18 *K*, *Park-H. Faloria (Pl. f), 25 Min. s.ö. am Walde höher (1300m) gelegen, 120 B. von 3 *K* an, P. 8-16 *K*, *Palast-H. Cristallo (Pl. cr), 1. Mai-1. Nov., 110 B. zu 3-5, P. 7.50-14 *K*, alle drei von Engländern und Amerikanern besucht; *H. des Alpes, 20 Min. n. von Cortina, 100 B. zu 3-8, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 10-16 *K;* diese vier in aussichtreicher Lage und zu längerem Aufenthalt geeignet; Kursaal Gr.-Hot. Ampezzo (Sporthotel, Pl. t), neu. — *H. Concordia (Pl. g), 100 B. zu 2-4, P. 8-11 *K*, mit Café und Konditorei; *H. Weißes Kreuz (Croce Bianca, Pl. c), 90 B. zu 2-4, M. 4, P. 8-10 *K;* *H. Post (Pl. p), 100 B. zu 2-5, P. 8-12 *K;* *H.-P. Bellevue (Pl. b; Dependenz des H. Faloria; Engländer), 65 B. von 3 *K* an, F. 1.50, G. 3.50, M. 5, P. 8-12 *K;* *Aquila Nera (Pl. a), 60 B. zu 2.50-5, M. 4. A. 3, P. 7-10 *K;* *H. Cortina (Pl. e), 47 B. zu 2-3.50, M. 3.80, P. 7-8.50 *K;* *H. Victoria (Pl. v), 80 B. zu 2.50-3.50, P. 8-10 *K;* Corona (Pl. co), in freier Lage, 35 B., P. von 7.50 *K* an, gut; *H. Garni Central (Pl. k), 30 B. zu 2-4 *K*, mit Café; *H.-P. Tirol (Pl. s), 32 B. zu 1.60-2.40, P. 7-9 *K;* *H.-P. Majoni (Pl. l), 42 B. zu 1-2.50, P. 7-10 *K;* P. Zambelli (Pl. z), s. an der Reichsstraße beim Hot. Miramonti, 14 B., P. 7-9 *K;* H. Menardi (Pl. i), 30 B. zu 1.80-3 *K*, einf. gut; Stella d'Oro (Pl. h), P. 7-10 *K;* H.-Rest. Dolomitenhof (Pl. d), 16 B. zu 2-3 *K*, gut; *Anker (Pl. n), 31 B. zu 1.20-2 *K;* *H.-P. Fabrizi (Pl. q), 36 B. zu 2-4, P. 7.50-12 *K;* *Villa Serena (Pl. se), am Wege nach Faloria, 28 B., P. 7-12 *K;* Villa Flora (Pl. u), 16 B. zu 1.50-2 *K*, gelobt; Osteria al Parco (Pl. o), auch Z. — Alb. Tofana und Pocol s. S. 508. Zahlreiche Privatwohnungen. — Im Winter sind H. Miramonti, H. des Alpes, Bellevue, Weißes Kreuz, Aquila Nera, Post, H. Fabrizi, Victoria, Stella d'Oro, Tirol, Anker und Dolomitenhof geöffnet. Auskunft über Wintersport erteilt der Skiklub Ampezzo. — *Restaur. Brite De Sento* (Batzenhäusl), $^1/_2$ St. w. (S. 508); *Café Sport*, gegenüber dem H. Post, u. a.

Schwimmbad 3 Min. unterhalb des Hot. Tirol. — Golf Links beim H. Miramonti. — Automobile bei A. Dandrea & Co., Gaspari & Co., P. Ghedina & Co. — AVS.

Photographien bei *Emil Terschak* und *R. Zardini.* Buchhandlung *A. Lutteri.* — Filigran- und Intarsia-Arbeiten in der Industrie-Ausstellung (Pl. 2). — Spediteure und Geldwechsler: *A. Dandrea & Co.; Herm. Hueber; — Banca Commerciale, Banca Cooperativa,* Hauptstraße.

Wagen von Cortina nach Toblach einsp. 15.40, zweisp. Landauer 29.70, über Misurina 23.10 u. 41.80 *K;* nach Pieve di Cadore 17.60 u. 33, Belluno 42 u. 74.80, Buchenstein 26.40 u. 46.20, Karersee 88 u. 143, Bozen 110 u. 187, S. Martino di Castrozza 120 u. 200 *K* (Trkg. einbegriffen); von H. Miramonti, des Alpes, Faloria u. Cristallo 1.60 bzw. 3.20 *K* mehr.

FÜHRER, Tafel am Rathaus (Casa Comunale, Pl. 1): Antonio Dimai, Mansueto Barbaria, Arcang. Siorpaes, Zaccaria u. Florindo Pompanin, Agost. u. Bald. Verzi, Arcangelo, Angelo u. Damiano Dibona, Giov. u. Bartolo Barbaria, Tobia, Gius. u. Sigismondo Menardi, Serafino Siorpaes, Angelo Zangiacomi, Angelo, Arcangelo, Giacomo u. Giuseppe Colli, Celestino De Zauna (sprechen meist Deutsch).

Cortina d'Ampezzo (1224m), mit 1000 (Gemeinde 3800) Einwohnern, Sitz der Bezirkshauptmannschaft, in prächtiger Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge. Neben der stattlichen *Kirche* (Pl. 3; am 1. Altar l. ein Holzschnitzwerk von Brustolon; Altarschatz), freistehend, ein 76m h. Glockenturm (Campanile; 1858), von dessen Galerie treffliche *Rundsicht: n.ö. der Cristallostock mit dem Pomagagnon und der höchsten Cristallospitze; ö. der Sattel der Tre Croci, Crepedel, s.ö. Punta Nera, Sorapiß, Antelao, s. Pelmo, näher Rocchetta und Becco di Mezzodì, s.w. Croda da Lago, im Vordergrund die Crepa, Nuvolau, Cinque Torri, w. Lagatschoi, Tofana, n. Col Rosá, Lavinores, Seekofel und Croda dell' Ancona. Weiter südl. an der Hauptstraße das kl. *Museum Elisabethinum* (tägl. 9-12 u. 2-6 U., 30 *h*), mit Altertümern, Waffen usw. aus der Umgebung. W. von der Kirche am Boite ein kleiner Park. N. vom Hot. Bellevue l. (10 Min.) die Reste des *Castello de Zanna* (XVI. Jahrh.).



AUSFLÜGE. Bester Überblick des Tals (Abendbeleuchtung günstig), vom *Belvedere auf der *Crepa* (1543m), einem vorspringenden Fels-

hügel an der w. Talseite: auf der alten Falzaregostraße bis zum (1 St.) schön gelegenen *Alb. Tofana* (S. 508), hier l. rückwärts in 5 Min. zum *Restaurant* am vordern Felsrande, das man auch auf dem unbequemen, 1/4 St. vor Alb. Tofana l. abzweigenden Steig erreichen kann.

25 Min. s.w. vom Ponte Grignes, 7 Min. jenseit *Mortisa* r. im Walde bergan, die *Grotte di Volpera*, ein malerisches, für Geübte (morsche Leitern) zugänglich gemachtes Felsenchaos. — Durch den Park (S. 498) südl. über den Boite und *Campo di Sopra* nach (35 Min.) *Campo di Sotto* (Café-Rest. Tiziano), am Ausgang der Costeanaschlucht, mit einem angebl. Geburtshaus Tizians (s. S. 502).

Hübscher Spaziergang, entweder bei Stein 29,4 von der Straße nach Schluderbach l. ab über den Boite und durch die Häusergruppen *Cadin* und *Britti di Cadin*, in letzterer l. MW., oder 60 Schritt hinter Stein 28,4 l. über den Boite und steil durch Wald zum (1¹/4 St.) **Lago Ghedina** (1450m; Sommerwirtsch.), einem kleinen Waldsee am Ostfuß der Tofana. Zurück durch Wald s.ö. über *Ronco* nach (1 St.) Cortina oder vom See s.w. aufwärts (MW.) zum (3/4 St.) *Col Drusciè* (1781m; Aussicht) und über die (3/4 St.) aussichtreiche *Alp Rumerlo* und (40 Min.) *Gillardon* nach Cortina.

Über Mortisa oder Campo di Sotto (s. oben) rot mark. Waldwege (F. unnötig) hinan zur (2¹/2 St.) *Alp Federa* (ca. 1800m) und der (3/4 St.) **Reichenberger Hütte** (2066m; *Wirtsch., 20 B. zu 2.40 u. 20 Matr. zu 1.40*K*, AVM. die Hälfte), in prächtiger Lage an dem kleinen *Federa-See* oder *Lago da Lago*, am Fuß der *Croda da Lago* und des *Becco di Mezzodì* (S. 501). Weiter zur (3/4 St.) *Forcella da Lago* s. S. 510. Lohnender, aber weniger bequemer Rückweg (3 St.) von der Hütte n. über (1 St.) *Casone di Formin*, (3/4 St.) *Pezziè di Palu* (S. 510) und (1/2 St.) *Pocol* (S. 508) nach (3/4 St.) Cortina. — In der Nähe des Casone di Formin zweigt der S. 500 gen. Reichenberger Weg zum (2¹/4 St.) *Alb. Cinque Torri* ab.

Über Sonforca nach *Ospitale* (4¹/2-5 St.) s. S. 496.

Nach den **Tondi di Faloria**, 3 St. (rote WM., F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), vom Tre-Croci-Wege (S. 495) nach 1¹/2 St. beim Wegweiser r. im *Val Casadio* hinan über den bewaldeten *Pian della Bigontina* zu den nach W. steil abfallenden *Tondi di Faloria* (2106m) und auf den (1¹/2 St.) *Crepedel* (2345m), mit prächtiger Aussicht auf Sorapiss usw. Sehr steiler Steig w., anfangs über Geröll, hinab zum H. Faloria (S. 497).

Zur ***Pfalzgauhütte**, 4-5 St. (F. 10 *K*, unnötig). Von (2 St.) *Tre Croci* (1808m; s. S. 495, 501) entweder AV.-Weg über *Alp Malquoira*, weiter durch Wald, um den Fuß des *Cadin del Malquoira* (2406m) herum, dann mit schöner Aussicht z. T. steil, aber sicher (eisernes Geländer) am Abhang entlang in 2 St., oder auf dem *Oberrauchsteig* (F. für Geübte und Schwindelfreie entbehrlich) über den *Laudo del Cadin* (2379m), bergauf bergab mit herrlichen Blicken auf die Sorapiß, zuletzt sehr steil abwärts in 4 St. zur Unterkunftshütte der AVS. Pfalzgau (1935m; Wirtsch., 6 Matr. zu 2, AV.-Mitgl. 1 *K*), in schöner Lage 5 Min. von dem seichten *Sorapiß-See*, im wilden, von den Abstürzen der Sorapiß (mit der *Ditta di Dio*, 2820m), der Punta Nera und Cesta umschlossenen *Sorapißkar*. Von hier auf die **Sorapiß** (3205m) zwei schwierige Anstiege: der *Müllerweg* (4¹/2-5 St., F. 60 *K*) über den östl. Gletscher, dann direkt die kolossalen Abstürze der NO.-Wand hinan, und der längere und wenig zu empfehlende *Grohmannweg* (5¹/2-6 St., F. 34 *K*) über die Westflanke *(Foppa di Mattia)*. Vgl. S. 501. — Auch *Punta Nera* (2712m), 2¹/2 St. (F. 12 *K*), *Cesta* (2768m), 2¹/2-3 St. (F. 12 *K*), beide mühsam, und *Punta Sorelle* (3009m; F. 40 *K*, sehr schwierig) sind von der Pfalzgauhütte zu ersteigen.

***Nuvolau** (2578m), 4¹/2-5 St., bequem und sehr lohnend (MW., F. 10 *K*, unnötig). Auf der Falzaregostraße (S. 508) über *Pocol* bis zum (2 St.) Handweiser, hier Reitweg l. ab durch Wald und über Matten zum (1¹/4 St.) *Albergo Cinque Torri* (2262m; 20 B. zu 2-2.50 *K*, gelobt), am Fuße der seltsamen Cinque Torri (S. 500); 1/2 St. weiter zweigt r. ab der Weg zum (3/4 St.) Falzaregopaß; 20 Min. *Nuvolausattel* (2400m; Schutzhütte, s. S. 510), zwischen Nuvolau und Alto Nuvolau, mit Blick auf die Mar-

molata (Abstieg nach Andraz oder Colle S. Lucia s. S. 510); l. über den breiten Felsrücken zur (1/2 St.) **Sachsendankhütte** der AVS. Ampezzo (2578m; Wirtsch., 25. Juni-20. Sept., 23 B. zu 4, AVM. 2 *K*). Großartige Rundsicht über die Dolomiten (Marmolata) bis zur Königsspitze (l. vom Boè) und den Ötztaler und Stubaier Fernern, Großglockner usw.

Vom Alb. Cinque Torri (S. 499) kann man den Südgipfel der **Cinque Torri** (2362m) ersteigen. Der unersteiglich scheinende Felsklotz ist gespalten und bietet für Geübte eine höchst interessante, nicht leichte Kletterpartie (3/4 St.; F. 10 *K*). Der nördl. Turm „Torre Inglese" kurz aber sehr schwer (F. 18 *K*). — **Alto Nuvolau** (*Mte. Averau*, 2648m), vom Nuvolausattel 1 St. m. F. (10 *K*), 1/4 St. lang schwierige Kletterei. — Vom Alb. Cinque Torri mark. AV.-Weg der S. Reichenberg hinab über *Campo di Tabia* zum *Giaubach*, dann wieder hinan über *Casone di Formin* zur (3 St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499; als Rückweg zu empfehlen).

Zur *Wolf Glanvell-Hütte* im *Travenanzes-Tal*, 4 1/2-5 St., lohnend, guter MW. (F. unnötig, Einsp. bis Ponte Alto 9 *K*); zurück über den Col dei Bos (Rundtur um die Tofana) 4, mit Cima Falzarego 5 1/2 St.; F. 10 *K*, für Geübte unnötig. Auf der Ampezzostraße bis zur Auto-HS. *Fiammes-Travenanzestal;* hier (MW.) l. ab, über den Felizon, weiter über die *Acqua di Campo Croce* und über den Boite um den Fuß des *Col Rosà* (2164m) herum an einer kl. Wirtsch. vorbei zum (1 St.) *Ponte Alto* (1458m), über der 80m tiefen Klamm des Travenanzesbaches (3 Min. weiter mündet r. der Weg aus dem Fanestal, S. 486). L. auf gutem Wege weiter, nach 1/4 St. wieder aufs r. Ufer und über diesem hin bis zu einem (1 St.) Steg (1787m), wo das Tal sich erweitert. Nach 3/4 St. wieder ansteigend an der (20 Min.) *Travenanzes-A.* (1999m) vorbei zur (1/4 St.) **Wolf Glanvell-Hütte** der ÖTKS. Dresden (2060m; *Wirtsch., 10 B. zu 3 u. 16 M. zu 1.50 *K*), Ausgangspunkt für *Cima Falzarego* (s. unten) und *Nördl. Lagatschoi* (2794m; 2 St.), beide leicht; *Großer Lagatschoi* (2817m), *Fanisturm* (2939m) und *Fanisspitze* (2986m), *Mte. Cavallo* (2908m), *Mte. Casale* (2853m) u. a., meist schwierige Kletterturen; *Tofana di Mezzo* (3241m), von der Wolf Glanvellhütte auf dem „Hugo Kurze-Steig" (versicherter Klettersteig) 3 1/2 St. m. F., nur für Geübte (s. unten). — Von der Hütte MW. über den Bach, dann über Geröll zum (1 St.) **Col dei Bos** (2310m) zwischen l. Tofana di Roces, r. *Cima Falzarego* (2547m), deren breiter Rücken von hier in 40 Min. auf MW. leicht zu ersteigen ist (schöne Aussicht auf Marmolata und Ampezzaner Dolomiten). Vom Col dei Bos südl. auf steilem Pfad an einer (1/2 St.) Quelle vorüber zur (1/2 St.) Falzaregostraße (S. 508) und l. nach (2 St.) Cortina. Ein andrer, gleichfalls unschwieriger Übergang (MW.) führt von der Wolf Glanvellhüte s.w. über die **Forcella di Travenanzes** (2500m), zwischen Cima Falzarego und Lagatschoi, zum (2 1/2 St.) Falzarego-Paß (S. 508).

***Seekofel** (2810m), 7 St., leicht (F. 18 *K*, entbehrlich). Auf der Ampezzostraße bis zur (1 3/4 St.) Spitze der S. 497 gen. großen Serpentine („Torniche", Einsp. 4 1/2, Zweisp. 8 *K*) bei Peutelstein. Von hier Karrenweg n. hinan nach (1 St.) *La Stua* (1695m; einf. Wirtsch.) und zum (1/2 St.) *Campo Croce* (1763m; l. nach St. Vigil s. S. 485); weiter immer auf bequemem Wege im *Val Salata* aufwärts, nach 1 1/4 St. r. (geradeaus zur Sennes-Alpe, S. 486) in weiten Windungen, zuletzt über ein ödes Karrenfeld zu der (1 1/4 St.) stattlichen **Egerer Hütte** (2350m; *Wirtsch., 17 B. zu 4, AV.-Mitgl. 2 *K*, u. 4 Matr.) und zum (1 1/3 St.) Gipfel (s. S. 490).

Rifugio S. Marco und *Rif. Venezia* s. S. 501, 502.

Von den von Cortina auszuführenden Hochturen (sämtlich nur für Geübte) ist am leichtesten, aber wegen der langen Schutthalden sehr anstrengend, die **Tofana** (*Tofana di Roces* oder *prima* 3220m, *Tofana di Mezzo* oder *seconda* 3241m, *Tofana di Fuori* oder *terza* 3232m). Übernachten im Alb. Pocol (S. 508) oder in der *Tofanahütte* der AVS. Ampezzo auf der *Forcella Fontana negra* zwischen Tofana di Roces und di Mezzo (2588m; Sommerwirtsch., 6 Matr.), 4 1/2 St. von Cortina; von hier auf die Tofana di Roces 2 1/2-3 St., Tofana di Mezzo oder di Fuori je 3 St. (F. 20 *K*). Sehr schwierig aber interessant ist die Besteigung der Tofana di Mezzo

über die „Via Inglese" (F. 50 *K*). Von der Tofanahütte auf die *Punta Marietta* (3024m), n.ö. von der Tofana di Roces, schwierige Klettertur (2½ St.). Abstieg zur Wolf Glanvellhütte (MW., aber F. ratsam) s. S. 500. — **Becco di Mezzodì** (Mittagspitze; 2602m), von der (3½ St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499) über die *Forcella da Lago* (S. 510) in 2 St., vom Einstieg ab ¾ St. schwierige Kletterei (F. 13 *K*). Prachtvolle instruktive Aussicht. — ***Croda da Lago** (2715m), von der (3½ St.) *Reichenberger Hütte* (S. 499) über die Ostwand oder den Nordgrat in 2½-3 St., schwierig, nur für erprobte Kletterer (F. 30 *K*). Von der W.-Seite durch den „Pompaninkamin" äußerst schwierig (F. 76 *K*). — **Monte Cristallo** (3216m), von (2 St.) Tre Croci (S. 495) über den *Col da Varda* (2206m), steile Geröllhalden und das *Cristalljoch* in 4-4½ St. m. F. (18, mit Abstieg nach Schluderbach 20 *K*), beschwerlich (vgl. S. 494). — *Sorapiß* (3205m), s. S. 499 u. unten. — *Drei Zinnen* s. S. 493.

Von Cortina nach Schluderbach über Tre Croci (4½-5 St., mit Mte. Pian 6½ St.), sehr lohnende Wanderung (in umgekehrter Richtung vorzuziehen, vgl. S. 495); Fahrweg (Automobile verboten), Einspänner bis Tre Croci 9, Zweisp. 14.50; bis Misurina 13 und 24, über Misurina nach Schluderbach 15.50 u. 26 *K*; Omnibus 2mal tägl., s. S. 495.

Lohnende Tagestur nach *Pieve di Cadore* (S. 502). — Dolomitenstraße nach *Buchenstein* und ins *Fassatal* s. S. 508, 509; nach *Caprile* s. S. 509; nach *St. Cassian* s. S. 487; nach *St. Vigil* s. S. 486.

82. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno *(Venedig)*. Comelico- und Auronzo-Tal.

76km. Autobus von Cortina nach *Perarolo* (Abfahrt bei Dandrea & Co.) 2mal tägl. in 3 St.; Eisenbahn von Perarolo bis *Venedig* in 4½ St. (Fahrpreis Cortina-Venedig 29.90, 23.95 und 19.05 *K*). Die Bahn Perarolo-Pieve di Cadore wird 1914 eröffnet. — Einspänner von Cortina nach Pieve 17.60, Zweisp. 33, nach Belluno 42 u. 74.80 *K*; von Toblach nach Pieve 32 u. 60, zurück über Auronzo und Misurina 48 u. 85 *K*. Autobus von S. Vito bis Calalzo-Pieve di Cadore 2mal tägl. in 1¾ St. (4 fr. 75 c.).

Cortina d'Ampezzo (1219m) s. S. 497. An der Straße folgt *Zuel* (2,5km; H. Silvano, 32 B. zu 2-4, P. 7-9 *K*), mit prächtigem Blick talabwärts, dann *Acquabona* (4km; österr. Zollamt). 2,5km weiter ist die italienische Grenze mit der *Dogana* (1116m; Gepäckrevision); nun scharf abwärts nach (9,5km) *Chiappuzza* (1008m) und

11km **San Vito di Cadore** (1011m; H. Marcora, 80 B. zu 3-6, P. 9-12 fr., gelobt; Alb. Antelao, 40 B. zu 1-3 fr., gut), mit 1500 Einw., in schöner Lage. Ö. der *Antelao*, s.w. über dem bewaldeten Bergrücken der wuchtige Felskoloß des *Pelmo* (s. unten).

Bergturen (Führer: Gius. del Favero, Gius. und Arcangelo Pordon, G. Tambarin, Lorenzo Menegas, Giac. Zampieri). **Sorapiß** (3205m), 7½-8 St. (F. 18 fr.), beschwerlich. Von S. Vito zum (2½ St.) *Rifugio San Marco* des CAI. (1840m; Wirtsch., 24 B.), dann l. über die (1 St.) *Forcella Grande* (2250m) an den Geröll- und Felswänden der *Cima Marcora* (3154m) hinan zum (4 St.) Gipfel (s. S. 499). — **Antelao** (3263m), 7½-8 St., beschwerlich, aber für Geübte nicht schwierig (F. 28 fr., von Cortina 30 *K*): vom (2½ St.) Rifugio S. Marco (s. oben) über die *Forcella Piccola* (2121m) und den N.-Grat zum (5 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Monte Pelmo** (3168m), 8-9 St. (F. 28 fr., von Cortina 30 *K*), nur für Geübte: unterhalb San Vito über den Boite und s.w. durch Krummholz über die Alphütte *Pian di Madier* (1478m) zum (3½ St.) *Rif. Venezia* am *Rutorto-Paß* (2019m; Wirtsch., 8 B.; Maultier bis 1 St. unter dem Paß 10 fr.),

dann n.w. hinan (1/2 St.) und über ein 1/3-1m br. Felsband, das die ganze Ostwand hoch oben durchzieht (nur für durchaus Schwindelfreie), zuletzt in einen Felsenzirkus und über den kl. *Pelmogletscher* zum (4 1/2-5 St.) Gipfel (S. 505, 510).

Von S. Vito oder Borca nach *Caprile* über den *Col della Puina* oder die *Forcella Forada* s. S. 510; ins *Val di Zoldo* über den *Rutorto-Paß* s. S. 505. — N.ö. über die *Forcella Grande* (S. 501) und durch das großartige *Val di S. Vito* zur *Casa S. Marco* (S. 504), MW. in 6 St., sehr lohnend; ö. über die *Forcella Piccola* (S. 501) nach *Calalzo* und *Pieve di Cadore*, MW. in 6 St., gleichfalls lohnend.

Jenseit S. Vito führt die Straße hoch über dem Boite an den Geröllmassen des Bergsturzes von 1816 vorüber, der die Dörfer Marceana und Taulen unter sich begrub. 15km **Borca** (909m; Palace Hotel, 1913 geschlossen; Alb. Pelmo, 30 B. zu 2-4, P. 6 1/2-7 1/2 fr., gelobt; Tre Corone). Weiter über *Cancia, Vodo* (Alb. Italia, B. 1 1/2 fr.) und *Peajo* nach (23km) **Venas** (860m; Alb. Borghetto, 30 B. zu 1 1/2-2 1/2 fr.), gegenüber der Mündung des Val Cibiana (S. 505). Bei (27km) **Valle di Cadore** (819m; Stella Alpina, 34 B. zu 2 1/2-5, P. 7 1/2 fr., gut) öffnet sich nach SO. ein herrlicher Blick auf die Cadorischen Voralpen (Cima dei Preti, Mte. Duranno usw.). Dann über *San Rocco* nach (31km) **Tai** (831m; *H. Cadore, 60 B. zu 2 1/2-5, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 1/2, P. 8-10 fr.), wo die Straße sich teilt: r. hinab nach Perarolo (S. 505); l. ansteigend nach

32km **Pieve di Cadore** (878m; Gasth.: H. Progresso, am Hauptplatz, 80 B. zu 2 1/2-5, P. 7-10 fr.; Sole, B. 2 fr.; Angelo; Café Tiziano), Hauptort von Cadore (4000 Einw.), hoch über dem *Piave* herrlich gelegen. Auf dem Hauptplatz (Piazza Tiziano) ein Bronzestandbild des großen Malers *Tizian* (Tiziano Vecelli, 1487-1576), von Ant. dal Zotto (1880); s.ö. an dem kleinen Brunnenplatz bezeichnet eine Inschrift sein Geburtshaus. Am *Gemeindehaus* (Municipio) ein Denkmal für 1848, mit Reliefbild des Patrioten P. F. Calvi († 1855); in zwei Sälen schönes Täfelwerk und Bildnisse berühmter Cadoresen. Im Schulhaus, einige Min. w., ein kl. *Museum:* naturwiss. Gegenstände, Münzen, Altertümer, Tizians Adelsbrief von 1533.

An der Stelle des alten *Kastells* (954m) s.ö. oberhalb Pieve ein neues Fort (Zutritt nicht gestattet). Schöne Aussicht vom *Giardino Vecellio* auf dem *Roccolo di Sant'Alipio*, 10 Min. vom Hauptplatz (25 c.). — Lohnende Ausflüge zur *Cappella S. Dionigi* (1945m; 3 St. n.w.), auf den *Mte. Vedorchia* (1793m; 3 St. s.ö.) usw. Von Pieve nach *Cimolais* über *Forcella Spè* (9 St. m. F.) s. S. 506.

Comelico- und Auronzo-Tal. Von Pieve führt eine gute Straße (Post bis S. Stefano 2 mal tägl. in 4 1/2 St.) durch das malerische *Piave-Tal* (r. Monfalcon und Cridola) über (2km) *Calalzo* (850m; *H. Marmarole, 40 B. zu 2 1/2-4, P. 7-9 fr.) und (5km) *Domegge* (762m; Alb. Belvedere, B. 1 1/2-3, P. 5-6 fr., gut).

Von Calalzo oder Domegge Saumweg über *Vallesella* durch die malerische bewaldete *Val Talagona* zum (3-3 1/2 St.) **Rifugio Pádova** des CAI. auf den *Pra' di Toro* (1320m), von wo der *Cadin di Toro* (3286m; 3 1/2 St.), der *Cridola* (Ostgipfel, 2581m; 5 St.), der *Monfalcon di Montanaia* (2548m; 4 1/2 St.) u. a. für Geübte m. F. zu ersteigen sind. —

Über die *Forcella Scodavacca* (2043m) ö. nach *Forni di Sopra* (S. 635) 5 St. m. F., lohnend. — S.ö. beschwerlich über die *Forcella Montanaia* (2130m) in die wilde *Val Montanaia*, mit dem unglaublich kühnen Felsturm des *Campanile di Val Montanaia* (2171m; Besteigung äußerst schwierig), dann hinab zum (6-7 St.) *Lago di Meluzzo* (1165m; Alphütten) und durch *Val Cimoliana* nach ($2^1/_2$ St.) *Cimolais* (S. 506).

Weiter über (9km) *Lozzo* (753m; Stella, B. $1^1/_2$ fr., einf.) bis zum (11km) *Ponte Nuovo* (722m); hier über den Piave (r. die Straße nach Lorenzago, S. 635) nach (13km) *Tre Ponti* (739m; Whs.), an der Mündung des aus dem Auronzo-Tal (S. 504) kommenden *Ansiei;* dann über (14km) **Gogna di Cadore** (750m; *H.-P. Barnabò, mit Badeanstalt und Park, 1. Juli-20. Sept., 120 B. zu 2-5, P. 7-10 fr.; Alb. Cella, einf.), Sommerfrische mit Mineralquellen, in malerischer Lage, am l. Ufer des Ansiei bis (15km) *Cima Gogna* (796m; Gasth. Agonia), an der Abzweigung der Straße nach Comelico.

Comélico. Oberhalb Tre Ponti durchbricht der Piave eine Reihe wilder malerischer Schluchten. Die Straße führt von Cima Gogna n.ö. durch das enge Tal erst am r., dann auf dem *Ponte della Lasta* (860m) zum l. Ufer, nach (10km) **S. Stefano di Cadore** (908m; Aquila d'Oro, 80 B. zu 2-5, P. 7-10 fr., gelobt; H. Kratter, 32 B. zu 2-2.50, P. 6.50-7.50 fr.), Hauptort von *Comelico Inferiore*, mit 2500 Einw., unweit der Mündung der *Padola* in den Piave prächtig gelegen (über den *Kreuzberg* nach *Sexten* s. S. 504). Weiter im Piavetal über *Campolongo* und *Presenajo* zum (17km) *Ponte del Cordevole* (1013m) oberhalb der Vereinigung des Piave mit dem von N. aus der tiefen Schlucht der *Val Visdende* hervorströmenden *Cordevole;* dann reizende Wanderung am r. Ufer des Piave nach (23km) *Großdorf* oder *Granvilla* (1217m; Alb. alle Alpi bei Kratter, neben der Kirche, 30 B. zu $1^1/_2$-2 fr., gut; Goldner Stern, 24 B. zu $1^1/_2$-2 fr.), dem größten Weiler von **Sappada,** deutsch **Bladen,** in grünem Hochtal, rings von schroffen Kalkgipfeln umgeben: südl. *Terza Grande* (2585m), *Hinterkerl* (2487m), *Sieraspitz* (2448m), n. *Mte. del Ferro* (2348m), *Flachkofel* (2162m) usw. Die Bewohner von Sappada sind Deutsche, im Mittelalter aus dem Pustertal eingewandert (es wird noch Deutsch gesprochen, die Schulen sind italienisch, doch ist eine deutsche Privatschule vorhanden). Ein Fahrweg führt von Granvilla über das Dörfchen *Cima Sappada* (*Oberbladen*, 1292m) plötzlich abfallend in einen Waldkessel nach ($2^1/_4$ St.) *Forni Avoltri* (S. 634).

Terza Grande oder *Plichenkofel* (2585m), von Granvilla s. im *Krummbachtal*, dann am *Engebach* hinauf, oben r. über den *Krummbachsattel* (2091m) in 5-6 St. m. F., nicht schwierig. — Vom obern Engebach l. über den *Elbel-Paß* (1967m) ins obere *Pesarina (Ongara)-Tal* und wieder hinauf über den *Morgendleit-Paß* (1953m) nach (6-7 St.) *Ober-Zahre* (S. 635), nur m. F. — Von Cima Sappada n. über das *Bladner Joch* (*Passo Sesis*, 2307m) nach (8 St.) *St. Lorenzen* im Gailtal s. S. 472; die *Peralba* (2693m) damit unschwer zu verbinden (F. 15 fr., P. Kratter in Bladen).

N.w. führt von S. Stefano (S. 503; Einsp. bis Innichen 25 fr., akkordieren!) eine gute Straße durch das *obere Comelico-Tal* über

San Nicolò del Comelico (1062m), an der Mündung des *Digon* in die Padola, in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) nach (1$^3/_4$ St.) *Candide* (1210m; Alb. alle Alpi), mit schöner Kirche. Weiter stets am l. Ufer der Padola über ($^1/_2$ St.) *Dosoledo* (1238m; Cantoniera) an dem l. am r. Ufer bleibenden *Padola* (1215m; H.-Rest. Topran) und auf der alten Straße an dem Bad *Valgrande* (*H. Vittoria, P. 5-8 fr.), mit Schwefelquellen, in prächtiger Lage im Walde, vorbei bis zur österr. Grenze auf dem (2 St.) *Kreuzberg* (1638m; S. 492), von wo schlechter Fahrweg nach (1$^1/_4$ St.) *Moos*, dann Straße nach (2$^1/_2$ St.) *Innichen* (S. 471).

Im **Auronzo-Tal** (Fahrstraße bis Schluderbach, Post von Pieve bis Auronzo im Sommer tägl. in 2$^1/_2$ St.) liegt 4km oberhalb *Cima Gogna* (S. 503; 19km von Pieve) **Auronzo**, aus den Dörfern *Villapiccola* (845m), mit großer neuer Kirche, und *Villagrande* (864m) bestehend (Gasth.: *H. Auronzo, Mai-Okt., 80 B. zu 2-4, P. 8-10 fr.; Alb. Centrale, 22 B. zu 2-3, P. 7-9 fr., gelobt; Alb. Cadore, 20 B. zu 2-3 fr.; Führer Orsol. u. M. Giov. Zandegiacomo).

Vom *Kalvarienberg* (930m) guter Umblick. — N. führt von Auronzo ein lohnender Weg über schöne Alpwiesen, durch Lärchen- und Laubwald zur (2 St.) **Forcella di Monte Zovo** (1482m), mit prächtiger Aussicht nach N. auf die Sextner Dolomiten, den Mte. Ajarnola, Croda Longerin usw., nach S. auf die Cadorischen Alpen bis zum Mte. Cridola; hinab nach (1 St.) *Padola* (s. oben). — N.ö. über den *Col Ciadis* (1357m) nach *Danta* (dürft. Whs.) und (2-3 St.) *S. Nicolò* (s. oben), lohnend.

Die Straße (Post bis Misurina im Sommer tägl. 6 U. Vm. in 5 St., 5 fr., zurück Nm. in 3$^1/_2$ St.) führt am l. Ufer des *Ansiei* über *Reane* und *Ligonto* nach (1$^1/_4$ St.) *Giralba* (920m), an der Mündung der *Val Giralba* (über das *Giralbajoch* nach Sexten s. S. 492). Weiter an (r.) der Mündung der *Val Marzon* (im Hintergrund die Drei Zinnen, s. S. 493) und dem (1 St.) Galmeibergwerk *Miniera Argentiera* (991m) vorbei nach (1 St.) *Stabiziane* (1089m; einf. Whs.).

Südl. die imposante Kette der **Monti delle Marmaróle**, deren ö. Hauptgipfel, der *Monte Froppa* (2932m), in 7$^1/_2$ St. m. F. zu besteigen ist (F. 10 fr.; für Geübte nicht schwierig): von Stabiziane in 3$^1/_2$ St. zum *Ricovero Tiziano* des CAI. (2238m; Prov.-Depot; Schlüssel von Stabiziane mitbringen) und zum (4 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. *Croda Alta* (2645m; 2$^1/_2$ St.), *Croda dell' Arbel* (2678m; 3 St.), *Le Selle* (2840m; 3 St.), *Cima di Valtana* (2712m; 4 St.), *Monticello* (2754m; 3 St.) und *Cima Schiavina* (2798m; 3 St.) sind gleichfalls vom Ric. Tiziano zu ersteigen. Schwieriger ist der im w. Teil der Marmarole gelegene höchste Gipfel, *Pala di Meduce* (2961m; von der Cà S. Marco 7$^1/_2$-8 St.). — Über die *Forcella del Froppa* (2270m) nach *Calalzo* und (6 St.) *Pieve di Cadore* (S. 502), MW., F. ratsam.

$^1/_2$ St. Zollhaus *Casa San Marco* (1121m; gutes Whs.; über die *Forcella Grande* nach *S. Vito*, MW. in 6 St., s. S. 501). Vom ($^3/_4$ St.) *Ponte delle Acque rosse* (1203m) ab bildet der Ansiei die tiroler Grenze; $^1/_2$ St. weiter am andern Ufer die *Osteria Valbona* (ca. 1390m), mit schönem Blick auf die Sorapiß (zur Pfalzgauhütte 2 St., s. S. 499). N.w. führt von hier ein Karrenweg durch *Valbona* zum (1$^1/_2$ St.) *Passo Tre Croci* (S. 495) und nach (1$^1/_2$ St.) *Cortina*,

während die „Erzstraße" (auf der früher die im Bergwerk Argentiera gewonnenen Blei- und Zinkerze nach Toblach befördert wurden) auf kurzer Strecke auf österr., dann wieder auf ital. Gebiet tritt und am (1½ St.) *Misurina-See* vorbei nach (1½ St.) *Schluderbach* führt (s. S. 495).

Die Eisenbahn nach Belluno führt von der n.ö. von Pieve gelegenen Endstation *Calalzo-Pieve di Cadore* (837m; Büfett) über (2km) *Sottocastello* hinab ins Piavetal und wendet sich dann am Fuß des *Mte. Zucco* (1195m) w. in das Tal des *Boite*, den sie in einer langen Windung überschreitet. Dann zurück nach

10km **Peraról**o (532m; Corona d'Oro, B. 2-5, P. 6-7 fr.; Alb. Sant' Anna), an der Vereinigung des Boite mit dem Piave. Der Fluß strömt durch eine enge Schlucht, weiterhin in breitem Geröllbett (Holztrift), vorbei an *Machietto* mit dem Wallfahrtskirchlein *Madonna della Salute*, weiter an den Dörfern *Rucorvo* und *Rivalgo*, am Fuß des *Sassolungo* (2413m). Bei (18km) *Ospitale* (468m) r. in *Val Bona* ein Wasserfall, ein zweiter *(la Pissa)* am l. Ufer des Piave gegenüber dem Dörfchen *Termine*. Folgt nach einem Felseinschnitt (22km) *Castellavazzo* (559m), das Laebactes der Römer.

25km **Longarone** (474m; Gasth.: Posta, B. 2½ fr., Roma, beide gut; Lepre), Markt mit 4000 Einw., gegenüber der *Vajont-Schlucht* (S. 506) und unweit der Mündung des aus der *Val di Zoldo* kommenden *Maè* reizend gelegen. Hier die ersten Feigenbäume.

Die besuchenswerte **Val di Zoldo** bildet an ihrem Ausgang eine enge Schlucht, durch die ein Fahrweg (Post von Longarone tägl. in 2 St., 1½ fr.) nach (16km) **Forno di Zoldo** führt (848m; Alb. Cercena, B. 1½ fr., gut; Posta, gelobt), Hauptort des Tals mit 4000 Einw.; in der Kirche ein sehenswerter Altar von A. Brustolon (s. unten). Ö. der *Sasso di Bosconero* (2437m; 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend). N. der gewaltige dreitürmige Felsbau des **Pelmo** (3168m), der von hier in 8-9 St. zu ersteigen ist (schwierig, tüchtige Führer nötig; Art. Scarzanello in Fusine, Gius. de Luca u. Erm. Pancera in Mareson, Dom. di Marco in Pianaz): über *Zoppè* zum (4 St.) *Rifugio Venezia* (S. 501) und zum (4½-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 501, 510. Übergänge vom Forno n.ö. über die **Forcella Cibiana** (1528m; F. unnötig, Straße wird gebaut) nach (4½ St.) *Venas* oder (5 St.) *Valle di Cadore* (S. 502); n. über den **Col Botei** (1578m) nach (4 St.) *Vodo* (S. 502) und über den **Passo di Rutorto** (2019m; S. 502) nach (6 St.) *Borca* (S. 502); s. durch *Val Pramper* und über den *Moschesin-Paß* (S. 512) nach (6 St.) *Agordo* (S. 511). — ¾ St. oberhalb Forno liegt **Dont** (953m; Alb. al Pelmo), wo l. der Weg vom *Duranpaß* herabkommt (S. 512); in der Kirche ein schönes Denkmal des von hier stammenden Bildschnitzers Andrea Brustolon († 1732), von Besarel (1884). — Von hier Fahrstraße r. durch das enge Tal des Maè über *Fusine* (1177m; Alb. alle Alpi, 16 B. zu 2-3½ fr., einf. gut) und *Pianaz* nach (1½ St.) *Mareson* (1328m; einf. Whs. bei der Kirche), wo das Tal sich zum letztenmal verzweigt. Durch den w. Arm führt ein leichter und lohnender Übergang über *Pecol* (ca. 1400m), am ö. Fuß der kolossalen *Civetta* (S. 506), und die **Forcella d'Alleghe** (1820m) nach (3½-4 St.) *Alleghe*; von der Forcella Verbindungsweg am Abhang des Mte. Coldai zum (1 St.) *Rifugio Coldai* (S. 511; von hier sehr lohnend in 1 St. m. F. auf den *Monte Coldai*, 2398m; auf die *Civetta*, s. S. 506 und 511). — Durch den n. Talarm *(Val Pallafavera)* steigt die Straße mit prächtigen Blicken auf Pelmo und Civetta zur (2 St.) **Forcella Staulanza** (1773m) zwischen r. Pelmo, l. Mte. Crot;

hinab Saumweg in die *Val Fiorentina* (S. 510), die (1/2 St.) *Malga Fiorentina* (1629m) r. lassend, über *Pescul* und *Selva* nach (3 St.) *Caprile* (S. 509); oder auf der Fahrstraße weiter zur (1/2 St.) *Malga Fiorentina* (1629m), dann Saumweg r. zur (1/4 St.) *Malga Durona* (1917m) und zur (1 1/4 St.) *Forcella della Puina* (2028m; nach Borca s. S. 510); dann l. in der Höhe fort am Fuß der *Rocchetta* und des *Becco di Mezzodì* zur (1 1/4 St.) *Forcella da Lago* (2264m), hinab zur *Reichenberger Hütte* und nach (2 St.) *Cortina* (vgl. S. 510). — **Monte Civetta** (3220m), von *Pecol* (S. 505) über die Ostseite entweder direkt oder über die *Forcella della Mozazzetta* (2408m) in 6-7 St. m. F., sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich. Erster Besteiger 1867 F. F. Tuckett; erste Besteigung von Caprile über die NW.-Wand durch Raynor und Phillimore 1895. Jetzt leichter vom Rifugio Coldai (S. 511).

Die **Cadorischen Voralpen** zwischen Tagliamento und Piave sind am leichtesten von Longarone aus zu besuchen (bis Claut 6 St.). Steiniger Saumweg, an der N.-Seite der tiefen *Vajont-Schlucht* am Abhang des *Mte. Pul* (1236m) steil hinan über (2 St.) *Casso* (972m) nach (1 St.) *Erto* (726m); dann Fahrstraße über *S. Osvaldo* (826m) nach (1 1/2 St.) **Cimolais** (652m; Alb. alla Rosa, bescheiden), am Eingang der *Val Cimoliana* reizend gelegenes Dorf, von wo der *Mte. Duranno* (2668m) in 7 1/2-8 St. m. F., schwierig und steinfallgefährlich, und die *Cima dei Preti* (2703m) in 8-9 St. m. F., beschwerlich, zu besteigen sind (zum *Lago di Meluzzo* 3 1/2 St., s. S. 503). Über die *Forcella Spè* (2040m) nach *Pieve di Cadore* 9-10 St. m. F., nicht schwierig, lohnend (vom Paß über den Ostgrat unschwierig in 1 St. auf die *Cima Spè*, 2318m, mit herrlicher Aussicht), s. S. 502. — Jenseit Cimolais auf Balkenbrücken über das 500m br. Geröllbett der Cimoliana; dann wieder Fahrstraße über den *Settimanabach* nach (1 1/2 St.) **Claut** (621m; Alb. Stella bei Barzan, Giordani, beide einf.), großes Dorf im Tal der *Cellina*, Ausgangspunkt für die Besteigungen des *Mte. Turlon* (2311m), *Mte. Pregajane* (2321m), *Mte. Caserine* (2309m) usw. **Mte. Pramaggiore* (2479m), von Claut über die *Tacca del Pramaggiore* und den NO.-Grat in 6-7 St. m. F., für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 635; Führer Al. Giordani in Claut). N. durch *Val Settimana* und über die *Forcella di Laresei* (1724m) nach *Forni di Sotto* (S. 635), 7-8 St. m. F., nicht schwierig. Weit mühsamer ist der Übergang n.ö. über *Forcella Caserata* (1516m) nach (9 St.) *Tramonti di Sopra* (441m; gutes Whs.) und von dort über die *Forcella Tramonti* (1145m) nach (6 1/2 St.) *Ampezzo di Carnia* (S. 635) oder über die *Forcella Zoppareit* (1404m) nach (5 1/2 St.) *Socchieve* (S. 635).

Die Bahn überschreitet den Maè. 29km Stat. *Faè-Fortogna;* l. über dem breiten geröllreichen Piavetal der *Spiz Gallina* (1547m). — 36km **Ponte nelle Alpi** (396m; Campana, einf. gut; Stella), beim Dorf *Polpet.* L. Abzweigung nach Vittorio-Conegliano.

Die Straße nach Vittorio (33km; Post in 4 St.) überschreitet auf hoher eiserner Brücke den *Piave*, wendet sich nach O., dann nach S. am l. Ufer des *Rai*, der aus dem 4km l. *Lago di Santa Croce* (382m) ausfließt. Am S.-Ende des Sees (14,5km) das Dörfchen *S. Croce* (401m; Osteria Marin); die Straße übersteigt einen gewaltigen alten Bergbruch (489m) und senkt sich steil hinab nach (16km) *Fadalto* (423m). Weiter an der O.-Seite des *Lago Morto* (275m), dann an zwei kleineren Seen vorbei durch einen malerischen Engpaß, an dessen Ausgang (33km) die Stadt **Vittorio** (Hotel Vittorio unweit des Bahnhofs, mit Garten, 50 B. zu 2 1/2-3, P. 6 1/2-8 fr., gut; Giraffa, 40 B. von 1 1/4 fr. an, u. a.), aus den Orten *Ceneda* und *Serravalle* bestehend, mit 11000 Einw. und ansehnlichen Palästen. Im Dom zu Serravalle ein Altarbild von Tizian, Madonna mit den H. Petrus und Andreas (1547). — Eisenbahn über *Conegliano* nach *Venedig* (71km, in 1 1/2-3 St.), s. *Bædekers Oberitalien.*

N.ö. führt von Vittorio eine Fahrstraße über *Sonego* (431m) in vielen Windungen hinan zum ***Bosco del Cansiglio,** einem 7020 ha großen Buchen- und Fichtenwald auf weitem Plateau. In der Mitte (5 St. von

Vittorio) der *Palazzo Reale* (1030m), mit Dienstwohnung der Forstinspektoren (gute Unterkunft für Sommergäste), auf weitem Wiesenplan (Echo). Schöne Waldspaziergänge und Aussichtspunkte rings am Plateau. Auf den *Monte Cavallo* (2251m) über *Canaje* und *Casera Palantina* 4-5 St. m. F. (10 fr.), sehr lohnend, aber nur für Geübte.

Die Bahn nach Belluno führt weiter im breiten Piavetal am Fuß des *Mte. Serva* (2134m) nach

44km **Belluno** (391m; Gasth.: *H. des Alpes, nahe dem Bahnhof, 80 B. zu 2.50-8, F. $1^1/_2$, P. 9-12 fr.; Cappello, in der Stadt, 40 B. zu $2^1/_2$-4, P. 7-9 fr., gut; Leon d'Oro), dem römischen *Bellunum*, Provinzhauptstadt mit 8615 Einw., an der Mündung des *Ardo* in den Piave. Der *Dom*, seit 1517 nach Entwürfen des Tullio Lombardo erbaut, 1873 z. T. erneut, enthält einige gute Altarbilder; von dem 66m h. Glockenturm schöne Aussicht. Am Domplatz der *Palazzo dei Rettori* (jetzt Präfektur), ein schöner Frührenaissancebau von 1496, das neugotische *Municipio* (1838) und das *Museo Civico*, mit Gemälden, Bronzen, Münzen, naturhistor. Sammlungen usw.

7km n.ö. von Belluno (Auto vom Bahnhof in 20 Min.) das ***Gr.-Hot. Venadoro** (500m), Luftkurort mit Wasserheilanstalt (150 B. zu $3^1/_2$-6, P. 10-15 fr.).

Der ***Col Visentin** (1765m), 5 St. s.ö. von Belluno (F. 10 fr.), mit dem *Rifugio Budden* des CAI., bietet eine prächtige Aussicht auf die Cadorischen Alpen und über die lombard. Ebene bis zum Adriatischen Meer.

Von Belluno nach Primolano 52km; bis Feltre, 31km, Eisenbahn in $^3/_4$-$1^1/_4$ St.; von Feltre nach Primolano, 21km, Post 2mal tägl. in 3 St. 10 Min. Die Bahn führt durch das fruchtbare Tal des Piave, auf dem r. Ufer des geröllreichen Flusses. 13km *Sedico-Bribano* (301m; nach *Agordo* s. S. 512); dann über den *Cordevole* nach (17km) *Santa Giustina;* r. der *Mte. Pizzocco* (2186m). 24km *Cesio-Busche.*

31km **Feltre** (260m; *H. Doriguzzi-Belvedere, nahe dem Bahnhof, 100 B. zu $2^1/_2$-3, P. 8-10 fr., Deutsch verstanden; Tre Corone), uralte Stadt (7032 E.), die Räterstadt *Feltria.* Die Hauptstraße führt durch die Vorstadt südl. um den Hügel (325m) herum, auf dem die malerische Altstadt liegt. An der *Piazza* der *Palazzo Guarnieri*, im venez.-got. Stil, und das halbzerstörte alte *Kastell* (schöne Aussicht; Trkg.). In der Mitte des Platzes zwei Marmorstatuen berühmter Feltriner: *Vittorino Ramboldoni*, Humanist (geb. 1378, † in Mantua 1446), errichtet 1868, und *Pamfilo Castaldi*, geb. 1398, durch die Inschrift als erster Erfinder der beweglichen Typen bezeichnet, errichtet von den Mailänder Typographen 1866. — Von Feltre über *Montebelluna* nach *Treviso* s. Bædekers Oberitalien (bis *Venedig*, 85km in $3^1/_4$-4 St.). — Von Feltre nach *Primiero* Post im Sommer tägl. in 4 St., s. S. 455.

Die schöne Straße nach Primolano führt über *Arten* (r. mündet die Straße von *Primiero*, S. 459) nach (14km) *Arsiè* und senkt sich dann in vielen Windungen nach (21km) *Primolano* (S. 464).

83. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Caprile und Agordo nach Belluno.

Die 1909 vollendete *Dolomitenstraße (S. 447) führt von Cortina über den Falzaregopaß nach Buchenstein und weiter über den Pordoipaß nach Canazei. Postautomobil bis Pieve di Livinallongo, $30_{,6}$km, im Sommer 2mal tägl. in $2^1/_2$ St. (9 *K*), über Canazei und Vigo zum Karersee-Hotel, 83km von Cortina, in $5^1/_2$ St. (25 *K*); über Vigo und Auer nach

Bozen, 144km, in 10½ St. (29 *K* 50). Vgl. S. 447. — Privat-Automobil von Toblach über Cortina nach Karersee 300, über Auer nach Bozen 380 *K*. — Fußgänger brauchen von Cortina bis Bozen mindestens drei Tage: erster Tag bis Buchenstein (ca. 7 St.), zweiter Tag bis Vigo (ca. 7 St.), dritter Tag bis Bozen (ca. 9 St.).

Von Cortina nach *Caprile* führen außer dem in Andraz von der Dolomitenstraße abzweigenden Karrenweg (S. 509; 6½ St.) lohnende Übergänge über den Nuvolausattel, die Forcella da Lago und den Giaupaß (s. S. 510). Von Caprile nach *Agordo* (26km) Post 2mal tägl. in 4 St. für 2 fr. 80 c., Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.; von Agordo nach *Belluno* oder *Sedico-Bribano* Motorpost 2mal tägl. in 1¾ St. (6 fr.), Einsp. 14, Zweisp. 25 fr. — Als Übergänge von Cortina ins Fassatal (S. 450) sind neben der Dolomitenstraße zu empfehlen: der *Fedajapaß* (S. 453) über Caprile (S. 509), über Arabba und die Porta Vescovo (S. 452) oder über die Forcella di Padon (S. 509), sowie der Weg über Agordo, den Ceredapaß (S. 512), Primiero, S. Martino di Castrozza nach Predazzo (S. 448).

Cortina (1224m) s. S. 497. Die neue Fahrstraße führt beim H. Post r. zum *Boite* hinab, überschreitet ihn auf neuer Steinbrücke und steigt in großer Kehre am (½ St.) *Restaur. Brite De Sento* („Batzenhäusl", mit altem Hausrat hübsch eingerichtet) vorbei, dann um die Ostseite der *Crepa* herum, mit schönen Blicken ins Ampezzotal, in zwei großen Windungen hinan (kl. Tunnel) nach (5,6km) **Pocol** (1535m; Alb. Tofana, 27 B. zu 1.50-2.50 *K*, gut; 5 Min. weiter Alb. Pocol, einf.). Fußgänger gelangen hierhin kürzer auf der steilen alten Straße (1 St., s. S. 499). Vom Alb. Tofana r. zum (5 Min.) Belvedere (S. 498); beim Alb. Pocol l. Abzweigung des Weges zum Giaupaß (S. 510) und zur Reichenberger Hütte (S. 499).

Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten *Falzarego-Tals;* l. vorn die zerklüftete Croda da Lago, der Nuvolau mit der Sachsendankhütte, der Alto Nuvolau und die seltsamen Cinque Torri, r. die gewaltigen Wände der Tofana, in denen weiterhin hoch oben die *Grotta di Tofana* (Besuch 2¼ St. mit F. u. Licht, 10 fr.). — Nach 35 Min. zweigt r. ab ein Weg zur Tofanahütte (S. 500), ½ St. weiter l. der Weg zum Nuvolau (S. 499), noch 25 Min. weiter r. der Weg zum Col dei Bos und zur Wolf Glanvell-Hütte (S. 500). — 35 Min. (15km) **Hot. Falzarego-Hospiz* (1985m; Juni-Ende Sept., 65 B. zu 2-5, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. 9-12 *K;* von hier zur Sachsendankhütte MW. in 1½-2 St.); dann an (14,8km) *Menardi's Paßhotel* (25 B. zu 1.20-3 *K*, gelobt) vorbei in 25 Min. zu der durch einen Obelisken bezeichneten Höhe des (17km) **Falzárĕgo-Passes** (ladin. *Fawzare;* 2117m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung am ö. Fuß des Sasso di Stria (S. 487). S.w. erscheint die schneebedeckte Marmolata, l. von ihr die ferne Pala di San Martino und die Civetta, r. im Vordergrund der Col di Lana. R. oberhalb geht von dem alten Fahrweg zwischen Sasso di Stria und Kl. Lagatschoi (S. 487) der Saumweg über Tre Sassi nach (3 St.) St. Cassian (S. 487). Gleich unterhalb der Paßhöhe führt die Straße durch einen 50m l. Tunnel zum (17,4km) *Pian di Falzarego* (1900m; H. Marmolata, 48 B. zu 1.50-5, P. 7-12 *K*) und senkt sich in großen Kehren, die der rot bez. alte Weg abschneidet, durch Wald an der Burgruine *Buchen-*

stein (1747m) vorbei, über *Cernadoi* nach ($1^1/_2$ St.; 27km) **Andraz** (1421m; Gasth. Andraz, oben an der Straße, 30 B. zu 1.50-2 *K*; weiter unten Alpenrose, 18 B. zu 1-1.40 *K*, gelobt), am Abhang des Col di Lana (s. unten) hübsch gelegenes Dorf (300 Einw.).

Ausflüge (Führer Pietro Pallua, Giac. Decassian). **Monte Porè** (*Mte. Frisolet*, 2406m), von Andraz $3^1/_2$ St. m. F. (8 *K*), n.ö. über die *Montagna di Andraz* (Alphütten), unschwierig und sehr lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg auch nach Colle S. Lucia oder zum Nuvolausattel (S. 510). — Von Andraz auf den **Nuvolau** (2578m), n.ö. über die Montagna di Andraz MW. in 4 St. (F. 8, Pferd bis 15 Min. unter dem Nuvolausattel 10 *K*), oder auf der Falzaregostraße (Abkürzungen), bei km 101,6 r. ab (s. S. 499, 508). — Nach (2 St.) *Colle S. Lucia* (S. 510) s. unten. — Über das *Valparolajoch* nach *St. Cassian* (MW., $4^1/_2$ St.) s. S. 487.

Von Andraz führt die Straße in gleicher Höhe fort um den Abhang des Col di Lana herum, mit Blick auf Civetta, Marmolata, Alleghe-See usw., nach (31km) **Buchenstein** oder **Pieve di Livinallongo** (1465m; H. Tirol bei Dalla Torre, Post-HS., 98 B. zu 2-4, F. 1.20 *K*, gelobt; Gasth. Alpino, 40 B. zu 1.50-3 *K*, gut; Gasth. Buchenstein oder Alte Post, 25 B. zu 1.20-2 *K*; Traube, 24 B. zu 1-1.20 *K*; Stern, 16 B. zu 1.20-1.50 *K*, gelobt; Villa Alpenflora, 10 B. zu 1.50 *K*; Gasth. Grünwald, 12 B.), Hauptort des *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals* (400 Einw.), in schöner Lage über der tiefen Schlucht des *Cordevole*. AVS. Buchenstein; PTF.

Ausflüge (Führer Luigi u. Pietro Delmonego). ***Col di Lana** (2462m), von Pieve oder Andraz 3 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), MW., streckenweise steil; prachtvolle Aussicht (Unterstandshütte der AVS. Buchenstein). — W. führt von Pieve ein guter rot MW. (F. 8 *K*, unnötig) über das tief-eingeschnittene Cordevoletal, *Ornella* und den **Padonpaß** (2366m), zwischen *Mte. Mesola* (2636m) und *Mte. Padon* (2511m), mit prächtigem Blick auf die Marmolata, zum ($4^1/_2$ St.) *Fedajapaß* (S. 453; nächster Weg zur Marmolata von Cortina aus). — Von Pieve über *Campolongo* (Post tägl. in $3^1/_2$ St.) oder das *Incisajoch* nach *Corvara* s. S. 488.

Nach Caprile führt ein direkter, aber steiler und wenig zu empfehlender Fußweg über *Digonera* in 2 St.; besser über *Mulinai* auf den Karrenweg Andraz-Caprile (3 St., s. unten).

Fortsetzung der Dolomitenstraße über *Arabba* und das *Pordoijoch* nach (60km) *Canazei* s. S. 452, 451.

Der Karrenweg von Andraz nach Caprile führt bei der Säge über den Bach und zieht sich dann, anfangs durch Wald, hoch an der l. Seite des *Cordevole-Tals* hin, mit schönem Blick auf das Livinallongo-Tal und die Sellagruppe; weiterhin südl. die gewaltige Civetta. $^3/_4$ St. *Collaz*, malerisches Dörfchen mit altem Gasth. (F). Bei ($^1/_2$ St.) *Ruccavà* teilt sich der Weg: l. nach Colle S. Lucia (S. 510), r. auf der Zollstraße über die ital. Grenze hinab nach ($^3/_4$ St.)

Caprile (1023m; Alb. Posta, 60 B. zu $1^1/_2$-2, P. 6-7 *K*; Alb. alle Dolomiti, 24 B. von $1^1/_2$ fr. an), Dorf mit 430 Einwohnern, in schönem Talkessel malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Bartolo della Santa, Agostino Soppelsa, spricht Deutsch). **Mte. Migogn** (2383m), n.w. zwischen Val Pettorina und Livinallongo, $3^1/_2$-4 St. m. F., lohnend; trefflicher Blick auf Marmolata, Civetta usw. Bequemer der ***Mte. Fernazza** (2100m), s.ö. von Caprile,

3 St., anfangs durch Wald, dann über Wiesen nicht sehr steil hinan; prachtvolle Aussicht auf Pelmo, Civetta, Marmolata, Tofana usw., in die Täler des Cordevole (tief unten der See von Alleghe) und der Fiorentina.

Von Cortina nach Caprile führen leichte und lohnende Übergänge ferner: A. Über den Nuvolausattel, 6½-7 St., F. 15 *K*, unnötig. Bis zum (4 St.) **Nuvolausattel** (2400m; Schutzhütte, 8 B. zu 2 *K*) s. S. 499 (von hier zur Sachsendankhütte auf dem Nuvolau ½ St.); hinab ins *Codalungatal* zum (¾ St.) *Rifugio in Som le Crepe* und weiter wie unten. Man kann auch vom Nuvolausattel r. über die *Montagna di Andraz* nach (2 St.) *Andraz* absteigen (s. S. 509; in umgekehrter Richtung oberhalb Cernadoi von der Dolomitenstraße r. ab, lohnender als über Falzarego).

B. Über die Forcella da Lago, 7½ St. (F. 15 *K*, unnötig). Bis zur (3½ St.) *Reichenberger Hütte* s. S. 499; dann am Fuß der Croda da Lago zur (¾ St.) **Forcella da Lago** oder *Forc. d'Ambriziola* (2277m) zwischen Croda da Lago und Becco di Mezzodì, mit herrlicher Aussicht; hinab auf schlechtem MW. zur *Malga Mondeval* und nach (2 St.) *Pescul* in der *Val Fiorentina* (s. unten), dann Fahrstraße über *Selva* nach (1¾ St.) *Caprile.*

C. Über den Giaupaß, 6 St. (F. 14 *K*, entbehrlich, in umgekehrter Richtung ratsam). Rot MW., beim (1 St.) *Alb. Pocol* (S. 508) von der Fahrstraße l. ab, bei der (20 Min.) Alp *Pezziè di Palu* (l. zur Reichenberger Hütte s. S. 499) über den *Costeanabach;* 10 Min. weiter über den *Giaubach* und durch Wald im *Val Cernera* hinan, nach ½ St. wieder aufs l. Ufer. Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und steigt über die Matten der *Giau-A.* (l. der zackige Kamm der Croda da Lago und der Laste di Formin, r. Mte. Gusella und Nuvolau, rückwärts Tofana) r. zum (1 St.) ***Giaupaß** (2219m), zwischen l. *Punta di Zonia* (2292m), r. *Mte. Gusella* (2593m), mit prächtiger Aussicht. Steil hinab (rot MW.) ins *Codalungatal* r. auf den Nuvolausattelweg (s. oben) zum (40 Min.) *Rifugio in Som le Crepe* (1840m; Wirtsch., 9 B., gut); dann r. auf neuhergestelltem guten Wege am r. Ufer des Codalungabachs am bewaldeten Abhang des Mte. Porè hinab nach (1½ St.) **Colle Santa Lucia** oder *Villagrande* (1453m; Alb. Colle S. Lucia, mit Aussicht, gelobt; Rud. Finazzer, 20 B. zu 1.20-1.60 *K*, gut; Führer Luigi Pallua, Gioacchino u. Giov. Batt. Agostini; PF), mit 600 Einw., auf einer Bergterrasse schön gelegen (schönster Blick auf den Monte Pelmo bei der Kirche). Von hier steil hinab nach *Caprile*, 1 St.

Von Caprile nach S. Vito an der Ampezzostraße (S. 501) führt ein lohnender Übergang in 7-8 St. (bis Pescul Fahrstraße, dann Saumweg) durch die schöne *Val Fiorentina* mit den Dörfern **Selva** *Bellunese* (1317m; Alb. Valle Fiorentina, gut), *Costa, S. Fosca, Pescúl* (1415m) und ö. über die **Forcella Forada** (1975m), an der N.-Seite des Pelmo, oder die weiter n. gelegene **Forcella Roaut** oder **della Puina** (1936m). Der *Pelmo* (3168m) kann von Selva (Führer Pio Cazzetta) in 8-9 St. bestiegen werden (schwierig, vgl. S. 501, 505); übernachten in der *Malga Fiorentina* (S. 506). — Über *Forcella Staulanza* nach *Zoldo* s. S. 505.

Von Caprile über den *Fedajapaß* nach (7 St.) *Campitello* (F. 10 fr., entbehrlich), s. S. 453, 452.

Die Straße von Caprile nach (26km) Agŏrdo führt durch das breite geröllbedeckte Cordevoletal am *Alb. al Capitello* (einf. gut), gegenüber dem am r. Ufer gelegenen *Le Grazie* vorüber zum schönen ***Lago d'Allĕghe** (966m), dessen Ostrand sie umzieht (Bootfahrt vorzuziehen, bis zum Südufer eine Pers. 1 fr.). Der 2km lange See entstand 1772 durch einen Bergsturz vom *Mte. Forca* (1980m), der drei Dörfer verschüttete, verliert aber durch Geröllablagerungen alljährlich an Umfang; die gewaltigen Felswände des *Monte Civetta* (S. 511) spiegeln sich in der grünen Flut. Am östl. Ufer (5km) das Dörfchen **Alleghe** (979m; Alb. al Polo Nord, 30 B. von 1 fr. an, Alb.

alle Alpi, 18 B. zu 1.50-3 fr., beide gelobt; Café Giov. Riva, Café Edelweiß), an der Mündung der *Val Lander* reizend gelegen.

Ausflüge (Führer Santo de Toni, spricht Deutsch; Dom. Rudalis). Über die *Forcella d'Alleghe* in die *Val di Zoldo* s. S. 505. Etwas mühsamer, aber lohnender ist der Übergang über den **Passo di Coldai** (2190m), $3^1/_2$ St. von Alleghe, mit dem *Rifugio Coldai* des CAI. (Wirtsch., 16 B.) am düstern *Coldai-See* (2146m), in großartiger Umgebung zwischen l. *Monte Coldai* (2396m; 1 St. m. F., prächtige Aussicht) und r. den gewaltigen Abstürzen des *Mte. Civetta* (3218m; für Geübte in 6 St. m. F. zu ersteigen, s. S. 506). Um die O.-Flanke des Mte. Coldai herum führt ein Steig zur *Forcella d'Alleghe* (S. 505; bis Mareson $1^1/_2$ St.).

Am Südende des Sees bei *Masarè* (950m; H.-P. Regina d'Italia, 50 B. zu 2-3 fr., P. 7-10 fr.; Alb. Monte Civetta, 30 B. zu $1^1/_4$-$1^1/_2$, P. $5^1/_2$-6 fr.) tritt die Straße auf das r. Ufer des Cordevole; r. Trümmer des Bergsturzes (S. 510). Weiter in reich bewaldetem Tal (vorn Cima di Pape und Mte. S. Lucano, l. Mte. Alto di Pelsa) nach (14km) **Cencenighe** (773m; Alb. Stella, Alb. al Viandante, 15 B. zu $1^1/_2$-2 fr., einf. gut; Restaur. Costa), an der Mündung des *Biois* in den Cordevole.

Im **Bioistal (Val Canale)** führt ein Fahrweg (Post 2 mal tägl. nach Falcade in 2 St.) nach (1 St.) *Forno di Canale* (976m; Gallo, deutsche Wirtin; Corona; Führer Giovanni de Dorigo), in malerischer Lage an der Mündung der *Valle di Gares* (s. unten); weiter am l. Ufer des Biois zum (1 St.) *Albergo Focobòn* (25 B. zu $1^1/_2$-2 fr., gut) in *Piedefalcade* (1145m) und nach ($^1/_4$ St.) *Falcade* (1297m; Eman. Murer, gelobt), an der Mündung des *Fiocobontals*. Von Falcade (Führer Ag. Murer) s.w. über den *Valles-Paß* (2062m) nach (5 St.) *Paneveggio* s. S. 455, wenig lohnend; besser s. zum (4 St.) *Rifugio del Mulaz* (2560m) und über den *Passo del Mulaz* (2620m) zum (2 St.) *Rollepaß* (S. 455). Nach Moena über den *S. Pellegrino-Paß*, 5 St., s. S. 449. — $1^1/_2$ St. südl. von Forno di Canale liegt *Gares* (1381m; Erfr. u. Heulager im untersten Bauernhause), in großartiger Umgebung; von hier über die *Forcella Cesurette* (1807m) und den *Fradusta-Paß* (2550m) zur *Pradidalihütte* (S. 458) 5-6 St. m. F.; durch die wilde *Val delle Comelle* zum *Rosetta-Paß* und nach *S. Martino di Castrozza* 8 St. m. F. (s. S. 457).

Bergtouren. **Cima di Pape** (2503m), von Cencenighe über *Chioit* 5 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht. — **Monte Alto di Pelsa** (2415m), von Listolade durch *Valle di Corpassa* (s. unten) und über *Alp Manzoni* (1829m) $5^1/_2$ St. m. F., mühsam aber lohnend.

Die Straße (Motorpost und Omnibus nach Agordo) überschreitet den Biois, dann bei (15km) *Faè* den Cordevole und tritt in eine großartige trümmererfüllte Talenge, an deren Ausgang (20km) das Dörfchen *Listolade* (682m), an der Mündung der wilden *Val di Corpassa;* l. der *Framont* (2293m). Bei (22km) *Taibon* mündet r. die *Val di San Lucano* (S. 459), in die n. die Wände des *Monte San Lucano* (2410m) fast senkrecht abstürzen. Dann öffnet sich der reiche Talboden von

26km **Agŏrdo.** — Gasth.: H. Bellevue, 80 B. zu 2-3, F. 1, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-10 fr.; H.-P. Roma, 50 B. zu $2^1/_2$-3, P. 7-10 fr.; Alb. alle Miniere, an der Piazza, 35 B. zu $1^1/_2$-2 fr., gelobt. — Führer Eugenio u. Pietro Conedera.

Agordo (613m), Hauptort des Tals (3200 Einw.) in herrlicher Lage, von großartigen Bergen umgeben. An der weitläufigen Piazza ein malerischer Palast der Familie Manzoni. Bergwerksschule. Prächtige Aussicht von der Kirche *S. Antonio* (974m), $1^1/_4$ St. südlich.

Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß, 7½-8 St., lohnend (neue Straße im Bau). Bei (10 Min.) *Brugnac* über den Cordevole und l. bergan, über *Voltago* (860m; Alb. Monte Agner) und *Miana*, mit schönen Rückblicken auf Tal und Berge von Agordo, nach (2 St.) *Frassenè* (1083m; Alb. Venezia, 40 B. zu 2-4 fr., gut; PT; Führer Serafino Parissenti), in schöner Lage. *Mte. Agner* (2874m; F. 25 fr.) und *Croda Grande* (2839m; F. 25, mit Abstieg zur Canalihütte 30 fr.) sind von hier in je 7 St. zu ersteigen (beide schwierig). Weiter durch prächtigen Wald zur (¾ St.) *Forcella Aorine* (1299m; Whs.) zwischen *Mte. Luna* (1748m) und *Gardellon* (1447m), dann abwärts nach (¾ St.) *Gosaldo* (1100m; Restaur. alla Posta, einf.), in der *Val dei Molini* am Fuß mächtiger Dolomitberge. Über die *Forcella d'Oltro* zur *Canalihütte* s. S. 458. Nun auf gutem Wege (r. bleiben) hoch am Abhang über dem Misstal hin, hinab zum (1½ St.) Missbach (österr. Grenze; l. das Dorf *Miss*) und wieder hinan zum (50 Min.) flachen Wiesensattel des **Cereda-Passes** (1378m; H. Cereda, 20 B. von 2, P. 7-7.50 *K*, gelobt). Hinab auf steinigem Wege durch Wiesen und Wald zum (1 St.) *Castel la Pietra* (1015m; r. zur *Canali-* und *Pradidali-Hütte* s. S. 458); dann auf guter Straße hinab ins Tal und über *Tonadico* nach (¾ St.) *Primiero* (S. 458). — Ein anderer Weg von Agordo zum Cereda-Paß führt über *Villagrande*, *Tiser*, *Ren*, *Vallalta* und *Sagron* (1069m), ist aber weiter und weniger lohnend als über Gosaldo. Der *Piz di Sagron* (2486m) und der *Monte Cimonega* (*Sasso di Mur*, 2554m) sind von Sagron über den *Passo Palughet* (1811m) bzw. die *Forcella di Comedon* (2084m) in 5-6 St. zu ersteigen (beide schwierig, F. 30 bzw. 25 fr.; s. S. 458).

Von Agordo nach Forno di Zoldo über den **Duranpaß** (1605m), 5½ St. (F. entbehrlich, Pferd 20 fr.), auf streckenweise schlechtem Saumwege n.ö. über *Rif* und *Piasent* zur Paßhöhe zwischen *Mte. Mojazza* (2866m) und *Cime di San Sebastiano* (2490m), mit großartiger Aussicht auf Pelmo, Antelao usw.; hinab über *S. Tiziano di Goima* (1273m) nach *Dont* und *Forno* (S. 505). — Weiter aber lohnender über *La Valle*, die **Forcella Moschesin** (1961m) und durch *Val Pramper*, 6 St. bis Forno (bis zum Paß Saumweg, F. entbehrlich).

Von Agordo nach Primiero über den Canalipaß, 12-13 St. m. F., großartiger und unschwieriger Übergang. Fahrbare Straße über *Taibon* durch die *Val di San Lucano* bis (1¾ St.) *Pra*, im Nov. 1908 durch einen Bergsturz von den Pale di S. Lucano verschüttet; 20 Min. weiter bei *Pont* auf MW. l. hinan über *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m) zur (8 St.) *Canalihütte* (S. 458) und nach (2 St.) *Primör* (S. 458). — Von Agordo zur *Pradidalihütte* s. S. 457; nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 457.

Unterhalb Agordo treten die Berge bald näher zusammen; gewaltige Felsmassen erheben sich zu beiden Seiten. Die Straße (Fahren vorzuziehen) führt über den *Ponte alto* und überschreitet hinter (30km) *Fucine* weiterhin den Cordevole noch dreimal in diesem großartigen Engpaß, dem ***Canal d'Agordo**; an der engsten Stelle ein Fort. 39km *Alb. alla Stanga* (439m). Das Tal öffnet sich bei (45km) *Peron* (400m), 2km vor dem Dörfchen *Mas* (Whs.), jenseit dessen die Straße sich teilt: l. nach (56km) *Belluno* (S. 507), r. nach (55km) *Sedico-Bribano* (Alb. Agordino), Station der Bahn von Belluno nach Feltre (S. 507).

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

84. Von Wien nach Graz.

224km. Südbahn, Schnellzug in 4-5 St. für 23 *K*, 17 *K* 20, 11 *K* 20, Personenzug in 6½-8 St. für 17 *K* 70, 13 *K* 20, 8 *K* 60 *h*.

Eisenbahn über (16km) *Mödling* bis (27km) *Baden* s. *Bædekers Österreich.*

Baden (233m; Gasth.: Grüner Baum, 250 Z., Herzoghof, 170 Z., Esplanade 120 Z., Bristol, 85 Z. von 5 *K* an; Goldner Löwe, 90 Z. von 4 *K* an; H. Kolbe, 70 Z. zu 3-5 *K*; H. Brusatti u. a.), berühmter Badeort mit 22000 Einw., war schon den Römern bekannt. Die Hauptquelle (*Römerquelle* oder *Ursprung*) entspringt in dem schattigen *Stadtpark* am Fuß des Kalvarienbergs in einer Höhle, wo das heiße Wasser in einem 6m tiefen Kessel gefaßt wird (Eintr. 50 *h*). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Kalvarienberg* (326m) und von der (35 Min.) *Theresienwarte* (416m). — AVS. Baden bei Wien.

Elektr. Bahn vom Bahnhof durch die Stadt bis (3km) HS. *Rauhenstein*, am Eingang des malerischen, von der Schwechat durchströmten ***Helenentals** (Sachers Hot. & Kuranstalt Helenental, 140 Z. zu 5-12 *K*). L. die *Weilburg*, Schloß des Erzherzogs Friedrich, darüber die Ruinen *Rauheneck* und *Scharfeneck*, r. Ruine *Rauhenstein*. Hübscher Spaziergang (Postautomobil in ½ St.) durch den *Urtelstein* (Tunnel) zu den (8km) *Krainerhütten* (zwei Gasth.). — ***Eisernes Tor** (*Hoher Lindkogel*, 847m), von Baden blau MW. zum (1½ St.) Jägerhaus im *Weichseltal*, dann in 1¾ St. zum Gipfel, mit Unterkunftshaus des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 18 B.) und Aussichtsturm. Auch von den *Krainerhütten* (s. oben) und von *Merkenstein* (S. 516) führen markierte Wege in 1½-2 St. auf das Eiserne Tor. Im Winter gute Rodelbahnen.

R. die Burgruinen Rauhenstein und Rauheneck (s. oben), l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom Leithagebirge begrenzt. Bei

(31km) **Vöslau** (248m; *Gr.-H. Bellevue, 160 B. zu 5-10 *K;* *H. Hallmayer; Schweizerhof, 80 B.; Vöslauer Hof; H. Stephanie; Jägerhorn; Bahnhof), besuchter Badeort (4520 Einw.), wächst der beste niederösterreichische Wein.

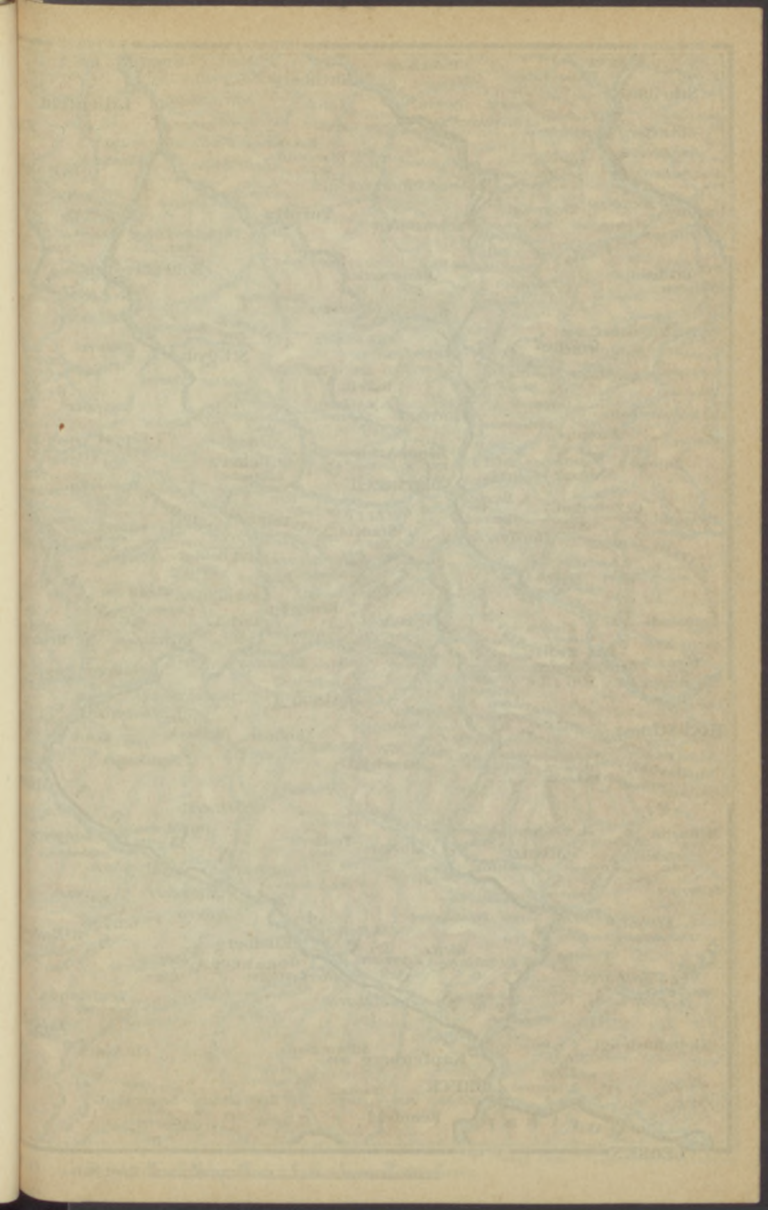
20 Min. w. das hübsch gelegene Dorf **Gainfarn** (285m; Weintraube) mit Wasserheilanstalt des Dr. Friedmann. — 2 St. n.w. Schloß **Merkenstein** (455m), mit Park (Do. u. So. zugänglich), Ruinen des alten, 1683 zerstörten Schlosses, Aussichtsturm (574m) und Restaur. Von hier auf das *Eiserne Tor* rot MW. in $1^1/_2$ St., s. S. 515.

33km *Kottingbrunn*, mit großer Rennbahn; 34km *Leobersdorf* (261m; Büfett; Gasth. Bahnhof; H. Fuchs), Markt mit 4075 Einw. und Maschinenfabrik. Nach *St. Pölten* s. R. 88.

Von Leobersdorf nach Gutenstein, 37km, Eisenbahn in 2 St. für 3.30, 2 u. 1.30 *K.* Die Bahn zweigt jenseit (3km) *Wittmannsdorf* von der Bahn nach St. Pölten (S. 537) l. ab und wendet sich über (7km) *Matzendorf* in das *Piesting-Tal.* 11km *Steinabrückl* (S. 526); 13km *Wöllersdorf* (326m; Erzh. Karl), mit großen Sandsteinbrüchen (nach *Fischau* s. S. 526); 18km *Piesting* (347m; Löwe; Hirsch); 19km *Dreistätten;* 20km *Ober-Piesting* (351m; Grüner Baum); 25 Min. südl. die ansehnliche Ruine *Starhemberg* (519m). Weiter über (21km) *Wopfing* (Adler) nach (23km) **Waldegg** (368m), Station für die Dörfer *Waldegg* (H. Kuchner) und *Peisching* (Singer). Lohnender Ausflug auf die **Hohe Wand:** MW. im *Dürrenbachtal* $^1/_2$ St. hinan, dann l. auf dem blau mark. *Waldeggersteig* (Drahtseile) durch die *Große Klause* zur ($2^1/_2$ St.) *Waldeggerhütte* des ÖTK. auf der *Hintern Wand* (1002m; Wirtsch.), mit Aussichtsturm; von hier blau MW. zur (40 Min.) *Kleinen Kanzel* (1092m) und auf die ($^3/_4$ St.) *Große Kanzel* (1060m), am Südrande, mit der *Wilhelm Eicherthütte* des ÖTK. (ganzjährige Wirtsch., 14 B.) und herrlicher Aussicht. Von hier w. in 20 Min. auf den *Plackles* (1135m), höchsten Gipfel der Hohen Wand, mit Aussichtswarte. — Von der Gr. Kanzel Abstieg (im Winter Rodelbahn) s.w. direkt oder über die *Schrattensteiner Hütte* nach ($1^1/_2$ St.) *Grünbach* (S. 526).

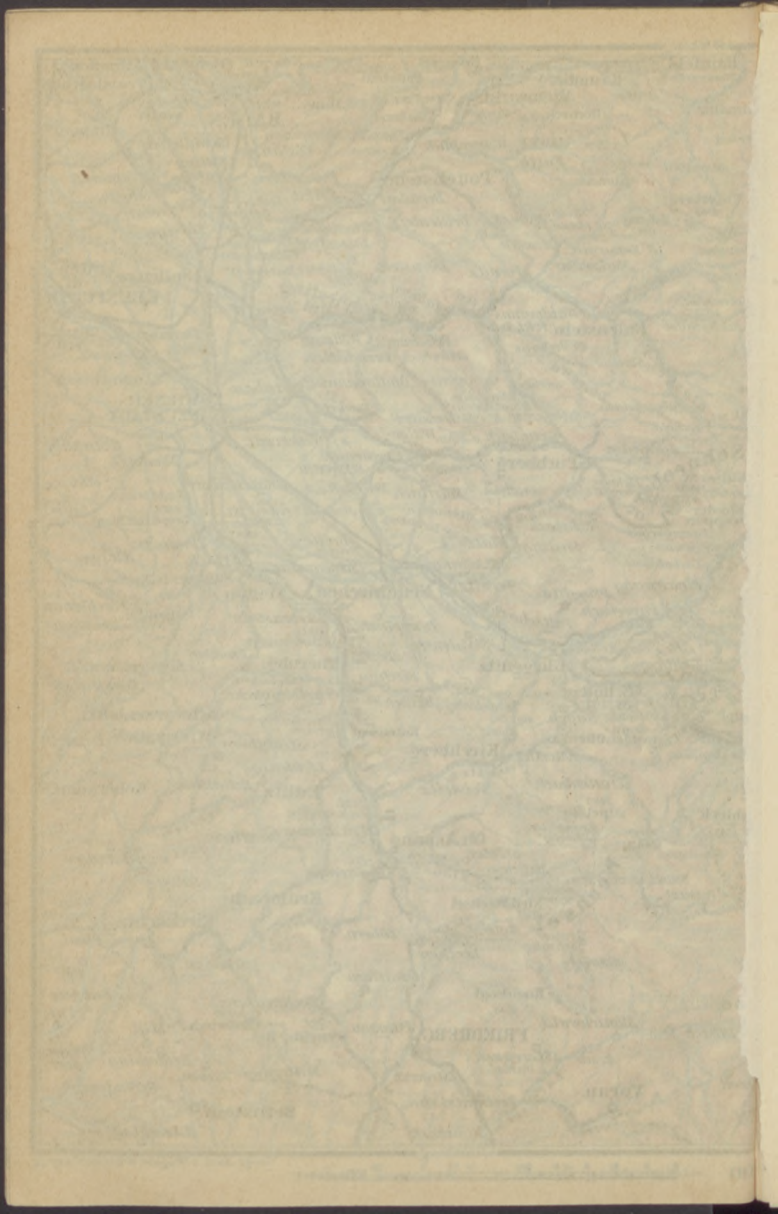
Das Tal verengt sich. 26km *Öd* (391m; Gasth.), mit Messingfabrik; von hier auf die *Hohe Mandling* (969m) $2^1/_2$ St., lohnend. — 27km *Miesenbach;* 29km *Ortmann;* 32km **Pernitz** (429m; Gasth.: Singer; Adler), in breitem Tal freundlich gelegen. Von *Muckendorf* (Gasth.), $^1/_2$ St. n.w., ist der **Unterberg** (1341m), mit prächtiger Aussicht, auf rot MW. in 4 St. zu besteigen (kürzer von Gutenstein durchs *Steinapiestingtal*): Fahrweg (lohnender Umweg an den **Mirafällen* vorbei) zum ($^1/_2$ St.) *Karnerwirt* und im Lehmwegtal hinan bis zur ($1^1/_2$ St.) *Miralucke*, dann l. meist durch Wald zum ($1^1/_2$ St.) *Unterberghaus* des ÖTK. (1170m; ganzjährige Wirtsch., 16 B. u. 20 Matr.) und n. zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg auch nach *Hainfeld* (S. 536). — Über den Sattel *am Kreut* und durch die *Steinwandklamm* nach *Furth* s. S. 536. Vom Karnerwirt auf das **Kieneck** (1107m), mit der *Enzianhütte* der Gesellsch. Enzian (ganzjähr. Wirtsch.), gelb MW. („Matrassteig"), $2^1/_4$ St., lohnend; Abstieg nach *Ramsau* oder *Furth* s. S. 534.

37km **Gutenstein** (467m; Gutensteiner Hof); 25 Min. w. der hübsch gelegene Markt (482m; *Löwe, 110 B. zu 2-5 *K;* *Bär; zum Turisten), mit 1950 Einw., Sommerfrische. Schöne Aussichten von der *Ruine Gutenstein*, auf hohem Fels (580m; Zugang über die *Lange Brücke* durch die *Klamm der Steinapiesting*), sowie von vielen Punkten im gräfl. Hoyos'schen Park und vom ($^3/_4$ St.) *Mariahilfer Berge* (705m), mit Wallfahrtskirche und zwei Gasthäusern. MW. über den *Öhler* (1186m) nach ($3^1/_2$ St.) *Puchberg* (S. 526). — Von Gutenstein Fahrweg durch das *Klostertal* über das *Klostertaler Gscheid* (785m) zum ($3^1/_2$ St.) *Höchbauer* (auf den *Schneeberg* s. S. 528) und zur ($1^1/_4$ St.) *Singerin* am obern Ende des *Höllentals* (S. 525), und w. nach *Rohr im Gebirge* (692m; Schruf), hübsch gelegener Ort in waldreicher Gegend; oder von Gutenstein im Steinapiestingtal über ($6{,}5$km)





Pöchlarn
St. Pölten
Wien
Scheibbs
Kirchberg
Lilienfeld
Hainfeld
Kaumberg
Altenmarkt
BADEN
Traiskirchen
Vöslau
Pottenstein
Berndorf
Gaming
Türnitz
Hohenberg
Sollenau
EBENFURTH
Ötscher
St. Egydi
Gutenstein
Piesting
WIENER NEUSTADT
Mariazell
Schneeberg
Puchberg
Wildalpe
Neunkirchen
Gloggnitz
Schottwien
Semmering
Hochschwab
Veitsch A.
Mürzzuschlag
Kirchberg
Aspang
Wechsel
Aflenz
Krieglach
Mitterdorf
Kindberg
Kapfenberg
BRUCK a. d. Mur
LEOBEN
Murthal
FRIEDBERG
Vorau
Bernstein
Krumbach
Kirchschlag
Kobersdorf
Wiesmath
Mattersdf.
Graz
Hartberg
Waidhofen
Engl. Miles
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Wieser (Gasth.) auf Bezirkstraße nach Rohr. Von Rohr über *Schwarzau* (S. 525) zur Singerin.

39km *Sollenau* (S. 526); 40km *Felixdorf;* 43km *Theresienfeld*.

49km **Wiener-Neustadt** (270m; Bahnrestaur.; Gasth.: Hirsch; Central; Rößel, 36 B. zu 2.20-3 *K;* Kreuz), gewerbreiche Stadt (33000 Einw.). In der alten *Babenberger Burg* (von 1192) ist seit 1752 die *Theresianische Militärakademie* (450 Schüler); im Vorhof das Bronzestandbild der Kaiserin Maria Theresia, von Gasser. Sehenswerte spätgot. Schloßkapelle. In der Wiener Straße das *Stadtmuseum*.

Lohnender Ausflug auf der *Ödenburger Bahn* (s. Bædekers Österreich) über *Neudörfl* (1¼ St. s. die *Wiener-Neustädter Warte* auf dem *Mitterriegel*, 544m, mit prächtiger Aussicht), den Kurort *Sauerbrunn* und *Wiesen* bis (19km, in ½ St.) *Mattersdorf;* hier s.w. hinan über *Forchtenau* nach der (1¼ St.) Esterhazyschen Burg **Forchtenstein** (520m), auf steilem Kalkfels, reich an Familienbildnissen, alten Waffen usw. (Eintr. auf Meldung beim Kastellan). Neben dem Schloß Gasth. Wegscheidler, gut. — ¾ St. weiter auf dem Gipfel des *Heubergs* die ***Rosalienkapelle** (746m), Wallfahrtskirche mit weiter Rundsicht (ö. unterhalb Whs.). Abstieg (blau MW.) durch den *Kaiserwald* in den *Ofenbachgraben* und nach (2 St.) *Klein-Wolkersdorf* (s. unten).

Von Wiener-Neustadt nach Aspang, 35km, Wien-Aspanger Bahn in 1¼ St. (Wien-Aspang 3 St.). Stationen: 7km *Klein-Wolkersdorf* (MW. über *Frohsdorf* zur *Rosalienkapelle* in 2½ St., s. oben); 10km *Erlach*; 13km *Pitten* (338m; *Mannhalter; Aichberger), alter Markt (2150 Einw.) mit Schloß und Park des Grafen Bardi; weiter im freundlichen *Pittental*. 17km *Seebenstein* (350m; *Fuchs), überragt von der alten Liechtensteinschen Burg Seebenstein (613m; ½ St.), aus dem XII. Jahrh., mit Waffensammlung. Im Tal neues Schloß mit großem Park. Rot MW. zum (1 St.) *Türkensturz* (587m), mit malerischer Aussicht; Abstieg in 25 Min. zur (20km) Stat. *Gleißenfeld* (Müller). — 22km *Scheiblingkirchen-Warth* (372m; Bauer, gelobt; 1 St. ö. Ruine und Schloß *Thernberg*); 27km *Edlitz-Grimmenstein* (405m; *Kaupp, beim Bahnhof; *Post, B. 1.50 *K*, Kreuz, im Markt Edlitz, 3km s.ö., mit alter befestigter Kirche). Von der Station n.w. rot MW. zur (1 St.) Ruine *Grimmenstein* und (blau MW.) auf den (1¼ St.) *Kulmriegel* (757m), mit lohnender Aussicht. 50 Min. s.w. vom Bahnhof das *Sanatorium Grimmenstein* für Lungenkranke (730m; 124 B. zu 3.50-10.50, P. o. Z. m. ärztl. Behandlung 13.50 *K*.). — 33km *Feistritz-Kirchberg* (s. unten). — 35km **Aspang** (474m; Bahnrestaur., auch Z.); ¼ St. südl. der freundliche Markt *Ober-Aspang* (506m; *Löwe; Hirsch; Post; Adler), mit 2150 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. MW. ö. zur (1½ St.) *Aspanger Warte* des ÖTK. auf dem *Kulmariegel* (811m; Whs.).

Von Aspang auf den ***Wechsel** 5-6 St.: entweder w. auf dem Fahrweg im *Pischingtal* durch die *Große Klause* bis (2½ St.) *Mariensee* (857m; Turistenheim, 24 B. zu 2 *K*), dann über die (2 St.) *Marienseer Schwaig* (1466m; Wirtsch., 7 B.) zum (¾ St.) Gipfel; oder südl. auf stark ansteigender Straße über das Gasth. *Waldheim* nach (2¼ St.; Eisenbahn s. unten) **Mönichkirchen** (980m; *H. Lang, 50 B.; Windbichler, 76 B. zu 2.80-4 *K*, Binder, beide gut), Luftkurort mit schöner Aussicht; von hier MW. über die *Mönichkirchener Schwaig* (1220m; Unterkunft) zum (1½ St.) *Hallerhaus* (1308m; 30 B. zu 1.60-2.40 *K*) und über die *Steinerne Stiege* und den *Niedern Wechsel* (1668m) in 3 St. zum Gipfel (*Hochwechsel* oder *Hoher Umschuß*, 1738m), mit dem *Wetterkoglerhaus* (Wirtsch., 9 B. u. 22 M.) und weiter Rundsicht. Abstieg über Almboden zur (1 St.) *Kranichberger Schwaig* (1530m; ganzjährige Wirtsch., 16 B), dann zur (½ St.) *Steiersberger Schwaig* (1351m; gute Wirtsch.) und nach (2 St.) *Kirchberg* (s. S. 518), oder über *Unterberg* (835m; Gasth.), dann Omnibus (1.60 *K*) nach Aspang.

Von Aspang nach Friedberg, 28km, Eisenbahn in 50 Min. Die Bahn umzieht den Markt und steigt durch drei Tunnel über (11km) *Ausschlag-Zöbern* nach (14km) *Mönichkirchen* (S. 517), dann durch den 2459m l. Hartbergtunnel (674m ü. M.) und hinab über (19km) *Tauchen-Schaueregg* (647m) und (27km) *Pingau* (561m) nach (28km) *Friedberg* (S. 580).

57km *St. Egyden;* 63km *Neunkirchen* (368m; Gasth.: Goldne Birn; Goldner Löwe), Fabrikort mit 11 900 Einw. Bei (68km) *Ternitz* (394m; Gewerkschafts-Gasth.; Kugler), mit Walzwerk, über den Sirningbach. Lohnende Rundschau vom *Gfiederberg* (607m; 3/4 St. w.). — 70km *Pottschach* (431m; Gasth.: Rabensteiner; Grill), hübsch gelegene Sommerfrische, mit Schloß.

75km **Gloggnitz** (439m; Bahnwirtsch.; *H. Baumgartner, 45 B. zu 2.50-3 *K;* Schwarzer Adler, 100 B. zu 2.20-5 *K;* Grüner Baum), freundlicher Markt (5300 Einw.) an der *Schwarza,* Sommerfrische. *Schloß Gloggnitz,* bis 1803 Benediktinerabtei, ist jetzt Pension (40 Z., P. von 9 *K* an).

Vom Bahnhof n. steiler Aufstieg (rot MW.) zur (3/4 St.) *Heinrichshöhe* auf dem **Silbersberg** (718m), mit Gasth. und schöner Aussicht. — S.w. Fahrstraße (Omnibus bis Schlagl in 70 Min., 1 *K*, bis Raach 1.40 *K*, Zweisp. 10 *K*) an der (6km) großenteils neuerbauten Burg *Wartenstein* (759m) des Fürsten Liechtenstein vorbei zum (6,5km) **H. Schlagl* (804m) mit herrlicher Aussicht; von hier w. über *Göstritz* nach (1 1/4 St.) *Schottwien* oder (1 1/4 St.) *Maria-Schutz* (S. 520), oder ö. nach (7,5km) **Raach** (804m; *Westermayer, 50 B., P. 7-15 *K*) und auf blau MW. nach (1 1/4 St.) Gloggnitz zurück. — Auf der Semmeringstraße (Omnibus nach Schottwien in 45 Min., 1 *K*) von Gloggnitz s.w. nach (4km) **Weißenbach** (500m; *H. Pohl, 35 B. zu 3-4 *K*), Sommerfrische im freundlichen *Auerbachtal* (Schwimmbad), und weiter über *Aue* (Ehrenhöfer), mit Spinnerei, nach (8km) **Schottwien** (577m; *Zum Touristen, 60 B. zu 1.60-2.50 *K;* Drei Lerchen; Post; H. zum Wasserfall, am Eingang des Adlitzgrabens, 30 B. zu 1.20-3 *K*), Sommerfrische (1100 Einw.) in waldreicher Umgebung am Fuß des Semmering, 1/4 St. unterhalb Station *Klamm* (S. 519). Schwimmbad; Kaltwasserheilanstalt des Dr. Pallmann (1/2 St.). Nach *Maria-Schutz* usw. s. S. 520. — S.ö. führt von Gloggnitz eine Straße (Post tägl. in 3 St.) über Schloß *Kranichberg* und die *Rams* (818m; Whs.) nach (14,6km) **Kirchberg am Wechsel** (577m; Gasth.: *Linde, 68 B. zu 1.60-2 *K;* Drei Rosen; Löwe; Grüner Baum; Kaiser von Österreich), Sommerfrische mit 1400 Einw., von wo der *Wechsel* (1738m) über die *Kranichberger Schwaig* in 4 1/2-5 St. zu ersteigen ist (s. S. 517). 20 Min. n. die **Hermannshöhle*, eine großartige Tropfsteinhöhle (Besichtigung in 1 1/2-2 St., Eintr. 1 *K*). — 5km ö. liegt *Feistritz am Wechsel* (483m; Gasth.), mit Schloß des Fürsten Sulkowski (Eintr. 1 *K*). Weiter nach (13km) *Aspang* S. 517.

Hier beginnt die ***Semmeringbahn,** die erste große Gebirgsbahn des Festlandes, 1848-54 unter Karl v. Ghega's (S. 519) Leitung erbaut, ausgezeichnet durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder. Die Bahn, von Gloggnitz bis Mürzzuschlag 55km lang, hat 15 Tunnel und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1 : 40.

Die Bahn (l. sitzen!) führt am l. Schwarza-Ufer hinan; l. Schloß Gloggnitz, dann die malerische Burg Wartenstein (s. oben). 78km HS. *Schlöglmühl* mit großer Papierfabrik. L. der Sonnwendstein (S. 520), im w. Hintergrund die Raxalpe (S. 528).

82km **Payerbach**-*Reichenau* (494m; Bahnrestaur.; Hot. u. Villen Kampitsch, 70 Z. zu 2-4 *K*, gelobt; Payerbacher Hof, 50 Z.

zu 3-4, P. 7-12 *K;* H. Hüttl, 35 B. zu 2-3 *K;* Weiße Rose; Hirsch; Englischer Hof), Sommerfrische und Wintersportplatz (3350 Einw.) mit vielen Villen. Schwimmbad.

Automobilstraße s.w. im Payerbachgraben nach (3/4 St.) *Ober-Payerbach* (720m; *H. Hellbronn, 24 B. zu 3-5, P. 8-10 *K*), im Winter viel besucht (3km l. Rodelbahn) und zur (1 St.) Höhe des **Kreuzbergs** (1082m; Annahof, Kreuzbergwirt), mit Aussichtsturm; hinab nach (3/4 St.) *Breitenstein* (s. unten). — Schöne Aussicht (gelb MW., 1 St.) von der *Kothsteinwarte* (675m). — Nach Reichenau und in das Höllental s. S. 525.

Die Semmeringbahn überschreitet auf einem 228m l., 20m h. Viadukt in 13 Bogen das Schwarzatal und führt in starker Steigung (1 : 40) an der südl. Talwand aufwärts. 86km HS. *Küb* (600m; *H. Kastell-Küb, 100 B. zu 3-5.50, P. 8.50-10.50 *K;* Wasserheilanstalt Küberhof; P. Wegererhof), dann durch zwei Tunnel und über drei Viadukte zur (91km) HS. *Eichberg* (610m; H. Eichberg). L. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz. Nun um den *Gotschakogel*, durch drei Tunnel zur (97km) Stat. **Klamm**-*Schottwien* (700m; Gasth. Deininger, 40 B. zu 2 *K*), in malerischer Lage, mit der fürstl. Liechtensteinschen Burg *Klamm* auf einer Felsnadel (z. T. restauriert, vom Turm Aussicht). Fußweg vom Bahnhof s.w. hinab nach (15 Min.) *Schottwien* (S. 518).

Hinter dem nächsten Tunnel l. Rückblick auf Burg Klamm; weiterhin hübsche Blicke in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben*. Dann durch drei, mit Lichtöffnungen versehene und durch Galerien verbundene Tunnel (zusammen 688m lang) an der senkrechten *Weinzettelwand* entlang. 104km *Breitenstein* (792m; Gasth. Post; Erholungsheim). Über den *Kreuzberg* nach Payerbach s. oben. — Wieder zwei Tunnel an der *Polleroswand;* dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kurve und erreicht den letzten größern Viadukt (151m lang, 24m hoch) über den *Untern Adlitzgraben*.

Nochmals drei Tunnel (hinter dem zweiten die HS. *Wolfsbergkogel*), dann (112km) Stat. **Semmering** (895m; *Hot. Stefanie, 120 B. zu 3-6, P. 9-12 *K;* H. Wallner, 80 B., P. 10-15 *K;* Sanatorium Dr. Vécsei, 12 Min. ö. vom Bahnhof, 55 B., P. m. ärztl. Behandlung 16.50-27.50 *K*), als klimatischer Höhenkurort und Wintersportplatz viel besucht, mit zahlreichen Villen. Beim Bahnhof r. ein Reliefporträt des Erbauers der Bahn, *Karl von Ghega* (S. 518).

20 Min. n. (Omnibus 80 *h*; Einsp. 3, Zweisp. 4 *K*) das ***Südbahnhotel Semmering** (994m; 500 B. zu 5-10, P. 13-18 *K*), mit Dependenz *Waldhof*, in aussichtreicher Lage, im Juli u. Aug. meist überfüllt; etwas tiefer die zum Hotel gehörige *Rest. Wolfsbergkogel* und *Pens. Alpenheim;* **Pens. Sonnhof*, 40 Z., P. 8-12 *K*. Weiter n., 1/2 St. vom Bahnhof, das ***Kurhaus Semmering** (140 B., P. mit ärztl. Behandlung von 23 *K* an) in aussichtreicher Lage am Abhang des Doppelreiterkogels. Hübsche Spaziergänge (überall WM.): vom Südbahn-H. zur *Meierei* (auch Z.; direkt 25 Min., auf dem schattigen grün bez. Wasserleitungsweg 40 Min.); vom Kurhaus Semmering auf den *Doppelreiterkogel* (8 Min.), mit Aussichtsturm (Überblick der Semmeringbahn bis Payerbach); vom H. Panhans auf grün MW. (1 St.), oder vom Südbahnhotel auf rot MW. (1 1/2 St.) auf den *Pinken-*

kogel (1291m), mit Schutzhaus (Wirtsch.) und lohnender Aussicht. Straße über *Orthof* nach *Edlach* s. S. 528. — 25 Min. w. vom Bahnhof an der *Hochstraße* das schön gelegene ***Hot. Panhans** (1025m; 400 B. zu 5-12, P. 10-20 *K*), mit Bädern und Café (Konzerte). Von hier in 20 Min. zum ***Hotel Erzherzog Johann** (Dependenz des H. Panhans; 150 B. zu 5-10, M. 5-6 *K*), auf der Paßhöhe (980m), mit Denkmal zu Ehren Kaiser Karls VI., des Erbauers der alten Semmeringstraße 1728 (schöne Aussicht von der *Emmahöhe*, 10 Min.). In der Nähe das *H.-P. Einsiedelei*, mit Café-Restaur. u. Terrasse (16 B. zu 3 *K*). — Vom Hot. Erzh. Johann nach *Prein* (S. 528) 1½ St.

Der ***Sonnwendstein** (1523m), 2 St. s.ö. vom H. Erzh. Johann (neue Straße), bietet eine weite und malerische Rundsicht, im Vordergrund tief unten die ganze Semmeringbahn. 6 Min. unter dem Gipfel das *Friedr. Schüler-Alpenhaus* (1453m; Gasth., auch im Winter offen, 50 B. zu 2-3, P. 7-10 *K;* F) und *Gasth. Lindner* (6 B. zu 2 *K*); 1908m l. Bobbahn mit Drahtseilbahnaufzug. — Der grün mark. „Fischersteig" führt n. ziemlich steil hinab nach (1¼ St.) **Maria-Schutz** (759m; *H. Bellevue, 80 B. zu 2-3, P. 7-10 *K;* Auerhahn; Magritzer), Wallfahrtsort in reizender Lage (im Sommer 2mal tägl. Post vom Bahnhof Semmering in ¾ St., 1 *K;* Einsp. 5, Zweisp. 8 *K*); von hier nach (½ St.) *Schottwien* und ö. weiter auf der Semmeringstraße nach (1½ St.) *Gloggnitz* (S. 518).

Zur Vermeidung der noch 86m höhern Steigung ist der **Semmering** (980m), Grenze zwischen Nieder-Österreich und Steiermark, mittels eines 1430m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) durchbohrt, in dessen Mitte der höchste Punkt der Semmeringbahn (897m) liegt. Hinab zur (118km) HS. *Steinhaus* (839m; H. Stuhleckerhof; Post; Zum alten Steinhaus) und durch das *Fröschnitztal* nach

122km **Spital am Semmering** (788m; Gasth.: *Hirschenhof, 46 B. zu 2.20-4.20 *K;* Post, 15 B. zu 3-5 *K;* Krone), Sommerfrische mit 870 Einw.

Ausflüge. Blau MW. n. auf die (2½ St.) **Kampalpe** (1535m), mit lohnender Aussicht (von hier zum *Drahtekogel* 1 St., s. S. 521). — ***Stuhleck** (1783m), 3 St., F. entbehrlich (Andr. Kautsch in Steinhaus); grün MW. s.ö. zum (2 St.) *Karl Lechnerhaus* der Ges. D'Stuhlecker auf der *Spitaler-A.* (1450m; Wirtsch., 20 B.), dann rot MW. zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstiege (MW.) nach *Steinhaus* (s. oben), über den *Schwarzkogel* nach (2½ St.) *Mürzzuschlag*, zur (3 St.) *Kranichberger Schwaig* (S. 517), oder nach (2 St.) *Rettenegg* (S. 578).

130km **Mürzzuschlag.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Kurhaus, mit Wasserheilanstalt, 90 B.; *Post, mit „Roseggerstübl", 75 B. zu 2-4 *K;* H. Bahnhof, 28 B. zu 2-3 *K;* H. Rettig, 46 B. zu 2-2.60 *K;* Goldne Krone, 20 B. zu 1.20-2 *K;* Schwarzer Adler, 20 B. zu 1.60-2 *K;* Erzherzog Johann; Sandwirt, 24 B. zu 2-3.50 *K;* Elefant; Goldn. Hirsch. — *H.-P. & Villen Lambach (700m), 20 Min. vom Bahnhof schön gelegen, 50 B. von 2, P. von 7 *K* an. — Schwimmbad 20 Min. südl.

Mürzzuschlag (683m), alter Markt (6200 Einw.) mit Eisenwerken, an der Mündung der Fröschnitz in die *Mürz* freundlich gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. S. auf dem Ölberge die ev. *Heilandskirche*, mit Altarbild von Defregger. Hübsche Aussicht von der *Roseggerwarte.* 20 Min. w. die *Au*, schöner Naturpark (Meierei Stöckl). — AVS.; ÖTKS.

Ausflüge: zum Whs. *Ganztal* (20 Min.); zum (½ St.) *Grüblbauer* (Whs.); auf den *Kaiserstein* und in den *Rauchengraben* (1½ St.); zum *Steinbauer* (Whs.) und auf den (1½ St.) **Gansstein** (872m), mit offener Hütte des ÖTK. und hübscher Aussicht. — Durch den *Kl. Lambachgraben*

zur (2 St.) *Washingtonhütte* des Skivereins (1350m), dann über den *Kreuzschober* (1409m) auf das (1/4 St.) **Kaarl** (1396m), mit sehr lohnender Aussicht. Vom Kreuzschober w. über den Kamm auf den (1 St.) *Roßkogel* (1483m), mit der *Nordenskjöldhütte* des Skivereins. — Vom Bahnhof rot MW. n. zum (2 1/4 St.) *Bieralpl* (20 Min. w. auf dem *Gr. Scheibenberg*, 1467m, die *Scheibenhütte* der S. Mürzzuschlag, 4 B.) und auf den (3/4 St.) **Drahtekogel** (1567m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über die *Kamp-A.* nach (2 St.) *Spital* (S. 520). — S.ö. rot MW. über die *Schöneben* und die kl. *Scheffelhütte* des Skivereins (1270m; im Winter bewirtschaftet) auf den (3 St.) *Schwarzkogel* (1613m) und von hier l. über den Kamm auf das (40 Min.) **Stuhleck** (S. 520), oder r. (blaue WM) über das *Grazer Stuhleck* (1613m) auf die (1/2 St.) **Pretulalpe** (1656m), mit der *Peter Bergner-Warte* und dem *Rosegger-Alpenhaus* (ganzjähr. Wirtsch., 12 B.). Abstieg nach (1 1/2 St.) *Rettenegg* (S. 578). — Von Mürzzuschlag nach *Mariazell* s. S. 530.

Die Bahn folgt der *Mürz* in einem anmutigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Tal. Bei (137km) *Langenwang* (638m; Sigl, Stehrer u. a) l. oben Ruine *Hohenwang* oder *Hochschloß*, r. an der Bahn Schloß *Neu-Hohenwang*. — 141km **Krieglach** (614m; Post; Maurer; Schwan), ansehnliches Dorf (1700 Einw.) in hübscher Lage, mit Landhaus Peter Roseggers.

Hübsche Aussicht von der *Weikerhöh*, 1 St. n.w. — Viel besucht wird **Roseggers Waldheimat**, am *Alpl*, 3 St. s.ö. (Omnibus vom H. Post in Mürzzuschlag zum Roseggerhof jeden Sonn- und Feiert. 7 U. früh, hin und zurück 3 *K*). Auf der Straße nach Ratten (S. 578) am bewaldeten Abhang des *Gilgbergs* hinan zum (2 St.) *Höllkögerl* (1045m), dann r. abwärts zum (1/2 St.) *Waldschulhaus* (Denktafel für Rosegger) und nach (1/2 St.) **Alpl**, mit Roseggers Geburtshaus (1843); 1/2 St. oberhalb am Kogl (1250m) die 15m h. *Waldheimat-Warte*. Vom Geburtshaus w. zum *Jagdhaus Waitzenbichler* und durch den *Freßnitzgraben* hinab nach (2 1/4 St.) *Krieglach*. — Vom (2 St.) *Höllkögerl* (s. oben) s.ö. weiter über den (1 St.) *Alpsteigsattel* (1078m) mit dem *Gasth. Roseggerhof* (15 B. zu 1-2 *K*), hinab über *St. Kathrein* nach (2 St.) *Ratten* (S. 578).

146km **Mitterdorf** (591m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.60-2 *K*; Weintraube, 20 B. zu 1.20-2 *K*; Linde), Dorf mit 1700 Einwohnern.

Fahrstraße an dem viertürmigen *Schloß Pichl* vorbei durch den *Veitschgraben* nach (6km; Post 2mal tägl. in 50 Min., 1 *K*) *Veitsch* (664m; Wedl; Priller), wo sich das Tal in w. *Großes*, ö. *Kleines Veitschtal* gabelt. In ersterem Fahrweg bis zum (1 3/4 St.) *Whs. im Rad* (820m), dann gelb MW. l. hinan zur (1 1/2 St.) *Schaller-A.*, über den *Eschriegel* zum (1 1/2 St.) *Graf Meran-Schutzhaus* (1860m; Wirtsch., 7 B. u. 12 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel der **Hohen Veitsch** (1982m), mit weiter Rundsicht. Hinab über die *Rotsohl A.* und durch den *Aschbachgraben* nach (3 1/2 St.) *Wegscheid* (S. 531, 540), oder nach (3 St.) *Mürzsteg* (S. 530).

Bei (148km) HS. *Wartberg-Mürztal* (583m; Gasth.: Adler, Löwe) r. Ruine *Lichtenegg*; dann um den *Wartbergkogel* (707m) herum, zweimal über die Mürz. — 153km **Kindberg** (567m; Gasth.: *Wolfbauer, mit Brauerei und Badeanstalt, 20 B. zu 1.20-3 *K*; Löwe; Groß; Post), Markt mit 1700 Einwohnern, Sommerfrische. R. oben Schloß *Ober-Kindberg* des Grafen Attems.

Fahrstraße (Post über Stanz nach Birkfeld tägl.) s.ö. durch das breite *Stanzer Tal* nach (11km) **Stanz** (668m; Gesselbauer), dann hinan in großen Kehren (Fußweg kürzt) zum (2 St.) Sattel *Auf der Schanz* (1169m; Whs.) und n.ö. (grüne WM.) auf den (1 1/4 St.) **Teufelstein** (1499m), mit Wetterschutzhütte und 14m h. Aussichtswarte. Abstieg nach (1 St.) *Fischbach* (S. 578).

160km *St. Marein* (533m; Sternwirt, mit Garten). — 167km **Kapfenberg** (508m; Gasth.: Ramsauer; Eder; Grüner Baum;

Hirsch), Markt von 2600 Einw. mit dem Schloß *Unter-Kapfenberg*; l. Ruine *Ober-Kapfenberg* (705m). Steirische Landesbahn nach *Au-Seewiesen*, s. S. 542-540. — $^1/_4$ St. w. vom Bahnhof *H. Steinerhof* (495m; Fichtennadelbäder; 60 Z.) und *Fürstenhof* (50 Z.).

171km **Bruck an der Mur.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Goldner Strauß, am Hauptplatz, 70 B. zu 1.80-8, P. 5-10 *K*; Post, am Bahnhof, 22 B. zu 2 *K*; *Schwarzer Adler; H. Barbolani (Oberbräu), 22 B. von 1.20 *K* an, gelobt; Mohren; Goldner Löwe, 22 B. zu 1.60-2.40 *K*. — AVS.

Bruck an der Mur (487m), freundliche alte Stadt mit 8500 Einw., liegt am Einfluß der Mürz in die *Mur*. Am Hauptplatz ein schöner schmiedeeiserner Brunnen von 1626 und das *Kornmesserhaus*, ein got. Arkadenbau aus dem Ende des xv. Jahrh. (früher Herzogshof). Landes-Forstlehranstalt der österr. Alpenländer; k. k. Staatsoberrealschule und k. k. Hochschule für Eisenbearbeitung. N. auf einem Hügel ($^1/_4$ St.) Ruine *Landskron* (Schloßberg-Restaur., mit hübscher Aussicht). Vom ($^1/_2$ St.) *Gloriett* am Ritting (ö. oberhalb des Bahnhofs) und vom (20 Min.) *Kalvarienberg* am r. Murufer guter Überklick über Stadt und Umgebung. Im *Stadtwalde* und *Lehrforste* schattige Promenaden. — Nach *St. Michael* und *Villach* s. R. 107; nach *Mariazell* s. R. 90.

Ausflüge. Südl. über *Einöd* und ($1^1/_2$ St.) *Schweizeben* (1023m; Gasth.), mit lohnender Aussicht, auf den (1 St.) *Hochanger* (1282m; Aussichtswarte) und $2^1/_2$ St. weiter s.w. zur *Hochalpe* (S. 523), 5 St. — Auf das *Rennfeld* mit dem *Ottokar Kernstockhaus* 3-4 St. (S. 523; vier verschiedene Anstiege). — Ins **Tragößtal** lohnender Ausflug (von Bruck bis Oberort, 26,6km, Post tägl. in 4 St., 3 *K*; Einsp. 10, Zweisp. 14 *K*), Fahrstraße n.w. über *Schörgendorf* und *Untertal* nach (13km) *St. Kathrein* (653m; Eisner), von wo der *Floning* (1584m) n.ö. in $2^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 542); dann über *Oberdorf*, *Unterort* (Holzer) und *Pichl* (Schiechl) nach (26,6km) **Tragöß-Oberort** (780m; *Post, 60 B. zu 1.60-4 *K*; Zum Grünen See, 26 B. zu 1-4 *K*, gelobt; P. Balschhof; Reiterwirt; Führer Joh. Klachler, Karl Kohnhauser), Hauptort des Tals (860 Einw.), als Sommerfrische besucht. $^1/_2$ St. n.w. der hübsche *Grüne See*, am Fuß der Pribitz. Ausflüge: **Pribitz** (1577m), über die *Pribitzalm* rot MW. in $2^1/_2$ St., lohnend. Von den Pribitzhütten rot MW. in $1^1/_2$ St. zur *Sonnschien-A.* (S. 541), von wo man durch den *Klammboden* (s. unten) nach Oberort wieder absteigen kann. — **Meßnerin** (1836m), 3 St., m. F., gleichfalls lohnend: n.ö. über den *Schneebauer* zur ($2^1/_2$ St.) Halterhütte und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel (Abstieg über die *Pillsteiner-A.* nach *St. Ilgen*, S. 541). — Übergänge: nach *Eisenerz* durch die *Frauenmauerhöhle* (7 St.) s. S. 542, 552. — S.w. Fahrweg über die *Hieselegg* (1166m; Whs.) nach (4 St.) *Trofaiach* (S. 554) oder ($3^1/_2$ St.) *Vordernberg* (S. 554). — Ö. durch den *Haringgraben* und über das *Grubeck* (1188m) nach ($3^1/_2$ St.) *St. Ilgen* (S. 541). — N. führt ein Fahrweg über den *Klammboden* zur *Klamm*, einer engen malerischen Schlucht; durch diese steil aufwärts zu den ($1^3/_4$ St.) *Klammalpenhütten* (1035m), dann gelb MW. zur ($1^1/_2$ St.) *Sonnschien-A.* am Hochschwab (S. 541).

Die Bahn tritt in das enge Tal der *Mur*. Bei (181km) **Pernegg** (477m; Mutzbauer, Wastler) ein 1578 erbautes Schloß, jetzt dem Amerikaner Lippitt gehörig; oberhalb die Ruine *Alt-Pernegg*. 1km von Pernegg am r. Murufer *Kirchdorf* (483m; Gasth.: Ahorner; Schicho); 3km s.ö. *Zlatten* (480m; Linde), mit der Zlattner Sauerquelle.

Von Pernegg auf das **Rennfeld** (1630m), lohnend: entweder durch den *Gabraungraben* in 3½ St., oder durch die *Breitenau* (s. unten) und den *Feistterergraben* in 4½ St. 2 Min. unterm Gipfel das *Ottokar Kernstock-Haus* der AVS. Bruck (1630m; ganzjährige Wirtsch., 8 B. u. 16 M.). Abstieg n. nach (1 St.) *Frauenberg* (*Maria-Rehkogel*, 941m), besuchter Wallfahrtsort (Whser. Linde, Löwe); dann entweder nach (1¼ St.) *Kapfenberg* (S. 521) oder nach (1¾ St.) *Bruck*.

184km **Mixnitz** (460m; Gasth.: Post; Schartner; Fuchswirt), malerisch gelegenes Dorf (400 Einw.) am Fuß des *Rötelsteins* (1234m).

Ausflüge (Führer Stengg). 1¼ St. über dem Dorf (rote WM., F. 2 *K*) am Abhang des Rötelsteins eine große Kalksteinhöhle, **Drachenhöhle** oder *Kogellucken* genannt (951m). — Zur **Mathildengrotte**, 2 St., rot MW. n. nach (1¼ St.) *Steindl* (Gasth.), dann Felssteig zur (¾ St.) Grotte, an der Ostseite der *Roten Wand* (1500m); schöne Tropfsteine, Licht mitbringen. Weiter zur *Teich-A.* (s. unten), 2 St. — In die ***Bärnschütz**, lohnend: durch den malerischen *Mixnitzgraben* zum (1¼ St.) Gasth. zur Bärnschütz, von da (Handweiser) längs der Felswand zur (20 Min.) *Bärnschütz* (812m), Durchbruch des Mixnitzbachs durch eine Felswand (der „Grazer Alpenklubsteig“ führt durch die Klamm zur *Harter-A.* am Wege auf den Hochlantsch, s. unten).

Von Mixnitz nach St. Erhard, 12km, elektr. Kleinbahn in ¾ St. (70 *h*) durch die ö. mündende **Breitenau** am (8km) *Schafferschen Sensenwerk* (gutes Gasth.) vorbei über (10km) *St. Jakob* (605m) nach dem Wallfahrtsort (12km) **St. Erhard** (659m; *Platzer), von wo der *Hochlantsch* (s. unten) in 3½ St. zu besteigen ist. *Hochschlag* (1582m), 2½-3 St., gleichfalls lohnend. *Rennfeld*, von St. Jakob in 3½ St., s. oben. — Die Straße führt weiter über den Sattel *Auf dem Straßeck* (1170m; einf. Whs.) nach (5 St.) *Birkfeld* (S. 578).

***Hochlantsch** (1722m), 4½-5 St., MW., F. entbehrlich (8-10 *K*). Im Mixnitzgraben bis zum (1¼ St.) Gasth. Bärnschütz, dann entweder Fahrweg l. hinan zur (½ St.) *Schwaiger-A.* (884m) und (¾ St.) *Harteralpe* (1280m; Gasth. zum guten Hirten, 7 B.), oder interessanter durch die *Bärnschütz* (s. oben) in 1¼ St. bis hierher (r. Verbindungsweg zur Teich-A., s. unten). Von hier l. hinan zur (¾ St.) malerisch gelegenen Wallfahrtskirche *Maria-Schüsserlbrunn* (1363m; Turistengasth. zur Kapelle; etwas höher das Whs. zum Steirischen Jockl) und über den Grat zum (1¼ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf die steir. Alpen und reicher Flora. Abstieg über Schüsserlbrunn zum Schafferschen Sensenwerk und mit elektr. Bahn nach (3 St.) Mixnitz; oder s.ö. zur (1¼ St.) **Teichalpe** (1175m; Teichwirt; 10 Min. weiter *Turistenhaus, 28 B.); von hier durchs Mixnitztal zurück nach (3 St.) Mixnitz, oder über den *Aibel* (1279m) und durch den *Tyrnauer Graben* nach (4½ St.) Frohnleiten, oder auch s.ö. durch den *Tobergraben* nach (2½ St.) *Passail* (S. 578) und (1½ St.) *Weiz* (S. 578). Länger, aber lohnender von der Teich-A. ö. auf den (2 St.) *Plankogel* (1532m), mit herrlicher Aussicht; hinab ins Weizbachtal und durch die *Weizklamm* nach (4½ St.) Weiz.

196km **Frohnleiten** (434m; Gasth.: *Stadt Straßburg, 40 B. zu 1-2, P. 5 *K*; Krone; Sonne; Engel; Hochhäuser), Sommerfrische (1400 Einw.), mit Kuranstalt (Märktisches Kurhaus, 50 B., P. 8 *K*).

Ausgedehnte Waldspaziergänge, n.w. bis zum (¾ St.) Schloß *Weyer* (s. unten). — 20 Min. s.w. *Adriach* (405m), mit einer der ältesten Kirchen des Landes (Römersteine).

Brucker Hochalpe (1643m), 5 St., leicht und lohnend. Auf der Brucker Straße n.w. ½ St. hinan, dann l. in den *Gamsgraben* am Schloß *Weyer* (für Sommergäste eingerichtet) vorbei zum (¾ St.) *Gasth. Traninger* an der Talgabelung; hier r. durch den Gamsgraben („Diebsweg), beim (1 St.) Kreuz l. zum (1 St.) *Alpenwirt* (1178m), dann r. MW. über die Schneide zum (1¾ St.) Gipfel mit schöner Rundsicht. Abstieg auch n.w. zum *Trasattel* (1314m) und durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Leoben* (S. 613).

R. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg*, l. oben die ansehnliche Ruine *Pfannberg* (613m); dann r. malerisch auf einem Felsen die hergestellte Burg *Rabenstein*. Das Tal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Berge dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht, oben darüber die Landstraße.

204km **Peggau** (403m; Hochhuber, Post), mit 800 Einw. und Burgruine; l. der Schöckel (S. 576); r., an der Mündung des Übelbachs, der Markt *Deutsch-Feistritz* (Gasth.: Jägerwirt; Adler) mit Blei- und Zinkgruben. In der Nähe u. am l. Murufer besuchenswerte Höhlen (zur *Badlhöhle* hin u. zurück 1½ St., F. 1 *K*).

Gleinalpe, 7½-8 St., lohnend. Von *Feistritz* Fahrstraße (Post von Peggau bis Übelbach 2mal tägl. in 2 St., 1.20 *K*) am l. Ufer des *Übelbachs* über (6km) *Waldstein* (Whs.), mit Schloß des Fürsten Öttingen-Wallerstein, nach (10km) *Übelbach* (578m; Bräuhaus; Floh; Jantscher), Markt mit 1000 Einw., Sommerfrische. ¼ St. w. *Bad Fichtenhof*, in reizender Lage (12 B., P. von 5 *K* an); dann bei der Talteilung l. Der Fahrweg endet 2 St. weiter beim *Hojerwirt*; von hier noch 2½ St. Steigens zum *Gleinalpenhaus* (1589m; Whs., 8 B.), mit Kirche, dann r. auf den (1¼ St.) ***Speikkogel** (1989m), mit Schutzhaus der S. Leoben und weiter Aussicht. Zurück vom Alpen-Whs. (rote WM.) über den *Ochsenkogel* zum (2¼ St.) *Whs. Krautwasch* (1140m), durch Wald am *Sattelwirt* vorbei zum (1½ St.) *Whs. Abraham* (650m) im *Stübinggraben*, r. hinan zum (1 St.) *Pleschwirt* (1017m; von hier in 20 Min. auf den *Pleschkogel*, 1063m, lohnend) und ö. über das (1 St.) Zisterzienserstift *Rein* (Wirtsch.), mit prächtiger Kirche (xv. Jahrh.), zur (¾ St.) Stat. *Gratwein* (s. unten). — Abstieg vom Speikkogel ins *Murtal* nach *St. Lorenzen* oder *Knittelfeld* s. S. 614; zum *Gaberl* auf dem *Stubalpensattel* s. S. 576.

Ö. führt von Peggau ein blau MW. an Ruine *Peggau* vorbei über die *Taschen* (815m) nach (1¾ St.) **Semriach** (707m; Gasth.: Höfler; Linde; Post), Markt mit 2000 Einw., von wo s.ö. der *Schöckel* (S. 576) in 2½ St. zu besteigen ist. ½ St. n.w. (rot MW.) im Lurgraben die ***Lurgrotte**, eine große Tropfsteinhöhle, im Sommer elektrisch beleuchtet; Eintr. an Wochent. 11 u. 4, So. 10, 12, 2, 4 u. 6 U., 3 *K*, So. 1 *K*; Karten am Eingang im Blockwirtshause; Dauer 1 St. — Von Semriach neue Straße südl. zum (½ St.) *Gasth. Sandwirt* (in der Nähe der malerische *Kesselfall*) und durch den engen *Rötschgraben* nach (1½ St.) *Friesach*, 3 St. n. von Graz.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. 208km **Stübing** (396m; Hirsch), mit Schloß des Grafen Pálffy-Daun; weiter zwischen Felswand und Fluß nach (213km) **Gratwein** (394m; Fischerwirt; Stern; Jägerwirt), mit 1440 Einw. und großer Papierfabrik (zum Stift *Rein* Fahrstraße in ¾ St., s. oben). Das Tal öffnet sich bei (216km) **Judendorf** (380m; *H. Styria, 85 B. zu 2.50-5 *K*; Dr. Feilers Parksanatorium, 120 B. zu 3-10, P. 13-20 *K*; Restaur. Materleitner), beliebte Sommerfrische (1223 Einw.) mit schönen Waldungen; r. oben die Wallfahrtskirche *Maria-Straßengel* (461m), zierlicher gotischer Bau mit durchbrochenem Turm (1355). — 220km *Gösting* (4220 Einw.; H. Tivoli), mit Schloß des Grafen Attems und Burgruine (Straßenbahn nach Graz, S. 573); dann öffnet sich ein weiter fruchtbarer Talkessel, l. überragt von dem isolierten Grazer Schloßberg.

224km *Graz*, s. S. 572.

85. Höllental. Schneeberg. Raxalpe.

Der *Schneeberg* und die *Raxalpe*, zwei durch das *Höllental* von einander getrennte, nach allen Seiten schroff abfallende Kalkstöcke, werden von Wien aus viel besucht. Zahnradbahn von *Puchberg* auf den Schneeberg s. S. 526. Ausgangspunkt für das Höllental und die Raxalpe (S. 528), sowie für die hauptsächlichsten Fußwege auf den Schneeberg (S. 527, 528) ist die Südbahnstation *Payerbach*, 1½-3 St. von Wien (S. 518). — Post von Payerbach über Kaiserbrunn zur Singerin, 17km, im Sommer 2mal tägl. in 3⅓ St. (2 *K*), bis Schwarzau in 4¼ St. (2.40 *K*); Einspänner bis Reichenau 2, Zweisp. 3, hin u. zur. 3 u. 5, bis zur Singerin 9 u. 12, hin und zurück 11 u. 14 *K*.

Payerbach (494m) s. S. 518. Fahrstraße unter dem Bahnviadukt hindurch über die Schwarza nach (2km, Omnibus 60 *h*) **Reichenau** (485m; Gasth.: *H. Fischer, mit Garten, 145 B. zu 3-7, P. 9-12 *K*; *H. Thalhof bei Waißnix, 20 Min. höher n., 134 B. zu 2-5 *K*, halbwegs die Wasserheil- u. Kuranstalt Rudolfsbad; *H. Hochwartner; P. Oberdorfer, 45 B., P. 7-10 *K*; Führer Alois Baumgartner, Christ. Reisenauer), beliebte Sommerfrische (1050 Einw.) mit vielen Villen, Logierhäusern und Park. Die Straße führt weiter an dem Park des kais. Schlosses *Wartholz* und der *Villa Salm* an der Mündung des *Preintals* (S. 528) vorbei über die Schwarza nach (6km) *Hirschwang* (494m; Fink), mit Holzstoff- und Accumulatorenfabrik; gleich oberhalb treten die Felswände dicht zusammen; das ***Höllental** beginnt. Viermal über die Schwarza. 10km *Kaiserbrunn* (537m); am Garten des *Schnepfschen Gasth. zum Kaiserbrunnen das Wasserschloß des *Kaiserbrunnens*, der stärksten Quelle der Wiener Hochquellenleitung (durch den Krumbachgraben zum Baumgartnerhaus, 3 St., s. S. 527). Die nun folgende Strecke des Tals ist besonders malerisch. Zweimal über die Schwarza zum (12km) *Turistenheim Weichtal* (542m; einf.; zur Kientalerhütte s. S. 527); 15 Min. weiter zeigt l. ein Handweiser in das **Große Höllental* (am Eingang Sommerwirtsch.), einen großartigen Gebirgskessel, von den Felsmauern der *Looswand* (l.) und der *Klobenwand* (r.) eingeschlossen, im Hintergrund l. der *Loosbühel* (häufig Gemsen zu sehen). Guter Überblick bei dem großen Stein auf der Wiese, 10 Min. vom Eingang. Auf die *Raxalpe* s. S. 529.

Weiter zum (17km) *Gasth. zur Singerin* (576m; 54 B. zu 2-3 *K*), an der Mündung des *Naßbachs* (S. 526) in die Schwarza malerisch gelegen. Das Schwarzatal wendet sich nach N. und teilt sich bei der ($19,_5$km) *Voismühle* (599m): l. an der Schwarza hinan Straße (Post von Payerbach 2mal tägl. in 4¼ St.) bis (23km) *Schwarzau im Gebirge* (618m; Singer; Czastek), hübsch gelegene Sommerfrische (1900 Einwohner; weiter nach Rohr s. S. 516). Durch das bei der Voismühle r. ansteigende *Voistal* führt ein Fahrweg zum (22km) Gasth. *Höchbauer* (S. 516, 528) und über das *Klostertaler Gscheid* (785m) nach (40km) *Gutenstein* (S. 516).

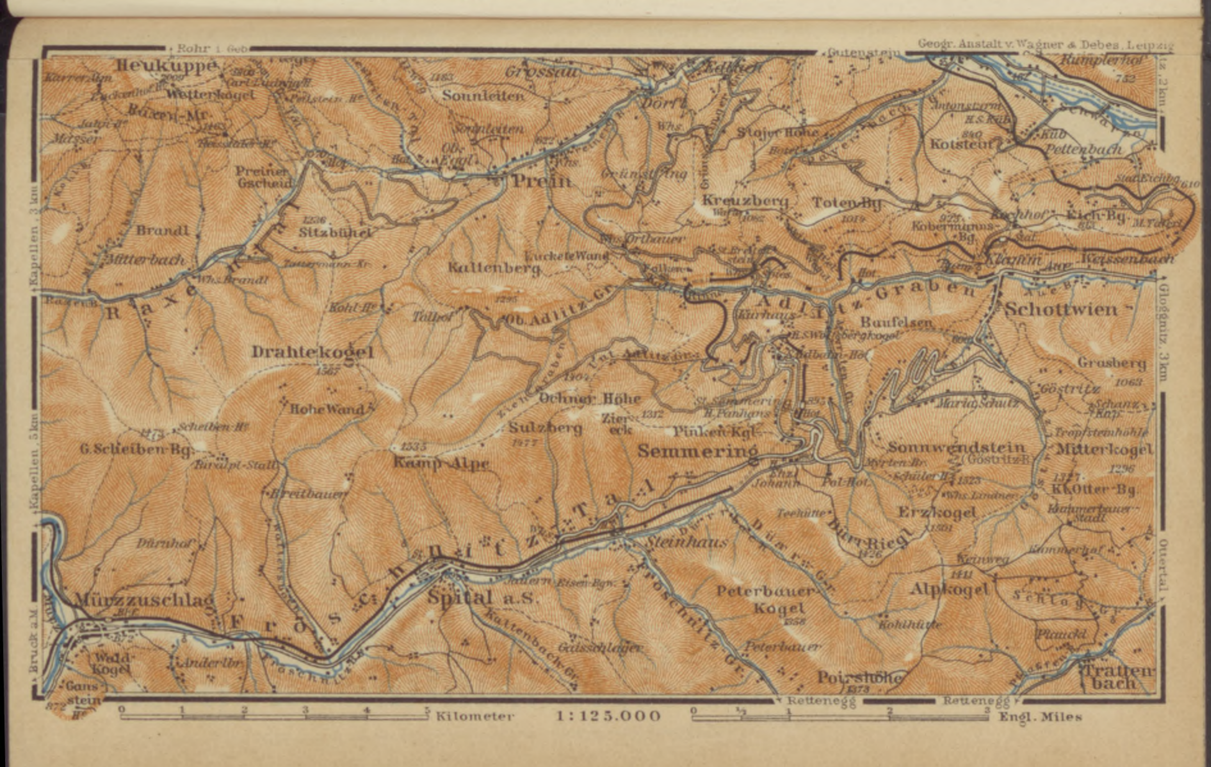
Die meisten Reisenden kehren von der Singerin oder schon vom Großen Höllental nach Reichenau zurück. Eine höchst lohnende Aus-

dehnung der Tur ist nachstehende. Von der Singerin Fahrstraße w. durch das malerische *Naßtal* zum (1/2 St.) *Reithof* (613m) und (1/4 St.) *Oberhof* (618m; H. Oberhof, 70 B. zu 1.20-3 *K;* Engleithner zur Post); dann in engem Tal nach (50 Min.) **Naßwald** (710m; Gasth. Wallner; Führer Konrad Kain, Ignaz Spielbichler, Martin Posch), Ende des XVIII. Jahrh. von protest. Holzknechten aus Gosau gegründet, in malerischem Talkessel. Der *Sonnleitstein* (1638m), mit sehr lohnender Aussicht (Panorama von Silberhuber), ist von hier w. für Geübte in 3 St. m. F. zu besteigen. Lohnender Übergang von Naßwald auf dem blau mark. *Kaisersteig* über die *Ameiswiese* (1291m), dann zum (3 St.) *Gasth. Diegruber* im Tal der *Kalten Mürz* und nach (1 1/4 St.) *Frein* (S. 531). — Beim Wallner-Whs. öffnet sich südl. das *Reißtal*, anfangs enge Schlucht; 3/4 St. *Binder-Whs.* (854m), in prächtiger Lage am Talende (l. die *Scheibwald-Mauer*, weiter die mächtigen *Kahlmäuer*). Von hier auf die Raxalpe s. S. 529. — Vom Binder-Whs. rot MW. durch Wald steil hinan zum (1 St.) **Naßkamm** (1206m), Sattel zwischen *Raxalpe* und *Schneealpe* (über den *Gamsecksteig* auf die Raxalpe s. S. 529; auf die Schneealpe s. S. 530); hinab zum Alpen-Whs. *Schruf* und über *Altenberg* (S. 530) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 530).

Der ***Schneeberg**, der höchste Berg Niederösterreichs, bietet von seinen beiden Gipfeln Kaiserstein (2061m) und Klosterwappen (2075m) eine großartige, sehr malerische Aussicht.

ZAHNRADBAHN von *Puchberg*, 10km in 1 1/4 St. (II. Kl. 6.20, III. Kl. 4.10, hin und zurück 9.30 u. 6.20 *K;* für AV.-Mitglieder einf. Fahrt 4 u. 3 *K*). — Von *Wiener-Neustadt* (S. 517) nach Puchberg, 34km in 1 1/4 St. (bis Hochschneeberg in ca. 3 St. für 8.20 oder 5.40, hin u. zurück 13.30, 8.80 *K*). — Von Wien über Sollenau nach Puchberg, Wien-Aspang-Schneebergbahn, 83km in 2 1/2-3 St.; bis Hochschneeberg (Mai-Okt.) in ca. 4 St. für 11 oder 6.90, hin und zurück (8 Tage gültig) 18 u. 11.80 *K;* an Wochentagen (6 Tage) für 16.50, 12.30 *K* einschl. einmal. Table d'hôte im Hot. Hochschneeberg. — Abfahrt vom Aspanger Bahnhof. 5km HS. *Zentralfriedhof;* 17km *Biedermannsdorf;* 25km *Traiskirchen;* 41km *Sollenau* (Bahnrest.), s. S. 517; 48km *Steinabrückl* (S. 516); 6km *Fischau* (280m; *Trofer; Habeler; P. Marienhof), mit Thermalbädern und Militär-Unter-Realschule). 11km *Winzendorf* (331m; Mayerhofer); r. oben Ruine *Emmerberg* (583m). Bei (17km) *Willendorf* (384m) tritt die Bahn in das Gebirge und führt stark ansteigend über (21km) *Unter-Höflein* unter den Südabstürzen der *Hohen Wand* (S. 517) nach (24km) *Grünbach* (557m; Bahnwirtsch.; Powolny; Post) und zur (29km) HS. *Grünbach-Klaus* (678m), mit Kohlenbergwerk; hinab über *Pfennigbach* nach (34km) **Puchberg** (576m; Bahnrestaur.; *H. Schneebergbahn, 80 B. zu 4-5, P. 9-10 *K;* Puchberger Hof, 70 B. zu 2-6, P. 5-15 *K;* Schwarzer Adler; Schildhahn), hübsch gelegener Markt (3000 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

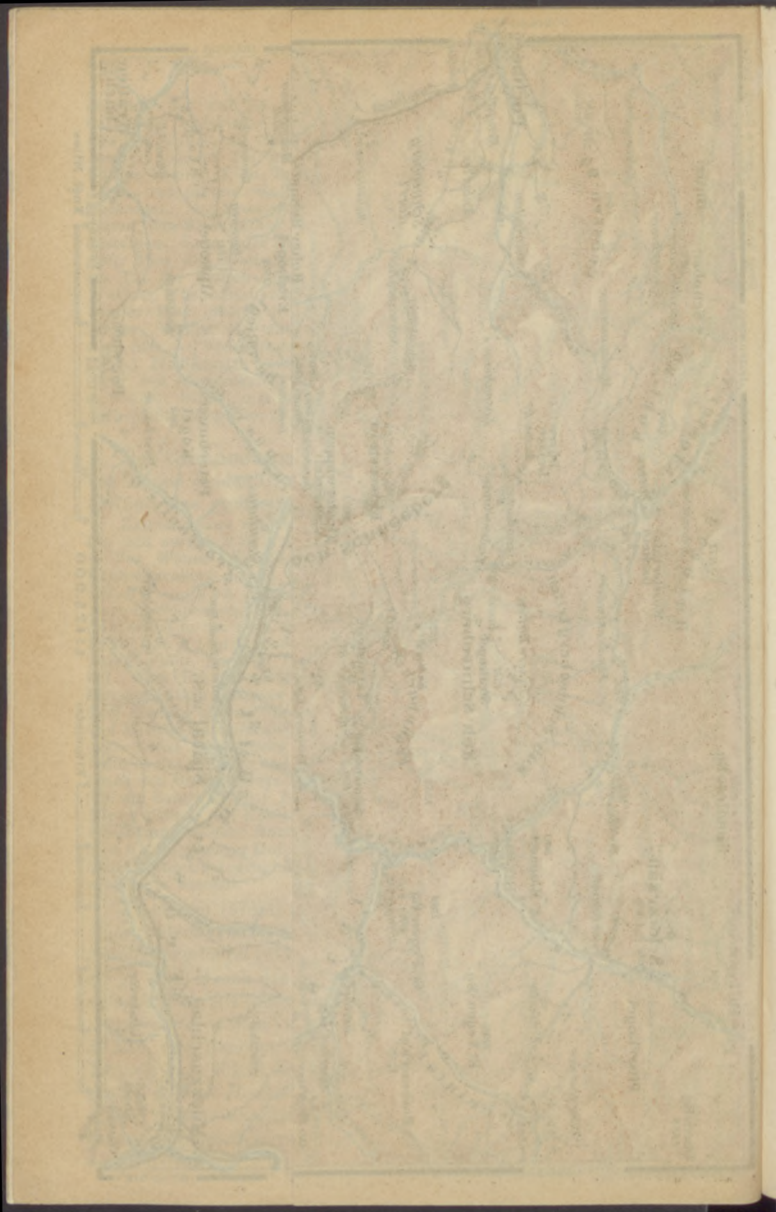
Puchberg (576m) s. oben. Die Schneebergbahn (1897 nach Abts System erbaut, Maximalsteigung 20‰) führt an der (1km) HS. *Schneebergdörfel* (612m) vorbei (20 Min. w. das Dorf, s. S. 527) und steigt dann durch das waldige *Hengsttal* zur (3km) HS. *Hauslitzsattel* (827m), mit schönem Rückblick auf Puchberg. Weiter am *Kaltwassersattel* (1329m) vorbei zur (8km) Stat. *Baumgartner* (1397m), 20 Min. vom Baumgartnerhaus (S. 527); dann stark ansteigend (zwei Tunnel) zur (10km) Endstation *Hochschneeberg* (1794m), mit dem großen **Hotel Hochschneeberg* (100 B. zu 4-12, M. 5, P. 12-15 *K;* PTF). Schöne Aussicht von der Terrasse; etwas oberhalb das 1901 erbaute *Elisabethkirchlein.* Von hier r. um den *Waxriegel* (1884m)



Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Rohr i. Geb.
Gutenstein
Gloggnitz, 3 km
Ottertal
Kapellen, 3 km
Kapellen, 5 km
Bruck a. M.
Rettenegg
Heukuppe
Wetterkogel
Grossau
Sonnleiten
Dörfl
Kotstein
Pettenbach
Kreuzberg
Toten-Bg
Kobermanns-Bg.
Eich-Bg.
Klamm
Weissenbach
Prein
Preiner Gscheid
Sitzbühel
Brandl
Mitterbach
Kaltenberg
Raxe
Ob. Adlitz Gr.
Adlitz-Graben
Schottwien
Baufelsen
Kurhaus
Drahtekogel
Hohe Wand
Ochner Höhe
Sulzberg
Semmering
Pinken Kgl.
Sonnwendstein
Grasberg
Mitterkogel
Erzkogel
Dürr Riegl
G. Scheiben-Bg.
Kamp-Alpe
Steinhaus
Fröschnitz Tal
Mürzzuschlag
Spital a. S.
Peterbauer Kogel
Alpkogel
Poirshöhe
Trattenbach
Wald-Kogel
Ganstein
Kilometer
1:125.000
Engl. Miles

Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig

0 1 2 3 4 5 Kilometer 1:125.000 0 1/2 1 2 3 Engl. Miles



herum (Besteigung vom Hot. in 20 Min.) auf dem bequemen Kaiser Franz-Josefswege entweder r. zum (1¼ St.) *Kaiserstein* (2061m), mit der *Fischerhütte* des ÖTK. (So. Erfr.), oder l. zum (1¼ St.) *Klosterwappen* oder *Alpengipfel* (2075m; von einem zum andern Gipfel 10 Min.). Herrliche *Aussicht (Panorama von Silberhuber).

Für Fußgänger führt der kürzeste und lohnendste Weg von *Payerbach* (S. 518) in 5½ St. auf den Schneeberg (F. 10 *K*). Vom Bahnhof durch die Unterführung, dann r. steil aufwärts zum (¼ St.) *Schneedörfl* (Holzer), durch Wald (rot MW.) in die (½ St.) *Eng*, zwischen Schnalzwand und Saurüssel, auf dem *Mariensteig* hinan, dann längs der *Gahnsriese* (Holzriese in steiler Schlucht) empor zum (1¼ St.) *Lackaboden* (1131m; Sommer-Whs.). Nun geradeaus hinauf auf dem Pürschhofweg, dann l. über die *Alpelleiten* und den (1 St.) *Krummbachsattel* (1310m; von hier grün MW. in 1 St. auf den *Krummbachstein*, 1602m, mit dem Alpenfreundehaus und schöner Aussicht) zum (20 Min.) *Baumgartnerhaus* des ÖTK. (1438m; *Gasth., auch im Winter offen, 70 B. und 50 Matr.; PF), auf steiler Halde an der S.-Abdachung des Schneebergs. Von hier auf dem grün mark. *Fischersteig* (näher, aber sehr steil der nach 10 Min. l. abzweigende, gelb mark. *Emmysteig*) über die *Kühplacke*, um die Kuppe des Waxriegels l. herum (die Endstation der Schneebergbahn mit dem großen Hotel bleiben r.) in 1¼-1½ St. zum *Damböckhaus* des ÖTK. auf dem Ochsenboden (1806m; Wirtsch., keine B.); dann entweder r. (grün MW.) zum (1 St.) *Kaiserstein*, oder l. (gelb MW.) zum (1¼ St.) *Alpengipfel* (s. oben).

Eine Reihe andrer Anstiege führen von der SW.-Seite her aus dem *Höllental* auf den Schneeberg (alle nur mit Führer, s. S. 527, 528); am leichtesten der Reitsteig (gelb mark.) vom *Kaiserbrunn* (S. 525) durch den *Krummbachgraben* zum (3 St.) *Baumgartnerhaus* (F. 10, bis zum Kaiserstein 12 *K*). Etwas mühsamer, aber sehr lohnend ist der Weg (rote WM.) vom Turistenheim *Weichtal* (S. 525) durch die *Weichtalklamm* (viele Kletterstellen, versichert) zur (2½ St.) schön gelegenen *Kientalerhütte* (1300m; 7 B.; So. Erfr.) am *Turmstein;* von hier entweder (rote, dann grüne WM.) l. zum (2-2½ St.) *Kaiserstein*, oder (blaue WM.) r. zum (2 St.) *Klosterwappen* (s. oben). Von der Kientalerhütte zum (3½ St.) Baumgartnerhaus auf dem *Südl. Grafensteig* (Jagdsteig, rot mark., viel auf und ab), mühsam aber lohnend. — Schwieriger sind die Anstiege über den *Kuhsteig*, den *Prettschacher*, durch den *Lahngraben*, über den *Stadelwandgrat*, den *Lärchkogelgrat* und den *Hochlauf*.

Von *Puchberg* (S. 526; F. 7, mit Abstieg zur Singerin und nach Reichenau 8 *K*) folgt man w. der Fahrstraße bis (¾ St.) *Sonnleiten* (664m), dann l. hinan über *Losenheim* gelb MW. zur (2 St.) *Sparbacherhütte* der Ges. Sparbacher (1275m; 4 B. u. 18 M.; So. Erfr.); von hier südl. den gelb mark. *Fadensteig* hinan direkt zum (2½ St.) *Kaiserstein;* oder s.w. unter den *Fadenwänden* hin (gelbe WM.) zum (1¼ St.) Plateau des *Kuhschneebergs* (S. 528) und erst südl., dann ö. auf grün MW. zum (1¾ St.) Kaiserstein (während der Jagdzeit verboten). Von der Sparbacherhütte führt der *Nördliche Grafensteig* an der O.-Seite des Schneebergs zum (3½ St.) *Baumgartnerhaus* (s. oben). — Ein bequemer Weg (grüne WM.) führt auch von Puchberg durch das *Hengsttal* zum Baumgartnerhaus; ein anderer (gelbe WM.) vom (¾ St. w. von Puchberg) *Schneebergdörfel* (694m; Bock, einf. gut; Führer P. Schmidt, Frz. Kropf) durch das *Mieseltal* und über den *Kaltwassersattel* (S. 526). Mühsamer (nur für Geübte m. F.) sind die

Anstiege vom Schneebergdörfel durch den *Schneidergraben*, die *Krumme Ries*, die *Breite Ries* und über den *Herminensteig;* schwierig, aber für geübte Kletterer höchst lohnend der *Bürklepfad* und der *Gebirgsvereinsweg*. — Vom *Höchbauer* (633m; s. S. 515, 526) führt der *Ferdinand Fleischersteig* (grüne WM.) steil hinan (F. 8 *K*, entbehrlich) zur (2 St.) verfallenen *Höchbaueralm* (Äußere Hütten, ca. 1430m) am Nordrande des *Kuhschneebergs* (1551m); dann über das Plateau an den *Innern Hütten* vorbei zum (3½ St.) Kaiserstein.

Die Besteigung der ***Raxalpe**, eines nach allen Seiten schroff abfallenden Plateaus mit zahlreichen Kuppen und Kesseln, ist gleichfalls lohnend und namentlich auch wegen der reichen Flora interessant. Der höchste Gipfel ist die *Heukuppe* (2008m), an der SW.-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); ö. gegen das Höllental der *Grünschacher* mit der *Preinerwand* (1793m) und der *Jakobskogel* (1738m). Auf die Heukuppe bester Anstieg von Prein (s. unten), 9,5km vom Bahnhof Payerbach (Post 3mal tägl. in 1½ St., 1.20 *K*; Einsp. 6, Zweisp. 8 *K*). Die Straße zweigt vor dem Schloß Wartholz (S. 525; l. Schloß *Hinterleiten*, jetzt Rotschildsche Stiftung für Offiziere) l. ab ins *Preiner Tal* nach (6km) **Edlach** (580m; Gasth.: *H. Edlacherhof, 150 B. zu 3-5, P. 9-11 *K*, Omnibus 90 *h;* Hot. Rax; Wasserheilanstalt Dr. Konried, 90 B., P. 12-17 *K;* Führer Jos. Klima, Ant. Wurzl), Sommerfrische mit 400 Einw.

Unterhalb Edlach führt eine schöne Straße südl. in vielen Windungen zum (1½ St.) *Gasth. Orthof* (923m), von wo der *Kreuzberg* (1082m) in ½ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 519); weiter an der *Falkensteinhöhle* vorbei (von der Straße 8 Min. westl.) unter dem Viadukt der *Kalten Rinne* hindurch (s. S. 519) zum *Hahndl-Whs.* im *Adlitzgraben* und w. hinan zum (1½ St.) *Semmeringhotel* (S. 519).

Weiter über (7km) *Edlach-Dörfl* (r., rot MW. in 50 Min. zum Knappendorf, s. S. 529) nach (10km) **Prein** (700m; Gasth.: *H. Preinerwand, 830m, 100 B. zu 3-10 *K;* Kaiserhof, 45 B. zu 3-6 *K*, gut; Andreas Eggl, 50 B.; Oberer Eggl; Gasth. Paar; Führer Frisch, Mühlhofer, Rumpler; ÖTKS.), Sommerfrische (1200 Einw.) in waldiger Umgebung. Von hier führt die schöne neue Bezirksstraße (bei der ersten Kehre r. rot bez. Abkürzungsweg, am *H. Preiner Gscheid vorbei) über das (1¼ St.) *Preiner Gscheid* (1070m) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 530). — Auf die Raxalpe vom Preiner Gscheid 2 St.: Fahrstraße (für Automobile verboten) bis zur (1 St.) kl. *Wienerhütte* (ca. 1400m) auf der *Siebenbrunnwiese*, dann den bequemen *Schlangenweg* hinan zum (1 St.) **Erzherzog Karl-Ludwig-Haus** des ÖTK. (1803m; *Whs., auch im Winter offen, 50 B. zu 4 u. 6, TK.-Mitgl. 2 u. 3 *K*, und 57 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* PF). Von hier rot MW. an der offenen *Lackenhoferhütte* (1935m) vorbei auf die (¾ St.) *Heukuppe* (2009m), mit weiter herrlicher Aussicht.

Etwas weiter ist der Weg (gelbe WM.) vom Preiner Gscheid zur (1 St.) *Reißtalerhütte* (1447m) und von dort auf dem *Alten Wetterkogelsteig*, dem *Neuen Wetterkogelsteig* oder dem *Gretchensteig* (Drahtseile) zum (1 St.) Karl Ludwig-Haus, oder auf dem *Reißtalersteig* (gelb mark., aber nur für Geübte, Drahtseil) direkt zur (2 St.) Lackenhoferhütte. — Vom Karl Ludwig-Haus lohnender Weg (rote WM.) über den *Trinksteinsattel* und die *Seehütte* zum (2½ St.) *Erzh. Ottohaus* (S. 529).

Auf den Grünschacher: von Reichenau bis zur (20 Min.) Abzweigung der Preiner Straße (S. 528), jenseit der Brücke r. bergan (rot MW.) zum (1 St.) *Knappendorf* (823m; H. Knappenhof, 50 B. zu 2-3 *K;* P. Marienheim), dann auf dem rot mark. „Törlweg“ an der *Kohlberghütte* (1290m) vorbei in Windungen hinan durch das *Törl* zum (2 1/2 St.) schön gelegenen **Erzherzog Otto-Schutzhaus** der AVS. Reichenau (1640m; *Whs., auch im Winter offen, 86 B. zu 6-3, AVM. 3-1.50, und 20 Matr. zu 1.20 bzw. 60 *h;* PF). Von hier in 15 Min. auf den *Jakobskogel* (1738m), mit Aussichtswarte.

Beschwerlicher ist der Anstieg von *Prein* auf dem rot bez. *Preinerschüttweg* (schwieriger über die *Preinerwand*) zum (3 1/2 St.) *Schröckenfuchskreuz;* von hier l. über den *Trinksteinsattel* zum (1 1/2 St.) *Karl-Ludwig-Haus* (S. 528), oder r. an der (1/2 St.) offnen *Seehütte* (ca. 1680m) vorbei zum (1 St.) *Erzherzog Otto-Haus.*

Von S., von *Kapellen* aus (S. 530; Führer Joh. Holzer), n.ö. neue Straße am (20 Min.) Gasth. zum Steir. Alpjäger vorbei, hier r. durch den *Raxengraben* über *Stojen* (Eder) und *Raxen* (Brandl) zum (1 3/4 St.) *Preiner Gscheid* und wie oben zum Karl-Ludwig-Haus; oder bei *Stojen* l. hinan auf dem *Kohlbachecksteig* (blaue WM.) meist durch Wald zur (2 1/2 St.) *Reißtalerhütte* und zum (1 St.) Karl-Ludwig-Haus. — N. führt vom Whs. zum Steir. Alpjäger (s. oben) ein Fahrweg nach (3/4 St.) **Altenberg** (804m; *Perl; Schruf; P. Rathmer); von hier rot MW. durch den *Kern-Graben* r. hinan an der (1 3/4 St.) *Jahnhütte* (1550m) vorbei zur (1/4 St.) schön gelegenen *Karrer-Alp* (1480m), dann l. auf rot mark. Steig zum (1 St.) *Hohen Stein* (1844m; *Aussicht) auf dem Plateau unfern des *Gamsecks* (1857m), und r. in 1/2 St. zur Heukuppe. Ein dritter Weg führt von Altenberg durch den *Altenberg-Graben* zum (1 1/2 St.) *Naßkamm* (1206m, s. S. 526), hier r. zur (20 Min.) *Gamseckerhütte* der Ges. „Gamsecker“ auf der *Gruber-A.* (1328m), dann über den (20 Min.) *Gupfsattel* auf dem versicherten, aber steilen und geröllreichen *Gamsecksteig* des ÖTK. zum (1 1/2 St.) *Hohen Stein* und zur (1/2 St.) Heukuppe.

Aus dem Gr. Höllental (S. 525) führt der gelb mark. *Gaislochsteig*, von der Waldschenke am *Gaisloch* vorbei auf die Rax (zu den *Eishütten* am Grünschacher 3-4 St., von da über den *Trinkstein-Sattel* zum Karl-Ludwig-Haus 1 1/2-2 St.). Vor der Waldschenke zweigt l. ab der *Wachthüttlkammsteig* (blau bez.), lohnend, etwas mühsam, aber unschwierig (3 St. bis zur Speckbacherhütte). Interessanter, aber schwierig (versicherter Klettersteig, nur für Schwindelfreie) ist der im Gr. Höllental nach 3/4 St. vom Gaislochwege l. abzweigende *Teufelsbadstubensteig* (rot bez.), 2 1/2 St. bis auf die Höhe der Looswand; von hier zur (3/4 St.) schön gelegenen *Speckbacherhütte* (1450m; ganzjähr. Wirtsch., 30 B.) und zum (1/2 St.) Ottohaus (s. oben). Viel begangen wird auch der 5 Min. oberhalb der Abzweigung des Badstubensteigs l. abzweigende *Alpenvereinssteig* (blau bez.; nur für Schwindelfreie, hohe Leitern, gut versichert); kürzester Anstieg aus dem Höllental zum Ottoschutzhaus (3 St.). Noch mehrere andere, mehr oder weniger schwierige und gefährliche Anstiege (*Preintalersteig*, *Rudolfsteig* usw.) führen aus dem Höllental auf das Plateau. — Vom Kaiserbrunn sehr lohnender gelb mark. Steig (für Geübte) über die *Brandschneide* zum (3 1/2 St.) Ottohaus.

Aus dem Reißtal (S. 526) vom Binder-Whs. auf dem rot mark. *Kaisersteig* zur (1 3/4 St.) *Zikafahnler-Alp* (1470m), von da blau MW. s.ö. zum (1 St.) **Habsburghaus** des ÖGV. (1777m; ganzjährige *Wirtsch., 19 B. u. 50 M.) am *Grieskogel*, mit Alpenpflanzengarten, und über die (1 St.) *Lichtenstern-Hütten* zum (1 St.) Karl-Ludwig-Haus. Andre Anstiege (nur für Schwindelfreie) führen vom Binder über das *Kleine Gries* zum (2 1/2 St.) Habsburghaus; über das *Große Gries*, das *Bärenloch*, den *Wildfährtensteig* oder den *Zerbenriegel* zum (3 St.) Karl-Ludwig-Haus.

86. Von Mürzzuschlag nach Mariazell.

60km. Von Mürzzuschlag nach *Neuberg*, 12km, Staatsbahn in 28 Min. Von Neuberg über Mürzsteg und Wegscheid nach Mariazell, 50km, Post tägl. in 8 St. (5 *K*). — Lohnkutscher von Mürzzuschlag bis Mariazell für 2 Pers. 28, hin u. zurück 48, für 4 Pers. 36 u. 60 *K*; Einsp. von Neuberg bis Mürzsteg 4, Zweisp. 6 *K*; Zweispänner bis Mariazell in 6-6 1/2 St., mit 2 Plätzen 24, 4 Plätze 32 *K*. — Von Wien nach Mariazell über *St. Pölten* (Eisenbahn in 5 1/2-6 St.) s. R. 87, 89.

Mürzzuschlag (672m) s. S. 520. Die Bahn überschreitet die *Mürz* und führt am r. Ufer durch ein waldiges Gebirgstal mit Eisenhämmern nach (7km) *Kapellen* (704m; Bahnrest., auch Z.; Hirsch; zum Turisten, B. 2-4 *K*). Von hier auf die *Raxalpe* s. S. 529; *Schneealpe* s. unten; über den *Naßkamm* zur *Singerin* S. 526. — 10km HS. *Arzbach*.

12km **Neuberg** (731m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, mit Garten, 100 B. von 1.60 *K* an; Goldner Hirsch, 20 B. zu 1.60-4 *K;* Stern, 15 B. zu 1 *K* 60 *h;* Kaiser von Österreich; P. Haselberger), mit 3000 Einwohnern, Sommerfrische in schöner Lage am Fuß der *Schneealpe* (s. unten). Die große ehem. *Zisterzienserabtei*, von Herzog Otto dem Fröhlichen († 1339) gegründet, 1786 aufgehoben, dient jetzt z. T. als kais. Jagdschloß. Die got. Stiftskirche, mit 14 schlanken achteckigen Pfeilern und schönem Radfenster, 1471 geweiht, wurde 1870 restauriert. Große Eisenwerke der Alpinen Montangesellschaft. Am Fuß des Kalvarienbergs (10 Min.) das vom ÖTK. und DÖAV. errichtete *Erzherzog Johann-Denkmal*.

Die **Schneealpe** (1904m) ist von Neuberg oder Kapellen (s. oben) leicht zu ersteigen (3 1/2 St., lohnend; F. entbehrlich). Von Kapellen gelb MW. beim Friedhof r. vom *Kapellenkogel* (950m) hinan zu den (1/2 St.) Höfen *im Greith* und zum (1 1/2 St.) *Kampl* (1462), dann über das Plateau zu den (1 St.) *Windberghütten* (1744m; Wirtsch., 16 B.) und auf rot MW. zum (1/2 St.) Gipfel (*Windberg*, 1904m), mit umfassender Aussicht. — Von (1 St.) *Altenberg* (S. 529) MW. n.w. durch den *Lomgraben*, 3 1/2 St. zu den Windberghütten. — Von Neuberg entweder blaue WM. über *Neudörfl*, zuletzt steil hinan zur *Farfel*, einer zum Plateau hinanziehenden Schlucht, dann gelb MW. zu den (3 St.) Windberghütten; oder bequemer durch den 1/2 St. ö. beim Hierzerbauer mündenden *Lichtenbachgraben* zum (2 1/2 St.) *Kampl* (s. oben). — Von den Windberghütten über den *Naßkamm* auf die *Raxalp* (S. 528), 5 St. (gelbe, dann rote WM.).

Über das Eiserne Törl in die Frein, 5 1/4 St. Von (3/4 St.) *Krampen* (s. unten) Fahrstraße („Kaiserweg") n.w. durch den *Inneren Krampengraben* an den (1/2 St.) Häusern „*im Tirol*" (760m; Oberwallner) vorbei zum (1 1/2 St.) **Eisernen Törl** (1348m), mit kais. Jagdschloß, von wo ö. die *Schneealpe* (s. oben) über die *Großboden-A.* in 3 St., und s.w. die *Lachalpe* (höchster Punkt *Blaßstein*, 1565m), mit lohnender Aussicht, in 1 St. zu ersteigen sind. Vom Eisernen Törl Fahrweg zum (40 Min.) Jägerhaus im *Naßköhr* (1375m), dann rot MW. über die (1/2 St.) *Hinter-A.* (1449m; Unterkunft) und den *Hochriegel* hinab in die (1 1/2 St.) *Frein* (S. 531).

Das Tal wird enger und malerischer, zur Seite stets die klare Mürz (am r. Ufer schöner Waldweg). 5km *Krampen* (756m; *Forelle, 28 B. zu 1.20-2 *K;* Weißer Ochs), mit Eisenwerken; 11_5km *Lanau* (Linde, 40 B. zu 1-1.40 *K*).

13km **Mürzsteg** (783m; Goldner Adler, mit Garten, 60 B. zu 1.60 *K*), Post; hübsch gelegenes Dorf mit kais. Jagdschloß.

Hohe Veitsch (1982m), 4½-5 St., lohnend. Von der Straße nach Wegscheid beim (¼ St.) Jägerhaus in der *Dobrein* l. ab, steil hinan über das (1½ St.) Jagdhaus am *Senkstein* (1280m) zur Kammhöhe beim *Ramkogel* (1621m), dann r. über das Plateau (blaue WM.) zum (2½ St.) *Graf-Meran-haus* und (25 Min.) Gipfel (S. 521). Ein andrer Weg führt von (20 Min.) *Lanau* (S. 530) im *Bärengraben* hinan, an der *Dürntal-A.* vorbei zu den (3 St.) *Veitschalpenhütten* (1430m) und r. (blaue WM.) zum (3 St.) Gipfel. — Von *Neuberg* (S. 530) blaue WM. durch den *Veitschbachgraben* zum (2 St.) *Veitschbach-Törl* (1406m), dann über das *Karoluskreuz*, den *Draxler-* und *Hainzelkogel* zu den (2 St.) Veitschalpenhütten und zum (3 St.) Gipfel. — Vom *Niederalpel* (s. unten) bequemer rot MW. über die *Sohlen-A.* und *Bärentaler-A.* in 4-4½ St. auf die Hohe Veitsch. — Hinab an der SW.-Seite zum (½ St.) *Rotsohl-Sattel* (1431m), durch den Rotsohl-Graben ins *Aschbachtal* und auf Fahrweg über *Aschbach* (Whs.) nach (2 St.) *Wegscheid* (s. unten u. S. 540).

Das Tal teilt sich; die direkte Straße nach Mariazell führt in dem w. ansteigenden *Dobrein-Tal* über (20km) *Niederalpel* (948m; Gamsjäger) steil zum (25km) **Niederalpel-Sattel** (1220m), mit Aussicht auf Hohe Veitsch und Hochschwab, dann steil hinab über (29,5km) *Aschbach* (876m; Whs.) nach (32km) *Wegscheid;* von hier Fahrstraße (Post s. S. 530) bis (41km) *Gußwerk* (S. 540), dann Eisenbahn in 18 Min. oder Post in 50 Min. nach (50km) *Mariazell.*

Weit schöner ist der Fahrweg über Frein, 8 St. bis Mariazell. Von Mürzsteg n. der Mürz entgegen zum (1 St.) *Scheiterboden* (823m; Frost); dann durch wildromantische Schluchten zwischen den Felswänden des *Roßkogels* r. und der *Proleswand* l., an dem 30m h. Wasserfall *zum Toten Weib* vorbei (auf Treppen zugänglich). Zuletzt öffnet sich das Tal und in einem von hohen Fichtenbergen umgebenen Kessel zeigt sich das Dörfchen (1¼ St.) **Frein** (865m; Anna und Anton Mayer). Die vom Fuhrwerke meist benutzte Straße führt von hier n.ö. über *Kaltenbach*, zwischen Sulzriegl und Steinriegl bis zum (1¼ St.) Gasth. am *Lahnsattel*, dann über die Sattelhöhe (1006m) nach (1¼ St.) *Terz*, im Halltal an der Straße nach (2½ St.) Mariazell (S. 539). — Kürzer, aber für Wagen nicht geeignet, ist die Straße von Frein w. durch das *Freiner Tal* über (1 St.) *Gschwandt*, zuletzt in steilen Windungen zum (1 St.) *Hühnerreit-* oder *Schönebensattel* (1144m) zwischen Student und Fallenstein; hinab nach (½ St.) *Schöneben* (1106m; Whs.), von wo die *Tonionalpe* (1700m), mit der Alpenrosenhütte und lohnender Aussicht, auf rot MW. in 3 St. zu besteigen ist (gelb MW. r. durch den *Washubenwald* in 2¼ St. nach Mariazell), und durch das *Fallensteiner Tal* zum (2 St.) *Gußwerk* (S. 540), 9km südl. von *Mariazell.*

1 St. kürzer (4 St. bis Mariazell; F. unnötig) ist der Fußweg von Frein, am (1 St.) *Gschwandt* (s. oben) grün MW. r. bergan in den Wald über den (¾ St.) **Freinsattel** (1118m; Whs.) ins *Halltal*, zum (¾ St.) *Gasth. Hollerer* an der Kernhof-Mariazeller Straße (S. 539) und nach (2 St.) *Mariazell.*

Mariazell. — Gasth.: *H. Laufenstein zum Schwarzen Adler, 180 B. zu 2-6 *K;* *Goldenes Kreuz, 84 B. zu 1.40-4 *K;* Goldener Greif; H. Weißer Ochs, 110 B.; Sixt, 80 B. zu 80-160 *h;* *Goldene Krone, 60 B. zu 2-3 *K;* *Weintraube, 80 B. zu 1-2 *K;* Goldner Löwe, 60 B. zu 1.60-3 *K;* Engel; Rohrbacherhof, 43 Z. zu 2-5 *K;* Schwarzer und Goldner Ochs, u. v. a. — TKS.; Fremdenverkehrsverein; Verschönerungsverein.

Mariazell (862m), ¼ St. vom Bahnhof (Omnibus 40 *h*) sehr malerisch in einem weiten, von schönen Waldbergen umgebenen Bergkessel gelegen, ist der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich 200000 Fremde). Der Markt (2000 Einw.) enthält zahlreiche Gast- und Logierhäuser, doch ist zu bestimmten Zeiten (Marien-

feiertage, Weihnachten, Ostern, Pfingsten) vorherige Quartierbestellung zu empfehlen. Den Mittelpunkt bildet die Ende des XVII. Jahrh. erbaute *Gnadenkirche (Basilika)*, der gotische 82m h. Mittelturm mit Relief über dem Hauptportal aus dem XIV. Jahrh. Mariazell wird auch als Wintersportplatz viel besucht.

INNERES 84m lang, 29m breit. Im Mittelschiff die durch ein silbernes Gitter abgeschlossene GNADENKAPELLE mit dem *Gnadenbilde*, einer 0,47m h., aus Lindenholz geschnitzten Statue der h. Jungfrau auf silbernem Altar. Auf dem HOCHALTAR ein großes Kreuz von Ebenholz mit vier versilberten Holzfiguren (Maria, Johannes und zwei Engel) und einer Weltkugel, ein Geschenk Kaiser Karls VI. R. in der Ecke eine lange Tafel, an die von Zeit zu Zeit ein Priester tritt und Weihgebete über die Gegenstände (Rosenkränze u. dgl.) spricht, welche Gläubige zu diesem Zwecke hingelegt haben. Auf den oberen Umgängen eine große Zahl kleiner Votivbilder, über den Bogen größere ältere, wunderbare auf Mariazell bezügliche Begebenheiten darstellend. Eine Treppe im SW.-Turm führt zum „KRIPPLEIN", einer plastischen Darstellung der Geburt Jesu, r. die Anbetung der Könige, l. eine figurenreiche Gruppe steirischer Landleute mit mancherlei Opfergaben. — Die SCHATZKAMMER (6-12 u. 3-6 U. geöffnet, während des Gottesdienstes geschlossen) ist reich an Gefäßen von edeln Metallen, Reliquienkästchen, Edelsteinen, Perlen und Schmuck, Altärchen aus kostbaren Steinen, alten Meßbüchern; auf dem Altar das von König Ludwig von Ungarn stammende *Schatzkammerbild* (Madonna von früh-italien. Meister).

AUSFLÜGE. Zum *Kalvarienberg* (20 Min.), an der Schießstätte vorbei; in der Nähe die *Carolinenhöhe* mit reizender Aussicht. — Zum (1/2 St.) *Kreuzberg* (913m) an der Straße ins Halltal (S. 539), mit Aussicht auf den Hochschwab. — Schöner Waldweg (rote WM.) n.ö. auf die (1 1/2 St.) **Bürgeralpe** (1267m), mit Schutzhaus des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch.), Aussichtsturm (20 *h*) und prächtiger Rundsicht (Schwebebahn geplant); von hier weiß MW. hinab zum (1/2 St.) *Hohlenstein*, mit Tropfsteingrotte; über das *Hundseck* und die *Heiligenbrunnkapelle* nach (1 1/4 St.) Mariazell zurück.

W. hübscher Ausflug (Fahrweg, Fiaker hin u. zurück 8-10 *K*) durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall) zum (7km) hübschen, von Motorbooten befahrenen **Erlaufsee** (835m; Seewirt am W.-Ende, Forellen; Seebadeanstalt, Boote zu haben); zurück am S.-Ufer entlang zum *H. Herrenhaus (30 B. zu 2.40-5 *K*) am O.-Ende und auf direktem Fahrweg in 1 St. nach Mariazell zurück. — NW. vom Erlaufsee (2 1/2 St.) die **Gemeinde-A.** (1620m), mit der *Gemeindealpenhütte* des ÖGV. und sehr lohnender Aussicht.

Zum ***Lassingfall**, mit Bahn (12km, in 40 Min.) oder auf der Straße über *Mitterbach* und den aussichtreichen *Josefsberg* (1026m; Holzers Gasth.) in 3 1/2-4 St. (Fiaker 15, hin und zurück mit 3 St. Wartezeit 20 *K*) nach *Wienerbruck* (S. 538), dann rot MW. w. zum (25 Min.) 90m h. Wasserfall, in großartiger Felslandschaft (für 4 *K* kann man die Fallklause öffnen lassen; Karten bei Burger). In halber Höhe des Falles über die Lassing und am r. Ufer hinan bis zu ihrer (20 Min.) Mündung in die *Erlauf* (690m); dann über einen Steg aufs l. Erlaufufer, wo r. der Weg von den *Tormäuern* herankommt (s. S. 545; bis Gaming 6 St.). Nun l. hinan auf schmalem, meist den Felswänden abgewonnenem Steig (gelbe WM.) durch den wildromantischen **Ötschergraben,** am *Mirafall* vorbei bis zur (2 St.) *Klause* (871m); von hier durch Wald zum (1 St.) *Spielbüchler-Whs.*, steil hinan zum (1 St.) *Riffelsattel* (S. 545), dann entweder (rot MW.) geradeaus hinab nach (1 St.) *Lackenhof* (S. 545), oder r. zum (20 Min.) *Ötscherhaus* und auf den (1 1/4 St.) **Ötscher* (1892m; vgl. S. 545). — Nach Mariazell zurück von (2 St.) Spielbüchler-Whs. (s. oben) s.ö. zur (1 1/4 St.) *Diegruberklause* (Whs.), dann am *Hintern* und *Vordern Haagenbauer* vorbei nach (2 St.) *Mitterbach* (S. 538), von wo Bahn nach (1 St.) Mariazell.

V o n M a r i a z e l l n a c h G a m i n g, 40km, Fahrstraße (Wagen 40, bis Lunz 32 *K*) durch die *Grünau* oder am *Erlaufsee* (s. oben) vorbei über den Sattel des *Zellerrains* (1070m) nach (14km) **Neuhaus** (986m; Konrad),

mit stattlicher Kirche; dann in schön bewaldetem Tal zwischen l. Zwieselberg (1435m), r. Buchalm (1475m), über den *Holzhüttenboden* mit Rothschildschem Jagdschloß nach (24km) *Langau* (690m; Frühwald, 26 B. zu 1.20-1.40 *K*), im *Ois-* oder *Ybbstale*. 2km unterhalb zweigt r. ab die Straße nach *Lackenhof* (S. 545), 3km weiter bei der *Sag* (l. die Straße nach *Lunz*, S. 546) verläßt die Straße die Ybbs, steigt n. über die *Föllbaumhöhe* zur Höhe am (34km) *Grubberg* (S. 545) und senkt sich nach (40km) *Gaming* (S. 546).

Von Mariazell nach *St. Pölten* s. S. 537; nach *Bruck an der Mur* s. S. 540; nach *Weichselboden, Wildalpen* und *Groß-Reifling* s. S. 542.

87. Von Wien nach Linz.

189 km. Österreich. Staatsbahnen. Schnellzug in $3^1/_4$-$3^3/_4$ St. für 22 *K* 60, 13 *K* 80, 8 *K* 80, Personenzug in $5^1/_2$-7 St. für 17 *K* 20, 10 *K* 50, 6 *K* 70 *h*. Näheres über die Umgebung von Wien, die Donaudampfbootfahrt usw. s. in *Bædekers Österreich*.

Abfahrt vom *Westbahnhof* (*Restaurant). 3km *Penzing*, gegenüber *Hietzing*, beides Stadtteile von Wien. Bei (5km) HS. *Baumgarten* r. die große Landes-Irrenanstalt „Am Steinhof“, weiter bei (6km) *Hütteldorf-Hacking* (214m) l. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober St. Veit*. 8km HS. *Hütteldorf-Bad*. L. bleibt *Mariabrunn* mit Wallfahrtskirche. — 10km *Hadersdorf-Weidlingau* (230m; r. *Hadersdorf*, mit Schloß u. Park des Frhrn. von Laudon); 12km *Purkersdorf* (243m), mit vielen Villen. Die Bahn wendet sich l. in bewaldetem Tal ansteigend den Höhen des *Wiener Waldes* zu; jenseit (20km) *Tullnerbach-Preßbaum* (317m) l. das große Staubecken der Wientalwasserleitung. — 22km HS. *Pfalzau-Preßbaum;* 25km **Rekawinkel** (361m; Bahnhof-Hot. & Rest.), auf der Wasserscheide, mit zahlreichen Villen; $1^1/_4$ St. südl. die *Wienerwaldwarte* des ÖTK. auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rundsicht (weiter über *Hochstraß* auf den *Schöpfel* $3^1/_2$-4 St., s. S. 536). Zwei Tunnel, dann über einen 25m h. Viadukt zur (31km) HS. *Eichgraben*. Bei (37km) *Anzbach-Hofstatt* l. der *Kohlreit* (514m), mit lohnender Aussicht ($^1/_2$ St. unterhalb des Gipfels Gasth. am Hart). 38km HS. *Neulengbach-Markt* (261m; Drei Hufeisen; Fichtenhof; Waldhauser; Bauer), mit 1800 Einw. und Radium-Kuranstalt, auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber ein altes Schloß des Fürsten Liechtenstein (jetzt Pens.). 1 St. n.ö. der *Buchberg* (464m), mit Whs. und Aussichtswarte. — 39km *Neulengbach* (244m). — Hinter (55km) *Pottenbrunn* über die *Traisen*.

61km **St. Pölten** (273m; *Bahnrestaur.; *Gr.-Hot. Pittner, 136 B. zu 2-5 *K;* Habsburger Hof; H. Bahnhof, 70 B. zu 1.60-3.50 *K*), Bischofssitz mit 22000 Einw. Die Domkirche, 1030 gegründet, wurde im XVIII. Jahrh. im Barockstil umgebaut. AVS.; ÖTKS. — Eisenbahn nach *Leobersdorf* s. R. 88; nach *Mariazell* R. 89.

69km *Prinzersdorf* (260m; Gruber), an der *Pielach;* r. ($1^3/_4$ St.) am Dunkelsteiner Wald Ruine *Hohenegg*. — 74km *Groß-Sirning;* 79km *Loosdorf* (Kraus), mit Zementfabrik; 1 St. s.w. das stattliche Schloß *Schallaburg* mit prächtigem Renaissancehof; $^1/_2$ St. n. Schloß

Albrechtsberg. Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel;* jenseits der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km **Melk** oder *Mölk* (228m; Gasth.: Bahnhof, 20 B., gelobt; *Melker Hof, 40 B. zu 2-6 *K;* Goldener Ochs; Hirsch; Lamm), Stadt mit 2500 Einw. an der *Donau,* am Fuß eines Felsens, auf dem die berühmte 1089 gegründete, 1701-38 im Barockstil erneute *Benediktiner-Abtei* sich erhebt. Von der Terrasse *Aussicht auf das Donautal.

Der ***Jauerling** (959m), am l. Donauufer, ist von Melk in 3½ St. zu erreichen. Überfahrt mit Dampfschiff nach *Emmersdorf,* dann MW. über (2 St.) *Maria-Laach* (Whs.) zum (1¼ St.) Gipfel *(Burgstock),* mit der *Stauferhütte* des ÖTK. (Erfr.) und 20m h. Aussichtsturm.

Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die Donau; jenseits Ruine *Weitenegg,* weiter Schloß *Artstetten* des Erzherzogs Franz Ferdinand. — 94km **Pöchlarn** (215m; Bahnhof-H. u. Rest.; Adler; Goldnes Schiff, an der Donau, 25 B. zu 1-2 *K*), mit 1600 Einw., der Sage nach einst Sitz des Markgrafen Rüdiger von Bechelaren, des im Nibelungenliede gefeierten Helden, des „vielgetreuen Degen". — Nach Kienberg-Gaming (Ötscher) und über Lunz nach Waidhofen s. R. 92.

Die Bahn überschreitet die *Erlauf;* r. *Marbach,* darüber auf der Höhe die Wallfahrtskirche *Maria-Taferl* (443m). 99km *Krummußbaum;* 104km *Säusenstein,* mit Schloß. Vor (108km) *Ybbs-Kemmelbach* tritt die Bahn in das *Ybbstal.* 113km *Neumarkt-Karlsbach;* 115km *Hubertendorf,* mit Schloß des Fürsten Starhemberg; 118km *Blindenmarkt.* — 125km **Amstetten** (274m; *Hofmanns Bahnhof-Hotel & Restaur., 50 B. zu 1.60-4 *K;* Goldner Adler, 30 B. zu 2-3 *K,* gut; Stadt Wien; Lamm; Steinbock), hübsch gelegene Stadt (9000 Einw.), Knotenpunkt der Bahn nach Selztal (St. Michael, Bischofshofen-Innsbruck), s. R. 93, 97. — ÖTKS.

Die Bahn verläßt das Ybbstal. 132km *Mauer-Öhling,* mit großer Landes-Irrenanstalt; 136km *Aschbach;* 141km HS. *Krenstetten;* 145km *St. Peter* (3km s.ö. die 1112 gegründete Benediktinerabtei *Seitenstetten*); 151km *Haag* (l. Schloß *Salaberg*); 155km *Markt Haag;* 159km *Unterwinden.* — 165km **St. Valentin** (269m; Bahnhof-Hot. u. Restaur.), Markt mit 4300 Einw., Knotenpunkt der Bahn nach *Steyr* (S. 555). Hinter (170km) HS. *Ennsdorf* über die *Enns,* Grenzfluß zwischen Nieder- und Ober-Österreich.

171km **Enns** (252m; Gasth.: *Goldner Ochs, 25 B. zu 2-3 *K;* Krone; Lamm), alte Stadt (4300 Einw.), 20 Min. s.ö. vom Bahnhof, mit dem Fürstenbergschen Schloß *Ennsegg* und freistehendem 65m h. Stadtturm von 1565. Am Hauptplatz ein Museum römischer Altertümer (8-12, 2-5 U.; Eintr. 20 *h*). — 177km *Asten-St. Florian;* 180km *Pichling;* 182km *Ebelsberg.* Vor (183km) *Kleinmünchen,* mit großen Fabriken, über die *Traun.*

189km **Linz.** † — *Bahnrestaur.* — Gasthöfe. Am Donaukai: *Erzherzog Karl, 150 B. zu 3-8, Omn. 1 *K;* — Roter Krebs, 80 B. zu

† Ausführliche Beschreibung in *Bædekers Österreich.*

2-3 *K*. In der Stadt: Goldene Kanone, 82 B. zu 2-4 *K*, Goldner Löwe, Franz Josefplatz; Gold. Schiff, Landstraße, 50 B. zu 2-4 *K*; Englischer Hof, 5 Min. vom Bahnhof, 115 B. zu 2.40-3.50 *K*; Stadt Wien, 40 B. zu 1.60-2.50 *K*, mit Garten; Fischer, 8 Min. vom Bahnhof, B. von 1.60 *K* an, gut. — H. Achleitner, in Urfahr, 100 B. zu 1.80-4 *K*.

Linz (263m), Hauptstadt von Ober-Österreich, mit 67 772 Einw., liegt am r. Ufer der *Donau*, über die eine 280m l. eiserne Brücke nach der Stadt *Urfahr* führt (elektr. Straßenbahn vom Bahnhof). Auf dem von der Donau ansteigenden *Franz Josef-Platz* eine 26m h. Dreifaltigkeitssäule (1723). Ö. das *Museum Francisco-Carolinum* mit ansehnlichen histor. u. naturwiss. Sammlungen. An der Promenade ein Denkmal *Adalbert Stifters* († 1868), von Rathausky (1902). In der Nähe w. der noch unvollendete *Mariendom*, 1862 von Statz im got. Stil begonnen, mit 135m hohem Turm.

Vom Dom Fahrstraße w. in $^1/_2$ St. auf den **Freinberg** (336m), mit Jesuitenkloster; von da n. zum (10 Min.) *Restaur. Jägermayr* und in das *Stadtwäldchen*. Schöne Rundsicht von der 20m h. ***Franz Josefswarte**, 10 Min. vom Jägermayr am Nordrande des Plateaus: zu Füßen die Donau, die Stadt und ihre Umgebung; südl. in der Ferne die Alpenkette.

Die Aussicht vom ***Pöstlingberg** (537m), am l. U., 1 St. n.w. von Urfahr (elektr. Bergbahn vom Ende der Straßenbahn in 25 Min., 50, abwärts 30 *h*), ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön (Panorama von Edlbacher). Oben Wallfahrtskirche und das Bergbahnhotel Pöstlingberg (20 B. zu 3-5 *K*), mit Terrasse. Museum für Höhlenkunde.

Vom Pöstlingberg MW. zur ($1^1/_2$ St.) *Giselawarte* (Whs.) auf dem *Lichtenberg* (926m), mit umfassender Aussicht (von Linz auch direkt MW. in 3 St.). — *St. Magdalena* (311m), Wallfahrtskirche mit Whs. und reizender Aussicht, $^3/_4$ St. n.ö. von Urfahr, wird gleichfalls viel besucht (mit dem Pöstlingberg gut zu verbinden); Einsp. 10 *K*.

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 23; über *Windischgarsten* nach *Selztal* s. R. 96; über *St. Valentin* nach *Klein-Reifling* s. R. 95.

Donaufahrt nach Wien, s. Bædekers Österreich.

88. Von St. Pölten nach Leobersdorf.

76km. Österreich. Staatsbahn in 3-$3^1/_2$ St. (7.20, 4.40, 2.80 *K*).

St. Pölten (273m) s. S. 533. Die Bahn führt durch das *Steinfeld*, am l. Ufer der *Traisen*. 5km HS. *Spratzern*; 9km *St. Georgen am Steinfeld* (l. Schloß *Ochsenburg*); 12km *Wilhelmsburg* (321m; Wilhelmsburgerhof, 50 B. zu 2-4 *K*; Lamm), Markt mit 2450 Einw.; 19km *Scheibmühl* (348m; Gasth. am Bahnhof; nach *Kernhof* s. S. 528). Die Bahn wendet sich ö. in das Tal der *Gölsen*. 22km HS. *Wiesenfeld-Schwarzenbach*; 24km **St. Veit an der Gölsen** (373m; Gasth.: H. Bahnhof; H. Perthold), hübsch gelegene Sommerfrische (4300 Einw.).

Ausflüge: in den *Gaisgraben*; durch den Brillergraben blau MW. auf die (2 St.) *Staffspitze* (785m); durch das Kerschenbachtal auf die (2 St.) *Kukubauerwiese* (S. 536); durch den Wobachgraben auf die *Hahnwiese* ($2^1/_4$ St.) und auf den *Hochreiterkogel* (935m; $2^1/_2$ St.), usw.

27km HS. *Rainfeld*; 30km HS. *Rohrbach* (404m; Gasth. Griebl),

Südl. führt von Rohrbach eine Fahrstraße (Post vom Bahnhof Hainfeld bis Kleinzell 2mal tägl. in $1^1/_2$ St., 1.20 *K*; Hotelomnibus bis Salzerbad 4mal tägl., 120 *h*; Zweisp. 8-10 *K*) durch das *Hallbachtal* an dem (11km)

Mineralbad *Salzerbad* (500m; *Gasth., 340 B. zu 2.50-8, P. 6-10 *K*) vorbei nach (13km) **Kleinzell** (470m; Gasth.: Zum Turisten; Weintraube), Dorf mit 1450 Einw. in freundlicher Lage am n.ö. Fuß der *Reisalpe* (1398m; blau MW. in 3½ St., s. S. 538). Auf das *Schwarzwaldeck* (1069m), rot MW. n.w. in 2 St., gleichfalls lohnend (oben die Hermann Rudolfhütte mit einf. Wirtsch. und Aussichtswarte).

32km **Hainfeld** (420m; Gasth.: H. Zechmayer, am Bahnhof, 31 B. zu 1.40-2.50 *K;* *Weintraube, 60 B. zu 2-6 *K;* Löwe; Krone), alter Markt mit 4100 Einw. und Eisenwaren-Fabriken, am Einfluß der *Ramsau* in die Gölsen, Sommerfrische. Naturpark mit Schillerdenkmal. Schwimmbad.

Ausflüge. Blau MW. n.w. über *Rohrbach* (S. 535) auf die (2½ St.) *Kukubauerwiese* (779m) mit hübscher Aussicht; n. auf den (1 St.) *Vollberg* (624m); n.ö. auf den (2½ St.) *Gföhlberg* (883m; Aussicht verwachsen). — Hübscher Ausflug von Hainfeld südl. über (1 St.) *Ramsau* (Zum Touristen) nach (1 St.) *Adamtal* (548m; *Gasth.), von wo der *Unterberg* (1341m) in 2¾ St. leicht zu ersteigen ist (gelb, dann rot MW.; vgl. S. 516). Von Ramsau auf das *Kieneck* (1107m) grün MW. in 3 St. (vgl. S. 516).

Die Bahn erreicht bei (39km) Stat. *Gerichtsberg* (565m) die Wasserscheide zwischen Traisen und Triesting (Tunnel) und senkt sich nach (44km) **Kaumberg** (492m; Kreuz; Hirsch; Adler), Markt mit 1050 Einw., Sommerfrische. Grün MW. s.w. zur (1¼ St.) Ruine *Araburg* (825m), mit 26m h. Turm (Aussichtswarte). — Weiter im *Triestingtal* nach (49km) *Altenmarkt-Thenneberg* (411m; Gasth. zur Staatsbahn) und (51km) HS. *Altenmarkt an der Triesting* (406m; Lamm, B. 2-2.40 *K*).

Lohnende Ausflüge (rot MW.) s.w. auf das (2½ St.) ***Hocheck** (1036m), mit der *Franziskawarte* und dem *Kaspar Geitnerhaus* des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 8 B. u. 12 M.); n.w. über (¾ St.) *Klein-Mariazell* und (1½ St.) *St. Corona* (579m; Gasth. zum Heiligen Brunnen) auf den (1 St.) **Schöpfel** (893m), höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit dem *Franz Krebs-Schutzhaus* des ÖTK. (ganzjährige Wirtsch., 16 B.) und 17m h. Aussichtswarte (s. S. 533).

53km HS. *Taßhof;* 57km *Weißenbach-Neuhaus*, für den Markt **Weißenbach an der Triesting** (356m; Gasth.: *Weintraube, 20 B. zu 2-3 *K;* Maurer; Linde), Sommerfrische (1050 Einw.) am Ausgang des schönen *Further Tals.* Hübsche Aussicht von der *Ludwigshöhe* (555m; gelb MW. in ¾ St.).

1¼ St. s.w. von Weißenbach das *Gasth. Hönigsberger* (*Furthnerwirt;* 470m), am Eingang des *Steinwandgrabens*, in dem 1½ St. aufwärts (Omnibus von Weißenbach im Sommer tägl.) die besuchenswerte ***Steinwandklamm** (am Eingang Kohls Gasth., 25 B. zu 1.60-2 *K*), vom ÖTK. zugänglich gemacht. Vom (20 Min.) obern Ende MW. durch das *Türkenloch* (natürlicher Felstunnel) zu den (20 Min.) Häusern *am Kreuth* (730m; Sommerwirtsch. Jagasitz), mit hübscher Aussicht, und hinab nach (40 Min.) *Muckendorf* (S. 516). Vom Furthnerwirt auf das *Kieneck* (1107m) rote WM., 3½ St., s. oben. — Von Weißenbach n. über (½ St.) **Neuhaus** (420m; *H. Stefanie; *H. Neuhaus; Lechner), besuchte Sommerfrische mit gräfl. Wimpffenschem Schloß, direkt (gelb MW.) in 1 St., oder über das Dörfchen (½ St.) *Schwarzensee* (537m; Wallner) auf den (¾ St.) **Peilstein** (*Wexenberg*, 718m), sehr lohnend; oben die *Peilsteinhütte* des ÖGV. mit Aussichtswarte (So. Erfr.).

Das Triestingtal erweitert sich. 60km HS. *Fahrafeld;* 61km *Pottenstein* (328m; Weintraube, Hirsch), alter Markt mit 2700 Einw.;

64km *Berndorf* (314m; H. König), Stadt mit 7000 Einw.; 66km *Berndorf-Fabrik*, für die große Kruppsche Metallwarenfabrik (3500 Arbeiter), mit Arbeitertheater; 68km *St. Veit an der Triesting* (Krone), mit 3900 Einw.; 71km *Enzesfeld-Lindabrunn*, mit 900 Einw. und Rothschildschem Schloß; 73km *Wittmannsdorf* (S. 516); 76km *Leobersdorf* (S. 516).

89. Von St. Pölten nach Mariazell.

a. Über Kirchberg an der Pielach.

101km. Niederösterreichisch-Steirische Landesbahnen (elektr. Betrieb) in 3-3¾ St. für II. Kl. 6 *K* 40, III. Kl. 4 *K* 30 *h*.

St. Pölten (269m) s. S. 533. Die Mariazeller Bahn zweigt bei (2km) *St. Pölten Lokalbahnhof* von der Bahn nach Leobersdorf r. ab und führt durch Hügelland über HS. *Schwadorf* und *Völlerndorf* nach (12km) **Ober-Grafendorf** (273m; Gasth.: Waldhauser; Grüner Baum), großer Markt (3500 Einw.) am l. Ufer der *Pielach* (Zweigbahn w. nach *St. Leonhard am Forst* und *Ruprechtshofen*, 27km in 1⅓ St.). Am r. Pielachufer Schloß *Friedau* des Grafen Trautmannsdorff, mit schönem Park. Weiter im Pielachtal über (20km) *Hofstetten* (318m; Gasth. Grebner, 30 B. zu 1-2 *K*) nach (26km) **Rabenstein** (341m; Gasth.: Weiß), schön gelegener Markt (2200 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Pielach; 28km HS. *Steinklamm;* 29km *Steinschal-Tradigist*, an der Mündung des Tradigisttals.

32km **Kirchberg an der Pielach** (372m; Bahnwirtsch.; Gasth.: Potuschak, 24 B. von 1 *K* 20 an; Utz; Gravogl), freundlicher Markt (394m; 2500 Einwohner) mit altem Schloß des Grafen Trautmannsdorff.

Lohnende Ausflüge durch das malerische *Soisatal* l. (rot MW.) s.ö. auf den (3½ St.) *Hohenstein* (1187m; Schutzhütte, s. S. 539) und r. auf den (4 St.) *Eisenstein* (1185m; Schutzhütte, s. S. 539), beide mit lohnender Aussicht; Abstieg von ersterm nach *Schrambach* (S. 539), vom Eisenstein nach *Türnitz* (S. 539) oder *Loich* (s. unten).

Am l. Ufer am Eingang des Marbachtals die Ruine *Watenstein-Marbach*. 34km HS. *Schwerbach;* 36km Stat. *Loich;* ½ St. s.ö. das Dorf (442m; Taschl), von wo der *Schnabelstein* (955m), mit hübscher Aussicht, in 1½ St., und der *Eisenstein* (s. oben) in 3 St. zu besteigen sind. Das Pielachtal verengt sich. 39km HS. *Weißenburg* (418m), mit großer Burgruine; dann durch einen Tunnel nach (41km) *Schwarzenbach* (430m; Lechner), Station für das 1½ St. s.ö. gelegene Dorf (500m; Büchl, Fink). Die Bahn überschreitet die Pielach zwischen zwei kurzen Tunneln und wendet sich s.w. in das enge Nattersbachtal, zur (45km) Stat. *Frankenfels* (463m; Pögner); von hier s.ö. auf den *Höhenberg* (933m) 1¼ St., lohnend. — Dann an (50km) HS. *Boding* vorbei zur (52km) Stat. **Laubenbachmühle** (534m; Bahnwirtsch.; Gasth. Laubenbachmühle, 8 Min. nördl.).

Die Bahn von hier bis Mariazell ist eine der interessantesten österreich. Gebirgsbahnen und steht streckenweise der Semmeringbahn kaum nach. Sie steigt (19‰) am Nattersbach hinan zur (55km) HS. *Unter-Buchberg* (571m), wendet sich dann zurück (kurzer Tunnel) und führt an der westl. Tallehne in Kurven aufwärts, über drei Viadukte und um den *Breitenkogel* herum zur (65km) Stat. *Winterbach* (718m; Gasth. Bahnhof; Koller). Weiter an der O.-Seite des *Mäuerlbergs* hinan zur (71km) Stat. **Puchenstuben** (802m), auf der Wasserscheide zwischen Pielach und Erlauf; 8 Min. oberhalb das Dorf (841m; H. Burger zum Treffling-fall, 80 B. zu 1.40-2 *K;* Koller), mit 150 Einw., in schöner Lage.

W. führt von hier ein rot MW. im *Trefflingtal* hinab, am malerischen *Trefflingfall* vorbei, ins (2 St.) *Erlauftal*, dann entweder r. abwärts nach (3 St.) *Kienberg-Gaming* (S. 545), oder l. talaufwärts über *Trübenbach* durch die *Hinteren Tormäuer* zum *Lassingfall* und nach (3 St.) Stat. *Wienerbruck* (s. unten). — Von Puchenstuben rot MW. n.w. auf den (3/4 St.) *Mäuerlberg* (994m); s.w. auf die (1 3/4 St.) **Brandmäuer* (1295m), mit prächtigem Blick auf den Ötscher.

Weiter durch Wald (kurzer Tunnel), dann durch den 2368m l. *Gösingtunnel* (892m) nach (78km) **Gösing** (890m; *H. Gösing, beim Bahnhof, 80 B. zu 2-6, P. 6-14 *K*), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit herrlicher Aussicht auf den Ötscher und ins Erlauftal. Nun scharf abwärts (23‰), über Viadukte und durch Tunnel ins Lassingtal zur (85km) Stat. *Annaberg* (806m; H. Steiner; 1 1/4 St. ö. das Dorf, S. 539) und zur (86km) Stat. **Wienerbruck-Josefsberg** (796m; *Burgers H. Lassingfall, 104 B. zu 1.50-3, P. 6-10 *K;* Hirsch, 45 B. zu 1-2 *K*). Von hier zum *Lassingfall* und in den *Ötschergraben* (Besteigung des Ötscher), oder über den *Josefsberg* nach Mariazell s. S. 532. Weiter im Erlauftal mittels einer Reihe von Tunneln und Viadukten zur (93km) HS. *Erlaufklause* und über (96km) *Mitterbach* (799m; Gasth.: *Zur Österr. Grenze; Zur Steirischen Grenze) nach (101km) *Mariazell* (S. 531).

b. Über Kernhof.

86km. Österreich. Staatsbahn bis *Kernhof*, 57km in 2 1/2 St. (II. Kl. 3.30, III. Kl. 2.10 *K*); von da nach Mariazell, 29km, Fahrstraße (Zweispänner in ca. 3 1/2 St., 20 *K*).

Bis (19km) *Scheibmühl* s. S. 535; hier r. im Traisental aufwärts nach (26km) **Lilienfeld** (378m; Gasth.: Stiftshotel zu den Drei Lilien, 40 B. von 2 *K* an; Weißer Hahn, mit Garten; Neumeister; Café-Rest. Bahnhof; im Klosterstübl guter Wein), hübsch gelegener Markt (3500 Einw.), mit berühmtem *Zisterzienserstift* (spätroman. Stiftskirche aus dem XIII. Jahrh. mit got. Kreuzgang; großer Park) und dem Schloß *Berghof* des Hrn. A. v. Lindheim (Park zugänglich). Bedeutender Wintersportplatz („Lilienfelder Skilauf").

Ausflüge. **Muckenkogel** (1246m), 3-3 1/2 St., unschwierig; gelb MW. am Lindenbrunner Wasserfall vorbei zur (2 1/2 St.) *Klosteralpe* (1050m; einf. Unterkunft) und zum (1/2 St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Umfassender ist die Rundsicht von der ***Reisalpe** (1398m; rot MW., 5 St.;

besser von Inner-Fahrafeld, Furthof oder Hohenberg, s. unten). Oben das *Reisalpen-Schutzhaus* des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 14 B. u. 10 Matr.).

27km HS. *Stangental.* — 28km *Schrambach* (384m; Zum Steg, 19 B. zu 2 *K;* Schagerl); rot MW. w. auf den ($3^1/_2$ St.) **Hohenstein* (1192m), mit dem Otto Kandlerhaus der Ges. Ennsecker und sehr lohnender Aussicht (vgl. S. 537). — 30km HS. *Tavern.* — 32km *Freiland* (406m; Bodner, einf.), am Zusammenfluß der *Türnitzer* und *Hohenberger Traisen.*

Zweigbahn in 35 Min. durch das Türnitzer Traisental nach (10km) **Türnitz** (461m; *Löwe, Adler, Ochs), Markt mit 3200 Einw., Sommerfrische; dann Fahrstraße (Post bis Annaberg in $3^1/_2$ St.) über (15km) **Annaberg** (969m; Adler; Zum Turisten, 80 B. zu 60 *h* - 2 *K;* Post), Dorf mit 300 Einw., und (8km) *Wienerbruck* (S. 538) nach (17km) *Mariazell* (S. 531). — Von Türnitz blau MW. s.w. in 3 St. (von Annaberg $2^1/_2$ St.) auf den **Tiroler Kogel** (*Rainberg*, 1383m), mit der *Annaberger Hütte* des ÖGV. (im Winter So. Wirtsch.) und schöner Aussicht. — MW. von Türnitz n.w. auf den ($2^1/_2$-3 St.) **Eisenstein** (1185m), mit der *Seitnerhütte* des ÖGV. (im Winter So. Wirtsch.) und sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach ($2^1/_2$ St.) *Kirchberg an der Pielach* (S. 537).

Von (35km) HS. *Inner-Fahrafeld* (454m) ist die *Reisalpe* (1398m) durch das *Dürrental* in 4 St. zu ersteigen (s. oben). — 39km HS. *Furthof* (454m; Erbers Gasth.), mit großer Feilenfabrik.

Rot MW. w. durch den *Weichgraben* und über den *Rieglerbauer* auf den (3 St.) **Türnitzer Höger** (1373m), mit der *Türnitzer Hütte* des ÖGV. (So. Wirtsch.) und schöner Rundsicht (von *Hohenberg*, s. unten, blau MW. über den *Stadelberg* in $3^1/_2$ St.). Abstieg nach ($1^1/_2$ St.) *Türnitz* (s. oben). — Von Furthof MW. n.ö. auf die *Reisalpe* (s. S. 538), durch das *Dürrental* oder den *Andersbachgraben* in $3^1/_2$ St.

40km **Hohenberg** (475m; *Post, 18 B. von 1.60 *K* an; Weichhardt), großer Markt (2600 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Nun zweimal über die Traisen und in malerischem Waldtal über (43km) HS. *In der Bruck* und (46km) *Amt Mitterbach* nach (49km) **St. Ägyd am Neuwalde** (571m; Gasth.: Bahnhof; A. Magritzer, 40 B. zu 1-1.40 *K*, Perthold, beide gut), hübsch gelegener Markt (3150 Einwohner) mit Eisenwerken, Sommerfrische; dann zwischen schön bewaldeten Höhen (s.ö. der *Gippl*, 1667m) nach (57km) **Kernhof** (688m; Gasth.), Endpunkt der Bahn.

Die Straße nach Mariazell (29km, zu Fuß $6^1/_2$-7 St.) führt n.w. im *Kehrtal* hinan zum (5km) *Gasth. Sattelhof* (784m), dann um den N.- und W.-Fuß des *Göller* (1761m) über das *Gscheid* (Baumann) zum (8km) *Obern Knollenhals* (983m). Hinab zum (9km) *Untern Knollenhals* (909m), von wo r. grün MW. durch die *Walster* (Gasth. zum Turisten), mit Jagdstandbild des Kaisers Franz Josef, nach (4 St.) Mariazell, und durch das enge Waldtal der tief eingerissenen *Salza* zur (17km) *Terz* (850m; *Kollers Gasth. zur Steirischen Grenze; Ebner zur Österreichischen Grenze). Von hier durch das breite *Halltal*, am ($20{,}_5$km) *Gasth. Hollerer* (Freinsattel s. S. 531) und (26km) *Gasth. Hofmeister*, an der Mündung des Walstertales (s. oben) vorbei, zuletzt über den *Kreuzberg* (913m), mit schöner Aussicht, nach (29km) *Mariazell* (S. 531).

90. Von Mariazell nach Bruck an der Mur.

66km. Von Mariazell bis *Gußwerk*, 9km, Eisenbahn in 18 Min. (60 oder 40 *h*). Von Gußwerk bis *Au-Seewiesen*, 34km, Post 2mal tägl. in 5 St. (4.20 *K*); von Au-Seewiesen nach *Kapfenberg*, 23km, Eisenbahn in 1½ St. (2.40 oder 1.20 *K*). Zweisp. von Mariazell bis Au-Seewiesen 36 *K*; Autobus über Au-Seewiesen nach Aflenz in 2 St.

Mariazell s. S. 531. Die Bahn führt in dem hübschen Tal der *Salza* abwärts. 5km HS. *Rasing-St. Sebastian*. Bei (7km) HS. *Sigmundsberg* r. oben die alte *Sigmundskapelle* (755m; 1 St.). — 9km **Gußwerk** (746m; Bogensberger, 30 B. zu 1-3 *K*), mit Holzstoff- und Pappenfabrik (nach *Weichselboden* s. S. 542).

Die Straße nach Au-Seewiesen verläßt die Salza und wendet sich s.ö. ins *Aschbachtal*. Bei (2km) *Fallenstein* (785m; Whs.) mündet der Fahrweg aus der *Frein* (S. 531). Auf die *Tonionalpe* (1700m) s.ö. rot MW. in 3 St. (s. S. 531).

9km **Wegscheid** (813m; Gasth.: H.-P. Puhm, 38 B. zu 1.20-2, P. von 5 *K* an; Neue Post), kleines Dorf (nach *Mürzsteg* s. S. 531).

Nach Weichselboden über den Kastenriegel, 4 St., Fahrstraße, 10 Min. s.w. von Wegscheid (Handweiser) r. ab in die schluchtartige Mündung des *Rammertals*; durch Wiesen und Wald hinan zum (1¾ St.) **Kastenriegel** (1081m), zwischen *Zeller* und *Aflenzer Staritzen* (1989m), am obern Ende der *Hölle* (S. 542); hinab anfangs hoch an der südl. Bergwand in großer Kehre (Fußgänger gehen direkt hinab), weiter unten am Eingang des *Untern Rings* (S. 542) vorbei, nach (2¼ St.) *Weichselboden*.

Die Straße steigt am (15km) Knappendorf *Gollrad* (961m; Egger) vorbei zum (18km) **Brandhof** (1117m), einst Jagdschloß des Erzherzogs Johann († 1859), jetzt dessen Enkel, dem Grafen Johann von Meran, gehörig, mit Kunstgegenständen und Jagderinnerungen (auf Ansuchen beim Verwalter zugänglich), am Fuß des Seebergs schön gelegen. Mächtige Tannen. Dann steil hinan zur (29km) Höhe des **Seebergs** (1254m), mit schönem Blick in das von den Felswänden der Schwabenkette umschlossene *Seetal*, und in großen Windungen hinab (l. kürzerer Fußpfad) nach

22km **Seewiesen** (968m; Gasth.: *Post, 25 B. zu 1.20-2 *K*; Zum Hochschwab), malerisch gelegenes Dorf (106 Einw.).

Ausflüge (Führer H. Schabiner). ***Hochschwab** (2278m), 5½ St., nicht schwierig (blau MW., F. für Geübte entbehrlich, bis Weichselboden 10 *K*). Im *Seetal* w. hinan zur (1½ St.) *Untern* und (1¼ St.) *Obern Dullwitz-Alp* mit der offnen *Voistalerhütte* der AG. Voistaler (1670m); von hier im Tal noch ½ St. aufwärts, am *Goldbrünnl* vorbei, dann r. hinan (rot MW.) über den Edelsteig zum (2¼ St.) *Schiestlhaus* des ÖTK. (2160m; Wirtsch., 10 B. u. 36 Matr.), und zum (20 Min.) Gipfel, mit Denktafel für Erzherzog Johann. Weite Aussicht, n. bis zur Donau und über die ganzen Ost-Alpen vom Schneeberg bis zum Dachstein. — Abstieg über den *Edelboden* nach (3 St.) *Weichselboden* oder durch den *Antengraben* nach (3 St.) *Gschöder* s. S. 542, 543; nach *St. Ilgen* s. S. 541; nach *Eisenerz* s. S. 542.

Weiter durch das Seetal am kleinen *Dürrensee* (905m) vorbei nach (34km) *Au* „bei Aflenz“ und (41km) **Au-Seewiesen** (767m; Bahnwirtsch.; Alte Post, Gemse, Neue Post), Endstation der schmalspurigen Steiermärkischen Landesbahn nach (23km) Kapfenberg. — 3km Stat. *Seebach-Turnau*; 4km ö. (Postomnibus 60 *h*) das

hübsch gelegene Dorf *Turnau* (784m; H. zum Hubertushirschen), Sommerfrische mit 880 Einw. Weiter im freundlichen *Stübmingtal* an den HS. (5km) *Hinterberg* und (9km) *Wappensteinhammer* vorbei zur (10km) Stat. *Aflenz* (642m; Schartner, Lichtenschein).

Fahrstraße (Post 4mal tägl. in 15 Min., 60 *h;* Autobus s. S. 540) n. nach (3km) **Aflenz** (765m; Gasth.: Post, 18 Z. zu 1.40-3 *K;* Neue Post bei A. Karlon, 70 B. zu 1.80-2.20 *K;* Hochreiter; Erholungsheim am Hofacker für Leicht-Lungenkranke, 2km ö., 27 B., P. 8 *K;* Führer Anton Pfannhauser), sauberer Markt mit 800 Einw. und alter Kirche (ÖTKS.), und zum (1 St.; Omnibus in $^1/_2$ St., 60 *h*) **Hotel Hochschwab* in der **Fölz** (800m; 90 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*), in schöner Lage (Führer Joach. Gutjahr). Von hier n. in $^1/_4$ St. zur Wegteilung: l. durch die *Fölzklamm* (gelbe WM.) zur (2 St.) *Fölz-A.* (1472m); r. (rote WM.) über die Brücke zum *Schwabenwirt*, dann über das *Almtörl* zur ($2^1/_4$ St.) *Fölz-A.* (1472m; Unterkunft). Von hier ö. (rote, dann blaue WM.) auf die (2 St.) **Mitteralpe** (1978m), ein fast nach allen Seiten in mächtigen Wänden abstürzendes Plateau (vom höchsten Punkt *Kampl* schöne Aussicht). Von Aflenz direkt blau mark. Fahrweg am ($^1/_2$ St.) Bauer *Pierer* vorbei auf die ($1^1/_2$ St.) **Bürgeralpe** (1506m; Maria Karlons Alpengasthaus, 20 B. zu 1.50-2.80 *K*), mit lohnender Aussicht; von hier über die *Schönleiten* und den *Zlacken-Sattel* (1743m) zur ($2^1/_2$ St.) *Mitteralpe.* — **Fölzstein** (2023m), von der Fölz-A. w. in $1^1/_2$ St., lohnend (viel Edelweiß); von da bequem in $^1/_2$ St. auf den *Karlhochkogel* und über die *Karl-A.* nach ($2^1/_2$ St.) *St. Ilgen* (s. unten). — Von der Fölz-A. zum Hochschwab rote WM. über den *Ochsensteig* zur ($1^1/_2$ St.) *Voistalerhütte* in der Obern Dullwitz (S. 540).

Bei (11km) **Thörl** (630m; H. Eisenhof in Palbersdorf, 10 Min. vom Bahnhof, 27 B. zu 2-3 *K*; Teibenbacher, B. von 1.50 *K* an), mit Eisenindustrie, vereinigen sich die südl. Abflüsse der Schwabenkette und bilden den *Thörlbach.* Über dem Dorf Ruine *Schachenstein.*

Fahrstraße (Post bis Bodenbauer im Sommer tägl. in $1^3/_4$ St., 2.40 *K*; n.w. durch das schöne *St. Ilgner Tal* nach ($1^1/_4$ St.) **St. Ilgen** (731m) Gasth. Hochschwab, 16 B. zu 1.60-2 *K*), mit 700 Einw., und über (1 St.) *Buchberg* zum (20 Min.) **Hotel Bodenbauer* (870m; 80 B. von 2, P. 5-6 *K*), am Talende schön gelegen (Familienwohnungen im *Elisenheim* auf Meßneralpe, 15 Min. vom Hotel). Ausflüge (Führer Kasp. Sauprigl, Paul Dolter, Jos. Kopper): **Buchbergkogel** (1730m), w. über die *Häusl-A.* in $2^1/_2$-3 St., leicht und lohnend. — **Meßnerin** (1836m), s. über die *Pillsteiner-A.* in $3^1/_2$-4 St., lohnend (Abstieg nach *Oberort* im *Tragößtal*, S. 522, 2 St.). — **Karlhochkogel** (2094m), entweder vom Bodenbauer n. über die *Trawieshütten* und den *Trawiessattel* (1919m) in 3 St.; oder von Buchberg ö. durch das *Karltal* und über die *Karlalpe* in $3^3/_4$ St. Weite Aussicht. Hinab nach *Seewiesen* über den Trawiessattel 3 St.; zum ($^3/_4$ St.) *Fölzstein* und nach *Aflenz* s. oben. — **Sonnschienalpe** (1500m), schönste Alp in der Hochschwab-Gruppe, $3^1/_2$ St.: blau MW. w. zur (2 St.) *Häusl-A.* (1415; Whs.), dann rot MW. über die *Sackwiesen-A.* und den hübschen *Sackwiesen-See* (1421m) zur ($1^1/_2$ St.) *Sonnschien-A.* (Unterkunftshütte der Alp. Ges. Voistaler; Eröffnung 1914). Von hier blau MW. auf den (2 St.) **Ebenstein* (2124m), mit prächtiger Aussicht; auf den *Brandstein* (2003m), n.w. über den *Spitzboden* in 2 St., gleichfalls lohnend (vgl. S. 543). Abstieg (gelb) durch die *Klamm* nach *Tragöß-Oberort* (S. 522); oder n.w. (rot MW.) über den *Schafhalssattel* (1554m) und durch das *Sieben-Seen-Tal* nach ($4^1/_2$ St.) *Wildalpen*, lohnend (Besteigung des *Ebensteins* oder *Brandsteins* damit leicht zu verbinden, s. oben). — Auf den ***Hochschwab** (2278m) vom H. Bodenbauer bequemster Anstieg: blau MW. über die *Häusl-A.* (s. oben) zu der ($2^1/_4$ St.) verfallenen *Hochstein-Hütte* (1656m), dann n.ö. über die *Hirschgrube*, den *Hundsboden*, *Gr. Speikboden* und *Rauchtalsattel* zur (3 St.) *Ferdinand Fleischerhütte* der alpinen Ges. Voistaler (unbewirtschaftete Wetterschutzhütte, 2050m), von wo

rot MW. zum (3/4 St.) Gipfel (vgl. S. 540). Kürzer über das *Gehackte* (für Geübte 4 St. m. F.): rot MW. n. über die (1 St.) *Trawieshütten*, mit Jagdhaus des Herzogs von Parma, zum (1 1/2 St.) *Gehacktbrunnen* (1734m); dann rot mark. Felssteig (Drahtseile u. Eisenklammern; nur für Schwindelfreie) an den Wänden des *Gehacktkogels* über das *Gehackte* zur (1 St.) Ferdinand Fleischerhütte (S. 541). Abstiege nach Seewiesen, Weichselboden, Gschöder s. S. 540, 542, 543. — N. führt von der (2 St.) *Häusl-A.* (S. 541) ein Jägersteig zur (1 1/2 St.) *Hochalm* (1556 m) und durch den *Antengraben* nach (1 1/2 St.) *Gschöder* (S. 543). — Von St. Ilgen über das *Grubeck* nach (3 1/2 St.) *Tragöß-Oberort*, s. S. 522.

Weiter an den HS. (13km) *Margaretenhütte* und (17km) *Hansenhütte* vorbei, am ö. Fuß des *Floning* (1584m; Besteigung in 3 1/2 St., lohnend, s. S. 522). 18km *Einöd;* 20km *Winkel;* 22km *Kapfenberg*-Lokalbahn (für Bad *Steinerhof*, S. 522); 23km *Kapfenberg*-Südbahn (S. 522). Von hier nach (5km) *Bruck an der Mur* s. S. 522.

91. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau.

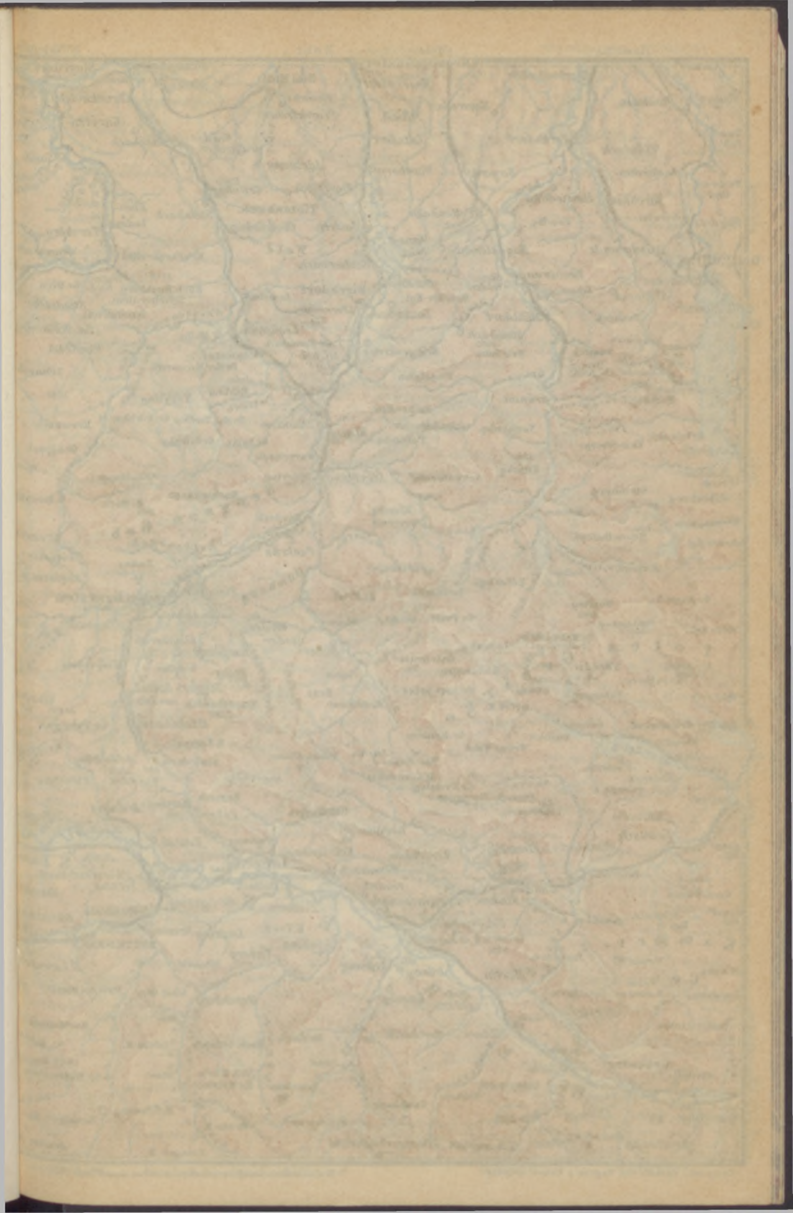
77km. Eisenbahn von Mariazell bis Gußwerk, 9km in 18 Min. Post vom Gußwerk bis Wildalpen, 42km, tägl. in 6 1/2 St., mit Übernachten in Weichselboden (6 *K*); von Wildalpen nach Groß-Reifling, 26,6km, tägl. in 4 1/4 St. (4 *K* 40). Autobus von Mariazell nach Groß-Reifling im Sommer tägl. in 4 St. Fiaker von Mariazell nach Weichselboden in 4 St., hin u. zur. 24, zurück über Kastenriegel 32 *K;* Zweisp. von Mariazell nach Wildalpen in 10 St. (36 *K*), nach Groß-Reifling in 14 St. (70 *K*); von Hieflau zur Krausgrotte und zurück mit 2 St. Aufenthalt 15-18 *K.*

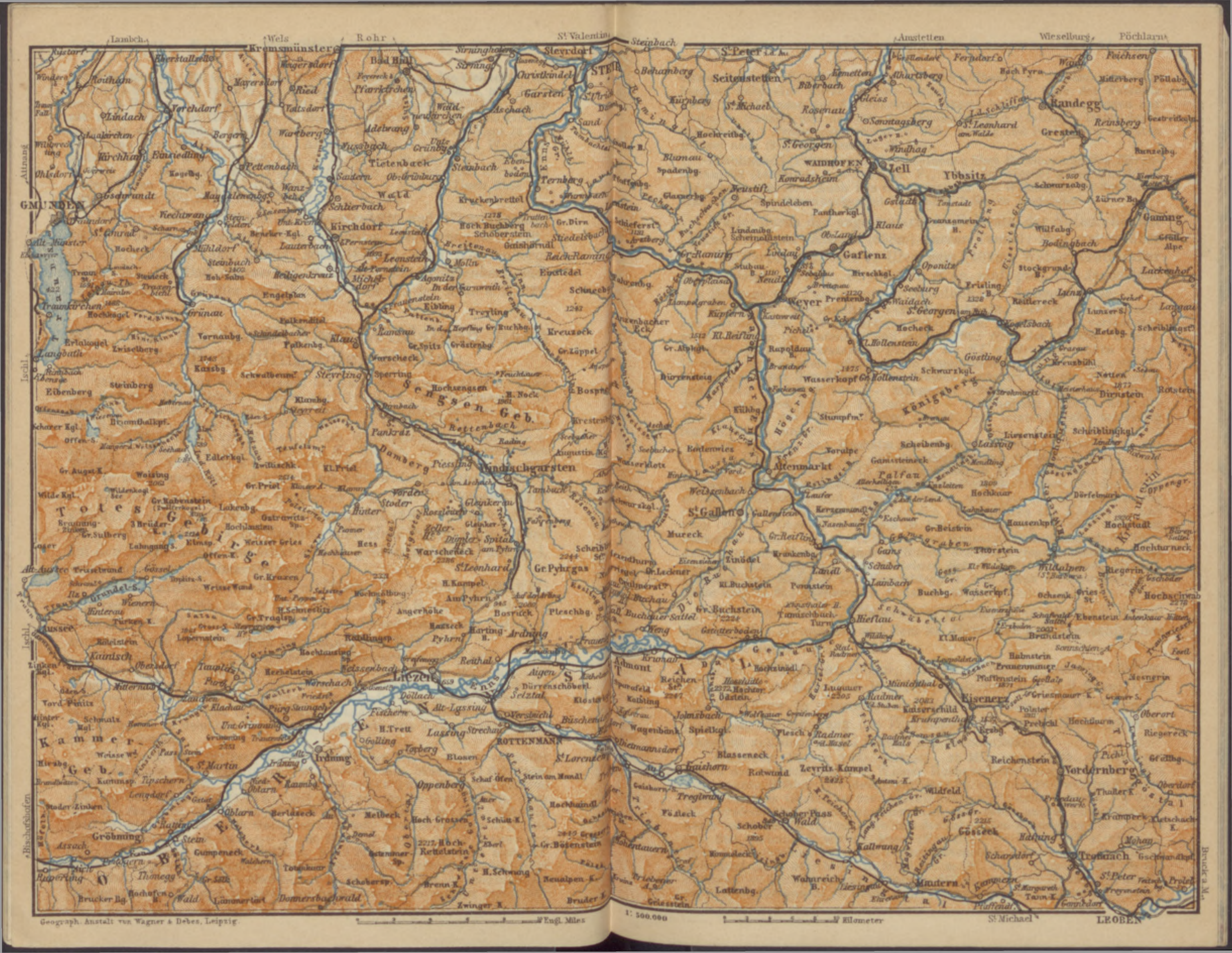
Von Mariazell bis (9km) *Gußwerk* s. S. 540. Die Straße führt s.w. durch das malerische Tal der *Salza* nach (18km) *Greith* (733m), steigt durch Wald den *Hochschlag* oder *Hals* (837m) hinan (Blick auf den Hochschwab) und senkt sich in großen Kehren (Fußweg l. hinab kürzt) ins *Radmertal* nach

30km **Weichselboden** (677m; Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.20-2 *K;* Schützenauers Gasth. in der Höll, 20 Min. ö., 30 B. zu 1.20-1.40 *K*), Dorf mit 1522 Einw. am Einfluß des *Radmerbachs* in die Salza, in einsamem, von hohen Bergen umschlossenem Talkessel.

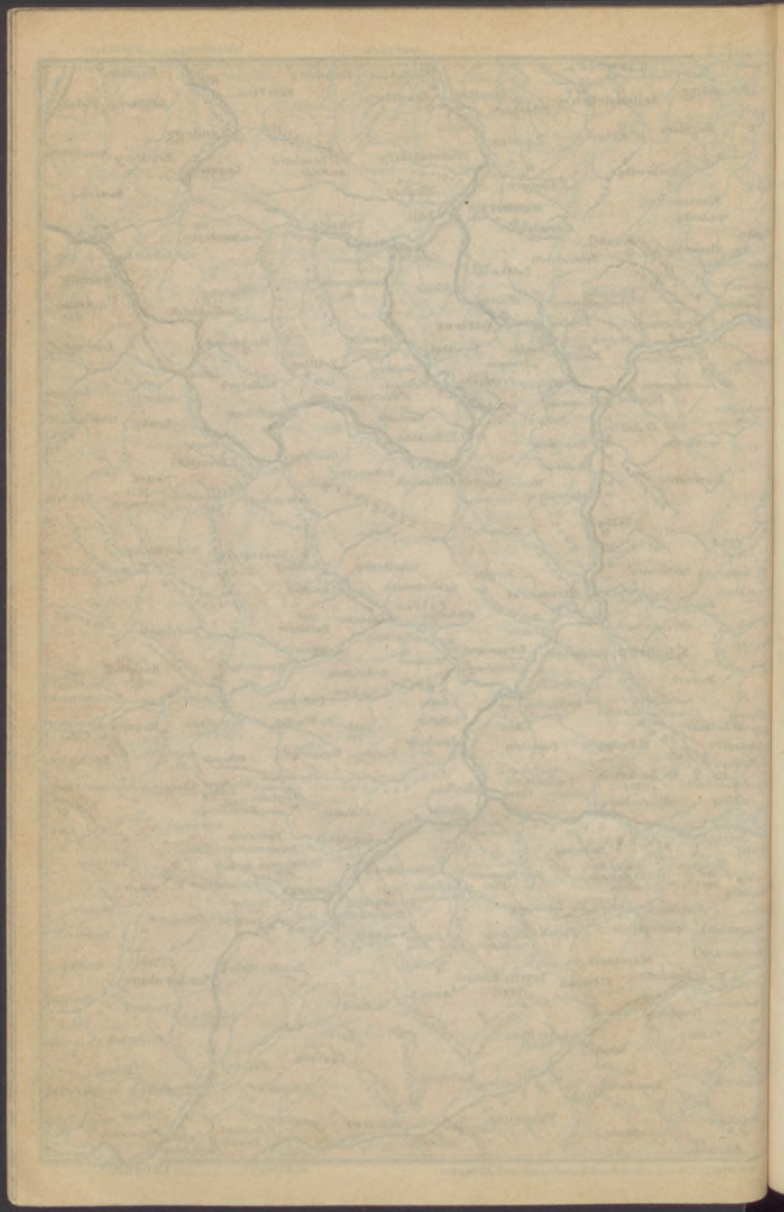
Lohnender ist der Fahrweg über den *Kastenriegel* (s. S. 540). — Die benachbarten Berge sind reich an Wild, namentlich die *Hölle* und der *Ring*, einst Jagdrevier des Erzh. Johann. Lohnender Ausflug durch die *Vordere Hölle* zum (3/4 St.) Jagdhaus des Grafen von Meran (772m) und (m. F.) zum *Untern* und (2 St.) **Obern Ring* (1650m), einem großartigen Felsenkessel, in dem bei Treibjagden Hunderte von Gemsen zusammengetrieben werden.

***Hochschwab** (2278m), von Weichselboden 5 1/2 St. m. F.: entweder direkt über den *Annensteig* (grün MW.), oder 10 Min. hinter dem Schützenauer (s. oben) rot MW. r. steil hinan über den (1 1/2 St.) *Miessattel* (1489m) zum (3/4 St.) *Edelboden* (1337m), mit Jagdhaus (keine Unterkunft), dann über die *Samstatt* und den (2 1/4 St.) *Weihbrunnkessel* zum (1 St.) *Schiestlhaus* (S. 540). Hinab nach Gschöder s. S. 543, nach Seewiesen s. S. 540, zum Bodenbauer s. S. 541. — Vom Hochschwab nach Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle, 9-10 St. (F. 24 *K*). Am *Gehacktkogel* vorbei über *Gr. Speikboden, Hundsboden* zur *Hirschgrube* und über die *Häusl-A.* zur (3 1/2 St.) *Sackwiesen-A.* (S. 541). Hier r. oberhalb der Häuser zum Sattel und diesseit des Sackwiesen-Sees entlang zur (1 St.)





Lambach
Wels
Rohr
St. Valentin
Steinbach
Amstetten
Wieselburg
Pöchlarn
Kremsmünster
Bad Hall
Steyrdorf
Steyr
St. Peter
Seitenstetten
Christkindel
Garsten
Behamberg
Ried
Biberbach
Randegg
Gresten
Lindach
Vorchdorf
Kirchham
Einsiedling
Pettenbach
Gschwandt
Aschach
Adlwang
Steinbach
Grünburg
Waidhofen
Zell
Ybbsitz
St. Georgen
Gmunden
Wald
Schlierbach
Kirchdorf
Ternberg
Konradsheim
Gaming
Neustift
Traunkirchen
Grünau
Micheldorf
Leonstein
Gr. Raming
Gaflenz
Lunz
Langbath
Klaus
Weyer
St. Georgen
Göstling
Steyrling
Sengsen Geb.
Königsberg
Hochkogel
Dürrenstein
Altenmarkt
Palfau
Windischgarsten
Totes Gebirge
St. Gallen
Hochstadl
Hinterstoder
Gr. Pyhrgas
Gr. Priel
Wildalpen
Hieflau
Ebenstein
Hochschwab
Aussee
Ardning
Admont
Gesäuse
Liezen
Selztal
Eisenerz
Kammer Geb.
Rottenmann
St. Lorenzen
Trieben
Vordernberg
Irdning
Gaishorn
Kalwang
Schober Pass
Wald
Gröbming
Oppenberg
Mautern
Trofaiach
Ennstal
Kammern
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.
Engl. Miles
1: 500.000
Kilometer
St. Michael
Leoben
Bruck a. M.



Sonnschien-A. (S. 541); von da zur *Hörndlboden-A.* (1565m), jenseits bergan, bald eine kurze Strecke bergab und r. hoch über der Talsohle unter den Wänden der *Hörndlmauer* (1724m) hin in weitem Bogen zur *Kulm-A.* (1402m) und der ($1^1/_2$ St.) *Neuwaldegg-A.* (1340m). Dann durch die (25 Min.) *Frauenmauerhöhle* (S. 555; Führer und Fackeln im obersten Hause) nach ($2^1/_4$ St.) ***Eisenerz*** (S. 553).

Hochstadl (1920m), von Weichselboden über ***Rotmoos*** und den ***Bärenbachsattel*** (1426m) in 4-$4^1/_2$ St. m. F., nicht schwierig; guter Überblick der Schwabenkette. Auch von *Gschöder* und von ***Wildalpen*** ist der Hochstadl über den Bärenbachsattel in 4 bzw. 5 St. zu besteigen.

Weiter durch das enge malerische Felsental der *Salza*. Bei der (33km) *Bresceni-Klause* (658m) kurzer Tunnel; 2km weiter über die *Kläfferbrücke* aufs l. Ufer zum (40km) Weiler **Gschöder** (625m; Gasth. Wigne, B. von 1.20 *K* an, einf. gut), mit Jagdschloß des Herzogs von Parma, an der Mündung des *Antengrabens*.

Ausflüge. ***Hochschwab** (2278m), 5-$5^1/_2$ St., nicht schwierig: durch den *Antengraben*, mit großartigen Felspartien, zu den (1 St.) verlassenen untern Hütten im *Antenkar* und zur ($1^1/_2$ St.) *Hochalm* (1556m), dann ö. rot MW. über das karstartige Plateau am *Kl.* u. *Gr. Speikboden* vorbei in $2^1/_2$ St. zum Gipfel; oder von den Antenkarhütten ö. hinan zum ($^3/_4$ St.) *Karlboden*, über den *Kleinen* und *Großen Hochwart* zum *Gr. Speikboden* und (3 St.) Gipfel (S. 541). — **Riegerin** (1941m), von Gschöder durch den Antengraben 4 St. m. F., lohnend. — **Ebenstein** (2124m), über die *Hochalm* und das *Polster* (1988m) $5^1/_2$ St., die letzte Strecke schwierig (vgl. S. 541 u. unten).

Von der ($2^1/_2$ St.) Hochalm (s. oben) führt ein Jagdsteig s.ö. zur ($1^1/_2$ St.) *Häusl-A.* (von hier auf den Hochschwab rot MW. in 3 St.), dann blau MW. hinab zum ($1^1/_2$ St.) *H. Bodenbauer* (S. 541). Man kann auch (mit Führer) von den Hochalmhütten s. über die *Hochalpe* (1855m) und den Sattel zwischen *Seemauer* und *Wilder Kirchen* zum ($1^1/_2$ St.) *Sackwiesen-See* (1421m, S. 541) und von dort über den *Plotschboden* zur *Klamm-A.* und nach ($2^1/_2$ St.) *Oberort* in Tragöß (S. 522) hinabgelangen; oder (vor dem Sackwiesen-See r. ab) zur (2 St. von der Hochalm) *Sonnschien-A.* (S. 541); dann entweder über die *Androt-Hütten*, den *Zermriegel* (1588m) und das *Fobestal* zum ($4^1/_2$ St.) *Leopoldsteiner See* (S. 553), oder über *Hörndlboden-A.* und *Kulm-A.* zur *Neuwaldegg-A.* und durch die *Frauenmauerhöhle* nach (4 St.) *Eisenerz* (s. S. 542 u. 555).

Weiter zwischen l. *Riegerin*, r. *Hochstadl* (s. oben) am (45km) Eingang des *Brunntals* mit dem kl. *Brunnsee* und Jagdschloß des Grafen Wilczek vorbei, nach

50km **Wildalpen** (609m; Gasth.: *Krafts H. zum Steirischen Alpenjäger, 60 B. zu 2-3, P. 5-7 *K*; Zislerhof, B. von 2 *K* an), Dorf mit 1000 Einw. in reizender Lage, Sommerfrische und Wintersportplatz, an der Mündung des *Wildalpenbachs* in die Salza (hübsche Aussicht von dem Hügel jenseit der Salzabrücke).

Ausflüge (Führer Andr. Bittner). 15 Min. vom Gasth. das Wasserschloß der zweiten 193km l. Wiener Hochquellenleitung. — In der Nähe interessante Höhlen: die *Arzberghöhle*, 1 St. auf dem Fahrweg im Salzatal hinab bis zum Gasth. an der „Steinbruchmauer“, dann l. hinan ($^1/_2$ St.); die *Torsteinhöhle*, $1^1/_2$ St. von dem eben gen. Whs., und w. davon die *Eishöhle* im *Beilstein* (1372m), die mit der lohnenden Besteigung des letztern ($2^1/_2$ St.) verbunden werden kann (F. nötig). — *Hochstadl* s. oben. — *Brandstein* (2003m), $5^1/_2$ St. m. F., und *Ebenstein* (2124m), über den *Schafhalssattel* (s. S. 544) MW. in $5^1/_2$-6 St. m. F., beide lohnend (vgl. S. 541 u. oben). — **Hochschwab** (s. oben), $7^1/_2$ St., nur für Geübte (F. 14 *K*): im ($1^1/_4$ St.) *Brunntal* (s. oben) südl. bis zum ($1^1/_4$ St.) Talende, dann steil

und beschwerlich hinan am *Turm* und *Stadurz* vorüber zur (2½ St.) *Hochalm* (S. 343) und zum (2½ St.) Gipfel.

Von Wildalpen nach Eisenerz über die *Eisenerzer Höhe* 7 St., lohnend (MW., F. 10 *K*, angenehm). Fahrweg, von Wildalpen s.w. dem *Wildalpenbach* entgegen bis (1¼ St.) *Hinter-Wildalpen* (787m; Whs. Koller). Nun l. ab (geradeaus w. der Weg über die *Goß* nach *Gams*, s. unten), rot MW. an der östl. Talwand zum (25 Min.) *Whs. Raninger;* dann scharf bergan, nach 45 Min. auf die w. Talwand; 15 Min. weiter nicht in gleicher Höhe geradeaus, sondern l. den steilen steinigen Abhang hinan, zur (20 Min.) **Eisenerzer Höhe** (1543m), mit Aussicht auf Kaiserschild, Reichenstein und l. die Schwabenkette. Steil bergab zur *Erzboden-A.* (1330m) und an jäh abstürzenden Felswänden entlang (Geländer verfallen), mit prächtigen Ausblicken, zum (1¾ St.) Jagdhaus in der *Seeau* (653m); hier über den *Seebach*, dann entweder r. zum schönen *Leopoldsteiner See* und der (1¼ St.) gleichnamigen Bahn-Haltestelle (S. 553), oder l. durch Wald wieder etwas bergan über die *Prossen* nach (1½ St.) *Eisenerz* (S. 553).

Etwas weiter aber lohnender ist der Weg über den *Schafhalssattel* (7½ St. von Wildalpen bis Eisenerz, rote WM., F. für Geübte entbehrlich). Im Hinterwildalpental ¼ St. aufwärts, dann l. am *Seisenbach* hinan nach (40 Min.) *Siebensee* (812m), hübsches Tal mit 7 kleinen Seen, und über den *Kreuzpfäder* und *Schafhalsboden* zum (2 St.) **Schafhalssattel** (1554m) zwischen r. *Brandstein*, l. *Ebenstein* (S. 543). Von hier über den *Zermriegel* (1588m) zur (1½ St.) *Halterhütte* (1406m) im *Fobestal* 1½ St., Jägerhaus in der *Seeau* (s. oben) 2 St., *Eisenerz* 1½ St. — Man kann auch vom Schafhalssattel zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 541) und entweder r. (s. S. 538) zur *Frauenmauerhöhle*, oder l. (MW.) über die *Sackwiesen-* und *Häusl-A.* zum (2 St.) *Bodenbauer* absteigen; vgl. S. 541.

Die Straße nach Reifling führt durch das enge waldige Tal der meist in tiefeingeschnittenem Felsenbett fließenden Salza. Bei km 56 mündet r. die *Lassing* (r. über die Brücke 10 Min. aufwärts mächtiger Holzrechen); 61km *Vasolds Gasth.* (gelobt); ¾ St. n. das *Wasserloch,* eine merkwürdige, für Schwindelfreie auf blau MW. zugängliche Felsklamm. In (64km) *Erzhalden* (516m; *Gasth. zur Kaisergemse, 20 B. zu 1.20-2 *K*) zweigt r. ab die Straße durch die *Mendling* nach *Göstling* (S. 546). — 65km *Whs. zur Wacht* (Postbureau), wo die Straße sich teilt. Der nächste Weg ins Ennstal führt r. durch das langgestreckte Dorf **Palfau** (496m), an der (70km) Kirche (Pechhackers Whs.) vorbei, dann stets am r. Ufer der Salza nach (77km) *Groß-Reifling* (S. 548).

W. führt von Palfau ein lohnender Weg durch das waldige *Waidtal* und über den *Hals* (842m) nach (3 St.) *Altenmarkt* (S. 548). Vom Hals auf den **Gamsstein** (1765m) 3 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Der weitere, aber schönere Weg nach Hieflau (18km) führt vom Whs. zur Wacht (s. oben) l. hinab über die Salza zum (70km) *Whs. Eschauer* und wendet sich dann s.ö. in den *Gamsgraben,* nach (74km) **Gams** (550m; Hönigl, Goldgruber, Klapf), schön gelegenes Dorf (800 Einw.) mit Mineralbad, Sommerfrische.

½ St. aufwärts, am Schwefelbad (20-23° C.) und Kronprinz-Rudolf-Denkmal vorbei, die malerische Klamm der *Not* (nur für Schwindelfreie gangbar). 100m oberhalb der Not die **Krausgrotte*, eine von F. Kraus († 1897) zugänglich gemachte Höhle mit schönen Gipskristallen (zum Besuch F. nötig; Eintr. 1 *K* 80, 2-4 Pers. 2 *K* 40, über 4 Pers. je 60 *h*). — Über den *Carl-August-Steig* nach (2 St.) *Groß-Reifling* s. S. 548. — Nach *Wildalpen* (S. 543) über die **Goß** (1332m), 5 St., gelb MW., F. für Geübte entbehrlich. Von der Sattelhöhe lohnende Aussicht auf den Hoch-

schwab und die Ennstaler Alpen. Am Sattel der Teufelsstein; r. davon drei isolierte Felsen, die „Drei Schneider“.

Nun r. über die Anhöhe (594m; schöner Blick ins Ennstal) nach (79km) *Lainbach* und (83km) *Hieflau* (S. 548).

92. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs.

117km. Österreich. Staatsbahn von Pöchlarn bis Kienberg-Gaming, 38km in 1 St. 36 Min. (3.40, 2.10, 1.30 *K*); Ybbstalbahn von Kienberg-Gaming nach Waidhofen, 79km in 3½ St. (8.20, 5, 3.40 *K*).

Pöchlarn (215m) s. S. 534. Die Bahn führt im Tal der *Erlauf* aufwärts über (5km) *Erlauf*, (12km) *Wieselburg* und (21km) *Purgstall* nach (27km) **Scheibbs** (330m; Gasth.: *H. Reinöhl, 40 B. zu 2.40-3, P. 5.50-6.50 *K*; Adler; Rose; Hirsch), hübsch gelegener Markt mit 1400 Einwohnern, Sommerfrische. Bronzestandbild des Kaisers Franz Josef I. von Benk (1908). ÖTKS.

Die Umgebung ist reich an hübschen Spaziergängen. Schöne Aussicht vom *Blassenstein* (842m; Urlingerwarte), 2 St. ö. (gelb MW.), und vom *Greinberg* (836m; Burgerhofwarte), 1½ St. s.ö. (rot MW.).

29km HS. *Neustift*; 31km *Neubruck*, mit Papierfabrik; 38km **Kienberg-Gaming** (389m; H. Hübner, 40 B. zu 1.60-3 *K*; Gewerkschaftsgasth.), mit Achsenfabrik.

Die hier beginnende schmalspurige Ybbstalbahn führt im Aubachtal hinan nach (43km) **Gaming** (430m; Gasth.: Post, 20 B. zu 2-4 *K*; Lechner), alter Markt (1000 Einwohner), Sommerfrische, mit umfangreichen Ruinen einer 1332 gegründeten, 1782 von Kaiser Josef II. aufgehobenen Kartause.

Ausflüge. Hübsche Aussicht vom *Kirchstein* (560m; ö. ½ St.) und vom *Zürner* (1091 m; w. 1½ St.). — Lohnende Wanderung durch das malerische ***Erlauftal** nach (10 St.) Mariazell. Fahrweg vom Bahnhof Kienberg bis (40 Min.) *Urmannsau*, dann gelb mark. Fußweg am l. Erlaufufer hinan zum (1¼ St.) *Whs. Schindlhütte* und an dem (½ St.) r. sich öffnenden *Nestelberggraben* (schöner Blick auf den Ötscher) vorbei zur (¾ St.) Mündung des Trefflingbachs; l. ¼ St. aufwärts der **Trefflingfall*, vom ÖGV. zugänglich gemacht (von hier 1¾ St. zur Stat. *Puchenstuben*, S. 538). Dann durch die großartige Enge der *Vordern* **Tormäuer**, am (½ St.) Jagdhaus *Trübenbach* und der *Teufelskirche* vorbei zum (¾ St.) *Untern Spielbüchler* (Gasth., 12 B.) und dem (¾ St.) *Erlaufboden* (Gasth., 36 B. zu 1 *K*), wo sich die Erlauf nach S. wendet; von hier durch die wilde Felsenge der *Stierwasch-* oder *Hintern Tormäuer* zum (1½ St.) *Lassingfall* (S. 532) und nach (25 Min.) *Wienerbruck*, an der Bahn nach (12km) *Mariazell* (S. 538).

Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post bis Lackenhof tägl. in 3¼ St.; kürzer von Lunz, s. S. 546). Von Gaming auf der Lunzer Straße (r. oberhalb die Ybbstalbahn, S. 546) bis zur (1 St.) Straßenteilung am *Grubberg* (753m; Whs. Jagersberger); hier l. (r. die Straße nach Lunz) über die *Föllbaumhöhe* (S. 532) hinab ins *Ois (Ybbs)-Tal*, beim (1½ St.) Forsthaus l. hinan nach (¾ St.) *Lackenhof* (807m; *Fallmann; von Gaming auch auf MW. über den *Polzberg* in 3 St., oder vom Bahnhof Kienberg auf MW. über *Urmannsau* (s. oben), *Gaisstall* und das *Steingrabenkreuz* in 3 St. zu erreichen). Von hier auf den Ötscher 2¾-3¼ St.: rot MW. (F. unnötig) s.ö. über den (1¼ St.) *Riffelsattel* (1284m) zum (½ St.) *Ötscherhaus* des ÖTK. (1420m; Wirtsch., 18 B. u. 24 Matr.); dann ö. über den Kamm zum (1¼ St.) *Ötscherkreuz* auf dem Gipfel des ***Ötscher**

(1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht (Panorama von Urlinger). — Zu den *Ötscherhöhlen*, Eisgrotten am SO.-Abhang gegen das Erlauftal, vom Gipfel $1^1/_2$ St. m. F. (nur für Schwindelfreie). — Abstieg vom Riffelsattel durch den *Ötschergraben* nach (4 St.) *Wienerbruck* (S. 538), oder (blaue WM.) über das *Mittereck*, die *Feldwies-A.* und den *Brunnstein* zum ($3^1/_2$-4 St.) *Erlaufsee* (S. 532).

Die Bahn steigt hoch über dem Aubach zur (55km) Stat. *Pfaffenschlag* (694m), auf der Wasserscheide zwischen Erlauf und Ybbs, und senkt sich dann, den *Lunzberg* (1002m) umziehend, in den *Boding-graben* zur (60km) HS. *Holzapfel* (628m.; Gasth.). — 64km **Lunz** (585m; Grubmayr, 100 B. zu 2-3 *K;* Lunzerhof; Weinzettl), alter Markt mit 500 Einw., in reizender Lage an der *Ybbs*, Sommerfrische.

Ausflüge. 20 Min. ö. der fast 2km l. **Lunzer See** (608m); vom ($^1/_2$ St.) *Seehof* (Gasth.), mit biologischer Station, unweit des obern Endes, gelangt man (rot MW.) über den *Durchlaß* (757m) n.ö. in $1^1/_4$ St. ins *Oistal* (S. 532) auf die Fahrstraße: l. nach ($^3/_4$ St.) *Lackenhof* (S. 545), r. nach ($^1/_2$ St.) *Langau* (S. 532).

Dürrenstein (1877m), vom Seehof 5 St. m. F., mühsam aber lohnend: durch das *Seetal* über (20 Min.) Jagdhaus *Neuländ* zum ($^3/_4$ St.) *Mittersee* (767m) und ($1^1/_2$ St.) *Obersee* (1117m), in großartiger Umgebung; dann über die ($^3/_4$ St.) *Herrenalpe* (1317m; Erfr.) und den Felsgrat des *Glatzing* (1637m) zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht. Abstieg durch den *Goldaugraben* nach *Göstling*, 3-$3^1/_2$ St., s. unten.

73km **Göstling** (524m; Gasth.: *Goldner Hirsch; Bahnhofhotel; Roter Ochs), Markt mit 450 (Gemeinde 2100) Einw., schön gelegene Sommerfrische. Vom *Kalvarienberg* guter Umblick.

Schöner Spaziergang ins **Steinbachtal:* durch die *Noth* (interessante Überbrückung der Klamm) bis zum ($1^1/_2$ St.) *Meisterhaus* (Whs.); dabei Jagdschloß des Baron Rothschild in prächtiger Lage. — Der *Dürrenstein* (s. oben) ist von Göstling durch den *Goldaugraben* über die *Legstein-A.* und den W.-Grat in $5^1/_2$-6 St. m. F. zu besteigen (mühsam). — ***Hochkar** (1809m), sehr lohnend. Fahrstraße durchs Göstlingtal bis (9km) *Lassing* (693m; Anderle); von hier durch den *Königsgraben* rot MW. (F. 6 *K*, unnötig) zum ($2^1/_2$ St.) *Hochkar-Schutzhaus* des ÖTK. (1480m; Prov.-Dep.) und zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht. — Die Straße führt von Lassing durch das *Mendlingtal* über (20 Min.) *Mendling* (590m; Staudinger) hinab ins Salzatal nach (1 St.) *Erzhalden* (S. 544); von hier l. nach ($3^3/_4$ St.) Wildalpen, r. nach ($1^1/_2$ St.) *Palfau* (S. 544; Post von Göstling bis Hieflau tägl. in 7 St.).

Weiter über (78km) HS. *Kogelsbach* und (81km) *St. Georgen am Reith* nach (92km) **Groß-Hollenstein** (450m; Gasth.: *Schölnhammer, 40 B. zu 1.60-2.40 *K;* H. Bahnhof), Markt mit 2400 Einw. in reizender Lage am Einfluß der *Lassing* in die Ybbs.

Die ***Voralpe** (*Stumpfmauer* 1769m, *Tanzboden* 1727m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier s. in $4^1/_2$-5 St. zu besteigen (rote WM.; F. entbehrlich, M. Schnabler in Hollenstein). Abstieg (rote WM.) über die *Eßling-A.* nach (3 St.) *Altenmarkt* oder zur ($3^1/_4$ St.) Stat. *Weißenbach-St. Gallen* (S. 548).

95km *Klein-Hollenstein;* 99km HS. *Waidach;* dann über die Ybbs, an (101km) HS. *Seeburg* vorbei nach (104km) *Opponitz* (403m); 10 Min. ö. der Ort (422m; Bruckwirt, 45 B. zu 1-1.40 *K;* Wickenhauser). Das Tal verengt sich; zweimal über die Ybbs, dann am l. Ufer über (112km) *Gstadt* (Zweigbahn ö. nach *Ybbsitz*, S. 547) zur (115km) Lokalbahn-Station *Waidhofen* und über einen 195m l. Viadukt zur (117km) Staatsbahn-Station *Waidhofen an der Ybbs* (S. 547).

93. Von *(Wien)* Amstetten über Selztal nach St. Michael.

183km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 4¼ St. (22.60, 13.80, 8.80 *K*), Personenzug in 6 St. (17.20, 10.50, 6.70 *K*). Aussichtswagen bis Innsbruck, Zuschlag 5 *K*.

Amstetten (274m) s. S. 534. Die Bahn führt im *Ybbstal* aufwärts über *Ulmerfeld, Hilm-Kematen* (330m; Litzellachner), *Rosenau, Sonntagberg-Böhlerwerk;* hier über die Ybbs nach

24km **Waidhofen an der Ybbs.** — *Büfett.* — Gasth.: *Goldener Löwe, 70 B. zu 2-3.50 *K;* Dr. F. Werners Kur- & Wasserheilanstalt, 70 B. zu 2-4, P. 7-12 *K;* *H. Inführ, 80 B. zu 2-6 *K;* Goldner Pflug, 45 B. zu 2-3 *K;* Weißes Rößl; Reichsapfel; Goldner Stern; H. Bahnhof. — AVS.; ÖTKS.

Waidhofen an der Ybbs (358m), alte Stadt (4450 Einw.) in freundlichem Talkessel, wird als Sommerfrische viel besucht. Neben dem Schloß des Baron Rothschild die Pfarrkirche *St. Magdalena* vom J. 1449, mit sehenswerter Monstranz aus dem xv. Jahrh. Am r. Ybbsufer der Markt *Zell;* unterhalb am Urlbach Schwimmbad. Am *Buchenberg* (785m), unmittelbar südl., schattige Promenadenwege (MW. zum Gipfel mit Kapelle, 1½ St.).

Ausflüge. Rot MW. n. auf den ***Sonntagberg** (704m; H. Sonntagsberg, B. von 2 *K* an), mit Wallfahrtskirche und weiter Aussicht (Panorama von Blamauer): über *Lueg* in 1½ St., oder von HS. Sonntagberg (s. oben) auf dem schattigen *Wanglsteig* des ÖTK. in ¾ St.; von Rosenau (s. oben) Fahrstraße in 1 St. (Autobus 2 *K*, von Waidhofen 4 *K;* auch Landauer zu haben). — S.w. (rote WM.) zur (1¾ St.) *Schnabelbergwarte* des ÖTK. (908m) und von hier über den Kamm zur (¼ St.) *Hahnlreitwiese* (976m), dann w. etwas unterhalb des *Redtenbergkammes* auf die (1½ St.) ***Spindeleben** (1065m), mit Aussichtswarte und Wetterschutzhütte der AVS. Waidhofen. Hierher auch von Waidhofen durch das *Redtenbachtal* über *Unteregg* (einf. Whs.) in 3 St. Abstieg (rote WM.) nach *Gaflenz* (s. unten), anfangs steil. — ***Lindauer Berg** (1100m), mit sehr schöner Aussicht, durch das Redtenbachtal und über den *Predtbodinghof* in 4 St. (rote WM.); Abstieg durch den *Neudorfer Graben* nach (2 St.; blaue WM.) *Weyer* (s. unten). — MW. ferner auf den *Hochseeberg* (785m; Whs.; 3 St.), die *Scheuchensteinwiese* (944m; 3½ St.), den *Breitenauerberg* (1184m; 4½ St., von Gaflenz 2½ St.). — Nach Ybbsitz, 12km, Eisenbahn in 39 Min.: Ybbstalbahn bis (5km) *Gstadt* (S. 546), dann Zweigbahn durch das Tal der *Kleinen Ybbs* nach (12km) **Ybbsitz** (404m; Hirsch; Lamm; Löwe; Ochse), freundlicher Markt (1400 Einw.) mit Eisenindustrie, von wo s.ö. der ***Prochenberg** (1123m), mit Schutzhütte (Wirtsch., 8 B. u. 9 M.) und Aussichtswarte, in 2½ St. leicht zu ersteigen ist. — *Ybbstalbahn* von Waidhofen nach *Lunz* und *Kienberg-Gaming* s. S. 546, 545.

Die Bahn wendet sich nach S. in das *Seeberger Tal,* überschreitet bei (33km) *Oberland* (502m) die Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich über *Gaflenz* (475m; Heuberger) nach (41km) **Weyer** (401m; Bachbauer's H. Post, mit Garten, 110 B. zu 1-3 *K;* Weißes Rößl; Dr. C. v. Jurié's Kur- u. Wasserheilanstalt, 18 B., P. mit ärztl. Behandlung 11-15 *K*), alter Markt (1800 Einw.) in hübscher Lage, Sommerfrische.

An der W.-Seite des Orts der *Kreuzberg*, mit schönen Aussichtspunkten und Promenadenwegen. — Lohnende Ausflüge (überall WM.) s. auf das

Rapoldeck (1191m; $2^1/_2$ St.), n. die *Stubau* (1110m; $2^1/_4$ St.) und s.w. den **Gr. Almkogel* (1512m), mit herrlicher Rundsicht, durch den Hammergraben in 4 St. (F. angenehm).

Dann über die *Enns* nach (44km) *Kastenreith* und (47km) **Klein-Reifling** (388m; Bahnrestaur.; Walcher; Kaltenbrunner, einf.; nach Steyr und Linz s. R. 95). Weiter in schönem Tal (l. sitzen!), durch zwei Tunnel, dann über die *Laussa* (Grenze von Steiermark) nach (62km) **Weißenbach-St. Gallen** (410m; Gruber, beim Bahnhof, gelobt), 20 Min. s.w. von *Altenmarkt* (461m; Weißer Adler; Goldner Pflug), Markt mit 700 Einwohnern.

Von (3km) **St. Gallen** (513m; Gasth.: Hensle; Rappel, 20 B. zu 1.20-2 *K;* Voglhuber; Post), Markt von 700 Einw. mit der Ruine der von den Äbten von Admont als Talsperre erbauten Feste *Gallenstein*, führt ein lohnender Fahrweg durch die *Buchau* (Gasth. Eisenzieher; von hier auf den *Gr. Buchstein* 5 St., s. S. 549) in $4^1/_2$ St. nach *Admont* (S. 550). Lohnender Ausflug von St. Gallen (Führer Bartholom. Hadler, Johann Dirninger) w. in den wildromantischen *Spitzenbachgraben;* vom ($1^1/_2$ St.) obern Ende rote WM. s. über die *Sauboden-A.* (1174m) auf das ($2^1/_2$ St.) **Maiereck** (1763m) mit trefflicher Aussicht. — Von Altenmarkt durch die *Laussa* nach (7 St.) *Windischgarsten* s. S. 559. — Von Altenmarkt auf die ***Voralpe,** leicht: MW. n.ö. über die *Eßling-A.* in 4 St. zum südl. Gipfel (*Tanzboden*, 1727m), mit weiter Aussicht auf die Donau-Ebene, die Steirischen Alpen, Dachstein usw. Abstieg nach *Hollenstein* s. S. 546.

Bei (73km) **Groß-Reifling** (428m; Gasth.: Baumann's H. Bahnhof, 60 B. zu 1.20-3.60 *K*, gut; Posthof; Hebenstreit), mit 300 Einw., fließt die *Salza* in die Enns (Autobus nach Mariazell s. S. 542).

Nach *Gams* (zur *Krausgrotte*, S. 544) ö. auf dem *Carl-August-Steig:* rot MW. vom Bahnhof über die Enns, dann ($^1/_4$ St.) über die *Salza* und an ihrem schroff abstürzenden S.-Ufer auf schönem, mit Geländer und Bänken versehenem Waldwege nach ($1^3/_4$ St.) *Gams* (S. 544). — ***Tamischbachturm** (2034m), 5 St., F. entbehrlich: von Groß-Reifling rot MW. über die *Hackenschmiede* und durch den *Tamischbachgraben* zur ($3^1/_2$ St.) *Ennstaler Hütte* (S. 549), dann l. zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel (Abstieg zum Gstatterboden s. S. 549).

Die Bahn führt durch zwei Tunnel und tritt auf das r. Ufer der Enns. Hinter (77km) **Landl** (Rottenmanner; Oberleitner) mündet l. das *Schwabl-Tal* (nach *Gams* s. S. 544). Noch zwei kleine Tunnel.

83km **Hieflau** (497m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, 65 B. zu 2-3 *K;* Wickenhauser zum Turisten, 40 B. zu 1.60-2.40 *K;* Rottenmanner, 36 B. zu 1.20-2.40 *K*, gelobt; Steinberger), mit 1640 Einw. und Hochöfen der Alpinen Montangesellschaft, an der Mündung des *Erzbachs* schön gelegen, Knotenpunkt der Bahn über Eisenerz nach Leoben (R. 94).

Ausflüge (Führer B. Zettelmaier). In den **Hartlesgraben,** lohnend (hin und zurück 5 St.). Auf der Straße ins Gesäuse (S. 549) bis über die zweite („Hartles"-) Brücke (1 St.); hier über die Bahn und auf guter Forststraße (gelbe WM.) durch die malerische Schlucht hinan bis zum (2 St.) *Jägerhaus* (1180 m, Wein; über das *Sulzkar* nach *Johnsbach* s. S. 550); zurück (rote WM.) n.ö. über den *Goldeck-Sattel* (1235m) in den *Waggraben* und nach (2 St.) Hieflau. — ***Tamischbachturm** (2034m), gelb MW. über die *Kühmäuer-* und *Jahrlingböden* (kürzester aber sehr steiler Anstieg, 4-$4^1/_2$ St.), oder über den *Scheibenbauer* oder das *Hohe Kar* in 5 St. (besser von Groß-Reifling, s. oben, oder von Gstatterboden, s. S. 549). — **Lugauer** (2205m), rote WM. durch den *Waggraben*, über

die *Scheucheck-A.* und das *Polster* (Turistenhaus des ÖGV. geplant) in 5 St. m. F., mühsam aber lohnend (s. S. 553).

Das Ennstal wendet sich nach W.; es beginnt das ***Gesäuse**, ein tiefer 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachturms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochzinödl*, der *Planspitze*, des *Hochtors*, *Ödsteins* und *Reichensteins* südl., durch den die Enns in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 149m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen!) tritt am Fuß der schroffen Felsmauern des *Ennsbrand* in die großartige Talenge (kurzer Tunnel); gegenüber am l. Ufer die Landstraße (Fußwanderung bis Gstatterboden zu empfehlen, von Hieflau 2 St., Zweisp. 11, bis Gesäuse-Eingang 16 *K*). L. öffnet sich der *Hartlesgraben* (S. 548), aus dem ein Wildbach schäumend hervorstürzt; dann durch den 95m l. *Hochsteg-Tunnel* und oberhalb der (89km) HS. (nur So.) *Kummerbrücke* (zur Heßhütte s. unten) zum l. Ufer. Die Wände treten zurück; die Enns fließt ruhigen Laufs durch eine Talweitung, die *Ennsflur*, r. überragt von dem mächtigen Felsmassiv des Großen Buchsteins, l. von der steil abstürzenden Planspitze.

92km **Gstatterboden** (576m; H. Gesäuse, 68 B. zu 2-4 *K*, gut; PF), in großartiger Umgebung.

Ausflüge. Rot bez. Waldweg zum (1/2 St.) *Gstatterbodenbauer*, auf einer Waldwiese im Kranz mächtiger Berge gelegen. Von hier auf den ***Tamischbachturm** (2034m), 4 1/2-5 St., unschwierig (F. entbehrlich): rot MW. durch den *Klausgraben*, über die *Niederscheiben-A.* und am *Butterbrünnl* vorbei zur (3-3 1/2 St.) *Ennstaler Hütte* der Gesellschaft Ennstaler (1650m; Wirtsch., 8 B. u. 20 Matr.), dann über den W.-Grat zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach Hieflau (3 St.) s. S. 548. — **Großer Buchstein** (2224m), 5-6 St., beschwerlich, nur m. F.: 10 Min. w. vom Bahnhof bei der Ennsbrücke rot MW. r. bergan durch Wald zur (1 1/2 St.) *Pichlmayr-A.* auf dem *Brucksattel* (1093m), hier r. hinan zum *Krautgartel*, dann über steiles Geröll durch die Schlucht zwischen Buchstein und Frauenmauer zum Plateau und r. zum (3 1/2-4 St.) Gipfel. Abstieg auch n.w. zum *Eisenzieher-Whs.* an der Straße Admont-St. Gallen (S. 548).

Zur Heßhütte (3 1/2-4 St.; F. 6 *K*), lohnend, für Schwindelfreie, auf dem von der Gesellschaft „Ennstaler" erbauten *Wasserfallwege* (vorm. schattig): von der HS. *Kummerbrücke* (s. oben) blaue WM. im *Wasserfallkessel* hinan zur *Kanzel* (schöner Rückblick), dann (Drahtseil u. Klammern) zur *Emes-Ruhe*, auf eisernen Leitern (30m h.) in den obern Kessel zur (2 1/2-3 St.) zerstörten *Ebersangel-A.* (1424m) und der (1 St.) **Heßhütte** der Gesellschaft Ennstaler am *Ennseck* (1650m; Wirtsch., 18 B. u. 34 Matr.; Führer Frz. Lechner). *Zinödl* (2190m; 1 1/2 St., blaue WM., nicht schwierig), *Planspitze* (2117m; 2 1/2-3 St., rote WM. durch das Seekar, oder gelbe WM. über den Kölblplan, mühsam) und *Hochtor* (2372m; 2 1/2-3 St., grüne WM., schwierig, nur für Schwindelfreie) sind von hier zu ersteigen. Lohnende Übergänge über die *Pongratz-Promenade*, *Stadl-* und *Koder-A.* nach (2 1/2 St.) *Johnsbach*, oder über den *Sulzkarhund* in den *Hartlesgraben* und nach (3 1/2-4 St.) *Hieflau* (s. S. 548 u. 550).

Die Bahn umzieht den *Bruckstein* (1380m). 96km HS. *Johnsbachtal* (Pircher).

***Johnsbachtal** (Omnibus bis Johnsbach im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 80 *h*). Vom Bahnhof über die Enns zur Reichsstraße, dann Fahrweg durch die wilde malerische Schlucht zwischen r. Reichenstein, l. Öd-

stein zum (7km) Dorf **Johnsbach** (773m; Donnerwirt, gut; Kölblwirt, 1/2 St. weiter, einf.), mit 332 Einw. 10 Min. vom Kölblwirt beim *Wolfbauer* (Einkehr) hübscher Wasserfall; unweit ein Jagdhaus des Grafen Festetics. Vom Kölblwirt 1/2 St. zur *Odelsteinhöhle*, z. T. zugänglich gemacht (Eintr. 60 *h;* Trkg.). *Ödstein* (2335m; 5-6 St.) und *Admonter Reichenstein* (2247m; von der *Mödlinger Hütte* 3 1/2-4 St.), beide sehr schwierig (Führer W. Stecher, Fl. Brettscherer). *Zinödl* (2190m), von der (3 1/2 St.) Heßhütte (S. 549) 1 1/2 St., leicht. — Prächtige Aussicht von der **Mödlinger Hütte** der AVS. Mödling auf der *Treffner Alpe* (1520m; Wirtsch., 9 B. u. 16 Matr.), 2 1/2 St. s.w. (gelbe WM. vom Donner-Whs. durch Wald bergan; weiter über *Flitzen-A.* zur *Kaiserau* 3 St., s. S. 551). — Nach Radmer (5 St., rot MW., F. unnötig): vom Kölbl-Whs. ö. hinan über die *Neuburg-A.* zum (3 St.) *Neuburg-Sattel* (1439m) zwischen *Haselkogl* (1865m) und *Pleschberg*, dann hinab nach (1 St.) *Radmer an der Hasel* (910m; einf. Whs.) und (Fahrweg, 3/4 St.) *Radmer an der Stube* (S. 553).

Nach Hieflau über den Sulzkarhund, 7 St. m. F., lohnend. Gelb MW. beim Kölblwirt l. hinan zur (1 1/2 St.) *Untern Koder-A.* (1340m) und (3/4 St.) *Stadl-A.*; 1/2 St. weiter Wegteilung (l. über die *Pongratz-Promenade* zur *Heßhütte* 1/4 St., s. S. 549), hier r. empor zum (1 St.) **Sulzkarhund** (1750m), zwischen r. *Launeckturm* (2114m), l. *Zinödl* (S. 549; aus dem Sulzkar 2 1/2 St. m. F., sehr steil und nicht ratsam). Hinab zur *Sulzkar-A.* (1393m) und durch den *Hartlesgraben* (S. 548) nach (3 1/2 St.) *Hieflau* (S. 548).

Über den *Bruckgraben*, dann zwischen r. *Himbeerstein* (1183m), l. *Haindlmauer* (1415m) wieder zum r. Ufer der Enns und durch den 235m l. *Haindlmauertunnel* zur (100km) HS. *Gesäuse-Eingang*.

106km **Admont** (641m; Gasth.: *Post bei Großauer, 70 B. zu 2.50-4, P. 7-12 *K;* *Sulzer, 30 B. zu 1.80-2.80 *K;* Eggers Gasth. zum Buchbinder, Krößwang, beide gelobt; Pickert; Salzinger; Siebenbrunner; Haas; Bartu, nahe dem Bahnhof), in weitem Talboden schön gelegener Markt (1530 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht (zwei Schwimm- u. Bade-Anstalten). Das berühmte Benediktinerstift, 1074 gegründet, wurde nach dem Brande von 1865 zum Teil neu aufgebaut, namentlich die stattliche Kirche *(St. Blasien-Münster)* mit zwei 70m h. Türmen. Die Bibliothek in schönem reich verzierten Saal, mit über 85000 Bänden und 1100 Handschriften, ist im Sommer tägl. 10-11 u. 4-5 U. geöffnet (80 *h*). Im Stiftskeller guter Wein. AVS. Ennstal-Admont.

Ausflüge. 3/4 St. südl. das dem Stift gehörige Schloß **Rötelstein** (817m) mit vielen Bildern und trefflicher Aussicht. Waldweg ins *Paradies* (S. 551). — Guter Überblick der Umgebung auch von der *Friedrichshöhe*, 1/2 St. ö., und von der *Ennsbrücke* (616m; vom Bahnhof 20 Min.); am r. Ennsufer die *Schießstätte* (Restaur.) und die schattige *Eichelau;* am Wege nach Hall das *Café Panorama*.

1/2 St. n. am Fuß des *Dörfelsteins* (1063m; rot MW. in 1 1/2 St., oben Aussichtspavillon) das schön gelegene Dorf **Hall** (671m; Wölger, Schell, Angerer, Alpenheim, alle einf.), mit Jagdschloß der Erzherzogin Maria Theresia; 3/4 St. weiter am Fuß der Haller Mauern das Sensenwerk *Mühlau* (733m). Von hier anfangs Karrenweg, weiter rot MW. (F. 6 *K*) über die *Gstattmaier Nieder-A.* und das (2 St.) *Pyhrgasgatterl* (1348m; Winterschutzhütte) zwischen Gr. Pyhrgas und Bosruck nach (2 St.) *Spital am Pyhrn* (S. 559). — Von Admont nach *St. Gallen* (S. 548) 4 1/2 St., Fahrstraße (Wagen in 3 St., 10, zweisp. 16 *K*) über den *Grabnerhof* (landw. Schule), das Dorf (1 St.) *Weng* (650m; Pichlmayer, Steiner) und den (1/2 St.) *Buchauer Sattel* (850m; zum Admonter Haus s. S. 551), hinab durch die *Buchau* zum (2 St.) *Whs. Eisenzieher* (S. 548) und nach (1 St.) St. Gallen.

Ein Fahrweg (Zweisp. 16 *K*) führt von Admont südl. am Adamschen

Sensenwerk und dem (1/2 St.) schön gelegenen *Gasth. *zum Paradies* (700m; 30 B.) vorbei durch den *Feitelgraben* zum (1 1/4 St.) *Gasth. zur Kaiserau* (1086m) und (1/4 St.) dem dem Stift Admont gehörigem **Schloß Kaiserau** (1118m), auf fichtenumsäumter Matte. Von hier (gelbe WM., sehr lohnend) über das *Kalblinggatterl* (1540m) zur *Hintern Flitzen-A.*, dicht unter den Wänden des Sparafeld und Reichensteins, und zur (3 1/2 St.) *Mödlinger Hütte* auf der Treffner A. (S. 550), hinab nach (1 1/2 St.) *Johnsbach* (S. 550; F. 8 *K*). *Kalbling* (2189m; 3 St., F. 8 *K*) und *Sparafeld* (2245m; 3 1/2 St., F. 9 *K*) sind von der Kaiserau ohne Schwierigkeit zu ersteigen (vom Kalblinggatterl ab blaue WM.). *Admonter Reichenstein* (2247m), von der Mödlinger Hütte in 3 1/2-4 St., schwierig und gefährlich (F. 12, hinab nach Johnsbach 16 *K*; s. S. 550). — Von der Kaiserau führen Fußpfade s.w. über *Bärndorf* nach (2 St.) *Rottenmann*, s.ö. über *Dietmannsdorf* nach (1 1/2 St.) *Trieben* (s. unten).

Bergturen in den „Haller Mauern". ***Natterriegel** (2064m), 4 1/2-5 St., leicht (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich): von (3/4 St.) *Ober-Hall* (S. 550) rot MW. l. um den Dörfelstein herum, am O.-Abhang des *Lärchecks* hinan zum (3 St.) *Admonter Haus* (Wirtsch., 9 B. u. 15 Matr.) auf dem *Grabnertörl* (1750m), zwischen Grabnerstein und Natterriegel (schöne Aussicht von der *Admonter Warte*, 1802m, 10 Min.); dann l. auf gutem Steig (Drahtseile) zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — **Grabnerstein** (1844m), 4 1/2 St., leicht: Fahrstraße über den (1 1/2 St.) Buchauer Sattel (S. 550) zur (2 St.) *Grabneralm* (ca. 1700m; 1/2 St. n. das Admonter Haus), dann Reitweg zum (1 St.) Gipfel (Hütte im Bau). — **Bärnkarmauer** (*Hexenturm*, 2181m), vom Natterriegel 1 1/2 St. m. F. (10 *K*), Klettertur für Geübte. — ***Großer Pyhrgas** (2244m), 6 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig: rot MW. über *Mühlau* zum (3 St.) *Pyhrgasgatterl* (S. 550), dann r. zum (2 1/2-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Panorama von Eckschlager). Vgl. S. 559.

Weiter am r. Ufer der Enns; bei (113km) HS. *Frauenberg* (634m) r. der *Kulmberg* oder *Frauenberg* (766m; Gasth. Bergwirt) mit Wallfahrtskirche u. Aussicht, dann das Dorf *Ardning* am Fuß des *Bosruck* (S. 560). Beim Einfluß des *Paltenbachs* wendet sich die Bahn nach S. und vereinigt sich mit der Pyhrnbahn; w. der Grimming (S. 561).

120km **Selztal** (635m; Bahnrestaur., gut; *H. Lukas, 60 B. von 1.20 *K* an; Stadt Graz), großes Dorf mit 2000 Einw., Knotenpunkt für Aussee und Bischofshofen (S. 560).

Von Selztal MW. am l. Paltenufer durch Wald am *Heiligenbrunnen* vorüber nach (40 Min.) Dorf *Strechhof* (Gasth. Strechmayer), am Fuß der Burg *Strechau* (864m; Privatbesitz). Von hier 20 Min. (rote WM.) in die **Strechauklamm* mit malerischen Felsen und Wasserfällen; am Eingang des Strechaugrabens die Wasserheilanstalt *Klamm*.

Die Bahn biegt s.ö. in das *Paltental* ein; r. Burg *Strechau* (s. oben). — 126 km HS. **Stadt Rottenmann** (674 m; Gasth.: H. Post, 22 B. zu 1.60-2.50 *K*; Goldbrich, 20 B. zu 1.20-3 *K*; Lindmayr; Brauhausrestauration), altes Städtchen (1800 Einw.) in freundlicher Lage. Badeanstalt.

Ausflüge. Im *Bürgerwalde* (10 Min.) hübsche Promenadenwege und Aussichtspunkte. — In die (1 St.) *Strechauklamm* (s. oben). — **Dürrenschöberl** (1738m), 3 St., rot MW. n. über die (2 St.) *Mesner-A.* (Unterkunft), leicht und lohnend (Abstieg nach Admont 3 St.). — **Bösenstein** (2449m), durch den *Strechaugraben* und über die *Bärwurz-A.* (ca. 1650m) in 7 St. m. F., beschwerlich (s. S. 552). — **Hochhaide** (2363m), blau MW. s.ö. über das *Einöd-Alple* 4 1/2 St. m. F., unschwierig, lohnend.

127km Station *Rottenmann* (688m), 10 Min. von der Stadt; 132km HS. *Bärndorf* (MW. in die *Kaiserau*, s. oben). — 137km **Trieben**

(706m; Gasth.: Seebacher; Herwerthner zur Neuen Post; Klarmann), Dorf mit 1040 Einw., an der Mündung des *Triebentals*.

Über den Rottenmanner Tauern nach Judenburg, 53km. Fahrstraße im *Triebental* hinan an der (3km) Mündung des *Sunkgrabens* vorbei (näherer Fahrweg durch das enge Felsental der *Sunk* nach Hohentauern, 1½ St.) durch den malerischen *Wolfsgraben* zum (6km) *Whs. Brodjäger* (1006m), wo l. der Weg über das *Ketten-* oder *Triebener-Törl* (1870m) zum (5 St.) *Ingering-See* (S. 614) abzweigt. Hier r. hinan zum (9km) Dörfchen **Hohentauern** (1265m; Regner, Lerchbucher, einf.; besser bei Draxl, 20 Min. weiter), auf der Paßhöhe; hinab durch das *Pölstal* einförmig über (20km) *St. Johann am Tauern* (1053m; Whs.), *Möderbruck*, *Unter-Zeiring* und *Thalheim* nach (53 km) *Judenburg* (S. 614). — Von Hohentauern auf den ***Bösenstein** (2449m), 5 St., blau MW. (F. angenehm) w. über die *Scheibl-A.*, den *Bösensteinsee* (1748m) und die *Gamsgrube*; großartige Rundsicht (Panorama von Schweighofer). Besteigung auch von *Trieben* über die *Höller-A.* und *Kot-A.* in 5½ St.; von *Rottenmann* s. S. 547 (im Aug. u. Sept. verboten). — **Großer Griesstein** (2338m), vom *Whs. Brodjäger* (s. oben) über l. *Triebenthal*, die *Triebener-A.* und den *Bärentalsattel* (1907m) in 4½ St. m. F., unschwierig und lohnend.

Bei (142km) **Gaishorn** (712m; Post; Bräuhaus; Gamsjäger) mündet l. das zum Reichenstein hinanziehende *Flitzental* (s. S. 551; bis zur Flitzen-A. 3 St.). R. der kl. *Gaishornsee* (706m). Die Bahn steigt über (146km) HS. *Treglwang* zur Höhe des **Schoberpasses** (849m), Wasserscheide zwischen Enns und Mur, und senkt sich dann über (152km) *Wald* (843m; Leitner, Landl) ins *Liesingtal*. 159km *Kallwang* (751m; Reitmaier; Pircher); 165km HS. *Ehrnau;* 167km *Mautern* (713m; Kloßner; Thewanger), Markt mit 1000 Einw.; 173km HS. *Kammern* (Zöhrer); 175km *Seiz;* 179km *Traboch-Timmersdorf*. — 183km *St. Michael* (S. 614).

Ausflüge (Führer Robert Richter in Kallwang). ***Zeiritzkampel** (2125m), von Wald (rot MW.) oder Kallwang (blau MW.) über die *Zeiritz-A.* (1603m) und das *Zeiritztörl* (1938m) in 4½-5 St. (F. 8 *K*), leicht. Prächtige Aussicht, reiche Flora (viel Edelweiß). Abstieg event. vom Törl. n. durch das *Kammerl* nach (3 St.) *Radmer* (S. 553). — **Hochreichart** (2417m), von Kallwang (grün MW.) durch den *Pischinggraben* und über die *Flois-A.* (1400m) 6 St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach *Ingering* s. S. 614. — **Wildfeld** (2046m), MW. von Mautern n. über den *Ratschenkogel* (1337m) in 5 St. m. F., lohnend (Höhenweg zum *Reichenstein*, 4½ St., s. S. 554). — **Seckauer Zinken** (2398m), blau MW. von Kallwang durch den *Hagenbachgraben* und über die *Gotstal-A.* (1488m) in 5½ St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (Abstieg nach *Seckau* s. S. 614). — ***Reiting** oder **Gößeck** (2215m), von Mautern über die *Schrecker-A.* (Unterkunft) MW. in 5 St. m. F., oder von Traboch-Timmersdorf (s. oben) an der Ruine *Kammerstein* vorbei über die *Seiwald-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig. Prächtige Aussicht.

94. Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben.

55 km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 3½ St. (7.20, 4.40, 2.40 *K*), Personenzug in 4 St. (5.40, 3.30, 2.10 *K*). — Zweispänner von Hieflau zum Leopoldsteiner See u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 10, bis Eisenerz 12 *K*.

Hieflau (497m) s. S. 548. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel zum (1km) Rangierbahnhof (HS.) und überschreitet den

Erzbach. 4km Stat. **Radmer** (522m; Linde), an der Mündung des malerischen *Radmertals.*

Im **Radmertal** liegt 1½ St. aufwärts (Post von Hieflau tägl. in 1½ St. für 1 *K* 40 *h;* Zweisp. 8, bis Hinterradmer 16 *K*) das Dorf *Radmer an der Stube* (702m; Mühlwirt; Kirchenwirt; Zum Felsenkeller), mit Wallfahrtskirche und kais. Jagdschloß, und 1 St. weiter *Hinterradmer* oder *Radmer an der Hasel* (910m; Gasth. zum Lugauer) mit dem alten Schloß *Greifenberg*, von wo der *Lugauer* (2205m) in 5 St. mit F. (beschwerlich; besser von der N.-Seite, s. S. 548), und das *Zeiritzkampel* (2125m) in 4½ St. m. F. (rot MW.; Abstieg auch nach Kallwang, S. 552) zu besteigen sind. — Von Radmer an der Stuben über den *Radmerhals* (1310m) nach Eisenerz 4 St., lohnend. Nach *Johnsbach* s. S. 550.

Weiter in engem Tal, dreimal über den Erzbach zur (13km) HS. *Leopoldsteiner-See;* l. auf einer Anhöhe das stattliche *Schloß Leopoldstein* der Prinzessin Therese von Bayern.

12 Min. n.ö. (von der Bahn nicht sichtbar) der schöne tiefgrüne **Leopoldsteiner See** (619m; See-Gasth., 23 B. zu 2-3 *K*, gelobt), 40ha groß, bis 158m tief, von den schroffen Felswänden der *Seemauer* (1493m) überragt. Von hier nach Eisenerz über die *Prossen* (802m), 1¼ St., lohnender Waldweg. — Über die *Eisenerzer Höhe* nach *Wildalpen* s. S. 544.

15km **Eisenerz.** — *Büfett.* — Gasth.: König von Sachsen, 45 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Post, 56 B. zu 1.20-3 *K;* *Zum Heil. Geist, 65 B. zu 1.20-2 *K;* H. Rudolfsbahn, 3 Min. vom Bahnhof, B. 1-2 *K;* Gragger, in Münichtal, 10 Min. vom Bahnhof.

Eisenerz (704m), alte Bergstadt (7600 Einw.), n.ö. überragt von dem schroffen *Pfaffenstein* (1871m), w. vom *Kaiserschild* (2083m). Die Pfarrkirche *St. Oswald*, got. Stils, 1279 gegründet, 1471-92 umgebaut, ist ein gutes Beispiel einer stark befestigten mittelalterlichen Kirchenanlage. Am Aufgang zur Kirche das sehenswerte *Kulturhistorische Museum* (Eintr. 40 *h*). Von der Terrasse vor dem *Schichtturm* treffliche Aussicht (Orientierungstafel).

Im SO. schließt der rote **Erzberg** (1534m) das Tal, buchstäblich ein Eisenberg, indem der größere Teil seiner Masse so reich an Erz (Spateisenstein) ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch zutage ohne weitere bergmännische Vorrichtungen gebrochen wird. Der Eisenerzer Bergbau, seit uralter Zeit in Betrieb, beschäftigt im Sommer 4500, im Winter 2800 Arbeiter und liefert jährlich ca. 15 000 000 Meterzentner Spateisenstein mit einem Erzgehalt von 40%. Der Berg gehört jetzt größtenteils der Alpinen Montangesellschaft. Der Besuch des Erzbergs ist von Eisenerz bis zur Barbarakapelle ohne Führer gestattet; von hier bis zum Berghaus F. 1 *K*, bis zur Stat. Erzberg der Prebichlbahn über den Tagbau des Erzbergs 1 *K*. Man fährt am besten mit der Erzbergbahn bis zur Stat. *Prebichl* (S. 554), dann mit der Werkbahn (So. u. Feiert. eingestellt) bis zum *Wiesmathaus* (1714m; ¼ St.), und geht von hier zum *Vordernberger Berghaus* (Restaur.; in der Nähe die 1782 errichtete Dietrichsteinsche Säule, am Sockel, mit der von den Bergknappen verehrten Wunderstufe, sehr alte Inschrift über die Auffindung des Erzbergs) und die Etagen des Erzbergs abwärts bis zur (¾ St.; F. 1 *K*) *Barbarakapelle* (956m; *Restaur. Barbarahaus); in der Nähe ein vom Erzberge hierher gebrachtes Stück eines von den Kelten oder Römern ausgemeißelten Stollens („Heiden"- oder „Schremmstollen"). Dann über den Stritzelgraben zum Erzabbau und zur Erzhalde, an den Röstofenanlagen der Alpinen Montangesellschaft vorbei nach (¾ St.) Eisenerz.

Die durch kühne Anlage und großartige Landschaftsbilder ausgezeichnete ***Erzbergbahn** (links sitzen!), Zahnradbahn nach

Abts System, wendet sich südl. durch den 143m l. *Schichtturmtunnel* zur (16km) HS. *Krumpental* (721m), wo die Zahnstange beginnt. Nun in stärkerer Steigung durch zwei Tunnel, in großen Kurven und auf hohen Viadukten zur (22km) HS. *Erzberg* (1070m; Restaur.), mit Aussicht auf den Terrassenbau des Erzbergs. Dann durch den 1393m l. *Platten-Tunnel*, über den *Hochbruckgraben* und durch den 590m l. *Prebichl-Tunnel* zur (27km) Stat. **Prebichl** (1238m; H. Reichenstein, 32 B. zu 1-2 *K*, gelobt), in schöner Lage.

Ausflüge (Führer Joh. u. Silv. Mitter, Jos. Rappl in Eisenerz, Michael u. Florian Zechner in Prebichl). **Polster** (1911m), rot MW. über das *Roßfeld* in 2 St. (F. entbehrlich), leicht und lohnend. — ***Eisenerzer Reichenstein** (2166m), von Prebichl rot MW. über das *Grübl* (1641m) und *Rössel* (1856m) in 2½-3 St. oder besser von Wiesmat (S. 553) über die *Plattenalm* (1400m) und das Rössel in 2½-3 St. (F. 6 *K*), etwas mühsam; 15 Min. unter dem Gipfel die *Reichensteinhütte* der AVS. Obersteier (2128m; Wirtsch., 10 B. u. 20 Matr.). Sehr lohnende Höhenwanderung vom Reichenstein s.w. auf dem *Theklasteige* der S. Obersteier über den aussichtreichen, im *Reichhals*, *Lins* usw. gipfelnden Grat, das *Niedertörl* (1670m) und *Hochtörl* (1730m) zum (4½ St.) **Wildfeld** (2046m), dann hinab entweder s.w. durch den *Teichengraben* nach (2½ St.) *Kallwang* (S. 552), oder s.ö. durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Trofaiach* (s. unten), oder n. über die *Lasitzen* nach (2½ St.) *Eisenerz*. — Von Prebichl ferner auf den **Trenchtling** oder **Hochturm** (2082m), n.ö. über den *Laminggecksattel* (1682m) 3½-4 St. (F. 7 *K*), lohnend; **Griesmauer** (Nordgipfel, 2034m), über den *Hirschecksattel* 3½-4 St. m. F. (von der Gsoll-A., s. unten, 3½ St.), nur für Geübte; der Südgipfel oder *Techniker-Alpenklubspitze* (2014m) sehr schwierig.

Hinab zur (29km) HS. *Glaslbremse* (1042m) und nach (33km) **Vordernberg-***Markt* (819m; Gasth.: Krone oder Post, 20 B.; Adler, 20 B. zu 1.40-2.20 *K;* Loipold), mit 2770 Einw., Mittelpunkt der steirischen Holzkohlen-Eisenerzeugung.

Ausflüge (Führer Jos. Gratzer). Schöne Aussicht vom *Barbarakreuz* (1000m; ¾ St.). — *Trenchtling* (s. oben), 4½-5 St. m. F.; *Reichenstein*, 5½ St., besser von Prebichl (s. oben). — Über die *Hieselegg* (1166m; Whs.) aussichtreicher Fahrweg nach (4½ St.) *Tragöß-Oberort* (S. 522).

35km *Vordernberg-Südbahn* (769m; Bahnrestaur.), Endpunkt der Zahnradbahn. Von hier mit der Leoben-Vordernberger Bahn über HS. *Friedauwerk* und *Hafning* nach (44km) **Trofaiach** (648m; Gasth.: *Fuchs, 32 B. zu 2-4 *K;* Post; Brauhaus; Goldner Ochse), Markt mit 1700 Einw., in schöner Lage, beliebte Sommerfrische (Schlacken- und Fichtennadelbäder; Schwimmbad).

Guter Überblick von der *Rudolfswarte* am *Kulmberg* (891m), 1 St. südl., und von der *Friesingwand* (1060m; 1½-2 St.). *Talerkogel* (1656m; 4 St.), *Reiting* oder *Gößeck* (2215m; 5½-6 St., vgl. S. 552) und *Wildfeld* (2046m; 6 St., s. oben) sind von hier zu ersteigen.

Weiter über (46km) *Gmeingrub*, (48km) *St. Peter-Freyenstein* (604m) und (51km) *Donawitz* (573m), mit Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft (Autobus nach Leoben-Südbahnhof, 30 *h*), nach (55km) *Leoben* (S. 613).

Für Fußgänger weit lohnender ist die Wanderung von Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle nach Tragöß-Oberort (6½ St., von Eisenerz zur Frauenmauerhöhle und zurück 6-6½ St.; Fackeln und Führer nötig, 7 *K*; Magnesiumdraht mitnehmen). Bei (½ St.) *Trofeng* (779m; Whs. zur Frauenmauer) von der Prebichlstraße l. ab (rote WM.)

in dem waldigen *Gsollgraben* hinan zur (1½ St.) *Gsoll-A.* (1126m; Wirtsch.), am Fuß der *Frauenmauer* (1828m), eines Gebirgsrückens der sich zwischen Gsoll- und Jassingtal von der Schwabenkette zur *Griesmauer* (S. 554) hinzieht. Von hier noch ½ St. Steigens in Windungen durch Krummholz, dann fast eben zum (¼ St.) W.-Eingang (1335m) der ***Frauenmauerhöhle**, einer großartigen Höhle, die sich durch den ganzen Berg zieht und ohne die vielen Seitengalerien 644m lang ist. Unweit des Eingangs (Mantel oder Überrock nicht vergessen) l. die *Eiskammer*, mit schönen Eissäulen; von da durch eine Reihe großartiger Hallen über Kalksteingeröll zum (¾ St.) östl. Ende (1560m). Beim Austritt überraschender Blick auf den Hochschwab, Ebenstein usw. [Wer von Eisenerz nur den Ausflug zur Höhle macht, braucht nicht durch dieselbe zurück, sondern geht r. über den *Neuwaldegg-Sattel* (1605m), mit schöner Aussicht, in ca. 1¼ St. zur Gsollalp.] Hinab zur *Neuwaldegg-A.* (1340m) und durch den schön bewaldeten *Jassinggraben* (r. *Hochturm* 2082m, l. *Pribitz* 1577m), am *Grünen See* (757m) vorbei nach (3 St.) *Tragöß-Oberort* (S. 522).

95. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling.

91km. Österreih. Staatsbahn, Schnellzug in 2½ St. (11.90, 7.30, 4.60 *K*), Personenzug in 3 St. (9, 5.50, 3.50 *K*).

Bis (24km) *St. Valentin* (269m) s. S. 534. Die Bahn wendet sich nach SW. und tritt bei (31km) *Ernsthofen* in das Tal der *Enns*. — 37km *Dorf an der Enns;* 40km *Ramingdorf-Haidershofen.*

44km **Steyr** (303m; Büfett; Gasth.: *H. Steyrerhof, 54 B. zu 2-6 *K;* Goldenes Schiff, 50 B. zu 2-3 *K;* Roter Krebs, B. 1.50 *K*), alte Stadt (20000 Einw.) in hübscher Umgebung an der Vereinigung der Steyr und Enns. Die Stadt liegt zwischen den beiden Flüssen und ist durch drei Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Auf einer Anhöhe das fürstl. Lambergsche Schloß *Steyr*, aus dem x. Jahrh., mit hübschem Park (auf Ansuchen zugänglich). In der got. *Stadtpfarrkirche* (1442-1628) Glasmalereien aus dem xvi. Jahrh., ein Taufbecken aus Erz von 1569 und ein moderner geschnitzter Hochaltar. Auf dem Pfarrplatz die Bronzebüste des Komponisten *Anton Bruckner* (1824-96) von Tilgner. Auf dem altertümlichen Stadtplatz das *Rathaus*, im Rokokostil, mit dem städt. Archiv. Die große *Österr. Waffen- und Fahrradfabrik* beschäftigt über 5000 Arbeiter; auf dem Franz-Josefsplatz ein Denkmal ihres Begründers *Josef Werndl* († 1889) von Tilgner. In der *Industriehalle* auf dem Karl-Ludwigplatz eine Gewerbeausstellung und das städtische Museum. AVS. Steyr.

Ausflüge. Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung von der *Hohen Ennsleite* (¼ St.), dem *Tabor* (½ St.) und *Dachsberg* (½ St.). Kleine Spaziergänge: *St. Ulrich* (½ St.), *Garsten* (½ St.), Wallfahrtsort *Christkindl* (Gasth. Hinteregger; ½ St.). — ***Damberg** (811m), 1¾ St., bequem und lohnend: MW. vom Bahnhof über St. Ulrich zum (1¼ St.) *Schoiber-Whs.* und (½ St.) Gipfel, mit 22m h. Aussichtswarte der AVS. Steyr (Panorama von Gründler). MW. auch von den Vorstädten Ennsdorf und Schönau, der HS. Sand und vom Kleinramingtal (vgl. die überall aufliegenden Markierungstabellen der S. Steyr). MW. vom Damberg auf den (3½ St.) *Schieferstein* (S. 556).

Über die Enns nach (47km) **Garsten** (300m), mit großer Strafanstalt (ehem. Benediktinerabtei), Knotenpunkt der *Steyrtalbahn.*

Von Garsten nach Klaus, 40km, Eisenbahn in 2½ St. durch das hübsche, von Fabriken und Hammerwerken belebte **Steyrtal.** Stationen: *Steyrdorf* (S. 557; Bahnrestaur.), *Unterhimmel*, Schloß *Rosenegg*, (7km) *Pergern* (304m; Bahnrest.; Zweigbahn nach *Bad Hall*, S. 557), *Neuzeug*, *Letten*, *Aschach an der Steyr* (Kritzbach; Ebner), *Mitteregg*, *Waldneukirchen* und (20km) **Grünburg** (346m), für *Unter-Grünburg* (Thanner) und *Steinbach* (Schmid), dann (23km) HS. *Unterhaus*, für *Ober-Grünburg* (Krone); alles ansehnliche Orte mit zahlreichen Messerschmieden, in schöner Umgebung. Ausflüge von Unter-Grünburg zur (½ St.) *Linde* (558m; Whs.) mit herrlicher Aussicht; zum *Jäger im Sattel* (1½ St.). — Weiter über *Haunoldmühle* nach (29km) **Leonstein** (403m; *Linde; Schleder), Sommerfrische mit gräfl. Sallburgschem Schloß und Park. — 31km *Molln* (418m); ½ St. ö. oberhalb der Mündung der *Krummen Steyrling* das reizend gelegene Dorf **Molln** (Loibl; Kemptner), mit 1400 Einw., durch Fabrikation von Maultrommeln bekannt. Bergturen: *Schoberstein* (1278m; 3 St. n.ö., s. unten); *Hochbuchberg* (1272m; 3½ St.); **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, durch die *Ramsau* und die *Hopfing* (Erlaubnis des Forstamts nötig) zu den (5 St.) *Feuchtauer Seen* (1388m) und zum (2 St. m. F.) Gipfel; Abstieg nach (3 St.) *Windischgarsten* (S. 559). — Die Bahn führt weiter zum (32km) Sensenwerk *Agonitz* (422m), dann durch den Steyrdurchbruch an der Wallfahrtskirche *Frauenstein* vorbei zur (40km) Stat. *Klaus* (S. 557).

Weiter am l. Ufer der Enns; gegenüber am r. Ufer die Landstraße („Eisenstraße"). 50km HS. *Sand* (MW. auf den *Damberg*, 1¾ St., s. S. 555); 55km HS. *Dürnbach;* 58km **Ternberg** (345m; Hirsch), mit eiserner Straßenbrücke über die Enns zum Dorf (Derfler). MW. auf den *Braunreith* (554m; ¾ St. n.ö.) und den *Windhag* (781m; 1¼ St. ö.). — 60km HS. *Trattenbach* (337m; Whs.).

Ausflüge. **Schoberstein** (1278m), 3 St., MW. über das (1 St.) *Whs. Klausriegler* (647m), leicht u. lohnend (Panorama von Dieltsch); Abstieg auch nach (2 St.) *Molln*, s. oben. — MW. ferner s.ö. auf die *Hohe Dirn* (1157m; 2½ St.) und w. auf den *Hochbuchberg* (1272m; 3 St., s. oben). — Übergänge nach *Molln* und *Breitenau* s. oben.

66km **Losenstein** (355m; Gasth.: Brandstetter; Habichler), schön gelegenes Dorf (850 Einw., viel Nagelschmiede) mit Burgruine.

Ausflüge. MW. s.w. auf die *Hohe Dirn* (1157m; 2 St., s. oben); ö. auf den *Schieferstein* (1181m; 2½ St.). Übergänge w. in die (3 St.) *Breitenau* und nach *Molln* (s. oben); n. über *Jochberg* (579m) nach (3 St.) *Steyr;* n.ö. über den *Ofen* in die *Laussa* (S. 559; 1½ St.).

72km **Reichraming** (356m; Gasth. Ortbauer, oberhalb der Bahn, in hübscher Lage; Gasth. Arzberg, am r. Ennsufer), mit 2050 Einw. und großem Messingwerk (MW. auf den *Schieferstein*, 2½ St., s. oben). — 79km **Großraming** (372m; Gasth.: Oppel, beim Bahnhof; Schwaiger, am r. Ufer, gut), Dorf mit 2700 Einwohnern.

N.w. führt vom Gasth. Schwaiger eine Straße nach (½ St.) **Stiglechners Whs.* in der *Ascha* und weiter (rote WM.) durch den romantischen *Pechgraben* zum (1 St.) **Buchdenkmal,** einem großen erratischen Granitblock mit Inschrift zu Ehren des Geologen Leopold von Buch (†.1853). — **Gr. Almkogel** (1572m), rot-weiß MW. vom Bahnhof über den *Roten Stein* und den *Plaißagraben* in 3½ St., lohnend. Abstieg s.ö. durch das hübsche *Mayerhofer Tal* nach (2½ St.) *Klein-Reifling.*

Folgt ein Viadukt über den *Hammergraben* und der 322m l. *Ennsberg-Tunnel.* 88km HS. *Kastenreith*, Knotenpunkt der Bahn von *Amstetten* (s. S. 548); 91km *Klein-Reifling* (S. 548).

96. Von Linz über Windischgarsten nach Selztal. Stoder.

111km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 2¼ St. (14.20, 8.70, 5.50 *K*), Personenzug in 3¾ St. (10.80, 6.60, 4.20 *K*).

Linz s. S. 534. Die Bahn überschreitet hinter (9km) Stat. *Traun* die Traun und tritt bei (13km) *Nettingsdorf* in das *Kremstal;* südl. im Hintergrund die Prielgruppe. Bei (16km) HS. *Nöstelbach-St. Marien* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg*, einst Besitz Tillys. 19km *Neuhofen* (290m); 23km *Kematen*, mit Schloß Weyer; 26km HS. *Neu-Kematen;* r. oben Schloß *Achleiten*. — 29km **Rohr** (330m; Bahnrestaur.); über *Sattledt* nach *Wels* s. S. 127.

Zweigbahn in 10 Min. über *Hehenberg* nach (7km) **Bad Hall** (388m; *Kaiserin Elisabeth & Marienhof, 100 B., P. 10-22 *K;* H. Budapest, 60 B. zu 3-8 *K;* Erzh. Karl; Post, 40 B. zu 3-8 *K;* Stadt Wien; Annenhof u. v. a.), mit 1200 Einw. und seit dem ix. Jahrh. bekannten jod-bromhaltigen Salzquellen (jährlich 5600 Kurgäste). Neues Kur- und Badhaus; schöne Parkanlagen; Theater. — Von Bad Hall nach *Garsten* (S. 555) 23km, Steyrtalbahn über *Sierning* und *Pergern* (S. 556) in 1½ St. (2.50 u. 1.50 *K*).

33km **Kremsmünster** (345m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Kaiser Max; Sonne; Adler; Bier u. Wein in der Stiftschenke), hübsch gelegener Markt (1200 Einw.) mit berühmter Benediktinerabtei, im J. 777 von Herzog Tassilo von Bayern gegründet. Die jetzigen umfangreichen Gebäude sind meist aus dem Anfang des xviii. Jahrh.; ansehnliche Bibliothek (85000 Bände), in der Schatzkammer allerlei Merkwürdigkeiten. Die 57m h. Sternwarte enthält in den untern Stockwerken naturgeschichtliche und andere Sammlungen.

41km *Wartberg;* 44km HS. *Nußbach*, r. der mächtige Traunstein; 47km *Schlierbach*, mit Zisterzienserkloster; 51km **Kirchdorf** (433m; Gasth.: *Post, 30 B. zu 1.40-3 *K;* Stadt Gmunden), alter Markt (1300 Einw.) mit dem Schloß *Pernstein*.

Hübscher Ausflug (MW.) s.ö. über (1½ St.) die interessante Burg *Alt-Pernstein* (Wirtsch.) auf den (½ St.) **Hirschwaldstein** (1093m), mit Aussichtswarte des ÖTK.; hinab s.w. auf schönem Waldwege über den *Pröller* nach (1 St.) *Micheldorf*, oder n.ö. durch die *Rinnerbergklamm* nach (1½ St.) *Leonstein* (S. 556).

54km **Micheldorf** (449m; *Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Sense, 36 B. zu 1.50-2 *K*, gut; Sonne), mit 2900 Einwohnern und zahlreichen Sensenschmieden.

Lohnender Ausflug durch das Kremstal s.w. zum (1 St.) *Krems-Ursprung* (Gast.- u. Badhaus) und r. durch Wald hinan zur (1¾ St.) *Graden-A.* (1330m; gute Unterkunft); von hier auf den *Pfannstein* (1424m) ½ St., lohnend; auf die *Krems-Falkenmauer* (1599m), über das *Törl* 2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig.

Die Bahn verläßt das Kremstal bei (56km) HS. *Ober-Micheldorf* und führt über (60km) HS. *Schön* (478m), durch den 523m l. *Hungersbühltunnel* nach (62km) **Klaus** (477m; Bahnhotel, 16 B. zu 1.60-2 *K*), im *Steyrtal*, ¼ St. vom Dorf Klaus (*Gasth. zur Maut, 40 B. zu 1-1.60 *K*), Knotenpunkt der Steyrtalbahn Agonitz-Garsten (s. S. 556).

Weiter in dem engen Steyrtal, durch drei kurze Tunnel (über dem zweiten Schloß *Klaus* des Fürsten Schaumburg-Lippe), dann auf

102m langer, 46m h. Brücke über die *Steyrling*. — 66km Stat. **Steyrling** (493m; Gasth.), am Fuß des *Sperring* (1602m; Besteigung in 4 St. m. F., lohnend).

Durch das **Steyrlingtal** (bis zum Almsee 7 St.) Fahrstraße über (3/4 St.) *Steyrling* (Gasth. Kaiserin Elisabeth, einf.), am (1 St.) Jagdhaus im *Brunnwinkel* vorbei nach (1 1/4 St.) *Steyrreit* (601m); 5 Min. oberhalb das Jagdhaus in der *Bernerau* (Whs.). Von hier Fußweg durch Wald zum (1 1/4 St.) Sattel des *Rings* (895m); hinab zum (1/2 St.) Jagdhaus in der *Hetzau* (714m; unweit n. die kl. *Ödseen*), durch das *Straneckta*l nach (1 1/2 St.) *Habernau* (573m; Whs.) und zum (3/4 St.) *Almsee* (S. 127). — Von Steyrreit über *Haslau-A.* (680m) nach Stoder, 4 St. m. F., lohnend.

Die Bahn überschreitet die Steyr und führt am *Falkenstein* entlang (r. Aussicht ins Stodertal mit Kl. Priel), dann über die *Teichl* nach (70km) **Dirnbach-Stoder** (505m; Gasth. Post).

---

*Stodertal. Fahrstraße (Post bis Hinterstoder 2mal tägl. in 2 St., 2 *K*) vom Bahnhof w. abwärts (Fußweg kürzt), bei (1,5km) *Steyrbruck* (469m; Gasth. zur Steyrbrücke) über die Steyr, dann in engem Tal zwischen l. *Tamberg*, r. *Kleinem Priel* ansteigend an dem schönen 24m h. *Strombodingfall* der Steyr (5 Min. r. abseits der Straße) vorbei nach (11km) **Hinterstoder** (601m; Gasth.: *Erholungsheim Schachinger, 50 B. zu 2-3, P. 6.50-8 *K*; Jaidhaus, 45 B. zu 1-3 *K*; Buchschachermayr, bei der Kirche, 15 B. zu 1-2.40 *K*; Schmalzerhof, 1/4 St. weiter, 12 B. zu 1.40-2 *K*), Sommerfrische und Wintersportplatz in schönem Tal, w. umragt von den dunkeln Wänden des *Toten Gebirges* (Kleiner und Großer Priel, Spitzmauer, Ostrawitz, Hochkasten, Brandleck, Hebenkas); n. Sengsengebirge, s.ö. Hochmölbing und Warscheneck.

Ausflüge (Führer Georg u. Joh. Auer, Anton u. Jos. Schoiswohl). **Kleiner Priel** (2134m), über die *Prieler-A.* 4 St. m. F. (6 *K*), lohnend. Am Fuß, 1/2 St. n.ö. von der Kirche, die *Kreidenluke*, eine 570m l. Höhle (zum Besuch Führer u. Fackeln nötig). — ***Großer Priel** (2514m), höchster Gipfel des Toten Gebirges, 6 1/2-7 St. m. F. (10 *K*), anstrengend aber sehr lohnend durch das Tal der Krummen Steyr über *Polster* (Erfr.) und die (1 1/4 St.) *Polsterlucke* (großartiger Talschluß) zum (2 St.) *Prielschutzhaus* des ÖTK. (1540m; Wirtsch., 23 B. u. 60 Matr.) auf der obern Polsteralm, dann rot MW. über Rasen, Geröll und Schnee zur (2 1/2-3 St.) *Brotfallscharte* (2368m) und r. über den Grat zur alten Pyramide und zum (3/4 St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und großartiger Rundsicht (Panorama von Mühlbacher). Abstieg zum *Grundlsee* (AVW., 6 1/2 St.; F. 20 *K*); zur *Elmgrube* (Unterkunftshaus) 4 1/2 St., *Gößl* 2 St. (S. 147). — Schwieriger ist die **Spitzmauer** (2446m), vom Prielhaus über die *Klinserscharte* (2046m) 7 1/2-8 St. (F. 10 *K*).

Nach Klachau (S. 561) lohnender Übergang (9 St., F. 10 *K*) von Hinterstoder am Ursprung der Steyr vorbei über die *Poppen-A.*, zuletzt an steiler Felswand (Weg durch Ketten versichert) zum **Salzsteigjoch** (1684m), hinab am *Schwarzen See* vorbei zur *Steyrerseehütte* und nach *Klachau* (S. 561). Von der Steyrerseehütte zum *Grundlsee* (F. 16 *K*) s. S. 147.

Ö. führt von Hinterstoder eine Fahrstraße (Einspänner 12 *K*) über (5km) **Vorderstoder** (808m; Stocker; Steiner), mit prächtigem Blick auf die Prielkette, und das (11km) Sensenwerk *Roßleiten* (Restaur.) nach (17km) Windischgarsten. Für Fußgänger lohnender Umweg von 3/4 St. am *Pießling-Ursprung* und *Gleinker See* vorbei (S. 559).

Dirnbach-Stoder s. S. 558. — 73km HS. *St. Pankraz;* dann auf 186m l. Brücke über die Teichl zur (78km) Stat. **Pießling** (574m; Whs. Gradau); südl. das Warscheneck (s. unten). — 82km HS. *Roßleiten* (588m; Fahrstraße in 1 St. zum Sensenwerk Roßleiten, s. unten).

85km **Windischgarsten** (612m; *H. Alpenflora, am Bahnhof, mit schöner Aussicht, 40 B. zu 2 *K*); 10 Min. n. der hübsch gelegene Markt (603m; Gasth.: *Goldene Sense, 60 B. zu 1.60-2 *K;* Erzherzog Albrecht, gelobt; Sonne; Rößl; Zur schönen Aussicht), mit 1400 Einw., als Sommerfrische besucht. AVS.; ÖTKS. Vom *Kalvarienberg* (664m), 20 Min. n.w., guter Umblick.

Ausflüge (Wege gut gehalten u. markiert). *Garstnereck* (736m), vom Bahnhof 25 Min., schöne schattige Waldpromenade. — *Wurbauerkogel* (858m), 1 St. n.ö., lohnend; schöne Aussicht. — Auf der Straße nach Steyrbruck (S. 558) nach (1/2 St.) *Teichlbruck* (Whs.) u. (3/4 St.) *Gradau* (*Whs.); auf der Straße nach Stoder zum (1/2 St.) *Seebachhof* (gutes Gasth.) und auf den (1 St.) *Schweizersberg* (826m). S. auf der Straße nach Spital zum (1/2 St.) *Grundner Whs.;* hier l. hinan (rote WM.) über *Oberweng* und *Goslitztal* zur (2 St.) *Holzer-A.* (1150m), in reizender Lage, und der (3/4 St.) *Gowiel-A.* (1330m), am Fuß des Pyhrgas, mit prächtigem Blick über das Garstner Tal. — ***Pießling-Ursprung** (500m), vom (3/4 St.) Seebachhof über das (3/4 St.) Sensenwerk *Roßleiten* (s. S. 558) zum (20 Min.) *Ursprungstein* und zu der Grotte mit tiefblauem Wasserbecken, aus dem die Pießling abfließt. — ***Gleinker See** (807m), am Fuß des *Seesteins* (1570m), über Seebach 1 1/2 St. (Einkehr beim Seebauer); von hier zum Pießling-Ursprung 1/2 St.; nach Spital 1 1/2 St.

Bergturen (Führer Engelbert Rammer). **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, 4 1/2-5 St., F. 8 *K*, unschwierig und lohnend. Abstieg n. an den *Feuchtauer Seen* vorbei durch die *Hopfing* nach *Molln*, s. S. 556.

***Warscheneck** (2386m), 6-6 1/2 St., F. 9 *K*, nicht schwierig: vom (1 1/2 St.) Gleinker See MW. zur (2 St.) *Stoffer-A.* mit der *Dümlerhütte* des ÖTK. (1520m; 15 Matr.) und zum (3-3 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Vorderstoder (S. 558) zur (3 St.) *Zellerhütte* des ÖTK. am *Lagelsberg* (1524m; 10 Matr.) und zum (2 1/2 St.) Gipfel. Abstieg nach *Liezen* s. S. 560.

Ö. führt von Windischgarsten eine schöne Straße am N.-Fuß der *Haller Mauern* (S. 551) über den *Hengst* (1000m) und durch die *Laussa* (an der Mündung des Pölzgrabens *Whs. zur Säg*) nach (7 St.) *Altenmarkt* (S. 548). — Nach *Molln* über den *Hohenock* s. oben u. S. 556. Ein andrer lohnender Übergang (rote WM.) führt über den *Wurbauerkogel* (s. oben) und (2 1/2 St.) *Haslers Gatter* (1166m), hinab in den (1 1/2 St.) *Bodinggraben* und nach (4 St.) Molln (S. 556).

Die Bahn führt durch einen Tunnel und tritt in das *Edlbachtal;* s.ö. der Gr. Pyhrgas. — 92km **Spital am Pyhrn** (658m; Gasth.: Post, 40 B. zu 1.60-2.50 *K;* Schredl), Markt mit 1250 Einw. und großer Barockkirche, 1/4 St. südl. vom Bahnhof am Fuß des Gr. Pyhrgas und Bosruck hübsch gelegen, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. 10 Min. südl. die *St. Leonhardikirche,* interessante Doppelkirche.

Ausflüge (Führer Peter u. Gottfried Duchkowitz). ***Großer Pyhrgas** (2244m), 4 1/2 St., F. 6 *K*, unschwierig: durch die *Grünau* (Whs.) zur (2 St.) *Hofalmhütte* des ÖTK. (1335m; 5 B. u. 7 Matr.), dann über den Westgrat zum (2 St.) Gipfel. Vgl. S. 551. — Über das *Pyhrgas-Gatterl* nach *Admont* (5 St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 550. — Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Liezen* Fahrstraße, auch für Fußgänger lohnend.

Die Bahn umzieht den Ort an der O.- und S.-Seite und steigt mit 15⁰/₀₀ zum Nordeingang des 4770m l. *Bosrucktunnels*, in dessen Mitte sie ihren höchsten Punkt (726m) erreicht, auf der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark. Hinab mit 19⁰/₀₀ Gefäll durch den engen *Ardninggraben* zur (103km) Stat. **Ardning** (674m; Gasth. am Bahnhof), mit schöner Aussicht über das Ennstal und die Ennstaler Alpen. Dann hinab zur Talsohle, über die Enns und den Paltenbach zur (111km) Station *Selztal* (S. 551).

97. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen *(Innsbruck, Salzburg).*

Österreich. Staatsbahnen: von Selztal nach Aussee, 48km, Schnellzug in 1½ St. (5.70, 3.50, 2.20 *K*), Personenzug in 2 St. (4.20, 2.60, 1.60 *K*); nach Bischofshofen, 98km in 1¾-3¾ St. (11.90, 7.30, 4.60 u. 9, 5.50, 3.50 *K*). Aussichtswagen der Canadischen Bahn von Wien nach Innsbruck, Zuschlag 5 *K*.

Selztal s. S. 551. Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* (l. Schloß Strechau, S. 551) und führt w. durch das breite, zum Teil sumpfige Ennstal (Torfstiche), über die *Enns* und den *Pyhrnbach*. 6km **Liezen** (668m; Gasth.: *Post, 72 B. zu 1.40-2, P. 5-6 *K*; *H. Fuchs, 30 B. zu 1.60-2 *K*; Goldner Hirsch, 30 B. zu 1.40-2 *K*; P. Daheim, 14 B., 5-8 *K*), großer Markt (1950 Einw.) in hübscher Lage an der Mündung des *Pyhrntals*, Sommerfrische. Vom (20 Min. ö.) *Kalvarienberg* guter Umblick: w. Grimming, s. Hohe Trett, Blosen, ö. Dürrenschöberl.

Ausflüge (Führer Anton Zechner). Vom Kalvarienberg ö. MW. auf den (2 St.) *Salberg* (1395m) und *obern Reiterweg*; nördl. „Nikolaus-Waldweg" zur *Irenenquelle*. — ***Lieznereck** (1427m), 2-2½ St., leicht. MW. n. über *Oberdorf* und *Schlagerbauer* (s. unten), oder von der Straße nach Weißenbach nach 10 Min. r. ab über *Antoniklause* und *Waldandacht* auf schattigem Zickzackweg zum (1½ St.) *Schlagerbauer* (1217m; Sommerwirtsch. mit schöner Aussicht); von hier zur (1 St.) *Dachsteinbank* am Lieznereck, mit prachtvollem Umblick. Vom Lieznereck führt ein Weg zu den *Hintereckalphütten* mit Aufstieg zur (2½ St.) *Angerhöhe* (2055m). — ***Hochmölbing** (2331m), 6½-7 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig. Von Liezen w. nach (40 Min.) *Weißenbach* (s. unten), hier r. in den *Weißenbachgraben* zum (20 Min.) *Brucksteger*, l. über den Bach und auf gutem Steig, meist durch Wald, im *Langpoltner Graben* hinan zur (1½ St.) *Rieshütte* und (1 St.) *Langpoltner-A.* (1600m); nun l. über die *Niederhütten*, die *Sumper-A.* und das *Kirchfeld*, oder r. über die *Steinfeld-A.* und *Brunn-A.* zum (3 St.) Gipfel, mit Aussicht über die Ostalpen vom Schneeberg bis zum Glockner und n. bis zum Böhmerwald. — **Warscheneck** (2386m), über die *Brunn-A.* 7-7½ St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 559).

Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Spital am Pyhrn* s. S. 559.

Die Bahn führt am Fuß der nördl. Berglehne hin; r. Schloß *Grafenegg*, dann *Weißenbach* (Weichbold), mit Denkmal des Afrikareisenden Hermann von Wißmann († 1905). — 14km **Wörschach** (640m; Fuchs); 12 Min. n.ö. das Dorf (Jagerwirt; Paulwirt; Goldnes Kreuz), mit 858 Einw.

Im *Wörschacher Tal*, 5 Min. vom Dorf im Walde das hübsch gelegene Schwefelbad **H. Wolkenstein** (20 B. zu 2 *K*, Bad 1 *K*); von hier

in 10 Min. zum Talschluß, mit dem Klamm-Schwefelbad; 5 Min. weiter die wildromantische **Wörschacher Klamm*, mit dem (1/2 St.) *Spechtensee*. — Zur Ruine *Wolkenstein*, mit Aussichtspavillon, 20 Min.

Weiter an (r.) *Meitschern* und *Niederhofen* mit dem Schloß *Friedstein* des Fürsten Hohenlohe vorbei nach (18km) **Stainach-Irdning** (646m; Bahnrestaur., mit Z.; H. Würschinger, 80 B. zu 2-3 *K*; im Markt Stainach, 5 Min. n. vom Bahnhof, Gasth. Post, Beitbuchner, Jaschke; Bäder im Bad Sonnenbichl, 1/4 St.; Führer Matth. Lackner), wo die Bahn sich teilt: r. nach Aussee, l. nach Bischofshofen.

Schöne Aussicht vom *Kulmberg* (914m), 3/4 St. s.ö. (MW.). — Lohnender Spaziergang w. auf Fahrweg hinan nach (1 St.) **Pürgg** (786m; Gasth. Adam, 30 B. zu 1.60-2, P. 5-6 *K*, gut; Gumpold), malerisches Dorf mit reich ausgeschmückter Kirche; schöne Aussicht auf Grimming und Niedere Tauern. 3 Min. von der Kirche die **Johanniskapelle* mit Wandmalereien aus dem XI.-XII. Jahrh. (teilweise restauriert). Zurück nach (3/4 St.) Stainach, oder hinab nach (1 1/4 St.) *Klachau* (s. unten), oder über *Unterburg* zur (1/2 St.) HS. *Trautenfels* (S. 562). — Hübscher Ausflug (MW.) n. zur (1 1/2 St.) *Leisten-A.* (Alpwirtschaft), beim kl. *Leisten-See* (1045m). — 5km südl. von Stainach liegt **Irdning** (668m; Zum Turisten, mit Garten; Führer Aug. Prünster), Markt von 740 Einw., mit uralter Kirche und zwei Schlössern, an der Mündung des *Irdning-* oder *Donnersbach-Tals*. Lohnender Ausflug s.ö. über *Erlsberg* auf das (4 St.) **Mölbegg** (2076m), mit Aussicht auf Ennstal, Totes Gebirge usw. — Im Donnersbachtal führt ein Fahrweg über (1 1/4 St.) *Donnersbach* (690m; Zettler) bis (2 St.) **Donnersbachwald** (950m; Höpflinger, Joh. Zettler), von wo unschwieriger Übergang über das *Glattjoch* (1987m) nach (6 St.) *Oberwölz* (S. 572). — Von Donnersbachau MW. s.ö. ins *Schrabachtal* zur (3 St.) **Plannerhütte** der AVS. „Die Reichensteiner" auf der *Planneralm* (1620m; 10 Matr.), im Winter von Skifahrern viel besucht, von wo *Gstemmerspitze* (2103m), *Plannereck* (2002m), *Schoberspitze* (2125m), *Karlspitze* (2062m) und andre Gipfel der Wölzer Alpen leicht zu besteigen sind.

Von Stainach-Irdning nach Aussee, 30km in 1/2-3/4 St. Die Bahn nähert sich dem Fuß des Gebirges und beginnt alsbald an der n. Bergwand scharf zu steigen, mit hübschen Blicken ins Ennstal. 4km *Pürgg*, r. oben das Dorf (s. oben), l. unten am Fuß des *Grimming* das Dorf *Unter-Grimming* (663m; Gasth.: Zettler, Tasch), Sommerfrische. Zwei Tunnel; hinter dem zweiten tritt die Bahn in das enge malerische *Grimming-Tal* und zieht sich hoch an der ö. Talseite in Windungen hinan. Über die Schlucht des *Wallerbachs*, dann über den Grimmingbach nach (10km) **Klachau** (836m; Gasth.: Vasold, gelobt; Schweiger; Steinbrecher, 5 Min. vom Bahnhof), am N.-Fuß des Grimming schön gelegen; n. die kahlen Gipfel des Toten Gebirges.

Grimming (2351m), über (3/4 St.) *Kulm* (1023m) 5 St. m. F. (Ludwig Feuchter in Kulm, M. Lackner in Stainach, Max Hirzegger in Tauplitz), beschwerlich; Aussicht sehr lohnend (Ennstal, Tauern bis zum Großglockner, Dachstein, Totes Gebirge). Auf dem Gipfel ein 7m h. eisernes Kreuz. — Von *Tauplitz* (891m; Peer, einf.), 20 Min. n. von Klachau auf der Höhe, interessanter Übergang (nur für Geübte m. F.) durchs *Traglgebirge*, am *Schwarzen See* (S. 558; 3 St., von hier kürzester Zugang) vorbei über den *Salzsteig* nach (7 St.) *Stoder* (S. 558). — Zum *Steirersee* und auf den *Lopernstein* s. S. 562.

Von Klachau, ihrem höchsten Punkt, führt die Bahn w. durch

zum Teil moosige Wiesen nach (15km) Stat. **Mitterndorf-Zauchen** (820m; Wirtsch.). 1/4 St. n.w. das Dorf *Mitterndorf* (797m; Gasth.: *Oberascher, 45 B. zu 1.60-4 *K*, *Post, 40 B., beide mit Garten), mit 1000 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz, mit Mineralbad.

AUSFLÜGE. Von Mitterndorf n. weiß MW. zur (1 1/4 St.) *Simonywarte* (1194m) am *Planwipfel* (1228m); zurück über *Lederer-A.* — ***Lopern-** oder **Lawinenstein** (1961m), 3 1/2-4 St., leicht: weiß-rote WM. n. durchs Salzatal, nach 20 Min. r. bergan zur *Riesen-* und *Lopern-A.* (1550m; von hier auch direkter Weg zur Roßhüttenalpe, s. unten) und über die Einsattelung zwischen Hohem und Niederem Lopernstein l. zum Gipfel, mit Gradmessungs-Pyramide und großartigem Blick auf Totes Gebirge, Grundlsee usw. — Von dem oben erwähnten Sattel rot-weiße WM. am Niedern Lopernstein vorbei zum *Krattersee*, dann über die *Roßhüttenalpe* (1600; Skihütte, 6 Matr.) und *Gras-A.*, am *Großsee* am Fuß des *Traweng* (1928m) vorbei, zur (1 1/2 St.) *Tauplitz-A.* mit Quellensee und zur (1/4 St.) *Steirerseehütte* der AVS. Linz (1500m; Prov.-Depot, 10 Matr.), in schöner Lage am Fuß des Sturzhahn (in der Tiefe der malerische *Steirer See*, 1457m), dann r. hinab zum (1 1/2 St.) Dorf *Tauplitz* und zur (20 Min.) Stat. *Klachau* (S. 561). — Von der Steyrerseehütte über den *Salzsteig* nach *Stoder* s. S. 147, 558.

Fahrweg von der HS. *Mitterndorf* (s. unten) südl. *durch den Stein* nach (3 St.) *St. Martin*, s. unten.

L. über grünen Vorbergen einzelne Gipfel der Dachsteingruppe; r. die Wallfahrtskirche *Maria-Kumnitz* (895m). 17km HS. *Mitterndorf* (3/4 St. w. Bad *Heilbrunn*, mit 24° C. warmen kohlensauren Quellen); 23km *Kainisch* (769m; Muß), an der *Ödensee-* oder *Kainisch-Traun*, die aus dem 1/2 St. s.w. gelegenen *Ödensee* (764m) abfließt (r. Straße über den *Radlingsattel* nach Aussee, 1 1/2 St.; auf den *Rötelstein* s. S. 145). Weiter durch das bewaldete Trauntal nach (30km) *Aussee* (S. 144).

Die Bahn nach Bischofshofen führt über den *Grimmingbach* zur (21km) HS. *Trautenfels* (642m; Gasth.: Gruber; Krasnitzer), mit Schloß des Grafen Lamberg (von hier nach *Irdning* 1/2 St., s. S. 561); weiter am Fuß des Grimming entlang, dann bei (26km) HS. *St. Martin an der Enns*, unterhalb der Einmündung der *Salza*, über die Enns.

Die *Salza*, die am Toten Gebirge entspringt, strömt südl. von Mitterndorf **durch den Stein** zwischen Grimming und Kammergebirge zum Ennstal hinab; durch das enge malerische Tal führt ein Fahrweg von HS. *St. Martin* (s. oben) über (3/4 St.) *St. Martin* (661m; Mayer), am (1/2 St.) *Whs. Sägemühle* und (1 1/2 St.) Bad *Heilbrunn* vorbei zur (3/4 St.) HS. *Mitterndorf* (s. oben).

28km *Nieder-Oeblarn;* 30km **Oeblarn** (679m; Gasth.: H. Bahnhof; Fischer, Hörhager, Grogger), hübsch gelegenes Dorf (1000 Einw.), Sommerfrische und Wintersportplatz.

AUSFLÜGE (WM.-Karten des Verschönerungsvereins). **Gumpeneck** (2226m), MW. durch den *Walcherngraben* und über die *Anger-Nieder-A.* in 4 1/2 St., sehr lohnend; prächtige Aussicht. — *Zachenschöberl* (1725m), MW. in 3 1/2 St. — Nördl. MW. über *Häusl im Wald* zur (1 1/2 St.) *Sägemühle* (s. oben) und durch den *Stein* nach (2 1/2 St.) *Mitterndorf* (s. oben).

Weiter am Fuß der südl. Berglehne zur (35km) HS. **Stein an der Enns** (674m; Neubacher; Aigner), an der Mündung des *Sölktals*.

Das Sölktal teilt sich 1 St. südl. in l. *Groß-*, r. *Klein-Sölk*. Ins

Groß-Sölktal führt von Stein ein anfangs steiler Weg auf der r. Talseite nach (1¼ St.) *Groß-Sölk* (800m; Bäckerwirt), mit Schloß und Kirche; dann über (2 St.) *Mößna* (994m; Whs.), mit Jagdhaus des Herzogs von Koburg, nach (¾ St.) *St. Nikolai* (1126m; Gamsjäger, 20 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt), in schöner Lage am Fuß des *Deneck* (2430m). Ausflüge: von Groß-Sölk auf das *Gumpeneck* (S. 562) durch den *Feistergraben* in 3½-4 St., lohnend (guter Waldweg bis fast zur Höhe, F. entbehrlich). — Von St. Nikolai auf den ***Großen Knallstein** (2599m), über die *Kaltherberg-A.* (1615m) 4½ St. m. F., nicht schwierig; großartige Rundsicht. Abstieg über die *Frankstall-A.* ins *Klein-Sölker Untertal* beschwerlich. — Von St. Nikolai l. über die **Groß-Sölkhöhe** (1790m) und durch den *Katschgraben* nach *Schöder* (S. 571), 6 St., F. entbehrlich; r. über die **Schimpelscharte** (2273 m) zur *Rudolf-Schoberhütte* (S. 569), 5 St., unschwierig und lohnend.

Im **Klein-Sölktal** liegt 1½ St. von Stein (MW. auf der l. Talseite) *Klein-Sölk* oder *Wald* (979m; Kirchenwirt); 1¼ St. aufwärts teilt sich das Tal in l. *Untertal* (s. unten), r. *Obertal*. In letzterm (1½ St.) der herrlich gelegene ***Schwarze See** (1153m), mit Jagdhaus und Alpe, von wo der *Predigtstuhl* (2545m), mit großartiger Aussicht, über die *Innere Neu-A.* und das *Hüttkar* für Geübte in 4½ St. m. F. zu ersteigen ist. Beschwerliche Übergänge (nur mit F.) führen vom See s.w. über die *Landschitzscharte* (2344m) oder die *Kaiserscharte* (2294m) in den *Lessachgraben* und nach (8 St.) *Tamsweg* (S. 570); n.w. über die *Trattenscharte* (2408m) oder über die *Schareckscharte* (2310m) zur (5-6 St.) *Preintalerhütte* (S. 565); s. (lohnend) über das *Prebertörl* (2193m) oder das *Rantentörl* (2153m) nach (5 St.) *Krakauebene* (S. 571). — Im *Klein-Sölker Untertal* blau MW. am Jagdhaus des Herzogs von Koburg vorbei, dann r. am *Waldbach* hinan über *Siegel-A.*, *Kothütten* und *Striglerhütten* zum *Hubenbauertörl* (2062m) und durch das *Etrachtal* nach (6 St.) *Krakau-Hintermühlen* (S. 571).

Über den Sölkbach nach (38km) Stat. **Gröbming** (676m); der Markt (776m; Gasth.: Post; Spanberger, 50 B. zu 1.50-3 *K*; Putz; Eller), Sommerfrische mit 1120 Einw., liegt 3km n. auf der Höhe des l. Ennsufers (Omnibus 80 *h*). Beim Bahnhof l. Schloß *Thurnfeld*.

Ausflüge (Führer Johann Müller). ***Stoderzinken** (2047m), 3½-4 St., leicht; Fahrweg (Einsp. 16 *K*), bei (½ St.) *Gröbmingwinkel* w. abzweigend, zum (3 St.) *Horstig-Alpenheim* (1934m; 24 B., P. 7.50-9 *K*), von wo Fußweg r. in 15 Min. zu dem 1902 erbauten *Friedenskirchlein* (2017m), mit *Aussicht auf Dachstein, Hohe Tauern, Ennstal. Vom Gipfel des Stoderzinkens (40 Min. von der Horstighütte) ähnliche Aussicht. — N.w. ½ St. unterm Gipfel die *Brünnerhütte* der AVS. Austria (1747m; Wirtsch., 4 B. u. 12 M.); in der Nähe die *Stoder-A.* mit Kohlenbergwerk, wo der Fahrweg endet. Steiler Abstieg m. F. w. über den *Kimpflingsattel* ins *Ahornkar*, am *Grafenberger See* (1612m) und dem prächtig gelegenen *Ahornsee* (1465m) vorbei nach (4½-5 St.) *Haus* (S. 564). — **Kammspitze** (2141m), 4 St. m. F., nur für Geübte; prächtige Aussicht. Auf der N.-Seite 1¼ St. unterhalb des Gipfels die *Kamp-* oder *Karl-A.* (einf. Unterkunft).

41km HS. *Pruggern;* 45km **Aich**-*Assach* (694m; Bärenwirt, 20 B. zu 1-1.40 *K*).

Lohnend der Besuch des **Seewigtals** (bis zur Wödlhütte 3½ St., F. entbehrlich). MW. von Aich ö. zum (1 St.) *Aigner*, an der w. Tallehne; nun schöner Weg stets in der Höhe fort zum (1¼ St.) waldumsäumten *Bodensee* (ca. 1200m), dann r. steil bergan zur (1¼ St.) **Hans Wödl-Hütte** der Alp. Ges. „Preintaler" (1520m; Wirtsch., 7 B. u. 13 Matr.), am malerischen *Hüttensee*. Noch ½ St. höher der kl. *Obersee* (ca. 1800m) am Fuß des *Höchstein* (2544m; 2½ St., MW., leicht u. lohnend) und der *Hohen Wildstelle* (2746m; 4 St., MW., aber F. ratsam), beide mit sehr lohnender Aussicht (vgl. S. 566; Führer Traugott Wieser in Pruggern). Über die *Neualmscharte* (2250m) zur *Preintaler Hütte* (S. 566) 3½-4 St., MW., nicht schwierig.

47km **Haus** (698m; Bahnwirtsch., auch Z.; Grogger, beim Bahnhof); 40 Min. ö. der freundliche Markt (741m; Gasth.: Hofer; Daum; Sulzberger), mit 390 Einw. 1¼ St. n. der schöne *Gradenbachfall.*

Lohnender Ausflug (rot MW.) südl. zum (2-3½ St.) *Kaiser Franz Josef I.-Jubiläums-Schutzhaus* (1857m; Wirtsch.) am (25 Min.) **Hauser Kaibling** (2015m), mit herrlicher Aussicht auf die Tauern. Vom Schutzhaus neuer Höhenweg über *Mar-A* und *Zwillingsscharte* auf den (3-3½ St.) *Höchstein* (s. S. 563 u. 566).

Über die Enns zur (52km) HS. *Oberhaus* (Lettmayer).

57km **Schladming.** — *Bahnwirtsch.* — Gasth.: *Alte Post, mit Garten, 56 B. zu 1.60-4, P. 5.20-8 *K;* *Neue Post bei *Seebacher*, 25 B. zu 1.50-2.50 *K;* Waly Angerer. — Pensionen: P. Hof Rettenbach (6-9 *K*), Villa Dachstein u. a. — *Café Miller.* — *Schwimmbad.* — AVS.

Schladming (737m), hübsch gelegener Markt (1600 Einw.) mit kath. und evang. Kirche, wird als Sommerfrische viel besucht.

Ausflüge (Führer Peter Gerharter, Matthias Perhab in Schladming, Hermann Lackner, Matthias u. Rupert Simonlechner, Johann Steiner jun., Georg u. Franz Steiner, Engelbert Walcher in Ramsau). Durch die malerische Schlucht des *Untertalerbachs (Prugger Klamm)* zum (40 Min.) Gasth. *Prugger* (876m), an der Mündung des *Obertals* (s. S. 566). — Hübsche Aussicht vom (¼ St.) *Schlößl* (Restaur.), auf schroffem Fels über die Mündung des Untertals (besser von der *Steinwandbank*, 45 Min. vom Schlößl). Umfassendere Aussicht vom *Fastenberg* auf der O.-Seite des Untertals, 1 St. bis zum Bauernhof *Mitterwallner* (schöner von der Hube *Brand*, ¾ St. höher ö.), und vom *Schladminger Kaibling* oder *Planei* (1904m), 3½ St., MW. (F. angenehm) über den *Aigner* und die *Krahberger-A.*

Die **Ramsau** ist eine fruchtbare 9km lange, 4km breite Hochebene (1000-1200m) mit 1300 meist protestant. Bewohnern, südl. durch die bewaldeten *Ramsau-Leiten* vom Ennstal getrennt, während im N. die imposanten Kalkgipfel des „Stein" (Dachsteingruppe), Edelgrieshöhe, Scheichenspitze, Eselstein jäh emporsteigen; weiter w. Dach- und Torstein. Lohnender Ausflug (bis zur Austriahütte 3½ St.): entweder auf der Fahrstraße (Post 2 mal tägl. bis Kulm in 1, bis Ramsauhof in 1½ St. für 2 bzw. 2.50 *K;* Einsp. 8, Zweisp. 14 *K*), vom O.-Ende von Schladming über die (ö.) Ennsbrücke, dann r. über *Mauterndorf* in Windungen hinan (1¾ St.); oder (vorzuziehen) auf mark. Fußweg in 1¼ St., von Schladming n.w. über die alte Ennsbrücke, dann r. am Fluß entlang, nach 5 Min. unter der Bahn hindurch und ziemlich steil durch Wald hinan) nach **St. Rupert am Kulm** (1073m; Berger, 24 B. zu 1.60 *K*, gut), mit kath. Kirche (alte Fresken). Von hier Fahrweg am H.-P. Ramsauhof (1170m; 30 B. zu 3-10, P. 7.50-14 *K*) und P. Waldhof (6-7.50 *K*) vorbei, oder besser bei der Schmiede l. ab Waldweg am Wasser hin zur (25 Min.) Evangelischen Kirche (Whs. Perhab) und zum (½ St.) Karlwirt (5 B.), dann r. MW. durch Wald hinan zur (1¼ St.) **Austriahütte** der AVS. Austria (1630m; Wirtsch., 5 B. zu 3 *K* 60 u. 15 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in aussichtreicher Lage oberhalb der *Brand-A.*, nördl. 20 Min. unter dem ***Brandriedel** (1724m), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Niedere und Hohe Tauern usw. (Panorama von Zoff).

1/2 St. n.w. von der Austriahütte die schöngelegene *Neustatt-A.* (1663m); von hier rot MW. w. zur (1 St.) *Scharl-A.* (1480m), hinan zum (1 1/2 St.) *Sulzenhals* (1820m) zwischen Rettenstein (S. 567) und Torstein, mit schönem Blick auf Dachsteingruppe und Gosauer Stein (Bischofsmütze), dann über die *Sulzen-A.* (1529m) und die obere *Hofer-A.* hinab nach (3 St.) *Filzmoos* (S. 567), oder auf rot MW. zur (2 1/4 St.) *Hofpürglhütte* (S. 567). Vom Karlwirt über den (1 St.) *Auwirt* direkt nach (2 1/2 St.) Filzmoos.

Bergturen. ***Dachstein** (2996m), von der Austriahütte 5-6 St., nur für Geübte, F. von Ramsau 18, von Schladming 20, mit Abstieg nach Hallstatt oder Gosau 26 bzw. 28 *K.* Von der Austriahütte über den bewaldeten Hang der *Brandstell* zu dem breiten Geröllfeld am Fuß der untern Schwaderingwände, das man nach r. aufwärts durchquert; am obern Ende nahe den Wänden in raschem Anstieg empor, dann r. über den Wänden (hier die ersten Stifte und Seile) in die *Schwadering*, ein von mächtigen Felsen umschlossenes Tobel, in dem man über Geröll und Grashänge ansteigt. Am obern Ende auf dem „Ramsauer Steig" (Hanfseile und Eisenstifte) an einer 20m h., fast senkrechten Wand sehr steil empor zur (3 St.) *Hunerscharte* (2607m), am obern Rande des *Schladminger Gletschers*; über diesen zum *Gjaidsteinsattel* (2700m) und über den *Hallstätter Gletscher* (S. 149) an den beiden *Dirndln* (2800m) vorbei zum (2 St.) *Dachsteingipfel.* Abstieg zur *Simonyhütte* und nach *Hallstatt* s. S. 149; nach *Gosau* s. S. 150. — Leichter ist die Besteigung des Dachsteins auf dem *Anton-Baum-Weg* der AVS. Austria (6-7 St.): von St. Rupert am Kulm n. zum (20 Min.) *Feistererbauern* und auf Zickzackweg im *Feistritzgraben* hinan zum (3 St.) **Guttenberghaus** der S. Austria im *Feisterkar* (ca. 2100m), mit herrlicher Aussicht; weiter zur (1/4 St.) *Feisterscharte* (s. unten), dann w. (AVW. wird gebaut) über das *Koppenkar* und den *Schladminger Gletscher* zum *Gjaidsteinsattel* und zum (3-4 St.) Dachsteingipfel (s. oben). — Sehr schwierig ist der Aufstieg über die Südwand (8 St.).

Vom Guttenberghaus auf den ***Sinabell** (2343m), über die Feisterscharte ö. in 30-40 Min.; **Eselstein** (2551m), über die Feisterscharte w. in 3/4-1 St.; **Hohe Rams** (2551m), vom Guttenberghaus MW. über die *Gruberscharte*, dann ö. über den Grat leicht in 1 St.; ***Scheichenspitze** (2662m), entweder auf die Hohe Rams, dann über den schmalen Ostgrat zum (1 1/2 St.) Gipfel, oder von der Gruberscharte n. ins Landfriedtal, dann w. fast eben zum NW.-Fuß und über den geröllbedeckten Rücken zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — **Koppenkarstein** (2878m), von der Austriahütte n. durch die *Edelgriesschlucht* und über das *Hintere Türl* in 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 24 *K*). — **Torstein** (2946m), von der *Scharl-Alpe* (s. oben) über den Sulzenhals, die *Windlegerscharte* (2300m) und die *Untere Windlucke* (2740m) in ca. 6 St., sehr schwierig (vgl. S. 150; F. 28, bis Gosau 34 *K*).

Vom Guttenberghaus über die **Feisterscharte** (2209m) und durch die Felswüsten des „*Stein*" über die *Schönbichl-A.* zum *Krippeneck* und nach (7 St.) *Hallstatt* (S. 147), mühsam und wenig lohnend (F. 18 *K*).

Hübscher Ausflug von Schladming südl. beim (40 Min.) *Pruggerwirt* (S. 564) im **Schladminger Untertal** hinan zum (1 St.) *Detter-Whs.* (1048m; einf. gut) und (3/4 St.) *Weißwand-Whs.* (1050m); 10 Min. weiter vor der Talteilung (r. *Steinriesental*, s. unten) beim Handweiser l. durch Wald hinan (nach 1/4 St. r. Steig in 3 Min. zum 60m h. *Riesachfall*) zum (1 St.) malerischen *Riesach-See* (1333m). Am obern Ende (1/4 St.) die *Wieserhütte;* weiter an den *Kerschbaumer Hütten* und der *Koth-A.* vorbei zur (1 1/2 St.) *Preintalerhütte* auf der *Waldhorn-A.* (1700m; Wirtsch., 18 M.), in prächtiger Lage.

Ausflüge. Von der Preintaler Hütte MW. (F. ratsam) zur (1 1/2 St.) *Klafferscharte*, mit Blick in den wilden *Klafferkessel* (Naturschutzpark); dann am *Rauhenbergsee* und *Klaffersee* vorbei auf den (1 1/2 St.) *Greifenberg* (2665m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg ins *Steinriesental* zur

Gollinghütte (s. unten). — Von der Preintalerhütte zum *Untern Sonntagkarsee* 1 St. m. F., gleichfalls lohnend. — ***Hohe Wildstelle** (2746m), von der Preintalerhütte rote WM. n. über die *Wildlochscharte* (ca. 2500m) in 3½ St. m. F. (13 *K*), mühsam; Abstieg über *Kl. Wildstelle* u. *Neualmscharte* (S. 563) zur (3 St.) *Hans Wödlhütte* (S. 563). Über die *Trattenscharte* (2408m) nach *Klein-Sölk* s. S. 563. — ***Höchstein** (2544m), MW. von der Wieserhütte in 3½ St. m. F., für Schwindelfreie nicht schwierig; Abstieg n.ö. zur (2 St.) *Hans Wödlhütte*, n. zum (2 St.) *Franz-Josef-Jubiläums-Schutzhaus* (S. 564), oder n. über das *Filzschartl* (2218m) zur (3 St.) *Mar-A.* im *Gumpental* und nach (2 St.) *Haus* (S. 564). — Von der Preintalerhütte über das **Waldhorntörl** (2279m) nach *Tamsweg*, 8 St., MW. (F. angenehm), beschwerlich aber lohnend: steiler Anstieg zum (2 St.) Törl, w. vom *Waldhorn* (2700m; MW. in 1½ St.); hinab am *Zwerfenbergsee* (2018m) vorbei zur prächtig gelegenen *Obern Gamsen-A.* (1900m) und über die *Untere Gamsen-A.* nach (4 St.) *Lessach* und (2 St.) *Tamsweg* (S. 570).

***Hochgolling** (2863m), für Geübte nicht schwierig (9 St., F. 14, mit Abstieg in den Lungau 20 *K*). Vom (2½ St.) *Weißwand-Whs.* (S. 565) im *Steinriesental* (Naturschutzpark) hinan über die (1½ St.) *Untere Eibl-A.* (1292m) zur (1 St.) *Obern Eibl-A.*, mit der *Gollinghütte* der Alp. Gesellsch. „Preintaler" (1650m; Wirtsch., 18 Matr.); dann steil zur (2 St.) *Gollingscharte* (2426m) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg zur (2 St.) *Landwierseehütte* (S. 570) und nach (3 St.) *Tamsweg*, s. S. 570.

Durch das **Schladminger Obertal** (S. 565) gelangt man in 2⅓ St. von Schladming zum *Hopfriesen-Whs.* (1040m; 6 B.), an der Mündung des *Giglachtals.* Von hier s.ö. im Obertal über die (1¾ St.) *Neualm* (1500m) zur (¾ St.) *Keinbrechthütte* der AVS. Wien (1800m; Prov.-Dep., 6 M.), Ausgangspunkt für *Vetternspitzen* (2465m), *Zinkwand* (2320m), *Rotes Mandl* usw.; Übergänge ins Giglachtal (s. unten) und über die *Trockenbrodscharte* zur Gollinghütte (s. oben). Unschwieriger Übergang von der Neualm über die **Liegnitzhöhe** (2120m) nach (5 St.) *Mariapfarr* (S. 570). — Lohnender ist der Weg von der (2¾ St.) Hopfriesenhütte s.w. durchs *Giglachtal* am hübschen *Landauer See* vorbei zur (3 St.) **Giglachseehütte** der AVS. Wien (2005m; Wirtsch., 13 B. u. 6 Matr.) am *Untern Giglachsee* (1950m); von hier über den **Znachsattel** (2045m) ins *Weißbriachtal* nach (4 St.) *Weißbriach* (1032m) und (1½ St.) *Mariapfarr* (S. 570). Die *Steirische Kalkspitze* (2455m) und *Lungauer Kalkspitze* (2468m) sind von der Giglachseehütte in je 1½ St. unschwer zu ersteigen (s. unten). — Über den *Preuneggsattel* nach *Pichl* (3 St., MW.) s. unten; über den *Oberhüttensattel* zum (4 St.) *Radstädter Tauernhaus* s. S. 568.

Das Ennstal verengt sich, die Bahn führt mehrfach durch tiefe Einschnitte. 62km **Pichl** (781m; Pichlmayr, 20 B.), HS. für die *westl. Ramsau* (S. 564; 3 St. bis zur *Austriahütte*).

Lohnender Ausflug südl. in das **Preuneggtal,** 1¼ St. bis zum *Bankwirt* (dürftig); r. bergan führt hier ein Steig zur (1¼ St.) *Pichlmayr-A.* (1710m), von wo der *Schober* (2140m) und das *Rippeteck* (2127m), mit trefflichem Blick auf Dachstein usw., in je 1¼ St. leicht zu ersteigen sind. Weiter an der (1½ St.) *Klaus-A.* vorbei zur (¾ St.) *Ursprung-A.* (1610m; Unterkunft), in prächtiger Lage am Fuß der **Steirischen Kalkspitze,** dann über den (1 St.) *Preuneggsattel* (1950m) zwischen Kalkspitze und Kamp an den Giglachseen vorbei zur (¼ St.) *Giglachseehütte* (Besteigung der Steirischen Kalkspitze über den Znachsattel und die Scharte zwischen Lungauer und Steirischer Kalkspitze in 1½ St., s. oben.

Vor (66km) **Mandling** (810m; Post; Flubacher) durch den ehemals befestigten *Mandlingpaß* und über die *Mandling*, Grenze zwischen Steiermark und Salzburg.

Karrenweg n.w. durchs *Mandlingtal* (etwas weiter aber schöner der rot mark. Waldweg am westl. Talhang, am *Wetterkreuz*, 1½ St., *Dach-

steinaussicht) nach (2 St.) **Filzmoos** (1087m; Gasth. zur Bischofsmütze; Führer Joh. Hofer, Franz Vierthaler), schön gelegenes Dörfchen mit Wallfahrtskirche, von wo der *Roßbrand* (1768m; F. 6, bis Radstadt 8 *K*, s. unten) in 2¼ St., und der **Rettenstein** (2245m), mit prächtiger Aussicht, über die *Rote Wand* in 3½ St., oder über die *Bachler-A.* (Nachtlager) und den *Sulzenhals* (S. 565) in 5 St. zu ersteigen sind (F. 8 *K*). — 2¼ St. n. von Filzmoos oberhalb der *Au-A.* die schön gelegene **Hofpürglhütte** der AVS. Linz (1703m; Wirtsch., 24 Betten u. 18 Matr.), Ausgangspunkt für *Bischofsmütze* (*Große* 2454m, schwierig, F. 15 *K*; *Kleine* 2415m, 3-3½ St., F. 24 *K*), sehr schwierig); *Großwand* (2412m; 4 St., F. 15 *K*, schwierig); *Mosermandl* (2082m; 2 St., F. 10 *K*). **Dachstein* (2992m), 7-8 St. (F. 18 *K*), sehr lohnend: von der Hofpürglhütte auf dem *Linzer Wege* über den *Reißgang* (ca. 2300m) beim *Hochkesselkopf*, hinab über das *Torsteineck* und den Gosauer Gletscher zur (3½-4 St.) *Adamekhütte* und zum (3½ St.) Gipfel (S. 150). — Über das *Steigl* nach *Gosau* (6 St., F. 12 *K*) s. S. 150; *„hinter dem Stein"* zur *Zwieselalp* (7 St., F. 10 *K*) s. S. 151; über den *Sulzenhals* zur (4½ St.) *Austriahütte* s. S. 565.

74km **Radstadt** (826m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.20-2.50 *K*, einf. gut; Pichler; Obergloner; Stegerbräu, 18 B. zu 1-2 *K*; Bahnhofs-Restaur., mit Z.), alte Stadt (1300 Einw.) auf einem Felshügel (856m), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. Schwimmbad 5 Min. nördl. Südl. öffnet sich das *Tauerntal* (S. 568) mit Geisstein und Seekarspitze. Am Fuß des Roßbrand die hübsche *Kaiserpromenade.*

Ausflüge. Schöne Aussicht auf den Dachstein von der *Simonywarte*, ½ St. s.w., der Stadt gegenüber, und von der *Kranabetkapelle*, 1 St. s.ö., l. von der Tauernstraße; von hier ö. weiter nach (1½ St.) *Forstau* (864m; Zwiesler), mit Aussicht auf das Ennstal; zurück auf hübschem Waldweg über die *Heimlscharte* (1024m), bis Radstadt 2 St. — ***Roßbrand** (1768m), guter MW. in 2½-3 St., F. unnötig; unterm Gipfel das *Radstädter Haus* der AVS. Radstadt (Wirtsch., 6 B. zu 3, AVM. 1.60 *K*). Prächtige Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach *Filzmoos* s. oben. — Über den *Radstädter Tauern* nach *Mauterndorf* s. R. 98.

W. führt von (4km) *Altenmarkt* (Marktwirt; Moser) eine Fahrstraße über (3,5km) *Reitdorf*, (8km) *Schwaighof* und (12km) **Wagrein** (808m; Neuwirt) nach (21km) *St. Johann im Pongau* (S. 154). Von Wagrein auf das *Grieskareck* (1988m) 2½ St. m. F. lohnend; *Hochgründeck* (1827m; MW., 3½ St.) und *Sonntagskogel* (1845m; 2½ St., über Grafenberg-A.) s. S. 155. — Von Reitdorf (s. oben) über *Flachau* (925m; Reslwirt) Fahrstraße bis zum (1½ St.) *Jägerwirt* (1037m) oberhalb der Vereinigung des Enns- und *Pleißlingtales.* In letzterm aufwärts in den (1 St.) *Flachauer Winkel*, dann s.w. hinau (blaue WM.) zur prächtig gelegenen *Ursprung-Alm* und auf dem versicherten Neukarsteig ins (3 St.) *Gasthof-* oder *Rauheneckkar*; von hier l. über das Karrenplateau (für Geübte, m. F.) auf das (2½ St.) ***Mosermandl** (2679m), mit prachtvoller Fernsicht; oder r. auf versichertem Steig auf den (2 St.) **Faulkogel** (2653m), gleichfalls sehr lohnend. Zwischen beiden Bergen die *Windisch-Scharte* (2306m), Übergang nach Zederhaus (S. 569; auch vom Mosermandl versicherter Abstieg ins Zederhaustal).

Die Bahn verläßt bei (77km) HS. *Altenmarkt* (s. oben) die Enns und wendet sich n.w. nach (81km) *Eben im Pongau* (856m; Bahnrestaur.; Stocklauser), Wasserscheide zwischen Enns und Salzach. Nach Filzmoos (s. oben) über (¾ St.) *Ploimühl* (Whs.) 2¾ St. (Einsp. 10 *K*). ¼ St. vom Bahnhof das Roseggerhäuschen, mit Aussicht auf Dachstein, Hochkönig und Tauern. Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn führt auf kühner Brücke über den *Fritzbach* (Blick r. auf den Dachstein) und senkt sich durch das enge *Fritztal* über (86km)

HS. *Brunnhäusl*, wo die Straße nach Annaberg (S. 151) r. abzweigt, nach (88km) **Hüttau** (720m; Bahnwirtsch., 6 Z.; *Post; MW. auf das **Hochgründeck*, S. 155, 3 St.). Zwei Tunnel. Die Bahn, in starker Senkung (1:45), überschreitet mehrmals den Fritzbach; 95km HS. *Pöham;* dann durch den 700m l. *Kreuzbergtunnel* l. an der Bergwand hinab (schöner Blick auf Salzachtal, Hochkönig und Tennengebirge), über die *Salzach* nach

98km *Bischofshofen* (544m; Bahnrestaur.); s. S. 153.

98. Von Radstadt über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf im Lungau und über Murau nach Unzmarkt.

118km. Von Radstadt nach *Mauterndorf* (41km) Post im Sommer 2mal tägl. in 6½ St. (6.56 *K*). Von Mauterndorf nach *Unzmarkt* (77km) Murtalbahn in 3½-4 St. (2. Klasse 6.10, 3. Kl. 4.10 *K*).

Radstadt (826m) s. S. 567. Die Straße überschreitet die Enns und führt südl. im *Taurachtal* nach (12km) **Untertauern** (1004m; Gasth.: Post; Hammerwirt).

Hübscher Ausflug auf der Tauernstraße bis zum Gnadenbrückl, dann r. bergan zur (1 St.) *Gnaden-A.* (1293m). — Von Untertauern ö. auf den *Hintern Geisstein* (2190m), 3½ St. (F. 7 *K*), w. auf den *Strimskogel* (2137m), 3½ St. (F. 7 *K*), beide leicht und lohnend.

Bald hinter Untertauern beginnen die Reste der alten Römerstraße, auch späterhin mehrfach sichtbar. Schöner Rückblick auf Bischofsmütze und Torstein. Dann bergan durch die *Kesselklamm*, an Wasserfällen der Taurach vorbei (am schönsten der *Gnadenfall*, l., und der 140m h. **Johannesfall*, beim Handweiser, 1¾ St. von Untertauern, von der Straße r. ab, 15 Min.). — 22km **Obertauern** (1649m; *Alpenhotel Wiesenegg, im renovierten alten Tauernhaus, 60 B. zu 2.50-4, P. 9-12 *K*), Sommerfrische und Wintersportplatz. PTF.

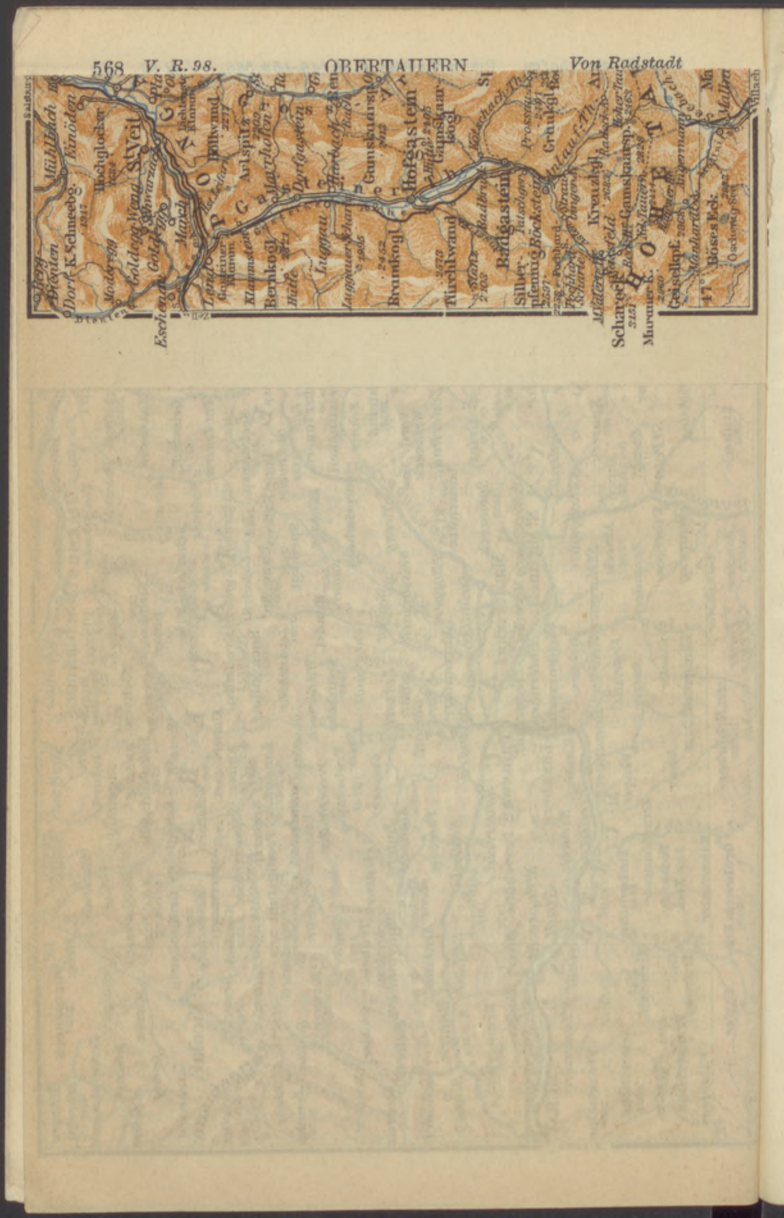
Ausflüge. **Seekarspitze* (2348m), rot MW. n. in 2½ St. (F. 6 *K*, ratsam), *Gamskarlspitze* (2412m; ö. in 2½ St., F. 6 *K*), und *Gamsleitenspitze* (2557m; s. in 3½ St., F. 6 *K*), alle drei leicht und lohnend. Mühsamer *Pleislingkeil* (2499m; s.w. in 5 St., F. 8 *K*) und *Gurpitschek* (2524m; s.ö. in 4½ St., F. 8 *K*). Abstieg von den drei letzten auch nach Tweng (F. 1 *K* mehr). — Zur *Giglachseehütte* über den *Oberhüttensattel* (1866m) 4-4½ St., MW., aber F. ratsam; die beiden *Kalkspitzen* leicht damit zu verbinden (s. S. 566).

20 Min. weiter, am Friedhof „der Namenlosen" (meist durch Lawinen verunglückt) vorbei, die Höhe des **Radstädter Tauern** (1738m); Aussicht beschränkt. Bergab am (20 Min.) Lungauer Tauernhaus *Scheidberg* (einf. Gasth.) vorbei; 50 Min. *Hohe Brücke* (1371m); die Felsen treten hier dicht zusammen. R. öffnet sich das Lantschfeldtal, mit Pleislingkeil, Glöcknerin und Zehnerkarspitze. Dann durch Wald am *Scheidberg-Wasserfall* vorbei nach (35 Min.; 31km) **Tweng** (1235m; *Post, 64 B. zu 2-7, P. 6-8 *K*), Sommerfrische in schöner Umgebung. Weiter im breiten Taurachtal, z. T. durch Wald.

41km **Mauterndorf** (1122m; Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.60-5,


NIEDERE TAUERN
St. Johann
Wagrein
Radstadt
Ob. Ennst.
Schladming
Hochgolling
Radstädter Tauern
Mauterndorf
St. Michael
Tamsweg
Murau
Rottenmann
St. Nicolai
Gumpeneck
Prebersp.
Predigtstuhl
Weisseck
Zederhaus
St. Peter
St. Margarethen
Ramingstn.
Stadl
Ranten
Schöder
Königstuhl
Lungau
Murthal
Ostl. v. Greenw.
Engl. Miles


NIEDERE TAUERN
HOHE TAUERN
PONGAU
LUNGAU
MURTHAL
Rottenmann. T.
RADSTADT
Schladming
St. Johann
Wagrein
St. Veit
Goldegg
Eschenau
Lend
Hofgastein
Dorfgastein
Badgastein
Böckstein
St. Nicolai
Altenmarkt
Reitdorf
Flachau
Forstau
Ob. Ennst.
Radstädter Tauern
Hochgolling
Tweng
Mariapfarr
Tamsweg
Mauterndorf
St. Michael
Zederhaus
Mur
Muhr
Schellgaden
St. Margarethen
Ramingstn.
Predlitz
Stadl
Einach
Murau
St. Georgen
St. Lorenzen
Frauenalpe
Schöder
Ranten
Krakaudf.
Seebach
Seethal
Rinegg
St. Peter
Rennweg
Königstuhl
Stubeck
Innerkrems
Mallnitz
Malnitzthal
Ankogl
Hafnereck
Hochalpensp.
Säuleck
Maresensp.
Böses Eck
Preberhütten
Prebersp.
Greifenbg.
Hochfeind
Draugstein
Weisseck
Gumpeneck
Ostl. v. 14 Greenw.
Kilometer 1:500000 Engl. Miles.



Salzburg
Mühlbach
Einöden
Dorf
Dienten
K. Schneebg.
Hochglocker
St. Veit
Goldegg
Schwarzach
Eschenau
Lend
Arlspitz
Bernkogl
Luggau
Dorfgastein
Gamskarsp.
Hofgastein
Brandkogl
Türchlwand
Gamskarkogl
Badgastein
Böckstein
Silberpfennig
Graukogl
Kreuzkogl
Scharek
Geiselspitze
Böses Eck
Mallnitz
Villach

P. 7-10 *K;* *Wallner, mit Mineralbad, 20 B. zu 2-3, P. von 8 *K* an; Führer Joh. Auer), Markt mit 850 Einw., Sommerfrische, mit großer hergestellter Burg, Endpunkt der *Murtalbahn* (S. 570).

Vom ***Speiereck** (2408m), MW., von Mauterndorf 3½ St., von St. Michael 4 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), guter Überblick über Lungau, Niedere Tauern usw. 1 St. unterm Gipfel (2½ St. von Mauterndorf) die *Speiereckhütte* der AVS. Lungau (2066m; 8 Matr.).

Von Mauterndorf nach Gmünd, 41km, Post tägl. in 6 St. (6 *K* 56 *h*). Die Straße führt über *Neuseß* und die *Staig* (1129m), oberhalb des stattlichen Schlosses *Moosham* des Grafen Wilczek vorbei (Besuch lohnend, Fremden gern gestattet; dem Führer kl. Trkg.) nach (9km) **St. Michael** (1068m; Post, Wastlwirt, beide gut), alter Markt (920 Einw.) an der Mur (in den Murwinkel s. unten). Weiter durch Wald über den *Katschberg* (1641m), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten, nach (24km) **Rennweg** (1130m; Post; Koch, gelobt). Bei *St. Georgen*, ½ St. höher, *Blick auf den Hafner. Von Rennweg auf das *Kareck* (*Steinwandeck*, 2478m) s.w. 4-5 St., unschwierig und lohnend. *Aineck* (2208m), n.ö. 3½ St., bequem und lohnend. *Schwarzwand* (2212m), höchster Gipfel der Blutiger Alpen, s.ö., 4 St., am hübschen *Lausnitzer See* vorbei. Lohnender Abstieg zur (2½ St.) *Kremsalpe* (S. 608). — Über die *Schöngelitzen* (1700m) nach *St. Margarethen* im Lungau, rot MW. in 3½ St., leicht u. lohnend. Von St. Margarethen (einf. Gasth.) w. in 1 St. nach *St. Michael* (s. oben). — In das *obere* **Liesertal** (Pöllatal und Lanisch): von Rennweg über *Gries*, *Oberdorf*, *Angern* und *Pölla* zum (3 St.) herrlich gelegenen *Pölla-Jagdhause* des Grafen Karoly auf der *Zehner-A.* (1350m; Unterkunft), dann am *Lieserfall* vorbei zur (2 St.) *Lanischhütte* (1850m; Heulager) mit dem *Lieser-Ursprunge* und zu den (1 St.) *Lanischseen* (2150m), mit großartigem Talschluß. Von hier über die *Lanisch-Scharte* (2883m) mühsam zur (3 St.) *Maralm* im Maltatal oder auf den (4 St.) *Hafner* (3087m) s. S. 610. — Von den Lanischseen über die *Rotgildenscharte* (2785m) in das *Rotgildental* (schwierig) und nach (6 St.) *Mur* (s. unten). — Weiter durch das hübsche *Liesertal* über (31km) *Kremsbrücken* (952m; Post, Stoxreiter), *Leoben* (862m; Glanzer) und *Eisentratten* (802m; Aschbacher), mit dem Geburtshaus des Bildhauers Hans Gasser (S. 603), nach (41km) *Gmünd* (S. 608). Von hier nach *Spittal* s. R. 105.

In den **Murwinkel** (oberes Murtal; Zweisp. bis zum Blasnerbauern u. zurück 16 *K*, Proviant mitnehmen), im ganzen lohnend: Fahrstraße von St. Michael w. bis (¾ St.) *Niederdorf*, an der Mündung des *Zederhaustals* (bis *Zederhaus* 2½ St.; von hier nach *Kleinarl* s. S. 155); hier l. ab auf holperigem Fahrweg durch das enge Murtal über *Schellgaden* (altes Goldbergwerk) nach (2¼ St.) **Mur** (1107m; Schmidwirt; Messnerwirt) und zum (1¼ St.) *Blasnerbauern* (1269m), an der Mündung des **Rotgildentals**, in dem 1½ St. aufwärts der schöne *Untere Rotgildensee* (1702m), mit Jagdhaus (Unterkunft in der *Gailinghütte*), und ¾ St. höher (keine WM., Aufstieg nur in Begleitung des Jägers gestattet, 6 *K*) der *Obere Rotgildensee* (1974m), in prachtvoller Lage am N.-Fuß des **Hafners** (3087m; Besteigung schwierig, besser vom Maltatal, S. 610). Über die *Rotgildenscharte* ins *Lanischtal* s. oben. — Im Murtal 1½ St. oberhalb des Blasnerbauern das *Moritzen-Jagdhaus* (1521m; Turistenzimmer der AVS. Lungau, 6 B.) auf der *Moritzen-A.*), an der Mündung des *Moritzentals*. Lohnender Ausflug zum (1½ St.) malerischen *Karwassersee* (1899m); weiter zum *Untern* und (1 St.) *Obern Schwarzsee* (2300m) am Fuß des *Marchkarecks* (2669m); Besuch zur Jagdzeit im August verboten. — Von Moritzen über den *Weinschnabel* zur *Osnabrücker Hütte* im *Maltatal* 9 St., F. 24 *K*, lohnend; s. S. 611. Über den Mururspung (1926m) und das *Murtörl* (2263m) nach *Großarl* (von Moritzen bis Hüttschlag 5½-6 St., F. 15 *K*) s. S. 155; über das *Haslloch* nach *Kleinarl* s. S. 155. — Von Moritzen auf das **Weißeck** (2709m) 4 St. (F. 10, bis Zederhaus 13 *K*), für Geübte nicht schwierig. Abstieg event. über die *Reinkarscharte* ins *Riedingtal* zum (3 St.) Jagdhaus *Zederhaus* (1336m) und nach (1½ St.) *Zederhaus* (1215m; Klauswirt,

Blienwirt, beide einf.; Führer Fr. Hartsleben). — Vom Jagdhaus Zederhaus n.w. auf das **Mosermandl** (2679m), versicherter AV.-Steig, 4-4½ St. m. F. (10 *K*), beschwerlich aber lohnend (Abstieg nach Flachau s. S. 567). Über die *Windisch-Scharte* (2306m) nach *Flachau* s. S. 567.

Die schmalspurige Murtalbahn führt ö. im Taurachtal abwärts. 5km *Mariapfarr* (1068m; Bahnwirtsch.; Post u. Tomerlwirt, B. 1-2 *K*), mit 648 Einw. und Wallfahrtskirche; 8km *Lintsching;* 10km *St. Andrä-Wölting;* 12km **Tamsweg** (1019m; Bahnwirtsch.; Post; Traube; Hofer; Platzbräu), freundlicher Markt (1200 Einw.) an der Mur, Hauptort des salzburgischen *Lungaus.* AVS.

Ausflüge. Rantener Straße ö. nach (2½ St.) **Seetal** (Gasth. Klause), mit kl. See; von hier auf den (3 St.) *Gstoder* (2141m), leicht und lohnend (s. S. 571; F. 6 *K*). — **Lasaberg-Alpe** (1934m), s.ö. 3 St. (F. 4 *K*), leicht; guter Überblick der Umgebung; Abstieg nach (1½ St.) *Ramingstein* oder (2 St.) *Predlitz* (s. unten). — **Schwarzenberg** (1778m), s.w. 2½ St. (F. 4 *K*, entbehrlich), leicht; sehr lohnender Rundblick. — ***Preber** (2741m), MW. in 6½ St., unschwierig (F. 12 *K*, entbehrlich). Karrenweg n.ö. über *Haiden* zum (2½ St.) schwarzen *Prebersee* (1492m), dann über die (¾ St.) *Prodinger-A.* (1700m; Nachtlager) zum (3 St.) Gipfel; oder vom See zur (1½ St.) **Grazer Hütte** der AVS. Graz (1897m; Wirtsch., 10 B.) am *Sattelkogel* und zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht über den Lungau und die Alpen vom Ennstal bis zu den Hohen Tauern und Karawanken. Abstieg nach *Krakauebene* s. S. 571. — **Roteck** (2743m), von der (3½ St.) Grazer Hütte durch den *Preberkessel* und über das *Mühlbachtörl* in 4 St., mark. Felssteig, nur für Geübte m. F. (10 *K*).

Nach Schladming durch das Göriachtal über die *Gollingscharte* und Besteigung des *Hochgolling* (9 St. von Tamsweg) s. S. 566; über die *Trockenbrotscharte* und die *Neualm* (Turistenhaus der S. Lungau am schönen *Landwiersee*, ca. 2000m, 8 B. zu 2 *K*, AVM. 1 *K;* von der Trockenbrotscharte mark. Turistensteig zur *Giglachseehütte* 5 St., s. S. 566); durch das *Lessachtal* und über das *Waldhorntörl* s. S. 566; durch das *Liegnitztal* und über die *Liegnitzhöhe* s. S. 566; durch das *Weißbriachtal* und über den *Znachsattel* s. S. 566. — Nach Sölk durch das *Lessachtal* und über die *Landschitz-* oder die *Kaiser-Scharte* s. S. 563.

Über die Mur zur (13km) HS. *St. Leonhard,* mit schöner got. Kirche von 1433. — 17km HS. *Madling;* 20km *Thomatal* (967m; Grübl); 21km *Ramingstein* (Post), am Fuß der Burg *Finstergrün.*

Lohnender Ausflug auf die **Schilcherhöhe** (2265m), 4½ St. m. F.; Abstieg über *Inner-Krems* (Whs.) nach (3 St.) *Kremsbrücken* (S. 569).

24km *Kendlbruck;* dann über die Grenze zwischen Salzburg und Steiermark. 27km **Predlitz** (927m; Post; Eder), mit 500 Einw.

Fahrstraße (Post tägl. in 2¼ St., 2 *K* 40) südl. durch den *Turrachgraben* nach (15km) **Turrach** (1260m; Gasth. Bergmann, 70 B. zu 1.20-1.60 *K;* Führer Konrad Glanzer), mit fürstl. Schwarzenbergschem Eisensteinbergwerk; von hier ö. auf den *Eisenhut* (2440m) 3½ St. m. F. (vgl. S. 617); s.w. auf den *Königstuhl* (2331m) 4 St. m. F. (S. 608). Von Turrach steigt die Straße steil zum (1½ St.) hübschen *Turracher See* (1763m; *Turistenheim Siegel; Seewirt) und zur (¼ St.) *Turracher Höhe* (1763m) und senkt sich dann am *Seebach* nach (2 St.) **Ebene Reichenau** (1086m; Lase, 14 B. zu 80-140 *h*) im obersten *Gurktal*, von wo Fahrstraße (Post tägl. in 4¾ St.) über (9km) *Patergassen* (Pichlwirt; Unterkramer), *Gnesau* und *Himmelberg* nach (31km) *Feldkirchen* (S. 619). — W. führt von Patergassen (s. oben) eine Fahrstraße über *Klein-Kirchheim* (1073m; Post, 12 B. zu 1-2, P. 4-5 *K*), mit Frauenbad, *Radenthein* (750m; Mar, Stadler u. a.) und *Döbriach* (616m; Seevilla; Döbriacher Wirt) nach (22km) *Millstatt* (S. 600).

Ausflüge. Von Ebene-Reichenau auf die *Moschlitzen* (*Rödresnock*, 2305m), 4½ St., leicht und lohnend. — Von Klein-Kirchheim s. auf den

Wöllanernock (2139m), 3½ St., lohnend; Abstieg w. nach (2½ St.) *Feld* (S. 604) oder (2 St. s.) *Afritz* (S. 604). — Von Radenthein n. auf den *Rosenock* (2434m), 4 St., sehr lohnend; Straße n. bis (¾ St.) *Kaning* (1017m; Oberlercher), dann in 3¾ St. m. F. zum Gipfel, mit weiter Aussicht. — Von Döbriach auf den *Mirnock* (2104m), über (1¾ St.) *Gschriet* (1052m; Unterkunft bei Oberwinkler) und den *Bodenock* (1957m) in 4 St. (vgl. S. 604).

Über die Mur nach (28km) *Turrach* (910m). 29km *Einach;* 33km **Stadl an der Mur** (890m; Post, Eßl, Hofer), Markt mit 1000 Einw. an der Mündung des *Paalgrabens.*

Fahrweg nach *Fladnitz*, 5 St., S. 617. — 2½ St. s. die *Esebeckhütte* der AVS. Murtal (1780m; 5 B. u. 3 M.), Wintersporthütte am *Kreischberg* (2050m; 1 St., lohnend). — 2½ St. n. von Einach die *Einachhütte* auf der *Payeralpe* (1610m), Wintersporthütte, von wo die *Payerhöhe* (1971m) in 1½ St. und der *Gstoder* (2141m; S. 570), mit weiter Aussicht, in 2½ St. leicht zu ersteigen sind (MW.).

HS. (38km) *Wandritschbrücke*, (39km) *Cäciliabrücke*, (42km) *St. Lorenzen ob Murau* (850m; Seppenwirt), (45km) *Kaindorf.*

50km **Murau** (809m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, 24 B. zu 2-3 *K;* Sonne, 36 B. zu 1.40-3 *K;* Ochs; Traube), Stadt von 1750 Einw. mit drei alten Kirchen, von dem fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Murau* (916m) überragt, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Hübsche Anlagen am Kalvarienberg. AVS. Murtal.

Lohnende Ausflüge (Führer G. Spreitzer) s.w. auf die (3 St.) *Frauenalpe* (2004m; 1 St. unterm Gipfel die *Murauer Hütte*, 1680m; Prov.-Depot); n. auf die (2½ St.) *Stolzalpe* (1816m); beide mit hübscher Aussicht. — Fahrstraße n.w. durch den *Rantenbachgraben* bis zur (2 St.) Straßenteilung, wo r. die Straße über den *Freibergsattel* nach (¾ St.) *Schöder* abzweigt (s. unten); hier l. ½ St. nach *Ranten* (920m; Hammerschmied; Führer Georg Spreitzer). ¾ St. weiter w. bei *Seebach* Fahrweg r. ab über (¾ St.) *Krakaudorf* (1172m; Steinhart, Gartler) und *Krakau-Hintermühlen* nach (1¼ St.) **Krakauebene** (1250m; Stiegenwirt), mit 490 Einw.; ¼ St. weiter der *Tauernwirt (1320m). Von Krakau-Hintermühlen oder Krakauebene n. zum (1½ St.) malerischen *Jetach-* oder *Etrach-See* (1368m); ¾ St. oberhalb auf der *Grafenalp* die **Rudolf Schober-Hütte** der Alp. Ges. D'Stuhlecker (1650m; Prov.-Depot), von wo das *Ruprechteck* (2588m) in 3 St. und der *Predigtstuhl* (2545m) über das *Hubenbauertörl* (s. unten) für Geübte in 4½-5 St. zu besteigen sind. Übergänge: von der Rudolf-Schober-Hütte über die *Schimpelscharte* (2273m) nach *Groß-Sölk* s. S. 563; von Krakauebene n.w. durch das *Etrachtal* und über das *Hubenbauertörl* (2062m) nach *Klein-Sölk* s. S. 563; durch den *Rantengraben* und über das *Rantentörl* (*Feldscharte*, 2153m), oder durch den *Prebergraben* und über die *Putzentalscharte* (2193m) nach *Gröbming* (S. 563); w. über den *Prebersattel* (1522m) nach (4 St.) *Tamsweg* (S. 570). — Von Krakauebene auf den ***Preber** (2741m; S. 570) 4½-5 St., leicht: vom Tauernwirt zur (1¾ St.) *Grazer Hütte* (S. 570) und zum (2½ St.) Gipfel; oder (etwas mühsamer) über die *Kramer-* und *Spitz-A.* in 4½ St. Reiche Flora. Abstieg (MW.) nach (3½-4 St.) *Tamsweg* (S. 570).

Weiter stets am r. Murufer in schön bewaldetem Tal über HS. (53km) *Gestütthof* und (56km) *Triebendorf* (769m; Lankenwirt), dann an der Mündung des *Katschtals* vorbei (n. Ruine *Katsch*) nach (61km) **Frojach-Katschtal** (763m; Bahnwirtsch.), beim Dorf *Frojach* (Schattner), mit alter Kirche.

Fahrstraße (Post tägl. in 2 St., 1.60 *K*) n.w. durch das hübsche *Katschtal* über *Katsch*, *Althofen* und *Peterdorf* nach (12km) **St. Peter** *am Kammersberg* (815m; Brauhaus), alter Markt mit 400 Einw. Fahrstraßen führen von hier ö. über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) *Oberwölz* (S. 572); w. über *Feistritz* und *Baierdorf* nach (1½ St.) **Schöder** (898m;

Post, Götzl), mit 1100 Einw. Von hier s. durch den *Rantengraben* nach (2½ St.) *Murau* s. S. 571; n. durch den *Katschgraben* und über die *Groß-Sölkhöhe* (1790m) nach (8½ St.) *Groß-Sölk* s. S. 563. — Von St. Peter auf die **Greimspitze** (2474m), über die *Hartl-A.* 4½ St. m. F., lohnend.

Weiter, mit Aussicht nach O. auf Schloß Schrattenberg (S. 616) und r. hoch oben Ruine *Stein*, nach (66km) **Teufenbach** (745m; Post; Heigl; Löcker), Sommerfrische (450 Einw.) im breiten Murtal, mit alter Kirche und z. T. restaurierter Burg, ¾ St. n. von Stat. *St. Lambrecht* (S. 616). 1 St. n.w. über dem Dorf *Pux* das *Puxer Lueg* (Loch), mit den Resten der Burg *Schallaun.* — Nun über die Mur nach (68km) **Niederwölz** (741m; Bahnwirtsch.; Eichwalder, Sigl), Dorf mit 360 Einw., an der Mündung des *Wölzer Tals.*

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1¼ St., 1.30 *K*) nach (10km) **Oberwölz** (812m; *Sabin; Zum Turisten), Markt von 666 Einw. mit zwei alten Kirchen und dem Schloß *Rotenfels*, Sommerfrische. Von hier auf den **Hohenwart** (2361m), n.w. 6 St. m. F., lohnend: durch den *Schöttlgraben* an den *Steilererhütten* (1432m) vorbei zur (3 St.) *Lachsenhütte* (1449m), mit Jagdhaus, dann am *Fischsee* (1863m) vorbei zum (2 St.) Sattel *Pölsegg* (2056m) und zum (1 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. — **Pleschaitz** (1797m), MW. über *Hinterburg* in 3 St., und **Schießeck** (2276m), MW. über die *Lang-A.* in 4 St., beide leicht und lohnend, ebenso **Schönberg** (1945m), n.ö. über das Whs. Hochecker und die *Tanzstatt* (1900m; Whs.) in 5 St. — W. führt von Oberwölz eine Fahrstraße über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) *St. Peter* (S. 571). — N. durch den Schöttlgraben über das *Glattjoch* (1987m) ins *Donnersbachtal* und nach (9-10 St.) *Irdning* s. S. 561.

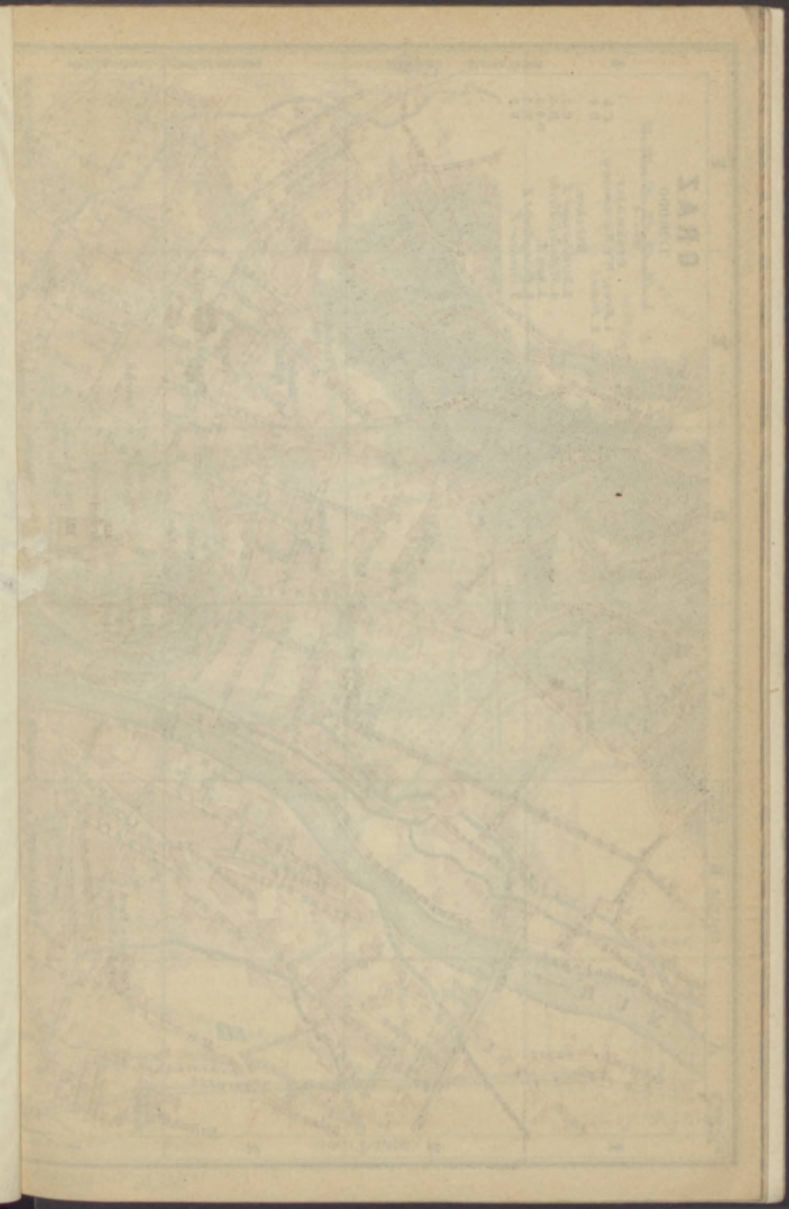
Von der (70km) HS. *Lind* (736m; Artner) führt eine Brücke über die Mur zum (¼ St.) Markt *Scheifling* (¼ St. höher am Abhang der Staatsbahnhof, S. 616). Die Bahn bleibt am l. Ufer, führt unter der Brücke der Staatsbahn hindurch und erreicht die Endstation (77km) *Unzmarkt* (S. 616).

99. Graz und Umgebung.

Bahnhöfe: 1. *Südbahnhof* (Pl. A 4, 5; *Restaur.), für alle Züge. — 2. *Köflacher Bahnhof* (jenseit Pl. A 5), Nebenbahnhof für Köflach und Wies (S. 576); — 3. *Staatsbahnhof* (Pl. DE 8), Nebenbahnhof für Gleisdorf-Fehring (S. 577).

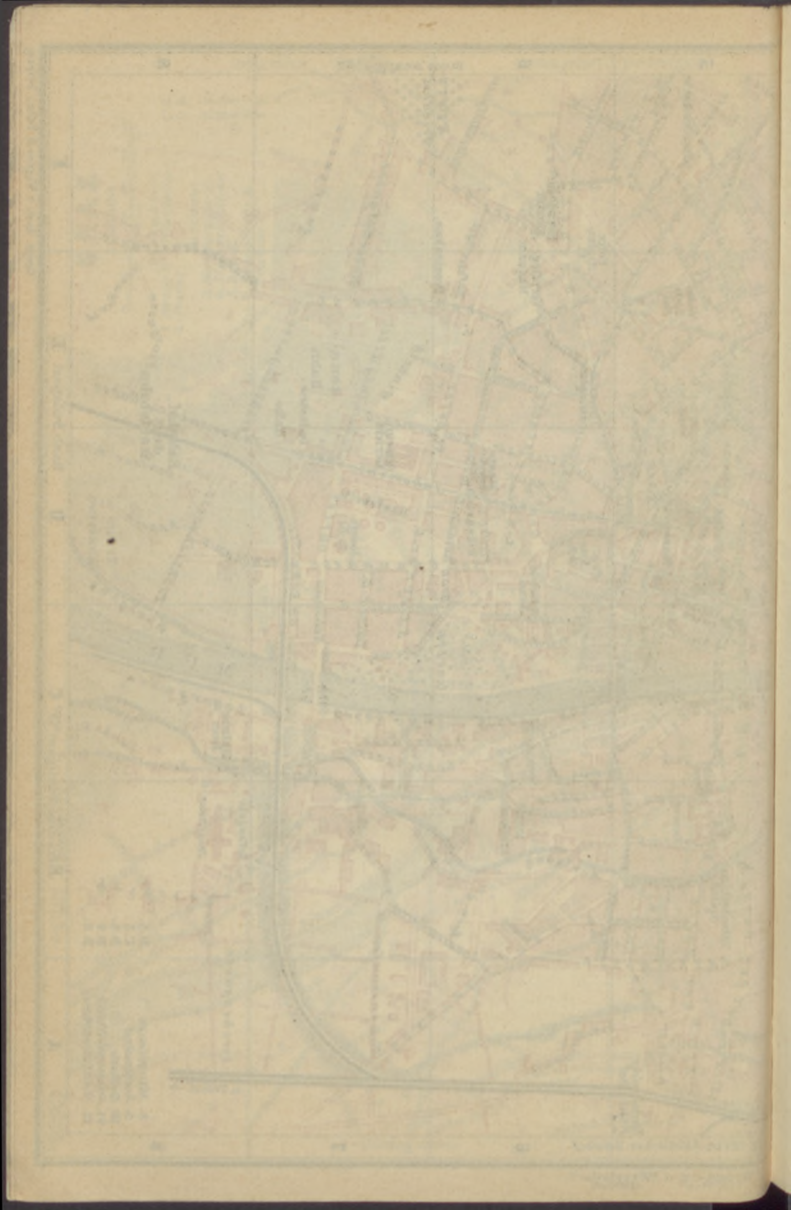
Gasthöfe. Am *rechten* Murufer: *Gr.-H. Wiesler (Pl. g: C 5), Grieskai 4, 140 B. zu 2.80-8 *K;* *H. Daniel (Pl. h: A 5), beim Südbahnhof, 100 B. zu 3-5 *K;* *Elefant (Pl. a: C 5), Murplatz 11, mit Garten, 140 B. zu 3-8 *K;* Florian (Pl. d: C 5), Grieskai 12, 80 Z.; Drei Raben (Pl. c: B 5), Annenstr. 43, mit Garten; Schwan (Pl. n: C 5), Annenstr. 3; Goldne Sonne, Goldenes Roß, 60 B. zu 2-2.60 *K*, Mariahilfer Str. — Am *linken* Ufer (innere Stadt; 15-20 Min. vom Südbahnhof): *Erzherzog Johann (Pl. b: C 5), Sackstr. 5, 140 B. zu 2.50-7 *K*, mit gutem Restaur.; *Gr.-H. Steirerhof (Pl. f: D 5), Jakominiplatz 12, 100 B. zu 2.40-7 *K;* Zum wilden Mann, Jakominigasse 3; Goldene Birn (Pl. i: E 5), Leonhardstr. 8, 140 B. zu 2-5 *K*, gut; H. Schimmel, Reitschulgasse 18, 140 B. zu 1.20-3 *K;* Kaiserkrone (Pl. e: D 5), Färbergasse 6. — **Pensionen.** *Grabenhofen*, am Rosenberg, Hochsteingasse 59; *Iris*, Bergmanngasse 10; *Landrichter*, am Ruckerlberg (S. 575); *Plentl*, Goethestr. 3; *Prohaska*, am Rosenberg; *Villa Erika*, Johann Fuxgasse 27, u. a.

Cafés: Thonethof, Herrengasse 28; Kaiserhof, Bismarckplatz; C. Stadtpark (S. 574); Stadttheater, Karl-Ludwig-Ring 20 (Pl. D 5);





GRAZ
1:20.000
Meter
Denkmäler:
1. Herzog W. v. Württemberg C.5.
2. Franz I. D.4.
Kirchen:
3. Barmherziger K. C.5.
4. St. Andrä-Kirche B.5.
5. Dom K. D.4.5.
6. Evangelische K. E.5.
7. Ursuliner K. C.4.
8. Mausoleum D.5.
9. Justizpalast C.5.
10. Rathaus D.5.
11. Schauspielhaus D.4.
12. Städt. Amtshaus D.5.
A
B
C
D
E
F
Andritz
Rainer Kogel
Karmeliten
Karmeliterinnen
Blinden-Inst.
Richard Wagnergasse
Hasner-Pl.
Kreuzgasse
Taubstumm-Inst.
Kinder Spital
Humboldtstrasse
Physik
Neue Universität
Physiol. Inst.
Chem. Institut
Schlossberg
Turnhalle
Patholog. Institut
Leech K.
Allgem. Krankenhaus
Lend-Platz
Mühlgasse
Volksgarten
Mariahilf
St. Vincenz v. Paul Schule & Kirche
Haupt-Zollamt
Elisabethin. Spital
Annenstrasse
Real-Gymn.
Ursulin. Schule & Kloster
Stadtpark
Opernhaus
Gymnas.
Elisabethstrasse
Schillerpl.
Herz Jesu Kirche
Techn. Hoch-Sch.
Bismarckpl.
Jakominiplatz
Post
Dietrichsteinplatz
Felix Dahn-Pl.
Herz-Jesu Kloster
Verpfleg. Magazin
Synagoge
Städt. Krankenhaus
Handels-Akad.
Schiesstattg.
Finanz-Geb.
Staats Gewerbe Sch.
Garten
Brockmanngasse
Steyrergasse
Dominikan.
Peters Friedhof
Schwurgericht
Josefs-K.
Jakominigürtel
Moserhofgasse
Renn-Bahn
Industrie-Halle
Schönau Gürtel
Ob. Bahn-Str.
Fröhlichgasse
Sandgasse
Lerchengasse
Gefängnis
Schlachthaus
Strafhaus-G.
Bahnhof der Staatsbahn
Train-Kaserne
Flurgasse
Hohenstaufen-G.
Steinfelder Friedhof
Zentral-Friedhof, Puntigam, 2000 m.
Raab, Budapest
n. Triest
Gösting 1700 m
St. Leonhard-Friedhof 600 m
St. Peter 400 m
Maria Trost
MUR
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



C. Promenade, Burgring (Pl. DE 5). — Am r. Mur-Ufer: Goldner Helm, Murplatz 16, Ecke Annenstraße.

Bierhäuser: Schwechater Bierhalle, Herrengasse 15 (Pl. D 5); Theater-Rest., Alleegasse 1; Wilder Mann, Jakominigasse 5; Neugraz, Hamerlegasse 4; Nußdorfer Hofbräu, Kaiserfeldgasse 3; Technische Hochschule, Rechbauerstr. 19, u. a. — Große *Bierhallen* (So. Militärkonzert): Annensäle, beim Südbahnhof; Orpheum, Jakobigasse 8.

Weinhäuser: Kleinoscheg, Herrengasse 13, im Hof l.; Weinstube der Steiermärk. Sparkasse, Stainzerhofgasse 1; Landhauskeller, Schmiedgasse 9; Bodega, Hans Sachsgasse 1. — Die besten steir. Weine sind *Luttenberger*, *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller*. Die Steiermark ist berühmt wegen ihrer Truthähne und Kapaune.

Bäder: *Militärschwimmschule* an der Mur oberhalb der Ferdinandbrücke (Pl. C 3); *Jungborn*, Brandhofgasse 19; *Zur Sonne*, Tegetthoffgasse 15 (Pl. C 5); *Gesundbrunn*, Wienerstr. 182.

Post u. Telegraph (Pl. C 5), Neutorgasse 46.

Droschken: *Einspänner* die erste 1/4 St. 1 *K*, erste 1/2 St. 1 *K* 40, jede weitere 1/4 St. 50 *h*. *Zweispänner* erste 1/2 St. 2 *K*, jede weitere 1/2 St. 1 *K*. *Vom und zum Südbahnhof:* Innere Stadt und Murvorstadt (r. Ufer), Einsp. 1.40, Zweisp. 2 *K*; 1/2 Tag vorm. 5 oder 8, nachm. 6 oder 10 *K*, ganzer Tag 10 oder 16 *K*; in die Umgebung 1-2 *K* mehr.

Elektr. Straßenbahnen (Fahrt 14-32 *h*): 1. Südbahnhof-Hauptplatz-Jakominiplatz-Leonhardstr.-Hilmteich (S. 575). — 2. Südbahnhof-Jakominiplatz-Geidorfplatz-Keplerstr.-Südbahnhof. — 3. Schillerplatz-Jakominiplatz-Lendplatz-Gösting. — 4. Staatsbahnhof-Hauptplatz-Andritz. — 5. Leonhardstr.-St.Leonhard. — 6. Schillerplatz-Puntigam. — 7. St. Peter-Annenstr.-Kurhaus Eggenberg (S. 576). — 8. Annenstr.-Wetzelsdorf (Sanatorium Schweizerhof). — 9. Zinzendorfgasse-Hilmteich-Mariatrost (S. 575).

Landesverband für Fremdenverkehr, Hauptplatz 12.

Graz (366m), die Hauptstadt der Steiermark, in malerischer Lage auf beiden Ufern der *Mur*, über die sieben Brücken führen, mit 151 783 (mit den Vororten 220 000) Einw. und 5270 Mann Besatzung, ist eine der angenehmsten österreichischen Provinzial-Hauptstädte und daher Lieblingswohnsitz pensionierter Beamten und Offiziere, auch als Fabrikstadt von Bedeutung. Am l. Ufer die *innere Stadt* (I. Bezirk), an die sich südl. die frühere *Jakomini-Vorstadt* (VI.), ö. *Leonhard* (II.), n. *Geidorf* (III.) schließen; am r. Ufer *Lend* (IV.) und *Gries* (V.).

Den Hauptverkehr vom Südbahnhof her nach der innern Stadt vermittelt die *Franz-Karl-Brücke* (Pl. C 5), mit Bronzefiguren der Austria und Styria. Aussicht auf den Schloßberg.

Am Hauptplatz (Pl. CD 5), wo die Murgasse, Sporgasse und Herrengasse zusammentreffen, das **Rathaus** (Pl. 10), im deutschen Renaissancestil von Wielemans und Reuter (1887-92); im Treppenhaus eine Freske von P. Scholz, Graz im J. 1635. Auf dem Platz ein Brunnendenkmal des *Erzherzogs Johann* († 1859) von Pönninger (1878).

Die Sporgasse, dann r. die Hofgasse führen zum Franzensplatz (Pl. D 4), mit Bronzestandbild des *Kaisers Franz I.* von Marchesi (1841), und dem *Schauspielhaus* (Pl. 11); östl. dahinter die *k. k. Burg*, aus dem XV. Jahrh., jetzt k. k. Statthalterei; bemerkenswert die Wendeltreppe am Ende des ersten Hofs. Südl. der

Dom (Pl. 5: D 5), eine got. Hallenkirche von 1438-62, mit be-

merkenswertem Westportal, im Innern seit 1577 von den Jesuiten teilweise erneut; das kupferne Turmdach von 1663.

Im Chor: am Hochaltar, Wunder des h. Ägidius, von *Jos. Flurer* (Ende xvii. Jahrh.), links und rechts Votivbilder, die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Kruzifix und der Madonna, von *Pietro de Pomis* († 1633). Am Aufgang zum Chor r. und l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienschreine mit je drei zierlichen ital. *Elfenbein-Reliefs des xvi. Jahrh., die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes und des Ruhmes, der Zeit, der Ewigkeit (nach Petrarcas „Trionfi").

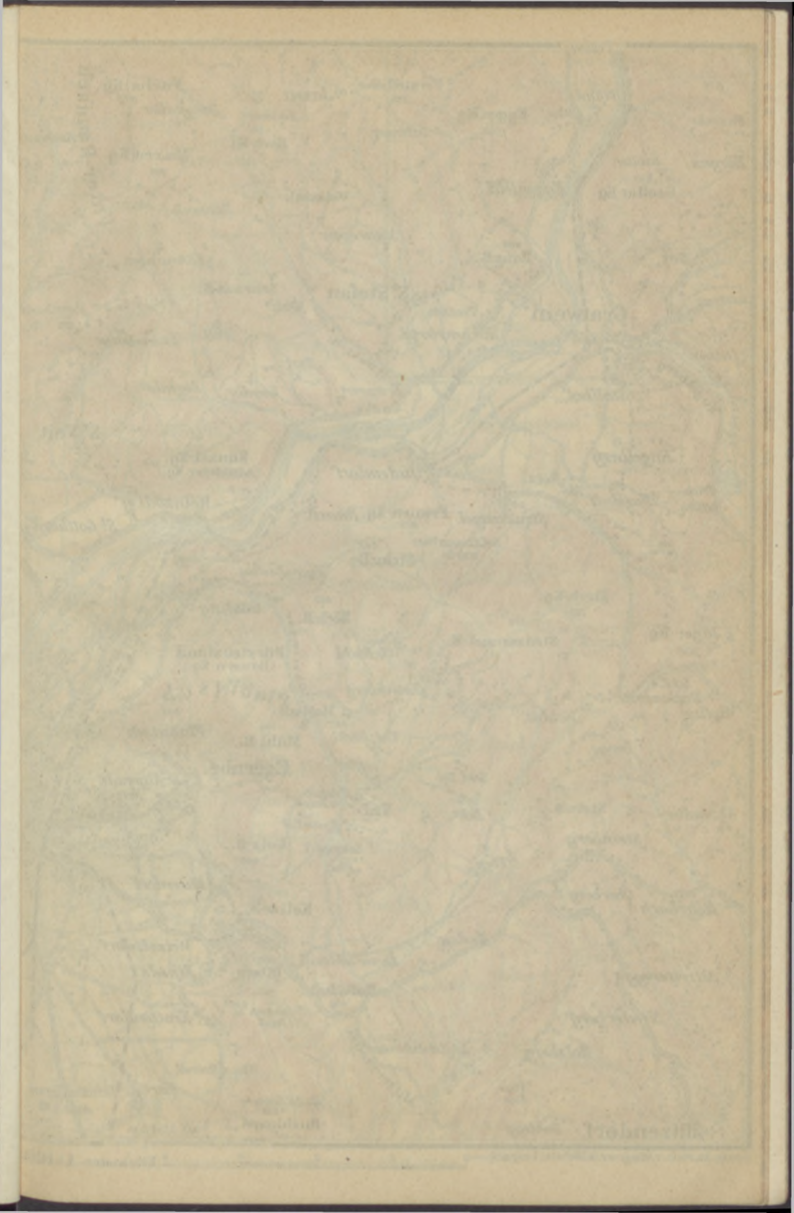
Hinter dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 8), ein prunkvoller Barockbau, von P. de Pomis 1615 für Kaiser Ferdinand II. erbaut, der mit seiner Gemahlin Maria Anna hier beigesetzt ist. — Unweit w. das *Maurersche Glockenspiel* (Pl. D 5; tägl. 11 u. 6 Uhr).

Die vom Hauptplatz s.ö. auslaufende Herrengasse ist die verkehrreichste Straße der Stadt. In ihr gleich r. das **Landhaus** (Pl. D 5), das Versammlungshaus der steirischen Landstände, 1556-63, im Renaissancestil erbaut. Das beachtenswerte Portal mit überdachtem Balkon, Herrengasse 16, führt in den schönen Arkadenhof, mit zierlichem Renaissancebrunnen in Erzguß (1589). — Das anstoßende *Landeszeughaus*, 1642-44 erbaut, ist ganz in alter Einrichtung erhalten und bewahrt in vier Stockwerken 30000 Waffen und Rüstungen des xvii.-xviii. Jahrh. (Eintr. außer Mo. 10-1 Uhr, Karten beim Torwart des Landhauses, Herreng. 16, 60 *h;* So. 9-12 U. frei).

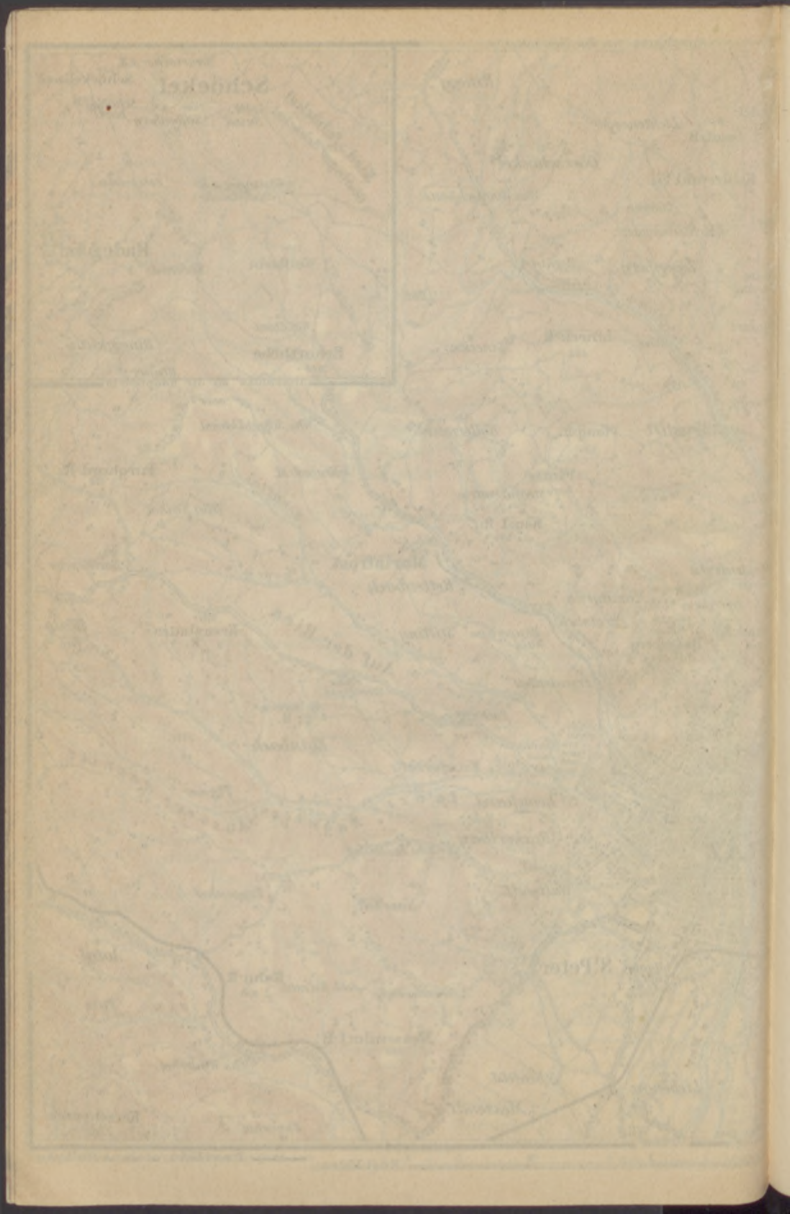
L. die spätgot. *Stadtpfarrkirche*, aus dem xv. Jahrh., am Hochaltar Himmelfahrt Mariä von Tintoretto. — Die Herrengasse mündet auf dem Bismarckplatz (Pl. D 5), den der zierliche *Auerspergbrunnen* schmückt. — Weiter der Jakominiplatz (Pl. D 5); in der Mitte eine 16m hohe *Mariensäule* zu Ehren von Montecucolis Sieg über die Türken 1664 bei St. Gotthard in Ungarn.

Das **Landesmuseum Joanneum** (Pl. C D 5), von Erzh. Johann 1811 gegründet, umfaßt zwei durch einen Garten getrennte Gebäude. Im alten Joanneum (Raubergasse 10) das *Naturhistorische Museum*, die *Prähistorische Sammlung* und das *Antiken- und Münz-Kabinett* (tägl. außer Mo. 10-12 U., 40 *h*, So. frei); in einem Anbau die *Landesbibliothek* (185000 Bände; Ausstellungssaal 10-1 Uhr). Der 1895 vollendete Neubau in der Neutorgasse (Pl. C 5) enthält das *Kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum*, das über 30 Räume füllt und besonders wegen der Gegenstände aus Steiermark Beachtung verdient, sowie im II. Stock die *Gemälde- und Kupferstichsammlung* (Eintr. werkt. 9-1 U., 50 *h;* So. 10-12U. frei). — Am Stadtquai der *Justizpalast* (Pl. 9 : C 5), 1894 erbaut.

Zwischen der innern Stadt und den östl. Stadtteilen erstreckt sich seit 1869 an Stelle des ehem. Festungsgeländes der 12ha große ***Stadtpark** (Pl. D E 4, 5), mit Denkmälern des Bürgermeisters Franck, der in Graz gestorbenen Dichter Graf Al. v. Auersperg (Anastasius Grün, † 1876) und Rob. Hamerling († 1889) und andern Bildwerken. Beim *Franz-Josefsbrunnen* (von Durenne in Paris)




Anschluss an die Nebenkarte
Schöckel
Radegund
GRAZ
Gratwein
St. Stefan
St. Veit
Judendorf
Strassengel
Plabutsch
Eggenbg.
Mariatrost
Auf der Ries
St. Leonhard
St. Peter
Anschluss an die Hauptkarte
Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer 1:100.000
Engl. Miles
Staatsbahn
Südbahn



und dem Kaffeehaus 3mal wöch. nachm. Militärkonzert. — In der Umgebung des Stadtparks südl. das 1899 erbaute *Opernhaus* (Pl. D E 5), n.ö. die frühgot. *Leechkirche* (Pl. E 4), mit altkölnischem Flügelaltar, zierlichem Sakramentshäuschen von 1499 und alten Glasgemälden. — Weiter n.ö. die *Universität* (Pl. E 3), von Köchlin u. Rezori im Hochrenaissancestil 1890-95 erbaut (1500 Studenten), mit dem Physikalischen, Physiologischen u. Chemischen Institut, der Bibliothek (260 000 Bände) usw.

Der ***Schloßberg** (475m), zu dem vom Karmeliterplatz (Pl. D 4) und von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenwege in 20 Min., vom Franz-Joseph-Kai Nr. 40 eine Drahtseilbahn in 3 Min. (40, bzw. 20 *h*) hinaufführen, einst Sitz der „Markgrafen von Steier", im xv. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken neu befestigt, 1809 von dem kaiserl. Major Hackher gegen die Franzosen unter Macdonald erfolgreich verteidigt (Denkmal 1909), ist seit der Sprengung der Werke infolge des Wiener Friedens 1809 von Parkanlagen umgeben. An der Ostseite, auf halber Höhe, vor dem Schweizerhaus (Erfrisch.) ein Standbild des Feldzeugmeisters v. Welden († 1853), des Schöpfers der Anlagen. Am Südabhang ein altertümlicher weithin auffallender *Uhrturm*, mit riesigem Zifferblatt, und der 94m tiefe *Türkenbrunnen*. Auf dem obern Plateau bei der Endstation der Drahtseilbahn eine besuchte Gartenwirtschaft (nachm. häufig Konzert). Der 19m h. *Glockenturm* enthält eine 4138kg schwere Glocke („Schloßbergliesel"). Vier Rampen, mit Orientierungstafeln, bieten herrliche *Aussichten auf das fruchtbare, dichtbebaute Murtal und die schöngeformten Berge ringsum: n. der Schöckel, s.w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

25 Min. vom Stadtpark (elektr. Bahn s. S. 573) der ***Hilmteich** (Pl. F 2), besuchter Vergnügungsort mit Restaurant, Anlagen und großem fischreichen Teich (Kahnfahrt 1/2 St. 24 *h* pro Pers.). Von der (10 Min.) *Hilmwarte*, einem 30m h. Aussichtsturm (183 Stufen; 20 *h*), reizende Aussicht. — Die elektr. Bahn führt weiter nach dem Wallfahrtsort **Maria-Trost** (469m), mit zweitürmiger Kuppelkirche (1746) und mehreren Gastwirtschaften (P. Teichhof, 80 B., P. von 6 *K* an). Von der Hilmwarte auch schöner Waldweg über *Häuserl im Wald*, 1-1 1/4 St.

Hübscher Nachmittags-Ausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- und Panorama-Gasse) auf den **Rosenberg** (479m) zum *Whs. zur Rose* und zum (1 St.) *Stoffbauer* (Whs.); von da 3/4 St. auf die **Platte** (651m; Whs.), mit prächtiger Aussicht von der 10m h. *Stefanie-Warte;* hinab nach der im Walde gelegenen Kirche (1/2 St.) *Mariagrün* (445m; Gasth.) und an dem schön gelegenen *Sanatorium Mariagrün* (65 Z., P. mit ärztl. Behandlung 20-25 *K*) und Restaur. *Kaltenbrunn* vorbei zum (35 Min.) Hilmteich zurück. — Viel besuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer **Rainerkogel** (504m), von der Tram-HS. Bäckergasse (Pl. B 1) rote WM. 1/2 St., mit Aussichtswarte u. Whs.; *Ruckerlberg* (443m; P. Rudolfshöhe, 30 B. zu 2-4, P. 6-8.50 *K;* P. Landrichter, 24 B., P. 6-7 *K*) bis Schloß *Lustbühel* (1 1/4 St.) und weiter bis zur (1 1/2 St.) ***Laßnitzhöhe** (557m; *Heilanstalt, mit mehreren Villen, 155 B. zu 4-9, P. 12-17 *K;* P. Dr. Ehler, 12 B., P. 8-12 *K;* P. Annenheim; P. Elisenheim), Luftkurort mit prachtvoller Aussicht, 10 Min. von der Bahnstation (S. 577); zurück über *Hönigtal* und die *Ries* (3 1/2 St.) oder mit der Bahn (1/2 St.). — Vom Dorf *Andritz* (Straßenbahn Nr. 4) über *Ober-Andritz* nach (50 Min.)

Stattegg (Gasth. zum Auerhahn) und zum (10 Min.) **Andritz-Ursprung*, mit Fischzuchtanstalt.

Am r. Murufer: vom Bahnhof w. nach (1/2 St.) **Eggenberg** (Straßenbahn Nr. 7, s. S. 573) mit gräfl. Herbersteinschem Schloß u. Park (Zutritt Mi. nach Meldung beim Pförtner) und Kuranstalt des Dr. Jul. Großmann (10 Min. höher P. Waldfrieden, mit herrlicher Aussicht, 35 B. zu 2-5, P. 8-12 *K*); nach (1 St.) **Gösting** (S. 524; Trambahn Nr. 3 in 20 Min.), mit Schloß des Grafen Attems (MW. in 20 Min. an dem nach der Mur steil abfallenden *Jungfernsprung* vorbei zur *Ruine Gösting*), von wo Fahrweg nach (1 St.) *Thal* (461m; Gasth.), mit Burgruine. — **Plabutsch,** mit trefflicher Aussicht vom *Fürstenstande* (764m), von Eggenberg (s. oben) auf dem „Roseggersteig" in 1 1/2 St.; *Judendorf-Straßengel* (S. 524), Bahn in 1/4 St., zu Fuß 2 St., und von da auf den (1 St.) *Frauenkogel* (693m); *St. Oswald* (555m; Fleischhauer) in reizender Lage, von Judendorf über Schloß *Plankenwart* in 2 St.

***Buchkogel** (659m), 2 1/2 St. s.w.: elektr. Kleinbahn Nr. 8 (S. 573) von der Annenstr. bis *Wetzelsdorf* (Sanatorium Schweizerhof); von hier rot MW. zur (3/4 St.) Kirche *St. Johann und Paul* (564m) und durch Wald zum (1/2 St.) Gipfel, mit der 11m h. *Rudolfswarte* und reizender Aussicht (Panorama von R. Wagner). Abstieg ö. (rot MW.) nach (1/2 St.) Kirche und Schloß *St. Martin* (413m), dann am *Whs. zum Bründl* vorbei über *Krottendorf* zurück nach Wetzelsdorf.

***Schöckel** (1446m), 4 1/2-5 St., lohnend, am bequemsten von Bad *Radegund* (735m), Wasserheilanstalt mit Kurhaus (310 B. in 19 Villen, B. 2.80-5.30, P. o. Z. 10 *K*), 19km n.ö. von Graz am SO.-Fuß (Post in 3 1/2 St., 3 *K;* auch Automobil vom H. Steirerhof 2mal tägl. in 1 St.). Von hier n. auf gutem MW. am (3/4 St.) *Schöckelbartl* (1050m; Whs.) vorbei zum (1 1/4 St.) **Stubenberghaus* des Steir. Gebirgsvereins (1410m; 60 B.), 10 Min. unterm Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Panorama von Wagner); oder Fahrweg n.ö. zum (1 1/4 St.) *Schöckelkreuz* (1126m), dann l. zur (3/4 St.) *Semriacher Alpenhütte* (1350m) und zum (1/4 St.) Gipfel. — Vom (2 St.) *Andritz-Ursprung* (s. oben; Zahnradbahn geplant) führt ein direkter Weg n. über (3/4 St.) *Buch* und die (1 St.) *Göstinger Hütte* (1078m; Erfr.) zum (20 Min.) Sattel (1288m), wo sich die Aussicht nach N. öffnet, dann r. zum (1/2 St.) Gipfel. Abstieg vom Sattel n.w. nach (2 St.) *Semriach* (*Lurgrotte* s. S. 524).

Nach **Tobelbad,** s.w. auf der Köflacher Bahn in 21 Min. bis (12km) Stat. *Premstätten-Tobelbad*, dann Fahrstraße w. in 1/2 St. zu dem schön gelegenen Wildbad-Sanatorium (330m; ca. 20 Villen mit 380 B.; ratsam Z. vorauszubestellen), mit Akratothermen. Kurtaxe 20 *K*.

Von Graz nach Köflach, 41km, Eisenbahn in 1 1/2 St. durch das breite Murtal südl. bis (12km) *Premstätten*, mit Schloß des Grafen Goëß (nach *Tobelbad* s. oben), dann im *Kainachtal* aufwärts, über (16km) *Lieboch* (Bahnrest.; nach Wies s. S. 577) und (32km) *Gaisfeld* (Klampfl; Papst; sehr lohnender Ausflug in die *Teigitschklamm*), nach (34km) *Voitsberg* (395m; Bräuhaus; Kuttroff), Stadt von 3400 Einw. mit Kohlengruben und Ruine Obervoitsberg, und (41km) **Köflach** (449m; H. Bahnhof; Brauhaus; Steirerhof), mit 3000 Einw. und bedeutenden Braunkohlengruben, am Fuß des höhlenreichen *Zigöllerkogels* (680m). — Von Köflach nach Judenburg, 45km, Fahrstraße (Post bis Salla tägl. in 2 St.) n.w. am Gradnerbach hinan nach (5km) *Krennhof* (502m) mit Sensenwerk, dann l. durch den malerischen Sallagraben nach (14km) *Salla* (865m; Scherz), Sommerfrische (w. Ruine *Klingenstein*); von hier in Windungen hinan zum (20,5km) Sattel der **Stubalpe** (1551m) mit dem *Stubalpenhaus Gaberl* der AVS. Köflach (ganzjährige Wirtsch., 26 B. u. 32 Matr.), von wo südl. *Brandkogel* (1650m; 1 St.) und *Rappelkogel* (1929m; 2 1/2 St.), nördl. *Ofnerkogel* (1652m; 3/4 St.) und **Speikkogel* (1989m; 5 St., s. S. 524) zu ersteigen sind. Vom Stubalpsattel hinab nach *Weißkirchen* und (45km) *Judenburg* (S. 615). — Eine andre Straße führt von Köflach s.w. über *Edelschrott* (794m; Mikusch, Kager), *Pack* (1115m; Schilling, Sparl) und die *Vier Töre* (1166m), hinab über *Preitenegg* und *Waldenstein* nach (10 St.) *Twimberg* (S. 593).

Von Graz über Wies nach Wuchern im Drautal: Eisenbahn in 2 St. bis (67km) Wies, dann Fahrstraße (20km). Bis (16km) *Lieboch* s. S. 576; hier l. ab über *Lannach* nach (31km) *Preding-Wieselsdorf*. [Zweigbahn in 42 Min. nach (11km) **Stainz** (337m; Gasth.: Barbäck; Hofer), Markt von 1200 Einw., mit gräfl. Meranschem Schloß und bedeutendem Weinbau („Stainzer Schilcher"). Lohnende Ausflüge zur (1 St.) *Stainzer Warte* am Lethkogel (625m) und auf den ($3^1/_2$ St.) *Rosenkogel* (1362m). $1^1/_4$ St. vom Markt im Walde das Bad *Sauerbrunn*.] — 39km *Groß-Florian;* 44km *Frauenthal-Gams;* 47km **Deutsch-Landsberg** (372m; Strohmeier; Stelzer; Rainer), schön gelegener Markt (1600 Einw.), Sommerfrische, mit Burgruine (517m; Aussicht). Weiter an dem Liechtensteinschen Schloß *Hollenegg* (455m; besuchenswert) vorbei zur (55km) Stat. **Schwanberg** (371m); 5km w. (Post in $^3/_4$ St.) an der Schwarzen Sulm der Markt (431m; Häupel; Hartner), Sommerfrische mit 1400 Einw. und Liechtensteinschem Schloß. 61km *St. Martin-Welsberg;* 64km *Pölfing-Brunn*, mit Kohlenbergwerk (Sulmtalbahn nach *Leibnitz*, S. 580), dann die Endstation (67km) **Wies** (341m; Kurz), großes Dorf (1220 Einw.) an der Weißen Sulm, mit Kohlengruben und Eisenwerken, überragt von dem alten Schloß *Burgstall*. Von hier s.w. nach (3,5km; Post 3mal tägl. in 50 Min.) *Eibiswald* (362m; Götz; Gensinger, 20 B. zu 1-3 *K*), Markt mit 1040 Einw., und über den *Radlberg* (670m; Whs.), mit weiter Aussicht, ins Drautal nach (18km) **Mahrenberg** (360m; Lukas; Preglan; Brudermann), Markt mit 1050 Einw., Schloß und Klosterruine; dann über die Drau (Postomnibus 80 *h*) zur (20km) Stat. *Wuchern-Mahrenberg* (S. 592). Wer von Klagenfurt kommt, muß in Mahrenberg vorher Fuhrwerk bestellen (bis Wies 12-14 *K*).

Die **Schwanberger Alpen** werden von Graz aus viel besucht (Führer entbehrlich; Ant. Peierl in Schwanberg). Eisenbahn bis (47km in $1^1/_2$ St.) *Deutsch-Landsberg* (s. oben); hier über die *Laßnitz*, dann Fahrweg r. hinan über ($2^1/_2$ St.) *Trahütten* (995m; Alpengasthof Kortschak, 100 B. zu 1.20-2 *K*) und das *Parfuß-Whs.* (987m) mit schöner Aussicht nach (2 St.) *St. Maria-Glashütten* (1275m; *Sagmeister), mit Wallfahrtskirche. Von hier MW. r. zum ($1^1/_4$ St.) *Weineben-Sattel* (1666m), Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, dann Fußweg l. am Gatter und am O.-Abhang der *Brandhöhe* (1859m) und des *Moschkogels* (1915m) entlang bis zur (1 St.) Einsattelung zwischen Moschkogel und Hühnerstützen, in der r. etwas abwärts die *Grillitschhütte* des Steirischen Gebirgsvereins (1745m; Wirtsch.). Von hier s. über die *Hühnerstützen* auf die ($1^1/_2$ St.) ***Koralpe** oder den **Großen Speikkogel** (2141m), den höchsten Gipfel der Schwanberger Alpen; 20 Min. w. unterhalb das *Koralpenhaus* der AVS. Wolfsberg (1962m; Wirtsch., 19 B.). Vom Gipfel umfassende Rundsicht w. über das Lavanttal, Klagenfurt mit seinen Seen und Kärnten bis zum Großglockner und Großvenediger, n.ö. Hochschwab, Schöckel und Graz, südl. die Karnischen Alpen. — Abstieg östl. über die *Brendlhütte* nach (6 St.) *Schwanberg;* n.w. über die *Hipfelhütten* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 599), oder w. über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä* (S. 599).

100. Von Graz über Fehring nach Friedberg.

146km. Österr. Staatsbahn in $6^1/_2$ St. (13.60, 8.30, 5.30 *K*). — Die *Ost-Steiermark*, mit ihren Wäldern, alten Burgen und wohlfeilen Sommerfrischen, ist ein angenehmes, vom großen Verkehr noch wenig berührtes Wandergebiet.

Graz (Südbahnhof) s. S. 572. Die Bahn führt über die Mur zum (5km) Staatsbahnhof, dann in s.ö. Richtung an den Stationen (10km) *Messendorf* und (16km) *Autal* vorbei durch den 530m l. Laßnitztunnel zur (20km) Stat. *Laßnitzhöhe* (557m; Otter), 10 Min. von dem S. 575 gen. Luftkurort. Hinab über (27km) HS. *Laßnitztal* nach

31km **Gleisdorf** (365m; Gasth.: Bahnhof; Grabenhofer; Falk), großer Markt mit 2900 Einwohnern, malerisch am l. Ufer der *Raab* gelegen. Bedeutender Obstexport.

Von Gleisdorf nach Birkfeld, 45km, Zweigbahn in 2½-3 St. durch das fruchtbare Raabtal. 5km HS. *Wollsdorf* (l. oben Schloß *Freiberg*); 7km **St. Ruprecht an der Raab** (363m: Gasth.: Locker, B. 1.20 *K;* König; Hübler), Markt mit 800 Einw. in waldreicher Umgebung, Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *Breiteck* (527m; ¾ St. n.w.). ½ St. n.w. an der Raab Schloß *Stadl* (Sommerwohnungen). — 11km *Fladnitz-Neudorf;* Fahrweg n.ö. nach (5km) *Puch* (485m: Hofer, Meißl), Dorf mit 400 Einw. am Fuß des **Kulm* (976m; 1½ St.), mit Kirche, Gasth. und weiter Aussicht (Abstieg nach St. Johann, s. unten). — 16km **Weiz** (477m; Bahnhofhotel Schlacher, Stadt Graz, Krone), stattlicher Markt mit 3000 Einw., Sommerfrische. Schöne Aussicht von der Wallfahrtskirche *Maria am Weizberg* (536m; n.ö. 20 Min.). Fahrstraße n.w. durch die malerische *Weizklamm* nach (15km) **Passail** (655m; Tauschmann; Ruß), Markt mit 700 Einw., von wo man über die *Teich-A.* in 4½-5 St. den *Hochlantsch* (1722m) besteigen kann (s. S. 523). — Die Bahn führt von Weiz n.ö. weiter über (26km) *Hart-Puch* (s. oben), (31km) *Oberfeistritz* und (32km) *Anger* (553m; Post; Paier) nach (45km) **Birkfeld** (623m; *Post), freundlicher Markt mit 1340 Einw. und dem Schloß *Birkenstein* der Gräfin Tacoli. Die *Wildwiesen* (1256m) sind von hier in 3½ St. und der *Plankogel* (1532m, s. S. 523) in 4 St. zu ersteigen. — Fahrstraßen führen von Birkfeld w. über *Gasen* und den Sattel *Auf dem Straßeck* (1170m; Whs.) in die *Breitenau* (S. 523); n.w. über (12km) *Fischbach* (1010m; Schneidhofer, Geiregger), von wo der *Teufelstein* (1499m; S. 521) in 1½ St. zu besteigen ist, und den Sattel *Auf der Schanz* (1169m) nach *Stanz* und (40km) *Kindberg* (S. 521); n. über (25km) *Ratten* (810m; Post) nach (32km) **Rettenegg** (857m; Post; Schücker), einfache Sommerfrische (800 Einw.), von wo *Stuhleck* (1783m), *Pretulalpe* (1656m), *Wechsel* (1738m) usw. zu besteigen sind (s. S. 518). Fahrstraßen führen von Rettenegg über den *Pfaffensattel* (1368m) nach (28km, Post tägl. in 4½ St.) *Spital* (S. 520); von Ratten über *St. Katharein am Hauenstein* (822m; Geßlbauer) und den *Alpsteig* (1078m) durch *Roseggers Waldheimat* nach (21km) *Krieglach* (S. 521).

N.ö. führt von Gleisdorf eine Straße (Post tägl. in 4½ St.) über *Pischelsdorf* und *Hirnsdorf* nach (25km) **St. Johann** *bei Herberstein* (425m; Maurer, Prettenhofer), hübsches Dorf mit 300 Einw.; w. gegenüber, jenseit der *Feistritz* auf steilem Felsen, Schloß *Herberstein*, eine der schönsten Burgen der Steiermark. 25 Min. s.w. die vielbesuchte Wallfahrtskirche *Maria-Fieberbründl* (532m). Von hier auf den *Kulm* 1½ St., s. oben.

Von Gleisdorf durch das Raabtal nach (37km) *Tackern* und (44km) *Studenzen-Fladnitz;* r. jenseit der Raab das Dorf *Kirchberg an der Raab* (390m; Gasth. Lehr, gut), mit Liechtensteinschem Schloß. — 54km **Feldbach** (284m; Bahnwirtsch.; Baller; Schaar; Thaller), Stadt mit 2000 Einwohnern.

Vom *Kalvarienberg* (375m; 20 Min.) schöne Aussicht. — 12km südl. (Post in 1¾ St., 1 *K* 60; Einsp. in 1¼ St., 5, Zweisp. 7 *K;* Auto in 25 Min., 4 *K*) **Bad Gleichenberg** (311m), bereits den Römern bekannt, in einem parkartig angelegten weiten Tal, mit zahlreichen Gasthöfen (H. Styria, 80 B. zu 1.20-4 *K;* H. Venedig; Stadt Mailand; Theresienhof; Ungar. Krone; Schweizerei; Vereinshaus u. a., Z. in allen 2-10 *K;* Kurhaus-Restaur.), Wohnhäusern und Villen (Kurtaxe 20, bei 3-5täg. Aufenthalt 2 *K*). Die *Konstantin-* und *Emmaquelle*, alkalisch-muriatische Säuerlinge (17,3° C), sind Brustkranken besonders zuträglich. Die *Klausenstahlquelle* und der *Johannisbrunnen* (¾ bzw. 2 St. vom Kurort entfernt) sind eisenhaltig. Auf einem von drei Seiten unzugänglichen Felsen (426m; ¾ St.) liegt das durch seine Hexenprozesse verrufene alte Schloß *Gleichenberg* des Grafen Trautmannsdorff. — Ausflüge: nach der *Klause* (Café), 50 Min.,

WM. weiß; zum *Bauernhansl* (Gasth.), 1 St., WM. weiß-blau; nach *Kapfenstein* (s. unten), 2 St. ö., Wagenfahrt; nach *St. Anna am Aigen* $2^1/_2$ St.; zu Wagen nach *Riegersburg* (s. unten).

Weiter an (r.) dem am r. Raabufer gelegenen Schloß *Hainfeld*, dann an (l.) Schloß *Johnsdorf* vorbei nach

64km **Fehring** (262m; Bahnrest.); 20 Min. südl. der Markt (270m; Pichler, Jud) mit 1255 Einw., in waldreicher Umgebung. — Von hier über Steinamanger und Raab nach Budapest s. Bædekers Österreich-Ungarn (Schnellzug von Graz nach Budapest in $8^1/_4$ St.).

$1^1/_2$ St. südl. Dorf *Kapfenstein* (282m; Lutz' Gasth.), am Fuße des *Kapfensteinbergs* (471m), mit Schloß und Kirche. — 4km westl. von Fehring (Wagen 5 *K*) Schloß *Bertholdstein* oder *Pertlstein*, aus dem XI. Jahrh., vom türk. General Sefer Pascha (Graf Ladislaus Kozielski, † 1895) restauriert und reich ausgestattet, jetzt ausgeräumt. Von hier schöner Fußweg über *Fehringleiten* in 2 St. nach Bad *Gleichenberg* (S. 578).

Die Bahn nach Friedberg führt über den Höhenzug zwischen Raab und Feistritz (schwieriger Bahnbau). — 69km *Hatzendorf* (286m; Gasth. Neuhold, einf.), Dorf mit 900 Einw., Station für (4km, Wagen 2-3 *K*, Fußweg in 40 Min.) *Riegersburg* (376m; Laßl), Markt mit 600 Einw. *Schloß Riegersburg*, auf steilem vulkan. Felsen (512m; 25 Min.), trotzte allen Angriffen der Türken. Ein in den Felsen gehauener Schlängelweg führt durch sieben Tore hinauf. Die Aussicht umfaßt ca. 100 Q.-M. — Weiter über (72km) *Tiefenbach*, (80km) *Söchau* und (84km) *Uebersbach* nach (88km) **Fürstenfeld** (276m; Bahnrest.; Gasth.: Bräuhaus, Stadt Triest), Stadt mit 5500 Einwohnern an der Feistritz. Große Tabakfabrik (2000 Arbeiterinnen). In der Umgegend viel Hopfenbau.

Die Bahn führt im *Safental* hinan über (95km) *Bierbaum* (Zweigbahn n.ö. über *Burgau* nach *Neudau* an der Lafnitz, 10km), *Blumau*, *Leitersdorf* und *Waltersdorf* nach (107km) *Sebersdorf* (l. *Neustift* mit Schloß *Ober-Mayerhofen*). — 118km **Hartberg** (360m; Bahnwirtsch., auch Z.; Gasth.: Post; Brauhaus; Fischer, B. 1.20 *K*; Brandhof; Hartberger Hof), Stadt mit 2600 Einwohnern, in hübscher Lage am Fuß des rebenbepflanzten *Ringkogels*, Sommerfrische.

Lohnend die Besteigung des **Ringkogels** (795m; $1^1/_4$ St., gelb MW.); auf dem von einem Wall umgebenen Gipfel eine 30m h. Aussichtswarte mit weiter Rundsicht. — Von Hartberg w. Post tägl. in $2^1/_4$ St. nach (15km) **Pöllau** (427m; Post, Heschl u. a.), stattlicher Markt mit 1250 Einwohnern, angenehme Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *St. Maria auf dem Pöllauberg* (752m; 1 St.).

Weiter über (123km) *St. Johann in der Haide*, mit der alten Burg *Klaffenau*, und die schön gelegene Sommerfrische (131km) *Grafendorf* (384m; Gerngroß, Fischer, Höfler) nach (137km) *Rohrbach an der Lafnitz* (425m), in anmutiger Lage; Post 2 mal tägl. in 2 St. nach dem Markt *Vorau* (660m; Post; Spitzbauer), mit 830 Einw. und Augustiner-Chorherrnstift. Weiter auf schöner Brücke über die Lafnitz nach (142km) *Dechantskirchen* (536m; Bahnhofsrestaur.), mit 800 Einw.; 10 Min. ö. Burg u. Schloß *Thalberg* (jetzt Pens., 70 Z., P. 6-8 *K*). — 146km **Friedberg** (601m; Gasth.: Adler; Wein-

traube; Hirsch; Krone), Stadt mit 700 Einwohnern am Fuß der s.ö. Ausläufer des Wechsel, angenehme und wohlfeile Sommerfrische.

Von Friedberg führt die Bahn weiter über (1km) *Pinggau* (H. Greger) und (14km) *Mönichkirchen* nach (28km) *Aspang*, s. S. 517.

101. Von Graz nach Triest.

366km. Südbahn. Schnellzug in $7^1/_2$-$8^1/_2$ St. (40.80, 30.60, 20 *K*), Personenzug in $12^1/_2$-13 St. (31.40, 23.50, 15.30 *K*).

Graz s. S. 572. — 6km *Puntigam*, mit großer Brauerei; am Gebirge r. Schloß *Premstätten* (S. 576). — 10km *Abtissendorf;* 13km *Kalsdorf*. Jenseit (19km) *Werndorf* l. auf der Höhe über der Mur Schloß *Weißenegg*. Vor (24km) **Wildon** (315m; Gasth.: Stift; Ortner), Markt mit 1420 Einw., über die *Kainach;* auf dem Schloßberg Ruine *Ober-Wildon* (452m). Bei (28km) *Lebring* (295m) öffnet sich r. das *Laßnitztal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* (275m; Goldner Ochs; Elefant), Markt mit 3200 Einw., das Tal der *Sulm*. Zwischen beiden Tälern das rebenreiche *Sausalgebirge*. Auf dem *Leibnitzer Feld*, zwischen Sulm und Mur, wurden zahlreiche römische Altertümer gefunden; hier stand das römische *Flavium Solvense* (in dem bischöfl. Schloß *Seggau*, $^1/_2$ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung römischer Inschriften). — Von Leibnitz nach *Pölfing-Brunn* (S. 576), 25km, Sulmtalbahn in $1^1/_4$ St.

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt an die Mur. 43km *Ehrenhausen* (263m; Goldner Löwe), Markt mit 670 Einw. am Gamlitzbach, mit Schloß und Mausoleum der Fürsten von Eggenberg. 47km **Spielfeld** (264m; Bahnwirtsch.), mit 1150 Einw. und Schloß des Frhrn. von Bruck (Zweigbahn über *Radkersburg* und *Bad Radein* nach *Luttenberg*, mit berühmtem Weinbau, 57km in 3 St.).

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich südl. in das Gebirge, die *Windischen Büheln*, zwischen Mur und Drau; auf der Wasserscheide (297m) der 190m l. *Egydi-Tunnel* (HS.). Weiter bei (59km) *Pößnitz* auf 649m l. Damm über das *Pößnitztal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und hinab nach

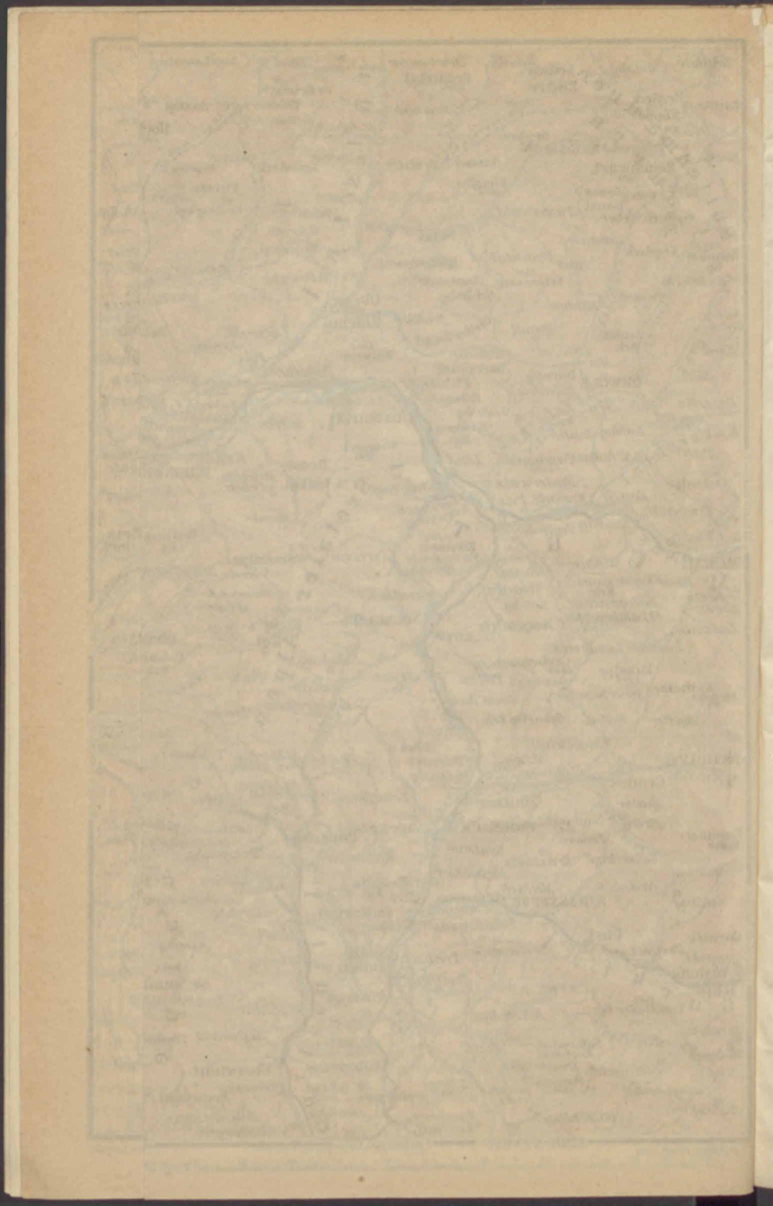
66km **Marburg**. — *Bahnrestaur.* — Gasth.: Erzherzog Johann, Burggasse 13, Ecke der Herrengasse, 50 B. zu 2-3 *K;* H. Meran, Tegetthoffstr. 37, beim Hauptbahnhof, 70 B. zu 2-4 *K;* Mohr, Herrengasse 30, 64 B. zu 1.60-3 *K;* Stadt Wien, Tegetthoffstr. 21, mit Garten, bescheiden; Schwarzer Adler, 30 B. zu 1.60-2 *K*. — *Steirische Weinstube*, Tegetthoffstr. 18.

Marburg (274m), die zweite Stadt der Steiermark (30000 Einw.), Mittelpunkt des steirischen Obst- und Weinbaus, liegt beim Eintritt der *Drau* in das slavonisch-kroatische Tiefland, die eigentliche Stadt am linken, die Vorstadt *St. Magdalena*, mit großen Eisenbahnwerkstätten, am r. Flußufer. Vom Bahnhof durch die Tegetthoffstraße, an der neuen zweitürmigen *Franziskanerkirche* vorbei, in 10 Min. zum Sophienplatz, dessen Westseite eine ehem. gräfl. Bran-





Selzthal
Hieflau
BRUCK
Semmering
Mautern
Leoben
Knittelfeld
Judenburg
Sekkauer Alpen
Seckau
Zeiring
Unzmarkt
Murau
Neumarkt
Obdach
Weisskirchen
Köflach
Voitsberg
Graz
Gratwein
Frohnleiten
Peggau
Übelbach
Passail
Birkfeld
Anger
Weiz
St. Ruprecht
Gleisdorf
Stainz
Wildon
Leibnitz
D. Landsberg
Gr. Florian
St. Georgen
Mooskirchen
Ligist
Wolfsberg
St. Leonhard
Reichenfels
Hüttenberg
Friesach
Strassburg
Gurk
Guttaring
Althofen
Eberstein
Metnitz
Grades
Kochalpe
Gleinalpe
Stubalpe
Koralpe
Seetaler Alpen
Saualpe
Rottenmanner Tauern
Gurktal
Murtal
Lavanttal
Kainachtal
STADT ST. VEIT
St. Veit a. d. Glan
ST. ANDRA
Unt.-Drauburg
Schwanbg.
Wies
Polling
Marburg
Fehring
Fürstenfeld
Kirchberg a. Raab
Mauterndorf
Kl.-Glödnitz
Engl. Miles
1:500.000
Kilometer
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig



dis'sche, jetzt vernachlässigte *Burg* begrenzt. Die Fortsetzung der Tegetthoffstraße heißt Burggasse; Querstraßen führen von ihr l. nach dem Hauptmarkt, mit dem *Rathaus*, und nach dem Domplatz, mit der got. *Domkirche* und einem Standbild des Bürgermeisters Tappeiner (1904). Vom Sophienplatz gelangt man, an dem Denkmal des 1827 in Marburg geb. Siegers von Lissa, *Admiral Tegetthoff* († 1871) vorbei, nach den neueren Stadtteilen und dem *Stadtpark*, der sich an der Nordseite der Stadt entlang zieht. Von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenweg auf den (20 Min.) *Kalvarienberg* (378m), mit hübscher Aussicht und Kriegerdenkstein.

Ausflüge: nach (2½ St. n.w.) **St. Urban** *am Schober* (595m), Wallfahrtskirche und Whs. mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Berges kann man fahren, dann noch ¾ St. bequemen Steigens); — nach (3 St. s.w.) **St. Wolfgang** *am Bacher* (1037m; Unterkunft beim Förster) und zur (½ St.) *Bacherwarte* der S. Marburg (1246m), mit sehr lohnender Aussicht.

Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 103, 75.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke; r. hübscher Blick auf Stadt und Drautal. Weiter durch das Pettauer Feld; r. Schloß *Windenau*, Sommersitz des Bischofs von Lavant; weiter bei (73km) *Kötsch* r. am Fuß des rebenreichen Bachergebirges Schloß *Haus am Bacher*. — 78 km *Kranichsfeld - Frauheim;* 84 km **Pragerhof** (251m; Bahnrest., 12 B.), mit 610 Einw. und den Schlössern Pragerhof und Freistein, Knotenpunkt der Bahn nach Budapest (s. Bædekers Österreich). Die Bahn tritt in niederes Hügelland. 91km *Windisch-Feistritz*, 4km von der Stadt (Lokalbahn in ¼ St., 20 *h;* H. Neuhold, Limauschegg). — 98km **Pöltschach** (263m; Baumann, Machoritsch, in *Hölldorf*, nahe dem Bahnhof), am NW.-Fuß des *Wotsch* (980m; MW. über *St. Nikolai* in 3 St., lohnend).

Zweigbahn w. über *Heiligengeist* und *Gattersdorf* nach (15km in 1 St.) **Gonobitz** (332m; Hirsch), freundlicher Markt (1500 Einw.) mit Weinbau und Schloß und Park des Fürsten Windischgrätz. — Autobus nach *Rohisch-Sauerbrunn* tägl. nachm. in 2 St. (3 *K*).

114km *Ponigl;* 118km *Grobelno* (Bahnrestaur.).

Nach Rohitsch, 29km, Lokalbahn in 1½ St. über *St. Marein*, *Möstin*, *Windisch-Landsberg* und (22km) **Rohitsch-Sauerbrunn** (228m), besuchtes Bad mit kohlensäurehaltigen Glaubersalzquellen (Steiermärk. Landes-Kuranstalt, 1100 B. zu 2-12 *K;* Erzherzog Johann, Post, Sonne). 7km weiter ö. am *Sattlbach (Sottla)*, der hier die Grenze von Kroatien bildet, der *Markt Rohitsch* (307m; Post, Krone), am Fuß des aussichtreichen ***Donatibergs** (883m), des *Mons Claudius* der Römer (über *St. Georgen* in 2½ St.; 3 Min. unter dem Gipfel die offne *Frölichhütte* des ÖTK., 875m).

122km *St. Georgen;* 128km *Storé*, mit Hüttenwerk. Vor Cilli plötzlich weite Aussicht über das gut angebaute bevölkerte *Sanntal*, von den *Steiner* oder *Sanntaler Alpen* eingefaßt.

133km **Cilli** (241m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Stadt Wien, 50 B. zu 2.40-3 *K;* *Erzherzog Johann, 22 B. zu 1.60-2.80 *K;* *Deutsches Haus, 35 B. zu 2-3.50 *K;* Post, 60 B. zu 1.40-3 *K;* Mohr), freundliche Stadt (7000 Einw.) am l. Ufer der *Sann*, von dem röm. Kaiser Claudius (Colonia Claudia Celeja) gegründet. Interessantes Lokalmuseum römischer Altertümer (im Sommer tägl. 10-12, 20 *h*). Bäder

in der Sann (im Sommer 22° C.). Am r. Sannufer der hübsche Stadtpark mit Restaurant Waldhaus. AVS.

Ausflüge. Dem Bahnhof gegenüber zur (20 Min.) Wallfahrtskirche auf dem *Josefiberg* (300m), mit Aussicht. — Auf den (3/4 St.) *Schloßberg* (411m) mit der großen z. T. restaurierten Ruine *Ober-Cilli* (Aussicht vom Friedrichsturm, 20 *h*); am Fuß des Berges Rest. Felsenkeller. — Vom Rest. Waldhaus (s. oben) zum (3/4 St.) *Annensitz* auf dem *Laisberg* (471m; Whs.). — N. über *Hohenegg* (Motorpost im Sommer, s. unten) und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz* (S. 581); über Hohenegg nach (21km) *Weitenstein* (465m; Teppei, Jankowitsch), Markt mit zwei Ruinen und 493 Einw.; im Sanntal nach (2 St.) *Deutschenthal* mit großer Steingut- und Majolika-Fabrik; auf den (2 1/2 St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht, usw.

17km n. von Cilli (Motorpost im Sommer 2mal tägl. in 1 St., über Hohenegg und Neukirchen, 5 *K;* Einsp. 7, Zweisp. 10 *K*) das Frauenbad **Neuhaus** (373m; *Kurhaus, 500 B. von 1.50 *K* an, P. 3.50-20 *K;* H. Styria), mit indifferenter Therme (37° C.), an den Vorbergen des Bachergebirges, 10 Min. n.w. vom Dorf *Doberna* (H. Orosel, Brunner). Reizende Umgebung, hübsche Spaziergänge, namentlich zur (1/2 St.) Ruine *Schlangenburg* (516 m) mit malerischer Aussicht.

Von Cilli nach Wöllan, 38km, Eisenbahn in 1 1/2 St. Die Bahn führt n.w. durch das breite fruchtbare *Sanntal* über (7km) HS. *Pletrowitsch* (l. Schloß *Neu-Cilli* des Fürsten Salm-Reifferscheid) und (9km) *Sachsenfeld* (255m; H. Virant) nach (14km) *St. Peter im Sanntal* (Zgank, Pirc), mit Tropfsteinhöhle; l. jenseit der Sann (1 1/4 St. s.w.) Schloß und Baumwollspinnerei *Pragwald*, weiter w. Schloß *Straußenegg*. Weiter über (18km) *Heilenstein-Fraßlau* nach (24km) *Rietzdorf* (367m; Post), unweit der Mündung der *Pack* in die Sann (nach *Praßberg* s. S. 590); dann durch den engen *Packgraben* nach (34km) *Schönstein* (368m; Deutsches Haus, Austria, B. 1.20 *K*), hübsch gelegenem Markt mit 1200 Einw. (1 St. n.w. Bad *Topolschitz*, 400m, mit kohlensaurer Therme, 54 Z., P. m. ärztl. Behandlung 10-13 *K*), und über (35km) *Hundsdorf* nach (38km) **Wöllan** (386m; Rak; Post), Markt (2600 Einw.) mit altem Schloß (schöne Aussicht) und Kohlengruben. N.w. Ruine *Schallegg*. — Lokalbahn nach (37km) *Unterdrauburg* s. S. 592.

Von Cilli nach *Sulzbach (Steiner Alpen)* s. S. 590.

Die Südbahn überschreitet zweimal die *Sann* und tritt in deren malerisches Felsental. Auf den Höhen mehrfach Kirchen und Kapellen. — 143km **Markt Tüffer** (231m), mit Burgruine, auf dem l. Ufer, am Fuß des dolomit. *Humberges* (585m; 1 1/4 St., Aussicht); am r. Ufer der Bahnhof und das *Kaiser Franz-Josef-Bad*, dessen radioaktiven Akratothermen ($38,_5$° C.) gegen Rheumatismus und Frauenkrankheiten wirksam sind; Gasth.: *Kurhaus, 450 B. zu 2-12, P. 6-18 *K*, mit Park; Herrenhaus u. a.

150km **Römerbad** (260m; Post, am Bahnhof); gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad d. N., slow. *Toplice*, schon den Römern bekannt, mit kräftigen radioaktiven Thermen (37° C.) und *Kurhaus (250 B. zu 2.50-5, P. 7-12 *K*), in einem großen Park reizend gelegen (Kurtaxe bei mehr als einwöchigem Aufenthalt 7, Musiktaxe 5 *K*).

Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Nadelhölzer ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schlößchens *Weichselstein*, 3/4 St. talab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in 1 1/4 St., 10 *K*). — Durch das malerische *Graschnitztal* (Seitental der Sann mit großartigen Dolomitfelsen) nach *Gairach*, mit Schloß und Wasserfall (4 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 14 *K*), usw.

158km **Steinbrück** (203m; *Bahnrestaur., M. 2.50 *K*, auch Z.;

Moser), Dorf mit 350 Einw. am Einfluß der Sann in die *Save* oder *Sau*. Abzweigung der Bahn nach Agram (s. Bædekers Österreich).

W. der lange Rücken des **Kumbergs** (1219m), von Steinbrück in 3½ St. zu ersteigen (WM. des ÖTK.); oben die Wallfahrtskirche *St. Agnes* und einf. Whs. (Proviant mitbringen); ausgedehnte Fernsicht.

Weiter in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savetal. 165km *Hrastnig;* 170km *Trifail* (214m), mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs (Jahresproduktion 9 Millionen Zentner); großartige und sehenswerte Tagebaue auf Kohle, die hier förmliche Felsen bildet (Mächtigkeit des Flötzes 20-25m). — 175km *Sagor* (223m), erster Ort in Krain; 183km *Sava* (234m). Hier erweitert sich das Tal. Hinter (190km) *Littai* über die Save und durch einen kl. Tunnel; r. Schloß *Poganek*. 197km *Kreßnitz;* 206km *Laase*. Die Bahn verläßt die Save beim Einfluß der *Laibach* und überschreitet diese bei (213km) *Salloch*. Nun in weiter Ebene; r. die Steiner Alpen mit dem Grintouz (S. 589).

221km **Laibach.** — *Bahnrest.*, gut. — GASTH.: *Gr.-H. Union, 140 B. zu 3.50-5.50, F. 1.20 *K;* Elefant, 130 B. zu 3-10, F. 1 *K;* H. Südbahnhof; H. Lloyd, 45 B. zu 1.60-2.40 *K*. — AVS. Krain.

Laibach (287m), slow. *Ljubjana*, Hauptstadt (42000 meist slow. Einw.) von Krain, liegt auf beiden Ufern der *Laibach*. In der Franz-Josephstraße, 12 Min. vom Bahnhof, l. das *Slow. Theater*, r. das slow. *Volkshaus (Narodni Dom)*. Südl. gegenüber dem Theater das *Landesmuseum Rudolfinum* (Eintr. So. 10-12 Uhr frei, sonst 60 *h*), mit hervorragender Sammlung von Pfahlbaufunden aus dem Laibacher Moor. Auf dem Kongreßplatz (Sternallee), mit Bronzebüste des Feldmarschalls *Radetzky* von Fernkorn (1860), das *Deutsche Kasino*, mit Café und Gartenrest.; unweit südl. das *Deutsche Theater*. — Auf dem r. Ufer der 1701-6 erbaute *Dom*, mit Fresken von Quaglio. Oberhalb auf dem Schloßberg das ehem. *Schloß* der Landeshauptleute (364m); prächtige Rundsicht.

Schöner Spaziergang vom Slow. Theater w. durch die *Lattermanns-Allee*, mit prächtigen alten Kastanien, nach (8 Min.) *Tivoli* (*Restaur. Schweizerhaus), Park und Schloß (ehemal. Besitz Radetzkys; auf der Parkterrasse sein Standbild), mit reizender Aussicht, und weiter zum (¼ St.) *H. Bellevue*, mit Prachtblick auf die Steineralpen, oder nach (20 Min.) *Unter-Rosenbach* (Kaffeewirtsch.); von hier durch Wald nach (30 Min.) *Ober-Rosenbach* (391m), mit Gastwirtsch. und schöner Aussicht.

Weitere Ausflüge: ö. im Laibachtal über (1 St.) Schloß *Kaltenbrunn*, mit Wasserfällen der Laibach, zur (½ St.) Papierfabrik *Josefstal*. — S.ö. über den *Golovc* (438m) und den Rücken des *Dolgihrib* (471m) schöner mark. Waldweg über *Orle* nach (2½ St.) *Laverca* (S. 584). — **Gr. Gallenberg** (*Smarna gora*, 671m), von (6km) Stat. *Vizmarje* (S. 620) in 1¼ St. (oben einf. Whs.); sehr lohnende Aussicht (Panorama von Pernhart). — **St. Katharina** (730 m), von (12km) *Zwischenwässern* (S. 620) rot MW. über *St. Margareten* oder über *St. Jakob* in 2½ St.; grüner Kegel mit einf. Whs. und prächtiger Aussicht. Von St. Katharina MW. in 1½ St. auf die **Germada** (900m), interessanter aussichtreicher Dolomitgipfel; Abstieg nach (1 St.) *Billichgraz* (Post tägl. Nm. in 2 St. nach Laibach) oder (2½ St.) *Bischoflack* (S. 620). — **Krimberg** (1106m), 6 St., Fahrstraße durch das Moor bis (2½ St.) *Brunndorf*, dann auf meist gutem Wege über *Iggdorf* (323m; Whs.) und *Oberigg* zum (3½ St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht.

Von Laibach nach Oberlaibach (s. unten), 20km, Lokalbahn in 54 Min. über *Bresoviz*, *Log* und *Drenov-Gritsch*.

Von Laibach nach Gottschee, 77km, Unterkrainer Lokalbahn in 3 St. über (10km) *Laverca* und (22km) *Großlupp* (Zweigbahn nach *Strascha-Töplitz*, 62km). 77km **Gottschee** (460m; Stadt Triest; Post), hübsch gelegenes Städtchen (2300 Einw.) mit Auerspergschem Schloß, bildet mit seiner Umgebung eine deutsche Sprachinsel im slowen. Gebiet. Große Tagbaue auf Braunkohle. 2 St. w. die vom AV. zugänglich gemachte *Friedrichsteiner Eishöhle* und die *Dreibrüdergrotte* (Tropfsteinhöhle).

Von Laibach nach *Stein* s. S. 591; nach *Villach* s. S. 620.

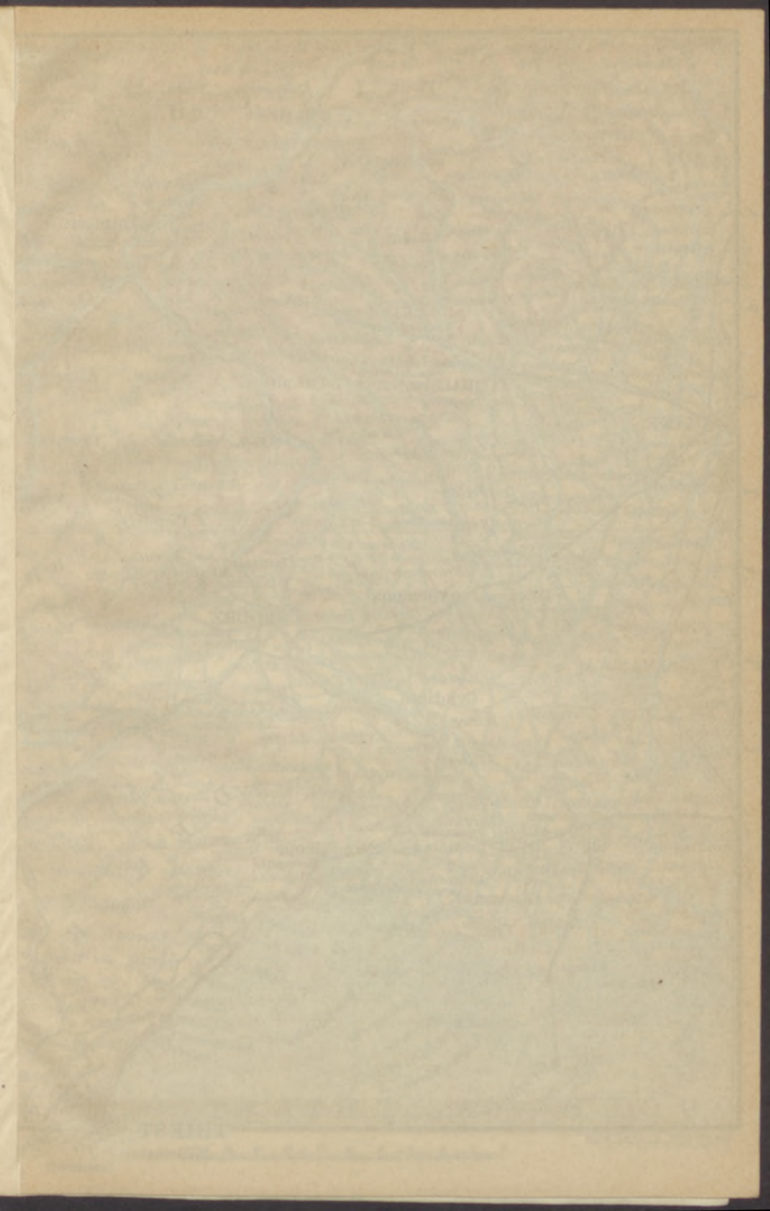
Die Bahn durchzieht das jetzt zum Teil entsumpfte *Laibacher Moor* auf einem 2300m l. Damm und überschreitet die Laibach, die bei Oberlaibach (s. unten), ca. 5km s.w., aus dem Gebirge hervorströmt und fast von ihrem Ursprung an schiffbar ist. Es ist derselbe Fluß, der bei Stat. St. Peter (S. 586) entspringt, als *Poik* in der Adelsberger Grotte (S. 585) sich verliert, bei Planina (s. unten) als *Unz* zutage tritt und nach kurzem Lauf südl. von Loitsch verschwindet. — Vor (243km) *Franzdorf* (334m) führt die Bahn über zwei hohe doppeltgewölbte Viadukte und steigt dann allmählich, an *Oberlaibach* vorbei, aufwärts zum **Karst** (slowen. *Kras*, ital. *Carso*), einem 100-150km breiten Kalkgebirge, das sich südl. bis zum istrischen Küstenland erstreckt, mit langgezogenen Hügelrücken, vielen Schluchten und trichterförmigen Vertiefungen (Dolinen), im Innern von Höhlen durchklüftet, in denen die fließenden Wasser streckenweise ganz verschwinden. Im nördl. Teile sind noch prächtige Wälder erhalten. — 259km **Loitsch** (481m; Gasth.: Kramar, einf. gut; Virant, am Bahnhof, gelobt).

Ausflüge. **Javornik** (*Spik*, 1240m), 5 St., lohnend: s.w. Straße durch den *Birnbaumer Wald* bis zum (2½ St.) *Whs. St. Gertrud* (867m); 20 Min. weiter auf der Straßenhöhe (883m) r. ab, hinan zum (1½ St.) Bauer *Pri Skvarze* (Unterkunft) und zum (½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Quecksilbergruben von Idria, 34km n.w. von Loitsch. Auto 3mal tägl. in 2 St., 3 *K*; Wagen 12-15 *K*, Fahrzeit hin und zurück 6-8 St.; Dauer der Besichtigung 3 St. Die Straße führt über *Hotederschitz*, *Godowitz* und durch das malerische *Salatal* nach **Idria** (331m; *Schwarzer Adler; *Hot. Didič), zweitgrößte Stadt in Krain (6000 Einw.) an der *Idriza*. Die Quecksilbergruben, 1497 entdeckt, sind seit 1580 in staatlichem Betrieb (Erlaubnis zur Einfahrt bei der k. k. Bergdirektion, nur werktags, 2.40 oder 3 *K*). Das Erz, mit durchschnittlich 0,7% Quecksilbergehalt, kommt meist als Zinnober vor und wird in den Hüttenwerken, 10 Min. n.ö. von Idria am r. Idriza-Ufer verarbeitet, indem man es in Ofen röstet, die erzeugten Quecksilberdämpfe in Kühlapparaten niederschlägt und den übrigbleibenden „Stupp" in Stuppapparaten auspreßt. Das flüssige Metall wird in eiserne Flaschen gefüllt oder in Schafleder verpackt. Jährliche Erzeugung 7600 Meterzentner Quecksilber, wovon ca. 500 Meterzentner als Zinnober in den Handel kommen. Zahl der Bergarbeiter 1200 (Nebenverdienst Spitzenindustrie). Bemerkenswert das alte Schloß *Gewerkenegg* (1527 erbaut; jetzt Bergdirektion), das Werkstheater (unter Maria Theresia erbaut), die Werksvolksschule usw. Spaziergänge zum *Zemlja-Park* (10 Min.), zum *Wilden See* (½ St.) usw.

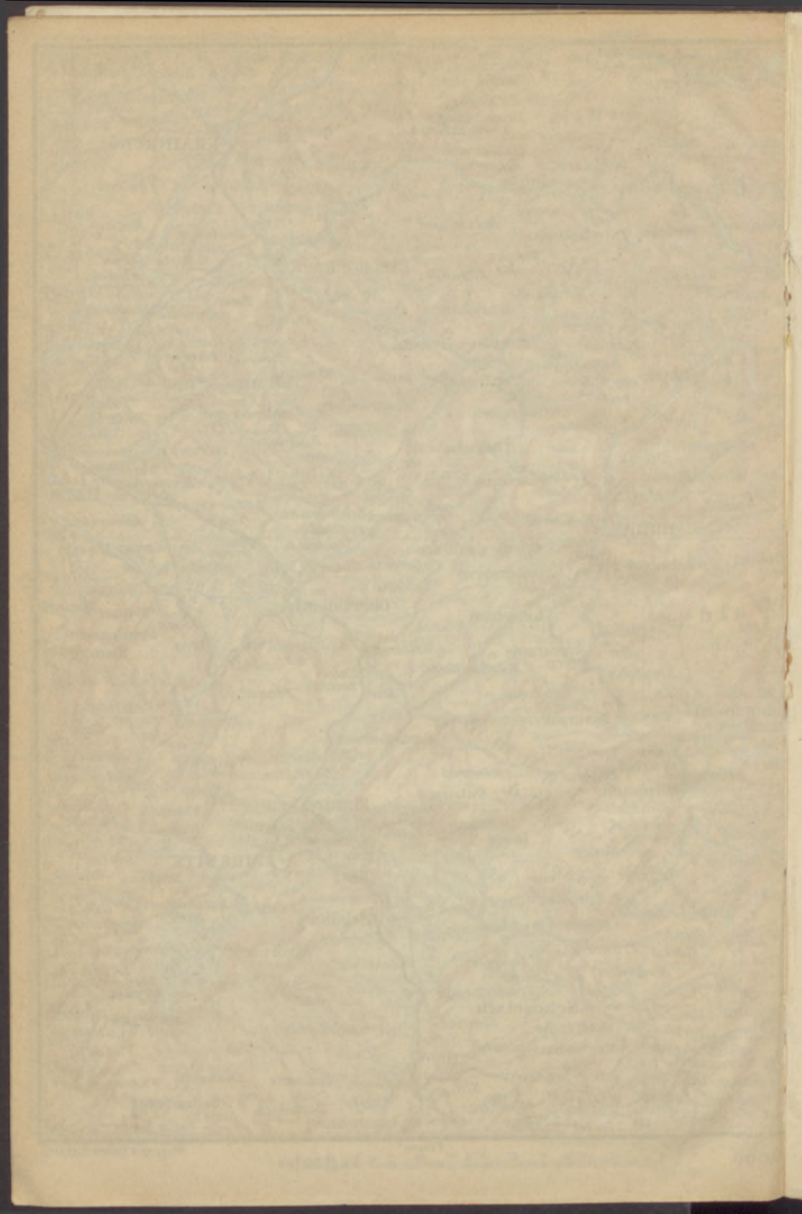
Weiter im Tal der *Unz*. 267km HS. *Planina*. — 273km *Rakek* (555m).

In der Umgegend viele Höhlen, namentlich 8km w. bei *Ober-Planina* (Post) die großartige von der Unz durchflossene **Planina-** oder **Klein-**





Assling
Neumarktl
JULISCHE ALPEN
Jelower Wald
Wocheiner See
Krn
Karfreit
Tolmein
KRAINBURG
BISCHOFLACK
Selzachtal
Poljandertal
Porezen
Idria
IDRIA
Kirchheim
UDINE
CIVIDALE
Canale
FRIAUL
ITALIEN
Ternovaner Wald
GÖRZ
Cormons
PALMANOVA
Gradisca
Haidenschaft
Wippach
Birnbaumer Wald
Nanos
Oberlaibach
LAIBACH
Planina
ZIRKNITZ
Adelsberg
Senosetsch
Sesana
DER KARST
Monfalcone
Cervignano
Aquileja
Grado
Miramar
Prosecco
Opcina
LAAS
GOLF VON TRIEST
TRIEST
Herpelje
Capodistria
Fiume
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
1:500.000
Kilometer
Engl. Miles



häusler-Grotte (453m), erst zum Teil durchforscht. S.w. von Rakek die interessanten Naturbrücken über den *Rakbach* und die *Fürst-Windischgräz-Höhlen* in den Haasberger Forsten.

1¼ St. s.ö. von Rakek, südl. von dem Städtchen *Zirknitz* (576m; Javornik), der periodische **Zirknitzer See** (550m), Strabos *Lacus Lugens*, 10km l., 3-4km br., von bewaldeten Bergen (w. Javornik, n.ö. Slivenza) eingeschlossen. Das Wasser hat Abfluß durch trichterförmige Klüfte und Spalten. Der See trocknet fast alljährlich aus, überschwemmt aber bei anhaltendem Regen auch wohl das Land. Sehr ergiebige Jagd auf zahllose Wasservögel.

Auf den Krainer Schneeberg, sehr lohnender Ausflug. Von Rakek zu Wagen über *Zirknitz* (s. oben) und *Laas* (einf. Whs.) in 3 St. bis zur Straßenkreuzung vor *Iggendorf* (*Mlaker), hier r. in Windungen hinan am (20 Min.) Schloß *Schneeberg* (583m) vorbei bis zum (2¼ St.) Jägerhaus in der *Leskova dolina* (801m; keine Unterkunft), dann blau-rot MW. durch Wald (mit Führer u. Proviant) zur (2¼ St.) aufgelassenen Schutzhütte in der Mulde *Nova Gratschina* (1540m) und zum (1¼ St.) Gipfel des ***Krainer Schneebergs** (1796m), von den Umwohnern *Schneekoppe* (slow. *Sneschnik*) genannt, mit weiter prächtiger Aussicht über ganz Krain, Istrien, die Friaulischen, Julischen und Steiner Alpen, den Quarnero, Nord-Dalmatien usw. (viel Edelweiß). Kürzer und bequemer ist die Besteigung von Stat. *St. Peter* (s. unten): auf der Fiumaner Straße s.ö. über *Sagurie* (Kopic) bis (2 St.) *Grafenbrunn* (603m; Whs.), dann Fahrweg l. aufwärts über *Koritenza* zur (3 St.) Försterei *Maschun* (1028m) und s.ö. m. F. zum (4 St.) Gipfel; oder auf der Straße weiter zur (1¾ St.) *Leskova dolina* (s. oben) und von dort hinauf (3½ St.). Besteigung AV.-Mitgliedern gegen Legitimation, sonst nur in Begleitung eines Jägers gestattet.

285km **Adelsberg.** — *Bahnrestaur.*, einf. — Gasth.: *Adelsberger Hof (Pl. a), März-Okt., mit Park, 100 B. zu 4-6, F. 1.50, P. von 10 *K;* Krone (Pl. b), mit Garten, 62 B. zu 2-6, P. 6-10 *K;* H. National (Pl. c), 30 B. zu 2-3 *K*, gelobt; H. Grotte (Pl. d), 30 B. zu 1.60-2 *K*.

Adelsberg (553m), slow. *Postojna*, Stadt mit 2050 Einw., beliebte Sommerfrische der Triestiner, wird wegen seiner berühmten Grotte viel besucht. Aussicht vom *Schloßberg* (676m; 25 Min.) mit Burgruine.

Die ***Adelsberger Grotte**, 35 Min. vom Bahnhof (Hotelomnibus, auch für Nichtgäste, 1 *K;* Eintritt 5 *K*, So. u. Feiert. 3 *K*; bei den Grottenfesten am Pfingstmontag und 15. Aug. 2 *K*), ist die bekannteste und leichtest zugängliche der Höhlen des Karstgebiets und gehört sowohl ihres Umfangs wie der wunderbaren Tropfsteingebilde wegen zu den merkwürdigsten Naturerscheinungen der Erde. Der Eingang, vor dem l. unten die *Poik* (Pivka, S. 584) einströmt, ist durch ein Gittertor verschlossen; Führungen (kein Trinkg.) vom 1. März bis 31. Okt. tägl. 10¾ u. 3½ Uhr; Sonderführungen 1 Pers. 30, 2 Pers. je 20, 3 u. mehr Pers. je 12 *K*. Elektrische Beleuchtung (bei Azetylenlicht Sonderführ. 20, 15 u. 10 *K*). Die Begehung erfordert 1½-2 St. Die Wege sind bequem und gut gehalten, z. T. Steintreppen. Die einzelnen Abteilungen und besonders auffällige Tropfsteine haben Namen, die auf Tafeln zu lesen sind. Temperatur 13° C. In einem Wasserbecken einige Fischmolche oder Grottenolme (Proteus anguineus), die in den Wasserhöhlen des Karstgebiets vorkommen.

1½ St. n. von Adelsberg (rote WM. erst längs der Triester Reichsstraße, dann l. ab auf Waldwegen) die **Magdalenengrotte** (Schwarze Grotte, *Tscherna jama*), die selten besucht wird (Wege verfallen). — Noch ½ St. weiter n. (rote WM.) die **Poikhöhle** (*Pivka jama*), ein 64m tiefer Schacht, in dessen Grunde die Poik fließt (bis zum vierten See vom ÖTK. zugänglich gemacht; Wege nicht immer in gutem Zustande, Damen nicht zu empfehlen). Im Innern ein großer Dom mit der merkwürdigen *Dolenzpforte* und vier kleine Seen.

Von Adelsberg nach Präwald, 13km, Post 2mal tägl. in 1¾ St. Nach ca. 7km zweigt von der Straße r. ab ein Fahrweg über *Landol* nach

(1½ St.) **Lueg** (507m; einf. Whs.), malerisch gelegenem Dorf mit Schloß am Fuß einer 123m hohen Felswand, in der die Ruinen mehrerer Höhlenburgen übereinander; am Fuß eine Grotte, in der die *Lokwa* verschwindet. — Von *Präwald* (580m; Bräuhaus) auf den **Nanos** (1300m) MW. in 3½ St., namentlich für Botaniker und Entomologen interessant; weite Aussicht bis zu den Julischen Alpen, über das Meer und die Küste von Istrien.

Weiter durch das Poik-Tal über (291km) *Prestranek* nach (298km) **St. Peter** *in Krain* (578m; *Bahnrestaur.; H. zur Südbahn, Stadt Fiume, H. National), Knotenpunkt für Abbazia-Fiume; s. Bædekers Österreich. Auf den *Schneeberg* s. S. 585.

Die Landschaft nimmt das charakteristische Karstgepräge an. Nur vereinzelt wird die unwegsame Felsenwüste von rotem Ackerland unterbrochen, das sich in flachen Mulden angesammelt hat, während die heftigen NO.-Stürme (Bora) sonst allenthalben die Bodenkrume wegfegen. Mehrere Tunnel. — 310km *Ober-Ležeče;* 322km **Divača** (432m; Bahnrestaur., 5 Z.; H. Central; Restaur. Obersnel, mit Z.), Knotenpunkt der Bahn nach Pola, s. Bædekers Österreich.

25 Min. s.w. vom Bahnhof die ***Kronprinz Rudolf-Grotte,** mit prächtigen Tropfsteinen in mannigfachster Form. Eintrittskarten beim Bahnhofswirt, 1 *K;* Führer und Beleuchtung für 1-10 Pers. 3 *K*. Die Begehung erfordert 1½ St.

Zu den großartigsten Naturgebilden ihrer Art gehören die ***Katarakte und Höhlen von St. Canzian,** 3½km s.ö. von Divača, wo die *Reka* zwei mächtige Felswände durchbricht, um dann wieder unterirdisch zu verschwinden. Der Wirt des Restaur. Obersnel (s. oben) besorgt Wagen nach Matavun (2 *K*, hin u. zurück 5 *K*, einschl. 2½ St. Wartens). Die schattenlose Landstraße nach (4km) Matavun (vgl. das Plankärtchen) führt vom Bahnhof r., südl. auf der Höhe hin und biegt nach 2,5km l. ab. Fußgänger wenden sich jenseit des (5 Min.) Bahnübergangs l. nach *Unter-Ležeče* und jenseit der Kirche l. nach der (22 Min.) **Stephaniewarte* (435m), dem schönsten (von der Landstraße nicht berührten) Aussichtspunkt, mit prachtvollem Blick auf die beiden von der Reka durchströmten Dolinen, auf den Wasserfall, mit dem sie in den See stürzt, auf das Dorf St. Canzian, das die 100m hohe oberste, vom Fluß durchbrochene Felswand krönt, auf den Krainer Schneeberg, Gaberk, Nanos usw. Von der Warte in 5 Min. hinab nach

Matavun (Gasth. zu den St. Canziangrotten des Joh. Gombač; Gasth. Mahorčič), südl. an St. Canzian anschließend, Standquartier der AVS. Küstenland, die die Grotten zugänglich gemacht hat. Die kleine Tur erfordert 2, die große 3-4 St. Eintr. 1 *K;* Führer für 1-4 Pers. (1 Führer) die erste Stunde 80, die zweite St. für 1-2 Pers. 40, 3 Pers. 60, 4 Pers. 80 *h;* halbe Fackel 1, ganze 2 *K*; Kerzen je 20 *h*; Magnesiumdraht der Meter 20 *h* (5m genügen für die kleine Tur), Magnesiumlampe für die Lutterothgrotte (große Tur) 3 *K* die Stunde. Schlechte Kleider und feste Schuhe ratsam, Stock hinderlich. — Man folgt vom Gasthaus dem Alpenvereinsweg abwärts zur *Marinitschwarte* (Pl. 5), mit Blick in die Kleine Doline. Auf gutem Treppenweg hinab und durch eine Tür zum *Lugeck*, mit Blick in die 70m hohe *Riesentorklamm*, die die Reka in fünf Fällen durchbraust. Weiter zur *Tommasinibrücke* (Pl. 13) über der Riesentorklamm, mit Blick in die Tiefe (40m). Durch einen Naturstollen zur *Oblasserwarte* (Pl. 8; Aussicht auf die oben gen. Wasserfälle) und weiter an der Felswand auf dem schmalen *Miklaučičweg*, von dem man hoch oben die Stephanienwarte, unten einen Wasserfall der Reka erblickt, zur *Tominzgrotte* (Pl. 14), mit Tropfsteinen (Inneres schlüpfrig; Fundstätte vorgeschichtlicher Gegenstände). Nun auf dem *Plenkersteig* (l. unten die Große Doline) und durch einen Stollen zur *Schmidlgrotte* (Pl. 10), mit hohen Wölbungen und Stalak-


ADELSBERGER GROTTE
1:20.000
Grotte u. unterirdisches Wasser
Rollbahn in der Grotte
1 Adlerflügel
2 Brillant
3 Damoklesschwert
4 Eremit
5 Gestürzte Säule
6 Gotischer Dom
7 Gotische Säule
8 Grab
9 Kl. Kalvarienberg
10 Mailänder Dom
11 Nordlicht
12 Stock im Eisen
13 Tanzsaal
14 Vorhang
15 Wasserfall
Neue Grotte
Kalvarienberg
Maria-Anna-Grotte
Erzh. Johann-Grotte
Belvedere
Tartarus
K. Franz Joseph- und Elisabeth-Grotte
Kaiser-Ferdinand-Grotte
Wachskammer
Unterirdischer Lauf der Poik
Grosser Dom
Eingang
Namenhalle
Gross-Otok
1:50.000
Kilom.
Engl. M.
Laibach
Ostri vrh
Grotte
Gr. Otok
Sovič
Ruine
Poik
Bez.-Hptm.
Adelsberg
Bhf.
Nabresina, Triest
St. Peter
Divazza, St. Peter
Grotten und Höhlen von St. CANZIAN
1:15.000
Grotte u. unterirdisches Wasser
Oberirdisches Wasser
Divazza
Bhf.
Gradišče
St. Canzian
Matavun
Cormale u. Triest
Pola
Herpelje
Dane
St. Peter
1:100.000
km
Engl. M.
Staatsbahn
Südbahn
Ležeče
Betania
St. Canzian
Stephaniewarte
Gr. Doline
Kl. Doline
See
Reka
Matavun
Ghs. Gombac
Ghs. Mahorčič
1 Brucker-Grotte
2 Guttenberg-Halle
3 Mahorčič-Grotte
4 Marinitsch-Gr.
5 Marinitschwarte
6 Müller-Dom
7 Noe-Horst
8 Oblasser-Warte
9 Rudolf-Dom
10 Schmidl-Grotte
11 Schröder-Grotte
12 Svettina-Dom
13 Tommasini-Brücke
14 Tominz-Grotte
7 Katarakt
Nach A. Hanke
Wagner & Debes, Leipzig

titen. Weiter unterirdisch auf dem *Königsweg* zum *Rudolfdom* (Pl. 9), durch den die Reka in die Felsen tritt (bester Blick vom Belvedere); dann vorbei am *Cilikap* zur *Brunnengrotte* und zur Schmidlgrotte zurück. Auf dem *Hankesteig* zur *Gutenberghalle* (Pl. 3), gegenüber dem Lugeck und durch die *Schrödergrotte* (Pl. 11) zum Gasth. zurück. — Bei der „großen Tur" werden von der Brunnengrotte aus noch besucht: der *Svettinadom* (Pl. 12), dann an der *Valvasorwand* hinauf in den 85m hohen *Müllerdom* (Pl. 6), mit einem See (von hier kann man noch bis zum *Alpenvereinsdom* und *Rinaldinidom* vordringen), und über die *Swidabrücke* zur *Lutterothgrotte* (647m lang; Fackeln verboten, prachtvolle Tropfsteine), zurück über den *Hohen Gang* (45m über dem Fluß) zur Brunnengrotte.

331km *Sessana* (362m). Jenseit (338km) *Opcina* (302m, 1,5km n.ö. vom Staatsbahnhof, S. 630) senkt sich die Bahn über (342km) *Prosecco* (258m) und (350km) **Nabresīna** (167m; *Bahnrestaur. & H. garni Andre, 45 B. zu 2.40-2.80 *K*), wo die Bahn nach Venedig abzweigt, in langen Linien hinab ans Meer, mit prächtiger Aussicht über die blaue Flut. — 358km *Grignano* (82m; H. Grignano, P. 9-12 *K*); 359km HS. *Miramar;* 20 Min. südl. auf der ins Meer ragenden *Punta di Grignano* das stattliche kais. Schloß *Miramar*.

365km **Triest** (H. de la Ville, am Hafen; H. Volpich, Moncenisio, Europa, Central, Métropole u. a.), Haupt-Seehafen Österreichs, am n.ö. Ende des Adriatischen Meeres, mit 229475 Einw., s. *Bædekers Österreich*.

102. Die Steiner oder Sanntaler Alpen.

Die **Steiner** oder **Sanntaler Alpen**, ein in mächtigen Kalkspitzen aufragender Gebirgsstock an der Grenze von Kärnten, Krain und Steiermark, mit bewaldeten Vorbergen und malerischen Tälern, verdienen einen Besuch. Die Bewohner sind zum größten Teil Slowenen, die geschlossenen Orte meist deutsche Sprachinseln; Führer und Wirte sprechen meist etwas deutsch.† Eintrittspunkte sind im N. und W. Bahnst. Eisenkappel, Bad Vellach, Oberseeland und Kanker, an der Straße nach Krainburg; von O. her Bahnst. Cilli dann Leutsch und Sulzbach im Sanntal; von S. Bahnst. Stein und das Feistritztal.

a. Von Kühnsdorf über Eisenkappel nach Krainburg.

71km. Eisenbahn bis Eisenkappel, 18km in 1 St.; von Eisenkappel nach (21km) Oberseeland Postbotenfahrt täglich in 4½ St. (2 *K*), von Oberseeland nach (32km) Krainburg tägl. in 4¼ St. (2 *K* 80). — Einspänner von Eisenkappel nach Bad Vellach 4, Zweisp. 8 *K*.

Völkermarkt-Kühnsdorf (443m) s. S. 595. Die Bahn führt über (4km) *Eberndorf* (Zanker, Brugger, Male), mit Benediktinerabtei, (6km) *Gösselsdorf* (Eberwein), mit kl. See, und (10km) *Sittersdorf* nach (11km) *Miklautzhof* (462m; *Gasth.), von wo der *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595) über *Jerischach* in 2 St. zu erreichen ist; weiter durch die enge Rechberger Schlucht zur (14km) HS. *Rechberg* (Kreuzwirt) mit Zellulose- und Papierfabrik und an dem Bleischmelzwerk *Viktorhütte* (Gasth. Leßnig) vorbei nach

† Vgl. das Verzeichnis deutscher und deutschfreundlicher Gaststätten in Süd-Kärnten, Untersteiermark, Krain usw., 7. Aufl. 1914 (durch die Buchhandlung Joh. Heyn in Klagenfurt unentgeltlich zu beziehen).

18km **Eisenkappel** (558m; Bahnrestaur.; Gasth.: *H. Gregorhof, 15. Juni-15. Sept., 80 B. zu 1-5 *K;* *Niederdorfer, 18 B. zu 1.20-1.80 *K;* Domnigg; Müller), großer Markt (1200 Einw.) in schöner Lage an der Mündung der *Ebriach* in die *Vellach*, Sommerfrische, mit der „Carinthia-Lithion-Quelle" (alkalisch-muriatischer Säuerling), Badeanstalt und dem Schloß *Hagenegg* des Grafen Thurn. ÖTKS.

Ausflüge (Führer M. Urantschitsch). Waschnig-Waldpromenade, Schloßwald, *Koschnigkreuz* (1/2 St. n.ö.); Schießstätte und *Türkenschanze* (1/2 St.); am Whs. Baracke (s. unten) vorbei in die *Ebriachklamm* (3/4 St.) und weiter bis zum *Ebriacher Sauerbrunnen* (3/4 St.); durch den *Remscheniggraben* (s. unten) in die (3/4 St.) *Kupitzklamm* oder 3/4 St. weiter in die *Jerawitzaklamm;* zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595; 3 St.), usw.

Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, die Besteigung des ***Hoch-Obir** (2141m; 4 1/4 St., F. entbehrlich, 6, mit Übernachten 8 *K*). Nächster und bequemster Weg auf dem *Jowansteig* (rotweiße WM.) zur (1 3/4 St.) *Agnesquelle* und zum (3/4 St.) *Potschulasattel* (1461m), dann über die *Seealpe* und längs der Telephonleitung an der *Kalten Quelle* vorbei zum (1 3/4 St.) *Rainer-Schutzhaus* des ÖTK. (2047m; ganzjähr. Wirtsch., 20 B. u. 10 Matr.; F), mit Alpengarten, 10 Min. unter dem Gipfel, auf dem die 5m h. *Hannwarte*, mit selbstzeichnenden meteorologischen und geodynamischen Instrumenten. Prächtige *Rundsicht (Panorama von Kofler). — Ein andrer Weg (4 3/4 St.) führt im Ebriachtal bis zum (3/4 St.) Whs. *Baracke* (579m), hier r. (MW.) über das Berghaus *Fladung* und die *Pogantsch-A.* zum (4 St.) Rainerhaus; ein dritter (5 St.) auf der Kühnsdorfer Straße n. 3/4 St. fort, dann der Telephonleitung folgend (rote WM.) l. hinan, die (1 1/4 St.) *Schäfleralpe* (1107m), mit Bleibergwerk und Tropfsteingrotte (Eintr. 2 *K*) l. lassend, zum (1 1/4 St.) Potschulasattel und (1 3/4 St.) Rainer-Schutzhaus. Abstieg n. zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 595); oder s.w. zum (2 1/2 St.) *Terkl-Wirt* im Zelltal (S. 625), von da entweder w. über *Zell-Pfarre* nach (3 1/4 St.) *Oberferlach* (S. 625), oder ö. über die *Schaida* (S. 625) ins *Ebriachtal* (S. 588) nach (3 1/4 St.) *Eisenkappel*. — *Petzen* (2114m; 6 1/2 St., F. 7 *K*, s. S. 594), **Uschowa* (*Schafberg*, 1930m; 5 St., F. 6 *K*; interessante Höhlen und Felsentore), *Paulitschhöhe* (1656m; 3 1/2 St., s. unten) und *Vellacher* oder *Kärntner Storschitz* (1762m; 4 St., F. 6 *K*) können von Eisenkappel bestiegen werden; vgl. unten u. S. 595.

Von Eisenkappel ins Logartal; a) über den Pasterksattel, 4 1/2 St., guter Weg: südl. auf der Straße nach Vellach (1/4 St.), dann l. ab in das *Remschenigtal* zum (1/2 St.) Bauer *Kupitz*, hier r. durch die *Kupitzklamm*, dann aufwärts zur (1 1/4 St.) l. Abzweigung nach St. Leonhard (s. unten), geradeaus weiter zum (3/4 St.) **Pasterksattel** (1425m), mit schöner Aussicht; hinab über Bauer *Pasterk* r. in das (1 St.) *Jeseriatal* (Einmündung des Wegs von Paulitschsattel, s. unten), abwärts durch eine Enge nach (1/4 St.) r. abbiegend über den *Logarbauer* zum (1/2 St.) *Turistenhaus* des DÖAV. (S. 591). — b) Über den Paulitschsattel, 5 St. Südl. auf der Reichsstraße gegen Vellach bis vor dem (1 1/4 St.) *Hallerriegel*, von dort l. aufwärts zum (1 St.) prächtigen *Paulitschfelsentor* mit Naturbrücke in waldiger Schlucht und zum (3/4 St.) **Paulitschsattel** (1339m; von hier r. hinauf zur *Paulitschhöhe*, 1656m, 3/4 St., mit schöner Aussicht); vom Sattel zuerst l. in großem Bogen eben, dann abwärts über Bauer *Schinoutz* in das (1 1/4 St.) *Jeseriatal* in den Weg a (s. oben) einmündend und auf diesem weiter. — Von Eisenkappel nach Sulzbach, 5 St. Auf dem Logartalwege a (s. oben) bis zur (2 St.) Wegteilung, hier l. aufwärts nach (3/4 St.) *St. Leonhard* (1330m), mit Kirchlein u. einf. Gasth., und weiter zum (1/2 St.) *St. Leonhardersattel* oder **Sulzbacher Höhe** (1437m), von wo l. die *Uschowa* (Westgipfel, 1850m), mit herrlicher Aussicht, in 1 1/4 St. zu ersteigen ist; hinab über das (20 Min.) Kirchlein *Heiligengeist* (1247m) in das (1 St.) *Sanntal* und nach (1/2 St.) *Sulzbach* (S. 591).



Urschitzbauer in 3½ St. zu erreichen, s. S. 592). Von hier zum Grintouz am leichtesten (MW.) nördl. 10 Min. ansteigend, dann quer zu einer



Treibach-Althofen
Hüttenberg
Zeltweg
Graz
Leibnitz
Klagenfurt
Wörther See
Völkermarkt
St. Andrä
St. Paul
Griffen
Bleiburg
Jaun tal
Lavamünd
Unt-Drauburg
Guttenstein
Windischgraz
Schwanberg
Eibiswald
Arnfels
Leutschach
Marburg
Radelberg
Mahrenberg
Hohenmauthen
St. Lorenzen
Windisch-Büheln
Posruck
Bachern Geb.
Wind-Feistritz
Pragerhof
Gonobitz
Gonobitzer Berg
Pöltschach
Rohitsch
St. Marein
St. Georgen
Cilli
Sachsenfeld
Hohenegg
Weitenstein
Wöllan
Schönstein
Prassberg
Rietz
Laufen
Leutsch
Oberburg
Franz
Möttnig
Tüffer
Montpreis
Peilenstein
Drachenbg.
Ratschach
Steinbrück
Littai
Laibach
Stein
Krainburg
Bischoflack
Radmannsdf.
Neumarktl
Karawanken
Koschuta Geb.
Eisenkappel
Steiner Alpen
Grintouz
Oistrica
Raducha
Leibnitz
Rosenthal
Sattnitz
Drau
Save
Sann
Gr. Mannsburg
Wind. Landsbg.
Maxau
1:500.000
Engl. Miles
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



(20 Min.) Kirchlein *Heiligengeist* (1247m) in das (1 St.) *Sanntal* und nach ($^1/_2$ St.) *Sulzbach* (S. 591).

9km südl. von Eisenkappel liegt l. von der Straße in schönem Wald das **Bad Vellach** (843m; *Kurhotel von Jos. Groß, 100 B. zu 1.60-2 *K*; PT), mit Eisensäuerling.

S.ö. die besuchenswerte *Vellacher Kotschna*, mit großartigem Talschluß (1½ St.; über den Sanntaler Sattel nach Okreschel und Logartal s. S. 591). — Lohnend die Besteigung des *Kärntner Storschitz* (1762m), 2½ St., des *Goli* (1789m) vom Seebergsattel (s. unten) südl. l. in 3 St. (Abstieg über die *Jenkalm* und durch die Vellacher Kotschna 2 St.), und für Geübtere der *Koschutnikturm* (2135m), 6½ St. m. F. (s. S. 625).

Von Bad Vellach nach Sulzbach, 4 St., lohnend. MW., beim *Christophfels*, 20 Min. n., von der Straße nach Eisenkappel r. ab, hinan zum (¾ St.) *Paulitschbauer* (1120m; 10 Min. l. seitwärts das S. 588 gen. Felsentor) und r. zum (1 St.) *Paulitschsattel* (1339m, s. S. 588); hinab ins *Jeseriatal* (S. 588) und nach (2 St.) Sulzbach (S. 591).

Vom Bad Vellach führt die Straße in Kehren hinan (abkürzende Fußwege) zur (15,5km) Höhe des **Seebergs** (1218m) mit schöner Aussicht, besonders von der „Kanzel“, einem Felskopf 6 Min. r. Hinab nach (21km) **Ober-Seeland** (905m; Gasth. Stuller), mit zerstreuten Gehöften, und an der Kirche *St. Andrä* vorbei zum (22km) *Gasth. Kazino* (886m).

Ausflüge. *Vernik-Grintouz* (1658m), vom Kazino n.w. in 2½ St., leicht und lohnend. — Vom Kazino s.ö. rot MW. durch die *Untere Seeländer Kotschna*, oder vom Stuller-Whs. durch die *Obere Seeländer Kotschna* über die *Stulleralpe* zur (2½ St.) bewirtschafteten *Tschechischen* oder *Böhmischen Hütte* des SlAV. (9 B. u. 10 Matr.) in der *Untern Rauni* (1543m), von wo der **Grintouz* (2559m) durch die großartige **Obere Rauni* auf Felssteig des ÖTK. über die *Seeländerscharte* (2300m) in 4¾ St., oder auf Felssteig des SlAV. über die *Langkofel-* oder *Mlinasko-Scharte* (2310m) in 4½ St. zu ersteigen ist (beide Anstiege sehr exponiert und schwierig; leichter und kürzer von der Zoishütte, s. unten). **Skuta* (2530m), über die Langkofelscharte 4¾ St., gleichfalls sehr schwierig (s. S. 590). — Aus der Obern Seeländer Kotschna ins Logartal lohnender Übergang für Geübte: versicherter Felsensteig l. hinan zum Felskar *Na Vodine*, über den *Seeländer Sattel* (2125m) zwischen Krisch und Seeländer Baba zum (4½ St. vom Stuller) *Sanntaler Sattel* (S. 591) und r. hinab nach (1¼ St.) *Okreschel* (S. 591).

Nun den *Schanzriegel* mit Resten alter Schanzen hinab nach (24,5km) *Unter-Seeland* im *Kankertal* und zum (26km) *Kanonierwirt* (*Podlog*, ca. 700m).

Von hier auf den **Krainer Storschitz** (2134m), mit prächtiger Aussicht, über den *Baschelsattel* (*Baselsko sedlo*, 1631m) 4½ St. m. F.; Abstieg vom Baschelsattel nach *Tupalitsch* (S. 590).

Dann durch das malerische Kankertal zur (28,5km) Gewerkschaft **Kanker,** mit der Post; weiter an der Mündung des Suhadolniktals vorbei zum (33km) *Gasth. Virnik*, in *Ober-Kanker* (576m).

***Grintouz** (2559m), höchster Gipfel der Steiner Alpen (S. 587), vom Virnik-Whs. 5½ St. m. F. (Franz Kremser), sehr lohnend. Bei der Wegtafel (576m) ¼ St. n. vom Virnik-Whs. MW. ö. durch den Suhadolnikgraben hinan zum (1 St.) Bauer *Suhadolnik* (896m), dann entweder auf dem alten Steige des ÖTK. über die (1¾ St.) *Egger-A.* (1474m) mit aufgelassener Schutzhütte zum (¾ St.) Kankersattel (S. 590); oder vom Suhadolnik in 2½ St. auf aussichtreichem AV.-Wege unter den Wänden des *Greben* an einer Quelle vorbei zum *Kankersattel* mit der **Zoishütte** der AVS. Krain (1800m; Wirtsch., 8 B.), in prächtiger Lage (auch vom Urschitzbauer in 3½ St. zu erreichen, s. S. 592). Von hier zum Grintouz am leichtesten (MW.) nördl. 10 Min. ansteigend, dann quer zu einer

Mulde und auf dem „alten Grintouzweg“ über den Südkamm zum (2 St.) Gipfel des *Grintouz*, mit prachtvoller Aussicht (Panorama von Zoff). Lohnend, aber schwieriger (F. ratsam) der „neue Grintouzweg“: von der Zoishütte n. bis zu einem Felsentor (durch das der Weg über Pod und Na Podeh zur Skuta führt, s. unten), hier links ab längs des SO.-Grats, nach Querung einer Halde steil über Rasen zur (1¾ St.) Gipfelfläche und zur (20 Min.) Spitze. Noch schwieriger (nur für Geübte m. F.) von der Zoishütte *durch* das oben genannte Felsentor auf AV.-Steig zum (3 St.) Gipfel. Schwierige Kletterabstiege über die *Seeländer-* oder die *Langkofelscharte* in die *Rauni* (Tschechische Hütte) und weiter nach Oberseeland. — **Skuta** (2530m), von der Zoishütte 3¼ St. mit F. (5 *K*). Rot MW. durch das Felsentor (s. oben), dann eine Absturzstelle durchquerend über die Felskare *Pod Podeh* und *Na Podeh* zur Kammhöhe zwischen Langkofel und *Struza* (2464m) und über die letztere ö. zur Spitze. Schwieriger Abstieg an der SO.-Wand zum *Rinkator* und nach *Okreschel* (S. 591), oder w. (sehr schwierig) über die *Langkofelscharte* (s. oben) zur *Tschechischen Hütte*. — **Kanker-Kotschna** (2541m), von der Egger-A. (S. 589) in 3 St. oder von der Tschechischen Hütte über die Seeländerscharte in 4½ St., schwierig. Großartige Aussicht.

36km *Unter-Kanker* (525m; einf. Whs.). Bei ($42,_5$km) *Tupalitsch* (Whs.) öffnet sich das Tal (r. das stattliche Dorf *Höflein*); die Straße tritt in das weite *Save-Tal* und erreicht (52km) *Krainburg* (S. 620).

b. Von Cilli nach Sulzbach. Logartal.

$71,_5$km. Von Cilli bis *Rietzdorf*, 24km, Eisenbahn in 1 St.; von Rietzdorf bis *Frattmannsdorf (St. Xaveri)*, 22km, Botenfahrt 2mal tägl. in 3½ St.; von St. Xaveri bis *Laufen*, 2km in 15 Min.; von Laufen bis *Sulzbach*, $23,_5$km in 3¾ St.

Von Cilli Eisenbahn bis (24km) *Rietzdorf* (S. 582); von hier Fahrstraße nach (8km) **Praßberg** (347m: Post; Austria; Kaiser von Österreich), Markt mit 600 Einw. in waldreicher Umgebung.

Ausflüge: n.w. auf die **Praßberger Alpe** *(Boskowez)*, 4 St.; MW. durch den *Ternova-Graben* nach *St. Radegund* (815m) und zur (3 St.) *Praßberger Hütte* des SlAV. (1344m; Wirtsch., 5 M.), von da s.w. zum (¾ St.) Gipfel *Medvedjak* oder *Bela-Petsch* (1566m), mit sehr lohnender Aussicht; der höchste Gipfel (1590m) ist bewaldet. — N. über (10 Min.) *Liffai* (H. Hocke) zum (2 St.) *Liffai-Ursprung;* großartige Felsschlucht.

Weiter über (17km) *Niska* und (22km) *Frattmannsdorf* nach (24km) **Laufen** (423m; Papež, gelobt), in weitem Talkessel, und (34km) **Leutsch** oder *Leutschdorf* (514m; H. Ojstrica; H. Raduha, 23 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt), mit 330 Einw., an der Mündung des *Leutschbachs* in die Sann malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Franz Deschmann). **Raduha** (2065m), 4½-5 St. m. F. (5 *K*), lohnend; am Südabhang, 3½ St. von Leutsch, die slow. *Raduhahütte* (1550m). — ***Ojstriza** (2350m), 7½ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig: s.w. 20 Min. am Leutschbach entlang, dann auf gutem Wege meist durch Wald zum (2 St.) Bauer *Planinschek* (1087m; Unterkunft, 3 Betten); von hier entweder über die (1½ St.) *Alp Vodou* (1569m) zur (2 St.) *Kocbekhütte* des SlAV. (1744m; Wirtsch.) und zum (2 St.) Gipfel; oder über die Alpen Vodou und *Vodotoschnik* zur (3½ St.) *Koroschizahütte* der AVS. Cilli (1807m; 9 Matr.) und zum (1½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Ein dritter Weg führt 20 Min. n. von Leutsch von der Straße nach Sulzbach l. ab zum Bauer *Petschounik* und zur (3½ St.) kleinen *Leutscher Hütte* des SlAV. (1550m), dann am S.-Abhang des *Welki wrh* (2113m) zur (2 St.) *Kocbekhütte;* ein vierter (für Schwindelfreie interessant und gefahrlos) vom *Gabelwirt* (S. 591) durch das herrliche *Roban-*

Tal (Roban Kot), dann auf gut versichertem Felsensteig der AVS. Cilli zur (3³/₄ St.) *Kocbekhütte*. — Abstieg w. über den *Skarje-Sattel* (2127m) zur *Klemenscheg-A.* (1195m) und ins *Logartal* (3³/₄ St. bis zum Turistenhaus); oder von der Koroschizahütte s.w. ins *Bela Dolina-Tal* und durch das *Feistritztal* nach (5¹/₂ St.) *Stein* (s. unten).

Das Sanntal wendet sich nach N. Die Straße tritt beim *Logarfels* auf das l. Ufer und führt an der (1 St.) *Nadel* (*Igla*, 550m) vorbei (Felsspalte, unterhalb an der Sann eine intermittierende Quelle), aufs r. Ufer zum (¹/₂ St.) *Gabelwirt*, an der Mündung des *Robantals* (auf die *Ojstriza* s. oben); dann am l. Ufer nach dem (45km) hübsch gelegenen Dorf **Sulzbach** (642m; Herle, 6 B. zu 1.40 *K*; Post), mit kleiner got. Kirche. Weiter sehr lohnend in das ***Logartal**, bei der (1 St.) Einmündung des Jeseriatals (Zugang von Eisenkappel, S. 588) und dem (¹/₄ St.) *Logarbauer* (683m) vorbei, in dessen Nähe die *Sann* nach längerm unterirdischen Lauf hervorbricht, zum (¹/₂ St.) *Logartalhaus* der AVS. Cilli (757m; ganzjährige *Wirtsch., 9 B. u. 12 Matr.) mit gutem Überblick des großartigen Talschlusses. Von hier zum Teil durch Wald (nach 20 Min. das neue, im Bau befindliche Turistenhaus der AVS. Cilli) hinan an der *Logar-A.* (912m) vorbei zum (1¹/₄ St.) schönen, über 100m hohen *Rinka-Fall* (1210m); dann entweder r. durch Wald in ³/₄ St., oder (kürzer aber steil) l. über die Sann in ¹/₂ St. zum Ursprung der Sann und zur (¹/₄ St.) Talstufe **Okreschel** (1377m) mit der 1907 durch Lawinensturz zerstörten Okreschelhütte der AVS. Cilli (Nothütte, 3 Matr.); daneben das *Frischaufhaus* des SlAV. (Wirtsch., 16 B.).

Ausflüge von Okreschel. *Rinka* (2460m) und *Krisch* (2441m), über das Rinkator in je 3 St., und *Brana* (2247m) über den Steiner Sattel in 3 St., alle drei für Geübte nicht schwierig (F. je 6 *K*); schwieriger *Baba* (*Planjava*, 2392m), über den Steiner Sattel 4 St. (F. 7 *K*), und *Skuta* (2530m), durch das Rinkator 4¹/₄ St. m. F. (s. S. 590); sehr schwierig *Merzlagora* (2208m; 3¹/₂ St. m. F.). — Vom Logartalhause über die *Klemenscheg-A.* zum (3³/₄ St.) *Skarje-Sattel* (2127m), von hier l. auf die (1¹/₄ St.) *Ojstriza* (2350m; F. 8, mit Abstieg nach Leutsch 10 *K*), s. S. 590.

Lohnender Übergang (interessanter Felssteig) von Okreschel über den (1³/₄ St.) **Steiner Sattel** (1879m) zwischen Brana und Baba, mit dem *Steinerhaus* desSlAV. (Wirtsch. 15 B.), zum (2¹/₂ St.) Turistenhaus *Urschiz* und nach (3 St.) *Stein* (s. unten). — Von Okreschel über den **Sanntaler Sattel** (1987m) nach *Ober-Seeland* (Gasth. Stuller) 5 St., WM., nur für Geübte m. F. (s. S. 589); leichter vom Sanntaler Sattel durch die prächtige *Vellacher Kotschna* nach (4³/₄ St.) *Bad Vellach* (S. 589).

c. Von Laibach nach Stein.

23km. Österr. Staatsbahn in 1¹/₄ St. für (II.) 1 *K* 50, (III.) 90 *h*.

Laibach s. S. 583. Von (5km) HS. *Tauzherhof* (294m; Whs.) lohnender Ausflug auf die (1³/₄ St.) *Uranschiza* (641m), mit weiter Aussicht; Abstieg nach (1 St.) Tersain (s. unten). Die Bahn führt vor (6km) *Tschernutsch* über die Save und tritt in das weite, von bewaldeten Höhen umsäumte Feistritztal. 11km *Tersain*; 14km *Domschale*, mit Strohhutfabriken; 17km *Jarsche-Mannsburg*; 18km *Homez*.

23km **Stein** (407m; Gasth.: Kurhaus; Kenda; Rode), slow.

Kamnik, Stadt mit 2800 Einw. an der *Feistritz*, in schöner Lage, auch zu längerem Aufenthalt geeignet (Wasserheilanstalt Bad Stein, B. von 1.20, P. o. Z. 4 *K*). Südl. auf steilem Fels die Ruine *Kleinfeste* mit Aussicht; unterhalb ein Kirchlein aus dem XII. Jahrh. mit drei Kapellen übereinander.

Von Stein Fahrstraße n. über (1 St.) *Oberstreine* (slow. Stranje) bis (1/4 St.) *Stachovza* (Whs.), wo Wegteilung: r. Straße über den *Tschernasattel* (902m) und *Oberburg* (428m; Joschk) nach (6 St.) *Laufen* (S. 590). — Geradeaus schmaler Fahrweg durch das schöne **Feistritztal** an einer (1 1/2 St.) Putzpulverfabrik vorüber zur (20 Min.) Klamm am Eingang der *Bela Dolina;* weiter an der 20m h. Naturbrücke *Predasel* vorbei über die Feistritz, deren Quelle unweit l., zum (1/2 St.; 3 1/2 St. von Stein) Turistenhaus **Urschizbauer** des SlAV. (591m; 2 B. u. 8 Matr.), in prächtiger Lage.

Ausflüge (Führer Mich. Urschitz, Lorenz Potoschnik). **Ojstriza** (2350m), 6 1/2 St. m. F., nicht schwierig: durch die *Bela Dolina* (s. oben) zur (5 St.) *Koroschizahütte* und zum (1 1/2 St.) Gipfel (vgl. S. 590). — Vom Urschitz MW. n.w. zur (3 1/2 St.) *Zoishütte* auf dem *Kankersattel* (1800m; S. 589); von hier auf den *Grintouz* 2-3 St., auf die *Skuta* 3 1/4 St., s. S. 589. — Schwieriger (nur für Schwindelfreie m. F.) durch das *Freithoftal* über den *Steiner Sattel* (S. 590) nach (4 1/4 St.) *Okreschel* (S. 591).

103. Von Marburg nach Lienz.

270km. Südbahn, Schnellzug in 5 1/4 St., Personenzug in 8-9 St.

Marburg (Hauptbahnhof) s. S. 580. Die Bahn zweigt auf dem r. Ufer der *Drau* von der Bahn nach Triest (S. 581) r. ab zum (3km) *Kärntner Bahnhof* bei der Vorstadt *St. Magdalena*. L. am Fuß des Bachergebirges Schloß *Rotwein;* r. jenseit der Drau an Rebenhügeln das Dorf *Gams*. — 7km *Lembach;* 10km *Feistritz*, gegenüber Schloß *Wildhaus;* 14km *Maria-Rast*, mit Wallfahrtskirche. Dann über die *Lobnitz;* 230m l. Tunnel. — 20km *Faal;* 26km *St. Lorenzen*, 5km (Post in 50 Min.) von *St. Lorenzen ob Marburg* (483m; P. Büttner, 32 Z.); 36km *Reifnig-Fresen* (290m).

Fahrweg südl. durch den *Velka-Graben* nach (10km) *Reifnig* (714m; Ptatschnik) am Fuß der **Velka Kappa** (1542m), des höchsten Gipfels des *Bachergebirges;* Besteigung lohnend, 3 St. m. F.; Abstieg w. nach (2 St.) *Windischgraz* (s. unten).

45km *Wuchern-Mahrenberg* (322m); gegenüber am l. Ufer der Drau der Markt Mahrenberg (S. 577). — 53km *Saldenhofen* (Bahnrest.), gegenüber *Hohenmauten* mit Eisenwerk. — 65km **Unterdrauburg** (364m; Bahnrestaur., auch Z.); gegenüber am l. Ufer (kärntner Grenze) der Markt (950 Einw.; Gasth.: Kärntnerhof; Post; Lamm), von der Ruine *Drauburg* (485m) überragt.

Von Unterdrauburg nach Wöllan, 44km, Staatsbahn in 1 1/2 St. Die Bahn führt durch das *Mißlingtal* über *St. Johann ob Drauburg* und *St. Gertraud* nach (12km) **Windischgraz** (409m; Post, Z. 1.60 *K;* Lobe), Städtchen von 1300 Einw. mit Eisenwerken und dem alten Schloß *Rottenturm;* 10 Min. s.w. *Altenmarkt*, mit dem verfallnen Stammschlosse der Fürsten von Windischgrätz. Interessante römische Ausgrabungen. Von hier s.w. in 3 1/2-4 St. m. F. auf den ***Ursulaberg** („Urschel", 1696m), mit dem *Ursulaberghaus* der AVS. Gau Karawanken (Wirtsch., 10 B., 12 M.), Wallfahrtskirche und weiter Aussicht. Abstieg zum (2 1/2 St.) Bad *Römerquelle* (530m; Kuranstalt mit Sauerbrunnen), im Walde hübsch gelegen, und über *Köttelach* nach (1 St.) *Gutenstein* (398m; Brundula; Strudl;

Kleinlercher) und zur HS. *Gutenstein-Streiteben* (S. 594), oder n.w. über den *Goderzhof* und durch den *Barbaragraben* und Kohlenbau *Liescha* zur (3 St.) Stat. *Prävali* (S. 594). — Die Bahn führt weiter über *Türkendorf* und *Dousche* nach (26km) *Mißling* (589m), auf der Wasserscheide zwischen Drau und Save, und senkt sich (zwei kurze Tunnel) in das enge malerische *Packtal*. 2 St. von Mißling die besuchenswerte *Huda Lukna-Klamm* mit Tropfsteingrotte. — 38km *Pack;* 44km *Wöllan* (S. 582).

Von Unterdrauburg nach Zeltweg, 103km, Staatsbahn in 3½-4 St. Die Bahn führt über die *Mieß* und *Drau* zur (2km) HS. *Markt Unterdrauburg*, 5 Min. vom Ort, dann am l. Drau-Ufer nach (10km) *Lavamünd* (353m; Post), an der Mündung des *Lavant* in die Drau. Weiter durch das fruchtbare **Lavanttal** über (13km) *Ettendorf* und (19km) *St. Georgen* nach (22km) **St. Paul** (378m; *H. Bahnhof; Fischer; P. Gratzlhof, ½ St., 20 B., P. 6-8 *K*), schön gelegenem Markt (1100 Einw.), überragt von der ansehnlichen, 1091 vom Grafen Engelbert von Sponheim gegründeten Benediktinerabtei, mit roman. Kirche und sehenswerten Sammlungen.

Ausflüge: n.w. nach (½ St.) *Kollnitz* (455m), Basaltfelsen mit Burgruine und Aussichtspavillon; s.ö. zur (¾ St.) Wallfahrtskirche auf dem *Josefsberg* (685m); von da zur (¼ St.) Ruine *Rabenstein* (691m) und weiter auf den (¾ St.) *Kasbauer-* oder *Kasparstein* (841m), mit schöner Aussicht. — Auf die *Koralpe* (2144m; S. 577) bequeme Anstiege über *Gemmersdorf* und die *Goding*, oder über *St. Georgen* und die *Steinberger Alp* in 5½-6 St.

29km **St. Andrä** (433m; Gasth.: Pongratz; Fischer; Mayerhofer), hübsch gelegenes Städtchen (800 Einw.), 2km w. vom Bahnhof, bis 1859 Sitz der Fürstbischöfe von Lavant (das Schloß jetzt Jesuitenkonvent). N. außerhalb der Stadt die stattliche *Lorettokirche*, im Barockstil 1673-1704 erbaut. — 34km *St. Stefan.*

39km **Wolfsberg** (461m; Bahnrest.; Gasth.: Schellander, 32 B. zu 2-6 *K;* Kienzl, 20 B. zu 1.50-2 *K;* Pfundner), Hauptort des Lavanttals (6000 Einw.), Sommerfrische. Über der Stadt das **Schloß des Grafen Henckel v. Donnersmarck* (530m), im Tudorstil, mit herrlicher Aussicht; ¼ St. südl. im Park (Schlüssel im Jägerhause daneben, Trkg.) das von Stüler erbaute **Mausoleum*, mit dem Sarkophag der Gräfin Laura Henckel (geb. Prinzessin Hardenberg, † 1857), von Kiß. — AVS.

Ausflüge (Führer Matth. Knauder). ¼ St. n.w. das reizend gelegene Schloß *Kirchbichl* des Hrn. Herbert-Kerchnawe, mit Park und sehenswerter Kunstsammlung. — W. nach (1 St.) *St. Michael* (513m; Gasth. Halbedel) mit dem Schloß *Himmelau;* s.w. über *St. Thomas* nach (1 St.) *St. Marein* (437m; Reichel), mit stattlicher got. Kirche. — **Koralpe** (2141m), 5-6 St. (F. angenehm): MW. bis zum (2½ St.) Bauer *Haas*, dann ö. am Abhang des *Zoderkogels* entlang, über die *Landrichterwiesen* zur (4½ St.) *Hipflhütte* (1694m; Heulager) und zum (1 St.) *Koralpenhaus* der AVS. Wolfsberg (1962m; Wirtsch.), w. 20 Min. unterhalb des Gipfels (S. 577). — **Saualpe**, sanft abfallendes Hochgebirge mit weiten Matten (vorzügliches Skigelände) und schönen Wäldern, 6-7 St.: entweder w. über (¾ St.) *St. Michael* hinan nach *Lading* und über den *Tirschenkogel* (1122m) und *Hofkogel* (1351m) zur (5 St.) *Wolfsberger Hütte* der AVS. Wolfsberg (1800m; Wirtsch., 10 B. u. 20 Matr.), 1 St. unter dem Gipfel; oder n.w. über *St. Margareten* und das Dorf *Forst* zur (5 St.) *Forstalpe* (2026m), dann südl. über den *Kienberg* und das *Gertrusk* zum (1½ St.) Gipfel

der *Gr. Saualpe* (2081m), mit herrlicher Aussicht. Abstieg von der Wolfsberger Hütte s.w. nach *Eberstein* im Görtschitztale (S. 618) 2-2$^1/_2$ St. — Von Wolfsberg über *Völkermarkt* nach *Klagenfurt* (60km) Autobus 2mal tägl. in 3 St. (6 *K*), s. S. 595, 596.

43km *Frantschach-St. Gertraud* (490m; Schlapper), mit großer Zellulose- und Papierfabrik. Tunnel. Das Lavanttal verengt sich zu malerischer Schlucht *(Twimberger Graben)*. 54km *Twimberg* (607m; Weißensteiner), mit Burgruine, an der Mündung des *Waldensteiner Bachs* schön gelegen; dann ein 234m l. Tunnel. Von (57km) *Preblau-Sauerbrunn* (640m; Bahnwirtsch., mit Z.) Fahrstraße w. über *Schlatt* (Steiner) nach (3km) *Bad Preblau* (828m), Luftkurort mit Natronsäuerling (*Kuranstalt, 70 B. zu 2, P. 8-10 *K*). — Nun durch das breite obere Lavanttal über (58km) *Wiesenau* nach

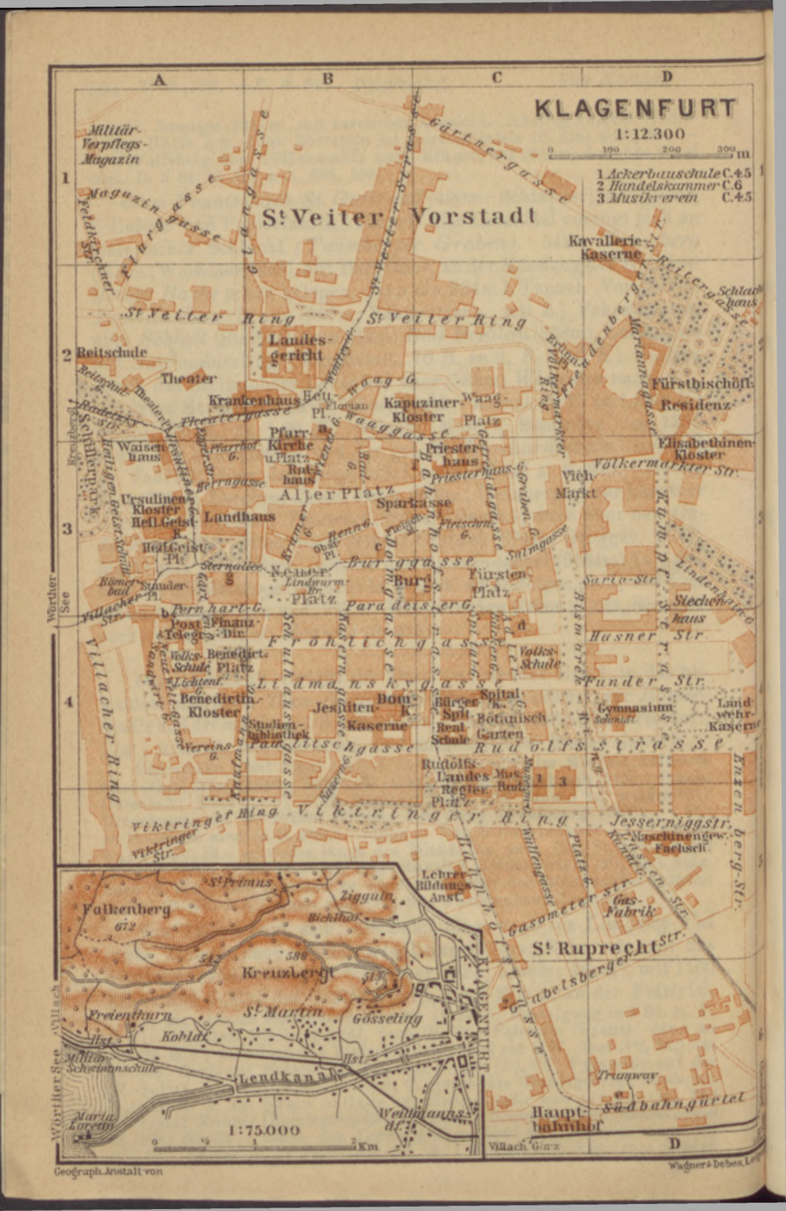
62km **St. Leonhard** (721m; Gasth.: Kienzl, 20 B. zu 1.20-2 *K;* Köppl, 20 B. zu 1.20 *K;* Geiger; Moser), Städtchen von 1350 Einw. mit Schwefelbad und der got. *St. Leonhardkirche* (XIV. und XV. Jahrh.); über das *Klipitztörl* nach *Mösel* s. S. 618. Weiter über (72km) *Reichenfels-St. Peter* (840m; Weinberger) zur kärntner Grenze beim (74km) *Taxwirt* (882m; *Gasth.); dann über den *Obdacher Sattel* (945m) nach (84km) *Obdach* (874m; Grogger, Wolf), Markt mit 1100 Einw., von wo der *Ameringkogel* (2184m) in 4 St., und der *Zirbitzkogel* (S. 615) in 4$^1/_2$ St. zu ersteigen sind, und über (94km) *Eppenstein* und (98km) *Weißkirchen* (688m; Lutz, Semmelrock) nach (103km) *Zeltweg* (S. 615).

Die Südbahn verläßt die Drau und wendet sich l. in das bewaldete *Mießtal*. 73km *Gutenstein-Streiteben* (398m; zur *Römerquelle* und *Ursulaberg* s. S. 592); 76km **Prävali** (426m; Bahnrestaur.; Post; Achatz), mit 510 Einw. und aufgelassenem Eisenwalzwerk.

Fahrstraße (Post 2mal täglich in 2$^3/_4$ St.) s.w. im Mießtal aufwärts über (8km) *Mieß* (484m; Toff) nach (17km) **Schwarzenbach** (575m; Prach; Gerschak; Matheusch), einf. Sommerfrische (600 Einw.) in waldreicher Umgebung, von wo *Petzen* (2124m; 5 St.) und *Ursulaberg* (1696m; 4 St.) zu besteigen sind (s. S. 592 u. unten). — Von Schwarzenbach nach Sulzbach 5-5$^1/_4$ St.: entweder längs des Mießbachs nach (2$^1/_2$ St.) *St. Jakob* (1066m; Whs.) und über den *Kopreinsattel* (1310m) nach (2$^1/_2$ St.) *Sulzbach* (S. 591); oder (weniger zu empfehlen) über den *Wistrasattel* (1258m) in 5$^1/_4$ St. (F. 9 *K*), dann zum (1$^3/_4$ St.) Turistenhaus Logartal.

Das Tal verengt sich; die Bahn biegt r. ab ins *Langsteg-Tal* (zwei Tunnel) nach (88km) **Bleiburg** (474m; Bahnrestaur.); das Städtchen (468m; Gasth.: *Goldener Ochs; Lamm; Jäger), mit 1100 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, liegt 2km n. an der *Feistritz*.

S. die einzeln aufragende **Petzen** (2124m); Besteigung in 6 St. m. F. (6 *K*): von Stat. Bleiburg südl. nach ($^3/_4$ St.) *Feistritz* (Kraut), dann an der (25 Min.) aufgelassenen Bleischmelze vorbei rot MW. über (1$^3/_4$ St.) das ehemal. Bergbaus *Kolsche* (1373m, mit B.) zur (2$^1/_4$ St.) Pyramide auf der W.-Spitze. Aussicht lohnend, nach O. durch das Ursulagebirge verdeckt. Rote WM. ö. am Kamm entlang zur *Kniepsquelle* und auf den (1$^3/_4$ St.) ö. Gipfel *Knieps* (*Kordeschspitze;* 2124m). Bequemer von *Eisenkappel* (S. 588; 6$^1/_2$ St.): durch den *Lepehngraben* oder den *Loibniggraben* zur (3$^1/_2$ St.) *Luscha-A.* (Turistenzimmer, B. 1 *K*), dann in 3 St. zum Gipfel.


KLAGENFURT
1:12.300
1 Ackerbauschule C.4.5
2 Handelskammer C.6
3 Musikverein C.4.5
St. Veiter Vorstadt
Landesgericht
Theater
Krankenhaus
Reitschule
Kapuziner-Kloster
Waag-Platz
Pfarr-Kirche
Priesterhaus
Kavallerie-Kaserne
Fürstbischöfl. Residenz
Elisabethinen-Kloster
Waisenhaus
Rathaus
Alter Platz
Sparkasse
Vieh-Markt
Ursulinen-Kloster
Heil. Geist-K.
Landhaus
Neuer Platz
Burg
Fürsten-Platz
Siechenhaus
Post & Telegr.
Finanz-Dir.
Volks-Schule
Benedict. Platz
Benedictin.-Kloster
Jesuiten-Kaserne
Dom-K.
Bürger Spit.
Real-Schule
Spital-K.
Botanisch Garten
Gymnasium
Landwehr-Kaserne
Studien-bibliothek
Rudolfs-Platz
Landes Regier.
Viktringer Ring
Villacher Ring
Maschinengew. Fachsch.
Gas-Fabrik
Lehrer-Bildungs-Anst.
St. Ruprecht
Haupt-bahnhof
Südbahngürtel
Wörther See
Falkenberg
St. Primus
Kreuzbergl
St. Martin
Gösseling
Lendkanal
1:75.000
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

95km HS. *Mittlern.* — 101km **Völkermarkt-Kühnsdorf** (443m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Leitgeb; Krainz; Karl), Ausgangspunkt der Lokalbahn nach Eisenkappel (S. 587). Vom Bahnhof schöner Rundblick: südl. die Karawanken vom Ursulaberg bis zum Mittagskogel; s.ö. die Sanntaler Alpen, s.w. der Hochobir; n. die grünen Höhenzüge der Kor- und Sau-Alpe.

5_5km n. (Autobus in 15 Min., 1.20 *K*) die Stadt **Völkermarkt** (461m; Nagele; Alte Post; Löwe; Kolloros; Laßnigg), auf der Höhe des l. Drauufers hübsch gelegen (2500 Einw.). Schöne Aussicht auf die Karawanken und Sanntaler Alpen, besonders vom (10 Min.) Kreuzberg und (3/4 St.) *Lilienberg* (641m). 1/2 St. ö. an der Reichsstraße der Ausflugsort *Lindenhof* (491m). — 3/4 St. s.w. vom Bahnhof Völkermarkt-Kühnsdorf der hübsche **Klopeiner See** (449m), Sommerfrische (H.-P. Villa Martin, mit Badeanstalt, Eberwein, beide gut). — Von Völkermarkt nach Klagenfurt und Wolfsberg Autobus 2mal tägl., s. S. 594.

Am l. Ufer Schloß *Neudenstein* und Propstei *Tainach.* 109km HS. *Rückersdorf.* Über die Drau bei der Einmündung der *Gurk.* — 116km *Grafenstein* (420m; Bahnrestaur.).

Südl. der *Skarbin* (813m; 1 3/4 St.), mit lohnender Aussicht. — Der ***Hoch-Obir** (2141m; S. 588) ist auch von hier zu ersteigen (6 1/2 St., überall WM.): Fahrstraße über (10 Min.) Dorf *Grafenstein* (Hambrusch), mit Schloß und Park des Fürsten Orsini-Rosenberg, zur (1 1/4 St.) *Annabrücke* (Schmautzer) über die Drau und nach (1/2 St.) *Gallizien* (438m; *Ogrin, 10 B. zu 60-1 *K* 70 *h*); hier r. (rote WM.) zum (1 St.) schönen **Wildensteiner Wasserfall* (622m), der 52m h. über eine unterhöhlte Felswand hinabstürzt (Anlagen; hübscher Blick ins Drautal). Vom Wasserfall MW. hinan und durch den *Wildensteiner Graben* zur (1 1/2 St.) *Hofmanns-A.* (1242m), dann l. zum (1 St.) *Wildenstein-Sattel* und r. dem Bergrücken folgend über die *See-A.* zum (1 St.) *Rainer-Schutzhaus* (S. 588).

Dann über die Gurk und die *Glan* (l. Schloß *Ebental*, s. S. 597, r. das Rosenbergsche Schloß *Welzenegg*).

127km **Klagenfurt.** — Bahnhöfe. *Hauptbahnhof* (Pl. C 6; *Bahnrest.), für die Südbahn und Karawankenbahn, im S. der Stadt, 6 Min. vom Viktringer Ring; *Klagenfurt-Rudolfstraße* (bei Pl. D 4), Stat. der Staatsbahn nach St. Veit an der Glan (S. 619), an der Ostseite der Stadt.

Gasth.: *Kaiser von Österreich (Pl. a: B 2), Wienergasse 11, Ecke Heuplatz, mit Gartenveranda und „Koschatstübel“, 136 B. zu 2.50-6 *K*; *H. Verdino-Moser (Pl. c: B 3), Domgasse, 120 B. zu 3-12, F. 1.50 *K*; — Sandwirt (Pl. b: A 3, 4), Pernhartgasse 9, mit Gartenwirtsch., 90 B. zu 2-4 *K*; Götz (Pl. e: D 6), beim Bahnhof, 30 B. zu 2-2.40 *K*; Grömmer (Pl. d: C 4), Adlergasse 1, 80 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Janach (Pl. i: C 3), Bahnhofstr. 5; H. Bahnhof; P. Edelweiß; Lamm (Pl. f: B 3), Bahnhofstr. 2, 30 B. zu 1.20-2.50 *K*; Goldner Bär (Pl. g: B 3), Sternallee, bescheiden.

Restaurants. *Sonne*, Bahnhofstr. 9; *Sonngretel*, Burggasse; *Roth*, Pfarrhofgasse 6, mit Garten, gelobt; *Glockenbräu*, Paulitschgasse 20; *Lindwurm-Stüberl* (Wein), Pfarrplatz.

Cafés. *Lerch*, Wienergasse 10, mit Garten; *Schiberth*, Bahnhofstr. 16; *Dorrer*, Neuer Platz 13; *Polarstern*, Alter Platz 31; *Central*, Heiliggeistplatz 1; — Konditorei u. Frühstückstube *Joos*, Neuer Platz 2, NW.-Ecke.

Bäder. *Römerbad* (Pl. A 3; Dampf- und Wannenbäder), Villacherstr. 2, mit Wasserheilanstalt des Dr. R. Puschnig. Am Wörther See: *Militär-Schwimmschule*, *Loretto* usw. s. S. 597.

Fiaker vom oder zum Bahnhof einsp. 1, zweisp. 2 *K*; 1/2 St. 1.40 u. 2, 1 St. 2.50 u. 3 *K*. Automobilfiaker des M. Kappitsch, Stand Neuer Platz. — Elektr. Straßenbahn vom Hauptbahnhof durch die Stadt zum Kreuzbergl, zum Wörthersee und zum Friedhof in Annabichl. Fahrpreis

Stadt, Kreuzbergl, Station Lend und Glanbrücke 14 *h*, Wörther See und Friedhof 24 *h*. — AUTOMOBILFAHRT von Klagenfurt über Völkermarkt (S. 595) nach Wolfsberg (S. 593) 2mal tägl. in 3 St. (6 *K*), s. S. 594, 595.

POST UND TELEGRAPH (Pl. A 4), Pernhartgasse 7.

Auskunftei des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Bahnhofstr. 36. — Auskunftstelle des AV.-Gaus „Karawanken" in der Buchhandlung Joh. Heyn, Kramergasse 2, beim Neuen Platz.

Klagenfurt (446m), mit 40 000 Einw., Hauptstadt von Kärnten, liegt an der *Glan* in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von bewaldeten Hügeln, über denen im S. die zackige Karawankenkette emporragt. Die Stadt, mit regelmäßigen breiten Straßen und geräumigen Plätzen, ist an Stelle der ehem. Festungswerke von einer Ringstraße umgeben, an die sich die Vorstädte anschließen. Der 4km lange *Lendkanal* (Dampfboot) sowie die Südbahn und eine elektr. Straßenbahn verbinden sie mit dem Wörther See (S. 597).

Vom Hauptbahnhof (Pl. C 6) führt die von der elektr. Straßenbahn befahrene Bahnhofstraße in die Stadt. L. (Bahnhofstr. 2) das **Alpine Museum*, mit sehenswerten Gebirgsreliefs, darunter das 30qm große Glocknerrelief in 1 : 2000 von Oberlercher, Bildern u. Panoramen (Eintr. 30 *h*). Am Viktringer Ring r. das *Landesregierungsgebäude*, daneben das *Museum Rudolfinum* (Pl. C 4, 5; Eingang Museumstr.), von dessen Sammlungen besonders die des Geschichtsvereins für Kärnten zu beachten sind; im Vorgarten und im Erdgeschoß vorwiegend röm. Skulpturen, im II. Stock die mittelalterlichen und neueren Gegenstände (geöffnet Werktags 9-12, 2-5 Uhr, 60 *h;* So. 10-12, Mi. 2-4 Uhr frei; Feiertags geschlossen; gedruckter Führer 60 *h*). Weiter die *Ackerbau- u. Bergschule* (Pl. 1) und das *Musikvereinsgebäude* (Pl. 3).

Die *Domkirche* (Pl. B 4; Eingang Lidmanskygasse), 1582-93 von den damals protestantischen Ständen erbaut, wurde 1604 den Jesuiten überwiesen und 1787 zur fürstbischöfl. Kathedrale erhoben. Auf dem Neuen Platz (Pl. B 3) ein Brunnen mit kolossalem, aus Chloritschiefer ausgehauenem Lindwurm von 1590 und ein Bronzestandbild der *Kaiserin Maria Theresia*, von Pönninger (1872). Auf dem Kardinalplatz (Pl. C 3) erinnert ein 20m h. *Obelisk* an den Preßburger Frieden (1805). Auf dem Bismarckring Bronzestandbild des Landespräsidenten v. Schmidt-Zabierow.

Die schönste *Aussicht auf die Stadt, die Ebene und die lange Kette der Karawanken hat man vom *Kreuzbergl* (588m), wohin vom Heiligengeistplatz (Pl. A 3) die elektr. Straßenbahn (s. oben) in 5 Min. führt (vom Endpunkt der Straßenbahn bis zum Aussichtsturm 10 Min.). Zu Fuß vom Theaterplatz (Pl. A 2), mit dem neuen Stadttheater, durch die Radetzkystraße, dann durch die Franz-Josefs-Anlagen hinauf, beim Restaur. Schweizerhaus vorüber, $^1/_2$ St. Eintr. in den Turm 20 *h;* 149 Stufen, Orientierungstafel.

Vom Kreuzbergl Waldweg am Schloß *Freienthurn* vorbei zum ($1^1/_4$ St.) *H. Wörthersee* und von dort nach (1 St.) *Krumpendorf* und weiter nach ($1^1/_2$ St.) *Pörtschach* (S. 598). — Schöne Aussicht auch von **Maria Rain** (556m; Oberer Wirt; Rasai, 50 B. zu 1.20-3 *K;* Roßmann), 9km südl.

über dem Drautal gelegen (Bahn bis HS. Maria Rain in 20 Min., dann Fahrstraße in 15 Min., s. S. 624; zu Wagen von Klagenfurt 3/4 St.), und vom **Predigstuhl** (713m), von (1 St. s.ö.) *Ebental* (427m; Schloßwirt), mit gräfl. Goëßschem Schloß und Park, in 1 St. zu erreichen (s. S. 595). — Ausflüge ferner zum *Wörther See* (s. unten); nach ($1^1/_4$ St., von Stat. Viktring, S. 624, 3/4 St.) **Viktring** (454m; Schloßwirt), Geburtsort des Komponisten Thomas Koschat († 1914), mit ehem. Zisterzienserkloster, jetzt Tuchfabrik, und schönem Park, am Fuß des aussichtreichen *Amerikakogels* (787m; rot MW., $1^1/_4$ St.); nach *Hoch-Osterwitz* (S. 617), auf den *Magdalensberg* (S. 617) usw.

Karawankenbahn und Ausflüge in das *Bären-*, *Boden-*, *Loibl-* und *Zell-Tal* s. S. 624-25. — Von Klagenfurt nach *St. Veit* s. S. 618.

Die Südbahn überschreitet bei (130km) HS. *Klagenfurt-Lend* den *Lendkanal* und tritt an den anmutigen, von bewaldeten Höhen, zahlreichen Ortschaften und Landsitzen umgebenen ***Wörther See** (439m; 17km lang, 600-1600m breit, 85m tief; Sommertemperatur bis 28° C.; allenthalben Badeanstalten; im Winter Eissport). 132km HS. *Militär-Schwimmschule* (*H. Wörthersee, 96 B. zu 2.50-4 *K*, mit Aussicht und Gartenwirtschaft; große Badeanstalt, 40 *h* mit Wäsche), auch mit der S. 596 gen. Straßenbahn zu erreichen, Abfahrtstelle der den See befahrenden Dampfer.

Die Dampfschiffahrt bietet eine angenehme Unterbrechung der Eisenbahnreise: Salondampfer *Helios*, *Neptun* und *Thalia* 6mal täglich nach Velden in $1^1/_2$ St. für 1 *K* 50, 1 *K* (im Rundreiseverkehr einbegriffen; größeres Gepäck lasse man wegen der Entfernung der Landebrücken von den Bahnhöfen auf der Eisenbahn); Dampfer *Loretto* 1-2mal tägl.; Lokaldampfer *Carinthia* nur im östl. Seebecken. Die Dampfboote haben an den Hauptorten mehrere Landestellen für die verschiedenen größeren Gasthöfe.

Der Militärschwimmschule südl. gegenüber, an der Mündung des Lendkanals auf einer Landzunge das Rosenbergsche Schloß *Maria-Loretto*, mit Restaur. und Badeanstalt; weiterhin am Südufer, an dem die schöne Kaiser Franz-Joseph-Straße entlangführt, *Maiernigg*, mit Gasth. & Gartenwirtschaft (20 Min. s.ö. Gasth. *Alpe*, 537m; 36 B. zu 1.20-2, P. 6 *K*). Südl. die grünen Höhen der *Sattnitz*, die das Tal der Drau *(Rosental)* von der Klagenfurter Niederung trennen, überragt von der Karawankenkette.

135km **Krumpendorf** (446m; *H. Bahnhof, mit Garten, 60 B., P. 12-16 *K;* Etablissement Gut Krumpendorf, drei Villen mit Restaur., Garten; Schützenauer, 60 B., Alte Post, im Ort). 20 Min. von der Kirche die *Künstlerwarte*, mit hübscher Aussicht. Am Südufer *Kollitsch* (Rest. Strobl), dann *Sekirn* (H.-P. Wienerheim, 60 B., P. 7-10 *K;* MW. auf die *Friedlhöhe*, 739m, mit Denkmal des General Friedl, 1 St.) und *Reifnitz* (Strandhotel; Makuz; Walcher). — 139km *Pritschitz.* Gegenüber am Südufer auf felsigem Vorsprung malerisch die Häusergruppe *Maria-Wörth* (*H. Pirker, 100 B.; Linde; Ebner; zahlreiche Villen), mit alter Kirche; dann **Dellach**; in *Unter-Dellach* *H.-P. Hugelmann, 40 B. zu 3-5, P. 8-12 *K* (alle 1/2 St. Überfahrt mit kl. Dampfer nach und von Pörtschach); in *Ober-Dellach* Hot. Lampl. Rot-weiß MW. auf den ($1^1/_2$ St.) *Pyramidenkogel* (851m), mit Aussichtswarte.

141 km **Pörtschach.** — Gasth.: *Parkhotel, vorm. Wahliß, 12 Villen, mit Restaurant und Park, 450 B. zu 3-8, P. 8-15 *K;* *Etabl. Werzer, 3 Hotels u. 6 Villen, mit Park, Restaurant u. Café, 250 B. zu 3-6 *K;* H.-P. Bellevue, 60 B. zu 3-4, P. o. Z. 5.50-7 *K;* Seehotel, 40 B. zu 2-6 *K;* P. Julienhof, 15 B. zu 5-12 *K;* P. Augustenhof; H. Bahnhof, 40 B. zu 2-4 *K;* Lessiak, einf.; Prüller. — Heilanstalt „Elektron" des *Dr. Leopold.* — *Kurtaxe:* Familienhaupt und Frau je 6 *K*, Kinder u. Begleitung je 3, Dienerschaft 1 *K*.

Pörtschach am See (464m), mit 1600 Einw., ist der vornehmste Kur- und Sommerfrischort am Wörther See, mit schönem Fernblick über den See hin auf die Karawanken.

Aussicht von der *großen Linde* und dem *Koschutablick* auf der Halbinsel (in der Nähe das Herbeck-Denkmal); umfassender vom *Kleinen Gloriett* (1/4 St.) und **Hohen Gloriett* (1/2 St.) w. und von der Aussichtswarte im *Bannwalde*, 30 Min. n. Zur Ruine *Leonstein* (538m), reizender Spaziergang (gelbe WM.; hin u. zurück 3/4 St.).

143km HS. *Leonstein;* 144km *Töschling* (Wallerwirt, 25 B. zu 3-4 *K*), am N.-Ufer; dann am S.-Ufer *Auenhof-Schiefling* (H.-P. Auenhof, mit Park, 50 B. zu 2.50-8, P. 7.50-9 *K;* Hugelmann).

149km **Velden.** — Dampfbootstationen bei P. Pundschu, Schloß und Ulbing. — Gasth. (10 Min. vom Bahnhof): *Schloß-Etablissement, in schönster Lage am See, mit Park, 100 B.; *H. Ulbing, mit Park, 160 B. zu 6-7 *K;* *P. Pundschu, 75 B., P. 8-12 *K;* *H. Wrann, 40 B. zu 2-5 *K;* *H. Mößlacher, mit Garten, 100 B. zu 2-4, P. 6-10 *K;* *P. Excelsior, 104 B., P. 12-18 *K;* Kointsch; P. Charlottenhof. — *Café Moro.*

Velden (900 Einw.), in reizender Lage am W.-Ende des Wörther Sees, wird als Sommerfrische und Winterkurort viel besucht.

Fahrweg (Post bis Rosegg 2mal tägl. in 50 Min.) über die südl. Höhen, mit Aussicht auf die Karawanken, nach *St. Lambrecht* und über die Drau nach (5km) **Rosegg** (483m; Gasth.: Leuthner, Bernold), einf. u. billige Sommerfrische mit 300 Einw. und fürstl. Liechtensteinschem Schloß und Hirschpark, überragt von der Ruine Alt-Rosegg auf bewaldeter Höhe (575m; 1/2 St. von der Draubrücke; Erlaubnis zum Besuch in der Försterei; oben Aussicht). — Auf den *Gr. Sternberg* (1 1/2 St.), s. unten. — Von Velden 25 Min. nach *Kranzelhofen* (Whs., hübsche Aussicht), dann rot MW. über *Köstenberg* und den (2 St.) *Tauern* (926m) nach (50 Min.) *Ossiach* (S. 619).

Lohnender Ausflug von Velden n.ö. über (15 Min.) *Unterwinklern* und durch die *Römerschlucht* hinan zum (20 Min.) *Hobelebauer* (660m), mit schöner Aussicht; vorher beim Römerstein r. zum (30 Min.) **Worst-** oder **Forstsee** (601m), von hier hinab zur Mennigfabrik, oder besser von der Seeklause an der NO.-Seite des Sees zur Straße und über *Tiebitsch* zum (45 Min.) Waller-Whs. in *Töschling* (s. oben). — Vom Hobelebauer (s. oben) w. zum (25 Min.) **Jeserzer See** (593m); von hier hinab nach (25 Min.) *Kranzelhofen* (s. oben) und durch den *Teufelsgrund* nach (40 Min.) Velden.

Die Bahn verläßt den See und durchzieht waldiges Hügelland. 153km *Lind-Sternberg.* R. auf dem *Großen Sternberg* (726m) weit sichtbar eine große Wallfahrtskirche (MW. von Lind, 1 St.; schöne Aussicht; im Mesnerhaus Erfrisch.). Hinter (156km) *Föderlach-Faakersee* (Post; zum Faakersee s. S. 604) zweimal über die Drau; r. das malerische Schloß *Wernberg.* Weiter r. die malerische Ruine *Landskron* (S. 604). 164km HS. *Seebach.*

166km **Villach** (*Bahnrestaur.), s. S. 602. — Weiter am l.

Drauufer; l. der Dobratsch (S. 604). 175km *Gummern* (Augmaier); 179km *Weißenstein-Kellerberg* (Post); 185km *Paternion-Feistritz.*

Von ($^{1}/_{4}$ St.) *Feistritz* (522m; Whs.), unweit der Mündung des *Weißenbachs* in die Drau, führt s.w. eine Straße über *Kreuzen* (Salcher) und die **Windische Höhe** (1110m) ins *Gailtal* ($5^{1}/_{2}$ St. bis St. Stefan, S. 605). — Durch das *Weißenbachtal* nach *Stockenboi* (Post tägl. in 2 St.) und zum *Weißensee*, s. S. 601.

187km HS. *Markt Paternion* (525m), 20 Min. n. vom Ort (Post, Wilh. Tell). — 193km *Rothenthurm* (520m; Bahnwirtsch.), mit Schloß des Grafen Normann (MW. über den *Hochgosch* zum *Millstätter See*, $1^{1}/_{2}$ St., s. S. 600). Dann über die *Lieser* (l. jenseit der Drau Schloß *Schüttbach*).

202km **Spittal**-*Millstätter See* (554m; Bahnrest.; Ertl, am Bahnhof, 50 B. zu 1.50-2 *K*), Knotenpunkt der Tauernbahn (S. 173).

Gasth.: H. Goldeck, 6 Min. vom Bahnhof, 130 B. zu 2-6, P. 12-15 *K;* H. Salzburg, 10 Min. vom Bahnhof, am Eingang des Orts, 50 B. zu 2-3 *K*. — Im Ort: *Alte Post, Hauptplatz 25, altbekanntes Haus, 90 B. zu 1.60-4, P. 7-12 *K;* Neue Post, Hauptplatz 14, 20 B. — *Café Egger*, Hauptplatz 7. — Badeanstalt in der Lieser. — AVS.

Nach dem Millstätter See Autobus und Wagen (Einsp. 5, Zweisp. 9.60 *K*) am Bahnhof. — Post nach Millstatt 4mal tägl. in 1 St. 40 Min. (1.20 *K*).

Der ansehnliche Markt *Spittal* (562), mit 4300 Einw., liegt 10 Min. ö. vom Bahnhof in dem breiten Tale der *Drau* an der Mündung des Liesertals. Das *Schloß des Fürsten Porcia*, an dessen ummauertem Park die Bahnhofstraße entlangführt, ist ein stattlicher Renaissancebau von dem Venezianer Vinc. Scamozzi (1537); Tor auf der Ostseite; nur der malerische Arkadenhof zugänglich.

$^{3}/_{4}$ St. n.w. (rot MW. über den aussichtreichen *Fratzesberg* in 1 St.) das Dorf **St. Peter im Holz** (590m; Gritschacher), auf einem bewaldeten Rücken an der Stelle der römischen Stadt *Teurnia*. Viele Ausgrabungen (Museum mit sehenswerten Funden wird 1914 eröffnet).

Goldeck (2139m), $4^{1}/_{2}$-5 St., leicht u. lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich): beim Porcia-Schloß südl. über die ($^{1}/_{4}$ St.) Draubrücke, dann auf rot MW. hinan, über die (3 St.) *Krendlmayr-A.* (Wirtsch.) zum ($^{3}/_{4}$ St.) *Goldeckhaus* der AVS. Spittal (1927m; Wirtsch., 2 B. u. 12 M.) und zum ($^{3}/_{4}$ St.) Gipfel; schöne Aussicht. — **Gmeineck** (2578m), 6-7 St., unschwierig und lohnend (F. 10 *K*, angenehm), über *Lieserhofen* und die *Loibeneck-A.*, s. S. 608.

Von Spittal nach *Gmünd (Maltatal)* s. R. 105; von da nach *Mauterndorf* und über den *Radstädter Tauern* nach *Radstadt* s. S. 569.

Zum Millstätter See (Wagen s. oben): Reichsstraße nördl. in dem malerischen Felsental der *Lieser* am r. Flußufer aufwärts bis zur (4km) Holzschleiferei *Seebach;* Straßenteilung, geradeaus nach *Gmünd* (S. 607), r. über die Lieser und den Seebach nach (7km) *Seeboden*, dann am Seeufer entlang nach Millstatt (13km). — Fußgänger (1 St.) folgen von Spittal am Ausgang des Orts r. dem „Liesersteig“, der über dem l. Flußufer hinführt, vor Seebach auf die Straße, dann r. am Seebach entlang Fahrweg zur Dampfschiffstation *Seebrücke* (Restaur. Seehof). — Die Sommerfrische *Seeboden* (Gasth.: Seehof, 35 B. zu 2-4 *K*, Steiner, 36 B. zu 1.20-2 *K*, beide

gut) liegt am W.-Ende des blaugrünen, von bewaldeten Bergen umschlossenen, 12km langen, 142m tiefen ***Millstätter Sees** (580m), der mehrmals tägl. von zwei Dampfbooten und einem Motorboot befahren wird (von Seebrücke bis Millstatt in 1/2 St. für 50 *h*). Zwischenstation: *Techendorf* (Peterwirt, Pauliwirt). Überall Badeanstalten (Wasserwärme im Sommer 20-24° C.).

Millstatt. — Gasth.: *H. Lindenhof, in einem Teil des alten Klosters, l. oberhalb des Dampfbootlandeplatzes, 130 B. zu 4-6, P. 8-12 *K*; *H. Burgstaller & Seevilla, r. vom Landeplatz, 120 B. zu 2-3, P. 6-10 *K*; Post; Kahlhofer, 60 B. zu 1.60-2 *K*; alle mit Garten; Marchetti, am Landeplatz, 50 B. zu 1.50-3 *K*. — Kur- und Wasserheilanstalt des Dr. Barasch, P. wöchentl. 65-120 *K*. — Wohnungen in zahlreichen Villen. — Schwimmbad (40 *h*).

Millstatt (600 Einw.), in sonniger Lage am nördl. Seeufer auf dem Schwemmland des *Riegerbachs*, verdankt seine Entstehung einem 1087 gegründeten Benediktinerstift, das 1468 den St. Georgsrittern, 1598 den Jesuiten überwiesen und 1773 aufgehoben wurde. Das Kloster ist noch von der Ritterbefestigung umgeben. Die Kirche, eine got. Pfeilerbasilika, mit roman. Portal und zwei 1782 ausgebauten Westtürmen, im Innern im xvi.-xvii. Jahrh. erneut, dient jetzt als Pfarrkirche. An und in der Vorhalle Fresken aus dem xvi. und xv. Jahrh. Frühromanischer Kreuzgang mit got. Gewölben. Im Vorhof des Klosters und im H. Lindenhof zwei vielhundertjährige Linden.

Spaziergänge: *Kurpark* im W. des Orts, mit Aussichtsturm; die **Schlucht des Riegerbachs* oberhalb des Orts. Vor der Schlucht oder etwas weiterhin Weg auf den *Kalvarienberg* (25 Min.); am obern Ende der Schlucht (1/2 St.) r. nach (20 Min.) *Ober-Millstatt* (846m; Sixt) und zum (10 Min.) *Estrellakap* (Felsengruppe), von da hinab nach (35 Min.) *Plügls Gasth.* und in 5 Min. zur Straße, 20 Min. ö. von Millstatt.

Tschierweger Nock (2005m), 4 St., lohnend (F. 6 *K*, entbehrlich): rot MW. durch die Schlucht (s. oben) zur (3 1/4 St.) *Millstätter Hütte* des ÖGV. (1890m; Wirtsch., 9 B. zu 2, 10 Matr. zu 1 *K*) und über das (10 Min.) *Törl* (1906m) s.w. zum (3/4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Freier ist die Rundsicht vom **Schirneck** (2082m), 1 1/4 St. n.w. vom Törl; Abstieg nach (2-3 St.) *Gmünd* (S. 607; F. 10 *K*). — **Millstätter Alpe** (2086m), von der Millstätter Hütte MW. in 1 St. (F. entbehrlich), gleichfalls lohnend. Abstieg nach (2 1/2 St.) Millstatt. — **Mirnock** (2104m), von *Döbriach* (s. unten) über *Gschriet* (1052m; Unterkunft beim Oberwinkler) 4 1/4 St. m. F. (10 *K*), lohnend (s. S. 571, 604). — Von Millstatt nach *Gmünd* über *Tangern* und *Trefling* 4 St., s. S. 607.

Von Millstatt fährt das Dampfboot 3mal tägl. (60 *h*), mit Anlegen an den HS. *Großegg*, *Promenadensteg* und *Dellach* (Brugger), bis zur Station *Döbriach* (Seevilla) am O.-Ende des Sees, 2km von dem gleichn. Dorf (s. S. 571; auch Fahrstraße von Millstatt, im Sommer Post-Landauerfahrt über Döbriach und Afritz nach Villach; s. S. 604).

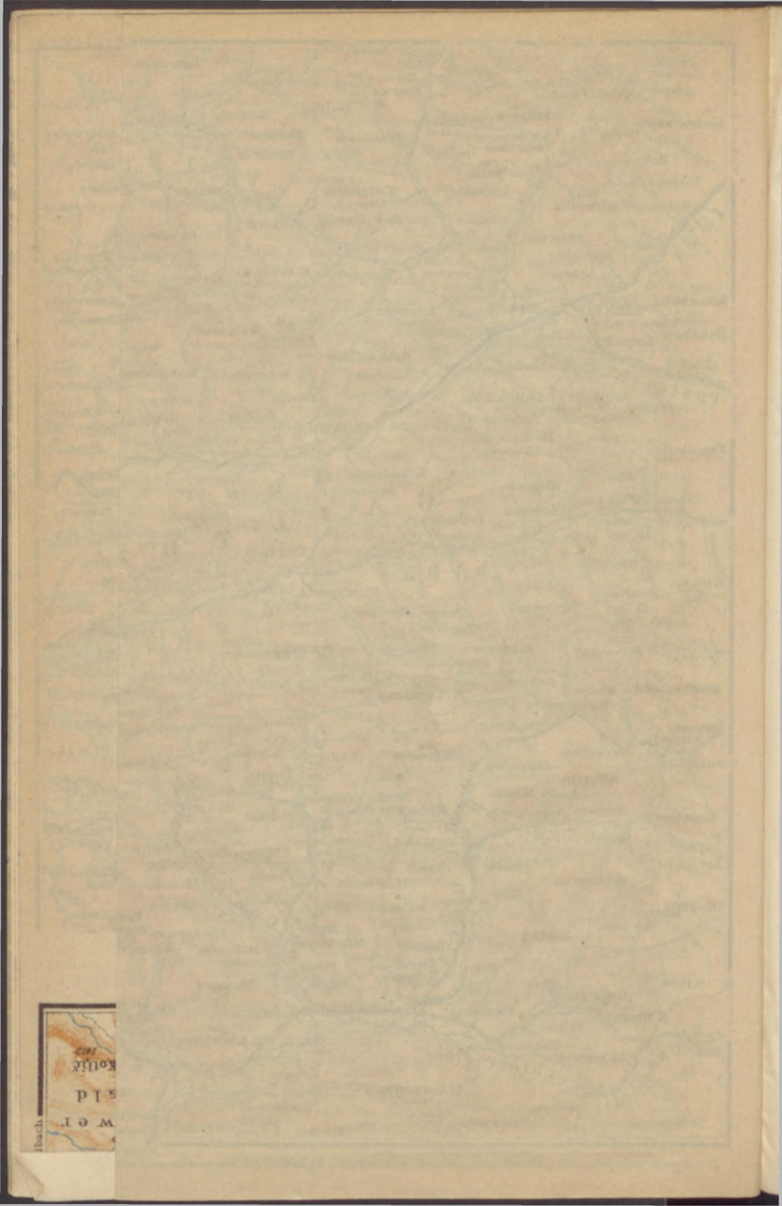
Südbahn (s. S. 599). L. Ruine *Ortenburg*; r. *St. Peter im Holz* (S. 599). 208km HS. *Lendorf* (562m; Kapeller). Dann durch das fruchtbare *Lurnfeld* und über die *Möll* zur (213m) Station **Möllbrücke-Sachsenburg** (552m; Gasth.: Erzherzog Eugen, 5 Min.



Geograph.
Wagner & Debes, Leipzig
Königstuhl
Eisenhut
Turrach
Geiger
Pressingbg.
Rinseneck
Schoberriegl
Gr. Speikkofel
Klomnock
Moschitzen
St. Oswald
Kl. Kirchheim
Patergassen
St. Margarethen
Radenthein
St. Peter
Döbriach
Mirnock
Wöllaner Nock
Feld
Afritz
Arriach
Gassen
Himmelbg.
Feldkchn.
Görlitzen
Tiffen
Steindf.
Ossiacher See
Ossiach
St. Nikolai
Taubenbühel
Glanhfn.
Treffen
Sattendf.
Weissenstein
Puch
Kellerbg.
Töplitsch
Bleibg.
Paternion-Feistritz
Presach
Amberger A.
Hochpirkach
St. Ruprecht
Landskron
St. Andrä
Tamtschach
St. Georgen
St. Martin
VILLACH
Dobratsch
Villacher Alpe
Heiligengeist
Bad Villach
Föderaun
St. Stefan
Faak
Faaker See
Wörther See
Maria Wörth
Velden
Gottesthal
Föderlach
Rosegg
St. Egiden
Sattnitz
Arnoldstn.
Riegersdf.
Fürnitz
Malestig
St. Leonhard
Latschach
Rosenbach
St. Jakob
Windisch Feistritz
Mittagskgl.
Mallestiger Mittagskgl.
Ratschach
Wurzen
Kronau
Wald
Lengenfeld
Mojstrana
Birnbaum
Alpen
Assling
Hochstuhl
Kokova Sp.
Prisanig
Suhi plaz
Rogica
Rasor
Manhart
Jalouz
Trenta
Veverica
Grintouz
Triglav
Kanjavec
Vogel
Bribarce
Kleschica
Javornik
Veldes
Radmannsdf.
Dobrawa
Wurzner Sau
Wocheiner Sau
Gurkthal
Zedlitzdf.
Gnesau
Gurnick
Mödringbg.
Oberhof
Altenmkt.
Gurk
St. Veit
Klagenfurt
Kitzel
Steuerberg
St. Urban
St. Ulrich
Iselthal
Pustertal
Bannberg
Böses Weib
Eggenkofel
Hochschober
Lienz
Drauthal
Gailthal
Karawanken
Kilometer
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20
46°
Lorenzago
Sillian
Toblach, Franzensfeste
Windisch-Matrei
Treibach-Althofen



Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer 1:500.000
Engl. Miles
GAILTHALER ALPEN
KARAWANKEN
Pusterthal
Lesachthal
Ober Drau Thal
Unt. Drau Thal
Gail Thal
Unt. Gail Thal
Kanal Thal
Dobratsch
Canal di Socchieve
Valle del Fella
Canale di Raccolana
Canale della Resia
Millstätter See
Ossiacher See
Wörther See
Weissen See
LIENZ
VILLACH
Spittal
GMÜND
Hermagor
Tarvis
Malborgeth
Weissenfels
Tolmezzo
Ampezzo
Moggio
Oberdrauburg
Sachsenburg
Millstatt
Feldkirchen
Veldes
RADMANNSDF
Triglav
Mangart
Jalouz
Rasor
Kanin
M. Coglians
M. Peralba
Reisskofel
Petzeck
Sadnig
Reisseck
Polinik
Kreuzeck
Dornbach
Kötschach
Mauthen
Greifenburg
Paternion
Arnoldstein
Pontebba
Chiusaforte
Dogna
Resia
Udine, Venedig
Gasteiner
Mauterndorf
Toblach, Franzensfeste
Windisch-Matrei
Sillian
Lorenzago
St. Veit
Klagenfurt



vom Bahnhof; Fleischhacker, Post, 12 Min. vom Bahnhof), an der Mündung des *Mölltals* (R. 106).

*Salzkofel (2493m), von Möllbrücke 6 St., unschwierig (F. 10 *K*, entbehrlich), blau MW. über *Sachsenweg* und den *Knoten* (1888m), oder durchs *Niklaital* zur (4½ St.) *Salzkofelhütte* der AVS. Spittal (2093m; Wirtsch., 6 B. u. 5 Matr.) und zum (1 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg nach Mühldorf oder Kolbnitz (S. 612; F. 11 *K*), oder durchs Teuchltal nach Napplach (S. 612; F. 12 *K*). — **Grakofel** (2549m), durchs Niklaital in 6 St. (F. 11 *K*), gleichfalls lohnend; Abstieg durchs Teuchltal nach Napplach oder Kolbnitz (F. 15 *K*).

215km *Markt Sachsenburg* (552m; Erlacher; Lampersberger), Stat. für das (½ St.) Mineralbad *Obergottesfeld* (600m; Kurhaus Astner; Ebner). — 221km *Kleblach-Lind* (571m; Rauter); 229km *Steinfeld im Drautal* (630m; Post; oberhalb das Erholungsheim Neusteinhof, mit Bädern, 30 B., P. 5-6 *K*). — Von hier zum *Weißensee* (s. unten) rot MW. in 2½ St.

234km **Greifenburg-Weißensee** (589m; Restaur. gegenüber dem Bahnhof); 20 Min. n. der Markt *Greifenburg* (620m; Assam; Niedermüller; Post), mit 1000 Einw. AVS. Kärntner Oberland.

Nach Paternion durch das Weißensee-Tal 11-12 St., lohnend. (F. 10 *K*, entbehrlich). Steiler Fahrweg (Post mit 1 Platz bis Techendorf im Sommer tägl. in 2½ St., Gehen vorzuziehen) über *Bruggen* und *Waisach* zum (1½ St.) *Kreuzwirt*, wo die Straße sich teilt: r. nach Weißbriach (s. unten), l. nach *Gatschach* (Herzog) und (1 St.) *Techendorf* (986m; Moser; Weißensee; Post), am N.-Ufer des 11km l. **Weißensees** (930m), über den hier eine Brücke führt. Nun entweder mit Kahn (Überfahrt in 2 St., 4 *K*), oder (für leidliche Fußgänger vorzuziehen) am N.-Ufer erst ½ St. eben fort, dann auf schmalem Fußweg stets hart am Ufer ansteigend, mit schönen Blicken auf den blauen See, w. im Hintergrunde die Lienzer Dolomiten. Vom (2½ St.) O.-Ende des Sees beim *Urbele* vorbei zum (40 Min.) *Gasth. Kavallar* (Badeanstalt und Boothaus) und durch das *Weißenseetal* nach (½ St.) *Stockenboi* (859m), von wo der *Staff* (2218m), mit prächtiger Aussicht, in 4 St. m. F. zu besteigen ist. Weiter Fahrstraße (Einsp. bis Paternion in 2½ St., 7 *K*), erst in engem Tal über *Gassen* (859m; Fischerwirt, Forellen), dann stark ansteigend, mit einer Reihe schöner Ausblicke, an vielen kleinen Weilern und Ortschaften vorbei, zuletzt steil abwärts über *Nikelsdorf* zur (4½-5 St.) Stat. *Paternion-Feistritz* (S. 599).

Ins Gailtal Fahrweg über den **Kreuzberg** (1096m) nach *Weißbriach* (818m; Ronacher) und durch das *Gitschtal*, bis Hermagor (S. 606) 5 St.

N. von Greifenburg AV.-Weg durch das *Gnoppnitz-Tal* zur (4½ St.) *Feldnerhütte* der AVS. Kärntner Oberland am *Glanzsee* (2150m; Wirtsch.), von wo das **Kreuzeck** (2697m), mit prächtiger Aussicht, über das *Glenktörl* (2460m) in 1½ St. zu ersteigen ist (F. 10 *K*). Abstieg über das *Wölla-Törl* (2460m) zur *Gößnitz-A.* und nach (2½ St.) *Wöllatratten* im Mölltal (S. 613), oder ö. durch das *Teuchltal* nach *Napplach* (S. 612; F. 16 *K*). MW. von der Feldnerhütte über das *Goldseetörl* und den *Polinik* (2780m) zur (7 St.) *Polinikhütte* (s. S. 612; F. bis Obervellach 22 *K*). Über das *Glenktörl*, *Kirschentörl* (2450m) und *Hochkreuz* (2704m) zur (5½ St.) *Hugo-Gerbershütte* s. S. 602. — **Hochtristen** (2530m), von Greifenburg über die *Emberg-A.* (Nachtlager) in 6½-7 St. m. F. (8 *K*), lohnend. Führer M. Karner in Gnoppnitz.

239km HS. *Berg* (über den Jaukensattel ins Gailtal s. S. 606); 244km *Dellach* (606m; *P. Herrenhaus, 5-7 *K*; Taurer). Dann über die Drau nach (252km) **Oberdrauburg** (620m; *Stern, 22 B. zu 1.50-5 *K*; Alte Post, gut; Fremdenvilla Marienheim, 30 B. zu 2-4,

P. von 7 *K* an; Führer Sim. Winkler), schön gelegener Markt mit 600 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz. Am Weißen Rößl Denktafel für den Dichter Friedrich Marx († 1905 in Oberdrauburg), mit Reliefbildnis von H. Brandstetter. ÖTKS.

Spaziergänge: in den *Burgforst*, 10 Min. n. oberhalb des Orts, mit schönen Waldpromenaden und Aussichtspunkten; zur (1/2 St. Ruine *Hohenburg* am Rosenberg, und weiter zum (1 St.) *Rabantsattel*, mit schöner Aussicht; nach *Simmerlach* und zur *Simmerlacher Klamm* mit Wasserfall (MW., 40 Min.); nach (1 St.) *Irschen* (Gasth. Post), Bergdorf mit Aussicht auf Reißkofel und Jauken; zum (1/2 St.) malerischen 25m h. *Silberfall* im Gailberggraben; zum (1 St.) altertümlichen Schloß *Stein* des Fürsten Orsini-Rosenberg (Fahrweg am l., angenehmer Fußweg am r. Drauufer), mit roman. Kapelle und Aussichtsturm (20 *h*); usw.

***Hochstadel** (2678m), 6-6 1/2 St. (F. 12 *K*), lohnend: von Oberdrauburg in 1 St. (Einsp. 3 *K*) nach *Pirkach*, in malerischer Lage am O.-Fuß des Berges, dann guter Reitweg am *Ferdinandsbrünnl* vorbei zum (3 St.) *Hochstadelhaus* des ÖTK. (1802m; Wirtsch., 22 B. u. 6 Matr.) und auf mark. Steig über das *Rudnigschartl* (ca. 2300m) zum (2-2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Vom Hochstadelhaus auf dem *Dreitörlweg* der S. Karlsbad (rote WM.) über das *Baumgartentörl*, *Kühleitentörl* und *Laserztörl* zur *Karlsbader Hütte* (S. 474), 4 1/2-5 St., mit Besteigung des Hochstadels 6 St. (F. 22 *K*).

Hochkreuz (2704m), 7 1/2 St. m. F., lohnend: über *Zwickenberg* und die *untere* und *obere Striedener-A.* MW. meist durch Wald zur (5 St.) *Hugo-Gerbers-Hütte* des ÖGV. (2400m; 6 B. u. 10 Matr.) unter der *Kreuzelscharte*, dann ö. den Kammweg zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Abstieg über das *Kleine Hochkreuz* (2575m) und durchs *Draßnitztal* nach (4 1/2 St.) *Dellach* (S. 601); oder den Höhenweg ö. über das *Sandfeldtörl* zur (4 St.) *Feldnerhütte* (S. 601). — **Scharnik** (2651m), von der H. Gerbers-Hütte MW. über das *Gurskentörl* (2431m) 1 1/2 St., oder Höhenwanderung w. über das *Wildseetörl* zum (3 St.) **Zieten** (2481m; S. 474), leicht u. lohnend.

Nach Kötschach, 14km, Auto im Sommer tägl. in 50 Min., Post 2mal tägl. in 2 St. (2 *K*). Die Straße überschreitet die Drau und steigt in Windungen die bewaldeten Abhänge des *Gailbergs* hinan (Fußgänger kürzen auf dem Steige des ÖTK., der bei der kühnen *Stubenwandbrücke* in die Straße mündet) zum (8km) **Gailberg-Sattel** (970m; einf. Whs.; von hier s.w. über die *Röteln* in 3 St. nach *St. Jakob*, S. 472); hinab über *Laas* (808m) nach (14km) *Kötschach* (S. 606); von hier nach *Hermagor* (32km, Auto in 2 St., Post in 4 1/4 St.) s. S. 606; über die *Plöcken* nach Venezien s. S. 607.

Die Bahn tritt auf das l. Ufer und überschreitet die tiroler Grenze vor (259km) **Nikolsdorf** (638m; Stern; Post).

Von Nikolsdorf oder Oberdrauburg nach *Birnbaum* im *Lessachtal* (S. 472) über die *Schartenalm* (1523m) w. vom *Schartenkopf* (2029m), 5-5 1/2 St., MW. des ÖTK. — Auf den *Hochstadel* (6 1/2 St.) s. oben.

Weiter durch die breite Niederung des *Pustertals* nach (266km) *Dölsach* (S. 203), dann über die *Isel* nach (270km) *Lienz* (S. 472).

104. Villach und Umgebung. Gailtal.

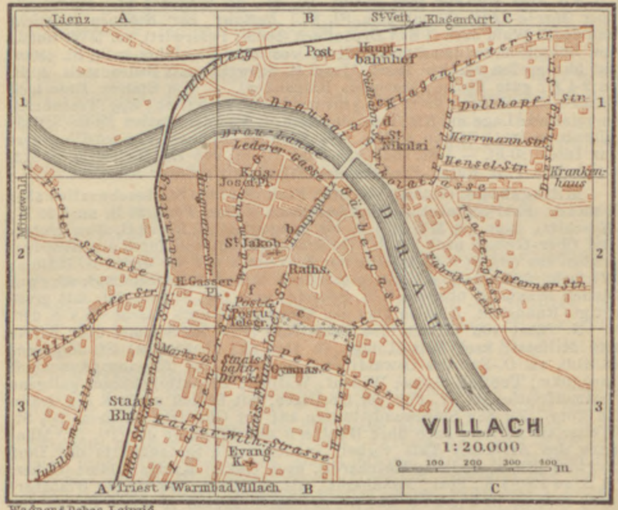
Bahnhöfe. *Hauptbahnhof* (*Bahnrestaur.; S. 598), an der N.-Seite der Stadt, für alle Züge (vgl. R. 107, 108-110); *Staatsbahnhof* (S. 623, 631), an der SW.-Seite, nur für die Personenzüge der Staatsbahn.

Gasthöfe. *Parkhotel (Pl. P: B 2), Kaiser Franz-Josefstr., mit Park, 250 B. zu 3-10 (mit Bad 10-15), F. 1.50, M. 3-7, P. 10-22 *K;* *Hot. Mosser (Pl. a: B 1), mit Aussichtsterrasse und schön gelegener Dependance, 200 B. zu 1.80-8, P. 7-15 *K;* *Post (Pl. b: B 2), am Hauptplatz, mit Garten, 100 B.

zu 2.40-4 *K*; *Bahnhof-Hotel (Pl. c: B 1), 75 B. zu 2-3 *K*; Fischer (Pl. d: B 1), 50 B. zu 2-3 *K*, gelobt; H. Zentral (Pl. f: B 2), Hans-Gasserplatz, 60 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; H. Meran, Kirchenplatz 2; Rauter zum Hirschen, Khevenhüllergasse 4, 18 B. zu 1 *K* 60, Lamm, beide einf. — *P. Gitschtaler*, Hausergasse 14, 30 B., P. 6-8 *K*.

Cafés. *Park-Café*, im Parkhotel; *Café Drau* an der Draubrücke, mit Aussichtsterrasse; *C. Schachner* und *C. Ferbas*, beide am Hauptplatz; *C. Koschat*, 4 Min. vom Bahnhof. — Führer: Josef Sacha. — AVS.

Villach (508m), alte Stadt an der Drau (20000 Einw.), liegt malerisch in weitem Talkessel, den im S. die zackige Karawankenkette überragt. In der kath. *Pfarrkirche St. Jakob* (Pl. B 2; xv. Jahrh.) zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein usw.; von dem 94m h. Turm schöne Aussicht. Auf dem Hans-



Wagner & Debes, Leipzig.

Gasserplatz (Pl. AB 2) das Standbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868) von Meßner; auf dem Kaiser-Josefplatz (Pl. B 1, 2) das Standbild *Kaiser Josefs II.* von Meßner u. Kundmann. Im Garten des Gymnasiums (Pl. B 3) ein Relief von Kärnten in 1:10000 ($19{,}_5$m l., $9{,}_{35}$m br.), von Schuldirektor Ernst Pliwa. Im *Rathaus* (Pl. B 2) das städtische archäologische Museum (So. 10-12 frei).

4km s. von Villach am Fuß des Dobratsch liegt das *Warmbad Villach (Eisenbahn-Haltestelle, S. 623, 631), mit radioaktiver Therme (30° C.) und gut eingerichteter Kuranstalt (200 B. zu 3.20-12.20, M. 3.50-4, P. 10.20-18.20 *K*; Café-Restaur. u. Turistenhaus), großem Park, Schwimmbad usw. — 3/4 St. weiter südl. an der Mündung des Gailtals *Federaun*, mit Burgruine und Park (an der Kirche hinauf 1/2 St.; direkter Waldweg von Ruine Federaun nach Bad Villach 3/4 St.).

1/2 St. n. der Straße nach Treffen (s. unten) der kleine *St. Leonhard-See* (534m) mit angenehmen Bädern (sehr warmes Wasser), am Fuß des **Oswaldibergs** (963m), der von hier über *Groß-Vassach* in 1 1/2 St. zu ersteigen ist. Oben Kirche und Wirtsch.; Aussicht auf Karawanken, Ossiacher See usw. — Zur Ruine **Landskron** (677m), Fahrstraße bis (1 St.) *St. Andrä* (507m; *Schöffmann, mit Garten, 60 B. zu 1.50-3 *K*; *H.-P. Sonneck, P. von 6 *K* an), dann in 1/2 St. hinauf. Große Schloßruine (xvi. Jahrh.) mit umfangreichen Zwingeranlagen. Angenehmer Fußweg von *Annenheim* (S. 619) in 3/4 St. — ***Görlitzen** (1909m), von *Sattendorf* (S. 619) über *Ossiachberg* oder von *Treffen* (s. unten) in 4 St.; sehr lohnende Aussicht; 10 Min. unter dem Gipfel die *Bergerhütte* (10 B. zu 2 *K*). Am W.-Abhang über Treffen die *Steinwenderhütten* (1647m; 3 Hütten mit 22 B. zu 1-1.50 *K*), Sommerfrische u. Standort für Skifahrer. Malerischer ist der Blick von der ***Kanzel** (1489m), dem s.w. Ausläufer der Görlitzen, von Annenheim oder Sattendorf 3 St. (Bergbahn geplant).

S.ö. zum **Faaker See** (568m), 1 3/4 St., zu Wagen 1 St. Fahrstraße über *Maria-Gail* (551m) zum (3/4 St.) *Restaur. zur Schönen Aussicht* und durch Wald nach (1 St.) *Drobollach* (586m; Peterwirt), am NW.-Rande des hübschen waldumsäumten Sees; von hier Überfahrt in 1/4 St. (20 *h*) zur 5ha großen *Faaker Insel* (*Insel-H. Schwelle, mit Badeanstalt, 40 B. zu 2-4 *K*; gute Fische, besonders Rainanken). — Von Station *Föderlach* (S. 598; Eisenbahn in 10-17 Min.) rot-weiß MW. nach (1 St.) *Egg* (Tschebull), in reizender Lage am NO.-Ende des Sees. — Von der Station *Faak* (S. 623; Eisenbahn in 1/2 St.) in 8 Min. zum Südufer des Sees, von wo Überfahrt zur Insel (20 *h*). — 1 St. südl. von Faak (3/4 St. von HS. Mallestig, S. 623) auf hohem Fels Ruine *Finkenstein* (841m), mit schöner Aussicht.

Mittagskogel (2143m), von Stat. Faak (S. 623) 6 St., beschwerlich aber lohnend. Fahrweg nach (1/2 St.) *Latschach* (639m; Post, 30 B. zu 1.20 *K*; Woschitz), dann rot MW. (F. 6, bis Lengenfeld 10 *K*) südl. über *Unter-* und *Ober-Greuth* nach (3/4 St.) *Outschena* (892m) und durch den *Kropivagraben* zur (1 3/4 St.) *Bertahütte* der S. Villach auf der *Jepza-A.* (1610m; Wirtsch., 6 B.), dann AV.-Steig (vielfach in den Fels gesprengt, an zwei Stellen Drahtseil) über die NW.-Schneide zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Abstieg über den *Mlinzasattel* nach *Rosenbach* s. S. 626.

N. führt von Villach eine Fahrstraße (Post im Sommer über Afritz und Millstatt nach Spittal tägl. in 11 1/2 St.) über (6km) *St. Ruprecht* (S. 619), am O.-Fuß des Oswaldibergs (s. oben), und *Töbring* (Annenhof) nach (9km) **Treffen** (543m; Widauf; Wallner; Zernatto), hübsch gelegene Sommerfrische am W.-Fuß der Görlitzen, mit Schloß u. Park der Gräfin La Tour. Zu den Steinwenderhütten auf der Görlitzen (s. oben) 2 1/2 St. Weiter am Afritzer Bach über *Winklern* und *Einöd* an der (1 1/2 St.) Mündung des Arriacher Tals vorbei, in dem r. 3/4 St. aufwärts das Dorf *Arriach* (896m; Rainer; Mainhardt), nach (18km) **Afritz** (714m; Huber, 18 B. zu 1.60-3 *K*; Post; Mannhardt), mit 300 Einw., von wo der *Wöllanernock* (2139m) in 3 1/2-4 St. und der *Mirnock* (2104m) in 4 1/2-5 St. zu besteigen sind (beide leicht und lohnend; Abstieg vom erstern in 2 St. nach Klein-Kirchheim, vom letztern in 2 1/2 St. nach Döbriach; vgl. S. 570, 600). Die Straße führt am *Afritzer See* (748m) vorbei über die Wasserscheide (770m) zum hübschen *Brennsee*, an dessen N.-Ende (27km) das Dorf *Feld am See* (747m; Nindler, Modl), und über (31km) *Radenthein* (S. 570) und (36km) *Döbriach* (S. 570) nach (44km) *Millstatt* (S. 600).

Der ***Dobratsch** (**Villacher Alpe**, 2167m), der östlichste Ausläufer der Gailtaler Alpen, wird der Aussicht wegen viel besucht (4-6 St.; alle Wege rot bez.; Bergbahn geplant). Kürzester aber steiler Anstieg (4 St.) von Nötsch (S. 605); bequemer von Gummern (S. 599; 5 1/2 St.). Von Villach (6 St.) entweder w. Fahrstraße über *St. Martin* bis (1 St.) *St. Georgen* (579m), dann Fußweg über *Pogöriach* nach der (1 St.) hübsch gelegenen Sommerfrische *Hei-*

ligengeist (883m; Karner; Winkler), oder von St. Martin n.w. auf der Fahrstraße nach dem ($1^3/_4$ St.) Luftkurort *Mittewald* (690m; Turistenrest.; 5 Min. weiter *H.-P. Mittewald mit Wasserheilanstalt, 100 B. von 2.40, P. von 7 *K* an; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.; Einsp. 4.50 *K*) und von da l. aufwärts in $^1/_2$ St. nach Heiligengeist. Weiter steil ansteigend zum (2 St.) Restaur. *Ottohütte* (1543m; 7 B. zu 1 *K*) und der ($^1/_4$ St.) Bleiberger Knappenhütte (1648m); 5 Min. weiter oben die nur im Winter zugängliche Skihütte der S. Villach; dann auf dem Bleiberger Fahrweg (s. unten) zum ($1^3/_4$ St.) Gipfel. — Bequemer fährt man von Mittewald durch den bewaldeten *Bleiberggraben* nach (15 km) **Bleiberg** (923m; Zum Mohren, mit Garten, gut; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in $2^1/_2$ St., 2.40 *K;* Einsp. 8, Zweisp. 12 *K*), mit großem Bleibergwerk, Industrieschule usw. Ein höher oben steiniger Fahrweg führt von hier über die Ottohütte in 4 St. zum Gipfel (F. 8, Pferd 15 *K*). Oben eine deutsche und eine windische Kirche und die *Villacher Alpenhäuser* (2145m; ganzjähr. Wirtsch., 60 B. zu 2-4, AVM. 1 bzw. 2 *K;* F). Großartige *Rundsicht. Abstieg nach (3 St.) *Nötsch* (s. unten) steil aber gefahrlos; südl. nach (3 St.) *Arnoldstein* (S. 631) nur für Schwindelfreie.

Von Villach nach Hermagor, 48km, Gailtalbahn in $2^1/_2$ St. — Bis (17km) *Arnoldstein* (567m; Bahnrest.) s. S. 631. Die Bahn wendet sich in scharfem Bogen nach N. durch das wiesenreiche **Untere Gailtal** auf den Dobratsch zu, durch die „Schütt", das Schuttfeld des Bergsturzes von 1348 am r. Ufer der *Gailitz*, dann über die *Gail* nach (26km) *Nötsch* (558m; Simon Michor, 30 B. zu 1.60-2.40 *K;* Ferd. Michor). $^1/_4$ St. n.ö. das Dorf *Saak* mit dem Schloß *Wasserleonburg* (636m).

Von Nötsch auf den *Dobratsch* (s. oben) MW. durch den *Torgraben* und über das *Alpel* in 4 St. mit F. (J. Blüml in Saak), steil und mühsam. — Südl. führt von Nötsch eine Fahrstraße über die Gail nach ($^1/_2$ St.) **Feistritz an der Gail** (638m; Gasth.: *Achatz, 42 B. zu 1.40-2 *K;* Jannach), großes Dorf (900 slowen. Einw.) mit got. Kirche auf steilem Fels. Von hier zur ($3^1/_2$ St.) *Feistritzer-A.* (1740m; H. Osternig) und auf den (1 St.) *Osternig*, s. unten u. S. 632; Abstieg von der Feistritzer-A. s.ö. über die *Achomitzer Alpe* (1714m; Unterkunft) nach (3 St.) *Saifnitz* s. S. 632, oder über die *Uggowitzer Alpe* s.w. nach ($2^1/_2$ St.) *Uggowitz* s. S. 632.

Weiter über (30km) HS. *Emersdorf* (560m; Achatz) an Schloß *Bodenhof* vorbei nach (34km) *St. Stefan-Vorderberg* (561m).

Ausflüge (Führer Fr. Pichler). 40 Min. n. auf der Höhe das Dorf *St. Stefan* (725m; Post), wo n. der Fahrweg von Paternion über die *Windische Höhe* herabkommt (s. S. 599). — 20 Min. südl. am r. Ufer der Gail das Dorf *Vorderberg* (565m; Kröpfl); 20 Min. weiter die Wallfahrtskirche *Maria im Graben* (660m), am Fuß des *Osternig* (2035m), der über den *Lom-Sattel* (1464m) oder die *Feistritzer-A.* in 4-$4^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist (s. oben u. S. 632).

Von (40km) *Görtschach-Förolach* (604m; Deckan) lohnender Ausflug südl. auf die (3 St.) *Latschacher Alpe* (1419m) mit schöner Aussicht. 43km HS. *Pressegger See* (Seewirt, gut), am N.-Ufer des

hübschen 1km l. *Pressegger* oder *Paßriacher Sees* (560m; am Südufer Badeanstalt). — 45km HS. *Vellach-Kühnburg.*

48km **Hermagor** (612m; Bahnrest.; H. Gasser, 32 B. zu 1.60-2 *K;* Post; Schöll; Lesser), Markt mit 1200 Einw., in reizender Lage an der Mündung des *Gitschtals.*

Ausflüge (Führer J. Astner sen. u. jun., Matth. Essl). Lohnender Spaziergang südl. über (1/2 St.) *Möderndorf* (Wiedenig) in die (1/2 St.) wildromantische, von der AVS. Gailtal zugänglich gemachte *Garnitzenklamm.* Unweit des Beginns der Klamm führt l. hinan der steile *Enziansteig* (bequemer der 1/2 St. südl. von Möderndorf beginnende Saumweg) zur (2 St.) *Egger-Alpe* (1416m; *Gasth.) mit kl. See, in schöner Lage. Von hier auf den ***Poludnig** (2000m) über die *Dellacher-A.* (1365m; Unterkunft) in 2 St., leicht (s. S. 633). — S.w. der **Gartnerkofel** (2198m), bekannt als Fundort der *Wulfenia Carinthiaca*, mit tiefblauen Blüten (anfangs Juli); Besteigung vom (4 St.) *Naßfeldhaus* (S. 633) in 2 St., oder von *Möderndorf* (s. oben) über die *Kühweger-A.* in 5 1/2 St. m. F. — Über den *Kreuzberg* nach (5 St.) *Greifenburg* s. S. 601.

Von Hermagor führt die Straße durch das **Obere Gailtal** (Postautomobil bis Oberdrauburg tägl. in 3 1/4 St. für 5 *K* 40) über *Rattendorf* und *Waidegg* nach (16km) **Kirchbach** (650m; *Berger, B. 1.20 *K*, Forellen), von wo der *Kirchbacher Wipfel* (1881m) auf MW. in 3 1/2 St. und der *Hochwipfel* (2189m) in 4 1/2 St. m. F. zu ersteigen sind. — 19km *Reisach* (696m; Pirschl), mit hochgelegener got. Kirche; von hier Waldweg n.w. zum (1 St.) einf. *Reißkofelbad* (995m), am Fuß des *Reißkofels* (2369m; AV.-Weg, 4 1/2-5 St., z. T. steil; F. ratsam). — Von (23km) *Grafendorf* (660m; *Schaar) führt ein bequemer Übergang über den *Jaukensattel* (ca. 1700m) in 5 St. nach *Berg* im Drautal (S. 601). — Weiter über (25km) *Dellach* (675m; Herzog; 1/2 St. n.ö. auf der *Gurina*, dem römischen *Lontium*, interessante Ausgrabungen aus vorrömischer und römischer Zeit) und das kl. Bad *St. Daniel* (Grünwald; Buchacher) nach (32km) **Kötschach** (708m; Post; Kürschner), hübsch gelegener Markt (1100 Einw.), Sommerfrische, und über den *Gailberg* nach (46km) *Oberdrauburg* (S. 602).

Ausflüge von Kötschach. Vom *Vorhegg* (1042m), 1 1/4 St. w., guter Überblick des Gailtals. Umfassendere Aussicht von der *Mussenalp* (1945m; 3 St.) und dem *Schatzbühel* (2095m; 4 St.) n.w. — **Jauken** (*Jaukenhöhe*, 2236m), 4 1/2 St. m. F. (5 *K*), nicht schwierig; MW., anfangs durch Wald, über *Dobra* und *Dellacher-A.* zum (4 St.) *Jaukenhaus* (ca. 2020m; Galmeibergwerk) und zum (1/2 St.) Gipfel mit weiter Rundsicht. Der höhere ö. Gipfel (2252m) ist schwierig (1 St., nur für Schwindelfreie). — Von Kötschach über *Luggau* nach *Sillian* s. S. 472.

Von Kötschach nach Tolmezzo über die Plöcken (10-11 St.), lohnend. Fahrstraße über die Gail nach (1/2 St.) **Mauthen** (710m; *Ortner; Planner; Postemer; Kellerwand, mit Garten und Lohnkutscherei; Führer Simon Ainetter), Markt mit 650 Einw., Sommerfrische. Von hier neue Militärstraße durch Wald im *Valentintal* hinan zum (1 1/2 St.) *Ederwirt* (1000m); nach 1/2 St. Brücke zum r. Ufer (r. Weg zum Wolayersee, s. unten) und in Windungen hinan (Fußsteig l. kürzt) zum (3/4 St.) **Plöckenhaus** (1215m; *Gasth., 30 B. zu 2, P. 6 *K*), Sommerfrische in schönem Hochtal, am SW.-Fuß des *Polinik* (2333m); Besteigung (MW.) von Plöcken in 3, von Mauthen in 4 St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. *Kollinkofel* (2691m), von Plöcken 4 1/2 St. m. F., mühsam; *Kellerwand* (2775m), 6-7 St., schwierig. Verbindungsweg von Plöcken ö. übers *Promoser Törl* (1798m) zum *Zollner* (1936m) und nach (5 St.) Dellach (S. 601). — Sehr lohnender Ausflug (MW., F. 6 *K*, entbehrlich) durch das schöne gemsenreiche *Valentintal* über die *Untere Valentin-A.* und das *Valentintörl* (2136m) zur (3 3/4 St.) **Wolayerseehütte** der AVS. Austria (1959m; Wirtsch., 2 B. u. 8 Matr.) an der N.-Seite des malerischen *Wolayer Sees*, in großartiger Umgebung. Von hier auf den *Rauchkofel* (2463m) 1 1/2 St., *Seekopf* (2550m) 3 St., beide nicht schwierig; *Mte. Coglians* (2781m), 4 St.

m. F., schwierig; Abstieg südl. zum (2 St.) bewirtschafteten *Ricovero Marinelli* der SAF. (2120m) an der *Forcella di Moreret* und nach (3 St.) *Collina* (s. unten). Auch *Monte Canale* (2550m), *Cima di Sasso Nero* (2466m) und *Mooskofel* (2516m) sind für Geübte von der Wolayerseehütte zu ersteigen (Führer Obernosterer in der Wolayerseehütte, P. Samassa in Collina). — Über das *Wolayertörl* (1983m) nach *Forni Avoltri* 3 St.: vom (10 Min.) Paß (ital. Grenze) rauher Zickzackweg hinab durch einen Felsenkessel (viel Gemsen), dann Wiesental, nach (1¼ St.) *Collina* (1214m; Falleschini, einf. gut), malerisches Dorf, von der Felsburg *Tuglia* überragt (von hier auf den *Mte. Coglians* 7½ St. m. F., s. S. 606); weiter über die Weiler *Sigilletto* und *Frassenetto* (vielfach Deutsch verstanden) nach (2 St.) *Forni Avoltri* (S. 634; nach *Sappada* bis zur Kirche 2½ St.).

Von der Plöcken hinan zum (¾ St.) **Plöckenpaß** (*Monte Croce*, 1363m; Wein und Ansichtskarten in einer besch. Osteria; ital. Marken im Zollhaus), mit schöner Aussicht nach S. und O. (Römersteine und Inschriften am Wege); dann im Zickzack hinab ins *Val Grande* nach (1½ St.) *Timau*, deutsch *Tischlwang* (831m; Alb. al Monte Croce), von deutschen und slowen. Bergleuten vor 400 Jahren besiedelt, jetzt italienisch (Deutsch meist verstanden), und auf guter Fahrstraße nach (8km) *Paluzza* (602m; Posta), Hauptort des vom *But* durchströmten *Val di San Pietro*. Von hier Post 2mal tägl. in 4½ St. über *Piano*, das Schwefelbad *Arta* (442m; *Alb. Grassi) und *Zuglio* (420m), das alte *Julium Carnicum*, mit römischen Überresten, nach (25,5km) *Tolmezzo* und (38km) *Stazione per la Carnia* der Pontebbabahn (S. 634). — Vom Plöckenpaß über die *Forcella di Plumbs* (1970m) nach (6 St.) *Rigolato* (S. 634), lohnende Wanderung (F. angenehm).

105. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal.

15km. Post 3mal (15. Juli-31. Aug. 4mal) tägl. in 1¾-2½ St. (Eilpost 2 *K* 40 *h*, Postbotenfahrt 2 *K*); Einsp. 5-6, Zweisp. 10-12 *K*. Die Eilpost 10 Vm. ab Spittal fährt bis *Mauterndorf* (56km in 9¼ St.); s. S. 569. — Post von Gmünd zum Pflüglhof (15km) im Sommer (1. Juli-30. Sept.) tägl. in 1 St. 50 Min. für 2 *K* (im Winter nur bis Malta); außerdem Omnibus vom 15. Juli bis 1. Sept. tägl. für 1.70, hin u. zurück am gleichen Tage 3 *K*; Einspänner hin u. zurück 8, Zweisp. 14 *K*.

Spittal (554m) s. S. 599. Die nach dem Hochwasser von 1903 neu erbaute Reichsstraße führt durch das tief eingeschnittene *Liesertal* über *Seebach* (nach *Millstatt* s. S. 599) und (5km) *Lieserbrücken* (Grud); r. oben *Lieseregg*. Für Fußgänger vorzuziehen die aussichtreiche alte Straße über *Lieserhofen* (Mayr), *Trebesing* (Gasser, Kramer) und *Radl* (Raderwirt) an der W.-Seite des Tals (3½ St. bis Gmünd).

15km **Gmünd** (732m; Gasth.: *Feldner, 25 B. zu 1.40-2.40 *K*; *Kohlmayr, 19 B. zu 1.40-2 *K*; Post, 25 B. zu 1.20-2 *K*; Hofinger; Ausserer, 14 B. zu 1.60-3 *K*), altertümliches Städtchen (1200 Einw.) mit Ringmauer, Toren, Burgruine und Schloß des Grafen Lodron, an der Mündung des *Maltatals* malerisch gelegen. AVS.

Schöne Aussichten von der *Maltabrücke*, dem *Kalvarienberg* (¼ St.; blaugelb MW.), der *Grünleiten* (½ St., weiß MW.), dem *Hattenberg* (½ St., rot MW.) und den Anlagen am *Schober-* und *Lieserbergl* (½ St., weiß MW.). Spaziergänge zum *Magdalensbrünnl* im Walde (½ St.; weiß MW.); nach Schloß *Dornbach* (1½ St.; weiß MW.); *Eisentratten* (S. 569), ¾ St. (über *Buch*, schöner Waldweg, 1½ St.); *Bad Radl* (gelb MW., 1 St.), am Ausgang des wilden *Radlgrabens* (S. 608). — N. über (½ St.) *Treffenboden* blau MW. zum (1¼ St.) *Hubenbauer* (1140m), mit Blick auf die Hochalm-

spitze. — S. über *Platz* (1104m; schöner Blick auf Reißeckgruppe) rot MW. nach (2¼ St.) *Trebesing* (S. 607).

Grössere Ausflüge (Führer Matth. Hofer in Radl). **Tschirnock** (*Schirneck*, 2082m), leicht und lohnend; rote WM. (F. 6 *K*, entbehrlich) über *Oberbuch* und die *Hofer-A.* in 4½ St., oder (steiler, blaue WM.) über *Unterbuch* und *Gartenhütte* in 3 St. Abstieg über das Törl nach *Millstatt*, 3 St. (F. 10 *K*; s. S. 600). — **Stubeck** (2365m), 5 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), blaue WM. über *Treffenboden* und *Hubenbauer* (S. 607); prächtige Berg- und Talsicht. — **Stileck** (2172m), 5 St., leicht und lohnend: von (¾ St.) *Eisentratten* (S. 569) r. durch den hübschen *Nöringgraben* zum (3 St.) Sattel des *Nöringer Alpls* (1661m), dann l. über steile Almwiesen zum (1½ St.) Gipfel, mit sehr schöner Aussicht. — ***Königstuhl** oder **Karlnock** (2331m), 7 St., unschwierig. Von (1½ St.) *Leoben* (S. 569) r. durch den *Leobengraben* Fahrweg bis (2 St.) *Inner-Leoben*, dann Saumweg zum (2 St.) einf. *Karlbad* (ca. 1750m; Unterkunft) und zum (1½ St.) Gipfel. Abstieg (rot MW.) durch den *Kremsgraben* in die (3 St.) *Kremsalpe*, nach (2 St.) *Kremsbrücken* (S. 569) und (2½ St.) Gmünd; nach *Turrach* s. S. 570. — ***Gmeineck** (2587m), 5½ St. (F. 9 *K*, entbehrlich), unschwierig; rote MW. über *Radl*, *Neuschitz*, *Untere* und (3 St.) *Obere Gamperhütte* (1800m; Wirtsch., 10 Matr.) zum (2½ St.) Gipfel. Abstieg von der Gamperhütte oder auch von der *Seeleiten* (Wegweiser) auf rot MW. über (2 St.) *Altersberg* (Oberlercher) auf die alte Straße und nach (1½ St.) *Lieserhofen* (S. 607); oder vom Gipfel zur *Loibeneckalm* (Unterkunft), von wo rot MW. in den *Hintereggengraben* und über *Hühnersberg* nach (2½ St.) Lieserhofen. — **Hohe Leier** (2772m), 7 St. m. F. (13 *K*), beschwerlich. Von Radl zur (3 St.) *Zlatinger-A.* (Übernachten), dann zum (2 St.) *Bockrieglsee*, aufs *Leierschartl* und steil über den Grat zum (2 St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht. Abstieg beschwerlich (rote WM.) zur *Roßalmscharte* und zum (2 St.) *Reißeckhaus* am *Mühldorfer-See* (S. 611). — ***Gr. Reißeck** (2959m), 8 St. m. F. (16 *K*), unschwierig. Blau MW. durch den wilden *Radlgraben* zur (3 St.) *Rubentaler Hütte* (1222m; Übernachten); von da auf neuem Wege der AVS. Gmünd über das *Kessele* zum (3 St.) prächtig gelegenen *Hohen See* (2420m) und über die *Kaltherbergscharte* (2712m) zum (2 St.) Gipfel; oder von der Rubentaler Hütte über die steile *Schwand* (rote WM.) und den *Möselskamp* ins (2 St.) *Hohe Kar*, dann auf das (2 St.) *Kleine Reißeck* (2916m) und über den Grat unschwierig zum (1 St.) Gipfel. Abstieg n. über die *Ritter-A.* beschwerlich zur (3½ St) *Kohlmayrhütte* (S. 609; F. bis Pflüglhof 17 *K*); oder südl. von der Kaltherbergscharte auf weiß-rot MW. in die oberste *Ricken*, zum *Rickentörl* und zum (2 St.) *Reißeckhaus* (S. 611), unschwierig; oder durch den Rickengraben zur (¾ St.) *Mooshütte*, (1½ St.) *Zandlacher Hütte* und nach (1½ St.) *Kolbnitz*, s. S. 612. — Höhenweg des ÖGV. von der obersten Ricken zur A. v. Schmidhütte am Dössener See s. S. 171.

Von Gmünd nach Millstatt direkt (4 St.): blau MW. (F. 5 *K*, entbehrlich) größtenteils durch Wald mit hübschen Ausblicken, über den *Platzgraben* nach *Trefling* (Whs.), dann, stets mit Blicken auf den Millstätter See, über *Tangern* (Whs.) nach *Millstatt* (S. 600), oder rot MW. über Ruine *Sommeregg* und *Unterhaus* (Whs.) nach (3 St.) *Seeboden* (S. 599).

Das ***Malta-** oder **Malteiner Tal** (bis zur Gmünder Hütte 5 St., Osnabrücker Hütte 9-10 St.) verdient namentlich wegen seiner zahlreichen Wasserfälle einen Besuch. Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 607) von Gmünd über *Fischertratten* (Fischerwirt, einf.) und *Hilpersdorf* nach (7km) **Malta** oder *Maltein* (838m; Stützl, mit Garten, gut; Kramer), Hauptort des Tals, mit 400 Einwohnern und Burgruinen. Schöner Blick auf die Hochalmspitze.

Ausflüge (Führer Karl Fercher, Josef und Andr. Klampferer, Jos. Straßer). **Faschaunertörl** (1766m), mit Aussicht auf die Hochalmspitz-

und Reißeckgruppe, über *Maltaberg* und *Faschaun* 3 St. m. F. (4 *K*). — **Winkelnock** oder **Tandelspitze** (2623m), mit Aussicht auf Großglockner und Hochalmspitze, über *Untere* und *Obere Tandel-A.* (Heulager) 6 St. m. F. (9 *K*). Viel Edelweiß. — **Reitereck** (2785m), 6½ St. m. F. (9 *K*), über Faschaun (s. oben), lohnend. — **Schober** (2871m), 8 St. m. F. (11 *K*), beschwerlich aber lohnend, über *Faschaunertörl* und *Perschitzhütte* (Übernachten). Abstieg auch w. zu den *Melnikseen* und zur (2½ St.) *Melnik-A.* (S. 610), oder ö. mühsam über den *Eissig* in das *Pöllatal* und nach (5 St.) *Rennweg* (S. 569).

Der Fahrweg geht weiter am l. Ufer der Malta über *Feistritz* nach (1 St.) *Koschach* (r. der 150m h. Wassersturz des *Fallbachs*, l. Abzweigung der Fahrstraße in den Gößgraben, s. unten) und teilt sich dann: r. am *Whs. Egarter* vorbei nach (20 Min.) *Brandstatt;* l. über die Malta und den *Gößbach* (l. aufwärts die drei **Gößfälle*, ¼ St.) zum (20 Min.; 15km) **Pflüglhof** (854m; Gasth., 22 B. zu 2-2.50 *K;* PT), dann wieder auf das l. Ufer, 5 Min. vor Brandstatt.

Ausflüge (Führer Johann Klampferer jun.). In den ***Gößgraben**, bis zum Zwillingsfall 2¼ St. Vom Pflüglhof schöner rot bez. Waldweg zum dritten Gößfall und der von Koschach (s. oben) heraufkommenden Fahrstraße (½ St.); dann am Treska- und Ritteralmfall vorbei zur (1 St.; F. 2 *K*) *Untern Kohlmayrhütte* (1129m; einf. Wirtsch., 5 Matr.) und zum (¾ St.) großartigen **Zwillingfall.* Von hier auf das *Reißeck* (2959m), durch das *Ritteralmtal* in 7 St. (F. 12 *K*), beschwerlich, s. S. 608. — Über das *Kapponigtörl* nach (8 St.) *Obervellach* (S. 612), beschwerlich; in der *Obern Tomanbauerhütte* (1611m), 1½ St. von der Untern Kohlmayrhütte, dürftiges Heulager. Vom Kapponigtörl südl. auf die *Tristenspitze* (2925m), 1½ St. mit F., lohnend. — Bequemer geht man von der Unt. Kohlmayrhütte r. hinan zur (2 St.) *Trippochsenhütte* und der (1 St.) *Gießener Hütte* (S. 610); von hier neuer AVW. über die *Dössener Scharte* (2684m) zur (4 St.) *Arthur v. Schmidthütte* (S. 172). Von der Dössener Scharte r. in 1½ St. auf das **Säuleck** (3087m), mit prächtiger Aussicht (F. bis Mallnitz 16, mit Säuleck 19 *K;* vgl. S. 172).

Von Brandstatt im *Maltagraben* (rote WM., F. unnötig) auf dem l. Ufer der Malta, am *Schleierfall* vorbei, zur *Kerschhakl-* und (40 Min.) *Faller-Hütte* (896m). L. in engem Felsenkessel die sehenswerten *Fallertümpfe*, an denen der MW. vorbeiführt (kein Umweg!). Der (20 Min.) *Hochsteg* (945m) überbrückt die überhängenden Felsenufer der Malta; r. der *Melnikfall*, l. Aussicht auf Preimlspitze und Oberlercherspitze. Wegteilung: der Turistenweg am r. Ufer (über den Hochsteg, dann r.) ist schattig und aussichtreicher; bei der (45 Min.) *Hochbrücke* (1162m; schöner Wasserfall) trifft er mit dem Saumwege am l. Ufer zusammen, der vom Hochsteg über die *Untere Feidlbauer-A.* führt. Von der Hochbrücke zur (20 Min.) **Gmünder Hütte** in der *Schönau* (1185m; Wirtsch., 10 B. zu 2, AVM. 1 *K*); 15 Min. Wassersturz des *Blauen Tumpf* (1250m); l. der 60m h. *Hochalpenfall*, 5 Min. höher die *Schillerruhe*, mit Blick auf die Maltaklamm; dann Wegteilung; hier l. zur Brücke über die Klamm, mit Aussicht auf drei Wasserfälle, auf dem *Elendsteig* am r. Ufer der Malta meist durch Wald, am *Hintern Mahralm-* und (½ St.) **Klammfall* längs der Strasserwand (Drahtseil) vorbei und unterhalb der *Preimlfälle* aufs l. Ufer zur (¾ St.) *Wolfgang-Alm* (1509m). Weiter am *Roßtumpf* (Maltafall), *Findel-*

kar- und *Krumpenbachfall* vorbei, durch die *Galgenbichlklamm* zur (3/4 St.) *Wastlbauerhütte* (1670m; einf. Unterkunft); dann am *Langkarfall* (l.) und den *Kölnbreinfällen* (r.) vorbei zur (3/4 St.) *Samer-Ochsenhütte* (1735m; Heulager), dabei ein Jagdhaus (keine Unterkunft). Das Maltatal wendet sich nach W. und teilt sich nach 1/4 St. auf dem Platschboden in l. *Groß-*, r. *Klein-Elend-Tal;* im erstern 1 1/4 St. aufwärts die **Osnabrücker Hütte** (2040m; Wirtsch., 10 B. zu 3, AVM. 1.50, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage angesichts des *Groß-Elendkeeses.*

Bergturen. ***Hochalmspitze** (3362m), höchster Gipfel der östl. Tauern, von der Villacher oder Gießener Hütte 3 1/2-4, von der Osnabrücker Hütte 4-5 St., für Geübte nicht schwierig. Vom Pflüglhof zum (1 St.) Hochsteg (S. 609), dann rot MW. über die *Paukerswand* und die *Straner-A.* zur (3 St.) *Ochsenhütte* (1894m) und der (1 1/4 St.) **Villacher Hütte** (2140m; Wirtsch. 15/7-15/8, sonst Prov.-Depot; F. bis hierher, wenn Bergtur anschließt, 6 *K*) auf der *Hochalm* (auch von der Gmünder Hütte über die *Annemann-A.* rot MW., 3 1/2-4 St.); von hier rot MW. (F. von der Villacher Hütte 10 *K*) zum Fuß der *Schwarzen Schneide*, dann aufs (1 St.) *Hochalmkees* und zum (2 1/2-3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht (Panorama von Emil Cuscoleca, 50 *h*). — Von der Kohlmayrhütte (S. 609) lohnender Weg über die (2 St.) *Trippochsenhütte* (1886m) zur (1 St.) **Gießener Hütte** (2230m; Wirtsch., 16 B. zu 3 *K*, AVM. 1.50 *K*, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*) am *Gößbichl*, in prachtvoller Lage unter dem Westl. Trippkees, mit Aussicht auf Hochalmspitze, Säuleck- und Reißeckgruppe. Von hier über das Westliche Trippkees und die Wand l. von den Steinernen Mannln („Rudolstädter Weg" 1914 im Bau) zum SO.-Grat und (3 1/2-4 St.) Gipfel. — Abstieg über die *Preimlscharte* (2963m) und das *Groß-Elendkees* zur (3 1/2 St.) *Osnabrücker Hütte* (s. oben; F. 14 *K*); über *Preimlscharte, Groß-Elendkees, Hannoverscharte, Kälberspitzkees* und *Groß-Elendscharte* zum (5-6 St.) *Hannoverhaus* (S. 173; F. 18 *K*); oder s.w. auf dem *Detmolder Weg* über das *Säuleck* zur *Arthur v. Schmidthütte* (S. 172). — **Preimlspitze** (3144m), von der Villacher Hütte über das Hochalmkees und die Preimlscharte 3 St. m. F. (7 *K*), nicht schwierig. Abstieg zur (2 1/2 St.) Osnabrücker Hütte (F. 10 *K*). — **Hafner** (3087m), von der *Gmünder Hütte* (S. 409) rot MW. zur (1 1/2 St.) *Mahr-A.* (1800m; einf. Unterkunft, Heulager), von hier in das *Mahrochsenkar* (*Kattowitzer Hütte* im Bau, Eröffnung 1915) und über den SW.-Grat in 4 St. (F. 12 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 569); Abstieg ö. über den *Kl. Hafner* (2940m) und die *Lanischscharte* (2883m) zur (4 St.) *Lanischhütte* und durch das *Pöllatal* nach (3 1/2 St.) *Rennweg* (S. 569; F. 18 *K*), oder n. sehr schwierig durch das *Rotgildental* nach *Mur* (S. 569; F. 22 *K*). — ***Schwarzhorn** (2946m), von der Osnabrücker Hütte 3 St. (F. 8 *K*), etwas mühsam: am l. Ufer des Fallbachs rot MW. hinan, auf dem (3/4 St.) *Fallboden* (2310m) r. zu den herrlich gelegenen *Schwarzhornseen* und zur (1 St.) *Schwarzhornseescharte* (ca. 2670m), dann r. am SW.-Grat entlang zum (1 St.) mittlern Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg von den Schwarzhornseen s.w. über das *Pleßnitzkees* und die *Groß-Elendscharte* zum (4 St.) *Hannoverhaus* (vgl. S. 173; F. 11 *K*). — ***Ankogel** (3262m), von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* (s. oben), das *Klein-Elendkees* und den Ostgrat, mit Steiganlage (kürzer 1/4 St. vor dem untern Schwarzhornsee l. hinan zum Klein-Elendkees), oder vor der *Groß-Elendscharte* (S. 611) r. hinan über das *Pleßnitzkees* in 4 1/2-5 St. (F. 10, mit Abstieg zum Hannoverhaus 13, nach Böckstein 18 *K*), nicht schwierig (vgl. S. 173). — **Tischlerspitze** (2993m) und **Tischlerkarkopf** (3012m), schwierige Felsgipfel in wildester Gletscherumgebung, von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* und das *Klein-Elendkees* in 6-8 St. (F. 11-12 *K*). Abstieg nach Gastein schwierig (s. S. 173; 6 St., F. 19-20 *K*). — **Malteiner** oder **Großer Sonnblick** (3032m), vor dem Hochsteg (S. 609) r. hinan über die

Melnik-A. (rot MW. bis zur obersten Hütte, 3½ St.), oder von der Gmünder Hütte über die *Mahr-A.* (S. 610) in 6-7 St. (F. 11 *K*), mühsam. — **Weinschnabel** (2757m), von der Samerhütte rot MW. zur (1¾ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und r. am Grat entlang zum (1½ St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht. Abstieg nach (4 St.) Moritzen (s. unten).

Übergänge. Von der Samerhütte n. rot MW. über die (1½ St.) *Arlscharte* (2258 m; von der *Arlhöhe*, 2265m, 5 Min. w., sehr lohnende Rundsicht) ins *Groß-Arltal*, nach (4½ St.) *Hüttschlag* (S. 155; F. 11 *K*); n.ö. über die (1¾ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und das *Marchkar* (besser über den Weinschnabel, s. oben) zur (1 St.) *Moritzenscharte* (2384 m), dann über die *Schmalzscharte* (2507m) nach (3½ St.) *Moritzen*, s. S. 569 (F. 18 *K*). — Von der Samerhütte n.w. rot MW. über die (3 St.) *Klein-Elendscharte* (2747m; *Moraviahütte* im Bau, Eröffnung 1915), mit lohnender Aussicht (umfassender vom *Keeskogel*, 2885m, ½ St. n.ö.), ins *Kötschachtal* und nach (6 St.) *Bad Gastein* (S. 168; F. 16 *K*). — Von der Osnabrücker Hütte s. über die *Preimlscharte* (2963m) zur (5 St.) *Villacher Hütte* oder zur (6 St.) *Gießener Hütte* s. S. 610; w. über die *Groß-Elendscharte* (2680m) zum (3½-4 St.) *Hannoverhaus* (F. 8 *K*) und nach (2½ St.) *Mallnitz* (F. 11 *K*) s. S. 173. — Von der Osnabrücker Hütte n. über die *Grubenkarscharte* (2982m) nach Böckstein, sehr schwierig (10 St., F. 20 *K*; s. S. 169). — Von der Villacher Hütte über die *Tullnockscharte* (2922m) zur Gießener Hütte 4½-5 St. m. F., beschwerlich (Wegbau geplant). — Von der Gießener Hütte über die *Dössener Scharte* (2684m) zur (3½ St.) *Arthur v. Schmidt-hütte* (S. 172), AVW. der S. Gmünd durch das *Gr. Gößkar*.

106. Das Mölltal von Möllbrücke bis Winklern.

55 km. Tauernbahn von Spittal bis *Mallnitz*, 47km in ca. 1½ St., s. S. 174. Die Stationen liegen hoch über den in der Talsohle gelegenen Orten. — Post von *Möllbrücke* nach *Obervellach* (21,5km) im Sommer 2mal tägl. in 3⅓ St. (2 *K*); von Obervellach nach *Winklern* (34km) 1mal tägl. mit Übernachten im Stall in 6 St. (3.60 *K*). Einsp. vom Bahnhof Möllbrücke-Sachsenburg (bei Fleischhacker) bis Obervellach in 2¼ St. (7 *K*), von Obervellach bis Winklern in 4½ St. (12 *K*). — Von *Dölsach* über *Winklern* nach *Heiligenblut* s. S. 203.

Von der Station *Möllbrücke-Sachsenburg* (S. 600) Fahrstraße n.w. über (1km) *Möllbrücke* und (2,5km) *Pattendorf* (Gasth. Christinenheim, mit Mineralbad) nach (3,5km) **Mühldorf** (598m; Gasth.: Angerer; Haslacher), mit 650 Einwohnern.

25 Min. oberhalb, 20 Min. von der Tauernbahnstation Mühldorf (S. 173), bei dem gleichn. Stahlwerk das ***H.-P. Waldschlößchen** (702m; 1. Mai-30. Okt., 50 B. zu 1-8, P. 5-10 *K*), Sommerfrische mit großem Waldpark. In der Nähe (1 St. hin und zurück) die *Klinzerschlucht* mit malerischen Wasserfällen. — ¾ St. vom Waldschlößchen, 25 Min. von Kolbnitz (S. 612) der *Hubertushof* (908m; Gasth., 20 B., P. 4.20-7.50 *K*), in schöner, aussichtreicher Lage. — Durch die Klinzerschlucht zum (¾ St.) Kohlplatz, dann n. auf rot MW. des ÖGV. durch den Mühldorfer Graben (F. 6 *K*, entbehrlich) zur (3½ St.) **Reißeckhütte** des ÖGV. (2230m) am *Großen Mühldorfer See*. Besteigungen: **Großes Reißeck** (2959m), vom Reißeckhaus 2½ St. m. F. (ab Mühldorf 16 *K*), MW. über *Rickentörl* und *Kaltherbergscharte*, sehr lohnend (s. S. 608); prächtige Rundsicht. Abstieg auf MW. von der Kaltherbergscharte zum Hohen See und über die *Rubentaler Hütte* durch den Radlgraben nach (6 St.) Gmünd, oder durch den Gößgraben zum (5 St.) Pflüglhof (S. 609; F. 22 *K*). — *Hohe Leier* (2772m; s. S. 608), 2½ St., WM., mühsam aber lohnend (F. 12, nach Gmünd 16 *K*); *Kleine Leier* (2662m), 2 St., WM., Kletterei (F. 12 bzw. 16 *K*); *Hochkeil* (2525m), 1 St., MW., leicht, Abstieg über das *Hochgoasele* nach (3 St.) Mühldorf; *Radleck* (2809m; 2½ St.), *Riedbock* (2810m; 2½ St.), beide (WM.) vom *Rickentörl*

(S. 611), von wo Abstieg durch den *Rickengraben* nach (4 St.) *Kolbnitz* (s. unten). — Höhenweg des ÖGV. zur (7-8 St.) *A. v. Schmidthütte* (S. 172).

W. von Mühldorf am Abhang der Kreuzeckgruppe (Saumweg in 2½ St.) liegt die **Mühldorfer Alm** (1654m), Luftkurort mit mehreren Unterkunftshäusern, von wo der *Salzkofel* (2498m) in 2½ St. zu besteigen ist (F. 10 *K*, vgl. S. 601).

6km *Kolbnitz* (615m; Meixner); Reitweg zum (1 St.) **Alpenhotel Herkuleshof* auf dem *Danielsberg* (960m; 24 B.), mit Bädern und schöner Aussicht.

Rot MW. in den *Rickengraben* zur (2½ St.) *Zandlacher Hütte* der ÖGV. (1514m; Wirtsch., 2 B. u. 3 Matr.) und am prachtvollen 300m hohen *Rickenfall* entlang über den *Gasrucken* (mit Versicherungen) hinauf zur (2½ St.) **Mooshütte** der ÖGV. (2302m; 10 Matr.; Prov.-Depot). Besteigungen: *Gr. Reißeck* (2959m), auf MW. zur (1 St.) Kaltherbergscharte und in ¾ St. zum Gipfel (S. 611). *Zauberernock* (2942m), vom Reißeck n.w. in mäßig schwerer Gratkletterei, 2 St. *Rickener Sonnblick* (2928m; 3 St.), *Rickenkopf* (2888m; 3½ St.), *Tristenspitze* (2925m; 4 St., s. unten) sind von der Mooshütte auf dem zur A. v. Schmidthütte führenden Höhenwege (s. unten) leicht zu erreichen. — Von der Mooshütte über das *Rickentörl* zum (2 St.) *Reißeckhaus* s. S. 611. — Höhenweg des ÖGV. über *Zwenbergertörl*, *Kapponigtörl* und *Seescharte* zur (5½-6 St. m. F.) *A. v. Schmidthütte*, s. S. 172.

Weiter zweimal über die Möll, nach *Napplach* (Pesentheiner) und (15km) *Penk* (640m; Mesner; s. S. 174), dann über *Stallhofen*, am Fuß der Ruine *Falkenstein* (S. 174), nach

21,5km **Obervellach** (686m; Gasth.: Post, 16 B. zu 1.60-2 *K*; Bucher, 12 B. zu 1.20-2 *K*; Weingartner; Wenger; Herzog Philipp v. Württemberg), Markt mit 600 Einw. in hübscher Lage, Sommerfrische. Die Tauernbahnstation (S. 174) liegt 360m über dem Ort. In der got. Kirche ein *Flügelaltar von Jan van Scorel (1520). Auf dem Friedhof ein Denkmal für den Chirurgen Karl Gussenbauer (1842-1903). Sommerwohnungen u. a. im Schloß *Trabuschgen*, mit Freskomalereien von Frohmiller. AVS. Mölltal.

Ausflüge (Führer Jos. Streibl, Gottl. Schweiger). Hübsche Spaziergänge zur Schießstätte; Ruine *Falkenstein* (s. oben); zum *Polinik-* und *Klausfall* (Waldweg, ½ St.) und zum (½ St.) 70m h. **Groppensteiner Wasserfall* des Mallnitzbachs; darüber auf steilem Fels die wohlerhaltene malerische Burg **Groppenstein** (740m) des Baron Craigher, aus dem XII. Jahrh., mit alten Möbeln, Gemälden, Waffen, Jagdtrophäen usw. stilvoll ausgeschmückt (Eintr. 1 *K*). Prächtiger Blick über das Mölltal.

***Polinik** (2780m), höchster Gipfel der *Kreuzeckgruppe* (S. 601), 5½-6 St. (F. 10 *K*). Von Obervellach mark. Reitweg südl. über die *Böden* und die *Spitalwiese* meist durch Wald zur (3 St.) *Polinikhütte* der AVS. Mölltal auf der *Stampfer-A.* (1840m; Wirtsch., 10 B. u. 4 Matr.) und zum (2½ St.) Gipfel, mit weiter prächtiger Rundsicht. Höhenweg der S. Mölltal von der Polinikhütte über den Polinik und das *Goldseetörl* (2501m) zur *Feldnerhütte* (S. 601; 7-7½ St., F. bis Greifenburg 22 *K*). — **Tristenspitze** (2925m), 7-8 St. m. F. (14 *K*), mühsam aber lohnend: rote WM. durch den Kapponiggraben an den *Pfaffenberger Seen* vorbei zum *Kapponigtörl* (S. 609), dann r. über den Grat Kletterei zum Gipfel mit weiter Rundsicht. Abstieg über die *Tomanbaueralp* zur (5 St.) *Kohlmayrhütte* s. S. 609; F. 17 *K*), oder auf dem Höhenwege zur (3 St.) *A. v. Schmidthütte* (S. 172) oder zur (3 St.) *Gießener Hütte* (S. 610).

Von Obervellach nach Mallnitz, Fahrstraße (10km) s. S. 173. Fußgänger gehen den schattigen, nur wenig weiteren *Schluchtweg* der S. Mölltal, vor (½ St.) Schloß *Groppenstein* (s. oben) r. am Groppensteiner Fall hinan; nach 15 Min. Handweiser r. zum *Zechnerfall* (5 Min.). Beim Whs. zur Guten Quelle vor *Lassach* kreuzt man die Fahrstraße und biegt

sofort r. wieder in den Schluchtweg ein, der, an den malerischen Fällen des Mallnitzbachs vorbei, zum Bahnhof Mallnitz (S. 171) führt.

Weiter über *Semslach* (r. Burg *Groppenstein*, s. S. 612) und *Söbriach* nach (27km) *Flattach* (699m; Post bei Huber, 12 B. zu 1.60-2 *K*; Rieger; Führer G. Noisternig, Isid. Spöttling), gegenüber der Mündung der sehenswerten *Raggaschlucht* (rot MW., 10 Min.), und (30km) **Außerfragant** (724m; Biedner, 10 B. zu 1-2 *K*, gut; Ebner), an der Mündung des *Fraganttals*.

Durch das **Fraganttal** führt ein schattiger Waldweg bis (2 St.) *Innerfragant* (1032m). Von hier zum (1/2 St.) *Badmeisterhaus* (1185m), dann auf dem „Richard Helfer-Wege" am Myliusfall vorbei zur (2 St.) *Wurten-A.* (1652m; Erfr.) und zur (2 St.) *Duisburger Hütte* (S. 172). Von hier über die *Niedere Scharte* nach (4 1/2 St.) *Kolm-Saigurn* s. S. 176; über die *Kleinzirknitzscharte* nach (6 St.) *Döllach* s. S. 207; über die *Feldseescharte* zur (3 1/2 St.) *Hagener Hütte* oder nach (6 St.) *Mallnitz* s. S. 171.
Von Innerfragant über das **Schobertörl** (2356m) nach *Döllach*, 6-7 St. m. F. (15 *K*), unschwierig (s. S. 204). Vom (4 St.) Schobertörl n.w. auf den (1 1/2 St.) *Stellkopf* (2846m) mit herrlicher Aussicht; s. S. 204.

Weiter über (36km) *Wöllatratten* (S. 601) und (39km) *Stall* (812m; Post) mit Ruine *Wildegg* nach (45km) *Rangersdorf* (861m; Post; Wabnig), dann über die Möll nach (49km) *Lainach*, mit kl. Bad, und (55km) *Winklern* (S. 204).

Fußgänger nach Heiligenblut brauchen nicht nach Winklern hinaufzugehen, sondern folgen dem kürzern MW. bei Lainach r. ab, der weiter oben wieder in die Straße nach Heiligenblut mündet.

107. Von Bruck an der Mur nach Villach.

204km. Bis Leoben Südbahn, dann Staatsbahn; Schnellzug in 5 St., Personenzug in 7 1/2 St. Speisekörbchen und ambulante Speiseservices werden Mittags nach vorheriger Bestellung in die Coupés gereicht.

Bruck (487m) s. S. 522. Die Bahn zweigt von der Grazer Bahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das Murtal. — 11km *Niklasdorf*, dann über die Mur.

17km **Leoben.** — *Bahnrest.* — Gasth.: *Gr.-Hot. Gärner, Franz-Josephstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, 80 B. zu 2-6 *K*; *Post, 50 B. zu 2-3 *K*; *H. Steyrerhof, nahe dem Bahnhof, 40 B. zu 2-4 *K*; Mohr, 50 B. zu 1.60-4 *K*; Wilder Mann; Krempl; H. Südbahn, beim Bahnhof. — AVS.; ÖTKS.

Leoben (541m), Stadt mit 12000 Einw., auf einer von der Mur umflossenen Landzunge, ist Mittelpunkt der obersteirischen Berg- und Hüttenindustrie (Montanistische Hochschule unweit des Bahnhofs). Auf dem Hauptplatz eine Dreifaltigkeitssäule, errichtet nach Erlöschen der Pest 1716, und zwei Brunnen, der südliche mit Bergmannsfigur. An der NO.-Seite der Stadt der *Stadtpark* (Sommerwirtsch.) mit Schwimmschule; an der S.-Seite das *Glacis*, mit Anlagen. W. gelangt man vom Hauptplatz durch den Torbogen des alten *Mautturms* (xiii. Jahrh.) zur Murbrücke nach der Vorstadt *Waasen*; in der alten Pfarrkirche zwei Glasgemälde des xiv. Jahrh.

Hübsche Aussicht von der Ruine *Massenberg*, 1/4 St. südl., am Jakobifriedhof vorbei, und vom *Lammerkogel* (1288m), n. von Leoben (blau MW.,

2½ St.). — Lohnender Spaziergang s.ö. durch die Vorstadt *Mühltal* zur (½ St.) Wirtsch. *Jägerhaus* und am (5 Min.) *Whs. Dietlhube* vorbei zur (½ St.) *Pambichlerwarte.* Von der Dietlhube rot MW. über den *Kienberg* zur (1½ St.) *Schmolhube* (1200m; Whs.) und auf die (1½ St.) ***Mugel** (1632m), mit Schutzhaus des ÖTK. (Wirtsch., 9 B. u. 10 Matr.) und schöner Aussicht. Abstieg s.ö. zum (¾ St.) *Trasattel* (1314m; von hier auf die *Hochalpe* 1 St., s. S. 523) und durch den *Kl.* und *Gr. Gößgraben* nach (2 St.) Leoben. — Nach *Eisenerz* s. S. 554, 553.

Die Bahn umzieht die Stadt südl. zum (19km) *Staatsbahnhof Leoben* (H. Kronprinz Rudolf). Weiter am l. Murufer (l. das ehem. Stift *Göß*, jetzt Brauerei) nach (29km) **St. Michael** *ob Leoben* (561m; Bahnrestaur.; H. Staatsbahn, am Bahnhof; Aschmann, Eberhard, im Dorf), mit 540 Einwohnern, an der Mündung des *Liesing-Tals* (nach *Selztal* s. R. 93), Kopfstation (r. sitzen!). — Dann über (37km) *Kraubath* (Stelzer) nach (45km) **Fentsch-St. Lorenzen** (603m; Ebner), Dorf mit 341 Einwohnern.

Ausflüge. **Gleinalpe** (S. 524), 5-5½ St., lohnend. S.ö. über eine Vorhöhe nach (1 St.) *Glein* (796m; Gindler) und durch den romantischen *Gleingraben* zum (2¾ St.) *Alpen-Whs.* (1589m) auf dem Sattel gegen das *Übelbacher Tal* (S. 524); von hier n. auf den (1¼ St.) *Speikkogel* (1989m), mit sehr lohnender Aussicht (s. S. 524), oder s. auf den (¾ St.) *Roßbachkogel* (1811m); Aussicht weniger umfangreich.

20 Min. n.w. von St. Lorenzen am Fuß des *Sulzbergs* (689m) der *Fentscher Sauerbrunnen.* Von da n.w. nach (5km) *St. Marein* (692m; Überer), mit alter got. Kirche, und (13,3km, von Knittelfeld zu Wagen in 1½ St.) Markt **Seckau** (842m; *Hofwirt), mit 530 Einw. und großem Benediktinerstift (in der Kirche das schöne Mausoleum des Herzogs Karl II. von Steiermark). Von hier auf den ***Seckauer Zinken** (2398m) 5 St.: durch den *Steinmüllergraben* zum (2½ St.) *Jürgbauer* (1430m; Nachtlager) und zum (2½ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg nach *Mautern* s. S. 552).

51km **Knittelfeld** (645m; Gasth.: Finze; Post; Prinzl; Eck, 20 B. zu 1.40-2 *K;* H. Central), industriereiche Stadt (10000 Einwohner) in hübscher Lage, mit Werkstätten der Staatsbahn und Emaillierwerk Austria (über 1000 Arbeiter). Wasserheilanstalt. Am Platz alte Denksäule zur Erinnerung an Pest, Türken und Heuschrecken. ¾ St. w. das v. Arbessersche Schloß *Spielberg* (702m), mit schöner Aussicht.

Ausflüge (Führer Sim. Lechner). Ö. über *Gobernitz* in 1½ St. (Stellwagen in 40 Min., 60 *h*) nach dem freundlichen Gebirgsdorf und Luftkurort **Rachau** (763m; H. Würrer); von hier in 2 St. auf die *Rachauer Alpe* (1396m), mit Heilanstalt für Nervenkranke (Gasth.). — Auf die **Gleinalpe** (6 St.), Fahrweg über Gobernitz bis (2 St.) *Glein,* von dort wie oben in 2¾ St. zum Alpen-Whs. — Südl. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit Waffensammlung und schönem Park.

In die **Ingering,** lohnend (Post bis Bischoffeld 2mal tägl. in 2 St.): über (2½ St.) *Bischoffeld* (Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* des Grafen Montjoie vorbei zum (2 St.) *Jägerhaus* des Grafen Arco (1149m; Nachtlager) und zum (½ St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings umschlossen von Wald und Bergen: n. *Hochreichart* (2417m; Besteigung in 3½-4 St., nicht schwierig), *Grieskogel* (2336m), *Saukogel* (2418m), s.w. und w. *Hirschfeld* (2165m), *Pletzen* (2342m), *Zinkenkogel* (2204m), *Sonntagskogel* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Aussichten. Bei Besteigungen vom Jagdhaus einen Jäger mitnehmen. Übergänge: n.w. über das *Kettentörl* (1870m) nach (6½ St.) *Trieben* (S. 551); n.ö. über das *Brandstätter Törl* (2019m; von hier auf den *Hochreichart* 1 St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingtal (S. 552).

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. 56km HS. *Lind;* 59km **Zeltweg** (670m; Bahnwirtsch., mit Z.; Gasth.: Steirerhof; Richter), mit 4000 Einwohnern und großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft, Knotenpunkt der Bahn nach *Wolfsberg-Unterdrauburg* (S. 594).

5km südl. an der Bahn nach Wolfsberg der freundliche Markt *Weißkirchen* (688m; Lutz; Eisensteiner); 4km weiter die HS. *Eppenstein*, mit Burgruine und Sensenhämmern. — 8km n.w. (Eisenbahn in 20 Min.) die großen Kohlenbergwerke der Alpinen Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (744m; Hammerl, Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

66km **Judenburg** (734m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, am Hauptplatz, 60 B. zu 2-5 *K;* Roseggerhof; Tirolerhof; Brand), sehr alte Stadt (6000 Einw.), ursprünglich keltische Niederlassung (*Idunum;* idun „hoher Berg"), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seetaler Alpen.* Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1449-1509 erbaute *Römerturm*, 72m hoch (oben schöne Aussicht, 20 *h*). Vor der ehem. Jesuitenkirche eine Pestsäule von 1719. Die *St. Magdalenenkirche*, aus dem IX. Jahrh., hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erker der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer. ÖTKS.

Ausflüge (Übersichtstafel der WM. am Römerturm). Schöne Aussicht von den *Städtischen Anlagen* an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom *Kalvarienberg* (767m) und dem Reservoir der Wasserleitung (MW.) in *Oberweg* (1/2 St. südl.). Hübscher Weg zur (1/2 St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). 1/4 St. ö. Ruine *Liechtenstein*, einst Sitz des Minnesingers Ulrich von Liechtenstein (S. 616). Auf den *Liechtensteinberg* (1035m) MW. von der Weyervorstadt über den Kalvarienberg (1 St.); von der Wilhelmswarte schöne Aussicht. — 50 Min. s.ö. r. von der Weißkirchener Straße *Maria-Buch* (741m; *Kienberger), mit schöner got. Wallfahrtskirche (1455); vorzuziehen der Weg (1 1/4 St.) über das Kohlenbergwerk *Feenberg* und die *Mariabucher Höhe* (952m). — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über die Wasserburg *Gabelhofen*, oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf*. — ***Zirbitzkogel** (2397m), höchster Gipfel der Seetaler Alpen, MW. in 6 1/2-7 St.: über den *Reiterbauern* (Whs.) nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; Kreuzer, gut), dann entweder über die *Rothaidhütte*, oder über *Sabate-A.* und *Linder-A.*, oder (interessanter aber mühsamer) über die *Schmelz* (Whs.) und die beiden *Winterleitenseen* zum (3 1/2-4 St.) Gipfel, mit sehr lohnender Rundsicht (Panorama von C. Haas). 10 Min. unterm Gipfel das *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* des ÖTK. (2385m; Wirtsch., 3 B. u. 20 Matr.). Abstieg (MW.) w. nach *Neumarkt* (S. 616) oder ö. nach *Obdach* (S. 594). — **Schafkogel** (1747m), 4 1/2 St., Fahrstraße w. bis (1 1/2 St.) *St. Peter*, dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), lohnend. — **Rosenkogel** (1921m), Fahrstraße n.w. über *Unter-Zeiring* (S. 616) bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald* (991m; Whs.), dann n.ö. über das *Sommertörl* zum (2 1/2 St.) *Rosenkogelhaus* (1819m; Wirtsch.), 20 Min. unter dem Gipfel. Abstieg auch nach *Ingering* (S. 614).

Fahrstraße von Judenburg s.ö. nach (6km) *Weißkirchen* (s. oben) und über die *Stubalpe* nach (50km) *Köflach*, s. S. 576.

Weiter am Fuß des *Falkenbergs* (1196m) nach (71km) *Thalheim* (697m; Hernus).

N.w. führt von hier die Tauernstraße über den *Pölshals* (811m) nach (12km) *Unter-Zeiring* (Vasold) und weiter über *Hohentauern* nach (48km) *Trieben* (s. S. 552). — 2km w. von Unter-Zeiring der Markt **Ober-Zeiring** (930m; Post, Hofer), Sommerfrische. Schöne Aussicht von der ($^1/_2$ St.) *Franz-Josefshöhe.*

R. Schloß *Sauerbrunn.* — 80km *St. Georgen an der Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*). — 85km **Unzmarkt** (732m; Bahnrestaur., auch Z.), am r. Ufer der Markt (750m; Post, Sauritsch, Hafner), mit 1100 Einwohnern; am l. Ufer *Frauendorf,* darüber auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg*, einst Sitz Ulrichs von Liechtenstein (S. 615; sein angeblicher Grabstein in der Kirche von Frauendorf). — *Murtalbahn* nach *Mauterndorf* s. S. 572.

Über die Mur und am Fuß der Seetaler Alpen zur (92km) Stat. **Scheifling** (786m; H. Bahnhof), oberhalb des am *Feßnachbach* gelegenen Marktes (763m; Post; P. Luisenheim), mit 900 Einwohnern. — 96km HS. *Schrattenberg;* $^1/_4$ St. ö. das stattliche fürstl. Schwarzenbergsche Schloß *Schrattenberg* (855m; H.-P., 15. Mai-15. Okt., 60 B., P. 6-8 *K*), Sommerfrische mit Bädern und Park. Dann verläßt die Bahn, an der Bergwand ansteigend, das Murtal.

100km **St. Lambrecht** (892m; Bahnwirtsch., m. Z.), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau; der stattliche Markt (1030m; Mandl; Galler), mit 1330 Einw. und berühmtem Benediktinerstift, liegt 9km s.w. im *Tayatal* (Post 3mal täglich in $^1/_2$ St.).

105km **Neumarkt** *in Steiermark* (Bahnwirtsch., 4 Z.); 20 Min. ö. der Markt (835m; *H. Hinker, 22 B. zu 1.60-6 *K;* Angeringer; Köstenberger, 24 B. zu 1.60-2.40 *K;* Haas, Lanz u. a.), mit 1400 Einw., Luftkurort. Wohnungen im Schloß *Forchtenstein* und Villa *Schloßleiten.* 20 Min. n. die Kuranstalt *Pichlschloß* (70 B., P. von 6 *K* an).

Ausflüge. **Grebenzen** (1896m), 4 St., leicht; MW. w. über *Graslupp* und *Zeitschach* zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Schönanger* (1331m), dann l. am Kamm zur ($^3/_4$ St.) *Grebenzenhütte* des ÖTK. (1660m; Wirtsch., 6 B. u. 40 Lager) und zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstieg n.w. in $1^1/_2$ St. zum Stift St. Lambrecht (s. oben), oder südl. über *Moserbauer* und *St. Salvator* nach ($2^1/_2$ St.) Friesach (s. unten). — *Zirbitzkogel* (2397m), $6^1/_2$ St., leicht; Fahrweg bis ($2^1/_2$ St.) *Mülln* (961m; Hirsch), dann n.ö. über *Jakobsberg* zum (4 St.) Gipfel (S. 615).

Weiter an *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. 109km HS. *Hammerl.* Vor (113km) HS. *Einöd* (747m) r. das Hotel und Mineralbad Einöd (740m; 250 B., P. 6-8 *K*), mit Sauerbrunnen, von Gichtleidenden besucht. L. Ruine *Dürnstein,* an der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten. — 119km HS. *Metnitztal* (S. 617).

122km **Friesach** (637m; Bahnrestaur.; *H. Petersberg, 26 B. zu 2-3 *K;* Kaiserhof, 5 Min. vom Bahnhof, 25 B. zu 2-3, P. 5-8 *K;* Bahnhof-Hotel, 30 B. zu 2 *K;* Primig; Geiger; Anker; Weißer Wolf), alte noch mit Mauern und Wassergraben umgebene Stadt (2500 Einw.) am r. Ufer der Metnitz, malerisch umgeben von den Halbruinen *Petersberg* (restaurierter Wehrturm mit interessanter Kapelle) und

Lavant, der Ruine *Geiersberg* und der Propstei *Virgilienberg*, als Sommerfrische viel besucht. *Dominikanerkirche* von 1251, *Pfarrkirche St. Bartholomäus* aus dem XII. u. XIV. Jahrh. Auf dem Hauptplatz ein achteckiger Renaissancebrunnen (1563).

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom *Fischerkogel* (ca. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon. — 1 St. n.w. das *Barbarabad* (720m; 54 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 *K*), mit Mineralquelle.

Durch das **Metnitztal** Fahrstraße (Post bis Metnitz, 18km, 2 mal tägl. in 3 St. für 1.60, Einsp. bis Fladnitz 18 *K*) über *Grades* (863m; Kaltenegger, Liedl), hochgelegener Markt mit Schloß der Bischöfe von Gurk und sehenswerter Kirche St. Wolfgang (Anfang des XVI. Jahrh.), *Metnitz* (Hirschenwirt), *Mödring* (Seppmüller) und *Oberhof* zum (8 St.) Alpendorf **Fladnitz** oder *Flatinitz* (1395m; *Gast- u. Kurhaus, 50 B. zu 1.50-3 *K*), Höhenkurort in geschützter Lage. Von hier auf den *Eisenhut* (2440m), 3½ St., leicht und lohnend; Abstieg (MW.) nach (2 St.) *Turrach* s. S. 570. — Von Fladnitz Fahrweg über *Glödnitz* nach (15km) *Klein-Glödnitz* (s. unten). S.w. führt von Fladnitz ein guter Weg über die *Haidnerhöhe* (1808m) nach (4½-5 St.) *Ebene-Reichenau* (S. 570).

127km *Hirt* (613m; Kuranstalt Agathenhof, 25 Min. vom Bahnhof, mit Lufthütten, 100 B., P. 8-12 *K*). 20 Min. südl. an der Mündung des Gurktales (s. unten) liegt *Zwischenwässern* (640m) mit dem Schloß *Pöckstein* (752m), Sommerresidenz der Bischöfe von Gurk. — 132km **Treibach-Althofen** (613m; Bahnwirtschaft, 7 Z.); 8 Min. w. *Treibach* (Post), mit Schloß des Erfinders des Gasglühlichts Dr. v. Auer; 20 Min. n.ö. auf einer Anhöhe der Markt *Althofen* (718m; Kollinger; Prechtlhof), mit 1400 Einwohnern.

Von Treibach-Althofen nach Klein-Glödnitz, 31km, schmalspurige Lokalbahn in 1½-2 St. — 3km HS. *Pöckstein-Zwischenwässern* (s. oben), dann n.w. im *Gurktal* aufwärts über (13km) *Straßburg* (658m; Koller; Seiser), alte Stadt (800 Einw.) mit Schloß, nach (18km) **Gurk** (663m; Erian; Oberhauser), Markt mit 850 Einw., mit roman. **Domkirche* aus dem XI. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Kreuzabnahme, Bleigruppe von Rafael Donner, und auf der Westempore gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Weiter über (23km) *Zweinitz* und (28km) Markt *Weitensfeld* (701m; Oberwirt) nach (31km) *Klein-Glödnitz* (724m; Köstenberger); von hier Fahrweg n.w. über *Glödnitz* und *Weisberg* nach (15km) *Fladnitz* (s. oben); sw. über *Spitalein* und *Sirnitz* nach (30km) *Feldkirchen* (S. 619).

Die Bahn tritt in das *Krappfeld*, eine fruchtbare Talebene mit zahlreichen Ortschaften; ö. der lange Rücken der Saualpe, südl. die Karawanken. HS. (136km) *Kappel am Krappfeld* und (139km) *Krappfeld*. Dann wieder in engem Tal nach (143km) *Pölling*; ¾ St. n.ö. die besuchenswerte Burg *Mannsberg* (680m).

146km **Launsdorf** (524m; *Bahnwirtsch.). L. auf 180m h. Felsen (¾ St.) die wohlerhaltene großartige Burg ***Hoch-Osterwitz**, seit 1580 den Grafen Khevenhüller gehörig; der Weg hinauf, z. T. in den Felsen gehauen, führt durch 14 stets verschiedene Torgebäude (die Zugbrücken nicht mehr vorhanden; vor dem ersten Tor Wirtsch.). Aus den Fenstern der Burg schöne Aussicht. Abstieg auf dem „Narrensteig".

Umfassendere Rundsicht vom **Magdalensberg** (1058m), Fundort röm. Altertümer; MW. von Launsdorf s.w. in 2 St. Hinab über *St. Michael* nach (1½ St.) *Zollfeld* (S. 618)

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in 1½ St. durch das freundliche *Görtschitztal*. 7km *Brückl* (528m; Werksrestaur., 6 B.), mit Kettenfabrik; MW. auf den (2 St.) **Lippekogel* (1076m), mit weiter Rundsicht (Abstieg nach Launsdorf, 2 St., s. S. 617). — 10km *St. Walburgen;* 14km **Eberstein** (568m; H. Nußdorfer; Lederer; Talakerer), mit 750 Einw. und Schloß des Grafen Christallnigg (von hier zum *Wolfsberger Haus* auf der *Gr. Saualpe* 4 St., s. S. 594). — 18km *Klein-St. Paul;* 22km *Wieting*. Von (25km) *Mösel* (686m; *Spieß) Fahrweg n.ö. nach (1 St.) **Lölling** (909m; Siedlwirt), mit aufgelassenen Hochöfen, am S.-Fuß des Erzbergs (s. unten), und weiter durch die *Stelzing* (s. unten) und über das *Klippitztörl* (1642m), zwischen n. *Hohenwart* (1820m; in ¾ St. leicht zu besteigen, lohnend) und südl. *Geierkogel* (1 St., s. unten) nach (5½ St.) *St. Leonhard* im Lavanttal (S. 593). Von Lölling auf die **Gr. Saualpe** (2081m) über die *Kirchberger-A.* in 3½ St.; bequemer über (1½ St.) *Stelzing* (1410m; Whs.) auf den (1½ St.) *Geierkogel* (1912m), dann südl. am Kamm entlang über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die (2¼ St.) *Gr. Saualpe* (*Aussicht). Abstieg nach *Eberstein* (s. oben) 2½ St., nach *Wolfsberg* (S. 593) 3 St., nach *St. Andrä* 3½ St. — 33km **Hüttenberg** (770m; Post; Krone), mit 1200 Einw., liegt am Fuß des *Erzbergs*, der schon den Römern Eisen lieferte, mit aufgelassenen Hüttenwerken der Alpinen Montangesellschaft. Lohnender Ausflug (Fahrweg) über *Heft* zum (1 St.) *Knappenberg* (*Rudolfshöhe*, 1280m), dann um den Bergrücken herum nach *Ober-* und (1 St.) *Unter-Semlach* (1006m; Whs.), mit prächtiger Aussicht (südl. die ganze Karawankenkette); hinab nach (½ St.) *Lölling* (s. oben), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1 St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) *Maria-Weitschach* (1154m; Whser.) mit großer Kirche aus dem XV. Jahrh. und schöner Aussicht.

148km HS. *St. Georgen am Längsee.*

Fahrstraße (Wagen 2 *K*) nach (3km) **St. Georgen am Längsee** (596m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt *Hot.-Pens. (180 B. zu 1.40-4, P. o. Z. 5 *K*), Sommerfrische, unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* (548m) hübsch gelegen. Angenehme Seebäder (Temperatur 22-27° C.). Von St. Georgen nach *Launsdorf*, 1 St. (Post in ¾ St.); über *Taggenbrunn*, mit Burgruine, nach *St. Veit* (s. unten), 1¼ St.

154km **St. Veit an der Glan** (473m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.; Dörrer, am Bahnhof; *Post, 22 B. zu 1.60-2.50 *K*, Stern, beide mit Garten), alte Stadt mit 6000 Einw., bis 1518 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Hauptplatz eine 9m weite antike Marmorschale, im Zollfeld (s. unten) ausgegraben. Interessantes Lokalmuseum (geöffnet Do. u. So. 10-12 U.). Hübsche Anlagen bei der *Vitusquelle* (Badhaus, P. 5-6 *K*) und auf dem *Kalvarienberg*.

Schöne Aussicht vom *Maraunberg* (677m), ½ St. südl. — Lohnender Ausflug n.w. über *Ober-Mühlbach* nach (1 St.) Schloß *Frauenstein* und den (½ St.) **Kraigerschlössern,** Ruinen der Burgen *Alt-* und *Neu-Kraig* in malerischer Lage; zurück am kl. *Kraiger-See* vorbei über Schloß *Hungerbrunn* nach (1½ St.) St. Veit. — Malerische Aussicht vom (1½ St. n.) *Lorenziberg* (910m), mit Kirche u. Whs.; umfassender vom *Schneebauerberg* (1343m), w. über *Sörg* (842m; Habernig) in 3¼ St., leicht.

Von St. Veit nach Klagenfurt, 19km, Staatsbahn in 20-33 Min. durch das **Zollfeld,** eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele römische Altertümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. 3km HS. *Glandorf*. Vor (5km) HS. *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Vivenot. Bei (7km) HS. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach*, unweit des römischen *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe Schloß *Tanzenberg*, jetzt Olivetanerkloster. Vor Maria-Saal r. von der Bahn der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogstuhl*, ein aus Römer-

steinen zusammengefügter Steinsitz, auf dem bis 1597 die Herzoge von Kärnten die Lehen erteilten. 10km **Maria-Saal** (453m; Gasser, Post u. a.) mit got. Wallfahrtskirche (XV. Jahrh.; eingemauerte Römersteine). Schöne Aussicht vom (3/4 St.) *Maria-Saaler Berg* (744m) und vom (2 St. n.w.) *Ulrichsberg* (1015m). — Hinter (15km) HS. *Annabichl* öffnet sich der Blick auf die Karawanken. 18km *Klagenfurt-Rudolfstraße* (im O. der Stadt); 19km *Klagenfurt-Hauptbahnhof*, s. S. 595.

Weiter durch das zum Teil versumpfte Tal der Glan. — 160km HS. *Lebmach.* Vor (163km) HS. *Feistritz-Pulst* (483m) r. Schloß *Hohenstein.* — 169km *Glanegg* (494m; Stranachhof), mit Burgruine, dann (175km) HS. *St. Martin-Sittich.* — 179km **Feldkirchen** (544m; Gasth.: Feldkirchner Hof; Rauter; Nußbaumer; Ebner; Haas), großer Markt mit 2700 Einw. an der Tiebel, Sommerfrische.

Von Feldkirchen Fahrstraße (Post bis Reichenau täglich in 5 3/4 St.) nw. über (6km) *Himmelberg* (647m; Schiffer) zur Höhe beim (11km) *Urschwirt* (941m) und über *Gnesau* und (24km) *Patergassen* nach (31km) *Ebene-Reichenau* (S. 570). — Beim Urschwirt r. ab Fahrstraße zum (5km) **Bad St. Leonhard** (1102m; *Kurhotel, 120 B. von 1.40 *K* an), von Gichtkranken besucht (Einsp. von Feldkirchen 6-7, Zweisp. 12 *K*).

185km HS. *Tiffen* (513m) mit hochgelegener Kirche (694m). Die Bahn führt an einer weiten Moosfläche mit zahllosen Heustadeln entlang und tritt bei der hübsch gelegenen Sommerfrische (188km) **Steindorf** (515m; Gasth.: Listner, 20 B. zu 2-3, P. von 6 *K* an; Post), an den fischreichen 11km langen **Ossiacher See** (487m).

Dampfboot bis Annenheim im Sommer 2mal tägl. in 1 1/4 St.; Stationen: Steindorf, Ossiach Schloß, Ossiach Stat. Bodensdorf, St. Urban (*Strandhotel, 45 Z.), Berghof, Sattendorf, St. Andrä, Annenheim.

190km Stat. **Ossiach**, beim Dorf **Bodensdorf** (508m; H. Fischer, 28 B. zu 1.60-2.40 *K;* Rest. u. P. Leo; P. Waldfriede mit Park, 75 B. zu 2-5, P. 6-8 *K*); gegenüber (Fähre) das Dorf Ossiach (Gasth. Tschernatsch, Pribernig), mit ehemal. Benediktinerstift (jetzt Gestüt), von wo Fahrweg auf den (1 1/2 St.) *Ossiacher Tauern* (926m), mit Wallfahrtskirche und Aussicht.

197km HS. **Sattendorf** (H. Görlitzenhaus, 34 B. zu 2-2.40, P. 6-8 *K;* Brandt, 50 B. zu 2-5, P. 6 *K;* Nindler, alle drei mit Seebädern; P. Julienhöhe, 20 Min. vom Bahnhof auf der Höhe, 20 B., P. 5-8 *K*), am Fuß der *Görlitzen* (S. 604) reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht.

198km **Annenheim** (Waldner), Haltestelle (Überfahrt mit Motorboot, 30 *h*) für das am SW.-Ende des Sees gelegene **Kurhotel Annenheim* (120 B. von 1.20 *K* an, Verpflegung 5.50 *K*), mit Seebädern, zu Wagen von Villach in 3/4 St. zu erreichen; darüber die stattliche Ruine *Landskron* (S. 604). Die Bahn wendet sich hinter (202km) *St. Ruprecht* (505m; Schöffmann) nach S. und erreicht in großem Bogen den Hauptbahnhof von

204km *Villach*, s. S. 602.

108. Von Laibach nach Villach.

131km. Österr. Staatsbahn in $4^1/_2$-5 St. Aussichten meist links.

Laibach (Südbahn) s. S. 583. 1km *Laibach Staatsbahn*. Die Bahn durchschneidet in n.w. Richtung das weite Tal der *Save* und tritt hinter (7km) *Vizmarje* (313m) näher an den Fluß (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 583). Jenseit (13km) *Zwischenwässern* (H. Jarc), mit Papierfabriken, über die *Zeier (Sora)*; dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg; r. die Steiner Alpen, l. der Triglav. — 21km **Bischoflack** (358m); die Stadt (337m; Gasth.: Elefant, gelobt; Gusell; Grüner Baum), mit 2500 Einw. und altem Schloß, liegt $^1/_2$ St. w. am Zusammenfluß der *Pöllander Zeier* und *Selzacher Zeier*.

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzotal nach Podbrdo. Post 2mal tägl. von Bischoflack in $2^3/_4$ St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (455km; Whs.) und von da 1mal tägl. über (21km) *Salilog* nach (28km) *Unterzarz* (816m; Whs.). 3km vor Zarz zweigt r. ab eine Straße durch das malerische Tal der *Zeier (Sora)* über *Schaga* (687m) und *Pachmann* (804m), dann in großen Kehren hinab nach (15km) *Podbrdo* (S. 629). — N. leichter Übergang von Zarz über den *Zarz-Sattel* (1207m) und durch den *Jelower Wald* nach (4 St.) *Wocheiner Feistritz* (S. 627).

30km **Krainburg** (385m; Gasth.: Alte Post, mit Garten, 25 B. zu 1.20-1.40 *K*; Neue Post), Städtchen (2700 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* (Lokalbahn nach *Neumarktl*, 18km) s. S. 624; über *Oberseeland* nach *Eisenkappel (Steiner Alpen)* s. S. 590 (Fuhrwerk bei Wohlgemuth). — Vom *St. Margaretenberg* (654m), 1 St., und vom *Jodociberg* (845m), $1^1/_2$ St. w., lohnende Aussicht auf Triglav, Steiner Alpen usw.

33km HS. *St. Jodoci* (353m; auf den *Jodociberg* $1^1/_4$ St., s. oben); 40km *Podnart-Kropp* (376m). Hinter (43km) HS. *Ottotsche* (403m) auf das l. Ufer der Save. Tunnel, vor- und nachher großartiger Blick l. auf die Julischen Alpen (Triglav).

51km **Radmannsdorf** (477m; Gasth.: Hudovernik; Klinar), Stadt mit 900 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, beim Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save*. — 52km **Lees** (494m; H. Bahnhof; Triglav, 5 Min. vom Bahnhof).

Automobil im Sommer bei jedem Zug in 10 Min. (50 *h*, Wagen 2 *K*) nach (5km) *Veldes*, s. S. 624. — 3km n.ö. am Fuß der Karawanken liegt **Politsch** (560m; *Sturm, 45 B.), Sommerfrische; $^1/_4$ St. ö. *Vigaun* (578m) mit Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 624). Von Politsch auf die **Begunschiza** (2063m) über die bewirtschaftete *Vilfanhütte* des SlAV. (1400m) $4^1/_2$ St. m. F. (7 *K*), besonders für Mineralogen und Botaniker interessant.

Bei (57km) HS. *Scheraunitz* (560m; Whs.) mündet l. der *Rotweinbach* (S. 627). — 62km **Jauerburg** (558m; Kraup).

Der ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2236m) ist von hier oder Scheraunitz in 5 St. zu ersteigen (F. 8, hinab nach Feistritz oder Unterloibl 14 *K*; vgl. S. 625). Fahrweg über *Karnervellach* (Führer Franz Auseneck) zur ($2^1/_4$ St.) *Valvasorhütte* der AVS. Krain (1180m; ganzjähr. Wirtsch., 6 B. u. 4 Matr.); von hier MW. zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg über den *Bielschitza-Sattel* zur *Klagenfurter Hütte* und ins *Bodental* oder *Bärental* s. S. 625. — Über *Unter-Göriach* (**Rotweinfall*) nach (2 St.) *Veldes* s. S. 627.

65km **Aßling**, slow. *Jesenice* (573m; Bahnrestaur.; Gasth.: H. Bahnhof, 24 B. zu 1.60-3 *K;* H. Triglav, 16 B. zu 1.60-2 *K;* Post; Klinar), Gemeinde mit 4200 Einw. und großem Eisenwerk im nahen *Sava* (*Werksgasth.), Knotenpunkt der Karawankenbahn (S. 626).

Ausflüge. ***Kahlkogel** oder **Goliza** (1835m), 4 St., leicht (F. 7 *K*). Fahrweg über ($1^1/_2$ St.) *Heiligenkreuz* oder *Alpen* (933m) bis zum ($^1/_2$ St.) aufgelassenen *Karlstollen* (1008m); von hier MW. zur ($1^1/_2$ St.) *Kahlkogelhütte* der AVS. Krain (1582m; Wirtsch., 16 B. u. 10 Matr.) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit der bewirtschafteten *Kadilnikhütte* des SlAV. und prächtiger Aussicht. Abstieg n. nach *Rosenbach* (F. 12 *K*), s. S. 625. — Lohnender Höhenweg m. F. vom Kahlkogel w. über den *Jekelsattel* und am *Hahnkogel* (*Petelen*, 1754m) entlang zum (2 St.) *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m); von hier direkt s.w. nach ($1^3/_4$ St.) *Lengenfeld* (F. 9 *K*), oder w. auf den ($^3/_4$ St.) *Rosenkogel* (*Roschiza*, 1776m) und über den *Grünen Sattel (Za Selom)* auf die ($^3/_4$ St.) *Baba* (*Frauenkogel*, 1892m), dann über den *Mlinza-Sattel* (S. 626) n.w. auf AV.-Steig (Stifte u. Drahtseile) zum (3 St.) *Mittagskogel* (2143m, s. S. 601, 623) und hinab zur (1 St.) *Bertahütte* (S. 603; F. 12 *K*). — Über den *Rosenbachsattel* nach *Rosenbach* s. S. 626.

Bei (68km) HS. *Birnbaum* (595m) mündet r. der große Karawankentunnel (vgl. S. 626). — 75km **Lengenfeld** (656m), $^1/_4$ St. ö. das Dorf (703m; Železnik), mit 650 Einwohnern; gegenüber am r. Ufer der Save ($^1/_4$ St.) **Mojstrana** (641m; Gasth.: Schmerz, 10 Min. vom Bahnhof, 22 B. zu 1.40-2 *K*, gelobt; H. Triglav), Dorf von 600 Einw., mit Zementfabrik.

Ausflüge (Führer Franz Skumauc v. Smerz, Franz Klinar, Franz Urbas, Johann Rabic, Gregor Lah, Johann Orehovnik).

***Triglav** (2863m), $7^1/_2$-8 St., mühsam, aber für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 628; zum Deschmannhaus $5^1/_2$-6 St., Gipfel 2 St.; F. 14, mit Abstieg über Belopolje in die Wochein 18, über die Triglavseen in 2 Tagen 20, in 3 Tagen 24, in die Trenta 20 *K*). Von Mojstrana Karrenweg über eine waldige Einsattelung zur (40 Min.) Teilung der Wege, l. ins *Kermatal* und r. ins *Kottal*. In letzterm bis zum ($1^1/_4$ St.) Talschluß, dann steil hinan, an einer (1 St.) Quelle, $1^1/_4$ St. weiter an einem Riesenblocke vorbei in das (40 Min.) Hochtal *Pekel* (Hölle) und am O.- oder W.-Rande zweier großartigen Dolinen zum (50 Min.) **Deschmannhaus** der AVS. Krain (2332m; Wirtsch., 11 B. u. 9 Matr.). *Urbanspitze* (2299m; $^1/_2$ St.), *Zmir* (2393m; $1^1/_2$ St.), *Kredariza* (2541m; 1 St.) und *Rjavina* (2457m; 1 St.) sind von hier zu ersteigen. Vom Deschmannhaus l. zur ($^3/_4$ St.) *Kredarizahütte* des SlAV. auf dem *Kredarizasattel* (2515m; Wirtsch., 22 B. u. 8 Matr.), dann auf gutem Steig (Felsstufen und Eisenstifte) zur ($^1/_4$ St.) Einmündung des Weges aus der Wochein (S. 628) und über den ($^1/_2$ St.) *Kleinen Triglav* zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. — Man kann von Mojstrana auch durch das *Kermatal* (bis unterhalb der Kerma-A. zur Not fahrbar) und über den *Kermasattel* (2020m) zum (7 St., F. 10 *K*) *Maria-Theresiahaus* (S. 628) gehen, von wo am andern Morgen der Anstieg zum Gipfel $^1/_2$ St. kürzer ist als vom Deschmannhaus. — Abstieg vom Maria-Theresiahaus zum ($4^1/_2$ St.) Hotel St. Johann oder nach Mitterdorf s. S. 628; über *Rudnolpolje* und *Merzli Studence* nach Veldes s. S. 627; über den *Doletschsattel* zur (5 St.) Baumbachhütte s. S. 636.

Lohnender Ausflug in das ***Urata-Tal**. Zur Not fahrbarer Weg (rote WM.) von Mojstrana am l. Ufer der *Feistritz* zum ($1^1/_4$ St.) *Peritschnikfall* (970m), einem 40m h. freien Sturz, hinter dem man durchgehen kann, und zur ($^1/_2$ St.) *Hubertushütte* der AVS. Krain (Wirtsch., 15 B.); noch $^3/_4$ St. weiter am Talende das *Aljažhaus* des SlAV. (1010m; Whs., 40 B. zu 2-4 *K*), auf waldumgebener Alpenweide, in die s.ö. die gewaltigen Nordwände des Triglav abstürzen; n.w. die Škrlatica. Von hier führen der *Urata-Triglavweg* der AVS. Krain in 5 St. zum *Deschmannhaus* (s. oben) und der Weg des SlAV. in $4^1/_2$-5 St. zum *Kredarizahaus* (beide

nur für Schwindelfreie). Vom Aljažhaus n.w. auf den **Suhiplaz** (2738m), höchsten Gipfel der *Škrlatica* (Scharlachwand), 6 St. m. F. (24 *K*), sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — Von der Hubertushütte lohnender Übergang für Geübte (F. 10 *K*) über den ($2^1/_2$ St.) **Luknjapaß** (1758m), ein gewaltiges Felsentor zwischen Triglav und *Bihauz* (2414m), hinab r. über die *Zajavor-A.* ins *Sadnizatal* zur (2 St.) *Baumbachhütte* (S. 636). Vom Luknjapaß auf den *Triglav* (S. 628) auf dem „Ottomar-Bambergweg“ der AVS. Krain, schwieriger Klettersteig, nur für Geübte u. Schwindelfreie.

Von Lengenfeld auf den **Kahlkogel** (1835m), über den *Rosenbach sattel* $5^1/_2$-6 St. (F. 9 *K*), s. S. 621. — **Mittagskogel** (2143m), von Lengenfeld über den *Mlinzasattel* $5^3/_4$ St. (F. 10 *K*), s. S. 603, 626.

87km **Kronau** (810m; Gasth.: Koschir, 30 B. zu 1.20-1.50 *K*; Razor), Dorf mit 1200 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Pischenza-Tals;* im Hintergrund Prisang und Rasor.

Lohnender Ausflug ö. auf der Straße bis ($^3/_4$ St.) *Wald*, dann MW. r. zum ($1^1/_4$ St.) **Martulekfall* (F. 4 *K*). $^1/_4$ St. vor dem Wasserfall MW. hinan nach (2 St.) *Za Akam (Martule)*, einer großartigen Hochmulde am Fuß des Suhiplaz (s. oben).

Über den Werschezsattel nach Flitsch (bis zur Baumbachhütte 5-6, bis Flitsch 10 St., F. 9 bzw. 14 *K*, Johann Petschar, Johann Kosmac u. Michael Oitzl in Kronau), leichtester und schönster Übergang ins Isonzotal. Im *Gr. Pischenzatal* Reitweg hinan zum malerischen Talschluß und zur (3 St., F. 4-5 *K*, entbehrlich) **Voßhütte** der AVS. Krain (1523m; Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für ***Mojstroka** (2332m), über den Mojstrokapaß mark. AVW. in $2^1/_2$-3 St. (F. 9 *K*), leicht und lohnend. **Prisang** (2547m), 5 St. m. F. (14 *K*), nur für Geübte: vom Moistrokapaß auf dem „Konsul Vettersteig“, unter dem Kamm an der Westseite des Prisang bis zur ($1^1/_4$ St.) Wegteilung Prisang-Rasor, n. von der Kronauer Ochsenalm, hier l. steil über Rasen zum *Fenster* des Prisang, dann steile Kletterei (nur für Schwindelfreie) zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. **Rasor** (2601m), von der Voßhütte 6 St. (F. 16 *K*), für Geübte nicht schwierig: vom ($1^1/_4$ St.) Ende des Vettersteigs (s. oben) quer in den ($1^3/_4$ St.) obersten *Mlinerzakessel*, dann beschwerlich auf versichertem Steig zum (2 St.) Gipfel. Abstieg auch ins *Uratatal* (s. oben; $4^1/_2$ St. bis zum Aljažhaus) oder zur (4 St.) *Baumbachhütte* (S. 636; F. 17 *K*). — Lohnende Übergänge von der Voßhütte ins Planizatal. AV.-Weg (F. 7 *K*) zum ($^1/_2$ St.) *Ribischekamm* (1807m), hinab zum (1 St.) Sattel (1591m) zwischen Mojstroka und Slemen, dann MW. w. hinab ins *Planizatal* und n. nach (2 St.) *Ratschach* (S. 623). — Ins Isonzotal: von der Voßhütte (F. bis Trenta 9 *K*) zum (20 Min.) **Mojstrokapaß** oder **Werschezsattel** (1611m), zwischen Mojstroka und Prisang, mit dem *Kronauer Haus* des SlAV., hinab, mit Blick auf Jalouz und Grintouz, ins (1 St.) *Trentatal* (876m; von den obersten Hütten MW. r. zum *Ursprung des Isonzo*, der $^1/_4$ St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) und zur (1 St.) Kirche des Dörfchens *St. Maria* oder *Trenta* (774m; Whs.); weiter nach ($^1/_2$ St.) *Loog* (*Na Logu*, 622m) am Einfluß der *Sadniza* in den Isonzo, mit der *Baumbachhütte* (S. 634; daneben einf. slow. Whs.). Von hier Fahrstraße nach ($2^1/_2$ St.) *Sotscha* (487m; sehr einf. Whs.), von wo n. der *Flitscher Grintouz* (2344m) in 6-7 St. und südl. der *Krn* (2245m) durch das *Lepenja-Tal* in 7-8 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 636; Führer Andr. Komatsch und Joh. Sortsch in Loog). Dann waldlos und öde nach ($2^1/_2$ St.) *Flitsch* (S. 636).

Von ($^3/_4$ **St.**) *Wurzen* (849m; Post) führt eine Fahrstraße über den aussichtreichen *Wurzener Paß* (1073m) nach (5 St.) *Villach* (**S.** 602).

Halbwegs zwischen Wurzen und Ratschach fließt aus einem Sumpf die *Save (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden **Planizatal,** wo sie ($1^1/_2$ St. von Ratschach) aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m

hoch herabstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach wieder zutage tritt. Von hier zur *Voßhütte* s. S. 622. Aus dem Planizatal auf den *Jalouz* (2643m) 7 St., sehr schwierig (F. 20 *K*; s. S. 637, 638).

95km **Ratschach-Weißenfels** (846m; H. Mangart, beim Bahnhof, 25 B. zu 1.50-2 *K*), auf der Wasserscheide; dann (97km) HS. *Weißenfels* (830m; Werksgasth. & Rest. Im Stückl am Schloßpark, 20 B. zu 1-1.60 *K;* Post, 27 B. zu 1.80-2.20 *K;* Erlachhof), mit den Eisenwerken „Im Stückl".

Vom (1 St.) Weißenfelser *Schloßberg* (1123m), mit Burgruine, lohnende Aussicht auf kärntner und karnische Alpen, Gail- und Kanaltal.

Nach den ***Weißenfelser Seen** (926 u. 936m), von HS. Weißenfels hübscher Waldweg zum (25 Min.) *unteren* und (1/4 St.) *oberen See;* vom *Rudolffelsen* (967m), zwischen den beiden Seen, großartiger Blick auf den gewaltigen Manhart. Am unteren See Restaur. — **Manhart** (2678m), 5 1/2 St. m. F. (13, mit Abstieg nach Raibl 16 *K*; Joh. Eichletter, Al. Koschir in Weißenfels), beschwerlich. Vom (1 St.) Ende des obern Sees zur (1/2 St.) *Seealpe* (1021m) und durch Wald zum (1 St.) Fuß der gewaltigen Nordostwand; dann steil hinan (AV.-Steig, Drahtseil) zur (1 St.) *Traunikscharte* (2173m) und zum (2 St.) Gipfel. Der westliche Weg vom obern See durch die *Lahn* und über die *Lahnscharte* (2072m) zur Hütte ist nur für den Abstieg zu empfehlen. Vgl. S. 637.

Die Bahn überschreitet auf 38m h. Viadukt den *Weißenbach* (Grenze von Krain und Kärnten), dann das Felsental der *Gailitz* auf 63m langer, 70m hoher Brücke (s. S. 631).

103km *Tarvis* (S. 631); von hier nach (131km) *Villach* s. S. 631.

109. Von Villach oder Klagenfurt nach Triest. Karawanken- und Wocheiner Bahn.

Österreich. Staatsbahn, von Villach bis Triest, 207km, Schnellzug in 4 1/2 St. für 25.10, 15.30, 9.80 *K;* Personenzug in 6 1/4 St. für 19, 11.60, 7.40 *K;* von Klagenfurt bis Triest, 217km, Schnellzug in 4 1/2 St. für 26.20, 16, 10,20 *K*, Personenzug in 6-7 St. für 19.80, 12.10, 7.70 *K*. — Diese in den J. 1901-6 erbaute Bahn bildet im Anschluß an die Tauernbahn (S. 164) eine bequeme Verbindung aus dem östl. Süddeutschland über Salzburg nach Triest. Großartiger Bahnbau; 47 Tunnel, 49 große und 678 kleine Brücken. Interessante, sehr lohnende Fahrt, vielfach durch schöne, bisher vom großen Verkehr nicht berührte Landschaften. Aussichtswagen der Canadischen Bahn von Salzburg bis Triest, Zuschlag 5 *K*.

Von Villach nach Rosenbach, 27km. — *Villach* (Hauptbahnhof) s. S. 602. Die Bahn führt südl. über die Drau zur (2km) Stat. *Villach-Staatsbahn* und (5km) HS. *Warmbad Villach* (S. 603) und wendet sich dann l. ab über die Gail (r. Abzweigung der Pontebbabahn, S. 631) zur (8km) Stat. *Finkenstein* (510m; Kärntnerhof). 9km HS. *St. Stefan-Mallestig;* 14km *Faak* (572m), unweit des *Faaker Sees* (S. 604); r. (1 St.) die Ruine Finkenstein (S. 604) und die Karawanken mit dem Mittagskogel (S. 604). Nun ansteigend zur (20km) Stat. *Ledenitzen* (616m; Arneitz), am Fuß des aussichtreichen *Tabor* (733m; 3/4 St.), und am Abhang der n. Vorberge der Karawanken nach (27km) *Rosenbach* (S. 626).

Von Klagenfurt nach Rosenbach, 37km. — *Klagenfurt* (Hauptbahnhof) s. S. 595. Die Bahn überschreitet hinter (3km) Stat.

Viktring die *Glanfurt* (Abfluß des Wörthersees) und steigt dann zum Plateau der *Sattnitz* (S. 597) hinan. 8km HS. *Köttmannsdorf.* 9km *Maria Rain* (521m; Bahnrest.), auf der Wasserscheide gegen das Drautal (S. 596); l. auf der Höhe die zweitürmige Wallfahrtskirche. Hinab, mit prächtigem Blick über das Drautal („Rosental") und die Karawanken, an der Berglehne unterhalb des malerischen alten Schlosses *Hollenburg* (559m) ins Rosental und über die *Drau.* — 16km Stat. **Weizelsdorf** (437m; Gasth. Kraßnig, am Bahnhof), 20 Min. ö. vom Dorf (Stefanhof, 14 B. zu 1-1.60 *K*; Kurasch). R. Rückblick auf Schloß Hollenburg; fern im W. Dobratsch und Mittagskogel. — Auf den *Singerberg* (1589m) MW. in 3½ St., s. S. 625.

Von Weizelsdorf nach Ferlach, 6km, Lokalbahn in 17 Min. für 50 oder 30 *h*. Die Bahn führt s.ö. an (l.) *Kirschenteuer* (Ratz) vorbei nach (4km) **Unterbergen** (500m; *H. Karawankenhof am Bahnhof, 90 B. zu 2.50-4, P. 8.50-11 *K*, mit Garten und Bädern, auch im Winter geöffnet); 10 Min. südl. das Dorf (Post). Weiter durch Wald und über den Loiblbach nach (6km) **Ferlach** (474m; Bahnhofrest.; Just; Rosentalerhof; Café Theresienhof), Marktflecken (1600 Einw.) mit großen Draht- und Gewehrfabriken, Fachschule für Gewehrindustrie und k. k. Probieranstalt; auch von der Hollenburger Draubrücke (s. oben) über *Kirschenteuer* und *Görtschach* in 1 St. zu erreichen. Von Maria Rain (s. oben) ö. hinab zur (½ St.) Draufähre bei *Unterferlach*, von da nach Ferlach ½ St., Waidisch 1¼ St. — Von Ferlach n.ö. auf die **Matzen** (1624m) MW. in 3½ St., leicht und lohnend. Fahrstraße ö. zur (½ St.) *Josefikapelle*, dann über den Waidischbach und bergan über die Hochebene *Rauth* zu der (1½ St.) weit sichtbaren Wallfahrtskapelle *St. Anna* (1550m) und zum (½ St.) Gipfel.

Über den Loiblpaß nach Krainburg, 10 St. Von Unterbergen führt die Reichsstraße in ½ St. nach *Unterloibl* (498m; Merlin; Führer Michael Schellander). Von hier in die wilde *Tscheppaschlucht*, bis zum Deutschen Peter 1½ St. (nur für Schwindelfreie; Steiganlage geplant). Von Unterloibl steigt die Straße zur (1 St.) Höhe des *Kleinen Loibl* (717m), wo bei der *Sapotniza-* oder *St. Magdalena-Kapelle* r. der Weg nach Wind.-Bleiberg abzweigt (s. S. 625), senkt sich in Windungen und überschreitet auf der *Teufelsbrücke* den aus wilder Klamm hervorstürzenden *Bodenbach;* r. AV.-Steig zum 30m h. *Tschaukofall* (5 Min.). Hier beginnt das eigentliche *Loibltal.* ½ St. *Whs. Deutscher Peter* (720m), Taverne seit 1500; von hier r. MW. über den *Gaisrücken* (1138m) ins *Bodental*, 2 St.; l. Fahrweg über den *Esels(Oselza)-Sattel* (1175m) ins *Zelltal*, 4 St.; vom Sattel rote WM. l. in 3 St. auf den *Harlouz* (*Ferlacher Horn*, 1841m), mit sehr lohnender Aussicht (S. 625). Dann an der (½ St.) Kirche *St. Leonhard* (794m) und dem (½ St.) *Ridouzwirt* (917m) vorbei nach (½ St.) *Alt-St. Leonhard* (971m) und in vielen Windungen (Fußpfade kürzen) durch Wald, mit Ausblicken auf Vertatscha und Seleniza, zum (1½ St.) **Loiblpaß** (1366m), einem Felsdurchbruch mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften (unterhalb der Paßhöhe l. Steig in 2 St. auf die *Baba*, 1966m, nicht immer gestattet). Steil im Zickzack hinab an dem (¾ St.) Jagdhaus des Frhrn. v. Born vorbei nach (¼ St.) *St. Anna* (1026m; Schneider) und am aufgelassenen Quecksilberwerk und dem Gasth. *Ankele* vorbei nach (2 St.) **Neumarktl** (515m; Post; Graf Radetzky), industriereicher Ort (3000 Einw.) an der Mündung des *Moszenik-Bachs* in die *Feistritz* (1 St. n.ö. die *Teufelsbrücke* in wilder Schlucht). Von hier ö. über die Alm *Bresnina* und den *Jauernigsattel* (1372m) nach *Seeland* (S. 589) 5 St. — Von Neumarktl Lokalbahn in 41 Min. nach (18km) *Krainburg* (S. 620); oder auf aussichtreicher Straße r. über die Höhe nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 620), oder zur (2 St.) Stat. *Podnart* (S. 620).

Das ***Bodental,** das schönste Tal der Karawanken, wird am besten von der Loiblstraße aus besucht. Vom *Kleinen Loibl* (1$^1/_2$ St. von Unterbergen, s. S. 624) Fahrweg w. nach ($^1/_2$ St.) *Windisch-Bleiberg* (948m; Lausegger, einf. gut; Führer Sim. Krischnar), von wo der *Singerberg* (1589m), mit weiter Aussicht, auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist; Abstieg n. nach (2 St.) Unterbergen oder (2 St.) Weizelsdorf (S. 624). — 15 Min. vor Wind.-Bleiberg zweigt l. ab der Weg ins Bodental, 1$^1/_2$ St. bis zum *Bodenbauer* (1052m; einf. Bauerngasth.), der auch vom Whs. Deutscher Peter über den *Gaisrücken* (1138m) in 2 St. zu erreichen ist (s. S. 624). Von hier zur (2 St.) *Ogris-A.* (1560m), mit Prachtblick auf die Vertatscha und Seleniza, und über den Felssteig *Stinze* (Drahtseil) zum (1 St.) *Matschacher Sattel* (1712m) und zur ($^1/_2$ St.) *Klagenfurter Hütte* (s. unten), sehr lohnend. — Der Übergang aus dem Bodental über den *Vertatschasattel* (1854m) nach Krain ist aus Jagdrücksichten verboten.

Das **Zelltal.** Von *Ferlach* (S. 624) Fahrstraße s.ö. nach (1$^1/_4$ St.) *Waidisch* (552m; Lindenwirt), von wo der *Harlouz* (1841m) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist (S. 624); dann s.ö. steil hinan nach (1$^1/_2$ St.) **Zell** *bei der Pfarre* (950m; Gregec; Masche; Führer Pegrin), freundlich gelegenes Kirchdorf inmitten der Karawanken (nördl. Setitsche, südl. Koschuta). Der *Koschutnikturm* (2135m) ist von hier in 5 St. m. F. zu besteigen (schwierige Klettertur; s. S. 588). — Von Zell-Pfarre ö. schöner Weg nach (1 St). *Zell am Freibach* (856m; Terkl-Whs., einf., Forellen); dann entweder über die *Schaida* (1066m), von wo der *Hochobir* (S. 588) auf AV.-Steig der S. Eisenkappel in 3$^1/_2$ St. zu besteigen ist, ins *Ebriachtal* nach (3$^1/_2$ St.) *Eisenkappel* (S. 588); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. Hoch- und Klein-Obir, l. Setitsche und Schwarzem Gupf nach (1$^1/_2$ St.) *Freibach* (Ibotschnig; 1$^1/_4$ St. ö. der **Wildensteiner Wasserfall*, S. 595); zurück über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach (2$^1/_2$ St.) *Maria Rain* (S. 596, 624).

Nun wieder ansteigend (16$^0/_{00}$) zur (19km) HS *St. Johann im Rosental* (444m).

MW. s. durch Wald hinan zum (2 St.) *Orejnzasattel* (1120m), von wo der **Sinacher Gupf** (1577m), mit sehr lohnender Aussicht, auf AVW. in 1 St. zu ersteigen ist. Abstieg zur (50 Min.) *Jakobhube* (Erfr.) und nach (1$^1/_4$ St.) *Feistritz*, oder vom Orejnzasattel über *Windisch-Bleiberg* zur Loiblstraße und nach (1$^1/_4$ St.) Stat. *Unterbergen* (S. 624).

22km Stat. **Feistritz im Rosental** (494m; Bahnrest., 11 B. zu 1.40 *K*); 10 Min. s.w. das Dorf (495m; *Kraigher, 12 B. zu 1.20 *K*; Post; Werksrestaur.), mit 800 Einwohnern und Drahtzieherei, am am Eingang des *Bärentals.*

Ins **Bärental** lohnender Ausflug (bis zur Stouhütte 1$^3/_4$ St., Klagenfurter Hütte 4 St.; von da ins Bodental und nach Unterbergen 4 St.). Fahrweg hinan zur (1$^3/_4$ St.) *Stouhütte* (963m; einf. Whs.) und zur (2$^1/_4$ St.) *Klagenfurter Hütte* des AV.-Gaus Karawanken (1660m; Wirtsch., 15 B. u. 14 Matr.), in herrlicher Lage auf der *Matschacher-A.* Der ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2236m), höchster Gipfel der Karawanken, ist von hier (WM.) über den *Bielschitza-Sattel* (1838m) in 2$^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen (für Geübte nicht schwierig). $^1/_2$ St. unterm Gipfel auf dem Sattel zwischen Kleinstuhl und Hochstuhl die *Prešernhütte* der SlAV. Großartige Aussicht. — Beschwerlicher ist die **Vertatscha** (2180m), über den Bielschitza-Sattel in 3 St. m. F. — Von der Stouhütte MW. s.w. zum (1$^1/_2$ St.) *Jauerburger* oder *Bärensattel* (1696m); von hier n.w. unschwierig auf die (1$^1/_4$ St.) ***Bärentaler Kotschna** (1940m), mit prächtiger Aussicht; s.ö. lohnende Kammwanderung über den (2 St.) *Wainasch* (2102m) zum *Wainaschsattel* (1962m) und auf den (1$^1/_2$ St.) *Hochstuhl* (s. oben). — Auf der W.-Seite des Bärentals $^1/_2$ St. oberhalb der Stouhütte (von Feistritz MW. über *Matschach* in 2 St.) der schöngelegene Pachthof *Poautz* (1143m; einf. Gasth. m. B.), von wo die *Bärentaler Kotschna* (s. oben) auf MW. in 2$^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist. — Ab-

stieg vom Jauerburger Sattel durch den *Javornikgraben* nach (3 St.) *Jauerburg* (S. 620); oder vom Hochstuhl südl. zur (1½ St.) *Valvasorhütte* und nach (2 St.) Jauerburg. — Von der Klagenfurter Hütte über den *Matschacher Sattel* ins *Bodental* und weiter ins Loibltal und zur HS. Unterbergen, s. S. 625.

Die Bahn überschreitet auf 24m h. Viadukt den Bärentaler Bach und führt an dem Dorfe *Suetschach* vorbei zur (30km) *Maria-Elend* (507m; Isidor; Schellander), mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht über das Rosental. Weiter auf 239m l., 52m h. Viadukt über die Schlucht des *Rosenbachs* und in großem Bogen nach SO. (Tunnel) zur (37km) Stat. **Rosenbach** (601m; *Bahnrestaur.), wo die Villacher Bahn einmündet (s. S. 623). Schöne Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

Ausflüge. ***Kahlkogel** oder **Goliza** (1835m), MW. über die *Gvadia* in 3 St., leicht und sehr lohnend (am Gipfel die Kadilnikhütte des SlAV., 20 Min. tiefer auf der Südseite die Kahlkogelhütte der AVS. Krain), s. S. 621. — **Frauenkogel** oder **Baba** (1892m), MW. durch den *Ardeschitzengraben* zum (3 St.) *Mlinza-Sattel* (1582m), dann s.ö. über den Kamm in 1 St., gleichfalls leicht und lohnend (s. S. 621). — ***Mittagskogel** (2143m), wie oben zum (3 St.) *Mlinza-Sattel,* dann n.w. auf dem Kammweg der AVS. Krain (an einigen Stellen versichert), mit prachtvollen Blicken auf die Triglavgruppe, über den *Hühnerkogel* (*Geben,* 1976m) und die *Skarbinascharte* zum (2 St.) Gipfel (F. angenehm; vgl. S. 604, 621). — Von Rosenbach über den *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m) nach (5 St.) *Aßling* im Savetal (S. 621), lohnend.

Rosenbach-Triest. Die Karawankenbahn steigt in dem engen Rosenbachtal scharf bergan, überschreitet den *Ardeschitzengraben* und tritt in den 7972m l. *Karawankentunnel* (N.-Eingang 626m, S.-Ende 614m), der bei *Birnbaum* ins Savetal mündet (S. 621). Die Bahn wendet sich in starker Kurve nach SO. (l. vorn die Karawanken mit dem Hochstuhl), kreuzt die Staatsbahnlinie Tarvis-Laibach und vereinigt sich mit ihr vor (51km von Klagenfurt) **Aßling** (573m; Bahnrestaur.), dem ersten Ort im Kronland Krain, s. S. 621.

Bei Aßling beginnt die Wocheiner Bahn, die bei der *Aßlinghütte* bei *Sava* (S. 618) die Save überschreitet. An der Berglehne entlang zur (56km) Stat. *Dobrawa* (577m; H. Dobrawa, 3 Min. vom Bahnhof), wo sich die Bahn nach S. wendet. 57km HS. *Buchheim-Rotweinklamm.*

Vom Bahnhof vor dem Viadukt Fußweg südl. steil hinab auf steinigem Wege zum (18 Min.) *Rotweinfall* (S. 627) und durch die Rotweinklamm nach (¾ St.) *Unter-Göriach* und (1 St.) Veldes (s. unten).

Weiter auf hoher Brücke über die *Rotweinklamm* (s. unten) und durch den 1178m l. Rotweintunnel.

62km Stat. *Veldes* (523m; H. Europa; H. Triglav, 30 B. zu 3-4 *K;* H.-Rest. Mangart, 12 Min. vom Bahnhof, 20 B. zu 2-5 *K;* Gasth. Sodja), w. hoch über dem malerischen *Veldeser See* (478m), an dessen Ostufer man den reizend gelegenen Bade- und Sommerfrischort **Veldes** (501m) erblickt (3,4km, Wagen in 20 Min., Post 50 *h;* Fußweg in ½ St. zum Ort, oder vom Bahnhof in 5 Min. hinab zum See, dann Kahnfahrt in 25 Min.; Omnibusfähre 40 *h*).

Gasth.: *Parkhotel, 60 B. zu 4-20 *K*; *Louisenbad, 80 B. von 4.50 *K* an, P. o. Z. 6 *K*; H. Steidl, 60 B. zu 2.40-4.50 *K*, gut; H. am Kurpark, 40 B. zu 3-6 *K*; Europa, 60 B. zu 3.20-4 *K*; Austria, 36 B.; Potočnik, 30 B. zu 1.60-2 *K*; H. Petran, in Seebach, 20 Min. südl., 40 B., gelobt. — Rikli's Sonnenheilanstalt (Licht- u. Sonnenbäder, 120 B. zu 3-4, Lufthütten 3.60-8.20 *K*). — *Kurtaxe* bei mehr als 8tägigem Aufenthalt 10 *K*; Musiktaxe 5 *K*. — *Omnibus* in 1/2 St. nach *Lees*, s. S. 620.

Neues Kurhaus. Thermalquellen (Bade- und Trinkkuren). Auf einer Insel die Wallfahrtskirche *St. Maria im See.* An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (614m). Schloßbad (Schwimmanstalt) im See (18-20° C.).

Ausflüge (Führer Valentin Plemel, Anton Vouk). S. über *Zellach* (slow. *Selo*) auf den (1 1/2 St.) **Kupljénik* (646m), mit Kirche und herrlicher Rundsicht. — N. führt von Veldes eine Fahrstraße (Post bis Obergöriach 2mal tägl. in 3/4 St.) über *Retschitz* (Rest. Mangart) und *Unter-Göriach* (s. unten) nach (2 St.) Stat. *Jauerburg* (S. 620). — Zum ***Rotweinfall**, sehr lohnend (Einsp. 3, Zweisp. 6 *K*). Fahrweg n. bis (1 1/2 St.) *Asp*, dann zu Fuß bei dem Kirchlein *St. Katharina* vorüber, zuletzt durch schönen Buchenwald zum (1 St.) malerischen Fall. Zurück durch die *Rotweinklamm* zum (3/4 St.) Gasth. in *Unter-Göriach* und mit Wagen (3 *K*) in 1/2 St. zurück nach Veldes. — Von *Kerniza* (622 m), 1 1/4 St. w. von Veldes (über Ober-Göriach), mark. AVW. (F. 3 *K*) in die (1/2 St.) *Pokluka-schlucht*, am Ende durch ein natürliches Felsentor zum Gehöft *Pust* (1/2 St.). Eine gute, von der Forstverwaltung erbaute Straße (Befahrung nur mit Erlaubnis des Forstamts in Veldes) führt von Kerniza über *Zaternik* durch schönen Wald hinan zum (2 St.) Jagdhaus *Merzli Studence* (1212m; Z. u. Wirtsch. beim Förster), dann über das Pokluka-Plateau zur (1 1/2 St.) *Alp Rudnopolje* (1343m). Von hier über *Alp Konjschiza* (1438m; Unterkunft, 2 B.) und um den Abhang des *Toschz* (2275m) herum auf AV.-Weg der S. Krain, die *Belopolje-A.* mit der Vodnikhütte (S. 628) l. unten lassend, durch die Westwände des *Vernar* direkt zum (3 St.) *Kerma-Sattel* (S. 628).

Weiter durch drei Tunnel zur (67km) Stat. *Wocheiner Vellach* (486m); l. die Felswand *Babji Zob* („Weiberzahn", 1128m), mit einer vom ÖTK. zugänglich gemachten Tropfsteinhöhle (1 3/4 St.; zum Besuch F. u. Fackeln nötig, 5 *K*). Dann in dem engen, waldigen Tal der Wocheiner Save durch den 1300m l. *Obrne-Tunnel*, aufs r. Ufer zur (72km) HS. *Stiege* (481m), wieder über die Save zur (77km) Stat. *Neuming* (493m) und abermals zum r. Ufer zur

82km Stat. **Feistritz**-*Wocheinersee* (521m; Gasth.: Post; H. Markesch, 23 B. zu 1.60-2 *K*; H. Feistritz oder Bistrica, 28 B., P. 4.50-6 *K*; H. Rodica, am Bahnhof, 22 B. zu 2-3 *K*); 10 Min. w. das Dorf *Wocheiner-Feistritz*, slow. *Bohinjska Bistrica*, mit 800 Einwohnern und Eisenhämmern, an der Mündung des *Feistritz-* oder *Bistrizabachs* in die Save.

Zum Wocheiner See: Fahrstraße (7km, Post bis St. Johann tägl. in 50 Min., 1 *K*; Wagen in 1/2 St., einspännig 3, zweisp. 5 *K*; bis zur Savizabrücke u. zurück in 4-5 St., 9 *K*), über *Saviza* (MW. in 1 1/2 St. auf die *Rudniza*, 946m, mit schöner Aussicht) und *Feld*. Am Ausfluß der Save aus dem See das **Hotel St. Johann* (70 B. zu 3.50-6.50, P. 9-12.50 *K*), zu längerm Aufenthalt zu empfehlen, mit Badeanstalt u. Schiffahrt; am l. Ufer die Kirche *St. Johann* und einf. Whs. — Lohnender Spaziergang n. über *Althammer* zur (1/2 St.) *Teufelsbrücke*, hoch über dem in wilder Klamm fließenden *Mostnizabach*. — Vom H. St. Johann auf die ***Rodiza** (*Hradica*, 1964m) 4 St., MW., leicht und lohnend. Auf der *Suha-A.*, 2 1/2 St. oberhalb St. Johann, die *Rodizahütte* des SlAV. (1373m; 6 Matr.).

Der ***Wocheiner See*** (523m), slow. *Bohinjsko jezero*, 4,$_5$km lang, 1km breit, ist am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen (s.w. die zackige *Skerbina*). Am S.-Ufer führt eine Fahrstraße an der Kapelle *Heil. Geist* vorüber zum (1 St.) *H. Zlatorog* des SlAV. (40 B. zu 1.50-3 *K*) am W.-Ende und zur ($^3/_4$ St.) Savizabrücke. Überfahrt vom Hot. St. Johann im Boot in 1 St. (1-4 Pers. hin und zurück inkl. 3 St. Wartezeit 4 *K*, jede weitere Person 1 *K*). Der Nachen legt auf Verlangen an der Fahrstraße beim H. Zlatorog an, sonst 10 Min. davon entfernt (weiß mark. Waldweg, $^3/_4$ St. bis zur Savizabrücke). Bei der Brücke am r. Ufer hinan auf rot-weiß MW., jenseit einer Holzknechthütte r. über die Saviza zum ($^1/_2$ St.) ***Savizafall*** (837m), dem Ursprung der Wocheiner Save, die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt.

Bergturen (Führer Franz Cvetek, Matthias Arch, Johann Boltar, Lorenz Jelar). ***Triglav*** (2863m), der stolze südöstl. Eckpfeiler und höchste Gipfel der Julischen Alpen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (9-10 St., F. 14, mit Abstieg nach Mojstrana 18, nach Trenta 22 *K*; vgl. S. 621). Bester Ausgangspunkt aus der Wochein ist das Hotel St. Johann (S. 627), oder auch *Mitterdorf* (620m; H. Hodnik), 1$^1/_2$ St. n.w. von Feistritz (Post tägl. in 1$^1/_3$ St.). Vom H. St. Johann über ($^1/_4$ St.) *Althammer* (rot MW.) im *Mostnizatal* hinan zu den Alpweiden von (1$^1/_2$ St.) *Voje* (677m); an einem Wasserfall vorbei l. steil empor zur (1$^3/_4$ St.) *Grintouz-A.* (1194m); $^3/_4$ St. weiter die obere *Toschz-A.* mit Quelle; dann steil und steinig über den (1 St.) Felssattel (1800m) s.w. vom *Toschz* (2275m), wo r. der Steig von der *Konjschiza-A.* (S. 627) einmündet, zur (20 Min.) *Alp Belopolje* (1693m), mit der *Vodnikhütte* des SlAV. (Wirtsch., 6 B. u. 10 M.), und wieder hinan zum (1 St.) Kermasattel; oder besser auf AVW. der S. Krain vom Toschzsattel (s. oben), die Belopolje-A. l. unten lassend, direkt zum (1 St.) *Kermasattel* (2026m), wo r. der Weg von Mojstrana aus dem Kermatal (S. 621) heraufkommt, dann l. über Felsboden zum neuen (1$^1/_4$ St.) *Maria-Theresiahaus* der AVS. Krain (2408m; Wirtsch., 26 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. Nun AV.-Steig (Eisengriffe und Drahtseile) über Geröll und durch einen Kamin („Tor des Triglav") auf den (1 St.) *Kleinen Triglav* (2725m), dann über den Ostgrat (AV.-Steig, Drahtseil) zum ($^1/_2$ St.) Gipfel des *Großen Triglav* (2863m), mit dem 2m h. eisernen *Aljaž-Turm* des SlAV. (l. 55m unterhalb des Gipfels die in den Fels gesprengte *Stanighöhle*). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Kürzer, aber schwieriger und steinfallgefährlich ist der von der S. Krain hergestellte und mit Griffstangen versehene Weg vom Maria-Theresiahaus über die *Flitscher Scharte* (2568m) und den S.-Grat auf den Gr. Triglav, 1$^1/_4$ St. — Sehr lohnend für Geübte und Schwindelfreie mit Führer ist der *Ringweg* der S. Krain, der, vom Triglavseenwege (s. unten) r. abzweigend, die Westseite des Triglav umzieht, wo er den Kugyweg (S. 636) kreuzt, an der Nordseite, in schwindelnder Höhe über dem Uratatal, über ein bequem zugänglich gemachtes Felsband und über den steil abstürzenden Triglavgletscher führt und über den *Kredarizasattel* (S. 621) in 2$^1/_2$-3 St. die Maria-Theresienhütte wieder erreicht. — Abstieg zum *Deschmannhaus* und durch das *Kot-Tal* nach (5 St.) *Mojstrana* s. S. 621; ins *Uratatal* s. S. 621, 622; ins *Trentatal* s. S. 636.

Ausdauernde Berggänger können an den **Triglavseen** vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (10 St., MW., aber F. ratsam, mit Triglav 22 *K*). Vom Maria-Theresiahaus (kürzer vom Gr. Triglav direkt, s. oben) beschwerlich über den *Doletsch-* und *Hriberze-Sattel* (2357m), s.ö. vom *Kanjauz* (2568m; MW. in 1 St., s. S. 637) zum (3-3$^1/_2$ St.) fünften (2011m) und ($^3/_4$ St.) vierten und schönsten der sieben Seen (1830m); dann stets auf steinigem Wege bergab zur (1$^1/_2$ St.) *Triglavseenhütte* der AVS. Krain (1683m; Wirtsch., 1914 neu gebaut) zwischen dem 3. und 2. See, und durch stark gelichteten Wald zum (1$^1/_2$ St.) malerischen *Untern Schwarzsee*

(1340m). $^1/_4$ St. weiter bricht das Hochtal plötzlich ab; man steht am Rande der ca. 600m h. bewaldeten *Komarca-Wand* (prächtiger Blick auf den Wocheiner See). Ein steiler Zickzackweg führt hinab zur (1 St.) Talsohle, auf den Fahrweg vom Savizafall zum (1 St.) *H. Zlatorog*, am W.-Ende des Sees, dann Fahrstraße am S.-Ufer zum (1 St.) *Hotel St. Johann* (S. 627).

Übergänge. Von Feistritz südl. MW. entweder zum ($2^1/_4$ St.) *Mallner-Schutzhaus* des ÖTK. (1343m; Wirtsch., 6 B. u. 8 M.) oder zur ($2^1/_2$ St.) *Oroženhütte* des SlAV. auf der *Lisca-A.* (1346m; Wirtsch.) und auf die ($1^1/_2$ St.) ***Crna Prst** (*Schwarzenberg*, 1844m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von Siegl), berühmt als Fundort seltner Alpenpflanzen (auch von St. Johann aus über *Feld*, S. 627). Hinab über *Terdižke* südl. nach (3 St.) *Hudajužna* (s. unten), oder s.w. über ($2^3/_4$ St.) *Deutschruth* (676m; Whs.) nach ($1^1/_4$ St.) *Grahovo* (s. unten; F. 10 *K*). — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der **Bača-Paß** (4 St., F. 5 *K*, unnötig): von Feistritz durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (*Grindloch*, 1281m) $2^1/_2$ St., *Podbrdo* (s. unten) $1^1/_2$ St. — Vom Hot. Zlatorog über das **Skerbina-Joch** (1905m) nach *Tolmein* (S. 636) 7-8 St., beschwerlich aber lohnend (F. 10 *K*). Vom Joch ist w. der *Kuk* (2086m) über Geröllhänge in $^3/_4$ St. zu ersteigen. — Über den *Zarz-Sattel* nach *Bischoflack* s. S. 620.

Die Bahn tritt in den 6339m l. *Wocheiner Tunnel* (525m), der die südlichste Kette der Julischen Alpen durchbohrt. Am Südausgang, am l. Ufer des *Bačabachs*, liegt (89km) **Podbrdo** (506m; Büfett; Post, B. 1.20 *K*, dürftig), die erste Station des Küstenlandes, auf einem aus dem Tunnel hinausbeförderten Schuttberge (10 Min. n. das Dorf, S. 620). Schöne Aussicht; n.w. die Crna Prst (s. oben). Lohnend die Besteigung des *Porezen* (1632m), 3 St. ö., mit Schutzhütte des SlAV. Weiter hoch auf der l. Seite des Bačatals abwärts, auf Viadukten über die Porezenschlucht und den Seidelbach und durch einen kurzen Tunnel zur (96km) Stat. *Hudajužna* (397m; Gasth.); dann abermals durch mehrere Tunnel (darunter der 928m l. *Bukovotunnel*) und zweimal über die Bača zur (106km) Stat. **Grahovo** (255m); 20 Min. nördl. das gleichn. Dorf, gegenüber der Mündung des Koritnitzatals (nach Deutschruth s. oben). Weiter, fortwährend durch Tunnel und über Viadukte, zur (110km) Stat. *Podmelec* (215m) und nach (115km) **St. Lucia-Tolmein** (179m; Bahnrestaur.), an der Vereinigung der Bača mit der *Idria*, die vorher auf 260m l., 30m h. Viadukt überschritten wird und 2km unterhalb in den Isonzo mündet. Schöner Blick n.w. auf die Berge des obern Isonzotals (Krn, Canin usw.).

Von St. Lucia über den *Predil* nach *Raibl* s. S. 636.

Die Bahn tritt durch den 619m l. St. Lucia-Tunnel in die wilde Schlucht des *Isonzo*, an dessen steil abfallendem l. Ufer sie in sechs Tunneln hinabführt. 125km *Auzza* (130m); weiter über zwei lange Viadukte, dann über den Isonzo zur (131km) Stat. **Canale** (111m; Büfett); gegenüber am l. Ufer das malerische Dorf (104m; Goldner Löwe), mit Schloß und stattlicher Kirche. Der Pflanzenwuchs zeigt völlig südlichen Charakter: Rebengelände, schlanke Zypressen, Maulbeer-, Feigen- und Pfirsichbäume. Hinter (137km) *Plava* zwei Tunnel. Dann durch einen 7km l. waldigen Engpaß. Auf der andern Talseite

l. hoch oben der Wallfahrtsort *Monte Santo* (684m; $2^1/_2$ St. von Görz; weite Aussicht). Am Ausgang der Schlucht bei *Salcano* überschreitet die Bahn den Isonzo auf 220m l., 36m h. Betonbrücke (der mittlere Bogen, mit 85m Lichtweite, einer der größten der Welt) und tritt in die weite, fruchtbare Görzer Ebene.

150km **Görz.** — *Staatsbahnhof* (90m; Bahnrestaur.) 20 Min. n.ö. der Stadt, ca. 4km vom *Südbahnhof* (nach Cormons-Udine und nach Haidenschaft); elektr. Straßenbahn zwischen beiden Bahnhöfen, 20 *h.* — Gasth.: *H. Südbahn, 75 B. zu 3-10 *K;* Post, 70 B. zu 2-3.50 *K*, gut; Drei Kronen, 45 B. zu 1.50-2.40 *K;* H. Union, mit Garten-Restaur., gelobt; H. Wienerheim, 24 B. zu 1.50-7 *K*.

Görz (86m), ital. *Gorizia*, mit 30939 Einw., am *Isonzo*, in reizender Lage, wird als Winteraufenthalt besucht. Der *Dom*, aus dem XIV. Jahrh., ist sehenswert; im Domschatz romanische Arbeiten aus Aquileja. An Piazza Edm. de Amicis das *Landesmuseum*, mit naturgeschichtl. Sammlung, Altertümern usw. (Sonn. u. Feiert. 10-12 U. frei, sonst 20 *h*). An der Piazza Grande, mit Neptunbrunnen, die ehem. Jesuitenkirche *St. Ignaz* (XVII. Jahrh.). In dem nahen Corso Gius. Verdi der *Volksgarten* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Kastell* der alten Grafen von Görz, jetzt Kaserne, mit prächtiger Aussicht (Erlaubnis beim Platzkommando).

Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem Kloster *Castagnavizza* hindurch, umzieht die Stadt an der Ostseite und erreicht bei (157km) *Voltčjadraga* (54m) die *Wippachtalbahn* (von Görz-Südbahnhof nach Haidenschaft, 28km in $1^1/_2$ St.), deren Geleise sie bis (161km) *Prvačina* (57m) folgt, mit Aussicht auf das steil abstürzende Trnovaner Waldgebirge im N. Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft, s. oben), dann durch zwei Tunnel und noch zweimal über die Wippach. Die Bahn verläßt das Wippachtal und führt im *Branizatal* erst allmählich, dann in stärkerer Steigung (25 ‰) hinan. 168km **Reifenberg** (113m), mit wohlerhaltener Burg. Dann hoch an der Berglehne auf Viadukten und durch vier Tunnel in 25 ‰ Steigung hinan zur (178km) Stat. *St. Daniel-Kobdil* (275m), auf dem wasserlosen, von einzelnen grünen Oasen belebten Karstplateau (S. 584). 185km Stat. *Dutovlje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und drei Tunnel zur HS. (191km) *Repen-Tabor;* dann wieder durch einen Tunnel, die Südbahn (S. 584) kreuzend, zur (195km) Stat. **Opcina** *Staatsbahn* (311m; Büfett), $1{,}_5$km w. vom Südbahnhof (S. 587; elektr. Zahnradbahn nach Triest, $6{,}_{12}$km). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus in einem 1053m l. Tunnel und senkt sich, mit schönen Blicken auf Triest und das Adriatische Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnel zur (206km) HS. *Guardiella;* dann durch den 1070m l. Revoltellatunnel zur (211km) Stat. *Rozzol* und dem (217km) *Staatsbahnhof* in *Triest* (S. 587).

110. Von Villach nach Udine *(Venedig)*. Pontebba-Bahn.

133km. Staatsbahn, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5^1/_2$ St. (Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 St. für 77 fr. 85, 52 fr. 90 c. Gold).

Villach (Hauptbahnhof) s. S. 602. Über die *Drau* zum (2km) *Villach-Staatsbahnhof* und (5km) HS. *Warmbad Villach* (S. 603), dann über die *Gail* (l. Abzweigung der Karawankenbahn, s. S. 621). 7km *Müllnern* (Kärntner Hof); 9km *Fürnitz* (507m; Post, Lautmann), gegenüber *Federaun* mit Burgruine (S. 603). Bei (12km) *Neuhaus an der Gail* kommt l. die Straße vom *Wurzner Paß* herab (s. S. 622). 15km *Pöckau*. — 17km **Arnoldstein** (567m; Bahnhotel & Restaur.; Grum; Glanznig), Knotenpunkt der Gailtalbahn (S. 605), mit 600 Einw. und Klosterruine. R. der lange Rücken des Dobratsch, an dem die Bahn des großen Bergsturzes von 1348 noch deutlich sichtbar ist (s. S. 604). Über die *Gailitz (Schlitza)* nach (22km) *Thörl-Maglern* (646m; Straßhof, Jannach); weiter hoch an der l. Seite des tief eingeschnittenen *Kanaltals* durch zwei Tunnel.

28km Bahnhof *Tarvis* (731m; Bahnrestaur., auch Z.; nach Laibach s. R. 108); 31km HS. *Stadt Tarvis* (751m). **Tarvis** (1640 Einw.), als Sommerfrische besucht, besteht aus *Unter-Tarvis* (Teppan; H. Mörtl, 28 B. zu 2.20-3.20, P. 7 *K*, beide am Bahnhof); und *Ober-Tarvis* (745m; H. Schnablegger, 55 B. zu 2-3 *K*; *Gelbfuß, mit Garten, 30 B. zu 1-3 *K*; Hohler, 35 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Fillafer; Bräuer).

Ausflüge. Prächtige Aussicht von der Villacher Straße, einige Min. vom Bahnhof Tarvis unweit der letzten Tunnelmündung. — Zum **Graf Karl-Steig** (hin und zurück $1^1/_4$ St.): 5 Min. vom Bahnhof l. von der Straße ab über die Bahn, jenseits r. und nach wenigen Schritten l. hinab in die wilde *Schlitzaklamm*, auf schmalem, durch Stege und Felsstufen gangbar gemachtem Steig zum r. Ufer unter der 53m h. Eisenbahnbrücke (S. 623) hindurch (Denkstein für den Grafen Karl Arco-Zinneberg, † 1874); auf demselben Wege zurück, oder an der Schlitza abwärts durch einen Tunnel zur „Arco-Ruhe“, dann wieder bergan in den Wald, auf r. ansteigendem Wege zur Weißenfelser Straße beim Alten Bahnhof und über die Schlitzabrücke nach Tarvis zurück.

In den **Bartolograben** lohnender Ausflug (von Ober-Tarvis $2^1/_2$ St. hin und zurück); vom ($1^1/_4$ St.) obern Ende Karrenweg über die *Bartolo-Wiesen* zum (1 St.) *Bartolosattel* (1175m), dann n.ö. hinab durch den *Bistritzgraben*, mit sehenswerter Felsklamm und Talsperre, nach ($1^1/_2$ St.) *Feistritz an der Gail* (S. 605). — **Göriacher Alm** (1693m), von Tarvis n.ö. über *Goggau* meist durch Wald in 4 St. (F. 4 *K*, entbehrlich), leicht; sehr malerische Aussicht. In den Alphütten einf. Unterkunft. — **Römertal**, schöne Talwanderung über *Greuth* zur ($1^3/_4$ St.) *Weißenbach-A.* (985m). Von hier s.w. (nur für Geübte) über den *Werschezsattel* (1733m) zur *Manhart-A.* und (4 St.) *Predilstraße* (S. 637), oder s.ö. (steiler Anstieg) über die *Römertal-* oder *Schutzhaus-Scharte* (2030m) zur (4 St.) *Manharthütte* (S. 637). — Ins *Kaltwassertal* und über den *Praschnik-* oder *Karniza-Sattel* in die *Seisera* s. S. 632, 636. — Von Tarvis auf den *Luschariberg* (S. 632) über *Prisenik* und *Florianka*, 4 St.; besser durch den Luscharigraben (S. 632), 3 St.

Von Obertarvis nach **Raibl* (Post 2mal tägl. für 1 *K* 20; Einsp. für $^1/_2$ Tag hin und zurück 6, ganzer Tag 8, Landauer 10 u. 14 *K*, bis zum

See 7, 9, 12, 16 *K*); *Predil* (8, 12, 16, 22 *K*) s. S. 637; nach den **Weißenfelser Seen* (7, 9, 12, 16 *K*) s. S. 623; nach *Pontebba* und *Chiusaforte* (ganzer Tag, 16 u. 28 *K*) s. S. 633. Fuhrwerk am Bahnhof Tarvis.

36km **Saifnitz-Luschariberg** (804m; Kranner; Post; Widder), mit 1100 Einw., auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meere.

Der ***Luschariberg** (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen ($2^1/_2$-3 St., F. unnötig, Pferd 8 *K*). Entweder auf dem Grabenweg: auf der Straße nach Tarvis bis zur (10 Min.) Steinsäule mit Schutzengel, hier r. im *Luscharigraben* hinan am ($1^1/_2$ St.) *Annabründl* vorbei zur (1 St.) *Luschari-A.* (1581m; Alpenwirt) und zur ($^1/_2$ St.) Wallfahrtskirche, daneben die Gasthäuser (50 B.); oder (steiler, aber kürzer und schattig) auf dem Steinweg. Von der Kuppe, wenige Min. südl., prächtige, sehr malerische Aussicht (Panoramen von Siegl und von Pernhart). Reiche Flora. — Hinab kann man auf Schlitten in 30 Min. fahren (3 *K*, gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg über *Kaltwasser* nach *Raibl* s. S. 637; nach *Tarvis* über *Florianka* s. S. 631; nach *Wolfsbach* (steil) s. unten.

Weiter längs der im Sommer wasserarmen *Vilza* zur (40km) HS. *Wolfsbach* (785m), an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg). Die Vilza vereinigt sich hier mit dem aus der Seisera kommenden Wolfsbach zur *Fella*.

In die ***Seisera,** Fahrweg (Einsp. bis zum Schutzhaus 6 *K*) über ($^1/_4$ St.) *Wolfsbach* (817m; *H. Seisera, 25 B., P. von 6 *K* an; Martinz; Gelbmann; Führer Anton Oitzinger) zur ($1^1/_2$ St.) *Seiserahütte* der AVS. Villach (1010m; *Wirtsch., 8 B.), in großartiger Umgebung. Aus der *Spranje*, dem obersten Talende, ist der *Jôf del Montasio* (*Montasch*, 2752m) auf AV.-Steig der S. Villach (Klettersteig für Geübte und Schwindelfreie) über die Nordseite in $5^1/_2$-6 St. m. F. zu ersteigen (vgl. S. 638). Ö. führt ein beschwerlicher Übergang über die ($3^1/_2$ St.) **Bärenlahnscharte** (2122m), zwischen Cregnedul und Kastreinspitze, zur *Findenegghütte* und nach ($3^1/_2$ St.) *Raibl* (S. 637; F. 10, mit Besteigung des Wischbergs 12 *K*). Diesseit der Scharte ein steiles Schneefeld (bei Vereisung Stufenhauen nötig). — Von Wolfsbach durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zaprah-Tal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 6 *K*) s. S. 637. — W. führt von der Seiserahütte ein ziemlich mühsamer Übergang (F. 6 *K*) über den **Dognasattel** (*Somdognapaß*, 1452m), zwischen Köpfach und Mittagskofel (vom Paß in 2 St. zu erreichen, s. unten), in das wildschöne *Dognatal* (l. die gewaltigen Abstürze des Montasch und Cimone) und nach (5-6 St.) Stat. *Dogna* (S. 633).

42km **Uggowitz** (769m; Gasth.: Post, Joh. Groß, gelobt), Dorf mit 700 Einwohnern.

Ausflüge. Ein anfangs steiler aber interessanter Weg führt n. durch den *Uggwagraben* auf die ($1^1/_2$ St.) **Uggowitzer Alpe** (1189m) mit zahlreichen Hütten (Unterkunft; Sommerschule), dann r. (geradeaus n. zum Lomsattel $^3/_4$ St., s. unten) zur ($1^1/_2$ St.) *Obern Feistritzer-A.* (1722m; *H. Osternig, 50 B. zu 1.60-2 *K*), von wo der ***Osternig** (2033m), mit prächtiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen ist. Abstieg von der Feistritzer A. nach (2 St.) *Feistritz an der Gail* (S. 605), über den *Lom-Sattel* (1484m) nach ($2^1/_4$ St.) *Vorderberg* im Gailtal (S. 605), oder s.ö. über den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Tarvis* (S. 631).

Über den Uggowitzer Bach, dann bei dem malerischen *Fort Malborghet*, auf einem fast das ganze Tal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige

Verteidigung durch Hauptmann Hensel im J. 1809), über die Fella zur (46km) Stat. **Malborghet** (721m); am r. Ufer der Markt (H. Schnablegger; Strauß; Schönberg), mit 550 Einwohnern.

Ausflüge. **Mittagskofel** (*Jôf di Mezzanotte*, 2089m), von Malborgeth durch den *Rankgraben* in $4^1/_2$-5 St., von der Seiserahütte (S. 632) über *Somdogna* in $3^1/_2$ St., oder von Uggowitz über die *Strakiza-A.* (Turistenzimmer) in $4^1/_2$ St. (F. 6 *K*), beschwerlich; prächtige Aussicht. — Über die Lußnitzer Scharte nach Dogna (8-9 St., F. 8 *K*), lohnend: von Lußnitz (s. unten) über die *Lusora-A.* zur (3 St.) *Deutschen Alp* bei der **Lußnitzer Scharte** (*Porta di Bieliga*, 1476m), zwischen l. *Brda* (1838m), r. *Lipnik* (1952m; Besteigung in $1^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig); hinab über die Hütten von *Bieliga* und *Chiout* in den *Dognagraben* nach ($2^1/_2$-3 St.) *Dogna* (s. unten). — ***Poludnig** (2000m), $4^1/_2$-5 St. (F. 6 *K*), leicht. Durch den wilden *Malborghetgraben* zur ($1^1/_2$ St.) *Tschurtschele-A.* (1061m), beim Jagdhaus l. über den *Gaisrücken* (1762m) zum (3-$3^1/_2$ St.) Gipfel, mit ausgedehnter Aussicht. Abstieg auch n.w. zur *Egger-A.* (S. 606) und über *Möderndorf* nach *Hermagor* (S. 606).

52km *Lußnitz* (650m), Schwefelbad (Altes Bad Omann; H. Thomashof, 42 B. zu 2.20-5 *K*). Über die Fella; weiter dicht am r. Ufer mittels Felssprengungen und Aufmauerungen. — 58km HS. *Leopoldskirchen* (600m; Post; Stern).

63km **Pontafel** (571m; Bahnrestaur.; Gast.: Post, Lamprecht, beide einf.), Dorf mit 700 Einwohnern, österreich. Grenzstation.

Ausflüge (Führer Josef Platzer). N. führt ein mark. Karrenweg durch den *Bombaschgraben* zur (4 St.) neuen *Naßfeldhütte* der AVS. Gailtal (1558m; einf. Wirtsch., 5 B. u. 6 M.), in schöner Lage (viel Versteinerungen; reiche Flora). Von hier w. auf die *Auernighöhe* (1845m) 1 St., lohnend; n.ö. auf den *Gartnerkofel* (2198m), über die *Watschiger-A.* MW. in $2^1/_2$ St., leicht (S. 605). — ***Roßkofel** (2234m), vom Naßfeldhaus w. über die *Tresdorfer-A.* und den *Rudniker Sattel* (1996m) $3^1/_2$ St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht, südl. bis zum Adriat. Meer. — **Trogkofel** (ö. Gipfel 2271m), über den Rudniker Sattel 5 St. m. F. (12 *K*), nur für Geübte.

Die Bahn überschreitet die reißende *Pontebbana*, Grenze zwischen Österreich und Italien.

64km **Pontebba** (567m; ital. Zollrevision; Bahnrest.; Albergo Internazionale, Pontebba., 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ fr., beide gelobt), kleiner Ort ganz italienischen Charakters (2400 Einw.). In der got. Pfarrkirche ein schöner Schnitzaltar (1520).

Die nun folgende Strecke der *Pontebbabahn bis Chiusaforte durch das enge wilde Felsental der Fella erforderte eine fast ununterbrochene Reihe von Felssprengungen, Tunneln, Brücken und Viadukten (Fußwanderung oder Wagenfahrt zu empfehlen; Einsp. bis Chiusaforte 6, Zweisp. 10 *K*). Die Bahn zieht sich am r. Ufer in scharfer Senkung abwärts und tritt auf dem *Ponte di Muro*, einer 144m l., 40m h. Eisenbrücke, auf das l. Ufer. 71km *Dogna* (464m), an der Mündung des *Dognatals* (S. 632; ö. im Hintergrund der prächtige Montasch); dann auf 172m l., 38m h. Brücke über den Dognabach. — 77km **Chiusaforte** (392m; Alb. Pesamosca alla Stazione, mit Garten; Alb. Martina). L. mündet das enge *Raccolanatal* (S. 638). Der Talboden ist weithin mit Geröll überdeckt.

Bei *Peraria* auf stattlicher 168m l. Brücke zum letztenmal über die Fella. Mehrere Tunnel, dann über die *Resia* nach (85km) **Resiutta** (315m); der Ort (Bräuhaus; Alb. del Popolo) liegt gegenüber am r. Ufer, an der Mündung des *Resiatals*, das östl. zum Canin hinanzieht. — 87km *Moggio* (296m; Leon bianco); gegenüber an der Mündung der *Aupa* das Dorf, überragt vom stolzen *Mte. Sernio* (2190m; Besteigung für Geübte in 7 St. m. F., s. unten) und einem prächtigen Bergkranz.

93km **Stazione per la Carnia** (257m; Bahnrest.; *Alb. Grassi, beim Bahnhof).

[**Friaulische Alpen.** — Von Staz. per la Carnia bis Villa Santina, 20km, Carnische Bahn in 3/4 St. Die Bahn führt w. durch das *Tagliamento-Tal* über (4km) *Amaro* (294m; Whs.), am Fuß des aussichtreichen *Mte. Amariana* (1906m; in 4 1/2 St. m. F. zu besteigen), nach (11km) **Tolmezzo** (323m; Gasth.: *Alb. Roma; Alb. alle Alpi, 20 B. zu 2-4 fr.; Stella d'oro, einf.), Hauptort des Tals mit 5000 Einwohnern, an der Mündung des *But* in den Tagliamento.

Durch das Tal des But oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöcken* nach *Kötschach* s. S. 607. Unterhalb *Zuglio* (S. 604), 1 1/2 St. n. von Tolmezzo, mündet r. der malerische *Canale d'Incarojo;* Fahrstraße (Post von Tolmezzo 2mal tägl. in 4 1/2 St.) über *Salino* mit schönen Wasserfällen bis (15km) **Paularo** (690m; Cervo d'oro; Pens. Fabiani, bescheiden), in weitem Bergkessel prachtvoll gelegen (s. Mte. Tersadia u. Sernio, n. Mte. Zermula u. Paularo). Der *Mte. Sernio* (2190m) ist von hier in 6 St. m. F. zu ersteigen (s. oben; beschwerlich aber lohnend). — Von Paularo nach *Paluzza* (S. 607) 2 1/2 St., Karrenweg über *Ligosullo* und *Treppo*.

Die Bahn überschreitet den But und führt am geröllreichen Tagliamento weiter nach (20km) **Villa Santina** (363m; Alb. Venier), wo das Tal sich teilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm *(Canale di Gorto)* führt eine Fahrstraße (Post bis Comeglians in 3 St.) über (10,5km) *Ovaro* (567m; Alb. Pittini) bis (15km) **Comeglians** (540m; *Alb. Raber, 20 B. zu 1-1 1/2 fr.; Alb. alle Alpi, 20 B. zu 1 1/2-2 fr.), ansehnlicher Markt an der Mündung des *Canale di San Canciano*, eines schönen wasserreichen Tals, in dem aufwärts (Fahrstraße) die Dörfer *Prato Carnico* (1 3/4 St.) und 3/4 St. weiter *Pesariis* (758m; Alb. Bruseschi), am Fuß des *Mte. Pleros* (2314m). — Von Comeglians Fahrstraße (Post bis Forni Avoltri tägl. in 3 St.) über *Mieli* und *Magnanins* nach (6km) *Rigolato* (795m; Stella d'Italia bei Zanier, einf.; über Forcella di Plumbs zum Plöckenpaß s. S. 607); 1/2 St. weiter über den Degano (bei der Brücke reizende Aussicht) nach (14km) **Forni Avoltri,** deutsch *Öfen* (888m; Sottocorona's Gasth., gut; Alb. Romanin, 16 B. zu 1.50-4 fr.), mit 1180 Einw., am n. Fuß des *Mte. Tuglia* (1945m) schön gelegen.

**Monte Peralba* (*Hochweißstein*, 2693m), von Forni Avoltri n.w. über das Bladnerjoch (Passo Sesis) 7 1/2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 472. — Übergänge von Forni Avoltri: w. über *Cima di Sappada*

nach ($2^1/_4$ St.) *Bladen* s. S. 503; n. über das *Ofenerjoch* (*Giogo Veranis*, 2010m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal*, s. S. 472; n.ö. über den *Wolayerpaß* (1983m) zur *Wolayerseehütte* und ($6^1/_2$-7 St.) *Plöcken-Alp*, s. S. 607.

Das bei Villa Santina in w. Richtung hinanziehende wohlangebaute Tagliamento-Tal heißt *Canale di Socchieve.* Fahrstraße (Post von Villa Santina bis Ampezzo tägl. in 4 St.) über *Enemonzo* und *Socchieve* nach (35km von Stazione per la Carnia) **Ampezzo di Carnia** (560m; *Alb. Grimani, B. 1-2, M. m. W. $2^1/_2$, P. $5^1/_2$ fr.; Posta; Osteria Benedetti), mit 2256 Einw., in schöner Lage am *Lumiei.* Weiter (Post bis Forni di Sopra tägl. in $3^1/_2$ St.) durch den *Passo della Morte* über (47km) *Forni di Sotto* (766m; Leon bianco) nach (57km) *Forni di Sopra* oder *Vico* (907m; Ancora; Rosa), von wo s. der *Mte. Pramaggiore* (2479m), mit sehr lohnender Aussicht, in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 506); w. über die *Forcella Scodavacca* (2043m), am S.-Fuß des *Mte. Cridola*, zum *Rifugio Padova* und nach *Pieve di Cadore*, 6 St. m. F. (s. S. 503). Dann auf neuer Straße in Windungen (Fußgänger kürzen auf der alten) über den (66km) **Mauria-Paß** (1299m) nach ($73{,}_5$km) *Lorenzago* (882m; *Alb. Trieste, Z. 2 *K*); hier l. hinab in großen Windungen ins *Piave-Tal*, über *Vallesella* und *Calalzo* nach (90km) *Pieve di Cadore* (S. 502).

N.w. von Ampezzo im obersten *Lumiei-Tal* liegen die einsamen Dörfer von **Sauris** oder *Zahre*, wie Bladen (S. 503) von Deutschen bewohnt. Von Ampezzo Saumweg über den *Mte. Pura* (1434m) nach ($4^1/_2$ St.) *Maina* (880m; Alb. alla Maina, gelobt), Dörfchen am Lumiei; von hier am Pochbach hinan nach (1 St.) *Unter-Sauris* (1212m; Schneider, ordentlich), dem Hauptort des Tals, mit deutscher Kirche und Schule, und ($^1/_2$ St.) *Ober-Sauris* (1362m; Polentaruttis Whs., bescheiden), in freier aussichtreicher Lage. Von hier Saumweg w. über die *Ratzeralpe* (*Casere Razzo*, 1745m) nach den (2 St.) Hütten von *Campo* in der obersten *Val Frisone;* dann entweder n. durch diese hinab nach ($2^1/_2$ St.) *S. Stefano di Cadore* (S. 503); oder w. über *Losco* nach *Pelos* und (4 St.) *Lozzo* (S. 503). Ein andrer lohnender Übergang führt von Sauris über den *Monte Brutto-Paß* (2034m) (2056m), ö. von dem mächtigen *Mte. Clapsavon* oder *Vesperkofel* (2462m), mit Aussicht bis zum Triglav und Canin, nach ($5^1/_2$ St.) *Forni di Sotto* (s. oben). Nach *Bladen* s. S. 503. — Von Forni di Sotto nach *Claut* über die *Forcella Laresei* (1724m), 7-8 St. m. F., s. S. 506.]

Unterhalb mündet in weiter Ebene die Fella in den *Tagliamento.* Eine dreibogige Brücke führt über die *Venzonazza* nach

98km **Venzone** (230m), einem altertümlichen Städtchen. Die Bahn überschreitet die sumpfigen *Rughi Bianchi* auf imposantem, 783m l. Viadukt von 55 Bogen und verläßt den Tagliamento. 104km *Gemona-Ospedaletto;* 110km *Magnano-Artegna;* 114km *Tarcento;* 118km *Tricesimo;* 124km *Reana del Rojale;* 133km *Udine* (Italia, Europa, usw.); s. *Bædekers Ober-Italien.*

111. Von Triest über den Predilpaß nach Tarvis *(Villach)*.

178km. EISENBAHN bis *St. Lucia-Tolmein*, 102km in 2½-3 St. POSTAUTO vom Bahnhof St. Lucia-Tolmein nach *Flitsch*, 44km, tägl. in 2 St. 46 Min. (4.92 *K*); von Flitsch nach *Tarvis*, 31km, POST tägl. in 4½ St. (4 *K*); von Tarvis bis Villach, 28km, EISENBAHN in ¾-1⅓ St.

Von Triest über Görz bis (102km) *St. Lucia-Tolmein* s. S. 629. Von hier Fahrstraße über die *Idria* nach dem (2km) Dorf *St. Lucia* (179m), in malerischer Lage an der Mündung der Idria in den *Isonzo;* dann am l. Ufer des letztern nach (7km) **Tolmein** (201m; Modrian, mäßig), Markt mit 850 Einw., in dessen Burg (428m) angeblich Dante einige Gesänge seiner Göttlichen Komödie schrieb.

Ausflüge (Führer Andr. Perdih). Zur **Dante-Grotte** in der Schlucht des *Tolmeiner Bachs (Tominska dolina)*, 1 St. n. (F. 3 *K*), wenig lohnend. — **Krn** (2245m), 8 St. (F. 10, mit Abstieg nach Flitsch oder Sotscha 12 *K*), anstrengend aber lohnend, namentlich für Botaniker; auf der W.-Seite des Tominska-Tals zur (4 St.) *Alp Sleme* (1448m; Heulager), dann über den zur Alp Napolje führenden Sattel hinüber, l. zum *Krnsattel* (2052m) und zum Gipfel, mit weiter Aussicht. Ungeheure Verwitterung der Kalkfelsen, ausgedehnte Geröll- und Steinwüsten. Abstieg nach (7 St.) *Flitsch* oder (6 St.) *Sotscha* (S. 622). — Von Tolmein über das *Skerbina-Joch* nach *Feistritz* (F. 13 *K*) s. S. 629.

Weiter einförmig über (9,5km) *Perše* und (23km) *Idersko* (210m) nach (25km) *Karfreit* (235m; H. Devetak, B. 1.20-2 *K*, gelobt); ö. die Abstürze des *Krn* (s. oben), s.w. der *Matajur* (1641m; Besteigung über *Svina* in 4 St., leicht und lohnend; F. 7 *K*). — Dann über *Ternovo, Serpenizza* und *Žaga* nach

45km **Flitsch** (483m; H. Post), freundlicher Markt mit 1450 Einw., in schönem Talkessel.

BERGTUREN (Führer Josef, Andreas u. Johann Mrakic in Flitsch, Anton Zorc in Trenta). **Canin** (2592m), 7½ St. (F. 15 *K*), beschwerlich. MW. w. zur (4 St.) *Caninhütte* der AVS. Küstenland (1810m); 2 B. u. 5 Matratzen); von hier durch das *Flitscher Kar* zum (3½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg über die *Welsche Scharte* zum Ricovero del Canin und zur Neveahütte (S. 638) steil und schwierig (F. 20 *K*). — **Prestréljenik** (2503m), von der (4 St.) Caninhütte über den *Prestreljeniksattel* (2282m) in 3 St., mühsam (F. 12 *K*). Abstieg über den *Prewala-Sattel* (2083m) zur *Neveahütte* (vgl. S. 638). — **Rombon** (2208m), MW. über *Goricica-A.* (1333m) in 5½ St., unschwierig (F. 10 *K*).

Von Flitsch in das *Trentatal* (Übergänge ins *Pischenza-* und *Vrata-Tal*) s. S. 622. 5 St. ö. von Flitsch (Fahrstraße über *Sotscha*) bei *Loog* an der Mündung des Sadnitzatals die **Baumbachhütte** der AVS. Küstenland (600m; 10 Matr.; daneben einf. slow. Whs. Zlatorog). Von hier auf den **Triglav** (2863m), 8-8½ St., schwierig (F. 16, mit Abstieg nach Mojstrana 20, nach Wochein 22, über die Triglavseen 26 *K*). Im Sadnitzatal ö. bis zum (1¼ St.) Talende (997m), dann sehr steil hinan und l. auf dem *Kugyweg* der S. Küstenland, oder r. auf dem vom SlAV. mark. *Komarsteig* zur *Flitscher Scharte* (S. 628) und zum Gipfel; oder auch auf dem vom Kugyweg r. abzweigenden *Skoksteig* der AVS. Krain zum *Doletsch-Sattel* (2151m) und auf dem Triglavseenwege zum *Maria-Theresiahaus* und von dort zum Gipfel (vgl. S. 628). — **Prisang** (2547m), von der Baumbachhütte n. über *Trenta* und die *Kronauer-A.* in 6 St. (F. 14, mit Abstieg nach Kronau 17 *K*), beschwerlich (s. S. 622). — **Rasor** (2601m), von der Baumbachhütte n.ö. 7 St. (F. 18, bis Kronau 22 *K*), schwierig (s. S. 622).

— **Flitscher Grintouz** (2344m), von ($2^1/_2$ St.) *Sotscha* (S. 622) über *Lomoule* und den Südgrat in 6-7 St. (F. 18 *K*), beschwerlich. — **Jalouz** (2643m), von der Baumbachhütte über die *Trenta-A.* (1381m) und den *Oschebnik* (2483m) in 7-$7^1/_2$ St. (F. 18 *K*), schwierig (Abstieg nach Mittelbret, s. unten). — **Kanjauz** (2568m), von der Baumbachhütte über den *Doletschsattel* (S. 636) in 6 St. (F. 14 *K*), beschwerlich; Abstieg zu den *Triglavseen* s. S. 628 (F. 18 *K*).

Die Straße verläßt das Isonzotal und wendet sich n. an dem in tiefer Kluft schäumenden *Koritnizabach* in die *Flitscher Klause* (532m), einen wilden, befestigten Engpaß mit altem und neuem Fort, in dem sie den Bach zweimal überschreitet. Beim Austritt aus dem Paß, vor (57km) *Unterbret* (Andr. Cernuta), öffnet sich nach N. die Aussicht auf den *Manhart* (s. unten); ö. der *Jalouz* (S. 638). Die Straße steigt über *Mittelbret* (650m; Mart. Cernuta) in einer großen Kehre (geradeaus Abkürzungsweg) nach (59km) *Oberbret* (983m), in großartiger Lage, weiter über den *Manhartgraben*, am *Fort Predil* (1123m) vorbei, wo ein Denkmal für den 1809 hier gefallenen Hauptmann Herrmann von Herrmannsdorf, zum (64km) **Predilpaß** (1156m; Gasth.: Kofler; Baumgartner). Hinab, mit hübschen Blicken auf den Raibler See und das Seebachtal mit Seekopf und Wischberg (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße" weniger steil) nach

67km **Raibl** (900m; Gasth.: Post, 14 B. zu 1.40-2 *K*, einf.; Dreschzig; H. Zlatorog, mit Naturpark, s. S. 638), schön gelegenes Dorf (540 Einw.), mit Bleischmelzwerken, als Sommerfrische besucht. N.w. der *Königsberg* (1912m), n.ö. der *Fünfspitz* (1907m).

AUSFLÜGE (Führer Michael Filafer u. Jakob Pinter in Raibl, Rudolf Baumgartner jun. in Predil). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße" zum ($^1/_2$ St.) ***Raibler See** (960m); am NO.-Ufer Restaur. (Boote zu haben); am W.-Ufer ein Sperrfort. — **Luschariberg** (1792m), von Raibl $3^1/_2$-4 St., weiß-rot MW. (F. unnötig), leicht u. lohnend: von *Kaltwasser* (S. 638) l. hinan über den *Kreßbrunnen* (1343m) zum *Alpenwirt*, dann auf dem Saifnitzer Wege zum Gipfel (s. S. 632). — Ins **Kaltwassertal** lohnender Ausflug ($^1/_2$ Tag); schöner Talschluß. — Interessante Tagestur (7 St., F. 7.60 *K*) über die *Raibler Scharte* (1333m) zur (2 St.) *Braschnik-A.* (1016m) im Kaltwassertal, dann entweder n.w. über den *Braschnik-Sattel* (1486m), zwischen *Steinernem Jäger* (2071m; für Geübte in 2 St. zu ersteigen, sehr lohnend) und *Schwalbenspitzen* (1951m), hinab durch den *Sattelgraben* in die *Seisera*, nach (4 St.) *Wolfsbach* (S. 632) und Tarvis; oder (schwieriger aber lohnender, F. nötig) über den *Karniza-Sattel* (1757m), zwischen Schwalbenspitzen und Gamsmutter (2516m), hinab durch das *Zaprahtal* (6 St. bis Wolfsbach). — **Königsberg** (1912m), 3-$3^1/_2$ St. n.w. (F. 5 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Fünfspitz** (1907m), $3^1/_2$-4 St. n.ö. (F. 6 *K*), schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — **Lahnspitzen** (1914m), w. über die *Törl-Aibl-A.* 3-$3^1/_2$ St. m. F., nicht schwierig.

***Manhart** (2678m), 6 St., für Geübte nicht schwierig (F. 10, mit Abstieg nach Weißenfels 16 *K*). Vom ($^3/_4$ St.) Predilpaß l. im *Manhartgraben* hinan zur ($2^1/_2$ St.) *Manharthütte* der AVS. Villach (1919m; Wirtsch., 18 B. u. 8 Matr.); von hier zur ($^3/_4$ St.) *Traunikscharte* (2173m), mit Blick auf die Weißenfelser Seen, und auf für Schwindelfreie gut gangbarem Steig am *Kl. Manhart* (2?59m) entlang zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — Über die Traunikscharte oder die *Lahnscharte* (S. 623) steiler Abstieg nach den *Weißenfelser Seen* und *Weißenfels* (S. 623); über die *Römertalscharte* nach *Tarvis* (S. 631) gleichfalls steil aber interessant.

Jalouz (2643m), von Mittelbret (S. 637) 7-8 St. (F. 24 *K*), schwierig, aber für geübte Steiger ohne Gefahr: durchs Koritnizatal zur (2 St.) Käshütte (1069m), dann Steig des SlAV. zum (3½ St.) Grat des *Oschebnik* (2483m) und über den Südgrat zum (2½ St.) Gipfel. Schwieriger Abstieg vom Oschebnik über die *Trenta-A.* zur *Baumbachhütte* (S. 636; F. 28 *K*.).

***Wischberg** (2666m), 7 St. m. F. (10 *K*), beschwerlich. Am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* auf mark. AVW. zur (3½ St.) *Fischbach-A.* (1491m; Alpenkost, Heulager), in großartiger Lage, und zur (1¼ St.) *Findenegghütte* der AVS. Villach (1854m; Wirtsch., 10 B.); dann durch die *Obere Karniza* in mäßig schwieriger Kletterei (Tritte, Eisenstifte) zum (3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Von der Findenegghütte über die *Bärenlahnscharte* (2122m) in die (3 St.) *Seisera*, beschwerlich (in der Bärenlahn sehr steiles Schneefeld, s. S. 632); über die *Stiege* (*Cregnedulpaß*, 2026m) zur *Cregnedul-A.*, zurück über die *Nevéa-A.* nach Raibl, lohnend, namentlich für Botaniker (von Raibl 10 St. hin und zurück, F. 9 *K*). — **Montasch** (*Jôf del Montasio*, 2752m), 9-10 St., nur für geübte schwindelfreie Steiger (F. 14 *K*). Zur (3 St.) *Neveahütte* s. unten; von da auf dem „Brazzaweg" über Almwiesen und steile Grashänge zur *Forca dei Disteis* (2172m) und über schmale Felsbänder und den scharfen Grat zum (6 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Direkter Steig aus der Seisera über die Nordseite s. S. 632.

Canin (2592m; 9-11 St., F. 14 *K*) und **Prestréljenik** (2503m; 8 St., F. 12 *K*), beide beschwerlich (besser von Flitsch, S. 637): von der (3 St.) *Neveahütte* (s. unten) zum (2½-3 St.) *Ricovero del Canin* der SAF. (2008m; 6 Matr., Hüttenschlüssel nur im Besitz italienischer Führer); von hier in 3½-4 St. auf den Canin, in 3 St. auf den Prestreljenik (vgl. S. 637).

Nach Chiusaforte lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 *K*): am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* über die Reichsgrenze (1034m; Weg hier leicht zu fehlen) und den **Nevea-Sattel** (1195m) zum (3 St.) *Ricovero di Nevea* der SAF. (1152m; *Wirtsch., 16 B. u. 8 Matr.; Führer Ignaz u. Moritz Piussi), in hochromantischer Lage; hinab durch das malerische *Raccolana-Tal* (n. Montasch und Cimone) über (1½ St.) *Stretti* und *Pian* (von hier Fahrweg) nach (1½ St.) *Saletto* (517m; einf. Whs., guter Wein), von wo der *Mte. Cimone* (2380m) in 5½-6 St. m. F. für Geübte zu ersteigen ist; weiter über *Pecceit* nach (1½ St.) *Raccolana*, gegenüber von *Chiusaforte* (S. 633).

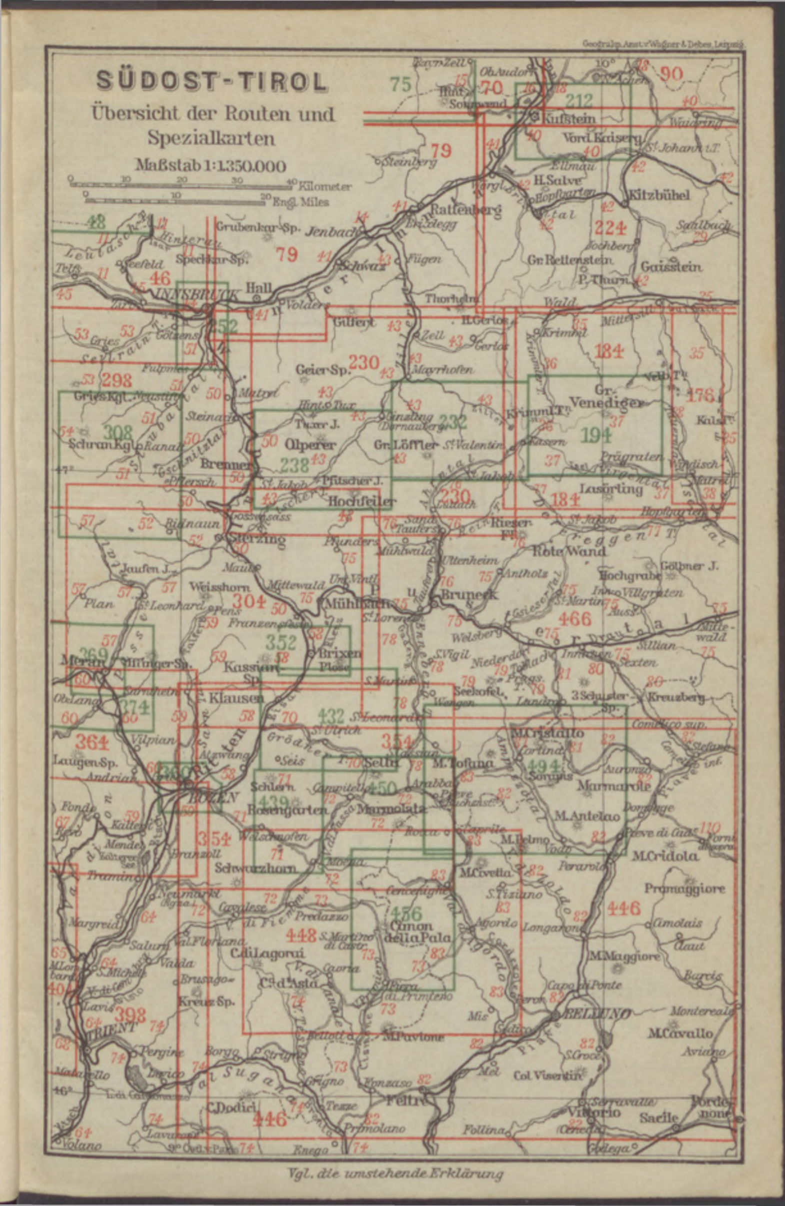
Von Raibl (Einsp. bis Tarvis 6 *K*) durch das *Schlitzatal* am (½ St.) *H. Zlatorog* (S. 637) vorbei, über *Kaltwasser*, mit Bleischmelzwerk, und *Flitschl* nach (73km) *Unter-Tarvis*, und zum

76km Bahnhof *Tarvis* (S. 631).

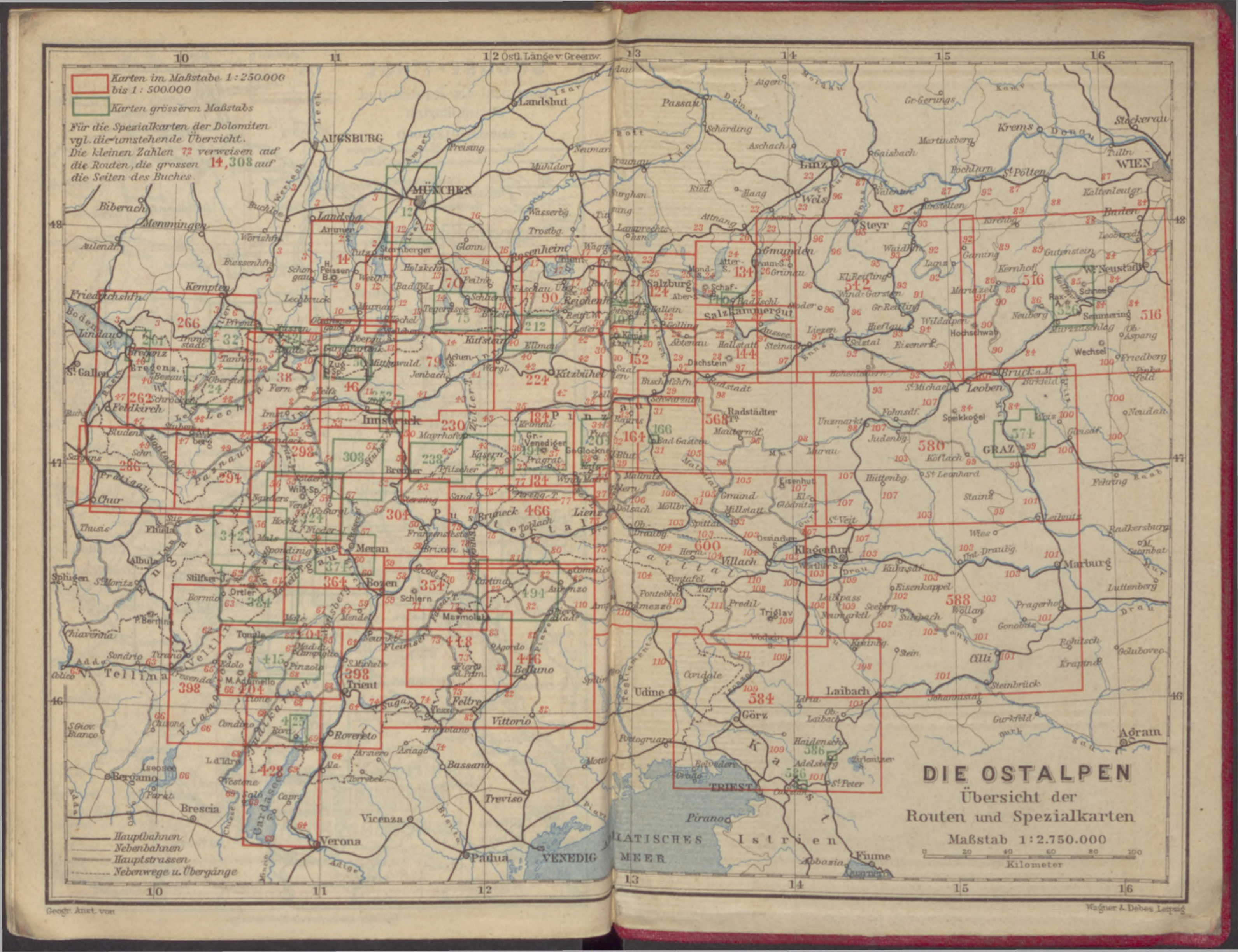
REGISTER.



Druck von Grimme & Trömel in Leipzig.



Vgl. die umstehende Erklärung



Karten im Maßstabe 1:250.000 bis 1:500.000
Karten grösseren Maßstabs
Für die Spezialkarten der Dolomiten vgl. die umstehende Übersicht.
Die kleinen Zahlen 72 verweisen auf die Routen, die grossen 14, 308 auf die Seiten des Buches.
Östl. Länge v. Greenw.
DIE OSTALPEN
Übersicht der
Routen und Spezialkarten
Maßstab 1:2.750.000
Kilometer
Hauptbahnen
Nebenbahnen
Hauptstrassen
Nebenwege u. Übergänge
AUGSBURG
MÜNCHEN
Landshut
Passau
Linz
WIEN
Krems
Salzburg
Innsbruck
Kempten
Friedrichshf.
St. Gallen
Feldkirch
Chur
Bozen
Meran
Trient
Verona
Brescia
Bergamo
Vicenza
Padua
VENEDIG
Treviso
Bassano
Belluno
Udine
Görz
TRIEST
Villach
Klagenfurt
Laibach
Marburg
GRAZ
Leoben
Steyr
Agram
Fiume
ADRIATISCHES MEER
Istrien
Geogr. Anst. von
Wagner & Debes Leipzig